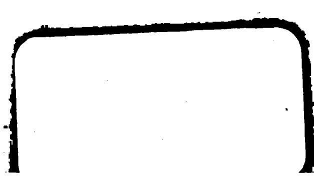




JAHRBUCH

FÜR DIE

AMTLICHE STATISTIK

DES

PREUSSISCHEN STAATS.



HERAUSGEGEBEN

VOM

KÖNIGLICHEN STATISTISCHEN BUREAU.

IV. JAHRGANG.

(ERSTE HÄLFTE).

BERLIN, 1876.

VERLAG DES KÖNIGLICHEN STATISTISCHEN BUREAUS

(Dr. Engel).





Vorwort.

Je breiter der Strom der Statistik fliesst, je mehr sich das statistische Material in allen Gebieten der Verwaltung und des öffentlichen Lebens anhäuft, je umfänglicher die Quellenwerke werden, in welchen dieser Stoff systematisch geordnet und bis in die kleinsten Details durchgeführt, dargelegt wird: desto nothwendiger ist es, die kaum noch zu bewältigende Gesammtmasse dieses Stoffs Denen, welche einen häufigeren Gebrauch davon machen wollen, in einer übersichtlichen, gedrängten und leicht benutzbaren Form darzubieten. Das ist die Aufgabe der statistischen Jahrbücher. Fast sämmtliche grössere amtliche statistische Bureaux haben sich im Laufe der Zeit genöthigt gesehen, dergleichen Jahrbücher unter ihre periodischen Publicationen aufzunehmen. In Preussen wurde 1863 damit der Anfang gemacht. Ein zweiter Jahrgang folgte 1867, der dritte 1869. Keiner von diesen Jahrgängen umfasste jedoch das ganze Gebiet der amtlichen Statistik. Erst bei dem vorliegenden vierten Jahrgange ist es mit mehr oder weniger Erfolg versucht worden, Alles, was an amtlichem, halbamtlichem und privatem zuverlässigen Zahlenmaterial über das preussische Staats- und Volksleben vorhanden war und ist, zu einem einigermassen vollständigen Zahlenbilde zu vereinigen.

Wir sind weit davon entfernt, diesen Versuch für einen in jeder Beziehung gelungenen zu halten, wohl aber glauben wir versichern zu dürfen, dass jede Fortsetzung an Vollkommenheit wachsen und ihrem Zwecke besser entsprechen werde. Wenn irgend ausführbar, soll von nun ab in jedem zweiten Jahre, und zwar gegen Ende desselben, ein neues Jahrbuch erscheinen, damit es namentlich auch den gesetzgebenden Factoren durch zuverlässige Auskunftsertheilung über alles die Gesetzgebung und Verwaltung Berührende gleich bei Beginn ihrer Berathungen nützliche Dienste leisten könne. Die Erreichung dieses, seit Jahren vorgesteckten Zieles ist freilich nicht so leicht, wie es den Anschein hat.

Praktische Gründe bestimmen uns, den IV. Jahrgang in zwei Hälften, jede aus zwei Theilen bestehend, auszugeben; die vorliegende erste Hälfte behandelt

im 1. Theile: die Macht-Grundlagen des Staats,

„ 2. „ : die Volkswirthschaft und Volkswirthschafts-Pflege.

Die andere Hälfte, im Manuscript vollendet und bereits unter der Presse, hat zum Inhalt:

im 3. Theile: die Verwaltung und Gesetzgebung des Staats, und

„ 4. „ : Ergänzungen und Erweiterungen, die sich nach dem Drucke der einzelnen Abschnitte und Capitel nöthig machten.

Vollständige systematische und alphabetische Inhaltsverzeichnisse weisen den speciellen Inhalt dieser vier Theile nach und erleichtern die Benutzbarkeit derselben.

Selbstverständlich schliesst sich der Inhalt auch dieses IV. Jahrgangs des Jahrbuchs thunlichst an den Inhalt der früheren Jahrgänge und der anderweiten Publicationen des königlichen statistischen Bureaus an. Er macht diese letzteren aber keineswegs überflüssig; jede Reihe derselben hat vielmehr eine ganz bestimmte Aufgabe zu erfüllen.

Der Schwerpunkt sämmtlicher Publicationen des unterzeichneten Bureaus liegt, wie sehr sie auch das Ausland mit berücksichtigen, in der Mittheilung preussischen statistischen Materials. Seitdem ein Kaiserlich Deutsches Statistisches Amt eingerichtet ist, und dieses für die Herausgabe der deutschen Statistik zu sorgen hat, sind die Landesbureaux mehr und mehr darauf angewiesen, die heimathliche Statistik nach allen Seiten hin an- und auszubauen. Bei der hohen Bedeutung, die der preussische Staat nachgerade gewonnen hat, ist das Studium seiner specifischen Zustände und Zustandsveränderungen sicher von grossem Interesse, und dieses Studium dürfte insbesondere durch das Jahrbuch in erwünschtester Weise gefördert werden. Es sei desshalb freundlicher Aufnahme und wohlwollender Kritik empfohlen.

Berlin, März 1876.

Königliches Statistisches Bureau.
Dr. Engel.

INHALTS-VERZEICHNISS.

I. Theil.

Macht-Grundlagen.

II. Theil

Volkswirthschaft und Pflege derselben.

Seite.

Seite.

Seite.

Zur Notiz. Mit der II. Hälfte des IV. Jahrgangs wird ein vollständiges systematisches und alphabetisches Inhaltsverzeichniss ausgegeben.

I. Theil.

Macht-Grundlagen.

Staatsgebiet. Bevölkerung.

I. Das Staatsgebiet.

Geographische Lage. Klimatische Verhältnisse. Administrative Eintheilung mit Angabe des Flächeninhalts, der Zahl der Wohnplätze und der Bewohner der einzelnen Territorialabschnitte.

Quellen: A. 1. Topographische Karte vom preussischen Staate, aufgenommen von der topographischen Abtheilung des königl. preuss. Generalstabes. — 2. Kreiskarten vom Regierungsbezirk Königsberg, gefertigt bei Gebrüder Schamberg. — 3. F. B. Engelhardt's Kreiskarten vom Regierungsbezirk Danzig — 4. Nowack'sche Kreiskarten vom Regierungsbezirk Bromberg, herausgegeben von Heymann. — 5. Karte von den Herzogthümern Holstein und Lauenburg u. s. w. in 8 Blättern, vom königl. dänischen Generalstabe. — 6. Karte von dem Kurfürstenthum Hessen, aufgenommen von dem topographischen Büreau des kurfürstlich hessischen Generalstabes. — 7. Karte von dem Grossherzogthum Hessen, in das trigonometrische Netz der allgemeinen Landesvermessung aufgenommen von dem grossherzoglich hessischen Generalquartiermeister-Stabe. — 8. Topographische Karte des Königreichs Hannover u. s. w., bearbeitet von A. Papen. — 9. Specialkarte von Schleswig-Holstein und Lauenburg nebst den angrenzenden Ländertheilen, bearbeitet von W. Liebenow. — 10. Unveröffentlichte Karten der Plankammer des königl. statistischen Bureaus.

B. 1. Preussische Statistik, amtliches Quellenwerk, herausgegeben vom königl. statistischen Bureau: Heft XV., Klimatologie von Norddeutschland, nach den Beobachtungen des königl. preussischen meteorologischen Instituts. — 2. Desgl., Heft XXXII., Klimatologie von Deutschland nach den Beobachtungen des königl preuss. meteorologischen Instituts von 1848 bis 1872. — 3. Desgl., Heft XXXI., Die Ergebnisse der Volkszählung vom 1. December 1871. — 4. Die Gemeinden und Gutsbezirke des preussischen Staates und ihre Bevölkerung, bearbeitet vom königl. statistischen Bureau. — 5. Der Viehstand der Gemeinden und Gutsbezirke im preussischen Staate, bearbeitet vom königl. statistischen Bureau. — 6. Jahrbuch für die amtliche Statistik des preuss. Staates (frühere Jahrgänge), herausgegeben vom königl. statistischen Bureau. — 7. Gesetzsammlung für die königl. preussischen Staaten, Jahrg. 1869 bis 1875. — 8. Die Amtsblätter der königl. Regierungen. — 9. Acten und Karten des königl. statistischen Bureaus und des königl. meteorologischen Instituts. — 10. Nachweisung der Amtsbezirke im Geltungsbereiche der Kreisordnung vom 13. December 1872, bearbeitet im königl. Ministerium des Innern (No. 88 der Drucksachen des Herrenhauses. 1875). — 11. Uebersicht über die im preussischen Staate im Jahre 1875 bestehenden Standesamtsbezirke, veröffentlicht in der Zeitschrift des königl. preussischen statistischen Bureaus, Jahrgang 1875.

I. Geographische Lage des preussischen Staates.

Regierungsbezirke u. dgl. Provinzen.	Geographische (nördliche) Breite des						Geographische (östliche) Länge (von Ferro) des						Längster Tag.		Längste Nacht.	
	nördlichsten Punktes.			südlichsten Punktes.			östlichsten Punktes.			westlichsten Punktes.			Stunden	Minuten	Stunden	Minuten
1. Königsberg	55°	53′	40″	53°	8′	30″	39°	24′	50″	36°	59′	6″	17	30	17	9
2. Gumbinnen	55	30	28	53	27	32	40	33	12	38	43	15	17	25	17	4
3. Danzig	54	50	8	53	41	13	37	22	0	35	14	35	17	16	16	55
4. Marienwerder. . .	54	5	8	52	50	24	37	38	55	33	38	1	17	5	16	44
I. Preussen . .	**55**	**53**	**40**	**52**	**50**	**24**	**40**	**33**	**12**	**33**	**38**	**1**	**17**	**30**	**17**	**9**
5. Berlin	52	34	0	52	29	8	31	8	6	30	59	12	16	47	16	27
6. Potsdam	53	36	31	51	48	49	32	7	26	28	55	28	16	59	16	38
7. Frankfurt	53	19	48	51	26	20	33	48	48	31	0	23	16	56	16	34
II. Brandenburg . .	**53**	**36**	**31**	**51**	**26**	**20**	**33**	**48**	**48**	**28**	**55**	**28**	**16**	**59**	**16**	**38**
8. Stettin.	54	10	43	52	57	50	33	28	49	30	26	2	17	6	16	45
9. Köslin	54	50	5	53	12	50	35	45	16	33	2	51	17	16	16	55
10. Stralsund	54	41	13	33	51	22	31	35	22	30	4	29	17	13	16	53
III. Pommern . .	**54**	**50**	**5**	**52**	**57**	**50**	**35**	**55**	**16**	**30**	**4**	**29**	**17**	**16**	**16**	**55**
11. Posen	52	53	18	51	7	32	35	52	16	32	56	53	16	50	16	30
12. Bromberg	53	27	50	52	20	57	36	17	51	33	35	27	16	57	16	36
IV. Posen . .	**53**	**27**	**50**	**51**	**7**	**32**	**36**	**17**	**51**	**32**	**56**	**53**	**16**	**57**	**16**	**36**
13. Breslau	51	47	14	50	5	45	35	39	58	33	46	16	16	38	16	18
14. Liegnitz	52	4	0	50	35	47	34	8	47	31	21	47	16	41	16	22
15. Oppeln	51	10	30	49	49	44	36	55	22	34	34	38	16	32	16	12
V. Schlesien . .	**52**	**4**	**0**	**49**	**49**	**44**	**36**	**55**	**22**	**31**	**21**	**47**	**16**	**41**	**16**	**22**
16. Magdeburg	53	2	32	51	40	27	30	11	59	28	13	31	16	52	16	31
17. Merseburg.	52	2	52	50	56	18	31	29	3	28	25	33	16	40	16	21
18. Erfurt	51	42	0	50	23	52	29	33	45	27	33	9	16	37	16	17
VI. Sachsen . .	**53**	**2**	**32**	**50**	**23**	**52**	**31**	**29**	**3**	**27**	**33**	**9**	**16**	**52**	**16**	**31**
19. **VII. Schleswig-Holstein**	**55**	**26**	**51**	**53**	**29**	**24**	**28**	**58**	**50**	**25**	**55**	**50**	**17**	**24**	**17**	**2**
20. Hannover	53	2	18	51	51	20	27	36	49	25	57	26	16	52	16	31
21. Hildesheim	52	22	47	51	17	43	28	39	32	27	2	24	16	44	16	25
22. Lüneburg	53	31	53	52	15	32	29	14	58	26	57	53	16	58	16	37
23. Stade	53	52	47	52	48	55	27	35	42	26	8	52	17	2	16	42
24. Osnabrück.	53	7	2	52	2	13	26	10	56	24	20	51	16	53	16	32
25. Aurich	53[1])	46	46	53	1	26	25[2])	54	0	24[3])	19	20	17	1	16	40
VIII. Hannover . .	**53**	**52**	**47**	**51**	**17**	**43**	**29**	**14**	**58**	**24**	**19**	**20**	**17**	**2**	**16**	**42**
26. Münster	52	28	34	51	29	33	26	2	3	24	2	53	16	45	16	26
27. Minden	52	31	47	51	26	34	27	7	33	25	44	32	16	46	16	27
28. Arnsberg	51	43	6	50	41	8	26	37	2	24	41	18	16	37	16	17
IX. Westfalen . .	**52**	**31**	**57**	**50**	**41**	**8**	**27**	**7**	**33**	**24**	**2**	**53**	**16**	**46**	**16**	**27**
29. Kassel	52	25	13	50	4	5	28	22	36	26	12	22	16	44	16	25
30. Wiesbaden	51	6	20	49	58	15	26	25	5	25	7	32	16	31	16	11
X. Hessen-Nassau . .	**52**	**25**	**13**	**49**	**58**	**15**	**28**	**22**	**36**	**25**	**7**	**32**	**16**	**44**	**16**	**25**
31. Koblenz	50	56	31	49	39	29	26	22	29	24	24	34	16	29	16	8
32. Düsseldorf.	51	54	25	51	0	50	25	6	31	23	35	16	16	39	16	19
33. Köln	51	11	23	50	27	14	25	27	10	24	7	19	16	32	16	12
34. Trier	50	23	28	49	6	45	25	15	51	23	46	38	16	24	16	3
35. Aachen	51	14	32	50	7	50	24	27	40	23	31	40	16	32	16	12
XI. Rheinland . .	**51**	**54**	**25**	**49**	**6**	**45**	**26**	**22**	**29**	**23**	**31**	**50**	**16**	**39**	**16**	**19**
36. **XII. Hohenzollern** . .	**48**	**27**	**40**	**47**	**36**	**0**	**27**	**24**	**30**	**26**	**12**	**30**	**16**	**5**	**15**	**45**
Staat . .	**55**	**53**	**46**	**47**	**36**	**0**	**39**	**23**	**20**	**23**	**31**	**50**	**17**	**30**	**17**	**9**

[1]) Insel Spiekeroog [2]) Wilhelmshaven. [3]) Insel Borkum.

Anm.: Der Unterschied der Dauer des längsten Tages am nördlichsten und südlichsten Punkte des Staates beträgt 1 St. 25 M., der der längsten Nacht 1 St. 14 M.

II. Geographische Lage der preussischen meteorologischen Stationen (ausschl. der Regenstationen).

Stationen.	Nördliche Breite.	Oestliche Länge von Greenw.	Seehöhe. Meter.
I. Preussen.			
(8 Stationen; 1 Station auf je 141.84 geogr. □Meil.)			
Memel	55° 43'	21° 5'	10
Tilsit	55 5	21 54	17
Königsberg	54 42	20 30	25
Hela	54 36	18 48	—
Danzig	54 21	17 34	22
Klaussen	53 47	22 8	136
Konitz	53 43	17 34	161
Thorn	53 1	18 39	48
II. Brandenburg.			
(4 Stationen; 1 Station auf je 182.46 geogr. □Meil.)			
Landsberg a. W.	52 44	15 12	21
Berlin	52 30	13 23	48
Frankfurt a. O.	52 20	14 32	42
Kalau	51 43	13 56	51
III. Pommern.			
(5 Stationen; 1 Station auf je 109.95 geogr. □Meil.)			
Lauenburg	54 36	17 44	34
Putbus	54 22	13 29	53
Köslin	54 12	16 11	33
Regenwalde	53 46	15 24	56
Stettin	53 25	14 34	40
IV. Posen.			
(2 Stationen; 1 Station auf je 266.02 geogr. □Meil.)			
Bromberg	53 7	17 58	45
Posen	52 24	16 55	81
V. Schlesien.			
(9 Stationen; 1 Station auf je 81.85 geogr. □Meil.)			
Guhrau	51 40	16 32	86
Bunzlau	51 11	14 25	173
Görlitz	51 9	14 58	210
Breslau	51 6	17 2	147
Eichberg	50 51	15 48	360
Schreiberhau	50 49	15 43	678
Kirche Wang	50 46	15 44	763
Oppeln	50 37	17 57	162
Ratibor	50 5	18 13	201
VI. Sachsen.			
(9 Stationen; 1 Station auf je 51.32 geogr. □Meil.)			
Gardelegen	52 33	11 24	52
Wernigerode	51 39	6 37	235
Torgau	51 34	12 59	98
Halle	51 31	11 57	113
Heiligenstadt	51 22	10 8	261
Mühlhausen	51 13	10 29	208
Langensalza	51 6	10 38	242
Erfurt	50 59	11 2	208
Gr. Breitenbach	50 35	11 1	631
VII. Schleswig-Holstein.			
(16 Stationen; 1 Station auf je 19.91 geogr. □Meil.)			
.....	55 17	9 3	—
.....	55 15	9 28	—
Apenrade	55° 3'	9° 25'	—
Tondern	54 55	8 52	—
Sylt (Westerland)	54 53	8 21	—
Flensburg	54 47	9 26	19
Kappeln	54 46	9 55	5
Husum	54 28	9 3	4
Kiel	54 19	10 7	4
Neustadt	54 6	10 48	16
Meldorf	54 5	9 4	—
Neumünster	54 3	9 59	32
Segeberg	53 55	10 17	38
Oldesloe	53 49	10 22	—
Glückstadt	53 46	9 26	—
Altona	53 31	9 56	32
VIII. Hannover.			
(10 Stationen; 1 Station auf je 69.87 geogr. □Meil.)			
Otterndorf	53 48	8 52	12
Weser Leuchtthurm	53 43	8 11	14
Wilhelmshaven	53 31	8 9	5
Emden	53 22	7 12	15
Lüneburg	53 15	10 24	20
Lingen	52 32	7 19	16
Hannover	52 22	9 44	58
Osnabrück	52 17	8 2	64
Klausthal	51 49	10 21	569
Göttingen	51 31	9 56	133
IX. Westfalen.			
(4 Stationen; 1 Station auf je 92.36 geogr. □Meil.)			
Münster	51 58	7 38	33
Gütersloh	51 54	8 23	81
Arnsberg	51 23	8 6	198
Olsberg	51 21	8 30	301
X. Hessen-Nassau.			
(7 Stationen; 1 Station auf je 40.46 geogr. □Meil.)			
Kassel	51 19	9 24	160
Altmorschen	51 4	9 37	188
Marburg	50 49	8 45	309
Fulda	50 34	9 40	268
Frankfurt a. M.	50 10	8 41	108
Hanau	50 8	8 55	102
Wiesbaden	50 5	8 12	112
XI. Rheinland.			
(7 Stationen; 1 Station auf je 70.07 geogr. □Meil.)			
Kleve	51 47	6 7	56
Krefeld	51 20	6 34	38
Köln	50 55	7 5	56
Aachen	50 46	6 5	192
Godesberg b. Bonn	50 41	7 10	59
Boppard	50 14	7 36	98
Trier	49 46	6 38	146
XII. Hohenzollern.			
(2 Stationen; 1 Station auf je 10.57 geogr. □Meil.)			
Hechingen	48 21	8 57	452
Hohenzollern	48 19	8 58	716

III. A. Temperatur der einzelnen Monate für 57 Orte Norddeutschlands,
berechnet aus mehrjährigen Beobachtungen.

Es sind in der folgenden Tabelle nur solche Stationen aufgenommen, welche bis 1872 ununterbrochen wenigstens 15 Jahre beobachtet haben. Die Stationen, an denen seit Gründung des königl. meteorologischen Instituts im Jahre 1848, also während der 25 Jahre 1848 bis 1872, beobachtet wurde, sind mit einem Stern bezeichnet. Beigefügt ist bei jedem Monate noch das Maximum und Minimum der während der Beobachtungszeit gefundenen Monatstemperatur, sowie der Unterschied beider.

Stationen.		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	October.	November.	December.
*Memel:	Mittel	−2.77	−1.86	−0.28	3.76	8.35	11.97	13.64	13.27	10.32	6.55	1.82	−1.00
	Max.	2.03	1.35	2.44	6.50	11.53	14.29	15.72	16.49	12.65	8.72	4.69	3.24
1848—1872	Min.	−10.12	−7.59	−3.41	0.71	4.65	9.01	11.83	10.97	8.77	3.28	−0.47	−5.89
	Untersch.	12.20	8.94	5.85	5.79	6.88	5.28	3.89	5.52	3.88	5.44	5.16	9.13
*Tilsit:	Mittel	−3.82	−2.99	−0.46	4.25	9.12	12.94	14.37	13.47	10.09	5.87	0.78	−2.23
	Max.	0.87	1.16	2.36	7.59	12.72	14.78	16.51	16.45	12.71	7.84	3.72	1.76
1848—1872	Min.	−10.91	−9.36	−4.09	0.91	5.14	10.04	12.51	11.23	8.61	2.98	−2.23	−7.70
	Untersch.	11.78	10.52	6.45	6.68	7.58	4.74	4.00	5.22	4.10	4.86	5.95	9.46
*Klaussen:	Mittel	−4.36	−2.77	−0.97	4.31	10.20	12.97	14.08	13.35	9.92	5.82	0.43	−2.91
	Max.	0.49	1.18	2.46	7.82	13.25	14.95	16.20	15.73	12.43	8.00	3.64	0.86
1848—1872	Min.	−10.77	−11.33	−3.86	1.05	5.35	9.83	12.35	10.88	8.58	4.14	−3.14	−9.13
	Untersch.	11.26	12.51	6.32	6.77	7.90	5.12	3.85	4.85	3.85	3.86	6.78	9.99
*Königsberg:	Mittel	−3.09	−2.74	−0.04	4.45	8.69	12.33	13.90	13.43	10.39	6.43	1.39	−1.47
	Max.	1.55	1.17	2.65	7.30	11.31	14.10	15.54	16.08	12.50	8.66	4.07	2.24
1848—1872	Min.	−10.47	−9.04	−2.96	1.47	5.04	9.24	12.04	11.01	8.71	3.17	−2.03	−7.45
	Untersch.	12.02	10.51	5.61	5.83	6.27	4.86	3.50	5.07	3.79	5.49	6.10	9.69
Hela:	Mittel	−0.64	−0.86	0.77	3.83	7.61	11.42	13.78	13.96	11.33	7.68	3.02	0.47
	Max.	2.40	1.99	2.82	6.03	10.49	13.60	16.26	17.57	12.80	9.38	5.47	3.14
1852—1872	Min.	−3.56	−6.03	−1.63	1.69	4.90	7.78	11.52	11.27	10.56	5.25	0.96	−2.60
	Untersch.	5.96	8.02	4.45	4.34	5.59	5.82	4.74	6.30	2.24	4.13	4.51	5.74
Danzig:	Mittel	−1.21	−0.86	1.08	5.14	7.73	11.68	14.32	13.92	10.89	7.07	2.33	−0.21
	Max.	2.60	2.86	3.65	7.30	11.29	14.49	16.08	15.91	12.47	9.30	4.28	3.65
1850—1872	Min.	−6.90	−7.05	−2.00	2.27	5.91	10.03	12.55	11.14	9.74	3.55	−0.69	−4.57
	Untersch.	9.50	9.91	5.65	5.03	5.38	4.46	3.53	4.77	2.73	5.75	4.97	8.22
Konitz:	Mittel	−2.70	−2.23	−0.04	4.51	9.02	13.48	13.82	13.05	9.91	5.91	0.90	−1.76
	Max.	1.29	1.77	2.56	6.69	12.66	15.68	16.33	15.66	11.81	8.31	3.89	1.86
1849—1872	Min.	−8.18	−8.41	−4.11	1.57	5.64	9.82	11.96	10.37	8.80	2.75	−2.46	−6.08
	Untersch.	9.47	10.18	6.67	5.12	7.02	5.86	4.37	5.29	3.01	5.56	6.35	7.94
Köslin:	Mittel	−1.75	−0.90	0.97	4.69	8.63	12.07	13.46	13.00	10.29	6.70	2.03	−0.38
	Max.	2.30	2.44	3.71	7.36	11.45	14.41	15.47	15.51	11.96	8.83	4.80	3.02
1850—1872	Min.	−8.26	−7.11	−2.99	2.23	5.87	9.76	11.52	9.85	9.37	4.23	−0.83	−4.68
	Untersch.	10.56	9.55	6.70	5.13	5.58	4.65	3.95	5.66	2.59	4.60	5.63	7.70
Regenwalde:	Mittel	−0.98	−0.09	1.88	5.52	9.52	12.57	13.90	13.57	10.83	6.47	2.24	−0.52
	Max.	1.71	3.03	4.02	7.15	12.98	15.06	16.14	15.89	12.59	8.57	5.00	2.27
1858—1872	Min.	−5.09	−5.92	−0.57	3.56	5.43	10.34	12.00	11.05	9.67	4.42	−0.23	−4.72
	Untersch.	6.80	8.95	4.59	3.59	7.55	4.72	4.14	4.84	2.92	4.15	5.23	6.99
*Stettin:	Mittel	−1.20	0.00	1.92	5.91	9.96	13.29	14.50	14.01	11.23	7.34	2.48	0.11
	Max.	2.78	3.45	4.75	8.15	13.52	15.47	16.84	16.16	13.06	9.52	5.44	3.66
1848—1872	Min.	−7.72	−6.16	−2.35	3.11	7.16	10.82	12.59	11.65	9.89	4.82	−0.20	−3.97
	Untersch.	10.50	9.61	7.10	4.74	6.36	4.65	4.25	4.51	3.17	4.70	5.64	7.63

Stationen.		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	October.	November.	December.
Putbus:	**Mittel**	**—0.80**	**—0.49**	**1.44**	**4.98**	8.75	**12.23**	**13.76**	**13.35**	**10.86**	**7.05**	**2.40**	**0.82**
	Max.	2.53	3.19	4.00	7.08	11.97	14.38	15.39	15.95	12.65	9.02	5.15	3.14
1854—1872	Min.	—3.89	—5.83	—0.85	2.99	6.36	10.26	11.67	10.56	9.88	5.20	0.07	—3.03
	Untersch.	6.42	9.02	4.85	4.09	5.61	4.12	3.72	5.39	2.77	3.82	5.08	6.17
***Wustrow:**	**Mittel**	**—0.77**	**—0.09**	**1.39**	**4.81**	8.57	**12.21**	**13.80**	**13.30**	**11.22**	**7.50**	**2.97**	**0.63**
	Max.	2.64	3.02	4.30	7.03	11.54	14.09	15.38	15.80	12.69	9.15	5.30	4.00
1848—1872	Min.	—6.30	—5.96	—0.86	2.53	6.56	10.60	12.13	11.44	9.90	5.80	0.96	—2.55
	Untersch.	8.94	8.98	5.16	4.50	4.98	3.49	3.25	4.36	2.79	3.35	4.34	6.55
***Rostock:**	**Mittel**	**—0.40**	**0.57**	**2.12**	**5.75**	**9.46**	**12.73**	**14.03**	**13.64**	**11.15**	**7.37**	**2.85**	**0.77**
	Max.	3.30	3.83	4.71	7.89	12.81	15.05	16.19	16.26	12.69	9.09	5.34	4.06
1848—1872	Min.	—5.69	—5.48	—1.93	3.45	7.44	10.39	12.22	11.59	9.93	5.55	0.48	—2.95
	Untersch.	8.99	9.31	6.64	4.44	5.37	4.66	3.97	4.67	2.76	3.54	4.86	7.04
Pool:	**Mittel**	**—0.56**	**—0.07**	**1.76**	**5.44**	**9.01**	**12.19**	**13.65**	**13.38**	**11.10**	**7.35**	**2.58**	**0.67**
	Max.	2.87	3.43	4.31	7.57	12.09	14.28	15.09	15.58	12.62	9.01	5.32	4.13
1853—1872	Min.	—4.74	—6.14	—2.88	3.47	7.13	10.22	12.09	11.50	10.21	5.20	0.45	—2.46
	Untersch.	7.61	9.57	7.19	4.10	4.96	4.06	3.00	4.08	2.41	3.81	4.87	6.59
Schwerin:	**Mittel**	**—0.46**	**0.24**	**1.81**	**5.66**	**9.54**	**12.74**	**14.09**	**13.70**	**11.03**	**7.20**	**2.50**	**0.39**
	Max.	2.94	3.47	4.55	7.93	13.13	15.36	16.02	16.85	12.91	9.21	5.09	4.06
1849—1872	Min.	—4.78	—6.19	—2.45	3.68	7.40	10.31	11.75	10.91	10.05	5.31	0.07	—3.60
	Untersch.	7.72	9.66	7.03	4.31	5.73	5.05	4.27	5.94	2.86	3.90	5.02	7.66
***Schönberg:**	**Mittel**	**—0.22**	**0.51**	**2.05**	**5.63**	**9.25**	**12.34**	**13.72**	**13.25**	**10.71**	**7.08**	**2.67**	**0.70**
	Max.	3.48	3.82	4.50	7.99	12.78	14.93	15.75	16.01	12.22	8.92	5.24	4.40
1848—1872	Min.	—4.56	—3.97	—2.38	3.46	6.79	10.36	11.92	10.94	9.58	5.02	0.13	—3.79
	Untersch.	8.04	7.79	6.88	4.53	5.99	4.57	3.83	5.07	2.64	3.90	5.11	8.19
Kiel:	**Mittel**	**0.33**	**0.87**	**2.15**	**5.78**	**9.02**	**12.23**	**13.62**	**13.33**	**10.89**	**7.50**	**3.17**	**1.26**
	Max.	3.83	3.83	4.54	8.71	11.98	14.52	15.15	15.86	12.49	9.25	5.80	4.56
1849—1872	Min.	—3.17	—6.33	—1.85	4.13	7.17	10.22	11.94	11.04	9.75	5.71	1.31	—2.67
	Untersch.	7.00	10.16	6.39	4.58	4.81	4.30	3.21	4.82	2.74	3.54	4.49	7.23
Altona:	**Mittel**	**0.25**	**1.38**	**3.00**	**6.85**	**10.20**	**13.42**	**14.45**	**14.25**	**11.66**	**8.00**	**3.42**	**1.55**
	Max.	3.89	4.29	5.30	8.46	13.93	15.88	16.46	16.62	13.23	9.74	6.08	4.16
1856—1872	Min.	—3.81	—3.41	0.49	5.38	7.91	10.52	12.88	11.92	10.17	6.05	0.82	—1.97
	Untersch.	7.70	7.70	4.81	3.08	6.02	5.36	3.58	4.70	3.06	3.69	5.26	6.13
***Lübeck:**	**Mittel**	**—0.78**	**0.46**	**1.98**	**5.69**	**9.39**	**12.62**	**13.91**	**13.27**	**10.72**	**7.17**	**2.60**	**0.00**
	Max.	3.31	3.73	3.99	7.75	12.79	14.97	15.65	16.99	13.71	8.90	5.28	3.90
1848—1872	Min.	—6.38	—5.52	—2.04	3.85	7.26	10.62	12.38	10.85	9.12	4.94	0.23	—2.67
	Untersch.	9.69	9.25	6.03	3.90	5.53	4.35	3.27	6.14	4.59	3.96	5.05	6.57
Eutin:	**Mittel**	**—0.22**	**0.53**	**2.04**	**5.39**	**9.11**	**12.27**	**13.52**	**12.63**	**10.89**	**7.19**	**2.74**	**0.96**
	Max.	3.17	3.52	4.37	6.62	12.16	14.82	15.28	15.88	12.30	8.92	5.42	3.88
1857—1872	Min.	—3.63	—3.77	—0.53	4.10	7.04	10.49	11.46	10.67	9.51	5.57	1,00	—2.30
	Untersch.	6.80	7.29	4.90	2.52	5.12	4.33	3.82	5.21	2.88	3.35	4.42	6.16
Otterndorf:	**Mittel**	**0.21**	**0.74**	**2.37**	**5.66**	**9.03**	**12.25**	**13.55**	**13.28**	**11.06**	**7.50**	**2.90**	**1.06**
	Max.	3.25	4.01	4.91	7.75	11.65	14.59	15.02	16.00	12.70	8.99	5.31	4.23
1855—1873	Min.	—3.34	—5.91	—0.32	3.97	7.26	10.13	11.93	10.93	9.73	5.22	1.41	—2.04
	Untersch.	6.59	9.92	5.23	3.78	4.39	4.46	3.09	5.07	2.97	3.77	3.90	6.37
Lüneburg:	**Mittel**	**—0.25**	**0.60**	**2.29**	**5.85**	**9.58**	**12.68**	**13.85**	**13.31**	**10.67**	**7.11**	**2.53**	**0.64**
	Max.	3.65	4.15	5.05	8.08	12.93	15.07	15.67	15.45	11.95	8.69	5.42	4.09
1853—1872	Min.	—4.39	—6.34	—2.25	3.98	7.07	10.52	12.04	10.80	9.46	4.95	—0.17	—3.11
	Untersch.	8.04	10.49	7.30	4.10	5.26	4.55	3.63	4.65	2.49	3.74	5.59	7.20

Stationen.		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	October.	November.	December.
*Hinrichshagen:	Mittel	—1.68	—0.50	1.17	4.99	8.84	12.02	13.16	12.82	10.09	6.56	1.75	-0.42
	Max.	2.46	3.06	3.96	7.13	12.77	14.12	15.41	15.35	11.94	8.62	4.58	3.35
1848—1872	Min.	—8.50	—7.03	—3.41	2.40	6.32	9.74	11.29	10.56	8.75	4.13	—1.04	—4.38
	Untersch.	10.96	10.09	7.37	4.73	6.45	4.38	4.12	4.99	3.19	4.49	5.62	7.73
*Berlin:	Mittel	—0.65	0.74	2.68	6.76	10.71	13.88	15.05	14.48	11.62	7.75	2.84	0.53
	Max.	3.41	4.38	5.41	9.25	14.31	16.23	17.42	17.05	13.54	9.78	5.93	4.25
1848—1872	Min.	—7.56	—6.03	—1.56	4.24	8.01	11.32	13.42	12.18	10.17	5.51	—0.14	—3.43
	Untersch.	10.97	10.41	6.97	5.01	6.30	4.91	4.00	4.87	3.37	4.27	6.07	7.68
*Frankfurt a. O.:	Mittel	—1.25	0.22	2.22	6.42	10.44	13.67	14.68	14.10	11.21	7.44	2.51	- 0.03
	Max	3.00	3.86	5.05	8.63	13.78	15.74	17.13	16.50	13.16	9.52	5.70	3.94
1848—1872	Min.	—7.93	—6.38	2.28	3.75	7.67	11.36	12.93	12.00	9.80	4.91	—0.74	—4.34
	Untersch.	10.93	10.24	7.33	4.88	6.11	4.38	4.20	4.50	3.36	4.61	6.44	8.28
*Posen:	Mittel	—2.05	—0.90	1.40	5.96	10.29	13.65	14.71	14.05	10.84	7.05	1.91	- 0.90
	Max.	2.29	3.14	4.25	8.41	13.80	16.06	17.10	16.32	13.05	9.12	4.55	2.83
1848—1872	Min.	—9.49	—8.25	—3.52	2.81	7.24	11.42	12.88	11.71	9.48	4.40	—1.28	—6.15
	Untersch.	11.78	11.39	7.77	5.60	6.56	4.64	4.22	4.61	3.57	4.72	5.86	8.98
*Bromberg:	Mittel	—2.25	—1.28	1.03	5.64	9.82	13.40	14.50	13.69	10.46	6.56	1.70	-1.03
	Max.	2.31	2.86	3.79	8.27	12.63	15.63	16.67	16.00	12.55	9.06	5.06	2.89
1848—1872	Min.	—8.99	—8.23	2.80	2.41	6.30	10.44	13.05	11.43	9.54	3.36	—2.06	6.25
	Untersch.	11.30	11.09	6.59	5.86	6.33	5.19	3.62	4.57	3.01	5.70	7.12	9.14
*Ratibor:	Mittel	—2.69	—1.15	1.61	6.24	10.66	13.65	14.63	14.62	10.96	7.0[illegible]	1.73	—1.52
	Max.	1.82	2.94	4.73	9.01	13.46	15.84	16.81	16.05	13.53	9.71	5.65	2.50
1848—1872	Min.	—10.05	—7.78	—2.42	3.11	7.44	11.26	12.75	12.07	8.97	4.30	0.64	—5.53
	Untersch.	11.87	10.72	7.15	5.93	6.02	4.58	4.06	3.98	4.56	5.41	6.29	8.03
*Gubrau:	Mittel	—1.80	—0.49	1.72	6.11	10.35	13.48	14.54	13.94	10.81	7.12	2.10	—0.67
	Max.	2.22	3.39	4.58	8.80	13.24	15.51	16.79	15.82	13.07	9.65	5.95	3.07
1848—1872	Min.	—8.84	—7.69	2.91	3.25	7.11	11.22	12.73	12.06	9.67	5.16	—1.46	—5.54
	Untersch.	11.06	11.08	7.49	5.55	6.13	4.29	4.06	3.76	3.40	4.49	7.41	8.61
*Breslau:	Mittel	—1.79	—0.48	1.79	6.32	10.61	13.78	14.81	14.26	11.23	7.50	2.20	- 0.80
	Max.	2.18	3.62	4.56	9.17	13.62	16.18	17.16	16.16	14.02	9.62	5.92	3.19
1848—1872	Min.	—8.51	—7.22	2.60	3.47	7.31	11.34	12.83	12.54	9.77	4.75	1.90	- 5.66
	Untersch.	10.69	10.84	7.16	5.70	6.31	4.84	4.33	3.62	4.25	4.87	7.82	8.86
Oppeln:	Mittel	—1.50	—0.34	2.95	6.82	10.81	13.63	15.07	14.47	11.80	7.79	3.03	—0.47
	Max.	2.20	3.73	4.76	9.60	13.79	16.34	17.06	16.31	14.03	10.10	5.91	2.67
1858—1872	Min.	—5.53	—7.26	—0.60	4.33	7.13	11.74	12.43	12.93	10.25	5.25	—2.53	- 3.78
	Untersch.	7.73	10.99	5.36	5.27	6.66	4.60	4.63	3.38	3.78	4.85	8.44	6.45
*Görlitz:	Mittel	—1.66	—0.35	1.77	6.01	10.03	13.00	14.12	13.67	10.92	7.16	2.04	—0.71
	Max.	2.08	3.33	4.75	8.52	13.50	15.41	16.73	15.92	13.70	9.30	5.51	3.05
1848—1872	Min.	—8.13	—6.71	—2.20	3.15	7.08	10.80	12.37	11.95	9.30	4.87	1.96	—5.05
	Untersch.	10.16	10.04	6.95	5.37	6.42	4.61	4.36	3.97	4.40	4.43	7.47	8.10
*Leipzig:	Mittel	—0.98	0.73	2.60	6.62	10.42	13.00	14.43	14.00	11.12	7.21	2.48	0.00
	Max.	3.23	4.20	5.89	8.90	13.89	16.46	17.51	16.51	12.74	9.21	5.70	4.30
1848—1872	Min.	—7.23	—4.65	—1.46	4.35	7.49	10.68	12.70	12.21	9.12	5.04	—1.20	—4.56
	Untersch.	10.46	8.95	7.35	4.55	6.40	5.78	4.81	4.30	3.62	4.17	6.90	8.86
*Dresden:	Mittel	— 0.20	1.16	3.05	6.91	10.84	13.73	14.80	14.33	11.63	7.92	3.15	0.61
	Max.	3.82	4.99	5.67	9.54	14.57	15.46	17.66	17.01	13.95	10.06	6.17	4.84
1848—1872	Min.	—4.66	—5.03	0.26	4.69	7.45	10.72	12.08	12.86	9.73	5.19	—1.47	—4.57
	Untersch.	8.46	10.02	5.41	4.85	7.12	4.74	5.58	4.15	4.22	4.87	7.64	9.41

Stationen.		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	October.	November.	December.
***Torgau:**	**Mittel**	**—0.78**	**0.62**	**2.56**	**6.66**	**10.66**	**13.62**	**14.89**	**14.25**	**11.47**	**7.62**	**2.76**	**0.29**
	Max.	3.46	4.34	5.53	9.30	14.31	16.25	17.18	16.88	13.26	9.39	5.38	4.09
1848—1872	Min.	—7.49	—6.21	—2.03	3.94	7.61	11.05	13.06	12.34	9.55	5.58	—0.79	—3.73
	Untersch.	10.95	10.55	7.56	5.36	6.70	5.20	4.12	4.54	3.71	3.81	6.17	7.81
Halle:	**Mittel**	**—0.19**	**0.51**	**2.61**	**6.57**	**11.03**	**13.69**	**15.00**	**14.38**	**11.63**	**7.58**	**2.61**	**0.45**
	Max.	3.63	4.70	5.59	9.23	14.44	16.16	17.56	16.70	13.21	9.21	5.54	4.35
1851—1872	Min.	—4.80	—6.21	—2.19	4.04	7.70	11.22	13.20	12.32	9.52	5.55	0.78	—4.20
	Untersch.	8.43	10.91	7.78	5.19	6.74	4.94	4.36	4.38	3.69	3.66	4.76	8.55
***Erfurt:**	**Mittel**	**—1.02**	**0.68**	**2.38**	**6.31**	**10.01**	**12.90**	**14.08**	**13.55**	**10.94**	**7.11**	**2.42**	**0.02**
	Max.	3.44	4.77	5.50	8.50	13.57	15.42	16.34	15.36	12.26	9.05	6.20	4.60
1848—1872	Min.	—7.57	—5.96	—1.80	4.16	7.58	10.56	12.06	11.42	9.15	4.83	—2.95	—5.33
	Untersch.	11.01	10.73	7.30	4.34	5.99	4.86	4.28	3.94	3.11	4.22	9.15	9.93
***Mühlhausen:**	**Mittel**	**—0.66**	**0.58**	**2.43**	**6.41**	**10.05**	**13.37**	**14.01**	**13.34**	**10.73**	**7.11**	**2.52**	**0.17**
	Max.	3.07	5.03	5.06	8.64	14.16	15.39	16.08	15.06	12.50	8.72	5.74	4.40
1848—1872	Min.	—5.51	—5.21	—1.20	4.36	7.57	10.34	12.05	11.28	9.10	4.82	—2.17	—4.52
	Untersch.	8.58	10.24	6.26	4.28	6.59	5.05	4.03	3.78	3.40	3.90	7.91	8.92
Gotha:	**Mittel**	**—1.65**	**—0.00**	**2.22**	**5.73**	**9.17**	**12.72**	**13.73**	**13.28**	**10.38**	**7.21**	**1.71**	**—0.53**
1848—1864	Max.	2.41	2.97	4.94	8.04	11.04	14.95	16.94	15.44	12.08	8.93	6.00	4.32
1860 - 1872	Min.	—7.99	—5.73	—2.03	3.34	7.02	9.62	12.06	11.59	8.68	4.49	—0.12	—5.49
	Untersch.	10.40	8.70	6.97	4.70	4.02	5.33	4.88	3.85	3.40	4.44	6.12	9.81
Wernigerode:	**Mittel**	**—0.02**	**0.54**	**2.11**	**5.75**	**9.48**	**12.01**	**13.89**	**13.28**	**11.03**	**7.32**	**2.55**	**0.78**
	Max.	3.57	4.21	5.51	8.10	13.09	15.40	15.99	15.24	12.59	9.12	5.93	5.02
1852—1872	Min.	—4.21	—5.79	—2.01	3.67	6.89	9.84	12.16	11.09	9.18	5.07	—0.48	—3.99
	Untersch.	7.78	10.00	7.52	4.43	6.20	5.56	3.83	4.15	3.41	4.05	6.41	9.01
***Heiligenstadt:**	**Mittel**	**—0.79**	**0.55**	**2.02**	**5.83**	**9.52**	**12.55**	**13.61**	**12.82**	**10.34**	**6.94**	**2.30**	**0.15**
	Max.	3.22	4.43	5.01	7.93	13.51	15.52	15.96	14.80	11.80	8.61	5.90	4.33
1848—1872	Min.	—6.72	—5.42	—1.66	4.03	6.60	10.04	12.01	10.76	8.54	4.88	—1.86	—4.64
	Untersch.	9.94	9.85	6.67	3.90	6.91	5.48	3.95	4.04	3.26	3.73	7.76	8.97
Göttingen:	**Mittel**	**—0.27**	**1.14**	**2.89**	**6.49**	**10.14**	**12.81**	**14.02**	**13.32**	**11.19**	**7.13**	**2.74**	**0.62**
	Max.	3.51	4.52	5.44	8.62	13.47	15.31	16.20	15.24	12.25	8.99	5.35	4.46
1857—1872	Min.	—4.37	—3.52	—0.46	4.78	7.63	10.51	12.42	11.13	9.46	5.33	—1.16	—4.03
	Untersch.	7.88	8.04	5.90	3.84	5.84	4.80	3.78	4.11	2.79	3.66	6.51	8.49
Klausthal:	**Mittel**	**—1.79**	**—0.98**	**0.47**	**4.13**	**7.88**	**10.82**	**11.96**	**11.47**	**9.41**	**5.85**	**0.93**	**—1.10**
	Max.	1.14	2.13	3.60	6.77	11.90	14.06	14.63	13.83	11.06	7.71	3.60	2.44
1857—1872	Min.	—4.27	—6.18	—2.93	2.15	5.37	8.07	10.26	9.02	7.81	4.04	—1.97	—5.00
	Untersch.	5.41	8.31	6.53	4.62	6.53	5.99	4.37	4.81	3.25	3.67	5.57	7.44
Hannover:	**Mittel**	**0.49**	**1.46**	**3.18**	**6.74**	**9.64**	**13.15**	**14.29**	**13.93**	**11.67**	**7.86**	**3.28**	**1.42**
	Max.	4.06	5.04	5.77	9.05	14.02	16.05	16.24	16.37	13.34	9.60	5.88	5.21
1855—1872	Min.	—3.35	—5.76	—0.04	5.06	8.02	10.99	12.61	11.60	10.20	6.25	—0.04	—2.51
	Untersch.	7.41	10.80	5.81	3.99	6.00	5.06	3.63	4.77	3.14	3.35	5.92	7.73
Oldenburg:	**Mittel**	**0.26**	**1.35**	**2.87**	**6.06**	**9.40**	**12.29**	**13.50**	**13.15**	**10.89**	**7.03**	**2.91**	**1.30**
	Max.	3.69	4.25	5.16	7.94	12.23	14.54	17.29	15.64	11.95	8.62	5.80	4.70
1857—1872	Min.	—4.65	—3.10	—0.91	4.68	7.48	10.09	11.77	10.83	9.60	4.77	0.21	—2.33
	Untersch.	8.34	7.35	6.07	3.26	4.75	4.45	5.52	4.81	2.35	3.85	5.59	7.03
Jever:	**Mittel**	**0.40**	**1.36**	**2.80**	**5.93**	**9.15**	**12.11**	**13.42**	**13.37**	**11.19**	**7.53**	**3.26**	**1.45**
	Max.	3.58	4.24	4.71	7.79	12.01	14.37	15.57	15.73	12.84	8.80	5.61	4.20
1857—1872	Min.	—2.61	—2.83	0.13	4.74	7.25	9.98	11.75	11.12	9.70	5.72	0.98	—1.83
	Untersch.	6.19	7.07	4.58	3.05	4.76	4.29	3.82	4.61	3.14	3.08	4.63	6.03

Stationen.		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	October.	November.	December.
*Emden:	Mittel	0.19	1.32	2.68	5.97	9.25	12.41	13.75	13.48	11.22	7.56	3.28	1.45
	Max.	4.31	4.34	5.23	8.18	12.43	14.96	17.31	15.79	13.01	9.53	6.53	5.49
1848—1872	Min.	—4.76	—4.37	—0.15	4.98	7.48	9.95	12.13	11.47	10.05	5.53	1.18	—1.54
	Untersch.	9.07	8.91	5.38	3.20	4.95	5.01	5.18	4.32	2.96	4.00	5.35	7.03
Lingen:	Mittel	0.69	1.72	3.19	6.49	9.65	12.74	13.80	13.47	11.22	7.71	3.22	1.61
	Max.	4.23	5.03	6.17	8.56	12.99	15.63	15.78	15.78	13.11	9.13	5.74	5.21
1855—1872	Min.	—2.65	—5.37	0.40	4.61	7.90	10.54	12.38	11.57	9.80	5.97	0.50	—2.24
	Untersch.	6.88	10.40	5.77	3.95	5.09	5.09	3.40	4.21	3.31	3.16	5.24	7.45
Löningen:	Mittel	0.38	1.60	2.96	6.26	9.70	12.58	13.67	13.14	10.96	7.13	3.01	1.40
	Max.	3.58	4.38	5.24	7.78	12.53	15.56	16.00	15.73	12.40	8.79	5.34	4.64
1857—1872	Min.	—3.19	—3.06	—0.19	4.85	7.61	10.09	11.89	10.63	9.39	4.97	0.28	—2.34
	Untersch.	6.77	7.44	5.43	2.93	4.92	5.47	4.11	5.10	3.01	3.82	5.06	6.98
Münster:	Mittel	1.18	1.90	3.50	6.99	10.11	12.90	13.97	13.71	11.65	8.02	3.65	1.91
	Max.	4.32	5.40	6.13	9.18	13.56	16.26	16.25	16.21	13.72	9.49	6.77	5.87
1853—1872	Min.	—2.65	—4.45	0.40	5.28	8.27	10.48	11.96	11.28	10.21	6.29	0.48	—2.42
	Untersch.	6.97	9.85	5.73	3.90	5.29	5.78	4.29	4.93	3.51	3.20	6.29	8.29
*Gütersloh:	Mittel	0.50	1.69	2.94	6.70	10.18	12.93	14.10	13.45	11.19	7.77	3.28	1.35
	Max.	3.94	4.85	5.88	9.31	13.64	16.16	16.43	16.03	13.20	9.50	6.37	5.20
1848—1872	Min.	—4.74	—4.61	—1.12	4.44	7.49	10.72	12.41	11.26	9.53	5.43	—0.02	—2.66
	Untersch.	8.68	9.46	7.00	4.87	6.15	5.44	4.02	4.77	3.67	4.07	6.39	7.86
*Cleve:	Mittel	1.04	2.12	3.30	6.64	9.88	12.66	13.84	13.40	11.29	7.78	3.55	1.77
	Max.	4.08	5.24	6.06	9.31	13.19	15 95	16.57	16.24	13.56	9.24	6.65	5.38
1848—1872	Min.	—3.25	—4.46	—0.15	4.72	7.94	10.49	12.21	11.49	9.99	5.74	0.46	—2.71
	Untersch.	7.33	9.70	6.21	4.59	5.25	5.46	4.36	4.75	3.57	3.50	6.19	8.09
*Krefeld:	Mittel	0.86	2.18	3.55	7.27	10.63	13.41	14.70	14.00	11.67	7.95	3.58	1.70
	Max.	3.96	5.76	6.12	10.09	13.95	16.70	17.03	16.38	13.65	9.42	6.60	5.82
1848—1872	Min.	—3.78	—4.14	—0.34	4.96	8.63	11.35	12.65	12.13	10.29	5.91	0.04	—3.05
	Untersch.	7.74	9.90	6.46	5.13	5.32	5.35	4.38	4.25	3.36	3.51	6.56	8.87
*Köln:	Mittel	1.30	2.72	4.03	7.78	11.07	13.68	15.01	14.43	12.30	8.62	4.18	1.96
	Max.	4.54	6.02	6.23	10.79	14.57	16.77	17.67	16.08	14.59	10.26	7.69	6.21
1848—1872	Min.	—3.41	—2.96	0.82	5.71	8.51	11.26	13.12	12.29	10.46	6.14	0.79	—2.18
	Untersch.	7.95	8.98	5.41	5.08	6.06	5.51	4.55	3.79	4.13	4.12	6.90	8.39
*Boppard:	Mittel	0.88	2.29	3.59	7.28	10.32	13.08	14.31	13.73	11.44	8.01	3.69	1.64
	Max.	4.37	6.20	6.29	9.47	13.59	15.75	16.68	15.80	12.89	9.36	7.42	6.04
1848—1872	Min.	—4.10	—2.69	0.17	4.90	8.19	10.71	12.70	12.03	9.61	5.89	—0.02	—1.85
	Untersch.	8.47	8.89	6.12	4.57	5.40	5.04	3.98	3.77	3.28	3.47	7.44	7.89
Trier:	Mittel	0.88	2.21	3.74	7.62	10.76	13.59	14.83	14.20	11.82	8.07	3.75	1.44
	Max.	3.93	5.91	6.29	10.49	14.37	16.55	17.34	16.42	14.02	9.38	7.65	6.08
1849— 1872	Min.	—3.46	—2.30	0.43	5.58	8.45	11.25	12.58	12.68	9.71	6.01	0.11	—3.18
	Untersch.	7.41	8.21	5.86	4.91	5.92	5.30	4.76	3.74	4.31	3.37	7.54	8,26
*Frankfurt a. M.:	Mittel	—0.08	1.80	3.65	7.94	11.28	14.33	15.69	14.94	12.24	8.00	3.35	0.74
	Max.	3.47	5.42	6.33	10.51	15.33	17.81	19.07	17.59	14.29	9.64	6.95	4.91
1848—1872	Min.	—4.65	—2.90	0.40	6.45	8.73	11.68	14.12	13.10	10.65	5.50	—0.80	—3.48
	Untersch.	8.12	8.32	5.93	4.06	6.60	6.13	4.95	4.49	3.64	4.14	7.75	8.39

B. Temperatur der Jahreszeiten und des Jahres, für obige 57 Orte.

Stationen.	Winter.	Frühling.	Sommer.	Herbst.	Jahr.
Memel	-1.98	3.94	12.96	6.23	5.31
Tilsit	-3.01	4.34	13.59	5.58	5.12
Klaussen	-3.35	4.51	13.47	5.39	5.01
Königsberg	-2.43	4.37	13.19	6.07	5.30
Hela	-0.34	4.07	13.02	7.34	6.02
Danzig	-0.76	4.65	13.31	6.76	6.08
Konitz	-2.23	4.50	13.45	5.57	5.32
Köslin	-1.01	4.76	12.84	6.34	5.73
Regenwalde	-0.53	5.64	13.35	6.51	6.25
Stettin	-0.36	5.93	13.93	7.02	6.62
Putbus	-0.16	5.06	13.11	6.77	6.26
Wustrow	-0.08	4.92	13.10	7.23	6.17
Rostock	0.31	5.78	13.47	7.12	6.67
Poel	0.01	5.40	13.07	7.01	6.37
Schwerin	0.05	5.67	13.51	6.91	6.62
Schönberg	0.33	5.64	13.10	6.82	6.47
Kiel	0.82	5.65	13.06	7.19	6.68
Altona	1.06	6.68	14.04	7.69	7.37
Lübeck	0.09	5.69	13.27	6.83	6.47
Eutin	0.39	5.51	12.81	6.94	6.41
Otterndorf	0.67	5.69	13.03	7.15	6.73
Lüneburg	0.33	5.91	13.28	6.77	6.57
Hinrichshagen	0.87	5.00	12.67	6.13	5.73
Berlin	0.21	6.72	14.47	7.40	7.20
Frankfurt a. O.	-0.35	6.36	14.15	7.05	6.80
Posen	-1.28	5.88	14.14	6.60	6.33
Bromberg	-1.52	5.50	13.86	6.24	6.02
Ratibor	-1.79	6.17	14.30	6.59	6.32
Guhrau	-0.99	6.06	13.94	6.69	6.44
Breslau	-1.02	6.24	14.28	6.98	6.62
Oppeln	-0.77	6.86	14.39	7.54	7.01
Görlitz	-0.91	5.94	13.60	6.67	6.33
Leipzig	-0.08	6.55	13.81	6.94	6.80
Dresden	0.52	6.93	14.29	7.57	7.33
Torgau	0.04	6.63	14.25	7.28	7.05
Halle	0.26	6.74	14.36	7.27	7.16
Erfurt	-0.10	6.23	13.51	6.82	6.62
Mühlhausen	0.03	6.30	13.57	6.79	6.67
Gotha	-0.73	5.71	13.24	6.43	6.17
Wernigerode	0.43	5.78	13.06	6.99	6.57
Heiligenstadt	-0.03	5.79	13.00	6.53	6.32
Göttingen	0.50	6.51	13.38	7.02	6.85
Klausthal	-1.29	4.16	11.42	5.41	4.93
Hannover	1.12	6.52	13.79	7.60	7.26
Oldenburg	0.97	6.12	12.98	6.94	6.75
Jever	1.07	5.96	12.97	7.33	6.83
Emden	0.99	5.97	13.21	7.35	6.88
Lingen	1.34	6.44	13.34	7.38	7.12
Löningen	1.13	6.31	13.13	7.03	6.90
Münster	1.66	6.87	13.53	7.77	7.46
Gütersloh	1.18	6.61	13.49	7.41	7.17
Kleve	1.64	6.61	13.30	7.54	7.27
Krefeld	1.58	7.15	14.04	7.73	7.63
Köln	1.99	7.63	14.37	8.37	8.09
Boppard	1.60	7.06	13.71	7.78	7.54
Trier	1.51	7.37	14.21	7.88	7.74
Frankfurt a. M.	0.82	7.62	14.99	7.86	7.82

C. Regenhöhe in pariser Linien für die einzelnen Monate, in pariser Zollen für die Jahreszeiten und das Jahr von 54 Orten Norddeutschlands, berechnet aus mehrjährigen Beobachtungen.

Es sind in der folgenden Tabelle nur solche Stationen aufgenommen, welche bis zum Jahre 1870 mindestens 15 Jahre beobachtet haben. Auch hier sind diejenigen Stationen, an welchen seit Gründung des meteorologischen Instituts oder schon früher beobachtet wurde, mit einem Sternchen versehen.

Stationen.	Jahrgänge der Beobachtungszeit.	Mittlere monatliche Regenhöhe in pariser Linien.												Mittlere Regenhöhe in pariser Zollen.				
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	October.	November.	December.	Winter.	Frühling.	Sommer.	Herbst.	Jahr.
*Tilsit	1820—1870	18.24	14.76	14.64	18.96	21.12	31.44	39.36	36.12	28.44	26.44	25.56	18.60	4.300	4.360	8.910	6.703	24.473
Klaussen	1852—1870	10.69	10.50	10.58	13.34	22.14	26.31	32.27	29.16	19.10	16.20	14.95	13.22	2.868	3.838	7.241	4.188	18.205
*Königsberg	1848—1870	16.23	15.27	13.21	11.63	18.69	26.48	27.37	33.28	33.25	29.43	25.80	18.36	4.155	3.628	7.261	7.373	22.417
Danzig	1851—1870	10.84	10.02	11.49	10.71	19.94	22.60	25.06	29.66	22.39	14.83	19.34	14.02	2.907	3.512	6.443	4.713	17.575
Konitz	1854—1870	13.56	11.33	14.13	13.41	19.90	28.31	28.91	33.01	17.89	15.29	15.84	14.35	3.270	3.953	7.522	4.085	18.830
*Köslin	1848—1870	17.80	15.29	14.75	17.13	21.45	28.49	28.70	36.61	29.54	26.05	26.24	18.64	4.311	4.444	7.817	6.819	23.391
*Stettin	1848—1870	12.61	12.79	10.90	16.35	17.92	24.57	24.83	33.87	16.40	16.72	16.07	15.33	3.294	3.764	6.939	4.099	18.196
Puttbus	1853—1870	16.61	13.70	13.04	15.14	15.23	22.50	26.10	37.22	21.27	19.75	15.61	20.70	4.251	3.619	7.152	4.719	19.741
Wustrow	1853—1870	11.22	7.76	8.56	12.87	14.05	21.38	21.33	20.51	15.89	13.99	11.72	11.40	2.532	2.957	5.268	3.458	14.215
Rostock	1853—1870	13.90	13.10	10.49	11.57	13.04	15.47	22.57	23.92	19.78	15.10	14.21	17.03	3.669	2.925	5.163	4.091	15.848
Poel	1853—1870	9.89	9.33	9.00	10.70	14.46	22.11	27.16	22.03	18.95	13.38	11.89	12.46	2.640	2.847	5.941	3.685	15.118
Schwerin	1853—1870	18.10	19.42	17.31	17.24	18.97	26.62	27.50	24.03	20.86	17.90	21.52	23.78	5.108	4.460	6.513	5.023	21.104
Schönberg	1853—1870	20.21	19.11	19.71	15.94	20.97	29.83	32.65	29.07	22.77	20.22	21.44	25.01	5.361	4.718	7.704	5.369	23.152
Kiel	1851—1870	22.03	18.17	18.42	15.78	21.55	30.98	26.67	33.12	31.29	24.09	22.66	24.23	5.371	4.646	7.564	6.303	14.084
Altona	1856—1870	21.58	18.82	20.07	17.92	20.87	29.82	33.43	35.09	26.10	19.77	21.08	24.12	5.377	4.905	8.195	5.579	24.036
Lübeck	1840—1870	14.79	14.40	13.85	14.13	19.54	27.83	32.25	28.92	24.12	20.14	19.11	17.64	3.903	3.960	7.417	5.280	20.560
Eutin	1856—1870	22.96	20.77	22.93	16.55	20.08	29.29	29.53	34.70	30.54	23.25	25.19	28.21	5.995	4.963	7.793	6.582	25.333
Otterndorf	1855—1870	18.26	17.01	18.53	17.82	23.98	29.63	31.70	40.92	31.60	27.23	25.22	22.89	4.847	5.028	8.520	7.004	25.399
Lüneburg	1853—1870	17.60	17.06	14.96	17.92	26.10	32.02	31.41	28.00	20.06	20.78	19.77	23.55	4.851	4.915	7.619	5.051	22.436
*Hinrichshagen	1848—1870	12.61	12.14	11.07	15.95	18.64	22.97	28.16	28.63	21.30	17.63	14.84	16.24	3.416	3.803	6.647	4.482	18.350
*Berlin	1848—1870	16.92	19.19	17.16	19.45	22.54	31.72	31.91	28.51	17.82	18.35	18.36	23.04	4.920	4.929	7.678	4.344	22.071
*Frankfurt a. O.	1848—1870	12.72	14.95	14.06	17.47	22.87	28.34	29.76	28.86	15.21	15.45	17.95	18.24	3.926	4.523	7.247	4.051	19.657
Prenzlau	1856—1870	10.06	8.90	11.79	11.76	16.67	22.39	24.55	25.79	12.42	12.91	12.09	14.68	2.803	3.352	6.078	3.118	15.351
*Posen	1848—1870	14.07	13.46	12.82	12.90	16.97	29.25	28.86	32.79	17.96	14.73	15.49	14.14	3.472	3.558	7.575	4.015	18.620
*Ratibor	1848—1870	11.65	12.14	16.51	15.07	22.23	31.31	31.66	38.63	22.43	16.34	19.26	14.94	3.228	4.494	8.467	4.852	21.081

Stationen.	Jahrgänge der Beobachtungs-zeit.	Mittlere monatliche Regenhöhe in pariser Linien.												Mittlere Regenhöhe in pariser Zollen.				
		Januar.	Februar.	März.	April.	Mai.	Juni.	Juli.	August.	September.	October.	November.	December.	Winter.	Frühling.	Sommer.	Herbst.	Jahr.
*Gubrau	1848—1870	14.02	17.06	16.89	16.11	21.47	35.41	30.26	34.96	17.85	16.32	17.45	17.38	4.038	4.539	8.386	4.302	21.265
*Breslau	1799—1870	7.37	8.04	9.96	11.80	16.26	23.95	23.38	22.54	12.05	11.12	10.96	12.36	2.314	3.168	5.823	2.844	14.149
*Görlitz	1848—1870	14.64	19.69	16.81	20.00	26.69	34.71	36.12	38.72	23.37	17.54	20.13	19.21	4.462	5,292	9.129	5.086	23.969
Landskrone	1856—1870	9.77	13.18	14.42	16.57	24.40	29.94	38.61	34.39	16.88	11.09	16.56	13.09	3.003	4.616	8.578	3.711	19.908
Zittau	1828—1839 1863—1870	9.28	16.33	16.05	19.00	21.74	29.63	29.75	35.45	14.78	18.30	22.83	28.41	4.502	4.732	7.903	4.659	21.796
Dresden	1828—1837 1853—1870	12.87	11.83	15.42	16.88	21 67	32.20	35.43	28.24	18.70	12.38	17.18	17.68	3.530	4.494	7.989	4.022	20.039
Freiberg	1829—1870	15.68	15.15	17.76	19.65	31.94	34.54	40.48	29.97	23.85	19.26	21.41	19.63	4.205	5.779	8.749	5.377	24.110
*Torgau	1848—1870	13.38	16.63	14.67	17.70	20.31	29.82	33.35	25.33	16.99	15.82	19.75	17.98	3.999	4.399	7.375	4.380	20.144
Halle	1851—1870	9.89	11.46	14.46	15.79	20.67	31.72	31.47	23.86	13.45	26.46	25.99	16.51	3.155	4.243	7.254	5.492	20.144
*Arnstadt	1827—1870	12.74	11.44	14.86	16.32	26.42	28.60	30.21	25.06	17.31	14.77	15.72	13.32	3.125	4.800	6.989	3.983	18.897
*Erfurt	1848—1870	9.59	11.75	13.83	20.19	23.29	28.00	32.02	25.24	16.61	18.58	16.21	12.79	2.844	4.776	7.105	4.283	19.008
*Mühlhausen	1848—1870	11.19	10.14	10.82	12.15	18.12	18.78	19.74	19.65	12.26	15.75	12.66	17.57	3.242	3.424	4.848	3.389	14.903
*Heiligenstadt	1848—1870	15.92	17.02	18.56	21.71	23.63	29.07	32.05	31.39	20.67	20.30	19.29	21.00	4.495	5.325	7.709	5.022	22.551
Göttingen	1856—1870	14.71	15.21	17.01	16.21	18.81	22.60	30.28	33.93	16.39	16.79	18.04	22.23	4.346	4.336	7.234	4.272	20.188
Klausthal	1855—1870	58.97	58.15	59.18	44.16	36.83	54.64	67.24	62.54	38.35	46.36	54.50	80.13	16.438	11.081	15.368	11.601	55.088
Hannover	1855—1870	15.15	13.66	16.95	17.48	21.79	29.40	30.50	29.80	17.76	19.49	19.88	22.76	4.298	4.685	7.475	4.760	21.218
Oldenburg	1856—1870	23.80	20.60	25.25	20.66	24.13	30.41	35.13	38.75	29.65	22.33	25.64	28.48	6.073	5.837	8.691	6.468	27.069
Jever	1856—1870	22.77	18.96	25.47	18.10	20.99	27.77	32.41	40.04	31.98	27.54	28.32	23.87	5.467	5.380	8.355	7.320	26.522
Emden	1853—1870	22.87	19.76	20.56	14.93	22.81	28.22	33.87	38.37	30.40	29.33	27.99	27.61	5.853	4.853	8.372	7.310	26.393
Lingen	1855—1870	23.21	16.03	22.71	16.63	23.63	29.14	35.53	35.74	25.01	22.99	24.19	27.29	5.544	5.247	8.368	6.016	25.175
Löningen	1856—1870	23.13	18.10	25.00	16.73	23.05	26.26	36.96	34.34	25.38	19.92	24.19	26.84	5.673	5.398	8.130	5.791	24.992
Münster	1852—1870	25.94	19.20	21.93	18.95	24.71	30.16	31.77	32.11	23.15	27.19	25.01	27.85	6.042	5.466	7.837	6.279	25.064
Gütersloh	1836—1870	26.47	23.62	23.37	21.36	24.23	32.13	33.74	34.20	24.39	26.68	26.56	27.31	6.450	5.747	8.339	6.469	27.006
*Kleve	1848—1870	26.28	26.05	24.89	21.79	27.29	31.35	34.98	36.24	26.69	30.28	27.97	32.61	7.328	6.164	8.548	7.078	29.118
*Krefeld	1848—1870	21.79	22.67	18.86	21.30	23.43	26.40	28.87	32.43	22.37	27.19	24.84	27.74	6.017	5.299	7.308	6.200	24.824
*Köln	1848—1870	18.94	16.46	17.59	19.84	21.63	24.90	29.20	30.52	19.78	22.35	20.75	22.47	4.822	4.922	7.052	5.240	22.036
*Boppard	1846—1870	20.45	17.74	21.18	23.83	25.81	30.71	29.57	31.97	21.31	23.53	22.48	23.04	5.103	5.901	7.688	5.610	24 302
Trier	1849—1870	25.26	16.71	19.34	22.55	28.93	31.25	32.80	31.03	25.87	26.22	23.51	25.48	5.621	5.902	7.923	6.300	25.746
*Frankfurt a. M.	1848—1870	20.98	13.65	16.53	16.74	25.01	33.08	32.71	28.47	18.32	22.09	23.02	21.50	4.678	4.856	7.855	5.286	22.675

IV. Administrative Eintheilung, Flächeninhalt, Gemeinden, Wohnplätze, Bevölkerung.

Kreise, (Sitz des Landraths-Amts etc.) Regierungsbezirke, Landdr.-Bezirke, Provinzen.	Fläche: Geographische □M. Aeltere Angabe	Fläche: Hektare. Neueste Berechnung	Zahl der Amtsbezirke.	Zahl der Standesamts-Bezirke.	Gemeinden: städtische.	Gemeinden: ländliche.	Gemeinden: Gutsbezirke.	Wohnplätze.	Bevölkerung am 1. December 1871: männliche	weibliche	zusammen:
1.	2.	3.	4.	5.	6.			7.	8.	9.	10.
A. Prov. Preussen.											
I. R.-B. Königsberg.											
1 Memel	15.57	84 083	21	18	1	287	46	386	26 210	29 748	55 958
2. Fischhausen	18.98	106 137	45	46	2	165	145	430	23 183	23 920	47 103
3. Königsberg i. Pr.*	0.33	2 042	—	2	1	—	—	1	53 209	58 883	112 092
4. Königsberg	19.26	105 289	47	22	—	186	159	484	23 307	24 911	48 218
5. Labiau	19.53	106 345	35	36	1	175	79	341	24 103	26 569	50 672
6. Wehlau (Tapiau)	18.85	106 137	43	45	3	139	116	424	23 071	24 971	48 042
7. Gerdauen	15.80	84 696	30	32	2	90	69	283	18 317	19 913	38 230
8. Rastenburg	15.41	87 485	30	30	3	72	91	305	19 955	22 542	42 497
9. Friedland (Domnau)	16.54	88 116	39	24	4	81	94	313	21 637	22 882	44 519
10. Preuss.-Eylau	21.95	123 196	38	37	3	122	122	425	26 333	28 936	55 269
11. Heiligenbeil (Zinten)	16.43	90 580	33	35	2	111	107	323	21 603	24 096	45 699
12. Braunsberg	17.68	94 588	21	24	4	116	53	215	25 252	27 204	52 456
13. Heilsberg (Guttstadt)	20.27	109 541	23	25	2	114	32	169	26 174	27 912	54 086
14. Rössel (Bischofsburg)	14.84	85 199	26	29	4	85	39	196	24 107	25 292	49 399
15. Allenstein	23.66	135 538	36	33	2	129	78	289	27 900	28 025	55 925
16. Ortelsburg	28.52	170 798	34	22	3	161	41	317	30 754	32 405	63 159
17. Neidenburg	29.61	163 269	82	34	2	156	69	316	26 070	26 575	52 645
18. Osterode	28.00	155 110	46	32	4	182	92	405	30 752	32 606	63 358
19. Mohrungen	22.23	126 514	42	27	3	109	91	328	26 590	29 773	56 363
20. Pr. Holland	15.92	85 951	37	32	2	93	86	241	21 632	22 888	44 520
Summe I.	**379.47**	**2.110 611**	**¹)658**	**585**	**48**	**2 523**	**1 609**	**6 186**	**520 159**	**560 051**	**1.080 210**
					Ausserdem 75 nicht incommunalisirte Wohnplätze.						
II. R.-B. Gumbinnen.											
1. Heydekrug	14.28	80 176	21	20	—	191	24	246	18 406	20 636	39 042
2. Niederung (Heinrichswalde)	16.87	89 354	31	32	—	336	43	414	24 910	27 699	52 609
3. Tilsit	14.88	81 830	28	29	1	220	34	303	29 845	32 944	62 789
4. Ragnit	22.15	122 882	38	39	1	321	52	472	25 103	27 288	52 391
5. Pillkallen	19.52	104 485	28	30	2	247	51	354	21 537	22 769	44 306
6. Stallupönen	12.36	70 308	24	25	1	214	36	260	21 289	22 931	44 220
7. Gumbinnen	13.13	72 761	23	26	1	178	44	273	22 663	24 513	47 176
8. Insterburg	22.20	120 001	42	43	1	243	84	477	32 250	34 538	66 788
9. Darkehmen	13.62	76 380	33	30	1	154	87	301	17 321	19 398	36 719
10. Angerburg	16.94	92 107	32	30	1	70	56	214	18 418	20 094	38 512
11. Goldap	18.00	98 203	26	19	1	181	33	294	20 590	22 643	43 233
12. Oletzko (Marggrabowa)	15.32	85 310	23	17	1	102	29	191	18 392	20 040	38 432
13. Lyk	20.58	112 753	25	26	1	177	36	263	22 255	23 444	45 699
14. Lötzen	16.28	89 526	20	14	2	86	31	171	18 777	20 426	39 203
15. Sensburg	22.46	123 114	31	32	2	118	73	325	22 599	24 657	47 256
16. Johannisburg	30.72	167 686	27	29	3	178	60	313	21 529	22 820	44 349
Summe II.	**289.31**	**1.586 876**	**²)452**	**441**	**19**	**3 016**	**773**	**4 871**	**355 884**	**386 840**	**742 724**
					Ausserdem 22 nicht incommunalisirte Wohnplätze.						

†) Die neueren Angaben (Hektare) sind nicht Umrechnungen der älteren (geogr. □Meilen).
*) Die Stadtkreise sind durch einen * kenntlich gemacht.
¹) Ausserdem 8 Haffbezirke. — ²) Ausserdem 2 Haffbezirke.

Kreise, (Sitz des Landraths-Amts etc.) Regierungsbezirke, Landdr.-Bezirke, Provinzen.	Fläche: Geographische □M. Aeltere Angabe	Fläche: Hektare. Neueste Berechnung	Zahl der Amtsbezirke.	Zahl der Standesamts-Bezirke.	Zahl der Gemeinden städtische.	Zahl der Gemeinden ländliche.	Zahl der Gemeinden Guts-bezirke.	Zahl der Wohnplätze.	Bevölkerung am 1. December 1871: männliche	Bevölkerung am 1. December 1871: weibliche	n… sam…
1.	2.	3.	4.	5.	6.			7.	8.	9.	1…
III. R.-B. Danzig.											
1. Elbing*	10.54	1 237	—	1	1	—	—	1	14 895	16 269	3
2. Elbing		60 734	21	22	1	93	53	194	18 246	19 061	3
3. Marienburg	15.13	81 219	33	36	2	154	10	271	28 434	30 232	5
4. Danzig*	0.32	1 498	—	1	1	—	—	32	43 374	45 601	8
5. Danzig	19.72	105 910	42	41	—	130	70	371	37 725	39 008	7
6. Preuss.-Stargard .	25.50	138 441	39	41	2	108	100	312	34 835	36 347	7
7. Berent	22.95	123 406	24	26	2	119	87	314	21 383	22 394	4
8. Karthaus	26.07	139 780	27	27	—	118	104	466	27 693	28 440	5
9. Neustadt i. Westpr.	26.33	143 243	32	34	2	97	96	471	29 658	31 417	6
Summe III.	**146.56**	**795 409**	**[1]218**	**229**	**11**	**819**	**520**	**2432**	**250 243**	**268 769**	**52**
					Ausserdem 32 nicht incommunalisirte Wohnplätze.						
IV. R.-B. Marienwerder.											
1. Stuhm	11.51	63 935	26	28	2	77	64	189	19 302	20 949	4
2. Marienwerder . . .	17.31	95 100	33	37	3	119	57	299	31 896	33 909	6
3. Rosenberg i. Pr. .	18.02	103 893	25	32	5	70	74	235	25 163	26 474	5
4. Löbau . . . . (Neumark i. Westpr.)	18.11	97 069	33	34	3	100	65	250	25 141	25 550	5
5. Strasburg	24.47	134 436	37	41	4	120	101	368	32 600	32 893	6
6. Thorn	20.54	113 425	32	35	2	81	102	299	35 269	34 710	6
7. Kulm	16.27	88 731	29	31	2	106	110	285	26 899	27 706	5
8. Graudenz	15.81	82 912	35	34	4 [2])	92	90	257	30 224	29 513	5
9. Schwetz	29.01	166 731	42	45	2	190	90	467	35 641	37 971	7
10. Konitz	25.77	140 257	23	15	1	88	60	278	21 425	22 708	4
11. Tuchel	15.85	86 305	16	12	1	55	40	182	12 887	13 797	2
12. Schlochau	38.88	213 484	32	40	5	93	83	336	29 582	30 801	6
13. Flatow	27.93	152 434	34	38	5	110	52	267	31 004	32 299	6
14. Deutsch-Krone . .	39.03	214 116	33	35	5	104	60	348	30 645	32 641	6
Summe IV.	**319.41**	**1.752 830**	**430**	**457**	**44**	**1 405**	**1 048**	**4 060**	**387 678**	**401 921**	**78**
					Ausserdem 28 nicht incommunalisirte Wohnplätze.						
Summe A. . .	**1134.75**	**6.245 786**	**1 758**	**1 712**	**122**	**7763**	**3950**	**17 549**	**1.519 964**	**1.617 581**	**3.13**
					Ausserdem 157 nicht incommunalisirte Wohnplätze						
B. Prov. Brandenburg.											
V. Haupt- u. Res.-Stadt Berlin	**1.09**	**5 923**	—	**13**	**1**	—	—	**22**	**417 432**	**408 909**	**8**
VI. R.-B. Potsdam (ohne Berlin).											
1. Prenzlau	20.76	113 325	34	36	3	77	104	320	26 117	26 914	
2. Templin	26.19	143 555	23	36	3	75	86	283	21 062	22 912	
3. Angermünde . . .	24.44	130 698	21	51	6	72	69	279	31 197	32 295	

[1]) Ausserdem 1 Haffbezirk.
[2]) Einschl. der Festung Graudenz.

Kreise, (Sitz des Landraths-Amts etc.) Regierungsbezirke, Landdr.-Bezirke, Provinzen.	Fläche: Geographische □M. Aeltere Angabe	Fläche: Hektare. Neueste Berechnung	Zahl der Amtsbezirke.	Zahl der Standesamts-Bezirke.	Gemeinden: städtische.	Gemeinden: ländliche.	Gemeinden: Guts-bezirke.	Wohnplätze.	Bevölkerung am 1. December 1871: männliche	weibliche	zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.			7.	8.	9.	10.
Oberbarnim (Freienwalde a. O.)	22.07	121 578	27	42	6	99	58	351	35 863	35 651	71 514
Niederbarnim (Berlin)	31.62	174 014	50	59	4	111	70	419	44 145	44 509	88 654
Teltow (Berlin)	30.49	166 534	43	52	7	142	75	445	53 143	54 211	107 354
Beeskow-Storkow	22.60	124 422	27	36	3	119	65	434	20 172	21 962	42 134
Jüterbock-Luckenwalde	24.16	132 564	19	26	5	114	46	227	30 169	30 248	60 417
Zauche-Belzig	35.60	192 292	43	61	7	151	55	342	33 825	34 239	68 064
Potsdam*	0.30	1 307	—	1	1	—	—	10	23 374	20 460	43 834
Osthavelland (Nauen)	22.26	123 410	28	31	5	79	61	275	37 792	33 723	71 515
Westhavelland (Rathenow)	23.54	129 225	26	35	5	76	57	202	37 576	36 418	73 994
Ruppin (Neuruppin)	32.41	177 041	34	42	7	130	93	413	36 319	38 177	74 496
Ostpriegnitz (Kyritz)	34.34	188 121	42	59	4	141	82	343	34 032	34 971	69 003
Westpriegnitz (Perleberg)	27.30	146 382	33	39	6	152	84	389	34 914	35 978	70 892
Summe VI.	**377.98**	**2.064 466**	**450**	**606**	**72**	**1 538**	**1 005**	**4 732**	**499 700**	**502 668**	**1.002 368**
					Ausserdem 21 nicht incommunalisirte Wohnplätze.						
VII. R.-B. Frankfurt.											
Königsberg i. d. Nm.	28.05	153 376	51	71	8	103	64	422	44 814	45 683	90 497
Soldin	20.88	114 590	31	34	4	58	46	320	23 114	24 602	47 716
Arnswalde	23.12	126 413	23	27	3	57	58	284	20 457	21 868	42 325
Friedeberg	20.10	110 058	29	31	3	92	31	276	26 382	28 408	54 790
Landsberg	22.13	121 131	36	60	1	119	24	297	37 664	40 074	77 738
Lebus (Seelow)	29.51	157 279	40	58	6	133	59	429	46 057	46 825	92 882
Frankfurt a. O.*	0.28	5 798	—	1	1	—	—	10	21 536	21 678	43 214
West-Sternberg (Drossen)		107 065	21	31	3	61	35	191	21 368	22 074	43 442
Ost-Sternberg (Zielenzig)	41.33	117 303	30	33	5	85	44	240	23 633	24 843	48 476
Züllichau-Schwiebus	16.99	91 556	21	28	3	83	73	327	23 754	25 935	49 689
Krossen	23.94	130 979	28	32	3	103	49	305	28 816	31 711	60 527
Guben	20.25	110 522	27	30	2	116	63	255	30 611	31 851	62 462
Lübben	19.17	103 860	17	28	3	86	24	179	16 842	17 386	34 228
Luckau	23.90	130 078	27	33	6	147	68	304	29 688	31 456	61 144
Kalau	18.14	99 017	28	32	5	157	91	368	23 865	25 528	49 393
Kottbus	15.54	85 235	28	30	2	97	51	229	32 434	33 869	66 303
Sorau	22.78	123 648	36	53	6	148	97	408	42 342	43 847	86 189
Spremberg	5.85	31 019	8	10	1	43	26	92	11 734	11 771	23 505
Summe VII.	**351.86**	**1.918 926**	**481**	**622**	**65**	**1 688**	**903**	**4 936**	**505 111**	**529 409**	**1.034 520**
					Ausserdem 2 nicht incommunalisirte Wohnplätze.						
Summe B.	**730.93**	**3.989 315**	**931**	**1 241**	**138**	**3 226**	**1 908**	**9 690**	**1.422 243**	**1.440 986**	**2.863 229**
					Ausserdem 23 nicht incommunalisirte Wohnplätze.						

Kreise, (Sitz des Landraths-Amts etc.) Regierungsbezirke, Landdr.-Bezirke, Provinzen.	Fläche: Geographische □M. Aeltere Angabe	Fläche: Hektare. Neueste Berechnung	Zahl der Amtsbezirke.	Zahl der Standesamts-Bezirke.	Zahl der Gemeinden: städtische.	Zahl der Gemeinden: ländliche.	Zahl der Gemeinden: Guts-bezirke.	Zahl der Wohnplätze.	Bevölkerung am 1. December 1871: männliche	Bevölkerung am 1. December 1871: weibliche	Bevölkerung am 1. December 1871: zusammen
1.	2.	3.	4.	5.	6.			7.	8.	9.	10.
C. Prov. Pommern.											
VIII. R.-B. Stettin.											
1. Demmin	17.96	98 478	18	22	3	93	95	238	23 155	24 138	47 2
2. Anklam	11.64	64 833	11	13	1	54	57	161	14 537	15 794	30 3
3. Usedom-Wollin (Swinemünde)	12.32	68 792	21	22	3	89	38	208	20 960	21 633	42 5
4. Ukermünde	15.29	83 119	20	20	3	61	14	232	20 489	22 045	42 5
5. Randow (Stettin)	24.51	131 677	27	34	5	109	69	378	44 442	45 367	89 8
6. Stettin*	0.74	6 027	—	1	1	—	—	20	38 889	37 391	76 2
7. Greifenhagen	17.35	96 299	22	24	3	80	38	241	26 039	27 123	53 1
8. Pyritz	19.40	104 452	26	28	1	88	75	212	20 778	21 731	42 5
9. Saatzig (Stargard i. Pom.)	22.43	121 984	28	33	5	92	77	276	31 397	32 031	63 4
10. Naugard	22.65	122 800	32	32	4	101	49	339	27 723	27 575	55 2
11. Kammin	20.81	113 593	24	23	1	116	97	315	21 125	22 408	43 5
12. Greifenberg	14.12	76 428	21	20	2	85	53	207	18 542	18 849	37 3
13. Regenwalde (Labes)	21.60	118 946	19	26	4	82	109	415	23 313	24 257	47 5
Summe VIII.	**220.72**	**1.207 428**	**269**	**298**	**36**	**1 050**	**771**	**3 242**	**331 389**	**340 342**	**671 7**
					Ausserdem 1 nicht incommunalisirter Wohnplatz.						
IX. R.-B. Köslin.											
1. Schivelbein	9.25	50 236	12	13	1	45	38	165	9 477	9 769	19 2
2. Dramburg	21.54	118 719	26	18	3	56	51	300	17 993	18 624	36 6
3. Neustettin	36.50	200 687	46	38	4	121	126	507	35 841	37 111	72 9
4. Belgard	20.93	112 599	29	22	2	73	95	332	21 768	22 334	44 1
5. Kolberg-Körlin	43.36	93 004	21	23	2	76	65	288	24 206	23 732	47 9
6. Köslin		74 776	18	19	1	81	62	268	20 272	21 729	42 0
7. Bublitz		70 548	14	12	1	38	51	217	10 338	10 861	21 1
8. Schlawe	30.90	167 731	41	37	4	138	100	528	36 776	40 728	77 5
9. Rummelsburg	20.15	109 044	16	17	1	57	75	427	15 522	16 430	31 9
10. Stolp	40.64	222 954	56	50	1	170	177	649	44 156	47 632	91 7
11. Lauenburg	22.33	122 812	29	24	2	70	110	421	20 760	22 051	42 8
12. Bütow	11.10	60 870	15	14	1	39	25	176	11 656	12 497	24 1
Summe IX.	**256.70**	**1.403 981**	**323**	**287**	**23**	**964**	**975**	**4 278**	**268 765**	**283 498**	**552**
					Ausserdem 2 nicht incommunalisirte Wohnplätze.						
X. R.-B. Stralsund.											
1. Rügen (Bergen auf Rügen)	15.23	96 723	22	19	2	72	248	555	22 010	23 689	45
2. Stralsund *	21.46	112 056	—	1	1	—	—	1	13 005	13 726	26
3. Franzburg			26	27	4	34	152	275	20 678	23 786	44
4. Greifswald	17.73	96 239	18	23	4	32	149	263	26 216	28 058	54
5. Grimmen	17.91	95 535	17	24	3	40	149	214	17 663	18 808	36
Summe X.	**72.33**	**400 554**	**83**	**94**	**14**	**178**	**698**	**1 308**	**99 572**	**108 067**	**207**
Summe C.	**549.75**	**3.011 963**	**675**	**679**	**73**	**2192**	**2444**	**8828**	**699 726**	**731 907**	**1.431**
					Ausserdem 3 nicht incommunalisirte Wohnplätze.						

Kreise, (in des Landraths-Amts etc.) Regierungsbezirke, Landdr.-Bezirke, Provinzen.	Fläche: Geographische □M. Aeltere Angabe	Fläche: Hektare. Neueste Berechnung	Zahl der Amtsbezirke.	Zahl der Standesamts-Bezirke.	Gemeinden: städtische.	Gemeinden: ländliche.	Gemeinden: Gutsbezirke.	Wohnplätze.	Bevölkerung am 1. December 1871: männliche	weibliche	zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.			7.	8.	9.	10.
D. Prov. Posen.											
XI. R.-B. Posen.											
Wreschen	12.77	69 156	Zufolge des § 182 des Gesetzes vom 13. December 1872 bleibt in der Provinz Posen die Kreisordnung bis auf Weiteres ausser Kraft.	15	3	104	85	234	19 318	20 728	40 046
Pleschen	19.08	102 917		14	4	152	101	394	29 248	31 938	61 186
Schroda	18.99	101 452		15	4	164	106	370	24 335	25 744	50 079
Schrimm	18.82	102 539		13	7	146	87	303	27 864	29 803	57 667
Kosten	21.48	116 115		16	5	166	86	388	31 458	34 724	66 182
Buk (Neutomischl)	17.62	95 156		17	5	111	39	216	27 349	30 540	57 889
Posen*	19.91	110 182		1	1	—	—	3	29 009	27 365	56 374
Posen				23	2	153	73	355	27 669	29 084	56 753
Obornik	20.42	109 486		14	4	117	68	316	23 373	24 720	48 093
Samter	19.94	109 035		12	5	108	69	311	24 103	26 333	50 436
Birnbaum	23.67	129 225		18	5	102	41	281	22 558	24 891	47 449
Meseritz	21.11	115 237		17	6	85	31	217	21 952	24 050	46 002
Bomst (Wollstein)	18.92	103 628		22	7	107	34	253	25 993	29 113	55 106
Fraustadt	17.91	100 088		16	7	98	91	309	29 342	32 944	62 286
Kröben (Rawitsch)	18.75	103 782		17	10	164	92	389	36 311	38 902	75 213
Krotoschin	17.62	95 396		15	7	113	43	315	31 480	34 405	65 885
Adelnau (Ostrowo)	16.36	89 218		13	4	100	43	299	28 148	29 729	57 877
Schildberg (Kempen in Posen)	17.69	97 712		14	5	110	60	378	30 026	32 645	62 671
Summe XI.	**320.96**	**1.750 324**	—	**272**	**91**	**2 100**	**1 149**	**5 331**	**489 536**	**527 658**	**1.017 194**
					Ausserdem 9 nicht incommunalisirte Wohnplätze.						
XII. R.-B. Bromberg.											
Czarnikau	28.08	156 467	Siehe R.-B. Posen.	20	3	101	46	289	33 296	35 761	69 057
Cholschesen	20.14	109 431		19	6	89	34	236	25 653	27 097	52 750
Wirsitz	21.30	115 980		20	6	105	86	288	27 726	29 406	57 132
Bromberg*	27.11	140 124		1	1	—	—	5	13 495	14 245	27 740
Bromberg				21	3	179	85	387	31 810	32 762	64 572
Schubin	21.20	116 180		20	7	152	85	377	27 891	29 513	57 404
Inowrazlaw	30.42	165 225		21	4	182	195	535	37 952	38 647	76 599
Mogilno	17.31	93 419		14	6	158	71	355	22 571	23 562	46 133
Gnesen	20.93	115 043		14	7	198	104	406	29 975	30 500	60 475
Wongrowitz	24.47	132 960		19	7	164	124	408	26 573	28 214	54 787
Summe XII.	**211.08**	**1.144 829**	—	**169**	**50**	**1 328**	**830**	**3 286**	**276 942**	**289 707**	**566 649**
					Ausserdem 12 nicht incommunalisirte Wohnplätze.						
Summe D.	**532.04**	**2.895 153**	—	**441**	**141**	**3428**	**1 979**	**8 617**	**766 478**	**817 365**	**1.583 843**
					Ausserdem 21 nicht incommunalisirte Wohnplätze.						

Kreise, (Sitz des Landraths-Amts etc.) Regierungsbezirke, Landdr.-Bezirke, Provinzen.	Fläche: Geographische □M. Aeltere Angabe	Fläche: Hektare. Neueste Berechnung	Zahl der Amtsbezirke.	Zahl der Standesamts-Bezirke.	Zahl der Gemeinden: städtische.	Zahl der Gemeinden: ländliche.	Zahl der Gemeinden: Guts-bezirke.	Zahl der Wohnplätze.	Bevölkerung am 1. December 1871: männliche	Bevölkerung am 1. December 1871: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.			7.	8.	9.
E. Prov. Schlesien.										
XIII. R.-B. Breslau.										
1. Namslau	10.72	58 388	27	18	2	73	53	216	17 794	19 525
2. Poln. Wartenberg	14.94	81 231	20	25	3	118	57	325	24 662	27 533
3. Oels	16.50	89 888	34	37	4	127	109	408	31 152	33 407
4. Trebnitz	15.13	82 015	39	37	2	164	117	411	24 881	27 649
5. Militsch	16.81	93 124	24	27	4	137	91	423	26 731	29 071
6. Guhrau	12.42	67 923	27	27	3	107	73	250	17 015	19 679
7. Steinau	7.46	41 870	19	21	3	59	52	182	11 294	12 737
8. Wohlau	15.08	80 508	34	39	4	138	112	371	23 171	25 984
9. Neumarkt	13.06	71 233	39	42	2	122	96	302	26 472	29 974
10. Breslau*	0.90	3 020	—	2	1	—	—	1	99 543	108 454
11. Breslau	13.21	75 086	46	44	—	191	115	457	33 034	35 893
12. Ohlau	11.17	61 619	27	29	2	104	38	242	25 960	29 060
13. Brieg	11.15	60 352	21	21	2	66	25	152	26 847	28 325
14. Strehlen	6.28	34 415	21	22	1	83	53	157	16 057	17 734
15. Nimptsch	6.97	37 896	26	23	1	88	75	205	14 300	15 881
16. Münsterberg	6.33	34 358	24	22	1	70	40	173	15 626	17 808
17. Frankenstein	8.64	47 913	24	27	4	64	27	136	23 454	26 393
18. Reichenbach	6.62	36 199	29	30	1	60	41	144	31 334	34 670
18. Schweidnitz	10.98	59 208	43	47	3	118	69	266	39 595	42 421
20. Striegau	5.69	29 936	21	21	1	63	46	138	18 026	18 329
21. Waldenburg	7.10	37 760	33	25	3	74	16	143	50 225	49 227
22. Glatz	9.35	52 806	26	32	3	82	44	335	29 386	31 021
23. Neurode	5.47	31 698	20	20	2	37	23	132	22 972	25 558
24. Habelschwerdt	14.59	79 082	24	34	4	95	23	216	27 366	31 354
Summe XIII.	**246.95**	**1.347 528**	**648**	**672**	**56**	**2 235**	**1 395**	**5 785**	**676 897**	**737 687**
XIV. R.-B. Liegnitz.										
1. Grünberg	15.63	85 690	18	26	3	79	65	297	23 578	27 807
2. Freistadt	15.48	87 600	18	13	5	112	81	284	23 392	27 515
3. Sagan	20.27	110 953	22	29	3	132	79	270	25 860	28 954
4. Sprottau	13.35	72 691	17	16	2	65	43	154	15 879	17 818
5. Glogau	17.14	93 571	34	35	2	150	106	403	36 251	37 986
6. Lüben	11.95	63 031	22	30	1	74	61	200	15 910	17 367
7. Bunzlau	18.78	103 927	24	29	2	86	47	279	26 775	30 724
8. Goldberg-Haynau	11.12	60 945	25	26	2	113	84	259	23 449	26 246
9. Liegnitz*	11.36	1 684	—	1	1	—	—	14	13 426	14 054
10. Liegnitz		62 089	25	36	1	128	93	258	21 762	23 959
11. Jauer	6.13	32 780	14	19	1	45	35	119	16 445	17 156
12. Schönau	6.41	34 851	15	18	2	37	33	114	12 211	13 871
13. Bolkenhain	6.28	35 886	14	17	2	62	39	144	15 274	17 127
14. Landeshut	7.30	39 740	19	22	3	57	13	112	21 377	24 404
15. Hirschberg	10.66	59 832	23	27	2	52	19	184	29 931	33 258
16. Löwenberg	13.75	75 127	29	38	5	95	50	283	31 472	35 565
17. Lauban	9.79	51 870	24	28	4	83	63	256	30 487	34 501
18. Görlitz*	15.92	87 608	—	1	2	—	—	1	21 062	21 138
19. Görlitz			29	29	—	96	70	331	22 025	24 487
20. Rothenburg i. Oberl.	20.74	113 454	28	32	2	131	86	392	24 194	27 180
21. Hoyerswerda	15.74	86 716	17	20	3	89	35	185	15 002	16 141
Summe XIV.	**248.19**	**1.360 045**	**417**	**492**	**48**	**1 686**	**1 102**	**4 489**	**465 762**	**517 258**

Kreise, (Sitz des Landraths-Amts etc.) Regierungsbezirke, Landdr.-Bezirke, Provinzen.	Fläche: Geographische □M. Aeltere Angabe	Fläche: Hektare. Neueste Berechnung	Zahl der Amtsbezirke.	Zahl der Standesamts-Bezirke.	Zahl der Gemeinden städtische.	Zahl der Gemeinden ländliche.	Zahl der Gutsbezirke.	Zahl der Wohnplätze.	Bevölkerung am 1. December 1871: männliche	Bevölkerung am 1. December 1871: weibliche	Bevölkerung am 1. December 1871: zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.			7.	8.	9.	10.
XV. R.-B. Oppeln.											
1 Kreuzburg ..... (Konstadt)	10.26	55 083	28	33	3	81	44	248	20 121	21 922	42 043
2 Rosenberg i.O.-Schl.	16.22	90 113	26	31	2	103	58	391	22 294	24 592	46 886
3 Oppeln	26.11	142 754	40	46	2	142	36	352	47 791	54 308	102 099
Gross Strehlitz ..	16.57	89 974	18	21	3	99	46	345	28 907	32 357	61 264
Lublinitz	18.54	100 929	18	19	3	72	51	409	21 594	23 732	45 326
Tost-Gleiwitz ...	16.00	90 222	23	35	4	115	49	340	39 913	44 416	84 329
Tarnowitz	14.01	32 425	16	17	1	45	19	116	18 650	20 241	38 891
Beuthen		12 588	13	12	2	18	11	116	42 607	40 557	83 164
Zabrze		12 152	8	10	—	16	5	81	19 776	19 081	38 857
Kattowitz		18 689	17	20	2	26	11	132	37 502	36 481	73 983
Pless	19.53	106 032	45	40	3	111	60	375	43 410	46 721	90 131
Rybnik	15.51	85 207	38	40	3	125	90	440	35 016	39 105	74 121
Ratibor	15.80	85 778	40	56	2	131	91	424	55 533	60 984	116 517
Kosel	12.42	67 394	26	33	1	105	77	364	30 963	34 021	64 984
Leobschütz	12.68	68 996	29	43	3	93	26	167	38 309	44 165	82 474
Neustadt i.O.-Schl.	14.70	79 814	31	34	3	112	58	271	40 793	45 522	86 315
Falkenberg	11.16	60 178	22	25	3	86	70	254	19 256	21 329	40 585
Neisse	12.63	71 091	36	36	3	115	72	312	46 014	47 301	93 315
Grottkau	9.39	51 924	28	28	2	82	66	182	20 803	23 476	44 279
Summe XV.	**241.53**	**1.321 343**	**502**	**579**	**45**	**1 677**	**940**	**5 319**	**629 252**	**680 311**	**1.309 563**
Summe E. . .	**736.67**	**4.028 916**	**1 567**	**1 743**	**149**	**5598**	**3437**	**15 593**	**1.771 911**	**1.935 256**	**3.707 167**
V. Prov. Sachsen.											
XVI. R.-B. Magdeburg.											
Osterburg	20.15	110 452	26	29	4	141	36	270	22 358	22 640	44 998
Salzwedel	21.26	121 208	26	28	2	184	19	255	25 061	25 124	50 185
Gardelegen	24.46	130 897	21	24	3	101	17	218	24 629	24 897	49 526
Stendal	16.42	89 771	20	24	4	100	34	175	24 583	24 247	48 830
Jerichow I. .... (Loburg)	25.31	137 753	30	33	7	85	52	256	32 397	32 400	64 797
Jerichow II. ... (Genthin.)	25.07	137 392	43	50	3	95	64	281	25 864	27 056	52 920
Kalbe	9.98	52 607	22	30	6	41	14	130	37 832	37 619	75 451
Wanzleben	9.65	54 396	27	28	4	41	5	82	33 238	33 530	66 768
Magdeburg*	1.10	5 533	—	3	3	—	—	7	61 703	52 806	114 509
Wolmirstedt	12.44	69 609	33	34	1	53	15	91	23 874	24 867	48 741
Neuhaldensleben .	12.65	67 746	31	32	1	58	31	136	24 731	25 277	50 008
Oschersleben ...	9.40	50 550	19	20	5	32	1	80	22 503	23 093	45 596
Aschersleben ... (Quedlinburg)	8.11	45 012	11	18	3	23	12	98	31 105	31 505	62 610
Halberstadt	9.08	49 214	13	28	5	31	11	135	28 359	29 634	57 993
Wernigerode ...	4.91	27 809	—	12	1	14	2	50	10 594	11 065	21 659
Summe XVI.	**210.09**	**1.149 947**	**322**	**393**	**52**	**999**	**313**	**2 264**	**428 831**	**423 760**	**854 591**

Ausserdem 1 nicht incommunalisirter Wohnplatz.

Kreise, (Sitz des Landraths-Amts etc.) Regierungsbezirke, Landdr.-Bezirke, Provinzen.	Fläche: Geographische □M. Aeltere Angabe	Fläche: Hektare. Neueste Berechnung	Zahl der Amtsbezirke.	Zahl der Standesamts-Bezirke.	Zahl der Gemeinden: städtische.	Zahl der Gemeinden: ländliche.	Zahl der Gemeinden: Guts-bezirke.	Zahl der Wohnplätze.	Bevölkerung am 1. December 1871: männliche	Bevölkerung am 1. December 1871: weibliche	Bevölkerung am 1. December 1871: zu-samme
1.	2.	3.	4.	5.	6.			7.	8.	9.	10.
XVII. R.-B. Merseburg.											
1. Liebenwerda	14.18	79 349	14	23	6	84	30	178	21 229	22 739	43
2. Torgau	17.78	98 567	23	32	5	87	41	241	28 018	27 127	55
3. Schweinitz (Herzberg a. d. Elster)	19.16	101 682	17	30	6	112	8	164	19 748	21 131	40
4. Wittenberg	15.08	82 483	12	17	5	101	13	210	24 975	25 550	50
5. Bitterfeld	12.50	69 765	28	32	5	88	48	216	23 393	24 796	48
6. Saalkreis (Halle a. d. Saale)	9.52	51 027	21	34	3	121	22	183	30 128	31 551	61
7. Halle a. d. Saale*	0.17	2 490	—	1	1	—	—	1	26 786	25 834	52
8. Delitzsch	14.03	75 487	36	39	3	156	43	230	27 615	29 845	57
9. Gebirgskr. Mansfeld (Mansfeld)	9.01	48 783	16	25	4	55	37	148	21 640	21 684	43
10. Seekreis Mansfeld (Eisleben)	10.92	59 433	25	33	4	96	18	214	32 663	33 731	66
11. Sangerhausen	14.16	77 364	14	43	7	65	45	278	32 750	33 997	66
12. Eckartsberga (Kölleda)	10.66	56 197	15	24	5	77	51	157	19 339	19 941	39
13. Querfurt	12.11	68 256	18	29	5	105	52	203	26 252	27 528	53
14. Merseburg	10.47	57 595	19	26	5	168	61	233	30 805	32 888	63
15. Weissenfels	9.59	50 285	24	36	6	168	59	319	34 105	33 568	67
16. Naumburg	2.70	15 659	8	10	2	36	4	73	12 838	13 870	26
17. Zeitz	4.60	26 552	10	11	1	109	35	170	20 353	20 813	41
Summe XVII.	**186.82**	**1.020 975**	**300**	**445**	**73**	**1 628**	**567**	**3 218**	**432 637**	**446 593**	**879**
					Ausserdem 1 nicht incommunalisirter Wohnplatz.						
XVIII. R.-B. Erfurt.											
1. Nordhausen	8.86	49 816	16	21	5	61	11	98	30 704	32 231	62
2. Worbis	8.29	44 503	14	39	1	52	7	120	18 244	21 639	39
3. Heiligenstadt	7.63	43 349	12	22	2	66	20	155	16 654	20 051	36
4. Mühlhausen (M. in Thüringen)	8.45	46 030	12	18	2	42	5	116	24 446	26 194	50
5. Langensalza	7.69	41 940	14	19	3	38	36	166	17 033	17 731	34
6. Weissensee	5.31	29 169	6	12	4	27	4	72	13 107	13 711	26
7. Erfurt*	} 5.94	4 372	—	1	1	—	—	1	22 637	20 979	43
8. Erfurt		28 136	13	17	—	40	2	52	10 091	10 879	20
9. Ziegenrück (Ranis)	3.98	20 060	7	10	3	35	3	125	7 213	7 610	14
10. Schleusingen	8.43	45 792	12	14	2	47	2	88	18 730	19 469	38
Summe XVIII.	**64.48**	**353 167**	**106**	**173**	**23**	**408**	**90**	**993**	**178 859**	**190 494**	**369**
Summe F	**461.39**	**2.524 089**	**728**	**1 011**	**148**	**3035**	**970**	**6475**	**1.040 327**	**1.062 847**	**2.103**
					Ausserdem 2 nicht incommunalisirte Wohnplätze.						

Kreise, (des Landraths-Amts etc.) Regierungsbezirke, Landdr.-Bezirke, Provinzen.	Fläche: Geographische □M. Aeltere Angabe	Fläche: Hektare. Neueste Berechnung	Zahl der Standesamts-Bezirke.	Zahl der Gemeinden: städtische.	Zahl der Gemeinden: ländliche.	Zahl der Gemeinden: Gutsbezirke.	Zahl der Wohnplätze.	Bevölkerung am 1. December 1871: männliche	Bevölkerung am 1. December 1871: weibliche	Bevölkerung am 1. December 1871: zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.			6.	7.	8.	9.
Provinz Schleswig-Holstein.										
XI. R.-B. Schleswig. (Schloss Gottorf)										
Hadersleben	29.36	158 783	26	2	146	4	511	29 162	31 173	60 335
Apenrade (Schloss Brundlund b. A.)	12.33	77 088	18	1	85	4	334	14 203	14 926	29 129
Sonderburg (Augustenburg)	8.30	48 455	18	3	68	1	231	16 922	17 317	34 239
Flensburg	18.45	93 607	29	2	159	20	695	31 265	31 249	62 514
Schleswig	19.37	123 891	28	4	116	7	619	30 334	30 402	60 736
Eckernförde	18.11	93 607	17	1	42	63	400	22 758	22 425	45 183
Eiderstedt (Tönning)	6.02	33 038	13	2	21	1	179	8 480	8 990	17 470
Husum (Schloss vor H.)	15.24	86 724	25	2	25	2	187	17 566	18 031	35 597
Tondern	33.43	176 000	52	4	191	13	665	27 691	30 759	58 450
Oldenburg (…ar b. Neustadt i. H.)	15.23	82 226	23	4	72	45	390	22 539	24 002	46 541
Plön	17.42	99 113	26	3	58	41	575	26 137	26 142	52 279
Kiel	13.25	70 748	11	2	76	16	427	34 458	32 401	66 859
Rendsburg	19.18	104 619	14	2	92	16	325	22 563	20 383	42 946
Norderditmarschen (Heide)	11.06	57 805	11	1	15	—	187	17 884	17 736	35 620
Süderditmarschen (Meldorf)	13.27	70 600	16	1	101	4	308	19 656	19 923	39 579
Steinburg (Itzehoe)	16.14	82 594	33	5	106	6	480	30 527	30 074	60 601
Segeberg	22.15	110 709	20	2	105	21	366	21 029	21 191	42 220
Stormarn (Schloss Reinbeck)	16.15	93 430	18	3	128	20	499	31 224	31 310	62 534
Pinneberg	13.90	88 090	25	5	73	4	266	29 976	29 922	59 898
Altona	0.19	1 159	2	2	—	—	3	41 247	41 896	83 143
Summe XIX.	**318.[illegible]**	**1.752 286**	**425**	**51**	**1 679**	**288**	**7 647**	**495 621**	**500 252**	**995 873**
				Ausserdem 4 nicht incommunalisirte Wohnplätze.						
Prov. Hannover.										
Landdr.-B. Hannover.										
1. Kreis Diepholz.										
A.*) Diepholz	11.401	150 250	24	4	26	—	146	10 409	10 409	20 818
A. Sulingen	7.196		11	3	19	—	79	6 536	6 760	13 296
A. Freudenberg	8.6[illegible]		9	5	45	—	134	8 302	8 322	16 624
2. Kreis Hoya.										
A. Syke	5.168	81 050	10	1	26	—	77	9 102	8 637	17 739
A. Bruchhausen	4.133		16	2	25	—	87	5 957	6 082	12 039
A. Hoya	5.421		16	2	37	—	98	7 594	8 002	15 596
3. Kreis Nienburg.										
St.†) Nienburg	9.131	124 000	1	1	—	—	1	2 499	2 547	5 046
A. Nienburg			20	2	42	2	83	8 193	8 907	17 100
A. Stolzenau	7.364		20	3	29	1	102	9 065	9 629	18 694
A. Uchte	6.021		5	2	19	—	98	4 802	5 128	9 930

*) A. = Amt. †) St. — Stadt.

Kreise, (Sitz des Landraths-Amts etc.) Regierungsbezirke, Landdr.-Bezirke, Provinzen.	Fläche: Geographische □ M. Aeltere Angabe	Fläche: Hektare. Neueste Berechnung	Zahl der Standesamts-Bezirke.	Zahl der Gemeinden städtische.	Zahl der Gemeinden ländliche.	Zahl der Gutsbezirke.	Zahl der Wohnplätze.	Bevölkerung am 1. December 1871: männliche	Bevölkerung am 1. December 1871: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.			6.	7.	8.
4. Hannover* . .	0.437	2 400	1	1	—	—	1	45 809	41 817
5. Kreis Hannover.									
11. St. Wunstorf . . .	10.337	97 000	1	1	—	—	1	1 265	1 154
12. St. Neustadt a. Rabenberge			1	1	—	—	1	1 278	1 130
13. A. Neustadt a. Rabenberge			31	—	55	4	71	11 423	11 795
14. A. Linden	1.971		13	1	22	1	27	13 479	12 393
15. A. Hannover . . .	5.305		26	—	41	2	64	10 229	9 977
6. Kreis Wennigsen.									
16. St. Eldagsen . . .	0.337	61 400	1	1	—	—	1	1 179	1 165
17. St. Münder a. D. .	0.450		1	1	—	—	1	1 192	1 079
18. St. Pattensen . . .	0.372		1	1	—	—	2	698	802
19. A. Springe	3.961		15	1	30	4	60	6 467	6 519
20. A. Wennigsen . .	3.662		13	—	33	—	42	8 972	9 332
21. A. Kalenberg . . .	2.372		13	—	20	—	27	4 426	4 801
7. Kreis Hameln.									
22. St. Hameln	0.538	64 500	1	1	—	—	20	4 566	3 990
23. St. Bodenwerder .	0.180		1	1	—	—	1	634	673
24. A. Hameln	5.841		28	—	52	4	79	10 181	10 723
25. A. Lauenstein. . .	3.859		21	—	30	4	58	7 092	7 486
26. A. Polle	1.294		6	—	6	—	18	2 043	2 317
Summe XX.	**105.140**	**580 600**	**306**	**35**	**537**	**22**	**1379**	**203 392**	**201 576**
XXI. Landdr.-B. Hildesheim.									
1. Kreis Hildesheim.									
1. St. Hildesheim . .	0.167	49 950	1	1	—	—	1	10 678	10 123
2. St. Peine.	0.242		1	1	—	—	1	2 220	2 296
3. A. Hildesheim . .	4.259		34	1	39	3	59	9 053	9 593
4. A. Peine	4.402		28	—	37	3	47	8 817	9 023
2. Kreis Marienburg.									
5. A. Alfeld	4.506	68 400	25	1	41	1	53	9 406	9 975
6. A. Gronau	3.224		17	2	23	1	32	7 692	8 155
7. A. Marienburg b. H.	4.696		35	—	39	4	54	8 242	8 960
3. Kreis Liebenburg.									
8. St. Goslar[1])	0.377	63 500	1	1	—	—	2	4 625	4 297
9. A. Bockenem . . .	4.277		31	1	33	2	58	7 658	8 549
10. A. Liebenburg . .	4.245		19	—	30	7	55	8 201	8 387
11. A. Wöltingerode .	2.634		14	—	15	—	31	5 280	5 509
4. Kreis Osterode a. Harz.									
12. St. Osterode a. Harz	0.692	67 500	1	1	—	—	2	2 593	2 826
13. St. Duderstadt . .	0.[illegible]		1	1	—	—	4	1 843	2 293
14. A. Herzberg . . .	3.565		13	2	11	—	50	7 690	8 346
15. A. Osterode	3.943		29	—	29	—	44	8 482	9 615
16. A. Gieboldehausen	3.[illegible]		29	—	29	—	31	9 127	11 412
5. Kreis Göttingen.									
17. St. Göttingen . . .	0.152	85 000	1	1	—	—	1	8 198	7 649
18. St. Münden a. d. W.	0.555		1	1	—	—	1	2 743	2 749
19. A. Münden	5.155		25	2	33	6	56	7 283	7 598
20. A. Göttingen . . .	4.589		26	—	36	3	70	8 735	9 602
21. A. Reinhausen . .	4.594		25	—	37	4	63	6 653	7 317

[1]) vergl. die Anmerkung S. 29.

Kreise, (… des Landraths-Amts etc.) Regierungsbezirke, Landdr.-Bezirke, Provinzen.	Fläche: Geographische □M. Aeltere Angabe	Fläche: Hektare. Neueste Berechnung	Zahl der Standesamts-Bezirke.	Zahl der Gemeinden: städtische.	Zahl der Gemeinden: ländliche.	Zahl der Gemeinden: Guts-bezirke.	Zahl der Wohnplätze.	Bevölkerung am 1. December 1871: männliche	Bevölkerung am 1. December 1871: weibliche	Bevölkerung am 1. December 1871: zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.			6.	7.	8.	9.
6. Kreis Einbeck.										
St. Einbeck	0.479		1	1	—	—	2	3 203	2 989	6 192
St. Northeim . . .	0.553		1	1	—	—	5	2 328	2 457	4 785
St. Moringen . . .	0.554	100 050	1	1	—	—	9	862	766	1 628
A. Uslar.	6.175		32	1	32	7	82	7 973	8 337	16 310
A. Einbeck	5.205		20	1	39	5	64	8 672	9 170	17 842
A. Northeim. . . .	5.206		26	1	42	2	56	8 624	9 193	17 817
7. Kreis Zellerfeld.										
A. Zellerfeld . . .	9.775		12	7	8	5	68	13 866	14 653	28 519
A. Elbingerode . .	1.514	80 950	3	1	3	2	12	1 951	2 080	4 031
A. Hohnstein . . . (Ilfeld)	3.409		15	—	17	5	45	4 999	5 279	10 278
Summe XXI.[1])	**93.595**	**515 350**	**468**	**30**	**573**	**60**	**1057**	**197 697**	**209 198**	**406 895**
II. Landdr.-B. Lüneburg.										
1. Kreis Celle.										
St. Celle	.		1	1	—	—	1	8 338	7 788	16 126
St. Burgdorf. . . .	.		1	1	—	—	1	1 502	1 523	3 025
A. Celle	[2]) 18.169	186 050	24	—	77	1	131	8 457	8 545	17 002
A. Burgdorf. . . .	[2]) 8.139		25	—	48	2	64	8 973	8 817	17 790
A. Burgwedel . . .	7.463		17	—	34	—	54	5 315	5 290	10 605
2. Kreis Gifhorn.										
St. Gifhorn	.		1	1	—	—	1	1 418	1 395	2 813
A. Fallersleben . .	4.577		8	1	25	7	48	4 432	4 330	8 762
A. Gifhorn	[2]) 8.591	184 650	22	—	48	5	84	6 757	7 031	13 788
A. Isenhagen . . .	15.317		13	—	72	5	101	7 846	7 582	15 428
A. Meinersen . . .	5.049		18	—	35	1	55	5 278	5 369	10 647
3. Kreis Fallingbostel.										
A. Fallingbostel .	11.606		8	1	55	—	207	7 254	7 367	14 621
A. Soltau	17.146	243 000	10	1	56	—	157	8 403	8 127	16 530
A. Ahlden	6.140		13	—	35	—	70	5 097	5 236	10 333
A. Bergen	9.151		5	—	23	—	84	4 367	4 599	8 966
4. Kreis Uelzen.										
St. Uelzen	.		1	1	—	—	1	2 823	2 592	5 415
A. Medingen . . .	10.782	146 450	12	1	100	3	119	8 795	8 757	17 552
A. Oldenstadt . . .	[3]) 15.912		17	—	125	2	137	10 831	10 883	21 714
5. Kreis Dannenberg.										
St. Lüchow	.		1	1	—	—	1	1 232	1 375	2 607
St. Dannenberg . .	8.593		1	1	—	—	1	1 019	1 043	2 062
A. Dannenberg . .		143 250	12	1	103	5	130	6 340	6 354	12 694
A. Lüchow	[2]) 13.564		20	—	180	7	217	14 016	14 710	28 726
A. Neuhaus i. L. .	3.859		6	—	40	9	59	4 312	4 491	8 803
6. Kreis Lüneburg.										
St. Lüneburg . . .	12.805		1	1	—	—	14	8 300	7 987	16 287
A. Lüneburg . . .		108 100	18	—	78	5	107	9 556	9 373	18 929
A. Bleckede	6.826		9	—	59	6	96	6 307	6 170	12 477

1) vgl. die Anmerkung S. 29.
2) einschliesslich der selbständigen Stadt gleichen Namens.
3) einschliesslich der Stadt Uelzen.

Kreise, (Sitz des Landraths-Amts etc.) Regierungsbezirke, Landdr.-Bezirke, Provinzen.	Fläche: Geographische □M. Aeltere Angabe	Fläche: Hektare. Neueste Berechnung	Zahl der Standesamts-Bezirke.	Zahl der Gemeinden: städtische.	Zahl der Gemeinden: ländliche.	Zahl der Gemeinden: Guts-bezirke.	Zahl der Wohnplätze.	Bevölkerung am 1. December 1871: männliche	Bevölkerung am 1. December 1871: weibliche	Bevölkerung am 1. December 1871: zusammen
1.	2.	3.	4.	5.			6.	7.	8.	9
7. Kreis Harburg.										
26. St. Harburg	.		1	1	—	—	1	8 847	7 653	16
27. St. Winsen a.d. Luhe	.		1	1	—	—	1	1 373	1 362	2
28. A. Harburg	[1] 5.390	150 800	11	—	50	3	135	11 001	10 118	21
29. A. Tostedt	9.070		12	—	32	3	91	5 507	5 296	10
30. A. Winsen a.d. Luhe	[1] 12.923		19	—	76	—	99	9 865	9 481	19
Summe XXII.	211.032	1.162 300	308	14	1 351	64	2 267	193 561	190 644	38
XXIII. Landdr.-B. Stade.										
1. Stader Marschkreis.										
1. A. Freiburg	4.878	41 000	10	1	35	—	148	9 998	10 012	20
2. A. Jork	2.565		13	—	18	—	108	8 770	9 223	17
2. Stader Geestkreis.										
3. St. Stade	0.166		1	1	—	—	4	4 747	3 944	8
4. St. Bremervörde. .	0.514		1	1	—	—	8	1 462	1 441	2
5. St. Buxtehude . . .	0.107		1	1	—	—	9	1 388	1 400	2
6. A. Harsefeld . . .	6.268	132 100	7	1	38	1	71	5 974	6 130	12
7. A. Himmelpforten	7.175		10	—	41	—	81	6 472	6 249	12
8. A. Bremervörde. .	9.678		9	—	64	—	98	6 706	6 473	13
3. Kreis Neuhaus.										
9. A. Neuhaus a. Oste	3.326	52 250	10	1	10	—	152	6 275	6 400	12
10. A. Osten	6.167		6	—	34	—	64	7 656	7 691	15
4. Kreis Otterndorf.										
11. St. Otterndorf . . .	5.544	30 550	1	1	—	—	1	852	948	1
12. A. Otterndorf . . .			12	—	14	—	119	7 752	7 739	15
5. Kreis Lehe.										
13. A. Lehe	[2] 13.429		20	3	66	2	101	16 879	16 397	33
14. A. Dorum	3.972	124 750	14	—	14	—	97	4 385	4 614	8
15. A. Hagen	5.254		13	—	35	—	72	4 628	4 807	9
6. Kreis Osterholz.										
16. A. Osterholz . . .	5.212		7	2	50	—	93	6 774	6 829	13
17. A. Blumenthal . .	2.671	63 550	7	—	37	—	49	7 255	8 531	15
18. A. Lilienthal . . .	3.654		6	—	58	—	67	6 407	6 413	12
7. Kreis Verden.										
19. St. Verden	[3] 7.886		1	1	—	—	2	3 511	3 327	6
20. A. Verden		72 050	15	—	55	—	114	8 449	8 310	16
21. A. Achim	5.202		12	—	34	—	134	8 926	8 922	17
8. Kreis Rotenburg.										
22. A. Rotenburg . . .	14.602	146 650	10	1	66	2	118	8 992	8 883	17
23. A. Zeven	12.033		10	1	57	2	114	6 899	6 961	13
Summe XXIII.	120.303	662 900	196	15	726	7	1 824	151 157	151 644	302

1) Einschliesslich der selbständigen Stadt gleichen Namens.
2) Nach Abtretung von 141 hannöverschen Morgen (zu 26.21 Aren) und 78.8 Quadrat-Ruthen = 37.13 Hektaren an Br
3) Einschl. 1.241 Quadratmeilen geschätzter Fläche der seit Anfang 1865 vom Amte Bruchhausen hinüber gelegten 6 Gemei

Kreise, (des Landraths-Amts etc.) Regierungsbezirke, Landdr.-Bezirke, Provinzen.	Fläche: Geographische □M. Aeltere Angabe	Fläche: Hektare. Neueste Berechnung	Zahl der Standesamts-Bezirke.	Zahl der Gemeinden: städtische.	Zahl der Gemeinden: ländliche.	Zahl der Gemeinden: Gutsbezirke.	Zahl der Wohnplätze.	Bevölkerung am 1. December 1871: männliche	Bevölkerung am 1. December 1871: weibliche	Bevölkerung am 1. December 1871: zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.			6.	7.	8.	9.
Landdr.-B. Osnabrück.										
1. Kreis Meppen.										
St. Papenburg . . .	0.824		2	1	—	—	1	2 648	8 428	6 076
A. Meppen	11.727		14	1	44	—	109	7 691	7 631	15 322
A. Haselünne . . .	5.721	221 550	5	1	25	—	26	3 905	3 889	7 794
A. Aschendorf . .	9.621		6	—	32	—	80	6 507	6 532	13 039
A. Hümmling . . . (Sögel)	12.339		11	—	23	—	32	6 277	6 352	12 629
2. Kreis Lingen.										
St. Lingen	.		1	1	—	—	1	2 355	2 660	5 015
A. Bentheim . . .	4.796		7	2	19	2	25	5 143	5 069	10 212
A. Neuenhaus . . .	11.963	171 850	12	2	55	1	66	10 084	9 820	19 904
A. Freren	5.060		7	—	20	—	37	5 686	5 653	11 339
A. Lingen	[1] 9.394		9	—	37	2	55	6 206	5 813	12 019
Kreis Bersenbrück.										
St. Quackenbrück .	.		1	1	—	—	1	939	1 040	1 979
A. Vörden . . . . . (Malgarten)	4.370	107 900	5	1	14	—	62	5 244	5 305	10 549
A. Fürstenau . . .	7.566		9	1	34	2	81	6 157	6 232	12 389
A. Bersenbrück . .	[2] 7.665		8	—	55	—	127	8 713	8 897	17 610
Kreis Osnabrück.										
St. Osnabrück . . .	0.379		1	1	—	—	1	12 150	11 158	23 308
A. Osnabrück . . .	6.055	68 250	12	—	49	1	100	11 457	10 935	22 392
A. Wittlage	5.759		9	—	31	—	122	9 717	9 843	19 560
5. Kreis Melle.										
St. Melle	.		1	1	—	—	2	872	933	1 805
A. Iburg	5.701	56 650	11	1	40	—	62	11 544	11 567	23 111
A. Grönenberg . . (Melle)	[3] 4.589		7	—	56	3	101	11 220	11 393	22 613
Summe XXIV.	113.729	626 200	138	14	534	11	1 091	134 515	134 150	268 665
Landdr.-B. Aurich.										
1. Kreis Aurich.										
St. Aurich	.		1	1	—	—	1	1 905	2 359	4 264
St. Esens	.		1	1	—	—	2	1 003	1 195	2 198
A. Aurich	[1] 11.547	135 900	27	—	68	4	183	14 159	15 278	29 437
A. Esens	[1] 4.075		17	—	33	—	215	5 929	6 044	11 973
A. Wittmund[4]) . .	8.158		21	1	27	1	253	13 287	11 383	24 670
2. Kreis Emden.										
St. Emden	.		1	1	—	—	5	6 131	6 457	12 588
St. Norden	.		1	1	—	—	1	2 696	3 252	5 948
A. Norden	[1] 6.351	69 600	26	—	38	—	248	11 064	12 035	23 099
A. Emden	[1] 6.296		38	—	47	—	235	8 836	9 387	18 223
3. Kreis Leer.										
St. Leer	.		1	1	—	—	1	4 355	4 577	8 932
A. Weener	4.929	94 900	25	1	30	—	131	9 468	10 571	20 039
A. Leer	[1] 3.794		20	—	22	—	87	6 135	6 657	12 792
A. Stickhausen . .	8.512		29	—	49	—	145	10 163	11 068	21 231
Summe XXV.	54.723	300 400	208	7	314	5	1 307	95 131	100 263	195 394
Summe H.[5]) . .	698.962	3 847 750	1 624	115	4 055	169	9 125	975 453	987 475	1.962 928

[1]) einschliesslich der selbständigen Stadt gleichen Namens.
[2]) einschliesslich der Stadt Quackenbrück.
[3]) einschliesslich der Stadt Melle.
[4]) einschliesslich des gesammten Jadegebiets.
[5]) vgl. die Anmerkung S. 29.

Kreise, (Sitz des Landraths-Amts etc.) Regierungsbezirke, Landdr.-Bezirke, Provinzen.	Fläche: Geographische □M. Aeltere Angabe	Fläche: Hektare. Neueste Berechnung	Zahl der Aemter bezw. amtsfreien Städte.	Zahl der Standesamts-Bezirke.	Zahl der Gemeinden: städtische.	Zahl der Gemeinden: ländliche.	Zahl der Guts-bezirke.	Zahl der Wohnplätze.	Bevölkerung am 1. December 1871: männliche	Bevölkerung am 1. December 1871: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.			7.	8.	9.
I. Prov. Westfalen.										
XXVI. R.-B. Münster.										
1. Tecklenburg	14.70	81 208	14	14	3	19	—	145	22 511	23 146
2. Warendorf	10.08	55 925	8	8	1	21	—	85	13 876	14 226
3. Beckum	12.56	68 382	9	10	4	19	—	106	19 590	19 428
4. Lüdinghausen	12.64	69 707	12	12	2	22	—	127	19 131	19 593
5. Münster*	0.03	192	1	1	1	—	—	1	12 987	11 834
6. Münster	15.71	85 835	8	10	1	25	—	129	22 337	23 132
7. Steinfurt	14.29	77 042	14	14	3	24	—	86	22 169	22 324
8. Koesfeld	13.58	75 330	12	12	4	24	—	118	20 018	20 512
9. Ahaus	12.33	68 311	13	13	4	22	—	99	17 735	18 017
10. Borken	11.88	64 936	15	15	3	37	—	81	20 166	20 176
11. Recklinghausen	14.75	78 035	12	13	2	28	—	182	27 022	25 875
Summe XXVI.	**132.55**	**724 904**	**118**	**122**	**28**	**241**	—	**1 159**	**217 542**	**218 263**
XXVII. R.-B. Minden.										
1. Minden	10.58	58 842	8	14	3	71	1	210	36 649	36 023
2. Lübbecke	10.35	56 316	8	10	1	51	5	193	22 894	24 699
3. Herford	8.01	43 768	7	11	3	56	3	223	33 672	35 123
4. Halle i. Westf.	5.50	30 388	4	6	4	38	—	72	13 428	14 412
5. Bielefeld	5.01	27 326	5	8	1	34	—	87	28 698	30 470
6. Wiedenbrück	9.07	49 561	8	10	4	22	—	55	20 458	21 143
7. Paderborn	11.08	59 674	5	7	2	23	—	156	20 292	20 070
8. Büren	13.76	76 458	7	9	1	52	—	170	17 537	17 904
9. Warburg (Peckelsheim)	9.34	51 338	7	11	2	47	3	147	15 101	15 960
10. Höxter	13.06	71 644	7	15	7	70	—	224	23 501	25 521
Summe XXVII.	**96.06**	**525 316**	**66**	**101**	**28**	**464**	**12**	**1 537**	**232 230**	**241 325**
XXVIII. R.-B. Arnsberg.										
1. Arnsberg	12.37	67 652	7	11	2	55	—	236	18 424	18 485
2. Meschede	14.17	78 109	6	12	2	28	—	278	16 850	16 777
3. Brilon	14.88	78 894	10	10	6	57	1	170	18 964	19 141
4. Lippstadt	9.03	49 968	7	7	3	55	—	144	17 180	17 577
5. Soest	9.65	53 040	8	10	2	105	—	305	24 200	24 714
6. Hamm	8.37	45 293	7	9	3	76	1	234	30 351	29 261
7. Dortmund*	} 8.69	44 308	1	1	1	—	—	61	24 225	20 195
8. Dortmund			8	11	4	86	—	828	50 220	42 469
9. Bochum	6.49	35 983	10	13	3	72	—	354	83 327	65 389
10. Hagen	7.50	41 671	13	17	4	41	—	727	57 236	51 979
11. Iserlohn	5.66	33 112	6	8	3	27	—	265	27 271	26 079
12. Altena	12.09	66 438	12	12	4	14	—	1 188	28 603	26 381
13. Olpe	11.31	61 799	8	10	2	19	—	311	15 398	15 551
14. Siegen	11.79	64 683	9	14	3	117	—	236	30 944	28 835
15. Wittgenstein (Berleburg)	8.84	48 739	9	8	2	53	2	236	9 432	10 357
Summe XXVIII.	**140.84**	**769 690**	**121**	**153**	**44**	**805**	**4**	**5073**	**452 625**	**413 190**
Summe I	**369.45**	**2.019 910**	**305**	**376**	**100**	**1 510**	**16**	**7 769**	**902 397**	**872 778**

Kreise, (des Landraths-Amts etc.) Regierungsbezirke, Landdr.-Bezirke, Provinzen.	Fläche: Geographische □M. Aeltere Angabe	Fläche: Hektare. Neueste Berechnung	Zahl der Aemter.	Zahl der Standesamts-Bezirke.	Gemeinden: städtische.	Gemeinden: ländliche.	Gemeinden: Guts-bezirke.	Wohnplätze.	Bevölkerung am 1. December 1871: männliche	weibliche	zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.			7.	8.	9.	10.
Prov. Hessen-Nassau.											
XXIX. R.-B. Kassel.											
Kassel*	0.34	1 870	—	1	1	—	—	1	23 449	22 913	46 362
Kassel	7.19	40 865	—	23	.	52	10	98	19 239	20 321	39 560
Eschwege	9.27	52 573	—	18	3	69	—	129	18 670	20 906	39 576
Fritzlar	6.17	35 020	—	18	3	47	4	80	11 887	13 795	25 682
Hofgeismar	11.27	63 955	—	25	7	42	10	150	17 781	18 536	36 317
Homberg	5.85	33 199	—	12	2	61	4	92	10 121	11 417	21 538
Melsungen	7.20	40 854	—	17	3	61	—	107	12 866	14 769	27 635
Rotenburg a. Fulda	10.11	57 360	—	21	2	65	5	182	14 137	16 152	30 289
Witzenhausen	7.61	43 159	—	16	4	56	4	143	14 756	16 370	31 126
Wolfhagen	7.44	42 238	—	12	4	28	12	80	11 345	12 927	24 272
Marburg	10.21	57 924	—	22	2	87	3	182	18 269	20 002	38 271
Frankenberg	10.28	57 879	—	16	4	62	3	154	11 002	12 496	23 498
Kirchhain	6.12	34 741	—	14	5	34	—	69	10 352	11 862	22 214
Ziegenhain	10.65	60 439	—	20	4	75	7	136	15 268	17 335	32 603
Fulda	11.18	63 447	—	24	1	114	5	371	21 183	23 304	44 487
Hersfeld	9.19	52 124	—	16	1	84	4	154	15 669	17 422	33 091
Hünfeld	7.94	45 071	—	14	1	74	--	145	11 476	13 052	24 528
Hanau	6.26	35 531	—	28	3	38	—	87	33 523	33 771	67 294
Gelnhausen	11.59	66 417	—	24	3	73	5	160	19 715	20 622	40 337
Schlüchtern	9.30	48 079	—	21	4	42	—	116	15 151	15 477	30 628
Schmalkalden	4.06	28 778	—	11	1	37	—	71	13 877	14 735	28 612
Rinteln	8.22	46 645	—	22	5	85	3	199	17 938	19 198	37 136
Gersfeld	6.43	35 759	—	14	2	52	—	303	10 605	11 701	22 306
Summe XXIX.	**184.18**	**1.043 927**	—	**409**	**65**	**1 338**	**79**	**3 209**	**368 279**	**399 083**	**767 362**
XXX. R.-B. Wiesbaden.											
Dillkreis (Dillenburg)	9.06	49 704	2	16	4	68	—	119	17 203	17 841	35 044
Oberwesterwald (Marienburg)	8.25	45 516	3	14	2	112	—	212	16 799	18 114	34 913
Unterwesterwald (Montabaur)	9.88	54 044	3	30	1	129	—	262	25 478	26 343	51 821
Oberlahnkreis (Weilburg)	9.53	52 453	3	31	3	88	—	141	28 236	28 807	57 043
Unterlahnkreis (Diez)	11.11	61 651	4	37	6	114	1	280	34 216	33 730	67 946
Rheingau (Rüdesheim)	9.33	51 019	4	38	7	62	—	240	28 114	27 841	55 955
Wiesbaden*	0.64	3 535	—	1	1	—	—	15	16 510	18 940	35 450
Wiesbaden	6.35	34 896	3	27	5	45	—	135	28 746	28 172	56 918
Obertaunus (Homburg v. d. Höhe)	9.71	53 404	3	33	6	76	—	188	25 973	26 988	52 961
Untertaunus (Langenschwalbach)	11.35	62 429	3	23	3	98	—	192	20 490	21 402	41 892
Frankfurt a. M.*	1.53	9 326	—	8	1	7	—	20	51 850	53 914	105 764
Biedenkopf	12.29	67 644	—	22	4	86	—	203	17 506	19 795	37 301
Summe XXX.	**99.03**	**545 621**	**28**	**280**	**43**	**885**	**1**	**2 007**	**311 121**	**321 887**	**633 008**
					Ausserdem 1 nicht incommunalisirter Wohnplatz.						
Summe K.	**283.21**	**1.589548**	—	**689**	**108**	**2223**	**80**	**5 216**	**679 400**	**720 970**	**1.400370**
					Ausserdem 1 nicht incommunalisirter Wohnplatz.						

Kreise, (Sitz des Landraths-Amts etc.) Regierungsbezirke, Landdr.-Bezirke, Provinzen.	Fläche: Geographische □ M. Aeltere Angabe	Fläche: Hektare. Neueste Berechnung.	Zahl der Bürgermeistereien u. d. Städte in der Kategorie ders.	Zahl der Standesamts-Bezirke.	Zahl der Gemeinden: städtische.	Zahl der Gemeinden: ländliche.	Zahl der Gemeinden: Guts-bezirke.	Zahl der Wohnplätze.	Bevölkerung am 1. December 1871: männliche	Bevölkerung am 1. December 1871: weibliche
1.	2.	3.	4.	5.	6.			7.	8.	9.
L. Prov. Rheinland.										
XXXI. R.-B. Koblenz.										
1. Koblenz	4.77	27 391	8	9	4	37	—	144	39 065	35 737
2. Sanct Goar	8.82	46 522	13	13	4	70	—	204	18 315	18 959
3. Kreuznach	9.67	55 706	12	13	4	78	1	228	29 500	31 271
4. Simmern	10.58	57 077	6	8	2	104	—	201	17 285	18 336
5. Zell	7.01	37 181	7	7	2	52	—	122	14 169	14 921
6. Kochem	9.14	50 207	7	7	1	70	—	233	16 896	17 945
7. Mayen	10.51	57 618	8	9	2	76	—	286	26 517	26 771
8. Adenau	9.86	54 900	6	6	—	107	—	176	10 290	10 675
9. Ahrweiler	6.88	37 114	7	8	3	50	—	161	16 329	17 300
10. Neuwied (Heddesdorf b. N.)	11.37	62 042	13	13	2	110	—	459	33 574	34 620
11. Altenkirchen	11.48	63 754	9	10	—	160	—	592	24 772	23 504
12. Wetzlar	9.64	53 000	10	9	2	79	1	165	22 390	22 523
13. Meisenheim	3.13	17 244	3	3	1	24	—	45	6 628	6 902
Summe XXXI.	**112.86**	**619 734**	**109**	**115**	**27**	**1 017**	**2**	**3 016**	**275 730**	**279 464**
XXXII. R.-B. Düsseldorf.										
1. Kleve	9.26	50 810	16	16	2	45	—	123	23 256	24 261
2. Rees (Wesel)	9.36	52 383	13	14	4	40	—	85	30 297	27 852
3. Krefeld*	3.41 (3. u. 4.)	18 596 (3. u. 4.)	1	1	1	—	—	1	27 297	29 808
4. Krefeld			8	8	1	17	—	158	14 107	14 150
5. Duisburg*	8.38 (5. u. 6.)	46 873 (5. u. 6.)	1	1	1	—	—	7	16 082	14 451
6. Mülheim a. d. Ruhr			11	10	3	33	—	81	56 154	50 808
7. Essen*	3.80 (7. u. 8.)	19 837 (7. u. 8.)	1	1	1	—	—	4	28 836	22 677
8. Essen			8	10	3	30	—	154	46 434	37 089
9. Mörs	10.30	56 474	29	29	4	57	—	192	28 825	29 218
10. Geldern	10.01	54 314	16	16	1	27	—	167	25 115	24 697
11. Kempen	7.09	39 570	22	22	4	23	—	190	42 394	41 198
12. Düsseldorf*	7.47 (12. u. 13.)	4 863	1	1	1	—	—	14	34 950	34 415
13. Düsseldorf		36 208	12	12	5	28	—	888	23 232	23 384
14. Elberfeld*	0.50	2 844	1	1	1	—	—	26	35 218	36 166
15. Barmen*	0.39	2 172	1	1	1	—	—	4	37 024	37 425
16. Mettmann	4.57	25 049	8	9	5	8	—	832	27 622	26 415
17. Lennep	5.45	30 323	10	10	7	7	—	944	42 550	39 573
18. Solingen	5.48	29 350	16	16	11	11	—	847	47 499	44 985
19. Neuss	5.39	29 351	15	15	1	20	—	192	21 728	22 202
20. Grevenbroich (Wevelinghoven)	4.36	23 707	15	15	2	24	—	160	19 366	19 390
21. Gladbach	4.37	23 984	14	14	5	11	—	199	50 210	49 964
Summe XXXII.	**99.59**	**546 709**	**219**	**222**	**64**	**381**	—	**5 268**	**678 196**	**650 128**
XXXIII. R.-B. Köln.										
1. Wipperfürth	5.59	31 158	6	6	1	8	—	695	13 719	13 873
2. Waldbröl	5.42	30 009	5	5	—	6	—	348	10 602	10 941
3. Gummersbach	5.95	32 541	9	9	2	9	—	474	14 061	15 046
4. Siegkreis (Siegburg)	13.94	76 561	18	18	3	51	—	958	40 910	42 177
5. Mülheim am Rhein	7.05	38 841	9	9	2	7	—	807	29 357	28 464
6. Köln*	0.14	770	1	1	1	—	—	12	64 563	64 670

…se, …(Landraths-…ämter.) …sbezirke. …Bezirke, …en.	Fläche Geographische □M. Aeltere Angabe.	Fläche Hektare: Neueste Berechnung.	Zahl der Bürgermeistereien u. d. Städte in der Kategorie ders.	Zahl der Standesamts-Bezirke.	Zahl der Gemeinden städtische.	Zahl der Gemeinden ländliche.	Zahl der Guts-bezirke.	Zahl der Wohnplätze.	Bevölkerung am 1. December 1871: männliche	Bevölkerung weibliche	Bevölkerung zusammen.
	2.	3.	4.	5.		6.		7.	8.	9.	10.
…	8.08	44 535	14	14	1	32	—	208	45 087	42 030	87 117
…eim . .	6.67	36 341	14	14	.	33	—	156	19 557	20 383	39 940
…rchen. . (…dorf b. E.)	6.65	36 636	17	17	2	46	—	131	18 332	18 738	37 070
…ach . .	7.18	39 670	5	5	2	48	—	162	15 502	15 797	31 299
…	5.49	30 373	9	9	1	47	—	132	33 864	35 784	69 648
…XXXIII.	72.16	397 436	107	107	13	287	—	4 083	305 554	307 903	613 457
…R. Trier.											
…	11.28	61 003	11	11	—	99	—	145	13 319	13 373	26 692
…	16.60	91 885	28	28	1	141	—	376	17 283	17 628	34 911
…r. . . .	14.08	78 054	22	22	2	148	5	310	21 959	22 584	44 543
…h . . .	11.49	64 086	17	18	1	77	—	163	18 277	18 730	37 007
…stel . .	12.15	66 880	10	10	1	92	—	234	21 594	22 544	44 138
…	1.08	6 042	2	2	1	11	—	51	16 316	15 553	31 869
…	17.44	95 773	20	20	—	136	—	307	31 571	32 441	64 012
…rg. . . .	8.32	45 370	10	10	1	84	—	153	14 775	15 418	30 193
…	7.59	41 812	8	8	1	63	2	115	16 830	18 721	35 551
…is . . .	8.01	44 407	14	14	1	80	—	159	29 639	30 413	60 052
…ecken .	7.07	38 519	15	15	2	60	—	215	47 218	40 526	87 744
…er. . .	5.64	30 658	8	8	1	50	—	127	26 799	25 175	51 974
…Wendel	9.69	53 725	7	7	2	94	—	190	20 653	22 223	42 876
…XXXIV.	130.44	718 214	172	173	14	1 135	7	2 545	296 233	295 329	591 562
…R. Aachen.											
…ns . . .	5.31	28 897	14	14	1	24	—	212	19 729	19 215	38 944
…erg . .	4.38	24 281	20	20	1	31	—	159	18 309	17 846	35 655
…kirchen	3.56	19 745	11	11	1	18	—	118	13 078	12 785	25 863
…	5.90	31 841	18	20	2	43	—	162	21 416	20 016	41 432
…	10.27	56 267	25	26	1	84	—	262	32 865	33 271	66 136
…n* . . .	0.57	3 038	1	1	1	--	—	112	36 049	38 097	74 146
…n. . . .	6.01	33 879	22	22	3	21	—	519	47 213	45 037	92 250
…	3.19	17 588	8	8	1	8	—	365	12 281	13 018	25 299
…eie . . .	6.60	36 153	11	11	1	18	—	109	8 770	9 506	18 276
…den. . .	14.91	82 382	23	23	2	72	—	322	22 124	20 514	42 638
…edy. . .	14.78	81 304	14	14	2	40	—	291	14 869	15 302	30 171
…e XXXV.	75.48	415 375	167	170	16	359	—	2 631	246 703	244 107	490 810
…e L. . .	490.53	2.697 488	774	787	136	3 179	9	17 543	1.802 416	1.776 931	3.579 347
…n Lande.											
…R. Sigma-…											
…gen .	8.15	44 175	—	41	1	56	—	133	10 672	10 519	21 191
…tingen	6.05	32 870	—	20	4	19	—	38	6 378	6 999	13 377
…en . .	4.48	23 575	—	27	1	26	—	41	9 219	10 162	19 381
…ch . .	2.47	13 585	—	19	1	19	—	39	5 404	6 205	11 609
…e II. .	21.15	114 205	—	107	7	120	—	251	31 673	33 885	65 558
…Lande .	—	—	—	—	—	—	—	—	38 373	899	39 272
…Staat*)	6 327.37	34.716 432	.	10 835	1 288	38 008	15250	114 303	12.145 982	12.499 132	24.645 114

Ausserdem 211 nicht incommunalisirte Wohnplätze.

…e des durch Allerhöchsten Erlass vom 13. September 1874 dem preussischen Staate einverleibten Theil des bisherigen Communion-…her Bevölkerung von etwa 260 Personen. Eine genaue Angabe über Flächeninhalt und Bevölkerung des in Rede stehenden Gebietes …erlt …er.

Kreise, (Sitz des Landraths-Amts etc.) Regierungsbezirke, Landdr.-Bezirke, Provinzen.	Fläche: Geographische □M. Aeltere Angabe	Fläche: Hektare. Neueste Berechnung.	Zahl der Bürgermeistereien u. d. Städte in der Kategorie ders.	Zahl der Standesamts-Bezirke.	Zahl der Gemeinden: städtische.	Zahl der Gemeinden: ländliche.	Zahl der Gemeinden: Guts-bezirke.	Zahl der Wohnplätze.	Bevölkerung am 1. December 1871: männliche	Bevölkerung am 1. December 1871: weibliche	Bevölkerung am 1. December 1871: zusammen
1.	2.	3.	4.	5.	6.			7.	8.	9.	10.
L. Prov. Rheinland.									"		
XXXI. R.-B. Koblenz.											
1. Koblenz	4.77	27 391	8	9	4	37	—	144	39 065	35 737	74 8
2. Sanct Goar	8.82	46 522	13	13	4	70	—	204	18 315	18 959	37 2
3. Kreuznach	9.67	55 706	12	13	4	78	1	228	29 500	31 271	60 7
4. Simmern	10.58	57 077	6	8	2	104	—	201	17 285	18 336	35 6
5. Zell	7.01	37 181	7	7	2	52	—	122	14 169	14 921	29 0
6. Kochem	9.14	50 207	7	7	1	70	—	233	16 896	17 945	34 8
7. Mayen	10.51	57 618	8	9	2	76	—	286	26 517	26 771	53 2
8. Adenau	9.86	54 900	6	6	—	107	—	176	10 290	10 675	20 9
9. Ahrweiler	6.88	37 114	7	8	3	50	—	161	16 329	17 300	33 6
10. Neuwied (Heddesdorf b. N.)	11.37	62 042	13	13	2	110	—	459	33 574	34 620	68 1
11. Altenkirchen	11.48	63 754	9	10	—	160	—	592	24 772	23 504	48 2
12. Wetzlar	9.64	53 000	10	9	2	79	1	165	22 390	22 523	44 9
13. Meisenheim	3.13	17 244	3	3	1	24	—	45	6 628	6 902	13 5
Summe XXXI.	**112.86**	**619 754**	**109**	**115**	**27**	**1 017**	**2**	**3 016**	**275 730**	**279 464**	**555 1**
XXXII. R.-B. Düsseldorf.											
1. Kleve	9.26	50 810	16	16	2	45	—	123	23 256	24 261	47 5
2. Rees (Wesel)	9.36	52 383	13	14	4	40	—	85	30 297	27 852	58 1
3. Krefeld*	3.41	18 596	1	1	1	—	—	1	27 297	29 808	57 1
4. Krefeld			8	8	1	17	—	158	14 107	14 150	28 2
5. Duisburg*	8.38	46 873	1	1	1	—	—	7	16 082	14 451	30 5
6. Mülheim a. d. Ruhr			11	10	3	33	—	81	56 154	50 808	106 9
7. Essen*	3.80	19 837	1	1	1	—	—	4	28 836	22 677	51 5
8. Essen			8	10	3	30	—	154	46 434	37 089	83 5
9. Mörs	10.30	56 474	29	29	4	57	—	192	28 825	29 218	58 0
10. Geldern	10.01	54 314	16	16	1	27	—	167	25 115	24 697	49 8
11. Kempen	7.09	39 570	22	22	4	23	—	190	42 394	41 198	83 5
12. Düsseldorf*	7.47	4 863	1	1	1	—	—	14	34 950	34 415	69 3
13. Düsseldorf		36 208	12	12	5	28	—	888	23 232	23 384	46 6
14. Elberfeld*	0.50	2 844	1	1	1	—	—	26	35 218	36 166	71 3
15. Barmen*	0.39	2 172	1	1	1	—	—	4	37 024	37 425	74 4
16. Mettmann	4.57	25 049	8	9	5	8	—	832	27 622	26 415	54 0
17. Lennep	5.45	30 323	10	10	7	7	—	944	42 550	39 573	82 1
18. Solingen	5.48	29 350	16	16	11	11	—	847	47 499	44 985	92 4
19. Neuss	5.39	29 351	15	15	1	20	—	192	21 728	22 202	43 9
20. Grevenbroich (Wevelinghoven)	4.36	23 707	15	15	2	24	—	160	19 366	19 390	38 7
21. Gladbach	4.37	23 984	14	14	5	11	—	199	50 210	49 964	100 1
Summe XXXII.	**99.59**	**546 709**	**219**	**222**	**64**	**381**	—	**5 268**	**678 196**	**650 128**	**1 328 3**
XXXIII. R.-B. Köln.											
1. Wipperfürth	5.59	31 158	6	6	1	8	—	695	13 719	13 873	27 5
2. Waldbröl	5.42	30 009	5	5	—	6	—	348	10 602	10 941	21 5
3. Gummersbach	5.93	32 541	9	9	2	9	—	474	14 061	15 046	29 1
4. Siegkreis (Siegburg)	13.94	76 561	18	18	3	51	—	958	40 910	42 177	83 0
5. Mülheim am Rhein	7.05	38 841	9	9	2	7	—	807	29 357	28 464	57 8
6. Köln*	0.14	770	1	1	1	—	—	12	64 563	64 670	129 2

Kreise, (… des Landraths-Amts etc.) …ierungsbezirke, …ddr.-Bezirke, Provinzen.	Fläche: Geographische □M. Aeltere Angabe.	Fläche: Hektare: Neueste Berechnung.	Zahl der: Bürgermeistereien u. d. Städte in der Kategorie ders.	Zahl der: Standesamts-Bezirke.	Zahl der Gemeinden: städtische.	Zahl der Gemeinden: ländliche.	Zahl der Gemeinden: Guts-bezirke.	Zahl der: Wohnplätze.	Bevölkerung am 1. December 1871: männliche	Bevölkerung: weibliche	Bevölkerung: zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.		7.	8.	9.	10.
Köln	8.08	44 535	14	14	1	32	—	208	45 087	42 030	87 117
Bergheim . .	6.67	36 341	14	14	.	33	—	156	19 557	20 383	39 940
…uskirchen. . (…achendorf b. E.)	6.65	36 636	17	17	2	46	—	131	18 332	18 738	37 070
…heinbach . .	7.18	39 670	5	5	2	48	—	162	15 502	15 797	31 299
…onn	5.49	30 373	9	9	1	47	—	132	33 864	35 784	69 648
…mme XXXIII.	72.16	397 436	107	107	15	287	—	4 083	305 554	307 903	613 457
…V. R.-B. Trier.											
…aun	11.28	61 003	11	11	—	99	—	145	13 319	13 373	26 692
…rüm	16.60	91 885	28	28	1	141	—	376	17 283	17 628	34 911
…itburg. . . .	14.08	78 054	22	22	2	148	5	310	21 959	22 584	44 543
Wittlich . . .	11.49	64 086	17	18	1	77	—	163	18 277	18 730	37 007
…ernkastel . .	12.15	66 880	10	10	1	92	—	234	21 594	22 544	44 138
…rier*	1.08	6 042	2	2	1	11	—	51	16 316	15 553	31 869
…rier	17.44	95 773	20	20	—	136	—	307	31 571	32 441	64 012
…arburg . . .	8.32	45 370	10	10	1	84	—	153	14 775	15 418	30 193
…erzig	7.59	41 812	8	8	1	63	2	115	16 830	18 721	35 551
…aarlouis . . .	8.01	44 407	14	14	1	80	—	159	29 639	30 413	60 052
…aarbrücken .	7.07	38 519	15	15	2	60	—	215	47 218	40 526	87 744
…ttweiler. . .	5.64	30 658	8	8	1	50	—	127	26 799	25 175	51 974
…nct Wendel	9.69	53 725	7	7	2	94	—	190	20 653	22 223	42 876
…mme XXXIV.	130.44	718 214	172	173	14	1 135	7	2 545	296 233	295 329	591 562
…V. R.-B. Aachen.											
…rkelenz . . .	5.31	28 897	14	14	1	24	—	212	19 729	19 215	38 944
…einsberg . .	4.38	24 281	20	20	1	31	—	159	18 309	17 346	35 655
…eilenkirchen	3.56	19 745	11	11	1	18	—	118	13 078	12 785	25 863
…ülich	5.90	31 841	18	20	2	43	—	162	21 416	20 016	41 432
…üren	10.27	56 267	25	26	1	84	—	262	32 865	33 271	66 136
…achen* . . .	0.57	3 038	1	1	1	—	—	112	36 049	38 097	74 146
…achen	6.01	33 879	22	22	3	21	—	519	47 213	45 037	92 250
…upen	3.19	17 588	8	8	1	8	—	365	12 281	13 018	25 299
…ntjoie . . .	6.60	36 153	11	11	1	18	—	109	8 770	9 506	18 276
…hleiden . . .	14.91	82 382	23	23	2	72	—	322	22 124	20 514	42 638
…lmedy . . .	14.78	81 304	14	14	2	40	—	291	14 869	15 302	30 171
…mme XXXV.	75.48	415 373	167	170	16	359	—	2 631	246 703	244 107	490 810
…mme L. . .	490.53	2.697 488	774	787	136	3 179	9	17 543	1.802 416	1.776 931	3.579 347
…henz. Lande.											
… R.-B. Sigmaringen.											
…maringen .	8.15	44 175	—	41	1	56	—	133	10 672	10 519	21 191
…mmertingen	6.05	32 870	—	20	4	19	—	38	6 378	6 999	13 377
…hingen . .	4.48	23 575	—	27	1	26	—	41	9 219	10 162	19 381
…gerloch . .	2.47	13 585	—	19	1	19	—	39	5 404	6 205	11 609
…umme M. .	21.15	114 205	—	107	7	120	—	251	31 673	33 885	65 558
…mer Landes .	—	—	—	—	—	—	—	—	38 373	899	39 272
…en Staat*)	6 327.37	34.716 432	.	10 835	1 288	38 008	15250	114 303	12.145 982	12.499 132	24.645 114

(Under columns 6: Ausserdem 211 nicht incommunalisirte Wohnplätze.)

*) …ber den durch Allerhöchsten Erlass vom 13. September 1874 dem preussischen Staate einverleibten Theil des bisherigen Communion- …it einer Bevölkerung von etwa 260 Personen. Eine genaue Angabe über Flächeninhalt und Bevölkerung des in Rede stehenden Gebietes …r Zeit nicht vor.

V. Die in den Provinzen Preussen, Brandenburg,
in Folge der Kreisordnung
gebildeten

Regierungs-bezirke.	Zahl der ländlichen Gemeindebezirke.	Zahl der Gutsbezirke.	Zahl der zusammengesetzten Amtsbezirke.	Zahl der aus einer Gemeinde bestehenden Amtsbezirke.	Zahl der aus einem Gutsbezirke bestehenden Amtsbezirke.	Zusammen.	Zahl der Amtsbezirke, in welchen das Amt des Amtsvorstehers als Ehrenamt (§ 56 der Kreisordnung.) verwaltet wird.	zeitweilig durch einen benachbarten Amtsvorsteher oder Bürgermeister (§ 48, ibid.) verwaltet wird.	commissarisch (§ 58 ibid.) verwaltet wird.
Königsberg	2 475	1 623	605	7	46	658	584	40	34
Gumbinnen	2 994	815	420	2	30	452	412	25	15
Danzig	848	488	211	3	4	218	194	14	10
Marienwerder	1 413	1 089	411	5	14	430	389	24	17
Zus. Preussen	**7 730**	**4 015**	**1 674**	**17**	**94**	**1 758**	**1 579**	**103**	**76**
Potsdam	1 541	1 046	414	10	26	450	357	40	53
Frankfurt	1 658	1 006	450	12	19	481	426	28	27
Zus. Brandenburg	**3 199**	**2 052**	**864**	**22**	**45**	**931**	**783**	**68**	**80**
Stettin	1 048	833	253	2	14	269	221	21	27
Köslin	937	971	307	1	15	323	291	14	18
Stralsund	180	697	78	1	4	83	71	2	10
Zus. Pommern	**2 165**	**2 501**	**638**	**4**	**33**	**675**	**583**	**37**	**55**
Breslau	2 229	1 536	614	13	21	648	596	26	25
Liegnitz	1 673	1 148	407	7	7	417	374	29	14
Oppeln	1 615	1 187	492	5	5	502	405	49	48
Zus. Schlesien	**5 517**	**3 871**	**1 513**	**21**	**33**	**1 567**	**1 375**	**104**	**87**
Magdeburg	971	373	276	35	11	322	307	14	1
Merseburg	1 575	565	278	2	20	300	284	8	8
Erfurt	410	186	103	3	—	106	91	11	4
Zus. Sachsen	**2 956**	**1 124**	**657**	**40**	**31**	**728**	**682**	**33**	**13**

Pommern, Schlesien und Sachsen
vom 13. December 1872

Amtsbezirke.

Zahl der commissarischen Amtsvorsteher.	Im Durchschnitt beträgt: eines zusammengesetzten Amtsbezirks – der Flächeninhalt (in Hektaren)	die Einwohnerzahl	die Zahl der Gemeinden und Gutsbezirke	die Summe der directen Staatssteuern pro 1873 (in Mark)	eines aus einer Gemeinde bestehenden Amtsbezirks – der Flächeninhalt (in Hektaren)	die Einwohnerzahl	die Summe der directen Staatssteuern pro 1873 (in Mark)	eines aus einem Gutsbezirk bestehenden Amtsbezirks – der Flächeninhalt (in Hektaren)	die Einwohnerzahl	die Summe der directen Staatssteuern pro 1873 (in Mark)
23	3 297	1 310	7	5 094	490	1 547	3 288	1 868	250	1 407
7	3 555	1 563	9	5 406	292	1 440	9 219	3 029	200	1 725
9	3 754	1 700	7	6 876	925	2 393	8 652	1 548	171	900
10	3 901	1 484	6	5 550	1 897	1 332	5 316	2 149	627	1 329
49	**3 627**	**1 514**	**7**	**5 730**	**901**	**1 678**	**6 618**	**2 148**	**312**	**1 341**
29	4 491	1 499	6	9 660	1 125	2 029	7 137	2 360	189	1 947
17	3 960	1 501	6	7 821	1 645	1 774	6 921	2 458	113	1 722
46	**4 225**	**1 500**	**6**	**8 739**	**1 385**	**1 901**	**7 029**	**2 409**	**151**	**1 833**
14	4 373	1 694	8	9 051	743	1 126	3 594	6 025	160	1 857
7	4 350	1 371	6	4 911	586	1 880	7 995	1 386	105	729
7	4 857	1 599	11	13 509	11	1 691	10 938	2 179	247	2 706
28	**4 520**	**1 555**	**8**	**9 156**	**447**	**1 566**	**8 508**	**3 197**	**171**	**1 764**
14	2 109	1 647	6	7 917	1 057	1 212	6 708	1 878	23	1 380
9	3 209	1 792	7	8 697	623	923	4 236	3 648	27	2 115
26	2 532	1 166	6	7 716	1 073	1 594	5 436	3 304	2 556	9 033
49	**2 617**	**1 535**	**6**	**8 109**	**918**	**1 243**	**5 460**	**2 943**	**869**	**4 176**
1	3 297	1 682	4	12 756	1 534	1 524	12 312	1 602	91	3 771
7	3 250	2 011	8	14 103	467	3 038	11 118	2 403	118	2 502
3	3 023	2 089	6	11 827	406	963	2 768	—	—	—
11	**3 190**	**1 927**	**6**	**12 561**	**802**	**1 842**	**9 066**	**2 003**	**105**	**3 135**

VI. Die im preussischen Staate im Jahre 1875 vor-

Lfd. Nr.	Regierungsbezirke, und dergl., Provinzen, Staat.	Einwohnerzahl 1871.	Zahl der Standesämter: Ueberhaupt.	Davon sind: rein städtische.	rein ländliche.	gemischte.	Durchschnittliche Einwohnerzahl der Standesamts-Bezirke und zwar der rein städtischen.	rein ländlichen.	gemischten.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
1.	Königsberg	1.080 210	585	47	536	2	6 044	1 471	3 958
2.	Gumbinnen	742 724	441	19	422	—	4 798	1 544	—
3.	Danzig	525 012	229	9	218	2	6 920	1 677	49 200
4.	Marienwerder.	789 599	457	41	413	3	3 711	1 506	5 201
	I. Preussen	**3.137 545**	**1 712**	**116**	**1 589**	**7**	.	.	.
5.	Berlin	826 341	13	13	—	—	63 565	—	—
6.	Potsdam.	1.002 368	606	60	535	11	5 165	1 205	4 316
7.	Frankfurt	1.034 520	622	52	557	13	5 525	1 218	5 286
	II. Brandenburg . .	**2.863 229**	**1 241**	**125**	**1 092**	**24**	.	.	.
8.	Stettin.	671 029	298	30	261	7	7 152	1 622	4 715
9.	Köslin	552 263	287	15	264	8	6 228	1 595	4 702
10.	Stralsund	208 341	94	9	80	5	7 424	1 532	3 803
	III. Pommern . . .	**1.431 633**	**679**	**54**	**605**	**20**	.	.	.
11.	Posen	1.017 194	272	55	183	34	3 908	3 433	5 116
12.	Bromberg	566 649	169	34	120	15	3 729	3 169	3 971
	IV. Posen	**1.583 843**	**441**	**89**	**303**	**49**	.	.	.
13.	Breslau	1.414 584	672	36	615	21	10 172	1 598	3 990
14.	Liegnitz.	983 020	492	28	444	20	6 154	1 549	6 356
15.	Oppeln.	1.309 563	579	33	534	12	5 432	1 965	6 745
	V. Schlesien	**3.707 167**	**1 743**	**97**	**1 593**	**53**	.	.	.
16.	Magdeburg	854 591	393	45	342	6	7 028	1 442	7 528
17.	Merseburg	879 230	445	46	374	25	4 391	1 455	5 337
18.	Erfurt	369 353	173	22	150	1	6 729	1 461	2 242
	VI. Sachsen	**2.103 174**	**1 011**	**113**	**866**	**32**	.	.	.
19.	Schleswig.	995 873	425	21	390	14	10 505	1 767	6 163
	VII. Schlesw.-Holst. .	**995 873**	**425**	**21**	**390**	**14**	**10 505**	**1 767**	**6 163**
20.	Hannover	404 968	306	5	295	6	3 898	970	16 698
21.	Hildesheim	406 895	468	17	440	11	3 817	636	5 642
22.	Lüneburg	384 202	308	8	292	8	8 120	1 014	2 914
23.	Stade	302 801	196	3	191	2	5 776	1 441	9 544
24.	Osnabrück.	268 665	138	7	124	7	5 754	1 675	2 959
25.	Aurich.	193 213	208	4	202	2	7 185	751	6 315
	VIII. Hannover. . . .	**1.960 747**	**1 624**	**44**	**1 544**	**36**	.	.	.
26.	Münster	435 805	122	20	94	8	4 194	3 278	5 479
27.	Minden	473 555	101	17	71	13	5 331	3 912	8 090
28.	Arnsberg	865 815	153	31	105	17	7 675	4 884	6 768
	IX. Westfalen . . .	**1.775 175**	**376**	**68**	**270**	**38**	.	.	.
29.	Kassel	767 362	409	14	344	51	3 638	1 443	4 321
30.	Wiesbaden	633 008	280	10	238	32	15 204	1 497	3 892
	X. Hessen-Nassau .	**1.400 370**	**689**	**24**	**582**	**83**	.	.	.
31.	Koblenz	555 194	115	17	88	10	5 626	4 554	5 884
32.	Düsseldorf	1.328 324	222	62	158	2	12 070	3 602	5 423
33.	Köln.	618 457	107	10	92	5	21 068	4 064	5 777
34.	Trier	591 562	173	12	159	2	5 583	3 211	6 976
35.	Aachen	490 810	170	16	154	—	10 493	2 097	—
	XI. Rheinland . . .	**3.579 347**	**787**	**117**	**651**	**19**	.	.	.
36.	Sigmaringen	65 558	107	6	100	1	1 764	538	1 174
	XII. Hohenzollern . .	**65 558**	**107**	**6**	**100**	**1**	**1 764**	**538**	**1 174**
	Staat . .	**24.603 661**	**10 835**	**874**	**9 585**	**376**	**7 421**	**1 675**	**5 508**

handenen Standesamts-Bezirke und Standesbeamten.

Zahl der Standesamts-Bezirke mit einer Bewohnerzahl von						Unter den Standesbeamten einschl. der Stellvertreter befinden sich:					Lfd. Nr.
unter 500.	501 bis 1 000.	1 001 bis 2 000.	2 001 bis 4 000.	4 001 bis 10 000.	mehr als 10 000.	Verpflichtete Gemeinde-beamte.	Grund-besitzer bezw. Pächter.	Elementar-Schullehrer.	Pensionäre, Militär- und Civilbeamte a. D.	Andere Personen.	
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
46	120	270	120	25	4	594	324	60	5	198	1.
35	49	246	100	9	2	334	438	20	5	98	2.
18	49	90	63	7	2	180	203	19	2	56	3.
27	68	263	83	14	2	457	329	47	8	98	4.
126	**286**	**869**	**366**	**55**	**10**	**1 565**	**1 294**	**146**	**20**	**450**	
—	—	—	—	—	13	—	—	—	11	15	5.
73	181	243	77	25	7	639	308	72	24	188	6.
60	179	277	75	23	8	580	381	63	18	209	7.
133	**360**	**520**	**152**	**48**	**28**	**1 219**	**689**	**135**	**53**	**412**	
5	44	154	72	21	2	195	271	34	2	112	8.
—	38	176	58	12	3	120	333	40	—	89	9.
8	14	45	16	9	2	58	92	6	1	39	10.
13	**96**	**375**	**146**	**42**	**7**	**373**	**696**	**80**	**3**	**240**	
—	10	53	115	88	6	257	127	34	—	126	11.
—	8	34	84	42	1	148	78	33	1	78	12.
—	**18**	**87**	**199**	**130**	**7**	**405**	**205**	**67**	**1**	**204**	
13	139	348	134	30	8	601	325	12	2	405	13.
9	99	246	110	19	9	367	240	16	17	346	14.
10	76	252	190	43	8	361	233	111	12	444	15.
32	**314**	**846**	**434**	**92**	**25**	**1 329**	**798**	**139**	**31**	**1 195**	
16	99	162	91	17	8	419	154	1	12	218	16.
18	99	198	111	10	9	502	193	4	6	201	17.
4	32	91	38	5	3	183	28	2	6	146	18.
38	**230**	**451**	**240**	**32**	**20**	**1 104**	**375**	**7**	**24**	**565**	
20	81	167	113	38	6	521	107	24	6	197	19.
20	**81**	**167**	**113**	**38**	**6**	**521**	**107**	**24**	**6**	**197**	
82	116	78	24	4	2	527	14	16	2	56	20.
202	172	70	13	9	2	852	37	10	2	38	21.
90	91	83	36	5	3	487	49	44	4	36	22.
28	56	66	34	12	—	318	15	20	1	39	23.
19	20	50	39	9	1	210	11	20	2	40	24.
79	76	89	8	5	1	362	10	15	—	31	25.
500	**531**	**386**	**154**	**44**	**9**	**2 756**	**136**	**125**	**11**	**240**	
—	3	20	66	31	2	115	3	7	—	124	26.
3	2	15	29	45	7	79	8	13	—	106	27.
—	9	22	42	61	19	158	5	8	1	212	28.
3	**14**	**57**	**137**	**137**	**28**	**352**	**16**	**28**	**1**	**442**	
3	74	238	76	15	3	682	25	51	2	58	29.
7	65	125	60	21	2	501	—	14	1	45	30.
10	**139**	**363**	**136**	**36**	**5**	**1 183**	**25**	**65**	**3**	**103**	
—	—	8	45	57	5	260	—	—	—	—	31.
2	5	42	89	62	22	459	—	—	—	2	32.
—	—	12	45	45	5	214	—	—	—	—	33.
2	18	40	60	49	4	346	—	—	—	—	34.
1	15	71	62	15	6	340	—	—	—	—	35.
5	**38**	**173**	**301**	**228**	**42**	**1 619**	**—**	**—**	**—**	**2**	
53	40	12	2	—	—	213	—	—	—	1	36.
53	**40**	**12**	**2**	**—**	**—**	**213**	**—**	**—**	**—**	**1**	
933	**2 147**	**4 306**	**2 380**	**882**	**187**	**12 639**	**4 341**	**816**	**153**	**4 051**	

VII. Landeseintheilung für die preussische Gerichtsverwaltung.

A. Das Obertribunal.

Das Obertribunal, bestehend aus 6 Civilsenaten, einschl. des rheinischen Senats, 1 Senat f Strafsachen mit 2 Abtheilungen und 1 Disciplinarsenat, ist für den ganzen Umfang der preussisch Monarchie der oberste Gerichtshof für alle Rechtsangelegenheiten mit Ausschluss der Handelssach wofür das Reichs-Ober-Handelsgericht in Leipzig (für das ganze Deutsche Reich) errichtet ist.

B. Die Appellationsgerichts-Bezirke.

Sitz des Appellations-gerichts.	Zum Appellationsgerichts-Bezirk gehören:	Zahl der Gerichts-einge-sessenen.	Kreis- bezw. Stadtgerichte. *)	Ausser den Kreis- bezw. Stadtgerichten (Spalte befinden sich im Appellationsgerichts Bezirk:
1.	2.	3.	4.	5.
1. **Arnsberg** . . .	Vom Regierungsbez. Arnsberg die Kreise: Arnsberg, Brilon, Lippstadt, Meschede, Olpe, Siegen, Wittgenstein.	253 915	Arnsberg,[1]) Brilon, Lippstadt, Olpe, Siegen.	5 Gerichtsdeputationen (d unter 2 ständige), 15 G richtscommissionen; an Orten werden Gerichts abgehalten.
	Hohenzollernsche Lande.	65 558	Hechingen.	1 Gerichtsdeputation (st dig), 4 Gerichtscommiss nen; an 6 Orten werd Gerichtstage abgehalten
2. **Berlin** . . . . . (Kammergericht)	Regierungsbezirk Potsdam ausschl. von Theilen des Kreises Beeskow-Storkow,[2]) einschl. einzelner Theile der Kreise Königsberg, Lebus, Lübben und Jerichow II. (erstere im Regierungsbez. Frankfurt, letztere im Regierungsbez. Magdeburg).	1.859 710	Angermünde, Beeskow, *Berlin, Brandenburg, Jüterbock, Perleberg, Potsdam, Prenzlau, Neu-Ruppin, Spandau, Templin, Wittstock. Wriezen.	11 Gerichtsdeputationen (dar. 6 ständige), 49 G richtscommissionen: an Orten werden Gerichts abgehalten.
3. **Breslau**	Regierungsbezirk Breslau ausschl. Kreis Guhrau,[3]) einschl. Kreis Bolkenhain, Hirschberg, Jauer, Landeshut, Schönau (vom Reg.-Bez. Liegnitz).	1.578 944	*Breslau, Brieg, Frankenstein, Glatz, Habelschwerdt, Hirschberg, Jauer, Landeshut, Militsch, Münsterberg, Namslau, Neumarkt, Oels, Ohlau, Reichenbach, Schweidnitz, Strehlen, Striegau, Trebnitz, Waldenburg, Poln.-Wartenberg, Wohlau.	7 Gerichtsdeputationen (d unter 6 ständige), 27 G richtscommissionen: an Orten werden Gerichts abgehalten.
4. **Bromberg** . . .	Regierungsbez. Bromberg.	566 649	Bromberg, Gnesen, Inowraclaw, Lobsens, Schneidemühl, Schönlanke, Schubin, Trzemeszno, Wongrowitz.	10 Gerichtscommission an 18 Orten werden G richtstage abgehalten.
5. **Celle**	Provinz Hannover.	1.961 437	12 Obergerichte in Aurich, Celle, Göttingen, Hameln, Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Meppen, Nienburg, Osnabrück, Stade, Verden.	104 Amtsgerichte: Orten werden Geric abgehalten.

*) Die mit einem * bezeichneten Städte haben ein Stadtgericht und ein Kreisgericht.
[1]) Die mit gesperrter Schrift gedruckten Kreis- bezw. Stadtgerichte sind gleichzeitig Schwurgerichte.
[2]) Diese Theile gehören zum Appellationsgerichts-Bezirk Frankfurt a. O.
[3]) Der Kreis Guhrau gehört zum Appellationsgerichts-Bezirk Glogau.

Sitz des Appellationsgerichts.	Zum Appellationsgerichts-Bezirk gehören:	Zahl der Gerichtseingesessenen.	Kreis- bezw. Stadtgerichte.	Ausser den Kreis- bezw. Stadtgerichten (Spalte 4) befinden sich im Appellationsgerichts-Bezirk:
1.	2.	3.	4.	5.
6. Ehrenbreitstein (Justizsenat.)	Der Bezirk des Justizsenats umfasst den ostrheinischen Theil des Regierungsbez. Koblenz ausschl. eines Theils des Kreises Altenkirchen.[1])	179 137	Altenkirchen, Neuwied, Wetzlar.	13 Gerichtscommissionen; an 8 Orten werden Gerichtstage abgehalten.
7. Frankfurt a. M.	Kreis Frankfurt a. M.	105 764	*Frankfurt a. M.	Stadtamt, Land-Justizamt, Rügegericht, Transcriptions- und Hypothekenbehörde und Fiscalat.
8. Frankfurt a. O.	Regierungsbez. Frankfurt ausschl. eines Theils der Kreise Arnswalde, Königsberg, Lebus, Lübben[2]), einschl. des Kreises Hoyerswerda (Regierungsbezirk Liegnitz) und eines Theils des Kreises Beeskow-Storkow (Regierungsbez. Potsdam).	1.045 853	Frankfurt a. O., Friedeberg i. d. N., Guben, Königsberg i. d. N., Kottbus, Krossen, Küstrin, Landsberg, Luckau, Lübben, Soldin, Sorau, Spremberg, Zielenzig, Züllichau.	6 (ständige) Gerichtsdeputationen, 42 Gerichtscommissionen; an 14 Orten werden Gerichtstage abgehalten.
9. Glogau	Regierungsbezirk Liegnitz ausschl. der Kreise Bolkenhain, Hirschberg, Hoyerswerda, Jauer, Landeshut, Schönau,[3]) einschl. des Kreises Guhrau (Regierungsbez. Breslau).	787 517	Bunzlau, Freistadt, Glogau, Görlitz, Goldberg, Grünberg, Guhrau, Lauban, Liegnitz, Löwenberg, Lüben, Rothenburg, Sagan, Sprottau.	20 Gerichtscommissionen; an 21 Orten werden Gerichtstage abgehalten.
10. Greifswald . .	Regierungsbez. Stralsund und Vorstadt Anklamer Peendamm des Regierungsbez. Stettin.	209 333	Bergen, Greifswald, Stralsund.	8 Gerichtscommissionen, 4 Grundbuchämter; an 7 Orten werden Gerichtstage abgehalten.
11. Halberstadt .	Vom Regierungsbez. Magdeburg die Kreise Aschersleben, Halberstadt, Oschersleben, Wernigerode; vom Regierungsbezirk Erfurt die Kreise Heiligenstadt, Mühlhausen, Nordhausen, Worbis; vom Regierungsbez. Merseburg ein Theil des Mansfelder Gebirgskreises.	385 883	Halberstadt, Heiligenstadt, Mühlhausen, Nordhausen, Quedlinburg, Worbis.	3 (ständige) Gerichtsdeputationen, 13 Gerichtscommissionen; an 2 Orten werden Gerichtstage abgehalten.
12. Hamm	Vom Regierungsbez. Arnsberg die Kreise: Bochum, Dortmund, Hagen, Hamm, Iserlohn, Soest und der grösste Theil des Kreises Altena; vom Regierungsbez. Düsseldorf die Kreise Essen, Duisburg und Rees.	942 580	Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Hagen, Hamm, Iserlohn, Lüdenscheid, Soest, Wesel.	4 ständige Gerichtsdeputationen, 15 Gerichtscommissionen; an 9 Orten werden Gerichtstage abgehalten.

[1]) Gehört zum Landgericht Bonn.

[2]) Der übrige Theil des Kreises Arnswalde gehört zum Bezirk des Appellationsgerichts Köslin; diejenigen der Kreise Königsberg, Lebus und Lübben zum Kammergericht Berlin.

[3]) Kreis Hoyerswerda gehört zum Appellationsgerichts-Bezirk Frankfurt a. O., die übrigen Kreise gehören zum Appellationsgerichts-Bezirk Breslau.

Sitz des Appellations-gerichts.	Zum Appellationsgerichts-Bezirk gehören:	Zahl der Gerichts-einge-sessenen.	Kreis- bezw. Stadtgerichte.	Ausser den Kreis- bezw. Stadtgerichten (Spalte befinden sich im Appellationsgerichts-Bezirk:
1.	2.	3.	4.	5.
13. Insterburg . .	Regierungsbez. Gumbinnen.	742 724	Angerburg, Darkehmen, Goldap, Gumbinnen, Heydekrug, Insterburg, Johannisburg, Kaukehmen, Lötzen, Lyck, Marggrabowa, Pillkallen, Ragnit, Sensburg, Stallupönen, Tilsit.	11 Gerichtscommissionen: 10 Orten werden Gericht tage abgehalten.
14. Kassel[1]) . . .	Regierungsbez. Kassel.	767 362	Fulda, Hanau, Kassel, Marburg, Rinteln, Rotenburg a. F.	1 Gerichtsdeputation, (stän dig), 78 Amtsgerichte; 15 Orten werden Gericht tage abgehalten.
15. Kiel	Regierungsbez. Schleswig.	995 873	Altona, Flensburg, Itzehoe, Kiel, Schleswig.	70 Amtsgerichte; an 9 Ort werden Gerichtstage abg halten.
16. Köln . . . . . (Appellations-gerichtshof.)	Rheinprovinz, ausschl. des Bezirks des Justizsenats in Ehrenbreitstein und der Kreise Rees, Essen und Duisburg im Regierungsbezirk Düsseldorf.	3.069 530	9 Landgerichte in: Aachen, Bonn, Düsseldorf, Elberfeld, Kleve, Koblenz, Köln, Saarbrücken, Trier.	2 Unterstützungsämter, (Ma medy, Simmern), 127 Fri densgerichte, 9 Hande gerichte (Aachen, Barm Düsseldorf, Elberfeld, Gla bach, Trier, Koblenz, Kö Krefeld); an 12 Ort werden periodische G richtssitzungen abgehalt
17. Königsberg . (Ostpreussisches Tribunal.)	Regierungsbez. Königsberg.	1.080 210	*Königsberg i. Pr., Allenstein, Bartenstein, Braunsberg, Heilsberg, Labiau, Memel, Mohrungen, Neidenburg, Ortelsburg, Osterode, Rössel, Wehlau.	Commerz- und Admira täts-Collegium in König berg, 6 Gerichtsdeputati nen (darunter 5 ständig 37 Gerichtscommissione an 11 Orten werden G richtstage abgehalten.
18. Köslin	Regierungsbez. Köslin und Theile des Kreises Arnswalde vom Regierungsbez. Frankfurt.	553 203	Belgard, Bütow, Dramburg, Köslin, Kolberg, Lauenburg, Neustettin, Schlawe, Stolp.	4 Gerichtsdeputationen (d runter 1 ständige), 16 G richtscommissionen; an Orten werden Gerichtsta abgehalten.
19. Magdeburg .	Regierungsbezirk Magdeburg, ausschl. der Kreise Aschersleben, Halberstadt, Oschersleben, Wernigerode u. eines Theiles des Kreises Jerichow II.[2])	654 602	*Magdeburg, Burg, Gardelegen, Genthin, Kalbe a. S., Neuhaldensleben, Salzwedel, Seehausen i. Altmark, Stendal, Wanzleben.	2 ständige Gerichtsdep tationen, 20 Gerichtsco missionen; an 7 Ort werden Gerichtstage abg halten.
20. Marienwerder	Regierungsbez. Danzig und Marienwerder.	1.314 611	*Danzig, Deutsch-Krone, Elbing, Flatow, Graudenz, Karthaus, Konitz, Löbau, Marienburg, Marienwerder, Neustadt, Rosenberg, Schlochau, Schwetz, Pr.-Stargardt, Strasburg, Thorn.	Commerz- und Admiralitä Collegium in Danzig, Gerichtsdeputationen (d runter 4 ständige), 23 G richtscommissionen; an Orten werden Gerichtsta abgehalten.

---

[1]) Durch Verordnung vom 6. October 1868 ist dem Appellationsgericht in Kassel auch die Aufsicht über die Verwaltung d Justizbehörden in den Fürstenthümern Waldeck und Pyrmont übertragen. Daselbst befindet sich ein Kreisgericht in Arolsen u 4 Amtsgerichte mit 56 224 Gerichtseingesessenen.

[2]) Diese Theile des Kreises Jerichow II. gehören zum Kammergericht in Berlin, die übrigen Kreise gehören zum Appellatio gericht Halberstadt.

Sitz des Appellations-gerichts.	Zum Appellationsgerichts-Bezirk gehören:	Zahl der Gerichts-einge-sessenen.	Kreis- bezw. Stadtgerichte.	Ausser den Kreis- bezw. Stadtgerichten (Spalte 4) befinden sich im Appellationsgerichts-Bezirk:
1.	2.	3.	4.	5.
11. Münster . . .	Regierungsbez. Münster.	435 805	Ahaus, Borken, Dorsten, Lüdinghausen, Koesfeld, Münster, Steinfurt, Tecklenburg, Warendorf.	2 Gerichtsdeputationen (darunter 1 ständige), 17 Gerichtscommissionen; an 20 Orten werden Gerichtstage abgehalten.
12. Naumburg a. S.	Regierungsbez. Merseburg ausschl. des Mansfelder Gebirgskreises; vom Regierungsbezirk Erfurt die Kreise Erfurt, Langensalza, Schleusingen, Weissensee und Ziegenrück, darin Factorei Kaulsdorf.	1.050 558	Delitzsch, Eilenburg. Eisleben, Erfurt, Halle a. S., Langensalza, Liebenwerda, Merseburg, Naumburg a. S., Querfurt, Sangerhausen, Suhl, Torgau, Wittenberg, Zeitz.	4 periodische Gerichtsdeputationen, 59 Gerichtscommissionen; an 20 Orten werden Gerichtstage abgehalten.
13. Paderborn . .	Regierungsbez. Minden.	473 555	Bielefeld, Herford, Höxter, Lübbecke, Minden, Paderborn, Warburg.	4 Gerichtsdeputationen (darunter 3 ständige), 22 Gerichtscommissionen; an 10 Orten werden Gerichtstage abgehalten.
14. Posen	Regierungsbez. Posen.	1.017 194	Birnbaum, Grätz, Kempen, Kosten, Krotoschin, Lissa, Meseritz, Ostrowo, Pleschen, Posen, Rawicz, Rogasen, Samter, Schrimm, Schroda, Wollstein, Wreschen.	3 Gerichtsdeputationen (darunter 2 ständige), 3 Gerichtscommissionen; an 38 Orten werden Gerichtstage abgehalten.
15. Ratibor . . .	Regierungsbez. Oppeln.	1.309 563	Beuthen, Falkenberg, Gleiwitz, Grottkau, Kosel, Kreuzburg, Leobschütz, Lublinitz, Neisse, Neustadt, Oppeln, Pless, Ratibor, Rosenberg, Rybnik, Gr.-Strehlitz.	2 ständige Gerichtsdeputationen, 32 Gerichtscommissionen; an 15 Orten werden Gerichtstage abgehalten.
16. Stettin	Regierungsbezirk Stettin ausschl. der Vorstadt Anklamer Peendamm.[1])	670 037	Anklam, Demmin, Greiffenberg, Greifenhagen, Kammin, Naugard, Stargard, Stettin.	5 ständige Gerichtsdeputationen, 23 Gerichtscommissionen; an 11 Orten werden Gerichtstage abgehalten.
17. Wiesbaden . .	Regierungsbez. Wiesbaden ausschl. des Kreises Frankfurt a. M.	527 244	Dillenburg, Limburg, Wiesbaden.	33 Amtsgerichte; an 2 Orten werden Gerichtstage abgehalten.

[1]) Gehört zum Appellationsgerichts-Bezirk Greifswald.

VIII. Die Oberbergämter mit den von ihnen ressortirenden Berginspectionei Hütten- und Salzämtern.

Oberbergamt.	Territoriale Ausdehnung des Oberbergamts-Bezirks.	Berginspectionen (B.-I.), Hüttenämter (H.-A.), Salzämter (S.-A.) und dergl.	Revierbeamte und Reviere[2]).
I. Breslau . .	Provinz Preussen, Posen, Schlesien.	B.-I. zu Königshütte, Tarnowitz, Zabrze; H.-A. zu Friedrichshütte, Gleiwitzerhütte, Malapane, Wondolleck[1]); S.-A. zu Inowraclaw.	Beuthen O.-S., Görlitz, Köni hütte, Neurode, Nicolai, Pos Ratibor, Rosdzin (für Kat witz), Tarnowitz, Wald burg, Waldenburg (für Kupf berg-Gottesberg).
II. Halle . . .	Provinz Brandenburg, Pommern, Sachsen; von Landdr.-Bez. Hannover Amt Neustadt.	Erfurt, Rüdersdorf, Stassfurt, Wettin, Braunkohlen-Grube Langenbogen; S.-A. zu Artern, Dürrenberg, Schönebeck.	Dürrenberg, Eisleben, Fürst walde, Guben, Halbersta Halle (westl. H.), Halle (ö H.), Kottbus, Magdebu Neustadt-Eberswalde, St berg a. H., Zeitz.
III. Dortmund .	Provinz Westfalen mit Ausschluss des Herzogthums Westfalen, der Grafschaften Wittgenstein-Wittgenstein u. Wittgenstein-Berleburg, des Fürstenth. Siegen und der Aemter Burbach und Neukirchen; vom Reg.-Bez. Düsseldorf Kreis Rees, Essen, Duisburg und den nördlich der Düsseldorf-Schwelmer Strasse belegenen Theil der Kreise Düsseldorf und Elberfeld; Landdr.-Bez. Osnabrück u. Aurich.	B.-I. zu Borgloh, Ibbenbüren; S.-A. zu Neusalzwerk.	Bochum, Bochum (für Da hausen), Dortmund (für ö D.), Dortmund (für westl. I Essen, Essen (für Altendo Steele), Essen (für Fro hausen), Gelsenkirchen, Han Broich a. Ruhr (für Ob hausen), Osnabrück, Reckli hausen, Sprockhövel, Werd Witten.
IV. Bonn . . .	Provinz Rheinland mit Ausschluss der zum Bezirk Dortmund (s. ad III.) gehörigen Theile des R.-B. Düsseldorf; Hohenzollern'sche Lande; R.-B. Wiesbaden; die vom Bezirk Dortmund ausgeschlossenen Theile der Provinz Westfalen (s. ad III.); (Fürstenth. Waldeck und Pyrmont).	Bergwerks - Direction zu Saarbrücken; B.-I. zu Dillenburg, Weilburg; Berg- und Salinen-Inspection zu Stetten.	Aachen, Arnsberg, Bril Bonn (für Brühl-Unkel), B bach, Deutz, Diez, Dillenbu Düren, Euskirchen (für K mern), Geroltstein (für münd), Hamm a. d. Sieg, I chen (für Daaden), Kirc (für Kirchen), Koblenz Müsen, Neuwied, Olpe, berg, Siegburg (für Rü roth), Siegen (2), Trier Trier-St. Wendel), W burg, Wetzlar, Wiesbade
V. Klausthal .	Provinz Hannover ausschl. des Bez. Osnabrück und Aurich (s. ad III.) und des Amtes Neustadt (s. ad II.); R.-B. Kassel; Provinz Schleswig-Holstein; (Herzogthum Lauenburg).	B.-I. zu Andreasberg, am Deister zu Barsinghausen, am Habichtswalde, zu Klausthal, Lautenthal, Lüneburg, am Meissner, am Rammelsberge, am Osterwalde, zu Silbernaal, Segeberg, Zellerfeld, Bergfactorei Zellerfeld; H.-A. zu Altenau, Andreasberg, Bieber, Klausthal, Lautenthal, Lerbach, Rothehütte, Solingerhütte bei Uslar; S.-A. zu Sooden. — Verwaltung der Steinkohlen-Bergwerke in der Grafschaft Schaumburg.	Goslar, Hannover, Ka Kassel (für Münden), Sch kalden.

der Regierung zu Gumbinnen.
ı sind, falls nicht das Revier in Klammern genannt ist, auch die Benennung der Reviere.

IX. Die Organisation der Zoll- und Steuerverwaltung des Deutschen Reiches nach dem Stande des Jahres 1872 in Preussen.

A. Organisation der Directivbehörden im Allgemeinen.

In jedem Bundesstaate ist die Verwaltung der Zölle und Steuern des Deutschen Reiches einer, oder wo sich, wie in Preussen das Bedürfniss zeigt, mehreren Directivbehörden übertragen, welchen in Unterordnung unter das Ressortministerium ihres Staates die Vollziehung der Zoll- und Steuer-Gesetzgebung und die Handhabung der darauf bezüglichen Verordnungen und Instructionen nach Maassgabe der in Art. 33—40 der Verfassungsurkunde für das Deutsche Reich niedergelegten Grundbestimmungen und der bestehenden Zoll- und Handelsverträge mit fremden Staaten in höherer Instanz obliegt. Ihr Wirkungskreis erstreckt sich hiernach insbesondere auf die zollgesetzliche Behandlung der ein-, aus- und durchgehenden Waaren, auf die Ueberwachung der zur Sicherung der Zollentrichtung aufgestellten Grenzaufsicht, Beaufsichtigung der Verwaltung, der Erhebung und Verrechnung der zur Reichskasse fliessenden Abgaben von dem im Bundesgebiete gewonnenen Salz und Taback und aus Rüben oder andern inländischen Erzeugnissen dargestellten Zucker und Syrup, ferner von Branntwein und Bier, soweit in dieser Beziehung nicht vertragsmässig Ausnahmen bestehen (Art. 35 der Verfassungsurkunde des Deutschen Reiches), — auf Handhabung des gegenseitigen Schutzes der in den einzelnen Bundesstaaten erhobenen Verbrauchsabgaben gegen Hinterziehungen, endlich auf Beurtheilung der im Einzelnen zu bewilligenden Zoll- und Steuerbegünstigungen und Rückvergütungen und auf Mitwirkung bei Bearbeitung der Reichsstatistik.

Im Königreich Preussen

ist die Verwaltung der Zölle und Reichssteuern den 11 Provinzial-Steuerdirectionen zu Königsberg, Danzig, Stettin, Posen, Breslau, Magdeburg, Altona, Hannover, Münster, Kassel und Köln übertragen. Mit Ausnahme der Provinz Preussen, in welcher 2 Directionen bestehen, schliessen sich im Allgemeinen die Bezirke der Provinzial-Steuerdirectionen, wie schon der Name andeutet, an die Provinzialeintheilung an; nur in der Provinz Brandenburg werden die Geschäfte dieser Behörden von besonderen Abtheilungen (Abtheilung der indirecten Steuern) der Regierungen zu Potsdam und Frankfurt wahrgenommen, und die beiden Haupt-Steuerämter für ausländische und inländische Gegenstände zu Berlin sind dem königlichen Finanzministerium unmittelbar unterstellt. In den Hohenzollern'schen Landen endlich ist die Verwaltung der Reichsgefälle der königlichen Regierung zu Sigmaringen übertragen.

Ueber die **Zusammensetzung der Verwaltungsbezirke** dieser Directivbehörden im Königreich Preussen ist folgendes Nähere zu bemerken:

1. Der Verwaltungsbezirk der Provinzial-Steuerdirection zu Königsberg ist aus den Regierungsbezirken Königsberg und Gumbinnen gebildet.

2. Der Verwaltungsbezirk der Provinzial-Steuerdirection zu Danzig umfasst die Regierungsbezirke Danzig und Marienwerder; ausserdem aber aus dem Regierungsbezirk Bromberg (Provinz Posen) das Dorf Mruczyn im Hauptamts-Bezirk Pr.-Stargardt, und aus dem Regierungsbezirk Frankfurt a. O. die dem Hauptamts-Bezirk Deutsch-Krone zugetheilten Dörfer Krampe mit dem Vorwerk Pfingstfurth, Spechtsdorf mit dem Vorwerk Lübsee und Neu-Studnitz mit dem gleichnamigen Gute.

3. Dem königlichen Finanzministerium sind ohne Zwischeninstanz unterstellt die beiden Haupt-Steuerämter zu Berlin für ausländische und für inländische Gegenstände. Der Bezirk des letzteren umfasst die Stadt Berlin nebst allen jetzt vorhandenen und künftig entstehenden Ortschaften, deren Anfangspunkte von den ihnen am nächsten bewohnten Anlagen des Stadtbezirks in gerader Richtung nicht über eine halbe Meile entfernt sind.

4. Der Verwaltungsbezirk der Abtheilung für indirecte Steuern bei der königlichen Regierung zu Potsdam umfasst den Regierungsbezirk Potsdam, mit Ausnahme des Stadtbezirks von Berlin und dessen Umgebung (s. o.) und ausserdem die im Hauptamts-Bezirk Neu-Ruppin gelegenen, zum Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin gehörigen Ortschaften Rossow, Netzeband und Schöneberg.

5. Der Verwaltungsbezirk der Abtheilung für indirecte Steuern bei der königlichen Regierung zu Frankfurt schliesst den politischen Bezirk dieser Regierung mit Ausnahme der, der Provinzial-Steuerdirection zu Danzig überwiesenen Ortschaften (s. o.) ein, sowie des Dorfes Morrn mit Gut Morrn und Vorwerk Wallhof, welches dem Haupt-Steueramt Meseritz zugetheilt ist, daher in den Verwaltungsbezirk der

Provinzial-Steuerdirection zu Posen fällt. Aus der Provinz Posen ist dagegen die Ortschaft Neu-Hochzeit in steuerlicher Beziehung der Regierung zu Frankfurt und zwar dem Haupt-Steueramt Landsberg, zugetheilt.

6. Der Verwaltungsbezirk der Provinzial-Steuerdirection zu Stettin stimmt mit dem politischen der Provinz Pommern überein.

7. Der Verwaltungsbezirk der Provinzial-Steuerdirection zu Posen umfasst die gleichnamige Provinz mit Ausnahme der, den Bezirken der Directivbehörden zu Danzig und Frankfurt zugetheilten Ortschaften (s. o.) und unter Hinzutritt des zum Regierungsbezirk Frankfurt gehörigen Dorfes Morrn mit Gut Morrn und dessen Vorwerk Wallhof (s. o.).

8. Der Provinzial-Steuerdirection zu Breslau ist die Verwaltung der Zölle und indirecten Steuern ausschliesslich in der Provinz Schlesien übertragen.

9. Der Verwaltungsbezirk der Provinzial-Steuerdirection zu Magdeburg erstreckt sich über die Provinz Sachsen, mit Ausnahme der dem Thüringischen Verein zugetheilten Gebietstheile, nämlich: der Dörfer Kischlitz und Mollschütz, des Stadt- und Landkreises Erfurt, sowie der Kreise Ziegenrück und Schleusingen.

Zum Directivbezirk gehören ausserdem: von der Provinz Hannover die Grafschaft Hohenstein und das Amt Elbingerode; ferner das herzoglich Sachsen-Gotha'sche Amt Volkenroda und bezüglich der Controlirung der Abgaben von Branntwein, Bier Taback, Salz und der Rübenzucker-Steuer die Unterherrschaften der Fürstenthümer Schwarzburg-Rudolstadt und Schwarzburg-Sondershausen. Endlich ist in gewisser Hinsicht hierher das im Uebrigen zum Bezirke der grossherzoglich sächsischen Generalinspection zu Erfurt gehörige Amt Allstedt mit Oldisleben zu rechnen, sofern der Hauptsteueramts-Dirigent zu Langensalza vertragsmässig das Mitbeaufsichtigungsrecht der daselbst vorhandenen Betriebsanstalten ausübt.

10. Zum Verwaltungsbezirk der Provinzial-Steuerdirection zu Altona sind folgende Gebietstheile gezogen:

a) die Provinz Schleswig-Holstein mit Ausschluss des grössten Theils der Städte Altona und Wandsbeck und des Gutes Marienthal, welche im Hamburger Freihafen-Gebiet liegen;
b) das grossherzoglich oldenburgische Fürstenthum Lübeck;
c) von der Provinz Hannover die Elbinsel Overhaken und der preussische Antheil der Landschaft Kirchwerder;
d) die hamburgischen Vogteien Grossborstel, Fuhlsbüttel, Kleinborstel, Langenhorn, Ohlsdorf und Theile der Vogteien Eppendorf und Alsterdorf, ferner die Vogteien Farmsen, Volksdorf, Ohlstedt, Wohlsdorf, Grosshansdorf und Schmalenbeck, Theile der Vogteien Barmbeck, Billwärder und Billwärder-Ausschlag, die Vogteien Spadenland, Tadenburg, Ochsenwärder, Reitbrook, Amt und Stadt Bergedorf und die Dorfschaft Geesthacht.

Ausserdem steht unter der Verwaltung der Provinzial-Steuerdirection zu Altona das im Vereinsausland gelegene Haupt-Zollamt Hamburg, und endlich fungirt dieselbe als Directivbehörde für das Gebiet der freien Stadt Lübeck und für das Herzogthum Lauenburg mit den Mecklenburg-Strelitz'schen Enclaven Mannhagen, Horst, Domhof und Palmberg.

11. Der Verwaltungsbezirk der Provinzial-Steuerdirection zu Hannover umfasst die Provinz Hannover mit den unter Ziffer 9 und 10 erwähnten Ausnahmen und mit Ausschluss des, der Directivbehörde des Grossherzogthums Oldenburg zugewiesenen preussischen östlichen Jadegebiets, sowie der Ausschlüsse im Freihafen-Gebiet Geestemünde und der im Freihafen-Gebiet von Bremen und Hamburg gelegenen Orte, nämlich: Geestendorf, Altenwerder, Krusenbusch, Kattwick, Finkenwerder, Hohenschaar, Neuhof, Wilhelmsburg, Anmund und Lange'sche Schiffswerft bei Grohn.

Dagegen kommen hinzu:

a) das oldenburgische Amt Lahnwürden;
b) das hamburgische Amt Ritzebüttel mit Kuxhafen, Moorburg und Moorwärder;
c) kleine bremische Gebietstheile am rechten Weserufer;
d) ein kleiner Theil des preussisch-braunschweigischen Communionharz-Gebiets, und
e) das Fürstenthum Schaumburg-Lippe; ausserdem ist noch
f) das im Vereinsausland gelegene kaiserliche Haupt-Zollamt Bremen der Provinzial-Steuerdirection zu Hannover unterstellt.

12. Der Verwaltungsbezirk der Provinzial-Steuerdirection zu Münster vereinigt die Provinz Westfalen, von der Provinz Hessen-Nassau den Kreis Rinteln, und ausserdem die Fürstenthümer Lippe und Waldeck und Pyrmont.

13. Zu dem Verwaltungsbezirk der Provinzial-Steuerdirection zu Kassel gehört die Provinz Hessen-Nassau mit Ausnahme des Kreises Schmalkalden, welcher dem

Thüringischen Verein, und, wie oben bemerkt, des Kreises Rinteln, welcher der Provinzial-Steuerdirection zu Münster zugetheilt ist. Jedoch gehören beide Kreise bezüglich der Erbschaftssteuer zum Fiscalat in Kassel. Ausserdem ist der Provinzial-Steuerdirection zu Kassel der zu Rheinland gehörige Kreis Wetzlar zugetheilt.

14. Der Verwaltungsbezirk der Provinzial-Steuerdirection zu Köln umfasst die Provinz Rheinland mit der oben erwähnten Ausnahme des Kreises Wetzlar. Ferner ist demselben das enclavirte grossherzoglich oldenburgische Fürstenthum Birkenfeld zugetheilt; und ausserdem gehört noch zum Geschäftskreise dieser Direction die Revision der Rechnungen, sowie der Register von den Zöllen und Uebergangsabgaben, welche bei dem königlich grossherzoglichen Haupt-Zollamt zu Luxemburg zur Erhebung kommen.

15. Die königliche Regierung zu Sigmaringen, welcher die Verwaltung der Hohenzollern'schen Lande unterstellt ist, übt nur bezüglich der Verwaltung und Hebung der Salzsteuer bei dem Salz-Steueramt Stetten die Befugnisse einer Directivbehörde aus. Andere Amtsstellen, welche Zölle oder Reichssteuern erheben, befinden sich in ihrem Bezirke nicht.

B. Organisation der Bezirks- und Localstellen für Zoll- und Steuerverwaltung.

I. Verwaltung der Zölle.

Bezüglich der Verwaltung der Zölle zerfallen sämmtliche Amtsstellen in solche, welche im Grenzbezirke, und in solche, welche im Innern des Zollgebietes gelegen sind. Die bedeutenderen Aemter, deren Geschäftsumfang ein zahlreicheres Personal erfordert, sind in der Regel Hauptämter, die weniger wichtigen, im Allgemeinen mit einem kleineren Personal besetzten Stellen sind Unter- oder Nebenämter, welche den ersteren subordinirt sind.

Die Hauptämter im Grenzbezirk sind in der Regel an verkehrsreicheren Seehäfen, oder bei Landgrenzen an solchen Punkten errichtet, wo wichtigere Land- oder Wasserstrassen oder Eisenbahn-Linien die Grenze überschreiten oder an derselben beginnen.

An den weniger bedeutenden Verkehrswegen, welche die Grenze überschreiten, befinden sich Neben-Zollämter I. Klasse, und da, wo in der Regel nur der kleine Nachbarschaftsverkehr über die Grenze vermittelt wird, Neben-Zollämter II. Klasse. Eine Unterordnung der letzteren unter die Neben-Zollämter I. Klasse findet nicht mehr statt.

In analoger Weise bestehen im Innern des Zollgebietes zur Hebung und Verwaltung der Zölle an den in commerzieller und industrieller Beziehung wichtigeren Plätzen Hauptämter, und in Unterordnung unter dieselben an weniger bedeutenden Plätzen Unterämter, jedoch ohne die bei den Grenz-Nebenämtern gemachte Unterscheidung in solche I. und II. Klasse. Diese Zollstellen im Innern werden in der Regel Haupt-Steuerämter und Unter-Steuerämter genannt, in einzelnen Staaten ist jedoch auch für diese die Titulatur (Haupt- und Neben-) Zollämter beibehalten worden, und umgekehrt werden auch Zollstellen im Grenzbezirk, denen zugleich die Verwaltung innerer Reichs- oder Landessteuern übertragen ist, als Steuerämter bezeichnet.

Die Befugnisse dieser verschiedenen Klassen von Zollstellen im Grenzbezirk und im Innern sind im Allgemeinen durch die §§ 128 und 131 des Vereins-Zollgesetzes für den ganzen Umfang des Zollgebietes gleichmässig geregelt.

II. Verwaltung und Hebung der innern Reichssteuern.

Die innern Reichssteuern. nämlich die Rübenzucker-Steuer, die Salzsteuer, die Tabackssteuer und endlich die Wechsel-Stempelsteuer, soweit die Finanzstellen bei deren Verwaltung überhaupt mitzuwirken haben, werden von den Haupt- und Nebenämtern an der Grenze wie im Innern innerhalb ihres Special-Hebebezirks verwaltet und eingezogen, und es stehen denselben in dieser Hinsicht im Allgemeinen unbeschränkte Befugnisse zu. Dasselbe gilt von der Braumalz-Steuer, der Branntwein-Steuer und den Uebergangsabgaben, soweit nach den bestehenden Verträgen (cfr. Art. 35 und 38 der Verfassungsurkunde für das Deutsche Reich) die drei letzterwähnten Steuergattungen zu den gemeinschaftlichen Reichsabgaben gehören. Auch schliessen sich die für die Sicherstellung dieser Gefälle und zur Verhütung, beziehungsweise Entdeckung von Gefällhinterziehungen bestehenden Einrichtungen der Organisation des Zollschutzes an der Grenze insofern an, als innerhalb eines jeden Hauptamts-Bezirks, in Unterordnung unter den Hauptamts-Dirigenten die entsprechende Anzahl von Ober-Steuercontroleuren und der denselben zugetheilten Steueraufseher aufgestellt ist.

(Fortsetzung des Textes auf S. 54.)

C. Eintheilung des Staates für di

Directiv- und Hauptamts-Bezirke.	Flächen-inhalt in □Kilome-tern.	Einwohner-zahl nach der Zählung vom 1. Dec. 1871.	Länge der Grenze gegen das Zollaus-land. Kilometer.	Nebenzollämter im Innern, die Waaren mit Begleitschein II abfertigen können.	
				O r t.	Hauptamt Bezirk.
I. Königl. Provinzial-Steuer-direction zu Königsberg.					
a. Hauptämter an der Grenze:					
Eydtkuhnen*	2 587.50	128 250	[4]) 132.75	Goldap.	
Johannisburg*	3 965.62	134 328	[4]) 162.75	Pillkallen.	Eydtkuhn
Memel*	1 085.63	55 958	[5]) 132	Stallupönen.[1])	
Neidenburg.	3 346.87	115 400	[4]) 126	Instesburg.[1])	Gumbinne
Pillau*	1 704.38	45 520	[6]) 147	Angerburg.	
Schmaleningken	2 272.50	96 697	[4]) 89.25	Pr.-Eylau,[1])	Friedland,
Tilsit*	2 981.25	154 387	[4]) 87	Lötzen.[1])	Johannisb
b. Hauptämter im Innern:					
Braunsberg*	3 965.62	186 529	—	**Marggrabowa.**	**Prostken.**
Friedland	5 467.50	246 254	—		
Gumbinnen	4 528.13	229 009	—		
Königsberg i. Pr.*	1 321.87	161 893	—		
Osterode i. Pr.[2])	5 945.63	268 709	—		
(7 H.-A. a. d. Grenze, 5 H.-A. im Innern.) **Summe**	[7]) **39 172.50**	**1.822 934**	**876.75**		
II. Königl. Provinzial-Steuer-direction zu Danzig.					
a. Hauptämter an der Grenze:					
Danzig*	3 661.87	262 505	[4]) 169.50		
Thorn*	3 341.25	182 810	[6]) 179.25		
b. Hauptämter im Innern:					
Deutsch-Krone[2])	5 793.75	187 719	—	Graudenz.	Marienwe
Elbing*	2 165.62	167 388	—		
Marienwerder	3 504.38	210 439	—		
Pr.-Stargardt	7 374.38	304 660	—		
(2 H.-A. a. d. Grenze, 4 H.-A. im Innern.) **Summe**	[8]) **25 841.25**	**1.315 521**	**348.75**		
III. Königl. Finanzministerium.					
b. Hauptämter im Innern:					
Berlin f. ausländische Gegenstände	[9]) —	844 220	—		
" " inländische "	118.13		—		
(2 H.-A. im Innern.)					
IV. Königl. Regierung zu Potsdam.					
b. Hauptämter im Innern:					
Brandenburg	3 510.00	160 791	—		
Neustadt E.-W.	3 071.25	152 374	—		
Potsdam*[2])	3 031.87	239 600	—	Wittenberge.[1])	Neu-Rup
Prenzlau	3 453.75	128 827	—		
Neu-Ruppin	3 746.25	165 270	—		
Zossen	3 841.88	138 464	—		
(6 H.-A. im Innern.) **Summe**	**20 655.00**	**985 326**	—		

Anmerkung: Ein * bezeichnet Aemter mit Niederlagen.

[1]) Ist Eisenbahnstation.

[2]) In Osterode, Thorn und Potsdam befindet sich ferner eine ausschliesslich zur Erhebung von Braumalzsteuer Amtsstelle.

[3]) Ein Ober-Controlbezirk für Erhebung der Salzsteuer befindet sich nur in Magdeburg.

[4]) Grenze gegen Russland.

[5]) Grenze gegen Russland 63 Km., gegen die Ostsee 69 Km.

Verwaltung der indirecten Steuern.

Nebenämter I. Klasse an der Grenze. Ort.	Hauptamts-Bezirk.	Salzsteuer-Aemter.	Uebergangs-Abgabestellen.	Zahl der den Hauptämtern untergeordneten Amtsstellen. Grenzbewachung. Ober-Controlbezirke.	Aufsichts-stationen.	Zollkreuzer.	Wachtschiffe.	Controlboote.	Allgemeiner Steuer-Aufsichtsdienst. Ober-Controlbezirke.	Aufsichts-stationen.	Besonderer Steuer-Aufsichtsdienst. Für die Rübenzuckersteuer. Ober-Control-bezirke.	Aufsichts-stationen.	Für die Salzsteuer Aufsichtsstationen.
Schmaleningken.	Tilsit.	—	5	4	20	—	—	—	1	6	—	—	—
Langszargen.		—	7	3	13	—	—	—	3	6	—	—	—
Schirwindt.	Eydtkuhnen.	—	3	3	15	—	—	2	1	1	—	—	—
Mierunsken.	Prostken.	—	6	4	17	—	—	—	1	4	—	—	—
Dlottowen.	Johannisburg	—	2	2	14	—	—	3	—	1	—	—	—
Opaleniec.	Neidenburg.	—	4	3	12	—	—	1	2	3	—	—	—
Napierken		—	4	2	11	—	—	—	1	2	—	—	—
		—	8	—	—	—	—	—	3	9	—	—	—
		—	11	—	—	—	—	—	5	13	—	—	—
		—	5	—	—	—	—	—	5	7	—	—	—
		—	1	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—
		—	10	—	—	—	—	—	4	13	—	—	—
		—	**66**	**21**	**102**	—	—	**6**	**28**	**67**	—	—	—
		—	4	2	15	—	—	1	2	4	—	—	—
Neufahrwasser.	Danzig.	—	1	5	25	—	—	3	2	4	—	—	—
		—	—	—	—	—	—	—	4	13	—	—	—
Ottloczyn.[1])	Thorn.	—	—	—	—	—	—	—	2	5	—	1	—
Gollub.		—	1	—	—	—	—	—	3	11	—	—	—
		—	—	—	—	—	—	—	5	13	—	—	—
		—	**6**	**7**	**40**	—	—	**4**	**18**	**50**	—	**1**	—
		—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
		—	7	—	—	—	—	—	4	8	—	—	—
		—	6	—	—	—	—	—	4	9	1	5	—
		—	7	—	—	—	—	—	4	8	—	—	—
		—	4	—	—	—	—	—	3	8	1	1	—
		—	5	—	—	—	—	—	3	7	1	1	—
		—	6	—	—	—	—	—	4	7	—	—	—
		—	**35**	—	—	—	—	—	**22**	**47**	**3**	**7**	—

*) Grenze gegen die Ostsee.

[1]) Hierunter sind enthalten: Das Kurische Haff nebst dem Memeler Tief mit 1620 □Km. und die zu den Kreisen Fischhausen, Königsberg, Heiligenbeil und Braunsberg gehörigen Theile des Frischen Haffs mit 579.37 □Km.; zusammen also 2199.37 □Km. Wasserflächen. Die Landfläche des Directivbezirks umfasst demnach 36973.13 □Km.

[2]) Hierunter sind enthalten: 320.62 Km. Wasserflächen in den Hauptamts-Bezirken Danzig und Elbing. Die Landfläche des Directivbezirks umfasst somit 25520.63 □Km.

[3]) Der Bezirk des Haupt-Steueramts für inländische Gegenstände zu Berlin umfasst die Stadt nebst deren Umkreis von 3.78 Km.

Directiv- und Hauptamts-Bezirke.	Flächen-inhalt in □Kilo-metern.	Einwohner-zahl nach der Zählung vom 1. Dec. 1871.	Länge der Grenze gegen das Zollaus-land. Kilometer.	Nebenzollämter im Innern, die Waaren mit Begleitschein I abfertigen können. Ort.	Hauptamt Bezirk.
V. Königl. Regierung zu Frankfurt a. O.					
b. Hauptämter im Innern.					
Kottbus*	3 673.12	251 912	—	Sorau [1])	Kottbus.
Krossen	4 162.50	184 816	—	Guben [1])	Kottbus.
Frankfurt a. O.*	3 498.75	236 304	—		
Landsberg a. W.	4 488.75	215 060	—		
Lübben	3 335.62	144 765	—		
(5 H.-A. im Innern). Summe	19 158.75	1.032 857	—		
VI. Königl. Provinzial-Steuer-direction zu Stettin.					
a. Hauptämter an der Grenze:					
Kolbergermünde*	3 251.25	147 090	91.50		
Rügenwalde*	2 885.62	111 982	44.25	Barth	Stralsund
Stolpmünde*	4 151.25	160 803	89.25	Demmin	Anklam
Stralsund*	2 289.38	116 644	196.50	Stolpe [1])	Stolpmünd
Swinemünde*	2 064.37	79 599	96.75		
Wolgast*	1 867.50	90 739	55.50		
b. Hauptämter im Innern:					
Anklam*	2 823.75	117 238	—		
Schievelbein	5 810.62	213 153	—		
Stargard	4 775.63	220 541	—		
Stettin*	1 738.13	174 034	—		
(6 H.-A. a. d. Grenze, 4 H.-A. im Innern.) Summe	[2]) 31 657.50	1.431 823	[3]) 573.75		
VII. Königl. Provinzial-Steuer-direction zu Posen.					
a. Hauptämter an der Grenze:					
Podzamcze	995.62	65 187	54.75		
Pogorzelice	2 396.25	133 005	39.		
Skalmierzyce	2 221.88	146 355	108.		
Strzalkowo	4 550.62	212 062	130.50		
b. Hauptämter im Innern:					
Bromberg*	3 858.75	208 885	—		
Chodziesen	3 363.75	154 233	—		
Lissa	3 712.50	239 066	—		
Meseritz	4 460.62	201 469	—		
Posen*	3 391.88	224 334	—		
(4 H.-A. a. d. Grenze, 5 H.-A. im Innern.) Summe	28 951.87	1.584 596	[4]) 332.25		
VIII. Königl. Provinzial-Steuer-direction zu Breslau.					
a. Hauptämter an der Grenze:					
Landsberg*	2 463.75	134 165	[4]) 136.50	Beuthen O./S. [1])	Myslowitz
Liebau*	1 980.	250 141	[5]) 135.		Neustadt
Mittelwalde*	2 115.	217 543	[4]) 209.25	Neisse [1])	

[1]) Ist Eisenbahn-Station.

[2]) In diesem Flächeninhalte sind die Wasserflächen an der Mündung der Oder, sowie die salzigen Binnengewässer zwis der Pommerschen Küste und der Insel Rügen, ferner die Buchten an der letzteren und die Gewässer, welche die Halbi Dars und die Insel Zingst vom Festlande trennen, mit einem Gesammt-Flächeninhalte von 1538.44 □Km. mit einbegriff

Nebenämter I. Klasse an der Grenze.		Salzsteuer-Aemter.	Uebergangs-Abgabestellen.	Zahl der den Hauptämtern untergeordneten Amtsstellen.									
				Grenzbewachung.					Allgemeiner Steuer-Aufsichtsdienst.		Besonderer Steuer-Aufsichtsdienst.		
											Für die Rübenzuckersteuer.		
Ort.	Hauptamts-Bezirk.			Ober-Controlbezirke.	Aufsichts-stationen.	Zollkreuzer.	Wachtschiffe.	Controlboote.	Ober-Controlbezirke.	Aufsichts-stationen.	Ober-Control-bezirke.	Aufsichts-stationen.	Für die Salzsteuer Aufsichtsstationen.
		—	2	—	—	—	—	—	3	10	—	—	—
		—	1	—	—	—	—	—	3	13	—	—	—
		—	2	—	—	—	—	—	5	10	—	12	—
		—	1	—	—	—	—	—	4	11	—	—	—
		—	1	—	—	—	—	—	3	11	—	—	—
		—	**7**	—	—	—	—	—	**18**	**55**	—	**12**	—
		—	5	1	5	—	—	—	2	5	—	—	—
		—	5	1	4	—	—	—	1	4	—	—	—
...eifswald[1])	**Wolgast**	—	3	1	5	—	—	—	2	5	—	—	—
		—	·2	3	13	—	—	7	1	3	—	1	—
		—	2	2	5	—	—	3	—	2	—	—	—
		—	3	2	5	—	—	6	1	3	—	—	—
		—	3	—	—	—	—	—	3	5	—	—	—
		—	11	—	—	—	—	—	5	15	—	1	—
		—	10	—	—	—	—	—	4	13	—	3	—
		—	5	—	—	—	—	—	3	6	—	2	—
		—	**49**	**10**	**37**	—	—	**16**	**22**	**61**	—	**7**	—
...leslawice	**Podzamcze**	—	3	2	15	—	—	—	—	2	—	—	—
...rabow		—	6	2	11	—	—	—	2	6	—	—	—
...rzykowo	**Pogorzelice**	—	4	2	14	—	—	—	2	3	—	—	—
...obakow		—	6	3	9	—	—	—	3	5	—	—	—
...guslaw	**Skalmierzyce**	—	5	—	—	—	—	—	3	7	—	—	—
...ycin	**Strzalkowo**	—	6	—	—	—	—	—	3	7	—	—	—
		—	6	—	—	—	—	—	4	7	—	—	—
		—	7	—	—	—	—	—	3	7	—	—	—
		—	8	—	—	—	—	—	4	9	—	—	—
		—	**51**	**9**	**49**	—	—	—	**24**	**53**	—	—	—
...ssau	**Landsberg**	—	8	5	21	—	—	—	1	6	—	—	—
...attowitz,[1]) Oswiecim,[1])	**Myslowitz**	—	13	4	25	—	—	—	2	9	—	—	—
...onitza, östr. Dziedditz.[1])		—	8	5	30	—	—	—	2	4	—	2	—

) Grenze gegen die Ostsee.
) Grenze gegen Russland.
) Grenze gegen Oesterreich.
) Grenze gegen Oesterreich 84 Km. Grenze gegen Russland 39.75 Km.

Directiv- und Hauptamts-Bezirke.	Flächeninhalt in □Kilometern.	Einwohnerzahl nach der Zählung vom 1. Dec. 1871.	Länge der Grenze gegen das Zollausland. Kilometer.	Nebenzollämter im Innern, die Waaren mit Begleitschein I abfertigen können.	
				Ort.	Hauptamt Bezirk.
Myslowitz*	1 715.62	257 713	5) 123.75	Glatz 1)	Mittelwal
Neustadt O/S.*	2 182.50	250 901	4) 138.75	Frankenstein 1)	
b. Hauptämter im Innern:					
Breslau*	1 485.	331 061	4) 46.50	Hirschberg 1)	Liebau
Glogau*	4 505.63	263 125	—	Sagan 1)	Glogau
Görlitz*	3 504.37	244 477	4) 152.25	Lauban 1)	Görlitz
Liegnitz	3 571.88	275 754	—	Gleiwitz 1)	Oppeln
Oels	3 628.12	272 345	—	Brieg 1)	Oels
Oppeln	4 837.50	437 302	—	Reichenbach 1)	Schweidni
Ratibor*	1 923.75	221 549	—		
Schweidnitz	2 795.63	337 168	—		
Wohlau	3 577.50	213 923	—		
(5 H.-A. a. d. Grenze, 9 H.-A. im Innern.) Summe	**40 286.25**	**3.707 167**	**942**		
IX. Königl. Provinzial-Steuerdirection zu Magdeburg.					
a. Hauptämter im Innern:					
Burg	2 851.87	115 340	—		
Halberstadt*	2 480.63	219 747	—	Mühlhausen 1)	Langensal
Halle*	2 345.62	304 198	—	Zeitz 1)	Naumburg
Langensalza*	1 788.75	161 037	—		
Magdeburg*	1 243.13	270 664	—		
Mühlberg	2 587.50	139 581	—		
Naumburg*	1 811.25	181 981	—		
Nordhausen*	2 317.50	266 245	—		
Salzwedel*	2 137.50	92 065	—		
Stendal	3 352.50	171 898	—		
Wittenberg	2 430.	133 342	—		
(11 H.-A. im Innern). Summe	**25 346.25**	**2.056 098**	—		
X. Königl. Provinzial-Steuerdirection zu Altona.					
a. Hauptämter an der Grenze:					
Hadersleben*	1 321.87	56 960	2) 169.50		
Itzehoe*	1 749.38	112 326	3) 76.50	Bredstedt	Tönning
Neustadt*	1 991.25	95 887	4) 223.50	Pinneberg 1)	Ottensen
Ottensen*	315	44 148	5) 37.50	Bergedorf 1) (auf hamburgischem Gebiet.)	Wandsbec
Tönning*	1 338.75	66 886	6) 181.50		
Wandsbeck*	1 389.37	77 580	7) 28.50	Eutin 1) (auf oldenburgischem Gebiet.)	Neustadt

1) Ist Eisenbahn-Station.
... n Dänemark 104.25 Km., gegen die Ostsee 51.75 Km., gegen die Nordsee 13.50 Km., zusammen 169.50 Km.
... die Elbe.
... die Ostsee.

Nebenämter I. Klasse an der Grenze.		Salzsteuer-Aemter.	Uebergangs-Abgabestellen.	Zahl der den Hauptämtern untergeordneten Amtsstellen.									
				Grenzbewachung.					Allgemeiner Steuer-		Besonderer Aufsichtsdienst.		
											Für die Rübenzuckersteuer.		
Ort.	Hauptamts-Bezirk.			Ober-Controlbezirke.	Aufsichtsstationen.	Zollkreuzer.	Wachtschiffe.	Controlboote.	Ober-Controlbezirke.	Aufsichtsstationen.	Ober-Controlbezirke.	Aufsichtsstationen.	Für die Salzsteuer Aufsichtsstationen.
Ziegenhals, Deutsch Rasselwitz, Hotzenplotz, Patschkau.	Neustadt	—	10	5	32	—	—	—	1	3	—	—	—
		—	9	4	20	—	—	—	2	5	—	2	—
Schlaney, Tuntschendorf,	Mittelwalde	—	6	—	—	—	—	—	4	16	—	12	—
Ob. Wüstegiersdorf, Friedland	Liebau	—	12	—	—	—	—	—	6	12	—	2	—
Oester. Oderberg[1]), Klingebeutel, Pr. Oderberg, Peterwitz u. Jägerndorf (Stadt)[1]) Oester. Jägerndorf (Bahnhof.	Ratibor	—	13	2	10	—	—	—	4	8	—	—	—
Schwerta, Seidenberg.	Görlitz	—	10	—	—	—	—	—	4	9	—	3	—
		—	12	—	—	—	—	—	5	11	—	2	—
		—	11	—	—	—	—	—	4	11	—	1	—
		—	10	4	28	—	—	—	1	3	—	2	—
		—	11	—	—	—	—	—	5	10	—	19	—
		—	9	—	—	—	—	—	3	11	—	1	—
		—	**142**	**29**	**166**	—	—	—	**44**	**118**	—	**46**	—
		—	6	—	—	—	—	—	3	8	—	1	—
		—	9	—	—	—	—	—	6	8	—	25	—
		2	14	—	—	—	—	—	7	13	—	33	3
		1	8	—	—	—	—	—	3	11	—	3	1
		2	10	—	—	—	—	—	7	8	—	34	2
		—	11	—	—	—	—	—	5	12	—	—	—
		—	9	—	—	—	—	—	4	11	—	6	—
		—	5	—	—	—	—	—	4	9	—	6	—
		—	5	—	—	—	—	—	2	7	—	—	—
		—	8	—	—	—	—	—	4	8	—	15	—
		—	7	—	—	—	—	—	3	9	—	2	—
		5	**92**	—	—	—	—	—	**48**	**104**	—	**125**	**6**
...ryens.[1]) ...strup. ...dingbro, Högsbro. ...vnegard, Gjelsbro.	Hadersleben	—	7	3	17	—	—	—	1	1	—	—	—
		—	12	4	68	—	4	—	1	2	—	—	—
		—	6	—	4	—	—	—	2	6	—	—	—
		—	8	2	22	—	—	—	—	2	—	—	—
...sum,[1]) Wyck a. F., Am...m, Pellworm, Katingsiel, Friedrichstadt.[1])	Tönning	—	8	2	10	—	1	—	—	4	—	—	—
...feld, Brunsbüttel, Büt...el, Brockdorf, Wilster, Wevelsfleth, Krempe,[1]) Glückstadt,[1]) Kolmar, ...shorn,[1]) Uetersen.	Itzehoe	—	9	2	14	—	—	—	1	5	—	—	—

[1]) Grenze gegen hamburger Gebiet 13.50 Km., gegen die Elbe 24 Km., zusammen 37.50 Km.
[2]) Grenze gegen die Nordsee.
[3]) Grenze gegen hamburger Freihafengebiet.

Directiv- und Hauptamts-Bezirke.	Flächeninhalt in □Kilometern.	Einwohnerzahl nach der Zählung vom 1. Dec. 1871.	Länge der Grenze gegen das Zollausland. Kilometer.	Nebenzollämter im Innern, die Waaren mit Begleitschein I abfertigen können. Ort.	Hauptamts-Bezirk.
b. Hauptämter im Innern:					
Flensburg*	1 417.50	93 763	[2]) 135		
Heide*	1 119.38	57 130	[3]) 107.25	Preetz [1])	Kiel.
Kiel*	1 203.75	99 871	[2]) 58.50	Neumünster,[1]) Segeberg.	Rendsburg
Rendsburg*	2 351.25	100 921	—		
Schleswig*	1 620	85 401	[3]) 96		
Tondern*	2 520	81 678	[4]) 132		
Ausserdem: Lauenburg (im Innern)	1 305	53 572	—		
Lübeck* (a. d. Grenze)	196.87	48 437	[2]) 10.50		
Hamburg (a. d. Grenze) [5])	—	—	—		
(8 H.-A. a. d. Grenze, 7 H.-A. im Innern). Summe	19 839.37	1.074 560	1 256.25		
XI. Königl. Provinzial-Steuer-direction zu Hannover.					
a. Hauptämter an der Grenze:					
Bremen	—	—	—		
Emden*	2 041.87	131 062	[6]) 254.25	Aurich-Wittmund.	Emden.
Geestemünde	1 642.50	72 114	[7]) 107.25	Hagen, Beverstedt, Bederkesa.	Geestemü
Harburg*	1 333.13	75 869	[8]) 39.75	Tostedt, Winsen a. Luhe.[1])	Harburg.
Leer*	2 002.50	89 400	[9]) 129	Aschendorf.[1])	Leer.
Nordhorn*	2 896.87	88 273	[10]) 118.50	Lingen[1]) Meppen[1]) Haselünne, Sögel, Neuenhaus.	Nordhorn.
Sebaldsbrück	1 951.88	98 534	[11]) 100.50	Verden,[1]) Scharmbeck,[1]) Rotenburg, Achim.[1])	Sebaldsbr
Stade*	3 054.37	132 396	[12]) 112.50	Bremervörde, Horneburg, Osten.	Stade.

[1]) Ist Eisenbahn-Station.
[2]) Grenze gegen die Ostsee.
[3]) Grenze gegen die Nordsee.
[4]) Grenze gegen die Ostsee 48.75 Km., gegen die Nordsee 83.25 Km., zusammen 132 Km.
[5]) …aiserliche Haupt-Zollamt Hamburg ist im Zollausland gelegen, hat daher keinen Bezirk; desgleichen Bremen im …annover.
[6]) … gegen Dollart 15 Km., gegen Ems 3.75 Km., gegen Nordsee 230.25 Km., gegen Jadebusen 5.25 Km., zusammen 254.2…

Nebenämter I. Klasse an der Grenze. Ort.	Hauptamts-Bezirk.	Salzsteuer-Aemter.	Uebergangs-Abgabestellen.	Zahl der den Hauptämtern untergeordneten Amtsstellen. Grenzbewachung. Ober-Controlbezirke.	Aufsichts-stationen.	Zollkreuzer.	Wachtschiffe.	Controlboote.	Allgemeiner Steuer-Aufsichtsdienst. Ober-Controlbezirke.	Aufsichts-stationen.	Besonderer Steuer-Aufsichtsdienst. Für die Rübenzuckersteuer. Ober-Control-bezirke.	Aufsichts-stationen.	Für die Salzsteuer Aufsichtsstationen.
ppendorf (auf hamburg. Gebiet) vor Uetersen. Blankenese.[1])	Ottensen.	—	5	1	8	—	—	—	1	3	—	—	—
ltona. Hoheluft.		—	5	2	17	—	—	—	—	3	—	1	—
chiffbeck, Barmbeck, (auf hamburg. Geb.) Billwärder. Billdeich (auf hamburg. Geb.) Rothenburgsort (auf hamburg. Geb.)	Wandsbeck.	—	3	—	2	—	1	—	1	3	—	—	—
eiligenhafen. Burg a. F., Sylt. Hoyer, Apenrade[1]) Ballum. Röm.	Tondern.	—	3	—	—	—	—	—	2	6	—	—	—
olnis. Sonderburg.	Flensburg.	—	4	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—
appeln, Eckernförde, Mass-holm.	Schleswig.	—	6	—	3	—	—	—	2	8	—	—	—
nden, Büsum, Wöhrden, Meldorf.	Kiel.	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—
oltenau.	Kiel.	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
ravemünde.	Lübeck.	—	3	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—
		—	**79**	**17**	**166**	[13])20	**7**	—	**14**	**51**	—	**1**	—
		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
orden, Bensersiel, Norderneі, Karolinensiel, Wilhelmshaven.[1])	Emden.	—	7	4	27	—	—	2	1	4	—	—	—
ehe. Wremen, Sandstedt, Kuxhafen (auf hamburg. Gebiet), Altenbusch.	Geestemünde.	—	9	5	33	—	—	4	1	3	—	—	—
uxtehude, Kranz, Moorburg (auf hamburg. Gebiet), Harburg, Neulanderfähre.	Harburg.	—	7	3	22	—	—	2	1	2	—	—	—
apenburg.[1]) Weener, Bunderneuland.	Leer.	—	4	4	21	1	1	1	—	1	—	—	—
telo, Laar, Bentheim.[1])	Nordhorn.	—	8	5	28	—	—	—	1	3	—	—	—
rinkum, Dreye, Dammsiel (auf bremer Gebiet), Oiterdamm, Warf (auf bremer Gebiet), Burgdamm,[1]) Grohn,[1]) Fähr, Blumenbeck, Friedrichsdorf.	Sebaldsbrück.	—	14	6	44	1	1	17	1	3	—	—	—
terndorf, Neuhaus a. Oste, Freiburg, Wischhafen, Basenstek, Assel, Brunshausen, Lühe, Borstel.	Stade.	1	12	4	33	—	1	3	1	5	—	—	1

) Grenze gegen Nordsee 10.50 Km., gegen Weser 72.75 Km., gegen Freihafen Geestemünde 0.75 Km., gegen Bremerhafen 5.25 Km. hamburger Freihafen-Gebiet 2.25 Km., gegen Elbe 15.75 Km., zusammen 107.25 Km.

) Grenze gegen Elbe 27 Km., gegen preussische Zollausschlüsse 12.75 Km., zusammen 39.75 Km.

) Grenze gegen Holland 57 Km., gegen Dollart 12.75 Km., gegen Ems 59.25 Km., zusammen 129 Km.

) Grenze gegen Holland. [11]) gegen Bremen, [12]) gegen Elbe.

[13]) Die Organisation des Kreuz-Zollwesens schliesst sich nicht an die Bezirkseintheilung an.

Directiv- und Hauptamts-Bezirke.	Flächeninhalt in □Kilometern.	Einwohnerzahl nach der Zählung vom 1. Dec. 1871.	Länge der Grenze gegen das Zollausland. Kilometer.	Nebenzollämter im Innern, die Waaren mit Begleitschein II. abfertigen können. Ort.	Hauptamts-Bezirk.
b. Hauptämter im Innern:					
Celle*	5 883.75	157 894	—	Wittingen Fallersleben,[1]) Gifhorn,[1]) Lehrte,[1]) Burgdorf, Burgwedel, Bergen b. Celle, Walsrode, Soltau[1])	Celle.
Hannover*	2 081.25	231 850	—	Bückeburg,[1]) Neustadt a. Rbg.[1])	Hannover.
Hildesheim*	2 666.25	237 878	—	Wennigsen,[1]) Alfeld,[1]) Peine,[1]) Bockenem, Goslar,[1]) Hameln,[1]) Elze,[1]) Lauenstein, Springe, Salzgitter.[1])	Hildesheim.
Hitzacker*	2 098.12	82 316	—	Bleckede, Dannenberg,[1]) Lüchow, Bevensen[1]) Klenze	Hitzacker.
Lüneburg*	2 311.88	70 635	—	Uelzen,[1]) Bodenteich.	Lüneburg.
Münden*	3 060.00	225 847	—	Klausthal, Duderstadt, Einbeck, Göttingen,[1]) Herzberg[1]) Lauterberg, Northeim,[1]) Osterode,[1]) Uslar.	Münden.
Osnabrück*	5 686.88	284 832	—	Bassum,[1]) Diepholz[1]) Melle[1]) Nienburg,[1]) Stolzenau, Hoya, Solingen, Uchte, Fürstenau, Iburg, Syke,[1]) Quakenbrück.	Osnabrück.
(8 H.-A. a. d. Grenze, 7 H.-A. im Innern). Summe	**38 711.25**	**1.978 900**	**861.75**		
XII. Königl. Provinzial-Steuer-direction zu Münster.					
a. Hauptämter an der Grenze:					
Vreden	1 906.87	104 850	[3]) 99.75		
b. Hauptämter im Innern:					
Arnsberg	3 161.25	175 350	—	Rinteln, Vlotho.	Minden.
Dortmund	2 874.38	589 171	—	Höxter[1]) Pyrmont[1]) Detmold.	Lemgo.
Lemgo*[2])	3 048.75	245 291	—	Iserlohn.[1])	Dortmund.
Lippstadt*	3 296.25	166 621	—		
Minden*	3 082.50	358 169	--		
Münster*	3 003.75	202 164	—		
Rheine	2 559.37	138 054	—		
(1 H.-A. a. d. Grenze; 7 H.-A. im Innern.) Summe	**22 933.12**	**1.979 670**	**99.75**		
XIII. Königl. Provinzial-Steuer-direction zu Kassel.					
b. Hauptämter im Innern:					
Biebrich*	2 148.75	241 122	—	Karlshafen[1]) Eschwege	Kassel
Kassel*	4 005:	322 357	—	Witzenhausen.[1])	

[1]) Ist Eisenbahn-Station.
[2]) In Lemgo (Provinzial-Steuerdirection Münster) befindet sich noch eine „Aufsichtsstation für Reisstärke-Fabrike
[3]) Grenze gegen Holland.

Nebenämter I. Klasse an der Grenze. Ort.	Hauptamts-Bezirk.	Salzsteuer-Aemter.	Uebergangs-Abgabestellen.	Zahl der den Hauptämtern untergeordneten Amtsstellen. Grenzbewachung. Ober-Controlbezirke.	Aufsichts-stationen.	Zollkreuzer.	Wachtschiffe.	Controlboote.	Allgemeiner Steuer-Aufsichtsdienst. Ober-Controlbezirke.	Aufsichts-stationen.	Besonderer Steuer-Aufsichtsdienst. Für die Rübenzuckersteuer. Ober-Control-bezirke.	Aufsichts-stationen.	Für die Salzsteuer Aufsichtsstationen.
		—	9	—	—	—	—	—	4	13	—	—	—
		2	3	—	—	—	—	—	2	11	—	1	2
		5	9	—	—	—	—	—	3	14	—	9	2
		—	5	—	—	—	—	—	2	6	—	—	—
		1	2	—	—	—	—	—	2	8	—	—	1
		3	9	—	—	—	—	—	3	12	—	1	3
		1	13	—	—	—	—	—	5	18	—	—	1
		13	111	31	208	1	3	29	27	103	—	11	10
		—	6	5	28	—	—	—	—	1	—	—	—
		—	1	—	—	—	—	—	3	10	—	—	—
Bocholt, Gronau. Kotten, Suderwick.	Vreden.	1	10	—	—	—	—	—	5	13	—	—	2
		1	7	—	—	—	—	—	3	12	—	1	1
		3	6	—	—	—	—	—	3	10	—	—	3
		2	8	—	—	—	—	—	4	10	—	1	2
		—	8	—	—	—	—	—	4	11	—	—	—
		1	7	—	1	—	—	—	3	10	—	—	1
		8	53	5	29	—	—	—	25	77	—	2	9
		—	12	—	—	—	—	—	2	19	—	—	—
		1	12	—	—	—	—	—	5	22	—	1	1

Directiv- und Hauptamts-Bezirke.	Flächeninhalt in □Kilometern.	Einwohnerzahl nach der Zählung vom 1. Dec. 1871.	Länge der Grenze gegen das Zollausland. Kilometer.	Nebenzollämter im Innern, die Waaren mit Begleitschein I abfertigen können. Ort.	Hauptamt Bezirk.
Frankfurt a. M.*	101.25	116 607	—	Fulda.[1])	Hanau
Hanau*	3 736.87	252 823	[5]) —	Wiesbaden,[1])Höchst.[1])	Biebrich
Marburg	3 436.25	232 025	—	Diez,[1]) Limburg.[1])	Oberlahnst
Oberlahnstein*	2 143.13	214 601	—	Dillenburg.[1])	Marburg
(6 H.-A. im Innern.) Summe	**15 671.25**	**1.379 535**	—		
XIV. Königl. Provinzial-Steuerdirection zu Köln.					
a. Hauptämter an der Grenze:					
Aachen*	894.37	243 447	[6]) 65.25		
Kleve	596.25	54 087	[7]) 65.25	Bernkastel.	Koblenz
Emmerich*	225.00	27 873	[7]) 41.25		Köln (für i
Kaldenkirchen	686.25	109 224	[7]) 36.75	Bonn.[1])	dischoGegenst
Malmedy	2 126.25	105 233	[8]) 76.50	München-Gladbach[1])	Krefeld
Wassenberg	804.38	111 338	[7]) 78.	Essen.[1])	Duisburg
b. Hauptämter im Innern:					
Koblenz*	1 951.88	210 267	—		
Köln für ausländ. Gegenstände* / Köln für inländische Gegenstände*	2 610.	490 013	—		
Krefeld*	630.	216 256	—		
Kreuznach*	2 823.75	211 530	[9]) —		
Düsseldorf*	585.	146 633	—		
Duisburg*	388.12	248 658	—		
Eberfeld*	1 597.50	414 834	—		
Neuss*	1 186.88	146 447	—		
Neuwied	2 683.12	221 775	—		
Ruhrort*	—	—	—		
Saarbrücken*	1 777.50	255 221	[10]) —		
Trier*	4 235.63	240 608	[11]) —		
Nerdingen*	112.50	16 079	—		
Wesel*	1 035.	101 039	—		
(6 H.-A. a. d. Grenze, 15 H.-A. im Innern.) Summe	**26 949.38**	**3.570 562**	—		
XV. Kgl. Regierung zu Sigmaringen[4])	**1 141.88**	**65 558**	**363.00**		
Wiederholung					
Provinzial-Steuerdirection Königsberg[2])	39 172.50	1.822 934	876.75		
„ „ Danzig[2])	25 841.25	1.315 521	348.75		
Finanzministerium Berlin	118.13	844 220	—		
Regierung zu Potsdam[2])	20 655.	985 326	—		
„ „ Frankfurt a. O.	19 158.75	1.032 857	—		
Provinzial-Steuerdirection Stettin	31 657.50	1.431 823	573.75		
„ „ Posen	28 951.87	1.584 596	332.25		
„ „ Breslau	40 286.25	3.707 167	942.		
„ „ Magdeburg[3])	25 346.25	2.056 098	—		
„ „ Altona	19 839.37	1.074 560	1 256.25		
„ „ Hannover	38 711.25	1.978 900	861.75		
„ „ Münster	22 933.12	1.979 670	99.75		
„ „ Kassel	15 671.25	1.379 535	—		
„ „ Köln	26 949.38	3.570 562	—		
Regierung zu Sigmaringen[4])	1 141.88	65 558	363.00		
Summe	**356 433.75**	**24.829 327**	**5 654.25**		

[1]) Ist Eisenbahn-Station.

[2]) Im Bezirk der Provinzial-Steuerdirectionen zu Königsberg und Danzig (in Osterode bezw. Thorn), sowie in dem der Regierung zu Potsdam (in Potsdam) besteht ferner je eine ausschliesslich zur Erhebung von Braumalz-Steuer befugte Am

[3]) Im Bezirk der Provinzial-Steuerdirection zu Magdeburg (in Magdeburg) befindet sich ein Ober-Controlbezirk für Er Salzsteuer.

[4]) Die königl. Regierung in Sigmaringen übt nur bezüglich der Verwaltung und Hebung der Salzsteuer bei dem Salz-Steu m die Befugnisse einer Directivbehörde aus.

Nebenämter I. Klasse an der Grenze. Ort.	Hauptamts-Bezirk.	Salzsteuer-Aemter.	Uebergangs-Abgabestellen.	Zahl der den Hauptämtern untergeordneten Amtsstellen. Grenzbewachung. Ober-Controlbezirke.	Aufsichts-stationen.	Zollkreuzer.	Wachtschiffe.	Controlboote.	Allgemeiner Steuer-Aufsichtsdienst. Ober-Controlbezirke.	Aufsichts-stationen.	Besonderer Steuer-Aufsichtsdienst. Für die Rübenzucker-steuer. Ober-Control-bezirke.	Aufsichts-stationen.	Für die Salzsteuer Aufsichtsstationen.
		—	4	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—
		1	15	—	—	—	—	—	4	28	—	—	1
		—	8	—	—	—	—	—	4	16	—	—	—
		—	10	—	—	—	—	—	2	12	—	—	—
		2	**61**	—	—	—	—	—	**19**	**102**	—	**1**	**2**
		—	8	3	20	—	—	—	2	4	—	1	—
Eupen,) **Herbesthal,**)	Aachen.	—	5	3	17	—	—	—	—	1	—	—	—
Välserquartier.		—	2	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—
Kranenburg.)		—	1	4	27	—	—	—	—	3	—	—	—
Goch,) **Grunewald.**	Kleve.	—	1	3	20	—	—	—	1	2	—	—	—
Wyler.		—	6	3	28	—	—	—	1	4	—	—	—
Elten.)	Emmerich.	—	2	—	—	—	—	—	3	7	—	—	—
Dammerbruch.		—	3	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Karken. **Rothenbach.**	Kaldenkirchen.	—	3	—	—	—	—	—	5	10	—	1	—
Wehr.		—	3	—	—	—	—	—	3	7	—	—	—
		1	8	—	—	—	—	—	3	14	—	—	1
		—	—	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—
		—	1	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—
		—	1	—	—	—	—	—	2	8	—	—	—
		—	—	—	—	—	—	—	2	5	—	3	—
		—	7	—	—	—	—	—	3	9	—	—	—
		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		—	7	—	—	—	—	—	4	10	—	—	—
		—	5	—	—	—	—	—	4	9	—	—	—
		—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
		—	1	—	—	—	—	—	2	7	—	—	—
		—	**64**	**17**	**121**	—	—	—	**38**	**111**	—	**5**	**1**
		1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
		—	66	21	102	—	—	6	28	67	—	—	—
		—	6	7	40	—	—	4	18	50	—	1	—
		—	3	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
		—	35	—	—	—	—	—	22	47	3	7	—
		—	7	—	—	—	—	—	18	55	—	12	—
		—	49	10	37	—	—	16	22	61	—	7	—
		—	51	9	49	—	—	—	24	153	—	—	—
		—	142	29	166	—	—	—	44	118	—	46	—
		5	92	—	—	—	—	—	48	04	—	125	6
		—	79	17	166	20	7	—	14	151	—	1	—
		13	111	31	208	1	3	29	27	03	—	11	10
		8	53	5	29	—	—	—	25	177	—	2	9
		2	61	—	—	—	—	—	19	102	—	1	2
		1	64	—	—	—	—	—	38	11	—	5	1
		1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
		30	**819**	**146**	**918**	**21**	**10**	**55**	**351**	**999**	**3**	**218**	**29**

Länge der Grenze gegen Bundesstaaten, mit welchen ein übergangssteuerpflichtiger Verkehr besteht. Grenze gegen Bayern 146.25 Km.
Grenze gegen Holland 30.75 Km., gegen Belgien 34.50 Km., zusammen 65.25 Km.
Grenze gegen Holland.
Grenze gegen Belgien.
Länge der Grenze gegen Bundesstaaten, mit welchen ein übergangssteuerpflichtiger Verkehr besteht. Grenze gegen Bayern 66.75 Km.
Gegen Elsass-Lothringen 120.75 Km., gegen Bayern 70.50 Km., zusammen 191.25 Km.
Gegen Elsass-Lothringen 13.50 Km.

In Grenzbezirken ist der Ober-Grenzcontroleur in der Regel zugleich der Vorgesetzte des zur unmittelbaren Beaufsichtigung der steuerpflichtigen Gewerbsanstalten bestimmten Personals.

Es bestehen aber in dieser Hinsicht von Land zu Land mannigfache Verschiedenheiten, und ausserdem erheischt die Natur einzelner Steuergattungen, wie der Rübenzucker-Steuer und der Salzsteuer, einen besonderen Steuer-Hebe- und Aufsichtsdienst.

Im Allgemeinen ist hierüber Folgendes zu bemerken:

a) Zur Erhebung der Rübenzucker-Steuer sind in der Regel sämmtliche Aemter, in deren Bezirk die steuerpflichtigen Fabriken gelegen sind, in unbeschränkter Weise befugt. Die Leitung des Aufsichtsdienstes hat der Oberinspector des Hauptamts-Bezirks, und, in Unterordnung unter denselben, der für den allgemeinen Steuer-Aufsichtsdienst bestellte Bezirks-Obercontroleur; nur in einzelnen Fällen sind für die Rübenzucker-Fabriken eigene Obercontroleure aufgestellt. Dagegen erfordert der Tag und Nacht ununterbrochene Verwiegungs- und Aufsichtsdienst in den Fabrikräumen die Aufstellung besonderer Aufseher für diese eine Steuergattung, welche nur während des Stillstandes der Fabriken, und soweit dies überhaupt ohne Nachtheil für den Steuerdienst in den Rübenzucker-Fabriken geschehen kann, zum allgemeinen Bezirks-Aufsichtsdienst mit herangezogen werden.

b) Die Verwaltung und Hebung der Salzsteuer ist auf Salzwerken regelmässig eigenen Salz-Steuerämtern übertragen, welche den Hauptämtern, in deren Bezirken die Salzwerke liegen, unterstellt sind. Auf Staats-Salzwerken sind diese Salz-Steuerämter in allen Bundesstaaten mit der Salzwerk-Verwaltung in der Art combinirt, dass die Kassen- und Rechnungsbeamten der letzteren zugleich als Salzsteuer-Beamte fungiren. Dagegen ist die Wahrnehmung der steueramtlichen Functionen bei Fabriken, welche Salz oder salzhaltige Stoffe als Nebenproduct gewinnen, nach § 6 des Salzsteuer-Gesetzes der Controle des nächstgelegenen Zoll- oder Steueramts zugewiesen. Auf Privat-Salzwerken mussten der Natur der Sache nach eigene Salzsteuer-Hebebeamte aufgestellt werden.

c) Die in finanzieller Beziehung wenig bedeutende Tabackssteuer, deren Reinertrag im ganzen Gebiet des Deutschen Reiches im jährlichen Durchschnitt den Betrag von 1½ Million Mark wenig übersteigt, erfordert vermöge der eigenthümlichen Art ihrer Veranlagung nach der Grösse der mit Taback bepflanzten Grundstücke nicht diejenigen fortgesetzten Controlen, welche den übrigen Steuergattungen zuzuwenden sind. Dieselben beschränken sich vielmehr in der Hauptsache auf die jährlich in der Zeit zwischen Anpflanzung und Ernte des Tabacks vorzunehmende Feststellung des Flächengehaltes der Grundstücke, und erstrecken sich je nach deren Umfang und der Anzahl der in einem Bezirk zum Tabacksbau verwendeten Grundstücke auf eine längere oder kürzere Reihe von Wochen. Im übrigen Theile des Jahres beschränkt sich die Verwaltung lediglich auf die Hebung der Steuer, zu welcher sämmtliche Steuerstellen im Allgemeinen in unbeschränkter Weise befugt sind, und auf Feststellung der wegen eingetretener Unglücksfälle oder Elementarereignisse nach dem Gesetz zulässigen Steuernachlässe. Auch der Controldienst ist in der Regel den allgemeinen Steuer-Aufsichtsorganen übertragen.

d) Bei Verwaltung der Wechsel-Stempelsteuer haben die Organe der Zoll- und Steuerverwaltung nur insofern mitzuwirken, als ihnen obliegt, die Zuwiderhandlungen gegen die bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen innerhalb ihres Zuständigkeitskreises prozessualisch zu verfolgen. Der Debit der Wechsel-Stempelmarken ist den Postanstalten übertragen.

e) Was endlich die Organisation der Verwaltung der übrigen Reichssteuern anbetrifft, so gehören die Braumalz-Steuer und die Branntwein-Steuer nicht in sämmtlichen deutschen Bundesstaaten zu den gemeinsamen Reichssteuern, weil nach den bestehenden Verträgen (cfr. Art. 35 der Verfassungsurkunde für das Deutsche Reich) in Bayern, Württemberg und Baden die Besteuerung des ländlichen Branntweins und Bieres der Landes-Gesetzgebung vorbehalten geblieben ist. Zur Erhebung dieser beiden Steuergattungen sind im Allgemeinen sowohl an der Grenze, als im Innern des Zollgebiets die Zoll- und Steuer-Hebestellen jeder Kategorie innerhalb ihres Special-Hebebezirks in unbeschränkter Weise befugt. Ueber die Organisation des Control- und Aufsichtsdienstes für dieselben ist das Erforderliche bereits oben bemerkt

---

X. Die Begrenzung der Armeecorps-Bezirke und deren ortsanwesende reichsangehörige Civilbevölkerung im Jahre 1871.*)

Bezirk.	Bestandtheile des Armeecorps-Bezirks.	Ortsanwesende reichsangehörige Civilbevölkerung mit Ausschluss der Bundesausländer.
I. Armeecorps .	Preussische Regierungsbezirke Königsberg, Gumbinnen; vom Regierungsbezirk Danzig der Stadt- und Landkreis Danzig, Kreis Elbing und Marienburg in Preussen; vom Regierungsbezirk Marienwerder Kreis Stuhm. Marienwerder, Rosenberg i. Pr., Löbau, Strassburg, Thorn, Kulm, Graudenz	2.547 168
II. Armeecorps .	Preussische Regierungsbezirke Stettin, Köslin, Stralsund, Bromberg; vom Regierungsbezirk Danzig Kreis Preussisch-Stargard, Berent, Karthaus, Neustadt i. Westpr.	2.544 291
III. Armeecorps .	Preussische Regierungsbezirke Potsdam, Frankfurt und Stadt Berlin	2.813 575
IV. Armeecorps .	Preussische Regierungsbezirke Magdeburg, Merseburg, Erfurt; Herzogthum Sachsen-Altenburg und Anhalt; Fürstenhum Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen; Reuss ältere Linie und Reuss jüngere Linie	2.698 061
V. Armeecorps .	Preussische Regierungsbezirke Posen, Liegnitz	1.976 371
VI. Armeecorps .	Preussische Regierungsbezirke Breslau, Oppeln	2.693 912
VII. Armeecorps .	Preussische Regierungsbezirke Münster, Minden; vom Regierungsbezirk Arnsberg Kreis Lippstadt, Soest, Hamm, Stadt- und Landkreis Dortmund, Kreis Bochum, Hagen, Iserlohn; vom Regierungsbezirk Düsseldorf Kreis Kleve, Rees, Stadt- und Landkreis Krefeld, Kreis Duisburg, Stadt- und Landkreis Essen, Kreis Mörs, Geldern, Stadt- und Landkreis Düsseldorf, Stadtkreis Elberfeld, Stadtkreis Barmen, Kreis Mettmann, Lennep, Solingen; Fürstenthum Schaumburg-Lippe und Lippe	2.674 531
VIII. Armeecorps .	Preussische Regierungsbezirke Koblenz, (ausschl. Kreis Wetzlar), Köln, Trier, Aachen, Sigmaringen; vom Regierungsbezirk Düsseldorf Kreis Kempen, Neuss, Grevenbroich, Gladbach; das oldenburg. Fürstenthum Birkenfeld	2.534 848

*) d. h. mit Ausschluss der activen Militärpersonen und der Bundesausländer. Die hier angegebene Bevölkerung ist der Vertheilung des Recrutenbedarfs zu Grunde zu legen.

Bezirk.	Bestandtheile des Armeecorps-Bezirks.	Ortsanwesende reichsangehörige Civilbevölkerung mit Ausschluss der Bundesausländer.
IX. Armeecorps .	Preussische Regierungs- bezw. Landdrostei-Bezirke Schleswig, Stade; Herzogthum Lauenburg; Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz; oldenburg. Fürstenthum Lübeck; freie Hansestädte Lübeck, Bremen, Hamburg	2.495 059
X. Armeecorps .	Preussische Landdrostei-Bezirke Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Osnabrück, Aurich; vom Regierungsbezirk Kassel Kreis Rinteln; oldenburg. Herzogthum Oldenburg; Herzogthum Braunschweig . .	2.228 177
XI. Armeecorps .	Preussische Regierungsbezirke Kassel, (ausschl. Kreis Rinteln), Wiesbaden; vom Regierungsbezirk Arnsberg Kreis Arnsberg, Meschede, Brilon, Altena, Olpe, Siegen, Wittgenstein; vom Regierungsbezirk Koblenz Kreis Wetzlar; Grossherzogthum Sachsen-Weimar; Herzogthum Sachsen - Meiningen und Sachsen-Koburg-Gotha; Fürstenthum Waldeck . . .	2.362 314
XII. Armeecorps .	Königreich Sachsen	2.511 181
25. Division . . .	Grossherzogthum Hessen	835 763
XIII. Armeecorps .	Königreich Württemberg	1.797 905
XIV. Armeecorps .	Grossherzogthum Baden	1.432 789
XV. Armeecorps .	Elsass-Lothringen	1.505 303
I. Bayerisches Armeecorps .	Bayerische Regierungsbezirke Oberbayern, Niederbayern, Schwaben; Theile der Regierungsbezirke Oberfalz und Mittelfranken	2.333 071
II. Bayerisches Armeecorps .	Bayerische Regierungsbezirke Pfalz, Oberfranken, Unterfranken; Theile der Regierungsbezirke Oberpfalz und Mittelfranken	2.423 481

II. Bevölkerung.

A. Stand der Bevölkerung und Wohnplätze derselben.
B. Bewegung der Bevölkerung.

Quellen: Acten und Publicationen des königlichen statistischen Bureaus.

A. I. Wohngebäude, Haushaltungen; Staatsangehörigkeit, Religio

Regierungsbezirke und dergl., **Provinzen**, **Staat.**	Wohn-gebäude.	Einzel- Haushaltungen.	Familien- Haushaltungen.	Ortsanwesende Bevölkeru — Staatsangehörigkeit: Preussen.	Staatsangehörigkeit: Nicht-Preussen.	Religion: Evangelische.	Religion: Katholi
1. Königsberg	99 741	8 218	207 802	1.077 539	2 363	845 714	222
2. Gumbinnen	78 189	5 782	144 830	741 293	974	727 307	10
3. Danzig	47 012	4 379	100 313	524 317	576	267 219	250
4. Marienwerder	80 519	4 500	148 155	786 506	2 254	377 946	391
I. Preussen	**305 461**	**22 879**	**601 100**	**3.129 655**	**6 167**	**2.218 186**	**874**
5. Berlin	14 478	12 462	165 697	803 635	18 852	732 796	51
6. Potsdam	103 960	12 884	203 693	997 715	4 330	982 192	14
7. Frankfurt	112 433	10 778	203 874	1.032 687	1 728	1.007 052	19
II. Brandenburg	**230 871**	**36 124**	**573 264**	**2.834 037**	**24 910**	**2.722 040**	**86**
8. Stettin	62 376	5 965	129 581	669 659	2 015	657 681	5
9. Köslin	54 076	3 240	100 690	551 943	286	535 758	9
10. Stralsund	21 341	3 375	41 617	206 732	858	206 133	1
III. Pommern	**137 793**	**12 580**	**271 888**	**1.428 334**	**3 159**	**1.399 572**	**16**
11. Posen	98 490	8 521	195 293	1.015 838	1 135	280 576	696
12. Bromberg	51 281	3 754	105 998	565 746	722	230 853	313
IV. Posen	**149 771**	**12 275**	**301 291**	**1.581 584**	**1 857**	**511 429**	**1.009**
13. Breslau	144 397	24 545	295 411	1.408 914	5 571	820 408	573
14. Liegnitz	140 327	20 635	216 092	976 543	6 231	820 178	156
15. Oppeln	141 828	14 921	263 643	1.304 464	4 260	121 075	1.165
V. Schlesien	**426 552**	**60 101**	**775 146**	**3.689 921**	**16 062**	**1.761 661**	**1.895**
16. Magdeburg	98 764	12 345	178 717	845 384	8 722	820 083	28
17. Merseburg	116 294	12 917	177 543	866 971	11 713	870 170	7
18. Erfurt	54 508	4 987	78 707	360 896	7 715	276 551	90
VI. Sachsen	**269 566**	**30 249**	**434 967**	**2.073 251**	**28 150**	**1.966 804**	**127**
19. **VII. Schleswig-Holstein**	**134 370**	**14 691**	**200 353**	**962 360**	**32 859**	**985 698**	**6**
20. Hannover	50 113	4 340	78 345	399 330	5 406	386 316	14
21. Hildesheim	57 966	7 125	85 385	403 443	3 230	342 255	61
22. Lüneburg	49 693	4 935	76 938	379 889	4 084	379 415	3
23. Stade	49 497	3 317	59 229	300 132	2 407	299 407	2
24. Osnabrück	42 387	2 006	50 313	266 232	2 356	120 706	146
25. Aurich	32 284	[1] 3 268	[1] 40 142	192 631	2 713	187 548	5
VIII. Hannover [3])	**281 940**	**24 991**	**390 352**	**1.941 657**	**20 196**	**1.715 647**	**233**
26. Münster	68 691	3 880	78 635	433 829	1 718	40 516	391
27. Minden	71 031	4 063	89 712	470 125	3 244	284 374	183
28. Arnsberg	96 376	6 143	160 855	860 296	4 434	482 029	374
IX. Westfalen	**236 098**	**14 086**	**329 202**	**1.764 250**	**9 396**	**806 919**	**949**
29. Kassel	112 180	9 956	154 620	754 873	11 926	621 292	127
30. Wiesbaden	87 582	9 710	127 542	594 959	37 423	367 936	243
X. Hessen-Nassau	**199 762**	**19 666**	**282 162**	**1.349 832**	**49 349**	**989 228**	**372**
31. Koblenz	93 077	7 033	110 866	551 603	3 437	186 019	359
32. Düsseldorf	155 051	13 699	254 307	1.310 020	17 510	526 723	787
33. Köln	92 762	7 248	119 022	608 677	4 668	87 148	517
34. Trier	94 666	5 431	110 994	580 769	10 253	91 898	493
35. Aachen	78 130	6 214	96 746	483 617	6 313	17 212	469
XI. Rheinland	**513 686**	**39 625**	**691 935**	**3.534 686**	**42 181**	**909 000**	**2.628**
36. Sigmaringen	12 205	937	13 949	60 703	4 760	1 773	63
Truppen im Auslande	—	316	387	[2]) 34 895	460	32 416	6
Summe des Staates [4])	**2.898 075**	**288 520**	**4.865 996**	**24.385 165**	[3]) **239506**	**16.020 373**	**8.270**

[1]) Ausschl. der auf die neuesten oldenburgischen Abtretungen entfallenden Haushaltungen.
[2]) Nach Abzug der bayerischen bezw. oldenburgischen Truppen mit 1863 Personen.
[3]) Ausserdem 2054 Mann Marine, deren besondere Heimath nicht notirt ist, sowie 16526 Personen von unbekannter oder angegebener Staatsangehörigkeit.
[4]) Ohne den Theil des bisherigen Communionharz-Gebietes, welcher nunmehr dem preussischen Staate einverleibt ist. Ver Anmerkung S. 29.)

Alter und Schulbildung, persönliche Gebrechen Einzelner.

m 1. December 1871. Religion:			Alter und Schulbildung. Personen				Persönliche Gebrechen Einzelner:			Ortsabwesende 1871.
				über 10 Jahr alt:						
Sonstige Christen.	Juden.	Bekenner anderer Rel.	unter 10 Jahr alt.	können lesen und schreiben.	Schulbild. nicht ang.	Analphabeten.	Blinde.	Taub-Stumme.	Blöd- und Irrsinnige.	
1 881	10 588	11	270 399	596 989	13 770	199 052	1 215	1 739	2 271	10 627
692	3 837	1	187 668	381 236	12 992	160 828	1 095	1 387	1 408	7 176
546	6 782	11	136 283	248 774	6 010	133 945	620	997	912	6 035
617	19 850	21	220 195	341 790	11 747	215 867	793	1 448	1 607	6 872
3 736	**41 057**	**44**	**814 545**	**1.568 789**	**44 519**	**709 692**	**3 723**	**5 571**	**6 198**	**30 710**
2 145	36 015	3 888	159 104	649 807	3 854	13 576	601	627	1 006	5 680
629	4 548	9	236 715	710 877	10 130	44 646	776	743	2 395	16 948
893	6 921	18	251 945	703 038	14 592	64 945	716	996	1 754	13 774
3 667	**47 484**	**3 915**	**647 764**	**2.063 722**	**28 576**	**123 167**	**2 093**	**2 366**	**5 155**	**36 402**
1 103	6 501	—	168 982	454 037	5 997	42 715	643	719	1 136	10 046
921	6 189	6	149 129	335 868	10 777	56 489	496	841	1 127	5 283
135	347	—	51 399	131 355	611	24 274	203	167	472	6 303
2 159	**13 037**	**6**	**369 510**	**921 260**	**17 385**	**123 478**	**1 342**	**1 727**	**2 735**	**21 632**
236	40 224	—	276 729	464 646	18 926	256 893	1 122	1 377	1 496	16 023
311	21 758	—	160 446	232 080	10 926	163 197	603	906	853	4 400
547	**61 982**	—	**437 175**	**696 726**	**29 852**	**420 090**	**1 725**	**2 283**	**2 349**	**20 423**
1 763	19 189	5	337 208	958 847	8 806	109 723	1 272	1 095	2 538	20 525
1 631	4 664	91	212 326	708 815	7 077	54 802	889	618	1 983	14 388
70	22 766	6	360 583	700 412	14 687	233 881	1 268	1 545	1 813	14 569
3 464	**46 619**	**102**	**910 117**	**2.368 074**	**30 570**	**398 406**	**3 429**	**3 258**	**6 334**	**49 482**
2 243	3 372	10	197 757	624 659	8 690	23 485	691	638	1 399	9 271
438	1 049	2	218 759	630 222	8 416	21 833	720	670	2 021	9 210
690	1 537	2	92 863	259 940	3 608	12 942	382	348	669	16 255
3 371	**5 958**	**14**	**509 379**	**1.514 821**	**20 714**	**58 260**	**1 793**	**1 656**	**4 089**	**34 736**
286	**3 729**	8	**234 974**	**723 482**	**6 627**	**30 790**	**936**	**593**	**3 706**	**14 040**
163	4 221	2	93 464	293 661	5 562	12 281	366	228	922	3 523
89	2 765	10	95 555	277 878	6 252	27 210	365	427	1 860	5 429
188	1 065	2	83 807	280 871	2 749	16 778	265	217	842	4 680
17	1 165	1	76 658	208 482	3 498	14 163	183	244	701	5 067
114	1 060	—	64 386	193 623	3 072	7 584	246	200	1 040	2 301
85	2 523	—	46 851	[1]) 135 525	1 752	11 266	189	162	459	[1]) 5 040
656	**12 799**	**15**	**460 721**	[1]) **1.390 040**	**22 885**	**89 282**	**1 614**	**1 478**	**5 824**	**26 040**
5	3 403	6	95 675	318 406	5 012	16 712	391	236	1 570	3 825
130	5 949	6	121 727	321 984	5 787	24 057	434	406	1 087	5 745
1 181	7 893	1	231 677	598 316	8 819	27 003	755	575	1 990	11 062
1 316	**17 245**	**13**	**449 079**	**1.238 706**	**19 618**	**67 772**	**1 580**	**1 217**	**4 647**	**20 632**
746	18 030	10	189 652	534 583	10 453	32 674	849	947	2 295	10 482
1 095	18 360	301	151 356	467 955	5 908	7 789	477	522	1 748	14 345
1 841	**36 390**	**311**	**341 008**	**1 002 538**	**16 361**	**40 463**	**1 326**	**1 469**	**4 043**	**24 827**
689	8 713	1	134 102	399 202	6 832	15 058	448	493	1 485	9 656
2 509	11 419	21	334 079	905 767	12 089	76 389	1 174	735	3 694	12 264
109	8 538	12	143 731	428 374	7 754	33 598	587	533	1 966	8 936
95	5 985	4	151 419	406 301	6 036	27 806	444	518	1 164	14 904
63	3 769	11	114 365	325 226	7 329	43 890	715	353	1 521	11 513
3 465	**38 424**	**49**	**877 696**	**2 464 870**	**40 040**	**196 741**	**3 368**	**2 632**	**9 830**	**57 273**
23	721	—	14 295	49 825	415	1 023	49	65	148	952
1	151	—	385	[2]) 37 795	10	1 082	—	—	—	—
24 532	**325 596**	**4 477**	**6.066 648**	**16.040 648**	**277 572**	**2.260 246**	**22 978**	**24 315**	**55 058**	**337 149**

[1]) Einschl. des neuerworbenen Jadegebiets mit 2181 Personen, welche wegen Mangels näherer Angaben sämmtlich hierher gerechnet werden mussten.
[2]) Einschl. 2054 Mann Marine.

A. II. Alter und Familienstand, Religionsbekenntniss und Schulbildung der Bevölkerung; Gebrechliche.

Im Staate.		männlich	weiblich	zusammen
A. Familienstand u. Alter.				
geboren 1861 bis 1852	Ledige	2.480 550	2.452 549	4.933 099
	Verheirathete	2 092	19 863	21 955
	Verwittwete	40	565	605
	Geschiedene	10	67	77
	Zusammen	**2.482 692**	**2.473 044**	**4.955 736**
1851 bis 1842	Ledige	1.509 212	1.246 059	2.755 271
	Verheirathete	439 097	818 823	1.257 920
	Verwittwete	4 890	21 114	26 004
	Geschiedene	787	3 310	4 097
	Zusammen	**1.953 986**	**2.089 306**	**4.043 292**
1841 bis 1832	Ledige	327 887	290 253	618 140
	Verheirathete	1.242 655	1.291 706	2.534 361
	Verwittwete	21 652	70 075	91 727
	Geschiedene	3 166	7 878	11 044
	Zusammen	**1.595 360**	**1.659 912**	**3.255 272**
1831 bis 1822	Ledige	122 731	139 994	262 725
	Verheirathete	1.103 448	1.018 010	2.121 458
	Verwittwete	40 298	152 536	192 834
	Geschiedene	4 362	8 773	13 135
	Zusammen	**1.270 839**	**1.319 313**	**2.590 152**
1821 bis 1812	Ledige	75 842	89 457	165 299
	Verheirathete	805 903	659 188	1.465 091
	Verwittwete	79 280	256 198	335 478
	Geschiedene	4 144	6 785	10 929
	Zusammen	**965 169**	**1.011 628**	**1.976 797**
1811 bis 1802	Ledige	43 003	53 056	96 059
	Verheirathete	387 944	269 636	657 580
	Verwittwete	119 286	287 040	406 326
	Geschiedene	2 315	3 185	5 500
	Zusammen	**552 548**	**612 917**	**1.165 465**
1801 bis 1792	Ledige	16 220	22 194	38 414
	Verheirathete	114 156	60 454	174 610
	Verwittwete	93 798	174 090	267 888
	Geschiedene	830	940	1 770
	Zusammen	**225 004**	**257 678**	**482 682**
1791 bis 1782	Ledige	2 511	3 560	6 071
	Verheirathete	11 719	4 727	16 446
	Verwittwete	21 109	36 897	58 006
	Geschiedene	84	171	255
	Zusammen	**35 423**	**45 355**	**80 778**
1781 bis 1772	Ledige	189	279	468
	Verheirathete	663	310	973
	Verwittwete	1 454	3 102	4 556
	Geschiedene	5	13	18
	Zusammen	**2 311**	**3 704**	**6 015**
1771 und früher	Ledige	7	17	24
	Verheirathete	50	24	74
	Verwittwete	90	246	336
	Geschiedene	—	—	—
	Zusammen	**147**	**287**	**434**
in unbekannter Zeit	Ledige	7 068	3 228	10 296
	Verheirathete	3 688	4 064	7 752
	Verwittwete	491	1 563	2 054
	Geschiedene	31	45	76
	Zusammen	**11 278**	**8 900**	**20 178**

Im Staate.	männlich	weiblich	zusamm[en]
Summe der Ledigen	**4.585 220**	**4.300 646**	**8.885 8[illegible]**
„ „ **Verheiratheten**	**4.111 415**	**4.146 805**	**8.258 2[illegible]**
„ „ **Verwittweten**	**382 388**	**1.003 426**	**1.385 8[illegible]**
„ „ **Geschiedenen**	**15 734**	**31 167**	**46 9[illegible]**
B. Religionsbekenntniss und Schulbildung.			
1. Evangelische Analphabeten	390 114	693 372	1.083 4[illegible]
2. Katholische „	464 755	685 535	1.150 2[illegible]
3. Israelitische „	7 976	15 648	23 6[illegible]
4. Analphabeten unter den Bekennern anderer Confessionen und unter den Personen ohne Religionsangabe	995	1 851	2 8[illegible]
Zusammen . . .	**863 840**	**1.396 406**	**2.260 2[illegible]**
5. Die Lese- u. Schreibfähigkeit ist zweifelhaft bei	118 863	158 709	277 5[illegible]
Zusammen 1—5	**982 703**	**1.555 115**	**2.537 8[illegible]**
C. Gebrechliche.			
1. Blinde			
in Familien-Haushaltungen lebend .	10 276	11 262	21 5[illegible]
in Blindenanstalten lebend	790	650	1 4[illegible]
Zusammen . . .	**11 066**	**11 912**	**22 9[illegible]**
2. Taubstumme (ohne Blödsinnigkeit) in Familien-Haushaltungen lebend . .	12 088	10 357	22 4[illegible]
in Anstalten lebend	648	486	1 1[illegible]
Zusammen . . .	**12 736**	**10 843**	**23 5[illegible]**
3. Blödsinnige ohne Taubstummheit in Familien-Haushaltungen lebend . .	15 786	14 063	29 8[illegible]
in Anstalten lebend	1 651	1 503	3 1[illegible]
Zusammen . . .	**17 437**	**15 566**	**33 0[illegible]**
4. Blödsinnige Taubstumme			
in Familien-Haushaltungen lebend .	347	332	6[illegible]
in Anstalten lebend	35	22	[illegible]
Zusammen . . .	**382**	**354**	**7[illegible]**
5. Irrsinnige			
in Familien-Haushaltungen lebend .	4 813	5 873	10 6[illegible]
in Anstalten lebend	5 374	5 259	10 6[illegible]
Zusammen . . .	**10 187**	**11 132**	**21 3[illegible]**
6. Gebrechliche überhaupt:			
in Familien-Haushaltungen lebend . . .	**43 310**	**41 887**	**85 1[illegible]**
in Anstalten lebend .	**8 498**	**7 920**	**16 4[illegible]**
Zusammen . . .	**51 808**	**49 807**	**101 6[illegible]**

A. III. Wohnplätze.

a. Communaleinheiten von über bis mit 2000 Einwohnern.

(Die mit * bezeichneten sind ländliche Communaleinheiten.)

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871.				Zählung vom 3. Dec. 1867.	Zählung vom 3. Dec. 1864.	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
	männliche	weibliche	Einw. überhaupt	Dav. ortsgebürtig.	Einw. überhaupt	Einw. überhaupt	
Ueber 100 000 Einwohner (6 Städte).							
1. Berlin	417 432	408 909	826 341	360 310	702 437	632 749	Potsdam.
2. Breslau	99 543	108 454	207 997	87 429	186 276	163 919	Breslau.
3. Köln	64 563	64 670	129 233	72 050	125 172	122 162	Köln.
4. Magdeburg [1])	61 703	52 806	114 509	50 053	104 122	92 554	Magdeburg.
5. Königsberg i. Pr.	53 209	58 883	112 092	52 828	106 296	101 507	Königsberg.
6. Hannover [2])	54 595	49 648	104 243	38 641	85 386	79 649	Hannover.
100 000 bis 50 000 Einwohner (12 Städte).							
7. Frankfurt a. M.	44 456	46 584	91 040	36 042	78 277	78 177	Wiesbaden.
8. Danzig	43 374	45 601	88 975	48 332	89 311	90 334	Danzig.
9. Stettin	38 889	37 391	76 280	31 241	73 667	70 759	Stettin.
10. Barmen †)	37 024	37 425	74 449	43 220	64 945	59 544	Düsseldorf.
11. Aachen	36 049	38 079	74 146	46 212	68 178	63 811	Aachen.
12. Altona	36 699	37 403	74 102	29 463	67 350	52 781	Schleswig.
13. Elberfeld †)	35 218	36 166	71 384	42 950	65 321	62 008	Düsseldorf.
14. Düsseldorf	34 950	34 415	69 365	36 286	63 389	44 297	Düsseldorf
15. Krefeld	27 297	29 808	57 105	37 480	53 821	53 421	Düsseldorf
16. Posen	29 009	27 365	56 374	22 388	53 392	53 383	Posen.
17. Halle a. S.	26 776	25 839	52 615	25 837	48 946	45 972	Merseburg.
18. Essen	28 836	22 677	51 513	17 118	40 695	31 336	Düsseldorf.
†) Barmen und Elberfeld zus.	72 242	73 591	145 833	86 170	130 266	121 552	
50 000 bis 20 000 Einwohner (30 Städte).							
19. Kassel	23 449	22 929	46 378	20 790	41 587	40 228	Kassel.
20. Dortmund	24 225	20 195	44 420	16 614	33 453	27 356	Arnsberg.
21. Potsdam	23 374	20 460	43 834	19 699	42 863	42 266	Potsdam.
22. Erfurt	22 637	20 979	43 616	22 305	41 760	40 143	Erfurt.
23. Frankfurt a. O.	21 536	21 678	43 214	20 271	40 994	39 523	Frankfurt.
24. Görlitz	21 062	21 138	42 200	14 756	36 689	31 499	Liegnitz.
25. Wiesbaden	16 510	18 940	35 450	11 975	30 085	26 573	Wiesbaden.
26. Kiel	16 978	14 768	31 764	12 050	27 136	18 000	Schleswig.
27. Elbing	14 895	16 269	31 164	14 219	28 055	27 534	Danzig.
28. Duisburg	16 082	14 451	30 533	14 564	25 757	21 332	Düsseldorf.
29. Koblenz	15 362	13 386	28 748	12 468	27 112	28 701	Koblenz.
30. Bromberg	13 495	14 245	27 740	9 841	26 662	24 010	Bromberg.
31. Stralsund	13 005	13 726	26 731	13 131	27 593	26 693	Stralsund.
32. München-Gladbach	12 999	13 355	26 354	11 624	22 149	18 675	Düsseldorf.
33. Bonn	12 479	13 551	26 030	11 574	23 801	22 492	Köln.
34. Brandenburg a. H.	13 233	12 589	25 822	13 550	25 516	25 967	Potsdam.
35. Halberstadt	12 474	12 957	25 431	14 410	25 336	23 870	Magdeburg.
36. Münster i. W.	12 987	11 834	24 821	11 170	25 453	27 773	Münster.
37. Osnabrück	12 150	11 158	23 308	10 057	19 579	18 083	Osnabrück
38. Liegnitz	11 335	11 801	23 136	7 955	20 465	19 754	Liegnitz.
39. Remscheid	11 821	10 182	22 003	14 638	19 956	18 428	Düsseldorf.
40. Bielefeld	10 390	11 444	21 834	9 507	18 701	16 523	Minden.
41. Trier	11 349	10 093	21 442	9 640	21 849	21 674	Trier.
42. Guben	10 604	10 808	21 412	11 506	19 187	17 554	Frankfurt.
43. Flensburg	10 931	10 390	21 321	10 394	21 999	20 138	Schleswig.

[1]) Einschliesslich Neustadt und Buckau. — [2]) Einschliesslich Linden.

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871. männliche	weibliche	Einw. überhaupt	Dav. ortsgebürtig.	Zählung vom 3. Dec. 1867. Einw. überhaupt	Zählung vom 3. Dec. 1864. Einw. überhaupt	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
44. Nordhausen	10 539	10 731	21 270	11 665	20 183	18 565	Erfurt.
45. Bochum	12 330	8 862	21 192	6 789	15 000	11 766	Arnsberg.
46. Hildesheim	10 678	10 123	20 801	9 534	19 547	17 988	Hildesheim.
47. Hanau	10 136	10 158	20 294	10 318	19 225	17 164	Kassel.
48. Tilsit	9 800	10 451	20 251	8 524	19 476	16 856	Gumbinnen.
20 000 bis 15 000 Einwohner (35 Städte, 1 ländliche Communaleinheit.)							
49. Spandau [1])	11 894	7 882	19 776	7 061	18 127	16 076	Potsdam.
50. Königshütte	10 140	9 396	19 536	6 252	11 013	.	Oppeln.
51 Charlottenburg	9 567	9 951	19 518	6 903	14 999	13 438	Potsdam.
52. Mühlhausen i. Th.	9 740	9 775	19 515	13 220	17 696	16 774	Erfurt.
53. Neisse	11 134	8 233	19 367	6 065	19 660	18 833	Oppeln.
54. Memel	8 645	10 363	19 008	10 401	19 003	17 735	Königsberg.
55. Kottbus	9 502	9 425	18 927	8 595	17 115	12 125	Frankfurt.
56. Viersen	9 223	9 335	18 558	12 139	16 656	15 129	Düsseldorf.
57. Landsberg a. W.	9 287	9 264	18 551	8 825	18 341	17 838	Frankfurt.
58. Wesel	10 661	7 856	18 517	9 710	18 507	18 386	Düsseldorf.
59. Glogau	10 206	8 055	18 261	6 078	17 960	17 697	Liegnitz.
60. Stargard i. Pom.	8 704	8 576	17 280	7 684	16 867	16 692	Stettin.
61. Greifswald	8 410	8 810	17 220	8 554	17 380	17 540	Stralsund.
62. Schweidnitz	8 567	8 431	16 998	5 756	15 768	16 438	Breslau.
63. Hamm	8 866	8 058	16 924	7 748	16 021	14 320	Arnsberg.
64. Borbeck*	9 300	7 602	16 902	7 985	13 612	.	Düsseldorf.
65. Aschersleben	8 416	8 325	16 741	10 769	15 963	15 286	Magdeburg.
66. Thorn	8 728	7 891	16 619	6 414	15 505	16 228	Marienwerder.
67. Minden i. Westf.	9 175	7 418	16 593	7 508	16 862	17 527	Minden.
68. Harburg	8 847	7 653	16 500	6 692	14 168	13 480	Lüneburg.
69. Quedlinburg	8 029	8 371	16 400	10 301	16 856	16 476	Magdeburg.
70. Lüneburg	8 300	7 987	16 287	8 847	15 916	15 691	Lüneburg.
71. Stolp	7 691	8 588	16 279	6 908	15 015	13 922	Köslin.
72. Celle	8 338	7 788	16 126	7 925	16 230	14 922	Lüneburg.
73. Göttingen	8 198	7 654	15 852	6 546	14 534	12 674	Hildesheim.
74. Graudenz [2])	8 713	7 083	15 796	5 364	15 106	13 274	Marienwerder.
75. Iserlohn	7 826	7 917	15 743	10 466	15 341	14 908	Arnsberg.
76. Beuthen O.-Schl.	7 868	7 843	15 711	6 192	15 391	12 852	Oppeln.
77. Eschweiler	8 384	7 106	15 490	8 589	14 232	13 737	Aachen.
78. Weissenfels	8 118	7 325	15 443	7 698	13 652	12 781	Merseburg.
79. Zeitz	7 714	7 702	15 416	9 115	15 421	14 256	Merseburg.
80. Brieg	8 088	7 284	15 372	5 870	14 273	13 298	Breslau.
81. Ratibor	7 867	7 455	15 322	5 777	14 571	13 437	Oppeln.
82. Burg, R.-B. Magd.	7 256	7 928	15 184	10 900	15 251	15 391	Magdeburg.
83. Witten	8 252	6 909	15 161	5 825	12 313	10 542	Arnsberg.
84. Naumburg a. S.	7 186	7 934	15 120	8 587	14 708	14 857	Merseburg.
[1]) Davon die Festung	619	149	768	14	821	.	
[2]) Davon die Festung	1 544	226	1 770	90	1 648	.	
20 000 bis 10 000 Einwohner (52 Städte, 4 ländl. Communaleinheiten).							
85. Eupen	7 016	7 654	14 670	11 553	14 211	13 632	Aachen.
86. Prenzlau	7 376	7 066	14 442	6 826	14 931	15 542	Potsdam.
87. Insterburg	7 250	7 189	14 439	5 638	13 741	13 140	Gumbinnen.
88. Mühlheim a. d. R.	7 090	7 177	14 267	9 835	13 827	13 739	Düsseldorf.
89. Solingen	6 995	7 045	14 040	6 741	12 989	11 847	Düsseldorf.
90. Neuss	6 786	7 210	13 996	8 316	12 603	10 717	Düsseldorf.
91. Schleswig	7 247	6 603	13 850	6 246	13 390	10 944	Schleswig.
92. Rheydt*	6 733	7 033	13 766	8 720	12 194	11 414	Düsseldorf.
93. Paderborn	7 037	6 689	13 726	6 093	12 867	11 931	Minden.

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871. männliche	weibliche	Einw. überhaupt	Dav. ortsgebürtig.	Zählung vom 3. Dec. 1867. Einw. überhaupt	Zählung vom 3. Dec. 1864. Einw. überhaupt	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
94. Luckenwalde	6 560	6 979	13 539	8 814	12 741	16 621	Potsdam.
95. Mühlheim a. Rh . . .	6 822	6 689	13 511	5 475	10 684	9 480	Köln.
96. Hagen i. Westf. . . .	7 069	6 377	13 446	5 723	11 305	9 719	Arnsberg.
97. Eisleben	6 624	6 812	13 436	7 161	12 539	11 841	Merseburg.
98. Köslin	6 339	7 022	13 361	5 953	14 575	12 844	Köslin.
99. Merseburg	6 602	6 754	13 356	7 689	13 048	12 840	Merseburg.
100. Kolberg	6 931	6 175	13 106	6 201	12 850	12 684	Köslin.
101. Gleiwitz	6 294	6 643	12 937	5 864	12 213	11 784	Oppeln.
102. Kreuznach	5 878	6 986	12 864	7 841	12 278	11 869	Koblenz.
103. Düren	6 043	6 815	12 858	6 453	11 256	10 268	Aachen.
104. Forst (mit Alt-Forst)	6 663	6 186	12 849	5 470	11 906	[1] 7 443	Frankfurt.
105. Oberhausen	7 497	5 308	12 805	3 176	9 240	.	Düsseldorf.
106. Emden	6 131	6 457	12 588	8 424	13 103	12 053	Aurich.
107. Soest	6 263	6 141	12 404	6 598	11 970	11 429	Arnsberg.
108. Sorau i. N.-L.	6 301	6 048	12 349	5 652	11 264	10 397	Frankfurt.
109. Hörde	6 744	5 518	12 262	4 690	9 738	8 151	Arnsberg.
110. Oppeln	5 697	6 182	11 879	5 216	11 330	10 579	Oppeln.
111. Deutz	6 639	5 137	11 776	3 976	10 488	9 870	Köln.
112. Hirschberg i. Schl. .	5 626	6 150	11 776	3 994	10 464	10 093	Liegnitz.
113. Grüneberg	5 346	6 389	11 735	7 313	11 091	10 570	Liegnitz.
114. Neu-Ruppin	5 873	5 717	11 590	5 595	11 711	11 974	Potsdam.
115. Wittenberg	6 258	5 311	11 569	5 934	11 934	13 083	Merseburg.
116. Glatz	6 309	5 236	11 545	4 320	11 821	11 664	Breslau.
117. Rendsburg	6 839	4 682	11 521	4 621	12 460	9 412	Schleswig.
118. Anklam	5 322	6 118	11 440	5 600	11 504	12 133	Stettin.
119. Siemianowitz*	5 967	5 452	11 419	4 559	9 191	.	Oppeln.
120. Siegen	5 591	5 476	11 067	5 076	10 047	8 815	Arnsberg.
121. Herford	5 440	5 534	10 974	6 052	10 829	11 346	Minden.
122. Wandsbeck	5 585	5 362	10 947	3 852	9 575	7 477	Schleswig.
123. Neustadt O.-Schl . . .	5 714	5 225	10 939	5 651	9 623	9 122	Oppeln.
124. Torgau	6 569	4 298	10 867	4 125	10 779	11 910	Merseburg.
125. Dorp	5 610	5 079	10 689	5 903	9 920	9 201	Düsseldorf.
126. Leobschütz	5 032	5 655	10 687	5 424	10 242	9 549	Oppeln.
127. Rawitsch	5 689	4 983	10 672	5 308	10 517	9 493	Posen.
128. Lissa	5 100	5 416	10 516	5 256	10 138	10 003	Posen.
129. Braunsberg i. Pr. . . .	4 920	5 551	10 471	5 659	10 681	10 571	Königsberg.
130. Sagan	4 851	5 582	10 433	4 811	10 062	9 940	Liegnitz.
131. Altendorf*	5 901	4 511	10 412	3 951	8 498	.	Düsseldorf.
132. Hardenberg*	5 299	5 089	10 388	6 821	10 469	.	Düsseldorf.
133. Stassfurt	5 561	4 766	10 327	4 314	8 657	4 785	Magdeburg.
134. Waldenburg	5 444	4 866	10 310	2 696	8 832	7 090	Breslau.
135. Spremberg	5 295	4 902	10 197	5 677	8 726	8 565	Frankfurt.
136. Küstrin	5 535	4 606	10 141	4 244	10 013	10 065	Frankfurt.
137. Eilenburg	4 902	5 233	10 135	6 443	10 286	10 395	Merseburg.
138. Alten-Essen*	5 710	4 391	10 101	2 998	7 493	.	Düsseldorf.
139. Burtscheid	4 810	5 271	10 081	5 348	8 680	8 133	Aachen.
140. Stolberg	5 215	4 863	10 078	5 339	9 415	8 702	Aachen.
10 000 bis 8 000 Einwohner (48 Städte, 7 ländliche Communaleinheiten.)							
141. Longerich*	5 330	4 656	9 986	4 694	7 940	.	Köln.
142. Jauer	5 246	4 717	9 963	3 798	9 565	8 464	Liegnitz.
143. Stendal	5 136	4 802	9 938	4 580	9 109	8 604	Magdeburg.
144. Gnesen	5 172	4 744	9 916	4 404	9 050	8 940	Bromberg.
145. Schönebeck	5 025	4 852	9 877	5 798	9 273	9 338	Magdeburg.

[1] Ohne Alt-Forst.

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871. männliche	Zählung vom 1. December 1871. weibliche	Zählung vom 1. December 1871. Einw. überhaupt	Zählung vom 1. December 1871. Dav. ortsgebürtig.	Zählung vom 3. Dec. 1867. Einw. überhaupt	Zählung vom 3. Dec. 1864. Einw. überhaupt	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
146. Sommerfeld	4 821	4 854	9 675	5 820	8 775	8 394	Frankfurt.
147. Höhscheid	5 068	4 567	9 655	5 992	9 393	9 013	Düsseldorf.
148. Malstadt*	5 328	4 263	9 591	3 716	6 920	.	Trier.
149. Suhl	4 750	4 724	9 474	7 649	8 987	8 748	Erfurt.
150. Fulda	4 474	4 996	9 470	5 669	10 145	9 359	Kassel.
151. Langensalza	4 623	4 822	9 445	6 366	9 182	8 937	Erfurt.
152. Bensberg*	4 872	4 436	9 308	5 009	8 961	.	Köln.
153. Striegau	4 784	4 394	9 178	3 760	8 561	8 012	Breslau.
154. Klausthal	4 518	4 619	9 137	6 927	9 311	9 021	Hildesheim.
155. St. Johann	4 635	4 492	9 127	3 540	7 748	6 500	Trier.
156. Kulm	4 652	4 462	9 114	4 359	[1] 9 295	.	Marienwerder.
157. Itzehoe	4 693	4 416	9 109	4 104	8 336	7 356	Schleswig.
158. Lüttringhausen	4 791	4 309	9 100	5 520	9 207	8 920	Düsseldorf.
159. Lauban	4 291	4 796	9 087	3 818	8 165	7 432	Liegnitz.
160. Meiderich*	4 851	4 219	9 070	5 377	7 611	.	Düsseldorf.
161. Gumbinnen	4 361	4 695	9 056	3 368	8 779	8 517	Gumbinnen.
162. Demmin	4 596	4 454	9 050	4 501	9 237	9 217	Stettin.
163. Ottensen	4 548	4 493	9 041	2 850	7 959	.	Schleswig.
164. Kleve	4 400	4 638	9 038	5 455	9 209	9 453	Düsseldorf.
165. Ober-Neunkirchen*	5 173	3 811	8 984	4 106	7 963	.	Trier.
166. Marburg	4 549	4 401	8 950	4 093	8 596	7 718	Kassel.
167. Schwedt a. O.	4 488	4 445	8 933	5 078	9 039	8 362	Potsdam.
168. Leer	4 354	4 578	8 932	5 422	8 557	8 825	Aurich.
169. Goslar	4 625	4 927	8 922	5 382	8 805	8 203	Hildesheim.
170. Dudweiler*	4 952	3 969	8 921	4 551	8 626	.	Trier.
171. Sangerhausen	4 633	4 224	8 857	5 085	8 696	8 484	Merseburg.
172. Bunzlau	4 273	4 539	8 812	3 168	8 624	8 297	Liegnitz.
173. Merscheid	4 556	4 216	8 772	5 067	7 732	7 241	Düsseldorf.
174. Süchteln	4 457	4 310	8 767	5 812	8 160	7 763	Düsseldorf.
175. Radevormwald	4 517	4 184	8 701	6 271	8 919	8 879	Düsseldorf.
176. Stade	4 747	3 944	8 691	3 674	8 544	8 424	Stade.
177. Ronsdorf	4 497	4 175	8 672	5 508	8 297	8 010	Düsseldorf.
178. Neuwied	4 077	4 583	8 660	4 351	8 534	8 060	Koblenz.
179. Neumünster	4 388	4 241	8 629	4 280	9 045	7 800	Schleswig.
180. Homburg v. d. H.	4 220	4 406	8 626	3 931	8 032	.	Wiesbaden.
181. Hameln	4 566	3 990	8 556	3 968	7 480	7 152	Hannover.
182. Rathenow	4 495	4 012	8 507	4 868	8 142	7 685	Potsdam.
183. Bockenheim	4 251	4 232	8 483	3 174	6 744	5 901	Kassel.
184. Neustadt-Eberswalde	4 042	4 378	8 420	3 496	8 044	7 126	Potsdam.
185. Salzwedel	4 195	4 149	8 344	4 479	8 117	7 902	Magdeburg.
186. Hadersleben	4 007	4 251	8 258	4 045	8 596	8 279	Schleswig.
187. Marienburg i. Pr.	3 978	4 260	8 238	3 703	8 249	8 057	Danzig.
188. Fürstenwalde	4 158	4 035	8 193	3 839	7 881	7 166	Frankfurt.
189. Schwiebus	3 901	4 281	8 182	4 763	7 775	6 798	Frankfurt.
190. Ronsdorf*	4 329	3 849	8 178	4 966	7 767	.	Köln.
191. Kattowitz	4 065	4 067	8 132	2 123	5 057	.	Oppeln.
192. Oels	4 344	3 788	8 132	3 174	7 413	7 759	Breslau.
193. Delitzsch	3 834	4 277	8 111	4 353	7 968	7 643	Merseburg.
194. Pasewalk	4 124	3 925	8 049	4 015	8 146	7 905	Stettin.
195. Oschersleben	3 982	4 042	8 024	3 783	7 495	7 065	Magdeburg.
8 000 bis 6 000 Einwohner (74 Städte, 19 ländl. Communaleinheiten).							
196. Merheim*	4 116	3 873	7 989	5 544	7 642	.	Köln.
197. Ostrowo	4 092	3 872	7 964	3 635	7 351	6 644	Posen.
198. Wriezen	4 314	3 633	7 947	3 754	7 933	7 877	Potsdam.

[1]) Hiervon kommen 10 auf das zur Stadt gezogene Vorwerk Klammer.

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871.				Zählung vom 3. Dec. 1867.	Zählung vom 3. Dec. 1864.	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
	männliche	weibliche	Einw. überhaupt	Dav. ortsgebürtig.	Einw. überhaupt	Einw. überhaupt	
199. Kalbe a. S.	3 868	4 072	7 940	5 202	8 096	8 249	Magdeburg.
200. Kronenberg	4 110	3 791	7 901	6 066	7 874	7 874	Düsseldorf.
201. Krotoschin	3 644	4 224	7 868	4 593	8 425	7 917	Posen.
202. Gelsenkirchen*	4 464	3 361	7 825	2 123	5 030	.	Arnsberg.
203. Emmerich	3 872	3 937	7 809	4 837	8 054	7 869	Düsseldorf.
204. Dirschau	3 783	3 975	7 758	3 610	6 914	6 385	Danzig.
205. Ruhrort	3 945	3 797	7 742	3 800	7 648	7 027	Düsseldorf.
206. Lippstadt	3 844	3 878	7 722	4 023	7 404	6 910	Arnsberg.
207. Lennep	3 791	3 929	7 720	4 352	7 595	7 253	Düsseldorf.
208. Saarbrücken	3 977	3 710	7 687	3 542	7 193	6 621	Trier.
209. Odenkirchen	3 826	3 808	7 634	5 347	7 211	7 354	Düsseldorf.
210. Grabow a. O.	3 684	3 891	7 575	1 980	6 608	.	Stettin.
211. Lüdenscheid	3 733	3 813	7 546	4 289	7 324	6 216	Arnsberg.
212. Züllichau	3 764	3 776	7 540	4 020	7 426	7 145	Frankfurt.
213. Schneidemühl	3 677	3 861	7 538	3 676	7 432	7 293	Bromberg.
214. Bredow*	3 856	3 644	7 500	1 654	6 180	.	Stettin.
215. Ohlau	3 610	3 878	7 488	3 459	7 054	6 942	Breslau.
216. Inowraclaw	3 606	3 823	7 429	3 646	6 976	7 245	Bromberg.
217. Sulzbach*	4 771	2 651	7 422	2 555	6 884	.	Trier.
218. Wald	3 827	3 563	7 390	4 150	6 904	6 550	Düsseldorf.
219. Perleberg	3 762	3 627	7 389	3 597	7 524	7 701	Potsdam.
220. Eschwege	3 503	3 868	7 371	5 526	7 335	7 129	Kassel.
221. Finsterwalde	3 467	3 904	7 371	4 861	7 289	6 998	Frankfurt.
222. Frankenstein	3 436	3 894	7 330	3 250	7 171	6 985	Breslau.
223. Beek*	3 854	3 456	7 310	3 498	6 542	.	Düsseldorf.
224. Gollnow	3 649	3 623	7 272	3 996	7 444	7 413	Stettin.
225. Marienwerder	3 301	3 874	7 175	2 796	7 471	7 403	Marienwerder.
226. Konitz	3 552	3 610	7 162	3 176	6 369	6 376	Marienwerder.
227. Wittstock	3 542	3 600	7 142	4 187	7 230	7 177	Potsdam.
228. Altena	3 801	3 321	7 122	4 390	6 453	6 154	Arnsberg.
229. Saarlouis	4 327	2 752	7 079	3 203	8 047	7 491	Trier.
230. Pyritz	3 420	3 645	7 065	3 790	7 521	7 404	Stettin.
231. Velbert	3 750	3 303	7 053	4 704	7 221	7 441	Düsseldorf.
232. Wittenberge	3 447	3 603	7 050	3 364	7 029	6 403	Potsdam.
233. Chropaczow*	3 583	3 448	7 031	2 503	5 597	.	Oppeln.
234. Altwasser*	3 686	3 299	6 985	2 154	5 959	.	Breslau.
235. Krossen a. O.	3 429	3 548	6 977	3 665	7 084	7 103	Frankfurt.
236. Reichenbach i. Schl.	3 459	3 476	6 935	2 469	6 590	6 904	Breslau.
237. Halver	3 757	3 177	6 934	4 780	6 765	.	Arnsberg.
238. Unna	3 443	3 472	6 915	4 022	6 861	6 512	Arnsberg.
239. Tarnowitz	3 228	3 678	6 906	3 549	6 383	5 928	Oppeln.
240. Swinemünde	3 215	3 624	6 839	3 241	7 176	6 816	Stettin.
241. Verden	3 511	3 327	6 838	3 066	6 708	6 037	Stade.
242. Heide	3 453	3 364	6 817	4 259	6 626	6 846	Schleswig.
243. Freiburg i. Schl.	3 352	3 445	6 797	2 369	6 429	6 304	Breslau.
244. Wernigerode	3 298	3 494	6 792	4 027	6 925	6 589	Magdeburg.
245. Lauenburg i. Pom.	3 266	3 500	6 766	3 409	6 530	5 797	Köslin.
246. Treptow a. R.	3 397	3 350	6 747	3 891	6 957	7 084	Stettin.
247. Goldberg	3 088	3 630	6 718	3 782	6 761	6 856	Liegnitz.
248. Werden	3 853	2 831	6 684	3 651	6 264	6 039	Düsseldorf.
249. Jüterbock	3 483	3 189	6 672	3 821	6 631	6 670	Potsdam.
250. Ehrenfeld*	3 511	3 160	6 671	1 079	4 362	.	Köln.
251. Biebrich-Mosbach	3 603	3 041	6 644	2 837	5 817	5 939	Wiesbaden.
252. Mach*	3 348	3 291	6 639	5 789	6 474	.	Köln.
253. Greifenhagen i. Pom.	3 200	3 411	6 611	4 175	6 774	6 894	Stettin.

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871. männliche	Zählung vom 1. December 1871. weibliche	Zählung vom 1. December 1871. Einw. überhaupt	Zählung vom 1. December 1871. Dav. ortsgebürtig.	Zählung vom 3. Dec. 1867. Einw. überhaupt	Zählung vom 3. Dec. 1864. Einw. überhaupt	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
254. Haspe*	3 482	3 090	6 572	3 174	5 542	.	Arnsberg.
255. Neustettin	3 247	3 321	6 568	3 177	6 364	6 219	Köslin.
256. Vilich*	3 226	3 308	6 534	4 861	5 887	.	Köln.
257. Arnswalde	3 041	3 483	6 524	3 234	6 280	6 523	Frankfurt.
258. Fraustadt	3 239	3 274	6 513	3 054	6 595	6 503	Posen.
259. St. Tönis	3 316	3 189	6 505	4 500	6 258	.	Düsseldorf.
260. Hersfeld	3 362	3 076	6 438	3 968	6 328	5 959	Kassel.
261. Mayen	3 191	3 231	6 427	4 813	6 485	6 535	Koblenz.
262. Bornheim	3 177	3 220	6 397	2 897	5 230	.	Wiesbaden.
263. Schwerin a. W.	2 960	3 408	6 368	4 043	6 567	6 522	Posen.
264. Mettmann	3 157	3 197	6 354	3 561	6 333	6 547	Düsseldorf.
265. Hilden	3 188	3 152	6 340	3 155	5 822	5 623	Düsseldorf.
266. Deutsch-Piekar* . . .	3 136	3 197	6 333	2 723	5 610	.	Oppeln.
267. Belgard	3 180	3 122	6 302	2 852	6 183	5 628	Köslin.
268. Wesselburen	3 313	2 988	6 301	3 882	5 454	.	Schleswig.
269. Gardelegen	3 093	3 173	6 266	3 710	6 132	6 055	Magdeburg.
270. Myslowitz	3 028	3 231	6 259	3 409	6 288	5 659	Oppeln.
271. Lindlar*	3 036	3 212	6 248	5 175	6 393	.	Köln.
272. Neurode	2 924	3 324	6 248	4 063	6 136	6 128	Breslau.
273. Wolgast	2 795	3 417	6 212	3 786	6 308	6 641	Stralsund.
274. Sprottau	3 020	3 189	6 209	2 974	6 192	5 281	Liegnitz.
275. Einbeck	3 203	2 989	6 192	3 350	6 382	5 823	Hildesheim.
276. Bergisch-Gladbach. .	3 166	3 026	6 192	3 190	5 899	5 548	Köln.
277. Wetzlar	3 097	3 075	6 172	3 274	5 948	5 678	Koblenz.
278. Dahlen	3 213	2 951	6 164	4 864	6 145	6 134	Düsseldorf.
279. Deutsch-Krone	3 013	3 133	6 146	3 503	6 404	6 229	Marienwerder.
280. Soldin	3 083	3 060	6 143	2 821	5 519	6 262	Frankfurt.
281. Hattingen	3 205	2 930	6 135	3 751	5 450	5 390	Arnsberg.
282. Bocholt	2 950	3 177	6 127	4 065	5 809	5 476	Münster.
283. Pleschen	2 867	3 239	6 106	3 388	6 136	5 933	Posen.
284. Lehe	3 055	3 025	6 080	2 672	4 972	.	Stade.
285. Papenburg	2 648	3 428	6 076	4 833	5 850	6 366	Osnabrück.
286. Püttlingen*	3 313	2 752	6 065	3 851	5 341	.	Trier.
287. Lüdenscheid*	3 256	2 804	6 060	3 945	5 778	.	Arnsberg.
288. Schrimm	3 137	2 910	6 047	2 616	5 720	5 624	Posen.
289. Kempen	2 668	3 362	6 030	3 820	5 941	5 917	Posen.
6000 bis 4000 Einwohner (168 Städte, 77 ländliche Communaleinheiten).							
290. Deutsch-Rixdorf* . .	3 003	2 993	5 996	2 724	4 749	.	Potsdam.
291. Schwelm	2 893	3 098	5 991	3 225	5 490	5 326	Arnsberg.
292. Wilhelmshaven[1]) . . .	4 249	1 821	5 970	.	.	.	Aurich.
293. Norden	2 696	3 252	5 948	3 996	5 975	6 119	Osnabrück.
294. Ruda*	3 030	2 913	5 943	2 519	4 524	.	Oppeln.
295. Hückeswagen*	3 041	2 895	5 936	4 042	6 156	.	Düsseldorf.
296. Alt-Zabrze*	2 988	2 943	5 931	2 813	4 864	.	Oppeln.
297. Apenrade	3 069	2 860	5 929	2 890	6 155	5 537	Schleswig.
298. Geestendorf	3 063	2 865	5 928	2 129	5 274	.	Stade.
299. Nauen	2 965	2 958	5 923	3 358	5 742	5 705	Potsdam.
300. Zaborze*	3 047	2 867	5 914	1 865	3 241	.	Oppeln.
301. Bartenstein	3 013	2 866	5 879	2 488	5 855	5 110	Königsberg.
302. Sömmerda	2 895	2 974	5 869	4 017	6 051	5 438	Erfurt.
303 Hüls*	2 872	2 996	5 868	4 161	5 464	.	Düsseldorf.
304. Zielenzig	2 781	3 063	5 844	3 514	5 878	5 730	Frankfurt.
305. Heilsberg	2 576	3 259	5 835	3 337	5 887	5 827	Königsberg.

[1]) Früher Jadegebiet, nebst den unterm 8. April 1873 von Oldenburg abgetretenen Wohnplätzen.

	Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871.				Zählung vom 3. Dec. 1867.	Zählung vom 3. Dec. 1864.	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
		männliche	weibliche	Einw. überhaupt	Dav. ortsgebürtig.	Einw. überhaupt	Einw. überhaupt	
306.	Strehlen	2 928	2 906	5 834	2 479	5 455	5 513	Breslau.
307.	Pritzwalk	2 845	2 988	5 833	3 104	6 041	5 936	Potsdam.
308.	Preuss.-Stargard	2 960	2 862	5 822	2 838	5 568	5 442	Gumbinnen.
309.	Dülken	2 814	3 003	5 817	3 159	5 202	4 666	Düsseldorf.
310.	Friedeberg i. N.	2 784	3 024	5 808	2 924	6 014	5 895	Frankfurt.
311.	Schmalkalden	2 757	3 033	5 790	4 645	5 602	5 464	Kassel.
312.	Wülfrath	2 958	2 827	5 785	3 139	5 423	5 221	Düsseldorf.
313.	Barth	2 629	3 145	5 774	3 391	6 024	6 005	Stralsund.
314.	Lyk	2 705	3 038	5 743	2 233	5 380	5 142	Gumbinnen.
315.	Burscheid	2 873	2 835	5 708	3 955	5 511	5 447	Düsseldorf.
316.	Rastenburg	2 725	2 981	5 706	2 383	5 556	5 242	Königsberg.
317.	Landeshut i. Schl.	2 637	3 034	5 671	2 044	5 256	4 948	Liegnitz.
318.	Overath*	2 878	2 773	5 651	4 531	5 662	.	Köln.
319.	Greifenberg i. Pom.	2 788	2 831	5 619	2 980	5 834	5 906	Stettin.
320.	Malmedy	2 676	2 936	5 612	4 491	5 772	3 994	Aachen.
321.	Angermünde	2 691	2 878	5 569	2 937	6 412	6 466	Potsdam.
322.	Bernau	2 713	2 854	5 567	3 260	5 106	5 111	Potsdam.
323.	Gummersbach	2 733	2 806	5 539	3 883	5 272	1 160	Köln.
324.	Allenstein	2 603	2 926	5 529	2 790	5 828	4 812	Königsberg.
325.	Straelen*	2 745	2 781	5 526	4 595	5 563	.	Düsseldorf.
326.	Neusalz a. O.	2 469	3 054	5 523	2 451	5 063	4 881	Liegnitz.
327.	Schivelbein	2 660	2 854	5 514	3 158	5 518	5 466	Köslin.
328.	Lübben	2 828	2 668	5 496	2 648	5 593	5 514	Frankfurt.
329.	Hettstedt	2 829	2 664	5 493	3 568	5 120	4 718	Merseburg.
330.	Münden a. W.	2 743	2 749	5 492	2 921	4 687	4 598	Hildesheim.
331.	Münsterberg	2 603	2 888	5 491	2 529	5 245	5 377	Breslau.
332.	Freienwalde a. O.	2 611	2 878	5 489	2 432	5 119	4 600	Potsdam.
333.	St. Mauritz*	2 485	2 993	5 478	1 629	5 234	.	Münster.
334.	Sonderburg	3 004	2 470	5 474	2 368	5 558	4 114	Schleswig.
335.	Dramburg	2 725	2 747	5 472	3 049	5 223	5 100	Köslin.
336.	Treuenbriezen	2 894	2 575	5 469	3 099	5 387	5 727	Potsdam.
337.	Ems	2 825	2 639	5 464	2 593	4 473	3 946	Wiesbaden.
338.	Würselen*	2 614	2 850	5 464	4 546	5 170	.	Aachen.
339.	Nakel	2 542	2 912	5 454	2 356	5 337	5 134	Bromberg.
340.	Neumarkt	2 602	2 846	5 448	2 762	5 318	5 223	Breslau.
341.	Gräfrath	2 771	2 653	5 424	3 200	5 306	5 322	Düsseldorf.
342.	Osterode a. H.	2 595	2 826	5 421	3 544	5 287	5 029	Hildesheim.
343.	Uelzen	2 823	2 592	5 415	2 227	4 902	4 416	Lüneburg.
344.	Biskupitz*	2 903	2 505	5 408	1 360	2 521	.	Oppeln.
345.	Bottrop*	3 037	2 359	5 396	3 652	4 550	.	Münster.
346.	Breyelt*	2 744	2 649	5 393	4 087	5 165	.	Düsseldorf.
347.	Langerfeld*	2 732	2 647	5 379	3 309	5 259	.	Arnsberg.
348.	Königsberg i. N.	2 494	2 842	5 336	2 828	6 102	6 420	Frankfurt.
349.	Neuhaldensleben	2 536	2 796	5 332	3 039	5 313	5 274	Magdeburg.
350.	Vorst*	2 748	2 579	5 327	3 370	5 140	.	Düsseldorf.
351.	Strasburg i. Pr.	2 437	2 888	5 325	2 590	5 084	5 038	Marienwerder.
352.	Euskirchen	2 638	2 678	5 316	3 068	5 077	4 656	Köln.
353.	Steele	2 805	2 500	5 305	2 290	4 508	4 160	Düsseldorf.
354.	Gevelsberg*	2 784	2 489	5 273	3 080	5 117	.	Arnsberg.
355.	Aken	2 529	2 741	5 270	4 319	5 392	5 543	Magdeburg.
356.	Kammin i. Pom.	2 508	2 753	5 261	3 062	5 247	5 292	Stettin.
357.	Namslau	2 649	2 600	5 249	2 495	4 839	4 567	Breslau.
358.	Waldbröl	2 567	2 662	5 229	4 456	5 215	.	Köln.
359.	Drossen	2 557	2 669	5 226	3 310	5 394	5 400	Frankfurt.
360.	Barby	2 642	2 570	5 212	3 707	5 264	5 221	Magdeburg.

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871. männliche	weibliche	Einw. überhaupt	Dav. ortsgebürtig.	Zählung vom 3. Dec. 1867. Einw. überhaupt	Zählung vom 3. Dec. 1864. Einw. überhaupt	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
361. Ratingen	2 520	2 691	5 211	3 401	5 196	5 184	Düsseldorf.
362. Sieben-Honschaften*	2 840	2 368	5 208	2 294	4 993	.	Düsseldorf.
363. Schwientochlowitz* .	2 699	2 501	5 200	1 655	4 246	.	Oppeln.
364. Tellingstedt*	2 577	2 614	5 191	3 832	5 130	.	Schleswig.
365. Wehlau	2 507	2 672	5 179	1 947	5 288	5 438	Königsberg.
366. Nowawes*	2 663	2 493	5 156	3 685	4 453	.	Potsdam.
367. Kalk*	2 693	2 449	5 142	1 074	3 951	.	Köln.
368. Geldern	2 543	2 553	5 096	3 179	5 038	4 882	Düsseldorf.
369. Leichlingen	2 692	2 403	5 095	3 274	4 900	4 635	Düsseldorf.
370. Nieder-Hermsdorf* .	2 845	2 242	5 087	1 392	3 882	.	Breslau.
371. Kreuzburg i. O.-Schl.	2 569	2 505	5 074	2 179	4 770	4 542	Oppeln.
372. Wattenscheid*	2 853	2 221	5 074	1 888	3 518	.	Arnsberg.
373. Glückstadt	2 628	2 445	5 073	2 314	5 533	5 051	Schleswig.
374. Höxter	2 681	2 366	5 047	2 377	5 234	5 177	Minden.
375. Nienburg a. W. . . .	2 499	2 547	5 046	2 746	5 222	5 331	Hannover.
376. Sterkrade*	2 653	2 368	5 021	2 546	4 299	.	Düsseldorf.
377. Lingen	2 355	2 660	5 015	2 307	4 783	4 469	Osnabrück.
378. Kirchhörde*	2 819	2 186	5 005	1 846	3 609	.	Arnsberg.
379. Nicolai	2 349	2 652	5 001	2 899	4 674	4 532	Oppeln.
380. Strasburg i. U. . . .	2 423	2 575	4 998	3 023	5 141	5 028	Potsdam.
381. Husum	2 426	2 558	4 984	2 622	4 967	4 750	Schleswig.
382. Wollin	2 367	2 611	4 978	3 059	4 997	5 201	Stettin.
383. Boppard	2 367	2 610	4 977	3 356	4 645	4 563	Koblenz.
384. Bitterfeld	2 434	2 538	4 972	2 683	4 897	4 551	Merseburg.
385. Hainau	2 412	2 555	4 967	2 121	4 719	4 501	Liegnitz.
386. Schwetz	2 378	2 588	4 966	2 476	4 729	4 619	Marienwerder.
387. Patschkau	2 327	2 597	4 924	2 354	4 754	4 704	Oppeln.
388. Preetz	2 489	2 432	4 921	2 808	5 278	5 471	Schleswig.
389. Ziegenhals	2 464	2 454	4 918	2 723	4 390	4 016	Oppeln.
390. Preuss.-Holland . . .	2 375	2 542	4 917	2 301	4 685	4 606	Königsberg.
391. Luckau	2 525	2 392	4 917	2 491	5 027	5 013	Frankfurt
392. Kempen bei Krefeld	2 390	2 516	4 906	2 848	4 803	4 714	Düsseldorf.
393. Meseritz	2 234	2 666	4 900	2 672	4 933	5 086	Posen.
394. Rügenwalde	2 242	2 652	4 894	3 077	5 106	5 556	Köslin.
395. Wipperfürth	2 400	2 487	4 887	2 837	4 850	2 054	Köln.
396. Heiligenstadt	2 248	2 635	4 883	2 917	5 655	5 028	Erfurt.
397. Garz a. O.	2 451	2 427	4 878	3 022	4 996	5 068	Stettin.
398. Gottesberg	2 583	2 280	4 863	2 138	3 912	3 688	Breslau.
399. Warendorf	2 403	2 456	4 859	2 696	4 979	4 748	Münster.
400. Recklingshausen . . .	2 430	2 428	4 858	2 753	4 371	4 224	Münster.
401. Rogasen	2 375	2 482	4 857	2 873	5 256	4 832	Posen.
402. Straussberg	2 634	2 221	4 855	2 647	5 524	5 218	Potsdam.
403. Langendreer*	2 667	2 183	4 850	2 273	4 060	.	Arnsberg.
404. Tangermünde	2 370	2 479	4 849	3 243	4 769	4 992	Magdeburg.
405. Lüben	2 389	2 458	4 847	2 092	4 464	4 568	Liegnitz.
406. Greven*	2 410	2 435	4 845	4 081	4 829	.	Münster.
407. Worringen*	2 435	2 406	4 841	3 656	4 880	.	Köln.
408. Naugard	2 707	2 126	4 833	1 995	5 082	4 841	Stettin.
409. Elmshorn	2 418	2 411	4 829	2 561	4 841	4 698	Schleswig.
410. Weissstein*	2 574	2 254	4 828	1 735	4 205	.	Breslau.
411. Gladbach*	2 462	2 364	4 826	2 881	4 513	.	Düsseldorf.
412. Labes	2 327	2 495	4 822	2 726	4 712	5 055	Stettin.
413. Wormditt	2 229	2 583	4 812	2 884	4 618	4 791	Königsberg.
414. Jülich	3 065	1 737	4 802	1 907	4 741	5 244	Aachen.
415. Stirum*	2 568	2 213	4 799	1 861	3 959	.	Düsseldorf.

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871. männliche	weibliche	Einw. überhaupt	Dav. ortsgebürtig.	Zählung vom 3. Dec. 1867. Einw. überhaupt	Zählung vom 3. Dec. 1864. Einw. überhaupt	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
416. Löwenberg i. Schl. . .	2 229	2 569	4 798	1 988	5 619	5 146	Liegnitz.
417. Limburg a. Lahn . .	2 343	2 451	4 794	2 648	4 487	4 395	Wiesbaden.
418. Segeberg	2 482	2 309	4 791	2 420	4 775	4 659	Schleswig.
419. Northeim	2 328	2 457	4 785	2 805	5 291	5 587	Hildesheim.
420. Arnsberg	2 321	2 463	4 784	2 356	4 621	4 584	Arnsberg.
421. Dahme.	2 378	2 398	4 776	3 154	4 727	4 620	Potsdam.
422. Wickrath*	2 411	2 348	4 759	3 465	4 771	.	Düsseldorf.
423. Ibbenbüren*	2 449	2 308	4 757	3 713	4 740	.	Münster.
424. Berlinchen	2 295	2 461	4 756	2 700	4 826	4 957	Frankfurt.
425. Siegburg	2 287	2 461	4 748	2 350	4 465	4 214	Köln.
426. Sonnborn*	2 427	2 309	4 736	2 324	4 230	.	Düsseldorf.
427. Schlawe	2 139	2 585	4 724	2 475	4 931	4 754	Köslin.
428. Klein-Zabrze*	2 440	2 283	4 723	1 277	3 815	.	Oppeln.
429. Orzegow*	2 447	2 265	4 712	1 888	3 809	.	Oppeln.
430. Rummelsburg	2 210	2 497	4 707	3 120	4 653	4 545	Köslin.
431. Dittersbach*	2 481	2 223	4 704	1 116	3 601	.	Breslau.
432. Tremessen	2 247	2 452	4 699	1 969	3 976	3 822	Bromberg.
433. Werl.	2 286	2 394	4 680	3 078	4 685	4 631	Arnsberg.
434. Ober-Glogau	2 265	2 395	4 660	2 616	4 498	4 549	Oppeln.
435. Ehrenbreitenstein. . .	3 207	1 450	4 657	1 093	4 500	4 576	Koblenz.
436. Vörde*.	2 507	2 139	4 646	2 887	4 717	.	Arnsberg.
437. Jastrow	2 276	2 343	4 619	2 774	4 646	4 449	Marienwerder.
438. Pannesheide*	2 344	2 268	4 612	3 623	4 561	.	Aachen.
439. Müngersdorf*	2 317	2 287	4 604	1 969	3 925	.	Köln.
440. Neuwerk*.	2 355	2 245	4 600	3 482	4 452	.	Düsseldorf.
441. Neuenburg	2 214	2 384	4 598	2 705	4 038	3 903	Marienwerder.
442. Bütow	2 178	2 418	4 596	2 395	4 701	4 425	Köslin.
443. Eckernförde	2 297	2 290	4 587	2 382	4 953	3 964	Schleswig.
444. Osterode i. Pr.	2 156	2 415	4 571	2 082	4 277	4 035	Königsberg.
445. Miechowitz*	2 306	2 251	4 557	2 400	4 187	.	Oppeln.
446. Lamberti*	2 269	2 287	4 556	930	3 973	.	Münster.
447. Egeln	2 288	2 265	4 553	2 509	4 312	4 244	Magdeburg.
448. Goldap.	2 100	2 449	4 549	2 325	4 607	4 596	Gumbinnen.
449. Bühr*	2 305	2 242	4 547	3 207	4 338	.	Münster.
450. Limburg a. Leppe . .	2 370	2 170	4 540	2 452	3 802	3 350	Arnsberg.
451. Köpenick	2 317	2 215	4 532	2 043	3 897	3 843	Potsdam.
452. Brilon	2 481	2 038	4 519	3 153	4 053	4 255	Arnsberg.
453. Peine	2 220	2 296	4 516	2 399	4 560	4 285	Hildesheim.
454. Kosel	2 633	1 881	4 514	1 347	4 420	4 416	Oppeln.
455. Wegberg*	2 328	2 179	4 507	3 447	4 510	.	Aachen.
456. Willich*	2 293	2 214	4 507	2 901	4 275	.	Düsseldorf.
457. Geistingen*	2 206	2 297	4 503	3 369	4 652	.	Köln.
458. Trebnitz.	2 101	2 395	4 496	2 139	4 449	4 433	Breslau.
459. Fischeln*	2 249	2 245	4 494	2 655	3 981	.	Düsseldorf.
460. Andernach	2 270	2 212	4 482	2 648	4 323	4 369	Koblenz.
461. Eitorf*.	2 161	2 311	4 472	3 806	4 317	.	Köln.
462. Nieder-Krüchten* . .	2 291	2 175	4 466	3 450	4 363	.	Aachen.
463. Lobberich*	2 311	2 152	4 463	2 620	3 873	.	Düsseldorf.
464. Emsdetten*	2 254	2 202	4 456	3 662	4 430	.	Münster.
465. Annen-Wullen* . . .	2 447	2 002	4 449	1 778	3 406	.	Arnsberg.
466. Wanzleben	2 190	2 256	4 446	2 569	3 976	3 754	Magdeburg.
467. Tempelburg	2 157	2 287	4 444	2 763	4 361	4 322	Köslin.
468. Menden	2 235	2 200	4 435	2 660	4 187	4 054	Arnsberg.
469. Sonnenburg	2 110	2 314	4 424	2 599	4 344	4 156	Frankfurt.
470. Herne*	2 456	1 961	4 417	1 774	3 398	.	Arnsberg.

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871. männliche	weibliche	Einw. überhaupt	Dav. ortsgebürtig.	Zählung vom 3. Dec. 1867. Einw. überhaupt	Zählung vom 3. Dec. 1864. Einw. überhaupt	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
471. Querfurt	2 167	2 245	4 412	2 439	4 249	4 361	Merseburg.
472. Warburg	2 193	2 215	4 408	2 404	3 957	4 051	Minden.
473. Habelschwerdt	2 061	2 317	4 378	2 033	4 113	3 949	Breslau.
474. Boguschütz*	2 267	2 109	4 376	1 706	3 282	.	Oppeln.
475. Grottkau	2 130	2 238	4 368	1 814	4 421	4 327	Oppeln.
476. Zellerfeld	2 130	2 221	4 351	3 085	4 496	4 457	Hildesheim.
477. Odenthal*	2 155	2 195	4 350	3 420	4 515	.	Köln.
478. Ohra*	2 101	2 244	4 345	2 242	4 203	.	Danzig.
479. Gross-Ottersleben*	2 175	2 168	4 343	2 975	4 113	.	Magdeburg.
480. Nieder-Bielau*	2 043	2 299	4 342	2 110	4 198	.	Breslau.
481. Labiau	2 071	2 268	4 339	2 078	4 355	4 441	Königsberg.
482. Lengerich*	2 197	2 199	4 326	3 642	4 347	.	Münster.
483. Wilhelmsburg*	2 182	2 140	4 322	3 198	4 152	.	Lüneburg.
484. Gütersloh	2 109	2 191	4 300	2 696	4 163	4 093	Minden.
485. Klüppelberg*	2 149	2 151	4 300	2 818	4 296	.	Köln.
486. Alt-Damm	2 247	2 051	4 298	2 061	3 919	3 960	Stettin.
487. Kyritz	2 099	2 198	4 297	2 198	4 398	4 277	Potsdam.
488. Lunden*	2 091	2 203	4 294	2 897	4 267	.	Schleswig.
489. Langenberg	2 089	2 196	4 285	2 253	3 985	3 736	Düsseldorf.
490. Driesen	2 116	2 161	4 277	2 194	4 221	4 434	Frankfurt.
491. Valldorf*	2 028	2 245	4 273	3 045	4 510	.	Minden.
492. Czarnikau	2 006	2 263	4 269	2 383	4 128	4 235	Bromberg.
493. Aurich	1 905	2 359	4 264	2 295	4 919	4 608	Aurich.
494. Bublitz	2 011	2 240	4 251	2 479	4 130	4 061	Köslin.
495. Guttstadt	1 895	2 347	4 242	2 574	3 955	3 959	Königsberg.
496. Beeskow	2 079	2 148	4 227	2 154	4 207	4 307	Potsdam.
497. Löbau i. Pr.	1 979	2 240	4 219	2 234	4 020	3 962	Marienwerder.
498. Ober-Lahnstein	2 244	1 970	4 214	2 256	3 518	3 269	Wiesbaden.
499. Samter	2 197	2 017	4 214	1 786	3 997	4 028	Posen.
500. Filehne	2 055	2 151	4 206	2 370	4 049	4 154	Bromberg.
501. Erkelenz	2 027	2 156	4 183	2 779	4 225	2 187	Aachen.
502. Merzig	1 995	2 186	4 181	3 272	4 021	3 963	Trier.
503. Aplerbeck*	2 317	1 856	4 173	1 943	3 276	.	Arnsberg.
504. Friedrichsthal*	2 608	1 563	4 171	1 015	3 553	.	Trier.
505. Goch	2 047	2 124	4 171	2 738	4 162	3 997	Düsseldorf.
506. Diez	2 417	1 749	4 166	1 909	3 689	3 370	Wiesbaden.
507. Polzin	1 989	2 169	4 158	2 487	4 259	4 379	Köslin.
508. Liebau i. Schl.	1 907	2 250	4 157	1 598	3 399	3 104	Liegnitz.
509. Nothberg*	2 141	2 005	4 146	2 920	3 899	.	Aachen.
510. Woldenberg	1 932	2 213	4 145	2 222	4 175	4 246	Frankfurt.
511. Neustadt i. W.-Pr.	2 024	2 120	4 144	1 854	3 715	3 503	Danzig.
512. Duderstadt	1 843	2 293	4 136	2 908	4 163	4 165	Hildesheim.
513. Berent	1 937	2 198	4 135	2 314	4 004	3 706	Danzig.
514. Wadersloh*	2 092	2 039	4 131	3 240	4 182	—	Münster.
515. Könnern	2 047	2 075	4 122	2 500	3 955	4 041	Merseburg.
516. Ottweiler	2 074	2 042	4 116	3 086	3 942	3 761	Trier.
517. Erkrath*	2 088	2 021	4 109	2 140	3 929	.	Düsseldorf.
518. Spiesen*	2 178	1 923	4 101	2 177	3 581	.	Trier.
519. Kappeln*	2 020	2 079	4 099	3 589	4 228	.	Münster.
520. Haan*	2 088	2 004	4 092	2 362	3 817	.	Düsseldorf.
521. Meve	2 276	1 808	4 084	1 792	4 349	3 454	Marienwerder.
522. Gressenich*	2 052	2 024	4 076	3 134	4 082	.	Aachen.
523. Schwerte	2 153	1 914	4 067	2 030	3 018	2 889	Arnsberg.
524. Herzberg a. E.	1 951	2 115	4 066	2 438	4 050	4 106	Merseburg.
525. Neustadt i. Holstein	1 968	2 095	4 063	2 037	4 089	3 813	Schleswig.

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871.				Zählung vom 3. Dec. 1867.	Zählung vom 3. Dec. 1864.	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
	männliche	weibliche	Einw. überhaupt	Dav. ortsgebürtig.	Einw. überhaupt	Einw. überhaupt	
526. Wongrowitz	1 884	2 177	4 061	1 814	3 906	3 692	Bromberg.
527. Sohrau i. O.-Schl. . . .	1 914	2 129	4 043	2 564	3 991	3 762	Oppeln.
528. Guhrau	1 890	2 147	4 037	2 029	4 234	4 113	Breslau.
529. Grefrath*	2 024	2 009	4 033	2 868	3 836	.	Düsseldorf.
530. Uetersen	1 976	2 054	4 030	2 398	3 829	3 888	Schleswig.
531. Königl.-Schmelz* . . .	1 850	2 169	4 019	2 193	4 069	.	Königsberg.
532. Eckenhagen*	1 962	2 094	4 011	3 433	3 967	.	Köln.
533. Wermelskirchen* (Dorfhonschaft) . . .	2 011	1 997	4 008	2 560	3 827	.	Düsseldorf.
4 000 bis 2 000 Einwohner (445 Städte, 424 ländl. Communaleinheiten).							
534. Angerburg	1 891	2 114	4 005	1 634	4 197	4 144	Gumbinnen.
535. Peitz	1 946	2 048	3 994	2 445	3 944	3 674	Frankfurt.
536. Seehausen i. Altm. . .	1 930	2 062	3 992	1 898	4 274	3 057	Magdeburg.
537. Wehringshausen* . . .	2 183	1 806	3 989	1 166	3 035	.	Arnsberg.
538. Wartenburg i. Pr. . .	1 902	2 078	3 980	2 054	3 596	4 050	Königsberg.
539. Wreschen	1 845	2 121	3 966	2 108	3 610	3 594	Posen.
540. Schönlanke	1 875	2 078	3 953	2 462	4 091	4 091	Bromberg.
541. Richrath*	1 969	1 975	3 944	2 758	3 982	.	Düsseldorf.
542. Schwelm*	2 030	1 900	3 930	2 144	3 750	.	Arnsberg.
543. Treptow a. Tollense .	1 813	2 117	3 930	2 439	4 076	4 197	Stettin.
544. Büsbach*	2 030	1 897	3 927	2 122	3 589	.	Aachen.
545. Marggrabowa	1 831	2 090	3 921	1 862	4 225	.	Gumbinnen.
546. Eppinghofen*	1 991	1 906	3 897	2 016	3 574	.	Düsseldorf.
547. Hofgeismar	2 199	1 696	3 895	2 046	3 336	3 565	Kassel.
548. Artern	1 915	1 968	3 883	2 472	4 059	4 111	Merseburg.
549. Geilenkirchen (mit Hünshoven) . .	1 876	2 006	3 882	2 535	3 904	1 516	Aachen.
550. Rheine	1 884	1 995	3 879	2 287	3 610	3 459	Münster.
551. Mittel-Peterswaldau*	1 796	2 077	3 873	73	3 833	.	Breslau.
552. Pölitz	1 868	2 033	3 871	2 475	4 206	3 939	Stettin.
553. Mohrungen	1 707	2 157	3 864	2 100	3 917	3 658	Königsberg.
554. Werder b. Potsdam .	1 983	1 881	3 864	2 361	3 694	3 515	Potsdam.
555. Bernstadt i. Schl. . .	1 903	1 958	3 861	2 131	3 750	3 775	Breslau.
556. Neidenburg	1 802	2 058	3 860	2 064	3 710	3 622	Königsberg.
557. Fuhlerum*	2 093	1 764	3 857	1 686	3 518	.	Düsseldorf.
558. Pless	1 831	2 023	3 854	1 986	3 668	3 494	Oppeln.
559. Gross-Strelitz	1 850	2 003	3 853	1 811	3 702	3 335	Oppeln.
560. Ueberwasser*	1 830	2 018	3 848	1 584	3 692	.	Münster.
561. Morsbach*	1 893	1 948	3 841	3 120	3 544	.	Köln.
562. Ammeloe*	1 964	1 869	3 833	3 075	4 087	.	Münster.
563. Anrath*	1 906	1 924	3 830	2 738	3 692	.	Düsseldorf.
564. Beuthen a. O.	1 807	2 019	3 826	2 118	3 875	3 948	Liegnitz.
565. Templin	1 820	1 999	3 819	2 226	4 128	4 256	Potsdam.
566. Rellinghausen*	2 098	1 713	3 811	1 994	3 457	.	Düsseldorf.
567. Falkenburg	1 901	1 906	3 807	2 385	3 672	3 603	Köslin.
568. Giebichenstein*	1 881	1 926	3 807	1 470	3 118	.	Merseburg.
569. Schmiedeberg a. d. Schneek.	1 733	2 071	3 804	1 562	3 658	3 629	Liegnitz.
570. Ahrweiler	1 770	2 033	3 803	2 705	3 814	3 830	Koblenz.
571. Rösrath*	1 907	1 892	3 799	2 979	3 825	.	Köln.
572. Bischofsburg	1 797	1 990	3 787	1 978	3 469	3 581	Königsberg.
573. Recklinghausen* . . .	1 924	1 855	3 779	2 285	3 723	.	Münster.
574. Reppen	1 806	1 971	3 777	2 384	3 743	3 762	Frankfurt.
575. Dülmen	1 784	1 992	3 776	2 630	3 705	3 623	Münster.
576. Ukermünde	1 795	1 980	3 775	1 759	4 100	4 425	Stettin.
577. Peiskretscham	1 813	1 960	3 773	2 339	3 676	3 788	Oppeln.

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871. männliche	weibliche	Einw. überhaupt	Dav. ortsgebürtig.	Zählung vom 3. Dec. 1867. Einw. überhaupt	Zählung vom 3. Dec. 1864 Einw. überhaupt	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
578. Lötzen	1 830	1 939	3 769	1 412	3 569	3 809	Gumbinnen.
579. Antonienhütte*	1 923	1 843	3 766	1 103	3 139	.	Oppeln.
580. Bärwalde i. d. Neum.	1 837	1 928	3 765	2 414	3 872	4 023	Frankfurt.
581. Schalke*	2 241	1 522	3 763	563	2 058	.	Arnsberg.
582. Stallupönen	1 813	1 947	3 760	1 668	3 696	3 730	Gumbinnen.
583. Pillau†)	2 095	1 651	3 746	1 663	4 051	3 671	Königsberg.
584. Geseke	1 839	1 903	3 742	2 766	3 936	3 981	Arnsberg.
585. Wolmirstedt	1 808	1 934	3 742	2 318	3 840	3 975	Magdeburg.
586. Düben	1 881	1 853	3 734	2 125	3 899	2 690	Merseburg.
587. Mehlsack	1 678	2 056	3 734	2 646	3 671	3 616	Königsberg.
588. Kamen	1 889	1 839	3 728	2 447	3 578	3 516	Arnsberg.
589. Oranienburg	1 883	1 845	3 728	1 767	3 849	3 938	Potsdam.
590. Preuss.-Eylau	1 766	1 953	3 719	1 720	3 674	3 557	Königsberg.
591. Teuchern	1 892	1 823	3 715	1 839	3 067	2 708	Merseburg.
592. Grätz	1 712	2 002	3 714	2 053	3 775	3 783	Posen.
593. Heumar*	1 820	1 892	3 712	2 641	3 849	.	Köln.
594. Honnef	1 772	1 935	3 707	2 813	3 676	3 647	Köln.
595. Loitz	1 712	1 989	3 701	2 018	3 777	3 923	Stralsund.
596. Lauterberg	1 785	1 910	3 695	2 985	3 751	3 816	Hildesheim.
597. Ragnit	1 757	1 930	3 687	1 517	3 638	3 575	Gumbinnen.
598. Lienen*	1 827	1 856	3 683	3 294	3 861	.	Münster.
599. Schlegel*	1 774	1 904	3 678	2 542	3 527	.	Breslau.
600. Borghorst*	1 743	1 934	3 677	2 768	3 660	.	Münster.
601. Ober-Bielau*	1 698	1 976	3 674	2 606	3 653	.	Breslau.
602. Lautenburg	1 831	1 839	3 670	1 878	3 156	2 977	Marienwerder.
603. Rybnik	1 669	1 995	3 664	1 998	3 525	3 465	Oppeln.
604. Strelno	1 786	1 866	3 652	1 827	3 504	3 246	Bromberg.
605. Herdecke	1 859	1 780	3 639	2 302	3 396	3 443	Arnsberg.
606. Nottuln*	1 772	1 867	3 639	2 682	3 736	.	Münster.
607. Hennstedt*	1 768	1 859	3 627	2 390	3 658	.	Schleswig.
608. Letschin*	1 772	1 855	3 627	2 448	3 612	.	Frankfurt.
609. Frechen*	1 761	1 865	3 626	2 761	3 766	.	Köln.
610. Briesen	1 757	1 866	3 623	2 053	3 484	3 370	Marienwerder.
611. Ober-Pleis*	1 738	1 885	3 623	3 005	3 877	.	Köln.
612. Schreiberhau*	1 753	1 864	3 617	2 389	3 616	.	Liegnitz.
613. Bergen auf Rügen	1 634	1 982	3 616	1 798	3 536	3 696	Stralsund.
614. Herzberg am Harz	1 721	1 895	3 616	2 567	3 457	3 550	Hildesheim.
615. Katscher	1 790	1 816	3 606	2 261	3 360	3 148	Oppeln.
616. Letmathe*	1 932	1 673	3 605	1 966	3 280	.	Arnsberg.
617. Dülmen*	1 802	1 795	3 597	2 580	3 700	.	Münster.
618. Kosten	1 677	1 918	3 595	1 654	3 716	3 862	Posen.
619. Kozmin	1 712	1 883	3 595	2 332	3 698	3 556	Posen.
620. Heppendorf*	1 799	1 793	3 592	2 897	3 601	.	Köln.
621. Polnisch-Krone	1 725	1 867	3 592	2 004	3 240	3 261	Bromberg.
622. Orb	1 652	1 937	3 589	3 272	3 727	.	Kassel.
623. Müncheberg	1 752	1 828	3 580	1 889	3 493	3 364	Frankfurt.
624. Gohfeld*	1 709	1 867	3 576	2 730	3 662	.	Minden.
625. Schubin	1 697	1 863	3 560	1 898	3 446	3 452	Bromberg.
626. Schkeuditz	1 737	1 818	3 555	1 882	3 794	3 835	Merseburg.
627. Avenwedde*	1 712	1 840	3 552	2 614	3 666	.	Minden.
628. Gellnhausen	1 717	1 835	3 552	2 538	3 594	3 496	Kassel.
629. Oldesloe	1 792	1 758	3 550	1 658	4 421	3 904	Schleswig.
630. Melsungen	1 668	1 870	3 538	2 560	3 513	3 620	Kassel.
631. Dülken*	1 838	1 698	3 536	2 362	3 409	.	Düsseldorf.
†) Davon die Festung	711	112	823	67	866	.	

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871.				Zählung vom 3. Dec. 1867.	Zählung vom 3. Dec. 1864.	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
	männliche	weibliche	Einw. überhaupt	Dav. ortsgebürtig.	Einw. überhaupt	Einw. überhaupt	
632. Ahlen	1 743	1 792	3 535	2 470	3 512	3 458	Münster.
633. Kösfeld	1 595	1 937	3 532	1 857	3 718	3 755	Münster.
634. Vallendar	1 685	1 847	3 532	2 601	3 470	3 590	Koblenz.
635. Oestrich*	1 866	1 659	3 525	2 095	3 366	.	Arnsberg.
636. Genthin	1 725	1 798	3 523	1 590	3 539	3 425	Magdeburg.
637. Rees	1 640	1 880	3 520	2 485	3 565	3 561	Düsseldorf.
638. Osterburg i. Altm.	1 781	1 737	3 518	1 689	3 463	3 257	Magdeburg.
639. Züllchow, R.-B. Stettin*	1 838	1 674	3 512	973	2 926	.	Stettin.
640. Schroda	1 655	1 851	3 506	1 698	3 193	3 122	Posen.
641. Rinteln	1 660	1 844	3 504	2 013	3 406	3 437	Kassel.
642. Uckerath*	1 707	1 795	3 502	2 955	3 696	.	Köln.
643. Bischofsheim	1 630	1 868	3 498	2 253	3 384	3 333	Königsberg.
644. Rössel	1 629	1 866	3 495	1 736	3 292	3 325	Königsberg.
645. Sigmaringen	1 800	1 690	3 490	1 328	2 764	2 689	Sigmaringen.
646. Friedland a. d. Aller.	1 781	1 705	3 486	1 568	3 412	2 931	Königsberg.
647. Ober-Ursel	1 696	1 788	3 484	2 294	3 384	3 445	Wiesbaden.
648. Weitmar*	1 918	1 555	3 473	1 650	3 155	.	Arnsberg.
649. Hasslinghausen*	1 785	1 687	3 472	2 253	3 446	.	Arnsberg.
650. Wettin	1 634	1 832	3 466	2 369	3 637	3 902	Merseburg.
651. Deutsch-Eylau	1 752	1 707	3 459	1 489	3 102	2 921	Marienwerder.
652. Ober-Haiduck*	1 882	1 544	3 426	688	1 693	.	Oppeln.
653. Riesenburg	1 693	1 723	3 416	1 742	3 401	3 560	Marienwerder
654. Löbejün	1 643	1 764	3 407	2 270	3 388	3 559	Merseburg.
655. Alt-Schöneberg*	1 729	1 678	3 407	1 118	2 507	.	Potsdam.
656. Datteln*	1 722	1 675	3 397	2 796	3 484	.	Münster.
657. Elspe*	1 907	1 484	3 391	1 741	3 132	.	Arnsberg.
658. Kierspe*	1 676	1 714	3 390	2 504	3 452	.	Arnsberg.
659. Gransee	1 626	1 760	3 386	2 012	3 582	3 448	Potsdam.
660. Heiligenbeil	1 502	1 882	3 384	1 729	3 272	3 224	Königsberg.
661. Lippehne	1 576	1 803	3 379	1 839	3 251	3 247	Frankfurt.
662. Ober-Rad*	1 728	1 649	3 377	2 085	2 830	.	Wiesbaden.
663. Schmiegel	1 564	1 809	3 373	2 049	3 236	3 165	Posen.
664. Schoppinitz*	1 783	1 589	3 372	1 134	2 698	.	Oppeln.
665. Tempelburg	1 586	1 786	3 372	2 308	3 247	2 291	Marienwerder.
666. Tondern	1 664	1 706	3 370	1 597	3 452	3 306	Schleswig.
667. Beeck*	1 718	1 651	3 369	2 571	3 427	.	Aachen.
668. Ruppichteroth*	1 692	1 667	3 360	2 813	3 386	.	Köln.
669. Neudamm	1 691	1 666	3 357	1 972	3 259	3 401	Frankfurt.
670. Ottmachau	1 536	1 821	3 357	1 804	3 379	3 340	Oppeln.
671. Kölleda	1 640	1 716	3 356	2 173	3 357	3 521	Merseburg.
672. Benneckenstein	1 602	1 753	3 355	2 935	3 589	4 432	Frfurt.
673. Schiffweiler*	1 780	1 570	3 350	1 725	3 337	.	Trier.
674. St. Wendel	1 601	1 746	3 347	2 061	3 150	2 952	Trier.
675. Zduny	1 600	1 746	3 346	2 195	3 381	3 374	Posen.
676. Engelskirchen*	1 656	1 689	3 345	2 423	3 253	.	Köln.
677. Rosenberg i. O.-Schl.	1 530	1 813	3 343	1 939	3 669	3 365	Oppeln.
678. Chorzow*	1 687	1 655	3 342	1 812	3 700	.	Oppeln.
679. Friesack	1 610	1 730	3 340	1 876	3 513	3 406	Potsdam.
680. Eilendorf*	1 709	1 624	3 333	2 499	3 008	.	Aachen.
681. Christburg	1 577	1 753	3 330	1 783	3 362	3 256	Marienwerder.
682. Lübbenau	1 549	1 781	3 330	2 078	3 241	3 180	Frankfurt.
683. Mettingen*	1 548	1 782	3 330	2 683	3 382	.	Münster.
684. Kirchhunden*	1 690	1 636	3 326	2 251	3 095	.	Arnsberg.
685. Schleusingen	1 614	1 709	3 323	2 023	3 263	3 128	Erfurt.
686. St. Andreasberg	1 509	1 812	3 321	2 866	3 510	3 640	Hildesheim.

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871. männliche	weibliche	Einw. überhaupt	Dav. ortsgebürtig.	Zählung vom 3. Dec. 1867. Einw. überhaupt	Zählung vom 3. Dec. 1864. Einw. überhaupt	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
687. Blankenese*	1 448	1 873	3 321	2 555	3 185	.	Schleswig.
688. Dillenburg	1 591	1 728	3 319	1 903	3 033	2 989	Wiesbaden.
689. Vier-Honschaften*	2 017	1 301	3 318	1 460	2 590	.	Düsseldorf.
690. Denklingen*	1 632	1 685	3 317	2 694	3 314	.	Köln.
691. Flatow	1 641	1 676	3 317	1 925	2 997	3 189	Marienwerder.
692. Seelow	1 587	1 722	3 309	1 999	3 456	3 237	Frankfurt.
693. Wahn*	1 621	1 688	3 309	2 324	3 349	.	Köln.
694. Militsch	1 661	1 646	3 307	1 476	3 348	3 360	Breslau.
695. Schildesche*	1 624	1 682	3 307	2 273	3 172	.	Minden.
696. Mildstedt*	1 657	1 640	3 297	1 973	3 153	.	Schleswig.
697. Riesenbeck*	1 614	1 671	3 285	2 577	3 264	.	Münster.
698. Kirchspiel Ochtrup*	1 688	1 595	3 283	3 013	3 383	.	Münster.
699. Jersitz*	1 619	1 662	3 281	1 222	2 453	.	Posen.
700. Bedburdyk*	1 693	1 586	3 279	2 594	3 281	.	Düsseldorf.
701. Hechingen	1 483	1 793	3 276	2 084	3 700	3 239	Sigmaringen.
702. Rotenburg a. F.	1 527	1 748	3 275	1 992	3 159	3 062	Kassel.
703. Sensburg	1 525	1 745	3 270	1 614	3 137	3 063	Gumbinnen.
704. Montabaur	1 628	1 638	3 266	2 047	3 052	2 943	Wiesbaden.
705. Freistadt i. Schl.	1 467	1 798	3 265	1 572	3 424	4 033	Liegnitz.
706. Oderberg	1 653	1 609	3 262	2 098	3 154	3 022	Potsdam.
707. Burgsteinfurt	1 597	1 664	3 261	2 255	3 243	.	Münster.
708. Bommelsvitte*	1 411	1 847	3 258	1 441	3 279	.	Königsberg.
709. Witzenhausen	1 527	1 728	3 255	1 872	3 121	3 125	Kassel.
710. Regenwalde	1 595	1 658	3 253	1 967	3 411	3 472	Stettin.
711. Tribsees	1 525	1 726	3 251	2 204	3 454	3 649	Stralsund.
712. Ziandowitz*	1 506	1 742	3 248	2 225	3 320	.	Oppeln.
713. Kallies	1 534	1 712	3 246	2 246	3 261	3 440	Köslin.
714. Mühlberg a. E.	1 558	1 686	3 244	2 232	3 287	3 445	Merseburg.
715. Klein-Dombrowka*	1 706	1 537	3 243	1 068	2 512	.	Oppeln.
716. Salzbrunn*	1 550	1 688	3 238	1 194	2 922	.	Breslau.
717. Steinau a. O.	1 605	1 631	3 236	1 522	3 348	3 326	Breslau.
718. Rosenberg	1 583	1 651	3 234	1 600	3 207	3 096	Marienwerder.
719. Dorsten	1 499	1 733	3 232	1 974	3 353	3 334	Münster.
720. Meldorf	1 581	1 651	3 232	1 852	3 221	3 347	Schleswig.
721. Krojanke	1 557	1 674	3 231	2 154	2 975	3 251	Marienwerder.
722. Zörbig	1 493	1 729	3 222	1 913	3 452	3 524	Merseburg.
723. Eckesey*	1 788	1 432	3 220	885	2 305	.	Arnsberg.
724. Geestemünde	1 766	1 452	3 218	676	3 016	.	Stade.
725. Weener	1 442	1 767	3 209	1 970	3 368	.	Aurich.
726. Birnbaum	1 502	1 705	3 207	1 739	3 379	3 372	Posen.
727. Herchen*	1 606	1 599	3 205	2 665	3 188	.	Köln.
728. Raeren*	1 501	1 702	3 203	2 815	3 429	.	Aachen.
729. Havelberg	1 583	1 619	3 202	1 580	3 645	3 998	Potsdam.
730. Ilsenburg*	1 597	1 603	3 200	2 345	2 992	.	Magdeburg.
731. Dümpten*	1 718	1 481	3 199	1 673	2 853	.	Düsseldorf.
732. Rüdesheim	1 508	1 689	3 197	2 174	3 087	3 009	Wiesbaden.
733. Zinten	1 454	1 740	3 194	1 802	3 177	3 352	Königsberg.
734. Ibbenbüren	1 554	1 636	3 190	2 095	3 100	3 041	Münster.
735. Wiebelskirchen*	1 675	1 513	3 188	2 345	3 140	.	Trier.
736. Osterwiek	1 528	1 659	3 187	1 977	3 135	3 136	Magdeburg.
737. Mörs	1 553	1 630	3 183	1 710	3 136	3 047	Düsseldorf.
738. Xanten	1 477	1 706	3 183	2 146	3 490	3 553	Düsseldorf.
739. Kemberg	1 591	1 591	3 182	2 137	3 261	3 157	Merseburg.
[illegible]el*	1 662	1 520	3 182	2 545	2 892	.	Arnsberg.
[illegible]er*	1 614	1 564	3 178	2 065	2 941	.	Düsseldorf.

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871.				Zählung vom 3. Dec. 1867.	Zählung vom 3. Dec. 1864.	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
	männliche	weibliche	Einw. überhaupt	Dav. ortsgebürtig.	Einw. überhaupt	Einw. überhaupt	
742. Preuss.-Friedland . . .	1 567	1 603	3 170	1 737	2 981	2 860	Marienwerder.
743. Neunkirchen*	1 587	1 582	3 169	2 760	3 269	.	Köln.
744. Reinerz	1 493	1 674	3 167	1 643	3 050	2 962	Breslau.
745. Brackwede*	1 527	1 631	3 158	1 609	2 916	.	Minden.
746. Reussendorf*	1 580	1 578	3 158	1 319	2 665	.	Breslau.
747. Marienberghausen* . .	1 546	1 596	3 142	2 742	3 317	.	Köln.
748. Rosbach*	1 603	1 533	3 136	2 658	3 130	.	Düsseldorf.
749. Homburg*	1 586	1 549	3 135	1 916	2 934	.	Düsseldorf.
750. Gimborn*	1 507	1 626	3 133	2 399	3 251	.	Köln.
751. Höchst a. Main . . .	1 574	1 559	3 133	1 525	2 895	3 013	Wiesbaden.
752. Meppen	1 502	1 630	3 132	1 828	2 960	2 898	Osnabrück.
753. Lechenich*	1 534	1 594	3 128	2 219	3 187	.	Köln.
754. Lichtenberg*	1 641	1 487	3 128	974	2 338	.	Potsdam.
755. Völklingen*	1 676	1 448	3 124	1 862	2 598	.	Trier.
756. Höngen*	1 784	1 338	3 122	1 685	2 833	.	Aachen.
757. Tichau*	1 447	1 674	3 121	2 608	2 873	.	Oppeln.
758. Uerdingen	1 504	1 615	3 119	1 740	3 111	3 116	Düsseldorf.
759. Oliva*	1 513	1 605	3 118	1 140	2 800	.	Danzig.
760. Trachenberg	1 476	1 642	3 118	1 464	2 914	2 973	Breslau.
761. Wusterhausen a. D. .	1 500	1 617	3 117	1 857	3 180	3 251	Potsdam.
762. Bleicherode	1 503	1 609	3 112	2 167	2 981	2 777	Erfurt.
763. Olvenstedt*	1 490	1 622	3 112	2 535	2 947	.	Magdeburg.
764. Alstaden*	1 719	1 391	3 110	1 179	2 675	.	Düsseldorf.
765. Rödelheim	1 558	1 551	3 109	1 580	2 686	.	Wiesbaden.
766. Belgern	1 475	1 630	3 105	2 068	3 211	3 258	Merseburg.
767. Schippenbeil	1 400	1 700	3 100	1 655	3 072	3 203	Königsberg.
768. Grimmen i. Pom. . . .	1 480	1 617	3 097	1 681	3 193	3 197	Stralsund.
769. Chodschesen	1 415	1 677	3 092	1 918	3 125	3 403	Bromberg.
770. Neuwedell	1 491	1 600	3 091	1 915	3 157	3 165	Frankfurt.
771. Wittlich	1 508	1 577	3 085	2 389	3 168	3 138	Trier.
772. Darkehmen	1 393	1 685	3 078	1 408	3 081	3 106	Gumbinnen.
773. Schmiedeberg i. Sachs.	1 579	1 496	3 075	1 616	3 090	2 667	Merseburg.
774. Werdohl*	1 747	1 325	3 072	1 398	2 705	.	Arnsberg.
775. Kettwig	1 570	1 499	3 069	1 993	2 885	2 948	Düsseldorf.
776. Borken i. Westf. . . .	1 451	1 615	3 066	1 945	3 026	3 061	Münster.
777. Issum*	1 501	1 561	3 062	2 170	3 060	.	Düsseldorf.
778. Vietz*	1 435	1 625	3 060	1 577	3 000	.	Frankfurt.
779. Boden*	1 490	1 568	3 058	2 670	2 872	.	Trier.
780. Dingelstedt	1 419	1 636	3 055	2 479	3 037	3 050	Erfurt.
781. Schönfliess	1 450	1 601	3 051	1 822	2 946	2 895	Frankfurt.
782. Oedt*	1 549	1 497	3 046	2 048	2 916	.	Düsseldorf.
783. Bendorf	1 484	1 561	3 045	2 043	2 860	2 784	Koblenz.
784. Weidenau*	1 635	1 410	3 045	1 591	2 476	.	Arnsberg.
785. Seehausen b. Magdeb.	1 530	1 514	3 044	2 115	3 080	3 057	Magdeburg.
786. Bahn	1 435	1 608	3 043	1 579	2 981	2 863	Stettin.
787. Nieder-Wüste-Giersdorf*	1 429	1 614	3 043	991	2 881	.	Breslau.
788. Kirchhain i. L.	1 526	1 509	3 035	1 944	2 853	2 729	Frankfurt.
789. Reetz	1 485	1 550	3 035	1 967	3 035	3 113	Frankfurt.
790. Burgdorf	1 502	1 523	3 025	1 751	3 047	2 890	Lüneburg.
791. Dabringhausen*	1 544	1 478	3 022	2 356	3 041	.	Düsseldorf.
792. Pankow*	1 445	1 574	3 019	826	2 192	.	Potsdam.
793. Hochneukirch*	1 543	1 475	3 018	2 154	2 969	.	Düsseldorf.
794. Thale*	1 568	1 449	3 017	1 741	2 688	.	Magdeburg.
795. Graefenhainichen . . .	1 511	1 499	3 010	1 957	3 198	3 029	Merseburg.
796. Gerdauen	1 400	1 609	3 009	1 395	2 861	2 852	Königsberg.

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871. männliche	weibliche	Einw. überhaupt	Dav. ortsgebürtig.	Zählung vom 3. Dec. 1867. Einw. überhaupt	Zählung vom 3. Dec. 1864. Einw. überhaupt	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
797. Hornhausen*	1 510	1 496	3 006	2 162	3 064	.	Magdeburg.
798. Vlotho	1 442	1 561	3 003	1 838	2 926	2 816	Minden.
799. Altendorf*	1 376	1 625	3 001	1 981	2 838	.	Oppeln.
800. Homberg i. Hessen	1 431	1 570	3 001	1 956	3 170	3 446	Kassel.
801. Ermsleben	1 450	1 548	2 998	1 992	3 022	3 074	Merseburg.
802. Lünen	1 518	1 480	2 998	1 870	3 000	2 901	Arnsberg.
803. Brühl*	1 460	1 533	2 993	1 573	2 975	.	Köln.
804. Wehlheiden*	1 424	1 568	2 992	1 375	2 313	2 053	Kassel.
805. Schönholthausen*	1 529	1 460	2 989	2 317	2 941	.	Arnsberg.
806. Gostin	1 356	1 632	2 988	1 781	3 109	2 947	Posen.
807. Plön	1 332	1 388	[1]2 988	1 340	2 853	2 716	Schleswig.
808. Kulmsee	1 425	1 557	2 982	1 325	2 759	2 383	Marienwerder.
809. Polsnitz*	1 452	1 530	2 982	1 191	2 709	.	Breslau.
810. Beckum	1 527	1 453	2 980	1 944	2 783	2 730	Münster.
811. Kerpen*	1 407	1 570	2 977	2 241	3 104	.	Köln.
812. Ascheberg*	1 439	1 534	2 973	2 512	3 056	.	Münster.
813. Rosdzin*	1 551	1 416	2 967	1 206	2 307	.	Oppeln.
814. Kaldenkirchen	1 511	1 455	2 966	2 156	2 893	2 766	Düsseldorf.
815. Wagenfeld*	1 433	1 533	2 966	2 684	3 045	.	Hannover.
816. Tönning	1 385	1 580	2 965	1 539	3 039	2 899	Schleswig.
817. Hiesfeld*	1 515	1 448	2 963	2 208	2 879	.	Düsseldorf.
818. Osterfeld*	1 646	1 315	2 961	1 412	2 593	.	Münster.
819. Hinsbeck*	1 513	1 438	2 951	2 109	2 887	.	Düsseldorf.
820. Körlin	1 407	1 542	2 949	1 510	3 183	3 242	Köslin.
821. Schwersenz	1 362	1 577	2 939	1 648	2 792	2 889	Posen.
822. Neheim	1 531	1 407	2 938	1 779	2 637	2 467	Arnsberg.
823. Alten-Weddingen*	1 478	1 460	2 938	2 049	2 827	.	Magdeburg.
824. Langenselbold*	1 436	1 499	2 935	2 474	2 815	2 755	Kassel.
825. Brzezinke*	1 449	1 485	2 934	1 599	2 233	.	Oppeln.
826. Welter*	1 605	1 328	2 933	1 419	2 569	.	Arnsberg.
827. Zehdenik	1 410	1 520	2 930	1 651	3 045	3 284	Potsdam.
828. Elbingerode a. Harz	1 379	1 549	2 928	2 350	3 139	3 204	Hildesheim.
829. Bedburg*	1 469	1 456	2 925	2 028	2 897	.	Köln.
830. Pinneberg	1 493	1 431	2 924	1 058	2 862	2 661	Schleswig.
831. Fritzlar	1 390	1 532	2 922	1 855	2 826	2 771	Kassel.
832. Alsleben	1 436	1 484	2 920	1 698	2 882	3 086	Merseburg.
833. Hückeswagen	1 412	1 507	2 919	1 697	2 733	2 678	Düsseldorf.
834. Eikel*	1 646	1 272	2 918	993	1 931	.	Arnsberg.
835. Seeburg	1 368	1 548	2 916	1 823	2 809	2 840	Königsberg.
836. Gaarden*	1 820	1 095	2 915	449	867	.	Schleswig.
837. Steinberg-Hallenberg*	1 460	1 455	2 915	2 658	2 763	2 872	Kassel.
838. Plettenberg*	1 465	1 445	2 910	2 376	2 916	.	Arnsberg.
839. Schlochau	1 370	1 538	2 908	1 613	2 960	2 832	Marienwerder.
840. Allendorf	1 347	1 560	2 907	2 365	2 986	3 037	Kassel.
841. Nieder-Marsberg	1 524	1 383	2 907	1 399	2 650	2 643	Arnsberg.
842. Lebus	1 465	1 440	2 905	1 791	2 903	2 777	Frankfurt.
843. Tennstedt	1 383	1 521	2 904	2 118	3 017	3 013	Erfurt.
844. Bremervörde	1 462	1 441	2 903	1 453	2 824	2 845	Stade.
845. Nieder-Wermelskirchen*	1 473	1 427	2 900	1 981	2 910	.	Düsseldorf.
846. Waltrop*	1 427	1 472	2 899	2 336	3 044	.	Münster.
847. Oldenhoven*	1 445	1 453	2 898	2 145	3 041	.	Aachen.
848. Lenzen	1 363	1 535	2 898	1 696	3 032	2 991	Potsdam.
849. Wiedenbrück	1 478	1 420	2 898	1 744	2 978	3 011	Minden.
850. Johannisburg	1 327	1 567	2 894	1 294	2 996	2 875	Gumbinnen.

[1]) Die Zahl 2988 schliesst zugleich die Kadettenanstalt mit 268 E. in sich.

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871. männliche	weibliche	Einw. überhaupt	Dav. ortsgebürtig.	Zählung vom 3. Dec. 1867. Einw. überhaupt	Zählung vom 3. Dec. 1864. Einw. überhaupt	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
851. Stieldorf*	1 424	1 468	2 892	2 374	2 892	.	Köln.
852. Linz a. Rhein	1 347	1 541	2 888	1 842	2 904	2 927	Koblenz.
853. Wegeleben	1 386	1 499	2 885	2 176	2 876	2 877	Magdeburg.
854. Warmbrunn*	1 320	1 560	2 880	1 151	2 879	.	Liegnitz.
855. Wolfhagen	1 292	1 577	2 869	2 145	2 946	3 036	Kassel.
856. Sandow*	1 381	1 484	2 865	1 384	2 516	.	Frankfurt.
857. Wohlau	1 623	1 236	2 859	937	2 657	2 323	Breslau.
858. Biere*	1 374	1 480	2 854	1 918	2 631	.	Magdeburg.
859. Haaren*	1 404	1 449	2 853	1 863	2 635	.	Aachen.
860. Nümbrecht*	1 365	1 487	2 852	2 442	3 052	.	Köln.
861. Remagen	1 361	1 486	2 847	1 831	2 783	2 669	Koblenz.
862. Greifenberg a. Q.	1 321	1 524	2 845	1 307	2 584	2 712	Liegnitz.
863. Freimorsdorf*	1 505	1 337	2 842	1 672	3 138	.	Köln.
864. Muskau	1 305	1 535	2 840	1 342	2 989	2 876	Liegnitz.
865. Rheda	1 326	1 514	2 840	1 880	2 906	2 850	Minden.
866. Kürten*	1 447	1 391	2 838	2 069	3 000	.	Köln.
867. Achim*	1 425	1 411	2 836	1 417	2 638	.	Stade.
868. Hennen*	1 464	1 367	2 831	2 100	2 860	.	Arnsberg.
869. Lövenich*	1 438	1 393	2 831	2 230	2 932	.	Aachen.
870. Gütersloh*	1 450	1 374	2 824	2 108	3 028	.	Minden.
871. Berghofen*	1 532	1 288	2 820	1 427	2 581	.	Arnsberg.
872. Zossen	1 379	1 441	2 820	1 577	2 664	2 616	Potsdam.
873. Freiburg a. U.	1 367	1 450	2 817	1 683	2 758	2 810	Merseburg.
874. Barleben*	1 330	1 486	2 816	2 058	2 751	.	Magdeburg.
875. Alfeld	1 370	1 445	2 815	1 425	2 867	2 798	Hildesheim.
876. Fiddichow	1 352	1 461	2 813	1 945	3 004	3 015	Stettin.
877. Gifhorn	1 418	1 395	2 813	1 675	2 804	2 694	Lüneburg.
878. Saalfeld i. Pr.	1 289	1 521	2 810	1 343	2 750	2 617	Königsberg.
879. Hellenthal*	1 344	1 459	2 803	2 297	2 917	.	Aachen.
880. Südlohn*	1 417	1 386	2 803	2 164	2 995	.	Münster.
881. Wollstein	1 234	1 569	2 803	1 444	2 911	2 940	Posen.
882. Kornelimünster*	1 317	1 483	2 800	2 051	3 008	.	Aachen.
883. Brotterode*	1 294	1 500	2 794	2 852	2 850	2 706	Kassel.
884. Schiefbahn*	1 422	1 367	2 789	2 141	2 678	.	Düsseldorf.
885. Buxtehude	1 388	1 400	2 788	1 469	2 704	2 643	Stade.
886. Altenberge*	1 388	1 400	2 786	1 919	2 929	.	Münster.
887. Wenden*	1 270	1 513	2 783	2 526	2 885	.	Arnsberg.
888. Rossberg*	1 387	1 394	2 781	1 023	2 129	.	Oppeln.
889. Zülz	1 231	1 549	2 780	1 702	2 626	2 697	Oppeln.
890. Ueberruhr*	1 535	1 238	2 773	1 155	2 390	.	Düsseldorf.
891. Börnecke*	1 365	1 403	2 768	1 577	2 420	.	Magdeburg.
892. Hüchelhoven*	1 329	1 439	2 768	1 175	2 804	.	Köln.
893. Hötensleben*	1 422	1 343	2 765	1 166	2 453	.	Magdeburg.
894. Massow	1 322	1 440	2 762	1 665	2 843	2 812	Stettin.
895. Gladbeck*	1 397	1 363	2 760	2 157	2 752	.	Münster.
896. Gerbstedt	1 378	1 381	2 759	1 886	2 634	2 504	Merseburg.
897. Korschenbroick*	1 414	1 345	2 759	2 155	2 715	.	Düsseldorf.
898. Fürstenberg a. O.	1 318	1 435	2 753	2 043	2 724	2 693	Frankfurt.
899. Mechernich*	1 760	993	2 753	955	2 273	.	Aachen.
900. Geibsdorf*	1 267	1 485	2 752	1 846	2 751	.	Liegnitz.
901. Nieder-Rad*	1 343	1 408	2 751	1 845	2 355	.	Wiesbaden.
902. Soldau i. Pr.	1 249	1 501	2 750	1 485	2 589	2 465	Königsberg.
903. Marienheide*	1 258	1 462	2 747	2 112	2 812	.	Köln.
904. Biedenkopf	1 328	1 418	2 746	2 118	2 816	.	Wiesbaden.
905. Sulmierzyce	1 296	1 456	2 746	2 424	2 631	2 570	Posen.
906. Kirchhellen*	1 376	1 369	2 745	2 295	2 717	.	Münster.

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871. männliche	weibliche	Einw. überhaupt	Dav. ortsgebürtig.	Zählung vom 3. Dec. 1867. Einw. überhaupt	Zählung vom 3. Dec. 1864. Einw. überhaupt	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
907. Gröningen	1 315	1 425	2 740	1 475	2 653	2 766	Magdeburg.
908. Beelitz	1 309	1 429	2 738	1 881	2 839	2 801	Potsdam.
909. Kurnik	1 255	1 480	2 735	798	2 782	2 912	Posen.
910. Winsen a. d. Luhe . .	1 373	1 362	2 735	1 508	2 591	2 458	Lüneburg.
911. Königshoven*	1 350	1 384	2 734	2 149	2 680	.	Köln.
912. Tapiau	1 256	1 477	2 733	1 155	3 269	3 119	Königsberg.
913. Kremmen	1 327	1 405	2 732	1 629	2 939	2 924	Potsdam.
914. Schwanebeck	1 337	1 395	2 732	1 876	2 661	2 486	Magdeburg.
915. Kalau	1 382	1 349	2 731	1 453	2 568	2 474	Frankfurt.
916. Hultschin	1 276	1 453	2 729	2 094	2 608	2 615	Oppeln.
917. Kirchspiel Koesfeld* .	1 352	1 372	2 724	1 824	2 831	.	Münster.
918. Tolkemit	1 344	1 373	2 717	2 302	2 695	2 744	Danzig.
919. Klötze	1 325	1 389	2 714	1 716	2 877	2 748	Magdeburg.
920. Nordenburg	1 201	1 513	2 714	1 388	2 764	2 694	Königsberg.
921. Oberndorf*	1 331	1 383	2 714	1 834	2 732	.	Stade.
922. Weilburg	1 310	1 404	2 714	1 194	3 222	2 974	Wiesbaden.
923. Königssteele*	1 583	1 129	2 712	694	2 128	.	Arnsberg.
924. Lobsens	1 267	1 445	2 712	1 483	2 764	2 798	Bromberg.
925. Landsberg i. Pr. . . .	1 221	1 489	2 710	1 542	2 956	2 933	Königsberg.
926. Dreiborn*	1 338	1 371	2 709	2 389	2 825	.	Aachen.
927. Schöneck	1 339	1 369	2 708	1 682	2 788	2 601	Danzig.
928. Brakel	1 233	1 473	2 706	1 872	2 817	2 888	Minden.
929. Lübbecke	1 301	1 404	2 705	1 606	2 692	2 793	Minden.
930. Rheinberg	1 320	1 385	2 705	1 717	2 842	2 947	Düsseldorf.
931. Ziesar	1 315	1 387	2 702	1 737	2 746	2 876	Magdeburg.
932. Saarn*	1 341	1 357	2 698	1 711	2 737	.	Düsseldorf.
933. Hacheney*	1 472	1 221	2 693	1 480	2 575	.	Arnsberg.
934. Ellrich	1 271	1 417	2 688	1 934	2 808	2 859	Erfurt.
935. Gadderbaum*	1 296	1 391	2 687	1 022	2 459	.	Minden.
936. Pütz*	1 326	1 360	2 686	2 121	2 789	.	Köln.
937. Heerdt*	1 409	1 273	2 682	1 578	2 375	.	Düsseldorf.
938. Weissensee	1 287	1 385	2 672	1 766	2 726	2 789	Erfurt.
939. Buk	1 242	1 428	2 670	1 476	2 585	2 572	Posen.
940. Derenburg	1 272	1 396	2 668	2 080	2 615	2 582	Magdeburg.
941. Nieukerk*	1 357	1 311	2 668	1 884	2 591	.	Düsseldorf.
942. Neuenkirchen*	1 287	1 380	2 667	2 167	2 644	.	Münster.
943. Nörenberg	1 303	1 364	2 667	1 906	2 738	2 709	Stettin.
944. Geisenheim	1 318	1 344	2 662	2 015	2 604	2 675	Wiesbaden.
945. Tuchel	1 241	1 418	2 659	1 518	2 530	2 588	Marienwerder.
946. Warstein*	1 319	1 340	2 659	1 980	2 824	.	Arnsberg.
947. Hamme*	1 553	1 103	2 656	745	1 844	.	Arnsberg.
948. Türnich*	1 250	1 405	2 655	2 218	2 782	.	Köln.
949. Kirchsp. Lüdinghausen*	1 312	1 337	2 649	2 165	2 677	.	Münster.
950. Lützen	1 280	1 367	2 647	1 511	2 718	2 789	Merseburg.
951. Freistadt i. Pr.	1 233	1 413	2 646	1 519	2 607	2 860	Marienwerder.
952. Hohenmölsen	1 331	1 314	2 645	1 157	2 541	2 305	Merseburg.
953. Herbern*	1 344	1 300	2 644	2 268	2 726	.	Münster.
954. Langenschwalbach . .	1 231	1 413	2 644	1 503	2 385	2 401	Wiesbaden.
955. Nebra	1 270	1 367	2 637	1 737	2 511	2 611	Merseburg.
956. Eilpe*	1 386	1 249	2 635	1 412	2 416	.	Arnsberg.
957. Bolkenhein	1 210	1 424	2 634	900	2 623	2 539	Liegnitz.
958. Schönwald*	1 242	1 392	2 634	2 590	2 524	.	Oppeln.
959. Kirn	1 382	1 249	2 631	1 321	2 177	1 923	Koblenz.
960. Deutsch-Krawarn* .	1 191	1 439	2 630	2 334	2 533	.	Oppeln.
961. Valbert*	1 284	1 346	2 630	2 304	2 680	.	Arnsberg.
[illegible]berg	1 248	1 382	2 630	1 738	2 502	2 528	Königsberg.

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871. männliche	weibliche	Einw. überhaupt	Dav. ortsgebürtig.	Zählung vom 3. Dec. 1867. Einw. überhaupt	Zählung vom 3. Dec. 1864. Einw. überhaupt	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
963. Radzionkau*	1 318	1 311	2 629	1 820	2 216	.	Oppeln.
964. Weigelsdorf*	1 270	1 356	2 626	1 279	2 534	.	Breslau.
965. Dillingen*	1 333	1 291	2 624	1 824	2 385	.	Trier.
966. Linden*	1 464	1 159	2 623	1 298	2 142	.	Arnsberg.
967. Oldenburg i. H.	1 327	1 296	2 623	1 434	2 721	2 585	Schleswig.
968. Exin	1 237	1 381	2 618	1 442	2 602	2 642	Bromberg.
969. Meschede	1 377	1 240	2 617	1 480	2 415	2 382	Arnsberg.
970. Hammerstein	1 294	1 318	2 612	1 665	2 502	2 522	Marienwerder.
971. Wangerin	1 252	1 359	2 611	1 406	2 412	2 512	Stettin.
972. Böhle*	1 410	1 200	2 610	1 641	2 347	.	Arnsberg.
973. Herzebrock*	1 288	1 322	2 610	2 022	2 631	.	Minden.
974. Drabenderhöhe*	1 266	1 343	2 609	2 148	2 558	.	Köln.
975. Lüchow	1 232	1 375	2 607	1 206	2 632	2 677	Lüneburg.
976. Kappeln	1 274	1 332	2 606	1 394	2 627	2 787	Schleswig.
977. Werne*	1 606	999	2 605	590	1 628	.	Arnsberg.
978. Büderich*	1 401	1 200	2 601	1 836	2 472	.	Düsseldorf.
979. Gross-Salze	1 291	1 306	2 597	1 130	2 721	2 623	Magdeburg.
980. Zalenze*	1 270	1 324	2 594	1 174	2 503	.	Oppeln.
981. Oberwesel	1 227	1 365	2 592	2 131	2 654	2 688	Koblenz.
982. Mittel-Langenöls*	1 264	1 327	2 591	1 625	2 445	.	Liegnitz.
983. Westerbauer*	1 380	1 210	2 590	1 126	2 698	.	Arnsberg.
984. Speldorf*	1 355	1 234	2 589	1 544	2 369	.	Düsseldorf.
985. Kalle*	1 283	1 304	2 587	2 086	2 479	.	Arnsberg.
986. Nordwalde*	1 283	1 303	2 586	1 998	2 590	.	Münster.
987. Eltville	1 241	1 344	2 585	1 437	2 505	2 417	Wiesbaden.
988. Neersen*	1 358	1 225	2 583	1 783	2 577	.	Düsseldorf.
989. Bommern*	1 391	1 189	2 580	1 452	2 346	.	Arnsberg.
990. Schildberg	1 182	1 394	2 576	1 906	2 388	2 329	Posen.
991. Langen-Weddingen*	1 313	1 263	2 576	1 586	2 218	.	Magdeburg.
992. Ründeroth*	1 238	1 333	2 571	1 878	2 560	.	Köln.
993. Herborn	1 261	1 307	2 568	1 732	2 516	2 384	Wiesbaden.
994. Schweich*	1 248	1 320	2 568	2 050	2 512	.	Trier.
995. Bracheln*	1 302	1 265	2 567	2 195	2 569	.	Aachen.
996. Broich*	1 313	1 253	2 566	1 726	2 570	.	Aachen.
997. Heven*	1 364	1 201	2 565	1 140	2 059	.	Arnsberg.
998. Waldau*	1 162	1 403	2 565	1 870	2 758	.	Liegnitz.
999. Mikultschütz*	1 260	1 299	2 559	1 485	1 874	.	Oppeln.
1000. Polch*	1 268	1 290	2 558	2 043	2 680	.	Koblenz.
1001. Gollub	1 199	1 357	2 556	1 339	2 318	2 564	Marienwerder.
1002. Oelde	1 275	1 281	2 556	1 672	2 436	2 397	Münster.
1003. Frauenburg	1 140	1 412	2 552	1 767	2 515	2 440	Königsberg.
1004. Oberkirchen	1 220	1 332	2 552	1 603	2 446	2 275	Kassel.
1005. Dornsfeld*	1 490	1 058	2 548	875	2 081	.	Arnsberg.
1006. Ende*	1 324	1 224	2 548	1 785	2 651	.	Arnsberg.
1007. Wiehe*	1 213	1 335	2 548	1 948	2 686	.	Köln.
1008. Bergen*	1 272	1 274	2 546	2 112	2 440	2 346	Kassel.
1009. Krappitz	1 218	1 328	2 546	1 462	2 507	2 449	Oppeln.
1010. Wachtendonk*	1 269	1 273	2 542	1 896	2 506	.	Düsseldorf.
1011. Wronke	1 183	1 359	2 542	1 525	2 519	2 573	Posen.
1012. Recke*	1 236	1 305	2 541	2 116	2 546	.	Münster.
1013. Giesenkirchen*	1 295	1 243	2 538	1 623	2 411	.	Düsseldorf.
1014. Frankenberg	1 228	1 309	2 537	1 936	2 612	2 712	Kassel.
1015. Lützenkirchen*	1 298	1 239	2 537	1 812	2 638	.	Düsseldorf.
1016. Bracht*	1 314	1 219	2 533	2 021	2 487	.	Düsseldorf.
1017. Alt-Reichenau*	1 113	1 419	2 532	1 737	2 630	.	Liegnitz.
1018. Liebenwerda	1 233	1 298	2 531	1 331	2 546	2 569	Merseburg.

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871. männliche	weibliche	Einw. überhaupt	Dav. ortsgebürtig.	Zählung vom 3. Dec. 1867. Einw. überhaupt	Zählung vom 3. Dec. 1864. Einw. überhaupt	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
1019. Garzweiler*	1 254	1 274	2 528	1 849	2 591	.	Düsseldorf.
1020. Zirke	1 163	1 364	2 527	1 381	2 536	2 527	Posen.
1021. Ujest	1 199	1 325	2 524	1 834	2 618	2 561	Oppeln.
1022. Wevelinghoven	1 238	1 284	2 522	1 722	2 557	2 051	Düsseldorf.
1023. Märkisch-Friedland	1 166	1 355	2 521	1 465	2 497	2 603	Marienwerder.
1024. Herscheid*	1 267	1 254	2 521	2 058	2 526	.	Arnsberg.
1025. Kanth	1 185	1 335	2 520	1 254	2 495	2 364	Breslau.
1026. Hohenstein i. Pr.	1 210	1 309	2 519	1 100	2 472	2 366	Königsberg.
1027. Lautenthal	1 263	1 256	2 519	1 756	2 453	.	Hildesheim.
1028. Wahlscheid*	1 215	1 303	2 518	1 974	2 625	.	Köln.
1029. Weeze*	1 235	1 283	2 518	1 729	2 539	.	Arnsberg.
1030. Sobernheim	1 185	1 326	2 511	1 598	2 496	2 618	Koblenz.
1031. Karthaus*	1 242	1 267	2 509	351	1 634	.	Liegnitz.
1032. Gross-Almerode	1 221	1 285	2 506	2 053	2 527	2 496	Kassel.
1033. Hochheim	1 203	1 299	2 502	1 924	2 494	2 536	Wiesbaden.
1034. Friedeberg a. Qu.	1 137	1 359	2 496	1 200	2 413	2 362	Liegnitz.
1035. Gangelt*	1 275	1 220	2 495	1 835	2 575	.	Aachen.
1036. Poln.-Wartenberg	1 156	1 334	2 490	1 079	2 471	2 530	Breslau.
1037. Hornburg	1 198	1 291	2 489	1 712	2 451	2 442	Magdeburg.
1038. Nieder-Lahnstein*	1 224	1 265	2 489	1 901	2 513	.	Wiesbaden.
1039. Richterich*	1 289	1 198	2 487	1 517	2 366	.	Aachen.
1040. Havixbeck*	1 274	1 212	2 486	1 738	2 572	.	Münster.
1041. Hoyerswerda	1 219	1 267	2 486	1 500	2 601	2 661	Liegnitz.
1042. Barmstedt	1 323	1 158	2 481	1 334	2 377	2 387	Schleswig.
1043. Diepholz	1 259	1 221	2 480	1 623	2 444	2 448	Hannover.
1044. Nächstebreck*	1 249	1 231	2 480	1 445	2 477	.	Arnsberg.
1045. Schafstedt	1 172	1 307	2 479	1 503	2 452	2 406	Merseburg.
1046. Belzig	1 191	1 284	2 475	1 578	2 627	2 600	Potsdam.
1047. Kochem	1 158	1 316	2 474	1 860	2 547	2 630	Koblenz.
1048. Senden*	1 215	1 258	2 473	1 813	2 511	.	Münster.
1049. Königswinter	1 136	1 333	2 469	1 517	2 437	2 446	Köln.
1050. Volkmarsen	1 137	1 331	2 468	2 166	2 533	2 730	Kassel.
1051. Tiegenhof*	1 195	1 272	2 467	1 289	2 557	.	Danzig.
1052. Liebenwalde	1 234	1 232	2 466	1 640	2 809	2 777	Potsdam.
1053. Liesborn*	1 201	1 264	2 465	1 898	2 511	.	Münster.
1054. Bornheim*	1 182	1 282	2 464	1 829	2 409	.	Köln.
1055. Bernkastel	1 177	1 286	2 463	1 771	2 305	2 345	Trier.
1056. Fischhausen	1 127	1 336	2 463	1 179	2 431	2 345	Königsberg.
1057. Legden*	1 196	1 266	2 462	1 888	2 513	.	Münster.
1058. Pfalzdorf*	1 193	1 269	2 462	1 816	2 582	.	Düsseldorf.
1059. Grottendorf*	1 173	1 285	2 458	1 849	2 562	.	Minden.
1060. Neustadt b. Pinne	1 158	1 298	2 456	1 565	2 493	2 534	Posen.
1061. Bentschen	1 102	1 349	2 451	1 269	2 277	1 890	Posen.
1062. Schmottseifen*	1 132	1 319	2 451	1 831	2 516	.	Liegnitz.
1063. Schnellwalde*	1 106	1 343	2 449	2 155	2 500	.	Oppeln.
1064. Glehn*	1 180	1 266	2 446	1 922	2 488	.	Düsseldorf.
1065. Bardenberg*	1 219	1 226	2 445	1 866	2 472	.	Aachen.
1066. Osterwick*	1 208	1 237	2 445	1 778	2 548	.	Münster.
1067. Trebbin	1 143	1 302	2 445	1 421	2 532	2 372	Potsdam.
1068. Burg a. Fehmarn	1 143	1 300	2 443	1 302	2 400	2 346	Schleswig.
1069. Deutsch-Rasselwitz*	1 092	1 348	2 440	2 272	2 415	.	Oppeln.
1070. Göritz a. O.	1 204	1 234	2 438	1 799	2 291	2 408	Frankfurt.
1071. Heddesdorf*	1 218	1 215	2 433	1 487	2 204	.	Koblenz.
1072. Elze	1 232	1 200	2 432	1 305	2 447	2 258	Hildesheim.
1073. Münstereifel	1 220	1 207	2 427	1 544	2 510	2 490	Köln.
1074. Allenburg	1 097	1 329	2 426	1 204	2 595	2 931	Königsberg.

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871. männliche	weibliche	Einw. überhaupt	Dav. ortsgebürtig.	Zählung vom 3. Dec. 1867. Einw. überhaupt	Zählung vom 3. Dec. 1864. Einw. überhaupt	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
1075. Epe*	1 234	1 191	2 425	2 001	2 465	.	Münster.
1076. Haltern	1 189	1 235	2 424	1 604	2 355	2 258	Münster.
1077. Bernburger Vorstadt Kalbe*	1 203	1 220	2 423	1 726	2 455	.	Magdeburg.
1078. Wilster	1 147	1 276	2 423	1 298	2 326	3 144	Schleswig.
1079. Kirchsp. Billerbeck*	1 194	1 228	2 422	1 696	2 495	.	Münster.
1080. Wunstorf	1 265	1 154	2 419	1 327	2 692	2 415	Hannover.
1081. Herzogenrath*	1 220	1 197	2 417	1 572	2 469	.	Aachen.
1082. Oberhonschaft Wermelskirch*	1 253	1 164	2 417	1 551	2 321	.	Düsseldorf.
1083. Rhauderfehn (West)*	1 091	1 325	2 416	1 504	2 324	.	Aurich.
1084. Treysa	1 128	1 288	2 416	1 793	2 501	2 472	Kassel.
1085. Rothwasser*	1 132	1 283	2 415	1 765	2 444	.	Liegnitz.
1086. Heddernheim*	1 215	1 197	2 412	1 415	2 118	2 533	Wiesbaden.
1087. Labischin	1 139	1 271	2 410	1 472	2 330	2 474	Bromberg.
1088. Hardt*	1 250	1 158	2 408	1 784	2 446	.	Düsseldorf.
1089. Neustadt a. Rübenberge	1 278	1 130	2 408	1 130	1 931	2 084	Hannover.
1090. Gerresheim	1 192	1 215	2 407	1 247	1 977	1 696	Düsseldorf.
1091. Seppenrade*	1 181	1 226	2 407	2 094	2 526	.	Münster.
1092. Lassan	1 115	1 290	2 405	1 454	2 490	2 594	Stralsund.
1093. Lublinitz	1 090	1 314	2 404	1 255	2 571	2 398	Oppeln.
1094. Bauerwitz	1 110	1 293	2 403	1 750	2 404	2 436	Oppeln.
1095. Loslau	1 139	1 262	2 401	1 683	2 349	2 562	Oppeln.
1096. Nordstrand*	1 224	1 174	2 398	2 012	2 431	.	Schleswig.
1097. Liebstadt	1 093	1 301	2 394	1 240	2 353	2 270	Königsberg.
1098. Fraulautern*	1 164	1 227	2 391	1 890	2 268	.	Trier.
1099. Kriel*	1 229	1 162	2 391	573	1 861	.	Köln.
1100. Tscherbenei*	1 142	1 249	2 391	1 975	2 303	.	Breslau.
1101. Gommern	1 213	1 176	2 389	1 346	2 442	2 258	Magdeburg.
1102. Neuendorf*	1 186	1 203	2 389	1 432	3 169	.	Koblenz.
1103. Bielschowitz*	1 140	1 248	2 388	1 565	2 144	.	Oppeln.
1104. Montjoie	1 114	1 273	2 387	1 673	2 707	2 829	Aachen.
1105. Horst*	1 563	823	2 386	495	1 249	.	Arnsberg.
1106. Lessen	1 134	1 251	2 385	1 565	2 339	2 192	Marienwerder.
1107. Zellin*	1 181	1 202	2 383	1 726	2 376	.	Frankfurt.
1108. Büttgen*	1 218	1 162	2 380	1 859	2 337	.	Düsseldorf.
1109. Langenbielau I. (Neubielau).*	1 080	1 298	2 378	1 668	2 256	.	Breslau.
1110. Mocker*	1 166	1 209	2 375	777	1 738	.	Marienwerder.
1111. Borck*	1 168	1 206	2 374	1 781	2 490	.	Münster.
1112. Lehrte*	1 264	1 110	2 374	1 055	1 884	.	Lüneburg.
1113. Hille*	1 145	1 226	2 371	2 034	2 569	.	Minden.
1114. Leeste*	1 192	1 179	2 371	1 886	2 638	.	Hannover.
1115. Schlüchtern	1 253	1 118	2 371	1 446	2 827	2 142	Kassel.
1116. Grebenstein	1 161	1 206	2 367	1 710	2 547	2 728	Kassel.
1117. Kobylin	1 129	1 237	2 366	1 511	2 284	2 272	Posen.
1118. Eydtkuhnen	1 119	1 246	2 365	549	1 996	.	Gumbinnen.
1119. Bitburg	1 151	1 209	2 360	1 699	2 247	2 295	Trier.
1120. Landeck bei Glatz	1 066	1 293	2 359	1 135	2 165	1 958	Breslau.
1121. Simmern	1 128	1 223	2 351	1 500	3 090	2 591	Koblenz.
1122. Steinheim	1 138	1 213	2 351	1 875	2 267	2 328	Minden.
1123. Laurensburg*	1 307	1 042	2 449	958	2 133	.	Aachen.
1124. Springe	1 203	1 146	2 349	1 462	2 264	2 206	Hannover.
1125. Guttentag	1 114	1 233	2 347	1 692	2 393	2 333	Oppeln.
1126. Walheim*	1 136	1 211	2 347	1 729	2 677	.	Aachen.

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871.			
	männliche	weibliche	Einw. überhaupt	Dav[illegible]
1019. Garzweiler*	1 254	1 274	2 528	
1020. Zirke	1 163	1 364	2 527	
1021. Ujest	1 199	1 325	2 524	
1022. Wevelinghoven	1 238	1 284	2 522	
1023. Märkisch-Friedland	1 166	1 355	2 521	
1024. Herscheid*	1 267	1 254	2 521	
1025. Kanth	1 185	1 335	2 52[illegible]	
1026. Hohenstein i. Pr.	1 210	1 309	2 51[illegible]	
1027. Lautenthal	1 263	1 256	2 5[illegible]	
1028. Wahlscheid*	1 215	1 303	2 [illegible]	
1029. Weeze*	1 235	1 283	2 [illegible]	
1030. Sobernheim	1 185	1 326	2 [illegible]	
1031. Karthaus*	1 242	1 267	[illegible]	
1032. Gross-Almerode	1 221	1 285	[illegible]	
1033. Hochheim	1 203	1 299		
1034. Friedeberg a. Qu.	1 137	1 359		
1035. Gangelt*	1 275	1 220		
1036. Poln.-Wartenberg	1 156	1 33[illegible]		
1037. Hornburg	1 198	1 29[illegible]		
1038. Nieder-Lahnstein*	1 224	1 2[illegible]		
1039. Richterich*	1 289	1 1[illegible]		
1040. Havixbeck*	1 274	1 2[illegible]		
1041. Hoyerswerda	1 219	1 2[illegible]		
1042. Barmstedt	1 323	1 [illegible]		
1043. Diepholz	1 259	1 [illegible]		
1044. Nächstebreck*	1 249	[illegible]		
1045. Schafstedt	1 172	[illegible]		
1046. Belzig	1 191	[illegible]		
1047. Kochem	1 158			
1048. Senden*	1 215			
1049. Königswinter	1 136			
1050. Volkmarsen	1 137			
1051. Tiegenhof*	1 195			
1052. Liebenwalde	1 231			
1053. Liesborn*	1 201			
1054. Bornheim*	1 182			
1055. Bernkastel	1 177			
1056. Fischhausen	1 12[illegible]			
1057. Legden*	1 13[illegible]			
1058. Pfalzdorf*	1 19[illegible]			
1059. Grottendorf*	1 17[illegible]			
1060. Neustadt b. Pinne	1 15[illegible]			
1061. Bentschen	1 1[illegible]			
1062. Schmottseifen*	1 1[illegible]			
1063. Schnellwalde*	1 1[illegible]			
1064. Glehn*	1 18[illegible]			
1065. Bardenberg*	1 21[illegible]			
1066. Osterwick*	1 208			
1067. Trebbin	1 1[illegible]			
1068. Burg a. Fehmarn	1 1[illegible]			
1069. Deutsch-Rasselwitz*	1 092			
1070. Göritz a. O.	1 20[illegible]			
1071. Heddesdorf*	1 218			
1072. Elze	1 232			
1073. Münstereifel	1 220			
1074. Allenburg	1 097			

Nr.	Communaleinheiten			… ember 1871. Einw. überhaupt	Dav. ortsgebürtig.	Zählung vom 3. Dec. 1867. Einw. überhaupt	Zählung vom 3. Dec. 1864. Einw. überhaupt	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
1075.	[illegible]		.	2 241	1 646	2 273	.	Danzig.
1076.	[illegible]		…08	2 240	1 009	2 115	.	Arnsberg.
1077.	[illegible]		…06	2 238	1 418	2 400	2 475	Potsdam.
	[illegible]		…08	2 237	1 447	2 185	.	Schleswig.
1078.	[illegible]		…59	2 237	1 298	2 100	2 114	Bromberg.
1079.	[illegible]		…78	2 235	1 540	2 354	.	Breslau.
1080.	[illegible]		…09	2 234	1 457	2 227	.	Marienwerder.
1081.	[illegible]		…180	2 233	1 368	2 384	2 426	Potsdam.
1082.	[illegible]		1 014	2 231	461	.	.	Oppeln.
	[illegible]		1 123	2 231	1 773	2 280	.	Münster.
1083.	[illegible]		1 171	2 229	1 146	1 971	.	Oppeln.
1084.	[illegible]		1 084	2 227	1 653	2 269	.	Koblenz.
1085.	[illegible]		1 128	2 224	1 922	2 360	.	Schleswig.
1086.	[illegible]		1 113	2 223	1 913	2 161	2 403	Wiesbaden.
1087.	[illegible]		1 129	2 221	1 037	2 122	.	Breslau.
1088.	[illegible]		1 153	2 220	1 169	2 194	.	Magdeburg.
1089.	[illegible]	…8	1 270	2 218	1 081	2 302	2 358	Düsseldorf.
	[illegible]	…06	1 119	2 215	1 914	2 138	.	Erfurt.
1090.	[illegible]	…17	1 165	2 212	1 213	2 158	1 942	Köslin.
1091.	[illegible]	…83	1 129	2 212	1 018	1 988	.	Oppeln.
1092.	[illegible]	…14	1 397	2 211	829	2 325	2 221	Gumbinnen.
[illegible]	[illegible]	…026	1 184	2 210	1 298	1 993	2 034	Posen.
[illegible]	[illegible]	1 191	1 019	2 210	1 252	2 012	.	Koblenz.
[illegible]	[illegible]	1 110	1 099	2 209	1 008	1 939	1 925	Marienwerder.
[illegible]	[illegible]	1 123	1 085	2 208	1 749	2 367	.	Münster.
[illegible]	[illegible]	1 071	1 135	2 206	1 371	2 259	2 275	Schleswig.
[illegible]	[illegible]	1 074	1 128	2 202	1 516	2 257	2 284	Osnabrück.
[illegible]	[illegible]	1 026	1 175	2 201	1 865	2 118	.	Oppeln.
[illegible]	[illegible]	1 002	1 199	2 201	1 046	2 210	1 985	Königsberg.
[illegible]	[illegible]	1 050	1 150	2 200	1 174	2 280	2 287	Schleswig.
[illegible]	[illegible]	1 039	1 161	2 200	1 129	2 349	2 160	Köslin.
[illegible]	[illegible]	1 031	1 168	2 199	1 197	2 267	.	Stade.
[illegible]	[illegible]	1 003	1 195	2 198	1 236	2 314	2 361	Aurich.
[illegible]	[illegible]	1 042	1 155	2 197	1 227	2 210	2 353	Frankfurt.
[illegible]	[illegible]	1 008	1 189	2 197	1 954	2 342	2 356	Hildesheim.
[illegible]	…orf	1 117	1 079	2 196	1 113	1 899	.	Merseburg.
[illegible]	[illegible]	1 146	1 050	2 196	1 896	2 247	.	Münster.
	[illegible]	1 063	1 131	2 194	1 836	2 325	2 266	Liegnitz.
1110.	[illegible]	1 061	1 130	2 191	1 635	2 337	2 387	Frankfurt.
1111.	[illegible]	1 068	1 123	2 191	1 744	2 073	2 129	Magdeburg.
1112.	[illegible]	1 002	1 189	2 191	1 290	2 255	2 272	Frankfurt.
[illegible]	[illegible]	1 088	1 101	2 189	1 681	2 276	.	Düsseldorf.
[illegible]	…dt	[illegible]	1 166	2 189	1 210	2 233	2 242	Schleswig.
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	… 188	1 505	2 083	.	Münster.
	[illegible]	[illegible]			1 309	2 183	.	Liegnitz.
	[illegible]				1 419	2 045	2 044	Münster.
	[illegible]				…1	2 172	.	Merseburg.
	[illegible]					2 196	.	Arnsberg.
	[illegible]					2 240	2 233	Arnsberg.
	[illegible]					2 212	2 110	Hildesheim.
	[illegible]					2 199	2 156	Köslin.
	… Landsberg					2 152	2 072	Potsdam.
	[illegible]					2 012	1 934	Oppeln.
	[illegible]					2 041	.	Danzig.
	[illegible]					2 147	2 048	Frankfurt.
	[illegible]					2 168	2 159	Merseburg.

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871. männliche	weibliche	Einw. überhaupt	Dav. ortsgebürtig.	Zählung vom 3. Dec. 1867. Einw. überhaupt	Zählung vom 3. Dec. 1864. Einw. überhaupt	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
1127. Eldagsen	1 179	1 165	2 344	1 663	2 399	2 363	Hannover.
1128. Ober-Waldenburg* .	1 327	1 015	2 342	420	2 277	.	Breslau.
1129. Titz*	1 178	1 163	2 341	1 802	2 409	.	Aachen.
1130. Lügde	1 059	1 281	2 340	1 911	2 266	2 388	Minden.
1131. Drolshagen*	1 111	1 227	2 338	2 139	2 427	.	Arnsberg.
1132. Zahna	1 141	1 197	2 338	1 795	2 379	2 393	Merseburg.
1133. Waldfeucht*	1 205	1 129	2 334	1 973	2 321	.	Aachen.
1134. Laer*	1 149	1 182	2 331	1 815	2 303	.	Münster.
1135. Kirchsp. Schöppingen*	1 190	1 140	2 330	1 892	2 439	.	Münster.
1136. Pinne	1 114	1 214	2 328	1 497	2 347	2 355	Posen.
1137. Zell	1 136	1 187	2 323	1 901	2 333	2 326	Koblenz.
1138. Kommern*	1 169	1 152	2 321	1 315	2 233	.	Köln.
1139. Pollnow	1 102	1 219	2 321	1 269	2 207	2 256	Köslin.
1140. Jessen	1 148	1 171	2 319	1 577	2 428	2 495	Merseburg.
1141. Meinerzhagen*	1 122	1 196	2 318	1 736	2 395	.	Arnsberg.
1142. Soltau	1 277	1 039	2 316	1 136	2 004	2 000	Lüneburg.
1143. Godesberg*	1 104	1 200	2 304	1 274	2 090	.	Köln.
1144. Wüstewaltersdorf* .	1 106	1 198	2 304	840	2 155	.	Breslau.
1145. Stolberg a. H.	1 093	1 209	2 302	1 647	2 393	2 661	Merseburg.
1146. Niemeck	1 095	1 203	2 298	1 649	2 340	2 500	Potsdam.
1147. Grossauheim*	1 088	1 206	2 294	1 913	2 148	2 075	Kassel.
1148. Pillkallen	1 117	1 176	2 293	953	2 253	2 189	Gumbinnen.
1149. Gebesee	1 113	1 178	2 291	1 947	2 255	2 234	Erfurt.
1150. Stommeln*	1 107	1 182	2 289	1 685	2 405	.	Köln.
1151. Opladen	1 176	1 109	2 285	1 106	2 289	2 064	Düsseldorf.
1152. Ullersdorf*	1 017	1 268	2 285	1 223	2 268	.	Breslau.
1153. Herrnstadt	1 133	1 150	2 283	1 017	2 260	2 230	Breslau.
1154. Obornik	1 066	1 217	2 283	1 143	2 076	1 968	Posen.
1155. Alt-Poppelau*	1 049	1 232	2 281	1 949	2 344	.	Oppeln.
1156. Orzesche*	1 129	1 151	2 280	1 350	2 257	.	Oppeln.
1157. Zeltingen-Rachtig* .	1 175	1 105	2 280	2 097	2 194	.	Trier.
1158. Attendorn*	1 200	1 079	2 279	1 762	2 144	.	Arnsberg.
1159. Rossleben*	1 088	1 191	2 279	1 595	2 209	.	Merseburg.
1160. Alt-Schalkowitz* . .	1 061	1 218	2 279	2 048	2 318	.	Oppeln.
1161. Langenbielau III. (Mittel-Bielau)* . .	1 056	1 220	2 276	1 541	2 245	.	Breslau.
1162. Rossla*	1 106	1 169	2 275	1 551	2 148	.	Merseburg.
1163. Mühlhausen i. Pr. . .	1 078	1 195	2 273	1 305	2 277	2 308	Königsberg.
1164. Wiemelhausen* . . .	1 270	1 003	2 273	1 121	1 857	.	Arnsberg.
1165. Bomst	1 054	1 218	2 272	1 614	2 290	2 354	Posen.
1166. Hamborn*	1 196	1 076	2 272	1 312	2 188	.	Düsseldorf.
1167. Heepen*	1 121	1 150	2 271	1 623	2 342	.	Minden.
1168. Münster a. Deister .	1 192	1 079	2 271	1 455	2 029	2 014	Hannover.
1169. Renland*	1 130	1 131	2 261	1 789	2 333	.	Aachen.
1170. Alsleben*	1 077	1 183	2 260	1 709	2 272	.	Merseburg.
1171. Marklissa	992	1 267	2 259	813	2 124	2 006	Liegnitz.
1172. Medebach	1 063	1 194	2 257	1 891	2 336	2 444	Arnsberg.
1173. Dahlhausen*	1 229	1 023	2 252	887	1 371	.	Arnsberg.
1174. Kellinghusen	1 130	1 122	2 252	1 036	2 153	2 105	Schleswig.
1175. Freienwalde i. Pom. .	1 079	1 169	2 248	1 177	2 211	2 250	Stettin.
1176. Langerbrück*	1 010	1 237	2 247	1 840	2 302	.	Oppeln.
1177. Winzig	1 092	1 153	2 245	1 001	2 344	2 346	Breslau.
1178. Alzendorf*	1 108	1 135	2 243	1 252	1 993	.	Magdeburg.
1179. Barsinghausen* . . .	1 135	1 108	2 243	1 520	2 022	.	Hannover.
1180. Polkwitz	1 061	1 180	2 241	983	1 455	2 608	Liegnitz.
1181. Steinau a. d. Kinzig	1 112	1 129	2 241	1 791	2 959	2 250	Kassel.

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871.				Zählung vom 3. Dec. 1867.	Zählung vom 3. Dec. 1864.	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
	männliche	weibliche	Einw. überhaupt	Dav. ortsgebürtig.	Einw. überhaupt	Einw. überhaupt	
1182. Slutthof*	1 058	1 183	2 241	1 646	2 273	.	Danzig.
1183. Schüren*	1 232	1 008	2 240	1 009	2 115	.	Arnsberg.
1184. Lychen	1 042	1 196	2 238	1 418	2 400	2 475	Potsdam.
1185. Brecklum*	1 079	1 158	2 237	1 447	2 185	.	Schleswig.
1186. Schnin (Znin)	1 078	1 159	2 237	1 298	2 100	2 114	Bromberg.
1187. Schönwalde*	1 057	1 178	2 235	1 540	2 354	.	Breslau.
1188. Alt-Zippnow*	1 025	1 209	2 234	1 457	2 227	.	Marienwerder.
1189. Wilsnack	1 053	1 180	2 233	1 368	2 384	2 426	Potsdam.
1190. Beuthen*	1 217	1 014	2 231	461	.	.	Oppeln.
1191. Ostbevern*	1 108	1 123	2 231	1 773	2 280	.	Münster.
1192. Trynneck*	1 058	1 171	2 229	1 146	1 971	.	Oppeln.
1193. Nieder-Mendig*	1 143	1 084	2 227	1 653	2 269	.	Koblenz.
1194. Pellworm*	1 096	1 128	2 224	1 922	2 360	.	Schleswig.
1195. Flörsheim*	1 110	1 113	2 223	1 913	2 161	2 403	Wiesbaden.
1196. Ernsdorf (städt. Anth.)*	1 092	1 129	2 221	1 037	2 122	.	Breslau.
1197. Wolmirsleben*	1 067	1 153	2 220	1 169	2 194	.	Magdeburg.
1198. Kaiserswerth	948	1 270	2 218	1 081	2 302	2 358	Düsseldorf.
1199. Grossen-Gottern*	1 096	1 119	2 215	1 914	2 138	.	Erfurt.
1200. Bärwalde i. Pom.	1 047	1 165	2 212	1 213	2 158	1 942	Köslin.
1201. Gogolin*	1 083	1 129	2 212	1 018	1 988	.	Oppeln.
1202. Rhein	814	1 397	2 211	829	2 325	2 221	Gumbinnen.
1203. Jarotschin	1 026	1 184	2 210	1 298	1 993	2 034	Posen.
1204. Wissen a. Sieg*	1 191	1 019	2 210	1 252	2 012	.	Koblenz.
1205. Neumark	1 110	1 099	2 209	1 008	1 939	1 925	Marienwerder.
1206. Velen*	1 123	1 085	2 208	1 749	2 367	.	Münster.
1207. Heiligenhafen	1 071	1 135	2 206	1 371	2 259	2 275	Schleswig.
1208. Bentheim	1 074	1 128	2 202	1 516	2 257	2 284	Osnabrück.
1209. Chroscziitz*	1 026	1 175	2 201	1 865	2 118	.	Oppeln.
1210. Liebemühl	1 002	1 199	2 201	1 046	2 210	1 985	Königsberg.
1211. Lütjenburg	1 050	1 150	2 200	1 174	2 280	2 287	Schleswig.
1212. Zanow	1 039	1 161	2 200	1 129	2 349	2 160	Köslin.
1213. Twielenfleth*	1 031	1 168	2 199	1 197	2 267	.	Stade.
1214. Esens	1 003	1 195	2 198	1 236	2 314	2 361	Aurich.
1215. Bernstein	1 042	1 155	2 197	1 227	2 210	2 353	Frankfurt.
1216. Gieboldehausen*	1 008	1 189	2 197	1 954	2 342	2 356	Hildesheim.
1217. Teutschenthal-Boosdorf*	1 117	1 079	2 196	1 113	1 899	.	Merseburg.
1218. Wettringen*	1 146	1 050	2 196	1 896	2 247	.	Münster.
1219. Wittichenau	1 063	1 131	2 194	1 836	2 325	2 266	Liegnitz.
1220. Fürstenfelde	1 061	1 130	2 191	1 635	2 337	2 387	Frankfurt.
1221. Kroppenstedt	1 068	1 123	2 191	1 744	2 073	2 129	Magdeburg.
1222. Müllrose	1 002	1 189	2 191	1 290	2 255	2 272	Frankfurt.
1223. Bislich*	1 088	1 101	2 189	1 681	2 276	.	Düsseldorf.
1224. Friedrichstedt	1 023	1 166	2 189	1 210	2 233	2 242	Schleswig.
1225. Ennigerloh*	1 120	1 068	2 188	1 505	2 083	.	Münster.
1226. Petersdorf*	1 049	1 138	2 187	1 309	2 183	.	Liegnitz.
1227. Lüdinghausen	1 096	1 089	2 185	1 419	2 045	2 044	Münster.
1228. Roitzsch*	1 053	1 132	2 185	1 361	2 172	.	Merseburg.
1229. Breckerfeld*	1 120	1 057	2 177	1 487	2 196	.	Arnsberg.
1230. Olpe	963	1 214	2 177	1 508	2 240	2 233	Arnsberg.
1231. Altenau	1 086	1 089	2 175	1 811	2 212	2 110	Hildesheim.
1232. Ratzebur	1 059	1 115	2 174	1 399	2 199	2 156	Köslin.
1233. Alt-Landsberg	1 046	1 127	2 173	1 139	2 152	2 072	Potsdam.
1234. Konstadt	1 066	1 106	2 172	1 157	2 012	1 934	Oppeln.
1235. Pangritz*	1 060	1 109	2 169	1 061	2 041	.	Danzig.
1236. Vetschau	1 083	1 085	2 168	1 356	2 147	2 048	Frankfurt.
1237. Brehna	1 050	1 116	2 166	1 110	2 168	2 159	Merseburg.

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871. männliche	weibliche	Einw. überhaupt	Dav. ortsgebürtig.	Zählung vom 3. Dec. 1867. Einw. überhaupt	Zählung vom 3. Dec. 1864. Einw. überhaupt	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
1238. Diesdorf*	1 070	1 096	2 166	1 483	1 941	.	Magdeburg.
1239. Telgte	1 112	1 054	2 166	1 286	2 168	2 145	Münster.
1240. Pöpelwitz*	1 034	1 131	2 165	609	1 850	.	Breslau.
1241. Putzig	1 019	1 142	2 161	1 448	2 287	2 361	Danzig.
1242. Rommerskirchen*	1 068	1 093	2 161	1 536	2 137	.	Düsseldorf.
1243. Speicher*	1 056	1 104	2 160	1 900	2 044	.	Trier.
1244. Hedersleben*	1 074	1 085	2 159	1 525	2 060	.	Magdeburg.
1245. Heringen	1 018	1 141	2 159	1 605	2 371	2 443	Merseburg.
1246. Altenbruch*	1 043	1 115	2 158	1 186	2 204	.	Stade.
1247. Daber	1 080	1 078	2 158	1 263	2 014	2 144	Stettin.
1248. Stuhm	974	1 183	2 157	971	1 999	1 999	Marienwerder.
1249. Lövenich*	1 073	1 082	2 155	1 535	2 171	.	Köln.
1250. Dinslaken	1 040	1 113	2 153	1 252	2 064	1 962	Düsseldorf.
1251. Klein-Gladbach*	1 128	1 024	2 152	1 701	2 218	.	Aachen.
1252. Osterath*	1 073	1 079	2 152	1 422	2 105	.	Düsseldorf.
1253. Rheinsberg	1 004	1 148	2 152	1 264	2 291	2 403	Potsdam.
1254. Förderstedt*	1 069	1 082	2 151	1 400	1 967	.	Magdeburg.
1255. Mittelwalde	1 022	1 129	2 151	1 276	2 134	2 174	Breslau.
1256. Saarwellingen*	925	1 225	2 150	1 852	2 127	.	Trier.
1257. Prausnitz	1 051	1 098	2 149	1 219	2 154	2 217	Breslau.
1258. (Grüssauisch) Hermsdorf*	990	1 158	2 148	1 311	2 058	.	Liegnitz.
1259. Gennebreck*	1 073	1 073	2 146	1 356	2 212	.	Arnsberg.
1260. Rüdersdorf.-Kalkberge*	1 184	962	2 146	1 010	1 878	.	Potsdam.
1261. Everswinkel*	1 059	1 086	2 145	1 533	2 207	.	Münster.
1262. Baldenburg	1 055	1 089	2 144	1 242	2 186	2 145	Marienwerder.
1263. Rathheim*	1 135	1 009	2 144	1 668	2 155	.	Aachen.
1264. Arendsee	1 047	1 096	2 143	1 217	2 143	2 194	Magdeburg.
1265. Festenberg	1 010	1 133	2 143	1 226	2 179	2 287	Breslau.
1266. Sandau	1 003	1 140	2 143	1 368	2 241	2 327	Magdeburg.
1267. Friedrichshagen*	1 023	1 119	2 142	1 442	1 814	.	Potsdam.
1268. Mennighüffen*	984	1 157	2 141	1 775	2 148	.	Minden.
1269. Laucha	1 066	1 072	2 138	1 332	2 016	1 829	Merseburg.
1270. Usch	994	1 144	2 138	1 369	2 144	2 267	Bromberg.
1271. Mittenwalde	1 015	1 122	2 137	1 242	2 279	2 208	Potsdam.
1272. Welper*	1 250	887	2 137	468	1 338	.	Arnsberg.
1273. Witzhelden*	1 101	1 034	2 135	1 538	2 114	.	Düsseldorf.
1274. Forst*	1 131	1 003	2 134	829	1 758	.	Aachen.
1275. Bredstedt	1 042	1 091	2 133	1 297	2 208	2 264	Schleswig.
1276. Büren*	1 055	1 078	2 133	1 404	2 171	.	Minden.
1277. Hülscheid*	1 153	980	2 133	1 507	2 047	.	Arnsberg.
1278. Rüdersdorf*	1 046	1 087	2 133	1 159	2 020	.	Potsdam.
1279. Karlsruhe i. O.-Schl.*	971	1 161	2 132	1 188	1 952	.	Oppeln.
1280. Schlanstedt*	1 035	1 096	2 131	1 571	2 142	.	Magdeburg.
1281. Schlebusch*	1 092	1 039	2 131	1 401	2 144	.	Düsseldorf.
1282. Böhmisch-Rixdorf*	1 071	1 058	2 129	926	1 513	.	Potsdam.
1283. Domnau	1 001	1 127	2 128	960	2 023	2 047	Königsberg.
1284. Lugnian*	984	1 144	2 128	1 834	2 037	.	Oppeln.
1285. Storkow	999	1 129	2 128	1 292	2 131	2 095	Potsdam.
1286. Lisdorf*	1 012	1 115	2 127	1 813	2 113	.	Trier.
1287. Brakel*	1 163	963	2 126	1 349	1 877	.	Arnsberg.
1288. Gramzow*	1 001	1 125	2 126	1 290	2 210	.	Potsdam.
1289. Repelen*	1 069	1 055	2 124	1 499	2 197	.	Düsseldorf.
1290. Samotschin	1 000	1 122	2 122	1 228	2 156	2 255	Bromberg.
1291. Hemelingen*	1 134	986	2 120	967	2 065	.	Stade.
1292. Ober-Kaufungen*	995	1 125	2 120	1 636	2 129	2 170	Kassel.
1293. Uslar	1 021	1 099	2 120	1 300	2 197	2 196	Hildesheim.

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871. männliche	Zählung vom 1. December 1871. weibliche	Zählung vom 1. December 1871. Einw. überhaupt	Zählung vom 1. December 1871. Dav. ortsgebürtig.	Zählung vom 3. Dec. 1867. Einw. überhaupt	Zählung vom 3. Dec. 1864. Einw. überhaupt	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
1294. Nikolaiken	960	1 166	2 116	1 241	2 174	2 183	Gumbinnen.
1295. Kirchspiel Werne* .	1 054	1 062	2 116	2 111	2 146	.	Münster.
1296. Imielin*	1 011	1 103	2 114	2 011	1 993	.	Oppeln.
1297. Scharmbeck	1 016	1 097	2 113	1 348	2 045	.	Stade.
1298. Alt-Ruppin	979	1 133	2 112	1 204	2 102	2 206	Potsdam.
1299. Nimptsch	1 014	1 097	2 111	835	2 154	2 174	Breslau.
1300. Ueckendorf*	1 221	889	2 110	402	1 284	.	Arnsberg.
1301. Jüchen*	1 056	1 053	2 109	1 343	2 033	.	Düsseldorf.
1302. Gersweiler*	1 069	1 038	2 107	1 425	1 986	.	Trier.
1303. Idstein	1 077	1 029	2 106	1 386	2 035	2 066	Wiesbaden.
1304. Pietschen	990	1 116	2 106	1 242	2 153	2 218	Oppeln.
1305. Brünen*	1 089	1 015	2 104	1 706	2 235	.	Düsseldorf.
1306. Langendorf*	976	1 124	2 100	1 565	2 173	.	Oppeln.
1307. Kaub	1 069	1 029	2 098	1 550	2 064	2 145	Wiesbaden.
1308. Haldern*	1 006	1 092	2 098	1 453	2 222	.	Düsseldorf.
1309. Kastrop*	1 114	984	2 098	980	1 550	.	Arnsberg.
1310. Dormagen*	1 054	1 041	2 095	1 562	2 204	.	Düsseldorf.
1311. Gross-Peterwitz* . .	948	1 147	2 095	1 689	1 988	.	Oppeln.
1312. Neudorf*	1 028	1 063	2 091	966	1 837	.	Oppeln.
1313. Plathe	1 013	1 078	2 091	1 111	2 142	2 343	Stettin.
1314. Hopstein*	1 011	1 079	2 090	1 712	2 147	.	Münster.
1315. Königl.-Czersk* . . .	1 000	1 088	2 088	1 306	2 044	.	Marienwerder.
1316. Königl.-Ernsdorf* . .	979	1 109	2 088	1 094	2 079	.	Breslau.
1317. Horst*	1 037	1 050	2 087	1 257	2 216	.	Schleswig.
1318. Westerhausen* . . .	1 025	1 062	2 087	1 849	2 083	.	Magdeburg.
1319. Ditfurt*	1 006	1 080	2 086	1 809	2 061	.	Magdeburg.
1320. Werne	1 005	1 079	2 084	1 569	2 094	2 077	Münster.
1321. Zechin*	1 021	1 063	2 084	1 252	2 201	.	Frankfurt.
1322. Driburg	966	1 117	2 083	1 467	2 094	2 285	Minden.
1323. Kolbitz*	1 035	1 047	2 082	1 449	2 027	.	Magdeburg.
1324. Brand*	1 007	1 074	2 081	1 565	2 215	.	Aachen.
1325. Fehrbellin	982	1 097	2 079	1 120	2 113	2 108	Potsdam.
1326. Guichenbach*	1 217	862	2 079	877	2 102	.	Trier.
1327. Katernberg*	1 161	914	2 075	602	1 747	.	Düsseldorf.
1328. Waldenrath*	1 056	1 018	2 074	1 746	2 131	.	Aachen.
1329. Kamberg	951	1 122	2 073	1 572	2 062	2 110	Wiesbaden.
1330. Heek*	1 041	1 030	2 071	1 739	2 166	.	Münster.
1331. Nietleben*	1 056	1 012	2 068	895	1 884	.	Merseburg.
1332. Bismark	1 014	1 051	2 065	1 165	1 947	1 927	Magdeburg.
1333. Stadtlohn	973	1 092	2 065	1 660	2 213	2 241	Münster.
1334. Kreuzburg i. Pr. . .	922	1 142	2 064	1 141	2 123	2 189	Königsberg.
1335. Prüm	987	1 076	2 063	1 496	2 236	2 283	Trier.
1336. Dannenberg	1 018	1 044	2 062	975	2 026	2 031	Lüneburg.
1337. Bischofswerder . . .	1 001	1 060	2 061	1 054	1 971	1 953	Marienwerder.
1338. Elsen*	987	1 074	2 061	1 549	2 065	.	Düsseldorf.
1339. Kochstedt	963	1 098	2 061	1 337	2 100	2 197	Magdeburg.
1340. Zobten	945	1 116	2 061	1 077	1 990	2 080	Breslau.
1341. Löwen i. Schl.	964	1 093	2 057	962	1 903	1 790	Breslau.
1342. Güstebiese*	987	1 069	2 056	1 380	2 144	.	Frankfurt.
1343. Kronberg	1 013	1 042	2 055	1 602	2 052	2 095	Wiesbaden.
1344. Penkun	987	1 068	2 055	1 220	2 127	2 127	Stettin.
1345. Vierraden	999	1 056	2 055	1 428	2 130	2 034	Potsdam.
1346. Gross-Reken*	1 032	1 022	2 054	1 807	2 180	.	Münster.
1347. Marten*	1 154	899	2 053	808	1 627	.	Arnsberg.
1348. Bünde	1 052	1 000	2 052	985	1 904	1 811	Minden.
1349. Bodewald*	1 032	1 020	2 052	1 571	1 953	.	Hannover.

Communaleinheiten.	Zählung vom 1. December 1871. männliche	weibliche	Einw. überhaupt	Dav. ortsgebürtig.	Zählung vom 3. Dec. 1867. Einw überhaupt	Zählung vom 3. Dec. 1864. Einw. überhaupt	Bezirke, worin die Communaleinheiten gelegen sind.
1350. Ehrang*	1 081	970	2 051	1 418	1 832	.	Trier.
1351. Hadamar	1 047	1 003	2 050	1 195	2 144	2 243	Wiesbaden.
1352. Zons*	1 000	1 048	2 048	1 600	2 134	.	Düsseldorf.
1353. Neuwarp	940	1 107	2 047	1 321	2 112	2 229	Stettin.
1354. Ober-Peilau I.*	1 001	1 046	2 047	963	1 768	.	Breslau.
1355. Hamersleben*	997	1 047	2 044	1 129	1 973	.	Magdeburg.
1356. Küllstedt*	905	1 139	2 044	1 849	1 116	.	Erfurt.
1357. Reichenstein	946	1 098	2 044	876	2 163	2 315	Breslau.
1358. Enkirch*	1 021	1 022	2 043	1 909	2 039	.	Koblenz.
1359. Arneburg	988	1 054	2 042	1 074	2 170	2 125	Magdeburg.
1360. Kierspelwaldniel*	1 055	986	2 041	1 501	2 063	.	Düsseldorf.
1361. Loburg	1 006	1 035	2 041	1 306	2 055	2 315	Magdeburg.
1362. Sevelen*	1 023	1 018	2 041	1 473	2 113	.	Düsseldorf.
1363. Kaarst*	1 030	1 010	2 040	1 496	2 040	.	Düsseldorf.
1364. Kostrzyn	961	1 078	2 039	1 028	1 969	1 813	Posen.
1365. Teltow	991	1 048	2 039	1 134	1 856	1 782	Potsdam.
1366. Garz a. Rügen	932	1 105	2 037	982	2 088	2 225	Stralsund.
1367. Dhünn*	1 046	989	2 035	1 549	2 153	.	Düsseldorf.
1368. Laasphe	970	1 062	2 032	1 547	2 111	2 115	Arnsberg.
1369. Hennersdorf*	899	1 132	2 031	1 709	2 150	.	Liegnitz.
1370. Wahlen*	1 049	980	2 029	1 531	2 086	.	Aachen.
1371. Fechenheim*	1 003	1 024	2 027	1 597	1 774	1 672	Kassel.
1372. Schwesing*	1 014	1 013	2 027	1 337	1 992	.	Schleswig.
1373. Leba	943	1 082	2 025	1 227	1 860	1 295	Köslin.
1374. Orbroich*	1 031	994	2 025	1 233	1 955	.	Düsseldorf.
1375. Zingst*	840	1 185	2 025	1 547	1 988	.	Stralsund.
1376. Neuhaus*	1 097	927	2 024	1 300	1 962	.	Minden.
1377. Spellen*	1 093	931	2 024	1 401	1 896	.	Düsseldorf.
1378. Mogilno	992	1 031	2 023	948	1 701	1 550	Bromberg.
1379. Fürstl.-Langenau*	956	1 065	2 021	1 123	2 004	.	Oppeln.
1380. Alt-Haldensleben*	1 005	1 015	2 020	1 407	2 069	.	Magdeburg.
1381. Borek	928	1 092	2 020	1 277	1 968	1 936	Posen.
1382. Wannfried	980	1 040	2 020	1 402	2 051	2 084	Kassel.
1383. Rackwitz	919	1 100	2 019	1 298	2 017	2 048	Posen.
1384. Dittmannsdorf*	957	1 061	2 018	983	2 029	.	Breslau.
1385. Elslohe*	942	1 076	2 018	1 487	2 055	.	Arnsberg.
1386. Bojanowo	977	1 040	2 017	979	2 041	1 945	Posen.
1387. Salzkotten	948	1 069	2 017	1 268	2 014	2 009	Minden.
1388. Joachimsthal	1 020	995	2 015	1 274	2 142	2 130	Potsdam.
1389. Altendorf*	1 093	921	2 014	1 237	1 825	.	Arnsberg.
1390. Haffen-Mehr*	977	1 036	2 013	1 433	2 075	.	Düsseldorf.
1391. Heldrungen	959	1 052	2 011	1 480	1 985	2 022	Merseburg.
1392. Dingden*	992	1 018	2 010	1 621	2 054	.	Münster.
1393. Kunzendorf*	973	1 037	2 010	1 193	1 918	.	Breslau.
1394. Lendzin*	965	1 045	2 010	1 542	1 908	.	Oppeln.
1395. Dattenfeld*	945	1 064	2 009	1 704	2 053	.	Köln.
1396. Schömberg	849	1 158	2 007	1 067	2 011	2 081	Liegnitz.
1397. Walbeck*	1 014	993	2 007	1 483	2 018	.	Düsseldorf.
1398. Naumburg a. Q.	963	1 043	2 006	1 106	1 864	1 891	Liegnitz.
1399. Heiden*	1 019	984	2 003	1 621	2 074	.	Münster.
1400. Ortelsburg	925	1 078	2 003	865	1 923	1 848	Königsberg.
1401. Pudewitz	954	1 048	2 002	1 050	1 779	1 865	Posen.
1402. Quaritz*	929	1 072	2 001	1 309	2 004	.	Liegnitz.
1403. Kalkar*	945	1 055	2 000	1 379	2 048	.	Düsseldorf.
1404. Thommen*	989	1 011	2 000	1 620	2 073	.	Aachen.

b. Vertheilung der Communaleinheiten von über bis mit 2000 Einwohnern auf die einzelnen Bezirke und Provinzen.

Regierungs- bezw. Landdr.-Bezirke. Provinzen.	Städte mit 100 000 und mehr Einw.	Städte mit 50 bis 100 000 Einw.	Städte mit 20 bis 50 000 Einw.	Communaleinheiten mit 15 bis 20 000 Einwohnern im Jahre 1871: Städte.	15 bis 20 000: ländliche.	10 bis 15 000: Städte.	10 bis 15 000: ländliche.	8 bis 10 000: Städte.	8 bis 10 000: ländliche.	6 bis 8 000: Städte.	6 bis 8 000: ländliche.	4 bis 6 000: Städte.	4 bis 6 000: ländliche.	2 bis 4 000: Städte.	2 bis 4 000: ländliche.	Ueberhaupt Communaleinheiten von über bis mit 2 000 Einwohnern: Städte.	Ueberhaupt: ländliche.
1. Königsberg	1	.	.	1	.	1	.	.	.	.	.	10	1	31	1	44	2
2. Gumbinnen	.	.	1	.	.	1	.	1	.	.	.	4	.	11	.	18	.
3. Danzig	.	1	1	.	.	.	.	1	.	1	.	2	1	3	4	9	5
4. Marienwerder	.	.	.	2	.	.	.	1	.	3	.	6	.	22	3	34	3
I. Preussen	**1**	**1**	**2**	**3**	.	**2**	.	**3**	.	**4**	.	**22**	**2**	**67**	**8**	**105**	**10**
5. Berlin	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.
6. Potsdam	.	.	2	2	.	3	.	3	.	5	.	12	2	28	8	55	10
7. Frankfurt	.	.	2	2	.	4	.	3	.	5	.	10	.	20	6	46	6
II. Brandenburg	**1**	.	**4**	**4**	.	**7**	.	**6**	.	**10**	.	**22**	**2**	**48**	**14**	**102**	**16**
8. Stettin	.	1	.	1	.	1	.	2	.	6	1	7	.	14	1	32	2
9. Köslin	.	.	.	1	.	2	.	.	.	3	.	9	.	8	.	23	.
10. Stralsund	.	.	1	1	.	.	.	.	.	1	.	1	.	6	1	10	1
III. Pommern	.	**1**	**1**	**3**	.	**3**	.	**2**	.	**10**	**1**	**17**	.	**28**	**2**	**65**	**3**
11. Posen	.	1	.	.	.	2	.	.	.	7	.	3	.	29	1	42	1
12. Bromberg	.	.	1	.	.	.	.	1	.	2	.	5	.	12	.	21	.
IV. Posen	.	**1**	**1**	.	.	**2**	.	**1**	.	**9**	.	**8**	.	**41**	**1**	**63**	**1**
13. Breslau	1	.	.	2	.	2	.	2	.	5	1	8	4	18	21	38	26
14. Liegnitz	.	.	2	1	.	3	.	3	.	2	.	6	.	13	13	30	13
15. Oppeln	.	.	.	4	.	4	1	1	.	2	2	8	9	17	35	36	47
V. Schlesien	**1**	.	**2**	**7**	.	**9**	**1**	**6**	.	**9**	**3**	**22**	**13**	**48**	**69**	**104**	**86**
16. Magdeburg	1	.	1	3	.	1	.	4	.	3	.	6	1	22	22	41	23
17. Merseburg	.	1	.	3	.	5	.	2	.	.	.	5	.	29	7	45	7
18. Erfurt	.	.	2	1	.	.	.	2	.	.	.	2	.	8	2	15	2
VI. Sachsen	**1**	**1**	**3**	**7**	.	**6**	.	**8**	.	**3**	.	**13**	**1**	**59**	**31**	**101**	**32**
19. **VII. Schleswig-Holstein**	.	**1**	**2**	.	.	**3**	.	**4**	.	**1**	**1**	**10**	**2**	**16**	**9**	**37**	**12**
20. Hannover	1	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	1	.	6	4	9	4
21. Hildesheim	.	.	1	1	.	.	.	2	.	1	.	6	.	9	1	20	1
22. Lüneburg	.	.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	1	1	6	1	10	2
23. Stade	.	.	.	.	.	.	.	1	.	2	.	1	.	4	5	8	5
24. Osnabrück	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	2	.	2	.	6	.
25. Aurich	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	2	.	2	1	6	1
VIII. Hannover	**1**	.	**2**	**4**	.	**1**	.	**5**	.	**4**	.	**13**	**1**	**29**	**12**	**59**	**13**
26. Münster	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	2	10	15	46	19	56
27. Minden	.	.	1	1	.	2	.	.	.	.	.	3	1	10	13	17	14
28. Arnsberg	.	.	2	3	.	4	.	.	.	5	4	7	9	10	56	31	69
IX. Westfalen	.	.	**4**	**4**	.	**6**	.	.	.	**6**	**4**	**12**	**20**	**35**	**115**	**67**	**139**
29. Kassel	.	.	2	.	.	.	.	3	.	2	.	1	.	21	8	29	8
30. Wiesbaden	.	1	1	.	.	.	.	1	.	1	1	4	.	18	5	26	6
X. Hessen-Nassau	.	**1**	**3**	.	.	.	.	**4**	.	**3**	**1**	**5**	.	**39**	**13**	**55**	**14**
31. Koblenz	.	.	1	.	.	1	.	1	.	2	.	3	.	11	6	19	6
32. Düsseldorf	.	5	3	2	1	6	3	7	1	11	2	11	19	12	62	57	88
33. Köln	1	.	1	.	.	2	.	.	3	1	5	5	9	4	38	14	55
34. Trier	.	.	1	.	.	.	.	1	3	2	2	2	2	5	14	11	21
35. Aachen	.	1	.	1	.	4	.	.	.	.	.	3	6	2	30	11	36
XI. Rheinland	**1**	**6**	**6**	**3**	**1**	**13**	**3**	**9**	**7**	**16**	**9**	**24**	**36**	**34**	**150**	**112**	**206**
36. **XII. Hohenzollern**	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	**2**	.	**2**	.
Staat	**6**	**12**	**30**	**35**	**1**	**52**	**4**	**48**	**7**	**75**	**19**	**168**	**77**	**446**	**424**	**872**	**532**
																1474	

c. Das Anwachsen der 48 grösseren Städte Preussens.

Städte von jetzt mehr als 20 000 Einwohnern.	December 1871.*)	December 1861.	December 1858.	December 1855.	December 1852.	December 1849.	December 1846.	December 1843.
1. Berlin	826 341	547 571	458 637	447 483	438 958	378 204	363 019	322 625
2. Breslau	207 997	145 589	135 661	127 090	121 052	110 702	112 194	103 204
3. Köln	129 233	120 568	114 477	106 852	101 091	94 789	90 246	83 418
4. Magdeburg[1])	114 509	91 911	82 671	77 997	76 146	70 488	69 197	64 516
5. Königsberg i. Pr.	112 092	94 579	87 267	83 593	79 882	75 240	75 234	72 336
6. Hannover[2])	104 243	71 170	61 852	55 653	49 909	28 229	27 143	26 206
7. Frankfurt a. M.	91 040	71 462	67 975	.	.	.	.	.
8. Danzig	88 975	82 765	76 795	71 995	67 016	63 917	66 827	64 926
9. Stettin	76 280	64 431	58 073	55 076	52 252	47 202	45 807	41 573
10. Barmen	74 449	49 787	44 698	41 463	39 223	35 989	34 932	32 984
11. Aachen	74 146	59 941	57 155	54 373	52 687	50 533	48 557	46 585
12. Altona	74 102	47 402	32 200	.	.	.	.	.
13. Elberfeld	71 384	56 307	53 474	41 096	40 585	38 663	38 249	34 956
14. Düsseldorf	69 365	41 292	38 765	29 085	28 411	26 463	26 301	26 134
15. Krefeld	57 105	50 584	48 925	45 219	40 114	36 134	33 548	29 713
16. Posen	56 374	51 232	47 543	47 404	44 039	44 963	43 058	40 209
17. Halle a. S.	52 615	42 976	39 170	36 420	35 820	33 840	33 072	30 601
18. Essen	51 513	20 811	17 215	12 963	10 552	8 813	7 912	7 175
19. Kassel	46 378	38 930	36 654	.	.	.	.	.
20. Dortmund	44 420	23 372	22 115	16 664	13 546	10 532	8 911	7 620
21. Potsdam	43 834	41 824	40 686	39 962	40 617	39 864	39 551	37 549
22. Erfurt	43 616	37 012	35 412	33 693	32 599	32 224	31 277	29 256
23. Frankfurt a. O.	43 214	36 557	34 507	32 725	31 599	29 969	30 432	28 696
24. Görlitz	42 200	27 983	25 254	23 326	21 000	19 032	18 056	15 690
25. Wiesbaden	35 450	24 147	16 000	.	.	.	.	.
26. Kiel	31 764	17 656	13 572	.	.	.	.	.
27. Elbing	31 164	25 539	24 729	23 918	24 202	21 637	22 246	20 153
28. Duisburg	30 533	13 422	12 674	11 629	9 579	8 948	8 543	7 506
29. Koblenz	28 748	28 525	26 689	26 623	25 380	25 318	23 431	22 567
30. Bromberg	27 740	22 474	18 356	16 172	14 422	12 852	11 282	9 550
31. Stralsund	26 731	24 214	21 418	20 058	20 333	19 198	18 452	18 103
32. München-Gladbach	26 354	17 069	13 965	4 398	4 083	3 752	3 577	3 150
33. Bonn	26 030	19 996	18 977	18 816	18 439	17 688	17 223	16 086
34. Brandenburg a. H.	25 822	23 727	21 619	21 058	20 230	18 309	17 589	16 208
35. Halberstadt	25 431	22 810	21 420	21 031	20 395	19 840	19 159	18 394
36. Münster i. W.	24 821	27 332	26 332	26 380	25 222	24 664	24 193	23 772
37. Osnabrück	23 308	16 180	.	14 855	13 718	.	12 025	11 751
38. Liegnitz	23 136	18 662	17 800	16 584	15 901	14 934	14 302	13 939
39. Remscheid	22 003	16 412	14 858	14 160	13 232	12 467	12 454	11 902
40. Bielefeld	21 834	13 846	12 669	11 630	11 290	10 308	10 637	10 149
41. Trier	21 442	21 215	20 060	20 172	19 762	19 016	19 639	19 211
42. Guben	21 412	15 929	14 209	13 517	12 918	11 448	11 663	10 815
43. Flensburg	21 321	19 796	.	.	.	.	.	.
44. Nordhausen	21 270	17 520	16 722	15 649	14 960	14 003	13 861	13 595
45. Bochum	21 192	9 855	8 812	6 670	5 833	4 877	4 563	4 282
46. Hildesheim	20 801	17 134	.	15 923	.	12 146	.	.
47. Hanau	20 294	16 582	15 923	.	.	.	.	.
48. Tilsit	20 251	16 146	15 278	14 174	13 748	14 588	13 221	13 695

*) Für die Jahre 1867 und 1864. Vergl. S. 35.
[1]) Einschl. Neustadt und Buckow (bis 1858 einschl. Neustadt und Sudenburg.)
[2]) Einschl. Linden.

B. I. Die Geburten, Eheschliessungen und Sterbefälle
in den Jahren 1871, 1872, 1873 und 1874.

a. Im Staate.

Elemente der Bewegung.	1871. Männlich.	1871. Weiblich.	1872. Männlich.	1872. Weiblich.	1873. Männlich.	1873. Weiblich.	1874. Männlich.	1874. Weiblich.
Zahl der Geborenen	**446 431**	**420 625**	**526 857**	**496 148**	**529 303**	**498 973**	**542 640**	**509 666**
Darunter: Lebendgeboren i. d. Ehe	393 938	373 515	468 860	444 390	468 053	444 709	482 108	455 655
„ ausser d. Ehe	32 842	31 835	35 190	34 085	38 180	36 450	36 758	35 456
Todtgeboren i. d. Ehe	17 495	13 362	20 546	15 682	20 884	15 771	21 519	16 555
„ ausser d. Ehe	2 156	1 913	2 261	1 991	2 186	2 043	2 255	2 000
Mehrgeburten (Zahl der Fälle). . .	10 302		13 121		13 131		12 714	
Zahl der Eheschliessungen	**195 974**		**255 421**		**252 872**		**244 773**	
Zahl der Sterbefälle (einschl. Todtgeb.)	**385 831**	**354 465**	**395 750**	**369 610**	**386 932**	**352 318**	**364 547**	**328 360**
Darunter: Durch Selbstmord . . .	2 506	629	2 762	695	2 626	719	2 908	582
„ tödtl. Verunglückung	8 938	2 072	8 570	1 947	9 524	1 958	8 945	1 985
Gesammtzahl der Registerfälle	**1.768 400**		**2.003 306**		**1.979 524**		**1.947 657**	
Gesammtzahl der Geborenen	867 056		1.023 005		1.028 276		1.052 306	
„ der Verstorbenen . . .	740 296		765 360		739 250		692 907	
Ueberschuss d. Geborenen über d. Verstorb.	+126 760		+257 645		+289 026		+359 399	

b. In den Wohnplatz-Kategorien.

Wohnplatz-Kategorien.*)	Jahr.	Eheschliessungen.	Geboren einschl. Todtgeb.	Gestorben einschl. Todtgeb.	Lebendgeboren in der Ehe.	Lebendgeboren ausser der Ehe.	Todtgeboren in der Ehe.	Todtgeboren ausser d. Ehe.	Selbstmorde.	Verunglück.
Civilbevölkerung der 48 grossen Städte	1871	29 055	107 300	117 797	89 941	12 194	4 168	997	540	1 266
(von mehr als 20 000 Einwohn.)	1872	39 411	134 501	99 978	115 105	13 259	5 055	1 082	564	1 331
„ „	1873	41 567	137 928	105 414	117 593	14 175	5 083	1 077	564	1 549
„ „ einschl. Militär	1874	41 842	146 882	102 227	126 011	14 480	5 348	1 044	676	1 435
Sämmtliche Städte, einschl. Militär*)	1871	68 626	275 393	267 992	238 395	25 144	10 019	1 835	1 374	3 466
„ „	1872	90 936	335 581	258 956	294 167	27 309	12 096	2 009	1 513	3 578
„ „	1873	91 768	336 860	262 241	293 330	29 421	12 152	1 957	1 423	3 823
„ „	1874	90 731	353 164	248 356	309 110	29 191	12 871	1 993	1 579	3 740
Bevölkerung des platten Landes . . .	1871	127 135	591 508	466 431	528 903	39 533	20 838	2 234	1 761	7 544
„ „	1872	164 183	686 770	506 090	618 545	41 962	24 020	2 243	1 926	6 923
„ „	1873	160 799	690 837	476 589	618 856	45 206	24 503	2 272	1 906	7 631
„ „	1874	153 756	698 547	444 189	628 066	43 023	25 197	2 262	1 889	7 169

c. In Berlin.

Elemente der Bewegung.	1871. Männlich.	1871. Weiblich.	1872. Männlich.	1872. Weiblich.	1873. Männlich.	1873. Weiblich.	1874. Männlich.	1874. Weiblich.
Zahl der Geborenen	**14 876**	**14 183**	**18 346**	**17 154**	**18 556**	**17 548**	**20 622**	**19 439**
Darunter: Lebendgeboren i. d. Ehe	12 226	11 783	15 261	14 391	15 357	14 642	17 213	16 223
„ ausser d. Ehe	1 960	1 829	2 190	2 144	2 358	2 257	2 539	2 536
Todtgeboren i. d. Ehe	514	413	683	455	654	475	685	521
„ ausser d. Ehe	176	158	212	164	187	174	185	159
Mehrgeburten (Zahl der Fälle) . .	326		431		433		446	
Zahl der Eheschliessungen	**8 225**		**11 481**		**12 307**		**13 106**	
Zahl der Sterbefälle (einschl. Todtgeb.)	**16 612**	**15 204**	**14 865**	**13 236**	**15 137**	**12 821**	**15 542**	**13 689**
Darunter: Durch Selbstmord. . . .	103	30	121	44	118	42	123	36
„ tödtl. Verunglückung	195	64	181	55	274	46	233	50
Gesammtzahl der Registerfälle	**67 839**		**73 568**		**74 969**		**80 848**	
Gesammtzahl der Geborenen	29 059		35 500		36 104		40 061	
„ „ Verstorbenen . . .	31 816		28 101		27 958		29 231	
Ueberschuss d. Geborenen über d. Verstorb.	— 2 757		+ 7 399		+ 8 146		+10 730	

*) Ausschliesslich der Land- und Seetruppen ausserhalb des Staatsgebiets.

d. Mehrgeburten.

Jahrgänge.	Die Mehrgeburten ergaben (einschl. Todtgebor.) Knaben.	Mädchen.	Zahl der Mehrgeburten.	Zwillinge. (Zahl der Fälle)	Drillinge.	Andere.	Bei Zwillingen: 2 Knaben (Zahl der Fälle)	1 Knabe 1 Mädchen	2 Mädchen	Bei Drillingen: 3 Knaben	2 Knaben 1 Mädchen	1 Knabe 2 Mädchen
Im Jahre 1871	10 726	10 008	10 302	10 175	124 [1])	3	3 324	3 869	2 982	30	43	27
„ „ 1872	13 513	12 905	13 121	12 946	174 [2])	1	4 176	4 895	3 875	49	39	40
„ „ 1873	13 338	13 074	13 131	12 992	137 [3])	2	4 135	4 867	3 990	30	37	30
„ „ 1874	12 999	12 550	12 714	12 594	119 [4])	1	4 062	4 717	3 815	27	23	30

e. Die Bewegung der Bevölkerung in den einzelnen Monaten.

Monate.	Geborene (mit Einschluss der Todtgeborenen) 1873.	1874.	Verstorbene 1873.	1874.	Todtgeboren. 1873.	1874.	Eheschliessungen 1873.	1874.
Im Monat Januar	91 494	93 100	62 010	57 887	3 984	4 039	21 185	[illegible]
„ „ Februar	85 132	84 432	62 943	54 374	3 494	3 515	24 062	[illegible]
„ „ März	89 185	91 918	66 945	62 976	3 690	3 759	11 033	[illegible]
„ „ April	82 656	84 836	61 921	55 981	3 314	3 364	20 262	[illegible]
„ „ Mai	81 709	84 202	60 683	56 446	3 301	3 251	25 902	[illegible]
„ „ Juni	77 502	79 272	53 461	52 501	3 070	3 097	20 311	[illegible]
„ „ Juli	83 032	84 385	57 760	58 300	3 193	3 015	17 088	[illegible]
„ „ August	87 027	87 169	80 710	61 021	3 205	3 090	13 929	[illegible]
„ „ September	90 037	92 859	69 054	56 696	3 223	3 328	17 898	[illegible]
„ „ October	87 489	91 426	56 964	57 788	3 357	3 876	30 447	[illegible]
„ „ November	85 907	89 615	52 350	58 312	3 398	3 921	35 981	[illegible]
„ „ December	87 106	89 092	54 449	60 625	3 655	4 074	14 774	[illegible]
Zusammen:	1.028 276	**1.052 306**	739 250	**692 907**	40 884	**42 329**	252 872	[illegible]

Anmerkung: [1]) In allen Fällen je 2 Knaben und 2 Mädchen. [2]) 1 Knabe und 3 Mädchen. [3]) 4 Knaben bezw. 3 Knaben u[nd] 1 Mädchen. [4]) 1 Knabe und 3 Mädchen.

f. Die Bevölkerungsbewegung im Staate und in Berlin nach Jahreszeiten.

Elemente der Bewegung.	I. Quartal.		II. Quartal.		III. Quartal.		IV. Quartal.	
	Staat.	Berlin.	Staat.	Berlin.	Staat.	Berlin.	Staat.	Berlin.
In der Ehe lebendgeborene Knaben	122 362	4 364	113 544	4 091	122 747	4 297	123 455	4 461
Ausser der Ehe „ „	10 045	663	9 005	626	8 490	525	9 209	725
In der Ehe „ Mädchen	115 790	4 123	107 280	3 904	115 624	4 021	116 961	4 175
Ausser der Ehe „ „	9 940	703	8 769	584	8 110	541	8 637	708
In der Ehe todtgeborene Knaben	5 751	187	4 891	170	4 807	175	6 070	152
Ausser der Ehe „ „	672	48	498	45	449	38	636	54
In der Ehe „ Mädchen	4 312	119	3 855	137	3 714	123	4 674	142
Ausser der Ehe „ „	580	44	468	82	463	49	489	34
Ueberhaupt Knaben	138 830	5 262	127 938	4 932	136 502	5 035	139 370	5 392
„ Mädchen	130 622	4 989	120 372	4 657	127 911	4 734	130 761	5 059
Gesammtzahl der Geborenen	**269 452**	**10 251**	**248 310**	**9 589**	**264 413**	**9 769**	**270 131**	**10 451**
Darunter: Lebendgeborene	258 137	9 853	238 598	9 205	254 980	9 384	258 262	10 069
„ Todtgeborene	11 315	398	9 712	384	9 433	385	11 869	382
„ in der Ehe Geborene	248 215	8 793	229 570	8 302	246 892	8 616	251 160	8 930
„ ausser der Ehe Geborene	21 237	1 458	18 740	1 287	17 521	1 153	18 971	1 521
Zahl der Eheschliessungen	**51 346**	**2 209**	**67 240**	**3 854**	**69 659**	**3 417**	**56 528**	**3 626**
Verstorbene einschliesslich der Todtgeborenen männlich	91 832	3 425	87 590	3 819	92 931	4 714	92 194	3 583
Verstorbene einschliesslich der Todtgeborenen weiblich	83 407	2 883	77 338	3 264	83 086	4 279	84 529	3 263
Gesammtzahl der Verstorbenen	**175 239**	**6 308**	**164 928**	**7 083**	**176 017**	**8 993**	**176 723**	**6 846**
Gesammtzahl der Registerfälle	**484 722**	**18 370**	**470 766**	**20 142**	**500 656**	**21 794**	**491 513**	**20 541**

B. II. Die Geburten, Eheschliessungen und Sterbefälle im Jahre 1874.

a. Die Geburten in den einzelnen Bezirken und Provinzen.

Laufende Nr.	Regierungsbezirke, Provinzen, Staat.	Zahl der Geborenen überhaupt.	Lebendgeboren				Todtgeboren			
			in der Ehe:		ausser der Ehe:		in der Ehe:		ausser der Ehe:	
			Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.	Knaben.	Mädchen.
1.	Königsberg	44 563	19 914	18 865	2 127	1 986	803	636	128	104
2.	Gumbinnen	30 597	13 791	13 056	1 356	1 372	514	387	66	55
3.	Danzig	23 362	10 619	9 817	1 065	1 017	397	309	75	63
4.	Marienwerder	36 775	17 256	16 082	1 127	1 053	670	468	63	56
	I. Preussen	**135 297**	**61 580**	**57 820**	**5 675**	**5 428**	**2 384**	**1 800**	**332**	**278**
5.	Stadt Berlin	40 061	17 213	16 223	2 539	2 536	[1])685	521	185	159
6.	Potsdam	43 126	19 475	18 049	1 937	1 766	922	734	141	102
7.	Frankfurt	42 344	18 737	17 595	2 085	2 031	920	732	131	113
	II. Brandenburg	**125 531**	**55 425**	**51 867**	**6 561**	**6 333**	**2 527**	**1 987**	**457**	**374**
8.	Stettin	27 978	12 609	11 854	1 304	1 215	500	388	60	48
9.	Köslin	23 144	10 504	9 842	984	955	454	333	42	30
10.	Stralsund	7 768	3 336	3 126	538	483	144	114	13	14
	III. Pommern	**58 890**	**26 449**	**24 822**	**2 826**	**2 653**	**1 098**	**835**	**115**	**92**
11.	Posen	47 372	22 186	20 944	1 419	1 416	732	529	72	74
12.	Bromberg	26 600	12 416	11 800	780	763	412	321	52	56
	IV. Posen	**73 972**	**34 602**	**32 744**	**2 199**	**2 179**	**1 144**	**850**	**124**	**130**
13.	Breslau	63 374	27 706	26 095	3 515	3 429	1 298	945	197	189
14.	Liegnitz	38 722	16 571	15 673	2 180	2 144	1 068	756	173	157
15.	Oppeln	61 181	28 876	27 371	1 647	1 515	942	683	95	52
	V. Schlesien	**163 277**	**73 153**	**69 139**	**7 342**	**7 088**	**3 308**	**2 384**	**465**	**398**
16.	Magdeburg	36 061	16 233	15 250	1 495	1 408	845	657	97	76
17.	Merseburg	38 807	17 261	16 259	1 865	1 831	823	575	93	100
18.	Erfurt	15 896	7 446	6 997	464	469	247	209	32	32
	VI. Sachsen	**90 764**	**40 940**	**38 506**	**3 824**	**3 708**	**1 915**	**1 441**	**222**	**208**
19.	**VII. Schleswig-Holstein**	**35 040**	**15 697**	**14 852**	**1 500**	**1 438**	**771**	**596**	**93**	**93**
20.	Hannover	16 127	7 257	6 922	689	644	308	237	33	37
21.	Hildesheim	14 542	6 746	6 291	496	538	244	173	26	28
22.	Lüneburg	12 544	5 707	5 503	411	411	270	203	17	22
23.	Stade	11 305	5 224	5 016	308	275	280	172	13	17
24.	Osnabrück	9 895	4 743	4 551	140	116	197	132	6	10
25.	Aurich	6 802	3 205	3 058	123	108	166	127	9	6
	VIII. Hannover	**71 215**	**32 882**	**31 341**	**2 167**	**2 092**	**1 465**	**1 044**	**104**	**120**
26.	Münster	15 343	7 571	7 032	167	146	230	185	7	5
27.	Minden	19 221	9 293	8 574	313	325	390	280	19	27
28.	Arnsberg	46 235	22 167	21 504	406	403	919	779	28	29
	IX. Westfalen	**80 799**	**39 031**	**37 110**	**886**	**874**	**1 539**	**1 244**	**54**	**61**
29.	Kassel	30 704	14 340	13 334	894	889	646	495	57	49
30.	Wiesbaden	24 795	11 589	11 061	621	585	481	378	42	38
	X. Hessen-Nassau	**55 499**	**25 929**	**24 395**	**1 515**	**1 474**	**1 127**	**873**	**99**	**87**
31.	Koblenz	21 932	10 457	9 842	263	271	602	457	17	23
32.	Düsseldorf	64 649	30 531	29 301	725	714	1 775	1 465	69	69
33.	Köln	27 209	12 499	11 995	684	662	698	580	54	37
34.	Trier	24 876	11 795	11 300	284	287	622	541	28	19
35.	Aachen	19 910	9 546	9 050	184	151	514	435	19	11
	XI. Rheinland	**158 576**	**74 828**	**71 488**	**2 140**	**2 085**	**4 211**	**3 478**	**187**	**159**
36.	**XII. Hohenzollern**	**2 852**	**1 284**	**1 292**	**123**	**103**	**27**	**20**	**3**	—
37.	Armee ausser Landes	594	308	279	—	1	3	3	—	—
	Staat	**1 052 306**	**482 108**	**455 655**	**36 758**	**35 456**	**[1])21 519**	**16 555**	**2 255**	**2 000**

[1]) Darunter 3 Todtgeborene (Berlin 1 und Schleswig 2), deren Geschlecht unbekannt.

b. Die Eheschliessungen in den einzelnen Bezirken und Provinzen.

Laufende Nr.	Regierungsbezirke, Provinzen, Staat.	Zahl der Eheschliessungen.	Junggesellen mit			Wittwer mit			Gesch. Männer mit		
			Jungfrauen.	Wittwen.	Geschiedenen Frauen.	Jungfrauen.	Wittwen.	Geschiedenen Frauen.	Jungfrauen.	Wittwen.	Gesch. Frauen.
1.	Königsberg	10 152	7 502	829	65	1 003	638	33	47	27	8
2.	Gumbinnen	6 683	4 817	557	46	723	437	28	52	18	5
3.	Danzig	5 346	4 161	320	27	508	264	18	30	15	3
4.	Marienwerder	7 782	5 675	623	21	874	534	17	25	12	1
	I. Preussen	**29 963**	**22 155**	**2 329**	**159**	**3 108**	**1 873**	**96**	**154**	**72**	**17**
5.	Stadt Berlin	13 106	10 941	703	166	849	216	43	146	30	12
6.	Potsdam	10 935	9 049	467	66	913	332	37	50	18	3
7.	Frankfurt	9 572	7 861	484	51	795	278	31	47	18	7
	II. Brandenburg	**33 613**	**27 851**	**1 654**	**283**	**2 557**	**826**	**111**	**243**	**66**	**22**
8.	Stettin	6 539	5 431	304	43	524	167	15	43	10	2
9.	Köslin	4 797	3 960	257	20	390	125	13	24	6	2
10.	Stralsund	1 981	1 664	66	7	165	59	3	14	3	—
	III. Pommern	**13 317**	**11 055**	**627**	**70**	**1 079**	**351**	**31**	**81**	**19**	**4**
11.	Posen	9 272	7 143	593	12	1 046	436	10	25	6	1
12.	Bromberg	5 880	4 280	494	15	645	405	15	15	10	1
	IV. Posen	**15 152**	**11 423**	**1 087**	**27**	**1 691**	**841**	**25**	**40**	**16**	**2**
13.	Breslau	13 944	11 038	644	57	1 544	542	24	70	20	5
14.	Liegnitz	9 649	7 688	372	31	1 079	398	20	43	16	2
15.	Oppeln	11 562	8 971	626	11	1 391	542	5	11	3	2
	V. Schlesien	**35 155**	**27 697**	**1 642**	**99**	**4 014**	**1 482**	**49**	**124**	**39**	**9**
16.	Magdeburg	9 136	7 269	412	39	914	418	32	30	19	3
17.	Merseburg	8 655	7 123	317	36	780	283	34	62	15	5
18.	Erfurt	3 726	3 066	118	13	401	99	10	14	3	2
	VI. Sachsen	**21 517**	**17 458**	**847**	**88**	**2 095**	**800**	**76**	**106**	**37**	**10**
19.	**VII. Schleswig-Holstein**	**8 919**	**7 189**	**384**	**27**	**951**	**319**	**19**	**25**	**5**	—
20.	Hannover	4 259	3 491	188	8	457	110	1	4	—	—
21.	Hildesheim	3 755	3 052	158	5	407	121	2	6	3	1
22.	Lüneburg	3 652	2 983	177	3	389	93	2	3	2	—
23.	Stade	2 671	2 124	139	—	292	111	2	3	—	—
24.	Osnabrück	2 591	2 042	152	—	344	52	—	1	—	—
25.	Aurich	1 742	1 428	69	6	166	66	4	2	1	—
	VIII. Hannover	**18 670**	**15 120**	**883**	**22**	**2 055**	**553**	**11**	**19**	**6**	**1**
26.	Münster	4 136	3 208	283	—	574	69	—	2	—	—
27.	Minden	4 729	3 693	269	4	578	174	2	7	1	1
28.	Arnsberg	10 433	8 503	692	10	930	283	7	5	2	1
	IX. Westfalen	**19 298**	**15 404**	**1 244**	**14**	**2 082**	**526**	**9**	**14**	**3**	**2**
29.	Kassel	7 521	6 089	329	6	926	157	2	11	1	—
30.	Wiesbaden	6 605	5 665	215	16	620	76	1	10	1	1
	X. Hessen-Nassau	**14 126**	**11 754**	**544**	**22**	**1 546**	**233**	**3**	**21**	**2**	**1**
31.	Koblenz	4 928	4 124	167	5	542	87	1	2	—	—
32.	Düsseldorf	14 266	11 552	834	27	1 222	583	11	24	11	2
33.	Köln	5 948	4 945	265	1	549	186	—	2	—	—
34.	Trier	5 000	4 268	143	1	513	71	—	3	1	—
35.	Aachen	4 020	3 413	176	3	332	95	—	1	—	—
	XI. Rheinland	**34 162**	**28 302**	**1 585**	**37**	**3 158**	**1 022**	**12**	**32**	**12**	**2**
36.	**XII. Hohenzollern**	**595**	**500**	**20**	—	**65**	**9**	—	**1**	—	—
37.	Armee ausser Landes	286	264	10	1	11	—	—	—	—	—
	Staat	**244 773**	**196 172**	**12 856**	**849**	**24 412**	**8 835**	**442**	**860**	**277**	**70**

c. Die Eheschliessungen nach dem Alter der Eheschliessenden im Staate und in Berlin.

Alter des Mannes in Jahren.	Alter der Frau in Jahren: Unter 20 Jahren.	Von 21 bis 30 Jahren.	Von 31 bis 40 Jahren.	Von 41 bis 50 Jahren.	Von 51 bis 60 Jahren.	Von über 60 Jahren.	Unbekannten Alters.	Zusammen.
Im Staate.								
Unter 20 Jahren	1 298	2 007	262	35	22	1	—	3 625
21 bis 30 Jahre	25 092	123 222	14 645	1 620	196	21	—	164 796
31 bis 40 Jahre	4 836	33 081	13 133	2 297	199	15	—	53 561
41 bis 50 Jahre	581	5 021	5 759	2 975	445	29	—	14 810
51 bis 60 Jahre	108	993	1 926	2 099	923	86	—	6 135
Ueber 60 Jahre	21	181	384	561	419	128	—	1 694
Unbekannten Alters	—	—	—	—	—	—	152	152
Zusammen ...	**31 936**	**164 505**	**36 109**	**9 587**	**2 204**	**280**	**152**	**244 773**
In Berlin.								
Unter 20 Jahren	23	31	—	—	—	—	—	54
21 bis 30 Jahre	1 008	6 889	997	70	4	2	—	8 970
31 bis 40 Jahre	154	1 925	918	134	6	2	—	3 139
41 bis 50 Jahre	18	194	299	102	21	—	—	634
51 bis 60 Jahre	3	29	88	81	28	4	—	233
Ueber 60 Jahre	—	7	29	22	12	6	—	76
Zusammen ...	**1 206**	**9 075**	**2 331**	**409**	**71**	**14**	—	**13 106**

d. Die Eheschliessungen nach dem Religionsbekenntniss der Eheschliessenden.

Religionsbekenntniss.	Zahl der Fälle. Im Staate. 1873.	Im Staate. 1874.	In Berlin. 1873.	In Berlin. 1874.
Evangelische Männer mit evangelischen Frauen	157 752	152 971	10 233	10 568
Katholische „ „ katholischen „	76 129	73 210	281	287
Evangelische „ „ „ „	6 507	6 472	385	429
Katholische „ „ evangelischen „	7 787	7 905	672	772
Eheschliessungen der Juden und Dissidenten	4 133	4 215	826	1 050
Im Ganzen heiratheten evangelische Männer	164 259	159 443	10 618	10 997
„ „ katholische „	83 916	81 115	953	1 059
„ „ evangelische Frauen	165 539	160 876	10 905	11 340
„ „ katholische „	82 636	79 682	666	716
Zahl der evangelisch-katholischen Mischehen[1])	[1]) 14 858	14 377	1 057	1 201
Gesammtzahl der Eheschliessungen ...	**252 872**	**244 773**	**12 397**	**13 106**

[1]) Darunter 564 standesamtliche Eheschliessungen unbekannten Religionsbekenntnisses in Frankfurt a. M.

e. Die Sterbefälle in den einzelnen Bezirken und Provinzen.

Laufende Nr.	Regierungsbezirke, Provinzen, Staat.	Zahl der Verstorbenen überhaupt.	Todes-Ursachen: Todtgeboren.	Lebensschwäche.	Altersschwäche.	In der Schwangerschaft (Kindbett).	Pocken.	Plötzliche Krankheitszufälle.	Verunglückung.	Selbstmord.
1.	Königsberg	28 094	1 671	2 864	2 271	236	119	831	489	150
2.	Gumbinnen	20 758	1 022	1 809	1 871	251	245	523	418	48
3.	Danzig	14 147	814	1 624	1 045	185	53	424	278	51
4.	Marienwerder	21 689	1 257	2 709	1 800	346	148	583	388	50
	I. Preussen	**84 688**	**4 794**	**9 006**	**6 987**	**1 018**	**565**	**2 361**	**1 573**	**299**
5.	Stadt Berlin	29 231	1 549	1 242	691	211	16	949	283	159
6.	Potsdam	29 575	1 899	2 522	2 623	301	37	1 825	466	275
7.	Frankfurt	27 565	1 896	2 793	3 054	262	94	2 054	399	209
	II. Brandenburg	**86 371**	**5 344**	**6 557**	**6 368**	**774**	**147**	**4 828**	**1 148**	**643**
8.	Stettin	16 548	996	1 513	1 698	212	42	924	314	97
9.	Köslin	11 430	859	922	1 395	124	5	416	222	38
10.	Stralsund	5 006	285	353	563	72	—	272	96	37
	III. Pommern	**32 984**	**2 140**	**2 788**	**3 656**	**408**	**47**	**1 612**	**632**	**172**
11.	Posen	29 678	1 407	3 419	2 733	359	245	1 055	384	68
12.	Bromberg	16 031	841	1 784	1 251	190	140	404	287	38
	IV. Posen	**45 709**	**2 248**	**5 203**	**3 984**	**549**	**385**	**1 459**	**671**	**106**
13.	Breslau	44 771	2 629	2 999	4 217	358	173	3 333	732	326
14.	Liegnitz	30 404	2 154	2 301	3 595	301	49	2 918	404	235
15.	Oppeln	42 887	1 772	4 033	3 414	384	549	1 700	775	72
	V. Schlesien	**118 062**	**6 555**	**9 333**	**11 226**	**1 043**	**771**	**7 951**	**1 911**	**633**
16.	Magdeburg	24 315	1 675	1 940	2 317	274	12	1 281	322	187
17.	Merseburg	25 281	1 591	1 969	2 710	244	40	1 736	344	212
18.	Erfurt	10 183	520	765	1 126	118	7	664	118	79
	VI. Sachsen	**59 779**	**3 786**	**4 674**	**6 153**	**636**	**59**	**3 681**	**784**	**478**
19.	**VII. Schleswig-Holstein**	**22 124**	**1 553**	**1 525**	**2 752**	**287**	**7**	**908**	**344**	**212**
20.	Hannover	11 017	615	386	1 105	101	3	505	145	76
21.	Hildesheim	11 337	471	439	1 173	132	19	693	173	66
22.	Lüneburg	9 359	512	310	1 236	88	8	455	144	57
23.	Stade	7 507	482	372	890	102	3	444	148	56
24.	Osnabrück	6 578	345	322	775	89	22	560	89	24
25.	Aurich	4 297	308	181	590	49	2	193	81	19
	VIII. Hannover	**50 095**	**2 733**	**2 010**	**5 769**	**561**	**57**	**2 850**	**780**	**298**
26.	Münster	11 177	427	713	1 296	151	5	511	145	18
27.	Minden	12 336	716	768	1 375	164	21	437	206	44
28.	Arnsberg	27 310	1 755	1 820	1 929	364	14	888	671	94
	IX. Westfalen	**50 823**	**2 898**	**3 301**	**4 600**	**679**	**40**	**1 836**	**1 022**	**156**
29.	Kassel	22 603	1 247	1 836	2 645	306	35	941	339	116
30.	Wiesbaden	15 944	939	1 330	1 658	207	16	566	249	94
	X. Hessen-Nassau	**38 547**	**2 186**	**3 166**	**4 303**	**513**	**51**	**1 507**	**588**	**210**
31.	Koblenz	15 093	1 099	1 571	1 770	223	8	654	183	47
32.	Düsseldorf	39 062	3 378	3 514	3 442	398	37	1 398	633	116
33.	Köln	18 072	1 369	1 436	1 638	184	26	761	234	37
34.	Trier	15 324	1 210	1 759	2 239	264	4	530	196	28
35.	Aachen	13 780	979	1 512	2 003	172	213	579	184	27
	XI. Rheinland	**101 331**	**8 035**	**9 792**	**11 092**	**1 241**	**288**	**3 922**	**1 430**	**255**
36.	**XII. Hohenzollern**	**2 032**	**50**	**259**	**195**	**22**	—	**64**	**26**	**6**
37.	Armee ausser Landes	361	6	16	—	5	—	19	17	22
	Staat	**692 906**	**42 328**	**57 630**	**67 085**	**7 736**	**2 417**	**32 998**	**10 926**	**3 490**

f. Die Sterbefälle nach Todesursachen und Haupt-Altersklassen der verstorbenen Personen (mit Unterscheidung des Geschlechts derselben) und verglichen mit den für das Vorjahr ermittelten Angaben.

Todesursachen. Alter der Verstorbenen.	Gestorben im Staate überhaupt: Im Jahre 1873. männl.	weibl.	Im Jahre 1874. männl.	weibl.	Gestorben in Berlin. Im Jahre 1873. männl.	weibl.	Im Jahre 1874. männl.	weibl.
1. Todesursachen.								
Todtgeboren	23 070	17 814	23 774	18 555	841	649	870	680
Lebensschwäche bei Kindern	36 237	29 806	31 748	25 882	759	613	665	577
Altersschwäche	30 668	36 725	30 143	36 942	294	464	259	432
Selbstmord	2 626	719	2 908	582	118	42	123	36
Mord, Todtschlag	394	122	424	132	6	3	1	1
Verunglückung	9 524	1 958	8 945	1 985	274	46	233	50
Schwangerschaft (im Kindbett)	—	9 241	—	7 736	—	249	—	211
Pocken	4 518	4 414	1 262	1 159	51	42	9	7
Wasserscheu, Hundswuth	29	24	35	15	1	1	—	—
Sonstige acute Krankheiten	131 011	118 170	112 941	99 434	6 797	3 872	5 918	5 052
Innere chronische Krankheiten	103 882	95 250	97 011	88 528	5 022	3 993	4 171	3 605
Plötzliche Krankheitszufälle	21 447	16 829	18 723	14 275	737	651	469	480
Aeussere Krankheiten	6 030	5 154	4 850	4 094	160	126	121	100
Nicht bestimmte Krankheiten	17 496	16 092	31 783	29 041	77	70	2 703	2 458
Zahl der Verstorbenen	**386 932**	**352 318**	**364 547**	**328 360**	**15 137**	**12 821**	**15 542**	**13 689**
2. Alter nach Geburtsjahren.								
Geboren in dem Jahre 1874	—	—	[1])114219	[1])92 413	—	—	[1]) 5 802	[1])4 770
" " " " 1873	[1])109 738	[1])89 005	43 967	38 873	[1]) 5 089	[1])4 176	2 702	2 413
" " " " 1872	46 775	41 594	16 042	15 207	2 426	2 216	621	605
" " " " 1871	15 715	15 001	8 319	7 993	502	550	245	284
" " " " 1870	10 777	10 439	6 507	6 189	341	282	229	208
Geboren in d. Jahren 1869—1860	32 308	30 627	20 875	20 387	741	709	583	619
" " " " 1859—1850	17 217	15 293	15 329	12 819	715	585	725	620
" " " " 1849—1840	19 584	20 849	16 364	17 113	1 104	965	1 041	978
" " " " 1839—1830	21 643	21 095	18 751	17 197	1 226	743	1 004	666
" " " " 1829—1820	27 166	21 277	24 206	18 581	1 047	612	907	605
" " " " 1819—1810	31 047	27 445	28 693	25 699	858	636	747	614
" " " " 1809—1800	31 241	32 590	29 077	30 631	619	696	543	704
" " " " 1799—1790	19 312	21 549	17 085	19 111	351	512	300	482
" " " " 1789—1780	4 059	5 132	3 074	4 168	53	116	50	107
" " " " 1779—1770	265	394	149	309	2	8	1	5
früher als 1770; unbekannt	[2]) 85	[2]) 28	[3]) 1 890	[3]) 1 666	[4]) 63	[4]) 15	[4]) 42	[4]) 9
Zahl der Verstorbenen	**386 932**	**352 318**	**364 547**	**328 360**	**15 137**	**12 821**	**15 542**	**13 689**

[1]) Die Zahl bezieht sich auf die gesammten Geborenen und enthält daher die Zahl der Todtgeborenen, welche aus No. 1 unter Todesursachen zu entnehmen ist.
[2]) Darunter 63 männliche und 15 weibliche Personen unbekannten Alters.
[3]) Darunter 1884 männliche und 1654 weibliche Personen unbekannten Alters.
[4]) Sämmtlich unbekannten Alters.

g. Kindersterblichkeit im Staate.

	Jahrgänge gleichen Alters (nach Geburtsjahren).															
	Knaben.								Mädchen.							
	1867.	1868.	1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	1874.	1867.	1868.	1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	1874.
Ueberhaupt geboren . .	**473 995**	**476 974**	**494 002**	**503 189**	**446 431**	**526 857**	**529 303**	**542 640**	**447 803**	**448 555**	**464 262**	**475 409**	**420 625**	**496 148**	**498 973**	**509 666**
Davon todtgeboren	20 992	21 157	22 048	22 545	19 651	22 807	23 070	23 774	17 038	16 562	17 141	17 564	15 275	17 673	17 814	18 555
Verstorben 1867	72 699	—	—	—	—	—	—	—	59 882	—	—	—	—	—	—	—
„ 1868	42 990	80 636	—	—	—	—	—	—	38 390	66 704	—	—	—	—	—	—
„ 1869	17 342	39 377	73 568	—	—	—	—	—	16 876	35 072	59 994	—	—	—	—	—
„ (Civil) 1870	8 872	15 175	40 528	82 444	—	—	—	—	8 678	14 727	36 077	66 913	—	—	—	—
„ (Civil) 1871	6 714	9 944	18 486	47 890	75 266	—	—	—	6 674	9 790	17 618	42 553	63 664	—	—	—
„ 1872	5 157	7 175	11 357	19 278	47 090	90 402	—	—	5 200	7 227	11 251	19 159	42 489	74 764	—	—
„ 1873	4 156	5 499	7 943	10 777	15 715	46 775	86 668	—	4 033	5 068	7 337	10 439	15 001	41 594	71 191	—
„ 1874	2 706	3 456	4 907	6 507	8 319	16 042	43 967	90 445	2 637	3 335	4 727	6 189	7 993	15 207	38 873	73 862
Summe des Abgangs	**181 628**	**182 419**	**178 837**	**189 441**	**166 041**	**176 026**	**153 705**	**114 219**	**159 408**	**158 485**	**154 145**	**162 817**	**144 422**	**149 238**	**127 878**	**92 417**
In % d. Geborenen	**38.3**	**38.2**	**36.2**	**37.7**	**37.2**	**33.4**	**29.0**	**21.0**	**35.6**	**35.3**	**33.2**	**34.2**	**34.4**	**30.1**	**25.6**	**18.1**

h. Kindersterblichkeit in Berlin.

	Jahrgänge gleichen Alters (nach Geburtsjahren).															
	Knaben.								Mädchen.							
	1867.	1868.	1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	1874.	1867.	1868.	1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	1874.
Ueberhaupt geboren . .	**13 992**	**14 947**	**15 147**	**16 422**	**14 876**	**15 944**	**18 556**	**20 622**	**13 321**	**14 273**	**14 392**	**15 344**	**14 183**	**14 846**	**17 548**	**19 439**
Davon todtgeboren	622	749	781	827	690	895	841	870	527	562	598	616	571	619	649	680
Verstorben 1867	2 664	—	—	—	—	—	—	—	2 306	—	—	—	—	—	—	—
„ 1868	2 222	3 433	—	—	—	—	—	—	1 974	3 012	—	—	—	—	—	—
„ 1869	582	1 981	3 047	—	—	—	—	—	616	1 757	2 621	—	—	—	—	—
„ (Civil) 1870	299	598	2 274	3 838	—	—	—	—	312	623	2 051	3 069	—	—	—	—
„ (Civil) 1871	325	501	919	2 639	4 189	—	—	—	299	474	904	2 498	3 501	—	—	—
„ 1872	163	217	397	666	1 993	4 173	—	—	157	230	356	713	1 951	3 560	—	—
„ 1873	90	144	236	341	502	2 426	4 248	—	83	130	200	282	550	2 216	3 527	—
„ 1874	84	117	170	229	245	621	2 702	4 932	97	104	161	208	284	605	2 413	4 090
Summe des Abgangs	**7 051**	**7 740**	**7 824**	**8 540**	**7 619**	**8 115**	**7 791**	**5 801**	**6 371**	**6 892**	**6 891**	**7 386**	**6 857**	**7 000**	**6 589**	**4 770**
In % der Geborenen	**50.4**	**51.8**	**51.7**	**52.0**	**51.2**	**50.9**	**42.0**	**28.1**	**47.8**	**48.3**	**47.9**	**48.1**	**48.4**	**47.2**	**37.6**	**24.5**

i. Die Bevölkerungsbewegung in den 48 grössten Städten 1874.

Laufende Nr.	Bezeichnung der 48 grössten Städte (nach der Bevölkerungszahl geordnet.)	Geboren		Verstorben		Todtgeboren.	Ausser der Ehe geboren.	Eheschliessungen.	Selbstmorde.
		mit Einschluss der Todtgeborenen:							
		Knaben.	Mädchen.	Männlich.	Weiblich.				
1.	Berlin	20 621	19 439	15 542	13 689	1 549	5 419	13 106	159
2.	Breslau	4 693	4 587	3 732	3 302	313	1 323	2 757	45
3.	Köln	2 881	2 841	2 125	1 812	230	588	1 546	9
4.	Magdeburg	2 790	2 575	1 944	1 600	228	511	1 547	29
5.	Königsberg i. Pr.	2 285	2 076	1 850	1 552	195	722	1 213	30
6.	Hannover	2 002	1 966	1 356	1 212	163	593	1 213	35
7.	Frankfurt a. M.	1 498	1 539	1 204	976	105	380	1 245	35
8.	Danzig	1 943	1 800	1 413	1 246	225	613	1 003	14
9.	Stettin	1 582	1 461	1 141	970	111	328	867	19
10.	Barmen	2 062	1 911	1 200	1 041	226	136	810	2
11.	Aachen	1 742	1 712	1 322	1 140	146	92	738	9
12.	Altona	1 857	1 712	1 365	1 199	212	604	1 089	12
13.	Elberfeld	1 848	1 837	1 171	993	218	116	859	18
14.	Düsseldorf	1 751	1 671	1 217	1 071	162	156	911	10
15.	Krefeld	1 401	1 283	919	774	135	73	696	4
16.	Posen	1 248	1 208	961	853	98	390	644	10
17.	Halle a. S.	1 148	1 120	813	726	98	262	584	13
18.	Essen	1 638	1 602	965	772	105	46	788	8
19.	Kassel	933	947	688	617	98	155	547	10
20.	Dortmund	1 611	1 597	1 156	889	184	105	754	9
21.	Potsdam	695	622	704	537	54	164	485	14
22.	Erfurt	975	935	617	590	84	201	515	12
23.	Frankfurt a. O.	953	858	749	576	106	176	470	8
24.	Görlitz	990	911	857	717	149	225	441	21
25.	Wiesbaden	843	785	565	428	73	154	524	5
26.	Kiel	761	691	477	412	53	199	336	13
27.	Elbing	735	732	455	442	49	170	418	10
28.	Duisburg	1 060	1 021	626	567	118	60	433	5
29.	Koblenz	514	495	425	357	53	65	237	10
30.	Bromberg	628	622	405	359	46	145	306	7
31.	Stralsund	419	415	335	342	25	87	238	7
32.	München-Gladbach	770	705	451	421	92	40	313	—
33.	Bonn	570	521	415	336	52	225	260	1
34.	Brandenburg	485	464	374	331	47	74	267	3
35.	Halberstadt	542	527	400	353	44	80	281	9
36.	Münster i. W.	351	296	344	321	23	23	234	1
37.	Osnabrück	593	616	414	357	53	70	303	5
38.	Liegnitz	772	716	613	591	51	146	370	13
39.	Remscheid	647	626	344	304	75	21	229	3
40.	Bielefeld	692	643	370	342	82	68	318	1
41.	Trier	354	332	342	291	40	46	198	1
42.	Guben	502	493	327	286	39	103	244	7
43.	Flensburg	354	355	257	242	26	57	225	3
44.	Nordhausen	466	460	321	283	28	62	200	15
45.	Bochum	935	875	574	387	68	29	426	6
46.	Hildesheim	390	298	292	255	16	65	206	9
47.	Hanau	480	422	356	318	28	101	276	3
48.	Tilsit	276	276	285	270	18	56	172	4
	Zusammen	75 286	71 596	54 778	47 449	6 393	15 524	41 842	676

B. III. Tödtliche Verunglückungen in den Jahren 1869—1873.

a. Art der Verunglückungen.

Art der Verunglückungen.	Verunglückt mit tödtlichem Ausgange. Kinder von unter 15 Jahren. m.	w.	Personen von über 15 Jahren. m.	w.	Ueberhaupt 1873. Pers.	Dagegen in den Jahren: 1872.	1871.	1870.	1869.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Ertrinken im Meer, an Küsten, in Seen, Weihern, Flüssen, Gräben und auf überschwemmtem Lande	447	125	1 100	135	1 807	1 841	1 902	1 699	1 743
Ertrinken in Pfuhlen, Jauch-, Dung-, Abtritts- und Kalkgruben	113	38	85	24	260	266	267	103	216
Ertrinken in Brunnen	20	16	25	11	72	82	69	51	53
Ertrinken in Gefässen	18	11	2	3	34	43	24	42	40
Ertrinken in offenen Stellen des Eises	53	7	35	6	101	104	64	79	105
Sturz vom Baum	4	—	13	2	19	28	12	31	25
Sturz von der Leiter	2	—	36	3	41	36	34	36	37
Sturz vom Gerüst	7	1	82	—	90	70	60	40	81
Sturz vom Dach	—	—	37	—	37	40	37	35	67
Sturz aus dem Fenster	9	7	20	7	43	81	52	44	53
Sturz von der Treppe und aus dem oberen Stockwerk der Häuser	7	6	143	12	168	112	116	145	82
Sturz vom Gebälk der Obertenne etc. der Scheune, des Stalles etc.	11	1	83	22	117	146	88	74	106
Sturz in den Keller	2	-	21	4	27	25	12	13	16
Sturz v. Mauern, Zäunen, Holzhaufen u. dgl.	2	—	10	1	13	8	9	11	16
Sturz in Schachte	1	—	129	3	133	114	122	87	85
Sturz in Brunnen } ohne Ertrinken.	—	—	9	—	9	8	6	6	8
Sturz von Anhöhen, Felsen, Stegen } ohne Ertrinken.	4	1	62	3	70	62	61	51	49
Sturz auf ebenem Boden, auch von Stühlen, Bänken u. dgl.	1	2	36	7	46	73	37	29	37
Sturz aus dem Bett	1	—	1	—	2	4	2	—	1
Sturz vom Pferde und anderen Reitthieren	1	—	16	—	17	20	11	16	23
Sturz vom Wagen, Karren	11	5	146	11	173	121	96	77	118
Sturz, nur im Allgemeinen angegeben	—	—	—	—	—	12	15	25	15
Ueberfahren, Erdrücken, Schleifen durch Land-Fuhrwerk	131	54	355	33	573	546	506	432	493
Ueberfahren, Erdrücken, Schleifen durch die Eisenbahn	14	15	562	10	601	460	401	373	187
Davon: Eisenbahn-Beamte, Angestellte und Arbeiter	—	-	397	—	397	299	251	216	116
Reisende	—	—	10	—	10	14	21	48	—
Sonstige Personen	14	15	155	10	194	147	129	109	71
Durch Maschinen (Räder-, Trieb- und Mühlenwerke, Dreschmaschinen u. dgl.)	32	17	274	60	383	293	232	223	253
Verbrennen durch offenes Feuer	58	79	62	41	240	184	212	258	240
Verbrennen durch Petroleum, Benzin, Spiritus	—	5	6	6	17	11	8	15	12
Verbrennen durch Metall, Säuren, Kalk etc.	4	—	6	1	11	9	6	4	13
Verbrühen durch Dampf	—	—	6	1	7	6	8	10	7
Verbrühen durch Maische, Schlempe	2	—	11	1	14	15	14	12	9
Verbrühen durch andere Flüssigkeiten	23	20	11	—	54	45	34	47	58

7*

Art der Verunglückungen.	Verunglückt mit tödtlichem Ausgange. Kinder von unter 15 Jahren. m.	w.	Personen von über 15 Jahren. m.	w.	Ueberhaupt 1873. Pers.	Dagegen in den Jahren: 1872.	1871.	1870.	1869.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Ersticken im Rauch	21	13	22	2	58	42	48	48	42
Ersticken durch Gase	12	5	143	28	188	178	244	223	174
Ersticken im Bett	5	3	2	—	10	14	4	8	13
Ersticken durch verschluckte Gegenstände	1	1	2	1	5	11	6	8	14
Ersticken durch Erdrosseln	8	—	9	—	17	21	10	6	5
Ersticken sonstig oder unbestimmt	5	6	9	3	23	21	41	39	33
Verschüttung durch Sand, Mergel u. dgl.	22	12	115	29	178	130	100	120	157
Erschlagen durch Steine und Felsen	4	1	320	3	328	320	278	236	235
Erschlagen durch Balken, Lasten, Hausgeräth	27	6	136	3	172	176	96	177	121
Erschlagen durch Bäume (beim Fällen)	3	1	42	2	48	62	56	73	89
Erschlagen durch stürzende Gebäudetheile	12	2	65	6	85	94	97	64	110
Vergiftung durch Genuss von Beeren und Pilzen	2	11	5	3	21	3	20	9	9
Vergiftung durch Vitriol und Säuren	6	1	4	—	11	10	7	7	5
Vergiftung durch Arsenik, Phosphor und andere Gifte	5	4	2	2	13	14	6	10	14
Vergiftung durch Alkohol	5	—	76	3	84	46	67	36	55
Schlag eines Pferdes	11	1	35	3	50	72	64	57	52
Stoss eines Stieres	1	—	7	2	10	19	11	11	11
Stoss eines Ochsen, einer Kuh	2	1	4	1	8	8	9	4	7
Biss eines tollen Hundes	1	3	4	—	8	5	6	2	—
Schlag, Stoss oder Biss anderer Thiere	—	4	—	—	4	6	6	8	16
Insectenstich	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stich- und Schnittwunden	1	1	18	—	20	24	12	13	24
Verblutung (namentlich bei der Geburt)	—	—	—	1	1	1	5	1	6
Stoss, Schlag, Anprall (besonders beim Gebrauch von Arbeitsgeräth)	—	—	9	1	10	22	40	15	17
Schusswunden	13	3	44	9	69	74	75	72	55
Selbstentladung oder Zerspringen von Schusswaffen	1	—	6	—	7	9	14	11	25
Steinsprengen	—	—	4	—	4	6	12	11	17
Explosion von Dampfkesseln	—	—	26	2	28	45	13	26	28
Explosion von Pulvermühlen, Explosivstoff-Fabriken	—	—	11	—	11	5	2	30	8
Explosion von Geschossen, Zünd- und Sprengpräparaten	1	—	35	—	36	36	60	32	39
Allgemeine Angabe „Verunglückt" (namentlich im Steinbruch, bei Tunnel- und Eisenbahn-Bau)	—	—	—	—	—	5	1	2	1
Erfrieren	—	2	104	18	124	142	341	335	222
Blitz	6	7	55	43	111	85	103	102	79
Sonnenstich	—	—	16	—	16	12	—	2	1
Todtgefunden unter freiem Himmel ohne Spuren äusserer Gewalt (vermuthlich Schlagfluss)	4	—	124	15	143	142	161	147	161
Unbestimmte Angaben aller Art	—	—	4	—	4	12	22	71	76
Zusammen	**1 157**	**498**	**4 842**	**587**	**7 084**	**6 737**	**6 554**	**6 084**	**6 169**

b. Zeit der Verunglückungen.

Zeit der Verunglückungen.	Verunglückt mit tödtlichem Ausgange.								
	Kinder von unter 15 Jahren.		Personen von über 15 Jahren.		Ueberhaupt 1873.	Dagegen in den Jahren:			
	m.	w.	m.	w.	Pers.	1872.	1871.	1870.	1869
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Im Januar	61	29	385	56	531	473	421	496	537
„ Februar	53	23	373	35	484	423	479	551	420
„ März	68	37	354	50	509	465	496	437	396
„ April	62	40	295	31	428	435	384	450	425
„ Mai	92	44	317	38	491	511	448	485	556
„ Juni	191	58	428	56	733	687	679	579	515
„ Juli	239	63	588	50	940	894	918	608	820
„ August	154	61	447	70	732	559	745	523	576
„ September	71	44	383	51	549	545	518	466	495
„ October	63	43	354	44	504	538	461	412	392
„ November	51	27	389	44	511	620	493	472	491
„ December	51	28	499	61	639	553	485	579	513
Zu unbekannter Jahreszeit	1	1	30	1	33	34	27	26	33
Im ganzen Jahre	1 157	498	4 842	587	7 084	6 737	6 554	6 084	6 169

c. Die Haupt-Berufsklassen der Verunglückten.

Berufsklassen.	1873.				1872.	1871.	1870.	1869.
	männl.	weibl.	Personen.	Davon i. Beruf.	Personen.	Personen.	Personen.	Personen.
1. Landwirthschaft und Viehzucht	939	185	1 124	566	1 112	1 093	947	1 062
2. Forstwirthschaft und Jagd	30	—	30	19	65	57	63	72
3. Fischerei	28	2	30	27	45	44	43	43
4. Bergbau	663	2	665	625	639	615	479	489
5. Baugewerbe	459	12	471	298	414	356	373	455
6. Metallindustrie	142	3	145	65	195	150	115	166
7. Textilindustrie	49	4	53	5	49	57	52	61
8. Sonstige Industriezweige	681	44	725	290	683	625	656	593
9. Handelsgewerbe und Versicherungswesen	96	16	112	3	117	130	111	97
10. Eisenbahnwesen (Betrieb)	394	—	394	355	376	336	297	193
„ (Bau)	107	2	109	92				
11. Post und Telegraphie	18	—	18	4	11	16	17	19
12. Schiffahrt und Flösserei	128	6	134	116	164	135	104	143
13. Spedition, Frachtverkehr, Lohnfuhrwesen und Chausseebau	100	—	100	79	101	83	88	80
14. Gastwirthschaft	28	7	35	3	20	22	30	34
15. Handarbeiter, Tagelöhner unbestimmten Berufes	673	111	784	187	681	774	715	629
16. Gesinde und Dienstboten mit eigener Haushaltung	3	—	3	1	9	7	8	19
17. Armee, Gendarmerie, Schutzmannschaft	49	—	49	32	153	143	148	147
18. Kriegsflotte	2	—	2	1	5	14	27	5
19. Alle übrigen Berufsarten	79	7	86	1	77	65	88	86
20. Rentner und Pensionäre	34	13	47	—	32	29	13	18
21. Altentheiler, Ausgedingte, Leibzüchter u. s. w.	70	26	96	—	95	95	108	140
22. Almosenempfänger	36	16	52	—	58	60	92	107
23. Personen ohne Berufsangabe	98	137	235	—	126	151	128	99
24. Berufslose Insassen von Anstalten	9	5	14	—	7	21	6	12
Selbstthätige Personen überhaupt	4 915	598	5 513	2 769	5 234	5 078	4 708	4 769

B. IV. Die Verunglückungen

a. Die Schwere der

Lfd. Nr.	Regierungsbezirke, Provinzen, Staat.	Verunglückungen mit tödtlichem Ausgange.							
		Innerhalb 48 Stunden gestorben.		später gestorben.		zusammen.		zusammen.	1873.
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.		
1.	Königsberg	172	35	12	2	184	37	221	233
2.	Gumbinnen	253	61	9	—	262	61	323	310
3.	Danzig	133	26	7	4	140	30	170	134
4.	Marienwerder	176	35	12	3	188	38	226	198
	I. Preussen	**734**	**157**	**40**	**9**	**774**	**166**	**940**	**875**
5.	Berlin	140	27	53	7	193	34	227	251
6.	Potsdam	194	31	12	1	206	32	238	253
7.	Frankfurt	199	44	16	3	215	47	262	194
	II. Brandenburg	**533**	**102**	**81**	**11**	**614**	**113**	**727**	**698**
8.	Stettin	141	22	9	1	150	23	173	197
9.	Köslin	55	13	4	1	59	14	73	98
10.	Stralsund	28	4	1	1	29	5	34	58
	III. Pommern	**224**	**39**	**14**	**3**	**238**	**42**	**280**	**353**
11.	Posen	205	84	23	3	228	87	315	280
12.	Bromberg	114	43	6	3	120	46	166	157
	IV. Posen	**319**	**127**	**29**	**6**	**348**	**133**	**481**	**437**
13.	Breslau	267	74	46	7	313	81	394	370
14.	Liegnitz	211	39	23	2	234	41	275	268
15.	Oppeln	355	68	46	2	401	70	471	456
	V. Schlesien	**833**	**181**	**115**	**11**	**948**	**192**	**1 140**	**1 094**
16.	Magdeburg	174	16	27	2	201	18	219	194
17.	Merseburg	137	36	13	3	150	39	189	196
18.	Erfurt	48	18	13	1	61	19	80	86
	VI. Sachsen	**359**	**70**	**53**	**6**	**412**	**76**	**488**	**476**
19.	**VII. Schleswig-Holstein**	**202**	**38**	**11**	**1**	**213**	**39**	**252**	**242**
20.	Hannover	82	10	21	—	103	10	113	134
21.	Hildesheim	97	12	9	1	106	13	119	110
22.	Lüneburg	89	16	3	2	92	18	110	107
23.	Stade	113	15	4	1	117	16	133	94
24.	Osnabrück	68	9	—	—	68	9	77	89
25.	Aurich	55	10	4	1	59	11	70	63
	VIII. Hannover	**504**	**72**	**41**	**5**	**545**	**77**	**622**	**597**
26.	Münster	75	19	8	1	83	20	103	110
27.	Minden	93	26	11	—	104	26	130	103
28.	Arnsberg	473	40	86	2	559	42	601	547
	IX. Westfalen	**641**	**85**	**105**	**3**	**746**	**88**	**834**	**760**
29.	Kassel	198	27	24	6	222	33	255	234
30.	Wiesbaden	116	22	10	1	126	23	149	153
	X. Hessen-Nassau	**314**	**49**	**34**	**7**	**348**	**56**	**404**	**387**
31.	Koblenz	82	16	8	1	90	17	107	149
32.	Düsseldorf	415	65	35	7	450	72	522	477
33.	Köln	150	22	15	1	165	23	188	152
34.	Trier	130	21	22	1	152	22	174	184
35.	Aachen	117	12	13	2	130	14	144	145
	XI. Rheinland	**894**	**136**	**93**	**12**	**987**	**148**	**1 135**	**1 107**
36.	**XII. Hohenzollern**	**7**	**5**	**2**	**—**	**9**	**5**	**14**	**23**
	Staat	**5 564**	**1 061**	**618**	**74**	**6 182**	**1 135**	**7 317** [1])	**7 079**

[1]) Einschl. 30 Verunglückungen bei Truppen ausser Landes.

im Jahre 1874.

Verunglückungen.

Verunglückungen mit Arbeitsunfähigkeit. von weniger als 8 Tagen. ml.	wbl.	von 8 Tagen bis 1 Monat. ml.	wbl.	von über 1 bis 6 Monat. männl.	weibl.	dauernder. ml.	wbl.	zusammen. männl.	weibl.	zusammen.	1873.	überhaupt männl.	weibl.	zusamm.	1873.	Lfd. Nr.
1	—	12	3	34	2	4	1	51	6	57	35	235	43	278	268	1.
—	—	2	1	9	—	3	—	14	1	15	23	276	62	338	333	2.
5	1	10	2	26	5	3	—	44	8	52	23	184	38	222	157	3.
—	—	5	—	20	2	5	—	30	2	32	29	218	40	258	227	4.
6	**1**	**29**	**6**	**89**	**9**	**15**	**1**	**139**	**17**	**156**	**110**	**913**	**183**	**1 096**	**985**	
39	10	108	9	154	16	35	3	336	38	374	471	529	72	601	722	5.
6	—	19	1	34	3	7	1	66	5	71	53	272	37	309	306	6.
16	1	31	1	48	5	5	—	100	7	107	71	315	54	369	265	7.
61	**11**	**158**	**11**	**236**	**24**	**47**	**4**	**502**	**50**	**552**	**595**	**1 116**	**163**	**1 279**	**1 293**	
4	—	3	4	45	4	3	—	55	8	63	69	205	31	236	266	8.
3	2	10	1	9	2	2	—	24	5	29	8	83	19	102	106	9.
—	1	4	—	16	4	1	—	21	5	26	41	50	10	60	99	10.
7	**3**	**17**	**5**	**70**	**10**	**6**	—	**100**	**18**	**118**	**118**	**338**	**60**	**398**	**471**	
7	2	23	4	46	16	5	—	81	22	103	50	309	109	418	330	11.
1	—	11	—	17	2	—	—	29	2	31	16	149	48	197	173	12.
8	**2**	**34**	**4**	**63**	**18**	**5**	—	**110**	**24**	**134**	**66**	**458**	**157**	**615**	**503**	
31	3	52	3	88	9	15	3	186	18	204	164	499	99	598	534	13.
15	5	58	6	75	12	5	2	153	25	178	136	387	66	453	404	14.
28	2	43	1	72	8	20	3	163	14	177	159	564	84	648	615	15.
74	**10**	**153**	**10**	**235**	**29**	**40**	**8**	**502**	**57**	**559**	**459**	**1 450**	**249**	**1 699**	**1 553**	
21	1	113	6	124	14	15	1	273	22	295	190	474	40	514	384	16.
1	—	34	2	58	8	10	3	103	13	116	103	253	52	305	299	17.
1	1	7	1	11	3	2	—	21	5	26	39	82	24	106	125	18.
23	**2**	**154**	**9**	**193**	**25**	**27**	**4**	**397**	**40**	**437**	**332**	**809**	**116**	**925**	**808**	
1	—	**22**	**1**	**51**	**4**	**2**	**3**	**76**	**8**	**84**	**24**	**289**	**47**	**336**	**266**	19.
6	3	21	8	56	15	7	—	90	26	116	120	193	36	229	254	20.
3	—	4	—	9	—	5	—	21	—	21	20	127	13	140	130	21.
1	—	7	—	19	1	2	—	29	1	30	25	121	19	140	132	22.
—	—	2	—	6	—	—	—	8	—	8	5	125	16	141	99	23.
3	—	38	—	39	1	1	—	81	1	82	69	149	10	159	158	24.
—	—	4	—	2	1	—	—	6	1	7	12	65	12	77	75	25.
13	**3**	**76**	**8**	**131**	**18**	**15**	—	**235**	**29**	**264**	**251**	**780**	**106**	**886**	**848**	
—	—	9	—	14	—	2	2	25	2	27	18	108	22	130	128	26.
2	—	12	—	19	—	4	—	37	—	37	47	141	26	167	150	27.
7	1	55	2	106	7	27	1	195	11	206	122	754	53	807	669	28.
9	**1**	**76**	**2**	**139**	**7**	**33**	**3**	**257**	**13**	**270**	**187**	**1 003**	**101**	**1 104**	**947**	
1	—	8	—	24	2	5	1	38	3	41	47	260	36	296	281	29.
2	—	8	2	18	—	6	—	34	2	36	33	160	25	185	186	30.
3	—	**16**	**2**	**42**	**2**	**11**	**1**	**72**	**5**	**77**	**80**	**420**	**61**	**481**	**467**	
1	1	10	—	16	—	2	—	29	1	30	33	119	18	137	182	31.
40	2	104	10	170	14	30	1	344	27	371	190	794	99	893	667	32.
6	—	11	1	19	2	4	—	40	3	43	36	205	26	231	188	33.
3	—	1	—	37	—	4	—	45	—	45	13	197	22	219	197	34.
6	1	29	6	44	5	4	2	83	14	97	77	213	28	241	222	35.
56	**4**	**155**	**17**	**286**	**21**	**44**	**3**	**541**	**45**	**586**	**349**	**1 528**	**193**	**1 721**	**1 456**	
—	—	—	—	**2**	—	—	—	**2**	—	**2**	**2**	**11**	**5**	**16**	**25**	36.
261	**37**	**890**	**75**	**1 537**	**167**	**245**	**27**	**2933**	**306**	**3 239**	**2 573**	**9 115**	**1 441**	**10 556**	**[1])9652**	

[1]) Einschl. 30 Verunglückungen bei Truppen ausser Landes.

b. Art der Verunglückungen

Laufende Nummer.	Art der Verglückungen.	Verunglückungen mit tödtlichem Ausgange: innerhalb 48 Stunden gestorben. männl. Gesammtzahl	davon i. Beruf	weibl. Gesammtzahl	davon i. Beruf	später gestorben. männl. Gesammtzahl	davon i. Beruf	weibl. Gesammtzahl	davon i. Beruf	Verun-: von weniger als 8 Tagen. männl. Gesammtzahl	davon i. Beruf	weibl. Gesammtzahl	davon i. Beruf
1.	Ertrinken im Meer, an Küsten, in Seen, Weihern, Flüssen, Gräben und auf überschwemmtem Lande	1440	200	252	17	—	—	—	—	—	—	—	—
2.	Ertrinken in Pfuhlen, Jauch-, Dung-, Abtritts- und Kalkgruben	165	20	68	2	—	—	—	—	—	—	—	—
3.	Ertrinken in Brunnen	49	6	24	3	—	—	—	—	—	—	—	—
4.	Ertrinken in Gefässen	21	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5.	Ertrinken in offenen Stellen des Eises	125	6	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—
6.	Sturz vom Baum	34	7	1	—	7	1	1	1	—	—	—	—
7.	Sturz von der Leiter	32	23	8	5	11	8	1	1	5	5	—	—
8.	Sturz vom Gerüst	85	81	2	1	14	12	—	—	13	12	2	2
9.	Sturz vom Dach	54	51	1	1	8	7	—	—	2	2	—	—
10.	Sturz aus dem Fenster	42	3	23	3	6	—	2	1	2	—	2	—
11.	Sturz von der Treppe und aus dem oberen Stockwerk der Häuser	96	31	23	6	21	11	3	—	2	—	2	—
12.	Sturz vom Gebälk der Obertenne etc., der Scheune, des Stalles etc.	105	76	12	10	16	12	2	1	—	—	—	—
13.	Sturz in den Keller	23	10	5	—	4	2	3	—	—	—	1	1
14.	Sturz von Mauern, Zäunen, Holzhaufen u. dgl.	13	5	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—
15.	Sturz in Schachte	104	97	1	1	16	16	—	—	3	3	—	—
16.	Sturz in Brunnen } ohne Ertrinken	7	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17.	Sturz von Anhöhen, Felsen, Stegen } ohne Ertrinken	34	13	1	—	10	5	—	—	4	1	—	—
18.	Sturz auf ebenem Boden, auch von Stühlen, Bänken u. dgl.	33	6	5	—	19	7	1	—	7	3	2	—
19.	Sturz aus dem Bett	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
20.	Sturz vom Pferde und anderen Reitthieren	26	11	—	—	5	2	—	—	1	1	—	—
21.	Sturz vom Wagen, Karren	84	60	11	7	14	9	3	2	12	9	—	—
22.	Sturz nur im Allgemeinen angegeben	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
23.	Ueberfahren, Erdrücken, Schleifen durch Landfuhrwerk	451	257	72	4	66	44	6	—	29	8	11	—
24.	Ueberfahren, Erdrücken, Schleifen durch die Eisenbahn	489	306	24	1	66	49	—	—	86	73	1	1
	davon: Eisenbahn-Beamte, Angestellte und Arbeiter	329	292	—	—	48	45	—		73	72	—	—
	Reisende	8	—	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—
	Sonstige Personen	152	14	24	1	17	4	—	—	6	1	1	1
25.	Durch Maschinen (Räder- Trieb- und Mühlenwerke, Dreschmaschinen u. dgl.)	186	143	48	34	52	46	10	7	1	1	—	—
26.	Verbrennen durch offenes Feuer	108	25	112	1	28	19	10	—	2	2	2	—
27.	Verbrennen durch Petroleum, Benzin, Spiritus	5	2	6	1	2	1	7	—	1	1	—	—
28.	Verbrennen durch Metall, Säuren, Kalk u. dgl.	2	—	1	—	2	2	1	—	5	5	—	—
29.	Verbrühen durch Dampf	5	5	—	—	7	4	—	—	1	1	—	—
30.	Verbrühen durch Maische, Schlempe	8	7	3	1	5	5	—	—	—	—	—	—
31.	Verbrühen durch andere Flüssigkeiten	34	13	7	—	16	8	5	—	—	—	—	—
32.	Ersticken im Rauch	30	1	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—

im Staate und in Berlin.

glückungen mit Arbeitsunfähigkeit:												Verunglückungen überhaupt:						Davon in Berlin.						Laufende Nummer.
von 8 Tagen bis 1 Monat.				von über 1 bis 6 Monat.				andauernder.																
männl.		weibl.		männl.		weibl.		männl.		weibl.		männl.		weibl.		zusammen.		männl.		weibl.		zusam.		
Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1440	200	252	17	1692	217	14	—	1	—	15	—	1.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	165	20	68	2	233	22	2	1	—	-	2	1	2.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	6	24	3	73	9	1	—	—	—	1	—	3.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	20	—	41	—	—	—	—	—	—	—	4.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	125	6	7	2	132	8	1	-	—	—	1	—	5.
1	1	—	—	3	2	—	—	—		—		45	11	2	1	47	12	—	—	—	-	—	—	6.
16	16	1	1	31	28	3	—	2	2	1	1	97	82	14	8	111	90	12	11	—		12	11	7.
41	39	—	—	67	67	—	—	5	4	—	—	225	215	4	3	229	218	40	38	—	—	40	38	8.
9	9	1	—	14	12	—	—	1	1	—	—	88	82	2	1	90	83	10	10	-	—	10	10	9.
5	1	2	—	5	2	4	—	1	1	2	1	61	7	35	5	96	12	12	4	5	1	17	5	10.
22	16	1	1	34	18	11	2	3	2	3	—	178	78	43	9	221	87	29	19	4	1	33	20	11.
2	1	—	—	11	10	—	—	1	1	—	—	135	100	14	11	149	111	1	1	—	—	1	1	12.
8	4	1	—	2	1	1	—	2	1	—	—	39	18	11	1	50	19	3	2	3	1	6	3	13.
1	—	—	—	12	8	—	—	1	1	—	—	30	14	3	1	33	15	3	2	—	—	3	2	14.
7	7	—	—	16	14	—	—	—	—	1	1	146	137	2	2	148	139	—	—	—	—	—	—	15.
1	1	—	—	2	2	1	—	—	—	—	—	10	9	1	—	11	9	1	1	—	—	1	1	16.
8	7	1	—	15	8	1	—	1	1	—	—	72	35	3	—	75	35	7	2	—	—	7	2	17.
25	15	5	1	85	30	14	2	3	1	2	—	172	62	29	3	201	65	26	9	4	—	30	9	18.
—	—	—	—	—	—	—	-	—	—	—	-	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	19.
2	1	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	37	18	—	—	37	18	6	2	—	—	6	2	20.
42	40	1	1	46	37	5	2	3	2	—	—	201	157	20	12	221	169	14	8	—	—	14	8	21.
2	1	—	—	5	4	—	—	—	—	—	—	9	5	1	—	10	5	—	—	—	—	—	—	22.
56	19	14	—	137	73	31	1	12	8	4	—	751	409	138	5	889	414	89	41	25	—	114	41	23.
235	217	2	—	311	267	7	—	94	69	1	—	1281	981	35	2	1316	983	74	64	1	-	75	64	24.
213	209	—	—	277	261	—	—	72	68	—	—	1012	947	-	—	1012	947	67	64	—	—	67	64	
16	5	1	—	6	—	1	—	2	—	—	—	40	5	2	—	42	5	—	—	—	—	—	—	
6	3	1	—	28	6	6	—	20	1	1	—	229	29	33	2	262	31	7	—	1	—	8	—	
63	59	18	18	214	188	37	33	53	46	8	8	569	483	121	100	690	583	55	45	2	2	57	47	25.
21	13	5	—	21	12	9	2	1	1	—	—	181	72	138	3	319	75	8	2	1	—	9	2	26.
4	3	1	1	4	3	2	—	2	2	1	—	18	12	17	2	35	14	3	1	4	—	7	1	27.
9	9	—	—	6	6	1	—	—	—	—	—	24	22	3	—	27	22	2	2	1	—	3	2	28.
4	4	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	21	18	—	—	21	18	1	1	—	—	1	1	29.
3	3	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	20	19	3	1	23	20	1	1	—	—	1	1	30.
10	9	1	-	15	14	1	—	1	1	—	—	76	45	14	—	90	45	6	3	2	—	8	3	31.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	1	17	—	47	1	—	—	—	—	—	—	32.

Noch: b. Art der Verunglückungen…

Laufende Nummer.	Art der Verunglückungen.	Verunglückungen mit tödtlichem Ausgange: innerhalb 48 Stunden gestorben. männl. Gesammtzahl	innerhalb 48 Stunden gestorben. männl. davon i. Beruf	innerhalb 48 Stunden gestorben. weibl. Gesammtzahl	innerhalb 48 Stunden gestorben. weibl. davon i. Beruf	später gestorben. männl. Gesammtzahl	später gestorben. männl. davon i. Beruf	später gestorben. weibl. Gesammtzahl	später gestorben. weibl. davon i. Beruf	Verun… von weniger … 8 Tagen. männl. Gesammtzahl	von weniger … 8 Tagen. männl. davon i. Beruf	von weniger … 8 Tagen. wei… Gesammtzahl
33.	Ersticken durch Gase	137	43	57	1	—	—	3	—	3	2	4
34.	Ersticken im Bett	12	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—
35.	Ersticken durch verschluckte Gegenstände	5	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
36.	Ersticken durch Erdrosseln	22	—	11	1	—	—	—	—	1	—	—
37.	Ersticken sonstig oder unbestimmt	13	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—
38.	Verschüttung durch Sand, Mergel u. dergl.	138	111	13	7	8	8	—	—	3	3	—
39.	Erschlagen durch Steine und Felsen	243	239	4	1	49	49	—	—	3	2	—
40.	Erschlagen durch Balken, Lasten, Hausgeräth	206	145	18	—	47	36	3	—	40	40	5
41.	Erschlagen durch Bäume (beim Fällen)	49	38	3	1	—	—	—	—	—	—	—
42.	Erschlagen durch stürzende Gebäudetheile	58	42	4	—	8	7	2	—	3	3	—
43.	Vergiftung durch Genuss von Beeren und Pilzen	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
44.	Vergiftung durch Vitriol und Säuren	4	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—
45.	Vergiftung durch Arsenik, Phosphor und andere Gifte	8	—	4	—	1	—	—	—	—	—	—
46.	Vergiftung durch Alkohol	80	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—
47.	Schlag eines Pferdes	41	32	7	1	14	9	—	—	—	—	—
48.	Stoss eines Stieres	16	8	1	1	3	3	—	—	—	—	—
49.	Stoss eines Ochsen, einer Kuh	4	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—
50.	Biss eines tollen Hundes	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—
51.	Schlag, Stoss oder Biss anderer Thiere	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
52.	Insectenstich	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
53.	Stich- und Schnittwunden	91	17	20	—	34	7	1	—	17	9	1
54.	Verblutung (namentlich bei der Geburt)	1	1	1	—	4	3	—	—	—	—	—
55.	Stoss, Schlag, Anprall (besonders beim Gebrauch von Arbeitsgeräth)	9	4	1	—	4	-	1	—	6	4	—
56.	Schusswunden	75	15	17	—	14	—	2	—	3	—	1
57.	Selbstentladung oder Zerspringen von Schusswaffen	13	1	6	—	1	—	1	—	—	—	—
58.	Steinsprengen	10	10	—	—	5	5	—	—	—	—	—
59.	Explosion von Dampfkesseln	6	3	3	—	2	2	—	—	—	—	—
60.	Explosion von Pulvermühlen, Explosivstoff-Fabriken	7	3	1	1	1	1	—	—	—	—	—
61.	Explosion von Geschossen, Zünd- und Sprengpräparaten	27	16	2	1	20	14	2	—	3	1	1
62.	Allgemeine Angabe „Verunglückt" (namentlich im Steinbruch, Tunnel- und Eisenbahn-Bau)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
63.	Erfrieren	186	13	38	2	—	—	2	—	—	—	—
64.	Blitz	52	14	41	15	—	—	—	—	1	—	2
65.	Sonnenstich	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
66.	Todt gefunden unter freiem Himmel, ohne Spuren äusserer Gewalt (vermuthlich Schlagfluss)	151	16	25	1	—	—	—	—	—	—	—
67.	Unbestimmte Angaben aller Art	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	5 564	2 244	1 061	134	618	416	74	13	261	191	37

…n Staate und in Berlin.

…lückungen mit Arbeitsunfähigkeit: …n … Tagen bis 1 Monat, männl., Gesammtzahl	…n … Tagen bis 1 Monat, männl., davon i. Beruf	…n … Tagen bis 1 Monat, weibl., Gesammtzahl	…n … Tagen bis 1 Monat, weibl., davon i. Beruf	von über 1 bis 6 Monat., männl., Gesammtzahl	von über 1 bis 6 Monat., männl., davon i. Beruf	von über 1 bis 6 Monat., weibl., Gesammtzahl	von über 1 bis 6 Monat., weibl., davon i. Beruf	andauernder, männl., Gesammtzahl	andauernder, männl., davon i. Beruf	andauernder, weibl., Gesammtzahl	andauernder, weibl., davon i. Beruf	Verunglückungen überhaupt: männl., Gesammtzahl	Verunglückungen überhaupt: männl., davon i. Beruf	Verunglückungen überhaupt: weibl., Gesammtzahl	Verunglückungen überhaupt: weibl., davon i. Beruf	Verunglückungen überhaupt: zusammen, Gesammtzahl	Verunglückungen überhaupt: zusammen, davon i. Beruf	Davon in Berlin. männl., Gesammtzahl	Davon in Berlin. männl., davon i. Beruf	Davon in Berlin. weibl., Gesammtzahl	Davon in Berlin. weibl., davon i. Beruf	Davon in Berlin. zusamm., Gesammtzahl	Davon in Berlin. zusamm., davon i. Beruf	Laufende Nummer.
1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	142	45	66	1	208	46	9	4	12	—	21	4	33.
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	7	—	19	—	1	—	1	—	2	—	34.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	3	—	8	—	—	—	—	—	—	—	35.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	11	1	34	1	—	—	1	—	1	—	36.
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	4	—	17	—	—	—	—	—	—	—	37.
[illegible]	3	2	2	29	27	2	1	—	—	—	—	181	152	17	10	198	162	1	1	—	—	1	1	38.
[illegible]	14	1	—	59	59	—	—	17	17	—	—	386	380	5	1	391	381	—	—	—	—	—	—	39.
[illegible]	135	1	—	209	182	8	5	18	18	—	—	667	556	35	8	702	564	51	44	1	—	52	44	40.
1	1	—	—	3	3	—	—	2	2	—	—	55	44	3	1	58	45	—	—	—	—	—	—	41.
[illegible]	5	1	—	19	18	2	—	—	—	—	—	96	75	9	—	105	75	10	6	1	—	11	6	42.
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	43.
[illegible]	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	8	2	2	—	10	2	5	—	—	—	5	—	44.
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	4	—	13	—	—	—	—	—	—	—	45.
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	80	—	8	—	88	—	—	—	—	—	—	—	46.
[illegible]	4	—	—	15	9	1	—	2	1	1	—	78	55	9	1	87	56	9	5	—	—	9	5	47.
	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	20	12	1	1	21	13	—	—	—	—	—	—	48.
[illegible]	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	9	2	—	—	9	2	3	—	—	—	3	—	49.
[illegible]	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	1	—	5	1	—	—	—	—	—	—	50.
[illegible]	1	—	—	3	1	1	—	—	—	—	—	7	2	1	—	8	2	—	—	—	—	—	—	51.
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	52.
[illegible]	12	3	—	41	11	7	—	5	1	1	—	253	57	33	1	286	58	13	3	1	—	14	3	53.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	4	1	—	6	4	—	—	—	—	—	—	54.
[illegible]	15	—	—	16	10	1	—	1	1	—	—	54	34	3	—	57	34	1	1	—	—	1	1	55.
[illegible]	—	1	—	24	2	4	—	4	—	2	—	125	17	27	—	152	17	3	—	2	—	5	—	56.
[illegible]	—	1	—	6	1	—	—	—	—	—	—	23	2	8	—	31	2	—	—	—	—	—	—	57.
[illegible]	2	—	—	5	5	—	—	—	—	—	—	22	22	—	—	22	22	—	—	—	—	—	—	58.
[illegible]	3	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	13	9	3	—	16	9	—	—	—	—	—	—	59.
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	4	1	1	9	5	—	—	—	—	—	—	60.
[illegible]	1	7	4	29	18	8	6	10	8	—	—	96	58	20	12	116	70	1	—	—	—	1	—	61.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	186	13	40	2	226	15	—	—	—	—	—	—	63.
[illegible]	—	2	—	3	1	4	—	—	—	—	—	58	15	49	16	107	31	—	—	—	—	—	—	64.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	65.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	151	16	25	1	176	17	1	—	—	—	1	—	66.
—	—	—	—	2	1	1	1	—	—	—	—	3	1	2	1	5	2	—	—	—	—	—	—	67.
[illegible]	…692	73	29	1 537	1 167	167	55	245	192	27	11	9 115	4 902	1 441	252	10 556	5 154	529	334	72	5	601	339	

B. V. Die Verunglückungen in den Haupt-

a. Art und Schwere der

			I. Steinbrüche und Gräbereien (Gruben), soweit sie nicht der Aufsicht der Bergbehörden unterliegen.					II. Metallindustrie (Hütten-, Hammer-, Walzwerke, Giessereien, sonstige Metallwaaren-Industrie) einschl. der Maschinenfabriken und Locomotivbau-Anstalten.				
			Verletzungen									
			mit tödtlichem Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit			mit tödtlichem Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit		
	Art der Unfälle.		innerhalb 48 Stunden.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.	Summe.	innerhalb 48 Stunden.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.	Summe.
A.	Verschüttungen und Ertrinken.	männl.	112	5	29	1	147	1	—	2	—	3
		weibl.	7	—	2	—	9	—	—	—	—	—
		zus.	**119**	**5**	**31**	**1**	**156**	**1**	—	**2**	—	**3**
B.	Explosionen aller Art.	männl.	2	—	4	3	9	2	2	8	—	12
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	**2**	—	**4**	**3**	**9**	**2**	**2**	**8**	—	**12**
C.	Verbrühung (siedende Flüssigkeiten, Dampf) und Verbrennung (Flammen, glühende Metallmassen, geschmolzene Stoffe.)	männl.	—	—	—	—	—	3	6	17	—	2[illegible]
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	—	—	—	—	—	**3**	**6**	**17**	—	**2[illegible]**
D.	Verbrennung durch Säuren und andere ätzende Flüssigkeiten.	männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
E.	Ausströmen von Gasen und Vergiftung.	männl.	4	—	—	—	4	1	—	—	—	1
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	**4**	—	—	—	**4**	**1**	—	—	—	**1**
F.	Berührung mit Triebwerken (umlaufende Räder, Transmissionen) und Arbeitsmaschinen.	männl.	—	—	—	—	—	14	8	57	7	8[illegible]
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
		zus.	—	—	—	—	—	**14**	**8**	**58**	**7**	**8[illegible]**
G.	Fall und Stoss von Arbeitsstücken.	männl.	8	3	1	—	12	20	4	94	7	12[illegible]
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	**8**	**3**	**1**	—	**12**	**20**	**4**	**94**	**7**	**12[illegible]**
H.	Abspringen und Absplittern von in der Bearbeitung befindlichen Arbeitsstücken.	männl.	—	—	—	—	—	3	—	15	—	1[illegible]
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	—	—	—	—	—	**3**	—	**15**	—	**1[illegible]**
I.	Andere Ursachen.	männl.	7	3	2	—	12	6	3	32	2	[illegible]
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	**7**	**3**	**2**	—	**12**	**6**	**3**	**32**	**2**	**4[illegible]**
	Unfälle aller Art.	männl.	133	11	36	4	184	50	23	225	16	31[illegible]
		weibl.	7	—	2	—	9	—	—	1	—	[illegible]
		zus.	**140**	**11**	**38**	**4**	**193**	**50**	**23**	**226**	**16**	**31[illegible]**

Industriezweigen im Jahre 1874.
Verunglückungen im Staate.

III. Glas- und Thonindustrie (Glas-, Thonwaaren, Kalk, Cement, Gips). Verletzungen mit tödtlichem Erfolge: innerhalb 48 Stunden	III. mit tödtlichem Erfolge: später	III. ohne tödtlichen Erfolg, aber mit: Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten	III. ohne tödtlichen Erfolg, aber mit: dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit	III. Summe	IV. Textil- und Lederindustrie. mit tödtlichem Erfolge: innerhalb 48 Stunden	IV. später	IV. Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten	IV. dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit	IV. Summe	V. Chemische Fabriken und Fabriken für Zünd-, explodirende und Beleuchtungsstoffe. mit tödtlichem Erfolge: innerhalb 48 Stunden	V. später	V. Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten	V. dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit	V. Summe	
3	1	—	—	4	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	A.
3	1	—	—	4	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	7	1	2	—	10	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	9	—	11	B.
1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	9	1	11	—	21	
—	1	—	—	1	4	2	6	—	12	2	3	4	—	9	
—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	C.
—	1	—	—	1	5	2	6	—	13	2	3	4	—	9	
—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	D.
—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	E.
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5	1	4	4	14	11	1	32	5	49	6	1	2	—	9	
—	—	—	—	—	2	—	25	2	29	—	—	—	—	—	F.
5	1	4	4	14	13	1	57	7	78	6	1	2	—	9	
—	1	4	2	7	—	—	9	—	9	3	—	1	1	5	
—	—	—	1	1	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	G.
—	1	4	3	8	—	—	11	—	11	3	—	1	1	5	
—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	H.
—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	3	2	—	6	3	—	5	—	8	2	—	6	—	8	
—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	I.
1	3	2	—	6	4	—	6	—	10	2	—	6	—	8	
11	7	11	7	36	21	3	52	5	81	21	5	15	1	42	
—	—	—	1	1	4	—	28	2	34	2	—	9	—	11	
11	7	11	8	37	25	3	80	7	115	23	5	24	1	53	

Noch: a. Art und Schwere der

	Art der Unfälle.		VI. Landwirthschaftliche Gewerbe (Brauereien, Brennereien, Zucker- und Stärkefabriken u. s. w.)					VII. Mühlen (Getreide, Oel Holz etc.)				
			Verletzungen									
			mit tödtlichem Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit		Summe.	mit tödtlichem Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit		Summe
			innerhalb 48 Stunden.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.		innerhalb 48 Stunden.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.	
A.	Verschüttungen und Ertrinken.	männl.	1	—	—	—	1	2	—	—	—	2
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	1	—	—	—	1	2	—	—	—	2
B.	Explosionen aller Art.	männl.	3	2	2	—	7	—	—	1	—	1
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	3	2	2	—	7	—	—	1	—	1
C.	Verbrühung (siedende Flüssigkeiten Dampf) und Verbrennung (Flammen, glühende Metallmassen, geschmolzene Stoffe).	männl.	12	9	19	—	40	1	—	—	—	1
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	12	9	19	—	40	1	—	—	—	1
D.	Verbrennung durch Säuren und andere ätzende Flüssigkeiten.	männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
E.	Ausströmen von Gasen und Vergiftung.	männl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
F.	Berührung mit Triebwerken (umlaufende Räder, Transmissionen) und Arbeitsmaschinen.	männl.	12	4	10	4	30	34	7	15	6	62
		weibl.	2	—	2	—	4	—	—	—	—	—
		zus.	14	4	12	4	34	34	7	15	6	62
G.	Fall und Stoss von Arbeitsstücken.	männl.	2	—	2	1	5	4	1	2	—	7
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	2	—	2	1	5	4	1	2	—	7
H.	Abspringen und Absplittern von in der Bearbeitung befindlichen Arbeitsstücken.	männl.	1	—	2	—	3	1	—	—	—	1
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	1	—	2	—	3	1	—	—	—	1
I.	Andere Ursachen.	männl.	6	1	8	1	16	3	1	5	—	9
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	6	1	8	1	16	3	1	5	—	9
	Unfälle aller Art.	männl.	37	16	43	6	102	45	9	23	6	83
		weibl.	2	—	2	—	4	—	—	—	—	—
		zus.	39	16	45	6	106	45	9	23	6	83

Verunglückungen im Staate.

VIII. Papierfabrikation.					IX. Baugewerbe.					X. Sonstige Industriezweige.					XI. Sämmtliche Industriezweige.					
Verletzungen																				
mit tödtl. Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit		Summe.	mit tödtl. Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit		Summe.	mit tödtl. Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit		Summe.	mit tödtl. Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit		Summe.	
innerhalb 48 Stunden.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.		innerhalb 48 Stunden.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.		innerhalb 48 Stunden.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.		innerhalb 48 Stunden.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.		
—	—	—	—	—	16	—	5	—	21	3	—	—	—	3	140	6	36	1	183	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	2	—	9	A.
—	—	—	—	—	16	—	5	—	21	3	—	—	—	3	147	6	38	1	192	
2	—	3	—	5	—	—	—	—	—	2	—	2	—	4	20	5	22	3	50	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	9	—	11	B.
2	—	3	—	5	—	—	—	—	—	2	—	2	—	4	22	5	31	3	61	
1	1	4	1	7	—	—	1	—	1	3	1	3	1	8	26	23	54	2	105	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	C.
1	1	4	1	7	—	—	1	—	1	3	1	3	1	8	27	23	54	2	106	
1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	2	1	5	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	D.
1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	2	1	5	
—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	3	—	—	—	3	12	—	—	—	12	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	E.
—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	3	—	—	—	3	12	—	—	—	12	
8	4	14	3	29	3	1	3	—	7	10	3	26	1	40	103	30	163	30	326	
1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	5	—	33	2	40	F.
9	4	15	3	31	3	1	3	—	7	10	3	30	1	44	108	30	196	32	366	
—	1	1	—	2	31	12	37	2	82	2	2	3	1	8	70	24	154	14	262	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	G.
—	1	1	—	2	31	12	37	2	82	2	2	3	1	8	70	24	156	15	265	
—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	5	—	19	1	25	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	H.
—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	5	—	19	1	25	
1	—	3	—	4	180	33	192	8	413	10	3	12	—	25	219	47	267	11	544	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	I.
1	—	3	—	4	180	33	192	8	413	10	3	12	—	25	220	47	268	11	546	
13	6	25	5	49	233	46	240	10	529	33	9	47	3	92	597	135	717	63	1 512	
1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	16	—	47	3	66	
14	6	26	5	51	233	46	240	10	529	33	9	51	3	96	613	135	764	66	1 578	

b. Schwere der Verunglückungen

Laufende Nummer.	Provinzen. Staat.		I. Steinbrüche und Gräbereien (Gruben), soweit sie nicht der Aufsicht der Bergbehörden unterliegen.					II. Metallindustrie (Hütten-, Hammer- Walzwerke, Giessereien, sonstige Metallwaaren-Industrie), einschliesslich der Maschinenfabriken und Locomotivbau-Anstalten.				
			Verletzungen									
			mit tödtlichem Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit		Summe.	mit tödtlichem Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit		Summe.
			innerhalb 48 Stunden.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.		innerhalb 48 Stunden.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.	
1.	Preussen	männl.	—	—	1	—	1	1	2	17	—	2
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	—	—	1	—	1	1	2	17	—	2
2.	Brandenburg	männl.	2	—	5	—	7	3	7	25	6	4
		weibl.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
		zus.	3	—	5	—	8	3	7	25	6	4
3.	Pommern	männl.	6	—	1	—	7	1	1	5	—	
		weibl.	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
		zus.	6	—	2	—	8	1	1	5	—	
4.	Posen	männl.	2	1		—	3	—	—	10	—	1
		weibl.	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
		zus.	2	1	1	—	4	—	—	10	—	1
5.	Schlesien	männl.	30	2	8	1	41	6	2	20	2	3
		weibl.	2	—	—	—	2	—	—	—	—	—
		zus.	32	2	8	1	43	6	2	20	2	3
6.	Sachsen	männl.	14	1	6	1	22	3	—	52	2	5
		weibl.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
		zus.	15	1	6	1	23	3	—	52	2	5
7.	Schleswig-Holstein	männl.	6	1	4	—	11	—	—	—	—	—
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	6	1	4	—	11	—	—	—	—	—
8.	Hannover	männl.	19	1	2	—	22	3	1	33	—	3
		weibl.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
		zus.	20	1	2	—	23	3	1	33	—	3
9.	Westfalen	männl.	16	1	3	—	20	12	7	14	—	3
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	16	1	3	—	20	12	7	14	—	3
10.	Hessen-Nassau	männl.	19	1	4	1	25	1	1	2	3	
		weibl.	2	—	—	—	2	—	—	—	—	
		zus.	21	1	4	1	27	1	1	2	3	
11.	Rheinland mit Hohenzollern	männl.	19	3	2	1	25	20	2	47	3	7
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
		zus.	19	3	2	1	25	20	2	48	3	7
	Staat	männl.	133	11	36	4	184	50	23	225	16	31
		weibl.	7	—	2	—	9	—	—	1	—	
		zus.	140	11	38	4	193	50	23	226	16	31

n den einzelnen Provinzen.

III. Glas- und Thonindustrie (Glas-. Thonwaaren, Kalk, Cement, Gips.)					IV. Textil- und Lederindustrie.					V. Chemische Fabriken und Fabriken für Zünd-, explodirende und Beleuchtungsstoffe.					Laufende Nummer.
Verletzungen															
mit tödtlichem Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit		Summe.	mit tödtlichem Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit		Summe.	mit tödtlichem Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit		Summe.	
inner-halb 48 Stun-den.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.		innerhalb 48 Stunden.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.		innerhalb 48 Stunden.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.		
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	
1	—	—	2	3	4	1	6	3	14	1	—	2	—	3	
—	—	—	—	—	1	—	2	—	3	—	—	—	—	—	2.
1	—	—	2	3	5	1	8	3	17	1	—	2	—	3	
	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	2	—	4	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.
—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2	—	2	—	4	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	2	2	1	6	5	—	10	—	15	2	1	1	1	5	
—	—	—	1	1	1	—	9	—	10	—	—	—	—	—	5.
1	2	2	2	7	6	—	19	—	25	2	1	1	1	5	
3	1	1	2	7	3	1	1	—	5	1	—	1	—	2	
—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	6.
3	1	1	2	7	3	1	2	—	6	1	—	1	—	2	
—	1	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7.
	1	2	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	3	3	1	8	1	1	4	1	7	1	—	4	—	5	
—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	9	—	10	8.
1	3	3	1	8	1	1	5	1	8	2	—	13	—	15	
2	—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	2	2	—	4	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9.
2	—	—	—	2	—	—	1	—	1	—	2	2	—	4	
	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	2	
	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10.
	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	1	—	2	
2	—	2	—	4	8	—	30	1	39	13	2	1	—	16	
—	—	—	—	—	1	—	15	2	18	1	—	—	—	1	11.
2	—	2	—	4	9	—	45	3	57	14	2	1	—	17	
11	7	11	7	36	21	3	52	5	81	21	5	15	1	42	
		—	1	1	4	—	28	2	34	2	—	9	—	11	
11	7	11	8	37	25	3	80	7	115	23	5	24	1	53	

Noch: b. Schwere der Verunglückunge

Laufende Nummer.	Provinzen. Staat.		VI. Landwirthschaftliche Gewerbe (Brauereien, Brennereien, Zucker- und Stärkefabriken etc.) Verletzungen mit tödtlichem Erfolge innerhalb 48 Stunden.	später.	ohne tödtlichen Erfolg, aber mit Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.	Summe.	VII. Mühlen. (Getreide-, Oel-, Holz- etc.) Verletzungen mit tödtlichem Erfolge innerhalb 48 Stunden.	später.	ohne tödtlichen Erfolg, aber mit Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.
1.	Preussen	männl.	4	3	—	—	7	7	3	3	2
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	4	3	—	—	7	7	3	3	2
2.	Brandenburg	männl.	8	—	4	2	14	5	1	2	2
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	8	—	4	2	14	5	1	2	2
3.	Pommern	männl.	3	—	3	1	7	1	1	1	1
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	3	—	3	1	7	1	1	1	1
4.	Posen	männl.	1	1	4	—	6	4	—	2	—
		weibl.	—	—	1	—	1	—	—	—	—
		zus.	1	1	5	—	7	4	—	2	—
5.	Schlesien	männl.	7	2	10	1	20	7	4	2	—
		weibl.	1	—	1	—	2	—	—	—	—
		zus.	8	2	11	1	22	7	4	2	—
6.	Sachsen	männl.	9	3	12	1	25	3	—	4	—
		weibl.	1	—	—	—	1	—	—	—	—
		zus.	10	3	12	1	26	3	—	4	—
7.	Schleswig-Holstein	männl.	—	—	—	—	—	3	—	—	—
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	—	—	—	—	—	3	—	—	—
8.	Hannover	männl.	1	—	8	1	10	4	—	5	—
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	1	—	8	1	10	4	—	5	—
9.	Westfalen	männl.	—	3	—	—	3	2	—	—	—
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	—	3	—	—	3	2	—	—	—
10.	Hessen-Nassau	männl.	—	2	1	—	3	3	—	—	—
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	—	2	1	—	3	3	—	—	—
11.	Rheinland mit Hohenzollern	männl.	4	2	1	—	7	6	—	4	1
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	4	2	1	—	7	6	—	4	1
	Staat	männl.	37	16	43	6	102	45	9	23	6
		weibl.	2	—	2	—	4	—	—	—	—
		zus.	39	16	45	6	106	45	9	23	6

…in den einzelnen Provinzen.

VIII. Papierfabrikation.					IX. Baugewerbe.					X. Sonstige Industriezweige.					XI. Sämmtliche Industriezweige.					Laufende Nummer.
Verletzungen																				
…mit tödtl. Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit		Summe.	mit tödtl. Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit		Summe.	mit tödtl. Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit		Summe.	mit tödtl. Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit		Summe.	
…innerhalb 48 Stunden.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.		innerhalb 48 Stunden.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.		innerhalb 48 Stunden.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.		innerhalb 48 Stunden.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.		
		—	—	—	15	2	10	1	28	3	—	3	—	6	31	10	35	3	79	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.
	—	—	—	—	15	2	10	1	28	3	—	3	—	6	31	10	35	3	79	
2	1	2	1	6	36	9	59	5	109	7	5	8	—	20	69	24	113	21	227	
—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	4	—	6	2.
2	1	3	1	7	36	9	59	5	109	7	5	9	—	21	71	24	117	21	233	
	—	2	—	2	3	3	7	—	13	2	—	2	—	4	18	5	24	2	49	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	3.
	—	2	—	2	3	3	7	—	13	2	—	2	—	4	18	5	25	2	50	
	—	—	—	—	6	3	9	—	18	3	—	2	—	5	16	5	27	—	48	
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	4.
	—	—	—	—	6	3	9	—	18	3	—	2	—	5	16	5	29	—	50	
2	—	—	1	3	25	5	28	—	58	2	—	8	1	11	87	18	89	8	202	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	10	1	15	5.
2	—	—	1	3	25	5	28	—	58	2	—	8	1	11	91	18	99	9	217	
1	1	—	—	2	25	4	24	2	55	2	—	7	1	10	64	11	108	9	192	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—	3	—	5	6.
1	1	—	—	2	25	4	24	2	55	2	—	9	1	12	66	11	111	9	197	
1	1	12	—	14	2	1	2	—	5	1	—	4	—	5	13	4	24	1	42	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7.
1	1	12	—	14	2	1	2	—	5	1	—	4	—	5	13	4	24	1	42	
2	—	2	1	5	17	4	29	—	50	4	1	4	1	10	53	11	94	5	163	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	11	—	13	8.
2	—	2	1	5	17	4	29	—	50	4	1	5	1	11	55	11	105	5	176	
3	1	2	—	6	25	2	6	—	33	3	1	—	—	4	63	17	28	—	108	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9.
3	1	2	—	6	25	2	6	—	33	3	1	—	—	4	63	17	28	—	108	
—	—	—	—	—	23	6	14	2	45	3	1	2	—	6	50	11	24	6	91	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	10.
—	—	—	—	—	23	6	14	2	45	3	1	2	—	6	53	11	24	6	94	
2	2	5	2	11	56	7	52	—	115	3	1	7	—	11	133	19	151	8	311	
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	16	2	21	11.
3	2	5	2	12	56	7	52	—	115	3	1	7	—	11	136	19	167	10	332	
13	6	25	5	49	233	46	240	10	529	33	9	47	3	92	597	135	717	63	1512	
1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	4	—	4	16	—	47	3	66	
14	6	26	5	51	233	46	240	10	529	33	9	51	3	96	613	135	764	66	1578	

c. Schwere der Verunglückungen

Laufende Nummer.	Regierungsbezirke.		I. Steinbrüche und Gräbereien (Gruben), soweit sie nicht der Aufsicht der Bergbehörden unterliegen.					II. Metallindustrie (Hütten-, Hammer… Walzwerke, Giessereien, sonsti… Metall waaren-Industrie), ei… schliesslich der Maschinenfabrik… und Locomotivbau-Anstalten.			
			Verletzungen								
			mit tödtlichem Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit		Summe.	mit tödtlichem Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit	
			innerhalb 48 Stunden.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.		innerhalb 48 Stunden.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.
1.	Berlin	männl.	—	—	—	—	—	1	5	24	5
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	—	—	—	—	—	**1**	**5**	**24**	**5**
2.	Breslau	männl.	11	1	5	—	17	2	1	3	1
		weibl.	1	—	—	—	1	—	—	—	—
		zus.	**12**	**1**	**5**	—	**18**	**2**	**1**	**3**	**1**
3.	Liegnitz	männl.	9	1	1	1	12	1	—	12	1
		weibl.	1	—	—	—	1	—	—	—	—
		zus.	**10**	**1**	**1**	**1**	**13**	**1**	—	**12**	**1**
4.	Oppeln	männl.	10	—	2	—	12	3	1	5	—
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	**10**	—	**2**	—	**12**	**3**	**1**	**5**	—
5.	Arnsberg	männl.	11	—	3	—	14	11	6	12	—
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	**11**	—	**3**	—	**14**	**11**	**6**	**12**	—
6.	Düsseldorf	männl.	3	1	—	1	5	14	2	33	3
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	1	—
		zus.	**3**	**1**	—	**1**	**5**	**14**	**2**	**34**	**3**

einzelnen industriereichen Bezirken.

III. Glas- und Thonindustrie (Glas-, Thonwaaren, Kalk, Cement, Gips.)					IV. Textil- und Lederindustrie.					V. Chemische Fabriken und Fabriken für Zünd-, explodirende und Beleuchtungsstoffe.					Laufende Nummer.
Verletzungen															
mit tödtlichem Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit		Summe.	mit tödtlichem Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit		Summe.	mit tödtlichem Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit		Summe.	
innerhalb 48 Stunden.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.		innerhalb 48 Stunden.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.		innerhalb 48 Stunden.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.		
—	—	—	1	1	1	1	5	2	9	—	—	2	—	2	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.
—	—	—	**1**	**1**	**1**	**1**	**5**	**2**	**9**	—	—	**2**	—	**2**	
—	1	1	—	2	—	—	2	—	2	1	—	—	1	2	
—	—	—	1	1	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	2.
—	**1**	**1**	**1**	**3**	—	—	**4**	—	**4**	**1**	—	—	**1**	**2**	
—	—	1	—	1	5	—	8	—	13	1	1	1	—	3	
—	—	—	—	—	1	—	7	—	8	—	—	—	—	—	3.
—	—	**1**	—	**1**	**6**	—	**15**	—	**21**	**1**	**1**	**1**	—	**3**	
1	1	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4.
1	**1**	—	**1**	**3**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	4	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5.
1	—	—	—	**1**	—	—	—	—	—	—	**2**	**2**	—	**4**	
—	—	—	—	—	6	—	18	1	25	7	—	1	—	8	
—	—	—	—	—	—	—	8	—	8	1	—	—	—	1	6.
—	—	—	—	—	**6**	—	**26**	**1**	**33**	**8**	—	**1**	—	**9**	

Noch: c. Schwere der Verunglückungen

Laufende Nummer.	Regierungsbezirke.		VI. Landwirthschaftliche Gewerbe (Brauereien, Brennereien, Zucker- und Stärkefabriken etc.) Verletzungen mit tödtlichem Erfolge innerhalb 48 Stunden	VI. mit tödtlichem Erfolge später.	VI. ohne tödtlichen Erfolg, aber mit Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	VI. ohne tödtlichen Erfolg, aber mit dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.	VI. Summe.	VII. Mühlen (Getreide-, Oel-, Holz- etc.) Verletzungen mit tödtlichem Erfolge innerhalb 48 Stunden.	VII. mit tödtlichem Erfolge später.	VII. ohne tödtlichen Erfolg, aber mit Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	VII. ohne tödtlichen Erfolg, aber mit dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.	VII. Summe.
1.	Berlin	männl.	1	—	1	2	4	1	1	—	1	3
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	1	—	1	2	4	1	1	—	1	3
2.	Breslau	männl.	2	2	—	—	4	4	1	—	—	5
		weibl.	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
		zus.	3	2	—	—	5	4	1	—	—	5
3.	Liegnitz	männl.	4	—	10	1	15	2	2	2	—	6
		weibl.	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
		zus.	4	—	11	1	16	2	2	2	—	6
4.	Oppeln	männl.	1	—	—	—	1	1	1	—	—	2
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	1	—	—	—	1	1	1	—	—	2
5.	Arnsberg	männl.	—	3	—	—	3	1	—	—	—	1
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	—	3	—	—	3	1	—	—	—	1
6.	Düsseldorf	männl.	3	1	—	—	4	—	—	3	1	4
		weibl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		zus.	3	1	—	—	4	—	—	3	1	4

[i]n einzelnen industriereichen Bezirken.

VIII. Papierfabrikation.					IX. Baugewerbe.					X. Sonstige Industriezweige.					XI. Sämmtliche Industriezweige.					Laufende Nummer.
Verletzungen																				
mit tödtl. Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit		Summe.	mit tödtl. Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit		Summe.	mit tödtl. Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit		Summe.	mit tödtl. Erfolge		ohne tödtlichen Erfolg, aber mit		Summe.	
innerhalb 48 Stunden.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.		innerhalb 48 Stunden.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.		innerhalb 48 Stunden.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.		innerhalb 48 Stunden.	später.	Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis zu 6 Monaten.	dauernder Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.		
2	1	—	1	4	22	9	48	4	83	5	4	7	—	16	33	21	87	16	157	
—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	2	—	2	1.
2	**1**	**1**	**1**	**5**	**22**	**9**	**48**	**4**	**83**	**5**	**4**	**8**	—	**17**	**33**	**21**	**89**	**16**	**159**	
1	—	—	1	2	13	3	17	—	33	2	—	4	1	7	36	9	32	4	81	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1	5	2.
1	—	—	**1**	**2**	**13**	**3**	**17**	—	**33**	**2**	—	**4**	**1**	**7**	**38**	**9**	**34**	**5**	**86**	
1	—	—	—	1	3	2	11	—	16	—	—	4	—	4	26	6	50	3	85	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	8	—	10	3.
1	—	—	—	**1**	**3**	**2**	**11**	—	**16**	—	—	**4**	—	**4**	**28**	**6**	**58**	**3**	**95**	
—	—	—	—	—	9	—	—	—	9	—	—	—	—	—	25	3	7	1	36	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4.
—	—	—	—	—	**9**	—	—	—	**9**	—	—	—	—	—	**25**	**3**	**7**	**1**	**36**	
3	—	2	—	5	18	2	3	—	23	3	1	—	—	4	48	14	22	—	84	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5.
3	—	**2**	—	**5**	**18**	**2**	**3**	—	**23**	**3**	**1**	—	—	**4**	**48**	**14**	**22**	—	**84**	
1	1	3	1	6	28	3	31	—	62	3	1	7	—	11	65	9	96	7	177	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	9	—	10	6.
1	**1**	**3**	**1**	**6**	**28**	**3**	**31**	—	**62**	**3**	**1**	**7**	—	**11**	**66**	**9**	**105**	**7**	**187**	

c. Die durch Eisenbahnen

Art der Verunglückungen.	Verunglückungen mit tödtlichem Ausgange:																Verun-			
	Innerhalb 48 Stunden gestorben.				später gestorben.				zusammen.								von weniger als 8 Tagen.			
	männl.		weibl.		männl.		weibl.		männl.		weibl.		zus.				männl.		weibl.	
	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf			Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf
I. Reisende.																				
a. Unverschuldet	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—			5	—	1	—
b. In Folge eigener Unvorsichtigkeit	8	1	—	—	3	—	—	—	11	1	—	—	11	1			1	—	—	—
c. Schlagfluss	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—			—	—	—	—
II. Bahnbeamte.																				
A. Beim eigentlichen Eisenbahn-Betriebe:																				
a. unverschuldet durch Unfälle der Züge während der Fahrt	6	6	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	6	6			18	18	—	—
b. durch unzeitiges oder unvorsichtiges Besteigen od. Verlassen d. Fahrzeuge	9	9	—	—	2	2	—	—	11	11	—	—	11	11			2	2	—	—
c. beim Wagenschieben und Rangiren der Züge	14	13	—	—	—	—	—	—	14	13	—	—	14	13			2	2	—	—
d. durch unzeitigen Aufenthalt auf den Geleisen, namentlich beim Ueberschreiten derselben	22	16	—	—	6	4	—	—	28	20	—	—	28	20			—	—	—	—
e. durch unvorsichtige Handhabung des Dienstes	56	53	—	—	7	7	—	—	63	60	—	—	63	60			14	14	—	—
B. Bei Nebenbeschäftigungen: bei Bau- und Werkstatt-Arbeiten und andern, mit dem Betriebe nicht direct zusammenhängenden Geschäften	3	2	—	—	1	1	—	—	4	3	—	—	4	3			2	2	—	—
C. Durch Schlagfluss	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1			—	—	—	—
D. Durch Selbstmord	2	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—			—	—	—	—
III. Bahnarbeiter.																				
A. Beim eigentlichen Eisenbahnbetriebe:																				
a. unverschuldet durch Unfälle der Züge während der Fahrt	5	5	—	—	2	2	—	—	7	7	—	—	7	7			2	2	—	—
b. durch unzeitiges oder unvorsichtiges Besteigen od. Verlassen d. Fahrzeuge	15	14	—	—	5	3	—	—	20	17	—	—	20	17			2	2	—	—
c. beim Wagenschieben und Rangiren der Züge	66	63	3	3	9	9	—	—	75	72	3	3	78	75			31	31	—	—
d. durch unzeitigen Aufenthalt auf den Geleisen, namentlich beim Ueberschreiten derselben	50	27	—	—	7	3	—	—	57	30	—	—	57	30			1	1	—	—
e. durch unvorsichtige Handhabung des Dienstes	66	65	—	—	7	7	—	—	73	72	—	—	73	72			13	13	—	—
B. Bei Nebenbeschäftigungen: bei Bau- und Werkstatt-Arbeiten und andern, mit dem Betriebe nicht direct zusammenhängenden Geschäften	13	9	—	—	10	7	—	—	23	16	—	—	23	16			24	22	—	—
C. Durch Schlagfluss	3	2	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	3	2			—	—	—	—
D. Durch Mord	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—			—	—	—	—
IV. Fremde Personen.																				
a. Unverschuldet durch Unfälle der Züge resp. durch falsche Handhabung der Wegeübergangs-Barrieren etc.	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—			—	—	—	—
b. In Folge eigener Unvorsichtigkeit beim Betreten der Bahn	101	5	18	—	4	—	—	—	105	5	18	—	123	5			6	1	—	—
c. Bei Beschäftigungen, die mit dem Eisenbahn-Verkehr nicht direct zusammenhängen	20	12	—	—	1	1	—	—	21	13	—	—	21	13			4	3	—	—
d. Durch Selbstmord	60	—	18	—	—	—	—	—	60	—	18	—	78	—			—	—	—	—
	523	303	40	3	64	46	—	—	587	349	40	3	627	352			127	113	1	—

Anmerkung. Die in Parenthese aufgeführten und in der Hauptsumme mit enthaltenen Zahlen bezeichnen Unglücksfäl[le] deren Ausgang nicht ermittelt ist.

…anlassten Verunglückungen.

…glückungen mit Arbeitsunfähigkeit																		überhaupt.					
…en 8 Tagen bis 1 Monat.				von über 1 bis 6 Monat.				dauernder.				zusammen.											
männl.		weibl.		männl.		weibl.		männl.		weibl.		männl.		weibl.		zusammen.		männl.		weibl.		zusammen.	
Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf	Gesammtzahl	davon i. Beruf
13	7	1	—	4	2	1	—	1	—	—	—	23	9	3	—	26	9	24	9	3	—	27	9
6	—	1	—	5	—	1	—	—	—	—	—	12	—	2	—	14	—	23	1	2	—	25	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—
41	39	—	—	24	24	—	—	7	7	—	—	90	88	—	—	90	88	(2) 96	(2) 94	—	—	96	94
12	11	—	—	14	12	—	—	3	3	—	—	31	28	—	—	31	28	42	39	—	—	42	39
13	13	—	—	15	15	—	—	3	3	—	—	33	33	—	—	33	33	47	46	—	—	47	46
7	6	—	—	3	2	—	—	5	2	—	—	15	10	—	—	15	10	43	30	—	—	43	30
50	50	—	—	55	55	—	—	15	15	—	—	134	134	—	—	134	134	(1)197	(1)194	—	—	197	194
10	10	—	—	8	8	—	—	—	—	—	—	20	20	—	—	20	20	24	23	—	—	24	23
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	—
9	9	—	—	15	14	—	—	3	3	—	—	29	28	—	—	29	28	36	35	—	—	36	35
7	7	—	—	10	9	—	—	3	2	—	—	22	20	—	—	22	20	42	37	—	—	42	37
79	79	—	—	83	83	—	—	17	17	—	—	210	210	—	—	210	210	(1)285	(1)282	3	3	288	285
12	6	—	—	13	8	—	—	8	3	—	—	34	18	—	—	34	18	91	48	—	—	91	48
28	28	—	—	46	46	—	—	15	14	—	—	102	101	—	—	102	101	175	173	—	—	175	173
133	132	—	—	129	126	1	1	23	23	—	—	309	303	1	1	310	304	332	319	1	1	333	320
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	3	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—
—	—	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	3	2	—	—	3	2	4	2	—	—	4	2
4	1	—	—	27	4	7	—	13	1	1	—	50	7	8	—	58	7	155	12	26	—	181	12
7	6	—	—	9	6	—	—	1	—	—	—	21	15	—	—	21	15	42	28	—	—	42	28
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	—	18	—	78	—
[illegible]	404	2	—	463	416	10	1	117	93	1	—	1138	1026	14	1	1152	1027	1725	1375	54	4	1779	1379

d. Die Verunglückungen

Art der Verunglückungen.	Verunglückungen mit tödtlichem Ausgange. Innerhalb 48 Stunden gestorben. männlich. Gesammtzahl.	davon im Beruf.	Später gestorben. männlich. Gesammtzahl.	davon im Beruf.	zusammen. männlich. Gesammtzahl.	davon im Beruf.
1. Bei der Schiessarbeit	19	19	13	13	32	32
2. Durch Steinfall:						
a) beim Schrämen	13	13	2	2	15	15
b) durch Zubruchegehen abgebauter Pfeiler	8	8	—	—	8	8
c) durch plötzlich niederstürzende Massen	[1]) 168	[1]) 168	40	40	[1]) 208	[1]) 208
3. In Bremsbergen und Bremsschächten:						
a) durch Sturz	23	23	3	3	26	26
b) durch den Bremsapparat	16	13	5	5	21	18
c) auf sonstige Weise	8	7	2	2	10	9
4. In Schächten:						
I. beim Fahren						
a) auf der Fahrt	5	5	1	1	6	6
b) auf der Fahrkunst	2	2	3	3	5	5
c) bei regelmässig eingerichteter Seilfahrt						
1. Einfahrt	1	1	—	—	1	1
2. Ausfahrt	—	—	—	—	—	—
d) bei ausnahmsweise am Seile ausgeführter Fahrt						
1. Einfahrt	3	3	—	—	3	3
2. Ausfahrt	2	2	—	—	2	2
II. durch Sturz	61	56	[1]) 7	[1]) 7	[1]) 68	[1]) 63
III. durch in den Schacht gefallene Gegenstände	7	7	1	1	8	8
IV. durch den Förderkorb	24	22	3	3	27	25
V. auf sonstige Weise	22	22	12	12	34	34
5. Bei der Streckenförderung:						
a) bei maschineller Seilförderung	1	1	—	—	1	1
b) bei Förderung mit menschlichen oder thierischen Kräften	21	19	8	8	29	27
6. In schlagenden Wettern:						
a) durch Explosion	21	21	14	14	35	35
b) im Nachschwaden	2	2	—	—	2	2
7. In bösen Wettern	20	16	—	—	20	16
8. Durch Maschinen	9	9	3	3	12	12
9. Bei Wasserdurchbrüchen	1	1	1	1	2	2
10. Ueber Tage	2	2	4	4	6	6
11. Durch sonstige Unglücksfälle	3	3	—	—	3	3
12. Durch Schlagfluss	5	5	—	—	5	5
13. Durch Selbstmord	1	—	—	—	1	—
Summe	[1]) 468	[1]) 450	[1]) 122	[1]) 122	[2]) 590	[2]) 572

[1]) Darunter 1 weibl. [2]) Darunter 2 weibl. [3]) Darunter 4 weibl.

beim Bergwerks-Betriebe.

Verunglückungen mit Arbeitsunfähigkeit										Ueberhaupt Verunglückungen.		Zahl der Unfälle.
von weniger als 8 Tagen.		von 8 Tagen bis 1 Monat.		von über 1 bis 6 Monat.		dauernder.		zusammen.				
männlich.		männlich.		männlich.		männlich.		männlich.				
Gesammtzahl.	davon im Beruf.	Gesammtzahl.	davon im Beruf.	Gesammtzahl.	davon im Beruf.	Gesammtzahl.	davon im Beruf.	Gesammtzahl	davon im Beruf.	Gesammtzahl.	davon im Beruf.	
—	—	2	2	17	17	5	5	24	24	56	56	55
—	—	2	2	2	2	1	1	5	5	20	20	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	8
—	—	8	8	39	39	8	8	55	55	[1]) 263	[1]) 263	244
—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	28	28	28
—	—	—	—	2	2	—	—	2	2	23	20	22
—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	11	10	11
—	—	1	1	1	1	—	—	2	2	8	8	8
—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	6	6	6
—	—	1	1	2	2	—	—	3	3	4	4	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	1
—	—	—	—	—	—	. .	—	—	—	2	2	2
—	—	2	2	7	7	—	—	9	9	[1]) 77	[1]) 72	77
—	—	—	—	4	4	1	1	5	5	13	13	13
—	—	—	—	4	3	1	1	5	4	32	29	31
—	—	2	2	14	13	—	—	16	15	50	49	46
—	—	1	1	—	—	—	—	1	1	2	2	2
1	1	—	—	8	8	3	3	12	12	41	39	41
—	—	6	6	6	6	1	1	13	13	48	48	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	16	13
—	—	1	1	6	5	1	1	8	7	20	19	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1
—	—	1	1	[1]) 3	[1]) 3	[1]) 2	[1]) 2	[2]) 6	[2]) 6	[2]) 12	[2]) 12	12
—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	4	4	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
1	**1**	**28**	**28**	**[1]) 119**	**[1]) 116**	**[1]) 23**	**[1]) 23**	**[2]) 171**	**[2]) 168**	**[3]) 761**	**[3]) 740**	**696**

e. Schwere der Verunglückungen*) i

A. Verunglückunge

Laufende Nummer.	Ober-Bergämter.	Steinkohlen-Bergbau. Vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis 1 Monat.	Steinkohlen-Bergbau. Vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von über 1 bis 6 Monate.	Steinkohlen-Bergbau. Dauernde Arbeits- und Erwerbsunfähigkeit.	Braunkohlen-Bergbau. Vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis 1 Monat.	Braunkohlen-Bergbau. Vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von über 1 bis 6 Monate.	Braunkohlen-Bergbau. Dauern[de] Arbeit[s-] und Erwerb[s-] unfähig[-] keit.
1.	Breslau	14	29	10	—	2	—
2.	Halle	—	2	—	4	16	3
3.	Dortmund	9	32	6	—	—	—
4.	Bonn	—	24	—	—	—	—
5.	Klausthal	—	—	—	—	—	—
	Summe	**23**	**87**	**16**	**4**	**18**	**3**

B. Verunglückungen m

Laufende Nummer.	Ober-Bergämter.	Steinkohlen-Bergbau. In 48 Stunden gestorben.	Steinkohlen-Bergbau. Später gestorben.	Steinkohlen-Bergbau. Zusammen.	Braunkohlen-Bergbau. In 48 Stunden gestorben.	Braunkohlen-Bergbau. Später gestorben.	Braunkohlen-Bergbau. Zusamm[en.]
1.	Breslau	96	34	130	1	2	3
2.	Halle	—	—	—	24	4	28
3.	Dortmund	214	53	267	—	—	—
4.	Bonn	60	14	74	1	—	1
5.	Klausthal	10	3	13	3	1	4
	Summe	**380**	**104**	**484**	**29**	**7**	**36**

C. Verunglückungen mit tödtlichem Au

Laufende Nummer.	Ober-Bergämter.	Steinkohlen-Bergbau. Mit tödtlichem Ausgange. In 48 Stunden gestorben.	Mit tödtlichem Ausgange. Später gestorben.	Mit Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis 1 Monat.	Mit Arbeitsunfähigkeit von über 1 bis 6 Monat.	Mit Arbeitsunfähigkeit Dauernd.	Summe.	Braunkohlen-Bergbau. Mit tödtlichem Ausgange. In 48 Stunden gestorben.	Mit tödtlichem Ausgange. Später gestorben.	Mit Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis 1 Monat.	Mit Arbeitsunfähigkeit von über 1 bis 6 Monat.	Mit Arbeitsunfähigkeit Dauernd.
1.	Breslau	96	34	14	29	10	183	1	2	—	2	—
2.	Halle	—	—	—	2	—	2	24	4	4	16	3
3.	Dortmund	214	53	9	32	6	314	—	—	—	—	—
4.	Bonn	60	14	—	24	—	98	1	—	—	—	—
5.	Klausthal	10	3	—	—	—	13	3	1	—	—	—
	Summe	**380**	**104**	**23**	**87**	**16**	**610**	**29**	**7**	**4**	**18**	**3**

sind lediglich Verunglückungen im Beruf berücksichtigt.

den Hauptzweigen des Bergbau-Betriebes.

mit Arbeitsunfähigkeit.

Erz-Bergbau. Vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis 1 Monat.	Erz-Bergbau. Vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von über 1 bis 6 Monate.	Erz-Bergbau. Dauernde Arbeits- u. Erwerbsunfähigkeit.	Andere Mineralgewinnungen. Vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis 1 Monat.	Andere Mineralgewinnungen. Vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von über 1 bis 6 Monate.	Andere Mineralgewinnungen. Dauernde Arbeits- u. Erwerbsunfähigkeit.	Zusammen. Vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis 1 Monat.	Zusammen. Vorübergehende Arbeitsunfähigkeit von über 1 bis 6 Monate.	Zusammen. Dauernde Arbeits- u. Erwerbsunfähigkeit.	Ueberhaupt.	Laufende Nummer.
—	—	2	—	—	—	14	31	12	57	1.
—	1	1	—	1	—	4	20	4	28	2.
1	2	—	—	—	—	10	34	6	50	3.
—	6	1	—	1	—	—	31	1	32	4.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5.
1	**9**	**4**	—	**2**	—	**28**	**116**	**23**	**167**	

lichem Ausgange.

Erz-Bergbau. In 48 Stunden gestorben.	Erz-Bergbau. Später gestorben.	Erz-Bergbau. Zusammen.	Andere Mineralgewinnungen. In 48 Stunden gestorben.	Andere Mineralgewinnungen. Später gestorben.	Andere Mineralgewinnungen. Zusammen.	Zusammen. In 48 Stunden gestorben.	Zusammen. Später gestorben.	Ueberhaupt.	Laufende Nummer.
—	—	—	2	1	3	99	37	136	1.
2	2	4	—	1	1	26	7	33	2.
—	1	1	1	—	1	215	54	269	3.
24	4	28	9	1	10	94	19	113	4.
3	—	3	—	1	1	16	5	21	5.
29	**7**	**36**	**12**	**4**	**16**	**450**	**122**	**572**	

ge und mit Arbeitsunfähigkeit.

Erz-Bergbau. Mit tödtlichem Ausgange. In 48 Stunden gestorben.	Erz-Bergbau. Mit tödtlichem Ausgange. Später gestorben.	Erz-Bergbau. Mit Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis 1 Monat.	Erz-Bergbau. Mit Arbeitsunfähigkeit von über 1 bis 6 Monat.	Erz-Bergbau. Mit Arbeitsunfähigkeit Dauernd.	Erz-Bergbau. Summe.	Andere Mineralgewinnungen. Mit tödtlichem Ausgange. In 48 Stunden gestorben.	Andere Mineralgewinnungen. Mit tödtlichem Ausgange. Später gestorben.	Andere Mineralgewinnungen. Mit Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis 1 Monat.	Andere Mineralgewinnungen. Mit Arbeitsunfähigkeit von über 1 bis 6 Monat.	Andere Mineralgewinnungen. Mit Arbeitsunfähigkeit Dauernd.	Andere Mineralgewinnungen. Summe.	Zusammen. Mit tödtlichem Ausgange. In 48 Stunden gestorben.	Zusammen. Mit tödtlichem Ausgange. Später gestorben.	Zusammen. Mit Arbeitsunfähigkeit von 8 Tagen bis 1 Monat.	Zusammen. Mit Arbeitsunfähigkeit von über 1 bis 6 Monat.	Zusammen. Mit Arbeitsunfähigkeit Dauernd.	Zusammen. Summe.	Laufende Nummer.
—	—	—	—	2	2	2	1	—	—	—	3	99	37	14	31	12	193	1.
2	2	—	1	1	6	—	1	—	1	—	2	26	7	4	20	4	61	2.
—	1	1	2	—	4	1	—	—	—	—	1	215	54	10	34	6	319	3.
24	4	—	6	1	35	9	1	—	1	—	11	94	19	—	31	1	145	4.
3	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	1	16	5	—	—	—	21	5.
[illegible]	**7**	**1**	**9**	**4**	**50**	**12**	**4**	—	**2**	—	**18**	**430**	**122**	**28**	**116**	**23**	**739**	

B. VI. Die Selbstmorde in den Jahren 1869 bis 1873.

a. Zahl, Art, Ort, Zeit und Motive der Selbstmorde.

Zahl, Art, Ort, Zeit und Motive der Selbstmorde.	1873.		1872.		1871.		1870.		1869.	
	männ-liche.	weib-liche.	männ-liche.	weib-liche.	männ-liche.	weib-liche.	männ-liche.	weib-liche.	männ-liche.	weib-liche.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
1. Zahl der Fälle.										
Selbstmorde überhaupt	2 216	610	2 363	587	2 183	540	2 334	629	2 570	[illegible]
(Davon unzweifelhaft)	2 159	585	2 282	560	2 117	527	2 240	592	2 426	[illegible]
(Davon nicht ganz zweifellos)	57	25	81	27	66	13	94	37	144	[illegible]
Fälle gemeinsamen Selbstmordes	5	5	3	3	5	10	8	6	8	[illegible]
Fälle eines Selbstmordes verbunden mit:										
a) gleichzeitiger Tödtung eines Dritten	4	6	3	5	5	—	3	6	3	[illegible]
b) Verdacht der Tödtung durch fremde Hand	4	5	4	4	5	—	1	7	11	[illegible]
Fälle, in denen die Möglichkeit der Verunglückung nicht völlig ausgeschlossen ist	53	20	79	25	62	13	93	33	139	[illegible]
2. Art.										
Erhängen	1 433	249	1 493	254	1 459	246	1 542	289	1 636	[illegible]
Erdrosseln oder Erwürgen	3	2	7	2	5	1	9	1	7	[illegible]
Ertränken	340	273	341	250	274	223	319	243	421	[illegible]
Erschiessen	265	3	328	5	275	1	282	2	318	[illegible]
Erstechen	8	1	5	4	11	3	7	1	10	[illegible]
Schnitt in den Hals	70	20	71	21	79	15	78	28	72	[illegible]
Oeffnen der Adern	8	3	12	6	9	2	13	1	9	[illegible]
Bauchaufschneiden	3	1	2	1	—	—	2	1	—	[illegible]
Einnehmen fester und flüssiger Gifte	35	37	34	28	27	30	38	44	58	[illegible]
Einathmen giftiger Gase	1	3	2	1	4	5	8	6	3	[illegible]
Ueberfahrenlassen durch die Eisenbahn	30	10	52	6	30	3	15	4	17	[illegible]
Sturz aus der Höhe	16	8	12	9	7	11	14	7	14	[illegible]
Sturz in Brunnen, Schachte	—	—	—	—	—	—	—	—	1	[illegible]
Andere Arten	2	—	4	—	3	—	3	2	2	[illegible]
Unbekannte Arten	2	—	—	—	—	—	4	—	2	[illegible]
Summe	**2 216**	**610**	**2 363**	**587**	**2 183**	**540**	**2 334**	**629**	**2 570**	[illegible]
3. Ort der That.										
Im Freien zu Lande	454	36	520	29	416	30	420	21	467	[illegible]
In Gewässern	340	273	341	250	274	223	319	243	421	[illegible]
In Privatgebäuden	852	206	822	213	891	193	850	231	908	[illegible]
In öffentlichen Gebäuden bezw. Anstalten	139	9	189	18	138	16	132	14	167	[illegible]
Auf Fahrzeugen	4	—	5	—	8	—	5	1	3	[illegible]
Ohne Ortsangabe	427	86	486	77	456	78	608	119	604	[illegible]
Summe	**2 216**	**610**	**2 363**	**587**	**2 183**	**540**	**2 334**	**629**	**2 570**	[illegible]
4. Tageszeit.										
Bald nach Sonnenaufgang	114	32	82	24	73	25	66	17	51	[illegible]
Vormittags	495	142	376	95	339	92	308	75	200	[illegible]
Gegen Mittag	192	40	176	35	170	29	115	32	72	[illegible]
Nachmittags	344	76	383	91	334	57	293	54	194	[illegible]
Abends	241	55	139	41	113	35	99	26	71	[illegible]
Zur Nachtzeit	396	128	514	133	466	113	357	148	338	[illegible]
Zu unbekannter Tageszeit	434	137	693	168	688	189	1 096	277	1 644	[illegible]
Summe	**2 216**	**610**	**2 363**	**587**	**2 183**	**540**	**2 334**	**629**	**2 570**	[illegible]

Zahl, Art, Ort, Zeit und Motive der Selbstmorde.	1873.		1872.		1871.		1870.		1869.	
	männliche.	weibliche.	männliche.	weibliche.	männliche.	weibliche.	männliche.	weibliche.	männliche.	weibliche.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
3. Motive der Selbstmorde.										
Lebensüberdruss im Allgemeinen	285	45	313	53	305	49	332	46	174	21
Körperliche Leiden	132	40	148	38	112	36	92	57	147	41
Geisteskrankheiten	520	280	639	303	651	252	699	294	798	300
Leidenschaften	53	32	68	27	35	25	36	33	62	25
Laster	294	19	225	13	205	19	242	10	261	11
Davon: Trunkenheit und Trunksucht	273	17	190	7	190	16	212	8	232	11
Trauer	7	8	13	7	11	1	9	4	11	5
Kummer	218	29	207	30	222	30	241	33	312	50
Reue und Scham, Gewissensbisse	217	59	266	48	219	52	230	70	293	88
Davon: Furcht vor Strafe	182	27	239	27	184	26	200	40	265	48
Aerger und Streit	64	25	43	15	40	15	73	18	74	19
Anderweitige Motive	15	1	33	1	22	2	30	7	33	5
Summe der bekannten Motive	**1 805**	**538**	**1 955**	**535**	**1 822**	**481**	**1 984**	**572**	**2 165**	**565**
Unbekannte Motive	411	72	408	52	361	59	350	57	405	51
Summe	**2 216**	**610**	**2 363**	**587**	**2 183**	**540**	**2 334**	**629**	**2 570**	**616**

b. Die persönlichen Verhältnisse der Selbstmörder.

Persönliche Verhältnisse der Selbstmörder.	1873.		1872.		1871.		1870.		1869.	
	männliche.	weibliche.	männliche.	weibliche.	männliche.	weibliche.	männliche.	weibliche.	männliche.	weibliche.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
1. Alter.										
Bis zu 5 Jahren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Von über 5 bis 10 Jahren	1	1	4	—	1	1	3	—	2	1
„ „ 10 „ 15 „	37	10	38	3	24	7	25	5	23	5
„ „ 15 „ 20 „	118	62	130	57	125	55	126	59	142	61
„ „ 20 „ 25 „	248	80	280	68	196	62	201	65	297	73
„ „ 25 „ 30 „	174	47	193	59	187	51	170	75	213	55
„ „ 30 „ 35 „	152	39	150	41	173	46	143	47	188	53
„ „ 35 „ 40 „	178	59	207	56	171	40	199	44	202	43
„ „ 40 „ 45 „	187	47	198	39	186	40	207	56	257	39
„ „ 45 „ 50 „	232	40	221	49	200	50	245	64	262	79
„ „ 50 „ 55 „	230	60	237	45	258	43	267	51	250	46
„ „ 55 „ 60 „	200	52	213	59	207	46	216	48	224	53
„ „ 60 „ 65 „	166	44	176	40	167	42	196	36	159	36
„ „ 65 „ 70 „	106	29	118	34	111	24	152	27	150	28
„ „ 70 „ 75 „	74	18	82	14	70	9	74	23	75	18
„ „ 75 „ 80 „	27	9	34	11	22	15	31	15	41	12
Von über 80 Jahren	22	5	17	7	16	5	18	9	23	8
Unbekannten Alters	64	8	65	5	69	4	61	5	62	6
Summe	**2 216**	**610**	**2 363**	**587**	**2 183**	**540**	**2 334**	**629**	**2 570**	**616**
2. Ortsangehörigkeit.										
Stadtbewohner	988	270	1 121	268	1 043	251	1 052	287	1 191	266
Landbewohner	1 143	333	1 169	314	1 073	286	1 221	335	1 299	347
Unbekannt	85	7	73	5	67	3	61	7	80	3
Summe	**2 216**	**610**	**2 363**	**587**	**2 183**	**540**	**2 334**	**629**	**2 570**	**616**
3. Gesundheitszustand.										
Gebrechliche	127	41	146	36	108	36	87	55	141	41
Blinde	5	—	2	—	4	1	5	2	6	—
Taubstumme	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Geisteskranke	469	257	596	280	628	236	665	280	771	288
Blödsinnige	41	22	43	23	23	16	34	16	27	12
Alkoholisten	281	20	244	11	230	17	268	11	306	13
Unbekannt	1 293	270	1 332	236	1 190	234	1 275	265	1 319	262
Summe	**2 216**	**610**	**2 363**	**587**	**2 183**	**540**	**2 334**	**629**	**2 570**	**616**

Noch: b. Die persönlichen Verhältnisse der Selbstmörder.

Persönliche Verhältnisse der Selbstmörder.	1873 männliche	1873 weibliche	1872 männliche	1872 weibliche	1871 männliche	1871 weibliche	1870 männliche	1870 weibliche	1869 männliche	1869 weibliche
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
4. Vermögensverhältnisse.										
Noch nicht Erwerbsfähige	30	10	33	1	21	6	17	4	18	5
Mittellose	495	172	582	189	515	173	579	203	626	202
Klassensteuer Zahlende	910	191	857	199	838	201	928	219	985	218
Einkommensteuer Zahlende	9	—	23	1	19	1	32	3	17	2
Grund- oder Hausbesitzer	411	103	417	82	431	75	428	69	487	70
Unbekannt	361	134	451	115	359	84	350	131	437	119
Summe	**2 216**	**610**	**2 363**	**587**	**2 183**	**540**	**2 334**	**629**	**2 570**	**616**
5. Berufsarten.										
A. Landwirthschaft und Viehzucht	423	136	416	114	460	122	485	134	544	144
B. Forstwirthschaft und Jagd	17	2	7	2	10	2	12	2	14	2
C. Fischerei	4	—	3	—	1	1	4	—	2	—
D. Bergbau	20	1	19	1	18	—	12	3	21	3
E. Baugewerbe	126	19	144	19	169	20	169	19	191	19
F. Metallindustrie	95	7	72	6	78	6	71	8	101	6
G. Textilindustrie	65	11	91	14	65	12	78	14	68	15
H. Sonstige Industriezweige	373	71	377	77	308	68	343	79	387	72
I. Handelsgewerbe, Versicherungswesen	129	25	131	20	131	24	149	26	131	11
K. Eisenbahnwesen (Betrieb und Bau)	38	5	27	3	32	6	25	5	26	4
L. Post und Telegraphie	10	1	13	1	6	—	9	2	10	—
M. Schiffahrt, Flösserei	16	2	21	1	17	4	9	4	22	3
N. Spedition, Frachtverkehr, Lohnfuhrwesen und Chausseebau	13	2	22	2	25	1	20	—	24	1
O. Gastwirthschaft (Unterkommen, Erfrischung)	26	9	39	8	27	9	31	10	40	7
P. Handarbeiter, Tagelöhner unbestimmten Berufs	396	92	378	93	336	68	412	97	393	94
Q. Gesinde, Dienstboten mit eigenem Haushalt	4	4	10	4	10	4	11	3	10	8
R. Armee	111	—	200	—	138	—	105	2	171	—
S. Kriegsflotte	3	—	2	—	3	—	3	—	1	—
T. Gendarmerie, Schutzmannschaft, Polizei	1	—	5	—	5	—	6	—	12	—
U. Alle übrigen Berufsarten	78	9	53	12	76	17	68	20	60	27
V. Rentner, Pensionäre	43	14	41	14	37	25	59	23	51	18
W. Altentheiler, Ausgedingte, Leibzüchter, Auszügler, Altsitzer	64	28	75	23	63	16	72	39	73	24
X. Almosenempfänger	25	10	27	9	14	11	36	12	26	7
Y. Personen ohne Berufsangabe	60	152	99	147	79	111	84	118	104	133
Z. Berufslose Insassen von Anstalten	76	10	91	17	75	13	61	9	88	18
Summe	**2 216**	**610**	**2 363**	**587**	**2 183**	**540**	**2 334**	**629**	**2 570**	**616**
6. Sociale Stellung.										
Selbständige in Besitz, Beruf und Erwerb	600	80	671	69	613	69	693	84	721	75
Angehörige derselben	36	136	24	117	19	122	24	135	27	122
Directions-, Aufsichts- u. Rechnungspersonal	118	4	97	5	98	4	105	2	83	3
Angehörige derselben	4	16	8	14	2	16	3	18	—	18
Uebrige Erwerbsthätige, ausschl. Dienende	1 151	166	1 121	129	1 107	116	1 181	151	1 289	156
Angehörige derselben	6	44	13	57	11	63	6	66	2	48
Dienende aller Art	20	80	32	102	23	75	27	90	48	97
Angehörige derselben	—	3	—	1	1	2	—	1	—	5
Oeffentliche Beamte	12	—	10	—	19	—	27	—	27	—
Angehörige derselben	—	—	1	1	1	1	—	2	2	3
Personal der Armee und Kriegsflotte	114	—	202	—	141	—	108	—	172	—
Angehörige derselben	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Uebrige Personen	155	81	184	92	148	72	160	79	199	89
Summe	**2 216**	**610**	**2 363**	**587**	**2 183**	**540**	**2 334**	**629**	**2 570**	**616**

c. Beziehungen zwischen den persönlichen Verhältnissen der Selbstmörder und den Motiven der Selbstmorde im Jahre 1873.

…nliche Verhältnisse der Selbstmörder.	Motive der Selbstmorde. Lebensüberdruss im Allgemeinen.		Körperliche Leiden.		Geisteskrankheiten.		Leidenschaften.		Laster.		Trauer.		Kummer.		Reue u. Scham, Gewissensbisse.		Aerger u. Streit.		Anderweite und unbekannte Motive.		Summe.		
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	Zus.
	1.	2.	3.	4.	5.	6	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
1. Alter.																							
…nter 10 Jahren . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1	2
…ber 10 bis 15 Jahren	3	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	12	2	5	3	12	4	37	10	47
… 15 „ 20 „	7	1	1	3	25	13	5	8	4	2	—	1	3	1	26	10	10	10	37	13	118	62	180
… 20 „ 25 „	17	6	11	4	30	22	25	11	16	—	1	1	13	2	42	19	9	6	84	9	248	80	328
… 25 „ 30 „	14	2	6	3	27	16	11	9	12	—	1	1	21	2	20	6	7	1	55	7	174	47	221
… 30 „ 40 „	31	5	17	1	96	54	10	2	39	4	1	2	40	8	37	8	6	4	58	10	330	98	428
… 40 „ 50 „	49	7	19	8	112	49	—	2	85	4	1	1	63	5	29	4	15	—	46	7	419	87	506
… 50 „ 60 „	60	3	32	12	131	65	1	—	69	6	3	1	45	8	25	6	8	1	56	10	430	112	542
… 60 „ 70 „	62	14	27	7	58	40	—	—	47	2	—	1	23	2	16	1	3	—	36	6	272	73	345
… 70 „ 80 „	29	5	13	—	27	18	1	—	13	1	—	—	4	—	4	1	1	—	9	2	101	27	128
… 80 Jahren	7	2	4	—	4	2	—	—	3	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	1	22	5	27
…timmten Alters	6	—	2	1	7	1	—	—	6	—	—	—	3	—	5	2	—	—	35	4	64	8	72
Summe . .	**285**	**45**	**132**	**40**	**520**	**280**	**53**	**32**	**294**	**19**	**7**	**8**	**218**	**29**	**217**	**59**	**64**	**25**	**426**	**73**	**2 216**	**610**	**2 826**
2. Familienstand.																							
… von unter 15 Jahren	3	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	2	1	12	2	5	3	13	4	38	11	49
… von über 15 Jahren	77	16	32	12	166	87	45	27	50	6	2	3	52	3	107	33	29	16	121	33	681	236	917
…von mit bedürftigen Anverwandten	7	—	1	—	7	6	2	3	2	1	—	—	2	—	4	5	—	2	14	3	40	20	60
…heirathete überhaupt .	107	14	69	19	260	124	5	2	181	11	—	4	124	21	73	13	26	5	114	10	959	223	1 182
…von mit unversorgten Kindern	53	5	37	9	189	62	3	1	124	5	—	2	73	14	48	6	19	1	69	10	615	115	730
…wittwete überhaupt . .	81	14	25	8	76	64	3	3	45	2	5	1	27	3	20	9	4	—	32	22	318	126	444
…von mit unversorgten Kindern	15	4	8	1	18	18	—	2	12	—	3	1	11	2	3	4	—	—	11	2	81	38	119
…iedene überhaupt . .	13	1	3	—	9	3	—	—	16	—	—	—	8	1	3	2	—	1	9	—	61	8	69
…von mit unversorgten Kindern	2	1	1	—	2	—	—	—	6	—	—	—	—	—	2	1	—	1	2	—	15	3	18
…kannt. Familienstandes	4	—	3	—	6	2	—	—	2	—	—	—	5	—	2	—	—	—	137	4	159	6	165
Summe . .	**285**	**45**	**132**	**40**	**520**	**280**	**53**	**32**	**294**	**19**	**7**	**8**	**218**	**29**	**217**	**59**	**64**	**25**	**426**	**73**	**2 216**	**610**	**2 826**
3. Religion.																							
…gelische	154	17	86	18	285	103	30	13	189	6	6	2	139	12	103	25	31	8	218	34	1 241	238	1 479
…ch-Katholische	16	1	7	2	57	12	5	—	37	2	—	—	20	1	13	6	8	2	31	2	194	28	222
…ge Christen	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
[illegible]	5	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	1	—	2	—	16	2	18
…kannter Religion . . .	110	27	39	20	172	163	18	19	68	11	1	6	57	16	100	27	24	15	175	37	764	341	1 105
Summe . .	**285**	**45**	**132**	**40**	**520**	**280**	**53**	**32**	**294**	**19**	**7**	**8**	**218**	**29**	**217**	**59**	**64**	**25**	**426**	**73**	**2 216**	**610**	**2 826**
4. Beruf.																							
…wirthschaft und Viehzucht	38	7	26	9	128	68	9	2	46	5	4	3	24	3	50	17	12	6	86	16	423	136	559
…wirthschaft und Jagd	1	—	2	—	3	1	2	—	4	—	—	—	1	—	2	1	1	—	1	—	17	2	19
…scherei	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	4
…gbau	2	—	1	—	4	—	—	—	5	—	—	—	3	1	1	—	—	—	4	—	20	1	21
…gewerbe	16	—	8	—	36	14	9	1	20	—	—	1	15	—	4	1	3	2	14	—	125	19	144
…lindustrie	13	1	6	—	22	3	5	—	18	—	—	1	14	—	1	2	4	—	12	—	95	7	102

Noch: c. Beziehungen zwischen den persönlichen Verhältnissen der Selbstmörder den Motiven der Selbstmorde im Jahre 1873.

Persönliche Verhältnisse der Selbstmörder.	Motive der Selbstmorde.																					
	Lebensüberdruss im Allgemeinen.		Körperliche Leiden.		Geisteskrankheiten.		Leidenschaften.		Laster.		Trauer.		Kummer.		Reue u. Scham, Gewissensbisse.		Aerger u. Streit.		Anderweite und unbekannte Motive.		Summe	
	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19	20.	21.	22
Textilindustrie	14	1	2	1	10	4	3	1	13	—	—	—	10	2	2	1	2	—	12	1	68	11
Sonstige Industriezweige	51	5	19	4	86	30	12	7	52	3	1	—	48	7	25	5	9	1	70	9	373	71
Handelsgewerbe, Versicherungswesen	13	2	7	1	26	13	1	4	12	—	1	—	31	2	12	2	6	1	20	—	129	25
Eisenbahnwesen (Betrieb und Bau)	3	—	1	1	12	2	—	1	6	—	—	—	3	—	6	—	3	—	4	1	38	5
Post und Telegraphie	2	1	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	3	—	11	1
Schiffahrt, Flösserei	1	—	2	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	5	—	16	2
Spedition, Frachtverkehr, Lohnfuhrwesen u. Chausseebau	1	1	1	—	3	1	—	—	—	—	—	—	2	—	3	—	—	—	2	—	12	2
Gastwirthschaft (Unterkommen, Erfrischung)	2	—	1	—	8	3	2	1	1	2	—	1	6	—	2	1	—	—	4	1	26	5
Handarbeiter, Tagelöhner unbestimmten Berufs	68	10	33	8	82	31	2	1	89	6	—	1	29	6	23	15	4	3	66	11	396	92
Gesinde und Dienstboten mit eigenem Haushalt	1	—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	4	4
Armee	—	—	1	—	6	—	4	—	6	—	—	—	5	—	36	—	7	—	49	—	114	—
Kriegsflotte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gendarmerie, Schutzmannschaft, Polizei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—
Alle übrigen Berufsarten	5	—	1	1	24	7	2	—	3	—	—	—	14	—	7	—	7	—	14	1	77	9
Rentner, Pensionäre	10	1	7	1	10	9	—	1	1	—	—	—	4	1	5	—	—	—	6	1	43	14
Altentheiler, Ausgedingte, Leibzüchter, Auszügler, Altsitzer	14	4	5	2	24	20	—	—	6	1	—	—	2	—	2	—	2	—	8	1	63	28
Almosenempfänger	11	1	3	3	—	2	—	—	4	1	—	—	2	—	1	—	—	—	4	3	25	10
Personen ohne Berufsangabe	5	10	3	8	3	63	1	13	2	—	—	1	5	7	1	13	3	11	37	26	60	152
Berufslose Insassen von Anstalten	14	1	3	1	22	7	—	—	5	—	1	—	—	—	27	—	—	—	4	1	76	10
Summe	**285**	**45**	**132**	**40**	**520**	**280**	**53**	**32**	**294**	**19**	**7**	**8**	**218**	**29**	**217**	**59**	**64**	**25**	**426**	**73**	**2 216**	**610**
5. Sociale Stellung.																						
Selbständige in Besitz, Beruf und Erwerb	70	10	41	5	180	50	3	3	75	1	4	1	94	2	29	3	12	—	92	5	600	80
Angehörige derselben	6	8	—	7	5	76	—	3	1	7	—	2	1	7	8	9	5	5	10	12	36	136
Directions-, Aufsichts- und Rechnungspersonal	14	—	7	—	27	4	5	—	6	—	—	—	19	—	15	—	8	—	17	—	118	4
Angehörige derselben	—	2	—	2	1	8	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	2	1	4	16
Andere Erwerbsthätige, ausschliesslich Dienende	162	16	72	11	267	56	38	10	195	9	2	1	89	6	93	30	27	8	206	19	1 151	166
Angehörige derselben	—	1	—	4	2	20	—	1	—	—	—	2	—	8	2	1	—	1	2	6	6	44
Dienende aller Art	3	4	3	4	5	26	3	11	—	—	—	2	1	—	2	10	—	8	3	15	20	80
Angehörige derselben	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3
Oeffentliche Beamte	1	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	4	—	1	—	1	—	12	—
Angehörige derselben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Personen der Armee und Kriegsflotte	—	—	1	—	6	—	4	—	6	—	—	—	5	—	36	—	7	—	49	—	114	—
Angehörige derselben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Uebrige Personen	29	4	8	7	24	39	—	3	11	1	1	—	7	6	28	4	3	3	44	14	155	81
Summe	**285**	**45**	**132**	**40**	**520**	**280**	**53**	**32**	**294**	**19**	**7**	**8**	**218**	**29**	**217**	**59**	**64**	**25**	**426**	**73**	**2 216**	**610**

B. VII. Die Selbstmorde im Jahre 1874.

Regierungsbezirke, Provinzen, Staat.	Selbstmorde 1874.		
	männlich.	weiblich.	zusammen.
1. Königsberg	101	26	127
2. Gumbinnen	43	10	53
3. Danzig	31	7	38
4. Marienwerder	30	7	37
I. Provinz Preussen	205	50	255
5. Berlin	156	48	204
6. Potsdam	172	30	202
7. Frankfurt	134	22	156
II. Provinz Brandenburg	462	100	562
8. Stettin	57	13	70
9. Köslin	18	7	25
10. Stralsund	22	10	32
III. Provinz Pommern	97	30	127
11. Posen	53	11	64
12. Bromberg	27	3	30
IV. Provinz Posen	80	14	94
13. Breslau	230	51	281
14. Liegnitz	177	33	210
15. Oppeln	38	1	39
V. Provinz Schlesien	445	85	530
16. Magdeburg	114	32	146
17. Merseburg	129	25	154
18. Erfurt	66	18	84
VI. Provinz Sachsen	309	75	384
19. VII. Provinz Schleswig-Holstein	192	46	238
20. Hannover	55	14	69
21. Hildesheim	56	11	67
22. Lüneburg	39	15	54
23. Stade	42	12	54
24. Osnabrück	21	1	22
25. Aurich	17	3	20
VIII. Provinz Hannover	230	56	286
26. Münster	18	3	21
27. Minden	36	12	48
28. Arnsberg	79	11	90
IX. Provinz Westfalen	133	26	159
29. Kassel	99	21	120
30. Wiesbaden	72	10	82
X. Provinz Hessen-Nassau	171	31	202
31. Koblenz	20	6	26
32. Düsseldorf	108	16	124
33. Köln	28	6	34
34. Trier	18	5	23
35. Aachen	23	2	25
XI. Provinz Rheinland	197	35	232
36. XII. Hohenzollernsche Lande	6	—	6
Staat	2 527	548	3 075

B. VIII. Erwerb und Verlust der Reichs-

a. Im

Regierungs- bezw. Landdr.-Bezirke, Provinzen, Staat.	Die Staatsangehörigkeit haben Personen erworben: eingewandert aus anderen Bundesstaaten mit Aufnahmeurkunden m.	w.	nach den §§ 4, 5, 9 d. Ges. v. 1. Juni 1870	eingewandert aus dem Auslande mit Naturalisationsurkunden m.	w.	nach den §§ 4, 5, 9 d. Ges. v. 1. Juni 1870	durch Wiederverleihung der Staatsangehörigkeit m.	w.	Zusammen.	Die Staatsan- ausgewandert nach anderen Bundesstaaten mit Entlassungsurkunden m.	w.	nach § 13 des Ges. vom 1. Juni 1870
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
1. Königsberg	—	—	—	116	78	9	20	13	236	1	—	—
2. Gumbinnen	—	—	—	218	159	—	5	4	386	5	7	—
3. Danzig	—	—	—	7	—	—	206	119	332	9	3	—
4. Marienwerder	3	—	1	87	31	14	62	40	238	—	—	3
I. Preussen	**3**	**—**	**1**	**428**	**268**	**23**	**293**	**176**	**1 192**	**15**	**10**	**3**
5. Berlin	11	3	—	48	22	—	23	7	114	2	2	—
6. Potsdam	3	1	30	16	8	3	25	22	108	8	4	38
7. Frankfurt	2	—	—	5	4	—	3	—	14	4	3	—
II. Brandenburg	**16**	**4**	**30**	**69**	**34**	**3**	**51**	**29**	**236**	**14**	**9**	**38**
8. Stettin	2	—	2	8	4	—	4	2	22	2	2	—
9. Köslin	1	—	—	9	2	—	31	21	64	3	3	—
10. Stralsund	2	—	1	7	2	1	—	—	13	2	—	2
III. Pommern	**5**	**—**	**3**	**24**	**8**	**1**	**35**	**23**	**99**	**7**	**5**	**2**
11. Posen	—	—	—	47	40	—	106	108	301	—	—	3
12. Bromberg	—	—	—	22	10	1	125	104	262	—	—	—
IV. Posen	**—**	**—**	**—**	**69**	**50**	**1**	**231**	**212**	**563**	**—**	**—**	**3**
13. Breslau	5	7	—	67	45	—	17	13	154	2	2	—
14. Liegnitz	12	4	—	63	42	20	7	5	153	12	4	19
15. Oppeln	2	—	—	91	43	1	18	12	167	—	—	—
V. Schlesien	**19**	**11**	**—**	**221**	**130**	**21**	**42**	**30**	**474**	**14**	**6**	**19**
16. Magdeburg	25	16	7	1	—	—	6	3	58	7	1	1
17. Merseburg	20	9	124	4	1	—	26	20	204	29	21	136
18. Erfurt	40	25	—	4	1	—	—	—	70	11	10	—
VI. Sachsen	**85**	**50**	**131**	**9**	**2**	**—**	**32**	**23**	**332**	**47**	**32**	**137**
19. Schleswig	16	12	—	36	6	—	—	—	70	27	16	—
VII. Schleswig-Holstein	**16**	**12**	**—**	**36**	**6**	**—**	**—**	**—**	**70**	**27**	**16**	**—**
20. Hannover	—	—	—	5	5	—	—	—	10	12	4	—
21. Hildesheim	7	8	44	7	—	8	—	—	74	10	6	51
22. Lüneburg	2	—	4	—	—	—	1	1	8	3	2	4
23. Stade	—	—	4	3	—	—	2	4	13	24	15	7
24. Osnabrück	—	—	—	13	9	—	—	—	22	1	—	—
25. Aurich	95	86	14	—	3	—	—	—	198	1	—	24
VIII. Hannover	**104**	**94**	**66**	**28**	**17**	**8**	**3**	**5**	**325**	**51**	**27**	**86**
26. Münster	—	—	—	26	13	1	3	—	43	—	1	—
27. Minden	7	3	29	13	3	1	2	—	58	—	—	9
28. Arnsberg	6	9	33	17	1	16	—	—	82	—	—	3
IX. Westfalen	**13**	**12**	**62**	**56**	**17**	**18**	**5**	**—**	**183**	**—**	**1**	**12**
29. Kassel	31	29	53	37	4	3	8	3	168	14	9	76
30. Wiesbaden	222	104	12	23	20	—	26	7	414	11	7	—
X. Hessen-Nassau	**253**	**133**	**65**	**60**	**24**	**3**	**34**	**10**	**582**	**25**	**16**	**76**
31. Koblenz	3	3	—	38	15	—	6	—	65	25	22	—
32. Düsseldorf	28	8	89	1 329	1 263	108	18	3	2 846	6	8	157
33. Köln	14	9	7	22	16	1	23	12	104	9	5	—
34. Trier	189	169	66	45	20	6	8	6	509	6	7	104
35. Aachen	1	—	1	50	35	67	5	10	169	—	—	2
XI. Rheinland	**235**	**189**	**163**	**1 484**	**1 349**	**182**	**60**	**31**	**3 693**	**46**	**42**	**263**
36. Sigmaringen	18	19	42	2	—	6	—	—	87	15	5	55
XII. Hohenzollern	**18**	**19**	**42**	**2**	**—**	**6**	**—**	**—**	**87**	**15**	**5**	**55**
Staat	**767**	**524**	**563**	**2 486**	**1 905**	**266**	**786**	**539**	**7836**	**261**	**169**	**694**
		1 854			4 679		1 325		7 858		1 124	
Ir ...		2 017			1 610		1 041		4 668		948	
niger —:		— 163			+ 3 069		+ 284		+3190		+176	

Mehrauswanderung gegenüber der Einwanderung 1874: 19 914,

und Staatsangehörigkeit in Preussen
Jahre 1874.

gehörigkeit haben Personen verloren: ausgewandert nach dem Auslande mit Entlassungs-urkunden m.	w.	nach § 15 des Ges. vom 1. Juni 1870	durch Auswanderung ohne Entlassungs-urkunde.	Zusammen.	Zahl der Militärpflichtigen, gegen welche ein Verfahren nach dem Ges. v. 10. März 1856 bezw. § 468 der Prozessordnung vom 25. Juni 1867 stattgefunden hat.
14.	15.	16.	17.	18.	19.
18	14	1	724	758	523
8	19	8	1 516	1 563	1 459
69	40	—	966	1 087	761
49	23	67	1 842	1 984	975
144	**96**	**76**	**5 048**	**5 392**	**3 718**
37	2	—	103	146	103
99	71	1	141	362	571
97	98	—	326	528	237
233	**171**	**1**	**570**	**1 036**	**911**
331	261	—	1 331	1 927	332
169	110	—	608	893	26
119	101	—	113	337	53
619	**472**	**—**	**2 052**	**3 157**	**411**
45	23	—	839	910	324
75	32	6	1 293	1 406	780
120	**55**	**6**	**2 132**	**2 316**	**1 104**
100	79	2	435	620	155
56	35	12	220	358	I41
369	338	2	551	1 260	606
325	**452**	**16**	**1 206**	**2 238**	**902**
71	35	—	150	265	74
51	27	—	117	381	99
23	11	—	132	187	98
145	**73**	**—**	**399**	**833**	**271**
938	137	—	1 646	2 764	162
938	**137**	**—**	**1 646**	**2 764**	**162**
146	5	—	1 039	1 206	687
67	9	—	197	340	77
132	54	—	297	492	103
593	92	—	561	1 292	158
483	108	13	273	878	51
108	51	1	253	438	52
1 529	**319**	**14**	**2 620**	**4 646**	**1 128**
147	54	—	108	310	34
156	52	—	192	409	112
66	52	7	144	272	81
369	**158**	**7**	**444**	**991**	**227**
279	61	3	485	927	265
201	48	7	191	465	77
480	**109**	**10**	**676**	**1 392**	**342**
207	91	—	161	506	67
179	81	129	151	711	134
100	34	4	207	359	199
276	163	11	218	785	61
230	96	105	116	549	103
992	**465**	**249**	**853**	**2 910**	**564**
4	1	1	16	97	12
4	**1**	**1**	**16**	**97**	**12**
6 098	**2 508**	**380**	**17 662**	**27 772**	**9 752**
8 986			17662	27772	9 752
15 052			32757	48757	10 017
— 6 066			–15095	–20985	— 665

1873: 44 089. 1874 gegen 1873 weniger: 24 175.

Bemerkungen.

20.

Als Gründe für die Auswanderung werden angegeben:

1. Hoffnung auf Gründung einer besseren Existenz.
2. Nachfolge zu bereits ausgewanderten Angehörigen in Folge günstiger Nachrichten von denselben.
3. Entziehung von der Militärpflicht (vielfach nur vermuthet).
4. Furcht vor Strafe wegen Verbrechen und Vergehen, Schulden und zerrüttete Vermögensverhältnisse.
5. Auslands-Reisepässe, bei deren Ablauf die Inhaber nicht zurückgekehrt waren.
6. Auswanderungssucht und Verlockung durch Winkelagenten.

Die 9752 Militärpflichtigen, gegen welche im Jahre 1874 ein gerichtliches Verfahren stattgefunden hat, sind nur der Minderzahl nach solche Personen, die wirklich vor Ableistung der Militär-Dienstzeit im militärpflichtigen Alter davon gegangen sind und sich der Militärbehörde nicht gestellt haben.

Die Mehrheit besteht:

1. aus Reservisten und Landwehrleuten, die ohne Erlaubniss ausgewandert sind, die aber im Heere gedient haben;
2. aus solchen Personen, deren Aufenthalt nicht ermittelt werden konnte, von denen aber nicht fest steht, dass sie ausgewandert sind; viele von diesen sind nur verzogen;
3. aus Personen, die schon in früher Jugend mit den Eltern ausgewandert und in den Stammrollen nicht gelöscht sind;
4. aus Personen, die als Kinder gestorben und ebenfalls in den Stammrollen nicht gelöscht sind.

Die ad 2, 3 und 4 Genannten wurden durch die Militärcontrole nicht aufgefunden, und trat das Verfahren nach dem Gesetz vom 10. März 1856 event. nach § 468 der Prozessordnung vom 25. Juni 1867 gegen sie ein.

Soweit diese Personen nicht in den Nachweisungen früherer Jahre bereits als ohne Entlassungsurkunde ausgewandert gerechnet waren, sind dieselben in Spalte 17 mit einbegriffen.

Von den Personen, denen die Staatsangehörigkeit wieder verliehen ist (Spalte 8 und 9), sind 643 m. und 476 w. ausser Landes geblieben.

Zu den in Spalte 5 u. 6 aufgeführten Personen die durch Naturalisationsurkunden die Staatsangehörigkeit erworben haben, treten noch 21 m. und 1 w. Personen (zusammen also 22 Personen in Spalte 10), die im Vorjahre als ausgewandert gezählt wurden, aber im Lande geblieben sind und die Urkunde zurück gegeben haben.

b. Seit dem Jahre 1844.

Zeitabschnitt.	Preussische Nachweisungen über preussische Ein- und Auswanderung. In Preussen eingewanderte Personen	Aus Preussen ausgewanderte* Personen	Ausserpreussische Nachweisungen über deutsche bezw. preussische Auswanderung. Aus Deutschland in die Vereinigten Staaten von Amerika eingewanderte Personen (nach dortig. Nachweisungen.)	über Bremen[3]) Personen überhaupt	über Bremen[3]) davon aus Preussen	über Hamburg[3]) Personen überhaupt	über Hamburg[3]) davon aus Preussen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Vom 1. Oct. 1844 bis 30. Sept. 1845	3 534	9 239	34 355	31 822	.	2 388	.
„ „ „ 1845 „ „ „ 1846	3 074	16 662	57 561	32 372	.	4 857	.
„ „ „ 1846 „ „ „ 1847	3 092	14 906	74 281	33 682	.	7 628	.
„ „ „ 1847 „ „ „ 1848	2 783	8 297	58 465	29 947	.	6 585	.
„ „ „ 1848 „ „ „ 1849	2 221	8 780	60 235	28 629	.	5 620	.
„ „ „ 1849 „ „ „ 1850	2 481	7 516	63 182 (1) 15 714	25 776	.	7 430	.
„ „ „ 1850 „ „ „ 1851	2 733	8 922	2) 72 482	37 493	.	12 279	5 817
„ „ „ 1851 „ „ „ 1852	2 859	21 372	145 918	58 551	.	29 035	6 359
„ „ „ 1852 „ „ „ 1853	2 752	18 194	141 946	58 111	.	29 457	9 282
„ „ „ 1853 „ 31. Dec. 1854	3 254	32 765	215 009	76 875	.	50 819	15 635
Im Jahre 1855	2 644	19 124	71 918	31 550	.	18 652	6 971
„ „ 1856	3 027	25 026	71 028	36 517	.	26 203	11 905
„ „ 1857	3 296	33 924	91 781	49 448	.	31 566	12 723
„ „ 1858	3 469	17 486	45 310	23 177	.	19 799	8 253
„ „ 1859	3 606	13 310	41 784	22 011	.	13 242	5 238
„ „ 1860	4 179	15 498	54 491	30 296	.	16 215	5 684
„ „ 1861	4 253	14 214	31 661	16 540	.	14 399	6 108
„ „ 1862	4 728	18 801	27 529	15 187	.	20 077	7 845
„ „ 1863	4 444	19 130	33 162	18 175	.	24 681	9 818
„ „ 1864	4 626	18 861	57 276	27 701	.	25 055	8 219
„ „ 1865	5 309	25 943	83 424	44 665	.	42 884	14 342
„ „ 1866	4 023	26 042	115 892	61 877	.	44 780	21 291
„ „ 1867	5 715	51 105	133 426	73 971	32 069	42 889	21 604
„ „ 1868	6 188	53 809	123 070	66 433	36 234	50 050	31 063
„ „ 1869	6 862	48 689	124 788	63 519	32 194	47 294	23 659
„ „ 1870	10 022	35 363	91 779	46 781	21 676	32 556	15 618
„ „ 1871	3 086	33 604	107 201	60 516	24 195	42 224	16 701
„ „ 1872	2 713	64 905	120 171	80 418	43 279	74 406	36 203
„ „ 1873	4 668	48 757	133 141	63 241	30 424	69 176	35 390
„ „ 1874	7 858	27 772	56 927	30 633	10 825	43 443	16 543
zusammen . .	123 499	758 016	2.554 907	1.275 914	.	855689	.

*) Von 1844 bis einschliesslich 1854 mit Entlassungsurkunden, von 1855 bis 1874 mit und ohne Entlassungsurkunden ausgewandert.

1) Letztes Vierteljahr 1850. — 2) Von 1851 an Kalenderjahr. — 3) Kalenderjahre.

II. Theil.

Volkswirthschaft

und

Pflege derselben.

I.

Die erwerbsthätigen physischen Personen, ihre Angehörigen und die übrige Bevölkerung des preussischen Staates.

I. Die erwerbsthätigen physischen Personen und ihre

Haupt-Berufszweige und sociale Stellung.		Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.
Land- und Forstwirthschaft, Jagd, Fischerei.*)					
Selbständige	M.	107 665	65 753	40 212	59 779
	W.	5 920	4 921	2 478	3 319
Angestellte	M.	8 107	5 901	5 088	4 762
	W.	2 841	1 621	1 800	1 419
Gehülfen, Arbeiter	M.	119 679	53 370	42 146	47 467
	W.	28 257	20 497	8 782	8 176
Dienende aller Art	M.	78 369	41 566	27 426	37 070
	W.	80 555	44 481	28 452	39 702
Sonstige Angehörige	M.	259 938	104 470	80 612	133 708
	W.	451 260	199 545	151 992	226 767
Summe	M.	**573 758**	**271 060**	**195 484**	**282 786**
	W.	**568 833**	**271 065**	**193 504**	**279 383**
Bergbau u. Hüttenbetrieb, Industrie u. Bauwesen.					
Selbständige	M.	61 127	92 444	36 353	34 514
	W.	3 621	6 240	4 002	2 672
Angestellte	M.	2 214	6 076	1 258	1 142
	W.	111	659	98	75
Gehülfen, Arbeiter	M.	97 008	262 220	54 302	44 818
	W.	37 526	82 083	14 255	11 689
Dienende aller Art	M.	4 221	4 606	2 528	2 140
	W.	14 747	23 945	7 557	8 276
Sonstige Angehörige	M.	99 458	167 977	56 866	52 463
	W.	205 874	358 703	116 988	105 101
Summe	M.	**364 028**	**533 323**	**151 307**	**135 077**
	W.	**261 879**	**471 630**	**142 900**	**127 813**
Handel, Verkehr.					
Selbständige	M.	21 412	42 833	14 168	13 491
	W.	3 825	7 208	1 816	2 590
Angestellte	M.	9 310	18 394	3 689	4 035
	W.	224	817	81	87
Gehülfen, Arbeiter	M.	21 389	39 574	14 168	7 458
	W.	3 176	3 096	593	1 021
Dienende aller Art	M.	4 419	6 161	2 079	1 645
	W.	18 001	26 777	8 538	9 150
Sonstige Angehörige	M.	35 144	54 148	22 740	21 310
	W.	75 284	114 365	48 165	44 944
Summe	M.	**91 674**	**161 110**	**56 844**	**47 939**
	W.	**100 510**	**152 263**	**59 193**	**57 792**
Persönliche Dienste Leistende.					
Tagelöhner, Handarbeiter	M.	213 248	142 905	97 966	102 162
	W.	84 227	110 426	27 564	53 475
Diener mit eigenem Haushalt	M.	7 588	2 899	1 749	11 540
	W.	2 183	476	400	549
Diener ohne eigenen Haushalt	M.	5 963	1 266	3 486	5 871
	W.	12 762	4 352	8 015	11 060
Sonstige Angehörige	M.	219 518	121 960	110 245	113 238
	W.	400 812	226 317	197 991	205 271
Summe	M.	**446 317**	**269 030**	**213 446**	**232 811**
	W.	**499 984**	**341 571**	**233 970**	**270 355**
Armee, Kriegsflotte.					
Active Militärpersonen	M.	22 052	43 467	13 643	11 763
	W.	—	—	—	—
Militärbeamte	M.	349	172	119	111
	W.	—	—	—	—
Dienende	M.	59	278	62	21
	W.	839	1 531	440	361
Sonstige Angehörige	M.	1 385	1 863	860	729
	W.	3 369	4 474	2 266	1 782
Summe	M.	**23 845**	**45 780**	**14 684**	**12 624**
	W.	**4 208**	**6 005**	**2 706**	**2 143**

*) Die hier gegebenen Zahlen weichen mehrfach von den auf S. 159 ff. des Jahrbuchs mitgetheilten ab. Es ist dies eine Folge der mehrmals nach verschiedenen Richtungen erfolgten Auszählung des Zählkarten-Materials. Wir haben die Zahlen dieser Tabelle nach jener anderen nicht berichtigt, weil Aenderungen die Vergleichsfähigkeit der Zahlen dieser Tabelle unter sich beeinträchtigen würden.

Angehörigen nach der Aufnahme vom 1. December 1871.

Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.[1]	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohenzollern.	Staat.
122 983	62 800	35 625	92 835	62 787	65 083	147 723	5 318	868 563
8 877	4 202	2 730	7 899	5 268	5 682	19 223	620	71 139
8 248	3 989	1 375	2 804	2 028	2 716	2 663	141	47 822
1 424	1 768	569	772	289	209	311	14	18 037
99 438	53 623	34 222	91 872	64 600	35 798	99 626	2 802	744 643
58 551	16 029	6 506	27 591	10 428	12 569	24 905	2 426	224 717
49 726	26 696	28 262	38 184	15 646	10 683	21 499	646	375 773
85 528	39 829	33 734	51 950	40 571	20 562	41 924	892	508 180
201 217	80 068	58 641	150 891	97 371	80 074	176 520	5 042	1.428 552
373 597	172 955	112 289	286 575	191 563	168 524	367 906	11 256	2.714 229
481 612	**227 176**	**158 125**	**376 586**	**242 432**	**194 354**	**448 031**	**13 949**	**3.465 353**
527 977	**234 783**	**155 828**	**374 787**	**248 119**	**207 546**	**454 269**	**15 208**	**3.531 302**
119 047	80 285	32 888	56 867	54 921	49 020	138 680	3 084	759 230
12 446	4 399	2 762	4 207	3 035	2 934	7 481	168	53 967
8 090	4 363	887	3 084	4 241	1 999	7 128	97	40 579
205	113	18	131	70	71	117	4	1 672
263 277	172 971	52 117	113 626	188 512	103 647	348 241	4 694	1.705 433
109 077	43 254	18 814	20 895	32 993	20 023	87 056	2 351	480 016
4 527	2 194	1 546	2 567	1 884	2 299	3 648	202	32 362
29 042	13 305	7 359	11 365	14 102	10 487	25 313	403	165 901
210 108	146 750	48 751	91 454	136 672	84 145	286 179	3 315	1.384 138
434 686	309 910	99 057	194 813	273 081	180 720	575 028	7 789	2.861 750
605 049	**406 563**	**136 189**	**267 598**	**386 230**	**241 110**	**783 876**	**11 392**	**3.921 742**
585 456	**370 981**	**128 010**	**231 411**	**323 281**	**214 235**	**694 995**	**10 715**	**3.563 306**
38 984	25 493	13 369	20 220	16 939	17 035	42 747	639	267 331
10 178	5 723	3 192	3 419	2 702	3 505	10 084	155	54 397
13 832	10 926	4 549	8 183	9 241	7 942	17 850	103	108 054
245	127	42	165	77	39	158	4	2 066
27 524	21 867	10 138	22 638	14 757	16 268	37 253	404	233 439
3 996	3 172	1 128	2 013	1 786	1 724	6 751	203	28 659
5 319	2 270	1 950	3 542	2 036	2 032	3 859	123	35 435
26 374	12 296	8 034	13 048	12 075	11 480	24 555	360	170 688
55 221	38 825	19 742	33 526	30 145	25 323	71 045	860	408 029
119 648	85 909	41 054	73 156	61 568	56 622	148 942	1 823	871 480
140 880	**99 381**	**49 748**	**88 100**	**73 118**	**68 600**	**172 754**	**2 129**	**1.052 288**
160 441	**107 227**	**53 450**	**91 801**	**78 208**	**73 370**	**190 490**	**2 545**	**1.127 290**
192 109	108 581	50 084	78 957	79 589	55 858	143 846	1 142	1.266 447
130 431	55 148	12 532	34 357	22 054	34 782	42 093	730	607 819
12 574	2 842	982	939	386	1 579	1 429	42	44 549
1 954	681	111	519	99	727	363	3	8 065
2 532	626	563	815	208	171	226	11	21 738
7 839	1 619	1 830	2 274	1 435	866	1 155	36	53 243
167 673	88 373	45 144	68 048	56 588	44 145	101 084	589	1.136 605
301 606	164 880	85 082	132 182	111 652	82 843	195 341	1 281	2.105 258
374 888	**200 422**	**96 773**	**148 759**	**136 771**	**101 753**	**246 585**	**1 784**	**2.469 339**
441 830	**222 328**	**99 555**	**169 332**	**135 240**	**119 218**	**238 952**	**2 050**	**2.774 385**
31 155	22 186	12 984	16 666	9 645	10 479	32 307	165	264 108
—	—	—	—	—	—	—	—	—
241	200	154	201	101	108	387	1	2 568
—	—	—	—	—	—	—	—	—
91	48	31	50	17	55	88	—	813
979	585	380	340	218	329	765	2	6 946
1 576	1 262	758	873	585	667	1 574	22	12 492
3 887	3 251	1 666	2 268	1 348	1 592	3 405	52	30 077
33 063	**23 696**	**13 927**	**17 790**	**10 348**	**11 309**	**34 336**	**188**	**279 981**
4 866	**3 836**	**2 046**	**2 608**	**1 566**	**1 921**	**4 170**	**54**	**37 023**

[1] Einschliesslich Communionharz.

Noch: I. Die erwerbsthätigen physischen Personen und ihre

Haupt-Berufszweige und sociale Stellung.		Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.
Alle übrigen Berufsarten.					
Selbständige	M.	3 965	25 567	3 192	2 423
	W.	1 851	5 648	940	805
Angestellte	M.	17 859	11 583	8 923	9 797
	W.	2 440	1 088	1 152	996
Gehülfen, Arbeiter	M.	6 424	5 463	4 479	1 792
	W.	690	635	577	209
Dienende aller Art	M.	1 593	1 084	606	1 171
	W.	10 927	12 599	5 144	6 045
Sonstige Angehörige	M.	19 759	22 970	11 388	12 285
	W.	42 756	48 989	24 355	23 972
Summe	M.	**49 600**	**66 667**	**28 588**	**27 468**
	W.	**58 664**	**68 959**	**32 168**	**32 027**
Personen ohne Berufsausübung.					
Selbständige	M.	32 347	35 035	18 650	14 014
	W.	29 428	47 439	18 566	14 321
Dienende	M.	885	976	499	394
	W.	6 497	12 752	3 733	2 381
Sonstige Angehörige	M.	15 593	19 280	11 219	6 850
	W.	43 568	39 007	27 613	18 875
Almosenempfänger	M.	10 972	2 425	1 992	2 439
	W.	22 978	6 117	4 014	5 059
Summe	M.	**59 797**	**57 716**	**32 360**	**23 697**
	W.	**102 471**	**105 315**	**53 926**	**40 636**
Personen ohne Berufsangabe.					
Haushaltungs-Vorsteher	M.	1 535	1 827	1 052	665
	W.	7 712	8 884	5 867	2 309
Dienende	M.	74	46	36	106
	W.	319	315	250	206
Angehörige	M.	5 099	4 209	3 153	1 707
	W.	7 969	7 495	5 288	2 874
Insassen von Anstalten	M.	4 237	8 741	2 772	1 598
	W.	5 032	6 446	2 135	1 827
Summe	M.	**10 945**	[4]) **17 557**	**7 013**	**4 076**
	W.	**21 032**	[5]) **24 178**	**13 540**	**7 216**
Sämmtliche Berufszweige.*)					
Selbständige in Besitz, Beruf, Erwerb[3])	M.	228 051	263 459	113 627	124 886
	W.	52 357	80 340	33 669	26 016
Angestellte	M.	37 490	41 954	18 958	19 736
	W.	5 616	4 185	3 131	2 577
Gehülfen, Arbeiter*)	M.	457 748	503 532	213 061	203 697
	W.	153 876	216 737	51 771	74 570
Active Militärpersonen und Beamte	M.	22 401	43 639	13 762	11 874
Dienende aller Art*)	M.	103 171	58 882	38 471	59 958
	W.	146 830	127 228	62 529	77 730
Sonstige Angehörige	M.	655 894	496 877	297 083	342 290
	W.	1.230 892	998 895	574 658	629 586
Almosenempfänger	M.	10 972	2 425	1 992	2 439
	W.	22 978	6 117	4 014	5 059
Insassen von Anstalten	M.	4 237	8 741	2 772	1 598
	W.	5 032	6 446	2 135	1 827
Summe	M.	**1.519 964**	**1.442 243**	**699 726**	**766 478**
	W.	**1.617 581**	**1.440 986**	**731 907**	**817 365**

*) Die in der Gruppe der „Persönliche Dienste Leistenden", aufgezeichneten „Tagelöhner und Handarbeiter" sind zu den „Gehülfen, Arbeitern" gerechnet, Diener mit und ohne eigenen Haushalt der Gruppe „Dienende aller Art" beigezählt. [1]) Einschliesslich Communionharz. [2]) Einschliesslich Truppen ausser Landes.

Angehörigen nach der Aufnahme vom 1. December 1871.

Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.[1])	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohenzollern	Staat.[2])
5 799	4 533	1 950	6 136	3 229	4 197	7 932	188	69 111
2 403	1 867	1 040	1 676	1 276	1 713	2 179	69	21 467
21 001	15 010	6 727	12 179	9 690	10 937	19 159	464	143 329
2 427	1 205	1 039	1 352	1 862	1 140	3 754	44	18 504
9 707	6 899	2 830	5 054	3 390	4 454	9 034	212	59 738
2 163	557	508	838	591	813	2 818	95	10 494
1 178	378	449	772	511	523	871	57	9 193
13 664	6 515	4 163	7 879	6 140	5 816	11 519	256	90 667
22 123	16 224	7 539	14 670	9 912	12 667	22 187	519	172 243
47 635	36 351	16 188	33 209	20 801	28 821	46 037	1 055	370 169
59 808	**43 044**	**19 495**	**38 811**	**26 732**	**32 778**	**59 183**	**1 440**	**453 614**
68 292	**46 495**	**22 938**	**44 954**	**30 670**	**38 303**	**66 307**	**1 519**	**511 301**
41 037	20 501	10 948	18 508	8 632	12 778	17 857	347	230 654
51 459	20 927	10 353	20 686	12 901	16 203	27 696	689	270 668
816	266	249	412	240	631	521	6	5 895
9 183	4 135	3 826	4 269	2 568	6 383	7 597	81	63 405
18 666	6 882	3 253	6 742	6 990	5 299	13 448	163	114 385
52 913	23 495	12 173	21 017	14 380	17 056	32 118	434	302 649
4 520	1 308	1 728	1 159	525	447	827	34	28 376
11 442	3 019	3 024	2 032	884	776	1 473	47	60 865
65 039	**28 957**	**16 178**	**26 821**	**16 387**	**19 155**	**32 653**	**550**	**379 310**
124 997	**51 576**	**29 376**	**48 004**	**30 733**	**40 418**	**68 884**	**1 251**	**697 587**
1 524	1 121	366	1 635	1 385	1 672	5 174	101	18 057
7 543	11 683	2 723	11 054	11 064	12 543	24 827	279	106 488
42	52	21	111	74	60	75	—	697
389	291	336	543	362	370	637	7	4 025
3 647	5 646	1 027	5 179	6 407	6 972	12 967	98	56 111
6 177	9 540	1 840	8 913	9 777	11 528	23 366	202	94 969
6 359	4 269	3 772	3 013	2 513	1 637	6 762	42	45 715
7 288	4 107	4 150	3 618	3 758	1 518	10 034	55	49 968
11 572	**11 088**	**5 186**	**9 938**	**10 379**	**10 341**	**24 978**	**241**	[4]) **123 314**
21 397	**25 621**	**9 049**	**24 128**	**24 961**	**25 959**	**58 864**	**543**	[5]) **256 488**
329 374	194 733	95 146	196 201	147 893	149 785	360 113	9 677	2 212 946
92 906	48 801	22 800	48 941	36 246	42 580	91 490	1 980	578 126
51 171	34 288	13 538	26 250	25 200	23 594	46 800	805	339 784
4 301	3 213	1 668	2 420	2 298	1 459	4 340	66	35 279
592 055	363 941	149 391	312 147	350 848	216 025	638 000	9 254	4 009 700
304 218	118 160	39 488	85 694	67 852	69 911	163 623	5 805	1 351 705
31 396	22 386	13 138	16 867	9 746	10 587	32 694	166	266 676
76 805	35 372	34 053	47 392	21 002	18 033	32 216	1 087	526 455
174 952	79 256	59 773	92 187	77 570	57 020	113 828	2 040	1 071 120
680 231	384 030	184 855	371 383	344 670	259 292	685 004	10 608	4 712 555
1.340 149	806 291	369 349	752 133	684 170	547 706	1.392 143	23 892	9 350 581
4 520	1 308	1 728	1 159	525	447	827	34	28 376
11 442	3 019	3 024	2 032	884	776	1 473	47	60 865
6 359	4 269	3 772	3 013	2 513	1 637	6 762	42	45 715
7 288	4 107	4 150	3 618	3 758	1 518	10 034	55	49 968
1.771 911	**1.040 327**	**495 621**	**974 412**	**902 397**	**679 400**	**1.802 416**	**31 673**	[4]) **12.144 941**
1.935 256	**1.062 847**	**500 252**	**987 025**	**872 778**	**720 970**	**1.776 931**	**33 885**	[5]) **12.498 682**

*) Einschliesslich der Haushaltungs-Vorsteher mit nicht angegebenem Berufe. [4]) Einschliesslich der 2 734 Personen des diplomatischen Corps, der Strom- und der Barackenbevölkerung in Berlin. [5]) Einschliesslich der 1 038 Personen desgleichen.

Die in vorstehender Tabelle mitgetheilten Zahlen der erwerbsthätigen physischen Personen, ihrer Angehörigen und der übrigen Bevölkerung nach der Zählung vom 1. December 1871 sind in vieler Beziehung mangelhaft. Nicht allein, dass die Gruppen, unter welche sie gebracht, etwas zu gross sind und deshalb zu wenig Einblick in die Besetzung der einzelnen Erwerbszweige gestatten, sondern sie leiden auch an mehrfachen Unbestimmtheiten der Auffassung, die freilich niemals ganz zu vermeiden sein werden. Die Menschen wechseln sowohl ihren Beruf, als sie auch verschiedene Berufe theils nebeneinander, theils in bestimmter Zeitfolge, den einen z. B. im Winter, den andern im Sommer, betreiben. Sodann ist die Beschäftigung einer der grössten Gruppen erwerbsthätiger Personen ihrer Natur nach eine eben so wechselnde wie unbestimmte; es ist die der persönliche Dienste Leistenden, wozu die Tagelöhner und Handarbeiter das weit überwiegende Contingent stellen. Man wird in Gegenden, wo Landwirthschaft und Industrie intensiv nebeneinander betrieben werden, der Bezeichnung Tagelöhner oder Handarbeiter gegenüber immer im Zweifel sein, ob man es mit einer Hülfskraft der Landwirthschaft und Viehzucht etc. oder der Industrie, des Handels und Verkehrs zu thun habe. Ebenso sind Grenzen strenger Scheidung der Dienstboten, die lediglich zu persönlichen Dienstleistungen angenommen sind und verwendet werden, von solchen, welche auch im Gewerbebetrieb der Dienstherrschaften hülfreiche Hand leisten, niemals zu ziehen. Schon in der ursprünglichen Bezeichnung dieser Erwerbsarten kommen eine Menge Schwankungen vor, nicht minder aber auch in der späteren Klassification so unbestimmt bezeichneter Angaben. Die Folge hiervon ist, dass Zusammenstellungen grosser Gruppen von Erwerbsthätigen des einen Zeitabschnitts sehr selten mit analogen Zusammenstellungen eines andern Zeitabschnitts verglichen werden können; sie werden immer erheblich von einander differiren. Das ist auch der Fall mit den Aufnahmen des Jahres 1867 gegenüber denen von 1871. Ja selbst die Resultate von 1871 weichen unter einander ab, je nachdem sie bei der ersten, zweiten oder dritten Auszählung von verschiedenen, sogar ganz gleichmässig instruirten Personen gewonnen wurden.

Wie es zur Beurtheilung der volkswirthschaftlichen Bedeutung eines Staates oder einzelner Theile desselben von Wichtigkeit ist, die erwerbsthätigen physischen Personen nach ihren Berufen zu ordnen, so ist es nicht minder wichtig, ja heut zu Tage fast noch wichtiger, die Verschiedenheiten ihrer socialen Stellung ersichtlich zu machen. Nach letzterer Richtung hin unterscheidet vorstehende Uebersicht im Wesentlichen:

1. Selbständige in Besitz, Beruf und Erwerb;
2. Angestellte, d. h. also Personen mit mehr oder weniger festem und dauerndem Einkommen;
3. Gehülfen, Arbeiter, d. h. Personen, die in der weitaus grössten Mehrzahl von der Hand in den Mund leben;
4. Dienende aller Art;
5. sonstige Angehörige (leider eine wenig brauchbare Sammelgruppe, insofern sie die Angehörigen aller vorhergegangenen socialen Schichten umfasst).

Das Frappante obiger Zahlen tritt besser hervor, wenn man sie in Beziehung zu der Gesammtbevölkerung setzt, d. h. ermittelt, welche Quoten die einzelnen Berufs- und socialen Gruppen von der Gesammtbevölkerung ausmachen. Das ist in folgender Tabelle, allerdings nur für den ganzen Staat, nicht für die einzelnen Provinzen, die hierin gerade sehr weit auseinander gehen, geschehen. Die betreffenden Zahlen für den Staat lehren, dass die Erwerbsthätigen in der Landwirthschaft, Viehzucht, Forstwirthschaft, Jagd und Fischerei einerseits und im Bergbau und Hüttenbetrieb, in der Industrie und im Bauwesen anderseits sich fast die Waage halten, dass mithin Preussen aufgehört hätte, ein vorwiegend ackerbautreibender Staat zu sein. Es muss indess nochmals betont werden, dass dies lediglich das Resultat einer Auszählung ist, der alle die soeben geschilderten Unvollkommenheiten und Ungleichheiten anhaften. So unzweifelhaft richtig übrigens das Ueberwiegen der Erwerbsthätigen der Industrie in einzelnen Landestheilen des Staates ist, nicht minder richtig ist das Gegentheil, d. h. das Ueberwiegen der Erwerbsthätigen der Landwirthschaft etc. in anderen. Die Selbständigkeit im Besitz, Beruf und Erwerb ist noch immer, wenigstens unter den männlichen Personen, eine recht ansehnliche.

Berufs- und sociale Gruppen.	Es kommt je eine männliche Person der in der Vorspalte benannten Gruppen auf männliche Bewohner:	Es kommt je eine weibliche Person der in der Vorspalte benannten Gruppen auf weibliche Bewohner:	Es kommt je eine Person überhaupt der in der Vorspalte benannten Gruppen auf sämmtliche Bewohner:
A. Berufsunterschiede.			
1. Landwirthschaft, Viehzucht, Forstwirthschaft, Jagd und Fischerei	3.5	3.5	3.5
2. Bergbau und Hüttenbetrieb, Industrie und Bauwesen	3.1	3.5	3.3
3. Handel, Verkehr	11.5	11.1	11.3
4. Persönliche Dienste Leistende	4.9	4.5	4.7
5. Armee und Kriegsflotte	43.0	337.1	77.1
6. Uebrige Berufsarten	26.8	24.4	25.5
7. Personen ohne Berufsausübung	32.0	17.9	22.9
8. Personen ohne Berufsangabe	98.6	48.7	64.9
B. Unterscheidung der socialen Stellung.			
1. Selbständige in Besitz, Beruf, Erwerb	5.0	21.1	8.2
2. Angestellte	35.5	354.3	65.3
3. Gehülfen und Arbeiter	3.0	9.2	4.6
4. Dienende aller Art	23.1	11.7	15.4
5. Sonstige Angehörige	2.6	1.3	1.8
6. Almosenempfänger	428.4	205.4	276.2
7. Insassen von Anstalten	265.7	250.1	257.6

Wesentlich andre, als die eben mitgetheilte Auskunft erhält man, wenn man die Gewerbesteuer-Rollen über die Zahl der erwerbsthätigen Personen befragt. Allerdings wird die Gewerbesteuer blos von den selbständigen Gewerbetreibenden erhoben, jedoch nicht von sämmtlichen, sondern nur von bestimmten Kategorien. Gewerbesteuerpflichtig sind: der Handel, die Gastwirthschaft, das Verfertigen von Waaren auf den Kauf, welches alle Erwerbszweige begreift, deren Zweck es ist, durch Anwendung menschlicher Arbeit, mit oder ohne Benutzung von Elementen oder thierischen Kräften, eine verkäufliche Waare hervorzubringen, der Betrieb von Handwerken mit mehreren Gehülfen, der Betrieb von Mühlenwerken, das Gewerbe der Schiffer, der Fracht- und Last-Fuhrleute, der Pferdeverleiher und diejenigen Gewerbe, die von umherziehenden Personen betrieben werden. Gewerbesteuerfrei sind dagegen: Handwerker, die in der Regel nur im Lohn oder nur auf Bestellung arbeiten, ohne auch (ausser den Jahrmärkten) ein offenes Lager von fertigen Waaren zu halten, so lange sie das Gewerbe nur für ihre Person oder mit einem erwachsenen Gehülfen treiben; Weberei und Wirkerei, sofern dieselbe auf nicht mehr als 4 Stühlen betrieben wird; Mühlenwerke, die blos für den eigenen Gebrauch des Besitzers arbeiten oder nur zur Ent- und Bewässerung von Ländereien dienen; Landwirthe, die mit ihrem Wirthschaftsgespann gelegentlich auch Frachtfuhren verrichten; Fuhrleute und Pferdeverleiher, die ihr Gewerbe nur mit einem Pferde betreiben, das Schiffergewerbe mit Stromschiffen und Lichter-Fahrzeugen unter bis zu 3 Lasten Tragbarkeit; der Bergbau, der Hüttenbetrieb, soweit er nicht mit einer Fabrikation von Waaren verbunden ist. — Durch alle diese Ausnahmen, deren einzelne, z. Th. ziemlich weit gehende Modalitäten hier übrigens nicht mit angeführt werden können, wird die Zahl der selbständigen erwerbsthätigen physischen Personen bedeutend herabgezogen. Die Zahl der letzteren erleidet aber auch noch dadurch eine Einbusse, dass die Gewerbesteuer-Rolle, indem sie den Handel nach 3 Klassen unterscheidet, in der 1. Klasse auch diejenigen Fabrik- und Handelsunternehmungen, einschliesslich der Commissions-, Speditions-, Agentur-, Bank-, Wechsel-, Versicherungs- und Rhedereigeschäfte, mit umfasst, welche nicht von physischen,

sondern von juristischen Personen betrieben werden. Das Resultat vom ganzen Staat für die Jahre 1870 und 1875 ist folgendes:

	Personen 1870:	Personen 1875:
A. I. Handel im bedeutenden Umfange	3 299	5 224
A. II. „ „ mittleren „	75 910	120 929
B. „ „ geringen „	251 138	291 656
C. „ mit geistigen Getränken als Nebengewerbe	12 993	14 363
D. Gast-, Speise- und Schankwirthschaften	114 003	136 498
E. Bäcker	37 544	—
F. Fleischer	31 585	—
G. Brauer	7 523	—
H. Handwerker	78 256	103 249
I. Müller	37 761	—
K. Schiffahrt-, Fracht-, Lohnfuhr- und Pferdeverleih-Gewerbe:		
Fuhrleute	10 147	12 431
Schiffseigenthümer	13 152	12 369
Gesammtzahl	**673 311**	**696 789**

Man liest aus diesen Zahlen bald heraus, dass sie nicht blos untauglich sind zur Beurtheilung der wirthschaftlichen Bedeutung und des wirthschaftlichen Erfolges der erwerbsthätigen Personen im Allgemeinen, sondern auch der erwerbsthätigen selbständigen Personen. Der Schwerpunkt liegt hier in den handeltreibenden Personen, während er der Natur der Dinge nach in den Personen liegen muss, welche sich mit der Gewinnung und Umformung der Rohstoffe, d. h. mit Landwirthschaft, Viehzucht, mit Forstwirthschaft, Fischerei, Bergbau und Industrie beschäftigen.

Sowohl aus der ersten, durch die Volkszählung gewonnenen, als auch aus der zweiten, aus den Gewerbesteuer Rollen abgeleiteten Zahlenreihe der erwerbsthätigen physischen Personen geht hervor, dass sie an Genauigkeit richtiger Begriffsbestimmung etc. noch viel zu wünschen übrig lassen. Es ist die Aufgabe einer früher oder später durchzuführenden Berufsstatistik, diesen Mangel zu beseitigen. Das Mitgetheilte möge gleichzeitig dazu dienen, die grossen Differenzen zu erklären, welche u. A. auch zwischen den im Jahre 1867 und den im Jahre 1875 ermittelten Zahlen der Berufsstatistik obwalten; sie sind nicht das Ergebniss einer mangelhaften Zählung, sondern der Zugrundelegung verschiedener, von Gegend zu Gegend und selbst in der Zeit schwankender Begriffe, einerseits über Das, was erwerbsthätig, selbständig und angehörig, anderseits über Das, was Hauptgewerbe und was Nebengewerbe ist. Wenn man z. B. die landwirthschaftlichen Tagelöhner, die in der Mehrzahl ein Stückchen Feld haben und bebauen, zu den Landwirthen zählt, schnellt man die Zahl der Landwirthe über die Gebühr in die Höhe. Aehnliches findet statt, wenn man sämmtliche Tagelöhner ohne nähere Bezeichnung in einer industriereichen Gegend der Industrie zurechnet. All dieser Schwierigkeit ungeachtet durfte nicht unterlassen werden, den Abschnitt des Jahrbuchs über Volkswirthschaft und Volkswirthschafts-Pflege mit dem Capitel über die erwerbsthätige Bevölkerung einzuleiten.

II. Die erwerbsthätigen juristischen Personen.

I. Die erwerbsthätigen juristischen Personen im Allgemeinen.

Die erwerbsthätigen juristischen Personen treten mit jedem Jahre mehr in den Vordergrund. Seit einem Jahrzehnt sind sie in Deutschland, ja in Preussen allein zu Tausenden emporgeschossen. Die Statistik kann sie daher nicht mehr nebenher behandeln, sondern sie muss ihnen ein eigenes Capitel einräumen. Es geschieht hier zum ersten Male. Freilich gestatten weder der Ort, noch die Zeit dem hier unternommenen Versuche eine grosse Ausdehnung zu geben. Auch eine absolute Vollständigkeit kann sich derselbe nicht zum Ziel setzen. Noch weniger will er die offene Frage entscheiden, in wie weit sämmtliche, im Nachfolgenden bezeichnete und geschilderte selbständigen Wirthschaftskörper in der That juristische Personen seien oder nicht. Denn ebensowenig wie das Handels-Gesetzbuch in Ansehung der Handelsgesellschaften, enthält das Berggesetz in Ansehung der Gewerkschaften, oder das Genossenschaftsgesetz in Ansehung der Genossenschaften die ausdrückliche Bestimmung, dass sie „juristische Personen“ seien.

Ein Gleiches gilt von dem im Reichstag durchberathenen, aber noch nicht publicirten Gesetz über die eingeschriebenen gewerblichen Hülfskassen, ferner von dem die gesetzgebenden Factoren noch immer beschäftigenden Entwurf eines Versicherungsgesetzes bezüglich der Gegenseitigkeits-Versicherungsgesellschaften, endlich auch von dem „Gesetz, betreffend die privatrechtliche Stellung von Vereinen, welche nicht auf Erwerb, Gewinn oder einen eigentlichen Geschäftsbetrieb abzielen“, das in der I. Legislaturperiode des Reichstags des Norddeutschen Bundes im Jahre 1869 die drei vorgeschriebenen Lesungen passirte, bis jetzt aber nicht die Zustimmung des anderen verfassungsmässigen Gesetzgebungs-Factors fand und daher nicht publicirt, mithin auch nicht Gesetz wurde.

Haben sich sonach Jurisprudenz, Nationalökonomie und Verwaltungslehre noch mit der Feststellung der einschlagenden Begriffe zu beschäftigen, so kann die Statistik es einstweilen unternehmen, auf die hohe Wichtigkeit der Wirthschaftspersönlichkeiten hinzuweisen, die theils durch ältere, theils durch neuere Gesetze geschaffen, resp. noch im Entstehen begriffen sind. Es wird um so weniger schaden, wenn, der Kürze wegen, im weiteren Verlauf dieser Skizze der Name „juristische Personen“ für sie beibehalten wird, als die Gesetzgebung einzelner Staaten bereits in diesem Sinne in der Sache entschieden hat. So heisst das königlich sächsische Gesetz vom 18. Juni 1868, welches von den Genossenschaften im Allgemeinen, ferner, von solchen mit beschränkter und unbeschränkter Haftpflicht, sowie von den Versicherungsgesellschaften auf Gegenseitigkeit handelt, das „Gesetz über die juristischen Personen“, und es leidet Anwendung auf alle dergleichen Personen, mit Ausnahme der dem öffentlichen Rechte angehörigen oder durch besondere Gesetze bereits geregelten, z. B. Gemeinden, Kreis- und Provinzialstände, Berggewerkschaften, Innungen, Unterstützungskassen, hinsichtlich deren eine gesetzliche Pflicht zu Beisteuern besteht. In wie weit das betreffende Gesetz auch auf Handels-Actiengesellschaften anzuwenden ist, darüber verbreitet sich ein besonderer Abschnitt desselben. Allgemein charakteristisch für die juristischen Personen ist, dass sie als solche selbständige Rechte und Pflichten haben, dass sie insbesondere *auf ihren Namen oder unter ihrer Firma* Rechte erwerben und Verbindlichkeiten eingehen, Eigenthum und andere dingliche Rechte an Grundstücken erwerben, vor Gericht klagen und verklagt werden können und dass sie andere Rechtssubjecte sind, als ihre physischen Constituenten.

Das zunächst Nothwendige ist, die erwerbsthätigen juristischen Personen zu unterscheiden. Erwerbsthätigkeit kann im öffentlichen oder im privaten Nutzen geäussert werden. Der Staat, die Provinzial- und Kreisverbände, die Communen sind vielfach erwerbsthätig, aber nicht im Privat-, sondern im öffentlichen Interesse; sie sind eben so wenig des Erwerbs wegen geschaffene juristische Personen, wie fromme, milde oder gemeinnützige Stiftungen oder Vermögensmassen, welchen der Charakter juristischer Persönlichkeit beiwohnt. Im vorliegenden Abschnitt handelt es sich um die privatwirthschaftlichen juristischen Personen, gleichviel ob ihr Erwerbszweig in die öffentliche Domäne übergreift, wie das z. B. bei den Eisenbahnen und Dampfschiffahrts-Gesellschaften der Fall ist, oder ob er lediglich der Privatdomäne angehört, wie z. B. der Gewerbebetrieb der Spinnerei und Weberei, der Metallerzeugung, des Waarenhandels etc. etc. Mithin sind in Betracht zu ziehen:

1. die Gewerkschaften des Bergbaues;
2. die Handelsgesellschaften im Allgemeinen und die Industrie-, Handels- und Verkehrs-Actien- und Actien-Commanditgesellschaften im Besonderen;

3. die Gegenseitigkeitsgesellschaften für Versicherung, mit Ausnahme der öffentlichen;
4. die Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften und
5. die Meliorationsgenossenschaften, soweit sie nicht öffentlichen Charakters oder gar Zwangskassen sind, wie z. B. die Deichgenossenschaften und die auf Grund des Gesetzes vom 6. Juli 1875 entstandenen und entstehenden Waldgenossenschaften.

Für diese verschiedenen Arten von erwerbsthätigen juristischen Personen existirt in Preussen nicht ein gemeinsames Gesetz, sondern eine Reihe von Gesetzen, wodurch ebensowohl die Bedingungen ausgesprochen werden, unter welchen eine Mehrheit von Personen die Rechte der juristischen Persönlichkeit erlangen kann, als sie (diese Gesetze) auch die Rechte und Pflichten der geschaffenen juristischen Personen einerseits und der sie constituirenden physischen Personen anderseits bis ins Einzelne feststellen.

II. Die Gewerkschaften.

Die Gewerkschaften des Bergbaues werden unterschieden in solche des alten und des neuen Rechts. Das neue Recht ist geschaffen worden durch das Allgemeine Berggesetz vom 24. Juni 1865, welches bezüglich der Gewerkschaften Folgendes festsetzt:

§ 94. Zwei oder mehrere Mitbetheiligte eines Bergwerks bilden eine Gewerkschaft.

Die Gesellschaft kann ihre besondere Verfassung durch ein notariell oder gerichtlich zu errichtendes Statut regeln, welches der Zustimmung von wenigstens drei Viertheilen aller Antheile und der Bestätigung des Ober-Bergamts bedarf.

Die Bestimmungen der §§ 95 bis 110, 114 Absatz 2, und 123 bis 128 dürfen durch das Statut nicht abgeändert werden.

§ 95. Die Gewerkschaft führt den Namen des Bergwerks, sofern sie nicht in dem Statut einen andern Namen gewählt hat.

§ 96. Die Gewerkschaft kann unter ihrem Namen Rechte erwerben und Verbindlichkeiten eingehen, Eigenthum und andere dingliche Rechte an Bergwerken und Grundstücken erwerben, vor Gericht klagen und verklagt werden.

Ihr ordentlicher Gerichtsstand ist bei dem Gerichte, in dessen Bezirk das Bergwerk liegt.

§ 97. Das Bergwerk wird, soweit die Einrichtung des Hypothekenwesens dies gestattet, auf den Namen der Gewerkschaft in das Hypothekenbuch eingetragen.

§ 98. Das Bergwerk kann nur von der Gewerkschaft und nur als Ganzes mit Hypotheken und dinglichen Lasten beschwert werden.

§ 99. Für die Verbindlichkeiten haftet nur das Vermögen derselben.

§ 100. Durch das Ausscheiden einzelner Mitglieder — Gewerken — wird die Gewerkschaft nicht aufgelöst. Auch können einzelne Gewerken nicht auf Theilung klagen.

§ 101. Die Zahl der gewerkschaftlichen Antheile — Kuxe — beträgt Hundert.

Durch das Statut kann die Zahl auf Tausend bestimmt werden.

Die Kuxe sind untheilbar. Sie haben die Eigenschaft der beweglichen Sachen.

§ 102. Die Gewerken nehmen nach dem Verhältnisse ihrer Kuxe an dem Gewinne und Verluste Theil.

Sie sind verpflichtet, die Beiträge, welche zur Erfüllung der Schuldverbindlichkeiten der Gewerkschaft und zum Betriebe erforderlich sind, nach Verhältniss ihrer Kuxe zu zahlen (§§ 129, 130).

§ 103. Ueber sämmtliche Mitglieder der Gewerkschaft und deren Kuxe wird von der Gewerkschaft ein Verzeichniss — das Gewerkenbuch — geführt. Auf Grund desselben wird einem jeden Gewerken, welcher es verlangt, ein Antheilschein — Kuxschein — ausgefertigt.

Die Kuxscheine sind nach der Wahl des Gewerken über die einzelnen Kuxe oder über eine Mehrheit derselben auszustellen.

Die Kuxscheine dürfen nur auf einen bestimmten Namen, niemals auf den Inhaber lauten.

Die Erneuerung eines Kuxscheins ist nur gegen Rückgabe oder nach erfolgter Amortisation desselben zulässig.

§ 104. Die Kuxe können ohne Einwilligung der Mitgewerken auf andere Personen übertragen werden.

Ein gesetzliches Vorkaufsrecht steht den Mitgewerken nicht zu.

§ 105. Zur Uebertragung der Kuxe ist die schriftliche Form erforderlich.

Der Uebertragende ist zur Aushändigung des Kuxscheins und, wenn dieser verloren ist, zur Beschaffung der Amortisationserklärung auf seine Kosten verpflichtet.

Die Umschreibung im Gewerkenbuche darf nur auf Grund der Uebertragungsurkunde und gegen Vorlegung des Kuxscheins oder der Amortisationserklärung erfolgen.

§ 106. Wer im Gewerkenbuche als Eigenthümer der Kuxe verzeichnet ist, wird der Gewerkschaft gegenüber bei Ausübung seiner Rechte als solcher angesehen.

§ 107. Bei freiwilligen Veräusserungen von Kuxen bleibt der seitherige Eigenthümer derselben der Gewerkschaft für die Beiträge (§ 102) verpflichtet, deren Erhebung die Gewerkschaft beschlossen hat, bevor die Umschreibung der Kuxe im Gewerkenbuche gesetzlich (§ 105) beantragt ist.

§ 108. Die Verpfändung der Kuxe geschieht durch Uebergabe des Kuxscheins auf Grund eines schriftlichen Vertrages.

§ 109. Die Execution in den Antheil eines Gewerken wird durch Abpfändung seines Kuxscheins und Verkauf desselben im Wege der Mobiliarversteigerung vollstreckt.

§ 110. Die Amortisation eines verloren gegangenen Kuxscheins ist bei dem ordentlichen Gerichte, in dessen Bezirk das Bergwerk liegt, zu beantragen.

Der Antragsteller muss den Besitz und Verlust des Kuxscheins glaubhaft machen.

Das Gericht erlässt eine öffentliche Aufforderung an den unbekannten Inhaber des Kuxscheins, binnen drei Monaten den Kuxschein dem Gerichte vorzulegen, mit der Verwarnung, dass sonst der Kuxschein werde für kraftlos erklärt werden.

Die Aufforderung wird dreimal in das Amtsblatt, den Staatsanzeiger und eine inländische Provinzialzeitung eingerückt. Es kann daneben auch die Bekanntmachung durch eine ausländische Zeitung angeordnet werden.

Wird von einem Inhaber der Kuxschein vorgelegt, so ist dem Antragsteller hiervon Kenntniss zu geben und ihm zu überlassen, sein Recht gegen den Inhaber geltend zu machen.

Meldet sich Niemand, so erklärt das Gericht den Kuxschein für kraftlos.

§ 111. Die Gewerken fassen ihre Beschlüsse in Gewerkenversammlungen.

Das Stimmrecht wird nach Kuxen, nicht nach Personen ausgeübt.

§ 112. Zur Gültigkeit eines Beschlusses ist erforderlich, dass alle Gewerken anwesend oder unter Angabe des zu verhandelnden Gegenstandes zu einer Versammlung eingeladen waren.

Einladungen durch die Post erfolgen gegen Post-Insinuationsschein.

Gewerken, welche weder im Inlande, noch in einem deutschen Bundesstaate wohnen, haben zur Empfangnahme der Einladungen einen Bevollmächtigten im Inlande zu bestellen. Ist dies nicht geschehen, so reicht ein vierzehntägiger Aushang am Amtslocale des Revierbeamten aus.

Dasselbe gilt bei Gewerken, deren Wohnort unbekannt ist.

§ 113. Die Beschlüsse werden in der beschlussfähigen Gewerkenversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst.

Beschlussfähig ist die erste Versammlung, wenn die Mehrheit aller Kuxe vertreten ist.

Ist die Mehrheit aller Kuxe nicht vertreten, so sind sämmtliche Gewerken zu einer zweiten Versammlung einzuladen.

Die zweite Versammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Kuxe beschlussfähig. Diese Folge muss indess, wenn sie eintreten soll, in der Einladung angegeben werden.

Ueber jede Gewerkenversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen.

§ 114. Eine Mehrheit von wenigstens drei Viertheilen aller Kuxe ist erforderlich zu Beschlüssen, durch welche über den Gegenstand der Verleihung — Substanz des Bergwerks — ganz oder theilweise verfügt werden soll. Dies gilt insbesondere von den Fällen des Verkaufes, des Tausches, der Verpfändung oder der sonstigen dinglichen Belastung des Bergwerks, sowie der Ueberlassung der Ausbeutung gegen Entgelt (Verpachtung).

Zu Verfügungen über das verliehene Bergwerks-Eigenthum durch Verzicht oder Schenkung ist Einstimmigkeit erforderlich.

Die Gewerkschaften des alten Rechts sind von sehr verschiedener Verfassung. Vor Erlass des Allgemeinen Berggesetzes vom 24. Juni 1865 bestanden in Preussen in Bezug auf Berg-Gesetzgebung mehrere Rechtsgebiete und ausserdem eine Menge Bergordnungen, in welchen bezw. durch welche die Materie vom Bergwerks-Eigenthum durchaus nicht in gleicher Weise geregelt war. Die unter diesen Gesetzen etc. errichteten Gewerkschaften werden, soweit sie ihre alte Verfassung nicht gegen die neue, im obengenannten Gesetz vorgeschriebene vertauscht haben, Gewerkschaften des alten Rechts genannt.

Nach der am 1. December 1875 vorgenommenen Ermittelung bestehen in sämmtlichen Oberbergamts-Bezirken, wie die unten folgende Uebersicht des Näheren nachweist, 776 Gewerkschaften des alten und 336 Gewerkschaften des neuen Rechts. Die Zahl der Kuxe oder Antheile ist gleichfalls hinzugefügt, allein nicht von allen Gewerkschaften, sondern nur von 562 alten und 333 neuen Rechts. Wäre dieser Nachweis aber auch vollständig, so würde er über das Vermögen derselben doch nicht viel mehr Licht verbreiten; denn der Werth der Kuxe der einzelnen Gewerkschaften alten wie neuen Rechts ist ein ausserordentlich verschiedener.

Die Unternehmungsform des Bergbaues ist indess nicht blos die der Gewerkschaft, sondern § 133 des Allg. Berggesetzes vom 24. Juni 1865 erklärt ausdrücklich:

„Die Bestimmungen der §§ 94 bis 132 kommen nicht zur Anwendung, wenn die Rechtsverhältnisse der Mitbetheiligten eines Bergwerks durch Vertrag oder sonstige Willenserklärung anderweitig geregelt sind. Ein solches Rechtsgeschäft bedarf zu seiner Gültigkeit der notariellen oder gerichtlichen Form. Die Urkunde über dasselbe ist der Bergbehörde einzureichen."

Von dieser Bestimmung ist beim preussischen Bergbau vielfach Gebrauch gemacht worden. Die grössten neu entstandenen Bergbau-Unternehmungen haben nicht die juristische Persönlichkeit der Gewerkschaft, sondern die der Actiengesellschaft angenommen. Ja auch die offene Handelsgesellschaft und die Actien-Commanditgesellschaft sind im Bergbau vertreten, und sogar die eingetragene Genossenschaft dürfte hier und da vorkommen.

Weil die Form der Vergesellschaftung der Unternehmer beim Bergbau nicht streng vorgeschrieben, sondern die Wahl derselben freigelassen ist, so haben auch eine Reihe einfacher und mehrfacher Umbildungen aus der einen in die andere juristische Persönlichkeit stattgefunden und finden solche noch fortwährend statt. Gewerkschaften des alten oder auch des neuen Rechts verwandeln sich in Actiengesellschaften, Actien-Commanditgesellschaften wieder in Gewerkschaften u. s. w. Eine Statistik solcher Verwandlungen liegt indess zur Zeit noch nicht vor, sondern nur eine Uebersicht darüber, wie viele Berggewerkschaften des alten und des neuen Rechts und Actien- und Actien-Commanditgesellschaften beim Bergbau in den Oberbergamts-Bezirken des preussischen Staats vorhanden sind. Diese Uebersicht möge hier folgen:

Oberbergamts-Bezirke.	Gewerkschaften				Actien-			
	des alten Rechts.		des neuen Rechts.		Gesellschaften.		Commandit-gesellschaften.	
	Zahl	Kuxe	Zahl	Kuxe	Zahl	Actiencapital. Mark	Zahl	Actiencapital. Mark
1. Breslau	68	8 704	42	29 200	10	97.410 000	.	.
2. Halle	65	15 186	19	9 100	35	49.599 445	2	240 000
3. Klausthal	18	1 448	9	3 500	10	19.584 000	.	.
4. Dortmund	101	13 056	104	106 700	53	328.216 500	1	450 000
5. Bonn	524	48 685	162	61 156	74	378.730 153	7	4.284 000
Summe	776	87 079	336	209 656	182	873.540 098	10	4.974 000

Vorstehende Nachweise sind leider noch mangelhaft, die Vervollständigungen derselben sind noch im Gange; auch ist weder in den von den einzelnen Gewerkschaften, noch von den Bergwerks-Actiengesellschaften und Actien-Commanditgesellschaften bei Gelegenheit der Gewerbezählung ausgefüllten Fragebogen überall die Zahl der Kuxe, bezw. die Grösse des Actiencapitals angegeben. Was in dieser Hinsicht zu wünschen übrig bleibt, jedoch nachgeholt werden wird, lehrt folgende kleine Uebersicht:

Oberbergamts-Bezirke.	Gewerkschaften alten Rechts. Zahl der Gewerkschaften	Gewerkschaften alten Rechts. Zahl der Werke	Gewerkschaften neuen Rechts. Zahl der Gewerkschaften	Gewerkschaften neuen Rechts. Zahl der Werke	Actien-Gesellschaften. Zahl der Actiengesells.	Actien-Gesellschaften. Zahl der Werke	Actien-Commanditges. Zahl der Actien-Com.-G.	Actien-Commanditges. Zahl der Werke
1. Ober-Bergamt Breslau . .	68	68	42	42	10	23	.	.
Davon ohne Capital- u. Kuxangabe	.	.	1	1	.	.	.	.
2. Ober-Bergamt Halle . . .	65	77	19	19	35	62	2	2
Davon ohne Capital- u. Kuxangabe.	3	3	.	.	7	14	1	1
3. Ober-Bergamt Klausthal .	18	19	9	9	10	21	.	.
Davon ohne Capital- u. Kuxangabe	2	2	1	1	3	9	.	.
4. Ober-Bergamt Dortmund .	101	102	104	104	53	73	1	1
Davon ohne Capital- u. Kuxangabe	.	.	.	.	8	12	.	.
5. Ober-Bergamt Bonn . . .	524	588	162	172	74	279	7	14
Davon ohne Capital- u. Kuxangabe*)	209	209	1	1	19	45	3	12
Summe	**776**	834	**336**	**346**	182	458	**10**	**17**
Davon ohne Angabe der Kuxe und des Actiencapitals . .	214	214	3	3	37	80	4	13

*) Kuxangabe fehlt meistens wegen der Eintheilung nach französischem Civilrechte.

III. Die Handelsgesellschaften.

Die zweite grosse Gruppe der juristischen Personen wird von den Handelsgesellschaften gebildet, über welche sich das zweite und dritte Buch des Allgemeinen Deutschen Handels-Gesetzbuchs verbreiten. Jenes behandelt: die offenen Handelsgesellschaften, die Commanditgesellschaften im Allgemeinen und auf Actien insbesondere, ferner die Actiengesellschaften; das dritte Buch betrifft lediglich die stille Gesellschaft und die Vereinigung zu einzelnen Handelsgeschäften für gemeinsame Rechnung. Der vorliegende Versuch einer Statistik der juristischen Personen in Preussen befasst sich nur mit den Actien-Commandit- und Actiengesellschaften, nicht mit den sog. offenen Handelsgesellschaften.

Die offene Handelsgesellschaft kann zwar auch unter ihrer in das Handelsregister eingetragenen Firma Rechte erwerben und Verbindlichkeiten eingehen, Eigenthum und andere dingliche Rechte an Grundstücken erwerben, vor Gericht klagen und verklagt werden; sie ist vorhanden, wenn zwei oder mehr Personen ein Handelsgewerbe unter gemeinschaftlicher Firma betreiben, indess ist sie insofern nichts Verschiedenes von ihren Constituenten, als keiner derselben gegen die Firma, der er mit angehört, klagen kann. Auch ist bei keinem der Gesellschafter die Betheiligung auf Vermögenseinlagen beschränkt. Diese Beschränkung der Vermögenseinlagen aber, oder richtiger, die Beschränkung der Haftbarkeit für die Schulden der Gesellschaft nur bis zur Höhe der Vermögenseinlagen, ist es, welche den sie gestattenden Handelsgesellschaften in der Gegenwart die grosse Bedeutung verleiht. Bei der Actiengesellschaft ist das bekanntlich bis zu dem Grade der Fall,

dass das gesammte Gesellschaftscapital in Actien oder Antheile zur bestimmten Höhe zerlegt werden muss, die, wenn sie auf Namen lauten, nicht auf einen geringern Betrag als 50 Thlr. und, wenn sie auf den Inhaber lauten, nicht auf einen geringern Betrag als 100 Thlr. ausgestellt sein dürfen. Bei der Commanditgesellschaft sind die Geschäftsinhaber immer noch mit ihrem ganzen Vermögen verhaftet, und nur den Commanditisten ist gestattet, sich mit Vermögenseinlagen zu betheiligen, die, wenn sie in Actien oder Antheile zerlegt werden, die Commanditgesellschaft auf Actien begründen.

Entsprechend der oben gegebenen allgemeinen Charakteristik können sowohl die Commanditgesellschaften, als auch die Commanditgesellschaften auf Actien und die Actiengesellschaften unter ihren in das Handelsregister eingetragenen Firmen Rechte erwerben und Verbindlichkeiten eingehen, Eigenthum und andere dingliche Rechte an Grundstücken erwerben, vor Gericht klagen und verklagt werden. Und wie bei den Berggewerkschaften, so kann man auch bei den preussischen Actien- und Actien-Commanditgesellschaften solche des ältern und des neuern Rechts unterscheiden. Neues Recht wurde schon durch das Allgemeine Deutsche Handels-Gesetzbuch vom 24. Juni 1861 geschaffen, allein es behielt den Landesgesetzen ausdrücklich die staatliche Genehmigung zur Errichtung von Actiengesellschaften vor, und Preussen machte von diesem Vorbehalte in dem Einführungsgesetze zum Handels-Gesetzbuch vom 24. Juni 1861 Gebrauch. Erst das Bundesgesetz vom 11. Juni 1870 bestimmte in § 2: „Die Landesgesetze, welche zur Errichtung von Commanditgesellschaften auf Actien oder Actiengesellschaften die staatliche Genehmigung vorschreiben oder eine staatliche Beaufsichtigung dieser Gesellschaften anordnen, werden aufgehoben. Auch treten für die bereits bestehenden Commanditgesellschaften auf Actien und Actiengesellschaften diejenigen Bestimmungen ausser Kraft, welche die staatliche Genehmigung und Beaufsichtigung betreffen". Hierdurch wurde die Bildung von Actiengesellschaften etc. von jedem Hemmniss befreit. Zufälligerweise traf diese formelle Erleichterung der Zeit nach fast zusammen mit einer wahren Sturmfluth des Unternehmungsgeistes, hervorgerufen durch den glücklichen Anfang, Fortgang und Ausgang des deutsch-französischen Krieges. Sie brachte es zu Wege, dass in Preussen von Anfang Juli 1870 bis Ende 1870 41 Actiengesellschaften mit 59.024 150 Thlr. Actiencapital, im Jahre 1871 225 Actiengesellschaften mit 375.952 533 Thlr. Capital, im Jahre 1872 500 Actiengesellschaften mit 543.095 542 Thlr. Capital, im Jahre 1873, wo doch der Rückschlag sich schon zeigte, noch 72 Actiengesellschaften mit 305.780 500 Thlr. Capital, 1874 sogar noch 19 Gesellschaften mit 146.073 200 Thlr. Capital gegründet wurden; im Ganzen also vom Juli 1870 bis Ende 1874 857 Gesellschaften mit 1 429.925 925 Thlr. Actiencapital. In der ganzen Zeit des alten Rechts, d. h. von der ersten Entstehung der Actiengesellschaften in Preussen an (die neuen Landestheile nicht ausgenommen) bis Juni 1870 waren nur entstanden 410 Actien- und Actien-Commanditgesellschaften mit zusammen 1 026.172 455 Thlr. Actiencapital. Indess von jenen 857 Gesellschaften des neuen Rechts hatten Ende 1874 schon 77 mit 147.155 000 Thlr. Actiencapital das Zeitliche wieder gesegnet; von den Gesellschaften des alten Rechts waren Ende 1874 erst 66 mit 35.106 533 Thlr. Actiencapital verschwunden; im Ganzen um diese nämliche Zeit also alte und neue Gesellschaften noch vorhanden 1124 mit 2 273.836 847 Thlr. Nominalcapital.

Eine so hervorragende, fast überwältigende Erscheinung verdient näher untersucht zu werden. Hier am Eingang des Hauptabschnitts über die Volkswirthschaft und Volkswirthschafts-Pflege ist es namentlich von Interesse zu erfahren, welchen Zweigen der Erwerbsthätigkeit sich dieses kolossale Capital zugewendet hat. Die folgenden Tabellen geben hierüber soweit Aufschluss, wie es bei der noch wenig ausgebildeten Statistik der juristischen Personen überhaupt und der Actiengesellschaften insbesondere zu beschaffen war. Amtliches Material stand hierzu wenig zu Gebote; lediglich aus einer Reihe von Sammelwerken, Börsen-Handbüchern, Prospecten, Anzeigen etc. konnte nachstehendes Bild zusammengestellt werden, dessen Fehler indess in keinem einzigen Falle Ueberschreitungen der Wirklichkeit, in zahlreichen Fällen aber Zurückbleibungen hinter derselben sein dürften.

Durch die grosse Anzahl von Actiengesellschaften sind selbstverständlich grosse Mengen von Werthpapieren verschiedenster Art und Bonität hervorgerufen worden. Die Cursnotizen dieser Papiere veranschaulichen gleichfalls die Sturmfluth des in allen Schichten der Bevölkerung zum Ausbruch gekommenen Unternehmungs- und Speculationsgeistes. Hierüber verbreitet sich eine andere Reihe von Tabellen, die in dem Abschnitt „Geld- und Creditwesen" eine Stelle finden wird.

a. Actiengesellschaften in den alten und errichtet bis zum Erlass des

Art der Gesellschaften.[1])	Vor bis 1800. Zahl.	Capital. Thaler.	Auf 1 Actien-gesellschaft kommt Capital. Thaler.	1801 bis Zahl.	Capital. Thaler.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1. Landwirthschaft, Viehzucht (Sport)[2])	.	.	.	.	.
2. Kunst- und Handelsgärtnerei[3])	.	.	.	.	.
3. Fischerei[4])	.	.	.	.	.
4. Bergbau-Hütten- und Salinenwesen:					
1. Metalle (ohne Eisen und Stahl)	.	.	.	.	.
2. Eisen und Stahl	1	120 000	120 000	1	151 500
3. Fossile Brennmaterialien	.	.	.	1	350 000
Summe	1	120 000	120 000	2	501 500
5. Industrie der Steine und Erden:					
1. Stein und Schiefer	.	.	.	.	.
2. Kalk, Cement, Trass	.	.	.	.	.
3. Steingut	.	.	.	.	.
4. Glas, Spiegelglas[6])	.	.	.	.	.
Summe	.	.	.	.	.
6. Metallverarbeitung: Eisen und Stahl	.	.	.	1	[7]) 160 000
7. Maschinen, Werkzeuge, Apparate:					
1. Maschinenbau[8])	.	.	.	.	.
2. Schiffsbau	.	.	.	.	.
Summe	.	.	.	.	.
8. Chemische Industrie:					
1. Chemische Grossindustrie	.	.	.	.	.
2. Abfälle und künstliche Düngstoffe	.	.	.	.	.
Summe	.	.	.	.	.
9. Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe:					
1. Leuchtstoffe (Mineralöl)	.	.	.	.	.
2. Gasanstalten	.	.	.	.	.
Summe	.	.	.	.	.
10. Textil-Industrie:					
1. Gespinnste und Gewebe aus Seide	.	.	.	.	.
2. desgl. Schafwolle	.	.	.	.	.
3. desgl. Flachs, Hanf etc.	.	.	.	.	.
4. desgl. Baumwolle	.	.	.	.	.
5. Bleicherei, Färberei, Appretur	.	.	.	.	.
Summe	.	.	.	.	.
11. Papier und Leder: Papier und Pappe	.	.	.	1	395 000
12. Industrie der Holz- u. Schnitzwaaren: Glatte Holzwaaren (Parket)	.	.	.	.	.

[1]) Die von der Reichs-Gewerbestatistik aufgestellte Eintheilung und Anordnung der einzelnen Industriegruppen, Klassen und Ordnungen liegt dieser und den folgenden Uebersichten zu Grunde. [2]) 2 mit 220 000 Thlr. Sport [3]) Flora in Köln, botan. Garten in Essen. [4]) Fischzucht in Wissen. [5]) Davon 1 mit 666 666 Thlr. nicht in Thätig-

neuen Landestheilen des preussischen Staates, Gesetzes vom 11. Juni 1870.

1825. Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	1826 bis 1850. Zahl.	Capital. Thaler.	Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	1851 bis 1870. Zahl.	Capital. Thaler.	Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	1.
							1.
.	.	.	.	4	620 000	155 000	
.	.	.	.	2	230 000	115 000	2.
.	.	.	.	1	17 500	17 500	3.
							4.
.	7	5) 13.805 266	1.972 181	14	26.534 250	1.895 304	1.
151 500	2	2.166 667	1.083 334	36	39 495 000	1.097 083	2.
350 000	9	11.620 000	1.280 000	29	25.773 333	888 736	3.
250 750	**18**	**27.591 933**	**1.532 884**	**79**	**91.802 583**	**1.162 058**	
							5.
.	.	.	.	2	375 000	187 500	1.
.	.	.	.	1	300 000	300 000	2.
.	.	.	.	3	372 000	124 000	3.
.	1	2.000 000	2.000 000	.	.	.	4.
.	**1**	**2.000 000**	**2.000 000**	**6**	**1.047 000**	**174 500**	
							6.
160 000	.	.	.	1	6) 10 000	10 000	
							7.
.	.	.	.	8	11.100 000	1.387 500	1.
.	.	.	.	2	127 500	63 750	2.
.	.	.	.	**10**	**11.227 500**	**1.122 750**	
							8.
.	.	.	.	4	2.400 000	600 000	1.
.	.	.	.	3	174 400	58 133	2.
.	.	.	.	**7**	**2.574 400**	**367 771**	
							9.
.	.	.	.	2	600 000	300 000	1.
.	3	752 000	250 667	18	1.872 250	104 014	2.
.	**3**	**752 000**	**250 667**	**20**	**2.472 250**	**103 612**	
							10.
.	2	9) 12 000	6 000	1	400 000	400 000	1.
.	1	500 000	500 000	2	521 000	260 500	2.
.	.	.	.	6	4.600 000	766 667	3.
.	.	.	.	6	10) 9.150 000	1.525 000	4.
.	1	24 000	24 000	1	200 000	200 000	5.
.	**4**	**536 000**	**13 400**	**16**	**14.871 000**	**929 437**	
							11.
395 000	.	.	.	2	874 700	437 350	
							12.
.	.	.	.	1	200 000	200 000	

keit getreten. 6) In Aachen. 7) Drahtwerk. Schleiferei. 8) Auch Giessereien und Eisenbahn-Bedarf (nicht trennbar). 9) Seidentrocknungs-Anstalten. 10) 1 nicht in Thätigkeit getreten.

Noch: a. Actiengesellschaften in den alten und neuen Landestheilen des preussischen Staates, errichtet bis zum Erlass des Gesetzes vom 11. Juni 1870.

Art der Gesellschaften.	Zusammen Actiengesellschaften bis 1870. Zahl.	Capital. Thaler.	Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	Davon wieder eingegangen. Zahl.	Capital. Thaler.	Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.
1.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
1. **Landwirthschaft, Viehzucht** (Sport)	4	620 000	155 000	.	.	.
2. **Kunst- und Handelsgärtnerei**	2	230 000	115 000	.	.	.
3. **Fischerei**	1	17 500	17 500	.	.	.
4. **Bergbau- Hütten- und Salinenwesen:**						
1. Metalle (ohne Eisen und Stahl)	21	[1]) 40.339 516	1.920 929	6	[1])4.746 666	791 111
2. Eisen und Stahl	40	41.933 167	1.048 329	10	7.748 167	774 817
3. Fossile Brennmaterialien	39	37.743 333	967 777	8	6.170 000	771 250
Summe	**100**	**120.016 016**	**1.200 160**	**24**	**18.664 833**	**777 701**
5. **Industrie der Steine und Erden:**						
1. Stein und Schiefer	2	375 000	187 500	.	.	.
2. Kalk, Cement, Trass	1	300 000	300 000	.	.	.
3. Steingut	3	372 000	124 000	.	.	.
4. Glas, (Spiegelglas)	1	2.000 000	2.000 000	1	2.000 000	2.000000
Summe	**7**	**3.047 000**	**435 286**	**1**	**2.000 000**	**2 000000**
6. **Metallverarbeitung:** Eisen und Stahl	2	170 000	85 000	.	.	.
7. **Maschinen, Werkzeuge, Apparate:**						
1. Maschinenbau	8	11.100 000	1.387 500	.	.	.
2. Schiffsbau	2	127 500	63 750	.	.	.
Summe	**10**	**11.227 500**	**122 750**	.	.	.
8. **Chemische Industrie:**						
1. Chemische Grossindustrie	4	2.400 000	600 000	2	600 000	300 000
2. Abfälle und künstliche Düngstoffe	3	174 400	58 133	1	25 000	25 000
Summe	**7**	**2.574 400**	**367 771**	**3**	**625 000**	**208 333**
9. **Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe:**						
1. Leuchtstoffe (Mineralöl)	2	600 000	300 000	.	.	.
2. Gasanstalten	21	2.624 250	124 964	3	292 000	97 333
Summe	**23**	**3.224 250**	**140 184**	**3**	**292 000**	**97 333**
10. **Textil-Industrie:**						
1. Gespinnste und Gewebe aus Seide	3	412 000	137 333	2	406 000	203 000
2. desgl. Schafwolle	3	1.021 000	340 333	1	500 000	500 000
3. desgl. Flachs, Hanf etc.	6	4.600 000	766 667	1	50 000	50 000
4. desgl. Baumwolle	6	9.150 000	1.525 000	1	[2])1.500 000	1.500000
5. Bleicherei, Färberei, Appretur	2	224 000	112 000	1	24 000	24 000
Summe	**20**	**15.407 000**	**770 350**	**6**	**2.480 000**	**413 333**
11. **Papier und Leder:** Papier und Pappe	3	1.269 700	423 233	1	224 700	224 700
12. **Industrie der Holz- und Schnitzwaaren:** Glatte Holzwaaren (Parket)	1	200 000	200 000	.	.	.

[1]) Davon 1 mit 666 666 Thlr. nicht in Thätigkeit getreten. [2]) 1 nicht in Thätigkeit getreten.

Noch: a. Actiengesellschaften in den alten und neuen Landestheilen des preussischen Staates, errichtet bis zum Erlass des Gesetzes vom 11. Juni 1870.

Art der Gesellschaften.	Vor bis 1800. Zahl.	Vor bis 1800. Capital. Thaler.	Vor bis 1800. Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	1801 bis 1825. Zahl.	1801 bis 1825. Capital. Thaler.	1801 bis 1825. Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
13. Nahrungs- und Genussmittel:						
Vegetabilische Nahrungsstoffe:						
1. Mühlen etc.	.	.	.	2	62 700	31 350
2. Stärkefabriken	.	.	.	.	.	.
3. Bäckereien etc.	.	.	.	.	.	.
4. Rübenzucker-Fabriken	3	[4]) 272 000	136 000	1	200 000	200 000
5. Brauereien	.	.	.	.	.	.
Summe	3	272 000	136 000	3	262 700	87 533
14. Bekleidung und Reinigung:						
Badeanstalten, Bäder[1])	.	.	.	.	.	.
15. Baugewerbe:						
Baugesellschaften, Baubanken	.	.	.	.	9 315	9 315
16. Handelsgewerbe:						
1. Waarenhandel[2])	.	.	.	.	.	.
2. Handelsvermittelung	.	.	.	.	.	.
3. Geld und Credit (Banken)	.	.	.	1	2.000 000	2.000 000
4. Aufbewahrung	.	.	.	1	120 000	120 000
Summe	.	.	.	2	2.120 000	1.060 000
17. Verkehrsgewerbe:						
1. Landstrassen- und Stadtverkehr	.	.	.	.	.	.
2. Rhederei, Schiffahrt, Flösserei	.	.	.	.	.	.
Summe	.	.	.	.	.	.
18. Eisenbahn-Gesellschaften	.	.	.	.	.	.
19. Versicherungsgesellschaften:						
1. Feuerversicherung	.	.	.	3	7.000 000	2.333 333
2. Lebensversicherung	.	.	.	.	.	.
3. Hagelschaden-Versicherung	.	.	.	.	.	.
4. Glasversicherung[3])	.	.	.	.	.	.
5. Land-, See- und Flusstransport-Versicherung	.	.	.	2	950 000	475 000
6. Hypothekenversicherung	.	.	.	.	.	.
7. Rückversicherung	.	.	.	.	.	.
8. Viehversicherung	.	.	.	.	.	.
Summe	.	.	.	5	7.950 000	1.985 000
20. Beherbergung und Erquickung	.	.	.	.	.	.
21. Andere:						
1. Theater	1	75 000	75 000	1	56 750	56 750
2. Zoologische Gärten	.	.	.	.	.	.
3. Blutegelzucht	.	.	.	.	.	.
Summe	1	75 000	75 000	1	56 750	56 750
Summe	**5**	**467 000**	**116 750**	**16**	**11.455 265**	**715 954**

[1]) Darunter Seebad Kolberg, Kreuznach und Boppard. [2]) Holzhandel mit Schiffahrt. [3]) Drei Gesellschaften versichern auch Glasschäden, sind aber als Feuerversicherungs-Gesellschaften gezählt. [4]) Davon 1 ohne Capitalangabe.

Noch: a. Actiengesellschaften in den alten und errichtet bis zum Erlass des

Art der Gesellschaften.	1826 bis 1850. Zahl.	Capital. Thaler.	Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	1851 bis Zahl.	Capital. Thaler.
1.	8.	9.	10.	11.	12.
13. Nahrungs- und Genussmittel: Vegetabilische Nahrungsstoffe:					
1. Mühlen etc.	1	191 500	191 500	3	1.092 000
2. Stärkefabriken	.	.	.	2	46 000
3. Bäckereien etc.	.	.	.	1	300 000
4. Rübenzucker-Fabriken	6	[1]) 998 000	199 600	7	3.971 600
5. Brauereien	1	50 000	50 000	5	1.100 000
Summe	8	1.239 500	177 071	18	6.509 600
14. Bekleidung und Reinigung: Badeanstalten, Bäder	3	126 000	42 000	8	877 300
15. Baugewerbe: Baugesellschaften, Baubanken	4	1.605 000	401 250	20	5.807 000
16. Handelsgewerbe:					
1. Waarenhandel	1	870 000	870 000	.	.
2. Handelsvermittelung	2	123 400	61 700	1	60 000
3. Geld und Credit (Banken)	3	6 191 000	2.063 667	20	31.551.550
4. Aufbewahrung	1	397 800	397 800	2	150 000
Summe	7	7.582 200	1.083 157	23	31.761 550
17. Verkehrsgewerbe:					
1. Landstrassen- und Stadtverkehr	.	.	.	1	1.000 000
2. Rhederei, Schiffahrt, Flösserei	6	2.810 000	468 333	13	2.035 550
Summe	6	2.810 000	468 333	14	3.035 550
18. Eisenbahn-Gesellschaften[7])	27	142.627 452	5.282 498	20	574.146 339
19. Versicherungsgesellschaften:					
1. Feuerversicherung	5	16.000 000	3.200 000	7	[3])12.000 000
2. Lebensversicherung	2	2.000 000	1.000 000	7	19.250 000
3. Hagelschaden-Versicherung	1	1.000 000	1.000 000	5	8.500 000
4. Glasversicherung	.	.	.	1	50 000
5. Land-, See- und Flusstransport-Versicherung	6	3.000 000	500 000	12	5.270 333
6. Hypothekenversicherung	.	.	.	2	5.500 000
7. Rückversicherung	2	3.600 000	1.800 000	2	2.100 000
8. Viehversicherung	2	[2]) 42 000	42 000	1	250 000
Summe	18	25.642 000	1.508 352	37	52.820 333
20. Beherbergung und Erquickung	.	.	.	1	18 500
21. Andere:					
1. Theater	2	53 000	26 500	1	276 000
2. Zoologische Gärten	1	100 000	100 000	3	261 000
3. Blutegelzucht	.	.	.	1	25 000
Summe	3	153 000	51 000	5	562 000
Summe	102	212.665 085	2 126 650	295	801 585 105

[1]) Davon 1 ohne Capitalangabe. [2]) Davon 1 ohne Capitalangabe nicht in Thätigkeit getreten. [3]) Darunter die Thuringia versichert auch Leben. [4]) Davon 2 ohne Capitalangabe. [5]) Davon 2 mit 1.000 000 Thlr. nicht in Thätigkeit getreten. Berliner Speicher, Inselgebäude und Schlacht-Viehhof. [6]) Davon 1 ohne Capitalangabe nich

neuen Landestheilen des preussischen Staates, Gesetzes vom 11. Juni 1870.

1870. Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	Zusammen Actiengesellschaften bis 1870. Zahl.	Capital. Thaler.	Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	Davon wieder eingegangen. Zahl.	Capital. Thaler.	Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	1.
							13.
364 000	6	1.346 200	224 367	1	300 000	300 000	1.
23 000	2	46 000	23 000	.	.	.	2.
300 000	1	300 000	300 000	.	.	.	3.
567 371	17	5.441 600	362 773	6	[4]) 630 000	157 500	4.
220 000	6	1.150 000	191 667	.	.	.	5.
361 644	**32**	**8.283 800**	**276 127**	**7**	**930 000**	**186 000**	
109 662	11	1.003 300	91 209	.	.	.	14.
290 305	25	7.421 315	296 853	2	565 000	282 500	15.
							16.
.	1	870 000	870 000	1	870 000	870 000	1.
60 000	3	183 400	61 133	.	.	.	2.
1.577 582	24	39.742 550	1.697 606	3	[5]) 1.004 000	334 333	3.
75 000	4	667 800	166 950	.	.	.	4.
1.376 589	**32**	**41.463 750**	**1.295 742**	**4**	**1.874 000**	**468 500**	
						.	17.
1.000 000	1	1.000 000	1 000 000	.	.	.	1.
156 581	19	4.845 550	255 029	3	346 000	115 333	2.
216 827	**20**	**5.845 550**	**292 277**	**3**	**346 000**	**115 333**	
28.709 317	39	716.773 791	18.378 815	1	3.060 000	3.060 000	18.
							19.
1.714 286	15	35.000 000	2.333 333	1	2 000 000	2.000 000	1.
2.750 000	9	21.250 000	2.361 111	.	.	.	2.
1.700 000	6	9.500 000	1.583 333	1	500 000	500 000	3.
50 000	1	50 000	50 000	1	50 000	50 000	4.
439 194	20	9.120 333	461 017	3	1.150 000	383 333	5.
2.750 000	2	5.500 000	2.750 000	.	.	.	6.
1.050 000	4	5.700 000	1.425 000	.	.	.	7.
250 000	3	292 000	97 333	3	[6]) 292 000	146 000	8.
1.427 576	**60**	**86.512 333**	**1.466 310**	**9**	**3.992 000**	**499 000**	
18 500	1	18 500	18 500	.	.	.	20.
							21.
276 000	5	460 750	92 150	2	53 000	26 500	1.
87 000	4	361 000	90 250	.	.	.	2.
25 000	1	25 000	25 000	.	.	.	3.
112 400	**10**	**846 750**	**84 675**	**2**	**53 000**	**26 500**	
2.926 488 s. jedoch Eisenbahnen.	**410**	**1026.172 455**	**2.454 958**	**66**	**35.106 533**	**557 246**	

in Thätigkeit getreten. [7]) Aus 27 Gesellschaften Ende 1850 waren durch Zusammenlegung Ende 1870 nur 19 geworden, daher in Summa 38. — Das Capital der alten Gesellschaften von 1850 und früher hatte sich bis Ende 1870 um 402.151 042 Thlr. erhöht.

b. Actiengesellschaften errichtet nach dem

Bezeichnung der Actiengesellschaften.*)	Vom Juli bis December 1870. Zahl.	Capital. Thaler.	Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	1871. Zahl.	Capital. Thaler.	Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1. Landwirthschaft, Viehzucht (Sport)	[1]) 2	6 250	6 250	3	1.656 000	552 000
2. Kunst- und Handelsgärtnerei	.	.	.	1	1.130 000	1.130 000
3. Fischerei[2])	.	.	. .	.	.	.
4. Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen:						
1. Metalle (ohne Eisen und Stahl): Nickel, Kobalt etc.	.	.	.	1	1.450 000	1.450 000
2. Eisen und Stahl:						
Eisenerz-Gruben	[4]) 2	360 000	360 000	.	.	.
Hochöfen, Stahlhütten etc.	.	.	.	[3]) 4	12.300 000	4.433 333
3. Salz, Salinen	.	.	.	1	2.000 000	2.000 000
4. Fossile Brennmaterialien:						
Steinkohlen-Bergwerke etc.	1	400 000	400 000	5	6.300 000	1.260 000
Braunkohlen-Bergwerke etc.	1	200 000	200 000	4	760 000	190 000
Torfgräbereien etc.	.	.	.	.	.	.
Summe	[4]) 4	**960 000**	**320 000**	[5]) 15	**22.810 000**	**1.629 286**
5. Industrie der Steine u. Erden:						
1. Steine und Schiefer: Marmor- und Schieferbrüche	.	.	.	.	.	.
3. Kalk, Cement, Trass	1	400 000	400 000	[10]) 8	2.305 333	384 222
5. Lehm, Thon und Waaren daraus:						
Lehm- u. Thongruben, Ziegeleien	.	.	.	1	600 000	600 000
Töpfereien, feuerfeste Thonwaaren	.	.	.	.	.	.
Karlingruben, Porzellanfabriken	.	.	.	[11]) 2	300 000	300 000
6. Glas:						
Quarzmühlen, Glashütten	.	.	.	1	395 000	395 000
Spiegelglas und Spiegelfabriken	.	.	.	2	1.500 000	750 000
Summe	1	**400 000**	**400 000**	[10.11.]) 14	**5.100 333**	**463 667**
6. Metallverarbeitung:						
1. Edle Metalle: Gold- und Silberwaaren	.	.	.	.	.	.
2. Unedle Metalle u. Metallegirung: Bronzewaaren, Bleirohre	.	.	.	.	.	.
3. Eisen und Stahl:						
Eisengiessereien etc.	.	.	.	.	.	.
Schwarz- und Weissblech	.	.	.	.	.	.
Stifte, Nägel, Schrauben, Feilen, Drahtwerke	.	.	.	1	280 000	280 000
Nähnadeln	.	.	.	.	.	.
Summe	.	.	.	1	**280 000**	**280 000**

*) Vergl. Anmerkung 1 auf S. 134(18). — [1]) Die Actien-Dampfdrescherei Gadestadt ohne Capitalangabe. — [2]) Heringfischerei. — [3]) Silber, Blei, Zink. — [4]) Eisenwerk Salzgitter ohne Capitalangabe. — [5]) Annahütte in Königsberg ohne Capitalangabe. — [6]) Nieverner

[illegible]1. Juni 1870, incl. Eisenbahn-Actiengesellschaften.

1872.			1873.			1874.			Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
Zahl.	Capital. Thaler.	Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	Zahl.	Capital. Thaler.	Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	Zahl.	Capital. Thaler.	Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	1.
11	1.447 000	131 545	1	340 000	340 000	2	12 100	6.050	1.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	2.
1	100 000	100 000	.	.	.	.	.	.	3.
									4.
.	.	.	[3]) 2	2.900 000	1.450 000	.	.	.	1.
9	15.200 000	1.688 889	2	2.450 000	1.275 000	1	6.000 009	6.000 000	2.
[illegible]) 36	47.922 628	1.331 184	1	625 000	625 000	1	200 000	200 000	
[illegible]) 1	1.500 000	1.500 000	.	.	.	.	.	.	3.
3	6.200 000	2.066 667	5	19 500 000	3.900 000	1	1.100 000	1.100 000	4.
9	3.910 000	434 444	1	150 000	150 000	.	.	.	
[illegible]) 2	224 000	224 000	.	.	.	.	.	.	
[illegible]) 60	**74.956 628**	**1.292 356**	**11**	**25.625 000**	**2.329 545**	**3**	**7.300 000**	**2.433 333**	
									5.
4	1.455 000	363 750	1	400 000	400 000	.	.	.	1.
4	3.050 000	762 500	1	500 000	500 000	.	.	.	3.
10	2.416 000	241 600	8	1.172 000	145 375	.	.	.	5.
7	1.800 000	257 143	.	.	.	.	.	.	
3	600 000	200 000	.	.	.	.	.	.	
6	2.040 000	340 000	[12]) 1	.	.	.	.	.	6.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	
34	**11.361.000**	**334 147**	[12]) **11**	**2.072 000**	**207 200**	.	.	.	
									6.
1	700 000	700 000	.	.	.	.	.	.	1.
1	300 000	300 000	[13]) 2	1.200 000	600 000	.	.	.	2.
1	700 000	700 000	.	.	.	.	.	.	3.
1	100 000	100 000	.	.	.	.	.	.	
6	3.540 000	590 000	1	4.500 000	4.500 000	.	.	.	
1	30 000	30 000	.	.	.	.	.	.	
11	**5.370 000**	**488 173**	**3**	**5.700 000**	**1.900 000**	.	.	.	

[illegible] ohne Capitalangabe. — [7]) Ist die Saline und Soolbad Salzungen. — [8]) 1 ohne Capitalangabe. — [9]) Asphaltgruben und Fabriken. — [10]) 2 ohne Capitalangabe. — [11]) 1 ohne Capitalangabe. — [12]) 1 ohne Capitalangabe. — [13]) Bleirohr, Messingwerk.

Noch: b. Actiengesellschaften, errichtet nach dem 11. Juni 1870, incl. Eisenbahn-Actiengesellschaften.

Bezeichnung der Actiengesellschaften.	In Summa 1870 bis 1874.			Hiervon in Liquidation oder Concurs.		
	Zahl.	Capital. Thaler.	Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler	Zahl.	Capital. Thaler.	Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.
1.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
1. Landwirthschaft, Viehzucht (Sport)	19	3.461 350	182 177	1	320 000	320 200
2. Kunst- und Handelsgärtnerei	1	1.130 000	1.130 000	.	.	.
3. Fischerei[1]	1	100 000	100 000	.	.	.
4. Bergbau, Hütten- u. Salinenwesen:						
1. Metalle (ohne Eisen und Stahl): Nickel, Kobalt etc.	3	4.350 000	1.450 000	.	.	.
2. Eisen und Stahl:						
Eisenerz-Gruben	[2]) 14	24.010 000	1.715 000	1	240 000	240 000
Hochöfen, Stahlhütten etc.	[3 4]) 42	61.047 628	1.453 515	4	6.940 000	1.735 000
3. Salz, Salinen	2	3.500 000	1.750 000	.	.	.
4. Fossile Brennmaterialien:						
Steinkohlen-Bergwerke etc.	15	33.500 000	2.233 333	1	1.200 000	1.200 000
Braunkohlen-Bergwerke etc.	15	5.020 000	334 667	.	.	.
Torfgräbereien etc.	[5]) 2	224 000	112 000	.	.	.
Summe	[3-5]) 93	131.651 628	1.479 232	6	8.380 000	1.396 667
5. Industrie der Steine u. Erden:						
1. Steine und Schiefer: Marmor- und Schieferbrüche	5	1.855 000	371 000	.	.	.
3. Kalk, Cement, Trass	[6]) 14	6.255 333	521 278	1	550 000	550 000
5. Lehm, Thon und Waaren daraus:						
Lehm- u. Thongruben, Ziegeleien	19	4.188 000	220 421	1	350 000	350 000
Töpfereien, feuerfeste Thonwaaren	7	1.800 000	257 144	1	150 000	150 000
Karlingruben, Porzellanfabriken	[7]) 5	900 000	180 000	.	.	.
6. Glas:						
Quarzmühlen, Glashütten	[8]) 8	2.435 000	347 857	[8]) 1	.	.
Spiegelglas- und Spiegelfabriken	[8]) 2	1.500 000	750 000	.	.	.
Summe	[6-8]) 60	18.933 333	338 095	[8]) 4	1.050 000	350 000
6. Metallverarbeitung:						
1. Edle Metalle: Gold- und Silberwaaren	1	700 000	700 000	.	.	.
2. Unedle Metalle u. Metallegirung: Bronzewaaren, Bleirohre	3	1.500 000	500 000	.	.	.
3. Eisen und Stahl:						
Eisengiessereien etc.	1	700 090	700 000	.	.	.
Schwarz- und Weissblech	1	100 000	100 000	.	.	.
Stifte, Nägel, Schrauben, Feilen, Drahtwerke	8	8.320 000	1.040 000	2	540 000	270 00
Nähnadeln	1	30 000	30 000	.	.	.
Summe	15	11.350 000	756 667	2	540 000	270 00

[1]) Heringfischerei. — [2]) Eisenwerk Salzgitter ohne Capitalangabe. — [3]) Annahütte in Königsberg ohne Capitalangabe. — [4]) Nieverner Hütte ohne Capitalangabe. — [5]) 1 ohne Capitalangabe. — [6]) 2 ohne Capitalangabe. — [7]) 1 ohne Capitalangabe. — [8]) 1 ohne Capitalangabe.

Noch: b. Actiengesellschaften, errichtet nach dem 11. Juni 1870, incl. Eisenbahn-Actiengesellschaften.

Bezeichnung der Actiengesellschaften.	Vom Juli bis December 1870. Zahl.	Capital. Thlr.	Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	1871. Zahl.	Capital. Thaler.	Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
7. Maschinen, Werkzeuge, Apparate:						
1. Maschinen, Werkzeuge, Apparate	1	750 000	750 000	22	22.647 000	1.024 864
2. Transportmittel ohne Locomotiven:						
Wagenbau	.	.	.	.	.	.
Eisenbahn-Bedarf	.	.	.	[1]) 7	8.270 000	1.378 333
Schiffsbau	.	.	.	.	.	.
3. Schusswaffen	.	.	.	.	.	.
4. Mathematische, physikalische und chemische Instrumente:						
Instrumente und Apparate . . .	.	.	.	.	.	.
Telegraphen-Anlagen etc. . . .	.	.	.	.	.	.
5. Zeitmess-Instrumente	.	.	.	.	.	.
8. Beleuchtungsapparate, Lampen .	.	.	.	4	3.425 400	856 350
Summe . . .	**1**	**750 000**	**750.000**	**[1]) 33**	**34.342 400**	**1.073 200**
8. Chemische Industrie:						
1. Chemische Grossindustrie	.	.	.	7	5.585 000	797 857
4. Farbematerialien mit Ausschluss der Theerfarben	.	.	.	1	300 000	300 000
5. Steinkohlen-Theer und Derivate .	.	.	.	[2]) 3	150 000	150 000
8. Abfälle und künstliche Düngstoffe	.	.	.	.	.	.
Summe . . .	.	.	.	**[2]) 11**	**6.035 000**	**670 556**
9. Industrie der Heiz- u. Leuchtstoffe:						
2. Leuchtstoffe:						
Gasbeleuchtungs-Anstalten . . .	.	.	.	[3]) 1	.	.
Mineralöle etc.	.	.	.	.	.	.
3. Fette und Oele:						
Oelmühlen etc.	.	.	.	.	.	.
Summe . . .	.	.	.	**1**	.	.
10. Textilindustrie:						
2. Gespinnste u. Gewebe aus Schafwolle:						
Wollbereitung (Wäsche etc.) . .	.	.	.	.	.	.
Kammgarn-Spinnerei	.	.	.	1	275 000	275 000
Kammgarn-Weberei	1	2.000 000	2.000 000	1	480 000	480 000
Tuchfabriken	.	.	.	.	.	.
3. Gespinnste und Gewebe aus Flachs etc.:						
Flachshecheleien u. Spinnereien	1	150 000	150 000	[4]) 2	235 000	235 000
Leinenweberei	.	.	.	1	3.600 000	3.600 000
Bleichereien, Färbereien	.	.	.	1	100 000	100 000
4. Gespinnste und Gewebe aus Baumwolle:						
Zwirnereien	.	.	.	.	.	.
Webereien	.	.	.	.	.	.
5. Bleicherei, Färberei, Appretur .	.	.	.	2	560 000	280 000
Summe . . .	**2**	**2.150 000**	**1.075 000**	**[4]) 8**	**5 250 000**	**750 000**

[1]) 1 ohne Capitalangabe. — [2]) In Danzig und Breslau ohne Capitalangabe. — [3]) In Duisburg ohne Capitalangabe. — [4]) 1 in Dülken ohne Capitalangabe.

Noch: b. Actiengesellschaften, errichtet nach dem

Bezeichnung der Actiengesellschaften.	1872. Zahl.	1872. Capital. Thaler.	1872. Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	1873. Zahl.	1873. Capital. Thaler.	1873. Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler
1.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
7. **Maschinen, Werkzeuge, Apparate:**						
1. Maschinen, Werkzeuge, Apparate	28	16.179 200	577 829	1	200 000	200 000
2. Transportmittel ohne Locomotiven:						
Wagenbau	1	600 000	600 000	.	.	.
Eisenbahn-Bedarf	6	5.540 000	923 333	3	2.600 000	866 667
Schiffsbau	2	525 000	262 500	.	.	.
3. Schusswaffen	.	.	. .	1	1.500 000	1.500 000
4. Mathematische, physikalische und chemische Instrumente:						
Instrumente und Apparate	2	475 000	237 500	.	.	.
Telegraphenanlagen etc.	2	750 000	375 000	.	.	.
5. Zeitmess-Instrumente	1	30 000	30 000	.	.	.
8. Beleuchtungsapparate, Lampen	3	1.150 000	383 333	.	.	.
Summe	**45**	**25.249 200**	**561 316**	**5**	**4.300 000**	**860 000**
8. **Chemische Industrie:**						
1. Chemische Grossindustrie	13	5.465 000	420 385	1	1.000 000	1.000 000
4. Farbematerialien mit Ausschluss der Theerfarben	2	160 000	80 000	.	.	.
5. Steinkohlen-Theer und Derivate	1	480 000	480 000	.	.	.
8. Abfälle und künstliche Düngstoffe	1	2.000 000	2.000 000	1	150 000	150 000
Summe	**17**	**8.105.000**	**476 765**	**2**	**1.150 000**	**575 000**
9. **Industrie der Heiz- u. Leuchtstoffe:**						
2. Leuchtstoffe:						
Gasbeleuchtungs-Anstalten	7	2.598 000	371 143	.	.	.
Mineralöle etc.	1	1.300 000	1.300 000	1	1.000 000	1.000 000
3. Fette und Oele:						
Oelmühlen etc.	2	2.060 000	1.030 000	.	.	.
Summe	**10**	**5.958 000**	**595 800**	**1**	**1.000 000**	**1.000 000**
10. **Textilindustrie:**						
2. Gespinnste u. Gewebe aus Schafwolle:						
Wollbereitung (Wäsche etc.)	4	1.530 000	382 500	.	.	.
Kammgarn-Spinnerei	1	425 000	425 000	.	.	.
Kammgarn-Weberei	2	476 600	238 300	.	.	.
Tuchfabriken	10	5.840 000	584 000	1	340 000	340 000
3. Gespinnste und Gewebe aus Flachs etc.:						
Flachshecheleien u. Spinnereien	.	.	.	.	.	.
Leinenweberei	3	1.890 000	630 000	.	.	.
Bleichereien, Färbereien	.	.	.	.	.	.
4. Gespinnste u. Gewebe aus Baumwolle.:						
Zwirnereien	1	200 000	200 000	.	.	.
Webereien	.	.	.	1	300 000	300 000
5. Bleicherei, Färberei, Appretur	3	3.853 000	1.284 333	.	.	.
Summe	**24**	**14.214 600**	**592 250**	**2**	**640 000**	**320 000**

[1]) 1 ohne Capitalangabe. — [2]) In Danzig und Breslau ohne Capitalangabe. — [3]) In Duisburg ohne Capitalangabe. — [4]) 1 in Dülken ohne Capitalangabe.

11. Juni 1870, incl. Eisenbahn-Actiengesellschaften.

1874.			In Summa 1870 bis 1874.			Hiervon in Liquidation oder Concurs.			Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
Zahl.	Capital. Thaler.	Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler	Zahl.	Capital. Thaler.	Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	Zahl.	Capital. Thaler.	Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	
14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	1.
									7.
.	.	.	52	39.776 200	772 619	3	2.450 000	816 667	1.
.	.	.	1	600 000	600 000	.	.	.	
.	.	.	1) 16	16.410 000	1.025 625	4	5.400 000	1.350 000	2.
.	.	.	2	525 000	262 500	.	.	.	
.	.	.	1	1.500 000	1.500 000	.	.	.	3.
.	.	.	2	475 000	237 500	.	.	.	
.	.	.	2	750 000	375 000	1	350 000	350 000	4.
.	.	.	1	30 000	30 000	.	.	.	5.
1	1.000 000	1.000 000	8	5.575 400	696 925	.	.	.	8.
1	**1.000 000**	**1.000 000**	1) **85**	**65.641 600**	**772 254**	**8**	**8.200 000**	**1.025 000**	
									8.
.	.	.	21	12.050 000	573 810	2	475 000	237 500	1.
.	.	.	3	460 000	153 333	.	.	.	4.
.	.	.	1	480 000	480 000	.	.	.	5.
.	.	.	2) 5	2.300 000	766 667	.	.	.	8.
.	.	.	2) **30**	**15.290 000**	**546 429**	**2**	**475 000**	**237 500**	
									9.
.	.	.	3) 8	2.598 000	371 143	.	.	.	
.	.	.	2	2.300 000	1.150 000	1	1.000 000	1.000 000	2.
.	.	.	2	2.060 000	1.030 000	.	.	.	3.
.	.	.	3) **12**	**6.958 000**	**632 545**	**1**	**1.000 000**	**1.000 000**	
									10.
.	.	.	4	1.530 000	382 500	.	.	.	
.	.	.	2	700 000	350 000	.	.	.	2.
.	.	.	4	2.956 600	739 150	.	.	.	
.	.	.	11	6 180 000	561 818	.	.	.	
.	.	.	4) 3	385 000	194 500	.	.	.	
.	.	.	4	5.490 000	1.372 500	.	.	.	3.
.	.	.	1	100 000	100 000	.	.	.	
.	.	.	1	200 000	200 000	.	.	.	4.
.	.	.	1	300 000	300 000	.	.	.	
.	.	.	5	4.413 000	882 600	1	430 000	430 000	5.
.	.	.	4) **36**	**22.254 600**	**635 846**	**1**	**430 000**	**430 000**	

Noch: b. Actiengesellschaften, errichtet nach dem

Bezeichnung der Actiengesellschaften.	Vom Juli bis December 1870.			1871.		
	Zahl.	Capital. Thaler.	Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	Zahl.	Capital. Thaler.	Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
11. Papier und Leder:						
1. Papier und Pappe:						
Papier- und Pappenfabriken . .	1	150 000	150 000	6	2.215 000	369 167
Papierwaaren	.	.	.	1	350 000	350 000
2. Leder und Ledersurrogate:						
Gerbereien	.	.	.	.	.	.
Gelatine und Leim	.	.	.	.	.	.
3. Gummi- und Guttaperchawaaren	.	.	.	[1]) 4	1.210 000	403 333
Summe . . .	1	150 000	150 000	[1]) 11	3.775 000	377 500
12. Industrie der Holz- u. Schnitzstoffe:						
1. Holzzurichtung u. Conservirung	.	.	.	.	.	.
2. Glatte Holzwaaren:						
Parketfabriken u. Tischlereien .	.	.	.	1	1.000 000	1.000 000
3. Fässer, Böttcherwaaren	.	.	.	.	.	.
Summe . . .	.	.	.	1	1.000 000	1.000 000
13. Nahrungs- und Genussmittel:						
1. Vegetabilische Nahrungsstoffe:						
Mühlen und Reisschäl-Mühlen .	2	45 000	22 500	[2]) 2	.	.
Stärke und Stärkesyrup-Fabriken	[3]) 2	.	.	.	.	.
Rübenzucker-Fabriken	[4]) 8	629 400	104 900	[5]) 8	1.600 250	230 179
Kaffeesurrogate	.	.	.	1	350 000	350 000
3. Getränke:						
Wasserwerke etc.	1	1.800 000	1.800 000	[6]) 1	.	.
Eisbereitungs- etc. Anstalten . .	.	.	.	.	.	.
Molkerei	.	.	.	.	.	.
Mälzereien	.	.	.	1	100 000	100 000
Brauereien	2	290 000	145 000	29	11.557 000	398 517
Brennereien	.	.	.	[7]) 1	.	.
4. Tabak	.	.	.	.	.	.
Summe . . .	15	2.764 400	251 309	43	13.618 250	358 375
14. Bekleidung und Reinigung:						
4. Reinigung, Bekleidung (Schirmfabrik)	.	.	.	.	.	.
Badeanstalten	.	.	.	.	.	.
Wasch- und Trockenanstalten .	.	.	.	[10]) 1	.	.
Summe . . .	.	.	.	1	.	.
15. Baugewerbe:						
1. Bau-Unternehmen:						
Baubanken etc.	4	25.520 000	6.380 000	[11]) 11	11.865 800	1.186 580
Eisenbahnbau-Unternehmen . .	.	.	.	.	.	.
Brückenbau	.	.	.	.	.	.
Chausseebau	.	.	.	[12]) 4	9 870	9 870
Summe . . .	4	25.520 000	6.380 000	15	11.875 670	1.079 606
16. Polygraphische Gewerbe:						
Buchdruckereien	.	.	.	.	.	.
Spielkarten, Oeldrucke	.	.	.	1	150 000	150 000
Summe . . .	.	.	.	1	150 000	150 000

[1]) 1 in Hannover ohne Capitalangabe. — [2]) Königsberg i. Pr. und Frankfurt a. O. ohne Capitalangabe. — [3]) Edemissen und Vöhrum (Hannover) ohne Capitalangaben. — [4]) Baddackerstadt und Ringelheim ohne Capitalangaben. — [5]) Querfurt ohne Capitalangabe. — [6]) Ober

11. Juni 1870, incl. Eisenbahn-Actiengesellschaften.

1872. Zahl.	1872. Capital. Thaler.	1872. Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	1873. Zahl.	1873. Capital. Thaler.	1873. Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	1874. Zahl.	1874. Capital. Thaler.	1874. Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	1.
									11.
9	2.820 000	313 333	.	.	.	.	.	.	
1	750 000	750 000	.	.	.	.	.	.	I.
1	200 000	200 000	.	.	.	.	.	.	
1	150 000	150 000	.	.	.	.	.	.	2.
2	3.400 000	1.700 000	.	.	.	.	.	.	
14	7.320 000	522 857	.	.	.	.	.	.	3.
									12.
1	175 000	175 000	.	.	.	.	.	.	I.
5	1.840 000	368 000	1	300 000	300 000	.	.	.	2.
1	300 000	300 000	.	.	.	.	.	.	3.
7	2.315 000	310 714	1	300 000	300 000	.	.	.	
									13.
12	2.028 500	169 042	1	4 000	4 000	2	12 000	6 000	
2	600 000	300 000	.	.	.	.	.	.	I.
21	8.050 450	338 355	3	505 000	168 333	.	.	.	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	
2	12.500 000	6.250 000	.	.	.	.	.	.	
1	800 000	800 000	.	.	.	.	.	.	
1	200 000	200 000	.	.	.	.	.	.	
4	340 000	85 000	.	.	.	.	.	.	3.
28	12.112 000	432 571	.	.	.	.	.	.	
3	1.600 000	533 333	.	.	.	.	.	.	
2	1.050 000	525 000	.	.	.	1	600 000	600 000	4.
76	39.280 950	516 855	4	509 000	127 250	3	612 000	204 000	
									14.
.	.	.	1	700 000	700 000	.	.	.	
[8]) 7	1 038 000	148 286	[9]) 1	1.000 000	1.000 000	.	.	.	4.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	
7	1.038 000	148 286	2	1.700 000	850 000	.	.	.	
									15.
62	66.647 250	1.074 956	14	27 700 000	1.970 571	[11]) 1	445 000	222 500	
2	30.000 000	15.000 000	.	.	.	.	.	.	I.
1	12 000	12 000	.	.	.	.	.	.	
1	15 000	15 000	.	.	.	.	.	.	
66	96.674 250	1.464 761	14	27.700 000	1.978 571	3	445 000	222 500	
									16.
2	137 000	68 500	.	.	.	.	.	.	
1	300 000	300 000	.	.	.	.	.	.	
3	437 000	145 667	.	.	.	.	.	.	

hausen wie vorher. — [7]) In Frankfurt a. O. wie vorher. — [8]) Darunter Bad Jastrzemb, Admiralsgarten Berlin, Soolbad Rothenfeld. — [9]) Heiligendamm. — [10]) In Elbing ohne Capitalangabe. — [11]) 1 (die Schles. Immob. Actien-Ges.) wie vorher. — [12]) 1 desgl. — [13]) 3 desgl.

Noch: b. Actiengesellschaften, errichtet nach dem 11. Juni 1870, incl. Eisenbahn-Actiengesellschaften.

Bezeichnung der Actiengesellschaften.	In Summa 1870 bis 1874. Zahl.	Capital. Thaler.	Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	Hiervon in Liquidation oder Concurs. Zahl.	Capital. Thaler.	Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.
1.	17.	18.	19.	20.	21.	22.
11. Papier und Leder:						
1. Papier und Pappe:						
Papier- und Pappenfabriken . .	16	5.185 000	324 063	.	.	.
Papierwaaren	2	1.100 000	550 000	.	.	.
2. Leder und Ledersurrogate:						
Gerbereien	1	200 000	200 000	.	.	.
Gelatine und Leim	1	150 000	150 000	.	.	.
3. Gummi- und Guttaperchawaaren	[1]) 6	4.610 000	922 000	.	.	.
Summe . . .	[1]) **26**	**11.245 000**	**449 800**	.	.	.
12. Industrie der Holz- u. Schnitzstoffe:						
1. Holzzurichtung u. Conservirung	1	175 000	175 000	.	.	.
2. Glatte Holzwaaren:						
Parketfabriken u. Tischlereien .	7	3.140 000	448 571	.	.	.
3. Fässer, Böttcherwaaren	1	300 000	300 000	.	.	.
Summe . . .	**9**	**3.615 000**	**401 667**	.	.	.
13. Nahrungs- und Genussmittel:						
1. Vegetabilische Nahrungsstoffe:						
Mühlen- und Reisschäl-Mühlen	[2]) 19	2.089 500	122 912	.	.	.
Stärke- u. Stärkesyrup-Fabriken	[3]) 4	600 000	300 000	.	.	.
Rübenzucker-Fabriken	[4.5.])40	10.796 100	291 786	2	1.100 000	550 000
Kaffeesurrogate	1	350 000	350 000	.	.	.
3. Getränke:						
Wasserwerke etc.	[6]) 4	14.300 000	4.766 667	.	.	.
Eisbereitungs- etc. Anstalten . .	1	800 000	800 000	.	.	.
Molkerei	1	200 000	200 000	.	.	.
Mälzereien	5	440 000	88 000	.	.	.
Brauereien	59	23.959 000	406 093	3	1.780 000	593 333
Brennereien	[7]) 4	1.600 000	533 333	.	.	.
4. Tabak	3	1.650 000	550 000	1	600 000	600 000
Summe . . .	**141**	**56.784 600**	**430 186**	**6**	**3.480 000**	**580 000**
14. Bekleidung und Reinigung:						
4. Reinigung, Bekleidung (Schirmfabrik)	1	700 000	700 000	.	.	.
Badeanstalten	8	2.038 000	254 750	.	.	.
Wasch- und Trockenanstalten .	1	.	.	.	.	.
Summe . . .	**10**	**2.738 000**	**304 222**	.	.	.
15. Baugewerbe:						
1. Bau-Unternehmen.						
Baubanken etc.	[8.9.])94	132.178 050	1.436 718	12	28.900 000	2.408 332
Eisenbahnbau-Unternehmen . . .	2	30.000 000	15.000 000	1	4.500 000	4.500 000
Brückenbau	1	12 000	12 000	.	.	.
Chausseebau	[10]) 5	24 870	12 435	.	.	.
Summe . . .	**102**	**162.214 920**	**1.673 350**	**13**	**33.400.000**	**2.569 231**
16. Polygraphische Gewerbe:						
Buchdruckereien	2	137 000	68 500	.	.	.
Spielkarten, Oeldrucke	2	450 000	225 000	.	.	.
Summe . . .	**4**	**587 000**	**146 750**	.	.	.

[1]) 1 in Hannover ohne Capitalangabe. — [2]) Königsberg i. Pr. und Frankfurt a. O. ohne Capitalangabe. — [3]) Edemissen und Vöhrum (Hannover) ohne Capitalangabe. — [4]) Baddackerstadt und Ringelheim ohne Capitalangabe. — [5]) Querfurt ohne Capitalangabe. — [6]) Oberhausen wie vorher. — [7]) In Frankfurt a. O. wie vorher. — [8]) Die Schles. Immob. Act.-Ges. wie vorher. — [9]) 1 desgl. — [10]) 3 desgl.

Noch: b. Actiengesellschaften, errichtet nach dem 11. Juni 1870, incl. Eisenbahn-Actiengesellschaften.

Bezeichnung der Actiengesellschaften.	Vom Juli bis December 1870. Zahl.	Capital. Thaler.	Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	1871. Zahl.	Capital. Thaler.	Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
17. Handelsgewerbe:						
1. Waarenhandel:						
Bau- und Brennmaterial	.	.	.	.	.	.
Wolle (Wollimport)	.	.	.	.	.	.
Verschiedene Waaren	.	.	.	1	1.000 000	1.000 000
2. Geld- und Credithandel:						
Banken	5	7.332 000	1.466 400	42	141.385 814	3.366 329
3. Speditions- und Commiss.-Ges.	.	.	.	1	60 000	60 000
6. Hülfsgewerbe des Handels	.	.	.	2	3.500 000	1.750 000
7. Aufbewahrungsanstalten	.	.	.	2	2.766 666	1.383 333
Summe	5	7.332 000	1.466 400	48	148.712 480	3.098 177
18. Verkehrsgewerbe:						
1. Landstrassen- und Stadtverkehr:						
Omnibus, Droschken	.	.	.	.	.	.
Pferde-Eisenbahnen	.	.	.	2	2.860 000	1.430 000
Dienstmanns-Institute	.	.	.	1	25 000	25 000
2. Rhederei, Schiffahrt, Flösserei	[1]) 2	2.000 000	2.000 000	[2]) 2	1.200 000	1.200 000
Summe	[1]) 2	2.000 000	2.000 000	[2]) 5	4.085 000	1.021 250
19. Eisenbahn- und Telegraphenbetrieb:						
Eisenbahnen im Betrieb	[3]) Jahr 1870 s. Vortabelle			1	21.800 000 u. 36.569 600	21.800 000
Concessionirte Bahnen	2	16.690 000	8.340 000	1	52.340 500	52.340 500
Telegraphenbetrieb	.	.	.	1	1.200 000	1.200 000
Summe	2	16.680 000	8.340 000	3	111.909 100	37.303 033
20. Versicherungswesen:						
Land- See- und Flusstransport	.	.	.	[4]) 3	547 300	273 650
Leben	.	.	.	.	.	.
Rückversicherung	.	.	.	.	.	.
Allgemein	.	.	.	.	.	.
Summe	.	.	.	[4]) 3	547 300	273 650
21. Beherbergung u. Erquickung	.	.	.	2	740 000	370 000
22. Literarische Gewerbe:						
Zeitungen etc.	.	.	.	2	875 000	437 500
23. Theater etc.	1	11 500	11 500	1	60 000	60 000
24. Andere:						
Pulverfabrik	.	.	.	.	.	.
Zoologische Gesellschaft / Aquarium	1	300 000	300 000	.	.	.
Bernstein-Actiengesellschaft	.	.	.	1	2.000 000	2.000 000
Gemeinnützige Zwecke	.	.	.	.	.	.
Act.-Ges. für kathol. Interessen	.	.	.	.	.	.
Act.-Ges. für Gründ. einer Privatschule	.	.	.	[5]) 1	.	.
Summe	1	300 000	300 000	[5]) 2	2.000 000	2.000 000
Total	41	59.024 150	1.439 613	225	375.952 533	1 670 900

[1]) Stettin-Kopenhagen ohne Capitalangabe. [2]) Baltic in Flensburg ohne Capitalangabe. [3]) Zugang bei 24 alten Gesellschaften Pommersche Central- und Berl. Nordbahn (Berl.-Dresdner u. Rumänische Eisenbahn). [4]) 1 in Elberfeld ohne Capitalangabe. [5]) ohne Capitalangabe.

Noch: b. Actiengesellschaften, errichtet nach dem

Bezeichnung der Actiengesellschaften.	1872. Zahl.	1872. Capital. Thaler.	1872. Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	1873. Zahl.	1873. Capital. Thaler.	1873. Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.
1.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
17. Handelsgewerbe:						
1. Waarenhandel:						
Bau- und Brennmaterial	4	4.150 000	1.037 500	.	.	.
Wolle (Wollimport)	1	1.000 000	1.000 000	.	.	.
Verschiedene Waaren	3	290 000	96 667	1	25 000	25 00
2. Geld und Credithandel:						
Banken	49	115.205 000	2.351 122	6	15.000 000	2.516 66
3. Speditions- und Commiss.-Ges.	3	980 000	326 667	.	.	.
6. Hülfsgewerbe des Handels	2	145 714	72 857	.	.	.
7. Aufbewahrungsanstalten	3	2.091 000	697 000	.	.	.
Summe	**65**	**123.861 714**	**1.905 565**	**7**	**15.125 000**	**2.160 71**
18. Verkehrsgewerbe:						
1. Landstrassen- und Stadtverkehr:						
Omnibus, Droschken	4	1.135 000	283 750	1	2.000 000	2.000 00
Pferde-Eisenbahnen	2	1.650 000	825 000	.	.	.
Dienstmanns-Institute	.	.	.	.	.	.
2. Rhederei, Schiffahrt, Flösserei	3	760 000	253 333	.	.	.
Summe	**9**	**3.545 000**	**393 889**	**1**	**2.000 000**	**2.000 00**
19. Eisenbahn- und Telegraphenbetrieb:						
Eisenbahnen im Betrieb	7	50.826 000 u. 44.500 750	7.275 143	4	60.050 000 u. 126.369 500	15.012 50
Concessionirte Bahnen	1	10.500 000	10.500 000	3	31.200 000	10.400 00
Telegraphenbetrieb	.	.	.	.	.	.
Summe	**8**	**105.826 750**	**13.228 344**	**7**	**217.619 500**	**31.088 50**
20. Versicherungswesen:						
Land- See- und Flusstransport	5	2.610 000	522 000	.	.	.
Leben	2	4.000 000	2.000 000	.	.	.
Rückversicherung	2	1.500 000	750 000	.	.	.
Allgemein	1	1.000 000	1.000 000	.	.	.
Summe	**10**	**9.110 000**	**911 000**	.	.	.
21. Beherbergung u. Erquickung	6	4.155 500	692 583	.	.	.
22. Literarische Gewerbe:						
Zeitungen etc.	9	1.515 000	176 111	.	.	.
24. Theater etc.	2	33 800	16 900	.	.	.
25. Andere:						
Pulverfabrik	1	1.000 000	1.000 000	.	.	.
Zoologische Gesellschaft / Aquarium	1	200 000	200 000	.	.	.
Bernstein-Actiengesellschaft	.	.	.	.	.	.
Gemeinnützige Zwecke	2	5 150	2 575	.	.	.
Act.-Ges. für kathol. Interessen	1	16 000	16 000	.	.	.
Act.-Ges. für Gründ. einer Privatschule	.	.	.	.	.	.
Summe	**5**	**1.221 150**	**244 230**	.	.	.
Total	**500**	**543.095 542**	**1.086 191**	**72**	**305.780 500**	**4.246 95**

[1]) Stettin-Kopenhagen }
[2]) Baltic in Flensburg } ohne Capitalangabe.

11. Juni 1870, incl. der Eisenbahn-Actiengesellschaften.

1874. Zahl.	1874. Capital. Thaler.	1874. Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	In Summa 1870 bis 1874. Zahl.	In Summa 1870 bis 1874. Capital. Thaler.	In Summa 1870 bis 1874. Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital Thaler.	Hiervon in Liquidation oder Concurs. Zahl.	Hiervon in Liquidation oder Concurs. Capital. Thaler.	Hiervon in Liquidation oder Concurs. Auf 1 Actiengesellschaft kommt Capital. Thaler.	Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	1.
									17.
.	.	.	4	4.150 000	1.037 500	.	.	.	
.	.	.	1	1.000 000	1.000 000	.	.	.	1.
.	.	.	5	1.315 000	263 000	.	.	.	
1	500 000	500 000	103	279.522 814	2.713 814	29	58.800 000	2.027 241	2.
.	.	.	4	1.040 000	260 000	.	.	.	3.
.	.	.	4	3.645 714	911 429	.	.	.	6.
.	.	.	5	4.857 666	971 533	.	.	.	7.
1	**500 000**	**500 000**	**126**	**295.531 194**	**2.345 565**	**29**	**58.800 000**	**2.027 241**	
									18.
.	.	.	5	3.135 000	627 000	.	.	.	
.	.	.	4	4.510 000	1.127 500	.	.	.	1.
.	.	.	1	25 000	25 000	.	.	.	
.	.	.	1.2) 6	3.960 000	792 000	.	.	.	2.
.	.	.	1.2) **17**	**11.630 000**	**775 333**	.	.	.	
									19.
5	15.941 000	3.188 200	17	148.617 000	8.742 176	.	.	.	
	u. 120.211 400			3) 327.651 250					
.	.	.	7	110.720 500	15.817 214	4	36.880 000	7.970 000	
.	.	.	1	1.200 000	1.200 000	.	.	.	
5	**136.152 400**	**27.230 480**	**25**	**588.188 850**	**23.527 554**	**4**	**31.880 000**	**7.970 000**	
									20.
1	51 700	51 700	4) 9	3.209 000	406 125	.	.	.	
.	.	.	2	4.000 000	2.000 000	.	.	.	
.	.	.	2	1.500 000	750 000	.	.	.	
.	.	.	1	1.000 000	1.000 000	.	.	.	
1	**51 700**	**51 700**	4) **14**	**9.709 000**	**746 846**	.	.	.	
.	.	.	8	4.895 500	611 938	.	.	.	21.
.	.	.	11	2.390 000	217 273	.	.	.	22.
.	.	.	4	105 300	26 325	.	.	.	24.
.	.	.	1	1.000 000	1.000 000	.	.	.	25.
.	.	.	2	500 000	250 000	.	.	.	
.	.	.	1	2.000 000	1.000 000	.	.	.	
.	.	.	2	5 150	2 575	.	.	.	
.	.	.	1	16 000	16 000	.	.	.	
.	.	.	5) 1	.	.	.	.	.	
.	.	.	5) 8	**3.521 150**	**503 021**	.	.	.	
19	**146.073 200**	**7.688 063**	**857**	**1 429.925 925**	**1.668 525**	**77**	**147.155 000**	**1.911 104**	
		Dav. Eisenbahnen	24	586.988 750					
		Bleiben	833	842.937 175	1.011 929				

³) Zugang bei 24 alten Gesellschaften. Pommersche Central- und Berliner-Nordbahn. (Berlin-Dresdner und Rumänische Eisenbahn). ⁴) 1 in Elberfeld ohne Capitalangabe. ⁵) ohne Capitalangabe.

c. Die Actiengesellschaften in Preussen am Ende des Jahres 1874.

Bezeichnung der Gesellschaften.*)	A. Vor und bis 11. Juni 1870 excl. der wieder eingegangenen.			B. Nach dem 11. Juni 1870 excl. der wieder eingegangenen.			Zusammen.		
	Zahl.	Actiencapital. Thaler.	Durchschnitts-capital. Thaler.	Zahl.	Actiencapital. Thaler.	Durchschnitts-capital. Thaler.	Zahl.	Actiencapital. Thaler.	Durchschnitts-capital. Thaler.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
1. Landwirthschaft, Viehzucht (Sport)	4	620 000	155 000	1) 18	3.141 350	184 785	1) 22	3.761 350	179 111
2. Kunst- und Handelsgärtnerei . .	2	230 000	115 000	1	1.130 000	1.300 000	3	1.360 000	440 000
3. Fischerei	1	17 500	17 500	1	1.000 000	1.000 000	2	1.017 500	508 750
4. Bergbau, Hütten u. Salinenwesen:									
1. Metalle (ohne Eisen und Stahl)	15	35.592 850	2.372 857	3	4.350 000	1.450 000	18	39.942 850	2.219 047
2. Eisen und Stahl:									
Eisenerz-Gruben	.	.	.	2) 13	23.770 000	1.980 833	2) 13	23.770 000	1.980 833
Hochöfen, Stahlhütten	30	34.185 000	1.139 500	3) 38	54.107 628	1.502 962	3) 68	88.292 628	1.337 767
3. Salz, Salinen	.	.	.	2	3.500 000	1.750 000	4) 2	3.500 000	1.750 000
4. Fossile Brennmaterialien:									
Steinkohlen-Bergwerke etc.	31	31.573 333	1.018 495	14	32.300 000	2.307 143	45	63.873 333	1.419 407
Braunkohlen-Bergwerke etc.	.	.	.	15	5.020 000	334 667	15	5.020 000	334 667
Torfgräbereien etc.	.	.	.	5) 2	224 000	224 000	5) 2	224 000	224 000
Summe . .	**76**	**101.351 183**	**1.333 568**	**2-5) 87**	**123.271 628**	**1.485 200**	**2-5) 163**	**224.622 811**	**1.412 722**
5. Industrie der Steine und Erden:									
1. Steine und Schiefer:									
Marmor- und Schieferbrüche	2	375 000	187 500	5	1.855 000	371 000	7	2.230 000	318 571
3. Kalk, Cement, Trass	1	300 000	300 000	6) 13	5.705 333	518 667	6) 14	6.005 333	500 444
5. Lehm, Thon und Waaren daraus:									
Lehm- und Thongruben, Ziegeleien	.	.	.	18	3.838 000	213 222	18	3.838 000	213 222
Töpfereien, feuerfeste Thonwaaren Steingut	1	300 000	300 000	6	1.650 000	274 333	7	1.950 000	264 287
Karlingruben, Porzellanfabriken . .	.	.	.	7) 5	900 000	225 000	5	900 000	225 000
6. Glas:									
Quarzmühlen, Glashütten	.	.	.	7	2.435 000	347 857	7	2.435 000	347 857
Spiegelglas und Spiegelfabriken . .	2	72 000	36 000	2	1.500 000	750 000	4	1.572 000	393 000
Summe . .	**6**	**1.047 000**	**174 500**	**6.7.) 56**	**17.883 333**	**331 173**	**6.7.) 62**	**18.930 333**	**320 853**

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
6. Metallverarbeitung:									
1. Edle Metalle:									
Gold- und Silberwaaren	.	.	.	1	700 000	700 000	1	700 000	700 000
2. Unedle Metalle und Metallegirung:									
Bronzewaaren, Bleirohre	.	.	.	3	1.500 000	500 000	3	1.500 000	500 000
3. Eisen und Stahl:									
Eisengiessereien etc.	2	170 000	85 000	1	700 000	700 000	3	870 000	290 000
Schwarz- und Weissblech	.	.	.	1	100 000	100 000	1	100 000	100 000
Stifte, Nägel, Schrauben, Feilen, Drahtwaaren	.	.	.	6	7.780 000	1.296 667	6	7.780 000	1.296 667
Nähnadeln	.	.	.	1	30 000	30 000	1	30 000	30 000
Summe	**2**	**170 000**	**85 000**	**13**	**10.810 000**	**831 538**	**15**	**10.980 000**	**730 000**
7. Maschinen, Werkzeuge, Apparate:									
1. Maschinen, Werkzeuge, Apparate	8	11.100 000	1.387 500	49	37.326 200	761 759	57	48.426 200	849 582
2. Transportmittel ohne Locomotiven:									
Wagenbau	.	.	.	1	600 000	600 000	1	600 000	600 000
Eisenbahn-Bedarf	.	.	.	[8]) 12	11 010 000	1.000 909	[8]) 12	11.010 000	1.000 909
Schiffsbau	2	127 500	63 750	2	525 000	262 500	4	652 500	.
3. Schusswaffen	.	.	.	1	1.500 000	1.500 000	1	1.500 000	1.500 000
4. Mathematische, physikalische und chemische Instrumente									
Instrumente und Apparate	.	.	.	2	475 000	237 500	2	475 000	237 500
Telegraphenanlagen etc.	.	.	.	1	400 000	400 000	1	400 000	400 000
5. Zeitmess-Instrumente	.	.	.	1	30 000	30 000	1	30 000	30 000
8. Beleuchtungsapparate, Lampen	.	.	.	8	5.575 400	696 925	8	5.575 400	696 925
Summe	**10**	**11.227 500**	**1.122 750**	[4]) **77**	**57.441 600**	**755 811**	[8]) **87**	**68.669 100**	**798 478**
8. Chemische Industrie.									
1. Chemische Grossindustrie	2	1.800 000	90 000	19	11.575 000	609 211	21	13.375 000	616 904
2. Farbenmaterialien mit Ausschluss der Theerfarben	.	.	.	3	460 000	153 333	3	460 000	153 333
3. Steinkohlen-Theer und Derivate	.	.	.	1	480 000	480 000	1	480 000	480 000
4. Abfälle und künstliche Düngstoffe	2	149 400	74 700	[9]) 5	2.300 000	766 667	[9]) 7	2.449 400	489 880
Summe	**4**	**1.949 400**	**487 325**	[9]) **28**	**14.815 000**	**569 808**	[9]) **32**	**16.764 400**	**555 480**

*) Vergleiche Anmerkung 1 auf S. 134(18). — [1]) Davon 1 ohne Capitalangabe, welche auch bei der Durchschnittsberechnung nicht berücksichtigt ist. — [2]) 1 desgl. — [3]) 2 desgl. — [4]) Dabei die Saline und Soolbad Salzungen. — [5]) 1 ohne Capitalangabe. — [6]) 2 desgl. — [7]) 1 desgl. — [8]) 1 desgl. — [9]) 2 desgl.

Noch: c. Die Actiengesellschaften in Preussen am Ende des Jahres 1874.

Bezeichnung der Gesellschaften.	A. Vor und bis 11. Juni 1870 excl. der wieder eingegangenen.			B. Nach dem 11. Juni 1870 excl. der wieder eingegangenen.			Zusammen.		
	Zahl.	Actiencapital. Thaler.	Durchschnitts-capital. Thaler.	Zahl.	Actiencapital. Thaler.	Durchschnitts-capital. Thaler.	Zahl.	Actiencapital. Thaler.	Durchschnitts-capital. Thaler.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
9. Industrie der Heiz- und Leuchtstoffe:									
1. Leuchtstoffe:									
Gasbeleuchtungs-Anstalten	18	2.332 250	129 569	[1]) 8	2.598 000	371 142	[1]) 26	4.930 250	197 210
Mineralöle	2	600 000	300 000	1	1.300 000	1.300 000	3	1.900 000	633 333
2. Fette und Oele:									
Oelmühlen etc.	.	.	.	2	2.060 000	1 030 000	2	2.060 000	1.030 000
Summe	**20**	**2.932 250**	**146 612**	[1]) **11**	**5.958 000**	**595 800**	[1]) **31**	**8.890 250**	**296 342**
10. Textilindustrie:									
1. Gespinnste und Gewebe aus Seide	1	6 000	6 000	.	.	.	1	6 000	6 000
2. Gespinnste u. Gewebe aus Schafwolle:									
Wollbereitung (Wäsche etc.)	.	.	.	4	1.530 000	382 500	4	1.530 000	382 500
Kammgarn-Spinnerei	.	.	.	2	700 000	350 000	2	700 000	350 000
Kammgarn-Weberei	2	521 000	260 500	4	2.956 600	739 150	6	3.477 600	579 600
Tuchfabriken	.	.	.	11	6.180 000	561 000	11	6.180 000	561 000
3. Gespinnste u. Gewebe aus Flachs etc.:									
Flachshecheleien und Spinnereien	.	.	.	[2]) 3	385 000	192 500	[2]) 3	385 000	192 500
Leinewebereien	5	4.550 000	910 000	4	5.490 000	1.372 500	9	10.040 000	.
Bleichereien, Färbereien	.	.	.	1	100 000	100 000	1	100 000	100 000
4. Gespinnste u. Gewebe aus Baumwolle:									
Zwirnereien	.	.	.	1	200 000	200 000	1	200 000	200 000
Webereien	5	7.650 000	1.530 000	2	3.200 000	1.600 000	7	10.850 000	.
5. Bleichereien, Färbereien u. Appretur	1	200 000	200 000	3	1.083 000	361 000	4	1.283 000	320 750
Summe	**14**	**12.927 000**	**923 357**	[2]) **35**	**21.824 600**	**641 900**	[2]) **49**	**34.751 600**	**723 992**
11. Papier und Leder:									
1. Papier und Pappe	2	1.045 000	522 500	.	.	.	2	1.045 000	522 500
Papier- und Pappenfabriken	.	.	.	16	5.185 000	324 063	16	5.185 000	324 063
Papierwaaren	.	.	.	2	1.100 000	550 000	2	1.100 000	550 000

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
2. Leder und Ledersurrogate:									
Gerbereien	.	.	.	1	200 000	200 000	1	200 000	200 000
Gelatine und Leim	.	.	.	1	150 000	150 000	1	150 000	150 000
3. Gummi und Guttaperchawaaren	.	.	.	[3]) 6	4.610 000	922 000	[3]) 6	4.610 000	922 000
Summe	**2**	**1.045 000**	**522 500**	[3]) **26**	**11.245 000**	**449 000**	[3]) **28**	**12.290 000**	**488 889**
12. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe:									
1. Holzzurichtung und Conservirung	.	.	.	1	175 000	175 000	1	175 000	175 000
2. Glatte Holzwaaren	1	200 000	200 000	.	.	.	1	200 000	200 000
Parketfabriken und Tischlereien	.	.	.	7	3.140 000	448 571	7	3.140 000	448 571
3. Fässer, Böttcherwaaren	.	.	.	1	300 000	300 000	1	300 000	300 000
Summe	**1**	**200 000**	**200 000**	**9**	**3.615 000**	**401 667**	**10**	**3.815 000**	**381 500**
13. Nahrungs- und Genussmittel:									
1. Vegetabilische Nahrungsstoffe:									
Mühlen und Reis-Schälmühlen	5	1.046 200	209 240	[4]) 19	2.089 500	122 912	[4]) 24	3.135 700	142 509
Bäckereien	1	300 000	300 000	.	.	.	1	300 000	300 000
Stärke- und Stärkesyrup-Fabriken	2	46 000	46 000	[6]) 4	600 000	300 000	[5]) 6	646 000	161 500
Rübenzucker-Fabriken	[5]) 11	4.811 600	534 622	[7]) 38	9.696 100	277 031	[6]) 39	14.507 700	426 697
Kaffeesurrogate	.	.	.	1	350 000	350 000	1	350 000	350 000
2. Getränke:									
Wasserwerke etc.	.	.	.	[8]) 4	14.300 000	4.766 667	[7]) 4	14.300 000	4.766 667
Eisbereitungs- etc. Anstalten	.	.	.	1	800 000	800 000	1	800 000	800 000
Molkerei	.	.	.	1	200 000	200 000	1	200 000	200 000
Mälzereien	.	.	.	5	440 000	88 000	5	440 000	88 000
Brauereien	6	1.150 000	191.667	56	22.179 000	1.232 167	62	23.329 000	376 274
Brennereien	.	.	.	[9]) 4	1.600 000	533 334	[8]) 4	1.600 000	533 334
3. Tabak	.	.	.	2	1.050 000	510 000	2	1.050 000	510 000
Summe	**25**	**7.353 800**	**319 991**	[4-9]) **135**	**53.304 600**	**423 052**	[4-8]) **160**	**60.658 400**	**407 103**
14. Bekleidung und Reinigung:									
1. Bekleidung:									
Schirmfabrik	.	.	.	1	700 000	700 000	1	700 000	700 000
2. Reinigung:									
Badeanstalten	11	1.003 300	91 209	8	2.038 000	254 750	19	3.041 300	160 068
Wasch- und Trockenanstalt	.	.	.	[10]) 1	.	.	[9]) 1	.	.
Summe	**11**	**1.003 300**	**91 209**	[10]) **10**	**2.738 000**	**304 222**	[9]) **21**	**3.741 300**	**187 065**

[1]) Davon 1 ohne Capitalangabe, welche auch bei der Durchschnittsberechnung nicht berücksichtigt ist. — [2]) 1 desgl. — [3]) 1 desgl. — [4]) 2 desgl. — [5]) 2 desgl. — [6]) 2 desgl. — [7]) 3 desgl. — [8]) 1 desgl. — [9]) 1 desgl. — [4—8]) 11 desgl. — [10]) 1 wie oben zu 1.

Noch: c. Die Actiengesellschaften in Preussen am Ende des Jahres 1874.

Bezeichnung der Gesellschaften.	A. Vor und bis 11. Juni 1870 excl. der wieder eingegangenen.			B. Nach dem 11. Juni 1870 excl. der wieder eingegangenen.			Zusammen.		
	Zahl.	Actiencapital. Thaler.	Durchschnitts-capital. Thaler.	Zahl.	Actiencapital. Thaler.	Durchschnitts-capital. Thaler.	Zahl.	Actiencapital. Thaler.	Durchschnitts-capital. Thaler.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
15. Baugewerbe:									
1. Bau-Unternehmen:									
Baubanken etc.	23	6.856 315	298 001	[1]) 82	103.278 050	1.652 226	[1]) 105	110.134 365	1.069 266
Eisenbahnbau-Unternehmungen	.	.	.	1	25.500 000	25.500 000	1	25.500 000	25.560 000
Brückenbau	.	.	.	1	12 000	12 000	1	12 000	12 000
Chausseebau	.	.	.	[2]) 5	24 870	12 435	[2]) 5	24 870	12 435
Summe	**23**	**6.856 315**	**298 001**	[1.2]) **89**	**128.814 920**	**1 533 511**	[1.2]) **112**	**135.671 235**	**1.277 301**
16. Polygraphische Gewerbe:									
Buchdruckereien	.	.	.	2	137 000	68 500	2	137 000	68 500
Spielkarten, Oeldruck	.	.	.	2	450 000	225 000	2	450 000	225 000
Summe	.	.	.	**4**	**587 000**	**146 750**	**4**	**587 000**	**146 750**
17. Handelsgewerbe:									
1. Waarenhandel:									
Bau- und Brennmaterial	.	.	.	4	4.150 000	1.037 500	4	4.150 000	1.037 500
Wolle (Wollimport)	.	.	.	1	1.000 000	1.000 000	1	1.000 000	1.000 000
Verschiedene Waaren	.	.	.	5	1.315 000	263 000	5	1.315 000	263 000
2. Geld- und Credithandel:									
Banken	21	38.738 550	1.844 693	74	220.722 814	2.982 714	95	259.461 364	2.731 172
3. Speditions- und Commissionsges.	.	.	.	4	1.040 000	260 000	4	1.040 000	1.040 000
4. Hülfsgewerbe des Handels	3	183 400	61 133	4	3.645 714	911 429	7	3.829 114	547 016
5. Aufbewahrungsanstalten	4	667 800	166 950	5	4.857 666	971 533	9	5.525 466	613 941
Summe	**28**	**39.589 750**	**1.413 920**	**97**	**236.731 194**	**2.440 528**	**125**	**276.320 944**	**2.210 568**
18. Verkehrsgewerbe:									
1. Landstrassen- und Stadtverkehr:									
Omnibus, Droschken	1	1.000 000	1.000 000	5	3.135 000	627 000	6	4.135 000	689 167
Pferde-Eisenbahnen	.	.	.	4	4.510 000	1.127 500	4	4.510 000	1.127 500
Dienstmanns-Institute	.	.	.	1	25 000	25 000	1	25 000	25 000
2. Rhederei, Schiffahrt, Flösserei	16	4.499 550	281 222	[3]) 7	3.960 000	792 000	[3]) 23	8.459 550	402 836
Summe	**17**	**5.499 550**	**323 503**	[3]) **17**	**11.630 000**	**775 333**	[3]) **34**	**17.129 550**	**503 810**

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
19. Eisenbahn- u. Telegraphenbetrieb:									
Eisenbahnen in Betrieb	38	713.713 791	18.781 942	17	148.617 000 u. 327.651 250	8.742 176	55	862.330 791 u. 327.651 250	15.678 742
Concessionirte Bahnen	.	.	.	3	78.840 500	26.280 167	3	78.840 500	26.280 167
Telegraphenbetrieb	.	.	.	1	1.200 000	1.200 000	1	1.200 000	1.200 000
Summe	38	713.713 791	18.781 942	21	556.308 750	26.490 892	59	1 270.022 541	21.525 806
20. Versicherungswesen:									
Feuerversicherung	14	33.000 000	2.357 143	.	.	.	14	33.000 000	2.357 143
Lebensversicherung	9	21.250 000	2.361 111	2	4.000 000	2.000 000	11	25.250 000	2.295 455
Hagelschaden-Versicherung	5	9.000 000	1.800 000	.	.	.	5	9.000 000	1.800 000
Glasversicherung	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Land-, See-, u. Flusstransport-Vers.	17	8.070 333	474 725	[4]) 9	3.209 000	401 125	[4]) 26	11.279 333	451 173
Hypotheken-Versicherung	2	5.500 000	2.750 000	.	.	.	2	5.500 000	2.750 000
Rückversicherung	4	5.700 000	1.425 000	2	1.500 000	750 000	6	7.200 000	1.200 000
Viehversicherung	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Allgemeine Versicherung	.	.	.	1	1.000 000	1.000 000	1	1.000 000	1.000 000
Summe	51	82.520 333	1.598 438	[4]) 14	9.709 000	746 846	[4]) 65	92.229 333	1.441 083
21. Beherbergung und Erquickung	1	18 500	18 500	8	4.895 500	611 938	9	4.914 000	536 000
22. Literarische Gewerbe:									
Zeitungen etc.	.	.	.	11	2.390 000	217 273	11	2.390 000	217 273
23. Theater etc.	3	407 750	135 913	4	105 300	26 325	7	513 050	73 293
24. Andere:									
Pulverfabrik	.	.	.	1	1.000 000	1.000 000	1	1.000 000	1.000 000
Zoologische Gesellschaften, Aquarium	4	361 000	90 250	2	500 000	250 000	6	861 000	143 500
Blutegelzucht	1	25 000	25 000	.	.	.	1	25 000	250 000
Bernstein-Actiengesellschaft	.	.	.	1	2.000 000	2.000 000	1	2.000 000	2.000 000
Gemeinnützige Zwecke	.	.	.	2	5 150	2 575	2	5 150	2 575
Act.-Ges. für kathol. Interessen	.	.	.	1	16 000	16 000	1	16 000	16 000
Act.-Gesellsch. für Gründung einer Privatschule	.	.	.	[5]) 1	.	.	[5]) 1	.	.
Summe	5	386 000	77 200	[5]) 8	3.521 150	503 021	[5]) 13	3.907 150	325 596
Total	344	991.065 922	2.881 005	[6]) 780	1 282.770 925	1.714 934	[6]) 1 124	2 273.836 847	2.022 987

[1]) Davon 1 ohne Capitalangabe, welche auch bei der Durchschnittsberechnung nicht berücksichtigt ist. [2]) 2 desgleichen. [3]) 3 desgleichen. [4]) 2 desgleichen. [5]) 1 wie oben zu 1.
[6]) Siehe sämmtliche Bemerkungen.

IV. Die Gegenseitigkeits-Gesellschaften.

Die Gegenseitigkeit ist der Träger des Versicherungswesens, mag die Versicherung gegen feste Prämien oder gegen bewegliche, nach Höhe der Schäden sich richtende Beiträge geleistet werden, mag sie die das menschliche Leben betreffenden Erscheinungen oder Elemente oder sociale Ereignisse zum Gegenstande haben. Es handelt sich in allen Fällen darum, die Nachtheile aus Schäden, welche den Einzelnen treffen, auf eine grosse Menge Mitversicherter zu vertheilen. Das Versicherungswesen ist ein Handelsgeschäft; § 271 des Allg. deutschen Handels-Gesetzbuches zählt die Uebernahme einer Versicherung gegen Prämie ausdrücklich hierzu. Es unterlag bisher aber und unterliegt noch der staatlichen Aufsicht, in welcher Beziehung das im vorigen Abschnitt viel erwähnte Gesetz vom 11. Juni 1870 bestimmt:

„Die landesherrlichen Vorschriften, nach welchen der Gegenstand des Unternehmens der staatlichen Genehmigung bedarf, und das Unternehmen der staatlichen Beaufsichtigung unterliegt, werden durch den § 2 (die Beseitigung der staatlichen Genehmigung zur Errichtung von Actien- und Actien-Commanditgesellschaften) nicht berührt. Dasselbe gilt für die bereits bestehenden Actien- und Actien-Commanditgesellschaften von denjenigen Bestimmungen der Gesellschaftsverträge, welche sich auf die staatliche Genehmigung und Beaufsichtigung wegen des Gegenstandes des Unternehmens beziehen oder in Verbindung mit besonderen der Gesellschaft bewilligten Privilegien stehen."

Dass die auf Actien errichteten Versicherungsgesellschaften Handelsgesellschaften sind, ist nicht bestreitbar. Der Charakter der Gegenseitigkeitsgesellschaften (die öffentlichen bleiben ausser Betracht) ist zur Zeit durch die Gesetzgebung in Preussen aber noch nicht klar ausgesprochen. Ein im Februar 1869 dem Haus der Abgeordneten von der königlichen Staatsregierung vorgelegter Gesetzentwurf suchte diesen Mangel zu beseitigen; er beabsichtigte die Errichtung eines Versicherungsregisters und enthielt die Vorschrift der Anmeldung jeder Versicherungsgesellschaft bei demselben, gleichviel ob sie auf Actien oder auf Gegenseitigkeit errichtet sei. Diese Eintragungen sollten die Eintragungen in das Handelsregister überflüssig machen.

Die Zahl der privaten Gegenseitigkeits-Versicherungsgesellschaften ist, wenn man die gewerblichen Hülfskassen aller Orte, ferner die specifischen Krankenkassen, Alterversorgungs-Kassen, Sterbekassen und Wittwen- und Waisenpensions-Kassen, endlich auch die Knappschaftskassen, die Eisenbahn-Unterstützungskassen und ähnliche Kassen ausser Betracht lässt, nicht sehr gross. Die näheren Verhältnisse derselben werden in dem Abschnitt „Versicherungswesen" dargelegt werden. Berücksichtigt man aber die genannten gemeinnützigen Kassen mit, von welchen der grösste Theil früher oder später gleichfalls den Charakter von juristischen Personen erhalten wird, so reicht deren Zahl in die Tausende. Vorerst bestimmt das Gesetz über die eingeschriebenen Hülfskassen (nach der dritten Lesung im Reichstage) allerdings nur über die Kassen, „welche die gegenseitige Unterstützung ihrer Mitglieder für den Fall der Krankheit bezwecken" und ordnet deren Eintragung in ein besonderes Register an, auf Grund dessen die eingetragenen Kassen unter ihrem Namen Rechte erwerben und Verbindlichkeiten eingehen, Eigenthum und andere dingliche Rechte an Grundstücken erwerben, vor Gericht klagen und verklagt werden können, und den Kassengläubigern für alle Verbindlichkeiten der Kasse lediglich das Vermögen der letzteren haftet. Das Gesetz (wenn es erst Rechtskraft erlangt hat) nimmt ausdrücklich die Knappschaftskassen aus, bezüglich deren es bei den dafür massgebenden besonderen Bestimmungen verbleibt. In Betreff der juristischen Persönlichkeit ist hier das Nöthige aber auch schon vorgesehen; denn § 165 des Allgemeinen Berggesetzes sagt ausdrücklich: „Die Knappschaftsvereine erlangen durch die Bestätigung ihrer Statuten die Eigenschaft juristischer Personen".

Es ist fraglich, ob diejenigen Gegenseitigkeits-Versicherungsanstalten, hinsichtlich deren eine gesetzliche Pflicht zu Beisteuern besteht, zu den erwerbsthätigen juristischen Personen gezählt werden können, oder ob nicht alle dergleichen Gesellschaften, eben weil die Beitragspflicht auf Gesetz beruht, und die Leistungen der Gesellschaften nicht blos einen privaten, sondern zugleich einen öffentlichen gemeinnützigen Charakter haben, zu den öffentlichen juristischen Personen gezählt werden müssen.

Es bestehen dermalen in Preussen an privaten Gegenseitigkeits-Versicherungsgesellschaften:

1) 16 für auf das menschliche Leben gegründete Versicherungszweige,
2) 255 - Feuerversicherung,
3) 19 - Hagelversicherung,
4) 8 - Transportversicherung (ausschliesslich 7 kleinerer Vereine),
5) 14 - Viehversicherung,
6) 2 - Glasversicherung,

Die Zahl der auf Gegenseitigkeit gegründeten Unfallversicherungs-Gesellschaften war z. Z. nicht genau festzustellen.

V. Die Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften.

Dank den unermüdlichen Bestrebungen des eigentlichen Schöpfers und Anwalts der deutschen Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften, Dr. H. Schultze-Delitzsch, liegt über dieselben eine in ihrer Art einzige und so vollständige, durch Privatkräfte hergestellte Statistik vor, wie sie kaum ein anderer Zweig des Wirthschaftslebens aufzuweisen hat. Bei der die Länder deutscher Zunge umfassenden Anwaltschaft waren, nach dem Jahresberichte derselben für 1874, Anfang 1875 bekannt

2 639 Vorschussvereine,
600 Genossenschaften in einzelnen Gewerbzweigen,
1 089 Consumvereine,
55 Baugenossenschaften,

zusammen 4 383, wonach die Gesammtzahl aller bestehenden, einschliesslich der nicht zur Kenntniss der Anwaltschaft gelangten, auf mindestens 4 500 angenommen werden muss.

Die Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften haben die gesetzgebenden Factoren lange Zeit hindurch beschäftigt; aber das preussische Gesetz, welches sie zu selbständigen Rechtsindividuen erhebt und ihre Angelegenheiten regelt, datirt erst vom 27. März 1867. Nur ein Jahr später machte es Platz dem Genossenschaftsgesetze des Norddeutschen Bundes vom 4. Juli 1868, betreffend die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften, das nun auch zum deutschen Reichsgesetze erklärt ist. Dieses Gesetz schreibt über die Errichtung der Genossenschaften und der Rechtsverhältnisse der Genossenschafter untereinander, sowie der Genossenschaft und Dritten gegenüber, Folgendes vor:

Abschnitt I.

Von Errichtung der Genossenschaften.

§ 1. Gesellschaften von nicht geschlossener Mitgliederzahl, welche die Förderung des Credits, des Erwerbes oder der Wirthschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes bezwecken (Genossenschaften)[1]) namentlich:

1. Vorschuss- und Creditvereine;
2. Rohstoff- und Magazinvereine;
3. Vereine zur Anfertigung von Gegenständen und zum Verkauf der gefertigten Gegenstände auf gemeinschaftliche Rechnung (Productivgenossenschaften);
4. Vereine zum gemeinschaftlichen Einkauf von Lebensbedürfnissen im Grossen und Ablass in kleineren Partien an ihre Mitglieder (Consumvereine);
5. Vereine zur Herstellung von Wohnungen für ihre Mitglieder,

erwerben die im gegenwärtigen Gesetze bezeichneten Rechte einer „eingetragenen Genossenschaft“ unter den nachstehend angegebenen Bedingungen.

§ 2. Zur Gründung der Genossenschaft bedarf es:

1. der schriftlichen Abfassung des Gesellschaftsvertrages (Statuts);
2. der Annahme einer gemeinschaftlichen Firma.

Die Firma der Genossenschaft muss vom Gegenstande der Unternehmung entlehnt sein und die zusätzliche Bezeichnung „eingetragene Genossenschaft“ enthalten.

[1]) In den gesperrt gedruckten Worten ist das Wesen der Genossenschaften kurz gekennzeichnet.

Der Name von Mitgliedern (Genossenschaftern) oder anderen Personen darf in die Firma nicht aufgenommen werden. Jede neue Firma muss sich von allen an demselben Orte oder in derselben Gemeinde bereits bestehenden Firmen eingetragener Genossenschaften deutlich unterscheiden.

Zum Beitritt der einzelnen Genossenschaften genügt die schriftliche Erklärung.

§ 3. Der Gesellschaftsvertrag muss enthalten:

1. die Firma und den Sitz der Genossenschaft;
2. den Gegenstand des Unternehmens;
3. die Zeitdauer der Genossenschaft, im Falle dieselbe auf eine bestimmte Zeit beschränkt sein soll;
4. die Bedingungen des Ein- und Austritts der Genossenschafter;
5. den Betrag der Geschäftsantheile der einzelnen Genossenschafter und die Art der Bildung dieser Antheile;
6. die Grundsätze, nach welchen die Bilanz aufzunehmen und der Gewinn zu berechnen ist, und die Art und Weise, wie die Prüfung der Bilanz erfolgt;
7. die Art der Wahl und Zusammensetzung des Vorstandes und die Formen für die Legitimation der Mitglieder des Vorstandes und der Stellvertreter derselben;
8. die Form, in welcher die Zusammenberufung der Genossenschafter geschieht;
9. die Bedingungen des Stimmrechts der Genossenschafter und die Form, in welcher dasselbe ausgeübt wird;
10. die Gegenstände, über welche nicht schon durch einfache Stimmenmehrheit der auf Zusammenberufung erschienenen Genossenschafter, sondern nur durch eine grössere Stimmenmehrheit oder nach andern Erfordernissen Beschluss gefasst werden kann;
11. die Form, in welcher die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen, sowie die öffentlichen Blätter, in welche dieselben aufzunehmen sind;
12. die Bestimmung, dass alle Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft solidarisch und mit ihrem ganzen Vermögen haften.

§ 4. Der Gesellschafts-Vertrag muss bei dem Handelsgerichte, in dessen Bezirk die Genossenschaft ihren Sitz hat, nebst dem Mitgliederverzeichnisse durch den Vorstand eingereicht, vom Gerichte in das Genossenschaftsregister, welches, wo ein Handelsregister existirt, einen Theil von diesem bildet, eingetragen und von diesem veröffentlicht werden.

Der Auszug muss enthalten:

1. das Datum des Genossenschafts-Vertrages;
2. die Firma und den Sitz der Genossenschaft;
3. den Gegenstand des Unternehmens;
4. die Zeitdauer der Genossenschaft, im Falle dieselbe auf eine bestimmte Zeit beschränkt sein soll;
5. die Namen und den Wohnort der zeitigen Vorstandsmitglieder;
6. die Form, in welcher die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen, sowie die öffentlichen Blätter, in welche dieselben aufzunehmen sind.

Zugleich ist bekannt zu machen, dass das Verzeichniss der Genossenschafter jederzeit bei dem Handelsgerichte eingesehen werden könne. Ist in dem Gesellschaftsvertrage eine Form bestimmt, in welcher der Vorstand seine Willenserklärungen kundgiebt und für die Genossenschaft zeichnet, so ist auch diese Bestimmung zu veröffentlichen.

§ 5. Vor erfolgter Eintragung in das Genossenschaftsregister hat die Genossenschaft die Rechte einer eingetragenen Genossenschaft nicht.

§ 6. Jede Abänderung des Gesellschaftsvertrages muss schriftlich erfolgen und dem Handelsgerichte unter Ueberreichung zweier Abschriften des Genossenschaftsbeschlusses angemeldet werden.

Mit dem Abänderungsbeschlusse wird in gleicher Weise, wie mit dem ursprünglichen Vertrage verfahren. Eine Veröffentlichung desselben findet nur insoweit statt, als sich dadurch die in den früheren Bekanntmachungen enthaltenen Punkte ändern.

Der Beschluss hat keine rechtliche Wirkung, bevor derselbe bei dem Handelsgerichte, in dessen Bezirk die Genossenschaft ihren Sitz hat, in das Genossenschaftsregister eingetragen worden ist.

§ 7. Bei jedem Handelsgerichte, in dessen Bezirk die Genossenschaft eine Zweigniederlassung hat, muss diese behufs der Eintragung in das Genossenschaftsregister angemeldet werden, und ist dabei Alles zu beobachten, was die §§ 4 bis 6 für das Hauptgeschäft vorschreiben.

§ 8. Das Genossenschaftsregister ist öffentlich, und es gelten hierbei die im Allgemeinen deutschen Handels-Gesetzbuche in Bezug auf das Handelsregister gegebenen Bestimmungen.

Abschnitt II.

Von den Rechtsverhältnissen der Genossenschafter unter einander, sowie von den Rechtsverhältnissen derselben und der Genossenschaft gegen Dritte.

§ 9. Das Rechtsverhältniss der Genossenschafter unter einander richtet sich zunächst nach dem Gesellschaftsvertrage. Letzterer darf von den Bestimmungen der nachfolgenden Paragraphen nur in denjenigen Punkten abweichen, bei welchen dies ausdrücklich für zulässig erklärt ist.

In Ermangelung einer andern Bestimmung des Gesellschaftsvertrags wird der Gewinn unter die Genossenschafter nach Höhe von deren Geschäftsantheilen vertheilt, ebenso der Verlust, soweit diese Antheile zusammen zu dessen Deckung ausreichen, wogegen ein nach Erschöpfung des Genossenschaftsvermögens noch zu deckender Rest gleichmässig nach Köpfen von sämmtlichen Genossenschaftern aufgebracht wird.

Genossenschafter, welche auf ihre Geschäftsantheile die ihnen statutenmässig obliegenden Einzahlungen geleistet haben, können von andern Genossenschaftern nicht aus dem Grunde, weil letztere auf ihre Antheile mehr eingezahlt haben, im Wege des Rückgriffs in Anspruch genommen werden, sofern nicht der Gesellschaftsvertrag ein Anderes festsetzt.

§ 10. Die Rechte, welche den Genossenschaftern in Angelegenheiten der Genossenschaft, insbesondere in Beziehung auf die Führung der Geschäfte, die Einsicht und Prüfung der Bilanz und die Bestimmung der Gewinnvertheilung zustehen, werden von der Genossenschaft in der Generalversammlung ausgeübt.

Jeder Genossenschafter hat hierbei Eine Stimme, wenn nicht der Gesellschaftsvertrag ein Anderes festsetzt.

§ 11. Die eingetragene Genossenschaft kann unter ihrer Firma Rechte erwerben und Verbindlichkeiten eingehen, Eigenthum und andere dingliche Rechte an Grundstücken erwerben, vor Gericht klagen und verklagt werden.

Ihr ordentlicher Gerichtstand ist bei dem Gerichte, in dessen Bezirk sie ihren Sitz hat.

Genossenschaften gelten als Kaufleute im Sinne des Allgemeinen deutschen Handels-Gesetzbuches, soweit dieses Gesetz keine abweichenden Vorschriften enthält.

§ 12. Insoweit die Genossenschaftsgläubiger aus dem Genossenschaftsvermögen nicht befriedigt werden können, haften ihnen alle Genossenschafter, ohne dass diesen die Einrede der Theilung zusteht, für die Ausfälle solidarisch und mit ihrem ganzen Vermögen. Diese Solidarhaft kann von einem Genossenschaftsgläubiger nur geltend gemacht werden, wenn im Falle des Concurses die Voraussetzungen des § 51 vorliegen, oder wenn die Eröffnung des Concurses nicht erfolgen kann.

Wer in eine bestehende Genossenschaft eintritt, haftet gleich den andern Genossenschaftern für alle von der Genossenschaft auch vor seinem Eintritte eingegangene Verbindlichkeiten. Ein entgegenstehender Vertrag ist gegen Dritte ohne rechtliche Wirkung.

Die einer Genossenschaft beigetretenen Frauenspersonen können in Betreff der dadurch eingegangenen Verpflichtungen auf die in den einzelnen Staaten geltenden Rechts-Wohlthaten der Frauen sich nicht berufen.

§ 13. Die Privatgläubiger eines Genossenschafters sind nicht befugt, die zum Genossenschaftsvermögen gehörigen Sachen, Forderungen oder Rechte oder einen Antheil an denselben zum Behufe ihrer Befriedigung oder Sicherstellung in Anspruch zu nehmen.

Gegenstand der Execution, des Arrestes oder der Beschlagnahme kann für sie nur dasjenige sein, was der Genossenschafter selbst an Zinsen und an Gewinnantheilen zu fordern berechtigt ist, und was ihm im Falle der Auflösung der Genossenschaft oder des Ausscheidens aus derselben bei der Auseinandersetzung zukommt.

§ 14. Die Bestimmung des vorigen Paragraphen gilt auch in Betreff der Privatgläubiger, zu deren Gunsten eine Hypothek oder ein Pfandrecht an dem Vermögen eines Genossenschafters kraft des Gesetzes oder aus einem andern Rechtsgrunde besteht. Ihre Hypothek oder ihr Pfandrecht erstreckt sich nicht auf die zum Genossenschaftsvermögen gehörigen Sachen, Forderungen und Rechte oder auf einen Antheil an denselben, sondern nur auf Dasjenige, was in dem letzten Satze des vorherigen Paragraphen bezeichnet ist.

Jedoch werden die Rechte, welche an dem von einem Genossenschafter in das Vermögen der Genossenschaft eingebrachten Gegenstande bereits zur Zeit des Einbringens bestanden, durch die vorstehenden Bestimmungen nicht berührt.

§ 15. Eine Compensation zwischen Forderungen der Genossenschaft und Privatforderungen des Genossenschaftsschuldners gegen einen Genossenschafter findet während der Dauer der Genossenschaft weder ganz noch theilweise statt. Nach Auflösung der Genossenschaft ist sie zulässig, wenn und soweit die Genossenschaftsforderung dem Genossenschafter bei der Auseinandersetzung überwiesen ist.

§ 16. Hat ein Privatgläubiger eines Genossenschafters nach fruchtlos vollstreckter Execution in dessen Privatvermögen die Execution in das demselben bei der demnächstigen Auseinandersetzung zukommende Guthaben erwirkt, so ist er berechtigt, die Genossenschaft mag auf bestimmte oder unbestimmte Zeit eingegangen sein, behufs seiner Befriedigung, nach vorher von ihm geschehener Aufkündigung, das Ausscheiden jenes Genossenschafters zu verlangen.

Die Aufkündigung muss mindestens sechs Monate vor Ablauf des Geschäftsjahres der Genossenschaft geschehen.

Wenn oben die Gesammtzahl der der Anwaltschaft bekannten Genossenschaften auf 4 383 angegeben und auf 4 500 geschätzt wird, so beziffern diese Zahlen allerdings nicht blos preussische und keineswegs auch durchweg eingetragene Genossenschaften, welchen allein der Charakter juristischer Persönlichkeit im Sinne des Gesetzes vom 4. Juli 1868 beiwohnt. Die Specialstatistik des Berichts erstreckt sich indess nur auf 815 Spar- und Vorschussvereine, 178 Consumvereine, 10 industrielle und 5 landwirthschaftliche Rohstoff-Genossenschaften, 4 industrielle und 2 landwirthschaftliche Magazingenossenschaften, 20 Productivgenossenschaften und 20 Baugenossenschaften.

Der Schwerpunkt liegt in den Spar- und Vorschussvereinen. Von obigen 815 speciell geschilderten mit zusammen 411 443 Mitgliedern fallen 492 mit 243 811 Mitgliedern auf Preussen, deren Geschäftsantheile (d. h. also ihr Guthaben) nicht weniger als 42.764 123 Mark = 14.254 708 Thlr. betragen. Weitaus die meisten, ja fast alle der hierunter begriffenen Genossenschaften sind eingetragene.

Bezüglich der übrigen Angaben über die Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften muss auf den Abschnitt „Sociale Selbsthülfe" verwiesen werden. An gegenwärtiger Stelle handelt es sich nur darum, sie als juristische Personen zu charakterisiren, und nachzuweisen, in welch' ausgedehnter Weise auch das Genossenschaftsgesetz dazu beigetragen hat, der Association der Personen und der Mittel zu festgegliederten neuen Wirthschafts- und Erwerbspersonen Vorschub zu leisten. Ungleich ausführlichere Auskunft gewährt aber die obengenannte Quelle und die reichhaltigen Bücher, Broschüren und periodische Literatur über das Genossenschaftswesen.

VI. Die Meliorationsgenossenschaften.

Die Meliorationsgenossenschaft ist jedenfalls von der Statistik bis jetzt noch am stiefmütterlichsten behandelt worden. Die bisher über dieselben gesammelten Nachrichten sind leider so unvollständig, dass eine Mittheilung der Bruchstücke zu ganz falschen Ansichten über die Wichtigkeit und Bedeutung dieser Kategorie juristischer Personen führen dürfte. Nachdem aber die Lücke bezeichnet ist, wird sie auch ausgefüllt werden.

III. Das Grundeigenthum.

Quellen: Acten des königl. statistischen Bureaus und Mittheilungen des königlichen Finanzministeriums und des Ministeriums der landwirthschaftlichen Angelegenheiten.

I. Uebersicht des Bestandes der Liegenschaften und der davon

Laufende Nummer.	Regierungsbezirk.	Jahr.	A. Steuerpflichtige Liegen-				
			Anzahl der			Flächeninhalt.	Reinertrag.
			Mutter-rollen-Artikel.	Cultur-abschnitte (Parzellen).	Cultur- und Klassen-abschnitte.	Hektare.	Thlr.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1.	Königsberg	1875	77 677	729 995	898 499	1.744 713.012	4.905 636
		1874	76 403	743 568	892 704	1.744 866.543	4.906 240
2.	Gumbinnen	1875	85 089	676 692	861 182	1.185 320.665	2.951 175
		1874	83 839	679 516	855 088	1.184 661.143	2.951 323
3.	Danzig	1875	38 367	211 626	271 687	643 616.624	2.346 973
		1874	37 764	210 751	270 200	644 050.846	2.347 469
4.	Marienwerder	1875	68 933	416 811	576 685	1.455 951.275	3.618 232
		1874	67 992	415 199	571 673	1.456 913.940	3.619 005
5.	Berlin (Stadt)	1875	5 939	7 204	8 078	2 806.761	53 305
		1874	5 386	6 601	7 514	2 901.181	55 335
6.	Potsdam	1875	122 546	686 307	1.018 035	1.675 538.033	6.104 076
		1874	119 695	677 137	1.016 322	1.670 738.474	6.095 220
7.	Frankfurt	1875	140 657	657 944	968 097	1.581 509.452	5.383 358
		1874	138 396	652 780	961 676	1.577 575.520	5.376 432
8.	Stettin	1875	64 431	368 505	498 084	985 447.234	3 977 748
		1874	62 991	369 186	500 860	977 381.561	3.944 143
9.	Köslin	1875	55 238	403 996	487 413	1.263 870.107	2.507 374
		1874	54 205	403 684	483 415	1.272 435.198	2.509 275
10.	Stralsund	1875	14 267	67 041	96 595	312 587.909	2.154 420
		1874	14 989	68 051	98 317	314 490.134	2.164 793
11.	Posen	1875	96 556	561 631	838 294	1.598 548.934	4.560 587
		1874	94 754	557 654	834 147	1.599 085.066	4.561 319
12.	Bromberg	1875	53 818	255 060	401 955	987 153.840	2.997 812
		1874	52 937	254 370	399 374	987 276.052	2.998 786
13.	Breslau	1875	160 691	709 478	909 401	1.212 098.234	7.710 733
		1874	159 088	706 774	905 699	1.211 990.985	7.711 343
14.	Liegnitz	1875	161 909	813 270	1.021 276	1.278 108.952	5.496 873
		1874	159 947	808 749	1.015 751	1.278 303.694	5.497 961
15.	Oppeln	1875	158 794	798 375	1.023 937	1.178 186.613	4.893 863
		1874	154 136	787 247	1.010 271	1.178 262.212	4.894 109
16.	Magdeburg	1875	111 165	482 778	645 895	956 358.790	6.804 140
		1874	109 517	476 937	640 627	956 449.042	6.806 216
17.	Merseburg	1875	162 255	640 961	992 091	835 664.965	8.126 710
		1874	159 631	635 972	987 863	835 618.524	8.127 666
18.	Erfurt	1875	106 810	719 075	1.225 999	286 383.375	2.216 249
		1874	105 603	766 161	1.295 884	286 800.557	2.216 899
19.	Münster	1875	.	700 851	.	677 540.367	3.153 629
		1874	.	696 214	.	677 838.037	3.154 183
20.	Minden	1875	.	571 090	.	464 679.650	2.906 919
		1874	.	575 643	.	464 739.645	2.907 765
21.	Arnsberg	1875	.	1.035 034	.	694 412.411	3.885 386
		1874	.	1.034 104	.	694 498.253	3.887 302
22.	Koblenz	1875	.	4.279 186	.	544 807.937	2.821 135
	(ohne Meisenheim)	1874	.	4.274 591	.	541 874.281	2.805 807
23.	Düsseldorf	1875	.	848 095	.	479 861.308	5.325 086
		1874	.	846 042	.	480 215.902	5.330 537
24.	Köln	1875	.	1.814 723	.	355 582.770	3.339 926
		1874	.	1.813 178	.	355 707.951	3.342 427
25.	Trier	1875	.	3.839 138	.	626 139.859	2.769 431
		1874	.	3.839 663	.	626 224.138	2.770 248
26.	Aachen	1875	.	1.124 988	.	366 248.373	2.973 656
		1874	.	1.121 909	.	366 292.416	2.974 408
	Zusammen alte Provinzen	1875	.	**23.419 854**	.	**23.393 137.349**	**103.984 432**
		1874	.	**23.421 681**	.	**23.387 191.263**	**103.956 211**

[zu] entrichtenden Grundsteuer in den altpreussischen Provinzen.

[Liegen]schaften.	B. Steuerfreie Liegenschaften.					C. Wegen ihrer Benutzung zu öffentlichen Zwecken ertraglose Grundstücke.				Laufende Nummer.
[Rein]ertrag der Grundsteuer.	Anzahl der			Flächen-inhalt.	Rein-ertrag.	a) Land (Wege, Eisenbahnen etc.)		b) Wasser (Flüsse, Bäche etc.)		
	Mutter-rollen-Artikel.	Cultur-abschnitte (Parzellen)	Cultur- u. Klassen-ab-schnitte.			Anzahl der Ab-schnitte.	Flächen-inhalt.	Anzahl der Ab-schnitte.	Flächen-inhalt.	
Mark.				Hektare.	Thlr.		Hektare.		Hektare.	
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
1.411 292	3 191	28 688	33 955	298 734.724	369 432	79 572	41 624.951	14 955	8 065.636	1.
1.411 408	2 760	28 643	33 421	298 746.063	369 307	79 567	41 475.866	14 990	8.065.146	
848 52[illegible]	2 909	30 024	40 842	346 541.351	386 018	56 865	32 037.569	7 533	10 703.431	2.
848 5[illegible]0	2 231	29 353	39 638	347 436.241	386 193	58 266	31 874.406	8 060	10 704.922	
674 612	1 510	9 113	12 729	122 464 111	170 372	22 915	14 616.658	7 355	8 112.893	3.
674 728	1 362	8 813	12 454	122 170.368	170 305	22 875	14 514.841	7 346	8 109.055	
1.042 044	2 534	17 931	24 062	243 072 098	296 739	44 668	29 183.930	6 984	12 923.160	4.
1.042 212	2 364	17 745	23 586	242 277.678	296 418	45 249	29 033.025	7 229	12 924.419	
15 546	95	320	420	435.912	8 702	1 707	1 077.190	116	182.415	5.
16 136	95	·376	485	476.184	9 199	1 389	1 081.577	118	183.390	
1.756 133	4 257	30 369	45 123	307 079.474	745 932	78 212	49 015.149	23 570	17 891.397	6.
1.753 487	4 085	29 554	45 036	312 011.592	755 722	79 552	48 913.096	23 973	17 904.595	
1.549 602	3 345	18 958	32 355	260 157.775	723 787	78 037	46 680.296	26 478	14 941.748	7.
1.547 508	3 339	18 925	32 355	264 701.538	732 439	76 930	46 164.480	26 403	14 929.542	
1.143 495	2 930	16 304	24 012	176 874.698	510 455	44 143	25 001.058	20 731	9 206.852	8.
1.133 788	2 878	16 634	24 699	182 679.420	531 192	44 866	24 923.283	21 056	9 100.741	
720 443	2 269	11 581	14 213	100 295.498	139 257	44 410	26 669.030	12 433	4 415.391	9.
721 015	2 228	11 537	14 094	91 773.069	137 295	44.482	26 623.332	12 487	4 414.133	
618 746	992	8 037	13 491	75 955.972	423 010	11 529	5 876.754	7 202	2 188.557	10.
621 713	1 006	8 091	13 577	76 337.084	425 768	11 636	5 924.499	7 322	2 285.111	
1.311 815	1 747	7 921	10 767	92 395.842	141 476	49 142	36 771.740	8 514	5 928.227	11.
1.311 984	1 732	7 857	10 689	92 008.989	141 190	49 056	36 622.525	8 524	5 930.659	
861 828	1 610	7 882	11 976	123 240.391	191 268	32 757	21 205.766	3 639	4 575.756	12.
862 061	1 492	7 658	11 741	123 253.963	191 247	32 772	21 093.691	3 638	4 576.785	
2.216 914	801	8 015	9 694	80 505.849	263 436	61 423	29 683.682	13 625	6 877.526	13.
2.216 980	640	7 733	10 347	81 226.304	265 765	61 250	29 590.641	13 609	6 902.072	
1.581 760	1 105	7 892	9 288	28 834.862	77 276	74 464	27 993.979	16 264	6 945.272	14.
1.581 954	1 100	7 862	9 247	28 830.919	77 091	73 972	27 838.409	16 166	6 944.402	
1.407 893	569	6 088	7 499	89 560.338	183 084	60 423	27 854.967	15 661	6 361.048	15.
1.407 794	555	5 985	7 189	89 765.407	183 502	59 999	27 734.217	15 533	6 359.983	
1.9[illegible]4 581	3 348	18 993	25 757	134 631.785	998 387	60 452	34 241.169	33 524	12 626.381	16.
1.955 097	3 343	18 914	25 682	134 652.653	998 749	60 255	34 136.361	33 508	12 608.906	
2.334 723	4 092	23 752	35 691	129 331.632	821 027	80 542	32 742.888	35 961	9 480.294	17.
2.334 858	4 067	23 809	35 901	129 547.513	821 940	80 103	32 601.533	35 929	9 474.160	
637 059	1 518	12 088	20 509	47 800.743	222 918	33 897	11 491.113	11 511	2 615.585	18.
637 133	1 532	12 252	20 301	47 754.982	222 563	33 100	11 187.786	11 093	2 556.754	
915 490	.	15 829	.	15 162.627	82 505	.	20 172.569	.	2 479.786	19.
915 592	.	15 810	.	15 179.837	82 581	.	19 911.063	.	2 479.786	
840 670	.	10 001	.	32 876.981	124 351	.	16 761.865	.	2 434.464	20.
840 852	.	10 059	.	32 891.517	124 365	.	16 721.465	.	2 430.857	
1.127 010	.	17 397	.	40 808.645	129 398	.	19 314.689	.	3 137.596	21.
1.127 570	.	18 073	.	40 966.839	130 815	.	19 249.287	.	3 137.496	
812 868	.	21 871	.	31 844.535	111 179	.	14 611.106	.	6 879.779	22.
808 252	.	22 962	.	34 332.280	127 458	.	14 575.426	.	6 886.137	
1.545 600	.	9 967	.	23 218.060	162 890	.	16 189.479	.	10 639.127	23.
1.547 203	.	9 953	.	23 240.613	163 046	.	16 114.111	.	10 648.663	
961 648	.	12 926	.	19 142.723	123 508	.	10 090.804	.	4 576.597	24.
962 372	.	12 957	.	19 150.258	123 625	.	10 039.100	.	4 579.118	
797 017	.	12 199	.	66 204.922	224 970	.	15 604.460	.	4 575.132	25.
797 257	.	12 126	.	66 186.455	224 831	.	15 574.698	.	4 575 479	
656 672	.	6 286	.	31 836.240	117 434	.	10 018.065	.	1 313.046	26.
656 884	.	6 269	.	31 848.905	117 458	.	9 999.184	.	1 309.762	
29 943 9[illegible]	.	**370 432**	.	**2.918 507.798**	**7 748 811**	.	**616 530.926**	.	**180 077.109**	
29 934 [illegible]	.	**369 950**	.	**2.929 446.564**	**7 810 064**	.	**613 467.892**	.	**180 017.473**	

Noch: I. Uebersicht des Bestandes der Liegenschaften.

Laufende Nummer.	Regierungsbezirk.	Jahr.	D. Hofräume etc.		Ueberhaupt.		Gesammtanzahl der	
			Anzahl der Abschnitte.	Flächeninhalt. Hektare.	Flächeninhalt (Spalte 7, 13, 16, 18, 24). Hektare.	Reinertrag (Spalte 8, 14). Thlr	Mutterrollen-Artikel.	Culturabschnitte (Parzellen
20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.
1.	Königsberg . . .	1875	96 121	17 479.497	2.110 617.820	5.275 068	80 868	949 33
		1874	95 773	17 452.284	2.110 605.902	5.275 547	79 163	962 54
2.	Gumbinnen . . .	1875	86 938	12 365.250	1.586 968.286	3.337 194	87 998	858 05
		1874	86 454	12 307.888	1.586 984.600	3.337 516	86 070	861 64
3.	Danzig	1875	43 715	6 666.441	795 476.717	2.517 344	39 877	294 72
		1874	43 303	6 636.527	795 481.637	2.517 773	39 126	293 08
4.	Marienwerder .	1875	72 437	11 803.843	1.752 934.296	3.914 970	71 467	558 83
		1874	71 763	11 766.175	1.752 915.237	3.915 423	70 356	557 18
5.	Berlin (Stadt) .	1875	7 262	1 421.405	5 923.686	62 007	6 034	16 60
		1874	6 502	1 330.656	5 922.958	64 535	5 481	14 98
6.	Potsdam	1875	90 818	15 007.414	2.064 531.467	6.850 008	126 803	909 276
		1874	90 141	14 949.710	2.064 517.457	6.850 941	123 780	900 357
7.	Frankfurt	1875	105 222	16 123.429	1.919 412.701	6.107 144	144 002	886 639
		1874	104 339	16 066.298	1.919 437.438	6.108 871	141 735	879 377
8.	Stettin	1875	50 389	10 610.385	1.207 140.227	4.488 203	67 361	500 07
		1874	50 251	10 569.923	1.204 654.928	4.475 336	65 869	501 993
9.	Köslin	1875	51 354	8 744.447	1.403 994.461	2.646 630	57 507	523 774
		1874	51 098	8 727.788	1.403 973.520	2.646 570	56 433	523 288
10.	Stralsund	1875	15 808	4 267.763	400 876.855	2.577 430	15 259	109 617
		1874	15 917	4 285.931	403 322.763	2.590 561	15 995	111 017
11.	Posen	1875	95 417	16 698.607	1.750 343.350	4.702 063	98 303	722 625
		1874	94 579	16 684.653	1.750 331.792	4.702 509	96 486	717 670
12.	Bromberg	1875	48 338	8 662.445	1.144 838.188	3.189 079	55 428	347 676
		1874	48 213	8 627.497	1.144 827.987	3.190 033	54 429	346 651
13.	Breslau	1875	133 720	18 025.314	1.347 190.645	7.974 169	161 492	926 261
		1874	132 846	17 964.409	1.347 674.311	7.977 109	159 728	922 212
14.	Liegnitz	1875	130 935	18 211.050	1.360 094.115	5.574 149	163 014	1.042 825
		1874	130 496	18 165.401	1.360 083.225	5.575 052	161 047	1.037 245
15.	Oppeln	1875	117 160	19 242.010	1.321 204.976	5.076 947	159 363	997 707
		1874	113 856	19 172.665	1.321 294.484	5.077 611	154 691	982 620
16.	Magdeburg . . .	1875	63 159	12 143.249	1.150 001.374	7.802 526	114 513	658 906
		1874	62 539	12 105.666	1.149 947.628	7.804 964	112 860	652 153
17.	Merseburg . . .	1875	52 485	13 785.986	1.021 005.765	8.947 737	166 347	833 701
		1874	51 138	13 722.122	1.020 963.852	8.949 606	163 698	826 951
18.	Erfurt	1875	30 152	4 735.644	353 026.460	2.439 167	108 328	806 723
		1874	28 347	4 749.988	353 050.065	2.439 461	107 135	850 953
19.	Münster	1875	115 647	9 557.640	724 912.989	3.236 134	87 097	832 738
		1874	114 650	9 503.666	724 912.389	3 236 764	86 096	827 083
20.	Minden	1875	121 489	8 570.657	525 323.617	3.031 271	88 760	705 371
		1874	121 244	8 536.191	525 319.675	3.032 131	88 209	709 728
21.	Arnsberg	1875	187 784	12 023.192	769 696.533	4.014 785	155 391	1.241 417
		1874	186 255	11 845.583	769 697.458	4.018 117	152 894	1.239 607
22.	Koblenz	1875	181 165	4 866.862	602 510.219	2.932 314	299 965	4.485 013
	(ohne Meisenheim)	1874	180 498	4 840.402	602 508.526	2.933 264	297 715	4.480 822
23.	Düsseldorf . . .	1875	248 078	16 803.268	546 711.242	5.487 976	183 224	1.108 763
		1874	245 353	16 491.458	546 710.747	5.493 582	180 373	1.104 044
24.	Köln	1875	186 618	8 044.406	397 437.300	3.463 434	175 393	2.015 482
		1874	186 080	7 960.356	397 436.783	3.466 052	173 702	2.013 395
25.	Trier	1875	185 042	5 711.620	718 235.993	2.994 401	273 215	4.041 475
		1874	184 285	5 668.211	718 228.981	2.995 079	270 656	4.040 783
26.	Aachen	1875	121 601	5 956.116	415 371.840	3.091 090	159 434	1.253 243
		1874	121 088	5 921.745	415 372.012	3.091 866	158 375	1.249 618
	Zus. alte Provinzen	1875	**2 638 854**	**287 527.940**	**27.395 781.122**	**111.733 240**	**3.146 443**	**27.626 851**
		1874	**2 617 008**	**286 053.193**	**27.396 176.385**	**111.766 273**	**3.102 102**	**27.607 016**

II. Uebersicht des Bestandes an Gebäuden und der davon zu entrichtenden Steuer.

Regierungs-bezirk.	Jahr.	Anzahl der Nummern der Gebäude-steuer-Rolle.	Anzahl der sämmtlichen steuerpflichtigen Gebäude.			Anzahl sämmtlicher steuer-freien Gebäude.	Jahresbetrag der Gebäudesteuer.		
			nach § 5 zu 1.*)	nach § 5 zu 2.*)	zu-sammen.		nach § 5 zu 1.*) ℳ.	nach § 5 zu 2.*) ℳ.	zusammen. ℳ.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
1. **Königsberg** . . .	1875	82 678	96 912	12 121	109 033	144 057	440 824	18 204	459 028
	1874	82 048	96 339	11 880	108 219	143 273	437 189	17 289	454 478
2. **Gumbinnen** . . .	1875	70 986	76 024	11 737	87 761	122 075	216 382	8 751	225 133
	1874	70 396	75 493	11 629	87 122	121 364	214 017	8 587	222 604
3. **Danzig**	1875	40 858	46 032	6 472	52 504	49 322	258 386	14 747	273 133
	1874	40 630	45 653	6 308	51 961	48 974	254 305	12 480	266 785
4. **Marienwerder** .	1875	66 621	78 342	10 089	88 431	108 808	245 707	7 639	253 346
	1874	66 086	77 644	9 910	87 554	108 009	242 684	7 417	250 101
5. **Berlin**	1875	13 932	15 016	10 661	25 677	1 339	2 325 201	156 575	2 481 776
	1874	13 564	14 440	9 799	24 239	1 340	2 144 265	133 178	2 277 443
6. **Potsdam**	1875	101 543	110 699	24 955	135 654	184 229	589 253	32 677	621 930
	1874	100 733	109 563	24 334	133 897	182 767	565 760	30 468	596 228
7. **Frankfurt**	1875	108 723	121 456	21 072	142 528	234 939	454 949	32 664	487 613
	1874	108 014	120 462	20 591	141 053	233 560	448 041	31 128	479 164
8. **Stettin**	1875	55 536	64 890	14 519	79 409	93 741	419 816	26 766	446 582
	1874	55 172	64 324	14 164	78 488	92 597	412 538	23 572	436 110
9. **Köslin**	1875	46 812	53 741	6 900	60 641	81 862	151 972	5 083	157 055
	1874	46 698	53 643	6 809	60 452	81 576	150 691	4 938	155 628
10. **Stralsund**	1875	19 103	21 999	4 476	26 475	25 485	119 225	4 451	123 673
	1874	19 217	22 150	4 508	26 658	25 597	119 244	4 331	123 579
11. **Posen**	1875	93 239	102 354	18 588	120 942	161 591	374 177	14 138	388 315
	1874	92 430	101 258	18 195	119 453	159 899	360 450	13 328	373 778
12. **Bromberg**	1875	43 453	52 353	8 521	60 874	87 422	194 339	8 467	202 806
	1874	43 236	51 917	8 327	60 244	86 461	190 114	7 490	197 604
13. **Breslau**	1875	125 408	153 380	21 670	175 050	208 325	900 315	49 279	949 594
	1874	125 035	152 663	21 136	173 799	207 526	876 682	45 007	921 689
14. **Liegnitz**	1875	133 571	144 398	15 861	160 259	164 482	439 793	21 195	460 988
	1874	133 264	144 060	15 546	159 606	164 219	433 314	19 555	452 899
15. **Oppeln**	1875	129 667	150 775	12 087	162 862	262 621	396 636	16 475	413 111
	1874	128 331	148 891	11 703	160 594	261 000	380 621	15 450	396 071
16. **Magdeburg** . . .	1875	97 905	108 503	25 620	134 123	169 870	582 642	47 595	630 237
	1874	97 082	107 131	25 059	132 190	167 543	565 553	44 790	610 343
17. **Merseburg**	1875	120 528	129 713	33 852	163 565	215 386	438 983	30 969	469 952
	1874	119 674	128 440	33 344	161 784	213 422	430 646	29 327	459 973
18. **Erfurt**	1875	56 019	56 460	7 610	64 070	93 660	177 594	8 807	186 401
	1874	55 736	56 043	7 420	63 463	93 304	173 852	8 269	182 121

*) Der § 5. des Gesetzes vom 21. Mai 1861, betreffend die Einführung einer allgemeinen Gebäudesteuer (Gesetz-Sammlung 1861, S. 317), lautet:

Die Steuer beträgt jährlich:

1) für Gebäude, welche vorzugsweise zum Bewohnen und nur in Ansehung einzelner Räume zu gewerblichen Zwecken,

Noch: II. Uebersicht des Bestandes an Gebäuden.

Regierungs-bezirk.	Jahr.	Anzahl der Nummern der Gebäude-steuer-Rolle.	Anzahl der sämmtlichen steuerpflichtigen Gebäude.			Anzahl sämmt-licher steuer-freien Gebäude.	Jahresbetrag der Gebäudesteuer.		
			nach § 5 zu 1.*)	nach § 5 zu 2.*)	zu-sammen.		nach § 5 zu 1.*) ℳ.	nach § 5 zu 2.*) ℳ.	zusammen. ℳ.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
19. Schleswig-Holstein	1875	121 685	140 983	19 278	160 261	107 893	733 487	30 32[illegible]	763 813
	1874	120 640	140 011	18 921	158 932	107 672	721 731	29 125	750 856
20. Hannover (Hauptkassen-Bezirke)	1875	97 206	111 887	12 564	124 451	124 686	469 965	15 864	485 829
	1874	96 442	110 894	12 189	123 083	123 939	455 286	14 382	469 668
21. Lüneburg (Hauptkassen-Bezirke)	1875	87 261	99 513	8 923	108 436	102 232	315 194	9 683	324 877
	1874	86 541	98 776	8 709	107 485	101 831	311 017	9 368	320 385
22. Osnabrück (Hauptkassen-Bezirke)	1875	63 241	73 184	5 349	78 533	31 832	191 104	5 869	196 973
	1874	62 846	72 742	5 203	77 945	31 623	186 983	5 604	192 587
23. Münster	1875	63 667	69 320	5 769	75 089	57 880	211 345	5 788	217 133
	1874	63 301	68 922	5 708	74 630	57 792	209 530	5 582	215 112
24. Minden	1875	58 968	71 292	5 146	76 438	33 868	207 832	8 265	216 097
	1874	58 638	70 929	4 998	75 927	33 678	204 356	7 923	212 279
25. Arnsberg	1875	95 996	99 037	11 491	110 528	49 885	503 828	30 972	534 800
	1874	94 410	96 975	11 106	108 081	49 606	480 482	28 825	509 307
26. Kassel	1875	114 667	113 882	9 528	123 410	137 067	375 643	10 971	386 614
	1874	114 223	113 326	9 196	122 522	136 387	368 738	10 306	379 044
27. Wiesbaden	1875	91 224	89 320	7 829	97 149	111 184	687 009	18 915	705 924
	1874	90 397	88 595	7 491	96 086	110 913	670 704	17 703	688 407
28. Koblenz m. Meisenheim	1875	97 927	92 829	6 751	99 580	122 460	307 345	10 312	317 657
	1874	97 381	92 111	6 616	98 727	122 160	302 216	10 039	312 255
29. Düsseldorf	1875	148 875	157 227	27 482	184 709	107 169	1 107 363	78 634	1 185 997
	1874	146 487	154 517	26 878	181 395	105 478	1 066 011	74 200	1 140 211
30. Köln	1875	96 932	95 279	10 483	105 762	105 616	550 082	22 424	572 506
	1874	95 966	94 222	10 195	104 417	105 404	535 661	20 697	556 358
31. Trier	1875	100 188	94 497	7 429	101 926	162 384	260 241	8 737	268 978
	1874	99 091	93 405	7 301	100 706	161 921	253 358	8 250	261 608
32. Aachen	1875	79 585	77 427	7 407	84 834	94 648	315 060	27 064	342 124
	1874	78 949	76 666	7 283	83 949	94 700	306 504	25 744	332 248
Ueberhaupt	1875	**2 724 004**	**2 968 724**	**412 240**	**3 380 964**	**3 758 018**	**14 961 692**	**788 306**	**15 749 998**
	1874	**2 702 658**	**2 942 205**	**402 456**	**3 344 661**	**3 735 535**	**14 472 573**	**724 352**	**15 196 925**

z. B. zu Kauf- und Kramläden, Werkstätten u. s. w. benutzt werden; ferner für Schauspiel-, Ball-, Bade-, Gesellschaftshäuser und ähnliche Gebäude vier vom Hundert des Nutzungswerthes;

2) für solche Gebäude, welche ausschliesslich oder vorzugsweise zum Gewerbebetriebe dienen, namentlich für Fabriken und Manufacturgebäude, Ziegel-, Kalk- und Gipsbrennereien, für Brauereien und Branntweinbrennereien, für Hammer- und Hüttenwerke, Schmieden und Schmelzöfen, Dampf-, Wasser- und Windmühlen, desgleichen für solche, nicht zur Benutzung für die Landwirthschaft und Fabriken (§ 3. Nr. 7.) bestimmte Keller, Speicher, Remisen, Scheunen und Ställe, welche als selbständige Gebäude betrachtet werden müssen, zwei vom Hundert des Nutzungswerthes. Bei den genannten Gebäuden kommt jedoch nur der Miethswerth des räumlichen Gelasses, ohne Rücksicht auf die damit verbundenen Triebwerke oder die darin befindlichen Maschinen oder Geräthschaften, in Betracht.

III. Zusammenstellung der bei den Auseinandersetzungs-Behörden im Jahre 1874 anhängig gewesenen Geschäfte.

Laufende Nummer.	Behörden.	Zahl der ausschliesslich oder überwiegend von den Auseinandersetzungs-Behörden beschäftigten		Aus früheren Jahren waren anhängig:			Im Jahre 1874 wurden anhängig:			Summe aller anhängig gewesenen Auseinandersetzungen:			
		Specialcommissarien.	Feldmesser.	Regulirungen.	Ablösungen.	Gemeinheitstheilungen.	Regulirungen.	Ablösungen.	Gemeinheitstheilungen.	Regulirungen.	Ablösungen.	Gemeinheitstheilungen.	Summe.
1.	Generalcommiss. zu Frankfurt	13	11	1	1 204	594	—	1 013	88	1	2 217	682	2 900
2.	„ „ Breslau. .	15	27	—	680	511	—	345	104	—	1 025	615	1 640
3.	„ „ Kassel . .	14	57	—	10	683	—	5	115	—	15	798	813
4.	„ „ Hannover	41	67	—	226	536	—	884	104	—	1 110	640	1 750
5.	„ „ Merseburg	49	46	—	1 323	550	—	1 216	43	—	2 539	593	3 132
6.	„ „ Münster .	12	31	—	1 713	267	—	822	43	—	2 535	310	2 845
7.	„ „ Stargard .	12	9	1	1 479	381	—	1 306	85	1	2 785	466	3 252
8.	Regierung zu Danzig	1	1	—	59	75	—	333	15	—	392	90	482
9.	„ „ Gumbinnen. . .	2	2	1	310	82	—	894	24	1	1 204	106	1 311
10.	„ „ Königsberg . .	4	5	—	717	191	—	817	50	—	1 534	241	1 775
11.	„ „ Marienwerder.	4	2	—	476	101	—	554	20	—	1 030	121	1 151
12.	„ „ Aachen . . . . . (am linken Rheinufer)	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	3
13.	„ „ Köln . . . . . . (am linken Rheinufer.)	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	2
14.	„ „ Koblenz	—	—	—	77	39	—	18	32	—	95	71	166
15.	„ „ Düsseldorf . . . (am linken Rheinufer)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16.	„ „ Trier. . . . . . . (am linken Rheinufer.)	—	—	—	—	17	—	—	4	—	—	21	21
17.	„ „ Sigmaringen .	1	1	—	11	—	—	9	—	—	20	—	20
18.	„ „ Wiesbaden . . .	1	28	—	65	144	—	16	8	—	81	152	233
19.	„ „ Schleswig . . .	19	—	—	184	—	—	761	—	—	945	—	945
	Summe pro 1874. . .	188	287	3	8 534	4 172	—	8 993	739	3	17 527	4 911	22 441

Noch: III. Zusammenstellung der bei den Auseinandersetzungs-

Laufende Nummer.	Behörden.	Davon sind erledigt:				Es blieben daher Ende 1874 noch schweben:				Davon sind recessreif oder in der Recessarbeit begriffen:		
		Regulirungen.	Ablösungen.	Gemeinheitstheilungen.	Summe.	Regulirungen.	Ablösungen.	Gemeinheitstheilungen.	Summe.	Regulirungen.	Ablösungen.	Gemeinheitstheilungen.
1.	Generalcommission zu Frankfurt	—	256	77	333	1	1 961	605	2 567	1	340	226
2.	„ „ Breslau	—	314	120	434	—	711	495	1 206	—	255	222
3.	„ „ Kassel	—	10	73	83	—	5	725	730	—	3	203
4.	„ „ Hannover	—	876	110	986	—	234	530	764	—	—	—
5.	„ „ Merseburg	—	763	79	842	—	1 776	514	2 290	—	229	324
6.	„ „ Münster	—	609	47	656	—	1 926	263	2 189	—	568	80
7.	„ „ Stargard	—	485	61	546	1	2 300	405	2 706	1	611	151
8.	Regierung zu Danzig	—	134	12	146	—	258	78	336	—	18	17
9.	„ „ Gumbinnen	—	17	9	26	1	1 187	97	1 285	—	213	29
10.	„ „ Königsberg	—	291	42	333	—	1 243	199	1 442	—	230	68
11.	„ „ Marienwerder	—	272	16	288	—	758	105	863	—	146	28
12.	„ „ Aachen (am linken Rheinufer)	—	—	1	1	—	—	2	2	—	—	1
13.	„ „ Köln (am linken Rheinufer)	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—
14.	„ „ Koblenz	—	13	8	21	—	82	63	145	—	15	5
15.	„ „ Düsseldorf (am linken Rheinufer)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16.	„ „ Trier (am linken Rheinufer)	—	—	6	6	—	—	15	15	—	—	4
17.	„ „ Sigmaringen	—	13	—	13	—	7	—	7	—	2	—
18.	„ „ Wiesbaden	—	30	7	37	—	51	145	196	—	10	7
19.	„ „ Schleswig	—	16	—	16	—	929	—	929	—	132	—
	Summe pro 1874	—	4 099	669	4 768	3	13 428	4 242	17 673	2	2 772	1 365

Behörden im Jahre 1874 anhängig gewesenen Geschäfte.

Davon sind: dem Hauptgegenstande nach ausgeführt, aber noch nicht recessreif: Regulirungen.	Ablösungen.	Gemeinheitstheilungen.	noch in der Vorbereitung begriffen: Regulirungen.	Ablösungen.	Gemeinheitstheilungen.	Ausserdem sind Sachen, in denen d. Recess bestätigt ist, jedoch noch eine erhebliche commissarische Thätigkeit bei der Ausführung od. Regulirung von Nebenpunkten nothwendig wird, vorhanden: Regulirungen.	Ablösungen.	Gemeinheitstheilungen.	Recesse sind bestätigt: in Sachen der Auseinandersetzungs-Behörden: Regulirungen.	Ablösungen.	Gemeinheitstheilungen.	in Sachen anderer Behörden.	Summe.	Zahl der Processe: Aus früheren Jahren anhängig.	Im Jahre 1874 wurden anhängig.	Summe.	Davon sind beendigt durch: Entsagung.	Vergleich.	rechtskräftige Entscheidung.	Summe.	Laufende Nummer.
–	12	108	–	1 609	271	1	14	48	–	374	103	11	488	165	144	309	10	20	88	118	1.
–	42	96	–	414	177	–	12	35	–	796	125	53	974	244	227	471	39	31	157	227	2.
–	–	124	–	2	398	–	–	9	–	13	73	–	86	156	80	236	6	24	46	76	3.
–	4	267	–	230	263	–	2	99	–	795	99	–	894	391	433	824	121	185	216	522	4.
–	35	83	–	1 512	107	–	11	59	–	642	67	247	956	150	161	311	15	18	83	116	5.
–	56	30	–	1 302	153	–	1	35	–	676	26	150	852	167	102	269	9	30	53	92	6.
–	574	73	–	1 115	181	–	–	74	–	516	64	334	914	126	222	348	9	10	188	207	7.
–	11	11	–	229	50	–	1	21	–	181	9	–	190	35	24	59	1	3	21	25	8.
–	–	6	1	974	62	–	1	1	–	17	8	–	25	43	42	85	–	1	11	12	9.
–	186	45	–	827	86	–	–	1	–	245	39	15	299	111	79	190	9	13	51	73	10.
–	51	18	–	561	59		3	–	1	254	18	27	300	52	60	112	6	3	41	50	11.
–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	12.
–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	13.
–	3	6	–	64	52	–	–	–	–	12	–	–	12	9	4	13	–	–	4	4	14.
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	15.
–	–	3	–	–	8	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	16.
–	–	–	–	5	–	–	–	–	–	9	–	–	9	3	8	11	–	6	–	6	17.
–	–	40	–	41	98	–	–	–	–	31	7	–	38	7	8	15	–	3	5	8	18.
–	32	–	–	765	–	–	–	–	–	228	–	–	228	28	165	193	2	18	35	55	19.
–	1 006	910	1	9 650	1 967	1	45	382	1	4 789	638	837	6 265	1 687	1 759	3 446	227	365	999	1 591	

IV. Zusammenstellung der Resultate der von den Auseinandersetzungs- Gemeinheitstheilungen mit Hinzurechnung

Laufende Nr.	Regierungs- bezw. Landdrostei-Bezirk.	Der Regierungs- bezw. Landdrostei-Bezirk enthält geographische Quadratmeilen.	Regulirungen: Zahl der neu regulirten Eigenthümer.	Fläche ihrer Grundstücke (in Hektaren.)	Zahl der übrigen Dienst- und Abgabenpflichtigen, welche abgelöst haben.	Bei den Regu- an Diensten aufgehoben: Spann- Diensttage.	Hand- Diensttage.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1.	Königsberg	414.728	—	—	2 430	—	12
2.	Gumbinnen	296.749	—	—	888	—	—
3.	Danzig	149.467	—	—	404	—	12
4.	Marienwerder	318.083	—	—	2 181	—	—
5.	Potsdam	375.834	—	—	1 548	—	—
6.	Frankfurt	348.564	—	—	2 979	32	154
7.	Stettin	235.603	—	—	1 223	—	—
8.	Köslin	254.974	—	—	1 278	12	—
9.	Stralsund	84.225	—	—	270	—	—
10.	Posen	317.702	—	—	756	—	—
11.	Bromberg	207.742	—	—	168	—	3
12.	Breslau	244.560	—	—	3 003	393	394
13.	Liegnitz	246.917	—	—	6 632	10	43
14.	Oppeln	239.720	—	—	11 150	4	1 208
15.	Magdeburg	208.814	—	—	3 259	—	—
16.	Merseburg	185.360	—	—	3 715	—	—
17.	Erfurt	64.017	—	—	11 179	—	—
18.	Schleswig	312.300	—	—	3 139	628	3 750
19.	Hannover	} 698.730	—	—	308	10	109
20.	Hildesheim		36	30.516	1 010	32	65
21.	Lüneburg		28	163.286	875	60	100
22.	Stade		3	1.259	1 773	23	128
23.	Osnabrück		1	1.250	268	—	16
24.	Aurich		—	—	275	—	—
25.	Münster	131.571	—	—	437	46	642
26.	Minden	95.360	—	—	755	17	9
27.	Arnsberg	139.697	—	—	795	51	113
28.	Kassel	185.220	—	—	1	—	—
29.	Wiesbaden[1])	101.900	— 804	— 1 007.300	67 —	— —	— —
30.	Koblenz:						
	a) östlich am Rhein	} 109.044	—	—	58	—	—
	b) am linken Rheinufer		—	—	—	—	—
31.	Düsseldorf:						
	a) östlich am Rhein	} 99.286	—	—	65	4	57
	b) am linken Rheinufer		—	—	—	—	—
32.	Köln:						
	a) östlich am Rhein	} 72.177	—	—	49	—	—
	b) am linken Rheinufer		—	—	—	—	—
33.	Trier	130.373	—	—	—	—	—
34.	Aachen	75.431	—	—	—	—	—
35.	Sigmaringen	21.150	—	—	168	—	—
	Summe pro 1874[2])	6 365.298	872	1 203.611	63 106	1 322	6 815

[1]) Im Kreise Biedenkopf, durch die Generalcommission Kassel bearbeitet. — Im übrigen Theile des R.-B. Wiesbaden, durch die dortige königliche Regierung bearbeitet.

[2]) Ausserdem wurden auf Grund besonderer Staatsverträge:

a) in den Fürstenthümern Waldeck und Pyrmont: das Grundeigenthum von 448 Besitzern im Gesammt-Flächeninhalte von 2478.746 Hektaren separirt beziehungsweise von den darauf haftenden Servituten befreit;

b) im Fürstenthum Schaumburg-Lippe: das Grundeigenthum von 222 Besitzern im Ge-

Behörden im Jahre 1874 ausgeführten Regulirungen, Ablösungen und der Resultate aus den Vorjahren bis Ende 1873.

...nd Ablösungen.				Gemeinheitstheilungen.			
...irungen und Ablösungen sind folgende Entschädigungen festgestellt:				Bei den Regulirungen und Gemeinheitstheilungen sind separirt, bezw. von allen Holz-, Streu- und Hutungsservituten befreit:			Laufende Nr.
Capital (in Mark.)	Geldrente (in Mark.)	Roggenrente (in Neuscheffeln zu 50 Liter.)	Land (in Hektaren.)	Zahl der Besitzer.	Fläche ihrer Grundstücke (in Hektaren.)	Vermessen sind bis Ende 1874 (in Hektaren.)	
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
487 773	33 402	348	1.542	450	2 955.557	1 672.688	1.
344 631	291	64	—	103	649.000	—	2.
10 230	28 626	—	121.990	28	14.369	65.487	3.
697 854	—	—	—	163	220.817	—	4.
2.514 894	840	439	—	1 441	3 889.000	301.000	5.
2.146 590	93	469	5.000	386	3 162.000	180.000	6.
3.536 928	—	98	3.223	162	61.804	113.556	7.
684 009	—	206	—	7	—	12.277	8.
607 227	—	122	—	—	—	—	9.
1.139 853	—	—	—	190	1 111.281	1 129.000	10.
758 100	—	—	12.532	53	646.473	667.473	11.
105 257	19 290	—	—	697	2 035.386	675,762	12.
220 542	48 711	—	—	1 014	3 098.429	32.305	13.
172 581	35 691	—	3.743	1 757	18 206.841	6 036.082	14.
1.156 734	188 130	154	—	58	178.828	290.333	15.
312 249	84 588	—	—	252	513.540	385.969	16.
361 614	54 642	30	—	2 446	5 565.066	3 827.814	17.
6.152 700	—	—	—	—	—	—	18.
133 644	—	—	—	360	5 902.114	6 279.688	19.
220 395	840	—	—	1 107	3 586.248	8 287.304	20.
245 376	249	—	—	295	2 966.601	3 115.646	21.
154 305	771	—	—	112	518.334	541.635	22.
106 539	—	—	—	623	7 746.076	8 592.398	23.
72 357	3	—	—	12	39.447	41.046	24.
240 627	831	—	—	64	769.952	—	25.
412 848	8 406	—	—	738	2 815.674	—	26.
219 780	4 674	—	—	1 278	3 036.844	—	27.
138	—	—	—	5 402	17 601.687	—	28.
1 659	—	—	—	271	356.677	—	29.
94 833	4 464	—	—	461	3 298.910	4 942.570	
47 709	1 230	—	—	—	—	—	30.
—	—	—	—	—	—	—	
153 048	—	—	—	4	8.329	—	31.
—	—	—	—	—	—	—	
245 358	—	—	—	4	2 121.729	—	32.
—	—	—	—	1	164.425	—	
—	—	—	—	120	462.920	44.610	33.
—	—	—	—	—	—	—	34.
39 753	—	—	—	—	—	—	35.
23.808 135	515 772	1 930	148.330	20 059	93 704.358	47 235.443	

sammt-Flächeninhalte von 497.[illegible] Hektaren separirt beziehungsweise von den darauf haftenden Servituten befreit;

c) im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen: das Grundeigenthum von 303 Besitzern im Gesammt-Flächeninhalte von 740.[illegible] Hektaren beziehungsweise von den darauf haftenden Servituten befreit;

d) im Herzogthum Sachsen-Meiningen: das Grundeigenthum von 301 Besitzern im Gesammt-Flächeninhalte von 3 0[illegible]6.[illegible] Hektaren separirt beziehungsweise von den darauf haftenden Servituten befreit

Wiederholung von IV.

Laufende Nr.	Provinz.	Die Provinz enthält geographische Quadrat-Meilen.	Regulirungen: Zahl der neu regulirten Eigenthümer.	Fläche ihrer Grundstücke (in Hektaren.)	Zahl der übrigen Dienst- und Abgabenpflichtigen, welche abgelöst haben.	Bei den Regulirungen an Diensten aufgehoben: Spann-Diensttage.	Hand-Diensttage.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1.	Preussen	1 179.027	—	—	5 903	—	24
2.	Brandenburg	724.398	—	—	4 527	32	154
3.	Pommern	574.802	—	—	2 771	12	—
4.	Posen	525.444	—	—	924	—	3
5.	Schlesien	731.197	—	—	20 785	407	1 645
6.	Sachsen	458.191	—	—	18 153	—	—
7.	Schleswig-Holstein . .	312.300	—	—	3 139	628	3 750
8.	Hannover.	698.730	68	196.301	4 509	125	418
9.	Westfalen	366.628	—	—	1 987	114	764
10.	Hessen-Nassau.	287.120	804	1 007.300	68	—	—
11.	Rheinland	486.311	—	—	172	4	57
12.	Hohenzollern	21.150	—	—	168	—	—
	Summe pro 1874 . .	6 365.298	872	1 203.601	63 106	1 322	6 815
	Hierzu: das Resultat der bis Ende 1873 ausgeführten Auseinandersetzungen laut vorjähriger Zusammenstellung	—	85 913	1.459 492.927	1.620 170	6.351 238	23.579 188
	Summe Ende 1874 . .	—	86 785	1.460 696.528	1.683 276	6.352 560	23.586 003

An diesen Hauptsummen sind die einzelnen Auseinander-

nach Provinzen.

und Ablösungen.				Gemeinheitstheilungen.			
und Ablösungen sind				Bei den Regulirungen und Gemeinheitstheilungen sind separirt, bezw. von allen Holz-, Streu- und Hütungsservituten befreit:			
folgende Entschädigungen festgestellt:							
Capital (in Mark.)	Geldrente (in Mark.)	Roggenrente (in Neuschffln. à 50 Liter.)	Land (in Hektaren.)	Zahl der Besitzer.	Fläche ihrer Grundstücke (in Hektaren.)	Vermessen sind bis Ende 1874 (in Hektaren.)	Laufende Nr.
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
1.540 488	62 319	412	123.832	744	3 839.743	1 738.175	1.
4.661 484	933	908	5.000	1 827	7 051.000	481.000	2.
4.828 164	—	426	3.223	169	61.804	125.833	3.
1.897 953	—	—	12.532	243	1 757.754	1 796.473	4.
508 380	103 692	—	3.743	3 468	23 340.656	6 745.049	5.
1.830 597	327 360	184	—	2 756	6 257.434	4 504.016	6.
6.152 700	—	—	—	—	—	—	7.
932 616	1 863	—	—	2 509	20 758.820	26 857.717	8.
873 255	13 911	—	—	2 080	6 622.470	—	9.
96 630	4 464	—	—	6 134	21 257.274	4 942.570	10.
446 115	1 230	—	—	129	2 757.403	44.610	11.
39 753	—	—	—	—	—	—	12.
23.808 135	**515 772**	**1 930**	**148.330**	**20 059**	**93 704.358**	**47 235.443**	
177.596 457	17.719 656	382 062	422 188.913	1.827 486	19.010 287.087	15.006 179.935	
201.404 592	**18.235 428**	**383 992**	**422 337.243**	**1.847 545**	**19.103 991.445**	**15.053 415.378**	

setzungs-Behörden, wie umstehend folgt, betheiligt.

10*

Wiederholung von IV. nach den ein-

Laufende Nr.	Behörden.	Regulirungen			Bei den Regulirungen an Diensten aufgehoben:	
		Zahl der neu regulirten Eigenthümer.	Fläche ihrer Grundstücke (in Hektaren.)	Zahl der übrigen Dienst- und Abgabenpflichtigen, welche abgelöst haben.	Spann- Diensttage.	Hand- Diensttage.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1.	Gen.-Commiss. in Frankfurt .	16 971	327 041.140	142 251	1.201 084	3.014 513
2.	„ „ Breslau . .	13 536	78 359.802	713 902	1.599 358	13.419 821
3.	„ „ Kassel[1]) . .	—	—	229	—	—
4.	„ „ Hannover*)	1 921	51 506.246	14 306	2 797	10 615
5.	„ „ Merseburg[2]) .	3	56.682	382 979	210 931	370 563
6.	„ „ Münster . .	—	—	105 725	72 840	146 156
7.	„ „ Stargard . .	37 618	688 720.804	178 425	2.877 647	6.009 329
8.	Regierung zu Danzig	1 391	29 498.034	10 237	10 835	33 953
9.	„ Gumbinnen . .	1 095	16 912.309	8 881	37 678	44 916
10.	„ Königsberg . .	5 616	120 150.130	17 340	171 433	232 143
11.	„ Marienwerder .	7 581	147 086.248	26 061	167 329	300 244
12.	„ Köln	—	—	—	—	—
13.	„ Düsseldorf . . .	—	—	—	—	—
14.	„ Koblenz	—	—	53 681	—	—
15.	„ Aachen	—	—	—	—	—
16.	„ Trier	—	—	—	—	—
17.	„ Sigmaringen . .	—	—	26 111	—	—
18.	„ Wiesbaden† . .	1 053	1 365.133	—	—	—
19.	„ Schleswig . . .	—	—	3 148	628	3 750
	Summe . . .	86 785	1.460 696.528	1.683 276	6.352 560	23.586 003

Ausserdem wurden auf Grund besonderer Staatsverträge:

[1]) a) in den Fürstenthümern Waldeck und Pyrmont: das Grundeigenthum von 1 895 Besitzern im Gesammt-Flächeninhalte von 9 465.022 Hektaren separirt beziehungsweise von den darauf haftenden Servituten befreit;

b) im Fürstenthum Schaumburg-Lippe: das Grundeigenthum von 222 Besitzern im Gesammt-Flächeninhalte von 497.797 Hektaren separirt beziehungsweise von den darauf haftenden Servituten befreit;

[2]) c) im Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt: von 2288 Pflichtigen die Dienste und Abgaben gegen Entschädigungen von 49 280 Thalern Capital und 428 Thalern Geldrente, sowie von 0.511 Hektaren Land abgelöst, und das Grundeigenthum von 11 033 Besitzern im Gesammt-Flächeninhalte von 33 651.031 Hektaren separirt beziehungsweise von den darauf haftenden Servituten befreit:

zelnen Auseinandersetzungs-Behörden.

und Ablösungen.				Gemeinheitstheilungen.			Nummer.
und Ablösungen sind folgende Entschädigungen festgestellt.				Bei den Regulirungen und Gemeinheitstheilungen sind separirt, bezw.. von allen Holz-, Streu- und Hütungsservituten befreit:			
Capital (in Mark.)	Geldrente (in Mark.)	Roggenrente (in Neuschffln. à 50 Liter.)	Land (in Hektaren.)	Zahl der Besitzer.	Fläche ihrer Grundstücke (in Hektaren.)	Vermessen sind bis Ende 1874 (in Hektaren.)	
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
28.287 777	2.314 182	155 389	105 621.032	277 968	2.625 536.200	2.593 363.267	1.
21.528 330	5.696 307	59 210	38 049.448	273 519	2.195 833.472	2.122 081.238	2.
17 442	96	—	—	25 779	88 492.243	10 524.288	3.
44.430 486	253 551	198	189.746	26 839	2.587 939.367	202 037.020	4.
34.930 965	2.372 580	54 983	4 459.203	634 568	2.298 750.270	2.338 347.782	5.
29.368 122	768 195	4 516	445.795	168 330	739 787.944	—	6.
19.705 614	4.986 978	85 414	219 461.460	203 470	4.684 100.380	3.941 335.478	7.
408 291	399 741	1 905	6 840.238	13 575	374 105.696	314 131.844	8.
846 117	101 355	4 576	8 180.596	59 117	853 406.234	962 421.574	9.
3.286 536	523 731	16 593	33 482.546	74 250	1.452 861.214	1.406 638.966	10.
1.920 261	681 486	470	5 607.159	55 164	1.131 885.204	1.137 720.776	11.
—	—	—	—	3 333	3 427.459	—	12.
—	—	—	—	1 006	1 635.857	—	13.
1.688 811	131 550	738	—	3 360	20 412.397	—	14.
—	—	—	—	10 062	6 246.748	—	15.
—	—	—	—	7 137	24 772.113	44 610	16.
8.527 188	—	—	—	174	1 859.556	—	17.
300 930	5 676	—	—	9 894	12 939 104	24 768.535	18.
6.157 722	—	—	—	—	—	—	19.
201.404 592	18.235 428	383 992	422 337243	1.847 545	19.103 991.445	15.053 415.378	

d) im Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen: von 2 Pflichtigen die Abgaben gegen Entschädigungen von zusammen 1 434 Thalern Capital abgelöst, und das Grundeigenthum von 16 318 Besitzern im Gesammt-Flächeninhalt von 48 928.[illegible] Hektaren separirt beziehungsweise von den darauf haftenden Servituten befreit;

e) im Herzogthum Sachsen-Meiningen: von 766 Pflichtigen die Abgaben gegen Enschädigungen von zusammen 8 064 Thalern Capital abgelöst und das Grundeigenthum von 2 767 Besitzern im Gesammt-Flächeninhalt von 11 921.[illegible] Hektaren separirt beziehungsweise von den darauf haftenden Servituten befreit.

* Die auf die Generalcommission in Hannover bezüglichen Angaben in den Spalten 3., 4., 5., 6., 7., 12. und 14. umfassen nur die Resultate bis zum Jahre 1868 incl. rückwärts.

†) Ausser der in Spalte 13. angegebenen Fläche sind im Regierungsbezirk Wiesbaden bis Ende 1867 noch 93 923.611 Hektare regulirt beziehungsweise consolidirt worden, für welche Fläche indessen die Zahl der betheiligten Besitzer nicht hat ermittelt werden können. Es sind aus diesem Grunde vorstehend nur die seit 1868 erzielten Resultate aufgeführt.

V. Zusammenstellung der im Jahre 1874 ausgeführten Zusammenlegungssachen.

Bezeichnung der Auseinandersetzungs-Behörde.	Flächeninhalt der Gemarkungen einschl. Dorflage. Hektare.	Grösse des Auseinandersetzungs-Areals. Ackerland. Hektare.	Wiesen. Hektare.	Gärten. Hektare.	Hütung u. s. w. Hektare.	Unland. Hektar.	Gemeinschaftliche Anlagen. Hektare.	Summe. Hektare.	Zahl der alten Grundstücke, welche zur Auseinandersetzung gekommen sind.	Zahl der neuen Pläne, im Ganzen.	welche nur zur Erweiterung der Dorflage u. s. w. ausgewiesen sind.	Zahl der Interessenten und ihres Besitzstandes. Hektare: a. —1	b. 1-5	c. 5-10	d. 10-25	e. 25-40	f. 40-60	Summe.	Gesammtzahl der ausgeführten Sachen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.						14.	15.
Generalcommission zu																			
1. Frankfurt a. O.	2 935.78	1 565.33	125.29	8.85	672.85	16.25	54.71	2 443.27	2 492	744	—	224	93	17	30	9	16	389	8
2. Stargard . . .	1 486.67	367.56	73.82	22.21	824.92	43.34	51.73	1 383.57	1 058	408	179	26	93	18	42	3	3	125	7
3. Breslau	5 012.73	3 568.25	262.69	48.78	599.88	35.15	131.99	4 646.73	7 721	1 989	123	436	416	238	84	24	8	1 206	17
4. Merseburg . .	8 426.44	6 261.12	370.74	137.39	372.89	52.10	708.07	7 902.31	31 531	6 209	75	1 871	970	153	80	10	15	3 099	11
5. Kassel	18 044.97	10 530.61	1 867.82	7.88	957.02	166.49	917.64	14 447.45	62 130	8 166	489	11 723	4 545	997	1 068	272	208	18 813	34
6. Münster . . .	5 531.75	3 866.58	134.01	14.93	340.86	30.28	188.14	4 574.80	9 995	2 255	206	767	290	66	69	17	15	1 224	6
Regierung zu																			
7. Gumbinnen . .	3 959.24	154.62	70.33	2.00	378.24	36.89	2.55	644.63	743	166	27	9	32	15	15	18	11	100	8
8. Königsberg . .	2 272.91	90.78	60.28	4.23	134.29	1.81	3.98	295.37	425	153	—	55	18	10	26	10	9	128	8
9. Wiesbaden . .	19 964.77	3 385.40	720.06	126.80	—	6.46	203.32	4 505.72	67 892	35 702	255	6 694	1 152	375	17	11	7	8 256	51
		u. andere Culturarten		63.70															
Summe	67 635.26	29 790.25	3 685.02	436.77	4 280.95	388.77	2 262.13	40 843.85	183 987	55 792	1 354	21 805	7 549	1 889	1 431	374	292	33 340	150

VI. Uebersicht

über die Bestände der unter Oberaufsicht des Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten stehenden Provinzial-Meliorationsfonds zu Ende des Jahres 1873 und die im Jahre 1873 daraus bewilligten Darlehen.

Bezeichnung der Fonds.	Beträge. Mark.	Pf.
1. **Altpommerscher Meliorationsfonds des Regierungsbezirks Stettin.**		
a) Bestand:		
1. baar	7 813	45
2. in Effecten	57 450	—
3. ausstehende Forderungen	281 894	08
Zusammen	**347 157**	**53**
d) Daraus bewilligte Darlehen	13 800	—
2. **Neumärkischer Meliorationsfonds des Regierungsbezirks Frankfurt.**		
a) Bestand:		
1. baar	127	08
2. in Effecten	40 200	—
3. ausstehende Forderungen	96 948	88
Zusammen	**137 275**	**96**
b) Daraus bewilligte Darlehen	—	—
3. **Meliorationsfonds für den Regierungsbezirk Köslin.**		
a) Bestand:		
1. baar	9 177	80
2. ausstehende Forderungen	1.298 292	30
Zusammen	**1.307 470**	**10**
b) Daraus bewilligte Darlehen	74 096	51
4. **Meliorationsfonds für die Provinz Preussen.**		
a) Bestand:		
1. baar	3 550	54
2. ausstehende Forderungen	372 828	62
Zusammen	**376 379**	**16**
b) Daraus bewilligte Darlehen	37 800	—
5. **Meliorationsfonds für die Paderborn-Corvey'schen Kreise.**		
a) Bestand:		
1. baar	472	09
2. ausstehende Forderungen	58 963	—
Zusammen	**59 435**	**09**
b) Daraus bewilligte Darlehen	4 500	—
6. **Meliorationsfonds für Rheinland.**		
a) Bestand:		
1. baar	31 004	70
2. ausstehende Forderungen	393 448	90
Zusammen	**424 448**	**60**
b) Daraus bewilligte Darlehen	22 260	—
Zusammen Meliorationsfonds.		
a) Bestände:		
1. baar	52 145	96
2. in Effecten	97 650	—
3. ausstehende Forderungen	2.502 370	23
Zusammen	**2.652 166**	**44**
b) Daraus bewilligte Darlehen	152 456	51

VII. Zusammenstellung der bis zum 1. October 18

Laufende Nummer.	Bezeichnung der Rentenbank-Direction.	Es sind an Renten übernommen: zu $^9/_{10}$ des Betrages der vollen Rente. a. aus der Staatskasse. Thlr.	Sg.	Pf.	b. von den Pflichtigen. Thlr.	Sg.	Pf.	Ueberhaupt an Renten zu $^9/_{10}$ des Betrages der vollen Rente. Thlr.	Sg.	Pf.	an voller Rente. Thlr.	Sg.	Pf.	Summe sämmtliche Renten. Thlr.	Sg.
	Am 1. April 1874.														
1.	zu Berlin	—	—	—	12 365	9	—	12 365	9	—	—	—	—	12 365	9
2.	„ Breslau	—	—	—	24 113	16	—	24 113	16	—	—	—	—	24 113	16
3.	„ Königsberg	—	—	—	9 091	23	—	9 091	23	—	—	—	—	9 091	23
4.	„ Magdeburg, und zwar:														
	a. aus d. Prov. Sachsen	9	13	6	11 691	18	—	11 701	1	6	—	—	—	11 701	1
	b. aus d. Prov. Hannover	157	28	6	—	—	—	157	28	6	445	24	—	603	22
5.	zu Münster	—	—	—	2 981	28	—	2 981	28	—	—	—	—	2 981	28
6.	„ Posen	3 861	—	—	6 347	24	—	10 208	24	—	2	27	—	10 211	21
7.	„ Stettin	—	—	—	23 057	11	—	23 057	11	—	—	—	—	23 057	11
	Summe	**4 028**	**12**	—	**89 649**	**9**	—	**93 677**	**21**	—	**448**	**21**	—	**94 126**	**12**
	am 1. October 1874.														
1.	zu Berlin	—	—	—	17 590	4	—	17 590	4	—	—	—	—	17 590	4
2.	„ Breslau	—	—	—	14 989	26	—	14 989	26	—	—	—	—	14 989	26
3.	„ Königsberg	—	—	—	10 363	11	—	10 363	11	—	—	—	—	10 363	11
4.	„ Magdeburg, und zwar:														
	a. aus d. Prov. Sachsen	—	—	—	46 114	10	—	46 114	10	—	—	—	—	46 114	10
	b. aus d. Prov. Hannover	461	27	9	2	24	—	464	21	9	128	11	—	593	2
5.	zu Münster	—	—	—	2 809	10	—	2 809	10	—	—	—	—	12 809	10
6.	„ Posen	—	—	—	12 254	11	—	12 254	11	—	—	—	—	12 254	11
7.	„ Stettin, und zwar:														
	a. aus d. Prov. Pommern	—	—	—	32 732	12	—	32 732	12	—	—	—	—	32 732	12
	b. aus d. Prov. Schleswig-Holstein	2 613	18	—	32 566	6	—	35 179	24	—	1 770	11	—	36 950	5
	Summe	**3 075**	**15**	**9**	**169 422**	**24**	—	**172 498**	**9**	**9**	**1 898**	**22**	—	**174 397**	**1**
	Hierzu die in den früheren Terminen von den Rentenbanken übernommenen Renten und die dafür ausgefertigten Rentenbriefe	398 392	19	6	3.292 771	3	—	3.691 163	22	6	312 733	8	—	4.003 897	—
	Zusammen	**401 468**	**5**	**3**	**3.462 193**	**27**	—	**3.863 662**	**2**	**3**	**314 632**	—	—	**4.178 294**	**2**
	Ausserdem sind an Renten übernommen und haben die Berechtigten dafür in Schuldverschreibungen erhalten:														
	a) von der Paderborner Tilgungskasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81 046	26
	b) von der Eichsfeldschen Tilgungskasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42 973	2
	Ueberhaupt	**401 168**	**5**	**3**	**3.462 193**	**27**	—	**3.863 662**	**2**	**3**	**314 632**	—	—	**4.302 314**	**1**

durch die Provinzial-Rentenbanken erzielten Resultate.

Die Abfindungen der Berechtigten dafür betragen: in Rentenbriefen.	baar (Capitalspitzen).			Summe der Abfindungen.			An Renten-Ablösungscapitalien sind bis zum 1. April bezw. zum 1. October 1874 gekündigt bezw. eingezahlt.			Die ausgeloosten am 1. April bezw. am 1. October 1874 fälligen Rentenbriefe betragen:	Die Capitalien, welche von den Pflichtigen mit dem 18fachen Betrage der Rente baar an die Staatskasse eingezahlt sind, und wofür die Berechtigten die Abfindungen in Rentenbriefen gewählt haben, betragen:		Laufende Nummer.
Thlr.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sgr.	Pf.	Thlr.	Sg.	Pf.	Thlr.	Thlr.	Sg.	
272 625	2 159	13	4	274 784	13	4	7 348	—	5	68 825	—	—	1.
533 380	2 476	8	11	535 856	8	11	18 453	29	9	179 275	—	—	2.
201 055	984	7	10	202 039	7	10	2 398	28	5	35 990	—	—	3.
													4.
257 610	2 413	10	—	260 023	10	—	11 264	26	8	67 725	189	—	a.
12 405	21	—	—	12 426	—	—	—	—	—	810	3 159	—	b.
66 080	185	5	5	66 265	5	5	8 805	15	4	58 615	—	—	5.
226 335	585	6	8	226 920	6	8	5 188	17	4	70 975	77 220	—	6.
508 475	3 910	27	10	512 385	27	10	7 768	18	5	39 980	—	—	7.
2.077 965	**12 735**	**20**	—	**2.090 700**	**20**	—	**61 228**	**16**	**4**	**522 195**	**80 568**	—	
388 050	2 841	25	6²/₃	390 891	25	6²/₃	10 855	16	8	70 250	—	—	1.
331 345	1 763	4	5¹/₃	333 108	4	5¹/₃	16 948	22	6	180 530	—	—	2.
226 475	3 822	1	1¹/₃	230 297	1	1¹/₃	1 084	5	3	35 255	—	—	3.
													4.
1.017 350	7 412	28	10²/₃	1.024 762	28	10²/₃	17 406	23	1	74 260	—	—	a.
12 880	14	16	8	12 894	16	8	605	5	—	1 450	9 238	15	b.
61 575	854	18	10²/₃	62 429	18	10²/₃	12 323	21	3	63 015	—	—	5.
270 575	1 744	7	9¹/₃	272 319	7	9¹/₃	4 534	1	5	71 690	—	—	6.
													5.
722 675	4 711	20	—	727 386	20	—	5 774	19	5	36 765	—	—	a.
816 960	220	20	—	817 180	20	—	—	—	—	—	52 272	—	b.
3.847 885	**23 385**	**23**	**4**	**3.871 270**	**23**	**3**	**69 532**	**24**	**7**	**533 215**	**61 510**	**15**	
88.162 300	118 226	13	4	88.280 526	13	4	2.793 378	—	6	15.482 350	7.967 853	—	
92.010 185	**141 612**	**6**	**8**	**92.151 797**	**6**	**8**	**2.832 910**	**25**	**1**	**16.015 565**	**8.029 363**	**15**	
2.030 000	2.978	20	5	2.032 978	20	5	304 652	19	6	1.477 900	—	—	a.
1.145 915	—	—	—	1.145 915	—	—	83 571	2	4	335 640	—	—	b.
95.186 100	**144 590**	**27**	**1**	**95.330 690**	**27**	**1**	**3.221 134**	**16**	**11**	**17.829 105**	**8.029 363**	**15**	

VIII. Nach

der in den Jahren 1871, 1872 und 1873 in der Monarchie, auschliesslich
sowie der Hohenzollernschen Lande, vorgekommenen Einnahmen
von Domänen- und

Laufende Nummer.	Regierungsbezirk.	Einnahme im Jahre 1871.								Ein-	
		Für Veräusserungen von Domänen- und Forst-Grundstücken.		Für Ablösungen durch Capitalzahlung.		Tilgungsquoten von Domänen-Amortisationsrenten.		Zinsen von Kaufgeldern und Ablösungscapitalien.		Für Veräusserungen von Domänen- und Forst-Grundstücken.	
		Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.
1.	Königsberg	26 152	71	21 947	72	88 350	08	9 315	28	86 831	23
2.	Gumbinnen	9 594	79	30 733	54	84 933	60	3 841	19	22 842	17
3.	Danzig	6 388	80	9 396	42	34 775	83	2 165	71	44 190	94
4.	Marienwerder	20 286	29	67 189	02	53 458	15	5 189	12	34 495	88
5.	Berlin (Rentamt)	51 128	73	5 910	—	—	—	2 686	64	389 598	71
6.	Potsdam	274 810	73	47 560	30	97 384	65	3 294	98	645 328	16
7.	Frankfurt	46 367	10	39 883	87	73 022	08	3 074	82	181 989	90
8.	Stettin	4 115	37	23 056	92	44 949	90	250	90	39 132	94
9.	Köslin	211	57	5 122	44	23 809	59	22	24	17 672	27
10.	Stralsund	47 773	58	3 524	54	470	09	834	76	14 650	75
11.	Posen	54 738	22	30 376	13	34 244	32	2 384	—	40 483	87
12.	Bromberg	5 580	71	11 567	77	29 567	88	1 319	48	19 399	71
13.	Breslau	81 512	32	14 401	02	28 749	54	3 356	76	101 934	48
14.	Liegnitz	12 205	36	6 472	23	15 734	34	1 554	28	29 651	46
15.	Oppeln	32 194	08	38 190	22	19 409	32	4 455	40	56 923	03
16.	Magdeburg	187 667	93	85 253	38	60 685	12	7 902	92	124 784	07
17.	Merseburg	146 974	65	44 041	39	61 274	52	7 395	03	168 524	58
18.	Erfurt	2 039	77	41 145	23	21 915	76	257	05	106 838	02
19.	Münster	300	—	3 212	47	5 163	71	—	24	2 190	—
20.	Minden	3 181	93	24 233	94	40 643	32	292	30	3 501	55
21.	Arnsberg	54 626	50	41 513	54	4 280	79	100	69	67 527	—
22.	Koblenz	516	—	155	21	432	19	—	—	10 192	50
23.	Düsseldorf	82 978	47	7 134	91	1 730	28	2 429	15	6 846	18
24.	Köln	1 986	—	15 037	89	432	14	23	25	2 102	89
25.	Trier	3 096	—	99	—	—	—	—	—	54	—
26.	Aachen	15 776	87	278	12	—	—	887	82	38 061	54
	Summe	1.172 204	48	617 437	22	825 417	20	63 034	01	2.255 747	83

weisung

der Provinzen Hannover, Hessen-Nassau und Schleswig-Holstein, und Ablösungen von Domänengefällen und aus Veräusserungen Forst-Grundstücken.

nahme im Jahre 1872.								Einnahme im Jahre 1873.									
Für Ablösungen durch Capital-zahlung.		Tilgungs-quoten von Domänen-Amor-tisations-renten.		Zinsen von Kauf-geldern und Ablösungs-capitalien.		Für Ver-äusserungen von Domänen- und Forst-Grundstücken.		Für Ablösungen durch Capital-zahlung.		Tilgungs-quoten von Domänen-Amor-tisations-renten.		Zinsen von Kauf-geldern und Ablösungs-capitalien.		Laufende Nummer.
Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	
98 773	98	88 467	75	2 476	17	28 539	03	29 138	25	88 580	14	5 366	44	1.
23 434	87	84 839	97	3 986	85	28 180	18	20 453	34	84 833	72	2 968	88	2.
20 633	32	34 723	12	2 325	05	15 639	77	5 838	48	34 656	20	3 751	43	3.
93 224	14	53 343	61	4 840	67	35 424	87	13 048	41	53 267	50	3 420	49	4.
960	—	—	—	9 831	66	661 068	—	8 657	17	—	—	64 574	43	5.
173 764	14	97 216	16	19 181	39	172 268	04	47 047	51	96 947	95	29 884	79	6.
51 594	75	72 843	99	3 223	17	245 736	81	31 010	50	72 724	64	8 089	83	7.
30 867	97	44 896	98	1 409	70	32 687	70	9 616	72	44 835	18	1 981	53	8.
5 442	33	23 713	90	2 355	24	2 841	—	5 780	88	23 516	30	118	39	9.
55	30	470	09	874	02	13 518	—	2 378	58	470	09	337	83	10.
38 276	13	34 172	90	2 110	12	36 574	09	20 312	16	34 104	79	3 019	73	11.
34 426	26	29 533	52	1 476	57	4 148	21	75 008	86	29 488	33	1 112	42	12.
17 326	14	28 697	72	5 463	26	151 226	05	8 603	22	28 606	24	16 756	28	13.
3 831	28	15 705	55	911	78	5 974	20	9 413	12	15 670	23	148	09	14.
32 613	68	19 307	32	4 469	12	15 696	90	21 453	36	19 216	60	3 400	83	15.
76 317	23	60 096	21	1 322	32	41 475	78	99 240	17	59 533	95	72	78	16.
50 655	14	61 413	52	4 662	54	201 781	21	66 242	32	61 376	83	16 792	26	17.
32 692	43	21 870	84	218	05	2 880	25	32 984	72	21 799	92	143	64	18.
4 340	38	5 247	28	49	50	5 260	50	7 017	79	5 258	09	60	81	19.
23 472	89	40 538	78	93	75	3 339	16	70 411	72	40 333	24	154	79	20.
46 926	48	4 382	72	10 610	90	108 431	98	159 378	78	4 467	13	3 775	28	21.
1 281	80	429	66	1	34	1 016	96	988	68	425	73	245	88	22.
7 308	99	1 748	52	69	73	250 741	40	34 048	03	1 710	36	16 427	42	23.
1 635	79	431	92	290	33	14 101	31	574	33	431	92	—	—	24.
1 007	—	—	—	—	—	1 650	—	3 634	62	—	—	37	61	25.
657	9	—	—	1 216	94	8 238	50	657	07	—	—	759	08	26.
671 519	**51**	**824 092**	**03**	**82 970**	**17**	**2.088 439**	**90**	**782 938**	**79**	**822 255**	**08**	**183 400**	**94**	

IX. Nachweisung
über die Zahl und den Ertrag der Domänenvorwerke, Domänen-Grundstücke, Mühlen und Fischereien im Jahre 1874 und 1875.

Regierungsbezirk.	Zahl der Domänen bezw. Vorwerke.		Nutzbare Fläche der Domänen-Grundstücke im Jahre		Ertrag der Domänenvorwerke im Jahre		Ertrag von anderen Domänen-Grundstücken, Mühlen und Fischereien.	
	1875.	1874.	1874. Hektare.	1875. Hektare.	1874. Mark.	1875. Mark.	1874. Mark.	1875. Mark.
Königsberg	42	42	16 097	16 097	315 963	315 963	38 525	38 525
Gumbinnen	70	70	29 150	29 150	395 289	395 289	163 259	163 259
Danzig	12	12	3 642	3 680	112 553	116 681	201 487	210 276
Marienwerder	32	32	14 819	15 848	289 882	337 703	59 346	69 459
Berlin (Rentamt)	—	—	—	—	—	—	176 403	176 403
Potsdam	60	60	24 536	24 536	657 354	657 354	95 156	95 156
Frankfurt	83	83	30 774	30 770	959 053	959 053	217 385	217 385
Stettin	64	60	28 262	26 795	701 601	683 913	58 305	67 828
Köslin	16	16	6 200	6 382	147 529	153 842	11 805	11 648
Stralsund	79	78	30 240	30 227	919 585	969 063	74 606	81 907
Posen	56	54	18 441	17 871	325 049	329 823	2 245	1 209
Bromberg	26	26	9 792	9 845	192 580	201 692	13 189	12 029
Breslau	57	57	15 868	15 868	457 999	457 999	29 212	29 212
Liegnitz	9	9	1 899	1 899	70 878	70 878	1 774	1 774
Oppeln	33	33	8 001	8 001	153 147	153 147	11 371	11 371
Magdeburg	77	77	33 005	33 012	1.715 255	1.908 957	177 333	167 365
Merseburg	60	60	18 384	18 366	844 692	959 073	98 832	96 599
Erfurt	16	16	3 512	3 512	136 922	149 138	3 501	3 395
Schleswig-Holstein (Prov.)	2	2	91	92	3 660	3 660	570 172	610 709
Hannover (Provinz)	197	212	36 180	37 433	1.549 624	1.638 238	1.669 137	1.621 110
Münster	2	2	493	493	11 931	11 931	1 584	1 584
Minden	2	2	1 040	1 040	23 790	23 790	9 985	9 985
Arnsberg	—	—	—	—	—	—	4 533	4 533
Kassel	103	103	13 485	13 485	598 700	598 700	332 576	332 576
Wiesbaden	29	29	2 358	2 358	110 734	110 734	794 163	794 163
Koblenz	—	—	—	—	—	—	9 679	9 679
Düsseldorf	—	—	—	—	—	—	8 498	8 498
Köln	—	—	—	—	—	—	2 040	2 040
Trier	—	—	—	—	—	—	3 509	3 509
Aachen	—	—	—	—	—	—	2 235	2 235
Sigmaringen	—	—	—	—	—	—	379	506
Summe	1 127	1 135	346 269	346 760	10.693 770	11.206 621	4.842 224	4.855 927

IV.

A. Landwirthschaft; B. Viehzucht; C. Forstwirthschaft; D. Jagd; E. Fischerei.

A. I. Die in Land- und Forstwirthschaft und Fischerei thätige Bevölkerung.
(Volkszählung vom 1. December 1871.)

Berufszweig und sociale Stellung in demselben.	Preussen: männl.	Preussen: weibl.	Brandenburg.[4]) männl.	Brandenburg.[4]) weibl.	Pommern. männl.	Pommern. weibl.	Posen. männl.	Posen. weibl.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
I. Landwirthschaft und Viehzucht, Weinbau und Gärtnerei (ausschl. Kunst- und Handelsgärtnerei):								
A. Unternehmer[1]), welche								
a) ausschliessl. Landwirthschaft treiben	125 203	7 444	65 066	5 307	40 516	2 863	58 383	3 267
b) hauptsächlich „ „	12 231	260	7 877	276	3 935	117	3 500	55
c) als Nebengeschäft „ „	4 147	131	4 239	131	2 347	81	1 940	36
B. Angestellte[2]), welche								
a) ausschliessl. Landwirthschaft treiben	5 055	2 634	3 091	1 448	2 592	1 740	2 823	1 850
b) hauptsächlich „ „	54	5	51	5	19	3	4	2
c) als Nebengeschäft „ „	38	—	82	—	27	—	12	—
C. Gehülfen[3]), welche								
a) ausschliessl. Landwirthschaft treiben	200 126	118 260	95 061	67 329	70 269	38 475	85 705	50 210
b) hauptsächlich „ „	1 068	350	562	97	196	78	321	72
c) als Nebengeschäft „ „	504	87	1 395	113	304	22	182	7
II. Forstwirthschaft und Jagd:								
A. Unternehmer[1]), welche								
a) ausschliessl. Forstwirthschaft treiben	18	—	7	—	11	—	4	—
b) hauptsächlich „ „	2	—	82	—	1	—	—	—
c) als Nebengeschäft „ „	69	—	15	—	27	—	5	—
B. Angestellte[2]), welche								
a) ausschliessl. Forstwirthschaft treiben	2 181	—	1 908	—	958	—	1 417	—
b) hauptsächlich „ „	46	—	38	—	32	—	20	—
c) als Nebengeschäft „ „	88	—	61	—	32	—	11	—
C. Gehülfen[3]), welche								
a) ausschliessl. Forstwirthschaft treiben	1 462	26	1 188	10	766	1	857	2
b) hauptsächlich „ „	62	2	37	9	62	—	9	—
c) als Nebengeschäft „ „	374	—	231	—	148	—	77	—
III. Fischerei (Fischzucht und Fischfang):								
A. Unternehmer[1]), welche								
a) ausschliesslich Fischerei treiben . .	2 916	68	1 131	38	3 347	96	323	4
b) hauptsächlich „ „ . .	315	8	203	7	200	11	44	—
c) als Nebengeschäft „ „ . .	883	12	144	6	524	9	55	—
B. Angestellte[2]), welche								
a) ausschliesslich Fischerei treiben . .	43	1	21	—	9	—	6	—
b) hauptsächlich „ „ . .	5	—	—	—	2	—	—	—
c) als Nebengeschäft „ „ . .	3	—	—	—	—	—	—	—
C. Gehülfen[3]), welche								
a) ausschliesslich Fischerei treiben . .	1 617	237	722	22	1 110	104	169	9
b) hauptsächlich „ „ . .	102	7	19	1	14	5	—	1
c) als Nebengeschäft „ „ . .	256	5	39	1	109	3	7	—
Summe: Unternehmer (in alleiniger und hauptsächlicher Beschäftigung mit den Berufszweigen I-III.)	140 685	7 780	74 366	5 628	48 010	3 087	62 254	3 326
Angestellte (in alleiniger und hauptsächlicher Beschäftigung mit den Berufszweigen I-III.)	7 384	2 640	5 109	1 453	3 612	1 743	4 270	1 352
Gehülfen (in alleiniger und hauptsächlicher Beschäftigung mit den Berufszweigen I-III.)	204 437	118 882	97 589	67 468	72 417	38 663	87 061	50 294
Angehörige dieser Personen. .	288 170	497 170	110 216	209 459	87 320	162 430	135 940	228 870
Landwirthschaft u. dergl. treiben als Nebengewerbe . .	6 362	235	6 206	251	3 518	115	2 289	43

[1]) d. h. selbstwirthschaftende Guts-, Weinbergs-, und Gartenbesitzer oder Pächter.

[2]) d. h. Administratoren, Inspectoren, Verwalter und sonstiges Directions-, Aufsichts- und Rechnungspersonal, bezw. Forst- und Jagdbeamte.

[3]) auch Lehrlinge, Knechte und Mägde, übriges Gesinde, Tagearbeiter, Drescher, bezw. Forsteleven, Forstarbeiter, Jäger.

[4]) In der Stadt Berlin sind diejenigen Personen, welche ein Gewerbe hauptsächlich treiben, bei denjenigen mit eingerechnet, welche es ausschliesslich treiben, und die mit Landwirthschaft oder Fischerei als Nebengewerbe beschäftigten Personen sämmtlich als Unternehmer behandelt.

I. Die in Land- und Forstwirthschaft und Fischerei thätige Bevölkerung.
(Volkszählung vom 1. December 1871.)

Berufszweig und sociale Stellung in demselben.	Preussen:		Brandenburg.[4])		Pommern.		Posen.	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
I. Landwirthschaft und Viehzucht, Obst- und Gärtnerei (ausschl. Kunst- und Handelsgärtnerei):								
Unternehmer[1]), welche								
a) ausschliessl. Landwirthschaft treiben	125 203	7 444	65 066	5 307	40 516	2 863	58 383	3 267
b) hauptsächlich „ „	12 231	260	7 877	276	3 935	117	3 500	55
c) als Nebengeschäft „ „	4 147	131	4 239	131	2 347	81	1 940	36
Angestellte[2]), welche								
a) ausschliessl. Landwirthschaft treiben	5 055	2 634	3 091	1 448	2 592	1 740	2 823	1 850
b) hauptsächlich „ „	54	5	51	5	19	3	4	2
c) als Nebengeschäft „ „	38	—	82	—	27	—	12	—
Gehülfen[3]), welche								
a) ausschliessl. Landwirthschaft treiben	200 126	118 260	95 061	67 329	70 269	38 475	85 705	50 210
b) hauptsächlich „ „	1 068	350	562	97	196	78	321	72
c) als Nebengeschäft „ „	504	87	1 395	113	304	22	182	7
II. Forstwirthschaft und Jagd:								
Unternehmer[1]), welche								
a) ausschliessl. Forstwirthschaft treiben	18	—	7	—	11	—	4	—
b) hauptsächlich „ „	2	—	82	—	1	—	—	—
c) als Nebengeschäft „ „	69	—	15	—	27	—	5	—
Angestellte[2]), welche								
a) ausschliessl. Forstwirthschaft treiben	2 181	—	1 908	—	958	—	1 417	—
b) hauptsächlich „ „	46	—	38	—	32	—	20	—
c) als Nebengeschäft „ „	88	—	61	—	32	—	11	—
Gehülfen[3]), welche								
a) ausschliessl. Forstwirthschaft treiben	1 462	26	1 188	10	766	1	857	2
b) hauptsächlich „ „	62	2	37	9	62	—	9	—
c) als Nebengeschäft „ „	374	—	231	—	148	—	77	—
Fischerei (Fischzucht und Fischfang):								
Unternehmer[1]), welche								
a) ausschliesslich Fischerei treiben . .	2 916	68	1 131	38	3 347	96	323	4
b) hauptsächlich „ „ . .	315	8	203	7	200	11	44	—
c) als Nebengeschäft „ „ . .	883	12	144	6	524	9	55	—
Angestellte[2]), welche								
a) ausschliesslich Fischerei treiben . .	43	1	21	—	9	—	6	—
b) hauptsächlich „ „ . .	5	—	—	—	2	—	—	—
c) als Nebengeschäft „ „ . .	3	—	—	—	—	—	—	—
Gehülfen[3]), welche								
a) ausschliesslich Fischerei treiben . .	1 617	237	722	22	1 110	104	169	9
b) hauptsächlich „ „ . .	102	7	19	1	14	5	—	1
c) als Nebengeschäft „ „ . .	256	5	39	1	109	3	7	—
Summe: Unternehmer (in alleiniger und hauptsächlicher Beschäftigung mit den Berufszweigen I-III.)	140 685	7 780	74 366	5 628	48 010	3 087	62 254	3 326
Angestellte (in alleiniger und hauptsächlicher Beschäftigung mit den Berufszweigen I-III.)	7 384	2 640	5 109	1 453	3 612	1 743	4 270	1 352
Gehülfen (in alleiniger und hauptsächlicher Beschäftigung mit den Berufszweigen I-III.)	204 437	118 882	97 589	67 468	72 417	38 663	87 061	50 294
Angehörige dieser Personen. .	288 170	497 170	110 216	209 459	87 320	162 430	135 940	228 870
Landwirthschaft u. dergl. treiben als Nebengewerbe . .	6 362	235	6 206	251	3 518	115	2 289	43

1) d. h. selbstwirthschaftende Guts-, Weinbergs-, und Gartenbesitzer oder Pächter.

2) d. h. Administratoren, Inspectoren, Verwalter und sonstiges Directions-, Aufsichts- und Rechnungspersonal, bezw. Forst- und Jagdbeamte.

3) Namentlich Lehrlinge, Knechte und Mägde, übriges Gesinde, Tagearbeiter, Drescher, bezw. Forsteleven, Forstarbeiter, Jäger.

4) In der Stadt Berlin sind diejenigen Personen, welche ein Gewerbe hauptsächlich treiben, bei denjenigen mit eingerechnet, welche es ausschliesslich treiben, und die mit Landwirthschaft oder Fischerei als Nebengewerbe beschäftigten Personen sämmtlich als Unternehmer behandelt.

Noch: A. I. Die in Land- und Forstwir

Berufszweig und sociale Stellung in demselben.	Schlesien: männl.	Schlesien: weibl.	Sachsen: männl.	Sachsen: weibl.	Schleswig-Holstein: männl.	w
	9.	10.	11.	12.	13.	1
I. Landwirthschaft und Viehzucht, Weinbau und Gärtnerei (ausschl. Kunst- und Handelsgärtnerei):						
A. Unternehmer[1]), welche						
a) ausschliesslich Landwirthschaft treiben . .	110 280	8 555	57 088	4 163	33 465	2
b) hauptsächlich „ „ . .	16 452	331	7 730	185	5 005	
c) als Nebengeschäft „ „ . .	8 680	227	7 299	171	3 348	
B. Angestellte[2]), welche						
a) ausschliesslich Landwirthschaft treiben . .	4 277	1 310	2 783	953	1 021	
b) hauptsächlich „ „ . .	27	4	76	167	25	
c) als Nebengeschäft „ „ . .	19	—	41	677	13	
C. Gehülfen[3]), welche						
a) ausschliesslich Landwirthschaft treiben . .	150 072	151 161	79 679	56 665	62 570	4(
b) hauptsächlich „ „ . .	2 422	775	919	278	827	
c) als Nebengeschäft „ „ . .	2 126	175	1 228	129	1 208	
II. Forstwirthschaft und Jagd:						
A. Unternehmer[1]), welche						
a) ausschliesslich Forstwirthschaft treiben . .	4	—	3	—	4	
b) hauptsächlich „ „ . .	—	—	—	—	2	
c) als Nebengeschäft „ „ . .	12	—	11	—	15	
B. Angestellte[2]), welche						
a) ausschliesslich Forstwirthschaft treiben . .	2 460	—	1 150	—	205	
b) hauptsächlich „ „ . .	40	—	45	—	8	
c) als Nebengeschäft „ „ . .	28	—	41	—	11	
C. Gehülfen[3]), welche						
a) ausschliesslich Forstwirthschaft treiben . .	3 900	92	1 280	—	335	
b) hauptsächlich „ „ . .	191	3	114	—	19	
c) als Nebengeschäft „ „ . .	470	9	252	—	42	
III. Fischerei (Fischzucht und Fischfang):						
A. Unternehmer[1]), welche						
a) ausschliesslich Fischerei treiben	186	6	263	—	783	
b) hauptsächlich „ „	40	—	50	2	100	
c) als Nebengeschäft „ „	77	2	61	—	101	
B. Angestellte[2]), welche						
a) ausschliesslich Fischerei treiben	19	—	14	—	2	
b) hauptsächlich „ „	1	—	1	—	—	
c) als Nebengeschäft „ „	2	—	2	—	—	
C. Gehülfen[3]), welche						
a) ausschliesslich Fischerei treiben	69	—	102	2	332	
b) hauptsächlich „ „	1	—	25	—	7	
c) als Nebengeschäft „ „	35	1	3	1	119	
Summe: Unternehmer (in alleiniger und hauptsächlicher Beschäftigung mit den Berufszweigen I-III.)	126 962	8 892	65 134	4 350	39 359	3
Angestellte (in alleiniger und hauptsächlicher Beschäftigung mit den Berufszweigen I-III.)	6 824	1 314	4 069	1 120	1 261	
Gehülfen (in alleiniger und hauptsächlicher Beschäftigung mit den Berufszweigen I-III.)	156 655	152 031	82 119	56 945	64 090	41
Angehörige dieser Personen	204 070	370 970	80 920	174 770	61 550	117
Landwirthschaft und dergl. treiben als Nebengewerbe	11 449	414	8 938	978	4 857	

[1]) d. h. selbstwirthschaftende Guts-, Weinbergs- und Gartenbesitzer oder Pächter.
[2]) d. h. Administratoren, Inspectoren, Verwalter und sonstiges Directions-, Aufsichts- und Rechnungspersonal, bezw. und Jagdbeamte.
[3]) auch Lehrlinge, Knechte und Mägde, übriges Gesinde, Tagearbeiter, Drescher, bezw. Forsteleven, Forstarbeiter, Jäger.

schaft und Fischerei thätige Bevölkerung.

Hannover:		Westfalen:		Hessen-Nassau:[4])		Rheinland:		Hohen-zollern:		Summe des Staates:	
männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
81 097	7 605	55 540	5 164	54 311	5 417	127 740	18 449	3 844	587	812 533	71 629
14 567	465	8 389	234	10 753	237	19 995	898	1 446	26	111 880	3 261
7 034	166	6 354	189	5 258	116	14 215	456	1 393	48	66 254	1 828
1 536	719	1 145	317	1 453	268	1 726	155	65	14	27 567	11 438
75	1	50	1	73	1	335	1	3	—	792	191
74	—	41	—	154	—	375	—	1	—	877	677
127 207	81 139	78 594	53 089	46 381	36 678	119 263	70 942	3 272	3 494	1.118 209	768 376
3 793	287	3 454	218	1 582	245	2 796	438	368	163	18 308	3 061
2 594	112	2 404	108	1 653	56	2 847	121	403	49	16 848	1 012
2	—	5	—	5	—	2	—	—	—	65	—
—	—	2	—	—	—	1	—	1	—	91	—
25	—	23	—	8	—	31	—	9	—	250	—
1 114	—	771	—	1 490	—	1 329	—	67	—	15 050	—
98	—	61	—	120	—	116	—	17	—	641	—
46	—	33	—	103	—	159	—	14	—	627	—
1 883	4	315	—	817	—	587	—	32	—	13 422	135
147	—	27	—	134	—	32	—	3	—	837	14
240	—	46	—	241	—	128	—	21	—	2 270	9
279	7	17	—	81	1	286	1	4	—	9 616	233
99	1	3	—	16	—	48	—	1	—	1 119	32
104	—	3	—	20	—	85	1	5	—	2 062	31
1	—	—	—	3	—	1	—	—	—	119	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—
204	153	18	—	14	—	131	7	—	—	4 488	549
43	11	2	—	2	—	3	—	1	—	219	25
54	—	5	—	27	—	35	3	—	—	689	17
96 044	8 078	63 956	5 398	65 166	5 655	148 072	19 348	5 296	613	935 304	75 155
2 824	720	2 027	318	3 139	269	3 507	156	152	14	44 178	11 630
133 277	81 594	82 410	53 307	48 930	39 923	122 812	71 387	3 676	3 657	1.155 483	772 160
151 450	284 090	96 880	189 650	79 750	155 910	175 180	363 020	4 900	11 070	1.476 346	2.764 569
10 171	278	8 909	297	7 464	172	17 875	581	1 846	97	89 884	3 574

[4]) In der Stadt Frankfurt am Main wurden Land-, Forstwirthschaft und Fischerei nicht unterschieden, die Gewerbtreibenden ... beiden letzteren Zweige mithin beim ersten mit eingerechnet; auch sind weder diejenigen Personen verzeichnet, welche einen ...uf als Nebengeschäft betreiben, noch die hauptsächlich von den ausschliesslich Landwirthschaft treibenden Personen ...ondert.

...statist. Jahrb. IV. 1875.

A. II. Ernteerträge des Jahres 1874 ausgedrückt in

a. In den

Laufende Nr.	Provinz.	Weizen.	Dinkel. (Spelz).	Roggen.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
							1. Körner.
1.	Preussen	1.06	—	0.92	0.78	0.78	0.40
2.	Brandenburg	1.06	—	0.86	0.86	0.72	0.58
3.	Pommern	1.06	—	0.90	0.90	0.88	0.62
4.	Posen	1.02	—	0.91	0.80	0.64	0.34
5.	Schlesien	1.02	—	1.00	0.79	0.73	0.40
6.	Sachsen	0.99	0.86	0.94	0.87	0.79	0.60
7.	Schleswig-Holstein	1.06	—	1.02	1.01	1.00	0.89
8.	Hannover	1.10	—	1.02	0.89	0.84	0.73
9.	Westfalen	1.08	—	1.04	0.80	0.75	0.65
10.	Hessen-Nassau	1.00	1.00	1.01	0.93	0.69	0.58
11.	Rheinland	1.00	0.91	0.96	0.81	0.71	0.61
12.	Hohenzollern	0.99	1.02	0.85	0.94	0.94	0.80
	Durchschnitt: Körner	**1.04**	**0.91**	**0.96**	**0.84**	**0.78**	**0.59**
							2. Stroh.
1.	Preussen	0.92	—	0.93	0.67	0.65	0.48
2.	Brandenburg	0.96	—	0.95	0.79	0.65	0.58
3.	Pommern	0.94	—	0.88	0.82	0.76	0.60
4.	Posen	0.96	—	0.88	0.66	0.59	0.53
5.	Schlesien	0.98	—	0.97	0.76	0.66	0.55
6.	Sachsen	0.93	0.80	0.97	0.82	0.73	0.63
7.	Schleswig-Holstein	1.01	—	0.95	0.98	0.95	0.84
8.	Hannover	1.00	—	1.02	0.84	0.77	0.77
9.	Westfalen	0.97	—	1.09	0.73	0.64	0.64
10.	Hessen-Nassau	0.99	1.00	1.07	0.80	0.72	0.58
11.	Rheinland	0.95	0.94	1.00	0.78	0.68	0.67
12.	Hohenzollern	1.02	1.07	0.89	0.95	0.96	0.82
	Durchschnitt: Stroh	**0.96**	**0.93**	**0.98**	**0.78**	**0.71**	**0.63**

Theilzahlen einer Mittelernte, diese = 1.00 gesetzt.

Provinzen.

Bohnen.	Buchweizen.	Kartoffeln.	Raps oder Rübsen.	Zuckerrüben.	Andere Rüben und Kohlgewächse.	Flachs.	Hopfen.	Taback.	Wiesenheu in allen Schnitten zusammen.	Klee in allen Schnitten zusammen.	Lupinen.	Laufende Nr.
0.43	0.70	1.00	1.00	0.86	0.74	0.58	0.35	1.03	0.73	0.76	0.74	1.
0.49	0.49	0.89	0.84	0.81	0.77	0.54	0.18	0.81	0.61	0.53	0.51	2.
0.61	0.61	1.09	0.78	0.82	0.86	0.58	—	—	0.70	0.70	0.66	3.
0.50	0.53	0.70	0.57	0.67	0.65	0.51	0.28	0.80	0.67	0.45	0.55	4.
0.36	0.59	0.96	0.97	0.76	0.84	0.55	0.40	0.95	0.66	0.47	0.57	5.
0.55	0.45	0.93	0.70	0.72	0.67	0.44	0.34	0.74	0.62	0.63	0.58	6.
0.95	0.99	0.96	0.79	1.05	1.01	0.80	0.65	—	0.83	0.74	1.03	7.
0.72	0.53	1.05	0.82	0.93	0.85	0.72	0.68	0.85	0.69	0.72	0.74	8.
0.67	0.56	1.13	0.63	0.92	0.75	0.54	0.90	—	0.63	0.64	0.60	9.
0.77	0.96	1.14	0.66	0.70	0.76	0.60	0.53	1.00	0.59	0.50	0.81	10.
0.66	0.88	1.13	0.66	0.72	0.72	0.59	0.60	0.88	0.70	0.70	0.67	11.
0.82	—	0.80	0.57	0.82	0.83	0.86	0.69	—	0.99	0.97	1.00	12.
0.59	**0.66**	**1.01**	**0.78**	**0.80**	**0.78**	**0.59**	**0.53**	**0.87**	**0.68**	**0.65**	**0.68**	

0.52	0.74	—	0.96
0.59	0.51	—	0.85
0.63	0.72	—	0.89
1.06	0.53	—	0.86
0.60	0.56	—	0.93
0.59	0.65	—	0.76
0.93	0.94	—	0.84
0.71	0.58	—	0.85
0.66	0.60	—	0.71
0.76	0.98	—	0.71
0.66	0.89	—	0.90
0.82	—	—	0.68
0.67	**0.70**	—	**0.38**

Bemerkung.

Die Ernteerträge werden in der Weise ermittelt, dass an die landwirthschaftlichen Central- und Zweigvereine der Monarchie, sowie einzelne Fachleute eine Anzahl von Formularen im Sommer verschickt werden, worin die nach Beendigung der Ernte vorzunehmende Schätzung derselben einzutragen ist. Der Modus der Abschätzung ergiebt sich daraus, dass die erwartete Ernte = 1.00 gesetzt und das Mehr oder Weniger in Decimal-Bruchtheilen ausgedrückt wird.

Die auf diese Weise eingezogenen Berichte, im Jahre 1874 zusammen 827, werden dann in dem Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten nur zusammengestellt, da zu einer sachlichen Controle der Art und Weise, wie die Vereine die Zahlen ermittelt haben, welchen Werth daher diese Zahlen beanspruchen können, jegliche Handhaben fehlen.

b. In den einzelnen Regierungs-

Laufende Nr.	Regierungs- bezw. Landdrostei-Bezirk.	Weizen.	Dinkel (Spelz).	Roggen.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
					1. Körner.		
1.	Königsberg	1.07	—	0.95	0.76	0.75	0.36
2.	Gumbinnen	1.07	—	0.88	0.71	0.73	0.62
3.	Danzig	1.01	—	0.91	0.88	0.83	0.31
4.	Marienwerder	1.08	—	0.93	0.78	0.81	0.31
5.	Potsdam	1.14	—	0.83	0.88	0.75	0.63
6.	Frankfurt	0.98	—	0.88	0.83	0.69	0.53
7.	Stettin	1.17	—	0.98	0.96	0.90	0.62
8.	Köslin	1.02	—	0.82	0.86	0.85	0.48
9.	Stralsund	1.00	—	0.90	0.89	0.84	0.75
10.	Posen	1.06	—	0.94	0.78	0.67	0.36
11.	Bromberg	0.98	—	0.87	0.81	0.61	0.31
12.	Breslau	1.02	—	1.00	0.90	0.80	0.34
13.	Liegnitz	0.99	—	0.96	0.72	0.59	0.33
14.	Oppeln	1.06	—	1.05	0.75	0.79	0.52
15.	Magdeburg	1.05	—	0.96	0.91	0.87	0.71
16.	Merseburg	0.95	0.71	0.88	0.79	0.66	0.51
17.	Erfurt	0.96	1.00	0.98	0.92	0.84	0.59
18.	Schleswig	1.08	—	1.02	1.01	1.00	0.89
19.	Hannover	1.17	—	1.10	0.77	0.78	0.55
20.	Hildesheim	1.13	—	1.05	0.93	0.78	0.55
21.	Lüneburg	1.18	—	1.02	0.99	0.91	0.76
22.	Stade	1 04	—	0.97	0.87	0.86	0.85
23.	Osnabrück	1.14	—	1.00	0.85	0.79	0.78
24.	Aurich	0.96	—	0.96	0.91	0.89	0.89
25.	Münster	0.99	—	0.96	0.69	0.66	0.59
26.	Minden	1.11	—	1.06	0.82	0.75	0.62
27.	Arnsberg	1.14	—	1.11	0.89	0.85	0.73
28.	Kassel	1.05	—	1.02	0.80	0.61	0.60
29.	Wiesbaden	0.96	—	1.00	0.83	0.77	0.55
30.	Koblenz	0.91	0.82	0.97	0.73	0.71	0.48
31.	Düsseldorf	1.13	—	1.04	0.95	0.81	0.69
32.	Köln	0.98	—	0.94	0.79	0.71	0.78
33.	Trier	0.94	0.92	1.02	0.75	0.64	0.44
34.	Aachen	1.03	1.00	0.93	0.84	0.70	0.64
35.	Sigmaringen	0.99	1.02	0.85	0.94	0.94	0.80
	Durchschnitt: Körner	1.04	0.91	0.96	0.84	0.78	0.59

bezw. Landdrostei-Bezirken.

Bohnen.	Buchweizen.	Kartoffeln.	Raps oder Rübsen.	Zuckerrüben.	Andere Rüben und Kohlgewächse.	Flachs.	Hopfen.	Taback.	Wiesenheu in allen Schnitten zusammen.	Klee in allen Schnitten zusammen.	Lupinen.	Laufende Nr.
0.50	0.69	1.12	1.08	0.83	0.78	0.52	—	—	0.80	0.92	0.75	1.
0.55	0.76	1.00	1.16	—	0.68	0.59	—	0.97	0.67	0.73	0.68	2.
0.25	—	0.87	0.82	0.90	0.74	0.70	—	—	0.70	0.73	0.86	3.
0.43	0.65	0.99	0.92	—	0.76	0.49	0.35	1.10	0.75	0.65	0.68	4.
0.38	0.43	0.94	0.79	0.76	0.75	0.46	—	0.62	0.60	0.55	0.49	5.
0.60	0.54	0.84	0.88	0.86	0.78	0.62	0.48	1.00	0.62	0.51	0.52	6.
0.68	0.53	1.18	0.82	0.82	0.83	0.54	—	—	0.70	0.76	0.61	7.
0.65	0.80	1.06	0.88	—	1.03	0.72	—	—	0.75	0.56	0.77	8.
0.51	0.51	1.02	0.65	—	0.72	0.48	—	—	0.65	0.79	0.61	9.
0.50	0.40	0.60	0.94	0.61	0.70	0.54	0.28	0.85	0.76	0.39	0.55	10.
—	0.65	0.80	0.79	0.73	0.60	0.48	—	0.75	0.57	0.51	0.55	11.
0.36	0.54	0.94	0.89	0.87	0.81	0.62	0.40	—	0.63	0.35	0.55	12.
—	0.63	0.97	0.91	0.61	0.74	0.56	—	0.95	0.62	0.49	0,60	13.
—	0.59	0.98	1.10	0.80	0.98	0.46	—	—	0.74	0.58	0.56	14.
0.72	—	1.03	0.66	0.80	0.65	0.47	0.27	0.93	0.62	0.64	0.55	15.
0.35	0.45	0.71	0.73	0.61	0.59	0.30	0.40	—	0.55	0.54	0.24	16.
0.58	—	1.06	0.71	0.76	0.76	0.55	—	0.54	9.69	0.71	0.95	17.
0.95	0.99	0.96	0.79	1.05	1.01	0.90	0.65	—	0.83	0.74	1.03	18.
0.51	0.66	1.09	0.73	—	0.70	0.53	—	0.80	0.55	0.57	0.66	19.
0.59	0.10	1.24	0.66	0.87	0.76	0.65	—	0.90	0.67	0.76	0.59	20.
0.75	0.50	1.11	0.85	0.92	0.87	0.78	0.68	—	0.72	0.77	0.78	21.
0.99	0.44	0.89	1.02	—	0.93	0.80	—	—	0,78	0.72	0.75	22.
0.71	0.69	1.10	0.83	—	0.90	0.70	—	—	0.67	0.66	0.67	23.
0.78	0.80	0.89	0.80	1.00	0 95	0.83	—	—	0.77	0.95	1.00	24.
0.58	0.52	0.92	0.56	0.90	0.72	0.45	0.00	—	0.53	0.50	0.55	25.
0.65	0.59	1.21	0.66	0.93	0.77	0.54	—	—	0.61	0.67	0.63	26.
0.77	—	1.26	0.67	0.92	0.76	0.62	—	—	0.74	0.75	0.61	27.
0.57	0.92	1.12	0.75	0.40	0.83	0.63	0.25	1.00	0.50	0.43	0.81	28.
0.97	1.00	1.16	0.56	1.00	0.69	0.57	0.80	—	0.67	0.58	—	29.
0.45	1.06	0.98	0.61	0.78	0.63	0.46	0.63	0.80	0.64	0.56	0.60	30.
0.68	0.73	1.10	0.80	0.88	0.76	0.88	0.45	1.00	0.74	0.80	0.88	31.
1.00	0.93	1.32	0.75	0.65	0.92	0.00	—	—	0.78	0.79	—	32.
0.60	1.00	1.11	0.68	0.51	0.76	0.59	0.80	0.84	0.64	0.61	0.45	33.
0.58	0.68	1.14	0.45	[0.79	0.55	0.41	0.50	—	0.68	0.74	0.75	34.
0.82	—	0.80	0.57	0.82	0.83	0.86	0.69	—	0.99	0.97	1.00	35.
0.59	0.66	1.01	0.78	0.80	0.78	0.59	0.53	0.87	0.68	0.65	0.68	

Noch: b. In den einzelnen Regierungs- bezw. Landdrostei-Bezirken.

Regierungs- bezw. Landdrostei-Bezirk.	Weizen.	Dinkel (Spelz).	Roggen.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.	Bohnen.	Buchweizen.	Raps oder Rübsen.
	2. Stroh.								
1. Königsberg	0.91	—	0.93	0.62	0.66	0.42	0.54	0.67	1.08
2. Gumbinnen	1.01	—	1.01	0.61	0.58	0.57	0.50	0.85	1.05
3. Danzig	0.92	—	0.88	0.79	0.71	0.44	0.43	—	0.84
4. Marienwerder	0.85	—	0.88	0.65	0.65	0.49	0.59	0.70	0.88
5. Potsdam	1.00	—	0.99	0.80	0.69	0.59	0.57	0.43	0.83
6. Frankfurt	0.92	—	0.90	0.77	0.61	0.57	0.60	0.58	0.87
7. Stettin	1.00	—	1.01	0.92	0.85	0.68	0.63	0.62	0.89
8. Köslin	0.95	—	0.72	0.79	0.76	0.41	0.66	0.62	0.98
9. Stralsund	0.88	—	0.90	0.74	0.68	0.72	0.59	0.91	0.81
10. Posen	0.99	—	0.95	0.66	0.61	0.53	1.06	0.41	0 96
11. Bromberg	0.92	—	0.81	0.65	0.57	0.53	—	0.65	0.76
12. Breslau	0.99	—	1.01	0.86	0.74	0.57	0.60	0.52	0.88
13. Liegnitz	0.92	—	0.92	0.67	0.53	0.54	—	0.60	0.91
14. Oppeln	1.03	—	0.99	0.75	0.70	0.53	—	0.57	1.00
15. Magdeburg	1.03	—	1.05	0.90	0.83	0.71	0.76	—	0.76
16. Merseburg	0.86	0.60	0.89	0.73	0.59	0.58	0.41	0.65	0.83
17. Erfurt	0.91	1.00	0.98	0.83	0.76	0.59	0.60	—	0.69
18. Schleswig	1.01	--	0.95	0.98	0.95	0.84	0.93	0.98	0.84
19. Hannover	0.94	—	0.95	0.67	0.70	0.53	0.50	0.69	0.77
20. Hildesheim	1.06	—	1.13	0.92	0.74	0.60	0.57	0.10	0.80
21. Lünebnrg	1.09	—	1.02	0.87	0.81	0.81	0.75	0.60	0.92
22. Stade	0.91	—	0.93	0.81	0.77	0.85	0.89	0.53	0.93
23. Osnabrück	1.00	—	1.02	0.80	0.72	0.91	0.74	0.70	0.77
24. Aurich	0.99	—	1.05	0.98	0.88	0.92	0.82	0.94	0.91
25. Münster	0.88	—	0.95	0.62	0.58	0.61	0.59	0.61	0.64
26. Minden	0.97	—	1.18	0.74	0.62	0.60	0.61	0.59	0.76
27. Arnsberg	1.06	—	1.15	0.82	0.73	0.70	0.78	—	0.74
28. Kassel	0.98	—	1.07	0.84	0.75	0.64	0.61	0.96	0.82
29. Wiesbaden	0.99	1.00	1.07	0.76	0.69	0.53	0.90	1.00	0.60
30. Koblenz	0.84	0.88	1.02	0.71	0.73	0.61	0.58	1.02	0.81
31. Düsseldorf	1.10	—	1.08	0.88	0.72	0.82	0.69	0.80	0.89
32. Köln	0.95	—	0.95	0 76	0.61	0.78	1.00	0.83	0.83
33. Trier	0.92	0.95	1.04	0.69	0.57	0.46	0.42	0.97	0.69
34. Aachen	0.96	1.00	0.92	0.84	0.75	0.69	0.60	0.81	0.78
35. Sigmaringen	1.02	1.07	0.89	0.95	0.96	0.82	0.82	—	0.69
Durchschnitt: Stroh	**0.96**	**0.93**	**0.98**	**0.78**	**0.71**	**0.63**	**0.67**	**0.70**	**0.83**

c. Durchschnitts-Gewicht der Körner im Jahre 1874.

Regierungs- bezw. Landdrostei-Bezirk.	Weizen. Kilogr.	Dinkel (Spelz). Kilogr.	Roggen. Kilogr.	Gerste. Kilogr.	Hafer. Kilogr.	Erbsen. Kilogr.	Bohnen. Kilogr.	Buchweizen. Kilogr.	Raps oder Rübsen. Kilogr.
1. Königsberg	40	—	37	33	24	41	39	31	34
2. Gumbinnen	40	—	37	32	24	40	42	26	36
3. Danzig	40	—	36	33	23	40	42	—	34
4. Marienwerder	40	—	38	31	24	41	40	32	35
5. Potsdam	40	—	37	32	23	40	41	32	33
6. Frankfurt	39	—	38	33	23	41	40	32	35
7. Stettin	39	—	37	33	23	41	41	32	33
8. Köslin	38	—	36	32	23	39	40	31	32
9. Stralsund	39	—	37	32	22	40	40	25	29
10. Posen	39	—	38	33	23	41	41	29	35
11. Bromberg	39	—	38	33	23	41	—	28	31
12. Breslau	38	—	37	33	24	41	41	—	34
13. Liegnitz	39	—	37	33	23	42	—	29	35
14. Oppeln	39	—	37	31	23	38	—	25	34
15. Magdeburg	39	—	38	32	24	40	41	25	34
16. Merseburg	40	20	38	32	23	41	42	27	34
17. Erfurt	38	34	36	32	24	41	41	—	33
18. Schleswig	39	—	37	32	24	41	40	33	32
19. Hannover	39	—	37	31	24	40	40	29	32
20. Hildesheim	39	—	37	32	23	40	40	33	33
21. Lüneburg	36	—	36	31	28	39	40	29	32
22. Stade	38	—	35	29	22	41	40	28	33
23. Osnabrück	39	—	36	29	21	34	35	29	28
24. Aurich	39	—	36	31	24	38	40	31	33
25. Münster	39	—	37	31	22	40	40	29	34
26. Minden	39	—	37	32	23	41	41	32	34
27. Arnsberg	39	—	37	32	23	40	41	—	34
28. Kassel	41	—	38	32	25	43	42	36	34
29. Wiesbaden	38	—	35	31	24	40	—	—	32
30. Koblenz	41	24	38	34	26	39	39	32	34
31. Düsseldorf	39	—	36	31	22	38	38	34	33
32. Köln	39	—	36	30	24	44	46	34	36
33. Trier	40	21	38	32	23	40	39	30	33
34. Aachen	40	21	36	29	25	42	45	33	38
35. Sigmaringen	36	21	33	33	23	39	40	—	34

A. III. Erdruschnachrichten

a. Angaben über den Körnerertrag für die ein-

Laufende Nummer.	Regierungs- bezw. Landdrostei-Bezirk.	Weizen.			Dinkel (Spelz).			Roggen.			Gerste.		
		Neu-Scheffel			Neu-Scheffel			Neu-Scheffel			Neu-Scheffel		
		Ernte von 1874.	Gewöhnliche Durchschnitts-ernte.	Verhältnisszahl im Vergleich zur Durchschnittsernte.	Ernte von 1874.	Gewöhnliche Durchschnitts-ernte.	Verhältnisszahl im Vergleich zur Durchschnittsernte.	Ernte von 1874.	Gewöhnliche Durchschnitts-ernte.	Verhältnisszahl im Vergleich zur Durchschnittsernte.	Ernte von 1874.	Gewöhnliche Durchschnitts-ernte.	Verhältnisszahl im Vergleich zur Durchschnittsernte.
		pro Hektar.			pro Hektar.			pro Hektar.			pro Hektar.		
1.	Königsberg	43.81	40.49	1.08	.	.	.	35.15	37.93	0.92	40.74	46.31	0.88
2.	Gumbinnen	35.40	32.26	1.09	.	.	.	33.62	34.08	0.98	38.97	41.76	0.93
3.	Danzig	49.22	42.78	1.10	.	.	.	38.16	37.16	1.02	50.12	57.55	0.87
4.	Marienwerder	45.92	44.66	1.02	.	.	.	40.04	40.78	0.98	51.47	54.08	0.95
5.	Potsdam	45.40	40.56	1.11	.	.	.	31.77	33.06	0.96	43.43	43.97	0.98
6.	Frankfurt	40.56	37.54	1.08	.	.	.	29.45	29.15	1.01	43.76	45.27	0.96
7.	Stettin	50.52	41.88	1.20	.	.	.	38.67	36.40	1.06	47.58	45.67	1.04
8.	Köslin	47.66	40.33	1.18	.	.	.	22.85	31.71	0.72	42.17	38.57	1.09
9.	Stralsund	49.47	49.12	1.00	.	.	.	42.40	41.88	1.01	46.36	48.44	0.95
10.	Posen	46.67	40.66	1.14	.	.	.	34.20	34.03	1.00	38.85	42.02	0.92
11.	Bromberg	50.81	40.20	1.26	.	.	.	38.14	36.75	1.03	46.07	46.07	1.00
12.	Breslau	44.64	40.65	1.09	.	.	.	37.60	37.49	1.00	51.52	51.86	0.99
13.	Liegnitz	45.87	43.43	1.05	.	.	.	37.71	37.29	1.01	45.11	48.00	0.93
14.	Oppeln	46.98	41.05	1.14	.	.	.	35.92	35.66	1.00	38.51	48.65	0.75
15.	Magdeburg	50.43	44.41	1.13	.	.	.	35.76	36.62	0.97	54.89	52.65	1.04
16.	Merseburg	43.32	47.22	0.91	75.00	76.00	0.98	42.41	45.42	0.93	49.70	56.39	0.87
17.	Erfurt	41.95	41.18	1.01	.	.	.	45.90	43.96	1.04	55.74	50.87	1.09
18.	Schleswig	54.36	48.23	1.12	.	.	.	47.35	44.85	1.05	61.69	54.92	1.12
19.	Hannover	47.00	41.00	1.73	.	.	.	33.71	39.85	0.84	50.50	43.50	1.16
20.	Hildesheim	46.25	42.10	1.09	.	.	.	46.89	43.00	1.09	52.55	53.88	0.97
21.	Lüneburg	42.59	35.84	1.18	.	.	.	34.20	31.50	1.08	45.08	44.83	1.00
22.	Stade	41.85	39.80	1.05	.	.	.	31.49	31.89	0.98	42.42	43.00	0.98
23.	Osnabrück	58.05	48.19	1.20	.	.	.	42.85	39.63	1.08	48.48	48.79	0.99
24.	Aurich	46.50	47.50	0.97	.	.	.	39.00	43.00	0.90	73.50	78.00	0.94
25.	Münster	45.25	38.16	1.18	.	.	.	39.45	35.22	1.12	40.01	40.22	0.99
26.	Minden	44.85	37.36	1.20	.	.	.	42.37	38.37	1.10	40.60	43.82	0.92
27.	Arnsberg	48.82	42.12	1.15	.	.	.	44.52	41.08	1.08	50.98	50.88	1.01
28.	Kassel	36.95	32.42	1.13	.	.	.	36.28	32.77	1.10	40.06	40.12	0.99
29.	Wiesbaden	42.27	35.65	1.18	88.00	96.00	0.91	39.75	35.37	1.12	42.69	41.78	1.02
30.	Koblenz	41.78	41.03	1.00	68.99	70.81	0.97	46.49	42.95	1.08	50.00	48.28	1.03
31.	Düsseldorf	51.96	45.85	1.13	.	.	.	47.80	42.78	1.11	68.43	66.82	1.02
32.	Köln	44.00	44.00	1.00	.	.	.	45.00	44.25	1.01	38.00	42.00	0.90
33.	Trier	36.97	32.66	1.10	55.16	55.33	0.99	37.93	36.70	1.03	37.40	43.39	0.86
34.	Aachen	46.96	44.24	1.06	.	.	.	35.80	41.07	0.86	64.81	67.65	0.96
35.	Sigmaringen	57.90	58.63	0.98	106.70	102.29	1.04	47.00	48.64	0.96	59.22	54.05	1.09
	Durchschnitt	**46.08**	**41.80**	**1.10**	**78.77**	**80.06**	**0.98**	**38.79**	**38.35**	**1.01**	**48.33**	**49.26**	**0.98**
	Die Erntetabell. für 1874 ergeben	.	.	0.97	.	.	0.82	.	.	0.84	.	.	0.94
	Mithin nach den Erdruschtabellen mehr weniger	.	.	0.13	.	.	0.16	.	.	0.20	.	.	0.04

für das Jahr 1874.

zelnen Regierungs- bezw. Landdrostei - Bezirke.

Hafer.			Erbsen.			Buchweizen.			Raps u. Rübsen.			Lupinen.			
Neu-Scheffel		Verhältnisszahl im Vergleich zur Durchschnittsernte.	Neu-Scheffel		Verhältnisszahl im Vergleich zur Durchschnittsernte.	Neu-Scheffel		Verhältnisszahl im Vergleich zur Durchschnittsernte.	Neu-Scheffel		Verhältnisszahl im Vergleich zur Durchschnittsernte.	Neu-Scheffel		Verhältnisszahl im Vergleich zur Durchschnittsernte.	Laufende Nummer.
Ernte von 1874.	Gewöhnliche Durchschnitts-ernte.		Ernte von 1874.	Gewöhnliche Durchschnitts-ernte.		Ernte von 1874.	Gewöhnliche Durchschnitts-ernte.		Ernte von 1874.	Gewöhnliche Durchschnitts-ernte.		Ernte von 1874.	Gewöhnliche Durchschnitts-ernte.		
pro Hektar.			pro Hektar.			pro Hektar.			pro Hektar.			pro Hektar.			
45.07	52.07	0.86	16.06	30.90	0.54	12.00	24.00	0.50	37.07	35.09	1.05	29.16	40.33	0.72	1.
49.73	49.27	1.00	16.08	23.07	0.70	.	.	.	31.50	29.00	1.08	20.00	28.00	0.71	2.
49.85	55.31	0.90	13.92	27.08	0.51	.	.	.	44.42	40.90	1.08	25.28	30.57	0.82	3.
58.30	63.90	0.91	12.81	35.02	0.36	.	.	.	40.40	37.03	1.09	19.25	30.87	0.62	4.
43.26	50.22	0.86	12.29	27.73	0.44	13.50	25.20	0.53	31.31	30.72	1.01	14.55	23.07	0.63	5.
52.16	54.01	0.96	12.34	25.55	0.48	10.65	24.43	0.43	29.50	34.28	0.86	10.03	19.46	0.51	6.
58.47	59.97	0.97	23.75	33.20	0.71	32.00	35.00	0.91	34.93	36.30	0.96	19.00	23.25	0.81	7.
40.94	48.10	0.85	12.95	34.16	0.37	29.00	30.00	0.96	22.00	29.00	0.75	19.50	25.50	0.76	8.
61.50	64.11	0.95	22.98	32.67	0.70	30.00	32.66	0.91	33 00	41.00	0.80	23.66	25.33	0.93	9.
40.00	46.08	0.86	12.00	26.25	0.45	12.14	25.47	0.47	36.37	35.66	1.01	15.74	26.22	0.60	10.
44.59	46.85	0.95	16.40	30.75	0.53	12.00	12.00	1.00	30.94	30.73	1.00	15.33	22.00	0.69	11.
55.78	61.76	0.90	15.07	10.08	1.49	.	.	.	38.31	39.78	0.96	14 55	20.90	0.69	12.
53.85	62.18	0.86	13.40	27.59	0.48	16.00	30.00	0.53	38.96	36.94	1.05	10.52	28.72	0.36	13.
45.93	57.94	0.79	13.50	20.00	0.67	27.95	33.00	0.84	41.81	42.50	0.98	13.25	23.64	0.56	14.
61 70	61.77	0.99	26.74	32.40	0.82	10.60	16.43	0.64	20.72	30.93	0.66	17.43	26.11	0.66	15.
54.83	51.35	1.06	19.94	35.82	0.55	16.90	22.50	1.51	36.92	42.60	0.86	8.65	26.50	0.32	16.
61.18	62.96	0.98	23.61	34.15	0.69	.	.	.	36.55	40.92	0 89	.	.	.	17.
80.43	71.31	1.13	49.63	46.09	1.07	45.27	47.18	0.95	43.30	44.40	0.97	155.00	133.00	1.16	18.
75.00	81.28	0.92	23.33	36.66	0.63	31.00	53.50	0.57	32.00	43.00	0.74	38.66	60.00	0.64	19.
61.84	65.64	0.94	18.67	29.59	0.63	25.00	25.00	1.00	37.37	39.78	0.93	20.55	24.90	0.82	20.
55.57	58.50	0.95	22.56	28.50	0.79	19.18	28.45	0.67	37.96	39.37	0.96	20.57	24.47	0.84	21.
54.35	54.65	0.99	23.60	27.45	0.85	16.75	29.04	0.57	60 00	48.00	1.25	25.00	25.25	0.99	22.
71.19	71.86	0.99	28.43	35.50	0.80	40.84	46.41	0.88	38.86	38.92	0.99	30 60	41.80	0.73	23.
85.00	85.00	1.00	48.00	50.00	0.96	24.00	48.00	0.50	56.00	50.00	1.12	.	.	.	24.
53.58	59.89	0.89	30.83	29.14	1.05	16.02	31.45	0.50	25.86	38.90	0.66	20.50	29.75	0.68	25.
50.43	57.94	0.87	23.57	28.23	0.83	23.58	31.25	0.75	30.30	30.65	0.98	19.37	30.87	0.62	26.
61.48	65.74	0.93	23.56	30.04	0.78	.	.	.	27.98	39.50	0.70	29.33	28.00	1.04	27.
53.98	54.67	0.98	16.54	26.47	0.62	.	.	.	26.17	31.49	0.83	28.04	32.04	0.87	28.
49.84	51.21	0.97	17.70	25.91	0.68	40.00	32.00	1.25	17.66	22.35	0.79	.	.	.	29.
56.61	62.80	0.90	17.40	33.00	0.52	42.75	49.50	0.86	31.27	35.48	0.88	.	.	.	30.
80.70	81.76	0.97	40.66	42 66	0.95	43.02	48.29	0.89	37.31	42.66	0.87	35.50	34.66	1.02	31.
56.50	74.00	0.76	22.00	30.00	0.73	17.00	30.00	0.56	40.00	40.00	1.00	.	.	.	32.
36.92	46.15	0.80	14.76	27.00	0.54	36.81	37.90	0.97	25.84	30.20	0.85	10.50	14.00	0.75	33.
73.20	78.51	0.93	19.65	32.62	0.60	33.16	47.40	0.69	15.94	34.57	0.46	.	.	.	34.
63.94	65.33	0.97	36.90	36.00	0.91	.	.	.	26.54	33.18	0.79	.	.	.	35.
57.08	**60.97**	**0.94**	**21.65**	**30.89**	**0.70**	**25.08**	**33.19**	**1.06**	**34.14**	**37.02**	**0.92**	**25.34**	**32.11**	**0.79**	
.	.	**0.97**	.	.	**0.89**	.	.	**0.82**	.	.	**1.01**	.	.	**0.85**	
.	.	**0.03**	.	.	**0.19**	.	.	**0.24**	.	.	**0.09**	.	.	**0.06**	

b. Angaben über den Körner- un

berechnet auf Grund der in

Laufende Nummer.	Provinz.	Weizen. Ernte von 1874.	Weizen. Gewöhnliche Durchschn.-Ernte.	Weizen. Verhältnisszahl im Vergleich zur Durchschn.-Ernte.	Dinkel (Spelz). Ernte von 1874.	Dinkel (Spelz). Gewöhnliche Durchschn.-Ernte.	Dinkel (Spelz). Verhältnisszahl im Vergleich zur Durchschn.-Ernte.	Roggen. Ernte von 1874.	Roggen. Gewöhnliche Durchschn.-Ernte.	Roggen. Verhältnisszahl im Vergleich zur Durchschn.-Ernte.	Gerste. Ernte von 1874.	Gerste. Gewöhnliche Durchschn.-Ernte.	Gerste. Verhältnisszahl im Vergleich zu
		pro Hektar.			pro Hektar.			pro Hektar.			pro Hektar.		
		1. Körner											
		Neuscheffel			Neuscheffel			Neuscheffel			Neuscheffel		
1.	Preussen . .	43.59	40.00	1.90	.	.	.	36.74	37.49	0.98	45.32	49.92	0.
2.	Brandenburg	42.98	39.05	1.10	.	.	.	30.61	31.10	0.98	43.59	44.62	0.
3.	Pommern . .	49.92	43.78	1.14	.	.	.	34.64	36.66	0.94	45.37	44.23	1.
4.	Posen	48.74	40.43	1.20	.	.	.	36.17	35.39	1.02	42.46	44.04	0.
5.	Schlesien . .	45.83	41.71	1.10	.	.	.	37.08	36.81	1.01	45.05	49.50	0.
6.	Sachsen . .	45.23	44.27	1.02	75.00	76.00	0.98	41.36	42.00	0.98	53.44	53.30	1.
7.	Schleswig-Holstein .	54.36	48.23	1.12	.	.	.	47.35	44.85	1.05	61.69	54.92	1.
8.	Hannover .	47.02	42.40	1.11	.	.	.	38.02	38.14	1.00	52.09	52.00	1.
9.	Westfalen .	46.31	39.21	1.18	.	.	.	42.13	38.22	1.10	43.86	44.97	0.
10.	Hessen-Nassau	39.61	34.03	1.16	88.00	96.00	0.92	38.01	34.07	1.11	41.37	40.95	1.
11.	Rheinland .	44.21	41.56	1.06	62.07	63.07	0.98	42.60	41.55	1.02	51.73	53.63	0.
12.	Hohenzollern	57.90	58.63	0.98	106.70	102.29	1.04	47.00	48.64	0.96	59.22	54.05	1.
		2. Stroh											
		Kilogramm			Kilogramm			Kilogramm			Kilogramm		
1.	Preussen . .	3 046.96	3 159.58	0.96	.	.	.	3 418.44	3 565.00	0.95	1 790.41	2 184.96	0.
2.	Brandenburg	7 720.31	7 114.62	1.08	.	.	.	6 317.02	6 469.78	0.98	3 656.26	4 247.11	0.
3.	Pommern . .	3 589.78	3 761.27	0.95	.	.	.	3 709.57	4 089.83	0.90	2 007.67	2 329.27	0.
4.	Posen	5 585.90	3 831.82	1.45	.	.	.	5 663.04	5 441.01	1.04	2 835.12	3 597.68	0.
5.	Schlesien . .	3 835.91	3 781.68	1.01	.	.	.	3 832.43	3 770.15	1.02	2 040.72	2 403.46	0.
6.	Sachsen . .	3 470.05	3 458.02	1.00	2 200	4 800	0.46	3 839.05	3 678.20	1.04	2 099.37	2 133.53	0.
7.	Schleswig-Holstein[1] .	3 631.20	3 374.50	1.07	.	.	.	3 706.00	3 699.00	1.00	2 309.13	2 293.29	1
8.	Hannover. .	3 372.64	3 301.19	1.02	.	.	.	4 300.41	3 278.16	1.31	2 145.02	2 272.35	0
9.	Westfalen .	3 323.17	3 030.58	1.09	5 000	.	.	3 674.24	3 485.24	1.05	1 722.84	1 990.78	0
10.	Hessen-Nassau	3 278.20	3 008.01	1.09	2 400	2 400	1.00	3 840.16	3 553.99	1.08	1 982.05	1 843.92	1
11.	Rheinland .	3 271.57	3 153.48	1.04	2 008.15	2 079.09	0.96	3 967.87	3 681.32	1.08	2 138.83	2 285.08	0
12.	Hohenzollern	3 666.09	3 404.72	1.07	3 441.05	3 306.17	1.04	3 199.47	3 254.41	0.98	2 171.16	2 119.22	1
	Durchschnitt	**3 982.65**	**3 698.29**	**1.08**	**3 009.84**	**3 146.31**	**0.96**	**4 122.31**	**3 997.17**	**1.03**	**2 241.55**	**2 475.06**	**0**
	Die Ernte-Tabell. pro 1874 ergaben ein Resultat von			1.01			0.93			0.95			0
	Mithin nach den Erdrusch-Tabellen mehr			0.07			0.03			0.08			0
	weniger			—			—			—			—

Strohertrag für die Provinzen,

Frühjahr 1875 gemachten Angaben.

Hafer.			Erbsen.			Buchweizen.			Raps u. Rübsen.			Lupinen.			
Ernte von 1874.	Gewöhnliche Durchschn.-Ernte.	Verhältnisszahl im Vergleich zur Durchschn.-Ernte.	Ernte von 1874.	Gewöhnliche Durchschn.-Ernte.	Verhältnisszahl im Vergleich zur Durchschn.-Ernte.	Ernte von 1874.	Gewöhnliche Durchschn.-Ernte.	Verhältnisszahl im Vergleich zur Durchschn.-Ernte.	Ernte von 1874.	Gewöhnliche Durchschn.-Ernte.	Verhältnisszahl im Vergleich zur Durchschn.-Ernte.	Ernte von 1874.	Gewöhnliche Durchschn.-Ernte.	Verhältnisszahl im Vergleich zur Durchschn.-Ernte.	Laufende Nummer.
pro Hektar.			pro Hektar.			pro Hektar.			pro Hektar.			pro Hektar.			
Neuscheffel			Neuscheffel			Neuscheffel			Neuscheffel			Neuscheffel			
50.74	55.14	0.92	14.72	29.02	0.51	12.00	24.00	0.50	38.35	35.50	1.60	23.42	32.44	0.72	1.
47.71	52.11	0.91	12.31	26.64	0.46	12.07	24.96	0.48	30.40	32.50	0.94	12.29	21.26	0.58	2.
53.64	57.39	0.93	19.89	33.34	0.51	30.33	32.33	0.94	29.98	35.43	0.85	20.72	24.69	0.84	3.
42.29	46.46	0.91	14.20	28.50	0.50	12.07	18.73	0.64	33.65	33.19	1.01	15.53	24.11	0.64	4.
51.85	60.63	0.85	13.99	19.22	0.73	21.97	31.50	0.70	39.69	39.74	1.00	12.77	24.42	0.52	5.
59.24	58.69	1.00	23.43	34.12	0.69	13.75	19.46	0.71	31.40	38.15	0.82	13.04	26.30	1.49	6.
80.83	71.31	1.13	49.63	46.09	1.07	45.27	47.18	0.95	43.30	44.40	0.97	155	133	1.16	7.
67.16	69.45	0.97	27.43	34.58	0.79	26.13	38.40	0.68	43.70	43.18	1.01	27.08	35.28	0.77	8.
55.16	61.19	0.90	25.99	29.14	0.89	19.80	31.35	0.63	28.05	36.35	0.77	23.08	29.54	0.78	9.
51.91	52.94	0.91	17.12	26.19	0.65	40.00	32.00	1.25	21.91	26.92	0.81	28.04	32.04	0.87	10.
60.79	68.64	0.88	22.98	33.06	0.69	34.55	42.62	0.81	30.07	36.58	0.82	28.00	24.33	0.94	11.
63.94	65.33	0.97	32.90	36.00	0.91	.	.	.	26.54	33.18	0.79	.	.	.	12.
Kilogramm			Kilogramm												
1 904.75	2 293.14	0.83	1 407.60	2 396.49	0.58										
3 619.82	4 376.46	0.82	2 387.87	4 131.06	0.58										
2 048.36	2 544.22	0.80	1 827.17	2 730.83	0.66										
2 858.76	3 599.86	0.79	2 703.44	4 291.98	0.62										
2 005.42	2 589.81	0.77	1 472.77	2 064.06	0.71										
2 022.07	2 352.16	0.86	1 689.71	2 020.07	0.84										
2 583.46	2 534.23	1.01	2 250.00	2 062.85	1.09										
2 335.97	2 682.10	0.87	2 045.73	2 438.50	0.83										
1 993.41	2 456.86	0.81	1 553.90	2 310.56	0.67										
2 073.11	2 202.27	0.94	1 320.47	1 777.04	0.74										
2 007.54	2 456.26	0.82	1 570.25	1 843.59	0.85										
2 476.38	2 526.66	0.98	1 953.90	1 944.50	1.00										
2 325.76	**2 717.84**	**0.85**	**1 848.57**	**2 501.07**	**0.74**										
		0.95			**0.89**										
		0.10			**0.15**										
		—			—										

Bemerkung.

Die Ergebnisse des Erdrusches von der Ernte des Jahres 1874 sind aus 984 Berichten zusammengestellt worden. Davon sind eingegangen, provinzenweise genommen, aus Preussen 94, aus Brandenburg 79, Pommern 42, Posen 76, Schlesien 96, Sachsen 124, Schleswig-Holstein 29, Hannover 130, Westfalen 112, Hessen-Nassau 69, Rheinland 115, Hohenzollern 18. Ein Theil der eingegangenen Berichte war unvollständig oder sonst unbrauchbar.

A. IV. Inländische Tabacksproduction

Laufende Nummer.	Provinz.	Zahl der Ortschaften, in deren Bezirk Taback gebaut wird.	Tabacksbau im steuerpflichtigen					
			Zahl der		von den Pflanzern versteuerten eine Fläche			
			steuerpflichtigen Tabackspflanzer.	von denselben mit Taback bepflanzten Grundstücke.	bis zu 10 Ar.	über 10 bis 25 Ar.	über 25 Ar bis 1 Hektar.	über 1 Hektar.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
							Im Ernte-	
1.	Preussen							
	a) Ostpreussen	300	700	865	647	112	22	1
	b) Westpreussen	387	1 300	1 314	609	290	323	78
2.	Brandenburg							
	a) R.-B. Potsdam	258	2 191	4 743	721	403	588	479
	b) R.-B. Frankfurt	438	2 417	2 818	1 577	469	315	56
3.	Pommern	456	2 471	2 974	706	470	1 008	287
4.	Posen	301	845	903	603	111	112	19
5.	Schlesien	199	1 844	2 300	924	551	304	65
6.	Sachsen	151	3 252	4 603	1 310	1 228	688	26
7.	Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	—
8.	Hannover	68	3 317	5 654	1 855	1 190	272	—
9.	Westfalen	1	1	1	—	1	—	—
10.	Hessen-Nassau	42	2 531	3 621	1 944	555	31	1
11.	Rheinland	189	3 830	5 319	2 368	42	401	19
	Zusammen	**2 790**	**24 781**	**35 115**	**13 264**	**6 422**	**4 064**	**1 031**
							Im Ernte-	
1.	Preussen							
	a) Ostpreussen	712	937	1 009	795	115	27	—
	b) Westpreussen	233	1 562	1 584	831	320	331	80
2.	Brandenburg							
	a) R.-B. Potsdam	256	2 450	5 730	751	523	642	534
	b) R.-B. Frankfurt	555	2 842	4 308	1 785	573	415	69
3.	Pommern	356	2 945	5 206	854	511	1 216	364
4.	Posen	443	1 112	1 182	804	100	175	33
5.	Schlesien	251	2 406	3 270	1 147	763	426	70
6.	Sachsen	198	4 223	6 359	1 593	1 560	1 022	48
7.	Schleswig-Holstein	2	2	2	2	—	—	—
8.	Hannover	82	4 407	6 563	2 300	1 715	391	1
9.	Westfalen	5	5	6	1	4	—	—
10.	Hessen-Nassau	52	2 981	4 410	2 256	680	44	1
11.	Rheinland	194	4 217	5 978	2 513	1 178	501	25
	Zusammen	**3 339**	**30 089**	**45 607**	**15 632**	**8 042**	**5 190**	**1 225**
							Im Ernte-	
1.	Preussen							
	a) Ostpreussen	321	853	931	698	118	37	—
	b) Westpreussen	294	1 646	1 653	774	348	419	105
2.	Brandenburg							
	a) R.-B. Potsdam	300	2 742	6 221	888	577	710	567
	b) R.-B. Frankfurt	573	3 284	5 185	2 011	674	511	88
3.	Pommern	361	3 350	6 240	875	598	1 433	444
4.	Posen	319	1 091	1 130	715	135	203	38
5.	Schlesien	240	2 524	3 261	1 156	816	474	78
6.	Sachsen	258	5 291	7 964	2 140	1 976	1 110	65
7.	Schleswig-Holstein	3	3	3	3	—	—	—
8.	Hannover	123	5 802	8 678	2 936	2 127	734	5
9.	Westfalen	3	3	4	—	3	—	—
10.	Hessen-Nassau	64	3 666	5 914	2 569	1 007	89	1
11.	Rheinland	211	4 884	7 209	2 807	1 403	630	44
	Zusammen	**3 070**	**35 139**	**54 393**	**17 572**	**9 782**	**6 350**	**1 435**

in den Jahren 1871—1874.

Umfang. Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke. Ar.	Tabacksbau im steuerfreien Umfang. Zahl der Tabackspflanzer.	Tabacksbau im steuerfreien Umfang. Flächeninhalt der mit Taback bepflanzten Grundstücke. Ar.	Gesammt-Flächeninhalt (Spalte 10 und 12.) Ar.	Ertrag in getrockneten Blättern: überhaupt. Ctr.	Ertrag in getrockneten Blättern: durchschnittlich auf 1 Hektar. Ctr.	Mittlerer Preis eines Centners getrockneter Blätter. Mark.	Pf.	Auf je einen Tabackspflanzer kommt eine steuerpflichtige Fläche von Ar.	Auf je einen Tabackspflanzer kommt eine Steuerzahlung von Mark.	Pf.	Laufende Nummer.
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.		17.	18.		19.
jahre 1871/72.											
4 507	41 151	10 083	14 590	3 596	24.6	20	—	22.6	15	60	1.
42 027	5 842	2 121	44 148	19 094	43.2	19	25				
153 940	1 911	955	154 895	47 309	30.5	18	—	41.6	29	20	2.
37 693	6 093	2 853	40 546	12 415	30.6	21	30				
111 835	6 555	3 543	115 378	41 970	36.4	20	75	45.3	31	70	3.
12 059	8 324	3 355	15 414	2 995	19.4	24	—	14.3	10	—	4.
42 437	10 003	2 617	45 054	15 023	33.3	19	50	23.0	16	—	5.
57 978	371	154	58 132	18 678	32.1	19	50	17.8	12	80	6.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7.
36 783	60	30	36 813	10 157	27.5	25	25	10.1	7	—	8.
12	—	—	12	8	66.5	30	—	12.0	8	20	9.
18 676	43	19	18 695	6 428	34.4	29	25	7.3	5	—	10.
48 464	1 056	363	48 827	21 217	44.0	31	50	12.7	9	—	11.
566 411	**81 409**	**26 094**	**592 505**	**198 890**	**33.6**	**23**	**25**	**22.9**	**15**	**80**	
jahre 1872/73.											
4 763	43 482	10 192	14 955	5 139	34.4	29	70	21.5	15	—	1.
49 028	5 124	1 654	50 682	33 970	67.0	24	30				
172 786	1 822	828	173 614	56 196	32.4	27	60	41.6	29	20	2.
47 664	7 207	3 321	50 985	15 615	30.6	28	50				
135 907	6 775	3 039	138 946	46 960	33.8	27	90	46.1	32	30	3.
16 415	9 853	3 833	20 248	4 572	22.6	26	70	14.8	10	40	4.
55 563	10 345	2 432	57 995	19 487	33.6	26	10	23.9	16	80	5.
79 676	395	158	79 834	28 692	35.9	26	40	18.9	13	60	6.
7	—	—	7	4	57.1	22	50	3.5	2	60	7.
53 874	73	35	53 909	23 161	43.0	31	20	12.2	8	30	8.
58	—	—	58	26	44.8	43	50	11.6	8	—	9.
23 494	56	23	23 517	7 687	32.7	33	30	7.9	5	40	10.
55 593	836	395	55 988	24 161	43.2	39	60	13.2	9	30	11.
694 828	**85 968**	**25 910**	**720 738**	**265 670**	**36.9**	**28**	**50**	**23.9**	**16**	**50**	
jahre 1873/74.											
5 173	40 798	9 602	14 775	5 714	38.7	32	40	25.9	17	10	1.
59 181	5 203	1 787	60 968	38 792	63.6	15	60				
191 305	1 782	775	192 080	61 642	32.1	20	10	41.6	29	20	2.
59 486	8 019	3 705	63 191	18 775	29.7	20	40				
162 610	6 160	2 707	165 317	60 754	36.8	15	90	48.6	34	—	3.
19 612	8 139	3 166	22 778	4 787	21.0	21	30	18.0	12	60	4.
59 262	8 597	1 972	61 234	20 360	33.2	20	70	23.4	16	40	5.
97 610	595	250	97 860	36 050	36.8	15	90	18.4	13	—	6.
14	—	—	14	4	28.6	24	90	4.7	3	—	7.
71 876	78	34	71 910	26 043	36.2	15	90	12.4	8	50	8.
43	—	—	43	20	46.5	50	10	14.3	10	—	9.
31 863	55	23	31 886	10 737	33.7	20	80	8.7	5	90	10
70 808	1 262	479	71 287	30 268	42.5	33	—	14.5	10	—	11.
828 843	**80 688**	**24 500**	**853 343**	**313 946**	**36.8**	**19**	**50**	**23.6**	**16**	**40**	

A. V. Durchschnittspreise der wichtigsten Lebensmittel für Menschen und Thiere.

(In Silbergroschen).

a. Im Kalenderjahre 1874.

Provinz. Staat.	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer			Hülsenfrüchte			Kartoffeln	Stroh		Heu
	schwer	mittel	leicht	schwer	mittel	leicht	schwer	mittel	leicht	schwer	mittel	leicht	Erbsen zum Kochen	Speisebohnen (weisse)	Linsen		Richt-	Krumm-	
	je 100 Pfund.																		
Provinz Preussen.																			
Januar	129	126	123	98	94	92	84	79	76	80	79	77	83	165	.	28	19	15	28.5
Februar	130	126	125	98	94	93	87	82	80	82	79	77	81	165	.	29.5	19	16.5	29.5
März	131	125	122	98	95	93	90	87	84	86	84	82	82	165	.	30.5	19.5	17.5	29
April	130	126	122	98	95	92	95	88	85	91	89	85	84	173	.	30.5	19.5	16.5	29
Mai	131	128	123	99	96	93	96	90	87	97	95	91	83	173	.	32	20	16	28.5
Juni	133	130	126	100	96	95	94	91	86	101	98	94	87	173	.	38	20	15.5	29
Juli	132	127	123	101	96	93	96	93	88	103	101	95	87	183	.	51	20	16.5	29
August	122	118	114	95	91	88	92	90	84	100	94	88	90	183	.	41.5	19.5	16	28
September	110	106	103	86	83	82	88	84	81	91	88	84	97	190	.	27	19	16.5	29
October	99	96	93	84	80	79	86	81	78	91	88	85	104	175	.	23.5	19.5	16.5	30
November	99	96	93	83	80	79	86	81	80	93	92	88	106	190	.	25.5	19	17	31.5
December	99	94	90	82	79	77	84	79	77	92	89	87	103	190	.	26	20	17	35
Durchschnitt	**120**	**116**	**113**	**93**	**90**	88	**90**	**86**	82	**92**	**90**	**86**	**90**	**177**	.	**32**	**19.5**	**16.5**	**29.5**
Provinz Brandenburg.																			
Januar	135	129	128	103	103	101	101	99	93	92	91	87	111	163	170	24	24.5	23	35.5
Februar	132	128	127	103	103	102	107	102	97	93	93	90	113	165	172	24	25	23.5	36
März	131	128	126	104	104	102	109	107	101	99	97	91	113	164	169	24.5	25	23.5	36
April	134	128	129	104	104	101	109	107	103	103	102	98	113	163	173	24.5	25	23.5	36.5
Mai	133	128	130	105	106	103	111	109	105	106	105	98	115	166	173	24.5	25.5	24.5	36.5
Juni	136	130	131	108	108	106	113	110	106	109	108	102	120	170	175	30	26	26.5	36.5
Juli	135	129	127	107	107	103	111	109	104	112	110	105	124	171	178	41.5	24	21.5	36
August	124	119	118	100	99	96	101	99	96	102	100	96	125	174	179	43	24	22	38
September	107	104	101	92	92	88	98	94	93	95	95	88	130	178	188	31.5	24.5	23.5	40
October	101	99	95	92	92	87	96	93	91	97	97	90	132	180	187	27	25	23	41
November	101	98	96	91	90	86	96	93	91	98	96	90	133	184	193	26.5	26	25	42.5
December	101	98	96	91	89	87	93	92	89	99	97	93	134	182	195	26.5	27.5	26.5	41
Durchschnitt	**121**	**118**	**115**	**100**	**100**	97	**103**	**100**	97	**100**	**99**	**94**	**121**	**171**	**179**	**29**	**25**	**24**	[illegible]

Provinz Pommern.																			
Januar	129	125	119	101	98	95	93	91	88	84	83	78	99	198	221	25.5	22.5	.	26
Februar	128	126	120	99	99	95	94	95	90	86	86	82	100	192	210	26	21.5	20	26
März	129	125	120	99	97	96	96	97	91	88	88	84	98	196	214	27	22.5	24.5	26
April	130	126	117	99	98	95	99	102	94	95	93	88	101	200	224	27.5	22	24.5	25.5
Mai	130	128	122	101	99	96	104	104	98	100	98	96	107	196	218	27.5	22	25.5	25.5
Juni	133	130	124	105	103	100	102	104	96	106	104	103	109	197	229	31	21.5	22.5	26
Juli	133	127	124	108	104	102	101	103	96	109	109	106	112	199	221	44	21.5	24.5	25.5
August	122	116	112	98	95	92	96	96	92	96	95	94	110	200	220	37	21	24.5	26
September	108	101	98	90	87	84	86	87	82	89	86	84	106	191	208	24	21.5	24	28.5
October	100	97	94	87	85	83	88	89	85	91	91	86	111	189	207	18.5	22.5	23.5	29
November	98	96	94	87	84	84	88	87	85	93	91	90	111	192	209	18.5	24	23	30.5
December	98	96	94	86	84	83	86	87	85	92	92	91	117	190	212	20	25.5	22	31.5
Durchschnitt	**120**	**116**	**112**	**97**	**94**	**92**	**94**	**95**	**90**	**94**	**93**	**90**	**107**	**195**	**216**	**27**	**22.5**	**23**	**27**
Provinz Posen.																			
Januar	128	124	118	104	101	96	97	90	85	88	84	81	86	160	195	22.5	17.5	.	32
Februar	127	123	118	103	100	97	98	93	87	93	90	87	87	156	195	23.5	17.5	.	32.5
März	127	123	117	102	99	96	103	98	93	97	95	90	86	156	196	26	18.5	.	33.5
April	130	126	121	102	98	96	105	101	94	103	99	94	92	138	205	28	20.5	.	32
Mai	137	131	127	104	100	97	109	107	103	104	101	98	95	164	203	30	21.5	.	34.5
Juni	138	132	128	106	103	98	109	106	103	105	104	99	96	155	200	37.5	21.5	.	34.5
Juli	134	126	128	104	99	96	108	104	101	109	106	101	105	158	210	42	21.5	.	34.5
August	117	110	107	95	90	86	90	87	82	98	91	91	105	154	206	31.5	20.5	.	38
September	105	99	96	86	81	79	88	83	79	91	85	85	103	157	208	25	20.5	.	38.5
October	101	95	92	86	82	79	88	83	78	94	88	87	115	162	218	21.5	22	.	38.5
November	102	95	92	88	85	82	89	84	79	94	91	88	112	165	218	21	23.5	.	44.5
December	99	93	89	86	81	80	87	83	79	94	89	87	107	167	227	21.5	23	.	40.5
Durchschnitt	**121**	**115**	**111**	**98**	**93**	**90**	**97**	**92**	**87**	**97**	**94**	**90**	**99**	**158**	**207**	**27.5**	**20.5**	.	**36**
Provinz Schlesien.																			
Januar	133	127	122	110	107	104	102	98	94	83	81	78	112	156	184	28.5	20	15	41
Februar	182	127	121	108	106	102	104	100	97	88	86	82	114	153	179	29	21	17	41.5
März	133	128	123	109	106	102	107	104	100	95	92	88	113	157	185	30.5	22.5	17.5	42.5
April	185	130	124	109	106	102	108	105	100	97	94	90	111	155	190	32.5	23	17.5	43
Mai	139	134	128	109	107	103	110	107	102	101	98	94	112	155	184	31.5	24	18.5	42.5
Juni	140	136	131	109	107	104	109	106	101	108	105	102	114	158	191	33.5	23	18	43

Noch: A. V. Durchschnittspreise der wichtigsten Lebensmittel: a. Im Kalenderjahre 1874.

Provinz. Staat.	Weizen			Roggen			Gerste			Hafer			Hülsenfrüchte			Kartoffeln	Stroh		Heu
	schwer	mittel	leicht	schwer	mittel	leicht	schwer	mittel	leicht	schwer	mittel	leicht	Erbsen zum Kochen	Speisebohnen (weisse)	Linsen		Richt-	Krumm-	
	je 100 Pfund.																		
Juli	135	130	126	107	104	101	106	103	98	110	107	103	116	160	194	42.5	22.5	18.5	43.5
August	122	117	112	101	98	94	96	93	88	99	95	91	119	161	196	42.5	22.5	18	46
September	108	102	98	91	88	85	90	86	82	89	86	82	118	169	202	32.5	21	17	48
October	102	97	93	90	87	84	88	84	81	91	88	85	118	168	207	23.5	21.5	17.5	50
November	102	97	93	91	88	85	87	84	81	92	89	86	118	166	209	23.5	23	20	51
December	98	93	89	86	82	80	84	80	77	90	87	84	115	166	210	23.5	23	20.5	52
Durchschnitt	**123**	**118**	**113**	**102**	**99**	**96**	**99**	**96**	**92**	**95**	**92**	**89**	**115**	**160**	**193**	**31**	**22.5**	**18**	**45.5**
Provinz Sachsen.																			
Januar	134	131	128	113	111	109	112	109	106	94	92	89	127	154	159	27.5	19	13.5	37.5
Februar	134	131	127	111	109	106	118	114	112	96	94	91	128	148	158	27.5	19	13.5	38
März	133	130	127	109	107	105	119	115	114	101	98	96	126	147	153	28.5	20	13.5	37.5
April	134	131	129	108	106	104	118	115	113	105	102	100	129	148	162	29	20	14	37.5
Mai	136	133	128	109	107	105	118	114	112	107	104	102	131	150	163	29.5	19	14	38
Juni	137	135	132	110	109	106	117	113	111	110	109	103	136	153	166	33.5	19	14	40.5
Juli	136	133	129	112	110	107	116	112	106	112	110	106	136	154	170	45.5	18.5	14.5	44
August	121	116	113	106	103	101	105	103	99	105	102	99	133	159	180	43	18.5	14	47
September	106	102	97	97	95	93	98	97	93	97	95	91	138	158	183	32.5	19	14	49
October	103	100	95	96	95	92	98	96	94	101	98	95	141	166	195	28	20	15	52.5
November	101	98	95	95	94	91	98	96	93	103	101	97	148	170	201	29	21.5	16	56
December	100	97	94	94	92	89	97	95	92	102	99	96	148	171	199	30	22.5	16	57.5
Durchschnitt	**123**	**120**	**116**	**105**	**103**	**101**	**109**	**107**	**103**	**103**	**100**	**97**	**135**	**157**	**174**	**32**	**19.5**	**14.5**	**44.5**
Provinz Schleswig-Holstein.																			
Januar	139	131	125	108	104	100	107	101	96	93	88	81	114	191	241	43	34.5	31.5	40.5
Februar	138	131	124	108	104	100	109	102	98	97	91	86	113	197	252	43.5	34.5	32.5	40.5
März	137	130	124	108	103	99	109	103	98	97	92	86	115	197	245	47	34.5	31.5	41
April	138	130	125	108	103	100	110	104	100	99	94	88	115	201	254	51.5	35	31.5	41
Mai	138	131	125	108	103	99	111	105	100	102	97	91	116	204	256	54.5	35	32	41
Juni	139	132	125	108	103	97	109	103	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Juli	135	129	122	107	101	96	110	104	99	107	102	94	119	205	256	60	33.5	31	40
August	129	128	116	104	97	91	106	101	96	104	100	92	119	203	255	48	31.5	29	39
September	112	106	102	97	91	88	99	92	89	94	87	84	117	203	246	40	29	26.5	36.5
October	102	97	93	91	87	82	96	89	85	93	88	84	117	198	262	36	29.5	26.5	38
November	103	96	93	92	87	83	95	88	84	94	89	85	121	202	271	36.5	31.5	28.5	40.5
December	104	99	95	90	86	82	94	88	83	93	89	85	119	204	279	39	32	29.5	41.5
Durchschnitt	**126**	**120**	**114**	**102**	**97**	**93**	**104**	**98**	**94**	**98**	**93**	**87**	**117**	**201**	**256**	**47**	**33**	**30**	**40**
Provinz Hannover.																			
Januar	135	132	125	112	110	105	106	102	96	87	84	81	130	166	173	36	22	15	29
Februar	134	131	123	112	108	104	107	103	98	88	86	82	128	166	167	36.5	21.5	15	28
März	134	131	125	110	107	101	110	106	100	94	90	87	128	168	174	38	22	15.5	30
April	133	131	126	109	107	103	111	107	101	98	95	91	122	167	174	37.5	22.5	15.5	30
Mai	134	133	127	109	106	101	112	107	102	102	100	96	128	168	173	38	22.5	15.5	29.5
Juni	135	134	128	108	105	100	112	109	105	104	102	97	130	167	172	50.5	22.5	15.5	30.5
Juli	134	132	127	108	104	98	111	107	103	106	103	99	131	189	174	57.5	23.5	17.5	32
August	119	115	110	95	90	88	105	98	95	101	96	94	133	166	182	41.5	20	13	33.5
September	106	100	96	88	84	81	98	93	87	87	84	82	134	165	195	31.5	20	12.5	36
October	102	98	93	89	86	82	100	95	90	93	89	88	134	172	202	26	22	14.5	40.5
November	100	97	92	89	86	83	101	96	93	97	94	91	134	177	207	27	21.5	14	40
December	101	98	92	89	87	83	100	96	92	96	94	91	134	176	206	28.5	21.5	13.5	41
Durchschnitt	**122**	**119**	**113**	**101**	**98**	**94**	**166**	**101**	**97**	**96**	**93**	**90**	**131**	**169**	**183**	**37**	**21.5**	**15**	**33.5**
Provinz Westfalen.																			
Januar	142	140	139	114	112	109	111	107	105	94	91	91	120	148	147	43	25.5	24	34
Februar	143	139	137	112	110	107	112	109	104	95	93	89	121	149	152	45	26.5	25	35
März	141	137	135	110	108	106	110	111	105	99	97	94	119	150	151	47	26	23	34.5
April	141	138	136	110	107	105	115	112	105	103	98	95	119	152	153	48	26.5	24	35
Mai	141	139	136	110	108	106	116	114	108	105	102	100	119	150	161	48	27.5	24	35.5
Juni	142	138	137	110	107	104	116	115	110	109	105	103	122	152	160	54.5	27	24	35
Juli	138	136	133	106	104	102	110	110	107	110	107	105	121	148	160	59	26.5	23	36
August	121	119	117	97	94	90	106	104	101	103	100	98	125	149	155	49	24.5	22	41
September	112	109	107	93	90	88	99	97	95	98	95	92	126	153	163	34.5	24	21	42.5
October	107	105	104	93	91	89	99	97	97	99	98	95	128	156	167	25	25	21	44.5
November	103	102	101	93	91	89	97	95	93	101	100	98	130	162	174	25	25	21	48.5
December	103	102	101	92	90	88	96	94	93	101	98	96	132	167	174	26.5	26	21.5	50
Durchschnitt	**129**	**126**	**124**	**103**	**101**	**98**	**107**	**106**	**102**	**101**	**99**	**96**	**123**	**153**	**160**	**42**	**26**	**23**	**39**

Noch: A. V. Durchschnittspreise der wichtigsten Lebensmittel: a. Im Kalenderjahre 1874.

Provinz. Staat.	Weizen schwer	Weizen mittel	Weizen leicht	Roggen schwer	Roggen mittel	Roggen leicht	Gerste schwer	Gerste mittel	Gerste leicht	Hafer schwer	Hafer mittel	Hafer leicht	Hülsenfrüchte: Erbsen zum Kochen	Hülsenfrüchte: Speisebohnen (weisse)	Hülsenfrüchte: Linsen	Kartoffeln	Stroh: Richt-	Stroh: Krumm-	Heu
	je 100 Pfund.																		
Provinz Hessen-Nassau.																			
Januar	149	144	142	120	116	111	110	108	102	88	86	81	132	168	157	32	27	20	32.5
Februar	148	143	141	120	116	113	116	108	106	94	89	87	126	166	156	33	27	20	32
März	147	144	139	118	117	110	118	115	109	99	97	94	125	165	154	32	27	20.5	31.5
April	147	143	139	116	116	107	117	114	110	101	99	95	132	165	152	32	27	21	31
Mai	147	144	137	115	116	106	117	114	109	103	100	96	132	165	157	32.5	27	21.5	31.5
Juni	148	144	127	117	116	106	117	114	109	108	105	101	129	160	157	40	26.5	22	32
Juli	141	144	137	108	111	104	116	114	109	112	111	109	128	159	154	48	25.5	21	35
August	118	117	111	95	93	89	102	99	94	101	99	89	129	161	155	40.5	20.5	18	38
September	113	108	109	93	87	87	100	94	92	89	86	84	130	162	159	28.5	20	16	39.5
October	114	109	109	93	88	88	99	92	93	93	90	88	144	175	183	20.5	21.5	17	42.5
November	110	106	101	93	89	88	98	92	91	94	91	90	145	172	184	21	22.5	17.5	45
December	110	107	101	92	88	85	96	91	91	94	93	91	146	175	183	23	23.5	20	47
Durchschnitt	**133**	**129**	**123**	**107**	**104**	**99**	**109**	**104**	**100**	**98**	**95**	**91**	**133**	**166**	**162**	**32**	**24.5**	**19.5**	**36.5**
Provinz Rheinland.																			
Januar	147	142	143	118	113	112	112	107	104	93	91	89	141	156	165	35	27.5	23	39.5
Februar	147	143	140	115	110	111	113	110	104	95	93	91	140	155	166	36	28	23.5	40
März	145	142	141	114	110	110	115	109	105	98	97	94	139	157	168	37	29	24	40
April	145	142	140	114	111	110	116	111	106	102	99	95	140	157	170	37.5	29	24.5	42
Mai	146	142	143	114	112	110	116	110	107	107	104	101	140	157	168	38.5	29	24.5	42
Juni	147	142	143	117	112	114	117	111	108	110	108	105	141	157	170	48	29	24.5	41.5
Juli	142	138	134	109	107	107	113	107	104	114	112	110	143	160	174	49	28.5	24	43
August	122	116	112	97	94	92	106	102	98	107	103	99	146	161	178	40	27	22.5	45.5
September	114	108	106	96	92	91	102	100	97	98	95	91	147	159	184	33	26.5	22	44.5
October	109	106	104	95	91	91	102	99	100	100	97	93	151	164	190	26.5	26	22.5	49
November	108	104	102	94	91	89	102	100	100	102	99	97	152	164	192	25.5	27.5	23.5	49.5
December	106	102	100	92	90	88	101	99	99	101	99	95	154	165	186	26.5	27.5	24	51
Durchschnitt	**131**	**127**	**126**	**106**	**103**	**102**	**109**	**105**	**103**	**102**	**100**	**97**	**144**	**130**	**170**	**36**	**28**	**23.5**	**44**

Wiederholung. Durchschnitts-Marktpreise im Kalenderjahre 1874.																			
der preussischen Städte	120	116	118	93	90	88	90	86	82	92	90	86	90	177	.	32	19.5	16.5	29.5
„ brandenburg. „	121	118	115	100	100	97	103	100	97	100	99	94	121	171	179	29	25	24	38.5
„ pommerschen „	120	116	112	97	94	92	94	95	90	94	93	90	107	195	216	27	22.5	23	27
„ posenschen „	121	115	111	98	93	90	97	92	87	97	94	90	99	158	207	27.5	20.5	.	36
„ schlesischen „	123	118	113	102	99	96	99	96	92	95	92	89	115	160	193	31	22.5	18	45.5
„ sächsischen „	123	120	116	105	103	101	109	107	103	103	100	97	135	157	174	32	19.5	14.5	44.5
„ schleswig-holst. „	126	120	114	102	97	93	104	98	94	98	93	87	117	201	256	47	33	30	40
„ hannoverschen „	122	119	113	101	98	94	106	101	97	96	93	90	131	169	183	37	21.5	15	33.5
„ westfälischen „	129	126	124	103	101	98	107	106	102	101	99	96	123	153	160	42	26	23	39
„ hessen-nassau. „	133	129	123	107	104	99	109	104	100	98	95	91	133	166	162	32	24.5	19.5	36.5
„ rheinischen „	131	127	126	106	103	102	109	105	103	102	100	97	144	159	176	36	28	23.5	44
sämmtlicher Marktorte des Staates im Kalenderjahre 1874	**125**	**120**	**116**	**102**	**99**	**96**	**103**	**100**	**95**	**98**	**96**	**91**	**123**	**167**	**187**	**33.5**	**23.5**	**20.5**	**39.5**
sämmtlicher Marktorte des Staates im Kalenderjahre 1873	**136**	**132**	**127**	**99**	**96**	**93**	**95**	**91**	**87**	**82**	**80**	**76**	**108**	**155**	**165**	**30**	**21.5**	**18**	**32.5**
Durchschnitts-Marktpreise in sämmtlichen Marktorten des Staates während der 12 Monate des Jahres 1874.																			
Januar	136	132	127	110	106	103	104	100	95	89	87	83	117	163	177	31	23.5	19.5	35.5
Februar	136	131	126	108	106	102	106	103	98	91	89	85	117	162	176	32.5	23.5	20.5	36
März	135	131	126	108	105	102	108	106	100	96	94	90	117	162	176	33	24	21	36
April	136	132	127	107	105	101	110	107	101	100	97	93	117	163	181	33.5	24.5	21	36.5
Mai	138	134	129	108	106	102	111	108	103	103	101	9[illegible]	119	164	180	34	24.5	21.5	36.5
Juni	139	135	131	109	107	103	111	108	103	107	105	100	122	165	183	40.5	24.5	21.5	37
Juli	136	132	127	107	105	101	109	106	100	110	107	103	124	167	186	48	24	21	38
August	122	117	113	99	96	93	101	98	93	102	98	94	125	168	189	42	23	19.5	40
September	109	104	100	92	89	87	95	92	88	93	90	86	126	169	193	31.5	22.5	19.5	41.5
October	103	100	96	91	88	86	94	91	87	96	93	89	129	172	200	25.5	23	20	44
November	102	98	95	91	88	86	94	91	87	97	95	91	131	175	205	25.5	24	21	46
December	101	98	94	89	86	84	92	89	85	96	94	90	131	175	205	26.5	25	21.5	47
Januar bis December 1874	**125**	**120**	**116**	**102**	**99**	**96**	**103**	**100**	**95**	**98**	**96**	**91**	**123**	**167**	**187**	**33.5**	**23.5**	**20.5**	**39.5**

[illegible] Durchschnitts-Marktpreise im Erntejahr 1873–1874.

(vom August 1873 bis Ende Juli 1874).

Provinz. Staat.	Weizen schwer	Weizen mittel	Weizen leicht	Roggen schwer	Roggen mittel	Roggen leicht	Gerste schwer	Gerste mittel	Gerste leicht	Hafer schwer	Hafer mittel	Hafer leicht	Hülsenfrüchte Erbsen zum Kochen	Hülsenfrüchte Speisebohnen (weisse)	Hülsenfrüchte Linsen	Kartoffeln	Stroh Richt-	Stroh Krumm-	Heu
	je 100 Pfund.																		
Durchschnitts-Marktpreise																			
der preussischen Städte . .	131	127	124	98	94	92	87	83	79	86	81	81	82	170	.	32	19.5	16	[illegible]
„ brandenburg. „ . .	135	130	130	104	104	103	103	101	97	96	95	91	112	164	169	27	21	[illegible]	[illegible]
„ pommerschen „ . .	132	127	121	101	99	96	96	95	90	91	89	85	104	197	220	28.5	21.5	21.5	[illegible]
„ posenschen „ . .	131	126	121	104	100	97	98	93	89	93	90	86	89	157	197	27	18.5	.	31.5
„ schlesischen „ . .	135	130	124	110	107	103	103	99	95	90	87	84	112	155	182	32.5	21	16.[illegible]	41
„ sächsischen „ . .	137	134	130	112	110	108	113	110	108	98	95	92	127	150	157	30	19	1[illegible]	47.[illegible]
„ schlesw.-holst. „ . .	140	134	128	108	103	99	107	101	97	97	92	87	115	195	239	47	34	31	39.[illegible]
„ hannoverschen „ . .	136	133	127	109	107	101	107	103	98	93	90	86	128	166	170	39	22	16	29
„ westfälischen „ . .	142	140	138	112	109	106	111	109	104	99	96	94	118	146	151	46.5	26	23	33.[illegible]
„ hessen-nass. „ . .	148	144	140	118	115	110	114	109	105	96	93	88	129	163	151	34	25.5	19.5	31.[illegible]
„ rheinischen „ . .	148	143	142	115	111	110	113	107	103	99	97	94	139	154	166	38	27.5	23.[illegible]	40
sämmtlicher Marktorte des Staates im Erntejahr 1873/74	**138**	**133**	**129**	**109**	**106**	**102**	**105**	**102**	**97**	**94**	**92**	**87**	**117**	**162**	**176**	**34**	**23**	**20**	**33.5**
Marktpreise der Vorjahre.																			
Erntejahr 1872/73	131	127	122	90	88	85	87	84	79	75	73	70	103	152	162	27.5	20	17	30
„ 1871/72	.	121	.	.	84	.	.	76	.	.	68	.	99	.	.	33	21.5	.	28.5
„ 1870/71	.	114	.	.	84	.	.	75	.	.	71	.	98	.	.	27.5	21	.	30
„ 1869/70	.	95	.	.	76	.	.	70	.	.	70	.	83	.	.	24.5	20.5	.	33.[illegible]
„ 1868/69	.	101	.	.	84	.	.	80	.	.	80	.	91	.	.	22	22	.	32
„ 1867/68	.	139	.	.	107	.	.	89	.	.	85	.	104	.	.	28.5	18.5	.	26.5
„ 1866/67	.	117	.	.	87	.	.	77	.	.	72	.	90	.	.	27.5	17.5	.	27.5
„ 1865/66	.	90	.	.	69	.	.	62	.		65	.	83	.	.	19	27.5	.	38

(in Silbergroschen und Pfennigen.)

Provinz. Staat.	Rind- von der Keule	Rind- Bauchfleisch	Fleisch: Schweine-	Fleisch: Hammel-	Fleisch: Kalb-	Speck	Butter	Eier	Mehl: Weizen- No. 1	Mehl: Roggen- No. 1	Gerstengraupe	Grütze: Gersten-	Grütze: Buchweizen-	Hirse	Reis, Java-	Kaffee: Java-, mittler	Kaffee: Java-, gelb (in gebrannten Bohnen)	Speisesalz	Schweineschmalz
	je 1 Pfund.							60 St.	je 1 Pfund.										
Durchschnitts-Detailpreise																			
der preussischen Städte	6.	5. 1	6. 1	4. 9	4. 8	8. 9	11. 2	27. 1	2. 6	1. 9	3. 1	2. 7	3. 5	2. 10	3. 5	15. 6	19.	1.	8. 11
.. brandenburg. „	6. 8	5. 8	6. 6	5. 9	5.	9. 7	12. 9	33. 4	2. 6	1. 9	2. 10	2. 6	2. 8	2. 7	3. 2	14. 5	17. 4	1.	9. 5
.. pommerschen „	6. 7	5. 6	6. 4	5. 8	5. 1	9.	12. 2	30. 6	2. 7	1. 9	3. 2	2. 4	2. 8	2. 10	3. 3	14. 3	17. 2	1.	9. 4
„ posenschen ..	5. 8	4. 11	6. 1	5. 1	4. 8	9. 10	12. 2	27. 5	2. 6	1. 7	3. 1	2. 7	3. 3	2. 8	3. 6	14. 6	17. 2	1.	10. 1
„ schlesischen „	5. 7	5. 2	6. 6	5. 3	4. 6	10. 5	12. 6	29.	2. 4	1. 9	2. 9	2. 5	3. 4	2. 5	3. 1	15. 6	18. 5	1.	9. 4
„ sächsischen „	6. 8	6. 2	6. 9	5. 9	4. 5	10. 1	13. 4	34. 5	2. 4	1. 8	2. 9	2. 4	2. 8	2. 3	3.	15. 3	18. 11	1.	9. 7
„ schleswig-holst. ..	8. 1	6. 4	6. 5	6. 1	7. 3	8. 1	12. 10	36. 7	2. 2	1. 10	2. 6	2. 5	2. 3	3. 10	3. 1	14. 2	17. 1	1.	8.
.. hannoverschen ..	6. 10	5. 11	6. 6	5. 6	5. 10	8. 11	11. 10	33. 7	2. 3	1. 8	2. 6	2. 3	2. 3	2. 5	2. 9	14. 3	18. 3	1.	8. 7
.. westfälischen „	6. 8	6. 2	6. 6	5. 10	5. 3	7. 8	11. 10	36.	2. 3	1. 6	2. 5	2. 1	2. 1	2. 6	2. 7	14. 3	18. 3	1.	7. 9
.. hessen-nassau. „	6. 7	6. 6	7. 1	5. 11	5. 3	9. 2	12. 2	35. 11	2. 11	2.	3. 3	2. 9	3. 1	2. 4	3. 5	15.	18. 9	1.	8. 4
.. rheinischen „	7.	6. 6	7. 5	6. 5	5. 6	8. 5	13. 4	42. 2	2. 5	1. 11	2. 8	2. 5	2. 3	2. 5	2. 8	14. 1	17.	1.	8. 5
sämmtlicher Marktorte des Staates im Kalenderjahre 1874	**6. 7**	**5. 10**	**6. 8**	**5. 8**	**5. 1**	**9. 3**	**12. 7**	**33. 10**	**2. 5**	**1. 9**	**2. 9**	**2. 5**	**2. 9**	**2. 6**	**3.**	**14. 9**	**18.**	**1.**	**8. 11**
1873	**6. 6**	**5. 10**	**6. 9**	**5. 9**	**5. 3**	**9. 3**	**11. 11**	**33. 8**	**2. 6**	**1. 9**	**2. 8**	**2. 3**	**2. 8**	**2. 5**	**3.**	**13. 1**	**16. 1**	**1.**	**8. 10**
Durchschnitts-Detailpreise sämmtlicher Marktorte des Staates während der 12 Monate des Jahres 1874.																			
Januar	6. 8	6.	6. 9	5. 10	5. 4	9. 3	11. 9	40. 2	2. 7	1. 10	2. 9	2. 4	2. 9	2. 7	3.	15. 3	18. 6	1.	8. 9
Februar	6. 8	6.	6. 9	5. 10	5. 3	9. 2	11. 11	34.	2. 6	1. 10	2. 9	2. 5	2. 9	2. 6	3. 1	15. 7	18. 11	1.	8. 9
März	6. 8	6.	6. 9	5. 10	5. 1	9. 1	12. 3	30. 4	2. 6	1. 10	2. 10	2. 5	2. 9	2. 7	3. 1	15. 2	18. 5	1.	8. 9
April	6. 8	5. 11	6. 8	5. 10	5. 1	9. 2	12. 7	28. 3	2. 6	1. 10	2. 10	2. 5	2. 8	2. 6	3.	14. 8	17. 11	1.	8. 9
Mai	6. 8	5. 11	6. 7	5. 10	5. 1	9. 2	12. 3	27. 3	2. 6	1. 10	2. 9	2. 5	2. 9	2. 6	3. 1	14. 6	17. 8	1.	8. 9
Juni	6. 8	5. 11	6. 7	5. 10	5. 2	9. 2	11. 3	28. 8	2. 6	1. 10	2. 9	2. 5	2. 9	2. 6	3.	14. 5	17. 8	1.	8. 9
Juli	6. 8	5. 11	6. 7	5. 10	5. 2	9. 2	12.	31. 4	2. 6	1. 10	2. 10	2. 5	2. 9	2. 6	3.	14. 6	17. 8	1.	8. 10
August	6. 7	5. 10	6. 8	5. 9	5. 1	9. 3	12. 11	32.	2. 5	1. 9	2. 10	2. 5	2. 9	2. 6	3.	14. 7	17. 9	1.	8. 11
September	6. 6	5. 9	6. 9	5. 8	5. 2	9. 4	13. 5	33. 6	2. 4	1. 8	2. 9	2. 5	2. 8	2. 6	3.	14. 6	17. 9	1.	9. 2
October	6. 4	5. 8	6. 8	5. 6	5. 1	9. 5	13. 11	36. 6	2. 2	1. 8	2. 9	2. 5	2. 9	2. 6	3.	14. 6	17. 10	1.	9. 4
November	6. 3	5. 6	6. 6	5. 3	4. 11	9. 5	13. 5	40. 9	2. 2	1. 8	2. 9	2. 4	2. 8	2. 6	3.	14. 6	17. 10	1.	9. 4
December	6. 3	5. 6	6. 6	5. 3	4. 11	9. 5	13. 2	43. 1	2. 1	1. 7	2. 9	2. 4	2. 8	2. 6	3.	14. 6	17. 10	1.	9. 4
Januar bis December 1874	**6. 7**	**5. 10**	**6. 8**	**5. 8**	**5. 1**	**9. 3**	**12. 7**	**33. 10**	**2. 5**	**1. 9**	**2. 9**	**2. 5**	**2. 9**	**2. 6**	**3.**	**14. 9**	**18.**	**1.**	**8. 11**

A. VI. Accordlohn-Sätze der freien ländlichen Arbeiter, verglichen mit den Tagelohn-Sätzen; Jahreseinkommen der ländlichen Arbeiter.

Bezeichnung des Bezirkes.	Accordlohn des freien Arbeiters.		Sommer-Tagelohn des freien Arbeiters.		Durchschnitts-Tagelohn des freien Arbeiters.		Jahreseinkommen der freien Tagelöhner mit Grundbesitz.		Jahreseinkommen der freien Tagelöhner ohne Grundbesitz.		Jahreseinkommen der contractlich gebundenen Tagelöhner.	
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
Königsberg	1	88	1	32	1	07	405	—	505	5	647	1
Gumbinnen	1	69	1	09	0	89	468	6	387	—	513	6
Danzig	2	06	1	35	1	12	649	5	530	7	643	2
Marienwerder	2	07	1	48	1	18	—	—	572	4	662	7
Potsdam	2	56	1	75	1	43	669	6	635	4	755	1
Frankfurt	2	21	1	38	1	19	635	1	619	2	700	2
Stettin	2	18	1	64	1	30	750	—	660	6	750	3
Köslin	2	07	1	41	1	25	—	—	652	5	630	—
Stralsund	3	—	2	41	1	82	712	5	646	8	859	8
Posen	1	77	1	16	0	96	510	—	499	8	551	4
Bromberg	2	57	1	62	1	25	699	3	562	5	696	6
Breslau	1	50	0	98	0	86	522	3	478	5	546	3
Liegnitz	1	67	1	04	0	91	633	6	510	—	604	5
Oppeln	1	50	0	79	0	70	444	—	433	5	589	5
Magdeburg	2	32	1	74	1	48	699	6	547	5	677	4
Merseburg	2	57	1	53	1	35	837	—	663	6	867	—
Erfurt	1	90	1	12	1	03	671	1	605	1	613	5
Prov. Schleswig-Holstein	2	41	2	01	1	66	636	6	583	8	620	4
Hannover	2	20	1	53	1	39	637	5	605	1	1 050	—
Hildesheim	2	63	1	45	1	33	667	5	654	9	675	—
Lüneburg	2	72	1	72	1	51	661	5	567	3	650	1
Stade	3	25	2	17	1	83	675	—	594	9	645	—
Osnabrück	1	92	1	63	1	53	623	7	500	4	507	9
Aurich	2	58	1	83	1	58	469	5	457	5	525	—
Münster	2	76	1	65	1	48	765	—	705	—	585	—
Minden	1	83	1	34	1	25	727	5	427	5	—	—
Arnsberg	3	32	2	16	1	90	794	1	641	1	—	—
Prov. Hessen-Nassau	2	40	1	61	1	44	753	3	622	2	900	—
Koblenz	2	31	1	45	1	33	1 001	1	885	—	—	—
Düsseldorf	2	91	1	99	1	77	804	3	657	3	780	—
Köln	2	42	1	78	1	57	900	—	633	—	—	—
Trier	2	71	1	82	1	58	796	8	642	3	—	—
Aachen	2	68	1	88	1	64	510	—	560	1	—	—

VII. Tagelohn-Sätze der freien ländlichen Arbeiter verglichen mit dem Roggenpreise.

Regierungsbezirk. Provinz.	Tagelohn des freien Arbeiters im Sommer. Mk.	Pf.	Winter. Mk.	Pf.	Durchschnitt. Mk.	Pf.	Preis pro Ctr. Roggen im Durchschnitt der 25 Jahre 1848—1872. Mk.	Pf.	10 Jahre 1862—1872. Mk.	Pf.	Der Durchschnitts-Tagelohn entspricht nach dem Durchschnittspreis des Roggens in den 25 Jahren 1848—1872. Pfund Roggen.	10 Jahren 1862—1872. Pfund Roggen.
Königsberg	1	32	—	82	1	7	—	—	—	—	—	—
Gumbinnen	1	9	—	70	—	89	—	—	—	—	—	—
Danzig	1	35	—	90	1	12	—	—	—	—	—	—
Marienwerder	1	48	—	89	1	18	—	—	—	—	—	—
Durchschnitt: Pr. Preussen	**1**	**31**	**—**	**83**	**1**	**7**	**6**	**79**	**7**	**9**	**15.7**	**15.2**
Potsdam	1	75	1	12	1	43	—	—	—	—	—	—
Frankfurt	1	38	1	1	1	19	—	—	—	—	—	—
Durchschnitt: Pr. Brandenburg	**1**	**56**	**1**	**6**	**1**	**31**	**7**	**49**	**7**	**90**	**17.5**	**16.7**
Stettin	1	64	—	96	1	30	—	—	—	—	—	—
Köslin	1	41	1	10	1	25	—	—	—	—	—	—
Stralsund	2	41	1	23	1	82	—	—	—	—	—	—
Durchschnitt: Pr. Pommern*)	**1**	**82**	**1**	**10**	**1**	**46**	**7**	**36**	**7**	**85**	**19.8**	**18.6**
Posen	1	16	—	76	—	96	—	—	—	—	—	—
Bromberg	1	62	—	88	1	25	—	—	—	—	—	—
Durchschnitt: Pr. Posen	**1**	**39**	**—**	**82**	**1**	**10**	**7**	**7**	**7**	**39**	**15.6**	**15.0**
Breslau	—	98	—	74	—	86	—	—	—	—	—	—
Liegnitz	1	4	—	79	—	91	—	—	—	—	—	—
Oppeln	—	79	—	61	—	70	—	—	—	—	—	—
Durchschnitt: Pr. Schlesien	**—**	**94**	**—**	**71**	**—**	**82**	**7**	**38**	**7**	**72**	**11.1**	**10.8**
Magdeburg	1	74	1	22	1	48	—	—	—	—	—	—
Merseburg	1	53	1	18	1	35	—	—	—	—	—	—
Erfurt	1	12	—	95	1	3	—	—	—	—	—	—
Durchschnitt: Pr. Sachsen	**1**	**46**	**1**	**12**	**1**	**29**	**7**	**90**	**8**	**47**	**16.3**	**15.2**
Pr. Schleswig-Holstein	**2**	**1**	**1**	**32**	**1**	**66**	—	—	—	—	—	—
Hannover	1	53	1	25	1	39	—	—	—	—	—	—
Hildesheim	1	45	1	22	1	33	—	—	—	—	—	—
Lüneburg	1	72	1	31	1	51	—	—	—	—	—	—
Stade	2	17	1	50	1	83	—	—	—	—	—	—
Osnabrück	1	63	1	43	1	53	—	—	—	—	—	—
Aurich	1	83	1	33	1	58	—	—	—	—	—	—
Durchschnitt: Pr. Hannover	**1**	**72**	**1**	**34**	**1**	**53**	—	—	—	—	—	—
Münster	1	65	1	32	1	48	—	—	—	—	—	—
Minden	1	34	1	17	1	25	—	—	—	—	—	—
Arnsberg	2	16	1	64	1	90	—	—	—	—	—	—
Durchschnitt: Pr. Westfalen	**1**	**72**	**1**	**38**	**1**	**55**	**8**	**54**	**8**	**91**	**18.1**	**17.4**
Pr. Hessen-Nassau	**1**	**61**	**1**	**28**	**1**	**44**	—	—	—	—	—	—
Koblenz	1	45	1	22	1	33	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf	1	99	1	55	1	77	—	—	—	—	—	—
Köln	1	78	1	37	1	57	—	—	—	—	—	—
Trier	1	82	1	35	1	58	—	—	—	—	—	—
Aachen	1	88	1	40	1	64	—	—	—	—	—	—
Durchschnitt: Pr. Rheinland	**1**	**78**	**1**	**38**	**1**	**58**	**8**	**66**	**8**	**71**	**18.2**	**18.1**

Reihenfolge der Bezirke nach der Höhe des durchschnittlichen Tagelohnes. Name des Bezirkes.	Durchschnittliche Höhe des Tagelohnes. Mk.	Pf.
Rg.-Bz. Arnsberg	1	90
Landdr. Stade.	1	83
Rg.-Bz. Stralsund.	1	82
„ Düsseldorf.	1	77
Pr. Schlesw.-Holst.	1	66
Rg.-Bz. Aachen.	1	64
Landdr. Aurich.	1	58
Rg.-Bz. Trier.	1	58
„ Köln.	1	57
Landdr. Lüneburg.	1	51
Rg.-Bz. Magdeburg.	1	48
„ Münster.	1	48
Pr. Hessen-Nassau.	1	44
Rg.-Bz. Potsdam.	1	43
Landdr. Hannover.	1	39
Rg.-Bz. Merseburg.	1	35
„ Koblenz.	1	33
Landdr. Hildesheim.	1	33
Rg.-Bz. Stettin.	1	30
„ Köslin.	1	25
„ Bromberg.	1	25
„ Minden.	1	25
„ Frankfurt.	1	19
„ Marienwerder.	1	18
„ Danzig.	1	12
„ Königsberg.	1	7
„ Erfurt.	1	3
„ Posen.	—	96
„ Liegnitz.	—	91
„ Gumbinnen.	—	89
„ Breslau.	—	86
„ Oppeln.	—	70

*) Dass der durchschnittliche Tagelohn, sowohl nach Geld- wie nach Roggenwerth, in der Provinz Pommern im Vergleich zu …angrenzenden Provinzen so hoch ist, liegt lediglich an der Höhe der Tagelöhne im Regierungsbezirk Stralsund. Für die beiden …en Regierungsbezirke stellt sich der durchschnittliche Tagelohn in Geld nur auf 1 Mk. 27 Pf., in Roggenwerth auf 17.3 Pfund, … 16.3 Pfund

A. VI. Accordlohn-Sätze der freien ländlichen Arbeiter, verglichen mit den Tagelohn-Sätzen; Jahreseinkommen der ländlichen Arbeiter.

Bezeichnung des Bezirkes.	Accordlohn des freien Arbeiters.		Sommer-Tagelohn des freien Arbeiters.		Durchschnitts-Tagelohn des freien Arbeiters.		Jahreseinkommen					
							der freien Tagelöhner mit Grundbesitz.		der freien Tagelöhner ohne Grundbesitz.		der contractlich gebundenen Tagelöhner.	
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
Königsberg	1	88	1	32	1	07	405	—	505	5	647	1
Gumbinnen	1	69	1	09	0	89	468	6	387	—	513	6
Danzig	2	06	1	35	1	12	649	5	530	7	643	2
Marienwerder	2	07	1	48	1	18	—	—	572	4	662	7
Potsdam	2	56	1	75	1	43	669	6	635	4	755	1
Frankfurt	2	21	1	38	1	19	635	1	619	2	700	2
Stettin	2	18	1	64	1	30	750	—	660	6	750	3
Köslin	2	07	1	41	1	25	—	—	652	5	630	—
Stralsund	3	—	2	41	1	82	712	5	646	8	859	8
Posen	1	77	1	16	0	96	510	—	499	8	551	4
Bromberg	2	57	1	62	1	25	699	3	562	5	696	6
Breslau	1	50	0	98	0	86	522	3	478	5	546	3
Liegnitz	1	67	1	04	0	91	633	6	510	—	604	5
Oppeln	1	50	0	79	0	70	444	—	433	5	589	5
Magdeburg	2	32	1	74	1	48	699	6	547	5	677	4
Merseburg	2	57	1	53	1	35	837	—	663	6	867	—
Erfurt	1	90	1	12	1	03	671	1	605	1	613	5
Prov. Schleswig-Holstein	2	41	2	01	1	66	636	6	583	8	620	4
Hannover	2	20	1	53	1	39	637	5	605	1	1 050	—
Hildesheim	2	63	1	45	1	33	667	5	654	9	675	—
Lüneburg	2	72	1	72	1	51	661	5	567	3	650	1
Stade	3	25	2	17	1	83	675	—	594	9	645	—
Osnabrück	1	92	1	63	1	53	623	7	500	4	507	9
Aurich	2	58	1	83	1	58	469	5	457	5	525	—
Münster	2	76	1	65	1	48	765	—	705	—	585	—
Minden	1	83	1	34	1	25	727	5	427	5	—	—
Arnsberg	3	32	2	16	1	90	794	1	641	1	—	—
Prov. Hessen-Nassau	2	40	1	61	1	44	753	3	622	2	900	—
Koblenz	2	31	1	45	1	33	1 001	1	885	—	—	—
Düsseldorf	2	91	1	99	1	77	804	3	657	3	780	—
Köln	2	42	1	78	1	57	900	—	633	—	—	—
Trier	2	71	1	82	1	58	796	8	642	3	—	—
Aachen	2	68	1	88	1	64	510	—	560	1	—	—

VII. Tagelohn-Sätze der freien ländlichen Arbeiter verglichen mit dem Roggenpreise.

egierungsbezirk. Provinz.	Tagelohn des freien Arbeiters im Sommer.		Winter.		Durchschnitt.		Preis pro Ctr. Roggen im Durchschnitt der 25 Jahre 1848—1872.		10 Jahre 1862—1872.		Der Durchschnitts-Tagelohn entspricht nach dem Durchschnittspreis des Roggens in den 25 Jahren. 1848—1872.	10 Jahren. 1862—1872.
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	Pfund Roggen.	Pfund Roggen.
nigsberg	1	32	—	82	1	7	—	—	—	—	—	—
mbinnen	1	9	—	70	—	89	—	—	—	—	—	—
nzig	1	35	—	90	1	12	—	—	—	—	—	—
rienwerder	1	48	—	89	1	18	—	—	—	—	—	—
chnitt: Pr. Preussen	1	31	—	83	1	7	6	79	7	9	15.7	15.2
tsdam	1	75	1	12	1	43	—	—	—	—	—	—
nkfurt	1	38	1	1	1	19	—	—	—	—	—	—
chnitt: Pr. Brandenburg	1	56	1	6	1	31	7	49	7	90	17.5	16.7
ettin	1	64	—	96	1	30	—	—	—	—	—	—
öslin	1	41	1	10	1	25	—	—	—	—	—	—
ralsund	2	41	1	23	1	82	—	—	—	—	—	—
schnitt: Pr. Pommern*)	1	82	1	10	1	46	7	36	7	85	19.8	18.6
sen	1	16	—	76	—	96	—	—	—	—	—	—
romberg	1	62	—	88	1	25	—	—	—	—	—	—
chnitt: Pr. Posen	1	39	—	82	1	10	7	7	7	39	15.6	15.0
reslau	—	98	—	74	—	86	—	—	—	—	—	—
Liegnitz	1	4	—	79	—	91	—	—	—	—	—	—
Oppeln	—	79	—	61	—	70	—	—	—	—	—	—
chnitt: Pr. Schlesien	—	94	—	71	—	82	7	38	7	72	11.1	10.8
agdeburg	1	74	1	22	1	48	—	—	—	—	—	—
erseburg	1	53	1	18	1	35	—	—	—	—	—	—
rfurt	1	12	—	95	1	3	—	—	—	—	—	—
chnitt: Pr. Sachsen	1	46	1	12	1	29	7	99	8	47	16.3	15.2
r. Schleswig-Holstein	2	1	1	32	1	66	—	—	—	—	—	—
Hannover	1	53	1	25	1	39	—	—	—	—	—	—
Hildesheim	1	45	1	22	1	33	—	—	—	—	—	—
üneburg	1	72	1	31	1	51	—	—	—	—	—	—
Stade	2	17	1	50	1	83	—	—	—	—	—	—
Osnabrück	1	63	1	43	1	53	—	—	—	—	—	—
Aurich	1	83	1	33	1	58	—	—	—	—	—	—
chnitt: Pr. Hannover	1	72	1	34	1	53	—	—	—	—	—	—
ünster	1	65	1	32	1	48	—	—	—	—	—	—
inden	1	34	1	17	1	25	—	—	—	—	—	—
Arnsberg	2	16	1	64	1	90	—	—	—	—	—	—
chnitt: Pr. Westfalen	1	72	1	38	1	55	8	54	8	91	18.1	17.4
Pr. Hessen-Nassau	1	61	1	28	1	44	—	—	—	—	—	—
Koblenz	1	45	1	22	1	33	—	—	—	—	—	—
Düsseldorf	1	99	1	55	1	77	—	—	—	—	—	—
Köln	1	78	1	37	1	57	—	—	—	—	—	—
Trier	1	82	1	35	1	58	—	—	—	—	—	—
Aachen	1	88	1	40	1	64	—	—	—	—	—	—
chnitt: Pr. Rheinland	1	78	1	38	1	58	8	66	8	71	18.2	18.1

Reihenfolge der Bezirke nach der Höhe des durchschnittlichen Tagelohnes. Name des Bezirkes.	Durchschnittliche Höhe des Tagelohnes. Mk.	Pf.
Rg.-Bz. Arnsberg	1	90
Landdr. Stade.	1	83
Rg.-Bz. Stralsund.	1	82
„ Düsseldorf.	1	77
Pr. Schlesw.-Holst.	1	66
Rg.-Bz. Aachen.	1	64
Landdr. Aurich.	1	58
Rg.-Bz. Trier.	1	58
„ Köln.	1	57
Landdr. Lüneburg.	1	51
Rg.-Bz. Magdeburg.	1	48
„ Münster.	1	48
Pr. Hessen-Nassau.	1	44
Rg.-Bz. Potsdam.	1	43
Landdr. Hannover.	1	39
Rg.-Bz. Merseburg.	1	35
„ Koblenz.	1	33
Landdr. Hildesheim.	1	33
Rg.-Bz. Stettin.	1	30
„ Köslin.	1	25
„ Bromberg.	1	25
„ Minden.	1	25
„ Frankfurt.	1	19
„ Marienwerder.	1	18
„ Danzig.	1	12
„ Königsberg.	1	7
„ Erfurt.	1	3
„ Posen.	—	96
„ Liegnitz.	—	91
„ Gumbinnen.	—	89
„ Breslau.	—	86
„ Oppeln.	—	70

*) Dass der durchschnittliche Tagelohn, sowohl nach Geld- wie nach Roggenwerth, in der Provinz Pommern im Vergleich zu angrenzenden Provinzen so hoch ist, liegt lediglich an der Höhe der Tagelöhne im Regierungsbezirk Stralsund. Für die beiden Regierungsbezirke stellt sich der durchschnittliche Tagelohn in Geld nur auf 1 Mk. 27 Pf., in Roggenwerth auf 17.3 Pfund, . 16.1 Pfund

A. VIII. Im Jahre 1873 zu landwirthschaftlichen Zwecken abgabenfrei verabfolgtes Salz.

Provinz.	Siedesalz Ctr.	Steinsalz Ctr.	Seesalz Ctr.	Pfannenstein Ctr.	Andere Salzabfälle Ctr.	Viehsalz-Lecksteine Ctr.	Zusammen Ctr.
I. Viehsalz.							
Provinz Preussen, Ost-	13 766	—	—	—	—	—	13 766
„ „ , West-	49 875	1	—	—	—	—	49 876
„ Pommern	186	—	—	—	—	—	186
„ Posen	581	—	—	—	—	—	581
„ Sachsen einschl. Schwarzburg. Unterherrschaft	151 186	126 197	—	639	—	24 109	302 131
„ Schleswig-Holstein	3 169	—	—	—	—	—	3 169
„ Hannover	7 182	—	—	13	18 509	11	25 715
„ Westfalen	24 487	—	—	—	—	9	24 496
„ Hessen-Nassau	8 612	—	—	—		—	8 612
„ Rheinland	305	1 207	—	—	25 882	—	27 394
„ Hohenzollernsche Lande	4 700	6 816	—	—	—	1	11 517
Summe	**264 049**	**134 221**	—	**652**	**44 391**	**24 130**	**467 443**
II. Düngesalz.							
Provinz Sachsen	—	—	—	—	1 267	—	1 267
„ Schleswig-Holstein	165	—	417	—	8	—	590
„ Hannover	—	—	—	—	1 048	—	1 048
„ Westfalen	875	—	—	892	2 746	-	4 513
„ Hessen-Nassau	—	—	—	—	3 527	—	3 527
Summe	**1 040**	—	**417**	**892**	**8 596**	—	**10 945**
III. An Leckstein-Fabriken verabfolgtes Salz.							
Provinz Sachsen	27 600	—	—	—	—	—	27 600
Wiederholung:							
I. Viehsalz	264 049	134 221	—	652	44 391	24 130	467 443
II. Düngesalz	1 040	—	417	892	8 596	—	10 945
III. An Leckstein-Fabriken verabfolgtes Salz	27 600	-	—	—	—	-	27 600

A. IX. Uebersicht der landwirthschaftlichen Vereine in Preussen
a. Bestand im Jahre 1873.

Provinz.	Vereine. Ueberhaupt.	davon sind: Centralvereine.		Zweigvereine.	nicht centrasirte.	Zahl der Mitglieder.
Preussen	126	3	Centralverein für Litthauen und Masuren; Centralverein für den Regierungsbezirk Königsberg; Hauptverein westpreussischer Landwirthe	95	28	6 335
Brandenburg	81	3	Landwirthschaftlicher Provinzialverein für die Mark Brandenburg; Landwirthschaftlicher Centralverein für den Regierungsbez. Potsdam; Landwirthschaftlicher Centralverein für den Regierungsbezirk Frankfurt	52	26	7 936
Pommern	37	2	Pommersche ökonomische Gesellschaft; Baltischer Centralverein	31	4	1 921
Posen	46	3	Landwirthschaftlicher Provinzialverein für Posen; Landwirthschaftlicher Centralverein für den Regierungsbezirk Posen; Landwirthschaftlicher Centralverein für den Netzedistrict	36	7	2 379
Schlesien	92	1	Landwirthschaftlicher Centralverein für Schlesien	49	42	9 970
Sachsen	95	1	Landwirthschaftlicher Centralverein für die Provinz Sachsen	76	18	9 609
Schleswig-Holstein	55	1	Schleswig-Holstein. landwirthschaftlicher Generalverein	38	16	7 640
Hannover	176	9	Königl. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Celle mit den landwirthschaftlichen Hauptvereinen Hannover, Hildesheim, Göttingen, Lüneburg, Stade, Osnabrück, Arensberg, Meppen etc., Ostfriesland	143	24	24 731
Westfalen	91	5	Landwirthschaftlicher Provinzialverein für Westfalen; Landwirthschaftlicher Hauptverein für den Regierungsbezirk Münster; Minden-Ravensberger Hauptverein; Paderborn'scher landwirthschaftlicher Hauptverein; Landescultur-Gesellschaft für den Regierungsbezirk Arnsberg	44	42	16 624
Hessen-Nassau	47	2	Landwirthschaftlicher Centralverein für den Regierungsbbezirk Kassel; Verein Nassauischer Land- oder Forstwirthe	38	7	5 382
Rheinland	85	1	Landwirthschaftlicher Verein für Rheinpreussen	61	23	20 080
Hohenzollern	6	1	Landwirthschaftliche Centralstelle in Sigmaringen	5	—	1 488
Zusammen	**937**	**32**	**Centralvereine**	**668**	**237**	**114 095**

A. VIII. Im Jahre 1873 zu landwirthschaftlichen Zwecken abgabenfrei verabfolgtes Salz.

Provinz.	Siedesalz Ctr.	Steinsalz Ctr.	Seesalz Ctr.	Pfannenstein Ctr.	Andere Salzabfälle Ctr.	Viehsalz-Lecksteine Ctr.	Zusammen Ctr.
I. Viehsalz.							
Provinz Preussen, Ost-	13 766	—	—	—	—	—	13 766
„ „ , West-	49 875	1	—	—	—	—	49 876
„ Pommern	186	—	—	—	—	—	186
„ Posen	581	—	—	—	—	—	581
„ Sachsen einschl. Schwarzburg. Unterherrschaft	151 186	126 197	—	639	—	24 109	302 131
„ Schleswig-Holstein	3 169	—	—	—	—	—	3 169
„ Hannover	7 182	—	—	13	18 509	11	25 715
„ Westfalen	24 487	—	—	—	—	9	24 496
„ Hessen-Nassau	8 612	—	-	—		—	8 612
„ Rheinland	305	1 207	.	—	25 882	—	27 394
„ Hohenzollernsche Lande	4 700	6 816	-	—	—	1	11 517
Summe	**264 049**	**134 221**	—	**652**	**44 391**	**24 130**	**467 443**
II. Düngesalz.							
Provinz Sachsen	—	—	—	—	1 267	—	1 267
„ Schleswig-Holstein	165	-	417	—	8	—	590
„ Hannover	—	—	—	—	1 048	—	1 048
„ Westfalen	875	—	—	892	2 746	-	4 513
„ Hessen-Nassau	—	—	—	—	3 527	-	3 527
Summe	**1 040**	—	**417**	**892**	**8 596**	—	**10 945**
III. An Leckstein-Fabriken verabfolgtes Salz.							
Provinz Sachsen	27 600	—	—	—	—	—	27 600
Wiederholung:							
I. Viehsalz	264 049	134 221	—	652	44 391	24 130	467 443
II. Düngesalz	1 040	—	417	892	8 596	—	10 945
III. An Leckstein-Fabriken verabfolgtes Salz	27 600	—	—	—	—	—	27 600

A. IX. Uebersicht der landwirthschaftlichen Vereine in Preussen
a. Bestand im Jahre 1873.

Provinz.	Vereine. Ueberhaupt.	davon sind: Centralvereine.		Zweigvereine.	nicht centralisirte.	Zahl der Mitglieder.
Preussen	126	3	Centralverein für Litthauen und Masuren Centralverein für den Regierungsbezirk Königsberg Hauptverein westpreussischer Landwirthe	95	28	6 335
Brandenburg	81	3	Landwirthschaftlicher Provinzialverein für die Mark Brandenburg Landwirthschaftlicher Centralverein für den Regierungsbez. Potsdam Landwirthschaftlicher Centralverein für den Regierungsbezirk Frankfurt	52	26	7 936
Pommern	37	2	Pommersche ökonomische Gesellschaft Baltischer Centralverein	31	4	1 921
Posen	46	3	Landwirthschaftlicher Provinzialverein für Posen Landwirthschaftlicher Centralverein für den Regierungsbezirk Posen Landwirthschaftlicher Centralverein für den Netzedistrict	36	7	2 379
Schlesien	92	1	Landwirthschaftlicher Centralverein für Schlesien	49	42	9 970
Sachsen	95	1	Landwirthschaftlicher Centralverein für die Provinz Sachsen	76	18	9 609
Schleswig-Holstein	55	1	Schleswig-Holstein. landwirthschaftlicher Generalverein	38	16	7 640
Hannover	176	9	Königl. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Celle mit den landwirthschaftlichen Hauptvereinen Hannover, Hildesheim, Göttingen, Lüneburg, Stade, Osnabrück, Arensberg, Meppen etc., Ostfriesland	143	24	24 731
Westfalen	91	5	Landwirthschaftlicher Provinzialverein für Westfalen Landwirthschaftlicher Hauptverein für den Regierungsbezirk Münster Minden-Ravensberger Hauptverein Paderborn'scher landwirthschaftlicher Hauptverein Landescultur-Gesellschaft für den Regierungsbezirk Arnsberg	44	42	16 624
Hessen-Nassau	47	2	Landwirthschaftlicher Centralverein für den Regierungsbbzirk Kassel Verein Nassauischer Land- oder Forstwirthe	38	7	5 382
Rheinland	85	1	Landwirthschaftlicher Verein für Rheinpreussen	61	23	20 080
Hohenzollern	6	1	Landwirthschaftliche Centralstelle in Sigmaringen	5	—	1 488
Zusammen	**937**	**32**	**Centralvereine**	**668**	**237**	**114 095**

b. Die Hauptzwecke der Vereine.

Charakter der Vereine.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohenzollern.	Staat.
1. Central- bezw. Provinzialvereine	3	3	2	3	1	1	1	9	5	2	1	1	32
2. Allgem. landwirthschaftliche Vereine	113	62	30	40	57	73	51	145	81	38	61	5	756
3. Vereine für Viehzucht überh.	—	—	—	—	1	1	—	3	—	1	1	—	7
4. „ „ Pferdezucht	1	3	1	—	4	1	1	2	2	3	8	—	26
5. „ „ Rindviehzucht	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
6. „ „ Schafzucht	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	4
7. „ „ Geflügelzucht	—	—	—	—	1	1	—	2	1	—	1	—	6
8. „ „ Bienenzucht	1	2	—	—	16	9	1	8	—	1	5	—	43
9. „ „ Seidenzucht	—	1	1	—	1	1	—	—	—	1	—	—	5
10. „ „ Flachsbau	1	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—	—	7
11. „ „ Gartenbau	5	8	2	—	6	5	1	—	2	1	7	—	37
12. „ „ Weinbau	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
13. „ „ Hopfenbau	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2
14. „ „ Forstwirthschaft und Haidecultur	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	4
15. Acclimatisationsvereine	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
16. Verschönerungsvereine	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
17. Vereine z. Unterstützung landwirthsch. Beamten	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3
Zusammen	**126**	**81**	**37**	**46**	**92**	**95**	**55**	**176**	**91**	**47**	**85**	**6**	**937**

c. Zeit der Errichtung der landwirthschaftlichen Vereine.

Jahr.	Landwirthschaftliche Vereine wurden begründet in der Provinz:													Gesammt-Summe der landwirthschaftlichen Vereine.
	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohenzollern.	Staat.	
1764	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
1772	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	3
1791	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4
1808	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
1809	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	6
1810	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7
1815	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	8
1819	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	10
1820	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	5	15
1821	11	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	27
1822	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	29
1823	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	30
1824	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	32
1825	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	34
1826	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	36
1827	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1828	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	40

Noch: c. Zeit der Errichtung der landwirthschaftlichen Vereine.

Jahr.	Landwirthschaftliche Vereine wurden begründet in der Provinz: Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohenzollern.	Staat.	Gesammt-Summe der landwirthschaftlichen Vereine.
1829	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	41
1830	—	—	1	—	—	1	1	1	—	—	—	—	4	45
1831	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1832	—	—	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	5	50
1833	1	1	2	—	—	—	—	—	1	—	4	—	9	59
1834	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	60
1835	1	—	—	1	—	—	1	1	—	—	3	—	7	67
1836	1	2	2	—	1	1	—	1	2	—	4	—	14	81
1837	—	1	1	—	1	2	1	1	7	—	—	—	14	95
1838	1	—	1	—	1	2	1	1	6	—	—	—	13	108
1839	1	1	—	—	—	—	—	3	3	—	2	—	10	118
1840	1	4	—	—	3	2	—	1	5	—	11	—	27	145
1841	1	5	—	—	2	—	—	—	2	—	2	2	14	159
1842	2	3	—	—	2	3	1	1	2	—	1	2	17	176
1843	3	4	—	1	4	2	—	1	4	—	4	—	23	199
1844	1	5	4	2	1	4	—	—	—	—	1	—	18	217
1845	4	—	—	1	2	3	2	1	—	1	3	—	17	234
1846	2	—	—	—	4	2	1	3	—	2	2	—	16	250
1847	3	—	1	—	2	4	3	3	—	1	—	—	17	267
1848	1	2	1	—	1	2	3	3	1	—	—	—	14	281
1849	4	—	—	1	1	4	—	6	—	3	1	—	20	301
1850	1	3	—	1	2	1	—	2	—	1	1	—	12	313
1851	—	—	—	5	1	1	—	5	—	1	2	—	15	328
1852	3	2	2	4	3	3	2	8	1	—	3	—	31	359
1853	3	—	—	—	3	3	—	5	—	3	3	1	21	380
1854	4	2	3	3	1	4	1	9	1	4	2	—	34	414
1855	2	3	1	2	—	5	1	7	—	4	—	—	25	439
1856	9	4	1	1	2	2	5	9	1	2	5	—	41	480
1857	—	1	—	2	1	1	1	5	—	3	1	—	15	495
1858	3	2	1	—	—	—	—	3	1	—	1	—	11	506
1859	—	—	1	—	1	2	—	4	—	2	1	—	11	517
1860	4	1	1	—	4	2	1	8	1	1	1	—	24	541
1861	7	—	2	2	5	1	1	9	1	1	4	—	33	574
1862	3	2	—	1	3	3	1	7	—	1	1	—	22	596
1863	6	3	2	2	3	7	1	7	1	1	4	—	37	633
1864	6	—	1	2	4	1	—	7	—	—	3	—	24	657
1865	1	2	1	1	4	3	3	9	6	1	5	—	36	693
1866	1	7	—	2	2	1	3	6	4	—	1	—	27	720
1867	3	1	—	—	1	1	—	3	5	4	4	—	22	742
1868	3	1	—	3	9	8	1	7	7	1	2	—	42	784
1869	6	1	2	1	9	3	2	7	12	1	—	—	44	828
1870	1	6	1	1	—	4	8	5	8	1	2	—	37	865
1871	7	—	1	1	2	—	3	4	1	1	1	1	22	887
1872	8	2	—	2	—	3	2	5	—	—	—	—	22	909
1873	—	5	—	2	—	—	1	4	2	2	—	—	16	[1]) 937
Die Zeit der Begründung steht nicht fest.	—	1	—	—	2	1	3	3	2	—	—	—	12	—

[1]) Einschliesslich der 12 Vereine, deren Gründungszeit nicht feststeht.

b. Die Hauptzwecke der Vereine.

Charakter der Vereine.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohenzollern.	Staat.
1. Central- bezw. Provinzialvereine	3	3	2	3	1	1	1	9	5	2	1	1	32
2. Allgem. landwirthschaftliche Vereine	113	62	30	40	57	73	51	145	81	38	61	5	756
3. Vereine für Viehzucht überh.	—	—	—	—	1	1	—	3	—	1	1	—	7
4. „ „ Pferdezucht. .	1	3	1	—	4	1	1	2	2	3	8	—	26
5. „ „ Rindviehzucht	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
6. „ „ Schafzucht . .	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	4
7. „ „ Geflügelzucht.	—	—	—	—	1	1	—	2	1	—	1	—	6
8. „ „ Bienenzucht .	1	2	—	—	16	9	1	8	—	1	5	—	43
9. „ „ Seidenzucht. .	—	1	1	—	1	1	—	—	—	1	—	—	5
10. „ „ Flachsbau . . .	1	—	—	1	—	—	—	5	—	—	—	—	7
11. „ „ Gartenbau . .	5	8	2	—	6	5	1	—	2	1	7	—	37
12. „ „ Weinbau . . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
13. „ „ Hopfenbau . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2
14. „ „ Forstwirthschaft und Haidecultur	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	4
15. Acclimatisationsvereine	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
16. Verschönerungsvereine .	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
17. Vereine z. Unterstützung landwirthsch. Beamten .	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3
Zusammen . .	126	81	37	46	92	95	55	176	91	47	85	6	937

c. Zeit der Errichtung der landwirthschaftlichen Vereine.

Jahr.	Landwirthschaftliche Vereine wurden begründet in der Provinz:													Gesammt-Summe der landwirthschaftlichen Vereine.
	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohenzollern.	Staat.	
1764	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
1772	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	3
1791	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4
1808	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
1809	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	6
1810	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7
1815	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	8
1819	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	2	10
1820	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	5	15
1821	11	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	27
1822	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	29
1823	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	30
1824	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	32
1825	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	34
1826	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	36
1827	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1828	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	40

Noch: c. Zeit der Errichtung der landwirthschaftlichen Vereine.

Jahr.	Landwirthschaftliche Vereine wurden begründet in der Provinz:												Gesammt-Summe der landwirthschaftlichen Vereine.
	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohenzollern.	Staat.	
1829	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	41
1830	—	—	1	—	—	1	1	1	—	—	—	—	4	45
1831	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1832	—	—	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—	5	50
1833	1	1	2	—	—	—	—	—	1	—	4	—	9	59
1834	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	60
1835	1	—	—	1	—	—	1	1	—	—	3	—	7	67
1836	1	2	2	—	1	1	—	1	2	—	4	—	14	81
1837	—	1	1	—	1	2	1	1	7	—	—	—	14	95
1838	1	—	1	—	1	2	1	1	6	—	—	—	13	108
1839	1	1	—	—	—	—	—	3	3	—	2	—	10	118
1840	1	4	—	—	3	2	—	1	5	—	11	—	27	145
1841	1	5	—	—	2	—	—	—	2	—	2	2	14	159
1842	2	3	—	—	2	3	1	1	2	—	1	2	17	176
1843	3	4	—	1	4	2	—	1	4	—	4	—	23	199
1844	1	5	4	2	1	4	—	—	—	—	1	—	18	217
1845	4	—	—	1	2	3	2	1	—	1	3	—	17	234
1846	2	—	—	—	4	2	1	3	—	2	2	—	16	250
1847	3	—	1	—	2	4	3	3	—	1	—	—	17	267
1848	1	2	1	—	1	2	3	3	1	—	—	—	14	281
1849	4	—	—	1	1	4	—	6	—	3	1	—	20	301
1850	1	3	—	1	2	1	—	2	—	1	1	—	12	313
1851	—	—	—	5	1	1	—	5	—	1	2	—	15	328
1852	3	2	2	4	3	3	2	8	1	—	3	—	31	359
1853	3	—	—	—	3	3	—	5	—	3	3	1	21	380
1854	4	2	3	3	1	4	1	9	1	4	2	—	34	414
1855	2	3	1	2	—	5	1	7	—	4	—	—	25	439
1856	9	4	1	1	2	2	5	9	1	2	5	—	41	480
1857	—	1	—	2	1	1	1	5	—	3	1	—	15	495
1858	3	2	1	—	—	—	—	3	1	—	1	—	11	506
1859	—	—	1	—	1	2	—	4	—	2	1	—	11	517
1860	4	1	1	—	4	2	1	8	1	1	1	—	24	541
1861	7	—	2	2	5	1	1	9	1	1	4	—	33	574
1862	3	2	—	1	3	3	1	7	—	1	1	—	22	596
1863	6	3	2	2	3	7	1	7	1	1	4	—	37	633
1864	6	—	1	2	4	1	—	7	—	—	3	—	24	657
1865	1	2	1	1	4	3	3	9	6	1	5	—	36	693
1866	1	7	—	2	2	1	3	6	4	—	1	—	27	720
1867	3	1	—	—	1	1	—	3	5	4	4	—	22	742
1868	3	1	—	3	9	8	1	7	7	1	2	—	42	784
1869	6	1	2	1	9	3	2	7	12	1	—	—	44	828
1870	1	6	1	1	—	4	8	5	8	1	2	—	37	865
1871	7	—	1	1	2	—	3	4	1	1	1	1	22	887
1872	8	2	—	2	—	3	2	5	—	—	—	—	22	909
1873	—	5	—	2	—	—	1	4	2	2	—	—	16	[1]) 937
Die Zeit der Begründung steht nicht fest.	—	1	—	—	2	1	3	3	2	—	—	—	12	—

[1]) Einschliesslich der 12 Vereine, deren Gründungszeit nicht feststeht.

B. I. Die Pferdehaltung nach der Zählung vom 10. Januar 1873.

Regierungsbezirke u. dgl. Provinzen. Staat.	Pferde. Gesammtzahl.	Darunter Fohlen unter 1 Jahr alt	Fohlen 1 bis 2 Jahr alt	Fohlen 2 bis 3 Jahr alt	Pferde über 3 Jahr alt: überhaupt.	davon sind Zuchthengste.	vorzugsweise zu landwirthschaftlicher Arbeit benutzt.	vorzugsweise zu gewerblichen oder Verkehrszwecken benutzt.	Militärpferde.	sonstige Reit- und Wagenpferde.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
1. Königsberg	204 261	14 677	15 107	11 429	163 048	714	144 352	9 399	2 253	6 330
2. Gumbinnen	146 217	13 090	14 030	9 133	109 964	555	97 932	4 675	3 903	2 899
3. Danzig	77 589	4 828	4 952	4 041	63 768	755	54 741	4 877	1 291	2 104
4. Marienwerder	113 443	6 986	7 649	5 878	92 930	772	82 663	5 258	662	3 575
I. Preussen	**541 510**	**39 581**	**41 738**	**30 481**	**429 710**	**2 796**	**379 688**	**24 209**	**8 109**	**14 908**
5. Berlin	27 048	28	19	17	26 984	13	281	19 613	4 792	2 285
6. Potsdam	127 648	4 681	4 881	4 285	113 801	469	87 421	16 080	5 761	4 070
7. Frankfurt	95 767	4 477	5 089	4 019	82 182	177	68 644	8 444	2 070	2 847
II. Brandenburg	**250 463**	**9 186**	**9 989**	**8 321**	**222 967**	**659**	**156 346**	**44 137**	**12 623**	**9 202**
8. Stettin	81 604	3 610	4 138	3 961	69 895	407	55 371	7 473	3 955	2 689
9. Köslin	66 306	2 945	2 942	2 598	57 821	335	50 717	3 419	775	2 575
10. Stralsund	29 649	1 327	1 418	1 296	25 608	168	21 925	2 027	163	1 325
III. Pommern	**177 559**	**7 882**	**8 498**	**7 855**	**153 324**	**910**	**128 013**	**12 919**	**4 893**	**6 589**
11. Posen	121 509	8 516	8 773	6 412	97 808	1 038	84 929	5 364	1 919	4 558
12. Bromberg	75 574	5 639	6 268	4 555	59 112	655	51 746	3 642	554	2 515
IV. Posen	**197 083**	**14 155**	**15 041**	**10 967**	**156 920**	**1 693**	**136 675**	**9 006**	**2 473**	**7 073**
13. Breslau	104 881	4 496	4 979	4 020	91 386	432	67 676	14 948	3 903	4 427
14. Liegnitz	58 626	947	1 404	1 740	54 535	76	41 404	8 962	1 582	2 511
15. Oppeln	100 942	6 420	5 519	3 879	85 124	263	70 823	8 633	2 184	3 221
V. Schlesien	**264 449**	**11 863**	**11 902**	**9 639**	**231 045**	**771**	**179 903**	**32 543**	**7 669**	**10 159**

16. Magdeburg	82 430	2 598	2 987	2 705	74 140	83	56 885	10 440	4 003	3 029
17. Merseburg	70 142	1 694	2 157	1 923	64 368	271	50 942	8 145	2 872	2 338
18. Erfurt	19 392	574	774	673	17 371	24	13 380	2 519	1 012	436
VI. Sachsen	**171 964**	**4 866**	**5 918**	**5 301**	**155 879**	**378**	**121 207**	**21 104**	**7 387**	**5 803**
19. **VII. Schleswig-Holstein**	**137 084**	**7 946**	**6 339**	**5 776**	**117 023**	**412**	**101 228**	**9 937**	**2 945**	**2 501**
20. Hannover	33 231	1 120	926	944	30 241	32	23 996	3 186	2 136	891
21. Hildesheim	30 247	644	859	924	27 820	22	23 349	3 229	597	623
22. Lüneburg	39 328	1 400	1 499	1 563	34 866	221	30 559	2 516	1 105	465
23. Stade	39 037	3 335	2 764	2 320	30 618	63	27 923	1 952	405	275
24. Osnabrück	24 531	882	797	827	22 025	31	20 159	1 336	264	235
25. Aurich	24 632	2 308	2 826	2 868	16 630	41	14 858	1 505	—	226
VIII. Hannover	**191 006**	**9 689**	**9 671**	**9 446**	**162 200**	**410**	**140 844**	**13 724**	**4 507**	**2 715**
26. Münster	44 022	2 012	2 200	2 212	37 598	196	33 626	2 254	985	537
27. Minden	35 434	962	1 259	1 272	31 941	69	27 952	2 582	829	509
28. Arnsberg	38 617	781	1 025	1 004	35 807	66	25 886	8 486	296	1 073
IX. Westfalen	**118 073**	**3 755**	**4 484**	**4 488**	**105 346**	**331**	**87 464**	**13 322**	**2 110**	**2 119**
29. Kassel	48 085	1 590	1 677	1 491	43 327	48	35 295	4 880	2 240	864
30. Wiesbaden	20 231	117	144	203	19 767	97	11 407	6 044	709	1 510
X. Hessen-Nassau	**68 316**	**1 707**	**1 821**	**1 694**	**63 094**	**145**	**46 702**	**10 924**	**2 949**	**2 374**
31. Koblenz	20 914	195	382	463	19 874	39	14 770	3 676	837	552
32. Düsseldorf	45 324	911	947	995	42 471	124	29 884	8 824	1 947	1 692
33. Köln	24 448	352	396	350	23 350	36	16 150	4 062	1 765	1 337
34. Trier	29 416	886	1 181	982	26 367	89	20 404	3 805	1 549	520
35. Aachen	20 960	388	659	621	19 292	39	14 435	3 793	206	819
XI. Rheinland	**141 062**	**2 732**	**3 565**	**3 411**	**131 354**	**327**	**95 643**	**24 160**	**6 304**	**4 920**
36. **XII. Hohenzollern**	**5 439**	**211**	**243**	**144**	**4 841**	**23**	**4 244**	**511**	—	63
37. Truppen ausser Landes	14 710	1	—	1	14 708	—	—	142	14 566	—
Communionharz	6	—	—	—	6	—	—	3	—	3
Staat	**2.278 724**	**113 574**	**119 209**	**97 524**	**1.948 417**	**8 855**	**1.577 957**	**216 641**	**76 535**	**68 429**

B. II. Die königlichen Gestüte.

a. Bestand in den Haupt- und Landgestüten nach dem Etat pro 1875.

Gestüte.	Haupt-beschäler.	Mutterstuten.	Junge Hengste und Stuten.	Landbeschäler.
1. Hauptgestüte.				
1. Trakehnen	15	300	912	—
2. Friedrich-Wilhelms-Gestüt	5	120	314	—
3. Graditz	8	150	417	—
Zusammen	28	570	1 643	—
2. Landgestüte.				
1. Litthauisches	—	—	—	300
2. Westpreussisches	—	—	—	105
3. Brandenburgisches	—	—	—	160
4. Posensches	—	20	—	220
5. Schlesisches	—	—	—	160
6. Sächsisches	—	—	—	85
7. Schleswig-Holsteinisches	—	—	—	90
8. Hannoversches	—	—	—	220
9. Westfälisches	—	—	—	75
10. Hessen-Nassauisches	—	—	—	110
11. Rheinisches	—	—	—	50
Zusammen	—	20	—	1 575

b. Betriebsresultate der drei Hauptgestüte des Staates in den Jahren 1871 bis 1873.

	Trakehnen.			Friedrich-Wilhelms-Gestüt.			Graditz.		
	1871.	1872.	1873.	1871.	1872.	1873.	1871.	1872.	1873.
Zahl der Hauptbeschäler	15	19	16	5	5	5	6	6	5
Zahl der Mutterstuten	282	294	286	106	103	112	121	126	135
Lebende Fohlen wurden geboren. Hengste	106	90	88	40	31	33	35	44	40
Lebende Fohlen wurden geboren. Stuten	104	114	110	35	28	30	40	41	46
Zahl der Mutterstuten, welche verworfen haben*)	16	13	17	9	5	4	6	9	9
Aus der Aufzucht des Gestüts wurden als Landbeschäler eingestellt	28	35	35	16	20	26	21	23	24
einschl. Hauptbeschäler	1	2	—	—	—	—	—	1	—
als Mutterstuten eingestellt	33	32	39	7	12	17	7	13	11
als Ober-Marstall-Remonten abgegeben	15	20	27	7	2	—	5	1	2
Ausgemustert und desshalb verkauft wurden Pferde alte	46	40	57	9	16	8	7	10	13
Ausgemustert und desshalb verkauft wurden Pferde junge	101	87	76	46	32	22	31	46	35

*) Aus der Bedeckung von 1870/71 bezw. 1871/72 und 1872/73.

		Litthauisches Landgestüt: Marstall Trakehnen	Litthauisches Landgestüt: Marstall Insterburg	Litthauisches Landgestüt: Marstall Gudwallen	Westpreussisches Landgestüt	Brandenburgisches Landgestüt	Posensches Landgestüt	Schlesisches Landgestüt	Sächsisches Landgestüt	Schleswig-Holsteinisches Landgestüt	Hannoversches Landgestüt	Westfälisches Landgestüt	Hessisches Landgestüt	Rheinisches Landgestüt
Zahl der vorhandenen Beschäler	1871	117	84	91	105	144	174	161	72	35	172	64	90	47
	1872	118	85	99	105	144	180	160	72	43	179	67	95	43
	1873	121	88	104	109	145	204	163	79	51	191	73	95	41
Zahl der vom Landgestüt besetzten Deckstationen	1871	41	41	33	50	58	61	58	38	18	55	33	36	24
	1872	42	41	34	49	58	66	57	34	21	56	33	36	21
	1873	44	41	35	46	56	68	60	34	22	58	34	36	19
Von den Landbeschälern sind Stuten gedeckt worden	1870	7 005	4 605	5 809	4 490	5 462	7 150	7 967	2 970	1 401	7 305	1 910	2 633	959
	1871	6 946	4 766	5 785	4 473	5 434	6 985	8 205	2 764	1 637	8 476	1 901	3 042	737
	1872	7 322	4 974	6 465	5 206	7 277	8 469	10 121	3 482	2 409	10 354	2 790	4 589	1 332
	1873	7 980	5 469	7 255	5 715	8 520	10 746	11 592	5 014	3 704	13 081	3 922	5 829	1 975
Von den gedeckten Stuten sind tragend geworden aus der Bedeckung von	1870/71	5 686	3 413	4 958	3 007	3 914	5 042	5 148	1 920	877	7 934	1 197	1 219	548
	1871/72	5 665	3 518	4 661	3 015	3 874	4 644	5 376	1 782	1 080	5 415	1 238	1 525	392
	1872/73	5 742	3 690	5 376	3 325	4 810	5 412	6 777	2 167	1 504	6 808	1 748	2 236	753
Von den tragend gewordenen Stuten														
haben verworfen ...... aus der Bedeckung von	1870/71	391	190	226	217	350	350	321	113	29	304	109	96	41
	1871/72	301	210	169	270	418	416	305	107	55	361	111	96	21
	1872/73	375	200	298	276	435	418	463	140	87	464	136	112	59
sind lebende Fohlen geboren aus der Bedeckung von	1870/71	3 666	2 716	3 217	2 344	2 819	3 722	3 966	1 457	706	4 301	896	1 123	372
	1871/72	3 879	2 846	3 383	2 410	2 909	3 806	4 562	1 389	921	4 724	1 013	1 230	332
	1872/73	3 960	2 992	3 557	2 637	3 716	4 310	5 647	1 571	1 235	5 962	1 362	2 128	588
sind gestorben, verkauft oder sonst nicht nachgewiesen	1870/71	1 630	511	1 515	451	760	972	877	362	144	486	194	695	136
	1871/72	1 489	463	1 110	341	564	427	530	289	114	209	117	152	39
	1872/73	1 611	500	1 523	417	675	690	710	460	187	235	253	201	106
Es hat sonach im Durchschnitt jeder Hengst														
Stuten gedeckt	1871	59	57	64	43	38	40	51	38	47	49	30	34	16
	1872	62	59	65	50	51	47	63	48	56	58	42	48	31
	1873	66	62	70	52	59	53	69	63	73	68	54	61	48
Stuten befruchtet aus der Bedeckung von	1870/71	49	40	54	29	27	31	32	23	28	27	18	16	11
	1871/72	48	42	51	29	27	27	33	25	31	31	19	17	8
	1872/73	50	43	54	32	38	30	42	30	35	38	26	24	17
lebende Füllen gezeugt a. d. Bedeckung von	1870/71	32	32	35	22	19	23	24	18	23	23	13	17	7
	1871/72	33	34	37	23	20	22	28	19	26	27	16	14	7
	1872/73	34	35	36	25	26	24	35	22	29	33	20	22	14

B. III. Die Rindviehhaltung nach der Zählung vom 10. Januar 1873.

Regierungsbezirke u. dgl. Provinzen. Staat.	Rindvieh. Gesammtzahl.	Darunter: Kälber unter ½ Jahr alt.	Jungvieh ½—2 Jahr alt: überhaupt.	Jungvieh ½—2 Jahr alt: davon zur Zucht benutzte Bullen.	Rindvieh über 2 Jahr alt: überhaupt.	davon sind Bullen (Zuchtstiere).	davon sind andere Stiere und Ochsen.	davon sind Kühe.	Im letzten Herbst vor Pflug oder Hacken zur Ackerbestellung gespannte Kühe.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
1. Königsberg	452 769	22 973	107 256	3 085	322 540	5 088	98 022	219 430	4 039
2. Gumbinnen	332 877	16 042	89 852	2 367	226 983	2 319	67 486	157 178	1 255
3. Danzig	154 808	9 123	37 181	2 489	108 504	1 330	15 372	91 802	4 759
4. Marienwerder	275 598	20 676	61 332	2 474	193 590	2 338	34 173	157 079	4 063
I. Preussen	**1.216 052**	**68 814**	**295 621**	**10 415**	**851 617**	**11 075**	**215 053**	**625 489**	**14 116**
5. Berlin	2 879	847	17	3	2 015	2	458	1 555	—
6. Potsdam	313 120	21 581	64 513	2 550	227 026	2 739	22 186	202 101	5 418
7. Frankfurt	373 081	31 505	81 664	1 928	259 912	2 534	51 266	206 112	18 181
II. Brandenburg	**689 080**	**53 933**	**146 194**	**4 481**	**488 953**	**5 275**	**73 910**	**409 768**	**23 599**
8. Stettin	217 625	17 381	45 524	1 997	154 720	1 888	10 389	142 443	2 504
9. Köslin	196 669	15 302	41 399	1 402	139 968	1 468	9 409	129 091	7 312
10. Stralsund	72 404	4 439	12 046	916	55 919	936	2 115	52 868	39
III. Pommern	**486 698**	**37 122**	**98 969**	**4 315**	**350 607**	**4 292**	**21 913**	**324 402**	**9 855**
11. Posen	376 177	34 460	78 838	1 522	262 879	2 303	44 556	216 020	18 578
12. Bromberg	194 583	14 397	39 596	1 156	140 590	1 509	20 717	118 364	2 063
IV. Posen	**570 760**	**48 857**	**118 434**	**2 678**	**403 469**	**3 812**	**65 273**	**334 384**	**20 641**
13. Breslau	489 557	50 582	112 289	5 019	326 686	6 060	38 179	282 447	76 338
14. Liegnitz	418 073	44 263	86 024	3 162	287 786	4 105	37 473	246 208	73 182
15. Oppeln	443 801	44 197	98 401	3 027	301 203	3 614	15 519	282 040	52 835
V. Schlesien	**1.351 431**	**139 042**	**296 714**	**11 208**	**915 075**	**13 809**	**91 171**	**810 695**	**202 355**

16. Magdeburg	247 081	21 895	52 239	1 930	173 847	1 871	27 084	144 892	16 043
17. Merseburg	283 810	29 521	58 897	2 077	195 392	2 221	19 755	173 416	31 599
18. Erfurt	87 248	10 318	19 073	379	57 857	552	5 721	51 584	11 844
VI. Sachsen	**619 039**	**61 734**	**130 209**	**4 386**	**427 096**	**4 644**	**52 560**	**369 892**	**59 486**
19. **VII. Schleswig-Holstein**	**708 812**	**48 219**	**202 639**	**4 064**	**457 954**	**2 780**	**55 221**	**399 944**	**802**
20. Hannover	141 890	16 318	26 710	843	98 862	818	4 012	94 032	16 314
21. Hildesheim	102 955	7 333	23 087	896	72 535	795	4 976	66 764	8 792
22. Lüneburg	189 758	21 455	36 518	995	131 785	1 255	8 222	122 308	11 307
23. Stade	178 421	16 230	53 770	698	108 421	556	13 867	93 998	6 435
24. Osnabrück	149 767	17 758	31 158	1 037	100 851	1 025	3 136	96 690	21 980
25. Aurich	131 048	3 889	49 320	2 250	77 839	325	4 831	72 683	639
VIII. Hannover	**893 839**	**82 983**	**220 563**	**6 719**	**590 293**	**4 774**	**39 044**	**546 475**	**65 467**
26. Münster	218 910	17 417	56 427	3 521	145 066	1 476	5 431	138 159	18 586
27. Minden	156 113	13 488	30 960	1 095	111 665	663	3 537	107 465	24 156
28. Arnsberg	192 952	9 331	45 823	2 146	137 798	1 055	6 648	130 095	17 313
IX. Westfalen	**567 975**	**40 236**	**133 210**	**6 762**	**394 529**	**3 194**	**15 616**	**375 719**	**60 055**
29. Kassel	272 266	28 067	64 855	1 196	179 344	1 532	31 309	146 503	50 932
30. Wiesbaden	206 367	20 237	47 045	683	139 085	1 074	16 534	121 477	49 025
X. Hessen-Nassau	**478 633**	**48 304**	**111 900**	**1 879**	**318 420**	**2 606**	**47 843**	**267 980**	**99 957**
31. Koblenz	236 123	25 205	55 466	845	155 452	981	33 723	120 748	23 468
32. Düsseldorf	204 609	14 712	39 819	1 473	150 078	817	5 424	143 837	6 258
33. Köln	153 140	16 889	30 862	1 475	105 389	939	10 626	93 824	3 198
34. Trier	246 726	36 279	59 591	1 061	150 856	994	23 847	126 015	44 591
35. Aachen	142 033	13 111	34 816	709	94 106	685	7 170	86 251	5 048
XI. Rheinland	**982 631**	**106 196**	**220 554**	**5 563**	**655 881**	**4 416**	**80 790**	**570 675**	**82 563**
36. **XII. Hohenzollern**	**47 183**	**6 779**	**12 470**	**181**	**27 925**	**281**	**5 634**	**22 010**	**9 924**
Communionharz	17	2	8	—	7	—	—	7	—
Staat	**8.612 150**	**742 221**	**1.987 494**	**62 651**	**5.882 435**	**60 967**	**764 028**	**5.057 440**	**648 820**

B. IV. Die Schafviehhaltung nach der Zählung vom 10. Januar 1873.

Regierungsbezirke u. dgl. Provinzen. Staat.	Schafe (einschl. Lämmer).				
	Gesammt-zahl.	Darunter (einschl. der Lämmer)			
		Merinos (feine Wollschafe).	veredelte Fleisch-schafe.	andere Schafe aller …	
				über-haupt.	davon … Hai… schnu…
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1. Königsberg	1.283 222	764 320	73 045	445 857	16
2. Gumbinnen	558 215	235 227	22 875	300 113	19
3. Danzig	360 792	187 005	45 112	128 675	30
4. Marienwerder	1.445 264	664 420	187 956	592 888	10
I. Preussen	**3.647 493**	**1.850 972**	**328 988**	**1.467 533**	**77**
5. Berlin	726	2	4	720	
6. Potsdam	1.279 561	549 055	118 536	611 970	8
7. Frankfurt	1.171 684	602 887	101 299	467 498	[illegible]
II. Brandenburg	**2.451 971**	**1.151 944**	**219 839**	**1.080 188**	**13**
8. Stettin	1.371 871	720 321	103 773	547 777	12
9. Köslin	1.322 158	744 303	100 763	477 092	30
10. Stralsund	524 645	399 516	16 610	108 519	[illegible]
III. Pommern	**3.218 674**	**1.864 140**	**221 146**	**1.133 388**	**40**
11. Posen	1.546 141	872 993	185 217	487 931	29
12. Bromberg	1.083 258	492 069	182 460	408 729	19
IV. Posen	**2.629 399**	**1.365 062**	**367 677**	**896 660**	**49**
13. Breslau	1.020 946	654 282	75 284	291 380	
14. Liegnitz	610 931	334 106	56 752	220 073	
15. Oppeln	511 886	367 476	51 903	92 507	
V. Schlesien	**2.143 763**	**1.355 864**	**183 939**	**603 960**	[illegible]
16. Magdeburg	910 290	188 406	96 518	625 366	[illegible]
17. Merseburg	614 145	164 147	69 017	380 981	
18. Erfurt	259 292	37 418	17 955	203 919	
VI. Sachsen	**1.783 727**	**389 971**	**183 490**	**1.210 266**	[illegible]
19. **VII. Schleswig-Holstein**	**392 431**	**14 266**	**89 166**	**288 999**	**1[illegible]**
20. Hannover	320 304	21 264	25 418	273 622	7[illegible]
21. Hildesheim	429 862	67 819	32 196	329 847	
22. Lüneburg	583 824	22 074	42 050	519 700	18[illegible]
23. Stade	241 471	850	10 587	230 034	5[illegible]
24. Osnabrück	213 533	353	2 781	210 399	18[illegible]
25. Aurich	67 968	83	823	67 062	1[illegible]
VIII. Hannover	**1.856 962**	**112 443**	**113 855**	**1.630 664**	**51[illegible]**
26. Münster	99 896	1 232	8 201	90 463	1[illegible]
27. Minden	207 994	12 906	26 295	168 793	[illegible]
28. Arnsberg	176 261	2 123	16 844	157 294	[illegible]
IX. Westfalen	**484 151**	**16 261**	**51 340**	**416 550**	**1[illegible]**
29. Kassel	483 828	28 796	20 626	434 406	
30. Wiesbaden	128 313	278	2 911	125 124	
X. Hessen-Nassau	**612 141**	**29 074**	**23 537**	**559 530**	
31. Koblenz	124 796	927	4 224	119 645	[illegible]
32. Düsseldorf	61 748	2 871	16 630	42 247	
33. Köln	39 329	1 658	10 608	27 063	
34. Trier	109 777	1 656	3 721	104 400	[illegible]
35. Aachen	57 326	2 271	7 432	47 623	[illegible]
XI. Rheinland	**392 976**	**9 383**	**42 615**	**340 978**	**14**
XII. Hohenzollern	**10 952**	**809**	**2 327**	**7 816**	
36. Communionharz	118	—	—	118	
Staat	**19.624 758**	**8.160 189**	**1.827 919**	**9.636 650**	**757**

…ich 619 Haushaltungen, die den ausser Landes befindlichen Truppen angehörten.

3. V. Die Haltung von Maulthieren, Eseln, Schweinen, Ziegen, Bienenstöcken, und die Seidenzucht nach der Zählung vom 10. Februar 1873.

Regierungsbezirke u. dgl. Provinzen. Staat.	Maulthiere und Mauleesel.	Esel.	Schweine (einschl. Ferkel.)	Ziegen und Ziegenböcke (einschl. Ziegenlämmer).	Bienenstöcke: überhaupt.	Bienenstöcke: darunter mit beweglichen Waben.	Seidenzucht. Die Gewinnung*) von Cocons betrug im Jahre 1872 in Pfunden:
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1. Königsberg	13	40	266 563	8 595	72 366	6 230	1.0
2. Gumbinnen	7	17	197 155	783	36 089	3 826	—
3. Danzig	6	16	78 505	18 174	27 094	1 214	5.0
4. Marienwerder	7	95	162 568	23 136	58 085	3 727	105.0
I. Preussen	**33**	**168**	**704 791**	**50 688**	**193 634**	**14 997**	**111.0**
5. Berlin	2	13	2 370	1 501	234	—	—
6. Potsdam	21	189	232 748	110 278	56 390	7 992	2 288.3
7. Frankfurt	7	186	213 345	84 274	56 395	9 244	955.0
II. Brandenburg	**30**	**388**	**448 463**	**196 053**	**113 019**	**17 236**	**3 243.3**
8. Stettin	10	51	166 003	32 484	50 426	3 719	589.3
9. Köslin	9	69	117 979	17 327	46 191	1 179	72.5
10. Stralsund	—	19	44 495	4 717	18 168	1 932	2.3
III. Pommern	**19**	**139**	**328 477**	**54 528**	**114 785**	**6 830**	**664.1**
11. Posen	59	882	192 654	32 025	60 042	6 673	146.0
12. Bromberg	12	320	118 181	16 469	45 611	3 270	2.0
IV. Posen	**71**	**1 202**	**310 835**	**48 494**	**105 653**	**9 943**	**148.0**
13. Breslau	19	266	139 917	46 011	45 439	17 774	88.3
14. Liegnitz	7	67	92 113	63 845	50 238	13 428	268.0
15. Oppeln	21	188	148 987	43 215	43 115	9 767	247.8
V. Schlesien	**47**	**521**	**381 017**	**153 071**	**138 792**	**40 969**	**604.1**
16. Magdeburg	72	79	244 187	83 680	39 699	4 412	39.0
17. Merseburg	41	127	241 461	111 155	47 305	9 958	74.5
18. Erfurt	5	35	68 529	48 653	15 357	3 554	3.0
VI. Sachsen	**118**	**241**	**554 177**	**243 488**	**102 361**	**17 924**	**116.5**
19. **VII. Schleswig-Holstein**	**8**	**187**	**168 874**	**32 946**	**138 339**	**3 495**	**32.6**
20. Hannover	7	157	101 999	38 289	18 466	1 153	—
21. Hildesheim	95	110	95 624	59 964	12 090	1 452	—
22. Lüneburg	24	33	165 249	42 239	75 279	1 908	—
23. Stade	3	32	75 577	17 526	53 033	908	—
24. Osnabrück	3	56	55 022	12 310	38 287	1 543	—
25. Aurich	—	16	17 079	2 574	19 890	1 672	—
VIII. Hannover	**132**	**404**	**510 550**	**172 902**	**217 045**	**8 636**	—
26. Münster	4	414	79 025	24 912	41 348	749	19.5
27. Minden	9	667	91 588	51 624	24 654	911	4.0
28. Arnsberg	34	1 748	81 227	94 707	29 666	4 842	7.0
IX. Westfalen	**47**	**2 829**	**251 840**	**171 243**	**95 668**	**6 502**	**30.5**
29. Kassel	79	396	172 894	78 567	30 503	3 706	2.5
30. Wiesbaden	149	355	58 421	43 525	16 937	1 524	8.8
X. Hessen-Nassau	**228**	**731**	**231 315**	**122 092**	**47 440**	**5 230**	**11.3**
31 Koblenz	12	293	58 307	38 902	29 064	2 781	49.7
32. Düsseldorf	66	1 090	107 257	89 646	55 096	3 787	150.4
33. Köln	73	332	40 532	43 332	24 968	2 692	72.8
34. Trier	33	86	122 632	29 365	38 506	1 774	22.4
35. Aachen	17	139	43 690	28 635	32 666	1 491	49.8
XI. Rheinland	**201**	**1 940**	**372 418**	**229 880**	**180 300**	**12 525**	**345.1**
36 **XII. Hohenzollern**	—	**4**	**15 710**	**1 789**	**6 724**	**939**	—
-- Communionharz	—	—	64	161	4	—	—
Staat	**934**	**8 774**	**4.278 531**	**1.477 335**	**1.453 764**	**145 226**	**5 306.5**

*) Bei Reduction abweichender Angaben ist { 1 Metze = 1.15 Pfund / 1 Liter = 1.333 „ } gerechnet worden.

B. VI. Die viehbesitzenden Haushaltungen, sowie der auf Grossvieh reducirte Viehstand.

Regierungsbezirke u. dgl. **Provinzen.** **Staat.**	Zahl der viehbesitzenden **Haushaltungen** mit	ohne	Auf **Grossvieh** reducirte Stück Vieh[1]).
	Betrieb der Landwirthschaft.		
1. Königsberg	49 430	77 674	954 893
2. Gumbinnen	49 197	47 864	657 402
3. Danzig	20 337	35 785	328 433
4. Marienwerder	39 266	62 459	632 961
I. Preussen	**158 230**	**223 782**	**2.573 689**
5. Berlin	118	26 645	44 256
6. Potsdam	45 838	88 209	700 135
7. Frankfurt	66 172	70 832	694 452
II. Brandenburg	**112 128**	**185 686**	**1.438 843**
8. Stettin	28 823	53 282	521 487
9. Köslin	29 849	48 374	459 360
10. Stralsund	4 803	18 092	180 878
III. Pommern	**63 475**	**119 748**	**1.161 725**
11. Posen	54 115	63 691	764 828
12. Bromberg	25 696	43 894	447 520
IV. Posen	**79 811**	**107 585**	**1.212 348**
13. Breslau	71 968	37 848	788 072
14. Liegnitz	70 499	35 822	595 528
15. Oppeln	92 208	56 558	687 459
V. Schlesien	**234 675**	**130 228**	**2.071 059**
16. Magdeburg	39 996	68 729	530 826
17. Merseburg	45 641	69 577	520 234
18. Erfurt	24 470	26 361	163 492
VI. Sachsen	**110 107**	**164 667**	**1.214 552**
19. Schleswig-Holstein	61 463	54 076	998 840
VII. Schleswig-Holstein	**61 463**	**54 076**	**998 840**
20. Hannover	35 264	20 638	252 621
21. Hildesheim	23 902	40 826	220 420
22. Lüneburg	46 777	16 926	352 022
23. Stade	32 232	15 759	281 513
24. Osnabrück	37 587	6 940	222 757
25. Aurich	13 640	16 703	179 293
VIII. Hannover	**189 402**	**117 792**	**1.508 626**
26. Münster	49 606	18 721	317 183
27. Minden	47 772	29 179	257 938
28. Arnsberg	41 424	68 239	298 485
IX. Westfalen	**138 802**	**116 139**	**873 606**
29. Kassel	55 211	59 245	443 022
30. Wiesbaden	47 835	29 765	268 281
X. Hessen-Nassau	**103 046**	**89 010**	**711 303**
31. Koblenz	54 681	27 538	298 097
32. Düsseldorf	44 893	64 802	314 210
33. Köln	40 629	25 374	207 894
34. Trier	56 664	28 608	335 052
35. Aachen	33 762	22 212	192 671
XI. Rheinland	**230 629**	**168 534**	**1.347 924**
36. **XII. Hohenzollern**	**9 533**	**1 191**	**60 517**
37. Truppen ausser Landes	—	619	22 065
38. Communionharz	—	138	67
Summe des Staates	**1.491 301**	**1.479 195**	**15.195 164**

[1]) Der Reduction sind folgende Annahmen zu Grunde gelegt: 1 Stück Gross- oder Rindvieh = ⅔ Pferd = 1 Maulthier oder Esel = 10 Schafen = 4 Schweinen = 12 Ziegen.

B. VII. Die Vertheilung der Haupt-Viehgattungen nach der Fläche.

Regierungsbezirke u. dgl. Provinzen. Staat.	Auf einen □Kilometer kommen: Pferde überhaupt	Pferde darunter über 3 Jahre alte, ausschl. der Militärpferde	Maulthiere, Maulesel und Esel	Rindvieh überhaupt	Rindvieh darunter: Ochsen u. Stiere ausschl. Zuchtstiere, über 2 Jahr alt	Rindvieh darunter: Kühe, über 2 Jahr alt	Schafe	Schweine	Ziegen und Ziegenböcke	Auf Grossvieh reducirte Stück Vieh [1]	Bienenstöcke
1. Königsberg	9.7	7.6	0.00	21.5	4.6	10.4	60.8	12.6	0.4	45.2	3.4
2. Gumbinnen	9.2	6.7	0.00	21.0	4.3	9.9	35.2	12.4	0.5	41.4	2.3
3. Danzig	9.8	7.9	0.00	19.5	1.9	11.5	45.4	9.9	2.3	41.3	3.4
4. Marienwerder	6.5	5.3	0.01	15.7	1.9	9.0	82.5	9.3	1.3	36.1	3.3
5. Stadt Berlin [2])	7.5	6.3	0.01	15.3	1.1	9.8	61.8	11.4	5.4	36.0	2.7
6. Potsdam	6.2	5.2	0.01	15.2	1.1	9.8	62.0	11.3	5.3	34.0	2.7
7. Frankfurt	5.0	4.2	0.01	19.4	2.7	10.7	61.1	11.1	4.4	36.0	2.9
8. Stettin	6.8	5.5	0.01	18.1	0.9	11.8	113.9	13.8	2.7	43.3	4.2
9. Köslin	4.7	4.1	0.01	14.0	0.7	9.2	94.2	8.4	1.2	32.8	3.3
10. Stralsund	7.4	6.3	0.00	18.0	0.5	13.1	130.1	11.0	1.2	44.8	4.5
11. Posen	6.9	5.5	0.05	21.5	2.5	12.3	88.3	11.0	1.8	43.7	3.4
12. Bromberg	6.6	5.1	0.03	17.0	1.8	10.3	94.6	10.3	1.4	39.1	4.0
13. Breslau	7.8	6.5	0.02	36.3	2.8	21.0	75.8	10.4	3.4	58.5	3.4
14. Liegnitz	4.3	3.9	0.01	30.7	2.8	18.1	44.9	6.8	4.7	43.8	3.7
15. Oppeln	7.6	6.3	0.02	33.6	1.2	21.3	38.7	11.3	3.3	52.0	3.3
16. Magdeburg	7.2	6.1	0.01	21.6	2.4	12.6	79.2	21.2	7.3	46.1	3.5
17. Merseburg	6.9	6.1	0.02	27.8	1.9	17.0	60.2	23.7	10.9	51.0	4.6
18. Erfurt	5.5	4.6	0.01	24.7	1.6	14.6	73.4	19.4	13.8	46.3	4.3
19. Schleswig	7.8	6.5	0.01	40.5	3.2	22.8	22.4	9.6	1.0	57.0	7.9
20. Hannover	5.7	4.8	0.03	24.4	0.7	16.0	55.2	17.6	6.6	43.5	3.2
21. Hildesheim	5.9	5.3	0.04	20.0	1.0	13.0	83.4	18.6	11.6	42.8	2.3
22. Lüneburg	3.4	2.9	0.00	16.3	0.7	10.5	50.2	14.2	3.6	30.3	6.5
23. Stade	5.9	4.6	0.01	26.9	2.1	14.2	36.4	11.4	2.6	42.5	8.0
24. Osnabrück	3.9	3.5	0.01	23.9	0.5	15.4	34.1	8.8	2.0	35.6	6.1
25. Aurich	8.2	5.5	0.01	43.6	1.6	24.2	22.6	5.7	0.9	59.7	6.6
26. Münster	6.1	5.1	0.06	30.2	0.7	19.1	13.8	10.9	3.4	43.7	5.7
27. Minden	6.7	5.9	0.13	29.7	0.7	20.5	39.6	17.4	9.8	49.0	4.7
28. Arnsberg	5.0	4.6	0.23	25.1	0.9	16.9	22.9	10.6	12.3	38.8	3.9
29. Kassel	4.6	3.9	0.05	26.1	3.0	14.0	46.3	16.6	7.5	42.4	2.9
30. Wiesbaden	3.7	3.5	0.09	37.8	3.0	22.3	23.5	10.7	8.0	40.9	3.1
31. Koblenz	3.4	3.1	0.05	38.1	5.4	19.5	20.1	9.4	6.3	48.1	4.7
32. Düsseldorf	8.3	7.4	0.21	37.4	1.0	26.3	11.3	19.6	16.4	57.5	10.1
33. Köln	6.2	5.4	0.10	38.5	2.7	23.6	9.9	10.2	10.9	52.3	6.3
34. Trier	4.1	3.5	0.02	34.4	3.3	17.5	15.3	17.1	4.1	46.6	5.4
35. Aachen	5.0	4.6	0.04	34.2	1.7	20.8	13.8	10.5	6.9	46.4	7.9
36. Sigmaringen	4.8	4.2	0.00	41.3	4.9	19.3	9.6	13.8	1.6	53.0	5.9
Provinzen.											
I. Preussen	8.7	6.8	0.00	19.5	3.4	10.0	58.4	11.3	0.8	41.2	3.1
II. Brandenburg	6.3	5.3	0.01	17.3	1.9	10.3	61.5	11.2	4.9	36.1	2.8
III. Pommern	5.9	4.9	0.00	16.2	0.7	10.8	106.9	10.9	1.8	38.5	3.8
IV. Posen	6.8	5.3	0.03	19.7	2.3	11.5	90.8	10.7	1.7	41.9	3.6
V. Schlesien	6.6	5.5	0.01	33.5	2.3	20.1	53.2	9.5	3.8	51.4	3.4
VI. Sachsen	6.8	5.9	0.01	24.5	2.1	14.7	70.7	22.0	9.6	48.2	4.1
VII. Schleswig-Holstein	7.8	6.5	0.01	40.5	3.2	22.8	22.4	9.6	1.9	57.0	7.9
VIII. Hannover [3])	5.0	4.1	0.01	23.2	1.0	14.2	48.3	13.3	4.5	39.7	5.6
IX. Westfalen	5.8	5.1	0.04	28.1	0.8	18.6	24.0	12.5	8.5	43.2	4.7
X. Hessen-Nassau	4.3	3.8	0.06	31.1	3.0	16.9	38.5	14.6	7.7	44.8	3.0
XI. Rheinland	5.2	4.6	0.07	36.4	3.0	21.2	14.6	13.8	8.5	49.9	6.7
XII. Hohenzollern	4.8	4.2	0.00	41.3	4.9	19.3	9.6	13.8	1.6	53.0	5.9
Staat	**6.5**	**5.4**	**0.03**	**24.8**	**2.2**	**14.6**	**56.5**	**12.3**	**4.3**	**43.5**	**4.2**
Einschliessl. der Truppen in Frankreich	6.6	5.4	.	.	.	.	.	.	.	.	.

¹) 1 Stück Gross- oder Rindvieh = ²/₃ Pferd = 1 Maulthier oder Esel = 10 Schafen = 4 Schweinen = 12 Ziegen.
²) Die für Berlin gegebenen Verhältnisszahlen beziehen sich auf den Reg.-B. Potsdam mit Einschluss der Stadt Berlin.
³) Einschliesslich Jadegebiet und preuss.-braunschw. Communion-Harzgebiet.

B. VIII. Die Vertheilung der Haupt-Viehgattungen auf die Einwohnerzahl.

Auf 100 Einwohner kommen:

Regierungsbezirke u. dgl. Provinzen. Staat.	Pferde überhaupt	Pferde darunter über 3 Jahr alte, ausschl. der Militärpferde	Maulthiere, Maulesel und Esel	Rindvieh überhaupt	Rindvieh darunter über 2 Jahr alt: Ochsen u. Stiere ausschl. Zuchtstiere	Rindvieh darunter über 2 Jahr alt: Kühe	Schafe	Schweine	Ziegen und Ziegenböcke	Auf Grossvieh reducirte Stück Vieh[1]	Bienenstöcke
1. Königsberg	18.9	14.9	0.00	41.9	9.1	20.3	118.8	24.7	0.8	88.4	6.7
2. Gumbinnen	19.7	14.3	0.00	44.8	9.1	21.2	75.2	26.5	0.1	88.5	4.9
3. Danzig	14.8	11.9	0.00	29.5	2.9	17.5	68.7	15.0	3.5	62.5	5.2
4. Marienwerder	14.4	11.7	0.01	34.9	4.3	19.9	183.0	20.6	2.9	80.2	7.4
5. Stadt Berlin[2]	8.5	7.1	0.01	17.3	1.2	11.1	70.0	12.9	6.1	40.8	3.1
6. Potsdam	12.7	10.8	0.02	31.2	2.2	20.2	127.7	23.2	11.0	69.9	5.6
7. Frankfurt	9.3	7.7	0.02	36.1	5.0	19.9	113.3	20.6	8.1	67.1	5.6
8. Stettin	12.2	9.8	0.01	32.4	1.5	21.2	204.4	24.7	4.8	77.7	7.5
9. Köslin	12.0	10.3	0.01	35.6	1.7	23.1	239.4	21.4	3.1	83.2	8.4
10. Stralsund	14.2	12.2	0.01	34.7	1.0	25.4	251.8	21.4	2.3	86.8	8.7
11. Posen	11.9	9.4	0.09	37.0	4.4	21.2	152.0	18.9	3.1	75.2	5.9
12. Bromberg	13.3	10.3	0.06	34.3	3.7	20.9	191.2	20.9	2.9	79.0	8.0
13. Breslau	7.4	6.2	0.02	34.6	2.7	20.0	72.2	9.9	3.3	55.7	3.2
14. Liegnitz	6.0	5.4	0.01	42.5	3.8	25.0	62.1	9.4	6.5	60.6	5.1
15. Oppeln	7.7	6.3	0.02	33.9	1.2	21.5	39.1	11.4	3.3	52.5	3.3
16. Magdeburg	9.6	8.2	0.02	29.0	3.2	17.0	106.5	28.6	9.8	62.1	4.6
17. Merseburg	8.0	7.1	0.02	32.3	2.2	19.7	69.9	27.5	12.6	59.2	5.4
18. Erfurt	5.3	4.4	0.01	23.6	1.5	14.0	70.2	18.6	13.2	44.3	4.2
19. Schleswig	13.8	11.5	0.02	71.2	5.5	40.2	39.4	17.0	3.3	100.3	13.9
20. Hannover	8.2	6.9	0.01	35.0	1.0	23.0	79.1	25.2	9.5	62.4	4.6
21. Hildesheim	7.4	6.7	0.05	25.3	1.2	16.4	105.6	23.5	14.7	54.2	3.0
22. Lüneburg	10.2	8.8	0.01	49.4	2.1	31.8	152.0	43.0	11,0	91.7	19.6
23. Stade	12.9	10.0	0.01	58.9	4.6	31.0	79.7	25.0	5.8	93.0	17.5
24. Osnabrück	9.1	8.1	0.02	55.7	1.2	36.0	79.5	20.5	4.6	82.9	14.3
25. Aurich	12.7	8.6	0.01	67.8	2.5	37.6	35.2	8.8	1.3	92.8	10.3
26. Münster	10.1	8.4	0.10	50.2	1.2	31.7	22.9	18.1	5.7	72.8	9.5
27. Minden	7.5	6.6	0.14	33.0	1.7	22.7	43.9	19.3	10.9	54.5	5.2
28. Arnsberg	4.5	4.1	0.21	22.3	0.8	15.0	20.4	9.4	10.9	34.5	3.3
29. Kassel	6.3	5.4	0.06	35.5	4.1	19.1	63.1	22.5	10.2	57.7	4.0
30. Wiesbaden	3.2	3.0	0.08	32.6	2.6	19.2	20.3	9.2	6.9	42.4	2.7
31. Koblenz	3.8	3.4	0.05	42.5	6.1	21.7	22.5	10.5	7.0	53.7	5.2
32. Düsseldorf	3.4	3.1	0.09	15.4	0.4	10.8	4.6	8.1	6.7	23.7	4.1
33. Köln	4.0	3.5	0.07	25.0	1.7	15.3	6.4	6.6	7.1	33.9	4.1
34. Trier	5.0	4.2	0.02	41.7	4.0	21.3	18.6	20.7	5.0	56.6	6.5
35. Aachen	4.3	3.9	0.03	28.9	1.5	17.6	11.7	8.9	5.8	39.3	6.7
36. Sigmaringen	8.3	7.4	0.01	72.0	8.6	33.6	16.7	24.0	2.7	92.3	10.3
Provinzen.											
I. Preussen	17.3	13.4	0.01	38.8	6.9	19.9	116.3	22.5	1.6	82.0	6.2
II. Brandenburg	8.7	7.3	0.01	24.1	2.6	14.3	85.6	15.7	6.8	50.3	3.9
III. Pommern	12.4	10.4	0.01	34.0	1.5	22.7	224.8	22.9	3.8	88.8	8.0
IV. Posen	12.4	9.8	0.08	36.0	4.1	21.1	166.0	19.6	3.1	76.6	6.7
V. Schlesien	7.1	6.0	0.02	36.5	2.5	21.9	57.8	10.3	4.1	55.9	3.7
VI. Sachsen	8.2	7.1	0.02	29.4	2.5	17.6	84.8	26.3	11.6	57.8	4.9
VII. Schleswig-Holstein	13.8	11.5	0.02	71.2	5.5	40.2	39.4	17.0	3.3	100.3	13.0
VIII. Hannover[3]	9.7	8.0	0.03	45.6	2.0	27.8	94.7	26.0	8.8	76.9	11.1
IX. Westfalen	6.7	5.8	0.16	32.0	0.9	21.2	27.3	14.2	9.6	49.2	5.4
X. Hessen-Nassau	4.9	4.3	0.07	34.2	3.4	19.1	43.7	16.5	8.7	50.8	3.4
XI. Rheinland	3.9	3.5	0.06	27.5	2.3	15.9	11.0	10.4	6.4	37.7	5.0
XII. Hohenzollern	8.3	7.4	0.01	72.0	8.6	33.6	16.7	24.0	2.7	92.3	10.3
Staat	**9.2**	**7.6**	**0.04**	**35.0**	**3.1**	**20.6**	**79.8**	**17.4**	**6.0**	**61.8**	**5.9**
Einschl. der Truppen in Frankreich	9.2	7.6	0.04	35.0	3.1	20.5	79.6	17.4	6.0	61.8	5.9

[1]) 1 Stück Gross- oder Rindvieh = 2/3 Pferd = 1 Maulthier oder Esel = 10 Schafen = 4 Schweinen = 12 Ziegen.
[2]) Die für Berlin gegebenen Verhältnisszahlen beziehen sich auf den Reg.-B. Potsdam mit Einschluss der Stadt Berlin.
[3]) Einschliesslich Jadegebiet u. preuss.-braunschw. Communion-Harzgebiet.

B. IX. Uebersicht der Ergebnisse der früher in Preussen durchgeführten Viehzählungen.

Staat.	Zählungs-termin.	Pferde: Fohlen von 1-3 Jahren.	Pferde über 3 Jahr alt.	Maulthiere und Maulesel.	Esel.	Rindvieh: Gesammt-zahl.	Kälber und Jungvieh bis 2 Jahr.	Rindvieh über 2 Jahr.	Schafe.	Schweine (einschl. der Ferkel).	Ziegen und Ziegen-böcke.	Bienen-stöcke.
Nach dem Bestande von 1866	10. Januar 1873	330 305	1.871 740	934	8774	8.612 150	2.730 755	5.881 395	19.624 758	4.278 531	1.477 335	1.453 764
	7. December 1867	381 877	1.897 460	747	9060	7.996 596	2.277 031	5.719 565	22.261 330	4.875 114	1.343 615	1.306 137
Nach dem Umfange vor 1866. (Nach 1858 mit Einschluss der Hohenzollernschen Lande und d. Jadegebiets; vor 1858 ohne diese.)	7. December 1867	300 297	1.548 830	435	7450	5.997 742	1.631 670	4.366 072	18.820 023	3.802 143	1.045 321	935 224
	3. „ 1864	370 591	1.492 418	328	7810	6.111 994	1.692 202	4.419 792	19.329 030	3.257 531	871 259	761 284
	„ „ 1861	297 295	1.383 329	381	7412	5.634 610	[1])	4.146 282	17.457 228	2.636 701	806 109	.
	December 1858	306 142	1.316 258	340	7337	5.527 402	.	4.034 825	15.374 717	2.589 371	667 145	.
	„ 1849	261 023	1.314 394	329	7146	5.371 644	.	3.830 140	16.296 928	2.466 316	584 771	.
	„ 1840	277 053	1.235 376	383	6921	4.975 727	.	3.604 128	16.344 018	2.238 749	359 820	.
	„ 1831	202 583	1.172 011	.	.	4.446 368	.	3.273 965	11.751 603	1.736 004	214 072	.
	„ 1822	217 638	1.145 611	.	.	4.247 021	.	3.163 525	10.037 522	1.599 211	175 847	.
	„ 1816	201 932	1.041 329	.	.	4.013 912	.	2.936 824	8.260 396	1.494 369	143 433	.

[1]) 1861 und früher sind im Königreich Preussen die Kälber und Schweine unter 1/2 Jahr alt nicht mitgezählt. Viehzählungen fanden in Preussen, abgesehen von vereinzelten Aufnahmen im vorigen Jahrhundert, von 1816—1822 jährlich und von da ab alle drei Jahre in Verbindung mit den Volkszählungen statt.

C. I. Fläche der Staats-, Gemeinde- und Privatforsten im Jahre 1875.

Regierungsbezirk (bezw. Provinz.)	Staatswaldungen (zur Holzzucht bestimmter Waldboden.)	Gemeindewaldungen.			Stiftswaldungen.	Privat- und Interessentenwaldungen.
		Stadtgemeinden.	Landgemeinden.	zusammen.		
	Hektare.	Hektare.	Hektare.	Hektare.	Hektare.	Hektare.
1. Königsberg	173 942	24 148.8	35 930.7	60 115.5	2 848.4	181 005.2
2. Gumbinnen	179 846	2 326.6	11 484.7	13 811.2	—	72 717.6
3. Danzig	90 564	7 087.1	1 826.4	8 913.5	1 002.3	54 854.3
4. Marienwerder	170 443	14 985.3	1 253.5	16 238.9	—	217 991.5
5. Potsdam	197 847	44 935.4	79 796.8	124 732.2	2 539.2	273 924.9
6. Frankfurt	172 460	38 094.6	36 336.8	74 431.4	11 398.6	423 857.7
7. Stettin	97 689	23 164.9	2 983.4	26 148.3	1 725.8	94 473.0
8. Köslin	45 580	19 042.6	5 779.7	24 822.3	54.6	239 215.1
9. Stralsund	24 808	2 600.0	1 633.2	4 233.1	3 617.9	23 750.[illegible]
10. Posen	66 071	4 416.9	2 389.6	6 806.6	1 233.6	312 363.1
11. Bromberg	93 799	5 611.7	5 965.3	11.577.1	—	148 807.7
12. Breslau	58 807	13 282.0	1 015.6	14 297.6	1 950.7	214 742.0
13. Liegnitz	20 474	58 967.4	34 896.7	93 864.1	5 885.2	376 855.0
14. Oppeln	74 577	11 588.6	9 114.0	20 702.5	264.7	312 076.4
15. Magdeburg	60 423	8 176.5	3 200.2	11 376.7	3 377.9	154 702.1
16. Merseburg	71 819	5 696.3	4 450.6	10 146.9	3 224.4	103 567.[illegible]
17. Erfurt	35 409	6 641.4	13 391.0	20 032.4	758.8	27 897.1
18. Schleswig	25 980			42 273.0		
19. Hannover (Provinz)	226 859	—	—	—	11 254.4	254 633.5
20. Gemeinschaftl. Waldungen	2 307	—	—	—	—	—
21. Münster	2 222	912.4	925.0	1 837.4	1 233.1	127 655.6
22. Minden	35 211	5 126.9	8 917.1	14 044.1	2 663.8	67 226.1
23. Arnsberg	19 580	16 567.9	20 598.6	37 166.6	4 595.7	261 441.5
24. Kassel	190 797		88 850.1		10 179.0	84 906.6
25. Gemeinschaftl. Waldungen	25 974	—	—	—	—	—
26. Wiesbaden	49 388		160 155.1		953.5	4 949.[illegible]
27. Gemeinschaftl. Waldungen	735	—	—	—	—	—
28. Kreis Frankfurt a. M.	—	3 446.0	438.6	3 884.6	94.4	—
29. Koblenz	26 048		152 177.9		3 584.7	76 765.4
30. Düsseldorf	15 931	55.4	919.1	974.5	545.3	82 876.3
31. Köln	11 705	916.0	6 569.6	7 485.7	1 968.6	99 930.0
32. Trier	61 336	3 059.3	116 328.7	119 388.0	953.3	61 694.5
33. Aachen	28 125	2 438.6	34 595.4	37 034.1	1 239.7	41 038.7
34. Hohenzollern	—		19 029.9		559.6	18 709.4
Staat	2.327 740			5.720 878		

C. II. Betrieb und Betriebsergebnisse der Staats-Forstverwaltung im Jahre 1875.

Regierungsbezirk (bezw. Provinz).	Flächeninhalt nach Hektaren: Zur Holzzucht bestimmter Waldboden.	Zur Holzzucht nicht bestimmter Waldboden.	Summe.	Darunter nutzbar an Wegen, Gestellen, Sümpfen u. Wasserstrecken.	Naturalertrag nach den Abnutzungssätzen in Forst-Kubikmetern: Derbholz.	Stock- und Reiserholz.	Staats-Waldfläche nach Holz- und Betriebsarten in Procenten: Eichen.	Buchen.	Kiefern, Lärchen.	Fichten, Tannen.	Mittelwald.	Niederwald.
1. Königsberg	173 942	61 399	235 341	35 658	345 205	127 726	1	4	57	17	—	21
2. Gumbinnen	179 846	54 647	234 493	16 256	320 122	118 445	1	2	52	28	—	17
3. Danzig	90 564	12 453	103 017	5 730	120 661	20 755	4	16	79	—	—	1
4. Marienwerder	170 443	16 470	186 913	7 680	263 351	29 729	2	1	95	—	—	2
5. Potsdam	197 847	17 328	215 175	8 785	354 790	131 272	2	5	84	—	—	9
6. Frankfurt a. O.	172 460	12 140	184 600	7 083	337 645	124 929	3	3	88	—	—	6
7. Stettin	97 689	9 630	107 319	2 321	237 231	44 263	6	12	75	—	—	7
8. Köslin	45 580	5 322	50 902	1 371	85 820	17 901	8	19	64	1	—	8
9. Stralsund	24 808	3 673	28 481	1 401	52 384	41 863	18	18	47	2	3	12
10. Posen	66 071	6 350	72 421	1 986	114 387	28 035	2	1	91	—	1	5
11. Bromberg	93 799	7 332	101 131	3 811	142 191	21 792	2	—	96	—	—	2
12. Breslau	58 807	4 124	62 931	990	125 870	46 572	9	2	49	27	5	8
13. Liegnitz	20 474	1 502	21 976	571	39 043	14 446	5	1	61	26	3	4
14. Oppeln	74 577	5 176	79 753	1 570	162 503	60 126	2	—	86	10	1	1
15. Magdeburg	60 423	4 407	64 830	1 455	96 711	35 783	10	6	56	2	16	10
16. Merseburg	71 819	6 851	78 670	1 489	119 016	44 036	8	8	70	4	7	3
17. Erfurt	35 409	1 163	36 572	402	105 985	39 214	—	25	3	59	13	—
18. Schleswig	25 980	7 542	33 522	326	60 495	22 383	9	57	23	—	—	11
19. Hannover (Provinz)	226 859	18 187	245 046	7 935	611 967	235 623	9	27	28	27	—	9
20. Gemeinschaftl. Waldungen	2 307	—	2 307	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21. Münster	2 222	240	2 462	21	6 955	2 573	23	31	21	7	14	4
22. Minden	35 211	1 304	36 515	671	79 790	29 522	13	58	7	19	2	1
23. Arnsberg	19 580	812	20 392	367	37 026	13 700	10	68	2	14	2	4
24. Kassel	190 797	6 367	197 164	4 452	395 806	146 448	24	36	10	27	—	3
25. Gemeinschaftl. Waldungen	25 974	437	26 411	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26. Wiesbaden	49 388	2 073	51 461	1 154	117 268	43 389	4	57	—	15	—	24
27. Gemeinschaftl. Waldungen	735	8	743	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28. Koblenz	26 048	745	26 793	196	47 472	17 565	13	49	4	18	6	10
29. Düsseldorf	15 931	2 038	17 969	750	28 926	10 703	34	11	43	3	—	9
30. Köln	11 705	613	12 318	114	19 181	7 097	46	25	19	8	—	2
31. Trier	61 336	1 743	63 079	698	161 151	59 626	12	69	4	12	—	3
32. Aachen	28 125	752	28 877	445	39 860	14 748	2	27	12	21	18	20
Summe	**2.327 740**	**272 383**	**2.600 123**	**115 688**	**4.628 812**	**1.530 264**	**7**	**16**	**56**	**12**	**1**	**8**
Gemeinschaftliche Waldungen	29 016	445	29 461	—	—	—						

Regierungsbezirk.	Einnahmen. Für Holz. Mark.	Pf.	Für Nebennutzungen. Mark.	Pf.	Aus der Jagd. Mark.	Pf.	Von Torfgräbereien. Mark.	Pf.	Von Flössereien. Mark	Pf.	Von Wiesen-Anlagen. Mark.	Pf.	Von Brennholz-Niederlagen. Mark.	Pf.	Von grösseren Baumschulen. Mark.	Pf.	Verschiedene andere Einnahmen. Mark.	Pf.	Summe aller Einnahmen. Mark.	Pf.	Ueberdies Geldwerth der etatsmässigen Holz- u. Torfabgaben an Berechtigte und Deputanten. Mark.	Pf.
1. Königsberg . . .	1.451 949	—	299 104	23	7 909	75	26 430	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14 037	2	1.799 430	—	118 275	—
2. Gumbinnen . . .	1.129 989	—	366 068	88	6 808	81	45 207	—	—	—	22 362	—	—	—	—	—	8 164	31	1.578 600	—	110 055	—
3. Danzig	672 628	—	99 171	6	3 297	—	18 787	14	—	—	—	—	—	—	—	—	3 436	80	797 320	—	41 213	—
4. Marienwerder. .	1.475 920	—	116 130	38	3 714	—	3 990	5	375	—	3 090	—	—	—	—	—	4 680	57	1.607 900	—	94 473	—
5. Potsdam	2 980 796	42	183 026	4	15 753	24	—	—	—	—	—	—	—	—	4 740	—	12 184	30	3.196 500	—	160 134	—
6. Frankfurt	2.752 770	—	185 966	99	12 779	30	2 700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 443	71	2.961 660	—	99 198	—
7. Stettin.	2.100 226	—	129 272	29	10 693	20	97 230	—	—	—	—	—	1 350	—	6 342	—	4 886	51	2.350 000	—	80 358	—
8. Köslin	489 733	—	51 920	23	2 234	98	4 482	60	—	—	9 000	—	—	—	—	—	2 629	19	560 000	—	10 542	—
9. Stralsund	660 873	—	59 778	49	7 061	64	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 286	87	729 000	—	11 329	—
10. Posen	810 904	—	64 597	76	3 702	18	—	—	—	—	14 820	—	—	—	—	—	5 976	6	900 000	—	21 063	—
11. Bromberg	931 159	—	53 584	93	2 018	95	—	—	2 010	—	8 567	66	—	—	—	—	2 659	46	1.000 000	—	23 889	—
12. Breslau	1.142 220	—	174 728	44	12 724	50	—	—	13 788	—	—	—	1 176	—	—	—	3 503	6	1.348 140	—	44 070	—
13. Liegnitz	380 253	—	25 126	70	1 750	38	1 356	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 223	92	409 710	—	14 661	—
14. Oppeln	1.054 989	—	104 687	92	3 394	86	—	—	20 709	—	—	—	—	—	—	—	1 969	22	1.185 750	—	36 624	—
15. Magdeburg . . .	1.522 833	—	224 285	51	21 939	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 041	77	1.772 100	—	41 391	—
16. Merseburg. . . .	1.819 005	—	193 912	71	13 406	29	60 543	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 353	—	2.093 220	—	50 121	—
17. Erfurt	1.200 465	—	16 511	24	4 230	78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 442	98	1.222 650	—	19 992	—
18. Schleswig	715 419	—	42 287	98	83 723	96	24 335	25	—	—	—	—	—	—	3 054	—	4 779	81	873 600	—	26 381	52
19. Hannover (Provinz)	5.498 856	—	236 344	23	40 464	23	6 210	—	—	—	—	—	112 911	—	6 354	—	82 439	54 [2]	6.571 579	—	840 063	—
20. Münster	93 312	—	4 455	60	187	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	415	40	98 370	—	1 083	—
21. Minden	553 635	—	28 675	17	4 141	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 298	70	588 750	—	89 844	—
22. Arnsberg	309 678	—	11 016	8	2 227	67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 578	25	325 500	—	5 283	—
23. Kassel.	3.075 186	—	88 700	38	11 338	45	3 966	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27 836	17	3.274 500	—	174 679	3
24. Wiesbaden . . .	1.340 247	—	29 382	73	11 109	15	—	—	—	—	10 830	—	67 473	—	—	—	92 681	12	1.484 250	—	61 458	—
25. Koblenz	670 923	—	16 124	55	3 541	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 211	5	694 800	—	14 331	—
26. Düsseldorf . . .	386 538	—	153 216	61	4 860	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	724	84 [3]	559 734	—	4 002	—
27. Köln	306 288	—	19 385	43	9 526	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	740	36	335 940	—	3 066	—
28. Trier	1.591 926	—	50 625	73	5 317	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 280	73	1.650 150	—	51 000	—
29. Aachen	397 515	—	14 805	24	3 191	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	648	38	416 160	—	5 247	—
Summe . . .	37.516 235	42	3.042 893	53	313 048	25	295 237	4	36 882	—	68 669	66	182 910	—	20 490	—	306 553 [1]	10	42.385 313	—	2.253 825	55
Muthmassl. Mehreinnahme i. Folge höherer Verwerthung des Holzes und der Nebennutzungen, sowie höheren nachhaltigeren Naturalertrages gegen die Annahme der Specialetats	8.233 764	58	362 106	47	1	75	—	96	—	—	—	34	—	—	7 260	—	78 442	90 [4]	19 110	—	—	—
Summe . . .	45.750 000	—	3.405 000	—	313 050	—	295 238	—	36 882	—	68 670	—	182 910	—	27 750	—	385 996	—	51.086 000	—	2.253 825	55

[1]) Einschliesslich 160 238 Mark 89 Pf. Besoldungsbeiträge. [2]) Einschliesslich 588 000 Mark vom Sägemühlen-Betriebe. [3]) Einschliesslich 14 394 Mark vom Thiergarten bei Kleve.
[4]) Von den Forstakademien Neustadt-Eberswalde 10 500 und Münster 8 580 Mark.

C. IV. Die Soll-Ausgaben der Staats-Forstverwaltung für das Jahr 1875.

a. Persönliche Ausgaben.

Regierungs-Bezirk.	Besoldungen. Ober-Forstmeister u. Forstmeister. Stellen.	Mark.	Oberförster. Stellen.	Mark.	Förster, Hegemeister und Revierförster. Stellen.	Mark.	Waldwärter. Stellen.	Mark.	Andere persönliche Ausgaben. Dienstaufwands- und Miethsentschädigungen. Mark.
Königsberg	6	30 000	35	89 250	202	189 390	18	8 148	170 178
Gumbinnen	6	30 000	36	91 800	192	178 260	7	3 972	189 624
Danzig	2	10 500	15	38 250	84	78 510	10	4 536	93 515
Marienwerder	4	20 400	28	71 400	183	174 780	11	4 860	156 655
Potsdam	6	30 000	39	99 450	210	207 750	10	3 732	180 312
Frankfurt	6	30 000	32	81 600	182	175 770	3	1 680	179 418
Stettin	4	20 400	23	58 650	113	108 420	2	1 140	152 254
Köslin	2	10 200	11	28 050	55	51 030	2	552	57 523
Stralsund	1	5 100	6	15 300	40	37 380	2	396	40 779
Posen	2	10 800	12	30 600	77	74 460	7	2 988	73 752
Bromberg	2	10 500	14	35 700	87	82 560	—	—	87 417
Breslau	3	15 600	14	35 700	94	90 000	10	4 860	77 697
Liegnitz	1	5 100	5	12 750	31	29 760	1	288	28 440
Oppeln	3	15 600	15	38 250	96	91 380	5	2 304	90 564
Magdeburg	3	15 600	19	48 450	98	97 320	2	1 020	100 401
Merseburg	4	20 400	22	56 100	123	122 940	8	1 560	111 315
Erfurt	2	10 200	14	35 700	66	67 470	2	540	62 664
Schleswig-Holstein (Provinz)	3	15 300	16	40 800	57	57 600	24	11 448	60 633
Hannover (Provinz)	24	118 200	116	295 800	400	393 750	97	42 492	472 293
Münster	—	—	1	2 550	5	5 310	8	2 640	5 058
Minden	3	15 300	10	25 500	67	67 800	7	2 064	48 809
Arnsberg	3	15 300	8	20 400	39	41 490	4	1 740	39 183
Kassel	16	78 900	86	219 300	415	411 720	44	19 356	330 327
Wiesbaden	8	39 600	58	147 900	103	100 680	56	13 344	163 401
Koblenz	4	20 400	9	22 950	71	73 860	9	2 796	48 276
Düsseldorf	1	5 100	5	12 750	35	36 360	3	912	28 326
Köln	1	5 100	4	10 200	21	21 660	2	900	24 777
Trier	4	20 400	17	43 350	115	123 420	4	1 584	120 216
Aachen	2	10 500	8	20 400	46	48 210	1	540	38 070
Summe [1]	**126**	**634 500**	**678**	**1.728 900**	**3 309**	**3.252 433**	**359**	**142 392**	**3.231 377**
Darunter:									
Künftig wegfallend	4	19 200	4	10 200	2	13 393	—	—	302 366
Bei der Centralverwaltung [2]	—	—	—	—	—	—	—	—	3.533 743

[1] Ausserdem für Beamte der Nebenbetriebs-Anstalten (2 forsttechnische Beamte, 3 Verwalter, 33 Torf-, Wiesen-, Flöss- und ...meister, sowie 22 Torf-Thiergarten- etc. Wärter) 51636 Mark, sowie zu Wohnungsgeld-Zuschüssen für dieselben 95250 Mark.

[2] Zu ausserordentlichen Remunerationen und Unterstützungen für Forstbeamte, Forstkassen-Beamte, Executoren und Beamte ... den Nebenbetriebs-Anstalten 165 000 Mark.

b. Sächlic

Laufende Nummer.	Regierungs-bezirk.	Materielle Verwaltung					
		Für Werbung und Transport von Forst-producten. Mark.	Zur Unterhaltung und zum Neubau der Forstdienst-Gebäude. Mark.	Zur Unterhaltung und zum Neubau der öffentlichen Wege in den Forsten. Mark.	Zu Forst-culturen und Ver-besserung der Forst-Grund-stücke, zum Bau und zur Unterhaltung der Holzabfuhr-Wege und zu Forst-messungen und Betriebs-regulirungen. Mark.	Jagd-Ver-waltungs-kosten. Mark.	Für T… gräber… Flöss… und Wies… Anlag… Mark
1.	Königsberg	274 395	32 865	9 780	126 000	258	3 2
2.	Gumbinnen	265 572	31 230	17 010	120 900	880	20 8
3.	Danzig	118 191	17 370	16 200	75 000	—	6 1
4.	Marienwerder	199 836	34 830	31 800	137 100	173	4 9
5.	Potsdam	392 067	43 500	16 440	117 837	3 514	-
6.	Frankfurt	279 279	33 900	9 960	79 269	393	1 4
7.	Stettin	276 759	25 455	13 800	117 000	340	28 8
8.	Köslin	61 169	11 265	12 000	52 800	29	2 6
9.	Stralsund	97 728	9 390	10 200	43 500	45	-
10.	Posen	103 842	16 150	4 800	55 200	173	9
11.	Bromberg	94 935	14 450	3 900	54 000	—	2 1
12.	Breslau	132 249	17 085	11 250	48 000	930	13 8
13.	Liegnitz	49 890	5 700	3 570	20 250	72	1
14.	Oppeln	122 751	18 420	11 520	39 060	210	10 9
15.	Magdeburg	231 615	20 295	14 400	81 000	713	-
16.	Merseburg	184 950	23 190	30 420	87 000	925	32 8
17.	Erfurt	178 512	10 230	6 600	38 700	1 314	-
18.	Schleswig-Holstein (Provinz)	107 025	24 300	9 000	92 745	72	7 6
19.	Hannover (Provinz)	974 250	69 750	93 000	607 770	21 510	1 7
20.	Münster	7 950	1 050	345	4 350	—	-
21.	Minden	90 900	9 750	9 480	39 291	1 416	-
22.	Arnsberg	52 290	7 950	17 400	16 800	148	-
23.	Kassel	674 394	34 800	300	266 310	9 888	1 9
24.	Wiesbaden	253 557	13 650	1 650	66 000	1 422	2 6
25.	Koblenz	127 179	8 250	8 400	40 650	357	-
26.	Düsseldorf	56 811	4 950	5 280	16 800	13	-
27.	Köln	45 690	3 600	4 050	15 300	307	-
28.	Trier	332 100	11 850	25 425	63 300	656	-
29.	Aachen	63 930	4 500	13 740	37 800	372	-
	Summe[1]	5.849 816	559 725	411 720	2.559 732	46 130	143 6
30.	Bei der Centralverwaltung[2]	1.245 184	1.354 275	788 280	1.110 468	9 520	3 7
		7.095 000	**1.914 000**	**1.200 000**	**3.670 200**	**55 650**	**146 7**

[1]) Ausserdem für den Thiergarten in Kleve 9 654 Mark, für den Sägemühlen-Betrieb in Hannover 558 900 Mark und für grö Baumschulen 21 546 Mark (einschl. 7 020 Mark bei der Centralverwaltung).

[2]) Ausserdem zu Wasserbauten in den Forsten 37 440 Mark.

Ausgaben.

und Betriebskosten[3]).					Allgemeine Ausgaben[4]).		Summe der dauernden Ausgaben.	Nach Abzug der dauernden Ausgaben von den Einnahmen verbleibt Ueberschuss.	Laufende Nummer.
Zur Bezeichnung und Berichtigung der Grenzen, zu Separationen und Processkosten.	Für Brennholz-Niederlagen, Holzverkaufs- und Verpachtungskosten und sonstige kleine Ausgaben der Localverwaltung.	Druckkosten.	Zu zeitweiser Unterstützung des Forstschutzes, Stellvertretungs- und Umzugskosten, Diäten und Reisekosten.	Insectenvertilgungs- u. Vorfluthkosten, Unterstützungen an Waldarbeiter und andere vermischte Ausgaben.	Communal- und Reallasten.	Ablösungsrenten und zeitweise Vergütungen an Stelle von Natural-Abgaben.			
Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	
7 200	8 780	3 540	24 660	9 786	12 931	5 985	1.014 462	784 968	1.
1 635	1 155	2 460	31 200	4 656	20 589	868	1.027 131	551 469	2.
2 400	647	1 530	8 190	6 453	4 653	8 225	492 420	304 900	3.
8 390	2 012	2 610	17 330	11 300	10 890	12 384	905 457	702 443	4.
15 180	3 653	3 150	19 170	3 711	7 943	36 282	1.193 394	2.003 106	5.
14 550	4 682	2 490	25 800	2 919	3 289	2 538	933 510	2.028 150	6.
6 690	3 273	3 010	18 000	10 049	24 508	13 615	896 470	1.453 530	7.
4 060	1 046	1 170	8 470	3 177	2 908	3 393	312 681	247 319	8.
1 920	724	720	10 860	4 317	6 234	3 137	288 480	440 520	9.
2 760	928	1 110	6 810	3 624	12 243	674	403 795	496 205	10.
4 140	221	1 050	10 000	1 520	5 130	306	411 034	588 966	11.
6 120	6 187	1 140	16 590	3 975	15 700	1 536	503 972	844 168	12.
2 895	1 248	540	4 530	852	3 049	4 829	174 483	235 227	13.
10 080	1 170	1 350	20 700	888	7 419	42	491 380	694 370	14.
1 080	4 196	1 500	11 910	2 166	13 617	3 281	653 064	1.119 036	15.
6 540	4 393	1 350	8 280	12 261	15 155	13 249	740 365	1.352 855	16.
1 140	1 234	1 140	6 600	1 302	3 609	497	429 252	793 398	17.
3 450	3 145	1 200	3 600	2 661	1 884	4 352	450 828	422 772	18.
40 087	135 624	9 060	56 180	68 051	37 867	9 764	4.045 399	2.526 180	19.
45	278	54	300	75	4 416	3 276	37 758	60 612	20.
3 825	1 147	690	3 900	1 305	2 441	1 149	326 906	261 844	21.
1 365	763	510	1 110	237	7 413	319	226 218	99 282	22.
22 680	69 289	6 000	40 800	5 835	5 088	1 673	2.214 834	1.059 666	23.
2 820	4 997	1 350	13 320	4 269	23 319	6 928	865 203	619 047	24.
1 230	2 762	1 290	1 110	486	2 679	912	367 397	327 403	25.
1 155	1 617	675	900	348	5 322	1 853	194 106	365 628	26.
870	1 741	420	1 200	351	5 133	1 363	143 412	192 528	27.
3 540	7 469	2 130	13 920	1 995	24	3 608	777 838	872 312	28.
3 150	1 526	690	1 290	507	153	2 471	249 199	166 961	29.
180 997	**275 907**	**53 929**	**386 730**	**169 076**	**265 606**	**148 509**	**20.770 448**	**21.614 865**	
7 503	96 562	6 071	183 270	189 981	94 393	61 492	7.081 551	[5]1.619 136	30.
188 500	**372 469**	**60 000**	**570 000**	**359 057**	**359 999**	**210 001**	**27.851 999**	**23.234 001**	

[3]) An Besoldungen bei der Forstakademie Neustadt-Eberswalde 35 550, der Forstakademie in Münden 28 800 und Wohnungsgeld-Zuschüssen 4 740 Mark; zu anderweiten forstwissenschaftlichen und Lehrzwecken 86 910 Mark.

[4]) Zu Unterstützungen für pensionirte Beamte, sowie zu Pensionen und Unterstützungen für Wittwen und Waisen von Beamten 210 000 Mark.

[5]) Einschl. 1.050 000 Mark zum Ankauf von Grundstücken zu den Forsten und der ad Note 2) 3) und 4) bezeichneten Ausgaben.

D. Nachweisung
der in der Zeit vom 1. August 1872 bis zum 31. Juli 1873 in Preussen ausgegebenen Jagdscheine.

Bezeichnung des Verwaltungsbezirkes.	Zahl der ausgegebenen Jagdscheine. gegen Geld	unentgeltlich	Summe.
Regierungsbezirk Königsberg	3 910	386	4 296
„ Gumbinnen	2 862	290	3 152
„ Danzig	1 443	209	1 652
„ Marienwerder	2 526	288	2 814
I. Preussen	**10 741**	**1 173**	**11 914**
Polizei-Präsidial-Bezirk Berlin	925	4	929
Regierungsbezirk Potsdam	5 765	392	6 157
„ Frankfurt	5 953	387	6 340
II. Brandenburg	**12 643**	**783**	**13 426**
„ Stettin	2 681	231	2 912
„ Köslin	2 114	147	2 261
„ Stralsund	905	119	1 024
III. Pommern	**5 700**	**497**	**6 197**
„ Posen	3 845	195	4 040
„ Bromberg	1 993	168	2 161
IV. Posen	**5 838**	**363**	**6 201**
„ Breslau	6 212	244	6 456
„ Liegnitz	5 232	135	5 367
„ Oppeln	3 721	286	4 007
V. Schlesien	**15 165**	**665**	**15 830**
„ Magdeburg	6 436	190	6 626
„ Merseburg	7 130	153	7 283
„ Erfurt	2 542	80	2 622
VI. Sachsen	**16 108**	**423**	**16 531**
Regierungsbezirk Schleswig	5 705	159	5 864
VII. Schleswig-Holstein	**5 705**	**159**	**5 864**
Landdrostei-Bezirk Hannover	1 582	—	1 582
„ Hildesheim	2 035	3	2 038
„ Lüneburg	2 507	—	2 507
„ Stade	1 631	—	1 631
„ Osnabrück	1 949	—	1 949
„ Aurich	1 409	37	1 446
VIII. Hannover	**11 113**	**40**	**11 153**
Regierungsbezirk Münster	4 702	30	4 732
„ Minden	2 192	98	2 290
„ Arnsberg	4 964	179	5 143
IX. Westfalen	**11 858**	**307**	**12 165**
„ Kassel	3 056	249	3 305
„ Wiesbaden	3 882	335	4 217
X. Hessen-Nassau	**6 938**	**584**	**7 522**
„ Koblenz	2 900	217	3 117
„ Düsseldorf	5 987	88	6 075
„ Köln	3 141	75	3 216
„ Trier	2 724	242	2 966
„ Aachen	2 620	47	2 667
XI. Rheinland	**17 372**	**669**	**18 041**
„ Sigmaringen	256	41	297
XII. Hohenzollern	**526**	**41**	**297**
Summe	**119 437**	**5 704**	**125 141**
Es waren ausgegeben: 1871/1872	103 265	5 571	108 836
mithin 1872/73 mehr	**16 172**	**133**	**16 305**

E. I. Die preussische See- und Haff-Fischerei im Jahre 1872.

Regierungsbezirk.	Kreis.	Ortschaften.	Eigentliche Fischer.	Gehülfen derselben.	Gelegenheits-Fischer.	Summe der Fischer.	Zahl der Fahrzeuge.	Grösse des Fischerei-bezirks □Km.		Zahl der Böte pr. □Km.
	I. Ostsee.									
Königsberg	Memel	10	184	344	67	595	213	1 916.19		0.11
	Fischhausen	26	138	200	121	459	139	1 723.49		0.08
Danzig	Danzig	23	355	237	259	851	452	1 591.32		0.28
	Neustadt	27	436	354	280	1 070	418	1 266.45		0.33
	Provinz Preussen	**86**	**1 113**	**1 135**	**727**	**2 975**	**1 222**	**4 999.70**	[1]	**0.24**
Köslin	Lauenburg	5	40	29	97	166	45	991.13		0.05
	Stolp	12	134	74	191	399	91	704.81		0.13
	Schlawe	6	91	44	34	169	50	600.19		0.08
	Kammin	12	153	184	92	429	184	1 872.14		0.98
Stettin	Greifenberg	5	76	17	24	117	39	1 046.20		0.04
	Kammin	4	66	75	—	141	51	715.82		0.07
	Usedom-Wollin	27	556	553	161	1 270	442	3 468.96		0.13
	Uckermünde	2	3	1	—	4	3	[2]		[2]
	Anklam	1	1	1	—	1	1	30.28		0.03
Stralsund	Greifswald	14	259	69	41	369	168	294.59		0.57
	Grimmen	7	42	9	11	62	26	436.65		0.06
	Rügen	97	584	192	507	1 283	660	2 059.35		0.32
	Franzburg	25	274	146	75	495	228	732.34		0.31
	Provinz Pommern	**217**	**2 279**	**1 394**	**1 233**	**4 906**	**1 988**	**9 415.75**	[1]	**0.21**
Schleswig, Ostsee.	Oldenburg	21	111	20	75	206	161	1 040.69		0.15
	Plön u. Kiel	12	124	54	38	216	164	1 208.63		0.14
	Eckernförde	9	131	48	172	351	183	908.54		0.20
	Schleswig	2	98	96	4	198	67	85.35		0.79
	Flensburg	22	76	30	86	192	123	356.26		0.35
	Apenrade	17	72	31	69	172	115	302.85		0.38
	Sonderburg	35	96	11	139	246	190	547.88		0.35
	Hadersleben	14	46	9	58	113	63	302.85		0.21
	Summe	**132**	**754**	**299**	**641**	**1 694**	**1 066**	**3 689.21**	[1]	**0.29**
	II. Nordsee.									
Schleswig, Nordsee.	Tondern	6	—	—	53	53	4	180.61		0.02
	Husum	5	4	—	27	31	12	118.94		0.10
	Eiderstedt	3	4	4	6	14	7	181.71		0.04
	Schleswig	2	—	—	20	20	10	5.51		1.82
	Norderditmarschen	6	—	—	33	33	17	128.85		0.13
	Süderditmarschen	17	3	—	48	51	2	122.79		0.02
	Steinburg	6	—	—	64	64	42	62.77		0.67
	Pinneberg	2	67	144	12	223	77	27 531.45		0.03
	Altona	1	1	1	—	2	1	100.77		0.01
	Summe	**48**	**79**	**149**	**263**	**491**	**172**	—		—

[1] Gesammtfläche des befischten Bezirks. (Bei den Kreisen greift der Bezirk des einen in den des andern Kreises über.)
[2] Bis an die mecklenburgische und schleswig-holsteinsche Küste, also kein genauer Bezirk.

Noch: Die preussische See- und Haff-Fischerei.

Regierungsbezirk.	Kreis.	Ortschaften.	Eigentliche Fischer.	Gehülfen derselben.	Gelegenheits-Fischer.	Summe der Fischer.	Zahl der Fahrzeuge.	Grösse des Fischerei-bezirks □Km.	Zahl der Böte pr. □Km.
Stade	Stader Marschkreis	2	1	1	6	8	8	—	—
	Neuhaus	1	8	—	—	8	4	48.45	0.09
	Otterndorf	2	—	—	9	9	4	—	—
	Lehe	6	21	19	14	54	26	550.63	0.05
Aurich	Emden	12	406	230	35	671	122	16 518.87	0.007
	Leer	6	29	11	32	72	44	550.63	0.08
	Provinz Hannover	**29**	**465**	**261**	**96**	**822**	**208**	—	—
	III. Kurisches Haff.								
Königsberg und Gumbinnen	Memel	8	72	129	125	326	160	—	—
	Heydekrug	20	135	4	352	491	448	—	—
	Heinrichswalde	4	88	176	125	389	213	—	—
	Labiau	8	79	71	189	339	196	—	—
	Königsberg	9	73	145	25	243	131	—	—
	Fischhausen	4	42	84	6	132	54	—	—
	Summe	**53**	**489**	**609**	**822**	**1 920**	**1 202**	**1 618.85**	**0.78**
	IV. Frisches Haff.								
Königsberg und Danzig	Fischhausen	7	152	298	27	477	194	—	—
	Königsberg	6	4	7	55	66	112	—	—
	Heiligenbeil	15	175	91	145	411	170	—	—
	Braunsberg	2	39	5	45	89	59	—	—
	Elbing	17	111	83	214	408	319	—	—
	Danzig	4	50	28	42	120	56	—	—
	Summe	**51**	**531**	**512**	**528**	**1 571**	**910**	**858.98**	**1.06**
	V. Pommersches Haff.								
Stettin	Usedom-Wollin	48	290	98	496	884	443	—	—
	Kammin	8	102	75	41	218	93	—	—
	Uckermünde	8	141	89	147	377	132	—	—
	Anklam	3	23	28	21	72	80	—	—
	Summe	**67**	**556**	**290**	**705**	**1 551**	**748**	**649.74**	**1.15**

Wiederholung.

A. Fischerei in der Ostsee.

	Ortschaften.	Eigentliche Fischer.	Gehülfen derselben.	Gelegenheits-Fischer.	Summe der Fischer.	Zahl der Fahrzeuge.	Grösse des Fischereibezirks □Km.	Zahl der Böte pr. □Km.
Preussen	86	1 113	1 135	727	2 975	1 222	4 999.71	0.24
Pommern	217	2 279	1 394	1 233	4 906	1 988	9 415.75	0.21
Schleswig-Holstein	132	754	299	641	1 694	1 066	3 689.21	0.29
Summe der Seefischerei	**435**	**4 146**	**2 828**	**2 601**	**9 575**	**4 276**	**18 104.67**	**0.24**
Kurisches Haff	53	489	609	822	1 920	1 202	1 618.85	0.78
Frisches Haff	51	531	512	528	1 571	910	858.98	1.06
Pommersches Haff	67	556	290	705	1 551	748	649.74	1.15
Summe der Haff-Fischerei	**171**	**1 576**	**1 411**	**2 055**	**5 042**	**2 860**	**3 127.57**	**0.91**
Ostsee-Fischerei	**606**	**5 722**	**4 239**	**4 656**	**14 617**	**7 136**	**21 232.24**	**0.34**

B. Fischerei in der Nordsee.

	Ortschaften.	Eigentliche Fischer.	Gehülfen derselben.	Gelegenheits-Fischer.	Summe der Fischer.	Zahl der Fahrzeuge.	Grösse des Fischereibezirks □Km.	Zahl der Böte pr. □Km.
Schleswig-Holstein	48	79	149	263	491	172	—	—
Hannover	29	465	261	96	822	208	—	—
Nordsee-Fischerei	**77**	**544**	**450**	**359**	**1 313**	**380**	—	—

E. II. Die Fischerei an der deutschen Küste im Jahre 1872.

Provinzen. Staaten.	Zahl der Fischerei-Ortschaften.	Eigentliche Fischer.	Gehülfen.	Gelegenheits-Fischer.	Summe der Fischer.	Zahl der Fahrzeuge.	Grösse des Fischereibezirkes. □ Meil.	Zahl der Böte pro □ Meil.
A. Ostsee deutschen Antheils.								
1. Preussen:								
a) Preussen	86	1 113	1 135	727	2 975	1 222	90.8	13.5
b) Pommern	217	2 279	1 394	1 233	4 906	1 988	171.0	11.6
c) Schleswig-Holstein	132	754	299	641	1 694	1 066	67.0	15.9
Zus. Seefischerei	**435**	**4 146**	**2 828**	**2 601**	**9 575**	**4 276**	**328**	**13**
a) Kurisches Haff	49	489	609	822	1 920	1 202	29.4	40.9
b) Frisches Haff	47	531	512	528	1 571	910	15.6	58.3
c) Pommersches Haff	63	556	290	705	1 551	748	11.8	63.4
Zus. Haff-Fischerei	**159**	**1 576**	**1 411**	**2 055**	**5 042**	**2 860**	**56.8**	**50.4**
Summe I	**594**	**5 722**	**4 239**	**4 656**	**14 617**	**7 136**	**384.8**	**18.5**
2. Mecklenburg	35	347	77	111	535	298	20.4	14.6
3. Lübeck	4	94	58	42	194	114	11.0	10.4
4. Oldenburg	3	34	55	2	91	38	2.6	14.6
Zus. Ostsee-Fischerei	**42**	**475**	**190**	**155**	**820**	**450**	**34**	**13.2**
ohne Haffe	477	4 621	3 018	2 656	10 295	4 726	345	13.7
mit den Haffen	636	6 197	4 429	4 711	15 437	7 586	401.8	18.9
B. Nordsee.								
1. Preussen:								
a) Schleswig-Holstein	48	79	149	263	491	172	—	—
b) Hannover	29	465	261	96	822	208	—	—
Summe 1	**77**	**544**	**410**	**359**	**1 313**	**380**	—	—
2. Hamburg	4	145	127	14	286	90	—	—
3. Oldenburg	14	79	41	31	151	80	—	—
4. Bremen	1	4	4	—	8	4	—	—
Summe 1—4	**96**	**772**	**582**	**404**	**1 758**	**554**	**500**	**1.1**
Dazu: Helgoland	1	205	270	—	475	85	—	—
Zus. Nordsee-Fischerei	**97**	**977**	**852**	**404**	**2 233**	**639**	**500**	**1.3**

Anmerkung. In dem zweiten Jahresberichte der Commission zur Untersuchung der deutschen Meere in Kiel finden sich noch folgende, auf die deutsche Seefischerei bezügliche Verhältnisszahlen:

Es kommen auf die Meile Küste, ohne Berücksichtigung der Haffe:

	Fischerei-orte.	Gewerbsmässige Fischer.	Gehülfen derselben.	Gelegenheits-Fischer.	Ueberhaupt Fischer.	Böte.	Befischte Fläche □Meil.
A. In der Ostsee.							
Preussen	1.83	23.7	24.2	15.5	63.3	26.0	1.93
Pommern	3.06	32.2	19.7	17.4	69.3	28.1	2.42
Schleswig-Holstein, Lübeck, Oldenburg	3.11	19.7	9.2	15.3	44.2	27.2	1.49
Mecklenburg	1.97	19.5	4.3	6.3	30.1	16.8	1.15
Deutsches Reich	**2.65**	**25.6**	**16.7**	**14.7**	**57.0**	**26.2**	**1.91**
B. In der Nordsee.							
Deutsches Reich, Helgoland	1.35	13.6	12.4	5.7	31.7	8.9	7.01

E. III. Die Seefischerei an einzelnen Fischereiplätzen im Jahre 1874.

a) In den preussischen Fischereiplätzen Eckernförde, Löhme a./R. u. Hela.

Monat.	Namen des Fischereiplatzes.	Zahl der auf Fischfang fahrenden Böte.	Zahl der gefangenen Fische (bezw. Gewicht derselben in Kilogrammen*)								
			Häring.	Sprotten.	Butt.	Dorsch.	Aal.	Hornhecht.	Makrelen.	Lachs.	Garnelen [illegible]
Januar	Eckernförde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Februar		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
März		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
April[1])		13	292 000	126 400	120 200	*1 550	—	—	—	—	—
Mai		173	152 000	232 000	154 600	—	*400	2 600	—	—	—
Juni		427	—	—	161 000	—	—	600	—	—	—
Juli		475	—	—	70 080	—	*1 000	—	—	—	210 [illegible]
August		377	—	—	73 000	—	—	—	353	—	25 [illegible]
September		523	20 000	194 800	89 980	*4 640	—	—	630	—	10 [illegible]
October		1 096	192 400	852 800	56 400	*3 250	—	—	—	—	—
November		1 292	254 800	1.144 000	74 600	*15 915	—	—	80	—	—
December		821	196 800	396 800	458 200	*23 400	—	—	—	—	—
Summe		**5 197**	**1.108 000**	**2.946 800**	**1.258 060**	***48 755**	***1 400**	**3 200**	**1 063**	—	**47 [illegible]**
Januar[2])	Lohme a./Rügen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Februar		56	5 735	—	—	—	—	—	—	43	—
März		114	11 360	—	—	—	—	—	—	83	—
April		120	18 120	—	—	—	—	—	—	120	—
Mai		105	23 600	—	—	—	—	—	—	25	—
Juni		25	4 400	—	—	—	—	—	—	—	—
Juli		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
August		146	204 200	—	—	—	—	—	—	—	—
September		211	324 580	—	—	—	—	—	—	—	—
October		121	43 160	—	—	—	—	—	—	—	—
November		22	13 920	—	—	—	—	—	—	—	—
December		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe		**920**	**649 075**	—	—	—	—	—	—	**271**	—
Januar	Hela[3])	35	16 320	—	—	—	—	—	—	—	—
Februar		122	2 760	—	—	—	18	—	—	—	—
März		504	54 620	—	—	—	292	—	—	—	—
April		209	136 860	—	—	—	84	—	—	—	—
Mai		350	31 950	—	—	—	169	—	—	—	—
Juni		359	2 588	—	—	—	—	—	—	3	—
Juli		466	—	—	—	—	—	—	—	—	—
August		323	71 400	—	—	—	521	—	—	—	—
September		640	109 120	—	—	—	1 288	—	—	—	—
October		711	303 490	—	—	—	5 862	—	—	14	—
November		240	480	—	—	—	555	—	—	73	—
December		68	—	—	—	—	—	—	—	32	—
Summe		**4 027**	**729 588**	—	—	—	**8 789**	—	—	**122**	—
Wiederholung	Eckernförde	5 197	1.108 000	2.946 800	1.258 060	*48 755	*1 400	3 200	1 063	—	47 [illegible]
	Lohme a./R.	920	649 075	—	—	—	—	—	—	271	—
	Hela	4 027	729 588	—	—	—	8 789	—	—	122	—

¹ Für Eckernförde beginnen die Beobachtungen im April 1874.
²) Im Januar ist nicht gefischt worden.
³) Ausserdem wurden Flundern gefangen im Mai 1 080, Juni 149 490, Juli 187 215, August 7 200 Stück.

b. In den Fischereiplätzen Poel, Travemünde und Helgoland.

Monat.	Namen des Fischereiplatzes.	Zahl der auf Fischfang fahrenden Böte.	Zahl der gefangenen Fische (bezw. Gewicht derselben in Kilogrammen *)					
			Häring.	Dorsch.	Butt.	Aal.	Schellfisch.	Austern.
Januar	Poel.	102	—	13 140	—	—	—	—
Februar		77	—	5 320	—	200	—	—
März		79	—	8 400	—	—	—	—
April		39	—	2 700	800	240	—	—
Mai		67	—	960	6 380	340	—	—
Juni		56	—	1 600	4 840	1 120	—	—
Juli		50	—	1 560	2 000	—	—	—
August		45	—	1 180	137	458	—	—
September		48	—	1 760	3 720	9	—	—
October		47	—	3 800	4 280	—	—	—
November		57	—	3 980	2 800	—	—	—
December		20	—	5 900	—	—	—	—
Summe		**687**	—	**50 300**	**24 957**	**2 367**	—	—
Januar	Travemünde.	272	* 11 700	* 40 500	—	—	—	—
Februar		393	* 46 900	* 24 500	—	—	—	—
März		409	* 130 750	* 16 500	—	—	—	—
April		39	—	* 1 350	400	240	—	—
Mai		67	* 1 800	* 450	—	340	—	—
Juni		—	—	—	—	—	—	—
Juli		—	—	—	—	—	—	—
August		175	—	—	22 450	—	—	—
September		114	—	* 3 150	12 200	—	—	—
October		147	—	* 9 100	11 500	—	—	—
November		118	—	* 6 850	—	—	—	—
December		—	—	* 13 500	—	—	—	—
Summe		**1 734**	**191 150**	**115 900**	**46 550**	**580**	—	—
Januar	Helgoland.	187	—	—	—	—	66 000	—
Februar		—	—	—	—	—	—	—
März		122	—	—	—	—	45 500	135 000
April		218	—	—	—	—	79 500	25 000
Mai		128	—	—	—	—	44 300	—
Juni		.118	—	—	—	—	26 000	—
Juli		—	—	—	—	—	—	—
August		—	—	—	—	—	—	—
September		—	—	—	—	—	—	52 000
October		115	—	—	—	—	—	74 000
November		149	—	—	—	—	35 000	—
December		159	—	—	—	—	59 000	113 100
Summe		**1 196**	—	—	—	—	**355 300**	**399 100**
Wiederholung:	Poel.	687	—	50 300	24 957	2 367	—	—
	Travemünde	1 734	191 150	115 900	46 550	580	—	—
	Helgoland.	1 196	—	—	—	—	355 300	399 100

E. IV. Uebersicht
der absoluten Maxima und Minima des specifischen Gewichtes, des Salzgel und der Temperatur des Oberflächen- und Tiefenwassers in den Jahren 18 für die Nord- und Ostsee.

Beobachtungs-stationen.	Oberflächenwasser.				Tiefenwasser.				Oberflächen-wasser.		Tiefen
	Specifisches Gewicht.	Specifisches Gewicht.	Salzgehalt.	Salzgehalt.	Specifisches Gewicht.	Specifisches Gewicht.	Salzgehalt.	Salzgehalt.	Temperatur.		
	Maxim.	Minim.	Maxim.	Minim.	Maxim.	Minim.	Maxim.	Minim.	Maxim.	Minim.	Maxim.
Sonderburg	2.14	1.04	2.80	1.36	2,43	1.08	3.18	1.41	18.8	0.2	17.5
Kieler Bucht . . .	1.90	0.85	2.49	1.11	2.20	1.09	2.89	1.43	21.5	—0.4	14.8
Fehmarnsund . . .	1.28	0.48	1.68	0.63	1.41	0.71	1.85	0.93	20.3	—0.5	21.3
Travemünde . . .	1.67	0.75	2.19	0.98	1.75	0.79	2.29	1.03	21.3	1.3	20.5
Poel	1.65	0.89	2.16	1.17	1.62	1.00	2.12	1.31	—	—0.4	—
Warnemünde . . .	1.15	0.60	1.51	0.79	1.25	0.70	1.64	0.92	20.3	1.8	19.3
Darsser Ort . . .	1.48	0.66	1.94	0.86	—	0.72	—	0.94	20.0	—1.0	20.[illegible]
Lohme a./Rügen .	1.04	0.49	1.36	0.64	1.12	0.61	1.47	0.80	21.0	—0.6	17.5
Neufahrwasser . .	0.98	0.21	1.28	0.28	1.01	0.34	1.32	0.45	22.3	—0.9	21.0
Hela	0.66	0.39	0.86	0.51	0.68	0.43	0.89	0.56	20.8	—0.5	20.5
List a./Sylt	2.60	2.08	3.41	2.72	2.66	2.15	3.46	2.82	21.0	—1.3	20.3
Wilhelmshaven . .	2.71	2.29	3.55	3.00	2.72	2.31	3.56	3.03	20.0	2.0	20.0
Bockum	2.73	2.13	3.58	2.79	2.73	2.35	3.58	3.08	19.5	—0.8	19.3
Helgoland.	2.79	2.21	3.65	2.90	2.80	2.21	3.67	2.90	19.2	3.7	19.0

Anmerkung. Bei der unbestrittenen Abhängigkeit des Gedeihens einzelner Fischarten von bestimmten schaften des Wassers dürfte es nicht uninteressant sein, an die Ergebnisse der Beobachtungsstationen an den de Küsten über die Fischerei diejenigen über die physikalischen Eigenschaften der Ost- und Nordsee anzuknüpfen.

Wenn auch diese Beobachtungen nur erst wenige Jahre umfassen, so wird man den Grund dieser Abhängigk schon jetzt theilweise im Wechsel der Temperatur und des Salzgehaltes, vielleicht auch in der Schnelligkeit, mit welch selbe eintritt zu suchen haben.

Die vorstehende Tabelle, die für 10 Ostsee- und 4 Nordsee-Stationen die in den Jahren 1873/1874 in dieser Be vorgekommenen Schwankungen enthält, lässt die günstigen Temperaturbedingungen im Tiefenwasser der Nordsee, die e einzelt an einigen Punkten der Ostsee sich zeigen, deutlich hervortreten. Nicht minder auffallend erscheint die relative mässigkeit des Salzgehaltes der Nordsee gegenüber den starken Schwankungen desselben in der Ostsee.

V. Bergbau, Salinen- und Hütten-wesen.

A. Der Bergbau

I. Die Bergwerks- und Salinen

Art der Bergwerks- und Salinen-erzeugnisse	Werke	Oberbergamts-Bezirk Breslau. Production Menge Ctr.	Werth. Thlr.	Beleg-schaft. Köpfe.	Von den Arbeitern ernährte Ange-hörige. Köpfe.
I. Bergwerke.					
1. Mineralkohlen und Bitumen.					
a) Steinkohlen	168 3	212 [illegible]	28.403 940	45 801	69 0[illegible]
b) Braunkohlen	48	9.[illegible] 423	550 852	1 513	3 41[illegible]
c) Asphalt	—	—	—	—	—
d) Erdöl	—	—	—	—	—
Summe 1. Mineralkohlen und Bitumen	216 3	221.520 646	28.954 792	47 314	72 50[illegible]
2. Erze.					
a) Eisenerze	86 14	9.143 259	694 770	3 244	4 72[illegible]
b) Zinkerze	29 6	7.349 529	2.491 911	5 399	6 391
c) Bleierze	5 14	325 743	1.319 499	2 007	2 46[illegible]
d) Kupfererze	4	121 861	15 701	68	147
e) Silber- und Golderze	—	—	—	—	—
f) Quecksilber-Erze	—	—	—	—	—
g) Kobalterze	1	330	248	6	—
h) Nickelerze	—	—	—	—	—
i) Antimonerze	—	—	—	—	—
k) Arsenikerze	1	46 949	7 825	98	180
l) Manganerze	—	—	—	—	—
m) Schwefelkies	3	57 939	15 898	105	241
n) Sonstige Vitriol- und Alaunerze	—	—	—	—	—
Summe 2. Erze	129 36	17.045 610	4.545 852	10 927	14 143
3. Mineralsalze.					
a) Steinsalz	1	—	—	41	91
b) Kalisalze	—	—	—	—	—
c) Bittersalze	—	—	—	—	—
Summe 3. Mineralsalze	1	—	—	41	91
Summe I. Bergwerke	346 39	238.566 256	33.500 644	58 282	86 739
II. Salinen.					
1. Kochsalz (Chlornatrium)	1	2) 189 936	95 063	85	183
2. Chlorkalium	—	—	—	—	—
3. Schwefelsaure Alkalien: Glaubersalz	1	3) 144 371	216 556	35	86
4. Schwefelsaure Erden: a) Schwefelsaure Thonerde	1	4) 10 000	29 167	3	3
b) Alaun	—	—	—	—	—

Anmerkung. Die unterhalb der Linie befindlichen Zahlen in Perlschrift deuten die Wiederholung vo[n] Werken bei der Gewinnung von Nebenproducten an.

1) Ausserdem 13 394 Ctr. Anhydrit im Werthe von 1 607 Thlr.

2) Ausserdem 8 098 Ctr. Pfannenstein im Werthe von 1350 Thlr. und 341 Ctr. Mutterlauge im Werthe von 32 Thl[r].

und Salinenbetrieb.
production im Jahre 1874.

Oberbergamts-Bezirk Halle.					Oberbergamts-Bezirk Dortmund.					Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
Werke.	Production. Menge. Ctr.	Production. Werth. Thlr.	Belegschaft. Köpfe.	Von den Arbeitern ernährte Angehörige. Köpfe.	Werke.	Production. Menge. Ctr.	Production. Werth. Thlr.	Belegschaft. Köpfe.	Von den Arbeitern ernährte Angehörige. Köpfe.	
4	1.005 102	204 167	427	866	277 [4]	310.791 259	56.998 336	83 306	126 784	a.
392	157.377 390	9.315 907	14 811	35 481	—	—	—	—	—	b.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	c.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	d.
396	**158.382 492**	**9.520 074**	**15 238**	**36 347**	**277 [4]**	**310.791 259**	**56.998 336**	**83 306**	**126 784**	**1.**
26	1.119 420	92 150	400	895	33 [6]	8.357 029	644 664	1 571	2 836	a.
—	—	—	—	—	5 [4]	431 001	195 540	723	1 719	b.
2	15	3	3	6	4 [3]	39 433	164 460	426	521	c.
7	4.025 566	1.798 086	5 721	9 922	1	—	—	1	7	d.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	e.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	f.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	g.
—	17	464	(unter	2 d.)	—	—	—	—	—	h.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	i.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	k.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	l.
2 [1]	2 358	461	6	8	—	—	—	—	—	m.
4	245 917	7 509	(unter 1 b.) 85	184	1 [1]	181 570	36 356	42	92	n.
41 [5]	**5.393 293**	**1.898 673**	**6 215**	**11 015**	**44 [14]**	**9.009 033**	**1.041 020**	**2 763**	**5 175**	**2.**
3¹) [1]	1.499 923	195 555	248	600	—	—	—	—	—	a.
2	2.559 800	325 754	420	954	—	—	—	—	—	b.
— [1]	366	9 272	(unter	3 b.)	—	—	—	—	—	c.
5	**4.060 089**	**530 581**	**668**	**1 554**	—	—	—	—	—	**3.**
442 [7]	**167.835 874**	**11.949 328**	**22 121**	**48 916**	**321 [18]**	**319.800 292**	**50.039 356**	**86 069**	**131 959**	**I.**
5 [1]	2.280 439	1.021 100	902	1 780	6	270 934	153 023	228	658	1.
— [1]	1 158	859	2	—	—	—	—	—	—	2.
— [1]	4 274	2 746	5	7	—	—	—	—	—	3.
										4.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	a
2	25 814	79 688	120	239	—	—	—	—	—	b.

¹) Ausserdem 6 153 Ctr. saures schwefelsaures Natron.

²) Ausserdem 8 000 Ctr. 100procentige reine Thonerde zu 96 000 Thlr. Werth und 32 000 Ctr. krystallisirte Soda = 71 467 Thlr. Werth

Art der Bergwerks- und Salinen-erzeugnisse.	Oberbergamts-Bezirk Bonn.				
	Werke.	Production.		Beleg-schaft.	Von den Arbeitern ernährte Ange-hörige.
		Menge.	Werth.		
		Ctr.	Thlr.	Köpfe.	Köpfe.
I. Bergwerke.					
1. Mineralkohlen und Bitumen.					
a) Steinkohlen	36	106.518 739	25.126 094	28 574	59 809
b) Braunkohlen	78 1	4.000 810	286 389	1 342	3 216
c) Asphalt	—	—	—	—	—
d) Erdöl	—	—	—	—	—
Summe 1. Mineralkohlen und Bitumen	**114** 1	**110.519 549**	**25.413 293**	**29 916**	**63 025**
2. Erze.					
a) Eisenerze	916 29	29.067 159	4.925 098	17 479	35 623
b) Zinkerze	37 35	1.032 044	853 158	2 835	5 477
c) Bleierze	137 48	1.286 991	3.380 526	11 409	22 314
d) Kupfererze	22 78	821 350	143 032	697	1 425
e) Silber- und Golderze	—	—	—	—	—
f) Quecksilber-Erze	1	—	—	7	46
g) Kobalterze	1	14	68	3	5
h) Nickelerze	3 4	6 087	4 611	27	48
i) Antimonerze	3	229	555	9	25
k) Arsenikerze	—	—	—	—	—
l) Manganerze	39 25	242 386	203 989	631	1 029
m) Schwefelkies	14 7	2.443 909	782 603	844	1 610
n) Sonstige Vitriol- und Alaunerze	1	215 438	4 536	33	98
Summe 2. Erze	**1 174** 226	**35.115 607**	**10.298 176**	**33 974**	**67 700**
3. Mineralsalze.					
a) Steinsalze	1	38 035	4 781	29	88
b) Kalisalze	—	—	—	—	—
c) Bittersalze	—	—	—	—	—
Summe 3. Mineralsalze	**1**	**38 035**	**4 781**	**29**	**88**
Summe I. Bergwerke	**1 289** 227	**145.673 191**	**35.716 250**	**63 919**	**130 813**
II. Salinen.					
1. Kochsalz (Chlornatrium)	5	[1]) 195 854	100 720	128	568
2. Chlorkalium	—	—	—	—	—
3. Schwefelsaure Alkalien: Glaubersalz	—	—	—	—	—
4. Schwefelsaure Erden:					
a) Schwefelsaure Thonerde	—	—	—	—	—
b) Alaun	2	20 458	61 374	57	112

[1]) Ausserdem 125 307 Liter Mutterlauge im Werthe von 6 683 Thlr. und 3 175 Ctr. Hallerde im Werthe von 307 Thlr.

production im Jahre 1874.

Oberbergamts-Bezirk Klausthal.					Summe aller Bezirke.					Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
Werke.	Production. Menge. Ctr.	Production. Werth. Thlr.	Belegschaft. Köpfe.	Von den Arbeitern ernährte Angehörige Köpfe.	Werke.	Production. Menge. Ctr.	Production. Werth. Thlr.	Belegschaft. Köpfe.	Von den Arbeitern ernährte Angehörige. Köpfe.	
16	8.138 342	1.734 827	8 394	5 999	501 7	638.773 665	112.468 174	161 502	262 547	a.
31 1	3.754 363	336 134	979	2 635	549 2	174.382 986	10.489 282	18 645	44 748	b.
2	475 364	122 536	88	160	2	475 364	122 536	88	160	c.
3	770	8 280	12	25	3	770	8 280	12	25	d.
52 1	12.368 839	2.201 777	4 473	8 819	1 055 9	813.582 785	123.088 272	180 247	307 480	1.
60	3.130 847	284 969	1 077	2 293	1 121 51	50.817 714	6.641 651	23 771	46 369	a.
1 2	57 929	106 304	13	31	72 48	8.870 503	3.646 913	8 970	13 618	b.
5 3	339 869	1.177 607	3 582	6 472	153 67	1.992 051	6.042 095	17 427	31 775	c.
3 3	137 144	127 164	178	387	37 81	5.105 921	2.083 983	6 665	11 888	d.
— 1	111	33 918	(unter	2c.)	— 1	111	33 918	(unter	2c.)	e.
—	—	—	—	—	1	—	—	7	46	f.
— 1	4 736	47 360	62	130	2 1	5 080	47 676	71	135	g.
—	—	—	—	—	3 7	6 104	5 075	27	48	h.
—	—	—	—	—	3	229	555	9	25	i.
—	—	—	—	—	1	46 949	7 825	98	180	k.
4	1 365	4 638	29	38	43 26	243 751	208 627	660	1 067	l.
1 1	31 732	10 485	2	6	20 10	2.535 938	809 447	957	1 865	m.
— 1	7 814	1 042	(unter	2d.)	6 2	650 739	49 443	160	374	n.
74 12	3.711 547	1.793 487	4 943	9 357	1 462 293	70.275 090	19.577 208	58 822	107 390	2.
1	—	—	34	83	6 1	1.537 958	200 336	352	862	a.
—	—	—	—	—	2	2.559 800	325 754	420	954	b.
—	—	—	—	—	— 1	366	9 272	(unter	3a.)	c.
1	—	—	34	83	8 2	4.098 124	535 362	772	1 816	3.
127 13	16.080 386	3.995 264	9 450	18 259	2525 304	887.955 999	143.200 842	239 841	416 686	I.
14	1.368 501	577 545	514	1 091	31 1	4.305 664	1.947 451	1 857	4 280	1.
—	—	—	—	—	— 1	1 158	859	2	—	2.
—	—	—	—	—	1 3	148 645	219 302	40	93	3.
										4.
—	—	—	—	—	1	10 000	29 167	3	3	a.
2	3 322	9 966	—	—	4 2	49 594	150 028	177	351	b.

II. Die Bergwerks- und Sali

Laufende Nr.	Art der Bergwerks- und Salinen-Erzeugnisse.	Menge der Production der Bergwerke und Sali			
		1869. Ctr.	1870. Ctr.	1871. Ctr.	187
	I. Bergwerke.				
	a. Mineralkohlen und Bitumen.				
1.	Steinkohlen	475.221 881	466.324 753	519 340 875	590.4
2.	Braunkohlen	120.293 754	122.330 423	137.524 902	148.9
3.	Graphit	1 011	—	—	
4.	Asphalt	—	—	—	
5.	Erdöl	—	—	—	
	Summe a: Mineralkohlen und Bitumen	**595.516 646**	**588.655 176**	**656.865 777**	**739.4**
	b. Erze.				
1.	Eisenerze	57.911 389	53.528 008	58.405 492	73.4
2.	Zinkerze	8.010 706	7.271 658	6.613 938	8.2
3.	Bleierze	1.902 033	1.977 160	1.845 535	1.8
4.	Kupfererze	4.290 142	4.082 954	4.280 289	5.5
5.	Silber- und Golderze	530	526	368	
6.	Zinnerze	—	—	—	
7.	Quecksilber-Erze	239	85	140	
8.	Kobalterze	543	332	361	
9.	Nickelerze	744	62	123	
10.	Antimonerze	465	290	215	
11.	Arsenikerze	22 621	20 861	8 900	[illegible]
12.	Manganerze	361 357	235 708	252 823	[illegible]
13.	Wismutherze	—	—	—	
14.	Uranerze	—	—	—	
15.	Wolframerze	—	—	—	
16.	Schwefelkies	1.836 831	2.319 841	2.710 485	2.9
17.	Sonstige Vitriolerze und Alaunerze				5
	Summe b: Erze	**74.337 600**	**69.437 485**	**74.118 669**	**92.9**
	c. Mineralerze.				
1.	Steinsalz	1.553 896	1.303 916	1.473 164	1.5
2.	Kalisalze	2.188 000	2.925 000	3.203 000	3.9
3.	Bittersalze	—	—	—	
	Summe c: Mineralerze	**3.741 896**	**4.228 916**	**4.676 164**	[illegible]
	Summe I. Bergwerke	**673.596 142**	**662.321 577**	**735.660 610**	**837.94**
	II. Salinen.				
	Siedesalz	3.400 376	3.380 013	3.726 669	3.88
	Summe I und II.	**676.996 518**	**665.701 590**	**739.387 279**	**841.93**

production in den Jahren 1869 bis 1874.

Preussen in den Jahren		Werth der Bergwerks- und Salinenproduction in Preussen in den Jahren						Laufende Nr.
1873. Ctr.	1874. Ctr.	1869. Thlr.	1870. Thlr.	1871. Thlr.	1872. Thlr.	1873. Thlr.	1874. Thlr.	
646.958 183	638.773 665	44.795 325	46.038 624	60.914 635	85.118 828	118.055 085	112.468 174	1.
159.756 649	174.382 986	5.525 270	5.779 921	6.965 931	7.957 125	9.285 209	10.489 282	2.
—	—	1 348	—	—	—	—	—	3.
345 000	475 364	—	—	—	—	60 500	122 536	4.
770	770	—	—	—	—	8 280	8 280	5.
807.060 602	**813.582 785**	**50.321 943**	**51.818 545**	**67.880 566**	**93.075 953**	**127.409 074**	**123.088 272**	**a.**
71.100 106	50.817 714	6.418 273	6.549 793	8.479 141	11.389 240	11.132 300	6.641 651	1.
8.832 230	8.870 503	2.826 546	2.303 928	1.760 983	2.831 469	4.133 507	3.646 913	2.
1.931 361	1.992 051	5.098 295	5.104 512	4 891 449	4.959 763	5.858 973	6.042 095	3.
5.700 181	5.105 921	1.677 755	1.589 325	1.789 171	2.311 442	2.374 710	2.083 983	4.
118	111	74 270	64 935	54 260	23 113	22 954	33 918	5.
—	—	—	—	—	—	—	—	6.
—	—	300	380	63	59	—	—	7.
5 719	5 080	9 019	5 017	5 671	19 396	18 427	47 676	8.
347	6 104	3 902	489	3 567	6 181	4 170	5 075	9.
341	229	777	458	332	721	720	555	10.
68 901	46 949	6 248	5 502	4 450	1 341	11 484	7 825	11.
329 440	243 751	232 027	135 086	154 703	231 965	297 830	208 627	12.
—	—	—	—	—	—	—	—	13.
—	—	—	—	—	—	—	—	14.
—	—	—	—	—	—	—	—	15.
2.562 757	2.535 938	334 581	384 045	470 113	610 256	929 151	809 447	16.
549 507	650 739				29 260	53 566	49 443	17.
91.081 008	**70.275 090**	**16.681 993**	**16.143 470**	**17.613 903**	**22.414 206**	**24.837 792**	**19.577 208**	**b.**
1.575 479	1.537 958	159 868	161 987	187 350	220 805	265 052	200 336	1.
3.272 000	2.559 800	336 812	410 313	437 956	718 820	533 715	325 754	2.
331	366	—	—	—	10 000	9 709	9 272	3.
4.847 810	**4.098 124**	**496 680**	**572 300**	**625 306**	**949 625**	**808 476**	**535 362**	**c.**
902.989 520	**887.955 999**	**67.500 616**	**68.534 315**	**86.119 775**	**116.439 784**	**153.055 342**	**143.200 842**	**I.**
3.822 574	4.305 664	1.437 575	1.398 993	1.585 235	1.671 994	1.715 336	1.947 451	II.
906.811 994	**892.261 663**	**68.938 191**	**69.933 308**	**87.705 010**	**118.111 778**	**154.770 678**	**145.148 293**	

B. Verhüttung der Erze und Metallbereitung.

I. Die Metalldarstellung aus Erzen im Jahre 1874.

Provinzen.	Anzahl der Werke.	Anzahl der betriebenen Hochöfen.	Anzahl der Arbeiter.	Production: aus inländischen Erzen. Ctr.	Production: aus ausländischen Erzen. Ctr.	Production: Zusammen. Menge. Ctr.	Production: Zusammen. Werth. Thlr.
1.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1. Roheisen.							
a) Bei Verwendung mineralischen Brennstoffs (Steinkohlen und Koks.)							
Schlesien	16	32	2 805	5.092 948	283 698	5.376 646	7.300 863
Hannover	6	13	1 608	1.938 234	8 014	1.946 248	2.591 528
Westfalen	24	39	3 043	5.728 738	120 674	5.849 412	8.834 045
Hessen-Nassau	3	5	201	256 602	—	256 602	355 260
Rheinland	29	69	6 770	9.341 015	1.063 872	10.404 887	15.145 705
Summe a.	**78**	**158**	**14 427**	**22.357 537**	**1.476 258**	**23.833 795**	**34.227 401**
b) Bei Verwendung vegetabilischen Brennstoffs (Holzkohlen).							
Schlesien	25	26	812	294 327	54 298	348 625	843 505
Sachsen	2	2	1 078	66 832	—	66 832	122 525
Hannover	1	2	173	47 797	—	47 797	144 640
Westfalen	10	12	685	316 766	—	316 766	752 269
Hessen-Nassau	21	21	1 376	483 983	—	483 983	1.300 081
Rheinland	10	10	208	118 022	20 000	138 022	314 454
Hohenzollern	1	1	6	8 776	—	8 776	24 174
Summe b.	**70**	**74**	**4 338**	**1.336 503**	**74 298**	**1.410 801**	**3.501 648**
c) Bei Verwendung gemischten (mineralischen und vegetabilischen) Brennstoffs.							
Westfalen	3	3	31	65 010	—	65 010	91 014
Hannover	1	1	80	9 009	—	9 009	25 624
Rheinland	8 1	8 1	125	286 755	—	286 755	489 610
Summe c.	**12** 1	**12** 1	**236**	**360 774**	—	**360 774**	**606 248**
Zusammenstellung.							
Schlesien	41	58	3 617	5.387 275	337 996	5.725 271	8.144 368
Sachsen	2	2	1 078	66 832	—	66 832	122 525
Hannover	8	16	1 861	1.995 040	8 014	2.003 054	2.761 792
Westfalen	37	54	3 759	6.110 514	120 674	6.231 188	9.677 328
Hessen-Nassau	24	26	1 577	740 585	—	740 585	1.655 341
Rheinland	47 1	87 1	7 103	9.745 792	1.083 872	10.829 664	15.949 769
Hohenzollern	1	1	6	8 776	—	8 776	24 174
Summe 1. Roheisen	**160** 1	**244** 1	**19 001**	**24.054 814**	**1.530 556**	**25.605 370**	**38.335 297**

Bemerkung. Die auf chemischen Fabriken (Alaun- etc. Hütten) gewonnenen Producte an schwefelsaurer Thonerde, Alaun etc. sind hier nicht mit aufgenommen.
Die unterhalb der Linie befindlichen Zahlen in Perlschrift deuten die Wiederholung von Werken bei der Gewinnung von Nebenproducten an.
Bei Hannover ist der Communion-Unterharzische Hüttenbetrieb mit einbegriffen.

Provinzen.	Anzahl der Werke.	Anzahl der Arbeiter.	Production aus inländischen Erzen. Ctr.	aus ausländischen Erzen. Ctr.	Zusammen. Menge. Ctr.	Werth. Thlr.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
			2. Zink (in Blöcken).			
Schlesien	26 1	3 626	[1])[1a])823 136	7 216	830 352	5.812 870
Westfalen	2	954	[2])201 014	150	201 164	1.146 634
Rheinland	4	1 265	[3])323 115	48 909	372 024	2.552 085
Summe 2. Zink	**32** 1	**5 845**	**1.347 265**	**56 275**	**1.403 540**	**9.511 589**
			3. Blei (in Blöcken) nebst Kaufglätte.			
Brandenburg	— 1	—	[4])1 130	—	1 130	9 040
Schlesien	2 20	326	188 024	1 257	189 281	1.356 514
Hannover	3 2	861	180 549	1 316	181 865	1.259 342
Westfalen	4 3	149	53 480	—	53 480	364 988
Hessen-Nassau	3 1	268	94 010	13 000	107 010	710 916
Rheinland	5 3	969	[5])586 327	168 100	754 427	5.218 742
Summe 3. Blei	**17** 30	**2 573**	**1.103 520**	**183 673**	**1.287 193**	**8.919 542**
			4. Kupfer einschl. Schwarzkupfer und Kupferstein.			
Brandenburg	1	19	[6])769	—	769	22 539
Schlesien	2	58	4 277	—	4 277	128 310
Sachsen	1	1 117	95 857	7 317	103 174	3.023 858
Hannover	— 4	—	4 177	—	4 177	96 162
Westfalen	2 4	135	10 825	—	10 825	289 329
Hessen-Nassau	1	14	240	—	240	1 680
Rheinland	1	15	1 570	—	1 570	48 000
Summe 4. Kupfer	**8** 8	**1 358**	**117 715**	**7 317**	**125 032**	**3.604 878**
			5. Silber.			
			Pfd.	Pfd.	Pfd.	
Brandenburg	— 1	—	[7])205.920	—	205.920	5 903
Schlesien	— 3	—	15 120.669	7 012.000	22 132.669	634 305
Sachsen	— 1	—	46 117.422	—	46 117.422	1.322 219
Hannover	2 3	335	31 943.701	60 017.850	91 961.551	2.639 006
Westfalen	— 4	—	5 312.000	—	5 312.000	152.960
Hessen-Nassau	— 2	—	13 934.090	34.050	13 968.140	398 092
Rheinland	— 6	—	[8])47 276.000	—	47 276.000	1.347 363
Summe 5. Silber	**2** 20	**335**	**159 909.802**	**67 063.900**	**226 973.702**	**6.499 544**

[1]) Einschliesslich 18 470 Ctr. aus Zinkasche und 2 562 Ctr. aus zinkischen Nebenproducten bei der Bleigewinnung. — [1a]) Ausserdem 58 Ctr. Poussière. — [2]) Einschliesslich 200 Ctr. aus Ofenbruch anderer Hütten. — [3]) Einschliesslich 806 Ctr. aus Ofenbruch anderer Hütten. — [4]) Aus alten Schlacken. — [5]) Einschliesslich 3600 Ctr. aus alten Schlacken. — [6]) Aus alten Gekrätzen und Schlacken. — [7]) Aus alten Schlacken. — [8]) Da die Gewinnung hauptsächlich aus inländischen Erzen stattgefunden so ist die ganze Production hierher genommen.

Provinzen.	Anzahl der Werke.	Anzahl der Arbeiter.	Production aus inländischen Erzen. Ctr.	Production aus ausländischen Erzen. Ctr.	Production Zusammen. Menge. Ctr.	Production Zusammen. Werth. Thl.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
			6. Gold.			
			Pfd.	Pfd.	Pfd.	
Brandenburg	— 1	—	[1])7.530	—	7.530	3 494
Sachsen	— 1	—	—	4.436	4.436	2 058
Hannover	— 4	—	12.369	256.644	269.013	119 864
Hessen-Nassau	— 2	—	[2])157.461	—	157.461	72 432
Summe 6. Gold	— 8	—	**177.360**	**261.080**	**438.440**	**197 848**
			7. Nickel und nickelhaltige Nebenproducte.			
			Ctr.	Ctr.	Ctr.	
Schlesien	1 1	18	—	392.5	392.5	137 253
Sachsen	— 1	—	1 541	—	1 541	39 661
Westfalen	1 2	75	139	1 500	1 639	253 357
Hessen-Nassau	1	6	8	—	8	2 400
Rheinland	— 1	—	[3])73	[4])19	92	460
Summe 7. Nickel	**3** 5	**99**	**1 761**	**1 911.5**	**3 672.5**	**433 131**
			8. Kobaltblau und andere Blaufarbenwerks-Producte.			
Schlesien	1	16	12.39	—	12.39	6 195
Westfalen	— 1	—	—	145	145	13
Summe 8. Kobaltblau etc.	**1** 1	**16**	**12.39**	**145**	**157.39**	**6 208**
			9. Cadmium.			
Schlesien per se	— 7	—	**25.29**	—	**25.29**	**6 598**
			10. Arsenikalische Hüttenproducte.			
Schlesien	1	6	4 148	—	4 148	20 750
Hannover	— 1	—	142	—	142	797
Summe 10.	**1** 1	**6**	**4 290**	—	**4 290**	**21 537**
			11. Schwefel.			
Schlesien	— 1	11	[5])3 411	—	3 411	11 086
Hannover	— 1	—	1	—	1	2
Westfalen	— 1	—	350	—	350	1 050
Summe 11. Schwefel	— 3	**11**	**3 762**	—	**3 762**	**12 138**

[1]) Aus alten Schlacken. — [2]) Aus angekauftem Gekrätz und Blicksilber dargestellt, deren Menge nicht angegeben. — [3]) und [4]) Nach Verhältniss der verarbeiteten Bleierze. — [5]) Bei der Sodafabrikation.

Provinzen.	Anzahl der Werke.	Anzahl der Arbeiter.	Production aus inländischen Erzen. Ctr.	Production aus ausländischen Erzen. Ctr.	Zusammen. Menge. Ctr.	Zusammen. Werth. Thlr.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
			12. Schwefelsäure aus Erzen und metallurgischen Zwischenproducten.			
Preussen	2	26	6 831	22 441	29 272	43 908
Pommern	1	12	950	4 050	5 000	6 254
Posen	1	8	963	10 393	11 356	17 034
Schlesien	3	181	349 706	5 810	355 516	524 512
Sachsen	2 1	27	179 456	7 500	186 956	233 508
Hannover	— 3	—	215 035	—	215 035	180 441
Westfalen	1	6	14 000	—	14 000	9 333
Hessen-Nassau	— 1	7	18 000	—	18 000	45 000
Summe 12. Schwefelsäure	**10** 5	**267**	**784 941**	**50 194**	**835 135**	**1.059 990**
			13. Vitriol.			
Schlesien	— 2	10	10 739	—	10 739	22 137
Sachsen	— 2	—	748	—	748	783
Hannover	1 2	30	47 769	—	47 769	316 168
Hessen-Nassau	— 1	—	100	—	100	200
Rheinland	— 2	—	15 603	—	15 603	13 427
Summe 13. Vitriol	**1** 9	**40**	**74 959**	—	**74 959**	**352 715**
			Zusammenstellung der Hüttenproduction.			
Summe 1.	**160** 1	**19 001**	**24.054 814**	**1.550.556**	**25.605 370**	**38.335 297**
- 2. bis 6.	**59** 75	**10 111**	**2.568 500** u. 160 087.162 Pfd.	**247 265** u. 67 324.800 Pfd.	**2.815 765** u. 227 412.142 Pfd.	**22.036 009** u. 6.697 392
- 7. bis 13.	**16** 31	**439**	**869 750.68**	**52.250.50**	**922 001.18**	**1.892 317**
Hauptsumme 1. bis 13.	**235** 107	**29 551**	**27.493 064.68** u. 160 087.162 Pfd.	**1.850 071.50** u. 67 324.800 Pfd.	**29·343 136.18** u. 227 412.142 Pfd.	**62.263 623** u. 6.697 392

II. Die Roheisen-Verarbeitung

a. Production an Gusswaaren.

Laufende Nummer.	Provinzen. Staat.	Eisengiessereien. 1. Gusswaaren aus Roheisen (zweiter Schmelzung). Werke.	Production. Menge. Thlr.	Werth. Ctr.	Arbeiter. Köpfe.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1.	Provinz Preussen	34	215 795	863 180	1 319
2.	„ Brandenburg	46	672 946	2.355 311	2 305
3.	„ Pommern	19	132 582	464 037	699
4.	„ Posen	9	43 320	173 280	175
5.	„ Schlesien	77	1.265 369	4.808 733	5 029
6.	„ Sachsen	55	952 444	2.857 332	3 191
7.	„ Schleswig-Holstein	23	66 071	378 726	574
8.	„ Hannover	25	469 292	1.808 094	2 496
9.	„ Westfalen	70	1.047 089	3.157 075	3 577
10.	„ Hessen-Nassau	23	180 807	952 173	997
11.	Rheinland	107	1.552 561	5.289 862	5 061
12.	Hohenzollern	1	6 613	37 473	36
	Staat	489	6.604 889	23.145 276	25 459

[1]) Die in den Spalten „Werke" in Perlschrift unter der Linie befindlichen Zahlen geben diejenigen Werke an, welche Eisen und Stahl als Nebenproduct darstellen.

b. Dargestellte fertige Eisen-

Laufende Nr.	Provinzen. Staat.	1. Eisenbahnschienen und Laschen aus Eisen Ctr.	aus Rohstahl Ctr.	aus Gussstahl Ctr.	zusammen Ctr.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1.	Provinz Preussen	19 800	—	—	19 800
2.	„ Brandenburg	—	—	—	—
3.	„ Pommern	—	—	—	—
4.	„ Posen	—	—	—	—
5.	„ Schlesien	933 132	24 175	—	957 307
6.	„ Sachsen	—	—	—	—
7.	„ Schleswig-Holstein	57 800	—	—	57 800
8.	„ Hannover	—	—	515 110	515 110
9.	„ Westfalen	2.166 283	322 853	1.947 956	4.437 092
10.	„ Hessen-Nassau	—	—	—	—
11.	Rheinland	1.895 739	754 157	949 604	3.599 500
12.	Hohenzollern	—	—	—	—
	Staat	5.072 754	1.101 185	3.412 670	9.586 609

im Jahre 1874.

Eisen und Stahl.

Eisen-, Frisch-, Schweiss- und Streckwerke.								Stahlwerke.				
2. Eisenproduction aus Roheisen.				3. Eisenproduction aus Alteisen, angekauften Luppen etc.				4. Rohstahl-Production.[2])				Laufende Nummer.
Werke[*])	Production. Menge. Ctr.	Production. Werth. Thlr.	Arbeiter. Köpfe.	Werke.	Production. Menge. Ctr.	Production. Werth. Thlr.	Arbeiter. Köpfe.	Werke.	Production. Menge. Ctr.	Production. Werth. Thlr.	Arbeiter. Köpfe.	
7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
1	25 585	102 340	30	41 [3]	288 213	1.248 923	749	— [1]	200	1 070	2	1.
1	14 904	62 100	58	7 [2]	134 660	583 527	338	—	—	—	—	2.
—	—	—	—	9	23 263	100 806	90	—	—	—	—	3.
—	—	—	—	2	3 320	14 387	18	—	—	—	—	4.
35	3.537 274	12.970 005	9 453	17 [7]	664 807	2.659 228	1 091	3 [3]	70 503	352 515	168	5.
3	162 024	621 092	543	3 [2]	198 019	741 823	175	1	397	2 183	7	6.
—	—	—	—	— [1]	60 780	303 900	60	—	—	—	—	7.
1 [1]	69 338	220 311	150	— [2]	137	1 134	2	— [1]	421	3 172	4	8.
62	6.593 104	19.186 796	13 581	31 [12]	790 549	2.416 061	474	13 [3]	1.332 909	4.451 071	2 102	9.
11 [1]	226 367	930 467	562	3 [3]	37 690	261 300	111	1	5 813	26 160	20	10.
41 [1]	7.449 684	22.702 201	15 499	26 [3]	1.488 761	5.789 061	516	12	1.331 037	4.825 945	1 979	11.
1	6 200	32 267	19	1	7 806	49 438	10	—	—	—	—	12.
156 [1]	**18.084 480**	**56.827 579**	**39 895**	**140** [35]	**3.698 005**	**14.169 588**	**3 634**	**30** [8]	**2.741 280**	**9.662 116**	**4 282**	

[2]) Ohne die zur Gussstahl-Production verwandte Menge des auf den Gussstahl-Hütten selbst dargestellten Rohstahls.

und Stahlfabrikate.

2. Eisenbahn-Achsen und Räder				3. Profileisen zu Bauzwecken	4. Schwere Platten und Schmiedestücke				Laufende Nr.
aus Eisen Ctr.	aus Rohstahl Ctr.	aus Gussstahl Ctr.	zusammen Ctr.	aus Eisen Ctr.	aus Eisen Ctr.	aus Rohstahl Ctr.	aus Gussstahl Ctr.	zusammen Ctr.	
7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
—	—	—	—	102 510	43 636	—	—	43 636	1.
—	—	—	—	—	72 893	—	425	73 318	2.
—	—	—	—	—	35	—	—	35	3.
—	—	—	—	—	900	—	—	900	4.
1 812	8 587	—	10 399	102 352	165 109	1 000	—	166 109	5.
6 606	—	—	6 606	1 628	3 000	—	—	3 000	6.
1 200	—	—	1 200	—	180	—	—	180	7.
—	—	12 360	12 360	—	29	—	3 710	3 739	8.
100 354	100 586	280 599	481 539	229 694	91 820	11 447	33 946	137 213	9.
—	—	—	—	—	18 946	—	—	18 946	10.
146 740	198 070	398 085	742 895	1.044 114	348 403	10 400	49 655	408 458	11.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	12.
256 712	**307 243**	**691 044**	**1.254 999**	**1.480 298**	**744 951**	**22 847**	**87 736**	**855 534**	

Noch: a. Production an Gusswaaren,

Laufende Nummer.	Provinzen. Staat.	Stahlwerke. 5. Gussstahl-Production. Werke.	Production. Menge. Ctr.	Production. Werth. Thlr.	Arbeiter. Köpfe.	Summe. Werke.	Summe. Menge. Ctr.
1.	2.	20.	21.	22.	23.	24.	25.
1.	Provinz Preussen	— 1	700	4 900	—	76	530 493
2.	„ Brandenburg	1	625	4 062	12	55	823 135
3.	„ Pommern	—	—	—	—	28	155 845
4.	„ Posen	— 1	1 200	8 400	—	11	47 840
5.	„ Schlesien	—	—	—	—	132	5.537 953
6.	„ Sachsen	—	—	—	—	62	1.312 884
7.	„ Schleswig-Holstein	—	—	—	—	23	126 851
8.	„ Hannover	1 1	544 273	2.461 912	702	27	1.083 461
9.	„ Westfalen	15 4	2.584 285	11.629 282	9 248	191	12.347 936
10.	„ Hessen-Nassau	— 1	90	2 160	—	38	450 767
11.	Rheinland	7	1.563 251	7.050 726	8 589	193	13.385 294
12.	Hohenzollern	—	—	—	—	3	20 619
	Staat . . .	24 8	4.694 424	21.161 442	18.551	839	35.823 078

Noch: b. Dargestellte fertige

Laufende Nr.	Provinzen. Staat.	5. Andere Eisen- und Stahlsorten aus Eisen Ctr.	aus Rohstahl Ctr.	aus Gussstahl Ctr.	zusammen Ctr.	6. Schwarzblech aus Eisen Ctr.
1.	2.	17.	18.	19.	20.	21.
1.	Provinz Preussen	146 992	200	700	147 892	—
2.	„ Brandenburg	60 818	—	200	61 018	15 445
3.	„ Pommern	22 908	—	—	22 908	—
4.	„ Posen	2 400	—	1 200	3 600	—
5.	„ Schlesien	2.254 702	1 952	—	2.256 654	174 012
6.	„ Sachsen	328 284	397	—	328 681	4 000
7.	„ Schleswig-Holstein	1 600	—	—	1 600	—
8.	„ Hannover	68 054	—	13 086	81 140	—
9.	„ Westfalen	2.175 853	685 614	235 226	3.096 693	829 141
10.	„ Hessen-Nassau	194 882	5 788	90	200 760	27 343
11.	Rheinland	2.164 238	101 458	39 613	2.305 309	858 894
12.	Hohenzollern	10 837	—	—	10 837	—
	Staat . . .	7.431 568	795 409	290 115	8.517 092	1.908 835

Eisen und Stahl.

Summe. Werth. Thlr.	Summe. Arbeiter. Köpfe.	Von der Summe in Spalte 25 u. 26 geht ab: Menge des zur Gussstahl-Production verwendeten von anderen Werken angekauften Rohstahls. Menge. Ctr.	Werth. Thlr.	Menge des zur Darstellung von Cementstahl verwendeten Eisens. Menge. Ctr.	Werth. Thlr.	Bleibt Production der Roheisen-Verarbeitung abzüglich der Eisenproduction aus Alteisen, angekauften Luppen etc. Menge. Ctr.	Werth. Thlr.	Laufende Nummer.
26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.
2.220 413	2 100	1 440	4 320	—	—	240 840	967 170	1.
3.005 000	2 713	800	3 200	—	—	687 675	2.418 273	2.
564 843	789	—	—	—	—	132 582	464 037	3.
196 067	193	1 300	6 500	—	—	43 220	175 180	4.
20 790 481	15 741	—	—	—	—	4.873 146	18.131 253	5.
4.222 430	3 916	—	—	—	—	1.114 865	3.480 607	6.
682 626	634	—	—	—	—	66 071	378 726	7.
4.494 623	3 354	100	300	—	—	1.083 224	4.493 189	8.
40.840 285	28 982	647 116	1.941 348	38 000	95 000	10.872 271	36.387 876	9.
2.172 260	1 690	110	495	—	—	412 967	1.910 465	10.
45.657 795	31 644	27 263	109 052	—	—	11 869 270	39.759 682	11.
119 178	65	—	—	—	—	12 813	69 740	12.
124.966 001	**91 821**	**678 129**	**2.065 215**	**38 000**	**95 000**	**31.408 944**	**108.636 198**	

Eisen- und Stahlfabrikate.

7. Stahlblech aus Rohstahl Ctr.	7. Stahlblech aus Gussstahl Ctr.	7. Stahlblech zusammen Ctr.	8. Weissblech aus Eisen Ctr.	9. Eisendraht aus Eisen Ctr.	10. Stahldraht aus Rohstahl Ctr.	10. Stahldraht aus Gussstahl Ctr.	10. Stahldraht zusammen Ctr.	Laufende Nr.
22.	23.	24.	25.	26.	27.	27.	28.	29.
—	—	—.	—	—	—	—	—	1.
—	—	—	—	—	—	—	—	2.
—	—	—	—	—	—	—	—	3.
—	—	—	—	—	—	—	—	4.
1 254	—	1 254	—	159 685	26	—	26	5.
—	—	—	—	13 420	—	—	—	6.
—	—	—	—	—	—	—	—	7.
—	—	—	—	—	—	—	—	8.
10 967	22 829	33 796	33 800	1.234 251	—	500	500	9.
—	—	—	—	—	—	—	—	10.
—	18 757	18 757	109 594	218 937	1 403	—	1 403	11.
—	—	—	—	—	—	—	—	12.
12 221	**41 586**	**53 807**	**143 394**	**1.626 293**	**1 429**	**500**	**1 929**	

15*

Noch: a. Production an Gusswaaren.

Laufende Nummer.	Provinzen. Staat.	Hierzu Gusswaaren aus Erzen (erster Schmelzung).		Gesammt - Production der Eisenhütten (d. i. ohne die Roheisen-Masseln).	
		Menge. Ctr.	Werth. Thlr.	Menge. Ctr.	Werth. Thlr.
1.	2.	35.	36.	37.	38.
1.	Provinz Preussen	—	—	240 840	967 170
2.	„ Brandenburg	—	—	687 675	2.418 273
3.	„ Pommern	—	—	132 582	464 037
4.	„ Posen	—	—	43 220	175 180
5.	„ Schlesien	115 829	442 842	4.988 975	18.574 095
6.	„ Sachsen	32 263	87 110	1.147 128	3.567 717
7.	„ Schleswig-Holstein	—	—	66 071	378 726
8.	„ Hannover	60 403	171 039	1.143 627	4.664 228
9.	„ Westfalen	122 339	338 211	10.994 610	36.726 087
10.	„ Hessen-Nassau	183 280	802 270	596 247	2.712 735
11.	Rheinland	196 295	512 646	12.065 565	40.272 328
12.	Hohenzollern	3 311	13 244	16 124	82 984
	Staat	**713 720**	**2.367 362**	**32.122 664**	**111.003 560**

Noch: b. Dargestellte fertige Eisen- und Stahlfabrikate.

Laufende Nr.	Der Preussische Staat.	11. Gezogene Röhren aus Eisen	12. Geschütze u. Geschosse aus Gussstahl	Summe fertiger Fabrikate	[1]) Hiervon ab 90 pCt. des Verbrauches an Alteisen und Abfällen	Bleiben Fabrikate aus selbst oder auf anderen Werken gefrischtem Eisen u. Stahl
		Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
1.	2.	30.	31.	32.	33.	34.
1.	Provinz Preussen	—	—	313 838	313 795	43
2.	„ Brandenburg	—	—	149 781	149 781	—
3.	„ Pommern	—	—	22 943	22 943	—
4.	„ Posen	—	—	4 500	3 960	540
5.	„ Schlesien	45 000	—	3.872 798	419 732	3.453 066
6.	„ Sachsen	—	—	357 335	188 892	168 443
7.	„ Schleswig-Holstein	—	—	60 780	60 780	—
8.	„ Hannover	—	—	612 349	15	612 334
9.	„ Westfalen	—	56 130	10.569 849	519 214	10.050 635
10.	„ Hessen-Nassau	13 000	—	260 049	22 095	237 954
11.	Rheinland	5 265	77 537	9.390 663	414 105	8.976 558
12.	Hohenzollern	—	—	10 837	5 688	5 149
	Summe Preussen	**63 265**	**133 667**	**25.625 722**	**2.121 000**	**23.504 722**

[1]) Wo der Betrag von 90 pCt. des Verbrauchs an Alteisen und Abfällen den Betrag der Fabrikate aus Alteisen und angekauften Luppen übersteigt, ist nur letzterer in Abzug gebracht.

Eisen und Stahl.

Die Gesammt-Production besteht in							
Gusswaaren erster und zweiter Schmelzung. Menge. Ctr.	Gefrischtem Eisen. Menge. Ctr.	Gefrischtem Eisen. Davon zur Darstellung von Cementstahl.	Rohstahl. Menge. Ctr.	Rohstahl. Davon zur Darstellung von Gussstahl. Ctr.	Gussstahl. Menge. Ctr.	Laufende Nummer.
39.	40.	41.	42.	43.	44.	45.
215 795	25 585	—	200	1 440	700	1.
672 946	14 904	—	—	800	625	2.
132 582	—	—	—	—	—	3.
43 320	—	—	—	1 300	1 200	4.
1.381 198	3.537 274	—	70 503	—	—	5.
984 707	162 024	—	397	—	—	6.
66 071	—	—	—	—	—	7.
529 695	69 338	—	421	100	544 273	8.
1.169 428	6.593 104	38 000	1.332 909	647 116	2.584 285	9.
364 087	226 367	—	5 813	110	90	10.
1.748 856	7.449 684	—	1.331 037	27 263	1.563 251	11.
9 924	6 200	—	—	—	—	12.
7.318 609	**18.084 480**	**38 000**	**2.741 280**	**678 129**	**4.694 424**	

Roheisen-Verbrauch im Jahre 1874.

Es sind verbraucht:	Roheisen. inländisches. Ctr.	Roheisen. ausländisches. Ctr.	Roheisen. zusammen. Ctr.
zur Gusswaaren-Darstellung (zweiter Schmelzung) . .	1.661 291	4.110 535	5.771 826
„ Stabeisen-Darstellung	23.402 518	556 620	23.959 138
„ Rohstahl-Darstellung	2.591 076	940 111	3.531 187
	27.654 885	**5.607 266**	**33.262 151**

Hierzu Production an Gusswaaren erster Schmelzung 713 720

„ Roheisen - Verbrauch zur Darstellung von 5.138 827 Ctr. Rohstahl auf Gusstahl-Hütten (auf je 70 Ctr. Rohstahl 100 Ctr. Roheisen gerechnet) 7.341 181

Zusammen . . **41.317 051**

Producirt sind an Roheisen und Gusswaaren erster Schmelzung **25.605 370**

Demnach sind — ohne Rücksicht auf Ausfuhren und Haldenbestände — im Jahre 1874 in Preussen **15.711 681**

Centner Roheisen mehr verbraucht als producirt worden.

Im Jahre 1873 betrug diese letztere Ziffer **8.539 919.**

„ „ 1872 „ „ „ „ **9.264 199.**

„ „ 1871 „ „ „ „ **8.330 663.**

„ „ 1870 „ „ „ „ **5.782 172.**

III. Die Production der Hütten Preussens

(Metall-Darstellung aus

Laufende Nr.	Hüttenproduct.	Menge der Hüttenproduction in den				
		1869 Ctr.	1870 Ctr.	1871 Ctr.	1872 Ctr.	1873 Ctr.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1.	Roheisen	23.611 587	23.111 823	25.958 805	29.156 704	31.478041
2.	Zink (in Blöcken)	1.394 424	1.278 388	1.162 061	1.161 035	1.251 234
3.	Blei (in Blöcken) nebst Kaufglätte	1.065 659	1.078 151	1.060 947	1.080 144	1.193 542
4.	Kupfer (Blöcke und Rosetten)	88 973	93 269	102 615	150 115	155 023
5.	Silber . . . . Pfd.	116 607.417	125 260.619	132 259.55	162 553.503	231 919.517
6.	Gold [1]) . . . . „	34.998	297.788	327.361	513.985	611.714
7.	Quecksilber . „	—	—	248	89	—
8.	Nickel, Nickelkupfer, Nickelspeise	585	849	1 796	2 656	5 400
9.	Kobaltblau und andere Blaufarbenwerks-Producte .	2 078	2 133	2 904	4 002	150
10.	Cadmium . . Pfd.	—	—	1 416.4	2 950	2 133
11.	Zinn	—	—	—	—	—
12.	Wismuth	0.08	0.07	—	—	—
13.	Antimon.	1 200	—	109	177	70
14.	Uranpräparate . .	—	—	—	—	—
15.	Arsenikalische Hüttenproducte .	4 223	1 803	2 337	1 297	4 317
16.	Schwefel	.	118	94	357	27
17.	Schwefelsäure . .	.	—	647 403	655 038	630 083
18.	Selen . . . . Pfd.	—	—	10.8	—	—
19.	Vitriole	85 558	86 044	42 597	40 342	[3]) 74 062
	Zusammen	26.234 287 und Pfd. 116 650.415	25.652 578 und Pfd. 125 558.407	28.981 668 und Pfd. 134 262.111	32.251 867 und Pfd. 166 106.488	34.791 949 und Pfd. 234 664.231

[1]) Einschliesslich der Production aus Schlacken und Gekrätz.
[2]) Einschliesslich 3411 Ctr. bei der Sodafabrikation gewonnenes Product.
[3]) Einschliesslich der bei der Alaunfabrikation gewonnenen Production von 2421 Ctr.

in den Jahren 1869 bis 1874.

Erzen und Schlacken.)

Jahren	Werth der Hüttenproduction in den Jahren						Laufende Nr.
1874 Ctr.	1869 Thlr.	1870 Thlr.	1871 Thlr.	1872 Thlr.	1873 Thlr.	1874 Thlr.	
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
25.605 370	29.279 459	29.694 995	35.829 345	57.563 766	60.505 258	38.335 297	1.
1.403 540	8.457 678	7.132 570	7.020 302	7.762 165	9.401 691	9.511 589	2.
1.287 193	6.441 690	6.247 104	6.468 703	6.886 163	8.744 170	8.919 542	3.
125 032	2.271 106	2.271 828	3.329 737	4.139 326	3.855 007	3.604 878	4.
226 973.702	3.454 336	3.741 391	4.150 155	4.821 762	6.743 741	6.499 544	5.
438.440	15 479	129 978	146 344	230 637	276 593	197 848	6.
—	—	—	370	59	—	—	7.
3 672.5	77 202	87 464	194 152	304 178	523 652	433 131	8.
157.39	19 070	18 573	24 201	23 433	14	6 208	9.
2 529	—	—	7 000	20 000	7 600	6 598	10.
—	—	—	—	—	—	—	11.
—	24	19	—	—	—	—	12.
—	15 600	—	1 635	3 009	1 330	—	13.
—	—	—	—	—	—	—	14.
4 290	14 954	7 202	10 000	5 000	17 000	21 537	15.
[illegible]3 762	.	322	238	1 231	91	12 138	16.
835 135	.	—	1.048 726	1.029 011	915 579	1.059 990	17.
—	—	—	540	—	—	—	18.
74 959	221 611	229 705	128 009	203 370	388 432	352 715	19.
29.343 110.59 und Pfd. 229 941.142	50.268 209	49.561 151	58.359 457	82.993 110	91.380 158	68.961 015	

Zum Berg-, Hütten- und Salinenwesen in Preussen.[1])

1. Lage der Bergwerks-Industrie im Allgemeinen.

Hatte die rasch aufsteigende Bewegung der jüngsten Zeit ihren Culminationspunkt in der ersten Hälfte des Jahres 1873 erreicht, so setzte sich der von da ab beginnende Rückgang in Industrie, Handel und Verkehr durch das ganze Jahr 1874 fort, zog immer weitere Kreise in Mitleidenschaft und warf seine Schatten bereits tief in das laufende Jahr hinein, so dass sich kaum mit einiger Sicherheit beurtheilen lässt, ob die gegenwärtig vereinzelt auftretenden Zeichen einer Besserung auf eine baldige Beendigung der Krisis hoffen lassen.

Auch in Beziehung auf die Montanindustrie kann das Jahr 1874, namentlich im Vergleich zu den Vorjahren, als ein befriedigendes nicht bezeichnet werden, wenn man die Gesammtergebnisse ins Auge fasst und davon absieht, dass einzelne Zweige des Bergbaues und der Hüttenindustrie unter günstigen Bedingungen fortarbeiten konnten und einstweilen noch nicht den auf der übrigen Geschäftswelt lastenden Druck empfanden. Wie anderwärts, so war es auch in Preussen hauptsächlich die Eisenindustrie und bei dieser wieder namentlich der Hochofen-Betrieb und der Eisenerz-Bergbau, welchen es trotz Ausdauer und energischer Anstrengungen nicht gelingen wollte, die nachtheiligen Einwirkungen der allgemeinen Geschäftsstockung von sich fern zu halten. Und hier trat gerade der Rückschlag um so empfindlicher ein, je aussergewöhnlicher der Aufschwung und die Erfolge der Eisenindustrie in den vorhergegangenen Jahren gewesen waren.

Den Ursachen dieser Krisis nachzuforschen, liegt ausserhalb der Aufgabe dieser Abhandlung. Gewiss ist, dass diesmal wohl mehr, als bei früheren ähnlichen Krisen, die verschiedensten Vorgänge im politischen, socialen und wirthschaftlichen Leben des deutschen Volkes und anderer Culturstaaten zusammengetroffen sind, um die Industrie in ihrem glänzenden Aufschwunge zu hemmen. Allein es dürfte schwierig sein, zu entscheiden, in welchem Maasse und in welcher besonderen Weise jede einzelne Ursache zu der Störung des gewerblichen Lebens mitgewirkt hat, und auf welcher Seite der Schwerpunkt liegt, zumal neben den allgemein eingreifenden Ereignissen nicht selten auch locale und mehr zufällige Nebenumstände einen merklichen Einfluss auf die Lage ausgeübt haben.

Dass der Rückgang in vielen Zweigen der heimischen Industrie zunächst und vorzugsweise durch ein Zusammenwirken von Vorgängen herbeigeführt worden ist, für welche die Producenten nicht verantwortlich gemacht werden können, unterliegt keinem Zweifel.

Andererseits ist aber eben so wenig zu verkennen, dass ein Theil der Schuld an der gegenwärtigen Krisis auf die Industrie selbst zurückfällt, und die bei letzterer interessirten Kreise durch ihr Verhalten wesentlich zur Verschärfung des beklagenswerthen Zustandes beigetragen haben. Es zeigen sich eben die unausbleiblichen Folgen der Ueberstürzung, zu welcher die günstigen Conjuncturen der vorhergehenden Jahre verleitet hatten. Das Begehren, mit Hülfe der Industrie in möglichst kurzer Zeit Reichthümer zu erwerben, hatte sich der verschiedensten Kreise der Bevölkerung bemächtigt. Kurzsichtigkeit und Unredlichkeit gingen Hand in Hand, um maasslose Speculationen und das berüchtigt gewordene Gründerthum zu fördern. In Prospecten und Statuten wurden dem leichtgläubigen und gewinnsüchtigen Publicum die grossartigsten industriellen und bergbaulichen Unternehmungen vorgeführt, ohne dass vielfach nur die Grundlagen für ein bescheidenes Werk vorhanden waren. Mit ausserordentlichen Summen wurden geringwerthige Bergwerke und Anlagen erworben und Neuanlagen in grossartigem Maassstabe geschaffen, ohne dass eine nachhaltige Ausnutzung derselben gesichert war. Es blieben dann auch die gehofften Erfolge aus, und die Verluste steigerten sich in demselben Maasse, wie die Herstellungskosten stiegen, die Productenwerthe sanken und der Absatz ins Stocken gerieth. Auch die älteren Werke hatten unter der Ueberproduction und der vermehrten Concurrenz, namentlich in Beziehung auf die Arbeiter, erheblich zu leiden, und zudem ging selbst den soliden Industriellen mitunter der Sinn für Sparsamkeit und bedächtige Veranstaltungen im Geschäfte verloren.

Unter solchen Umständen vermochte die Industrie den ihr von aussen entgegentretenden Schwierigkeiten und Hindernissen nicht lange zu widerstehen, wenn gleich für eine gewisse Zeit noch ältere Aufträge zu erledigen und manche grosse Firmen noch in der Lage waren, mit geringem Gewinn oder selbst mit Opfern ihren Betrieb

---

[1]) Auszug aus der nach amtlichen Quellen bearbeiteten und im 23. Bande der Zeitschrift für Berg-, Hütten- und Salinenwesen im preussischen Staate mitgetheilten Abhandlung: „Die Bergwerks-Industrie und Bergverwaltung Preussens im Jahre 1874“.

fortsetzen zu können. Im Allgemeinen griff aber die Geschäftsstockung um so weiter um sich, je ferner die Hoffnung auf Wiederbelebung des Absatzmarktes hinausgerückt wurde. Das blinde Vertrauen, welches von dem Capital in die Industrie gesetzt war, ist einem eben so grossen Misstrauen gewichen, und es fehlt nunmehr der Factor, welchen die Grossindustrie für ihre Aufgaben und Zwecke nicht mehr entbehren kann.

Wie die Bilanz der jetzigen Geschäftskrisis sich schliesslich stellen wird, ist noch nicht abzusehen. Jedenfalls ist schon jetzt der entgangene Gewinn und der wirkliche Verlust bei manchen Industriezweigen sehr gross, der Schädigung des allgemeinen Wohlstandes, welche durch die bedeutenden Vermögensverluste herbeigeführt worden, nicht zu gedenken.

Auf der anderen Seite lassen sich aber auch gegenwärtig schon gewisse vortheilhafte Wirkungen des auf der gewerblichen Erwerbsthätigkeit lastenden Druckes und die Anfänge eines heilsamen Läuterungsprocesses erkennen. Dahin gehören vornehmlich die Rückkehr der Industrie zu ihren eigentlichen Aufgaben und zu ernster Arbeit, die Befreiung derselben von der unsoliden Börsenspeculation und dem Missbrauche zu fremdartigen Zwecken; die Einführung oder Wiedereinführung grösserer Sparsamkeit in Betrieb und Verwaltung, Reduction übermässig gestiegener Löhne, Gehälter und Tantièmen, strengere Disciplin unter den Arbeitern, schärfere Controle über Arbeitsleistung und Materialien-Verbrauch, kurzum Verminderung der Selbstkosten; ferner eine die Concurrenz mit dem Auslande ermöglichende Ermässigung des Preises der Rohproducte, namentlich der Steinkohlen und Eisenerze und ebenso der Beförderungskosten. Auch haben die Erfahrungen der letzten Zeit darüber belehrt, dass die Form der Actien- oder Actien-Commandit-Gesellschaft für ernstliche Bergbau-Unternehmungen, namentlich wenn die ersten kostspieligen Anlagen in Zeiten des Geldmangels fallen, der Regel nach viel weniger geeignet ist, als die berggesetzliche Gewerkschaft, eben weil diese nicht mit einem im Voraus festgestellten Capital, sondern mit den je nach Bedürfniss fortlaufend bemessenen und erhobenen Beiträgen ihrer Mitglieder arbeitet. Für die weitere Entwickelung der Gesellschaftsverhältnisse bei dem Bergbau wird diese Wahrnehmung nicht ohne Nutzen bleiben.

Betrachtet man die Zustände der Montanindustrie während des vorigen Jahres näher, so zeigt sich, dass die einzelnen Zweige derselben, ungeachtet des bestimmt ausgeprägten Charakters der Gesammtverhältnisse, doch sehr ungleichförmig von der Krisis betroffen worden sind, und eine Abstufung von theilweise sogar befriedigenden Ergebnissen bis herab zu einer sehr ungünstigen Stellung stattgefunden hat. Letztere kam am Entschiedensten bei der Eisenindustrie und zwar bei dem Eisenerz-Bergbau und der Roheisen-Erzeugung zum Ausdruck, während die Eisengiessereien, die Puddel- und Walzwerke im Allgemeinen den Vortheil ermässigter Selbstkosten, sowie angemessener Verkaufspreise genossen und sich daher auf einem nicht mehr ungünstigen Stande erhalten konnten. Mit dem Roh- und Spiegeleisen-Geschäfte ging es dagegen schrittweise auf dem schon in der zweiten Hälfte des Vorjahres betretenen Wege rückwärts. Der Verbrauch beschränkte sich auf das Aeusserste, der Absatz auf dem in- und ausländischen Markte hörte schliesslich fast ganz auf, der Preis der Producte wurde von seiner früher noch niemals erreichten Höhe zum Theil bis auf den Betrag der Selbstkosten herabgedrückt. Bedeutende Vorräthe mussten unverkäuflich auf den Hüttenplätzen aufgestellt werden, bis man sich endlich zu Einschränkungen oder zur gänzlichen Einstellung des Betriebes genöthigt sah.

Was die Lage mancher Hüttenwerke noch verschlimmerte, war der Umstand, dass Koks und Eisenerze zum Theil noch für hohe Preise auf Grund älterer Lieferungsverträge bezogen werden mussten. Gegenüber stand ein Preisabschlag für das eigene Product, welcher so bedeutend war, dass z. B. Spiegeleisen, dessen Preis im Jahre 1873 bereits von 44 Thlr. auf 25 Thlr. für 1000 Pfd. herunter gegangen, am Schlusse des vorigen Jahres selbst zu 17 Thlr. keine Käufer fand und das gewöhnliche Roheisen um dieselbe Zeit für 13 und 14 Thlr. und noch weniger in grossen Posten erfolglos angeboten wurde.

2. Hauptzweige der Berg- und Salzwerks-Industrie.

Der Beschränkung im Hochofen-Betriebe folgte schon im Vorjahre diejenige des Eisenerz-Bergbaues allmählich nach und nahm im Jahre 1874 immer grösseren Umfang an.

Infolge dessen fiel die Eisenstein-Gewinnung im preussischen Staate von 71.100 106 Ctr. im Jahre 1873 auf 50.817 714 Ctr. im Jahre 1874 oder um nicht weniger als 20.282 392 Ctr., d. s. 28.33 pCt.

Ein Antheil von mehr als $^2/_3$ von diesem beträchtlichen Ausfalle kommt allein auf Rheinland und Westfalen, und vorzugsweise hatten hierunter wieder die Eisenerz-Reviere

der Lahn zu leiden, welche in der Production sogar bis auf den niedrigen Stand früherer Jahre (1867 und 1868) zurückgingen. Noch ungünstiger gestaltete sich das Gesammtergebniss des Eisenstein-Bergbaues in Bezug auf den Absatz, indem ein grosser Theil der vorjährigen Förderung keine Abnehmer fand und noch auf den Halden lagert. Eine Ausnahme hiervon machten nur einzelne Werke mit bester Productenqualität im Siegen'schen und in der Umgegend von Kamsdorf u. a. a. O. Infolge günstiger Ergebnisse der Kamsdorfer Gruben weist der Oberbergamts-Bezirk Halle sogar eine Steigerung in der Eisenerz-Gewinnung auf, welche das Vorjahr um 18.74 pCt. der Menge nach übertrifft.

Entsprechend dem oben angegebenen ganzen Ausfall in Preussen stellte sich ein Gesammt-Minderwerth gegen das Vorjahr von 5.174 893 Thlr. und ein Niedergang der beim Eisenstein-Bergbau beschäftigten Arbeiterzahl von 10 747 Mann heraus. Die Eisenstein-Preise sanken im laufenden Jahre, selbst bei guten und besten Sorten, noch weiter, so dass zur Zeit vielfach unter den Selbstkosten verkauft werden muss.

Obwohl der Steinkohlen-Bergbau seinen grössten Abnehmer an der Eisenindustrie hat, und z. B. 30 pCt. des Absatzes der Saarbrücker Steinkohlen-Gruben diesem Industriezweige zugeführt werden, so haben sich doch die Verhältnisse für den Steinkohlen-Bergbau bei Weitem nicht so ungünstig gestaltet, wie vielfach befürchtet wurde. Der Grund hierfür ist insbesondere darin zu suchen, dass dem Kohlengeschäfte in der ersten Hälfte des Jahres noch die vortheilhaften Vertragsabschlüsse des Vorjahres zu statten kamen, und dass, abgesehen von dem weniger ins Gewicht fallenden Absatz zu Wasser, auch später keine erheblichen Absatzstockungen eintraten, nachdem man sich freilich zu allmählichen erheblichen Preissermässigungen hatte verstehen müssen, welche 30 und 50 pCt. und mehr ausmachten. Eine grosse Anzahl neuer Bergwerks-Anlagen stand wie im Vorjahre, namentlich im westlichen Theile des Staates, im Abteufen; so allein in Westfalen 30 und im Saarbrücken'schen 19 derartige Schachtanlagen.

Die im Jahre 1874 insgesammt gewonnene Steinkohlen-Menge beziffert sich auf rund 639 Millionen Ctr. gegen 647 Millionen im Vorjahre, und während sich der Ausfall der Menge nach nur auf 8.184 510 Ctr. stellt, beträgt derselbe von 1873 auf 1874 dem Werthe nach 5.586 911 Thaler. Die bei dieser Gewinnung beschäftigte Gesammt-Arbeiterzahl stieg hingegen um 5 130 Mann.

Im Oberbergamts-Bezirk Breslau erfuhr die Steinkohlen-Gewinnung im Jahre 1874 einen nicht unbedeutenden Zuwachs und zwar in Oberschlesien um 6.4 pCt., in Niederschlesien um 2.4 pCt. oder im Durchschnitt für Schlesien um 5.5 pCt. Der Absatz nach Oesterreich, welcher in den Vorjahren den Stoss zu einem Aufschwunge der sämmtlichen Steinkohlen-Werke Schlesiens und selbst zur Geldbetheiligung österreichischerseits behufs Aufnahme neuer und Erweiterung alter Gruben gegeben hatte, wurde im Jahre 1874 ganz flau; der Absatz nach Russland vermochte sich nicht zu kräftigen, da die an der polnischen Grenze betriebenen Steinkohlen-Werke immer mehr erstarken und der Zoll auf schlesische Kohlen nach wie vor hindernd in den Weg tritt; auch die im Vorjahre gewonnenen Absatzquellen im Westen von Deutschland (Magdeburg, Hannover u. m. a.) gingen durch die ausserordentlichen Preissermässigungen und sonstigen Anstrengungen Westfalens nach und nach verloren. Einen befriedigenden Ersatz lieferte dagegen der Absatz, welcher in Concurrenz gegen die englischen Kohlen in Berlin behauptet und in Stettin neu befestigt wurde.

Den Steinkohlen-Absatz im Oberbergamts-Bezirk Dortmund erschwerten trotz der eifrigen Bestrebungen der Industriellen, anderweitige Verbrauchsausfälle zu decken, zwei Umstände: einerseits der ungewöhnlich niedrige Wasserstand des Rheines und der Ruhr während eines grossen Theiles des Jahres 1874, welcher die Schiffahrt namentlich nach dem Oberrheine fast ganz zum Erliegen brachte, andererseits die mit dem 1. August eingeführte Erhöhung der Eisenbahn-Frachttarife. Bei dieser ungünstigen Lage stellte sich dennoch der Rückgang in der Production gegen das Vorjahr, welches eine Productionssteigerung von nahezu 40 Millionen Ctr. Steinkohlen gegenüber 1872 aufzuweisen hatte, nur auf 17½ Millionen Ctr. oder auf etwas über 5 pCt. der vorjährigen Gesammtmenge. Den bedeutendsten Aufschwung im westfälischen Bezirke zeigte das Revier Gelsenkirchen, dessen Werke sich in westlicher Richtung und auch nach Frankreich einen dauernden starken Absatz unter günstigen Verhältnissen zu sichern wussten. Die Gaskohlen fördernden Gruben vermögen fortgesetzt die Nachfrage kaum zu befriedigen.

Die Verhältnisse des Steinkohlen-Bergbaues im Oberbergamts-Bezirk Bonn waren im Allgemeinen normale, und wesentlich nur an dem Rückgange der Preise machte es sich bemerklich, dass die allgemeine Geschäftslage sich verschlechtert hatte. Beim fiscalischen Betriebe um Saarbrücken gingen am 1. Mai die laufenden Kohlen-Verkaufspreise — zum ersten Male seit 4 Jahren — unter die Vertragspreise zurück und erfuhren noch wiederholte Herabsetzungen, so dass sie im Laufe des Jahres ungefähr

auf den Stand sanken, welchen sie in der Mitte 1872 eingenommen hatten. Während diese Preiskrisis in der seitherigen Marktgrenze der Saarkohle keine nennenswerthe Veränderung brachte, wurde letztere um so empfindlicher durch die mit der Erhöhung der Eisenbahn-Frachtsätze verbundene verschiedenartige Bemessung der Tarife der betheiligten Eisenbahn-Gesellschaften berührt. Es wurde damit der Ruhrkohle und dem Ruhrkoks ermöglicht, nicht nur mit verschärfter Concurrenz in Süddeutschland aufzutreten, sondern auch auf dem westlichen Markte nach Luxemburg und bis Novéant und Paris vorzudringen. Die Concurrenzfähigkeit der Saarkohle am Rhein und Main, an der oberen Mosel und Seine ist seitdem auf eine harte Probe gestellt. Gleichwohl ist es gelungen, im Wesentlichen das bisherige Absatzgebiet für die Saarkohle zu behaupten, und auch den Gesammtabsatz fast auf die Höhe des Vorjahres zu bringen, ein Ergebniss, welches zur Unterscheidung von früheren Krisen besondere Beachtung verdienen möchte. Die Kohlenförderung der dortigen fiscalischen Gruben erreichte die Höhe von $84\frac{1}{2}$ Millionen Ctr. oder etwa $\frac{3}{4}$ Millionen Ctr. weniger als 1873, dagegen noch rund $1\frac{5}{6}$ Millionen Ctr. mehr als im Jahre 1872. Es erscheint von Interesse, hier zu zeigen, welche rasch fortschreitende Entwickelung die Förderung des fiscalischen Steinkohlen-Bergbaues um **Saarbrücken** seit der Besitznahme des Saarbeckens durch Preussen genommen hat; es betrug nämlich die Jahresförderung in Centnern:

1816 = 1.899 878.	1845 = 10.560 925.	1863 = 43.942 290.	1869 = 68.897 890.
1820 = 2.026 389.	1850 = 11.877 114.	1864 = 51.950 278.	1870 = 54.680 374.
1625 = '858 086.	1855 = 29.686 313.	1865 = 57.459 980.	1871 = 64.079 375.
1830 = 4.011 596.	1860 = 39.119 216.	1866 = 60.093 810.	1872 = 82.755 994.
1835 = 4.145 202.	1861 = 41.814 874.	1867 = 63.422 507.	1873 = 85.372 390.
1840 = 7.649 066.	1862 = 41.734 369.	1868 = 65.465 860.	1874 = 84.595 725.

In welch' merkwürdiger Weise sich die Steinkohlen-Förderung in den sonstigen **Hauptbecken** Preussens während der letzten Jahrzehnte gesteigert hat, ergiebt die nachstehende Uebersicht von 1838 ab, dem Jahre der Eröffnung der ersten preussischen Eisenbahn, bis einschliesslich 1874.

Jahr.	Ruhrbecken. Ctr.	Ober-schlesisches Becken. Ctr.	Nieder-schlesisches Becken. Ctr.	Aachener Becken. Ctr.	Gesammte Steinkohlen-Production Preussens. Ctr.
1838	19.200 000	8.775 237	4.134 256	5.000 000	43.858 988
1839	19.600 000	9.137 921	4.453 729	5.200 000	46.410 008
1840	19.200 000	11.163 785	4.944 138	5.400 000	48.460 180
1845	24.400 000	16.975 482	6.700 810	6.600 000	65.864 074
1850	32.800 000	20.217 402	7.190 159	6.800 000	79.029 535
1855	65.044 464	37.613 320	10.335 000	12.155 228	154.808 690
1860	85.525 076	49.565 520	13.966 120	12.637 296	202.477 779
1861	108.985 910	53.177 860	14.253 500	13.561 223	223.805 792
1862	122.575 831	61.375 800	16.468 500	13.753 028	270.391 194
1863	135.456 833	69.777 100	17.767 420	14.056 147	293.724 980
1864	160.754 108	67.871 100	17.630 340	15.025 143	339.308 882
1865	183.313 507	86.809 760	22.152 320	15.624 076	379.946 062
1866	184.357 695	85.900 520	20.629 520	16.251 893	381.079 893
1867	210.320 248	93.572 740	23.000 540	16.680 993	420.571 116
1868	224.534 943	107.135 040	26.494 160	16.584 150	454.630 648
1869	236.250 601	114.584 860	25.870 900	17.734 316	475.221 881
1870	231 411 124	117.088 080	31.404 552	17.870 526	466.324 753
1871	249.235 184	131.144 049	39.400 740	19.923 919	519.340 875
1872	283.092 306	145.036 759	42.391 805	20.826 285	590.475 512
1873	322.541 924	155.380 208	45.896 385	21.037 039	646 958 183
1874	305.038 677	165.300 347	47.019 876	20.098 408	638.773 665

Nach diesem statistischen Bilde ist die Steinkohlen-Förderung in dem Zeitraume von 1838 bis 1874 gestiegen:

im **Saarbecken** (fiscalische Gruben) im Verhältniss von 100: 1310.
„ **Ruhrbecken** . . . . „ „ „ 100: 1589.
„ **Oberschlesischen Becken** . . . „ „ „ 100: 1884.
„ **Niederschlesischen Becken** . . „ „ „ 100: 1137.
„ **Aachener Becken** (Inde- u. Wormrevier) „ „ 100: 402.

und im **ganzen preussischen Staate** im Verhältniss von **100: 1456.**

Seit der preussischen Besitznahme, und zwar in dem Zeitraume von 1816 bis 1874 ist die Förderung des fiscalischen Steinkohlen-Bergbaues bei Saarbrücken von 1.899 878 auf 84.595 725 Ctr. oder im Verhältniss von 100: 4453 gestiegen.

Nach den zum Zweck der Bergwerkssteuer-Veranlagung vorgelegten Nachweisen berechnete sich der Durchschnittswerth eines Centners Steinkohlen für den ganzen Staat im Jahre 1864 auf 5.28 Sgr. gegenüber 5.47 Sgr. im Jahre 1873. Der durchschnittliche Kohlenwerth pro Centner betrug:

		1873	1874
im Oberbergamts-Bezirk	Breslau	4.13 Sgr.	4.01 Sgr.
„ „	Dortmund	5.49 „	5.50 „
„ „	Bonn	7.77 „	7.08 „
„ „	Halle	6.52 „	6.09 „

Die im Jahre 1873, wenigstens in der ersten Hälfte desselben, so blühende Koksindustrie mit ihren vielen neuen Anlagen wurde im Jahre 1874 ziemlich lahm gelegt. Innerhalb des hier hauptsächlich in Betracht kommenden Bezirks Dortmund bestanden 1874 auf 21 Zechen Koksanstalten mit insgesammt 1570 Koksöfen (durchweg geschlossene), welche aus 10.018 475 Ctr. Kohlen 6.640 991 Ctr. Koks erzeugten. Im Vergleich zum Vorjahre ergiebt dies ein Weniger in der Anzahl der Koksöfen von 150 und in der erzeugten Koksmenge von 2.293 312 Ctr.

Auf den Braunkohlen-Bergbau blieb die allgemeine Geschäftsstille ohne Einfluss. Die Gewinnung hob sich von 159³/₄ Millionen Ctr. im Jahre 1873 auf 174¹/₃ Millionen im Jahre 1874, also um nicht weniger als rund 14²/₃ Millionen oder 9.12 pCt; gleichzeitig stieg diese Gewinnung im Gesammtwerth um 1.204 073 Thlr. oder 12.47 pCt. Dies macht für den Ctr. Braunkohle im grossen Durchschnitt eine geringe Wertherhöhung von 1.74 Sgr. auf 1.81 Sgr. oder um 0.07 Sgr.

Es hat hiernach die Gesammt-Gewinnung an mineralischem Brennstoff im Jahre 1874 eine Zunahme gegen das Vorjahr erfahren, und zwar um 6.391 819 Ctr. oder 0.79 pCt. der Menge nach. Dem Werthe nach ergiebt sich hingegen eine Abnahme von 4.382 938 Thlr. oder 3.44 pCt. An der ganzen preussischen Bergwerks-Production von 1874 waren die mineralischen Brennstoffe allein mit 86.60 pCt. (gegen 83.24 pCt. im Jahre 1873) dem Werthe nach betheiligt. Unter diesen Brennmaterialien kommen der Menge nach 78.56 pCt. auf Steinkohlen und 21.44 pCt. auf Braunkohlen (gegen 80.16 pCt. bezw. 19.79 pCt. im Vorjahre).

An der gesammten Braunkohlen-Förderung Preussens im Jahre 1874 hatte der Oberbergamts-Bezirk Halle allein einen Antheil von 90.27 pCt. der Menge und 88.91 pCt. dem Werthe nach. Gegen das Vorjahr hob sich in diesem Bezirke die Förderung von 144.092 353 Ctr. auf 157.377 390 Ctr. oder um 9.92 pCt. Die verhältnissmässig bedeutendste Steigerung (18.31 pCt.) kommt auf die Provinz Brandenburg und vornehmlich auf den Regierungsbezirk Frankfurt. Abgesehen von den Schwelkohlen-Gruben befand sich der Braunkohlen-Bergbau im Bezirke Halle in günstiger Lage. Für den Mangel der Kohlenabfuhr nach der darniederliegenden Kali-, Zucker- und Tuchindustrie wurde reichlicher Ersatz geboten durch zunehmende Darstellung und Abfuhr von Kohlen-Presssteinen, welche als Zimmer-Heizmaterial über die seither engen Grenzen bis Leipzig und Chemnitz vordrangen. Zugleich wurde vom 1. August ab die Concurrenz der böhmischen Braunkohle infolge der Erhöhung der Eisenbahn-Tarifsätze innerhalb des bisherigen Absatzgebietes vielfach ausgeschlossen oder beschränkt.

Im Ganzen wurden 1874 im Halle'schen Bezirke 4.689 000 H. Kohle = 6.564 000 Ctr. (der Hektoliter zu 1.4 Ctr.) zu Formsteinen und Briquettes verarbeitet. Es waren hierbei 39 sog. Nass- und 15 Trockenpressen, hauptsächlich in den Bergrevieren Zeitz und Westlich-Halle, thätig. In demselben Bezirke wurden zur Darstellung von Leuchtstoffen 7.495 058 H. = 10.493 081 Ctr. Schwelkohlen (109 758 H. weniger als im Vorjahre) verwendet, und daraus in 57 verschiedenen, im Regierungsbezirk Merseburg belegenen Schwelereien, welche mit 705 stehenden und 1181 liegenden Retorten in Betrieb standen, 858 686 Ctr. Theer gewonnen. Auf dieser Industrie lastete der andauernd niedrige Preis der Mineralöle, welcher zeitweise auf 2¹/₆ Thlr. pro Ctr., d. i. unter die Herstellungskosten sank, während die Paraffine sich den grössten Theil des Jahres im früheren Preise zu halten vermochten.

Im Oberbergamts-Bezirk Bonn gab ebenfalls die in Angriff genommene maschinelle Darstellung von Presssteinen der ausgedehnteren Ausbeutung der bis zu 65 Meter und mehr mächtigen Braunkohlen-Ablagerung in dem linksrheinischen Theile des Bergreviers Brühl-Unkel einen kräftigen Stoss. Es wurden in diesem Reviertheile allein im Jahre 1874 2.442 107 Ctr. Braunkohle oder 407 862 Ctr. mehr als im Vorjahre gewonnen.

Von einer nicht zu unterschätzenden Bedeutung für die Beurtheilung der Bergwerks-Industrie in Preussen ist es, dass die befriedigende Lage des Blei- und Zinkgeschäftes, deren dasselbe sich während der letzten Jahre erfreute, auch im vorigen Jahre keine ungünstige Veränderung erlitten, sondern bei guten Preisen und regelmässigem Absatze einen ungestörten Fortgang genommen hat, wenn auch die Nachfrage nach Zink und Blei zeitweise nachliess. Der Bergbau auf Blei- und Zinkerze konnte deshalb in seiner Entwickelung ruhig fortschreiten, wozu ihm infolge der Beschränkung des Eisenerz-Bergbaues hinreichende Arbeitskräfte zur Verfügung standen. Nur im Harz veranlasste der ausnehmend grosse Wassermangel im Spätsommer stellenweise Betriebseinschränkungen beim Bergbau und bei der Aufbereitung.

Im Jahre 1874 wurden 8.870 503 Ctr. Zinkerze im Werthe von 3.646 913 Thlr. gewonnen; dies macht gegen das Vorjahr eine Zunahme der Menge nach um 38 273 Thlr. und eine Werthabnahme um 486 594 Thlr. Auf den Oberbergamts-Bezirk Bonn kommt im Jahre 1874 sogar eine Mehrproduction von 106 322 Ctr. Zinkerzen gegen das Vorjahr.

Die 1874er Förderung an Bleierzen betrug 1.992 051 Ctr. im Werthe von 6.042 095 Thlr. oder gegen das Vorjahr mehr: 60 690 Ctr. bezw. 183 122 Thlr.

Die Zinkpreise gingen nur wenig hinter die hohen Notirungen des Vorjahres zurück; der Durchschnittspreis des Jahres 1874 kann zu etwa $7^2/_3$ bis $7^3/_4$ Thlr. für den Ctr. angenommen werden. Die Bleipreise unterlagen wesentlichen Schwankungen zwischen $7^2/_3$ und $7^1/_3$ Thlr. im Frühjahr, $6^1/_2$ Thlr. im Herbste und 7 bis $7^1/_2$ Thlr. im November und December. Nach der Durchschnittsberechnung wurde Harzblei übereinstimmend mit Stolberger Blei im Jahre 1874 zu 6 Thlr. 28 Sgr. pro Ctr. verkauft gegen 7 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf. im Jahre 1873. Begünstigt wurde das Bleigeschäft durch die spanischen Wirren und die hierdurch verursachte geringe Erzeugung dieses Landes, sowie durch bedeutende Ankäufe der russischen Regierung Andererseits war aber der Absatz nach Amerika gehemmt, weil dort eine durch Schutzzölle gesteigerte Selbstproduction stattfand und die Regierung grosse aus dem Kriege mit den Südstaaten herrührende Bleivorräthe wieder auf den Markt brachte. Nach Oesterreich war das Geschäft erschwert durch die hohen Frachten und den Eingangszoll.

Die Kupfererz-Gewinnung blieb hinter dem Vorjahre abermals zurück, und zwar um 594 260 Ctr. in der Menge und um 290 727 Thlr. im Werthe. Im Ganzen betrug 1874 die Kupfererz-Förderung 5.105 921 Ctr. im Werthe von 2.083 983 Thlr. Die angegebene Minderförderung kommt fast ganz, nämlich mit 566 668 Ctr., auf den Mansfeld'schen Kupferschiefer-Bergbau. Wiewohl die dortigen Umsätze in Kupfer rege waren, konnten sich die Preise infolge der englischen Markteinflüsse nicht auf der Höhe des Vorjahres festhalten. Sie sanken auf 29 Thlr. 8 Sgr. 2 Pf. pro Ctr., gegenüber 30 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf. im Jahre 1873 und 31 Thlr. 9 Sgr. 10 Pf. im Jahre 1872. Im Harz fiel der Durchschnittspreis sogar von 30 Thlr. 21 Sgr. in 1873 auf 27 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf. in 1874. Gegen den Jahresschluss zeigte sich, hauptsächlich wohl wegen verminderter überseeischer Einfuhr, eine steigende Tendenz in den Kupferpreisen.

Der Durchschnittspreis des im Mansfeld'schen mitgewonnenen Silbers stellte sich pro Pfund um 7 Sgr. 8 Pf. niedriger gegen das Vorjahr; er betrug 1874 28 Thlr. 20 Sgr. 1 Pf. pro Pfund. Was die Harzer Silbererzeugung anlangt, so war die Zufuhr überseeischer Erze nicht so lebhaft wie früher und demzufolge auch Production und Verkauf von Silber verhältnissmässig niedriger. Der Durchschnittspreis für Feinsilber fiel von 28 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf. pro Pfund im Jahre 1873 auf 28 Thlr. 21 Sgr. im Jahre 1874, wogegen Feingold beziehentlich stieg von 437 Thlr. 6 Sgr. 11 Pf. auf 444 Thlr. 18 Sgr. 3 Pf. Bei dem stetigen Preisrückgange des Silbers waren die Preisschwankungen im Jahre 1874 weniger auffallend als im Jahre 1873.

Die Schwefelkies-Gewinnung steht gegen das Vorjahr um ein Geringes zurück. Sie betrug im Jahre 1874 2.535 938 Ctr. im Werthe von 809 447 Thlr., d. s. der Menge nach 26 819 Ctr. und dem Werthe nach 119 704 Thlr. weniger als im Jahre 1873. Der Oberbergamts-Bezirk Bonn ist bei jener Production allein mit 2.443 909 Ctr. zum Werthe von 782 603 Thlr. oder beziehentlich mit 96.32 und 96.68 pCt. betheiligt, und hiervon entfallen wieder allein 2.404 187 Ctr. Schwefelkies oder 99.37 pCt. auf die beiden Gesellschaften Sicilia und Sigena bei Meggen und Halberbracht, ungerechnet bedeutend angesammelte Vorräthe von Staubkies, welcher seither keine Verwendung fand, nunmehr aber auf der von der Gesellschaft Sicilia neu erbauten Schwefelsäure-Fabrik bei Grevenbrück verarbeitet werden soll. Die verhältnissmässig geringe Schwefelkies-Gewinnung des Oberbergamts-Bezirks Breslau erfuhr einen Zuwachs um mehr als das Doppelte. Das neue mächtige Schwefelkies-Lager von Inowrazlaw ist durch Inangriffnahme eines Schachtes der Ausbeutung nahe geführt.

Die schon im Jahre 1873 wieder hinter das günstige Jahr 1872 zurückgegangene Förderung von Manganerzen sank im vorigen Jahre auf 243 751 Ctr. im Werthe von 208 627 Thlr. Die geringen Braunstein-Sorten waren nicht verkäuflich; für die Erze mit 60 pCt. Gehalt an Superoxyd wurden aber gute Preise erzielt, nämlich $1^{1}/_{6}$ bis $1^{1}/_{3}$ Thlr. für den Centner.

Es verdient erwähnt zu werden, dass die Bemühungen, Nickelerze in grösseren Mengen zu gewinnen, in dem zum Kreise Biedenkopf gehörigen Theile des Reviers Wetzlar eine Förderung solcher Erze von 5 907 Ctr. zur Folge gehabt haben. Die Erze waren jedoch sehr arm. Die gesammte Nickelerz-Production Preussens betrug im Jahre 1874 6 104 Ctr. im Werthe von 5 075 Thlr., d. s. gegen das Vorjahr mehr: 5 757 Ctr., bezw. 905 Thlr.

Mehrförderungen kommen im Jahre 1874 auch auf die Alaun- und Vitriolerz-Gewinnung, sowie auf die Asphaltproduction. Letztere hob sich unter gutem Absatz nach Norddeutschland (Berlin) und unter steigendem Preise von 345 000 Ctr. auf 475 364 Ctr. im Jahre 1874 oder um 130 364 Ctr.; dem Werthe nach kommt auf 1874 ein Mehr von 62 036 Thlr.

Die durchweg günstige Conjunctur, deren die Dachschiefer-Gewinnung sich schon während des Jahres 1873 zu erfreuen hatte, blieb auch während des vorigen Jahres, zum Theil mit noch etwas erhöhten Preisen, bestehen. Die Production stieg der Menge wie dem Werthe nach.

Das Phosphoritgeschäft ist in dem vorigen Jahre noch weiter zurückgegangen. Die Abnahme des Verbrauches von Lahnphosphorit soll ihren Grund darin haben, dass ausländische Phosphate billiger seien, und es, hauptsächlich wegen der Beimengungen von Eisenoxydaten und Thonerde, noch nicht habe gelingen wollen, aus diesem Phosphorit in ebenso einfacher Weise gleich hochhaltige Superphosphate darzustellen.

Was die Salzwerke Preussens angeht, so hat sich die Steinsalz-Gewinnung nur annähernd auf der Höhe des Vorjahres zu erhalten vermocht. Sie belief sich im Jahre 1874 auf 1.537 958 Ctr. im Werthe von 200 336 Thlr., das macht gegen 1873 ein Sinken um 37 521 Ctr., bezw. 64 716 Thlr. Die Erzeugung von Siedesalz stieg dagegen von 3.822 574 Ctr. (Werth 1.715 336 Thlr.) im Jahre 1873 auf 4.305 664 Ctr. (Werth 1.947 451 Thlr.) im Jahre 1874 oder um beziehentlich 483 090 Ctr. und 232 115 Thlr.

Die Gewinnung sonstiger Mineralsalze, insbesondere die von Kalisalzen lag im Jahre 1874 bei der noch immer anhaltenden gedrückten Lage der Chlorkalium-Industrie darnieder und erfuhr einen beträchtlichen weiteren Ausfall von 712 200 Ctr. im Werthe von 207 961 Thlr. Die Production an Kalisalzen betrug nämlich 2.559 800 Ctr. im Werthe von 325 754 Thlr. gegenüber einer Production von 3.272 000 Ctr. im Werthe von 533 715 Thlr. im Jahre 1873.

3. Gesammtübersicht über die Bergwerks-Production und den Geldwerth derselben sowie über Zahl der betheiligten Werke und Arbeiter.

Das Gesammtergebniss der Production der Bergwerke, einschliesslich der Steinsalz-Bergwerke stellt sich im Jahre 1874 auf

887.956 000 Centner im Werthe von **143.200 842** Thalern
gegen **902.989 420** Centner im Werthe von **153.055 342** Thalern

im Vorjahre. Der Rückgang von 1873 auf 1874 beträgt also der Menge nach nur 15.033 420 Ctr. oder 1.66 pCt. und dem Werthe nach 9.854 500 Thlr. oder 6.44 pCt. Letzterer Betrag entspricht ungefähr der Summe der nahezu gleichen Minderwerthe, welche nach Obigem auf die Steinkohlen- und die Eisenstein-Gewinnung des preussischen Staates für das Jahr 1874 entfallen.

Bei den Salinen stellt sich das Gesammtergebniss des Jahres 1874 auf

4.305 664 Centner im Werthe von **1.947 451** Thalern
gegen **3.822 574** Centner im Werthe von **1.715 336** Thalern

im Vorjahre. Mithin trat hierbei eine Steigerung von 1873 auf 1874 ein von 483 090 Ctr. oder 12.64 pCt. der Menge nach und von 232 115 Thlr. oder 13.53 pCt. dem Werthe nach.

Der Gesammtwerth der Bergwerks- und Salinenproduction Preussens, einschliesslich der Steingewinnungen, erreichte im Jahre 1874 die Höhe von

148.910 994 Thalern

gegen 158.659 263 Thaler im Vorjahre. Dies ergiebt eine Werthabnahme für 1874 von 9.748 269 Thaler oder 6.14 pCt.

Der gesammte Geldwerth der Bergwerks-Producte am Ursprungsorte — einschliesslich der Steinsalz-Production und ausschliesslich der Steingewinnung — stieg (bezw. fiel) in den einzelnen Oberbergamts-Bezirken von 1873 auf 1874, wie folgt:

1) Breslau	von 33.159 984 Thlr.	auf 33.500 644 Thlr.	oder um	1.03 pCt.
2) Halle	- 11.404 310 -	- 11.949 328 -	- -	4.78 -
3) Dortmund	- 61.449 835 -	- 58.039 356 -	- -	(5.58) -
4) Bonn	- 42.395 374 -	- 35.716 250 -	- -	(15.75) -
5) Klausthal	- 4.645 839 -	- 3.995 264 -	- -	(14.00) -

Die Gesammtzahl der betriebenen Werke betrug in den beiden letztverflossenen Jahren:

	1873		1874	
Bergwerke:	Gesammt-Zahl.	Antheil an der Summe in pCt.	Gesammt-Zahl	Antheil an der Summe in pCt.
a) Steinkohlen-Gruben	506	17.08	501	19.84
b) Braunkohlen-Gruben	577	19.48	549	21.74
c) Eisenstein-Gruben	1 539	51.94	1 121	44.40
d) Zink-,Blei-,Kupfererz-Gruben	262	8.84	262	10.38
e) Mangan-, Vitriolerz- und sonstige Gruben	79	2.66	92	3.64
Zusammen ...	2 963	100.00	2 525	100.00
Salinen	32	—	31	—

Im Jahre 1874 standen also 438 Bergwerke (darunter allein 418 Eisensteingruben) und eine Saline weniger in Betrieb.

Die Gesammtzahl der auf den Bergwerken und Salinen Preussens beschäftigten Arbeiter betrug im Jahre

	1873	1874
Bergarbeiter	241 196 (oder 99.28 pCt.)	239 884 (oder 99.23 pCt.)
Salinenarbeiter ...	1 757 (- 0.72 -)	1 857 (- 0.77 -)
Zusammen ...	242 953 (- 100.00)	241 751 (- 100.00 -)

mithin im Jahre 1874 weniger 1 212 Arbeiter oder 0.49 pCt.

4. Der Hüttenbetrieb.

Die Gesammt-Metallproduction der Hüttenwerke (verglichen gegen das Vorjahr) ergiebt die nachstehende Uebersicht. In derselben sind auch die bezüglichen actenmässigen Werthschätzungen der Metalle im Ganzen und Einzelnen mitgetheilt sowie die Zahl der betheiligten Arbeiter.

Gesammtproduction der Hüttenwerke, verglichen gegen das Vorjahr.

	I. Menge		II. Geschätzter Werth	
	1873 Ctr.	1874 Ctr.	1873 Thlr.	1874 Thlr.
1. Roheisen	31.478 041	25.605 370	60.505 258	38.335 297
2. Gusswaaren (2. Schmelzung) ...	7.184 583	6.644 889	29.036 122	23.305 276
3. Eisenfabrikate	19.511 724	21.840 485	84.068 101	71.236 750
4. Stahlfabrikate, rohe	6.078 778	7.435 704	32.478 371	30.823 558
Summe 1 bis 5	**64.253 126**	**61.526 448**	**206.087 852**	**163.700 881**
5. Zink (in Blöcken)	1.251 234	1.403 598	9.401 691	9.511 589
6. Blei (in Blöcken) nebst Kaufglätte	1.193 542	1.306 007	8.744 170	9.054 375
7. Kupfer (einschliesslich Schwarzkupfer und Kupferstein)......	155 023	125 032	3.855 007	3.604 878
8. Silber...............	Pfund 231 919.517	Pfund 226 973.702	6.743 741	6.499 544
9. Gold	Pfund 611.714	Pfund 438.510	276 593	197 848
10. Sonstige Metalle, als Nickel etc. .	Ctr. 711 688 u. 2133 Pfund Cadmium	Ctr. 1.003 961.53 2529 Pfund Cadmium	1.843 677 u. 7600	2.222 662.28 u. 6598
Summe 5 bis 10	**3.311 487** 234 664.231 Pfd.	**3.838 598.53** 229 941.212 Pfd.	**30.872 479**	**31.097 494.28**

	III. Durchschnittswerth für den Centner.				IV. Zahl der betheiligten Arbeiter.	
	1873.		1874.		1873.	1874.
	Thlr.	Sgr.	Thlr.	Sgr.	Köpfe.	Köpfe.
1. Roheisen	1	27.66	1	14.91	22 266	19 001
2. Gusswaaren (2. Schmelzung)	4	2.24	3	15.22	24 899	25 459
3. Eisen	4	9.26	3	7.85	43 982	43 529
4. Stahlfabrikate, rohe	5	10.29	4	4.36	21 091	22 997
Summe 1 bis 4	—	—	—	—	**112 238**	**110 986**
5. Zink (in Blöcken)	7	15.42	6	23.30	5 712	5 845
6. Blei (in Blöcken) nebst Kaufglätte	7	9.79	6	27.99	2 460	2 572
7. Kupfer (einschliesslich Schwarzkupfer und Kupferstein)	24	26.02	28	24.94	1 375	1 358
	pro Pfund					
8. Silber	27	19.23	28	19.108	333	335
	pro Pfund					
9. Gold	452	4.820	451	5.470	—	—
10. Sonstige Metalle, als Nickel etc.	2	17.72	2	6.42	327	696
	pro Pfund					
	3	16.89	2	18.28	—	—
Summe 5 bis 10	—	—	—	—	**10 207**	**10 806**

	V. Mithin 1874 mehr (+) oder weniger (—)				
	der Menge nach	dem Werthe nach	dem Einheitswerthe nach		der Arbeiterzahl nach
	Ctr.	Thlr.	Thlr.	Sgr.	Köpfe.
1. Roheisen	(—) 5.872 671	(—) 22.169 961	(—) .	12.75	(—) 3 265
2. Gusswaaren (2. Schmelzung)	(—) 539 694	(—) 5.730 846	(—) .	16.02	(+) 560
3. Eisenfabrikate	(+) 2.328 761	(—) 12.831 351	(—) 1	1.41	(—) 453
4. Stahlfabrikate, rohe	(+) 1.356 926	(—) 1.654 813	(—) 1	5.93	(+) 1 906
Summe 1 bis 4	(—) **2.726 678**	(—) **42.386 971**	—	—	(—) **1 252**
5. Zink (in Blöcken)	(+) 152 364	(+) 109 998	(—) .	22.12	(+) 133
6. Blei (in Blöcken) nebst Kaufglätte	(+) 112 465	(+) 310 205	(—) .	11.80	(+) 112
7. Kupfer (einschliesslich Schwarzkupfer und Kupferstein)	(—) 29 991	(—) 250 129	(+) 3	28.92	(—) 17
8. Silber	(—) 4 945.815	(—) 244 197	(+) .	29.878	(+) 2
9. Gold	(—) 173.294	(—) 78 745	(—) .	29.350	—
10. Sonstige Metalle, als Nickel etc.	(+) 292 273.53	(+) 378 985.28	(—) .	11.30	(+) 369
	(+) 396	(—) 1 002	(—) .	28.61	—
Summe 5 bis 10	(+) **527 111.53** (—) **4 723.019**	(+) **225 015.28**	—	—	(+) **599**

Die Gesammtzahl der betriebenen Hüttenwerke betrug im Jahre 1874 1074 gegen 1097 oder 2.1 pCt. weniger als im Jahre 1873.

Von den betriebenen Hüttenwerken waren

1. Eisen-Hochofenwerke .... 160 gegen 173 im Vorjahre.
2. Sonstige Eisen- und Stahlwerke 839 - 844 - -
3. Zinkhütten.............. 32 - 36 - -
4. Blei-, Silber- und Kupferhütten 27 - 30 - -
5. Sonstige Antimon-, Arsenik-, Alaunhütten, und dergl. ...... 16 - 14 - -

Von den überhaupt vorhandenen 349 Eisen-Hochöfen Preussens standen im Jahre 1874 in Betrieb: 244 oder 70.2 pCt. gegen 276 im Jahre 1873, also in jenem Jahre 32 Hochöfen oder 11.2 pCt. weniger.

Einer Gesammt-Betriebsdauer der Hochöfen von 2114.3 Monaten im Jahre 1874 steht eine solche von 2776.3 Monaten im Vorjahre gegenüber; das sind für das Jahr 1874 im Ganzen 662 Betriebsmonate weniger als im Jahre 1873. Demnach kommt auf jeden betriebenen Hochofen eine durchschnittliche Betriebsdauer von 8.6 Monaten im Jahre 1874 gegen 10.6 Monate im Vorjahre.

Von den Hochöfen wurden im verflossenen Jahre betrieben:

mit Koks	157	oder 64.5 pCt.	gegen 180	oder 65.0 pCt. im Jahre 1873,
- Holzkohle	75	- 30.6 -	- 84	- 30.4 - - - -
- gemischtem Brennstoff	12	- 4.9 -	- 12	- 4.4 - - - -

Die Zahl der betriebenen Hochöfen vertheilt sich auf die einzelnen Oberbergamts-Bezirke wie folgt:

1. Breslau	58 im Jahre 1874,	gegen 68	im Jahre 1873.
2. Halle	2 - - -	- 2	- - -
3. Dortmund	59 - - -	- 63	- - -
4. Bonn	107 - - -	- 122	- - -
5. Klausthal	18 - - -	- 21	- - -

Die Durchschnittsproduction je eines Hochofens betrug im Jahre 1874 104 512 Ctr. gegen 114 051 Ctr. im Vorjahre oder 8.36 pCt. weniger.

Weiterhin ergaben die statistischen Ermittelungen Folgendes:

	Betriebene Oefen		Durchschnittl. Production pro Ofen, Ctr.		Mithin im Jahre 1874 mehr oder (weniger)	
	1874	1873	1874	1873	Oefen pCt.	Production pCt.
Cupolöfen	948	921	6 420	7 064	2.93	(9.12)
Gussflammöfen	87	96			(9.38)	
Puddelöfen	1 835	1 872	11 375	10 777	(1.98)	5.55
Frischfeuer	102	103	6 211	2 742	(0.97)	126.51
Bessemeröfen	56	36	71 763	70 270	55.55	2.12
Martinsöfen	26	16	12 155	19 060	62.50	(36.23)
Tiegelgussstahl-Oefen	85	106	1 091	497	(19.81)	119.51
Cementiröfen	6	14	6 333	2 866	(57.14)	120.97

Die Gesammtzahl der auf den Hüttenwerken Preussens beschäftigten Arbeiter betrug im Jahre 1874 121 792 gegen 122 445 Arbeiter im Jahre 1873; das macht in ersterem weniger: 653 Arbeiter oder 0.53 pCt.

5. Die fiscalischen Berg-, Hütten- und Salzwerke.

Das Jahr 1874 ist auch bei der Verwaltung der fiscalischen Werke weniger durch das Herabgehen der Productionsmengen als durch das stetige Sinken der Preise der Hauptproducte gekennzeichnet. Die wirthschaftlichen Ergebnisse gestalteten sich demungeachtet auch im vorigen Jahre recht günstig, wenngleich nach Lage der allgemeinen Verhältnisse ein dem Jahre 1873 gleichkommender Erfolg nicht mehr erwartet werden konnte. Gegen die Ergebnisse des Jahres 1872 sind die des Jahres 1874 noch bedeutend im Vorsprunge. Die im Vorjahre vielfach begonnenen wichtigen Betriebsverbesserungen und Betriebserweiterungen wurden im Jahre 1874 meist zu Ende geführt.

Der Gesammtwerth der auf den Staatswerken Preussens erzielten Production, einschliesslich der Steingewinnungen, erreichte die Höhe von

41.729 996 Thlr. im Jahre 1874, gegen
45.999 971 - - - 1873,
33.512 953 - - - 1872,
24.255 339 - - - 1871.

Dies ergiebt für das Jahr 1874 einen Niedergang gegen 1873 um 9.28 pCt., dagegen eine Steigerung gegen 1872 um 24.52 pCt. und gegen 1871 72.04 pCt.

An dem Gesammtwerthe der ganzen Bergwerks- und Salinenproduction Preussens von 1874 sind die sämmtlichen Bergwerke und Salinen des Staates, ausschliesslich Steingewinnungen, mit 23.26 pCt. betheiligt, gegenüber 24.03 pCt. im Jahre 1873 und 23.79 pCt. im Jahre 1872.

Bei den Staatswerken waren dem Gesammtwerthe nach betheiligt:

	i. J. 1874.	i. J. 1873.
die fiscalischen Bergwerke mit	79.09 pCt.	78.38 pCt.
„ „ Salzwerke -	3.81 -	3.60 -
„ „ Hüttenwerke -	17.11 -	18.02 -
	100.00.	100.00.

Die Gesammtzahl der vom Staate betriebenen Werke betrug im Jahre 1874: 78 gegen 83 im Jahre 1873, und zwar:

	1874.	1873.	Hiervon:	1874.	1873.
1. Bergwerke .	57	60	a) Steinkohlen-Gruben	17	17
			b) Braunkohlen-Gruben	11[1])	12
			c) Eisenstein-Gruben	19	19
			d) Blei-, Silber- u. Kupfererz-Gruben	6[2])	7
			e) Sonstige Gruben (einschlich 2 Gypsbrüche und 1 Kalkstein-Bruch)	4[3])	5
2. Salzwerke .	9	9	a) Salz-Bergwerke	3	3
			b) Salinen	6	6
3. Hüttenwerke	12	14	a) Eisenhütten mit zus. 4 Hochöfen . .	7[4])	8
			b) Blei- und Silberhütten	5	5
			c) Kupferhütte[5])	—	1
			Zusammen wie oben . . .	78	83

Ausserdem waren noch 2 Bergwerke und 3 Hüttenwerke mit anderen Staaten in gemeinschaftlichem Besitz.

Veräusserungen von Staatswerken fanden im Jahre 1874 nicht statt.

Bei dem fiscalischen Betriebe waren im Ganzen unmittelbar beschäftigt im Jahre 1874 42 020 Arbeiter und im Jahre 1873 41 138 Arbeiter, mithin in dem ersteren 882 Arbeiter oder 2.14 pCt. mehr. Es kommen hierbei auf den

	1874.		1873.	
Bergbau	37 602 Arbeiter od.	89.49 pCt.	36 550 Arbeiter od.	88.85 pCt.
Salzwerks-Betrieb	1 597 - -	3.80 -	1 655 - -	4.02 -
Hüttenbetrieb . . .	2 821 - -	6.71 -	2 933 - -	7.13 -
Zusammen wie oben	42 020 Arbeiter	100.00.	41 138 Arbeiter	100.00.

Die Zahl der beim fiscalischen Berg- und Salzwerks-Betriebe beschäftigten Arbeiter, welche 1874 betrug 39 199 und 1873 38 205, macht in dem erstgedachten Jahre 16.43 pCt. und in dem letztgedachten 15.73 pCt. der Gesammtzahl der Berg- und Salinenarbeiter Preussens aus. Mithin stellt sich das Betheiligungsverhältniss der Staatswerke für dar Jahr 1874 um 0.70 pCt. höher als im Vorjahre heraus.

Während die gesammte Productionsmenge der fiscalischen Bergwerke von 1873 auf 1874 von 144.249 711 Ctr. auf nur 143.293 809 Ctr. oder um 955 902 Ctr. = 0.66 pCt. fiel, stellte sich der entsprechende Ausfall im Gesammtwerthe auf 3.346 997 Thlr. oder 9.41 pCt. bei einer Höhe des Gesammtwerthes von 32.217 137 Thlr. im Jahre 1874. Hierzu kommt noch der Werth der auf den fiscalischen Steinbrüchen gewonnenen Gesteinsarten mit 991 155 Thlr. im Jahre 1874 gegenüber 1.114 151 Thlr. im Jahre 1873.

Die Productionsmenge der fiscalischen Salzwerke sank von 6.815 840 auf 6.356 593 Ctr. oder um 459 247 Ctr. = 6.74 pCt., der gesammte Productionswerth von 1.632 608 Thlr. auf 1.550 376 Thlr. oder um 82 232 Thlr. = 9.04 pCt.

Bei den fiscalischen Hüttenwerken stieg dagegen die Productionsmenge von 870 969 Ctr. auf 871 793 Ctr. oder um 824 Ctr. = 0.09 pCt., während der Gesammtwerth von 8.175 362 Thlr. auf 6.971 328 oder um 1.204 034 Thlr. = 14.73 pCt. sank.

Der Ausfall der Bergwerke kommt fast ausschliesslich auf die Steinkohlen- und Eisenstein-Förderung. Erstere, welche im Jahre 1874 132.789 064 Ctr. betrug, steht gegen das Vorjahr der Menge nach um nur 462 741 Ctr., dagegen dem Werthe nach um 3.239 654 Thlr. zurück. Den Ausfall in der Menge überholte die auf 8.494 422 Ctr. gestiegene Braunkohlen-Gewinnung durch eine Mehrproduction

[1]) 1 Werk ist abgesetzt, weil auf demselben die Braunkohle nur als Nebenproduct gewonnen wird.
[2]) Das Kupferwerk Riechelsdorf ging im 2. Halbjahr 1873 in Privatbesitz über.
[3]) Die Thon- und Wascherde-Grube bei Gross-Almerode wurde im Jahre 1873 verkauft.
[4]) Die Eisengiesserei in Berlin wurde Anfangs des Jahres 1874 eingestellt.
[5]) Wie Anmerkung zu [2]).

von 673 706 Ctr. im Jahre 1874, indem sie den obigen Minderwerth gleichzeitig um den Mehrbetrag von 174 394 Thlr. herabdrückte. Hiernach entfällt auf die Gewinnung von mineralischem Brennstoff insgesammt im Jahre 1874 ein Mehr von 210 965 Ctr. oder 0.15 pCt., und ein Mindererergebniss von 3.565 948 Thlr. oder 9.36 pCt.

An der ganzen fiscalischen Steinkohlen-Förderung von 1874 sind die Werke um Saarbrücken allein betheiligt mit 84.595 725 Ctr. im Werthe von 21.202 286 Thlr. und mit 21 437 Arbeitern, oder mit 63.71 pCt. der Menge, mit 73.09 pCt. dem Werthe und mit 67.41 pCt. der Arbeiterzahl nach. Im Jahre 1873 waren die entsprechenden Procentsätze beziehentlich 64.1 pCt., 74.3 pCt. und 67.5 pCt. Die beiden grossen fiscalischen Steinkohlen-Werke in Oberschlesien sind an der Gesammt-Steinkohlenförderung des Fiscus betheiligt mit 37.534 388 Ctr. im Werthe von 5.498 515 Thlr. und mit 6 551 Arbeitern, oder mit 28.27 pCt. der Menge, mit 18.95 pCt. dem Werthe und mit 20.60 pCt. der Arbeiterzahl nach. Hier betrugen die entsprechenden Procentsätze im Jahre 1873 beziehentlich 27.9 pCt., 17.7 pCt. und 20.9 pCt. — Unter den fiscalischen Gruben hatte die Königsgrube in Oberschlesien die bedeutendste Förderung, nämlich 20.725 888 Ctr. gegen 20.590 385 Ctr. Steinkohlen im Jahre 1873. Daneben steht die Königin-Luise-Grube als zweitbedeutendste mit einer Förderung von 16.808 500 Ctr. gegen 16.537 470 Ctr. Steinkohlen im Jahre 1873. Des Vergleichs halber sei bemerkt, dass unter den privaten Steinkohlen-Werken die Grube Consolidation im Revier Gelsenkirchen mit einer Förderung von 6.858 229 Ctr. im Jahre 1874 die bedeutendste war; gegen das Vorjahr ging die Förderung dieser Grube um 450 615 Ctr. herab und wurde von der Grube Glückauf & Erbstolln im Revier Oestlich-Dortmund, welche im Jahre 1874 6.841 678 Ctr. Steinkohlen förderte, nahezu erreicht.

Die Eisenstein-Förderung erfuhr im Jahre 1874, verglichen mit dem Vorjahre, den verhältnissmässig sehr beträchtlichen Niedergang von 2.286 315 Ctr. auf 1.203 324 Ctr. oder im Werthe von 410 152 Thlr. auf 187 049 Thlr.; das macht beziehentlich 47.37 und 54.40 pCt. aus.

Von den sonstigen Erzgewinnungen des Staates fällt nur die Bleierz-Förderung ins Gewicht; sie fiel von 1873 auf 1874 von 592 349 Ctr. auf 582 171 Ctr. oder um 10 178 Ctr. = 1.72 pCt., wogegen sie sich dem Werthe nach von 2.046 963 auf 2.084 002 Thlr. oder um 37 039 Thlr. = 1.81 pCt. hob. An dieser Bleierz-Förderung von 1874 sind die fiscalischen Bergwerke des Oberharz allein betheiligt mit 240 798 Ctr. im Werthe von 1.162 408 Thlr. und mit 3 582 Arbeitern, oder mit 41.36 pCt. der Menge, mit 55.78 pCt. dem Werthe und mit 86.15 pCt. der Arbeiterzahl nach. Im Jahre 1873 stellten sich diese Procentsätze beziehentlich auf 48.0, 67.5 und 86.0 pCt.

Bei den Salzwerken des Staates hatte die Steinsalz-Gewinnung, welche im Jahre 1874 1.537 958 Ctr. betrug, gegen das Vorjahr den geringen Ausfall von 16 111 Ctr., die Kalisalz-Gewinnung, welche 2.505 000 Ctr. betrug, den beträchtlichen Ausfall von 747 000 Ctr. und die Siedesalz-Gewinnung, welche 2.313 635 Ctr. betrug, eine Steigerung von 303 864 Ctr. Die Salzgewinnung auf der neuerbauten fiscalischen Saline zu Jnowrazlaw hat erst in der zweiten Hälfte des Jahres 1874 unter voller Benutzung der bis jetzt hergestellten Vorrichtungen betrieben werden können.

Bei den Erzeugnissen der Hüttenwerke des Staates kommt im Wesentlichen nur die Roheisen- und Gusswaaren-, sowie die Blei- und Silberproduction in Betracht. Die Roheisen-Erzeugung stieg gegen das Vorjahr von 324 974 auf 368 276 Ctr. und sank dem Werthe nach von 760 651 auf 573 213 Thlr.; die Gusswaaren-Erzeugung stellte sich im Jahre 1874 auf 173 086 Ctr. im Werthe von 703 330 Thlr. oder um 53 908 Ctr. beziehentlich 425 415 Thlr. niedriger als im Jahre 1873. Beim Blei ergiebt die Nachweisung die Productionsmenge von 292 600 Ctr. im Werthe von 2.054 785 Thlr. für das Jahr 1874 gegenüber 267 089 Ctr. bezw. 2.168 635 Thlr. für das Jahr 1873, und beim Silber beziffern sich die entsprechenden Summen für das Jahr 1874 auf 1072.0268 Ctr. im Werthe von 3.077 308 Thlr. und für das Jahr 1873 auf 1203.516 Ctr. bezw. 3.482 324 Thlr. An der obigen Blei- und Silberproduction von 1874 sind die fiscalischen Hüttenwerke des Oberharzes allein betheiligt mit 173 425 Ctr. im Werthe von 3.772 792 Thlr. und mit 825 Arbeitern, oder mit 59.05 pCt. der Menge, mit 73.51 pCt. dem Werthe und mit 61.38 pCt. der Arbeiterzahl nach. Im Jahre 1873 bezifferten sich die entsprechenden Sätze auf beziehentlich 55.2 pCt., 74.4 und 62.1 pCt.

Nachdem die Umgestaltung der fiscalischen Friedrichshütte in Oberschlesien beendet und sie insbesondere anfangs dieses Jahres in den Besitz von 6 grossen neuen Schacht-Rundöfen gelangt, wird sie im Stande sein, die massenhaft angehäuften reichen Zwischenproducte zugute zu machen und künftig einen beträchtlicheren Antheil als seither an der fiscalischen Blei- und Silberproduction zu nehmen.

6. Arbeiterverhältnisse.

1. **Löhne, Gesundheitszustände, Wohlfahrts-Einrichtungen.** Das Gesammtbild, welches die Verhältnisse der beim Bergwerks-Betriebe beschäftigten Arbeiter im Jahre 1874 zeigen, macht keineswegs einen so unbefriedigenden Eindruck, wie man mit Bezug auf die rückgängige Bewegung der Geschäfte und des Verkehrs anzunehmen geneigt sein möchte. Im Grossen und Ganzen blieb die Lage der Arbeiter eine günstige, wenn auch der Einfluss, welchen in dieser Beziehung die Störungen in der Industrie allmählich ausüben mussten, im Einzelnen je nach besonderen örtlichen Umständen früher oder später, stärker oder schwächer bemerkbar wurden. Nirgends traten jedoch infolge mangelnden Verdienstes Nothstände ein; es gehörte zu den Ausnahmen, dass Arbeiter, welche wegen Beschränkung oder gänzlicher Einstellung des Betriebes die seitherige Arbeit verloren, nicht eine anderweitige lohnende Beschäftigung, sei es bei sonstigen Bergwerks-Betrieben oder bei der Landwirthschaft, bei Eisenbahn-Bauten u. dgl. gefunden hätten. In manchen Revieren hatten die Bergleute nach wie vor volle Beschäftigung bei gutem Verdienst.

Ein allmählicher Niedergang der Löhne machte sich vorwiegend nur beim Erz-Bergbau geltend, während sich die Löhne beim Steinkohlen-Bergbau mit Ausnahme von Westfalen auf der früheren Höhe behaupteten und stellenweise in den Oberbergamts-Bezirken Bonn, Halle und Breslau sogar noch etwas gegen das Vorjahr stiegen. Auch kam den Arbeitern der günstige Ausfall der Ernte und der theilweise Rückgang der Lebensmittel-Preise zu statten.

Im Oberbergamts-Bezirk Dortmund standen gleichwohl im 4. Quartal des Jahres 1874 die durchschnittlichen Häuerlöhne in den mittleren und nördlichen Revieren noch auf $1^1/_3$ Thlr. für die Schicht (gegen $1\frac{1}{2}$ Thlr. im Jahre 1873), der durchschnittliche Verdienst aller Arbeiter auf 1 Thlr. Nur in den südlichen Revieren Werden, Sprockhövel und einem Theil der Reviere Witten und Hamm, sowie im Revier Osnabrück gingen die durchschnittlichen Schichtlöhne auf einzelnen Werken unter den Betrag von 1 Thlr. hinab.

Beim Saarbrücker Steinkohlen-Bergbau haben die günstigen Lohnverhältnisse sich während des vorigen Jahres unverändert erhalten; die Löhne sind sogar noch um 2.8 pCt. gegen das Vorjahr gestiegen. Der durchschnittliche Nettolohn stellte sich für den Gedinglöhner auf 1 Thlr. 6 Sgr. 11 Pf. für die wirklich verfahrene Schicht gegen 1 Thlr. 6 Sgr. im Jahre 1873 und 26 Sgr. 6 Pf. im Jahre 1869. Bei dem Grubenausbau und den Nebenarbeiten betrug der durchschnittliche Nettolohn 29 Sgr. 9 Pf. gegen 29 Sgr. 2 Pf. im Jahre 1873 und 22 Sgr. 5 Pf. im Jahre 1869. Hiernach ergab sich für den Arbeiter im Durchschnitt ein Nettoverdienst für das Jahr 1874 von 318 Thlr. gegen 314 Thlr. im Jahre 1873 und 243 Thlr. in 1869. — Auch auf den Steinkohlen-Gruben des Reviers Aachen stiegen die Löhne im vorigen Jahre noch um etwa 7 pCt. — Bei dem Erz-Bergbau des Ober-Bergamtsbezirks Bonn hat der Procentsatz, um welchen die Löhne allmählich herabgegangen sind, je nach den Verhältnissen sehr geschwankt; man wird aber nicht fehlgreifen, wenn im grossen Durchschnitt eine Ermässigung von 8 bis 10 pCt. angenommen wird. Um mehr als 15 pCt. sind die Löhne wohl nirgends zurückgegangen.

Im Oberbergamts-Bezirk Breslau waren die Arbeiterlöhne im vorigen Jahre nicht wesentlich verschieden gegen 1873. Der Durchschnittslohn für die achtstündige Schicht betrug im oberschlesischen Steinkohlen-Revier für Häuer 26.3 Sgr. gegen 26.9 Sgr. im Jahre 1873 und für Förderleute 17 Sgr. wie im Jahre 1873; dagegen im niederschlesischen Steinkohlen-Revier für Häuer 30 Sgr. und für Förderleute 29.1 Sgr. gegenüber 29.1 bezw. 19.9 Sgr. im Vorjahre. Auf der fiscalischen Grube König in Oberschlesien ist der Arbeitslohn in den Jahren 1863 bis 1874 bei den Häuern um 121.84 pCt., bei den Förderleuten um 123.93 pCt. gestiegen.

Im Oberbergamts-Bezirk Halle betrug der Durchschnittslohn für jeden Arbeitstag im Sommer-Halbjahr 1874 beim Kupferschiefer-Bergbau des Reviers Eisleben 23 Sgr. 2.89 Pf. gegen 25 Sgr. 0.8 Pf. im Winter-Halbjahr 1873/74 und beim Braunkohlen-Bergbau des Reviers Magdeburg 26 Sgr. 6.77 Pf. gegen 27 Sgr. 10.02 Pf. im Winter-Halbjahr 1873/74. In den Revieren der Provinz Brandenburg, mit Ausnahme des Reviers Fürstenwalde, gingen die Löhne gegen das Vorjahr hinauf. Bei den fiscalischen Kalkstein-Brüchen zu Rüdersdorf stieg der tägliche Verdienst des Gedingarbeiters im Durchschnitt von 20 Sgr. 9 Pf. im Jahre 1869 auf 30 Sgr. im Jahre 1874, also nahezu um 50 pCt. und dem entsprechend der Jahresverdienst eines solchen im gleichen Zeitraume von 207 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. auf 297 Thlr.

Der Gesundheitszustand der Bergarbeiter war im Allgemeinen ein sehr günstiger, und nur einzelne Gegenden, wie das Emscherthal und der Kreis Beuthen, wurden, ersteres durch Ruhrepidemien, letzterer durch vereinzelt und plötzlich auf-

tretende Cholerafälle in den Sommermonaten heimgesucht. Im Saarbrücker Bezirke war die Sterblichkeitsziffer eine so niedrige wie seit langen Jahren nicht mehr.

Was die Bestrebungen der Sesshaftmachung der Bergarbeiter anbelangt, so hat im Allgemeinen die diesfällige Thätigkeit der Bergwerks-Besitzer im Jahre 1874 nicht in dem gleichen Aufschwunge wie in den beiden Jahren 1872 und 1873 fortbestehen können. Stellenweise hat dieselbe aber trotz der ungünstigen Geschäftslage in ausgedehntem Maasse angehalten, wie dies unter Anderen die fiscalischen Werke in Oberschlesien und Saarbrücken, die Mansfeld'sche Gewerkschaft, die Steinkohlen-Gruben bei Aachen zeigen. Während des Jahres 1874 wurden beispielsweise auf diesen letzteren (den Gruben Anna und Marie, sowie auf den Gruben der Vereinigungsgesellschaft im Wormrevier) wiederum 145 neue Beamten- und Arbeiterwohnungen hergestellt.

Die sonstigen Einrichtungen zur Hebung des leiblichen und geistigen Wohlstandes der Arbeiter erfreuten sich einer stets fortschreitenden Entwickelung. Was in dieser Beziehung während des letztverflossenen Jahrzehntes Hervorragendes geleistet worden ist, kommt den Bergarbeitern und insbesondere deren wirthschaftlicher Selbständigkeit vielfach erst gegenwärtig zum wirklichen Nutzen und Genuss. Infolge dessen vermochte auch die nothwendige Veränderung der Lohnbewegung einen fühlbaren Druck auf die Lebensverhältnisse der Bergarbeiter seither nicht auszuüben. Im Uebrigen kann hiermit auf die um Mitte Juni 1873 im Verlage von Ernst & Korn zu Berlin erschienene amtliche Druckschrift „Die Einrichtungen zum Besten der Arbeiter auf den Bergwerken Preussens" verwiesen werden.

2. Knappschaftswesen. Ueber den Stand des Knappschaftswesens, dieses wichtigsten Institutes für die Bergarbeiter, lässt sich, was das vorige Jahr betrifft, nur Günstiges berichten. Die rückgängige Bewegung in der Industrie, insbesondere in der Eisenindustrie, musste freilich auch von den Knappschaftsvereinen empfunden werden; denn auf der einen Seite fehlte der Zuwachs an jüngeren Mitgliedern und die Erhöhung der Einnahmen aus den Beiträgen derselben, und andererseits blieben nicht nur die in den letzten Jahren meistentheils erhöhten Beneficien bestehen oder traten erst in volle Geltung, sondern es mehrten sich auch vielfach die Fälle der Invalidisirung, und ebenso wuchsen die Ausgaben für Krankenlöhne und dergleichen.

Infolge der nunmehr bei allen grösseren Vereinen durchgeführten Erhöhung der Beiträge und infolge zweckmässiger Verbesserungen in der Verwaltung waren die Vereine in der Lage, ihren Verpflichtungen nachzukommen und zum Theil eine nicht unerhebliche Vermögensvermehrung bewirken zu können. Besonders günstig gestalteten sich nach den vorläufigen Nachweisungen in dieser Beziehung die Verhältnisse der Knappschaftsvereine Schlesiens, des Halberstädter und des Mansfeld'schen Vereins und einiger Vereine des Oberbergamts-Bezirks Bonn. Unter den letzteren ist der Saarbrücker Knappschaftsverein hervorzuheben. Die Einnahme desselben überstieg nämlich im Jahre 1874 die Ausgabe um 156 227 Thlr. 18 Sgr. 5 Pf., so dass sich das Capitalvermögen, welches am Jahresschluss 664 358 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf. betrug, um 145 904 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf. höher stellte. Die Zahl der Vereinsmitglieder hob sich von 20 682 zu Anfang 1874 auf 21 800 am Schluss 1874, also um 1 118.

Die Zahl der Knappschaftsmitglieder fiel von Anfang bis zum Schluss des Jahres 1874:

in dem Oberbergamts-Bezirk Breslau*)	von 55 756	auf 55 166,	also um 1.06	pCt.
- - - Halle	- 28 684	- 27 336,	- - 4.70	-

und stieg:

in dem Oberbergamts-Bezirk Klausthal von 11 304 auf 11 739, also um 3.85 pCt.

Das Gesammtvermögen der Knappschaftsvereine stieg:

in dem Oberbergamts-Bezirk

Breslau	von 1.114 374 Thlr.	auf 1.277 571 Thlr.,	also um 14.64	pCt.
Klausthal	- 879 402 -	- 882 390 -	- - 0.34	-

Die Gesammtergebnisse der Bezirke Halle, Dortmund und Bonn liegen noch nicht vor. Nach dem Jahresberichte des bedeutendsten der westfälischen Vereine, des Märkischen Knappschaftsvereins zu Bochum, betrug:

	im Jahre 1873	im Jahre 1874
die Gesammt-Einnahme	761 410 Thlr. 22 Sgr. 4 Pf.	947 043 Thlr. 20 Sgr. 7 Pf.
- - Ausgabe .	644 154 - 14 - — -	879 978 - 10 - 4 -
das - Vermögen	563 266 - 24 - — -	541 601 - 25 - — -

Die Gesammtzahl der in Preussen bestehenden Knappschaftsvereine vermehrte sich im Jahre 1874 um 1 und beziffert sich demnach am Jahresschluss auf 89.

Die Revision der Knappschaftsstatuten, sowie die Anstrebung der Verschmelzung der für sich nicht lebensfähigen kleineren Knappschaften, hat im vergangenen Jahre

*) Ungerechnet das Ergebniss des Fürst Pless'schen Knappschaftsvereins.

weiteren Fortgang genommen und wird voraussichtlich auch im laufenden Jahre und darüber hinaus fortdauern.

3. Familien- und Klassenverhältnisse. Was die sonstigen Arbeiterverhältnisse anbelangt, so kommen im Jahre 1874 auf die oben zu 239 884 angegebene Gesammtzahl der Bergarbeiter 416 686 Familienglieder, oder im Durchschnitt auf je einen Bergarbeiter 1.74 Familienglieder, genau wie im Jahre 1873, und gegenüber 1.76 im Jahre 1872.

Unter jenen 239884 Bergarbeitern befanden sich im Jahre 1874, ausweislich der Ergebnisse der allgemeinen Gewerbestatistik, 8636 jugendliche (männliche und weibliche) Arbeiter, welche grösstentheils über Tage bei den Aufbereitungsanstalten oder beim Verladen und Sondern von Kohlen beschäftigt waren, und 5466 weibliche (erwachsene) Arbeiter, also zusammen 14098, das macht 5.9 pCt. der sämmtlichen Arbeiter aus. Im Jahre 1873 berechnete sich dieses Betheiligungsverhältniss auf 6.1 pCt. und im Jahre 1872 auf 6.0 pCt.

Unter der Gesammtzahl der auf den fiscalischen Berg-, Hütten- und Salzwerken 1874 beschäftigten Arbeiter, welche oben zu 42 020 angegeben ist, waren im Ganzen 1267 jugendliche und 276 weibliche Arbeiter, zusammen 1543 oder 3.7 pCt. In den Jahren 1873 und 1872 war dies Verhältniss 4.0 pCt. und bezw. 3.8 pCt. Unter der Arbeiterbelegschaft der fiscalischen Steinkohlen-Gruben von Saarbrücken, welche 1874 nach Obigem 21437 Köpfe oder 51.0 pCt. der Gesammtzahl der Arbeiter aller fiscalischen Berg-, Hütten- und Salzwerke Preussens ausmacht, waren 488 jugendliche Arbeiter oder 2.3 pCt. und gar keine weiblichen Arbeiter beschäftigt. In den Jahren 1873 und 1872 stellte sich der entsprechende Procentsatz für jugendliche und weibliche Arbeiter auf 2.1 und bezw. 1.3.

4. Arbeiterleistungen. Die Menge sowie der Geldwerth der durch je einen Arbeiter gewonnenen Producte gestaltete sich bei dem Bergwerks-Betriebe Preussens nach den Ergebnissen der Jahre 1872, 1873 und 1874 im grossen Durchschnitt folgendermassen:

	Jahr 1872		Jahr 1873		Jahr 1874		Mithin im Jahre 1874 mehr (weniger)			
							gegen das Jahr 1872		gegen das Jahr 1873	
	der Menge nach Ctr.	dem Werthe nach Thlr.	der Menge nach Ctr.	dem Werthe nach Thlr.	der Menge nach Ctr.	dem Werthe nach Thlr.	der Menge nach pCt.	dem Werthe nach pCt.	der Menge nach pCt.	dem Werthe nach pCt.
1. Steinkohlen-Bergbau. .	4 201	606	4 137	755	3 955	696	(5.9)	14.9	(4.4)	(7.8)
2. Braunkohlen-Bergbau .	8 540	456	8 842	514	9 350	563	9.5	23.5	5.6	9.5
3. Eisenstein-Bergbau . .	2 278	353	2 273	356	2 138	279	(6.1)	(21.0)	(5.9)	(21.6)

Auf den Steinkohlen-Gruben Westfalens sank die auf einen Bergarbeiter durchschnittlich entfallende Productionsmenge von 4212 Ctr. Steinkohle im Jahre 1872 auf 3958 Ctr. im Jahre 1873 und auf 3730 Ctr. im Jahre 1874, also beziehentlich um 11.4 pCt. und 5.7 pCt. — Bei der Braunkohlen-Gewinnung im Halle'schen Oberbergamts-Bezirk hob sich die auf einen Arbeiter durchschnittlich entfallende Menge Braunkohle von 9556 Ctr. im Jahre 1872 auf 9 965 Ctr. im Jahre 1873 und auf 10626 Ctr. im Jahre 1874, also beziehentlich um 11.2 pCt. und 6.6 pCt.

Bei dem Bergwerks-Betriebe in Preussen überhaupt stieg (beziehentlich fiel) die auf einen Bergarbeiter entfallende Productionsmenge in den einzelnen Oberbergamts-Bezirken nach folgender Weise:

	Von 1872 auf 1874				Von 1873 auf 1874			
	der Menge nach		dem Werthe nach		der Menge nach		dem Werthe nach	
	Ctr.	pCt.	Thlr.	pCt.	Ctr.	pCt.	Thlr.	pCt.
1. Breslau	281	7.4	82	16.6	107	2.7	(1)	(0.2)
2. Halle	770	11.3	56	11.6	573	8.2	27	5.3
3. Dortmund	(430)	(10.4)	90	15.4	(349)	(8.6)	(61)	(8.3)
4. Bonn.	(78)	(3.3)	77	16.0	(70)	(3.0)	(68)	(10.8)
5. Klausthal.	(141)	(7.6)	35	9.0	(162)	(8.7)	(38)	(8.4)
Im Allgemeinen . .	**6**	**0.2**	**83**	**16.1**	**(42)**	**(1.1)**	**(38)**	**(6.0)**

Für den fiscalischen Bergwerks-Betrieb in Preussen ergiebt die in gleicher Art geführte Durchschnittsberechnung die folgende Productionsmenge auf den Kopf der Belegschaft:

	Jahr 1872		Jahr 1873		Jahr 1874		Mithin im Jahre 1874 mehr (weniger) gegen das Jahr 1872		Mithin im Jahre 1874 mehr (weniger) gegen das Jahr 1873	
	der Menge nach Ctr.	dem Werthe nach Thlr.	der Menge nach Ctr.	dem Werthe nach Thlr.	der Menge nach Ctr.	dem Werthe nach Thlr.	der Menge nach pCt.	dem Werthe nach pCt.	der Menge nach pCt.	dem Werthe nach pCt.
1. Steinkohlen-Bergbau. .	4 425	771	4 375	1 059	4 176	912	(5.6)	18.3	(4.5)	(13.9)
2. Braunkohlen-Bergbau .	8 000	577	8 198	551	8 694	676	8.7	17.2	6.1	22.7
3. Eisenstein-Bergbau . .	2 734	420	2 795	501	2 266	352	(17.1)	(16.2)	(18.9)	(29.7)

Für eine nähere Erörterung und Vergleichung dieser Zahlenergebnisse kommt die fiscalische Braunkohlen- und Eisenstein-Gewinnung, welche an sich nicht bedeutend ist und auch nach dem Eingange dieser Darstellung einen verhältnissmässig sehr geringen Antheil an den entsprechenden Gesammtförderungen in Preussen nimmt, nicht in Betracht. Beim fiscalischen Braunkohlen-Bergbau findet die Zunahme der angegebenen Durchschnittsleistung, wie überhaupt bei diesem Zweige des Bergwerks-Betriebes, im Wesentlichen ihre Erklärung durch die fortschreitende Betriebsconcentration und durch verbesserte Abbaumethoden; beim fiscalischen Eisenstein-Bergbau hat die Abnahme der angegebenen Durchschnittsleistung ihren Grund wesentlich in der anhaltenden Ungunst der Geschäftslage. Das Nämliche hat auch für den Eisenstein-Bergbau überhaupt in Preussen Geltung.

Anders gestaltet sich die Beurtheilung jener Zahlenergebnisse hinsichtlich der weitaus wichtigeren und einflussreicheren Steinkohlen-Gewinnung sowohl überhaupt als für den Fiscus insbesondere. Es erscheint nützlich und zweckmässig, hierzu auf die früheren Jahrgänge vergleichsweise zurückzugehen. Zu diesem Behufe sind genauere Ermittelungen nach gleichmässigen Erhebungsformen für die einzelnen Werksverwaltungen angestellt worden. Gemäss derselben berechnet sich die auf je einen Bergarbeiter im Durchschnitt entfallende Productionsmenge beim fiscalischen Steinkohlen-Bergbau während der letztverflossenen sieben Jahre folgendermassen:

	1868 Ctr.	1869 Ctr.	1870 Ctr.	1871 Ctr.	1872 Ctr.	1873 Ctr.	1874 Ctr.
1. Saarbrücker Gruben	3 519	3 808	3 678	3 894	4 236	4 152	3 946
2. Königsgrube (Oberschlesien)	5 781	5 447	5 495	5 533	6 427	6 285	5 933
3. Königin-Luise-Grube (Oberschlesien) . .	5 165	5 430	6 189	5 111	5 290	5 378	5 496
4. Wettin (O.-B.-A. Halle)	3 213	3 545	3 652	4 210	3 474	2 405	2 091
Löbejün (O.-B.-A. Halle)	2 570	2 381	2 832	2 557	2 455	2 057	2 309
5. Ibbenbüren (O.-B.-A. Dortmund) .	2 779	3 095	3 612	3 300	3 750	3 450	3 266
Borgloh-Oesede (O.-B.-A. Dortmund)	2 664	2 627	2 877	2 916	2 541	2 738	2 562
6. Deister (O.-B.-A. Klausthal)	3 498	3 313	3 799	3 828	3 683	3 019	2 834
Osterwald (O.-B.-A. Klausthal)	1 949	2 487	2 550	2 481	2 826	2 293	2 125
Ueberhaupt:	**3 808**	**4 031**	**4 113**	**4 145**	**4 425**	**4 375**	**4 176**

Auf der oben gedachten Königsgrube stellte sich nach einer anderweitigen Actenübersicht die Productionsmenge in dem 15jährigen Zeitraume von 1854 bis 1868 durchschnittlich auf 5989 Ctr. für jedes Jahr auf den Kopf der Belegschaft; diese Menge überragt also die obige Durchschnittsmenge der Grube für das Jahr 1874 noch um 56 Ctr.

Es erhellt aus der Tabelle, dass und wie der auf den Kopf der Belegschaften zurückgeführte Förderungsdurchschnitt gegen früher zurückgeblieben ist. Die darin enthaltenen Durchschnittsziffern bieten zum Vergleich ein allgemeines Anhalten dar; bei ihrer einseitigen Zusammenfassung können sie jedoch für sich allein als Maassstab der Arbeiterleistungen, wie so vielfältig angenommen wird, nicht genügen; einer richtigen Beurtheilung dieser letzteren würde man etwas näher treten können, wenn lediglich die auf je einen Häuer im Durchschnitt entfallenden Förderungsmengen an Stelle der auf die Gesammtheit der Bergarbeiter entfallenden Mengen in Betracht gezogen würden. Aber auch alsdann würden viele und tiefgreifende Gesichtspunkte in ihrem verschiedenartigen und vielgradigen Einfluss auf die vergleichsweise Abwägung von Arbeiterleistungen unberücksichtigt bleiben. Es darf zur Bemessung dieser Einflüsse hingewiesen werden einerseits auf die ausgedehnten Ver-

besserungen der neueren Betriebstechnik und die Art und den Umfang der jetzigen Anwendung maschineller und thierischer Hülfskräfte, andererseits auf die Veränderungen in dem Gegenseitigkeitsverhältnisse der Aus- und Vorrichtungsarbeiten zu den Abbauarbeiten, sowie auf die Veränderungen in der Mächtigkeit und den Lagerungsverhältnissen der in Bau stehenden Flötze; nicht minder darf hierbei an die einzelnen Veränderungen in der Zusammensetzung der Grubenbelegschaften und insbesondere an die Wechsel der Lohn-, Lebens- und Bildungsverhältnisse der Bergarbeiter erinnert werden, welchen Rechnung zu tragen ist. Nach der Natur der Sachlage vermögen allerdings in diesen Richtungen nur langjährige fachmännische Erfahrungen und unmittelbare Anschauungen und Erlebnisse inmitten des Bergwerks-Betriebs ein zuverlässiges Urtheil zu bilden.

Wenn trotz der weitreichenden Verbesserungen der Betriebstechnik, welche insbesondere in Beziehung auf maschinelle Förderung, Fahrung und Wetterführung, auf Gewinnungsmethoden und Arbeitstheilung während des letztverflossenen Jahrzehntes so wesentlich zur Erleichterung der bergmännischen Arbeitsverrichtungen beigetragen haben, wenn trotz der allgemeinen Verbesserung der äusseren Lage der Bergarbeiter, wie sie an einer anderen Stelle[1]) im Einzelnen nachgewiesen ist, wenn trotz der grossen Steigerung der Arbeitslöhne in den letzten Jahren — neben gleichzeitiger Kürzung der Arbeitszeit — und trotz der gesetzlichen und administrativen Einschränkung der Beschäftigung jugendlicher Arbeiter beim Bergbau die angegebenen Förderungsdurchschnitte gegen früher thatsächlich nicht nur nicht zugenommen, sondern fast ausnahmslos zurückgeblieben sind, so erscheint dem Fachmanne ohne weitere Beweisführung die anderwärts ausgesprochene, wennauch angefochtene Behauptung wohl gerechtfertigt, dass auch die wirklichen Arbeiterleistungen in der letzten Zeit geringer ausgefallen und solche mit der raschen Lohnsteigerung nicht gleichen Schritt gehalten haben. Es muss ein derartiges Ergebniss um so eher auffallen, als der Vergleich mit anderen bergbautreibenden Ländern unter sonst ähnlichen thatsächlichen Umständen zeigt, dass der diesseitige Betrieb hinsichtlich der auf je einen Bergarbeiter im grossen Durchschnitt entfallenden Fördermenge ohnehin nachsteht und derselbe beispielsweise die in England auf das Jahr 1872 kommende entsprechende Durchschnittsziffer von 5900 Ctr. Steinkohlen pro Kopf der Belegschaften bei Weitem noch nicht erreicht.

Die seitens der fiscalischen Verwaltung im laufenden Jahre durch blosse Ermässigung der Arbeitsgedinge angestrebte Steigerung der zurückgegangenen Arbeiterleistungen hat thatsächlich auf den fiscalischen Steinkohlen-Gruben schon den Erfolg gehabt, dass diese Leistungen wieder eine steigende Tendenz angenommen haben, und dass andererseits die Lohnverdienste im Allgemeinen nicht geschmälert oder ein fühlbarer Druck auf die Lebensverhältnisse der Bergarbeiter und insbesondere auf deren wirthschaftliche Lage ausgeübt worden ist.

5. Unglücksfälle.[2]) Die Zahl der Verunglückungen beim Bergwerks Betriebe Preussens belief sich im Jahre 1874 auf 591 Todte oder auf 2.431 von je 1000 beschäftigten Arbeitern, während im Jahre 1872 ein Verhältniss von 2.479, im Jahre 1873 ein solches von 2.504 zu Tausend und in dem zehnjährigen Zeitraume von 1865 bis 1874 ein Durchschnittsverhältniss von 2.461 zu Tausend bestand.

Die Verunglückungsziffer ergiebt auf je 1000 beschäftigte Arbeiter:

	im Jahre 1873.	im Jahre 1874.
1. beim Steinkohlen-Bergbau	2.820	2.988
2. - Braunkohlen- -	2.767	2.043
3. - Erz- -	1.574	1.082
4. - sonstigen -	2.858	1.268

In den einzelnen Oberbergamts-Bezirken kommen auf je 1000 beim Bergbau überhaupt beschäftigte Arbeiter an Todten:

	im Jahre 1873.	im Jahre 1874.
1. Breslau........	2.364	2.564
2. Halle.........	2.159	1.591
3. Dortmund......	3.286	3.222
4. Bonn.........	2.018	1.698
5. Klausthal......	1.011	1.933

Nach den einzelnen Steinkohlen-Becken stellt sich die entsprechende Verunglückungsziffer folgendermassen:

	im Jahre 1873	im Jahre 1874
1. Oberschlesien...........	2.790	3.404
2. Niederschlesien.........	1.787	1.745
3. Ruhrbecken...........	3.465	3.318
4. Saarbecken............	2.292	2.255
5. Worm- und Inderevier....	2.416	2.384

[1]) Vergl. die amtliche Druckschrift: „Die Einrichtungen zum Besten der Arbeiter u. s. w."
[2]) Vergl. auch S. 122 ff.

Vertheilt man die Gesammtzahl der Verunglückungen auf die Gesammtzahl der geförderten Mengen und den Geldwerth der Producte, so kommt im grossen Durchschnitt je ein Unglücksfall mit tödtlichem Ausgange:

	im Jahre 1873	im Jahre 1874
1. beim Steinkohlen-Bergbau		
	auf 1.442 678 Ctr. mit 263 608 Thlr. Werth.	1.324 334 Ctr. mit 233 418 Thlr. Werth.
2. beim Braunkohlen-Bergbau		
	auf 3.195 133 Ctr. mit 185 704 Thlr. -	4.587 770 - - 276 034 - -
3. beim Erz-Bergbau		
	auf 932 147 Ctr. mit 254 695 - -	1.174 473 - - 327 824 - -
Beim Kohlen- und Erz-Bergbau durchschnittlich		
	auf 1.506 117 Ctr. mit 255 748 Thlr. Werth.	1.522 775 Ctr. mit 246 158 Thlr. Werth.

Was den fiscalischen Bergwerks-Betrieb anbelangt, so kamen im Jahre 1874 im Ganzen 93 Verunglückungen mit tödtlichem Ausgange vor, das macht 2.473 von Tausend, gegenüber 2.536 von Tausend im Jahre 1873 und 2.250 von Tausend im Jahre 1872.

Beim fiscalischen Steinkohlen-Bergbau stellt sich das Verhältniss im Jahre 1874 auf 2.610 von Tausend gegen 2.693 im Jahre 1873 und 2.100 im Jahre 1872, beim sonstigen fiscalischen Bergbau dagegen im Jahre 1874 auf nur 1.552 von Tausend gegen 1.784 im Jahre 1873 und 2.745 im Jahre 1872. Bei den fiscalischen Steinkohlen-Gruben um Saarbrücken kamen 1874 im Ganzen 49 Arbeiter ums Leben; das macht 2.255 von Tausend gegenüber 2.292 im Jahre 1873 und 1.910 im Jahre 1872.

Beim fiscalischen Steinkohlen-Bergbau überhaupt kam im Jahre 1874 je ein Unglücksfall auf 1.599 868 Ctr. Steinkohlen-Förderung mit 349 501 Thlr. Werth gegen 1.625 022 Ctr. mit 393 271 Thlr. Werth im Jahre 1873 und gegen 2.106 569 Ctr. mit 367 048 Thlr. Werth im Jahre 1872.

Uebersicht
r beim Steinkohlen-Bergbau im preussischen Staate im Jahre 1874 vorgekommenen Verunglückungen, geordnet nach den Haupt-Steinhohlenbecken und den Arten der Verunglückung.

Art der Verunglückung.	Steinkohlen-Becken.										Beim Steinkohlen-Bergbau im ganzen Staate	
	Oberschlesisches		Niederschlesisches		Ruhr-		Saar-		Aachener (Worm- u. Inde-revier)			
	überhaupt.	pCt.	überhaupt.	pCt.	überhaupt.	pCt.	überhaupt.	pCt.	überhaupt.	pCt.	überhaupt.	pCt.
. Bei der Schiessarbeit . .	6	5.31	—	—	16	5.95	6	12.25	—	—	29	5.99
. Durch Kohlen- u. Steinfall	52	46.02	7	31.82	87	32.34	23	46.94	7	41.18	183	37.81
. In Bremsbergen u. Bremsschächten.	8	7.08	4	18.18	44	16.36	2	4.08	1	5.88	59	12.19
. In Schächten:												
a) beim Fahren	7	6.19	—	—	14	5.20	—	—	4	23.53	26	5.37
b) durch Sturz	7	6.19	1	4.55	27	10.04	3	6.12	1	5.88	40	8.27
c) auf sonstige Weise .	6	5.31	1	4.55	25	9.29	3	6.12	—	—	36	7.44
Summe 4 .	**20**	**17.69**	**2**	**9.10**	**66**	**24.53**	**6**	**12.24**	**5**	**29.41**	**102**	**21.08**
Bei der Streckenförderung	9	7.97	—	—	9	3.35	2	4.08	—	—	21	4.34
Durch schlechte Wetter:												
a) durch schlagende Wetter.	—	—	1	4.55	25	9.29	6	12.25	3	17.65	35	7.23
b) durch stickende Wetter u. dergl. . .	8	7.08	—	—	6	2.23	—	—	—	—	14	2.89
Summe 6 .	**8**	**7.08**	**1**	**4.55**	**31**	**11.51**	**6**	**12.25**	**3**	**17.65**	**49**	**10.12**
Durch Maschinen	—	—	—	—	6	2.23	—	—	1	5.88	7	1.44
Bei Wasserdurchbrüchen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueber Tage	6	5.31	8	36.36	6	2.23	2	4.08	—	—	24	4.96
Auf sonstige Weise . . .	4	3.54	—	—	4	1.49	2	4.08	—	—	10	2.07
Zusammen .	**113**	**100.00**	**22**	**100.00**	**269**	**100.00**	**49**	**100.00**	**17**	**100.00**	**484**	**100.00**

7. Verkehrsverhältnisse.

Die Verkehrsverhältnisse boten, was die Beförderung der Producte des Bergwerks- und Hüttenbetriebs anlangt, eine aussergewöhnliche Erscheinung in dem anhaltend geringen Wasserstande in den Kanälen und Flüssen, welcher während längerer Zeit die Benutzung der letzteren zur Verschiffung von Steinkohlen, Eisenerzen u. s. w. erheblich erschwerte und theilweise unterbrach. Namentlich hatte hierunter der Verkehr auf der Ruhr, dem Rheine, der Lahn und dem Saarkanale zu leiden. Die Ruhr-Schiffahrt beispielsweise, welche im Jahre 1873 nur während 27 Tagen eingestellt war, erfuhr 1874 eine Unterbrechung von insgesammt 129 Tagen. Bei der Rhein-Schiffahrt gestaltete sich der Absatz weniger ungünstig nach Holland als nach dem Oberrhein hin. Der Kohlenabsatz auf dem Saarkanale, welcher im Jahre 1872 noch 13½ Millionen Ctr. betragen hatte, dann 1873 auf 11¼ Millionen Ctr. sich verminderte, ist im Jahre 1874 bis auf 8⅔ Millionen herabgegangen. In Folge des Wassermangels fielen nicht unerhebliche Kohlentransporte den concurrirenden Eisenbahnen zu.

Von wesentlich benachtheiligendem Einfluss auf Verkehr und Concurrenzfähigkeit der Gruben waren im Jahre 1874 die infolge des Bundesraths-Beschlusses vom 11. Juni 1874 mit dem 1. August eingetretenen Erhöhungen der Eisenbahn-Tarife. Der Umstand, dass von der Ermächtigung einer derartigen Vertheuerung der Frachten gerade in einem sehr ungünstigen Zeitpunkte — nämlich zur Zeit des raschen Niederganges der Verkaufspreise — und dazu von den verschiedenen Eisenbahnen in verschiedenartiger Weise Gebrauch gemacht wurde, führte eine tiefgreifende Verrückung in den seitherigen Absatzrichtungen des auf Massenproduction angewiesenen Bergbaues mit sich und trieb die Werksverwaltungen zu den grössten Anstrengungen behufs Behauptung der vormaligen und behufs Wiedergewinnung verloren gegangener Absatzgebiete.

Von der Tariferhöhung ist von den beim schlesischen Steinkohlen-Absatz betheiligten Eisenbahnen für den durchgehenden Verkehr gar nicht, für den Localverkehr nur von der niederschlesisch-märkischen Bahn und von der Ostbahn Gebrauch gemacht worden. Im Oberbergamts-Bezirk Halle trug die Tariferhöhung dazu bei, den Absatz der Braunkohle in der Weise zu heben, dass die Concurrenz der böhmischen Braunkohle im Inlande zum grossen Theil ausgeschlossen ward. In Westfalen führte die von den Bergwerks-Industriellen gegen die Tariferhöhung der dortigen Eisenbahnen ergriffene Bewegung bereits in mancher Richtung zu einer Abschwächung der härtesten Bestimmungen jener Maassregel und zu Vereinbarungen für eine erhebliche Ermässigung der Tarifsätze für Massentransport in geschlossenen Zügen. Für den Versandt der westfälischen Kohlen in Extrazügen nach den Seehäfen ist nunmehr ein den alten Sätzen fast gleicher Transportkosten-Satz wieder vereinbart. Während in den Rheinlanden die den Transport der Saarkohle vermittelnden Bahnen von der Erhöhung der Frachtsätze einen ausgiebigen Gebrauch machten, behielt die den Transport der Ruhrkohle in südwestlicher und südlicher Richtung vermittelnde Rheinische Eisenbahn ihre alten Tarife bei.

Von neuen Eisenbahn-Verbindungen, soweit hierdurch die Bergwerks- und Hüttenindustrie beeinflusst wird, ist für das Jahr 1874 nur Einzelnes zu erwähnen.

Im Oberbergamts-Bezirk Breslau fuhr die Rechte-Oderufer-Bahn fort, Anschlüsse an die Hauptgruben Oberschlesiens zu erlangen und mit der oberschlesischen Bahn in Concurrenz zu treten. Für das Waldenburger Revier ist die in lebhafter Ausführung begriffene Anlage der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft von Freiburg nach Friedland bis an die böhmische Grenze von besonderer Bedeutung, ebenso die Fortsetzung der derselben Gesellschaft gehörigen Linie über Glogau nach Reppen und Küstrin.

Im Oberbergamts-Bezirk Halle stieg, ungerechnet mehrere in der Ausführung begriffene Anschlussbahnen, die Zahl der fertigen Anschlüsse von Gruben an Eisenbahnen auf 52. Durch Eröffnung neuer Anlagen hat namentlich das Eisenbahn-Netz im Regierungsbezirk Frankfurt eine Erweiterung erfahren. Es wurden dem Verkehr übergeben die bereits gedachte Strecke Rothenburg-Reppen-Küstrin und die Linie Kohlfurt-Falkenberg, ausserdem fertig gestellt die Linie Kamenz-Senftenberg-Lübbenau. Von voraussichtlich geringerer Wichtigkeit für den Bergbau des Bezirks sind die ebenfalls neu eröffneten 3 Strecken Eilenburg-Leipzig, Saalbahn und Meuselwitz-Gaschwitz.

Im Oberbergamts-Bezirk Dortmund wurden von den grösseren Linien im Jahre 1874 vollendet und dem Betrieb übergeben: die ganze Linie der der Köln-Mindener Eisenbahn-Gesellschaft gehörigen Venlo-Hamburger Bahn und der grösste

Theil der Emscherthal-Bahn, die Strecken Speldorf-Troisdorf, Wattenscheid-Dortmund und Kray-Wanne der Rheinischen Eisenbahn, die mittlere Ruhrthal-Bahn der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft von Hattingen bis Hagen, sowie die Strecke Altenessen-Schalke derselben Gesellschaft. Von der Dortmund-Emscheder Eisenbahn kam bis jetzt die Strecke Dortmund-Lünen in Betrieb. Die gleichfalls fertiggestellte Eisenenbahn-Linie von Münster nach Emschede hat für die Bergwerks-Industrie nur eine untergeordnete Bedeutung. Im Anschluss an die vorstehenden Bahnanlagen ist die Herstellung der beiden festen Rheinbrücken bei Wesel und bei Hochfeld unweit Duisburg (an Stelle des bisherigen Trajectes) noch hervorzuheben. Letztere Verbindung ist namentlich für die Ausdehnung des Kohlenabsatzes der westlichen Reviere nach Belgien und dem nördlichen Frankreich von wesentlichem Einfluss gewesen. Von der gesammten Steinkohlen-Menge des Oberbergamts-Bezirks Dortmund wurden abgesetzt:

	im Jahre 1874	im Jahre 1873
mittels Eisenbahn	86.3 pCt.	83.6 pCt.
zur Verschiffung auf der Ruhr	0.7 -	1.7 -
durch Landverkehr	9.1 -	9.4 -
zu den eigenen Koksanstalten der Gruben	3.9 -	5.3 -
zusammen:	100.0	100.0

Im Jahre 1872 kamen auf den Eisenbahn-Absatz nur 81.79 pCt.

Im Oberbergamts-Bezirk Bonn wurde im Jahre 1874 die für den Mineralwasser-Absatz und die Belebung des localen Eisenstein-Bergbaues nicht unwichtige Zweigbahn Limburg-Niederselters der nassauischen Eisenbahn fertig gestellt, so dass dieselbe am 1. Februar 1875 dem Verkehr bereits übergeben werden konnte. Der Eröffnung der Strecke Troisdorf-Speldorf, welche sich einer lebhaften Ruhrkohlen-Beförderung zu erfreuen hat, ist bereits oben gedacht. Mit dem Bau der Westerwälder Bahn wurde auf der Strecke Hadamar - Westerburg - Hachenburg, durch Inangriffnahme eines Haupttunnels unweit Westerburg, begonnen.

Von dem gesammten Absatz der fiscalischen Steinkohlen-Gruben um Saarbrücken entfallen:

	im Jahre 1874	im Jahre 1873	im Jahre 1872
auf den Eisenbahn-Absatz	60.05 pCt.	54.77 pCt.	50.90 pCt.
- - Absatz zu Wasser	10.25 -	13.14 -	16.37 -
- - Landabsatz	29.70 -	32.09 -	32.73 -
Zusammen	100.00	100.00	100.00

Bezüglich der Vertheilung der abgesetzten Mengen von Saarkohlen nach den verschiedenen Absatzrichtungen ergeben sich — bei Umrechnung von Koks zu Kohle und bei Ausschluss des Selbstverbrauchs der Gruben — für die Jahre 1869/74 folgende Verhältnisszahlen:

	1869	1872	1873	1874
Nach Preussen	28.3	30.6	30.4	29.3
- Süddeutschland	21.7	25.4	24.8	27.8
- Luxemburg		0.5	0.7	0.8
- Elsass-Lothringen	45.8	28.7	27.6	24.3
- Frankreich		9.9	11.6	12.0
- der Schweiz	4.2	4.4	4.7	5.7
- Oesterreich und Italien		0.5	0.2	0.1
Zusammen	100.0	100.0	100.0	100.0

Hiernach hat in den letzten drei Jahren eine stetige Zunahme bei dem Absatze nach Süddeutschland, Luxemburg, Frankreich und der Schweiz stattgefunden, eine Abnahme dagegen bei dem Absatze nach Elsass-Lothringen und Oesterreich; der Absatz innerhalb Preussens hat bis 1873 zugenommen, ist aber im Jahre 1874 zurückgegangen, und zwar hauptsächlich infolge Verminderung des Koksverbrauchs.

Im Oberbergamts-Bezirk Klausthal wurde die Eisenbahn von Schmalkalden nach Station Wernhausen an der Werrabahn dem Betrieb übergeben. An den Eisenbahnen Vienenburg-Hildesheim, Elze-Hameln und Grauhof-Langelsheim-Klausthal wurde fleissig gebaut.

Es mag hier nun noch eine tabellarische Uebersicht über einige Metallpreise in Hamburg und Berlin folgen:

Metallpreise zu Hamburg und Berlin im Jahre 1874.

Tage	Preis für 1 Zollcentner.											
	loco Hamburg.						loco Berlin.					
	Blei		Zink		Zinn		Kupfer		Roheisen		Stabeisen	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
2. Januar	—	—	26	55	—	—	93	75	6	15	13	45
9. -	26	60	26	96	136	88	93	75	6	15	13	95
16. -	26	60	26	96	136	88	93	75	6	15	13	45
23. -	26	60	26	86	136	88	93	75	6	15	13	45
30. -	26	60	—	—	136	88	93	—	6	15	13	45
6. Februar	—	—	—	—	—	—	—	—	5	45	13	45
13. -	26	34	26	34	136	88	91	50	5	45	13	45
20. -	25	96	25	83	132	23	—	—	5	35	13	20
27. -	26	9	25	57	130	16	90	—	5	50	13	45
6. März	26	9	24	16	130	16	90	—	5	50	13	45
13. -	25	96	24	53	129	65	90	—	—	—	—	—
20. -	25	96	24	1	129	65	90	—	—	—	—	—
27. -	25	96	23	76	111	57	88	50	—	—	—	—
3. April	—	—	—	—	—	—	—	—	5	50	12	70
10. -	25	57	23	24	111	57	90	—	5	40	13	40
17. -	25	96	22	73	103	31	88	50	—	—	—	—
24. -	25	96	22	73	108	47	88	50	5	15	13	40
1. Mai	25	70	22	62	108	47	—	—	—	—	—	—
8. -	25	31	22	62	109	50	—	—	5	15	13	40
15. -	25	31	22	83	—	—	88	50	5	15	13	40
22. -	25	50	22	83	116	73	88	50	—	—	—	—
29. -	25	96	22	62	115	70	87	—	5	15	13	40
5. Juni	25	96	22	73	113	64	83	25	—	—	—	—
12. -	25	96	22	93	113	64	84	37.5	—	—	—	—
19. -	25	96	22	93	118	80	83	25	5	15	13	40
26. -	25	96	22	93	115	70	—	—	5	15	13	40
3. Juli	25	96	22	73	113	64	85	12.5	5	15	13	40
10. -	25	96	22	73	111	57	85	12.5	5	15	12	40
17. -	25	96	22	73	113	64	85	12.5	5	15	12	40
24. -	25	96	22	73	—	—	85	12.5	5	15	12	40
31. -	25	96	22	47	—	—	85	12.5	5	15	12	20
7. August	25	96	22	47	109	50	85	12.5	5	15	12	20
14. -	25	96	22	47	111	57	—	—	5	15	12	20
21. -	24	42	22	47	—	—	85	87.5	5	20	12	20
28. -	24	42	23	4	111	57	—	—	5	5	12	20
4. September	24	42	23	14	—	—	86	25	5	5	13	20
11. -	24	42	23	4	—	—	87	87.5	5	5	13	20
18. -	24	42	23	35	111	57	90	37.5	5	5	13	45
25. -	24	42	23	75	111	57	91	50	5	5	13	70
2. October	25	5	23	75	111	57	91	50	—	—	—	—
9. -	25	5	24	5	111	57	91	50	4	65	13	70
16. -	25	5	—	—	109	50	—	—	4	65	13	70
23. -	25	5	24	38	109	50	93	—	4	65	13	70
30. -	25	5	—	—	109	50	93	—	4	65	13	70
6. November	24	73	25	18	111	57	92	62.5	4	65	13	70
13. -	24	73	25	18	—	—	—	—	4	65	13	70
20. -	24	73	24	79	112	60	—	—	4	65	13	70
27. -	24	73	24	92	—	—	—	—	4	65	13	70
4. December	25	96	—	—	111	57	97	50	—	—	—	—
11. -	26	9	24	79	111	57	97	50	—	—	—	—
18. -	26	9	24	79	111	57	97	12.5	—	—	—	—
24. -	26	9	25	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Mittel 1874	25	60	23	89.7	117	21	89	64.7	5	21.6	13	23.1
Mittel 1873	26	12	27	32	151	2	94	18	7	13	16	94

VI. Die Industrie im engeren Sinne.

In Ermangelung neuerer statistischer Nachweise über die einzelnen Gruppen und Zweige der Industrie im engeren Sinne reproduciren wir hier auszugsweise Dasjenige, was in dem amtlichen Kataloge der Ausstellung des Deutschen Reichs gelegentlich der Wiener Weltausstellung über diese Zweige mitgetheilt wurde.

A. Industrie der Stein-, Thon- und Glaswaaren.

In dem Gebiete der Thon- und Glaswaaren bethätigt sich eine starke und zwar fortschreitende Bewegung. Sie ist weniger ausgesprochen nach der idealen Seite, wo ihr der Mangel an Kunstschulen und die unvollkommene Geschmacksbildung des Publicums und Marktes nicht förderlich ist. Desto stärker treten die Bestrebungen auf der materiellen Seite hervor. Auffindung neuer Fundorte von Rohstoffen, bessere Ausnutzung der Quellen derselben, der Brennstoffe in erster Linie, Entwicklung des Grossbetriebs und Zuziehung wissenschaftlicher Elemente sind die vorstechenden Momente.

Bezüglich der edelsten der Thonwaaren, des chinesischen Porcellans, erfolgte nach einander der Uebergang vom Hof- in den Staatsbetrieb und von diesem in den Privatbetrieb. Dieser vertauschte unter dem Einfluss der neuen Verkehrsmittel die Residenzen mit den Localitäten der billigsten Materialien und Arbeitslöhne; er vertauschte zuerst den Holzbetrieb mit dem auf fossile Kohlen und suchte in der Theilung der Arbeit und der Production von Specialitäten weitern Vortheil. Die noch bestehenden Staatsfabriken, mehr zur Rolle der Versuchs- und Musteranstalten gedrängt, boten mit Erfolg die Hand auf dem Gebiete der Kunstbestrebungen und der wissenschaftlichen Technik. So namentlich in hervorragender Weise die königliche Porcellanfabrik zu Berlin bei der Einführung der Gas- und Regenerativfeuerung.

Weniger tonangebend, mehr glücklicher Nachahmer des Auslandes, steht Deutschland da im Fache der feinen Fayence und des Steinzeugs, eine Wirksamkeit, die sich namentlich bezüglich der englischen Potterie in den Anstalten von Villeroy u. Boch centralisirt. — Im ordinären Steinzeuge, einem in Deutschland von jeher besonders cultivirten Zweige, bewährt Deutschland unverändert seinen Ruf, unterstützt in dem Vorkommen trefflich qualificirter Thone, so namentlich in der Gegend von Koblenz.

Den unzweifalhaft bedeutendsten Umschwung hat in technischer und ökonomischer Beziehung die Fabrikation von gebrannten Steinen, Bau-Ornamenten und Drainröhren in ihrer Rückwirkung auf die Baugewerke und die Landwirthschaft aufzuweisen. Wenn die künstlerische Ausbildung und der Ersatz der Handarbeit durch Maschinen ein gemeinsames Streben mit den Nachbarländern ist, so gehört doch die epochemachende Einführung des Ringofen-Betriebes — die verdienstvollen Baumeister Hoffmann und Licht mit dem Verein für Fabrikation von Ziegeln etc. an der Spitze — allein dem deutschen Boden an und hat nach allen Richtungen des Reichs rasche Verbreitung gefunden.

Im Bereich der feuerfesten Thone ist die deutsche Industrie von der Natur ungleich weniger begünstigt als das Ausland, namentlich Grossbritannien und Belgien. Doch hielt auch hier die Ausdehnung der Production gleichen Schritt mit dem Bedürfniss und fügte den lange berühmten Erzeugnissen, wie die hessischen Tiegel, vielfach neue Producte und Anstalten, besonders in feuerfesten Steinen hinzu.

In gleicher Richtung, parallel mit den Thonwaaren aber noch energischer und kühner ging das Glashüttenwesen voran. Schritt für Schritt folgen sich die Errungenschaften. In den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts werden die herkömmlichen alkalischen Flussmittel durch bessere und billigere ersetzt; an die Stelle der Holz- und Potasche tritt, soweit möglich, die Soda; an die Stelle der Soda im Tafel- und Spiegelglas ausschliesslich das Glaubersalz; bei den geringsten Glassorten (Flaschenglas) Kochsalz und natürliche Silicate, wie Mergel, Klingstein, Granit, ferner bei gewissen Gläsern Schwerspath, Flussspath und Kryolith. Weitaus am Folgenreichsten für die in Brennstoff-Consumtion so kostspielige Glasindustrie ist der Umschwung im Feuerungswesen.

Holz und Sand waren früher die Hauptserfordernisse der Glasfabrikation. Es fanden sich daher die alten Hauptsitze der deutschen Glasindustrie in den grossen Waldgebieten und an Orten, wo es an gutem Sande nicht fehlte. Doch schon zu Anfang dieses Jahrhunderts trat in einzelnen Gegenden (z. B. Mark Brandenburg) Holzmangel ein, der die Glashütten nöthigte, die Arbeit einzustellen oder Steinkohle als Brennmaterial zu benutzen. Seit dieser Zeit ist letztere neben der Braunkohle für Flaschen-, Tafel- und weisses Hohlglas, die Hauptproducte der deutschen Fabrikation, mehr und mehr an die Stelle des Holzes getreten. Der Uebergang zur intensiveren Steinkohlen-Feuerung begünstigte die Massenproduction, die kleinen Häfen von 2—3 Ctr. machten grösseren von bis 10 Ctr. Inhalt Platz. Die Glasfabrikation ging vom Kleingewerbe in eine Grossindustrie über, deren Hauptsitze nicht mehr die Wälder sondern die Kohlendistricte sind. Wenn dessenungeachtet noch heute viele Hütten mit Holzbetrieb bestehen, so ist dies nur möglich für feinere Artikel, die weniger grosse Massen an Glas, als Arbeit für ihre Raffinerie erfordern (Kunstgläser aller Art, Perlen u. s. w.), oder in Gegenden, die weder Eisenbahnen, noch Wasserstrassen besitzen. Noch wichtiger als die Benutzung der fossilen Brennmaterialien an sich ist für die Weiterentwicklung der Glasfabrikation die Einführung der Gasheizung. Seit den

ersten Versuchen vor etwa 20 Jahren hat sie in der neuesten Zeit den höchsten Grad der Verwendbarkeit durch die Siemens'schen Regenerativeinrichtungen erlangt, deren Vorzüge in allen pyrotechnischen Industrien bekannt sind. Indem diese die Benutzung jeder Art von Brennmaterial gestatten, machen sie im Verein mit den Eisenbahnen die Glasfabrikation völlig frei von der Scholle. — Beweis dafür sind die neu entstandenen Hütten der Ober- und Niederlausitz, die mit Hülfe derselben eine für andere Zwecke unbrauchbare Braunkohle mit dem besten Erfolge benutzen. Im Gefolge der Regenerativfeuerungen hat die Glasfabrikation einen weiteren Fortschritt von nicht geringerer Bedeutung zu verzeichnen, die Einführung eines ununterbrochenen Betriebes durch F. Siemens in Dresden. Es ist gelungen, Wannen, wie auch Häfen, so einzurichten, dass darin gleichzeitig und ohne Unterbrechung geschmolzen und aus denselben gearbeitet werden kann. Diese Erfindung erleichtert die Massenproduction und vermindert die Fabrikationskosten; sie wird daher jedenfalls einen grösseren Aufschwung des deutschen Exportgeschäftes herbeiführen. Der durch das Brennmaterial und seine verschiedene Benutzung herbeigeführte Fortschritt in der Glasfabrikation, den man den intellectuellen nennen könnte, lässt sich am begreiflichsten darlegen durch den Vergleich der früher und jetzt davon erforderlichen Mengen. Für Herstellung je eines Pfundes Glas waren früher nöthig 8 Pfund Holz, 6—8 Pfund Braunkohle, 3—4 Pfund Steinkohle; jetzt in den Siemens'schen Oefen 1 Pfund Holz, 1 Pfund böhmische Braunkohle oder 2 Pfund Lignit oder 2 Theile Torf oder $\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ Theil Steinkohle.

Der materielle Fortschritt ist aus der Zunahme der Glasfabriken, noch mehr aber daran ersichtlich, dass die neu entstandenen Geschäfte alle von grösserem Umfange sind, als die früheren zu sein pflegten.

Die in Deutschland fabricirten Glasgattungen, annähernd nach den producirten Mengen geordnet, mögen nun folgen:

1. Tafelglas: a. gewöhnliches wird in allen Theilen Deutschlands erzeugt; die Hauptsitze der Fabrikation sind Rheinland und Westfalen; diesen steht zunächst Schlesien. — Es bricht sich die rheinisch-französische Arbeitsmethode bei seiner Fabrikation Bahn und die Kanal-Strecköfen mit mechanischer Greifbewegung zur Fortschaffung der Tafeln verdrängen die rotirenden und die Strecköfen älterer Construction. b. Mousselinglas wird sehr gut hergestellt in Braunlage (Braunschweig).
2. Flaschenglas allenthalben; Hauptsitze: Saarbrücken, Elbmündung, Umgegend von Berlin, Dresden, wo überall viel für den Export gearbeitet wird. Beim Blasen wird die Anwendung eiserner Trittformen allgemeiner.
3. Weisses Hohlglas; a. bleifreies wird allenthalben in Deutschland fabricirt; Hauptsitze: Rheinland und die Lausitz. b. bleihaltiges, welches vorzugsweise zum Pressen sich eignet, wird nur wenig in Deutschland gemacht.
4. Spiegel; a. geblasene, hauptsächlich im bayerischen Walde. Der Export in diesem Artikel ist so bedeutend, dass jährlich noch grosse Mengen aus Böhmen nach Deutschland eingeführt und von Fürth aus verschickt werden, welches damit den Weltmarkt beherrscht. Der Silberbeleg fängt an, Platz zu greifen. Nur Oesterreich und Deutschland arbeiten in diesem Artikel. b. gegossene. Zu den früher bestandenen Fabriken, die im Zollverbande (Mannheim, Aachen) von ausländischen Industriellen betrieben wurden, sind drei neue, zu Waldenburg, Grünplan und Freden, gekommen, auch sind noch weitere im Entstehen begriffen. Alle arbeiten mit Regenerativfeuerung. Die Production beträgt bis jetzt kaum $\frac{1}{10}$ von der englischen, französischen und belgischen zusammen.
5. Kunstgläser im engern Sinne werden im Riesengebirge, im bayerischen Walde, im Fichtelgebirge hergestellt. Das letztere ist auch der Hauptsitz für die Fabrikation gewickelter Perlen. Das Aetzen, Malen und Photographiren auf Glas kommt in neuerer Zeit in Aufnahme. In diesen Artikeln, die einen wichtigen Gegenstand des Exportes darstellen, steht Deutschland in quantitativer Hinsicht nur Böhmen nach. Chemische und physikalische Apparate, künstliche Augen u. s. w., welche zum Theil der Lampenbläserei angehören werden im Thüringer Walde, sowie in der Mark Brandenburg angefertigt.
6. Eine besondere Branche bildet in neuerer Zeit die Herstellung von Beleuchtungsartikeln, namentlich für Petroleumlampen, welche sich immer mehr als ein Kunstgewerbe entwickelt. Der Hauptsitz ist die Lausitz und Sachsen. Export bedeutend, in ordinären Artikeln sogar nach Oesterreich.

Wir fügen obigen Notizen einige der Enquête der Glasindustriellen Deutschlands entnommenen Zahlen über die preussische Glasindustrie hinzu.

Provinzen.	Zahl der				Feuerung				Schleifereien mit			Fabrikat.				Zahl der Hütten ausser Betrieb.
	Hütten.	Oefen.	Häfen.	Arbeiter.	direct mit		in-direct.	beides.	Dampf-	Fuss-	Wasser-	Grünes und Medicin-glas.	Tafel-glas.	Weisses und farbiges Hohl-glas.	Ver-schiede-ner Art.	
					Kohle.	Holz, Torf.			kraft.							
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.
Preussen	19	20	107	441	—	13	5	—	1	1	—	8	1	2	7	—
Brandenburg	24	45	351	1 574	7	9	10	1	—	8	—	4	2	—	18	—
Pommern	11	15	113	253	1	6	5	1	—	1	—	7	3	1	—	3
Posen	8	12	98	210	3	4	2	1	—	1	—	1	1	1	5	—
Schlesien	47	80	617	3 032	22	16	15	3	4	14	3	4	8	3	31	2
Sachsen	7	12	96	303	1	3	1	—	—	5	—	1	—	—	6	—
Schleswig-Holstein	5	12	104	449	3	1	—	—	1	—	—	3	—	—	2	—
Hannover	25	31	210	846	6	7	9	—	1	3	—	10	—	3	11	—
Westfalen	27	49	406	1 704	16	5	5	1	2	4	—	4	5	6	11	1
Hessen-Nassau	5	16	66	760	3	2	—	—	—	—	—	2	—	1	2	—
Rheinland	22	84	836	4 873	9	—	13	3	6	—	1	4	5	—	13	—
Hohenzollern	1	1	8	34	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—
Staat	**201**	**377**	**3 012**	**14 470**	**71**	**67**	**65**	**10**	**15**	**38**	**4**	**48**	**25**	**17**	**107**	**6**

1) Die Summe der Spalten 12—16 stimmt nicht überein mit Spalte 1, weil bei der Unvollkommenheit der Angaben bisweilen nicht mehr als die Existenz der Hütte bekannt ist.
2) Bei directer Feuerung brauchen einige Glashütten sowohl Steinkohlen, als Holz; dies ist alsdann doppelt vermerkt in den Spalten 5 und 6.

B. Metallverarbeitung.

1. Gold- und Silberwaaren, Juwelierarbeiten. Die Verfertigung von Gold- und Silberwaaren in Fabrikanlagen mit Hülfe mannichfaltiger Maschinen nach grossem Maassstabe hat in neuerer Zeit so die Oberhand gewonnen, dass die Mehrzahl der sogenannten Gold- und Silberarbeiter sich wesentlich auf den Handel mit angekauften Fabrikwaaren, auf die Anfertigung einzelner Gegenstände aus den von Fabriken gelieferten Bestandtheilen und auf Reparaturen beschränkt. Eine Ausnahmestellung nehmen diejenigen Werkstätten ein, welche durch Mitbenutzung künstlerischer Kräfte grössere Stücke als eigentliche Kunstwerke zu unternehmen in der Lage sind, was naturgemäss im Allgemeinen wie mit specieller Beziehung auf hervorragende Juwelierarbeit nur in den Hauptstädten, vorzugsweise in Berlin, häufiger der Fall ist. Bei der Fabrikenaufnahme i. J. 1861 wurden mit den Gold- und Silberwaaren-Fabriken auch die Fabriken von leonischen Waaren, so wie von imitirten Gold- und Silberwaaren zusammengelegt und in dieser Zusammenfassung 296 Fabriken (mit 9 058 Arbeitern) auf dem Gebiete des deutschen Zollvereins gezählt, davon 30 in Preussen (24 allein in der Provinz Brandenburg), 18 in Bayern, 34 in Württemberg, 109 in Baden, 84 in Kurhessen. Von der grössten Bedeutung ist die Bijouteriefabrikation etc. zu Hanau in der Provinz Hessen-Nassau, (begründet zu Ende des 17. Jahrhunderts), Pforzheim in Baden (wo sie am Schlusse des 18. Jahrhunderts entstand), Gmünd in Württemberg. Eine grosse Silberwaaren-Fabrik, welche wöchentlich an 300 Pfund fein Silber verarbeitet, befindet sich zu Hemelingen, in der Provinz Hannover. Die Gold- und Metallschlägerei hat ihren Hauptsitz in Nürnberg und dem benachbarten Fürth. Platinverarbeitung wird in Hanau und Frankfurt a. M. fabrikmässig betrieben.

2. Waaren aus unedlen Metallen und Legirungen. Fabriken für Kupfer-, Messing- und Broncewaaren, sowie für Waaren aus verschiedenen Metallcompositionen, einschliesslich der galvanoplastischen Anstalten, besassen die Staaten des deutschen Zollvereins i. J. 1861 187 mit 5 272 Arbeitern (davon in Preussen 104 und zwar 61 in Westfalen, 27 in der Povinz Brandenburg); unter den damals vorhandenen 58 Messingwerken (wovon 42 in Preussen, 10 in Bayern) sind auch die Fabriken für Messingröhren und Messingdraht mitgezählt; Fabriken für Neusilber-, Neugold und plattirte Waaren gab es 45 mit 1 077 Arbeitern (Preussen 30, Sachsen 11); in Süddeutschland ragen durch ihre Messingwaaren-Fabrikation Nürnberg, Fürth, Augsburg, Ulm hervor. Gefirnisste und vergoldete Broncewaaren liefern besonders Berlin, Elberfeld, Iserlohn, Frankfurt a. M., Hannover. Galvanoplastische Anstalten sind in Berlin, Köln, Frankfurt a. M., Hannover; die meisten von diesen und eine grosse Fabrik in Karlsruhe verfertigen in bedeutender Menge galvanisch versilberte Waaren. Statuenguss in Bronce wird zu Berlin, München, Hannover und auf dem Eisenwerke Lauchhammer im preussischen Regierungsbezirke Merseburg ausgezeichnet betrieben. Die Zinkgiesserei nahm 1833 in Berlin ihren Ursprung und ist auch besonders dort zu bedeutender Entwickelung gelangt. Die Fabrikation der gepressten Bleiröhren wurde in Deutschland zuerst (1836) zu Köln ausgeübt, wo sie auch jetzt noch blüht. Vorzügliches in Arbeiten von Zinkguss und Britanniametall leisten Elberfeld, Berlin, Heilbronn etc. Die Zinn-Spielwaaren von Nürnberg, Fürth, Hannover, Berlin, Ludwigsburg (in Württemberg) geniessen einen weit verbreiteten Ruf.

Preussen producirte i. J. 1871: Gewalztes Blei 9 172 Ctr. auf 4 Werken, grobe Kupferwaaren 85 857 Ctr. auf 20 Werken, Messing 109 398 Ctr. auf 79 Werken.

Die deutschen Zolllisten vom J. 1871 weisen nach an

	Einfuhr		Ausfuhr
Gewalztes Blei	6 065	—	5 725
Grobe Bleiwaaren	6 813	—	23 007
Feine „	804	—	2 661
Kupfer in Blech und Draht	22 152	—	31 966
Kupferschmied- und Gelbgiesser-Waaren	29 217	—	64 612
Zinkblech	11 304	—	121 894
Grobe Zinkwaaren	1 460	—	3 816
Feine „	531	—	533
Gewalztes Zinn	946	—	1 646
Grobe Zinnwaaren	635	—	3 537
Feine „	879	—	1 402
	80 806 Ctr.		260 799 Ctr. *)

*) Wir ersetzen diese älteren Zahlen unserer Quelle deshalb absichtlich nicht durch neuere, damit den darauf gebauten Ansichten etc. der Boden nicht entzogen werde. Im andern Theile des vorliegenden Jahrbuchs sind die betreffenden neueren Zahlen ohnehin zu finden.

3. **Eisen- und Stahlwaaren.** Der Hauptsitz der deutschen Eisenindustrie sind die Provinzen Schlesien, Westfalen und Rheinland des Königsreichs Preussen. Mit Beiseitelassung der das eigentliche Hüttenwesen betreffenden Angaben ist anzuführen. dass nach der Aufnahme des J. 1861 in dem gesammten Umfange des deutschen Zollvereins-Gebietes vorhanden waren: 469 Cupolöfen (Preussen 310); 207 Eisen-Drahtwerke (Preussen 166, davon 146 in der Provinz Westfalen); 296 Stahlwerke einschliesslich Stahlwalz- und Stahldraht-Werke (Preussen 275); 982 Eisen- und Blechwaaren-Fabriken (einschliesslich Sensenhämmer, Ketten-, Anker-, Schrauben-, Nägel- und Drahtstift-Fabriken) mit 13 336 Arbeitern (Preussen 794, Bayern 66, Württemberg 42); 548 Stahlwaaren- und Schneidwaaren-Fabriken mit 3 081 Arbeitern (Preussen 460, davon 427 in der Rheinprovinz); 421 Eisengiessereien und Fabriken für Heizapparate und Kochgeschirre mit 12 077 Arbeitern (Preussen 242, Sachsen 43); 50 Fabriken für Gewehre und blanke Waffen mit 4 188 Arbeitern (Preussen 35); 65 Nähnadel-Fabriken mit 3 729 Arbeitern (Preussen 34, Bayern 30).

Der preussische Staat allein producirte i. J. 1871 Eisenguss-Waaren 5.689 944 Centner in 492 Werken mit 24 600 Arbeitern; Schwarzblech 1.840 159 Ctr. in 59 Werken mit 4 536 Arbeitern; Weissblech 157 443 Ctr. in 6 Werken mit 826 Arbeitern; Eisendraht 1.091 042 Ctr. in 43 Werken mit 3 185 Arbeitern; Stahl 3.664 064 Ctr. in 78 Werken mit 15 290 Arbeitern (davon Gussstahl 2.963 313 Ctr. in 34 Werken mit 13 656 Arbeitern). Die Entwickelung der preussischen Stahlproduction bietet ein besonders interessantes Bild dar: i. J. 1825 noch auf 62 065 Ctr. beschränkt und 1832 zuerst eine kleine Menge (94 Ctr.) Gussstahl liefernd, hob sie sich raschen Schrittes bis 1862 auf 723 297 Ctr. (worunter 274 662 Ctr. Gussstahl); von 1861 oder 1862 an datirt die Einführung des Bessemer-Processes, welcher aber seit 1863 so vorherrschend wurde, dass in diesem Jahre schon 579 508 Ctr. Gussstahl fabricirt wurden, während die gesammte Stahlproduction auf 952 767 Ctr. stieg. Der Antheil, welchen der Gussstahl in dem überhaupt verfertigten Stahlquantum ausmachte, betrug i. J. 1832 noch nicht ein Sechstel Procent, 1850 schon 14 Procent, 1855 fast 29 Procent, 1862 38 Procent, 1863 sehr nahe 60 und 1871 fast 81 Procent.

Die Verarbeitung von Eisen und Stahl ist zwar allgemein in Deutschland verbreitet, hat aber naturgemäss eine grössere Concentration in näherer oder entfernterer Umgebung der das Rohmaterial producirenden Localitäten gewonnen. So sehen wir als Hauptsitze der Verfertigung von kleinen Eisen- und Stahlwaren, Schneidwaaren, Werkzeugen und Fabrikschlössern etc. die preussischen Regierungsbezirke Arnsberg in Westfalen (Altena Hagen, Iserlohn, Vörde) und Düsseldorf in der Rheinprovinz (Solingen, Remscheid, Lüttringhausen, Kronenberg) hervortreten, woneben die Gegend von Suhl im Regierungsbezirk Erfurt und Schmalkalden in der Provinz Hessen-Nassau auch als sehr bedeutend zu nennen sind. Rücksichtlich der Messerschmied-Waaren ragt in Bayern Nürnberg, in Württemberg Heilbronn hervor. Fabriken von eisernen Schiffsketten (Kettentauen) befinden sich in Grabow bei Stettin, in Memel und Königsberg. Die Nähnadel-Fabrikation blüht in Preussen (Aachen, Altena), im Herzogthum Sachsen-Koburg-Gotha (Ichtershausen) und Bayern (Schwabach).

Feuergewehre für den Handel liefert in grösster Menge Suhl; von minderer Bedeutung in quantitativer Beziehung ist Herzberg in der Provinz Hannover. Eiserne feuer- und diebessichere Schränke fabriciren fast alle grösseren Städte, vorzugsweise Berlin, Magdeburg, Frankfurt a. M., Hannover.

Der deutsche Handel mit Eisen- und Stahlwaaren ist sehr beträchtlich. Nach den deutschen Zolllisten wurden i. J. 1871

	eingeführt Ctr.		ausgeführt Ctr.
Roheisen aller Art	11.849 410	—	4.137 844
Schmiede-Eisen	1.418 809	—	1.212 885
Eisenbahn-Schienen	2.017 511	—	2.553 908
Stahl aller Art	93 731	—	161 349
Eisen- und Stahldraht	36 360	—	161 127
Grobe Schmiede-Eisen- und Stahlwaaren	765 981	—	1.225 188
Schmiede-eiserne Röhren	138 011	—	119 432
Grobe Eisenguss-Waaren	437 505	—	496 231
Eisen- und Stahlblech	597 840	—	323 557
Weissblech	70 105	—	58 289
Feine Eisenwaaren	12 160	—	22 558
Nähnadeln, Stahl-Schreibfedern, Uhr-Bestandtheile aus unedlen Metallen, Gewehre aller Art	79 734	—	22 477
	5.664 747 Ctr.		6.357 001 Ctr.

C. Maschinen-, Werkzeug- und Transportmittel-Industrie.

1. Motoren und Maschinenbau im Allgemeinen. In den preussischen Rheinlanden entstand um 1820 herum die Fabrikation von Dampfmaschinen. Diese waren anfänglich zum grössten Theil auf die Zwecke des Berg- und Hüttenwesens beschränkt. Im grossen Ganzen hat der rheinisch-westfälische Dampfmaschinen-Bau bis heute seine Hauptstärke in dieser selben Richtung behalten. In der neuesten Zeit hat sich dem Bau der Dampfmaschinen daselbst noch derjenige der Gas-Kraftmaschinen angeschlossen. Er ist auf das Bedürfniss hin entstanden, dass dem Kleingewerbe, um es lebensfähig zu erhalten und neben der Grossindustrie zu entwickeln, vor allen Dingen Elementarkraft zugeführt werden müsse. Zu diesen Betriebsmaschinen haben sich im niederrheinischen Gebiete nach und nach mancherlei Arbeitsmaschinen gesellt; die bedeutendste Rolle unter denselben spielen die im grossartigen Maassstab erzeugten berg- und hüttenmännischen Arbeitsmaschinen.

In den oberrheinischen Gebieten und in Südwest-Deutschland überhaupt entfaltete sich wegen der vorhandenen zahlreichen Wassergefälle der Bau der Wasserräder und namentlich der Turbinen; ein Gleiches geschah im Elsass. Die Eigenthümlichkeit der Turbine, an das Gefälle jedesmal besonders angepasst werden zu müssen, hat ihre Erzeugung als verkäufliche, nach demselben Modell oftmals wiederholbare Waare beschränkt, mehr vielleicht, als gerade erforderlich gewesen wäre. In dem betriebsamen Elsass bildete sich in Folge der Entwickelung der Textil-Industrie die Herstellung der Maschinen für Baumwoll-Spinnerei, -Weberei und -Appretur, mit den Hauptsitzen Mühlhausen und Thann, wesentlich aus. Ebendaselbst und in Graffenstaden blüht ausserdem die Fabrikation der Maschinen zur Bearbeitung der Metalle und des Holzes.

Im Königreich Sachsen entwickelte sich früh im Anschluss an die vorhandene lebhafte Textilindustrie der Bau der zugehörigen Maschinen, und zwar sowohl für Baumwolle als auch für Wolle, weniger für Leinen. Die Londoner Ausstellung 1851 gab den sächsischen Fabrikanten den Anstoss, sich der Werkzeug-Fabrikation zuzuwenden, die heute eine der grossartigst betriebenen daselbst ist und Maschinen zur Metall- und Holzbearbeitung in verzüglicher Güte liefert.

Die preussische Provinz Sachsen und die angrenzenden Bezirke haben neben dem allgemeinen Maschinenbau zunächst die Specialität der Maschinen für Zuckerfabrikation ausgebildet. Daneben ist dort die Fabrikation von Manometern und anderen Dampfkessel-Ausrüstungsapparaten in lebhaftem Betriebe, in grossartigem Maassstab namentlich in der Fabrik von Schäffer & Budenberg in Buckau bei Magdeburg. Die Federmanometer dieser Fabrik sind in der ganzen Welt verbreitet. Zugleich hat sich in dieser und in verwandten Anstalten in den letzten Jahren der Ansatz zur Fabrikation von Maschinen-Bestandtheilen oder baulichen Elementen der Maschinen gebildet, welcher in raschem Wachsthum begriffen ist und verspricht, diesen bei uns bisher nicht genügend cultivirten Fabrikationszweig zur Blüthe zu bringen. Einstweilen ist die Hauptmasse der dort gefertigten Maschinentheile dem Gebiete der Gefäss-Constructionstheile, Ventile, Hähne u. s. w. angehörig; die Ausdehnung auf andere Gebiete hat aber bereits begonnen. Die Fabrikation derjenigen Maschinenelemente, welche zu den Triebwerken gehören, als Lager, Kupplungen, Räder, Riemscheiben etc., ist noch nicht centralisirt, wird vielmehr durchgehends noch immer für den einzelnen Fall, die einzelne zu erbauende Fabrik, ohne feste Wahl von Constructionstypen ausgeführt.

In Berlin schloss sich die Maschinenindustrie nicht wie in den angeführten Bezirken an bereits heimische andere Industrien an; sie hat sich hier vielmehr aus den Eisengiessereien heraus entwickelt. Diese Vermittlerinnen des Verbrauchs von Gusseisen für die baulichen und häuslichen Zwecke einer grossen Stadt bildeten sich nach und nach zu Maschinenfabriken aus und um, die zuerst eine ziemlich allseitige Productionsrichtung annahmen, sich aber allmählich mehr und mehr für besondere Richtungen entschieden. Unter diesen steht obenan die Locomotivfabrikation, von welcher weiter unten berichtet werden wird. Daneben haben die Appreturmaschinen, die Werkzeug-Maschinen, die Dampfmaschinen (neuerdings die Heissluft-Maschinen), die Maschinen für Buchdruckerei, die für Brennerei, Brauerei, Zuckerfabrikation, Landwirthschaft u. s. w., denen sich in den letzten Jahren eine grossartige Nähmaschinen-Industrie angeschlossen hat, immer im Zusammenhang mit den zugehörigen Triebwerken der Manufacturen, hervorragende Productionsstätten in Berlin, so dass diese Stadt sich zu einem der bedeutendsten Centren deutscher Maschinenindustrie ausgebildet hat.

Ueber ganz Deutschland sind im Uebrigen Maschinenbau-Anstalten verbreitet, in abnehmendem Verhältniss nach der Nord- und Ostsee-Küste zu, aber auch hier, wie überall, in lebhafter Entwicklung begriffen. In Folge dieser sich über das ganze Reich

erstreckenden Betheiligung der Bevölkerung an der Maschinenindustrie hat diese an Kraft und Selbständigkeit in raschem Tempo zugenommen. Namentlich zeigen die letzten Jahrgänge, welche diejenigen der politischen Kräftigung des Vaterlandes sind, eine beträchtliche Zunahme der Maschinenindustrie. Die folgenden Zahlen geben hiervon ein deutliches Bild. Sie stellen die im deutschen Zollverein stattgehabte Maschinen-Ein- und Ausfuhr von 1866 bis 1872 dar.

	Einfuhr: Ctr.	Ausfuhr: Ctr.	Mehreinfuhr: Ctr.	Mehrausfuhr: Ctr.
1866	226 023	144 157	81 866	—
1867	226 914	209 129	17 785	—
1868	217 225	280 960	—	63 735
1869	292 566	411 088	—	118 522
1870	287 221	422 367	—	135 146
1871	315 424	482 917	—	167 493
1872	663 720	771 209	—	105 489

Es zeigt sich hier einerseits der steigende Verbrauch an Maschinen auch ausländischen Ursprungs, daneben aber auch eine fortwährende Zunahme der Maschinenausfuhr. Während hiernach Deutschland zur Zeit der letzten pariser Weltausstellung seinen eigenen Maschinenbedarf noch nicht vollständig deckte, ist es heute mit einer nicht unbedeutenden Ziffer auf dem Weltmarkte betheiligt.

2. Arbeitsmaschinen. Die frühesten Anfänge fabrikmässiger Herstellung der Arbeitsmaschinen in Deutschland fallen in das zweite und dritte Jahrzehnt dieses Jahrhunderts und beziehen sich auf Maschinen der Baumwoll-Spinnerei, deren Einführung in Chemnitz von England her im Jahre 1801 erfolgt war. Der erste ausgedehntere Neubau solcher Maschinen (Hand-Spinnstühle) knüpft sich an den Namen Haubold in Chemnitz (1826). Whipper und Schlagmaschinen wurden zuerst um 1842, Selfactors 1845 in Chemnitz gebaut. Hieraus entwickelte sich schrittweise der Bau von Arbeitsmaschinen für andere Zweige der Textilindustrie, zum Theil in Folge inländischer Erfindung wichtiger Verbesserungen, wohin die Construction der Hartmann'schen Vorgarnkrempel für Streichgarn gehört (Sächs. Pat. v. 13. Dec. 1842), sowie die eigenartige Entwickelung des mechanischen Webestuhls durch Schönherr in Chemnitz seit 1836, der Tuch-Appreturmaschinen (Rauh- und Scheermaschinen) durch Thomas in Berlin seit 1845, Gessner in Aue seit 1853 und Pressprich in Grossenhain (Walzenwalke 1854), ferner der selbstputzenden Krempel, durch Schimmel, Pfaff, Wiede u. A., der Kattun-Druckmaschinen, Färberei- und Appreturmaschinen durch Hummel in Berlin seit 1804 und Kiesler in Zittau, endlich der Stickmaschinen durch Voigt in Kappel seit 1860. In welchem Verhältniss inländische und ausländische Erfinder an der Entwickelung des Maschinenbaues für Spinnerei und Weberei auf deutschem Boden sich betheiligten, kann aus der Notiz erhellen, dass im Königreich Sachsen innerhalb der letzten 40 Jahre (1833—72) in Summa 878 Erfindungspatente auf Maschinen der Textilindustrie ertheilt wurden, von denen 574 (also 65.4 pCt.) auf Inländer, 304 auf Nichtsachsen entfallen.

Der Bau der meisten Spinnerei- und Webereimaschinen concentrirt sich — von Mülhausen abgesehen — auf Chemnitz und Umgegend. So lieferte die grösste dort bestehende (von Rich. Hartmann 1837 gegründete) Maschinenfabrik („Sächsische Maschinenfabrik") in der Zeit von 1842 bis 1872 Streichgarn-Krempeln 3 231 Stück, Streichgarn-Feinspinnmaschinen 1 716 Stück mit 410 242 Spindeln, Streichgarn-Selfactors 560 Stück mit 200 646 Spindeln, Kammgarn-Spinnmaschinen 512 mit 147 230 Spindeln, Kammgarn-Selfactors 167 mit 80 790 Spindeln, Baumwoll-Selfactors 315 Stück mit 188 652 Spindeln, sowie 2 645 mechanische Webestühle. Ein andres Etablissement (vormals Theodor Wiede's Maschinenfabrik, jetzt „Dampf- und Spinnerei-Maschinenfabrik") lieferte bis Ende 1872 ca. 670 Spinnmaschinen mit 200 000 Spindeln, 758 Selfactors mit 276 473 Spindeln, 237 Stück Walzenwalken, 4 600 Krempeln. Die „Sächsische Webstuhl-Fabrik" (Louis Schönherr) hat in 21 Jahren (1852—72) 11 530 mechanische Webstühle, 2 757 Weberei-Vorbereitungsmaschinen gebaut und versendet gegenwärtig etwa 150 Stühle monatlich. Die „Sächsische Stickmaschinen-Fabrik" (gegründet von Albert Voigt im Jahre 1860) fertigte bis jetzt nahe 1 900 Stickmaschinen, von welcher Zahl 529 auf das Jahr 1872 kommen.

Der Bau der Nähmaschinen — nach amerikanischen Modellen — datirt vom Jahre 1854 (Moore in Berlin, Hofmann in Leipzig, Hesse, Huber daselbst) und recrutirt seine Arbeitskräfte zumeist aus der Klasse der Feinmechaniker. Die wichtigsten Fabrikationsorte sind Dresden, Hamburg, Berlin, Limbach und Chemnitz,

Mannheim, Frankfurt a. M., Karlsruhe. Die Gesammtproduction bis Ende 1872 ist auf 300 000 Stück zu schätzen. Die Fabrik von Clemens Müller in Dresden (1856) liefert z. B. jährlich 18 000 Stück und hat ihre Einrichtungen auf 60—80 000 Stück erweitert. Die Nähmaschinen-Fabrik von vormals Frister & Rossman in Berlin lieferte im Jahre 1872 16 971 Stück und in den zwei ersten Monaten des Jahres 1873 3 610 Stück und ist auf eine Production von 42 000 Stück jährlich eingerichtet.

Unabhängig von allen übrigen Maschinen der Textilindustrie erfolgte die Entwickelung des Strumpfstuhl-Baues. Die Einführung des Kulirstuhls und der Bau desselben in einer eigenthümlichen Holzconstruction lässt sich im obern sächsischen Erzgebirge bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts verfolgen; eine zuverlässige Schätzung ergab hier für die Zeit von 1784—1863 die Zahl der in Olbernbau und Umgegend gebauten Wirkstühle (Kulir- und Kettenstühle) zu 58 300; 1870 erfolgte die Einführung der eisernen Mechanik durch Aurich in Grüna, Esche in Limbach, Ganzauge in Zeulenroda; 1853 erfand Heinig in Neunkirchen seine die früheren Handdecker ersetzende Mindermaschine, welche für reguläre Kulirwaare den Handstuhl mit den mechanischen Wirkstühlen concurrenzfähig erhielt; 1842 kamen die ersten (englischen) Rundstühle nach Stollberg, deren Nachbau jedoch erst um 1850 in Limbach, Stollberg, Mitweida bei Schwarzenberg und Chemnitz begann. Ausser an diesen Orten werden seit 1862 in Stuttgart (durch Stückler & Terrot) Rundstühle gebaut.

Eine noch weiter zurückreichende Entwickelungsgeschichte hat der Bau der sogen. Bandmühlen, einer Art mechanischer Webstühle, auf denen schmale Bänder in grösserer Anzahl neben einander fabricirt werden. Dieselben wurden zu Anfang des 17. Jahrhunderts (unter dem Namen *lint-molens*) aus Holland eingeführt, 1685 durch ein kaiserliches Commissionsdecret vorboten, 1718 abermals (zuerst in Charlottenburg) eingeführt, 1765 durch kurfürstliches Rescript in Sachsen ausdrücklich wieder zugelassen. Die Herstellung dieser und anderer für Posamentierarbeiten bestimmter Maschinen (Klöppelmaschinen) erfolgt innerhalb kleinerer Werkstätten besonders in Berlin, sowie in und um Annaberg in Sachsen.

Für den Bau der in der Papierfabrikation erforderlichen Maschinen hat das Ausland (insbesondere die Schweiz) nachhaltiger concurrirt als für die Maschinen der Textilindustrie; zwar ist die Herstellung der Maschinen zur Reinigung und Zerkleinerung der Hadern, besonders der Holländer, von vielen Maschinenfabriken unternommen worden, aber der Bau der eigentlichen Papiermaschine für endloses Papier blieb lange Zeit nur Gegenstand vereinzelter Versuche. Zur Specialität ist derselbe auch jetzt erst nur für ein einziges Etablissement geworden (Golzern bei Grimma in Sachsen). Als ein besonders wichtiger, durchaus auf deutschem Boden zur Entwickelung gelangter Zweig ist jedoch zu verzeichnen der Bau der zur Darstellung von Papierstoff aus Holz dienenden Maschinen, deren Erfindung und glückliche Ausbildung das Verdienst Heinr. Völter's in Heidenheim a. Brenz ist und deren Ausführung grossentheil durch Gebr. Decker & Co. in Kannstadt erfolgte. Solcher Apparate waren bis Ende 1872 in Europa 212, in Nordamerika 150, zusammen also 362 Stück zur Aufstellung gelangt, die eine Betriebsarbeit von ca. 22 000 Pferdestärken erfordern und täglich etwa 6 000 Centner Stoff zu produciren vermögen. In Deutschland sind zur Zeit 77 Völter'sche Apparate im Gang, ungezählt die verschiedenartigen Imitationen derselben.

Für den Bau der Buchdruckerei-Maschinen ist Deutschland ein klassischer Boden. Der Erfinder der Schnellpresse Fr. König, welcher 1814 in London die ersten Druckmaschinen zum Druck der „Times" erbaute, gründete 1818 in Kloster Oberzell bei Würzburg eine dem Bau dieser Maschine ausschliesslich gewidmete Fabrik, deren Absatz nach allen Staaten des europäischen Continents erfolgte. Diese Fabrik hat bis Anfang 1873 in Summa 1 898 Schnellpressen geliefert, welche sich in folgender Art vertheilen:

1817—1830	52	Summa 1 898.
1830—1840	54	
1840—1850	186	
1850—1860	314	
1860—1872	1 292	

Hiervon wurden ca. 3/5 nach Deutschland, 2/5 nach dem Ausland geliefert. Von letzterem participirt am meisten Russland mit ca. 350 Schnellpressen. Die Arbeiterzahl ist über 400. Eine zweite Fabrik auf Würzburger Markung wurde im Jahre 1872 erbaut und demnächst in Betrieb gesetzt.

Um den Bau der eisernen Buchdruck-Handpressen bemühte sich mit ähnlichem Erfolg 1841 Dingler in Zweibrücken. Einschliesslich der gleichzeitig zur Ausführung

gebrachten Relief-Druckpressen beläuft sich die totale Production der Dingler'schen Maschinen-Fabrik bis Ende 1872 auf 1 512 Stück, wovon Deutschland 246, die Schweiz 108, Russland 148 Stück erhielt. Ausserdem gelangte die Fabrikation der Buchdruckerei-Maschinen zu grosser Blüthe in Berlin (G. Sigl, Fritz Jänecke u. A.) und Leipzig, der Maschinen für Lithographie, Kupferdruck und Buchbinderei, ausserdem in Offenbach a. M. (Gebr. Heim).

Die Fabrikation von Maschinen zur Erzeugung von Nahrungs- und Genussmitteln zeigt eine in geringerem Grade entwickelte räumliche Concentration; von bemerkenswerther Bedeutung ist Magdeburg für Maschinen und Apparate der Zuckerfabrikation, Dresden für die Chocoladenmaschinen, Chemnitz (Münnich & Co., Schwalbe & Sohn) für Brauereimaschinen, Berlin für Brennerei-Anlagen, Braunschweig für Eismaschinen, Stuttgart, Leipzig und Dresden für Maschinen zur Cigarrenfabrikation. Der Bau einer wichtigen Vorbereitungsmaschine der Getreidemühlen, nämlich der Getreide-Schälmaschinen, wurde seit 1866 in Frankfurt a. M. (durch die Firma Seck & Co.) schwungvoll betrieben; bis Ende 1872 werden hier 515 Maschinen dieser Art zur Ablieferung gebracht, von denen 241 auf Deutschland kommen; jährliche Lieferung ca. 100 Stück.

Die Entwickelung des deutschen Werkzeug-Maschinenbaues folgte derjenigen aller übrigen Zweige nur langsam nach; sie wurde merklich verzögert durch die allgemeine Sitte, dass die Maschinenfabriken anfangs einen grossen Theil ihrer Hülfsmaschinen sich selbst bauten. Zwar hatte schon der geniale Reichenbach in München (1804) sich durch Construction mancher originellen und sinnreichen Werkzeug-Maschine, z. B. um die erste Feilmaschine verdient gemacht, allein der rechte Impuls zur Verbreitung und Benutzung von Werkzeug-Maschinen kam erst von England und zwar erst in Folge der Bemühungen Beuth's in Berlin, der auf Kosten der preussischen Regierung die vorzüglichsten englischen Vorbilder nach Deutschland schaffen, nachbauen und durch Veröffentlichung den Fabrikanten bekannt werden liess. A. Hamann in Berlin, Mannhardt in München, Henschel in Kassel waren diejenigen Firmen, die zuerst in diesem Gebiete sich Ruf erwarben. Die zweite Periode der Entwickelung, in welcher der blosse Nachbau fremder Muster aufgegeben wurde und statt dessen eine selbständige Entwickelung eigenthümlicher Maschinen in den Vordergrund trat, datirt vom Jahre 1852, wo mehrere Chemnitzer Maschinenfabrikanten mit Energie und Glück sich ausschliesslich dem Werkzeug-Maschinenbau zuwendeten. Seit dieser Zeit ist Chemnitz für alle Länder Europas lieferungsfähig geworden, wie auch für Süd-Amerika, Aegypten u. a. m. Stützte sich anfangs der Werkzeug-Maschinenbau auf den Bedarf der Fabriken für Arbeitsmaschinen der Textilindustrie und für Dampfmaschinen, so verdankt er seine eigentliche überraschende Blüthe in den letzten Jahrzehnten vornehmlich der grossartigen Ausbildung der Verkehrsmittel, insbesondere dem Bedarf der Eisenbahnen an Locomotiven und Fahrzeugen aller Art. In neuester Zeit sind auch die Geschütz-Bearbeitungsmaschinen von einiger Wichtigkeit geworden, von denen Chemnitz eine erhebliche Zahl an die grossen Fabriken gussstählerner Geschütze in Westfalen, an die königlich preussischen Geschütz-Werkstätten, an die kaiserlich russischen Arsenale und Marine-Etablissements, nach Italien, Serbien etc. geliefert hat. Die Gesammtproduction der „Chemnitzer Werkzeug-Maschinenfabrik" (Joh. Zimmermann) belief sich am Ende d. J. 1872 auf 10 600 Stück, die der „Sächsischen Maschinenfabrik" (Rich. Hartmann) auf 2 655 Stück Werkzeug-Maschinen aller Art.

Nächst Chemnitz sind Graffenstaden und Mühlhausen, sowie Berlin, Offenbach a. M. (Gebr. Schmalz), Stuttgart, Karlsruhe, Hamm in Westfalen, Aue bei Schneeberg für die Werkzeug-Maschinenfabrikation von Bedeutung. J. Banning in Hamm lieferte bis jetzt 350 St. Dampfhämmer von 2 bis 120 Ctr. Bärgewicht. Kircheis in Aue (seit 1863) ist Specialist für Blechbearbeitungs-Maschinen, deren allein im Jahre 1870 642 Stück geliefert wurden.

Eine specifisch deutsche Specialität ist die Fabrikation der Prägmaschinen mit Hebeldruck durch Uhlhorn in Grevenbroich; im Jahre 1818 lieferte Dietrich Uhlhorn die erste Maschine dieser Art an die Düsseldorfer Münze als Ersatz für eine gebrochene Schrauben-Prägmaschine französischen Ursprungs. Gegenwärtig sind 175 Exemplare in 23 Staaten Europas und mehreren aussereuropäischen Ländern zur Fabrikation der Münzen in Gebrauch, als das anerkannt bewährteste maschinelle Hülfsmittel der Münztechnik.

In den letzten Jahren macht sich im Werkzeug-Maschinenbau Deutschlands der Einfluss nordamerikanischer Vorbilder bemerklich, insbesondere bezüglich der Holzbearbeitungs-Maschinen.

Feuerspritzen. Die Herstellung der Pumpen, Gebläse und Ventilatoren hat

sich zur Zeit noch nicht in erkennbarer Weise von dem Zweige der Dampfmaschinen- und Werkzeugmaschinen-Fabrikation abgelöst; wohl aber sind für die Fabrikation von Feuerspritzen, selbständige und zum Theil recht bedeutende Fabriken entstanden in Dresden, Heidelberg, Aachen, Stuttgart und Berlin. Die Herstellung der Dampf-Feuerspritzen blieb zeither eine vereinzelte Erscheinung in Chemnitz und Berlin.

Manometer, Gaszähler etc. Die zur Beobachtung von Dampfdruck, Geschwindigkeit, Betriebskraft etc. an Maschinenanlagen erforderlichen Instrumente, die anfangs vom Ausland bezogen, gelegentlich auch in den Maschinenfabriken selbst angefertigt wurden, eignen sich ihrer Feinheit wegen sehr gut zur fabrikativen Herstellung in besonderen Werkstätten. So entstanden für Federmanometer in den letzten 20 Jahren schwunghaft betriebene Fabriken in Berlin und Magdeburg, von denen die grösste (Schäffer & Budenberg in Buckau-Magdeburg) bis Ende 1872 allein 235 000 Stück geliefert hat. Die in Deutschland bestehenden gesetzlichen Bestimmungen über Anlage der Dampfkessel, nach denen jeder Kessel mit wenigstens einem Manometer versehen sein muss, waren der Entwicklung dieses Fabrikationszweiges besonders günstig. Eine ähnliche Bedeutung hat die Fabrikation der Gaszähler und Wassermesser (in Berlin, Dresden u. a. O.) erlangt; von letzteren lieferte das eine Etablissement Siemens & Halske in Berlin bis Ende 1872 11 060 Stück einer eigenen Construction. Dagegen ist die Herstellung von Geschwindigkeitsmessern und Dynamometern bislang nur Gegenstand vereinzelter Unternehmungen von geringerer Bedeutung geblieben.

4. Locomotiven und Eisenbahn-Wagen. Zur Zeit der ersten Entwickelung des Eisenbahnwesens in Deutschland, Ende der dreissiger und Anfang der vierziger Jahre, mangelte es im Inlande an Fabriken für die Ausrüstung dieses neuen Verkehrsmittels, insbesondere fehlte es gänzlich an Anstalten für den Bau der Locomotiven, welche daher zunächst ausschliesslich vom Auslande, speciell von England und Amerika, bezogen werden mussten. Bald indessen fanden sich Männer, welche es unternahmen, diese Lücke auszufüllen; unter diesen ist besonders August Borsig zu nennen, dessen eminent praktischer Geist einen durchgreifenden Einfluss auf die Entwickelung dieses Industriezweiges in Deutschland gehabt hat. Borsig ging von dem Grundsatze aus, dass er vor allen Dingen sich volles Vertrauen für sein Fabrikat erwerben müsse, und scheute deshalb keine Anstrengung, um seine Locomotiven in Arbeit und Material vollendet gut und zuverlässig herzustellen. Ein grosses Eisen-Hüttenwerk, welches (eine fast märchenhafte Erscheinung) jahrelang unmittelbar vor den Thoren Berlins florirte, verdankte sein Entstehen lediglich dem eisernen Willen dieses Mannes, der, weil ihm der Bezug von Kesselblechen, Achsen und anderen Eisentheilen aus fremden Werken nicht genügende Garantie bot, dieselben unter seinen Augen gefertigt wissen wollte. Solche Thatkraft war natürlich durch grosse Erfolge gekrönt, aber dies erwähnen wir nur beiläufig; dagegen soll hervorgehoben werden, welchen ausserordentlich nützlichen Einfluss gerade diese Art zu arbeiten auf die deutsche Locomotivfabrikation im Allgemeinen ausübte.

Durch die bald allgemein anerkannte Vorzüglichkeit der Borsig'schen Arbeit wurde jede, auch die inländische Concurrenz so lange zurückgedrängt, bis sie sich entschloss, die gleiche Güte der Arbeit zu erstreben; und damit ist dann dieser Industriezweig in Deutschland zu hoher Blüthe gelangt, so dass er seit lange nicht nur den einheimischen Markt deckt, sondern auf neutralem Gebiete siegreich mit dem Auslande, namentlich mit England, concurrirt.

Gegenwärtig existiren grössere Locomotivfabriken in Königsberg, Elbing, Stettin, Berlin, Hannover, Chemnitz, Kassel, München, Karlsruhe, Esslingen, in Graffenstaden und Mühlhausen, welche zusammen jährlich mehr als 1 000 Locomotiven im Werthe von etwa 50 Millionen Mark zu liefern vermögen.

Als Beispiel für die Erheblichkeit des Exportes führen wir noch an, dass das Borsig'sche Etablissement in den sechs Jahren seit dem 1. April 1867 bis zum 1. April 1873 überhaupt 1 031 Locomotiven lieferte, davon circa 300 nach Russland und 30 nach Oesterreich, Holland und Java.

Eine nicht geringere Entwickelung hat die Fabrikation der Eisenbahn-Wagen genommen.

In der ersten Zeit wurden die Wagen, abgesehen von Achsen, Rädern, Federn u. s. w. im Allgemeinen aus Holz hergestellt, dessen Verbindungen durch Winkel und Bolzen gesichert waren. Allmählich ist an die Stelle des Holzes immer mehr das Eisen als Constructionsmaterial getreten, besonders werden die Untergestelle schon bei einer grossen Zahl Bahnen ganz aus Façoneisen construirt, wodurch deren Dauer und Stabilität wesentlich erhöht ist.

Ein besonderer Fortschritt, welchen die deutsche Industrie für sich in Anspruch

nehmen darf, liegt in der massenhaften Verwendung des Gussstahls an Stelle des Eisens. Es war eine kühne Idee, das Eisen durch ein Material verdrängen zu wollen, welches zu jener Zeit etwa den sechsfachen Preis desselben hatte und bis dahin nur in verhältnissmässig kleinen Dimensionen hergestellt wurde. Werner in Karlswerk bei Neustadt-Eberswalde war der erste, welcher gussstählerne Eisenbahnwagen-Achsen in vorzüglicher Qualität lieferte. Krupp in Essen ersann ein sinnreiches Verfahren zur Herstellung gussstählerner Radreifen und Meier in Bochum goss vortreffliche gussstählerne Scheibenräder in einem Stück. Diese drei Erfindungen, welche die ausgedehnteste Anwendung gefunden und auf vielen Bahnen das Eisen fast verdrängt haben, bezeichnen einen grossen Fortschritt in der Sicherheit, Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit der Wagen, und selbst auch für die Annehmlichkeit des Reisens, was Diejenigen schätzen werden, welche sich noch der Zeiten entsinnen, wo in Folge Ausnutzung der eisernen Radreifen häufig das Rasseln, Stossen und Schwanken der Wagen das Reisen zu einer peinvollen Anstrengung machte. Auch in der Bequemlichkeit der Personenwagen sind grosse Fortschritte gemacht. Im Gegensatz zu den ganz und halb offenen Personenwagen III. Klasse der ersten Periode ist man jetzt bemüht, selbt die Wagen IV. Klasse mit einer guten Heizung für den Winter und mit Beleuchtung für die Nacht auszurüsten.

Zahlreicher noch als die Locomotivfabriken sind die Eisenbahnwagen-Fabriken über ganz Deutschland verbreitet. Ausser an den schon genannten Orten, wo jene existiren (Chemnitz ausgenommen), finden sich grössere Wagenfabriken noch in Greifswald, Görlitz, Breslau, Düsseldorf, Hagen, Köln, Deutz, Frankfurt a. M., Mainz, Braunschweig, Hamburg, Nürnberg, Ludwigshafen etc. Auch diese Fabriken, welche zusammen mit den Werken für Achsen, Räder, Federn und Beschlagtheile schätzungsweise jährlich mindestens 30 000 Wagen im Werthe von ca. 90 Millionen Mark herstellen können, liefern bedeutend für den Export, namentlich nach Russland.

Schliesslich ist betreffs des Fortschrittes im Locomotiv- und Wagenbau noch Folgendes hervorzuheben. Durch Anwendung höherer Dampfspannung bei den Locomotiven und vollkommenere Ausnützung des adhärirenden Gewichtes derselben ist ihre Zugkraft gegen früher fast verdreifacht; auf der anderen Seite ist die Tragfähigkeit der Güterwagen im Verhältniss zu ihrem Eigengewicht erheblich gesteigert, so dass, während früher die Tara etwa die Hälfte der Bruttolast ausmachte, sie jetzt auf $^1/_3$, ja bis $^1/_4$ derselben gesunken ist.

Diesen beiden zusammenwirkenden Vervollkommnungen ist es wesentlich zu danken, dass trotz gesteigerter Kohlenpreise und Löhne doch die Frachtsätze ermässigt werden konnten, ohne den Ertrag der Bahnen zu vermindern; und so dürfen diese Industriezweige mit Recht den grossen Hebeln des volkswirthschaftlichen Fortschrittes zugezählt werden.

D. Wissenschaftliche Instrumente.

Die wissenschaftlichen Instrumente sind mit den Wissenschaften, namentlich den realen, Mathematik, Astronomie, Physik, Chemie, Mechanik u. s. w. auf das Engste verbunden; die Entwickelung beider schreitet immer gleichmässig vorwärts. Während die Wissenschaft sich in geistigen Regionen bewegt, sind die Instrumente Kunstproducte, ihre Darsteller Künstler, die eine wissenschaftliche Bildung besitzen müssen, wenn ihre Werke nicht in handwerksmässige Erzeugnisse herabsinken sollen.

Unter mathematischen Instrumenten versteht man solche, welche zu Messungen benutzt werden; sie sind, je nachdem diese Messungen sich auf unseren Erdkörper oder auf Forschungen im Weltall beziehen, geodätische oder astronomische Instrumente; z. B. Theodolit, Nivellir-Instrument, Planimeter — Meridiankreis, Passage-Instrument, Aequatorial. Zu physikalischen und chemischen Untersuchungen und deren Anwendung im Leben gebraucht man physikalische und chemische Instrumente; z. B. Luftpumpe, Elektrisirmaschine, Fernrohr — Waage, Destillirapparat, Löthrohr. Eine strenge Scheidung dieser Instrumente nach ihrem wissenschaftlichen Gebrauche lässt sich jedoch nicht immer durchführen, indem mathematische Instrumente und Apparate zu physikalischen und chemischen Zwecken und umgekehrt angewendet werden. So benutzt der Astronom und Geodät physikalische Apparate, z. B. den elektrischen Telegraphen zu Längen-, den Pendelapparat zu Breitenbestimmungen. Die Luftpumpe, ein physikalisches Instrument, bedarf der Chemiker, den Goniometer, ein mathematisches Instrument, der Physiker; der Spectralapparat wird in der Astronomie, Physik und Chemie verwendet u. s. w.

Die Anfertigung der wissenschaftlichen Instrumente in Deutschland beschränkte

sich ursprünglich auf die einfachsten Gegenstände und wurde öfters von andern Metallarbeitern, z. B. Uhrmachern, als Nebenbeschäftigung betrieben. Die in Deutschland vorzugsweise zu astronomischem Gebrauche benutzten ersten Instrumente kamen aus England. Mit den Fortschritten in den Wissenschaften und der Technik gelangten die wissenschaftlichen Instrumente auch in Deutschland immer mehr zur Geltung, und man fühlte das Bedürfniss eigener Production, zuerst an den Sitzen der Künste und Wissenschaften, den Haupt- und Universitätsstädten. Die älteste, noch bestehende derartige Kunst-Werkstätte ist die rühmlichst bekannte von C. Breithaupt in Kassel, 1736 gegründet; aus ihr ging unter anderem ein grosser Mauerquadrant und die erste grössere Kreis-Theilmaschine (begonnen 1803), sowie die grösste Längen-Theilmaschine mit kurzer Schraube hervor. Gleichzeitig wirkte Braander in Augsburg, jedoch mehr in kleineren Instrumenten. Später wurden in München durch Fraunhofer die optischen Instrumente zu einer bis dahin noch nicht gekannten Vollkommenheit gebracht und von seinem Nachfolger G. Merz, gegenwärtig von dessen Sohn Siegmund Merz würdig auf diesem Felde fortgebaut; Reichenbach gründete daselbst 1821 grossartige technische Etablissements, nachdem er schon seit 1804 astronomische Instrumente und eine grosse Kreis-Theilmaschine gebaut; er und sein Nachfolger T. Ertel & Sohn vervollkommneten die mathematischen, astronomischen und physikalischen Instrumente. Steinheil (Vater und Sohn), ebenfalls in München, ist bekannt durch seine Forschungen und Erfindungen in fast allen Zweigen der Wissenschaften, Optik, Telegraphie, telegraphische Uhren, Apparat zur Bestimmung absoluter Längen etc. Gleichzeitig mit Reichenbach baute Repsold in Hamburg vorzugsweise astronomische Instrumente; die meisten Verbesserungen an diesen in den letzten Jahrzehnten sind fast alle von ihm; seine weitbekannte und renommirte Werkstätte besteht noch. Einige Jahre später gründete in Berlin Pistor (gegenwärtig unter der Firma Pistor und Martins) sein allbekanntes Institut, namentlich für astronomische Instrumente; Martins erfand den nach ihm benannten Reflexionskreis, Oertling baute eine grosse selbstregistrirende Kreis-Theilmaschine. Ausser den genannten hat Berlin jetzt noch viele anerkannte Etablissements, namentlich in Specialitäten der wissenschaftlichen Instrumente und Apparate, welche diese Stadt zu einem Hauptsitze der Mechanik machen. Das daselbst 1847 gegründete Telegraphen-Baugeschäft von Simens und Halske ist das grösste derartige Geschäft des In- und Auslandes, seine Apparate gehen in die ganze Welt. Dieser Industriezweig, die elektrische Telegraphie, muss besonders hervorgehoben werden, da ihn Deutschland zuerst und vorzugsweise gepflegt hat. Ausser den bereits genannten Städten sind noch folgende als Sitze von Werkstätten mathematischer, physikalischer etc. Instrumente und Apparate aufzuführen: Aachen (Telegraphen-Apparate), Bielefeld (chemische Apparate), Bonn (Lehrmittel für Mechanik und Physik), Breslau (math. und phys. Instr.), Brieg (Maasse und Gewichte, Isolatoren für Telegraphen), Darmstadt (Lehrmittel etc.), Frankfurt a. M. (Optik), Giessen (Physik und Chemie, Luftpumpen als Specialität), Göttingen (mathematisch-physikalische Instrumente, Lehrmittel), Gotha (math.-physik. Instr.), Halle (mechan. und optische Instr.), Jena (Optik), Karlsruhe (geodätische Instrumente), Leipzig (mathematische, physikalische und chemische Apparate), Muskau in Schlesien (chemische Apparate), Nürnberg (Reisszeuge, Waagen, Gewichte, mathematische und optische Instrumente), Rathenow (Optik), Stuttgart (mathematische Instrumente, Telegraphen-Apparate), Wetzlar (Optik). Dieser Industriezweig ist hiernach jetzt über ganz Deutschland ausgebreitet. Während anfänglich der Bedarf von mathematischen etc. Instrumenten und Apparaten in Deutschland nur gering war und grösstentheils vom Auslande bezogen werden musste, gehen jetzt die deutschen Instrumente und Apparate ins Ausland, haben bei allen Culturvölkern Ruf und werden gesucht. Man findet in Russland nur deutsche Instrumente, auch beziehen Italien, Spanien, Schweden dergleichen; besonders stark ist der Export nach Nord- und Südamerika, West- und Ostindien und Australien; ja selbst von Japan gehen bedeutende Aufträge ein. Deutschland kann jetzt mit allen Culturländern in diesem Zweige der wissenschaftlichen Instrumente in die Schranken treten.

Von den drei Kategorien von **Zeitmessern**, welche zum privaten, häuslichen und öffentlichen Gebrauche dienen, zeigt blos die Fabrikation der Zimmeruhren eine hervorragende Entwicklung in Deutschland, und beschränkt sich dieselbe im Wesentlichen auf das Hochplateau des südlichen Schwarzwaldes. Die ersten Anfänge dieser Industrie leiten sich genau 200 Jahre zurück; doch greift dieselbe erst am Anfange des 18. Jahrhunderts mächtiger um sich. Es werden daselbst gegenwärtig alle Arten von Zimmeruhren verfertigt, die einfachsten im Werth von kaum 3 Mark bis reichsten und complicirtesten im Werth von 300 Mark und mehr. Ursprünglich

reine Handindustrie, hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten ein mehr fabrikmässiger Betrieb auszubilden begonnen. Der Hauptsitz der Fabrikation ist der badische Schwarzwald, beiläufig innerhalb der Orte Triberg, Lenzkirch, Villingen. Es sind daselbst gegenwärtig 1 429 selbständige Uhrmacher mit 7 526 Gehülfen etablirt. Im Jahre 1871 wurden 1.800 000 Stück Uhren verfertigt, wovon 100 000 Stück feinere, im Gesammtwerth von ca. 15 Millionen Mark. Auf den angrenzenden württembergischen Theil des Schwarzwaldes, zwischen Schramberg und Schwennigen, arbeiten ca. 350 Meister mit 900 Gehülfen. Das Erzeugniss des Schwarzwaldes verbreitet sich über die ganze bewohnte Erde. Als eine besondere Gattung von Uhren sind noch die Spieluhren, in grösseren Ausführungen Musikwerke oder Orchestrion genannt, namhaft zu machen. In deren Verfertigung sind auf dem badischen Schwarzwald 32 Meister mit 224 Gehülfen thätig und vollendeten dieselben im letzten Jahre 284 Orchestrion Dieselben stehen im Preise von 1 500 bis 36 000 Mark. Sie gehen vorzugsweise ins Ausland, besonders nach Russland und Amerika. — Von Zimmeruhren wird eine feinere Sorte, die sogenannten Regulateure, in nennenswerthem Grade noch in Freiburg in Schlesien und in Glashütte bei Dresden gefertigt. Die Gesammtfabrikation beträgt ca. 5 000 Stück des Jahres. — Die Taschenuhren - Fabrikation ist äusserst geringfügig in Deutschland verbreitet; sie beschränkt sich im Wesentlichen auf Glashütte bei Dresden mit einigen Etablissements und Freiburg in Baden mit einer Werkstätte (Martens); an beiden Orten werden nur solide gute Ankeruhren verfertigt, das Gesammterzeugniss wird jedoch 2 000 Stück des Jahres nicht übersteigen. — Thurmuhren werden im Wesentlichen von kleineren Geschäften als Nebenfabrikation für den Bedarf ihrer Umgegend angefertigt; nur wenige Etablissements, namentlich die berühmte Fabrik von Mannhardt in München und die Firmen Müller & Co. in Berlin und Schwilgué in Strassburg, jetzt Gebrüder Ungerer, betreiben die Fabrikation im Grossen. — Die elektrischen Uhren haben bis jetzt eine kaum nennenswerthe Verbreitung erlangt; die vorzügliche Ausführung und der billige Preis der mechanischen Uhren stellen sich ihrer ausgedehnteren Anwendung entgegen; eine dauernde Fabrikation derselben hat sich somit nicht ausbilden können.

E. Musikalische Instrumente.

Das Pianoforte in seinen verschiedenen Formen bildet den Mittelpunkt musikalischer Streitfragen, welche um so mehr Deutschland berühren, als so viele Erfindungen im Pianofortebau auf Deutsche zurückzuführen sind. Auf die Vervollkommnung des populärsten aller Instrumente sind die Analysen des Physiologen Helmholtz von den Saitenschwingungen, Obertönen, Vibrationen des Resonanzbodens, Anschlagsstellen etc. von mächtigem Einfluss gewesen, welchen die neuesten Constructionen dieser Instrumente und die veröffentlichten Schriften über den Pianofortebau unwiderleglich nachweisen. Welche Theilnahme das Publicum den Fortschritten in diesem Zweige zollt, geht daraus hervor, dass alljährlich Berlin 5 000, Leipzig 28 000, Stuttgart 2 500, Hamburg 1 000, Dresden 1 000, Zeitz 1 000, München 400 bis 500, Breslau 300, Kassel 300, Braunschweig 300 und die übrigen deutschen Städte zusammen 2- bis 3 000 Pianoforte-Instrumente liefern.

Der Orgelbau, welcher in Bezug auf Stimmencombination, leichte Handhabung der Register, gleiche Windführung und bequeme Spielbarkeit Fortschritte aufweist, war bis jetzt auf den Ausstellungen nur sparsam vertreten, obgleich Deutschland Orgelbauer besitzt, deren Werke sich grossen Ruf erworben haben.

Die Streichinstrumente haben in ihrer einfachen, feststehenden Form das Vorbild in den alten italienischen Instrumenten dieser Gattung; jede grössere Stadt besitzt Niederlagen oder Fabriken derselben; ganz besonders aber wird die Fabrikation in Leipzig, Klingenthal und Markneukirchen in Sachsen, sowie zu Mittenwald in Bayern betrieben. Seit dem Jahre 1800 ist namentlich die Geigenfabrikation ausserordentlich gestiegen, und doch wurden damals schon im sächsischen Voigtlande ca. 36 000 Stück jährlich angefertigt.

Verhältnissmässig nicht weniger ergiebig ist die Production der übrigen Instrumente, deren Bau in allen grösseren Städten und vielfach auch in kleineren Orten des Deutschen Reiches sorgsam cultivirt wird. Die Holz-Blasinstrumente mit Rohrblatt (die Arten der Clarinette, der Oboe und des Fagotts), die Holz-Blasinstrumente ohne Rohrblatt (die Arten der Flöten und Pfeifen), die Metall-Blasinstrumente mit Mundstück (Hörner, Trompeten, Posaunen, Tuben etc.), die Holz-Blasinstrumente mit Mundstück (Serpent, russisches Fagott), sowie die Abarten der genannten und endlich die

Schlag-Instrumente lassen das Bestreben erkennen, durch den Mechanismus für leichtere Handhabung die natürliche Klangfarbe der Ton-Werkzeuge so wenig als möglich zu beeinträchtigen.

Auch für die Construction dieser Instrumente sind die Erörterungen des Forschers Helmholtz über die Entstehung und Fortpflanzung des Schalles und Tones von grösster Wichtigkeit, gleichwie seine, das ganze Gebiet der Akustik ins Auge fassende Lehre von den Tonempfindungen in der Jetztzeit den Mittelpunkt für die wissenschaftlichen und praktischen Forschungen in diesem Zweige bildet.

Besonders muss man erfreut sein, dass R. König in Berlin und Paris die Intentionen des grossen Gelehrten so scharf erfasste und durch Herstellung der ausgezeichnetsten akustischen Instrumente die Untersuchungen wesentlich gefördert hat.

F. Chemische Grossindustrie.

Die rastlose Thätigkeit, welche von einer sich täglich mehrenden Anzahl von Forschern während der letzten Jahrzehnte, zumal aber im Laufe der seit der pariser Ausstellung verflossenen fünf Jahre entwickelt worden ist und alle Zweige der chemischen Wissenschaft in so wunderbarer Weise gefördert hat, ist begreiflich und zwar nicht ohne Einfluss auf die in Frage stehenden Productionen geblieben. Es sind keine ganz neuen Fabrikationen zu verzeichnen, sondern Processe sowohl als Producte im grossen Ganzen dieselben geblieben, so dass sich also der Fortschritt wesentlich in der Aufschliessung neuer Quellen für die Beschaffung des Rohmaterials, in der vollständigeren Ausnutzung der bereits bekannten, in dem richtigern Verständniss der Methoden und in der Vervollkommnung der Apparate, d. h. in der Darstellung besserer und billigerer Producte kund giebt. Gleichwohl bereiten sich in diesen Fabrikationen nicht unwichtige Veränderungen vor und es sind namentlich in der letzten Zeit verschiedene Vorschläge gemacht und theilweise schon ausgeführt worden, welche eine völlige Umgestaltung einzelner der hier in Frage kommenden Industriezweige anstreben.

1. Schwefelsäure-Industrie. Die Production der Schwefelsäure hat in den letzten Jahren in kolossalem Maasse zugenommen. Nur ganz ausnahmsweise und in verhältnissmässig kleiner Quantität wird die Säure noch aus Schwefel selbst gewonnen: so in einigen Fabriken, welche die Zuckerindustrie mit arsenfreier Salzsäure versorgen, zu deren Darstellung sehr reine Schwefelsäure erforderlich ist. Das eigentliche Material für die Schwefelsäure-Fabrikation ist der Schwefel der Eisenkiese geworden, von denen alljährlich neue Lager aufgeschlossen werden. In den letzten Jahren hat man auch mehrfach und mit Erfolg angefangen, die bei dem Rösten des Kupferkieses und zumal der Zinkblende in die Luft entweichende schweflige Säure den Bleikammern zuzuführen (Hasenclever). Der mittels Eisenoxyd dem Leuchtgas bei der Reinigung entzogene Schwefel wird gleichfalls vielfach zur Schwefelsäure-Fabrikation benutzt. Auch ein Theil des aus den Rückständen der Sodafabrikation regenerirten Schwefels wird wieder in Schwefelsäure verwandelt. Die Regenerations-Methoden, welche zuerst bei Gelegenheit der pariser Ausstellung bekannt wurden, sind indessen seit jener Zeit so ausserordentlich vervollkommnet worden, dass ein grosser Theil des mit ihrer Hülfe wiedergewonnenen Schwefels als reiner Schwefel in den Handel gebracht werden kann. Alle diese Methoden gründen sich auf die Oxydation der in den Sodarückständen vorhandenen Schwefelverbindungen, welche in der Form von Polysulfiten und Hyposulfiten löslich werden. Diese werden bald mittels Salzsäure, bald mit der bei der Chlorfabrikation abfallenden, Manganchlorür enthaltenden Flüssigkeit in geeigneter Weise versetzt. Der hohe Preis der Salzsäure, welche an vielen Localitäten gewinnbringender verwerthet werden kann, ist bisher der Ausführung der Regenerationsprocesse im grössten Umfange hindernd in den Weg getreten.

Was die Vervollkommnung der Apparate anlangt, so bezieht sie sich erstens auf Verbesserung der Einrichtungen zur Verbrennung der Erze, so auf die sorgfältigere Wiedergewinnung noch verwerthbarer Oxyde des Stickstoffes, welche aus dem Kammersystem austreten, und endlich auf zweckmässige und billige Concentration der Kammersäure. Für leichtere und vollständigere Verbrennung ist eine ganze Reihe von Röstöfen der verschiedensten Construction vorgeschlagen worden, welche einerseits die vollständige Ausnutzung des Schwefels selbst schwefelarmer Erze anstreben, andererseits die Verbrennung der pulverförmigen Erzabfälle, welche bisher mit Thon zu Kugeln geformt werden mussten, ermöglichen.

Die beiden anderen Ziele: möglichst vollständige Wiedergewinnung der Oxyde

des Stickstoffes und billigere Concentration der Kammersäure, werden durch die Construction des nach seinem Erfinder benannten Glover'schen Thurmes angestrebt.

2. Soda-Industrie. Die letzten Jahre haben eine ganze Reihe von Arbeiten über die Fabrikation des Natriumcarbonates gebracht. Man hat ein genaueres Verständniss der verschiedenen in dem Leblanc'schen Processe aufeinanderfolgenden Reactionen angestrebt und namentlich den Erscheinungen, welche sich beim Auslaugen der Asche und bei dem Verdampfen der Laugen darbieten, grössere Aufmerksamkeit geschenkt.—Einen wesentlichen Einfluss auf den Gang der Operationen in der Fabrikation haben diese Arbeiten bis jetzt noch nicht ausgeübt. Dasselbe gilt von den Bestrebungen, die bei Ausführung des Leblanc'schen Processes angewendeten Apparate zu verbessern. Versuche, die Siemens'schen Regeneratoren in die Soda-Industrie einzuführen, zumal für die Umwandelung des Kochsalzes in Sulfat, sind bis jetzt vereinzelt geblieben, und ebensowenig haben neuere Bemühungen, dem schon vor 20 Jahren construirten und später verbesserten Rotationsofen grössere Verbreitung zu verschaffen, einen durchschlagenden Erfolg gehabt.

Auch an Versuchen, neue, von denen des Leblanc'schen Processes verschiedene Reactionen für die Sodagewinnung zu verwerthen, hat es nicht gefehlt. Die auf diese Versuche begründeten Vorschläge haben aber bis jetzt in der Praxis Erfolge nicht erzielt, obwohl sie für die weitere Entwickelung der Soda-Industrie nicht ohne Interesse sein dürften. Der ursprünglich von Schlösing vorgeschlagene Process, das Kochsalz mit Hülfe des Ammoniumbicarbonats in Soda zu verwandeln, ist bereits über dreissig Jahre alt und in neuester Zeit an verschiedenen Stellen wieder aufgenommen worden. Jedenfalls ist dieser Process der einzige, welcher dem noch fast ausschliesslich gebräuchlichen Leblanc'schen Verfahren der Sodabereitung eine erhebliche Concurrenz zu machen droht.

Eng verbunden mit der Sodagewinnung ist die Darstellung der Hyposulfite. Die ausgedehnte Anwendung derselben und zumal die Anwendung des Natriumsalzes in der Photographie und namentlich als Antichlor in den Bleichereien hat zu einer neuen umfangreicheren Production dieser Körper geführt. Bei weitem die grössten Mengen werden jetzt aus den Rückständen der Sodafabrikation gewonnen.

3. Chlorindustrie. Bei weitem die wichtigsten Studien und Erfahrungen, welche die letzten Jahre auf dem Gebiete der chemischen Grossindustrie gebracht haben, beziehen sich auf die Darstellung des Chlors und seiner Abkömmlinge.

In den Methoden der Salzsäure-Gewinnung sind wesentliche Veränderungen nicht eingetreten. Sie wird nach wie vor durch die Einwirkung der Schwefelsäure auf das Kochsalz in der ersten Phase des Sodaprocesses erhalten. Indessen sind viele und theilweise auch recht erfolgreiche Versuche gemacht worden, die Salzsäure möglichst vollständig zu condensiren. Diese Bestrebungen werden einerseits durch die gebieterischen Anforderungen der Umgebung der Sodafabriken, andrerseits durch die mit jedem Tage sich mehrenden Anwendungen der Salzsäure gefördert, welche dieselbe zu einem so werthvollen Handelsartikel machen, dass man, selbst wenn ganze Gebirgslager von Natriumsulfat entdeckt würden, nichtsdestoweniger fortfahren müsste, der Salzsäure wegen Kochsalz mit Schwefelsäure zu zersetzen.

Der Gedanke, die kolossalen Quantitäten des bei der Chlorfabrikation entstehenden Manganchlorürs für neue Operationen wieder tauglich zu machen, oder anderweitig nützlich zu verwerthen, ist so alt, wie die Chlorbereitung selbst. Bis jetzt war die Aufgabe in einer alle Anforderungen befriedigenden Weise nicht gelöst worden. Die Umsetzung des Magnanchlorürs mit kohlensaurem Kalk durch Wasserdampf von 2—4 Atmosphären Spannung und Erhitzen des gebildeten Mangancarbonats auf 300°—400° hat bisher noch die besten Erfolge erzielt, um allgemeinere Anwendung gefunden zu haben. Von den verschiedenen Vorschlägen, welche neuerdings zur Erreichung desselben Zieles gemacht worden sind, verdient hier vor Allem der Weldon'sche Process erwähnt zu werden, da er bereits in zahlreichen Fabriken eingeführt ist, sich also in der Praxis in befriedigender Weise bewährt hat.

Wenn es mit Hilfe dieses Processes gelänge, einen grossen Theil des früher fast nutzlosen Manganchlorürs wieder in ein für die Chlorbereitung verwendbares Product zu verwandeln, so würde doch, selbst bei allgemeiner Einführung dieser Methode in die Fabrikation, die Chlorindustrie noch immer die Zufuhr erheblicher Mengen von Braunstein erheischen. Kein Wunder, dass bei dem mehr und mehr steigenden Preise dieses werthvollen Minerals der Erfindungsgeist der Chemiker sich der Ermittelung von Processen zugelenkt hat, welche die Erzeugung des Chlors ohne die Mitwirkung des Braunsteins gestatten.

4. Kali-Industrie. Sie hat in Deutschland ihren Sitz zu Stassfurt und Leopoldshall, woselbst sie als Rohstoff die mächtigen Lager von Mutterlaugen-Salzen

— sogenannte Abraumsalze oder bunte bittere Salze — benutzt, welche, das Hangende der dortigen Steinsalz-Lager bildend, einem ähnlichen natürlichen Process ihre Entstehung verdanken, wie es derjenige ist, nach welchem Hermann und Balard die Mutterlaugen-Salze aus den Soolquellen und Seewasser-Salinen auf künstlichem Wege herstellen.

Im Jahre 1860 wurden die Abraumsalze auf dem preussischen Bergwerke zuerst bergmännisch aufgeschlossen, nachdem ihr Vorkommen und ihre Mächtigkeit schon bei dem 1857 beendigten Abteufen der Schächte festgestellt war. 1861 wurde von Dr. Frank die erste Fabrik für Verarbeitung der Abraumsalze auf Chlorkalium, Kali-Düngmittel etc. begründet, und es wurden in diesem Jahre 47 233 Ctr. gefördert. 1862 trat das herzoglich anhaltische Salzwerk Leopoldshall ebenfalls in Betrieb, und wurden die auf beiden Salzwerken geförderten 408 000 Ctr. Kali-Rohsalze bereits in 4 Fabriken verarbeitet.

1863	wurden	in 11	Fabriken	verarbeitet	1.288 000	Ctr.
1864	-	- 19	-	-	1.775 000	-
1865	-	- 16	-	-	1.900 000	-
1866	-	- 16	-	-	3.452 000	-
1867	-	- 16	-	-	3.350 000	-
1868	-	- 18	-	-	4.033 000	-
1869	-	- 20	-	-	4.600 000	-
1870	-	- 21	-	-	6.244 000	-
1871	-	- 25	-	-	8.064 000	-
1872	-	- 33	-	-	10.284 000	-

Die Stassfurter und Leopoldshaller Kali-Industrie beschäftigt zur Zeit, mit Ausnahme der in den Salz-Bergwerken arbeitenden circa 1 100 Bergleute, durchschnittlich 3 000 Arbeiter. Daneben arbeiten in den Fabriken Dampfmaschinen von zusammen circa 1 500 Pferdestärken, für deren Betrieb 120 Dampfkessel dienen, die zugleich den für Löseapparate u. s. w. nöthigen Kochdampf liefern.

Stassfurt und Leopoldshall, welche 1861 circa 2 700 Einwohner hatten, zählen jetzt 12 000.

Haupt-Fabrikationsartikel sind: Chlorkalium von 98 pCt., 95 pCt., 90 pCt. und 80 pCt. Gehalt für Darstellung von Salpeter, schwefelsaurem Kali, Potasche, Alaun u. s. w. — Die jetzige Jahresproduction beläuft sich etwa 1.000 000 Ctr. Kali-Düngmittel in verschiedenen Concentrationen und Mischungen mit schwefelsaurer Magnesia und Kochsalz. Production circa 1.250 000 Ctr. schwefelsaures Kali und Potasche circa 50 000 Ctr. Schwefelsaure Magnesia, roh und krystallisirt, Kieserit in Blöcken und Bittersalz circa 250 000 Ctr. Chlormagnesium, krystallisirt und geschmolzen, circa 130 000 Ctr. Glaubersalz krystallisirt und calcinirt, gewonnen durch Umsetzung der schwefelsauren Magnesia mit Chlornatrium bei Frostkälte, circa 150 000 Ctr. Borsäure aus Boracit circa 400 Ctr. Brom circa 700 Ctr.

Bei Beginn der Stassfurter Fabrikation betrug der Preis des Chlorkaliums 7—8 Thlr. pr. Ctr., jetzt 2¾—3 Thlr. Die Fabrikation der Kali-Düngmittel ist überhaupt erst durch die Stassfurter Industrie geschaffen worden.

Die rohe schwefelsaure Magnesia (Kieserit mit 55—60 Procent wasserfreier schwefelsaurer Magnesia) wird jetzt mit 5 Sgr. pr. Ctr. geliefert. Brom, welches bis 1865, wo seine Gewinnung von Dr. Frank in Stassfurt aufgenommen wurde, ausschliesslich für wissenschaftliche Zwecke verwendet worden war und 16—17 Thlr. pr. Kilogramm kostete, ist jetzt ein der Medicin und der grossen Technik zugänglicher Artikel geworden und kostet, obgleich seine Darstellung bisher noch immer in einer Hand ist, nur noch 3—3½ Thlr. pr. K. Von der Gesammtproduction der Stassfurter Industrie werden circa 70 Procent exportirt — namentlich nach England, Frankreich, Belgien, den Vereinigten Staaten etc. —, während etwa 30 Procent im Inlande weitere Verwendung und Verarbeitung finden.

5. In der Darstellung der **Salpetersäure**, der **Ammoniaksalze**, des **Blutlaugen-Salzes**, des **Alauns** und der **schwefelsauren Thonerde**, sowie der wichtigeren **organischen Säuren**, wie **Essigsäure**, **Oxal-** und **Weinsäure** sind in den seit der pariser Ausstellung verflossenen 5 Jahren wesentliche Veränderungen nicht eingetreten, obgleich es auch hier an vielfachen Verbesserungs-Vorschlägen nicht gefehlt hat.

6. Der Versuch, einigermassen zuverlässige Angaben über den **Umfang der chemischen Grossindustrie im Deutschen Reiche** zu gewinnen, ist mit Ausnahme der Kaliindustrie insofern gescheitert, als es nicht möglich war, das erforderliche Material von sämmtlichen Fabriken zu erhalten. Immerhin bietet die aus den erhaltenen Angaben zusammengestellte Tabelle ein nicht geringes Interesse, insofern sie den enormen Aufschwung anzeigt, welchen die chemische Production während der letzten fünf Jahre im Deutschen Reiche genommen hat.

Zur Statistik der chemischen Industrie im Deutschen Reiche während der sechs Jahre von 1867 bis 1872 (mit Ausnahme der Kali-Industrie).

Namen des Productes.	Totalproduction (in Ctr.)					
	1867.	1868.	1869.	1870.	1871.	1872.
Schwefelsäure	1.156 505	1.193 927	1.457 101	1.415 434	1.679 274	1.685 274
Sulfat	715 319	690 949	736 017	739 549	833 375	1.032 357
Calcinirte Soda	524 988	522 121	532 878	548 148	623 370	724 539
Krystallisirte Soda	120 545	113 796	121 372	126 332	124 870	128 776
Kaustische Soda	17 800	21 083	26 640	29 458	33 701	39 723
Chlorkalk	89 801	91 604	96 930	91 547	113 135	114 896
Potasche	29 422	42 780	39 219	43 125	50 034	65 084
Salpeter	60 486	55 945	73 224	57 047	82 831	106 222
Salpetersäure	33 345	36 336	37 198	48 433	57 639	70 376
Ammoniaksalze (Salmiak und schwefelsaures Ammon)	8 433	9 699	10 925	11 808	13 567	20 619
Alaun	19 017	22 700	24 200	21 550	18 865	29 000
Eisenvitriol	2 445	2 006	2 352	2 100	5 200	11 270
Kupfervitriol	29 300	25 299	21 948	19 395	30 744	27 971
Essigsäure	6 403	7 931	7 908	4 635	4 703	8 530
Superphosphate	20 000	22 000	31 000	28 000	118 950	137 000
Ammoniak (von 0.964 sp. Gew.)	500	556	610	700	800	1 050

Namen des Productes.	Export in ausserdeutsche Länder (in Ctr.)						Zahl der betheiligten Fabriken.
	1867.	1868.	1869.	1870.	1871.	1872.	
Schwefelsäure	18 747	19 426	25 150	23 864	34 786	46 581	21
Sulfat	14 666	15 333	19 333	18 666	21 333	52 000	15
Calcinirte Soda	2 250	2 325	2 378	2 375	2 937	3 750	15
Krystallisirte Soda	1 833	1 833	2 000	2 333	2 666	3 333	8
Kaustische Soda	1 252	2 684	4 450	6 039	6 655	6 431	9
Chlorkalk	4 452	7 723	7 308	9 185	7 443	5 861	8
Potasche	11 400	13 000	15 000	18 240	2 408	16 850	3
Salpeter	13 500	10 000	15 000	7 120	13 900	23 250	2
Salpetersäure	638	641	725	750	758	981	13
Ammoniaksalze (Salmiak und schwefelsaures Ammon)	.	.	.	.	.	.	3
Alaun	.	.	.	.	.	.	1
Eisenvitriol	1 000	1 188	1 375	1 562	1 888	1 975	5
Kupfervitriol	.	.	.	.	.	156	2
Essigsäure	.	.	.	.	.	.	1
Superphosphate	6 660	7 330	10 330	9 330	14 494	18 330	3
Ammoniak (von 0.964 sp. Gew.)	.	.	.	.	.	.	1

G. Farbenindustrie.

1. In Folge seiner klimatischen Verhältnisse tritt Deutschland nur in wenigen Fällen als Selbstproducent pflanzlicher Farbstoffe auf und bleibt daher für seinen hierin sehr bedeutenden Bedarf (darunter circa 25—30 000 Ctr. Indigo im Werthe von circa 24 Millionen Mark, 700 000 Ctr. Farbhölzer im Werthe von circa 12 Millionen Mark und 6 000 Ctr. des [thierischen] Cochenille-Farbstoffs) den südlichen aussereuropäischen Ländern bei jetzt zum grossen Theil directen Handelsbeziehungen tributär. Angebaut werden in Deutschland nur noch Krapp (Röthe), hauptsächlich in Schlesien, der Pfalz und dem Elsass, Waid in Thüringen, Brandenburg, Elsass, der Rhein- und Maingegend; Safflor und Wau, sowie Kreuzbeeren deutschen Ursprungs kommen nur selten mehr im Handel vor. Die nicht unbedeutende deutsche Krappcultur liefert ein an Güte dem französischen, von welchem letzteren jährlich im Canton Vaucluse für etwa 24 Mill. Mark erzeugt und für etwa 6 Mill. Mark nach Deutschland ausgeführt

werden, nachstehendes Product. Doch wird dies des niedrigeren Preises wegen von einheimischen Fabriken vielfach verwendet und an 30 000 Ctr. desselben meist nach Oesterreich exportirt. Der deutsche Waidbau ist bedeutend; die Farbpflanze wird oft unmittelbar als Blätterwaid verbraucht; der im Handel befindliche bessere Kugelwaid wird meist aus Frankreich (Provence, Normandie) bezogen. In der Verarbeitung der Farbpflanzen auf feinere Farbdroguen steht Deutschland England und Frankreich nicht nach. Indigo- und Safflorcarmine werden in Berlin, Leipzig, Stuttgart für den deutschen Bedarf und für den Export nach Oesterreich und Russland fabricirt. — Bedeutend ist die nach denselben Ländern exportirende Orseille- und Orseillepräparaten-Industrie. — Die weitere Verarbeitung der in kolossalen Mengen (1 Million Ctr.) importirter Farbhölzer geschieht meist in der Nähe der Hafenplätze (Geestemünde, Harburg). Flüssige Farbholz-Extracte werden in Harburg dargestellt, die reicheren festen werden aus Frankreich (Havre, Rouen, St. Denis) oder Amerika (New-York) bezogen. — Vorzügliches leistet Deutschland in der noch immer sorglich geheim gehaltenen Fabrikation von Cochenillecarmin, die in Stuttgart, Berlin, Leipzig, Mülhausen i. E. betrieben wird und mit der französischen, deren Centrum Paris ist, erfolgreich concurrirt. — Auch werden sehr schöne Farblacke von einer grösseren Zahl deutscher Fabriken hergestellt.

2. Unter den metallischen und Mineralfarben nehmen an Grösse der Production die uralte Bleiweiss- und die neuere Zinkweiss-Darstellung einen hervorragenden Platz ein. Ihre Ausfuhr aus Deutschland beläuft sich auf 80 000 Ctr. Der Erfolg in neuerer Zeit energischer aufgenommener Bemühungen zur Verdrängung des giftigen Bleiweiss durch das unschädliche Zinkweiss ist aus einem jährlichen Gesammtverbrauch von 250 000 Ctr. Zinkweiss ersichtlich. Demselben Wunsch verdankt die Baryt-(Permanent-)Weiss-Fabrikation, welche in Köln, Berlin, Schweinfurt, Mannheim betrieben wird, ihren Aufschwung. In ähnlicher Weise vom sanitären Standpunkt zu begrüssen ist die vermehrte Production und Anwendung des Chromgrüns (Guinet's Grün), das wenigstens theilweise Schweinfurter und andere giftige Grüne zu ersetzen vermag. Das deutsche, in Nürnberg, Mannheim, Aachen, Augsburg, Eisenach, Thann, von einzelnen Fabriken in einer Menge bis 10 000 Ctr. (pâte) jährlich erzeugte Fabrikat steht in Quantität und Qualität dem der übrigen Länder weit voran. Deutschland fabricirt nicht unbedeutende Mengen von Berliner Blau (Schweinfurt, Nürnberg), Schweinfurter Grün (ebendaselbst und in Sachsen), Chromgelb, Chromorange, Kasseler Gelb, Ocker, Smalte u. A. an verschiedenen Punkten des Reichs.

Die bedeutendste Mineralfarben-Fabrikation Deutschlands ist unstreitig die des Ultramarins, des neben Indigo am höchsten geschätzten und am meisten verwendeten blauen Farbstoffs. Seine künstliche Darstellung ist vor einem halben Jahrhundert in Deutschland von Gmelin erfunden, gleichzeitig und wahrscheinlich selbständig in Frankreich von Guimet technisch ausgeführt worden. Europa producirt jährlich über 150 000 Ctr. Ultramarin im Werthe von circa 12 Millionen Mark. Die Industrie ist fast ganz auf ihre beiden Geburtsländer beschränkt geblieben, doch steht die deutsche Fabrikation unerreicht da. Nürnberg, Kaiserslautern und andere Orte Bayerns, Pfungstadt, Bensheim, Gross-Almerode in Hessen, aber auch Stuttgart, Düsseldorf, Duisburg, Linden (Hannover), Chemnitz besitzen bedeutende Ultramarinfabriken. Einzelne Etablissements produciren bis 15 000 Ctr. jährlich an blauem und grünem Ultramarin. Deutschland exportirt jährlich 60 000 Ctr. (darunter 15 000 Ctr. aus Bayern) nach Oesterreich, Russland, England und der Levante. Frankreich besitzt eine nicht unbedeutende Ultramarinfabrikation in Lille, Dijon, Lyon; Belgien, Holland und Oesterreich nur vereinzelte Fabriken.

3. Von den aus dem Steinkohlen-Theer darzustellenden Farbstoffen sind hauptsächlich die Anilinfarben und das künstliche Alizarin von technischem Interesse.

Für die Darstellung der Anilinfarben ist die Gewinnung von Benzol und Anilinöl Vorbedingung, indem letztere Substanz als Rohmaterial dieser Farberzeugung dient. Trotzdem die Begründung der Anilinfarben-Industrie (1856) und ihre ersten wichtigsten Erfindungen auf englischem (Perkin 1856, Hofmann 1856 und 1863, Medlock 1860, Nicholson 1862, Ligtfoot 1863) und französischem Boden (Verguin 1859, Béchamp 1860, Girard und de Laire 1860) stattfanden, betheiligte sich doch Deutschland gleich Anfangs durch billige und gute Fabrikate an derselben, um schliesslich allen Mitbewerbern den Rang abzulaufen. Seine meist sehr bedeutenden Fabriken liegen hauptsächlich in Südwest- und West-Deutschland (Offenbach, Bieberich, Höchst, Mannheim, Barmen, Elberfeld, Krefeld), kleinere über das ganze Reich zerstreut, und betheiligten sich an der europäischen Gesammtfabrikation, deren Werth von 7½ Millionen Mark in 1862 auf 22½ Mill. in 1867 und mindestens 30 Mill. in 1872 bei gleichzeitiger 40facher Productionsvermehrung stieg, jetzt mit ungefähr der Hälfte

der Production, indem sie nach allen europäischen Staaten, dann nach Amerika und dem Orient, und selbst nach den einzig concurrirenden Ländern England, Frankreich und der Schweiz in bedeutender Menge exportiren. Dagegen ist, wesentlich in Folge der Patentbeschränkungen, die französische Production bis auf ungefähr 10 Ctr. Farbstoff täglich herabgegangen. Unter den Veränderungen des letzten Quinquenniums sind für Deutschland namentlich bemerkenswerth: 1) die Steigerung der einheimischen Anilinöl-Production von circa 10 000 Ctr. in 1867 auf jetzt ungefähr 25 000 Ctr., zu welchen zur Deckung des deutschen Farbenfabrikations-Bedarfs noch 10 000 Ctr. vom Ausland bezogen werden müssen; 2) die Ausdehnung der deutschen Fabriken, deren jetzt viele eine Tagesproduction von 10 Ctr. Fuchsin und darüber (neben anderen Farbstoffen) liefern; 3) die gegenwärtig in Deutschland stattfindende Einführung der bisher nur in Frankreich betriebenen Fabrikation von Methyl-Anilinviolet, welches das durch die hohen Jodpreise unmöglich gewordene Jodviolet (zugleich die Basis des Lichtgrüns) zu ersetzen bestimmt ist. Diese Aenderung, in deren Folge Deutschland schon jetzt mehr als 10 Ctr. Methyl-Anilin täglich erzeugt, ist um so beachtenswerther, als mit ihrer Einbürgerung die Menge der durch die Anilinfabriken bisher erzeugten giftigen Rückstände (aus jährlich 30 000 Ctr. in Deutschland verbrauchter Arsensäure) bedeutend vermindert wurde, da Arsensäure alsdann nur noch zur Darstellung des unmittelbar verwendeten Fuchsins nöthig wird. Bezüglich Unschädlichmachens oder Vermeidung solcher Rückstände sei erwähnt, dass seit zwei Jahren in der von elberfelder und oberrheinischen Fabrikanten errichteten Fabrik zu Haan die arsenhaltigen Mutterlaugen für neue Verwendung in der Fabrikation zu gute gemacht werden, sowie ferner, dass die in den Laboratorien fast aller deutschen Anilinfabriken fortgesetzten Versuche zur Darstellung von Fuchsin nach Coupier's Verfahren unter Vermeidung der Arsensäure neuerdings grössere Aussicht auf Erfolg gewähren.

Die durch zwei deutsche Chemiker, Graebe und Liebermann, 1868 entdeckte Thatsache, dass der als Alizarin bekannte Farbstoff des Krapps sich vom Anthracen, einem der auch im Steinkohlen-Theer vorkommenden Kohlen-Wasserstoffe, ableite, führte dieselben Ende 1868 auf den umgekehrten Weg der künstlichen Erzeugung von Alizarin aus Anthracen. Seit 1870 ist die auf ihre Methoden begründete Industrie des künstlichen Alizarins von den meisten Anilinfabriken Deutschlands aufgenommen und in stetem Wachsthum begriffen. Deutschland zählt gegenwärtig 10—12 meist sehr bedeutende Alizarinfabriken, England und Frankreich der schützenden Patente wegen nur je eine. Für 1873 beläuft sich die Gesammtproduction schon auf 22 000 Ctr. 10proc. Alizarinpaste im Werthe von 12 Mill. Mark, wovon ca. 15 000 Ctr. auf Deutschland ca. 6 000 auf England kommen. Der deutsche Export geht über ganz Europa und nach Amerika. Das das Rohmaterial bildende Anthracen ist bei 0.5 pCt. Gehalt des Theers an demselben in den von den Gas-Anstalten insgesammt producirten 5 Mill. Ctr. Theer zur Deckung des ganzen gegenwärtigen Alizarinverbrauchs (entsprechend 1 Mill. Ctr. Krapp im Werth von 40 Mill. Mark) und selbst für eine wahrscheinliche Consumsteigerung in genügender Menge vorhanden. 1872 kamen schon 15 000 Ctr. 40proc. Anthracen im Werthe von über 3 Mill. Mark hauptsächlich aus England, weniger aus Holland (600 Ctr. 70proc. im Werth von 300 000 Mark), Deutschland und Frankreich in den Handel. Künstliches Alizarin ersetzt sämmtliche Krapp-Präparate. Während Deutschland bisher die feineren Sorten letzterer aus Frankreich bezog, wird es wahrscheinlich binnen wenigen Jahren der Lieferant der ganzen Welt an Alizarin wie heut an Anilinfarben sein, auch lässt trotz augenblicklich noch stattfindender Concurrenz des künstlichen und natürlichen Farbstoffs der Krappanbau bereits nach und werden Krapp-Producenten zu Fabrikanten künstlichen Alizarins. Beim Sinken der Alizarinpreise dürfte seine Verwendung weit über die heutige hinausgehen und der Import von Farbhölzern aus dem Orient bedeutend nachlassen.

H. Mineralöl und Paraffin.

Die Fabrikation von Mineralölen und Paraffin aus Braunkohlen ist eine fast ausschliesslich der preussischen Provinz Sachsen angehörige Industrie. Die ersten Versuche, diese Stoffe daraus herzustellen, fallen in die Jahre 1855 und 1856, nachdem der Braunkohle verwandte organische Körper in Deutschland bereits mehrere Jahre zu gleichem Zwecke verwendet waren, so der bituminöse Schiefer des Siebengebirges und die englische Bogheadkohle, ersterer von der Gesellschaft Wiesmann & Co. zu Beul bei Bonn, letztere von Noblée & Co. zu Hamburg. Unkenntniss und Unerfahrenheit führten zu der Annahme, dass jegliche Braunkohle, für die in Rede stehende Industrie gleich gut zu verwenden sei, ein Irrthum, der bald genug theuer bezahlt werden musste. Ein grosser Theil der zuerst gegründeten Mineralöl- und

Paraffinfabriken musste bald nach Eröffnung des Betriebes wieder geschlossen werden, weil Ausbeute und Qualität der gewonnenen Producte nicht entsprachen. Ja, es zeigte sich bald, dass nur verhältnissmässig wenige Braunkohle geeignet zur Mineralöl- und Paraffinfabrikation war, und diese fand sich fast ausschliesslich in dem Regierungsbezirk Merseburg, in der Nähe der Orte Halle, Weissenfels und Zeitz. Für die Provinz Sachsen ist der fragliche Gewerbszweig, nachdem er lange um seine Existenz gekämpft, von der grössten Wichtigkeit geworden. Die Jahresberichte der Halle'schen Handelskammer erwähnen denselben etwas ausführlicher zuerst im Jahre 1862 und geben die Production im Jahre 1861 auf 15 000 Ctr. Paraffin und circa 64 000 Ctr. Mineralöle an. Nach denselben Berichten wurden im Jahre 1871 100 000 Ctr. Paraffin, 300 000 Ctr. Mineralöle (Brennöle) und circa 90 000 Ctr. Nebenproducte, meist Paraffinöle zur Schmier- und Gas-Fabrikation mit einem Handelswerthe von etwa 12 Millionen Mark gewonnen.*) Wenn diese Zahlen für die ungemein schnelle und grossartige Entwickelung des Industriezweiges sprechen, so wird es ein Zeugniss für die kolossalen Fortschritte derselben ablegen, wenn angeführt wird, dass die im Jahre 1871 dargestellten Fabrikate im Jahre 1861 mindestens einen Handelswerth von etwa 20 Millionen Mark gehabt haben würden, und dabei arbeiteten die betreffenden Fabriken im Jahre 1871 mit grösserem Gewinne als im Jahre 1861. Die ungeheuere Differenz in den Preisen und Einnahmen ist also durch Ersparnisse im Betriebe, durch die Resultate fortwährend neuer Erfindungen gedeckt worden.

Nachdem die technischen Schwierigkeiten, die sich anfänglich der Industrie entgegenstellten, überwunden waren, hatte dieselbe hauptsächlich unter dem Drucke der amerikanischen Concurrenz des Petroleums zu leiden, welches zuerst mit Beginn der 1860er Jahre nach Deutschland kam. Die heimischen Mineralöle, im Allgemeinen geringer an Qualität als die amerikanischen, sanken enorm im Werthe und wurden für den grösseren Markt fast bedeutungslos. Jetzt werden dieselben fast ausschliesslich in nächster Nähe der Production consumirt.

Je mehr man einsah, dass die Zukunft der Braunkohlen-Industrie in dem Paraffin liege, desto mehr beeilten sich in den letzten Jahren alle tüchtigen Kräfte, Fortschritte in der Paraffinfabrikation zu erzielen. Höhere Ausbeute und billigere Darstellung waren das Resultat dieser Bemühungen, neue Gesichtspunkte für die Fabrikation wurden aufgefunden, und es können mit ziemlicher Gewissheit weitere bedeutende Fortschritte in Aussicht genommen werden. Je weniger aber die Rentabilität der Mineralöl- und Paraffinfabriken in Zukunft von der Mineralöl-Fabrikation abhängig, je wichtiger die Rolle werden wird, die das Paraffin spielt, desto mehr ist auf eine weitere Ausdehnung der Braunkohlen-Industrie zu rechnen, da das Vorkommen von genügend paraffinhaltiger Kohle bei weitem häufiger ist als das von solcher, die zugleich brauchbares Mineralöl liefert.

Den andern grossen Industrien Deutschlands, z. B. der Zuckerindustrie gegenüber, spielt die Mineralöl- und Paraffinfabrikation zwar nur eine untergeordnete Rolle, desto wichtiger aber ist sie für die Provinz Sachsen, wo sie in erster Linie wesentlich zur Hebung und Entwickelung des Braunkohlen-Bergbaues (sie consumirte im Jahre 1871 allein 12.890 852 Hekt. Kohlen) beigetragen hat. Eine grosse Anzahl Maschinenfabriken, Eisengiessereien und Kesselschmieden wird durch sie beschäftigt. Sie consumirt zu Reinigungszwecken jährlich ca. 80 900 Ctr. Schwefelsäure und ca. 15 000 Ctr. Aetznatron, grosse Mengen von Kisten, Fässern, Glasballons, Papieren zum Verpacken der Fabrikate etc. Direct dienten der chemischen Braunkohlen-Industrie (excl. der Bergleute) im Jahre 1871 2 668 Menschen.

Die Brennöle werden fast ausschliesslich in der Nähe des Gewinnungsortes, im Königreich Sachsen und in Oesterreich consumirt. Die Paraffinöle werden in heller und dunkler Farbe zur Schmierfabrikation in ganz Deutschland und in Oesterreich verbraucht, in neuerer Zeit aber vielfach und mit Vortheil zur Gasfabrikation verwendet. Sie liefern pr. Ctr. 30 cbm. eines 3—4 Mal heller als Steinkohlen-Gas leuchtenden Gases. Die Einrichtungen zur Vergasung des Paraffinöls sind bei weitem weniger kostspielig als die zur Vergasung der Steinkohlen. Das gewonnene Paraffin (Schmelzpunkt 30—60° C.) wird nur zum Theile in Deutschland verbraucht. Etwa die Hälfte des dargestellten Quantums wird nach England, Italien, Oesterreich, Frankreich, Dänemark u. s. w. ausgeführt. Die härtern Sorten werden in der Hauptsache zur Kerzenfabrikation, die geringern vornehmlich als Zusatz zu Wachs und Stearin verbraucht. Auch in anderen Industrien findet es Verwendung, so in der Schwefelholz-Fabrikation zum Tränken der Hölzer, in der Zuckerfabrikation an Stelle der Butter in den Saturationspfannen, in der Spielwaaren-Fabrikation bei Herstellung der Puppenköpfe, resp. des wachsartigen Ueberzuges derselben u. s. w.

*) Vergl. auch die Tabelle auf S. 274.

In nachstehender Tabelle sind die wichtigsten Angaben über diesen Industriezweig in der Provinz Sachsen zusammengestellt.

a. Die Theerschwelerei.

	In den Jahren:				
	1874.	1873.	1871.[1]).	1870.	1869.
Ungefähres Anlagecapital der Etablissements . . . . Mark	7.432 486	9.059 850	6.896 646	5.884 221	5.099 121
Zahl der Retorten:					
liegende	1 282	1 480	1 844	1 911	1 732
stehende	710	736	610	511	489
Verbrauchte Kohle:					
zur Feuerung . . . . Tonnen[2])	2.430 934	2.838 917	2.353 551	2.323 550	2.170 727
zum Schwelen . . . . Tonnen	2.938 026	3.210 535	2.639 676	2.556 479	2.378 422
Gewonnener Theer . . . . Ctr.	721 389.78	748 326	676 477	653 469	622 215
Bei vollem Betriebe können gewonnen werden . . . . Ctr.	752 448.94	810 826	785 541	883 330	674 455
Von dem gewonnenen Theer wurde					
verkauft . . . . Ctr.	184 007.66	277 357	258 116	198 090	225 678
verarbeitet . . . . Ctr.	537 382.12	470 969	418 361	455 379	396 537
Zahl der beschäftigten Arbeiter:					
überhaupt	1 307	1 293	1 350	1 150	1 154
davon: unverheirathete . . .	256	339	309	237	251
verheirathete . . .	1 051	954	1 041	913	903
von den Arbeitern ernährte Angehörige	3 448	2 796	3 300	3 045	3 125

[1]) Für das Jahr 1872 fehlen die Angaben.
[2]) 1 Tonne = 2.198450 Hektoliter.

b. Die Mineralöl- und Paraffinfabrikation.

	In den Jahren:				
	1874.	1873.	1871.[1])	1870.	1869.
Ungefähres Anlagecapital der Etablissements . . . . Mark	10.464 442	10.576 680	8 856 000	8.373 276	8.373 276
Verarbeiteter Theer . . . . Ctr.	763 246.59	747 122	704 349	664 410	629 392
davon: selbst producirter Ctr.	519 139.18	471 430	417 196	418 379	398 032
angekaufter . . . . Ctr.	244 522.84	275 740	287 153	246 031	231 360
Zur Aufarbeitung verbrauchte Kohle Tonnen[2])	984 873	1.005 090	870 797	808 973	867 421
Zahl der beschäftigten Arbeiter:					
überhaupt	1 174	1 292	1 318	1 252	1 276
davon: unverheirathete	317	439	487	511	490
verheirathete	857	854	831	711	786
von den Arbeitern ernährte Angehörige	2 691	2 670	2 621	2 395	2 720

[1]) Für das Jahr 1872 fehlen die Angaben.
[2]) 1 Tonne = 2.198450 Hektoliter.

Ueber die Preise von **Petroleum, Solaröl, Paraffin** und **Rüböl** mögen hier noch nachstehende Notizen folgen:

Der Preis der Leuchtstoffe und Braunkohlen steht mit den Preisen des Petroleums in gewissem Zusammenhange. Von den Preisen dieses in grosser Menge vorhandenen, hauptsächlich amerikanischen Productes werden die Preise der einheimischen damit concurirenden Leuchtstoffe bis auf die Ursprungsmaterialien vorzugsweise bestimmt.

Der durchschnittliche Verkaufspreis der Schwelkohle, wovon 1873 7.604 816, 1874 aber nur 7.350 783 Hektoliter zur Verschwelung gelangten, betrug 2.4 Sgr. für den Hektoliter gegen 2.35 Sgr. in 1873. In den einzelnen Kreisen der Provinz Sachsen stellte sich der Durchschnittspreis für den Hektoliter folgendermassen:

Im Saalkreise	zu	2.7 Sgr.	gegen	2.44 Sgr.	im Jahre 1873
- Mansfelder Seekreise	-	2.14 -	-	2.23	- - - -
- Kreise Sangerhausen	-	3.63 -	-	3.80	- - - -
- - Merseburg	-	2.06 -	-	1.95	- - - -
- - Weissenfels	-	2.53 -	-	2.44	- - - -
- - Zeitz	-	2.42 -	-	2.75	- - - -
- - Naumburg	-	2.00 -	-	2.55	- - - -
- - Querfurt	-	2.09 -	-	2.00	- - - -
- - Bitterfeld	-	1.71 -	-	1.63	- - - -
in den Elbkreisen	-	2.84 -	-	2.80	- - - -

a) **Solaröl.** Der Preis für Solaröl setzte Anfangs des Jahres 1874 mit 3 1/6 Thlr. per Kilogramm incl. Fass oder Ballon — das Fass von ca. 2 1/2 Ctr. Inhalt im Werthe von 1 1/6—1/3 Thlr., der Ballon à 1 Ctr. Inhalt von 2/3—3/4 Thlr. — ein, und es kamen in den ersten Monaten Lieferungsabschlüsse bis incl. Juli auf dieser Basis zu Stande; für Mai bis Juli, mit Ausschluss früherer Termine, wurde 1/12 Thlr. mehr erzielt. Die Anregung zu diesen Geschäften gab eine Preisbesserung für pensylvanisches Petroleum von etwa 1/3 Thlr. Im April wichen die Notirungen auf 3 Thlr., ja für geringere Qualitäten auf 2 7/8 bis 2 3/4 Thlr., dann im Mai/Juni auf 2 2/3 Thlr. bei ganz unbedeutendem Geschäfte, das sich meist um Locowaare drehte, im Juli/August, dem Fallen des Petroleums (3 1/3 Thlr. in Bremen) folgend, auf 2 1/2 Thlr., wohlverstanden incl. Fastage, also höchstens 1 5/6 Thlr., excl. im September/October auf 2 1/12 Thlr. (Petroleum 3 1/4 Thlr.) und endlich im November auf 2 1/3 Thlr., im December auf 2 1/4 Thlr. loco Versandtstation; diese letzten Notirungen ebenfalls für effective Waare, da für das Schlussgeschäft gar keine Meinung bestand.

b) **Paraffinöl.** Im Handel ungerechtfertigter Weise in ein Abhängigkeitsverhältniss zum Solaröl gebracht, da es hauptsächlich zur Fabrikation von Maschinenölen und zur Fettgas-Bereitung, gelegentlich auch zur Herstellung von Asphalt- und Goudronproducten und anderen technischen Zwecken verwandt wird, musste bedeutend im Preise nachgeben und sank successiv im Laufe des Jahres von 2 11/12 Thlr. für helle gelbe Qualitäten auf 2 1/6—1/12 Thlr., von 2 1/6 Thlr. für dunkle auf 1 2/3—1 1/2 Thlr. incl. Fass mit den dazwischen liegenden Notizen für die vielfältigen Nüancen im specifischen Gewicht, der Farbe und den sonstigen Eigenschaften dieser Oele.

c) **Paraffine.** Die Paraffinpreise macht folgende Zusammenstellung ersichtlich:

Härtegrade.	Januar Februar	März April	Mai Juni	Juli August	September October	November December
56/55	Thlr. 25. —. —	Thlr. 24. —. —	Thlr. 22. —. —	Thlr. 23. — —	Thlr. 23. 15. —	Thlr. 23. —. —
054/53	- 23. 22. 6	- 23. —. —	- 21. —. —	- 21. 15. —	- 22. 22. 6	- 22. —. —
050/52	fehlte	- 22. —. —	- 20. —. —	- 20. 15. —	- 21. —. —	- 20. —. —
047/48	fehlte	fehlte	fehlte	fehlte	- 19. 15. —	- 18. 15. —
043/46	- 21. 15. —	- 20. 15. —	- 19. —. —	- 18. 15. —	- 18. —. —	- 17. 15. —
042/44	- 20. 7. 6	- 19. —. —	- 18. —. —	- 18. —. —	- 17. 15. —	- 16. 15. —
039/40	- 19. —. —	- 18. —. —	- 17. 15. —	- 17. 15. —	- 17. —. —	- 15. 22. 6
035/360	- 18. —. —	- 17. 15. —	- 17. —. —	fehlte	fehlte	- 14. 15. —

*) Auf den Steinkohlen- und Braunkohlen-Bergwerken des Bezirkes standen im Ganzen 331 Dampfmaschinen mit einer Nominalstärke von 4 528 Pferdekräften im Betrieb. Den für dieselben erforderlichen Dampf lieferten 361 Dampfkessel.

Die Unterschiede bilden die Härtegrade nach Cels., die Qualität in Bezug auf Farbe ist sogenannte „prima weisse". Vom Exportgeschäfte beeinflusst, hatte der Markt im Grossen und Ganzen ein Niedergehen der Paraffinpreise zu verzeichnen und zwar die billigsten Notirungen in der wärmeren Jahreszeit, während zu Ende des Jahres eine Besserung in den harten Qualitäten eintrat. Weiche Sorten, wegen des milden Winters von 1873 zu 74 nur spärlich gewonnen, setzten sehr hoch ein und mussten bei entgegengesetzten Witterungsverhältnissen im Winter 1874/75 um so mehr nachgeben.

d) **Rüböl in Köln.** Die monatlichen Durchschnittspreise von effectivem Rüböl betrugen während der letzten 10 Jahre an der kölner Börse in Thlr. per 100 Pfd. mit Fass:

Monat.	1864.	1865.	1866.	1867.	1868.	1869.	1870.	1871.	1872.	1873.
Januar	$13^{5}/_{20}$	$12^{8}/_{10}$	$18^{4}/_{10}$	$13^{13}/_{20}$	$11^{7}/_{10}$	$10^{9}/_{10}$	13.40	16.82	14.45	12.70
Februar	13	13	$17^{9}/_{20}$	$12^{18}/_{20}$	$11^{7}/_{10}$	11	14.10	16.15	14.30	12.55
März	$12^{15}/_{20}$	$13^{5}/_{20}$	$17^{3}/_{4}$	$12^{8}/_{10}$	$12^{1}/_{20}$	$11^{3}/_{10}$	14.82	15.66	13.15	12.35
April	$13^{7}/_{20}$	$13^{5}/_{20}$	$16^{7}/_{10}$	$12^{11}/_{20}$	$11^{7}/_{10}$	$11^{3}/_{10}$	15.69	14.94	12.30	11,90
Mai	$14^{9}/_{20}$	$13^{18}/_{20}$	$15^{6}/_{10}$	$12^{13}/_{20}$	$11^{3}/_{10}$	$12^{7}/_{20}$	15.79	14.80	12.30	12.00
Juni	$14^{15}/_{20}$	$14^{7}/_{10}$	$15^{4}/_{10}$	$12^{7}/_{10}$	$11^{2}/_{10}$	$12^{9}/_{10}$	15.83	14.77	12.70	11.80
Juli.	$14^{7}/_{20}$	$14^{19}/_{20}$	$14^{5}/_{10}$	$13^{1}/_{10}$	$11^{2}/_{10}$	$13^{7}/_{20}$	15.44	14.75	13.20	11.25
August	$14^{9}/_{20}$	15	$14^{9}/_{20}$	$12^{9}/_{10}$	$10^{8}/_{10}$	$13^{7}/_{10}$	15.25	15.16	12.70	11.38
September	$13^{7}/_{10}$	$15^{11}/_{20}$	$14^{2}/_{10}$	$12^{19}/_{20}$	$10^{11}/_{20}$	$14^{1}/_{20}$	15.31	15.36	12.95	11.45
October.	$13^{3}/_{10}$	$16^{7}/_{20}$	$14^{7}/_{10}$	13	$10^{9}/_{10}$	$13^{7}/_{10}$	15.33	16.01	13.15	11.40
November	$13^{4}/_{10}$	$17^{6}/_{10}$	$14^{7}/_{10}$	$12^{5}/_{10}$	$10^{8}/_{10}$	$13^{5}/_{10}$	16.41	15.12	12.95	11.00
December	$13^{5}/_{10}$	$19^{6}/_{10}$	$14^{1}/_{10}$	$12^{4}/_{10}$	$10^{13}/_{20}$	$13^{6}/_{10}$	17.00	14.85	12.85	11.00

I. Textilindustrie.

1. Die **Wollenwaaren-Industrie**, seit Jahrhunderten in Deutschland heimisch und fast über alle seine Staaten und deren Provinzen verbreitet, zerfällt in die Streichgarn- und Kammgarn-Industrie. In Ansehung der Qualität der Wolle, auf deren Verbesserung erst seit Ende des vorigen Jahrhunderts in Deutschland hingearbeitet worden, ist mehr und mehr eine günstige Wandelung eingetreten, und die numerische Erweiterung der Wollenindustrie ist theils aus den Segnungen des Zollvereins, theils aus der mächtigen Entwickelung des mechanischen Betriebes hervorgegangen. An die Stelle der groben Tücher, welche in früherer Zeit ein Gegenstand der Hausindustrie waren, sind fabrikmässig erzeugte, feinere Tücher und tuchartige Stoffe getreten, und die Kammgarn-Industrie, die besonders eines langen Wollenstapels bedarf, hat der Sorgfalt, welche die deutsche Landwirthschaft der Wollenproduction zuwendete, den Anfang ihrer Bedeutung zu verdanken, die nunmehr unter Benutzung internationaler Wollenmärkte durch die in beständiger Vermehrung begriffene Zahl der mechanischen Webstühle von Jahr zu Jahr hervorragender wird.

Die jährliche Wollenproduction in Deutschland, die sich vorzugsweise über die preussischen Provinzen Preussen, Pommern, Posen, Schlesien und über Mecklenburg ausdehnt, lässt sich zu 700 000 Ctr. schätzen. Hiervon gehen an Export 250 000 Ctr. ab, während an Import 900 000 Ctr. hinzukommen, so dass die in Deutschland jährlich verarbeitete Wolle einen Betrag von 1.350 000 Ctr. erreicht. Die Ausfuhr an wollenen Waaren im Betrage von 300 000 Ctr. übersteigt die Einfuhr von circa 50 000 Ctr. um 250 000 Ctr., und es bleiben sonach für den inländischen Consum 1.100 000 Ctr. verarbeitete Wolle übrig, d. i. 3.6 Pfund auf den Kopf der Bevölkerung, nur übertroffen von England, wo 4.2 Pfund auf den Kopf kommen. Im Jahre 1849 betrug der Wollenconsum im Zollverein 1.7 Pfund pro Kopf; daher ist derselbe in den letzten 20 Jahren auf das Doppelte gestiegen.

In der neueren Zeit verarbeitet man in Deutschland ausser den eigenen Wollen russische, ungarische und die vorzugsweise ihrer Ausgeglichenheit wegen geschätzten australischen und Capwollen; so z. B. sortirte eine sächsische Kammgarn-Spinnerei im Jahre 1870 ihr Material aus 31 pCt. Colonialwolle, 28 pCt. ungarischer, 27 pCt. deutscher und 14 pCt. russischer Wolle. In dem rheinischen Fabrikations-

bezirk werden auch La Plata-Wollen verarbeitet. Der Verbrauch an Colonialwolle ist besonders in den letzten 10 Jahren sehr rasch gewachsen. Die Einfuhr an Colonialwolle nach England betrug 1.286 000 Ctr. im Jahre 1860 und 2.292 000 Ctr. im Jahre 1868; hiervon verbrauchte England selbst 1.017 000 Ctr. im Jahre 1860 und 1.379 000 Ctr. im Jahre 1868. Daher ist der Export an Colonialwolle aus England von 269 000 Ctr. im Jahre 1860 auf 913 000 Ctr. im Jahre 1868, also in 9 Jahren auf mehr als das Dreifache gestiegen. An diesem Wachsthum participirt, nächst Frankreich, Deutchland am meisten; der Export der russischen Wollen betrug 100 000 Ctr. im Jahre 1868, der der österreichischen 225 000 Ctr. im Jahre 1869.

Specielleres über die Einfuhr fremder Wollen nach England giebt nachstehende Uebersicht:

Grossbritannischer Wollimport in Ballen à 300 Pfd. engl. = 272 Zoll-Pfd.

	1835	1840	1845	1850	1855	1860	1865	1870	1875
I. **Australische Wollen.**									
N. S. Wales und Queensland	12 737	25 820	37 825	51 463	50 325	46 092	79 672	142 588	136 748
Victoria	—	3 484	17 983	55 378	73 737	78 186	135 513	209 038	265 417
Tasmania	7 025	11 721	16 839	17 468	18 393	16 731	16 082	17 039	17 223
Süd-Australien	—	—	4 832	11 822	16 472	23 554	45 505	68 679	85 590
West-Australien	—	—	—	1 046	1 221	1 992	2 991	5 260	6 285
Neu-Seeland	—	—	—	1 502	3 044	17 870	52 797	106 660	140 313
Zusammen	**19 762**	**41 025**	**77 479**	**138 679**	**163 192**	**184 425**	**332 560**	**549 264**	**651 576**
I. **Cap-Wolle**	**824**	**3 477**	**13 765**	**19 879**	**38 272**	**55 711**	**99 991**	**124 050**	**164 194**
I. **Amerikanische Wolle.**									
La Plata			6 135	3 841	6 338	5 058	14 636	11 122	11 373
Peru und Chili	10 064	40 004	41 878	39 731	42 070	69 068	46 338	35 623	36 661
Alpacca							23 653	28 550	35 095
Zusammen	**10 064**	**40 004**	**48 013**	**43 572**	**48 408**	**74 126**	**84 627**	**75 295**	**83 129**
Asiatische Wolle (Persische u. Ostindische)	**1 397**	**7 611**	**10 065**	**9 704**	**41 758**	**62 591**	**54 228**	**44 090**	**63 291**
Europäische Wolle.									
Mittelmeer-Staaten	6 660	5 492	8 990	11 896	11 184	17 577	20 748	18 448	33 857
Spanien u. Portugal	11 354	6 842	8 455	9 466	4 735	28 702	13 561	10 870	8 640
Deutschland	69 632	63 278	61 777	30 491	14 971	19 681	24 696	16 459	35 003
Russland	9 143	11 776	21 008	9 758	1 006	22 150	37 147	18 474	32 570
Zusammen	**96 789**	**87 388**	**100 230**	**61 611**	**31 896**	**88 110**	**96 152**	**64 251**	**110 070**
I. **Verschiedene Wollen.**									
Mohair	—	—	6 142	13 139	14 154	11 915	27 441	14 190	47 551
Andere	6 267	6 574	15 583	4 577	8 277	15 613	18 076	16 977	19 493
Zusammen	**6 267**	**6 574**	**21 725**	**17 716**	**22 431**	**27 528**	**45 517**	**31 167**	**67 044**
I-VI zusammen	**135 103**	**186 079**	**271 277**	**291 161**	**345 957**	**492 491**	**713 075**	**888 117**	**1.139 304**

Die Producte der Streichgarn-Spinnerei, welche, ebenso wie die Kammgarn-Spinnerei, unter vollständiger Beseitigung der Handarbeit lediglich mit Maschinen betrieben wird, sind bei weitem zum grössten Theil für die heimische Weberei bestimmt, und nur wenige Garne, insbesondere die mit Baumwolle, bisweilen auch mit Seide gemischten sogenannten Vigognegarne, deren Fabrikation vorzugsweise ihren Sitz im Königreich Sachsen hat, werden für den auswärtigen Handel, hauptsächlich nach England und Russland, producirt. Die Weberei wird noch vielfach auf Handstühlen betrieben, doch hat die mechanische Weberei in den letzten Jahren einen sehr bedeutenden Aufschwung genommen. Kottbus z. B. hatte im Jahre 1861 nur 59 mechanische Stühle, 1870 dagegen 397, während die Zahl der Handstühle mit ungefähr 600 unverändert geblieben ist.

Die Zahl der Streichgarn-Spindeln im Deutschen Reiche beträgt ungefähr 1.200 000 in etwa 1 800 Spinnereien. Von dieser Spindelzahl kommen 65 pCt. auf Preussen, 27 pCt. auf Sachsen, der Rest auf die übrigen Länder. Die Zahl der Hand-

stühle beläuft sich auf 12 000, die der mechanischen ist in beständigem Wachsen begriffen, hat aber wahrscheinlich die der Handstühle gegenwärtig noch nicht erreicht.

Die hervorragendsten Fabrikationsbezirke der Tuchmanufactur sind die Rheinprovinz (mit einem Umsatz von 25 Millionen Thaler), Schlesien, Mark Brandenburg, Provinz Sachsen und Königreich Sachsen, und hieran schliessen sich Würtemberg, Bayern (die Pfalz) und Hessen. Die fabricirten Artikel, die ihrem Bestimmungsorte gemäss in Qualität, Farbe und Appretur verschieden hergestellt werden, sind zumeist Tuche, Doublestoffe, Buckskins, wasserdichte Stoffe, Melton, Cheviots, Spanish Stripes, Flanelle, Plüsche, Pelzimitationen, Decken; sie dienen theils für den einheimischen Bedarf, theils werden sie exportirt, und zwar hauptsächlich nach den Vereinigten Staaten, Süd-Amerika, West-Indien, Mexico, Ost-Indien, Japan, Spanien, Norwegen, Italien und der Levante. Die Quantität des Absatzes nach den einzelnen Ländern ist in verschiedenen Jahren sehr verschieden und richtet sich meistens nach den Zollverhältnissen der consumirenden und dem Geschäftsgang der im Export concurrirenden Länder.

Kammgarn-Spindeln sind 400 000 in Deutschland aufgestellt, und hiervon 150 000 im Elsass und 110 000 in Sachsen. Als Rohmaterial beziehen die Spinnereien theils Rohwolle, die sie in eigenen Kämmereien vorbereiten, theils französischen Kammzug. Die Einfuhr des letzteren ist immer noch sehr bedeutend und erreicht z. B. im sächsischen Voigtland 1/3 des gesammten verarbeiteten Kammzugs. Die deutschen Kammgarn-Spinnereien können den eigenen Bedarf an Garnen bei weitem nicht befriedigen, insbesondere fehlt es zur Herstellung der Damen-Kleiderstoffe, Moirées, Möbelstoffe etc. an den sogenannten Weftgarnen, die ausser in wenigen sächsischen Spinnereien nirgends in Deutschland hergestellt werden. Die Einfuhr an englischen Weftgarnen erreicht den hohen Betrag von 200 000 Centnern. Dagegen ist freilich auch die Ausfuhr kammwollener Waaren nicht unerheblich, insbesondere der gewirkten und gewebten Shawls und Tücher, glatter Waaren, namentlich Orleans aus Berlin, Schlesien, der Rheinprovinz und dem Königreich Sachsen, wollener und halbwollener Kleiderstoffe und Strumpfwaaren aus Sachsen und Thüringen.

In neuerer Zeit findet auch die Kunstwolle, d. h. das aus ausgetragenen wollenen Stoffen wieder gewonnene Fasermaterial, eine sehr ausgedehnte Anwendung. Die Gewinnung der Kunstwolle und Verarbeitung derselben zu den sogenannten Shoddy- und Mungogarnen (Schlauchzwirnen) findet sich gegenwärtig in allen Tuchfabrikations-Bezirken und wird besonders auch in Berlin, Linden, Worms und in Würzburg in grossem Maassstabe betrieben. Verwendet werden solche Garne zu Moskowas, Sadowas, Tricots, Rips, Pilots u. s. w.

Den Werth der sämmtlichen von der deutschen Industrie nach ausländischen Märkten abgesetzten Wollengarne und Wollenwaaren kann man auf jährlich 200 Mill. Mark schätzen, ungefähr 1/6 der Gesammt-Ausfuhr des Deutschen Reichs.

2. Baumwollen-Industrie. a. Die mechanische Baumwollen-Spinnerei, welche gegen Ende des vorigen Jahrhunderts durch Errichtung einiger Etablissements in Rheinland, Westfalen und später in Sachsen, Schlesien und Bayern, namentlich unter dem Einfluss der Continentalsperre begründet wurde und besonders in Sachsen weitere Ausbreitung fand, hatte der englischen Concurrenz gegenüber, welche den deutschen Markt beherrschte, bis über die Mitte des laufenden Jahrhunderts hinaus in Deutschland einen überaus schwierigen Stand, entwickelte sich aber zu einem kräftigen Industriezweige. Von dem mächtigen Aufschwunge, den sie seit Begründung des Zollvereins genommen hat, giebt die nachfolgende Zusammenstellung ein übersichtliches Bild:

Jahrfünfte.	Baumwollen-Verbrauch. Centner.	Garnproducte. Centner.	Einfuhr ausländischer Baumwollen-Garne. Centner.	Garnbedarf für die Weberei etc. Centner.	Erforderniss an ausländ. Garnen zur Deckung d. Gesammtbedarfs	Garn-ausfuhr. Centner.
1836—40	185 771	148 617	357 743	506 360	70.7 %	39 235
1841—45	275 955	220 764	456 936	677 700	67.4 %	24 877
1846—50	328 792	262 943	477 498	740 432	64.5 %	10 529
1851—56	550 861	440 689	497 747	938 436	53.0 %	14 881
1857—60	969 358	775 483	518 573	1.294 056	40.1 %	25 251
1861—66	975 651	780 521	241 178	1.021 699	23.6 %	39 773
1867—70	1.402 513	1.122 010	285 614	1.407 624	20.3 %	57 871
1871 allein	2.336 518	1.869 215	405 542	2.274 757	17.8 %	51 312

Während die inländische Garnerzeugung innerhalb der angegebenen Zeit, trotz der ungünstigen Verhältnisse nach dem inneren Kriege in den Vereinigten Staaten regelmässig bis auf das 12fache (theilweise unter Einfluss des Reichslandes Elsass) gestiegen ist, und der gesammte Bedarf sich bis auf das Vierfache erhöht hat, ist das Erforderniss der Garnzufuhr ungefähr von 70 auf 18 pCt. des Gesammtbedarfs gesunken. Die eingeführten Garne sind grösstentheils englisches und schweizer Fabrikat von höheren Feinheitsnummern. Die Garnausfuhr, welche vorzugsweise nach Oesterreich gerichtet ist, hat sich fast regelmässig bis zum Jahre 1849 vermindert und ist seitdem ebenfalls fast regelmässig wieder gestiegen; sie betrug von der eigenen Garnproduction des Zollvereins 26.4 pCt. in den Jahren 1836—1840; 5.2 pCt. in den Jahren 1867—1870 und 2.7 pCt. im Jahre 1871.

Die Feinspindeln, deren Zahl im Jahre 1830 im Königreiche Sachsen bereits 361 202 und zu Anfang des oben erwähnten Zeitraumes im Zollverein 626 600 betrug, belaufen sich gegenwärtig auf 3 und im Elsass auf über 2 Millionen.

Diesen mehr als 5 Mill. Spindeln stehen gegenüber 39.5 Mill. in England, 7.7 in den Vereinigten Staaten Nord-Amerikas, 5.2 in Frankreich, 1.9 in Oesterreich, 2 in Russland, 1.7 in der Schweiz, 3.1 Millionen in den übrigen Culturländern. Das Deutsche Reich nimmt daher jetzt mit 7.8 pCt. (gegen 2.6 pCt. im Jahre 1850) an der Spindelzahl aller Culturländer Antheil.

Der Hauptaufschwung der Baumwollen-Spinnerei im Zollverein fällt in die Periode 1846—1860, in welcher sich auch der Maschinenbau wesentlich gehoben hatte; die durchschnittliche Spindelzahl pro Etablissement stieg in dieser Zeit von 2 390 auf 7 020.

Was die locale Verbreitung anbelangt, so sind vorzugsweise zu erwähnen in Preussen: Rheinland und Westfalen (namentlich die Regierungsbezirke Düsseldorf, Münster, Köln), Schlesien (Breslau) und Hannover; in Bayern: Schwaben und Neuburg, Oberfranken; in Sachsen: die zwickauer Gegend mit Chemnitz; in Württemberg und Baden: die Thäler des Schwarzwaldes.

Von der rohen Baumwolle wurden im Jahre 1871 32.8 Procent durch die Niederlande, 23.8 Procent über Bremen, 12.8 Procent über Hamburg, 11.9 Procent über Oesterreich zugeführt, die übrigen 18.7 Procent gingen über die Ostsee, Geestemünde, Belgien, die Schweiz und Frankreich ein; namentlich hat sich in der letzten Zeit die Einfuhr über Bremen und aus Oesterreich gehoben, letzterer Umstand zum Theil in Folge des Bezuges levantinischer Baumwolle und des directen Bezugs ostindischer Baumwolle über Triest mit Benutzung des Suezkanals.

Ueber den Stand der Baumwollen-Spinnerei in Deutchland, England und der Schweiz im Jahre 1874 verbreitet sich ein Fachblatt, dem wir folgende Notizen entnehmen.

„England hatte im abgelaufenen Jahre einen Fortschritt im Baumwoll-Consum und im Garn- und Tücherexport zu verzeichnen. Während es im Jahre 1873 1 244.833 710 Pfund Baumwolle verspann, stieg der Verbrauch im Jahre 1874 auf 1 277.464 890 Pfund, also um mehr als 32.5 Milionen Pfund. Im Jahre 1873 wurden nur 996 Millionen Pfund Baumwollen-Garne erzeugt, und davon 215 Millionen exportirt; dagegen erreichte die Garnproduction Englands im Jahre 1874 circa 1 022 Millionen Pfund, und wurden hiervon an das Ausland 220 Millionen Pfund, d. i. stark 21.5 pCt. der eigenen Erzeugung, abgesetzt. Englands Export an Baumwollen-Tüchern betrug im Jahre 1873 rund 3.5 Millionen Yards, im Jahre 1874 aber 3.59 Millionen Yards, daher in diesem Jahre ein Plus ausgewiesen ist; zudem zeigt sich, wenn man die Provenienz der verbrauchten Baumwolle näher betrachtet, dass der Mehrbedarf nur in besseren Flocken bestand, was auf eine bessere Ausbildung der Feinspinnerei schliessen lässt. — Deutschland, das im Jahre 1873 2.412 700 Centner Baumwolle verspann und daraus 1.930 100 Centner Baumwollen-Garn erzeugte, verbrauchte im Jahre 1874 circa 2.5 Millionen Centner und erzeugte hieraus circa 2 Millionen Centner Garne; neben der eigenen Garnproduction bedurfte dasselbe aber noch eines Imports fremder Garne, der von der höchsten Ziffer von 22.5 pCt. des Gesammtbedarfes im Jahre 1869 bereits auf 15.9 pCt. herabgedrückt ist; es entfallen in Deutschland volle 47 Zollpfund auf eine Spindel im Jahresverbrauche, was auf eine mässig betriebene Grobspinnerei schliessen lässt. — Die Schweiz hat 2.06 Millionen Baumwollen-Spindeln in Thätigkeit, importirte im Jahre 1864 nicht weniger als 423 356 Centner Baumwolle, gegen 381 267 Centner im Jahre 1873, und bezog noch 22 898 Centner Baumwollen-Garne und 56 130 Centner Baumwollen-Waaren; exportirt aber wurden im Jahre 1874 77 621 Centner Baumwollen-Garne und 243 126 Centner Baumwollen-Waaren. In der Schweiz wird die Feinspinnerei

intensiv betrieben, und bilden zu dem Behufe die feinen egyptischen Sorten den Hauptverbrauch. Auf eine Spindel in der Schweiz kommt ein Jahresverbrauch von 27 bis 28 englische Pfund, wodurch die hohe Cultur der Feinspinnerei hinlänglich gekennzeichnet ist. In allen diesen Ländern ist die Baumwollen-Spinnerei bezüglich ihrer Technik und ihres mercantilischen Betriebes im Jahre 1874 nicht zurückgeblieben, sondern hat entschiedene Fortschritte gemacht."

b. Die Baumwollen-Weberei bürgerte sich seit Ende des 17. Jahrhunderts vorzüglich in den Bezirken Deutschlands ein, wo die Leinweberei ihren Sitz hatte (im Bergischen, in Schwaben, in Sachsen, in Schlesien). Sie hatte einen schweren Kampf mit der englischen Concurrenz zu bestehen; erst die Continentalsperre sicherte ihr den inländischen Absatz und eröffnete ihr ausländische Märkte. Nach Aufhebung der Continentalsperre trat der frühere Kampf gegen die englische Uebermacht wiederholt ein; es förderte ein Zollschutz ihre weitere Entwickelung. Die letztere wurde wesentlich unterstützt durch die weitere Ausbreitung der Spinnerei durch den Uebergang zur mechanischen Weberei zunächst in glatten und dann auch in gemusterten Stoffen, durch die Entwickelung des inländischen Maschinenbaues und dann durch die Einrichtung und Vervollkommnung von Appreturanstalten, der Färberei und der Druckerei.

c. Für die Strumpfwaaren-Fabrikation, welche sich zum allergrössten Theile im Königreich Sachsen entwickelte, ist als bedeutungsvoller Umstand die in den letzten zwei Decennien erfolgte Errichtung geschlossener Etablissements und die Anwendung englischer und französischer mechanischer Stühle in denselben zu erwähnen. In der neuesten Zeit sucht sich die Strickmaschine mehr und mehr ein Productionsfeld zu erobern.

d. Statistik. Ueber den Aufschwung, den die Baumwollenwaaren-Fabrikation in den letzten 40 Jahren genommen und wie sie auf die Erhöhung der inländischen Consumtion und der Ausfuhr gewirkt hat, giebt die nachfolgende Uebersicht Aufschluss.

Zeitperioden.	Inländische Production. Centner.	Ueberschuss der Ausfuhr über die Einfuhr. Centner.	Gesammte inländische Consumtion. Centner.	Inländische Consumtion pro Kopf der Bevölkerung.	Ausfuhr. Centner.	Betrag der Ausfuhr von der inländischen Production.	Betrag der Einfuhr von der inländischen Consumtion.
1838—40	381 316	78 675	302 641	1.14 Pfd.	95 512	25.0 %	5.8 %
1848—50	557 355	92 724	464 631	1.56 „	99 296	14.4 %	1.5 %
1858—60	1.007 625	185 893	821 730	2.41 „	196 732	19.5 %	1.3 %
1868—70	1.008 459	189 854	898 605	2.40 „	217 300	21.5 %	3.1 %
1871	1.667 583	164 349	1.503 234	3.82 „	194 801	11.7 %	1.9 %

Zur Feststellung der inländischen Waarenproduction wurden in dieser Uebersicht die Gewichtsmengen der im Inlande producirten und der eingeführten Garne um ¼ vermindert, um theils dem Abgange bei der Weberei, theils der Verwendung der Garne zu anderen Zwecken Rechnung zu tragen, und die inländische Consumtion durch Zurechnung der eingeführten und Abrechnung der ausgeführten Waaren gefunden.

Die Uebersicht, bei welcher auf das letzte Jahr deshalb geringeres Gewicht zu legen ist, weil es durch die das Reichsland Elsass betreffenden Verhältnisse theilweise beeinflusst wurde, zeigt, dass die inländische Production nicht nur (mit Ausnahme von wenigen Procenten) den inländischen Bedarf deckte und anfänglich mit 25 Procent, zuletzt mit etwa 20 Procent ihres Betrages Waaren zur Ausfuhr lieferte, sondern sich auch in solchem Maasse hob, dass der inländischen Bevölkerung in der letzten Zeit ziemlich dreimal soviel Baumwollen-Waaren pro Kopf dargeboten werden konnten, als zu Anfange des etwas mehr als 40 Jahre betragenden Zeitraumes. Dass die Bevölkerung die Consumtion an Baumwollen-Waaren innerhalb dieser Zeit etwa zu verdreifachen im Stande war, ist ein unverkennbares Zeichen grösseren Volkswohlstandes. Die Ausfuhr nach den überseeischen Consumtionsländern wird namentlich durch Hamburg, Bremen und Holland vermittelt, ausserdem ist dieselbe nach Russland und Oesterreich gerichtet.

Ueber die Verbreitung dieser Industrie, welche sich auf alle Länder des Deutschen Reiches erstreckt, liegen nur für das Jahr 1861 ausführlichere amtliche Unterlagen in der Zollvereins-Statistik vor. Nach denselben waren vorhanden:

Webstühle für baumwollene und halbbaumwollene Waaren.		Strumpfstühle.	
Handstühle.	Maschinenstühle.	Handstühle.	Maschinenstühle.
164 459.	23 491.	31 386.	4 236

In den einzelnen Ländern sind als Hauptbezirke für die Weberei zu bezeichnen: in Preussen: Schlesien (Regierungsbezirke Breslau und Liegnitz) — Rheinland (Regierungsbezirk Düsseldorf) — Westfalen (Regierungsbezirk Münster) — Sachsen (Regierungsbezirk Erfurt) — Hannover (Landdrostei Hannover); in Bayern: Oberfranken, Schwaben und Neuburg, Pfalz; in Sachsen: Kreisdirection Zwickau und Bautzen; in Württemberg: Schwarzwald Kreis, Donaukreis, Neckarkreis, Jagstkreis; in Baden: Oberrheinkreis, Mittelrheinkreis, Seekreis; in Thüringen: Sachsen-Weimar-Eisenach und die reussischen Fürstenthümer. Für die Strumpfwirkerei, welche ihren Hauptsitz in dem Kreisdirections-Bezirk Zwickau mit dem Mittelpunkte Chemnitz hat, ist ausserdem nur Mittelfranken in Bayern und der Schwarzwald-Kreis in Württemberg zu erwähnen.

3. Flachsspinnerei und Leinwandfabrikation sind Jahrhunderte lang die lohnendsten Erwerbszweige Deutschlands gewesen. Auf den eignen Anbau des Flachses gestützt, befriedigten sie nicht allein den Bedarf des Inlandes, sondern lieferten noch bedeutende Quantitäten Garn und Leinwand — im Anfange dieses Jahrhunderts noch für ca. 60 Millionen Mark — zum Export nach England, Spanien und den überseeischen Colonien. Diese günstige Lage änderte sich jedoch mit der Einführung der Maschinenspinnerei, deren Ausdehnung in England einen mächtigen Impuls erhielt sowohl durch die Continentalsperre wie auch durch die bedeutenden, von der englischen Regierung während der Jahre 1800—1831 auf die Ausfuhr englischer Leinen gewährten Exportprämien; in Deutschland dagegen traten derselben Verurtheil und alte Gewohnheit lange Zeit hemmend entgegen. Aus diesem Grunde konnten denn auch die ersten Anfänge der deutschen Maschinenspinnerei, welche im Jahre 1811 durch Unterstützung der preussischen Regierung in Schlesien ins Leben traten, nur langsam Nachahmung finden. Bis zum Jahre 1843 waren in Deutschland 15 Flachsspinnereien mit 36 000 Spindeln (wovon in Preussen 28 000 Spindeln) entstanden, in Oesterreich 8 Spinnereien mit 25 000 Spindeln, in Grossbritannien und Irland einige hundert Spinnereien mit 1 Million Spindeln. Im Jahre 1869 zählte man in Deutschland 260 000 Spindeln, in Oesterreich 380 000 Spindeln, in England 1.640 000 Spindeln betriebsfähig aufgestellt und es ist anzunehmen, dass diese Zahlen auch für das Jahr 1873 noch annähernd zutreffen.

Deutschland hat leider für seine Leinenindustrie keine bedeutenden, die Entstehung neuer Etablissements begünstigenden Centralpunkte, wie sie England, Frankreich und Belgien besitzen, vielmehr verbreitet sich dieselbe über alle Provinzen des Deutschen Reiches, und nur Schlesien, Sachsen und Westfalen bieten eine etwas grössere Concentration dieses Gewerbezweiges. Dieser Zerstreuung sind zum Theil die geringen Fortschritte der mechanischen Weberei beizumessen, die, seit etwa 10 Jahren bei uns ins Leben gerufen, im Ganzen nur ca. 3 000 Webstühle nachweist, wovon 1 400 auf Westfalen, 1 200 auf Schlesien und 400 auf die übrigen Provinzen kommen. England hatte dagegen im Jahre 1869 schon 36 900 mechanische Webstühle im Betriebe.

Die Hanfspinnerei nimmt im Verhältniss zur Flachsspinnerei in Deutschland, wie überall, nur eine untergeordnete Stellung ein. Ihre Gesammtausdehnung beträgt ca. 6 000 Spindeln, welche grösstentheils in Süd-Deutschland betrieben werden.

Ueber den Stand des Flachsbaues und das Verhältniss der Maschinen- und Hand-Flachs- und Hanfspinnerei geben nachfolgende neue, der „Schlesischen Presse“ entnommene Mittheilungen sehr gute und brauchbare Aufschlüsse, vorausgesetzt, dass sie zuverlässig sind, was nach der Chiffre des Autors dieser Mittheilungen wohl erwartet werden darf.

„Man befindet sich im Irrthum, wenn man meint, mit der Vervollkommnung der Baumwollen-Industrie und der Einführung neuer Spinnstoffe, wie namentlich der Jute und der chinesischen Nessel, werde der Flachs mehr oder weniger entbehrlich, im Gegentheil wächst auch der Bedarf an Flachs absolut und relativ mit der Zunahme der Volksmassen, den Fortschritten der Civilisation, der besseren Stellung der mittleren und unteren Gesellschaftsschichten, überhaupt mit der gesellschaftlichen Ent-

wickelung. Der Flachs hat Eigenthümlichkeiten und Vorzüge, in welchen ihm kein anderer Spinnstoff den Rang streitig macht; seine Production ist aber eine so unzulängliche, dass nothwendig andere Spinnstoffe für ihn eintreten müssen. Wie wenig er an sich selbst entbehrlich wird, beweist auf das Schlagendste der zunehmende Flachsimport in den dichter bevölkerten Ländern aus den minder volksreichen. Grossbritannien und Irland, mit ihrer grossen Textilindustrie und auch für Leinenwaaren den Weltmarkt vertretend, bedürfen immenser Zufuhr von Flachs, nämlich gegen 2.4 Millionen Centner für 5.5 Millionen Pfund Sterling. Hierneben wurde, namentlich in Irland, seit Jahrzehnten auch eine eigene umfassende Flachsproduction angestrebt, aber in so unzweckmässiger Weise nach der überall, im britischen Reich sowohl wie auf dem Continent sich als unhaltbar erwiesenen Theorie der fabrikmässigen Flachsbereitung, dass der betreffende Flachsbau von 254000 Acres bereits fast auf den vierten Theil wieder herabgesunken ist. Frankreich hat nur in seinen nördlichen Theilen einen guten Flachsbau und muss gleichfalls beträchtliche Massen von Flachs importiren, während die Niederlande und Belgien für die werthvollen Flächse, die sie ausführen, weit bedeutendere Massen von geringeren, verhältnissmässig wohlfeilen für ihre Textilindustrie, insbesondere aus Russland, importiren. Belgien, dessen Flachsbau in qualitativer und quantitativer Leistung dem aller übrigen Länder voransteht und der einzig rationelle ist, unterhält in diesem Zweige die reichste Ertragsquelle seines Ackerbaues wie die reichste Erwerbsquelle für seine ländliche Arbeiterschaft. Der Ertrag des belgischen Flachsbaues giebt den Maassstab für rationellen Flachsbau. Auch hier werden zwar die höchsten Erträge nicht überall erzielt, und nicht allgemein im Lande wird überhaupt Flachs gebaut; die höchsten Erträge aber belaufen sich bis auf 24, die mittleren auf 18 Ctr. pro Hektar, und die höchsten Preise für gewöhnliche Flächse, abgesehen von Spitzen- und Battistflächsen, auf 5 Francs pro Kilogramm gleich 200 Mark pro Centner; im Durchschnitt jedoch wird pro Hektar Rohflachs an 1509 Francs gleich 1200 Mark gezahlt, für 50 Kilogramm geschwungenen Flachs 100 Fr. gleich 80 Mark, wogegen die importirten russischen Flächse im Mittel 50 Procent dieses Preises und 50 bis 60 Procent des Materialwerthes vertreten.

In Deutschland steht der Flachsbau in qualitativer Leistung dem russischen überhaupt nur unerheblich voran, in den östlichen Gebieten meist gar nicht, oder wenn eine bessere Qualität erreicht wird, geschieht dies mit unverhältnissmässigem Aufwande von Material und Productionskosten, so dass also die Quantität fehlt und der Netto-Ertrag überhaupt den heutigen Bodenpreisen, der heut bedungenen Bodenrente nicht zu entsprechen vermag; die in den mittleren und westlichen Theilen des Reichs, namentlich in Westfalen und am Niederrhein, erzielten besseren Erträge werden dagegen grossentheils, so besonders in Westfalen, weit überschätzt, und überhaupt gleicht der betreffende Vorsprung vor den übrigen Bereichen den Rückstand nicht aus, in welchem letztere sich hinter den bezüglichen Forderungen der Zeit befinden. — Die durch Einführung der belgischen Anbau- und Zubereitungsmethoden beabsichtigte und angebahnte zeitgemässe Hebung des Flachsbaues wurde in Deutschland durch Aufnahme jenes irischen Princips der fabrikmässigen Flachsbereitung vereitelt und so die Flachscultur Deutschlands, wenn nicht für immer unhaltbar gemacht, doch für längere Zeit ausser Stand gesetzt, ihren Aufgaben zu genügen. Wie auf ganz Ost-Deutschland, findet dies auch besonders auf Schlesien Anwendung. Nur sporadisch kommt überhaupt in Deutschland und anderen Ländern, namentlich in Oesterreich, auch bereits in Russland, eine rationelle Flachscultur und Flachsbereitung, die nach belgischer Methode, vor. Wie wenig irgend ein anderes Princip auf die Bezeichnung „rationell“ Anspruch hat, beweisen die Erfolge. Die fabrikmässige Flachsbereitung, nach irischer Theorie, ist nicht im Stande, dem Landwirth mehr für sein Rohproduct zu gewähren, als derselbe selbst erreicht nach seinem herkömmlichen, aus der Feudalzeit, wo Arbeit und Boden fast werthlos waren, stammenden Verfahren. Nicht zu verwechseln mit der fabrikmässigen Flachsbereitung ist die in allen flachsbauenden Bereichen, so auch in Belgien, übliche gewerbliche, unter gegebenen Verhältnissen für die landwirthschaftliche eintretende und auf letztere fussende oder gewissermassen mit ihr associirte, nur ist in Betreff dieser gewerblichen Flachsbereitung zu bemerken, dass sie überall immer nur auf der Stufe der landwirthschaftlichen steht und, wo diese unhaltbar geworden, solches auch ist. — Mit rationeller landwirthschaftlicher Zubereitung des Rohproducts kann keine fabrikmässige Concurrenz bestehen; — wer es anders meint, der entbehrt der Sachkunde. — Ein landwirthschaftlicher Verein in Mähren, der zu Neustadt-Bistritz, erzielt nach belgischer Methode 16—20 Procent des Rohgewichts, im Werthe von 50—60 Gulden pro Centner, oder schon bei 80 Ctr. Rohflachs vom Hektar 1 280—1 792 Mark von dieser Fläche. — Ganz kürzlich brachte ein achtbares Fachblatt, die „Schlesische landwirthschaftliche Zeitung“, in ihrer

Nummer 89 d. J. einen Artikel „über Flachsbau", in welchem zwei offenbar ganz competente Flachszüchter Schlesiens die Vortheile eines rationellen Flachsbaus, desjenigen nach belgischer Methode, erörtern. Nachdem die beiden Referenten treffend dargethan, wie der Flachsbau, resp. die Flachsbereitung nach bezeichneter Methode, keineswegs wegen Mangel an Arbeitskräften unanwendbar sei, vielmehr gegenüber der vielbeklagten Arbeiternoth oder Noth um Arbeiter bei der Landwirthschaft Gelegenheit biete, Arbeitskräfte heranzuziehen und zu fesseln, wird nachgewiesen, wie nach belgischer Art des Anbaues und der Zubereitung an Rohmaterial von einem Hektar dort 100 bis 110 Ctr. gewonnen werden, wo in landüblicher Weise sonst der Ertrag nur 60 bis 70 Ctr. beträgt, und wie jenes Rohflachs-Quantum durchschnittlich 16 Ctr. à 26 Thlr. ergiebt, während „jetzt auf ihren Lorbeeren ausruhende, verschiedene Maschinen", von je 100 Ctr. Rohflachs nur 9 bis 10 Ctr. im Maximum zu 22 Thlr. pro Ctr. gewährten. Dies giebt 416 Thlr. gegen 135 Thlr. im Durchschnitt, bei mindestens verhältnissmässigen Productionskosten, ausser dem Leinsamen. Unter solchen Ertragsverschiedenheiten und allgemeinen Verhältnissen der Flachscultur überhaupt wie in Deutschland resp. Schlesien insbesondere können sich nun die diesjährigen Erträge, nach einer vom Congress der Flachsinteressenten angestellten Enquête, bei vorherrschend unbefriedigenden Ernteergebnissen weder für die Landwirthschaft, noch für die Industrie, weder für den Handel noch die Consumtion irgend günstig stellen.

Obschon für den Weltverkehr in Flachs und Leinenwaaren allerdings nur die Maschinenspinnerei resp. die Zahl der Spindeln und deren Leistungen massgebend sind, ist für den Flachsbau und für die der Leinenindustrie überhaupt durch ihn zu leistende Förderung doch die Hausindustrie, wenn nicht von grösserer, doch mindestens von gleicher Wichtigkeit, wenn es auch wiederum richtig ist, dass letztere in gewissem Umfange immer unhaltbarer wird und demnach auch mehr und mehr abnimmt. Der Bedarf der gesammten Maschinenspinnerei von Flachs lässt sich nach der Zahl der Spindeln berechnen, aber kaum für einen einzelnen Jahrgang ist im Allgemeinen auch nur annähernd zu bestimmen, was die von Seiten der modernen Flachsindustrie viel zu selbstgefällig unterschätzte Hausindustrie an die Maschinenspinnerei abzutreten vermag oder zufällig abtreten wird. — In Deutschland namentlich besteht neben der Maschinenspinnerei immer noch eine sehr beachtenswerthe Handspinnerei, allerdings hauptsächlich für den ländlichen Hausbedarf, aber das bezügliche Angebot der Maschinenspinnerei und fabrikmässigen Leinenindustrie paralysirend. Wenn auch an sich die Handspinnerei mit der Maschinenspinnerei unmöglich concurriren kann, sogar dort neben dieser gar nicht zu bestehen vermag, wo irgend eine lohnendere Beschäftigung für die bezüglichen Arbeitskräfte geboten ist, so ist doch nicht zu übersehen, dass sie als ländliche häusliche Füllarbeit gar nichts kostet, während die Maschinenspinnerei ihre sehr bedeutenden Betriebskosten erfordert. — Die Leistungen der Handspinnerei lassen sich nur annähernd nach dem Flachsverbrauch bestimmen, dieser aber wiederum nur durch eine sachkundige und sorgfältige Zusammenstellung der Flachsproduction, durch eine Statistik des Flachsbaues, wie sie neben der sonstigen Pflege der Statistik in Deutschland durchaus nicht gewährt ist. Das Hauptsächlichste einer solchen Zusammenstellung ergiebt folgende Data über die durchschnittliche Flachsproduction:

	Quadratmeilen.	Einwohner.	Centner.
1. Nordöstliches Deutschland	5 061	19.278 000	713 600
2. Nordwestliches Deutschland	2 399	11.226 000	400 634
3. Süd-Deutschland	2 436	10.556 000	443 352
Ganz Deutschland	9 896	41.060 000	1.557 586

Hiernach entfallen auf je 100 Einwohner im nordöstlichen Deutschland 185 K., im nordwestlichen 178 K., in Süddeutschland 209 K. und in ganz Deutschland 189 K. Flachsproduction, auf reine Faser oder gehecheltes Spinnmaterial reducirt. Verwendet werden für diese Flachsproduction vom Areal im östlichen Deutschland $0._{72}$, im nordwestlichen $0._{90}$, in Süd-Deutschland $0._{46}$, im Gesammt-Deutschland $0._{50}$ pCt., und es werden gewonnen vom Hektar Centner a) 55 Rohflachs mit 6 reiner Faser, b) 60 Rohflachs mit $7._{20}$ Faser, 66 Rohflachs mit $8._{40}$ Faser, überhaupt 59 Rohflachs mit $7._{10}$ Faser, während, wie erwähnt, auch in Deutschland und sogar im östlichen, namentlich in Schlesien, bei rationellem Verfahren bis 110 Ctr. Rohflachs mit 16 Ctr. Faser erzielt werden könnten und factisch im Einzelnen erzielt werden, also insofern, als der Bedarf diese Mehrproduction nicht erheischt, um so viel an der Anbaufläche für andere Bodennützung erspart werden könnte. — Zur Zeit der Ermittelung der angeführten Einwohnerzahl hat Deutschland im Durchschnitt 398 244 Ctr. reine Flachsfaser, oder 438 000 Ctr. ungehechelte, ziemlich genau entsprechend dem Mehrimport

neuester Zeit von 440 000 Ctr. Flachs und Werg, mehr eingeführt als ausgeführt, wonach überhaupt annähernd 2.4 K. pro Bewohner verbraucht werden; einschliesslich des Bedarfs für den Mehrexport von Leinenwaaren, der ungefähr einen inländischen Flachsverbrauch von 2 K. pro Kopf der Bevölkerung übrig lässt, mit einem Deficit der Production von 85 814 Ctr. — Von dem gesammten Flachsverbrauch Deutschlands im Betrage von 1.955 830 Ctr. reiner Faser werden von der Maschinenspinnerei mit annähernd 304 000 Spindeln und bei deren verschiedenen Leistungen in runder Summe etwa 600 000 Ctr. oder etwas über 30 pCt. verbraucht, wonach 70 pCt. noch auf die Handspinnerei entfallen.

Schlesien producirt auf etwa 1 pCt. seines Areals oder auf rund 20 600 Hektaren an 160 000 Ctr. gebrechten Flachs oder gegen 150 000 Ctr. reine Faser; mithin pro Hektar noch nicht 8 Ctr. gebrechten, statt mindestens 10 Ctr. und im Durchschnittswerth von 50 M. pro Centner, statt mindestens 70 M. Hiernach steht der Flachsbau der Provinz wenigstens um 43 pCt. hinter seinen möglichen Erträgen zurück. Es ist dieses ungünstige Verhältniss offenbar die Folge der falschen Richtung, welche man auch hier der Reform der Flachscultur durch Aufnahme des irischen Princips und im Fallenlassen des belgischen, gegeben; lediglich ein Mangel an Sachkunde — wenn man die Möglichkeit, sich von Nebentendenzen und anderen Einflüssen leiten zu lassen, mit auf diese Rechnung stellt. — Von den 160 000 Ctr. gearbeiteten Flachses werden in der Provinz selbst nicht über 60 000 Ctr. mit Maschinen versponnen, gegen 5 000 Ctr. exportirt und 95 000 Ctr. ungefähr trotz der fortwährenden Verringerung des Handgespinnstes doch noch mit der Hand versponnen. 15 000 bis 25 000 Ctr. kommen für den Bedarf der Maschinenspinnerei und für den Export auf die Flachsmärkte in Breslau und Konstadt, auf letzteren 12—23 000 Ctr., auf ersteren 2—3000 Ctr., während 35 bis 45 000 Ctr. aus den flachsbauenden Districten, namentlich aus den Kreisen Glogau, Freistadt, Goldberg, Haynau, Neisse, Brieg, Leobschütz u. s. w., direct und im Laufe des ganzen Jahres bezogen werden. Das noch fehlende Material für 64 000 Spindeln wird aus der Provinz Preussen und Russland importirt.“ — — —

Wichtiger gestaltet sich in neuerer Zeit die Fabrikation von Jute-Artikeln, welche wegen ber Billigkeit und massenhaften Production des Rohmaterials einer bedeutenden Ausdehnung fähig ist. Dieselbe wurde in Deutschland im Jahre 1861 durch das Etablissement in Vechelde zuerst eingeführt, und hat sich deren Verbrauch seit dieser Zeit schon erheblich gesteigert, so dass gegenwärtig 11 400 Spindeln im Betriebe und ca. 9 000 Spindeln in der Einrichtung begriffen sind. Die Gesammtproduction dieser ca. 20 000 Spindeln lässt sich auf ca. 200 000 Ctr. Garn veranschlagen, wovon etwa $^{2}/_{3}$ durch mechanische Webstühle verwebt werden.

Ueber den Ein- und Ausgang von Leinengarnen und -Waaren geben die Annalen des Deutschen Reiches folgende Uebersicht:

Gattung.	Einfuhr.						Ausfuhr.	
	1868		1869		1870		1868	1869
	Ctr.	Steuer Thlr.	Ctr.	Steuer Thlr.	Ctr.	Steuer Thlr.	Ctr.	Ctr.
Maschinengarn	112 297	104 720	141 744	70 872	159 933	—	22 476	30 694
Handgespinnst	4 269	—	7 451	—	—	—	2 286	1 985
Rohes Jutegarn	8 773	4 387	7 574	3 787	—	—	2 583	2 573
Gebleichtes Leinengarn	56 744	134 653	45 113	75 188	49 106	—	9 860	3 600
Graue Packleinwand ..	90 189	60 126	96 152	60 762	113 796	—	112 962	94 291
Segeltuch	2 889	1 901	3 533	2 216	—	—	8 913	8 664
Rohe Leinwand	42 864	22 818	57 886	21 700	—	—	66 391	75 859
Gebleichte Leinwand .	4 210	40 950	4 574	45 070	—	—	85 985	23 036

4. Die Fabrikation von Seiden- und halbseidenen Waaren in Deutschland hat ihren Hauptsitz in der preussischen Rheinprovinz.

Von den 330 Fabriken dieser Artikel kommen auf den Handelskammer-Bezirk Krefeld allein 130
Darunter die Stadt Kempen mit 10
Handelskammer-Bezirk M.-Gladbach mit den Orten Gladbach, Viersen, Lobberich, Dülken, Rheidt, Odenkirchen, Süchteln 45
Den Handelskammer-Bezirk Elberfeld-Barmen mit den Orten Elberfeld, Barmen, Langenberg, Ronsdorf 102
Die Handelskammer-Bezirke Köln-Mülheim 11

Ausserdem werden Seidenwaaren gefertigt in Rheinland, in Aachen, Hilden, Remscheid, Wermelskirchen, Mettmann, sodann in Berlin, Bielefeld, Brandenburg, Gütersloh, Lössnitz, Pirna, Potsdam, Stuttgart, Zerbst.

Erwähnenswerth sind zunächst die Seidenstoffe Krefelds, Elberfelds, Langenbergs, Bielefelds und Brandenburgs;

die halbseidenen Waaren von Krefeld, Elberfeld, Barmen, Langenberg und Rheydt;

die Sammete von Krefeld, Viersen, Dülken, Süchteln, Rheydt und Mülheim;

die Sammetbänder von Krefeld, Viersen, Dülken, Lobberich und Mülheim;

die Seiden- und Halbseiden-Bänder von Krefeld, Mülheim, Barmen, Ronsdorf, Langenberg und Wermelskirchen;

die bedruckten Seidenstoffe von Hilden;

die Paramente und Möbelstoffe von Krefeld, Elberfeld und München.

Die Bedeutung dieser Industrie und ihrer Entwickelung zeigt sich am Besten in dem Verbrauch der Seide und Seidengespinnste.

Während im Jahre 1843—1844 der Totalverbrauch dieser Rohstoffe in Deutschland 350 000 K. betragen haben mag, in einem Gesammtwerthe von 26.400 000 Mark, an welchem die Fabriken des Rheinlandes mit etwa 300 000 K. betheiligt waren, betrug der Verbrauch von Seide und Seidengespinnsten im Jahre 1871—1872 980 000 K. in dem Gesammtwerthe von 82.500 000 Mark, an welchem das Rheinland mit 860 000 K. betheiligt ist. (Der Verbrauch Lyons, des Hauptsitzes der französischen Seidenindustrie, betrug 1872 etwa 1.290 000 K.)

Der hohe Werth der Seide und ihre hygroskopische Eigenschaft macht zur Ermittelung des Handelsgewichtes Verifications-, sogenannte Seiden-Conditionsanstalten nothwendig. Es bestehen deren 2 Musteranstalten in Krefeld und Elberfeld. Die Seiden- und Halbseiden-Waaren Deutschlands finden ihren Hauptabsatz in Deutschland, England, Nordamerika, Frankreich, Oesterreich und Russland; es dürften dieselben einen Werth von mindestens 151.800 000 Mark repräsentiren.

Der Handelskammer-Bezirk Krefeld, der einzige, von dem ein statistisches Material vorliegt, beschäftigte im Jahre 1871 allein 32 000 Webstühle mit einem Gesammtumschlag von 76.470 345 Mark.

Ueber den Antheil der Seidenindustrie der einzelnen Länder an der gesammten Seidenindustrie giebt folgende Uebersicht des Betriebes der sog. Seiden-Conditionsanstalten in den Jahren 1873/75 einige Auskunft:

Orte mit Seiden-Conditions-anstalten.	Conditionirte Nummern und Mengen. Vom October 1873 bis September 1874		Vom October 1874 bis September 1875		1874/75 mehr (+) oder weniger (—) als 1873/74.	
	Nummern.	Kilogramm	Nummern.	Kilogramm.	Nummern.	Kilogramm.
Ancona	205	20 775	150	153 050	— 55	— 5 425
Aubenas	3 642	311 368	4 663	404 685	+ 1 021	+ 93 317
Avignon	2 625	185 731	3 422	252 235	+ 797	+ 66 504
Basel	2 761	191 090	3 941	271 856	+ 1 180	+ 80 766
Bergamo	1 965	150 245	2 272	180 972	+ 307	+ 30 727
Brescia	249	22 563	221	19 761	— 28	— 2 802
Como	3 574	156 092	2 982	124 384	— 592	— 31 708
Elberfeld	2 895	159 940	3 443	205 966	+ 548	+ 46 026
St. Etienne	8 254	571 048	10 884	782 632	+ 2 630	+ 211 584
Florenz	618	66 227	532	55 067	— 86	— 11 160
Krefeld	7 649	424 822	7 662	434 928	+ 13	— 10 106
Lecco	1 439	113 495	1 724	136 910	+ 285	+ 23 415
London	1 277	96 917	1 235	88 173	— 42	— 8 744
Lyon	38 471	2.777 283	45 195	3.296 569	+ 6 724	+ 519 286
Mailand	31 716	2.521 850	37 325	3.015 605	+ 5 609	+ 493 755
Nimes	455	25 955	385	21 042	— 70	— 4 913
Privas	1 115	80 086	1 471	104 906	+ 356	+ 24 820
Turin	11 933	929 371	11 341	894 862	— 592	— 34 509
Udine	525	46 305	596	53 925	+ 71	+ 7 620
Wien	2 708	104 004	2 645	104 409	— 63	+ 405
Zürich	8 268	508 623	9 380	567 034	+ 1 112	+ 58 411

K. Papierindustrie.

1. Maschinenpapier. Die Fabrikation von Maschinenpapier gehört zu den Industriezweigen, welche den grossartigsten Aufschwung in Deutschland genommen haben; bis zum Jahre 1848 wurde mehr Weisspapier ein- als ausgeführt, heute überragt die Ausfuhr bei Weitem die Einfuhr. Die erste Papiermaschine errichtete im Jahre 1819 die preussische Seehandlung in Berlin; jetzt sind deren gegen 350 im Gange und liefern durchschnittlich jede 10 000 Ctr., zusammen also 3.500 000 Ctr. Papier, welche bei einem Durchschnittswerthe von 14 Thlr. für den Centner einen Werth von 50 Mill. Thlr. darstellen und bei deren Erzeugung gegen 35 000 Arbeiter beschäftigt werden. Diese enorme Production ist jedoch nur dadurch möglich, dass man das Papier nicht blos aus Hadern gewinnt — deren man 7 Mill. Ctr. gebrauchen würde, während Deutschland, auf jeden Kopf jährlich 5 Pfd. gerechnet, nur 2 Mill. erzeugt — sondern dafür Ersatzmittel gefunden hat, worunter Holz und Stroh die hauptsächlichsten sind.

2. Holzstoff als Surrogat zur Papierfabrikation. Nur der Verwendung des Holzes als Surrogat ist es, wie erwähnt, zu danken, dass die Erzeugung von Maschinenpapier so riesig zunehmen konnte. Das Verdienst dieser Erfindung und ihrer praktischen Verwerthung gebührt Herrn Heinrich Völter in Heidenheim, der mit seltener Ausdauer und Energie den Gedanken fasste und durchführte. Nicht allein mit den technischen Schwierigkeiten einer zweckmässigen Maschine zum Schleifen des Holzes hatte man anfänglich zu kämpfen, sondern auch mit dem Misstrauen der Papierfabrikanten und der Verbraucher, und nur der Mangel an dem gewohnten Stoffe der Hadern und die Nothwendigkeit, zu einem Ersatzmittel zu greifen, hat hier Bahn gebrochen. Folgende Zahlen mögen hier sprechen:

Von 1872 bis 1859 wurden von Völter ausgeführt 13 Holzschleif-Maschinen, von 1860 bis 1866 61 und von 1867 bis 1872 138, zusammen 212 Maschinen, welche jährlich ungefähr 1 Mill. Ctr. Holzstoff erzeugen. Ausser den Völter'schen Maschinen existirt aber auch noch eine Anzahl anderer.

Während Erzeugung und Verbrauch des geschliffenen Holzes sich zu einem Industriezweige heranbildete, kam man auch auf die Idee, nicht allein auf mechanischem Wege, durch Schleifen, sondern auch auf chemischem Wege diesen Papierstoff zu bereiten. Derselbe wird, so dargestellt, Cellulose genannt; doch liegt diese Kunst noch in der Kindheit; die Fabriken sind erst im Entstehen, dürften aber eine grosse Zukunft haben, weil bei der chemischen Darstellungsweise die Fasern des Holzes erhalten bleiben und das daraus erzeugte Papier weit mehr Consistenz besitzt.

3. Buntpapier-Fabrikation. Hand in Hand mit dem Aufschwunge der Maschinen-Papierfabrikation vervollkommnete sich auch die Kunst, dasselbe zu färben, zu marmoriren, zu glätten, zu drucken und zu pressen, und hat diese ihren Hauptsitz in Aschaffenburg. Dort schon seit mehr als 60 Jahren heimisch, beschäftigt sie in dieser Stadt allein gegen 700 Arbeiter und liefert für mehr als 2 Mill. Mark Buntpapier, das seinen Absatz nach allen fünf Erdtheilen findet. Ebenso die Fabrikation von

4. Gold- und Silberpapier, die zuerst in Nürnberg und Fürth heimisch gewesen, erst seit den Jahren 1840 bis 1850 auch auf die früher aus Paris bezogenen feineren Sorten ausgedehnt wurde. Die Hauptfabriken hierin, Leo Hänle in München und Gebrüder Kathan in Augsburg, liefern jetzt selbst nach Frankreich. Man kann überhaupt sagen, dass dieser Gewerbszweig fast ausschliesslich Bayern angehört, was übrigens auch daher kommt, dass das Hauptmaterial dazu, das Blattmetall bekanntlich nur in Bayern fabricirt wird.

5. Papierwäsche. Dieser Kunstbetrieb ist, von Amerika und England herüber nach Deutschland verpflanzt, hauptsächlich durch die Firma A. und C. Kaufmann in Berlin eingeführt worden. Dieselben fertigen aus Papier Kragen, Chemisetten, Manschetten, welche die gleichen Putzartikel aus Leinen und Baumwolle ersetzen und theilweise überflügeln durch saubere und geschmackvolle Ausführung. Diesen Vorzug erzielen die Genannten sowohl durch eigenthümliche Herstellung des Rohstoffes, als auch durch die sinnreiche Construction der Hulfsmaschine; sie beschäftigen gegen 500 meist weibliche Arbeiter und fertigen täglich 2 000 Gross solcher Papierwäsche, also 300 000 Stück täglich, die nach allen Ländern Europa's verkauft werden.

6. Albumfabriken. Zu dem Zwecke, photographische Bilder anzusammeln und aufzubewahren, wurden die Albums zuerst im Jahre 1860 in Paris hergestellt, und die Kunst alsbald durch die Herren Lommel und Nacke zu Striegau in Schlesien und durch einige berliner Häuser nach Deutschland verpflanzt, wo sie als Industrie-

zweig einen hervorragenden Rang im Lederwaaren-Verbrauche einnimmt. Die deutsche Waare wird nicht allein nach allen Ländern Europa's, sondern auch über See versandt, und insbesondere nach Nordamerika ist der Absatz in stetem Zunehmen begriffen.

7. Cartonnagen. Dieser Betrieb hat sich bei uns erst seit etwa fünfzehn Jahren grössere Geltung errungen, während früher die allgemeine Vorliebe für französischen Geschmack und daher die Bezüge aus Paris der Entwicklung der einheimischen, zuerst zu Lahr in Baden angewurzelten Fabrikation hindernd im Wege standen. Jetzt stehen ausser Lahr auch Nürnberg, Berlin, Dresden, Wurzen und Buchholz miteinander im Wetteifer für die schwierige Aufgabe, alljährlich neue ansprechende Muster zu liefern. Lahr fertigt hauptsächlich Apothekerschachteln, Nürnberg Massenartikel zur Ausfuhr, Berlin Phantasie-Artikel für Zuckerwaaren, Dresden Ballgegenstände, Wurzen meist Nippsachen und Buchholz die Verpackung für Chocolade. Mit den Cartonnagefabriken sind meist noch Kunsttischlerei, Steindruck und Prägereien verbunden.

8. Geschäftsbücher. Deren fabrikmässige Herstellung hat vor etwa 25 Jahren begonnen und sich ebenfalls ungemein gehoben. Hannover nimmt darin einen hervorragenden Platz ein; es sind allein an 30 Schnelldruck- und 40 Liniirmaschinen, nebst einer entsprechenden Anzahl Hülfsmaschinen, wie Handpressen, Paginirwerke. Beschneidemaschinen und hydraulische Pressen, im Gange und dabei an 500 Arbeiter beschäftigt, die für 500 000 Thlr. Waare erzeugen.

9. Papiermaché. In diesem Geschäftszweige thut sich insbesondere die Firma Gebrüder Adt in Forbach hervor. Sie liefert Dosen aus lackirter Oelpappe, aus Horn, Elfenbein und Schildpatt, sowie Knöpfe aus Oelpappe, bringt mit 1 100 Arbeitern einen Werth von mehr als 300000 Thlr. zu Markte und hat auf allen Gewerbe-Ausstellungen Preise davongetragen.

10. Briefcouverts vermittels Maschinen herzustellen, wurde vor etwa 20 Jahren in Paris erfunden, und diese Kunst seit 1857 nach Deutschland verpflanzt, wo die Firma C. Remkes & Co. in Elberfeld die erste Maschine aufstellte, heute deren 50 im Gange hat, und in diesem Betriebe den ersten Platz einnimmt. Im Ganzen zählt Deutschland heute an 200 Maschinen dieser Art, deren jede täglich im Durchschnitt 20 000, zusammen 4 Mill. Couverts fertig macht und hierzu täglich 240 Ctr. Papier im Werthe von 8 000 fl. verbraucht.

11. Schreib- und Zeichenbedürfnisse. Hierin nimmt das Haus A. W. Faber in Stein bei Nürnberg den ersten Rang ein. Dasselbe beschäftigt in der Fabrikation von Bleistiften, welche es im Jahre 1761 begonnen, und in der von Schiefertafeln 1 200 Arbeiter, hat Absatz nach allen Welttheilen und in Paris und New-York seine eigenen Firmen. Neben den Werkstätten von Faber zeichnen sich noch in Nürnberg gegen 20 andere Bleistift-Fabriken aus, welche mit einer Anzahl von 4 500 bis 4 800 Arbeitern und mit Hülfe sinnreich eingerichteter Maschinen und Werkzeuge jährlich eine Menge von beiläufig 1.5 Millionen Grosse (das Gross zu 144 Stück) im Werthe von ungefähr 6 Millionen Mark produciren. Ausser Nürnberg zeichnet sich Regensburg in der Fabrikation von Bleistiften aus.

L. Leder- und Kautschuk-Industrie.

Die Fabrikation von Leder aller Art bildet einen der umfänglichsten und wichtigsten Industriezweige im Deutschen Reiche und setzt sehr bedeutende Capitalien um. Neben einer grossen Zahl kleinerer Gerbereien sind während der letzten Jahrzehnte grossartige Fabriken entstanden, welche mit allen neueren Hülfsmitteln der Mechanik und der chemischen Technologie arbeiten, vorzugsweise feinere Leder bereiten und hierfür Absatz nach allen Theilen der Erde gefunden haben.

Hinsichtlich des Umfangs dieser Industrie in Deutschland sind folgende Angaben über Ein- und Ausfuhr roher Häute und Felle zur Lederbereitung von Interesse:

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.		Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.
1864:	678 506	123 099	455 407	1868:	766 222	266 936	499 286
1865:	591 487	136 784	454 703	1869:	853 153	313 335	539 818
1866:	468 203	141 121	327 082	1870:	824 683	270 414	554 269
1867:	694 105	143 538	550 567	1871:	1.077 119	421 513	655 606

	Rohe Rindshäute. Ctr.	Rohe Kalbfelle. Ctr.	Rohe Schaf-,Lamm- und Ziegenfelle. Ctr.	Rohe Hasen- und Kaninchenfelle. Ctr.	Rohe Seehund- und Robbenfelle. Ctr.	Andere Häute und Felle zur Lederbereitung. Ctr.	Zusammen. Ctr.
Einfuhr:							
1872. . .	827 105	112 585	107 529	15 214	320	122 943	1.185 696
1873. . .	727 989	106 795	87 119	15 193	717	126 138	1.063 951
1874. . .	814 652	86 206	104 959	15 247	572	106 819	1.128 455
Ausfuhr:							
1872. . .	187 084	43 047	16 502	1 660	3 020	27 655	278 968
1873. . .	120 289	86 465	16 338	2 709	417	56 267	282 485
1874. . .	157 516	52 160	20 830	1 822	366	67 592	300 286

Mehreinfuhr: 1872: 906 728 1873: 781 466 1874: 828 169.

Hieran mögen sich die Angaben über Ein- und Ausfuhr der Holzborke oder Gerberlohe schliessen. Die fast ununterbrochene Steigerung der Einfuhr und des Ueberschusses derselben über die Ausfuhr während der ganzen Periode 1864—1874, zu deren Erklärung eine Verminderung der inländischen Loheproduction nicht anzunehmen ist, lässt gleichfalls den schwunghaften Betrieb der Lederindustrie erkennen.

Es betrug in den Jahren 1864—1874 die

	Einfuhr. Ctr.	Ausfuhr. Ctr.	Mehreinfuhr. Ctr.
1864:	169 159	75 415	93 744
1865:	238 478	76 637	161 841
1866:	217 342	84 818	132 524
1867:	336 020	84 020	252 000
1868:	366 581	72 782	293 799
1869:	363 908	93 915	269 993
1870:	397 837	135 034	262 803
1871:	368 826	77 614	291 212
1872:	1.955 536	99 454	1.856 082
1873:	1.782 085	108 486	1.673 599
1874:	1.109 390	215 418	893 972

Die Lederfabrikation zerfällt je nach den Zwecken, welchen die Leder dienen sollen (Sohl- und Oberleder für Schuhwerk, Sattlerleder, Verdeckleder, Treibriemenleder, Leder für Buchbindereien, Portefeuille-, Etui- und Galanteriewaaren, Möbelüberzüge, für Wagen- und Waggonzwecke, Tapeten, Hutausfütterung, Handschuhe, Beinkleider etc. etc.), und nach den mit Rücksicht auf diese Zwecke angewendeten Gerbematerialien in verschiedene Klassen und Unter-Abtheilungen.

1. Sohlleder wird aus einheimischen Ochsenhäuten und aus importirten Wildhäuten durch Gerbung mit Eichenlohe dargestellt. Die deutsche Gerbung hat gegen früher keine wesentliche Veränderung erfahren; insbesondere sind sogenannte Schnellgerbe-Methoden, welche theilweise in England und besonders in Amerika in Aufnahme gekommen sind, in Deutschland nur vereinzelt und mehr versuchsweise in Anwendung gebracht worden. Im Allgemeinen liefern die Schnellgerbe-Methoden auch weniger dichtes, festes Leder als das ältere, noch in Deutschland, Belgien, der Schweiz, Dänemark etc. gebräuchliche Verfahren, die Häute einer langsam fortgesetzten Durchdringung mit Gerbstoff in Gruben auszusetzen. Dagegen hat man für die Appretur und Verdichtung der Leder durch Hämmern, Klopfen, Walzen etc. auch in Deutschland jetzt vervollkommnete mechanische Einrichtungen zur Anwendung gebracht. Im Süden von Deutschland werden mehr Häute von einheimischen Ochsen, im Norden mehr Wildhäute für schweres Sohlleder verarbeitet. Die Hauptsitze der Fabrikation von schwerem Sohlleder und guter Gerbung sind in den Rhein-, Mosel- und Eifelgegenden (Trier, Malmedy, St. Vith, Prüm, Siegen, Saarbrücken), Umgegend von Bielefeld, Kupferhammer bei Brackwerde, Provinz Hannover, Hildesheim, Oldenburg, Holstein, Berlin, Strassburg, Nürnberg und Passau. Die Zahl der nach Deutschland importirten, grösstentheils aus Südamerika bezogenen Häute für Sohlleder-Fabrikation beträgt pr. Jahr ca. eine Million. Das Quantum der inländischen Häute, welches in Deutschland auf Sohlleder verarbeitet wird, ist schwer zu ermitteln; es ist aber auch sehr bedeutend. An Sohlleder exportirt Deutschland nur geringe Quantitäten; die Fabrikation arbeitet meist nur für den inländischen Consum.

2. Vacheleder ist ein aus leichteren Kuhhäuten dargestelltes Sohlleder, welches mit Lohe gegerbt, halb getrocknet ausgereckt und dann durch Hämmern und Walzen gedichtet und geglättet, vorzugsweise zum Besohlen von Damenschuhen, auch zu Kutschenverdecken etc. verwendet wird. In Deutschland wird dasselbe in vorzüglicher Güte und Schönheit dargestellt, insbesondere in Strassburg, Baden, Hessen, Württemberg, Bayern, Thüringen, Münster in Preussen, Harburg etc.

3. Schmalleder oder Fahlleder wird aus dünnen einheimischen und aus ostindischen Rindshäuten (Kips) in einer grossen Zahl deutscher Gerbereien in recht guter und schöner Waare erzeugt, z. B. in Nord-Deutschland, in Westfalen, Mülheim a. R., Saarbrücken, Umgegend von Bielefeld, Hagen, Harburg, in Sachsen, Gera, Neustadt an der Orla, Thüringen, in Ober-Bayern (München), in Württemberg (Reutlingen, Backnang), in Baden etc. — Die Einfuhr und Verarbeitung von ostindischen Kipsen ist sehr bedeutend.

4. Lohgegerbtes Sattler- und Geschirrleder. Von solchem Leder verlangt man, dass es weicher und milder als Sohlleder ist und eine helle, gleichmässige Farbe besitzt. Das Verfahren bei der Gerbung wird dem entsprechend abgeändert, die Zurichtung erfolgt sorgfältiger und man stellt die Häute nicht fertig, ohne sie mit mehr oder weniger Fett getränkt zu haben. In Sattlerleder für Zäume, Geschirre etc. hat England einen Vorsprung, welcher weder durch bessere Fabrikation, noch durch grössere Geschicklichkeit der Arbeiter bedingt ist, sondern nur darauf beruht, dass das in England gewonnene Rohmaterial, Kuh- und Ochsenhäute, in Folge besserer Ernährung der Thiere kerniger, kurzfaseriger und geschlossener ist als dasjenige von deutschen Thieren. — Sattlerleder wird in allen Theilen Deutschlands dargestellt, insbesondere in Mainz, München, Reutlingen, Stuttgart, Ulm, Backnang, Baden, Mülheim a. Rhein, St. Vith, Trier, Barmen, Mülheim a. d. Ruhr, Berlin, Stettin, Magdeburg, Weissenfels, Pössneck, Striegau, Gera. — Einzelne Gerbereien verarbeiten auch Schweinsleder für Sattlerzwecke.

5. Maschinenriemen-Leder muss möglichst fest, dicht und wenig dehnbar sein. Die Fabrikation dieser Leder hat in den letzten Jahren eine steigende Bedeutung erlangt. Hauptorte der Fabrikation sind: Aachen, Styrum bei Mülheim a. d. Ruhr, Mülheim a. Rhein, Eupen, Neviges bei Elberfeld, Barmen, Viersen, Gladbach, Mainz, Bonn, Kolmar etc.; auch in Württemberg und Bayern wird solches fabricirt. Der Absatz hat sich seit 5 Jahren verdoppelt; doch erfolgt derselbe meist für das Inland; nur kleinere Quantitäten werden exportirt nach Russland, Holland, Colonien etc.

6. Oberleder für Schuhwerk, auch Stiefelschäfte etc. — An in Lohe gegerbten braunen und gewichsten Kalbfellen liefert Deutschland ausgezeichnete Waare nach Gerbung und Zubereitung; es producirt weit über seinen eigenen Bedarf, so dass manche Fabriken nahezu ihre ganze Production an Wichsleder und $^1/_2$—$^1/_3$ an braunem Kalbleder für den Export arbeiten. Hauptorte der Fabrikation befinden sich im Grossherzogthum Hessen, in Baden, im Elsass, in Württemberg, Bayern, Thüringen, Sachsen, Preussen. — Mit Lohe gegerbte lackirte Kalbfelle werden seit 30 Jahren in grossem Umfang in Deutschland, zuerst in Worms, Mainz, Offenbach und München fabricirt, später auch an anderen Orten, insbesondere in Döbeln in Sachsen, Weinheim in Baden, Frankfurt a. M., Bar im Elsass, Saarbrücken, Hamburg, Harburg etc. Das beste Rohmaterial, leichte feine Kalbfelle, liefern Ostpreussen und Polen. Seit den letzten 10 Jahren hat sich die Production, welche zum grössten Theil für den Export bestimmt ist, nicht vermehrt; es ist sogar theilweise eine Einschränkung eingetreten, weil Wichsleder und insbesondere Kalbkid-Leder für Schuhwerk in starke Aufnahme kamen und dem Lackleder starke Concurrenz machten. Die Mehrzahl der grösseren Fabriken, welche früher nur Kalb-Lackleder fabricirten, machen jetzt, neben demselben, auch Wichs- und Kalbkid-Leder. — Vom lackirten Kalbleder verlangt man, dass es biegsam, geschmeidig, dauerhaft, und dass der Lack schön schwarzglänzend und nicht klebend ist. Das deutsche Lackleder zeichnet sich durch diese Eigenschaften aus; seine Schönheit und Weiche haben ihm überall, auch in Frankreich, steigenden Eingang verschafft; ca. $^4/_5$ der Production werden exportirt. England erzeugt diese Ledersorte nicht; es bezieht seinen Bedarf aus Deutschland und Frankreich. — Weisse und farbige lackirte Kalbleder, zu Hutgarnirungen bestimmt, werden von deutschen Fabrikanten gleichfalls in vorzüglicher Qualität erzeugt (München, Mainz etc.). — Schwarze und farbige lackirte und genarbte Vachetten, Wagenverdeck-Häute liefern viele der Leder-Lackirfabriken, insbesondere München, Mainz. — Kalbkid ist mit Alaun und Eidotter gegerbtes Kalbleder, welches auf einer Seite schwarz gebeizt und geglättet wird. Haupt-Productionsorte

sind: München, Dresden, Worms, Mainz, Hamburg, Kassel, Baden. Es werden in Deutschland gegenwärtig wohl 2¼ Millionen Kalbfelle auf Kalbkid verarbeitet; mehr als ⅔ dieser Production werden exportirt; kein anderes Land liefert durch Schönheit, Weiche und Geschmeidigkeit hervorragenderes Fabrikat. — Im ganzen Deutschen Reiche dürften reichlich 5½ Millionen Kalbfelle pr. Jahr zu Leder für Fussbekleidung (braunes und gewichstes Kalbleder, Lackleder, Kalbkid) verarbeitet werden. (Hiervon kommen auf Worms 2.300 000, Mainz 450 000, andere hessische Orte zusammen 200 000, München 600 000, Dresden 800 000 Stück.)

7. Rossleder ist eine Specialität der deutschen Lederfabrikation. In England, Frankreich und Oesterreich wird kein oder nur wenig Rossleder gearbeitet. Vor etwa 50 Jahren machte Gerbermeister Berger in Altona Versuche über die Bearbeitung von Rossleder, welche nicht ohne Erfolg waren und auch zu weiteren Versuchen durch Andere Anlass gaben. Die Fabrikation verbreitete sich von Altona aus zunächst in den Herzogthümern Holstein und Schleswig, dann in anderen Theilen Deutschlands. Im Anfang war Rossleder noch ein sehr untergeordnetes Product, welches theilweise für Sattlerarbeiten und für Einlegesohlen verwendet wurde; seitdem aber der Consum von Kalbfellen so enorm gestiegen ist und dieselben dadurch immer theurer geworden sind, hat man in dem Rossleder, und mit Erfolg, theilweisen Ersatz für Kalbleder in der Verwendung für Vorder- und Hinterschäfte etc. gefunden. Auch wird Rossleder zu lackirten Kutschenverdecken gearbeitet. Die Hauptorte der Fabrikation befinden sich in Nord-Deutschland, Provinz Hannover, Harburg, Hamburg, Schleswig, Holstein, Wölpe bei Nienburg an der Weser, Brandenburg, Berlin, Merseburg, Perleberg, Plauen im Voigtlande etc. Auch in Süd-Deutschland tritt dieser Industriezweig in jüngster Zeit mehr und mehr auf. — In den letzten Jahren hat die Fabrikation von Rossleder und der Export desselben um mehr als ⅓ zugenommen. Das deutsche Fabrikat besitzt alle Hauptanforderungen, als Haltbarkeit, Wasserdichtigkeit, Eleganz, und wird von keinem fremdländischen Fabrikat dieser Art übertroffen.

8. Gefärbte Leder. Die Bereitung von gefärbten, nicht angestrichenen und nicht mit Firniss überzogenen Ledern stammt aus dem Orient und wurde von da über Nord-Afrika und Spanien über andere europäische Länder verbreitet; daher die Namen: Türkisches Leder, Maroquin, Saffian, Corduan. Gegenwärtig steht die Bereitung gefärbter Leder im Orient und in Marocco hinsichtlich schöner Färbung, Appretur und Ausfertigung weit zurück gegen die deutsche, französische, englische und österreichische. Der Orient liefert nur 2 Farben dauerhaft und schön, roth und gelb, kann aber auch hierin nicht mehr mit dem Westen von Europa concurriren und versieht deshalb denselben mehr mit gegerbten Fellen, welche dann in Frankreich und Deutschland weiter verarbeitet werden. — Der Verbrauch von farbigen Ledern, als gefärbten Kalb-, Ziegen- und Schaffellen, für Buchbinder, Portefeuille- und Leder-Galanteriewaaren, Schuhmacher- und Sattlerarbeiten, für Wagenausfütterungen, für Möbel und Tapeten etc. etc. hat während der letzten Jahrzehnte ausserordentlich zugenommen, und damit ist auch die Fabrikation bedeutend erweitert worden. Wesentliche Verbesserung hat diese Fabrikation durch sorgfältige Auswahl der Felle, Schönheit der Farben durch Verwendung der Anilinfarben, vollkommenere Appretur etc. erfahren. — Die echten Saffiane werden aus Ziegenfellen, die unechten Saffiane, Maroquins, aus Schaffellen dargestellt. Gespaltene Schaffelle und dünn ausgearbeitete Kalbleder werden für Buchbinder- und Portefeuille-Arbeiten verwendet. — Alle diese Leder werden mit Sumak gegerbt; Ausnahme hiervon machen theilweise die Fabriken in Mülheim a. Rh., welche auch in Fichten- und Weidenlohe gerben und das sogenannte naturellfarbene Leder darstellen, welches zum grössten Theil exportirt wird. Die rohen Kalb- und Ziegenfelle werden grösstentheils aus dem Inlande bezogen; von vorzüglicher Qualität sind die sächsischen Ziegenfelle. Schaffelle werden in grossen Quantitäten auch aus dem Auslande, theilweise schon gegerbt über Marseille oder Aix en Provence bezogen. — Hauptsitze der Fabrikation sind: Mainz, Frankfurt a. M, Berlin, Homburg v. d. H., Bonames, Mülhausen a. Rh., Strassburg, Lahr im Breisgau, Königsberg, Brandenburg. Die Production ist seit den letzten 5 Jahren bedeutend gestiegen; es werden über 7 Millionen Ziegen- und Schaffelle jährlich verarbeitet, wovon auf Mainz allein 916 000 Stück kommen. Auch der Export ist sehr gewachsen; derselbe beträgt bei den einzelnen Etablissements ⅓ bis ⅔ der gesammten Production. Das deutsche Fabrikat wird von keinem fremdländischen übertroffen; es hat Specialitäten, in welchen es unerreicht ist. Der englische und amerikanische Bedarf an Saffian (Ziegenleder) wird zum grossen Theil aus Deutschland gedeckt; auch Oesterreich bezieht viel Saffian aus Deutschland. — Bockleder. Eine Specia-

lität in der Fabrikation gefärbter Leder ist die Herstellung von echten und imitirten Bockledern aus ostindischen Schaf- und Ziegenfellen. Hauptsitz dieser Fabrikation ist Kirn an der Nahe und Mühlhausen im Elsass. Ostindien liefert pr. Jahr circa 10 Millionen Stück Ziegen- und Schaffelle auf die europäischen Märkte, wovon ein grosser Theil in Deutschland zu Leder verarbeitet wird. — Auch die deutsche Fabrikation von Bockleder hat während der letzten 5 Jahre um $^{1}/_{3}$ an Ausdehnung zugenommen; das deutsche Fabrikat ist von dem fremdländischen nicht übertroffen; die Production wird zu $^{1}/_{8}$ in Deutschland für Schuh- und Portefeuillewaaren verarbeitet und zu $^{7}/_{8}$ exportirt. — Eine andere Specialität ist Futterleder aus Schaffellen, welche besonders in Ost- und Westpreussen, Pommern, der Mark und Schlesien ihren Sitz hat, wo der Bezug roher Schaffelle aus erster Hand gegeben ist.

9. Alaun- oder Weissleder aus Schaffellen für Schuhfutter wird besonders in Sachsen und auch in anderen Gegenden fabricirt. — Auch die Fabrikation von in Alaun gegerbtem Leder aus den Fellen junger Ziegen (Zickel oder Kitz) und aus Lammfellen für die Glacé-Handschuhe hat in Deutschland bedeutende Fortschritte gemacht. — Rindsleder, welches mit Alaun gegerbt und dann mit heissem Talg eingelassen wird, heisst ungarisches Leder und wird theilweise von Sattlern und Riemern verwendet. Die Production in Deutschland ist verhältnissmässig unbedeutend.

10. Sämischgare Leder (Wachsleder) sind solche, welche eine tuchartige Beschaffenheit haben, mit Thran oder Fetten gegerbt, gewalkt, dann gebleicht, geschlichtet und gefärbt wurden. Solche Leder werden aus Büffel-, Rennthier-, Hirsch-, Reh-, Kalb-, Schaf-, Kitz- und Lammfellen dargestellt. — Mainz, Trier, München, Altenburg etc. fabriciren solche Leder für Säckler, Sattler etc.

11. Rauchwaaren. Die mit den Pelzen vorgenommene Bearbeitung will denselben die Haare erhalten, dabei aber der Haut Weichheit und Geschmeidigkeit verleihen. Die Gerbung erfolgt nur von einer Seite, theils mit Alaunlösungen, theils mit Fetten etc. Leipzig ist der mitteleuropäische Markt für Pelze; die Verarbeitung derselben zu Pelzwaaren erfolgt in zahlreichen Geschäften Deutschlands.

12. Gummiwaaren. Die Fabrikation von Gummiwaaren aus Kautschuk und Guttapercha ist ein verhältnissmässig noch junger Industriezweig, welcher aber grosse Bedeutung auch in Deutschland erlangt hat. Hauptsitze der Fabrikation sind: Harburg, Berlin, Mannheim und Hannover. Die Production erstreckt sich auf Gummifabrikate für die verschiedensten technischen Zwecke, Schuhe, Sohlen für Leder-Schuhwerk, Spielwaaren, insbesondere Bälle, Gummi-Kurzwaaren, Kämme etc., und als Specialität der Harburger Fabriken gemusterte Gummiteppiche, Treppenläufer und Tapeten. — Die Gesammtproduction an Gummiwaaren ist während der letzten 5 Jahre um $^{1}/_{3}$ gestiegen; sie beträgt jetzt über 50 000 Centner Waare pr. Jahr. Die Erzeugnisse der deutschen Fabriken stehen in Bezug auf Qualität und Schönheit der Waaren denen des Auslandes mindestens gleich; 50—60 pCt. der Production fallen auf den inländischen Consum, 20—25 pCt. auf den Absatz in andere europäische Länder und 20—25 pCt. auf überseeischen Export.

M. Holzindustrie.

Die deutsche Holzwaaren-Industrie gründet sich, obgleich auch eine ziemliche Quantität ausländischer Hölzer im Reiche verarbeitet wird, vorzugsweise auf die bedeutende einheimische Holzproduction. Eingeführt werden für die Fabrikation der Fässer und für die Bauschreinerei vorzüglich Eichen aus dem südlichen und südöstlichen Theilen des österreichischen Kaiserreiches, Nussbaum-Klötze aus der Schweiz, aus Italien und Spanien und die feinen Möbelhölzer, wie Mahagoni, Ebenholz, Polisander, Rosenholz etc. aus überseeischen Ländern. — Was die Einfuhr von Bauhölzern betrifft, so bezieht Deutschland Eichenklötze aus obengenannten österreichischen Provinzen, in grösserer Quantität aber Nadelhölzer, roh und versägt, aus Skandinavien.

1. Die Bearbeitung der einheimischen Bauhölzer zur Verwendung von baulichen Zwecken geht zwar grossentheils noch auf dem Wege des Behauens vor sich, doch nimmt die Zahl der sogenannten Bauholz-Sägen mit bis zu 25 und mehr Metern verlängerten Sägewagen täglich zu. Ebenso vermehren sich die Sägewerke mit mehrblättrigen sogenannten Vollgattern, in deren Einführung der Harz und die Rheinlande vorangegangen sind, worauf sich diese Maschinen jetzt in allen Centren der deutschen Bauholz-Production in den mannigfachsten Constructionen und Dimensionen vorfinden.

2. Fournierholz-Schneidereien befinden sich in allen Centren der Möbelfabrikation. An die Bauholz- und Sägewaaren-Schneiderei schliesst sich die mechanische Bauschreinerei und Fensterrahmen-Fertigung an, die jedoch bis jetzt noch von geringer Ausdehnung ist, was eine nicht unbedeutende Einfuhr der bezüglichen Fabrikate aus Schweden zur Folge hat. Deutschland entbehrt noch sehr der rasch gehenden Hobel- und Fraisemaschinen der Amerikaner, welche der Arbeit das schönere Ansehen geben. Die Bauconstruction und somit die Verarbeitung von Bauhölzern hat in den letzten Jahren in Deutschland ausserordentlich zugenommen; doch tritt bei den steigenden Holzpreisen mehr und mehr die Stein- und Eisenconstruction an die Stelle der Holzconstructionen.

3. Ein äusserst wichtiger Zweig der Bauholz-Verarbeitung ist die Darstellung der Eisenbahn-Schwellen geworden. In den bereits bestehenden 25 000 Kilometern deutscher Bahnen mögen etwa 1½ Millionen Stämme Bauholz vergraben liegen; der Weiterbau und die periodische Erneuerung derselben mag etwa 150 000 Stämme jährlich in Anspruch nehmen. Der enorm gestiegene Preis des in bedenklicher Weise in Abnahme begriffenen Eichenholzes hat zu den verschiedenen Arten der Imprägnirung der Weichhölzer für den Schwellenbedarf geführt, von welchem sich diejenige mit Quecksilber-Sublimat, obwohl die theuerste, doch als die zweckentsprechendste bewährt hat. Es sind deshalb grosse Imprägniranstalten in Ober-Bayern im bayerischen Walde, im Schwarzwalde u. s. f. entstanden. — Voraussichtlich wird die grosse Consumtion von Holz für Bahnschwellen sobald sich nicht vermindern; die verschiedenen Versuche der Anwendung von eisernen oder steinernen Schienenunterlagen haben bis jetzt kein befriedigendes Resultat erzielt.

4. Von der Bauschreinerei hat sich im Laufe der Zeit ein Zweig losgelöst, nämlich die Parquetfabrikation. Parquetboden findet man bekanntlich in den Wohnungen bevorzugter Gesellschaftsschichten schon im Mittelalter. Diese wurden aber immer nur von Bauschreinern auf besondere Bestellung und durch Verbindung mit den übrigen Arbeiten gemacht. Eine Parquetfabrik kannte man nicht. Es scheint, dass das erste derartige Geschäft in den ersten Jahrzehnten unseres Jahrhunderts in Strassburg gegründet worden. Später entstanden die Parquetfabriken in Köln, Stuttgart und Langenargen am Bodensee. Die Nachfrage nach der Parqueterie nimmt immer noch zu, indem dieselbe bei Neubauten, die nur einigermassen über das gewöhnliche Niveau sich erheben, allenthalben, doch in Süddeutschland mehr als im Norden, zur Anwendung kommt. Mit einigen der Parquetfabriken ist Chaletbau verbunden.

5. Die einst bedeutende, nun aber mehr an eine vergangene Zeit primitiver Befriedigung der menschlichen Bedürfnisse erinnernde Verarbeitung der sogenannten Nutzhölzer zu verschiedenen Gefässen und Geräthen ist in Deutschland mit Ausnahme der Fässerfabrikation in stetiger Abnahme begriffen. Man bedient sich zu Kirchen- und Haushaltungs-Zwecken nicht mehr gern der schwerfälligen und minder reinlichen hölzernen Geschirre und Geräthe und zieht, wo solche durch metallene oder thönerne ersetzt werden können, diese den ersteren vor. Auffallend ist es, dass trotz der gesteigerten Preise der Lederschuhe der bei den Franzosen so sehr beliebte Gebrauch der Holzschuhe in Deutschland keine Verbreitung finden will. Bei der Herstellung der Fässer fängt die Maschine mehr und mehr an, Boden zu gewinnen. Bereits verarbeitet eine grössere Anzahl von Sägemühlen ihre Bretterabfälle zu Dauben für Packfässer. Aber auch Bier- und Weinfässer kleinerer Dimensionen werden bereits nach amerikanischer Art mit Maschinen dargestellt; doch harrt diese vielversprechende Fabrikation noch ihrer weiteren Ausbildung.

6. Die Beschaffung der für die Clavierfabrikation erforderlichen feineren Resonanz- und Claviaturhölzer, zu welchen ein an der Vegetationsgrenze langsam aufgewachsenes Fichtenholz mit sehr dünnen Faserungen erforderlich ist, hat sich bis jetzt vorzugsweise Ober- und Nieder-Bayern erhalten.

7. Die grobe Korbflechterei ist ebenfalls vorzugsweise im bayerischen Fichtelgebirge ausgebildet. Die Feinflechterei hat ihren Hauptsitz in Berlin, wird aber auch in den anderen grösseren Städten des Deutschen Reiches lebhaft betrieben. besonders wo sie an eine ausgebildete Möbelfabrikation sich anschliessen kann. — Grössere Weidenplantagen, wie sie namentlich in dem Departement de l'Aine in Frankreich sich finden, fehlen uns noch, obgleich die verschiedenen Weidenarten trefflich bei uns gedeihen.

8. Ein nicht unerheblicher Zweig der Holzverarbeitung ist die Stockfabrikation. Grosse Etablissements, welche die Stöcke aller Formen und Feinheitsgrade

aus in- und ausländischen Hölzern nach Hunderttausenden darstellen und versenden, befinden sich in Stuttgart, Hamburg, Berlin etc.

9. Die feine Holzschnitzerei hat namentlich in den letzten Jahren sehr bedeutende Fortschritte in Deutschland gemacht. Von der einen Seite hat die durch den zunehmenden Wohlstand entstandene Nachfrage nach veredelten Formen an den hölzernen Gebrauchs- und Ziergegenständen aller Art, von der anderen Seite die mit derselben Hand in Hand gehende Errichtung und Ausdehnung kunstgewerblicher Vereine und Lehranstalten dazu beigetragen. Neben Württemberg, das in dieser Hinsicht in erster Linie steht, liess sich besonders Bayern neben einer sehr rühmlichen Ausbildung der Holzschnitzerei für Luxus- und Kirchenmöbel-Fabrikation in München angelegen sein, seiner altherkömmlichen Schnitzwaaren-Fabrikation bei Reichenhall und Oberammergau zu besseren Formen und weiterer Ausdehnung zu verhelfen. Aehnliches that Baden bezüglich seiner Uhrkasten-Fabrikation im Schwarzwald, Hessen bezüglich seiner Möbelfabrikation. In Berlin war es wesentlich die Fabrikation von Kunstmöbeln selbst, in deren Werkstätten unmittelbar unter dem Einflusse und der Nachhülfe hervorragender Künstler eine künstlerisch ausgebildete Holzschnitzerei entstand.

10. Die Fabrikation aller Arten von Möbeln hat sich in der Neuzeit im ganzen Deutschen Reiche ausserordentlich gehoben, sowohl in Beziehung auf die Qualität, den Geschmack und die Pünktlichkeit in der Ausführung, als auch in der Anwendung der Maschinen für diese Herstellung, so dass die deutschen Möbel mit den ausländischen nun in jeder Beziehung concurriren können. Hauptsitze der Möbelfabrikation sind Hamburg, Berlin, Erfurt, Stuttgart, Mainz, München etc.

Die gebogenen Möbel, 1834 von dem Möbelfabrikanten Thonet zu Boppard (bei Koblenz) zuerst hergestellt und in Wien fabricirt, wurden von Andrecht u. Bingel in Kassel nach Thonet's Beispiel in den Zollverein eingeführt. Gegenwärtig werden sie an mehreren Orten, namentlich in München, im Grossen hergestellt.

11. Die Marqueterie oder Holzmosaik, in neuerer Zeit auch in Deutschland auf eine hohe Stufe der Ausbildung gelangt, ist als Kunst sehr alt und blühte zuerst im Orient, wo sie die Römer kennen lernten.

Im 15. Jahrhundert verfertigte Giuliano in den Kirchen Italiens viele Arbeiten mit eingelegten farbigen Hölzern. In späteren Zeiten brachte man die Marqueterie in Florenz und Venedig auf den Gipfel der Ausbildung. Von da kam sie nach Frankreich und Süd-Deutschland, insbesondere nach Nürnberg. Für die Zwecke der Kleintischlerei nannte man die Marqueterie-Arbeiter in früherer Zeit Schatullenmacher, deren Fabrikate gegenwärtig mit dem Namen der Holz-Galanteriewaaren bezeichnet werden. In diesen Artikeln (Geldcassetten, Schmuckcommoden, Handschuh-Kästchen, Schreibepulte, Photographierahmen, Lichtschirme etc.), auf die Salons und Gastzimmer der wohlhabenden Bevölkerung aller Erdtheile berechnet, wetteifert Nürnberg mit Paris und Wien. Der Werth dieses Umsatzes beträgt in Nürnberg jährlich mehr als 1.200 000 Mark.

12. Einen hervorragenden Zweig der deutschen Holzverarbeitung bietet noch die Fabrikation der sogenannten Goldleisten und Goldrahmen dar. Für erstere bestehen grossartige Etablissements in Köln, Stuttgart, Fürth, Ulm etc. Indessen hat sich diese Fabrikation ganz besonders als Beschäftigung in Strafanstalten geeignet gezeigt und wird deshalb hier in grosser Ausdehnung betrieben.

13. Die Fabrikation hölzerner Spielwaaren blüht in Thüringen (Sonneberg), Nürnberg, Sachsen und Württemberg. Die Fabrikanten lassen sich die Verbesserung der Formen in den Spielzeugen und die Beförderung des Nachdenkens, des Wissens und der Geschicklichkeit, sowie überhaupt der körperlichen und geistigen Anlagen der Kinder durch dieselben mehr und mehr in lobenswerther Weise angelegen sein.

14. Die Fabrikation der Zündhölzer hatte unmittelbar nach Erfindung der Reib-Zündhölzer auch in Deutschland einen grossen Aufschwung gewonnen. Durch das allgemeine Steigen der Holzpreise und Arbeitslöhne ist sie jetzt aber eher in der Abnahme, als in der Zunahme begriffen, indem ihr die holzreicheren mit einer weniger beschäftigten Bevölkerung versehenen Länder, insbesondere Schweden und Norwegen, eine fast erdrückende Concurrenz bereiten. Doch bilden die Holzdrähte (aus Fichten-, Kiefern- und Tannenholz) für die Zündholz-Fabriken aus dem bayerischen Walde immer noch einen wichtigen Handelsartikel.

15. Eine neue und höchst zukunftsvolle Verwendung des Holzes ist die zu Holzstoff, welcher, entweder auf mechanischem Wege durch Schleifen oder durch chemische Mittel aus verschiedenen Holzarten erhalten, nicht nur als Lumpensurrogat

in der Papierfabrikation, sondern auch als Material zur Herstellung von Pappe, künstlichem Holz zu Decorationen, Imitationen von Holzschnitzereien, sowie versuchsweise zur Erzeugung von Sprengmitteln etc. grosse Mengen von Holz consumirt. Bekanntlich ist die Holzstoff-Bereitung ihrer Entstehung und Entwickelung nach ein durchaus deutsches Gewerbe.

16. Die Verarbeitung des Korkes, früher fast ausschliesslich in der Heimath des Rohstoffes, in Spanien und Portugal, im südwestlichen Frankreich, in Algier und in den istrischen und dalmatinischen Küstendistricten betrieben, hat sich seit einer Reihe von Jahren an mehreren Orten des Deutschen Reiches eingebürgert, so in Thüringen, Baden und Hessen, hauptsächlich aber an der unteren Weser; so wird in Bremen und in der oldenburgischen Stadt Delmenhorst das Pfropfenschneide-Gewerbe wohl in tausend Häusern und Familien ausgeübt, welche durchschnittlich im Jahre 300 Millionen Korke produciren. Ausser zu Pfropfen verarbeitet man den Kork zu Korksohlen und die geringere Waare zu den Schwimmern für die Fischernetze. Die Abfälle werden, mit Kautschuk und Leinöl gemengt, zu Kamptulikon, einem Surrogat für Leder und Kautschuk, und zu Linoleum-Korkteppichen verarbeitet.

N. Kurzwaaren-Industrie.

In der Geschäftswelt werden unter dem Namen Kurzwaaren Gegenstände zusammengefasst, die technologisch den verschiedensten Industriezweigen zugezählt werden müssen, und es ist nicht möglich, eine bestimmte Grenze für diese Gruppe zu finden; erschwert wird dies noch dadurch, dass der Begriff „Kurzwaare“ nach den Ländern verschieden ist.

Die Gruppeneintheilung der wiener Ausstellung für das Jahr 1873 nimmt unter die Kurzwaaren auf:

1. Section: Arbeiten aus Meerschaum, Elfenbein, Schildpatt, Perlmutter, Fischbein, Horn, Knochen;
2. - Spielwaaren, Wachsarbeiten;
3. - Galanteriewaaren aus Leder und Bronce; Lackarbeiten;
4. - Stöcke, Peitschen, Regen- und Sonnenschirme.

Es werden aber vielfach Nadeln, Haken und Schlingen, Brillen, Bleistifte geringer Sorte, Stift- und Federhalter, Reisszeuge für Kinder, vor der Lampe gefertigte Glasarbeiten, kleine Spiegel, Korbflechtereien, kleine gestrickte und gehäkelte Arbeiten u. a. im Handel unter die Kurzwaare gerechnet.

Für die folgende Betrachtung bleibt obige Gruppenanordnung massgebend.

Deutschland nimmt in der Kurzwaaren - Industrie, was die Mannichfaltigkeit und die Menge der Erzeugnisse betrifft, den ersten Rang ein und wird bei einer ähnlichen Entwickelung des Handels, wie in den letzten Jahren, in kurzer Zeit den Weltmarkt beherrschen. Schon jetzt werden mehr als $^3/_4$ der gesammten in Deutschland erzeugten Kurzwaaren nach ausserdeutschen Ländern abgesetzt. Nicht ganz $^1/_4$ der Production bleibt in Deutschland, etwas mehr als $^1/_4$ derselben kommt auf das übrige Europa, und die Hälfte wird nach Nord- und Südamerika und dem Orient verführt. Der deutsche Exporthandel in Kurzwaaren zieht ausserdem noch grosse Mengen englischer und französischer Erzeugnisse in sein Geschäft.

Einen Maassstab für den Umfang dieses Industriezweiges geben die jährlich verwendeten Verpackungsbehälter, wie Schachteln, Kistchen, Kästchen u. dergl. von Holz und Pappe. Mehr wie 50 000 Menschen (Männer, Frauen und Kinder) sind mit der Herstellung derselben beschäftigt, und der Werth dieser Erzeugnisse beträgt mehr als 15 Millionen Mark. Namentlich Sachsen, Thüringen, Bayern und Württemberg haben Sitze dieser Fabrikation, die zumeist als Hausarbeit betrieben wird.

Frankreich, besonders Paris, und England sind auf dem Weltmarkt die Hauptconcurrenten für die deutsche Kurzwaare; beide beziehen auch für ihren Export deutsche Arbeiten. Ersteres hat den Vorzug der grösseren Eleganz und der reizvollen Formen in den Galanterie- und Spielwaaren; letzteres hat den Ruf der exacten Ausführung und der Billigkeit in den Metallwaaren.

Oesterreich tritt jetzt zum Theil an die Stelle von Frankreich mit den Galanterie-Arbeiten von Leder und Bronce; seine Meerschaum-Arbeiten sind schon mehr als ein Jahrhundert berühmt, und nur Bayern (Nürnberg) und Thüringen (Ruhla) machen in Deutschland und im Export diesen Arbeiten Concurrenz. Die übrigen Länder Eu-

ropa's haben, mit Ausnahme von Italien, welches in Stein-, Glas- und Metall-Galanterie-arbeiten Einiges leistet, und der Schweiz, deren Musikwerke für Spielzeuge und deren Holzschnitzereien gesucht sind, keine grosse Bedeutung mit ihren Kurzwaaren auf dem Weltmarkt.

Der Hauptsitz des deutschen Handels, namentlich Exporthandels, für Kurzwaaren ist Nürnberg und seine Nachbarstadt Fürth; es giebt daselbst eine grosse Zahl Exporthäuser, deren jedes jährlich im Werth von einigen Millionen Mark exportirt. Namentlich in den letzten 10 Jahren hat sich der directe Export nach Amerika und dem Orient, der früher zum Theil über England ging, bedeutend gesteigert. Aber auch die deutsche Kurzwaaren-Production hat hier ihren Hauptsitz. Schon im Mittelalter und besonders im 16. Jahrhundert war Nürnberg durch seine Arbeiten berühmt, und die heutige Industrie stützt sich noch auf Traditionen aus jener Zeit.

Obgleich die Kurzwaaren-Industrie in verschiedenen Ländern und Gegenden des Deutschen Reiches heimisch ist und in einzelnen derselben bestimmte Zweige vorherrschen, so lässt sich doch keine strenge Scheidung nach der geographischen Lage geben. Bald sind es die Bevölkerungsverhältnisse, bald das häufige Vorkommen von Naturerzeugnissen, in einzelnen Fällen auch die Tradition und endlich auch politische Ereignisse, welche die Existenz dieser Industrie bedingen. (Beispielsweise sei angeführt, dass die Fabrikation der Bruyèrepfeifen durch den deutsch-französischen Krieg nach Fürth gekommen ist und jetzt schon der jährliche Productionswerth über 1/4 Mill. Mark beträgt, wozu das Rohmaterial, sogenanntes Bruyèreholz, im Werth von circa 60 000 Mark aus Frankreich bezogen wird.)

Für Spielwaaren sind Bayern, Sachsen und Thüringen die Hauptsitze; in letzter Zeit hat auch Württemberg diese Fabrikation angefangen und sich bereits einigen Export gesichert. In Bayern (Nürnberg und Fürth) werden bessere Holz-Spielwaaren, Metall-Spielwaaren, darunter die sogenannten mechanischen Papiermaché-, Papp- und Papier-Spielwaaren und Peitschen (im Wald), weisse, geschnitzte Spielwaaren, Schussern von Stein und Glas in grossen Massen erzeugt. Um den Umfang der Spielwaaren-Production zu ermessen, sei nur angeführt, dass in Fürth ein Geschäft im Vorjahre 5 000 Gross Kindertrompeten von Blech fabricirte, wozu allein 130 Kisten Blech verarbeitet wurden. In Sachsen (Grünhaynichen, Waldkirchen, Olbernhau und Seifen) werden gemalte Holz-Spielwaaren und Thiere fast für den ganzen Markt erzeugt. Thüringen (Sonneberg, Neustadt, Eisfeld u. a. O.) fabricirt namentlich gute Papiermaché-Arbeiten, Puppen und Thiere mit Stimmen, Geschirre von Steingut und Glas und bewegliche Holz-Spielwaaren. Die Thüringer Spielwaaren-Industrie beschäftigt mehr als 25 000 Menschen.

In Kurzwaaren von Metall und Bronce dominirt Preussen (es sind hier namentlich Berlin, Iserlohn und Hanau hervorzuheben), sowie Württemberg mit seinen bedeutenden Industriestädten Gmünd und Geislingen. In Lederarbeiten steht Hessen (Offenbach) obenan; diesem schliessen sich Preussen (Berlin), Bayern (Nürnberg) und in jüngster Zeit auch Württemberg (Stuttgart) an.

Ein sehr wichtiger Theil der Kurzwaaren-Industrie ist die Herstellung der Kämme, Bürsten und Pinsel. Für Kämme von Horn und Schildpatt sind Nürnberg und Naumburg, für solche von Hartgummi Hamburg und für jene von Elfenbein und Holz hauptsächlich Fürth zu nennen. In Nürnberg und Fürth werden zusammen jährlich 200 000 Dutzend Kämme erzeugt, welche einen Werth von circa 1.500 000 Mark repräsentiren. Verbraucht werden dazu 750 000 Stück Hörner, 200 Ctr. Elephantenzähne und 100 000 Stück Klauen.

Die Bürstenfabrikation ist namentlich im badischen Schwarzwald, in Todtnau und Umgegend und zwar als Hausindustrie gegenwärtig sehr im Schwung. Etwa 1 000 Personen finden Beschäftigung und die letzte Jahreserzeugung wird mit einem Werth von 1.600 000 Mark angegeben. Ausserdem werden noch in verschiedenen Städten Württembergs, Bayerns, Sachsens und Preussens Bürsten fabricirt, die aber nur zum geringsten Theil auf den Weltmarkt kommen.

Die deutsche Pinselfabrikation hat ihren Hauptsitz in Nürnberg, ebenso fabriciren München sowie einige Städte Württembergs und Preussens geringere Waare. Die Nürnberger Pinselfabrikation hatte im letzten Jahre einen Productionswerth von nahe 1½ Mill. Mark.

Die Fabrikation von Stöcken, Peitschen, Regen- und Sonnenschirmen ist über ganz Deutschland verbreitet und nur für Stöcke und Peitschen lassen sich bestimmte Industriebezirke bezeichnen. Merkwürdig ist, dass die Kinderpeitschen nicht da

fabricirt werden, wo die Gebrauchspeitschen entstehen. In Deutschland werden jährlich etwa 2 Mill. Spazier- und Schirmstöcke fabricirt, die zumeist exportirt werden. In diese Zahl theilen sich namentlich Hamburg, Erfurt, Nürnberg und Fürth, Stuttgart (ca. 100 000 Stück), Leipzig und einige Städte des sächsischen Erzgebirges, endlich Thüringen und die Ortschaften an der Rhön. In den zuletzt genannten Städten und Gegenden ist auch die Peitschenfabrikation heimisch. Für feine Peitschen haben Hamburg, Frankfurt a. M. und Mainz Ruf.

Von den mannigfachen anderen Kurzwaaren seien nur noch drei Arten mit ihren Hauptsitzen erwähnt. Die Bein- und Elfenbein-Arbeiten in Geislingen (Württemberg), die fast den ganzen Markt beherrschen, und als „Geislinger Waaren" Weltruf haben; die Schildpatt- und Hornschmuck-Fabrikation in Nürnberg, welche der pariser selbst im Geschmack Concurrenz macht, und die Fabrikation kleiner Spiegel in Fürth, deren Production jährlich 60 Tausend Dutzend übersteigt.

O. Nahrungs- und Genussmittel.

1. Müllereiproducte. Die rationellere, technisch-mercantile Auffassung des deutschen Müllergewerbes datirt aus dem Anfange der 20er Jahre, zu welcher Zeit man anfing, den entschieden (an Quantität und Qualität) höheren Leistungen der verbesserten amerikanisch-englischen Getreidemühlen gebührende Aufmerksamkeit zu schenken. Mahlzwang, Bannrechte und Vorurtheile vermochten zwar die allgemeinere Einführung der vollkommneren Constructionen und Mahlmethoden der Amerikaner und Engländer zu verzögern, allein keineswegs zu verhindern, vielmehr blieb schliesslich die intellectuelle Industrie Sieger im Kampfe mit der alten Zunft des Müller-Handwerks, das blosse Mehlmachen gestaltete sich zur fabrikmässigen Production.

In Nord-Deutschland hat Preussen das Verdienst, die ersten verbesserten Mühlen (auch Dampfmühlen) von 1825 an in Gang gebracht zu haben, dem im Anfange der 30er Jahre Württemberg und Bayern, sowie nachher auch Sachsen und andere deutsche Staaten folgten.

Man kann diesen Zeitabschnitt als die erste Periode der neueren deutschen Getreidemüllerei bezeichnen und ihn bis zur Mitte der 30er Jahre reichen lassen. Die zweite Periode beginnt mit dem Auftreten der Frauenfelder (Schweizer) Walzenmühlen (1835) und mit der Verwendung der Fourneyron'schen und Henschel'schen Turbinen zum Betriebe der Mühlen. Dieser Zeitraum reicht bis in die 60er Jahre hinein, wo man erkannte, dass das Walzenmühl-System an zwei grossen Uebeln litt, nämlich daran, dass es nicht zum Ausmahlen dienen konnte und ausserdem fast unüberwindliche Reparaturen mit sich führte. Als selbständiges Mahlsystem musste es verlassen werden.

Die dritte Periode charakterisirt sich zunächst durch den Kampf zwischen Flach- und Hoch- (Gries-) Müllerei, dann durch die Bemühungen, völlig zufriedenstellende Getreide-Schälmaschinen zu construiren, den Oberstein ruhen und nur den Unterstein laufen zu lassen, die Walzenarbeit zum Quetschen beim Griesmachen zu verwenden, die Carr'sche Schleudermühle (Desintegrator) zum Schroten zu benutzen etc. — Die hierbei auftretenden Streite haben (nach allen Richtungen hin) zur Zeit noch zu keinem entscheidenden Ende geführt, indess hat man doch in Bezug auf die Mahlmethode so viel erkannt, dass die Griesmüllerei mehr für Süd-Deutschland, mehr für die Kipfel-, Knödel- (überhaupt Mehlspeisen-) Esser, als für die an gröbere Kost gewöhnten Norddeutschen, und ferner dahin passt, wo man weiss, was man bei der geringen Menge edleren Mehles (Kaisermehl) mit der grossen Masse ordinärerer Mehlsorten anfangen kann.

Die grösste zur Zeit in Deutschland existirende (für den Export arbeitende) Getreidemühle (für Flachmüllerei) ist die der Gebrüder Lange in Neumühlen bei Kiel, mit nicht weniger als 64 Gängen in einem einzigen Etablissement. Dann dürfte Krietsch in Wurzen (Königreich Sachsen) folgen, weiter die bromberger Seehandlungs-Mühle, ferner die stettiner Actienmühle etc. Die grössten Getreidemühlen Süd-Deutschlauds sind die von Corell in Neustadt a. d. Hardt und die von May & Co. in Hansen bei Frankfurt a. M., dann die münchener Ludwigsmühle (ehemals Walzenmühle) etc. Jede der beiden erstgenannten Mühlen hat dennoch nicht mehr als 12 Gänge.

Die Gesammtzahl der deutschen Mühlen giebt die amtliche Statistik des Zollvereins für 1861 auf 59 118 an, die Zahl der Gänge zu 104 405.

Neben der deutschen Getreidemüllerei spielt die Fabrikation der Graupen (jetzt

ausschliesslich aus Gerste) eine wichtige Rolle. Die grösste Graupenmühle Nord-Deutschlands (zugleich mit eigenthümlichen Gersten-Spaltmaschinen arbeitend) ist zur Zeit die von Mackensen (Bierbaumsmühle) zwischen Hildesheim und Goslar.

Auf dem Felde der Mehlwaaren- (Teigwaaren-) Fabrikation, insbesondere der Maccaroni-, Faden- und Façonnudel-Fabrikation hat auch Deutschland bereits mit Erfolg begonnen, den älteren erfahrenen Vorgängern in Italien, Oesterreich-Ungarn etc. Concurrenz zu machen.

Auch deutsche Fabriken für Weizenstärke gedeihen immer noch, da sich die Kartoffelstärke, trotz ihrer Wohlfeilheit, für viele Zwecke der Verwendung mehr oder weniger unbrauchbar zeigt. In Nord-Deutschland stellt man immer noch die Producte der halleschen Stärkefabriken oben an.

2. Rübenzucker. Bekanntlich war es dem Continentalsystem und den Repressalien Englands vorbehalten, der Rübenzucker-Industrie in Deutschland die allgemeine Aufmerksamkeit und Beachtung zuzulenken. Der rasch und zu einer enormen Höhe gestiegene Preis des Colonialzuckers wurde Veranlassung, dass zahlreiche Fabriken erstanden, freilich meist gegründet von unfähigen Geldspeculanten, die der neuen Industrie weder aus Liebe zugethan waren, noch auch technische Befähigung für industrielle Unternehmungen besassen, und kann es daher nicht Wunder nehmen, dass diese Fabriken mit dem Sturze des Continentalsystems eben so rasch wieder verschwanden, als sie entstanden waren. Napoleon I., vom Hasse gegen die Engländer getrieben, beschützte und förderte die junge Industrie in jeder nur möglichen Weise; so wies er 1 Million Franken und 32 000 Hektare Land für den Anbau von Rüben an und errichtete fünf Fachschulen für den theoretischen und praktischen Unterricht in der Rübenzucker-Fabrikation. Die Engländer dagegen boten Alles auf, um die neue Industrie niederzuhalten. Nach dem Sturze Napoleon's I. ruhte die Rübenzucker-Fabrikation in Deutschland, sie wurde jedoch in Frankreich selbst beibehalten und durch Einführung wesentlicher Verbesserungen, so namentlich durch Benutzung des Dampfes für den Fabrikbetrieb und der gekörnten Knochenkohle für die Reinigung der Säfte etc. ausgebildet. Erst in den Jahren 1830 bis 1835 sehen wir sie wieder auf deutschem Boden, um ihn nun nicht wieder zu verlassen, sich vielmehr an der Hand der Naturwissenschaften kräftig zu gestalten und auszubreiten. Sie hat seitdem den Colonialzucker von dem deutschen Gebiete vollständig verdrängt, wenn auch zunächst unter der Gunst eines nicht unbedeutenden Schutzzolles, dem sie erst allmählich entwachsen ist. Seit dem Jahre 1840 finden wir sie mit einer Steuer von $^1/_4$ Sgr. pro Ctr. verarbeiteter Rüben belegt, und weit entfernt, durch diese Steuerbelastung gedrückt worden zu sein, sehen wir sie von da ab in steter und intensiver Entwickelung begriffen, trotzdem diese Steuer seitdem die 32fache Höhe angenommen hat, und bis auf 8 Sgr. pro Ctr. Rüben gestiegen ist. Unter dem Einfluss dieser allmählich gesteigerten Steuer und unter dem Wetteifer und der Concurrenz der verschiedenen Rübenbau treibenden Staaten Europas ist die Technik dieser Industrie dauernd in lebhaftem Fortschreiten geblieben. Ausser der bereits erwähnten Einführung des Dampfbetriebes und der Benutzung der gekörnten und daher der Wiederbelebung fähigen Knochenkohle hat die Zuckerfabrikation im Laufe dieser Zeit verschiedene epochemachende Verbesserungen und Umwälzungen erfahren, von welchen die wichtigsten hier kurz aufgezählt sein mögen:

1. Die Saftgewinnung: Einführung der hydraulischen Pressen; der Centrifugen durch Schüttler, Frickenhaus und Fesca; des Macerationsverfahrens durch Schützenbach und des schon von Dombasle empfohlenen, in neuerer Zeit von Fl. Robert in Selowitz verbesserten Diffusionsverfahrens.
2. Die Saftreinigung: Einführung der Kalkscheidung; der Kalkscheidung mittels Kohlensäure (Saturation) durch Schatten und Michaelis; der Filterpressen; der Schlammentzuckerung durch Bodenbender.
3. Das Verdampfen und Einkochen der Säfte: Einführung des Vacuumapparats durch Howard (1812); der Relieux'schen Verdampfapparate durch Tischbein und Robert (1850).
4. Die Zuckergewinnung aus Melasse: Abscheidung des Zuckers als Zuckerbaryt durch Dialysiren nach Dubrunfaut; als Zuckerkalk nach Scheibler u. a. m.

Nicht minder ist die Rübenzucker-Fabrikation gefördert worden durch wissenschaftliche Entdeckungen und Untersuchungen zahlreicher Chemiker, sowie durch Einführung genauer Instrumente und Apparate für verschiedene analytische Zwecke. In dieser Beziehung ist zu nennen: Einführung eines Polarisations-Instrumentes durch Mitscherlich, eines desgleichen genaueren durch Soleil, in neuester Zeit verbessert

durch Scheibler, der Chromoskope (Farbenmesser) durch Dubrunfaut, Ventze, Duboscq, Stammer u. A. m.; eines Apparats zur Bestimmung des kohlensauren Kalkes in der Knochenkohle durch Scheibler, eines desgleichen zur Untersuchung der Saturations-Kohlensäure durch denselben u. s. w. Die Analyse und Werthbestimmung des Rohzuckers wurde vereinfacht und gefördert durch die Scheibler'sche Methode der Bestimmung der Asche in den Rohzuckern mittels Schwefelsäure, sowie in jüngster Zeit durch ein von dem Vereine zollvereinsländischer Rübenzucker-Fabrikanten gekröntes Verfahren der Bestimmung des Raffinationswerthes der Rohzucker nach Scheibler. Auch die Kenntniss der neben dem Zucker im Rübensafte vorkommenden Stoffe wurde namentlich in dem letzteren Jahrzehnt bedeutend erweitert; so entdeckte Scheibler in den Rüben eine schön krystallisirende Pflanzenbase, das Betain; er constatirte ferner das Vorkommen des zuerst von Rosignon beobachteten Asparagin's und wies nach, dass die als Bestandtheil der Rüben sich findende, von Fremy als Metapectinsäure bezeichnete Substanz ein optisches Drehungsvermögen besitze und ein Glykosid sei, da sich aus derselben ein eigenthümlicher Zucker (Pectinzucker) abscheiden lasse.

In dem Maasse, wie die Rübenzucker-Industrie sich ausbreitete, kräftigte und an Intensität gewann, hat sie mehr und mehr die Einfuhr des indischen Zuckers gedrückt. Bis vor dem Jahre 1836 wurde der Zuckerverbrauch in Deutschland fast ausschliesslich durch die Colonien gedeckt, von da ab trat die Concurrenz des Rübenzuckers ein, der, mehr und mehr den Consum befriedigend, die Einfuhr indischen Zuckers entsprechend verminderte. Dessen ungeachtet ist die Rohrzucker-Production noch sehr beträchtlich.

Es belief sich die Gesammtproduction an Rohzucker nach **Rud. Wagner** (Handbuch der chemischen Technologie, II. S. 46) im Jahre 1872 auf 81.285 000 Ctr.; hiervon sind Rohrzucker ca. 60 Mill. Ctr., Rübenzucker 18 Mill. Ctr., Palmenzucker 2.160 Mill. Ctr. und Ahornzucker 1.125 Mill. Ctr. — Von der gesammten Rohrzucker-Production kommen auf:

Cuba	16.00	Mill. Ctr.	Antillen, französ.	0.50	(?)Mill. Ctr.
Portorico	4.50	-	„ dänisch.	0.33	-
Brasilien	1.00	-	„ holländ.	0.64	-
Vereinigte Staaten	1.25	-	„ englisch	10.00	-
Mauritius	7.00	-	Java	5.50	-
Reunion	3.75	-	Manilla	3.50	-
Britisch Ostindien	6.50	-			

Von der gesammten Rübenzucker-Production entfielen auf

den deutschen Zollverein	5.500 000	Ctr.
Frankreich	6.000 000	-
Russland	2.500 000	-
Oesterreich-Ungarn	3.000 000	-
Belgien	500 000	-
Schweden	400 000	-
Holland	100 000	-

Die Zucker-Ein- und Ausfuhr im Zollverein ist folgende:

Kalenderjahr.	Einfuhr. Z.-Ctr.	Ausfuhr. Z.-Ctr.	Kalenderjahr.	Einfuhr. Z.-Ctr.	Ausfuhr. Z.-Ctr.
1836	1.030 539	44 607	1855	934 052	190 895
1840	1.030 954	53 820	1860	107 739	77 257
1845	1.413 836	97 785	1865	284 554	130 292
1850	1.054 730	195 697	1870	140 683	424 013

Die Einfuhr an Colonialzucker, welche im Jahre 1845 noch 1.413 836 Z.-Ctr. betrug, hat sich bis zum Jahre 1870 auf 140 683 Z.-Ctr., also um das Zehnfache vermindert, während im Jahre 1870 die Ausfuhr an Zucker 424 013 Z.-Ctr. gegen 44 607 Z.-Ctr. des Jahres 1836 sich fast verzehnfacht hat. Die grösste Ausfuhr fand übrigens in den Jahren 1866 und 1867 statt; sie betrug für diese Jahre beziehungsweise 859 504 und 733 004 Z.-Ctr. Die Zahlen werden noch bemerkenswerther im Hinblick auf die während dieses Zeitraumes pro Kopf der Bevölkerung so ausserordentlich gestiegene Consumtion an Zucker. Diese, sowie die wichtigsten übrigen, die Rübenzucker-Industrie des Zollvereins charakterisirenden Zahlenwerthe für die Zeit von 1866 bis 1874 finden sich in der nachfolgenden Tabelle:

Die Rübenzucker-Industrie im Zollverein.

Campagne.	Zahl der Fabriken.	Verarbeitete Rüben. Z.-Ctr.	Rohzucker-Production. Z.-Ctr.	Entrichtete Steuer pro Z.-Ctr. Rüben. Sgr.	Entrichtete Steuer Brutto. Thlr.	Rübenverbrauch zu 1 Z.-Ctr. Zucker. Z.-Ctr.	Zuckerconsum pro Kopf. Pfd.
1836—37	122	506 923	28 162	—	—	18.00	4.09
1837—38	156	2.763 942	153 552	—	—	18.00	4.28
1838—39	159	2.904 208	163 158	—	—	17.80	4.44
1839—40	152	4.405 637	253 198	—	—	17.40	4.58
1840—41	145	4.829 734	284 102	1/4	40 248	17.00	4.71
1841—42	135	5.131 516	314 817	1/2	85 425	16.30	4.84
1842—43	98	2.475 745	154 734	1/2	41 262	16.00	4.98
1843—44	105	4.349 667	286 162	1/2	72 494	15.20	5.12
1844—45	98	3.890 404	259 360	1 1/2	194 520	15.00	5.26
1845—46	96	4.455 092	303 068	1 1/2	222 755	14.70	5.40
1846—47	107	5.633 848	402 418	1 1/2	281 692	14.00	5.53
1847—48	127	7.676 772	536 837	1 1/2	383 839	14.30	5.67
1848—49	145	9.896 718	717 154	1 1/2	494 836	13.80	5.80
1849—50	148	11.525 671	847 475	1 1/2	576 284	13.60	5.99
1850—51	184	14.724 309	1.066 979	3	1.472 431	13.80	6.18
1851—52	234	18.289 901	1.261 372	3	1.828 990	14.50	6.37
1852—53	238	21.717 096	1.696 648	3	2.171 710	12.80	6.57
1853—54	227	18.469 890	1.420 761	6	3.693 978	13.00	6.76
1854—55	222	19.188 402	1.572 820	6	3.837 680	12.20	7.08
1855—56	216	21.839 799	1.747 184	6	4.367 960	12.50	7.40
1856—57	233	27.551 208	2.071 519	6	5.510 242	13.30	7.71
1857—58	249	28.915 134	2.409 594	6	5.783 027	12.00	8.03
1858—59	257	36.668 557	2.887 288	7 1/2	9.167 139	12.70	8.35
1859—60	256	34.399 317	2.915 196	7 1/2	8.599 829	11.80	8.50
1860—61	247	29.354 032	2.530 520	7 1/2	7.338 508	11.60	8.65
1861—62	247	31.692 394	2.515 269	7 1/2	7.923 099	12.60	8.81
1862—63	247	36.719 259	2.760 847	7 1/2	9.179 815	13.30	8.96
1863—64	253	39.911 520	3.023 600	7 1/2	9.977 880	13.20	9.11
1864—65	270	41.641 204	3.413 214	7 1/2	10.410 301	12.20	9.26
1865—66	295	43.452 773	3.713 912	7 1/2	10.863 193	11.70	9.41
1866—67	296	50.712 709	4.024 818	7 1/2	12.678 177	12.60	9.55
1867—68	293	40 593 392	3.300 276	7 1/2	10.148 348	12.30	9.70
1868—69	295	49.953 656	4 162 805	7 1/2	12.488 414	12.00	9.87
1869—70	296	51.691 738	4.343 844	8	13.784 463	11.90	10.07
1870—71	304	61.012 912	5.259 734	8	16.270 110	11.60	10.40
1871—72	311	45.018 363	3.728 363	8	12.004 897	12.07	10.90
1872—73	324	63.631 015	5.251 021	8	16.968 271	12.11	13.30
1873—74	337	70.575 277	5.820 813	8	18.820 074	12.12	14.65

Den Antheil **Preussens** an der Rübenzucker-Production und Consumtion stellen dagegen folgende Zahlen dar:

	Preussen.	Branden-burg.	Pommern.
a. Die Zuckerrüben-Production 1873/1874.			
1. Verarbeitete Rüben überhaupt . . . . Ctr.	249 680	2.808 528	1.189 891
2. Davon: 1. selbstgewonnen . . . . -	28 317	1.711 838	379 388
2. gekauft . . . . -	221 363	1.096 690	810 503
3. Die selbstgewonnenen Rüben wurden geerntet auf Hektaren	60.76	2 843.76	813.75
4. Mithin geerntet pro Hektar.	466.05	582.56	466.22
5. Zur Darstellung von 1 Ctr. Zucker wurden Rüben verwendet . . . . Ctr.	12.63	12.25	12.39
b. Die Rübenzucker-Fabrikation.			
6. Fabriken Anfang d. J. 1874	1	19	7
7. - - - 1875	1	19	7
8. Dampfmaschinen in den Fabriken 1874	6	118	51
9. Pferdestärken derselben 1874	66	1 123	420
10. Versteuerte Rübenmenge 1873/74	249 680	2,808 529	1.189 891
11. - - 1874/75	176 060	2.275 663	1.090 485
12. Betrag der Steuer 1873/74.	66 581	748 940	317 304
13. - - - 1874/75.	46 949	606 843	290 796
14. Aus den versteuerten Rüben wurde Füllmasse (eingekochter krystallisirbarer Saft) gewonnen . . . . . . Ctr. netto 1873/74.	28 195	320 258	139 382
15. Aus der Füllmasse wurden erzielt 1873/74:			
1. Rohzucker aller Producte. . . . . Ctr.	514	147 457	90 047
2. Saftmelis . . . . -	15 406	63 063	4 781
3. Melasse. . . . . -	9 238	87 769	34 839
4. Rohzucker aller Producte nach Reduction[1]) des Saftmelis auf Rohzucker. . . . . . . Ctr.	19 772	226 286	96 023
16. Der Saft wird gewonnen mittels:			
1. Pressverfahrens in Fabriken	—	18	1
2. Maceration - -	—	—	1
3. Ausschleuderns - -	—	—	1
4. Diffusion	1	1	4
c. Verarbeitung von Rohzucker.			
17. Zuckerraffinerien	—	11	1
18. Menge des verarbeiteten Rohzuckers . . . . . Ctr.	—	246 766	215 742
19. Davon: 1. Colonialzucker	—	7 389	—
2. Rübenzucker	—	239 377	215 742

Nachstehende Tabelle enthält den Preisgang pro Centner der verschiedenen Zuckerproducte im Laufe der Campagne 1873/74.

	Raffinaden. Thlr.	Melis. Thlr.	Farin. Thlr.	Krystall-zucker. Thlr.	Geschleudertes 1. Product. Thlr.	Rohzucker (ohne Nach-producte). Thlr.	Melasse. Thlr.
September 1873	16.5-18	15.5-16.5	12-13	14.5-15.3	13.1	—	47-48
October „	16.7-18	15.7-17.3	11.5-13	13.2-13.9	12-13	11-12.2	47-48
November „	16.3-17.5	15.5-16.4	11-12.7	12.3-13	11-11.9	10.2-10.8	47-48
December „	16-17.3	15-16	11-12.4	12.2-12.8	10.7-11.8	9.8-10.8	49-51
Januar 1874	15.5-17	14.3-15	11-12.4	12.2-12.8	10.7-11.8	9.8-10.6	49-51
Februar „	15.2-16.8	14-15.2	10.8-12.2	12-12.5	10.7-11.7	9.6-10.6	52-53
März „	15.5-16.9	14.3-15.2	11-12.4	12.2-13	11-11.9	9.8-10.8	52-53
April „	15-16.9	14.2-14.7	11-12.4	12.5-13.2	11.5-12.2	10-10.8	50-52

Industrie in Preussen.

Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Staat.	Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
								a.
7.022 264	34.347 043	273 518	3.587 913	124 014	113 100	2.576 785	52.292 736	1.
1.770 580	26.977 550	273 518	2.852 538	93 931	87 840	938 139	35.113 639	2. I.
5.251 684	7.369 493	—	735 375	30 083	25 260	1.638 646	17.179 097	2.
4 874.00	48 454.95	525.60	4 548.11	255.00	143.00	1 922.05	64 440.38	3.
363.27	556.76	520.99	627.19	368.36	614.27	488.09	544.68	4.
12.61	11.89	12.46	12.06	14.22	9.28	11.83	12.03	5.
								b.
49	150	1	16	3	1	8	255	6.
49	147	1	20	2	1	9	256	7.
259	994	9	112	7	4	81	1 641	8.
2 804	9 513	110	1 126	78	37	806	16 093	9.
7.022 264	34.347 043	273 518	3.587 913	124 014	113 100	2.576 785	52.292 736	10.
7.564 652	22.865 522	298 483	3.959 730	96 845	85 605	2.795 035	41.208 080	11.
1.872 603	9.159 214	72 938	956 777	33 070	30 160	687 142	13.944 729	12.
2.017 240	6.097 472	79 595	1.055 921	25 822	22 828	745 342	10.988 808	13.
816 774	4.051 073	29 918	419 556	12 878	14 505	301 482	6.133 971	14.
								15.
374 157	2.778 037	21 957	297 549	8 721	12 185	107 714	3.838 338	I.
146 178	88 987	—	—	—	—	88 045	406 460	2.
223 392	982 404	9 060	118 699	3 591	2 200	85 534	1.556 726	3.
556 880	2.889 271	21 957	297 549	8 721	12 185	217 770	4.346 414	4.
								16.
20	115	—	3	2	—	1	160	I.
11	12	—	—	1	—	—	25	2.
1	2	—	—	—	—	1	5	3.
17	21	1	13	—	1	6	65	4.
								c.
1	16	7	4	2	2	10	54	17.
45 000	1.245 866	396 774	34 185	37 460	12 500	142 211	2.376 504	18.
—	—	1 773	120	—	—	8 286	17 568	19. I.
45 000	1.245 866	395 001	34 065	37 460	12 500	133 925	2.358 936	2.

	Raffinaden. Thlr.	Melis. Thlr.	Farin. Thlr.	Krystallzucker. Thlr.	Geschleudertes I. Product. Thlr.	Rohzucker (ohne Nachproducte). Thlr.	Melasse. Thlr.
Mai 1874	15.2-16.9	14-14.6	10.8-12.2	12.5-13.2	11.3-12.3	10.10.8	49-52
Juni „	15.2-15.5	14-14.5	10.8-12.2	12.4-13	11.2-12.2	10.1-11.1	50-51
Juli „	15.2-17	14.5-15	11-12.7	13-13.3	11.7-12.3	10.6-11.3	51-53
August „	15.5-17.3	14.6-15.2	11-12.7	13.5	—	—	49-52
Ungefährer Jahresdurchschnitt .	16 1/2	15 3/4	11 3/4	13	11 3/4	10 1/2	50
Gegen Mitte December 1874 nach den Berichten v. F. O. Licht .	15.4-16.8	14.2-14.9	11-12	12.7-13.3	11-12.1	10-11.1	41-46

Ueber die Production von Stärkezucker in Preussen während der Jahre 1872, 1873 und 1874 giebt nachfolgende Tabelle Auskunft.

Die Stärkezucker-Production in Preussen.

Provinz. (Verwaltungsbezirk.)	Zahl der Stärke-fabriken.	Menge der zu Stärkezucker ververarbeiten Stärke.				Menge des gewonnenen Stärkezuckers.		
		Selbstfabricirte Stärke		Angekaufte Stärke.		Stärkezucker in fester Form.	Stärke-zucker-Syrup.	Ausserdem Couleur
		nasse. Ctr.	trockene. Ctr.	nasse. Ctr.	trockene. Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.
				Im Jahre 1872.				
I. Brandenburg								
H.-St.-A. Berlin .	1	—	—	4 706	—	—	2 824	—
R.-B. Potsdam . .	[1])8	30 750	—	92 897	—	44 000	27 228	—
„ Frankfurt .	14	49 350	7 700	225 700	—	65 050	90 275	20 000
II. Pommern . . .	4	9 097	—	5 790	—	—	8 224	—
III. Posen	1	2 486	—	—	—	—	1 570	—
IV. Schlesien . . .	6	13 053	1 185	21 386	—	9 069	11 157	1 619
V. Sachsen	6	21 153	1 200	24 179	186	332	20 589	2 380
VI. Hannover . . .	1	1 292	—	3 277	—	138	2 740	—
VII. Rheinland. . .	2	30 000	—	—	—	20 000	—	—
Zusammen . .	[1])43	**157 181**	**10 085**	**377 935**	**186**	**138 589**	**164 607**	**23 999**
				Im Jahre 1873.				
I. Brandenburg								
H.-St.-A. Berlin .	1	—	—	8 185	—	—	6 298	—
R.-B. Potsdam . .	[1])8	49 482	20 000	99 112	—	41 850	46 708	150
„ Frankfurt .	14	66 705	8 000	327 462	—	73 900	146 087	23 800
II. Pommern . . .	4	10 486	—	6 499	—	587	8 309	—
III. Posen	1	5 328	—	—	—	—	3 400	40
VI. Schlesien . . .	6	10 432	5 948	28 000	3 000	12 100	15 968	2 075
V. Sachsen	[1])7	23 500	3 600	25 000	—	400	25 800	2 930
VI. Hannover . . .	[2])1	483	—	5 900	—	—	3 000	—
VII. Rheinland . .	2	33 000	—	—	—	22 000	—	—
Zusammen . .	[3])44	**199 416**	**37 548**	**500 158**	**3 000**	**150 837**	**255 570**	**28 995**
				Im Jahre 1874.				
I. Brandenburg								
H.-St.-A. Berlin .	1	—	—	12 700	—	—	7 800	—
R.-B. Potsdam . .	[1])7	76 480	12 000	80 370	—	34 000	45 743	—
„ Frankfurt .	11	56 907	20 214	360 599	—	71 150	159 743	22 000
II. Pommern . . .	4	9 248	—	6 000	—	150	7 879	—
III. Posen	1	3 243	—	—	—	—	1 883	—
IV. Schlesien . . .	6	17 460	10 176	34 500	4 800	17 000	20 196	1 160
V. Sachsen	6	22 231	—	23 500	—	400	26 353	2 960
VI. Rheinland. . .	3	45 000	3 120	196	1 800	34 105	—	—
Zusammen . .	[1])39	**230 569**	**45 510**	**517 865**	**6 600**	**156 805**	**269 597**	**26 120**

4. Wein. Die Weingewinnung hat in neuerer Zeit wesentliche Fortschritte aufzuweisen. Neben grösserer Sorgfalt bei der Lese hat die alte Einrichtung des Tretens der Trauben dem Zerkleinern derselben durch Mühlen weichen müssen; man wendet zur Erzielung besserer Weine Abbeermaschinen, Raspeln und Rappen an. In gleicher Absicht versieht man vielfach die Bütten zur Aufbewahrung der Trauben mit Senkböden, Deckeln und Gährtrichtern. Auch sind wegen besseren Kelterns die unförmlichen, ungleichmässig drückenden Baum- und anderen hölzernen Keltern vielfach durch solche verbesserter Construction mit eisernen Spindeln und sonstigen Presseinrichtungen, durch Kniehebel- und andere Pressen ersetzt worden.

Wie man schon seit längerer Zeit bemüht gewesen, die Gährung des Mostes dadurch zu beschleunigen, zu verstärken und zu verbessern, dass man ihn während der Gährung im Fasse von Zeit zu Zeit umrührt, so haben in neuerer Zeit manche die Gährung dadurch zu verbessern gesucht, dass sie den frischen Most in Bütten durch die s. g. Mostpeitsche längere Zeit bearbeiten liessen und so demselben viel mehr Luft zuführten, oder dass sie den Most in den Fässern selbst vor und während der Gährung diesem s. g. Lüften unterzogen haben. Da mit diesem Verfahren in verschiedenen Gegenden äusserst günstige Resultate erreicht worden, so lässt sich erwarten, dass dasselbe bald allgemeinere Verbreitung finden wird.

[1]) Darunter 1 inactiv. [2]) Die Fabrik ist mit dem 1. Juli 1873 eingegangen. [3]) Darunter 2 inactiv.

Die Gährung des Mostes zu verbessern, hat man auch die Keller besser einzurichten gesucht und es ist für Reinlichkeit und Herstellung guter Luft in denselben Vieles geschehen. Man hat ferner besondere Gährkeller gebaut, zur Herbeiführung richtiger, gleichmässiger Temperatur die Keller mit Oefen versehen, man lässt den Most durch Schlangenröhren, welche heisses Wasser umgiebt, laufen oder bringt ihn in den Fässern durch Zuschütten erwärmten Mostes auf den richtigen Wärmegrad; auch die Einführung von Gährtrichtern auf den Fässern ist eine allgemeinere geworden, kurz es ist in dieser Beziehung gar manches Nützliche versucht, eingeführt und nachgemacht worden. Bezüglich der Behandlung fertiger Weine könnte wohl einiger minder erheblichen Dinge gedacht werden; sie stehen aber weit zurück gegen die hochwichtigen Entdeckungen Pasteurs, den Wein durch Erwärmen schneller flaschenreif und haltbarer zu machen und vor den gewöhnlich vorkommenden Krankheiten zu bewahren. Dies sogenannte Pasteurisiren oder Pastriren findet immer mehr Eingang, besonders für Rothweine.

Die jährliche Production an Wein im Zollverein wurde für 1870 berechnet auf 205.000 000 Liter, eingeführt wurden in diesem Jahre 37.900 000 Liter, ausgeführt 18.240 000 Liter, was einem Consum für den Kopf der Bevölkerung von etwa 6 Litern entspricht.

Die Schaumwein-Fabrikation in Deutschland hat durch ihre Ausdehnung einen wohlthätigen Einfluss auf die Weinproduction und deren Verwerthung ausgeübt. Bereits in den Jahren 1834/35 entstanden am Rhein die ersten Fabriken, denen bald die Gründung weiterer Etablissements, so im Jahre 1838 in Franken, nachfolgte; sehr rasch blühte dieser Industriezweig empor, so dass heute im Deutschen Reiche bereits ca. 50 Fabriken existiren mit einer Jahresproduction von ungefähr 4 Millionen Flaschen. Die deutschen Schaumweine sind ausserordentlich geschätzt und haben so zu sagen in der ganzen Welt Absatz gefunden; von diesen 4 Millionen consumirt England nahezu die Hälfte mit 2 Millionen, eine Million wird nach Amerika, Australien, Indien, Russland etc. exportirt, und eine Million im Lande selbst consumirt. Zu der Herstellung werden jährlich ca. 30 000 Hektoliter = 2 500 rheinische Stück Wein verbraucht. Voraussichtlich wird sich die Production noch von Jahr zu Jahr erheblich vermehren.

5. Bier. Entsprechend den Aenderungen im Geschmack des Publicums und den Fortschritten in der Brautechnik hat sich der Charakter der deutschen Biere in den letzten Jahrzehnten wesentlich geändert. Nachdem das sogenannte bayerische Bier zumal in den Städten die leichteren ortsüblichen meist obergährigen Biere ziemlich verdrängt hatte, und der Bierconsum in Folge dessen gewaltig gestiegen war, macht sich jetzt besonders in Nord-Deutschland ein Umschwung dahin gehend bemerkbar, dass die nach böhmischer Art gebrauten blasseren und weingeisthaltigeren Biere wiederum die dunkleren, extractreicheren bayerischen Biere immer mehr verdrängen. Gleichzeitig erfolgt in dem Maasse, wie die Bierbrauerei rationeller und mit Anwendung aller Hülfsmittel der Chemie und Technik betrieben wird, ein Zurückgehen der Anzahl der kleinen Brauereien und eine Concentration der Bierbereitung in grossen, vielfach durch Actien-Gesellschaften errichteten Etablissements bei fortwährend steigender Massenproduction. Die kleine Brauerei ohne Eiskeller, ohne Maschinen, ohne specielle Techniker kann eben mit den grossen Etablissements weder in Bezug auf Güte noch auf die Herstellungskosten des Productes mehr concurriren.

Neben der Production gehaltreicherer Biere für den Massenconsum hat denn auch die Herstellung feiner und schwerer Flaschenbiere und Exportbiere, unterstützt durch eine der Steuer entsprechende Exportbonification, einen bedeutenden Aufschwung genommen, und wird stellenweise auch schon für Flaschenbiere die Methode des Pasteurisirens zum Zwecke der Erreichung grösserer Haltbarkeit mit Erfolg angewandt, trotzdem dass der starke Kohlensäure-Gehalt für dieses Verfahren beim Bier viel mehr Schwierigkeiten und Verluste durch das Springen von Flaschen herbeiführt wie beim Wein.

Die Production lässt sich nur annähernd aus den Steuererträgen berechnen und zwar zahlt das zur Brauerei verwendete Malz im Gebiet des ehemaligen Norddeutschen Bundes pro Ctr. 20 Sgr. Steuer, wobei eine durchschnittliche Bierproduction von 100 Lit. pro Ctr. Malz angenommen wird. Erlaubte Malzsurrogate wie Syrupstärke u. s. w. werden entsprechend besteuert. In Bayern zahlt der bayerische Scheffel Malz (= 2,3 Hektoliter) 5 fl. 12 kr. Steuer, in Württemberg der Ctr. 2 fl. 25 kr. In Baden wird die Steuer nicht nach dem verbrauchten Malz, sondern nach dem Inhalt der Braukessel berechnet und beträgt die Steuer pro 150 Lit. Kesselinhalt 11 fl. 40 kr., was einer Besteuerung des fertigen Bieres von 18 fl. 13 kr. auf 150 Lit. ziemlich gleichkommt.

Was speciell Preussen anlangt, so machen folgende Zahlen dessen hauptsächlichste Verhältnisse der Biererzeugung ersichtlich:

1874.	Preussen.	Branden-burg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.
a. Bestand der Brauereien.					
1. Gesammtzahl der Brauereien	515	562	425	194	1 099
2. Davon:					
1. In den Städten	324	379	169	148	436
2. Auf dem Lande	191	183	256	46	663
3. Im Betrieb gewesene gewerbliche Brauereien	423	535	184	167	1 045
4. Davon:					
1. Fixirte	184	349	103	86	631
2. Auf Brau-Anzeige steuernd . . .	191	71	55	58	303
3. Vermahlungssteuer entrichtend	48	115	26	23	111
5. Im Betrieb gewesene nicht gewerbliche Brauereien	70	13	270	1	1
6. Davon:					
1. Fixirte	18	13	68	1	1
2. Auf Brau-Anzeige steuernd . .	52	—	202	—	—
7. Unterscheidung der Brauereien nach der Höhe des zu entrichtenden Steuerbetrages s. die Anmerkung 1.					
b. Materialverbrauch.					
8. Surrogate verwendeten Brauereien .	69	228	70	39	93
9. Verbrauch an steuerpflichtigen Braustoffen, und zwar:					
a. Getreide . . . . Ctr.	603 334	1.273 853	197 297	125 498	683 546
Davon:					
1. Geschrotenes Gerstenmalz . „	603 273	986 725	196 692	120 933	683 546
2. Geschrotenes Weizenmalz . „	61	287 128	605	4 565	—
b. Malzsurrogate . . . „	3 818	39 748	1 316	1 010	1 749
Davon:					
1. Reis . . . . „	710	2 197	225	—	441
2. Grüne und andere Stärke, Dextrin . . . . „	—	—	—	—	—
3. Zucker aller Art . . . . . . „	2 341	31 312	698	781	1 177
4. Syrup aller Art . . . . . . „	—	6 072	72	155	69
5. Sonstige Surrogate . . . . . „	267	157	321	74	62
c. Biererzeugung.					
10. Menge des gewonnenen Bieres Hektol.	1.070 605	2.885 859	447 933	314 361	1.958 096
11. Davon:					
1. Obergähriges Bier . . . „	572 398	1.218 947	121 880	177 690	1.114 601
2. Untergähriges Bier . . . „	498 207	1.666 912	326 053	136 671	843 495
12. Je eine Brauererei erzeugte durchschnittlich . . . . „	2 696	13 296	987	1 871	1 872

Anmerkung 1. Die Brauereien unterscheiden sich nach der Höhe der von ihnen entrichteten Brausteuer folgendermassen:

Abstufung des Steuerbetrages.	Gewerbliche Brauereien. Fixirte.	Auf Brau-Anzeige steuernd.	Vermahlungssteuer entrichtend.	Nicht gewerbliche Brauereien. Fixirte.	Auf Brau-Anzeige steuernd.	Zus. Brauereien.
bis 5 Thaler	698	86	2	1 210	281	2 277
über 5 bis 10 Thaler	147	97	3	163	18	428
„ 10 „ 20 „	327	188	4	82	—	601
„ 20 „ 50 „	819	338	13	33	1	1 204
„ 50 „ 100 „	817	263	24	6	2	1 112
„ 100 „ 200 „	774	371	51	—	—	1 196
„ 200 „ 500 „	824	439	162	1	—	1 426
„ 500 „ 1000 „	366	239	127	—	—	732

in Preussen.

Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohen-zollern.	Staat.	Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte I.
								a.
853	939	554	2 516	682	1 917	156	10 412	1.
								2.
471	222	155	527	319	811	35	3 996	ı.
382	717	399	1 989	363	1 106	121	6 416	2.
760	513	402	1 406	612	1 743	145	7 935	3.
								4.
368	450	263	1 216	458	826	145	5 079	ı.
351	62	138	190	126	698	—	2 243	2.
41	1	1	—	28	219	—	613[1])	3.
28	432	134	753	27	62	6	1 797	5.
								6.
23	430	127	729	27	52	6	1 495	ı.
5	2	7	24	—	10	—	302	2.
								7.
								b.
234	147	82	21	56	105	2	1 146	8.
								9.
728 863	223 659	279 583	453 971	536 517	897 053	36 700	6.039 917[2])	a.
728 680	223 659	276 556	453 971	536 512	897 046	36 700	5.744 293	ı.
183	—	3 027	—	5	7	—	295 581	2.
8 531	868	3 189	1 086	2 115	5 253	26	68 209	b.
598	114	1 173	1 053	2 094	4 061	26	12 692	ı.
28	—	—	—	—	17	—	45[3])	2.
6 829	297	1 457	31	10	887	—	45 830	3.
717	65	167	—	—	—	—	7 317	4.
359	392	392	2	11	288	—	2 325	5.
								c.
1.895 382	585 854	642 629	1.038 024	1.193 043	2.132 838	76 400	14.241 024	10.
								11.
720 404	248 803	191 652	146 980	78 758	1.009 570	4 920	5.606 603	ı.
1.174 978	337 051	450 977	891 044	1.114 285	1.123 268	71 480	8.634 421	2.
2 405	620	1 200	481	1 867	1 182	506	1 463	12.

[1]) Darunter 606 Brauereien in mahlsteuerpflichtigen Orten und 7 Brauereien ausserhalb derselben.
[2]) Darunter 43 Centner sontiges Getreide.
[3]) Darunter 28 Centner grüne und 17 Ctr. andere Stärke, bezw. Dextrin.

Abstufung des Steuerbetrages.	Gewerbliche Brauereien. Fixirte.	Gewerbliche Brauereien. Auf Brau-Anzeige steuernd.	Gewerbliche Brauereien. Vermahlungssteuer entrichtend.	Nicht gewerbliche Brauereien. Fixirte.	Nicht gewerbliche Brauereien. Auf Brau-Anzeige steuernd.	Zus. Brauereien.
über 1 000 bis 1 500 Thaler	112	82	44	—	—	238
„ 1 500 „ 2 000 „	61	36	37	—	—	134
„ 2 000 „ 3 000 „	51	25	31	—	—	107
„ 3 000 „ 4 000 „	36	29	29	—	—	94
„ 4 000 „ 5 000 „	15	15	12	—	—	42
„ 5 000 „ 10 000 „	21	21	44	—	—	86
„ 10 000 „ 20 000 „	10	11	20	—	—	41
„ 20 000 Thaler	1	3	10	—	—	14
Zusammen . .	5 079	2 234	613	1 495	302	9 732

1874.		Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.
13. Auf je einen Kopf der Bevölkerung wurden erzeugt . Liter		33.5	106.7	31.3	19.8	52.9
14. Auf je einen Hektoliter Bier wurden verwendet:						
1. Getreidemalz und Reis . . Pfd.		55.7	41.5	44.0	39.9	34.9
2. Malzsurrogate . . . . „		0.31	1.44	0.29	0.32	0.09
d. Biersteuer und Bierzölle.						
15. Nettobetrag der Biersteuer. . Thlr.		398 553	904 803	133 951	85 495	459 535
16. Uebergangsabgaben . . . . . . „		78	996	309	1 078	6 414
17. Eingangszölle . . . . „		3 511	5 382	2 240	825	24 642
18. Gesammteinnahme von Bier . „		402 142	911 181	136 500	87 398	490 591
19. Für je einen Hektoliter wurde Steuer entrichtet . . . . Sgr.		11.2	9.0	8.9	8.2	7.0
20. Einnahme aus Biersteuer und Bierzöllen pro Kopf der Bevölkerung . . . . „		3.74	15.27	2.86	1.65	3.97
e. Hopfenpreise pro Centner in Thalern.						
21. Bayerischer Hopfen	1872	40- 50	48-120	58	.	60- 90
	1873	35-120	50-100	64	50-100	60- 70
	1874	90-130	80-125	76	60-156	85-110
22. Böhmischer Hopfen	1872	80-135	50-120	60	60-110	70-100
	1873	35-120	58-105	75	50-100	80-110
	1874	90-130	100-150	78	60-156	110-130
23. Anderer Hopfen s. Anm. 2.						
f. Bierpreise pro Hektoliter in Thalern.						
24. Untergähriges, nach bayerischer Methode gebrautes Bier	1872	6-7	6-7	$6\frac{1}{4}$-8	$5\frac{2}{3}$-8	6
	1873	6-8	6-$7\frac{1}{2}$	6-$8\frac{1}{4}$	6-10	$6\frac{1}{2}$-7
	1874	6-8	7-$7\frac{1}{2}$	$6\frac{1}{4}$-8	$6\frac{1}{3}$-8	$6\frac{1}{2}$-7
25. Gewöhnliches obergähriges Braunbier	1872	$3\frac{1}{4}$-4	$2\frac{1}{2}$-4	$2\frac{1}{2}$-$2\frac{2}{3}$	$1\frac{3}{4}$-4	$2\frac{1}{5}$
	1873	$3\frac{1}{2}$-$4\frac{1}{4}$	$2\frac{1}{2}$-4	$3\frac{1}{2}$	2-$3\frac{2}{3}$	$2\frac{1}{2}$-3
	1874	4-$4\frac{1}{4}$	$2\frac{1}{2}$-5	$3\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{3}$-$3\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{3}$-3
26. Weissbier	1872	$4\frac{1}{2}$-$5\frac{1}{4}$	$3\frac{1}{2}$-5	$2\frac{1}{2}$-$3\frac{2}{3}$	.	.
	1873	$4\frac{1}{5}$-$4\frac{1}{2}$	4-6	$2\frac{3}{4}$	.	.
	1874	$4\frac{1}{3}$-$4\frac{4}{5}$	4-$6\frac{1}{2}$	$2\frac{3}{4}$	.	.
27. Andere Biere s. Anm. 3.						

Anmerkung 2. Ueber die Arten und die Preise der anderen Hopfensorten giebt nachstehende Uebersicht Auskunft.

	Bezeichnung.	1874	1873	1872
1. Preussen:				
Ostpreussen	Neutomysler	.	50—60	.
	Norddeutscher	35—45	.	.
Westpreussen	Polnischer.	50—80	40—70	40—70
	Landhopfen	.	35—55	35—55
2. Brandenburg:	Badischer	.	55—65	.
H.-St.-A. Berlin	Elbhopfen	.	40—50	30—35
	Norddeutscher	50—70	.	.
R.-B. Potsdam	Landhopfen	40—70	25—30	20—60
	Posener	80—90	.	.
R.-B. Frankfurt	Landhopfen	35—40	20—40	30—60
3. Pommern	Pölitzer	42	32	20
4. Posen	Posener	40—90	30—50	20—50
	Neutomysler	80—90	40—60	45—80
5. Schlesien	Landhopfen	40—50	30—36	.
6. Sachsen	Altmärker.	35—60	28—30	.
7. Schleswig-Holstein . . .	Braunschweiger	70—75	30—35	12—30
8. Hannover	Landhopfen	35—60	30—40	15—30
9. Hessen-Nassau	Landhopfen	82	33	.
10. Rheinland	Landhopfen	50—60	30—45	25—40

in Preussen.

Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau,	Rheinland.	Hohen-zollern.	Staat.	Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
92.2	54.4	32.5	52.4	86.5	59.7	116.5	57.4	13.
								14.
38.5	38.2	43.5	43.7	44.9	42.1	48.0	42.4	1.
0.05	0.15	0.49	0.10	0.18	0.04	0.03	0.48	2.
								d.
483 036	114 872	186 295	318 256	366 371	628 239	21 576	4.100 982	15.
2 349	1 253	3 158	251	18 119	30 315	12 570	76 890	16.
273	3 941	2 164	28	5 785	1 445	—	50 236	17.
485 658	120 066	191 617	318 535	390 275	659 999	34 146	4.228 108	18.
7.7	7.5	8.9	9.2	9.3	8.8	9.3	8.7	19.
7.09	3.35	2.90	4.83	8.49	5.55	15.62	5.11	20.
								e.
.	50- 70	30-100	.	38-120	55-120	.	—	21.
60- 70	70	40- 90	.	43- 80	75	.	—	
90-120	100-115	80-130	.	50-130	80-130	.	—	
50- 60	.	60-110	.	38-120	55-120	.	—	
55- 60	.	40- 90	.	43- 85	75	.	—	22.
90-120	.	80-130	.	50-130	80-130	.	—	23.
								f.
6 1/2	6 1/2-7 1/2	5-7 1/2	6-7	6-7	5 1/6-6 2/3	5 1/2	—	24.
5 1/2-7	6 1/4	6-7 1/2	5 2/3-6 2/3	5 1/2-7 1/2	5-7	4 1/2-5 1/2	—	
5 1/2-8	6 1/4	6-7 2/3	5 1/2-6 1/4	5 5/6-7 1/2	5-7	4 1/2-5 1/2	—	25.
3 3/5	1 3/4-3	.	4	3	4-4 1/3	.	—	
2 5/6-3 2/3	2 1/2-3	.	4	3 1/3	4-4 1/3	.	—	
2 2/3-4	2-3	.	4	3 1/2	4 1/2	.	—	
3 4/5	.	2-3 1/2	.	.	4 1/3	3 1/2	—	26.
3 1/3-4	.	3	.	.	4 1/3-4 1/2	3 1/2	—	
3 2/5-4	.	3	.	.	4 5/6	3 1/3	—	27.

Anmerkung 3. Ausser den aufgeführten Biersorten standen einzelne andere ortsübliche Gebräue im Preise pro Hektoliter, wie folgt:

In **Ostpreussen:** Frauenburger Mumme 1873 und 1872: 7 Thlr.; Schoefer'scher Porter 1873: 13 Thlr., 1872: 13 1/6 Thlr.

„ **Westpreussen:** Jopenbier in den letzten 8 Jahren: 21—24 Thlr.; desgl. Porter 8—12 Thlr.

„ **Berlin:** Prioritätsbier 1874 und 1873: 14 1/2 Thlr.; 1872: 13 1/6 Thlr.; Jostybier 1874 und 1873: 7 2/3 Thlr.; 1872: 7 Thlr.; Breslauer Weizenbier 1874: 6 Thlr.

Im R.-B. **Potsdam:** Werdersches Bier 1874: 6 Thlr.; 1873: 5 1/6 Thlr.; 1872: 5 1/4 Thlr.; Porter und Bock 1874: 8 Thlr.; 1873: 6 4/5 Thlr.; 1872: 7 Thlr.

„ **Frankfurt:** Bitterbier in den letzten 3 Jahren: 5—6 Thlr.

In **Posen:** Kobylepoler Bier in den letzten 3 Jahren: 9 1/5 Thlr.; Bock und Porter desgl. 10 1/2 Thlr.

„ **Schlesien:** Bockbier in den letzten 3 Jahren: 8—10 Thlr.

„ **Sachsen:** Ale in den letzten 2 Jahren: 20 Thlr.; Porter 1874: 12 Thlr.; 1873: 12—14 Thlr.; 1872: 14 Thlr.

„ **Schleswig-Holstein:** Salvatorbier in den letzten 3 Jahren: 10—20 Thlr.

„ **Hannover:** Salvatorbier 1874: 8 1/3 Thlr.; 1873: 7 2/3 Thlr.; 1872: 10 Thlr.

„ **Westfalen:** Adamer Bier 1874: 10 Thlr.; 1873 und 1872: 11 Thlr.

Zu vorstehender Tabelle ad 13 und 20 ist noch zu bemerken, dass der Berechnung der Verhältnisszahlen für den Kopf der Bevölkerung die Ergebnisse der Volkszählung vom 1. December 1871 zu Grunde gelegt sind. Da die Bevölkerung seit jener Zeit aber überall zugenommen haben wird. müssen die für 1874 berechneten Verhältnisszahlen etwas zu hoch sein.

Im Anschluss an die vorstehenden amtlichen Mittheilungen über die Bierbrauerei in Preussen lassen wir hierunter eine nicht amtliche Zusammenstellung über Bierproduction u. s. w. folgen, ohne indessen Gewähr für die Richtigkeit der Angaben übernehmen zu können:

Nachweisung der Bierproduction und des Brausteuer-Ertrages derjenigen Länder, welche mehr als 1 Liter pro Kopf der Bevölkerung jährlich produciren, nach den Formen der Besteuerung aufgestellt von C. Homann 1875.

Steuersysteme. Länder.	Einwohner-Zahl.	Bierproduction: im Ganzen (Hektoliter)	Bierproduction: pro Kopf (Hektoliter)	Bierproduction: Procent der Gesammtproduction.	Brausteuer-Ertrag: im Ganzen (Mark)	Brausteuer-Ertrag: pro Kopf (Mark)	Brausteuer-Ertrag: pro Hektoliter Bier.
I. Steuerfreie Länder.							
1. Rheinbayern	615 000	600 000	0.97	0.5	—	—	—
2. Dänemark	1.861 000	800 000	0.43	0.6	—	—	—
3. Schweden	4.159 000	523 000	0.12	0.4	—	—	—
Zusammen	**6.635 000**	**1.923 000**	**0.29**	**1.5**	—	—	—
II. Fabrikatsteuer. Volumenbesteuerung:							
4. Vereinigte Staaten	38.950 000	14.387 000	0.37	10.9	38.364 000	0.98	2.67
Extractbesteuerung:							
5. Oesterreich-Ungarn	35.645 000	13.986 000	0.39	10.6	49.122 000	1.38	3.51
Zusammen	**74.595 000**	**28.373 000**	**0.38**	**21.5**	**87 486 000**	**1.17**	**3.08**
III. Materialsteuer. Maassbesteuerung:							
6. Bayern diess. d. Rh.	4.248 000	12.075 000	2.84	9.1	20.053 000	4.72	1.66
7. Grossbritannien	32.412 000	45.000 000	1.38	34.1	158.100 000	4.88	3.38
8. Norwegen	1.701 000	250 000	0.14	0.1	774 000	0.45	3.09
Gewichtsbesteuerung:							
9. Württemberg	1.818 000	3.995 000	2.19	3.0	5.793 000	3.13	1.45
10. Deutsche Brausteuer-Gemeinschaft	31.368 000	20.984 000	0.66	16.0	17.191 000	0.55	0.82
Zusammen	**71.547 000**	**82.304 000**	**1.15**	**62.3**	**201.911 000**	**2.82**	**2.45**
IV. Raumsteuer. Bottichbesteuerung:							
11. Russland	63.659 000	1.200 000	0 02	0.9	3.800 000	0.06	3.16
12. Belgien	4.984 000	7.854 000	1.57	5.9	12.585 000	2.52	1.60
13. Niederlande	3.673 000	1.356 000	0.37	1.0	1.231 000	0.33	0.90
Kesselbesteuerung:							
14. Frankreich	36.103 000	7.000 000	0.19	5.3	15.400 000	0.42	2.20
15. Elsass-Lothringen	1.550 000	889 000	0.57	0.7	1.956 000	1.25	2.20
16. Baden	1.462 000	1.141 000	0.78	0.9	2.376 000	1.62	2.08
Zusammen	**111.431 000**	**19.440 000**	**0.17**	**14.7**	**37.348 000**	**0.33**	**1.92**
Recapitulation.							
I. Steuerfreie Länder	6.635 000	1.923 000	0.29	1.5	—	—	—
II. Fabrikatsteuer	74.595 000	28.373 000	0.38	21.5	87.486 000	1.17	3.08
III. Materialsteuer	71.547 000	82.304 000	1.15	62.3	201.911 000	2.92	2.45
IV. Raumsteuer	111.431 000	19.440 000	0.17	14.7	37.348 000	0.33	1.92
Gesammtsumme	**264.208 000**	**132.040 000**	**0.49**	**100**	**326.745 000**	**1.23**	**2.47**

G. Noback giebt über die Bierproduction und Consumtion folgende Zahlen an, die sich freilich nicht auf die allerneueste Zeit beziehen, als vergleichendes Bild der Bierconsumtion aber eben so interessant wie lehrreich sind.

Bierproduction und Bierconsum in verschiedenen Ländern.

Länder.	Einwohnerzahl.	Zahl der Brauereien.	Bierproduction in Hektolitern.	Jährlicher Consum auf den Kopf in Litern.
Deutsches Reich:				
Bayern	4.198 355	5 217	9.207 033	219
Württemberg	1.818 484	2 510	2.801 085	154
Sachsen	2.556 244	757	1.545 279	60.5
Baden	1.461 428	.	418 955	56
Elsass-Lothringen	1.638 546	.	836 312	51
Andere Länder	4.116 551	5 168	2.002 989	48.5
Preussen	24.693 066	8 326	9.721 902	39.5
Zusammen	**40.482 674**	.	**26.533 555**	**65.5**
Belgien	5.829 320	2 522	8.788 680	182
Grossbritannien und Irland	30.838 210	2 671	35.682 591	118
Holland	3.652 070	560	1.355 718	37
Oesterreich-Ungarn	35.644 858	2 636	12.211 999	34.5
Nordamerika	38.650 000	2 785	9.981 998	26
Frankreich	36.103 000	.	7.000 000	19.5
Schweden	4.158 757	254	530 000	14.5
Norwegen	1.701 408	34	253 400	12.5
Russland	63.650 000	.	9.740 000	14

Diese Zusammenstellung ist, falls sie auf zuverlässigen Grundlagen beruht, wohl geeignet, manche irrthümliche Ansicht über den Bierconsum in den verschiedenen Bier producirenden Ländern zu berichtigen. Gemeiniglich gelten die Deutschen für die grössten Biertrinker, und thatsächlich steht, nach vorstehender Tabelle, auch Bayern in der Reihe der Bier consumirenden Länder oben an; auch Württemberg weist einen sehr hohen Bierconsum auf; im übrigen Deutschland dagegen ist derselbe gegenüber anderen Ländern, nicht eben auffallend; er variirt zwischen 40 und 60 Litern pro Kopf und beträgt im grossen Durchschnitt von ganz Deutschland nur 65.5 Liter, während Belgien hierfür eine Ziffer von 182, Grossbritannien und Irland aber eine solche von 118 aufweist. Dem durchschnittlichen Bierconsum Deutschlands nähert sich am meisten der von Holland und Oesterreich. Letzteres sowie Frankreich haben in den reichlich gewonnenen Weinen einen trefflichen Ersatz für das Bier. In Russland, Schweden und Norwegen hat sich, bei einem durchschnittlichen hohen Consum anderer Spirituosen, der Bierverbrauch seither noch in bescheidenen Grenzen gehalten.

Für das deutsche Zollgebiet sind wir übrigens im Stande, vorstehende Angaben durch neuere zu ersetzen und gleichzeitig zu berichtigen:

Das gesammte Biererzeugniss des deutschen Zollgebiets im Jahre 1874 darf auf mehr als 39 Millionen Hektoliter veranschlagt werden. Es wurden nämlich gewonnen:

	Hektoliter.	Gegen 1873 mehr (+) weniger (—) Hektoliter.
1. Zu denjenigen Staaten des Deutschen Reiches, in denen die Brausteuer nach dem Gesetz vom 31. Mai 1872 erhoben wird	20.494 914	+ 840 011
2. Im Königreich Bayern rechts des Rheins	12.079 760	+ 827 840
3. Im Königreich Württemberg (1. Juli 1873/74)	3.995 056	— 202 218
4. Im Grossherzogthum Baden	1.133 865	+ 39 231
5. In Elsass-Lothringen	889 191	— 98 561
6. In der bayerischen Pfalz (geschätzt)	600 000	—
Zusammen	**39.192 786**	**+ 1.406 303**

6. **Spiritus.** Im vorigen Jahrhundert war die Spiritusfabrikation in Deutschland nur wenig entwickelt und erst mit Beginn des laufenden Jahrhunderts nahmen die Brennereien in Folge der hohen Branntwein-Preise während der Kriegsjahre, sowie in Folge des immer mehr sich ausbreitenden Kartoffelbaues, der bequemen Besteuerungsweise und anderer günstiger Umstände, einen überraschenden Aufschwung. Gleichzeitig verliessen die Brennereien mehr und mehr den Standpunkt

eines ländlichen Kleingewerbes, um den Charakter von grossen Spiritusfabriken anzunehmen. In dem Maasse, in welchem dieser Umschwung sich vollzog, griff die Mechanik, unter sinnreicher und geschickter Benutzung der physikalischen Eigenschaften der Gemische von Alkohol- und Wasserdämpfen, mit wichtigen technischen Verbesserungen in den Destillationsprocess ein, wodurch sowohl eine vollkommenere und billigere Alkoholabscheidung möglich, als auch ein hochgrädigerer Spiritus sogleich erzielbar wurde, ohne dass der Werth der zurückbleibenden Schlempe als Viehfutter Schaden erlitten hätte. Epochemachend waren in dieser Beziehung die Destillirapparate von Dorn, Pistorius, Gall, Siemens, Cellier-Blumenthal, Desrosnes, sowie die neueren von Savalle u. A. m.

In nicht minder wichtiger Weise übten chemische Verbesserungen ihren Einfluss. Hierher gehören die Bereitung wirksamer Hefe (Kunsthefe), die Methoden der Entfuselung (Filtration über Holzkohle und Anwendung chemischer, das Fuselöl oxydirender Mittel etc.), die Methoden der Ermittelung des Stärkemehl-Gehalts der Kartoffeln durch Bestimmung des specifischen Gewichts derselben, die Erforschung der Attenuationsverhältnisse gährender Maischen durch Balling, sowie die in allerneuester Zeit auftretenden Bestrebungen einer besseren, vollkommeneren Einmaischung der Rohmaterialien durch Hollefreund u. A. m.

Seit dem Jahre 1831, von welchem Zeitpunkte ab zuverlässigere statistische Nachweise vorliegen, hat der Brennereibetrieb im preussischen Staate einen bedeutenden Aufschwung genommen, wie die nachfolgende Tabelle zeigt.

Jahr.	Activ gewesene Fabriken			Dieselben verarbeiten		Netto-Steuereinnahme nach Abzug der Steuervergütung für Export etc.	Steuer pro Kopf der Bevölkerung.	
	in den Städten.	auf dem Lande.	Summe.	Getreide. Scheffel.	Kartoffeln. Scheffel.	Thlr.	Sgr.	Pf.
1831	4 407	9 399	13 806	4.341 144	13.215 164	5.248 579	12	0.9
1836	3 605	9 956	13 561	4.347 436	15.066 034	5.198 729	11	2.3
1841	2 459	8 677	11 136	3.444 302	21.768 487	6.477 255	12	10.3
1846	1 667	6 172	7 839	2.660 043	19.074 654	4.740 094	8	10.1
1851	1 550	6 398	7 948	3.375 763	19.089 050	5.114 732	9	4.1
1855	1 261	4 701	5 962	3.514 192	17.379 100	5.836 166	10	3.9
1860	1 164	5 164	6 328	3.463 631	22.331 784	7.203 150	12	1.9
1865	1 103	5 106	6 209	4.690 300	27.177 893	8.191 077	12	9

Für das Gebiet des ehemaligen Norddeutschen Bundes liegen entsprechende Zahlen aus dem Jahre 1870 vor. Danach betrug die Zahl der activ gewesenen Fabriken: in den Städten 1 542, auf dem Lande 7 348, im Ganzen also 8 890. Dieselben verarbeiteten 6.882 452 Scheffel Getreide, 38.490 536 Scheffel Kartoffeln, die einen

Die Spirituserzeugung in

1874.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.
a) Bestand der Brennereien:					
1. Zahl der Brennereien: 1872	627	645	301	345	1 174
1873	631	642	302	346	1 142
1874	642	641	313	361	1 120
2. Davon im Betriebe gewesenene Brennereien: 1872	598	610	295	337	1 025
1873	609	605	302	339	1 017
1874	620	607	315	357	993
3. Von den vorhandenen Brennereien im Jahre 1874 befanden sich:					
1. in den Städten	48	73	21	5	189
2. auf dem Lande	594	568	292	356	931
4. Von den betriebenen waren:					
1. landwirthschaftl. Brennereien .	170	48	5	6	143
2. andere Brennereien	450	559	310	351	850

Steuerertrag von 11.904 669 Thlr. lieferten. Die in den Städten und auf dem Lande befindlichen Fabriken haben zwar der Gesammtzahl nach abgenommen, dafür sind aber neuere umfangreichere Etablissements entstanden, und die alten haben ihren Betrieb erheblich erweitert. Eine ganz besondere Steigerung zeigte sich in der Verarbeitung von Kartoffeln auf Spiritus; dieselbe hat sich vom Jahre 1831 bis 1865 mehr als verdoppelt; denn sie stieg von 13 Millionen auf 27 Millionen Scheffel, und in fast gleicher Weise vermehrte sich die Netto-Einnahme an Steuern während dieser Zeit. Mit diesem Aufschwung der Production von Spiritus hat der Export desselben in gesteigertem Maasse zugenommen, wie sich aus den Steuervergütungen für exportirten Spiritus ergiebt. Diese Rückvergütungen betrugen: im Jahre 1851 346 302 Thlr., 1855 964 249 Thlr., 1860 1.509 746 Thlr., 1865 2.181 103 Thlr.

Seit dem Jahre 1872 veröffentlicht das kaiserliche statistische Amt alljährlich Nachweisungen über die Branntwein-Brennerei und Branntwein-Besteuerung in denjenigen Staaten des **deutschen Zollgebiets**, in welchen die fragliche Steuer nach gleichen Gründsätzen angelegt ist und zur Reichskasse fliesst, woran sich summarische Nachrichten über die Branntwein-Brennerei in Bayern, Württemberg und Baden schliessen. Danach betrug die Zahl der während des Jahres 1874 im deutschen Zollgebiet mit Ausschluss der letztgenannten Länder activ gewesenen Brennereien 33 896 (darunter 3 582 landwirthschaftliche). Dieselben verarbeiteten 5.099 831 Hektoliter Getreide, 25.335 522 Hektoliter Kartoffeln, 1.125 890 Hektoliter Melasse, 478 151 Hektoliter Weintreber, 221 Hektoliter Steinobst u. s. w. Der von ihnen gezahlte Steuerbetrag belief sich auf 18.218 601 Thlr., wovon 2.794 125 Thlr. für ausgeführten pp. Branntwein rückvergütet wurden.

Ueber die bezüglichen Verhältnisse in denjenigen Ländern des Deutschen Reiches, in denen nach Art. 35 der Verfassungsurkunde die Besteuerung des Branntweins der Landes-Gesetzgebung vorbehalten geblieben ist, liegen nur spärliche Nachrichten vor. In **Bayern** (rechts des Rheins) waren im Jahre 1874 290 gewerbsmässige und 4 383 als Nebengewerbe betriebene Branntwein-Brennereien vorhanden; von denselben wurden 133 268 Hektoliter Branntwein erzeugt. In 169 sonstigen Anstalten wurden noch 51 351 Hektoliter Spirituosen aller Art fabricirt. In **Württemberg** waren im Etatsjahre 1873/74 74 gewerbliche und 1 694 nicht gewerbliche, Malz verwendende Brennereien im Betriebe, die an Darrmalz 4 185 und an Grünmalz 1 197 Ctr. verbrauchten. In **Baden** waren am Schlusse des Jahres 1874 an Brenngefässen zum Steuersatz für 1 Liter Kesselinhalt vorhanden: 27 899 Stück mit 1.519 676 Litern Inhalt und 38 603 Gulden Steuerertrag.

Bemerkenswerth ist noch, dass der Consum an Spiritus als eines Nahrungs- oder Genussmittels im Inlande offenbar abgenommen hat; denn die für Spiritus eingenommenen Netto-Steuerbeträge sind pro Kopf der Bevölkerung seit 1855 nicht in dem Verhältniss gestiegen, in welchem von da ab die entrichtete Maischraum-Steuer höher geworden ist, ein Umstand, der in dem stetig wachsenden Bierconsum eine Erklärung findet.

Was die speciellen Verhältnisse der Spirituserzeugung in **Preussen** in neuester Zeit anlangt, so geben folgende Zahlen hierüber Auskunft.

Preussen im Jahre 1874.

Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohenzollern.	Staat.	Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
								a.
432	144	506	634	630	2 950	567	8 955	1. 1872.
437	131	486	633	595	2 888	555	8 788	1873.
435	125	472	649	587	2 839	545	7 829	1874.
								2.
403	104	453	563	479	1 655	529	7 051	1872.
415	99	444	575	474	1 284	519	6 682	1873.
406	94	424	591	479	1 387	504	6 777	1874.
								3.
149	66	121	203	79	455	45	1 454	1.
286	59	351	446	508	2 384	500	7 275	2.
								4.
40	20	90	107	253	314	290	1 486	1.
366	74	334	484	226	1 073	214	5 291	2.

Noch: Die Spirituserzeugung

1874.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.
b. Materialverbrauch:					
1. Es verarbeiteten Getreide:					
1. landwirthschaftliche Brennereien	1	11	—	—	55
2. andere Brennereien	14	42	24	2	260
2. Es verarbeiteten Kartoffeln:					
1. landwirthschaftliche Brennereien	169	37	5	6	88
2. andere Brennereien	435	517	286	349	579
3. Es verarbeiteten andere nicht mehlige Stoffe überhaupt Brennereien	1	—	—	—	11
4. Verbrauch sämmtlicher Materialien Hektoliter	3.338 654	5.777 965	2.461 807	4.183 725	6.175 403
Hiervon: 1. Kartoffeln ... Hektoliter	2.882 046	5.196 604	2.199 378	3.727 230	4.911 478
2. Getreide .... „	456 578	580 775	262 429	456 495	1.044 392
3. Melasse .... „	—	586	—	—	217 712
4. Hefenwasser . „	—	—	—	—	—
5. Weintreber .. „	—	—	—	—	—
6. Rüben ..... „	—	—	—	—	1 242
7. Andere Stoffe . „	30	—	—	493	86
c. Spirituserzeugung (50% Tralles):					
1. Gesammterzeugniss 1872 Hektoliter	354 096	518 153	264 451	377 601	547 743
„ 1873 „	384 364	591 800	288 871	418 952	577 051
„ 1874 „	414 187	656 118	311 600	470 681	636 306
2. Auf eine Brennerei kommt ein Erzeugniss von Hektoliter: 1872	1 380	2 169	896	1 120	535
1873	1 494	2 546	956	1 236	567
1874 ...	1 577	3 417	989	1 318	641
3. Auf den Kopf der Bevölkerung entfallen Liter 1872	12.0	17.0	18.5	23.9	14.6
1873	13.0	19.5	20.1	26.4	15.6
1874	14.2	21.6	21.7	29.7	17.2
d. Branntwein-Steuer und Zölle:					
a. Maischbottig-Steuer (brutto).					
1. Von landwirthschaftl. Brennereien:					
1. zum niedrigeren Satz .. Thlr.	82 709	15 904	2 991	3 163	37 210
2. zum allgemeinen Satz .. „	29 218	1 636	560	22	6 120
2. Von anderen Brennereien: zum allgemeinen Satz .. Thlr.	1.700 134	2.853 006	1.360 035	2.056 046	2.740 387
b. Materialsteuer (brutto) ... „	8	—	—	—	121
c. Netto-Einnahme nach Abzug der Rückvergütigungen ..... Thlr.	1.759 114	2.211 833	1.187 754	1.702 775	2.262 257
d. Uebergangsabgabe von Branntwein „	146	41	8	14	90
e. Eingangszoll von Branntwein Thlr.	17 592	89 505	47 988	16 317	22 720
Gesammteinnahme von Branntwein ... Thlr.	**1.776 852**	**2.301 379**	**1.235 750**	**1.719 106**	**2.285 067**
e. Materialpreise: [1]					
a. 1 Pfund Presshefe kostete Sgr. 1873	10.5	5.5—8	5.5	5—6	6—7.5
1874	8—10.5	5.5—8	5—6	6	6—7
b. 1 Centner Melasse kostete Sgr. 1873	1.5	.	.	.	1.3
1874	.	.	.	.	1.7

[1]) Wegen der Durchschnittspreise der Kartoffeln und des Getreides siehe S. 184 ff.

in Preussen im Jahre 1874.

Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohenzollern.	Staat.	Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
								b.
								1.
2	10	66	105	53	87	170	560	1.
86	65	313	471	135	389	173	1 974	2.
								2.
38	10	24	2	200	227	2	808	1.
261	9	18	1	22	5	11	2 493	2.
								3.
19	—	3	12	69	679	148	942	
								4.
3.329 985	205 243	705 812	403 600	302 569	358 797	2)	27.243 560	
2.208 360	22 560	104 216	2 567	174 709	64 289	2)	21.493 437	1.
427 778	182 511	515 417	400 463	77 450	218 260	2)	4.622 548	2.
654 433	—	86 179	—	—	—	2)	958 910	3.
—	—	—	—	42 983	2 549	2)	45 532	4.
—	—	—	—	2 944	58 011	2)	60 955	5.
39 414	—	—	—	84	—	2)	40 740	6.
—	172	—	570	4 399	15 688	2)	21 438	7.
								c.
412 396	56 332	198 837	115 155	46 013	98 841	259	2.989 877	1. 1872.
474 603	56 505	208 156	129 728	49 799	105 775	243	3.285 847	1873.
510 295	55 463	210 240	137 829	45 264	110 256	233	3.558 472	1874.
								2.
1 024	541	439	204	96	60	0.5	424	1872.
1 144	571	468	227	105	83	0.5	492	1873.
1 257	590	496	233	94	79	0.5	525	1874.
								3.
20.0	5.2	10.0	5.9	3.3	2.8	0.4	12.0	1872.
23.1	5.3	10.6	6.5	3.6	2.9	0.4	13.2	1873.
24.8	5.1	10.7	6.9	3.2	3.1	0.4	14.3	1874.
								d.
								a.
								1.
18 024	5 863	32 086	28 501	69 893	44 224	.	340 496	1.
440	1 983	2 418	2 654	6 387	2 183	.	53 621	2.
								2.
2.214 078	234 693	885 298	571 636	111 885	419 654	.	15.146 852	
—	112	—	212	9 869	16 310	.	26 632	b.
								c.
1.786 460	237 329	907 731	601 796	194 950	477 257	667	13.329 923	
27	3	14	13	1 133	9 074	2 251	12 814	d.
25 509	56 666	48 241	9 035	16 514	77 700	.	427 787	e.
1.811 996	**293 998**	**955 986**	**610 844**	**212 597**	**564 031**	**2 918**	**13.770 524**	
								e.
6.5—7.5	5.25	6.5—8	5—7	5.5	5—7	.	.	a. 1873.
5.5—7.5	5.5	5—8	5—7	5.5	5—7	.	.	1874.
1.5	.	1.7	.	.	.	.	.	b. 1873.
1.7	.	1.7	.	.	.	.	.	1874.

2) Materialverwendung wird wegen der in Hohenzollern zur Erhebung kommenden Fabrikatsteuer nicht controlirt.

Gruppirt man die preussischen Brennereien nach der Höhe des von ihnen im Jahre 1874 entrichteten Steuerbetrages, so ergiebt sich folgende Uebersicht:

Unterscheidung der Brennereien nach der Höhe der von ihnen im Jahre 1874 entrichteten Branntwein-Steuer.

Abstufung des Steuerbetrages.	Zahl der Brennereien, in denen hauptsächlich verarbeitet wurden: Getreide.		Kartoffeln.								Darunter befinden sich Brennereien:	
	Landwirthschaftliche Brennereien.	Andere Brennereien.	Landwirthschaftliche Brennereien.	Andere Brennereien.	Weintreber, Kernobst, Biertreber u. s. w.	Trauben- u. Obstwein-, Weinhefe u. s. w.	Steinobst.	Melasse.	Andere Stoffe.[1]	Zusammen Brennereien.	mit Hefenfabrikation.	Fixirte.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Es haben an Branntweinsteuer entrichtet:												
bis 50 Thaler	232	223	92	14	560	29	153	—	74	1 377	6	529
über 50 bis 100 Thaler	67	68	108	4	51	1	5	—	8	312	21	42
„ 100 „ 200 „	104	120	134	18	13	—	—	—	3	392	54	11
„ 200 „ 500 „	112	378	214	38	3	—	—	—	9	754	133	2
„ 500 „ 800 „	34	284	197	46	—	—	—	—	1	562	180	—
„ 800 „ 1200 „	8	327	55	108	—	—	—	—	2	500	223	—
„ 1200 „ 1600 „	1	177	2	137	—	—	—	—	1	318	128	—
„ 1600 „ 2000 „	1	107	3	177	—	—	—	—	—	288	81	—
„ 2000 „ 2500 „	—	75	—	214	—	—	—	—	1	290	54	—
„ 2500 „ 3000 „	1	42	1	210	—	—	—	1	—	255	39	—
„ 3000 „ 4000 „	—	63	1	330	—	—	—	—	—	394	48	—
„ 4000 „ 5000 „	—	32	1	317	—	—	—	1	—	351	20	—
„ 5000 „ 6000 „	—	16	—	227	—	—	—	—	—	243	12	—
„ 6000 „ 7000 „	—	16	—	200	—	—	—	—	—	216	13	—
„ 7000 „ 8000 „	—	9	—	121	—	—	—	1	—	131	8	—
„ 8000 „ 9000 „	—	6	—	103	—	—	—	—	—	109	4	—
„ 9000 „ 10000 „	—	4	—	66	—	—	—	1	—	71	2	—
„ 10000 „ 20000 „	—	21	—	156	—	—	—	4	—	181	17	—
„ 20000 Thaler	—	6	—	7	—	—	—	20	—	33	6	—
Zusammen	**560**	**1 974**	**808**	**2 493**	**627**	**30**	**158**	**28**	**99**	**6 777**	**1 049**	**584**

[1]) Dahin sind zu zählen die Abfälle der Bier- und Essigbrauereien u. s. w., als: Verdorbenes Bier, Bierhefe, Glattwasser, Hefewasser, Honigwasser, Kühlschleim und ähnliche Stoffe.

Der höchste Steuerbetrag im preussischen Staate wurde von einer Brennerei in der Provinz Sachsen gezahlt; dieselbe entrichtete 1874 eine Steuer von 121 921 Thlrn. (1873 dagegen eine solche von 113 397 Thlrn.). In den einzelnen Verwaltungsbezirken hat die höchstbesteuerte Brennerei entrichtet: In Ostpreussen 7 936 Thlr., in Westpreussen 16 676 Thlr., in Berlin 5 287 Thlr., im Regierungsbezirk Potsdam 18 790 Thlr., im Regierungsbezirk Frankfurt 28 378 Thlr., in Pommern 24 903 Thlr., in Posen 21 547 Thlr., in Schlesien 76 449 Thlr., in Sachsen (einschliesslich der herzoglich sächsischen und fürstlich schaumburg. Landestheile) 121 921 Thlr., in Schleswig-Holstein 36 078 Thlr., in Hannover 64 120 Thlr., in Westfalen 14 161 Thlr., in Hessen-Nassau 13 791 Thlr., in Rheinland 12 994 Thlr., in Hohenzollern 58 Thlr. Was die übrigen Theile des Reichssteuer-Gebiets anlangt, so war der höchste, von einer Brennerei entrichtete Steuerbetrag in Sachsen 68 217 Thlr., in Hessen 6 863 Thlr., in Mecklenburg 14 754 Thlr., in Thüringen (einschliesslich der Aemter Allstedt und Oldisleben) zwischen 8 und 9 000 Thlr., in Oldenburg 13 186 Thlr., in Braunschweig 48 078 Thlr., in Anhalt 60 400 Thlr., in Elsass-Lothringen 2 612 Thlr.

Ueber die Spiritus-Production, Export und Consum im Brennsteuer-Verein seit dem Jahre 1839 hat Emil Meyer kürzlich eine verdienstvolle Zusammenstellung gemacht, die wir hier um so lieber zum Abdruck bringen, als sie gleichzeitig eine interessante Uebersicht über die Locopreise in Berlin während desselben Zeitraumes bringt.

Kalender-jahr.	Production	Export	Consum	Höchster Preis		Niedrigster Preis		Kartoffel-ernte [1]).
	in 1000 Litern zu je 100 %.			in Mark pr. 10 000 Liter-procent.	im Monat	in Mark pr. 10 000 Liter-procent	im Monat	
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1839	172 076	7 700	164 376	49.85	Februar	43.65	August	Amtlich nicht festgestellt.
1840	168 301	4 208	164 093	58.25	Juli	44.24	April	
1841	180 740	11 080	169 660	50.98	September	35.33	December	
1842	169 066	11 812	157 254	48.54	September	32.29	April	
1843	148 935	2 379	146 556	56.18	Mai	35.33	September	
1844	165 672	8 408	157 264	40.03	Juli	36.38	December	
1845	151 177	10 081	141 096	47.32	October	33.29	März	
1846	137 101	12 332	124 769	74.02	September	42.21	Januar	0.53
1847	116 101	6 713	109 388	123.08	Mai	56.18	December	0.67
1848	148 140	6 930	141 210	55.75	Januar	34.31	December	0.88
1849	154 095	12 541	141 554	44.24	Juni	34.31	April	0.79
1850	141 594	9 105	132 489	43.69	October	33.29	März	0.74
1851	140 736	8 246	132 490	63.07	December	36.38	April	0.47
1852	127 036	8 670	118 366	74.02	Januar	49.85	December	0.75
1853	138 329	15 502	122 827	94.60	November	49.85	Januar	0.57
1854	118 190	12 800	105 390	93.39	October	65.34	März	0.56
1855	115 045	20 520	94 525	107.83	September	63.20	Januar	0.61
1856	124 059	3 095	120 964	99.18	Februar	58.25	April	0.82
1857	167 712	36 900	130 812	77.05	Juli	38.80	December	0.95
1858	168 545	19 900	148 645	50.98	Juli u. August	40.03	Februar	0.90
1859	161 000	18 100	142 900	59.76	October	44.30	Januar	0.81
1860	175 100	29 300	145 800	69.33	October	53.30	Januar	0.58
1861	175 000	28 200	146 800	73.71	October	58.40	December	0.66
1862	186 000	30 200	155 800	65.54	Juli	47.50	December	0.83
1863	213 100	45 500	167 600	56.53	December	45.87	Februar u. März	0 96
1864	211 300	50 000	161 300	54.88	Juni	41.48	December	0.82
1865	211 000	45 000	166 000	52.54	November	42.20	Februar	0.97
1866	215 000	32 687	182 313	61.28	November	38.20	Mai	0.74
1867	209 000	34 800	174 200	88.45	October	52.93	April	0.77
1868	238 000	40 000	198 000	68.66	September	48.64	December	0.95
1869	271 900	55 500	216 400	59.10	August	46.95	November	0.85
1870	275 000	61 000	214 000	58.13	September	44.20	Juli	0.85
1871	260 750	48 141	212 609	72.60	November	48.50	Januar u. April	0.59
1872	263 477	25 591	237 886	75.60	Juli	53.00	December	1.00
1873	291 068	50 457	240 611	85.50	September	51.50	April	0.78
1874	332 000	51 500	280 500	86.20	August	53.00	October	1.01
1875 bis 31. Aug.	200 275	26 680	172 595	57.80	März	46.46	October	0.86

Anmerkung. Die Branntwein-Steuer betrug 1839—1854 pro 20 Quart Maischraum 0.20 M., 1854—1855: 0.25 M., 1855—1875: 0.30 M. Die Exportbonification betrug 1839—1841 pro 10 000 Literprocent 14.57 M., 1842—1851: 13.10 M., 1852—1854: 10.68 M., 1855—1859: 14.57 M., 1860—1875: 16.00 M.

Der Brennsteuer-Verein bestand bis 1866 aus den alten Provinzen Preussens und den Enclaven, dem Königreich Sachsen und dem Thüringischen Verein. 1866 am 1. Januar traten in die Branntweinsteuer-Gemeinschaft Braunschweig, 1867 am 1. Juli Oldenburg, 1867 am 15. Juli Wiesbaden und Kassel, ausser dem Kreise Schmalkalden und der Grafschaft Schaumburg (die dem Verein bereits früher angeschlossen waren), ferner das Gebiet des vormaligen Königreichs Hannover, 1867 am 15. November Schleswig-Holstein, (1868 am 1. Juli trat für Wiesbaden und Kassel, mit Ausschluss der vorgenannten Theile, der freie Verkehr in Spiritus mit dem übrigen Vereinsgebiete ein), 1868 am 11. August Mecklenburg-Schwerin und Strelitz, Lauenburg, Lübeck, sowie die in den Zollverein gezogenen hamburgischen und preussischen Gebietstheile, 1869 am 1. Juli das Grossherzogthum Hessen, sowie die dem Zollverein ferner angeschlossenen hamburgischen und preussischen Gebietstheile, 1872 am 1. Januar die Hohenzollernschen Lande und 1874 Elsass-Lothringen.

[1]) Ausgedrückt in Theilzahlen einer Mittelernte, diese selbst gleich 1.00 gesetzt.

Während in vorstehender Tabelle der höchste und niedrigste absolute Preis für jedes der letzten 37 Jahre gegeben ist, lassen wir in nachstehender Uebersicht eine Zusammenstellung der monatlichen Durchschnittspreise von Spiritus nach Notirungen der Haupt-Handelsplätze für Spiritus folgen.

Spiritus-Durchschnittspreise für 10 000 Literprocent im Jahre 1874.

Monate.	Anschreibungen der Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft. Kartoffel-spiritus. Thlr.	Sgr.	Breslauer Notirungen. Kartoffel-Spiritus. Thlr.	Sgr.	Getreide-Spiritus. Thlr.	Sgr.	Melasse-Spiritus. Thlr.	Sgr.	Notirungen der Magdeburger Productenbörse. Kartoffel-Spiritus. Thlr.	Sgr.	Melasse-Spiritus. Thlr.	Sgr.	Notirungen der Halle'schen Productenbörse. Kartoffel-Spiritus. Thlr.	Sgr.	Melasse-Spiritus. Thlr.	Sgr.	Notirungen der Posener Börse. Spiritus. Thlr.	Sgr.
Januar . . .	21	12 1/2	20	26 1/2	24	22 1/2	20	10	20	18 3/4	20	11 1/4	21	8 1/2	20	17 3/4	21	5
Februar . .	21	19	21	19 1/4	24	22 1/2	21	2 1/2	21	28 1/3	21	16 2/3	22	5 1/6	21	24 1/12	21	23 3/4
März	22	5	22	5	25	10	21	15	22	8 1/3	21	25 10/12	22	17 1/6	21	28 1/2	22	3 3/4
April . . .	22	18	22	13 5/12	25	20	21	25	22	8 1/3	21	20	22	16 1/12	21	26 7/12	21	28 3/4
Mai	23	16	23	10 2/3	26	—	22	20	23	15	21	25	23	22 3/4	22	4 1/12	24	2 1/2
Juni	24	—	24	2	26	7 1/2	23	—	25	5	23	—	24	24 1/6	22	23 7/12	24	27 1/2
Juli	26	8	25	20 1/2	26	25	24	—	27	12 1/2	24	17 1/2	27	2 1/3	24	15 1/3	26	11 1/4
August . .	27	9	26	1 1/2	27	—	24	—	27	5 2/3	24	28 3/4	27	19	25	12 1/2	25	—
September.	26	26	24	1 3/4	26	—	23	—	25	22 1/2	23	5	25	29	23	14 1/3	19	1 1/4
October . .	18	25	18	16 5/12	23	15	18	—	19	16 7/12	18	24 5/12	18	25 3/4	18	20 1/3	17	15
November .	18	17	18	— 1/3	23	—	17	15	19	5	18	3 3/4	19	9 1/6	18	17 1/3	18	—
December .	18	16	17	24 7/12	23	—	17	5	18	9 1/6	18	2 1/2	18	19 5/12	17	28 1/2	17	10
Jahresdurchschnitt . . .	**22**	**19 1/4**	**22**	**1 10/12**	**25**	**5 1/6**	**21**	**5 1/6**	**22**	**22 11/12**	**21**	**15 1/12**	**22**	**24**	**21**	**19 5/12**	**21**	**18 1/4**
Der Jahresdurchschnitt betrug:																		
1872 .	20	18 2/3	20	10 7/12	24	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1873 .	22	12 5/6	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

7. Die **Essigfabrikation** der preussischen nach Massgabe der Biersteuer besteuerten **Essigbrauereien** im Jahre 1874 macht folgende Tabelle ersichtlich:

Provinzen. (Verwaltungsbezirke).	Zahl der besteuerten Essigbrauereien. Fixirte.	Auf Brau-Anzeige steuernd.	Vermahlungssteuer entrichtend.	Verbrauch an steuerpflichtigen Braustoffen. Getreide. Centner.	Malzsurrogate. Centner.	Menge des gewonnenen Essigs. Hektoliter	Summe der entrichteten Steuer. Thaler.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1. Preussen: Westpreussen	2	—	—	1 706	—	2 695	1 322
2. Sachsen . . . . (mit den enclavirten herzogl. sächsischen und schwarzburg. Landestheilen.)	8	4	—	64	—	233	61
3. Schleswig-Holstein . .	4	—	—	284	—	2 245	198
4. Hannover	4	2	—	91	—	2 293	73
5. Westfalen	1	3	—	403	—	990	352
6. Hessen-Nassau	2	2	—	599	—	1 356	412
7. Rheinland	2	4	2	182	—	943	133
Staat	**23**	**15**	**2**	**3 329**	**—**	**10 755**	**2 551**
	40						

P. Polygraphische Gewerbe.

Unter den Industriezweigen dieser Gruppe nehmen der Buchdruck und der Buchhandel die erste Stelle ein. Sie haben in Deutschland eine alte und berühmte Geschichte. In neuerer Zeit concentriren sie sich mehr und mehr auf einige grössere Verkehrsplätze. Während früher Frankfurt und Leipzig die Centren des Gewerbes waren, wo auf den grossen Jahresmessen die Geschäfte für ganz Deutschland abgewickelt wurden, ist neuerdings Frankfurt ganz zurückgetreten. Seit Anfang dieses Jahrhunderts beherrscht Leipzig den ganzen Buchhandel. Nächst ihm zeichnen sich Berlin und Stuttgart durch die bedeutendste buchhändlerische Production aus. Von 1851 bis Ende 1872 hat der Buchhandel Deutschlands etwa 200 000 Novitäten auf den Markt gebracht, in mässiger Steigerung etwa 10 000 jährlich. Die Production des Jahres 1872 stellt sich auf 11 127 Novitäten.

Auch für die Begründung und Ausbildung der Kartographie fällt der Hauptantheil den Deutschen zu. Die ältesten Karten lieferten in Holzschnitten die ältesten Ausgaben des lateinischen Ptolomäus, von denen die ersten 6 Deutschland und dem 15. Jahrhundert angehörten. Bildliche Darstellungen der Länder nach neueren Projectionen im Druck begannen in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts, indess nur sparsam. Erst um die Mitte des Jahrhunderts gab es Drucke von Länderbildern und Weltkarten in grösserer Anzahl. Nürnberg, Augsburg, Köln waren die Prägestätten; die berühmten Kartographen Mercator aus Duisburg, Oertel (Ortelius), seiner Familie nach aus Augsburg, waren Deutsche. Henneberg gab seine so oft wieder gedruckten Landtafeln von Ostpreussen 1576 heraus. In Köln, in Augsburg erschienen Prachtwerke mit Darstellungen der berühmten Städte in Bild und Grundriss seit 1576.

Die grosse Entwickelung der geographischen Wissenschaften in Deutschland hat auch seiner Kartographie einen besonderen Aufschwung gegeben. Sie ragt gegenwärtig nicht nur durch die Masse, sondern auch durch den Werth ihrer Erzeugnisse hervor, concentrirt sich aber auf verhältnissmässig wenige Orte.

Die Photographie wurde unmittelbar nach Publication von Daguerre's Entdeckung im Jahre 1839 in Deutschland ausgeübt und in ihrer ersten Gestalt als Daguerrotypie fast nur zum Porträtiren verwendet. Im Jahre 1852 kam nach Archer's Vorgang der Collodiumprocess in Aufnahme und mit ihm in Verbindung die Papierphotographie. Dadurch trat die Photographie ein in die Reihe der vervielfältigenden Künste und fand nunmehr Anwendung in denjenigen Zweigen der Kunst, Wissenschaft und Industrie, wo bildliche Darstellungen eine Nothwendigkeit sind. An Stelle des Einzelbildes der Daguerrotypie trat die Massenproduction; es entstand die photographische Visitenkarte, mit ihr das photographische Album, jetzt ein wichtiger Industrie-Artikel. Gleichzeitig wurde die Photographie Object des Kunsthandels, zuerst in Copien nach Stichen und Lithographien, dann in Porträts von Tagesberühmtheiten, in Stereoskop- und Landschaftsbildern, endlich in grossem Maassstabe in photographischen Copien nach Handzeichnungen und Oelgemälden, deren Reproduction man früher für unmöglich hielt. Gleichzeitig fand die Photographie in der Industrie und Wissenschaft als Hilfsmittel zum Copiren von technischen Zeichnungen (Licht-Pausprocess), zur Aufnahme von Maschinen und Gebäuden, Objecten der Naturbeschreibung (Astrophothographie, Mikrophotographic), ferner in Verbindung mit Lithographie und Kupferdruck zur Herstellung der geographischen Karten u. dgl. Anwendung. Einer weiteren Entwickelung geht diese Anwendung der Photographie noch entgegen durch Einführung des „Lichtdrucks“ und „Reliefdrucks“. Beiläufig gedenken wir der Anwendung der Photograghie im Potteriefach (eingebrannte Photographien) und in der Feldmess-Kunde. Centralpunkte für die photographische Kunstreproduction sind in Deutschland Berlin und München, in zweiter Linie Düsseldorf und Dresden.

Mit der Photographie entwickelte sich die Fabrikation photographischer Bedarfsartikel. Deutschland liefert etwa die Hälfte des für die gesammte Photographie nöthigen Papierquantums. Es existirt eine Fabrik für Rohpapiere, eine grössere Zahl von Albumin-Papierfabriken (Hauptsitz: Dresden). In Bezug auf photographische Reproduction von Kunstwerken hat Deutbchland jetzt Frankreich und England überflügelt. Haupt-Exportmaterial sind Kunstblätter, Albuminpapier, Rahmen, Albums, Cartons, Chemikalien, Glaswaaren, Linsen.

Q. Der mechanisch wirkende Dampf[1]) und di[e]

Lfde. Nummer.	Industriezweige.		Berlin. 1872.	Köslin. 1874.	Breslau. 1872.	Hannover. 1872.	Osnabrü[ck] 1872.
			Regierungsbezirke u. dgl.				
1.	2.		3.	4.	5.	6.	7.
			A. Dampf-				
1.	Bergbau	Etablissements	—	—	29	4	—
		Dampfkessel	—	—	159	4	—
		Pferdestärken	—	—	.	.	—
2.	Eisenindustrie. .	Etablissements	159	10	42	50	16
		Dampfkessel	195	10	84	74	108
		Pferdestärken	.	90	.	.	.
3.	Textilindustrie .	Etablissements	45	8	48	43	25
		Dampfkessel	89	8	130	43	32
		Pferdestärken	.	48	.	.	.
4.	Chemische Industrie einschl. Färbereipräparate .	Etablissements	22	10	38	22	2
		Dampfkessel	32	10	68	25	2
		Pferdestärken	.	81	.	.	.
5.	Getreide- etc. Dampfmühlen .	Etablissements	35	48	104	27	34
		Dampfkessel	41	53	128	27	37
		Pferdestärken	.	589	.	.	.
6.	Papierfabrikation	Etablissements	17	2	9	2	3
		Dampfkessel	25	7	28	8	7
		Pferdestärken	.	520	.	.	.
7.	Buchdruckerei .	Etablissements	31	—	4	8	1
		Dampfkessel	41	—	8	8	1
		Pferdestärken	.	—	.	.	.
8.	Sonstige Industriezweige .	Etablissements	311	199	416	219	55
		Dampfkessel	435	219	681	232	73
		Pferdestärken	.	1 829	.	.	.
9.	**Zusammen** . .	Etablissements	**620**	**277**	**690**	**375**	**136**
		Dampfkessel	**858**	**307**	**1 286**	**421**	**260**
		Pferdestärken	.	**3 157**	.	.	.
				B. Wasser-Triebwerke			
				1875.	1872.		
1.	Eisen- u. Metallindustrie	Triebwerke	.	9	3	.	.
		Pferdestärken	.	82	.	.	.
2.	Textilindustrie .	Triebwerke	.	10	11	.	.
		Pferdestärken	.	87	.	.	.
3.	Getreide-, Oel- etc. mühlen	Triebwerke	.	468	1 465	.	.
		Pferdestärken	.	2 791	.	.	.
4.	Papierfabrikation	Triebwerke	.	9	12	.	.
		Pferdestärken	.	632	.	.	.
5.	Sonstige Industriezweige .	Triebwerke	.	58	170	.	.
		Pferdestärken	.	330	.	.	.
6.	**Zusammen** . .	Triebwerke	.	**554**	**1 661**	.	.
		Pferdestärken	.	**3 922**	.	.	.

[1]) Neuere Nachrichten hierüber liegen zur Zeit blos aus den hier genannten Regierungsbezirken vor.

Wasser-Triebwerke im Dienste der Industrie.

Regierungsbezirke u. dgl.									Lfde. Nummer.
Münster. 1872.	Minden. 1872.	Kassel. 1873.	Wiesbaden. 1872.	Koblenz. 1874.	Düsseldorf. 1874.	Trier. 1871.	Aachen. 1874.	Sigmaringen. 1873.	
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
k e s s e l.									
—	1	.	27	56	62	29	38	—	
—	6	8	69	97	518	344	203	—	1.
—	86	.	1 410	2 542	27 802	16 289	5 965	—	
16	7	.	46	47	344	30	89	—	
22	15	46	89	178	1 437	345	290	—	2.
.	.	.	1 747	5 093	64 287	8 100	6 221	—	
52	7	.	16	7	435	7	195	5	
77	9	23	19	7	802	10	280	6	3.
.	.	.	346	62	29 166	192	7 511	117	
20	6	.	32	13	82	11	21	2	
22	11	24	61	13	210	14	28	2	4.
.	.	.	1 073	161	6 995	158	211	18	
48	29	.	31	20	137	41	40	5	
57	33	7	36	21	154	42	42	5	5.
.	.	.	376	159	4 280	426	416	32	
3	2	.	3	5	27	—	28	—	
5	2	13	3	10	54	—	69	—	6.
.	18	.	15	250	2 156	—	2 198	—	
3	3	.	19	1	27	3	2	—	
3	3	4	24	1	31	3	2	—	7.
.	.	.	109	2	275	17	8	—	
112	44	.	171	152	675	121	133	7	
113	45	333	194	179	872	191	194	7	8.
.	.	.	1 485	1 762	16 917	2 215	3 544	27	
254	**99**	.	**345**	**301**	**1 789**	**242**	**546**	**19**	
259	**134**	[2]) **458**	**495**	**506**	**4 078**	**949**	**1 108**	**20**	9.
.	.	.	**6 561**	**10 031**	**151 878**	**27 397**	**26 075**	**194**	
a m A n f a n g d e s J a h r e s									
	1873.	1870.	1873.	1875.	1875.	1875.	1875.	1873.	
.	3	.	55	32	264	15	31	4	1.
.	34	.	831	367	1 918	.	578	123	
.	4	.	12	19	48	5	79	7	2.
.	73	.	329	93	875	.	1 379	159	
.	392	1 737	1 149	1 289	388	1 495	339	122	3.
.	2 022	.	4 215	3 857	2 561	.	2 030	1 096	
.	3	.	26	8	13	1	34	—	4.
.	60	.	120	101	286	.	730	—	
.	10	.	94	56	31	129	52	69	5.
.	37	.	501	320	517	.	413	208	
.	**412**	**1 737**	**1 336**	**1 404**	**744**	**1 645**	**535**	**202**	6.
.	**2 226**	.	**5 996**	**4 738**	**6 157**	.	**5 130**	**1 586**	

[2]) Davon zur Zeit der Aufnahme 38 ausser Betrieb.

R. Die Dampfkessel-Revisionsvereine.

Um die Statistik der Dampfkessel und Dampfmaschinen ist es in Deutschland augenblicklich nicht gut bestellt. Seit 1861 haben hierüber keine allgemeinen Erhebungen mehr statt gefunden, obschon sich seitdem die Verhältnisse gewaltig geändert haben. So zählte man u. A. im Regierungsbezirk Düsseldorf, allerdings einem der kohlen- und gewerbreichsten Landestheile des preussischen Staates, im Jahre 1861 34 030 Pferdekräfte in den stationären Maschinen, im Jahre 1874 aber, nur 13 Jahre später, 151 878, deren Dampf in 4 078 Kesseln erzeugt wurde. In diesem einen Bezirke waren also 1874 mehr Dampfkräfte in stationären Maschinen wirksam als 1861 im ganzen preussischen Staate, der zu dieser Zeit nur über 141 841 Pferdekräfte in 7 026 stationären Maschinen verfügte. Das Königreich Sachsen besass 1861 1 500 Kessel für stehende Maschinen, 1870 3 511; in mehr oder weniger ähnlichen Proportionen bewegte sich die Zunahme der Dampfkraft wahrscheinlich allerwärts im grossen Deutschen Reiche.

Die Gefährlichkeit der entfesselten Dampfkraft ist es, welche die Staatsregierungen in Frankreich, Belgien, Deutschland, Oesterreich etc. schon frühzeitig veranlasste, die Anlage und Wartung der Dampfkessel unter obrigkeitliche Aufsicht zu stellen. Dagegen bedurfte und bedarf noch heute der englische Gewerbtreibende keiner polizeilichen Erlaubniss zur Anlegung und Benutzung der Dampfkraft, sofern es sich um Apparate handelt, die auf dem festen Lande, nicht aber als Triebkraft von Schiffen gebraucht werden. Nicht, dass die englische Regierung sich niemals um diesen neuen Motor gekümmert hätte; eine heftige Kesselexplosion in London im Jahre 1815, wobei viele Menschen um's Leben kamen, lenkte schon damals die Aufmerksamkeit von Regierung und Parlament auf denselben; allein trotz der angestellten Enquête und der allgemein getheilten Ueberzeugung von der Nothwendigkeit der Ueberwachung der Dampfkessel-Anlagen und der wiederkehrenden regelmässigen Revision der Dampfkessel, erlangten doch die Vorschläge des im Jahre 1817 gebildeten Parlamentscomité's keine Gesetzeskraft, sondern man überliess die Beseitigung der Gefahr der Selbsthülfe und der Selbstverwaltung. Letztere wurde freilich erst, nachdem sich die Kesselexplosionen im ganzen Lande bedenklich gemehrt, im Jahre 1848 wirksam. Es entstanden in den 50er Jahren Privatgesellschaften zur Verhütung von Dampfkessel-Explosionen, deren jetzt 4 vorhanden sind, welche laut der von ihren Directoren vor der oben genannten Parlamentscommission gegebenen Auskunft 1870 zusammen 20 000 Kessel in Obhut hatten. Bei den drei neuen Gesellschaften (die seit 1859 entstanden) ist die Ueberwachung der Kessel mit der Versicherung gegen die aus den Explosionen hervorgegangenen Gefahren für Eigenthum und Menschenleben verbunden, dergestalt, dass man wohl sagen kann, dass die Gesellschaften die Vorläufer der gerwerblichen Unfallversicherungs-Unternehmungen gewesen seien, nur dass sie sich auf die eine Gefahr der Dampfkessel-Explosion beschränkten. Welchen hohen Nutzen jene Gesellschaften stiften, wie sehr durch ihre Wirksamkeit die Kesselexplosionen auf ein Minimum zurückgeführt wurden, beweist der Umstand, dass jetzt jährlich von je 6 200 versicherten Kesseln nur einer explodirt. Wenn dennoch Explosionen von nicht versicherten oder gesellschaftlich überwachten Dampfkesseln in England ziemlich häufig sind, so erklärt sich dies dadurch, dass die Dampfkessel-Besitzer zur Versicherung ihrer Kessel nicht gezwungen sind, die grosse Mehrzahl derselben also aus Indolenz und anderen Gründen in der Ueberwachung lässig ist und kein Haftpflicht-Gesetz die Industriellen unbedingt für allen Schaden an Leben und Eigenthum verantwortlich macht, der durch eine Explosion entsteht. Erst wenn dies der Fall sein wird (die Aussichten dazu sind aber, trotzdem 1870 abermals eine Parlamentscommission behufs Ergründung der Ursachen der Dampfkessel-Explosionen und Erörterung der besten Mittel zu ihrer Verhütung eingesetzt wurde, keineswegs günstig), dürfte die Explosionsgefahr, dank möglichster Beseitigung ihrer Ursachen — so hoffen die vorhandenen Gesellschaften — auf ein Minimum sinken.

In Frankreich beginnt die obrigkeitliche Dampfkessel-Ueberwachung schon im Jahre 1810. Ein Decret vom 15. October 1810 stellt die Etablissements mit Dampfkraft in die 2. Klasse der sogenannten gefährlichen Etablissements. Wie überall, so haben auch dort mit der rapiden Zunahme der Dampfmaschinen die ursprünglichen gesetzlichen und reglementären Bestimmungen mancherlei Modificationen erfahren, bis, jedoch erst im Jahre 1865, alle übrigen lästigen Bestimmungen hinsichtlich der Anlage und Beaufsichtigung von Dampfmaschinen beseitigt und nur die Dampfkessel-Prüfungen beibehalten wurden. Ueber die Dampfkessel wird bei den Präfecturen ein vollständiges Kataster geführt, in welchem der Name und der Wohnort des Erbauers oder Verkäufers des Kessels, der Ort oder die Gemeinde, in welcher der Kessel aufgestellt wird, die Form, der Rauminhalt und die Feuerberührungs-Fläche, die Dampf-

spannung, welcher der Kessel ausgesetzt ist, und endlich die Art der Industrie, in welcher er Verwendung finden soll, angegeben sein müssen. Für die Schiffskessel und die Locomotiven sind besondere Bestimmungen erlassen. Di e Kesselprüfung und Beaufsichtigung obliegt den Bergingenieuren des Staates.

In Deutschland ist die Dampfkessel-Prüfung und Beaufsichtigung generell durch die Gewerbeordnung für den Norddeutschen Bund vom 21. Juni 1869, — nach 1870 auch in Hessen südlich des Mains durch Artikel 80 der Verfassung des Deutschen Reiches, demnächst in Württemberg und Baden durch Reichsgesetz vom 10. November 1871 und in Bayern durch Reichsgesetz vom 12. Juli 1872 eingeführt — geordnet. In § 24 der Gewerbeordnung wird vorgeschrieben:

„Zur Anlegung von Dampf kesseln, dieselben mögen zum Maschinenbetrieb bestimmt sein oder nicht, ist die Genehmigung der nach den Landesgesetzen zuständigen Behörden erforderlich. Dem Gesuche sind die zur Erläuterung erforderlichen Zeichnungen und Beschreibungen beizufügen.

Die Behörde hat die Zulässigkeit der Anlagen nach den bestehenden bau-, feuer- und gesundheits-polizeilichen Vorschriften, sowie nach denjenigen allgemeinen polizeilichen Bestimmungen zu prüfen, welche von dem Bundesrathe über die Anlegung von Dampfkesseln erlassen werden. Sie hat nach dem Befunde die Genehmigung entweder zu versagen oder unbedingt zu ertheilen, oder endlich bei Ertheilung derselben die erforderlichen Vorkehrungen und Einrichtungen vorzuschreiben.

Bevor der Kessel in Betrieb genommen wird, ist zu untersuchen, ob die Ausführung den Bestimmungen der ertheilten Genehmigung entspricht. Wer vor dem Empfang der hierüber auszufertigenden Bescheinigung den Betrieb beginnt, hat die im § 147 angedrohte Strafe (Geldbusse bis zu 100 Thaler und im Unvermögensfalle verhältnissmässige Gefängnissstrafe bis zu 6 Wochen) verwirkt.

Die vorstehenden Bestimmungen gelten auch für bewegliche Dampfkessel."

Auf Grund dieses § 24 sind seitens des Bundesraths unter dem 29. Mai 1871 allgemeine polizeiliche Bestimmungen über die Anlegung von Dampfkesseln ergangen, zu deren Ausführung in den verschiedenen deutschen Staaten noch besondere Anweisungen ertheilt wurden. Da aber die Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 und das Regulativ des Bundesraths vom 29. Mai 1871 nur die Anlegung von Dampfkesseln betreffen, über deren Betrieb aber nichts enthalten, so sind in einzelnen Staaten auch hierüber noch besondere Vorschriften erlassen worden.

Für Preussen ist die Materie durch ein besonderes Gesetz vom 3. Mai 1872 und die hierzu gehörige Ausführungsverordnung vom 24. Juni 1872 geregelt. Ebenso sind in Bayern, Sachsen, Württemberg und Baden besondere Bestimmungen betreffs des Dampfkessel-Betriebs ergangen.

Nach diesen Vorschriften muss in den deutschen Staaten nicht nur jeder neue und jeder bei der Reparatur blossgelegte Kessel vor der Einmauerung oder Ummantelung mit Wasserdruck geprüft werden, sondern ein jeder im Betriebe befindliche Dampfkessel ist auch alle zwei Jahre einer äusseren und alle sechs Jahre einer inneren technischen Untersuchung zu unterwerfen, um dadurch den Zustand der Kesselanlage überhaupt, deren Uebereinstimmung mit dem Inhalt der Genehmigungsurkunde und die bestimmungsmässige Benutzung der bei Genehmigung der Anlage oder allgemein vorgeschriebenen Sicherheitsvorrichtungen festzustellen. Befindet sich der Kessel bei der Untersuchung in einem Zustande, welcher eine unmittelbare Gefahr einschliesst, so ist die Fortsetzung des Betriebes bis zur Beseitigung der Gefahr zu untersagen; vor der Wiederaufnahme desselben ist die ganze Untersuchung zu wiederholen und der vorschriftsmässige Zustand der Anlage zu constatiren.

Die oben erwähnte preussische Ausführungsverordnung enthält ein höchst beachtenswerthes, auf die Vorgänge in England zurückzuführendes Novum. Sie schreibt in den §§ 4 und 5 vor:

„Dampfkessel, deren Besitzer Vereinen angehören, welche eine regelmässige und sorgfältige Ueberwachung der Kessel vornehmen lassen, können mit Genehmigung des Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten von der amtlichen Revision befreit werden. — Es bedarf einer öffentlichen Bekanntmachung durch das Amtsblatt, wenn einem Vereine eine solche Vergünstigung gewährt oder dieselbe wieder entzogen worden ist. — Ausnahmsweise kann auch einzelnen Dampfkessel-Besitzern, welche für eine regelmässige Ueberwachung ihrer Dampfkessel entsprechende Einrichtungen getroffen haben, die gleiche Vergünstigung zu Theil werden.

Die vorgedachten Vereine haben den königlichen Regierungen, resp. Landdrosteien, Ober-Bergämtern, in Berlin dem königlichen Polizeipräsidium, ein Verzeichniss der dem Vereine angehörenden Kesselbesitzer, unter Angabe der Anzahl der von denselben in dem Bezirk betriebenen Kessel, sowie eine Uebersicht aller im Laufe des Jahres ausgeführten Untersuchungen, welche zugleich deren Art und Ergebniss

(Fortsetzung des Textes s. S. 323.

Dampfkessel-Ueberwachungsvereine im Königreich Preussen und dem übrigen Deutschland.

Namen der Vereine.	Sitz des Vereins.	Zeit der Entstehung des Vereins.	Zahl der Mitglieder		Zahl der überwachten Kessel		Von den überwachten Kesseln befanden sich: in Preussen		im übrigen Deutschland		ausserhalb Deutschland	
			1874	1875	1874	1875	1874	1875	1874	1875	1874	1875
I. In Preussen.												
1. *Märk. Verein z. Prüfung u. Ueberwachung d. Dampfkessel	Frankfurt a. O.	1876	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. *Schlesischer Verein zur Ueberwachung der Dampfkessel	Breslau.	1871	154	211	398	552	398	552	—	—	—	—
3. *Magdeburgischer Verein für Dampfkessel-Betrieb . .	Magdeburg.	1871	220	314	936	1 300	718	1 017	218	283	—	—
4. *Dampfkessel-Revisionsverein für Halle und Umgegend	Halle a. S.	1873	68	82	302	343	274	295	28	48	—	—
5. Verein zur Ueberwachung der Dampfkessel	Hannover.	1873	136	217	283	446	273	426	10	20	—	—
6. *Verein zur Ueberwachung der Dampfkessel[1]	Siegen.	1872	87	88	342	373	342	373	—	—	—	—
7. Mittelrheinischer Dampfkessel-Revisionsverein	Neuwied.	1874	69	85	291	349	291	349	—	—	—	—
8. Gesellschaft zur Ueberwachung der Dampfkessel	M.-Gladbach.	1874	102	198	218	363	218	363	—	—	—	—
9. Bergischer Dampfkessel-Revisionsverein	Barmen.	1873	112	125	337	360	337	360	—	—	—	—
10. Dampfkessel-Revisionsverein für den Bezirk Aachen .	Aachen.	1874	83	103	360	410	360	410	—	—	—	—
11. *Bergamtlicher Dampfkessel-Revisionsbezirk	Saarbrücken.	1874	.	.	.	462	.	462	—	—	—	—
12 *Dampfkessel-Revisionsbezirk von Friedr. Krupp . . .	Essen.	1874	.	.	.	271	.	271	—	—	—	—
Summe I.[1]) . .			**1 031**	**1 423**	**3 467**	**5 229**	**3 211**	**4 878**	**256**	**351**	—	—
II. Im übrigen Deutschland.												
13. *Bayerischer Dampfkessel-Revisionsverein	München.	1870	502	582	930	1 076	—	—	930	1 076	—	—
14. *Pfälzischer Dampfkessel-Revisionsverein	Kaiserslautern.	1872	288	316	504	572	44	51	460	521	—	—
15. Württembergischer Dampfkessel-Revisionsverein	Stuttgart.	1876	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16. *Mannheimer Dampfkessel-Ueberwachungsgesellschaft	Mannheim.	1866	342	426	650	762	28	20	622	742	—	—
17. *Gesellschaft z. Revision u. Ueberwachung d. Dampfkessel	Offenbach a. M.	1873	181	234	291	384	11	54	280	330	—	—
18. Sächsisch-Anhaltischer Verein zur Prüfung und Ueberwachung der Dampfkessel	Bernburg.	1871	146	163	540	602	167	181	373	421	—	—
19. *Norddeutscher Verein zur Ueberwachung v. Dampfkesseln	Hamburg.	1870	222	245	450	532	111	131	339	401	—	—
20. Elsässischer Verein von Dampfkessel-Besitzern	Mühlhausen i. E.	1867	297	367	1 074	1 332	—	—	905	1 156	169	176
Summe II. . .			**1 978**	**2 333**	**4 439**	**5 260**	**361**	**437**	**3 909**	**4 647**	**169**	**176**
Zusammen[1]) . .			**3009**	**3756**	**7906**	**10489**	**3572**	**5 315**	**4 165**	**4998**	**169**	**176**

[1]) Mit Ausschluss der Angaben über die Mitgliederzahl in 1874 und 1875 und über die Zahl der überwachten Kessel in 1874 für die Vereine von Saarbrücken und Essen, wofür die betreffenden Nachrichten fehlen.

ersehen lässt, am Jahresschluss einzureichen. Sie haben ferner von jeder Aufnahme eines Kessels in den Verband und von jedem Ausscheiden aus demselben dem zur amtlichen Untersuchung der Dampfkessel in dem Bezirk berufenen Sachverständigen unverzüglich Nachricht zu geben. — Die veröffentlichten Jahresberichte sind regelmässig dem Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten vorzulegen."

Von diesem Zugeständniss, das analog auch in anderen Staaten zur Geltung kam, ist bereits vielfach Gebrauch gemacht worden, einerseits wohl aus dem Grunde, weil in den Dampfkessel-Besitzern selbst die Ueberzeugung Platz gegriffen hat, dass die Vereinscontrole durch wirkliche Eisentechniker, für welche die Theorie und Praxis des Dampfkessel-Wesens nicht eine nebensächliche, sondern die hauptsächliche Beschäftigung bildet, von ganz ausserordentlichem Werth, sowohl zum Schutz gegen Kesselexplosionen, als auch zur Herbeiführung eines rationellen Betriebs in Brennmaterial-Ersparniss u. s. w. sei; anderntheils ist jedenfalls auch der Umstand höchst wichtig gewesen, dass in Deutschland durch das Gesetz vom 7. Juni 1871, betreffend die Verbindlichkeit zum Schadenersatz für die bei dem Betriebe von Eisenbahnen, Bergwerken etc. herbeigeführten Tödtungen und Körperverletzungen den Besitzern bezw. Unternehmern solcher Anlagen eine grosse und schwere Verantwortlichkeit auferlegt wird, die den Einzelnen im unglücklichen Falle geradezu für's ganze Leben bürgerlich ruiniren, die er aber durch die Versicherung auf die Schultern vieler Gleichgefährdeten vertheilen kann.

Die in Deutschland bestehenden Vereine zur Ueberwachung von Dampfkesseln sind in der Uebersicht auf der vorhergehenden Seite 322 mitgetheilt.

Ausser diesen deutschen Vereinen sind im Auslande noch folgende bekannt, wovon die mit * versehenen Vereine, in Gemeinschaft mit den so gezeichneten deutschen Vereinen Mitglieder eines „Verbandes der Dampfkessel-Revisionsvereine" sind, der sich gegenwärtig über 10 200 Dampfkessel erstreckt.

Verzeichniss der ausserdeutschen Dampfkessel-Ueberwachungsgesellschaften.

Namen.	Sitz.	1. Arbeitsjahr.
a. England.		
1. *The Manchester Steam Users Association*	Manchester *41. Corporation Street*	1855
2. *Boiler Insurance & Steam Power Company*	Manchester *69. Kingstreet*	1859
3. *Midland Steam Boiler Inspect. & Assurance Company*	Stourbridge *near Wolverhampton*	1862
4. *National Boiler Insurance Company*	Manchester *24. St. Ann's Square*	1864
b. Nord-Amerika.		
5. *Hartford Steam Boiler Inspect. & Insurance Company*	Hartford Ct.	1866
c. Schweiz.		
6. * Schweizerischer Verein von Dampfkessel-Besitzern . .	Luzern	1869
d. Oesterreich.		
7. * Dampfkessel-Untersuchungs- und Versicherungs-Gesellschaft auf Actien	Wien	1873
e. Belgien.		
8. *Association p. l. surveillance des chaudières à vapeur*	Brüssel	1873
f. Frankreich.		
9. *Association normande des propriétaires d'appareils à vapeur*	Rouen	1874
g. Russland.		
10. In der Bildung begriffen (Name noch nicht festgestellt)	Moskau	1876

In nachstehender Tabelle lassen wir noch einige Nachrichten über Dampfkessel-Explosionen folgen, die während der Jahre 1864—1872 in Preussen vorgekommen sind.

Die Dampfkessel-Explosionen in Preussen während der Jahre 1864—187

	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870	1871	1872	Zus. 186
1. Zahl der Explosionen	12	15	8	9	8	14	19	10	16	
2. Anlagen, wozu die explodirten Kessel gehörten:										
1. Bergwerke	2	1	2	—	4	6	5	2	3	
2. Hüttenwerke	1	3	—	3	—	—	3	3	3	
3. Maschinenfabriken	—	2	—	2	1	2	2	1	1	
4. Gemischte Fabriken	2	—	2	—	3	—	—	1	—	
5. Spinnereien und Webereien	2	3	—	—	—	1	1	—	—	
6. Färbereien	1	—	—	—	—	1	—	—	—	
7. Zuckersiedereien	2	3	2	1	—	1	1	1	—	
8. Dampfmühlen	—	3	—	2	—	1	3	—	2	
9. Schiffe	—	—	1	—	—	—	—	—	—	
10. Andere Anlagen	2	—	1	1	—	2	4	2	7	
3. Alter der explodirten Kessel:										
1. über 16 Jahre alte Kessel	1	—	1	2	1	1	2	—	—	
2. - 12 - - -	—	2	—	—	2	4	2	3	1	
3. - 9 - - -	—	2	—	1	—	1	2	—	—	
4. - 6 - - -	2	2	3	1	—	2	4	—	3	
5. - 4 - - -	2	1	—	2	1	1	1	1	1	
6. - 3 - - -	1	—	1	—	1	1	—	—	—	
7. - 2 - - -	—	1	—	—	1	1	2	1	1	
8. Kessel jüngeren Alters	3	3	2	2	2	—	2	1	2	
9. Kessel unbekannten Alters	3	4	1	1	—	3	4	4	8	
4. Höhe der zulässigen Dampfspannung:										
1. Bis 2 Atmosphären	—	—	—	2	2	1	—	—	—	
2. - 3 -	3	4	5	—	4	4	4	2	2	
3. - 4 -	3	6	2	4	2	5	7	5	3	
4. - 5 -	3	2	—	1	—	2	6	—	2	
5. - 6 -	—	—	—	—	—	1	—	—	—	
6. - 7 -	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
7. Unbekannt	3	2	1	2	—	1	2	3	9	
5. Arten der explodirten Kessel:										
1. Einfache Rohrkessel	—	3	1	2	1	—	2	2	1	
2. Cylinderkessel mit Sieder	2	6	1	1	—	6	8	4	4	
3. Kessel mit innerem Feuerrohr	5	5	4	5	6	8	7	3	10	
4. Desgl. und mit Sieder	—	1	1	—	—	—	2	1	—	
5. Kleine Dampfkessel	3	—	—	—	1	—	—	—	—	
6. Locomobilen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
7. Unbekannt	1	—	1	1	—	—	—	—	1	
6. Nähere Umstände der Explosionen:										
1. Zerstörung des Feuerrohrs	5	5	3	4	4	4	6	2	7	
2. Zerstörung der Boden- oder Kopfplatte	4	—	1	1	2	3	1	2	3	
3. Abreissen der Verbindungsstutzen	1	1	—	—	—	—	—	—	—	
4. Zerstörung des Aussenkessels	—	2	1	1	2	3	3	4	1	
5. - - Oberkessels	—	3	—	—	—	1	3	1	1	
6. - der Kesselplatte über dem Feuer	1	2	1	—	—	2	2	1	2	
7. Zerstörung anderer Platten	1	2	2	3	—	1	4	—	2	
7. Wahrscheinl. Ursachen der Explosion:										
1. Wassermangel	2	5	4	4	—	1	2	1	6	
2. Uebermässige Dampfspannung	—	1	—	—	1	1	8	—	1	
3. Schlechtes Material	—	2	—	—	—	—	2	2	—	
4. Schwache Construction d. Feuerrohrs	4	2	—	1	—	—	2	—	2	
5. Abnutzung	—	1	1	3	2	5	5	3	2	
6. Kesselstein	—	—	—	—	2	2	1	—	—	
7. Ungeeignete Beschaffenheit d. Dampfentwicklers	1	—	1	1	—	2	2	1	1	
8. Unbekannte Ursachen	5	4	2	—	3	3	2	3	4	
8. Zahl der bei den Explosionen vorgekommenen Todesfälle	14	21	13	12	7	35	12	16	33	

VII. Die öffentlichen Bauten.

A. Die Chausséen. B. Die Eisenbahnen. C. Die Wasserstrassen.

A. I. Die Anfang des Jahres 1875 vorhandenen Staats-Chausséen und die Anfang 1874 vorhandenen Provinzial- etc. Chausséen,

verglichen mit dem Stande vom Jahre 1862.

Regierungsbezirke, Provinzen, Staat.	Länge der Staats-Chausséen am 1. Januar 1875.	Länge der anderen Chausséen am 1. Januar 1874.				Länge der Staats-Chausséen im Jahre 1862.	Länge der anderen Chausséen im Jahre 1862.			
		Provinzial- und Bezirks-strassen.	Kreiscommunal-, Actien- und Privat-strassen.	Bergwerks-Strassen.	Zusammen.		Bezirks- und Kreis-strassen.	Gemeinde-strassen.	Actien-, Bergwerks- und Privat-strassen.	Zusammen.
	Meilen.	Meilen.	Meilen.	Meilen.	Meilen	Meilen.	Meilen.	Meilen.	Meilen.	Meilen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Königsberg	112.7	—	171.7	—	171.7	81.7	53.8	—	1.2	55.0
Gumbinnen	95.2	—	101.6	—	101.6	78.7	3.2	—	2.6	5.8
Danzig	55.8	—	58.2	—	58.2	55.9	11.4	0.7	—	12.1
Marienwerder	65.1	—	164.5	—	164.5	62.7	96.6	4.0	—	100.6
I. Preussen	**328.8**	—	**496.0**	—	**496.0**	**279.0**	**165.0**	**4.7**	**3.8**	**173.5**
Berlin	7.6	—	—	—	—	.	.	.	.	.
Potsdam	127.8	—	172.3	—	172.3	134.5	52.1	—	58.0	110.1
Frankfurt	57.3	—	153.1	—	153.1	59.8	70.0	—	33.5	103.5
II. Brandenburg	**192.7**	—	**325.4**	—	**325.4**	**194.3**	**122.1**	—	**91.5**	**213.6**
Stettin	71.6	—	70.7	—	70.7	70.1	46.4	—	0.3	46.7
Köslin	92.3	—	102.2	—	102.2	76.4	69.7	—	—	69.7
Stralsund	20.0	39.2	—	—	39.2	19.9	27.3	—	—	27.3
III. Pommern	**183.9**	**39.2**	**172.9**	—	**212.1**	**166.4**	**143.4**	—	**0.3**	**143.7**
Posen	49.1	197.0	28.5	—	225.5	50.9	129.2	—	0.8	130.0
Bromberg	44.0	93.4	5.9	—	99.3	41.3	57.0	—	—	57.0
IV. Posen	**93.1**	**290.4**	**34.4**	—	**324.8**	**92.2**	**186.2**	—	**0.8**	**187.0**
Breslau	100.6	—	155.3	—	155.3	120.2	21.5	—	61.7	83.2
Liegnitz	123.3	—	—	—	—	132.1	5.4	—	30.2	35.6
Oppeln	57.8	—	239.6	7.9	247.5	67.6	52.8	—	32.7	85.5
V. Schlesien	**281.7**	—	**394.9**	**7.9**	**402.8**	**319.9**	**79.7**	—	**124.6**	**204.3**
Magdeburg	89.4	—	176.2	—	176.2	84.0	78.3	26.8	12.0	117.1
Merseburg	111.9	—	60.7	2.2	62.9	107.5	18.9	0.4	11.4	30.7
Erfurt	64.4	—	46.4	—	46.4	57.5	11.7	40.0	—	51.7
VI. Sachsen	**265.7**	—	**293.3**	**2.2**	**295.5**	**249.0**	**108.9**	**67.2**	**23.4**	**199.5**
VII. Schleswig-Holstein	**196.8**	—	**65.5**	—	**65.5**	.	.	.	.	.
Hannover	64.7	—	107.1	2.7	109.8	.	.	.	.	.
Hildesheim	112.5	—	75.2	—	75.2	.	.	.	.	.
Lüneburg	97.8	—	[1]) 137.7	—	137.7	.	.	.	.	.
Stade	77.1	—	[1]) 70.5	—	70.5	.	.	.	.	
Osnabrück	55.4	—	97.4	—	97.4	.	.	.	.	.
Aurich	23.1	—	29.7	—	29.7	.	.	.	.	.
VIII. Hannover	**430.6**	—	**517.6**	**2.7**	**520.3**	.	.	.	.	.
Münster	65.5	—	105.6	—	105.6	60.7	44.5	26.6	1.2	72.3
Minden	66.2	—	111.3	—	111.3	65.5	53.8	23.2	—	77.0
Arnsberg	160.3	31.0	95.2	1.1	127.3	160.6	37.3	58.8	11.5	107.6
IX. Westfalen	**292.0**	**31.0**	**312.1**	**1.1**	**344.2**	**286.8**	**135.6**	**108.6**	**12.7**	**256.9**
Kassel	200.6	601 Meilen Vicinalwege.				.	.	.	.	.
Wiesbaden	145.3	216	„	„		.	.	.	.	.
X. Hessen-Nassau	**345.9**	—	—	—	—	.	.	.	.	.
Koblenz	74.0	100.1	23.4	—	123.5	71.2	63.0	18.2	5.7	86.9
Düsseldorf	102.9	105.9	25.9	—	131.8	100.2	76.0	13.5	6.4	95.9
Köln	35.3	103.2	2.3	—	105.5	41.6	69.4	4.9	—	74.3
Trier	64.8	123.8	—	—	123.8	69.1	86.1	8.7	—	94.8
Aachen	29.9	107.7	39.5	0.5	147.7	30.6	83.6	31.3	9.6	124.5
XI. Rheinland	**306.9**	**540.7**	**91.1**	**0.5**	**632.3**	**312.7**	**378.1**	**76.6**	**21.7**	**476.4**
XII. Hohenzollern	**28.9**	**9.1** mittelbare Strassen.				**26.1**	—	**9.8**	—	**9.8**
Staat[2])	**2947.0**	**901.3**	**2703.2**	**14.4**	**3618.9**	**1926.4**	**1319.0**	**266.9**	**278.8**	**1864.7**

[1]) Die angegebenen Zahlen beziehen sich auf den Stand vom 1. Januar 1873.
[2]) Ausserdem in Hessen-Nassau 817 Meilen Vicinalwege und in Hohenzollern 9.1 Meilen mittelbare Strassen.

A. II. Die in den Jahren 1853 bis 1873 zu Chaussée-Neubaut

Regierungsbezirk Provinz.	Zu Neubauten von Staats-Chaus									
	1853.	1854.	1855	1856.	1857.	1858.	1859.	1860.	1861.	1
1. Königsberg . . .	96 300	78 579	41 733	59 876	50 000	61 951	17 360	81 500	163 196	19
2. Gumbinnen . . .	137 700	105 700	34 000	111 300	75 000	90 000	85 500	101 970	40 000	
3. Danzig	51 328	20 000	5 560	20 000	20 000	29 000	45 000	58 000	65 420	4
4. Marienwerder . .	52 000	—	5 092	4 883	18 050	8 000	—	78 930	12 000	
I. Preussen	**337 328**	**204 279**	**86 385**	**196 059**	**163 050**	**188 951**	**147 860**	**320 400**	**280 616**	**25**
5. Berlin	—	—	4 290	5 000	1 816	—	—	6 000	8 820	5
6. Potsdam	20 000	18 990	4 500	—	—	—	—	—	—	1
7. Frankfurt.	—	—	—	—	—	10 000	—	—	—	
II. Brandenburg	**20 000**	**18 990**	**8 790**	**5 000**	**1 816**	**10 000**	—	**6 000**	**8 820**	**7**
8. Stettin	44 616	16 000	20 000	30 000	25 000	52 150	50 823	27 000	4 146	
9. Köslin.	8 778	8 000	—	—	—	—	—	54 000	68 000	4
10. Stralsund	—	—	—	—	—	—	1 000	—	—	
III. Pommern	**53 394**	**24 000**	**20 000**	**30 000**	**25 000**	**52 150**	**51 823**	**81 000**	**72 146**	**4**
11. Posen	37 500	1 320	—	2 500	5 871	5 000	—	5 300	123	
12. Bromberg.	48 500	35 500	24 625	33 306	24 596	44 530	18 938	3 500	6 300	
IV. Posen	**86 000**	**36 820**	**24 625**	**35 806**	**30 467**	**49 530**	**18 938**	**8 800**	**6 423**	
13. Breslau	1 250	—	—	1 158	—	—	—	—	—	1
14. Liegnitz	11 700	36 664	22 000	34 620	5 992	20 000	18 600	30 560	54 912	1
15. Oppeln	28 835	22 000	13 846	25 000	24 273	20 000	10 500	30 000	28 000	1
V. Schlesien .	**41 785**	**58 664**	**35 846**	**60 778**	**30 265**	**40 000**	**29 100**	**60 560**	**82 912**	**2**
16. Magdeburg	25 000	—	—	—	2 073	7 910	—	—	—	
17. Merseburg	9 000	10 920	—	5 000	5 000	12 200	7 280	—	—	
18. Erfurt.	—	1 630	—	—	10 000	20 000	15 052	—	6 000	1
VI. Sachsen	**34 000**	**12 550**	—	**5 000**	**17 073**	**40 110**	**22 332**	—	**6 000**	**2**
19. **VII. Schleswig-Holstein** .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
20. Hannover.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
21. Hildesheim	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
22. Lüneburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
23. Stade	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
24. Osnabrück	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
25. Aurich	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
VIII. Hannover	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
26. Münster	10 000	10 900	—	—	—	1 000	—	—	—	
27. Minden	—	3 160	—	2 682	12 984	—	—	—	—	
28. Arnsberg	20 113	14 033	20 000	4 000	16 000	10 600	13 000	30 400	13 653	7 (5
IX. Westfalen	**30 113**	**28 093**	**20 000**	**6 682**	**28 984**	**11 600**	**13 000**	**30 400**	**13 653**	**7 (5**
29. Kassel	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
30. Wiesbaden	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
X. Hessen-Nassau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
31. Koblenz	8 920	700	2 000	5 000	7 520	13 500	—	10 000	15 400	3
32. Düsseldorf	3 675	2 050	10 700	—	4 300	—	—	—	10 888	2
33. Köln	24 016	15 000	4 000	—	—	—	—	—	—	11
34. Trier	—	2 700	—	—	—	9 473	14 500	950	7 393	7
35. Aachen	—	—	4 000	1 200	—	—	—	—	—	
XI. Rheinland	**36 611**	**20 450**	**20 700**	**6 200**	**11 820**	**22 973**	**14 500**	**10 950**	**33 681**	**74**
36. **XII. Hohenzollern**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Summe Preussen	**639 231**	**403 846**	**216 346**	**345 525**	**308 475**	**415 314**	**297 553**	**518 110**	**504 251**	**58 (5**

aus der Staatskasse angewiesenen Beträge.

verwendete Beträge in Thalern.

1863.	1864.	1865.	1866.	1867.	1868.	1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	Summe.	Laufende Nummer.
100 753	64 450	105 900	93 000	134 610	178 000	142 000	104 365	124 500	129 698	105 668	2.133 239	1.
26 000	40 000	90 700	157 000	234 460	260 773	94 828	108 342	9 000	—	136 755	1.939 397	2.
48 500	9 350	—	—	—	15 000	16 900	—	—	—	7 733	453 291	3.
2 889	—	—	—	—	—	—	—	—	8 180	32 509	231 335	4.
178 142	**113 800**	**196 600**	**250 000**	**369 070**	**453 773**	**253 728**	**212 707**	**133 500**	**137 878**	**282 665**	**4.757 262**	**I.**
30 000	12 550	—	—	22 400	13 536	—	—	50 921	17 421	—	228 185	5.
10 000	1 800	—	—	—	9 200	—	10 000	3 500	—	—	97 566	6.
—	—	—	—	—	9 500	—	—	—	—	—	19 500	7.
40 000	**14 350**	—	—	**22 400**	**32 236**	—	**10 000**	**54 421**	**17 421**	—	**345 251**	**II.**
—	—	—	—	5 600	—	8 700	5 820	—	—	—	289 855	8.
14 034 (10 000)	80 000	95 000	75 714	525	30 400	50 000	55 000	46 000	54 382	76 895	757 484 (10 000)	9.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 000	10.
14 034 (10 000)	**80 000**	**95 000**	**75 714**	**6 125**	**30 400**	**58 700**	**60 820**	**46 000**	**54 382**	**76 895**	**1.048 339 (10 000)**	**III.**
—	—	—	—	—	—	—	2 000	—	—	—	59 614	11.
-	—	—	—	2 875	—	—		2 400	—	201	245 431	12.
—	—	—	—	**2 875**	—	—	**2 000**	**2 400**	—	**201**	**305 045**	**IV.**
35 100	—	1 430	—	15 000	45 000	58 000	50 000	38 400	29 891	203	287 032	13.
15 100	25 050	4 580	15 000	28 796	27 500	29 464	9 000	16 195	1 848	10 010	434 691	14.
1 500	—	—	—	—	—	6 000	21 700	4 300	—	13 669	259 623	15.
51 700	**25 050**	**6 010**	**15 000**	**43 796**	**72 500**	**93 464**	**80 700**	**58 895**	**31 739**	**23 882**	**981 346**	**V.**
—	—	15 912	—	10 000	16 073	—	22 350	—	—	—	105 376	16.
8 779	—	18 400	23 400	37 000	65 000	20 000	27 600	36 000	27 260	6 992	324 681	17.
15 000	5 900	16 050	5 000	8 960	27 850	485	—	10 000	10 032	11 552	173 511	18.
23 779	**5 900**	**50 362**	**28 400**	**55 960**	**108 923**	**20 485**	**49 950**	**46 000**	**37 292**	**18 544**	**603 568**	**VI.**
.	.	.	.	.	**2 400**	**5 200**	—	**903**	—	—	**8 503**	**19. VII.**
.	.	.	.	.	4 600	—	—	46 000	11 292	7 921		20.
.	.	.	.	.	15 000	—	2 000	10 000	—	1 323		21.
.	.	.	.	.	10 000	70 500	25 983	35 362	1 109	31 382	446 513	22.
.	.	.	.	.	7 568		21 383	90 200	17 525	37 365		23.
.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—		24.
.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—		25.
.	.	.	.	.	**37 168**	**70 500**	**49 366**	**181 562**	**29 926**	**77 991**	**446 513**	**VIII.**
—	—	—	—	—	— —	—	—	—	—	—	21 900	26.
5 000	15 000	35 000	17 400	—	— —	—	—	—	—	—	97 826	27.
48 170	—	—	—	—	— —	—	—	—	—	—	263 051 (5 312)	28.
53 170	**15 000**	**35 000**	**17 400**	—	— —	—	—	—	—	—	**382 777 (5 312)**	**IX.**
.	.	.	.	.	11 000	5 000	30 092	35 000	57 843	46 630	185 565	29.
.	.	.	.	.	17 600	27 000	23 840	23 000	2 623	64 762	158 825	30.
.	.	.	.	.	**28 600**	**32 000**	**53 932**	**58 000**	**60 466**	**111 392**	**344 390**	**X.**
—	9 400	4 000	—	1 000	28 571	17 571	25 829	39 629	—	—	219 920	31.
8 300	28 646	10 867	16 467	8 470	32 400	16 400	10 000	—	—	—	184 643	32.
13 500	—	—	—	8 000	5 481	—	23 630	—	—	—	104 627	33.
3 882	2 063	—	—	—	—	—	460	8 550	—	—	57 333	34.
—	—	—	—	—	—	16 010	—	4 855	—	—	30 273	35.
25 682	**40 109**	**14 867**	**16 467**	**17 470**	**66 452**	**49 981**	**59 919**	**53 034**	—	—	**596 796**	**XI.**
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**36. XII.**
86507 (0 000)	**294209**	**397839**	**402981**	**517 696**	**832452**	**584058**	**579394**	**634 715**	**369104**	**591570**	**9.819790 (15 312)**	

A. III. Die in den Jahren 1853 bis 1873 zu Prämi

Regierungsbezirk. Provinz.	Zu Prämien für Chaussée-Neuba							
	1853.	1854.	1855.	1856.	1857.	1858.	1859.	1860.	1861.
1. Königsberg . . .	—	—	—	35 566	61 500	78 784	97 412	77 618	21 620
2. Gumbinnen . . .	—	3 800	4 200	—	12 000	23 000	17 920	—	—
3. Danzig	—	—	—	—	27 287	10 000	26 703	39 513	—
4. Marienwerder . .	—	—	13 731	86 388	130 048	245 161	166 705	117 252	141 562
I. Preussen	**—**	**3 800**	**17 931**	**121 954**	**230 835**	**356 945**	**308 740**	**234 383**	**163 182**
5. Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Potsdam	45 800	36 276	1 012	—	7 832	401	10 431	21 411	4 992
7. Frankfurt	41 800	80 570	107 533	145 484	60 518	49 145	60 906	58 257	45 111
II. Brandenburg	**87 600**	**116 846**	**108 545**	**145 484**	**68 350**	**49 546**	**71 337**	**79 668**	**50 103**
8. Stettin	5 309	20 000	27 045	17 442	51 582	88 027	34 052	20 297	13 164
9. Köslin	32 000	74 015	67 485	131 010	75 029	50 495	77 720	44 261	8 795
10. Stralsund	—	38 396	—	50 258	—	10 264	25 416	16	—
III. Pommern	**37 309**	**132 411**	**94 530**	**198 710**	**126 611**	**148 786**	**137 188**	**64 574**	**21 959**
11. Posen	132 057	223 451	161 260	155 450	155 254	74 583	55 848	31 274	34 049
12. Bromberg	34 670	118 162	44 089	54 187	19 521	15 891	29 637	11 133	—
IV. Posen	**166 727**	**341 613**	**205 349**	**209 637**	**174 775**	**90 474**	**85 485**	**42 407**	**34 049**
13. Breslau	86 949	55 862	59 934	70 819	12 550	22 844	28 172	6 258	—
14. Liegnitz	44 235	36 837	50 000	5 165	467	—	—	—	2 600
15. Oppeln	64 940	62 800	50 274	30 000	8 232	35 161	17 071	9 987	23 467
V. Schlesien	**196 124**	**155 499**	**160 208**	**105 984**	**21 249**	**58 005**	**45 243**	**16 245**	**26 067**
16. Magdeburg . . .	17 362	27 554	66 794	49 819	111 810	34 049	100 836	48 860	35 009
17. Merseburg	—	6 320	12 282	6 312	18 957	46 125	18 230	—	—
18. Erfurt	48 000	13 630	5 348	15 553	39 222	13 739	23 234	560	15 522
VI. Sachsen	**65 362**	**47 504**	**84 424**	**71 684**	**169 989**	**93 913**	**142 300**	**49 420**	**50 531**
VII. Schleswig-Holstein	.	.	.	.	.	.	.	.	.
19. Hannover	.	.	.	.	.	.	.	.	.
20. Hildesheim . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
21. Lüneburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.
22. Stade	.	.	.	.	.	.	.	.	.
23. Osnabrück	.	.	.	.	.	.	.	.	.
24. Aurich	.	.	.	.	.	.	.	.	.
VIII. Hannover	.	.	.	.	.	.	.	.	.
25. Münster	15 020	18 631	18 649	19 837	18 710	9 815	54 071	28 468	20 080
26. Minden	17 175	23 959	14 604	13 600	23 460	18 845	38 753	15 260	2 058
27. Arnsberg	14 612	34 727	20 278	17 026	3 573	4 344	13 772	29 815	23 140
IX. Westfalen	**46 807**	**77 317**	**53 531**	**50 463**	**45 743**	**33 004**	**106 596**	**73 543**	**45 278**
28. Kassel	.	.	.	.	.	.	.	.	.
29. Wiesbaden . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
X. Hessen-Nassau	.	.	.	.	.	.	.	.	.
30. Koblenz	37 331	27 858	5 681	29 114	7 251	30 847	68 379	20 703	66 787
31. Düsseldorf	10 600	4 338	11 383	5 857	—	4 410	4 180	—	10 913
32. Köln	—	40 804	48 336	55 220	12 875	7 632	21 214	1 157	33 136
33. Trier	12 930	15 735	10 279	24 201	15 420	3 100	23 095	17 964	6 245
34. Aachen	73 835	32 704	48 607	11 010	18 703	11 343	14 077	6 133	3 711
XI. Rheinland	**134 696**	**121 439**	**124 286**	**125 402**	**54 249**	**57 332**	**130 945**	**45 957**	**120 792**
XII. Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe Preussen	**734625**	**996429**	**848804**	**1029318**	**891801**	**888005**	**1027834**	**606197**	**511961**

…r Chaussée-Neubauten aus der Staatskasse angewiesenen Beträge.

…rwendete Beträge in Thalern.

…3.	1864.	1865.	1866.	1867.	1868.	1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	Summe.	Laufende Nummer.
260	74 381	33 787	102 150	37 715	60 258	183 582	155 572	60 155	118 481	74 714	1.436 591	1.
500	95 389	170 313	116 300	66 178	120 570	211 352	118 738	15 664	—	1 737	999 371	2.
—	22 790	20 000	24 997	111 580	39 463	44 700	50 000	43 168	40 468	91 215	599 884	3.
70	106 327	53 170	57 290	20 003	4 084	16 832	30 000	34 598	11 743	—	1.352 510	4.
30	**298 887**	**277 270**	**300 737**	**235 476**	**224 375**	**456 469**	**354 310**	**153 585**	**170 692**	**167 666**	**4.388 356**	**I.**
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5.
00	36 000	81 998	57 433	64 781	19 260	23 696	10 834	4 458	41 159	53 461	561 375	6.
00	28 752	24 367	12 712	32 720	44 266	19 808	48 011	32 654	42 922	21 793	1.000 629	7.
00	**64 752**	**106 365**	**70 145**	**97 501**	**63 526**	**43 504**	**58 845**	**37 112**	**84 081**	**75 254**	**1.562 004**	**II.**
38	37 123	4 450	4 625	18 730	41 526	40 000	15 112	27 380	9 115	—	503 337	8.
432	61 005	36 440	11 233	2 613	—	10 000	4 950	20 115	45 700	10 710	875 803	9.
—	—	—	17 205	17 456	22 800	117	30 000	16 363	6 098	—	234 389	10.
770	**98 128**	**40 890**	**33 063**	**38 799**	**64 326**	**50 117**	**50 062**	**63 858**	**60 913**	**10 710**	**1.613 529**	**III.**
42	88 863	42 758	69 656	81 591	37 175	55 638	39 420	27 396	29 745	87 500	1.683 938	11.
316	29 358	27 138	22 718	20 377	31 403	12 000	20 376	10 489	14 000	22 712	600 594	12.
458	**118 221**	**69 896**	**92 374**	**101 968**	**68 578**	**67 638**	**59 796**	**37 885**	**43 745**	**110 212**	**2.284 532**	**IV.**
30	24 141	20 316	27 760	54 788	19 723	30 535	25 951	27 478	31 801	52 591	697 207	13.
500	27 691	6 510	22 658	9 455	28 999	32 279	3 600	9 405	3 757	—	302 593	14.
45	27 683	59 327	99 838	30 672	81 141	33 708	73 826	48 293	130 654	126 553	1.083 730	15.
875	**79 515**	**86 153**	**150 256**	**94 915**	**129 863**	**96 522**	**103 377**	**85 176**	**166 212**	**179 144**	**2.083 530**	**V.**
80	18 050	40 539	15 476	28 037	31 745	51 496	43 185	44 861	47 265	29 751	901 601	16.
000	21 000	12 462	56 295	18 751	3 634	26 630	11 462	8 012	17 000	4 310	317 682	17.
000	800	1 197	4 399	—	1 250	—	17 769	—	396	14 647	224 066	18.
50	**39 850**	**54 198**	**76 170**	**46 788**	**36 629**	**78 126**	**72 416**	**52 873**	**64 661**	**48 708**	**1.443 349**	**VI.**
.	.	.	.	.	**34 876**	**13 455**	—	**14 951**	**21 940**	**22 142**	**107 364**	**VII.**
.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—	—	19.
.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—	—	20.
.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—	—	21.
.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—	—	22.
.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—	—	23.
.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—	—	24.
.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—	—	**VIII.**
27	3 242	46 894	42 684	21 949	29 193	18 422	26 217	33 588	18 429	7 676	472 568	25.
556	4 570	8 680	3 542	20 671	12 131	19 434	15 282	23 075	30 675	5 211	346 729	26.
29	38 575	15 350	13 541	1 555	10 000	13 102	—	4 194	528	—	327 721	27.
014	**46 387**	**70 924**	**59 767**	**44 175**	**51 324**	**50 958**	**41 499**	**60 857**	**49 632**	12 887	1.147 018	**XI.**
.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	—	—	28.
.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	3 500	3 500	29.
.	.	.	.	.	—	—	—	—	—	**3 500**	**3 500**	**X.**
123	48 104	61 216	17 130	36 204	55 378	21 111	26 926	—	4 094	24 120	630 417	30.
786	21 933	3 681	12 158	10 781	9 490	19 854	18 468	4 801	2 622	4 768	218 046	31.
81	51 650	17 866	27 452	26 852	26 317	—	—	2 000	1 000	11 089	421 805	32.
04	21 495	13 700	22 173	9 614	23 940	7 238	26 060	4 465	5 000	15 196	315 321	33.
80	16 867	—	6 657	9 213	8 794	10 948	8 845	16 368	12 555	8 742	380 064	34.
64	**160 049**	**96 463**	85 570	**92 664**	**123 919**	**59 151**	80 299	**27 634**	25 271	**63 915**	1.965 653	**XI.**
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	**XII.**
491	**905789**	**802159**	**868082**	**752286**	**797416**	**915940**	**820604**	**533931**	**687147**	**694138**	**16598835**	

B. I. Die Eisenbahn-Längen des preussischen

Regierungsbezirke, Provinzen, Staat.	Eisenbahn-Längen 1861. Staatsbahnen.	1861. Privatbahnen (incl. der ausländischen) unter Staats- Verwaltung.	1861. Privatbahnen (incl. der ausländischen) unter eigener Verwaltung.	1861. Zusammen.	1871. Staatsbahnen.	1871. Privatbahnen (incl. der ausländischen) unter Staats- Verwaltung.	1871. Privatbahnen (incl. der ausländischen) unter eigener Verwaltung.	1871. Zusammen.
	Kilometer.							
1. Königsberg	160.73	—	—	160.73	245.39	—	155.91	401.30
2. Gumbinnen	94.90	—	—	94.90	117.50	—	139.04	256.54
3. Danzig	127.74	—	—	127.74	163.37	—	59.35	222.72
4. Marienwerder	83.45	—	—	83.45	221.14	—	—	221.14
I. Preussen	**466.82**	—	—	**466.82**	**747.40**	—	**354.30**	**1 101.70**
5. Potsdam m. Berlin[2]	45.49	.	400.55	446.04	111.70	—	642.03	754.33
6. Frankfurt	285.69	54.38	33.15	373.22	327.27	54.38	296.61	678.26
II. Brandenburg	**331.18**	**54.38**	**433.70**	**819.26**	**438.97**	**54.38**	**939.24**	**1 432.59**
7. Stettin	—	31.86	145.52	177.38	—	31.86	225.96	257.82
8. Köslin	—	—	102.89	102.89	—	—	241.41	241.41
9. Stralsund	—	—	—	—	—	—	86.82	86.82
III. Pommern	—	**31.86**	**248.41**	**280.27**	—	**31.86**	**554.19**	**586.05**
10. Posen	.	197.18	—	197.18	.	197.18	103.57	300.75
11. Bromberg	206.30	19.43	—	225.73	222.26	19.43	.	241.69
IV. Posen	**206.30**	**216.61**	—	**422.91**	**222.26**	**216.61**	**103.57**	**542.41**
12. Breslau	45.79	64.02	165.85	275.66	64.70	169.70	212.70	447.10
13. Liegnitz	153.05	14.46	105.60	273.11	309.49	14.46	332.76	656.71
14. Oppeln[3]	.	514.66	109.97	624.63	.	418.10	242.15	660.25
V. Schlesien	**198.84**	**593.14**	**381.42**	**1 173.40**	**374.19**	**602.26**	**787.61**	**1 764.08**
15. Magdeburg	—	—	321.62	321.62	—	—	568.14	568.14
16. Merseburg	—	—	353.55	353.55	—	—	469.09	469.09
17. Erfurt	—	—	10.47	10.47	1.81	—	190.41	192.22
VI. Sachsen	—	—	**685.64**	**685.64**	**1.81**	—	**1 227.64**	**1 229.45**
18. **VII. Schleswig-Holstein** m. Herzogth. Lauenburg	.	.	.	.	—	—	**638.41**	**638.41**
19—24. **VIII. Hannover mit** Jadegebiet	.	.	.	.	[4]) **837.41**	—	**166.08**	**1 003.49**
25. Münster	71.48	—	75.09	146.57	113.60	—	133.17	246.77
26. Minden	74.42	—	98.22	172.64	139.11	—	80.67	219.78
27. Arnsberg	62.67	233.94	81.50	378.11	62.67	393.47	117.05	573.19
IX. Westfalen	**208.57**	**233.94**	**254.81**	**697.32**	**315.38**	**393.47**	**330.89**	**1 039.74**
	[5]) (+59.67)		(—59.67)					
28. Kassel	.	.	.	.	296.23	129.39	55.51	481.13
29. Wiesbaden	.	.	.	.	193.72	.	[6]) 116.75	310.47
X. Hessen-Nassau	.	.	.	.	**489.95**	**129.39**	**172.26**	**791.60**
30. Koblenz	—	50.62	144.92	195.54	16.87	56.27	224.75	297.89
31. Düsseldorf	—	144.61	197.04	341.65	—	271.30	420.13	691.43
32. Köln	—	—	174.06	174.06	—	20.71	228.90	249.61
33. Trier	139.87	34.12	.	173.99	157.42	34.12	92.27	283.81
34. Aachen	.	48.05	62.03	110.08	—	50.16	139.34	189.50
XI. Rheinland	**139.87**	**277.40**	**578.05**	**995.32**	**174.29**	**432.56**	**1 105.39**	**1 712.24**
35. **XII. Hohenzollern**	.	.	.	.	—	—	**12.05**	**12.05**
Summe für den Staat (incl. Herzogth. Lauenburg)	**1 551.58** (+59.67)	**1407.33**	**2 582.03** (—59.67)	**5 540.94**	**3 601.66**	**1860.53**	**6 391.63**	**11 853.82**

[1]) Incl. der im Bau befindlichen Eisenbahnen. — [2]) In der Zahl der Eisenbahn-Längen ist für den Regierungsbezirk Potsdam unter „Staatsbahnen" pro 1871 die neue Berliner Verbindungsbahn mit Anschlüssen = 30.22 Kilometer, pro 1874 dieselbe ohne Anschlüsse = 25.46 Kilometer gerechnet. — [3]) Die Differenz der Bahnlängen für den Regierungsbezirk Oppeln zwischen den Notirungen pro 1861 und 1871 ist dadurch entstanden, dass im Jahre 1861 sämmtliche im schlesischen Kohlenrevier befindlichen Anschlussbahnen zur Oberschlesischen Eisenbahn, im Jahre 1874 dagegen zu den Privatbahnen gerechnet sind, und ausserdem auch noch durch den Wechsel in der Verwaltung der Eisenbahn Neisse-Brieg bedingt. — [4]) In der Zahl 837.41 ist die Strecke Vienenburg - Goslar mit 11.08 Kilometern enthalten; für 1874 ist diese Strecke zu den Privatbahnen gerechnet, weil sie von der Hannoverschen an die

Staates in den Jahren 1861, 1871 und 1874.

im Jahre 1874[1]). Staats-bahnen.	Privatbahnen (incl. der ausländischen) unter Staats- Verwaltung	Privatbahnen (incl. der ausländischen) unter eigener Verwaltung	Zu-sammen.	Davon Neu-bauten.	Zunahme von 1861 bis 1874. Staats-bahnen.	Privatbahnen (incl. der ausländischen). unter Staats- Verwaltung.	Privatbahnen (incl. der ausländischen). unter eigener Verwaltung.	Zu-sammen.	Laufende Nummer.
Kilometer.									
359.95	—	157.80	517.75	33.52	199.22	—	157.80	357.02	1.
175.19	—	139.04	314.23	58.22	80.29	—	139.04	219.33	2.
192.44	—	59.35	251.79	—	64.70	—	59.35	124.05	3.
317.11	7.16	.	324.27	—	233.66	7.16	.	240.82	4.
1 044.49	**7.16**	**356.19**	**1 408.04**	**91.74**	**577.87**	**7.16**	**356.19**	**941.22**	**I.**
106.96	—	766.65	873.61	89.41	61.47	—	866.10	427.57	5.
350.77	54.39	675.52	1 080.67	100.78	65.08	—	642.37	707.45	6.
457.73	**54.38**	**1 442.17**	**1 954.28**	**190.19**	**126.55**	—	**1 008.47**	**1 135.02**	**II.**
—	31.86	235.67	267.53	—	—	—	90.15	90.15	7.
—	—	241.41	241.41	—	—	—	138.52	138.52	8.
—	—	86.82	86.82	—	—	—	86.82	86.82	9.
—	**31.86**	**563.90**	**595.76**	—	—	—	**315.49**	**315.49**	**III.**
.	231.55	378.26	609.81	263.25	—	34.37	378.26	412.63	10.
222.26	166.61	19.28	408.15	19.28	15.96	147.18	19.28	182.42	11.
222.26	**398.16**	**397.54**	**1 017.96**	**282.53**	**15.96**	**181.55**	**397.54**	**595.05**	**IV.**
64.70	295.10	389.04	748.84	151.33	18.91	231.08	223.19	473.18	12.
381.19	14.46	480.75	876.40	91.73	228.14	—	375.15	603.29	13.
—	593.28	330.34	923.62	191.31	—	78.62	220.37	298.99	14.
445.89	**902.84**	**1 200.13**	**2 548.86**	**434.37**	**247.05**	**309.70**	**818.71**	**1 375.46**	**V.**
—	—	762.59	762.59	—	—	—	440.97	440.97	15.
—	—	805.89	805.89	123.38	—	—	452.34	452.34	16.
6.10	—	216.53	222.63	4.37	6.10	—	206.06	212.16	17.
6.10	—	**1 785.01**	**1 791.11**	**127.75**	**6.10**	—	**1 099.37**	**1 105.47**	**VI.**
—	—	**662.61**	**662.61**	**43.61**	—	—	**662.61**	**662.61**	18. **VII.**
829.48	—	**972.15**	**1 801.63**	**258.16**	**829.48**	—	**972.15**	**1 801.63**	19-24. **VIII.**
113.60	—	265.56	379.16	95.05	42.12	—	190.47	232.59	25.
139.11	25.31	191.40	355.82	79.61	64.69	25.31	93.18	183.18	26.
62.67	540.92	169.09	772.68	19.58	—	306.98	87.59	394.57	27.
315.38	**566.23**	**626.05**	**1 507.66**	**194.24**	**106.81**	**332.29**	**371.24**	**810.34**	**IX.**
					[5]) (—59.67)		(+59.67)		
378.97	129.39	100.95	609.11	81.12	378.97	129.39	100.95	609.11	28.
240.14	.	[6]) 78.10	318.24	—	240.14	—	78.10	318.24	29.
619.01	**129.39**	**178.95**	**927.35**	**81.12**	**619.01**	**129.39**	**178.95**	**927.35**	**X.**
16.57	56.27	226.53	299.67	—	16.87	5.65	81.61	104.13	30.
—	413.56	675.19	1 088.75	213.75	—	268.95	478.15	747.10	31.
—	45.42	310.49	355.91	80.59	—	45.42	136.43	181.85	32.
166.00	34.12	94.53	294.65	—	26.13	—	94.53	120.66	33.
—	104.32	144.31	248.63	—	—	56.27	82.28	138.55	34.
182.57	**653.69**	**1 451.05**	**2 287.61**	**294.34**	**43.00**	**376.29**	**873.00**	**1 292.29**	**XI.**
—	—	**51.75**	**51.75**	—	—	—	**51.75**	**51.75**	**XII.**
4 123.41	**2 743.71**	**9 687.50**	**16 554.62**	[8]) **1 998.05**	**2 571.83** (—59.67) **2 512.16**	**1 336.38**	**7 105.47** (+59.67) **7 165.14**	**11 013.68**	

[illegible]schweigische Eisenbahn verpachtet ist. — [5]) Im Jahre 1861 sind die Strecken der Hannoverschen Eisenbahn (für Regierungs-[illegible]zirk Münster 42.12 Kilometer, für Regierungsbezirk Minden 17.55 Kilometer) als ausländische, im Jahre 1871 und 1874 dagegen in [illegible] Rubrik „Staatsbahnen" notirt. — [6]) Die Taunusbahn ist im Jahre 1871 zu den Privatbahnen, im Jahre 1874 zu den Staatsbahnen [illegible]. — [7]) Zu den bei der Erwerbung der neuen Landestheile übernommenen Eisenbahn-Strecken gehört ausser den in Schleswig-[illegible], Hannover und Hessen-Nassau befindlichen, auch die früher in Hessen-Homburg, jetzt im Oberamt Meisenheim (Regierungs-[illegible]) gelegene, 6.10 Kilometer lange Strecke der Rhein-Nahe-Bahn (Bingerbrück-Neunkirchen). — [8]) Von den Neubauten sind: [illegible] 252.[illegible] Kilom.; 2. Privatbahnen mit Staatsverwaltung 313.31 Kilom.; 3. Privatbahnen mit eigener Verwaltung 1 432.[illegible] Kilom.

B. II. Die Betriebslängen und das Anlagecapital der preussischen Eisenbahnen am Jahresschlusse 1874.

Namen der Eisenbahnen.	Länge der (i. eigenthümlichen Besitz d. Verwaltung befindlichen) Bahnstrecke. Kilometer.	Davon (Spalte 2) sind doppelgleisig. Kilometer.	Betriebslänge. Kilometer.	Verwendetes Anlagecapital im Ganzen. Thaler.	Verwendetes Anlagecapital pro Kilometer. Thaler.	Concessionirtes Anlagecapital im Ganzen. Thaler.	Concessionirtes Anlagecapital davon in Stammactien. Thaler.	Bestand des Reserve- und des Erneuerungsfonds. Thaler.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
I. Staatsbahnen.								
1. Ostbahn	1 393.09	560.92	1 398.53	92.914 316	66 697	—	—	—
2. Niederschlesisch-Märkische einschliesslich der Schlesischen Gebirgsbahn	579.53	429.25	562.04	53.578 385	94 884	—	—	—
Berliner Verbindungsbahn	31.74	22.87	31.64	4.326 366	136 306	—	—	—
3. Westfälische Bahn	395.75	116.40	391.32	29.349 913	74 163	—	—	—
4. Saarbrücker Bahn	165.19	35.62	172.95	22.056 200	133 520	—	—	—
5. Hannoversche Bahn	810.70	586.18	871.54	66.677 046	79 850	—	—	—
6. Nassauische Bahn	257.73	95.50	257.73	26.295 814	102 029	—	—	—
7. Frankfurt-Bebraer Bahn	192.61	97.96	215.87	22.192 091	115 218	—	—	—
8. Main-Weser-Bahn	133.84	133.84	198.79	16.904 218	85 036	—	—	—
Summe I.	**3 960.18**	**2 078.54**	**4 100.41**	**334.294 349**	**82 857**	—	—	—
II. Privatbahnen.								
1. Unter Staatsverwaltung.								
1. Oberschlesische Bahn								
a. Hauptbahn einschl. Neisse-Brieger Bahn	354.08	196.84	340.66	30.669 049	86 616	81.253 100 (a–c)	22.110 300	3.507 337
b. Breslau-Posen-Glogauer Bahn	209.08	20.96	209.08	12.898 118	61 690			864 822
c. Posen-Thorn-Bromberger Bahn	186.58	—	186.58	10.741 683	57 596			55 984
d. Niederschlesische Zweigbahn	84.00	—	84.00	3.345 184	39 824	3.450 000	1.412 200	97 391
e. Wilhelmsbahn	172.71	9.25	187.71	9.524 206	55 146	9.500 000	2.400 000	13 507
f. Stargard-Posener Bahn	172.13	—	172.13	7.107 100	41 320	7.300 000	5.000 000	673 902
2. Bergisch-Märkische einschl. Ruhr-Sieg- u. Hessische Nordbahn	1.161.65	668.45	1.169.30	153.157 508	136 595	192.593 500	70.000 000	1.823 079
3. Rhein-Nahe Bahn	121.50	14.50	121.60	17.587 842	144 344	18.000 000	9.000 000	
Summe II. 1.	**2 461.73**	**910.00**	**2 470.96**	**244.980 690**	**101 176**	**312.096 600**	**109.922 500**	**7.036 022**

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
2. Von Privatdirectionen verwaltet.								
4. Tilsit-Insterburger Bahn	54.06	—	54.06	3.229 000	59 729	3.089 000	1.533 400	110 931
5. Ostpreussische Südbahn	243.17	—	243.17	15.440 036	63 495	15.400 000	4.500 000	112 418
6. Berlin-Stettiner Bahn:								
a. Berlin-Stettin nebst Zweigbahn	222.26	164.01	222.26	20.614 902	92 751	22.500 000	14.300 000	814 659
b. Angermünde-Schwedter Bahn	23.11	—	23.11	610 000	26 395	570 000	285 000	2 570
c. Stargard-Köslin-Kolberger Bahn	173.08	—	173.08	10.004 486	57 703	11.500 000	—	548 301
d. Vorpommersche Bahn	229.55	—	229.55	11.774 937	51 296	12.000 000	—	971 296
e. Köslin-Stolp-Danziger	197.11	—	197.11	9.088 546	46 109	10.000 000	—	145 548
7. Märkisch-Posener Bahn	271.20	—	271.20	15.279 525	56 340	15.500 000	7.250 000	340 268
8. Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn	430.34	21.49	431.33	18.940 224	63 571	32.550 000	18 000 000	580 779
9. Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn	310.33	—	312.69	19.178 565	61 568	19.000 000	7.500 000	1.087 553
10. Breslau-Warschauer Bahn (Oels-Landesgrenze)	55.68	—	55.68	2.670 000	48 108	2.670 000	1.335 000	26 897
11. Kottbus-Grossenhainer Bahn	78.99	—	79.51	1.663 467	20 921	5.225 000	2.000 000	39 893
12. Berlin-Hamburger Bahn	284.45	271.28	303.22	16.298 000	54 529	26.000 000	8.000 000	528 293
13. {Magdeburg-Leipziger Bahn	165.20	110.24	152.02	13.319 349	80 626	16.450 000	5.250 000	210 633
{Halle-Kasseler Bahn	197.18	24.80	221.26	14.393 664	72 998	15.000 000	15.000 000	166 208
14. Berlin-Potsdam-Magdeburger Bahn	264.02	232.09	264.02	34.756 285	156 138	47.366 400	20.000 000	786 407
15. Magdeburg-Halberstädter Bahn	794.55	408.70	892.33	57.260 338	77 311	81.000 000	10.200 000	1.562 146
16. Hannover-Altenbekener Bahn	139.77	—	141.40	15.768 976	112 821	33.475 000	9.250 000	20 435
17. Berlin-Anhalter Bahn	377.32	306.19	375.10	24.254 853	64 282	25.750 000	17.250 000	482 977
18. Berlin-Görlitzer Bahn	275.70	12.49	287.01	12.250 000	56 813	22.531 000	5.500 000	276 329
19. Halle-Sorau-Gubener Bahn	294.31	—	294.31	20.959 525	71 216	22.575 000	6.750 000	220 999
20. Nordhausen-Erfurter Bahn	69.05	—	78.28	3.179 082	46 040	3.150 000	1.250 000	16 508
21. Thüringische Bahn	472.27	230.88	472.27	35.206 731	74 387	45.361 000	26.161 000	829 779
22. Köln-Mindener Bahn	581.20	322.50	564.60	85.510 209	143 594	155.774 500	39.000 000	1.423 045
23. Rheinische Bahn	901.18	339.74	924.08	109.027 740	112 675	110.100 000	59.347 000	6.254 386
24. Homburger Bahn	18.06	—	18.06	1.653 365	91 548	1.600 000	914 286	20 751
25. Krefeld-Kreis-Kempener Industrie-Eisenbahn	46.19	—	41.69	1.650 380	35 730	3.060 000	755 000	—
26. Glückstadt-Elmshorner Bahn	33.40	—	33.40	1.018 950	30 507	858 000	450 000	25 974
27. Altona-Kieler Bahn	241.95	118.22	241.95	10.787 499	44 586	14.150 000	6.150 000	306 576
28. Schleswigsche Bahn	230.12	—	230.12	8.971 922	38 988	10.000 000	5.000 000	250 000
29. Lübeck-Büchen und Lübeck-Hamburger Bahn	111.27	—	111.27	6.858 000	61 634	6.858 000	6.158 000	332 339
Summe II. 2.	7 786.07	2 564.43	7 939.14	001.618 556	79 289	791.002 900	299.088 686	18.503 893
Vollständig im Betriebe überhaupt	14 207.95	5 552.97	14 510.51	1180.893 595	84 088	1103.159 500	409.011 186	25.539 915
Ausserdem theilweise im Betriebe a conto des Baufonds	979.09	22.42	982.44	.	.	15.371 600	6.331.600	.

C. I. Die schiffbaren Flüsse Preussens von ca. 40 Kilometern Länge und darüber.[1])

Bezeichnung des Flusses.	Geogr. Lage zwischen vollen Graden. Oestl. Länge.	Nördl. Breite.	Fluss-Schiffahrt von oben	bis unten.	Länge in Kilometern.	Kleinste Fahrtiefe bei gewöhnl. Wasser.	Grösste Schiffe. Tonnen.	See-Schiffahrt von oben	bis unten.	Länge in Kilometern.	Fahrtiefe bei ord. Fluth resp. bei mittl. Ostseesp.	Grösste Schiffe. Tonnen.	Gesperrt durch Eis. Wochen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Alle	38-39	54-55	Friedland	Wehlau	54	1.6	70	—	—	—	—	—	12-16
Aller	27-28	52-53	Celle	Dorf Hülsen	83	0.6	50	—	—	—	—	—	.
Aller	26-27	52-53	Dorf Hülsen	Verden	22	1.3	240	—	—	—	—	—	8
Angerapp (S. Pregel)	39-40	54-55	Insterburg	Vereinigung mit der Inster	144	1.0	75	—	—	—	—	—	20
Dahme	31-32	52-53	Stregenzer See	Köpenick	40	1.0	100	—	—	—	—	—	12-15
Deime	38-39	54-55	Tapiau	Labiau	41	1.5	134	—	—	93	1.6	134	12-16
Dievenow (S. Oder)	32-33	53-54	Grosses Haff bei Wollin	Ostsee	—	—	—	a) Wollin b) Kammin	Kammin Ostsee	31 12	2.5 1.5	70 —	12 .
Eider (Ober-)	27-28	54-55	Voorde	Rendsburg	10	3.3	200	Voorde	Rendsburg	10	3.3	200	8
Eider (Unter-)	26-27	54-55	Rendsburg	Tönning	99	3.3	200	Rendsburg	Tönning	99	3.3	200	6-8
Eider (Aussen-)	26-27	54-55	—	—	—	—	—	Tönning	Nordsee	31	6.0	900	4
Elbe (Sachsen)	31-32	51-52	Böhm.-sächs. Grenze	Sächs.-preuss. Grenze	117	1.4	550	—	—	—	—	—	10
Elbe (Preussen)	28-31	51-54	Sächs.-preuss. Grenze	Anhalt-preuss. Grenze	151	1.5	600 (für die drei Strecken)	—	—	—	—	—	4-8
"	"	"	Anhalt-preuss. Grenze	Havelberg	165	1.7-1.8							
"	"	"	Havelberg	Bullenhausen	184	2.0							
			Theilung in Norder- u. Süder-Elbe										
" (Norder-)	"	"	Bullenhausen	Hamburg	11	2.0	450	—	—	—	—	—	4-8 (für die fünf Strecken)
" (Süder-)	"	"	Bullenhausen	Harburg	6	2.0	450	—	—	—	—	—	
" "	"	"	Harburg	Hamburg	11	2.7	450	Harburg	Hamburg	11	4.5	1000	
" (Alte Süder)	"	"	Lauenbruch	Finkenwerder	11	1.2	15	—	—	—	—	—	
" (Reiherstieg-Elbarm)	"	"	Harburg	Hamburg	8	1.5	80	—	—	—	—	—	

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Elbe	26-28	53-54	Hamburg	Mündung in's Meer	104	5.0	3 000	Hamburg	Mündung in's Meer	104	5.0-9.0	3 000	4-6
Ems	25-26	52-54	Greven	Hanekenfähr	84	1.0	75	—	—	—	—	—	6-8
„ (S. Emskanal)	„	„	Hanekenfähr	Meppen	26	nicht schiffb.		—	—	—	—	—	.
„	„	„	Meppen	Papenburg. Schl.	90	1.0	80	—	—	—	—	—	.
„ (S. Leda) . .	„	„	Papenburg	Leerort	16	3.5	80	Papenburg	Leerort	16	3.5	300	6
„	„	„	Leerort	Nordsee	82	—	—	Leerort	Nordsee	82	4.5	700	4-6
Fulda	27-28	51-52	Rotenburg	Münden	104	0.4-0.6	20-30	—	—	—	—	—	6-8
Geeste . . . . . . (S. Geeste-Kan.)	26-27	53-54	Köhlener Brücke	Leher Brücke	30	Oben 0.9 Unten 1.2	10-20	Leher Brücke	Mündung in die Weser bei Geestemünde	5	3.5	800	6-8
Gilge . . . . (Arm des Memelflusses.)	39-40	55-56	Kallwen	Nemonien-Fluss	43	1.0	240	—	—	—	—	—	16
Haderslebener Föhrde . .	27-28	55-56	Hadersleben	Oerbyhage	11	2.8	104	Hadersleben	Oerbyhage	11	2.8	104	8-10
Hase	25-26	52-53	Hölze	Meppen	60	0.5	40-80	—	—	—	—	—	8
Havel	29-32	52-54	Mecklenburger Grenze	Liebenwalde	66	0.6	80	—	—	—	—	—	8-12

Anmerkung. Die Flüsse sind alphabetisch geordnet und nur soweit in der Tabelle aufgeführt, als sie 40 Kilometer und darüber lang und schiffbar sind. Die nur (und zwar mit gebundenen Flössen) flössbaren Flüsse oder Flussstrecken sind dagegen nicht mit aufgeführt. Zur Bezeichnung der geographischen Lage dient die Angabe der vollen Längen- (ö. von Ferro) und Breitengrade, innerhalb deren der fragliche Fluss sich befindet, bezw. denen er nahe folgt. Bieten die einzelnen grösseren Strecken eines Flusses wesentliche Verschiedenheiten, so sind sie einzeln in Spalte 4 und 5 nach einander aufgeführt. Unterschiede auf kürzeren Strecken, vorübergehende Eigenthümlichkeiten u. s. w. sind dagegen nicht besonders ersichtlich gemacht.

Die Längen der einzelnen Strecken sind nach vollen Kilometern abgerundet. Nichtpreussische Strecken sind eingeklammert.

Die bis auf Zehntelmeter abgerundeten kleinsten Tiefen beziehen sich auf den gewöhnlichen Wasserstand, welcher im Jahre ebenso oft überschritten, wie nicht erreicht wird. Die in Tonnen angegebene Tragfähigkeit ist die grösste, die überhaupt auf der Strecke vorkommt. Während des gewöhnlichen und des kleinsten Wasserstandes wird sie also nicht erreicht.

Die untere Grenze der Fluss-Schiffahrt und die obere Grenze der See-Schiffahrt fällt nicht bei allen Flüssen zusammen.

Die durchschnittliche Dauer der durch Eisstand oder Eisgang verursachten Schiffahrts-Unterbrechung ist auf volle Wochen abgerundet.

[1]) Als Quelle wurde die im königlichen Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten bearbeitete, i. J. 1874 erschienene Schrift: „Die Wasserstrassen in Preussen und einigen angrenzenden Ländern" benutzt. Daselbst findet der Leser ausführlichere Nachrichten über die einzelnen Flussstrecken und deren Eigenthümlichkeiten u. s. w., die hier wegen Raummangel nicht mitgetheilt werden konnten.

Noch: C. I. Die schiffbaren Flüsse Preussens von ca. 40 Kilometern Länge und darüber.

Bezeichnung des Flusses.	Geogr. Lage zwischen vollen Graden. Oestl. Länge.	Geogr. Lage zwischen vollen Graden. Nördl. Breite.	Fluss-Schiffahrt von oben	bis unten.	Länge in Kilometern.	Kleinste Fahrtiefe bei gewöhnl. Wasser.	Grösste Schiffe. Tonnen.	See-Schiffahrt von oben	bis unten.	Länge in Kilometern.	Fahrtiefe bei ord. Fluth resp. bei mittl. Ostseesp.	Grösste Schiffe. Tonnen.	Gesperrt durch Eis. Wochen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Havel ...... (sog. schnelle Havel.) (S. Finow-Kan.)	29-32	52-54	Vossschleuse	Friedrichsthal	16	.	.	—	—	—	—	—	.
Havel ...... (S. Oranienburg.-Kanal.)	„	„	Friedrichsthal	Spandau	32	1.3	110	—	—	—	—	—	.
Havel	„	„	Spandau	Einmündung i. d. Elbe	192	1.0	175	—	—	—	—	—	.
Hunte	26	53-54	Oldenburg	Huntebrück	20	1.0	60	Huntebrück	Weser bei Elsfleth	10	3.5	200	5
Ihna	32-33	53-54	Stargard	Einmündung in die Oder	60	0.6-0.9	80-100	—	—	—	—	—	.
Ilmenau	27-28	53-54	Lüneburg	Einmündung in die Elbe bei Hoopte	38	0.6	60	—	—	—	—	—	7
Lahn	25-27	50-51	Giessen	Lahnstein	107	0.7	150	—	—	—	—	—	6
Leda .... (Nach Zusammenfluss der Barssler und Sagter Ems)	25-26	53-54	Oldenburgische Grenze	Leer	23	2	60	Leer	Leerort	3	4.5	700	8
Leine	27-28	52-53	Linden vor Hannover	Einmündung in die Aller	90	0.8	100-150	—	—	—	—	—	6
Ley .... (mit Norder-Aussen-Fahrwasser)	25	54	—	—	—	—	—	Norden	Ems	22	2.0	100	8
Lippe	24-26	51-52	Lippstadt	Hamm	59	1.0	70	—	—	—	—	-	4-5
			Hamm	Rhein bei Wesel	133	1.0-1.3	140-200						

Memel (S. Gilge, Russ und Atmath)	39-40	55-56	Russische Grenze bei Schmalleningken	Stromtheilung in Gilge und Russ bei Kallwen	64	1.7	225	—	—	—	—	—	20
Mosel (S. Marne-Rhein-Kanal)	24-25	48-51	Frouard (Frankreich)	Metz	49	2.0	250	—	—	—	—	—	.
„	„	„	Metz	Wasserbillig	91	0.8	100	—	—	—	—	—	.
„	„	„	Wasserbillig	Trarbach	99	1.4	350	—	—	—	—	—	.
„	„	„	Trarbach	Koblenz	105	1.3	350	—	—	—	—	—	2-3
Netze (S. Bromberger-Kanal)	33-36	52-54	Nakel	Landsberg	202	1.1	125	—	—	—	—	—	12
Nogat	36-37	54-55	Pieckel	Frisches Haff	57	0.5-1.2	90	Untere Nogat über Frisches Haff nach Pillau und Königsberg		.	.	.	14
Obra	33-34	52-53	Bentschen	Einmündung in die Warthe	ca. 45	.	Nur für kleinere Schiffe	—	—	—	—	—	.
Obra (Faule) oder Obrzycko	33-34	52-53	Ruden-See	Einmündung in die Oder	30	0.5	Bis zu 10	—	—	—	—	—	10-11
Oder	35-36	50-51	Ratibor	Brieg	128	0.6-0.9	75-125	—	—	—	—	—	10-12
„	34-36	50-52	Brieg	Glogau	209	0.9	180	—	—	—	—	—	12
„	32-34	51-53	Glogau	Küstrin	222	1	200	—	—	—	—	—	12
„	„	„	Küstrin	Sshwedt	81	1	200	—	—	—	—	—	.
„	32-33	53-54	Schwedt	Stettin	45	5	200	Stettin	Swinemünde	56	5.3	1 600	12
„	32-33	53-54	Stettin	Swinemünde	56	5.3	200	—	—	—	—	—	.
Oste	26-27	53-54	Mündung des Oste-Hamme-Kanals	Bremervörde	8	0.6	15	—	—	—	—	—	6-8
„	„	„	Bremervörde	Kirchosten	42	1.5	64	—	—	—	—	—	.
„	„	„	Kirchosten	Einmündung in die Elbe	28	4.5	150	—	—	—	—	—	.
Peene	30-32	53-54	Malchin	Demmin	35	1.9	120	—	—	—	—	—	12
„	„	„	Demmin	Anklam	76	3.1	300	Demmin	Anklam	76	3.1	80	.
„	31-32	53-55	Kl. Haff	Wolgast	29	2.3	300	Kl. Haff	Wolgast	29	2.3	100	12
			Wolgast	Ostsee	30	4.7	300	Wolgast	Ostsee	30	4.7	600	.
Pinnau	27-28	53-54	Esingen	Uetersen	7	0.6	22	Uetersen	Elbe	11	2.1	38	8-10
Pregel	38-40	54-55	Vereinigung der Angerapp mit Inster	Königsberg	117	0.6-1.5	75-130	Königsberg über Frisches Haff	Pillau	46	4.5	2 000	12-16
Recknitz	30-31	54-55	Marlow	Damgarten	28	1.4	80	Marlow	Damgarten	28	1.4	80	16

Noch: C. I. Die schiffbaren Flüsse Preussens von ca. 40 Kilometern Länge und darüber.

Bezeichnung des Flusses.	Geogr. Lage zwischen vollen Graden. Oestl. Länge.	Nördl. Breite.	Fluss-Schiffahrt von oben	bis unten.	Länge in Kilometern.	Kleinste Fahrtiefe bei gewöhnl. Wasser.	Grösste Schiffe. Tonnen.	See-Schiffahrt von oben	bis unten.	Länge in Kilometern.	Fahrtiefe bei ord. Fluth resp. bei mittl. Ostseesp.	Grösste Schiffe. Tonnen.	Gesperrt durch Eis. Wochen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
Rhein	25-26	47-49	Basel	Strassburg	130	kaum schiffb.	.	—	—	—	—	—	.
„	25-26	48-50	Strassburg	Mannheim	147	1.0	.	—	—	—	—	—	.
„	25-26	49-50	Mannheim	Mainz	75	1.1	.	—	—	—	—	—	.
„	„	„	Mainz	Bingen	37	1.0	.	—	—	—	—	—	—
„	24-26	50-52	Bingen	St. Goar	26	1.3	hölzerne Segelschiffe 500, eiserne nur zu schleppende Frachtschiffe 700	—	—	—	—	—	—
„	„	„	St. Goar	Koblenz	35	1.9		—	—	—	—	—	—
„	„	„	Koblenz	Köln	96	1.9		—	—	—	—	—	—
„	„	„	Köln	Düsseldorf	55	1.6		—	—	—	—	—	—
„	„	„	Düsseldorf	Niederländische Grenze	120	1.7	800	—	—	—	—	—	—
„	22-24	51-52	Bimmen	Rotterdam	129	.	.	.	.	.	.	.	.
Rhin	27-28	53-54	Herzhorn	Glückstadt	10	1.4	35	—	—	—	—	—	6—8
Rhin .... (S. Lindower Fliess)	29-31	52-53	Zippelsförde bei Neu-Ruppin	Hackenberg	54	1.0	90	—	—	—	—	—	8—12
			(Von Linum durch Linumer Rhin (6 Km.) u. Kremmer See (8 Km.) Verbindung (Hauptfahrt) nach dem Ruppiner Kanal und der oberen Havel)										
Rhin	„	„	Hackenberg (auch Fehrbelliner Kanal genannt)	Dretz-See	9	1.3	100	—	—	—	—	—	.
„	„	„	Dretz-See	Einmünd. durch d. Gülp-See in die untere Havel	17	0.4	10	—	—	—	—	—	8—12
Ruhr	24-25	51-52	Witten	Ruhrort	80	1.2	170	—	—	—	—	—	3—5

Saale	[illegible]	51-52	Naumburg	Einmündung in die Elbe	159	0.9	150-200	—	—	—	—	-	9
Saar	24-25	49-50	Saargemünd	Louisenthal	26	1.6	200	—	—	—	—	--	4—8
„	„	„	Louisenthal	Konz a. d. Mosel	93	0.9	250	—	—	—	—	—	
Sauer	23-25	49-50	Maas-Mosel-Kanal	Wasserbillig	59	0.3-0.4	18	—	—	—	—	—	.
Schlei	27-28	54-55	Schleswig	Arnis	29	2.0	40	Schleswig	Arnis	29	2.0	40	9
„	„	„	Arnis	Schleimünde	12	3.5	116	Arnis	Schleimünde	12	3.5	116	15
Spree	31-32	52-53	Leibsch	Neuhaus	60	1.0	100	—	—	—	—	—	10
„	„	„	Neuhaus	Spandau	109	1.0-1.5	100-175	—	—	—	—	—	10
Stör	27-28	53-54	Kellinghusen	Itzehoe	16	1.2	35	—	—	—	—	—	6—8
„	„	„	Itzehoe	Störort (Mündung)	24	2.9	100	Itzehoe	Störort	24	2.9	100	.
Tollense	30-31	53-54	Welzin bei Treptow a. T.	Demmin	45	0.5	25	—	—	—	—	—	.
Ucker	32-33	53-54	Pasewalk	Uckermünde in's kleine Haff	35	0.6-0.9	80-100	—	—	—	—	—	.
Unstrut	29-30	51-52	Bretleben	Naumburg	72	0.8-1.0	150	—	—	—	—	—	8-12
Vechte	24-25	52-53	Nordhorn	Preuss.-holländische Grenze	50	0.6	20	—	—	—	—	—	4—8
„	23-25	52-53	Laar	Zwolle	70	1.3	70	—	—	—	—	—	.
„	„	„	Zwolle (auch Zwartewater genannt)	Zuider See	20	3.0	176	Zwolle	Zuider See	20	3.0	176	.
Warthe (oder Warta)	33-36	52-53	Polnische Grenze	Einmündung der Netze	290	0.8-1.0	100-120	—	—	—	—	—	15
„	32-33	52-53	Einmünd. der Netze	Küstrin	68	1.0	120	—	—	—	—	—	10-11
Weichsel (S. Nogat)	36-38	49-51	Schlesisch-polnische Grenze	Westpreussisch-polnische Grenze	.	.	.	—	—	—	—	—	12-15
„	36-37	52-54	Westpr.poln.Grenze	Pieckel	171	0.9	180	—	—	—	—	—	15
„	36-37	53-55	Pieckel	Ostsee	63	1.0	160	—	—	—	—	—	14
„	36-37	53-55	Neufähr	Danzig	9	2.8	160	—	—	—	—	—	14
„	„	„	—	—	—	—	—	Danzig, Mündung d. Mottlau	Ostsee durch den Hafenkanal bei Neufahrwasser	8	5.6	900	12
Werra	27-28	51-52	Wannfried	Münden	72	0.5	50-65	—	—	—	—	—	6—8
Weser	27-28	51-52	Münden	Hameln	135	0.8	200 (selten)	—	—	—	—	—	8
„	26-27	52-53	Hameln	Bremen	228	1.0	350	—	—	—	—	—	8
„	26-27	53-54	Bremen	Geestemünde-Bremerhafen	68	2.0-5.0	400	Bremen	Geestemünde-Bremerhafen	68	2.0-5.0	300bis 3000	8
„	26-27	53-54	—	—	—	—	—	Geestemünde-Bremerhafen	Einmündung in die Nordsee	20	7.0	3000	8
Widaue	26-27	54-55	Tondern	Hoyerschleuse	20	1.3-1.9	20-60	Hoyerschleuse	Robbensand	8	1.5	50	7—8

C. II. Die Unterhaltungskosten der Flüsse u. s. w.

a. Die im Jahre 1873 auf die einzelnen Flüsse etc. verwendeten Beträge.

(Ordinarium Cap. 66, Tit. 11).

Es wurden verwendet:	Betrag. Thlr.	Sg.	Pf.
I. Unterhaltung der Flüsse etc.			
1. Für den Memel-, Russ-, Atmath- und Gilgestrom	41 140	—	11
2. - den Pregel	7 803	5	2
3. - die Alle	3 538	7	11
4. - den Seckenburger Kanal	1 966	9	8
5. - - Grossen Friedrichsgraben	2 841	2	8
6. - die Deine	2 666	29	2
7. - - Weichsel und Nogat	160 697	13	—
8. - - Drewenz	80	—	—
9. - - Scharpau	451	—	—
10. - - Stolpe	19	13	5
11. - - Persante	18	8	1
12. - - Warthe	33 104	16	9
13. - - Netze	11 399	9	7
14. - - Brahe	6 162	3	9
15. - - Drage	530	4	1
16. - - Ihna	5 025	29	6
17. - - Ucker	3 665	—	5
18. - - Peene	760	2	5
19. - - Oder	134 437	27	9
20. - - Przemsa	158	24	3
21. - - Neisse	417	17	8
22. - - Havel und Spree	55 696	10	7
23. - - Dahme	11 421	26	2
24. - den Rhin	1 942	14	6
25. - das Dölle- und Tremmerfliess	618	8	—
26. - die Stepnitz	2 165	—	7
27. - - Rüdersdorf. Gewässer	760	—	—
28. - den Sylowgraben	213	16	3
29. - - Wentdorfgraben	26	12	—
30. - die Wublitz	27	—	—
31. - - Saale	17 097	16	2
32. - - Unstrut	6 678	18	9
33. - - Mulde	2 295	20	7
34. - - Elster	9 087	5	10
35. - - Elbe	189 928	12	8
36. - - Leine	1 124	20	10
37. - - Hunte	33	—	—
38. - - Ilmenau	114	20	8
39. Für die Jeetzel	721	8	7
40. - - Aller	2 861	10	10
41. - - Este	2 952	22	6
42. - - Lühe	392	4	6
43. - - Schwinge	101	3	8
44. - - Oste	7 098	25	11
45. - - Lesum	344	16	5
46. - - Wümme	328	25	3
47. - - Hamme	313	16	6
48. - - Lune	37	8	11
49. - - Geeste	836	1	11
50. - - Vechte	612	4	—
51. - - Hase	593	19	1
52. - - Rhume	30	15	—
53. - - Söse	6	—	—
54. - - Ocker	6	10	—
55. - - Leda	126	2	7
56. - - Jümme	205	27	4
57. - - Schlei nebst Fähren und Fahrdämmen	2 864	10	6
58. - die Werra	5 961	12	6
59. - - Fulda	7 556	25	7
60. - - Weser	58 326	9	5
61. - - Ems	19 741	28	4
62. - - Lahn	24 237	18	10
63. - den Main	6 333	25	2
64. - die Lippe	18 562	13	2
65. - den Rhein	148 190	7	—
66. - die Mosel	31 493	6	—
67. - - Sieg	97	15	—
68. - - Sauer	877	26	6
69. - - Saar	8 883	23	7
70. - den Neckar u. Glattbach	28	9	5
Summe I.	**1.066 838**	**13**	**9**
II. Unterhaltung der Wasserleitungen.			
1. In der Stadt Kassel	1 540	10	2
2. - - - Fulda	118	16	4
3. - - - Ehrenbreitstein	33	27	2
Summe II.	**1 692**	**23**	[illegible]
Im Ganzen	**1.068 531**	**7**	**5**

b. Die im Jahre 1873 auf die einzelnen Ströme und Häfen verwendeten Beträge.

(Ordinarium Cap. 66, Tit. 15.)

Es wurden verwendet:	Betrag. Thlr.	Sg.	Pf.
1. Für den Memel-, Russ- und Gilgestrom	47 259	7	3
2. - die Weichsel und Nogat	163 932	20	2
3. - - Oder	185 035	17	7
4. - - Elbe	149 593	6	3
5. - den Hafen von Pillau	90 513	3	2
6. - - Hafen von Neufahrwasser	80 000	—	—
7. Für den Hafen von Swinemünde	19 485	10	[illegible]
8. - den Hafen von Geestemünde	9 489	23	[illegible]
9. - den Leuchtthurm auf Norderney	5 000	—	—
Summe	**750 308**	**27**	[illegible]

c. Die im Jahre 1873 auf die einzelnen Ströme, Häfen etc. verwendeten einmaligen ausserordentlichen Beträge.

(Extraordinarium Cap. 9, Tit. 2.)

Es wurden verwendet:	Betrag. Thlr.	Sg.	Pf.
1. Für den Pregel- und Nemonienstrom	10 500	12	2
2. - die Alle, Deime und Benkfluss	14 962	29	11
3. - den Memelstrom	24 505	26	10
4. Für den Angerappfluss	318	15	8
5. - die Weichsel und Nogat	165 438	13	1
6. - - Warthe, Netze, Brahe, Drage	133 211	8	3
7. - die Oder	153 376	13	3
8. Für die Peene	9 619	21	9
9. - - Przemsa	3 348	8	—
10. - - Havel und Spree	27 379	27	11
11. - - Elbe	288 492	12	11
12. - - Saale, Mulde, Unstrut, Elster	25 877	17	6
13. - die Weser, Leine, Werra, Aller, Oste	79 791	3	11
14. - die Ems	38 609	29	9
15. - den Rhein, Main und die Lahn	251 491	9	6
16. - die Mosel und Saar	27 264	27	1
17. - das Fahrwasser der Pinnau	626	12	—
18. - - - - Krückau	165	7	7
19. - - - - Lühe	484	25	—
20. - den Hafen in Memel	26 365	12	5
21. - - - - Königsberg und Pillau	83 824	18	9
22. - den Hafen in Neufahrwasser	163 343	24	8
23. - die hinterpommerschen Häfen	134 041	25	9
24. - den Hafen v. Swinemünde	24 283	26	6
25. - die Küsten von Stralsund	5 863	18	2
26. - den Harburger Hafen und Schlossbrücke	859	14	8
27. - den Hafen von Geestemünde	127 665	3	8
28. - den Eisenbahn-Hafen in Emden	29 188	25	9
29. - den Hafen zu Leer	6 886	16	10
30. - - Leuchtth. in Nidden	40 109	23	6

Es wurden verwendet:	Betrag. Thlr.	Sg.	Pf.
31. Für das Leuchtfeuer auf der	167	11	8
Halbinsel Hela	1 004	—	10
32. - den Leuchtth. zu Scholpin	12		
33. - das Leuchtfeuer auf Am-	604	8	5
rum	19		
34. - das Leuchtfeuer-Schiff auf der Eider	12 075	23	9
35. - den Leuchtthurm auf Norderney	33 639	4	11
36. - einen Dampfbagger für die Bau-Inspection Elbing	6 905	16	—
37. - die Errichtung einer fliegenden Fähre bei Ostrometzko	19 518	25	—
38. - Molenbauten zu Schleimünde, für Baggerungen und für das Tonnen- und Bakenwesen f. d. Schlei	34 498	3	—
39. - 2 Anfahrten zur fiscalischen Fähre über die Stör bei Wewelsfleeth	1 939	17	1
40. Zum Ankauf der Fährgerechtigkeit des Schwertfeger zu Grossenbrode am Fehmarn-Sund	5 500	—	—
41. Für einen Dampfbagger für die Ems	49 524	25	7
42. - Dünen-Schutzwerke auf den Inseln Baltrum, Imst, Spickeroog, Langeroog etc.	41 840	6	7
43. - einen Dampfbagger und Schleppschiff für die Schleswigsche Westküste	28 177	3	—
44. - eine Dampfschiff-Brücke am Eiderufer bei Tönning	11 264	—	—
45. Baggerungen im Husumer Hafen	7 000	—	—
46. - Coupirung einer Nebenrinne der Lister Tiefe	1 870	13	9
47. - den Hafen von Glückstadt	30 172	15	—
Summe	**2.214 600**	**17**	**4**

C. III. Die schiffbaren Kanäle Preussens.

Bezeichnung des Kanals.	Geogr. Lage zwischen vollen Graden. Länge.	Breite.	Endpunkte des Kanals.		Für Fluss- oder See-schiffe.	Länge in Kilometern.	Zahl der Schleusen.	Grösse der Schleusen. Meter. Länge.	Breite.	Tiefe.	Kleinste Tiefe des Kanals.	Grösste Schiffe. Tonnen.	Gesperrt durch Eis. Wochen.
1.	2.		3.		4.	5.	6.	7.			8.	9.	10.
Abelitz-Mordorfer-Kanal* Z.-K.	24-25	53-54	Abelitz	Moordorf	S.	15	2	16.8	4.0	1.5	1.4	20	8
Augustfehn-Kanal Z.-K.	25-26	52-53	Fehncolonie	Augustfehn	S.	4.0	1	30	5.3	1.5	1.5	40	8
Benser Sieltief Z.-K.	24-25	53-54	Nordsee b. Bensersiel	Esens	S.	2.5	1	.	4.6	1.0	1.0	20	8
Bentumer Sieltief Z.-K.	24-25	53-54	Ems bei Bentumer Siel	Böhmerwold	S.	6.5	1	.	3.5	1.1	0.8	10	8
Berlin-Rostocker-Kanal † V.-K. (S.-Havel)	29-31	52-54	Berlin	Rostock	Fl.	.	24?	—	—	—	2.0	400	—
Boekzetelerfehn-Kanal Z.-K.	24-25	53-54	Boekzetelerfehn	Iheringsfehn-Kanal	S.	6.0	1	16	4.7	0.9	0.9	20	8
Breinermoor Sieltief Z.-K.	24-25	53-54	Leda bei Breinermoorsiel	Breinermoor b. Leer	S.	2.5	1	.	4.4	1.1	0.9	12	8
Breusch-Kanal Z.-K.	25-26	48-49	Wolxheim	Ill bei Strassburg	Fl.	2.0	11	34.52	4.5	1.28	1.0	.	.
Bromberger-Kanal V.-K.	35-36	53-54	Bromberg	Nakel	Fl.	26.5	9	40.2	8.8	1.4	1.3	125	13
Colmarer Kanal V.-K.	25-26	48-49	Ill bei Colmar	Rhein-Rhone-Kanal	Fl.	13.0	1	34.52	5.2	1.88	1.6	200	—
Ditzumer Sieltief Z.-K.	24-25	53-54	Ems bei Ditzum	Ditzumer Verlaat	Gem.	7.0	1	.	5.8	0.0	0.9	12	8
Donau-Oder-Kanal † V.-K.	34-36	48-50	Donau bei Wien	Oder bei Oderberg	Fl.	276	95	58.0	6.7	2.5	2.5	500	.
Duisburger Kanal V.-K.	24-25	51-52	Ruhrort	Rhein	Fl.	5.0	1	42.58	5.96	2.0	2.0	700	10-12
Eider-Kanal V.-K.	27-28	54-55	Ober-Eider b. Voorde	Mündung i. d. Kieler Bucht bei Holtenau	Gem.	32	5	35.95 35.68 35.06 35.77 35.90	8.02 7.99 8.07 8.13 8.10	3.44 3.53 3.44 3.44 3.44	3.2	200	6-8
Elbe-Spree-Kanal † V.-K.	31-32	51-53	Elbe bei Riesa	Dahme bei Königs-Wusterhausen	Fl.	220	1 an der Elbe. 2 geneigte Ebenen bei Baruth.	—	—	—	2.0	300	.

1.	2.		3.		4.	5.	6.		7.		8.	9.	10.
Elbing-Oberländischer Kan. (*V.-K.* und natürliche Seen; S. Elbing-Fluss)	37-38	53-55	a. Drausen-See bei Elbing	Liebemühl		55	9-11	81.33	3.14	1.9-2.5 und 3.1	1.26	60	19
			b. Liebemühl	Osterode		13							
			c. Liebemühl	Geserich-See	Fl.	15							
			d. Geserich-See	Deutsch-Eylau		16							
			e. „ „	Saalfeld		16							
			f. Osterode	Schilling-See		24							
Emdener Hafen-Fahrwasser zugl. Mündung für die bei Emden endenden Binnen-Kanäle	24-25	53-54	Emden	Ems	S.	3.5	1	.	11	4.7	3.5	600	8
Ems-Jade-Kanal† *V.-K.* .	24-25	53-54	Emden	Wilhelmshaven	Gem.	—	—	—	—	—	—	—	—
Ems-Kanal *S.-K.*	25	52-53	Hanekenfähr	Meppen	Fl.	26	5	30	5.8	1.4	1.4	80	8-10
Ems-Vechte-Kanal* *V.-K.*	24-25	52-53	Hanekenfähr	Freuswegen	Fl.	21	2	33	6.5	2.1	1.9	100	—
Emster-Kanal *Z.-K.*	30-31	52-53	Lehnin	Havelfluss oberhalb Brandenburg	Fl.	16.5	—	—	—	—	1.2	100	9-13
Erft-Kanal *Z.-K.*	24-25	51-52	Neuss	Einmündung in den Rhein	Fl.	4	—	—	—	—	1.8	350	12

Anmerkung. Die schiffbaren Kanäle sind alphabetisch geordnet nach ihren gebräuchlichsten Namen, ohne Unterschied, ob sie End- oder Zweigkanäle (die von einem anderen Kanal oder Fluss ausgehen und als Sackstrasse enden) oder Verbindungskanäle (die zwei Kanäle oder Flüsse mit einander verbinden und in der Regel eine sogenannte Scheitelstrecke haben) oder endlich nur Seitenkanäle sind (die nur zur Umgehung einer nicht oder nicht genügend schiffbaren Flussstrecke dienen). Sie sind jedoch in der Tabelle bezw. mit *Z.-K.* *V.-K.* oder *S.-K.* bezeichnet.

Die geographische Lage ist durch volle Längen- (ö. von Ferro) und Breitengrade angegeben. Zur Bezeichnung der Endpunkte dienen entweder Ortschaften oder andere Wasserstrassen, in welche der betreffende Kanal einmündet.

Dient der Kanal der Fluss-Schifffahrt, oder der See-Schifffahrt, so ist dies bezw. durch Fl. oder S. bezeichnet. Kommen Fluss- und Seeschiffe vor, so enthält die Spalte 4 die Bezeichnung „Gem." Die Länge der Kanäle ist nach halben Kilometern abgerundet.

Unter der Zahl der Schleusen sind nur die hintereinander liegenden, also von jedem Schiffe zu passirenden Schleusen begriffen. Als Regel gilt die einfache Kammerschleuse. Kommen kammerlose Schutz-, Dock- oder Sperrschleusen, sowie Kuppelschleusen mit mehreren Kammern hintereinander, oder endlich mehrere Schleusen nebeneinander vor, so gelten sie für eine einzige Schleuse.

Für die Längen, Breiten und Tiefen der Schleusen sind die kleinsten von den Schiffen zu benutzenden Maasse angegeben. Die Tiefe bezieht sich bei den Schleusen wie bei dem Kanal auf die normale Spiegelfläche. Besondere Eigenthümlichkeiten hierin sind in der bereits oben (S. 337) angegebenen Schrift: „Die Wasserstrassen in Preussen etc.", der diese Zusammenstellung gleichfalls entlehnt ist, besonders ersichtlich gemacht, woselbst auch die directen Verbindungen der hier genannten Kanäle mit anderen Wasserstrassen sich angedeutet finden. Alle übrigen Bezeichnungen haben dieselbe Bedeutung wie bei den schiffbaren Flüssen.

*) Die mit einem * Stern bezeichneten Kanäle sind in Ausführung begriffen.
†) Die mit einem † bezeichneten Kanäle sind projectirt.

Noch: C. III. Die schiffbaren Kanäle Preussens.

Bezeichnung des Kanals.	Geogr. Lage zwischen vollen Graden. Länge.	Breite.	Endpunkte des Kanals.		Für Fluss- oder See-schiffe.	Länge in Kilo-metern.	Zahl der Schleu-sen.	Grösse der Schleusen. Meter. Länge.	Breite.	Tiefe.	Kleinste Tiefe des Kanals.	Grösste Schiffe. Tonnen.	Gesperrt durch Eis. Wochen.
1.	2.		3.		4.	5.	6.	7.			8.	9.	10.
Ernst-August-Kanal *Z.-K.*	27-28	53-54	Dove-Elbe auf der Insel Wilhelmsburg	Reiherstieg	Fl.	2.5	1	18.7	4.7	2.8	1.5	16	6-8
Esterwege-Neuarenberger-Kanal† *V.-K.*	25-26	53	Esterwege	Marka-Fluss	Fl.	11	.	30	6.5	1.65	1.45	80	.
Fehntjer Tief *V.-K.*	24-25	53-54	Emden	Grossefehn-Kanal	Gem.	14	1	—	5.8	1.4	1.1	20	8-10
Fehrbellin-Kanal *V.-K.* . .	30-31	52-53	Gentzschleuse bei Hakenberg	Fehrbellin	Fl.	8.5	1	40.8	5.6	1.3	1.3	110	9-13
Finow-Kanal *V.-K.*	30-32	52-53	Havel bei der Vossschleuse, Liebenwalder und Malzer Schleuse	Oder b. Hohensaaten	Fl.	69.5	17	47.6	9.4	1.3	1.3	110	9-13
								davon 14 zweischiffig und 1 dreischiffig					
Friedrich-Wilhelms-Kanal *V.-K.*	32-33	52-53	Spree bei Neuhaus	Oder bei Brieskower See	Fl.	24	9	40.2	5.24	1.57 / 1.73	1.5	120	13
								zweischiffig					
Friedrichsgraben (Grosser) *V.-K.*	38-39	54-55	Deime-Fl. b. Labiau	Nemonien-Fl. bei Wiep	Fl.	19	—	—	—	—	1.5	134	12-16
Geeste-Kanal *V.-K*	26-27	53-54	Geeste-Fluss	Hadeler-Kanal bei Bederkesa	Fl.	11.5	1	21.62	5.26	1.31	1.2	16	8-10
Georgsfehn-Kanäle *V.-K.* . .	24-25	53-54											
a. Nord-G.-F.-K. nebst Abzweigungen	„	„	Bifluenz mit Süd-G.-F.-Kanal	Nordgeorgsfehn	Gem.	5.5	1	21	5.3	1.5	1.4	26	
b. Süd-G.-F.-K.	„	„	desgl.	Südgeorgsfehn	„	5.5	—	—	—	—	1.3	20	8
c. Von Bifluenz bis zur Jümme	„	„	Jümme	Bifluenz	„	3.0	—	—	—	—	2.0	26	
Gosener Kanal† *V.-K.* . .	31-32	52-53	Spree b. d. Dämeritz-See	Dahme durch den Seddin-See	Fl.	4	1	45.0	5.5	1.0	1.0	90	10-13
Grödel-Elsterwerdaer Floss-Kanal *V.-K.*	31	51-52	Sächsische Grenze bei Grödel	Elsterwerda	Fl.	15.5	2	42.7	5.75	1.06	1.0	25	11

1.	2.		3.		4.	5.	6.	7.			8.	9.	10.
Grossefehntjer - Tief- und Grossefehn-Kanal *V.-K.*	24-25	53-54	Fehntjer Tief	Grossefehn	Gem.	21	4	16	6.6 5.0 5.0 5.0	1.8 1.4 1.5 1.9	1—1 bis 1—4	—	8
Grossoltborger Sieltief *V.K.*	24-25	53-54	Ems bei Grosssoltborger Siel	St. Georgswold	Gem.	6.0	1	.	5.8	2.0	0.9	12	8
Hadler Kanal mit der Aue *V.-K.*	26-27	53-54	Bederkesa S. Geestekanal	Elbe bei Otterndorf	Fl.	32	1	20.16	6.13	2.04	1.1	16	8-10
Haren-Rütenbrocker Kan.* *V.-K.*	24-25	52-53	Ems bei Haren	Rütenbrock an der holländ. Grenze	Fl.	13	2	33	6.5	2.1	1.8	100	.
Havelländisch. Kanal *V.-K.*	30-31	52-53	Försterei Brieselang Niederneuendorfer Kanal	Untere Havel bei Hohenauen durch Hohenauer See	Fl.	58	—	—	—	—	—	—	.
Heiser Kanal *Z.-K.*	26-27	53-54	Colonie Heise	bis zur Lune	Fl.	7	—	—	—	—	1.2	2	8
Hinte-Greetsieler-Tief *V.K.*	24-25	53-54	Hinte	Greetsiel	Gem.	18.5	—	—	—	—	1.1	20	—
Hinter-Tief *V.-K.*	24-25	53-54	Emden	Hinte	Gem.	4.5	1	.	5.9	1.1	1.1	20	8
Holterfehn - Kanäle nebst Wieken *V.-K.*	24-25	53-54	Rhauderfehn-Kanal	Holterfehn	Gem.	9.5	—	—	—	—	1.4	28	8
Hüllenerfehn-Kanal *V.-K.* . .	24-25	53-54	Fehntjer Tief	Hüllenerfehn	Gem.	1 5	—	—	—	—	1 1	20	8
Hunte-Ems-Kanal* *V.-K.* .	25-26	52-53	Sapter Ems bei Zusammenfluss mit Barsseler Ems	Hunte bei Oldenburg	Gem.	[45]	4	30	5.2	1.5	1.5	50	8
Zweigkanal nebst Barssler Ems*	„	„	Friesoythe	Hunte-Ems-Kanal	Gem.	[8]	2	30	5.2	1.5	1.5	.	.
Jemgumer Sieltief *V.-K.* .	24-25	53-54	Ems bei Jemgum	Bunderhammrich	Gem.	7.0	1	.	4.6	0.9	0.8	10	8
Iheringsfehn-Kanal *V.-K.* .	24-25	53-54	Fehntjer Tief	Iheringsfehn	Gem.	17.5	1	16	4.7	1.1	1.1	.	8
Ihlowerfehn-Kanal *V.-K.* .	24-25	53-54	desgl.	Ihlowerfehn	Gem.	6.5	—	—	—	—	1.1	.	8
Ill-Rhein-Kanal *V.-K.* . . .	25-26	48-49	Ill bei Strassburg	Kleiner Rhein	Fl.	[2]	2	50	12	.	.	.	.
Klodnitz-Kanal *Z.-K.* . . .	36	50-51	Gleiwitz	Mündung in die Oder bei Kosel	Fl.	45.5	18	36.6	4	1.2	1.3	60	12
König-Wilhelms-Kan. *V.-K.*	38-39	55-56	Langkuppen	Kurisches Haff bei Schmelz	Fl.	23	1	157	23.5	1.57	1.57	80	12-16
Kraffohl-Kanal *V.-K.*	37	54-55	Kraffohlschleuse an der Nogat	Rothebude am Elbingfluss	Fl.	5.5	1 Kuppelschleuse	174.3	11.9	1.4	1.3	90	15
Kudenseer-Kanal *V.-K.* . .	26-27	53-55	Holstenaue-Bebecker Schleuse bei Burg	Elbe Bütteler Schleuse bei St. Margarethen	Fl.	15	2	.	.	.	1.3	40	6-8
Landwehr-Kanal *S.-K.* . .	31	52-53	Spree oberhalb Berlin	Spree unterh. Berlin bei Charlottenburg	Fl.	9.0	2	.	.	.	.	200	.

Noch: C. III. Die schiffbaren Kanäle Preussens.

Bezeichnung des Kanals.	Geogr. Lage zwischen vollen Graden. Länge.	Geogr. Lage zwischen vollen Graden. Breite.	Endpunkte des Kanals.		Für Fluss- oder See-schiffe.	Länge in Kilometern.	Zahl der Schleusen.	Grösse der Schleusen. Meter. Länge.	Grösse der Schleusen. Meter. Breite.	Grösse der Schleusen. Meter. Tiefe.	Kleinste Tiefe des Kanals.	Grösste Schiffe. Tonnen.	Gesperrt durch Eis. Wochen.
1.	2.		3.		4.	5.	6.	7.			8.	9.	10.
Larrelter Tief *V.-K.*	24-25	53-54	Emden	Larrelt	Gem.	4.0	1 .	. .	4.6? 7.0?	1.1 .	1.1 .	20? 60?	8
Larrelt-Pewsumer Tief *V.-K.*	24-25	53-54	Larrelt	Pewsum	Gem.	14.5	—	—	—	—	1.1	20	8
Löcknitz-Kanal *Z.-K.*	31-32	52-53	Möllensee	Dämeritz See u. Spree	Fl.	7.5	—	—	—	—	1.0	90	10—13
Loppersum-Greetsieler Tief *V.-K.*	24-25	53-54	Loppersum	Greetsiel	Gem.	16	—	—	—	—	1.1	20	8
Lychener Kanal *Z.-K.*	30-31	53-54	Lychen	Stolp-See und Havel	Fl.	9.5	1	45.5	6	1	1.0	90	10—13
Main-Donau-Kanal *V.-K.* . .	28-30	49 50	Main bei Bamberg	Donau	Fl.	173	91	36.5	5.0	1.5	1.6	100	8
Masurischer Kanal† *V.-K.*	39	54	Angerapp bei Angerburg	Alle bei Allenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Masurische Wasserstrasse *V.-K.*	39-40	53-55	a. Angerburg über Nicolaiken nach Johannisburg		Fl.	84	—	—	—	—	1.3	100	.
			b. Nicolaiken über Guczianka nach dem Niedersee.			41	—	—	—	—	.	.	.
Mehe-Kanal *Z.-K.*	26-27	53-54	Mehedorf	bis zur Ostsee	Fl.	9	—	—	—	—	1.2	4	8
Meppen-Hoogeveen-Kanal† *V.-K.*	24-25	52-53	Meppen	Hebelermeer	Fl.	16	3	33	6.5	2.1	1.9	100	.
Neubörger-Esterweger Kanal† *V.-K.*	25-26	52-53	Neubörger	Esterwege	Fl.	16	.	30	6.5	1.65	1.45	80	.
Neuefehn-Kanal *V.-K.* . .	24-25	53-54	Iheringsfehn-Kanal	Neuefehn	Gem.	14	1	16	4.7	1.1	1.1	—	8
Nied-Biest-Kanal† *V.-K.* .	23-25	49-50	Mosel bei Metz	Saar bei Wadgassen	Fl.	69 (davon 11 auf preuss. Gebiet.)	.	.	.	.	.	.	.
Niederneuendorfer Kanal . *V.-K.*	30-31	52-53	Havel bei Niederneuendorf	Försterei Brieselang Havelländ. Kanal	Fl.	15	2	35	3.9	1.0	1.0	40	10—13
Norder Fahrwasser	24-25	53-54	Nordsee durch die Laybucht	Norden	S.	.	—	—	—	—	3.0	150	.
Norder- (Berumer) Fehn-Kanal *V.-K.*	24-25	53-54	Norden	Ostermoordorf	Gem.	12	3	23.4	4.7	1.5	1.3	14	8

1.	2.		3.		4.	5.	6.	7.			8.	9.	10.
Nordhorn-Almelo Kanal † *V.-K.*	24-25	52-53	Vechte oberhalb Nordhern	Over-Ysselscher Kanal bei Almelo	Fl.	28 (davon 5 auf preuss. Gebiet)	1	33	6.5	2.1	1.0	100	.
Nordloher Kanal* *V.-K.* .	25-26	52-53	Augustfehn	Nordloh	Gem.	4.5	3	.	.	.	1.5	40	8
Notte-Kanal *Z.-K.*	31-32	52-53	Mellen-See	Dahme bei Königs-Wusterhausen	Fl.	22	3	37.7	5.3	1.3	0.9	75	10—13
Oldersumer Sieltief *V.-K.* . .	24-25	53-54	Oldersum	Fehntjer Tief	Gem.	4	1	—	7.6	2.7	1.1	20	8
Oranienburger Kanal *S.-K.*	30-31	52-53	Havel oberhalb Oranienburg	Havel bei Pinnow	Fl.	8.0	2	47.6	5.3	1.6	1.3	110	10—13
Oste-Hamme-Kanal *V.-K.*	26-27	53-54	Oste bei Spreckens	Hamme bei Findorf	Fl.	16	—	—	—	—	1.2	4	8
Osterholzer Hafen-Kanal *Z.-K.*	26-27	23-54	Osterholzer Hafen	Hammefluss b. Waakhausen	Fl.	2	—	—	—	—	1.2	40	3
Osterhusen-Loppersumer Tief *V.-K.*	24-25	53-54	Hinte	Loppersum	Gem.	4	—	—	—	—	1.1	20	.
Papenburg-Börgerwald-Kanal *V.-K.*	25-26	53	Oberende Papenburg (Splitting)	Neubörger-Esterweger Kanal	Fl.	7	3	30	6.5	1.65	1.45	80	10
Papenburg-Rhauderfehn-Kanal* *V.-K.*	25-26	53-54	Papenburger I. Wieke	Verlängerung der III. Süderwieke zu West-Rhauderfehn	Fl.	3	1	30	6.5	1.65	1.45	80	10
Papenburger Stadt-Kanal nebst Wieken *V.-K.* . .	25 26	53-54	Oberende (Splitting)	Unterende (Bahnhof)	Fl.	30	3	30	6.5	1.65	1.80	80	10
desgl. mit Wieken *V.-K.* .	„	„	Unterende (Bahnhof)	Schleuse im Emsdeich	Gem.	4.0	1	60	10.6	3.7	3.5	300	8
Petkumer Sieltief *V.-K.* . .	24-25	53-54	Fehntjer Tief	Petkum	Gem.	2.5	1	.	7.6	2.7	1.1	20	8
Piccardie-Koeverdener Kanal † *V.-K.*	24-25	52-53	Colonie Piccardie	Koeverden (Holland)	Fl.	25	4	33	6.5	2.1	1.9	100	.
Plauer Kanal *V.-K.*	29-30	52-53	Nigripp an der Elbe	Plaue an der Havel	Fl.	57.5	5	49.59	8.0	1.57	1.57	225	10
desgl. *V.-K.*	„	„	Derben an der Elbe	Seedorf (Confluenz) mit voriger Linie	Fl.	9.5	1	50.22	7.85	1.1	1.1	200	.
Rhauderfehn-Kanäle *V.-K.*	25-26	53-54											
a. Ost-Rhauderfehn-Kanal nebst Wieken	„	„	Esterweger Verbind.-Kanal	Bifluenz mit West-Rhauderfehn-Kanal	Fl.	22.5	1	38.1	5.53	1.5	1.4	28?	8
b. Ost-Rhauderfehn-Esterwege-Kanal †	„	„	Ost-Rhauderfehn-Kanal	Esterwege	Fl.	13.0	.	30	6.5	1.65	1.45	80	.

Noch: C. III. Die schiffbaren Kanäle Preussens.

Bezeichnung des Kanals.	Geogr. Lage zwischen vollen Graden. Länge.	Geogr. Lage zwischen vollen Graden. Breite.	Endpunkte des Kanals.		Für Fluss- oder See-schiffe.	Länge in Kilometern.	Zahl der Schleusen.	Grösse der Schleusen. Meter. Länge.	Grösse der Schleusen. Meter. Breite.	Grösse der Schleusen. Meter. Tiefe.	Kleinste Tiefe des Kanals.	Grösste Schiffe. Tonnen.	Gesperrt durch Eis. Wochen.
1.	2.		3.		4.	5.	6.	7.			8.	9.	10.
c. West-Rhauderfehn-Kanal nebst Wieken. . . .	25-26	53-55	Esterweger Verbind.-Kanal	Bifluenz mit Ost-Rhauderfehn-Kanal	Fl.	45.0	1	40.5	4.81	1.5	1.4	28?	8
d. West-Rhauderfehn-Esterwege-Kanal † . . .	„	„	West-Rhauderfehn-Kanal (III. Süderwieke)	Esterwege	Fl.	13.0	.	30	6.51	1.65	1.45	80	.
e. Von Bifluenz des Ost- und West-Kanals bis zum Ledafluss	„	„	Bifluenz	Ledafluss	Fl.	5.0	—	—	—	—	1.4	28?	8
Rhede-Bellingwolde *V.-K.*	24-25	53-54	Rhede	Fluss Aa bei Bellingwolde auf holländischem Gebiete	Fl.	12	2	33	6.5	2.1	1.9	100	.
Rheinberger Kanal *Z.-K.* .	24-25	51-52	Rheinberg	Rhein-Fluss bei Ossenburg	Fl.	3.5	—	—	—	—	1.1	250	10-12
Rheinsberger Kanal *V.-K.*	30-31	53-54	Rhin-Fluss, Rheinsberg und Zechlin	Pälitz-See.	Fl.	16	1	45	5.5	1.3	1.3	220	10-13
Rhein-Main-Kanal *S.-K.* .	26-27	50	Frankfurt a. M.	Bischofsheim am Rhein bei Mainz	Fl.	35	—	—	—	—	2.0	400	.
Rhein-Marne-Kanal *V.-K.*	24-26	48-49	Ill-Kanal bei Strassburg	Xures (französ. Grenze)	Fl.	104	64	34.52	5.20	1.98	1.6	200	4-6
„ „ „ „	„	„	Xures	Vitry an der Marne	Fl.	207	.	.	.	.	.	.	.
Rhein-Rhone-Kanal *V.-K.*	22-26	46-49	Jll-Kanal bei Strassburg	Deutsch-Franz. Grenze	Fl.	132	87	34.53	5.20	1.98	1.6	200	4-6
„ „ „ „	„	„	Deutsch-franz. Grenze	Dôle a. d. Saone (Rhone b. Lyon)	Fl.	218	.	.	.	.	.	.	.
Rhein-Weser-Kanal † *V.-K.* nördl. Linie über Münster.	24-27	51-53	Ruhrort	Minden	Fl.	252	.	56.49	{6.50 / 7.53}	2.0	{2.0 / 2.51}	350	.

1.	2.		3.		4.	5.	6.	7.			8.	9.	10.
Rüdersdorfer Gewässer . . *Z.-K.*	31-32	52-53	Rüdersdorfer Kalkstein-Bruch (Alter Grund)	Dämeritz-See und Spree	Fl.	9	1	45	6.7	1.2	1.2	90	10-13
Ruhrorter Kanal *V.-K.* . .	24-25	51-52	Ruhrorter Hafen	Ruhr	Fl.	1	1	42.6	6.0	2.3	2.3	200	10-12
Ruppiner Kanal *V.-K.*. . .	30-31	52-53	Kremmer See	Havel bei Oranienburg	Fl.	15	3	44.3	6.9	1.3	1.1	90	10-13
Saar-Kanal *V.-K.*	24-25	48-49	See von Gondrexanges	Saargemünd	Fl.	63.5	27	34.52	5.2	1.88	1.6	200	4·6
Sakrow-Paretzer Kanal* . *S.-K.*	30-31	52-53	Havel b. Sakrow	Havel bei Paretz (Potsdam)	Fl.	17	—	—	—	—	1.4	300	10-13
Schilling-Drewenz-Kanal † *V.-K.*	37-38	53-54	Schilling-See	Osterode	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzer Graben *Z.-K.* .	30-31	52-53	Stau-Arche 9 des Schwarzen Grabens	Fehrbellin. Kanal	Fl.	2.5	1	45	5.3	1.3	1.6	110	10-13
Seckenburger Kanal *V.-K.*	38-39	54-56	Einmündung des Gr. Friedrichsgrabens in den Nemonien.	Gilge-Fluss bei Marienbruch	Fl.	6.0	—	—	—	—	1.5	134	12-16
Semkenfahrts-Kanal *V.-K.*	26-27	53-54	Adolfsdorf	Bremen	Fl.	21 davon 7 Km. auf bremer Gebiet.	—	—	—	—	1.0	2	· 8
Spandauer Kanal *V.-K.* . . .	31	52-53	Spree bei Berlin	Havel bei Spandau	Fl.	9	1	.	.	.	.	200	.
Spetzerfehn mit Nebenkanal *V.-K.*	24-25	53-54	Iheringsfehn-Kanal	Spetzerfehn	Gem.	13.5	3	16	4.7	1.6	1.3	20	8
Spetzerfehn - Vossberger-Kanal* *V.-K.*	24-25	53-54	Spetzerfehn-Kanal	Vossberg	Gem.	2.5	1	21	4.7	1.5	1.4	20	.
Spoy-Kanal *Z.-K.*	23-24	51-52	Kleve	Rhein bei Keeken	Gem.	9	1	46	7	2.4	2.3	200	10-12
Stecknitz-Kanal *V.-K.*. . .	28-29	53-54	Elbe bei Lauenburg	Einmündung in die Trave	Fl.	56	13	22	4	0.9	0.9	50	8
Stinkende Riede *V.-K.* . .	24-25	53-54	Fehntjer Tief	Riepe	Gem.	8	—	—	—	—	1.1	20	8
St. Jürgen-Kanal *V.-K.* .	26-27	53-54	Hammefluss bei Moorhausen	Wümme-Fluss	Fl.	6	—	—	—	—	1.0	2	8
Storkower Kanal *Z.-K.* . .	31-32	52-53	Scharmützel-See	Dahme-Fluss bei Dolgenbrod	Fl.	28	3	38.5	5	1.7	0.8	80	10-13
Süd-Nord-Kanal* *V.-K.* . .	24-25	52-54	Bockholt b. Nordhorn (aus d. Ems-Vechte-Kanal	Rhede-Bellingwolder Kanal bei Rhede	Fl.	71	12	33	6.5	2.1	1.9	100	.

Noch: C. III. Die schiffbaren Kanäle Preussens.

Bezeichnung des Kanals.	Geogr. Lage zwischen vollen Graden. Länge.	Geogr. Lage zwischen vollen Graden. Breite.	Endpunkte des Kanals.		Für Fluss- oder See-schiffe.	Länge in Kilometern.	Zahl der Schleusen.	Grösse der Schleusen. Meter. Länge.	Grösse der Schleusen. Meter. Breite.	Grösse der Schleusen. Meter. Tiefe.	Kleinste Tiefe des Kanals.	Grösste Schiffe. Tonnen.	Gesperrt durch Eis. Wochen.
1.	2.		3.		4.	5.	6.	7.			8.	9.	10.
Süngersieltief *V.-K.*	24-25	53-54	Fehntjer Tief	Simonswolde	Gem.	1	—	—	—	—	1.1	20	8
Taggraben-Kanal *V.-K.* . .	38-39	55-56	Atmathfluss	Minge-Fluss	Fl.	1	—	—	—	—	1.57	80	12-16
Templiner Kanal *Z.-K.* . .	31-32	53-54	Templin	Havel-Fluss bei Kanneburg	Fl.	13.5	3				0.7	60	10-13
							Templiner Stadtschleuse	36.6	5.9 Kuppelschleuse	0.9	„	„	„
							Templiner Ziegeleischleuse	38.6	5.9 einschiffig	0.9	„	„	„
							Kanneburger Schleuse	110.5	26 Bassinschleuse	0.9	„	„	„
Tonderscher Kanal *Z.-K.* . .	26-27	54-55	Tondern	Einmündung in die Widau bei Uberg	Fl.	2.5	—	—	—	—	1.5	20	8
Treckfahrts-Kanal *V.-K.* .	24-25	53-54	Emden	Aurich	Gem.	23.5	3	16.1 15.9 14.7	4.1 4.7 4.6	1.8	1.1	20	8
Umbeckfahrts-Kanal *Z.-K.*	26-27	53-54	Schlufsdorf	Hamme-Fluss	Fl.	7	—	—	—	—	1.0	2	8
Warsingsfehntief *V.-K.* . .	24-25	53-54	Fehntjer Tief	Warsingsfehn	Gem.	21	1	16	4.7	1.3	1.1	20	8
Weichsel-Haff-Kanal *V.-K.*	36-37	54-55	Weichsel	Frisches Haff	Fl.	19	2	40.3	6.28	2.04	2.04	155	13
Weser-Elbe-Kanal *V.-K.* .	27-28	52-53	Weser bei Minden	Elbe b. Wollmirstedt	Fl.	220	.	56.49	6.59 7.53	2.0	2.0 2.51	350	.
Wittmunder Tief *V.-K.* . .	25	54	Nordsee bei Karolinensiel (Friedrichsschleuse)	Wittmund	Gem.	16	2	. .	5.8 6.4	2.9 1.7	1.0	16	8
Wolthuser Tief *V.-K.* . . .	24-25	53-54	Emden	Wolthusen	Gem.	6.5	—	—	—	—	1.1	20	8
Wörpefahrts-Kanal *V.-K.* .	26-27	53-54	Tüschendorf-Rautendorf	Lilienthal-Bremen	Fl.	20 davon 7 Km. auf bremer Gebiet	—	—	—	—	1.2	2	8

C. IV. Unterhaltungskosten.

a. Die im Jahre 1873 auf die einzelnen Kanäle verwendeten Beträge.

(Ordinarium Cap. 66 Tit. 12.)

Es wurden verwendet:	Betrag. Thlr.	Sg.	Pf.
1. Für den Oberländischen Kanal	19 974	—	3
2. - - König-Wilhelm- -	2 100	—	—
3. - - Seckenburger -	2 467	4	5
Für die Masurischen Wasserstrassen:			
4. a. zwischen Rhein und Angerburg	3 540	26	8
5. b. - Angerburg und Johannisburg ..	2 229	29	7
6. für den Weichsel- und Nogat-Kanal	2 000	—	—
7. - - Weichsel-Haff-Kanal	3 440	16	7
8. - - Bromberger -	15 105	27	6
9. - - Klodnitz- -	4 020	26	11
10. - - Finow- -	17 614	26	8
11. - - Fehrbellin- -	455	—	—
12. - - Lychener -	215	10	11
13. - - Wentow- -	543	27	—
14. - - Templiner -	1 099	10	3
15. - die brandenburger Schleuse nebst Schleusenkanal ...	2 127	16	5
16. - den Ruppiner Kanal	2 706	19	8
17. - - Oranienburger Kanal	4 025	8	—
18. - - Storkower Kanal ...	11 814	25	2
19. - - Nieder - Neuendorfer Kanal	408	28	3
20. - - Blossiner Kanal	180	—	—
21. Für den Ruhlebener Kanal ...	914	22	—
22. - - Potsdamer Stadt-Kanal	12	—	—
23. - - Friedrich-Wilhelms-Kanal	4 674	1	8
24. - - Landwehr-Kanal ...	14 179	21	4
25. - - Louisenstädtischen Kanal	1 572	18	9
26. - - Berlin-Spandauer Kanal	13 839	24	11
27. - - Plauer Kanal	6 822	—	—
28. - - Fiemer Torfschiffahrts-Kanal	99	27	10
29. - - Grödel-Elsterwerde und Weisse-Elster-Kanal .	2 756	5	10
30. - - Schleswig - Holsteinschen Kanal und Eider	13 159	28	7
31. - Unterhaltung der Krückau	419	28	10
32. - - - Stör ...	798	7	1
33. - Baggerungen i. d. Schlei	1 000	—	—
34. - Felssprengungen i. d. Elbe	100	—	—
35. - den Bederkesa-Geeste-Kanal .	1 569	28	—
36. - - Schwinge-Kanal	784	13	7
37. - - Treckfahrts-Kanal von Aurich nach Emden .	1 440	1	7
38. - - Ems-Kanal	3 220	22	11
39. - - Kanal nebst Schleuse auf Wilhelmsburg ...	359	2	9
40. - - Spoy-Kanal	1 504	15	8
41. - - Saar-Kanal	12 928	19	1
Summe ...	178 227	24	8

b. Die pro 1873 auf die einzelnen Kanäle, Schleusen etc. verwendeten einmaligen und ausserordentlichen Beträge.

(Extraordinarium Cap. 9 Tit. 1.)

Es wurden verwendet:	Betrag. Thlr.	Sg.	Pf.
1. Für den König-Wilhelm-Kanal	65 482	26	3
2. - - Oberländischen -	26 298	26	1
3. - - Weichsel-Haff -	5 000	—	—
4. - - Bromberger -	11 132	1	10
5. - die Kanalverbindung zwischen Oder u. Reglitz	256	5	3
6. - den Finow-Kanal	93 271	19	9
7. - - Verbindungskanal zwischen dem Berlin-Spandauer K. v. Plötzensee bis Charlottenburg ..	662 621	23	9
8. - - Plauer Kanal......	6 800	—	—
9. - Schiffbarmachung d. Sorge von Alt - Dollstädt bis Baumgardt	20 000	—	—
10. Für die Oderschleuse am Bürgerwerder zu Breslau	175	13	9
11. - - Oderschleuse zu Thiergarten bei Ohlau ...	8 865	12	8
12. - - Schleusen zu Artern und Trotha	47 250	25	5
13. - - Weserschleuse b. Hameln	2 234	12	7
14. - - Anlage eines Lösch- und Ladeplatzes am Treckfahrts-Kanal bei Aurich	1 776	17	8
Zusammen ...	951 166	5	—

C. V. Verzeichniss der Seehäfen.

Name des Seehafens.	Geographische Lage zwischen Länge.	Breite.	Gewässer, von welchen aus der Hafen zugänglich.	Bezeichnung des Hafens, ob offen oder durch Schleuse geschlossen etc.	Grösster Tiefgang der Schiffe. Meter.	Grösste Tonnenzahl der Schiffe.	Gesperrt durch Eis Woch.
1.	2.		3.	4.	5.	6.	7.
			I. Provinz Hannover.				
A. Emsgebiet.							
Papenburg	25-26	53-54	Ems-Fl.	Schleuse 10.6 m. breit, 3.7 m. tief, unter gewöhnl. Hochwasser	3.5	300	8
Weener	25-26	53-54	desgl.	Offen im Aussentief der Siele	2.5	200	8
Jemgum	25-26	53-54	desgl.	desgl.	2.5	200	7
Leer	25-26	53-54	Leda-Fl.	Offener Hafen längs des Leda-Ufers und Dockhafen mit Schleuse 18 m. weit am Bahnhofe	5.0	700	6
Rhauderfehn	25-26	53-54	desgl.	Kanalschleusen, 6.5 m. weit nach der Leda	1.5	80	10
Oldersum	25	53-54	Ems-Fl.	Theils ausserhalb, theils innerhalb des 7.1 m. weiten Siels	3.0	200	6
Ditzum	24-25	53-54	desgl.	Offen im Aussentief des Siels	2.5	100	6
Emden	24-25	53-54	desgl. vermittels des sogen. Emdener Fahrwassers	Schleuse 11 m. breit 4.2 m. tief unter gewöhnl. Hochwasser	3.5	600	8
B. Ostfriesische Nordküste.							
Greetsiel	24-25	53-54	Nordsee in die Emsmündung	Offen, im Aussentief des Sieles	2.5	100	5
Norden	24-25	53-54	Nordsee in die Laybucht	desgl.	2.5	100	5
Norderney	24-25	53-54	Nordsee, Südwest-Seite der Insel im Nordernneyer Seegatt	Offen, mit Anlandebrücke für Passagiere	2.5	100	4
Nessmersiel	25	53-54	Nordsee, ostfriesisches Watt	Offen, im Aussentief des Sieles	2.5	100	4
Dornumersiel	25-26	53-54	desgl.	desgl.	2.5	100	4
Westeraccumersiel	25-26	53-54	desgl.	desgl.	2.5	100	4
Bensersiel	25-26	53-54	desgl.	desgl.	2.5	100	4
Neuharlingersiel	25-26	53-54	desgl.	Offen, im Aussentief des Sieles	2.5	100	4
Karolinensiel und Friedrichschleuse	25-26	53-54	desgl.	desgl.	2.5	100	4
C. Jadegebiet.							
Wilhelmshaven	25-26	53-54	Jadebusen.	Schleuse 20.6 m. breit, 8 m. tief unter gewöhnl. Hochwasser	7.5	5 000	4

1.	2.		3.	4.	5.	6.	7.
D. Wesergebiet.							
Sandstadt	26-27	53-54	Weser-Fl.	Offen, im Aussentief des Sieles	2.5	100	6
Grohn	26-27	53-54	Lesum-Fl.	desgl.	2.5	100	6
Burgdamm	26-27	53-54	desgl.	Offen, Kai an der Lesum	2.5	100	6
Rönnebeck	26-27	53-54	Weser-Fl.	Offen	2.5	100	6
Farge	26-27	53-54	desgl.	desgl.	2.5	100	6
Geestemünde	26-27	53-54	desgl. und durch die Mündung des Geeste-Fl.	An der Geeste offene Kai-Anlagen: Haupthafen mit Schleuse 23.3 m. breit, 7.7 m. tief unter gewöhnl. Hochwasser	7.3	3 000	4
Wremen	26-27	53-54	desgl.	Offen, im Aussentief des Sieles	3	200	4
E. Elbgebiet.							
Harburg	27-28	53-54	Elbe-Fl. durch den Köhlbrand	Schleuse (Grösste) 10 m. breit, 4.6 m. tief unter gewöhnl. Hochwasser	4.5	1 000	8
Kranz	27-28	53-54	Este-Fl. (oberhalb Kranz bis Buxtehude für kleinere Schiffe)	Offen	4.5	150	6
Lüheort	27-28	53-54	Lühe-Fl. (oberhalb Lüheort bis Horneburg für kleinere Schiffe)	desgl.	4.0	120	6
Borstel	27-28	53-54	Elbe-Fl.	Offen, im Aussentief des Sieles	4.0	120	5
Twielenfleth	27-28	53-54	desgl.	desgl.	4.0	120	5
Brunshausen	27-28	53-54	Elbe, bezw. Schwinge-Fl.	Offen, mit Kai an der Schwinge	4.5	300	5
Stade	27-28	53-54	Schwinge-Fl.	desgl.	2.5	100	6
Krautsand	27-28	53-54	Elbe-Fl.	Nur offene Rhede zum Leichten der Schiffe	7.5	3 000	5
Wischhafen	27-28	53-54	Elbe-Fl. von der Süder-Elbe.	Offen, im Aussentief des Sieles	2.5	100	5
Abbenfleth	27-28	53-54	desgl.	Offen	2.5	100	5
Freiburg	27	53-54	desgl.	Offen, mit oberhalb liegender Spülschleuse	3.5	200	5
Osten	26-27	53-54	Oste-Fl.	Offen, ohne besondere Vorrichtungen	3.5	200	5
Neuhaus a. d. Oste	26-27	53-54	desgl.	Offen, Kai unterhalb der Siele	3.5	200	5
Otterndorf	26-27	53-54	Elbe-Fl.	Theils ausserhalb, theils innerhalb des Sieles im Elbdeich	2.5	100	5
			II. Provinz Schleswig-Holstein.				
A. Nordsee-Gebiet.							
Altona	27-28	53-54	Elbe-Fl.	Offen, Kais an der Elbe	6.0	3 000	5
Schulau	27-28	53-54	desgl.	Offen, ohne besondere Vorrichtungen	6.0	3 000	5
Uetersen	27-28	53-54	Pinnau-Fl. (Ausserdem verschiedene kleine Liegeplätze.)	Offen, Kai-Anlage	2.5	150	6
Elmshorn	27-28	53-54	Krückau-Fl.	desgl.	2.5	150	6
Glückstadt	27-28	53-54	Elbe-Fl.	Schleuse, rot. 13.8 m. breit, 6 m. tief unter gewöhnl. Hochwasser	5.5	3 000	5

Anmerkung. In dieser Tabelle sind nur die preussischen Seehäfen verzeichnet. Dieselben sind nicht alphabetisch, sondern so geordnet, wie sie, von Westen nach Osten fortschreitend, an der Küste oder an den Flüssen belegen sind.

Anladestellen, welche nur vorübergehend von einzelnen Schiffen oder nur von kleinen Fischer-Fahrzeugen benutzt werden, sind nicht aufgeführt.

Noch: C. V. Verzeichniss der Seehäfen.

Name des Seehafens.	Geographische Lage zwischen Länge.	Geographische Lage zwischen Breite.	Gewässer, von welchen aus der Hafen zugänglich.	Bezeichnung des Hafens, ob offen oder durch Schleuse geschlossen etc.	Grösster Tiefgang der Schiffe. Meter.	Grösste Tonnenzahl der Schiffe.	Gesperrt durch Eis Woch.
1.	2.		3.	4.	5.	6.	7.
Itzehoe	27-28	53-54	Stör-Fl.	Offen. Kai-Anlage	2.5	150	6
Krempe	27-28	53-54	desgl.	Schleuse nach dem Stör-Fl.	.	.	.
Wilster	27-28	53-54	desgl.	Schleuse in der Wilsterau	.	.	.
Brockdorf	27	53-54	Elbe-Fl.	Offen, im Aussentief des Sieles	.	.	.
Büttel	26-27	53-54	desgl.	desgl.	.	.	.
Brunsbüttel	26-27	53-54	desgl.	desgl.	.	.	.
Neufeld	26-27	53-54	desgl.	desgl.	.	.	.
Bartler Hafen	26-27	54	Nordsee- durch Norder- und Süder-Piep	Offen, im Aussentief des Nord-Sieles	.	.	.
Meldorf	26-27	54-55	Nordsee, durch Norder-Piep und Miele	desgl.	.	.	.
Wöhrden	26-27	54-55	Nordsee durch Norder-Piep.	desgl.	.	.	.
Büsum	26-27	54-55	desgl.	desgl.	.	.	.
Schülpersiel	26-27	54-55	Nordsee durch Aussen-Eider	desgl.	.	.	.
Rendsburg	27-28	54-55	Eider-Fl.	Schleuse für den Eider-Kanal	.	.	.
Friedrichsstadt	26-27	54-55	desgl.	Offen	.	.	.
			(Ausserdem Liegeplätze an der Eider: Dammdeich, St. Annensiel, Bösbütttel, Horst, Delve, Pahlhude. Lexfähre, Hanerauer Schleuse, Breiholz, Nübbel, Hohner Fähre, Grevenhorst, Sandschleuse, Bargen, Steinschleuse. Süderstapel, Wohlde, Reimersbude, Rothenspieker.)				
Tönning	26-27	54-55	Aussen-Eider	desgl.	5.5	1 000	3
Katingsiel	26-27	54-55	desgl.	desgl.	5.5	1 000	3
Ebstingsiel'	26-27	54-55	desgl.	desgl.	5.5	1 000	3
Tetenbüllspieker	26-27	54-55	Nordsee durch Heverstrom	desgl.	5.5	.	.
Husumer Rhede	26-27	54-55	desgl.	desgl.	5.5	1 000	3
Reussenhafen	26-27	54-55	Nordsee durch Butterloch	desgl.	2.5	100	3
Bordelumersiel	26-27	54-55	desgl.	desgl.	2.5	100	3
Bongsiel	26-27	54-55	Nordsee durch Norder- und Süder-Aue	desgl.	2.5	100	3
Pellworm	26-27	54-55	Nordsee durch Pellwormer Tief	desgl.	2.5	100	3
Amrum (Steenodde)	26	54-55	Nordsee an der Südost-Seite der Insel	desgl.	3	150	3

1.	2.		3.	4.	5.	6.	7.
Wyck	26-27	54-55	Nordsee an der Südost-Seite durch die Norder-Aue	Offen	3	150	3
Dagebüll	26-27	54-55	Nordsee durch Norder-Aue	desgl.	2.5	100	3
Sylt	26	55	Nordsee durch Lister Tief, Nordost-Seite der Insel.	desgl.	5.5	1 000	3
Hoyer	26-27	55	Nordsee durch Lister und Hoyer Tief	desgl.	3.5	200	3
Ballum	26-27	55-56	Nordsee durch Lister und Römer Tief	desgl.	3.5	200	3
Romoe	26-27	55-56	desgl.	desgl.	3.5	200	3
B. Ostsee-Gebiet.							
Hadersleben	27-28	55-56	Ostsee durch Haderslebener Föhrde	desgl.	2.8	100	9
Aaroesund	27-28	55-56	Ostsee, der Insel Aroe gegenüber	desgl.	2.8	100	9
Apenrade	27-28	55-56	Ostsee, an der Apenrader Bucht	desgl.	3	150	9
Norburg (Dywig)	27-28	55-56	Ostsee, an der Alsener Föhrde, auf Alsen	desgl.	2.8	100	9
Augustenburg	27-28	54-55	Ostsee, an der Augustenburger Bucht auf Alsen	desgl.	3.0	150	9
Sonderburg	27-28	54-55	Ostsee, am Alsen-Sund, auf Alsen	desgl.	4.0	300	9
Höruphaff	27-28	54-55	Ostsee, am Höruphaff.	desgl.	3.0	150	9
Gravenstein	27-28	54-55	Ostsee, am Nübel-Noor	desgl.	2.5	100	9
Flensburg	27-28	54-55	Ostsee, an der Flensburger Bucht	desgl.	3	150	9
Bockholm bei Glüksburg	27-28	54-55	Ostsee	desgl.	3	150	9
Schleimünde	27-28	54-55	Ostsee, Mündung des Schlei-Fl.	desgl.	3.5	150	9
Kappeln	27-28	54-55	Ostsee. Schlei-Fl.	desgl.	3.5	150	9
Arnis	27-28	54-55	desgl.	desgl.	2.0	100	9
Schleswig	27-28	54-55	desgl.	desgl.	2.0	100	9
Missunde	27-28	54-55	desgl.	desgl.	2.0	100	9
Eckernförde	27-28	54-55	Ostsee, an der Eckernförder Bucht	desgl.	5	1 000	9
Friedrichsort	27-28	54-55	Ostsee, Anfang der Kieler Bucht	desgl.	6	2 000	8
Holtenau	27-28	54-55	Ostsee, an der Kieler Bucht, Anfang des Eider-Kanales	desgl.	6	2 000	8
Kiel	27-28	54-55	Ostsee, an der Kieler Bucht	desgl.	6	2 000	8
Neumühlen	27-28	54-55	Ostsee, an der Kieler Bucht, an der Mündung der Schwentine	desgl.	3.2	800	8
Laboe	27-28	54-55	desgl.	desgl.	3.0	200	8
Hohwacht	28-29	54-55	Ostsee	desgl.	3.0	150	9
Heiligenhafen	28-29	54-55	desgl.	desgl.	3.5	200	9
Lemkenhafen	28-29	54-55	Ostsee, auf der Insel Fehmarn, Südwest-Seite	desgl.	3.5	200	9
Burg, Burgtief etc.	28-29	54-55	desgl.	desgl.	3.5	200	9
Dahme	28-29	54-55	Ostsee, an der Neustädter Bucht	desgl.	3.0	150	9
Neustadt	28-29	54-55	desgl.	desgl.	3.5	200	9

Noch: C. V. Verzeichniss der Seehäfen.

Name des Seehafens.	Geographische Lage zwischen Länge.	Breite.	Gewässer, von welchen aus der Hafen zugänglich.	Bezeichnung des Hafens, ob offen oder durch Schleuse geschlossen etc.	Grösster Tiefgang der Schiffe. Meter.	Grösste Tonnenzahl der Schiffe.	Gesperrt durch Eis Woch.
1.	2.		3.	4.	5.	6.	7.
III. Provinz Pommern.							
Damgarten	30-31	54-55	Ostsee, durch Saaler Bodden, an der Recknitz	Offen	1.4	80	10
Barth	30-31	54-55	Ostsee, durch Grabow u. Barther Bodden	desgl.	2.0	100	10
Stralsund	30-31	54-55	Ostsee	desgl.	3	200	10
Wyk bei Greifswald	31-32	54-55	Ostsee, am Greifswalder Bodden	desgl.	3.0	200	12
Greifswalder Oye	31-32	54-55	Ostsee, auf der Insel Gr. Oye	desgl.	3.0	200	12
Wolgast	31-32	54-55	Ostsee, am Peene-Fl.	desgl.	4.7	600	12
Anklam	31-32	53-54	desgl.	desgl.	3.5	250	12
Uckermünde	31-32	53-54	Ostsee, am Pommerschen Haff	desgl.	3.5	250	12
Altwarp	31-32	53-54	desgl.	desgl.	3.0	200	12
Ziegenort	32-33	53-54	desgl.	desgl.	3.5	250	12
Stettin	31-32	53-54	Ostsee, Oder-Fl.	desgl.	5.3	1 600	12
Alt-Damm	31-32	53-54	Ostsee, Oder-Fl. und Dammscher See	desgl.	3.0	200	12
Stepenitz	31-32	53-54	Ostsee, Oder-Fl.	desgl.	3.5	250	12
Swinemünde	32	53-54	Ostsee, Swine-Mündung der Oder	desgl.	6.0	2 000	12
Lebbin	32-33	53-54	Ostsee, Pommersches Haff	desgl.	3.5	250	12
Wollin	32-33	53-54	Ostsee, Dievenow-Fl.	desgl.	2.5	70	12
Kammin	32-33	53-54	desgl.	desgl.	1.5	30	12
Dievenow	32-33	54-55	Ostsee, Pommersches Haff u. Dievenow-A.	desgl.	2.5	200	12
Kolberg	33-34	54-55	Ostsee, an der Persante-Mündung	desgl.	4.0	400	12
Rügenwalde	34-35	54-55	Ostsee, an der Mündung des Wipper-Fl.	Offen, zwischen Molen	4.0	400	12
Stolpmünde	34-35	54-55	Ostsee. an der Mündung des Stolpe-Fl.	desgl.	4.0	400	12
Leba	35-36	54-55	Ostsee, am Leba-See	Offen	2.0	100	14
IV. Provinz Preussen.							
Neufahrwasser	36-37	54-55	Ostsee, an der westl. Mündung der Weichsel	Offen, zwischen Molen	6.0	1 200	12
Danzig	36-37	54-55	Ostsee, am westl. Arm der Weichsel	Offen	5.6	900	12
Elbing	37	54-55	Ostsee, am Elbing-Fl.	desgl.	2.8	200	14
Braunsberg	37-38	54-55	Ostsee, am frischen Haff, Mündung der Passarge	desgl.	1.3	80	14
Pillau	37-38	54-55	Ostsee, Mündung des frischen Haffs	desgl.	5.6	2 400	14
Königsberg	38-39	54-55	Ostsee, durch frisches Haff am Pregel-Fl.	desgl.	4.0	1 500	14
Memel	38-39	55-56	Ostsee, Mündung des Kurischen Haffs	desgl.	6.0	1 200	16

C. VI. Die pro 1873 auf die einzelnen Seehäfen verwendeten Beträge.

(Ordinarium Cap. 66 Tit. 10.)

Es wurden verwendet:	Betrag. Thlr.	Sgr.	Pf.
I. Unterhaltung der Seehäfen etc.			
1. Für den Hafen zu Königsberg und Pillau	75 549	14	2
2. - - - - Memel	51 637	8	—
3. - - - - Neufahrwasser	61 927	20	10
4. - - - - Kolbergermünde	8 153	18	6
5. - - - - Rügenwaldermünde	2 781	9	6
6. - - - - Stolpmünde	9 758	20	2
7. - die Küsten von Stralsund	47 345	8	7
8. - den Hafen zu Swinemünde	159 768	2	11
9. - - - - Glückstadt	13 864	22	2
10. - - - - Husum	13 146	4	5
11. - - - - Tönning	10 950	15	4
12. - - - - Friedrichstadt	5 426	13	11
13. - - - - Aarösund	304	8	6
14. - - - - Dagebüll	178	25	4
15. - - - - Christianskoog	242	29	—
16. - - - - Harburg	8 853	19	—
17. - - - - Geestemünde	48 030	27	11
18. - - - - Brunshausen	1 328	21	5
19. - - - - Kranz	65	26	3
20. - - - - Emden	14 007	20	5
21. - - - - Leer	6 182	1	2
22. Auf den Ostfriesischen Inseln	7 573	29	7
23. Unterhaltung der Watten zwischen den Inseln u. der Küste	1 524	16	10
Summe I . . .	541 602*)	23	11
II. Unterhaltung der See-Ufer, Dünen etc.			
1. An der ostpreussischen Küste	14 052	28	5
2. - - westpreussischen Küste	4 609	28	1
3. - - hinterpommerschen Küste	3 489	15	5
4. - den Küsten von Stralsund	969	8	10
5. - der vorpommerschen Küste	4 630	19	3
Summe II . . .	27 752	10	—
III. Unterhaltung der Leuchtfeuer.			
1. Die Kosten der Leuchtfeuer an der ostpreussischen Küste sind unter I. Nr. 1 und 2 enthalten.			
2. An der westpreussischen Küste	5 320	—	—
3. - - hinterpommerschen Küste	932	25	6
4. - den Küsten von Stralsund	2 717	21	9
5. - der vorpommerschen Küste	8 654	19	2
6. - den schleswigschen Küsten incl. der Leuchtfeuer-Schiffe auf der Eider	15 966	26	5
7. Beleuchtung des Fahrwassers der Süder-Elbe zwischen Harburg und Altona	469	7	2
Summe III . . .	34 061	10	—
IV. Für das Tonnen- und Bakenwesen.			
1. An der schleswigschen Küste	15 616	24	9
2. Auf der Süder-Elbe zwischen Over und Altona	285	21	10
Summe IV . . .	15 902	16	7
V. Für das Lootsenwesen.			
Auf der Eider von der Hohner Fähre bis zur Mündung, sowie den Lootsenstationen zu Pelzerhaken und Neustadt	1 599	26	9
Summe . . .	620 918*)	27	3

*) Von den ad 8—15 aufgeführten Beträgen sind im Ganzen 7 000 Thlr. unter IV. Seite 35. verrechnet und daher für Summe I. nicht in Ansatz gebracht worden.

C. VII. Die Leuchtfeuer an der deutschen Küste.

(Stand von Anfang März 1874.)

Name und Oertlichkeit des Leuchtfeuers.[1]	Geographische Lage. Nördliche Breite. ° ' "	Geographische Lage. Oestliche Länge v. Greenwich ° ' "	Feuer. Zahl.	Feuer. Farbe und Art.[2])	Art u. Ordnung des Leucht-apparates[2])	Höhe der Flamme über Hochwasser. Meter.	Höhe d. Leuchtfeuer-Gebäudes vom Erdboden bis zur Spitze. Meter.	Sichtweite bei klarer Luft.[3]) Seemeil.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
				I. Ostsee-Küste.				
a. Ost- und westpreussische Küste.								
1. Memel	55 43 40	21 6 10	1	weiss, fest	Spiegel-	29.8	23.6	20
2. Brüsterort	54 57 48	19 59 12	1	desgl. m. 1 Bl. alle 4 Min.	L. 2. O.	59.4	25.8	20
3. Pillau	54 38 18	19 54 12	1	weiss, fest	Spiegel-	28.9	26.7	16
4. *Holstein	54 41 20	20 22 30	2	weiss, fest	Lat.	23.6	25.1	10
5. Neufahrwasser (Westseite)	54 24 18	18 40 12	1	weiss, fest	Spiegel-	23.6	21.7	15
6. Neufahrwasser (Ostseite)	54 25 0	18 40 0	1	hellroth, fest	L. 6. O.	13.2	13.4	5
7. Hela	54 36 6	18 49 12	1	weiss, alle 30 Sec. 1 Bl.	Spiegel-	37.7	41.8	17
8. Danziger Heisternest	54 39 0	18 47 24	1	weiss m. roth. Bl. jede Min.	L. 4. O.	36.4	18.8	w. 12, r. 8
9. Rixhöft	54 50 0	18 20 40	1	weiss, fest	L. 1. O.	70.3	21.4	22
b. Pommersche Küste.			1					
10. Scholpin	—	—		fest	—	—	—	20
11. Stolpmünde	.	.	1	roth, fest	.	11.8	.	6
12. Jershöft	54 32 40	16 33 0	1	weiss, unterbrochen	Spiegel-	50.2	30.9	18
13. *Kolbergermünde	54 11 20	15 33 35	1	weiss, fest	L. 6. O.	7.9	—	8
14. Grosshorst	54 5 47	15 4 56	1	weiss, alle 20 Sec. 1 Bl.	L. 1. O.	62.8	48.7	20
15. Swinemünde (ostwärts von u. an dem Einlauf des Stromes)	53 56 0	14 17 4	1	roth, fest	Spiegel-	11.9	13.4	10
16. Swinemünde (circa eine Seemeile innerhalb des Einlaufes)	53 55 0	14 17 38	1	weiss, fest	L. 1. O.	64.4	63.4	21
17. Stettiner Haff. Woitzig, Feuerschiff	53 47 12	14 17 54	2	weiss, fest übereinander	L. 6. O.	9.4 7.5	— —	6 3
18. Stettiner Haff. Krickshaken, "	53 49 30	14 29 40	2	desgl.	desgl.	9.4 7.5	— —	7 2
19. Stettiner Haff. Swantewitz, "	53 40 18	14 31 12	2	desgl.	desgl.	9.4 7.5	— —	7 2
20. Stettiner Haff. Ukermünde, "	53 28 45	14 2 46	1	weiss, fest	Lat.	7.9	11.2	6
21. Greifswalder Oye	54 15 8	13 55 40	1	unterbrochen, weiss u. roth abwechselnd	Spiegel-	47.1	36.6	18
22. Palmerort, Feuerschiff	54 12 27	13 25 0	1	weiss, fest	Lat.	11.0	—	10
23. Arkona	54 40 54	13 26 4	1	w. u. r. fest	Spiegel-	61.9	21.0	21
24. Darsserort	54 28 23	12 30 10	2	1 weiss, fest 1 w. Drehfeuer	Spiegel- L. 2. O.	12.6 33.0	35.4 35.4	12 16
c. Mecklenburgische Küste und Lübeck.								
25. *Warnemünde (Westseite des Hafens.)	54 10 42	12 5 18	2	roth, fest	.	a. 16.0 a. 12.0	.	8
26. *Warnemünde (Ende des Durchstichs.)	.	.	1	roth, fest	.	.	.	.
27. Travemünde (Südseite der Hafeneinfahrt):								
a) Oestliches Feuer	.	.	1	roth, fest	Spiegel-	6.1	.	3
b) Westliches Feuer	.	.	1	desgl.	desgl.	11.5	.	3
28. Travemünde (Nördl. Ufer d. Flussmündung.)	53 57 40	10 53 0	2	weiss, fest übereinander	Spiegel- desgl.	30.7 21.0	31.6 31.6	16 6
29. Travemünde (Nordseite des Fahrwassers).	.	.	2	grün, fest	Spiegel-	6.6 11.2	. .	3 3

[1]) … * bezeichneten Leuchtfeuer sind Laternen an eisernen oder hölzernen Gerüsten bezw. Masten: Feu… sind … die übrigen Leuchtfeuer befinden sich auf Leuchtthürmen. — [2]) Die Abkürzungen in Spalte 5 … = roth; Bl. = Blink; f. = fest; Sp. = Spiegelapparat; L. 2. O. = Linsenapparat 2. (6. 4. u. … che Laterne, Gaslaterne. — [3]) Die Sichtweite der Leuchtfeuer bezieht sich auf eine Augesh…

Noch: C. VII. Die Leuchtfeuer an der Deutschen Küste.

und Oertlichkeit des Leuchtfeuers.[1])	Geographische Lage. Nördliche Breite. ° ′ ″	Oestliche Länge v. Greenwich ° ′ ″	Zahl.	Feuer. Farbe und Art.[2])	Art u. Ordnung des Leucht-apparates[2])	Höhe der Flamme über Hochwasser. Meter.	Höhe d. Leuchtfeuer-Gebäudes vom Erdboden bis zur Spitze. Meter.	Sichtweite bei klarer Luft.[3]) Seemln.	Errichtet bezw. zuletzt geändert im Jahre:
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Schleswig-Holsteinsche Ostküste.									
lzerhaken	54 5 17	10 51 54	1	weiss, fest m. 1 Bl. alle 2 Min.	L. 5. O.	14.1	12.3	12	1842
arienleuchte	54 29 44	11 14 27	1	w. Drehfeuer m. Intervallen von 30 Sec.	Spiegel-	28.9	17.9	12	1832
hmarnsund:									
a) nördliches (bei Flügge)	54 26 34	11 1 16	1	weiss, fest	L. 4. O.	17.3	15.5	13	1872
b) *südliches (zu Struckkamphuk).	54 24 37	11 5 53	1	desgl.	L. 6. O.	5.7	2.8	8	1872
Bülk	54 27 26	10 12 0	1	weiss, fest	L. 3. O.	29.8	27.2	15	1865
Friedrichsort	54 23 32	10 11 50	1	weiss, fest	L. 5. O.	11.7	10.1	10	1866
Düsternbrook	54 20 13	10 9 11	1	roth, fest	Spiegel-	6.9	5.0	5	1869
Wilhelminenhöhe:									
a) *nördliches	.			roth, fest	Spiegel-	6.3	5.4	6	1871
b) *südliches	54 19 7	10 8 38	1	roth, fest	Spiegel-	7.5	4.8	6	1871
*Kiel (gegüb. Wilhelminenhöhe.)	54 19 22	10 8 26	1	roth, fest	Gaslat.	6.3	—	2	1868
*Kiel (auf dem Dampfschiffs-Kai.)	54 19 17	10 8 14	1	grün, fest	desgl.	5.8	—	2	1854
Eckernförde	54 28 15	9 50 17	1	weiss, fest	Spiegel-	.	.	.	.
chlei (Einlauf)	54 40 26	10 2 23	1	roth, fest	L. 5. O.	14.9	13.3	10	1871
(Kleiner Belt.)									
Flensburg	54 47 50	9 27 40	1	grün, fest	Gew. Lat.	4.6	—	2	1857
kenis (auf Alsen)	54 51 20	9 59 18	1	weiss, fest	L. 5. O.	25.2	9.1	12	1845
Sonderburg	54 54 59	9 48 20	2	grün, fest	Gaslat. desgl.	n. 8.0 s. 5.6	— —	3 3	1873
Apenrade	55 2 30	9 26 0	1	roth, fest	Spiegel-	5.0	—	4	1850
oesund (Boothafen)	55 15 42	9 42 54	1	weiss, fest	Spiegel-	10.4	9.1	9	1856
Schleswig-Holsteinsche Westküste [und Helgoland.]	**II. Nordsee-Küste.**								
Helgoland (Südende)]	54 10 50	7 53 5	1	weiss, fest	Spiegel-	67.4	18.3	20	1811
Helgoland (auf der Treppe)] (zum Gebrauch für Fischer.)	.	.	1	roth, fest	.	.	.	.	1873
List (Insel Sylt):									
a) östliches	53 3 2	8 26 48	1	weiss, fest	L. 4. O.	22.1	13.4	12	1858
b) westliches	53 3 14	8 24 14	1	dgl. m. r. Schein	dgl. u. m. Sp.	19.5	10.5	10	1858
Rothe-Kliff (Insel Sylt)	54 56 50	8 20 36	2	1 r., f. m. 1 Bl. a. 4 M. u. 1 r., f.	L. 1. O.	62.8	37.4	21	1856
*Wyk (Insel Föhr.)	54 41 30	8 34 20	2	weiss, fest	Spiegel-	ö 4.9. w. 6.0	— —	4 4	1842
*Dagebüll	54 43 40	8 41 20	2	weiss, fest	Spiegel-	ö. 7.2 w. 6.0	— —	9 9	1845
Aeusseres Eider-Feuerschiff	54 15 50	8 17 30	1	weiss, fest	L. 6. O.	10.9	—	8	1868
Eider-Galliote	54 15 30	8 34 48	1	weiss, fest	Spiegel-	10.1	—	8	1815
*Vollerwiek:									
a) westliche	54 16 57	8 47 33	2	weiss, fest	Spiegel-	w. 8.8 ö. 4.1	— —	4 4	1867
b) östliche	54 17 16	8 48 30	2	weiss, fest	Spiegel-	n. 9.6 s. 3.7	— —	4 4	1867
*Tönning	54 19 0	8 56 57	2	weiss, fest	Spiegel-	ö. 9.7 w. 6.9	— —	4 4	1867

[1]) S. d. Note 1 auf S. 360. — [2]) S. d. Note 2 auf S. 360. — [3]) S. d. Note 3 auf S. 360

Noch: C. VII. Die Leuchtfeuer an der deutschen Küste.

Name und Oertlichkeit des Leuchtfeuers.[1]	Geographische Lage. Nördliche Breite. ° ′ ″	Geographische Lage. Oestliche Länge v. Greenwich ° ′ ″	Feuer. Zahl.	Feuer. Farbe und Art.[2]	Art u. Ordnung des Leucht-apparates[2]	Höhe der Flamme über Hochwasser. Meter.	Höhe d. Leuchtfeuer-Gebäudes vom Erdboden bis zur Spitze. Meter.	Sichtweite bei klarer Luft.[3] Seemls.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
b. Elbegebiet.								
11. Elbe-Feuerschiff Nr. 1 . .	54 0 10	8 18 19	1	w., 3 Bl. i. d. M.	Spiegel-	10.9	—	8
12. Lootsen-Galliote . . . . . (innere und äussere Station).	53 59 54	8 21 7	1	weiss, fest	.	8.6	—	3
13. Elbe-Feuerschiff Nr. 2 . .	53 59 0	8 26 9	2	weiss, fest übereinander.	Spiegel-	10.9 6.3	— —	8 6
14. Elbe-Feuerschiff Nr. 3 . .	53 57 45	8 31 36	1	weiss, fest	Spiegel-	10.3	—	8
15. Neuwerk:								
a) Gr. Leuchtthurm (Südende)	53 55 2	8 29 44	1	weiss, fest	Spiegel-	38.4	39.3	15
b) Kl. » (Nordwest-Ende)	53 55 18	8 29 24	2	1 weiss, fest 1 w., fest, kl.	Spiegel- Spiegel-	18.1 9.4	17.1 .	10 8
16. Baklicht . . . . (nordöstl. Spitze des Festlandes.)	53 53 32	8 40 51	1	weiss, fest	L. 4. O.	11.5	.	8
17. Kuxhaven . . . . (hinter dem Aussendeiche.)	53 52 26	8 42 30	2	1 w., f., m. Bl. alle 70 Sec. n. See und die Elbe aufwärts;	Spiegel-	24.2	26.2	12
				1 weiss, klein, fest	L. 6. O.	8.6	.	8
18. Kuxhaven (Ende der Mole) .	53 52 30	8 42 40	1	r., f., w. nach der Hafeneinf.	L. 6. O.	7.0	4.9	3
19. Altenbruch	53 50 5	8 47 7	1	weiss, fest	L. 4. O.	13.2	.	8
20. Brunsbüttel	53 53 30	9 6 0	1	weiss, fest	L. 4. O.	13.2	.	8
21. Bösch	53 53 45	9 13 50	1	weiss, fest	Spiegel-	4.6	.	4
22. Stören-Licht	53 49 20	9 24 6	1	weiss, fest	Spiegel-	5.8	4.3	5
23. Glückstadt	53 47 5	9 24 32	1	w. u. roth, fest	L. 6. O.	9.3	8.4	10 w. 6 r.
24. Krautsand, Feuerschiff . .	53 44 0	9 25 0	1	weiss, fest	Spiegel-	11.4	—	5
25. Pagensand	53 42 0	9 30 0	1	w. u. roth, fest	L. 6. O.	10.6	.	5
26. Esch (auf der Schlickburg) . .	53 41 0	9 34 0	1	weiss, fest	L. 4. O.	15.2	.	8
27. Grauerort, Feuerschiff . . .	53 38 0	9 31 0	1	weiss, fest	L. 6. O.	11.4	—	5
28. Juel (N.-W.-Spitze d. Juelsandes)	53 37 0	9 33 0	1	weiss, fest	L. 5. O.	9.2	—	6
29. Lühe (Westseite d. Flussmündung)	53 32 0	9 37 0	1	weiss, fest	L. 6. O.	11.4	.	5
30. Schulauer Feuerschiff . . .	53 33 0	9 39 45	1	weiss, fest	Spiegel-	11.4	—	5
31. Schulau-Leuchtbake . . .	53 34 0	9 40 0	2	weiss, fest roth, fest	Spiegel-	12.0 10.0	— —	5 3
c. Wesergebiet.								
32. Weser-Feuerschiff	53 48 6	8 8 11	1	weiss, fest	Spiegel-	11.6	—	10
33. Hohen-Wegs-Leuchtthurm	53 42 51	8 14 32	2	weiss, fest weiss u. roth	L. 2. O. cb. m. Spiegel L. 5. O.	31.0 11.2	35.9 35.9	16 6
34. Langlütjensand	.	.	1	weiss, fest	L. 6. O.	5.0	.	5
35. Bremerhaven (am neuen Hafen)	53 32 54	8 34 12	1	weiss, fest	Spiegel-	36.1	39.9	10
36. „ (an d. Einfahrt i. d. alt. Hafen)	53 32 19	8 34 31	1	roth, fest	L. 6. O.	7.5	7.8	6
37. Geestemünde	53 32 16	8 34 42	1	grün, fest	L. 6. O.	9.4	6.9	4
d. Jadegebiet.								
38. Aussen-Jade, Feuerschiff .	53 48 40	8 1 44	2	weiss, fest	L. 6. O.	15.7 9.4	—	9
39. Hooksiel	53 37 50	8 1 42	1	weiss, fest	Spiegel-	8.2	.	6
40. Inhausersiel	.	.	1	fest	.	20.1	22.6	.
41. *Heppens	53 31 27	8 9 28	1	weiss, fest	Spiegel-	11.0	9.7	7
42. Wilhelmshaven	.	.	2	r. u. grün, fest	.	.	.	.
e. Ostfriesische Inseln u. Emsgebiet.								
43. Wangeroog (Ostende d. Insel)	53 47 27	7 53 56	1	w., Drehf. m. Intervallen von 2 Minut.	L. 4. O.	30.7	30.1	12
44. Borkum	53 35 23	6 40 12	1	weiss, fest	L. 2. O.	40.8	45.0	18
45. *Knock	53 20 27	7 2 24	1	weiss, fest	L. 6. O.	9.0	—	11

[1]) S. d. Note 1 auf S. 360. — [2]) S. d. Note 2 auf S. 360. — [3]) S. d. Note 3 auf S. 360.

VIII. Verkehr.

A. Post. B. Eisenbahnen. C. Telegraphie. D. See- und Fluss-Schiffahrt.

A. I. Die deutsche Reichspost-Verwaltung im Allgemeinen.

Es waren vorhanden:	Im Jahre 1872.	Im Jahre 1873.	Im Jahre 1874.
1. Postanstalten.			
Postämter	557	561	563
Postverwaltungen	585	590	588
Postexpeditionen	3 136	3 026	2 977
Postagenturen	1 441	1 788	2 110
Eisenbahn-Postämter	31	31	33
Nicht selbständige Postanstalten, die eine Zweigstelle einer grösseren Postanstalt bilden	.	96	109
Briefsammlungen	.	26	27
Hilfs-Postanstalten für das Landbriefträger-Institut	.	8	9
Relais	.	47	42
im Auslande: Deutsche Postämter in Basel und Constantinopel (1873 auch in Bodenbach)	3	3	2
im Auslande: Deutsche Postagenturen in Oldenzeal und in Venlo	2	2	2
2. Amtliche Verkaufsstellen für Post-Werthzeichen u. s. w.	2 202	4 387	4 594
3. Post-Briefkasten.			
In Orten mit Postanstalten	10 336	11 227	11 962
„ „ ohne Postanstalten	17 242	17 709	19 216
In Eisenbahn-Postwagen	1 572	1 729	1 892
Zahl der Orte, in welchen Post-Briefkasten aufgestellt waren	22 387	23 153	24 849
4. Personal.			
Beamte (einschliesslich der Posthalter, die zugleich Vorsteher an Postanstalten waren)	16 795	17 837	18 535
Unterbeamte	26 198	27 520	28 855
Posthalter (ausschliesslich der Posthalter, die zugleich Vorsteher an Postanstalten waren)	1 284	1 245	1 194
Postillone	5 668	5 458	5 371
Im Eisenbahn-Postdienst waren beschäftigt: Beamte	1 139	1 195	1 247
Im Eisenbahn-Postdienst waren beschäftigt: Unterbeamte	1 202	1 262	1 334
5. Posthaltereien.			
Bestand an Posthaltereien	1 647	1 570	1 511
Darunter reichseigene	6	11	15
Zahl der Posthalter	1 541	1 460	1 393
Darunter Posthalter, die zugleich Vorsteher an Postanstalten waren	257	215	199
Zahl der Postillone	5 668	5 458	5 371
Bestand an Postpferden	14 997	14 007	13 643
Darunter reichseigene	173	251	706
6. Postwagen.			
a. An reichseigenen Postwagen: auf Eisenbahn-Wagen	706	778	831
a. An reichseigenen Postwagen: Coupé's in Eisenbahn-Wagen	238	285	284
a. An reichseigenen Postwagen: auf gewöhnl. Landstrassen	4 166	4 125	4 253
a. An reichseigenen Postwagen: Schlitten	1 127	1 100	1 035
b. Eigenthum der Posthalter: Posthalterei-Wagen	5 897	5 666	5 396
b. Eigenthum der Posthalter: Posthalterei-Schlitten	2 046	1 938	1 890
7. Post-Grundstücke.			
Gesammtzahl der Grundstücke	251	257	264
8. Postverbindungen.			
a. Auf den Eisenbahnen.			
Zahl der zur Postbeförderung benutzten Eisenbahn-Züge	2 291	2 540	2 709
Gesammt-Postcourslänge auf Eisenbahnen . . . Kilometer	18 123	19 158	20 210

b. Auf Landstrassen. 1874.	Zahl der Postcurse (die Postverbindung zwischen dem Anfangs- und Endpunkte jedes Kreises als ein Curs gerechnet.)	Gesammtcurslänge (die Entfernung zwischen dem Anfangs- u. Endpunkte eines Curses einfach gerechnet.) Kilometer.	Zahl der Posten (hin u. zurück als eine Post gerechnet.)	Zahl der Curse, auf welchen die Posten cursirten. weniger als 1 mal täglich.	1 mal täglich.	2 mal täglich.	3 mal und mehr täglich.
Estaffettenposten	2	111	2	—	2	—	—
Briefposten (Reit- u. Retour-Reitposten)	6	68	6	4	2	—	—
Personenposten [1])	1 661	37 335	2 464	7	1 203	309	142
Güterposten	17	84	35	—	6	8	3
Carriolposten	162	2 021	216	7	126	20	9
Botenposten [2])	1 577	13 531	1 971	128	1 175	211	63
Privat-Personenpost-Verbindungen, die zur Postbeförderung benutzt sind	647	7 833	1 200	—	328	206	113
Summe . .	**4 072**	**60 983**	**5 894**	**146**	**2 842**	**754**	**330**
Dagegen im Jahre 1873	3 830	61 035	5 426	79	2 733	730	288
im Jahre 1872	3 831	64 058	5 388	90	2 743	717	281
[1]) Einschl. Bahnhofs-Posttransporte m. Personenbef.	47	95	267	—	—	2	45
[2]) Einschl. gelegentliche Briefbeförderungen durch Land-Briefträger, Packetträger etc.	181	1 567	226	93	70	9	9

c. Auf Wasserstrassen (innerhalb des deutschen Reichs-Postgebietes).	1872.	1873.	1874.
Zur Postbeförderung wurden Privat-Dampfschiffs-Verbindungen mitbenutzt	.	50	52
Länge der Postrouten auf Wasserstrassen innerhalb des deutschen Postgebietes	1 981	1 897	1 809
9. Zurückgelegte Kilometer.			
a) Von den Eisenbahn-Posten:			
mit Bahnposten-Begleitung	36.838 552	38.674 695	43.395 494
- Postschaffner-Begleitung	11.602 373	12.689 737	13.272 216
- Eisenbahn-Personal-Begleitung	9.684 945	11.759 490	12.920 419
b) Von den Posten auf Landstrassen			
von Estaffettenposten	113 662	82 125	81 030
- Briefposten (Reit- und Retour-Reitposten)	96 742	50 887	41 260
- Personenposten	40.556 092	36.791 820	35.170 972
- Güterposten	129 225	103 395	98 236
- Carriolposten	1.789 020	1.572 113	1.591 972
- Botenposten	8.965 080	8.975 558	10.027 853
- den zur Postbeförderung mitbenutzten Privat-Personen-Fuhrwerken	5.624 745	7.340 655	8.187 404
c) Von den Posten auf Wasserstrassen (soweit letztere innerh. d. Deutschen Reichsgebietes gelegen sind)	748 912	722 325	641 357
Summe . .	**116.149 348**	**118.762 800**	**125.428 213**

A. II. Die Gesammtleistungen der Postverwaltung im Beförderungsdienst.

Es wurden befördert:	Im Jahre 1872.	Im Jahre 1873.	Im Jahre 1874.
. Briefe: im Inlande	332.521 621	362.382 354	387.205 182
vom Auslande	32.384 586	35.755 881	37.810 902
nach dem Auslande	35.121 756	37.965 468	39.805 649
Durchgang	.	18.451 217	18.265 043
Retourbriefe: Zahl der nicht bestellbar gewesenen gewöhnlichen Briefe	944 394	1.046 692	936 941
Es waren unbestellbar, weil der Adressat am Bestimmungsort nicht zu ermitteln . pCt.	65.8	68.9	77.5
Es waren unbestellbar, weil der Adressat die Annahme verweigert hatte „	21.3	18.3	9.9
Es waren unbestellbar, weil der Adressat verstorben oder ausgewandert war „	8.8	9.1	9.0
Nicht abgeholte postlagernde Briefe „	4.1	3.7	3.6
Es gelang, von den unbestellbaren Briefen an die Absender zurückzugeben	781 493	864 748	748 274
Es blieben endgültig unbestellbare Briefe rund	162 900	181 900	188 600

Es wurden befördert:	Im Jahre 1872.	Im Jahre 1873.	Im J… 187…
2. Postkarten:			
im Inlande	7.727 833	24.952 966	42.5…
vom Auslande	330 678	979 117	1.…
nach dem Auslande	399 714	990 118	1.5…
Durchgang	12 726	26 046	…
3. Drucksachen:			
im Inlande	35.464 809	41.883 462	47.1…
vom Auslande	9 019 933	8.958 210	9.…
nach dem Auslande	8.112 094	8.580 546	9.7…
Durchgang	.	9.634 606	9.1…
4. Waarenproben:			
im Inlande	2.448 421	3.146 688	4.0…
vom Auslande	974 288	939 200	1.1…
nach dem Auslande	793 250	827 824	9…
Durchgang	297 974	351 322	4…
5. Postauftrags-Briefe:			
im Inlande		430 614	8…
vom Auslande	143 302	7 380	…
nach dem Auslande		19 152	…
6. Postanweisungen:			
im Inlande	12.013 970	13.119 293	20.2…
vom Auslande	424 691	491 187	7…
nach dem Auslande	337 896	387 687	6…
Durchgang	10 268	13 124	…
7. Postvorschuss-Briefe:			
im Inlande	2.362 518	2.984 868	3.0…
vom Auslande	38 664	44 622	…
nach dem Auslande	83 430	104 094	…
8. Zeitungsnummern	226.868 255	248.154 482	259.2…
9. Aussergewöhnliche Zeitungsbeilagen	1.774 213	2.307 921	6.5…
10. Päckerei- und Geldsendungen:			
a. Packete ohne Werthangabe:			
im Inlande	30.714 480	34.040 376	38.…
vom Auslande	773 881	858 726	1.2…
nach dem Auslande	1.447 194	1.561 885	1.7…
Durchgang	125 782	128 160	1…
b. Packete mit Werthangabe:			
im Inlande	1.850 886	2.125 566	2.0…
vom Auslande	702 013	727 380	8…
nach dem Auslande	334 150	361 231	3…
Durchgang	146 045	161 964	1…
c. Briefe mit Werthangabe:			
im Inlande	12.488 670	12.838 464	12.6…
vom Auslande	761 238	791 622	8…
nach dem Auslande	624 096	681 066	6…
Durchgang	43 902	45 738	
11. Gesammtbetrag des Geldverkehrs:			
Briefe mit Werthangabe . . . Thlr.	2 644.670 124	2 835.685 926	3 303.8…
Packete mit Werthangabe . . . „	1 838.188 255	1 778.601 678	1 311.…
Postanweisungen . . . „	158.340 852	181.805 844	249.2…
Postvorschussendungen . . . „	16.129 836	18.949 140	18.…
Postauftrags-Briefe . . . „	3.144 647	13.489 074	33.5…
12. Gesammtgewicht der Päckereisendungen:			
Packete ohne Werthangabe . . . Kilogramm	129.867 734	145.485 222	170.9…
„ mit Werthangabe	10.600 328	14.706 921	14.0…
13. Gesammtzahl der mit der Post beförderten Personen	5.558 214	5.702 073	4.…
Aufgekommenes Personengeld . . . Thlr.	2.421 136	2.459 720	2.4…
An Ueberfracht und Versicherungs-Gebühr wurden erhoben . . . „	82 306	104 353	1…
14. Freimarken, gestempelte Briefumschläge, gestempelte Postkarten und gestempelte Streifbänder wurden verwendet im Nennwerthe von . . . Thlr.	16.684 551	18.245 372	20.7…

A. III. Finanzielle Ergebnisse der Reichspost-Verwaltung.

Einnahmen und Ausgaben.	Im Jahre 1872. Thlr.	Im Jahre 1873. Thlr.	Im Jahre 1874. Thlr.
1. Die Gesammteinnahme der Postverwaltung betrug . .	29.581 897	31.124 079	32.603 908
- Gesammtausgabe- - - - . . .	24.857 429	27.658 331	29.895 809
2. Der Ueberschuss - - - . . .	4.724 468	3.465 748	2.708 099
3. Zur Gesammtausgabe tritt hinzu das Extraordinarium	325 805	731 329	379 426
wodurch der Ueberschuss zu stehen kommt auf	4.398 663	2.734 419	2.328 673
4. Unter der Gesammteinnahme sind folgende Haupteinnahme-Posten enthalten:			
a. Porto und Franco von den Brief- und Packetsendungen, ingleichen Durchgangs- und Verlagsporto von fremden Postbehörden	25.003 602	26.290 567	27.361 091
b. Personengeld und Ueberfrachtporto	2.503 442	2.564 073	2.590 190
c. Gebühren für Bestellung von Postsendungen am Ort der Postanstalten	628 808	753 355	857 212
d. Gebühren für Bestellung von Postsendungen im Umkreise der Postanstalten	289 819	313 031	329 915
e. Einnahme vom Debit der Zeitungen, des Reichs-Gesetzblattes und des Post-Amtsblattes	699 289	772 533	909 974

5. Porto-Einnahme für die einzelnen Monate bezw. Tage.
Es kamen auf an Porto und Franco von den Brief- und Packetsendungen:

	1872 Thlr.	1873 Thlr.	1874 Thlr.		1872 Thlr.	1873 Thlr.	1874 Thlr.
im Monat Januar . .	2.493 465	2.219 982	2.370 183	pro Tag	80 434	71 612	76 457
- - Februar .	1.838 841	1.879 434	1.982 431	-	63 408	67 122	70 801
- - März . . .	1.970 624	2.093 278	2.244 058	-	63 568	67 525	72 389
- - April . . .	1.887 664	2.060 794	2.099 586	-	62 922	68 693	69 986
- - Mai . . .	1.972 717	2.247 083	2.210 478	-	62 636	72 486	71 306
- - Juni . . .	1.872 252	1.940 190	2.134 630	-	62 408	64 673	71 154
- - Juli . . .	1.955 791	2.104 134	2.212 098	-	63 090	67 875	71 358
- - August . .	1.900 824	1.996 185	2.119 292	-	61 317	64 393	68 364
- - September	1.882 156	2.131 519	2.161 688	-	62 738	71 050	72 056
- - October .	2.118 850	2.245 117	2.416 242	-	68 350	72 423	77 943
- - November	2.103 870	2.200 963	2.355 988	-	70 129	73 365	78 533
- - December	2.408 446	2.613 770	2.639 859	-	77 692	84 315	85 157
Hierzu treten an Durchgangs- u. Verlagsporto aus vertragsmässigen Abrechnungen m. fremden Postbehörden . . .	598 102	558 118	414 558	-	1 637	1 529	1 136
Summe	**25.003 602**	**26.290 567**	**27.361 091**	-	**68 316**	**72 029**	**74 959**

6. Von der Gesammtausgabe entfallen Thaler:	1872.	1873.	1874.
a. Auf die Besoldungen und Remunerationen der Beamten	7.232 660	7.528 037	8.010 008
b. Auf die Besoldungen der Kanzleidiener, Packmeister, Briefträger, Postschaffner, Packetträger, Stadt-Postboten, Postboten, Hülfs-Unterbeamte etc., und auf die Vergütungen für Wahrnehmung der Unterbeamten-Geschäfte bei Postverwaltungen und Expeditionen	4.029 990	4.292 416	4.582 860
c. Auf Besoldung der Land-Briefträger	1.700 074	1.792 406	1.818 705
d. Auf Wohnungsgeld-Zuschüsse	—	1.549 244	1.681 658
e. Auf die Kosten für Unterhaltung des Post-Fuhrwesens einschliesslich der vertragsmässig zu leistenden Zuschüsse zu den Futterkosten, sowie für den Bau und die Unterhaltung der Postwagen	6.411 053	6.361 740	6.523 680
f. Auf die sächlichen und vermischten Ausgaben, (Tagegelder, Reisekosten, Inventarien, Büreaubedürfnisse, Post-Druckmaterialien, Beschaffung der Freimarken, Briefumschläge, Postkarten, Streifbänder, Miethen etc.)	2.564 025	2.589 169	2.723 828
g. Auf die Vergütung an die Eisenbahn-Unternehmungen für Beförderung der zahlungspflichtigen Postgüter . .	310 201	843 963	1.068 051

A. IV. Der Post-

in den einzelnen Ober-Postdirections-Bezirken

im Jahre

Laufende Nummer.	Ober-Postdirections-Bezirk.	Flächen-inhalt. Quadrat-kilometer.	Einwohner-zahl (nach der Zählung vom Jahre 1871.)	Einwohner auf einen Quadrat-kilometer.	Zahl der Post-anstalten.	Eine Postanstalt entfällt auf Quadr.-kilometer.	Eine Postanstalt entfällt auf Einwohner.	Zahl der Briefkasten an Orten mit Post-anstalt.	Zahl der Briefkasten in Land-Bestell-bezirken.	Zahl der beschäftigten Be-amten.	Zahl der beschäftigten Unterbeamten (einschl. der contractl. Diener u. Privat-unterbeamten.)
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
1.	Arnsberg	7 696.90	865 815	112	186	41.4	4 655	382	373	539	775
2.	Berlin	59.23	856 341	14.457	60	1.0	14 272	335	26	1 324	2 087
3.	Braunschweig .	7 450.37	590 255	79	117	63.7	5 045	230	316	292	457
4.	Bremen	7 605.61	423 475	56	80	95.1	5 293	168	174	217	346
5.	Breslau	13 475.28	1.414 584	105	214	63.0	6 610	435	924	652	1 157
6.	Danzig	25 482.99	1.314 611	52	195	130.7	6 742	266	411	505	936
7.	Darmstadt . . .	7 648.16	849 104	111	160	47.8	5 307	343	552	460	624
8.	Dresden	6 802.90	1.007 804	148	138	49.3	7 303	382	1 046	498	833
9.	Düsseldorf . . .	5 467.09	1.328 324	243	209	26.2	6 356	555	463	739	1 144
10.	Erfurt	14 792.62	1.323 262	89	228	64.9	5 804	416	908	662	942
11.	Frankfurt a. M.	5 985.49	687 844	115	142	42.2	4 844	333	761	589	813
12.	Frankfurt a. O.	19 189.26	1.034 520	54	195	98.4	5 305	376	427	452	776
13.	Gumbinnen . . .	15 868.76	742 724	47	140	113.3	5 305	208	89	269	643
14.	Halle a. S. . . .	10 209.75	879 230	86	149	68.5	5 901	239	690	452	770
15.	Hamburg	6 012.82	752 288	125	86	69.9	8 748	336	432	382	776
16.	Hannover	15 851.84	793 041	50	150	105.7	5 287	270	421	472	764
17.	Karlsruhe	6 644.72	797 507	120	246	27.0	3 242	399	510	534	581
18.	Kassel	10 832.16	747 993	69	155	69.9	4 826	250	171	405	556
19.	Kiel	16 755.15	862 555	51	176	95.2	4 901	414	1 167	397	714
20.	Koblenz	5 678.53	510 277	90	114	49.8	4 476	175	454	289	417
21.	Köln	8 128.11	1.104 267	136	201	40.4	5 494	403	527	980	1 173
22.	Königsberg i. Pr.	21 106.11	1.080 210	51	185	114.1	5 839	307	426	452	840
23.	Köslin	14 039.81	552 263	39	112	125.4	4 931	153	328	222	381
24.	Konstanz	9 600.47	733 403	76	282	34.0	2 601	388	812	450	519
25.	Leipzig	9 508.20	1.690 562	178	227	41.9	7 447	606	1 549	897	1 351
26.	Liegnitz	13 600.45	983 020	72	210	64.8	4 681	387	412	466	799
27.	Lübeck	282.73	52 158	184	5	56.5	10 432	32	22	28	53
28.	Magdeburg . . .	13 846.82	1.058 028	76	184	75.3	5 750	319	740	568	929
29.	Metz	6 232.68	490 308	79	103	60.5	4 760	193	737	236	367
30.	Münster	13 636.50	1.020 495	75	237	57.5	4 306	348	353	557	765
31.	Oldenburg . . .	14 640.71	706 174	48	172	85.1	4 106	270	220	399	618
32.	Oppeln	13 213.43	1.309 563	99	172	76.8	7 614	329	310	410	685
33.	Posen	28 951.53	1.583 843	55	264	109.7	5 999	401	256	607	1 10[illegible]
34.	Potsdam	20 644.66	972 368	47	182	113.4	5 343	286	371	432	83[illegible]
35.	Schwerin i. M. .	16 235.50	654 879	40	120	135.3	5 457	259	127	338	57[illegible]
36.	Stettin	16 079.82	879 370	55	178	90.3	4 940	266	227	442	75[illegible]
37.	Strassburg i. E.	8 279.06	1.059 279	128	146	56.7	7 255	333	896	350	577
38.	Trier	7 685.01	627 690	82	118	65.1	5 319	170	588	210	341
	Summe . . .	445 221.23	34.339 434	77	6 238	71.4	5 505	11 962	19 216	18 173	28 7[illegible]

verkehr

des deutschen Reichs - Postgebiets

1874.

Zur Bestellung oder Ausgabe eingegangene

Briefsendungen (Briefe, Postkarten, Drucksachen, Waarenproben.) portopflichtig überhaupt	Briefsendungen portopflichtig auf den Einwohner	Briefsendungen portofrei	Packet- und Geldsendungen portopflichtig überhaupt	Packet- und Geldsendungen portopflichtig auf den Einwohner	Packet- und Geldsendungen portofrei	Postvorschuss-Packete	Postvorschuss-Briefe	Postauftrags-Briefe	Laufende Nummer.
Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	
13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	1.
16.053 714	18.5	385 992	1.994 711	2.3	32 434	85 266	127 656	64 204	1.
55.324 494	64.6	2.835 684	3.670 721	4.0	101 860	75 870	90 000	14 780	2.
8.313 714	14.1	332 028	1.000 427	1.7	15 235	37 584	66 780	19 519	3.
6.493 734	15.3	168 552	740 832	1.7	12 812	34 182	34 452	12 262	4.
19.517 238	13.8	1.003 698	2.281 026	1.6	53 699	86 256	127 620	20 842	5.
11.647 746	8.9	818 028	1.249 149	1.0	39 962	72 738	103 122	20 697	6.
12.448 782	14.7	681 318	1.151 359	1.4	35 609	50 472	98 316	27 171	7.
17.385 102	17.3	847 566	2.153 997	2.1	41 719	93 906	76 266	27 200	8.
24.678 000	18.6	738 774	3.205 890	2.4	42 225	94 644	147 546	90 740	9.
17.328 420	13.1	744 570	2.405 865	1.8	54 120	101 088	82 188	49 647	10.
20.388 996	29.6	569 826	1.710 400	2.5	38 475	72 882	77 868	31 752	11.
10.852 776	10.5	618 786	1.438 391	1.4	36 882	73 710	72 702	15 937	12.
5.198 022	7.0	279 324	517 322	0.7	17 102	29 268	34 344	4 401	13.
10.384 542	11.8	571 986	1.392 448	1.6	34 241	59 634	68 400	22 743	14.
20.231 910	26.9	456 732	1.417 403	1.9	30 404	51 552	94 950	14 865	15.
12.576 240	15.9	852 768	1.367 858	1.7	29 341	47 286	83 016	23 450	16.
15.255 252	19.1	682 092	1.190 826	1.5	43 191	80 100	104 526	20 301	17.
8.724 672	11.7	479 250	1.088 495	1.5	22 214	43 074	68 580	19 974	18.
10.464 120	12.1	832 086	988 769	1.1	33 743	79 200	84 204	13 766	19.
6.083 712	11.9	478 206	770 666	1.5	20 572	32 868	45 810	22 510	20.
20.641 752	18.7	789 984	2.326 413	2.1	47 478	70 938	112 032	58 368	21.
10.881 054	10.1	717 372	1.180 383	1.1	30 266	60 156	77 526	8 991	22.
4.170 690	7.6	234 504	501 178	0.9	17 103	27 792	30 672	6 451	23.
9.083 934	12.4	325 476	826 206	1.1	26 432	67 356	129 276	16 385	24.
27.558 522	16.3	837 432	4.142 572	2.4	58 819	164 340	127 620	53 508	25.
10.948 356	11.1	652 374	1.369 048	1.4	42 342	61 668	75 762	15 898	26.
1.367 010	26.2	27 216	144 548	2.8	1 904	5 418	3 204	2 853	27.
14.862 708	14.0	730 368	1.925 705	1.8	45 334	73 764	102 636	27 813	28.
5.300 586	10.8	858 960	320 757	0.7	29 032	16 776	10 296	15 997	29.
10.448 208	10.2	590 760	1.491 056	1.5	35 102	53 046	77 526	29 526	30.
7.886 916	11.2	450 108	961 291	1.4	23 638	40 338	57 258	21 689	31.
10.488 042	8.0	602 244	1.171 235	0.9	43 739	74 826	180 828	19 434	32.
14.453 064	9.1	1.015 686	1.595 974	1.0	49 360	100 530	128 250	21 595	33.
11.766 204	12.1	1.108 296	1.592 367	1.6	56 046	79 092	69 390	15 797	34.
7.619 634	11.6	331 200	1.021 983	1.6	32 695	51 606	108 540	11 752	35.
10.749 474	12.2	694 818	1.374 300	1.6	.46 900	53 010	67 356	12 210	36.
12.561 174	11.9	1.486 656	717 948	0.7	58 212	31 842	25 524	20 828	37.
4.864 338	7.8	369 324	614 401	1.0	17 049	37 818	44 082	25 776	38.
[illegible] 852	**14.7**	**26.200 044**	**55.013 920** (wirkliche Stückzahl.)	**1.6**	**1.397 291** (wirkliche Stückzahl.)	***)2.371 896**	**3.116 124**	**921 632**	

*) Die Stückzahl der Postvorschuss-Packete ist in der Stückzahl der Packet- und Geldsendungen einbegriffen.

Noch: A. IV. Der Postverkehr in den einzelnen Ober-Postdirections-Bezirken des deutschen Reichs-Postgebiets im Jahre 1874.

Laufende Nummer.	Ober-Postdirections-Bezirk.	Eingelieferte Post-anweisungen. Stück.	Beförderte Nummern von im Postwege bezogenen Zeitungen. Stück.	Beförderte aussergewöhnliche Zeitungs-beilagen. Stück.	Zahl der Post-reisenden.
1.	2.	22.	23.	24.	25.
1.	Arnsberg	845 087	2.380 388	34 230	368 838
2.	Berlin	1.242 935	56.509 456	2.293 045	12 807
3.	Braunschweig	334 074	2.004 014	91 912	86 073
4.	Bremen	227 186	3.119 111	57 308	59 823
5.	Breslau	840 246	14.344 264	275 557	122 315
6.	Danzig	785 809	5.884 185	59 494	189 249
7.	Darmstadt	421 771	5.229 661	68 492	83 347
8.	Dresden	513 764	8.868 558	203 123	85 892
9.	Düsseldorf	1.010 686	7.539 254	85 966	373 805
10.	Erfurt	684 048	8.236 533	55 399	269 217
11.	Frankfurt a. M.	500 072	17.607 910	94 028	113 231
12.	Frankfurt a. O.	637 249	1.418 529	27 063	80 133
13.	Gumbinnen	349 048	1.207 377	62 944	74 633
14.	Halle a. S.	505 570	4.504 964	72 309	117 446
15.	Hamburg	487 109	3.753 621	22 185	61 530
16.	Hannover	447 553	7.432 447	203 950	115 557
17.	Karlsruhe	507 123	8.884 665	103 606	122 133
18.	Kassel	387 575	2.961 364	65 899	156 395
19.	Kiel	527 590	5.270 994	107 057	70 614
20.	Koblenz	310 935	2.097 839	38 663	139 759
21.	Köln	687 635	17.059 242	106 400	294 186
22.	Königsberg i. Pr.	661 051	3.981 212	230 485	144 217
23.	Köslin	275 008	739 559	15 930	77 255
24.	Konstanz	477 103	7.741 041	42 811	171 735
25.	Leipzig	882 652	13.325 952	1.281 169	187 202
26.	Liegnitz	590 945	4.884 554	82 982	21 724
27.	Lübeck	45 721	1.557 083	36 052	9 683
28.	Magdeburg	646 679	8.943 078	119 989	111 838
29.	Metz	152 529	1.265 245	3 012	239
30.	Münster	476 219	4.498 680	101 265	292 645
31.	Oldenburg	339 250	4.606 199	110 288	147 767
32.	Oppeln	813 013	1.068 376	16 048	46 006
33.	Posen	894 163	4.065 839	78 381	175 707
34.	Potsdam	700 118	1.443 455	89 590	102 929
35.	Schwerin i. M.	449 293	2.867 086	91 279	174 678
36.	Stettin	589 595	6.832 613	70 176	160 997
37.	Strassburg i. E.	294 588	2.674 854	16 914	.
38.	Trier	326 947	2.412974	48457	116 928
	Summe	20.867 939	250.222 176	6.563 458	4.938 533

A. V. Zur Criminalstatistik der Postverwaltung.

a. Untersuchungen gegen Postbeamte in den Jahren 1863—1872.

Beamtenkategorien.	1863	1864	1865	1866	1867	1868	1869	1870	1871	1872	Im Ganzen.	Es kommt je 1 Untersuchung auf Beamte [1]).
Postdirectoren	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	984
Commissarische Amtsvorsteher	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	.
Ober-Postsecretaire	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	3	1 497
Postsecretäre und Commissarien	6	1	1	—	—	3	2	3	3	10	29	546
Postassistenten und Praktikanten	—	1	—	—	2	—	3	1	2	1	10	589
Posteleven	3	1	1	—	2	7	9	6	6	2	37	161
Postexpedienten, Postamts-Assist. und Postverwalter	12	8	5	9	7	15	13	7	8	8	92	241
Postexpedienten - Anwärter und Postanwärter	1	4	9	7	9	17	15	10	9	5	86	102
Postexpediteure	14	14	12	17	21	31	28	31	23	14	205	132
Postagenten [2])	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	6	340
Postexpeditions-Gehülf. u. Postgeh.	20	17	23	22	27	28	39	20	26	46	268	69
Hülfsschreiber	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	2	709
Diätisten	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	
Post - Unterbeamte und Hülfs-Unterbeamte	33	28	26	23	44	45	40	28	50	57	374	247
Land-Briefträger	51	43	52	54	62	67	61	47	51	80	568	127
Postillone	22	20	34	33	35	35	29	24	34	35	301	181
Privat-Unterbeamte	7	4	6	3	8	11	10	9	9	16	83	.
Zusammen	**169**	**142**	**169**	**168**	**218**	**260**	**250**	**186**	**224**	**282**	**2 068**	**132**
Je 1 Untersuchung auf Beamte	136	173	154	160	169	159	165	220	196	173	132	.

b. Strafthaten der Postbeamten im Jahre 1872.

Zur gerichtlichen Untersuchung wurden gezogen wegen:

1.	Unterschlagung (§§. 246, 350 des Strafgesetz-Buchs)	110	Beamte,
2.	Unterschlagung und Urkundenfälschung (§§. 246, 350, 351, 267, 268, 348, 349)	76	-
3.	Unterschlagung, Urkundenfälschung u. Betrug (§§. 246, 350, 351, 267, 268, 348, 349, 263)	2	-
4.	Unterschlagung, Urkundenfälschung und Körperverletzung (§§. 246, 350, 351, 223)	1	-
5.	Unterschlagung, Urkundenfälschung und Brieferöffnung (§§. 246, 350, 351, 267, 268, 348, 349, 354)	8	-
6.	Unterschlagung und Brieferöffnung (§§. 246, 350, 354)	8	-
7.	Unterschlagung, Brieferöffnung und Diebstahl (§§. 246, 350, 354, 241)	1	-
8.	Unterschlagung, Brieferöffnung und Bestechung (§§. 246, 350, 354, 331)	1	-
9.	Unterschlagung und Ueberhebung von Gebühren (§§. 246, 350, 353)	2	-
10.	Unterschlagung und Betrug (§§. 246, 350, 263) und Diebstahl (§. 241)	4	-
11.	Unterschlagung und Portodefraudation (§§. 246, 350, Postgesetz vom 28. Oct. 1871)	1	-
12.	Urkundenfälschung (§§. 267, 268, 348, 349)	12	-
13.	Urkundenfälschung und Betrug (§§. 267, 268, 348, 349, 263)	2	-
14.	Brieferöffnung und Briefunterdrückung (§. 354)	8	-
15.	Brieferöffnung und Diebstahl (§§. 354, 241)	14	-
16.	Ueberhebung von Gebühren (§. 353) und Betrug (§. 263)	8	-
17.	Bestechung (§. 331)	3	-
18.	Mordversuch (§§. 211, 43)	1	-
19.	Meineid (§§. 153 ff.) und Aufnahme falscher Urkunden (§§. 153, 348)	2	-
20.	Majestätsbeleidigung (§. 95)	1	-
21.	Beleidigung (§. 185) und Misshandlung (§§. 185, 223)	7	-
22.	Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange (§. 226.)	1	-
23.	Hausrechts-Verletzung (§. 123)	2	-
24.	Widerstand gegen Beamte (§. 113)	1	-
25.	Nothzucht (§. 176)	1	-
26.	Verübung unzüchtiger Handlungen (§. 183)	1	-
27.	Beiseiteschaffung gepfändeter Sachen (§. 137)	1	-
28.	Wissentlich falsche Denunciation (§. 164)	1	-
29.	Unerlaubte Vermittelung von Auswanderung (Preuss. Gesetz vom 7. Mai 1853)	2	-
		282	Beamte.

[1]) Die in dem zehnjährigen Zeitraum von 1863 bis 1872 überhaupt im Postdienste beschäftigt waren.
[2]) Diese Beamtenklasse existirt erst seit 1871.

B. I. Finanzielle Verhältnisse

Bezeichnung des Gegenstandes.		1867.	1868.
1. Bahn-Betriebslänge:			
a) im Ganzen	Kilom.	14 564.66	15.597.41
b) im mittleren Jahresdurchschnitt (berechnet nach der wirklichen Betriebszeit)	Kilom.	14 280.50	15 265.00
2. Länge des 1. (Hauptgeleises) ausschl. der Nebengeleise auf den Bahnhöfen	-	14 396.65	15 498.42
- - 2. Geleises ausschl. der Nebengeleise auf den Bahnhöfen	-	4 933.23	5 420.[illegible]
- - 3. Geleises ausschl. der Nebengeleise auf den Bahnhöfen	-	12.50	31.[illegible]
3. Länge sämmtlicher Geleise (ausschl. der Nebengeleise auf den Bahnhöfen) Summe von 2.	-	19 391.41	20 950.[illegible]
4. Das concessionirte Anlagecapital beträgt:			
a) in Stammactien	Mark.	794.320 544	850.948 65
b) in Prioritäts-Stammactien:			
1. überhaupt	-	32.620 735	71.603 48
2. davon mit Staatsgarantie der Verzinsung	-	15.020 700	.
c) in Prioritätsobligationen:			
1. überhaupt	-	881.045 862	921.770 25
2. davon mit Staatsgarantie der Verzinzung	-	304.924 062	304.926 10
d) im Ganzen	-	1 777.756 264	1 918.844 50
5. Amortisirt sind bis zum Schlusse des Jahres:			
a) Stamm- bezw. Stamm-Prioritätsactien	-	11.999 366	13.431 56
b) Prioritätsobligationen	-	38.618 445	44.109 89
6. An der Dividendenzahlung bezw. Verzinsung nahmen Theil:			
a) Stammactien	-	700.823 925	714.753 36
b) Prioritäts-Stammactien	-	30.565 613	49.326 33
c) Prioritätsobligationen	-	765.508 536	847.206 64
7. Das verwendete Anlagecapital betrug:			
a) im Ganzen	-	3 083.147 461	3 371.651 71
b) pro Kilometer Bahn-Betriebslänge (1a.)	-	211 687	216 16
8. Davon (7a.) sind entnommen: aus Rückeinnahmen, Betriebs-Ueberschüssen, Subventionen, Zahlungen *à fonds perdu* u. Extraordinarien	-	51.681 548	62.289 02
9. Aus der Staats-Zinsgarantie sind Zuschüsse geleistet	-	6.338 127	6.397 23
10. Gesammt-Isteinnahme einschl. der Reste aus den Vorjahren, jedoch ausschl. der Staats-Zinszuschüsse	-	409.577 807	443.505 64
11. Von der Gesammt-Isteinnahme (10) sind verwendet:			
a) zu den laufenden Betriebsausgaben (einschl. der Reste aus den Vorjahren)	-	185.455 937	205.574 82
b) zur Melioration und Erweiterung der Bahnanlagen	-	4.426 681	4.168 65
c) zur Beschaffung von Betriebsmitteln	-	6.095 146	4.131 03
d) zur statutarischen Dotirung des Reservefonds	-	3.603 525	3.565 38
e) zur statutarischen Dotirung des Erneuerungsfonds	-	18.890 194	21.081 60
f) zur Tilgung der Stamm- und Prioritäts-Stammactien	-	905 207	963 27
g) zur Verzinsung der Stamm- und Prioritäts-Stammactien	-	11.578 079	10.932 31
h) zur Tilgung der Prioritätsobligationen	-	4.182 584	4.572 95
i) zur Verzinsung der Prioritätsobligationen	-	27.176 039	32.046 71
k) zur Zahlung von Dividenden im Ganzen	-	52.933 892	57.151 92
l) zur Bestreitung:			
der Eisenbahn-Abgabe an den Staat	-	5.049 134	5.279 72
der Extradividende an den Staat	-	4.445 861	4.349 06
m) zu ausserordentlichen Rücklagen in den Reserve- bezw. Erneuerungsfonds	-	2.697 244	2.258 69
n) zu sonstigen Ausgaben	-	6.984 587	7.392 26

[1]) Nach den Angaben des kaiserlichen Reichs-Eisenbahn-Amtes.

der Eisenbahnen Deutschlands.[1])

1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	1874.	Laufende Nummer.
						1.
16 406.95	18 449.67	19 513.50	21 668.43	22 902.89	24 248.19	a)
16 168.23	17 850.99	18 743.21	22 156.42	22 413.70	23 804.99	b)
16 327.98	18 287.33	19 368.45	21 431.63	22 754.46	24 116.58	2.
5 792.79	5 956.50	6 216.03	7 430.87	8 081.77	8 450.49	
31.90	32.28	19.78	32.28	35.23	32.32	
22 152.67	24 276.11	25 604.26	29 050.33	30 871.46	32 599.39	3.
						4.
933.634 330	1 148.252 272	1 202.505 459	1 336.852 101	1 479.614 278	1 535.590 414	a)
						b)
85.089 235	118.539 235	118.534 414	173.983 144	158.966 722	226 716 514	1.
.	.	.	.	37.500 000	34.285 714	2.
						c)
991.515 460	1 154.899 388	1 213.055 698	1 321.654 811	1 549.715 893	1 794.958 436	1.
308.372 542	348.035 823	345.365 500	362.508 332	393.179 395	442.732 286	2.
2 138.422 042	2 554.942 108	2 677.369 455	2 970.770 981	3 297.068 289	3 656.575 519	d)
						5.
15.036 864	16.860 534	18.681 838	20.694 502	22.984 054	24.591 142	a)
49.505 065	53.726 636	59.334 966	65.023 189	74.003 056	70.704 153	b)
						6.
813.217 700	913.576 916	1 042.633 015	1 086.689 999	1 139.940 221	1 355.559 935	a)
49.185 187	84.388 050	98.243 625	125.544 487	125.015 662	192.829 476	b)
910.886 343	970.430 710	1 006.776 028	1 105.695 376	1 272.496 358	1 565.738 959	c)
						7.
3 642.760 037	4 072.167 621	4 298.359 471	4 986.441 457	5 548.542 175	6 149.390 760	a)
222 025	220 718	217 052	225 509	242 264	256 666	b)
71.007 807	77.322 163	85.361 958	88.547 423	74 212 290	118.637 476	8.
5.888 293	9.676 181	8.286 923	11.546 046	14.644 732	11.310 615	9.
468.348 771	503.301 955	597.174 434	664.825 721	740.815 707	792.351 771	10.
						11.
214.712 754	234.483 611	280.524 022	351.997 780	429.335 154	472.812 199	a)
4.486 968	5.339 307	4.516 392	5.787 361	7.564 458	11.928 401	b)
5.765 587	6.228 812	10.555 763	12.426 862	11.237 157	7.298 562	c)
3.186 415	2.781 282	3.824 280	3.629 162	3.841 424	3.054 315	d)
21.967 120	24.045 470	26.439 794	29.141 494	36.838 524	32.979 933	e)
1.206 674	1.214 478	1.355 952	1.538 018	1.064 252	675 108	f)
13.854 549	14.037 171	15.524 118	18.204 028	18.999 932	16.803 165	g)
4.929 050	5.103 911	5.421 819	5.741 067	6.464 251	6.742 926	h)
35.442 392	37.735 736	38.503 227	41.546 563	48.762 602	57.332 815	i)
63.751 152	65.315 070	80.711 902	75.628 375	66.020 626	61.325 924	k)
						l)
5.518 854	6.479 481	7.524 392	6.524 833	5.355 417	4.848 964	
4.410 706	5.189 966	5.871 567	4.850 704	3.974 052	3.264 895	
2.737 855	3.642 180	4.531 059	957 582	1.639 058	695 272	m)
8.128 106	15.897 960	11.526 089	12.435 862	11.587 422	15.333 060	n)

Bezeichnung des Gegenstandes.	1867.	1868.
o) zur Abführung an die Staatskasse . . . . Mark.	79.658 102	86.562 87[illegible]
p) Summe . . . . -	411.553 580	445.056 1[illegible]
12. **Die Betriebseinnahme betrug:**		
a) aus dem Personenverkehr:		
1. überhaupt . . . . -	112.411 810	117.349 [illegible]
2. für jeden Reisenden . . . . -	1.36	1.[illegible]
3. für jeden Reisenden pro Kilometer . . . . -	0.037	0.[illegible]
4. für jede 1 Km. weit bewegte Personenwagen-Achse -	0.178	0.[illegible]
b) aus der Beförderung von Gepäck, Equipagen, Pferden und Hunden . . . . -	7.393 697	6.918 [illegible]
c) aus dem Güterverkehr einschl. der Beförderung von Vieh (ausser der sub b aufgeführten):		
1. überhaupt . . . . -	260.002 554	287.438 [illegible]
2. für jeden Centner (ausschl. der Nebenerträge an Provision u. s. w.) . . . . -	0.242	0.[illegible]
3. für jeden Centner und Kilometer (ausschl. der Nebenerträge) . . . . -	0.0034	0.[illegible]
d) ad b und c für jede 1 Kilometer weit bewegte Gepäck- und Güterwagen-Achse . . . . -	0.093	0.[illegible]
e) aus sonstigen Quellen . . . . -	25.640 111	26.398 5[illegible]
f) aus allen Verkehrszweigen (a—c):		
1. überhaupt . . . . -	405.448 202	439.915 [illegible]
2. für jeden Kilometer Bahn-Betriebslänge (1 b) . . -	28 392	28 [illegible]
3. pro Nutzkilometer . . . . -	4.29	4.[illegible]
4. für jede 1 Kilometer weit bewegte Personen-, Gepäck- und Güterwagen-Achse . . . . -	0.123	0.[illegible]
13. **Die Betriebsausgabe:**		
1. In Procent der ganzen Ausgabe:		
a) für Besoldung der Beamten aller Art	27.60	27.[illegible]
b) für andere persönliche Ausgaben, insbesondere Diäten und Reisekosten, Arbeitshülfe und Vertretungen	9.77	10.[illegible]
c) für sachliche Verwaltungskosten (Bureaubedürfnisse, Drucksachen, Heizung, Erleuchtung, Reinigung der Locale, Unterhaltung der Inventarien, Bekleidung u. s. w.)	5.61	5.[illegible]
d) für Unterhaltung der Bau- und Bahnhofs-Anlagen	17.36	16.[illegible]
e) für den Bahntransport (Kosten der Züge, Unterhaltung der Betriebsmittel, Kosten der Werkstätten und Transportanlagen)	30.62	29.[illegible]
f) zu sonstigen Zwecken (Entschädigungen aus dem Personen- u. Güterverkehr, Wagenmiethen, Steuern, Gerichtskosten u. s. w.)	9.04	9.[illegible]
2. Geldwerth der Betriebsausgaben:		
g) im Ganzen . . . . Mark.	192.700 369	210.157 [illegible]
h) für jeden Kilometer Bahn-Betriebslänge (1 b) . . . -	13.493	13[illegible]
i) für jeden Nutzkilometer . . . . -	2.14	2.[illegible]
k) für jede 1 Kilometer weit bewegte Personen-, Gepäck- und Güterwagen-Achse . . . . -	0.063	0.[illegible]
l) in Procent der Brutto-Einnahme . . . . -	47.53	47.[illegible]
14. **Der Ueberschuss der Einnahme (12f) gegen die Ausgabe (13g) betrug:**		
a) im Ganzen . . . . Mark.	212.747 833	229.758 [illegible]
b) in Procent der Brutto-Einnahme	52.47	52.[illegible]
c) in Procent der Betriebsausgabe	110.40	109.[illegible]
d) für jeden Kilometer Bahn-Betriebslänge (1 b) . . . Mark.	14 899	15[illegible]
e) für jeden Nutzkilometer	2.15	2.[illegible]
f) für jeden geförderten Achskilometer	0.060	0.[illegible]
g) in Procent des verwendeten Anlagecapitals (7 a)	6.90	6.[illegible]

der Eisenbahnen Deutschlands.

1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	1874.	Laufende Nummer.
86.040 874	85.012 109	111.304 012	112.125 231	104.966 486	100.034 531	o)
471.410 890	506.071 583	602.301 989	672.218 955	749.061 240	795.130 070	p)
						12.
						a)
126.937 290	143.744 914	170.523 070	180.257 553	196.147 433	207.987 735	1.
1.32	1.35	1.37	1.22	1.17	1.09	2.
0.036	0.035	0.036	0.035	0.043	0.036	3.
0.168	1.70	0.186	0.171	0.167	0.160	4.
7.233 224	16.068 266	16.658 998	11.130 991	11.529 194	11.374 928	b)
						c)
298.052 775	310.289 167	368.300 267	416.136 688	474.607 300	511.630 738	1.
0.229	0.233	0.227	0.207	0.227	0.191	2.
0.0031	0.0031	0.0029	0.0028	0.0027	0.0031	3.
0.091	0.087	0.096	0.091	0.091	0.098	d)
30.963 492	32.064 746	41.284 147	51.875 391	51.678 015	49.610 308	e)
						f)
463.156 644	501.868 087	596.935 954	659.753 641	737.920 034	780.603 709	1.
28 646	28 114	32 387	31 184	32 923	32 791	2.
4.20	4.16	4.58	4.28	4.25	4.18	3.
0.118	0.118	0.126	0.122	0.117	0.122	4.
						13.
						1.
28.64	28.47	25.63	26.42	26.63	28.08	a)
11.96	12.77	12.61	12.95	13.09	14.45	b)
5.68	5.76	5.72	5.84	6.14	5.83	c)
15.36	15.22	16.68	15.63	15.66	14.42	d)
28.47	27.70	28.95	29.70	29.55	27.21	e)
9.89	10.08	10.41	9.46	8.93	10.01	f)
						2.
219.894 526	238.865 900	289.741 939	363.735 388	440.431 205	462.706 930	g)
13 600	13 381	15 458	17 192	19 651	19 437	h)
2.06	2.05	2.38	2.42	2.61	2.45	i)
0.059	0.061	0.066	0.069	0.085	0.078	k)
47.48	47.60	48.54	55.13	59.69	59.27	l)
						14.
243.262 118	263.022 275	307.194 015	296.018 253	297.469 731	318.015 918	a)
52.52	52.40	51.46	44.87	40.31	40.73	b)
110.62	110.11	106.02	81.38	67.54	68.73	c)
15 046	14 733	16 929	13 992	13 272	13 354	d)
2.14	2.08	2.25	1.86	1.64	1.73	e)
0.059	0.057	0.061	0.053	0.032	0.044	f)
6.71	6.46	7.15	5.94	5.36	5.17	g)

B. II. Betriebsverhältnisse der deutschen Staats- und Privatbahnen in den Jahren 1873 und 1872.*)

Schilderungsobjecte.	Staatsbahnen. 1873.	Privatbahnen unter Staatsverwaltung 1873.	Privatbahnen unter eigener Verwaltung 1873.	Staats- und Privatbahnen zusammen 1873.	Staats- und Privatbahnen zusammen 1872.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1. Länge der Bahnen überhaupt . . . . Km.	10 326.36	2 543.84	10 307.46	23 177.66	21 767.161
Davon sind doppelgeleisig . . . . -	3 938.79	818.60	3 243.94	8 001.33	7 355.14
2. Betriebslänge (einschl. der gepachteten und ausschliesslich der verpachteten Strecken) . . . . . . -	10 705.72	2 555.03	10 502.80	23 763.55	22 271.851
3. Anlagecapital:					
a. concessionirt im Ganzen . . . . Thlr.	20.975 000	311.124 500	810.954 618	1143.054 118	948.827 621
davon in Stammactien . . . . -	10.000 000	116.175 767	373.895 333	500.071 100	438.040 650
b. verwendet im Ganzen . . . . -	861.971 217	239.649 431	745.418 115	1847.038 763	1599.574 579
pro Kilometer Bahnlänge . . . . -	82 443	93 672	72 238	79 161	75 915
4. An Transportmitteln sind vorhanden:					
a. Locomotiven	3 504	1 177	3 237	7 918	6 810
davon auf je 10 Kilometer	3.3	4.7	3.1	3.3	3.0
b. Personenwagen	7 208	1 040	6 270	14 518	12 659
Zahl der Achsen	16 679	2 706	14 929	34 314	30 374
- - - auf je 10 Km. Bahnlänge	15.6	11.1	14.3	14.6	13.6
- - Personenplätze	301 643	50 876	288 513	641 032	559 222
- - - auf je 10 Km. Bahnlänge .	281.9	207.9	277.0	272.0	251.0
- - - - - 1 Achse	18'11	18.80	19.33	18.69	18.41
c. Post- und Gepäckwagen	1 584	421	1 545	3 550	3 104
Zahl der Achsen	3 684	957	3 621	8 262	7 291
- - - auf je 10 Km. Bahnlänge	3.1	3.0	3.15	3.2	3.0
d. Güter- und Viehwagen	68 270	28 402	73 736	170 408	147 027
Zahl der Achsen	139 534	58 359	150 362	348 255	301 788
- - - auf je 10 Km. Bahnlänge	130.1	231.5	143.2	146.7	134.7
e. Arbeitswagen	2 669	231	2 662	5 562	4 786
f. Schneepflüge, Streckenwagen und Draisinen	1 613	2	1 068	2 683	1 836
g. Sonstige Transportmittel (s. d. Anm. 1.)					
5. Anzahl der von den Locomotiven					
a. zurückgelegten Kilometer	108.209 514	38.238 431	101 548.099	247.996 044	214.503 440
b. - Nutzkilometer	78.397 578	21.451 544	72 230 997	172.080 119	151.631 575
6. Anzahl der abgelassenen					
a. Courier- und Schnellzüge	105 333	11 829	80 777	197 439	2.378 000
b. Personenzüge	432 013	125 217	419 064	976 324	
c. Güter- und gemischten Züge, sowie Material- und Arbeitszüge	716 099	[illegible]	582 335	1.562 078	

7. Durchschnittliche Achsenzahl der Züge		44.41	45.14	38.34	41.96	40.63
8. Es sind transportirt worden:						
a. Personen		82.232 949	22.869 637	74.404 446	179.507 032	154.654 327
b. Güter	Ctr.	919.817 566	484.591 209	995.554 183	2 309.962 958	2 034.957 007
9. Es haben durchschnittlich durchfahren:						
a. jede Person	Km.	32.78	26.17	33.15	32.09	32.47
b. jeder Centner Gut	-	94.12	71.76	77.03	82.54	80.57
10. Es ist dabei eingenommen:						
a. für jede Person pro Kilometer	Pf.	3.519	3.425	3.553	3.538	3.610
b. für jeden Centner Gut pro Kilometer	-	0.233	0.208	0.241	0.232	0.243
11. Es sind befördert:						
a. Personenkilometer		2 627.379 439	598.436 574	2 466.874 803	5 692.690 816	5 011.057 597
b. Centnerkilometer		86 571.903 210	30 774.414 222	76 742.743 570	198 089.061 002	163 907.346 006
12. Auf jeden Kilometer Bahnlänge kommen durchschnittlich:						
a. Personenkilometer		252 375	248 047	241 362	247 082	232 782
b. Centnerkilometer		8.298 265	13.989 562	7.452 474	8.532 478	7.569 974
13. Die Einnahmen haben betragen:						
a. aus dem Personenverkehr einschl. Gepäcküberfracht						
1. im Ganzen	Thlr.	32.477 823	6.989 023	30.331 117	69.797 963	63.283 714
2. pro Kilometer Bahnlänge	-	3 123	2 897	2 973	3 033	2 942
b. aus dem Güterverkehr einschl. Viehtransport						
1. im Ganzen	-	71.993 603	25.803 349	66.634 080	164.431 032	142.281 147
2. pro Kilometer Bahnlänge	-	6 909	10 485	6 479	7 090	6 577
c. aus sonstigen Quellen		7.186 319	2.529 804	6.428 898	16.145 021	16.319 881
14. Hiernach beträgt die Einnahme:						
a. im Ganzen	Thlr.	111.657 745	35.171 190	103.394 095	250.223 030	222.068 344
b. pro Kilometer Bahnlänge	-	10 715	14 296	10 030	10 747	10 253
c. pro Nutzkilometer	-	1.42	1.65	1.46	1.47	1.48
15. Von den Einnahmen entfallen:						
a. auf den Personenverkehr	Procent	29.09	19.79	29.38	27.90	28.52
b. auf den Güterverkehr	-	64.48	73.02	64.55	65.71	64.12
c. auf sonstige Einnahmen	-	6.43	7.19	6.07	1.39	7.36
16. Die Ausgaben haben betragen:						
a. für die Bahnverwaltung	Thlr.	22.247 493	6.599 342	19.416 096	48.262 931	33.352 680
oder pro Kilometer Bahnlänge	-	2 135	2 682	1 898	2 088	1 773
b. für die Transportverwaltung	-	45.133 005	12.470 504	36.969 430	94.572 939	79.708 465
oder pro Nutzkilometer	Sgr.	17.27	17.52	15.63	16.64	15.90
und pro Achskilometer	-	0.389	0.389	0.399	0.393	0.388
c. für die allgemeine Verwaltung	Thlr.	²) 4.704 760	1.381 222	3.229.359	²) 9.315 341	³) 7.611 044
oder pro Kilometer Bahnlänge	-	309	562	313	337	286

*) Nach den Angaben des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen.

[1]) Sonstige Transportmittel 1873: a. Auf den Staatsbahnen: 161 Stations-, 84 Heiz- und 236 Conducteur-Dienstwagen, 2 Rettungswagen, 3 Torfwagen, 2 Dampfboote, 4 Schalden und 2 Fahrnachen, 8 Kranken- und Gefangenenwagen. b. Auf Privatbahnen unter Staatsverwaltung: 1 stehende Maschine, 12 Dampfschiffe, 5 Schalden, 2 Ausgleichungswagen und 1 Brückenschiff. c. Auf Privatbahnen unter eigener Verwaltung: 1 stehende Maschine, 1 Wasserwagen, 1 Dampfdraisine, 2 vierr. Transportwagen, 3 Salonwagen, 1 Bahn-Revisionswagen, 3 Dampfboote, 4 Trajectschalden, 3 Möbelwagen, 1 Krankenwagen, 12 Bergbremsen. [2]) Hierunter sind 1.486 671 Thlr. Einlagen in den Erneuerungsfonds. [3]) Hierunter sind 1.294 856 Thlr. Einlagen in den Erneuerungsfonds.

Noch: B. II. Betriebsverhältnisse der deutschen Staats- und Privatbahnen in den Jahren 1873 und 1872.

Schilderungsobjecte.	Staatsbahnen. 1873.	Privatbahnen unter Staatsverwaltung 1873.	Privatbahnen unter eigener Verwaltung 1873.	Staats- u. Privatbahnen zusammen. 1873.	Staats- u. Privatbahnen zusammen 1872.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
17. Summe aller Ausgaben . . . . Thlr.	74.034 144	20.473 899	60.150 897	154.658 940	127.231 837
pro Kilometer Bahnlänge . . . . „	7 104	8 322	5 835	6 669	5 874
pro Nutzkilometer . . . . „	0.94	0.96	0.85	0.91	0.85
18. Von den Ausgaben kommen auf:					
a. die Bahnverwaltung . . . . Procent	31.51	32.27	32.57	32.03	30.90
b. die Transportverwaltung . . . . „	63.93	60.98	62.01	62.77	64.12
c. die allgemeine Verwaltung . . . . „	4.56	6.75	5.42	5.20	4.98
19. Die sämmtlichen Ausgaben betragen von der Brutto-Einnahme . . . . Procent	66.30	58.21	58.18	61.81	57.29
20. Der Ueberschuss beträgt:					
a. im Ganzen . . . . Thlr.	37.623 601	14.697 291	44.582 045	96.902 937	96.001 166
b. pro Kilometer Bahnlänge . . . . „	3 610	5 974	4 324	4 179	4 432
c. von dem verwendeten Anlagecapital . . . . Procent	4.38	6.18	5.98	5.26	6.0
21. Verwendung des Ueberschusses:					
a. zur Verzinsung der Anlage	373 415	4.753 188	11.452 382	16.205 570	13.431 049
b. zur Amortisation	239 350	600 327	1.507 089	2.107 416	1.913 052
c. zur Eisenbahn-Steuer	—	350 095	1.369 998	1.720 093	2.168 346
d. zu Zinsen und Dividende der Stammactien:					
im Ganzen . . . . Thlr.	266 968	3.887 991	19.981 481	23.869 472	27.652 036
in Procenten	4	4.36	5.69	5.42	7.01
e. zu Einlagen in den Reservefonds	—	384 320	1.243 872	1.628 192	1.364 160
f. „ „ „ „ Erneuerungsfonds	[1])	3.447 993	5.795 258	9.243 251	7.298 741
g. Zuschuss zum Pensionsfonds	[2]) 13 199	[3]) .	155 260	168 459	144 564
h. zu sonstigen Zwecken	[4]) .	1.522 288	4.308 409	5.830 697	4.838 185
i. auf die nächste Rechnung übertragen		753	499 195	499 948	783 174
22. Bestand am Jahresschlusse:					
a. des Reservefonds	—	759 149	7.838 938	8.598 087	8.963 282
b. des Erneuerungsfonds	1.771 699	6.748 568	18.054 066	26.574 333	24.042 259

[1]) Unter den Ausgaben sind 1.486 671 Thlr. Einlage in den Erneuerungsfonds enthalten. [2]) Diese 13 199 Thlr. betreffen die Nassauische Bahn, während der bezügliche Betrag für die Hannoversche Bahn in Spalte 2 Nr. 17 und für die Saarbrücker Bahn in Spalte 2 Nr. 16c. enthalten ist. [3]) Unter Nr. 16c. mitenthalten. [4]) Hierher gehören die an die bezüglichen Staatskassen abgelieferten Ueberschussbeträge, sowie die zur Vermehrung der Betriebsmittel verwendete Summe von 396 494 Thlr.

B. III. Die preussischen Eisenbahnen in den Jahren 1844, 1854, 1864 und 1874.

Schilderungsobjecte.	1844	1854	1864	1874
1. Länge der Bahnen:				
a. im Ganzen . . . . Kilometer	861.14	3 696.48	6 429.39	14 207.98
b. davon doppelgeleisig . -	135.95	992.19	2 110.47	5 552.97
oder in Procent der ganzen Linie	15.79	26.84	32.83	39.08
2. Anlagecapital:				
a. vom Staate concessionirt (Privatbahnen):				
1. im Ganzen . . . . Thlr.	37.727 800	177.629 300	371.783 800	1 103.159 500
2. in Stamm bezw. Stamm-Prioritäts-Actien . . . . Thlr.	27.407 500	97.406 100	148.022 950	487.807 336
b. verwendet (Staats- u. Privatbahnen)				
1. im Ganzen . . . . Thlr.	33.866 067	202.414 049	446.281 496	1 180.893 595
2. pro Kilometer Bahnlänge „	39 324	54 759	69 703	84 088
3. Vorhandene Transportmittel:				
a. Locomotiven . . . . Stück	142	797	1 725	6 162
davon auf je 10 Kilometer „	1.7	2.2	2.7	4.0
b. Personenwagen . . . . Stück	683	1 566	2 697	9 077
davon auf je 10 Kilometer „	7.9	4.2	4.2	6.1
c. Lastwagen . . . . Stück	1 351	13 194	36 964	132 497
davon auf je 10 Kilometer „	15.7	35.7	57.5	87.7
4. Anzahl der				
a. von den eigenen Locomotiven auf eigener und fremder Bahn zurückgelegten Nutzkilometer	2.650 133	16.579 065	36.053 400	114.137 266
b. von jeder im Dienste gewesenen Locomotive zurückgelegten Nutzkilometer durchschnittlich . . .	18 644	20 803	21 421	18 547
5. Es sind transportirt im Ganzen:				
a. Personen	3.940 904	11.807 755	32.001 266	109.570 671
b. Güter . . . . Ctr.	7.845 026	146.745 372	535.057 991	1 719.589 342
6. Es haben dabei durchschnittlich durchfahren:				
a. jede Person. . . . . Kilometer	32.2	42.8	42.1	33.2
b. jeder Centner Gut. . . Kilometer	50.0	74.0	70.6	83.7
7. Es ist dabei eingekommen:				
a. für jede Person pro Kilometer Pf.	5.40	5.62	4.55	4.24
b. für jeden Ctr. Gut pro Kilometer Pf.	0.90	0.45	0.35	0.28
8. Es sind befördert:				
a. im Ganzen				
1. Personenkilometer	126.817 143	505.180 534	1 348.033 524	3 634.428 235
2. Centnerkilometer Güter . . .	392.065 433	10 864.118 673	37 786.650 015	143 869.458 598
b. durchschnittl. pr. Kilometer Bahn				
1. Personenkilometer	192 077	138.201	212 308	259 121
2. Centnerkilometer Güter . . .	621 428	1.962 983	5.951 187	10.170 637
9. Die Einnahmen haben betragen:				
a. aus dem Personenverkehr zusätzlich der Gepäcküberfracht				
1. im Ganzen. . . . . Thlr.	2.299 091	8.160 243	17.598 823	44.393 421
2. pro Kilometer. . . . . . -	2 670	2.232	2 772	3 137
b. aus dem Güterverkehr, dem Vieh- und Equipagentransport.				
1. im Ganzen. . . . . Thlr.	1.550 500	14.266 752	38.106 363	116.498 309
2. pro Kilometer . . . . . . -	1 342	3 880	5 977	8 231
c. aus sonstigen Einnahmen . -	80 103	997 624	4.211 540	10.979 062

Noch: B. III. Die preussischen Eisenbahnen in den Jahren 1844, 1854, 1864 und 1874.

Schilderungsobjecte.	1844	1854	1864	1874
10. Hiernach beträgt die Einnahme:				
a. im Ganzen . . . . Thlr.	3.534 694	23.424 619	59.916 726	171.87
b. pro Kilometer . . . . -	4 104	6 356	9 369	1
11. Von der Einnahme (ad 10) entfallen auf:				
a. den Personenverkehr . . Procent	65.0	34.8	29.4	
b. den Güterverkehr . . . . -	32.7	60.9	63.6	
c. die sonstigen Einnahmen -	2.3	4.3	7.0	
12. Die Ausgaben haben betragen:				
a. Tit. A. für die Bahnverwaltung Thlr.	552 105	4.108 820	11.068 738	41.3
b. Tit. B. für die Transportverwaltung . . . . Thlr.	1.162 326	8.149 914	16.938 342	71.4
c. Tit. C. für die allgemeine Verwaltung . . . . Thlr.	123 697	594 712	1.448 210	6.8
13. Hiernach betragen d. Ausgaben:				
a. im Ganzen . . . . Thlr.	1.838 128	12.853 446	29.455 290	[1]) 119.8
b. pro Kilometer . . . . -	2 134	3 488	4 631	
14. Von diesen Ausgaben sind aus dem Reservefonds, Erneuerungsfonds etc. gedeckt . . . . Thlr.	156 983	1.369 573	5.679 882	20.61
15. Von den Ausgaben (ad 13a.) kommen auf:				
a. Tit. A. . . . . Procent	30.1	32.0	37.6	
b. Tit. B. . . . . -	63.2	73.4	57.5	
c. Tit. C. . . . . -	6.7	4.6	4.9	
16. Die Ausgaben betragen Procente der Brutto-Einnahme .	52.0	54.9	49.2	
17. Die Ausgaben betragen für:				
a. Tit. A. und C. pro Kilometer Thlr.	785	1 276	1 968	
b. Tit. B. pro Nutzkilometer . Sgr.	13.1	14.7	13.9	
c. Tit. A., B., C. zusammen pro Nutzkilometer . . . . Sgr.	20.7	23.1	24.7	
18. Der Ueberschuss beträgt (ad 10a. minus 13a.):				
a. im Ganzen . . . . Thlr.	1.696 566	10.571 173	30.461 436	52.0
b. pro Kilometer im ganzen Jahr betriebener Bahnlänge . . Thlr.	1 970	2 872	4 803	
c. von dem auf die betriebene Bahnstrecke verwendeten Anlagecapital . . . . Procent	5.0	5.2	6.8	
19. Hiernach kommt auf die emittirten Stammactien u. Prioritätsobligationen bezw. auf das verwendete Anlagecapital eine Durchschnittsrente:		(1858)		
a. ohne Garantie . . . . . . Procent	.	(4.78)	5.68	
b. mit Zuschuss . . . . . . -	.	(4.94)	6.04	
20. Der Reserve- u. Erneuerungsfonds betrug am Schlusse d. Jahres:				
a. im Ganzen . . . . Thlr.	455 783	3.825 837	11.752 679	25.5
b. in Procenten des verwendeten Capitals	1.4	2.5	2.6	

[1]) In dieser Summe sind 174 160 Thlr. enthalten, die von der Kottbus-Grossenhainer-Bahn nicht getrennt für Tit. A. un
Nr. 12 ar[illegible] konnten.

Schilderungsobjecte.	Staatsbahnen 1874.	Privatbahnen unter Staatsverwaltung 1874.	Privatbahnen unter Privatverwaltung 1874.	Staats- und Privatbahnen zusammen 1874.	Dagegen: Staats- und Privatbahnen 1873.	Dagegen: Staats- und Privatbahnen 1872.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1. Länge der Bahnen:						
a. im Ganzen . . . . Kilometer	3 960.18	2 461.73	7 786.07	14 207.98	13.783.00	12 751.91
b. davon doppelgeleisig . . . . „	2 078.54	910.00	2 564.43	5 552.97	5 348.97	4 885.11
oder in Procent der ganzen Länge	52.49	36.97	32.94	39.08	38.81	38.31
2. Anlagecapital:						
a. vom Staate concessionirt (Privatbahnen)						
1. im Ganzen . . . . Thlr.	—	312.096 600	791.062 900	1 103.159 500	940.287 100	767.245 877
1. in Stamm- resp. Stamm-Prioritäts-Actien . „	—	112.977 050	374.830 286	487.807 336	453.489 403	378.527.522
b. verwendet (Staats- und Privatbahnen)						
1. im Ganzen . . . . Thlr.	334.294 349	244.980 690	601.618 556	1 180.893 595	1 084.039 248	927.469 694
2. pro Kilometer Bahnlänge . . . . „	82 857	101 176	79 289	84 088	79 539	75 789
8. An Transportmitteln waren vorhanden:						
a. Locomotiven . . . . Stück	1.947	1 305	2 910	6 162	5 173	4 335
davon auf je 10 Kilometer . . . . „	4.7	5.0	3.4	4.0	3.6	3.4
b. Personenwagen . . . . „	3 191	1 169	4 717	9.077	7 816	6 794
davon auf je 10 Kilometer . . . . „	7.8	4.9	5.6	6.1	5.4	5.3
c. Lastwagen . . . . „	35 831	31.352	65 314	132 497	118 736	100 984
davon auf je 10 Kilometer . . . . „	87.5	126.9	76.5	87.7	82.7	78.4
4. Anzahl der						
a. von den eigenen Locomotiven auf eigener und fremder Bahn zurückgelegten Nutzkilometer	36.546 702	21.871 391	55.701 173	114.137 266	104.652 717	90.188 272
b. von jeder im Dienste gewesenen Locomotive zurückgelegten Nutzkilometer durchschnittlich	18 155	16 683	19 689	18 547	20 313	20 780
5. Es sind transportirt im Ganzen:						
a. Personen	31.082 398	22.904 716	55.583 557	109.570 671	99.629 719	86.442 679
b. Güter	484.445 324	453.030 777	782.113 241	1 719.589 342	1 747.723 607	1 485.872 648
6. Es haben dabei durchschnittlich durchfahren:						
a. jede Person . . . . Kilometer	37.8	26.3	33.5	33.2	35.6	36.1
b. jeder Centner Gut . . . . „	97.9	80.2	77.1	83.7	80.3	75.3

Noch: B. IV. Der Betrieb der preussischen Staats- und Privat-Eisenbahnen in den Jahren 1874, 1873 und 1872.

Schilderungsobjecte.	Staats-bahnen 1874.	Privatbahnen		Staats- und Privatbahnen zusammen 1874.	Dagegen: Staats- und Privatbahnen	
		unter Staats-verwaltung 1874.	unter Privat-verwaltung 1874.		1873.	1872.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
7. Es ist dabei eingekommen:						
a. für jede Person pro Kilometer . . . . Pf.	4.04	4.08	4.42	4.24	4.18	4.24
b. für jeden Centner Gut . . . . „	0.27	0.25	0.31	0.24	0.28	0.29
8. Es sind befördert:						
a. im Ganzen						
1. Personenkilometer	1 173.228.524	601.420 642	1.859 779 069	3 643.428 235	3 541 979 877	3 144.356 748
1. Centnerkilometer Güter	47 274.943 455	36 322.452 883	60.272 062 260	143 869.458 598	140 336.613 664	111.819.032 010
b. durchnittlich pro Kilometer Bahn						
1. Personenkilometer	287 376	258 120	244 282	259 121	261 427	249 175
2. Centnerkilometer Güter	11.542 749	14.959 208	7.907 820	10.170 637	10.200 224	8.850 272
9. Die Einnahmen haben betragen:						
a. aus dem Personenverkehr zusätzlich der Gepäck-überfracht						
1. im Ganzen . . . . Thlr.	13.746 581	7.006 552	23.640 288	44.393 421	42.336 293	38.299 237
2. pro Kilometer . . . . „	3 367	3 007	3 136	[1]) 3 137	3 117	3.035
b. aus dem Güterverkehr, dem Vieh- und Equipagen-transport						
1. im Ganzen . . . . Thlr.	35.707 102	26.778 815	54.012 392	116.498 369	109.494 401	94.574 044
2. pro Kilometer . . . . „	8 718	11 029	7 087	[1]) 8 231	8 063	7 485
c. aus sonstigen Einnahmen . . . . „	3.215 088	2.680 015	5.083 959	10.979 062	11.181 909	11.348 706
10. Hiernach beträgt die Einnahme:						
a. im Ganzen . . . . Thlr.	52.668 771	36.465 382	82.736 639	171.870 792	163.012 603	144.221 987
b. pro Kilometer . . . . „	12 845	15.018	10 851	[1]) 12 077	12 004	11 415
11. Von der Einnahme (ad 10) entfallen auf:						
a. den Personenverkehr . . . . Procent	26.0	19.2	28.6	25.8	25.9	26.5
b. den Güterverkehr . . . . „	67.8	73.4	65.3	67.8	67.2	65.6
c. die sonstigen Einnahmen . . . . „	6.1	7.4	6.1	6.4	6.9	7.9
12. Die Ausgaben haben betragen:	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[2]) 84.486 410	[2]) 80.548 114

Mittel etc. . . . . „		7.292 594		4.613 654		8.709 404	[3]) 20.615 652	[3]) 17.215 064	[3]) 15.111 284
13. Hiernach betragen die Ausgaben:									
a. im Ganzen . . . . Thlr.		89.784 775		25.130 048		[4]) 54.935 657	[4]) 119.850 480	[5]) 106.628 726	[6]) 87.857 438
b. pro Kilometer . . . . „		9 703		10 340		7 205	8 422	7 852	6 954
14. Von diesen Ausgaben sind aus dem Reservefonds, Erneuerungsfonds etc. gedeckt . . . Thlr.		7.292 594		4.613 654		8.709 404	20.615 652	17.215 064	15.111 284
15. Von den Ausgaben (ad 13a) kommen:									
a. auf Tit. A. für die Bahnverwaltung . . . . . . Procent	[7]) *26.3*	32.8	*29.6*	31.9	*29.8*	37.1	34.6	35.2	34.8
b. - Tit. B. für die Transportverwaltung . . . „	*66.1*	61	*62.6*	61.7	*64.4*	58	59.7	59.2	60
c. - Tit. C. für die allgemeine Verwaltung . „	*7.6*	6.2	*7.8*	6.4	*5.8*	4.9	5.7	5.6	5.2
16. Die sämmtlichen Ausgaben betragen Procente der Brutto-Einnahme		75.5		68.9		66.4	69.7	65.4	60.9
17. Die Ausgaben betragen:									
a. für Tit. A. u. C. pro Kilometer . . . . Thlr.	*2 683*	3 920	*3 163*	3 914	*2 171*	2.960	3 398	3 212	2 771
b. - Tit. B. pro Nutzkilometer . . . . Sgr.	*17.8*	19.9	*17.5*	21.3	*16.2*	17.2	18.8	18.1	17.6
c. - Tit. A. B. C. zusammen pro Nutzkilometer „	*26.9*	30.2	*28.0*	34.5	*25.1*	29.8	32.1	30.8	29.3
18. Der Ueberschuss beträgt (ad 10a minus 13a):									
a. im Ganzen . . . . Thlr.	*20.176 590*	12.883 966	*15.948 988*	11.335 334	*36.510 386*	27.800.982	52.020 312	56.338 877	56.364 554
b. pr. Kilom. im ganzen Jahre betriebener Bahnlänge „	*4 921*	3 253	*6 568*	4 605	*4 789*	3 751	3 655	4 152	4 461
c. von dem auf die betriebene Bahnstrecke verwendeten Anlagecapital . . . . Procent	*6.03*	3.9	*6.51*	4.6	*5.92*	4.6	4.4	5.2	6.1
19. Somit kommt auf die emittirten Stammactien und Prioritätsobligationen, bezw. auf das verwendete Anlagecapital eine Durchschnittsrente von									
a. aus eigenem Betriebe . . . . Procent		3.58		4.07		4.33	4.06	4.64	5.61
b. mit Garantiezuschuss . . . . „	—			4.35		4.91	4.36	4.93	5.77
20. Der Reserve- und Erneuerungsfonds betrug am Schlusse des Jahres									
a. im Ganzen . . . . Thlr.	—			7.036 022		18.503 893	25.539 915	26.158 784	25.156 829
b. in Procenten des verwendeten Capitals . . . . . „	—			2.9		3.0	2.2	2.4	2.7

[1]) Die mit 1 bezeichneten Zahlen sind mittlere Jahresdurchschnitte.

[2]) Hierin sind pro rata enthalten die ad 12d aufgeführten Summen, welche zur Vermehrung und Verbesserung der Betriebsmittel, sowie zur Melioration der Bahnanlagen und insbesondere zu Erneuerungen verausgabt wurden. Dieselben sind aus dem Reservefonds (cfr. Nr. 14) gedeckt.

[3]) Der mit nautischer Schrift gesetzte Posten ist pro rata (cfr. Note 2) in den Summen 12a, b u. c, sowie auch in der Gesammtsumme ad 13a enthalten.

[4]) In dieser Summe sind 174 160 Thlr. enthalten, welche von der Kottbus-Grossenhainer Bahn nicht getrennt für Tit. A. und B. in Nr. 12 angegeben werden konnten.

[5]) In dieser Summe sind 172 850 Thlr. enthalten, welche nicht getrennt für Tit. A. und B. in Nr. 12 angegeben werden konnten.

[6]) In dieser Summe sind 144 332 Thlr. enthalten, welche nicht getrennt für Tit. A. B. und C. in Nr. 12 angegeben werden konnten.

[7]) Bei Berechnung der Zahlen in Cursivschrift sind die ad 12d aufgeführten Ausgabeposten ausser Ansatz geblieben. Sie bezeichnen demnach die betreffenden reinen Betriebs-Ausgaben, bezw. den Ueberschuss nach alleinigem Abzug der Betriebsausgaben von den Betriebseinnahmen.

B. V. Die allgemeinen finanziellen Verhält
in der Zeit vom Jahre 1857, vor Einführun

Bedeutung der auf gleicher Linie angegebenen Zahlen.	1857. (Bahnlänge: 3 135.52 Km. Betriebslänge: 3 104.03 Km.) Beträge. Mark.	1857. Die Ausgabe beträgt in % der gesammten Ausgabe. Mark.	1857. Die Ausgabe beträgt in % der gesammten Einnahme. Mark.	1860. (Bahnlänge: 4 067.84 Km. Betriebslänge: 4042.78 Km. Vermehrung pro Jahr 310.7 Km.) Beträge. Mark.	1860. Die Ausgabe beträgt in % der gesammten Ausgabe. Mark.	1860. Die Ausgabe beträgt in % der gesammten Einnahme. Mark.	1865. (Bahnlänge: 4 943.69 Km. Betriebslänge: 4 884.45 Km. Vermehrung pro Jahr: 175.17 Km.) Beträge. Mark.	Di[e Ausgabe] be[trägt in % der] ge[sammten] Ausgabe. Ma[rk.]
1. Betrag aller Einnahmen	81.618 024	—	—	89.421 285	—	—	151.765 335	–
Desgl. pro Kilometer. .	26 292	—	—	22 016	—	—	31 071	–
2. Betrag aller Betriebsausgaben	35.418 960	76.60	43.39	36 897 408	74.71	41.26	60.294 993	73
Desgl. pro Kilometer. .	11 410	—	—	9 126	—	—	12 344	–
3. Ausgaben für Bahn- und Betriebsmeliorationen .	1.248 768	2.75	1.53	1.580 928	3.20	1.77	583 385	0
4. Beiträge zum Reserve- und Erneuerungsfonds.	7.878 942	16.21	9.65	7.657 722	15.51	8.56	13.891 488	16
5. Betrag der Eisenbahn-Steuer	2.119 629	4.36	2.56	1.899 096	3.84	2.12	4.886 913	5
6. Sonstige Ausgaben . . .	1.937 256	3.92	2.37	1.351 239	2.73	1.51	1.131 635	3
7. Betrag aller Ausgaben.	48.603 555	—	59.50	49.386 393	—	55.22	81.788 364	–
Desgl. pro Kilometer. .	15 501	—	—	12 147	—	—	16 544	–
8. Betrag des reinen Ueberschusses (Nr. 1—7) . .	33.014 469	—	40.45	40.034 892	—	44.77	69.976 971	–
Betrag pro Kilometer .	10 529	—	—	9 902	—	—	14 155	–
9. Der Ueberschuss ist verwendet:								
a) zur Tilgung der Prioritätsobligationen . .	1.227 450	—	1.50	1.631 643	—	1.82	2.488 290	-
b) zur Verzinsung derselben	9.789 870	—	11.99	14.615 901	—	16.34	21.514 872	-
c) zur Zahlung der Dividenden	19.789 542	—	24.35	21.230 982	—	23.74	39.029 145	-
d) zur Zahlung d. Extradividende an d. Staat	2.104 605	—	2.58	1.845 171	—	2.06	4.912 155	-
e) zur Verzinsung der Stamm - Prioritätsactien.	—	—	—	—	—	—	—	-
10. Höhe d. verwendeten Anlagecapitals im Ganzen	571.334 442	—	—	787.593 732	—	—	1 053.821 877	-
Desgl. pro Kilometer. .	182 214	—	—	193 614	—	—	213 165	-
11. Wirklicher Reinertrag in % des Anlagecapitals .	5.77	—	—	5.08	—	—	6.64	
12. Höhe des Anlagecapitals nach den Kosten pro 1857 (Nr. 10)	571.334 442	—	—	741.217 398	—	—	900.672 729	
(Zum Vergleich berechnet)	182 214	—	—	182 214	—	—	182 214	
13. (ad 12) Dem entsprechender Reinertrag	5.77	—	—	5.40	—	—	7.76	
14. Bestand des Reserve- und Erneuerungsfonds. . . .	15.338 037	—	—	22.047 177	—	—	40.144 551	
in Procenten des Anlagecapitals	2.0	—	—	2.1	—	—	2.9	
15. Höhe des concessionirten Anlagecapitals	879.586 500	—	—	946.846 500	—	—	1 398.446 400	
16. Davon sind amortisirt .	8.255 250	—	—	17.689 950	—	—	31.665 750	
in Procenten des concessionirten Anlagecapitals	0.9	—	—	1.9	—	—	2.3	

… preussischen Privat - Eisenbahnen

… - Pfennig - Tarifes, bis zum Jahre 1873.

1870.			1871.			1872.			1873.			
…nlänge: …Km. …triebs-…nge: …Km. …rung pro …hr: …Km.) …träge. …rk.	Die Ausgabe beträgt in % der gesammten Ausgabe. Mark.	Die Ausgabe beträgt in % der gesammten Einnahme. Mark.	(Bahnlänge: 8 593.56 Km. Betriebslänge: 8 249.72 Km. Vermehrung gegen 1870: 977.28 Km.) Beträge. Mark.	Die Ausgabe beträgt in % der gesammten Ausgabe. Mark.	Die Ausgabe beträgt in % der gesammten Einnahme. Mark.	(Bahnlänge: 8852.27 Km. Vermehrung gegen 1871: 258.7 Km.) Beträge. Mark.	Die Ausgabe beträgt in % der gesammten Ausgabe. Mark.	Die Ausgabe beträgt in % der gesammten Einnahme. Mark.	(Bahnlänge: 9457.58 Km. Vermehrung gegen 1872: 605.31 Km.) Beträge. Mark.	Die Ausgabe beträgt in % der gesammten Ausgabe. Mark.	Die Ausgabe beträgt in % der gesammten Einnahme. Mark.	Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
…725 082	—	—	274.725 354	—	—	297.917 052	—	—	338.692 167	—	—	1.
31 431	—	—	33 300	—	—	33 634	—	—	35·811	—	—	
…251 444	71.47	41.43	118.589 916	71.84	43.11	144.577 488	76.70	48.53	183.885 969	79.15	68.59	2.
13 024	—	—	14 375	—	—	16 332	—	—	19 443	—	—	
…625 110	2.66	1.54	3.933 483	2.83	1.43	3.469 353	1.84	1.16	2.360 088	1.01	0.70	3.
…550 032	15.93	9.19	24.585 843	14.89	8.95	25.423 764	13.51	8.54	31.809 804	13.69	9.39	4.
…101 400	4.48	2.60	7.513 176	4.55	2.73	6.510 327	3.45	2.18	5.386 113	2.32	1.59	5.
…532 226	5.54	3.20	10.450 410	6.33	3.84	8.500 011	4.51	2.85	8.881 803	3.82	2.62	6.
…060 212	—	57.96	165.072 828	—	60.04	188.480 943	—	63.26	232.323 777	—	82.89	7.
17 864	—	—	19 209	—	—	21 292	—	—	24 564	—	—	
…664 870	—	42.03	109.652 526	—	39.91	109.436 109	—	36.73	106.368 390	—	31.41	8.
12 954	—	—	12 760	—	—	12 363	—	—	11 247	—	—	
												9.
…659 714	—	1.98	5.007 621	—	1.82	5.237 868	—	1.75	5.697 657	—	1.68	a)
…002 190	—	14.06	33.861 753	—	12.32	34.487 937	—	11.75	40.177 041	—	11.86	b)
…776 247	—	22.06	63.222 444	—	23.01	60.441 960	—	20.28	51.333 051	—	15.15	c)
…700 301	—	2.00	5.127 234	—	1.86	4.202 436	—	1.41	3.780 339	—	1.11	d)
…215 981	—	0.52	2.483 502	—	0.90	4.606 626	—	1.54	5.764 266	—	1.70	e)
…538 826	—	—	1 741.522 302	—	—	1 951.225 821	—	—	2 316.850 383	—	—	10.
213 336	—	—	202 653	—	—	220 419	—	—	244 974	—	—	
6.0	—	—	6.29	—	—	5.61	—	—	4.59	—	—	11.
…792 842	—	—	1 565.866 941	—	—	1 613.007 525	—	—	1 723.303 482	—	—	12.
182 214	—	—	182 214	—	—	182 214	—	—	182 214	—	—	
7.11	—	—	7.00	—	—	6.78	—	—	6.17	—	—	13.
…265 428	—	—	71.544 086	—	—	75.470 487	—	—	78.476 352	—	—	14.
2.9	—	—	2.8	—	—	2.7	—	—	2.4	—	—	
…774 929	—	—	2 595.208 029	—	—	2 958.716 787	—	—	3 369.042 300	—	—	15.
…919 195	—	—	63.169 632	—	—	70.200 738	—	—	76.175 457	—	—	16.
2.1	—	—	2.4	—	—	2.3	—	—	2.2	—	—	

B. VI. Der Personenverkehr auf den Bahnhöfen in Berlin in den Jahren 1853 bis 1873.

Jahr.	Civilbevölkerung von Berlin am Schlusse d. Jahres.	Auf sämmtlichen Bahnhöfen angekommene und abgefahrene Personen.						
		I.	II.	III.	IV.	Militär.	Summe.	Im Durchschnitt täglich.
		Wagenklasse.						
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1853	415 425	34 945	461 850	905 304	—	35 036	1.437 135	3 937.4
1854	417 333	34 743	483 249	910 467	—	33 863	1.462 322	4 006.4
1855	419 241	35 477	510 021	965 816	—	54 009	1.565 323	4 288.6
1856	425 815	45 118	584 977	1.098 725	37 373	49 337	1.815 530	4 960.1
1857	432 888	51 953	608 152	1.207 453	74 636	69 861	2.012 055	5 512.5
1858	438 961	44 966	550 022	1.166 918	188 906	55 143	2.005 955	5 495.8
1859	467 623	47 313	525 855	1.191 062	214 644	148 941	2.127 845	5 829.7
1860	469 284	54 645	590 902	1.284 975	227 656	93 261	2.251 439	6 151.3
1861	524 945	55 551	567 797	1.346 171	243 920	97 346	2.310 785	6 330.9
1862	553 208	60 594	611 474	1.412 177	306 974	94 349	2.485 568	6 809.5
1863	581 471	62 415	638 589	1.497 069	588 993	139 961	2.927 027	8 019.0
1864	609 733	63 934	644 510	1.421 938	901 812	379 224	3.411 418	9 320.8
1865	633 309	67 980	667 567	1.444 527	1.098 340	109 919	3.388 333	9 283.1
1866	656 884	63 429	610 976	1.203 018	1.182 034	777 698	3.837 155	10 512.7
1867	680 459	81 347	759 394	1.448 654	1.182 918	191 987	3.664 200	10 039.3
1868	711 568	85 479	806 747	1.776 499	1.499 380	179 998	4.348 103	11 880.1
1869	742 677	92 641	883 059	1.992 205	1.536 476	193 381	4.697 762	12 870.6
1870	773 785	81 531	836 172	1.851 981	1.601 731	1.151 108	5.522 523	15 130.2
1871	804 893	100 361	1.009 730	2 233 736	1.978 588	1.102 810	6.425 225	17 603.4
1872	856 232	152 055	1.300 276	3.247 529	2.404 040	370 977	7.474 877	20 423.4
1873	910 909	174 370	1.516 283	4.355 490	2.882 637	314 445	9.243 225	25 323.9

Jahr.	An dem täglichen Durchschnitt (Spalte 9) participiren:							
	die Königl. Niederschl.-Märkische Eisenbahn.	die Berlin-Anhalter Eisenbahn.	die Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn.	die Berlin-Hamburger Eisenbahn.	die Berlin-Stettiner Eisenbahn.	die Königliche Ostbahn.	die Berlin-Görlitzer Eisenbahn.	die Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn.
	mit Personen im Durchschnitt pro Tag.							
1.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.
1853	635.4	636.5	1 405.4	588.7	671.4	—	—	—
1854	693.7	580.8	1 436.6	601.0	694.7	—	—	—
1855	760.3	610.0	1 518.7	639.3	760.2	—	—	—
1856	930.5	688.8	1 738.6	748.1	854.4	—	—	—
1857	1 125.9	737.1	1 916.1	853.4	880.0	—	—	—
1858	1 413.3	720.6	1 851.8	837.2	672.9	—	—	—
1859	1 511.2	728.5	1 968.1	881.1	740.7	—	—	—
1860	1 650.2	799.3	2 049.9	867.5	784.5	—	—	—
1861	1 642.6	868.0	1 998.3	952.2	869.8	—	—	—
1862	1 792.1	893.1	2 181.9	1 029.2	913.6	—	—	—
1863	2 048.1	1 033.0	2 537.5	1 229.9	1 171.1	—	—	—
1864	2 434.3	1 068.1	2 799.0	1 656.7	1 362.7	—	—	—
1865	2 329.4	1 117.2	2 948.5	1 406.3	1 481.7	—	—	—
1866	2 658.8	1 415.1	3 095.9	1 721.2	1 621.8	—	—	—
1867	2 181.9	1 150.3	3 268.7	1 542.9	1 653.7	241.8	—	—
1868	1 654.5	1 279.5	3 460.6	2 016.4	1 700.1	1 097.5	671.6	—
1869	1 783.3	1 638.7	3 678.3	2 120.8	1 782.8	1 210.4	656.3	—
1870	2 133.3	2 185.3	3 860.0	2 686.9	2 021.4	1 556.8	686.8	—
1871	2 613.1	2 422.1	4 437.4	3 024.5	2 466.6	1 655.0	800.8	394.6
1872	3 575.5	2 327.9	4 878.4	2 706.1	2 575.5	1 819.6	991.2	1.549.3
1873	5 104.8	2 941.4	6 098.1	2 868.6	2 827.9	2 333.4	1 005.9	2.143.3

Jahr.								in den Kohlenbecken					
	Centner.	Geldwerth am Ursprungsort.	an der Ruhr.	an der Saar.	in Oberschlesien.	Waldenburger Becken.	Aachener Becken.	an der Ruhr	an der Saar.	in Oberschlesien.	im Waldenburger Becken.	im Aachener Becken.	in Preussen überhaupt.
		Thlr.	Centner.	Centner.	Centner.	Centner.	Centner.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.	Sgr.
1838	43.858 988	4.298 976	19.200 000	6.459 979	8.775 237	4.134 256	5.000 000	—	3.29	—	—	—	2.94
1839	46.410 008	4.779 628	19.600 000	7.945 285	9.187 921	4.453 729	5.200 000	—	3.46	—	—	—	3.09
1840	48.460 180	4.930 909	19.200 000	7.649 066	11.163 785	4.944 138	5.400 000	—	3.40	—	—	—	3.05
1841	52.858 581	5.463 383	21.200 000	8.840 754	11.787 866	5.597 803	5.200 000	—	3.46	—	—	—	3.10
1842	56.623 541	5.727 914	21.600 000	10.422 055	12.705 270	5.729 602	5.600 000	—	3.51	—	—	—	3.63
1843	53.840 076	5.307 661	21.200 000	8.462 833	12.831 597	5.398 136	6.400 000	—	3.32	—	—	—	2.96
1844	59.066 010	5.789 157	23.600 000	9.690 889	13.982 982	5.866 805	6.400 000	—	3.60	—	—	—	2.94
1845	65.864 074	6.371 771	24.400 000	10.560 925	16.975 482	6.700 810	6.600 000	—	3.63	—	—	—	2.90
1846	69.587 610	7.020 249	26.400 000	11.655 057	17.974 479	6.728 755	6.600 000	—	3.31	—	—	—	3.03
1847	72.752 752	7.404 096	28.400 000	11.530 247	18.683 665	7.072 469	6.800 000	—	3.40	—	—	—	3.05
1848	66.772 008	6.704 670	26.400 000	8.726 748	18.109 557	6.945 682	6.400 000	—	3.33	—	—	—	3.01
1849	69.149 102	6.856 975	27.200 000	9.934 336	18.984 861	6.830 143	6.200 000	—	3.31	—	—	—	2.97
1850	79.029 535	7.984 385	32.800 000	11.877 114	20 217 402	7.190 159	6.800 000	—	3.34	—	—	—	3.03
1851	86.155 751	8.326 822	35.800 000	13.584 405	22.673 920	7.600 612	6.800 000	—	3.33	—	—	—	2.89
1852	97,995 418	8.856 692	38.439 240	15.294 556	28.400 512	8.633 862	8.502 784	2.64	3.27	—	—	3.88	2.71
1853	109.015 028	10.214 472	42.925 896	19.725 012	29.830 623	8.526 377	9.259 154	2.76	3.33	—	—	3.79	2.81
1854	129.413 341	13.909 913	53.401 984	24.449 420	31.717 660	6.442 399	11.069 620	3.38	3.60	—	—	4.35	3.23
1855	154.808 690	19.167 327	65.044 464	30.881 273	37.613 320	10.335 000	12.155 228	4.15	4.11	2.23	3.19	4.71	3.71
1856	168.296 133	21.783 274	70.210 036	31.667 573	42.588 780	11.552 440	12.362 900	4.49	4.31	2.31	3.37	4.47	3.89
1857	179.982 121	23.453 340	72.705 120	35.892 183	44.401 360	12.875 980	13.787 420	4.44	4.39	2.40	3.33	4.57	3.91
1858	197.928 620	25.549 563	77.970 052	38.468 166	51.620 380	14.493 640	14.132 796	4.40	4.56	2.42	3.33	4.61	3.87
1859	184.695 892	21.772 871	75.867 108	34.705 104	46.672 540	13.418 500	12.793 560	3.91	4.33	2.13	3.35	4.07	3.53
1860	202.477 779	21.298 332	85 525 076	40.405 263	49.565 520	13.966 120	12.637 296	3.19	4.05	1.95	3.16	4.12	3.16
1861	223.805 792	21.808 326	108.985 910	43.081 657	53.177 860	14.253 500	13.561 223	2.54	4.62	1.82	3.21	4.02	2.92
1862	270.391 194	23.513 695	122.575 831	42.754 821	61.375 800	16.468 500	13.753 028	2.38	3.84	1.76	3.21	3.68	2.61
1863	293.724 980	24.267 588	135.456 833	45.051 149	69.777 100	17.767 420	14.056 147	2.16	3.73	1.95	3.20	3.69	2.48
1864	339.308 882	28.514 968	160.754 108	53.914 971	67.871 100	17.630 340	15.025 143	2.26	3.69	1.71	3.14	3.69	2.52
1865	379.946 062	34.107 386	183.313 507	58.976 244	86.809 760	22.152 320	15.624 076	2.50	3.84	1.04	3.42	3.66	2.69
1866	381.079 893	35.972 854	184.357 695	61.309 526	85.900 520	20.629 520	16.251 893	2.57	4.37	1.99	3.09	3.68	2.84
1867	420.571 116	39.157 939	210.320 248	64.776 419	93.572 740	23.000 540	16.680 993	2.58	4.27	2.00	3.20	3.35	2.55
1868	454.630 648	41.696 089	224.534 943	66.768 109	107.135 040	26.494 160	16.584 150	2.53	4.03	2.05	3.26	3.42	2.75
1869	475.221 881	44.795 325	236.250 601	70.080 071	114.584 860	25.870 900	17.734 316	2.61	4.00	2.36	3.09	3.26	2.82
1870	466.324 753	46.038 624	230.411 124	55.710 980	117.088 080	28.787 500	17.870 526	2.99	3.96	2.38	3.21	3.26	2.96
1871	519.340 875	60.914 635	249.235 184	65.261 165	130.642 560	36.117 340	19.923 919	3.56	4.52	2.83	3.47	3.37	3.52
1872	590.475 512	85.118 828	286.163 874	84.444 680	145.036 759	42.391 805	20.826 285	4.27	5.64	3.73	4.12	3.65	4.32
1873	646.958 183	118.055 085	322.541 924	87.210 911	155.380 208	45.896 380	21.037 039	5.73	8.40	3.92	4.59	5.23	5.47
1874	638.773 665	112.468 174	305.038 677	84.595 725	165.300 347	47.019 876	20.098 408	.	.	.	.	.	.

b. Der Steinkohlen-Verkehr auf einzeln

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Bahnen.	1863.	1864.	1865.	18..
					1. Gesammt-Koh
1.	Oberschlesische	20.266 712	23.242 032	29.258 103	27.511
2.	Niederschlesisch-Märkische	7.855 755	10.754 396	13.587 177	12.636
3.	Rechte-Oder-Ufer	—	—	—	–
4.	Breslau-Schweidnitz-Freiburger	10.238 384	11.514 728	13.132 572	12.577
5.	Bergisch-Märkische	32.829 633	42.869 039	51.142 169	62.717
6.	Köln-Mindener	55.752 827	66.294 894	77.886 049	73.947
7.	Rheinische	—	8.746 857	12.962 622	13.439
8.	Saarbrücker	31.694 750	38.588 080	42.375 085	43.862
					2. Gefah
1.	Oberschlesische	333.192 327	405.884 341	500.413 553	467.934
2.	Niederschlesisch-Märkische	265.490 073	373.720 901	472.390 792	443.27
3.	Rechte-Oder-Ufer	—	—	—	–
4.	Breslau-Schweidnitz-Freiburger	81.373 598	91.762 917	96.130 427	98.986
5.	Bergisch-Märkische	153.850 322	201.013 385	241.717 784	324.046
6.	Köln-Mindener	420.112 393	530.806 668	640.959 105	599.854
7.	Rheinische	—	38.191 726	81.228 320	108.619
8.	Saarbrücker	84.397 437	108.959 240	121.372 659	122.708
	3. Die gefahrenen Centnermeilen (Kohlen) betragen von der Gesam				
1.	Oberschlesische	63.24	70.15	71.33	72
2.	Niederschlesisch-Märkische	43.81	52.67	54.00	49
3.	Rechte-Oder-Ufer	—	—	—	-
4.	Breslau-Schweidnitz-Freiburger	68.9	70.5	67.3	66
5.	Bergisch-Märkische	43.86	47.17	47.02	48
6.	Köln-Mindener	51.39	53.26	57.92	57
7.	Rheinische	—	21.73	33.52	37
8.	Saarbrücker	65.19	62.86	60.02	77
					4. Steinkohlentrans
1.	Oberschlesische	1.485 304	1.743 895	2.096 961	1.94
2.	Niederschlesisch-Märkische	782 418	1.082 730	1.374 330	1.28
3.	Rechte-Oder-Ufer	—	—	—	
4.	Breslau-Schweidnitz-Freiburger	476 493	530 300	589 926	56
5.	Bergisch-Märkische	1.046 786	1.327 363	1.546 480	1.94
6.	Köln-Mindener	2.026 889	2.464 700	2.964 266	2.68
7.	Rheinische	—	243 042	444 036	46
8.	Saarbrücker	537 442	644 675	708 007	73
	5. Die Einnahme für den Steinkohlen-Transport beträgt in Procenten				
1.	Oberschlesische	50.65	57.21	58.29	5
2.	Niederschlesisch-Märkische	21.53	27.67	28.97	2
3.	Rechte-Oder-Ufer	—	—	—	
4.	Breslau-Schweidnitz-Freiburger	59.2	61.2	61.0	5
5.	Bergisch-Märkische	41.46	43.97	44.07	4
6.	Köln-Mindener	39.14	40.36	43.55	4
7.	Rheinische	—	14.70	20.92	2
8.	Saarbrücker	63.29	64.12	63.13	6
					6. Durchschnittseinnahme fü
1.	Oberschlesische	1.60	1.55	1.51	
2.	Niederschlesisch-Märkische	1.06	1.04	1.04	
3.	Rechte-Oder-Ufer	—	—	—	
4.	Breslau-Schweidnitz-Freiburger	2.11	2.06	2.21	
5.	Bergisch-Märkische	2.45	2.38	2.30	
6.	Köln-Mindener	1.74	1.67	1.66	
7.	Rheinische	—	2.21	1.97	
8.	Saarbrücker	2.28	2.13	2.10	
					7. Durchschnittliche Fahrtläng
1.	Oberschlesische	16.49	17.44	17.15	1
2.	Niederschlesisch-Märkische	33.79	34.75	34.76	3
3.	Rechte-Oder-Ufer	—	—	—	
4.	Breslau-Schweidnitz-Freiburger	7.94	7.97	7.32	
5.	Bergisch-Märkische	4.69	4.69	4.73	
	…öln-Mindener	7.53	8.00	8.23	1
	…inische	—	4.37	6.27	
	…brücker	2.71	2.86	2.90	

…hnen während der Jahre 1863 bis 1873.

1867.	1868.	1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	Lfd Nr.
…ehr in Centnern.							
917 885	40.480 863	40.781 032	45.301 545	49.362 478	50.991 600	62.183 700	1.
346 289	18.849 131	18.633 508	22.716 710	30.706 762	32.949 009	42.751 630	2.
—	—	—	—	8.874 530	13.096 133	16.677 798	2.
867 034	13.411 350	12.335 052	12.221 446	13.298 224	13.396 516	13.419 903	4.
330 625	80.047 167	89.556 638	93.918 915	99.769 565	115.997 069	123.587 048	5.
597 360	78.715 640	75.560 837	69.294 358	72.362 419	77.378 220	87.144 100	6.
689 762	22.967 655	30.284 475	34.219 810	42.873 670	48.713 100	60.727 980	7.
538 452	48.760 422	51.236 345	39.388 868	45.472 172	60.692 693	66.848 262	8.
…ermeilen.							
899 785	631.557 574	600.078 211	672.110 717	717.260 859	772.658 257	863.713 295	1.
139 361	598.760 529	598.876 766	673.409 140	824.306 122	840.954 664	1224.050 805	2.
—	—	—	—	130.322 205	209.519 914	284.512 455	3.
972 894	107.971 541	93.226 486	92.149 703	99.869 662	110.682 611	118.038 207	4.
125 762	460.910 019	523.060 972	587.508 741	658.805 322	813.716 469	931.531 927	5.
717 441	669.119 693	662.709 349	635.358 105	648.984 008	765.992 971	783.192 089	6.
452 690	227.116 450	240.451 604	278.974 355	401.987 160	478.053 681	612.710 680	7.
516 835	137.260 348	143.324 392	110.434 542	129.756 866	188.899 938	208.574 952	8.
…enz (ohne Postgut und Viehtransport) in Procenten:							
65.04	65.13	69.51	75.17	72.49	69.0	67.45	1.
53.58	58.18	55.71	59.74	59.50	56.06	58.04	2.
—	—	—	—	64.7	66.2	69.26	3.
66.1	63.7	60.1	62.1	58.6	50.4	50.67	4.
51.66	50.01	48.23	50.28	46.73	46.21	40.50	5.
56.54	55.72	53.41	49.66	46.41	42.73	43.97	6.
43.24	48.02	37.94	40.37	40.30	38.99	41.80	7.
63.11	60.09	55.43	54.02	51.91	53.9	—	8.
…ahme in Thalern.							
279 023	2.583 843	2.460 382	2.710 644	2.909 957	3.004 112	3.433 947	1.
555 862	1.797 512	1.808 594	2.051 003	2.556 630	2.810 544	3.799 681	2.
—	—	—	—	612 005	891 059	1.172 897	3.
573 827	577 886	531 967	517 153	574 151	609 250	603 216	4.
305 873	2.534 600	2.835 027	2.933 072	3.113 276	3.648 333	4.070 956	5.
799 010	2.803 906	2.786 590	2.602 220	2.628 083	2.940 876	3.072 439	6.
682 484	837 437	1.127 106	1.390 232	1.771 525	2.073 998	2.558 194	7.
795 891	819 749	871 890	677 945	754 940	1.043 767	1.148 240	8.
… Gesammteinnahme (ohne Postgut, Viehtransport und Nebenerträge):							
51.95	53.76	54.48	59.05	57.95	57.23	56.90	1.
30.90	35.76	34.48	38.79	38.52	39.35	43.33	2.
—	—	—	—	56.2	57.3	61.21	2.
58.9	56.6	53.8	55.3	53.4	45.4	43.01	4.
45.20	43.82	43.41	43.12	38.89	38.74	32.40	5.
43.09	43.28	40.92	36.12	33.75	35.05	35.23	6.
22.72	24.29	28.70	32.49	30.09	29.82	32.13	7.
63.47	62.57	61.91	53.39	51.81	55.60	57.32	8.
…kohlen-Centnermeile in Pfennigen.							
1.49	1.47	1.48	1.45	1.46	1.40	1.43	1.
1.06	1.08	1.08	1.09	1.11	1.20	1.12	2.
—	—	—	—	1.69	1.53	1.48	3.
2.07	1.93	2.05	2.02	2.07	1.95	1.92	4.
1.98	1.98	2.02	2.07	1.07	1.61	1.57	5.
1.54	1.51	1.51	1.47	1.46	1.38	1.41	6.
1.41	1.33	1.69	1.79	1.59	1.56	1.50	7.
2.13	2.15	2.19	2.21	2.10	2.03	1.98	8.
…kohlen-Centners in Meilen.							
16.44	15.61	14.73	14.81	14.51	15.10	13.89	1.
34.61	31.76	32.14	29.64	26.84	25.52	28.63	2.
—	—	—	—	14.8	16.0	17.06	3.
7.77	8.05	7.56	7.54	7.51	8.26	8.42	4.
5.52	5.76	5.84	6.26	6.60	7.01	7.54	5.
8.41	8.50	8.77	9.17	8.97	9.90	8.99	6.
8.64	9.88	7.94	8.15	9.38	9.81	10.09	7.
2.57	2.85	2.82	2.84	2.89	3.10	3.13	8.

B. VIII. Die in Folge des Bundesraths-Beschlusses vom 11. Juni 187 von den preussischen Eisenbahn-Verwaltungen für den Localverkehr eingeführten Tariferhöhungen.

Bezeichnung der Eisenbahn-Verwaltung.	Betrag der Erhöhung.
1. Aachen-Mastricher Eisenbahn	keine Erhöhung.
2. Altona-Kieler Eisenbahn	20 Procent.
3. Bebra-Hanauer Eisenbahn	20 -
4. Bergisch-Märkische Eisenbahn	20 -
5. Berlin-Anhaltische Eisenbahn	20 -
6. Berlin-Görlitzer Eisenbahn	20 - (Berlin-Görlitz 15 Pro
7. Berlin-Hamburger Eisenbahn	klassenweise verschieden bis 20 P
8. Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn	20 Procent.
9. Berlin-Stettiner Eisenbahn	nur Stückgut um 20 Procent.
10. Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn	20 Procent.
11. Breslau-Warschauer Eisenbahn	20 -
12. Glückstadt-Elmshorner Eisenbahn	20 -
13. Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn	20 -
14. Hannoversche Eisenbahn	20 -
15. Hannover-Altenbekener Eisenbahn	20 -
16. Hessische Ludwigsbahn	keine Erhöhung.
17. Homburger Eisenbahn	keine Erhöhung.
18. Köln-Mindener Eisenbahn	20 Procent.
19. Kottbus-Grossenhainer Eisenbahn	20 -
20. Krefeld-Kreis-Kempener-Industrie-Eisenbahn	keine Erhöhung.
21. Lübeck-Büchener Eisenbahn	20 Procent.
22. Märkisch-Posener Eisenbahn	20 -
23. Magdeburg-Köthen-Halle-Leipziger Eisenbahn	20 -
24. Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn	20 -
25. Main-Neckar Eisenbahn	20 -
26. Main-Weser Eisenbahn	20 -
27. Nassauische Eisenbahn	Eil- und Stückgut 20 Proc., W ladungs-Gut 10 Procent.
28. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn	scalaartig von 10—20 Procent.
29. Nordhausen-Erfurter Eisenbahn	20 Procent.
30. Oberschlesische Eisenbahn	keine Erhöhung.
31. Ostbahn	scalaartig von 5—20 Procent.
32. Ostpreussische Südbahn	keine Erhöhung.
33. Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn	keine Erhöhung.
34. Rheinische Eisenbahn	vereinzelt bis 10 Procent.
35. Saarbrücker etc. Eisenbahn	20 Procent.
36. Thüringische und Werra-Eisenbahn	20 -
37. Tilsit-Insterburger Eisenbahn	20 -
38. Westfälische Eisenbahn	20 -
39. Oberlausitzer Eisenbahn	20 -
40. Georg-Marienhütte-Hasburger Eisenbahn	keine Erhöhung.
41. Nordbrabant-Deutsche Eisenbahn	keine Erhöhung.

B. IX. Die Eisenbahn-Unfälle auf den preussischen Bahnen in den Jahren 1874, 1873 und 1872.

Ursachen der Betriebsstörungen.	Staats-bahnen. 1874.	Privatbahnen unter Staatsverwaltung. 1874.	Privatbahnen unter Privatdirectionen. 1874.	Staats- und Privatbahnen zusammen. 1874.	Dagegen: Staats- und Privatbahnen 1873.	Dagegen: Staats- und Privatbahnen 1872.
I. Entgleisungen überhaupt	**41**	**56**	**108**	**205**	**159**	**154**
A. Ursachen der Entgleisungen.						
1. Unterbrechungen im Geleise oder Hindernisse darauf durch:						
a) atmosphärische Einflüsse ...	1	—	6	7	—	1
b) böswillige Handlungen	—	—	—	—	1	—
c) Dienstvernachlässigung	—	1	2	3	2	1
d) sonstige Ursachen	5	3	2	10	3	1
2. Mangelhafter Zustand des Oberbaues	5	11	17	33	35	41
3. Ungenaue oder falsche Stellung der Weichen	6	13	28	47	40	[1]) 34
4. Mangelhafte Handhabung des Zuges:						
a) zu grosse Fahrgeschwindigkeit	3	4	—	7	7	7
b) ungleichmässiges Bremsen ..	1	—	1	2	2	7
c) plötzliches Anziehen oder Zurückstossen	—	1	4	5	10	5
5. Mangelhafter Zustand der Fahrzeuge:						
a) Constructionsfehler	—	—	3	3	3	5
b) ungünstige Belastung.....	—	—	2	2	3	6
c) Verbiegung der Achsen....	—	1	1	2	1	6
d) Achsbrüche	—	2	6	8	5	7
e) Bruch der Achsbüchsen	1	2	1	4	2	5
f) Defecte an Achshaltern und Zubehör	—	—	3	3	6	1
g) Lockerung der Räder	5	1	1	7	3	3
h) Ablösung oder Bruch der Radreifen	8	8	13	29	11	5
i) Federbrüche	2	1	3	6	10	7
k) Defecte an den Bremsvorrichtungen	2	1	6	9	6	4
l) Reissen der Kuppelungen oder Nothketten	1	3	4	8	1	2
m) sonstige Defecte	1	4	4	9	6	2
6. Sonstige Ursachen..........	—	—	1	1	2	—
B. Folgen der Entgleisungen.						
1. Tödtung von Personen	—	3	1	4	7	1
2. Verletzung von Personen	17	16	36	69	94	44
3. Tödtung von Thieren........	1	73	—	74	—	—
4. Verletzung von Thieren	—	38	—	38	—	—
5. Beschädigung der Fahrzeuge						
a) erhebliche	41	50	92	183	225	106
b) unerhebliche	81	73	183	337	338	250
II. Zusammenstösse überhaupt ...	**50**	**91**	**100**	**241**	**244**	**180**
A. Ursachen der Zusammenstösse.						
1. Falsche Dispositionen:						
a) der Stationsvorsteher	5	12	6	23	27	13
b) des Zugpersonals	—	—	1	1	6	—

[1]) Ausserdem eine Entgleisung wegen ungenauer oder falscher Stellung der Drehbrücken und eine andere wegen Bruchs der Federstütze.

Noch: B. IX. Die Eisenbahn-Unfälle auf den preussischen Bahnen.

Ursachen der Betriebsstörungen.	Staatsbahnen. 1874.	Privatbahnen unter Staatsverwaltung. 1874.	Privatbahnen unter Privatdirectionen. 1874.	Staats- und Privatbahnen zusammen. 1874.	Dagegen: Staats- und Pr[…] bahnen 1873.
2. Falsche Weichenstellung	8	21	35	64	41
3. Mangelhafte Signalisirung	2	6	7	15	23
4. Nichtbeachtung der Signale:					
a) wegen ungenügender Erkennbarkeit	—	1	2	3	5
b) aus Fahrlässigkeit	3	11	9	23	40
5. Zu schnelles Einfahren in Bahnhöfe:					
a) wegen ungenügender Wirkung des Bremsens	1	2	1	4	3
b) aus Fahrlässigkeit	2	2	3	7	14
6. Unvorsichtiges Rangiren	12	18	14	44	38
7. Sperrung des Geleises	6	8	4	18	18
8. Ingangsetzung stehender Fahrzeuge	6	5	6	17	11
9. Zugtrennungen wegen:					
a) defecter Kuppelungen	1	1	3	5	1
b) plötzlichen Anziehens	1	3	7	11	12
c) übermässigen Bremsens	1	1	1	3	2
10. Sonstige Ursachen	2	—	1	3	3
B. Folgen der Zusammenstösse.					
1. Tödtung von Personen	4	3	2	9	18
2. Verletzung von Personen	54	56	68	178	261
3. Tödtung von Thieren	—	—	25	25	—
4. Verletzung von Thieren	—	—	—	—	1
5. Beschädigung von Fahrzeugen:					
a) erhebliche	86	157	213	456	575
b) unerhebliche	146	216	337	699	680
III. Sonstige Unfälle überhaupt	**16**	**16**	**30**	**62**	**37**
A. Ursachen der Unfälle.					
1. Unterbrechung des fahrbaren Zustandes der Bahn durch:					
a) Erdrutschungen	—	—	2	2	—
b) Schneeverwehungen	2	2	1	5	—
c) Ueberfluthungen	—	—	5	5	—
d) auf sonstige Weise	1	2	1	4	1
2. Ueberfahren von Fuhrwerken:					
a) durch Schuld von Bahnbeamten	—	3	4	7	21
b) ohne Schuld derselben	4	6	6	16	10
3. Feuer im Zuge	5	—	2	7	1
4. Sonstige Unfälle	4	3	9	16	4
B. Folgen der Unfälle.					
1. Tödtung von Personen	1	—	—	1	8
2. Verletzung von Personen	—	2	3	5	12
3. Tödtung von Thieren	—	4	4	8	41
4. Verletzung von Thieren	—	1	—	1	4
5. Beschädigung von Fahrzeugen:					
a) erhebliche	6	3	9	18	12
b) unerhebliche	14	12	17	43	19

¹) [illegible] …usammenstoss wegen Untauglichkeit des optischen Apparates. ²) Eine Kesselexplosion.

C. I. Die deutsche Reichs-Telegraphen-Verwaltung im Allgemeinen in den Jahren 1872, 1873 und 1874.

Schilderungsobjecte.	Im Jahre 1872.	Im Jahre 1873.	Im Jahre 1874.
I. Telegraphennetz*).			
a. Länge der Linien . . . . . . Kilometer	28 485.38	30 642.99	33 245.03
b. Länge der Leitungen . . . . . . Kilometer	98 089.43	104 440.27	120 779.03
II. Stationen.			
a. Zahl der			
1. Staats-Telegraphenstationen	1 391	1 469	1 687
2. Eisenbahn-Telegraphenstationen (zur Annahme von Privatdepeschen ermächtigt	1 667	1 856	2 226
Summe . . .	**3 058**	**3 325**	**3 913**
b. Zahl der Stationen			
1. mit permanentem Dienst	30	28	28
2. „ vollem Tagesdienst	1 960	2 159	2 547
3. „ beschränktem Tagesdienst	1 068	1 138	1 338
Summe . . .	**3 058**	**3 325**	**3 913**
III. Apparate.			
Zahl der im Betriebe befindlichen Apparate:			
1. System Morse	3 157	3 355	3 809
2. - Hughes	88	92	94
3. andere Systeme	8	2	3
Summe . . .	**3 253**	**3 449**	**3 906**
IV. Personal.			
Zahl der sämmtlichen Beamten	5 569	5 944	6 827
V. Depeschen.			
Interne:			
1. aufgegebene gebührenpflichtige	6.511 375	7.224 352	6.992 171
2. aufgegebene gebührenfreie (einschl. der Amtsdepeschen) .	272 158	287 415	314 022
Summe . . .	**6.783 533**	**7.511 767**	**7.306 193**
Nicht interne:			
1. aufgegebene Depeschen	1.443 972	1.543 317	1.488 025
2. angekommene Depeschen	1.554 079	1.608 078	1.685 758
3. Transitdepeschen	354 739	331 714	294 139
Summe . . .	**3.352 790**	**3.483 109**	**3.467 922**
Zahl der aufgegebenen nicht internen Amtsdepeschen	21 718	22 351	21 043
Summe aller Depeschen . . .	**10.158 041**	**11.017 227**	**10.795 158**
VI. Einnahme in Mark.			
Aus dem internen Verkehr	5.217 492	5.756 919	5.423 361
- - nicht internen Verkehr	4.324 506	4.303 020	4.191 450
Verschiedene Einnahmen	102 225	69.096	82 716
Summe . . .	**9.644 223**	**10.129 035**	**9.697 527**
VII. Ausgabe.			
Extraordinarium (für Errichtung neuer Linien etc.)	885 126	1.434 828	2.938 680
Ordinarium:			
1. Personalausgaben	6.713 397	8.519 313	9.302 025
2. sächliche und vermischte Ausgaben	2.827 770	3.050 862	3.384 168
Summe . . .	**10.426 293**	**13.005 003**	**15.624 873**
VIII. Allgemeine Angaben.			
Bevölkerung nach der 1871 stattgehabten Zählung	34.390 130 Ew.		
Flächeninhalt nach Quadratkilometern	449 581.58 □Km.		

*) Deutsches Reichs-Telegraphen-Gebiet.

Die Eisenbahn-Telegraphie ist nur unter II a. und b. nachrichtlich mit aufgeführt. Alle übrigen Angaben dagegen in I., III., IV., VI. und VII. beziehen sich ausschliesslich auf die Staats- oder Reichs-Telegraphie.

Nach anderweiten amtlichen Angaben betrug die Zahl der mittels der Eisenbahn-Telegraphen beförderten, nicht eisenbahndienstlichen Depeschen in Preussen im Jahre 1874: 1.081 432 Stück, worunter 1.064 003 gebührenpflichtige Privat- und 17 429 gebührenfreie Staatsdepeschen waren. Der Betrag der hierfür erhobenen Gebühren belief sich auf 209 789 Thlr.

Vom Jahre 1858 an sind Eisenbahn-Telegraphenstationen zur Annahme von Privatdepeschen ermächtigt.

Für die Stationen, welche von andern, als Telegraphenbeamten verwaltet wurden, ist der Satz von 1½ à Station zur Berechnung der Beamtenzahl angenommen.

Die internen Amtsdepeschen sind in den aufgegebenen gebührenfreien Depeschen schon mitenthalten.

In den Jahren 1872 und 1873 ist die Steigerung der Personalausgabe durch Erhöhung der Beamtengehälter herbeigeführt.

Im Jahre 1872 sind in der Summe des Extraordinariums 31 689 Thlr. und im Jahre 1873 6 871 Thlr. Ausgabe aus dem Ordinarium (sächliche und vermischte) enthalten, welche in Folge des gesteigerten Verkehrs für die Errichtung neuer Linien etc. verwendet sind.

C. II. Der telegraphische Verkehr im Jahre 1874 in Preussen und im übrigen Deutschen Reiche.

a. Preussen.

Regierungsbezirke. Provinzen. Staat.	Flächeninhalt. []Kilometer	Zahl der Einwohner nach der Zählung von 1871.	Zahl der Reichs-Telegraphen-stationen.	Zahl der aufgegeben. Depeschen. Stück.	Summe der dafür erhobenen Gebühren. Mark.	Eine Telegraphenstation entfällt auf []Kilom.	Eine Telegraphenstation entfällt auf Einwohner.	Auf je 1000 Einwohner entfallen Depeschen Stück.	Auf je 1000 Einwohner entfallen Gebühren Mark
1. Königsberg	22 830.11	1.080 210	[1]) 55	214 151	327 520	415.1	19 640	198.3	303.
2. Gumbinnen	16 342.86	742 724	20	57 289	49 728	817.1	37 136	77.1	66.
3. Danzig	8 236.54	525 012	17	108 588	152 048	484.5	30 883	206.8	289.
4. Marienwerder	17 528.31	789 599	35	96 435	74 930	500.8	22 560	122.1	94.
I. Preussen	**64 937.82**	**3.137 545**	**127**	**476 463**	**604 226**	**511.3**	**24 706**	**151.5**	**192.**
5. Berlin	59.25	826 341	[2]) 26	1.427 585	2.201 820	2.3	31 782	1 727.6	2664.
6. Potsdam	20 644.72	1.002 368	[3]) 47	144 381	97 470	439.3	21 327	144.0	97.
7. Frankfurt	19 189.29	1.034 520	49	151 314	116 910	391.6	21 113	146.3	113.
II. Brandenburg	**39 893.26**	**2.863 229**	**122**	**1.723 280**	**2.416 200**	**327.0**	**23 470**	**601.9**	**843.**
8. Stettin	12 977.91	671 029	[4]) 36	218 457	307 654	360.5	18 640	325.6	458.
9. Köslin	14 039.85	552 263	26	54 384	45 195	540.0	21 241	98.5	81.
10. Stralsund	4 640.55	208 341	25	54 800	48 684	185.6	8 334	263.0	233.
III. Pommern	**31 658.31**	**1.431 633**	**87**	**327 641**	**401 533**	**352.4**	**16 509**	**221.8**	**280.**
11. Posen	17 503.26	1.017 194	40	157 189	121 930	437.6	25 430	154.5	119.
12. Bromberg	11 448.31	566 649	25	85 247	65 579	457.9	22 666	150.4	115.
IV. Posen	**28 951.57**	**1.583 843**	**65**	**242 436**	**187 509**	**445.4**	**24 366**	**153.0**	**118.**
13. Breslau	13 475.29	1.414 584	[5]) 52	339 446	333 129	259.1	27 204	240.0	235.
14. Liegnitz	13 600.45	983 020	38	141 251	118 307	357.9	25 869	143.7	120.
15. Oppeln	13 213.47	1.309 563	47	154 631	124 671	281.1	27 863	118.1	95.
V. Schlesien	**40 289.21**	**3.707 167**	**137**	**635 328**	**576 107**	**294.1**	**27 060**	**171.3**	**155.**
16. Magdeburg	11 499.47	854 591	[6]) 40	209 998	192 379	287.5	21 365	245.7	225.
17. Merseburg	10 209.78	879 230	48	159 352	113 038	212.7	18 317	181.2	128.
18. Erfurt	3 531.69	369 353	16	67 096	52 529	220.7	23 085	181.7	142.
VI. Sachsen	**25 240.94**	**2.103 174**	**104**	**436 446**	**357 946**	**242.7**	**20 223**	**207.5**	**170.**
19. **VII. Schleswig-Holstein**	**17 647.75**	**995 873**	**61**	**190 896**	**199 227**	**289.3**	**16 326**	**191.7**	**200.**
20. Hannover	5 805.84	404 968	12	102 696	101 311	483.8	33 747	253.6	250.
21. Hildesheim	5 154.78	407 585	17	45 033	32 808	303.2	23 976	110.5	80.
22. Lüneburg	11 622.81	384 205	14	41 809	35 532	830.2	27 443	108.8	92.
23. Stade	6 629.20	302 801	15	30 415	25 440	441.9	20 187	100.4	84
24. Osnabrück	6 262.26	268 665	15	30 433	29 031	417.4	17 911	113.3	108.
25. Aurich	3 014.92	195 394	19	48 734	44 991	158.8	10 284	249.4	232.
VIII. Hannover	**38 489.81**	**1.963 618**	**92**	**299 120**	**269 113**	**418.4**	**21 344**	**152.3**	**137.**
26. Münster	7 249.04	435 805	20	44 642	34 705	362.6	21 790	102.4	79.
27. Minden	5 253.18	473 555	19	58 760	48 264	276.5	24 924	124.1	101.
28. Arnsberg	7 696.93	865 815	47	183 087	149 864	163.8	18 422	211.5	175.
IX. Westfalen	**20 199.15**	**1.775 175**	**86**	**286 489**	**232 833**	**234.6**	**20 641**	**161.3**	**131.**
29. Kassel	10 439.28	767 362	[7]) 32	98 510	84 490	326.3	23 980	128.4	110.
30. Wiesbaden	5 456.25	633 008	[8]) 33	533 033	877 830	165.3	19 182	842.1	1386.
X. Hessen-Nassau	**15 895.53**	**1.400 370**	**65**	**631 543**	**962 320**	**244.5**	**21 544**	**450.9**	**687.**
31. Koblenz	6 197.56	555 194	31	104 317	84 384	199.9	17 909	187.9	152.
32. Düsseldorf	5 467.10	1.328 324	[9]) 66	377 648	390 277	82.8	20 126	284.3	293.
33. Köln	3 974.39	613 457	26	241 640	275 330	152.9	23 594	393.9	448.
34. Trier	7 182.14	591 562	21	57 539	49 305	342.0	28 170	97.2	83.
35. Aachen	4 153.79	490 810	15	72 989	81 737	276.9	32 721	148.7	166.
XI. Rheinland	**26 974.95**	**3.579 347**	**159**	**854 133**	**881 033**	**169.6**	**22 512**	**241.4**	**246.**
36. **XII. Hohenzollern**	**1 142.06**	**65 558**	**5**	**7 331**	**5 199**	**228.4**	**13 112**	**111.8**	**79.**
a. Preussen	**351 320.39**	**24.643 941** incl. **37 409** Militär ausser Landes.	**1110**	**6.111 106**	**7.093 246**	**316.5**	**22 201**	**247.9**	**287.**

[1]) Einschl. 1 Zweigstation. [2]) Einschl. 25 Zweigstationen in der Stadt und Umgegend. [3]) Einschl. 4 Zweigstationen. [4]) Einschl. 1 Controlstation. [5]) Einschl. 1 Controlstation. [6]) Einschl. 1 Zweigstation. [7]) Einschl. 1 Zweigstation. [8]) Einschl. [illegible] Zweigstationen. [9]) Einschl. 2 Zweigstationen.

b. Uebriges Reich (excl. Bayern und Württemberg).

Staaten und Staatentheile.	Flächeninhalt. □ Kilom.	Zahl der Einwohner nach der Zählung von 1871		Zahl der Reichs-Telegraphenstationen.	Zahl der aufgegeben. Depeschen. Stück.	Summe der dafür erhobenen Gebühren. Mark.	Eine Telegraphenstation entfällt auf □ Km	Eine Telegraphenstation entfällt auf Einwohner	Auf je 1000 Einwohner entfallen Depesch Stück.	Auf je 1000 Einwohner entfallen Gebühr n Mark.
1. Königreich Sachsen: (Kreishauptmannschaft)										
Bautzen	2 457.63	330 133		13	40 653	42 506	189.1	25 395	123.1	128.8
Dresden	4 345.30	677 671	²)	16	205 731	232 193	271.6	42 354	303.6	342.6
Leipzig	3 548.31	589 377	³)	25	213 545	247 699	141.9	23 575	362.3	420.3
Zwickau	4 638.40	959 063		42	187 408	176 476	110.4	22 835	195.4	184.0
Zus. Sachsen	**14 989.64**	**2.556 244**		**96**	**647 337**	**698 874**	**156.1**	**26 628**	**252.8**	**273.4**
2. Baden	15 257.30	1.461 562	⁴)	136	444 735	390 471	112.2	10 747	304.3	267.2
3. Hessen	7 676.33	852 894		44	174 889	167 477	174.5	19 384	205.1	196.4
4. Mecklenburg-Schwerin	13 305.97	557 897		40	104 417	92 841	332.7	13 947	187.2	166.4
5. Sachsen-Weimar-Eisenach	3 635.81	286 183		21	59 190	45 745	173.1	13 628	206.8	159.9
6. Mecklenburg-Strelitz	2 929.52	96 982		4	13 771	10 239	732.4	24 246	142.0	105.6
7. Grossherzogth. Oldenburg:										
Oldenburg	5 374.42	243 978		20	36 492	32 304	268.7	12 199	149.6	132.4
Lübeck	519.36	34 353		3	3 726	2 292	173.1	11 451	108.5	66.7
Birkenfeld	502.89	36 128		3	3 473	2 718	167.6	12 043	96.1	75.2
Zus. Oldenburg	**6 396.67**	**314 459**		**26**	**43 691**	**37 314**	**246.0**	**12 095**	**138.9**	**121.8**
8. Braunschweig	3 690.43	311 764		8	54 636	56 241	461.3	38 971	178.5	180.4
9. Sachsen - Meiningen-Hildburghausen	2 468.42	187 957		12	26 841	20 688	205.7	15 663	142.8	110.4
10. Sachsen-Altenburg	1 321.51	142 122		7	21 628	15 785	188.8	20 303	152.2	111.1
11. Sachsen-Koburg-Gotha	1 967.73	174 339		17	38 841	32 232	115.8	10 255	222.8	184.9
12. Anhalt	2 347.34	203 437		15	52 581	37 672	156.5	13 562	258.5	185.2
13. Schwarzburg-Rudolstadt	942.13	75 523		8	9 676	6 251	117.8	9 440	128.1	82.8
14. - Sondershausen	862.12	67 191		6	12 527	8 199	143.7	11 199	186.4	122.0
15. Waldeck	1 135.01	56 224		4	6 558	4 748	283.8	14 056	116.6	84.4
16. Reuss ä. L.	318.81	45 094		2	10 567	80 024	159.4	22 547	234.3	177.9
17. Reuss j. L.	829.25	89 032		4	18 273	14 039	207.3	22 258	205.2	157.7
18. Schaumburg-Lippe	443.26	32 059		3	4 268	3 241	147.8	10 686	113.1	101.1
19. Lippe	1 134.30	111 135		9	13 416	10 042	126.0	12 348	120.7	90.4
20. Lauenburg	1 172.29	49 546		3	4 702	2 742	390.8	16 515	94.9	55.3
21. Lübeck	282.75	52 158	⁵)	3	55 100	83 358	94.2	17 386	1056.4	1598.2
22. Hamburg	406.14	338 974	⁶)	8	410 728	1.288 008	50.8	42 372	1211.7	3799.7
23. Bremen	255.05	122 402		4	178 084	470 052	63.8	30 601	1454.9	3840.2
24. Reichsland - Elsass-Lothringen:										
Ober-Elsass	3 505.26	458 873		38	106 093	118 934	92.2	12 076	231.2	259.2
Unter-Elsass	4 773.19	600 406	⁷)	35	127 345	125 181	136.4	17 154	212.1	208.5
Lothringen	6 214.96	490 459		26	64 261	60 706	239.0	18 864	131.0	123.8
Zus. Elsass-Lothringen	**14 493.41**	**1.549 738**		**99**	**297 699**	**304 821**	**146.4**	**15 957**	**192.1**	**196.6**
b. Uebriges Reich excl. Bayern und Württemberg	**98 261.19**	**9.746 189** incl. 11 273 Militär ausser Landes.		**579**	**2.704 155**	**3.809 104**	**171.4**	**16 833**	**277.5**	**390.8**
Dazu:										
a. Preussen	**351 320.39**	**24.643 941**		**1 110**	**6.111 106**	**7.093 246**	**316.5**	**22 201**	**247.9**	**287.8**
Zusammen a. u. b.	**449581.58**	**34.390130**		**1 689**	**8.815 261**	**10.902350**	**266.2**	**20 361**	**256.3**	**317.0**
Hierzu: Eisenbahn-Telegraphen-Stationen ¹)	.	.		2 226	1.448 384	950 097	.	.	.	.
Insgesammt	.	.		**3935**	**10.263645**	**11.852447**	**114.9**	**8739**	**298.4**	**344.6**

¹) Ausschl. der auf Reichs-Telegraphenlinien übergeführten Depeschen und der an die Reichsverwaltung abgeführten Gebühren. ²) Einschl. 4 Zweigstationen. ³) Einschl. 1 Zweigstation. ⁴) Einschl. der Station Basel. ⁵) Einschl. 1 Zweigstation. ⁶) Einschl. [illegible] Zweigstationen. ⁷) Einschl. 1 Zweigstation.

D. I. Der Bestand der Fluss-, Kanal-, Haff- und Küsten-

Bestand, Art und Grösse der Schiffe.	Sämmtliche Gewässer der Provinz Preussen einschliesslich der Brahe.	Gewässer der Ostsee-Küste westlich von Preussen einschliesslich des Haffes.	Gewässer der Nordsee-Küste einschliesslich Unterelbe, Unterweser und Ems.	Stromgebiet der Oder bis zur Mündung in das Haff.	Stromgebiet der Elbe oberhalb Hamburg.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
I. Personen-Dampfschiffe.					
1. Zahl der Schiffe	21	12	83	27	40
2. Pferdekräfte derselben ...	629	271	2 311	606	1 692
3. Darunter *a.* von Eisen ...	[1])21	12	86	27	36
mit Tragfähigkeit . Ctr.	13 202	4 840	92 435	11 604	36 926
b. von Holz ...	—	—	3	—	4
mit Tragfähigkeit . Ctr.	—	—	1 400	—	1 916
4. Der Tragfähigkeit nach waren Schiffe von unter 200 Ctr.	—	2	1	—	—
über 200-600 „	6	9	37	20	13
„ 600-1000 „	4	—	7	6	9
„ 1000-2000 „	7	1	27	1	16
„ 2000-5000 „	—	—	9	—	2
„ 5000 „	—	—	2	—	—
II. Güter- und Schlepp-Dampfschiffe.					
1. Zahl der Schiffe	14	9	31	10	30
2. Pferdekräfte derselben ...	424	311	3 246	355	1 918
3. Darunter *a.* von Eisen ...	[2])12	7	28	3	[3])21
mit Tragfähigkeit . Ctr.	5 000	9 704	37 943	1 400	24 752
b. von Holz ...	2	2	3	7	9
mit Tragfähigkeit . Ctr.	560	1 040	1 460	2 330	15 372
4. Der Tragfähigkeit nach waren Schiffe von unter 200 Ctr.	4	—	2	—	—
über 200-600 „	6	1	9	7	5
„ 600-1000 „	2	4	6	3	3
„ 1000-2000 „	1	2	6	—	10
„ 2000-5000 „	—	2	8	—	5
„ 5000 „	—	—	—	—	1
III. Segelschiffe.					
1. Zahl der Schiffe	3 365	1 184	5 363	2 289	4 905
2. Darunter *a.* von Eisen ...	3	1	77	—	9
mit Tragfähigkeit . Ctr.	4 736	680	285 790	—	52 976
b. von Holz ...	3 362	1 183	5 286	2 289	4 896
mit Tragfähigkeit . Ctr.	5.125 446	1.166 831	2.937 859	2.995 489	9.228 263
3. Der Tragfähigkeit nach waren Schiffe von unter 200 Ctr.	—	—	512	—	—
über 200-600 „	360	429	3 012	175	342
„ 600-1000 „	425	226	1 357	388	476
„ 1000-2000 „	2 395	468	291	1 527	2 494
„ 2000-5000 „	180	61	153	199	1 475
„ 5000-10000 „	5	—	38	—	118
„ 10000 „	—	—	—	—	—

[1]) Von 4 Personen-Dampfschiffen konnte die Tragfähigkeit nicht ermittelt werden.
[2]) Von 1 Güter-Dampfschiff ist die Tragfähigkeit nicht angegeben.

schiffe zu Ende des Jahres 1872 nach den Hauptgebieten.

Stromgebiet der Weser oberhalb Bremen.	Stromgebiet des Rheins mit Bodensee.	Stromgebiet der Donau ausschliesslich des Ludwigkanals.	Summe.	Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
7.	8.	9.	10.	12.
				I.
3	77	3	266	1.
104	4 744	115	10 472	2.
3	72	3	254	3.
2 300	85 919	3 100	250 326	
—	5	—	12	
—	2 170	—	5 486	
				4.
—	—	—	3	
2	24	—	111	
—	18	1	45	
1	28	2	83	
—	5	—	16	
—	2	—	4	
				II.
2	58	.	154	1.
160	9 425½	.	15 839	2.
2	[4]) 54	.	127	3.
2 800	72 312	.	153 911	
—	4	.	27	
—	2 320	.	23 082	
				4.
—	—	.	6	
—	8	.	36	
—	11	.	29	
2	18	.	39	
—	11	.	26	
—	2	.	3	
			.	
				III.
150	3 589	56	20 901	1.
—	195	16	301	2.
—	1.454 237	15 800	1.814 239	
150	3 394	40	20 600	
314 630	6.946 294	38 935	29.253 747	
				3.
4	—	—	516	
82	673	19	5 042	
9	673	10	3 564	
32	737	21	7 965	
70	1 153	6	3 297	
3	309	—	473	
—	44	—	44	

Bemerkungen. (11.)

In den einzelnen Provinzen Preussens waren 1872 heimathsberechtigt:

a. Dampfschiffe.

	Zahl.	Effective Pferdekraft.	Tragfähigkeit. Ctr.
Preussen	35	1 053	18 762 (fehlen 5)
Brandenburg	32	507	29 961
Pommern	49	1 347	27 068
Posen	2	36	— (fehlen 2)
Schlesien	2	26	1 000
Sachsen	12	708	1 322 (fehlen 11)
Schleswig-Holstein	12	144	2 708
Hannover	19	603	24 660
Westfalen	5	264	5 100
Hessen-Nassau	9	659	1 970 (fehlen 4)
Rheinland	93	10 626	118 035
Staat	**270**	**15 973**	**230 586** (fehlen 22)

b. Segelschiffe.

	Zahl.	Tragfähigkeit. Ctr.
Preussen	3 348	5.109 917
Brandenburg	3 991	6.153 391
Pommern	1 239	1.334 984
Posen	377	563 274
Schlesien	758	865 303
Sachsen	796	2.096 228
Schleswig-Holstein	727	275 678
Hannover	1 835	1.132 876
Westfalen	64	178 263
Hessen-Nassau	242	520 959
Rheinland	1 430	4.578 339
Staat	**14 807**	**22.809 212**

[3]) Von 8 Schlepp-Dampfschiffen ist die Tragfähigkeit nicht angegeben.
[4]) Von 4 Schlepp-Dampfschiffen fehlt die Angabe der Tragfähigkeit.

D. II. Der Verkehr auf den preussischen Wasserstr

Stromgebiete. Erhebungsorte.	Angekommen.			Abgegangen.			Durchgegange	
	Segel-schiffe.	Flösse.	Dampf-schiffe.	Segel-schiffe.	Flösse.	Dampf-schiffe.	Segel-schiffe.	Flösse.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
I. Memel mit Kurischem Haff								
1. Memel	1 386	—	513	.	—	513	—	—
2. Lankuppen (Minge)	—	—	—	—	—	—	433	96
3. Russ (Russstrom)	3	—	.	432	—	4	—	.
4. Tilsit (Memel)	—	—	—	—	—	—	4 288	1 563
5. Zollgrenze gegen Russland	.	.	.	.	.	.	.	.
6. Marienbruch . . . . (Seckenburger Kanal.)	—	—	—	—	—	—	1 915	108
II. Pregel mit Frischem Haff.								
1. Pillau (Frisches Haff)	607	—	—	386	—	—	—	—
2. Bubainen (Pregel)	—	—	—	—	—	—	985	—
3. Johannisburg (Masurische Wasserstrasse)	11	—	7	11	—	7	—	24
4. Angerburg (Masurische Wasserstrasse)	22	—	8	22	—	22	—	—
5. Loetzen (Masurische Wasserstrasse)	271	34	1	271	—	153	28	—
III. Passarge, Elbingstrom und Oberländischer Kanal.								
1. Braunsberg (Passarge)	178	—	—	146	—	—	—	—
2. Elbing [1]) (Elbingstrom)	686	25	279	498	—	296	114	—
3. Kleppe (Oberländ. Kanal)	—	—	—	—	—	—	2 426	.
IV. Weichsel.								
1. Plehnendorf [4]) (Weichsel)	—	—	—	—	—	—	3 935	1 752
2. Thorn (Weichsel)	—	—	—	—	—	—	1 453	4 432
3. Kronthal (Brahe)	—	36	—	—	—	—	—	109
4. Bromberger Kanal	—	—	—	—	—	—	2 722	13 963
5. Leopoldinen-Grube (Przemza) . .	1 306	—	—	1 306	—	—	—	—
6. Chelm-Grube und Psiska-Mühle (Przemza)	170	—	—	170	—	—	—	—
V. Küstengewässer zwischen Weichsel und Oder.								
1. Stolp (Stolpe)	—	2 163	—	—	1 544	—	—	1 447
2. Rügenwalde (Wipper u. Grabow)	—	1 626	—	—	—	—	—	—
3. Körlin (Radue)	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Kolberg (Persante)	—	589	—	—	—	—	—	—

† Die Zahl der Centner Flossholz ist jedesmal mit nautischen Ziffern gesetzt, während zur Bezeichnung des Waare
die gewöhnlic[illegible] halten sind. * Bezeichnen in Spalte 11 und 12 angekommene und durchgegangene Schiffe

unter Hinzufügung der deutschen im Jahre 1873.

Gesammttragfähigkeit der angekommenen bezw. durchgegangenen Segelschiffe. Ctr.	Dampfschiffe. Ctr.	Güter- und Flossholz-Verkehr in Centnern †: zu Thal eingeladen.	zu Thal ausgeladen.	zu Thal durchgegangen.	zu Berg eingeladen.	zu Berg ausgeladen.	zu Berg durchgegangen.	Wiederholung der Bezeichnung in Spalte 1.
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
								I.
2.063 360	.	—	389 641	—	104 524	—	—	1.
101 800	—	—	—	14 060	—	—	30 220	2.
				476			2.265 684	
1 550	.	647 450	—	6.635 667	5 030	1 760	—	3.
6.770 750	31 418	—	—	2.448 790	—	—	927 748	4.
				5.446 459				
.	.	.	.	9.306 510	—	—	718 818	5.
737 881	11.572 000	—	—	308 197	—	—	488 573	6.
				5.790 600				
								II.
.	—	.	.	.	.	.	.	1.
659 600	—	—	—	120 115	—	—	—	2.
9 100	.	—	3 500	170 536	1 792	—	—	3.
32 000	.	—	—	—	—	29 958	—	4.
373 650	.	1 500	600	—	14 400	295 075	15 558	5.
						250 084		
								III.
99 541	—	.	.	.	.	.	.	1.
²) 527 882	³) 112 643	245 841	—	—	—	632 301	—	2.
						216 000		
1.474 934	.	.	—	698 864	—	—	469 784	3.
				549 900			3 900	
								IV.
4.838 650	.	—	—	857 224	—	—	1.960 771	1.
				9.593 691			36 581	
2.596 976	.	—	—	2.082 893	—	—	659 052	2.
				32.743 508				
—	—	—	75 386	1.710 492	—	—	—	3.
4.338 246	.	—	—	1.427 441	—	—	426 212	4.
				8.104 606				
492 362	—	470 320	—	—	—	—	—	5.
63 808	—	56 160	—	—	—	—	—	6.
								V.
—	—	214 384	391 543	138 940	—	—	—	1.
—	—	—	302 107	—	—	—	—	2.
—	—	—	—	262 927	—	—	—	3.
—	—	—	—	94 124	—	—	—	4.

…t die Zeit vom 1. Juli bis ultimo December. ²) Bezieht sich nur auf 532 beladene Segelschiffe. ³) Bezieht sich nur auf 154 be-…ene Güter-Dampfschiffe. ⁴) Umfasst die Zeit vom 1. Juli bis ultimo December.

Stromgebiete. Erhebungsorte.	Angekommen.			Abgegangen.			Durchgegangen.		
	Segel-schiffe.	Flösse.	Dampf-schiffe.	Segel-schiffe.	Flösse.	Dampf-schiffe.	Segel-schiffe.	Flösse.	Dampf-schiffe.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
VI. Oder, grosses Haff und Unter-Peene.									
1. Swinemünde (Swine)	1 446	—	887	1 449	—	885	—	—	—
2. Kammin (Dievenow)	158	—	299	163	—	299	—	—	—
3. Wollin (Dievenow)	163	—	²) .	35	—	²) .	—	—	—
4. Wolgast	492	—	14	483	—	9	—	—	—
5. Lassan (Unter-Peene)	46	—	—	33	—	—	—	—	—
6. Anklam (Peene)	2 850	8	283	2 888	—	282	—	—	—
7. Loitz (Peene)	90	—	275	90	—	275	387	—	7[illegible]
8. Uckermünde (Ucker)	341	—	1	160	—	1	379	—	—
9. Pasewalk (Ucker)	192	40	—	192	—	—	—	—	—
10. Stepenitz (Papenwasser)	143	—	270	139	—	270	—	—	—
11. Greiffenhagen (Reglitz)	527	14	766	684	8	751	—	—	12[illegible]
12*a*. Küstrin (Oder)	—	—	—	—	—	—	1 441	.	—
12*b*. Küstrin (Warthe)	—	—	—	—	—	—	4 451	—	[illegible]
13. Dramburg (Drage)	—	—	—	—	—	—	—	190	—
14. Zwölfte Schleuse des Bromberger Kanals (Netze)	—	—	—	—	—	—	2 114	40 319	—
15. Pogorzelice (Warthe)	—	—	—	—	—	—	172	207	—
16. Thiergarten (Oder)	—	—	—	—	—	—	1 431	1 694	—
17. Kosel (Oder)	—	—	—	—	—	—	482	70	—
18. Klodnitz (Klodnitz-Kanal)	—	—	—	—	—	—	397	122	—
VII. Küstengewässer der Ostsee westlich der Oder.									
1. Greifswald (Bodden)	613	—	117	531	—	117	—	—	—
2. Stralsund	1 549	—	152	1 417	—	152	—	—	—
3. Barth	205	—	1	200	—	1	—	—	—
4. Dammgarten (Recknitz)	108	—	—	104	—	—	—	—	—
5*a*. Lübeck (Trave)	1 223	58	—	1 234	2	—	—	—	—
5*b*. Lübeck (Wakenitz)	194	—	—	194	12	—	—	—	—
6. Stecknitz-Kanal	950	67	—	983	55	1	—	—	—
7. Ratzeburg (Ratzeburger See)	137	—	—	143	—	—	—	—	—
8. Kiel	443	—	1 245	439	—	1 245	—	—	—
9. Hadersleben	28	14	—	—	—	—	—	—	—
VIII. Küstengebiete der Nordsee nördlich der Elbe.									
1. Rendsburg (Eider)	—	—	—	—	—	—	1 881	—	[illegible]
2. Husum	1 058	—	585	1 058	—	585	—	—	—

¹) Bezieht sich nur auf die angekommenen 14 Güter-Dampfschiffe. ²) Angekommen und abgegangen sind zusammen [illegible] sonen-Dampfschiffe. ³) Tragfähigkeit der angekommenen 63 Güter-Dampfschiffe. ⁴) Tragfähigkeit der angekommenen [illegible] gangenen Segelschiffe. ⁵) Hierbei ist die Tragfähigkeit auch der abgegangenen Segelschiffe angegeben. ⁶) Tragfähigkeit der [illegible]

preussischen Wasserstrassen u. s. w.

Gesammttragfähigkeit der angekommenen bezw. durchgegangenen Segelschiffe. Ctr.	Dampf-schiffe. Ctr.	Güter- und Flossholz-Verkehr in Centnern †: zu Thal eingeladen.	ausgeladen.	durchge-gangen.	zu Berg eingeladen.	ausgeladen.	durchge-gangen.	Wiederholung der Bezeichnung in Spalte 1.
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
								VI.
6) 2.094 710	14 520	—	572 403	—	2.504 800	—	—	1.
77 770	.	.	108 132	.	127 897	.	.	2.
71 589	.	.	.	.	.	.	.	3.
343 425	21 760	218	42 670	—	22 442	6 815	—	4.
29 320	—	5 690	14 510	—	7 680	2 900	—	5.
527 238	363 500	147 940	146 700	—	57 583	16.714 494	—	6.
						14 154		
79 820	5) 171 360	33 595	954	—	5 756	27 607	—	7.
.	.	223 564	109 740	281 190	8 440	130 700	19 600	8.
39 320	—	4 120	—	—	—	39 320	—	9.
						4 050		
5) 364 511	—	.	.	—	.	.	—	10.
6) 590 484	9) 74 670	213 855	78 918	—	118 186	130 162	—	11.
		8 162	109 464		4 360	25 388		
2.300 878	—	—	—	708 101	—	—	445 731	12*a*.
							322 192	
7.723 666	2 000	—	—	2.893 430	—	—	1.009 532	12*b*.
—	—	—	—	10 260	—	—	—	13.
3.521 656	—	—	—	1,233 641	—	—	369 262	14.
				7.200 931				
310 248	—	—	—	134 109	—	—	20 763	15.
				1.626 866				
1.184 795	—	—	—	704 455	—	—	17 648	16.
				884 556				
385 600	—	—	—	16 960	—	—	126 850	17.
				140 000				
227 810	—	—	—	8 847	—	—	45 145	18.
				67 590			310	
								VII.
477 350	.	8) 95 897	8) 413 918	—	8) 95 897	8) 413 918	—	1.
948 340	7) 3 360	8) 229 143	8) 903 610	—	8) 229 143	8) 903 610	—	2.
122 930	1 720	8) 41 599	8) 102 362	—	8) 41 599	8) 102 362	—	3.
70 400	—	8) 46 040	8) 38 145	—	8) 46 040	8) 38 145	—	4.
927 692	—	143 565	376 998	—	50 825	405 203	—	5*a*.
			14 326		974			
83 074	—	—	37 988	—	34 301	—	—	5*b*.
					12 824			
778 447	—	242 535	246 344	—	166 127	85 495	—	6.
		10 032	102 656		1 728	1 644		
43 300	—	21 693	—	—	—	49 693	—	7.
152 620	—	85 815	—	—	—	157 662	—	8.
10 400	—	—	—	—	—	9 220	—	9.
						17 213		
								VIII.
.	.	.	.	.	.	.	.	1.
211 600	9) 146 250	236 701	—	—	—	41 973	—	2.

... und abgegangenen 393 Güter-Dampfschiffe. 7) Tragfähigkeit der angekommenen 3 Güter-Dampfschiffe. 8) Summe der Thal und Berg eingeladenen bezw. ausgeladenen Güter. 9) Tragfähigkeit von 35 Güter-Dampfschiffen.

Noch: D. II. Der Verkehr auf

Stromgebiete. Erhebungsorte.	Angekommen.			Abgegangen.			Durchgegan[gen]	
	Segel-schiffe.	Flösse.	Dampf-schiffe.	Segel-schiffe.	Flösse.	Dampf-schiffe.	Segel-schiffe.	Flösse.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
IX. Stromgebiet der Elbe.								
1. Kuxhafen (Elbe)	866	—	8	855	—	7	—	—
2. Medem-Schleuse bei Otterndorf (Medem)	—	—	—	—	—	—	484	1[illegible]
3a. Otterndorf (Medem)	120	—	—	120	—	—	—	—
3b. Hadler-Kanal-Schleuse	—	—	—	—	—	—	174	[illegible]
4. Oste-Wachtschiff (Oste)	—	—	—	—	—	—	9 787	—
5. Bremervörde (Oste)	—	—	—	—	—	—	2 798	—
6. Freiburg (Elbe)	974	—	3	974	—	3	—	—
7. Itzehoe (Stör)	1 107	—	3	1 107	—	3	—	—
8. Wischhafen (Elbe)	55	—	—	148	—	—	—	—
9. Stade (Schwinge)	1 651	6	859	1 651	3	859	—	—
10. Buxtehude (Este)	1 274	3	557	1 263	—	556	—	—
11. Harburg (Süder-Elbe)	7 399	5	4 458	7 256	—	4 456	—	—
12. Neulander Fähre (Süder-Elbe)	—	—	—	—	—	—	1 550	38[illegible]
13a. Hamburg (Unter-Elbe)	33 130	1	7 197	33 130	—	7 195	—	—
13b. Hamburg-Zollgrenze (Alster)	—	—	—	—	—	—	220	—
13c. Hamburg-Billwarder (Bille)	197	6	283	197	—	283	—	—
13d. Hamburg (Ober-Elbe)	3 521	166	1 166	5 092	19	1 356	—	—
13e. Hamburg-Zollgrenze (Ober-Elbe)	.	.	.	.	.	.	.	.
14. Lüneburg (Ilmenau)	936	—	—	838	—	—	—	—
15. Lauenburg (Elbe)	188	6	794	309	—	881	—	—
16. Hitzacker (Elbe)	77	—	—	42	—	—	493	—
17. Dömitz (Elde)	78	4	—	63	1	—	731	1[illegible]
18. Banzkow (Stör)	—	—	—	—	—	—	204	—
19. Plau (Elde)	213	—	—	137	47	—	262	1[illegible]
20. Bolter Schleuse (Elde)	—	—	—	—	—	—	347	2[illegible]
21. Rathenow (Havel)	—	—	—	—	—	—	3 798	[illegible]
22. Brandenburg (Havel)	—	—	—	—	—	—	13 824	1[illegible]
23. Thiergarten-Schleuse (Ruppiner Kanal)	—	—	—	—	—	—	5 706	[illegible]
24. Berlin (Spree)	32 498	445	110	30 806	6	105	7 263	4[illegible]

[1]) Es fand nur Verkehr mit Personen-Dampfschiffen und Schleppern statt. [2]) Tragfähigkeit von 20 durchgega[ngenen] Dampfsch[illegible] [illegible]gkeit der angekommenen 18 Güter-Dampfschiffe. [4]) Im Verkehr waren nur Personen-Dampfsc[hiffe]

...ssischen Wasserstrassen u. s. w.

...mttragfähigkeit ...gekommenen bezw. ...rchgegangenen		Güter- und Flossholz-Verkehr in Centnern †:						Wiederholung der Bezeichnung in Spalte 1.
		zu Thal			zu Berg			
...chiffe.	Dampf-schiffe. Ctr.	eingeladen.	ausgeladen.	durchge-gangen.	eingeladen.	ausgeladen.	durchge-gangen.	
...1.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
								IX.
...910	[1]) —	—	331 082 870	—	24 760	—	—	1.
...880	—	—	—	40 260	—	—	64 420 22 710	2.
...320	—	7 200	13 240	—	4 500	15 700	—	3a.
...160	—	—	—	15 035 658	—	—	8 861 15 526	3b.
...520	[2]) 19 200	—	—	1.328 522	—	—	673 237	4.
...697	—	—	—	64 270	—	—	1 174	5.
...925	3 600	24 740	88 788 7 398	—	259 183	12 402	—	6.
...240	[1]) —	.	.	—	.	.	—	7.
...670	—	2 960	8 307	—	44 570	1 810	—	8.
...895	[1]) —	82 047 39 550	228 129 112 840	—	428 838	64 469	—	9.
...910	[1]) —	208 260	—	—	—	591 043 2 070	—	10.
...993	[1]) —	1.495 267	296 402 3 600	—	240 651	4.245 415 1 200	—	11.
...140	—	—	—	131 041 341 544	—	—	544 016	12.
...320	[1]) —	—	—	—	—	7.707 512 1 423	—	13a.
...900	—	—	—	51 250	—	—	—	13b.
...210	[1]) —	—	—	—	—	62 268 3 360	—	13c.
...446	[3]) 90 000	—	5.151 699 851 323	—	9.080 862 13 513	—	—	13d.
.	.	—	—	6.090 359	—	—	9.159 780	13e.
...108	—	302 697	—	—	—	361 478	—	14.
...920	[4]) —	215 200 3 000	14 800 159 200	—	6 600	51 700	—	15.
...360	—	21 350	6 609	5 335	—	12 868	23 701	16.
...871	—	—	20 410 1 340	134 543 9 000	12 944 40	—	198 442 40	17.
...903	200	—	—	10 843	—	—	46 519	18.
...466	—	128 447 143 436	80 816	177 490 40 116	—	2 000	2 000	19.
...816	—	—	—	162 955 105 385	—	—	89 074	20.
...863	[5]) .	—	—	317 813 11 185	—	—	4.334 813	21.
...680	[6]) 1.360 553	—	—	3.773.500 628 095	—	—	10.344 573	22.
...660	—	—	—	8.838 590 22 349	—	—	511 785 4 809	23.
...544	190 235	2.307 607 14 780	12.841 071 224 046	6.561 735 1.688 447	745 712	35.968 466 567 321	2.188 756 373 256	24.

...der beladenen Schiffe ist angegeben. [6]) Tragfähigkeit der durchgegangenen 428 Güter-Dampfschiffe. [7]) Hierunter ist die ...der 274 durchgegangenen Güter-Dampfschiffe mitenthalten.

Noch: D. II. Der Verkehr au[f]

Stromgebiete. Erhebungsorte.	Angekommen.			Abgegangen.			Durchgegan[gen]	
	Segel-schiffe.	Flösse.	Dampf-schiffe.	Segel-schiffe.	Flösse.	Dampf-schiffe.	Segel-schiffe.	Flösse.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
25. Woltersdorf (Rüdersdorfer Gewässer)	—	—	—	—	—	—	6 879	64[illegible]
26. Fürstenwalde (Spree)	—	—	—	—	—	—	4 818	25[illegible]
27. Brieskow (Friedrich-Wilhelm-Kanal)	—	—	—	—	—	—	2 288	2 13[illegible]
28. Goyatz (Schwieloch-See)	123	—	—	130	—	—	—	—
29. Kossenblatt (Spree)	—	—	—	—	—	—	104	[illegible]
30. Oranienburg (Havel)	—	—	—	—	—	—	6 890	[illegible]
31. Liebenwalde (Finow-Kanal)	—	—	—	—	—	—	2 128	84[illegible]
32. Neustadt-Eberswalde (Finow-Kanal)	—	—	—	—	—	—	11 851	20 20[illegible]
33. Zehdenick (Havel)	—	—	—	—	—	—	2 612	16[illegible]
34. Kanneburger Schleuse (Templiner Kanal)	—	—	—	—	—	—	221	4[illegible]
35. Fürstenberg (Havel)	7	—	—	20	—	—	1 390	6[illegible]
36. Vosswinkel (Havel)	—	—	—	—	—	—	634	1[illegible]
37. Parey (Plauer Kanal)	—	—	—	—	—	—	1 495	[illegible]
38. Plaue (Plauer Kanal)	—	—	—	—	—	—	5 311	3[illegible]
39. Niegripp (Ihle)	—	—	—	—	—	—	3 339	2[illegible]
40. Gottesgnade bei Kalbe (Saale)	—	—	—	—	—	—	2 784	—
41. Alsleben (Saale)	—	—	—	—	—	—	2 306	[illegible]
42. Halle (Saale)	—	—	—	—	—	—	1 353	[illegible]
43. Beuditz (Saale)	—	—	—	—	—	—	1 270	2 2[illegible]
44. Freyburg (Unstrut)	—	—	—	—	—	—	1 478	[illegible]
45. Nebra (Unstrut)	—	—	—	—	—	—	2 045	—
46. Artern (Unstrut)	—	—	—	—	—	—	502	[illegible]
47. Oelknitz (Saale)	—	—	—	—	100	—	—	3[illegible]
48. Eichicht-Kaulsdorf (Saale)	—	—	—	—	561	—	—	1[illegible]
49. Dresden (Elbe)	1 117	—	[2]) 5	871	—	[3]) 3	—	[illegible]
50. Schandau (Elbe)	—	—	—	—	—	—	5 495	1[illegible]
51. Elbhäuser bei Schöna (Elbe)	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
52. Grödel-Elsterwerdaer Kanal	.	.	.	.	.	.	.	[illegible]
X. Stromgebiet der Weser.								
1. Fedderwardersiel	230	—	—	237	—	—	—	[illegible]
2. Hafenplätze a. d. Weser, zwischen Blexen und Fedderwardersiel[5])	113	—	—	108	—	—	—	[illegible]

[1]) Die Tragfähigkeit ist nur von 34 Güter-Dampfschiffen angegeben. — [2]) Nur der Verkehr der Güter-Dam[pf…]
gegeb[illegible] [illegible]hr mit Güter-Dampfschiffen fand nicht statt. — [4]) Es sind Schiffsladungen angegeben; eine

…ussischen Wasserstrassen u. s. w.

…tragfähigkeit …kommenen bezw. …hgegangenen		Güter- und Flossholz-Verkehr in Centnern †:						Wiederholung der Bezeichnung in Spalte 1.
		zu Thal			zu Berg			
…schiffe.	Dampf-schiffe. Ctr.	eingeladen.	ausgeladen.	durchge-gangen.	eingeladen.	ausgeladen.	durchge-gangen.	
…1.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
…071	—	—	—	2.457 186	—	—	175 171	25.
				14 224			52 640	
…668	—	—	—	2.284 070	—	—	1.116 308	26.
				2.003 515				
…116	—	—	—	757 320	—	—	825 598	27.
				22 575			2.011 996	
…571	—	196 819	—	—	—	144 894	—	28.
	—	—	—	41 469	—	—	5 564	29.
				16 566				
…900	92 800	—	—	112 840	—	—	3.126 552	30.
							3 486	
…689	—	—	—	14 000	—	—	3.004 540	31.
				48 020			19 516	
…804	124 493	—	—	152 017	—	—	14.371 178	32.
							2.013 200	
…320	—	—	—	1.978 537	—	—	331 395	33.
				240 585				
…022	—	—	—	134 912	—	—	5 533	34.
				56 149				
…630	—	—	3 358	913 443	—	—	191 075	35.
			2 520	160 794				
…083	—	—	—	206 143	—	—	156 425	36.
				126			27 622	
…288	—	—	—	1.140 000	—	—	80 525	37.
							18 800	
…937	—	—	—	4)2 511	—	—	4)1 874	38.
				34 224			311 676	
…890	1)55 607	—	—	4)1 504	—	—	4)1 308	39.
				7 632			224 880	
…800	—	—	—	4)1 287	—	—	4) 477	40.
…220	—	—	—	.	—	—	.	41.
…000	—	—	—	.	—	—	.	42.
…600	—	—	—	.	—	—	.	43.
…250	—	—	—	.	—	—	.	44.
…300	—	—	—	.	—	—	.	45.
	—	451 200	—	—	2 000	—	—	46.
		4 332						
—	—	35 000	—	1.270 000	—	—	—	47.
—	—	151 655	—	300 925	—	—	—	48.
…284	20 010	733 001	370 797	—	10 522	1.557 621	—	49.
…000	3)—	—	—	7.692 386	—	—	600 295	50.
				2.901 859				
—	—	—	—	481 629	—	—	—	51.
	.	.	.	414 712	—	—	77 837	52.
								X.
…779	—	6)—	—	—	—	—	—	1.
…861	—	6)—	—	—	—	—	—	2.

…Ctr. — 5) Umfassend die Häfen Tettensersiel, Waddensersiel und Burhavers[illegible] [illegible] Verkehr mit Gütern ist hier nicht …tig, da derselbe als Seeverkehr zu betrachten.

Stromgebiete. Erhebungsorte.	Angekommen.			Abgegangen.			Durchgegangen.		
	Segel-schiffe.	Flösse.	Dampf-schiffe.	Segel-schiffe.	Flösse.	Dampf-schiffe.	Segel-schiffe.	Flösse.	Dampf-schiffe.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
3. Blexen	64	—	1 068	65	—	1 068	—	—	—
4. Nordenhamm	30	—	1 365	30	—	1 351	—	—	—
5. Grossensiel	395	—	1 257	395	—	1 257	—	—	—
6. Dedesdorf	35	—	1 144	41	—	1 144	—	—	—
7. Hafenplätze am l. Ufer d. Weser, zwischen Brake und Grossensiel[4])	568	—	1 095	559	—	1 095	—	—	—
8. Brake	1 406	—	1 610	1 456	—	1 612	—	—	—
9. Elsfleth	284	—	1 321	276	—	1 300	—	—	—
10. Hafenplätze a. d. Weser, zwischen Bremen und Elsfleth[5])	137	—	1 080	133	—	1 080	—	—	—
11. Geestemünde (Weser)	1 434	32	5	1 435	35	—	—	—	—
12. Bederkesa (Geeste-Kanal)	—	—	—	—	—	—	828	18	—
13. Lune-Schleuse (Lune)	—	—	—	—	—	—	4 186	—	—
14. Orte an der Hunte, zwischen Oldenburg und Elsfleth	90	—	—	93	—	—	—	—	—
15. Oldenburg	604	—	3	619	—	3	—	—	—
16*a*. Bremen (Unter-Weser)	5 792	—	777	5 796	—	774	—	—	—
16*b*. Bremen (Ober-Weser)	1 053	878	23	1 067	—	23	—	—	—
16*c*. Bremen-Zollgrenze (Ob.-Weser)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
17. Winsen (Aller)	—	—	—	—	140	—	6	460	—
18. Salzderhelden (Leine)	—	—	—	—	—	—	—	36	—
19. Rinteln (Weser)	108	38	4	102	31	3	—	—	—
20. Hameln (Weser)	—	—	—	—	—	—	476	311	—
21. Karlshafen (Weser)	757	—	9	744	—	9	—	—	—
22. Wanfrieder Schlagt bei Münden (Werra)	71	—	—	70	—	—	—	—	—
XI. Stromgebiet der Jade.									
1. Hafenplätze an der Jade unterhalb Hooksiel[6])	32	—	—	18	—	—	—	—	—
2. Hooksiel	32	—	—	49	—	—	—	—	—
3. Hafenplätze an der Jade zwischen Ellenserdammersiel und Hooksiel[7])	73	—	—	91	—	—	—	—	—
4. Ellenserdammersiel (Jade)	157	—	—	54	—	—	—	—	—
5. Varelerhafen (Jade)	63	—	—	23	—	—	—	—	—
6. Edwarderbörne (Jade)	35	—	—	41	—	—	—	—	—
XII. Stromgebiet der Ems.									
1. Norden	186	—	—	207	—	1	—	—	—
2. Emden (Ems)	755	—	—	791	—	1	—	—	—
3. Zollhaus bei Emden (Treckfahrts-Kanal).	—	—	—	—	—	—	2 666	—	—
4*a*. Leer-Zollgrenze (Ems)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4*b*. Leer (Ems)	5 387	—	—	5 380	—	—	—	—	—

[1]) Verkehr mit Güter-Dampfschiffen fand nicht statt. [2]) Verkehr mit Gütern ist hier nicht berücksichtigt, da derselbe … Seeverkehr zu betrachten. [3]) Tragfähigkeit von 14 nur im Verkehr gewesenen Güter-Dampfschiffen. [4]) Umfassend die Häfen G… wardersiel, Abseriel, Sürwürderdeich, Strohhausen und Esenshammersiel. [5]) Umfassend die Häfen Ochtum, Lehmwerder, Mo…

preussischen Wasserstrassen u. s. w.

Gesammttragfähigkeit der angekommenen bezw. durchgegangenen: Segelschiffe. Ctr.	Dampfschiffe. Ctr.	Güter- und Flossholz-Verkehr in Centnern †: zu Thal: eingeladen.	zu Thal: ausgeladen.	zu Thal: durchgegangen.	zu Berg: eingeladen.	zu Berg: ausgeladen.	zu Berg: durchgegangen.	Wiederholung der Bezeichnung in Spalte 1.
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
23 070	¹) —	²) —	—	—	—	—	—	3.
46 540	³) 132 980	²) —	—	—	—	—	—	4.
169 760	¹) —	²) —	—	—	—	—	—	5.
24 710	¹) —	²) —	—	—	—	—	—	6.
327 938	¹) —	²) —	—	—	—	—	—	7.
1.771 087	¹) —	²) —	—	—	—	—	—	8.
227 610	¹) —	²) —	—	—	—	—	—	9.
96 494	¹) —	²) —	—	—	—	—	—	10.
1.419 735	41 640	84 700	249 390	—	965 730	25 184	—	11.
		16 682	23 737					
112 500	—	—	—	14 902	—	—	64 354	12.
				2 131			16 879	
646 040	—	—	—	353 387	—	—	—	13.
52 252	—	²) —	—	—	—	—	—	14.
443 742	¹) —	²) —	—	—	—	—	—	15.
9.918 240	926 800	²) —	—	—	—	—	—	16*a*.
2.364 360	27 800	—	4.974 137	—	716 295	—	—	16*b*.
.	.	—	—	3.661 279	—	—	335 106	16*c*.
6 000	—	210 000	—	600	—	—	1 700	17.
				690 000				
—	—	—	—	64 376	—	—	—	18.
353 760	¹) —	82 140	25 838	—	—	12 654	—	19.
1.343 000	—	—	—	491 820	—	—	93 260	20.
				873 665				
464 230	¹) —	238 588	164 236	—	16 094	52 126	—	21.
63 240	—	²) —	—	—	—	—	—	22.
								XI.
25 408	—	²) —	—	—	—	—	—	1.
22 604	—	²) —	—	—	—	—	—	2.
50 776	—	²) —	—	—	—	—	—	3.
112 533	—	²) —	—	—	—	—	—	4.
42 962	—	²) —	—	—	—	—	—	5.
22 707	—	²) —	—	—	—	—	—	6.
								XII.
99 711	—	—	51 469	—	48 672	—	—	1.
243 310	—	3 081	33 852	—	11 101	134 933	—	2.
602 020	—	—	—	51 430	—	—	172 356	3.
.	.	—	—	1.314 651	—	—	4.436 219	4*a*.
855 010	—	65 175	496 227	—	97 353	238 480	—	4*b*.

…rfleth und Weserdeich. ⁶) Umfassend die Häfen Krilldummersiel, Hohenstiefersiel und Horumersiel. ⁷) Umfassend die Häfen …siel, Rüstersiel und Inhausersiel.

Noch: D. II. Der Verkehr auf

Stromgebiete. Erhebungsorte.	Angekommen.			Abgegangen.			Durchgegan[gen]	
	Segelschiffe.	Flösse.	Dampfschiffe.	Segelschiffe.	Flösse.	Dampfschiffe.	Segelschiffe.	Flösse.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
5. Weener (Ems)	1 396	4	—	1 378	1	—	—	—
6. Papenburg (Ems)	2 450	35	17	2 654	25	19	—	—
7. Koppelschleuse bei Meppen (Ems)	—	—	—	—	—	—	879	8
8. Lingen (Ems)	342	1	—	338	—	—	—	—
*9. Rheine (untere Schleuse des Emskanals)	—	—	—	—	—	—	594	9
10. Stauwerk bei Frenswegen (Vechte)	—	—	—	—	—	—	133	—
11. Vreden (Berkel)	63	—	—	28	72	—	—	—
XIII. Stromgebiete des Rheins.								
1. Kleve Zollgrenze (Spoy-Kanal)	.	.	.	.	.	.	.	.
2. Emmerich Zollgrenze (Rhein)	.	.	.	.	.	.	.	.
3. Dahl (Lippe)	—	—	—	—	—	—	150	85
4. Hamm (Lippe)	—	—	—	—	—	—	417	62
5. Ruhrort-Homberg (Rhein)	.	.	.	.	.	.	.	.
*6. Mülheim (Ruhr)	—	—	—	—	—	—	6 716	—
7. Neukirchen (Ruhr)	—	—	—	—	—	—	7 158	—
8. Traject-Rheinhausen-Hochfeld (Rhein.)	1 010	—	142	1 010	—	142	—	—
9. Uerdingen (Rhein)	34	—	35	—	—	—	—	—
10. Neuss (Rhein)	529	—	6	521	—	6	—	—
11. Deutz (Rhein)[2]	2	—	150	2	—	150	—	—
12. Köln (Rhein)[3]	1 921	.	2 40[illegible]	720	—	2 435	—	—
13a. Koblenz (Rhein)	191	5	2 540	55	—	1 724	—	—
13b. Koblenz (Mosel)	304	—	316	162	—	438	—	—
14. Trier (Mosel)	112	8	151	103	8	151	—	—
15. Kreis Saarlouis (Saar)[7]	1 280	—	—	1 242	—	—	—	—
16. Ensdorf (Saar)	—	—	—	.	.	.	—	—
17a. Louisenthal (Saar u. Saarkanal)	—	—	—	.	.	.	—	—
17b. Louisenthal (Saar)	—	—	—	—	—	—	2 012	13
18. St. Johann-Saarbrücken (Saarkanal)	218	10	—	.	.	.	—	—
19. Güdingen (Saar)	—	—	—	—	—	—	6 492	25
20. Nieder-Lahnstein (Lahn)	—	—	—	—	—	—	3 076	186
21. Limburg (Lahn)	—	—	—	—	—	—	1 879	6
22. Weilburg (Lahn)	—	—	—	—	—	—	188	—
23. Ober-Lahnstein (Rhein)	832	27	7	—	—	—	817	—

[1]) Tragfähigkeit der überhaupt im Verkehr gewesenen 2 Güter-Dampfschiffe. [2]) Die Angaben betreffen die Zeit vom … bis ultimo December. [3]) Die Tragfähigkeit der unbeladenen Frachtschiffe und Schlepper ist nicht angegeben. [4]) Tragfähigkeit

…ssischen Wasserstrassen u. s. w.

…amttragfähigkeit …gekommenen bezw. …rchgegangenen		Güter- und Flossholz-Verkehr in Centnern †:						Wiederholung der Bezeichnung in Spalte 1.
		zu Thal			zu Berg			
…chiffe. …tr.	Dampf-schiffe. Ctr.	eingeladen.	ausgeladen.	durchgegangen.	eingeladen.	ausgeladen.	durchgegangen.	
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
…6 405	—	26 801	36 130	—	68 668	195 401	—	5.
		826	300			510		
…0 708	1) 3 760	585 240	72 200	—	85 280	580 340	—	6.
		12 760	3 440			10 860		
…1 938	—	—	—	301 779	—	—	177 321	7.
				4 530				
…2 837	—	90 521	56 400	—	320	71 373	—	8.
			40					
…9 546	—	—	—	230 302	—	—	86 740	9.
				9 485				
44 960	—	—	—	11 919	—	—	10 771	10.
870	—	2 520	—	—	—	691	—	11.
		15 840						
								XIII.
.	.	—	—	28 954	—	—	87 592	1.
.	.	—	—	31.510 286	—	—	19.947 187	2.
…850	—	—	—	64 479	—	—	34 648	3.
				19 935				
…16 892	—	—	—	162 750	—	—	2 803	4.
				22 496				
.	.	—	—	—	—	2 053	—	5.
…6 000	—	—	—	7.058 543	—	—	6 792	6.
…3 000	—	—	—	6.831 816	—	—	4 708	7.
…450	.	2.111 828	82 847	—	2.333 368	49 642	—	8.
…694	132 796	—	—	—	—	101 967	—	9.
…600	23 655	78 941	395 144	—	11 240	554 299	—	10.
6 000	857 776	286 900	3 800	—	352 200	—	—	11.
…3 256	4) 958 564	772 870	1.512 526	—	473 639	2.110 190	—	12.
			360 253					
…7 532	5) 1.004 009	117 419	69 503	—	14 016	388 374	—	13*a*.
…1 522	6) —	—	107 317	—	154 307	—	—	13*b*.
…7 455	163 200	131 128	15 779	—	864	71 577	—	14.
		1 495	7 946					
…6 000	—	575 191	720 719	—	35 000	368 220	—	15.
—	—	180 200	—	—	—	—	—	16.
—	—	450 975	—	—	4.336 560	—	—	17*a*.
…6 215	—	—	—	466 920	—	—	110 568	17*b*.
				21 140				
.	—	73 445	713 516	—	6.199 710	—	—	18.
		26 380						
…7 570	—	—	—	2.653 690	—	—	10.536 350	19.
				46 600				
…4 714	—	—	—	1.569 979	—	—	133 990	20.
…9 471	—	—	—	1.135 715	—	—	14 730	21.
…6 836	—	—	—	115 634	—	—	7 630	22.
…4 630	40 508	4.101 450	16 178	—	—	165 670	—	23.
		56 300						

…nen 215 Güter-Dampfschiffe. 5) Tragfähigkeit der angekommenen 193 Güter-Dampfschiffe. 6) Verkehr mit Güter-Dampf-…fand nicht statt. 7) Umfassend die Erhebungsorte Hostenbach, Bous, Lisdorf, Ensdorf und Wallerfangen.

Noch: D. II. Der Verkehr auf

Stromgebiete. Erhebungsorte.	Angekommen.			Abgegangen.			Durchgegang	
	Segel-schiffe.	Flösse.	Dampf-schiffe.	Segel-schiffe.	Flösse.	Dampf-schiffe.	Segel-schiffe.	Flösse.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
24. Biebrich (Rhein)	295	68	6 577	295	—	6 577	—	—
25. Mainz (Rhein)	[3])2 751	93	[3])2 609	[3])1 576	—	[3])2 586	—	—
26. Frankfurt (Main)	5 321	—	34	573	—	—	—	—
27. Hanau (Main)	725	170	12	172	43	8	—	—
28. Aschaffenburg (Main)	156	17	—	243	—	—	7 978	436
29. Mittenberg (Main)	88	—	—	424	2	—	—	—
30. Lohr (Main)	192	10	—	547	20	—	—	—
31. Würzburg (Main)	—	—	—	—	—	—	1 196	2 053
32. Schweinfurt (Main)	369	—	—	829	—	—	924	2 284
33. Ettmann und Hassfurt (Main)	—	—	—	—	33	—	—	—
34. Lichtenfels (Main)	—	—	—	—	16	—	—	554
35a. Bamberg (Main)	78	—	—	79	—	—	—	—
35b. Bamberg (Ludwigs-Kanal)	776	—	—	743	2 121	—	117	727
36. Erlangen (Ludwigs-Kanal)	24	—	—	10	1	—	—	—
37. Nürnberg (Ludwigs-Kanal)	843	—	—	843	125	—	139	—
38. Neumarkt (Ludwigs-Kanal)	218	—	—	218	58	—	—	—
39. Beilngries (Ludwigs-Kanal)	382	—	—	389	69	—	—	—
40. Kelheim (Ludwigs-Kanal)	308	—	—	334	24	—	248	12
41. Worms (Rhein)	552	39	911	505	—	806	—	—
42a. Mannheim (Rhein)	2 579	—	1 093	2 552	206	1 087	—	138
42b. Mannheim (Neckar)	696	830	—	714	—	—	—	—
43. Heilbronn (Neckar)	1 683	—	—	1 388	163	—	—	817
44. Kanstadt (Neckar)	—	—	—	—	51	—	—	—
45. Berg (Neckar)	—	15	—	—	—	—	—	270
46. Leopoldshafen (Rhein)	12	—	—	5	—	—	—	—
47. Maxau (Rhein)	59	—	34	59	—	34	—	—
48. Kehl (Rhein)	281	—	—	281	34	—	—	—
49. Vic-Zollgrenze (Rhein-Marne-Kanal)	.	.	.	.	.	.	.	.

[1]) Tragfähigkeit der beladenen 287 Segelschiffe. — [2]) Verkehr mit Güter-Dampfschiffen fand nicht statt. — [3]) Die unbeladenen Frachtschiffe sowie der Schlepper ist nicht angegeben. — [4]) Tragfähigkeit der beladenen 253 Güter-Dampfsch [5]) Die Angaben über den Durchgangsverkehr betreffen die Zeit vom 28. Mai bis ultimo December. — [6]) Die durch Nürnberg

…ssischen Wasserstrassen u. s. w.

…amnttragfähigkeit …gekommenen bezw. …rchgegangenen		Güter- und Flossholz-Verkehr in Centnern †:						
		zu Thal			zu Berg			Wiederholung der Bezeichnung in Spalte 1.
…chiffe.	Dampf-schiffe.	eingeladen.	ausgeladen.	durchgegangen.	eingeladen.	ausgeladen.	durchgegangen.	
…r.	Ctr.							
…1.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
…6 840	[2]) —	63 490	190 470	—	10 727	217 564	—	24.
…5 239	[4])1.141 763	286 263	126 287 836 214	—	88 313	1.329 551	—	25.
…9 024	13 600	23 957	34 488 3.660 570	—	32 269	648 383	—	26.
…7 561	.	40 932	391 174	—	10 506	112 297	—	27.
…6 130	—	31 406 159 054	162 899 111 970	3.778 750	14 467	21 185	294 640	28.
…6 860	—	299 036	76 725 6 015	4.199 163 —	14 385	19 637	—	29.
…8 040	—	1 700 145 110	52 379	—	138 355	5 954	—	30.
…9 600	—	100 000 —	27 350 —	261 690	—	—	234 146	31.
…4 552	—	48 226	14 519	4.266 757 198 944	21 473	20 171	46 980	32.
—	—	95 553	—	8.119 847 —	—	—	—	33.
—	—	83 452	—	2.231 904	—	—	—	34.
…0 375	—	61 496	—	—	—	—	28 498	35 *a*.
	—	16 310	619 475	587 985	195 244	30 882	—	35 *b*.
	—	550 000 1 498	17 443	241 586 —	74 305	7 063	—	36.
	—	240 397 199	1.183 645	—	136 851	159 166	—	37.
…6 350	—	47 701 175 647	17 954	—	70 227	70 995	—	38.
	—	34 065 795 830	6 546	—	10 206	79 014	—	39.
	—	52 866 458 609	21	—	53 142	183 855	173 151	40.
…1 914	[7]) 620 565	22 498 180 567	280 608	—	30 753	461 437	4 576 —	41.
…9 090	[8])1.518 180	75 734 1.316 048	501 806	273 847	3 734	7 217 481	—	42 *a*.
…5 233	—	2.589 882 —	525 602	—	118 686	—	—	42 *b*.
…7 682	—	899 084	2.620 913 —	2.298 542	—	1 182 365	—	43.
—	—	1.140 270 124 655	—	—	—	—	—	44.
—	—	—	39 409	778 959	—	—	—	45.
…6 304	—	13 954	—	—	—	75 483	—	46.
…980	[10]) —	—	—	—	—	402 980	—	47.
…3 460	—	21 040	—	—	—	229 021	—	48.
.	.	34 696 —	—	4.900 959	—	—	3.183 400	49.

…Schiffe hatten eine Tragfähigkeit von 312 750 Centnern. — [7]) Tragfähigkeit von 109 angekommenen Güter-Dampf-… [8]) Tragfähigkeit von 269 angekommenen Güter-Dampfschiffen. — [9]) Verkehr mit Güter-Dampfschiffen fand nicht statt. — …ur die Tragfähigkeit der beladenen 227 Segelschiffe angegeben.

Noch: D. II. Der Verkehr auf den

Stromgebiete. Erhebungsorte.	Angekommen.			Abgegangen.			Durchgegangen.		
	Segel-schiffe.	Flösse.	Dampf-schiffe.	Segel-schiffe.	Flösse.	Dampf-schiffe.	Segel-schiffe.	Flösse.	Dampf-schiffe.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
50. Altkirch - Zollgrenze (Rhein-Rhone-Kanal)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
51. Alt-Breisach (Rhein)	—	—	—	—	—	—	—	96	—
XIV. Gebiet des Bodensee's.									
1. Radolfzell (Unter-See)	333	—	724	333	—	724	—	—	—
2. Konstanz (Bodensee)	691	—	4 262	691	—	4 262	—	—	—
3. Ludwigshafen (Ueberlinger See)	43	—	558	43	—	558	—	—	—
4. Ueberlingen (Ueberlinger See)	229	—	2 144	226	—	2 144	—	—	—
5. Meersburg (Ueberlinger See)	31	—	3 371	31	—	3 371	—	—	—
6. Fischbach (Bodensee)	99	—	—	99	—	—	—	—	—
7. Kressborn (Bodensee)	30	—	1 004	30	—	1 004	—	—	—
8. Schloss Friedrichshafen (Bodensee)	92	—	—	92	—	—	—	—	—
9. Friedrichshafen (Bodensee)	130	—	6 928	130	—	6 928	—	—	—
10. Eriskirch (Bodensee)	131	—	—	131	2	—	—	—	—
11. Langenargen (Bodensee)	270	—	2 369	260	2	2 369	—	—	—
12. Lindau (Bodensee)	865	—	9 056	865	—	9 056	—	—	—
XV. Stromgebiet der Donau.									
1 *a.* Passau-Zollgrenze (Donau)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1 *b.* Passau (Donau)	731	—	501	599	—	647	—	746	—
1 *c.* Passau (Inn)	423	—	—	135	—	—	—	212	—
2. Rosenheim (Inn)	64	—	—	84	—	—	2 283	—	—
3. Regensburg (Donau)	570	—	622	250	—	640	—	—	—
4. Ingolstadt (Donau)	6	15	—	2	—	—	—	—	—
5. Neuburg (Donau)	6	94	433	—	28	433	—	—	—
6. Steppberg (Donau)	13	19	1	13	19	1	—	—	—
7. Donauwörth (Donau)	—	—	240	—	—	240	—	—	—
8. Günzburg (Donau)	—	114	—	—	—	—	—	—	—
9. Neu-Ulm (Donau)	23	720	—	—	—	—	—	—	—
10. Ulm (Donau)	—	3 900	—	23	—	—	—	350	—
11. Landshut (Isar)	—	651	—	—	651	—	—	—	—
12. *a.* München (Isar)	—	5 331	—	—	431	—	—	—	—
12. *b.* München (Loisach)	—	4 208	—	—	1 290	—	—	—	—
13. *a.* Augsburg (Wertach)	—	134	—	—	—	—	—	—	—
13. *b.* Augsburg (Lech)	—	642	—	—	642	—	—	1 917	—
14. Kempten (Iller)	—	—	—	—	358	—	—	—	—
15. Kreuzbach, Blaibach, Mittach u. Kammerau (Regen)	—	—	—	—	27	—	—	—	—
16. Pulling (Regen)	—	—	—	—	—	—	—	835	—
17. Rugmühle (Schwarzer Regen)	—	—	—	—	—	—	—	620	—
18. Vietach (Schwarzer Regen)	—	—	—	—	—	—	—	691	—
19. Sohl (Schwarzer Regen)	—	—	—	—	—	—	—	339	—
20. Regen (Schwarzer Regen)	—	—	—	—	—	—	—	483	—

[1]) Güter-Dampfschiffe waren nicht im Verkehr. [2]) Tragfähigkeit der im Verkehr gewesenen 104 Güter-Dampfschiffe. [3]) Tragfähigkeit der im Verkehr gewesenen 34 Güter-Dampfschiffe. [4]) Ist die Summe der sowohl zu Berg, wie zu Thal eingeladenen bezw.

…eussischen Wasserstrassen u. s. w.

…ammttragfähigkeit …angekommenen bezw. durchgegangenen		Güter- und Flossholz-Verkehr in Centnern †:						Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
		zu Thal			zu Berg			
…schiffe. Ctr.	Dampf-schiffe. Ctr.	eingeladen.	ausgeladen.	durchge-gangen.	eingeladen.	ausgeladen.	durchge-gangen.	
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
.	.	—	—	1.302 880	—	—	622 883	50.
—	—	—	—	60 240	—	—	—	51.
								XIV.
95 670	1) —	4) 45 082	4) 49 900	—	.	.	—	1.
602 200	1) —	4) 292 072	4) 751 194	—	.	.	—	2.
22 300	1) —	4) 147 534	4) 88 889	—	.	.	—	3.
233 430	2) 110 400	4) 147 534	4) 88 889	—	.	.	—	4.
17 600	3) 118 100	4) 22 581	4) 46 703	—	.	.	—	5.
47 250	—	4) 35 738	4) 7 769	—	.	.	—	6.
14 970	1) —	4) 23 792	4) 14 082	—	.	.	—	7.
45 750	—	4) 20 010	4) 23 050	—	.	.	—	8.
86 700	.	4) 1.033 210	4) 691 120	—	.	.	—	9.
61 520	—	4) 51 061	4) 20 450	—	.	.	—	10.
110 600	1) —	4) 151 836	4) 77 650	—	.	.	—	11.
		910						
.	1) —	4) 1.876 845	4) 1.068 746	—	.	.	—	12.
								XV.
.	.	—	—	2.678 327	—	—	312 260	1*a*.
585 200	6) 1.100 900	356 991	225 100	2.184 597	41 160	247 639	—	1*b*.
442 300	—	—	69 989	243 420	3 599	—	—	1*c*.
221 751	—	85 106	51 184	1.404 548	235	—	—	2.
[illegible]2 910	6) 797 826	384 125	517 835	—	215 509	330 639	—	3.
7 200	—	1 000	870	—	—	—	—	4.
			5 740					
9 600	7) 90 000	6 823	10 851	—	696	19 151	—	5.
		15 180	44 061					
24 800	2 000	39 200	2 400	—	—	—	—	6.
		21 973	30 341					
—	8) 90 000	28 058	—	—	—	31 975	—	7.
—	—	—	14 759	—	—	—	—	8.
48 873	—	48 873	280 500	—	—	—	—	9.
—	—	419 000	12 660	98 000	—	—	—	10.
—	—	—	40 280	171 209	—	—	—	11.
			19 273					
—	—	} 131 035	805 068	—	—	—	—	12*a*.
—	—	} 512 400	2.942 602	—	—	—	—	12*b*.
—	—	—	6 335	—	—	—	—	13*a*.
—	—	283 566	383 586	—	—	—	—	13*b*.
—	—	147 220	—	—	—	—	—	14.
—	—	147 556	—	—	—	—	—	15.
—	—	1.273 523	—	—	—	—	—	16.
—	—	1.216 296	—	—	—	—	—	17.
—	—	976 466	—	—	—	—	—	18.
—	—	686 806	—	—	—	—	—	19.
—	—	508 052	—	—	—	—	—	20.

… Güter. 5) Tragfähigkeit der angekommenen 325 Güterdampfer. 6) Tragfähigkeit der angekommenen 301 Güter-Dampf-… 7) Die Tragfähigkeit ist nur von 90 Güter-Dampfschiffen angegeben. 8) Tragfähigkeit der angekommenen 90 Güter-Dampfschiffe.

D. III. Der Verkehr auf dem Rheine im Jahre 1874.

1. Allgemeine Verhältnisse. In Folge günstiger Verhältnisse des allgemeinen Verkehrs, sowie in Folge der seit Jahren in verschiedenen Richtungen gewährten Erleichterungen hatte die Rhein-Schiffahrt bis 1873 eine bedeutende Ausdehnung gewonnen. Seitdem ist mit dem Rückgange in Handel und Industrie auch ein Rückgang in der Rhein-Schiffahrt eingetreten.

Die erheblich vermehrte Zahl der rheinischen Fahrzeuge, sowohl der Dampf-, insbesondere der Schraubenboote, als auch der Segelschiffe, ist ausser Verhältniss zum Bedürfnisse des Verkehrs gekommen. Ein grosser Theil der Fahrzeuge lag im verflossenen Jahre in den Rheinhäfen kürzere oder längere Zeit müssig und wartete oft vergeblich auf Frachtgelegenheit. Die Schiffsmiethe sank auf einen früher nicht gekannten und so niedrigen Stand, dass in vielen Fällen kaum die Selbstkosten der Reisen gedeckt wurden, einzelne Privatschiffer in den niederländischen Häfen ihre Fahrzeuge sogar ohne jeden weiteren Vortheil als den, nach dem Oberrhein geschleppt zu werden, zur Befrachtung anboten und überliessen.

Obwohl die Kohlenpreise 1864 einen erheblichen Abschlag erfuhren, waren sie doch noch immer zu hoch, um eine wesentliche Ermässigung des Schlepplohns eintreten zu lassen, da viele früher zu höheren Preisen abgeschlossene Verträge noch fortbestanden.

Dazu kam ein Monate lang anhaltender, sehr ungünstiger Wasserstand. Das Jahr 1874 war unter den letzten elf Jahren das wasserärmste. Von Ende Januar bis 22. März und von Anfang October bis 22. November blieb das Wasser dauernd und beträchtlich hinter dem zur regelmässigen Ausübung der Schiffahrt erforderlichen Minimalstande von 1.5 Meter am kölner Pegel zurück, so dass während dieser Zeit die Dampfschiffe zum grössten Theil, namentlich in der rheingauer Strecke, gar nicht, die Segelschiffe nur mit ganz geringer Ladung fahren konnten. Die Köln-Düsseldorfer Personen-Dampfschiffahrts-Gesellschaft musste wegen zu niedriger Wasserstände 68 Tage im Jahre den Betrieb ganz einstellen. Unter solchen Verhältnissen kann es nicht auffallen, dass die Ab- und Zufuhren fast aller Rheinhäfen, die Thätigkeit der Eichämter und der Schiffsuntersuchungs-Commissionen, sowie die Zahl der ertheilten Schifferpatente 1874 hinter dem Ergebniss des vorhergehenden Jahres mehr oder weniger bedeutend zurückgeblieben sind. Beispielsweise ist die Bergfahrt bei Emmerich

von 7 244 Schiffen mit 19.949 902 Ctr. im Jahre 1873
auf 5 570 Schiffe - 14.234 244 - - - 1874,

die Thalfahrt daselbst

von 11 991 Schiffen mit 31.233 113 Ctr.
auf 10 411 Schiffe - 27.416 511 - ,

Berg- und Thalfahrt im Ganzen also

von 19 235 Schiffen mit 51.183 015 Ctr. im Jahre 1873
auf 15 981 Schiffe - 41.650 755 - - - 1874 gesunken.

2. Güterverkehr auf dem Rheine. Die gesammte Güterbewegung auf dem Rheine in seiner ganzen schiffbaren Ausdehnung lässt sich nur annähernd angeben. Eine den ganzen rheinischen Wasserverkehr umfassende genaue Darstellung war weder früher, noch ist sie heute möglich. Den früheren statistischen Verkehrs-Uebersichten lagen bis 1867 hauptsächlich die Mittheilungen der Rhein-Zollämter zu Grunde. Dieselben waren nicht genügend, da sie auf Erhebungen beruhten, welche andere Zwecke als solche der Verkehrsstatistik verfolgten. Ein besseres Bild gewähren die seit dem gedachten Jahre als Grundlage benutzten Uebersichten des Hafenverkehrs und der Grenz- und Haupt-Zollämter Emmerich und Lobith. Die Angaben über die der Controle unterliegenden Zu- und Abfuhren der einundzwanzig in der Tabelle Seite 417 f. aufgeführten Häfen, und diejenigen über die Berg- und Thalfahrten an der preussisch-niederländischen Grenze umfassen im grossen Ganzen der Hauptsache nach den Wasserverkehr zwischen Strassburg und den niederländischen Rheinhäfen. Es giebt jedoch ausser den Haupthäfen zahlreiche mit der Entwickelung der Industrie auf den Ufern des Stromes entstandene Aus- und Einladeplätze, welche einen Theil des Verkehrs von den Häfen ablenken, während die Eisenbahn-Verwaltungen eine Reihe von neuen Häfen für den Uebergang des Verkehrs vom Lande auf das Wasser und umgekehrt hergestellt haben. Ueber die Bewegung an diesen Plätzen und in diesen Häfen fehlen grösstentheils bis jetzt noch die Angaben.

Der Gesammtverkehr der in der Tabelle S. 418 verzeichneten Häfen betrug: 1873 119.547 853 Ctr., 1874 92.340 630 Ctr., ist also im letzten Jahre um 27.207 223 Ctr. geringer gewesen als 1873.

In der bezeichneten Tabelle sind ausser Amsterdam, Rotterdam und Dortrecht keine niederländischen Häfen aufgeführt. Die drei genannten Häfen empfingen rheinwärts 9.012 672 Ctr. und versandten 11.950 762 Ctr., zusammen 20.963 434 Ctr., während beim Haupt-Zollamt Lobith 14.258 129 Ctr. zu Berg und 27.901 593 Ctr. zu Thal, im Ganzen 42.159 722 Ctr. abgefertigt wurden. Es sind daher 21.196 288 Ctr. in der summarischen

Uebersicht auf Seite 418 ausser Rechnung geblieben, weil ihre Bestimmungsorte und Herkunftsplätze in den Niederlanden und Belgien nicht näher angegeben wurden.

Ueber den Verkehr der Häfen von Leimersheim, Speyer, Rosengarten, Gernsheim, Schierstein und Neuss, worüber die summarische Uebersicht (S. 418) nichts enthält, sind folgende Mittheilungen eingegangen.

Im Hafen zu Leimersheim kamen an und gingen ab:

	Zufuhr.	Abfuhr.
	Centner.	
Bretter	4 915	—
Latten	625	—
Eisenbahn-Schwellen	—	1 158
Daubholz für Häringsfässer	—	2 680
Brennholz	820	—
Kartoffeln	—	29 010
Zuckerrüben	—	41 000
Getreide	—	6 470
Bohnen	—	264
Steinkohlen	200	—
Rheinkies, gesiebter	875	—
Zusammen	7 435	80 582
Im Ganzen	88 017.	

Ausserdem Zufuhr 10 324 tannene Bauholz-Stämme.

Im Hafen zu Speyer kamen an und gingen ab:

	Zufuhr.	Abfuhr.
	Centner.	
Steinkohlen	—	3 400
Kartoffeln	—	5 000
Bau- und Nutzholz	206 050	980
Backsteine	46 400	238 400
Kalksteine	2 250	—
Bruchsteine	3 150	—
Zusammen	257 850	247 780
Im Ganzen	505 630.	

Im Hafen zu Rosengarten (gegenüber Worms) kamen an und gingen ab:

	Zufuhr.	Abfuhr.
	Centner.	
Backsteine	41 300	—
Frucht	2 963	—
Holz	1 600	—
Erde und Sand	—	140 474
Zusammen	45 863	140 474
Im Ganzen	186 337.	

Im Hafen zu Gernsheim kamen an und gingen ab:

	Zufuhr.	Abfuhr.	
Steinkohlen	66 894	—	Ctr.
Obst	—	118	„
Mauer- und Kalksteine	1 565	—	Kubikmeter.
Ziegel- und Backsteine	1.074 500	—	Stück.
Borde	2 975	—	„
Diele	66	—	„
Latten und Stangen	5 550	—	„
Rahmenschenkel	733	—	„
Leere Fässer	—	9	Ctr.
Eichene Diele	—	424	□Meter.
Stämme	—	193	Stück.
Brennholz	—	458	Rauhmeter.
Gerste	—	8 711	Ctr.
Heu und Stroh	—	2 123	„
Kartoffeln	—	3 572	„
Salz	2 047	—	„
Daubholz	—	745	„
Bauholz	10	—	Stück.
Nicht besonders genannt	3 247	3 000	Ctr.

Im Hafen zu Schierstein kamen an: zu Berg 41 589 Ctr., zu Thal 12 472 C zusammen 54 061 Ctr. Kalksteine, Sandsteine, Steinkohlen und Holz. in Schiffen; fer 94 008 Ctr. hartes Holz, 39 536 Ctr. weiches Holz, zusammen 133 544 Ctr. geflösstes H

Im Hafen zu Neuss kamen an und gingen ab:

	Zufuhr. zu Berg.	Zufuhr. zu Thal.	Abfuhr. zu Berg.	Abfuhr. zu Thal.
	Centner.		Centner.	
Steinkohlen	3 280	—	—	—
Pottasche	—	68.	—	—
Guano	25 611	—	—	—
Hafer	26 784	—	—	—
Gerste	23 953	25 846	—	—
Roggen	81 940	—	—	723
Weizen und Spelz	108 877	—	—	10 450
Buchweizen	2 880	—	—	89
Samen und Saat	115 717	—	—	—
Kartoffeln	—	1 250	—	—
Grundnüsse (Oel)	15 838	—	—	—
Rüböl	2 177	—	21	—
Bau- und Nutzholz	—	2 251	—	—
Borke, Lohe	—	5 050	—	—
Mühlenfabrikate	—	—	—	10 407
Salz	—	12 300	—	—
Wein	—	1 345	—	—
Mehlabfälle	—	—	—	585
Oelkuchen, Nusskuchen	—	—	500	25 040
Porzellan	—	266	—	—
Steine	—	2 252	—	—
Cement	—	2 100	—	—
Schiefer	—	9 330	—	—
Ziegelerde, Sand	115 871	—	—	—
Basaltkleinschlag (Chaussee)	—	6 746	—	—
Schleifsteine	—	1 000	—	—
Geflösst: Eichen-Stammholz	—	5 886	—	—
Geflösst: Eichenbretter	6 473	179 916	—	—
Geflösst: Tannen-Stammholz	—	45 214	—	—
Geflösst: Tannenbretter	10 369	—	—	—
	539 770	300 820	521	47 294
	840 590		47 815	
	888 405			

3. Schiffsverkehr. Die Anzahl der Fahrten war 1874 bedeutend geringer als vorhergehenden Jahre. Sie belief sich im Ganzen zu Berg und zu Thal (Segel- und Da schiffe) auf:

	1873.	1874.	1874 weniger.
bei Emmerich	19 235	15 981	3 254
- Koblenz (Schiffsbrücke)	13 121	11 619	1 979
im Hafen zu Düsseldorf	3 684	3 086	598
Köln	7 476	7 029	447
Mainz	9 522	9 382	140
Mannheim:			
Rheinhafen	4 638	3 876	762
Neckarhafen	800	600	200

4. Flösserei. In Mannheim wurden, gemäss Art. XXIII. der Rheinschiffah Polizei- und Flossordnung, untersucht:

	hartes Holz.		weiches Holz.		Zusamm
Oberrheinische Flösse	874 km.	= 13 984 Ctr.	21 603 km.	= 194 427 Ctr.	208 411
in Mannheim gebaute	6 146 -	= 98 336 -	223 116 -	= 2.008 044 -	2.106 380
Zusammen	7 020 km.	= 112 320 Ctr.	244 719 km.	= 2.202 471 Ctr.	2.314 791
im Hafen zu Biebrich				81 900 -	81 900
im Schiersteiner Hafen		94 008 -		39 536 -	133 544
Rüdesheim		—		12 544 -	12 544
Köln		—		—	314 498
Düsseldorf		—		—	319 741
Wesel		—		—	500 486

An Emmerich gingen zu Thal vorüber 111 Flösse = 421 819 Ctr.

- Lobith 87 Flösse mit	27 670 km. hartem Holz = 442 720 -	
	81 182 - weichem Holz = 730 638 -	
	Zusammen 1.173 358 Ctr.	

5. Reiseverkehr. Der niedrige Wasserstand wirkte auch auf den Reiseverkehr ungünstig ein. Die kölner Gesellschaft beförderte 1874:

	468 539	Personen,	64 291 weniger als im Vorjahr,
die düsseldorfer	434 701	-	71 868 - - - -
beide vereinte Gesellschaften	883 240	Personen,	136 159 weniger als im Vorjahr.

Die niederländische Dampfschiff-Rhederei in Rotterdam beförderte 1874 bei Emmerich 11 121 Personen, 7 659 Personen weniger als im Jahre 1873.

6. Verkehr auf den Kanälen. Ueber den Verkehr auf den Elsass-Lothringer Kanälen im Jahre 1874 liegen keine Angaben vor.

Auf dem Frankenthaler Kanal hat sich der Verkehr um 483 114 Ctr. gegen das Vorjahr gehoben. Es gingen ein: 115 Schiffe mit 69 883 Ctr.
aus: 266 - - 773 456 -
Im Ganzen: 381 Schiffe mit 843 339 Ctr.

Bei den sechs verschiedenen Stationen (Kehlheim, Beilngries, Neumarkt, Nürnberg, Erlangen und Bamberg) des Donau-Main-Kanals kamen an:

	in der Richtung nach dem Main	in der Richtung nach der Donau
	1 174 Schiffe mit 2.095 421 Ctr.	593 Schiffe mit 407 752 Ctr.
und gingen ab:	1 152 - - 2.073 101 -	550 - - 362 198 -

In den Main gingen 576 Flösse mit 160 098 Ctr. Holz
In die Donau - 12 - - 5 262 - -

Nachstehende Uebersicht veranschaulicht den Schiffs- und Flossholz-Verkehr in den einundzwanzig wichtigsten Rheinhäfen.

Der Wasserverkehr in einzelnen Rheinhäfen während der Jahre 1870—1874.

Häfen.	Zufuhr.				
	1870. Ctr.	1871. Ctr.	1872. Ctr.	1873. Ctr.	1874. Ctr.
1. Kehl	120 485	305 020	317 385	229 021	229 840
2. Maxau	353 600	560 000	441 390	402 980	417 500
3. Leopoldshafen	105 789	104 171	72 292	75 483	160 731
4. Speyer	246 324	405 900	164 760	187 840	257 850
5. Mannheim	7.075 429	7.098 560	7.299 091	8.244 889	6.826 234
6. Ludwigshafen	1.829 379	2.192 365	2.258 272	1.903 121	1.627 882
7. Worms	799 822	556 860	875 680	742 045	740 068
8. Gustavsburg	887 884	1.046 290	1.478 716	1.129 152	1.380 703
9. Mainz	2.124 894	2.367 259	1.970 133	2.200 253	2.130 126
10. Biebrich	585 864	561 913	61 051	413 034	891 082
11. Bingen	516 530	275 622	229 759	280 516	322 880
12. Oberlahnstein	4.657 638	655 158	489 569	238 148	195 272
13. Koblenz	871 950	767 318	637 251	565 194	469 862
14. Köln	3.110 948	3.847 809	4.191 094	3.982 969	3.662 032
15. Düsseldorf	2.616 604	2.852 931	2.809 533	2.909 634	2.554 945
16. Duisburg	6.755 187	9.704 640	12.453 820	13.832 786	7.936 452
17. Ruhrort	4.516 736	8.594 112	7.996 785	7.108 041	4.152 172
18. Wesel	770 569	888 284	971 801	1.079 498	1.184 025
19. Dortrecht	1.255 500	2.576 952	2.531 218	1.040 472	923 794
20. Rotterdam	4.495 974	5.172 335	6.255 274	5.350 606	9.992 553
21. Amsterdam	586 054	938 068	735 765	1.488 361	1.035 415
Summe	44.283 160	51.471 567	54.240 639	53.404 073	46.541 418

Noch: Der Wasserverkehr in einzelnen Rheinhäfen während der Jahre 1870—1874.

Häfen.	Abfuhr. 1870. Ctr.	1871. Ctr.	1872. Ctr.	1873. Ctr.	1874. Ctr.
1. Kehl	78 590	109 998	43 150	55 736	17 150
2. Maxau	—	—	32 100	—	—
3. Leopoldshafen	24 106	33 400	35 321	13 945	8 662
4. Speyer	121 407	15 300	1.413 480	1.440 110	247 780
5. Mannheim	1.225 866	937 561	1.071 183	1.438 468	1.099 921
6. Ludwigshafen	864 323	928 458	683 243	398 630	684 712
7. Worms	229 395	199 582	316 179	220 320	280 021
8. Gustavsburg	232 245	232 434	158 189	182 097	174 016
9. Mainz	456 638	533 674	518 869	374 576	266 812
10. Biebrich	97 413	85 681	71 042	74 217	37 052
11. Bingen	94 258	140 848	190 523	132 324	111 405
12. Oberlahnstein	645 621	4.824 179	5.548 721	4.106 173	2.397 218
13. Koblenz	354 910	318 233	278 179	285 742	230 371
14. Köln	1.219 915	1.008 005	1.127 886	1.246 509	880 418
15. Düsseldorf	760 487	754 502	698 483	633 887	610 927
16. Duisburg	10.484 705	12.939 492	13.879 315	15.046 065	7.213 410
17. Ruhrort	23.780 938	21.324 389	23.504 187	23.137 506	22.004 136
18. Wesel	358 503	600 860	472 417	508 349	522 529
19. Dortrecht	67 986	879 946	615 241	3.514 698	2.673 022
20. Rotterdam	4.435 051	10.947 061	11.097 205	12.249 903	4.829 964
21. Amsterdam	278 300	520 158	201 216	1.084 525	1.509 686
Summe	**45.810 657**	**57.333 761**	**61.456 129**	**66.143 780**	**45.799 212**

Häfen.	Zu- und Abfuhr. 1870. Ctr.	1871. Ctr.	1872. Ctr.	1873. Ctr.	1874. Ctr.
1. Kehl	199 075	415 018	360 535	284 757	246 990
2. Maxau	353 600	560 000	473 490	402 980	417 500
3. Leopoldshafen	129 895	137 571	107 613	89 428	169 393
4. Speyer	367 731	421 200	1.578 240	1.627 950	505 630
5. Mannheim	8.301 295	8.036 121	8.370 274	9.683 357	7.926 155
6. Ludwigshafen	2.693 702	3.120 823	2.941 515	2.301 751	2.312 594
7. Worms	1.029 217	756 442	1.191 859	962 365	1.020 089
8. Gustavsburg	1.120 129	1.278 724	1.636 905	1.311 249	1.504 719
9. Mainz	2.581 622	2.900 983	2.489 002	2.574 829	2.396 938
10. Biebrich	683 277	647 594	132 093	487 251	428 134
11. Bingen	610 788	416 470	420 282	412 840	484 285
12. Oberlahnstein	5.303 259	5.479 337	6.038 290	4.344 321	2.592 490
13. Koblenz	1.226 860	1.085 551	915 430	850 936	700 233
14. Köln	4.330 863	4.855 814	5.318 980	5.229 478	4.542 450
15. Düsseldorf	3.377 091	3.607 433	3.508 016	3.543 521	3.165 872
16. Duisburg	17.239 892	22.644 132	25.833 135	28.878 851	15.149 862
17. Ruhrort	28.297 674	29.918 501	31.500 972	30.245 547	26.156 308
18. Wesel	1.129 072	1.489 144	1.444 218	1.587 847	1.706 554
19. Dortrecht	1.323 486	2.664 898	3.146 459	4.555 170	3.596 816
20. Rotterdam	8.981 025	16.119 396	17.352 479	17.600 509	14.822 517
21. Amsterdam	864 354	1.458 226	936 981	2.572 916	2.545 101
Summe	**90.093 907**	**108.013 328**	**115.696 768**	**119.547 853**	**92.340 630**

Für **Emmerich** kann noch folgende Uebersicht über den Güterverkehr und die bei diesem Haupt-Zollamte aus- und eingegangenen Schiffe nebst deren Ladungsfähigkeit mitgetheilt werden:

Güter- und Schiffsverkehr bei Emmerich.

Verkehrsgegenstände.	Zu Berg.	Zu Thal.	Im Ganzen.
a. Güterverkehr in Centnern.			
1. Abfälle	20 438	31 398	51 836
2. Asphalt, Harze aller Art, Pech, Theer	306 261	21 471	327 732
3. Baumwolle und baumwollene Waaren	236 409	20 683	257 092
4. Brennmaterial (ausser Holz)	3 775	18.333 029	18.336 804
5. Dachpappe und Dachfilz	—	—	—
6. Droguerie- und Apothekerwaaren, Chemikalien, Farbestoffe etc.	897 243	220 686	1.117 929
7. Drucksachen, Bücher, Landkarten	218	1 402	1 620
8. Düngemittel	401 752	—	401 752
9. Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlwaaren	2.836 291	2.272 571	5.108 862
10. Erze und Mineralien	1.221 155	554 171	1.775 326
11. Fastage aller Art (Fässer, Kisten, Säcke etc. leere)	8 977	90 104	99 081
12. Feld-, Garten- und Walderzeugnisse	4.317 996	186 281	4.504 277
13. Fettwaaren	397 923	19 940	417 863
14. Flachs, Hanf, Heede, Werg	23 878	168	24 046
15. Geräthe (Bau- und Haus-), Möbel und musikalische Instrumente	3 060	30 376	33 436
16. Glas und Glaswaaren	1 781	7 779	9 560
17. Häute, Felle, Leder, Pelzwerk, Federn	37 783	14 509	52 292
18. Holz und Holz-, Korb- und Siebmacher-Waaren	1.165 266	753 189	1.918 455
19. Hüttenproducte (sonst nicht genannte)	80 475	124 382	204 857
20. Knochenkohle und Knochenmehl	1 355	665	2 020
21. Colonial-, Delicatessen-, Material- u. Specereiwaaren, auch andere Consumtibilien	982 866	618 224	1.601 090
22. Kurze Waaren, Galanteriewaaren	1 797	7 444	9 241
23. Leinenwaaren	39 234	1 377	40 611
24. Maschinen und Maschinentheile	44 191	4 146	48 337
25. Metalle (ausser Eisen)	29 273	235 262	264 535
26. Militär-Effecten und Munition	—	—	—
27. Oelkuchen und Oelkuchen-Mehl	518	44 629	45 147
28. Papier und Pappe (ausser Dachpappe)	1 559	29 116	30 675
29. Porzellan und Fayence	122	1 195	1 317
30. Seide und Seidenwaaren	2 365	366	2 731
31. Steine, Erden, Cement, Kalk und Gyps	1.055 455	4.093 481	5.148 936
32. Thonwaaren (Steingut)	2 459	73 291	75 750
33. Wolle und Wollenwaaren	70 085	42 319	112 404
34. Vieh, lebendes . . . Stück	24	6	30
35. Alle nicht genannten Gegenstände	42 746	4 914	47 660
Zusammen Ctr.[1])	14.234 706	27.838 568	42.073 274
Stück	24	6	30
b. Schiffsverkehr.			
1. Segelschiffe:			
Zahl der Schiffe	3 956	8 795	12 751
Ladung der Schiffe . . . Ctr.	12.706 729	26.356 620	39.063 349
2. Dampfschiffe:			
Zahl der Schiffe	1 614	1 616	3 230
Ladung der Schiffe . . . Ctr.	1.527 515	1.059 891	2.587 406
3. Schiffe überhaupt:			
Zahl der Schiffe	5 570	10 411	15 981
Ladung der Schiffe . . . Ctr.	14.234 244	27.416 511	41.650 755

[1]) Ausserdem 18 Wagen, 5 hölzerne und 11 eiserne Flussschiffe zu Berg und 8 Wagen und 17 hölzerne Schiffe zu Thal.

D. IV. Der Schiffsverkehr auf dem Landwehr- und Louisenstädtischen in Berlin in den Jahren 1869—1874.

Fahrzeuge u. s. w.	Im Jahre 1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	1874.	Im Vergl 1873 im Jah mehr.
1. An Fahrzeugen passirten							
a. die untere Schleuse	16 675	13 675	14 976	18 279	17 295	16 940	—
b. die obere Schleuse	9 121	7 874	9 938	13 893	12 563	14 041	1 478
überhaupt	**25 796**	**21 549**	**24 914**	**32 172**	**29 858**	**30 981**	1 12
2. An Flosshölzern sind							
a. eingegangen durch die untere Schleuse	3 287	4 183	3 170	3 000	1 203	5 927	4 72
b. „ „ „ obere „	26 440	15 731	559	16 716	33 708	34 214	50
überhaupt	**29 727**	**19 914**	**3 729**	**19 716**	**34 911**	**40 141**	5 23
3. An Fahrzeugen sind eingegangen							
a. bei der unteren Schleuse: beladen	7 926	6 303	6 731	8 023	7 541	7 927	39
leer	975	808	935	1 459	1 525	834	—
zusammen	**8 961**	**7 111**	**7 666**	**9 482**	**9 066**	**8 761**	—
Davon haben im Kanal aus- bezw. eingeladen	7 796	6 235	6 635	8 050	7 691	7 930	23
Sind direct durchgegangen	1 105	876	1 031	1 432	1 375	831	—
b. bei der oberen Schleuse: beladen	3 950	3 534	4 691	6 607	6 125	6 578	45
leer	447	318	508	461	472	373	—
zusammen	**4 397**	**3 852**	**5 199**	**7 068**	**6 597**	**6 951**	35
Davon haben im Kanal aus- bezw. eingeladen	2 765	2 720	3 711	5 296	5 035	5 870	83
Sind direct durchgegangen	1 632	1 132	1 488	1 772	1 562	1 081	—
4. An Fahrzeugen sind ausgegangen							
a. bei der unteren Schleuse: beladen	1 505	1 138	1 424	1 689	1 682	1 143	—
leer	6 269	5 426	5 886	7 108	6 547	7 036	48
zusammen	**7 774**	**6 564**	**7 310**	**8 797**	**8 229**	**8 179**	—
b. bei der oberen Schleuse: beladen	630	490	389	857	202	1 133	93
leer	4 094	3 532	4 350	5 968	5 764	5 957	19
zusammen	**4 724**	**4 022**	**4 739**	**6 825**	**5 966**	**7 090**	1 12

D. V. Der Schiffsverkehr auf dem Berlin-Spandauer Kanal in den Ja 1869—1874.

Fahrzeuge u. s. w.	Im Jahre 1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	1874.	Im Ver 1873 im Ja mehr.
1. An Fahrzeugen passirten die Schleuse am grossen Plötzensee	17 332	15 793	17 292	20 889	19 530	22 250	2 7
2. Flosshölzer sind a. eingegangen	55 931	48 257	53 543	59 229	48 019	77 532	29 5
b. ausgegangen	—	—	63	551	739	600	
3. An Fahrzeugen sind eingegangen: beladen	10 956	11 076	11 920	13 881	13 498	13 683	1
leer	51	35	28	25	67	592	
zusammen	**11 007**	**11 111**	**11 948**	**13 906**	**13 565**	**14 275**	
Davon haben im Kanal aus- bezw. eingeladen	4 116	3 610	3 791	5 018	5 769	8 971	3
Sind direct durchgegangen	7 578	7 501	8 157	8 888	7 796	5 304	
4. An Fahrzeugen sind ausgegangen: beladen	1 292	884	1 025	1 627	874	2 040	1
leer	4 346	3 798	4 319	5 356	5 091	5 935	
zusammen	**5 638**	**4 682**	**5 344**	**6 983**	**5 965**	**7 975**	2

D. VI. Die deutsche Handelsflotte.

. Bestand der deutschen Kauffahrtei-Schiffe am 1. Januar der Jahre 1871—1875.

Seegebiet.	Am 1. Januar.	Segelschiffe.			Dampfschiffe.				Zusammen.		
		Zahl der Schiffe.	Ladungsfähigkeit in Reg.-Tons Netto.	Zahl der regelmässigen Besatzung.	Zahl der Schiffe.	Ladungsfähigkeit in Reg.-Tons Netto.	Pferdekräfte der Dampfmaschinen (nominell).	Zahl der regelmässigen Besatzung.	Zahl der Schiffe.	Ladungsfähigkeit in Reg.-Tons Netto.	Zahl der regelmässigen Besatzung.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
A. Im Ostsee-Gebiet.											
rovinz Preussen....	1871	251	98 977	3 160	15	2 224	935	261	266	101 201	3 421
	1872	253	97 718	3 138	15	2 224	935	261	268	99 942	3 399
	1873	244	93 301	2 989	15	2 818	993	180	259	96 119	3 169
	1874	241	92 004	2 937	19	4 286	1 550	240	260	96 290	3 177
	1875	235	90 275	2 825	19	4 417	1 555	240	254	94 642	3 065
rovinz Pommern ...	1871	1 012	200 082	8 034	26	3 350	1 550	346	1 038	203 432	8 380
	1872	1 012	198 599	8 037	31	6 094	2 270	512	1 043	204 693	8 549
	1873	1 013	198 577	8 036	38	8 775	3 021	658	1 051	207 352	8 694
	1874	1 003	200 995	8 036	42	11 992	3 427	757	1 045	212 987	8 793
	1875	989	196 935	7 891	46	13 113	3 795	808	1 035	210 048	8 699
Provinz Schleswig-Holstein	1871	303	34 232	1 766	13	948	420	84	316	35 180	1 850
	1872	333	38 089	1 933	17	1 862	615	129	350	39 951	2 062
	1873	325	36 461	1 844	21	3 667	936	192	346	40 128	2 036
	1874	313	34 230	1 746	24	4 773	1 164	224	337	39 003	1 970
	1875	322	36 678	1 830	30	7 782	1 619	318	352	44 460	2 148
Grossherzogthum lecklenburg-Schwerin	1871	414	101 026	4 141	3	682	165	41	417	101 708	4 182
	1872	404	100 699	4 049	4	1 022	250	57	408	101 721	4 106
	1873	401	101 477	4 024	4	996	230	56	405	102 473	4 080
	1874	409	105 038	4 078	7	2 619	398	105	416	107 657	4 183
	1875	419	110 829	4 204	7	2 827	508	105	426	113 656	4 309
reie und Hansestadt Lübeck	1871	26	4 772	215	19	3 530	1 094	262	45	8 302	477
	1872	24	4 435	199	22	3 844	1 229	293	46	8 279	492
	1873	24	4 454	199	24	4 390	1 369	326	48	8 844	525
	1874	21	4 088	179	24	4 453	1 379	320	45	8 541	499
	1875	20	3 649	157	22	4 409	1 209	299	42	8 058	456
tsee-Gebiet überhaupt .	1871	2 006	439 089	17 316	76	10 734	4 164	994	2 082	449 823	18 310
	1872	2 026	439 540	17 356	89	15 046	5 299	1 252	2 115	454 586	18 608
	1873	2 007	434 270	17 092	102	20 646	6 549	1 412	2 109	454 916	18 504
	1874	1 987	436 355	16 976	116	28 123	7 918	1 646	2 103	464 478	18 622
	1875	1 985	438 366	16 907	124	32 548	8 686	1 770	2 109	470 914	18 677
B. Im Nordsee-Gebiet.											
Provinz Schleswig-Holstein	1871	445	45 681	2 258	5	153	132	23	450	45 834	2 281
	1872	459	45 538	2 256	8	200	205	34	467	45 738	2 290
	1873	450	45 004	2 294	9	233	230	39	459	45 237	2 333
	1874	442	44 864	2 263	10	1 907	715	58	452	46 771	2 321
	1875	439	44 402	2 205	12	2 087	803	109	451	46 489	2 314
annoversches Elb- und Weser-Gebiet	1871	214	27 873	1 198	2	285	470	35	216	28 158	1 233
	1872	201	26 393	1 109	5	885	626	107	206	27 278	1 216

Noch: a. Bestand der deutschen Kauffahrtei-Schiffe am 1. Januar der Jahre 1871—1875.

Seegebiet.	Am 1. Januar.	Segelschiffe. Zahl der Schiffe.	Segelschiffe. Ladungsfähigkeit in Reg.-Tons Netto.	Segelschiffe. Zahl der regelmässigen Besatzung.	Dampfschiffe. Zahl der Schiffe.	Dampfschiffe. Ladungsfähigkeit in Reg.-Tons Netto	Dampfschiffe. Pferdekräfte der Dampfmaschinen (nominell).	Dampfschiffe. Zahl der regelmässigen Besatzung.	Zusammen. Zahl der Schiffe.	Zusammen. Ladungsfähigkeit in Reg.-Tons Netto.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9	10.	11.
Hannoversches Elb- und Weser-Gebiet	1873	201	26 420	1 098	6	1 293	605	100	207	27 718
	1874	204	29 377	1 132	7	1 859	833	118	211	31 236
	1875	320	33 487	1 334	9	1 959	1 155	120	329	35 446
Hannover. Emsgebiet einschl. Ostfriesland und preuss. Jadegebiet	1871	642	62 720	3 433	—	—	—	—	642	62 720
	1872	659	64 763	3 546	—	—	—	—	659	64 763
	1873	660	63 912	3 569	2	201	77	19	662	64 113
	1874	658	64 310	3 580	2	261	70	22	660	64 571
	1875	681	65 102	3 618	1	100	25	10	682	65 202
Freie und Hansestadt Hamburg	1871	399	148 566	4 924	36	28 397	7 097	1 970	435	176 963
	1872	364	136 961	4 458	41	34 006	8 225	2 226	405	170 967
	1873	337	125 064	4 084	62	54 345	11 805	2 688	399	179 409
	1874	327	120 003	3 924	80	75 748	16 633	3 649	407	195 751
	1875	329	122 396	3 932	102	88 187	20 268	4 223	431	210 583
Freie und Hansestadt Bremen	1871	253	131 017	3 808	27	42 389	11 397	1 709	280	488 701
	1872	235	129 429	3 667	30	46 837	12 767	2 010	265	498 849
	1873	219	121 488	3 381	33	52 741	14 019	2 352	252	493 080
	1874	193	117 829	3 171	37	59 715	15 571	2 796	230	502 51[illegible]
	1875	190	121 512	3 159	49	65 070	17 430	3 098	239	228 54[illegible]
Grossherzogthum Oldenburg	1871	413	45 415	1 802	1	36	27	5	414	45 451
	1872	410	49 036	1 881	2	56	42	7	412	49 09[illegible]
	1873	437	53 479	2 100	2	62	45	11	439	53 54[illegible]
	1874	431	53 354	2 057	1	20	15	4	432	53 37[illegible]
	1875	359	53 120	1 930	2	47	55	9	361	53 16[illegible]
Nordsee-Gebiet überhaupt .	1871	2 366	461 272	17 423	71	71 260	19 123	3 742	2 437	532 53[illegible]
	1872	2 328	452 120	16 917	86	81 984	21 865	4 384	2 414	534 10[illegible]
	1873	2 304	435 367	16 526	114	108 875	26 781	5 209	2 418	544 24[illegible]
	1874	2 255	429 737	16 127	137	139 510	33 837	6 647	2 392	569 24[illegible]
	1875	2 318	440 019	16 178	175	157 450	39 736	7 569	2 493	597 46[illegible]
Ost- und Nordsee-Gebiet	1871	4 372	900 361	34 739	147	81 994	23 287	4 736	4 519	982 35[illegible]
	1872	4 354	891 660	34 273	175	97 030	27 164	5 636	4 529	988 69[illegible]
	1873	4 311	869 637	33 618	216	129 521	33 330	6 621	4 527	999 15[illegible]
	1874	4 242	866 092	33 103	253	167 633	41 755	8 293	4 495	1.033 72[illegible]
	1875	4 303	878 385	33 085	299	189 998	48 422	9 339	4 602	1.068 38[illegible]
Davon im Königreich Preussen.	1871	2 867	469 565	19 849	61	6 960	3 507	749	2 928	476 52[illegible]
	1872	2 917	471 100	20 019	76	11 265	4 651	1 043	2 993	482 36[illegible]
	1873	2 893	463 675	19 830	91	16 987	5 862	1 188	2 984	480 66[illegible]
	1874	2 861	465 780	19 694	104	25 078	7 759	1 419	2 965	490 85[illegible]
	1875	2 986	466 879	19 703	117	29 458	8 952	1 605	3 103	496 33[illegible]

b. Grösse und Gattung der am 1. Januar 1875 vorhandenen Seeschiffe

Abstufungen der Grösse (Tragfähigkeit).	Schiffe überhaupt.			Segelschiffe insbesondere.			Dampfschiffe insbesondere.			
	Anzahl.	Netto-Raumgehalt Reg.-Tons.	Regelmässige Besatzung.	Anzahl.	Netto-Raumgehalt Reg.-Tons.	Regelmässige Besatzung.	Anzahl.	Netto-Raumgehalt Reg.-Tons.	Regelmässige Besatzung.	Nominelle Pferdekräfte der Dampfmaschinen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Schiffe mit einem Netto-Raumgehalt von unter 30 Register-Tons	548	12 696	1 297	512	12 001	1 115	36	695	182	1 154
von 30 bis unter 50 Reg.-Tons	560	21 191	1 669	544	20 625	1 574	16	566	95	810
- 50 - - 100 - -	697	49 684	3 276	668	47 522	3 048	29	2 162	228	1 316
- 100 - - 150 - -	407	50 390	2 664	388	47 975	2 441	19	2 415	223	1 143
- 150 - - 200 - -	431	75 298	3 530	421	73 507	3 388	10	1 791	142	603
- 200 - - 250 - -	460	103 271	4 418	442	99 343	4 071	18	3 928	347	1 520
- 250 - - 300 - -	355	96 363	3 676	337	91 513	3 405	18	4 850	271	1 722
- 300 - - 400 - -	457	158 347	5 567	439	152 181	5 239	18	6 166	328	1 705
- 400 - - 500 - -	280	124 063	3 852	270	119 438	3 657	10	4 625	195	1 186
- 500 - - 600 - -	104	57 101	1 674	84	46 398	1 279	20	10 703	395	2 711
- 600 - - 800 - -	125	86 514	2 345	100	69 040	1 791	25	17 474	554	3 827
- 800 - - 1000 - -	68	60 218	1 435	57	50 334	1 141	11	9 884	294	1 390
- 1000 - - 1200 - -	37	40 464	988	28	30 753	619	9	9 711	369	1 650
- 1200 - - 1400 - -	12	15 351	402	9	11 498	221	3	3 853	181	975
- 1400 - - 1600 - -	11	16 417	584	3	4 532	77	8	11 885	507	2 350
- 1600 - - 1800 - -	6	10 421	406	1	1 725	19	5	8 696	387	1 845
- 1800 - - 2000 - -	19	35 772	1 991	—	—	—	19	35 772	1 991	9 490
- 2000 und darüber.	[1]) 25	54 822	2 650	—	—	—	25	24 822	2 650	13 525
Gesammtzahl der Schiffe . . .	**4 602**	**1.068 383**	**42 424**	**4 303**	**878 385**	**33 085**	**299**	**189 998**	**9 339**	**48 422**

Abstufungen der Grösse (Tragfähigkeit).	Von den Segelschiffen sind								Von den Dampfschiffen sind	
	dreimastige Schiffe.			zweimastige Schiffe.						
	Vollschiffe.	Barken und Schoonerbarken.	DreimastigeSchooner u. andere dreimastige Schiffe.	Briggen.	Schoonerbriggen und Brigantinen.	Schooner, Schoonergalioten, Galeassen und Galloten.	Gaffelschooner, Schmacken u. and. zweimastigeSchiffe	Einmastige Schiffe.	Räder-Dampfschiffe.	Schrauben-Dampfschiffe.
1.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.
Schiffe mit einem Netto-Raumgehalt von unter 30 Register-Tons	—	—	—	—	—	30	114	368	10	26
von 30 bis unter 50 Reg.-Tons	—	—	—	—	—	135	133	276	6	10
- 50 - - 100 - -	—	—	—	1	6	426	161	74	10	19
- 100 - - 150 - -	1	2	4	10	55	801	12	3	1	80
- 150 - - 200 - -	—	9	10	174	107	118	3	—	1	9
- 200 - - 250 - -	1	52	24	279	57	22	1	6	3	15
- 250 - - 300 - -	—	124	13	166	23	10	1	—	1	17
- 300 - - 400 - -	1	375	9	48	1	5	—	—	—	18
- 400 - - 500 - -	4	260	5	1	—	—	—	—	1	9
- 500 - - 600 - -	7	77	—	—	—	—	—	—	—	20
- 600 - - 800 - -	29	59	12	—	—	—	—	—	—	25
- 800 - - 1000 - -	18	38	1	—	—	—	—	—	—	11
- 1000 - - 1200 - -	23	5	—	—	—	—	—	—	—	9
- 1200 - - 1400 - -	[2]) 8	1	—	—	—	—	—	—	—	8
- 1400 - - 1600 - -	3	—	—	—	—	—	—	—	—	8
- 1600 - - 1800 - -	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5
- 1800 - - 2000 - -	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
- 2000 und darüber.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25
Gesammtzahl der Schiffe . . .	**[2]) 96**	**1 002**	**78**	**679**	**249**	**1 047**	**425**	**727**	**33**	**266**
Zusammen Reg.-Tons . . .	84979	416 839	25511	156 745	45189	103 546	20829	24747	2817	187181
- Besatzung	2 008	13 080	852	6 372	1 890	5 533	1 552	1 798	266	9 073
- Pferdekräfte . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	2298	46 124

[1]) Die Zahlen der Register-Tons, welches jedes dieser 25 Schiffe misst, sind folgende: 2016, 2056, 2070, 2076, 2105, 2111, 2111. 2113, 2117, 2138, 2150, 2152, 2159, 2168, 2191, 2192, 2199, 2241, 2255, 2260, 2310, 2313, 2431, 2434, 2454.

[2]) Darunter ein viermastiges Schiff.

c. Alter, Hauptmaterial, Verbolzung, Beschlag und Chronometer-Führung der am 1. Januar 1875 vorhandenen Seeschiffe.

Schilderungsobjecte.	Segelschiffe. Zahl der Schiffe	Segelschiffe. Ladungsfähigkeit in Reg.-Tons.	Dampfschiffe. Zahl der Schiffe	Dampfschiffe. Ladungsfähigkeit in Reg.-Tons.	Dampfschiffe. Pferdekräfte der Dampfmaschinen (nomin.).	Zusammen. Zahl der Schiffe	Zusammen. Ladungsfähigkeit in Reg.-Tons.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1. Alter der Schiffe.							
Unter 1 Jahr alt	118	31 703	21	22 493	5 588	139	54 196
1 bis unter 3 Jahre alt	248	53 472	89	72 588	15 810	332	126 060
3 „ „ 5 „	212	49 275	41	23 139	6 011	253	72 414
5 „ „ 7 „	338	76 516	28	26 786	6 784	366	103 302
7 „ „ 10 „	600	139 958	44	19 796	6 332	644	159 754
10 „ „ 15 „	936	198 326	21	8 699	2 707	957	207 025
15 „ „ 20 „	712	145 624	45	15 624	4 565	757	161 248
20 „ „ 30 „	709	126 784	6	791	480	715	127 575
30 „ „ 40 „	322	45 108	1	17	48	323	45 125
40 „ „ 50 „	52	5 683	—	—	—	52	5 683
50 Jahre alt und darüber[1])	28	3 070	—	—	—	28	3 070
Unbekannt	33	2 866	3	65	97	36	2 931
Zusammen	**4 303**	**878 385**	**299**	**189 998**	**48 422**	**4 602**	**1.068 383**
2. Hauptmaterial.							
Eisen	51	29 717	280	187 748	47 674	331	217 465
Hartes Holz	4 158	829 744	16	1 988	663	4 174	831 732
Weiches Holz	36	6 970	2	176	50	38	7 146
Hartes und weiches Holz	29	9 495	1	86	35	30	9 581
Hartes Holz und Eisen	2	1 144	—	—	—	2	1 144
Unbekannt	27	1 315	—	—	—	27	1 315
Zusammen	**4 303**	**878 385**	**299**	**189 998**	**48 422**	**4 602**	**1.068 383**
3. Verbolzung und Beschlag.							
a. mit Kupfer oder Metallbolzen: und Kupfer- oder Metallbeschlag	1 142	412 829	2	56	60	1 144	412 885
a. mit Kupfer oder Metallbolzen: und Zinkbeschag.	5	1 614	—	—	—	5	1 614
a. mit Kupfer oder Metallbolzen: ohne Beschlag	325	72 769	2	403	75	327	73 172
b. mit verzinkten Eisenbolzen: und Zinkbeschlag	75	19 061	—	—	—	75	19 061
b. mit verzinkten Eisenbolzen: und Kupfer- oder Metallbeschlag	15	9 212	—	—	—	15	9 212
b. mit verzinkten Eisenbolzen: und Eisenbeschlag	1	245	—	—	—	1	245
b. mit verzinkten Eisenbolzen: ohne Beschlag	371	71 682	5	885	253	376	72 567
c. mit unverzinkten Eisenbolzen: und Kupfer- oder Metallbeschlag	18	4 402	—	—	—	18	4 402
c. mit unverzinkten Eisenbolzen: und Zinkbeschlag	97	18 179	—	—	—	97	18 179
c. mit unverzinkten Eisenbolzen: und Eisenbeschlag	2	56	—	—	—	2	56
c. mit unverzinkten Eisenbolzen: ohne Beschlag	1 943	208 499	6	459	210	1 949	208 958
d. Verbolzung unbekannt: und Kupfer- oder Metallbeschlag	9	3 295	—	—	—	9	3 295
d. Verbolzung unbekannt: und Zinkbeschlag	12	3 119	1	82	25	13	3 201
e. Verbolzung u. Beschlag unbekannt	237	23 706	3	365	125	240	24 071
f. Schiffe ganz von Eisen	51	29 717	280	187 748	47 674	331	217 465
Zusammen	**4 303**	**878 385**	**299**	**189 998**	**48 422**	**4 602**	**1.068 383**
4. Chronometer-Führung.							
Zahl der Schiffe, welche führen:							
nur einen Chronometer	1 684	594 920	87	72 091	16 286	1 771	667 011
zwei Chronometer	15	9 712	43	81 295	19 800	58	91 007
drei oder mehr Chronometer	1	382	—		—	1	382
Zusammen	**1 700**	**605 014**	**130**	**153 386**	**36 086**	**1 830**	**758 400**

[1]) Darunter 14 Schiffe von 50 bis unter 60, 7 von 60 bis unter 70, 4 von 70 bis unter 80, 2 von 80 bis unter 90 [illegible] ...ren.

[illegible] ...ntzahl der Chronometer beträgt auf Dampfschiffen 173, auf Segelschiffen 1 717, zusammen 1 890.

VII. Der Schiffsverkehr in den deutschen Hafenplätzen im Jahre 1873.

a. Angekommene Schiffe.

…tenstrecken. …der Schiffe.	Mit Ladung.		In Ballast oder leer.		Zusammen.			Davon zu Handelszwecken:	
	Schiffe.	Register-Tons.	Schiffe.	Register-Tons.	Schiffe.	Register-Tons.	Besatzung.	Schiffe.	Register-Tons.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
…sen.									
…elschiffe	4 095	479 538	1 452	187 416	5 547	666 954	30 236	5 454	659 670
…pfschiffe	1 166	354 768	396	162 224	1 562	516 992	23 659	1 543	512 866
…ern.									
…elschiffe	3 629	353 810	873	38 925	4 502	392 735	20 984	4 194	376 508
…pfschiffe	1 442	441 852	59	7 307	1 501	449 159	22 529	1 478	446 244
…wig - Holstein (…-Gebiet).									
…elschiffe	8 786	288 745	2 851	45 435	11 637	334 180	29 607	11 560	332 936
…pfschiffe	1 466	157 033	72	3 986	1 538	161 019	17 463	1 536	160 720
…wig - Holstein (…-Gebiet).									
…elschiffe	2 809	121 246	471	10 281	3 280	131 527	9 003	3 274	130 911
…pfschiffe	106	44 627	95	51 480	201	96 107	4 056	197	95 891
…ver (östl. Theil).									
…elschiffe	1 318	198 486	96	5 318	1 414	203 804	7 711	1 410	203 457
…pfschiffe	145	29 712	2	242	147	29 954	2 322	145	29 509
…ver (westl. Theil)									
…elschiffe	2 646	165 522	1 229	26 792	3 875	192 314	12 877	3 832	191 241
…pfschiffe	42	6 053	2	84	44	6 137	394	44	6 137
…									
…elschiffe	23 283	1.607 347	6 972	314 167	30 255	1.921 514	110 418	29 724	1.894 723
…pfschiffe	4 367	1.034 045	626	225 323	4 993	1.259 368	70 423	4 943	1.251 367
Zusammen .	**27 650**	**2.641 392**	**7 598**	**539 490**	**35 248**	**3.180 882**	**180 841**	**34 667**	**3.146 090**
…klenb.-Schwerin.									
…elschiffe	792	67 220	94	5 746	886	72 966	4 151	849	69 225
…pfschiffe	93	10 234	14	3 266	107	13 500	1 093	105	13 345
…enburg.									
…elschiffe	1 905	129 301	659	16 593	2 564	145 894	8 124	2 561	145 825
…pfschiffe	28	6 796	1	47	29	6 833	835	29	6 833
…eck.									
…elschiffe	1 918	141 689	8	841	1 926	142 530	8 042	1 921	141 795
…pfschiffe	906	149 457	12	2 875	918	152 332	12 138	914	151 410
…en.									
…elschiffe	1 997	280 623	72	3 415	2 069	284 038	9 969	2 068	283 860
…pfschiffe	480	456 641	13	9 594	493	466 235	20 653	492	466 055
…burg.									
…elschiffe	3 107	432 050	257	58 312	3 364	490 362	18 273	2 383	445 826
…pfschiffe	2 480	1.391 594	73	18 549	2 553	1.410 143	58 549	2 527	1.397 732
…s Reich.									
…elschiffe	33 002	2.658 230	8 062	399 074	41 064	3.057 304	158 977	39 506	2.981 254
…pfschiffe	8 354	3.048 757	739	259 654	9 093	3.308 411	163 191	9 010	3.286 742
Zusammen .	**41 356**	**5.706 987**	**8 801**	**658 728**	**50 157**	**6.365 715**	**322 168**	**48 516**	**6.267 996**
…:									
…-Gebiet.									
…elschiffe	19 220	1.331 002	5 278	278 363	24 498	1.609 365	93 020	23 978	1.580 134
…pfschiffe	5 073	1.113 344	553	179 658	5 626	1.293 002	76 882	5 576	1 284 585
Zusammen .	**24 293**	**2.444 346**	**5 831**	**458 021**	**30 124**	**2.902 367**	**169 902**	**29 554**	**2.864 719**
…-Gebiet.									
…schiffe	13 782	1.327 228	2 784	120 711	16 566	1.447 939	65 957	15 528	1.401 120
…pfschiffe	3 281	1.935 413	186	79 996	3 467	2.015 409	86 309	3 434	2.002 157
Zusammen .	**17 063**	**3.262 641**	**2 970**	**200 707**	**20 033**	**3.463 348**	**152 266**	**18 962**	**3.403 277**

b. Abgegangene Schiffe.

Küstenstrecken. Art der Schiffe.	Mit Ladung.		In Ballast oder leer.		Zusammen.			Davon zu … zweck…
	Schiffe.	Register-Tons.	Schiffe.	Register-Tons.	Schiffe.	Register-Tons.	Besatzung.	Schiffe.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1. Preussen.								
Segelschiffe	5 127	588 856	250	57 115	5 377	645 971	29 760	5 288
Dampfschiffe	1 501	490 658	82	28 314	1 583	518 972	23 691	1 559
2. Pommern.								
Segelschiffe	2 922	216 469	1 062	146 100	3 984	362 569	18 151	3 763
Dampfschiffe	934	235 627	275	110 810	1 209	346 437	18 792	1 191
3. Schleswig - Holstein (Ostsee-Gebiet).								
Segelschiffe	6 878	139 942	4 499	192 767	11 377	332 709	28 734	11 301
Dampfschiffe	1 322	133 667	210	30 901	1 532	164 568	17 870	1 532
4. Schleswig - Holstein (Nordsee-Gebiet).								
Segelschiffe	1 657	50 008	1 212	60 378	2 869	110 386	7 834	2 860
Dampfschiffe	125	61 187	63	32 687	188	93 874	3 810	187
5. Hannover (östl. Theil).								
Segelschiffe	508	41 268	758	135 019	1 266	176 287	6 922	1 266
Dampfschiffe	121	18 036	25	10 115	146	28 151	2 274	146
6. Hannover (westl. Theil).								
Segelschiffe	2 400	68 707	1 703	126 820	4 103	195 527	13 306	4 061
Dampfschiffe	20	1 862	23	4 270	43	6 132	399	43
I. Preussen.								
Segelschiffe	19 492	1.105 250	9 484	718 199	28 976	1.823 449	104 707	28 539
Dampfschiffe	4 023	941 037	678	217 097	4 701	1.158 134	66 836	4 658
Zusammen .	**23 515**	**2.046 287**	**10 162**	**935 296**	**33 677**	**2.981 583**	**171 543**	**33 197**
II. Mecklenb.-Schwerin.								
Segelschiffe	292	13 838	598	57 634	890	71 472	4 219	857
Dampfschiffe	86	10 011	27	4 407	113	14 418	1 132	108
III. Oldenburg.								
Segelschiffe	1 220	42 478	1 318	99 207	2 538	141 685	7 950	2 537
Dampfschiffe	40	10 733	3	1 087	43	11 820	615	43
IV. Lübeck.								
Segelschiffe	697	23 647	1 223	121 762	1 920	145 409	8 154	1 914
Dampfschiffe	847	136 303	70	15 491	917	151 794	12 102	914
V. Bremen.								
Segelschiffe	1 239	145 104	901	150 643	2 140	295 747	10 441	2 140
Dampfschiffe	435	432 140	63	35 911	498	468 051	20 841	498
VI. Hamburg.								
Segelschiffe	2 596	363 684	830	161 962	3 428	525 646	19 193	2 481
Dampfschiffe	1 850	1.059 280	731	353 951	2 581	1.413 231	58 961	2 546
Deutsches Reich.								
Segelschiffe	25 536	1.694 001	14 354	1.309 407	39 890	3.003 408	154 664	38 468
Dampfschiffe	7 281	2.589 504	1 572	627 944	8 853	3.217 448	160 487	8 767
Zusammen .	**32 817**	**4.283 505**	**15 926**	**1.937 351**	**48 743**	**6.220 856**	**315 151**	**47 235**
Davon:								
Ostsee-Gebiet.								
Segelschiffe	15 916	982 752	7 632	575 378	23 548	1.558 130	89 018	23 123
Dampfschiffe	4 690	1.005 266	664	189 923	5 354	1.196 189	73 587	5 304
Zusammen .	**20 606**	**1.989 018**	**8 296**	**765 301**	**28 902**	**2.754 319**	**162 605**	**28 427**
Nordsee-Gebiet.								
Segelschiffe	9 620	711 249	6 722	734 029	16 342	1.445 278	65 646	15 345
Dampfschiffe	2 591	1.583 238	908	438 021	3 499	2.021 259	86 900	3 463
Zusammen .	**12 211**	**2.294 487**	**7 630**	**1.172 050**	**19 841**	**3.466 537**	**152 546**	**18 808**

…VIII. Der Schiffsverkehr in den preussischen Häfen im Allgemeinen während des Jahres 1874.

Provinz …v. Küstenstrecke.	Mit Ladung Schiffe.	Mit Ladung Reg.-Tons.	In Ballast. Schiffe.	In Ballast. Reg.-Tons.	Besatzung.	Davon zu Handelszwecken. Schiffe.	Davon zu Handelszwecken. Reg.-Tons.	Davon zu Handelszwecken. Besatzung.
A. Angekommen.								
…n¹) …… Segelschiffe	3 771	464 503	1 818	213 341	30 613	5 510	671 859	30 269
Dampfschiffe	1 331	472 987	415	165 133	26 844	1 727	633 225	26 603
Zusammen . .	**5 102**	**937 490**	**2 233**	**378 474**	**57 457**	**7 237**	**1.305 084**	**56 872**
…n …… Segelschiffe	3 081	297 116	1 087	44 569	17 950	3 961	330 600	17 231
Dampfschiffe	1 481	501 738	67	8 717	24 059	1 535	507 999	23 906
Zusammen . .	**4 562**	**798 854**	**1 154**	**53 286**	**42 009**	**5 496**	**838 599**	**41 137**
…ig-Holstein …r Ostsee. Segelschiffe	8 636	290 175	3 179	56 603	29 898	11 751	345 422	29 761
Dampfschiffe	1 531	179 620	138	7 643	19 066	1 661	184 712	18 956
Zusammen . .	**10 167**	**469 795**	**3 317**	**64 246**	**48 964**	**13 412**	**530 134**	**48 717**
…ig-Holstein …r Nordsee. Segelschiffe	2 523	117 950	328	8 605	8 174	2 830	125 155	8 107
Dampfschiffe	67	34 640	117	64 600	4 044	183	99 221	4 040
Zusammen . .	**2 590**	**152 590**	**445**	**73 205**	**12 218**	**3 013**	**224 376**	**12 147**
…r, östlicher …heil. Segelschiffe	1 375	198 038	110	5 409	7 569	1 478	202 155	7 513
Dampfschiffe	131	27 996	—	—	1 884	131	27 996	1 884
Zusammen . .	**1 506**	**226 034**	**110**	**5 409**	**9 453**	**1 609**	**230 151**	**9 397**
…r, westli- …r Theil. Segelschiffe	2 355	133 843	1 354	29 896	11 325	3 694	162 790	11 280
Dampfschiffe	88	16 227	11	6 577	1 336	96	16 907	1 151
Zusammen . .	**2 443**	**150 070**	**1 365**	**36 473**	**12 661**	**3 790**	**179 697**	**12 431**
… …… Segelschiffe	21 741	1.501 625	7 876	358 423	105 529	29 224	1.837 981	104 161
Dampfschiffe	4 629	1.233 208	748	252 670	77 233	5 333	1.470 060	76 540
Zusammen .	**26 370**	**2.734 833**	**8 624**	**611 093**	**182 762**	**34 557**	**3.308 041**	**180 701**
B. Abgegangen.								
… …… Segelschiffe	5 235	618 582	272	48 818	30 523	5 429	660 498	30 163
Dampfschiffe	1 583	572 389	154	61 520	26 681	1 715	628 437	26 402
Zusammen . .	**6 818**	**1.190 971**	**426**	**110 338**	**57 204**	**7 144**	**1.288 935**	**56 565**
… …… Segelschiffe	2 743	188 833	895	126 529	16 337	3 437	304 417	15 624
Dampfschiffe	935	247 052	436	198 397	21 197	1 358	442 993	21 044
Zusammen . .	**3 678**	**435 885**	**1 331**	**324 926**	**37 534**	**4 795**	**747 410**	**36 668**
…-Holstein …Ostsee. Segelschiffe	6 977	136 056	4 982	213 393	30 057	11 888	345 718	29 848
Dampfschiffe	1 294	130 309	360	56 011	18 977	1 642	181 644	18 804
Zusammen . .	**8 271**	**266 365**	**5 342**	**269 404**	**49 034**	**13 530**	**527 362**	**48 652**
…-Holstein …Nordsee. Segelschiffe	1 489	47 766	1 008	60 598	7 134	2 481	107 392	7 071
Dampfschiffe	129	70 191	43	23 842	3 823	172	94 033	3 823
Zusammen . .	**1 618**	**117 957**	**1 051**	**84 440**	**10 957**	**2 653**	**201 425**	**10 894**
…, östlicher …heil. Segelschiffe	695	47 841	707	139 010	7 050	1 400	186 715	7 087
Dampfschiffe	103	10 395	30	15 949	1 908	133	26 344	1 908
Zusammen . .	**798**	**58 236**	**737**	**154 959**	**8 958**	**1 533**	**213 059**	**8 945**
…, westli- …Theil. Segelschiffe	1 481	48 670	1 451	96 067	9 549	2 918	143 870	9 507
Dampfschiffe	72	12 565	28	10 309	1 272	97	16 977	1 087
Zusammen . .	**1 553**	**61 235**	**1 479**	**106 376**	**10 821**	**3 015**	**160 847**	**10 594**
… …… Segelschiffe	18 620	1.087 748	9 315	684 415	100 650	27 553	1.748 610	99 250
Dampfschiffe	4 116	1.042 901	1 051	366 028	73 858	5 117	1.390 428	73 068
Zusammen .	**22 736**	**2.130 649**	**10 366**	**1.050 443**	**174 508**	**32 670**	**3.139 038**	**172 318**

…den in Königsberg angekommenen Schiffen gehören 1 beladenes mit 44 Reg.-Tons und 49 in Ballast oder leer gehende …Reg.-Tons dem Binnenverkehr (auf dem Haff) an.

D. IX. Der Schiffsverkehr derjenigen preussischen Häfen, in denen im Jahre 1874 mehr als 1000 Schiffe angekommen und abgegangen sind.

a. Der Schiffsverkehr im Ganzen, unterschieden nach Art der Schiffe.

Häfen.	Art der Schiffe.	Angekommen. In Ladung Schiffe.	Angekommen. In Ladung Register-Tons.	Angekommen. In Ballast od. leer Schiffe.	Angekommen. In Ballast od. leer Register-Tons.	Abgegangen. In Ladung Schiffe.	Abgegangen. In Ladung Register-Tons.	Abgegangen. In Ballast od. leer Schiffe.	Abgegangen. In Ballast od. leer Register-Tons.
1.		2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1. Memel	Segelschiffe	415	76 310	767	112 200	1 249	191 619	15	3 74[illegible]
	Dampfschiffe	62	10 953	17	6 008	63	13 131	13	3 02[illegible]
	zusammen	**477**	**87 263**	**784**	**118 208**	**1 312**	**204 750**	**28**	**6 76[illegible]**
2. Königsberg[1])	Segelschiffe	918	73 149	358	20 295	1 143	82 450	52	7 07[illegible]
	Dampfschiffe	385	132 138	141	54 886	506	179 568	24	7 97[illegible]
	zusammen	**1 303**	**205 287**	**499**	**75 181**	**1 649**	**262 018**	**76**	**14 04[illegible]**
3. Pillau	Segelschiffe	1 207	108 844	296	18 502	1 310	97 548	141	29 86[illegible]
	Dampfschiffe	595	225 881	168	64 223	686	254 788	68	30 98[illegible]
	zusammen	**1 802**	**334 725**	**464**	**82 725**	**1 996**	**352 336**	**209**	**60 85[illegible]**
4. Neufahrwasser (Danzig)	Segelschiffe	1 153	202 529	364	60 520	1 434	242 108	53	8 62[illegible]
	Dampfschiffe	254	101 227	76	37 780	283	119 922	46	19 39[illegible]
	zusammen	**1 407**	**303 756**	**440**	**98 300**	**1 717**	**362 030**	**99**	**28 02[illegible]**
5. Swinemünde	Segelschiffe	778	70 612	215	9 515	189	11 552	213	39 82[illegible]
	Dampfschiffe	246	91 239	22	2 418	77	14 513	184	81 58[illegible]
	zusammen	**1 024**	**161 851**	**237**	**11 933**	**266**	**26 065**	**397**	**121 41[illegible]**
6. Stettin	Segelschiffe	1 089	156 418	—	—	1 248	118 323	249	45 35[illegible]
	Dampfschiffe	1 075	378 734	16	2 467	710	206 038	215	108 07[illegible]
	zusammen	**2 164**	**535 152**	**16**	**2 467**	**1 958**	**324 361**	**464**	**153 42[illegible]**
7. Burg auf Fehmarn	Segelschiffe	315	5 918	91	2 193	272	4 371	128	3 50[illegible]
	Dampfschiffe	93	4 933	5	288	97	5 168	1	5[illegible]
	zusammen	**408**	**10 851**	**96**	**2 481**	**369**	**9 539**	**129**	**3 55[illegible]**
8. Heiligenhafen	Segelschiffe	382	6 722	157	2 545	320	4 170	217	5 07[illegible]
	Dampfschiffe	50	2 632	6	316	57	3 001	—	—
	zusammen	**432**	**9 354**	**163**	**2 861**	**377**	**7 171**	**217**	**5 07[illegible]**
9. Kiel	Segelschiffe	2 384	98 856	90	1 483	671	13 426	1 814	90 76[illegible]
	Dampfschiffe	853	125 198	36	4 182	681	91 133	230	39 27[illegible]
	zusammen	**3 237**	**224 054**	**126**	**5 665**	**1 352**	**104 559**	**2 044**	**130 03[illegible]**
10. Flensburg	Segelschiffe	1 284	59 072	74	2 011	628	19 297	510	35 81[illegible]
	Dampfschiffe	97	13 829	3	181	56	4 998	32	9 67[illegible]
	zusammen	**1 381**	**72 901**	**77**	**2 192**	**684**	**24 295**	**542**	**45 48[illegible]**
11. Ekensund	Segelschiffe	91	4 023	1 177	24 368	817	15 555	39	4 43[illegible]
	Dampfschiffe	—	—	—	—	—	—	—	—
	zusammen	**91**	**4 023**	**1 177**	**24 368**	**817**	**15 555**	**39**	**4 43[illegible]**
12. Sonderburg	Segelschiffe	470	12 052	89	1 263	268	4 196	257	6 88[illegible]
	Dampfschiffe	141	8 260	2	67	150	8 734	—	—
	zusammen	**611**	**20 312**	**91**	**1 330**	**418**	**12 930**	**257**	**6 88[illegible]**
13. Altona	Segelschiffe	634	47 184	50	2 346	427	18 892	144	23 02[illegible]
	Dampfschiffe	16	9 930	—	—	2	361	10	7 15[illegible]
	zusammen	**650**	**57 114**	**50**	**2 346**	**429**	**19 253**	**154**	**30 17[illegible]**
14. Geestemünde	Segelschiffe	568	139 949	37	2 617	228	26 434	405	108 49[illegible]
	Dampfschiffe	128	27 326	—	—	103	10 395	28	15 57[illegible]
	zusammen	**696**	**167 275**	**37**	**2 617**	**331**	**36 829**	**433**	**124 06[illegible]**
15. Leer[2])	Segelschiffe	399	31 434	—	—	287	11 602	256	22 57[illegible]
	Dampfschiffe	27	8 535	1	316	18	5 235	11	3 70[illegible]
	zusammen	**426**	**39 969**	**1**	**316**	**305**	**16 837**	**267**	**26 2[illegible]**

[1]) Vergl. auch die Note auf S. 427.
[2]) Die Gesammtsumme der im Hafen zu Leer angekommenen und abgegangenen Schiffe beträgt nur 999.

b. Der Schiffsverkehr zu Handelszwecken, unterschieden nach der Heimath der Schiffe.

Häfen.		Angekommen.				Abgegangen.			
		In Ladung		In Ballast od. leer		In Ladung		In Ballast od. leer	
		Schiffe.	Register-Tons.	Schiffe.	Register-Tons.	Schiffe.	Register-Tons.	Schiffe.	Register-Tons.
1.		2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1. **Memel**	fremde Schiffe	170	33 235	334	55 552	483	81 238	26	6 332
	deutsche „	302	53 733	450	62 656	824	123 217	1	367
	zusammen	**472**	**86 968**	**784**	**118 208**	**1 307**	**204 455**	**27**	**6 699**
2. **Königsberg**[1]	fremde Schiffe	743	147 579	246	50 160	906	183 647	60	11 699
	deutsche „	553	57 075	253	25 021	736	77 738	16	2 344
	zusammen	**1 296**	**204 654**	**499**	**75 181**	**1 642**	**261 385**	**76**	**14 043**
3. **Pillau**	fremde Schiffe	977	245 345	267	58 301	1 069	253 925	157	47 953
	deutsche „	800	87 965	195	24 325	902	96 954	50	12 799
	zusammen	**1 777**	**333 310**	**462**	**82 626**	**1 971**	**350 879**	**207**	**60 752**
4. **Neufahrwasser (Danzig)**	fremde Schiffe	565	129 553	199	52 043	697	163 739	63	18 766
	deutsche „	796	166 711	228	45 311	973	190 531	23	7 201
	zusammen	**1 361**	**296 264**	**427**	**97 354**	**1 670**	**354 270**	**86**	**25 967**
5. **Swinemünde**	fremde Schiffe	288	98 880	52	2 059	18	2 784	259	93 513
	deutsche „	673	56 891	181	9 560	188	16 507	129	27 384
	zusammen	**961**	**155 771**	**232**	**11 619**	**206**	**19 291**	**388**	**120 897**
6. **Stettin**	fremde Schiffe	1 130	336 822	6	1 163	669	164 092	364	119 994
	deutsche „	1 031	197 459	10	1 304	1 289	160 269	100	33 430
	zusammen	**2 161**	**534 281**	**16**	**2 467**	**1 958**	**324 361**	**464**	**153 424**
7. **Burg a. Fehmarn**	fremde Schiffe	20	1 332	10	411	13	616	16	847
	deutsche „	388	9 519	86	2 070	356	8 923	113	2 706
	zusammen	**408**	**10 851**	**96**	**2 481**	**369**	**9 539**	**129**	**3 553**
8. **Heiligenhafen**	fremde Schiffe	45	2 540	36	441	45	823	34	2 273
	deutsche „	387	6 814	125	2 157	332	6 348	181	2 538
	zusammen	**432**	**9 354**	**161**	**2 598**	**377**	**7 171**	**215**	**4 811**
9. **Kiel**	fremde Schiffe	1 641	156 574	23	801	569	72 411	1 102	84 984
	deutsche „	1 595	67 271	96	2 522	781	31 886	930	40 052
	zusammen	**3 236**	**223 845**	**119**	**3 323**	**1 350**	**104 297**	**2 032**	**125 036**
10. **Flensburg**	fremde Schiffe	897	48 278	26	485	372	13 175	374	31 428
	deutsche „	484	24 623	51	1 707	312	11 120	168	14 061
	zusammen	**1 381**	**72 901**	**77**	**2 192**	**684**	**24 295**	**542**	**45 489**
11. **Ekensund**	fremde Schiffe	76	3 635	682	14 568	574	11 183	35	3 866
	deutsche „	15	388	495	9 800	243	4 372	4	568
	zusammen	**91**	**4 023**	**1 177**	**24 368**	**817**	**15 555**	**39**	**4 434**
12. **Sonderburg**	fremde Schiffe	113	6 002	12	121	53	714	74	4 969
	deutsche „	498	14 310	79	1 209	365	12 216	183	1 911
	zusammen	**611**	**20 312**	**91**	**1 330**	**418**	**12 930**	**257**	**6 880**
13. **Altona**	fremde Schiffe	217	36 343	14	785	135	9 969	92	23 614
	deutsche „	426	20 665	35	1 195	291	8 965	62	6 562
	zusammen	**643**	**57 008**	**49**	**1 980**	**426**	**18 934**	**154**	**30 176**
14. **Geestemünde**	fremde Schiffe	206	79 173	6	314	56	7 050	168	70 095
	deutsche „	487	87 730	29	1 503	273	29 643	265	53 972
	zusammen	**693**	**166 903**	**35**	**1 817**	**329**	**36 693**	**433**	**124 067**
15. **Leer**[2]	fremde Schiffe	123	14 827	—	—	56	4 258	65	10 070
	deutsche „	303	25 142	1	316	249	12 579	202	16 213
	zusammen	**426**	**39 969**	**1**	**316**	**305**	**16 837**	**267**	**26 283**

[1]) Vergl. auch die Note auf S. 427.
[2]) Die Gesammtsumme der im Hafen zu Leer angekommenen und abgegangenen Schiffe beträgt nur 999.

D. X. Verunglückungen der deutschen Kauffahrtei-Schiffe im Jahre 1873.

Vom 1. Januar 1873 bis 31. December 1873 verunglückten 167 registrirte Schiffe mit 38 035 Reg.-Tons, 8 nicht registrirte Schiffe mit 207 Reg.-Tons, zusammen also 175 Schiffe mit 38 242 Reg.-Tons.

Hiervon entfallen ihren Heimathshäfen nach auf:

Provinz	Schiffe	m. Reg.-Tons.
Preussen	10	4 241
Pommern	38	7 084
darunter: nicht registrirt	1	35
Schleswig-Holstein, Ostsee	14	1 744
„ Nordsee	13	1 392
darunter: nicht registrirt	1	16
Hannover, östlicher Theil	13	1 085
darunter: nicht registrirt	2	53
Hannover, westlicher Theil	30	2 451
darunter: nicht registrirt	4	103
Mecklenburg-Schwerin	19	5 536
Oldenburg	11	1 415
Lübeck	2	605
Bremen	11	6 872
Hamburg	14	5 817

Verloren wurden durch: Stranden 106 Schiffe (60.6% der verunglückten Schiffe), Kentern 2 Schiffe (1.1%), Sinken 25 Schiffe (14.3%), Verbrennen 1 Schiff (0.6%), schwere Beschädigung 10 Schiffe (5.7%), Collisionen 11 Schiffe (6.3%); verschollen sind 20 Schiffe (11.4%).

Nachstehende Tabelle (1) setzt diese verunglückten Schiffe nach ihrem Alter, ihrer Gattung (Bauart), sowie nach der Beschaffenheit ihrer Ladungen in Vergleichung mit der Art der Unfälle.

(1) Alter, Gattung und Ladung der im Jahre 1873 verunglückten deutschen Schiffe.	Art der Verunglückung. Gestrandet.	Gekentert.	Gesunken.	Verbrannt.	Schwere Beschädigungen.	Verschollen.	Collisionen.	Ueberhaupt.
a. Alter der Schiffe.								
Unter 1 Jahr alte Schiffe	2	1	3	—	—	—	—	6
1 bis unter 3 Jahr alte Schiffe	4	—	1	—	—	—	2	7
3 „ „ 5 „ „ „	4	—	1	—	—	—	—	5
5 „ „ 7 „ „ „	4	—	2	—	—	3	1	10
7 „ „ 10 „ „ „	9	—	5	—	—	2	—	16
10 „ „ 15 „ „ „	19	—	4	—	7	6	—	36
15 „ „ 20 „ „ „	21	—	2	1	2	4	4	34
20 „ „ 30 „ „ „	23	1	6	—	—	3	4	37
30 „ „ 40 „ „ „	14	—	1	—	1	—	—	16
40 „ „ 50 „ „ „	3	—	—	—	—	2	—	5
Schiffe von unbekanntem Alter	3	—	—	—	—	—	—	3
b. Gattung der Schiffe.								
Schraubendampfer	8	1	1	—	—	—	1	11
Vollschiffe	3	—	—	1	—	1	—	5
Barken	14	1	4	—	4	4	2	29
Schoonerbarken	—	—	—	—	2	—	—	2
Dreimastige Schooner	2	—	—	—	—	—	—	2
Briggen	15	—	3	—	4	5	1	28
Schoonerbriggen	10	—	1	—	—	2	—	13
Schooner	24	—	4	—	—	5	—	33
Galioten und Galeassen	5	—	5	—	—	1	3	14
Kuffen	7	—	—	—	—	1	3	11
Ever	5	—	1	—	—	1	—	7
Schaluppen und Jachten	9	—	2	—	—	—	—	11
Tjalken	3	—	2	—	—	—	1	6
Mutten und Schniggen	1	—	2	—	—	—	—	3
c. Schiffsladungen.								
Schwere Güter: rollende Ladungen	33	1	10	—	1	10	2	57
Schwere Güter: feste Ladungen	18	1	9	—	2	4	1	35
Leichte Güter: rollende Ladungen	2	—	—	—	—	2	1	5
Leichte Güter: feste Ladungen	37	—	5	1	3	2	2	50
Schiffe in Ballast oder leer	15	—	1	—	3	—	5	24
Unbekannt	1	—	—	—	1	2	—	4

Unter den im Jahre 1873 verloren gegangenen Schiffen waren 140 versichert, 16 unversichert, und von 19 Schiffen war das Versicherungsverhältniss unbekannt.

Von den auf diesen 175 Schiffen an Bord gewesenen 1 523 Mann Besatzung und 193 Passagiren verloren bei den Verunglückungen das Leben 288 Mann von der Besatzung, oder 17.2 pCt. der Gesammtzahl der Besatzung, und 9 Passagiere, oder 4.7 pCt. der Gesammtzahl der Passagiere. Die regelmässige Besatzung der deutschen Kauffahrtei-Flotte betrug am 1. Januar 1873 40239 Mann. Hierauf bezogen verloren in Ausübung ihres Berufs durch Verunglückungen deutscher Seeschiffe 0.7 pCt. der Seeleute ihr Leben.

Im Ostsee-Gebiet verunglückten im Jahre 1873 44 Schiffe, im Nordsee-Gebiet ausser an der britischen Küste 53, an dieser und in den übrigen Gebieten europäischer Gewässer 30, im atlantischen Ocean 12, an der amerikanischen Küste 18, an der afrikanischen 2, der asiatischen 5 und in asiatischen Gewässern 5 Schiffe; in 6 Fällen kann bei den verschollenen Schiffen ein bestimmtes Gebiet nicht bezeichnet werden.

Die folgenden Uebersichten (2 u. 3) ermöglichen die Beurtheilung, in wie weit einzelne Küstenstrecken bezw. bestimmte Reisen für die deutschen Seeschiffe während des Jahres 1873 am gefahrvollsten waren. In der einen (2) sind die speciellen Küstenstrecken bezw. Meere mit den die verunglückten Schiffe betreffenden Hauptangaben zusammengestellt; in der anderen (3) ist die Anzahl der verunglückten Schiffe, unterschieden nach Art der Unfälle, der Gesammtzahl der Schiffe entgegengestellt, welche an bestimmten Küstenstrecken während des Jahres 1873 verkehrt haben. Diese Gesammtzahl ist gewonnen als das Mittel aus der Anzahl der dorthin gerichteten und von dort ausgegangenen Seereisen.

Nachweisung der in der Zeit vom 1. Januar 1873 bis 1. Januar 1874 total verlorenen deutschen Seeschiffe.

(2.) Küstenstrecken bezw. Meere.	Beladen.		In Ballast oder leer.		Zahl der		Zahl der verloren gegangenen Menschenleben von		Von den Schiffen waren		
	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Besatzung.	Passagiere etc.	der Besatzung.	den Passagieren etc.	versichert.	unversichert.	unbekannt.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
A. Gestrandete Schiffe.											
Deutsche Ostsee-Küste	18	849	—	—	62	—	18	—	8	3	7
Ausserdeutsche Küste an der Ostsee	10	1 979	4	419	113	2	—	—	12	1	1
Küstenstrecken am Kattegatt und Skagerack	9	3 100	1	162	146	1	14	—	6	2	2
Küste von Norwegen und Lappland	2	171	1	549	23	—	—	—	3	—	—
Dänische Nordsee-Küste	5	1 259	2	501	55	—	27	—	6	—	1
Deutsche Nordsee-Küste	16	3 628	1	23	129	4	13	—	15	1	1
Niederländische Küste	5	2 977	—	—	130	75	1	—	3	2	—
Britische Küste	4	696	2	668	51	—	5	—	5	1	—
Französische Küste (Kanal)	1	626	—	—	18	—	—	—	—	1	—
Spanische Küste (Mittelmeer)	2	168	—	—	11	—	—	—	2	—	—
Ostküste Nordamerikas	2	438	—	—	19	3	—	—	2	—	—
Küsten am Meerbusen von Mexiko und am karaibischen Meere, einschl. der westindischen Inseln	5	784	1	162	44	—	—	—	6	—	—
Ostküste Südamerikas	7	1 226	1	127	56	1	—	—	8	—	—
Afrika (Kapland und Ostküste)	2	713	—	—	42	8	—	—	2	—	—
Südküste Asiens (Ostindien)	1	379	1	530	27	—	—	—	1	1	—
Westküste Asiens (China u. Japan)	2	1 006	1	298	57	90	3	6	3	—	—
Ueberhaupt	**91**	**19 994**	**15**	**3 439**	**983**	**184**	**81**	**6**	**82**	**12**	**12**
B. Gekenterte Schiffe.											
Nordsee	1	683	—	—	17	—	13	—	1	—	—
Atlantischer Ocean	1	275	—	—	10	—	4	—	1	—	—
Ueberhaupt	**2**	**958**	—	—	**27**	—	**17**	—	**2**	—	—

Noch: Nachweisung der 1873 verlorenen deutschen Seeschiffe.

(Noch: 2.)

Küstenstrecken bezw. Meere.	Beladen.		In Ballast oder leer.		Zahl der		Zahl d. verloren gegangenen Menschenleben von		Von den Schiffen waren:		
	Schiffe.	Reg.-Tons.	Schiffe.	Reg.-Tons.	Besatzung.	Passagiere etc.	der Besatzung.	den Passagieren etc.	versichert.	unversichert.	unbekannt.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
C. Gesunkene Schiffe.											
Ostsee	5	385	—	—	23	—	—	—	3	2	—
Seböe Fjord (Norwegen)	1	107	—	—	6	6	—	—	1	—	—
Auf Binnengewässern der deutschen Nordsee-Küste	4	89	—	—	8	—	2	—	3	1	—
Nordsee	7	767	1	56	42	—	10	—	7	1	—
Englischer Kanal	1	171	—	—	7	—	—	—	1	—	—
Atlantischer Ocean	5	1 583	—	—	49	—	6	—	5	—	—
Indischer Ocean	1	808	—	—	18	—	—	—	1	—	—
Ueberhaupt	**24**	**3 910**	**1**	**56**	**153**	**6**	**18**	—	**21**	**4**	—
D. Verbrannte Schiffe.											
Florida	1	786	—	—	16	—	—	—	1	—	—
E. Schiffe, schwer beschädigt und von der Besatzung verlassen.											
Nordsee	—	—	1	174	8	—	—	—	—	—	1
Atlantischer Ocean	1	287	—	—	10	—	6	—	1	—	—
Indischer Ocean	1	373	1	340	22	—	—	—	1	—	1
Ueberhaupt	**2**	**660**	**2**	**514**	**40**	—	**6**	—	**2**	—	**2**
F. Schiffe, schwer beschädigt und als der Reparatur unfähig oder unwürdig erklärt.											
Nordsee	1	208	—	—	8	—	—	—	1	—	—
Atlantischer Ocean	2	818	—	—	25	—	—	—	2	—	—
Uruguay	—	—	1	401	15	—	—	—	1	—	—
Chinesisches Meer	2	637	—	—	22	—	—	—	2	—	—
Ueberhaupt	**5**	**1 663**	**1**	**401**	**70**	—	—	—	**6**	—	—
G. Verschollene Schiffe.											
Ostsee	5	546	—	—	27	—	27	—	4	—	1
Nordsee	6	939	—	—	38	—	38	—	6	—	—
Atlantischer Ocean	3	606	—	—	24	1	24	1	3	—	—
Unbekannt	6	2 129	—	—	69	—	69	—	4	—	2
Ueberhaupt	**20**	**4 220**	—	—	**158**	**1**	**158**	**1**	**17**	—	**3**
H. In Collision gerathene Schiffe.											
Ostsee	—	—	2	267	17	—	—	—	2	—	—
Sund, Kattegatt und Skagerack	2	241	1	305	24	—	—	—	2	—	1
Elbrevier	1	31	—	—	2	2	—	2	1	—	—
Nordsee	1	58	1	156	10	—	5	—	2	—	—
In britischen Gewässern	2	473	1	110	23	—	3	—	2	—	1
Ueberhaupt	**6**	**803**	**5**	**838**	**76**	**2**	**8**	**2**	**9**	—	**2**

Mit diesen Zahlen der auf verschiedene Weise verunglückten Schiffe lässt sich im Ganzen und im Einzelnen die Zahl der deutschen Schiffe vergleichen, welche im Jahre 1873 nach den Häfen der verschiedenen europäischen wie aussereuropäischen Küstenstrecken Seereisen gemacht haben.

Der Gesammtzahl nach betrug die Anzahl der bei diesen Seereisen betheiligten Schiffe 48 312. Davon gingen ganz verloren durch Strandung 106 = 2.2 ‰, durch Kentern 2 = 0.04 ‰, durch Sinken 25 = 0.5 ‰, 1 verbrannte = 0.02 ‰, 10 gingen durch schwere Beschädigung verloren = 0.2 ‰, 20 = 0.4 ‰ sind verschollen, und 11 = 0.2 ‰ sind durch Collisionen zu Grunde gegangen; im Ganzen gingen also 3.6 ‰ verloren. —Bezüglich der einzelnen Reiselinien ergeben sich nachstehende Verhältnisse:

(1.) Von deutschen Schiffen¹) haben während des Jahres 1873 verkehrt in	Zahl der Schiffe.	Von diesen Schiffen sind im Jahre 1873 gestrandet.	gekentert.	gesunken.	verbrannt.	schwer beschädigt.	verschollen.	collidirt.	überhaupt verunglückt.	Auf je 1000 der an den einzelnen Küstenstrecken verkehrenden Schiffe kamen Schiffsverluste
Häfen an der deutschen Ostsee-Küste	18 187	27	—	3	—	—	2	2	34	1.9
Ausserdeutschen Häfen der Ostsee	5 051	13	—	2	—	—	3	2	20	4.0
Häfen an der Küste Norwegens und Russlands (atlantisches Meer, Eismeer u. weisses Meer	²) 1 394	3	—	2	—	—	—	—	5	3.6
Häfen an der deutschen Nordsee-Küste	³)11 984	30	—	8	—	1	3	1	43	3.6
Ausserdeutschen Häfen an der Nordsee, mit Ausschluss der britischen Häfen	1 356	2	1	1	—	—	1	3	8	5.9
Häfen Grossbritanniens und Irlands	5 443	5	—	3	—	1	3	3	15	2.8
Den übrigen europäischen Häfen am atlantischen Meere	531	1	—	—	—	—	2	—	3	5.7
Häfen an der westlichen Hälfte des mittelländischen Meeres	293	2	—	—	—	—	—	—	2	6.8
Den übrigen Häfen des mittelländischen Meeres einschliesslich derjenigen am schwarzen Meere	104	—	—	—	—	—	1	—	1	9.6
Häfen an der Ostküste Nordamerikas	988	2	1	1	—	1	—	—	5	5.1
Häfen am Meerbusen von Mexico und dem karaibischen Meere, einschliesslich der westindischen Häfen	624	6	—	2	1	2	—	—	11	17.6
Häfen an der Ostküste Südamerikas	846	8	—	2	—	1	3	—	14	16.5
Häfen an der Westküste Amerikas	360	—	—	—	—	—	1	—	1	2.8
Häfen Afrikas, ausschliesslich der Häfen am mittelländischen Meere	166	2	—	—	—	1	—	—	3	18.1
Häfen der Südküste Asiens, einschliesslich der indischen Inseln	292	1	—	1	—	1	1	—	4	13.7
Häfen der Ostküste Asiens	544	4	—	—	—	2	—	—	6	11.0
Häfen Australiens u. d. Inseln im stillen Meere	86	—	—	—	—	—	—	—	—	0.0
Unbestimmt	63	—	—	—	—	—	—	—	—	0.0
Zusammen	48 312	106	2	25	1	10	20	11	175	3.6

Die Schiffsunfälle fremder und deutscher Schiffe an der deutschen Küste während des Jahres 1873 finden sich in nachstehenden Uebersichten (a und b) zusammen gestellt.

a. Art der Unfälle und Heimath der verunglückten Schiffe.

Art der Unfälle.	Zahl der Schiffe.	Grösse (Tragfähigkeit) in Reg.-Tons.	Zahl der Besatzung.	Passagiere etc.	Schiffe, beladen oder unbeladen: mit Ladung.	in Ballast.	Leer.	Ausgang für das Schiff: Verloren.	Theilweise beschädigt	Unbeschädigt.	Zahl der verlorenen Menschen von der Besatzung.	von den Passagieren etc.
Deutsche Segelschiffe												
Gestrandet	62	5 157	244	5	55	4	3	44	14	4	18	—
Gekentert	4	104	12	1	4	—	—	2	2	—	8	1
Gesunken	9	294	22	—	9	—	—	8	1	—	2	—
Andere Unfälle	7	489	24	—	6	—	1	1	5	1	11	—
Collisionen	7	1 198	50	4	7	—	—	1	6	—	—	2
Zusammen	89	7 242	352	10	81	4	4	56	28	5	39	3
Deutsche Dampfschiffe												
Gestrandet	4	1 508	65	10	4	—	—	2	—	2	3	—
Gekentert	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesunken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Unfälle	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Collisionen	3	1 788	105	51	3	—	—	—	3	—	—	—
Zusammen	7	3 296	170	61	7	—	—	2	3	2	3	—

¹) Der Verkehr der deutschen Schiffe in deutschen Häfen für deutsche Ostsee- und Nordsee-Häfen getrennt liegt nicht vor; um ... eine Vergleichung zu ermöglichen, ist das Verhältniss des Verkehrs von Schiffen aller Flaggen zwischen dem deutschen Ostsee- ... Nordsee-Gebiet auf jenen Verkehr angewendet. ²) Hierbei 6 Schiffe auf grönländische Fischerei. ³) Hierin sind eingeschlossen ... Schiffe auf Heringsfang.

Noch: a. Art der Unfälle und Heimath der verunglückten Schiffe.

Art der Unfälle.	Zahl der Schiffe.	Grösse (Trag-fähigkeit) in Reg.-Tons.	Zahl der: Be-satzung.	Zahl der: Passa-giere etc.	Schiffe, beladen oder unbeladen: mit Ladung.	in Ballast.	Leer.	Ausgang für das Schiff: Ver-loren.	Theil-weise be-schädigt	Unbe-schädigt	Zahl der verlorenen Menschen: von der Be-satzung.	von den Passa-gieren etc.
Fremde Segelschiffe												
Gestrandet	37	4 556	227	11	33	4	—	18	13	6	—	—
Gekentert	2	185	13	—	2	—	—	1	1	—	12	—
Gesunken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andere Unfälle .	5	486	23	4	5	—	—	—	4	1	—	—
Collisionen	5	1 163	42	—	4	1	—	—	5	—	—	—
Zusammen .	**49**	**6 390**	**305**	**15**	**44**	**5**	—	**19**	**23**	**7**	**12**	—
Fremde Dampfschiffe												
Gestrandet	2	828	37	43	2	—	—	—	2	—	—	—
Gekentert	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesunken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Collisionen	1	108	12	4	1	—	—	—	1	—	—	—
Zusammen .	**3**	**936**	**49**	**47**	**3**	—	—	—	**3**	—	—	—
Unbekannte Segelschiffe												
Gestrandet	1	1	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—
Alle Schiffe												
Gestrandet	106	12 049	573	69	95	8	3	65	29	12	21	—
Gekentert	6	289	25	1	6	—	—	3	3	—	20	1
Gesunken	9	294	22	—	9	—	—	8	1	—	2	—
Andere Unfälle .	13	1 083	59	8	12	—	1	1	11	2	11	—
Collisionen . . .	15	4 149	197	55	14	1	—	1	14	—	—	2
Zusammen .	**149**	**17 864**	**876**	**133**	**136**	**9**	**4**	**78**	**58**	**14**	**54**	**3**

Unter den gestrandeten deutschen Schiffen sind 2, deren Besatzung unbekannt, und hierunter eines, bei dem das Schicksal der Besatzung nicht bestimmt ermittelt wurde; ferner war auf einem andern deutschen Schiffe überhaupt keine Besatzung an Bord; endlich ist von 2 gestrandeten fremden Schiffen und von einem andern dritten Schiffe die Grösse nicht angegeben.

b. Die Schiffsunfälle an den einzelnen deutschen Küstenstrecken, nach Art der Unfälle und Bestimmung der Schiffe im Jahe 1873.

Schiffsunfälle und Bestimmung der verunglückten Schiffe.	Gesammtzahl der Unfälle.	Davon sind vorgekommen an den Küstenstrecken[1]): 1. Nimmersatt bis Brüsterort.	2. Brüsterort bis Neukrug.	3. Neukrug bis Rixhöft.	4. Rixhöft bis Hoff.	5. Hoff bis Arkona.	6. Arkona bis Arendsee.	7. Arendsee bis Dahmeshöft.	8. Dahmeshöft bis Birknakke.	10. Raahede bis Nachhörn.	11. Nachhörn bis Neuwerk.	12. Neuwerk bis Wangeroog.	13. Wangeroog bis [illegible]
I. Art der Unfälle.													
Gestrandet	106	2	1	8	10	5	7	5	11	10	19	6	22
Gekentert	6	1	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	1
Gesunken	9	—	1	—	1	—	1	—	—	—	3	2	1
Andere Unfälle	13	—	—	1	—	1	—	1	—	—	6	1	3
Collisionen	15	—	—	—	—	—	—	1	—	—	12	—	—
Zusammen .	[2]) **149**	**3**	**2**	**9**	**12**	**7**	**8**	**7**	**11**	**11**	**41**	**9**	**27**
II. Bestimmung der Schiffe.													
a. Kauffahrtei-Schiffe: gestrandet . .	104	2	1	8	10	5	7	5	11	10	19	5	21
a. Kauffahrtei-Schiffe: gekentert . . .	5	1	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—
a. Kauffahrtei-Schiffe: gesunken . . .	9	—	1	—	1	—	1	—	—	—	3	2	1
a. Kauffahrtei-Schiffe: andere Unfälle	13	—	—	1	—	1	—	1	—	—	6	1	3
a. Kauffahrtei-Schiffe: Collisionen . .	15	—	—	—	—	—	—	1	—	—	14	—	—
b. Fischer-Fahrzeuge: gestrandet . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
b. Fischer-Fahrzeuge: gekentert . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
c. Fährschiffe gestrandet .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—

[1]) Die Küstenstrecke Birknakke bis Heilsminde ist fortgelassen, da an derselben im Laufe des Jahres 1873 keine Schiffsunfälle vorgefallen sind. — [2]) Von 2 Collisionen fehlt die Angabe der Küstenstrecke.

IX. Waarenhandel.

I. Uebersicht der Menge des Gesammt-Waareneingangs und des Gesammt-Waarenausgangs im deutschen Zollverein während der Jahre 1873 und 1874.

Waarengattung (in systematischer Gruppirung).	Gesammt-Waareneingang. Netto-Centner.		Gesammt-Waarenausgang. Netto-Centner.	
	1873.	1874.	1873.	1874.
I. Getreide etc. und Mahlfabrikate.				
1. Weizen	7.350 800	8 170 000	6.860 800	7.870 000
2. Roggen	15 656 800	19.000 000	3.236 800	3.410 000
3. Gerste	5.666 800	5.840 000	2.266 800	1.940 000
4. Hafer	3.649 100	6.100 000	2.369 100	2.150 000
5. Mais	584 490	1.150 000	63 990	57 000
6. Reis, ungeschälter	219 020	435 000	210 290	434 000
7. Reis, geschälter	2.209 000	2.140 000	865 280	804 000
8. Reis zur Stärkefabrikation unter Controle	95 270	138 000	—	—
9. Alles übrige Getreide	479 560	133 000	339 560	436 000
10. Hülsenfrüchte	902 500	1.330 000	1.630 500	1.180 000
11. Kartoffeln	979 420	781 000	4.078 740	2.060 000
12. Malz	756 360	630 000	264 360	319 000
13. Mehl aus Getreide und Hülsenfrüchten	1.951 640	2.020 000	2.427 700	2.420 000
14. Kraftmehl, Puder, Stärke, Arrowroot	130 500	184 000	180 700	214 000
15. Andere Mühlenfabrikate aus Getreide etc.: Bäckerwaaren, Stärkegummi, Nudeln	687 090	494 000	532 900	380 000
16. Sago und Sagosurrogate, Tapioka	22 210	25 600	8 940	5 750
II. Gegohrene Getränke.				
17. Meth	310	100	1 520	1 010
18. Cider	140	170	160	40
19. Wein und Most in Fässern	1 779 000	1.320 000	521 000	502 000
20. Wein in Flaschen	210 170	181 000	163 000	170 000
21. Bier aller Art	248 390	328 000	686 000	772 000
22. Hefe aller Art, mit Ausnahme der Weinhefe	10 390	13 600	24 670	35 300
23. Arrak, Rum, Franzbranntwein	118 100	123 000	55 500	66 700
24. Versetzter Branntwein	17 120	14 200	19 660	17 200
25. Anderer Branntwein aller Art	228 130	468 000	806 000	1 020 000
26. Essig aller Art in Fässern	10 960	13 300	35 640	60 000
27. Essig in Flaschen oder Kruken, künstlich bereitete Getränke	933	650	1 190	2 410
III. Zucker, Kaffee, Gewürze, Confitüren etc.				
28. Rohzucker von Nr. 19 des holländischen Standart und darüber	1.176 113 (28. u. 29.)	1 750	1.024 000 (28. u. 29.)	886 000 (28. u. 29.)
29. Rohzucker unter Nr. 19 des holländischen Standart		768 000		
30. Raffinirter Zucker aller Art	682 046	668 000	582 100	528 000
31. Melasse zur Branntwein-Bereitung	54 510	100 000	30	10
32. Melasse, andere und Syrup	207 551	211 000	202 000	319 000
33. Stärkezucker und Stärkesyrup	827	14 900	46 370	122 000
34. Kaffee, roher	2.833 661	2.610 000	839 250	799 000

Bemerkung. Die Spalte „Gesammt-Waareneingang" umfasst alle Waaren ohne Rücksicht auf ihre weitere Bestimmung, welche überhaupt über die Grenze des deutschen Zollgebiets eingetreten sind. In derselben sind also nicht allein diejenigen Waaren nachgewiesen, welche unmittelbar an der Grenze oder bei Aemtern im Innern, denen die Waaren von Verabfertigungsämtern unter Zollcontrole zugeführt wurden, in den freien Verkehr gesetzt oder auf Niederlagen verbracht wurden, um von hier aus entweder später in den freien Verkehr überzugehen, oder das Zollgebiet wieder zu verlassen, sondern es sind hierunter auch diejenigen Waarenmengen enthalten, welche durch das Zollgebiet unmittelbar durchgeführt worden sind. Dagegen gehören diejenigen Quantitäten, welche von Niederlagen aus in den freien Verkehr des deutschen Zollgebiets getreten oder über Niederlagen durchgeführt worden sind, nicht zum Gesammt-Waareneingang. In gleicher Weise umfasst die Spalte „Gesammt-Waarenausgang" sämmtliche Waaren, welche das deutsche Zollgebiet verlassen haben, also nicht allein die aus dem freien Verkehr desselben ausgegangenen, sondern auch die, sei es direct oder über Niederlagen, durch dieses Gebiet durchgeführten Waarenmengen.

Noch: I. Uebersicht der Menge des Gesammt-Waareneingangs und des Gesammt-Waarenausgangs.

Waarengattung (in systematischer Gruppirung).	Gesammt-Waareneingang. Netto-Centner.		Gesammt-Waarenausgang. Netto-Centner.	
	1873.	1874.	1873.	1874.
35. Cichorien, getrocknete, gebrannte od. gemahlene	354 010	338 000	282 000	283 000
36. Andere Kaffeesurrogate	13 018	12 100	27 800	31 100
37. Cacao in Bohnen	61 351	55 400	20 260	17 100
38. Cacaoschalen	178	450	30	200
39. Thee	197 288	178 000	146 180	157 000
40. Pfeffer	66 702	72 300	21 990	29 200
41. Piment und Gewürznelken	30 656	30 000	12 350	11 900
42. Zimmet und Muscatblüthe	7 056	8 160	1 780	1 970
43. Zimmet-Cassia und Zimmetblüthe	21 920	25 600	12 580	16 300
44. Anis, Fenchel, Kümmel, Koriander	43 850	47 800	16 850	19 400
45. Senf, roher (Senfsaat)	25 780	25 000	5 540	6 460
46. Hopfen	54 330	69 800	212 900	192 000
47. Andere Gewürze	12 734	14 300	6 960	9 170
48. Confitüren, Saucen etc., Cacaomasse, Chocolade, gebrannter Kaffee	33 877	52 400	22 790	35 500
49. Mit Zucker, Essig, Oel oder sonst eingemachte etc. Consumtibilien	93 432	82 800	79 600	65 000
Materialwaaren, unvollständig declarirt	14 600	14 800	21 220	24 200
IV. Taback und Tabacksfabrikate.				
50. Tabacksblätter, unbearbeitete	1.656 514	1.340 000	663 100	759 000
51. Tabacksstengel	155 019	161 000	19 300	80 800
52. Rauchtaback	17 909	13 900	56 600	52 600
53. Carotten oder Stangen zu Schnupftaback	7 352	9 310	3 810	4 570
54. Kautaback	811	14 400	490	13 900
55. Cigarren	38 939	36 900	55 000	44 200
56. Schnupftaback	11 179	1 010	16 300	6 090
57. Andere Tabacksfabrikate und Abfälle von Tabacksfabrikaten	3 066	3 850	3 350	6 170
V. Sämereien, Früchte, Gewächse.				
58. Raps und Rübsaat	3.145 890	633 000	1.535 890	1.190 000
59. Leinsaat	1.120 940	1.190 000	753 940	729 000
60. Sesam	24 300	18 700	40	60
61. Erdnüsse	3 860	17 100	120	220
62. Palmkerne	239 020	438 000	100	260
63. Kleesaat	269 600	222 000	157 600	166 000
64. Grassaat	64 680	71 900	35 480	28 700
65. Heu	317 965	395 545	235 483	266 613
66. Stroh	249 428	304 410	327 341	444 979
67. Weberkarden (Weberdisteln)	16 050	15 000	3 740	4 670
68. Andere Sämereien, Gartengewächse etc.	593 390	749 000	647 200	705 000
69. Obst, frisches	324 500	1.110 000	162 500	207 000
70. Obst, getrocknetes etc.	477 500	392 000	183 500	150 000
71. Südfrüchte, frische	146 197	146 000	24 820	22 200
72. Mandeln	73 941	76 500	13 940	15 900
73. Korinthen und Rosinen	353 710	325 000	45 710	36 600
74. Getrocknete Datteln, Feigen etc	47 566	46 700	23 490	17 300
75. Kastanien, Maronen, Johannisbrot, Pinienkerne	45 790	49 200	9 080	16 300
76. Beeren, Gemüse etc., getrocknet, gebacken etc., Säfte, ohne Zucker eingekocht	170 790	171 000	108 300	91 900
VI. Thiere und animalische Nahrungsmittel.				
77. Pferde . . . . . Stück	60 891	67 348	26 193	26 442
78. Maulesel, Maulthiere, Esel . . . . . -	310	71	8	13

Noch: I. Uebersicht der Menge des Gesammt-Waareneingangs und des Gesammt-Waarenausgangs.

Waarengattung (in systematischer Gruppirung).	Gesammt-Waareneingang. Netto-Centner. 1873.	1874.	Gesammt-Waarenausgang. Netto-Centner. 1873.	1874.
79. Stiere, Ochsen . . . . Stück	91 015	96 898	123 106	135 337
80. Kühe . . . . "	72 017	87 335	48 844	49 076
81. Jungvieh und Kälber . . . . "	88 652	117 254	85 745	97 444
82. Schweine . . . . "	1.062 267	796 980	332 905	440 943
83. Spanferkel . . . . "	262 849	198 028	32 650	38 617
84. Schafvieh . . . . "	315 061	257 776	1.024 266	723 753
85. Ziegen . . . . "	2 958	3 643	1 327	1 008
86. Fleisch, ausgeschlachtetes, frisches, grosses Wild	47 000	39 600	43 400	87 900
87. Geflügel und kleines Wildpret aller Art . . .	92 660	74 900	10 960	15 900
88. Fleisch, zubereitetes, Schinken, Speck, Würste	723 700	347 000	157 000	142 000
89. Fleischextract, Tafelbouillon	8 770	5 280	2 210	1 960
90. Schmalz	953 070	753 000	140 110	155 000
91. Anderes Thierfett, ungeschmolzen und eingeschmolzen	115 510	80 400	36 200	50 000
92. Butter	205 670	228 000	316 900	356 000
93. Käse aller Art	337 021	347 000	258 100	250 000
94. Eier von Geflügel	211 930	305 000	150 930	184 090
95. Fische, frische und Flusskrebse	105 710	133 000	89 410	90 400
96. Muschel- und Schaalthiere aus der See	26 980	31 600	19 150	23 600
97. Heringe . . . . Tonnen	1.087 876	1.224 842	162 160	283 446
98. Nicht besonders genannte Fische	137 730	130 000	32 800	35 300
99. Kaviar und Kaviarsurrogate	5 059	5 300	910	720
100. Honig	46 390	47 500	9 540	10 600
101. Nicht anderweit genannte Thiere und thierische Producte	15 860	10 400	498 760	538 000
. . . . Stück	38	—	—	76
VII. Dünger und Abfälle.				
102. Guano	2.005 000	2.110 000	281 000	348 000
103. Künstliche Düngungsmittel und Düngesalz .	151 770	11 600	1.264 770	1.220 000
104. Knochen, ganz oder in Stücken	195 210	166 000	49 710	107 000
105. Knochenmehl	180 640	186 000	23 740	32 500
106. Abfälle zur Leimfabrikation	181 600	138 000	60 600	62 100
107. Oelkuchen, fest oder gemahlen	334 200	349 000	474 900	517 000
108. Sonstige Abfälle	1.708 520	2.050 000	295 500	372 000
VIII. Brennstoffe.				
109. Steinkohlen	29.130 171	36.178 935	80.416 467	83.932 819
110. Koaks	10.971 087	6.450 376	857 085	3.299 646
111. Braunkohlen	29.763 509	40.233 890	352 299	304 793
112. Torf, Torfkohlen	388 837	381 080	2.483 146	2.190 289
113. Brennholz, auch Reisig	4 357 511	5.020 387	3.015 189	3.684 982
114. Holzkohlen	203 930	202 000	155 930	277 000
115. Lohkuchen zum Brennen	12 570	10 058	33 848	11 414
IX. Erden, Erze, rohe und roh bearbeitete Steine.				
116. Kalk	1.630 370	1.500 000	1.200 370	1.220 000
117. Kreide, rohe	695 030	571 000	69 130	65 000
118. Kreide, geschlemmte, gemahlene	62 330	82 800	88 430	102 000
119. Gyps	162 020	208 000	301 020	315 000
120. Cement	3.097 410	2.520 000	2.407 000	2.880 000
121. Schwerspath	40 940	96 500	314 780	329 000
122. Kaolin (Porzellanerde)	658 660	445 000	66 800	43 400
123. Kryolith	48 160	35 900	2 240	9 800

Noch: I. Uebersicht der Menge des Gesammt-Waareneingangs und des Gesammt-Waarenausgangs.

Waarengattung (in systematischer Gruppirung).	Gesammt-Waareneingang. Netto-Centner. 1873.	1874.	Gesammt-Waarenausgang. Netto-Centner. 1873.	1874.
124. Graphit (Reissblei)	194 470	191 000	23 970	28 [illegible]
125. Braunstein	63 390	33 800	97 342	70 [illegible]
126. Schwefelkies	317 190	195 000	439 355	474 [illegible]
127. Eisenerze, Eisen- und Stahlstein	9.210 498	4.960 878	2.093 685	6.327 [illegible]
128. Blei- und Kupfererze, auch silberhaltige	433 630	397 000	28 910	27 [illegible]
129. Zinkerze (Galmei, Zinkblende etc.)	307 976	186 951	42 601	17 [illegible]
130. Nickelerze	11 910	15 900	8 990	1 [illegible]
131. Andere Erden und Erze	3.804 000	2.850 000	3.189 300	2.560 [illegible]
132. Glasscherben, Bruchglas	126 470	135 000	16 470	34 [illegible]
133. Mühlsteine, auch in Eisenreifen	176 504	147 735	163 253	142 [illegible]
134. Dachschiefer und Schieferplatten	1.624 989	1.811 281	314 487	312 [illegible]
135. Andere rohe Steine, grobe Steinmetz-Arbeiten	3.910 690	3.850 000	8.449 700	6.710 [illegible]
X. Stein-, Thon- und Glaswaaren.				
136. Waaren aus Serpentinstein, Gyps u. Schwefel	5 100	4 190	4 010	2 [illegible]
137. Schiefertafeln in Holzrahmen	1 910	5 220	38 170	29 [illegible]
138. Waaren aus Halb-Edelsteinen, auch in Verbindung mit anderen Materialien*); Waaren aus allen anderen Steinen, mit Ausnahme der Statuen allein, oder nur in Verbindung mit Holz oder Eisen, ohne Politur und Lack; Waaren aus allen anderen Steinen in Verbindung mit anderen Materialien, auch Meerschaum-Waaren.*)	37 277	37 377	51 440	67 [illegible]
— Steinwaaren, unvollständig declarirt	40	50	—	—
139. Fliesen, Maurer- und Dachziegel, Baustücke und Röhren aus Thon	5.267 080	3.450 000	9.691 892	8.560 [illegible]
140. Schmelztiegel, gemeines Töpfergeschirr, Thonpfeifen, Kacheln	80 860	90 600	375 750	197 [illegible]
141. Andere Thonwaaren, mit Ausnahme von Porzellan, einfarbige oder weisse; Andere Thonwaaren, mit Ausnahme von Porzellan, bemalte, bedruckte, vergoldete oder versilberte; Thonwaaren aller Art in Verbindung mit anderer Materialien*)	42 804	62 232	177 300	22[illegible]
142. Porzellan, weisses, auch mit farbigen Streifen; Porzellan, farbiges, bemaltes oder vergoldetes	39 693	32 719	102 200	79 [illegible]
— Porzellan und Thonwaaren unvollständig declarirt	360	370	—	—
143. Glasmasse, Glasröhren etc. zur Kunstglas-Bläserei etc.	1 580	7 840	1 810	6 [illegible]
144. Glasmasse	440	450	860	[illegible]
145. Grünes Hohlglass (Glasgeschirr); Weisses Hohlglas, ungemustertes, ungeschliffenes	136 980	141 610	603 600	644 [illegible]
146. Fenster- u. Tafelglas, grün, halb und ganz weiss	167 700	166 000	97 900	85 [illegible]
147. Spiegelglas, rohes, ungeschliffenes; Spiegelglas, geschliffenes, belegt oder unbelegt	73 333	65 630	54 500	44 [illegible]

[illegible]e nicht unter laufende Nr. 390/1 fallen.

Noch: I. Uebersicht der Menge des Gesammt-Waareneingangs und des Gesammt-Waarenausgangs.

Waarengattung (in systematischer Gruppirung).	Gesammt-Waareneingang. Netto-Centner. 1873.	1874.	Gesammt-Waarenausgang. Netto-Centner. 1873.	1874.
148. Glasbehänge, Glasknöpfe, Glasperlen, Glasschmelz / Gepresstes, geschnittenes, gemustertes weisses Glas / Farbiges, bemaltes oder vergoldetes Glas, Glaswaare in Verbindung mit anderen Materialien*)	124 938	142 100	148 500	158 000
— Glas und Glaswaaren, unvollständig declarirt	1 030	850	—	—
XI. Rohmetalle.				
149. Roheisen aller Art	14.696 345	10.634 060	3.993 860	4.184 617
150. Altes Brucheisen	1.108 698	364 153	390 005	316 261
151. Luppeneisen, noch Schlacken enthaltend, roher Stahl in Blöcken[1])	44 613	29 234	38 869	5 752
152. Roh- und Cementstahl, Guss- und raffinirter Stahl[2])	164 254	135 952	152 305	200 306
153. Rohes Blei in Blöcken, Mulden etc. Bruchblei	134 174	87 166	566 736	587 685
154. Zinn in Blöcken, Stangen etc., Bruchzinn	84 280	108 840	23 871	27 280
155. Rohes Zink, Bruchzink	75 800	93 500	673 798	717 000
156. Kupfer, roh oder Bruch	342 526	343 476	92 837	85 267
157. Andere unedle Metalle und Legirungen aus unedlen Metallen, roh oder Bruch	23 570	29 900	15 684	14 200
158. Platinametall	30	140	30	110
159. Quecksilber	7 610	5 740	420	690
XII. Roh bearbeitete Metalle (Halbfabrikate).				
160. Eisen, geschmiedetes und gewalztes in Stäben (mit Ausnahme des façonnirten), Luppeneisen[3])	1.503 749	528 746	880 605	776 000
161. Eisenbahn-Schienen	1.742 523	1.432 199	2.105 942	3 010 741
162. Winkeleisen, [-Eisen, einfaches und doppeltes T-Eisen	520 965	271 879	124 497	214 356
163. Eisen- und Stahldraht	106 220	61 300	190 600	202 000
164. Façonnirtes Eisen in Stäben, Radkranz-Eisen[4])	88 241	6 955	99 452	101 965
165. Pflugschaaren-Eisen, Anker, Schiffsketten	32 261	45 157	10 124	5 721
166. Eisen- und Stahlblech und Platten	764 270	356 000	380 000	295 000
167. Weissblech	46 546	98 100	29 360	50 900
168. Blei, gewalztes	23 350	6 130	6 650	11 700
169. Zinn, gewalztes	1 427	2 641	3 791	3 689
170. Zinkbleche	22 080	46 600	126 180	174 000
171. Kupfer und andere nicht genannte unedle Metalle und Legirungen in Stangen, Blechen, Draht etc. / Vorstehend bezeichnete Metalle etc. plattirt.	38 660	47 475	34 289	43 600
XIII. Metallwaaren.				
172. Eisen zu groben Bestandtheilen von Maschinen und Wagen roh vorgeschmiedet etc. / Ganz grober Eisenguss in Oefen, Platten, Gittern etc. / Eisen- und Stahlwaaren, grobe geschmiedete oder gegossene etc.	2.260 404	1.427 180	1.838 000	1.830 000

*) Soweit sie nicht unter lfd. Nr. 390—91 fallen. — [1]) Vom 1. 10. 73 ab mit Ausschluss des rohen Stahls in Blöcken, welcher unter lfd. Nr. 152 nachgewiesen ist. — [2]) Vom 1. 10. 73. ab mit Einschluss des rohen Stahls in Blöcken, welcher bis dahin unter lfd. Nr. 151 nachgewiesen ist. — [3]) Vom 1. 10. 73. ab mit Einschluss des façonnirten Eisens in Stäben, welches bis dahin unter lfd. Nr. 164 nachgewiesen. — [4]) Vom 1. 10. 73. ab mit Ausschluss des façonnirten Eisens in Stäben, welches unter lfd. Nr. 160 nachgewiesen ist.

Noch: I. Uebersicht der Menge des Gesammt-Waareneingangs und des Gesammt-Waarenausgangs.

Waarengattung (in systematischer Gruppirung).	Gesammt-Waareneingang. Netto-Centner. 1873.	1874.	Gesammt-Waarenausgang. Netto-Centner. 1873.	1874.
173. Schmiedeeiserne Röhren	217 704	147 281	114 617	95[illegible]
174. Nähnadeln	496	590	6 100	4[illegible]
175. Schreibfedern aus Stahl und anderen unedlen Metallen	2 243	1 980	840	[illegible]
176. Eisen- und Stahlwaaren, feine, geschmiedete oder gegossene, mit Ausnahme der unter lfd. Nr. 174/175, 387/388 genannten*)	17 437	17 700	26 910	31[illegible]
— Eisen- und Stahlwaaren, unvollständig declarirt	12 980	16 000	18 570	53[illegible]
177. Grobe Bleiwaaren, ohne Politur und Lack, Draht; Feine, auch lackirte Bleiwaaren*)	11 007	12 141	18 600	22[illegible]
178. Buchdrucker-Schriften	1 940	1 870	5 160	5[illegible]
179. Grobe Zinnwaaren ohne Politur und Lack, Draht; Feine, auch lackirte Zinnwaaren*)	2 343	1 960	3 780	4[illegible]
180. Grobe Zinkwaaren ohne Politur und Lack, Draht; Feine, auch lackirte Zinkwaaren*)	4 576	5 030	6 200	7[illegible]
181. Kupferschmiede- und Gelbgiesser-Waaren, grobe Drahtgewebe; Kupferschmiede- u. Gelbgiesser-Waaren, feine*)	45 173	77 457	53 000	50[illegible]
— Metallwaaren, unvollständig declarirt	2 080	2 220	19 010	23[illegible]
— Kupferschmiede-Waaren, unvollständig declarirt	10	60	—	
XIV. Droguen, Chemikalien, Zünd- und Farbewaaren.				
182. Salz, (Koch-, Siede-, Stein-, Seesalz) etc.	2.996 427	2.870 000	2.750 000	2.910 [illegible]
183. Mineralwasser, einschliesslich der Krüge	79 400	93 400	170 200	237 [illegible]
184. Weinstein und Weinstein-Säure	33 840	30 700	9 380	11[illegible]
185. Doppelkohlensaures Natron	12 050	18 800	3 340	11[illegible]
186. Soda, rohe krystallisirte	380 800	360 000	124 600	147 [illegible]
187. Soda, calcinirte	486 900	500 000	284 200	19[illegible]
188. Aetznatron	43 470	80 300	10 250	13[illegible]
189. Pott- (Waid-) Asche	171 760	163 000	68 330	85[illegible]
190. Chlorkalk	121 400	134 000	58 300	47[illegible]
191. Salzsäure	29 190	19 900	105 090	9[illegible]
192. Schwefel	363 430	282 000	24 430	17[illegible]
193. Schwefelsäure	109 210	167 000	125 130	11[illegible]
194. Natron, schwefelsaures	50 200	43 300	35 970	41[illegible]
195. Kali, schwefelsaures und salzsaures	55 040	43 900	43 340	2[illegible]
196. Baryt, schwefelsaurer, gepulvert	4 430	8 320	7 360	1[illegible]
197. Alaun	34 050	32 700	26 700	3[illegible]
198. Eisenvitriol (grüner)	71 210	29 400	54 310	2[illegible]
199. Kupfervitriol (blauer)	9 030	9 160	22 940	4[illegible]
200. Eisen- und Kupfervitriol, gemischt	5 700	2 870	11 850	[illegible]
201. Zinkvitriol	460	1 200	4 910	[illegible]
202. Arsenige Säure, Arseniksäure	6 730	17 300	7 100	1[illegible]
203. Borax und Borsäure	16 740	21 300	4 840	[illegible]
204. Ammoniak (kohlensaures, schwefelsaures), Salmiak etc.	198 910	257 000	7 950	[illegible]
205. Salpetersäure	10 290	8 210	9 360	[illegible]
206. Chilisalpeter	660 680	875 000	115 000	8[illegible]
207. Anderer Salpeter, roh und gereinigt	175 970	199 000	43 570	6[illegible]

*) [illegible] nicht unter lfd. Nr. 390/391 fallen.

Noch: I. Uebersicht der Menge des Gesammt-Waareneingangs und des Gesammt-Waarenausgangs.

Waarengattung (in systematischer Gruppirung).	Gesammt-Waareneingang. Netto-Centner.		Gesammt-Waarenausgang. Netto-Centner.	
	1873.	1874.	1873.	1874.
208. Zündwaaren	63 500	72 500	80 600	91 300
209. Schiesspulver	4 130	6 950	24 070	15 300
210. Albumin	5 990	8 010	3 060	4 240
211. Hausenblase	1 290	820	450	320
212. Knochenkohle	218 180	236 000	44 280	33 600
213. Galläpfel, auch gemahlene	10 250	10 000	1 950	1 230
214. Holzborke oder Gerberlohe	1.762 320	1.090 000	110 320	222 000
215. Gerbematerialien, nicht besonders genannt etc.	44 620	47 700	11 850	17 300
216. Bleizucker	1 310	2 320	16 430	22 700
217. Oxalsäure und oxalsaures Kali	3 790	3 170	4 560	2 610
218. Gelbes, weisses und rothes blausaures Kali	8 950	9 140	6 340	6 710
219. Blauholz	365 700	470 000	90 982	125 000
220. Gelbholz	119 700	78 500	23 689	34 800
221. Rothholz	126 850	172 000	28 953	26 100
222. Farbholz-Extracte	82 500	89 600	27 300	36 100
223. Catechu	109 200	99 800	33 000	24 900
224. Indigo	38 340	41 800	15 640	20 200
225. Krapp, auch gemahlen	36 560	31 200	8 660	12 700
226. Garacine (Krapp-Präparate)	18 350	14 600	9 860	10 900
227. Kurkume, auch gemahlene	12 430	11 700	3 160	2 510
228. Orseille, Orseille-Extract und Persio	6 240	6 380	5 090	6 090
229. Sumach	102 080	114 000	14 310	14 900
230. Cochenille	15 190	15 800	5 990	5 390
231. Anilin und Anilinfarben	7 780	9 370	4 810	7 340
232. Bleiweiss, Zinkweiss	50 970	55 100	136 170	142 000
233. Blei- Silber- und Goldglätte, Mennige	25 670	23 800	45 770	47 500
234. Kupferfarben	950	400	1 260	1 880
235. Ultramarin	2 730	2 930	417 190	46 500
236. Maler-, Wasch- und Pastellfarben, Blei- und Farbenstifte etc.	5 105	4 710	38 620	28 000
237. Chinarinde	20 390	21 700	18 090	420
238. Wurmsamen, Wurmrinde, Wurmmoos	6 100	7 930	820	2 050
239. Waschschwämme	7 420	5 150	1 230	1 140
240. Andere rohe Erzeugnisse zum Gewerbe- und Medizinalgebrauche	475 930	213 000	77 300	119 000
241. Andere Droguerie-, Apotheker- u. Farbewaaren	429 620	376 000	272 300	304 000
— Droguen, unvollständig declarirt	1 950	1 790	9 450	11 700
XV. Harze, Fette, Oele, Aether und Seifen.				
242. Theer, Pech	419 300	453 000	291 300	151 000
243. Asphalt, (Bergtheer)	169 000	224 000	186 000	176 000
244. Terpentinharz (Kolofonium)	533 880	682 000	22 060	36 800
245. Andere Harze	283 220	285 000	173 200	126 000
246. Gummilack, roher, Schellack etc.	19 540	19 200	4 710	5 590
247. Gummi arabicum	31 380	35 900	5 570	6 200
248. Kautschuck und Guttapercha, roh oder gereinigt, auch in Platten, Fäden und aufgelöst	41 600	50 209	8 230	7 780
249. Fischthran	235 300	233 000	64 800	64 400
250. Fischspeck	930	540	430	2 180
251. Talg (Rinds- oder Schaffett)	258 100	264 000	62 400	111 000
252. Wachs	14 790	19 300	9 830	12 800
253. Oel aller Art in Flaschen oder Kruken	10 010	7 780	7 270	4 520
254. {Baumöl in Fässern / Baumöl in Fässern, denaturirt}	364 440	186 990	62 810	47 700

Noch: I. Uebersicht der Menge des Gesammt-Waareneingangs und des Gesammt-Waarenausgangs.

Waarengattung (in systematischer Gruppirung).	Gesammt-Waareneingang. Netto-Centner. 1873.	Gesammt-Waareneingang. Netto-Centner. 1874.	Gesammt-Waarenausgang. Netto-Centner. 1873.	Gesammt-Waarenausgang. Netto-Centner. 1874.
255. Leinöl in Fässern	472 100	583 000	79 000	96 200
256. Anderes Oel in Fässern	362 800	388 000	318 500	319 000
257. Palmöl (Palmbutter)	187 560	177 000	50 240	47 200
258. Kokosnuss-Oel	109 329	107 000	63 300	44 400
259. Thieröl (Hirschhorn-Dippelsöl)	700	1 640	140	160
— Oel und Fette, unvollständig declarirt	—	—	—	1 910
260. Oelfirniss	5 840	6 190	5 790	7 780
261. Leim und Gelatine	38 350	35 800	29 150	36 800
262. Wagenschmiere	8 370	12 700	18 000	16 000
263. Schmierseife	3 060	4 730	4 140	8 170
264. Gemeine feste Seife	34 740	35 400	27 320	32 400
265. Feine Seife (Toilettenseife)	2 505	2 710	6 770	5 540
266. Glycerin und Glycerinlauge	59 760	63 700	20 560	21 100
267. Paraffin, Wallrath, Stearin, Stearinsäure	21 440	24 200	49 170	67 800
268. Talg-, Stearin- und andere Lichte	20 133	19 200	24 390	19 900
269. Petroleum, Petroleumnaphta	4.851 700	4.540 000	1.411 700	1.440 000
270. Andere Theer- und Mineralöle, Benzin, Carbolsäure (Kreosot)	129 620	98 700	59 620	54 600
271. Harzöl, Terpentin, Terpentinöl	117 580	128 000	20 080	23 100
272. Wachholderöl, Rossmarinöl	482	480	120	240
273. Andere ätherische Oele	4 110	3 460	2 870	2 430
274. Firnisse, ausser Oelfirniss	9 289	9 940	9 360	9 910
275. Aether aller Art, Chloroform, Colodium	679	1 410	5 570	5 370
276. Essenzen, Extracte, Tincturen und Wässer, alkohol- oder ätherhaltige, zum Gewerbe- und Medizinalgebrauche	2 863	2 750	5 590	4 270
277. Parfümerien aller Art	8 252	8 010	25 090	20 000
XVI. Filzstoffe, Haare, Federn, Häute, Leder.				
278. Kuh- und Kälberhaare, roh, gehechelt etc.	15 870	14 000	24 880	15 700
279. Hasen-, Kaninchen-, Affen-, Biberhaare	8 980	3 660	2 270	3 190
280. Pferdehaare, roh, gehechelt etc.	35 230	34 800	20 930	25 000
281. Menschenhaare, desgl.	1 290	1 770	1 110	1 040
282. Borsten	29 390	30 900	22 590	23 600
283. Bettfedern	98 400	110 000	37 700	44 500
284. Andere Haare und Federn	8 510	6 990	23 120	31 300
285. Seegras	20 790	18 600	33 344	42 100
286. Lumpen von reiner Seide	6 450	2 790	1 770	1 470
287. Andere Lumpen, Halbzeug aus Lumpen und altem Tauwerk etc.	537 800	515 000	217 500	304 000
288. Halbzeug aus anderen Materialien	92 950	82 900	41 340	43 900
289. Altes Tauwerk, alte Fischernetze und Stricke	20 020	20 400	3 850	5 420
290 Blasen und Därme, thierische	37 880	45 000	6 230	10 100
291. Rohe Rindshäute (grüne, gesalzene, trockene)	727 926	867 695	168 815	211 525
292. Rohe Kalbsfelle	121 657	103 082	101 327	69 023
293. Rohe behaarte Schaf-, Lamm- und Ziegenfelle	92 884	112 245	22 252	28 049
294. Rohe Hasen- und Kaninchenfelle	16 070	15 100	3 830	2 010
295. Rohe, frische und getrocknete Seehund- und Robbenfelle	966	728	666	521
296. Andere Häute und Felle zur Lederbereitung	169 200	133 000	103 451	98 000
— Häute und Felle, unvollständig declarirt	3 010	13 300	3 030	15 400
297. Felle zur Pelzwerk-Bereitung	26 950	28 600	11 230	11 400
298. Halbgarn, sowie bereits gegerbte, noch nicht gefärbte etc. Ziegen- und Schaffelle	38 530	39 900	14 790	8 430

Noch: I. Uebersicht der Menge des Gesammt-Waareneingangs und des Gesammt-Waarenausgangs.

	Waarengattung (in systematischer Gruppirung).	Gesammt-Waareneingang. Netto-Centner. 1873.	1874.	Gesammt-Waarenausgang. Netto-Centner. 1873.	1874.
299.	Leder aller Art, ohne das unter der folgenden Nr. genannte, Juchtenleder, auch gefärbtes etc.	148 711	161 000	133 800	142 000
300.	Brüsseler und dänisches Handschuh-Leder, auch Korduan etc., gefärbtes und lackirtes Leder etc.	6 602	6 180	11 550	12 500
—	Leder, unvollständig declarirt	60	100	—	
	XVII. Leder-, Rauch- und Filzwaaren.				
301.	Lederwaaren, grobe*) desgl. feine*)	37 520	34 363	52 000	48 100
302.	Lederne Handschuhe	1 428	1 500	1 990	2 720
—	Lederwaaren, unvollständig declarirt	100	120	—	
303.	Ueberzogene Pelze etc., gefütterte Decken etc. Fertige, nicht überzogene Schafpelze, ungefütterte Angora-, Schaffelle und Decken etc.	1 575	1 650	5 960	9 490
304.	Oeltücher, ganz grobe Filze	3 340	2 880	730	430
305.	Grobe Fussdecken aus Thierhaaren*) Andere Gewebe und Filze aus Thierhaaren**)	4 512	4 630	2 980	2 800
306.	Herrenhüte von Seide (Felbel) desgl. von Filz	3 062	4 290	3 710	3 830
	XVIII. Spinnstoffe.				
307.	Flachs	978 840	1.100 000	498 840	604 000
308.	Hanf	678 310	803 000	364 310	405 000
309.	Heede und Werg	127 760	148 000	89 370	75 400
310.	Jute	156 300	186 000	36 090	40 700
311.	Baumwolle, rohe	3.764 510	3.720 000	1.413 000	1.180 000
312.	desgl. kardätschte, gekämmte, gefärbte, Baumwoll-Watte	27 860	4 750	9 660	5 230
313.	Andere vegetabilische Spinnstoffe	48 950	58 800	4 080	5 720
314.	Schafwolle, rohe	1.128 200	1.180 000	305 200	515 000
315.	desgl. gekämmte	16 460	47 500	5 560	3 960
316.	Kameel-, Lama-, Ziegenhaare	14 070	9 870	4 200	1 870
317.	Wolle, gefärbte, gemahlene	3 290	1 710	4 890	3 900
318.	Kunstwolle (Shoddywolle)	47 050	52 600	167 850	147 000
319.	Seiden-Cocons, Seide und Floretseide, nicht gefärbt etc.	73 500	67 500	27 400	24 100
320.	Seide und Floretseide, gefärbt	9 470	11 000	8 430	9 880
	XIX. Garne.				
321.	Rohes Garn aus Flachs oder Hanf, ungebleicht, Maschinengespinnst	293 570	308 000	62 300	56 400
322.	Desgl. Handgespinnst	20 093	53 804	2 057	30 298
—	Leinengarn, unvollständig declarirt	10	10	—	—
323.	Garn von Jute etc.	50 960	53 300	21 020	22 700
324.	Garn von Flachs, Hanf, Jute, gefärbt, bedruckt, gebleicht	58 984	62 300	4 910	23 900
325.	Zwirn	20 974	24 200	9 710	13 400

*) Soweit sie nicht unter lfd. No. 390/1 fallen.
**) Mit Ausnahme der unter lfd. No. 279, 315/318 aufgeführten.

Noch: I. Uebersicht der Menge des Gesammt-Waareneingangs und des Gesammt-Waarenausgangs.

Waarengattung (in systematischer Gruppirung).	Gesammt-Waareneingang. Netto-Centner. 1873.	1874.	Gesammt-Waarenausgang. Netto-Centner. 1873.	1874.
326. Baumwollen-Garn, auch gemischt, ein- und zweidrähtig, roh; Desgl., gebleicht oder gefärbt; Baumwollen-Garn, auch gemischt, drei- und mehrdrähtig	750 681	825 190	411 200	502 000
— Baumwollen-Garn, unvollständig declarirt	280	110	—	—
327. Wollengarn, auch gemischt, ausser mit Baumwolle, einfaches und ungefärbtes dublirtes, Watten; Desgl., gefärbtes dublirtes und drei- oder mehrdrähtiges	384 433	425 700	172 100	204 000
— Wollengarn, unvollständig declarirt	140	100	—	—
— Garn, desgl.	2 490	4 410	2 500	11 000
XX. Silber-, Webe- und Wirkwaaren und Kleider.				
328. Seilerwaaren, ungebleichte, gebleichte Seile, Schläuche etc.; Desgl., gefärbte und andere gebleichte	63 471	38 248	66 000	54 400
329. Graue Packleinwand	272 400	312 000	127 200	132 000
330. Segeltuch	13 580	10 900	16 790	13 700
331. Leinwand, Zwillich, Drillich, roh, ungebleicht; Desgl. gefärbt, bedruckt, gebleicht, Damast, Kittel, Battist etc.	103 513	112 483	82 600	75 800
332. Leinene Bänder, Borten, Schnüre etc	575	980	4 180	2 400
— Leinen und Leinenwaaren, unvollständig declarirt	590	130	—	—
333. Leinene Strumpfwaaren	193	50	290	290
334. Zwirnspitzen	112	120	70	230
335. Baumwollene Zeugwaaren, dichte, ungebleicht oder gebleicht; Desgl. dichte gefärbt, bedruckt etc., rohe undichte etc.; Desgl. undichte mit Ausschluss der rohen, Spitzen und Stickereien	370 231	312 021	452 000	436 000
— Baumwollene Waaren, unvollständig declarirt	590	1 210	—	810
336. Baumwollene Strumpfwaaren	3 640	2 160	31 100	29 100
337. Baumwollene Posamentier- und Knopfmacher-Waaren	2 280	2 077	12 920	8 760
Fischernetze neue, aus Baumwollen-Garn	—		—	
338. Wollene Zeug- und Filzwaaren, unbedruckte, gewalkte	114 593	114 000	165 800	125 000
339. Wollene Stickereien, Spitzen und Tülle etc.; Wollene Zeug- und Filzwaaren, bedruckte; Desgl. unbedruckte, ungewalkte etc.	103 101	99 436	186 900	185 000
— Wollenwaaren, unvollständig declarirt	5 830	4 790	5 250	15 800
340. Wollene Fussteppiche	16 238	12 000	11 840	9 090
341. Wollene, unbedruckte Strumpfwaaren	4 009	4 700	15 460	13 800
342. Wollene Posamentier- u. Knopfmacher-Waaren	1 447	2 040	11 650	6 300
343. Tuchleisten	400	210	360	730
344. Ganz grobe Gewebe aus rohem Gespinnst von Seidenabfällen etc.	50	30	170	20
345. Waaren aus Seide oder Floretseide etc; Waaren aus Seide oder Floretseide gemischt	67 322	62 832	83 300	76 400
— Seidenwaaren, unvollständig declarirt	30	30	—	—

Noch: I. Uebersicht der Menge des Gesammt-Waareneingangs und des Gesammt-Waarenausgangs.

Nr.	Waarengattung (in systematischer Gruppirung).	Gesammt-Waareneingang. Netto-Centner. 1373.	Gesammt-Waareneingang. Netto-Centner. 1874.	Gesammt-Waarenausgang. Netto-Centner. 1873.	Gesammt-Waarenausgang. Netto-Centner. 1874.
346.	Kleider etc. von Seide und Floretseide etc. Andere Kleider, nicht nachstehend genannte, künstliche Blumen, Schmuckfedern Kleider etc. von Geweben mit Kautschuck Leinene Leibwäsche	15 760	15 292	39 320	33 600
—	Kleider etc., unvollständig declarirt	160	260	—	—
—	Posamentierwaaren, unvollständig declarirt	400	900	33 510	20 700
—	Manufacturwaaren desgl.	123 000	149 000	217 600	263 000
—	Strumpfwaaren desgl.	20 500	370	27 130	12 700
—	Weisswaaren desgl.	260	410	110	560
—	Zeugwaaren desgl.	580	36 200	9 740	56 900
	XXI. Kautschuck- und Wachswaaren.				
347.	Grobe Kautschuckwaaren, übersponnene Kautschuckfäden *) Feine Kautschuckwaaren *)	8 860	8 744	22 250	29 700
—	Kautschuck- etc. Waaren, unvollständig declarirt	70	40	—	—
348.	Gewebe aller Art, mit Kautschuck überzogen oder getränkt Kautschuck-Drucktücher und Kratzenleder für Fabriken Gewebe aus Kautschuckfäden, gemischt	6 805	4 990	3 160	2 560
349.	Grobes unbedrucktes Wachstuch Alles andere Wachstuch	21 818	27 990	12 920	13 300
	XXII. Papier- und Pappwaaren, Tapeten.				
350.	Graues Lösch- und Packpapier, Pappe, Presspähne Künstliches Pergament, Polir-, Fliegen- etc. Papier Ungeleimtes ordinäres Papier etc. Gold- und Silberpapier, durchschlagenes Papier Alles andere Papier, auch zu Rechnungen etc. vorgerichtetes	168 917	185 410	472 400	554 000
351.	Papiertapeten	18 361	17 600	21 630	19 300
352.	Dachfilz, getheert und Dachpappen	17 748	18 706	88 635	83 074
353.	Formerarbeit aus Steinpappe, Asphalt etc. weder angestrichen noch lakirt Waaren aus Papier, Formerarbeit aus Steinpappe, Asphalt etc., angestrichen oder lackirt Waaren aus den vorgenannten Stoffen, mit anderen Materialien als Holz oder Eisen *)	15 249	16 810	41 550	43 500
—	Papier u. Papierwaaren unvollständig declarirt	150	70	—	—
	XXIII. Bau- und Nutzholz und andere Schnitzstoffe.				
354.	Balken und Blöcke von hartem Holz	3.211 500	3.209 984	6.517 545	5.815 434
	Stück	301 583	383 620	7	3 564
355.	Desgl. von weichem Holz	11.923 445	13.962 248	9.120 962	8.981 395
	"	3.317 326	2.927 179	1 517	864
356.	Bohlen, Bretter, Latten, Fassholz	28.091 068	24.942 801	6.510 006	7.637 991
	"	1.383 987	851 653	66 450	79 670

*) Soweit sie nicht unter lfd. Nr. 390/1. fallen.

II. Die im Königreich Preussen und dessen Landestheilen, bezw. [illegible]
nebst Angabe über topographischen Charakter der Markt[illegible]

Laufende Nummer.	Regierungs- und Landdrostei-Bezirke u. s. w.	Zahl der Marktorte [1]: mit besonderen Stadt- und Fleckensrechten.	Zahl der Marktorte [1]: ohne solche Rechte.	Zahl der Marktorte [1]: Zusammen.	Zahl und Dauer der Märkte: 1 tägige.	Zahl und Dauer der Märkte: 2 bis 8 tägige.	Zahl und Dauer der Märkte: über 8 Tage dauernde.	Zahl und Dauer der Märkte: Zusammen.	Qualität der Märkte, ausschliessliche [illegible]: Messen.	Qualität der Märkte: Jahr- und Krammärkte.	Qualität der Märkte: Viehmärkte [illegible]: Ueberhaupt.	Qualität der Märkte: Viehmärkte: davon Pferdemärkte.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10	11.	12.	13.
1.	Königsberg	48	29	77	345	129	3	477	—	198	213	198
2.	Gumbinnen	19	22	41	205	47	4	256	—	91	112	107
3.	Danzig	12	22	34	104	13	1	118	—	29	37	19
4.	Marienwerder	43	38	81	422	7	—	429	—	102	139	138
5.	Potsdam	74	10	84	470	15	—	485	—	199	170	60
6.	Frankfurt	65	15	80	530	20	3	553	3	186	218	129
7.	Stettin	35	7	42	262	22	—	284	—	106	143	31
8.	Köslin	23	5	28	185	4	—	189	—	64	57	1
9.	Stralsund	14	8	22	62	14	—	76	—	34	25	16
10.	Posen	89	2	91	313	65	1	379	—	9	17	1
11.	Bromberg	49	3	52	158	76	—	234	—	14	38	22
12.	Breslau	55	9	64	229	98	—	327	—	138	50	8
13.	Liegnitz	48	24	72	355	45	—	400	—	139	28	—
14.	Oppeln	45	13	58	364	20	—	384	—	109	110	11
15.	Magdeburg	50	9	59	269	40	1	310	1	103	99	42
16.	Merseburg	70	21	91	233	198	2	433	1	177	137	60
17.	Erfurt	23	18	41	91	81	—	172	—	51	25	12
18.	Schleswig-Holstein	50	81	131	654	109	3	766	—	100	533	134
19.	Hannover	11	53	64	167	16	—	183	—	14	36	1
20.	Hildesheim	32	17	49	98	40	—	138	—	76	13	—
21.	Lüneburg	24	49	73	237	19	—	256	—	15	81	15
22.	Stade	5	75	80	299	27	—	326	—	27	177	17
23.	Osnabrück	17	80	97	347	4	—	351	—	34	101 [39]	11
24.	Aurich	17	15	32	162	16	—	178	—	9	83 [40]	17
25.	Münster	28	105	133	419	4	—	423	—	45	137	3
26.	Minden	28	57	85	248	13	—	261	—	35	52	1
27.	Arnsberg	45	93	138	348	25	—	373	—	100	126	—
28.	Kassel	61	70	131	620	32	2	654	6	386	140 [43]	5
29.	Wiesbaden	38	57	95	322	18	2	342	2	65	29 [44]	3
30.	Koblenz	27	98	125	525	24	2	551	—	23	118	1
31.	Düsseldorf	61	58	119	482	90	3	575	2	141	366 [46]	35
32.	Köln	13	65	78	363	37	2	402	—	101	261 [47]	3
33.	Trier	14	106	120	532	11	2	545	2	16	222 [48]	2
34.	Aachen	15	63	78	140	25	1	166	—	62	23 [49]	4
35.	Sigmaringen	7	11	18	71	—	—	71	—	—	8	—
36.	Herz. Lauenburg	4	8	12	26	5	—	31	—	9	9	2
	Zusammen	**1 259**	**1 416**	**2 675**	**10657**	**1 409**	**32**	**12098**	**17**	**3 007**	**4 123 [50]**	**1130**

*) Dabei sind die bis Mitte August 1875 zur diesseitigen Kenntniss gelangten Neuansetzungen, Veränderungen und Aufhebungen von Märkten etc. berücksichtigt. — [1]) Es sind unterschieden diejenigen Marktorte, welche nach der bestehenden Gesetzgebung (oder historischem Herkommen im Regierungsbezirk Wiesbaden) besondere Stadt- oder Fleckensrechte haben (bezw. als Städte oder Flecken bezeichnet werden — Schleswig-Holstein, Hannover und Wiesbaden), von denjenigen Marktorten, welche lediglich dem platten Lande angehören. — [2]) Diese Märkte dienen ausschliesslich dem angegebenen Zwecke. — [3]) Demgegenüber sind die als „combinirte" bezeichneten Märkte noch mit anderen verbunden, also Jahr-, Kram- und Viehmärkte, Jahr-, Kram- und Wollmärkte, Holz- und Getreidemärkte u. s. w. Die Gesammtzahl dieser combinirten Märkte ist nicht den Summen der angegebenen verschiedenen Kategorien derselben gleich. — [4]) Davon 2 ausschliessl. Pferdemärkte. — [5]) 6 Fettmärkte, 1 Ledermarkt. — [6]) 19 ausschliesslich Pf.-M. — [7]) Darunter 10 Schweinemärkte. — [8]) 2 Pf.-M. ausschliesslich. — [9]) 3

im Herzogthum Lauenburg im Jahre 1875 abzuhaltenden Märkte, orte, sowie über Dauer und Qualität der Märkte. *)

Qualität der Märkte: ausschliessliche [2]) Wollmärkte.	ausschliessliche: Flachs- und Hanfmärkte [4]).	ausschliessliche: Leinwand-Märkte.	ausschliessliche: Hafermärkte.	ausschliessliche: Holzmärkte.	ausschliessliche: sonstige Märkte.	ausschliessliche: Zusammen.	combinirte [3]): Jahr- und Krammärkte.	combinirte: Viehmärkte.	combinirte: Pferdemärkte.	combinirte: Wollmärkte [4]).	combinirte: Flachs- und Hanfmärkte	combinirte: Leinwand-Märkte.	combinirte: Getreidemärkte.	combinirte: Holzmärkte.	combinirte: sonstige Märkte.	combinirte: Zusammen.	Laufende Nummer.
14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	1.
1	1	36	—	—	[5]) 7	456	19	20	16	—	—	3	—	—	—	21	1.
3	—	15	—	—	—	221	32	34	34	1	—	3	—	—	—	35	2.
—	—	—	—	—	—	66	52	52	12	—	—	—	—	—	—	52	3.
—	1	6	—	—	—	248	181	181	181	—	1	—	—	—	—	181	4.
1	10	—	—	—	[11]) 2	382	98	98	53	—	11	—	—	—	[12]) 2	103	5.
15	—	—	—	—	—	412	139	139	81	3	—	—	—	—	[15]) 1	141	6.
2	—	2	1	—	—	254	23	19	16	—	3	2	—	—	[18]) 7	30	7.
5	—	1	—	—	—	127	45	49	1	—	3	5	—	—	[20]) 14	62	8.
1	—	—	—	—	—	60	10	10	7	—	—	—	—	—	[22]) 6	16	9.
1	—	—	3	—	—	30	349	349	118	—	—	4	8	—	—	349	10.
—	—	—	—	—	—	52	182	182	146	—	—	—	—	—	—	182	11.
6	3	3	1	—	[24]) 2	203	122	123	6	1	—	—	—	—	[25]) 2	124	12.
7	2	4	—	—	—	180	220	220	11	1	4	—	—	—	—	220	13.
4	1	—	—	—	—	224	160	155	25	—	—	—	—	—	—	160	14.
3	—	—	—	—	—	206	104	102	12	8	—	—	—	—	—	104	15.
6	5	—	—	—	—	326	102	81	28	2	25	—	—	—	[28]) 4	107	16.
1	2	—	—	—	—	79	90	88	5	—	5	—	—	—	[30]) 5	93	17.
—	—	—	—	—	—	633	112	138	89	2	9	—	—	—	[32]) 7	133	18.
2	—	2	—	—	[34]) 1	55	122	127	1	5	6	1	—	4	[35]) 6	128	19.
1	—	—	—	—	—	90	48	48	—	—	2	—	—	—	[36]) 2	48	20.
1	—	—	—	4	—	101	143	148	29	1	3	—	11	3	6	155	21.
2	—	—	—	5	—	211	82	106	33	8	3	4	7	44	17	115	22.
1	—	—	—	—	—	136	215	215	24	1	—	—	—	—	—	215	23.
—	—	—	—	—	—	92	65	83	38	15	32	—	—	3	—	86	24.
—	2	—	—	—	—	184	235	239	1	—	4	6	15	—	[41]) 2	239	25.
1	—	—	—	—	—	88	166	168	1	—	9	1	—	—	[42]) 7	173	26.
—	—	—	—	—	—	226	145	145	1	—	—	—	—	—	2	147	27.
—	—	—	—	—	—	532	120	122	—	1	—	—	—	—	—	122	28.
2	1	—	1	—	—	100	241	242	3	1	5	6	—	—	[45]) 1	242	29.
1	—	—	—	—	—	142	409	405	3	—	17	—	—	—	1	409	30.
—	6	—	—	—	—	515	58	52	3	—	14	—	—	—	2	60	31.
—	—	2	—	—	—	364	34	33	2	—	8	—	—	—	4	38	32.
—	—	—	—	—	—	240	304	304	—	—	—	—	—	—	1	305	33.
—	—	—	—	—	—	85	71	75	6	—	7	—	12	—	—	81	34.
—	—	—	—	—	—	8	63	63	—	—	—	—	—	—	—	63	35.
—	—	—	—	—	—	18	13	13	2	—	—	—	—	—	—	13	36.
67	**34**	**71**	**6**	**9**	**12**	**7 346**	**4 574**	**4 628**	**988**	**50**	**171**	**35**	**53**	**54**	**99**	**4 752**	

desgl. — [10]) 6 desgl. — [11]) 1 Getreide-, 1 Tabacksmarkt. — [12]) 1 Hirse-, 1 Saatenmarkt. — [13]) 28 Schweinemärkte. — [14]) 7 Pf.-M. ausschliesslich. — [15]) 1 Wachsmarkt. — [16]) 15 Fettvieh-Märkte. — [17]) 7 Pf.-M. ausschliesslich. — [18]) 1 Honig-, 2 Torf-, 4 Victual.-Märkte. — [19]) 1 Pf.-M. ausschl. — [20]) 6 Saat-, 2 Honig-, 1 Oel-, 5 Fettvieh-M. — [21]) 5 Pf.-M. ausschl. — [22]) 3 Butter-, 3 Schuhmärkte. — [23]) 2 Pf.-M. ausschl. — [24]) 2 Tabacksm. — [25]) 2 Topfmärkte. — [26]) 3 Pf.-M. ausschl. — [27]) 3 desgl. — [28]) 3 Fass-, 1 Topfm. — [29]) 4 Pf.-M. ausschl. — [30]) 5 Gemüsemärkte. — [31]) 40 Pf.-M. ausschl. — [32]) Darunter 1 Oelfrucht-, 1 Rapsm. und 1 Hopfenm. — [33]) 1 Pf.-M. ausschl. — [34]) 1 Tabacksm. — [35]) 1 Leder-, 1 Tuch-, 2 Tabacksm. — [36]) Darunter 1 Lederm. — [37]) 1 Pf.-M. ausschl. — [38]) 21 desgl. — [39]) 3 desgl. — [40]) 5 desgl. — [41]) 2 Hopfenm. — [42]) Darunter 2 Oelfrucht- und Rapsmärkte. — [43]) Davon 4 Pf.-M. ausschl. — [44]) 3 desgl. — [45]) Hopfenm. — [46]) 8 Pf.-M. ausschl. — [47]) 3 desgl. — [48]) 2 desgl. — [49]) 4 desgl. — [50]) Davon 159 Pf.-M. ausschl.

Noch: I. Uebersicht der Menge des Gesammt-Waareneingangs und des Gesammt-Waarenausgangs.

	Waarengattung (in systematischer Gruppirung).	Gesammt-Waareneingang. Netto-Centner. 1873.	Gesammt-Waareneingang. Netto-Centner. 1874.	Gesammt-Waarenausgang. Netto-Centner. 1873.	Gesammt-Waarenausgang. Netto-Centner. 1874.
357.	Aussereuropäische Tischlerhölzer etc. in Blöcken und Bohlen	481 355	622 491	129 097	99 235
—	Holz unvollständig declarirt	—	—	—	35 517
358.	Holz in geschnittenen Fournieren	35 970	31 800	11 428	12 000
359.	Stuhlrohr, gebeiztes, gefärbtes etc.	19 270	18 400	41 896	37 000
360.	Korkplatten, Korksohlen, Korkstöpsel	73 520	68 300	31 270	26 100
361.	Palm- und Kokosnüsse	73 840	59 900	660	190
362.	Wallfischbarden	1 780	1 180	880	980
363.	Elfenbein, ganz oder zerschnitten	5 250	4 200	2 420	940
364.	Hörner, Hornspitzen, rohe Hornplatten	70 810	63 400	23 410	20 000
365.	Perlmutter-Schalen, rohe und in Platten etc.	6 170	8 850	2 120	3 620
366.	Knochenplatten, rohe	4 930	1 730	740	120
367.	Nicht besonders genannte vegetabilische und animalische Schnitzstoffe	241 030	264 000	80 340	77 600
	XXIV. Holz-, Schnitz- und Flechtwaaren.				
368.	Grobe Holz und Korbwaaren, roh, ungefärbt	786 130	618 000	453 800	515 000
369.	Hölzerne Hausgeräthe (Möbel) Gepolsterte, auch überzogene Möbel aller Art	67 682	56 850	111 700	91 400
377.	Grobe Holz- und Korbwaaren, gefärbt oder polirt, gerissenes Fischbein Feine Holz-, Korb- und Schnitzwaaren, Holzbronze*)	98 314	100 820	212 000	215 000
—	Holzwaaren, unvollständig declarirt	150	660	—	940
371.	Grobe Bürstenbinder -u. Siebmacher-Waaren Feine Bürstenbinder- u. Siebmacher-Waaren*)	2 937	3 300	7 560	8 540
372.	Stroh-, Bast- und Schilfgeflechte, grobe, Strohbänder aller Art, ungarnirte Spanhüte Andere Stroh- und Bastgeflechte	50 882	45 310	34 350	25 800
373.	Grobe Fussdecken aus Manillahanf, Kokos, Jute etc.	9 700	8 110	4 230	4 360
374.	Hüte aus Stroh, Bast etc., ungarnirt Desgl. auch aus Holzspan, garnirt	1 798	2 907	2 360	4 390
—	Stroh- und Bastwaaren, unvollständig declarirt	60	40	—	—
	XXV. Maschinen, Fahrzeuge und Apparate.				
375.	Dampfkessel	59 510	50 145	46 708	35 352
376.	Locomotiven und Tender	188 843	252 110	187 248	121 716
377.	Andere Maschinen, überwiegend aus Holz Desgl. überwiegend aus Gusseisen Desgl. überwiegend aus Schmiede-Eisen oder Stahl Desgl. überwiegend aus anderen unedlen Metallen	1.610 640	1.489 140	1.265 000	1.110 000
—	Maschinen, unvollständig declarirt	450	300	—	—
378.	Druckwalzen aus unedlen Metallen	7 210	6 710	2 360	1 480
379.	Kratzen- uud Kratzenbeschläge	5 328	4 760	4 110	3 550
380.	Eisenbahn-Fahrzeuge . . . Stück	1 856	1 164	2 710	1 865
381.	Andere Wagen und Schlitten mit Leder- oder Polsterarbeit „	654	504	2 272	612
382.	Seeschiffe, einschliesslich der dazu gehörigen Utensilien „	26	40	—	3

*) Soweit sie nicht unter lfd. Nr. 390/1 fallen.

Noch: I. Uebersicht der Menge des Gesammt-Waareneingangs und des Gesammt-Waarenausgangs.

Nr.	Waarengattung (in systematischer Gruppirung).	Gesammt-Waareneingang. Netto Centner.		Gesammt-Waarenausgang. Netto Centner.	
		1873.	1874.	1873.	1874.
383 *a*.	Flusschiffe, hölzerne . . . . Stück	328	325	28	37
383 *b*.	Desgl. eiserne . . . . „	29	20	6	3
384.	Fortepianos	7 824	7 980	39 220	37 400
385.	Andere musikalische Instrumente	10 159	10 100	28 500	25 400
	Instrumente, unvollständig declarirt	20	—	—	—
386.	Taschenuhren	1 196	1 270	1 290	1 040
387.	Uhrfournituren und Uhrwerke aus unedlen Metallen	2 269	1 900	1 790	1 880
388.	Gewehre aller Art	8 377	23 000	14 250	46 100
389.	Astronomische, chirurgische, physikalische etc. Instrumente	6 950	7 120	11 890	11 900
	XXVI. Schmuck- und Kunstgegenstände.				
390.	Waaren, ganz oder theilweise aus Schildpatt, aus unedlen etc. Metallen, Stutzuhren etc., feine Galanterie- und Quincaillerie-Waaren etc., feine Wachswaaren etc.	24 800	25 200	60 300	57 600
—	Kurze Waaren aus Conten-Abrechnungen und sprachgebräuchlich kurze Waaren, unvollständig declarirt	71 200	63 134	236 400	190 000
—	Spielwaaren, unvollständig declarirt	830	570	20 030	24 900
391.	Waaren, ganz oder theilweise aus edlen Metallen, echten Perlen, Korallen oder Edelsteinen gefertigt, echtes Blattgold und Blattsilber	1 002	690	2 510	1 280
392.	Edelsteine, auch nachgeahmte, geschliffen, Perlen und Korallen ohne Fassung	340	710	380	430
393.	Gestochene Metallplatten, Holzstöcke, lithographische Steine	560	1 460	2 490	5 630
394.	Gemälde und Zeichnungen, Statuen etc., Medaillen	13 570	10 600	14 780	11 200
—	Literarische und Kunstgegenstände, unvollständig declarirt	30	—	—	—
	XXVII. Manuscripte, Drucksachen, Stiche.				
395.	Manuscripte, Bücher, Stiche etc.	58 650	58 000	116 500	121 000
396.	Spielkarten	100	90	1 800	17 00
397.	Kalender	120	110	100	180
	XXVIII. Münzen und edle Metalle.				
398.	Kupfer- und andere Scheidemünzen	140	810	320	10
399.	Gold, roh, in Barren und Bruch	950	150	390	230
400.	Gold, gemünzt	1 670	20	1	80
401.	Silber, roh, in Barren und Bruch	8 130	4 190	16 720	5 290
402.	Silber, gemünzt	12 940	2 490	4 600	4 000
	Dazu:				
—	**XXIX. Diverse Waaren** (undeclarirte, auch Kolli gemischten Inhalts etc.)	1.800 000	85 600	1.849 800	187 000

II. Die im Königreich Preussen und dessen Landestheilen, bezw.
nebst Angabe über topographischen Charakter der Markt-

Laufende Nummer.	Regierungs- und Landdrostei-Bezirke u. s. w.	Zahl der Marktorte [1])			Zahl und Dauer der Märkte:				Qualität der Märkte ausschliessliche [2])			
		mit besonderen Stadt- und Fleckensrechten.	ohne solche Rechte.	Zusammen.	1 tägige.	2 bis 8 tägige.	über 8 Tage dauernde.	Zusammen.	Messen.	Jahr- und Kram-märkte.	Viehmärkte: Ueberhaupt.	Viehmärkte: davon Pferdemärkte.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10	11.	12.	13.
1.	Königsberg	48	29	77	345	129	3	477	—	198	213 [4])	19[illegible]
2.	Gumbinnen	19	22	41	205	47	4	256	—	91	112 [6])	107
3.	Danzig	12	22	34	104	13	1	118	—	29 [7])	37 [8])	19
4.	Marienwerder	43	38	81	422	7	—	429	—	102	139 [9])	139
5.	Potsdam	74	10	84	470	15	—	485	—	199	170 [10])	60
6.	Frankfurt	65	15	80	530	20	3	553	3	186 [13])	208 [14])	129
7.	Stettin	35	7	42	262	22	—	284	—	106 [16])	143 [17])	31
8.	Köslin	23	5	28	185	4	—	189	—	64	57 [19])	1
9.	Stralsund	14	8	22	62	14	—	76	—	34	25 [21])	16
10.	Posen	89	2	91	313	65	1	379	—	9	17	1
11.	Bromberg	49	3	52	158	76	—	234	—	14	38 [23])	22
12.	Breslau	55	9	64	229	98	—	327	—	138	50	8
13.	Liegnitz	48	24	72	355	45	—	400	—	139	28	—
14.	Oppeln	45	13	58	364	20	—	384	—	109	110	11
15.	Magdeburg	50	9	59	269	40	1	310	1	103	99 [25])	42
16.	Merseburg	70	21	91	233	198	2	433	1	177	137 [27])	60
17.	Erfurt	23	18	41	91	81	—	172	—	51	25 [29])	12
18.	Schleswig-Holstein	50	81	131	654	109	3	766	—	100	533 [31])	134
19.	Hannover	11	53	64	167	16	—	183	—	14	36 [33])	1
20.	Hildesheim	32	17	49	98	40	—	138	—	76	13	—
21.	Lüneburg	24	49	73	237	19	—	256	—	15	81 [37])	15
22.	Stade	5	75	80	299	27	—	326	—	27	177 [38])	17
23.	Osnabrück	17	80	97	347	4	—	351	—	34	101 [39])	11
24.	Aurich	17	15	32	162	16	—	178	—	9	83 [40])	17
25.	Münster	28	105	133	419	4	—	423	—	45	137	3
26.	Minden	28	57	85	248	13	—	261	—	35	52	1
27.	Arnsberg	45	93	138	348	25	—	373	—	100	126	—
28.	Kassel	61	70	131	620	32	2	654	6	386	140 [43])	5
29.	Wiesbaden	38	57	95	322	18	2	342	2	65	29 [44])	3
30.	Koblenz	27	98	125	525	24	2	551	—	23	118	1
31.	Düsseldorf	61	58	119	482	90	3	575	2	141	366 [46])	35
32.	Köln	13	65	78	363	37	2	402	—	101	261 [47])	3
33.	Trier	14	106	120	532	11	2	545	2	16	222 [48])	2
34.	Aachen	15	63	78	140	25	1	166	—	62	23 [49])	4
35.	Sigmaringen	7	11	18	71	—	—	71	—	—	8	—
36.	Herz. Lauenburg	4	8	12	26	5	—	31	—	9	9	2
	Zusammen	**1 259**	**1 416**	**2 675**	**10657**	**1 409**	**32**	**12098**	**17**	**3 007**	**4 123** [50])	**113[illegible]**

*) Dabei sind die bis Mitte August 1875 zur diesseitigen Kenntniss gelangten Neuansetzungen, Veränderungen und Aufhebungen von Märkten etc. berücksichtigt. — [1]) Es sind unterschieden diejenigen Marktorte, welch nach der bestehenden Gesetzgebung (oder historischem Herkommen im Regierungsbezirk Wiesbaden) besonder Stadt- oder Fleckensrechte haben (bezw. als Städte oder Flecken bezeichnet werden — Schleswig-Holstein, Hannove und Wiesbaden), von denjenigen Marktorten, welche lediglich dem platten Lande angehören. — [2]) Diese Märkt dienen ausschliesslich dem angegebenen Zwecke. — [3]) Demgegenüber sind die als „combinirte" bezeichnet Märkte noch mit anderen verbunden, also Jahr-, Kram- und Viehmärkte, Jahr-, Kram- und Wollmärkte, Holz- un Getreidemärkte u. s. w. Die Gesammtzahl dieser combinirten Märkte ist nicht den Summen der angegebenen ve schiedenen Kategorien derselben gleich. — [4]) Davon 2 ausschliessl. Pferdemärkte. — [5]) 6 Fettmärkte, 1 Leder markt. — [6]) 19 ausschliesslich Pf.-M. — [7]) Darunter 10 Schweinemärkte. — [8]) 2 Pf.-M. ausschliesslich. — [9])

im Herzogthum Lauenburg im Jahre 1875 abzuhaltenden Märkte, orte, sowie über Dauer und Qualität der Märkte. *)

Qualität der Märkte: ausschliessliche 2): Wollmärkte.	Flachs- und Hanfmärkte 6).	Leinwand-Märkte.	Hafermärkte.	Holzmärkte.	sonstige Märkte.	Zusammen.	combinirte 3): Jahr- und Krammärkte.	Viehmärkte.	Pferdemärkte.	Wollmärkte 6).	Flachs- und Hanfmärkte	Leinwand-Märkte.	Getreidemärkte.	Holzmärkte.	sonstige Märkte.	Zusammen.	Laufende Nummer.
14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	1.
1	1	36	—	—	5) 7	456	19	20	16	—	—	3	—	—	—	21	1.
3	—	15	—	—	—	221	32	34	34	1	—	3	—	—	—	35	2.
—	—	—	—	—	—	66	52	52	12	—	—	—	—	—	—	52	3.
—	1	6	—	—	—	248	181	181	181	—	1	—	—	—	—	181	4.
1	10	—	—	—	11) 2	382	98	98	53	—	11	—	—	—	12) 2	103	5.
15	—	—	—	—	—	412	139	139	81	3	—	—	—	—	15) 1	141	6.
2	—	2	1	—	—	254	23	19	16	—	3	2	—	—	19) 7	30	7.
5	—	1	—	—	—	127	45	49	1	—	3	5	—	—	20) 14	62	8.
1	—	—	—	—	—	60	10	10	7	—	—	—	—	—	22) 6	16	9.
1	—	—	3	—	—	30	349	349	118	—	—	4	8	—	—	349	10.
—	—	—	—	—	—	52	182	182	146	—	—	—	—	—	—	182	11.
6	3	3	1	—	24) 2	203	122	123	6	1	—	—	—	—	25) 2	124	12.
7	2	4	—	—	—	180	220	220	11	1	4	—	—	—	—	220	13.
4	1	—	—	—	—	224	160	155	25	—	—	—	—	—	—	160	14.
3	—	—	—	—	—	206	104	102	12	8	—	—	—	—	—	104	15.
6	5	—	—	—	—	326	102	81	28	2	25	—	—	—	29) 4	107	16.
1	2	—	—	—	—	79	90	88	5	—	5	—	—	—	30) 5	93	17.
—	—	—	—	—	—	633	112	138	89	2	9	—	—	—	32) 7	133	18.
2	—	2	—	—	34) 1	55	122	127	1	5	6	1	—	4	35) 6	128	19.
1	—	—	—	—	—	90	48	48	—	—	2	—	—	—	36) 2	48	20.
1	—	—	—	4	—	101	143	148	29	1	3	—	11	3	6	155	21.
2	—	—	—	5	—	211	82	106	33	8	3	4	7	44	17	115	22.
1	—	—	—	—	—	136	215	215	24	1	—	—	—	—	—	215	23.
—	—	—	—	—	—	92	65	83	38	15	32	—	—	3	—	86	24.
—	2	—	—	—	—	184	235	239	1	—	4	6	15	—	41) 2	239	25.
1	—	—	—	—	—	88	166	168	1	—	9	1	—	—	42) 7	173	26.
—	—	—	—	—	—	226	145	145	1	—	—	—	—	—	2	147	27.
—	—	—	—	—	—	532	120	122	—	1	—	—	—	—	—	122	28.
2	1	—	1	—	—	100	241	242	3	1	5	6	—	—	45) 1	242	29.
1	—	—	—	—	—	142	409	405	3	—	17	—	—	—	1	409	30.
—	6	—	—	—	—	515	58	52	3	—	14	—	—	—	2	60	31.
—	—	2	—	—	—	364	34	33	2	—	8	—	—	—	4	38	32.
—	—	—	—	—	—	240	304	304	—	—	—	—	—	—	1	305	33.
—	—	—	—	—	—	85	71	75	6	—	7	—	12	—	—	81	34.
—	—	—	—	—	—	8	63	63	—	—	—	—	—	—	—	63	35.
—	—	—	—	—	—	18	13	13	2	—	—	—	—	—	—	13	36.
67	34	71	6	9	12	7 346	4 574	4 628	988	50	171	35	53	54	99	4 752	

desgl. — 10) 6 desgl. — 11) 1 Getreide-, 1 Tabacksmarkt. — 12) 1 Hirse-, 1 Saatenmarkt. — 13) 28 Schweinemärkte. — 14) 7 Pf.-M. ausschliesslich. — 15) 1 Wachsmarkt. — 16) 18 Fettvieh-Märkte. — 17) 7 Pf.-M. ausschliesslich. — 18) 1 Honig-, 2 Torf-, 4 Victual.-Märkte. — 19) 1 Pf.-M. ausschl. — 20) 6 Saat-, 2 Honig-, 1 Oel-, 5 Fettvieh-M. — 21) 5 Pf.-M. ausschl. — 22) 3 Butter-, 3 Schuhmärkte. — 23) 2 Pf.-M. ausschl. — 24) 2 Tabacksm. — 25) 2 Topfmärkte. — 26) 3 Pf.-M. ausschl. — 27) 3 desgl. — 28) 3 Fass-, 1 Topfm. — 29) 4 Pf.-M. ausschl. — 30) 5 Gemüsemärkte. — 31) 40 Pf.-M. ausschl. — 32) Darunter 1 Oelfrucht-, 1 Rapsm. und 1 Hopfenm. — 33) 1 Pf.-M. ausschl. — 34) 1 Tabacksm. — 35) 1 Leder-, 1 Tuch-, 2 Tabacksm. — 36) Darunter 1 Lederm. — 37) 1 Pf.-M. ausschl. — 38) 21 desgl. — 39) 3 desgl. — 40) 5 desgl. — 41) 2 Hopfenm — 42) Darunter 2 Oelfrucht- und Rapsmärkte. — 43) Davon 4 Pf.-M. ausschl. — 44) 3 desgl. — 45) Hopfenm. — 46) 8 Pf.-M. ausschl. — 47) 3 desgl. — 48) 2 desgl — 49) 4 desgl. — 50) Davon 159 Pf.-M. ausschl.

III. Die Eichämter und die Bevölkerung der Aufsichtsbezirke.

Aufsichtsbezirke.	Anzahl der Eichämter nach dem Stande der Organisation derselben am 1. März 1873. Anzahl der Eichämter überhaupt.	Anzahl der Eichämter, welche nur Fässer eichen.	Anzahl der Eichämter nach Abzug derer, welche nur Fässer eichen.	Gesammtbevölkerung der Aufsichtsbezirke nach der Volkszählung vom 1. Decbr. 1871.	Durchschnittliche Bevölkerungszahl, welche auf eines der Eichämter der Spalte 4 fällt.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1. Provinz Preussen	25	—	25	3.137 545	125 502
2. „ Brandenburg	36	1	35	2.863 229	81 807
3. „ Pommern	13	1	12	1.431 633	119 303
4. „ Posen	10	—	10	1.583 843	153 384
5. „ Schlesien	44	—	44	3.707 167	84 254
6. „ Sachsen*)	32	—	32	2.373 802	74 181
7. „ Schleswig-Holstein*)	21	—	21	1.097 577	52 266
8. „ Hannover*)	49	—	49	1.993 496	40 684
9. „ Westfalen	45	—	45	1.775 175	39 671
10. „ Hessen-Nassau*)	60	19	41	1.818 890	44 363
11. „ Rheinland	98	36	62	3.644 905	58 789
Zusammen Preussen	**433**	**57**	**376**	**25.427 262**	**67 892**
12. Königreich Sachsen*)	23	—	23	2.698 366	117 320
13. Grossherzogthum Hessen	71	59	12	852 894	71 075
14. Grossherzogthümer Mecklenburg	10	—	10	654 879	65 488
15. Grossherzogthum Sachsen-Weimar*)	6	—	6	420 309	70 052
16. „ Oldenburg	13	—	13	316 640	24 357
17. Herzogthum Braunschweig	2	—	2	311 764	155 882
18. Fürstenthum Lippe-Detmold	4	—	4	111 135	27 784
19. Freie und Hansestadt Bremen	3	—	3	122 402	40 801
20. Freie und Hansestadt Hamburg	3	—	3	338 974	112 991
21. Grossherzogthum Baden	256	184	72	1.461 562	20 299
22. Königreich Württemberg	305	249	56	1.818 539	32 474
Zusammen übriges Reich	**696**	**492**	**204**	**9.107 464**	**44 644**
Gesammtzahl	**1 129**	**549**	**580**	**34.534 726**	**59 887**

*) Es gehören ausserdem zu 6: Herzogthum Anhalt, Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen; zu 7: Herzogthum Lauenburg, Freie und Hansestadt Lübeck; zu 8: Fürstenthum Schaumburg-Lippe; zu 10: Herzogthümer Sachsen-Meiningen, Sachsen-Koburg-Gotha, Fürstenthümer Waldeck und Pyrmont; zu 11: Hohenzollern'sche Lande; zu 12: Herzogthum Sachsen-Altenburg; zu 15: Fürstenthümer Reuss ä. L., Reuss j. L.

IV. Die Geschäftsthätigkeit der Eichungsämter.

a. In Deutschland und Preussen.

Geeichte Gegenstände.	1870. Stück.	1871. Stück.	1872. Stück.	Zusammen 1870-1872: in Deutschland Stück.	Zusammen 1870-1872: in Preussen Stück.	Eichungsgebühren (einschl. der für Berichtigung pp. erhobenen) in den Jahren 1870/72. Thlr.	Sgr.
1. Längenmaasse	6 608	166 867	167 767	341 242	168 591	21 066	5
2. Flüssigkeitsmaasse	55 562	1.793 674	1.002 121	2.851 357	2.042 658	124 433	18
3. Fässer	2 173	125 349	1.352 916	1.480 438	415 882	180 650	16
4. Hohlmaasse für trockene Körper	14 064	234 296	425 889	674 249	459 023	42 788	—
davon: a. aus Holz	.	.	.	516 194	.	.	.
b. aus Eisen	.	.	.	158 055	.	.	.
ausserdem: Streichhölzer	4	2 032	1 534	3 570	3 068	165	20
5. Handelsgewichte	698 350	4.272 500	3.887 930	8.858 780	7.294 701	327 571	17
davon: a. aus Eisen	.	.	.	4.872 589	.	.	.
b. aus anderem Metall	.	.	.	3.986 191	.	.	.
6. Präcisionsgewichte	1 334	78 936	287 857	368 127	313 832	7 786	28
davon: a. aus Eisen	.	.	.	3 955	.	.	.
b. aus anderem Metall	.	.	.	364 172	.	.	.
7. Goldmünz-Gewichte	—	—	5 878	5 878	5 454	385	16
8. Waagen	13 207	270 246	597 667	881 120	605 687	244 445	25
davon: a. Gleicharm. Balkenwaagen für den Handelsverkehr	3 019	176 634	376 098	555 751	435 850	111 065	20
b. Desgl. als Präcisionswaagen	352	10 540	27 800	38 692	25 477	7 090	1
c. Ungleicharmige Decimal-Balkenwaagen	18	534	2 777	3 329	3 094	2 182	11
d. Schnellwaagen (römische)	122	3 220	19 912	23 254	15 202	13 399	18
e. Ungleicharmige Centesimal-Balkenwaagen	.	.	61	61	59	232	13
f. Brückenwaagen	8 485	65 458	137 560	211 503	116 031	100 503	9
g. Tafelwaagen	1 211	13 408	28 627	43 246	5 702	9 205	16
h. Hökerwaagen	—	452	4 832	5 284	4 272	766	27
9. Thermometer und (Thermo-) Alkoholometer	1 312	1 586	3 035	5 933	5 782	2 243	28
0. Gasmesser	17 062	46 969	58 263	122 294	87 258	107 825	24
davon: a. mit metrischer Registrirung: nasse	16 612	39 035	51 118	106 765	78 625	94 845	29
trockene	407	1 362	2 543	4 312	2 120	5 234	11
b. mit älterer Registrirung: nasse	36	6 568	4 553	11 157	6 453	7 636	20
trockene	7	4	49	60	60	108	24
1. Maasse und Mess-Werkzeuge für Brennmaterialien etc.	—	10 823	17 351	28 174	24 999	6 893	12
davon: a. Kastenmaasse	—	4 206	5 892	10 098	8 771	3 615	19
b. Rahmen- oder Aufsatzmaasse	—	16	236	252	228	57	10
c. Fördergefässe für Bergwerke	—	6 230	7 161	13 391	12 269	2 112	23
d. Lösch- und Ladegefässe für den Schiffsverkehr	—	31	913	944	848	284	7
e. Kummtmaasse	—	83	835	918	703	600	2
f. Messrahmen für Holz	—	267	2 314	2 571	2 180	223	11
2. Messapparate für Flüssigkeiten	—	—	1 462	1 462	234	325	3
3. Federwaagen für Eisenbahn- und Passagiergepäck	—	—	9	9	9	3	21
4. Summe aller geeichten Gegenstände[1]	811 823	7.044 705	7.872 013	15.728 541	11.427 178	1.122832	12
5. Gesammteinnahme an Eichungsgebühren (einschl. der Beträge für Berichtigung und Materialauslagen). Thlr.	48 799	414 910	659 123	1.222 832	.	.	.

[1] Einschl. der geprüften neuen, unrichtig befundenen und der im Verkehr gewesenen richtig und unrichtig befundenen Gegenstände.

b. In der Provinz Brandenburg.

Geeichte Gegenstände.	1870. Stück.	1871. Stück.	1872. Stück.	1873. Stück.	Zusammen 1870–1873. Stück.	Eichungsg… (einschl. d… Berichtig… erhoben…) in den J… 1870–… Thlr
1. Längenmasse	2 334	13 030	9 093	754	25 211	2 41
2. Flüssigkeitsmasse	9 557	149 726	72 435	4 952	236 670	10 3
3. Fässer	557	2 244	10 142	13 727	26 670	5 5
4. Hohlmasse für trockene Körper	823	25 630	42 565	5 811	74 829	8 4
davon: a) aus Holz . .	111	4 464	1 420	180	6 175	.
b) aus Metall .	712	21 166	41 145	5 631	68 654	.
5. Handelsgewichte	86 355	578 324	415 703	46 086	1.126 468 [1])	38 1
davon: a) aus Eisen .	2 840	97 282	111 689	16 341	228 152	.
b) aus anderem Metall . . .	83 515	481 042	304 014	29 745	898 316	.
6. Präcisionsgewichte . . .	305	33 140	156 496	51 777	241 718	.
davon: a) aus Eisen .	8	132	231	40	411	.
b) aus anderem Metall . . .	297	33 008	156 265	51 737	241 307	.
7. Goldmünz-Gewichte . .	—	—	4 131	957	5 088	.
8. Waagen	405	20 282	33 961	10 159	64 807	18 007
davon:						
a) Gleicharmige Präcisions-Balkenwaagen	1	1 472	6 287	2 347	10 107	.
b) Gleicharmige Handels-Balkenwaagen	102	13 801	18 766	4 368	37 037	.
c) Ungleicharmige Decimal-Balkenwaagen	—	12	2	1	15	.
d) Schnellwaagen . . .	58	156	390	207	811	.
e) Strassburger Decimal-Brückenwaagen	188	4 704	8 370	3 063	16 325	.
f) Centesimal-Brückenwaagen	—	31	84	44	159	.
g) Brückenwaagen anderer Construction .	44	54	32	117	247	.
h) Oberschaalige Tafelwaagen	12	52	30	12	106	.
9. Thermometer und (Thermo-) Alkoholometer . . .	838	622	987	936	3 383	1 48
10. Gasmesser	13 291	19 248	22 772	20 826	76 137	70 42
davon:						
a) mit metrischer Registrirung: nasse . .	11 997	18 548	22 756	20 826	74 127	.
trockene	5	2	—	—	7	.
b) mit älterer Registrirung: nasse	1 289	698	16	—	2 003	.
trockene . . .	—	—	—	—	—	.
11. Masse und Mess-Werkzeuge für Brennmaterialien etc.	—	1 049	3 316	1 378	5 743	1 46
davon:						
a) Kastenmasse . . .	—	723	1 714	788	3 225	.
b) Fördergefässe . . .	—	93	138	114	345	.
c) Torfkumte	—	76	592	63	731	.
d) Messrahmen für Holz	—	157	872	413	1 442	.
12. Messapparate für Flüssigkeiten	—	1	3	29	33	7
18. Federwaagen	—	—	—	32	32	14
14. Summe aller geeichten Gegenstände[2]) . . . . . Stück	114 564	843 430	772 007	157 428	1.887 338	156 347
15. Gesammteinnahme an …gebühren Thlr. u. Sgr.	17 011. 18	53 255. 27	56 784. 11	29 295. 19	156 347. 15	

…angegebene Summe bezieht sich auf die Gewichte überhaupt. [2]) Vergl. die Note auf voriger Seite.

X. Geld- und Creditwesen.

A. Münzordnung und Geldprägungen.

Die Ausführung des Münzgesetzes vom 4. December 1871 und 9. Juli 1873 hat eine Umwandlung unseres gesammten Münzwesens zur Folge gehabt, deren einzelne Phasen durch nachstehende Zahlen und Erläuterungen charakterisirt werden.

1. Die Beschaffung des Prägemetalls.

Der Grundgedanke der deutschen Münzreform ist der Uebergang von der Silberwährung zur Goldwährung. An Stelle des Silbers ist das Gold der Werthmesser und das gesetzliche Zahlungsmittel geworden. Dies bedeutet nichts Geringeres, als eine völlige Umwandlung des deutschen Edelmetall-Fonds und Geldbestandes, und diese bedingte die Beseitigung eines grossen entbehrlichen Theils des vorhandenen Silbers und dessen Ersetzung durch Gold, welches aus dem Auslande herangezogen werden musste. Die Natur der Dinge verlangte, dass mit Lösung der letzteren Aufgabe begonnen wurde, auf welche daher zunächst das Augenmerk zu richten ist.

a. Goldmünzen. Bis zum Schlusse des Jahres 1874 waren den deutschen Münzstätten — ausschliesslich auf Reichsrechnung — 816 540.304 Pfund Feingold überwiesen worden; zu diesen traten bis Ende October 1875 noch ca. 80 370.609 Pfund f., von denen ca. 37 630 auf Reichsrechnung und 42 740.609 auf private Rechnung ausgeprägt werden sollten. So waren also bis Ende October 1875 im Ganzen 896 910.913 Pfund f. den deutschen Münzen zugeführt worden.

Bezüglich der Mengen Feingold, welche in den Jahren 1872 bis 1874 an die Münzstätten gelangt waren, ist der nähere Nachweis der einzelnen Bestandtheile, aus welchen dieselben sich zusammensetzten, vorhanden, und da bis Ende 1874 den Münzen das Prägegold nur ungefähr zum dritten Theile in Barren, im Uebrigen aber in Gestalt von Münzen, — also in einer Form, die erkennen lässt, in welchem Lande es vorher als Umlaufsmittel gedient hatte — überwiesen wurde, so ist hieraus ein Schluss auf das Verhältniss zu ziehen, in welchem der Goldbestand der einzelnen Staaten zur Befriedigung des deutschen Bedarfs in Anspruch genommen wurde.

Es wurden den deutschen Münzstätten zugewiesen in:

Münzsorten und Barrengold.	Auf Rechnung von			Bis Ende 1874 überhaupt.	Procente der bis Ende 1874 verprägten Menge.
	1872.	1873.	1874.		
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1. Kronen (deutschen und österreichischen Gepräges) und sonstige deutsche Landes-Goldmünzen .... Pfd. fein	12 207.772	1 932.676	50 126.702	64 267.150	7.87
2. Franken .... - -	123 774.079	141 767.590	2 115.698	267 657.367	32.78
3. Napoleonsd'ors .... - -	7 275.795	113 888.326	2 345.102	123 509.223	15.12
4. Sovereigns .... - -	28 027.521	2 153.833	—	30 181.354	3.70
5. Imperials .... - -	3 289.826	24 035.600	—	27 325.426	3.35
6. Russische Ducaten. . - -	—	7.193	—	7.193	0.001
7. Isabellinen .... - -	—	9 892.368	[1]) 1 945.692	11 838.060	1.95
8. Türkische Goldmünzen - -	—	51.000	—	51.000	0.01
9. Dollars und Eagles . - -	10 939.431	1 768.282	65.509	12 773.222	1.56
10. Barrengold .... - -	14.852	39 072.844	745.948	39 833.644	4.88
11. Standard-Barrengold - -	145 714.771	68 625.134	24 756.760	239 096.665	29.28
Zusammen	**331 244.047**	**403 194.846**	**82 101.411**	**816 540.304**	**100.00**

Eine Erklärung für die Höhe des Betrages, in welcher das Barrengold und die verschiedenen Sorten zur Befriedigung des deutschen Goldbedarfes beitrugen, gewähren u. A. die Bedingungen, unter welchen Gold in einer der aufgeführten Formen zu beschaffen war. Diese und zugleich die Veränderungen, welche sie im Verlaufe der Jahre 1872 bis 1874 erlitten sowie der Brutto-Münzgewinn, der sich bei der gesetzlich vorgeschriebenen Ausprägung eines Pfundes Feingold zu 1 395 Mark ergab, werden in folgender Zusammenstellung nachgewiesen:

---

[1]) Darunter 8.464 Pfund Brutto diverse Goldmünzen und 0.006 Pfund Brutto Goldstaub.

Münzsorten und Barrengold.	1872. Anschaffungswerth Mark.	Pf.	1872. Daher Brutto-Münzgewinn. Mark.	Pf.	1873. Anschaffungswerth Mark.	Pf.	1873. Daher Brutto-Münzgewinn Mark.	Pf.	1874. Anschaffungswerth Mark.	Pf.	1874. Daher Brutto-Münzgewinn. Mark.	Pf.
1.	2.		3.		4.		5.		6.		7.	
1. Franken	1 384	70	10	30	1 385	45	9	55	1 388	34	6	66
2. Napoleonsd'ors:												
a. nach Unzen gekauft	1 384	49	10	51	1 384	57	10	43	—	—	—	—
b. - Pfund Brutto gekauft	—	—	—	—	1 386	20	8	80	1 385	80	9	20
3. Sovereigns	1 381	48	13	52	1 383	40	11	60	—	—	—	—
4. Imperials	1 388	20	6	80	1 384	68	10	32	—	—	—	—
5. Russische Ducaten	—	—	—	—	1 381	19	13	81	—	—	—	—
6. Isabellinen	—	—	—	—	1 387	24	7	76	1 386	11	8	89
7. Türkische Goldmünzen	—	—	—	—	1 386	02	8	98	—	—	—	—
8. Dollars	—	—	—	—	1 384	23	10	77	—	—	—	—
9. Eagles	1 380	23	14	77	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Dollars und Eagles (vermengt)	1 388	58	6	42	—	—	—	—	1 382	95	12	05
11. Barrengold	1 386	37	8	63	1 384	63	10	37	1 383	15	11	85
12. Standard-Barrengold	1 373	33	21	67	1 386	30	8	70	1 387	07	7	93

Hiernach sind die frühesten Goldankäufe für die Reichsregierung die vortheilhaftesten gewesen. Aus einer bis Ende April 1872 auf ihren Feingehalt geprüften und grösstentheils schon ausgeprägten Menge Goldes von pp. 107.610 000 Mark Erwerbswerth ergab sich ein Netto-Münzgewinn von 1.800 000 Mark. Dem entgegen war die Umprägung der Landes-Goldmünzen, welche zum grössten Theile zu einem festen Kassencurse angenommen werden mussten, nicht gewinn- sondern verlustbringend. Wie sehr trotzdem der erwachsende Kostenaufwand übertroffen wurde durch den Gewinn, welchen bis zum Schlusse des Jahres 1874 die Ausprägung der Goldmünzen gewährte, zeigt folgende Zusammenstellung der bis dahin erzielten finanziellen Ergebnisse:

Münzsorten und Barrengold.	Anschaffungswerth. Mark.	Pf.	Münzertrag. Mark.	Pf.	Brutto-Münz- Gewinn Mark.	Pf.	Brutto-Münz- Verlust Mark.	Pf.
1.	2.		3.		4.		5.	
1. Kronen (deutschen und österreich. Gepräges) und sonstige deutsche Landes-Goldmünzen [1])	91.217 623	27	89 652 674	25	—	—	1.564 949	02
2. Franken	370.740 768	18	373.382 827	00	2.641 858	82	—	—
3. Napoleonsd'ors	171.181 822	54	172.295 366	17	1.113 543	63	—	—
4. Sovereigns	41.699 110	55	42.102 988	87	403 878	32	—	—
5. Imperials	37.878 576	00	38.118 969	31	270 393	31	—	—
6. Russische Ducaten	9 934	90	10 034	22	99	32	—	—
7. Isabellinen	16.419 991	30	16.514 093	70	94 102	40	—	—
8. Türkische Goldmünzen	70 686	85	71 145	70	458	15	—	—
9. Dollars und Eagles	17.638 405	53	17.818 644	71	180 239	18	—	—
10. Barrengold	55.153 779	50	55.567 933	39	414 153	89	—	—
11. Standard-Barrengold	329.588 751	53	333.539 847	79	3.951 096	26	—	—
Bei dem bis Ende 1874 überhaupt vermünzten Golde	**1 131.569 450**	**15**	**1 393.073 723**	**41**	**9.069 223**	**28**	**1.564 949**	**02**
					7.504 274	**26**		

b. Das Material zur Ausprägung der Reichs-Silbermünzen, welche bei der Vermünzung eines Pfundes Feinsilber zu 100 Mark von einem sehr günstigen finanziellen Ergebnisse begleitet sein musste, wurde durch die Einlösung der eingezogenen Landes-Silbermünzen geliefert. Man begann mit der Einziehung der süddeutschen Landes-Silbermünzen. Im Jahre 1873 wurden den Münzstätten ausschliesslich süddeutsche Zwei- und Ein-Guldenstücke zur Umprägung überwiesen, zu denen sich im Jahre 1874 ...ldenstücke und ein unbedeutender Betrag von mecklenburgischen Schillingen ...ren eingeschmolzenen Landes-Silbermünzen gesellte.

...ad hierunter nicht allein eingezogene Münzen.

Das Ergebniss der Silberausprägungen war folgendes:

Zeit der Ueberweisung.	Pfund Feinsilber.		Anschaffungs-werth.		Münzertrag.		Brutto-Münzgewinn.	
	Pfund.	Dec.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
1.	2.		3.		4.		5.	
Im Jahre 1873	83 177	166	7.499 830	28	8.317 716	60	817 886	32
Im Jahre 1874	574 484	431	51.903 223	86	57.448 443	10	5.545 219	24
Ueberhaupt bis Ende 1874	657 661	597	59.403 054	14	65.766 159	70	6.363 105	56

c. Zur Ausprägung der Reichs-Nickel- und Kupfermünzen wurde den deutschen Münzstätten das Metall in Gestalt von Münzplättchen überwiesen und zwar:

Sorten.	Pfund.		Anschaffungs-werth.		Münzertrag.		Brutto-Münzgewinn.	
	Pfund.	Dec.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
1.	2.		3.		4.		5.	
1. Nickel-Münzplättchen:								
a. im Jahre 1873	44 867	44	213 129	19	560 843	02	347 713	83
b. im Jahre 1874	684 733	25	3.243 887	93	7.922 046	70	4.678 158	77
Ueberhaupt bis Ende 1874	**729 600**	**69**	**3.457 017**	**12**	**8.482 889**	**72**	**5.025 872**	**60**
2. Kupfer-Münzplättchen:								
a. im Jahre 1873	32 850	61	41 610	77	92 595	55	50 984	78
b. im Jahre 1874	1.084 733	96	1.507 400	53	3.037 912	00	1.530 511	47
Ueberhaupt bis Ende 1874	**1.117 584**	**57**	**1.549 011**	**30**	**3.130 507**	**55**	**1.581 496**	**25**

2. Die Ausprägungen.

Die Frage, zu welchen nach den Münzgesetzen zu prägenden Sorten das so beschaffte Metall vermünzt werden sollte, fand ihre Entscheidung in einer Reihe von Beschlüssen des Bundesraths.

Welchen Fortgang die Ausprägungen und damit die Versorgung des Publicums mit den neuen Münzen nahmen, lässt sich am vortheilhaftesten aus einer Vergleichung des Standes derselben am Schlusse der letzten Woche im Jahre erkennen.

Geprägte Sorten.	Geprägte Menge.						
	bis zum 28. December 1872.	bis zum 27. December 1873.		bis zum 26. December 1874.		bis zum 1. Januar 1876.	
	Mark.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
1.	2.	3.		4.		5.	
In Gold	**421.474 130**	**1 015.837 020**	—	**1 107.766 840**	—	**1 275.765 250**	—
Doppelkronen	339.115 780	818.879 420	—	882.522 100	—	[1] 974.190 600	—
Kronen	82 358 350	196.957 600	—	225.244 740	—	301.574 650	—
In Silber	—	**2.350 295**	—	**47.501 258**	—	**164.240 911**	—
Fünfmark-Stücke.....	—	—	—	4.490 460	—	25.118 535	—
Einmark-Stücke	—	1.167 733	—	33.155 289	—	108.118 058	—
50-Pfennig-Stücke	—	—	—	—	—	10.810 380	—
20-Pfennig-Stücke	—	1.182 562	—	9.855 509	—	20.193 938	—
In Nickel	—	**307 868**	**10**	**6.359 885**	—	**19.742 218**	**65**
50-Pfennig-Stücke	—	307 868	10	4.817 133	50	12.652 176	80
5-Pfennig-Stücke.....	—	—	—	1.542 751	50	7.090 041	85
In Kupfer	—	**29 052**	**20**	**2.535 919**	**24**	**7.090 830**	**52**
2-Pfennig-Stücke.....	—	26 257	90	1.816 161	11	4.613 828	74
1-Pfennig-Stücke.....	—	2 794	30	719 758	13	2.477 001	78

[1] Hiervon wurden seit Mitte August 1875: 83 384 210 Mark auf Privatrechnung ausgeprägt.

Nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 9. Juli 1873 (Art. 4 u. 5.) sind an Reichs-Silbermünzen höchstens 10 Mark, an Nickel- und Kupfermünzen höchstens 2.50 Mark auf den Kopf der Bevölkerung auszuprägen. Vertheilt man die in vorstehender Uebersicht nachgewiesenen geprägten Mengen auf die Bevölkerung nach dem Stande vom 1. December 1871, so waren

ausgeprägt:	bis zum 28. December 1872	bis zum 27. December 1873	bis zum 26. December 1874	bis zum 1. Januar 1876
1.	2.	3.	4.	5.
1. in Gold . . . . Mark	10.26	24.74	26.98	31.07
2. in Silber . . . . -	—	0.06	1.16	4.00
3. in Nickel . . . . -	—	0.007	0.15	0.48
4. in Kupfer . . . . -	—	0.001	0.06	0.18

Hierbei ist nicht ausser Acht zu lassen, dass die obiger Berechnung zu Grunde gelegte Bevölkerungszahl für das Jahr 1872 und mehr noch für die folgenden Jahre eine zu niedrige ist; der auf den Kopf der Bevölkerung hier angegebene Betrag erscheint somit um Etwas zu hoch.

Die Ausprägung der Münzen war den Münzstätten der Einzelstaaten übertragen worden, welchen als Ersatz für sämmtliche Prägungskosten der Anspruch auf eine vom Bundesrathe bestimmte Vergütung zustand.

Dieselbe beträgt bei der Ausprägung von Goldmünzen nach dem Beschlusse des Bundesraths vom 7. December 1871 4 M. für ein in Doppelkronen und 6 M. für ein in Kronen ausgeprägtes Pfund Feingold, wurde aber auf 2.75 M. bezw. 4.75 M. durch Bundesraths-Beschluss vom 29. Mai 1875 ermässigt, welcher gleichzeitig für die Ausprägung eines Pfundes Feingold in Fünfmark-Stücken dieselbe auf 6.75 M. festsetzte.

Die Gebühren, welche Private für Goldausprägungen auf eigene Rechnung an die Reichskasse zu entrichten haben, bestimmte der Bundesrath auf 3 M. von einem Pfunde Feingold, ein Satz, welcher hinter dem in Artikel 12 des Münzgesetzes gestatteten Höchstbetrage erheblich zurückbleibt, aber durch die Bestimmungen des Bankgesetzes (§ 14) geboten war, welches die Reichsbank verpflichtet, Barrengold zum festen Satze von 1 392 M. für das Pfund fein gegen ihre Noten einzutauschen. Der Reichskasse erwächst demnach aus der Ausprägung eines Pfundes Feingold auf private Rechnung ein Gewinn von 0.25 M.

Für die Silberausprägungen gewährten die Bundesraths-Beschlüsse vom 8. Juli 1873 und 29. Mai 1875 als Vergütung:

bei Ausmünzung von Fünfmark-Stücken 3/4%
- - - Zweimark-Stücken 1 1/2%
- - - Einmark-Stücken 1 3/4%
- - - 50 Pfennig-Stücken 2 1/2%
- - - 20 Pfennig-Stücken . . . . 4 %

des ausgebrachten Nennwerthes.

Nach dem Bundesraths-Beschlusse vom 8. Juli 1873 erhalten ferner die Münzstätten als Ersatz für sämmtliche Kosten der Ausprägung von Nickel- und Kupfermünzen

bei Ausmünzung von 10 Pfennig-Stücken 2%
- - - 5 Pfennig-Stücken 4%
- - - 2 Pfennig-Stücken 8%
- - - 1 Pfennig-Stücken 15%

des ausgebrachten Nennwerthes.

Für diejenigen Ausprägungen von Nickel- und Kupfermünzen aber, welche den einer jeden Münze zugewiesenen festen Betrag überschreiten, bewilligte der Bundesraths-Beschluss vom 29. Mai 1875 eine höhere Vergütung von bezw. 3, 6, 15 und 30% des ausgemünzten Nominalwerthes.

3. Die Einziehung und Verwerthung der Landesmünzen.

Neben der Herstellung der neuen Reichsmünzen erforderte die Durchführung der deutschen Münzreform die Beseitigung der Landesmünzen, welche bisher dem Verkehr gedient hatten, und deren weitaus grösster Theil in Silber ausgebracht worden war. Den Fortgang dieser Umwandlung des deutschen Münzbestandes lässt eine Vergleichung der oben mitgetheilten Uebersicht der Ausprägungen mit der nachfolgenden Gegenüberstellung des Standes der Einziehungen am Ende December 1874 und Ende November 1875 erkennen.

Sorten.	Eingezogene Menge bis Ende December 1874.		bis Ende November 1875.	
1.	2.		3.	
	M.	Pf.	M.	Pf.
A. Landes-Goldmünzen	[1]) **90.959 895**	—	**90.959 895**	—
B. Landes-Silbermünzen	**148.941 096**	78	**348.298 872**	28
und zwar:				
a. der Thalerwährung	61.734 150	—	195.578 211	33
b. der süddeutschen Guldenwährung	77.727 758	22	138.830 718	59
c. Kronenthaler	7.278 642	47	7.973 748	92
d. Conventionsmünzen des Zwanziggulden-Fusses	1.903 336	09	1.909 810	88
e. Silbermünzen kurfürstlich oder königlich sächsischen Gepräges	—	—	53 456	62
f. Silbermünzen schleswig-holsteinschen Gepräges	—	—	1.617 855	49
g. Silbermünzen hannoverschen Gepräges	—	—	1 613	45
h. Mecklenburgischer Währung	93 894	30	181 206	30
i. Hamburgischer Curantwährung	161 512	50	1.510 162	50
k. Lübischer Währung	41 803	20	642 088	20
C. Landes-Kupfermünzen	**30 998**	—	**1.728 771**	**98**
und zwar:				
a. der Thalerwährung	—	—	1.389 646	82
b. der süddeutschen Guldenwährung	5 288	—	308 015	16
c. der mecklenburgischen Währung	25 710	—	31 110	—

Einen tieferen Einblick in den Gang der Einziehungen deutscher Landesmünzen werden noch die folgenden zwei Uebersichten gewähren:

1. Die ausgeprägten und zur Einziehung gelangten Mengen an Landes-Goldmünzen.

Sorten.	Ausgeprägte Menge. Stück.	Eingezogene Menge: von Reichswegen (bis 30. Juni 1874.) Stück.	durch die Landesregierungen. Stück.	Zusammen. Stück.	Ohne Nachweis des Verbleibes. Stück.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
A Landes-Goldmünzen	**32.114 092½**	**5.285 845**	**455 235½**	**5.741 080½**	**26.373 012**
und zwar:					
1. Preussische Friedrichsd'ors	14.976 978½	4.500 773½	[2]) 336 909½	4.837 683	10.139 295½
2. Kurhess. Pistolen	51 835	17 286½	26 514	43 800½	8 034½
3. Sächsiche August-d'ors	41 582	20 144	[3]) 11 677	31 821	9 761
4. Pistolen	14.402 229	56 525¼	79 152	136 677¼	14.266 551¾
5. Goldkronen	1.086 757	332 091	—	332 091	754 666
6. Dukaten	1.496 143	323 017¾	983	324 000¾	1.172 142¼
7. Zehngulden-Stücke	23 537	14 354	—	14 354	9 183
5. Fünfgulden-Stücke	35 031	21 653	—	21 653	13 378

[1]) Nennwerth.
[2]) Diese Zahl kann in Wahrheit um einen geringfügigen Betrag höher sein, da in Ermangelung anderer Angaben die Zahl der umgeprägten Stücke der der eingezogenen substituirt wurde.
[3]) Diese durch Rechnung gewonnene Zahl kann sich um ebensoviel erniedrigen, als die Zahl der eingezogenen Friedrichsd'ors vielleicht zu erhöhen ist.

2. Die bis Ende November 1875 von Reichswwegen eingezogenen Lande[s-] Silber- und Kupfermünzen.

Sorten.	Betrag.	
A. Landes-Silbermünzen.		
1. Thalerwährung.	Thlr.	Sgr.
Zwei Thalerstücke	27.186 484	—
Thaler aus den Jahren:		
1750 bis 1816	14.639 321	—
1817 bis 1822	11.149 841	—
1823 bis 1856	606 677	—
von 1857 ab	3 000	—
2/3 Thalerstücke	560	20
1/2 -	3 127	—
1/3 -	3.249 317	20
1/4 -	782	—
1/5 -	60	12
1/6 -	7.629 884	25
1/12 -	20 525	17 1/2
1/15 -	2 263	16
1/30 -	549 061	27
1/60 -	17 865	23
1/8 - kurhessischen Gepräges	28	15
1/12 Thalerstücke braunschweigisch-lüneburgischen Gegräges	133 606	20
An Werth reducirte		
1/3 Thalerstücke	325	29 3/4
1/6 -	3	18
Zusammen	**65.192 737**	**3 1/4**
2. Süddeutsche Guldenwährung.	Fl.	Kr.
Zweigulden-Stücke	30.143 608	—
Ein- -	24.249 558	—
1/2 -	13.473 947	30
Sechskreuzer-Stücke	11.325 340	—
Drei- -	1.684 652	51
Ein- -	91 458	46
Ferner:		
Badische Einhundert-Kreuzer-Stücke	6 036	40
Badische Zehnkreuzer-Stücke	1 559	40
Dreissigkreuzer-Stücke	8 400	—
Fünfzehnkreuzer-Stücke	24	—
Zusammen	**80.984 585**	**27**
	Fl.	Kr.
3. Kronenthaler	4.651 353	32
4. Conventionsmünzen des Zwanzigguldenfusses	Fl. 1.114 056	Kr. 21
5. Silbermünzen kurfürstlich od. königlich sächsischen Gepräges.	Thlr.	Pf.
1/6 Thalerstücke	7 500	—
1/12 -	5 600	—
1/15 -	1 833	10
	975	2 5/12

Sorten.	Betrag.	
1/30 Thalerstücke	1 400	—
1/48 -	396	28
Achtpfenniger	45	[illegible]
Dreier	38	[illegible]
Einpfenniger	29	[illegible]
Zusammen	**17 818**	[illegible]
6. Silbermünzen schleswig-holsteinschen Gepräges.	Thlr.	[illegible]
1/1 Speciesthaler	513 567	—
2/3 -	6 651	—
1/3 -	9 821	—
1/6 -	2 637	[illegible]
1/12 -	2 401	[illegible]
1/24 -	4 206	[illegible]
Zweisechsling-Stücke		[illegible]
Zusammen	**539 285**	[illegible]
7. Silbermünzen hannoverschen Gepräges.	Thlr.	
Kassen-Eindrittelstücke	5	
Kassen-Zweidrittelstücke	532	
Zusammen	**537**	
8. Mecklenburgische Währung.	Thlr.	
Zweimark-Stücke	652	
Ein- -	585	
Zwölfschilling-Stücke	6 609	
Acht- -	4 100	
Vier- -	9 061	
Zwei- -	224	
Ein- -	39 120	
1/2 -	36	
1/4 -	12	
Zusammen	**60 402**	
9. Hamburgische Courantwährung.	Thlr.	
Zweimark-Stücke	5 811	
Achtschillings-Stücke	62 800	
Vier- -	113 692	
Zwei- -	41 020	
Ein- -	274 676	
1/2 -	4 456	
1/4 -	931	
Zusammen	**503 287**	
10. Lübische Währung.	Thlr.	
Dreimark-Stücke	3 954	
Zwei- -	16 073	
Ein- -	1 830	
Achtschillings-Stücke	140 390	
Vier- -	44 798	
Zwei- -	2.750	
Ein- -	4 233	
Zusammen	**214 029**	

Noch 2.

Sorten.	Betrag.	
B. Landes-Kupfermünzen.		
1. Thalerwährung.	Thlr.	Sgr.
Vierpfennig-Stücke	64 084	$4\frac{5}{6}$
Dreipfennig-Stücke	297 878	$9\frac{3}{4}$
Zweipfennig-Stücke	91 720	$25\frac{2}{3}$
Einpfennig-Stücke	382	20
Hess. Achtheller-Stücke .	110	$25\frac{2}{3}$
- Vier- - .	290	$19\frac{7}{12}$
- Zwei- - .	61	17
Preussisch-posensche:		
Drei-Kupfergroschen . . . . (à 6 preuss. Pf.)	10	—
Ein-Kupfergroschen . . . . (à 2 preuss. Pf.)	267	$8\frac{2}{3}$
Kurfürstlich od. königlich sächsische Dreier	4 064	27
Zweipfennig-Stücke	83	10
Ein- -	600	—
Zwei- u. Einpfennig-Stücke	3 661	—
Zusammen . .	**433 215**	**$18\frac{1}{6}$**

Sorten.	Betrag.	
2. Süddeutsche Guldenwährung.	Fl.	Kr.
Einkreuzer-Stücke	144 778	29
½ -	30 502	39
¼ -	4 364	42
⅛ -	30	—
Zusammen . .	**179 675**	**50**
3. Mecklenburgische Währung.	Fl.	Kr.
Dreipfennig-Stücke	1 330	$18\frac{3}{4}$
Zwei- -	10	$11\frac{1}{6}$
Einundeinhalbpfennig-Stücke	2	—
Einpfennig-Stücke	77	—
Dreilinge	8 950	—
Zusammen . .	**10 369**	**$29\frac{11}{12}$**

Bei einem Theile der hier aufgeführten Münzsorten ist die für deren Einlösung gesetzte Frist bereits abgelaufen, die Einziehung somit vollendet; so namentlich bei den Landes-Goldmünzen und den süddeutschen Zweigulden-Stücken, für welche die Einlösungsfrist Ende Juni bezw. Ende December 1874 verstrich. Von beiden Sorten ist der Reichskasse ein erheblich geringerer Betrag zur Einlösung zugeführt worden, als die von den Landesregierungen vorher unternommenen Einziehungen von den ausgeprägten Summen übrig gelassen hatten. Jene Stücke, welche entweder durch Einschmelzungen u. s. w. schon vorher dem Verkehr entzogen waren, oder nunmehr präcludirt sind, haben bei den Landes-Goldmünzen einen Nominalwerth von 440.624 395 M. 9 Pf., und unter den Zweigulden-Stücken einen Werth von 13.956 944 Fl. (= 23.926 189 M. 71 Pf.) erreicht.

Bis Ende September 1875 waren im Ganzen 1.194 943.612 Pfund Feinsilber, darunter 1.087 239.144 Pfund nach vorheriger Affinirung, zur Einschmelzung gebracht worden. Nach der Denkschrift des Reichskanzler-Amts vom 30. November 1875 war hiervon schon der grösste Theil, namentlich im Auslande, verkauft worden. Eine Abrechnung lag aber erst vor über den Verkauf von 696 194.577 Pfund fein, welche bei einem Selbstkosten-Werth von 65.845 938 M. einen Ertrag von 60.621 090 M. gewährt hatten, also zu 87 M. für das Pfund fein, oder mit rund 8 pCt. Verlust veräussert worden waren. Der durch die Affinirung erhaltene geringe Gewinn ist dabei ausser Rechnung gelassen.

Die Frage, ein wie grosser Theil des überhaupt in der Gestalt von Landesmünzen umlaufenden Silbers hiermit demonetisirt worden ist, ist sehr verschieden beantwortet worden, mit völliger Sicherheit aber nicht zu lösen. Mit grösserer Gewissheit jedoch kann man erwarten, dass die noch zu vollziehenden Einschmelzungen und Verkäufe, auch, wenn sie nicht ungünstigere Silberpreise auf dem Metallmarkte vorfinden oder selbst verursachen sollten, einen höheren Verlust schon aus dem Grunde ergeben werden, weil dieselben namentlich die stark abgenützten und minderwerthig ausgeprägten Scheidemünzen dem Verkehre entziehen werden.

Zur Deckung der Kosten, welche daher die Durchführung der Reform noch erfordern wird, hat diese selbst schon einen Beitrag gewährt, da die finanziellen Ergebnisse derselben, wie folgende Tabelle zeigt, am Ende des Jahres 1874 einen Ueberschuss von mehr als 14 Millionen Mark aufweisen.

4. Die finanziellen Ergebnisse der deutschen Münzreform.

1. Einnahmen.

Einnahmeposten.	1872.		1873.		1874.		Ueberhaupt.	
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
1.	2.		3.		4.		5.	
1. Uebertrag aus dem Vorjahr	—	—	3.380 262	76	6.126 879	76	—	—
2. Brutto-Münzgewinn bei der Ausprägung:								
a) von Goldmünzen	5.071 950	09	3.744 067	65	262 796	77	8.857 861	11
b) von Silbermünzen	—	—	817 886	32	5.545 219	24	6.363 105	56
c) von Nickelmünzen	—	—	347 713	83	4.678 158	77	5.025 872	60
d) von Kupfermünzen	—	—	50 984	78	1.530 511	47	1.581 496	25
3. Erlös aus der Affinirung alter Thaler etc.	—	—	108 410	38	340 594	72	449 005	10
Summe . .	**5.071 950**	**09**	**8.449 325**	**72**	**18.484 160**	**73**	—	—

2. Ausgaben.

Ausgabeposten.	1872.		1873.		1874.		Ueberhaupt.	
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
1.	2.		3.		4.		5.	
1. Prägekosten:								
a) für Goldmünzen	1.448 885	76	1.771 882	86	372 350	82	3.593 119	44
b) für Silbermünzen	—	—	77 730	30	951 668	27	1.029 398	57
c) für Nickelmünzen	—	—	6 832	42	155 550	72	162 383	14
d) für Kupfermünzen	—	—	2 732	80	254 672	28	257 405	08
2. Transportkosten, Porto-Auslagen, Schmelzkosten und sonstige Verwaltungskosten	81 920	55	81 296	41	60 176	36	223 393	32
3. Verlust bei der Umprägung der eingezogenen Landes-Goldmünzen	160 881	02	60 072	38	1.353 586	85	1.574 540	25
4. Verlust bei dem Verkauf des zu Barren eingeschmolzenen Silbers .	—	—	46 959	42	1.040 867	42	1.087 826	84
5. Kosten bei Einführung der Reichswährung in Bremen	—	—	274 939	37	—	—	274 939	37
Summe . .	**1.691 687**	**33**	**2.322 445**	**96**	**4.188 872**	**72**	**8.203 006**	**1**

3. Bilanz.

	1872.		1873.		1874.	
	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.	Mark.	Pf.
1.	2.		3.		4.	
1. Summe der Einnahmen	5.071 950	09	8.449 325	72	18.484 160	73
2. Summe der Ausgaben	1 691 687	33	2.322 445	96	4.188 872	72
3. Daher Ueberschuss	3.380 262	76	6.126 879	76	14.295 288	1

B. I. Die in Deutschland domicilirten Banken im Jahre 1874.

Firma.	Domicil.	Gründungs-Jahr	Grundcapital im Betrage von	Bestand des Reservefonds.
Aachener Discontogesellschaft . . .	Aachen	1872	2.000 000 Thlr.	13 000 Thlr.
Allgemeine Bau- und Handelsbank.	Berlin	1873	1.000 000 -	1 724 -
Allgem. deutsche Handelsgesellsch.	do.	1871	250 000 -	10 751 -
Anglo-deutsche Bank	Hamburg	1871	5.000 000 - 5.000 000 -	—
Badische Bank	Mannheim	1870	18.000 000 M.	1.126 408 M.
Barmer Bankverein Hinsberg, Fischer et Comp., Actien-Commandit-Ges.	Barmen	1867	3.000 000 Thlr.	88 962 Thlr.
Bank für Rheinland u. Westfalen .	Köln	1871	5.000 000 -	11 370 -
Bank für Sprit- und Productenhandel	Berlin	1872	2.000 000 -	12 905 -
Bergisch-märkische Bank	Elberfeld	1871	4.500 000 -	14 089 -
Berliner Bankverein	Berlin	1871	6.000 000 -	325 000 -
Berliner Handelsgesellschaft	do.	1856	7.500 000 - 7.500 000 -	1.050 000 -
Bank des berliner Kassenvereins . .	do.	1850	1.000 000 -	150 000 -
Berliner Producten- u. Handelsbank	do.	1871	2.000 000 -	
Berliner Productenmakler-Bank. . .	do.	1871	1.000 000 -	50 000 -
Braunschweigische Bank	Braunschweig	1853	3.500 000 -	122 082 -
Braunschweigische Creditanstalt . .	do.	1871	3.000 000 -	13 992 -
Braunschweig - hannoversche Hypothekenbank.	do.	1872	3.000 000 -	47 343 -
Bremer Bank.	Bremen	1856	5.000 000 -	615 582 M.
Breslauer Discontobank, Friedenthal u. Comp.	Breslau	1870	6.500 000 -	548 101 Thlr.
Breslauer Maklerbank	do.	1871	1.500 000 -	—
Breslauer Maklervereins-Bank . . .	do.	1872	1.000 000 -	9 000 -
Breslauer Provinzial-Wechslerbank .	do.	1872	750 000 -	25 000 -
Breslauer Wechslerbank	do.	1871	2.250 000 -	—
Caro Hertel. Börsen-Handelsverein	Berlin	1872	3.000 000 -	69 586 -
Centralbank für Bauten	do.	1872	2.990 000 -	11 815 -
Centralbank für Industrie u. Handel	do.	1871	10.000 000 -	49 649 -
Chemnitzer Bankverein	Chemnitz	1871	1.000 000 -	4 908 -
Commerz- und Wechselbank Jaquier und Securius	Berlin	1871	1.000 000 Thlr.	9 000 Thlr.
Danziger Privat-Actienbank	Danzig	1857	1.000 000 -	238 379 -
Danziger Bankverein	do.	1871	1.000 000 -	1 467 -
Bank für Handel und Industrie . .	Darmstadt u. Berlin	1853	35.000 000 Fl.	10.152 516 Fl.
Bank für Süd-Deutschland	Darmstadt	1855	22.389 000 M.	1.291 540 M.
Creditanstalt für Handel und Industrie zu Dessau	Dessau	1856	600 000 Thlr.	76 771 Thlr.
Anhalt-dessauische Landesbank . .	do.	1847	2.000 000 -	213 427 -
Deutsche Bank.	Berlin	1870	15.000 000 -	326 329 -
Deutsche Handelsbank (L. Lamprecht u. R. Lange)	do.	1869	1.800 000 M.	21 000 M.
Deutsche Hypothekenbank, Act.-Ges.	do.	1872	3.000 000 Thlr.	15 502 Thlr.
Deutsche Nationalbank	Bremen	1872	11.250 000 M.	1.350 000 M.
Deutsch-russ. B. f. Handel u. Industr.	Berlin	1873	1.200 000 Thlr.	—
Deutsche Unionbank	do.	1871	12.000 000 -	103 000 Thlr.
Disconto-Commanditgesellschaft . . .	do.	1851	20.000 000 -	4.244 405 -
Provinzial-Discontogesellschaft . . .	do.	1871	10.000 000 -	—
Dresdener Bank	Dresden	1872	3.200 000 -	70 000 -
Dresdener Wechslerbank	do.	1872	1.500 000 -	7 000 -
Effecten- u. Wechselb., Deutsche (Hahn)	Frankfurt a. M.	1872	10.000 000 -	67 992 Fl.
Essener Creditanstalt	Essen	1872	6.000 000 -	—
Frankfurter Wechslerbank	Frankfurt a. M.	1871	4.000 000 Thlr.	—
Genossenschaftsbank, deutsche, von Soergel, Parisius u. Comp.	Berlin	1865	2.000 000 - 1.000 000 -	300 000 Thlr.

Noch: B. I. Die in Deutschland domicilirten Banken im Jahre 1874.

Firma.	Domicil.	Gründungs-Jahr.	Grundcapital im Betrage von	Bestand des Reservefonds.
Geraer Bank	Gera	1855	2.500 000 -	160 781 Thlr.
Geraer Handels- und Creditbank	do.	1872	2.500 000 -	11 652 -
Gewerbebank H. Schuster u. Comp.	Berlin	1863	4.000 000 -	407 430 -
Gothaer Privatbank	Gotha	1856	1.800 000 -	143 000 -
Gothaer Grundcredit-Bank, deutsche	do.	1867	2.500 000 -	139 383 -
Hamburger Bankverein	Hamburg	1872	1.500 000 -	—
Hamburg-berliner Bank	Berlin	1873	7.500 000 -	4 384 -
Hamburger Commerz- u. Discontob.	Hamburg	1870	{15.000 000 M. {15.000 000 -	92 047 M.
Hamburger Hypothekenbank	do.	1871	2.500 000 Thlr.	127 624 Thlr.
Hannoversche Bank	Hannover	1856	4.000 000 -	190 835 -
Hannoversche Disconto- u. Wechselb.	do.	1872	1.000 000 -	—
Hessische Bank	Kassel	1871	1.000 000 -	—
Hypothekenversicherungs-Act.-Ges., preussische (Hübner)	Berlin	1862	5.000 000 -	650 530 -
Internationale Bank	Hamburg	1870	15.000 000 -	124 538 -
Internationale Handelsgesellschaft	Berlin	1871	5.000 000 M.	6 850 -
Kieler Bank	Kiel	1872	2.000 000 Thlr.	1 261 -
Koburg-gothaische Creditgesellschaft	Koburg	1856	3.000 000 -	17 860 -
Kölnische Wechsler- u. Commissionsb.	Köln	1871	3.000 000 M.	45 000 M.
Königsberger Vereinsbank	Königsberg i. Pr.	1871	1.000 000 Thlr.	—
Kwileckische Bank für Landwirthschaft und Industrie (Posener)	Posen	1870	879 200 -	3 440 Thlr.
Leipziger Creditanstalt (Allgemeine deutsche Creditanstalt)	Leipzig	1856	10.000 000 -	1.000 000 -
Leipziger Discontogesellschaft	do.	1872	3.200 000 -	81 244 -
Leipziger Vereinsbank	do.	1871	2.400 000 -	15 000 -
Leipziger Wechslerbank	do.	1872	3.150 000 M.	51 000 M.
Leipziger Wechsler- u. Depositenb.	do.	1872	1.500 000 Thlr.	5 215 Thlr.
Lübecker Bank	Lübeck	1871	1.250 000 M. Crt.	8 355 M. C[illegible]
Lübecker Commerzbank	do.	1856	800 000 Thlr.	279 359 Thlr.
Magdeburger Bankverein (Klinksick, Schwanert u. Co., Comm.-Ges. a. A.)	Magdeburg	1867	1.000 000 -	0
Magdeburger Privatbank	do.	1856	1.000 000 -	185 291 -
Maklervereins-Bank	Berlin	1871	2.000 000 -	81 993 -
Mecklenburg - schwerinsche Bodencredit-Actiengesellschaft	Schwerin i. M.	1871	5.000 000 M.	54 000 M.
Mecklenburger Hyp.- u. Wechselb.	Schwerin i. M.	1871	3.000 000 Thlr.	—
Meininger Creditbank, mitteldeutsche	Meiningen	1856	16.300 000 -	1.651 358 Thlr.
Meininger Hypothekenbank, deutsche	do.	1862	24.000 000 M.	641 765 M.
Metropole, Baubank	Berlin	1872	500 000 Thlr.	793 Thlr.
Niederlausitzer Bank	Kottbus	1871	3.000 000 M.	37 572 -
Norddeutsche Bank	Hamburg	1856	45.000 000 -	6.000 000 M.
Norddeutsche Grundcredit-Bank, Hypothekenversicherungs-Actien-Ges.	Berlin	1868	1.500 000 Thlr.	29 456 Thlr.
Oberlausitzer Bank	Zittau	1871	1.100 000 -	5 000 -
Oldenburgische Spar- und Leihbank	Oldenburg	1871	1.000 000 -	7 000 -
Ostdeutsche Bank	Posen	1871	1.000 000 -	35 000 -
Ostdeutsche Productenbank	do.	1872	1.000 000 -	—
Posener Provinzial-Actienbank	do.	1857	1.000 000 -	218 670 -
Preussische Bank	Berlin	1846 resp. 1765	60.000 000 M.	18.000 000 M.
Preussische Bodencredit-Actienbank	do.	1868	10.000 000 Thlr.	1.300 000 Thlr.
Preussische Central - Bodencredit-Actiengesellschaft	do.	1870	12.000 000 -	86 433 -
Preussische Hyp.-Act.-B. (Spielhagen)	do.	1864	2.000 000 -	100 000 -

Noch: B. I. Die in Deutschland domicilirten Banken im Jahre 1874.

Firma.	Domicil.	Gründungs-jahr.	Grundcapital im Betrage von	Bestand des Reservefonds.
'rovinzial-Gewerbebank	Berlin	1872	2.000 000 Thlr.	12 892 Thlr.
theinische Effectenbank	Köln	1872	3.000 000 -	—
theinisch - westfälische Genossen-schaftsbank	do.	1872	820 400 -	692 -
itterschaftliche Privatbank i. Pomm.	Stettin	1824	1.899 000 -	569 700 -
ostocker Bank	Rostock	1850	2.000 000 -	200 000 -
ostocker Vereinsbank	do.	1871	1.000 000 -	7 925 -
ächsische Bank	Dresden	1865	10.000 000 -	1.000 000 -
ächsische Creditbank	do.	1871	3.000 000 -	60 779 -
chaaffhausenscher Bankverein	Köln	1848	16.000 000 -	2.285 290 -
chlesischer Bankverein	Breslau	1856	7.500 000 -	1.050 000 -
chlesische Vereinsbank	do.	1872	6.000 000 -	—
tettiner Maklerbank	Stettin	1872	500 000 -	11 967 -
tettiner Vereinsbank	Stettin (Berlin)	1871	2.000 000 -	9 425 -
üddeutsche Bodencredit-Bank	München	1871	8.000 000 -	171 000 -
hüringische Bank	Sondershausen	1855	6.000 000 -	750 000 -
ereinsbank in Hamburg	Hamburg	1856	20.000 000 -	625 357 M. B.
'echselstuben-Actiengesellschaft	Berlin	1872	1.000 000 -	9 300 Thlr.
'eimarsche Bank	Weimar	1853	5.000 000 -	334 114 -
'estfälische Bank	Bielefeld	1868	2.000 000 -	100 000 -
wickauer Bank	Zwickau	1872	1.000 000 -	—

In Liquidation befindliche Banken.

Firma.	Domicil.	Gründungs-jahr.	Grundcapital im Betrage von	Bestand des Reservefonds.
achener Bank f. Industrie u. Handel	Aachen	1872	2.000 000 Thlr.	16 000 Thlr.
lgemeine Depositenbank	Berlin	1871	5.000 000 -	—
rliner Bank	do.	1871	2.000 000 - 2.000 000 -	87 123 -
rliner Lombard-Bank	do.	1871	500 000 -	2 344 -
rliner Wechslerbank	do.	1871	5.000 000 -	—
rliner Hypothekarcredit- und Bau-bank	do.	1872	1.000 000 -	—
eslauer Provinzial-Wechslerbank	Breslau	1872	1.000 000 -	25 000 -
ntralbank für Genossenschaften	Berlin	1871	3.000 000 -	86 000 -
esdener Handelsbank	Dresden	1872	1.000 000 -	—
erfelder Disconto- und Wechsler-Bank	Elberfeld	1872	2.000 000 -	8 455 -
llesche Creditanstalt	Halle a. S.	1872	500 000 -	224 -
ipziger Wechsler- und Depositen-Bank	Leipzig	1872	1.500 000 -	5 215 -
gdeburger Wechsler- und Disconto-bank	Magdeburg	1872	2.000 000 -	8 500 -
derschles. Kassenverein Friedrich Förster & Co., Commanditgesell-schaft auf Actien	Grünberg i. Schl.	1868	1.000 000 -	47 108 -
rd-Baubank	Berlin	1872	450 000 -	0 -
ener Provinzial-Wechsler- und Discontobank	Posen	1872	1.000 000 -	5 430 -
ussische Creditanstalt	Berlin	1872	5.000 000 -	41 571 -
vinzial-Wechslerbank	do.	1872	2.500 000 -	—
hsischer Bankverein	Dresden	1872	2.500 000 -	—
ldeutsche Centralbank	Frankfurt a. M.	1873	1.000 000 -	—
ringer Bankverein in Concurs	Erfurt	1871	1.500 000 -	—
reinsbank Quistorp & Co. in Con-curs, Commanditgesellschaft auf Actien	Berlin	1870	3.000 000 -	—

B. II. Der Notenumlauf der deutschen

Laufende Nummer.	Namen der Banken.	Höhe des Notenrechtes bis Ende 1875. Mark.	Durchschnittlicher Notenumlauf in den Jahren 1867, 1868 u. 1869. Mark.	Noten- 1870. Mark.
1.	2.	3.	4.	5.
1.	Preussische Bank	†) unbegrenzt	418.630 749	586.437 000
2.	Ritterschaftliche Privatbank in Pommern (Stettin)	3.000 000	2.782 815	2.731 395
3.	Städtische Bank in Breslau	3.000 000	2.920 968	2.972 700
4.	Berliner Kassenverein	3.000 000	2.192 721	2.634 730
5.	Kölnische Privatbank	3.000 000	2.847 801	2.889 000
6.	Magdeburger Privatbank	3.000 000	2.671 044	3.000 000
7.	Danziger Privat-Actienbank	3.000 000	2.895 639	2.873 130
8.	Provinzial-Actienbank des Grossherzogthums Posen	3.000 000	2.747 037	3.000 000
9.	Communalständische Bank für die preussische Ober-Lausitz	3.000 000	2.976 420	2.980 710
10.	Hannoversche Bank	12.000 000	7.177 338	5.420 940
11.	Frankfurter Bank	51.428 571	44.800 743	48.190 114
12.	Landgräflich hessische concess. Landesbank zu Homburg v. H.	857 143	362 808	202 286
13.	Bayer. Hypoth.- u. Wechselbank (für 1875 bayerische Notenbank)	20.571 428	.	20.571 428
14.	Sächsische Bank	unbegrenzt	32.023 455	42.557 760
15.	Leipziger Bank	unbegrenzt	10.212 285	12.723 000
16.	Leipziger Kassenverein	3.000 000	2.748 282	3.000 000
17.	Bautzener Bank	3.000 000	.	.
18.	Chemnitzer Stadtbank	900 000	842 379	900 000
19.	Württembergische Notenbank	25.714 286	—	—
20.	Badische Bank	51.428 571	—	—
21.	Bank für Süd-Deutschland in Darmstadt	50.414 400	—	12.693 727
22.	Rostocker Bank	3.750 000	3.680 262	3.736 170
23.	Weimarische Bank	15.000 000	6.282 834	7.422 100
24.	Oldenburgische Landesbank	6.000 000	—	5.707 512
25.	Braunschweiger Bank	13.500 000	9.017 208	12.789 600
26.	Mitteldeutsche Creditbank zu Meiningen	24.000 000	10.156 449	18.000 000
27.	Privatbank in Gotha	unbegrenzt	4.284 414	5.163 500
28.	Anhalt-dessauische Landesbank	3.000 000	2.979 852	3.000 000
29.	Thüringische Landesbank (Sondershausen)	9.000 000	5.283 864	6.000 000
30.	Geraer Bank	unbegrenzt	5.260 800	6.216 3[illegible]
31.	Niedersächsische Bank (Bückeburg)	unbegrenzt	1.892 418	5.100 0[illegible]
32.	Lübecker Privatbank	2.400 000	1.114 479	1.448 1[illegible]
33.	Lübecker Commerzbank	2.400 000	2 183 856	2.216 2[illegible]
34.	Bremer Bank	16.250 001	8.832 882	10.684 5[illegible]
	Summe	338.614 400	—	823 262 [illegible]

†) Anmerkung. Vom 1. Januar 1876 ab ist die preussische Bank Reichsbank geworden. Das Reichs[illegible] Gesetz beschränkt ihren steuerfreien Notenumlauf auf 250.000 000 M. Diese Summe erhöht sich jedoch um [illegible] Banknoten-Beträge derjenigen Banken, die auf ihr Notenrecht verzichten. Diesen Verzicht haben bereits in [illegible] bindlicher Form folgende Banken erklärt: 1. Ritterschaftl. Privatbank Stettin (M. 1.222 000), 2. Communalständ[illegible] [illegible] in Görlitz (M. 1.307 000), 3. Weimarische Bank (M. 1.971 000), 4. Oldenburgische Landesbank (M. 1.881[illegible]

Zettelbanken in den Jahren 1867 bis 1875.

umlauf am Jahresschluss					
1871. Mark.	1872. Mark.	1873. Mark.	1874. Mark.	1875. Mark.	Laufende Nummer.
6.	7.	8.	9.	10.	1.
726.726 000	934.593 000	898.719 000	838.422 000	735.723 000	1.
2.729 805	2.879 565	2.790 675	2.703 000	[1]) 617 325	2.
2.880 000	2.850 000	2.996 040	2.952 000	2.545 630	3.
2.146 590	1.693 740	2.323 500	2.529 000	152 340	4.
3.000 000	2.967 000	3.000 000	3.000 000	2.912 700	5.
2.956 290	2.904 000	2.769 570	2.898 000	2.807 840	6.
2.844 720	2.733 240	2.736 810	2.841 000	2.885 030	7.
2.691 360	2.700 000	2.940 450	2.799 000	2.814 550	8.
2.998 680	2.990 850	2.995 800	2.973 000	2.877 100	9.
10.660 380	12.653 370	11.922 450	11.127 000	11.204 950	10.
45.125 557	42.299 657	46.894 971	45.207 000	34.388 800	11.
85 714	857 143	857 143	840 000	24 000	12.
20.571 428	20.571 428	20.571 428	.	41.084 000	13.
62.965 620	89.757 540	89.673 300	99.726 000	67.331 580	14.
16.019 010	21.774 000	23 472 000	28.464 000	12.377 600	15.
3.000 000	3.000 000	3.000 900	3.000 000	3.921 500	16.
3.000 000	3.000 000	3.000 000	3.000 000	3.000 000	17.
900 000	900 000	900 000	900 000	640 000	18.
720 009	24.565 714	26.034 243	25.476 000	23.783 900	19.
19.491 429	38.657 143	42.771 428	51.900 000	29.683 200	20.
20.534 225	33.116 945	41.914 084	46.326 000	30.099 661	21.
3.715 620	3.747 480	3.742 020	.	1.677 900	22.
9.196 200	11.717 700	9.941 400	9.168 000	1.618 300	23.
5.978 322	5.990 070	5.998 845	6.000 000	4.274 045	24.
13.463 700	13.500 000	13.469 700	13.467 000	6.603 000	25.
24.000 000	24.000 000	24.000 000	.	.	26.
7.704 900	9.151 770	9.200 970	9.534 000	6.707 670	27.
2.994 273	2.988 846	2.986 920	2.991 000	1.584 577	28.
9.000 000	9.000 000	9.000 000	9.000 000	.	29.
8.786 010	12 245 070	11.732 730	13.455 000	.	30.
9.000 009	10.167 000	18.000 000	.	1.920 000	31.
2.031 930	2.387 940	2.382 990	.	1.020 080	32.
2.360 420	2.390 430	2.383 320	2.382 000	2.190 190	33.
16.320 753	16.042 481	15.869 190	16.860 000	9.317 820	34.
1 066.599 036	**1 368.800 122**	**1 360.990 977**	**1 259.940 000**	**1 046.588 288**	

5. Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen (M. 3.187 000), 6. Privatbank in Gotha (M. 1.344 000), 7. Anhalt-dessauische Landesbank (M. 935 000), 8. Geraer Bank (M. 1.651 000), 9. Niedersächsische Bank in Bückeburg (M. 594 000), 10. Lübecker Privatbank (M. 500 000). — Diese Beträge von zusammen 14.592 000 M. sind somit der Reichsbank zugefallen.

[1]) Incl. Depositenscheine.

B. III. Die Appoints der Ende 1874 und im Jahre 1…

Laufende Nr.	Abschnitte.		1874. 31. December.	1875. 31. Januar.	28. Februar.	31. März.	30. A…
1.	2.		3.	4.	5.	6.	7.
						A. Thale…	
1.	1 Thaler	Stück ...	350 522	328 442	322 887	315 930	[illegible]
		Betrag M.	1.051 566	985 326	968 661	947 790	[illegible]
2.	5 -	Stück ...	150 230	149 718	149 500	149 135	1…
		Betrag M.	2.253 450	2.245 770	2 242 500	2.237 025	2.2…
3.	10 -	Stück ...	5.744 060	5.342 423	4.958 423	4.447 566	3.9…
		Betrag M.	172.321 800	160.272 705	148.752 690	133.426 980	118.0…
4.	20 -	Stück ...	945 802	877 014	824 372	793 493	7…
		Betrag M.	56.748 120	52.620 840	49.462 320	47.609 580	45.6…
5.	25 -	Stück ...	2.623 027	2.549 235	2.371 067	2.231 800	2.07…
		Betrag M.	196.727 025	191.192 625	177.830 025	167.385 450	155.77…
6.	50 -	Stück ...	331 158	289 264	258 266	271 695	2…
		Betrag M.	49.673 700	43.389 600	38.739 900	40.754 250	39.9…
7.	100 -	Stück ...	1.460 774	1.367 603	1.298 406	1.277 284	1.2…
		Betrag M.	438.232 200	410.280 900	389.521 800	383.185 200	369.3…
8.	200 -	Stück ...	2 623	2 340	2 344	2 162	[illegible]
		Betrag M.	1.573 800	1.404 000	1.406 400	1.297 200	1.4…
9.	500 -	Stück ...	150 382	120 908	122 450	139 718	1…
		Betrag M.	225.573 000	181.362 000	183.675 000	209.577 000	186.5…
	A. Ueberhaupt ..	Stück ...	**11.758 578**	**11.026 947**	**10.307 715**	**9.628 783**	**8.84…**
		Betrag M.	**1 144.154 661**	**1 043.753 766**	**992.599 296**	**986.420 475**	**919.…**
						B. Gulde…	
1.	5 Gulden	Stück ...	84 222	79 168	74 156	67 141	6…
		Betrag M.	721 903	678 583	635 623	575 494	5…
2.	10 -	Stück ...	4.093 920	3.798 903	3.424 396	3.030 551	2.71…
		Betrag M.	70.181 486	65.124 051	58.703 931	51.952 303	46.5…
3.	25 -	Stück ...	221 309	186 864	157 466	131 232	11…
		Betrag M.	9.484 671	8.008 457	6.748 543	5.624 229	4.8…
4.	35 -	Stück ...	214 093	198 758	170 142	148 171	12…
		Betrag M	12.845 580	11.925 480	10.208 520	8.890 260	7.79…
5.	50 -	Stück ...	183 864	168 965	149 285	126 061	11…
		Betrag M.	15.759 771	14.482 714	12.795 857	10.805 229	9.58…
6.	100 -	Stück ...	108 356	91 264	83 777	78 464	7…
		Betrag M.	18.575 314	15.645 257	14.361 771	13.450 971	12.35…
7.	500 -	Stück ...	27 435	10 048	5 129	3 498	[illegible]
		Betrag M.	23.515 714	8.612 571	4.396 286	2.998 286	2.15…
	B. Ueberhaupt ..	Stück ...	**4.933 199**	**4.533 970**	**4.064 351**	**3.585 118**	**3.2…**
		Betrag M.	**151.084 439**	**124.477 113**	**107.850 531**	**94.296 772**	**83.87…**
						C. Mar…	
1.	20 Mark	Stück ...	74 900	73 445	73 885	74 969	7…
		Betrag M.	1.498 000	1.468 900	1.477 700	1.499 380	1.49…
2.	100 -	Stück ...	287 045	666 311	1.003 708	1.491 182	1.9…
		Betrag M.	28.704 500	66.631 100	100.370 800	149.118 200	190.517…
3.	200 -	Stück ...	—	—	—	—	
		Betrag M.	—	—	—	—	
4.	500 -	Stück ...	—	4 755	6 691	7 453	[illegible]
		Betrag M.	—	2.377 500	3.345 500	3.726 500	4.73…
5.	1000 -	Stück ...	—	10 615	17 024	25 736	4…
		Betrag M.	—	10.615 000	17.024 000	25.736 000	48.69…
	C. Ueberhaupt ..	Stück ...	**361 945**	**755 126**	**1.101 308**	**1.599 340**	**2.0…**
		Betrag M.	**30.202 500**	**81.092 500**	**122.218 000**	**180.080 080**	**245.44…**

umlaufenden Banknoten der deutschen Zettelbanken.

1875.								
31. Mai.	30. Juni.	31. Juli.	31. August.	30. September.	31. October.	30. November.	31. December.	Laufende Nr.
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	1.
noten.								
286 010	263 532	241 734	215 648	198 034	177 501	146 268	20 710	1.
858 030	790 596	725 202	646 944	594 102	532 503	438 804	62 130	
146 371	139 219	130 161	118 303	106 082	90 915	71 588	9 577	2.
2.195 565	2.088 285	1.952 415	1.774 545	1.591 230	1.368 725	1.073 820	143 655	
3.545 086	3.207 336	2.696 423	2.309 100	1.905 412	1.499 299	1.094 111	230 145	3.
06.352 580	96.220 080	80.892 690	69.273 000	57.162 360	44.978 970	32.823 330	6.904 350	
670 358	598 783	514 592	425 067	355 086	280 462	190 194	21 939	4.
40.221 480	35.926 980	30.875 520	25.504 020	21.305 160	16.827 720	11.411 640	1.316 340	
1.880 749	1.728 197	1.363 119	553 992	165 586	66 519	47 844	24 233	5.
41.056 175	129.614 775	102.233 925	41.549 400	12.418 950	4.988 925	3.588 300	1.817 475	
225 362	187 526	150 135	120 794	94 114	71 212	43 806	12 352	6.
33.804 300	28.128 900	22.520 250	18.119 100	14.117 100	10.681 800	6.570 900	1.852 800	
1.102 426	1.109 345	968 320	839 341	769 812	663 612	518 414	378 236	7.
30.727 800	332.803 500	290.496 000	251.802 300	230.943 600	199.083 600	155.524 200	113.470 800	
1 964	2 299	2 501	2 443	2 230	2 522	2 397	90	8.
1.178 400	1.379 400	1.500 600	1.465 800	1.338 000	1.513 200	1.438 200	54 000	
110 672	125 456	81 254	65 686	61 418	43 672	32 484	35 908	9.
66.008 000	188.184 000	121.881 000	98.529 000	92.127 000	65.508 000	48.726 000	53.862 000	
7.968 998	**7.361 693**	**6.148 239**	**4.650 374**	**3.657 774**	**2.895 714**	**2.147 106**	**733 190**	**A.**
22.402 330	**815.136 516**	**653.077 602**	**508.664 109**	**431.597 502**	**345.478 443**	**261.595 194**	**179.483 550**	
noten.								
55 221	49 352	38 521	30 361	21 663	16 292	11 453	3 721	1.
473 323	423 017	330 180	260 237	185 683	139 646	98 169	31 894	
2.427 643	2.033 613	1.596 727	1.231 136	642 479	398 965	282 705	128 766	2.
41.616 737	34.861 937	27.372 463	21.105 189	11.013 926	6.839 400	4.846 371	2.207 417	
96 508	79 682	58 174	42 914	28 774	19 329	12 506	1 357	3.
4.136 057	3.414 943	2.493 171	1.839 171	1.233 171	828 386	535 971	58 157	
112 213	91 260	69 812	49 643	26 909	15 434	8 643	156	4.
6.732 780	5.475 600	4.188 720	2.978 580	1.614 540	926 040	518 580	9 360	
98 769	80 985	62 224	45 437	19 276	6 937	3 631	1 079	5.
8.465 914	6.941 571	5.333 486	3.894 600	1.652 229	594 600	311 229	92 486	
63 579	54 032	42 490	34 272	27 323	21 786	16 984	8 512	6.
10.899 257	9.262 629	7.284 000	5.875 200	4.683 943	3.734 743	2.911 543	1.459 200	
1 759	1 305	928	682	493	347	269	61	7.
1.507 714	1.118 571	795 429	584 571	422 571	297 429	230 571	52 286	
2.855 692	**2.390 229**	**1.868 876**	**1.434 445**	**766 917**	**479 090**	**336 191**	**143 652**	**B.**
73.831 782	**61.498 268**	**47.797 449**	**36.537 548**	**26.806 063**	**13.360 244**	**9.452 434**	**3.910 800**	
noten.								
73 585	75 000	67 281	60 136	54 486	49 527	42 649	23 476	1.
1.471 700	1.500 000	1.345 620	1.202 720	1.089 720	990 540	852 980	469 520	
2.230 229	2.856 771	3.325 425	3.801 601	4.429 715	4.687 729	4.891 253	5.234 224	2.
23.022 900	285.677 100	332.542 500	380.160 100	442.971 500	468.772 900	489.125 300	523.422 400	
—	444	2 273	4 234	4 359	4 356	4 015	4 206	3.
—	88 800	454 600	846 800	871 800	871 200	803 000	841 200	
17 405	32 559	42 100	44 272	51 439	50 608	49 923	115 774	4.
8.702 500	16.279 500	21.050 000	22.136 000	25.719 500	25.304 000	24.961 500	57.877 000	
82 751	123 893	155 298	178 823	207 719	231 282	257 826	287 831	5.
2. 751 000	123.893 000	155.298 000	178.823 000	207.719 000	231.282 000	257.826 000	287.831 000	
2.403 970	**3.088 667**	**3.592 377**	**4.089 066**	**4.747 718**	**5.023 502**	**5.245 666**	**5.665 511**	**C.**
15.948 100	**427.438 400**	**510.690 720**	**583.168 620**	**678.371 520**	**727.220 640**	**773.568 780**	**870.451 120**	

B. IV. Die Geschäfte der deutschen Zettelbanken am Anfange und an Quartalsschlüssen des Jahres 1875.

Namen der Banken.		Umlaufende Noten.	Baarvorrath.	Kassenanweisungen u. fremde Banknoten.	Wechsel.	Lombard.	Depositen.
		In Tausend Mark.					
1. Preussische Bank	1. Januar	838 422	610 533	10 521	369 234	68 181	97 899
	ult. März	748 859	621 897	14 660	324 774	66 814	98 462
	- Juni	867 105	595 354	7 957	407 854	66 355	100 065
	- September	735 472	455 583	10 910	446 162	53 626	109 993
	- December	735 723	438 043	11 037	467 357	68 403	101 304
2. Ritterschaftliche Privatbank in Stettin	1. Januar	2 703	1 083	1 032	12 015	2 091	7 755
	ult. März	2 973	1 074	474	15 887	2 105	8 438
	- Juni	2 928	1 048	618	13 982	2 434	7 572
	- September	2 951	1 044	465	14 363	2 977	7 889
	- December	617	366	985	13 964	2 360	7 653
3. Städtische Bank in Breslau	1. Januar	2 952	1 023	129	5 568	3 309	2 847
	ult. März	2 994	1 013	103	5 628	3 297	2 694
	- Juni	2 981	1 032	215	6 540	3 078	2 166
	- September	.	.	.	.	.	.
	- December	2 546	1 091	57	6 274	2 841	2 901
4. Berliner Kassenverein	1. Januar	2 529	1 629	12 939	10 191	6 609	—
	ult. März	2 169	1 686	16 935	17 084	4 587	—
	- Juni	2 475	1 296	10 710	13 798	5 300	—
	- September	2 292	1 503	5 270	12 244	5 107	—
	- December	152	1 282	12 746	7 983	4 653	—
5. Kölnische Privatbank	1. Januar	3 000	1 026	63	9 048	480	4 296
	ult. März	2 957	1 017	72	9 215	486	4 353
	- Juni	2 972	1 002	126	8 938	435	4 066
	- September	2 988	1 028	93	9 740	419	4 499
	- December	2 913	1 229	382	9 137	439	4 278
6. Magdeburger Privatbank	1. Januar	2 898	1 011	168	4 638	951	474
	ult. März	2 397	927	260	4 268	1 034	621
	- Juni	2 321	921	219	4 369	960	460
	- September	3 960	1 025	164	5 002	755	487
	- December	2 808	996	177	5 168	702	525
7. Danziger Privat-Actienbank	1. Januar	2 841	1 269	141	9 225	762	4 821
	ult. März	2 772	1 049	357	9 240	752	4 866
	- Juni	2 607	1 053	300	9 409	799	4 985
	- September	2 974	1 093	6	9 994	782	4 443
	- December	2 885	1 061	123	8 824	948	.
8. Provinzial-Actienbank in Posen	1. Januar	2 799	948	6	4 692	921	81
	ult. März	2 854	1 012	45	5 297	742	515
	- Juni	2 990	1 003	4	4 949	1 045	857
	- September	2 885	1 016	167	4 646	1 051	920
	- December	2 815	941	54	3 968	1 225	150
9. Communalständische Bank für die preuss. Oberlausitz	1. Januar	2 973	1 056	132	7 884	—	4 512
	ult. März	2 967	1 032	120	9 694	—	5 856
	- Juni	2 999	1 020	118	9 502	—	5 524
	- September	2 980	1 084	71	10 521	—	6 406
	- December	2 877	1 096	178	11 490	—	7 635
10. Hannoversche Bank	1. Januar	11 127	4 287	1 707	11 943	3 279	1 455
	ult. März	11 855	4 381	1 105	14 230	3 051	2 961
	- Juni	11 925	4 500	661	14 734	3 042	3 643
	- September	11 875	4 190	1 325	14 301	2 777	3 615
	- December	11 205	5 155	1 326	13 556	2 308	3 310
11. Frankfurter Bank	1. Januar	45 207	28 050	4 629	38 790	4 554	—
	ult. März	46 088	28 566	10 822	42 500	4 100	8 100
	- Juni	43 361	26 852	4 705	45 635	3 832	—
	- September	42 013	21 180	5 214	39 279	5 331	—
	- December	34 389	19 035	7 714	27 489	5 616	—

Noch: B. IV. Die Geschäfte der deutschen Zettelbanken am Anfange und an den Quartalsschlüssen des Jahres 1875.

Namen der Banken.		Umlaufende Noten.	Baarvorrath.	Kassenanweisungen u. fremde Banknoten.	Wechsel.	Lombard.	Depositen.	Giro- und sonstige Creditoren.
		In Tausend Mark.						
12. Landgräfl. hess. concession. Landesbank zu Homburg i. H.	1. Januar . . .	840	258	66	711	216	588	.
	ult. März . . .	654	214	92	678	159	565	.
	- Juni . . .	480	208	57	585	154	485	594
	- September	198	94	84	510	153	.	539
	- December	24	56	101	276	95	593	.
13. Bayer. Hypotheken- und Wechselbank	ult. December	41 084	23 610	1 518	23 215	2 773	35	1 871
14. Sächsische Bank . .	1. Januar . . .	99 686	47 763	10 032	62 937	14 448	189	15 291
	ult. März . . .	93 019	47 259	8 605	62 911	10 826	204	16 133
	- Juni . . .	93 022	43 893	5 718	62 945	9 883	9 482	633
	- September	85 761	40 937	9 445	56 694	8 906	18 528	1 208
	- December	67 332	40 659	11 617	47 830	9 463	12 610	937
15. Leipziger Bank . .	1. Januar . . .	29 464	12 477	.	27 078	5 580	.	5 655
	ult. März . . .	29 364	13 717	.	27 986	5 014	.	4 400
	- Juni	29 821	13 649	2 137	27 177	4 847	904	556
	- September	24 183	10 555	3 018	22 969	4 786	831	950
	- December	12 378	6 275	2 271	16 094	4 158	286	466
16. Leipziger Kassenverein	1. Januar . . .	3 000	1 017	1 554	3 651	2 388	.	3 474
	ult. März . . .	3 000	1 118	2 069	4 305	2 153	.	4 335
	- Juni	3 000	1 118	306	3 809	1 897	.	1 793
	- September	2 966	1 124	417	3 148	1 902	.	1 328
	- December	2 922	1 174	742	3 197	1 923	.	1 806
17. Bautzener Bank		.	.	.	.	.	.	.
18. Chemnitzer Stadtbank	1. Januar . . .	.	.	.	.	.	.	.
	ult. März . . .	880	343	152	2 109	265	.	1 707
	- Juni	886	318	78	2 656	248	1 943	198
	- September	873	432	55	2 438	266	1 872	67
	- December	640	281	142	2 133	385	1 737	87
19. Württembergische Notenbank	1. Januar . . .	25 476	12 423	972	19 983	2 478	.	1 791
	ult. März . . .	14 317	7 586	176	11 443	1 148	.	1 119
	- Juni	14 913	7 346	472	11 583	940	.	293
	- September	23 223	12 039	298	19 942	1 352	.	553
	- December	23 784	13 479	1 014	18 809	1 050	.	539
20. Badische Bank . . .	1. Januar . . .	51 900	29 487	225	33 528	4 107	.	1 371
	ult. März . . .	46 198	29 496	602	28 263	3 566	.	1 722
	- Juni	39 958	19 695	6 842	25 033	3 525	.	86
	- September	32 301	17 474	4 313	22 469	3 445	.	20
	- December	29 683	16 599	4 155	22 889	3 863	.	294
21. Bank f. Süd-Deutschland in Darmstadt	1. Januar . . .	46 326	18 174	3 714	33 192	4 413	.	1 617
	ult. März . . .	38 443	18 597	1 570	30 658	3 701	.	1 168
	- Juni	36 880	21 503	1 514	24 984	3 785	.	12
	- September	37 390	19 334	466	26 863	3 584	.	10
	- December	30 100	18 052	650	21 605	3 084	.	6
22. Rostocker Bank . .	1. Januar . . .	.	.	.	.	.	.	.
	ult. März . . .	.	.	.	.	.	.	.
	- Juni	3 688	1 320	597	3 863	7 716	7 130	1 024
	- September	3 203	1 306	244	3 700	7 075	7 253	999
	- December	1 678	1 110	272	3 998	7 311	7 406	1 173
23. Weimarische Bank	1. Januar . . .	9 168	5 370	578	8 391	2 106	6 531	5 436
	ult. März . . .	8 844	3 732	918	8 592	1 547	6 408	4 914
	- Juni	5 248	2 468	957	8 938	1 044	5 604	6 680
	- September	2 969	1 275	540	9 017	623	5 053	4 408
	- December	1 618	677	699	6 716	387	5 531	7 910

Noch: B. IV. Die Geschäfte der deutschen Zettelbanken am Anfange und an den Quartalsschlüssen des Jahres 1875.

Namen der Banken.		Umlaufende Noten.	Baarvorrath.	Kassenanweisungen u. fremde Banknoten.	Wechsel.	Lombard.	Depositen.	Giro- und sonstige Creditoren.
		In Tausend Mark.						
24. Oldenburgische Landesbank	1. Januar . . .	6 000	894	.	5 394	2 916	12 465	486
	ult. März . . .	6 000	401	.	5 446	1 202	13 265	.
	- Juni	6 000	1 148	.	6 144	3 962	12 734	.
	- September	6 000	375	.	5 625	1 329	11 626	.
	- December	4 274	1 717	806	8 440	2 468	12 757	.
25. Braunschweiger Bank	1. Januar . . .	13 467	4 140	.	13 293	2 790	.	1 989
	ult. März . . .	13 329	5 562	.	13 180	2 664	.	5 621
	- Juni	12 584	3 635	751	14 636	2 532	967	5 090
	- September	10 971	4 172	483	13 613	2 392	2 334	4 116
	- December	6 603	2 700	1 016	13 713	2 251	4 236	3 910
26. Mitteldeutsche Creditbank zu Meiningen	1. Januar . . .	.	.	.	.	.	.	.
	ult. März . . .	24 000	8 131	.	15 869	.	.	.
	- Juni	19 887	6 876	.	13 011	.	.	.
	- September	13 104	4 787	.	8 318	.	.	.
	- December	2 222	1 251	—	971	.	.	.
27. Privatbank in Gotha	1. Januar . . .	9 534	3 927	114	10 749	690	.	5 001
	ult. März . . .	8 384	3 404	55	10 745	670	28	5 879
	- Juni	9 383	3 839	143	11 201	592	3 476	1 190
	- September	9 448	3 930	66	12 089	485	4 283	943
	- December	6 708	2 646	417	9 467	366	3 928	1 082
28. Anhalt-dessauische Landesbank	1. Januar . . .	2 991	753	282	3 783	84	1 614	963
	ult. März . . .	2 991	755	97	4 661	53	1 626	1 127
	- Juni	2 840	743	47	4 116	50	1 442	898
	- September	2 998	788	100	3 942	51	2 020	659
	- December	7 585	541	107	4 434	51	1 443	905
29. Thüringische Bank (Sondershausen)	1. Januar . . .	9 000	2 283	441	10 233	981	1 215	7 425
	ult. März . . .	9 000	2 275	854	11 344	870	1 257	8 045
	- Juni	8 094	2 280	526	10 487	869	1 281	7 985
	- September	5 994	1 903	684	9 587	858	1 561	8 329
	- December	540	732	362	6 970	836	1 695	8 419
30. Geraer Bank	1. Januar . . .	13 455	6 000	.	10 272	2 376	741	2 502
	ult. März . . .	11 819	6 538	.	7 971	1 789	891	2 876
	- Juni	10 060	5 281	.	7 132	1 429	749	2 274
	- September	9 514	3 873	1 278	6 047	1 300	50	2 254
	- December	.	.	.	.	.	.	.
31. Niedersächsische Bank (Bückeburg)	1. Januar . . .	.	.	.	.	.	.	.
	ult. März . . .	.	.	.	.	.	.	.
	- Juni	16 350	2 886	3 023	13 062	450	3 433	657
	- September	.	.	.	.	.	.	.
	- December	1 920	588	999	3 328	386	3 880	303
32. Lübecker Privatbank	1. Januar . . .	.	114	.	1 530	462	1 224	735
	ult. März . . .	2 138	647	430	2 551	1 491	536	2 884
	- Juni . . .	2 276	700	139	4 657	1 342	664	3 230
	- September	1 884	596	59	4 261	1 451	737	2 677
	- December	1 020	606	167	2 468	1 551	702	2 446
33. Lübecker Commerzbank	1. Januar . . .	2 382	1 356	.	3 861	1 284	390	3 876
	ult. März . . .	2 385	1 041	.	4 251	1 466	283	3 734
	- Juni . . .	2 388	1 241	171	4 151	1 418	338	4 168
	- September	2 394	1 170	.	3 879	1 280	423	3 321
	- December	2 190	1 082	237	3 789	1 855	466	2 902
34. Bremer Bank	1. Januar . . .	16 860	8 631	.	41 427	7 965	23 778	129
	ult. März . . .	14 951	7 477	.	43 004	8 281	27 143	51
	- Juni . . .	14 126	6 820	631	42 586	7 586	26 918	13
	- September	12 362	5 705	947	42 677	6 565	25 845	914
	- December	9 318	4 043	683	43 485	6 577	27 336	224

B. V. Die preussische Bank.

Die preussische Bank, deren Wirkungskreis durch ihre Erhebung zu einer deutschen Reichsbank mit dem 1. Januar 1876 auf das Gebiet des gesammten Deutschen Reiches ausgedehnt worden ist, hat eine mehr als hundertjährige Geschichte hinter sich. In der „Königlichen Giro- und Lehnbank zu Berlin", welche am 20. Juli 1765 ihre Wirksamkeit begann, hatte das Edict vom 17. Juni desselben Jahres ein reines Staatsinstitut in das Leben gerufen. Als eine Bank, welche vom Könige mit einem Betriebsfonds von 400 000 Thlr. ausgestattet worden war, und welcher Gelder unter königlicher Bürgschaft anvertraut wurden, führte sie auch die Ueberschüsse aus ihrer Verwaltung in die königliche Dispositionskasse ab. Die Bankordnung vom 5. October 1846 änderte diesen Charakter, indem sie die Heranziehung von Privatpersonen als Theilhabern am Bankgeschäfte statuirte.

Durch dieses Gesetz wurde der Bank ein Betriebscapital von 10 Millionen Thalern, (durch Gesetz vom 7. Mai 1856 und 24. September 1866 auf 15 beziehungsweise 20 Millionen Thaler erhöht) gegen die Gewährung von 10 000, auf den Namen lautenden Antheilsscheinen zu je 1000 Thalern zugeführt, und dem Staate der am 1. Januar 1847 sich ergebende Ueberschuss von 1.197 553 Thaler als Antheil am Bankcapitale zugeschrieben.

Die nothwendige Folge dieser Betheiligung des Privatcapitals war die Aufhebung der früher allgemein gewährten Staatsbürgschaft und die Unabhängigkeit der Bank von der Finanzverwaltung des Staates. Keineswegs aber gab damit die Regierung ihren Einfluss auf die Führung der Bankgeschäfte auf; sie stellte die Bank unter die allgemeine Oberaufsicht des Staates und übertrug die Ausübung derselben einem Bankcuratorium.

Die Geschäftsführung lag in den Händen des Haupt-Bankdirectoriums, (bestehend aus einem Präsidenten und 5 Mitgliedern, die der König auf Vorschlag des Chefs der Bank auf Lebenszeit ernannte); dasselbe vertrat und verpflichtete die Bank nach Aussen hin. Dementgegen fanden die Bank-Antheilseigner die Vertretung ihrer Interessen in der Versammlung der Meistbetheiligten, sowie in dem Centralausschusse, der „behufs der fortlaufenden speciellen Controle über alle Operationen der Bank" drei Deputirte auf ein Jahr wählte.

Zur Versammlung der Meistbetheiligten, welche wenigstens einmal jährlich stattfand, wurden diejenigen 200 im Inlande wohnhaften und verfügungsberechtigten Antheilseigner einberufen, welche das Stammbuch der Bank am Tage der Berufung als Eigenthümer der grössten Anzahl an Bankantheilen aufwies. Derselben musste jährlich der Verwaltungsbericht nebst dem Jahresabschlusse vorgelegt werden; einen Einfluss aber auf die Leitung und Verfassung der Bank konnte sie nur ausüben durch Widerspruch gegen eine vorgeschlagene Abänderung der Bankordnung, welche ohne Zustimmung der Bank-Antheilseigner nicht getroffen werden konnte.

Wichtigere Befugnisse standen dem Centralausschusse zu, dessen Mitglieder (15) die Versammlung der Meistbetheiligten aus der Zahl derer wählte, welche wenigstens 5 Bankantheile zu Eigen besassen und am Sitze der Hauptbank wohnten; seine Zustimmung war erforderlich zur Festsetzung des Nominalbetrages, bis zu welchem die Fonds der Bank zum Ankaufe von Effecten verwandt werden konnten, sowie zur Feststellung einer Gebühr für Uebertragung und Verpfändung der Bankantheile; auch stand ihm ein Einspruchsrecht gegen Geschäfte zu, welche mit der Staats-Finanzverwaltung und mit den Geldinstituten des Staates unter anderen, „als den allgemein geltenden Bedingungen des Bankverkehrs" abgeschlossen werden sollten.

Für ihren Einschuss erhielten die Bank-Antheilseigner 4½ % Zinsen vorweg, welche erforderlichen Falls aus dem Reservefonds zu entnehmen waren, demnach der Staat 3½ % für seinen Antheil am Bankcapital.

Die preussische Bank war verpflichtet, öffentliche Gelder des Staates, wenn sie den Betrag von 50 Thalern erreichten, unter specieller Garantie des Staates anzunehmen und einzuziehen und zwar: Mündel- und gerichtliche Depositengelder mit 3, 2½ u. 2% Verzinsung, Capitalien der Kirchen, Schulen und anderen frommen und milden Stiftungen mit 2½%, die der weiteren öffentlichen Stiftungen und öffentlichen Anstalten mit 2%. Das grösste Privilegium der Bank bestand in der Befugniss zur Ausgabe von Banknoten, deren Sicherstellung die Allerhöchste Cabinetsordre vom 11. April 1846 auf 10 Millionen Thaler, die Bankordnung vom 5. October 1846 aber auf 15 und nach Ablauf von drei Jahren auf 21 Millionen Thaler bestimmte, während das Gesetz vom 7. Mai 1856 die Notenausgabe für beliebige Höhe gestattete.

Eine ausführliche Darstellung der Geschichte und Entwickelung der preussischen Bank wurde im II. Jahrgange dieses Jahrbuchs, S. 28 ff., gegeben, worauf an dieser Stelle verwiesen werden mag.

Geschäftsverhältnisse.	1865.	1866.	1867.	1868.
1. **Geschäftsumsatz der einzelnen Bankplätze (Einnahme und Ausgabe in Tausend Thalern.)**				
1. Aachen	32 255	26 084	19 224	25 582
2. Altona	—	—	15 089	41 014
3. Bielefeld	25 692	23 883	24 739	27 425
4. Bremen	—	—	—	—
5. Breslau	187 138	162 013	151 044	193 699
6. Bromberg	26 951	25 327	22 253	24 439
7. Danzig	96 710	87 444	76 991	74 801
8. Dortmund	39 654	45 785	51 373	59 113
9. Düsseldorf	38 728	30 780	34 342	42 250
10. Elberfeld	58 459	63 915	65 639	67 935
11. Elbing	23 681	21 082	19 279	23 995
12. Emden	—	—	891	5 935
13. Essen	35 903	35 379	30 285	33 643
14. Flensburg	—	—	—	1 059
15. Frankfurt a. M.	—	—	—	—
16. Frankfurt a. O.	38 613	35 907	37 170	38 311
17. Gleiwitz	39 722	43 409	40 879	46 083
18. Glogau	23 743	24 856	27 807	31 852
19. Görlitz	27 695	24 631	32 318	44 824
20. Graudenz	9 589	9 652	9 416	10 759
21. Halle a. S.	63 940	76 049	70 682	65 863
22. Hannover	—	—	—	17 733
23. Kassel	—	803	7 971	14 013
24. Koblenz	—	—	7 799	9 800
25. Köln	155 412	150 894	132 521	150 724
26. Königsberg i. Pr.	134 087	128 355	116 400	145 954
27. Krefeld	26 162	29 208	44 597	50 526
28. Landsberg a. W.	15 890	16 470	17 902	20 021
29. Liegnitz	—	—	—	—
30. Magdeburg	149 259	134 909	92 309	92 222
31. Memel	39 222	37 411	30 606	31 994
32. Metz	—	—	—	—
33. Minden	4 253	13 452	13 506	15 421
34. Mühlhausen i. E.	—	—	—	—
35. Münster	49 853	29 197	21 479	21 967
36. Nordhausen	24 208	30 087	23 721	22 732
37. Osnabrück	—	—	3 270	8 676
38. Posen	78 574	70 486	69 428	78 211
39. Siegen	13 184	15 067	8 770	8 497
40. Stettin	135 431	120 740	109 007	119 689
41. Stralsund	17 975	19 483	15 996	18 654
42. Strassburg i. E.	—	—	—	—
43. Thorn	20 359	20 636	21 774	24 968
44. Tilsit	19 755	15 960	13 552	16 572
Summe der Comptore [1])	**1.652 095**	**1.569 351**	**1.480 027**	**1.726 936**
Hauptbank in Berlin	**621 513**	**735 029**	**564 322**	**651 912**
Ueberhaupt	**2.273 608**	**2.304 380**	**2.044 349**	**2.378 868**

[1]) Die hier aufgeführten Summen differiren um einige Einheiten mit den durch Addition der einzelnen Posten gewonnenen. Es hat dies seinen Grund darin, dass bei der Abrundung Beträge von 500 und darüber für

preussische Bank.

1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	1874.	Wiederholung aus Spalte 1.
						1.
29 914	32 942	40 236	59 970	77 554	70 429	1.
57 165	73 168	93 775	155 440	469 500	318 597	2.
28 238	39 823	43 680	52 519	63 877	59 716	3.
—	—	—	75 045	239 932	167 721	4.
248 770	278 525	262 525	413 959	483 242	335 744	5.
28 078	28 414	25 047	30 912	38 498	31 250	6.
75 940	82 918	94 458	89 297	108 722	83 294	7.
69 679	83 256	105 549	141 559	207 335	220 142	8.
57 377	74 277	82 419	95 740	125 623	92 625	9.
83 841	100 667	114 431	171 382	208 278	192 865	10.
23 186	24 700	25 176	31 732	45 501	28 757	11.
7 837	9 556	12 112	13 528	16 759	17 077	12.
35 498	39 563	48 207	83 148	135 846	129 781	13.
5 836	5 333	6 052	6 520	8 834	10 095	14.
—	—	69 586	290 128	409 862	267 974	15.
43 341	48 569	48 801	65 576	74 001	63 758	16.
55 132	56 698	51 465	62 335	90 641	79 986	17.
36 721	42 726	43 518	55 370	81 491	44 581	18.
53 592	51 103	41 048	51 732	67 356	57 865	19.
11 564	11 428	11 063	11 155	12 705	13 075	20.
84 777	105 203	100 115	131 428	185 388	144 532	21.
29 549	42 247	55 221	78 183	135 686	89 992	22.
18 049	22 555	27 651	45 704	58 848	49 846	23.
13 003	17 677	23 957	34 377	44 847	46 010	24.
184 837	198 092	242 962	344 931	471 160	390 070	25.
146 764	161 281	167 917	216 077	224 089	190 641	26.
58 569	47 334	60 483	99 354	127 748	124 046	27.
20 690	21 683	22 792	25 512	29 525	25 963	28.
—	3 822	26 895	36 910	48 931	48 453	29.
109 254	111 040	113 759	153 818	207 228	173 911	30.
34 562	44 080	42 880	47 860	53 720	48 980	31.
—	—	17 560	59 616	75 330	68 220	32.
15 687	18 432	13 088	14 377	16 018	16 699	33.
—	—	7 541	55 660	76 112	51 053	34.
22 022	23 335	28 651	33 478	35 271	29 469	35.
23 806	28 712	30 906	35 146	41 069	34 497	36.
12 558	15 817	16 782	22 321	28 128	21 896	37.
90 254	96 561	101 038	143 261	170 052	112 676	38.
9 543	11 072	14 836	21 686	25 531	23 728	39.
126 254	134 523	137 134	151 295	186 257	166 971	40.
16 584	16 026	16 232	15 437	17 660	18 344	41.
—	—	20 435	87 356	95 089	88 259	42.
25 383	26 100	23 278	26 760	30 883	28 633	43.
16 582	13 883	10 140	10 718	11 813	12 199	44.
2.010 386	**2.243 137**	**2.541 399**	**3.848 313**	**5.361 934**	**4.290 410**	
638 476	**1.090 277**	**1.437 514**	**2.143 154**	**2.804 889**	**1.456 211**	
2.648 862	**3.333 414**	**3.978 913**	**5.991 467**	**8.166 823**	**5.746 621**	

1000, Beträge unter 500 dagegen gar nicht gerechnet wurden. Dies ist auch bei der Abrundung der Hauptsummen geschehen.

Geschäftsverhältnisse.	1865.	1866.	1867.	186
2. a) Betriebsfonds[1]) am 31. December				
1. Einschuss des Staates .... Thlr.	1.897 800	1.897 800	1.897 800	1.8
2. - der Privaten .... „	15.000 000	15.000 000	20.000 000	20.0
3. Depositen-Capitalien ..... „	20.103 792	17.553 989	19.148 571	19.7
b) Reservefonds .... „	4.232 310	4.723 265	6.000 000	6.0
c) Bankantheils-Eigener				
1. inländische: Zahl	1 044	1 094	1 316	
- Antheile	8 245	9 256	12 217	1
2. ausländische: Zahl	675	602	726	
- Antheile	6 755	5 744	7 783	
3. Banknoten.				
a) Umlaufsumme nach den wöchentlichen Nachweisen:				
1. Tag u. Betrag des niedrigsten Umlaufs .... Tausend Thlr.	15./2. 107 828	15./3. 109 875	23./3. 116 682	7./3. 1
2. Tag und Betrag des höchsten Umlaufs .... Tausend Thlr.	30./6. 136 148	30./6. 137 862	31/12. 139 004	30./9. 1
3. tägl. Durchschnitts-Umlauf „ „	119 223	122 612	128 131	1
b) Stand der Noten am 31. December				
1. überhaupt ausgefertigt .... Thlr.	194.890 282	223.210 282	231.651 962	236.5
2. davon in Umlauf .... „	125.202 542	125.425 015	139.003 785	147.1
3. - in der Bankkasse ... „	67 820	91 137	61 984	8
4. - nicht z. Umlauf geeignet „	1.867 740	6.648 267	30.664 177	2.4
c) Kosten der Banknoten-Ausfertigung .... Thlr.	16 908	11 771	21 413	4
4. Depositenverkehr am 31. December				
a) verzinsliche .... Thlr.	20.045 750	17.526 130	19.098 940	19.6
1. davon zu 3% .... „	8.877 110	6.787 860	8.003 200	8.27
2. - - 2½% .... „	6.270 330	6.478 630	6.549 650	6.6
3. - - 2% m. tägl. Kündig. „	3.372.988	3.052 620	3.255 050	3.61
4. - - 2.1% - 8 - - „	10 000	—	—	
5. - - 2.0% - 3 - - „	515 418	1.207 020	1.291 040	1.21
b) unverzinsliche .... „	58 042	27 859	49 631	5
c) Summe von a. und b. ...... „	20.103 792	17.553 989	19.148 571	19.7
5. Giroverkehr.				
a) Giro-Guthaben:				
1. Belauf d. im Jahr angeschrieb. Thlr.	32.232 074	41.277 221	31.449 817	31.77
2. Durchschnittl. Bestand .... „	347 600	325 600	495 000	27
b) Giro-Anweisungen mit Accept versehen:				
1. Betrag der im Laufe d. J. acceptirten .... Thlr.	10.028 200	5.917 000	7.543 000	6.51
2. durchschnittl. Bestand .... „	2.046 000	1.641 900	1.310 000	1.87
6. Discontowechsel-Geschäft.				
a) Discont an der Hauptbank:				
1. niedrigster: Procent und Tag ...	4% 18./2.	4% 13./12.	4% 13./12.	4% 1
2. höchster: - - - ...	7% 10./10.	9% 11./5.	4% 11./5.	4% 1
b) Gesammtsumme der Discontowechsel:				
1. Stück	336 818	304 598	299 065	3
2. Betrag .... Thlr.	257.807 665	300.471 074	206.879 092	226.7
3. durchschn. Bestand pr. Woche „	43.514 000	42.932 000	36.321 000	37.4
4. - Betrag eines Wechsels „	765	809	782	
c) Bruttogewinn .... „	2.068 913	2.840 290	1.452 500	1.48
7. Wechselrimessen-Geschäft.				
a) Wechsel auf's Inland:				
1. Gesammt-Stückzahl d. angekauften Wechsel	625 229	577 350	622 822	7
2. Gesammt-Betrag der angekauften Wechsel .... Thlr.	330.907 108	300.471 074	283.846 641	334.4
3. Tägl. Durchschnittsbestand . „	29.783 000	27.625 000	24.464 000	26.21

[1]) Ohne Banknoten.

preussische Bank.

1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	1874.	Wiederholung aus Spalte 1.
						2.a.
1.897 800	1.897 800	1.906.800	1.906 800	1.906 800	1.906 800	1.
20.000 000	20.000 000	20.000.000	20.000 000	20.000 000	20.000 000	2.
20.617 119	15.774 707	27.577 007	20.707 050	29.006 300	·32.625 130	3.
6.000 000	5.941 011	6.000 000	6.000 000	6.000 000	6.000 000	b.
						c.
1 402	1 435	1 451	1 496	1 519	1 502	1.
12 007	11 991	11 749	11 864	11 697	11 206	
795	816	865	886	931	1 025	2.
7 993	8 009	8 251	8 136	8 303	8 794	
						3.
						a.
15./3. 137 489	15./3. 132 051	7./2. 176 874	15./3. 223 759	7./9. 258 504	23./8. 258 322	1.
30./9. 158 089	7./8. 202 488	31/12. 242 242	31/12. 311 351	7./4. 342 290	7./1. 297 412	2.
145 103	163 260	202 354	253 183	290 490	277 467	3.
						b.
254.014 462	276.189 462	360.723 312	447.968 412	518.833 412	501.582 412	1.
152.250 180	196.879 702	242.242 000	311.531 020	299.572 937	279 474 000	2.
90 990	63 759	115 928	135 351	217 086	217 061	3.
10.774 282	15.550 760	2.553 312	1.086 392	2.174 475	5.047 267	4.
						c.
72 577	21 670	26 817	50 183	35 545	25 000	
						4.
20.550 100	15.552 360	18.557 490	27.703 560	28.069 810	32.497 290	a.
8.715 620	5.668 120	7.032 130	12.876 430	13.006 350	14.760 040	1.
6.818 340	5.424 500	6.059 870	7.266 640	7.483 290	9.214 720	2.
3.892 850	3.629 920	4.517 150	6.323 220	6.326 510	7.067 620	3.
147 000	—	—	370 000	212 000	285 000	4.
976 290	829 820	948 340	867 270	1.041 660	1.169 910	5.
67 019	222 347	2.019 597	3 490	936 490	127 840	b.
20.617 119	15.774 707	20.577 087	27.707 050	29.006 300	32.625 130	c.
						5.
						a.
36.805 512	69.380 260	127.227 770	364.783 298	561.420 066	174.525 644	1.
258 100	1.545 900	2.374 500	23.312 400	86.600 900	48.405 900	2.
						b.
5.655 000	—	—	—	—	—	1.
1.166 500	—	—	—	—	—	2.
						6.
						a.
4% 1./1.	5% 5./9.	4% 6./3.	4% 1./1.	4% 7./2.	4% 5./1.	1.
5% 4./10.	8% 18./7.	5% 1./1.	5% 16./9.	6% 3./5.	6% 23./11.	2.
						b.
382 390	414 838	392 664	460 124	518 175	466 146	1.
257.519 785	294.980 388	288.461 726	399.620 526	500.966 496	350.898 115	2.
41.355 000	48.494 000	47.361 000	59.729 000	78.816 000	55.879 000	3.
673	711	735	869	967	696	4.
1.694 235	2.374 650	2.008 259	2.512 010	3.852.728	2.384 858	c.
						7.
						a.
882 610	916 595	996 890	1.265 817	1.533 896	1.536 246	1.
413.202 685	459.225 517	558.007 384	891.275 185	1 244.318 878	990.121 953	2.
33.365 000	39.483 000	46.357 000	70.072 000	104.168 000	74.679 000	3.

Noch: B. V. [illegible]

Geschäftsverhältnisse.	1865.	1866.	1867.	[illegible]
4. Durchschnittsgrösse . . . . . . Thlr.	529	520	456	
5. Durchschnitts-Verfallzeit . . Tage	32	33	31	
6. Brutto-Gewinn. . . . . Thlr.	1.436 150	1.783 520	992 330	[illegible]
b) Wechsel auf's Ausland:				
1. Gesammt-Stückzahl d. angekauften Wechsel	9 695	21 416	27 851	
2. Gesammt-Betrag der angekauften Wechsel . . . . Thlr.	12.439 238	35.000 694	31.433 113	[illegible]
3. Durchschnittsbestand . . . . . „	1.804 700	2.594 400	3.636 000	[illegible]
4. Bruttogewinn . . . . „	123 873	123 037	173 118	
5. Zins- u. Coursgewinn pCt.	6.96	4.75	4.76	
8. Lombardverkehr.				
a) Lombard-Zinsfuss a. d. Hauptbank:				
1. Tag u. pCt. des höchsten	—	—	— $4^1/_2$ %	—
2. - - - - niedrigsten . . .	—	—	— $4^1/_2$ %	—
b) Neu ausgegebene Darlehne:				
1. Stück	5 630	7 228	7 219	
2. Betrag . . . . Thlr.	89.693 575	74.920 230	82.020 370	[illegible]
3. Durchschnittsanlage . . . . . . „	12.649 710	13.552 430	14.293 951	[illegible]
4. Bruttogewinn . . . . „	672 494	910 038	634 931	[illegible]
9. Activa u. Passiva am 31. December				
a) Activa:				
1. Effectenbestände zum Ankaufswerth . . . . Thlr.	12.270 463	11.851 129	12.466 065	[illegible]
2. Grundstücke . . . . „	1.045 500	1.070 920	1.045 020	[illegible]
3. Wechselbestände . . . . „	82.662 603	71.740 248	71.690 434	[illegible]
4. Lombardforderungen . . . . . „	18.999 173	15.960 718	18.210 735	[illegible]
5. Forderungen incl. Guthaben b. d. Correspondenten . . . . Thlr.	2.607 896	8.790 672	33.346 201	[illegible]
6. Diverse Effecten . . . . „	35 978	48 832	156 701	[illegible]
7. Kassenbestände . . . . „	110.464 959	130.001 359	146.679 318	[illegible]
8. Gold u. Silber i. Barren u. Sorten „	20.986 480	34.627 377	1.335 317	
a. Summe der Activa	**248.273 054**	**274.091 257**	**284.929 794**	[illegible]
b) Passiva:				
1. Banknoten . . . . Thlr.	194.890 282	223.210 282	231.651 962	[illegible]
2. Depositencapitalien . . . . . . „	20.103 792	17.553 989	19.148 571	[illegible]
3. Schuldige Depositenzinsen . . „	260 798	212 944	237 262	[illegible]
4. Bankantheil-Conto . . . . „	15.000 000	15.000 000	20.000 000	[illegible]
5. Staats-Actiencapital . . . . . . „	1.897 800	1.897 800	1.897 800	[illegible]
6. Reserveconto . . . . „	4.232 310	4.723 265	6.000 000	[illegible]
7. Gewinnconto f. d. Staat . . . „	964 936	1.293 197	723 322	[illegible]
8. Guthaben für Behörden . . . . „	4.098 416	239 746	94 959	[illegible]
9. Giroverkehr . . . . „	4.344 714	2.416 918	3.186 883	[illegible]
10. Unbezahlte Anweisungen . . „	541 020	473 074	745 565	[illegible]
11. Diverse Forderungen . . . . . „	562 209	5.612 121	325 566	[illegible]
12. Unerhobene Zinsen u. Beträge „	268 475	46 587	11 438	
13. Dividendenconto . . . . „	142 101	116 935	182 493	[illegible]
14. Unvertheilte Extradividende . „	966 196	1.294 394	723 967	[illegible]
Summe der Passiva	**248.273 054**	**274.091 257**	**284.929 794**	[illegible]
10. Gewinnberechnung.				
1. Gesammtumsatz . . . . Thlr.	2 273.608 200	2 304.380 100	2 044.349 200	[illegible]
2. Einnahme . . . . „	4.970 717	6.285 474	4.134 037	[illegible]
3. Ausgabe . . . . „	1.318 509	1.576 517	1.136 970	[illegible]
4. Bruttogewinn . . . . „	3.652 208	4.708 957	2 997 067	[illegible]
5. Vom Bruttogewinn gezahlt:				
an den Staat . . . . „	688 333	688 333	688 333	
an die Bankantheils-Eigener „	675 000	675 000	900 000	[illegible]
6. Reingewinn, der als Restdividende vertheilt wurde . . . . Thlr.	1.929 872	2.586 395	1.446 645	[illegible]

preussische Bank.

1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	1874.	Wiederholung aus Spalte 1.
468	501	560	703	801	644	4.
29	31	29	.	30	27	5.
1.398 136	1.967 767	1.959 403	3.006 453	5.119 137	3.192 037	6.
						b
32 381	35 050	30 586	38 007	47 876	81 797	1.
24.834 438	32.898 171	28.249 416	25.888 297	34.999 882	34.817 190	2.
3.429 000	2.215 000	2.448 000	2.731 000	3.078 000	2.241 000	3.
156 214	135 755	107 236	155 270	225 790	185 237	4.
4.55	6.12	4.38	5.66	7.33	8.22	5.
						8.
						a
4.10. 6%	18./7. 9%	1./1. 6%	16./9. 6%	3./5. 7%	23./11. 7%	1.
1./1. 4½%	15./2. 5%	6./3. 5%	1./1. 5%	7./2. 5%	19./1. 5%	2.
						b
7 118	9 570	7 127	6 298	7 038	4 889	1.
124.949 980	152.700 425	189.303 850	274.946 896	247.383 560	165.176 320	2.
17.658 000	19.994 000	20.314 000	22.035 000	26.346 000	21.919 000	3.
922 621	1.201 812	1.051 955	1.167 962	1.560 680	1.180 033	4.
						9.
						b
11.697 273	15.736 901	1.261 868	—	—	—	1.
1.696 419	1.596 025	1.438 125	1.695 925	1.775 925	1.847 425	2.
92.441 378	100.268 479	114.856 512	183.514 027	171.643 908	122.792 022	3.
21.631 666	28.218 763	23.617 365	31.669 770	30.661 680	22.668 330	4.
12.408 454	22.363 141	4.653 923	3.095 987	6.065 612	9.016 157	5.
545 516	5.480 115	2.517 890	343 162	126 985	49 996	6.
169.385 388	130.825 112	231.465 891	277.231 419	411.522 613	382.379 126	7.
164 714	25.861 446	46.062 954	46.333 528	45.853 307	43.188 773	8.
309.970 812	**330.349 986**	**425.874 531**	**543.883 820**	**667.650 032**	**581.941 833**	a
						b
254.014 462	276.189 462	360.723 312	447.968 412	518.833 412	501.582 412	1.
20.617 119	15.774 707	20.577 087	27.707 050	29.006 300	32.625 130	2.
252 904	189 249	214 383	312 342	345 524	379 952	3.
20.000 000	20.000 000	20.000 000	20.000 000	20.000 000	20.000 000	4.
1.897 800	1.897 800	1.906 800	1.906 800	1.906 800	1.906 800	5.
6.000 000	5.491 011	6.000 000	6.000 000	6.000 000	6.000 000	6.
936 155	1.445 401	1.560 022	1.772 697	3.099 493	1.645 182	7.
299 756	120 750	183 320	724 193	*) 1.828 158	860 477	8.
3.191 953	133 171	10.859 313	31.504 284	81.003 661	13.484 477	9.
535 877	881 071	1.492 511	841 764	1.234 622	798 738	10.
913 506	6.481 050	264 746	593 546	433 263	268 841	11.
193 999	103 416	337 077	792 319	664 440	533 459	12.
177 612	190 562	194 202	231 990	187 075	203 898	13.
939 665	1.451 732	1.561 755	1.774 452	3.107 279	1.652 462	14.
309.970 812	**330.349 986**	**425.874 531**	**543.883 820**	**667.650 032**	**581.941 833**	
						10.
…648.862 800	3 333.414 400	3 978.912 600	5 991.467 000	8 166.822 200	5 746.620 900	1.
4.776 819	6.527 292	5.788 798	7.066 188	11.005 037	7.111 963	2.
2.008 983	2.048 438	2.365 213	2.467 826	3.263 654	2.860 883	3.
2.767 836	4.478 854	3.423 585	4.598 361	7.741 383	4.251 080	4.
66 423	66 423	66 533	66 533	66 942	66 738	5.
900 000	900 000	900 000	900 000	900 000	900 000	
1.872 310	2.890 802	3.120 044	3.545 394	6.198 986	3.290 365	6.

*) Incl. eines Guthabens der Reichs-Hauptkasse.

C. Die Grundcredit-Institute in Preussen und dem übrigen Deutschland.

Art und Namen der Grundcredit-Institute.	Domicil.	Datum der Geschäftseröffnung. Tag.	Monat.	Jahr.	Ende 1874 erworbene Hypotheken etc.	Ende 1874 im Verkehr befindliche Pfandbriefe etc. Thaler.
1.	2.	3.			4.	5.
A. Gegenseitigkeits-Grundcredit-Institute.						
I. In Preussen.						
1. Ostpreussische Landschaft	Königsberg i. Pr.	16	2	1788	[3]) 3 847	41.140 075
2. Westpreussische Landschaft	Bromberg	19	4	1787	.	38.780 723
3. Neue Westpreussische Landschaft	Marienwerder	3	5	1861	.	7.105 650
4. Danziger Hypothekenverein	Danzig	21	12	1868	.	1.016 200
5. Ritterschaftliches Creditinstitut der kur- und neumärkischen Landschaft	Berlin	14	6	1777	[3]) 651	25.663 950
6. Creditinstitut für die Ober- und Niederlausitz	Görlitz	30	10	1865	.	40 220
7. Neues brandenburgisches Creditinstitut	Berlin	30	8	1869	[3]) 20	183 450
8. Berliner Pfandbrief-Amt	„	30	11	1870	[3]) 643	7.812 100
9. Centrallandschaft für die preussischen Staaten	„	21	5	1873	.	[5]) (120 900) 82 500
10. Pommersche Landschaft	Stettin	13	3	1781	[3]) 1 221	44.320 900
11. National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft	„	3	3	1870	—	2.490 950
12. Pommerscher Landcredit-Verband	„	9	8	1871	—	—
13. Creditverein von Besitzern adeliger Güter im Grossherzogthum Posen	Posen	15	12	1821	—	—
14. Neuer landwirthschaftlicher Creditverein für die Provinz Posen	„	13	5	1857	[2]) 55.672 640	[1]) 52.017 600
15. Schlesische Landschaft für incorporirte Güter	Breslau	9	7	1770	—	[1]) 68.405 270
„ „ „ nicht „ „	„	22	11	1858	—	[1]) 3.780 720
16. Landschaftlicher Creditverband für die Provinz Sachsen	Halle	30	5	1864	[2]) 3.027 850	[1]) 1.360 200
17. Schleswig-holsteinisches landschaftliches Creditinstitut	—			1811	bereits wieder aufgelöst.	
18. Lüneburger Creditverein	.	16	2	1870	—	—
19. Creditverein der Ritterschaft von Kalenberg, Grubenhagen, Göttingen und Hildesheim	Hannover	25	8	1825	[4]) 4.226 170	4.331 833
20. Ritterschaftlicher Creditverein von Bremen und Verden	.	17	6	1826	[4]) 2.540 308	2.501 043
Summe I.	.	.	.	.	.	**301.033 384**

1.	2.	3.			4.	5.
II. Im übrigen Deutschland.						
a. In Sachsen.						
21. Erbländisch-ritterschaftlicher Creditverein	Leipzig	13	5	1844	[4]) 9.358 625	9.124 450
b. In Württemberg.						
22. Württembergischer Creditverein	Stuttgart	.	.	1845	[4]) 5.857 332	5.359 614
c. In Mecklenburg.						
23. Ritterschaftlicher Creditverein für die Grossherzogthümer Mecklenburg	Schwerin	19	12	1839	[2]) 9.433 805	4.989 704
Summe II.	.	.	.	.	.	**19.473 768**
Summe A.	.	.	.	.	.	**320.507 152**
B. Mit voller oder theilweiser Staats-, Provinzial-, Communal- oder ständischer Garantie errichtete Grundcredit-Institute.						
I. In Preussen.						
1. Königliches Creditinstitut für Schlesien	errichtet	8	6	1835	.	.
	geschlossen	4	3	1850	.	.
2. Hannoversche Landes-Creditanstalt	Hannover	8	9	1840	[6]) 18.903 865	18.847 713
3. Landes-Creditkasse	Kassel	23	6	1832	24.947 211	20.154 400
4. Nassauische Landesbank	.	22	1	1840	10.525 996	[7]) 10.525 996
Summe I.	.	.	.	.	**54.377 072**	**49.528 109**
II. Im übrigen Deutschland.						
a. In Sachsen.						
5. Landesständische Hypothekenbank des königl. sächsischen Markgrafenthums Oberlausitz	Bautzen	26	7	1844	5.911 115	2.035 020
		1	8	1857		
b. In Sachsen-Altenburg.						
6. Herzogliche Landesbank	Altenburg	.	.	1792	—	—
c. In Koburg-Gotha.						
7. Gothaische Landes-Creditanstalt	Gotha	.	.	.	—	—
Summe II.	.	.	.	.	**5.911 115**	**2.035 020**
Summe B.	.	.	.	.	**60.288 187**	**51.563 129**

[1]) Incl. der im Besitz des Instituts befindlichen. [2]) Werth der beliehenen Güter in Thalern. [3]) Zahl der bepfandbrieften Güter resp. Grundstücke. [4]) Von den Mitgliedern angenommene Darlehnssumme in Thalern. [5]) Die 120 900 Thaler sind bereits in dem Betrage der Pfandbriefe für die neue westpreussische Landschaft miteingerechnet. [6]) Incl. 1.340400 Thlr. gegen Faustpfand. [7]) Der Betrag der im Verkehr befindlichen Pfandbriefe ist, weil andere Angaben fehlen, in Höhe der erworbenen Hypothekenforderungen resp. Ausleihungen angenommen.

Noch: C. Die Grundcredit-Institute in Preussen und dem übrigen Deutschland.

Art und Namen der Grundcredit-Institute.	Domicil.	Datum der Geschäftseröffnung. Tag.	Monat	Jahr.	Actiencapital. eingezahlt Thaler.	nominell Thaler.	Ende 1874 erworbene Hypotheken etc. Thaler.	im Verkehr befindliche Pfandbriefe etc. Thaler.
1.	2.	3.			4.	5.	6.	7.
C. Auf Actien errichtete Grundcredit-Institute.								
I. In Preussen.								
1. Preussische Hypothekenversicherungs-Gesellschaft	Berlin	21	6	1862	1.263 500	5.000 000	4.941 504	3.062 913
2. Erste preussische Hypotheken-Actiengesellsch.	„	2	5	1864	.	1.000 000	[1]) .	.
3. Preussische Hypotheken-Actienbank	„	18	5	1864	1.139 880	2.000 000	[2]) 13.953 387	13.222 150
4. Preussische Bodencredit-Actienbank	„	1	3	1869	10.000 000	15.000 000	[3]) 24.701 778	16.960 050
5. Norddeutsche Grundcredit-Bank u. Hypothekenversicherungs-Gesellschaft	„	30	5	1869	1.500 000	5.000 000	2.727 066	1.676 792
6. Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft	„	21	3	1870	4.800 000	12.000 000	[4]) 39.285 548	37.040 250
7. Deutsche Hypothekenbank	„	1	7	1872	1.800 000	10.000 000	[5]) 2.752 202	1.004 367
8. Pommersche Hypotheken-Actienbank	Köslin	1	4	1867	1.000 000	10.000 000	6.602 176	6.327 900
9. Schlesische Bodencredit-Actienbank	Breslau	1	4	1872	2.500 000	2.500 000	7.596 319	5.742 050
10. Hannoversche Bodencredit-Bank	Hannover	1	3	1873	2.000 000	5.000 000	[6]) .	.
11. Frankfurter Hypothekenbank	Frankfurt a. M.	8	12	1862	1.142 857	2.857 143	6.851 061	5.922 819
12. Frankfurter Hypothekencredit-Verein	„	1	8	1867	751 429	571 429	1.796 371	1.785 062
Summe I.	.	.	.	.	**27.717 666**	**70.928 572**	**111.207 412**	**92.744 353**
II. Im übrigen Deutschland.								
a) In Bayern.								
13. Bayerische Hypotheken- und Wechselbank	München	17/18	6	1835	11.428 571	11.428 571	64.701 070	54.843 200
14. Süddeutsche Bodencredit-Bank	„	1	9	1871	3.200 000	8.000 000	24.964 647	22.890 700
15. Vereinsbank zu Nürnberg	Nürnberg	15	7	1871	1.800 000	6.000 000	6.000 388	5.723 928
16. Bayerische Vereinsbank	München	1	7	1869	3.000 000	3.000 000	9.247 343	9.247 343
b) In Sachsen.								
17. Sächsische Hypothekenversicherungs-Gesellschaft	Dresden	.	.	1859	100 000	500 000	[7]) .	
18. Sächsische Hypothekenbank	Leipzig	25	5	1864	1.000 000	10.000 000	[8]) .	.
19. Leipziger Hypothekenbank	„	15	10	1863	100 000	100 000	284 650	227 200
20. Allgemeine deutsche Creditanstalt	„	2	5	1856	10.000 000	10.000 000	2.445 393	[9]) 3.271 100
21. Landwirthschaftlicher Creditverein im Königreich Sachsen	Dresden	27	4	1866	.	.	3.517 400	3.190 125

		3.			4.	5.	6.	7.
c) In Württemberg.								
22. Württembergische Hypothekenbank	Stuttgart	2	1	1868	1.142 857	2.857143	10.556 389	9.968 857
23. Allgemeine Rentenanstalt	"	.	.	.	—	—	7.021 968	5.422 885
d) In Baden.								
24. Rheinische Hypothekenbank	Mannheim	.	1	1872	800 000	2.000 000	7.533 435	7.226 500
e) In Mecklenburg-Schwerin.								
25. Mecklenburgische Hypotheken- und Wechsel-bank	Schwerin	19	9	1871	3.000 000	3.000 000	3.918 294	[10] 1.385 225
26. Mecklenburg-schwerinsche Bodencredit-Actiengesellschaft	"	15	12	1871	1.666 667	1.666 667	[11] 2.166 213	514 933
f) In Braunschweig.								
27. Braunschweig-hannoversche Hypothekenbank	Braunschweig	1 1	3 4	1872	3.000 000	3.000 000	9.550 814	8.201 600
g) In Sachsen-Meiningen.								
28. Deutsche Hypothekenbank	Meiningen	13	12	1862	3.200 960	8.000 000	16.607 023	14.148 085
h) In SachsenKoburg-Gotha.								
29. Deutsche Grundcredit-Bank	Gotha	21	6	1868	3.500 000	4.405 200	25.202 317	24.171 700
i) In Anhalt.								
30. Anhalt-dessauische Landesbank	Dessau	20	9	1847	2.000 000	3.000 000	[12] 2.148 399	1.952 550
k) Freie u. Hansestadt Bremen.								
31. Bremische Hypothekenbank	Bremen	8	11	1871	453 333	1.133 338	1.145 328	296 358
l) Freie u. Hansestadt Hamburg.								
32. Hypothekenbank	Hamburg	1	7	1871	1.500 000	2.500 000	[13] 3.261 828	[14] 2.094 171
m) In Elsass-Lothringen.								
33. Actien-Gesellschaft für Boden- u. Com.-Credit in Elsass-Lothringen	Strassburg i. E.	.	.	1872	1.600 000	—	2.978 529	—
Summe II.	.	.	.	.	**52.492 388**	**80.590 914**	**203.251 428**	**174.776 460**
Summe C.	.	.	.	.	**80.210 054**	**151.519 486**	**314.458 840**	**267.520 813**

Ende 1874 im Verkehr befindliche Pfandbriefe etc. sämmtlicher Grundcredit-Institute: ...... Summe A. 320.507 152
- B. 51.563 129
- C. 267.520 813
Zusammen . — **639.591 094**

¹) 1872 aufgelöst. — ²) Statutenveränderung 3./10. 1874. Ausserdem 493 542 Thlr. Hypothekenlombard. — ³) Statutenveränderung 9./3. resp. 4./5. 1874. Ausserdem 94 750 Thlr. Hypothekenlombard. — ⁴) Incl. Communaldarlehn 1.199 901 Thlr. — ⁵) Ausserdem 140 137 Thlr. Hypothekenlombard. — ⁶) Aufgelöst im November 1873. — ⁷) In Concurs. — ⁸) Desgl. seit 3./11. 1871. — ⁹) Incl. Zinsen. — ¹⁰) Netto. — ¹¹) Incl. 35 000 Thlr. Communaldarlehn. — ¹²) Statutenänderung: 31./8. 1867 u. 20./1. 1872. — ¹³) Zu Ende des Geschäftsjahres 1874/75. — ¹⁴) Pfandbriefe sind noch nicht ausgegeben.

D. Die Dividenden, Renten und Course der preussischen, an

Laufende Nr.	Effecten.	1869 Divid.	1869 niedrigster Cours	1869 höchster Cours	1870 Divid.	1870 niedrigster Cours	1870 höchster Cours	1871 Divid.	1871 niedrigster Cours	1871 höchster Cours
		Procent.								
	A. Industrie-Werthpapiere. [1]									
	III. Gruppe.									
	Bergbau, Hütten- u. Salinen-Wesen.									
1.	Harkort'sche Bergwerke . .	.	.	.	.	.	.	.	.	
2.	Märk.-westf. Bergw.-Verein	o	165 B	165 G	o	122 B	165 B	.	110 B	12[illegible]
3.	Siegena Schwefelkies-Grube	.	.	.	.	.	.	.	.	
4.	do. do. conv.	.	.	.	.	.	.	.	.	
5.	Vorwärtshütte	.	.	.	.	.	.	.	.	
6.	Commerner Bergw.-Verein .	.	.	.	.	.	.	.	.	
7.	Venden & Schwerte, Eisen-industrie-Gesellschaft . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	
8.	Vechernicher Bergw.-A.-Ges.	.	.	.	10	.	.	8	127 B	131
9.	Rheinisch - nassauisches Bergwerk	.	.	.	.	.	.	.	.	
10.	Schles. Zinkhütten-Act.-Ges.	8	73 1/2 G	95 b	4 1/2	77 G	97 1/2 b	6	80 G	95
11.	do. do. St.-P.-A.	8	76 b	96 7/8 b	4 1/2	78 G	97 7/8 b	6	81 3/5 G	9[illegible]
12.	Stadtbergerhütte	.	.	.	.	.	.	.	.	
13.	Stollberger Zinkhütten-Ges. St.-A.	1 1/3	.	.	o	19 b	22 1/4 b	o	22 G	31
14.	do. do. St.-P.-A.	6 1/3	.	.	5	71 B	71 1/4 b	5	70 B	[illegible]
15.	Victoria-Hütte	.	.	.	.	.	.	8 4/7	.	
16.	Bensbg.-Gladbach (Berzelius)	.	.	.	.	.	.	.	.	
17.	Bochumer Verein für Bergbau (Gussstahl)	10	97 1/2 b	122 G	10	110 B	119 3/4 b	13	120 b	161
18.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	
19.	Karlshütte	.	.	.	.	.	.	.	.	
20.	Dortmunder Union	.	.	.	.	.	.	.	.	
21.	do. do. junge . .	.	.	.	.	.	.	.	.	
22.	Georg - Marien - Bergwerk-Hüttenverein	.	130 B	136 G	.	128 1/2 G	138 G	.	126 3/4 B	14[illegible]
23.	Hagener Gussstahl-Fabrik .	.	.	.	.	.	.	.	.	
24.	Harzer Union	.	.	.	.	.	.	.	.	
25.	Harzer Eisenwerke	.	.	.	.	.	.	o	.	
26.	Henrichshütte	6 1/2	105 1/2 G	109 7/8 b	3 1/2	90 B	106 3/4 b	6	90 b	97
27.	Heilenbeck. Gussstahl-Werke	.	.	.	.	.	.	.	.	
28.	Hochdahl	.	.	.	.	.	.	.	.	
29.	Hörder Bergw.- u. Hütten-V. .	8	102 G	110 b	6	92 1/8 G	124 b	8	109 G	12[illegible]
30.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	
31.	Köln-Müsener Bergw.-Verein	4 1/2	35 B	44 1/2 G	.	37 G	60 G	10 1/2	60 B	83
32.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	
33.	Königs- und Laurahütte . .	.	.	.	.		.	12 1/4	101 b	12[illegible]
34.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	
35.	Mägdesprung, Neudorf	.	.	.	.	.	.	.	.	
36.	Minerva, Schles. Hütten- etc. Gesellschaft	o	39 1/4 b	51 3/4 b	o	37 1/2 b	90 b	o	53 G	6[illegible]
37.	Moritzhütte (Beuthen, O.-Schl.)	.	.	.	.	.	.	.	.	
38.	Neu Onger Bergwerk	.	.	.	.	.	.	.	.	
39.	Neu Schottland, Berg- und Hüttenverein	8	84 b	102 1/2 b	6	99 1/2 G	118 G	.	101 1/2 G	11[illegible]
40.	Oberschles. Eisen-Walzwerke	.	.	.	.	.	.	.	.	
41.	Osnabrücker Stahlwerke . .	.	.	.	.	.	.	.	.	
42.	do. do. Prior.-Act.	.	.	.	.	.	.	.	.	
43.	Phönix, Gesellsch. f. Bergbau Lit. A	.	.	.	.	.	.	.	.	
44.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	

[1]) Die Industrie-Werthpapiere sind nach den für die deutsche Reichs-Gewerbestatistik adoptirten Industriegruppen, und Ordnungen geordnet.

berliner Börse gehandelten Actien, Staats- und anderen Werthpapiere.

1872			1873			1874			1875			
Divid.	niedrigster	höchster	Divid.	niedrigster	höchster	Divid.	niedrigster	höchster	*) Divid.	niedrigster	höchster	Laufende Nr.
	Cours.			Cours.			Cours.			Cours.		
Procent.												
5	75 b	99 b	0	34 G	88 G	0	30 1/2 G	41 1/2 b	.	19 b	30.25 b	1.
6	.	.	3	67 1/2 G	129 1/2 G	7	52 1/4 G	86 b	.	51 b	72 G	2.
6	82 1/4 b	99 b	2	36 1/4 b	86 G	2	24 3/4 G	36 1/4 b	.	20 G	46.50 G	3.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	40 G	90 b	4.
.	.	.	7	.	.	1	39 b	60 b	*4*	14 B	37 B	5.
.	.	.	9	68 7/8 G	133 b	9	71 1/4 G	96 1/4 G	*9*	85 B	100 b	6.
12 1/2	129 b	150 b	2	82 1/2 G	151 b	.	60 1/4 G	78 b	.	55.50 G	62 G	7.
0	117 B	132 3/4 b	12	119 1/2 G	143 G	12	119 1/4 G	146 b	*12*	128 b	135.50 G	8.
.	.	.	7 1/2	72 3/4 b	101 b	7	62 b	80 G	*8*	70 b	98 b	9.
8	92 G	121 1/4 b	8	93 b	113 7/8 G	7	89 1/4 B	105 3/8 b	*7*	75.75 b	94.25 b	10.
8	96 b	121 1/4 b	8	95 B	113 7/8 G	7	90 B	105 7/8 b	.	85 B	96.25 B	11.
.	.	.	.	.	.	0	27 G	36 3/4 b	.	30 G	34.50 G	12.
2 1/2	33 b	63 3/8 b	1 1/3	37 3/4 b	58 3/4 G	1	23 1/2 b	40 3/4 b	*1 1/3*	19.75 b	28 b	13.
7 1/2	81 7/8 b	103 b	6 1/3	87 G	97 1/2 G	6	83 G	91 1/4 b	*6 1/3*	80 b	87 b	14.
14	100 b	110 1/2 b	5	62 G	174 G	3	60 b	82 3/4 b	.	29 b	60 G	15.
.	.	.	3 1/2	54 B	125 7/8 G	0	40 b	58 1/8 b	*0*	38.75 B	53.25 b	16.
17	182 b	238 3/4 b	8	150 b	242 3/4 G	2	90 b	154 b	.	44 B	86.25 b	17.
.	.	.	8	.	.	.	105 b	109 b	—	—	—	18.
18	126 G	127 3/8 b	12	122 G	156 3/4 G	7 1/2	106 1/4 G	113 b	*4*	90 G	101 G	19.
12	108 7/8 b	208 1/2 b	0	80 1/2 b	187 7/8 G	.	30 b	75 5/8 b	.	7.90 b	28 b	20.
12	123 b	203 b	.	130 1/4 G	175 1/8 G	.	.	.	—	—	—	21.
.	190 b	287 1/2 b	15	225 G	352 G	.	125 1/2 G	198 b	.	88 b	111.50 b	22.
6	92 G	103 b	0	45 G	100 1/8 G	0	22 3/8 b	45 b	.	10 b	24 G	23.
.	.	.	2	32 B	114 1/2 G	0	18 B	31 3/4 G	.	4 b	20 b	24.
8	.	.	5	60 B	114 1/2 b	0	35 G	50 G	*0*	10 B	30 G	25.
.	101 b	117 G	.	.	.	.	.	.	—	—	—	26.
.	105 b	106 b	0	29 B	105 1/4 G	.	19 b	25 b	.	5 B	17.50 B	27.
0	.	.	0	55 G	137 b	0	37 1/2 B	56 b	.	25.50 G	50 b	28.
.	121 b	158 b	4	95 B	182 G	0	72 3/4 B	100 1/8 b	.	47.50 b	70.50 b	29.
.	.	.	4	92 1/4 B	100 1/2 b	.	86 5/8 b	98 b	—	—	—	30.
18	81 b	178 3/4 b	0	108 1/2 G	178 G	.	49 1/4 G	86 7/8 b	.	25.75 b	49 G	31.
.	.	.	.	115 1/8 G	160 3/4 G	.	.	.	—	—	—	32.
29	136 b	241 3/4 b	20	154 b	261 3/4 G	10	134 b	167 1/2 b	.	68.50 b	125.25 b	33.
29	.	.	.	134 b	196 b	.	133 1/4 b	151 3/8 b	—	—	—	34.
.	.	.	5	40 1/4 G	111 G	0	19 7/8 b	39 1/2 G	*0*	1.40 G	21.80 G	35.
.	58 b	70 b	0	21 G	61 1/2 G	.	5 1/8 b	5 3/4 b	—	—	—	36.
.	.	.	5	60 G	86 b	0	45 G	60 G	*0*	30 G	41 G	37.
.	.	.	0	.	.	.	46 B	55 b	.	15 B	40 G	38.
.	107 7/8 b	116 3/8 b	.	.	.	.	.	.	—	—	—	39.
11	93 7/8 b	99 b	0	25 3/4 G	100 G	1	19 1/2 b	39 b	*3*	4 b	26 G	40.
10	90 G	121 b	6	76 b	108 3/4 b	4	63 1/4 b	80 G	.	40.50 G	54 b	41.
.	97 b	104 b	6	81 b	113 b	6	71 1/2 B	88 b	.	50 B	70 G	42.
.	.	.	8	.	.	0	101 3/4 b	133 3/4 b	.	50.75 b	100 b	43.
.	.	.	.	.	.	0	111 1/2 B	125 3/4 b	.	43.75 b	101.25 G	44.

*) Die Ziffern in Cursivschrift bezeichnen geschätzte Dividenden.

Noch: D. Die Dividenden, Renten und Course der preussischen, an

Laufende Nr.	Effecten.	1869 Divid.	1869 Cours. niedrigster	1869 Cours. höchster	1870 Divid.	1870 Cours. niedrigster	1870 Cours. höchster	1871 Divid.	1871 Cours. niedrigster	1871 Cours. hö[chster]
		Procent.								
45.	Phönix, Hüttenbetrieb in Saar Lit. A	16	168½ B	180 b	12	137 b	188 b	15	149½ B	17
46.	do. do. Lit. B	27⁷⁄₉	225 G	300 b	16⅔	225 B	302 G	25	222 G	27
47.	Preuss. Bergw. u. Hütten-Ges. (Pr.-Obl.)	.	.	.	.	.	.	5	83 b	8
48.	do. do. II. Emis.	.	.	.	5	.	.	.	.	
49.	Redenhütte	.	.	.	.	.	.	.	.	
50.	do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	
51.	Siegrhein, Bergw.-V. St.-Pr.	.	.	.	5	.	.	8	105 B	11
52.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	
53.	Steinhauser Hütte Lit. A .	.	.	.	.	.	.	.	100 G	10
54.	do. do. Lit. B .	.	.	.	.	.	.	.	.	
55.	Tarnowitzer Ges. f. Bergb. u. Eisenindustrie	4	57½ G	75½ G	5	55 B	58 G	9	54½ B	9
56.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	
57.	Thale, Eisen-Hüttenwerk . .	.	.	.	.	.	.	23¼	.	
58.	Warsteiner Gruben u. Hütten-verein	.	.	.	.	.	.	.	.	
59.	Westfäl. Stahl- u. Pudlings-werke	.	.	.	.	.	.	.	.	
60.	Westfälische Union......	.	.	.	.	.	.	.	.	
61.	Westpreuss. Eisenhütten-Ges.	.	.	.	.	.	.	.	.	
62.	Wissener Bergw. und Hütten-Actiengesellschaft . St.-P.	.	.	.	.	.	.	.	.	
63.	do. St.-Act.	.	.	.	.	.	.	.	.	
64.	Annener Gussstahl	.	.	.	.	.	.	.	.	
65.	Deutsche Stahlind.-Ges. St.-P.	.	.	.	.	.	.	10	.	
66.	do. do. St.-Act.	.	.	.	.	.	.	10	.	
67.	Marienhütte (Kotzenau) . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	
68.	Westfäl. Draht-Ind.-Verein .	.	.	.	.	.	.	.	.	
69.	Egestorffs Salzw., Act.-Ges.	.	.	.	.	.	.	.	.	
70.	Aachen-Höngener Bergwerks-Gesellschaft..........	.	.	.	.	.	.	.	.	
71.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	
72.	Arenb. Ges. für Bergbau und Hüttenbetrieb	4	55 B	61 G	6	61 G	85 G	.	105 G	20
73.	Berg.-Märk. Bergw.-Verein .	.	.	.	.	.	.	4	.	
74.	Bochumer Bergw.-Ges. Lit. A	.	.	.	6	.	.	19⅓	159 B	16
75.	do. do. Lit. B	.	.	.	.	.	.	.	116½ G	117
76.	Bonifacius	.	.	.	.	.	.	.	.	
77.	do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	
78.	Borussion, Bergbau-Ges. in Dortmund	6	75 B	80 G	12	80 B	108 G	25	118 G	21
79.	Centrum (Steinkohlen)	.	.	.	.	.	.	.	.	
80.	Courl (bei Dortmund)	.	.	.	.	.	.	.	.	
81.	Deutscher Bergwerks-Verein	.	.	.	.	.	.	.	.	
82.	Dortmunder Bergwerk St.-P.	.	.	.	.	.	.	.	.	
83.	do. do. St.-Act.	.	.	.	.	.	.	.	.	
84.	Eschweiler Bergwerks-Verein	.	.	.	.	.	.	.	.	
85.	Gelsenkirchener Bergwerk .	.	.	.	.	.	.	.	.	
86.	Harpener Bergbau-Ges.....	0	88 B	95 G	15	88 B	106 G	25	108½ b	243
87.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	
88.	Hibernia und Shamrock . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	
89.	Kölner Bergwerks-Verein . .	.	.	.	5	.	.	10	146 B	193
90.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	

berliner Börse gehandelten Actien, Staats- und anderen Werthpapiere.

1872			1873			1874			1875			Laufende Nr.
Divid.	niedrigster	höchster	Divid.	niedrigster	höchster	Divid.	niedrigster	höchster	Divid.	niedrigster	höchster	
	Cours.			Cours.			Cours.			Cours.		
Procent.												
15	182 B	247½ b	6⅔	122¾ b	260 G	.	112 b	192¾ b	—	—	—	45.
30	282 G	435½ b	.	174¾ b	444 G	.	138½ b	169 b	—	—	—	46.
5	87 G	95 G	5	85¼ b	93⅞ G	5	83½ b	86¾ b	.	73 B	86 G	47.
.	.	.	.	.	.	.	75 b	80 G	.	65 B	65 B	48.
10	87⅜ b	142⅞ b	2	44¾ b	124 G	o	24 G	46 b	.	3 G	25.50 b	49.
.	108 G	118 b	.	45 b	117¾ G	.	46 b	46 b	—	—	—	50.
10	105 B	140 b	7½	92 G	166½ G	o	78 G	95 b	.	30 B	77 B	51.
10	.	.	.	128½ B	128½ B	.	.	.	—	—	—	52.
10	100 G	128¼ b	.	83 B	136 b	o	34 b	75 b	.	0.70 G	30.25 G	53.
10	.	.	.	70¾ B	133 G	o	16¼ b	58½ b	.	0.20 G	13.10 B	54.
20	93 b	278½ b	16	117½ b	309¾ b	o	73 b	117½ b	0	48 G	70 b	55.
.	.	.	.	100¼ G	104 b	.	.	.	—	—	—	56.
18	154 G	162 b	.	79¾ b	170 G	o	42 B	75 b	.	23.50 G	38 b	57.
.	.	.	4	47 G	112⅞ G	o	45 b	63½ b	0	18.25 B	47.50 b	58.
.	.	.	.	10 G	128 b	.	17½ G	30 G	—	—	—	59.
.	.	.	.	59¼ b	105½ G	o	29¼ b	62½ b	.	10.50 b	28 b	60.
14	.	.	o	55 b	123 G	o	13½ B	38½ b	.	—.3 G	12.25 G	61.
										30 G	61 b	62.
11	129 b	135 b	6	88¼ G	142¾ b	o	69 B	85¼ b	.			
.	.	.	o	50 G	133½ b	o	21 B	57 b	.	5 b	18.50 B	63.
8	.	.	1	47 G	103 G	3	28 B	50 G	.	22 G	31 b	64.
5	100 b	119½ b	o	30⅛ G	128 G	o	5 b	33 b	.	2.50 G	8 G	65.
.	95½ G	111¼ b	o	21 G	126½ G	o	5 B	24½ b	.	1 G	5.50 G	66.
14	84½ b	123⅞ b	6	74½ G	136 b	7½	61 b	84¾ b	.	50 b	69 b	67.
.	.	.	12	89 G	133¾ G	o	57½ b	88¼ b	3	45 B	68.25 b	68.
5	107 b	128 b	3	64 G	120¾ G	3	63¼ b	77 b	3	42 G	67 b	69.
12	186¼ b	198 b	20	155 G	206 G	12	119 G	141 b	6½	89 b	119.50 G	70.
.	.	.	.	139 G	169½ b	.	.	.	—	—	—	71.
25	225 b	385 b	40	321 G	399 G	25	271 B	320 b	20	172 G	259.50 b	72.
9	109 B	135 b	54	95¼ b	138 b	o	63 b	98⅞ b	.	21.75 b	51 b	73.
1½	195 G	335 b	56	320 G	425 b	34	253½ b	285 G	13	155 G	198 b	74.
9½	160 G	300½ b	54	293 G	400 G	32	253½ b	285 G	.	155 G	198 b	75.
⅓	165¾ b	173⅝ b	18	141½ b	203⅛ G	7⅓	96½ b	113⅛ b	4½	67.75 B	82.75 b	76.
.	.	.	.	127 b	156 G	.	108 G	113 G	—	—	—	77.
10	260 b	431 G	25	300 G	395 G	20	202 b	267 b	16	163 B	187.50 G	78.
.	.	.	12	94⅛ b	114⅜ b	7	68 b	87¾ b	1	38.90 b	68.50 b	79.
10	187 b	227¼ b	22	171¼ G	260 G	10	116 b	131⅛ b	4	78.50 G	99.25 b	80.
2	80 B	95½ b	4	90½ b	192 G	o	51¾ b	95 b	.	10 b	45 b	81.
.	.	.	.	.	.	o	78 B	84 G	.	50 b	70 G	82.
.	.	.	.	.	.	o	60 b	99¾ G	.	43.50 G	66 b	83.
.	.	.	o	.	.	.	62 B	82 G	.	31 G	64 G	84.
.	.	.	23	143 b	172 G	17	112½ b	137¼ b	8	102.75 b	116 b	85.
0	252⅛ b	399½ b	40	384 b	503½ b	15	174 B	329 b	.	107 b	159.50 b	86.
0	.	.	.	414⅞ G	454 b	.	151¾ b	160½ b	.	4 b	20 b	87.
.	.	.	17½	107½ G	128¾ G	6	69½ b	90 b	2	40 b	70.50 b	88.
15	155 B	219 b	25	203 b	310 b	12	125¼ b	146 b	6	85.75 b	110 b	89.
.	.	.	.	183 b	235 G	.	.	.	—	—	—	90.

Noch: D. Die Dividenden, Renten und Course der preussischen, an

Laufende Nr.	Effecten.	1869 Divid.	1869 niedrigster Cours.	1869 höchster Cours.	1870 Divid.	1870 niedrigster Cours.	1870 höchster Cours.	1871 Divid.	1871 niedrigster Cours.	1871 höchster Cours.
		Procent.								
91.	König - Wilhelm, Essener Bergw.-Verein	.	.	.	.	.	.	.	.	
92.	Louise, Tiefbau	.	.	.	.	.	.	.	.	
93.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	
94.	Magdeburger Bergwerks-A.-Gesellschaft	.	.	.	5	.	.	15	160 b	[illegible]
95.	Messener Bergwerks-Ges.	.	.	.	0	.	.	0	50 G	[illegible]
96.	Pluto, Bergwerks-Ges.	.	.	.	.	.	.	3	58 G	[illegible]
97.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	
98.	Ritterburger Steinkohlen-Bergwerk	.	.	.	.	.	.	.	.	
99.	Schlesisches Kohlenwerk	.	.	.	.	.	.	.	.	
100.	Weissenfelser ver. Kohlen	.	.	.	.	.	.	.	.	
101.	Wilhelmine Victoria	.	.	.	.	.	.	.	.	
102.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	
103.	Braunkohlen-Ver. Z. Vaterl. St.-P.-A.	.	$101\frac{1}{2}$ B	$101\frac{1}{2}$ B	.	.	.	.	.	
104.	do. do. St.-A.	.	80 B	80 B	.	.	.	.	.	
105.	Cons. Marie	.	.	.	.	.	.	.	.	
106.	Constantia, N.-M. Braunkohlen-Ges.	.	.	.	.	.	.	0	55 G	[illegible]
107.	Glückauf, (Langenöls bei Lauban	.	.	.	.	.	.	.	.	
108.	Märkische Torfgräberei	.	.	.	.	.	.	.	.	
109.	Donnersmark-Hütte	.	.	.	.	.	.	.	.	
110.	Vereinigte Oderwerke	.	.	.	.	.	.	.	.	
111.	Vulcan	.	$42\frac{1}{4}$ B	45 G	.	.	.	.	.	
	IV. Gruppe. **Industrie der Steine und Erden.**									
1.	Westfälische Marmorwerke	.	.	.	.	.	.	.	.	
2.	Jordanhütte	.	.	.	.	.	.	.	.	
3.	do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	
4.	Hermsdorf. Portland-Cementfabrik	.	.	.	.	.	.	.	97 G	
5.	Oppelner Portl.-Cementfabrik	.	.	.	.	.	.	.	.	
6.	Pommersche Portland-Cementfabrik	.	.	.	.	.	.	.	.	
7.	Greppiner Werke	.	.	.	.	.	.	.	.	
8.	Heegermühle, Ziegelei	.	.	.	.	.	.	.	.	
9.	Herzfelder Dampfziegelei	.	.	.	.	.	.	.	.	
10.	Arneburger Ofenfabrik	.	.	.	.	.	.	.	.	
11.	Dankberg'sche Ofenfabrik	.	.	.	.	.	.	.	.	
12.	Pommersche Chamottewaar.-Fabrik	.	.	.	.	.	.	.	.	
13.	Siegesdorfer Werke St.-P.-A.	.	.	.	.	.	.	.	.	
14.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	
15.	Berliner Porzellanmanufact.	.	.	.	.	.	.	10	87 B	
16.	Schlesisches Porzellan (Matthiessen)	.	.	.	.	.	.	.	.	
17.	do. do. Pr.-Obl.	.	.	.	.	.	.	.	.	
18.	Albertinenhütte (Glasfabrik)	.	.	.	.	.	.	.	.	
19.	Westfälische Glashütte	.	.	.	.	.	.	.	.	
20.	Deutsche Spiegelglas-Fabrik	.	.	.	.	.	.	.	.	

erliner Börse gehandelten Actien, Staats- und anderen Werthpapiere.

1872			1873			1874			1875			Laufende Nr.
Divid.	niedrigster	höchster	Divid.	niedrigster	höchster	Divid.	niedrigster	höchster	Divid.	niedrigster	höchster	
	Cours.			Cours.			Cours.			Cours.		
Procent.												
.	$125\frac{1}{4}$ b	$125\frac{1}{4}$ b	10	101 b	164 G	4	50 b	80 b	0	22.50 b	43 G	91.
15	.	.	10	$95\frac{7}{8}$ b	$138\frac{1}{4}$ G	0	68 b	$91\frac{3}{8}$ b	.	30 b	61.25 b	92.
.	.	.	.	97 G	$103\frac{1}{4}$ G	.	.	.	—	—	—	93.
30	202 G	$345\frac{1}{2}$ b	$37\frac{1}{2}$	296 G	350 b	18	195 B	$229\frac{1}{2}$ b	16	121 G	157.50 b	94.
0	85 B	132 b	0	82 G	$145\frac{3}{4}$ G	0	$32\frac{1}{2}$ G	$78\frac{1}{4}$ b	0	19 b	46.50 b	95.
11	90 G	$188\frac{7}{8}$ G	25	$188\frac{3}{4}$ G	230 b	10	$115\frac{1}{2}$ b	144 b	0	60 b	96 b	96.
.	.	.	.	.	.	10	97 b	98 G	.	64 b	80 G	97.
.	.	.	0	$40\frac{1}{2}$ G	$122\frac{1}{4}$ G	.	$3\frac{1}{2}$ b	$43\frac{3}{4}$ b	.	0.10 B	1.50 b	98.
9	$112\frac{1}{2}$ b	$116\frac{3}{8}$ b	1	88 G	$124\frac{1}{2}$ b	0	46 G	$91\frac{3}{4}$ b	.	21.10 b	48 b	99.
.	.	.	.	.	.	.	32 B	33 B	—	—	—	100.
.	.	.	20	.	.	8	102 B	121 b	4	52 G	85 B	101.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	120 b	180 G	102.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	103.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	104.
$\frac{1}{4}$	100 b	110 b	$4\frac{1}{2}$	$56\frac{1}{4}$ G	$117\frac{3}{4}$ G	4	$51\frac{1}{2}$ b	62 b	.	43 G	52 G	105.
0	22 b	$48\frac{1}{2}$ b	.	6 B	$32\frac{1}{2}$ G	.	.	.	—	—	—	106.
.	.	.	8	.	.	8	59 B	$92\frac{1}{2}$ b	4	57 B	80 G	107.
.	.	.	0	7 B	64 G	.	3 B	12 G	.	3 b	4 G	108.
.	.	.	6	56 G	101 G	4	$49\frac{3}{4}$ b	59 b	4	19 B	42.60 b	109.
3	$82\frac{1}{2}$ b	$101\frac{5}{8}$ b	.	3 G	74 b	.	.	.	—	—	—	110.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	111.
8	90 G	90 G	0	20 B	$62\frac{1}{4}$ b	0	$55\frac{1}{4}$ b	76 G	—	—	—	1.
.	105 b	$108\frac{3}{4}$ b	6	$56\frac{3}{4}$ G	$112\frac{1}{2}$ G	0	$44\frac{1}{2}$ b	$63\frac{1}{2}$ G	0	22.50 G	48 b	2.
.	.	.	6	$60\frac{1}{2}$ G	$107\frac{1}{2}$ b	0	$48\frac{1}{2}$ G	65 b	.	25 b	48 b	3.
5	81 G	$95\frac{1}{4}$ b	0	35 G	$83\frac{7}{8}$ G	0	15 G	31 G	0	10.50 G	15 G	4.
.	90 b	$96\frac{1}{8}$ G	.	62 G	$100\frac{7}{8}$ b	.	.	.	—	—	—	5.
.	.	.	0	70 B	$102\frac{3}{4}$ G	.	44 B	65 B	—	—	—	6.
$\frac{1}{4}$	106 b	121 G	9	$52\frac{1}{2}$ G	$105\frac{7}{8}$ G	0	$57\frac{1}{2}$ b	65 b	0	8.50 b	53 G	7.
10	98 B	98 B	0	$9\frac{1}{4}$ b	$70\frac{3}{4}$ b	.	$1\frac{3}{4}$ B	$9\frac{1}{2}$ b	.	1.50 G	2.50 G	8.
.	.	.	6	$11\frac{1}{2}$ b	108 b	0	$5\frac{1}{4}$ b	34 b	.	3.75 G	9.50 b	9.
5	$101\frac{3}{4}$ b	$101\frac{3}{4}$ b	0	11 G	$61\frac{7}{8}$ b	0	$8\frac{3}{4}$ b	$15\frac{1}{4}$ b	.	6.50 B	14.90 b	10.
.	100 B	$107\frac{1}{4}$ b	3	20 G	68 G	2	16 B	24 G	.	11 G	27 G	11.
.	.	.	.	.	.	.	$14\frac{1}{2}$ G	16 G	—	—	—	12.
.	80 b	92 G	0	60 B	88 b	0	$30\frac{3}{4}$ G	56 G	0	—	—	13.
.	.	.	.	70 G	70 G	.	56 G	61 G	—	—	—	14.
8	88 b	105 b	6	$54\frac{7}{8}$ b	104 G	0	40 G	$52\frac{3}{4}$ b	.	31 G	44 G	15.
7	.	.	7	84 B	$107\frac{3}{4}$ G	0	$36\frac{5}{8}$ b	$69\frac{7}{8}$ b	0	20 b	32.25 b	16.
.	.	.	.	.	.	6	101 G	101 G	.	99.50 b	101.75 b	17.
$1\frac{1}{4}$	$98\frac{1}{4}$ B	$109\frac{1}{4}$ b	0	52 b	$106\frac{3}{4}$ G	0	$15\frac{1}{4}$ G	41 G	.	1 G	20 b	18.
.	.	.	.	49 b	$94\frac{1}{2}$ b	.	$47\frac{1}{2}$ b	68 B	—	—	—	19.
5	105 B	$136\frac{3}{4}$ b	2	80 G	$120\frac{1}{2}$ G	0	50 b	89 b	0	29 B	50 G	20.

Noch: D. Die Dividenden, Renten und Course der preussischen, a[…]

Laufende Nr.	Effecten.	1869 Divid.	1869 niedrigster Cours.	1869 höchster Cours.	1870 Divid.	1870 niedrigster Cours.	1870 höchster Cours.	1871 Divid.	1871 niedrigster Cours.	1871 h[…] Cours.
		Procent.								
	V. Gruppe. **Metallverarbeitung.**									
1.	Mosgau, Silberwaaren-Fabr.	.	.	.	.	.	.	.	.	
2.	Metallindustrie, Act.-Ges. zu Berlin	.	.	.	.	.	.	.	.	
3.	Neue berliner Messingwerke	.	.	.	.	.	.	.	.	
4.	Spinn & Sohn, Broncew.-Fabr.	.	.	.	.	.	.	.	.	
5.	Hagen-Grünthaler Eisenwerke	.	.	.	.	.	.	.	.	
6.	Neustädter Eisenspalterei	.	.	.	.	.	.	.	.	
7.	Remscheider Stahlwerk-Ges.	.	.	.	.	.	.	.	.	
8.	Chemnitzer Eisengiesserei	.	.	.	.	.	.	.	.	
9.	Union, Eisenwerke zu Pinneberg	.	.	.	.	.	.	.	.	
10.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	
11.	Façonschmiede u. Schraubenfabrik	.	.	.	.	.	.	.	.	
	VI. Gruppe. **Maschinen, Werkzeuge, Apparate.**									
1.	Berliner Maschinenfabrik (Freund)	.	.	.	.	.	.	.	92 b	[illegible]
2.	Berliner Maschinenbau-Ges. (Schwartzkopff)	.	.	.	8	.	.	11	111 b	[illegible]
3.	Berliner Patentfeilen-Fabrik	.	.	.	.	.	.	.	.	
4.	Berliner Phönix (Ohm & Co.)	.	.	.	.	.	.	.	.	
5.	Berliner Union	.	.	.	.	.	.	.	.	
6.	Berliner Vulcan	.	.	.	.	.	.	.	.	
7.	Berliner Werkzeug-Fabrik Tietzsch	.	.	.	.	.	.	.	.	
8.	Berliner Werkzeug-Masch.-Fabrik Sendtker	.	.	.	.	.	.	.	.	
9.	Chemnitzer Maschinenfabrik-Anstalt (Münnich & Co.)	.	.	.	.	.	.	.	.	
10.	Dortmunder Brückenbau-Ges.	.	.	.	.	.	.	.	.	
11.	Halberstädter Eisenwerke	.	.	.	.	.	.	.	.	
12.	Hallesche Maschinenfabrik	.	.	.	.	.	.	.	.	
13.	Hamb.-amerik. Nähmasch.-Fabrik (Pollack)	.	.	.	.	.	.	.	.	
14.	Hannov. Maschinenbau-A.-G.	.	.	.	.	.	.	.	90 B	[illegible]
15.	Landw. Masch.-Fabr. Eckert	.	.	.	.	.	.	$8^3/_4$	95 G	[illegible]
16.	Märk.-schlesische Masch.-Ges. Egells	.	.	.	.	.	.	o	92 b	[illegible]
17.	Nähmaschinen-Gesellschaft Frister & Rossmann	.	.	.	.	.	.	.	.	
18.	Nähmasch.-Ges. Löwe & Co.	.	.	.	.	94 B	98 b	o	92 G	[illegible]
19.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	
20.	Niederlausitzer Masch.-Fabr.	.	.	.	.	.	.	.	.	
21.	Nordhausen. Eismasch.-Fabr.	.	.	.	.	.	.	.	.	
22.	Pomm. Maschinenbau-Anst.	.	.	.	.	.	.	.	.	
23.	Schaafs Feilenfabrik	.	.	.	.	.	.	14	.	
24.	Stettiner Maschinen- und Schiffsbau-Gesellschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	
25.	Sudenburger Masch.-Fabrik	.	.	.	.	.	.	.	.	

berliner Börse gehandelten Actien, Staats- und anderen Werthpapiere.

Divid.	1872		1873			1874			1875			Laufende Nr.
	niedrigster Cours.	höchster Cours.	Divid.	niedrigster Cours.	höchster Cours.	Divid.	niedrigster Cours.	höchster Cours.	Divid.	niedrigster Cours.	höchster Cours.	
Procent.												
8	.	.	1	25 B	99½ b	0	14¾ B	27 b	.	3 B	9.75 b	1.
.	.	.	0	17 b	109¼ G	0	2⅛ b	21¾ b	.	1 b	2 b	2.
.	.	.	10	.	.	8	134 b	139 b	.	131.75 b	135.25 b	3.
[illegible]	103 G	115 b	6	78⅜ G	124 G	0	60 b	75 G	.	33.50 b	65.50 G	4.
.	.	.	0	50 G	70 b	0	36 G	55 b	.	30 B	38.75 G	5.
7	82 G	103½ b	0	40 B	96 G	0	9½ b	37 G	.	4 B	4.25 G	6.
.	90 B	99¾ G	0	36 B	109 G	.	3 G	4¼ G	—	—	—	7.
[illegible]	94 b	112½ b	0	25 B	119 G	0	11 G	35½ b	0	9 B	11 b	8.
[illegible]	104¾ b	160½ b	8	60¼ G	178½ G	0	41¼ b	65 b	.	2.90 G	34.50 G	9.
.	.	.	.	67 b	165 G	.	55½ G	66 b	—	—	—	10.
[illegible]	116 b	138¾ b	9	87 G	159½ G	9	83 B	105 b	7	42 b	80 G	11.
[illegible]	89¾ b	118½ b	10	89½ G	127¼ G	4	56½ b	97 b	.	35 G	54.50 b	1.
5	135 b	148½ b	14	132 G	147½ G	12	134 b	160 b	.	115 b	138 b	2.
	66 b	97¾ b	0	25 G	71 G	0	10 G	11 G	.	1.25 b	1.25 b	3.
	74¼ b	98 b	0	60 b	84¾ b	0	1¼ G	33½ G	0	2.50 G	16.25 b	4.
	74 b	81 b	5	34½ G	79 G	0	20¾ b	38½ G	.	3.10 G	12 b	5.
	81 G	96¼ b	0	41 B	78 b	0	18½ B	44¾ G	.	9 B	18.75 b	6.
	.	.	4¼	55 G	67 G	2	28 G	37½ G	1	15 G	32 G	7.
	88½ b	94⅞ b	3	40 B	90¾ G	10½	25 b	48 G	.	41.35 G	62.50 b	8.
[illegible]	130¼ G	131 b	0	93 G	182¼ G	0	27½ b	112 b	.	0.10 b	18.60 b	9.
	.	.	0	40 G	98 G	0	12½ B	32 b	—	—	—	10.
[illegible]	.	.	0	78 B	124 G	.	.	.	—	—	—	11.
[illegible]	.	.	1¼	77 b	103 G	9	40 G	60 G	.	55 B	69.50 G	12.
[illegible]	68 b	101¾ b	0	19 G	74¼ G	0	12 b	29¼ b	0	1.30 G	15 G	13.
	114 b	135⅝ b	10	80 G	122 G	3	52 B	85⅞ b	.	22 b	45 b	14.
[illegible]	87½ G	100¾ b	0	72 G	104 G	4	43 b	80¾ G	.	38.50 G	48.50 b	15.
[illegible]	64⅞ b	93⅝ b	0	25½ G	69½ G	0	28½ b	46¼ b	0	13.25 b	30.90 b	16.
	85¼ b	103¼ b	2	68¼ G	93¾ b	3	40 G	68¾ b	2	44.80 b	49.50 G	17.
	96 G	115 b	0	65 b	111⅝ G	6	56½ G	87½ b	10	65 G	97 b	18.
	100½ G	101½ b	.	.	.	.	.	.	.	.	.	19.
	.	.	7	93¾ G	102 b	7	79 G	97 G	—	—	—	20.
	.	.	12½	91 B	91 G	0	65 B	89¾ G	.	20 G	24 G	21.
	86¼ b	90 b	8	53 G	86¾ G	7	52 B	67½ b	6	45 G	63.50 b	22.
	110 b	124 b	7	72 B	113 G	4	64¾ b	77¾	4	34 B	48 b	23.
[illegible]	72 G	83½ b	5	62½ G	79 G	5	54½ G	57½ b	5	42 b	58 b	24.
[illegible]	75 B	90 B	4⅖	34 G	76 G	0	28 B	33 G	.	32 G	39.25 G	25.

Noch: D. Die Dividenden, Renten und Course der preussischen, an de

Laufende Nr.	Effecten.	1869 Divid.	1869 niedrigster Cours.	1869 höchster Cours.	1870 Divid.	1870 niedrigster Cours.	1870 höchster Cours.	1871 Divid.	1871 niedrigster Cours.	1871 höchster Cours.
		Procent.								
26.	Vulcan, Königsb. Maschinenbau-Gesellschaft	.	.	.	.	.	.	10	93 G	95$^3/_4$ b
27.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	.
28.	Wilhelmshütte, Maschinenbau-Anstalt	.	.	.	6$^1/_4$	.	.	8$^1/_4$	73 b	104 b
29.	Wöhlert, Maschinenbau-Anst.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
30.	Zeitzer Maschinenbau-Anst. (Schäde)		.	.	.	.	.	.	.	.
31.	Eisenbahn-Bedarfs-Act.-Ges.	14	134$^1/_4$ b	144 b	14	127 b	160 b	10½	141$^1/_2$ b	199$^3/_4$ b
32.	Elbinger Eisenbahn-Bedarfs-Gesellschaft	.	.	.	.	.	.	9	102$^7/_8$ b	117$^1/_2$
33.	Görlitzer Eisenbahn-Bedarfs-Actiengesellschaft	4$^2/_3$	96 b	103 b	6	94 b	122$^1/_2$ b	0	110 b	123$^1/_4$ b
34.	Harkortsche Brückenbau-G.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
35.	do. do. conv.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
36.	Harzer Eisenbahn-Bedarfs-G.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
37.	Magdeburger Brückenbau	.	.	.	.	.	.	.	.	.
38.	Norddeutsche Fabrik f. Eisenbahn-Betriebsmaterial	.	89 b	99$^1/_2$ b	5	90 G	104 b	0	100 b	109$^1/_4$ b
39.	Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-Gesellschaft	.	.	.	.	.	.	6	89 G	99$^5/_8$ b
40.	Stettiner Eisenb.-Bed.-Ges. (Arthursberg)	.	.	.	.	.	.	0	97$^1/_2$ B	100 B
41.	Thüring. Eisenbahnmaterial-Gesellschaft							.		
42.	Baltische Waggonfabrik	.	.	.	.	.	.	7	96$^1/_2$ G	106$^1/_4$ b
43.	Breslauer Eisenbahn-Wagg.-Gesellschaft Linke	.	.	.	.	.	.	.	.	.
44.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	.
45.	Hammer Waggonbau-A.-Ges.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
46.	Hoffmannsche Waggonfabrik-Actiengesellschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
47.	Neusssche Wagenfabrik	.	.	.	.	.	.	.	.	.
48.	Schlesische Wagenbau-Anst. (Schmid)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
49.	Westfalia, Waggonfabrik	.	.	.	.	.	.	.	.	.
50.	Hansa, Schiffsw. u. Maschinenbau-Ges.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
51.	Wittener Waffenfabrik	.	.	.	.	.	.	.	.	.
52.	Rathenower opt. Ind.-Anst.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
53.	Internat. Telegraphen-Bau-Anstalt	.	.	.	.	.	.	.	.	.
54.	Schomburg, Telegr.-Bedarf.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
55.	Act.-Ges. f. Wasserleitung u. Heizung (Granger & Hyan)	.	.	.	.	.	.	10	94 b	106 b
56.	Centralheizungs-Gesellschaft	.	.	.	.	.	.	16	.	.
57.	Continental-Gas-u. Wasser-G.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
58.	Gaskronen- u. Zinkindustrie (Schäfer & Hauschner)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
59.	Globus, Gas-, Wasser- und Centralheizungs-Anlagen	.	.	.	.	.	.	.	.	.
60.	Lampenfabrik (Berliner, Stobwasser)	.	.	.	.	.	.	6	.	.
61.	Magdeburg, Allg. Gas-A.-Ges.	4½	73 G	73 G	5$^5/_6$	73 G	85 b	7	88 G	111 G
62.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	.

berliner Börse gehandelten Actien, Staats- und anderen Werthpapiere.

1872 Divid.	1872 niedrigster Cours	1872 höchster Cours	1873 Divid.	1873 niedrigster Cours	1873 höchster Cours	1874 Divid.	1874 niedrigster Cours	1874 höchster Cours	1875 Divid.	1875 niedrigster Cours	1875 höchster Cours	Laufende Nr.
Procent.												
3 2/3	94 7/8 b	118 1/2 b	0	50 G	100 G	0	28 b	38 1/2 G	0	21 G	28.50 G	26.
.	96 b	106 b	.	51 G	86 G	.	29 1/2 G	53 1/4 G	.	28 B	34 G	27.
11½	105 3/4 b	115 7/8 b	10	96 3/4 G	111 1/4 G	4	90 B	103 b	.	51 b	94 G	28.
6	75 1/4 b	103 1/2 b	5½	46 5/8 b	79 3/4 b	5½	45 B	66 1/2 b	0	18 b	41 b	29.
10	94 b	100 b	7½	86 1/2 G	100 G	5	70 B	74 3/4 G	5	38 B	73 G	30.
11½	168 3/4 b	203 b	6 3/4	136 G	188 1/2 b	7½	122 7/8 b	150 1/4 b	.	115 b	150.50 b	31.
10	101 1/2 b	117 b	0	75 G	106 G	.	3/4 b	71 G	.	0.20 G	0.90 G	32.
0	75 3/8 b	119 3/8 b	0	34 G	77 G	2 2/3	15 b	95 1/4 b	.	33 B	43.50 b	33.
.	85 b	93 b	3	22 1/8 b	85 G	.	29 1/2 b	40 G	3	18 G	83.50 b	34.
.	.	.		.	.	6	80 G	80 G	.	37 b	72 G	35.
9	103 3/4 G	120 b	3	58 B	107 1/4 G	0	40 B	56 G	.	18 G	25.50 G	36.
.	.	.	3	35 G	83 1/2 G	.	.	.	.	.	.	37.
0	66 G	116 b	0	49 G	78 G	0	41 1/4 b	63 G	1	36.25 B	50 b	38.
14	100 b	170 b	5	86 1/2 G	165 G	2	57 1/2 b	83 b	0	29.75 b	55 b	39.
3 1/3	92 G	100 b	0	60 B	98 7/8 G	.	1/2 G	9 1/2 b	.	0.25 B	0.80 G	40.
5	74 1/2 B	83 1/8 b	0	5 b	83 1/2 G	.	4 B	7 1/2 G	.	2 B	3 b	41.
2 2/3	71 3/4 b	80 b	0	21 G	78 3/4 G	.	1 B	28 1/2 b	0	0.20 B	1 b	42.
7½	93 b	109 3/4 b	3½	54 3/4 B	94 b	6 2/3	43 G	57 3/4 G	4½	43.90 G	55.60 G	43.
.	97 b	97 1/2 G	.	.	.	.	.	.	.	.	.	44.
.	.	.	.	74 1/4 b	112 G	.	7 B	66 b	—	—	—	45.
6	77 b	87 1/2 G	5½	46 G	78 1/8 G	0	34 3/4 G	53 1/2 b	0	18 b	31 G	46.
13	82 B	84 b	4	43 b	88 3/4 G	0	28 3/4 B	45 b	0	14.75 b	28 G	47.
9	72 b	98 7/8 b	0	45 B	93 1/2 G	0	6 7/8 B	45 1/4 G	.	1 b	5 G	48.
16	.	.	5	60 3/4 b	144 3/4 G	0	45 1/4 b	76 G	.	18 b	57 G	49.
.	69 1/4 G	75 1/2 G	4½	31 B	75 b	0	17 B	27 b	.	4 G	15 G	50.
.	.	.	0	79 1/2 G	131 G	7½	59 B	80 b	.	48 G	73.25 b	51.
9	.	.	5	68 1/2 G	110 3/4 G	4	48 B	79 b	.	26 B	35 G	52.
5	74 3/4 b	101 b	0	9 b	73 1/2 G	.	4 G	17 b	10	4 b	5.50 G	53.
.	.	.	6	.	.	6	.	.	6	80 G	85 G	54.
.	83 1/2 b	93 7/8 G	0	47 3/4 b	103 G	0	15 b	43 b	0	6.50 B	18.75 b	55.
19	97 B	152 b	12½	100 1/4 b	145 1/4 G	12½	83 b	109 b	10	94.90 b	103.50 b	56.
25	110 G	207 1/2 b	0	59 1/2 G	206 G	0	25 B	63 b	0	0.40 B	19 G	57.
8	82 3/4 b	99 7/8 b	0	42 G	90 3/4 G	0	22 B	40 G	.	14 B	20.50 G	58.
9	106 b	107 1/2 b	2	30 1/2 b	92 5/6 G	.	.	.	3	—	—	59.
6	78 1/2 B	90 b	5	49 b	78 G	5	44 3/4 b	52 1/2 b	.	51 b	62 b	60.
8	109 1/2 b	129 G	7	114 B	122 1/4 G	5½	102 G	114 G	5	89.75 G	100 G	61.
.	.	.	.	.	.	.	100 B	101 b	.	—	—	62.

Noch: D. Die Dividenden, Renten und Course der preussischen, an der

Laufende Nr.	Effecten.	1869 Divid.	1869 niedrigster Cours.	1869 höchster Cours.	1870 Divid.	1870 niedrigster Cours.	1870 höchster Cours.	1871 Divid.	1871 niedrigster Cours.	1871 höchster Cours.
		Procent.								
63.	Neptun, Gas- u. Wasseranl.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
64.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	.
65.	NeueGas-Ges.v.W.Nolte&Co.	$6^2/_3$	$101^1/_2$ b	110 G	5	102 G	$106^7/_8$ b	$5^1/_4$	98 G	102 G
	VII. Gruppe. **Chemische Industrie.**									
1.	Ascania, chemische Fabriken	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2.	Berliner chem.Fabrik(Vilter)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3.	Chem. Fabrik Berlin-Charlottenburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4.	Chem. Fabrik Schering	.	.	.	.	.	.	8	.	.
5.	Köpenicker chemische Fabrik	.	.	.	.	.	.	10	111 B	114 b
6.	Elberfelder chemische Fabrik	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7.	Heinrichshall, do.	.	.	.	.	.	.	8	104 b	108 b
8.	Leopoldshall, do.	.	.	.	.	.	.	.	$102^1/_2$ G	103[illegible] b
9.	do. Ver. chem. Fabriken	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10.	Oranienburger chem. Fabrik	.	.	.	.	.	.	8	$99^1/_2$ G	$101^3/_4$ b
11.	Schönebeck, chemischeFabrik	.	.	.	.	.	.	.	.	.
12.	Stassfurter do.	.	.	.	.	.	.	.	80 b	80 b
13.	Union, Fabrik chem. Producte	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	VIII. Gruppe. **Industrie der Heiz- u. Leuchtstoffe.**									
1.	Breslauer vereinigte Oelfabr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	IX. Gruppe. **Textilindustrie.**									
1.	Appreturanstalt Berlin-Schönweide	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2.	Appretur, Decatur u. Färberei Ulrich	.	.	.	.	.	.	10	.	.
3.	Gebauer'sche Act.-Ges. für Stückfärberei	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4.	Rummelsburg, Schönfärberei	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5.	Berliner Wollbank u. Wollwäscherei	.	.	.	.	.	.	.	.	.
6.	Schles. Wollwaaren-Fabr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7.	do. do. cons.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
8.	Sommerfelder Tuchfabrik (Fischer & Co.)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
9.	Sommerfeld. Tuchf. (Martini)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
10.	Aachener Tuchfabrik	.	.	.	.	.	.	.	.	.
11.	Langensalzaer Tuchfabrik	.	.	.	.	.	.	.	.	.
12.	Luckenwald. Tuchf. (Bönicke)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
13.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	.
14.	do. verein. Tuchfabr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
15.	Schles. Tuchf. (Förster & Co.)	.	.	.	.	.	.	$9^1/_2$	101 b	$112^1/_2$ G
16	Berlin. Kammgarn-Spinnerei (Schwendy)	.	.	.	.	.	.	$7^1/_3$	.	.
17.	Erdmannsdorfer Spinnerei	.	.	.	.	.	.	.	.	.
18.	Ravensberger Spinnerei	4	119 G	126 G	4	96 B	115 G	6	96 B	$105^1/_2$ G
19.	Schles. Leinenindustrie-Ges.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
20.	Vorwärts, Bielefeld. Spinn-G.	.	.	.	0	.	.	0	70 G	70 G
21.	Hannoversche Baumwollen-Spinnerei u. Weberei	.	84 G	90 G	.	.	.	.	.	.

berliner Börse gehandelten Actien, Staats- und anderen Werthpapiere.

1872 Divid.	1872 niedrigster Cours.	1872 höchster Cours.	1873 Divid.	1873 niedrigster Cours.	1873 höchster Cours.	1874 Divid.	1874 niedrigster Cours.	1874 höchster Cours.	1875 Divid.	1875 niedrigster Cours.	1875 höchster Cours.	Laufende Nr.
Procent.												
13½	78 G	115 1/4 b	0	10 b	103 1/4 G	0	2 b	22 b	0	minus 1.75 G	8.40 b	63.
.	101 1/2 b	104 1/2 b	.	.	.	.	.	.	—	—	—	64.
6½	98 B	108 1/2 b	5½	95 b	102 G	5½	87 1/4 G	100 G	.	96.50 b	99.75 G	65.
6 3/10	70 b	97 b	0	10 1/2 G	97 G	0	10 1/4 B	20 3/4 G	.	1.25 G	9.75 G	1.
.	92 b	100 b	4 1/6	28 1/4 B	105 1/2 G	0	22 1/2 G	35 b	.	0.10 b	26 b	2.
0	65 b	90 3/4 b	0	1 1/2 G	76 G	.	.	.	—	—	—	3.
8	108 1/4 G	134 1/2 b	0	68 b	130 G	0	26 1/2 G	70 3/4 b	0	18.50 G	32.75 G	4.
6	90 b	102 1/4 G	1	32 b	86 G	0	23 G	39 1/2 G	0	6 G	26 G	5.
.	.	.	8	91 G	115 3/4 b	.	63 B	92 1/2 G	.	21 G	27 b	6.
12	109 3/4 b	137 G	10	105 b	129 G	5	89 B	106 G	4	58 B	90 B	7.
.	97 b	122 b	.	89 1/2 b	94 b	.	.	.	—	—	—	8.
11	90 b	119 3/4 b	3	33 G	94 3/4 G	1	23 1/4 B	40 b	.	9 b	25 b	9.
7½	88 b	108 b	0	39 b	100 7/8 G	0	17 b	24 1/2 b	0	3 B	20 b	10.
.	61 b	61 b	5	27 B	80 G	0	12 B	25 b	.	2.50 B	7 G	11.
8	86 b	103 b	0	20 b	86 1/2 G	0	18 G	28 b	.	8 G	21 b	12.
.	.	.	0	30 b	84 1/2 b	0	29 1/2 B	35 1/4 b	2	22.50 G	39.10 b	13.
10	.	.	8	62 1/2 G	90 b	5	60 1/4 G	70 G	.	49.25 B	56.25 G	1.
0	65 G	88 b	0	16 G	65 7/8 b	0	3 b	15 G	.	4 B	7.25 G	1.
0	95 B	110 1/2 b	0	40 G	71 b	2	30 G	52 1/2 G	2	52 G	75 G	2.
.	85 3/4 b	85 3/4 b	5	37 3/4 B	80 b	0	21 B	41 G	.	16 B	23 b	3.
10	100 b	103 3/4 G	10	58 b	100 b	0	21 b	58 3/4 b	0	0.50 G	24.90 b	4.
6½	97 3/4 G	109 G	0	68 B	107 G	3	42 G	48 G	5	20 G	45 G	5.
8	64 G	72 3/4 G	0	27 b	59 G	0	17 B	26 5/8 b	0	17 G	30 G	6.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	79 G	88 G	7.
.	70 b	81 1/2 b	0	27 3/4 G	83 7/8 b	0	12 G	24 5/8 b	.	7 b	14 G	8.
12½	109 b	120 1/2 G	0	19 3/4 b	126 3/4 G	0	13 b	33 1/2 b	0	3 B	12 b	9.
.	.	.	0	53 B	102 3/4 b	.	30 G	96 3/4 G	.	95 B	96.75 b	10.
8	103 B	103 B	0	33 B	99 G	0	34 G	49 G	.	20 G	37 G	11.
.	100 1/2 G	104 b	4 7/8	93 b	123 3/4 G	1	60 1/8 G	103 G	.	90 G	100 G	12.
.	.	.	5	88 G	100 1/8 G	.	.	.	—	—	—	13.
0	.	.	0	12 1/2 b	64 G	0	12 1/2 G	21 b	.	2 B	16.25 b	14.
11	107 3/4 G	127 b	0	22 G	106 1/4 G	0	6 b	23 1/2 G	.	1 G	4 B	15.
0	74 B	93 b	0	29 G	67 G	0	25 1/2 G	36 G	0	12 b	29.50 G	16.
9	85 1/4 b	107 7/8 b	7	57 1/2 b	88 3/4 G	4	53 1/4 b	63 1/4 G	0	17 B	52 G	17.
8	104 b	113 1/2 b	10½	103 G	110 G	7	104 G	110 b	.	105 G	110 b	18.
10	97 3/8 b	114 3/4 b	9	85 1/2 G	108 7/8 G	7½	89 1/2 G	101 1/8 b	.	81.10 G	90 G	19.
6	80 G	98 1/4 b	5	83 G	100 G	5	82 G	90 G	.	81.50 G	92 G	20.
.	85 3/4 b	85 3/4 b	5	37 3/4 B	80 b	0	21 B	41 G	.	16 B	23 b	21.

Noch: D. Die Dividenden, Renten und Course der preussischen, an ...

Laufende Nr.	Effecten.	1869 Divid.	1869 Cours niedrigster	1869 Cours höchster	1870 Divid.	1870 Cours niedrigster	1870 Cours höchster	1871 Divid.	1871 Cours niedrigster	1871 Cours höchster
		Procent.								
22.	Dannenbergersche Kattunf. .	.	.	.	.	.	.	.	.	
23.	Eilenburger Kattunmanufactur	.	.	.	.	.	.	.	.	
	X. Gruppe. Papier und Leder.									
1.	Act.-G. für Pappenfabrikation	.	.	.	.	.	.	.	.	
2.	Alfeld-Gronauer Papierfabr.	.	.	.	.	.	.	.	.	
3.	Berliner Papierfabrik.	.	.	.	.	.	.	9 3/5	100 b	[illegible]
4.	Kröllwitzer do.	.	.	.	.	.	.	.	.	
5.	Norddeutsche do.	.	.	.	.	.	.	8 1/10	89 1/2 b	[illegible]
6.	Wolfswinkel, do.	.	.	.	.	.	.	.	.	
7.	Vereinigte Hess. Papierfabr.	.	.	.	.	.	.	.	.	
8.	Nordhausener Tapetenfabrik	.	.	.	.	.	.	.	100 B	[illegible]
9.	Berliner Gummifabr. (Bolle)	.	.	.	.	.	.	.	104 b	[illegible]
10.	Deutsche Gummifabr. (Volpi)	.	.	.	.	.	.	.	.	
11.	Nordd. Gummif. (Fonrobert)	.	.	.	.	.	.	.	90 1/2 G	[illegible]
	IX. Gruppe. Industrie der Holz- u. Schnitzstoffe.									
1.	Deutsche Holzindustrie . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	
2.	Neustadt - Ebersw. Dampf-Schneidemühle	.	.	.	.	.	.	.	.	
3.	Rathenower Fabr. f. Holzarb.	.	.	.	.	.	.	.	.	
4.	Act.-Ges. f. Holzarb. (Simon)	.	.	.	6½	.	.	10½	106 1/2 G	[illegible]
5.	Verein für Fassfabrikation (Wunderlich).	.	.	.	.	.	.	.	.	
	XII. Gruppe. Nahrungs- und Genussmittel.									
1.	Stralsunder Mühlen, A.-Ges.	.	.	.	.	.	.	.	.	
2.	Brodfabrik, Act.-Gesellschaft	0	50 b	55 G	1 3/4	59½ G	62 G	4	65 B	[illegible]
3.	Brandenburger Zucker- und Stärkefabrik	.	.	.	.	.	.	.	.	
4.	Stärkezucker-Fab. (Köhlmann)	.	.	.	.	.	.	.	.	
5.	Bredower Zuckerfabrik. . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	
6.	Glauziger -	.	.	.	.	.	.	3	.	
7.	Körbisdorfer -	.	.	.	.	.	.	.	.	
8.	Nienburger -	.	.	.	.	.	.	.	.	
9.	Berliner Cichorienfabrik . .	.	.	.	.	.	.	12	98 G	[illegible]
10.	Wasserwerke	9	13 1/4 G	14 1/4 G	10	14 G	14 3/4 G	10 3/4	15 1/4 B	[illegible]
11.	do. junge	.	13 1/4 G	13 1/4 G	.	.	.	.	.	
12.	Norddeutsche Eiswerke	.	.	.	.	.	.	.	.	
13.	Act.-Brauerei Friedrichshain	.	.	.	5	95 B	98 1/2 b	8 1/4	95 b	[illegible]
14.	do. Friedrichshöhe	.	.	.	.	.	.	9 1/2	97 3/4 b	[illegible]
15.	Adler-Bierbrauerei, Act.-Ges.	.	.	.	.	.	.	6	77 3/4 B	[illegible]
16.	Ahrens'sche Brauerei, Moabit	.	.	.	.	.	.	8	89 1/2 B	[illegible]
17.	Bergbrauerei Hasenheide . .	.	.	.	.	.	.	.	.	
18.	Berliner Brauhaus.	.	.	.	.	.	.	.	.	
19.	Berliner Weissbier-Brauerei Gericke	.	.	.	.	.	.	.	.	
20.	Berliner Weissbier-Brauerei Landré.	.	.	.	.	.	.	.	.	
21.	Bockbrauerei, Act.-Gesellsch.	. .	.	.	.	.	.	8 3/5	85 B	[illegible]
22.	Böhmisches Brauhaus, A.-G.	.	.	.	7 3/5	85 G	100 b	5	89 b	[illegible]

berliner Börse gehandelten Actien, Staats- und anderen Werthpapiere.

1872			1873			1874			1875			Laufende Nr.
Divid.	niedrigster Cours.	höchster Cours.	Divid.	niedrigster Cours.	höchster Cours.	Divid.	niedrigster Cours.	höchster Cours.	Divid.	niedrigster Cours.	höchster Cours.	
Procent.												
.	.	.	6	40½ G	87⅞ G	1	32 b	43½ b		19.50 G	30.50 b	22.
9	.	.	5¾	.	.	5	54 G	58 G	5	46 G	60 G	23.
13	100 G	113 b	11⅔	82½ b	113⅞ G	6⅓	86 B	107⅜ b	.	50.25 G	93 b	1.
12	100 b	107 b	10	100 B	106¾ G	6⅔	90 B	90 G	.	75 B	90 G	2.
7½	89 G	104⅞ b	6	60 B	97½ G	0	40 B	54½ b	0	14.50 B	39 G	3.
7	84 b	88 G	8	68¼ G	91 G	0	32 B	70 G	.	14.50 B	30.50 b	4.
8	90½ b	99 b	0	75¼ G	100 G	4	37 b	75 G	.	19 G	44.50 b	5.
8	101⅜ G	109¾ b	0	47¾ b	113½ G	0	22 G	64½ G	.	0.90 b	21.75 b	6.
.	.	.	5	.	.	.	62 G	62 G	—	—	—	7.
12	99¾ b	137¾ b	5½	80 G	118 G	5½	55 b	80 b	.	56 G	65.25 G	8.
9	93¾ b	114¾ b	8	58¾ b	94½ G	8	57⅜ b	67 G	.	48 b	61.50 b	9.
8	80⅜ b	100 b	8	57½ b	85¾ b	7½	58 B	71 G	4	59 b	64.25 b	10.
7	82⅛ G	94¾ b	6	49½ G	84½ G	5½	46 b	54 b	5	42 B	47.75 G	11.
.	.	.	.	.	.	1½	78 b	101¾ b	.	20 B	80.50 b	1.
10	.	.	0	.	.	0	11 G	35⅞ b	.	1 G	4 G	2.
20	100 G	108¼ b	12	90½ G	159 G	0	36 b	88¾ b	0	1 b	34.20 G	3.
12½	106 b	113¾ b	7	70⅛ G	113½ G	5	69¼ G	80¼ b	5	46 G	63 b	4.
.	93 B	104½ b	12	42 G	111¼ G	0	15¾ G	59 b	.	0.30 G	10 G	5.
8	72⅝ b	86 G	4	38½ G	80 G	4	36 G	39 G	.	21 G	38.50 B	1.
2	99 G	109½ G	8¼	106 G	114 b	15	110 G	120 G	9	115 b	128.75 b	2.
.	.	.	0	25 G	107½ G	0	10 G	18½ b	—	—	—	3.
5	89 B	94 b	10	78 b	92 b	12	85 B	97 b	.	48.50 b	83 G	4.
.	101¼ b	101¾ G	6⅓	85 B	101 G	0	84 B	87¼ G	2⅔	80 B	80 G	5.
0	76 b	92⅞ b	9¾	50½ G	78½ G	0	46 b	63 b	.	35 b	48 G	6.
8	95½ G	115½ G	0	66 b	106 b	0	47 B	75¼ G	.	27 B	44 G	7.
6	67½ b	87½ b	0	34⅛ b	78 G	.	15¼ B	39 G	.	11 B	16.50 G	8.
9	105 b	135½ b	10	100 B	118½ b	12	97 B	115 b	12	106 B	120 b	9.
12½	16½ G	19 b	.	18 G	19½ b	.	.	.	—	—	—	10.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	11.
[illegible]⅔	97 B	132 b	3	34½ G	89¾ b	1	30½ G	45¼ b	0	16 b	38.75 G	12.
6	93 B	108½ b	9	92 G	106 G	9	92 G	104 G	.	97 G	103.50 G	13.
10	103½ b	125½ b	10	110 G	127½ G	8	103¾ G	115 G	.	35 B	109 b	14.
3	62 b	85 b	3	32¼ b	72⅞ b	1½	25 G	35 G	.	17 G	29.50 b	15.
8½	88⅞ b	105⅜ b	8	76½ G	100½ b	4	54½ b	80 b	.	38 b	66 b	16.
.	68 B	103¼ b	8	19 B	72¼ G	0	4¾ b	25½ b	.	0.30 G	5.50 b	17.
.	.	.	0	14 B	58 G	0	1¾ G	22 b	.	2.50 B	3 G	18.
7½	89¾ b	124⅞ b	0	22¾ G	93½ G	0	14 b	31 G	3½	21 G	34.50 G	19.
.	84½ G	104½ G	4½	46¾ G	91 G	6	50½ b	71 b	.	75.25 G	88 b	20.
8	91 b	106½ b	8	76 G	105⅞ G	4⅓	70 b	82½ G	.	52.50 G	58.25 b	21.
10	92 B	112½ b	9	90½ B	111½ G	10	91 b	102 b	10	98.25 b	111 G	22.

Noch: D. Die Dividenden, Renten und Course der preussischen, an

Laufende Nr.	Effecten.	1869 Divid.	1869 niedrigster Cours.	1869 höchster Cours.	1870 Divid.	1870 niedrigster Cours.	1870 höchster Cours.	1871 Divid.	1871 niedrigster Cours.	1871 h…
		Procent.								
23.	Bresl. Bierbrauerei (Wiesner)	.	.	.	.	.	.	7	.	
24.	Dortmunder Brauerei	.	.	.	.	.	.	.	.	
25.	Havelberger Unionsbrauerei	.	.	.	.	.	.	.	.	
26.	Kieler Brauerei	.	.	.	.	.	.	.	.	
27.	Königstadt, Brauerei-Ges. . .	.	.	.	.	.	.	10	99 b	10
28.	Oranienburger Brauerei . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	
29.	Potsdamer Brauerei (Hoene)	.	.	.	.	.	.	.	.	
30.	Schlesische A.-Brauerei, Scholtz	.	.	.	.	.	.	.	.	
31.	Schöneberger Schlossbrauerei	.	.	.	.	.	.	$2^1/_4$	68 b	7
32.	Schultheiss, Brauerei-Ges. .	.	.	.	.	.	.	8	$91^1/_2$ B	9
33.	Societäts-Brauerei	.	.	.	.	72 B	90 B	.	50 G	7
34.	do. Prioritäten . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	
35.	do. do. II. Em.	.	.	.	.	.	.	.	.	
36.	Tivoli-Actien-Bierbrauerei. .	$12^1/_2$	$116^1/_2$ b	$127^1/_2$ b	10	$124^1/_2$ G	$145^1/_2$ b	$10^1/_2$	$124^1/_2$ b	13
37.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	129 b	12
38.	Unions-Brauerei, Gratweil . .	.	.	.	$8^1/_3$	$92^1/_2$ G	$103^1/_4$ b	$9^1/_4$	$97^7/_8$ G	10
39.	Vereinsbrauerei der Berliner Gastwirthe	.	.	.	.	.	.	.	.	
40.	Weissbier-Brauerei Bolle . .	.	.	.	.	.	.	.	.	
41.	Werdersche Brauerei	.	.	.	.	.	.	.	.	
42.	Buckau-Schönebecker Spritf.	.	.	.	.	.	.	.	.	
43.	Magdeburger Spritfabrik . .	.	.	.	.	.	.	.	.	
44.	Posener Spritfabrik	.	.	.	.	.	.	.	.	
45.	Prätorius, Tabakfabrik	.	.	.	.	.	.	.	.	
	XIII. Gruppe.									
	Bekleidung und Reinigung.									
1.	Admiralsgarten-Bad	.	.	.	.	.	.	.	.	
	XIV. Gruppe.									
	Baugewerbe.									
1.	Actienbau-Verein Passage .	.	.	.	(6)	95 b	98 G	(6)	96 b	10
2.	Act.-Ges. f. Bau-Ausführung	.	.	.	.	.	.	.	.	
3.	Allgemeine Häuserbau-Ges. .	.	.	.	.	.	.	.	.	
4.	Bauges. f. Eisenb.-Unternehm.	.	.	.	5	94 b	108 b	11	95 G	11
5.	Bauges. f. Mittelwohnungen	.	.	.	.	.	.	.	.	
6.	Bauverein Königstadt	.	.	.	.	.	.	.	.	
7.	Bauvereins-Bank Wäsemann	.	.	.	.	.	.	.	.	
8.	Belle-Alliance, Bauges. . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	
9.	Berlin-Charlottenb. Bauver. .	.	.	.	.	.	.	.	.	
10.	Berliner Cement-Bauges. . .	.	.	.	.	.	.	.	.	
11.	Berliner Centralstrassen-Ges.	.	.	.	.	62 b	$74^1/_2$ b	(5)	70 B	9
12.	do. do. junge üb. 12500	.	.	.	.	.	.	.	.	
13.	Berliner gemeinnützige Baug.	.	.	.	4	.	.	.	70 G	7
14.	Berliner Nordend-Actienges.	.	.	.	.	.	.	.	.	
15.	Berlin-Tempelhof, Bauges. .	.	.	.	.	.	.	.	.	
16.	Berolina, Baugesellschaft . .	.	.	.	.	.	.	.	.	
17.	Birkenwerder, Baumaterial-G.	.	.	.	.	.	.	.	.	
18.	Charlottenburger Bauges. . .	.	.	.	.	.	.	.	.	
19.	Centralfactorei für Baumat. .	.	.	.	.	.	.	.	.	
20.	City-Baugesellschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	
21.	Cottage, Baugesellschaft . .	.	.	.	.	.	.	.	.	
22.	Deutsche Baugesellschaft . .	.	.	.	.	.	.	.	.	
23.	Deutsche Eisenbahnbau-Ges.	.	.	.	.	.	.	.	$104^3/_4$ b	10
24.	Deutscher Central-Bauverein	.	.	.	.	.	.	.	.	

liner Börse gehandelten Actien, Staats- und anderen Werthpapieren.

1872 niedrigster	1872 höchster	Divid. 1873	1873 niedrigster	1873 höchster	Divid. 1874	1874 niedrigster	1874 höchster	Divid. 1875	1875 niedrigster	1875 höchster	Laufende Nr.
Cours.			Cours.			Cours.			Cours.		
P r o c e n t.											
66 b	90 b	0	29½ G	77½ G	0	27 B	30 b	.	24.25 G	25 G	23.
71¾ b	71¾ b	5¼	44 G	75 G	0	21 B	40 G	.	7 b	21.50 b	24.
69 B	83 b	1	37 B	75 G	0	15 G	24½ G	.	15 G	20 G	25.
97½ B	109 G	4	91 B	105 G	0	73 B	83 G	.	.	.	26.
97¾ b	118 b	2½	53¼ G	103¾ b	1¼	32¼ b	60 b	.	18 G	39.50 G	27.
94 B	100 G	3	65 B	71 B	.	.	.	.	.	.	28.
65 G	101¾ b	3	28 G	72½ G	0	18½ G	33 G	.	14 G	22 G	29.
92⅞ b	104⅞ b	0	32¾ b	92 G	.	24 B	29 b	.	27 G	31.50 G	30.
74 b	89½ b	2	35 B	71⅛ b	2	24¾ b	34½ G	.	27.75 G	38 b	31.
83 B	86⅞ b	10	85 b	95½ G	10	88½ b	102¾ b	.	99.25 b	111 G	32.
60 b	85½ G	3	32 B	73⅜ G	0	10¾ G	31¼ b	.	8 b	13.25 G	38.
101 G	103½ G	6	103½ G	103⅞ b	.	70 B	70 B	—	—	—	34.
.	.	.	.	.	.	80 G	100 G	—	—	—	35.
118½ b	137½ b	9¼	98 B	119⅞ b	6¼	87¾ b	102½ b	.	89 B	93.50 G	36.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	37.
100¼ b	136¾ b	6	65 G	110½ G	6¼	65 B	81 G	.	73.50 B	82.50 G	38.
85 b	90 b	0	35 G	81 b	0	9½ b	39½ b	0	9 G	23.50 G	39.
71 b	103⅜ b	3¼	32½ G	84¼ b	0	17 G	41½ G	.	14 G	22 G	40.
73½ b	79 G	0	20 B	75 b	0	6¾ B	20½ G	.	5 B	9.75 G	41.
100½ G	105 b	8	29 b	101 G	8	15⅛ b	35½ b	.	5 B	17.75 G	42.
90½ b	94¾ b	8⅓	71½ b	100 G	5	41¾ b	85 b	.	14.75 B	34 b	43.
.	.	.	.	.	5	.	.	.	61 G	61 G	44.
90 b	104 G	2½	50½ G	94 b	2¾	46 G	54 b	3½	48.75 B	62.50 b	45.
.	.	5	54 B	83¼ G	0	40¼ G	52 b	0	15 B	39 G	1.
108 b	138¾ b	0	31 b	118 G	½	20 b	42 b	1½	15 b	29 b	1.
.	.	12½	88 b	102⅞ G	8	86¾ b	96 b	6	64 B	83.75 G	2.
117⅞ b	121 b	6	65 b	135 G	6	68¼ b	77⅗ G	6	68.50 B	77.50 G	3.
122¼ b	158 b	0	73 b	135⅞ b	0	⅛ b	62¾ b	.	1.10 b	1.50 b	4.
80½ G	95 G	2	45¾ G	88¾ b	0	39¾ G	52 b	0	28.75 b	39.75 G	5.
89 b	112½ b	0	16¾ B	103 G	0	18 G	35½ b	0	14.50 G	31.20 b	6.
89¾ b	108½ b	2½	42⅞ G	107½ G	2½	30 b	43 b	0	27 G	40.25 b	7.
87 G	100 b	(6)	50 G	90½ G	(6)	52 B	70 b	0	24 G	52.50 G	8.
.	.	0	16⅞ G	21¼ G	0	27 G	38⅛ b	0	15 G	34.50 G	9.
.	.	3	.	.	1	28½ b	34½ b	.	18 B	33.75 b	10.
96 b	121 b	(5)	43½ G	95⅜ G	3	34½ B	46 b	2	29.50 b	39.25 b	11.
.	.	(5)	40¼ G	85¾ G	(5)	36 b	43½ G	.	31.80 G	41.25 b	12.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	13.
114 G	132¼ G	0	11⅛ b	113⅞ G	0	0 b	18½ b	.	1.40 b	4.90 b	14.
.	.	0	21 G	94 G	0	6 B	44 G	0	5 B	12 G	15.
.	.	0	3¾ G	53 G	.	4¾ b	6 b	—	—	—	16.
86 G	112¼ b	4	39 G	106 G	2	24 B	40¼ b	0	6.25 G	22.50 G	17.
105¼ b	106 b	0	3½ b	85 G	0	7 G	21¼ G	0	3.60 b	12.75 b	18.
.	.	0	22 G	216¾ G	0	27½ G	50¼ b	0	14.75 G	40.10 b	19.
.	.	2	32 G	167½ G	0	37 b	56 b	0	16 B	47 b	20.
.	.	0	5¾ G	89 b	0	1½ b	15¾ G	0	0.90 G	6 b	21.
96¾ G	105⅞ b	0	52 G	100½ b	0	50 G	55½ b	0	46.50 b	53 b	22.
103½ b	119¾ u	0	34 G	96⅞ G	0	26 b	45¼ b	0	3.50 b	32.50 b	23.
107⅞ b	141 b	0	3⅜ b	170 G	.	3½ b	8½ b	.	1.25 G	5 b	24.

Noch: D. Die Dividenden, Renten und Course der preussischen, an der

Laufende Nr.	Effecten.	1869 Divid.	1869 niedrigster Cours	1869 höchster Cours	1870 Divid.	1870 niedrigster Cours	1870 höchster Cours	1871 Divid.	1871 niedrigster Cours	1871 höchster Cours
		Procent.								
25.	Deutsch-Holländ. Bauv. Pr.-A.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
26.	Deutsche Reichs-Cont.-Eisenbahn-Baugesellschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
27.	Frankfurter Baubank	.	.	.	.	.	.	.	.	.
28.	Friedrichshain, Act.-Bauver.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
29.	Friedrich-Wilhelmstrasse	.	.	.	.	.	.	.	.	.
30.	Hannoversche Bauges.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
31.	Hofjäger u. Corsostr. Act.-Ges.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
32.	Immobilien-Gesellschaft	o	69 G	75 G	o	78½ B	82 G	7	77 B	90 b
33.	Landerwerb- u. Bauverein	.	.	.	.	.	.	40	122¼ G	125 b
34.	Land- u. Bauges. Lichterfelde	.	.	.	.	.	.	.	.	.
35.	Lichterfelder Bauverein	.	.	.	.	.	.	.	.	.
36.	Magdeburg. Bau- u. Creditbk.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
37.	Nied.-Schönhausener Bauges.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
38.	Ostend, Bauverein	.	.	.	.	.	.	.	.	.
39.	Rheinische Baugesellschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
40.	Südend, Bauverein	.	.	.	.	.	.	.	.	.
41.	Thiergarten-Bauverein	.	.	.	.	.	.	.	.	.
42.	Thiergarten-Westend	.	.	.	.	.	.	.	.	.
43.	Union, Baugesellschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
44.	Unter den Linden, Bauverein	.	.	.	.	.	.	.	.	.
45.	Westend, (Quistorp)	.	.	.	9	.	.	16	100 G	143 G
46.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	115¼ b	135 b
	Gruppe XVI. Künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke.									
1.	Renaissance, Actien-Gesellschaft f. Holz-Schnitzkunst	5¼	50 B	60 G	5½	54 B	60 B	9½	50 G	66 G
	Gruppe XVII. Handelsgewerbe.									
1.	Berliner Holzcomptor	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2.	Potsdamer Holzfactorei	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3.	Berliner Spediteur-Verein	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4.	Bazar, Actien-Ges.	.	.	.	.	.	.	10	.	.
5.	Germania, Waggon-Leihanstalt	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Gruppe XVIII. Verkehrsgewerbe.									
1.	Act.-Ges. f. öffentl. Fuhrwesen	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2.	Allg. Berliner Omnibusges.	2½	58 B	73½ G	4½	54½ G	72¾ b	6	66 b	93½ b
3.	Centralbazar für Fuhrwerk	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4.	Continental-Pferdebahn	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5.	Pferdebahn, Charlottenburg	6	69½ B	87 b	8	76 G	98 G	14½	96¼ b	173 b
6.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7.	do. Grosse Berliner	.	.	.	.	.	.	.	.	.
8.	Möbeltransport-Gesellschaft	.	.	.	.	.	.	.	.	.
9.	Baltischer Lloyd (Schiffahrt)	.	.	.	.	.	.	5	.	.
10.	do. (II. Em.)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	Diverse Gesellschaften etc.									
1.	Aquarium	12	101 b	124 b	3¼	80 b	104¾ b	5½	90 B	106 G
2.	Berliner Viehmarkt, Act.-Ges.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3.	Flora, Act.-Ges. für Berlin zu Charlottenburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.

berliner Börse gehandelteu Actien, Staats- und anderen Werthpapiere.

1872			1873			1874			1875			Laufende Nr.
Divid.	niedrigster Cours.	höchster Cours.	Divid.	niedrigster Cours.	höchster Cours.	Divid.	niedrigster Cours.	höchster Cours.	Divid.	niedrigster Cours.	höchster Cours.	
Procent.												
6	.	.	6	50 b	83 G	6	57 G	73¼ b	0	10 G	48 b	25.
7¾	114¾ b	123⅜ b	8	91¼ G	119⅝ G	4	84⅛ b	94¼ b	0	67.25 b	86 b	26.
10	105¼ G	107 G	8½	74 b	102¾ G	8	86½ B	97½ b	3½	63 G	86.50 b	27.
0	77½ B	88 G	0	16¼ G	75 G	2	33 b	46 b	.	39 G	47 b	28.
5	65½ b	99¼ b	.	14½ G	62 b	.	.	.	—	—	—	29.
7½	106 b	106 b	0	38 b	105¾ b	0	.	.	.	16.40 B	16.40 B	30.
0	69 G	100 G	0	15⅛ b	82 G	0	16⅛ G	30¼ G	0	2 b	19 G	31.
4½	95 B	117 b	4	87½ G	114⅞ b	5¼	88⅝ b	94¼ b	6	78.75 G	92 b	32.
8½	112 b	185 b	0	26 b	125 G	0	19½ G	34 b	0	15.50 G	25.75 b	33.
25	.	.	5	59 G	151 G	0	24 b	57⅜ b	0	15 G	26.60 b	34.
9	106 B	106¾ G	0	36 b	115½ G	0	25 G	36½ G	0	15 G	29.50 b	35.
7	87 b	105 b	7	69 B	99 b	7	75¼ B	90⅜ b	5	61.75 B	81 b	36.
.	.	.	0	.	.	0	30 b	40 b	.	25 G	32 b	37.
11	91½ b	107¾ b	4	24 G	120½ G	0	15½ b	40¼ b	0	8 B	18 b	38.
[illegible]	88 G	102¾ G	0	75 G	94½ G	0	65½ G	73¾ G	.	61.50 B	67 b	39.
[illegible]	94⅞ b	106½ b	0	19⅝ b	129 G	0	11½ b	25½ b	0	0.30 b	15.50 b	40.
20	115 G	135 b	4½	26 G	116½ G	0	26¾ B	43⅛ b	.	1.90 G	22.50 G	41.
0	76 b	97¾ G	0	9½ b	90⅜ G	0	4¼ G	21 b	0	1.50 G	9.60 b	42.
.	.	.	0	110½ G	127 G	5	40 G	77 G	0	45 G	59 b	43.
(5)	.	.	0	.	.	0	17 b	24½ b	0	12.75 G	20.10 b	44.
17	176 b	206½ b	0	10 G	190¼ G	.	10 b	25 b	.	7 b	18.50 b	45.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	46.
14	93 b	111½ G	2	55 G	97⅜ b	0	23 b	59¾ b	0	5 B	25.50 b	1.
8	93⅝ b	115⅞ b	8	85¾ G	118 G	6	84 b	99¼ b	5	71 b	90 b	1.
16	.	.	6	113 G	140 G	6	71¼ G	110 b	5	58.25 G	64.50 G	2.
.	.	.	6	35 G	82⅝ G	6⅓	31 G	39 G	0	33.25 G	42 G	3.
10½	107½ G	125¼ b	10	109¾ b	137 b	8½	113 G	128 b	.	94 G	122.90 b	4.
.	.	.	5	63 G	100 G	5	46 b	60 b	0	35.25 b	44.75 G	5.
.	.	.	0	68½ G	107¼ G	0	68¼ G	83⅜ b	.	67 b	78.50 b	1.
14	113 b	181½ b	15	152 b	176⅛ b	10	119½ b	145 b	7	83.75 b	116 b	2.
.	101¼ b	105 b	7	46½ G	104¾ G	4	34 G	49½ G	.	17.25 G	35 b	3.
5	80 B	105 b	3	69¼ B	98⅜ G	0	40 G	69 b	0	20 G	39 b	4.
24	180 b	275 G	22	228 G	287½ G	16½	159¾ b	205¼ G	10	130 B	165 b	5.
.	.	.	.	.	.	.	140¾ b	140¾ b	—	—	—	6.
5	103 B	119½ b	5	95⅜ b	116⅛ b	4¾	108 b	120⅛ b	6	106.75 b	122 b	7.
.	98 b	98 b	2	31½ b	100⅜ b	0	31½ G	40 b	1	19 B	33.50 b	8.
0	78¾ b	99½ G	0	30½ G	78 G	0	18¼ G	34¾ G	0	23.50 B	32 b	9.
.	78¾ b	99½ b	.	.	.	.	.	.	—	—	—	10.
4	94 b	118¼ b	5⅔	62 b	104⅞ G	4	65½ G	85½ b	4	58 G	77 G	1.
2½	92 b	104⅞ b	5	80 G	111 G	6	89½ b	101¼ b	5½	91.90 b	101.90 b	2.
.	79½ b	97 b	0	25¼ G	93¼ G	0	15½ b	60 b	0	6.90 b	23 b	3.

Noch: D. Die Dividenden, Renten und Course der preussischen, an d[…]

Laufende Nr.	Effecten.	1869 Divid.	1869 niedrigster Cours	1869 höchster Cours	1870 Divid.	1870 niedrigster Cours	1870 höchster Cours	1871 Divid.	1871 niedrigster Cours	1871 höchst[er] Cours
		Procent.								
4.	Gelatinefabrik	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5.	Rheinisch-westfäl. Ind.-Ges.	.	.	.	.	.	.	.	130 B	137 b
6.	Zoologischer Garten	.	.	.	.	.	.	6	.	.
	B. Bank- und Creditbank-Actien.									
1.	Aachener Bank für Handel und Industrie (40% E.)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2.	AachenerDiscontogesellschaft (40% E.)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3.	Allgem. Bau- u. Handelsbank (70% Em.)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
4.	Allgem. Bau- u. Handelsbank	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5.	Allgemeine Depositenbank (60% E.)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
6.	Allgem. deutsche Handelsges.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
7.	Bank f. Rheinland u. Westfalen	.	.	.	.	.	.	.	100½ b	104[illegible]
8.	Bank für Sprit- u. Producten-handel	.	.	.	.	.	.	.	.	.
9.	Barmer Bankverein	6	.	.	6	100 b	105 b	7½	101 G	114[illegible]
10.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	100¾ B	112 b
11.	Berg.-märk. Bank (60% E.)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
12.	do. Industriebank	.	.	.	.	.	.	.	.	.
13.	Berliner Bank	.	.	.	.	.	.	15	103½ b	120[illegible]
14.	do. junge (40% E.)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
15.	Berliner Bankverein	.	.	.	.	.	.	16	116 G	125 b
16.	do. Börsenbank	.	.	.	.	.	.	.	.	.
17.	do. Kassenverein	11½	156¾ G	165 G	12	161 G	177 G	12⅔	172½ G	222 [illegible]
18.	do. Commerzb., Jaquier & Securius (50% lib.)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
19.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	.
20.	do. Handelsgesellschaft	10	122 b	134¼ b	9	112 b	137½ b	12½	128 b	153[illegible]
21.	do. do. junge	.	115¾ b	126½ b	.	.	.	.	127 b	146[illegible]
22.	do. do. 40%	.	114½ G	123 G	.	.	.	.	.	.
23.	do. Lombardbank	.	.	.	.	.	.	5	99 b	99 b
24.	do. Maklerb. (40% E.)	.	.	.	.	.	.	25⅔	129½ b	139[illegible]
25.	do. Producten-Maklerbank (50% E.)	.	.	.	.	.	.	.	117⅜ G	119[illegible]
26.	do. Generalb. (Pringsheim)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
27.	do. Prod.- u. Handelsb.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
28.	do. Vereinsb. (40% E.)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
29.	do. Wechslerbank	.	.	.	.	.	.	12½	104½ B	114[illegible]
30.	Börsenb. für Maklergeschäfte (40% E.)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
31.	Börsen-Handelsverein Caro (40% E.)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
32.	Braunschweig-hannoversche Hypothekenbank	.	.	.	.	.	.	.	.	.
33.	Breslauer Discontobank	.	.	.	8	.	.	13	102¼ b	145[illegible]
34.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	.
35.	do. Handels- u. Entrepôtgesellschaft	.	.	.	.	.	.	4¼	.	.
36.	do. Maklerb. (40% E.)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
37.	do. Makler-Vereinsb.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
38.	do. Wechslerbank	.	.	.	.	.	.	12	101 b	123 b
39.	do. Prov.-Wechslerb.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

berliner Börse gehandelten Actien, Staats- und anderen Werthpapiere.

1872			1873			1874			1875			Laufende Nr.
Divid.	niedrigster Cours.	höchster Cours.	Divid.	niedrigster Cours.	höchster Cours.	Divid.	niedrigster Cours.	höchster Cours.	Divid.	niedrigster Cours.	höchster Cours.	
P r o c e n t.												
.	.	.	.	.	.	.	18 B	40 b	.	17 B	19 G	4.
35	152 3/4 b	177 1/4 b	0	104 1/2 G	186 G	0	45 G	82 b	.	17 B	48 b	5.
6	102 G	108 b	6	100 b	104 7/8 b	6	100 5/8 b	104 1/2 b	.	103.90 G	106.50 G	6.
8	100 b	107 1/2 b	.	80 5/8 G	98 3/4 G	.	91 1/4 G	91 1/2 G	liqu.	—	—	1.
6	109 3/4 b	116 b	6 1/4	84 3/8 b	109 G	6 1/2	87 G	97 1/4 G	5	92.50 b	98.50 b	2.
.	.	.	.	63 1/2 b	.	4	40 b	63 b	0	2.50 G	32 b	3.
.	.	.	6 3/5	.	152 3/4 G	.	20 b	44 3/4 b	—	—	—	4.
5 1/2	84 b	107 3/4 b	.	79 7/8 G	94 b	.	94 G	94 3/4 b	liqu.	—	—	5.
9 1/4	92 b	104 3/4 b	0	31 G	96 7/8 b	5	10 1/2 G	37 1/2 b	0	5.75 G	14 b	6.
6 1/2	101 3/8 b	112 b	0	64 1/2 G	99 1/8 b	4	67 b	76 etw. b	4	60 B	75.50 b	7.
7	82 G	101 7/8 b	6	50 G	84 G	7 1/2	53 1/8 b	60 3/4 b	7 1/2	59.20 b	67.30 b	8.
9	115 5/8 b	128 b	0	79 3/4 b	123 7/8 G	3	76 b	93 1/2 b	3	80.50 G	90 b	9.
.	119 b	122 1/4 b	.	.	.	.	.	.	—	—	—	10.
6	106 1/8 b	118 3/8 b	4	79 7/8 b	104 1/8 G	0	77 1/2 G	89 etw. b	0	72 G	80 b	11.
10 1/2	104 1/2 b	125 b	4	86 1/2 b	136 1/2 G	7	65 G	96 b	5	72 G	91.50 G	12.
14	122 3/8 b	140 b	.	55 G	117 b	.	64 G	77 b	liqu.	—	—	13.
14	109 b	116 1/4 G	.	73 1/4 b	110 1/2 b	.	81 b	86 5/8 b	do.	—	—	14.
18	129 3/4 b	169 7/8 b	5 1/2	83 G	160 1/4 G	4 1/2	79 1/2 b	92 3/8 b	0	72.50 b	84.25 b	15.
6	93 1/4 b	141 G	.	85 G	99 1/2 G	.	.	.	—	—	—	16.
19 3/10	215 b	310 G	29	281 G	302 b	.	270 G	294 1/4 G	16	270.10 b	270.10 b	17.
7	116 1/8 b	127 1/4 b	0	71 b G	109 1/4 G	0	59 3/4 b	85 b	3	57.50 b	70.50 b	18.
.	.	.	.	76 b	109 G	.	.	.	—	—	—	19.
12 1/2	154 3/4 b	195 G	6 1/2	114 3/4 G	166 3/4 b	7	115 1/2 b	129 b	5	89 b	119.75 b	20.
.	.	.	.	107 G	137 3/8 G	7 }	.	.	.	89 b	108.25 G	21.
.	.	.	6 1/2	.	.		106 1/8 b	115 3/4 b	—	—	—	22.
11 1/4	92 b	104 b	0	36 G	92 3/8 G	.	27 1/2 B	40 G	liqu.	—	—	23.
11	113 b	158 b	.	90 b	106 1/2 b	.	100 1/2 b	100 1/2 b	—	—	—	24.
8 1/2	101 b	130 1/4 b	12 3/4	92 1/2 G	101 b	.	61 b	109 3/4 b	.	62 G	62 G	25.
10	104 7/8 b	132 b	.	87 1/4 b	101 1/2 G	.	.	.	—	—	—	26.
1 7/10	77 b	108 3/8 b	3 2/3	57 b	86 G	10 1/2	70 1/4 G	92 3/4 b	8 1/2	83.25 G	90 b	27.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	28.
10	56 b	130 1/2 b	0	42 G	69 7/8 G	.	51 1/2 b	52 5/8 b	liqu.	—	—	29.
.	.	.	0	.	.	.	97 1/2 G	97 1/2 G	—	—	—	30.
12	106 1/2 b	116 b	12 1/2	91 b	106 7/8 G	5	86 3/4 b	102 1/2 b	7 1/2	92.10 b	101.25 b	31.
5 3/10	.	.	5 3/5	.	.	5 2/3	77 1/2 b	92 1/4 b	5 2/3	80.75 b	92 G	32.
10	126 b	185 1/4 G	2 1/2	65 1/4 G	124 G	4	77 b	90 5/8 b	4	59.25 b	85.90 b	33.
.	118 1/2 b	140 b	.	.	.	.	.	.	—	—	—	34.
9	101 b	104 b	5	87 1/4 b	95 3/4 G	0	66 G	73 3/4 G	—	—	—	35.
7	140 1/2 G	173 1/2 b	0	74 G	161 G	0	74 1/2 G	80 1/4 G	.	72 B	76.60 B	36.
30	116 1/4 b	149 G	5	75 b	110 1/4 G	4	88 G	93 G	.	84 B	87 G	37.
12	124 7/8 b	183 G	0	55 1/2 G	133 1/8 G	3 1/3	67 1/4 b	89 1/2 b	3 1/2	60.75 b	76 b	38.
12	105 B	128 3/4 b	0	58 G	110 G	.	59 1/4 G	68 1/4 b	liqu.	—	—	39.

Noch: D. Die Dividenden, Renten und Course der preussischen, an

Laufende Nr.	Effecten.	1869 Divid.	1869 niedrigster Cours.	1869 höchster Cours.	1870 Divid.	1870 niedrigster Cours.	1870 höchster Cours.	1871 Divid.	1871 niedrigster Cours.	1871 höchster Cours.
		Procent.								
40.	Centralbank für Bauten....	.	.	.	.	.	.	.	.	
41.	do. do. j. (40%E.)	.	.	.	.	.	.	.	.	
42.	do. f. Genossenschaft	.	.	.	.	.	.	12	104 G	11
43.	do. f. Ind. u. Handel (60% E.).....	.	.	.	.	.	.	.	.	
44.	Kölner Wechslerbank	.	.	.	.	.	.	.	.	
45.	Commissions- u. Maklerbank Stern (40% E.).......	.	.	.	.	.	.	.	.	
46.	Danziger Bankverein.....	.	.	.	.	.	.	.	104 3/4 G	10
47.	do. Privatbank.....	6½	103 G	105 G	6½	103 G	107 1/2 G	7	103 1/2 G	11
48.	Deutsche Bank.........	.	.	.	5	90 b	108 1/5 b	8	99 7/8 B	12
49.	Deutsche Creditanstalt ...	.	.	.	.	.	.	.	.	
50.	do. Effect.-u. Wechselb. (40%E.).......	.	.	.	.	.	.	.	.	
51.	do. Handelsbank....	.	.	.	.	.	.	7½	.	
52.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	
53.	do. Hypothekenbank in Berlin (60% E.) ..	.	.	.	.	.	.	.	.	
54.	do. Nationalbank ...	.	.	.	.	.	.	.	.	
55.	Deutsch-Russische Handels- und Industriebank.....	.	.	..	.	.	.	.	.	
56.	Deutsche Unionbank.....	.	.	.	.	.	.	11½	102 1/4 b	11
57.	Discontogesellschaft	9½	118 b	147 b	13	114 1/2 b	143 1/4 G	24	137 1/2 b	[illegible]
58.	Effecten-Licitationsbank, L. Eichborn..........	11	.	.	.	72 b	102 G	.	.	
59.	Effectenbank von Hahn ...	.	.	.	.	.	.	.	.	
60.	Elberfelder Discontobank ..	.	.	.	.	.	.	.	.	
61.	Essener Creditanstalt	.	.	.	.	.	.	.	.	
62.	Frankfurt.Wechslerb(60%E.)	.	.	.	.	.	.	.	.	
63.	Generalbank für Maklergeschäfte (40%)........	.	.	.	.	.	.	.	.	
64.	Genossenschaftsbank	7	.	.	6 2/5	106 b	115 G	10 3/4	109 G	14
65.	Genossenschaftsbank, junge (50%)............	.	.	.	.	.	.	.	121 1/2 b	12
66.	Gewerbebank Schuster & Co.	7 1/4	104 1/4 G	110 b	7	99 b	109 1/2 G	10 2/3	103 G	12
67.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	112 7/8 b	11
68.	Hallesche Creditanstalt ...	.	.	.	.	.	.	.	.	
69.	Hannoversche Bank	5 3/5	88 1/2 b	97 b	5 1/5	76 G	97 7/8 G	5 2/3	93 1/2 G	10
70.	Hannoversche Discontobank.	.	.	.	.	.	.	.	.	
71.	Hessische Bank	.	.	.	.	.	.	0	94 b	10
72.	Hypothekar-Credit- u. Baub.	.	.	.	.	.	.	.	.	
73.	Internationale Handelsges. (70% E.).........	.	.	.	.	.	.	.	.	
74.	Kieler Bank (40 % E.)...	.	.	.	.	.	.	.	.	
75.	do. junge......	.	.	.	.	.	.	.	.	
76.	Königsberger Privatbank ..	5 2/3	105 G	110 1/2 G	7	104 G	110 G	.	110 G	12
77.	do. Vereinsbank .	.	.	.	.	.	.	11	109 1/4 b	11
78.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	
79.	Landw. und Industriebank Kwilecki	.	.	.	.	.	.	14	104 3/4 b	10
80.	Magdeburger Bankverein ..	7 3/4	.	.	6 1/4	101 1/4 G	101 1/4 G	9 2/3	99 3/4 B	13
81.	do. Privatbank ..	5 1/2	85 1/4 b	89 b	6 1/10	83 G	98 3/4 b	5 4/5	98 G	11
82.	do. Wechslerbank (40 % E.).........	.	.	.	.	.	.	.	.	
83.	Makler Vereinsb. (40% E.)	.	.	.	.	.	.	.	116 b	12

…er Börse gehandelten Actien, Staats- und anderen Werthpapiere.

1872 niedrigster Cours	1872 höchster Cours	1873 Divid.	1873 niedrigster Cours	1873 höchster Cours	1874 Divid.	1874 niedrigster Cours	1874 höchster Cours	1875 Divid.	1875 niedrigster Cours	1875 höchster Cours	Laufende Nr.
Procent.											
103 G	238 7/8 b	5	55 b	367 G	4	46 b	71 1/4 b	0	16.50 b	56 b	40.
144 b	202 b	5	74 1/2 b	161 1/2 b	.	77 1/2 b	85 b	—	—	—	41.
112 3/8 b	148 1/2 b	0	63 G	134 3/4 G	.	64 3/4 b	82 3/4 b	liqu.	—	—	42.
106 b	124 7/8 b	4	69 G	112 3/8 G	4	71 1/2 b	83 3/4 b	3	64.50 b	75.90 b	43.
96 b	107 1/2 b	5	74 3/4 G	101 1/2 b	5	74 3/4 b	94 3/8 b	5	74 b	91 G	44.
105 1/2 b	116 3/4 b	.	88 b	102 3/4 b	.	100 1/2 G	101 G	—	—	—	45.
94 b	107 b	3	64 bG	95 b	0	61 G	69 1/2 b	liqu.	68 G	79.25 b	46.
116 G	118 bG	7 3/4	113 bG	115 1/2 G	6	115 1/2 B	120 G	6	113.75 b	117 G	47.
113 b	120 b	4	90 1/4 G	95 G	5	78 1/2 b	93 1/2 b	4	77.25 B	85.90 b	48.
.	.	.	112 1/2 b	135 1/4 b	.	.	.	—	—	—	49.
.	.	9 1/6	.	.	8½	112 3/4 G	118 1/4 G	8	104.80 G	112.75 G	50.
95 b	124 1/2 b	7½	85 G	106 G	6	73 3/4 G	88 1/2 b	5	48.50 B	74 b	51.
97 3/8 b	114 b	.	79 b	94 3/4 G	.	.	.	—	—	—	52.
94 1/2 b	106 7/8 b	5	96 1/2 G	96 1/2 G	7½	81 1/2 b	90 3/8 b	7	89.75 b	95.90 b	53.
101 3/4 b	108 1/4 b	5 3/4	80 b	101 5/8 G	3 1/3	.	.	4	60.50 G	78.90 b	54.
.	.	0	.	.	.	75 B	104 1/2 G	.	24 G	70 B	55.
107 3/8 b	132 7/8 b	1	67 7/8 G	116 3/8 G	3	69 7/8 b	84 3/8 b	.	70.50 b	77.25 b	56.
[illegible]4 b	350 b	14	171 1/4 b	304 7/8 b	12	146 1/4 b	191 b	9	117.60 b	172.25 b	57.
.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	58.
130 b	143 1/2 b	.	101 G	141 b	.	.	.	—	—	—	59.
106 b	125 b	0	67 G	123 7/8 G	.	64 7/8 b	71 b	liqu.	—	—	60.
103 3/8 b	133 b	0	65 G	159 G	4	57 1/2 G	81 3/4 c	3	64.90 b	77 b	61.
107 1/2 b	118 7/8 b	0	76 1/8 G	105 G	1 17/18	76 1/4 G	87 3/4 b	1½	72.25 b	89 G	62.
.	.	.	.	.	.	101 1/2 G	101 3/4 G	—	—	—	63.
138 G	153 G	3	100 G	135 1/2 G	6	99 1/2 b	109 G	6	97.50 b	101.50 b	64.
130 3/4 G	143 1/4 b	3	79 b	120 1/2 G	6	96 G	105 1/2 bG	.	98 b	101.50 G	65.
122 1/2 G	148 1/2 b	0	53 3/4 G	129 1/2 G	0	56 3/4 b	74 b	0	15 b	64.50 b	66.
.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	67.
.	.	5	65 B	97 G	.	71 G	71 G	liqu.	—	—	68.
103 1/2 b	115 b	7 3/5	101 7/8 G	108 3/4 G	6 2/3	105 3/8 G	110 3/8 b	7	95.90 b	105 b	69.
92 1/4 b	112 b	0	58 1/8 b	93 5/8 G	0	67 bG	77 1/4 b	4	76.80 G	83.25 b	70.
94 G	100 1/4 b	0	45 b	90 b	0	48 b	58 1/2 G	liqu.	60 b	70 G	71.
.	.	0	1 3/4 G	106 G	.	1 5/8 B	3 1/4 b	liqu.	—	—	72.
104 b	113 1/4 b	0	73 b	105 b	0	70 G	76 1/2 b	liqu.	35.75 B	61.50 b	73.
90 b	94 7/8 b	0	80 G	95 1/2 G	8 3/4	91 3/4 G	96 1/4 G	8 3/4	90 b	99 G	74.
.	.	.	.	.	.	91 G	94 3/4 G	—	—	—	75.
.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	76.
104 G	121 3/8 b	0	65 1/4 G	100 3/4 G	5 3/4	79 1/8 G	82 1/4 G	4½	79 B	88.50 G	77.
100 G	109 1/4 b	0	85 1/8 G	97 G	5 3/4	91 1/2 bG	93 5/8 G	.	91.60 b	97.50 G	78.
96 b	132 b	0	50 G	92 G	6½	55 G	75 1/2 b	.	60 G	73 G	79.
117 1/2 b	135 b	4 1/4	80 G	123 G	4 1/6	76 1/4 B	82 G	4	70 G	74.50 G	80.
106 G	109 1/2 b	6 3/10	104 G	108 G	5½	105 1/2 b	111 bG	6	98 B	109 G	81.
96 1/2 bG	104 1/2 b	4	83 b	96 G	.	79 b	91 1/4 b	liqu.	—	—	82.
116 b	138 b	10 5/8	88 3/4 b	118 G	8½	90 G	105 1/2 b	liqu.	80 b	94 b	83.

Noch: D. Die Dividenden, Renten und Course der preussischen, an

Laufende Nr.	Effecten.	1869 Divid.	1869 niedrigster Cours	1869 höchster Cours	1870 Divid.	1870 niedrigster Cours	1870 höchster Cours	1871 Divid.	1871 niedrigster Cours	1871 höchster Cours
		Procent.								
84.	Metropole Baubank	.	.	.	.	.	.	.	.	
85.	Niederlausitzer Bank	.	.	.	.	.	.	.	.	
86.	Niederlausitzer Creditges. . .	.	.	.	.	.	.	.	.	
87.	Niederschlesischer Kassenv.	.	.	.	10	.	.	12	128 b	13
88.	Nord-Baubank	.	.	.	.	.	.	.	.	
89.	do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	
90.	Norddeutsche Grundcreditb.	.	.	.	4	.	.	8	.	
91.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	
92.	Ostdeutsche Bank	.	.	.	.	.	.	.	$102^1/_4$ b	10
93.	do. Productenbank .	.	.	.	.	.	.	.	.	
94.	do. Wechslerbank .	.	.	.	.	.	.	.	.	
95.	Ostfriesische Bank	.	.	.	.	.	.	.	.	
96.	Paderstein'scher Bankverein	.	.	.	.	.	.	.	.	
97.	Pommersche Ritterschaftsb.	$5^2/_5$	84 b	90 G	$6^1/_2$	$88^1/_4$ b G	$92^1/_2$ b	$6^1/_2$	$89^3/_4$ b	11
98.	Posener Provinzialbank . . .	$6^{13}/_{30}$	100 B	$101^3/_4$ b	$7^1/_4$	$100^1/_2$ B	104 G	$6^4/_5$	$101^5/_8$ G	11
99.	do, Provinzial-Wechslerb.	.	.	.	.	.	.	.	.	
100.	Preussische Bank	$9^1/_6$	138 b	148 G	$11^3/_4$	$135^7/_8$ b	$150^1/_2$ b	$12^2/_{10}$	147 b	20
101.	Preuss. Bodencredit-Actienb. neue	.	.	.	.	.	.	.	$124^1/_2$ b	1[illegible]
102.	Preuss. Bodencredit-Actienb.	7	.	.	$8^1/_4$	107 b	112 b	14	$104^1/_2$ G	18
103.	Preuss. Central-Bodencredit-Gesellschaft (40%)	.	.	.	7	$113^1/_2$ G	115 b	$9^1/_2$	$112^1/_4$ b	12
104.	Preuss. Creditanstalt	.	.	.	.	.	.	.	.	
105.	Preuss. Hypoth.-Actienbank (Spielhagen)	.	.	.	.	.	.	.	.	
106.	Preuss. Hypoth.-Vers.-Bank	.	.	.	.	.	.	.	.	
107.	Preuss. (Erste) Hypoth.-Act. Gesellschaft.	$6^1/_2$	.	.	$5^1/_4$	88 b	$95^1/_2$ G	$5^1/_2$	94 G	9
108.	Preuss. Hypothek.-Vers.-Ges. (Hübner) (25%)	10	$103^5/_8$ G	$105^7/_8$ G	$10^1/_5$	101 G	$106^1/_4$ G	12	$105^1/_4$ B	11
109.	Preuss. Union-Baubank . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	
110.	Provinzial-Disc.-G. (60 % E.)	.	.	.	.	.	.	.	.	
111.	do. -Gewerbeb. (50% E.)	.	.	.	.	.	.	.	.	
112.	do. -Wechslerb. (40% E.)	.	.	.	.	.	.	.	.	
113.	Residenz-Baubank (40% E.)	.	.	.	.	.	.	.	.	
114.	Rheinische Effectenbank . .	.	.	.	.	.	.	.	.	
115.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	
116.	Rhein. Genossenschaftsbank	.	.	.	.	.	.	.	.	
117.	Rheinisch-Westf. Gen.-Bank	.	.	.	.	.	.	.	.	
118.	Schaffhausener Bankverein .	.	.	.	8	.	.	$12^1/_2$	160 b	16
119.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	159 G	13
120.	Schlesischer Bankverein. . .	8	$116^3/_4$ b	$121^1/_2$ b	8	110 G	126 G	12	$114^3/_4$ B	16
121.	do. do. junge	.	.	.	.	107 G	114 b	.	.	
122.	Schlesische Centralbank für Landwirthschaft u. Handel	.	.	.	.	.	.	.	.	
123.	Schles. Vereinsbank (40%E.)	.	.	.	.	.	.	.	.	
124.	Schönheimerscher Bankverein	.	.	.	.	.	.	.	.	
125.	StettinerMaklerbank (40//oE.)	.	.	.	.	.	.	.	.	
126.	Stettin. Vereinsbank (70%E.)	.	.	.	.	.	.	.	101 b	10
127.	Tellus, Bankverein in Posen (40% E.)	.	.	.	.	.	.	.	.	
128.	Vereinsbank Quistorp	.	.	.	8	.	.	15	$101^1/_4$ b	12
129.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	$104^1/_2$ b	11
130.	Wechselstuben-Actienges. . .	.	.	.	.	.	.	.	.	
131.	Westfälische Bank	.	.	.	.	.	.	.	.	

…ner Börse gehandelten Actien, Staats- und anderen Werthpapiere.

1872		1873			1874			1875			Laufende Nr.
niedrigster	höchster	Divid.	niedrigster	höchster	Divid.	niedrigster	höchster	Divid.	niedrigster	höchster	
Cours.			Cours.			Cours.			Cours.		
Procent.											
.	.	5	36 b	142 G	o	34 B	47 5/8 b	0	20 G	31.50 G	84.
100 b	109 1/4 b	6½	67 1/4 G	104 1/4 G	6 2/3	76 3/4 b	87 1/2 b	6	78 B	85 b	85.
110 b G	110 b G	7	84 G	111 b	3 3/4	80 1/2 b	90 G b	.	.	72.50 b	86.
121 G	132 b	o	9 1/4 b	129 7/8 G	.	13 b	22 1/2 b	liqu.	.	.	87.
.	.	o	29 B	227 3/4 G	.	2 1/2 b	45 1/4 b	liqu.	.	.	88.
.	.	.	23 G	149 3/4 G	.	.	.	—	—	—	89.
109 G	124 b	7 1/4	70 G	132 1/2 b	9½	86 3/4 b	105 G	9½	96 b	106.30 b	90.
102 B G	114 7/8 b	.	.	.	.	.	.	.	29.50 b	.	91.
102 b	122 1/4 b	4	60 G	103 G	6	70 G	80 b	liqu.	74.50 b	80.50 B	92.
87 b	94 1/2 b	o	21 3/4 B	86 G	.	10 b	25 b	.	14.25 G	15 b	93.
90 3/8 b	98 3/4 b	.	.	.	.	.	.	—	—	—	94.
.	.	.	115 G	123 G	.	.	.	—	—	—	95.
.	.	o	60 b	93 1/4 G	.	96 1/4 b	97 1/2 G	liqu.	.	.	96.
109 1/4 b	114 G	9	113 G	119 7/8 b	9 1/6	116 3/4 G	129 7/8 b	9½	118.25 B	126 G	97.
113 G	114 1/4 G	7 2/3	100 7/8 b	111 3/4 G	6	107 3/4 b	113 1/4 b	6	92 G	109.60 G	98.
93 1/4 G	103 G	o	4 G	98 1/2 G	.	4 G	7 3/4 b	liqu.	.	.	99.
179 3/4 b	230 b	20	165 b	212 b	12 3/4	156 b	194 b	16	144 b	170 b	100.
168 b	273 3/4 b	.	.	.	.	.	.	—	—	—	101.
183 b	283 1/4 b	o	56 7/8 b	183 G	8	80 b	113 b	7 3/4	87.75 b	106.90 b	102.
126 1/2 b	139 3/4 b	9½	110 1/8 G	134 7/8 G	9½	117 3/4 G	124 7/8 b	9½	115 b	120.90 b	103.
119 7/8 b	158 5/8 b	o	43 1/4 b	141 1/4 G	.	49 1/2 b	51 3/4 b	liqu.	.	.	104.
.	.	9 3/4	110 3/4 b	118 1/2 G	12 3/4	117 b	144 b	12	121.25 b	139.75 b	105.
.	.	.	.	.	.	117 1/8 b	119 1/2 G	—	—	—	106.
.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	107.
111 G	120 3/4 b	17 3/5	120 b	124 G	18 3/5	117 1/2 b	130 1/2 b	18	127.10 B	130 G	108.
.	.	13 1/3	.	.	.	.	.	—	—	—	109.
138 b	186 b	o	87 3/4 b	178 G	o	77 7/8 b	88 1/2 b	.	72.60 b	80.60 b	110,
.	.	8	70 G	115 G	3	60 3/4 b	83 5/8 b	0	28.75 b	68.25 b	111.
84 b	116 1/4 b	o	82 1/2 G	89 1/4 b	.	89 1/4 b	90 G	liqu.	.	.	112.
.	.	.	98 3/4 b	99 3/4 b	.	12 G	12 G	—	—	—	113.
105 B	108 1/4 B	o	82 3/4 b	129 G	o	44 3/4 b	71 3/4 b	liqu.	23 b	42.50 b	114.
.	.	.	76 1/4 b	122 1/4 G	.	.	.	—	—	—	115.
102 3/4 b	104 1/2 b	.	62 b	100 b	.	.	.	.	44.90 b	60 G	116.
.	.	o	.	.	4	40 G	70 b	3	. .	.	117.
159 b	188 3/4 b	8	132 G	176 G	5½	118 1/4 b	127 1/2 b	4	74 b	118.10 b	118.
163 b	178 1/4 b	.	.	.	.	.	.	—	—	—	119.
161 1/2 b	186 1/8 b	6	108 1/4 b	163 G	6	104 3/4 b	116 1/8 b	5	78 b	108.20 b	120.
.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	121.
99 B	101 B	8	76 3/4 b	89 1/2 b	2	60 B	70 b	liqu.	55.50 b	60 b	122.
109 3/4 b	117 1/4 b	7	88 G	108 7/8 b	5	88 3/8 G	94 b	5	87.50 G	95.75 b	123.
114 3/4 b	137 b	o	58 3/4 b	126 1/4 G	.	48 1/2 G	61 1/2 G	liqu.	36 b	43 G	124.
100 G	105 1/2 G	10	97 3/4 B	101 G	14	99 1/4 G	113 G	.	83 G	109.75 b	125.
98 b	106 3/8 b	o	69 1/4 b	92 G	o	70 b	78 1/2 b	liqu.	79.40 b	82 b	126.
105 1/4 b	114 b	o	64 G	112 1/2 G	.	.	.	liqu.	.	.	127.
149 3/8 b	200 b	o	11 b	190 b	.	10 5/8 B	11 1/4 b	liqu.	.	.	128.
.	.	.	.	.	.	.	.	liqu.	.	.	129.
108 7/8 b	124 7/8 b	o	64 G	121 7/8 G	3	72 3/8 G	82 1/4 G	liqu.	76.50 G	80 b	130.
116 G	159 b	6	102 G	136 b	4	92 b	109 b	4	55 b	91.25 b	131.

Noch: D. Die Dividenden, Renten und Course der preussischen, an

Laufende Nr.	Effecten.	1869 Divid.	1869 niedrigster Cours.	1869 höchster Cours.	1870 Divid.	1870 niedrigster Cours.	1870 höchster Cours.	1871 Divid.	1871 niedrigster Cours.	1871 höchster Cours.
		Procent.								
	C. Actien von Versicherungs-Actiengesellschaften.									
	a. Feuerversicherung.									
1.	Aachen-Münchener Feuer-V.	46	1 680 G	1 750 G	46	1 750 G	1 800 G	51	1 775 G	[illegible]
2.	Berlinische Feuer-Vers.-Ges.	15	238 G	260 G	11½	250 G	270 G	25	221 G	[illegible]
3.	Berl.-Kölner do.	.	.	.	.	.	.	.	.	
4.	Colonia, Feuer-V.-G. z. Köln	46	1 530 G	1 670 G	46	1 700 B	1 725 G	55	1 685 G	[illegible]
5.	DeutscheFeuer-V.-G.z.Berlin	.	98 B	98 B	.	.	.	.	.	
6.	Elberfelder Feuer-Vers.-Ges.	20	430 G	520 G	22½	520 G	565 G	37½	620 b	[illegible]
7.	Gladbacher*) do.	.	.	.	0	.	.	12½	100 G	[illegible]
8.	Magdeburger do.	38½	725 b	920 b	39½	725 B	930 G	45	850 G	[illegible]
9.	Preuss. National-Vers.-Ges. zu Stettin*)	15	114 G	116½ G	14	115 G	118 b	26	117½ G	[illegible]
10.	Providentia, Vers.-Ges. zu Frankfurt a. M.*)	.	.	.	.	.	.	4	.	
11.	Schlesische Feuer-Vers.-G.*)	10	93 B	97 G	12½	98 B	101 G	20	101 G	[illegible]
12.	Thuringia, Ver.-G. z. Erfurt*)	0	81 B	85¾ G	0	81¾ G	84⅛ G	0	81 bG	[illegible]
	b. Hagelversicherung.									
13.	Berl. Hagel-Assecuranz-Ges.	0	132 G	170 G	9½	135 G	150 G	34½	160 G	[illegible]
14.	KölnischeHagel-Vers.-Ges.*)	4	106 G	114 G	7	102 G	108½ G	0	103¼ G	[illegible]
15.	Magdeburger do.	8	105½ G	120 G	8	116½ G	126 b	6½	100 B	[illegible]
16.	Preuss. do. z.Berlin	.	.	.	0	.	.	0	100 B	[illegible]
	c. Lebensversicherung.									
17.	Allgem. Eisenb.-Vers.-Ges.*)	23	125½ G	128½ G	20	127½ G	129½ b	21	127¼ G	[illegible]
18.	Berlinische Lebensvers.-Ges.	20⅔	485 G	515 G	21⅔	520 G	530 G	22	530 G	[illegible]
19.	Concordia, do. z. Köln	12½	410 G	466 G	12½	460 G	500 b	13½	460 G	[illegible]
20.	Germania, do. z. Stettin	10	101½ G	103 b	10	114¾ G	123 G	5	118 G	[illegible]
21.	Magdeburger do.	10¼	99½ G	103¼ G	11½	103¼ G	119 G	2½	114 B	[illegible]
22.	Nationale, do. z. Berlin	.	.	.	.	.	.	.	.	
23.	Nordstern, do. do. *)	2	97 B	99¾ G	5	90 G	92 G	5¼	92 G	[illegible]
24.	Preussische do. do.	.	.	.	0	.	.	7	98 G	[illegible]
25.	Schlesische do.	.	.	.	.	.	.	.	.	
	d. Rückversicherung.									
26.	Aachener Rückvers.-Ges. .	32½	510 G	530 G	33¾	495 G	530 G	41¼	500 B	[illegible]
27.	Kölnische do. *)	.	94 G	95½ G	6	98 G	102 G	12	101¾ G	[illegible]
28.	Grüneberger do. .	.	.	.	.	.	.	.	.	
29.	Magdeburger do. *)	5⅔	120¼ G	133 b	7¾	120 G	135 G	14	132 G	[illegible]
30.	Niederrhein. do. .	.	.	.	.	.	.	.	.	
31.	Rhein.-Westf. do. *)	.	.	.	6	.	.	6	59½ B	[illegible]
	e. Transport und Allgemeine Versicherung.									
32.	Agrippina, Vers.-Ges. z. Köln	20	120 G	125 G	11	126 G	127¼ G	.	125½ b	[illegible]
33.	Berliner Land- und Wasser-Transport-Ver.-Ges.*) . . .	30	190 G	190 G	33⅓	190 G	200 G	36	190 G	[illegible]
34.	DeutscheTransport-Ver.-Ges.	.	.	.	.	.	.	.	104½ b	[illegible]
35.	Deutscher Phönix zu Frankfurt a. M.	.	158 G	158 G	.	.	.	.	.	
36.	Düsseldorfer allg. Transp.-Vers.-Ges.	69	238 G	395 b	40	325 B	325 B	35	300 G	[illegible]
37.	Fortuna, allg. V.-G. z. Berlin	10	250 G	300 G	12	252 B	252 G	12	250 G	[illegible]
38.	Magdeburger allg. Vers.-Ges.	.	.	.	.	.	.	.	.	
39.	Niederrhein. Güter-Assec.-Ges. (Wesel)	40	260 G	300 b	30	290 G	290 G	56	240 G	[illegible]
40.	Pommerania zu Stettin . . .	17½	109 G	190 G	10	122 B	122 B	18	122 B	[illegible]

*) Der Cours versteht sich mit Ausnahme der mit einem * bezeichneten Gesellschaften pro Stück; für die mit ein[…] …n 1869 bis incl. 1873 pro Cent; für 1874 und 1875 ebenfalls pro Stück.

[Ber]liner Börse gehandelten Actien, Staats- und anderen Werthpapiere.

1872 niedrigster Cours.	1872 höchster Cours.	1873 Divid.	1873 niedrigster Cours.	1873 höchster Cours.	1874 Divid.	1874 niedrigster Cours.	1874 höchster Cours.	1875 Divid.	1875 niedrigster Cours.	1875 höchster Cours.	Laufende Nr.
P r o c e n t.											
1 920 b	2 275 G	51	2 280 B	2 325 G	56	2 240 G	2 600 G	.	7 600 b	7 860 G	1.
260 G	340 G	22	340 G	420 G	22½	275 G	363 G	*120*	1 005 G	1 500 G	2.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3.
1 830 G	1 830 G	55	1 870 B	1 890 B	55	1 700 GB	1 930 G	*300*	5 600 G	6 300 G	4.
.	.	0	120 G	125 G	5	140 G	220 b	*24*	570 G	727 G	5.
875 G	975 G	37½	790 B	850 G	37½	725 G	900 b G	*225*	2 400 G	3 850 b	6.
104 B	117 G	12½	113 G	118 G	10	359 B	401 G	*60*	1 180 G	1 340 G	7.
950 B	1 125 G	45	825 G	892 G	31	700 B	860 G	*200*	2 240 B	2 450 G	8.
126 b	138 G	25	118 b	128 G	19	213 G	240 G	*48*	650 B	722 G	9.
102 b	115 G	12	108 B	112 B	12	256 B	260 B	*17*	317 b	360 G	10.
124 b	137 G	18	118 G	130 bG	17	162 G	200 G	*48*	570 B	655 G	11.
84¾ B	93½ G	0	90 B	92 b	0	100 G	126 G	.	310 G	600 b	12.
150 G	180 b	0	110 B G	148 b	58	115 G	235 G	*90*	400 B	570 G	13.
101 b	104 G	0	96 B	96 G	15	85 G	128 G	.	300 G	303 G	14.
79 B	117 G	0	40 B	54 G	0	48 G	80 b	.	175 B	219 G	15.
85 b	97 G	0	80 B	85 B	13	.	.	.	310 B	360 G	16.
129 G	133 G	23	99 G	132 G	23	464 G	500 G	*138*	1 420 G	1 500 b	17.
600 G	600 G	23⅜	695 B	700 B	24	660 G	680 G	*141*	1 935 G	2 110 G	18.
566 G	580 G	15½	545 G	583 G	16	585 G	680 G	*96*	1 960 b	2 170 G	19.
106 b	126 b	10	119 B G	122 G	12	117 G	139 G	*30*	376 G	455 b	20.
100 G	116 G	4½	86 B	102 G	6	80 B	101 b	.	280 B	300 G	21.
.	.	6	.	.	6	99½ G	102 G	.	99.75 G	103.50 G	22.
100 G	103½ G	6¾	97½ G	99 G	7¼	189 G	205 G	*45*	596 G	648 G	23.
99 B	103 G	7	98½ G	103 G	8	100 BG	101 b	*22*	275 G	320 G	24.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	25.
525 G	620 G	42¼	575 B	605 G	42½	551 G	580 G	*90*	1 635 G	1 640 G	26.
115 G	123½ b	12	109 G	115 G	10	125 G	175 G	.	348 G	465 b	27.
.	.	.	.	.	.	.	.	*24*	.	.	28.
195 b	221 G	12½	170 b	197¼ G	11½	161½ G	187 G	*35*	512 B	545 G	29.
.	.	.	.	.	.		.	*30*	.	.	30.
59½ B	103 G	.	99 B	100 G	12	.	.	*15*	180 G	210 G	31.
.	.	.	.	.	.	.	.	*24*	.	.	32.
254 G	270 G	25	256 B	270 G	25	240 G	275 G	*66*	700 G	795 G	33.
110 G	120 G	5	98 B	118 G	5	100 B	137 G	*84*	400 G	710 G	34.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	35.
132 B	132 G	36	351 G	351 G	14	380 B	380 G	*42*	950 B	1 050 G	36.
300 G	300 G	6	295 G	310 G	6	270 G	295 G	*136*	800 G	900 G	37.
100 B	114½ G	7	93 B	104 G	4⅔	91 G	104½ G	*25*	285 G	330 G	38.
240 G	265 G	40	226 B	245 G	50	240 G	252 G	*75*	630 b	746 G	39.
122 B	122 B	.	122 B	126½ B	.	.	.	.	.	.	40.

Noch: D. Die Dividenden, Renten und Course der preussischen, an

Laufende Nr.	Effecten.	1869 Divid.	1869 Cours niedrigster	1869 Cours höchster	1870 Divid.	1870 Cours niedrigster	1870 Cours höchster	1871 Divid.	1871 Cours niedrigster	1871 Cours hö[illegible]
		Procent.								
41.	Rhein.-Westfäl. Lloyd	.	.	.	10	.	.	12	156 G	170
42.	Union. Vers.-Ges. zu Stettin	18	104 G	104 G	16	107 3/4 G	107 1/4 b	28	106 b	108
43.	Victoria zu Berlin. Allgem. Vers.-Actiengesellschaft .	.	.	.	.	.	.	.	.	
	D. Eisenbahn-Stammactien.									
1.	Aachen-Mastricht	1/2	34 1/8 b	39 1/2 b	3/5	28 b	40 7/8 b	3/5	36 7/8 b	47
2.	Altona-Kiel	7	104 1/4 G	109 3/8 b	7	103 B	113 B	7	111 B	125
3.	Bergisch-Märkische	8½	128 1/2 G	141 b	8	106 b	131 b	7½	112 1/4 b	14[illegible]
4.	do. junge (5.70)				.	100 1/2 b	116 1/4 b	.	109 1/4 b	137
5.	Berlin-Anhalt	13 7/8	180 b	189 b	16	164 B	198 G	7½	189 7/8 b	265
6.	do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	
7.	Berlin-Dresden	.	.	.	.	.	.	.	.	
8.	Berlin-Görlitz	1	66 1/2 b	78 b	1	52 b	69 1/2 b	o	64 b	8[illegible]
9.	Berlin-Hamburg Lit. A . . .	10½	143 1/4 b	161 G	10	146 b	156 b	10 3/4	146 1/4 b	176
10.	Berliner Nordbahn	.	.	.	.	.	.	.	.	
11.	Berlin-Potsd.-Magdeburger .	18	181 1/4 b	202 b	20	187 b	224 b	14	210 b	20[illegible]
12.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	201 5/8 b	214
13.	Berlin-Stettin	9 1/6	128 b	133 1/2 b	9 1/6	120 b	140 1/2 b	11 5/12	135 1/2 b	15[illegible]
14.	Breslau-Schweidnitz-Freib. .	8 1/3	109 3/8 b	115 b	7½	100 b	109 7/8 b	9½	105 3/4 B	1[illegible]
15.	do. junge Lit. B	.	99 1/4 B	102 b	5	87 G	100 B	5	98 1/8 b	12[illegible]
16.	Halle-Sorau-Guben	4	62 b	69 1/2 b	4	43 b	63 b	4	40 1/2 b	57
17.	Hannover-Altenbeken	5	61 1/8 b	68 b	5	48 1/2 b	62 3/4 b	5	39 b	53
18.	do. II. Serie	.	.	.	.	.	.	.	.	
19.	Köln-Minden	8 9/10	117 1/2 b	123 3/4 b	10½	112 b	134 3/4 b	11 1/3	130 1/2 b	176
	do. Lit. B	5	99 1/2 b	100 b	5	87 b	99 3/4 b	5	97 3/8 b	11[illegible]
20.	Krefeld-Kr. Kempen (4.70) . .	.	.	.	(5)	74 1/4 B	76 1/4 b	(5)	59 b	66
21.	Kuxhavener Eisenbahn- und									
22.	Dampfschiffahrts-Ges. . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	
23.	Märkisch-Posen	4	59 1/4 b	65 1/2 b	2	34 1/2 b	58 b	o	36 b	53
24.	Magdeburg-Halberstadt . . .	10½	137 1/2 b	159 G	8 1/3	103 3/4 b	120 b	8½	113 7/8 b	157
25.	do. Leipzig Lit. A .	14½	192 7/8 b	204 G	12	170 b	190 b	16	176 3/4 b	216
26.	do. do. Lit. B .	4	86 1/4 b	89 7/8 b	4	76 b	90 B	4	87 1/2 b	108
27.	Münster-Hamm	4	86 G	88 1/2 G	4	77 G	86 3/4 B	4	87 3/4 G	9[illegible]
28.	Niederschlesisch-Märkische .	4	85 1/4 b	87 5/8 G	4	77 G	87 b	4	85 3/4 b	9[illegible]
29.	Nordhausen-Erfurt	4	75 1/2 b	83 b	4	63 3/4 b	75 1/2 B	4	64 1/2 b	75
30.	Oberschlesische Lit. A u. C [1])	13½	174 3/4 b	189 1/2 b	12 2/3	147 b	174 7/8 b	13 2/3	165 3/4 b	214
31.	do. - B	13½	158 b	170 1/4 b	12 2/3	133 b	158 G	13 2/3	149 7/8 G	199
32.	do. - D	.	.	.	.	.	.	.	.	
33.	do. - E	.	.	.	.	.	.	.	.	
34.	Ostpreussische Südbahn . . .	o	24 b	36 b	o	29 1/4 b	46 1/2 b	o	35 1/2 b	45
35.	Pommersche Centralbahn . .	.	.	.	.	.	.	.	.	
36.	Rechte-Oder-Ufer-Bahn . . .	5	85 3/8 b	94 1/2 b	.	72 1/2 b	90 1/2 b	3 13/20	82 1/4 b	107
37.	Rheinische Eisenbahn	7 4/5	112 3/4 b	117 b	8 2/5	95 b	116 3/4 G	10	113 3/4 b	166
38.	do. do. junge	.	.	.	.	.	.	.	.	
39.	do. do Lit. B	(4)	79 3/4 G	81 7/8 G	(4)	77 b	81 1/2 b	4	79 b	9[illegible]
40.	Rhein-Nahe-Bahn	o	20 1/8 b	29 3/8 b	o	16 b	26 3/4 b	o	30 1/2 b	40
41.	Rumänische Eisenbahn . . .	.	.	.	.	.	.	5 1/3	.	
42.	Stargard-Posen	4 1/2	92 1/2 G	93 1/2 b	4½	83 G	94 B	4½	92 1/4 B	99
43.	Thüringische Lit. A	8 3/4	135 1/4 b	138 1/2 b	9	116 b	133 1/2 b	10½	129 1/2 b	165
44.	do. junge (40%E.)	5	123 1/2 B	128 1/2 b	.	119 b	127 3/4 b	.	.	
45.	do. Lit. B vollgez.	4	78 G	80 b	4	74 B	79 1/2 b	4	77 b	90
46.	do. - C	4½	88 B	89 G	4½	84 b	87 G	4½	84 5/8 b	99
47.	Tilsit-Insterburg	.	.	.	.	.	.	o	.	

[1]) Die Stammactien der Eisenbahnen Neisse-Brieg, Kosel-Oderberg und Niederschlesische Zweigbahn sind weil [illegible]

berliner Börse gehandelten Actien, Staats- und anderen Werthpapiere.

1872 Divid.	1872 niedrigster Cours.	1872 höchster Cours.	1873 Divid.	1873 niedrigster Cours.	1873 höchster Cours.	1874 Divid.	1874 niedrigster Cours.	1874 höchster Cours.	1875 Divid.	1875 niedrigster Cours.	1875 höchster Cours.	Laufende Nr.
P r o c e n t.												
12	170 G	215 b G	14	180 G	211 G	16	.	.	42	540 B	550 G	41.
16	126 1/2 b	119 1/2 G	.	125 B	126 B	.	.	.	—	—	1 500 G	42.
.	.	.	.	.	.	23	.	.	—	1 450 b	1 480 G	43.
1	42 1/2 b	52 b	.	30 1/4 G	87 1/2 G	1	28 1/2 b	36 1/4 b	0	19.50 b	31.90 b	1.
	119 b	129 3/4 b	5	115 G	120 3/8 b	6	105 5/8 G	117 3/8 b	7	106.25 G	116.25 b	2.
	133 b	156 1/2 b	3	102 5/8 b	123 3/4 b	3	82 1/4 b	98 7/8 b	4	76 b	87.90 b	3.
.	.	.	.	100 1/2 G	119 1/2 b	.	.	.	—	—	—	4.
7	213 b	255 7/8 G	16	145 b	208 G	8 1/2	137 1/2 b	150 3/8 b	7 1/2	99.90 b	119 b	5.
5	180 1/4 b	198 1/2 b	.	130 b	188 1/2 G	.	.	.	—	—	—	6.
5	80 b	86 1/2 b	(5)	58 1/4 b	83 5/8 G	(5)	53 7/8 b	67 b	—	23 b	52.50 b	7.
	76 5/8 b	115 1/2 b	3	94 b	116 3/4 G	0	69 3/4 b	98 b	0	29.25 B	68.80 b	8.
2	182 b	239 1/2 b	10	190 1/4 G	230 G	12 1/2	169 1/2 b G	205 b	11	172 b	184.60 b	9.
	49 5/8 b	65 b	5	28 1/4 b	55 b	0	11 7/8 b	28 b	—	0.90 b	12 b	10.
	159 b	237 3/4 b	4	114 b	152 1/4 G	1 2/3	87 b	111 7/8 b	3	62 b	84.90 b	11.
	.	.	.	111 1/4 b	120 1/8 G	.	.	.	—	—	—	12.
	178 7/8 b	194 b	10 3/4	149 b	191 1/2 b	9 11/12	144 1/4 b	160 1/4 b	10	117 b	136.50 b	13.
2	130 b	152 b	8	103 3/4 b	122 1/4 b	7 1/2	99 3/4 b	105 1/2 b	6 1/2	76.25 b	94 b	14.
	116 b	127 b	5	97 b	112 b	.	94 b	102 b	—	—	—	15.
	61 1/2 b	67 5/8 b	0	38 1/2 G	66 3/4 b	0	24 3/8 b	44 b	0	6 b	30 b	16.
	66 7/8 b	81 1/2 b	0	42 1/2 b	83 3/4 G	0	20 b	47 1/2 b	0	7 b	24 b	17.
	70 5/8 b	79 1/2 b	5	52 b	83 3/4 b	(5)	25 1/8 G	49 5/8 b	—	8.90 G	28 b	18.
	169 1/2 b	198 b	8 1/12	142 1/2 b	167 3/8 b	6 9/20	118 1/8 b	140 1/4 b	4	89.30 b	114.10 b	19.
	112 B	118 3/4 b	5	106 G	115 1/2 b	(5)	105 1/4 b	111 1/2 b	—	91.60 b	106.50 b	20.
	43 3/4 b	63 1/8 b	0	21 1/2 G	59 1/8 b	0	1 1/2 b	30 3/4 b	—	0.60 G	1.75 G	21.
	.	.	6	61 1/2 b	92 G	(6)	.	.	—	4 b	80 G	22.
	51 3/4 b	61 3/4 b	0	39 3/4 G	62 3/4 b	0	26 7/8 b	47 5/8 b	0	17.50 b	29 b	23.
2	136 1/2 b	170 b	6	124 b	134 7/8 b	3	99 1/4 b	124 b	2	40.75 b	92.25 b	24.
	253 b	275 3/4 G	14	253 3/4 G	268 1/2 G	14	248 1/2 b	259 3/4 G	14	204.75 b	235.50 b	25.
	99 b	107 b	4	92 b	100 3/4 b	4	92 5/8 G	97 1/4 b	4	87.20 b	93.25 G	26.
	95 G	96 1/4 b	4	94 3/4 G	97 1/2 G	4	8 1/2 b	99 G	—	96 G	98 B	27.
	93 b	95 7/8 b	4	94 1/8 b	98 1/2 b	4	97 B	99 b	—	96.90 G	98.25 G	28.
	76 1/8 b	81 b	4	60 1/4 b	78 1/2 b	4	49 b	67 7/8 b	—	28 G	44.30 b	29.
	210 1/8 b	234 b	13 2/3	174 3/4 b	224 3/4 b	12	158 b	171 3/8 b	11	134.30 b	150 b	30.
	184 b	207 3/4 b	13 2/3	154 b	203 b	12	141 1/2 b	153 b	11	125 b	137.50 b	31.
	.	.	.	161 b	174 1/2 b	12	149 b G	161 3/4 b	11	134.30 b	150 b	32.
	.	.	.	.	.	.	.	.	—	130.10 b	142.30 b	33.
	42 1/8 b	51 1/2 c	0	30 5/8 G	47 3/4 G b	0	36 1/2 b	47 3/8 b	0	22.50 b	44.20 b	34.
	48 b	102 1/2 b	0	5 1/8 b	38 3/4 b	0	.	.	—	0.20 B	3.20 b	35.
	113 b	134 3/8 b	6 1/3	118 1/2 b	128 1/2 b	6 1/2	117 b	123 7/8 b	6 1/2	94.75 b	113.60 b	36.
	164 b	179 1/4 b	9	134 3/8 G	156 b	8	127 b	141 1/4 b	7 1/2	106 b	118.10 b	37.
	.	.	.	127 b	142 b	.	.	.	—	100 b	108.60 b	38.
	92 G b	99 1/2 b	4	90 1/8 b	95 b	4	92 b	93 3/4 b	—	90.60 b	93.60 b	39.
	40 3/4 b	52 1/2 b	0	23 7/8 G	46 1/2 b	0	18 5/8 b	32 1/2 b	0	10.70 b	20.90 b	40.
	42 1/4 b	50 b	5	32 3/4 G	46 G b	4	30 3/4 b	45 b	—	27 b	35.30 b	41.
	99 1/2 b	100 3/8 b	4 1/2	99 7/8 b	100 3/4 b	4 1/2	100 7/8 b	102 7/8 b	—	100.10 b	101.70 b	42.
	155 b	178 b	7 1/4	128 G	148 1/8 b	7 1/2	117 b	127 3/4 b	7 1/2	109 b	115.60 b	43.
	.	.	.	.	.	(5)	104 7/8 B	108 7/8 b	—	101 b	105.75 G	44.
	85 b	95 1/8 b	4	84 1/2 G	89 G	4	89 3/4 b	91 7/8 b	—	86.80 b	90.25 b	45.
	96 b	100 1/2 b	4 1/2	95 3/4 B	98 3/4 G	4 1/3	99 1/2 B	101 1/2 b	—	97.25 b	100.75 b	46.
	37 b	49 3/4 b	0	23 b	44 3/4 b	0	27 7/8 b	92 G	0	20 G	33.10 b	47.

…Jahren zur Oberschlesischen Bahn gehörig, nicht besonders notirt.

…Statist. Jahrb. IV. 1875.

Noch: D. Die Dividenden, Renten und Course der preussischen, an der

Laufende Nr.	Effecten.	Zinsfuss.	1869 niedrigster Cours.	1869 höchster Cours.	1870 niedrigster Cours.	1870 höchster Cours.	1871 niedrigster Cours.	1871 höchster Cours.
			P r o c e n t.					
	E. Eisenbahn-Prioritäts-obligationen.							
1.	Aachen-Mastricht I. Em. . .	4½	74 b	78¾ G	63 G	77⅞ b	77 b	92 b
2.	do. II. - . .	5	82½ G	87 G	70 b	85¾ b	83 b	98 b
3.	do. III. - . .	5	82 G	86½ G	81½ G	85½ b	83 B	98 b
4.	Altona-Kiel II. Em.	4½	.	.	.	.	.	.
5.	Berg.-Märk. I. Ser.	4½	90 b	93⅝ G	90½ G	93 Gb	93 b	100 G
6.	do. II. -	4½	90 G	92¼ b	89¼ G	91⅛ b	89¼ B	99¼ G
7.	do. III. - (3½%gar.)	3½	75¾ B	78 b	66½ b	76¾ b	73¼ B	84 b
8.	do. do. Lit. B. . .	3½	75¾ B	78 b	66½ b	76¾ b	73¼ B	84 b
9.	do. do. Lit. C. . .	3½	.	.	.	.	74 G	81 G
10.	do. IV. Ser.	4½	88¾ G	90½ G	87 B	90 G	89 b	100 G
11.	do. V. -	4½	87½ G	89½ G	77 b	89½ b	88 b	99¼ G
12.	do. VI. -	4½	86 b	88 b	77 b	88½ b	86 G	99⅛ b
13.	do. VII. -	5	.	.	.	.	.	.
14.	do. Aach.-Düss. I. Em.	4	81 G	82 bG	80½ G	82½ b	83½ G	91½ G
15.	do. do. II. -	4	79½ G	82 b	79½ B	82 G	82½ b	91½ G
16.	do. do. III. -	4½	87 G	88¼ G	87 B	88½ G	86¾ G	99¼ G
17.	do. Düss.-Elb. I. Ser.	4	81 G	81¾ G	79½ G	81 G	81 b	91½ G
18.	do. do. II. -	4½	88 B	89 G	87 G	89 G	89 G	99 G
19.	do. Dortm.-Soest I. -	4	80¾ G	82¼ G	80 G	83¼ b	82¼ G	91¾ G
20.	do. do. II. -	4½	87½ G	89 bG	87 G	89 b	88⅝ b	99¼ G
21.	do. Hessische Nordbahn	5	98½ G	100 b	88 b	99 b	95¾ G	102¼ b
22.	do. Ruhrort-Kref.-Gladb. I. S.	4½	89½ G	89½ G	87 G	87 G	90 G	99 G
23.	do. do. II. -	4	80 G	81 G	79 G	81½ G	80 b	91½ G
24.	do. do. III. -	4½	87 bG	88½ G	86½ G	88 G	87½ B	99 G
25.	Berlin-Anhalt	4	88½ b	91¼ G	86½ G	91 G	88¼ G	93½ G
26.	do. I. u. II. Em. .	4½	90½ G	95 G	81 G	93¾ b	90⅜ G	99¼ G
27.	do. Lit. B.	4½	90 b	93¼ b	81 G	92½ G	90¼ b	99¼ G
28.	do. Görlitz	5	98½ G	100 bG	90 b	99½ b	97½ G	102½ G
29.	do. do. de 1874.	4½	.	.	.	.	.	.
30.	do. Hamburg I. Em.	4	84 G	87½ G	82¾ G	85½ G	84 G	91½ G
31.	do. do. II. -	4	83½ B	88 G	82¼ G	85½ G	84½ B	91½ G
32.	do. do. III. -	5	.	.	.	.	98⅛ b	104¼ G
33.	Berl.-Potsd.-Magd. Lit. A. u. B.	4	83 G	86½ G	73½ G	85¾ G	83 b	92¼ b
34.	do. do. C. . .	4	81 b	84¾ b	73½ G	85 b	82½ b	92 b
35.	do. do. D.[1]) .	4½	99½ bG	99⅞ b	91½ b	99¼ b	97½ b	102½ b
36.	do. do. E. . .	4½	.	.	.	.	.	.
37.	do. do. F. . .	4	.	.	.	.	.	.
38.	Berl.-Stettin I. Em.	4½	91½ G	96½ b	89 G	92½ G	91½ B	99 G
39.	do. II. - (3½%gar.)	4	79⅛ b	81½ G	77 G	80¾ b	79¼ b	91½ b
40.	do. III. - (do.)	4	78¾ G	82 b	77 G	80¾ G	78¾ b	91½ G
41.	do. IV. - (gar.) . . .	4½	90½ G	93 bG	82 b	91½ b	88⅞ G	99½ G
42.	do. [2])IV. - (3½% gar.)	4	78¼ B	81¼ b	70½ b	79⅞ b	78¼ b	91½ G
43.	do. VII.	4½	.	.	.	.	.	.
44.	Bresl.-Schweidn.-Freib. Lit. D	4½	87⅛ b	88½ G	86 b	89 G	87½ G	99¼ G
45.	do. do. E. F.	4½						
46.	do. do. G.	4½	86¾ b	88½ G	86 b	88⅝ G	87½ G	99¼ G
47.	do. do. H.	4½	.	.	.	.	.	.
48.	do. do. I.	4½	.	.	.	.	.	.
49.	do. do. K.	4½	.	.	.	.	.	.
50.	Köln-Krefeld	4½	66½ b	91½ G	89½ G	90½ G	92 G	98 G
51.	Köln-Minden I. Em.	4½	91 G	96 G	90 G	93½ G	91 b	100 G

[1]) Die 5%igen Prioritätsobligationen Lit. D. sind im Jahre 1872 in 4½%ige convertirt.
[2]) Die V. Emission ist nicht in den Verkehr gekommen.

berliner Börse gehandelten Actien, Staats- und anderen Werthpapiere.

1872		1873		1874		1875		Laufende Nr.
niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	
Cours.		Cours.		Cours.		Cours.		
Procent.								
88 1/2 G	92 7/8 G	85 1/2 G	91 1/2 G	90 7/8 b	92G kl.f.	90,75 B	92.75 G	1.
96 1/2 b	99 b G	95 G	98 1/2 G	98 1/2 b	99 3/4 G	97.50 b	100 G	2.
96 1/2 G	98 3/4 G	94 1/2 G	97 1/4 G	98 1/4 G	99 G	97 B	99.50 G	3.
.	.	.	.	100 1/2 G	100 1/2 G	.	.	4.
98 G	101 1/4 G	99 G	99 1/2 G	99 1/2 G	101 1/2 G	98.25 G	101 b	5.
98 3/8 B	100 G	98 5/8 G	100 3/4 G	98 1/2 B	101 1/2 G	98 G	99 G	6.
81 1/4 b	85 G	81 1/2 G	83 5/8 bG	84 1/4 b	87 3/4 b	83.75 G	86 G	7.
81 1/4 b	85 G	81 1/2 G	83 5/8 bG	84 1/4 b	87 3/4 b	83.75 G	86 b	8.
80 G	84 G	79 1/8 b	83 3/4 G	77 1/2 G	80 5/8 b	74 B	77.50 G	9.
97 1/4 G	99 1/2 G	98 G	99 5/8 b	98 3/4 B	100 G	97.25 b	99.90 b	10.
97 1/4 G	99 1/2 G	98 G	99 3/4 b	98 1/2 b	101 b	96.25 b	99.50 b	11.
97 1/4 G	99 1/2 b	98 G	99 5/8 b	98 1/2 b	101 b	96.25 b	99.50 b	12.
101 1/8 G	102 3/4 b	102 B	104 1/2 G	101 1/2 b kl.f.	103 3/4 b	101.40 b	103 b	13.
90 3/8 G	91 3/4 b	89 G	90 1/4 G	91 1/2 B	93 G	88.50 b	91.50 G	14.
88 1/4 b	91 3/4 b	89 G	90 1/4 G	91 1/2 G	93 G	88.50 b	91 G	15.
97 1/8 b	98 3/4 b	98 G	99 G	97 1/2 G	100 G	94.50 G	98 G	16.
87 1/2 G	92 3/4 G	88 1/4 b	90 b	91 G	92 1/2 G	89.50 G	92.50 G	17.
97 1/8 G	98 G	98 G	98 3/4 G	99 G	100 b G	96 B	98.50 G	18.
88 1/4 G	93 b	90 1/4 G	93 7/8 G	90 1/2 G	92 1/2 bG	88 G	91.25 G	19.
97 1/4 G	98 1/2 G	97 G	99 G	96 1/4 b	100 3/8 b	95.75 b	97.50 G	20.
101 b	102 3/4 G	101 7/8 b	103 G b	102 1/2 G	103 3/4 b	101.75 G	103.70 b	21.
97 G	97 1/2 G	.	.	97 1/2 G	97 1/2 G	96 B	96 B	22.
87 G	87 G	87 1/2 G	98 G	89 b	92 1/2 b	89 G	91 B	23.
97 G	97 1/2 G	98 b	98 b	96 B	97 1/2 G	94 G	97 G	24.
90 G	99 3/4 G	91 1/2 G	94 b G	94 B	98 1/2 G	95 G	97.50 B	25.
97 3/4 b	100 3/4 b	98 1/2 G	100 3/8 b	99 7/8 B	101 3/4 bG	98.25 G	101 b	26.
97 3/4 b	100 3/4 b	98 1/2 G	100 3/8 b	99 7/8 B	101 3/4 bG	98.25 G	101 b	27.
101 1/2 G	103 1/2 G	101 1/4 G	103 1/2 G	103 G	104 1/2 G	100.60 G	104.25 G	28.
96 5/8 b	98 b	97 b	99 1/4 G	97 3/4 b	100 3/4 b	90 b	96.75 G	29.
90 1/2 G	93 1/2 G	90 G	92 3/4 G	94 G	95 G	93 b	97.90 b	30.
90 1/2 G	93 1/2 G	90 G	92 3/4 G	94 G	95 G	93.75 G	95.75 G	31.
102 G	103 5/8 G	101 1/2 G	103 1/4 b	103 G	104 1/4 b	103 b	104.75 b	32.
89 1/4 G	94 G	90 G	91 1/2 G	92 1/2 G	94 b	90 B	92.60 G	33.
89 b	93 3/4 G	89 7/8 B	91 1/2 bG	92 1/8 b	94 3/4 b	88.75 G	92.50 b	34.
97 3/4 b	100 7/8 b	99 3/8 b	100 3/4 G	99 b	101 1/2 b	95.20 B	99.25 b	35.
.	.	.	.	99 B	101 G	95 G	99.30 G	36.
.	.	.	.	.	.	93 G	98 b	37.
99 3/4 G	102 G	98 1/2 G	99 G	101 G	102 1/4 G	100 G	100 G	38.
89 b	93 3/4 b	89 b	91 1/4 b	91 3/4 b	95 1/2 b	91.50 b	94.25 G	39.
89 b	93 3/4 b	89 b	91 1/4 b	91 3/4 b	95 1/2 b	91.50 b	94.25 G	40.
100 b	102 b	100 1/2 b	102 1/2 b	101 3/8 b	103 1/2 G	102 b	103.50 G	41.
89 3/8 G	93 3/4 b	89 3/4 b	90 3/4 b	91 3/4 b	95 7/8 b	90.50 b	94.20 b	42.
.	.	.	.	100 G	100 1/4 b	96.20 G	100 b	43.
97 1/4 b	99 G b	98 G	99 1/2 b	98 3/4 G	100 1/2 b	95.50 G	97.25 G	44.
.	.	.	.	.	.	93.50 G	95.50 G	45.
97 1/4 G	99 G b	98 G	99 1/2 b	98 3/4 G	100 1/2 b	92 B	98.90 G	46.
				98 3/4 B	100 1/2 b	90.50 G	94.75 G	47.
.	.	.	.	.	.	89.25 b	98 b	48.
.	.	.	.	.	.	89 G	94 b	49.
.	.	97 1/2 G	97 1/2 G	97 1/2 b	97 1/2 b	97 G	99 G	50.
97 3/8 b	100 G	99 5/8 b	101 G	100 G	103 G	100 G	101 G	51.

Noch: D. Die Dividenden, Renten und Course der preussischen, an der

Laufende Nr.	Effecten.	Zinsfuss.	1869 niedrigster Cours.	1869 höchster Cours.	1870 niedrigster Cours.	1870 höchster Cours.	1871 niedrigster Cours.	1871 höchster Cours.
			Procent.					
52.	Köln-Minden II. Em. 1849 .	5	99½ b	101¼ G	92 b	101 b	98½ G	104 b
53.	do. do. 1853 .	4	81¼ G	83½ b	81½ G	82½Gb	81¾ G	87½ G
54.	do. III. - Lit. A. .	4	80 b	82½ G	79¾ G	81¾ b	80 B	91½ G
55.	do. III. Em. Lit. B.	4½	89 G	91½ b	80 G	91½ G	89 G	99½ G
56.	do. IV. - (3½%ge.)	4	80 b	82¾ b	74 G	81⅞ b	80 b	91½ b
57.	do. V. -	4	79¾ b	82 G	74 G	81¾Gb	80 B	91½ G
58.	do. VI. - Lit. B.	.	.	.	.	.	.	.
59.	Krefeld-Kr.-Kempen	5	.	.	.	.	.	.
60.	do. do. II. Em. .	5	.	.	.	.	.	.
61.	Halle-Sorau-Guben	5	.	.	.	.	.	.
62.	do. do. do. Lit. B. . .	5	.	.	.	.	.	.
63.	Hannover-Altenbeken I. Em.	4½	.	.	.	.	.	.
64.	do. do. II. -	4½	.	.	.	.	.	.
65.	do. do. III. - gar. v. Magd.-Halb.-E. . .	4½	.	.	.	.	.	.
66.	Märkisch-Posen	5	.	.	.	.	99¼ G	100⅞ G
67.	Magdeburg-Halberstadt . . .	4½	90 G	94 G	89 B	91 G	89½ B	99½ G
68.	do. do. von 1865	4½	89 G b	90⅛ b	88 G	90 b	88 G	99½ G
69.	do. do. - 1870	5	.	.	85¾ b	97 b	95¼ b	102¼ b
70.	do. do. - 1873	.	.	.	.	.	.	.
71.	Magdeburg - Wittenberge-Halberstadt	3	65 B	67¼ G	60¼ G	66¾ b	67 b	72½ b
72.	Magdeburg-Wittenberge . .	4½	89⅝ G	91½ G	80 B	90½ G	90 G	99 G
73.	Magdeburg-Leipzig	4½	89¼ G	90¼ b	86 G	90¼ b	88¼ G	99 G
74.	do. do. 1873 . . .	.	.	.	.	.	.	.
75.	Niederschl. Märkische I. Ser.	4	82 b	86¼ b	75 G	84¼ b	84½ B	92½ b
76.	do. do. II. -	4	81¾ b	84 b	80 G	83 G	82 B	91½ G
77.	do. do. Oblig. I. u. II. Ser.	4	82 b	86¼ b	75 G	84½Gb	84¼ G	93 G
78.	do. do. III. Ser.	4	80⅛ b	81½ G	72¾ b	81 G	79¼ G	90½ b
79.	do. do. IV. -	4½	89½ G	93¾ G	79½ B	92¾ b	90 G	99¾ b
80.	Nordhausen-Erfurt	5	.	.	.	.	95 G	101¼ G
81.	Oberschl. Lit. A.	4	83 G	87 G	82 G	82 G	86 G	92½ G
82.	do. - B.	3½	74¾ G	77¼ G	75 G	76 G	75½ B	83 G
83.	do. - C.	4	81⅛ G	82¾bG	81 G	83 G	81½ G	93 G
84.	do. - D.	4	81⅛ G	83⅛ b	81 G	83 G	82 G	93 G
85.	do. - E. (gar.) . . .	3½	72¼ b	73⅞ b	72¾ b	73¾ G	73½ B	83 G
86.	do. - F. (3½% gar.)	4½	87⅞ b	90¼ b	87 G	90¼ b	89¼ G	100 G
87.	do. - G.	4½	87¾ b	88⅜ G	86 G	89½ G	88¾ G	100 G
88.	do. - H. (4½% gar.)	4½	.	.	78 b	89½ G	88¾ G	99½ b
89.	do. Em. von 1869 . . .	5	.	.	88 B	98 b	95½ b	102¼ b
90.	do. - - 1873 . . .	4	.	.	.	.	.	.
91.	do. - - 1874 . . .	4½	.	.	.	.	.	.
92.	do. Brieg-Neisse	4½	.	.	83½ G	92½ G	86¼ G	97½ G
93.	do. Kosel-Oderberg I. u. II. E.	4	.	.	79½Gb	81⅜ G	79⅞ B	93 b
94.	do. do. III. -	4½	.	.	85½ G	87½ b	86¾ b	97½ G
95.	do. do. IV. -	4½	.	.	85½ G	87¼ b	86½ G	97½ G
96.	do. do.	5	.	.	93½ b	97¼ b	95¼ B	102¼ b
97.	do. do. kleine	5	.	.	.	.	95½ B	97¾ B
98.	do. Stargard-Posen . .	4	81 G	82 G	80 B	81½ G	80¼ G	91½ G
99.	do. do. II. E.	4½	88½ G	89½ G	88 G	89 G	88½ G	99½ G
100.	do. do. III. -	4½	88¾ b	89 b G	80 b	89 G	88½ b	99½ G
101.	do. Niederschl. Zweigb.	5	97⅛ b	99 G	94½ G	96¾ G	95½ b	100½ b
102.	do. do. Lit. D.	5	.	.	92½ G	96½ G	95½ b	100½ b
103.	do. do.	3½	.	.	.	.	.	.

berliner Börse gehandelten Actien, Staats- und anderen Werthpapiere.

1372		1873		1874		1875		Laufende Nr.
niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	niedrigster	höchster	
Cours.		Cours.		Cours.		Cours.		
Procent.								
102 b	104 G	102 G	104 b	103⅝ bG	105⅝ G	103.25 G	105.25 b	52.
89¾ G	92¼ G	90 G	91⅛ b	93½ b	95 b kl. f.	91.60 G	97 G	53.
88¾ b	93⅛ b	89½ G	91½ G	92¼ G	94½ G	87.50 b	93 G	54.
98 b	100 G	98¾ G	101 G	99 b	101½ G	97 G	100.75 b	55.
89 b	92¾ b	89½ G	91¼ G	92⅜ b	95½ b	91.25 b	94 G	56.
88⅞ b	92¾ b	89½ bG	91 b	92¼ G	94¼ G	88 B	93 b	57.
.	.	.	.	.	.	95 b	99 b	58.
94 B	100 b	97 G	98¾ G	98 G	99½ G	—	—	59.
.	.	.	.	97½ b	97½ G	—	—	60.
99½ b	101 b	100⅜ G	101½ bG	96 b	100⅞ b	84.50 b	98.75 b	61.
.	.	100½ B	100¾ b	95 B	100½ bG	80 b	92.25 b	62.
.	.	98 G	99 G	95 G	98 b G	92 G	96 G	63.
.	.	98 B	100 G	95 G	98 b G	90 B	96 G	64.
.	.	.	.	95 G b	97⅝ b	82.50 G	94.75 b	65.
100⅝ G	101¾ G	100¾ G	102⅞ G	100¼ b	102½ G	100.50 G	102.50 G	66.
98 G	99¾ G	98½ b	101 G	99¾ G	102 G	95.50 G	99 G	67.
98 G	99¾ G	98½ b	101 G	99¾ G	101⅜ b	92.75 G	100.25 G	68.
100½ b	104¼ b	100⅛ G	102 b	.	.	80.25 G	—	69.
.	.	.	.	100 G	102½ b	—	100.25 G	70.
69 G	73½ b	68¾ G	71½ G	72⅜ b	74¼ b	70.90 b	72.75 G	71.
97 b	99¾ b	97½ G	100¾ G	99¼ G	101 G	94 B	99.50 G	72.
98 G	100 G	99 G	100 b G	100 G	101½ b	90.50 G	100.50 G	73.
.	.	.	.	.	.	98 G	100 b	74.
90⅞ G	93½ G	91¼ G	94½ G	95¼ B	98⅞ b	96 G	98.50 G	75.
89½ G	92½ G	90½ G	93½ G	93 G	97 G	94 G	96.25 b	76.
90 G	93⅞ G	91½ G	95⅛ b	95½ B	98⅛ G	95.50 b	98.50 G	77.
89 b	93¼ G	90¼ b	92½ G	94¾ B	98⅞ G	92.75 b	97 G	78.
100 b	101½ G	100 G	100 G	.	.	—	—	79.
100 G	102¼ G	100½ G	102 G	100½ B	102 G	92 b	97.50 G	80.
89 G	93¼ G	90¼ B	90¾ G	91½ G	92½ G	91.50 G	91.50 G	81.
83 G	85 G	81½ G	83½ b	85 G	86 G	84 G	85 G	82.
88½ G	93¾ G	89 G	91½ G	91½ G	93½ G	91.30 B	91.30 B	83.
88½ G	93¾ G	89½ G	91½ G	92¼ B	95¼ G	90.40 G	91 b	84.
82¼ b	85½ b	81½ G	83¼ b	83⅝ G	86⅛ G	84.50 G	86.20 b	85.
98½ G	100 G b	99 G	100 b	100½ G	101⅝ b	99.50 B	101.50 b	86.
98 G	99¾ G b	98⅞ G	99¾ G	99½ B	101 b	97 G	100 G	87.
98¼ b	99¾ G b	98⅞ G	100 b	100½ b	102½ b	100.25 b	102.75 b	88.
101⅛ b	102½ b	101⅜ G	102⅞ G	102½ b	103¾ b	102.90 B	104.25 b	89.
.	.	.	.	92 G	94 G	91 G	92 B	90.
.	.	.	.	99⅞ b	100⅜ b	96 b	98.70 b	91.
96½ G	98½ G	97 G	99 G	98½ b	99⅛ b	96.75 b	98.50 G	92.
92½ G	96¾ G	90½ G	93 G	93⅝ G	95⅝ b	91 b	93.50 G	93.
97½ G	100 G	.	.	.	.	—	—	94.
97½ G	100 G	.	.	.	.	—	—	95.
101½ G	103¾ b	101½ G	102⅝ b	103 G	103⅞ G b	102.50 G	104.50 G	96.
.	.	.	.	.	.	—	—	97.
[illegible]8 G	88 G	89 b	90¾ b	92½ B	94 G b	92 B	92.25 G	98.
98½ b	99¾ G	98½ G	99½ G	99⅝ G	101¼ b	99 G	99.75 G	99.
98½ b	99¾ G	98½ G	99½ G	99⅝ G	101¼ b	99 G	99.75 G	100.
100⅜ b	101½ G	79 G	102 G	.	.	—	—	101.
100⅜ b	101½ G	.	.	.	.	—	—	102.
.	.	.	.	79⅞ G	81¼ G	75.25 G	79.75 G	103.

Noch: D. Die Dividenden, Renten und Course der preussischen an d…

Laufende Nr.	Effecten.	Zinsfuss.	1869 Divid.	1869 Cours niedrigster	1869 Cours höchster	1870 Divid.	1870 Cours niedrigster	1870 Cours höchster	1871 Divid.	1871 Cours niedrigster	1871 Cours höchster
		Procent.									
103.	Ostpreussische Südbahn . . .	5	.	88 b	92¾ G	.	87¼ B	93¾ G	.	90¾ G	101 G
104.	do. do. Lit. B.	5	.	.	.	.	.	.	.	88 G	100
105.	do. do. - C.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
106.	Rechte-Oder-Uferbahn	5	.	.	.	.	.	.	.	102¼ B	102
107.	Rheinische	4	.	82 G	83 b	.	80¼ B	82¼ b	.	81 G	91
108.	do. II. Em. (gar.) . . .	3½	.	78⅜ G	79 G	.	77 B	90 b	.	.	.
109.	do. III. Em. v. 1858 u. 60	4½	.	87½ B	91 G	.	78 b	90 b	.	88¼ B	99
110. 111.	do. - - v. 1861 u. 64 do. - - v. 1865 . . .	4½	.	87½ B	91 G	.	78 b	90 b	.	88 B	99
112.	do. v. 1869 u. 74 u. 73	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
113.	do. Em. v. 1874	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
114.	do. v. Staat garant. . .	4½	.	95 G	96 G	.	95 G	98 G	.	100 B	100 G
115.	do. v. Staat garant. . .	5	.	.	.	.	.	.	.	99¼ b	102
116.	Rhein-Nahe I. Em. (gar.) .	4½	.	88⅜ b	91¾ G	.	78¾ b	90½ b	.	88⅜ b	100
117.	do. II. -	4½	.	88⅜ b	91¾ G	.	78¾ b	90½ b	.	88¼ b	100
118.	Schleswigsche	4½	.	86⅛ b	89¼ b	.	84 b	87½ b	.	87¾ G	[illegible]
119.	Thüringer I. Ser.	4	.	83¼ G	86½ G	.	80 G	84 G	.	82½ G	89
120.	do. II. -	4½	.	92 b	94 G	.	84½ b	93½ G	.	91 G	97
121.	do. III. -	4	.	83 B	86 G	.	80 G	84 G	.	82 B	91
122.	do. IV. -	4½	.	91½ G	94⅝ G	.	89½ G	93½ G	.	90½ G	97
123.	do. V. -	4½	.	.	.	.	.	.	.	89⅛ G	99
124.	do. VI. -	4½	.	.	.	.	.	.	.	.	.
	F. Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-actien.										
1.	Angermünde-Schwedt	(6)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2.	Berlin-Dresden	(5)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3.	Berlin-Görlitz	5	5	88 G	95¼ b	5	78¾ b	91¼ b	5	90⅗ b	104
4.	Berliner Nordbahn	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
5.	Breslau-Warschau	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
6.	Kosel-Oderberg	4½	.	101½ b	114¼ b	.	.	.	.	.	.
7.	do. do.	5	5	103½ b	114¼ b	.	109½ b	110¾ b	.	.	.
8.	Krefeld-Kr. Kempen	6	.	.	.	6	94½ B	95 G	6	85 B	86½
9.	Halle-Sorau-Guben	5	(5)	85¾ b	89¾ b	(5)	70 G	85 b	(5)	69¼ b	83
10.	Hannover-Altenbeken	5	5	83 B	87 b	5	70 B	83½ b	5	63 b	82
11.	do. do. II. Ser.	5	.	.	.	.	.	.	(5)	.	.
12.	*Kohlfrt.-Falkenb.(O.-Lausitz)	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
13.	Märkisch-Posener	5	5	84 b	87¾ b	2½	60 b	83¼ b	0	62⅞ b	80
14.	*Magdeb.-Halberst. (Lit. B.)	3½	3½	68½ b	70 b	3½	61 b	69⅜ b	3½	68¼ b	95
15.	do. do. (Lit. C.)	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
16.	Münster-Enschede	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
17.	Nordhausen-Erfurt	5	5	90½ G	94 b	1	63½ b	90 b	0	63 G	73
18.	Ostpreussische Südbahn . . .	5	0	54⅞ b	70½ G	0	57⅝ b	74¼ b	0	62½ G	70
19.	Pommersche Centralbahn . .	5	.	.	.	5	.	.	5	69¾ b	74 b
20.	*Rechte-Oder-Uferbahn . . .	5	5	94 b	100½ b	.	85 G	98 b	5	93 b	114 b
21.	*Rheinische		7⅗	117⅛ b	117⅛ b	8⅖	.	.	10	140 b	145
22.	Rumänische Eisenbahnen (rckzb. mit 133⅓%) . . .	4	.	.	.	.	.	.	.	.	.
23.	Saal-Unstrutbahn	5	.	.	.	.	.	.	.	.	.
23.	Tilsit-Insterburg	5	.	.	.	1⅙	55 B	55 B	1 1/20	46 G	67

Anmerkung. Bei den mit * versehenen Papieren existirt keine Verbindlichkeit zu eventueller Nachzahlung der Prioritätszinsen.

berliner Börse gehandelten Actien, Staats- und anderen Werthpapiere.

1872 Divid.	1872 niedrigster Cours	1872 höchster Cours	1873 Divid.	1873 niedrigster Cours	1873 höchster Cours	1874 Divid.	1874 niedrigster Cours	1874 höchster Cours	1875 Divid.	1875 niedrigster Cours	1875 höchster Cours	Laufende Nr.
Procent.												
.	100½ G	101½ b	.	100⅛ G	102⅛ b	.	100¼ G	104¼ G	.	101.50 b	103.50 G	103.
.	100¼ G	101½ b	.	100¼ B	101½ G	.	101⅞ G	104¼ G	.	101 G	102.60 G	104.
.	.	.	.	.	.	.	102 B	104 G	.	101 G	102.60 G	105.
.	101 G	102½ b	.	101¼ G	103¼ b	.	102¾ b	103½ G	.	102.50 b	104.25 G	106.
.	89½ G	92 b	.	89½ G	91½ b	.	93 etw b	94¾ G	.	92.50 G	93.25 G	107.
.	82½ G	85 G	.	83 G	83 G	.	88½ G	89 b G	.	86.50 G	88 B	108.
.	97½ b G	100 b	.	98 G	100 G	.	99½ b	101⅛ b	.	98 B	100.10 G	109.
.	97½ b	100 b	.	98½ b	100 G	.	99½ b	101⅛ b	.	98 B	100.10 G	110. 111.
.	101¼ G	102¼ b	.	101¾ G	104 b	.	102 B	103⅛ b	.	101.90 b	103.80 G	112.
.	.	.	.	.	.	.	102⅝ b	102⅝ b	.	101.90 b	103.80 G	113.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	114.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	115.
.	99½ b	101⅜ b	.	100¼ G	101⅜ b	.	100⅜ b kl.f.	103 b	.	100.50 G	103.50 G	116.
.	99½ b	101⅜ b	.	100¼ G	101⅜ b	.	101⅛ B	103 b	.	100.50 G	103.50 G	117.
.	95⅛ G	98⅜ G	.	96 b	98 b	.	98¼ B kl.f.	100¼ b	.	98 B	99.75 b	118.
.	89 G	93½ G	.	90⅛ G	91½ G	.	93 G	95⅜ b	.	92.75 G	94.75 b	119.
.	99⅝ G	98½ G	.	99 G	100½ G	.	101 G	102 G	.	101 G	101.50 B	120.
.	89 G	93½ b	.	89 G	91½ b G	.	93 b G	95⅜ b	.	92 G	92.75 b	121.
.	98 G	99⅝ G	.	98½ G	100½ G	.	100 G	101¼ G	.	99.75 G	101.10 b	122.
.	97¼ G	99⅝ G	.	98⅛ G	100½ G	.	100 G	101¼ G	.	90.80 B	101 b	123.
.	.	.	.	.	.	.	99⅛ b	99⅛ b	.	97.60 b	99.75 G	124.
.	.	.	(6)	.	.	3	70 B	70 B	3	40 b	40 b	1.
.	.	.	(5)	.	.	(5)	93⅜ b	94 b	.	74.50 b	93.80 b	2.
5	100⅜ b	108 b	5	103⅛ b	107 G	4	99⅜ b	104½ b G	3	63 b	99.90 b	3,
(5)	69⅞ b	84⅞ b	(5)	36¾ G	71¾ G	0	21½ b	42½ b	.	1.30 b	19 b	4.
.	.	.	0	.	.	0	.	.	0	20 G	35 b	5.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	6.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	—	—	7.
3	86½ b	97 b	0	57½ G	93⅛ G	0	4½ G	57½ b	—	1.25 G	3 G	8.
0	80½ b	89½ b	0	58⅞ G	83⅝ G	0	48 b	67¼ b	0	12.90 b	47.50 b	9.
5	82½ b	91¾ b	0	66 b	94¼ G	0	38¾ b	68 b	0	21.40 b	44 b	10.
(5)	86¼ b	94¼ b	(5)	74 G	96 G	(5)	56 G	75 etw b	.	20 b	47 b	11.
(5)	85⅞ b	94½ b	(5)	74 b	93½ G	(2½)	54 B	79 G	0	37 b	53.25 b	12.
0	77⅞ b	85⅞ b	0	68 G	85¾ G	0	61¾ b	77⅛ b	3	51.50 b	65.50 b	13.
3½	82⅛ b	97 b	3½	77¾ G	86 G	3½	72¼ b	87⅞ b	3½	47 b	71.50 b	14.
(5)	.	.	(5)	101⅜ G	102¾ G	(5)	100¾ b	104¼ b	5	79 b	100.30 b	15.
(5)	73 G	84¾ b	(5)	49 B	72 b	0	9¾ B	53 b	0	9.50 G	31.50 b	16.
0	67 b	79⅝ b	0	51⅞ G	71⅝ G	0	41⅝ b	58¾ b	0	22 G	44.50 b	17.
0	64⅝ b	75 b	0	58 b	75⅞ b	3½	69⅝ b	82⅜ b	5	67 b	86.25 b	18.
5	74½ b	76¼ b	0	16⅞ b	61¼ G	0	9⅜ b	23⅛ b	.	0.40 b	8.25 b	19.
6	116 b	132⅜ b	6⅓	117⅞ b	126¼ b	6⅓	116¼ b	123 b	6½	102.50	113.90 b	20.
9⅔	.	.	9	.	.	8	.	.	—	—	—	21.
.	.	.	8	54 G	89⅜ G	8	83 b	91¼ b	.	80 b	91.50 b	22.
(5)	67⅞ b	85⅛ b	(5)	29 B	67 G	2	25 b	39⅛ G	0	1.50 b	31.50 b	23.
1¼	65⅜ b	74 b	2	57 G	72¾ G	2⅗	64 b	72¼ b	3	65 G	74.50 b	24.

Noch: D. Die Dividenden, Renten und Course der preussischen, an der

Laufende Nr.	Effecten.	Zinsfuss.	1869 niedrigster Cours.	1869 höchster Cours.	1870 niedrigster Cours.	1870 höchster Cours.	1871 niedrigster Cours.	1871 höchster Cours.
			Procent.					
	G. Fonds.							
1.	Berliner Stadt-Obligationen	5	100½ b	102¾ b	92 b	102⅛ b	99 b	102¾ b
2.	do. do.	4½	91 b	94¾ b	89 G	94¼ b	91½ B	100¼ G
3.	do. do.	3½	70¼ b	75¾ b	65 b	74½ b	74¾ b	83 b
4.	Breslauer do.	4½	.	.	.	.	94¼ G	98¾ b
5.	Kölner do.	4½	.	.	.	.	92½ b	98 b
6.	Köln-Mindener-Prämiensch.	3½	.	.	.	.	93⅞ b	98½ b
7.	Danziger Stadt-Anleihe . . .	5	.	.	95 B	97¾ b	95¾ B	102½ G
8.	Königsberger Stadt-Anleihe	5	.	.	.	.	97½ b	101½ b
9.	Kurhes. 40 Thlr. Loose p. St.[1])	.	56⅛ G	57¾ b	55 b	64½ b	64⅝ b	69¾ b
10.	Landschaftl. Central-Pfandb.	4	.	.	.	.	.	.
11.	Norddeutsche Bundesanleihe	5	.	.	94¾ b	97⅞ b	97¼ b	101½ b
12.	do. 5jähr. Schatz-Anw.	5	.	.	.	.	97½ b	101¼ b
13.	do. 5jähr. engl. Stücke	5	.	.	.	.	97¼ b	101⅛ b
14.	Oder-Deichbau-Obligationen.	4½	89½ G	92 G	80 G	91 b	89 b	98 b
15.	Pfandbriefe: Berliner	4½	89¼ B	93¼ b	86½ b	91¼ b	88¾ B	99 b
16.	- do. 5%ige	5	.	.	.	.	98 G	103 b
17.	- Kur- u. Neumärk. . . .	3½	72 b	76¼ b	69¾ b	75¼ b	74¼ G	83½ b
18.	- do. do. neue .	3½	.	.	.	.	74¼ B	81⅞ b
19.	- do. do.	4	80⅛ b	85 b	75½ b	82⅞ b	80 B	92½ b
20.	- do. do.	4½	.	.	.	.	89 b	100½ b
21.	- do. do. neue .	4½	.	.	.	.	89 b	100½ b
22.	- Ostpreussische	3½	70½ b	76¼ G	73¾ b	78⅝ G	76½ G	82⅜ G
23.	- do.	4	78⅜ b	83⅜ G	74¾ G	84½ b	82⅜ G	92⅜ b
24.	- do.	4½	86 b	89⅜ b	83 b	91 b	88¾ G	99¼ b
25.	- do.	5	.	.	89¾ b	96½ b	95¾ G	102⅝ b
26.	- Pommersche	3½	70⅝ G	74¾ b	68 b	74½ b	72½ b	82½ b
27.	- do.	4	80⅞ b	84½ b	77¾ G	83¼ b	81¾ G	92½ b
28.	- do.	4½	.	.	82 G	92¼ G	87⅛ G	100⅞ b
29.	- Posensche neue	4	81¼ b	84¼ b	75 G	83 b	84⅛ b	93¼ b
30.	- Sächsische	4	79½ G	83 b	80 B	84 G	84¼ b	92 G
31.	- Schlesische	3½	75¾ b	79½ b	75¾ G	76¾ b	76¾ G	85½ G
32.	- do. Lit. A. u. C.	4	85 G	85 G	84¾ b	86 G	96 b	96 b
33.	- do. neue	4	85 G	85 G	.	.	96 b	99⅜ b
34.	- do.	4½	.	.	.	.	.	.
35.	- Westpreussische	3½	70½ G	73½ G	66½ G	75⅛ b	72¾ G	82½ b
36.	- do.	4	78¼ G	82½ b	72¾ b	81¾ b	79 b	90 G
37.	- do.	4½	84¼ b	89 b	82 G	88⅝ b	85¾ G	99½ b
38.	- do. II. Serie	5	94⅜ b	98¾ b	92 B	99⅞ b	96 b	105 b
39.	- do. neue . . .	4	77½ b	82 b	77½ G	80½ b	80 b	92¾ G
40.	- do. do. . . .	4½	84¼ b	89 G	82 G	88½ b	85¾ G	99½ b
41.	Rentenbriefe: Kur- u. Neumärk.	4	85½ b	90 b	78½ b	88 b	85½ b	95¼ b
42.	- Pommersche	4	85¾ b	90 b	78¼ G	88 b	86¼ b	95¼ G
43.	- Posensche	4	83 G	86½ b	75 b	84¾ b	85 B	94½ b
44.	- Preussische	4	83¼ G	88 b	83 B	85¼ b	85½ B	93½ b
45.	- Rheinische u. Westfäl.	4	88¾ B	91⅝ b	89 b	92 b	90⅝ b	96 b
46.	- Sächsische	4	86⅝ b	92 G	80½ G	89 b	86¼ b	96½ G
47.	- Schlesische	4	85½ b	89 b	77½ b	87 G	86½ B	95 b
48.	Rheinische Provinzial-Oblig.	4½	.	.	.	.	93¼ B	99 G
49.	Schuldversch. d. Berl. Kfm.	5	100 G	101¼ b	95½ G	100½ b	99¼ b	102 b
50.	Schuldv. d. Kur- u. Neumarkt	3½	78¾ b	80 b	75 b	80 b	80 b	91 b
51.	Staatsanleihe, freiw. von 1848	4½	95 b	98 b	90 b	98½ b	97½ b	101¾ b

[1]) Bis incl. 1874 in Thalern, für 1875 in Mark.

berliner Börse gehandelten Actien, Staats- und anderen Werthpapiere.

1872 niedrigster	1872 höchster	1873 niedrigster	1873 höchster	1874 niedrigster	1874 höchster	1875 niedrigster	1875 höchster	Laufende Nr.
Cours.		Cours.		Cours.		Cours.		
P r o c e n t.								
100 3/4 G	103 7/8 b	100 3/4 G	105 1/4 b	(1)101 7/8 G (2)102 5/8 b	104 G 104 G	— —	— —	1.
100 b	101 1/8 b	100 1/2 b	102 G	102 1/8 b	103 3/4 b	101.10 b	102.90 b	2.
83 3/8 b	84 b	83 G	84 1/2 b	86 G	90 3/8 b	89 b	92.50 b	3.
.	.	.	.	.	.	—	—	4.
.	.	.	.	.	.	99.10 b	99.10 b	5.
93 1/8 b	99 1/2 b	91 3/4 G	96 3/8 G	96 B	106 1/2 b	105.10 b	109.70 b	6.
101 1/2 G	102 3/4 G	100 b	103 1/2 b	.	.	—	—	7.
101 3/4 b	103 G	100 G	101 1/2 G	.	.	—	—	8.
69 3/4 b	72 1/2 b	69 G	73 1/4 b	70 3/4 G	76 1/2 G	228.25 b	258 b	9.
.	.	.	.	97 b	99 b	93 b	96 b	10.
100 1/8 G	101 1/4 b	.	.	.	.	—	—	11.
.	.	.	.	.	.	—	—	12.
.	.	.	.	.	.	—	—	13.
95 1/2 b	99 1/2 G	98 1/4 G	100 G	100 1/4 b	101 3/4 G	100 b	101.50 b	14.
98 1/4 G	99 1/2 b	98 7/8 b	100 7/8 b	100 3/8 b	101 15/16 b	100.90 b	101.80 b	15.
102 1/2 b	104 b	102 5/8 G	104 7/8 b	104 1/4 b	106 G	105 b	106.50 b	16.
81 3/4 B	85 1/2 b	80 1/2 b	83 1/2 G	84 1/8 b	87 3/4 b	85.50 G	89.50 G	17.
80 7/8 b	84 1/8 b	.	.	83 b	87 1/4 G	83.50 b	87.20 b	18.
90 1/8 b	94 5/8 b	89 3/4 b	92 1/2 b	94 1/2 G	98 5/8 b	92.60 b	97 b	19.
100 1/4 G	102 1/4 b	100 1/4 b	101 1/2 b	102 1/4 b	104 1/4 b	101.90 B	106 G	20.
100 1/4 G	102 b	.	.	85 5/8 G	104 b			21.
83 1/2 G	85 1/4 G	81 3/4 G	83 1/2 G	83 3/4 G	88 3/4 G	83 G	87 G	22.
90 1/2 b	96 G	91 1/2 G	93 G	94 G	98 1/2 b	93.20 G	97.40 b	23.
99 b	101 b	98 3/4 b	100 1/8 b	101 3/4 b	103 b	100 b	103.10 b	24.
100 b	101 5/8 b	.	.	.	.	—	—	25.
81 G	84 3/4 b	80 G	81 7/8 G	83 G	87 3/8 b	83.50 b	87.75 b	26.
90 1/2 b	93 7/8 b	89 3/8 b	91 7/8 b	93 3/4 b	98 1/4 b	92.75 b	97 b	27.
99 1/8 b	101 1/4 b	99 b	100 5/8 b	101 b	103 3/8 b	100.75 b	103.40 b	28.
90 1/8 b	94 1/8 b	88 1/4 G	91 1/4 b	92 1/2 b	96 3/8 b	92.60 b	95 b	29.
90 b	93 1/2 G	90 B	91 1/4 b	93 B	96 3/8 G	91.75 b	95.20 b	30.
81 3/4 G	88 G	81 1/8 b	83 1/2 b	83 b	86 1/8 G	84 G	86.50 G	31.
90 1/4 G	98 3/8 G	.	.	94 G	95 1/2 b	93.50 G	95.50 b	32.
.	.	.	.	94 G	94 3/4 G	—	—	33.
.	.	.	.	.	.	100.75 B	102.60 G	34.
80 1/2 G	83 1/2 b	80 1/4 G	81 1/8 b	82 3/4 b	87 b	83.25 G	87.10 b	35.
90 1/8 b	94 G	89 b	91 1/4 b	93 b	97 1/4 b	92.30 b	96.50 b	36.
98 7/8 b	100 1/2 G	98 1/2 b	100 1/4 b	100 3/8 b	102 1/8 b	99.90 b	103 b	37.
100 b	104 1/2 G	100 b	106 G	105 B	107 b	105 b	160.50 b	38.
90 1/8 b	94 b	.	.	93 b	97 1/8 b	92.50 b	97 b	39.
98 7/8 b	100 5/8 G	.	.	100 3/8 b	102 b	100 B	102.90 b	40.
95 5/8 G	97 3/4 b	94 1/2 b	96 b	97 b	99 b	95.75 b	98.50 b	41.
95 1/4 G	97 G	94 1/2 B	96 3/8 G	96 1/2 b	98 3/4 b	95.50 b	98 b	42.
92 1/4 b	95 1/4 b	92 1/2 b	94 1/4 b	95 7/8 b	98 3/8 b	94.50 b	97 b	43.
93 3/4 b	96 1/4 b	93 3/4 B	95 1/4 G	96 3/4 G	99 1/2 G	95.10 b	97.60 b	44.
96 3/4 b	98 1/2 b	96 1/4 B	98 1/2 b	98 1/2 b	99 G	97.70 b	100 b	45.
95 1/4 G	97 3/4 b	95 G	98 1/8 b	97 3/4 B	99 G	97 B	99.25 b	46.
94 b	96 1/2 G	93 3/8 b	95 3/4 b	96 1/2 b	98 1/2 b	95 b	97.30 b	47.
99 b	99 3/4 b	99 3/4 G	102 3/4 b	101 B	103 3/8 b	101.25 B	103.25 b	48.
101 b	103 1/4 G	102 b	103 1/2 b	100 1/8 b	103 b	100.30 b	101 b	49.
88 G	90 1/2 b	87 3/4 b	92 1/4 b	92 1/2 b	94 1/2 b	93.50 G	94.50 b	50.
100 1/8 b	102 1/2 G	100 3/8 b	103 G	.	.	—	—	51.

1) 1869er. 2) 1870er.

Noch: D. Die Dividenden, Renten und Course der preussischen, an der

Laufende Nr.	Effecten.	Zinsfuss.	1869 niedrigster Cours.	1869 höchster Cours.	1870 niedrigster Cours.	1870 höchster Cours.	1871 niedrigster Cours.	1871 höchster Cours.
			Procent.					
52.	Staatsanleihe v. 1859.	5	$100^{1}/_{8}$ b	$102^{3}/_{4}$ b	93 G	$101^{7}/_{8}$ b	$98^{3}/_{4}$ b	$102^{1}/_{4}$ G
53.	- - 1854.	4½	$92^{3}/_{4}$ b	94 b	$81^{1}/_{2}$ b	$93^{5}/_{8}$ G	.	.
54.	- - 1855.	4½	$92^{3}/_{4}$ b	94 b			.	.
55.	- - 1857.	4½	$92^{3}/_{4}$ b	94 b	$81^{1}/_{2}$ b	$93^{5}/_{8}$ G	.	.
56.	- - 1859.	4½	$92^{3}/_{4}$ b	94 b	$81^{1}/_{2}$ b	$93^{5}/_{8}$ G	.	.
57.	- - 1856.	4½	$92^{7}/_{8}$ b	94 b	$81^{1}/_{2}$ b	$94^{1}/_{4}$ G	$90^{1}/_{4}$ b	$101^{3}/_{4}$ b
58.	- consolidirte .	4½	.	.	$81^{1}/_{2}$ b	$93^{5}/_{8}$ G	$90^{3}/_{8}$ b	102 b
59.	- - 1864.	4½	$92^{3}/_{4}$ b	94 b	$81^{1}/_{2}$ b	$93^{5}/_{8}$ G	.	.
60.	- - 1867.	4½	$92^{3}/_{4}$ b	94 b	$81^{1}/_{2}$ b	$93^{5}/_{8}$ G	.	.
61.	- - 1868 Lit. B.	4½	$92^{3}/_{4}$ b	94 b	$81^{1}/_{2}$ b	$93^{5}/_{8}$ G	.	.
62.	- - 1850 u. 1852	4	$82^{3}/_{4}$ b	$87^{1}/_{2}$ b	75 b	$84^{1}/_{2}$ G	.	.
63.	- - 1853.	4	$82^{3}/_{4}$ G	$87^{1}/_{2}$ b	75 b	$83^{3}/_{4}$ G	.	.
64.	- - 1862.	4	$82^{1}/_{2}$ B	87 b	75 b	$83^{1}/_{2}$ G	.	.
65.	- - 1868.	4	82 b	$87^{1}/_{4}$ b	75 b	84 b	.	.
66.	Staats-Prämien-Anl. v. 1855	3½	$113^{1}/_{2}$ b	$123^{1}/_{2}$ b	104 b	$119^{7}/_{8}$ b	$117^{7}/_{8}$ b	125 b
67.	Staats-Schuldscheine	3½	$78^{1}/_{2}$ b	$83^{1}/_{4}$ b	74 b	$80^{1}/_{2}$ b	79 b	89 b
68.	Staats-Anleihe, 4 proc.	4	.	.	.	.	83 G	96 G
	H. Nicht garantirte Rentenbriefe, Pfandbriefe u. Hypothekencertificate.							
1.	Braunschw.-Han.Hyp.-Pfdbr.	5	.	.	.	.	.	.
2.	Deutsche Hyp.-B.(Berlin)Pfbr.	4½	.	.	.	.	.	.
3.	do. do.	5	.	.	.	.	.	.
4.	Hypoth.-Pfandbr. der Hansemann'schen Ges.	4½	91 B	92 G	85 G	94 G	91 G	97 G
5.	Krupp'sche Part.-Oblg. rzb. à 110, 1876—1883	5	.	.	.	.	.	.
6.	Nordd. Grundcredit-Bank, Hyp.-Anth.	5	.	.	100 B	100 b	100 b	101 b
7.	do. Pfandbriefe	5	.	.	.	.	.	.
8.	Pomm.Hyp.-Pfandbr.rzb.à120	5	93 B	93 G	90 b	$93^{1}/_{2}$ b	$92^{1}/_{2}$ b	100 b
9.	do. do. à110	5	.	.	.	.	.	.
10.	do. do. III.u.V.E.à100	5	.	.	.	.	.	.
11.	do. do.	4½	.	.	.	.	.	.
12.	Preuss. Bod.-Cred.-B., unkdb. Hyp.-Pfdbr.rzb.à110	5	100 G	100 b	100 G	100 b	100 G	$103^{1}/_{2}$ b
13.	do. do. à100	5	.	.	.	.	.	.
14.	do. do. à115	4½	.	.	.	.	.	.
15.	do. kündb.Hyp.-Schuldsch.	5	.	.	.	.	.	.
16.	Preuss.Centr.-Bod.-Cred.-B., unkb.Pfdbr.v.1872	5	.	.	.	.	.	.
17.	do. do. v.1873	5	.	.	.	.	.	.
18.	do. do. v.1874	5	.	.	.	.	.	.
19.	do. do. rzb.à110	5	.	.	.	.	$99^{1}/_{2}$ b	$103^{1}/_{2}$ G
20.	do. do. do.	4½	.	.	.	.	.	.
21.	do. do. von 1875	4½	.	.	.	.	.	.
22.	do. kündb. Pfandbriefe [1])	4½	.	.	.	.	100 G	102 b
23.	Preuss. Hyp.-B. (Spielhagen), unkb.,rzb.à120	4½	.	.	.	.	.	.
24.	do. do.	5	.	.	.	.	.	.
25.	Preuss.Hyp.-Versich.(Hübner)	4½	96 G	$100^{1}/_{2}$ G	97 b	98 G	94 B	$99^{3}/_{4}$ b
26.	Schles. Bodencred.-B., Pfdbr.	5	.	.	.	.	.	.
27.	do. do.	4½	.	.	.	.	.	.
28.	Stettin. Nat.-Hyp.-Cred.-Ges. Pfandbr.	5	.	.	.	.	.	.
29.	do. do rzb. mit 110.	4½	.	.	.	.	.	.

[1]) Bis 1873 fünfprocentig.

berliner Börse gehandelten Actien, Staats- und anderen Werthpapiere.

1872 niedrigster	1872 höchster	1873 niedrigster	1873 höchster	1874 niedrigster	1874 höchster	1875 niedrigster	1875 höchster	Laufende Nr.
Cours.		Cours.		Cours.		Cours.		
Procent.								
100 1/8 b	100 1/2 b	.	.	.	.	.	.	52.
.	.	.	.	.	.	.	.	53.
.	.	.	.	.	.	.	.	54.
.	.	.	.	.	.	.	.	55.
.	.	.	.	.	.	.	.	56.
100 1/8 b	102 b	99 3/4 b	101 3/4 b	100 1/2 b	103 1/4 b	.	.	57.
102 1/2 b	103 5/8 b	103 3/4 b	105 1/4 b	104 5/8 b	106 b	104.25 b	105.80 b	58.
.	.	.	.	.	.	.	.	59.
.	.	.	.	.	.	.	.	60.
.	.	.	.	.	.	.	.	61.
.	.	.	.	.	.	.	.	62.
.	.	.	.	.	.	.	.	63.
.	.	.	.	.	.	.	.	64.
.	.	.	.	.	.	.	.	65.
120 5/8 G	124 7/8 b	119 B	127 1/2 G	120 3/4 b	130 b	128 G	145.25 G	66.
89 b	91 5/8 b	88 3/4 G	91 3/4 b	90 b	94 b	90.75 b	92.60 b	67.
94 7/8 b	97 G	95 1/2 b	99 1/8 b	99 b	100 1/4 b	97.25 b	99.50 b	68.
.	.	.	.	99 1/4 b	100 7/8 G	100 G	101.80 b	1.
.	.	.	.	95 1/2 b	95 3/4 b	95.75 b	95.75 b	2.
.	.	.	.	99 b	100 G	100 G	100.75 b	3.
98 G	100 G	100 G	100 b	.	—	—	—	4.
.	.	.	.	98 1/4 b	101 b	99.50 b	103.75 b	5.
101 1/2 b	.	101 1/2 B	101 3/4 b	101 1/2 G	101 1/2 b	100.90 b	101.50 b	6.
.	.	.	.	.	—	—	—	7.
100 1/2 b	102 1/4 G	97 1/2 b	102 b	101 b	105 1/2 b	103 b	106.50 G	8.
.	.	.	.	99 b	103 G	100 b	102 b	9
.	.	.	.	99 b	99 b	99.75 b	101.10 b	10.
.	.	.	.	100 b	101 1/8 b	95.50 b	97.60 b	11.
101 1/2 b	105 G	90 b	102 3/4 b	99 1/2 b	102 5/8 G	102.10 b	104.75 b	12.
99 3/4 B	102 1/2 G	90 b	101 1/2 b	97 b	101 b	100.50 b	101.60 b	13.
.	.	.	.	.	.	100 b	100.50 b	14.
.	.	.	.	96 b	100 G	99.50 G	100 b	15.
.	.	101 1/4 b	102 1/2 G	101 5/8 b	103 1/4 b	100.40 b	102.80 b	16.
.	.	.	.	100 5/8 b	101 3/4 b	100.40 b	102.80 b	17.
.	.	.	.	102 b	102 b	100.40 b	102.80 b	18.
103 1/2 b	105 3/8 b	104 1/4 G	106 1/2 b	105 3/8 G	107 3/4 b	105 b	109 b	19.
.	.	96 1/2 G	103 b	98 5/8 b	99 3/4 b	97.50 b	101.90 b	20.
.	.	.	.	.	.	97.00 b	99.90 b	21.
101 G	103 1/2 b	100 G	101 3/4 b	100 G	101 1/2 G	100 G	100.75 G	22.
100 b	100 b	100 G	100 b	100 b	101 1/2 b	95 b	100.50 b	23.
.	.	.	.	100 b	100 3/4 b	95 b	101 b	24.
100 G	.	100 G	100 b	.	—	—	—	25.
.	.	.	.	98 1/2 b	101 1/2 G	100 b	101 b	26.
.	.	.	.	92 1/8 G	95 1/4 G	93 G	95.30 b	27.
101 1/4 b	101 1/4 b	98 7/8 b	100 1/2 G	99 1/4 b	100 5/8 b	100.50 B	101 b	28.
.	.	94 1/2 b	96 b	95 b	95 3/4 b	95.75 G	98 b	29.

E. Die Cursdifferenzen der hauptsächlichsten, an der berliner Börse gehandelten Werthpapiere in den Jahren 1872 bis 1875.

Wie vorstehender Abschnitt und die Tabellen über die erwerbsthätigen juristischen Personen lehren, waren die Jahre von Mitte 1870 ab bis 1873 nicht allein die der massenhaftesten Gründungen, sondern das Jahr 1872 zeichnete sich auch noch besonders durch ausserordentlich hohe Cursstände sowohl der neugeschaffenen als auch der alten Effecten aus. Wie in Berlin, so auf allen übrigen tonangebenden Börsen Europa's. Schon im Frühjahr 1873 erfolgten aber die ersten Rückschläge. Die Gründungen geriethen in's Stocken und hörten bald gänzlich auf. Der eminentesten Hausse-Bewegung folgte allenthalben eine eben so entschiedene Baisse-Bewegung, die weder im Jahre 1873, noch 1874, noch 1875 zum Abschluss kam, ja sogar im Jahre 1876 noch fortdauert. Sie erstreckt sich über fast alle privaten Werthpapiere, und selbst nicht wenige öffentliche, d. h. von Staaten, Provinzen, Kreisen und Gemeinden emittirte und garantirte, sind in Mitleidenheit gezogen.

Es ist bereits mehrfach versucht worden, den Umfang und die Intensität der Krisis in Zahlen darzustellen. Als bestes Maass hat man die Vergleichung der Cursstände der Werthpapiere an irgend einem bestimmten Tage im Jahre 1872 mit den Cursständen am nämlichen Tage eines oder mehrerer folgenden Jahre anzusehen. Namentlich von der wiener Börse liegen Reihen solcher Vergleiche vor. Indessen auch über die Cursstände der an der berliner Börse gehandelten Effecten sind solche Zusammenstellungen angestellt worden und in die Oeffentlichkeit gedrungen.

Man ist bei diesen Vergleichungen so zu Werke gegangen, dass man das gesammte emmittirte Capital der Unternehmungen, deren Actien etc. an der Börse notirt werden, mit den Cursen des 31. December 1872 und dann mit den Cursen des 31. December 1873, 1874 bezw. 1875 multiplicirte und die resultirenden Capitalsummen verglich. Hierbei ergeben sich kolossale Minusdifferenzen, während die Plusdifferenzen zu den Seltenheiten gehören. Ob man die ersteren Differenzen in der That als Verluste, die letzteren als Gewinne ansehen kann, ist eine Frage, deren Beantwortung an dieser Stelle unterlassen werden muss.

Im Anschluss an die soeben angedeutete Methode der Messung des Umfanges und der Intensität der Krisis ist Folgendes mitzutheilen.

Der Curszettel der berliner Börse unterscheidet:

1. Eisenbahn-Stammactien;
2. Inländische Eisenbahn-Prioritätsobligationen;
3. Ausländische do. do.;
4. Eisenbahn-Stamm-Prioritätsactien;
5. Deutsche Fonds;
6. Ausländische Fonds;
7. Industrielle Gesellschaften;
8. Bergwerks- und Hüttengesellschaften;
9. Bank- und Creditbank-Actien;
10. Versicherungsgesellschaften;
11. Hypothekencertificate und
12. Wechsel.

Von diesen Papieren des berliner Curszettels sind Staatspapiere, Prioritäten, Pfandbriefe, Hypothekencertificate und Actien von Versicherungsgesellschaften deshalb nicht der Cursvergleichung unterzogen worden, weil ihre Curse im Laufe der Zeit nur wenig differirten. Auch sind in folgender Darstellung nicht sämmtliche unter obigen Titeln aufgeführte Effecten in Betracht gezogen, sondern nur

90	diverse Eisenbahn-Actien bezw. Stamm-Prioritätsactien mit einem Nominalcapital von	Thlr.	1 083.768 000
157	diverse Bankactien mit einem Nominalcapital von	-	560.191 000
280	- Industrie-Actien do. do.	-	301.021 000
12	- Amerikanische Eisenbahn-Obligationen do.	-	134.018 000
17	- Oesterreichische Eisenbahn-Prioritäten, deren Coupons nothleidend, resp. im Curse gefallen sind	-	177.806 000
556	diverse Effecten mit einem Nominalcapital von	Thlr.	2 256.804 000

Die Vergleichung der Curse dieser Papiere vom 31. December 1872 mit den Cursen vom 31. December 1874 ergiebt, dass 519 Papiere im Werth gesunken und

nur 37 im Werthe gestiegen sind. Nach den Arten der Papiere sind das Fallen und Steigen, sowie die Capital-Ab- und Zunahme und die Minus- und Plusdifferenzen folgende:

Art und Zahl der Werthpapiere.	Emittirtes und eingezahltes Nominal-capital.	Curswerth des emittirten u. eingezahlten Nominalcapitals		Der Curswerth vom 31. Decbr. 1872 | 1875 entspricht einem Curse	
		am 31. Decbr. 1872.	am 31. Decbr. 1874.	von	von
	Thlr.	Thlr.	Thlr.	%	%
A. Werthpapiere mit Minusdifferenz am 31. Decbr. 1872.					
76 Eisenbahn-Actien . . .	908.038 000	1 210.403 389	942.547 967	133.30	103.90
143 Bankactien.	537.642 000	811.025 584	515.007 390	150.85	95.79
271 Industrie-Actien	289.671 000	341.072 480	154.638 137	117.74	53.38
17 Oesterr. Eisenb.-Oblig.	177.806 000	144.145 880	118.059 651	81.05	66.40
12 Amerik. Eisenb.-Prior.	134.018 000	88.550 127	68.334 857	66.07	50.99
Sa. 519 diverse Werthpapiere	**2 047.175 000**	**2 595.197 460**	**1.798.588 002**	**126.77**	**87.86**
B. Werthpapiere mit Plusdifferenz am 31. Decbr. 1874.					
14 Eisenbahn-Actien . . .	175.730 000	144.949 660	155.383 555	82.48	88.40
14 Bankactien	22.549 000	22.327 715	25.740 235	99.02	114.15
9 Industrie-Actien	11.350 000	12.206 375	13.374 625	107.54	117.84
Sa. 37 diverse Werthpapiere	**209.629 000**	**179.483 750**	**194.498 415**	**85.62**	**92.78**
556 diverse Werthpapiere . .	**2 256.804 000**	**2 774.681 210**	**1 993.086 417**	**122.95**	**88.31**

Die Differenz der gefallenen und gestiegenen Curse vom 31. Decbr. 1872 bis 31. Decbr. 1874 beträgt hiernach nicht weniger als 781.594 793 Thlr. = 34.633% und die der gefallenen Curse allein 796.609 458 Thlr. = 38.913%. Am meisten sanken die Industrie-Actien, nämlich um 64.361%, und der absolute Capitalwerth dieser Papiere fiel um 186.434 343 Thlr. Das geringe Steigen der wenigen Industrie-Actien um 1.168 250 Thlr. kommt hiergegen kaum in Betracht.

Man pflegt diese Verlustrechnung zuweilen anders aufzumachen, als es hier geschehen ist, d. h. nicht die Capitaldifferenzen, sondern lediglich die Cursrückgänge zu bestimmen. Obgleich diese zweite Methode weniger richtig als die erste ist, so mögen die nach dieser ermittelten Ergebnisse doch hier eine Stelle finden.

Die Methode besteht nämlich darin, dass die Curse eines bestimmten Tages (also hier des 31. Decbr. 1872 und 1874) von sämmtlichen Werthpapier-Kategorien addirt werden, und für jede Kategorie der Durchschnitt gezogen wird, der sich ergiebt, wenn man mit der Zahl der je einer Kategorie angehörenden Papiere in die Additionssumme der Curse dividirt. Es leuchtet sofort ein, dass dieser Durchschnitt nicht richtig sein kann. Wenn z. B. von 3 Industrie-Actien die Curse sind:

		am 31./12. 1872.	am 31./12. 1874.
	1.	150%	75%
	2.	125 -	50 -
	3.	100 -	25 -
so sind die Summen		375%	150%
und die Durchschnitte		125%	50%;

jedoch nur dann, wenn von jedem der 3 Papiere gleiche Capitalbeträge emittirt wurden und sich im Umlauf befinden. Ist dies aber nicht der Fall, sind vom 1. Papiere 3 Millionen, vom 2. dagegen 2 Millionen und vom 3. nur 1 Million emittirt, so stellt sich die Sache wie folgt:

1.	150% 1.000 000 = 1.500 000		75% 1.000 000 = 750 000
2.	125% 2.000 000 = 2.500 000		50% 2.000 000 = 1.000 000
3.	100% 3.000 000 = 3.000 000		25% 3.000 000 = 750 000
	7.000 000		2.500 000
	Durchschnitt 116⅔%		Durchschnitt 41⅔%

d. h. also: Der richtige Durchschnitt ergiebt sich nur aus der gleichzeitigen Berücksichtigung der Zahl und Arten und nicht blos der Arten allein der vorhandenen Stücke. Da jene unrichtige Methode, weil sie bequemer ist, gleichwohl vielfach angewendet wird, und gerade die Verluste der berliner Börse vielfach nach dieser Methode angegeben werden, so mögen ihre Ergebnisse hier noch mitgetheilt werden.

Arten der Werthpapiere.	Datum. 31. Decbr.	Addition der Curse. Proc.	Durchschnitts-Curse. Proc.	Mithin Rückgang bezw. Steigung der Curse. Proc.
A. Werthpapiere mit gesunkenen Cursen.				Rückgang.
76 Eisenbahn-Actien	1872	7 931.39	104.36	
	1874	5 431.39	74.47	32.90
143 Bankactien	1872	17 797.63	124.46	
	1874	12 201.17	85.32	39.14
271 Industrie-Actien	1872	30 270.89	111.70	
	1874	13 662.29	50.41	61.29
17 Oesterr. Eisenbahn-Prioritäten	1872	1 377.63	81.04	
	1874	984.88	57.93	23.11
12 Amerik. Eisenbahn-Obligationen	1872	745.50	62.12	
	1874	475.00	39.55	22.54
B. Werthpapiere mit gestiegenen Cursen.				Steigung.
14 Eisenbahn-Actien	1872	1 170.13	83.58	
	1874	1 228.88	87.78	4.20
14 Bankactien	1872	1 408.25	100.59	
	1874	1 505.63	107.54	6.95
9 Industrie-Actien	1872	931.75	103.53	
	1874	1 002.89	111.43	7.90
A und B zusammen.				Rückgang.
90 Eisenbahn-Actien	1872	9 101.51	101.13	
	1874	6 660.26	74.00	27.13
157 Bankactien	1872	19 205.88	122.33	
	1874	13 706.80	87.30	35.03
280 Industrie-Actien	1872	31 202.63	111.44	
	1874	14 665.26	52.38	59.06
17 Oesterreich. Eisenbahn-Prioritäten	1872	1 877.63	81.04	
	1874	984.88	57.93	23.11
12 Amerikanische Obligationen	1872	745.50	62.12	
	1874	475.00	39.58	22.54
556 Div. Werthpapiere	**1872**	**61 633.15**	**110.85**	
	1874	**36 492.20**	**65.63**	**45.22**

Aus der Tabelle auf S. 486 u. f. erhellt, dass die rückläufige Bewegung der Curse der an der berliner Börse gehandelten Werthpapiere Ende 1874 noch keineswegs geschlossen war, dass vielmehr die meisten und bisher angesehensten unter ihnen auch im Jahre 1875 noch sehr erhebliche Einbussen erlitten haben. Die Krisis ist auch keine lokalisirte, sondern eine allgemeine; ja nicht blos Europa ist ihr Schauplatz, sondern Nord- und Südamerika, selbst Australien sind von ihr ergriffen. Ein allgemeines Bild ihrer fortdauernd verheerenden Wirkungen in Preussen während des Jahres 1875 giebt folgender Börsenbericht:

I. Fonds:

a. inländische: circa 1 Procent besser und dauernd beliebt.

b. ausländische:

Türken 22 Procent, } schlechter,
Oesterreichische Renten ca. 2 Procent } schlechter,
Russen ausserordentlich schwankend, Prioritäten 3—4 Proc. schlechter.

II. **Deutsche Loospapiere** durchweg besser bei steigend lebhaftem Verkehr. Es gewannen:

Badische 35 Fl.-Loose	20	M.
Kurhessische Loose	25	-
Braunschweiger	11	-
Köln-Mindener	4	pCt.
Dessauer Prämienantheile	7	-

III. **Internationale Speculationspapiere:**

	31. Dec. 1874.	31. Dec. 1875.	Einbusse.
Oesterreichische Creditactien	418	348	70 M.
Franzosen	556	536	20 -
Lombarden	226	201	25 -

IV. **Eisenbahnen** erfuhren durchweg Einbusse; es fielen:

Magdeburg-Halberstädter	um	58	pCt.,	von	99	auf	41.
Warschau-Wiener	-	43	-	-	273	-	230.
Gotthardbahn	-	41	-	-	99	-	58.
Berlin-Görlitzer	-	40	-	-	69	-	29.
Aussig-Teplitzer	-	31	-	-	129	-	98.
Köln-Mindener	-	30	-	-	126	-	96.
Berlin-Dresdener	-	28	-	-	54	-	26.
Berlin-Hamburger	-	28	-	-	204	-	176.
Berlin-Anhalter	-	27	-	-	138	-	111.
Mainzer	-	25	-	-	123	-	98.
Dux-Bodenbacher	-	23	-	-	32	-	9.
Berlin-Potsdamer	-	20	-	-	89	-	69.
Berlin-Stettiner	-	20	-	-	146	-	126.
Galizier	-	19	-	-	109	-	90.
Freiburger	-	18	-	-	102	-	84.
Rheinische	-	17	-	-	134	-	117.
Oberschlesische	-	12	-	-	162	-	150.
Rechte-Oderufer	-	12	-	-	117	-	105.
Rumänier	-	7	-	-	32	-	25.
Bergisch-Märkische	-	5	-	-	84	-	79.
Thüringer	-	3	-	-	118	-	115.

V. Von **Prioritäten** haben

1. die inländischen um durchschnittlich 3 pCt. nachgegeben, während
2. die österreichischen, die zu Anfang des Jahres für deutsche Plätze besonders in Betracht kamen, von welchen aber der deutsche Markt bis zum Schlusse des Jahres sich ziemlich gereinigt hat, durchweg mindestens 5—7 pCt. einbüssten. Höher stellte sich der Verlust für

Chemnitz-Kommotau	auf	32	pCt.
Dux-Bodenbach	-	18	-
Kaschau-Oderberg	-	13	-
Kronprinz-Rudolfsbahn	-	7	-

sowie einige andere.

VI. **Banken** haben noch mehr als im vorigen Jahre unter der Zeiten Ungunst gelitten. Viele haben liquidirt, mehrere sind noch in der Liquidation begriffen, der Verkehr in Bankactien wurde noch mehr eingeengt. Steigend verkehrten nur Preussische Bank von 156 auf 168 und die neu auf den Markt gekommenen Reichsbank-Antheile bis zu 162. Einige wenige behaupteten ihren Curs; alle übrigen büssten mindestens 10 pCt. ein.

Um mehr als 20 pCt. sind zurückgegangen:

Berliner Kassenverein	von	296	auf	190	also	106	pCt.
Schuster'sche Gewerbebank	-	60	-	15	-	45	-
Disconto-Commandit	-	179	-	135	-	44	-
Provinzial-Gewerbebank	-	68	-	29	-	39	-
Leipziger Credit	-	158	-	123	-	35	-
Darmstädter	-	154	-	119	-	35	-
Schlesischer Bankverein	-	110	-	85	-	25	-
Thüringer Bank	-	101	-	78	-	23	-
Internationale Hamburger	-	104	-	81	-	23	-
Breslauer Disconto	-	87	-	67	-	20	-

VII. Was **Industrie-Actien** anbelangt, so bleiben von den im berliner Curszettel notirten 127 Devisen ca. 80 etwa ganz ertragslos. Die hier noch mehrfach gehandelt gewesenen eigentlichen Industrie-Actien, von denen nur einige, wie Löwe-Maschinen und Stobwasser, sowie einzelne Brauereien ihren Cursstand behaupteten oder erhöhten, sind ohne allgemeines Interesse, da sie auch in Bezug auf ihre Verbreitung einen durchaus localen Charakter tragen. Von den Kohlen- und Eisenactien sind u. A. heruntergegangen:

Laurahütte	von	134	auf	70	um	64	pCt.
Pluto	-	120	-	60	-	60	-
Phönix	-	104	-	51	-	53	
Wilhelmshütte	-	102	-	51	-	51	-
Harpener	-	174	-	123	-	51	-
Bochumer Gussstahl	-	90	-	44	-	46	-
Courl	-	124	-	81	-	43	-
Wilhelmine Victoria	-	102	-	60	-	42	-
Donnersmarckhütte	-	50	-	19	-	31	-
Bonifacius	-	98	-	70	-	28	-
Jordanhütte	-	49	-	22	-	27	-
Tarnowitzer	-	73	-	51	-	22	-
Schlesische Kohlen	-	41	-	21	-	20	-
Dortmunder Union	-	30	-	11	-	19	-

Ein anderer Jahres-Börsenbericht liefert zu der das ganze Jahr 1875 hindurch fortdauernden, je für einzelne Industriezweige und deren Actien sich noch verschärfenden Krisis folgenden Commentar:

„Der Aufschwung, den die Mehrzahl der heimischen Industrien in den Jahren 1871 und 1872 a Conto der ins Land strömenden Milliarden genommen hatte, war von herein allzu sehr forcirt und auf der unsicheren Basis vermeintlich unwandelbarer, günstiger Creditverhältnisse aufgebaut worden. Im Glauben an diese Unwandelbarkeit hatte man producirt und producirt, ohne auch nur den Gedanken an einen Rückschlag, an eine Verringerung des Bedarfs und demgemäss des Absatzes aufkommen zu lassen. Man hatte neue industrielle Etablissements, neue bauliche und bergbauliche Unternehmungen geschaffen und bestehende erweitert. Als der Maassstab, nach welchem man bei Erweiterungen und Neuanlagen zu Werke gegangen war, hatte in der Mehrzahl der Fälle nicht die zu Gebote stehenden eigenen Capitalien gedient, sondern ganz überwiegend die Höhe des Credits, über den man zur Noth verfügen konnte. Man hatte den Credit ausgenutzt, so weit es nur irgend geschehen konnte, und leider war in dem damaligen allgemeinen Taumel Credit nicht minder willfährig gegeben, als beansprucht worden. Der Gedanke an die Verfalltermine störte nicht, hielt man doch fast allgemein eine fortlaufende Prolongation der Zahlungsverpflichtungen für selbstverständlich. In Preussen allein hatte sich die Anzahl der in den Jahren 1870—1874 gegründeten Actiengesellschaften auf 857 und das Actiencapital derselben auf 1430 Millionen Thaler belaufen. Von den industriellen Actiengesellschaften dieser Periode hatte nicht der zwanzigste Theil den Kaufpreis an die Vorbesitzer der umgewandelten Fabriken etc. voll bezahlt, fast überall hatte neben dem Actiencapital gleich von dem Tage der Gründung an eine mehr oder weniger bedeutende Hypothekenbelastung bestanden, die sich durchschnittlich wohl mindestens auf den dritten Theil des Actiencapitals belief. Ueber die Bedingungen der Ablösung dieser Hypothekenschuld hatte man dazumal mit einem Leichtsinn hinweggesehen, als wäre eine Verfallfrist von 3 bis 4 Jahren eine Ewigkeit. Mit dem ursprünglichen, aus Actiencapital und Hypothekenschuld bestehenden Capital hatte im weiteren Verlauf nicht die Hälfte aller jener Gesellschaften ausgereicht; die grosse Masse derselben war weiterhin zu neuen Actienemissionen und endlich, als der Beginn des Niedergangs die Liebhaberei für neue Actienserien abschwächte, zur Aufnahme von Prioritätsanleihen geschritten. Die Verwaltungen einer Unzahl von Gesellschaften hatten es mit der Erweiterung des resp. Unternehmens, mit der umfassenden Ausstattung desselben mit Betriebscapital sogar so eilig gehabt, dass sie nicht einmal die legale Beschaffung der Mittel durch eine von den Generalversammlungen ad hoc bewilligte Anleihe abwarteten, sondern schon vor dieser Genehmigung die Gefälligkeit des Gesellschaftsbanquiers in Anspruch nahmen, bei diesen schwebende Schulden contrahirten, bauten oder sonstwie erweiterten und schliesslich so die Actionäre in die Lage versetzten, nachträglich die Ausdehnung des Unternehmens gutheissen und alle unangenehmen finanziellen Consequenzen derselben auf sich nehmen zu müssen. Gerade diese schwebenden Schulden, mit welchen die grosse Menge der industriellen Etablissements jeden Charakters seinerzeit überladen wurde, haben im verflossenen Jahre ebensoviel

zur Verschärfung der Calamität in Industrie und Handel beigetragen wie der mangelnde Absatz an dem Entstehen dieser Calamität. Beide Uebel arbeiteten einander in die Hände. Die Jahre 1873 und 1874 hatten dem geschilderten Creditunwesen in der Hauptsache bereits ein Ende gemacht. Schon in diesen beiden Jahren oder doch wenigstens in dem letzten derselben hatte das dem Krach gefolgte allgemeine Misstrauen der überbereitwilligen Creditgewährung und damit auch der ausschweifenden Creditnahme einen unübersteiglichen Damm entgegengesetzt. Dem Jahre 1875 aber blieb es recht eigentlich vorbehalten, die Consequenzen aus der unüberlegten Creditwirthschaft der ersten 70er Jahre zu ziehen, normalere Creditverhältnisse herzustellen und damit die wirthschaftliche Gesundung vorzubereiten, wiewohl ohne Rücksicht darauf, ob bei dieser Säuberung und Ordnung die Zahl der zusammenbrechenden, auf unsicherer Basis aufgebauten Creditgebäude, welche die Vorjahre noch intact gelassen hatten, noch eine Vergrösserung erlitt. Das Jahr 1875 brachte Klärung in dieser Beziehung: es räumte mit ziemlich Allem, was gänzlich unhaltbar war, endlich gründlich auf; es war kein Jahr des Prolongirens inwendig fauler Creditbeziehungen, sondern beseitigte dieselben, wenn auch theilweise durch schmerzliche Katastrophen. Die Vorbereitungen zur Durchführung der Münzreform und des Bankgesetzes, denen im Laufe des Jahres von den durch die Umwälzung der Creditverhältnisse direct Betroffenen vielfach und gern die Schuld zu den einander ununterbrochen folgenden Katastrophen in die Schuhe geschoben wurde, sind in ihrer Wirkung darauf weit überschätzt worden. Einmal musste die Verschleppung alter Schäden ein Ende nehmen, einmal hätte jedenfalls die kolossale Ueberanspannung der Credite ihren natürlichen Ausgang in der endlichen Creditverweigerung finden müssen, auch wenn die durch jene Reformen bedingten Restrictionen seitens der hauptsächlichsten Creditgeber noch eine Weile hätten auf sich warten lassen. Zuzugeben ist freilich, dass die Durchführung der erwähnten wirthschaftlichen Reformen, deren Vorbereitung wohl auch in Zeiten normalerer Finanzzustände nicht ganz ohne Unzuträglichkeiten verlaufen wäre, den Sanirungsprocess im Creditwesen einigermassen beschleunigen half. Ein Vorwurf aber jenen Reformen gegenüber lässt sich aus diesem Umstande nicht herleiten. Die Zahl der Opfer, welche der Reinigungsprocess im Jahre 1875 und zwar in einer grossen Anzahl von Berufskreisen forderte, ist eine recht ansehnliche geworden, entsprechend der ganz ausserordentlichen Verbreitung, welche die Stockung in Handel und Industrie annahm, und entsprechend auch der übergrossen Ausdehnung des Speculationsfiebers, welches in dem Anfange der 70er Jahre geherrscht hatte. Der Process der Reinigung vollzog sich indess, und es mag dies mit einiger Genugthuung constatirt werden, auch in noch anderen Formen als nur in denen gerichtlicher Elimination alles Dessen, was den veränderten Zeitverhältnissen gegenüber nicht Stand zu halten vermochte. Freiwillige Liquidationen von Actiengesellschaften waren während des ganzen Jahres, in der zweiten Hälfte desselben zumal, an der Tagesordnung. Die Thatsachen der letzten Jahre sprachen selbst für Solche deutlich genug, welche noch vor Jahresfrist sich dagegen gesträubt hatten, aus den misslichen Zeitverhältnissen richtige Consequenzen zu ziehen. Sogar grosse Institute, welche noch in der ersten Hälfte des abgelaufenen Jahres jeden Gedanken einer Selbstauflösung perhorrescirten und weit entfernt waren, demselben näher zu treten, beugten sich unter dem Zwange der Verhältnisse und übersetzten die mittlerweile gewonnene Erkenntniss, dass die in ihnen bisher festgelegten Capitalien zur Zeit in der Hand thätiger Einzelindividuen wirthschaftlich besser aufgehoben und productiver seien, in's Praktische. Die Liquidationen ohne äusserlichen Zwang nahmen im Jahre 1875 sehr erheblich zu. Während in Berlin allein am Schlusse des Jahres 1874 noch 310 Actiengesellschaften in Thätigkeit waren, waren bei Beginn des Jahres 1875 kaum mehr denn 250 activ. Nahezu 60 haben die Liquidation angebahnt. Von Neugründungen war selbstverständlich im Allgemeinen nicht die Rede."

Anhang.

Die Emissionen in den Jahren 1873 bis 1875.

Der *Moniteur des intérèts matériels* veröffentlicht eine Zusammenstellung über die im Jahre 1875 erfolgten Emissionen verschiedener Länder, vorzugsweise Europas. Wiewohl eine Prüfung der Zahlen auf ihre Richtigkeit unsrerseits nicht hat vorgenommen werden können, glauben wir doch, die interessante Uebersicht anhangsweise hier folgen lassen zu dürfen, da die genannte Quelle im Uebrigen als zuverlässig bekannt ist.

Die Emissionen im Jahre 1875, 1874 und 1873.

Länder.	Staats- und Stadtanleihen M.	Credit-institute M.	Eisenbahnen und Industrie-gesellschaften M.	Zusammen 1875 M.	1874 je tausend Mark	187
Deutschland	51.000 000	237.000 000	58.355 000	346.355 000	231 524	972
Oesterreich-Ungarn	—	8.000 000	113.946 000	[1]) 121.946 000	212 563	479
Amerika	148.146 064	—	29.000 000	177.146 064	849 687	3.812
Belgien	966 400	—	22.727 260	23.693 660	158 803	289
Spanien	—	—	21.904 800	21.904 800	—	—
Frankreich	5.800 800	14.000 000	45.369 032	65.169 832	181 416	67
Grossbritannien	15.380 000	10.280 800	240.804 000	266.464 800	775 311	1.176
Luxemburg	—	—	112 000	• 112 000	112	—
Italien	81.080 077	2.400 000	24.178 000	107.658 077	46 999	64
Norwegen	—	3.600 000	—	3.600 000	24 000	—
Niederlande	7.513 287	10.176 000	17.703 526	35.392 813	89 951	74
Donau-Fürstenthümer	19.798 400	—	—	19.798 400	13 600	25
Portugal	—	—	—	—	1 200	—
Russland	9.280 000	60.400 000	4.000 000	73.680 000	218 737	476
Schweden	16.200 000	—	—	16.200 000	19 180	1
Schweiz	18.824 000	6.090 960	37.560 000	62.474 960	252 226	71
Türkei	—	—	22.000 000	22.000 000	350 175	568
Zusammen	**373.989 028**	**351.947 760**	**637.659 618**	**1 363.596 407**	**3.372 484**	**8.077**

Vergleicht man die für die drei Jahre in vorstehender Tabelle mitgetheilten Summen, so stellt sich heraus, dass im Jahre 1875 das Verlangen nach Credit gegenüber den beiden Vorjahren ein beinahe bescheidenes war; die Emissionen gingen von 8 726½ Mill. Mark im Jahre 1873 auf 3 367½ Mill. im Jahre 1874 und auf 1 363½ Mill. im Jahre 1875 zurück; im Jahre 1872 beliefen sie sich in den oben genannten Ländern, mit Ausschluss von Schweden, Norwegen und Portugal sogar noch auf 10 109 Millionen Mark.

Wie sich dieser Rückgang des Creditbedürfnisses auf die Arten der Anleihen vertheilt, macht eine Vergleichung der Angaben der obigen Tabelle mit den in nachstehender Uebersicht enthaltenen ersichtlich. Es betrugen die Emissionen des Jahres 1874:

Länder.	Staats- und Stadtanleihen	Credit-institute	Eisenbahnen und Industrie-gesellschaften	Zusammen.
	Mark.			
Deutschland	23.400 000	48.900 000	164.723 800	237.023 80
Oesterreich-Ungarn	165.200 000	.	45.562 800	210.762 80
Amerika	241.116 000	6.211 200	545.556 000	792.883 20
Belgien	134.384 000	16.000 000	8.410 720	158.794 72
Frankreich	4.387 000	3.500 000	174.528 730	182.415 93
Grossbritannien	100.000 000	80.000 000	595.411 200	775.411 20
Luxemburg	.	.	112 000	112 00
Italien	17.882 000	6 400 000	22.704 000	46.986 80
Norwegen	24.000 000	.	.	24.000 00
Niederlande	39.774 600	5.750 190	44.425 870	89.950 67
Donau-Fürstenthümer	13.600 000	.	.	13.600 00
Portugal	.	.	1.200 000	1.200 00
Russland	61.600 000	12.149 100	144.988 000	218.226 80
Schweden	.	18.000 000	1.180 000	19.180 00
Schweiz	122.109 200	9.696 400	116.421 200	248.226 80
Türkei	310.000 000	30.175 000	.	348.173 00
Ueberhaupt	**1 265.453 800**	**237.781 890**	**1 865.224 320**	**3 367.460 [illegible]**

[1]) Diese Summe scheint nicht vollständig zu sein; nach anderweiten Angaben wurden in Oesterreich ... Mill. Gulden, gleich rund 230 Mill. Mark, emittirt.

XI. Handelskammern, Gewerbliche Vereinigungen.

Die preussischen Handelskammern und kaufmännischen Corporationen.

der Handelskammer.	Handelskammer-Bezirk.	Jahr der Gründung.	Zahl der Mitglieder.
achen	Gemeindebezirke Aachen und Burtscheid	.	15
ltena	Stadt und Amt Altena und die Aemter Plettenberg u. Neuenrade	1873	14
ltona (Comm.-Coll.)	Stadt Altona	1783	.
rnsberg	Kreise Arnsberg, Meschede und Brilon	1851	15
armen	Stadt und Ober-Bürgermeisterei Barmen	1870	18
erlin (Aelt. d. Kaufmsch.)	Stadtbezirk Berlin und Charlottenburg	1820	.
ielefeld	Kreise Bielefeld, Halle und Wiedenbrück, Kreis Herford, mit Ausschluss des Amtsbezirks Gohfeld-Menninghüffen und Bünde-Rödinghausen und Stadt Vlotho	1848	18
ochum	Kreis Bochum	1856	18
raunsberg	Stadt Braunsberg	1864	9
reslau	Stadt Breslau	1849	24
romberg	Stadtbezirk Bromberg	.	.
anzig (Vorst.-Amt d. K.)	Stadt Danzig	1822	.
illenburg	Dillkreis und Oberwesterwald-Kreis	1863	9
ortmund	Kreis Dortmund	1863	18
uisburg	Gemeindebezirk Duisburg	.	12
üsseldorf	Gemeindebezirk Düsseldorf und die Bürgermeistereien Gerresheim nebst Eckrath, Ekamp, Ralingen und Hilden	.	15
lberfeld	Stadtkreis und die Ober-Bürgermeisterei Elberfeld	1830	18
lbing (Aelt. d. Kaufmsch.)	Stadt Elbing	1824	.
mden (früher Leer)	Ostfriesland und Papenburg	1866	24
rfurt	Stadtbezirk Erfurt, Kreis Schleusingen und Stadt Sömmerda vom Kreis Weissensee	1844	15
ssen	Kreis Essen	.	18
upen	Kreis Eupen	.	10
lensburg	Städt. Polizeibez. Flensburg m. Einschluss v. Duburg u. Jürgensbye	1870	15
rankfurt a. M.	Städte Frankfurt a. M. und Bockenheim und Gemeindebezirke Bonames und Bornheim	1817	20
rankfurt a. O.	Stadt Frankfurt a. O. u. die zu derselben gehörenden Kämmereidörfer	1863	12
eestemünde	Kreise Lehe und Osterholz	1866	10
l.-Gladbach	Kreis Gladbach und Grevenbroich und von dem Kreise Kempen die Bürgermeistereien Bracht, Dülken, Süchteln, Kaldenkirchen, Lobberich, Burgwaldniel, Kirchspiel Waldniel, Oedt, Grefrath, Breyel, Boisheim, Amern St. Anton, Amern St. Georg, sowie die Sammtgem. Brüggen und Born	.	16
leiwitz	Kreise Gleiwitz, Pless und Rybnick	1859	18
örlitz	Stadt und Kreis Görlitz, mit Ausnahme der Stadt Reichenbach i. Lausitz	1849	12
öttingen	Kreise Osterode, Göttingen und Einbeck	1866	20
oslar	Aemter Liebenburg und Wöltingerode nebst der Stadt Goslar, sowie die Aemter Zellerfeld und Elbingerode	1866	12
rünberg	Kreis Grünberg	1870	10
Hagen i. W.	Kreis Hagen	1844	21
Halberstadt	Kreis Halberstadt, Aschersleben, mit dem Bez. der Ger.-Comm. zu Ermsleben, Oschersleben und die Grafschaft Wernigerode	1872	21
Halle a. S.	Gemeindebezirke der Stadt Halle, Kreise Bitterfeld, Delitzsch, (ausschl. Stadt Delitzsch), Saalkreis, Mansfelder See- und Gebirgskreis (ausschliesslich Ger.-Com. Ermsleben) und Kreise Querfurt, Merseburg, Naumburg, Weissenfels und Zeitz	1844	23
Hanau	Kreis Hanau mit Ausnahme der Stadt Bockenheim	1870	2
Hannover	Land- und Stadtkreis Hannover, Kreise Wenningsen, Hameln, Celle, Kreis Gifhorn mit Ausschluss des Amtes Isenhagen und Kreis Rinteln, Regierungsbezirk Kassel	1866	24
Harburg	Kreis Harburg, mit Ausschluss von Amt und Stadt Winsen, Stader Marschkreis, Stader Geestkreis, die Kreise Neuhaus a. d. Oste und Otterndorf und Amt Zeven	1866	21
Hildesheim	Kreise Hildesheim und Marienburg und das Amt Bockenem	1866	12
Hirschberg	Kreise Hirschberg und Schönau	1849	12

Noch: I. Die preussischen Handelskammern und kaufmännischen Corporati

Sitz der Handelskammer.	Handelskammer-Bezirk.	Jahr der Gründung
41. Insterburg	Stadt und Kreis Insterburg	185
42. Iserlohn	Kreis Iserlohn	185
43. Kassel	Stadt und Landkreis Kassel	187
44. Kiel	Stadt Kiel, mit Einschl. v. Dorfgarten, Ellerbeck u. Neumühlen	187
45. Koblenz	Gemeindebezirk Koblenz	.
46. Köln	Stadt Köln	180
47. Königsberg i. Pr. (V.-A. d. K.)	Stadtbezirk Königsberg i. Pr.	182
48. Kottbus	Kreis Kottbus	185
49. Krefeld	Gemeindebezirk Krefeld und Uerdingen und Stadt Kempen	180
50. Landeshut	Kreis Landeshut	184
51. Lauban	Kreis Lauban und der südwestlich von dem Eisenbahn-Damme belegene Theil des Kreises Löwenberg	184
52. Lennep	Kreis Lennep	.
53. Liegnitz	Kreis Liegnitz	185
54. Limburg	Unterwesterwald-Kreis, Oberlahn-Kreis, Unterlahn-Kreis und Amtsbezirk Braubach im Rheingau-Kreis	186
55. Lüdenscheid	Kreis Altena (ausschliesslich der Stadt und Amt Altena, sowie der Aemter Plettenberg und Neuenrade)	184
56. Lüneburg	Kreise Lüneburg, Uelzen, Dannenberg und die Aemter Isenhagen, Soltau, Bergen und Winsen, nebst der Stadt Winsen	186
57. Magdeburg (Die Aelt. d. Kaufmannschaft.)	Magdeburg, Neustadt, Buckau, nebst einmeiligem Umkreise dieser Städte	182
58. Memel (Vorst.-A. d. Kaufmannsch.)	Stadtbezirk Memel, nebst einhalbmeiligem Umkreise der Städte Bommelsvitte und Schmelz	182
59. Minden	Kreise Minden und Lübbeke, sowie vom Kreise Herford die Amtsbezirke Gohlfeld-Menninghüffen und Bünde-Rödinghausen und die Stadt Vlotho	184
60. Mühlhausen i. Th.	Kreis Heiligenstadt, Mühlhausen und Worbis	184
61. Mülheim a. d. R.	Stadt u. Bürgermeisterei Mülheim a. d. R. u. d. Gem.-Bez. Oberhausen	186
62. Mülheim a. Rh.	Kreis Mülheim a. Rhein	187
63. Münster i. W.	Regierungsbezirk Münster, ausschliesslich des Kr. Tecklenburg	185
64. Neuss	Bürgermeisterei Neuss	186
65. Nordhausen	Städte Nordhausen, Benneckenstein, Bleicherode und Ellrich, Kr. Sangerhausen, einschl. d. Grafschaften Stolberg-Stolberg u. Stolb.-Rossla u. v. Landdr.-Bez. Hildesheim d. Amt Hohnstein	185
66. Osnabrück	Landdrostei-Bezirk Osnabrück, (ausschl. Stadt Papenburg) und Kreis Tecklenburg im Regierungsbezirke Münster	186
67. Posen	Stadtkreis Posen	185
68. Saarbrücken	Kreis Saarbrücken	186
69. Schweidnitz	Kreis Reichenbach, Schweidnitz, Waldenburg und die Ortschaft Laasan im Kreis Striegau	184
70. Siegen	Kreis Siegen	184
71. Solingen	Kreis Solingen	.
72. Sorau	Oestl. vom Neisse-Flusse beleg. Theil d. Kr. Sorau, m. Ausschl. der zur Zeit zum Sprengel der Ger.-Dep. zu Forst geh. Ortschaften	1871
73. Stettin (V.-A. d. Kaufm.)	Stadt Stettin	182
74. Stolberg	Landkreis Aachen, (ausschl. Burtscheid) und Kreis Düren	1850
75. Swinemünde	Stadt Swinemünde, einschliesslich des fiscalischen Hafengrundes im Kreise Usedom-Wollin	186
76. Thorn	Kreis Thorn	1852
77. Tilsit (Vorsteberamt d. K)	Stadt Tilsit	1823
78. Trier	Stadt und Landkreis Trier, der Kreis Bitburg, Saarburg, Wittlich, Merzig und Prüm	1855
79. Verden	Kreise Verden, Diepholz, Hoya und Nienburg und die Aemter Rotenburg, Fallingbostel und Ahlden	1866
80. Wesel	Stadt Wesel	.
81. Wiesbaden	Stadtkreis Wiesbaden, Untertaunus-Kreis, Aemter St. Goarshausen, Rüdesheim und Eltville im Rheingau-Kreis, Landkreis Wiesbaden (Mainkreis) und Obertaunus-Kreis	1863

II. Die gewerblichen, technischen, industriellen, kunstgewerblichen und ähnlichen Vereine im Jahre 1875.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Wintersemester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommersemester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Besitzt d. Verein Bildungs-institute?	Besitzt d. Verein ein Vereinsblatt?
	A. Provinz Preussen.						
	I. Regierungsbezirk Königsberg.						
	A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.						
. Braunsberg . .	Polytechnischer Verein	166	168	1 002	6	—	—
. Pr. Holland . .	Polytechnische Gesellschaft	125	123	588	4	—	—
. Königsberg . .	Polytechnischer und Gewerbeverein (Centralverein)	700	700	5 600	8	1	—
. Königsberg . .	Ostpreussischer Architekten- und Ingenieurverein	106	106	636	6	—	—
	B. Handwerker-Vereine.						
. Neidenburg . .	Handwerker-Verein	180	192	558	3	—	—
	Summe der 5 Vereine des Bezirks . . .	**1 277**	**1 289**	**8 444**	.	**1**	—
	II. Regierungsbezirk Gumbinnen.						
	A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.						
. Insterburg . . .	Gewerbeverein	480	471	950	2	—	—
. Tilsit	Polytechnischer Verein	154	153	936	6	—	—
	B. Handwerker- und Fortbildungsvereine.						
. Gumbinnen . .	Handwerker-Verein	245	249	741	3	1	—
. Tilsit	- -	600	650	1 865	3	1	—
	C. Vereine Klein-Gewerbtreibender.						
. Tilsit	Verein selbständiger Schuhmacher	50	55	156	3	—	—
	D. Kaufmännische und Handels-Vereine.						
. Insterburg . . .	Kaufmännischer Verein	140	150	1 160	8	1	—
. Marggrabowo .	- -	37	37	444	12	—	—
	Summe der 7 Vereine des Bezirks . . .	**1 706**	**1 765**	**5 552**	.	**3**	—
	III. Regierungsbezirk Danzig.						
	A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.						
. Danzig	Architektenverein	50	51	1 050	21	—	—
. Danzig	Westpreussischer Architekten- und Ingenieurverein	96	116	318	3	—	—
. Danzig	Westpreuss. Baugewerks-Verein (cfr. Berlin A. Nr. 5)	95	95	.	.	.	.
. Danzig	Gewerbeverein	335	335	2 010	6	1	—
. Dirschau	-	50	50	180	3.60	—	—
. Dirschau	Technischer Verein	19	19	57	3	—	—
. Elbing	Gewerbeverein	360	350	2 130	6	1	—
	B. Handwerker- und Fortbildungsvereine.						
. Marienburg . .	Handwerker-Verein	291	297	1 411	4.80	—	—
. Neustadt	Bildungsverein	200	200	600	3	1	—
. Pr.-Stargard .	Handwerker-Fortbildungsverein . .	202	181	764	4	—	—
	C. Nautische und Schiffervereine.						
Danzig	Nautischer Verein (Mitglied des deutschen nautischen Vereins) .	84	84	504	6	—	—
. Danzig	Seeschiffer-Verein	75	75	450	6	—	—
	D. Andere Vereine der Art.						
. Danzig	Kunstverein	564	564	3 384	6	—	—
	Summe der 13 Vereine des Bezirks . . .	**2 421**	**2 417**	**14 058**	.	**3**	—

Noch: II. Die gewerblichen, technischen, industriellen, kunstgewerblichen u. ähnlichen Vereine im Jahre 1875.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Wintersemester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommersemester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Besitzt d. V. Bildungs-institute?
	IV. Regierungsbezirk Marienwerder.					
	A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.					
1. Graudenz . . .	Gewerbeverein	.	.	.	.	.
	B. Industrielle Vereine.					
1. Kulm	Polnischer Industrieverein	.	.	.	.	.
	C. Handwerker- und Fortbildungsverein.					
1. Kulm	Bildungsverein	120	120	600	5	1
2. Konitz	Verein selbständiger Handwerker .	38	38	38	1	—
3. Löbau	Handwerker-Bildungsverein	53	65	222	3	1
4. Marienwerder	Bildungsverein	130	149	417	3	—
5. Thorn	Handwerkerverein	358	338	1 044	3	1
	Summe der 7 Vereine des Bezirks . . .	**699**	**710**	**2 321**	**15**	**3**
	(Von 2 Vereinen ist die Mitgliederzahl u. s. w. nicht bekannt).					
	B. Provinz Brandenburg.					
	I. Landes-Hauptstadt Berlin.					
	A. Polytechnische, technische und gewerbliche Vereine.					
1. Berlin	Verein zur Förderung des Gewerbefleisses	354	366	7 200	20	—
2. Berlin	Verein zur Förderung der Photographie { Berlin . . .	76	80	1 248	16	—
	{ Auswärts .	170	194	1 820	10	
3. Berlin	Polytechnische Gesellschaft	611	611	7 332	12	—
4. Berlin	Architektenverein { Berlin	439	442	15 840	36	—
	{ Auswärts	674	707	4 140	6	
5. Berlin	Verband deutscher Baugewerks-Meister Hierzu gehören folgende Zweigvereine: a) Bund der Bau-, Maurer- u. Zimmermeister Berlins. b) Schlesischer B.-V. Breslau. c) Pommerscher B.-V. Stettin. d) Verein Posener Bauhütte Posen. e) Westpreuss. B.-V. Danzig. f) Brandenburg. B.-V. Potsdam. g) Thüring. B.-V. Erfurt. h) Sächs. Thüring. B.-V. Halle. i) B.-V. Hannover. k) Nordd. B.-V. Hamburg. l) B.-V. f. Mecklenburg. m) A. Sächs. B.-V.	.				
5a. Berlin	Bund der Bau-, Maurer- und Zimmermeister (cfr. Nr. 5.)	200	187	16 304	84.47	3
6. Berlin	Verein deutscher Ingenieure . . . . Hierzu gehören als Zweig-Vereine: a) Bezirks-Verein deutscher Ingenieure zu Siegen; b) zu Hannover; c) zu Magdeburg; d) zu Stettin; e) zu Neuwied; f) zu Halle; g) zu Breslau.	2 750	2 820	41 755	15	—
7. Berlin	Deutsche chemische Gesellschaft. ca.	800	800	.	.	.
8. Berlin	Congress deutscher Volkswirthe . .	614	614	9 210	15	—

Noch: II. Die gewerblichen, technischen, industriellen, kunstgewerblichen und ähnlichen Vereine im Jahre 1875.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Wintersemester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommersemester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Besitzt d. Verein Bildungsinstitute?	Besitzt d. Verein ein Vereinsblatt?
Berlin	Volkswirthschaftl. Gesellschaft ca.	200	200	.	.	.	.
Berlin	Verein für Eisenbahn-Kunde ca.. .	300	300	.	.	.	.
Berlin	Photographischer Verein	.	.	.	.	.	.
Berlin	Club der Landwirthe	380	380	6 420	Berlin 24 Ausw. 15	—	1
	***B.* Industrielle Vereine.**						
Berlin	Deutscher Fischereiverein	.	.	.	.	.	.
Berlin	Verein deutscher Müller u. Mühleninteressenten	.	.	.	.	.	.
Berlin	Deutscher Verein für Fabrikation von Ziegeln, Thonwaaren, Kalk und Cement	366	360	6 354	18	—	1
Berlin	Verein der Stärke-, Stärkesyrup- u. Stärkezucker-FabrikantenDeutschlands	61	61	366	6	—	—
Berlin	Verein der Spiritus-Fabrikanten Deutschlands	461	543	4 518	9	—	1
Berlin	Verein f. die Rübenzucker-Industrie des Deutschen Reichs (in Preussen 242 Mitglieder)	321	325	54 985.20	170.23	—	1
	Zweigvereine desselben sind: a) Zweigverein für Halle und Umgegend; b) f. Anhalt; c) f. Oderbruch-Pommern; d) für Schlesien; e) für Braunschweig; f) f. Egeln u. Umgegend; g) f. Halberstadt; h) f. Süddeutschland.						
	***C.* Handwerker- und Fortbildungsvereine.**						
Berlin	Handwerker-Verein	4 444	4 449	21 355.20	4.80	1	—
Berlin	Gesellschaft für Verbreitung der Volksbildung	.	.	.	.	.	.
	***D.* Nautische- und Schiffervereine.**						
Berlin	Verein der vereinigten deutschen Stromschiffer	2 160	1 457	5 439	3	—	1
	***E.* Andere Vereine der Art.**						
Berlin	Verein berliner Gastwirthe	.	.	.	.	.	.
	Summe der 23 Vereine der Hauptstadt .	**15 381**	**14 896**	**204 306.40**	.	4	11

(Von 5 Vereinen ist die Mitgliederzahl u. s. w. nicht bekannt).

II. Regierungsbezirk Potsdam.

A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Wintersemester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommersemester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Besitzt d. Verein Bildungsinstitute?	Besitzt d. Verein ein Vereinsblatt?
Beelitz	Gewerbeverein	52	53	159	3	—	—
Neustadt-Ew.	Polytechnischer Verein	69	65	201	3	—	—
Potsdam . . .	Architekten- und Ingenieur-Verein	30	30	720	23	—	—
Potsdam . . .	Gewerbeverein	385	394	1 167	3	—	—
Potsdam . . .	Brandenburg. Baugewerks-Verein .	100	100	.	.	—	—
Templin . . .	Gewerbeverein	56	56	224	4	—	—
Zossen	-	58	55	168	3	—	—

Noch: II. Die gewerblichen, technischen, industriellen, kunstgewerblichen [und] ähnlichen Vereine im Jahre 1875.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Wintersemester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommersemester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Besitzt d. Bildungs-institute?
	B. Handwerker- und Fortbildungsvereine.					
1. Angermünde	Handwerker-Verein	200	180	570	3	2
2. Brandenburg	- -	345	255	2 160	3.60	1
3. Freienwalde	- -	200	200	350	1.75	—
4. Jüterbog	- -	120	146	399	3	—
5. Köpenick	- -	120	120	360	3	—
6. Kyritz	- -	98	132	345	3	—
7. Luckenwalde	- -	441	514	1 149	3	—
8. Neustadt-Ew.	Verein für Verbreit. d. Volksbildung	85	85	102	1.20	—
9. Nowawes	Handwerker-Verein	300	300	720	2.40	—
10. Perleberg	- -	183	206	582	3	—
11. Potsdam	- -	289	237	789	3	—
	C. Vereine Klein-Gewerbetreibender.					
1. Dahme	Verein selbständ. Schuhmacher	54	49	50.50	1.20	—
2. Dahme	Verein selbständiger Handwerker und Fabrikanten	134	134	80.49	0.60	—
	D. Kaufmännische und Handelsvereine.					
1. Brandenburg	Kaufmännischer Verein	43	43	258	6	—
2. Perleberg	- -	23	19	126	6	—
3. Potsdam	- -	61	56	177	12	—
4. Potsdam	Verein f. Handel u. Gew. (cf. A. Nr. 4)					
	E. Andere Vereine der Art.					
1. Potsdam	Verein der Gastwirthe	104	106	1 260	12	—
	Summe der 25 Vereine des Bezirks	**3 935**	**3 535**	**13 283.90**	.	**3**

III. Regierungsbezirk Frankfurt a. O.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Wintersemester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommersemester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Besitzt d. Bildungs-institute?
	A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.					
1. Forst i. L.	Gewerbeverein	330	346	1 014	3	1
2. Forst i. L.	Fabrikantenverein	.	.	.	.	.
3. Frankfurt a.O.	Technischer Verein	68	65	792	12	—
4. Krossen	Gewerbeverein	18	18	54	3	2
5. Landsberg a.W.	Gewerbe- und Handwerker-Verein	217	235	678	3	1
6. Sommerfeld	Gewerbeverein	75	87	121.50	1.50	—
7. Triebel	-	58	64	146.40	2.40	—
	B. Handwerker- und Fortbildungsvereine.					
1. Finsterwalde	Handwerker-Verein	40	30	42	1.20	—
2. Frankfurt a.O.	- -	590	620	2 196	3.60	—
3. Fürstenwalde	- -	300	300	900	3	—
4. Letschin	- -	40	100	210	3	1
5. Lippehne	- -	102	102	306	3	—
	C. Vereine Klein-Gewerbtreibender.					
1. Küstrin	Verein selbständiger Schuhmacher	28	19	345	15	—
2. Küstrin	Verein gewerbtreibender Bäcker	31	31	186	6	—
	D. Kaufmännische und Handelsvereine.					
1. Frankfurt a.O.	Verein junger Kaufleute	145	145	1 740	12	—
	Summe der 15 Vereine des Bezirks	**2 042**	**2 162**	**8 730.90**	.	**5**

(Von einem Verein ist die Mitgliederzahl u. s. w. nicht bekannt.)

Noch: II. Die gewerblichen, technischen, industriellen, kunstgewerblichen und ähnlichen Vereine im Jahre 1875.

C. Provinz Pommern.

I. Regierungsbezirk Stettin.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Wintersemester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommersemester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Besitzt d. Verein Bildungsinstitute?	Besitzt d. Verein ein Vereinsblatt?
	A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.						
Kammin . .	Gewerbe- und Turnverein	224	220	799.60	3.60	—	—
Naugard . . .	Polytechnischer Verein	145	136	420	3	—	—
Pyritz	Gewerblicher Verein	352	355	1 059	3	—	—
Stettin	Polytechnische Gesellschaft	780	750	6 895	9	—	—
Stettin	Pommerscher Bezirksv. deutscher Ingenieure (cfr. Berlin A. Nr. 6) .	49	50	900	18	—	—
Stettin	Pommerscher Baugewerks-Verein, Zweigverein (cfr. Berlin A. Nr. 5) dazu gehören: a) Localverein zu Stettin, b) zu Freienwalde, c) zu Kolberg.						
Stettin	Local-Baugewerks-Verein (cfr. Nr. 6)	46	46	.	.	.	.
Freienwalde i. P.	- - - (cfr. Nr. 6)	9	9	.	.	.	.
Wollin	Gewerbeverein	139	129	405	3	—	—
	B. Industrielle Vereine.						
Stettin	Zweigverein für die Rübenzucker-Industrie für Pommern (confer Berlin B. Nr. 6.)						
Uckermünde .	Verband der Uckermünder Industriellen	27	27	81	5	—	—
	C. Handwerker- und Fortbildungsvereine.						
Demmin . . .	Allgemeiner Bildungsverein	450	425	1 748	4	2	—
Fiddichow . .	Handwerker- und Ackerbau-Verein	55	54	129.60	2.40	—	—
Gartz a. O. . .	Bildungsverein	91	84	261	3	1	—
Stargard i. Pom.	Handwerker-Verein	250	200	810	3.60	—	—
Stettin	- -	450	400	2 550	6	1	—
	D. Vereine Klein-Gewerbtreibender.						
Pasewalk . . .	Verein selbständiger Schuhmacher	21	19	60	3	—	—
	E. Kaufmännische und Handelsvereine.						
Stargard i. Pom.	Verein der Kaufmannschaft	62	64	226.80	3.60	—	—
Stargard i. Pom.	Verein junger Kaufleute	30	25	216	8	—	—
	Summe der 19 Vereine des Bezirks . . .	**3 180**	**2 993**	**16 561**	.	4	—

II. Regierungsbezirk Köslin.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Wintersemester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommersemester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Besitzt d. Verein Bildungsinstitute?	Besitzt d. Verein ein Vereinsblatt?
	A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.						
Lauenburg . .	Gewerbeverein	410	410	902	2.20	—	—
Kolberg	Local-Baugewerks-Verein (confer. Stettin A. No. 6)	17	17	.	.	—	—
	B. Handwerker- und Fortbildungsvereine.						
Schivelbein . .	Handwerker-Verein	200	200	600	3	—	—
Stolp	- -	659	678	2 004	3	1	—
	Summe der 4 Vereine des Bezirks . . .	**1 286**	**1 305**	**3 506**	.	1	—

Noch: II. Die gewerblichen, technischen, industriellen, kunstgewerblichen [und] ähnlichen Vereine im Jahre 1875.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Wintersemester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommersemester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Besitzt [?] Bildungsinstitute?
	III. Regierungsbezirk Stralsund.					
	A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.					
1. Greifswald . .	Polytechnische Gesellschaft	116	124	720	6	—
2. Stralsund . . .	Polytechnischer Verein	136	134	810	6	—
3. Tribsees . . .	Gewerbeverein	90	89	534	6	—
	B. Nautische und Schiffervereine.					
1. Barth	Nautischer Verein	40	40	120	3	—
2. Wolgast . . .	- -	40	40	180	4.50	—
	Summe der 5 Vereine des Bezirks . . .	**422**	**427**	**2 364**	.	—
	D. Provinz Posen.					
	I. Regierungsbezirk Posen.					
	A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.					
1. Posen	Polytechnische Gesellschaft	68	66	402	6	1
2. Posen	Verein Posener Bauhütte (Zweigverein (cfr. Berlin A. Nr. 5) . .	17	17	.	.	.
3. Wreschen. . .	Gewerbeverein	.	.	.	.	.
	B. Industrielle Vereine.					
1. Posen	Polnischer Industrieverein	.	.	.	.	.
	C. Handwerker- und Fortbildungsvereine.					
1. Pleschen . . .	Handwerker-Verein	.	.	.	.	.
2. Posen	- -	281	311	796	6	—
3. Rawitsch . . .	- (cfr. Breslau A. Nr. 5)	270	250	780	3	1
4. Wollstein . . .	Fortbildungsverein.	91	96	167.40	1.80	—
	D. Kaufmännische und Handelsvereine.					
1. Kempen. . . .	Verein junger Kaufleute	14	17	45	3	—
2. Posen	- - -	625	625	3 750	6	1
3. Posen	- - - (früher christlicher Handlungsgehülfen). . . .	128	126	1 512	12	1
	Summe der 11 Vereine des Bezirks . .	**1 494**	**1 508**	**7 452.40**	.	**4**
	(Von 3 Vereinen ist die Mitgliederzahl u. s. w. nicht bekannt.)					
	II. Regierungsbezirk Bromberg.					
	A. Polytechniche, technische und Gewerbevereine.					
1. Bromberg . .	Technischer Verein	124	124	1 700	15	—
2. Schneidemühl.	Polytechnischer Verein	140	146	858	6	—
	B. Industrielle Vereine.					
1. Czarnikau . .	Industrieller landwirthschaftlicher Verein	42	42	189	4.50	—
	C. Handwerker- und Fortbildungsvereine.					
1. Bromberg. . .	Handwerker-Verein	.	.	.	.	.
2. Inowrazlaw. .	- -	.	.	.	.	.
	D. Vereine Klein-Gewerbtreibender.					
1. Wongrowitz .	Schornsteinfeger-Meister-Verein . .	12	12	36	3	—
	Summe der 6 Vereine des Bezirks . . .	**318**	**324**	**2 783**	.	—
	(Von 2 Vereinen ist die Mitgliederzahl u. s. w. nicht bekannt.)					

Noch: II. Die gewerblichen, technischen, industriellen, kunstgewerblichen und ähnlichen Vereine im Jahre 1875.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Wintersemester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommersemester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Besitzt d. Verein Bildungsinstitute?	Besitzt d. Verein ein Vereinsblatt?
	E. Provinz Schlesien.						
	I. Regierungsbezirk Breslau.						
	A. Polytechnische. technische und Gewerbevereine.						
1. Breslau	Architekten- und Ingenieurverein	121	121	545.50	4.50	—	—
2. Breslau	Bezirksverein deutscher Ingenieure (cfr. Berlin A. Nr. 6)						
3. Breslau	Polytechnischer Verein........	30	30	105	3.50	—	—
4. Breslau	Schlesischer Baugewerks-Verein (Mitglied des Verbandes deutscher Baugewerks-Meister, conferire Berlin A. Nr. 5b)	301	301	602	2	—	—
5. Breslau	Bautechniker-Verein	.	.	.	.	.	.
6. Breslau	Schles. Central-Gewerbeverein ... (Die über die Provinz vertheilten Localvereine desselben sind mit einem * bezeichnet.)						
6a. Breslau ...	*Gewerbeverein	729	729	5 103	7	1	—
7. Breslau	Vereinigung breslauer Buchdrucker	140	140	3 640	26	—	—
8. Brieg	*Gewerbeverein	257	267	786	3	—	—
9. Dittmannsdorf .	* -	63	59	183	3	—	—
0. Glatz	-	39	39	117	3	—	—
1. Habelschwerdt .	* -	29	46	66.60	1.50	—	—
2. Langenbielau .	* -	98	98	196	2	—	—
3. Neumarkt ..	* -	79	75	184.80	2.40	—	—
4. Neurode ...	* -	67	67	214	3.60	—	—
5. Oels	* -	111	111	222	2.	1	—
6. Ohlau	-	94	94	282	3	—	—
7. Reichenbach .	*Verein „Museum" (Gew.-Ver.) ..	185	178	543	3	—	—
8. Reinerz	Gewerbeverein	33	29	124	4	—	—
9. Schweidnitz .	* -	131	132	208	1.50	—	—
0. Silberberg ..	-	40	34	99.90	2.70	—	—
1. Striegau ...	* - und Handwerker-Verein	112	115	226	2	—	—
2. Trebnitz ...	* -	64	64	192	3	—	—
3. Waldenburg .	* - u. Arbeiterbildungs-Verein	215	295	765	3	1	—
4. Wohlau ...	* -	91	76	249	3	—	—
5. Wüstegiersdorf.	* -	82	82	492	6	—	—
6. Wüstewaltersdorf	* -	165	166	664	4	—	—
	B. Industrielle Vereine.						
1. Breslau	Verein deutscher Spiritushändler und Spritfabrikanten	138	138	444	30	—	1
2. Breslau	Schlesischer Zweigverein für Rübenzucker-Industrie (cfr. Berlin B. Nr. 6.)						
3. Breslau	Verein zur Hebung der Ziegelindustrie für die Provinz Schlesien	68	68	408	6	—	—
4. Breslau	Schlesischer Verein zur Ueberwachung von Dampfkesseln...	193	240	13 851	64	—	—
	C. Handwerker- und Fortbildungsverein.						
1. Breslau....	*Handwerker-Verein	490	490	1 470	3	—	—
2. Guhrau	* - -	134	126	390	3	—	—
3. Reichenbach .	- und Bildungsverein ..	.	.	.	.	—	—

Noch: II. Die gewerblichen, technischen, industriellen, kunstgewerblichen [u.] ähnlichen Vereine im Jahre 1875.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Wintersemester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommersemester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Besitz [an] Bildungsinstitute [...]
	***D.* Vereine Klein-Gewerbtreibender.**					
1. Breslau . . .	*Ortsverein der Arbeitgeber des Schneidergewerks	.	.	.	.	—
	***E.* Kaufmännische und Handelsvereine.**					
1. Breslau	*Kaufmännischer Verein	800	800	.	.	.
	Summe der 36 Vereine des Bezirks . . .	**5 099**	**5 210**	**27 371.80**	.	**3**
	(Von 3 Vereinen ist die Mitgliederzahl u. s. w. nicht bekannt.)					
	II. Regierungsbezirk Liegnitz.					
	***A.* Polytechniche, technische und Gewerbevereine.**					
1. Beuthen	*Gewerbeverein	63	63	126	2	—
2. Bunzlau	* -	301	300	600	2	1
3. Freistadt . . .	* -	134	133	199.50	1.50	—
4. Gr. Glogau . .	* -	265	266	798	3	—
5. Görlitz	-	952	930	3 764	4	2
6. Görlitz	Technischer Verein	35	35	420	12	—
7. Grünberg . . .	*Gewerbe- und Gartenbau-Verein	367	358	1 086	3	1
8. Haynau	*Gewerbeverein	43	43	77.40	1.80	—
9. Herrnstadt . .	* -	55	55	.	.	—
10. Hirschberg . .	* -	150	150	450	3	—
11. Laehn	* -	58	58	69.60	1.20	—
12. Lauban	* -	350	350	700	2	—
13. Liegnitz . . .	*Technischer Verein	248	268	819	3	—
14. Löwenberg . .	*Gewerbeverein	143	143	572	4	1
15. Marklissa . .	* -	83	83	.	.	—
16. Neusalz a. O.	*Gewerbe- und Wohlfahrts-Verein	92	92	276	3	—
17. Sagan	*Gewerbeverein	203	203	609	3	—
18. Schmiedeberg	* -	62	62	124	2	1
19. Schönau	* -	47	47	.	.	—
20. Sprottau . . .	* -	145	144	288	2	—
21. Steinau	* -	84	84	189	2.25	—
	***B.* Industrielle Vereine.**					
1. Schreiberhau .	Glasveredelungs-Verein	462	472	.	.	1
	***C.* Handwerker- und Fortbildungsvereine.**					
1. Bunzlau	Handwerker-Verein	300	300	360	1.20	—
2. Gr. Glogau . .	- -	73	73	219	3	—
3. Görlitz	- -	438	438	1 204	2.75	1
4. Landeshut . .	* - -	180	180	540	3	—
5. Liegnitz . . .	* - -	103	89	288	3	—
6. Muskau	Verein „Ring"	73	73	219	3	—
	***D.* Kaufmännische und Handelsvereine.**					
1. Gr. Glogau . .	Kaufmännischer Verein	154	155	924	6	1
2. Sagan	- -	65	65	390	6	—
	***E.* Andere Vereine der Art.**					
1. Jauer	Oekonomisch-patriotische Societät der Fürstenthümer Schweidnitz und Jauer	88	88	396	4.50	—
	Summe der 31 Vereine des Bezirks . . .	**5 816**	**5 800**	**15 607.50**	.	**9**

Noch: II. Die gewerblichen, technischen, industriellen, kunstgewerblichen und ähnlichen Vereine im Jahre 1875.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Winter-semester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommer-semester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Besitzt d. Verein Bil-dungs-in-stitute?	Besitzt d. Verein ein Vereins blatt?
	III. Regierungsbezirk Oppeln.						
	A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.						
1. Beuthen . . .	Oberschlesischer berg- und hüttenmännischer Verein	196	196	1 176	6	—	1
2. Beuthen. . . .	*Gewerbeverein	130	130	.	.	—	—
3. Gleiwitz . . .	* -	350	350	1 050	3	—	—
4. Kattowitz . .	* -	425	425	1 275	3	—	—
5. Königshütte .	* -	109	109	327	3	—	—
6. Leobschütz . .	* -	225	215	660	3	—	—
7. Neisse.	*Bürger-Resource (Gew.-Verein) .	301	301	.	.	—	—
8. Ottmachau . .	*Gewerbeverein	105	103	249.60	2.40	—	—
	B. Handwerker- und Fortbildungsvereine.						
1. Borsigwerk. .	Handwerker-Verein	80	86	249	3	—	—
2. Oppeln	- -	120	120	129.16	1.8	—	—
3. Ratibor	- -	60	102	194.40	2.40	—	—
	C. Vereine Klein-Gewerbtreibender.						
1. Neustadt . . .	Verein selbständiger Schuhmacher	30	22	62.40	2.40	—	—
	D. Kaufmännische und Handelsvereine.						
1. Oppeln	Kaufmännischer Verein	65	65	1 152	18	—	1
3. Patschkau . .	- -	40	40	480	12	—	—
	Summe der 14 Vereine des Bezirks . . .	**2 236**	**2 264**	**7 004.56**	.	—	2
	F. Provinz Sachsen.						
	I. Regierungsbezirk Magdeburg.						
	A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.						
1. Aschersleben .	Gewerbeverein	355	342	736	2	—	—
2. Burg	Fabrikantenverein	11	11	.	.	—	—
3. Eisleben . . .	Gewerbeverein	99	99	297	3	—	—
4. Halberstadt .	Handwerker- und Gewerbeverein .	770	770	2 310	3	—	—
5. Halberstadt .	Bezirks-Baugewerk-Verein d. Harzlandschaften (cfr. Berlin A. Nr. 5.)	87	87	.	.	.	.
6. Magdeburg . .	Bezirksverein deutscher Ingenieure (cfr. Berlin A. Nr. 6.)						
7. Magdeburg . .	Gewerbeverein	497	497	2 982	6	—	—
8. Magdeburg . .	Zweigverein des deutschen Gewerbemuseums	211	203	621	3	—	—
9. Quedlinburg .	Verein selbständ. Handwerker und Fabrikanten	126	112	238	2	—	—
10. Salzwedel . .	Gewerbeverein	120	120	600	5	1	—
11. Stassfurt . . .	Chemisch-technischer Verein	18	16	204	12	—	—
12. Wernigerode .	Handwerker- und Gewerbeverein .	61	65	189	3	—	—
	B. Industrielle Vereine.						
1. Egeln	Verein für Rübenzucker-Industrie des Deutsch. Reiches (cfr. Berlin B. Nr. 6.)						

Noch: II. Die gewerblichen, technischen, industriellen, kunstgewerblichen und ähnlichen Vereine im Jahre 1875.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Wintersemester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommersemester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Besitzt d. Ver… Bildungsinstitute?	… Ver… blatt?
2. Halberstadt .	Verein für Rübenzucker-Industrie des Deutsch. Reiches (cfr. Berlin B. Nr. 6.).						
3. Halberstadt .	Verein von Brennereibesitzern der Provinz Sachsen	71	71	1 278	18	—	—
4. Magdeburg . .	Verein für Dampfkessel-Betrieb .	301	312	.	.	—	—
	C. Handwerker- und Fortbildungsvereine.						
1. Magdeburg . .	Fortbildungsverein	302	283	876	3	1	—
	D. Vereine Klein-Gewerbtreibender.						
1. Quedlinburg .	Verein selbständiger Schuhmacher	38	36	44.40	1.20	—	—
	E. Kaufmännische und Handelsvereine.						
1. Quedlinburg .	Verein d. Materialwaaren-Händler	18	18	54	3	—	—
2. Quedlinburg .	Verein der Manufacturisten	.	.	.	.	.	.
	Summe der 20 Vereine des Bezirks	**3 085**	**3 042**	**10 429.40**	.	**2**	—
	(Von 1 Verein ist die Mitgliederzahl u. s. w. nicht bekannt.)						
	II. Regierungsbezirk Merseburg.						
	A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.						
1. Bitterfeld . .	Arbeitgeber-Verein	19	19	114	6	—	—
2. Delitzsch . . .	Gewerbe- und volkswirthschaftlich. Verein	176	184	433.60	2.40	—	—
3. Eilenburg . . .	Gewerbeverein	80	80	240	3	2	—
4. Halle	Polytechnische Gesellschaft	285	282	2 264	8	—	—
5. Halle	Müllerverein	49	49	294	6	—	—
6. Halle	Sächsisch-Thüringisch. Baugewerk-Verein (cfr. Berlin A. Nr. 5) mit Localvereinen: zu Halle, zu Mansfeld, Naumburg, Nordhausen, Sangerhausen, Torgau, Wittenberg und Zeitz.						
6a. Halle	Bautechniker-Verein (cfr. Nr. 6.) .	51	51	306	6	—	—
7. Halle	Thüring. Bezirks-Verein deutsch. Ingenieure (cfr. Berlin B. Nr 6.) .	.	.	.	.	.	.
8. Merseburg . .	Gewerbeverein	109	109	654	6	1	—
9. Naumburg . .	Bezirks-Baugewerken-Verein (cfr. Nr. 6.)	26	28	162	6	1	—
10. Naumburg . .	Gewerbeverein	200	200	400	2	1	—
11. Querfurt . . .	Gewerbeverein	450	350	2 400	6	—	—
12. Sangerhausen.	Gewerblicher Schutzverein	70	70	210	3	—	—
13. Sangerhausen.	Bezirks-Baugewerken-Verein (cfr. Nr. 6.)	10	10	30	3	—	—
14. Schkeuditz . .	Gewerbeverein (sogenannt)	58	58	49.75	0.75	—	—
15. Schmiedeberg.	Gewerbeverein	97	98	352.80	3.60	—	—
16. Torgau	Bez.-Baugewerken-Verein (cfr. Nr. 6.)	6	6	.	.	.	.
17. Wittenberg . .	Gewerbeverein	27	25	78	3	1	—
18. Wittenberg . .	Bezirks-Baugewerken-Verein (cfr. Nr. 6.)	5	5	.	.	—	—
19. Zeitz	Gewerbeverein	535	555	1 635	3	1	—
20. Zeitz	Bezirks-Baugewerken-Verein (cfr. Nr. 6.)	12	12	36	3	—	—
21. Zörbig	Landwirthschaftl. u. Gewerbeverein	103	98	121.20	1.20	—	—

Noch: II. Die gewerblichen, technischen, industriellen, kunstgewerblichen und ähnlichen Vereine im Jahre 1875.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Winter-semester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommer-semester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Besitzt d. Verein Bildungs-institute?	Besitzt d. Verein ein Vereinsblatt?
	***B.* Industrielle Vereine.**						
Halle	Verein für Rübenzucker-Industrie des Deutsch. Reiches (cfr. Berlin B. Nr. 6.).						
Halle	Dampfkessel-Revisionsverein	68	80	.	.	.	.
	***C.* Vereine Klein-Gewerbtreibender.**						
Halle	Handwerker-Meisterverein	580	570	1 150	2	—	—
Torgau	Verein selbständiger Schuhmacher	38	36	44.40	1.20	—	—
Zeitz	Verein selbständiger Handwerker und Fabrikanten	56	56	67.20	1.20	—	—
	***D.* Kaufmännische Vereine.**						
Halle	Kohlenhändler-Verein	.	.	.	.	.	.
Merseburg . .	Kaufmännischer Verein	93	93	1 116	12	—	—
Merseburg . .	Verein junger Kaufleute	.	.	.	.	.	.
Querfurt . . .	Kaufmännischer Verein	22	23	69	3	—	—
	Summe der 31 Vereine des Bezirks	3 225	3 147	12 226.75	.	7	—

(Von 3 Vereinen ist die Mitgliederzahl u. s. w. nicht bekannt.)

III. Regierungsbezirk Erfurt.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Winter-semester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommer-semester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Besitzt d. Verein Bildungs-institute?	Besitzt d. Verein ein Vereinsblatt?
	***A.* Polytechnische, technische und Gewerbevereine.**						
Erfurt	Thüringischer Baugewerk-Verein (cfr. Berlin A. Nr. 5) mit Localvereinen zu Erfurt, zu Langensalza, zu Mühlhausen. Ausserdem nicht preussische Mitglieder: Baugewerk-Verein zu Apolda, Eisenach, Gotha, Rudolstadt, Saalfeld, Weimar.	146	156	674.50	4.50	—	—
Erfurt	Baugewerk-Verein (cfr. Nr. 1)						
Erfurt	Gewerbeverein	414	468	2 646	6	—	—
Langensalza .	-	111	105	324	3	—	—
Langensalza .	Baugewerk-Verein (cfr. Nr. 1).						
Mühlhausen .	- - (do.).						
Mühlhausen .	Gewerbeverein	75	72	296	4	—	—
Nordhausen .	Kunst- und Gewerbeverein	68	58	189	3	.	.
Nordhausen .	Baugewerk-Verein (cfr. Merseburg A. Nr. 6)	83	33	.	.	—	—
Suhl	Gewerbeverein	280	280	448	1.60	—	—
	***B.* Handwerker- und Fortbildungsvereine.**						
Erfurt	Handwerker-Verein	350	350	.	.	.	.
Tennstädt . . .	- -	60	60	15	0.25	—	—
	Summe der 12 Vereine des Bezirks . .	1 537	1 582	4 592.50	.	—	—

Noch: II. Die gewerblichen, technischen, industriellen, kunstgewerblichen ähnlichen Vereine im Jahre 1875.

G. Provinz Schleswig-Holstein.

I. Regierungsbezirk Schleswig.

A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Wintersemester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommersemester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Bildungsinstitute
1. Kiel	Norddeutscher Baugewerk-Verein (cfr. Berlin A. No. 5) Dazu gehören folg. Localvereine: Baugewerk-Verein zu Altona, Burg a. Fehmarn, Eckernförde, Elmshorn, Harburg, Itzehoe, Kiel, Lüneburg, Lütjenburg, Marne, Neumünster, Neustadt, Oldesloe, Ottensen, Pinneberg, Preetz, Rendsburg, Stade, Wandsbeck; ausserdem nicht preussische Localvereine: Baugewerken-Verein Bremen 127 Mitglieder, Eutin 17, Hamburg 176, Lübeck 24, Bremerhaven 37, zus. 381.					
2. Altona	Gewerbeverein	.	.	.	.	.
3. Altona	Verein „Bauhütte" (Baugewerk) (cfr. Nr. 1)	44	46	544	12	—
4. Burg a. Fehmarn	Baugewerk-Verein (cfr. Nr. 1) . . .	8	8	.	.	.
5. Eckernförde .	- - (- -) . . .	7	7	.	.	.
6. Elmshorn . . .	- - (- -) . . .	17	17	.	.	.
7. Flensburg . .	Schlesw.-Holsteinischer Ingenieur- und Architektenverein	110	104	428	4	—
8. Itzehoe	Baugewerk-Verein (cfr. Nr. 1) . . .	9	9	.	.	—
9. Kiel	Gewerbeverein	180	180	1 316.40	7.30	1
10. Kiel	Baugewerk-Verein (cfr. Nr. 1)	35	35	210	6	—
11. Lütjenburg . .	- - (- -)	5	5	.	.	.
12. Marne	- - (- -)	8	8	.	.	.
13. Neumünster .	- - (- -)	25	25	.	.	.
14. Neumünster .	Ingenieur- und Architektenverein .	110	104	428	4	—
15. Neustadt . . .	Gewerbeverein	74	52	226.80	3.60	1
16. Neustadt . . .	Baugewerk-Verein (cfr. Nr. 1)	9	9	.	.	.
17. Oldesloe	- - (- -)	4	4	.	.	.
18. Ottensen . . .	- - (- -)	9	9	.	.	.
19. Pinneberg . . .	- - (- -)	9	9	.	.	.
20. Preetz	- - (- -)	9	9	.	.	.
21. Preetz	Gewerbeverein	150	130	252	1.80	—
22. Rendsburg . .	Baugewerk-Verein (cfr. Nr. 1)	12	12	.	.	.
23. Schleswig . . .	Verein zur Förderung und Vervollkomnung der bürgerlichen Gewerbe	58	58	174	3	1
24. Segeberg . . .	Gewerbeverein	170	170	153	0.90	—
25. Wandsbeck . .	„Bauhütte", Baugew.-Verein (cfr. Nr. 1)	23	23	110.40	4.80	—

B. Industrielle Vereine.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Wintersemester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommersemester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Bildungsinstitute
1. Altona	Industrieverein	340	370	1 704	4.86	—
2. Ottensen . . .	-	62	62	111.80	1.80	—
3. Sonderburg . .	- und Leseverein	124	182	512	4	—
4. Tondern . . .	- Verein	41	41	123	3	1

II. Die gewerblichen, technischen, industriellen, kunstgewerblichen und ähnlichen Vereine im Jahre 1875.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Wintersemester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommersemester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Besitzt d. Verein Bildungsinstitute?	Besitzt d. Verein ein Vereinsblatt?
	***C.* Handwerker- und Fortbildungsverein.**						
…rade…	Handwerker-Verein	190	204	591	3	—	—
…ersleben	- -	270	298	1 065	3.75	—	—
…den	- -	59	59	212.40	3.60	—	—
…ern	- -	69	29	147	3	—	—
…ing	- -	116	117	351	3	1	—
…selburen	- -	60	60	—	—	—	—
	***D.* Vereine Klein-Gewerbtreibender.**						
…eswig	Schuhmacher-Verein	35	35	35	1	—	—
…ndsbeck	Verein der Tischler	21	21	58.40	2.40	—	—
…ndsbeck	Verein der Maler und Lackirer	8	8	48	6	—	—
	***E.* Kaufmännische und Handelsvereine.**						
…ersleben	Handelsverein	44	44	66	1.50	—	—
…	Detaillistenverein	153	153	459	3	—	—
…eswig	Handelsverein	54	54	162	3	—	—
…ndsbeck	-	65	65	195	3	—	—
	***F.* Nautische und Schiffervereine.**						
…sburg	Nautischer Verein	83	83	249	3	—	—
	Summe der 43 Vereine des Bezirks	2 879	2 868	8 932.20	.	5	—

(Von 1 Verein ist die Mitgliederzahl u. s. w. nicht bekannt.)

H. Provinz Hannover.

I. Landdrostei-Bezirk Hannover.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Wintersemester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommersemester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Besitzt d. Verein Bildungsinstitute?	Besitzt d. Verein ein Vereinsblatt?
	***A.* Polytechnische, technische und Gewerbeverein.**						
…nnover	Bezirksverein deutscher Ingenieure (cfr. Berlin A. Nr. 6)	159	164	5 084	24	—	—
…nnover	Architekten- und Ingenieurverein	758	781	15 380	20	—	1
…nnover	Gewerbeverein für die Provinz Hannover	.	.	.	.	.	1*)
	(Die dazu gehörigen Localvereine sind mit einem * bezeichnet.)						
…nnover	*Gewerbeverein	870	870	5 220	6	3	2
…nnover	Bezirks-Baugewerken-Verein (cfr. Berlin A. Nr. 5). Dazu gehören: a) Local-Baugewerken-Verein Aerzen-Grossenberkel, b) Barsinghausen an der Deister, c) Celle, d) Dedensen, e) Gehrden, f) Geestemünde, g) Hannover, h) Hildesheim, i) Hameln, k) Lehrte, l) Pr. Minden.						
…nnover	Local-Baugewerksmeister-Verein (cfr. Nr. 5)	59	59	.	.	—	—
…densen	Baugewerken-Verein (cfr. Nr. 5)	7	7	.	.	.	.
…aburg	*Gewerbeverein	68	68	68	1	—	—
…meln	Baugewerken-Verein (cfr. Nr. 5)	14	14	.	.	.	.
…hrden	Baugewerken-Verein (cfr. Nr. 5)	7	7	.	.	.	.
…estemünde	Gewerbeverein	72	87	196	2	1	—

[1] Die Localvereine erhalten das vom Centralverein herausgegebene Blatt: „Mittheilungen des Gewerbevereins zu Hannover“.

Noch: II. Die gewerblichen, technischen, industriellen, kunstgewerblichen [und] ähnlichen Vereine im Jahre 1875.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Wintersemester 1874/74.	Mitgliederzahl im Sommersemester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Besitz: Bildungsinstitute
	***B.* Industrielle Vereine.**					
1. Hannover. . .	Verein zur Ueberwachung der Dampfkessel	145	212	.	.	—
2. Uchte	Industrieverein	60	60	180	3	1
	Summe der 13 Vereine des Bezirks . .	**2 219**	**2 329**	**26 128**	.	[illegible]
	II. Landdrostei-Bezirk Hildesheim.					
	***A.* Polytechnische, technische und Gewerbevereine.**					
1. Einbeck . . .	*Gewerbeverein	70	70	70	1	—
2. Göttingen . .	* -	1	1	3	3	—
3. Goslar	* -	85	85	42.50	0.05	—
4. Hildesheim . .	* -	150	150	300	2	—
5. Hildesheim . .	Baugewerk-Verein (cfr. Hannover A. Nr. 5.)	17	17	.	.	.
6. Hoheneggelsen	*Gewerbeverein	31	31	31	1	1
7. Peine	* -	40	40	240	6	1
8. Sarstedt . . .	* -	40	40	30	0.75	1
	***B.* Kaufmännische und Handelsvereine.**					
1. Zellerfeld . .	Handelsverein für Klausthal und Zellerfeld	25	25	.	.	1
	Summe der 9 Vereine des Bezirks . . .	**459**	**459**	**717**	.	4
	III. Landdrostei-Bezirk Lüneburg.					
	***A.* Polytechnische, technische und Gewerbevereine.**					
1. Celle	*Gewerbeverein	42	41	60.30	1.50	—
2. Celle	Baugewerk-Verein (cfr. Hannover A. Nr. 5.)	8	8	.	.	.
3. Gifhorn	*Gewerbeverein	65	65	78	1.20	—
4. Harburg . . .	Bauhütte (cfr. Schleswig A. Nr. 1) . .	5	5	15	3	—
5. Lüneburg . . .	Baugewerk-Verein (- -) . .	8	8	.	.	.
6. Lüneburg . .	*Gewerbeverein	110	108	327	3	—
7. Wittingen . .	* -	91	83	103.40	1.20	1
8. Lehrte	Baugewerk-Verein (cfr. Hannover A. Nr. 5.)	10	10	.	.	.
	***B.* Kaufmännische und Handelsvereine.**					
1. Celle	Kaufmännischer Verein	90	90	540	6	1
2. Lüneburg . . .	Handelsverein	86	90	528	6	1
3. Papenburg . .	Handels- und Schiffahrts-Verein . .	104	104	.	.	—
	***C.* Nautische und Schiffervereine.**					
1. Papenburg . .	Nautischer Verein	104	104	156	1.50	—
	Summe der 12 Vereine des Bezirks . . .	**723**	**716**	**1 808.90**	.	[illegible]
	IV. Landdrostei-Bezirk Stade.					
	***A.* Polytechnische, technische und Gewerbevereine.**					
1. Bremervörde .	*Gewerbeverein	81	81	121.50	1.50	—
2. Geestemünde-Geestendorf .	* -	76	87	202.50	2.50	1
3. Geestemünde .	Bauhütte an der Unterweser (cfr. Hannover A. Nr. 5)	40	40	240	9	—
4. Stade	Baugew.-Verein (cfr. Schleswig A. Nr. 1)	7	7	.	.	.
5. Verden	*Gewerbeverein	30	30	30	1	—
	***B.* Kaufmännische und Handelsvereine.**					
1. Stade	Handelsverein	74	74	296	4	—
	Summe der 6 Vereine des Bezirks . . .	**308**	**319**	**890**	.	1

Noch: II. Die gewerblichen, technischen, industriellen, kunstgewerblichen und ähnlichen Vereine im Jahre 1875.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Wintersemester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommersemester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Besitzt d. Verein Bildungs-institute?	Besitzt d. Verein ein Vereinsblatt?
	V. Landdrostei-Bezirk Osnabrück.						
	A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.						
Lingen	*Gewerbeverein	120	120	360	3	1	—
Melle	* "	.	.	.	.	.	.
Osnabrück ..	Techniker-Verein	75	75	900	12	—	—
Osnabrück ..	Gewerbeverein	.	.	.	.	.	.
	B. Industrielle Vereine.						
Osnabrück ..	Industrieverein	278	272	825	3	—	—
	C. Handwerker und Fortbildungsvereine.						
Meppen	Handwerker-Verein	.	.	.	.	.	.
	Summe der 6 Vereine des Bezirks	**473**	**467**	**2 085**	.	**1**	—
	(Von 3 Vereinen ist die Mitgliederzahl u. s. w. nicht bekannt.)						
	VI. Landdrostei-Bezirk Aurich.						
	A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.						
Emden	*Gewerbeverein	.	.	.	.	.	.
Norden	* "	.	.	.	.	.	.
	B. Handwerker- und Fortbildungsvereine.						
Emden	Handwerker-Verein	84	86	212.50	2.50	1	—
	C. Andere Vereine der Art.						
Emden	Verein zur Beförderung von Handwerken und sonstigen bürgerlichen Geschäften unter den Juden der Synagogengemeinde zu Emden	35	35	78.75	2.25	—	—
	Summe der 4 Vereine des Bezirks	**119**	**121**	**291.25**	.	**1**	—
	(Von 2 Vereinen ist die Mitgliederzahl u. s. w. nicht bekannt.)						
	I. Provinz Westfalen.						
	1. Regierungsbezirk Münster.						
	A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.						
Burgsteinfurt.	Gewerbeverein	32	24	42	1.50	—	—
Hamm	Gewerbe- und Leseverein	139	146	426	3	—	—
Münster....	Münsterische Kunstgenossenschaft	42	46	264	6	—	—
	B. Kaufmännische und Handelsvereine.						
Bocholt	Handelsverein	40	43	123	3	—	—
	Summe der 4 Vereine des Bezirks	**253**	**259**	**855**	.	—	—
	II. Regierungsbezirk Minden.						
	A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.						
Herford	Gewerbeverein	145	145	435	3	—	—
Minden	Baugewerksmeister-Verein (cfr. Hannover A. I. Nr. 5)	11	11	.	.	.	.
Vlotho ...	Gewerbeverein	76	76	228	3	—	—
	Summe der 3 Vereine des Bezirks	**232**	**232**	**663**	.	—	—

Noch: II. Die gewerblichen, technischen, industriellen, kunstgewerblichen ähnlichen Vereine im Jahre 1875.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Wintersemester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommersemester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Bildungsinstitute
	III. Regierungsbezirk Arnsberg.					
	A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.					
1. Bochum	Gewerbeverein	408	342	2 250	6	–
2. Dortmund...	-	1 034	1 038	6 216	6	–
3. Dortmund...	Bautechnischer Verein........	45	42	352	8	–
4. Dortmund...	Technischer Verein für Rheinland und Westfalen	.	.	.	.	.
5. Dortmund...	Verein für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamts - Bezirk Dortmund	163	.	13824	.	–
6. Hagen.....	Technischer Verein	140	140	420	3	–
7. Hagen.....	Architektenverein	24	32	236	12	–
8. Siegen.....	Bezirksverein deutscher Ingenieure (cfr. Berlin A. Nr. 6).........	88	88	264	3	–
9. Siegen.....	Cultur- und Gewerbeverein.....	1 360	1 360	2 720	2	1
	B. Industrielle Vereine.					
1. Siegen.....	Verein zur Ueberwachung von Dampfkesseln	87	87	8 376	69.27	–
	C. Handwerker- und Fortbildungsvereine.					
1. Haspe.....	Handwerker-Verein..........	.	.	.	.	–
	D. Kaufmännische und Handelsvereine.					
1. Hagen	Verein junger Kaufleute	.	.	.	.	.
2. Iserlohn....	Kaufmännischer Verein	100	110	945	9	1
	Summe der 13 Vereine des Bezirks ..	**3 449**	**3 239**	**29 603**	.	2

(Von 3 Vereinen ist die Mitgliederzahl u. s. w. nicht bekannt).

K. Provinz Hessen-Nassau.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Wintersemester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommersemester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Bildungsinstitute
	I. Regierungsbezirk Kassel.					
	A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.					
1. Bockenheim .	Verein für Handel und Industrie	97	108	756	6	–
2. Gelnhausen .	Handels- und Gewerbeverein....	52	60	112	2	–
3. Hersfeld ...	- - -	38	36	111	3	–
4. Kassel.....	- - -	160	180	1 020	6	–
5. Kassel.....	Architekten- und Ingenieurverein.	97	99	996	12 bezw. 6	–
6. Marburg ...	Handels- und Gewerbeverein....	302	238	876	3	1
7. Rinteln	- - -	23	26	.	.	–
8. Schmalkalden	Gewerbeverein	95	90	111.60	1.20	–
9. Bad Soden ..	Local-Gewerbeverein (Mitglied des Gewerbe-Vereins für Nassau) .	66	62	256	4	1
	Summe der 9 Vereine des Bezirks ..	**930**	**899**	**3 338.60**	.	2
	II. Regierungsbezirk Wiesbaden.					
	A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.					
	Centralverein für Nassau (dazu gehören die nachstehend genannten Localvereine):	.	.	.	.	.
1. Battenberg ..	Local-Gewerbeverein	29	31	120	4	1
2. Biedenkopf ..	- -	27	27	108	4	1
3. Bieberich ...	- -	145	150	588	4	[illegible]

1 Localvereine erhalten das vom Centralverein herausgegebene Vereinsblatt.

Noch: II. Die gewerblichen, technischen, industriellen, kunstgewerblichen und ähnlichen Vereine im Jahre 1875.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Wintersemester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommersemester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Besitzt d. Verein Bildungs-institute?	Besitzt d. Verein ein Vereinsblatt?
Bierstadt . . .	Local-Gewerbeverein	61	51	224	4	2	—
Breidenbach .	- -	68	73	284	4	1	—
Dehrn	- -	62	49	220	4	2	—
Dietz	- -	103	118	444	4	3	—
Dillenburg . .	- -	157	161	636	4	2	—
Driedorf . . .	- -	23	23	92	4	1	—
Emmerichenstein	- -	23	23	92	4	2	—
Eppstein . . .	- -	23	26	96	4	3	—
Frankfurt a. M.	Technischer Verein (cfr. Nr. 14) . .	175	194	1 582.40	8.60	—	—
Frankfurt a. M.	Architekten- und Ingenieurverein .	65	65	1 560	24	—	—
Frankfurt a. M.	Gesellschaft zur Beförderung nützlicher Künste und deren Hülfswissenschaften (polytechnischer Verein)	442	436	8 341	19	5	—
	derselbe unterhält: eine höhere Gewerbeschule, die Sonntags- und Abendschule, die Handels- u. Wöhlerschule, die Sparkasse, die Ersparungsanstalt, den Verein für Volkswirthschaft und Gewerbe, den Verein zum Wohl der dienenden Klasse, die Blindenanstalt, die Wöhlerstiftung, das stenographische Institut und den technischen Verein.						
Grenzhausen .	Local-Gewerbeverein	61	67	256	4	2	—
Geisenheim . .	- -	62	61	248	4	1	—
Gladenbach . .	- -	30	30	120	4	1	—
Hachenburg .	- -	42	42	168	4	2	—
Hadamar . . .	- -	35	35	140	4	2	—
Herborn . . .	- -	82	84	332	4	1	—
Hochheim . .	- -	17	12	61.65	4.11	1	—
Höchst a. M. .	- -	80	89	336	4	2	—
Höhr	- -	47	48	94	2	—	—
Hofheim . . .	- -	52	52	208	4	2	—
Holzappel . .	- -	87	87	348	4	2	—
Idstein	- -	40	66	265	5	3	—
Kamberg . . .	- -	58	56	232	4	2	—
Kaub	- -	84	89	344	4	1	—
Kirberg	- -	44	42	86	2	2	—
Königstein . .	- -	50	47	192	4	1	—
Kronberg . . .	- -	46	50	192	4	2	—
Limburg . . .	- -	140	148	576	4	2	—
Montabaur . .	- -	114	122	472	4	2	—
Nastätten . . .	- -	67	72	280	4	2	—
Niederselters .	- -	60	60	240	4	2	—
Oberbrechen .	- -	60	60	240	4	—	—
Oberlahnstein	- -	90	85	348	4	1	—
Oberursel . . .	- -	73	73	292	4	1	—
Rennerod . . .	- -	36	38	148	4	2	—
Rüdesheim . .	- -	64	64	218.88	3.42	2	—
Runkel	- -	.	.	.	.	.	.

Noch: II. Die gewerblichen, technischen, industriellen, kunstgewerblichen [...] ähnlichen Vereine im Jahre 1875.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Wintersemester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommersemester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Besitz[...] Bildungsinstitute
42. Bad Schwalbach	Local-Gewerbeverein	86	67	304	4	1
43. Schwanheim	- -	38	40	156	4	2
44. Sonnenberg	- -	54	63	236	4	2
45. Usingen	- -	46	51	192	4	2
46. Villmar	- -	42	44	172	4	1
47. Weilmünster	- -	43	43	172	4	1
48. Weilburg	- -	81	83	281.69	3.43	—
59. Westerburg	- -	23	28	104	4	2
50. Wiesbaden	- -	618	635	3 756	6	4
51. Wiesbaden	Nassauischer Kunstverein	618	618	3 708	6	—
52. Winkel	Local-Gewerbeverein	84	87	340	4	2
53. Wirges	- -	33	35	136	4	1

B. Kaufmännische und Handelsvereine.

1. Rüdesheim	Handelsverein	15	15	90	6	—
2. Wiesbaden	Kaufmännischer Verein	100	100	1 200	12	1
	Summe der 56 Vereine des Bezirks	**4 905**	**5 015**	**31 672.59**	.	[illegible]

(Von 1 Verein ist die Mitgliederzahl u. s. w. nicht bekannt.)

L. Provinz Rheinland.

I. Regierungsbezirk Koblenz.

A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.

1. Kreuznach	Gewerbeverein	100	130	690	6	1
2. Neuwied	Mittelrheinischer Bezirksverein deutscher Ingenieure (cfr. Berlin A. Nr. 6.)	.	.	.	.	.
3. Wetzlar	Verein f. d. bergbaulichen Interessen	48	43	270	6	1

B. Industrielle Vereine.

1. Neuwied	Rheinisch-westfälischer Verband von Ziegeleibesitzern, Section Neuwied (cfr. Düsseldorf A. Nr. 8.)	18	15	204	12	—
2. Neuwied	Mittelrheinischer Dampfkessel-Revisionsverein	69	85	.	.	.

C. Kaufmännische und Handelsvereine.

1. Wetzlar	Handelsverein	59	63	305	5	1
	Summe der 6 Vereine des Bezirks	**294**	**336**	**1 469**	.	**3**

Von einem Verein ist die Mitgliederzahl u. s. w. nicht bekannt.

II. Regierungsbezirk Düsseldorf.

A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.

1. Aldenrade	Verein für Bienen- und Seidenzucht (cfr. Nr. 15)	.	.	.	.	—
2. Barmen	Verein für Technik und Industrie	230	230	690	3	—
3. Barmen	Kunst- und Gewerbeverein	527	527	7 905	15	2
4. Barmen	Verein bergisch-märkischer Chemiker	22	22	132	6	—
5. Borbeck	Gewerbeverein	85	85	255	3	—

Noch: II. Die gewerblichen, technischen, industriellen, kunstgewerblichen und ähnlichen Vereine im Jahre 1875.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Wintersemester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommersemester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Besitzt d. Verein Bildungs-institute?	Besitzt d. Verein ein Vereinsblatt?
. Düsseldorf . .	Verein zur Wahrung der gemeinsamen wirthschaftlichen Interessen in Rheinland u. Westfalen	420	420	18 060	43	—	—
. Düsseldorf . .	Niederrheinischer Bezirksverein deutscher Ingenieure (confer Berlin A. Nr. 6)	.	.	.	.	.	.
. Düsseldorf . .	Rheinisch-Westfälischer Verein von Ziegeleibesitzern mit folgenden Localvereinen: Rheinisch-Westfälischer Verein von Ziegeleibesitzern Section Aachen, Bonn, Düsseldorf, Duisburg, Honnef, Krefeld, Mainz	.	.	.	.	—	1
Düsseldorf . .	Rheinisch-Westfälischer Verein von Ziegeleibesitzern zu Düsseldorf	98	98	.	.	—	—
Duisburg . . .	Rheinisch-Westfälischer Verein von Ziegeleibesitzern zu Duisburg .	59	24	252	6	—	—
Elberfeld . . .	Bergischer Bezirksverein deutscher Ingenieure	68	71	80.250	4.50	—	—
Elberfeld . . .	Verein für Kunst und Gewerbefleiss	170	170	1 020	6	3	—
Essen	Gewerbeverein	1 241	1 302	5 084	4	—	—
Essen	Technikerverein	37	33	315	9	—	—
Gladbach . . .	Westfälisch-rheinischer Hauptverein für Bienen- u. Seidenzucht mit folgenden Zweigvereinen: Aachen, Aldenrade, Bonn, Düren, Geilenkirchen, Gladbach, Jüchen, Jülich	.	.	.	.	.	.
Gladbach . . .	Zweigverein für Bienen- u. Seidenzucht	.	.	.	.	.	.
Jüchen	Zweigverein für Bienen- u. Seidenzucht (cfr. Nr. 15)	.	.	.	.	.	.
Krefeld	Rheinisch-Westfälischer Verband von Ziegeleibesitzern Section Krefeld (cfr. Nr. 8)	39	39	.	.	.	.
Mülheim a. d. R.	Gewerbeverein	277	278	816	3	—	—
Mülheim „	Polytechnischer Verein	.	.	.	.	.	.
Radevormwald	Landwirthschaftlicher u. Gewerbeverein	101	97	99	1	—	—
Remscheid . .	Gewerbeverein	145	145	435	3	—	—
Wesel	-	180	210	780	4	—	—
	B. Industrielle Vereine.						
Barmen	Verein zur Ueberwachung v. Dampfkesseln	124	125	.	.	—	—
Gladbach . . .	Gesellschaft zur Ueberwachung der Dampfkessel	102	198	.	.	—	—
	C. Vereine der Fabrikanten und Kleingewerbtreibenden.						
Solingen . . .	Scheerenfabrikanten-Verein	30	60	.	.	—	—
Solingen . . .	Gabel- - -	37	37	.	.	—	—
Solingen . . .	Schuhmacher-Verein	.	.	.	.	—	—
Solingen . . .	Tafelmesser-Fabrikanten-Verein .	300	310	1 830	6	—	—
	Summe der 29 Vereine des Bezirks . . .	**4 292**	**4 471**	**37 975.20**	.	**5**	**1**

(Bei 5 Vereinen ist die Mitgliederzahl u. s. w. nicht bekannt.)

Noch: II. Die gewerblichen, technischen, industriellen, kunstgewerblichen [und] ähnlichen Vereine im Jahre 1875.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Winter-semester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommer-semester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Besitz[…] Bildungs-institute […]
	III. Regierungsbezirk Köln.					
1. Bonn	Rhein.-westf. Verband von Ziegeleibesitzern. Section Bonn. (cfr. Düsseldorf A. Nr. 8.)	28	31	304.50	10.50	—
2. Bonn	Verein für bergbauliche Interessen	62	62	186	3	—
3. Bonn	Verein für Bienen- und Seidenzucht (cfr. Düsseldorf A. Nr. 15)	.	.	.	.	.
4. Bonn	Handwerker- und Gewerbeverein	.	.	.	.	.
5. Deutz	Architekten- und Ingenieurverein für Niederrhein und Westfalen	156	156	1.560	10	—
6. Honnef	Rhein.-west. Verband von Ziegeleibesitzern. Section Honnef. (cfr. Düsseldorf A. Nr. 8)	13	13	.	.	.
7. Köln	Kunstverein	2 700	2 700	40 500	15	—
8. Köln	Christlicher Kunstverein	420	420	1 260	3	—
9. Köln	Gewerbeverein	.	.	.	.	.
10. Köln	Rhein.-west. Verband von Ziegeleibesitzern. Section Köln. (confer Düsseldorf A. Nr. 8)	46	46	.	.	.
	Summe der 10 Vereine des Bezirks	**3 425**	**3 428**	**43 810.50**	.	—
	(Bei 3 Vereine ist die Mitgliederzahl u. s. w. unbekannt.)					
	IV. Regierungsbezirk Trier.					
	A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.					
1. Düren	Zweigverein für Bienen- u. Seidenzucht (cfr. Düsseldorf A. Nr. 15)	.	.	.	.	.
2. St. Johann an der Saar	Architekten- und Ingenieurverein	57	63	180	3	—
3. Saarbrücken	Pfalz-Saarbrücker Bezirksverein deutscher Ingenieure (confer Berlin A. Nr. 6)	.	.	.	.	.
4. Trier	Polytechnischer Verein	61	55	580	10	—
	B. Handwerker- und Fortbildungsvereine.					
1. Malstatt	Handwerker-Verein	98	91	564	6	—
2. Ottweiler	- -	144	147	870	6	—
3. Sulzbach	- Bildungsverein	29	58	258	6	—
	Summe der 7 Vereine des Bezirks	**389**	**414**	**2 452**	.	—
	(Von 2 Vereinen ist die Mitgliederzahl u. s. w. nicht bekannt.)					
	V. Regierungsbezirk Aachen.					
	A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.					
1. Aachen	Bezirksverein deutscher Ingenieure (cfr. Berlin A. Nr. 6)	.	.	.	.	.
2. Aachen	Verein zur Wahrung der berg- und hüttenmännischen Interessen	66	84	450	6	—
3. Aachen	Verband von Ziegeleibesitzern Section Aachen (cfr. Düsseldorf A. Nr. 8)	50	50	450	9	—
4. Aachen	Baugewerbe-Verein	18	18	210	12	—

Noch: II. Die gewerblichen, technischen, industriellen, kunstgewerblichen und ähnlichen Vereine im Jahre 1875.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Mitgliederzahl im Wintersemester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommersemester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen Mark.	Mitgliederbeitrag pro Mitglied Mark.	Besitzt d. Verein Bildungsinstitute?	Besitzt d. Verein ein Vereinsblatt?
5. Aachen	Zweigverein für Bienen- u. Seidenzucht (cfr. Düsseldorf A. Nr. 15)	.	.	.	.	.	.
6. Geilenkirchen	Zweigverein für Bienen- u. Seidenzucht (cfr. Düsseldorf A. Nr. 15)	.	.	.	.	.	.
7. Jülich	Zweigverein für Bienen- u. Seidenzucht (cfr. Düsseldorf A. Nr. 15)	.	.	.	.	.	.
	B. Industrielle Vereine.						
1. Aachen	Dampfkessel-Revisionsverein für den Bezirk Aachen	83	103	.	.	.	.
	Summe der 8 Vereine des Bezirks ...	217	255	1 110	.	—	—

(Von 4 Vereinen ist die Mitgliederzahl u. s. w. nicht bekannt.)

M. Hohenzollern'sche Lande.

I. Regierungsbezirk Sigmaringen.

A. Polytechnische, technische und Gewerbevereine.

Sitz des Vereins.	Name des Vereins.	Winter 1874/75	Sommer 1875	im Ganzen Mark	pro Mitglied Mark	Bildungsinstitute?	Vereinsblatt?
1. Hechingen ..	Gewerbeverein	100	100	70	7.70	—	—
2. Sigmaringen .	"	83	79	322.75	2.75	—	—
	Summe der 2 Vereine des Bezirks ...	183	179	392.75	.	—	—

Wiederholung.

a. Vereine in den einzelnen Provinzen und Bezirken.

Provinzen und Regierungsbezirke.	Zahl der Vereine.	Mitgliederzahl im Wintersemester 1874/75.	Mitgliederzahl im Sommersemester 1875.	Mitgliederbeitrag im Ganzen. Mark.	Zahl der Bildungsinstitute.	Zahl der Vereinsblätter.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1. Königsberg	5	1 277	1 289	8 444	1	—
2. Gumbinnen	7	1 706	1 765	5 522	3	—
3. Danzig	13	2 421	2 417	14 058	3	—
4. Marienwerder	7	699	710	2 321	3	—
I. Preussen ..	32	6 103	6 181	30 345	10	—
5. Berlin	23	15 381	14 896	204 306.40	4	11
6. Potsdam	25	3 550	3 535	13 283.80	3	1
7. Frankfurt..........	15	2 042	2 162	8 730.90	5	1
II. Brandenburg ..	63	20 973	20 593	226 321.10	12	13
8. Stettin	19	3 180	2 993	16 561	4	—
9. Köslin...........	4	1 286	1 305	3 506	1	—
10. Stralsund	5	422	427	2 364	—	—
III. Pommern ..	28	4 888	4 725	22 431	5	—
11. Posen	11	1 494	1 508	7 452.40	4	—
12. Bromberg..........	6	318	324	2 783	—	—
IV. Posen ..	17	1 812	1 832	10 235.40	4	—

Noch: a. Vereine in den einzelnen Provinzen und Bezirken.

Provinzen und Regierungsbezirke.	Zahl der Vereine.	Mitgliederzahl		Mitgliederbeitrag im Ganzen. Mark.	Zahl der	
		im Wintersemester 1874/75.	im Sommersemester 1875.		Bildungs-institute.	Vereins-blätter.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	6.
13. Breslau	36	5 099	5 210	27 271.80	3	1
14. Liegnitz	31	5 816	5 800	15 607.50	9	—
15. Oppeln	14	2 236	2 264	7 004.56	—	2
V. Schlesien	**81**	**13 151**	**13 274**	**49 883.86**	**12**	**3**
16. Magdeburg	20	3 085	3 042	10 429.40	2	—
17. Merseburg	31	3 225	3 147	12 226.75	7	—
18. Erfurt	12	1 537	1 582	4 592.50	—	—
VI. Sachsen	**63**	**7 847**	**7 771**	**27 248.65**	**9**	—
19. Schleswig	43	2 879	2 868	8 932.20	5	—
VII. Schleswig-Holstein	**43**	**2 879**	**2 868**	**8 932.20**	**5**	—
20. Hannover	13	2 219	2 329	26 128	5	3
21. Hildesheim	9	459	459	717	4	—
22. Lüneburg	12	723	716	1 808.90	3	—
23. Stade	6	308	319	890	1	—
24. Osnabrück	6	473	467	2 085	1	—
25. Aurich	4	119	121	291.25	1	—
VIII. Hannover	**50**	**4 301**	**4 411**	**31 920.15**	**15**	**3**
26. Münster	4	253	259	855	—	—
27. Minden	3	232	232	663	—	—
28. Arnsberg	13	3 449	3 239	29 603	2	2
IX. Westfalen	**20**	**3 934**	**3 730**	**31 121**	**2**	**2**
29. Kassel	9	930	899	3 338.60	3	—
30. Wiesbaden	56	4 905	5 015	31 672.59	83	1
X. Hessen-Nassau	**65**	**5 835**	**5 914**	**35 011.19**	**86**	**1**
31. Koblenz	6	294	336	1 469	3	—
32. Düsseldorf	29	4 292	4 471	37 975.20	5	1
33. Köln	10	3 425	3 428	43 810.50	—	—
34. Trier	7	389	414	2 452	—	—
35. Aachen	8	217	255	1 110	—	—
XI. Rheinland	**60**	**8 617**	**8 904**	**86 816.70**	8	**1**
36. Sigmaringen	2	183	179	392.75	—	—
XII. Hohenzollern	**2**	**183**	**179**	**392.75**	—	—
Staat	**524**	**80 523**	**80 382**	**560 689.0**	**168**	**23**

b. Die einzelnen Vereinskategorien.

Art der Vereine.	Zahl der Vereine.	Mitgliederzahl	
		im Wintersemester 1874/75.	im Sommersemester 1875.
1. Polytechnische, technische und Gewerbevereine	351	51 047	51 130
2. Industrielle Vereine	34	4 029	4 398
3. Handwerker- und Fortbildungsvereine	69	16 993	17 072
4. Vereine Klein-Gewerbtreibender	20	1 503	1 510
5. Kaufmännische und Handelsvereine	38	3 574	3 596
6. Nautische Vereine	7	2 586	1 883
7. Andere Vereine der Art	5	791	793
zusammen	**524**	**80 523**	**80 382**

XII. Versicherungswesen.

A. Le

I. Versicherungsbestand im ga

Laufende Nummer.	Domicil.	Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaften.	Gründungsjahr.	Capitalversicherun		
				Bestand ult. 1873.		Neu Zug im J 187
				Personen.	Versicherungssumme. Mark.	Mar
		a. Gegenseitigkeitsgesellschaften.				
1.	Gotha	Lebensversich.-Bank für Deutschland	1827	42 522	251.989 800	24.9
2	Leipzig	Leipziger Lebens-Vers.-Gesellschaft	1830	20 653	84.162 150	12.7
3.	Hannover . . .	Hannoversche Lebens-Vers.-Anstalt	1830	6 017	12.492 300	5.2
4.	Braunschweig .	Allgemeine Versicherungsanstalt . .	1842	1 410	2.817 429	2
5.	Halle a. S. . . .	Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versich.-Gesellschaft „Iduna" . .	1854	1) 16 570	30.989 290	5.7
6.	Stuttgart	Lebens-Versich.- u. Ersparniss-Bank	1854	18 741	76.688 275	13.6
7.	Stuttgart . . .	Allgemeine Rentenanstalt	1861	1) 8 336	19.834 655	2.2
8.	Karlsruhe . . .	Allgemeine Versorgungsanstalt . . .	1864	1) 8 031	27.411 742	8.3
9.	Bremen	Bremer Lebens-Versicherungs-Bank	1867	1) 4 351	6.180 615	3.1
10.	Berlin	Norddeutsche Lebens-Versicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit	1868	4 979	10.109 501	1.8
11.	Potsdam	Deutsche Lebens-, Pensions- und Renten-Versicher.-Gesellschaft . .	1868	14 037	18.332 484	14.1
12.	Berlin	Lebens-, Invaliditäts- und Unfall-Versich.-Gesellsch. „Prometheus"	1872	899	2.069 850	2.0
13.	Berlin	L.-V.-Anstalt f. d. Armee u. Marine	1872	1 700	3.966 900	1.1
14.	Berlin	L.-V.-G. a. Gegenseitigk. „Nationale"	1872	—	—	1.8
15.	Dresden	Sächsische Lebens-Vers.- u. Sparbank	1873	—	—	2.3
16.	Posen	L.-V.-Bank a. Gegenseitigk. „Vesta"	1873	—	—	*) 2.9
		Summe a. . .		**148 246**	**547.044 901**	**102.**
		b. Actiengesellschaften.				
1.	Lübeck	Deutsche Lebens-Vers.-Gesellschaft	1828	28 947	85.177 339	15.3
2.	Berlin	Berlinische Lebens-Vers.-Gesellsch.	1836	13 926	67.187 682	*) 10.3
3.	München	L.-V.-Anst. d. bayr. Hyp. u. Wechselb.	1836	4 370	12.345 213	3.1
4.	Frankfurt a. M.	Frankfurter Lebens-Vers.-Gesellsch.	1844	*) 8 000	*) 28.680 000	*) 5.9
5.	Hamburg	L.- u. Pensions-Vers.-Ges. „Janus"	1847	16 792	41.577 295	*) 3.6
6.	Leipzig	Allgem. Renten-, Capital- u. Lebens-Versicherungs-Bank „Teutonia" .	1852	1) 27 928	41.037 411	7.7
7.	Köln	Kölnische Lebens-V.-G. „Concordia"	1853	*) 19 400	106.510 869	16.5
8.	Schwerin	Mecklenb. Lebens-Vers. u. Sparbank	1853	1 961	7.078 200	2.5
9.	Darmstadt . . .	Lebens- u. Renten-Versich.-Anstalt	1855	2 489	4.479 069	1.8
10.	Magdeburg . . .	Magdeburg. Lebens-Vers.-Gesellsch.	1856	18 059	47.284 794	*) 5.8
11.	Erfurt	Versicher.-Gesellschaft „Thuringia"	1856	1) 12 031	34.477 415	3.2
12.	Stettin	Lebens-Versich.-A.-Ges. „Germania"	1857	88 565	172.733 748	21.6
13.	Frankfurt a. M.	Versich.-Gesellschaft „Providentia".	1857	9 516	31.953 297	6.4
14.	Berlin	Allgem. Versicher.-Ges. „Victoria".	1861	8 535	24.473 850	6.3
15.	Berlin	Preussische Leb.-Vers.-Actien-Ges. .	1865	8 348	19.173 780	3.9
16.	Berlin	Preuss. Lebens- u. Garantie-Vers.-Actien-Ges. „Friedrich Wilhelm"	1866	1) 11 824	34.161 627	4.7
17.	Berlin	Lebens-V.-Actien-Ges. „Nordstern".	1867	6 931	22.068 954	4.2
18.	Elberfeld	Vaterländische L.-Vers.-Actien-Ges.	1872	1) 746	3.035 400	3.2
19.	Breslau	Schlesische Leb.-Vers.-Actien-Ges. .	1872	368	1.266 144	3.3
20.	Magdeburg . . .	Magdeburger allgem. Vers.-A.-Ges.	1873	—	—	2.7
		Summe b. . .		**288 736**	**784.702 087**	**132.**
		Summe a. u. b. . .		**436 982**	**1 331.747 078**	**235.**

*) — 1) Policen. — 2) Ohne die nicht bekannten aufgehobenen Renten und Pensionen. — 3) Einsch
102 9 … rter Summe.

…icherung.

…äftsgebiete im Jahre 1874.

… den Todesfall.					Bestand der Nebenversicherungszweige ult. 1874.			
… im Jahre 1874.		Reiner Zuwachs im Jahre 1874.	Bestand ult. 1874.		Begräbnissgeld-Versicherungen.	Capitalversicherungen auf den Lebensfall.	Rentenversicherungen.	Laufende Nummer.
…ten.	durch Sterbefälle.		Personen.	Versicherungssumme.				
…rk.	Mark.	Mark.		Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	
…4 600	5.187 300	17.135 700	44 644	269.125 500	—	—	—	1.
…9 300	1.156 500	8.952 300	22 140	93.114 450	—	1.114 450	—	2.
…0 900	280 200	4.400 100	7 309	16.892 400	—	279 900	—	3.
…2 145	66 645	142 320	1 470	2.959 749	—	130 200	126 615	4.
…3 110	499 830	2.920 910	¹) 17 688	33.910 200	7.194 727	2.747 060	18 696	5.
…3 572	1.062 957	11.307 611	20 576	87.995 886	—	3.966 716	17 144	6.
…3 307	235 529	959 764	¹) 8 716	20.794 419	—	2.535 740	203 714	7.
…1 550	304 673	7.100 464	¹) 9 816	34.512 206	—	713 879	659 294	8.
…5 090	90 720	2.449 675	¹) 5 824	8.630 290	487 400	—	—	9.
…8 800	80 000	374 420	5 355	10.483 921	587 355	501 853	.	10.
…6 297	216 618	10.822 386	18 606	29.154 870	940 254	3.956 874	1 800	11.
…5 200	14 100	1.209 300	1 563	3.279 150	237 630	135 150	600	12.
…800	20 100	1.079 700	2 857	5.046 600	—	—	—	13.
…7 050	2 700	1.652 499	860	1.652 499	259 200	340 899	—	14.
…800	1 500	2.085 800	¹) 799	2.085 800	—	268 800	—	15.
…5 500	11 100	2.490 900	¹) 921	2.490 900	—	243 600	—	16.
…021	**9.230 472**	**75.083 849**	**169 144**	**622.128 840**	**9.706 566**	**16.935 121**	**1.027 863**	a.
…7 672	1.768 299	9.337 450	30 748	94.514 789	350 603	1.901 067	114 341	1.
…3 693	1.337 571	6.291 622	14 910	73.479 304	.	1.451 443 ²)	77 492	2.
…0 456	254 357	2 241 516	5 010	14 586 729	—	87 686	82 240	3.
…5 649	466 351	*) 3.845 000	*) 8 615	*) 32.525 000	—	*) 1.710 000	148 082	4.
…0 430	747 220	1.583 350	17 405	43.160 645	—	2.346 455	168 057	5.
…2 444	621 710	4.487 413	¹) 30 044	45.524 824	2.654 730	386 582	72 139	6.
…352	1.631 974	10.663 305	*) 21 130	117.174 174	—	498 642	263 838	7.
…100	106 500	2.037 400	2 544	9.115 600	5 670	—	13 084	8.
…5 023	101 014	1.062 852	2 875	5.541 921	—	97 571	138 212	9.
…216	*) 720 000	2.120 784	18 863	49.405 578	2.053 393	1.170 534	26 370	10.
…117	557 722	1.207 133	¹) 12 721	35.684 548	1.883 786	1.661 584	16 940	11.
…476	2.499 372	10.352 265	90 016	183.086 013	4.874 358	10.313 994	103 281	12.
…697	397 900	3.527 303	10 081	35.480 600	—	489 130 ²)	23 788	13.
…290	291 375	3.819 249	10 086	28.293 099	—	4.209 159	85 628	14.
…093	193 056	1.494 944	9 022	20.668 724	2.872 000	4.717 601	24 804	15.
…3 042	469 694	1.181 577	¹) 12 227	35.343 204	2.327 406	1.058 646	64 641	16.
…5 084	229 567	2.231 739	7 537	24.300 693	541 080	3.940 023	83 288	17.
…000	33 900	2.655 700	¹) 1 372	5.691 100	—	310 800	54 307	18.
…914	15 130	2.955 346	1 275	4.221 490	—	172 460	32 200	19.
…400	3 000	2.472 645	623	2.472 645	—	167 280	13 286	20.
…148	**12.445 712**	**75.568 593**	**307 104**	**860.270 680**	**17.563 026**	**36.690 657**	**1.556 018**	b.
…109	**21.676 184**	**150.652 442**	**476 248**	**1 482.399 520**	**27.269 592**	**53.625 778**	**2.583 881**	

II. Finanzielle Geschäftsergebnisse

Laufende Nummer	Domicil.	Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaften.	Prämien und Gebühren.[2]) Mark.	Zinsen und andere Einnahmen. Mark.
		a. Gegenseitigkeitsgesellschaften.		
1.	Gotha	Lebens-Vers.-Bank für Deutschland . .	9.088 977	3.085 669
2.	Leipzig	Leipziger Lebens-Vers.-Gesellschaft . .	3.090 483	791 267
3.	Hannover . . .	Hannoversche Lebens-Vers.-Anstalt . .	497 487	77 814
4.	Braunschweig .	Allgemeine Versicherungsanstalt	140 417	94 185
5.	Halle a. S. . . .	Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna" . . .	1.539 765	280 172
6.	Stuttgart . . .	Lebens-Vers.- und Ersparnissbank . . .	3.017 131	832 350
7.	- . . .	Allgemeine Rentenanstalt	572 067	179 382
8.	Karlsruhe . . .	Allgemeine Versorgungsanstalt	929 556	244 323
9.	Bremen	Bremer Lebens-Versicherungs-Bank . .	296 791	6 440
10.	Berlin	Nordd. Lebens-Vers.-Bank auf Gegens.	428 860	16 332
11.	Potsdam	Deutsche Lebens-, Pensions- u. Renten-Versicherungs-Anstalt	986 507	12 152
12.	Berlin	Lebens-, Invaliditäts- u. Unfall-Versicherungs-Gesellschaft „Prometheus"	108 926	370
13.	-	Lebens-V.-Anstalt. f. d. Armee u. Marine	149 289	38 690
14.	-	Lebens-Vers.-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit „Nationale"	83 992	—
15.	Dresden	Sächsische Lebens-Vers.- und Sparbank	74 112	—
16.	Posen.	Leb.-V.-B. auf Gegenseitigkeit „Vesta"	98 742	10 038
		Summe a. . . .	**21.103 102**	**5.669 184**
		b. Actiengesellschaften.		
1.	Lübeck	Deutsche Lebens-Vers.-Gesellschaft . .	2.974 917	843 690
2.	Berlin	Berlinische Lebens-Vers.-Gesellschaft .	2.516 712	858 109
3.	München	Lebens-Vers.-Anstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank	422 383	91 015
4.	Frankfurt a. M.	Frankfurter Lebens-Vers.-Gesellschaft.	1.061 114	314 633
5.	Hamburg . . .	Lebens- u. Pensions-Vers.-Ges. „Janus"	1.576 977	414 510
6.	Leipzig	Allgem. Renten-, Capital- und Lebens-Versicherungs-Bank „Teutonia" . . .	1.493 652	184 974
7.	Köln	Kölnische Lebens-Vers.-Ges. „Concordia"	3.259 998	[1]) 1.800 000
8.	Schwerin . . .	Mecklenburg. Lebens-Vers.- u. Sparbank	313 334	121 956
9.	Darmstadt. . .	Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt	159 423	53 733
10.	Magdeburg . .	Magdeburger Lebens-Vers.-Gesellschaft	1.401 604	320 175
11.	Erfurt	Versicherungs-Ges. „Thuringia"	1.552 971	249 360
12.	Stettin	Lebens-Vers.-Actien-Ges. „Germania"	5.802 276	1.033 254
13.	Frankfurt a. M.	Versicherungs-Ges. „Providentia"	999 547	179 976
14.	Berlin	Allgem. Versicherungs.-Ges. „Victoria"	901 542	169 563
15.	-	Preussische Lebens-Vers.-Actien-Ges. .	1.009 457	127 268
16.	-	Preuss. Lebens- und Garantie-Vers.-Actien-Ges. „Friedrich Wilhelm" . .	1.163 844	184 540
17.	-	Lebens-Vers.-Actien-Ges. „Nordstern"	951 791	148 522
18.	Elberfeld. . . .	Vaterländ. Lebens-Vers.-Actien-Ges. . .	234 476	127 403
19.	Breslau.	Schlesische Lebens-Vers.-Actien-Ges. .	212 032	35 428
20.	Magdeburg . .	Magdeburger allgem. Vers.-Actien-Ges.	160 973	4 411
		Summe b. . . .	**28.169 023**	**7.262 520**
		Summe a. u. b. . . .	**49.272 125**	**12.931 704**

...ngen. Bei denjenigen Gesellschaften, welche neben der Lebensversicherung noch andere Versich... len für alle Geschäftszweige gemeinsamen Einnahmen und Ausgaben ein Procenttheil in Anrechnung ... tnisse der Prämieneinnahme aus der Lebensversicherung zu derjenigen aus den anderen Geschäftszw... Rückversicherungs-Prämien und der Ristorni, entspricht. — [1]) Geschätzt. [2]) Abzüglich rückverkaufter P...

ganzen Geschäftsgebiete im Jahre 1874.

Provisionen, Verwaltungs-kosten, Tantièmen, Ab-schreibungen etc. Mark.	Zur Prämien-reserve zurückge-stellt. Mark.	Reiner Ueber-schuss. Mark.	Dividende an die mit Gewinnantheil Versicherten im 10jährigen Durchschnitt. % der Prämien.	Prämien-reserve und Ueberträge bei Jahresschluss. Mark.	Capital- und dergl. Reserven. Mark.	Grundcapital: gezeichnet. Mark.	Grundcapital: davon eingezahlt.	Zins u. Dividende an die Actionäre etc. % des ein-gezahlten Capitals.	Laufende Nummer.
654 774	2.835 400	3.549 972	36.4	51.219 011	—	—	—	—	1.
388 796	1.259 910	1.086 444	30.7	12.315 367	—	—	—	—	2.
155 265	72 932	66 904	13.0	1.509 717	227 389	—	—	—	3.
16 383	68 473	—	20.0	1.709 112	—	—	—	—	4.
341 591	522 228	213 842	4.7	5.607 554	— 50 479	—	—	—	5.
204 915	1.698 510	955 284	35.4	13.010 815	— 7 812	—	—	—	6.
) 90 000	297 300	155 007	12.4	1.836 753	—	—	—	—	7.
192 768	520 110	125 385	.	2.244 569	—	—	—	—	8.
91 571	80 696	33 944	40.0	173 608	—	—	—	—	9.
134 675	149 269	87 222	—	532 632	— 228 769	600 000	voll	6	10.
495 761	292 827	25 357	—	851 287	19 357	600 000	1/5	5	11.
54 800	38 337	3 035	—	70 056	1 311	600 000	23/80	6	12.
25 489	148 990	—	—	820 625	—	—	—	—	13.
185 713	31 138	— 135 559	—	31 138	— 148 314	600 000	1/4	5	14.
171 036	11 641	— 110 065	—	11 864	— 110 065	152 700	voll	2 1/2	15.
232 393	43 451	— 178 164	—	43 451	— 178 164	604 200	2/5	5	16.
3.435 930	8.071 212	5.878 608	.	91.487 559	— 475 546	3.156 900	4) 45.5 %	5) .	
456 180	1.098 564	362 991	.	14.963 031	294 654	1.530 000	1/10	36 2/3	1.
411 060	1.045 475	555 747	19.4	14.541 204	—	3.000 000	1/5	24	2.
78 554	142 171	39 429	—	2.379 211	—	7) .	7) .	23/30	3.
193 081	483 001	115 556	10.1	5.351 561	238 514	5.142 857	1/10	14	4.
201 978	684 576	116 475	12.5	8.895 606	—	1.500 000	1/10	19	5.
290 126	562 000	108 316	—	3.864 779	— 216 384	1.746 000	1/4	—	6.
) 930 139	1.373 583	1.124 302	—	16.822 626	2.675 935	30.000 000	1/5	16	7.
124 557	83 914	110 155	34	833 097	191 223	300 000	voll	7	8.
18 951	56 994	25 013	—	921 294	—	6) —	6) —	—	9.
286 850	561 704	76 808	—	5.591 189	42 181	6.000 000	1/5	6	10.
218 162	921 177	55 043	—	5.707 635	8) .	8) .	8) .	—	11.
1.069 176	2.467 062	573 687	26.9	21.546 364	322 971	9.000 000	1/5	12	12.
311 247	835 030	71 894	—	3.205 014	8) .	8) .	8) .	8) .	13.
269 747	377 756	109 069	—	2.706 393	240 567	3.000 000	1/5	28	14.
222 742	555 489	101 546	—	1.978 515	107 674	3.000 000	1/5	8	15.
250 302	458 298	61 597	—	3.098 911	112 763	3.000 000	1/4	7	16.
223 608	487 049	118 154	8.5	2.545 401	47 257	3.750 000	1/5	7 1/4	17.
141 534	81 695	61 771	—	323 165	17 832	9.000 000	1/5	3	18.
98 118	78 848	42 365	—	205 583	5 864	3.000 000	1/5	7	19.
57 974	99 683	4 727	—	99 683	72 689	3.000 000	voll	4 2/3	20.
.854 086	11.954 069	3.834 645	.	115.580 262	4.153 740	83.968 857	9) 22.2 %	10) 11.4	
.290 016	20.025 281	9.713 253	.	207.067 821	3.678 194	89.125 757	.	.	

…bühr Rückversicherungs-Prämien. 3) Zuzüglich 293 969 M. Sicherheitsfonds. 4) 1.436 800 M. 5) 75 650 M. 6) Die Fonds der …anstalt. 7) Die Fonds der Hypotheken- und Wechselbank. 8) Siehe unter Feuerversicherung. 9) 19.053 786 M. 10) 2.172 435 M. …Abzüglich Reserve aus 1873, zuzüglich ult. 1874 zurückgestellte Reserve.

B. Feuer-

I. Oeffentliche Feuerversicherungs-

Laufende Nummer.	Benennung resp. Bezirke der öffentlichen Feuerversicherungs-Anstalten.	Gründungsjahr.	†) Versicherungssumme bei Jahresschluss. Mark.	Beiträge etc. der Versicherten. Mark.
1.	*Domänen der Provinz Preussen	1770	24.741 725	74 182
2.	Ostpreussen, Landschaft	1808	147.143 430	316 659
3.	- Städte	1723	19.849 710	74 454
4.	- ländliche	1808	133.048 080	671 325
5.	Königsberg, Stadt	1723	1.152 963	2 740
6.	Westpreussen, Landschaft	1789	100.493 130	398 475
7.	- Allgemeine	1785	64.214 340	442 916
8.	Elbing, Stadt	1773	4.521 855	10 766
9.	*Thorn, Stadt	1821	9.177 885	11 912
10.	Provinz Posen	1836	483.583 500	1.724 331
11.	Altpommern, Städte	1720	30.200 556	71 569
12.	- Land	1841	266.260 575	702 528
13.	*Stettin, Stadt	1722	68.468 952	45 024
14.	Neuvorpommern [1])	1776	92.102 820	211 657
15.	Stralsund, Stadt	1771	17.348 058	12 249
16.	*Domänen in Brandenburg, Pommern und Sachsen [2])	.	70.226 250	170 848
17.	*Berlin, Stadt [3])	1718	1 296.356 475	1.046 728
18.	Kur- und Neumark etc., Städte	1719	385.854 750	541 622
19.	Kurmark etc., Land	1765	404.974 200	1.174 274
20.	Neumark, Land	1777	177.622 725	385 127
21.	Oberlausitz	1854	44.421 285	113 632
22.	Provinz Schlesien, Städte	1748	142.032 870	169 838
23.	- - Land	1791	348.034 350	839 364
24.	*Breslau, Stadt	1744	249.982 260	204 627
25.	Provinz Sachsen, Städte	1838	312.569 745	1.027 377
26.	Herzogthum Magdeburg etc., Land	1789	416.892 228	760 557
27.	Wische-Societät	.	427 200	—
28.	Halberstadt, ritterschaftliche	1738	15.012 975	14 041
29.	Herzogthum Sachsen, Land	1838	401.034 240	697 268
30.	*Schleswig-Holstein	1758	687.388 770	1.436 748
31.	*Osnabrück, Landdrostei	1755	148.182 945	492 048
32.	Hannover, vereinigte landschaftliche	1750	445.414 239	964 460
33.	Bremen-Verden [4])	1754	196.077 150	383 562
34.	*Ostfriesland etc., Städte	1754	35.973 720	—
35.	* - - Land	1767	68.351 490	56 502
36.	Lüneburg, Stadt [5])	1769	3.385 500	2 832
37.	Provinz Westfalen [5])	1836	809.952 360	1.606 663
38.	*Hessen-Kassel	1767	592.928 520	821 842
39.	*Nassau	1806	411.237 891	686 089
40.	Rheinprovinz	1836	1 525.682 160	2.223 247
41.	*Hohenzollern	1855	48.531 926	48 962
	Summe A. . .		[6]) 10 700.855 803	20.639 045

Bemerkungen. †) Darunter für Mobiliar bei den Anstalten sub Nr. 11: 3.688 236 M., 12: 6.928 050 M., 19: 9.311 400 M., 20: 20.158 350 M., 21: 8.199 450 M., 26: 86.271 953 M., 29: 80.698 710 M., 32: 38.388 978 M., 37: 123.569 820 M., 40: 269.545 800 M., zusammen: 646.890 747 M. — Bei den mit * bezeichneten Anstalten besteht Beitrittszwang für die Gebäude des betr. Bezirks, bei Nr 38 jedoch nur indirect durch Verbot der Gebäudeversicherung bei einer anderen Gesellschaft. — [1]) Verwaltungsjahr: 1. November 1873/74. — [2]) Desgl. 1. Mai 1874/75.

versicherung.

Anstalten in Preussen im Jahre 1874.

Antheil der Rückver-sicherer an den Schäden.	Zinsen und andere Ein-nahmen.	Schäden-zahlungen zuzügl. Schäden-Feststellungs-kosten.	Rück-versiche-rungs-Prämien.	Ausgaben für öffent-liche Zwecke.	Verwal-tungs- und andere Kosten.	Mehr-Einnahme resp. Aus-gabe.	Vermögen bei Jahres-schluss.	Laufende Nummer.
Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	
—	413	32 093	—	48	1 550	40 904	46 694	1.
—	24 889	324 857	—	971	23 693	— 7 973	283 749	2.
—	5 119	21 453	—	—	11 488	46 631	155 701	3.
—	49 719	551 325	—	416	48 913	120 390	815 014	4.
—	5 753	792	—	—	773	6 928	101 723	5.
—	1 283	341 521	—	2 105	42 958	13 174	110 967	6.
—	20 005	375 758	—	966	25 788	60 409	238 323	7.
5 730	4 956	11 530	3 340	—	2 079	4 503	116 536	8.
9 394	35 558	14 050	5 862	—	810	36 143	777 978	9.
—	120 859	1.679 082	—	52 141	164 239	— 50 271	947 595	10.
12 618	2 407	37 809	18 521	126	21 858	8 281	23 052	11.
—	42 151	692 599	—	12 563	47 921	— 8 405	451 837	12.
—	967	22 343	1 142	9 000	5 111	8 395	30 505	13.
—	7 393	181 191	—	10 108	27 006	745	66 713	14.
—	43	875	4 094	18	451	6 853	13 312	15.
—	932	138 078	—	3 482	4 254	25 966	— 341 511	16.
—	5 575	597 732	—	303 474	36 583	114 514	196 865	17.
—	28 526	443 015	—	7 929	67 791	51 412	843 211	18.
—	22 367	1.134 041	—	51 999	101 189	— 90 588	410 724	19.
10 794	14 172	508 293	13 490	9 540	24 944	— 146 171	192 518	20.
31 063	1 260	79 179	44 326	336	8 543	13 571	— 19 379	21.
—	23 215	148 793	1 251	639	20 313	22 056	449 565	22.
975	120 212	643 186	1 979	2 181	93 585	219 620	2.960 665	23.
26 819	48 627	78 984	55 051	9 056	39 719	97 268	1.040 564	24.
—	24 004	991 104	—	8 278	45 408	6 590	690 706	25.
—	72 531	444 681	—	21 502	100 349	266 555	2.021 951	26.
—	276	—	—	—	150	126	9 306	27.
33 637	953	33 637	13 797	168	919	110	— 947	28.
—	52 664	514 716	[7]) 15 250	40 746	120 510	58 703	1.378 246	29.
553 777	87 717	1.291 277	156 876	3 376	112 992	463 721	1.263 220	30.
—	—	422 351	—	—	19 683	50 014	34 310	31.
65 537	109 594	995 698	65 115	27 107	146 495	— 94 824	2.561 404	32.
—	15 275	423 469	—	9 451	56 790	— 90 873	760 717	33.
—	7 080	15 005	—	1 931	3 755	— 13 614	512 874	34.
—	13 522	42 004	—	1 793	12 046	14 181		35.
—	—	—	—	—	180	2 652	75 522	36.
21 832	58 921	974 262	26 843	3 642	208 844	473 826	1.373 968	37.
—	32 144	649 186	—	2 100	56 369	146 331	578 359	38.
—	34	641 046	—	704	23 902	20 471	145 805	39.
2 244	206 863	1.667 105	8 334	24 230	320 226	412 460	3.918 431	40.
80 966	17 619	79 424	40 004	1 278	268	26 573	400 280	41.
855 386	1.235 598	17.243 544	475 275	623 404	2.050 445	2.337 352	25.632 023	

— [3]) Desgl. 1. October 1873/74. — [4]) Desgl. 1. Februar 1874/75. — [5]) Desgl. 1. Juli 1873/74. — [6]) Davon waren bei Actiengesellschaften rückgedeckt: Immobiliar 275.558 282 M., Mobiliar 27.149 112 M., zusammen 302.707 393 M., wobei jedoch ca. 50—55 Millionen M. Immobilien und ca. 12 Millionen M. Mobiliar d. Anstalt Nr. 29, deren Rückversicherungen durch den „Mitteldeutschen F.-V.-Verband" bewirkt werden, nicht einbegriffen sind. — [7]) Mehrleistung an den Feuerversicherungs-Verband in Mitteldeutschland. — [8]) Ergebnisse pro 1873.

II. Privat-Gegenseitigkeitsgesellschaften im Jahre 1873.

	Privat-Gegenseitigkeitsanstalten.	Gründungsjahr.	Versicherungssumme. Thlr.	Beiträge. Thlr.	Brandschäden. Thlr.	Verwaltungskosten. Thlr.
	A. Immobiliar-Versicherung.					
	I. Auf eine einzelne Provinz beschränkte Anstalten.					
1.	Kreis Preuss.-Holland	1840	2.547 480	12 289	10 546	661
2.	- Heilsberg	.	5.425 230	18 642	6 874	15 532
3.	- Heiligenbeil	.	3.008 751	8 062	7 900	513
4.	- Allenstein	.	1.941 710	6 472	7 975	440
5.	Bauersch. d. Grfsch. Dohna im Kr. Pr.-Holland	1825	240 900	408	400	19
6.	Erster köllmischer F.-V.-V. d. Kr. Niederung	1854	3.174 887	6 916	6 664	217
7.	Ländl. V.-V. der Tilsiter Niederung	1858	948 143	6 853	6 423	439
8.	Gemeinden Zlotterie etc. im Kr. Thorn	1843	60 920	471	471	—
9.	- Rossgarten etc. im Kr. Thorn	1843	31 450	—	—	—
10.	- Bösendorf etc. - - - -	1843	21 010	—	886	13
11.	Nehrung'sche F.-S. im Ldkr. Danzig (cf. B. I. 2.)	1817	862 512	3 060	2 707	157
12.	Marienburger Niederung (cf. B. I. 3.)	1670	3.976 645	35 055	34 102	953
13.	Tiegenhöf'sche Brandordnung (cf. B. I. 4.)	1623	6.159 500	63 375	63 075	300
14.	Mühlen der Marienburger Niederung	1833	52 650	—	—	—
15.	Tiegenhöf'sche und Barenhöf'sche Mühlen	1836	15 025	—	—	—
16.	Petershagen'sche u. Tiegenhagen'sche Mühlen	1836	11 000	—	—	—
17.	Mühlen des Scharpauer Gebiets	1836	14 000	—	—	—
18.	Ländl. Hausbesitzer in Litthauen	1870	1.031 613	—	175	354
19.	Mühlen im Kr. Kulm	1870	194 845	925	860	80
20.	Brd.-U.-V. zu Gr. Kruszyn im Kr. Strasburg	1871	25 085	861	1 600	1
21.	- - Mischlewitz - - - -	1870	103 265	269	268	20
22.	F.-V.-V. zu Richnow im Kr. Graudenz	1871	153 000	204	200	4
23.	Mühlen-V.-V. zu Fraustadt	.	. 132 000	440	14	123
24.	- - - Wollstein	.	185 860	620	1 850	50
25.	- - - Kosten	.	34 400	57	—	35
26.	Brd.-U.-V. in Marienwalde, Kr. Birnbaum	.	255 000	425	400	8
27.	- - Altmerine, - - -	.	378 175	—	—	40
28.	Mühlen in Neu-Vorpommern und Rügen	1776	489 175	1 293	965	432
29.	Colonien im Rentamte Neustadt	1776	364 700	—	—	25
30.	- - - Pyrehne	1794	1.201 850	1 684	1 198	99
31.	Ortschaften im Amte Sonnenburg	1786	680 175	281	300	116
32.	Kämmerei Landsberg a. W.	1785	110 900	—	50	18
33.	Dorf Burg	1787	358 000	—	—	—
34.	Colonien im Kr. Niederbarnim (cf. B. I. 5.)	1771	296 890	482	—	39
35.	Mühlen in Kurmark und Niederlausitz	1829	1.281 750	8 378	7 038	1 502
36.	Kämmerei Friedeberg	1823	41 850	—	—	—
37.	Concordia zu Neu-Karbe im Kr. Friedeberg	1827	97 910	391	371	33
38.	Im.-F.-V.-G. d. Ost- u. W.-Priegnitz in Perleberg	1830	2.433 800	2 536	2 403	694
39.	Windmühlen des Kr. Glogau etc.	1847	583 875	1 946	662	782
40.	Bock-Windmühlen des Kr. Neumarkt etc	1862	791 680	2 639	885	892
41.	Landgem. d. Kr. Löwenberg, zu Schmottseifen	1850	6 255 700	15 494	17 351	345
42.	- - - Landeshut	1861	2.083 260	5 160	2 910	911
43.	Glatzer Landgemeinden	1850	8.149 530	13 538	10 586	1 656
44.	Rittergüter in d. oberschl. Fürstenth.-Landsch. (cf. B. I. 7.)	1850	[1]) 7.166 584	.	22 240	.
45.	Windmühlen im Kr. Bitterfeld	.	116 700	230	51	17
46.	- zu Delitzsch	.	227 215	76	118	24
47.	- - Halle	.	382 162	1 565	1 506	59
48.	Thyrstruper und Hadersl. Harden in Aller	1842	2.042 055	—	—	10
49.	Grüngrift-Laigaarder F.-V.-V.	1808	424 318	—	—	—
50.	Seegaard-Ahretofter Brandgilde	1792	1.003 775	824	386	241
51.	Bauruper adlige Güter	1823	197 655	—	—	7
52.	Norderharde auf Alsen	1833	797 836	83	30	17
[illegible]	[illegible]tlow'scher Brd.-V.-V. für Geb.	1841	161 940	590	495	20

[illegible]ischen Feuerversicherungs-Actiengesellschaft rückgedeckt.

Noch: II. Privat-Gegenseitigkeitsgesellschaften im Jahre 1873.

Privat-Gegenseitigkeitsanstalten.	Gründungsjahr.	Versicherungssumme. Thlr.	Beiträge. Thlr.	Brandschäden. Thlr.	Verwaltungskosten. Thlr.	Vermögen. Thlr.
Flensburg, Hospital-Brandkasse	1759	478 572	297	—	345	8 061
Grundhofer freie Brandgilde	1744	1.088 972	2 042	1 205	46	1 966
Ostangler Hausgilde (cf. B. I. 24.)	1788	1.823 220	2 256	2 085	220	—
Dolleruper freie Brandgilde (cf. B. I. 25.)	1744	469 450	117	—	9	1 329
Frydendaler F.-V.-V.	1841	59 100	443	572	4	600
Juligilde für 44 Mitglieder in Raepstädt	1867	76 800	—	—	—	—
Augustgilde für 61 Mitglieder in Raepstädt	1859	45 750	—	—	—	—
Brd.-V.-V. in Visbye für Landgebäude	1865	1.646 965	5 138	5 095	939	5 013
Verein zu gegens. Unterst. in Brandfällen	1796	45 600	23	—	—	—
Westerland-Föhr-Amrumer Brandkasse	1798	294 118	—	—	19	—
Eiderstedter Brandgilde in Garding	1845	2.703 525	854	632	503	—
Lindauer Hausgilde	1784	[3]) .	19	—	19	—
Schwansener Brandgilde (cf. B. I. 51.)	1803	399 870	1 400	1 140	74	—
Seestermüher Käthner-Brandgilde	1641	[4]) 441 920	552	—	141	—
Neuendorfer Brand- (Bau-) Gilde	1814	3.144 000	5 240	4 610	95	2 768
Gross-Kollmar'sche Käthnergilde	1842	108 200	270	205	15	—
Heiligenstedter Kampergilde	1665	89 620	168	140	20	—
Bahrenflether Gilde	1690	136 780	—	—	16	—
Horster Pfingstgilde	1840	183 735	44	—	56	—
Schenefelder St. Johannisgilde	1744	312 473	114	43	71	—
Behringstedter St. Vitusgilde	1744	122 000	278	240	38	—
Schlesw.-Holst. adlige Brandgilde f. Geb.	1691	21.680 720	65 787	79 728	4 105	—
Hannov. Windm.-V.-V. in Lehrte (cf. B. I. 159.)	1865	1.111 884	5 628	10 947	1 169	1 649
Wilhelmsburg-Neuhöfer Brandkasse	1711	692 550	1 640	1 675	111	2 079
Neulander Brandgilde	1748	1.888 975	4 722	5 150	402	—
F.-V.-G. zu Westerende-Otterndorf	1797	646 175	—	—	77	500
Mühlen-Brand-Societät von Ostfriesland	1779	962 454	—	10 726	750	88 951
Klerus des Bisthums Münster	1855	[2]) 7.735 640	4 996	783	425	—
Priv.-F.-V.-V. der Stadt Krefeld	1760	[2]) 3.329 395	—	66	530	63 770
- - des platten Landes zu Krefeld	1835	[2]) 633 455	690	9	597	6 562
II. In mehr als einer Provinz thätige Anstalten.						
F.-A.-V. zu Altona (cf. B. II. 6.)	1830	4.211 378	11 128	9 879	3 831	[5]) —
Mecklenb. Imm.-Brd.-V.-G. zu Neubrandenburg	1863	980 250	2 686	12 224	.	980
B. Mobiliar-Versicherung.						
I. Auf eine einzelne Provinz beschränkte Anstalten.						
Marienwerdersche Mobiliar-Vers.-Gesellschaft	1840	32.437 975	103 846	106 076	6 750	74 197
Nehrungsche F.-S. im Ldkr. Danzig (cfr. A. I. 11.)	1867	3 239	—	—	—	—
Marienburger Niederung (cfr. A. I. 12.)	1867	2.714 430	9 859	9 295	564	—
Tiegenhöfsche Brand-Ordnung (cfr. A. I. 13.)	1867	178 000	.	1 510	—	.
Colonien im Kr. Niederbarnim (cfr. A. I. 34.)	1868	77 325	129	—	—	1 036
Klerus des Bisthums Breslau	1808	895 025	2 983	1 700	103	—
Rittergüter d. oberschles. Fürstenth.-Ldsch. (cfr. A. I. 44.)	1850	[1]) 6.103 750	.	15 643	.	.
Prediger u. Lehrer d. Prov. Sachsen u. i. Anhalt	1833	10.079 280	1 601	1 216	640	—
Nordschleswig. Brandversicherungs-G.	1847	9.455 250	1 062	5 402	1 590	10 404
Osteramt Hadersleben	1856	2.562 780	1 388	1 102	286	2 053
Br.-A.-V. f. d. nordwestl. Schleswig: Vieh	1846	1.891 500	727	550	90	—
Br.-A.-V. f. d. nordwestl. Schleswig: Mobiliar	1853	1.544 475	2 490	3 431	135	—
Br.-A.-V. f. d. nordwestl. Schleswig: Ernte	1853	773 400	1 157	1 467	60	—
B.-St.-V. f. Branderup u. Umgegend: Mobiliar	1830	182 002	137	137	22	—
B.-St.-V. f. Branderup u. Umgegend: Ernte	1835	90 398	98	68	10	—
B.-St.-V. f. Branderup u. Umgegend: Vieh	1870	97 245	16	6	10	—
B.-V.-V. d. Kirchsp. Agerskow u. Umg.: Mobiliar	1844	582 533	413	351	38	—
B.-V.-V. d. Kirchsp. Agerskow u. Umg.: Vieh	1844	367 973	135	122	49	—
B.-V.-V. d. Kirchsp. Agerskow u. Umg.: Ernte	1844	358 537	182	192	9	—

[1]) Bei der Schlesischen Feuer.-Vers.-Actien-Ges. rückgedeckt. [2]) Desgl. bei der Aachener u. Münchener Ges. [3]) Nur Naturalien. [4]) Immobiliar und Mobiliar. [5]) Sub B. II. 6. einbegriffen.

Noch: II. Privat-Gegenseitigkeitsgesellschaften im Jahre 1873.

Privat-Gegenseitigkeitsanstalten.		Gründungsjahr.	Versicherungssumme. Thlr.	Beiträge. Thlr.	Brandschäden. Thlr.	Verwaltungskosten. Thlr.
14. A.-V. f. bewegl. Eig. i. nordöstl. Schleswig		1858	1.502 400	—	960	160
15. Johannisgilde in Osterterp		1841	3.552 268	—	111	135
16. Feldstedter Mobiliar-F.-V.-V.		1842	602 660	1 133	1 200	15
17. Bauruper Br.-V.-G. f. Pferde, Vieh, Korn etc.		1855	55 090	—	—	—
18. Bauruper Br.-V.-G. f. vorlige Eiendele		1840	353 370	—	—	—
19. Br.-V.-V. für vorlige Eiendom auf Alsen		1858	2.295 400	4 540	4 058	351
20. Augustenburger und Süderharden auf Alsen		1856	786 517	325	178	186
21. Notmarker Mob.-F.-Vers.-G. in Ketting		1840	261 200	—	—	30
22. Mobiliar-Feuer-V.-A. auf Kekenis		1853	117 023	—	—	4
23. Sundewittsche Mob.-Br.-Vers.-Ges.		1834	550 000	229	—	45
24. Ostangler Mob.-Gilde (cfr. A. I. 56.)		1788	1.733 260	—	874	620
25. Dolleruper freie Brandg. (cfr. A. I. 57.)		1744	865 754	—	62	88
26. Tondernsche Mobiliar-Kasse		1768	79 200	—	—	—
27. Martinigilde in Tondern f. Vieh u. Getreide		1855	324 428	—	—	38
28. Petrigilde in Gotteskoog für Mobiliar		1843	20 800	—	—	—
29. Lecker Mobiliar-Brandgilde		1860	80 400	—	—	—
30. Mobiliar-Feuer-V.-V. (Kr. Tondern)		1836	80 520	40	—	12
31. Mobiliar-Kasse für Föhr		1834	68 800	34	—	2
32. Mob.- u. Eff.-Kasse für Föhr und Amrum		1798	79 870	53	—	—
33. Allgemeine Mob.-Brdk. f. Sylt		1819	210 240	—	—	—
34. Hattstedter Feuergilde	Mobiliar	1840	3.414 160	11 274	7 643	3 650
	Getreide	1840	2.711 250	5 423	5 037	1 539 (Getreide u. Vieh)
	Vieh	1840	3.888 175	3 888	3 269	
35. Schwesinger Mobiliar-G.		1841	340 420	967	2 370	18
36. Drelsdorfer F.-G. für Mobiliar		1865	91 980	—	—	—
37. Drelsdorfer F.-G. für Feldfrüchte und Vieh		1866	151 750	—	—	28
38. Viöler Feuergilde	Naturalien	1853	162 500	217	150	8
	Mobiliar	1853	154 700	—	—	—
39. Moldenitter Brandg. für Naturalien		1841	.	—	236	6
40. Bollingstedter Brandg.	Mobiliar	1851	90 750	—	—	1
	Vieh	1872	92 600	—	—	1
41. Satrupharder Brandg. für Naturalien		1807	.	29	43	56
42. Struxdorfer Brandg. für Naturalien		1861	.	80	—	79
43. Struxdorfer Mobiliar-Brandg.		1852	1.315 862	2 994	2 819	84
44. Ahrens- u. Treya-Harden etc.		1854	1.303 075	4 443	4 441	232
45. Neubörmer Feuer-Versicherungs-Verein		1796	116 915	886	867	23
46. Feuer-Vers.-Verein d. Cropphardе	Mobiliar	1841	222 550	556	—	32
	Vieh	1841	79 470	—	—	—
47. Lindauer Mobiliar-G.		1838	541 380	—	—	20
48. Allgem. Angler Feuer-Vers.-Verein	Ernte	1872	235 850	—	—	
	Vieh	1872	134 120	46	35	537
	Mobiliar	1872	142 780	—	—	
49. Hüttener Feuer-Vers.-Verein (Mobiliar)		1840	2.163 840	451	—	383
50. Saxtorfer Feuer-Vers.-Verein (Mobiliar)		1842	713 300	1 852	2 007	59
51. Schwansener Brandg. (cfr. A. I. 66.)		1805	466 920	914	758	73
52. Schwansener Assecuranz (Mobiliar)		1842	575 550	1 707	1 515	121
53. Lohe-Föhrdener etc. Feuer-Vers.-Verein		1842	486 864	559	489	112
54. Sophienhammer Feuer-Vers.-Verein		1841	205 780	79	—	77
55. Uetersener Mobiliar-G.		1841	178 800	222	170	98
56. Bilsener Mobiliar-G.		1765	2.253 350	6 288	5 664	631
57. Seestermüher Bauleute Mob.-G.		1788	398 245	1 195	1 233	93
58. Mob.-G. f. Häuerlinge etc. d. Gr. Rantzau		1752	309 850	256	126	79
59. Brandg. d. Güter Haseldorf etc.		1818	371 724	929	802	67
60. Vierstädter Mob.-G.		1737	1.134 000	166	10	330
61. Neuenbrocker Korngilde		.	739 437	62	—	62
62. C[illegible]her Mob.-G.	Mobiliar	1842	180 280	—	—	3
	Ackergeräth	1842	69 780			

Noch: II. Privat-Gegenseitigkeitsgesellschaften im Jahre 1873.

	Privat-Gegenseitigkeitsanstalten.	Gründungsjahr.	Versicherungssumme. Thlr.	Beiträge. Thlr.	Brandschäden. Thlr.	Verwaltungskosten. Thlr.	Vermögen. Thlr.
3.	Königsmoorer Mobiliargilde	1840	76 193	25	—	24	—
4.	Hohenfelder Bau- und Mobiliargilde	.	4 800	16	—	14	—
5.	Neuenbrocker Dorfschau-Gilde	.	16 000	—	—	5	—
6.	Borsflether Johannisgilde	1785	286 200	—	—	30	—
7.	Neuendorfer Kollmar-Kuhgilde	1855	9 300	116	118	5	—
8.	Neuendorfer Korngilde	1781	579 740	—	—	42	—
9.	Neuendorfer Mobiliargilde	1585	147 590	—	—	5	—
0.	Neuendorfer Kirchmess-Gilde	1840	193 000	—	—	28	—
1.	Kudensee-Flethseer Haus- und Ackergeräth	.	43 520	.	—	40	—
2.	Brockdorfer Haus- und Ackergeräth-G.	.	61 480	.	—	40	—
3.	St. Margarethener Mob.-Rolle	1842	21 860	—	—	6	—
4.	Bischofer Rolle	1784	60 600	40	—	11	—
5.	Averflether Mob.-G.	1808	112 540	—	—	11	—
6.	Wilstermarscher Vers.-V. Vieh	1841	1.080 680	2 161	2 120	25	—
	Wilstermarscher Vers.-V. Ackergeräth	1841	179 348	530	486	25	—
7.	Todtenkopper Rolle	1778	140 250	—	—	39	—
8.	Sachsenbander Korngilde	1790	301 150	—	—	23	—
9.	Breitenberger Mob.-G.	1864	116 734	—	—	25	—
0.	Oeschebütteler Mob.-G.	.	280 000	—	—	32	—
1.	Münsterdorfer Mob.-G.	1695	100 000	—	—	20	—
2.	Kremperheider Brandg.	.	157 000	99	20	56	—
3.	Klein-Kollmarsche Mob.-G.	1840	75 000	—	—	6	—
4.	Gross-Kollmarsche Mob.-G.	1840	67 297	—	—	19	—
5.	Drager Korngilde	1801	405 600	—	—	14	—
6.	Reher Pferdegilde	1855	23 376	429	401	29	—
7.	Loofter Kuhgilde	1861	3 500	60	60	1	—
8.	Rethwischer Scheunen- u. Mob.-G.	1790	94 560	—	—	—	—
9.	Hohenweger Viehgilde	1841	712 242	—	—	43	—
0.	Horster Baugilde Mob.- u. A.-G.	1840	271 892	60	—	67	—
	Horster Baugilde Vieh	1840	787 389				
1.	Sude-Oldendorfer Viehgilde	1841	165 792	62	60	13	—
2.	Hodorfer Mobiliargilde	1850	143 160	—	—	11	—
3.	Hennstedter Viehgilde	1841	221 034	.	—	28	—
4.	Albersdorfer Vitusgilde	1842	267 924	40	—	46	2 026
5.	Balter Gilde	1754	.	37	—	44	—
6.	Burg-Süderhastedter Mob.-, Rogg.- u. Fuhrg.	1750	355 780	—	—	9	—
7.	Brunsbütteler Mobiliargilde	[1].	903 240	749	382	213	17 536
8.	Süderdithmarscher Mob.-Feuer-Vers.-Verein	1854	4.605 340	14 727	2 325	2 247	38 958
9.	Windberger Mobiliargilde	1667	44 320	—	—	45	—
0.	Tellingstedter Mobiliargilde	1842	811 600	406	180	213	—
1.	Jevenstedter Instengilde für Mobiliar	1839	74 725	112	110	2	—
2.	- Mobiliargilde	1770	220 976	43	—	40	—
3.	Stafstedter Brandgilde	1744	613 100	932	962	39	—
4.	Brammer Scheunengilde	1841	17 400	—	—	8	—
5.	Heikenborsteler Mobiliargilde	1821	217 600	—	—	34	—
6.	Junier Scheunengilde	1816	35 418	—	—	10	—
7.	Möreler Mobiliargilde	1756	433 764	430	357	48	—
8.	Ninndorfer Scheunengilde	1805	65 822	—	—	—	—
9.	Gribbohmer Medardusgilde Mob.	1744	194 580	740	654	61	—
	Gribbohmer Medardusgilde Korn	1744	361 938	61	—	61	—
10.	Hademarscher Mobiliargilde	1674	114 859	.	—	56	—
11.	Aemter Bordesholm, Kiel u. Kronshagen	1844	3.712 900	9 271	10 007	318	16 800
12.	Naher Brandgilde	1706	3.000 000	10 269	8 157	510	—
13.	Heidemühlener Wirthsgilde Vieh	1681	330 000	2 987	4 815	368	—
	Heidemühlener Wirthsgilde Invent.	1681	1.622 000				
14.	- Knechtsgilde	1681	241 990	594	391	74	—

[1]) vor dem Jahre 1728.

Noch: II. Privat-Gegenseitigkeitsgesellschaften im Jahre 1873.

	Privat-Gegenseitigkeitsanstalten.		Gründungsjahr.	Versicherungssumme. Thlr.	Beiträge. Thlr.	Brandschäden. Thlr.	Verwaltungskosten. Thlr.	Vermögen Thlr.
115.	Armstedter St.-Jürgensgilde.	Mobil.	1778	738 560	—	481	73	—
		Vieh .	1840	262 300	—	—	—	—
116.	Bramstedter Pfannengilde		1779	431 967	207	—	190	[illegible]
117.	Itzstedter Brandgilde.		1721	214 300	522	436	54	—
118.	Kisdorfer Natural- und Viehgilde		.	72 064	.	—	21	—
119.	Quarnstedter Scheunengilde.		1809	97.593	366	342	32	—
120.	Tönningstedter Mobiliar-Gilde		1729	73 000	46	—	25	—
121.	Willstedter Mobil.- u. Getreide-Gilde	Mob.	1737	2.080 968	8 033	6 988	361	—
		Getr.	1737	752 965				
122.	Sprenger Feuerversicherungs-Gilde.		1787	809 100	801	777	243	—
123.	Todendorfer Korngilde		1842	285 410	400	289	69	—
124.	- Mobiliar-Brandgilde		1841	202 251	1 237	1 224	31	—
125.	Reinfeld-Rethwisch-Traventhaler F.-V.-V.		1841	1.605 820	5 301	5 617	436	—
126.	Bargteheider Mobiliar-Gilde.		1776	56 160	140	228	38	—
127.	Pankerscher Mob.-F.-A.-V.		1841	114 044	224	3	8	[illegible]
128.	Mob.-V.-V. d. Probstei Preetz . . .	Mob. .	1835	879 920	548	621	51	—
		Invent.	1835	141 120				
129.	Schleswig-Holstein. adelige Brandgilde . . .		.	7.123 975	22 014	38 646	2 524	[illegible]
130.	Lehrer-F.-V.V. f. Schlesw.-Holst. u. Lauenbg.		1815	I. Kl. 252 900	285	1 442	193	—
				II. - 900 150	1 350			
131.	Schwerdtfeger Mob.-F.-A.-V.		1823	19.924 384	15 000	17 328	632	—
132.	Lübeker F.-V.-A. f. Landbewohner.		1867	11.546 951	51 777	37 911	.	.
133.	Mob.-V. f. d. Vierlande		1847	[1]) 50 640	—	—	—	—
134.	Harpstedter Mob.-F.-V.-G.		1844	112 650	513	500	13	—
135.	Concordia, Mob.-F.-V.-G. zu Hoya		1865	26.415 310	28 525	14 881	12 691	[illegible]
136.	Hildesheimer Prediger-V. für d. Cons.-Bez. Hannover u. Osnabrück		1839	1.779 090	873	553	405	[illegible]
137.	Lehrer-V. zu Elze f. Prov. Hannover excl. Lddr.-Bezirk Stade		1845	1.946 700	2.595	1 780	173	[illegible]
138.	Prediger im Lddr.-Bez. Stade		1829	.	282	282	—	—
139.	Erster Brand-U.-V. d. Meierleute in Stedorf		1861	96 000	958	950	8	—
140.	Zweiter - -		1863	85 000	847	840	7	—
141.	F.-V.-V. zu Neddenaverbergen		1863	75 500	31	30	1	—
142.	- - Lüttum, Armsen etc.		1864	30 300	—	—	—	—
143.	- im Kirchspiel Arbergen		1852	86 200	144	397	5	[illegible]
144.	- zu Rothenfelde		1870	254 890	269	4	39	—
145.	- f. d. Kirchsp. Badbergen u. Gem. Talge		1854	782 221	261	282	5	—
146.	- - Menslage u. Gem. Dalvers		1845	398 060	398	321	43	—
147.	- - Bippen.		1862	332 211	221	210	17	—
148.	- d. Stellbes. d. Kirchsp. Beesten u. Messingen etc.		1865	9 610	—	—	—	—
149.	- zu Altenlingen		1862	34 680	—	—	—	—
150.	- - Laxten.		1862	9 600	—	—	—	—
151.	- - Berge		1859	36 700	—	—	—	—
152.	- - Schepsdorf-Lohne		1866	87 528	—	—	—	—
153.	- - Ahlde		1862	43 200	708	708	—	—
154.	- f. d. Kirchsp. Holte incl. Wachtum		1845	70 865	—	29	16	—
155.	Mob.-V. f. d. ev. Pred. von Ostfriesland u. Harrl.-Ld.		1822	402 690	127	—	7	[illegible]
156.	F.-V.-G. Constantia f. d. Marsch u. Kleigeg. Ostfrieslands.		1820	9.319 540	2 343	517	861	[illegible]
157.	F.-V.-G. zu Neuharrlingersiel		1816	10.800 770	2 576	2 107	1 861	—
158.	Ostfries. Mob.-F.-V.-A. zu Norden		1828	5.059 200	7 974	4 410	1 940	[illegible]
159.	Hannov. Windmühlen-V.-V. in Lehrte (s. A. I. 76.)		1868	63 538	—	241	—	—
160.	Mob.-Vers.-V. d. kurhessischen Geistlichen		.	930 975	—	—	16	[illegible]
161.	- - Lehrer . . .		.	1.096 159	157	5	17	[illegible]
162.	Hubbelrather Frucht- u. Mob.-Vers.-G. . . .		1860	440 095	.	10	.	[illegible]
163.	Württemberg. Privat-Feuer-Versich.-G. . .		1837	[2]) 396 520	[2]) 514	[2]) 2	.	

[1]) in der Provinz Hannover. — [2]) in Hohenzollern.

Noch: II. Privat-Gegenseitigkeitsgesellschaften im Jahre 1873.

Privat-Gegenseitigkeitsanstalten.	Gründungsjahr.	Versicherungssumme. Thlr.	Beiträge. Thlr.	Brandschäden. Thlr.	Verwaltungskosten. Thlr.	Vermögen. Thlr.
B. In mehr als einer Provinz thätige Anstalten.[1]						
Brand-Versicherungs-Ges. zu Stolp	1848	16.513 400	25 180	13 355	2 530	41 058
Mob.-Brand-Versicherungs-Ges. zu Greifswald	1840	61.221 425	95 366	92 357	.	31 598
Brand-Versicherungs-Ges. zu Schwedt a. O. .	1826	115.154 220	[1])410 551	260 596	45 883	120 085
- - Brandenbg. a. H.	1845	12.943 942	47 261	28 686	24 430	1 000
Mecklenbg. Mob.-B.-V.-G. zu Neubrandenburg	1837	53.895 050	141 424	133 480	.	29 218
Feuer-Ass.-Verein zu Altona (cf. A. II. 1.) .	1830	30.181 809	73 628	41 624	27 460	90 407
C. Immobiliar- und Mobiliarversicherung.[1])						
uer-Versich.-B. f. Deutschland in Gotha . . .	1819	443.115 500	[2])319 350	203 553	.	—

Wiederholung von II.

Gegenstand der Versicherung. Provinzen.	Zahl der Anstalten.	Versicherungssumme. Thlr.	Beiträge. Thlr.	Schädenzahlungen. Thlr.	Verwaltungs- u. a. Nebenkosten. Thlr.	Vermögen. Thlr.
Immobiliarversicherung.						.
I. Auf eine einzelne Provinz beschränkte Anstalten.						
Provinz Preussen	22	29.999 621	163 862	151 126	19 703	83 404
- Brandenburg	10	6.867 825	14 752	11 360	2 526	34 829
- Pommern	1	489 175	1 293	965	432	2 098
- Posen	5	985 435	1 542	2 264	256	869
- Schlesien.	6	25.030 579	[3]) 61 017	54 634	4 586	158 635
- Sachsen	3	726 077	1 871	1 675	100	1 997
- Schleswig-Holstein	28	39.978 969	86 534	96 606	7 030	20 193
- Hannover	5	5.302 038	11 990	28 498	2 509	93 179
- Westfalen	1	7.735 640	4 996	783	425	—
- Rheinland	2	3.962 850	690	75	1 127	70 332
II. In mehr als einer Provinz thätige Anstalten.	2	5.191 628	13 814	22 103	3 831	980
Mobiliarversicherung.						
I. Auf eine einzelne Provinz beschränkte Anstalten.						
Provinz Preussen	4	35.333 644	113 705	116 881	7 314	74 197
- Brandenburg	1	77 325	129	—	—	1 036
- Schlesien.	2	6.998 775	[3]) 18 626	17 343	103	—
- Sachsen[4])	1	10.079 280	1 601	1 216	640	—
- Schleswig-Holstein	124	130.662 305	212 880	203 893	22 651	174 202
- Hannover	27	58.382 693	49 645	29 042	18 092	34 090
- Hessen-Nassau	2	2.027 134	157	5	33	3 116
- Rheinland	1	440 095	—	10	—	280
Hohenzollern	[5]) 1	396 520	514	2	—	—
II. In mehr als einer Provinz thätige Anstalten.	6	289.909 846	793 410	570 098	100 303	313 366
Immobiliar- und Mobiliarversicherung .	1	443.115 500	319 350	203 553	.	—
Hauptrecapitulation.						
Immobiliarversicherung:						
I. Auf eine einzelne Provinz beschränkte Anstalten	83	121.078 209	348 547	347 986	38 694	465 536
II. In mehr als einer Prov. thätige Anst.	2	5.191 628	13 814	22 103	3 831	980
Mobiliarversicherung:						
I. Auf eine einzelne Provinz beschränkte Anstalten	163	244.397 771	397 257	368 392	48 833	286 921
II. In mehr als einer Prov. thätige Anst.	6	289.909 846	793 410	570 098	100 303	313 366
Immobiliarversicherung	[6]) 85	126 269 837	363 259	370 089	42 525	466 516
Mobiliarversicherung	[6]) 169	534.280 617	1.190 667	938 490	149 136	600 287
Immobiliar- und Mobiliarversicherung .	1	443.115 500	319 350	203 553	.	—
Summe A.-C. . .	[6]) 255	**1.103.665 954**	**1.872 378**	**1.512 132**	**191 661**	**1.066 803**

[1]) Die eingetragenen Summen beziehen sich selbstverständlich nur auf die in Preussen abgeschlossenen Versicherungen. [2]) Ab-[illegible] der zurückgezahlten Dividenden. [3]) Da für den Verein der Rittergüter der oberschlesischen Fürstenthums-Landschaft die [illegible] nicht bekannt sind, so ist die Summe der Schädenzahlungen dafür substituirt worden. [4]) Incl. Herzogthum Anhalt. [5]) Würtembergische Privat-Feuer-Vers.-Gesellschaft. [6]) 10 Vereine, welche zugleich Immobiliar und Mobiliar versichern, sind sowohl A, wie sub B gezählt worden.

III. Deutsche Feuerversicherungs-

(Ergebnisse im

Laufende Nummer.	Domicil.	Benennung der Gesellschaften.	Gründungsjahr.	Versicherungssumme bei Jahresschluss einschl. aller Rückversicherungen.[1]) Mark.	Prämien und Gebühren.[2]) Mark.	Zinsen u. a. Einnahmen. Mark.
		a. Direct arbeitende Gesellschaften.[6])				
1.	Berlin	Berlinische Feuer-Vers.-Anstalt	1812	[5]) 794.623 035	1.284 800	90 971
2.	Leipzig	Leipziger Feuer-Vers.-Anstalt[7])	1819	*) 1 690.000 000	3.474 059	247 90[illegible]
3.	Elberfeld	Vaterländ. Feuer-Vers.-Ges.	1828	2 185.138 728	3.828 160	217 [illegible]
4.	Aachen	Aachener und Münchener	1825	4 005.197 592	6.044 800	813 [illegible]
5.	München	F.-V.-A. d. bayr. Hyp.- u. W.-Bk.	1836	1 207.079 955	1.846 618	88 234
6.	Köln	Colonia	1839	2 860.768 191	4.431 780	532 [illegible]
7.	Magdeburg	Magdeburger Feuer-Vers.-Ges.	1844	6 271.750 182	13.968 651	797 4[illegible]
8.	Frankfurt a. M.	Deutscher Phönix	1845	*) 2 055.000 000	2.990 176	225 [illegible]
9.	Stettin	Preussische National-Vers.-Ges.	1845	[9]) 1 025.506 152	1.824 587	168 7[illegible]
10.	Breslau	Schlesische Feuer-Vers.-Ges.	1848	[9]) 1 388.387 907	2.790 947	183 9[illegible]
11.	Erfurt	Thuringia	1853	[10]) 1 235.497 623	2.688 962	85 1[illegible]
12.	Frankfurt a. M.	Providentia	1855	*) 1 180 000 000	1.770 416	44 1[illegible]
13.	Hamburg	Hamb.-bremer Feuer-Vers.-Ges.	1855	189.303 126	2.466 299	116 3[illegible]
14.	Oldenburg	Oldenburgische Feuer-Vers.-Ges.	1857	*) 302.000 000	725 875	28 [illegible]
15.	Berlin	Deutsche Feuer-Vers.-Act.-Ges.	1860	[10]) 458.271 480	1.343 441	41 0[illegible]
16.	Gladbach	Gladbacher Feuer-Vers.-Ges.	1861	985.762 821	1.639 195	113 1[illegible]
17.	Berlin	Adler	1865	[34]) 457.760 163	1.295 122	10 [illegible]
18.	Berlin	Preuss. Feuer-Vers.-Act.-Ges.	1866	[10]) 458.250 735	1.058 340	8 [illegible]
19.	Essen	Westdeutsche Feuer-Vers.-Bank	1866	693.360 828	1.100 579	77 [illegible]
20.	Hamburg	Norddeutsche Feuer-Vers.-Ges.	1869	87.540 730	448 435	24 [illegible]
21.	Lübeck	Lübecker Feuer-Vers.-Ges.	1872	108.949 972	428 978	32 [illegible]
22.	Hamburg	Transatlant. Feuer-Vers.-Ges.	1872	[10]) 154.042 231	938 974	[15]) 110 [illegible]
23.	Hamburg	Internationale Feuer-Vers.-Ges.	1873	21.831 586	47 890	23 [illegible]
24.	Berlin	Union	1873	[10]) 352.350 239	716 740	35 7[illegible]
25.	Berlin	Berlin-kölnische F.-V. G.[13])	1873	[10]) 570.174 096	1.328 720	88 4[illegible]
26.	Hamburg	Hanseatische Feuer-Vers.-G.[22])	1874	.	.	.
		Summe a. . .		**30 738.538 372**	**60.482 544**	**4.227 [illegible]**
		b. Rückversicherungs-Gesellschaften.				
1.	Köln	Kölnische Rückvers.-Ges.[12])	1846	[11]) 805 504 014	1.891 225	182 7[illegible]
2.	Aachen	Aachener Rückvers.-Ges.	1852	.	636 501	140 [illegible]
3.	Frankfurt a. M.	Frankfurter Rückvers.-Ges.[20])	1857	.	[21]) 581 367	*) 110 [illegible]
4.	Magdeburg	Magdeburger Rückvers.-Ges.	1862	988.754 571	1.975 081	180 [illegible]
5.	Hamburg	Hamb.-Bremer Rückvers.-Ges.	1868	96.424 904	653 922	14 [illegible]
6.	Frankfurt a. M.	Allgem. Rückvers.-Actien-Bank	1870	.	684 958	29 7[illegible]
7.	Magdeburg	Magdeburger allg. Vers.-Act.-G.	1872	.	898 290	95 [illegible]
8.	Frankfurt a. O.	Deutsche Rückvers.-Bank	1872	.	618 128	12 [illegible]
9.	Gladbach	Rheinisch-westfälischer Lloyd	1869	.	558 225	15 [illegible]
10.	Leipzig	Leipziger Rückvers.-Ges.	1872	.	133 608	.
11.	Grünberg	Grünberger Rückvers.-Act.-Ges.	1873	.	476 877	33 [illegible]
		Summe b. . .		.	**9.108 182**	**814 [illegible]**
		Summe a. u. b. . .		.	**69.590 726**	**5.04[illegible]**

Bemerkungen. *) geschätzt. — Bei denjenigen Gesellschaften, welche neben der Feuerversicherung noch andere [illegible] sicherungszweige betreiben, ist von den nicht speciell die Feuerversicherung betreffenden Einnahme- und Ausgabeposten [illegible] Procenttheil, welcher dem Verhältnisse der Prämieneinnahme (abzügl. Ristorni und Rückversicherungs-Prämien) aus den [illegible] Geschäftszweigen entspricht, angerechnet worden. — [1]) d. h. zuzüglich der übernommenen und der auf andere Gesell[illegible] tragenen Rückversicherungen — [2]) zuzügl. Reserve aus dem Vorjahre, abzügl. Ristorni und Reserve für die folgenden [illegible] [3]) abzügl. Reserve aus dem Vorjahre, zuzügl. Schädenregulirungs-Kosten und Reserve für die folgenden Jahre. — [4]) [illegible] Rabatts der Rückversicherer auf die Provisionen etc. — [5]) abzügl. des Rabatts der Rückversicherer. — [6]) d. h. Ges[illegible] welche auch direct mit den einzelnen Versicherten in Verbindung stehen. — [7]) Verwaltungsjahr vom 1. Juni 1874/75. — [illegible] masslich im Laufe des Jahres geschlossene Versicherungen. — [9]) im Jahre 1874 gezeichnet. — [10]) „geschlossene" [illegible] — [11]) im Laufe des Jahres in Kraft gewesen. — [12]) mit Ausnahme der Versicherungssumme begreifen die angegebenen [illegible]

…ctiengesellschaften im Jahre 1874.

…anzen Geschäftsgebiete).

…häden-…hlungen …eigene Rech…ung.[3]	Gezahlte Rückversicherungs-Prämien.[4]	Provisionen, Verwaltungskosten, Tantièmen, Abschreibungen etc.[5]	Gewinn (— Verlust) aus der Feuerversicherung.	Gewinn (— Verlust) aus anderen Geschäftszweigen.	Actiencapital. Gezeichnet.	Actiencapital. Davon eingezahlt.	Zins und Dividende an die Actionäre %/o des eingezahlten Actiencapitals.	Capital- und dergl. Reserven. (— Verlust am Actiencapital.)	Laufende Nummer.
Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.			Mark.	
402 782	414 793	260 446	297 750	—	6.000 000	1/5	22 1/2	406 453	1.
886 319	*) 1.600 000	552 333	683 310	—	3.000 000	1/5	96	2.187 360	2.
301 493	1 239 134	866 041	639 320	—	6.000 000	1/5	37 1/2	2.091 275	3.
208 762	1.594 847	[15]) 2.026 313	1.028 724	—	9.000 000	1/5	60	*) 4.457 786	4.
338 182	[17]) 469 627	[16]) 784 186	342 857	—	[33]) 5.142 857	voll	6 2/3	1.782 857	5.
616 303	1.289 300	862 820	1.195 442	—	9.000 000	1/5	55	5.746 661	6.
928 986	6.942 558	[27]) 2.064 544	930 000	—	15.000 000	1/5	31	1.878 067	7.
226 084	777 092	667 491	545 143	—	9.428 571	1/5	28	1.032 000	8.
685 336	612 186	379 964	315 848	101 734	8.791 200	1/4	19	907 500	9.
944 172	1.124 618	[28]) 421 284	384 809	69 773	9.000 000	1/5	17	425 427	10.
472 605	831 054	418 941	51 497	47 822	6.750 000	1/5	—	— 294 063	11.
932 412	445 598	407 144	29 417	172 604	13.714 286	1/10	12	117 074	12.
479 983	1.227 825	582 281	292 543	—	6.000 000	1/5	15	837 215	13.
361 030	167 329	205 321	20 547	—	2.563 500	1/5	—	— 30 839	14.
550 739	311 343	292 641	229 738	—	3.000 000	1/5	5	30 194	15.
523 885	580 421	372 243	175 754	—	6.000 000	1/5	10	489 967	16.
156 245	349 380	416 945	— 616 756	—	3.000 000	[19]).	—	— 1.273 832	17.
325 875	468 697	254 842	17 888	—	3.000 000	1/5	—	— 401 778	18.
246 139	553 874	233 574	144 563	—	6.000 000	1/5	8	98 332	19.
159 031	142 213	97 800	73 945	—	1.500 000	1/5	10	136 136	20.
109 138	281 005	46 319	25 385	—	3.000 000	1/5	3 3/4	10 122	21.
167 165	568 383	150 853	162 848	—	4.500 000	1/5	10	152 258	22.
15 656	4 924	45 144	5 514	—	500 000	voll	—	5 514	23.
221 551	288 516	208 181	54 215	—	4.500 000	1/5	5	40 669	24.
337 272	645 499	522 893	— 88 543	[14]) 120 000	6.000 000	1/5	—	31 457	25.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	26.
197 145	22.930 216	[29]) 13.140 544	6.941 738	511 933	150.390 414	[25]) 22.6 %	[26]) 19.4	20.863 812	
252 873	218 354	428 135	174 568	—	9.000 000	1/5	10	681 334	1.
333 913	—	136 857	306 000	—	3.600 000	1/5	42 1/2	300 000	2.
390 142	—	*) 207 344	93 881	—	10.285 714	1/10	12	*) 240 342	3.
188 873	—	520 389	145 914	— 53 073	1.500 000	voll	11 1/3	1.092 467	4.
458 811	—	6 041	203 570	—	750 000	1/5	20	173 570	5.
309 878	160 119	65 250	178 482	— 339 186	4.800 000	1/5	—	— 436 114	6.
596 984	—	302 397	— 5 201	124 806	3.000 000	voll	4 2/3	72 689	7.
199 372	239 807	131 458	60 085	— 15 785	4.500 000	1/5	6	48 243	8.
220 308	158 375	152 363	42 983	28 997	3.000 000	1/10	12	76 580	9.
34 227	25 618	38 443	35 320	— 200 225	1.500 000	1/5	—	— 187 756	10.
168 751	204 238	110 950	26 896	—	3.000 000	1/5	4	23 301	11.
554 132	1.006 511	2.099 627	1.262 498	— 454 466	44.935 714	[24]) ca. 1/4	[23]) 9.11	2.084 656	
251 277	23.936 727	[29]) 15.240 171	8.204 256	57 467	195.326 128	[30]) 23.2 %	[31]) 16.8	22.948 468	

…rgebnisse der Transport- und der Unfall-Rückversicherung. — [13]) Ergebnisse pro 28. Juli 1873 bis ult. 18 74. — [14]) Einzahlung …% auf das Actiencapital zur Bestreitung der Einrichtungskosten. — [15]) zuzügl. 936 000 M. zu gemeinnützigen Zwecken zu ver…nde Gewinnhälfte. — [16]) zu- resp. abzügl. des Verlustes resp. des Gewinnes aus der Rückversicherung. — [17]) Antheil der …versicherer an den Schäden. — [18]) abzügl. zu 113 677 M. geschätzte Provisionen der Rückversicherungs-Gesellschaften. — …2 025 M. — [20]) Die eingetragenen Summen umfassen auch die Ergebnisse der Lebens-Rückversicherung. — [21]) ohne …rücksichtigung der unbekannten Reserven. — [22]) der Geschäftsbetrieb wurde erst im August 1874 eröffnet, ein Abschluss pro 1874 …publicirt. — [23]) 1.027 429 M. — [24]) 11.258 541 M. — [25]) 34.022 525 M. — [26]) 6.596 510 M. — [27]) Darunter 20 706 M. für …nützige Zwecke. — [28]) desgl. 9 335 M. — [29]) desgl. 966 041 M. — [30]) 45.281 066 M. — [31]) 7.623 939 M. — [32]) für die Feuer…versicherung. — [33]) Fonds der Hypotheken- und Wechselbank. — [34]) pro 1873. — [35]) zuzüglich der auf 1.600 000 M. geschätz…ten Rückversicherungs-Prämien.

C. Hagel-

Laufende Nummer.	Domicil.	Deutsche Hagelversicherungs-Gesellschaften.	Gründungs-Jahr.	Versicherungssumme. Mark.
				A. Gegenseitigkeits-
1.	Leipzig	Gegenseit. Hagel-Vers.-Ges.	1823	24.834 810
2.	Schwedt a. O. ..	Hagel-Vers.-Ges. zu Schwedt a. O. .	1826	105.521 847
3.	Neubrandenburg .	Mecklenburgische Hagel-Vers.-Ges. .	1837	60.998 300
4.	Greifswald	Hagel-Vers.-Ges. zu Greifswald	1839	34.907 400
5.	Grevesmühlen...	Hagelvers.-Verein f. Mecklenbg.-Schw.	1853	19.190 376
6.	Hannover	Hannov.-Braunschw. Hagel-Vers.-Ges.	1854	42.990 150
7.	Marienwerder...	Hagel-V.-G. f. d. Provinz Preussen .	.	6.919 725
8.	Kiel	Schlesw.-Holst.-Lauenbg. Hagel-V.-G.	.	31.816 878
9.	Wriezen	Hagel-Vers.-Ges. f. d. Oderbruch ...	.	9.023 993
10.	München	Hagel-V.-G. f. d. Königr. Bayern ..	1860	11.158 282
11.	Bonn	Rheinpreuss. Hagel-Vers.-Verein ...	1865	4.546 077
12.	Berlin	Hagel- u. Vieh-V. B. f. Deutschl....	1867	.
13.	-	Nordd. Hagel-V.-G. auf Gegenseitigk.	1869	133.726 672
14.	Schönberg	Hagel-V.-G. f. d. Fürstenth. Ratzebg. .	.	1.417 200
15.	Berlin	Hagel-Vers.-Ges. „Borussia"	1873	11.938 200
16.	Lehrte	Hagel-Vers.-Ges. „zur Eintracht" ...	1873	1.208 733
17.	Breslau	Schlesische Hagel-Vers.-Ges.	1874	1.500 000
18.	Berlin	Allgem. deutsche Hagel-Vers.-Ges. ..	1874	7.236 510
19.	-	Deutsche Hagel-V.-G. f. Gärtner etc.	.	1.959 612
		Summe A. ..		510.894 365
				B. Actien-
1.	Berlin	Berlinische Hagel-Assecur. Ges. ...	1832	75.985 809
2.	Weimar	Allgem. deutsche Hagel-V.-G. „Union"	1853	*) 95.000 000
3.	Köln	Kölnische Hagel-Vers.-Ges.	1853	*) 105.000 000
4.	Magdeburg	Magdeburger Hagel-Vers.-Ges.	1854	[1]) 165.909 291
5.	Elberfeld	Vaterländische Hagel-Vers.-Ges. ...	1856	*) 50.000 000
6.	Berlin	Preussische Hagel-Vers.-Ges.	1865	190.709 094
		Summe B. ..		*) 683.000 000

D. Vieh-

Lfde Nr.	Domicil.	Benennung der Gesellschaften.	Gründungs-Jahr.
1.	Darmstadt	Vieh-Vers.-Anstalt f. d. Grossherzogth. Hessen .	1846
2.	Speyer	Pfälzischer Vieh-Vers.-Verein	1849
3.	Braunschweig...	Braunschweigische allgem. Vieh-Vers.-Ges.	1852
4.	Berlin	Vieh-Versicherungsbank für Deutschland	1861
5.	-	Central-Viehvers.-Verein	1863
6.	Köthen	Anhaltische Vieh-Vers.-Bank	1868
7.	Hannover	Norddeutsche Vieh-Vers.-Ges.	.
8.	Kassel	National-Vieh-Vers.-Ges.	1871
9.	Würzburg	Unterfränkischer Pferde-Vers.-Verein	.
10.	Aachen	Vieh-Vers.-Verein f. d. Deutsche Reich	1872
11.	Dresden	Sächsische Vieh-Vers.-Bank	1873
12.	Berlin	„Union", Vieh-Vers.-Ges.	1874
13.	Hamburg	„Hammonia", Vieh-Vers.-Ges.	1873
14.	Köln	Rheinische Vieh-Vers.-Ges.	1875

Geschätzt. — [1]) Abzüglich in Rückversicherung abgegebener 36.274 674 M. gegen 438 309 M. Prämie. —
393 762 M. gezahlter Rückversicherungs-Prämien. — [3]) Abzüglich 85 727 M. Rabatt an mehrjährig Ver
[4]) 1.022 355 M. — [5]) Es existiren nur Gegenseitigkeits-Gesellschaften. Ausser den hier verzeichnet

versicherung.

Beiträge resp. Prämien und Gebühren abzügl. Ristorni und Rückversicherungs-Prämien. Mark.	Zinsen und andere Einnahmen. Mark.	Schädenzahlungen und Regulirungskosten für eigene Rechnung. Mark.	Verwaltungs- und andere Kosten, Tantièmen etc. Mark.	Ueberschuss. Mark.	Reservefonds u. dgl. (— Passiva) Mark.	Actiencapital gezeichnet, Mark.	Actiencapital davon eingezahlt.	Zins- u. Divid. an d. Actionäre. pCt. des eingezahlten Capitals.	Laufende Nummer.
gesellschaften.									
.	.	.	.	.	73 369	—	—	—	1.
.	.	.	.	.	.	—	—	—	2.
634 382	.	642 934	.	.	.	—	—	—	3.
135 486	.	140 493	6 318	.	84 000	—	—	—	4.
49 894	.	44 002	6 850	.	.	—	—	—	5.
469 308	—	390 707	76 742	1 859	5 039	—	—	—	6.
144 449	.	140 593	3 837	19	9 000	—	—	—	7.
312 866	.	306 066	7 500	.	.	—	—	—	8.
37 601	.	57 937	2 469	.	135 000	—	—	—	9.
136 833	.	152 247	3 450	.	121 317	—	—	—	10.
25 834	432	20 650	7 311	— 1 695	13 300	—	—	—	11.
.	.	.	.	.	.	—	—	—	12.
979 794	9 941	698 250	246 205	45 380	82 692	—	—	—	13.
7 086	—	6 699	523	— 136	311	—	—	—	14.
66 486	886	25 128	25 419	16 825	.	—	—	—	15.
16 902	.	11 094	6 330	.	.	—	—	—	16.
8 000	.	.	.	.	.	—	—	—	17
47 106	—	16 633	42 844	— 12 371	— 12 371	—	—	—	18.
24 716	2 332	10 121	14 513	2 414	.	—	—	--	19.
.	.	.	.	.	.	—	—	—	
gesellschaften.									
1.046 658	27 757	401 674	231 187	441 654	79 500	3.000 000	1/5	58	1.
2) 1.236 601	112 155	743 353	261 189	694 214	967 899	7.528 500	1/5	15	2.
1.366 455	115 376	992 862		488 969	837 908	9.000 000	1/5	15	3.
1) 2.217 061	19 561	1.004 264	446 088	786 270	— 37 831	4.501 500	1/5	—	4.
647 009	34 196	404 134		277 071	264 435	3.000 000	1/5	20	5.
3) 1.999 024	27 249	922 941	431 847	671 485	241 758	2 250 000	1/5	13	6.
8.512 808	**336 294**	**5.839 539**		**3.359 663**	**2.353 669**	**29.280 000**	1/5	4) ca. 17.46	

versicherung.[5])

Versicherungssumme. Mark.	Beiträge etc. der Versicherten. Mark.	Zinsen und andere Einnahmen. Mark.	Schädenzahlungen. Mark.	Verwaltungs- und andere Kosten. Mark.	Vermögen. Mark.	Lfde. Nr.
2.007 744	39 802	2 798	33 909	8 691	—	1.
.	.	.	.	.	.	2.
.	.	.	.	.	.	3.
.	.	.	.	.	.	4.
3.907 221	132 694	2 068	112 407	28 728	14 567	5.
.	.	.	.	.	.	6.
.	.	.	.	.	.	7.
7.363 560	270 107	31 477	196 242	74 308	56 900	8.
375 653	.	.	6) 28 800	.	.	9.
5.803 371	7) 145 261	31 113	102 894	83 426	8) 3 123	10.
4.142 301	120 223	17 371	77 422	80 230	3 531	11.
1.003 329	.	.	.	.	.	12.
700 000	.	.	.	.	.	13.
—	—	—	—	—	—	14.

besteht eine grosse Zahl localer Vereine. — 6 Werth der verendeten Pferde. — 7) Abzüglich 34 599 M. Prämienreserve. — 8) Reservefonds.

E. Transp

Lfde. Nummer.	Domicil.	Benennung der Gesellschaften.	Gründungsjahr.	Versicherungszweig.[1])	
		A. Ergeb			
1.	Danzig	„Gedania", Vers.-Act.-Ges. gegen See- u. Stromgefahren	1872	S. Fl.	
2.	Stettin	Preussische See-Assecuranzcompagnie	1821	S. Fl.	25. 12.
3.	Stettin	Preussische National-Vers.-Ges.	1845	S. Fl.	28. 45.
4.	Stettin	„Neptun", gegens. Schiffs-Vers.-Verein ..	.	S.	1.
5.	Stralsund......	Neuvorpomm. Schiffs-Vers.-Verein	1850	S.	9.
6.	Berlin	Allgemeine Eisenbahn-Vers.-Ges.	1861	.	
7.	Berlin	Berliner Land- u. Wasser-Transp.-Vers.-G.	1864	.	
8.	Berlin	„Fortuna", allgemeine Vers.-Ges.	1868	.	
9.	Berlin	„Deutscher Lloyd", Transp.-Vers.-Act.-Ges.	1870	.	
10.	Berlin	Deutsche Transp.-Vers.-Ges.	1871	.	
11.	Magdeburg	Magdeburger allgemeine Vers.-Act.-Ges. .	1872	.	
12.	Elberfeld	Vaterländische Transp.-Vers.-Ges.	1871	S., Fl., L.	371.
13.	Düsseldorf.....	Düss. allg. Vers.-G. f. See-, Fl.- u. L.-Trsp.	1845	.	705.
14.	Köln.........	„Rhenania", Vers.-Act.-Ges.	1873	.	
15.	Gladbach......	Rheinisch-westfäl. Lloyd	1867	.	786.
16.	Erfurt	„Thuringia", Vers.-Ges.	1853	S., Fl., L.	
17.	Frankfurt a. M. .	„Providentia", Vers.-Ges..	1856	.	
18.	Frankfurt a. M. .	Transport- u. Glas-Vers.-Ges.	1865	Tr. u. Glas	
19.	Dresden	Allg. See-, Fl.- u. Land-Transp.-Vers.-Ges.	1861	S., Fl., L.	
20.	Dresden	Erste deutsche Unfall- u. Transp.-Vers.-Ges.	1871	.	
21.	Heilbronn	Württemberg. Transp.-Vers.-Ges.	1837	V. .	159. 149.
22.	Stettin	„Nautilus", deutsche Seemanns-Effect.-Vers.-Actiengesellschaft	1873	S.	
23.	Elsfleth	Effecten-Vers.-Ges. für Seefahrer	1868	S.	
24.	Oldersum......	do. do.	1871	S.	
		Summe A. ..			
		B. Ergeb			
1.	Stettin	„Pommerania", See- u. Fluss-Vers.-Ges. ..	1855	S. Fl.	24. 9.
2.	Stettin	„Union", Act.-Ges. f. See- u. Fl.-Vers. ..	1856	S. Fl.	28. 20.
3.	Stettin	Norddeutsche See- u. Fl.-Vers.-Ges..	1869	.	37.
4.	Stettin	Deutsche allg. Vers.-Ges. f. See-, Fluss- u. Land-Transport	1872	.	53.
5.	Bremen	Deutsche Vers.-Ges.	1870	.	56.
6.	Emden	Erste Assecur.-Compagnie	1773	S.	3.
7.	Emden	Zweite do.	.	S.	3.
8.	Leer.........	Compacts-Vers. „Harmonie"	.	S.	3.
9.	Ostfries. Seeplätze	7 kleinere Vereine	.	S.	
10.	Emden u. Papenburg	5 kleinere Gesellschaften	.	S.	4.
11.	Berlin	Transatlant. Güter-Vers.-Ges.	1872	.	
12.	Berlin	Wasser-Transp.-Vers.-Act.-Ges. d. deutschen Stromschiffer	1873	Fl.	3.
		*) Summe B. ..			

*) Geschätzt. — [1]) „S." = Seeversicherung, „Fl." = Fluss-, Strom- oder Binnengewässer-Versicherung, „L." = port-Versicherung, „V." = Valorenversicherung. — [2]) Einnahmen überhaupt. — [3]) Ausgaben überhaupt. — [4]) Rückv Prämien und Verwaltungskosten. — [5]) 4.632472 M. — [6]) 399834 M. — [7]) Abzügl. Rückversicherungs-Prämien. — Ostfriesischen Gesellschaften und Vereine. — [9]) 2.459806 M. — [10]) 352865 M.

nnte Gesellschaften, über welche nähere Angaben fehlen. 1. Memeler Schiffs-Vers.-Verein rein (gegens., 1865 gegründet). 3. Uckermünder gegens. See-Assec.-Verein. 4. Rostocker Schiffs-V cker See-Vers.-Ges. (1859 gegr.) 6. bis 23. Hamburger See-Versicherungs-Gesellschaften: Patriotische

ersicherung.

Prämien und Gebühren. Mark.	Zinsen und andere Einnahmen. Mark.	Schädenzahlungen für eigene Rechnung. Mark.	Gezahlte Rückversicherungs-Prämien. Mark.	Verwaltungs- und andere Kosten. Mark.	Capital- u. dgl. Reserven. Mark.	Actiencapital gezeichnet. Mark.	Actiencapital davon eingezahlt.	Zins und Dividende an die Actionäre. % der Einzahlung.	Lfde. Nummer.
pro 1874.									
393 352 27 289	29 561	218 238 5 706	123 830 374	80 891	7 710	3.000 000	1/5	3	1.
259 830 31 302	24 333	126 636 17 169	4) 110 034	.	150 000	1.350 000	1/5	16	2.
277 339 70 810	32 382	121 990 14 732	86 030 9 342	46 703	siehe unter Feuerversicherung				3.
) 100 206	.	3) 85 788	.	.	14 417	gegenseitig			4.
471 248	2 738	403 022	47 795	19 151	.	desgl.			5.
301 974	38 133	89 041	46 516	146 618	siehe unter Lebensversicherung				6.
130 786	15 622	26 932	20 647	49 329	174 000	750 000	1/5	25	7.
825 943	16 898	442 737	4) 366 931	.	255 221	1.500 000	1/5	6	8.
1.216 937	14 983	648 034	480 029	102 132	2 586	1.500 000	1/5	—	9.
884 919	11 340	532 451	217 773	129 128	10 968	1.500 000	1/5	5	10.
375 847	32 659	297 909	62 567	84 221	siehe unter Rückversicherung				11.
1.030 508	23 580	385 737	457 675	131 790	.	3.000 000	1/5	.	12.
1.923 319	48 215	994 914	709 534	224 376	413 570	3.000 000	1/10	14	13.
1.212 057	36 980	471 269	585 284	145 876	25 255	3.000 000	1/5	6	14.
2.494 365	60 936	835 071	1.424 016	198 321	344 721	4.839 000	1/10	16	15.
85 175	2 055	64 207	22 003	8 243	siehe unter Feuerversicherung				16.
426 043	8 268	90 007	168 890	74 704	desgl.				17.
377 113	5 575	129 064	111 162	83 673	— 115 208	857 143	3/10	—	18.
1.915 428	.	831 771	681 243	274 233	605 640	3.000 000	1/10	35	19.
900	24	1 084	—	452	siehe unter Unfallversicherung				20.
354 377	14 105	110 491	123 406	93 373	ca. 175 000	857 143	1/5	15	21.
2 990	.	.	370	.	—	.	.	—	22.
4 864	.	.	.	.	.	gegenseitig			23.
3 250	611	2 625	—	294	.	desgl.			24.
15.100 000	*) 499 000	*) 6.930 000	*) 5.726 000	*) 2.000 000	2.063 880	28.153 286	5) ca. 1/6	6) ca. 9.9	
pro 1873.									
316 143 32 004	28 872	135 918 4 551	121 857 9 387	31 056	150 000	1.350 000	1/4	22	1.
345 066 49 956	45 084	109 302 12 489	133 722 16 722	42 867	308 667	3.600 000	1/8	25	2.
329 922	22 122	112 650	99 261	51 396	84 000	1.500 000	1/5	15	3.
452 730	16 629	194 907	151 080	52 650	39 309	1.500 000	1/5	12 1/2	4.
7) 644 072	20 086	589 312	.	49 116	3 478	2.361 530	1/5	5	5.
121 041	.	128 097	.	.	.	.	.	.	6.
112 845	.	101 817	.	.	.	.	.	.	7.
89 861	.	128 100	.	.	75 000	gegenseitig			8.
38 622	.	ca. 34 200	.	.	.	desgl.			9.
190 365	.	198 309	.	.	.	.	.	.	10.
886 878	.	441 230	245 860	128 796	43 547	3.000 000	1/5	10	11.
12 150	5 454	2 550	—	31 944	— 16 890	.	.	—	12.
3.042 921	*) 164 247	1.602 909	777 889	387 825	612 111	13.311 530	9) c. 2/11	10) c. 14.3	

gegr.), See-Assec.-Co. von 1839, Siebente Assec.-Co. von 1856, Assec.-Co. von 1860, Vers.-Ges. von 1863, Vers.-Verein von 1863, -Union von 1865, Assec.-Co. von 1866, See-Assec.-Co. von 1871, Norddeutsche Vers.-Ges., Borregaard'sche Assec.Co., „Globus", achte Assec.-Co., „Albis", Neue fünfte Assec.-Co., „Germania", „Teutonia", „Neptun" (1873 gegr.) 24. Norddeutscher Lloyd in m. 25. Stromfahrzeug-Vers.-Verein zu Neusalz a. O. (gegens.) 26. Stromfahrzeug-Vers.-Verein zu Landsberg a. d Warthe m.) 27. Magdeburger Wasser-Assec.Ges. 28. Niederrheinische Güter-Assec.-Ges. zu Wesel (1839 gegr.) 29. „Agrippina", See-, und Land-Transp.-Vers.Ges. zu Köln (1845 gegr.) 30. Schlesische Feuer-Vers.-Ges. zu Breslau (1848 gegr.) 31. Neue Sächs. Vers.-Ges. zu Leipzig. 32. Deutsche Transp.-Vers.-Ges. zu Mannheim (1873 gegr.)

Domicil.	Benennung der Gesellschaften.	Versicherungs-Summe. Mark.	Prämien und Gebühren abz. Ristorni und Rückversicherungs-Prämien. Mark.	Zinsen u. a. Einnahmen. Mark.	…zahlungen für eigene Rechnung, zuzüglich Regulirungskosten. Mark.	Verwaltungs- u. a. Kosten, Tantièmen etc. Mark.	Ueberschuss. Mark.	Reserve- und dergl. Fonds (—Passiva). Mark.		
1. Wesel	R.-V.-V. d. niederrh. G.-A.-G. (Tr.)	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2. Köln	Köln. R.-V.-G. (F.†) Tr.†) Unf.†).	[1])1 074.118 650	[3])1.672 870	182 705	1.252 873	428 136	174 566	681 834	1/5	10
3. Aachen	Aachener R.-V.-G. (F.)	.	636 501	140 269	*270 770	*200 000	306 000	300 000	1/5	42 1/2
4. Frankfurt a.M.	Frankfurter R.-V.-G. (F. L.†) . . .	.	[4]) 581 367	*110 000	[4])390 142	*207 344	93 881	*240 342	1/10	12
5. Magdeburg . .	Magdeburger R.-V.-G. (F. Tr.) . . .	1 021.399 140	2.177 490	198 125	1.724 829	557 845	92 841	1.092 467	voll	11 1/3
6. Dresden	Sächsische R.-V.-G. (Tr.)	.	510 163	.	324 696	97 295	88 174	230 501	1/20	40
7. Hamburg . . .	Hamburg-Bremer R.-V.-G. (F.) . . .	96.424 904	[5]) 480 352	14 500	458 812	[5]) 6 041	30 000	—	1/5	20
8. Gladbach . . .	Rhein-westf. R.-V.-G. (F. Tr.) . . .	[2]) 218.761 896	905 483	35 920	704 304	255 119	71 980	76 580	1/10	12
9. Frankfurt a.O.	Allgem. R.-V.-A.-G. (F. Tr.)	.	840 307	44 026	815 332	219 705	—160 704	—436 114	2/5	—
10. Leipzig	Leipziger R.-V.-G. (F. Tr.)	.	725 898	—	695 566	195 338	—164 905	—187 756	1/5	—
11. Magdeburg . .	Magdeb. allg. V.-A.-G. (F.)	.	898 290	95 890	696 984	302 397	—5 201	72 689	voll	4 2/3
12. Frankfurt a.M.	Deutsche R.-V.-Bk. (F. Tr.)	[2]) 453.675 168	771 280	23 693	545 192	205 481	44 300	48 243	1/5	6
13. Grünberg . . .	Allg. R.-V.-A.-G. (F.)	.	[6]) 272 639	33 958	168 741	110 950	26 896	23 301	1/5	4
14. Köln	R.-V.-V. d. Gesellsch. Agrippina (Tr.)	.	[7]) 82 036	22 601	44 346	22 637	37 654	150 000	1/5	12
	Summe . .	.	10.644 576	901 687	8.102 495	2.808 288	635 480	2.291 587	[9])ca. 1/4	[11])c 10.11

G. Andere Versicherungszweige (Glas- und Hypothekenversicherung).

Domicil.	Benennung der Gesellschaften.	Versicherungs-Summe.	Prämien	Zinsen	…zahlungen	Verwaltungs-Kosten	Ueberschuss	Reserve		
	I. Glasversicherung.									
1. Oldenburg . .	Oldenb. V.-G. (Siehe Feuervers.) . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2. Gladbach . . .	Gladb. F.-V.-G. (Siehe Feuervers.) .	.	.	.	.	.	.	.	.	.
3. Rostock	Rostocker-Spiegelgl.-V.-G.	266 265	1 684	386	386	1 669	15	1 111	.	.
4. Frankfurt a.M.	Frankf. Gl. u. Tr.-V.-G. (Siehe Tr.-V.)	.	.	.	.	.	.	—	.	.
5. Bremen	Bremer Spiegelgl.-V.-G. (gegens.) .	673 811	12 265	270	5 691	5 700	1 114	5 268	.	.
6. Brandenburg a.H.	Brandenb. Spiegelgl.-V.-G. (gegens.)	2.063 258	52 988	328	28 314	22 606	2 396	8 514	.	
7. Hamburg . . .	„Hammonia", Sp.-Gl.-V.-G. d. Glaser	—	—	—	—	—	—	—	.	
	Summe I. . .	3.003 334	66 937	984	34 391	29 975	3 555	14 893	.	
	II. Hypothekenversicherung.									
1. Berlin	Preuss. Hypotheken-V.-A.-G.	46.654 383	343 999	846 937	60 067	201 554	929 315	.	1/4	
2. -	Nordd. Grundcredit-Bank	18.210 447	67 320	.	.	.	515 132	.	voll	
	Summe II. . .	64.864 830	411 319	.	.	.	1.444 447	.	[8])c.42%	[10])

* geschätzt. — †) Art der Rückversicherung, und zwar: F. = Feuer, Tr. = Transport, L. = Lebens, Unf. = Unfall. — [1]) davon retrocedirt 92.183 766 M.; im Laufe des Jahres in K… gewesen. — [2]) die retrocedirten Summen nicht abgezogen. — [3]) abzüglich 215 354 M. Retrocessionsprämien. — [4]) ohne Berücksichtigung der Reserven. — [5]) vermuthlich abzüglich des Rabatts auf die Provisionen. — [6]) abzüglich 204 238 M. Retrocessionsprämien. — [7]) desgl. 13 388 M. — [8]) 8.250 000 M. — [9]) 11.108 571 M. — [10]) 1.125 000 M. — [11]) 1.123 429 M.

H. Die Unfallversicherung in Preussen.

Vorbemerkungen.

Nach den Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 7. Juni 1871 betreffend die Verbindlichkeiten zum Schadenersatze für die im Betriebe von Eisenbahnen, Bergwerken u. s. w. herbeigeführten Tödtungen und Körperverletzungen, haftet, abgesehen vom Eisenbahn-Betriebe, Derjenige, der ein Bergwerk, einen Steinbruch, eine Gräberei (Grube) oder eine Fabrik betreibt, wenn ein Bevollmächtigter oder ein Repräsentant oder eine zur Leitung und Beaufsichtigung des Betriebes oder der Arbeiter angenommene Person durch ein Verschulden in Ausführung der Dienstverrichtungen den Tod oder die Körperverletzung eines Menschen herbeigeführt hat, für den dadurch entstandenen Schaden. Für die Besitzer derartiger Betriebswerke trat daher sehr bald die Nothwendigkeit ein, sich gegen die Folgen solcher Unfälle zu schützen. Noch vor Erlass des erwähnten Haftpflicht-Gesetzes wurde in Preussen, wie es die auf S. 102 bis 124 dieses Jahrbuchs mitgetheilten Zahlen erkennen lassen, der Beobachtung und Registrirung der Verunglückungen eine grosse Aufmerksamkeit gewidmet. Nachdem das Gesetz eine Reihe von Jahren bestanden, veranlasste der Herr Minister für Handel u. s. w. im Jahre 1875 eine Enquête zur Ermittelung des Umfangs der Unfallversicherung in Preussen. Die Specialergebnisse dieser Enquête sind mit in das Werk über die unter Staatsaufsicht stehenden gewerblichen Hülfskassen (Berlin 1875) aufgenommen. Die Enquête bezog sich jedoch nicht zugleich auf die einzelnen Unfallversicherungs-Gesellschaften. Ueber deren Ausdehnung, Geschäftsbetrieb und Betriebsergebnisse in Preussen liegen leider jetzt noch keinerlei Zusammenstellungen vor.

Die Aufnahmen über die Versicherung gegen Unfälle im Beruf erstreckten sich über nachstehende Industriezweige:

1. Steinbrüche, auch Gräbereien (Gruben soweit sie nicht der Aufsicht der Behörden unterliegen).
2. Metallindustrie (Hütten-, Hammer-, Walzwerke, Giessereien, sonstige Metallindustrie, einschliesslich der Maschinen- und Locomotiv-Bauanstalten).
3. Glas- und Thonindustrie (Kalk-, Cement-, Gypsfabrikation).
4. Textil- und Lederindustrie.
5. Chemische Fabriken (Zünd-, explodirende und Beleuchtungsstoffe).
6. Landwirthschaftliche Gewerbe (Brauereien, Brennereien, Zucker- und Stärkefabriken).
7. Mühlen (solche für Getreide, Oel, Holz etc.).
8. Papierfabrikation.
9. Sonstige Industriezweige.

In der Tabelle sind der Raumersparniss wegen an betreffender Stelle immer nur die hier gesperrt gedruckten Bezeichnungen gebraucht.

Was die Versicherungsart anlangt, so bedeutet

I allein: nur Versicherung gegen haftpflichtige Unfälle.

II allein: nur Versicherung gegen nicht haftpflichtige Unfälle.

I und II zusammen ungetrennt: Versicherung gegen haftpflichtige und nicht haftpflichtige Unfälle, für welche die Prämie in einer Summe gezahlt wird.

I II zusammen { I II } Versicherung gegen haftpflichtige und nicht haftpflichtige Unfälle, für welche zu I die Prämie und zu II die Versicherungssumme und Prämie getrennt angegeben sind. Bei dieser Versicherungssumme sind in der Spalte: „Zahl der versicherten Arbeiter überhaupt" getrennte Zahlenangaben gemacht, weil vielfach nicht die gleiche Anzahl Personen zu I und II versichert ist, und auch diese getrennte Angabe für die Rechnung pro Kopf erforderlich war. Die grössere von beiden Zahlen wurde dann an derselben Stelle zur Ermittelung der überhaupt versicherten Personen ausgeworfen.

Die Angaben für die bestehenden Versicherungen (Arbeiterzahl, Versicherungsprämie und Aufbringung der Prämie) umfassen durchweg nur ein Versicherungsjahr, für die eingetretenen Schadenfälle dagegen alle seit der Versicherungnahme eingetretenen Schäden, also die Jahre 1871 bis 1875 incl. je nach dem Beginn.

Die Angaben zerfallen in zwei Kategorien: A. vollständige und B. unvollständige. Von letzteren liegen nur vor: Die Zahl der Etablissements, der gesammten und der versicherten Arbeiter, sowie Zahl der beschädigten Arbeiter und der denselben resp. ihren Hinterlassenen gezahlten Entschädigungen. Diese unvollständigen Angaben folgen auf die vollständigen unter Nachweis der Industriezweige, auf welche sie sich beziehen.

Versicherung gegen

Industriezweige.	Versichert zu	Zahl der Arbeiter des Industriezweiges: zur Zeit der Aufnahme: männlich.	weiblich.	im Jahresdurchschnitt: männlich.	weiblich.
1.	2.	3.		4.	
		A. Vollständige			
1. Steinbrüche etc.	I allein	5 409	172	5 541	106
	II allein	.	.	.	.
	I u. II zus. ungetrennt				
	I u. II - I	1 454	179	1 331	79
	II				
	Summe . .	**6 863**	**351**	**6 872**	**185**
2. Metallindustrie etc.	I allein	69 192	1 358	71 094	1 398
	II allein	63	.	64	.
	I u. II zus. ungetrennt				
	I u. II - I . . .	19 448	221	19 911	232
	II				
	Summe . .	**88 703**	**1 579**	**91 069**	**1 630**
3. Glas- und Thonindustrie etc.	I allein	6 125	871	5 820	806
	II allein	81	51	75	51
	I u. II zus. ungetrennt				
	I u. II - I	3 299	368	3 269	349
	II				
	Summe . .	**9 505**	**1.290**	**9 164**	**1 206**
4. Textil- u. Lederindustrie.	I allein	31 279	25 797	31 926	26 311
	II allein	405	365	416	367
	I u. II zus. ungetrennt				
	I u. II - I	10 902	7 990	11 337	8 272
	II				
	Summe . .	**42 586**	**34 152**	**43 679**	**34 948**
5. Chemische Fabriken etc.	I allein	3 014	335	3 110	299
	II allein	37	23	48	24
	I u. II zus. ungetrennt				
	I u. II - I	5 369	358	5 518	371
	II				
	Summe . .	**8 420**	**716**	**8 676**	**694**
6. Landwirthschaftliche Gewerbe etc.	I allein	6 052	915	9 519	2 079
	II allein	343	78	610	248
	I u. II zus. ungetrennt				
	I u. II - I	6 075	1 010	11 530	3 063
	II				
	Summe . .	**12 470**	**2 003**	**21 659**	**5 390**
7. Mühlen etc.	I allein	4 000	212	4 093	272
	II allein	46	.	46	.
	I u. II zus. ungetrennt				
	I u. II - I	4 052	111	4 294	117
	II				
	Summe . .	**8 098**	**323**	**8 433**	**389**

Unfälle im Beruf.

Zahl der Anlagen. Versichert seit 1871.	1872.	1873.	1874.	1875.	Zahl der Anlagen. überhaupt.	Zahl der versicherten Arbeiter	Zahl der versicherten Arbeiter überhaupt.	Versicherungssumme zu II. überhaupt. Mark.	pro Kopf. Mark.	Versicherungsprämie überhaupt. Mark.	pro Kopf. Mark	Wiederholung der Bezeichnung der Versicherungsart
5.						6.		7.		8.		2.
Angaben.												
1	18	27	14	9	69		5 608	.	.	14 375	2.56	I allein.
.	.	.	.	.	.		.	.	.	.	.	II allein.
							869	1.203 000	1 384	4 174	6.90	I u. II ung.
.	3	2	4	5	14	511	511	.	:	731	1.43	I } zus.
						511		1.096 500	2 146	3 207	6.28	II } zus.
1	**21**	**29**	**18**	**14**	**83**		**6 988**	**2.299 500**	**1 666**	**22 487**	.	**Summe.**
30	183	192	136	47	588		71 119	.	.	157 601	2.22	I allein.
.	1	2	1	:	4		42	81 900	1 950	142	3.38	II allein.
							4 639	8.368 000	1 804	18 300	3.94	I u. II ung.
7	39	45	29	16	136	15 501	15 643	.	.	31 775	2.05	I } zus.
						15 420		34.205 775	2 218	68 334	4.43	II } zus.
37	**223**	**239**	**166**	**63**	**728**		**91 443**	**42.655 675**	**2 122**	**276 152**	.	**Summe.**
.	14	35	27	14	90		6 236	.	.	14 737	2.68	I allein.
.	1	.	1	1	3		55	80 080	1 456	260	4.73	II allein.
							982	1 537 040	1 565	4 624	4.71	I u. II ung.
1	6	23	6	5	41	2 845	2 845	.	.	7 085	2.49	I } zus.
						2 389		4.728 880	1 979	8 444	3.53	II } zus.
1	**21**	**58**	**34**	**20**	**134**		**10 118**	**6.346 000**	**1 852**	**35 150**	.	**Summe.**
31	185	224	107	50	597		56 943	.	.	75 528	1.33	I allein.
1	1	2	2	1	7		695	931 760	1 341	1 339	1.93	II allein.
							7 902	10 462 399	1 324	22 700	2.87	I u. II ung.
8	58	82	40	15	203	11 785	11 798	.	.	15 045	1.27	I } zus.
						11 455		16.944 982	1 479	24 259	2.12	II } zus.
40	**244**	**308**	**149**	**66**	**807**		**77 338**	**28.339 141**	**1 413**	**138 871**	.	**Summe.**
4	22	36	20	9	91		3 266	.	.	8 689	2.66	I allein.
1	.	2	.	.	3		82	102 950	1 255	706	8.61	II allein.
							1 326	2.925 962	2 207	8 663	6.53	I u. II ung.
1	21	38	24	4	88	4 658	4 754	.	.	8 592	1.84	I } zus.
						4 713		14.024 955	2 976	28 007	5.94	II } zus.
6	**43**	**76**	**44**	**13**	**182**		**9 428**	**17.053 867**	**2 786**	**54 657**	.	**Summe.**
14	68	108	44	17	251		12 856	.	.	31 768	2.47	I allein.
1	1	6	4	1	13		1 196	3.264 050	2 729	4 798	4.01	II allein.
							14 381	42.026 919	2 922	54 535	3.79	I u. II ung.
7	39	112	39	11	208	4 481	4 981	.	.	10 853	2.42	I } zus.
						4 943		12.876 534	2 505	15 520	3.14	II } zus.
22	**108**	**226**	**87**	**29**	**472**		**33 414**	**58.167 503**	**2 835**	**117 474**	.	**Summe.**
10	50	78	43	13	194		4 237	.	.	15 680	3.70	I allein.
.	.	3	1	.	4		48	65 400	1 363	142	2.96	II allein.
							1 590	3.167 371	1 992	11 484	7.22	I u. II ung.
6	44	63	35	12	160	2 821	2 853	.	.	7 162	2.54	I } zus.
						2 737		4.523 034	1 653	13 596	4.97	II } zus.
16	**94**	**144**	**79**	**25**	**358**		**8 728**	**7.755 805**	**1 777**	**48 064**	.	**Summe.**

Noch: Versicherung gegen

Industriezweige.	Versichert zu	Aufbringung der Prämie durch: Arbeitgeber. Mark.	Arbeitnehmer. Mark.	Unterstützungskassen. Mark.	Ein-: Schaden erlitten Arbeiter überhaupt.
1.	2.	9.			10.
		A. Vollständige			
1. Steinbrüche etc.	I allein	14 350	25	.	46
	II allein	.	.	.	2
	I u. II zus. ungetrennt	3 992	182	.	I. .
	I u. II - I. . . .	731	.	.	II. 15
	I u. II - II. . . .	2 235	.	972	
	Summe . .	**21 308**	**207**	**972**	**63**
2. Metallindustrie etc.	I allein	155 233	503	1 865	779
	II allein	142	.	.	2
	I u. II zus. ungetrennt	17 457	843	.	I. 113
	I u. II - I. . . .	31 384	.	391	II. 814
	I u. II - II. . . .	56 433	7 521	4 380	
	Summe . .	**260 649**	**8 867**	**6 636**	**1 708**
3. Glas- und Thonindustrie etc.	I allein	13 601	1 136	.	20
	II allein	260	.	.	4
	I u. II zus. ungetrennt	4 624	.	.	I. 10
	I u. II - I. . . .	6 984	.	101	II. 55
	I u. II - II. . . .	8 343	.	101	
	Summe . .	**33 812**	**1 136**	**202**	**89**
4. Textil- u. Lederindustrie.	I allein	75 355	131	42	249
	II allein	1 297	.	42	9
	I u. II zus. ungetrennt	22 179	412	109	I. 52
	I u. II - I. . . .	14 991	34	20	II. 181
	I u. II - II. . . .	19 252	2 498	2 509	
	Summe . .	**133 074**	**3 075**	**2 722**	**491**
5. Chemische Fabriken etc.	I allein	8 661	28	.	20
	II allein	706	.	.	2
	I u. II zus. ungetrennt	8 397	50	216	I. 19
	I u. II - I. . . .	8 592	.	.	II. 134
	I u. II - II. . . .	27 536	8	463	
	Summe . .	**53 892**	**86**	**679**	**175**
6. Landwirthschaftliche Gewerbe etc.	I allein	31 768	.	.	92
	II allein	4 618	180	.	11
	I u. II zus. ungetrennt	54 436	99	.	I. 36
	I u. II - I. . . .	10 853	.	.	II. 242
	I u. II - II. . . .	15 429	79	12	
	Summe . .	**117 104**	**358**	**12**	**381**
7. Mühlen etc.	I allein	15 575	105	.	56
	II allein	142	.	.	3
	I u. II zus. ungetrennt	11 231	253	.	I. 35
	I u. II - I. . . .	7 162	.	.	II. 152
	I u. II - II. . . .	11 792	1 804	.	
	Summe . .	**45 902**	**2 162**	.	**246**

Unfälle im Beruf.

getretene Schadenfälle.

Davon erhielten: Einmalige Entschädigung: Arbeiter bezw. deren Hinterbliebene.	Einmalige Entschädigung: Betrag überhaupt. Mark.	Einmalige Entschädigung: Betrag pro Kopf. Mark.	laufende Entschädigung pro Jahr: Zahl der Arbeiter.	laufende Entschädigung pro Jahr: Betrag pro Kopf. Mark.	laufende Entschädigung pro Monat: Zahl der Arbeiter.	laufende Entschädigung pro Monat: Betrag pro Kopf. Mark.	laufende Entschädigung pro Woche: Zahl der Arbeiter.	laufende Entschädigung pro Woche: Betrag pro Kopf. Mark.	Kurkosten und Lohnentschädigung.	andere Entschädigung.	Zahl der Arbeiter in noch nicht erledigten, fraglichen etc. Fällen.	Zahl der Anstalten, bei denen Schadenfälle eingetreten sind.	Wiederholung der Bezeichnung der Versicherungsart.
11.	12.		13.		14.		15.		16.	17.	18.	19.	2.
Angaben.													
17	10 326	.	.	.	.	.	.	.	8	.	21	16	I allein.
2	31	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	II allein.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	I } zus.
10	4 974	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	12	II } zus.
29	**15 331**	.	.	.	.	.	.	.	**8**	.	**26**	**34**	Summe.
641	134 979	.	.	.	1	45	9	6.11	28	2	98	153	I allein.
1	74	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	II allein.
98	27 647	.	4	86	.	.	4	14.50	2	.	5	22	I } zus.
641	96 106	.	101	88	4	51	15	9.52	18	2	33	65	II } zus.
1 381	**258 806**	.	**105**	**88**	**5**	**50**	**28**	**9.14**	**48**	**4**	**137**	**241**	Summe.
7	4 046	.	1	219	.	.	1	6.00	2	.	9	15	I allein.
.	.	.	.	.	.	.	3	9.00	1	.	.	2	II allein.
5	483	.	.	.	.	.	.	.	4	.	1	4	I } zus.
23	4 858	.	2	267	.	.	9	15.00	12	.	9	17	II } zus.
35	**9 387**	.	**3**	**251**	.	.	**13**	**12.92**	**19**	.	**19**	**38**	Summe.
171	46 357	.	1	1125	.	.	12	7.42	21	3	41	141	I allein.
8	994	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	3	II allein.
20	10 036	.	.	.	1	38	6	9.83	9	1	15	30	I } zus.
126	21 003	.	2	88	.	.	6	7.00	20	6	21	68	II } zus.
325	**78 390**	.	**3**	**434**	**1**	**38**	**24**	**7.92**	**50**	**10**	**78**	**242**	Summe.
13	7 417	.	.	.	.	.	1	8.00	5	.	1	12	I allein.
2	352	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	II allein.
12	8 293	.	2	286	.	.	3	10.50	1	.	1	9	I } zus.
108	27 622	.	1	62	.	.	7	6.43	4	.	14	29	II } zus.
135	**43 684**	.	**3**	**211**	.	.	**11**	**7.68**	**10**	.	**16**	**51**	Summe.
46	17 072	.	1	68	.	.	10	9.00	10	.	25	48	I allein.
10	4 507	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	7	II allein.
25	13 819	.	1	188	.	.	.	.	.	2	8	19	I } zus.
161	75 544	.	3	241	1	13	8	10.13	39	.	30	78	II } zus.
242	**110 942**	.	**5**	**196**	**1**	**13**	**18**	**9.50**	**49**	**2**	**64**	**152**	Summe.
28	3 342	.	.	.	.	.	5	9.60	8	1	14	42	I allein.
.	.	.	.	.	.	.	1	7.50	1	.	1	3	II allein.
27	7 430	.	1	450	.	.	2	15.00	1	.	4	20	I } zus.
94	23 814	.	4	177	.	.	18	11.17	8	2	26	60	II } zus.
149	**34 586**	.	**5**	**232**	.	.	**26**	**11.02**	**18**	**3**	**45**	**125**	Summe.

Noch: Versicherung gegen

Industriezweige.	Versichert zu	Zahl der Arbeiter des Industriezweiges: zur Zeit der Aufnahme: männlich.	weiblich.	im Jahresdurchschnitt: männlich.	weiblich.
1.	2.	3.		4.	
8. Papierfabrikation.	I allein	3 240	1 789	3 256	1 920
	II allein	.	.	.	.
	I u. II zus. ungetrennt.				
	I u. II - { I	2 060	1 432	2 144	1 498
	{ II				
	Summe	**5 300**	**3 221**	**5 400**	**3 418**
9. Sonstige Industriezweige.	I allein	15 182	1 995	15 482	2 073
	II allein	204	21	189	26
	I u. II zus. ungetrennt.				
	I u. II - { I	7 792	1 540	7 741	1 607
	{ II				
	Summe	**23 178**	**3 556**	**23 412**	**3 706**
10. Sämmtliche Industriezweige.	I allein	143 493	33 444	149 841	35 266
	II allein	1 179	538	1 448	714
	I u. II zus. ungetrennt.				
	I u. II - { I	60 451	13 209	67 075	15 588
	{ II				
	Summe	**205 123**	**47 191**	**218 364**	**51 566**
		B. Unvollständige			
1. Steinbrüche etc.	I allein	344	4	346	4
	II allein	208	1	110	1
	I u. II zus. ungetrennt.				
	I u. II - { I	1 182	9	1 102	7
	{ II				
	Summe	**1 734**	**14**	**1 558**	**12**
2. Metallindustrie etc.	I allein	3 387	98	3 646	100
	II allein	70	.	54	.
	I u. II zus. ungetrennt.				
	I u. II - { I	4 335	119	4 339	112
	{ II				
	Summe	**7 792**	**217**	**8 039**	**212**
3. Glas- und Thonindustrie etc.	I allein	312	39	288	39
	II allein	.	.	.	.
	I u. II zus. ungetrennt.				
	I u. II - { I	1 389	152	1 374	132
	{ II				
	Summe	**1 701**	**191**	**1 662**	**171**

Unfälle im Beruf.

Zahl der Anlagen. Versichert seit 1871.	1872.	1873.	1874.	1875.	überhaupt.		Zahl der versicherten Arbeiter überhaupt.	Versicherungssumme zu II. überhaupt. Mark.	pro Kopf. Mark.	Versicherungsprämie überhaupt. Mark.	pro Kopf. Mark	Wiederholung der Bezeichnung der Versicherungsart.
5.							6.	7.		8.		2.
2	22	29	19	2	74		5 010	.	.	9 814	1.06	I allein.
.	.	.	.	.	.		.	.	.	.	.	II allein.
							1 808	2.977 540	1 647	7 809	4.32	I u. II ung.
3	11	16	8	2	40	1 762	1 762	.	.	2 921	1.66	I } zus.
						1 705		2.716 285	1 593	5 641	3.31	II } zus.
5	**33**	**45**	**27**	**4**	**114**		**8 580**	**5.693 825**	**1 621**	**26 185**	—	**Summe.**
8	62	95	92	34	291		17 358	.	.	39 773	2.29	I allein.
.	.	1	5	3	9		195	429 620	2 203	1 262	6.47	II allein.
							2 434	5.179 148	2 128	13 351	5.49	I u. II ung.
.	20	35	40	20	115	6 700	6 701	.	.	14 852	2.22	I } zus.
						5 012		10.347 189	2 064	20 768	4.14	II } zus.
8	**82**	**131**	**137**	**57**	**415**		**26 688**	**15.955 957**	**2 088**	**90 006**	—	**Summe.**
100	624	824	502	195	2 245		182 633	.	.	367 965	2.01	I allein.
3	4	16	14	6	43		2 313	4.955 760	2 143	8 647	3.74	II allein.
							35 931	77.847 379	2 167	145 640	4.05	I u. II ung.
33	241	416	225	90	1 005	51 064	51 848	.	.	99 036	1.94	I } zus.
						48 885		101.464 134	2 079	187 758	3.84	II } zus.
136	**869**	**1 256**	**741**	**291**	**3 293**		**272 725**	**184.267 273**	**2 115**	**809 046**	—	**Summe.**

Angaben

1871.	1872.	1873.	1874.	1875.	überhaupt.		Zahl der versicherten Arbeiter überhaupt.	Versicherungssumme überhaupt.	pro Kopf.	Versicherungsprämie überhaupt.	pro Kopf.	Versicherungsart.
.	1	4	.	3	8		312	.	.	.	.	I allein.
.	1	.	.	1	2		101	.	.	.	.	II allein.
							1 049	.	.	.	.	I u. II ung.
.	2	1	2	1	6	60	60	.	.	.	.	I } zus.
					.	60		.	.	.	.	II } zus.
.	**4**	**5**	**2**	**5**	**16**		**1 522**	.	.	.	.	**Summe.**
2	7	14	3	17	43		3 853	.	.	.	.	I allein.
.	.	.	.	1	1		70	.	.	.	.	II allein.
							4 208	.	.	.	.	I u. II ung.
2	7	17	13	4	43		.	.	.	.	.	I } zus.
								.	.	.	.	II } zus.
4	**14**	**31**	**16**	**22**	**87**		**8 131**	.	.	.	.	**Summe.**
.	2	1	3	4	10		288	.	.	.	.	I allein.
.	.	.	.	.	.		.	.	.	.	.	II allein.
							1 285	.	.	.	.	I u. II ung.
1	2	6	5	2	16		.	.	.	.	.	I } zus.
								.	.	.	.	II } zus.
1	**4**	**7**	**8**	**6**	**26**		**1 573**	.	.	.	.	**Summe.**

Noch: Versicherung gegen

Industriezweige.	Versichert zu	Aufbringung der Prämie durch Arbeitgeber. Mark.	Arbeitnehmer. Mark.	Unterstützungs-kassen. Mark.	Ein- Schaden erlitten Arbeiter überhaupt.
1.	2.	9.			10.
8. Papierfabrikation.	I allein	9 814	.	.	43
	II allein	.	.	.	.
	I u. II zus. ungetrennt	7 505	.	304	
	I u. II - I	2 921	.	.	I 4
	I u. II - II	5 253	113	275	II 49
	Summe	**25 493**	**113**	**579**	**96**
9. Sonstige Industriezweige.	I allein	38 750	108	915	119
	II allein	1 077	102	83	4
	I u. II zus. ungetrennt	12 857	494	.	
	I u. II - I	14 838	14	.	I 20
	I u. II - II	20 088	455	225	II 137
	Summe	**87 610**	**1 173**	**1 223**	**280**
10. Sämmtliche Industriezweige.	I allein	362 925	2 218	2 822	1 424
	II allein	8 240	282	125	35
	I u. II zus. ungetrennt	142 860	2 151	629	
	I u. II - I	98 476	48	512	I 291
	I u. II - II	166 343	12 478	8 937	II 1 779
	Summe	**778 844**	**17 177**	**13 025**	**3 529**

B. **Unvollständige**

1. Steinbrüche etc.	I allein	.	.	.	.
	II allein	.	.	.	1
	I u. II zus. ungetrennt	.	.	.	
	I u. II - I	.	.	.	I .
	I u. II - II	.	.	.	II 9
	Summe	.	.	.	**10**
2. Metallindustrie etc.	I allein	.	.	.	8
	II allein	.	.	.	8
	I u. II zus. ungetrennt	.	.	.	
	I u. II - I	.	.	.	I 24
	I u. II - II	.	.	.	II 199
	Summe	.	.	.	**239**
3. Glas- und Thonindustrie etc.	I allein	.	.	.	4
	II allein	.	.	.	.
	I u. II zus. ungetrennt	.	.	.	
	I u. II - I	.	.	.	I 13
	I u. II - II	.	.	.	II 99
	Summe	.	.	.	**116**

Unfälle im Beruf.

getretene Schadenfälle.

Davon erhielten: Einmalige Entschädigung: Arbeiter bezw. deren Hinterbliebene.	Einmalige Entschädigung: Betrag überhaupt. Mark.	Einmalige Entschädigung: Betrag pro Kopf. Mark.	laufende Entschädigung pro Jahr: Zahl der Arbeiter.	pro Jahr: Betrag pro Kopf. Mark.	pro Monat: Zahl der Arbeiter.	pro Monat: Betrag pro Kopf. Mark.	pro Woche: Zahl der Arbeiter.	pro Woche: Betrag pro Kopf. Mark.	Kurkosten und Lohnentschädigung.	andere Entschädigung.	Zahl der Arbeiter in noch nicht erledigten, fraglichen etc. Fällen.	Zahl der Anstalten, bei denen Schadenfälle eingetreten sind.	Wiederholung der Bezeichnung der Versicherungsart.
11.	12.		13.		14.		15.		16.	17.	18.	19.	2
27	11 992	.	.	.	.	.	.	.	3	.	13	23	I allein.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	II allein.
4	558	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	I } zus.
32	16 847	.	1	180	.	.	3	6.00	8	.	5	22	II } zus.
63	**29 397**	.	**1**	**180**	.	.	**3**	**6.00**	**11**	.	**18**	**48**	**Summe.**
48	10 751	.	1	150	.	.	.	.	16	.	54	54	I allein.
4	420	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	II allein.
15	13 601	.	.	.	.	.	4	7.00	.	.	1	9	I } zus.
116	17 318	.	1	70	.	.	5	13.60	2	4	9	40	II } zus.
183	**42 090**	.	**2**	**110**	.	.	**9**	**10.67**	**18**	**4**	**64**	**106**	**Summe.**
998	246 282	.	4	391	1	45	38	7.59	101	6	276	504	I allein.
25	6 347	.	.	.	.	.	4	8.63	2	.	4	21	II allein.
208	81 898	.	8	194	1	38	19	10.87	17	3	35	121	I } zus.
1 311	288 086	.	115	99	5	43	71	10.34	111	14	152	391	II } zus.
2 542	**622 613**	.	**127**	**114**	**7**	**43**	**132**	**9.63**	**231**	**23**	**467**	**1 037**	**Summe.**

Angaben.

.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	I allein.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	II allein.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	I } zus.
5	4 131	826	.	.	.	.	.	.	.	.	4	3	II } zus.
5	**4 131**	**826**	.	.	.	.	.	.	.	.	**5**	**4**	**Summe.**
5	5 731	1 176	.	.	.	.	.	.	3	.	.	4	I allein.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	.	.	1	II allein.
16	7 360	429	.	.	.	.	.	.	7	.	1	6	I } zus.
152	9 624	63	.	.	.	.	22	10.60	17	.	8	23	II } zus.
173	**22 715**	**131**	.	.	.	.	**22**	**10.60**	**35**	.	**9**	**34**	**Summe.**
1	76	76	.	.	.	.	2	7.00	.	.	1	3	I allein.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	II allein.
12	821	68	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	I } zus.
94	12 359	131	1	468	.	.	.	.	3	.	1	8	II } zus.
107	**13 256**	**124**	**1**	**468**	.	.	**2**	**7.00**	**3**	.	**3**	**12**	**Summe.**

Noch: Versicherung gegen

Industriezweige.	Versichert zu	Zahl der Arbeiter des Industriezweiges: zur Zeit der Aufnahme: männlich.	weiblich.	im Jahresdurchschnitt: männlich.	weiblich.
1.	2.	3.		4.	
4. Textil- u. Lederindustrie etc.	I allein	3 760	3 124	3 833	3 216
	II allein	199	254	207	259
	I u. II zus. ungetrennt; I u. II - { I … II …	3 494	2 831	3 452	2 857
	Summe	**7 453**	**6 209**	**7 492**	**6 332**
5. Chemische Fabriken etc.	I allein	507	18	530	21
	II allein	7	.	7	.
	I u. II zus. ungetrennt; I u. II - { I … II …	512	99	559	119
	Summe	**1 026**	**117**	**1 096**	**140**
6. Landwirthschaftliche Gewerbe etc.	I allein	765	122	1 119	337
	II allein	194	6	245	19
	I u. II zus. ungetrennt; I u. II - { I … II …	2 250	482	4 334	1 307
	Summe	**3 209**	**610**	**5 698**	**1 663**
7. Mühlen etc.	I allein	226	2	274	2
	II allein	23	1	23	1
	I u. II zus. ungetrennt; I u. II - { I … II …	758	49	758	49
	Summe	**1 007**	**52**	**1 055**	**52**
8. Papierfabrikation.	I allein	823	757	944	817
	II allein	.	.	.	.
	I u. II zus. ungetrennt; I u. II - { I … II …	530	382	545	425
	Summe	**1 353**	**1 139**	**1 489**	**1 242**
9. Sonstige Industriezweige.	I allein	1 790	272	1 781	310
	II allein	107	.	77	.
	I u. II zus. ungetrennt; I u. II - { I … II …	4 595	471	4 818	474
	Summe	**6 492**	**743**	**6 676**	**784**
10. Sämmtliche Industriezweige.	I allein	11 914	4 436	12 761	4 846
	II allein	808	262	723	290
	I u. II zus. ungetrennt; I u. II - { I … II …	19 045	4 594	21 281	5 482
	Summe	**31 767**	**9 292**	**34 765**	**10 608**

Unfälle im Beruf.

Zahl der Anlagen. Versichert seit 1871.	1872.	1873.	1874.	1875.	überhaupt.	Zahl der versicherten Arbeiter überhaupt.	Versicherungssumme zu II. überhaupt. Mark.	pro Kopf. Mark.	Versicherungsprämie überhaupt. Mark.	pro Kopf. Mark	Wiederholung der Bezeichnung der Versicherungsart.
5.						6.	7.		8.		2.
3	21	28	18	11	81	6 917	.	.	.	.	I allein.
1	1	3	.	.	5	474	.	.	.	.	II allein.
						5 281	.	.	.	.	I u. II ung.
2	16	23	20	5	66	868 } 1 021	.	.	.	.	I } zus.
						991 }	.	.	.	.	II } zus.
6	**38**	**54**	**38**	**16**	**152**	**13 693**	.	.	.	.	**Summe.**
3	.	4	3	3	13	539	.	.	.	.	I allein.
.	1	.	.	.	1	7	.	.	.	.	II allein.
						765	.	.	.	.	I u. II ung.
1	6	3	3	2	15	.	.	.	.	.	I } zus.
							.	.	.	.	II } zus.
4	**7**	**7**	**6**	**5**	**29**	**1 311**	.	.	.	.	**Summe.**
4	5	10	10	2	31	1 693	.	.	.	.	I allein.
.	1	3	1	.	5	365	.	.	.	.	II allein.
						6 142	.	.	.	.	I u. II ung.
2	18	34	7	.	61	120 } 120	.	.	.	.	I } zus.
						40 }	.	.	.	.	II } zus.
6	**24**	**47**	**18**	**2**	**97**	**8 320**	.	.	.	.	**Summe.**
.	6	3	5	4	18	256	.	.	.	.	I allein.
.	1	.	.	.	1	24	.	.	.	.	II allein.
						793	.	.	.	.	I u. II ung.
.	9	17	9	7	42	6 } 10	.	.	.	.	I } zus.
						10 }	.	.	.	.	II } zus.
.	**16**	**20**	**14**	**11**	**61**	**1 083**	.	.	.	.	**Summe.**
.	3	3	6	1	13	1 732	.	.	.	.	I allein.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	II allein.
						709	.	.	.	.	I u. II ung.
.	3	8	4	1	16	100 } 100	.	.	.	.	I } zus.
						80 }	.	.	.	.	II } zus.
.	**6**	**11**	**10**	**2**	**29**	**2 541**	.	.	.	.	**Summe.**
.	6	18	13	8	45	2 175	.	.	.	.	I allein.
1	.	1	.	1	3	107	.	.	.	.	II allein.
						4 940	.	.	.	.	I u. II ung.
2	9	20	22	6	59	99 } 99	.	.	.	.	I } zus.
						54 }	.	.	.	.	II } zus.
3	**15**	**39**	**35**	**15**	**107**	**7 321**	.	.	.	.	**Summe.**
12	51	85	61	53	262	17 765	.	.	.	.	I allein.
2	5	7	1	3	18	1 148	.	.	.	.	II allein.
						25 172	.	.	.	.	I u. II ung.
10	72	129	85	28	324	1 253 } 1 410	.	.	.	.	I } zus.
						1 235 }	.	.	.	.	II } zus.
24	**128**	**221**	**147**	**84**	**604**	**45 495**	.	.	.	.	**Summe.**

Noch: Versicherung gegen

Industriezweige.	Versichert zu	Aufbringung der Prämie durch			Ein-
		Arbeitgeber. Mark.	Arbeitnehmer. Mark.	Unterstützungskassen. Mark.	Schaden erlitten Arbeiter überhaupt.
1.	2.	9.			10.
4. Textil- u. Lederindustrie etc.	I allein	.	.	.	19
	II allein	.	.	.	11
	I u. II zus. ungetrennt	.	.	.	
	I u. II - I	.	.	.	I. 3
	I u. II - II	.	.	.	II. 34
	Summe	.	.	.	67
5. Chemische Fabriken etc.	I allein	.	.	.	1
	II allein	.	.	.	.
	I u. II zus. ungetrennt	.	.	.	
	I u. II - I	.	.	.	I. 6
	I u. II - II	.	.	.	II. 25
	Summe	.	.	.	32
6. Landwirthschaftliche Gewerbe etc.	I allein	.	.	.	9
	II allein	.	.	.	21
	I u. II zus. ungetrennt	.	.	.	
	I u. II - I	.	.	.	I. 5
	I u. II - II	.	.	.	II. 74
	Summe	.	.	.	109
7. Mühlen etc.	I allein	.	.	.	5
	II allein	.	.	.	1
	I u. II zus. ungetrennt	.	.	.	
	I u. II - I	.	.	.	I. 9
	I u. II - II	.	.	.	II. 23
	Summe	.	.	.	38
8. Papierfabrikation.	I allein	.	.	.	32
	II allein	.	.	.	.
	I u. II zus. ungetrennt	.	.	.	
	I u. II - I	.	.	.	I. 2
	I u. II - II	.	.	.	II. 13
	Summe	.	.	.	47
9. Sonstige Industriezweige.	I allein	.	.	.	8
	II allein	.	.	.	1
	I u. II zus. ungetrennt	.	.	.	
	I u. II - I	.	.	.	I. 37
	I u. II - II	.	.	.	II. 54
	Summe	.	.	.	100
10. Sämmtliche Industriezweige.	I allein	.	.	.	86
	II allein	.	.	.	43
	I u. II zus. ungetrennt	.	.	.	
	I u. II - I	.	.	.	I. 99
	I u. II - II	.	.	.	II. 530
	Summe	.	.	.	758

Unfälle im Beruf.

getretene Schadenfälle. Davon erhielten: Einmalige Entschädigung: Arbeiter bezw. deren Hinterbliebene.	Einmalige Entschädigung: Betrag überhaupt. Mark.	Einmalige Entschädigung: Betrag pro Kopf. Mark.	laufende Entschädigung pro Jahr: Zahl der Arbeiter.	laufende Entschädigung pro Jahr: Betrag pro Kopf. Mark.	laufende Entschädigung pro Monat: Zahl der Arbeiter.	laufende Entschädigung pro Monat: Betrag pro Kopf. Mark.	laufende Entschädigung pro Woche: Zahl der Arbeiter.	laufende Entschädigung pro Woche: Betrag pro Kopf. Mark.	Kurkosten und Lohnentschädigung.	andere Entschädigung.	Zahl der Arbeiter in noch nicht erledigten, fraglichen etc. Fällen.	Zahl der Anstalten, bei denen Schadenfälle eingetreten sind.	Wiederholung der Bezeichnung der Versicherungsart.
11.	12.		13.		14.		15.		16.	17.	18.	19.	2.
8	569	71	.	.	.	.	.	.	6	.	5	11	I allein.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	7	2	II allein.
1	1 500	1 500	.	.	.	.	2	15.00	.	.	.	2	I } zus.
18	3 151	175	.	.	.	.	9	9.67	2	1	4	20	II } zus.
27	**5 220**	**193**	.	.	.	.	**11**	**10.64**	**12**	**1**	**16**	**35**	**Summe.**
1	74	74	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	I allein.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	II allein.
2	4 500	2 250	.	.	.	.	2	10.00	.	.	2	4	I } zus.
24	5 484	229	.	.	.	.	1	7.50	.	.	.	7	II } zus.
27	**10 058**	**373**	.	.	.	.	**3**	**9.17**	.	.	**2**	**12**	**Summe.**
5	1 585	317	.	.	.	.	.	.	3	.	1	5	I allein.
21	9 514	453	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	II allein.
4	5 406	1 352	.	.	.	.	.	.	.	.	1	5	I } zus.
31	41 910	1 352	1	71	.	.	14	5.00	5	.	23	26	II } zus.
61	**58 415**	**958**	**1**	**71**	.	.	**14**	**5.00**	**8**	.	**25**	**40**	**Summe.**
1	20	20	.	.	.	.	.	.	.	.	4	4	I allein.
1	78	78	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	II allein.
4	1 080	270	.	.	.	.	3	9.33	1	.	1	7	I } zus.
19	4 633	244	.	.	.	.	3	10.66	1	.	.	11	II } zus.
25	**5 811**	**232**	.	.	.	.	**6**	**10.00**	**2**	.	**5**	**23**	**Summe.**
29	12 122	418	1	375	.	.	.	.	.	.	2	5	I allein.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	II allein.
.	.	.	.	.	.	.	2	6.00	.	.	.	1	I } zus.
5	2 067	413	.	.	.	.	.	.	8	.	.	6	II } zus.
34	**14 189**	**417**	**1**	**375**	.	.	**2**	**6.00**	**8**	.	**2**	**12**	**Summe.**
2	84	42	.	.	.	.	.	.	1	.	5	6	I allein.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	II allein.
8	808	101	.	.	.	.	25	14.76	3	.	1	9	I } zus.
20	2 437	122	.	.	.	.	30	14.40	1	.	3	15	II } zus.
30	**3 329**	**111**	.	.	.	.	**55**	**14.56**	**5**	.	**10**	**31**	**Summe.**
52	20 261	390	1	375	.	.	2	7.00	13	.	18	39	I allein.
22	9 592	436	.	.	.	.	.	.	12	.	9	10	II allein.
47	21 475	457	.	.	.	.	34	13.50	11	.	7	35	I } zus.
368	85 796	233	2	270	.	.	79	10.91	37	1	43	119	II } zus.
489	**137 124**	**281**	**3**	**305**	.	.	**115**	**11.61**	**73**	**1**	**77**	**203**	**Summe.**

Zusammenfassung der vollständigen und unvollständigen Angaben.

Industriezweige. Provinzen.	Versicherte Anlagen.	Versicherte Arbeiter überhaupt.	Beschädigte Arbeiter in den Jahren 1871/75.	Bezahlte einmalige Entschädigungen. Mark.	Auf je 1000 Versicherte kommen Beschädigte überhaupt in der Zeit von 1871/75.
A. Industriezweige.					
1. Steinbrüche	99	8 510	73	19 462	8.58
2. Metallindustrie	815	99 574	1 947	281 521	19.55
3. Glas- und Thonindustrie	160	11 691	205	22 643	17.53
4. Textil- und Lederindustrie	959	91 031	558	83 610	6.13
5. Chemische Fabriken	211	10 739	207	53 742	19.28
6. Landwirthschaftliche Gewerbe	569	41 734	490	169 357	11.74
7. Mühlen	419	9 811	284	40 397	28.95
8. Papierfabrikation	143	11 121	143	43 586	12.86
9. Sonstige Industriezweige	522	34 009	380	45 419	11.17
10. **Sämmtliche Industriezweige**	**3 897**	**318 220**	**4 287**	**759 737**	**13.47**
B. Provinzen bezw. Bezirke etc.					
I. Preussen	75	3 825	20	5 716	5.23
II. Brandenburg	595	45 473	772	143 103	16.98
a) Stadt Berlin	194	20 779	488	96 975	23.49
III. Pommern	77	5 377	75	20 395	13.95
IV. Posen	43	2 424	29	933	11.96
V. Schlesien	464	47 833	452	94 919	9.45
a) Breslau	186	20 038	142	51 084	7.09
b) Oppeln	59	7 974	133	21 009	16.68
VI. Sachsen	592	46 609	700	113 512	15.02
a) Magdeburg	285	25 975	408	72 538	15.71
VII. Schleswig-Holstein	114	6 102	115	20 419	18.85
VIII. Hannover	289	17 810	259	51 159	14.54
IX. Westfalen	364	38 273	650	121 739	16.98
a) Arnsberg	272	30 736	596	101 783	19.39
X. Hessen-Nassau	283	18 385	198	25 309	10.77
XI. Rheinprovinz	1 001	86 109	1 016	162 535	11.80
a) Düsseldorf	423	40 671	671	102 430	16.50
b) Aachen	213	20 513	50	16 908	2.44
Staat	**3 897**	**318 220**	**4 287**	**759 737**	**13.47**

XIII. Wirthschaftliche Fürsorge und sociale Selbsthülfe.

A. I. Die preussischen Sparkassen von 1839 bis 1874.

Jahr.	Zahl der Kassen.	Zahl der Conten oder Sparkassen-Bücher.	Betrag der Einzahlungen und zugeschriebenen Zinsen. Thaler.	Betrag der Rückzahlungen. Thaler.	Bestand der Kassen am Jahresschluss. Thaler.	Auf 1 Conto (1 Sparkassen-Buch) kommen Thaler.	Auf den Kopf der Bevölkerung kommen Thaler.
39.	85	.	2.334 331	2.005 172	6.076 788	.	0.41
40.	94	.	2.651 592	1.872 809	6.824 495	.	0.46
41.	103	.	3.035 403	2.112 718	7.689 390	.	0.51
42.	116	.	3.672 875	2.433 557	8.918 708	.	0.59
43.	129	.	3.944 331	2.781 133	10.070 909	.	0.65
44.	143	.	4.431 227	3.148 762	11.335 382	.	0.72
45.	157	.	4.953 486	3.788 847	12.541 437	.	0.79
46.	173	.	5.719 690	4.232 554	14.028 582	.	0.87
47.	197	.	6.639 306	5.068 314	15.720 635	.	0.97
48.	213	.	5.755 752	7.131 694	14.344 693	.	0.88
49.	220	261 714	6.907 523	4.713 521	16.557 390	63.3	1.01
50.	234	278 147	7.872 411	6.338 369	18.119 853	65.1	1.10
51.	243	309 029	9.584 230	7.129 068	20.593 053	66.6	1.23
52.	246	339 112	10.027 272	7.467 165	23.090 408	68.1	1.36
53.	263	375 180	11.413 462	8.135 532	26.378 504	70.3	1.55
54.	285	397 913	12.263 518	9.472 615	29.176 767	73.3	1.70
55.	323	423 542	13.403 037	10 054 617	32.289 829	76.2	1.89
56.	365	463 431	15.175 244	11.516 588	36.001 371	77.7	2.07
57.	405	515 826	17.598 206	12.527 464	41.027 654	79.5	2.34
58.	453	557 697	18.374 337	14.814 842	44.693 961	80.1	2.52
59.	462	564 986	17.977 382	17.425 619	45.281 088	80.1	2.52
60.	471	613 782	20.438 442	15.258 539	50.458 363	82.2	2.77
61.	478	676 101	24.765 241	16.742 865	58.349 592	86.3	3.16
62.	483	739 353	27.582 952	19.752 551	66.339 026	89.7	3.54
63.	494	806 528	29.966 809	21.814 556	74.578 202	92.5	3.92
64.	504	864 131	31.741 764	24.454 881	81.890 744	94.8	4.25
65.	517	919 513	34.991 061	27.597 114	89.284 691	97.7	4.60
66.	525	900 468	32.880 976	31.795 336	90.370 381	100.4	4.62
67.	542	927 931	36.201 514	30.423 988	96.156 275	103.6	4.88
68.	548	983 857	39.436 665	31.541 355	104.056 853	105.8	5.24
Staat alten Bestandes	560	1.046 364	44.420 483	33.872 998	114.605 566	109.5	5.73
9. Neue Provinzen	248	312 277	12.783 597	2.716 383	42.581 908	136.4	9.84
Summe	**808**	**1.358 641**	**57.204 080**	**43.589 381**	**157.187 464**	**115.9**	**6.46**
Staat alten Bestandes	567	1.072 945	42.805 062	36.165 479	121.251 481	113.0	6.02
0. Neue Provinzen	251	319 025	12.876 724	10.193 901	43.965 354	137.8	10.12
Summe	**818**	**1.391 970**	**55.681 786**	**46.359 380**	**165.216 835**	**118.7**	**6.75**
Staat alten Bestandes	570	1.176 226	52.735 219	35 601 662	138.213 352	117.6	6.81
1. Neue Provinzen	260	375 313	18.515 998	11.238 287	54.677 242	145.7	12.55
Summe	**830**	**1.551 539**	**71.251 217**	**46.839 949**	**192.890 594**	**124.3**	**7.83**
Staat alten Bestandes	574	1.283 925	71.328 830	44.555 175	165.202 261	128.7	8.06
2. Neue Provinzen	253	422 186	23.665 783	13.714 893	64.456 551	152.7	14.74
Summe	**827**	**1.706 111**	**94.994 613**	**58.270 068**	**229.658 812**	**134.6**	**9.26**
Staat alten Bestandes	580	1.430 219	84.892 883	49.443 627	200.651 520	140.3	9.75
3. Neue Provinzen	253	477 695	30.000 553	16.553 452	78.066 547	163.4	17.79
Summe	**833**	**1.907 914**	**114.893 436**	**55.997 079**	**278.718 067**	**146.1**	**11.16**
Staat alten Bestandes	599	1.534 568	93.025 196	58.127 163	235.608 385	153.5	11.37
4. Neue Provinzen	380	526 631	35.098 802	19.793 538	93.470 675	177.5	21.24
Summe	**979**	**2.061 199**	**128.123 998**	**77.920 701**	**329.079 060**	**159.6**	**13.09**

Anmerkung: 1. Die Zahl der Sparkassen-Bücher für die Jahre 1839 bis 1848 incl. ist nicht bekannt. 2. Für die neuen …nzen sind 1873: 253, 1874: 380 Sparkassen also 137 mehr gezählt. Irrthümlich waren bis 1873 für die Provinz Schleswig-…ein 19 Kreis-Sparkassen angegeben, während in den 19 Kreisen 152 kleinere Districts-, Kirchspiels-, Gemeinde- etc. Sparkassen …nden. 3. In der Zahl der Sparkassen sind nicht enthalten die 24 Nebenkassen der ständischen Sparkasse des Markgrafthums …nitz und die 39 Nebenkassen des Sparvereins zu Aachen. 4. Auf den Kopf der Bevölkerung von 1871 kamen im Jahre 1874 …n Bezirken: Gumbinnen 0.[illegible], Bromberg 0.[illegible]; dagegen in: Merseburg 25.44, Aachen 29.77, Münster 36.12, Lüneburg 38.84, Minden … Schleswig 40.47, Arnsberg 52.13 Thaler Einlagen.

A. II. Die Ergebnisse des Geschäftsbetriebs

Regierungs- bezw. Landdrostei-Bezirke, Provinzen.	Betrag der Einlagen am Schlusse des Jahres 1873. Thaler.	Zuwachs während des Jahres 1874 a. durch neue Einlagen. Thaler.	b. durch Zuschreibung von Zinsen. Thaler.	Ausgabe im Jahre 1874 für zurückgenommene Einlagen. Thaler.	Betrag der Einlagen nach dem Abschlusse pro 1874. Thaler.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1. Königsberg	2.255 373	1.888 780	75 899	1.374 054	2.845 998
2. Gumbinnen	380 827	233 066	15 063	158 615	470 341
3. Danzig	1.023 974	542 874	33 624	431 714	1.168 758
4. Marienwerder	862 314	501 030	28 786	337 052	1.055 078
I. Preussen	**4 522 488**	**3.165 750**	**153 372**	**2.301 435**	**5.540 175**
5. Potsdam mit Berlin	10.436 489	4.910 258	379 298	2.930 975	12.795 070
6. Frankfurt	9.837 390	3.986 992	359 773	2.314 842	11 869 313
II. Brandenburg	**20.273 879**	**8.897 250**	**739 071**	**5.245 817**	**24.664 383**
7. Stettin	6.800 025	2.999 822	212 358	2.033 623	7.978 582
8. Köslin	5.891 229	3.651 610	166 035	2.725 933	6.982 941
9. Stralsund	1.364 867	694 015	23 020	398 201	1.683 701
III. Pommern	**14.056 121**	**7.345 447**	**401 413**	**5.157 757**	**16.645 224**
10. Posen	1.189 626	640 646	47 488	453 319	1.424 441
11. Bromberg	413 639	214 731	15 926	157 494	486 802
IV. Posen	**1.603 265**	**855 377**	**63 414**	**610 813**	**1.911 243**
12. Breslau	9.092 814	3.396 724	217 477	2.484 511	10.222 504
13. Liegnitz	7.099 326	2.747 621	242 910	1.726 744	8.363 113
13. Mkgrth. Oberlausitz [1]	3.387 981	1.015 842	114 586	638 098	3.880 311
14. Oppeln	1.642 825	528 762	43 736	453 692	1.761 631
V. Schlesien	**21.222 946**	**7.688 949**	**618 709**	**5.303 045**	**24.227 559**
15. Magdeburg	10.346 910	5.435 817	309 572	4.010 552	12.081 747
16. Merseburg	19.468 698	7.495 655	597 354	5.194 390	22 367 317
17. Erfurt	3.262 518	1.894 006	109 556	1.221 670	4 044 410
VI. Sachsen	**33.078 126**	**14.825 478**	**1.016 482**	**10.426 612**	**38.493 474**
18. **VII. Schleswig-Holstein**	**35.237 033**	**11.667 699**	**902 373**	**7.102 945**	**40.704 160**
19. Hannover	4.135 204	2.040 447	135 470	1 466 107	4.845 014
20. Hildesheim	5.251 666	3.663 156	76 202	2.105 956	6 885 068
21. Lüneburg	12.550 698	5.544 920	165 467	3.337 338	14.923 747
22. Stade	7.213 768	3.421 900	152 866	1.988 025	8.800 517
23. Osnabrück	3.876 848	1.599 096	95 265	927 544	4.643 665
24. Aurich	1.683 450	1.528 136	44 044	883 812	2.371 818
VIII. Hannover	**34.711 634**	**17.797 663**	**669 314**	**10.708 782**	**42.469 829**
25. Münster	12.940 473	5.734 500	385 651	3.313 765	15.746 859
26. Minden	15.830 439	5.604 003	492 385	3.348 996	18.577 831
27. Arnsberg	38.178 359	14.053 174	1.268 150	8.361 951	45.137 732
IX. Westfalen	**66.949 271**	**25.391 677**	**2.146 186**	**15.024 712**	**79.462 422**
28. Kassel	5.954 922	2.552 035	169 951	1.267 134	7.409 774
29. Wiesbaden	2.261 842	1.279 757	59 990	714 677	2.886 912
X. Hessen-Nassau	**8.216 764**	**3.831 792**	**229 941**	**1.981 811**	**10.296 686**
30. Koblenz	2.163 416	1.094 833	65 844	628 842	2.695 251
31. Düsseldorf	16.435 313	7.395 675	528 129	5.081 060	19.278 057
32. Köln	5.701 894	3.248 265	131 817	2.378 072	6.703 904
33. Trier	1.180 473	532 402	32 752	372 622	1.373 005
34. Aachen [2]	13.523 140	6.134 854	552 070	5.596 376	14.613 688
XI. Rheinland	**39.004 236**	**18.406 029**	**1.310 612**	**14.056 972**	**44.663 905**
Staat	[7] 278.875763	119.873 111	8.250 887	77.920 701	329.079 060
1873 waren	229.821 707	108.059 962	6.833 477	65.997 079	278.718 067
von 100.00 in 1873 auf	121.34	110.93	120.74	118.08	118.07

[1] Mit 24 Nebenkassen. [2] Mit 39 Nebenkassen. [3] Eigenes Vermögen des Vereins. [4] Davon 38 420 Thlr. ohne Bü…
…796 509 Thlr. auf städtischen und ländlichen Grundbesitz zusammen. [6] 95 835 Thlr. ohne Bürgschaft. [7] …
…e und der entsprechenden auf der vorigen Seite erklärt sich dadurch, dass an dieser Stelle bei der Haupt…

preussischen Sparkassen für das Jahr 1874.

Bestand des Reservefonds. Thaler.	Von dem Vermögen der Sparkassen (Sp. 6., 7. u. 8.) sind zinsbar angelegt: 1. in Hypotheken: a. auf städtische Grundstücke. Thaler.	b. auf ländliche Grundstücke. Thaler.	2. in auf den Inhaber lautenden Papieren. Thaler.	3. auf Schuldschein gegen Bürgschaft. Thaler.	4. gegen Faustpfand. Thaler.	5. bei öffentlichen Instituten und Corporationen. Thaler.	überhaupt. Thaler.	Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	1.
158 697	1.065 178	67 207	1.149 318	179 313	484 274	64 925	3.010 215	1.
41 739	185 591	103 752	147 335	35 127	.	15 573	487 378	2.
114 559	215 378	446 335	377 027	106 531	54 680	41 541	1.241 492	3.
96 739	349 049	277 957	221 705	236 591	9 340	10 674	1.105 316	4.
411 734	**1.815 196**	**895 251**	**1.895 385**	**557 562**	**548 294**	**132 713**	**3.844 401**	**I.**
987 125	4.209 412	1.423 824	6.344 770	606 222	156 151	541 256	13.281 635	5.
890 418	3.046 172	3.957 148	3.820 450	198 662	481 501	953 236	12.457 169	6.
1 877 543	**7.255 584**	**5.380 972**	**10.165 220**	**804 884**	**637 652**	**1.494 492**	**25.738 804**	**II.**
455 795	2.579 914	1.387 330	3.471 301	278 545	379 884	408 380	8.505 354	7.
359 028	1.300 007	1.926 320	1.998 014	863 341	782 986	107 621	6.978 289	8.
48 867	164 531	736 384	701 178	33 215	1 997	72 261	1.709 566	9.
863 690	**4.044 452**	**4.050 034**	**6.170 493**	**1.175 101**	**1.164 867**	**588 262**	**17.193 209**	**III.**
196 041	277 090	89 013	713 209	403 168	12 732	64 335	1.559 547	10.
41 233	212 407	109 546	29 603	147 672	200	—	499 428	11.
237 274	**489 497**	**198 559**	**742 812**	**550 840**	**12 932**	**64 335**	**2.058 975**	**IV.**
1.028 176	3.457 351	1.914 438	3.785 379	107 752	1.092 072	615 220	10.972 212	12.
713 326	2.590 588	1.636 835	3.662 675	92 103	455 092	364 161	8.802 454	13.
187 248	80 305	633 665	2.072 775	.	275 268	927 185	3.989 198	13.
137 637	617 969	258 240	665 952	39 066	213 265	23 750	1.818 242	14.
2.066 387	**6.746 213**	**4.443 178**	**10.186 781**	**238 921**	**2.036 697**	**1.930 316**	**25.582 106**	**V.**
751 970	2.875 248	3.188 580	5.354 699	466 640	421 029	309 372	12.615 568	15.
1.392 505	6.783 986	10.247 674	4.913 749	181 275	405 444	630 714	23.162 842	16.
228 318	699 698	1.133 039	1.377 843	70 364	319 518	465 611	4.066 073	17.
2.372 793	**10.358 932**	**14.569 293**	**11.646 291**	**718 279**	**1.145 991**	**1.405 697**	**39.844 483**	**VI.**
2.211 397	**11.816 994**	**12.773 691**	**2.763 615**	**11.955 139**	**998 964**	**1.315 375**	**41.623 778**	**18. VII.**
99 638	383 561	2.105 778	886 533	481 276	214 676	712 670	4.784 494	19.
206 149	1.515 515	2 087 091	1.804 044	5) 586 970	233 711	665 060	6.892 391	20.
488 903	1.903 980	5.805 204	3.441 045	6) 760 686	911 311	2.207 740	15.029 966	21.
390 132	1.384 579	3.486 945	2.142 960	763 013	492 155	794 101	9.063 753	22.
162 379	1.237 534	1.016 855	207 267	342 539	138 475	1.690 471	4.633 141	23.
61 462	136 726	129 483	823 667	631 886	501 118	140 759	2.363 639	24.
1.408 663	**6.561 895**	**14.631 356**	**9.305 516**	**3.566 370**	**2.491 446**	**6.210 801**	**42.767 384**	**VIII.**
489 137	3.480 510	4.882 542	2.129 811	1.617 633	307 336	2.997 718	15.415 550	25.
730 184	4.420 329	3.660 293	2.702 160	5.493 147	810 493	993 356	18.079 778	26.
1.690 641	16.485 316	12.554 897	5.045 997	3.306 399	1.097 952	5.228 574	43.719 135	27.
2.909 962	**24.386 155**	**21.097 732**	**9.877 968**	**10.417 179**	**2.215 781**	**9.219 648**	**77.214 463**	**IX.**
211 253	1.253 519	1.425 295	1.970 350	1.993 839	238 689	585 160	7.466 852	28.
127 458	798 447	858 465	289 901	700 965	160 796	227 290	3.035 864	29.
338 711	**2.051 966**	**2.283 760**	**2.260 251**	**2.694 804**	**399 485**	**812 450**	**10.502 716**	**X.**
146 658	707 844	443 619	460 311	544 074	52 613	448 471	2.656 932	30.
1.259 571	5.184 955	3.659 791	6.030 139	2.164 781	84 010	2.799 206	19.922 882	31.
369 682	854 838	820 666	2.851 124	834 214	276 143	1.276 128	6.913 113	32.
60 097	115 948	100 591	145 925	454 219	2 700	528 674	1.348 057	33.
150 350	4) 4.070 266	1.715 971	5.598 668	1.481 760	1.513 428	511 578	14.891 671	34.
1.986 358	**10.933 851**	**6.740 638**	**15.086 167**	**5.479 048**	**1.928 894**	**5.564 057**	**45.732 655**	**XI.**
6.684 512	**86.460 735**	**87.064 464**	**80.100 499**	**38.158 127**	**13.581 003**	**28.738 146**	**334.102 974**	**St.**
4.730 820	69.925 332	73.194 124	65.231 937	36.015 950	13.376 832	24.417 355	282.161 530	
113.26	123.63	118.95	122.79	105.95	101.53	117.69	118.41	

…htigungen, Nachträge und Vervollständigungen benutzt werden konnten. In der vorhergehenden Tabelle durfte die Hauptsumme … berichtigt werden, weil die Verbesserung nicht gleichzeitig auch auf die übrigen Spalten ausgedehnt werden konnte.

Noch: A. II. Die Ergebnisse des Geschäftsbetriebs der preussischen Sparkassen für das Jahr 1874.

Regierungs- resp. Landdrostei-Bezirke, Provinzen.	Zahl der bestehenden Sparkassen: städtischen	Kreis- und Amts-	Provinzial-	Bezirks- und Grafschafts-	Flecken-, Kirchspiels u. Gem.-	Vereins-	Summe.	An Sparkassenbüchern befinden sich am Jahresschlusse im Umlauf mit einer Einlage bis 20 Thlr.	von 20 bis 50 Thlr.	von 50 bis 100 Thlr.	von 100 bis 200 Thlr.	von 200 Thlr. und darüber.	überhaupt
1.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.
1. Königsberg	7	14	.	.	.	.	21	7 672	4 769	4 389	4 085	4 612	[illegible]
2. Gumbinnen	3	11	.	.	.	.	14	2 212	739	701	643	644	[illegible]
3. Danzig	2	4	.	.	.	.	6	1 802	1 598	1 704	1 532	1 666	[illegible]
4. Marienwerder	1	11	.	.	.	.	12	2 184	1 634	3 314	1 633	970	[illegible]
I. Preussen	**13**	**40**	.	.	.	.	**53**	**13 870**	**8 740**	**10 108**	**7 893**	**7 892**	[illegible]
5. Potsdam mit Berlin	18	12	.	.	.	.	30	68 667	44 899	35 695	30 400	13 808	[illegible]
6. Frankfurt	36	5	1	.	.	.	42	34 021	22 354	19 903	18 843	17 847	[illegible]
II. Brandenburg	**54**	**17**	**1**	.	.	.	**72**	**102 688**	**67 253**	**55 598**	**49 243**	**31 655**	[illegible]
7. Stettin	17	2	.	.	.	.	19	12 221	10 893	11 639	11 559	10 155	[illegible]
8. Köslin	7	9	.	.	.	.	16	7 191	5 906	6 330	6 464	8 741	[illegible]
9. Stralsund	2	4	.	.	.	.	6	4 782	6 002	5 050	3 840	2 064	[illegible]
III. Pommern	**26**	**15**	.	.	.	.	**41**	**24 194**	**22 801**	**23 019**	**21 863**	**20 960**	[illegible]
10. Posen	28	6	.	.	.	.	34	6 512	4 220	3 023	2 312	1 767	[illegible]
11. Bromberg	1	6	.	.	.	.	7	1 040	731	553	489	597	[illegible]
IV. Posen	**29**	**12**	.	.	.	.	**41**	**7 552**	**4 951**	**3 576**	**2 801**	**2 364**	[illegible]
12. Breslau	25	5	.	.	.	.	30	28 816	22 569	19 701	18 019	15 058	[illegible]
13. Liegnitz	24	4	.	.	3	.	31	29 116	21 308	17 884	14 734	9 883	[illegible]
13. [1])Markgrth. Oberlaus.	.	.	1	.	.	.	1	14 568	10 901	9 679	7 349	6 628	[illegible]
14. Oppeln	10	14	.	.	1	.	25	4 461	3 817	3 311	2 750	2 308	[illegible]
V. Schlesien	**59**	**23**	**1**	.	**4**	.	**87**	**76 961**	**58 595**	**50 575**	**42 852**	**33 877**	[illegible]
15. Magdeburg	22	6	.	.	.	.	28	37 044	21 893	20 371	18 390	20 653	[illegible]
16. Merseburg	27	8	.	.	.	.	35	69 631	41 731	28 970	20 805	25 671	[illegible]
17. Erfurt	7	6	.	.	.	.	13	13 137	7 523	5 880	5 228	5 383	[illegible]
VI. Sachsen	**56**	**20**	.	.	.	.	**76**	**119 812**	**71 147**	**55 221**	**44 423**	**51 707**	[illegible]
18. **VII. Schleswig-Holstein**	**37**	.	.	.	**152**	.	**189**	**39 082**	**36 472**	**29 335**	**29 760**	**46 030**	[illegible]
19. Hannover	10	5	.	.	9	.	24	16 472	12 795	7 978	5 026	5 424	[illegible]
20. Hildesheim	18	9	.	1	2	.	30	11 337	22 590	17 404	5 462	6 813	[illegible]
21. Lüneburg	11	15	.	.	3	.	29	9 605	10 257	11 316	14 643	21 518	[illegible]
22. Stade	4	11	.	.	12	.	27	5 594	6 543	7 169	7 603	11 635	[illegible]
23. Osnabrück	7	3	.	.	17	.	27	4 823	4 353	4 164	4 129	5 262	[illegible]
24. Aurich	4	2	.	.	3	.	9	2 076	2 054	2 303	2 382	3 201	[illegible]
VIII. Hannover	**54**	**45**	.	**1**	**46**	.	**146**	**49 907**	**58 592**	**50 334**	**39 245**	**53 853**	[illegible]
25. Münster	17	10	.	.	.	1	28	6 764	9 931	9 528	9 765	15 549	[illegible]
26. Minden	6	10	.	.	.	.	16	7 843	8 059	8 470	9 782	16 929	[illegible]
27. Arnsberg	42	18	.	.	15	.	75	16 766	20 248	22 195	25 543	48 604	[illegible]
IX. Westfalen	**65**	**38**	.	.	**15**	**1**	**119**	**31 373**	**38 238**	**40 193**	**45 090**	**81 082**	[illegible]
28. Kassel	34	6	.	.	6	1	47	23 391	17 253	13 363	11 420	8 226	[illegible]
29. Wiesbaden	2	1	.	4	.	.	7	3 211	3 828	4 439	4 044	4 246	[illegible]
X. Hessen-Nassau	**36**	**7**	.	**4**	**6**	**1**	**54**	**26 602**	**21 081**	**17 802**	**15 464**	**12 472**	[illegible]
30. Koblenz	1	10	.	.	1	.	12	3 217	2 998	2 981	3 368	3 287	[illegible]
31. Düsseldorf	45	2	.	.	17	.	64	14 082	20 933	23 705	24 813	24 981	[illegible]
32. Köln	1	10	.	.	1	.	12	4 806	5 848	6 727	16 511	.	[illegible]
33. Trier	1	11	.	.	.	.	12	1 079	1 358	1 335	1 755	1 343	[illegible]
34. Aachen	.	.	.	.	.	1	1	9 161	5 631	5 439	6 470	12 573	[illegible]
XI. Rheinland	**48**	**33**	.	.	**19**	**1**	**101**	**32 345**	**36 768**	**40 187**	**52 017**	**42 184**	[illegible]
Staat	**477**	**250**	**2**	**5**	**242**	**3**	**979**	**524 986**	**424 638**	**375 948**	**351 551**	**384 076**	[illegible]
1873 waren	457	376	.	.	.	.	833	509 459	393 092	348 009	320 411	336 943	[illegible]
von 100.00 in 1873 auf	.	.	.	.	.	.	.	103.05	108.03	108.03	109.72	113.99	[illegible]

[1]) Darunter 12 383 Obligationen.

A. III. In Hypotheken angelegte Sparkassengelder.

Provinz.		1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	1874.
…ussen	st.[1]	711 277	796 026	935 732	1.215 638	1.463 137	1.815 196
	l.[2]	481 660	497 372	541 599	670 199	800 176	895 251
	zus.	**1.192 937**	**1.293 398**	**1.477 331**	**1.885 837**	**2.263.313**	**2.710 447**
…andenburg .	st.	3.519 991	3.623 288	3.924 672	4.713 426	5.800 122	7.255 584
	l.	3 306 253	3.333 545	3.471 460	3.864 309	4.636 974	5.380 972
	zus.	**6.826 244**	**6.956 833**	**7.396 132**	**8.577 735**	**10.437 096**	**12.636 556**
…mmern . . .	st.	2.226 865	2.390 737	2.564 476	3.179 041	3.621 332	4.044 452
	l.	1.303 869	1.535 567	1.831 350	2.339 318	2.659 163	4.050 034
	zus.	**3.530 734**	**3.926 304**	**4.395 826**	**5.518 359**	**6.280 495**	**8 094 486**
…sen	st.	306 686	311 509	332 824	345 111	417 812	489 497
	l.	38 534	42 813	65 266	124 042	159 049	198 559
	zus.	**345 220**	**354 322**	**398 090**	**469 153**	**576 861**	**688 056**
…hlesien . . .	st.	3.455 957	3.602 720	4.169 428	4.691 896	5.633 433	6.746 213
	l.	2.177 795	2.174 309	2.579 041	3.056 110	3.603 499	4.443 178
	zus.	**5.633 752**	**5.777 029**	**6.748 469**	**7.748 006**	**9.236 932**	**11.189 391**
…chsen	st.	6.067 999	6.315 643	6.918 915	7.732 629	8.704 582	10.358 932
	l.	7.833 993	8.557 348	9.454 637	10.759 500	12.596 493	14.569 293
	zus.	**13.901 992**	**14.872 991**	**16.373 552**	**18.492 129**	**21.301 075**	**24.928 225**
…leswig-Holstein	st.	6.795 965	6.176 544	8.166 398	8.414 446	10.056 767	11.816 994
	l.	6.112 681	6.330 112	7.841 168	9.871 613	11.255 507	12.773 691
	zus.	**12.908 646**	**12.506 656**	**16.007 566**	**18.286 059**	**21.312 274**	**24.590 685**
…annover . . .	st.	3.116 865	3.364 796	3.685 799	4.212 703	5.243 706	6.561 895
	l.	7.001 144	7.776 240	8.744 373	10.313 108	11.982 235	14.631 356
	zus.	**10.118 009**	**11.141 036**	**12.430 172**	**14.525 811**	**17.225 941**	**21.193 251**
…estfalen . . .	st.	9.770 152	10.954 601	12.429 304	14.572 568	18.860 833	24.386 155
	l.	11.435 309	12.614 389	13.807 058	15.737 948	17.784 195	21.097 732
	zus.	**21.205 461**	**23.568 990**	**26.236 362**	**30.310 516**	**36.645 028**	**45.483 887**
…essen-Nassau	st.	979 317	1 033 179	1.306 791	1.294 794	1.475 090	2.051 966
	l.	1.041 864	937 122	1.216 680	1.656 872	1.898 157	2.283 760
	zus.	**2.021 181**	**1.970 301**	**2.523 471**	**2.951 666**	**3.373 247**	**4.335 726**
…heinland . . .	st.	4.617 817	5.272 428	5.657 569	6.700 047	8.648 518	[3]10.933 851
	l.	3.744 084	4.338 245	4.577 452	5.102 733	5.818 676	6.740 638
	zus.	**8.361 901**	**9.610 673**	**10.235 021**	**11.802 780**	**14.467 194**	**17.674 489**
…taat	st.	41.568 891	43.841 471	50.091 908	57.072 299	69.925 332	86.460 735
	l.	44.477 186	48.137 062	54.130 084	63.495 752	73.194 124	87.064 464
	zus.	**86.046 077**	**91.978 533**	**104.221 992**	**120.568 051**	**143.119 456**	**173.525 199**

[1] Hypotheken auf städtischen Grundstücken
[2] Hypotheken auf ländlichen Grundstücken.
[3] Davon 3.796 509 auf städtischem und ländlichem Grundbesitz zusammen.

B. I. Die Rechnungsabschlüsse von 492 preussisch…

Vereinsverhältnisse.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Po…
A. Vereine und Mitglieder.				
1. Zahl der Vereine überhaupt	116	152	61	
2. Zahl der Vereine, worüber Nachrichten vorhanden	57	71	38	
3. Zahl der Mitglieder	21 201	30 227	16 031	[illegible]
B. Vorschuss- und Contocorrent-Geschäft.				
1. Auf festes Ziel gewährte Credite während des Rechnungsjahres M.	48.959 193	104.837 451	47.219 230	13.5…
und zwar:				
a) auf Vorschusswechsel „	37.391 989	63.948 688	42.223 103	11.2…
b) - Disconten- (Geschäfts)- Wechsel „	10.506 104	34.185 792	4.685 383	2.31…
c) - Schuldscheine „	695 362	6.434 837	190 999	[illegible]
d) - Hypotheken „	365 728	268 134	119 745	[illegible]
Anzahl der einzelnen Posten	79 904	151 638	60 841	[illegible]
2. Gewährte Credite im Contocorrent-Verkehr:				
a) Ausgabe im Contocorrent-Verkehr M.	3.807 430	12.063 755	5.352 586	[illegible]
b) Einnahme im Contocorrent-Verkehr „	3.235 617	10.747 309	5.129 109	[illegible]
c) Anzahl der Karten „	562	836	491	
3. Summe aller Ausgaben während des Rechnungsjahres M.	70.801 375	155.685 209	77.384 907	19.10…
C. Berechnung und Vertheilung des Reingewinns.				
1. Geschäftsertrag M.	936 891	2.105 585	933 811	25…
und zwar:				
a) An Zinsen und Provisionen der Vereinsschuldner:				
1. stehen noch aus für das Jahr M.	15 027	31 824	29 939	
2. sind eingegangen „	895 213	1.994 176	862 230	24…
b) Sonstige Einnahmen beim Verkauf von Effecten:				
1. stehen noch aus für das Jahr M.	1 671	8 330	5 003	
2. sind eingegangen „	24 980	71 255	36 639	[illegible]
2. Geschäftsunkosten „	672 174	1.470 380	735 938	17…
und zwar:				
a) Zinsen an die Vereinsgläubiger:				
1. wovon noch zu zahlen am Jahresschlusse M.	104 406	291 287	257 391	[illegible]
2. sind gezahlt „	381 214	783 594	295 670	11…
b) Gehalte und Verwaltungskosten:				
1. waren noch zu zahlen am Jahresschlusse M.	51 030	147 231	57 203	[illegible]
2. sind gezahlt „	135 524	248 268	125 674	[illegible]

…schuss- und Creditvereinen im Jahre 1874.

…nen.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	S t a a t.	Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
126	123	30	35	26	93	104	933	1.
90	76	22	13	13	48	38	492	2.
56 199	31 786	9 265	6 770	4 643	34 335	24 252	243 811	3.
								1.
…846	74.146 385	21.573 182	11.186 138	19.148 304	30.939 555	69.372 572	558.172 942	
…562	56.141 435	15.281 724	3.612 685	7.161 814	8.682 325	38.362 466	380.634 861	a.
…677	13.204 330	4.431 646	3.188 347	11.056 040	13.800 176	29.455 404	141.605 765	b.
29 159	4.339 680	1.737 502	4.054 830	930 450	8.374 376	1.272 870	32.360 065	c.
…448	460 940	122 310	330 276	—	82 678	281 832	3.572 251	d.
…945	93 145	19 298	12 863	27 814	56 802	112 864	845 956	
								2.
…736	20.263 861	8.099 798	4.192 825	27.632 843	38.013 031	127.145 598	254.824 058	a.
…400	19.001 580	7.920 371	4.150 600	25.283 035	35.343 558	117.410 007	236.199 043	b.
568	1 441	635	336	1 186	5 213	4 200	15 481	c.
16 837	127.645 880	54.492 718	30.212 370	69.294 136	107.420 762	237.102 136	1 106.956 955	3.
…3 721	1.802 118	640 884	320 964	568 876	1.629 751	2.543 504	14.031 378	1.
								a.
20 783	102 089	49 118	32 943	811	83 188	51 260	417 369	1.
…2 774	1.633 614	579 235	285 247	561 844	1.472 363	2.408 997	13.163 695	2.
								b.
1 940	7 184	311	202	—	11 825	251	37 061	1.
48 224	59 231	12 220	2 572	6 221	62 375	82 996	413 253	2.
63 069	1.250 925	492 572	232 776	436 330	1.184 350	1.803 510	10.086 581	2.
								a.
38 518	350 015	166 932	53 341	28 415	165 412	208 891	1.774 583	1.
56 538	571 110	225 703	128 700	315 088	762 687	1.132 867	5.765 931	2.
								b.
67 639	82 500	35 363	6 888	15 823	68 059	106 351	667 904	1.
50 374	247 300	64 574	43 847	77 004	188 192	355 401	1.878 163	2.

Noch: B. I. Die Rechnungsabschlüsse von 492 preussisc[illegible]

Vereinsverhältnisse.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	P[illegible]
3. Verluste . . . . M.	20 328	111 700	9 667	
4. Reingewinn. . . . . „	251 333	562 032	196 573	[illegible]
Davon haben erhalten:				
a) der Reservefonds . . . . „	28 231	128 122	30 407	[illegible]
b) die Mitglieder als Dividende . . . . . „	219 142	423 680	164 684	[illegible]
D. Bilanz am Jahresschlusse.				
1. Activa des Geschäfts im Ganzen . . . „	14.785 602	32.867 852	17.239 321	[illegible]
und zwar:				
a) Kassenbestand:				
Davon:				
1. baar. . . . . „	469 986	1.031 425	565 072	[illegible]
2. in Werthpapieren. . . . . „	357 332	2.033 108	1.226 953	[illegible]
b) Geschäfts-Aussenstände:				
Davon:				
1. in Wechseln und Schuldscheinen der Geschäftskunden . . . . M.	11.892 611	23.821 325	13.413 231	[illegible]
2. in Hypotheken . . . . „	390 625	464 739	152 445	
3. bei den Contocorrent-Inhabern . „	1.307 824	4.672 658	1.219 035	[illegible]
4. bei Banken und Vereinen. . . . „	184 498	612 812	592 523	[illegible]
c) Einnahmereste aus dem abgeschlossenen Jahre und andere Einnahmereste . M.	19 394	53 702	37 137	[illegible]
d) Werth des Geschäftsinventars . . . . „	19 649	41 695	23 368	[illegible]
e) Werth der Grundstücke. . . . . „	145 112	136 725	12 694	[illegible]
2. Passiva im Ganzen . . . . „	14.787 750	32.872 920	17.239 328	[illegible]
und zwar:				
a) Geschäftsantheile (Guthaben) der Mitglieder . . . . M.	3.359 663	6.884 010	2.024 470	[illegible]
b) Bestand des Reservefonds . . . . „	267 966	619 487	296 019	[illegible]
c) Aufgenommene Vereinsschulden:				
Davon:				
1. Anlehen von Privaten:				
a. Auf kürzestens 3monatliche Kündigung. . . . . M.	8.475 722	17.479 623	9.465 075	[illegible]
b. Auf kürzere als 3monatliche Kündigung (Spareinlagen) und im Contocorrent . . . . M.	2.158 414	6.713 753	4.956 330	[illegible]
2. Anlehen von Banken u. Vereinen „	203 474	253 487	53 380	[illegible]
d) Ausgabereste aus dem abgeschlossenen Jahre und andere Ausgabereste . . M.	167 180	504 544	315 309	[illegible]
e) Antecipandozinsen . . . . „	54 664	111 372	57 066	[illegible]
f) Unvertheilter Reingewinn . . . . „	100 665	306 647	71 676	[illegible]

'orschuss- und Creditvereinen im Jahre 1874.

Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Staat.	Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
81 687	55 392	693	5 653	1 032	10 510	178 148	474 995	3.
660 151	508 774	135 176	95 331	131 724	444 357	659 459	3.723 039	4.
119 955	53 755	36 867	9 076	48 743	93 905	132 075	688 759	a.
529 890	438 540	87 991	83 382	77 503	343 293	391 146	2.828 191	b.
33.959 182	30.308 147	11.878 170	6.503 860	7.992 051	26.924 807	44.216 767	230.535 219	1.
								a.
890 160	1.300 891	372 044	172 041	146 623	711 951	1.143 442	6.950 891	1.
664 978	1.656 069	1.054 716	723 186	40 118	1.772 927	1.622 530	11.337 549	2.
								b.
								1.
28.814 531	19.470 586	7.089 329	3.781 552	4.639 047	10.012 083	22.135 085	148.551 755	
960 829	330 641	1.148 239	796 797	—	112 424	167 509	4.524 248	2.
1.923 742	6.487 856	1.324 035	812 134	2.818 802	12.824 639	15.382 648	48.811 023	3.
569 063	860 434	748 095	178 796	281 420	1.192 795	2.291 205	7.514 086	4.
								c.
24 188	127 651	49 568	33 664	811	99 408	55 687	508 919	
41 246	35 381	13 911	8 810	11 230	32 860	52 344	285 029	d.
75 519	41 349	78 233	—	36 000	166 320	1.367 517	2.070 431	e.
33.991 582	30.308 147	11.878 170	6.503 860	7.992 051	26.924 807	44.206 891	230.604 877	2.
								a.
7.530 921	6.051 039	1.330 545	1.136 686	1.027 124	5.291 828	7.166 168	42.764 123	
570 297	522 233	193 561	123 751	192 202	636 914	662 720	4.152 933	b.
								c.
								1.
								a.
11.484 026	15.166 030	7.254 618	4.423 006	2.423 211	12.356 580	21.777 154	111.719 259	
								b.
12.789 334	7.486 981	2.142 113	660 123	3.781 396	7.922 806	11.834 754	61.780 138	
869 491	224 627	584 019	32 040	421 289	127 522	1.821 633	4.613 676	2.
								d.
229 729	461 315	222 205	67 072	61 452	245 064	394 515	2.688 177	
147 116	74 410	46 312	12 352	11 940	52 979	91 073	674 904	e.
380 568	321 512	104 797	73 187	73 437	291 164	472 987	2.260 035	f.

B. II. Bewegung im Stande der Mitglieder und deren Berufsarten

Verhältnisse der Mitgliedschaft.		Preussen.	Brandenburg.	Pommern.
I. Bewegung der Mitgliedschaft.				
1. Mitgliederzahl zu Anfang des Geschäftsjahres 1874 . . .		14 448	25 228	11 568
2. Während des Geschäftsjahres neu eingetreten.		1 951	2 673	1 017
3. Während des Geschäftsjahres ausgeschieden		956	2 000	739
Davon:				
1. freiwillig		580	1 294	440
2. durch Tod		170	372	169
3. durch Ausschluss		206	334	130
4. Mithin { mehr } Mitglieder als zu Anfang des Geschäftsjahres		1 061	1 269	415
{ weniger }		66	596	137
5. Mitgliederzahl am Schlusse des Geschäftsjahres 1874 .		15 443	25 901	11 846
II. Berufsarten der Mitglieder.				
1. Selbständige Landwirthe, Gärtner, Förster, Fischer	M.	4 600	3 892	2 392
	W.	238	146	77
2. Gehilfen und Arbeiter bei der Land- und Forstwirthschaft, Gärtnerei und Fischfang	M.	396	515	279
	W.	57	48	13
2. Fabrikanten, Bergwerks-Besitzer u. Bau-Unternehmer, Grossindustrielle	M.	194	1 617	295
	W.	5	25	9
4. Selbständige Handwerker, Klein-Gewerbtreibende	M.	4 272	8 887	4 041
	W.	211	228	101
5. Fabrikarbeiter, Bergarbeiter, Handwerks-Gesellen	M.	177	1 442	378
	W.	23	63	3
6. Selbständige Kaufleute und Händler	M.	1 409	2 926	1 252
	W.	112	143	62
7. Handlungscommis und sonstige kaufmännische Gehülfen	M.	75	126	34
	W.	3	3	2
8. Fuhrherren, Schiffseigenthümer, Gast- und Schankwirthe und höhere Eisenbahn-, Post- und Telegraphenbeamte	M.	635	1 505	706
	W.	55	60	29
9. Briefträger, untere Eisenbahn-, Telegraphen- und Postbeamte, Eisenbahn-Arbeiter, unselbständige Schiffer, Kellner	M.	224	564	230
	W.	3	8	5
10. Dienstmänner, Dienstboten, persönliche Dienste Leistende	M.	53	121	84
	W.	23	37	4
11. Aerzte, Apotheker, Lehrer, Künstler, Schriftsteller Kirchen-, Staats- und Gemeindebeamte	M.	1 611	1 538	958
	W.	101	44	24
12. Rentiers, Pensionäre und andere Personen ohne Berufsausübung	M.	433	870	451
	W.	533	1 093	417
Zusammen . . .	M.	14 079	24 003	11 100
	W.	1 364	1 898	746

in 422 preussischen Vorschuss- und Creditvereinen im Jahre 1874.

Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Zusammen.	Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
									I.
8 463	47 011	29 146	7 710	2 229	2 909	24 148	19 040	191 900	1.
1 187	6 377	2 421	1 279	341	381	3 208	2 730	23 565	2.
1 333	4 119	1 839	314	112	164	1 191	1 047	13 814	3.
1 118	1 949	1 122	134	56	72	736	603	8 104	1.
52	576	416	88	44	40	227	213	2 367	2.
163	495	219	92	12	52	228	231	2 162	3.
490	2 658	900	971	231	255	2 098	1 933	12 281	4.
636	400	318	6	2	38	81	250	2 530	
8 317	49 269	29 728	8 675	2 458	3 126	26 165	20 723	201 651	5.
									II.
1 635	14 396	6 403	1 157	242	278	5 681	4 839	45 515	1.
48	424	198	41	5	3	360	36	1 576	
106	941	1 169	77	21	16	1 009	636	5 165	2.
8	64	43	1	—	—	57	7	298	
168	1 167	1 032	452	96	252	758	1 141	7 172	3.
—	37	15	14	1	1	12	19	138	
2 854	14 709	10 195	2 882	919	1 123	7 337	6 086	63 305	4.
68	527	237	46	37	17	319	58	1 849	
144	2 666	1 958	284	87	276	1 703	979	10 094	5.
1	94	17	13	3	—	19	6	242	
1 146	3 801	2 283	1 544	400	557	1 888	2 647	19 853	6.
72	320	149	44	15	10	130	120	1 177	
27	296	135	108	23	54	136	243	1 257	7.
1	14	—	5	—	1	5	1	35	
344	2 371	1 416	630	152	185	1 163	957	10 064	8.
10	130	67	19	5	4	54	44	477	
170	962	734	113	39	96	613	530	4 275	9.
1	10	2	1	—	—	10	1	41	
24	301	122	57	18	4	323	216	1 323	10.
13	79	30	12	1	—	149	2	350	
1 049	3 444	1 532	580	169	151	1 960	1 046	14 038	11.
16	116	32	14	3	2	57	12	421	
200	1 241	877	372	81	56	609	829	6 019	12.
212	1 159	1 082	209	141	40	1 813	268	6 967	
7 867	**46 295**	**27 856**	**8 256**	**2 247**	**3 048**	**23 180**	**20 149**	**188 080**	
450	**2 974**	**1 872**	**419**	**211**	**78**	**2 985**	**574**	**13 571**	

B. III. Die Resultate der Vorschussvereine in Deutschland, Deutsch-Oesterreich und Luxemburg von 1859 – 1874.

Rechnungsjahr.	Zahl der Vereine, die Abschlüsse eingereicht haben.	Mitgliederzahl.	Gewährte Vorschüsse und Prolongationen.		Eigener Fonds.			
			Gesammtsumme. Thaler.	Durchschnittsbetrag für die einzelnen Vereine. Thaler.	Geschäftsantheile der Mitglieder. Thaler.	Reserven. Thaler.	Gesammtsumme von beiden. Thaler.	Durchschnittsbetrag für d. einzelnen Vereine. Thaler.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1859	80	18 676	4.131 436	51 642	246 001	30 845	276 846	3 460
1860	133	31 603	8.478 489	63 748	462 012	66 845	528 857	3 976
1861	188	48 760	16.876 009	89 766	799 375	107 238	906 613	4 822
1862	243	69 202	23.674 261	97 425	1.199 545	132 893	1.332 438	5 483
1863	339	99 175	33.917 948	100 053	1.803 203	218 047	2.021 250	5 962
1864	455	135 013	48.147 495	105 818	2.959 296	293 461	3.252 757	7 148
1865	498	169 595	67.569 903	135 682	4.442 879	409 679	4.852 558	9 744
1866	532	193 712	85.010 145	159 793	5.773 106	556 398	6.329 504	11 897
1867	570	219 358	102.026 152	178 993	6.847 031	660 054	7.507 085	13 170
1868	666	256 337	139.247 793	209 080	9.365 502	865 955	10.231 457	15 362
1869	735	304 772	181.602 109	247 078	12.078 464	1.175 138	13.253 602	18 032
1870	740	314 656	207.618 287	280 565	13.449 152	1.214 175	14.663 327	19 815
1871	777	340 336	241.331 151	310 593	15.530 620	1.505 689	17.036 309	21 925
1872	807	372 742	354.519 200	439 305	19.515 767	1.857 762	21.373 529	26 485
1873	834	399 741	446.733 015	535 651	23.250 531	2.281 284	25.531 815	30 613
1874	815	411 443	451.908 394	554 488	25.711 589	2.479 783	28.191 372	34 590

Rechnungsjahr.	Zahl der Vereine, die Abschlüsse eingereicht haben.	Auf Credit entnommene Gelder.				Durchschnittlicher Procentsatz des eignen zum fremden Fonds.
		Anlehen. Thaler.	Spareinlagen. Thaler.	Gesammtsumme von beiden. Thaler.	Durchschnittsbetrag für die einzelnen Vereine. Thaler.	Procent.
1.	2.	10.	11.	12.	13.	14.
1859	80	501 795	512 350	1.014 145	12 676	27.50
1860	133	1.069 833	1.322 494	2.392 327	17 987	22.10
1861	188	1.983 441	2.649 036	4.632 477	24 641	19.57
1862	243	3.441 033	2.747 577	6.188 610	25 467	21.10
1863	339	5.641 820	3.416 220	9.058 040	26 719	22.30
1864	455	7.401 317	5.355 265	12.756 582	28 036	25.40
1865	498	11.154 579	6.502 197	17.656 776	35 455	27.40
1866	532	11.169 011	8.726 518	19.895 529	37 397	31.90
1867	570	13.311 669	11.378 570	24.690 239	43 316	30.40
1868	666	17.487 445	16.221 592	33.709 037	50 614	30.30
1869	735	21.648 520	21.053 863	42.702 383	58 098	31.63
1870	740	22.496 719	23.502 443	45.999 162	62 161	31.87
1871	777	34.193 103	24.610 177	58.803 280	75 679	28.97
1872	807	46.031 359	31.157 372	77.188 731	95 649	27.69
1873	834	60.528 925	32.891 198	93.420 123	112 014	27.33
1[illegible]		63.372 656	38.439 274	101.811 930	149 462	27.[illegible]

B. IV. Die Resultate der Consumvereine in Deutschland und Deutsch-Oesterreich von 1864—1874.

Rechnungs-jahr.	Zahl der bekannten Vereine.	Zahl der Vereine, die ihren Abschluss eingeschickt haben.	Resultate der in Spalte 3 genannten Vereine.							
			Mitglieder-Zahl.	Summe des Verkaufserlöses im Jahre. Thlr.	Guthaben der Mitglieder. Thlr.	Reservefonds. Thlr.	Aufgenommene Anlehen. Thlr.	Schulden für von den Vereinen auf Credit entnommene Waaren. Thlr.	Ausstände bei den Mitgliedern für auf Credit abgelassene Waaren in Summa. Thlr.	Ausstände bei den Mitgliedern für auf Credit abgelassene Waaren bei Vereinen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	
1864	97	38	7 709	267 589	21 433	4 912	16 951	12 636	5 750	19
1865	157	34	6 647	308 461	22 226	2 767	16 529	18 948	5 225	17
1866	199	46	14 083	826 598	46 982	6 058	51 062	29 394	9 275	14
1867	316	49	18 884	967 974	72 186	11 160	72 070	44 060	10 897	14
1868	555	75	33 656	2.124 141	156 244	25 179	125 717	68 272	11 425	24
1869	627	109	42 286	2.375 417	208 717	40 857	115 342	80 295	14 106	30
1870	739	111	45 761	3.002 620	272 935	50 408	182 126	155 760	20 077	27
1871	827	143	64 517	4.507 658	529 857	73 842	268 976	209 658	32 444	51
1872	902	170	72 622	5.219 849	558 377	86 135	419 781	248 180	23 186	57
1873	973	189	87 504	7.294 136	804 709	117 688	688 593	308 391	23 425	53
1874	1 089	178	90 088	7.530 831	898 407	142 611	723 547	268 007	26 802	53

C. Die gewerblichen Hülfskassen für

I. Kassen überhaupt und Art der

Regierungs- bezw. Landdrostei-Bezirke und Provinzen.	I. Kassen, die nur Begräbnissgeld gewähren, und zwar:						II. Kassen, die nur Krankenunterstützung gewähren, und zwar:					
	a) mit Beiträgen der Arbeitgeber.		b) ohne Beiträge der Arbeitgeber.		c) überhaupt.		a) mit Beiträgen der Arbeitgeber.		b) ohne Beiträge der Arbeitgeber.		c) überhaupt.	
	Zahl der Kassen.	Zahl der Mitglieder derselben.	Zahl der Kassen.	Zahl der Mitglieder derselben.	Zahl der Kassen.	Zahl der Mitglieder derselben.	Zahl der Kassen.	Zahl der Mitglieder derselben.	Zahl der Kassen.	Zahl der Mitglieder derselben.	Zahl der Kassen.	Zahl der Mitglieder derselben.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13
1. Königsberg	.	.	2	61	2	61	1	15	13	227	14	[illegible]
2. Gumbinnen	.	.	.	.	.	.	.	.	2	53	2	[illegible]
3. Danzig	.	.	4	583	4	583	1	171	1	—	2	[illegible]
4. Marienwerder	.	.	6	605	6	605	1	12	2	53	3	[illegible]
I. Preussen	.	.	**12**	**1 249**	**12**	**1 249**	**3**	**198**	**18**	**333**	**21**	[illegible]
5. Potsdam	1	59	9	842	10	901	3	294	44	2 671	47	[illegible]
6. Frankfurt	.	.	2	389	2	389	4	342	28	1 570	32	[illegible]
II. Brandenburg	**1**	**59**	**11**	**1 231**	**12**	**1 290**	**7**	**636**	**72**	**4 241**	**79**	[illegible]
7. Stettin	.	.	.	.	.	.	4	1 172	2	58	6	[illegible]
8. Köslin	.	.	.	.	.	.	.	.	6	82	6	[illegible]
9. Stralsund	.	.	2	177	2	177	.	.	21	691	21	[illegible]
III. Pommern	.	.	**2**	**177**	**2**	**177**	**4**	**1 172**	**29**	**831**	**33**	[illegible]
10. Posen	.	.	.	.	.	.	.	.	10	144	10	[illegible]
11. Bromberg	.	.	1	7	1	7	.	.	1	59	1	[illegible]
IV. Posen	.	.	**1**	**7**	**1**	**7**	.	.	**11**	**203**	**11**	[illegible]
12. Breslau	.	.	.	.	.	.	9	1 540	9	996	18	[illegible]
13. Liegnitz	2	209	.	.	2	209	32	1 705	1	52	33	[illegible]
14. Oppeln	.	.	1	66	1	66	11	571	1	47	12	[illegible]
V. Schlesien	**2**	**209**	**1**	**66**	**3**	**275**	**52**	**3 816**	**11**	**1 095**	**63**	[illegible]
15. Magdeburg	.	.	4	1 232	4	1 232	30	6 259	67	4 695	97	[illegible]
16. Merseburg	.	.	10	1 004	10	1 004	17	2 058	66	3 229	83	[illegible]
17. Erfurt	.	.	.	.	.	.	8	305	24	1 794	32	[illegible]
VI. Sachsen	.	.	**14**	**2 236**	**14**	**2 236**	**55**	**8 622**	**157**	**9 718**	**212**	[illegible]
18. **VII. Schleswig-Holstein**	**2**	**125**	**5**	**228**	**7**	**353**	**6**	**664**	**70**	**4 111**	**76**	[illegible]
19. Hannover	.	.	.	.	.	.	1	20	4	189	5	[illegible]
20. Hildesheim	1	158	3	428	4	586	7	395	40	1 493	47	[illegible]
21. Lüneburg	.	.	3	196	3	196	5	152	31	1 277	36	[illegible]
22. Stade	.	.	.	.	.	.	1	7	4	95	5	[illegible]
23. Osnabrück	.	.	.	.	.	.	3	513	10	5 720	13	[illegible]
24. Aurich	.	.	4	202	4	202	.	.	4	189	4	[illegible]
VIII. Hannover	**1**	**158**	**10**	**826**	**11**	**984**	**17**	**1 087**	**93**	**8 963**	**110**	[illegible]
25. Münster	.	.	.	.	.	.	1	18	1	68	2	[illegible]
26. Minden	.	.	.	.	.	.	4	322	4	246	8	[illegible]
27. Arnsberg	.	.	.	.	.	.	12	1 184	3	736	15	[illegible]
IX. Westfalen	.	.	.	.	.	.	**17**	**1 524**	**8**	**1 050**	**25**	[illegible]
28. Kassel	.	.	.	.	.	.	4	269	18	978	22	[illegible]
29. Wiesbaden	.	.	.	.	.	.	5	663	12	1 039	17	[illegible]
X. Hessen-Nassau	.	.	.	.	.	.	**9**	**932**	**30**	**2 017**	**39**	[illegible]
30. Koblenz	.	.	1	97	1	97	2	151	1	425	3	[illegible]
31. Düsseldorf	.	.	3	250	3	250	5	593	4	358	9	[illegible]
32. Köln	.	.	.	.	.	.	3	178	.	.	3	[illegible]
33. Trier	.	.	4	668	4	668	2	89	.	.	2	[illegible]
34. Aachen	.	.	.	.	.	.	11	15 601	.	.	11	[illegible]
XI. Rheinland	.	.	**8**	**1 015**	**8**	**1 015**	**23**	**16 612**	**5**	**783**	**28**	[illegible]
35. **XII. Hohenzollern**	.	.	.	.	.	.	**1**	**167**	**1**	**130**	**2**	[illegible]
Staat	**6**	**551**	**64**	**7 035**	**70**	**7 586**	**194**	**35 430**	**505**	**33 475**	**699**	[illegible]

…eitnehmer in Preussen im Jahre 1875.
… ihnen gewährten Unterstützung.

…I. Kassen, die Krankenunterstützung und Sterbegeld gewähren, und zwar:						IV. Kassen, die Krankenunterstützung, Sterbegeld und sonstige Unterstützungen gewähren, und zwar:						Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
a) mit Beiträgen der Arbeitgeber.	b) ohne Beiträge der Arbeitgeber.		c) überhaupt.			a) mit Beiträgen der Arbeitgeber.		b) ohne Beiträge der Arbeitgeber.		c) überhaupt		
…ahl der	Zahl der		Zahl der			Zahl der		Zahl der		Zahl der		
Mitglieder derselben.	Kassen.	Mitglieder derselben.	Kassen.	Mitglieder derselben.		Kassen.	Mitglieder derselben.	Kassen.	Mitglieder derselben.	Kassen.	Mitglieder derselben.	
15.	16.	17.	18.	19.		20.	21.	22.	23.	24.	25.	1.
2 656	32	3 505	64	6 161		.	.	.	.	.	.	1.
1 019	27	1 375	38	2 394		1	6	.	.	1	6	2.
4 278	74	4 595	91	8 873		1	1 101	2	732	3	1 833	3.
60	47	1 807	48	1 867		.	.	.	.	.	.	4.
8 013	**180**	**11 282**	**241**	**19 295**		**2**	**1 107**	**2**	**732**	**4**	**1 839**	**I.**
27 544	215	50 395	254	77 939		6	4 691	10	74 726	16	79 417	5
13 034	153	14 353	206	27 387		3	251	1	30	4	281	6.
40 578	**368**	**64 748**	**460**	**105 326**		**9**	**4 942**	**11**	**74 756**	**20**	**79 698**	**II.**
3 271	56	6 507	101	9 778		2	683	.	.	2	683	7.
886	75	3 299	84	4 185		.	.	1	70	1	70	8.
94	26	1 189	29	1 283		1	18	.	.	1	18	9.
4 251	**157**	**10 995**	**214**	**15 246**		**3**	**701**	**1**	**70**	**4**	**771**	**III.**
748	82	4 208	89	4 956		.	.	.	.	.	.	10.
245	44	3 425	52	3 670		.	.	.	.	.		11.
993	**126**	**7 633**	**141**	**8 626**		.	.	.	.	.	.	**IV.**
26 246	93	6 413	234	32 659		12	3 834	.	.	12	3 834	12.
28 654	13	564	265	29 218		57	11 461	1	138	58	11 599	13.
11 621	11	1 184	92	12 805		20	7 250	4	472	24	7 722	14.
66 521	**117**	**8 161**	**591**	**74 682**		**89**	**22 545**	**5**	**610**	**94**	**23 155**	**V.**
24 777	149	9 154	301	33 931		13	2 238	1	400	14	2 638	15.
12 281	105	7 515	201	19 796		7	1 540	4	342	11	1 882	16.
6 031	39	2 319	84	8 350		4	1 110	2	568	6	2 678	17.
43 089	**293**	**18 988**	**586**	**62 077**		**24**	**5 888**	**7**	**1 310**	**31**	**7 198**	**VI.**
1 029	**123**	**6 758**	**147**	**7 787**		**1**	**135**	**4**	**1 850**	**5**	**1 985**	**18. VII.**
6 027	58	6 950	80	12 977		.	.	.	.	.	.	19.
378	87	3 470	95	3 848		2	911	1	81	3	992	20.
1 643	118	3 709	130	5 352		1	41	.	.	1	41	21.
682	53	3 593	58	4 275		.	.	.	.	.	.	22.
2 262	16	918	22	3 180		1	127	.	.	1	127	23.
119	8	558	10	677		3	460	.	.	3	460	24.
11 111	**340**	**19 198**	**395**	**30 309**		**7**	**1 539**	**1**	**81**	**8**	**1 620**	**VIII.**
2 521	10	933	35	3 454		2	433	.	.	2	433	25.
6 798	30	2 862	79	9 660		10	1 015	.	.	10	1 015	26.
44 180	37	4 862	215	49 042		48	11 407	3	1 379	51	12 786	27.
53 499	**77**	**8 657**	**329**	**62 156**		**60**	**12 855**	**3**	**1 379**	**63**	**14 234**	**IX.**
3 252	39	3 966	54	7 218		4	216	.	.	4	216	28.
3 150	22	1 818	45	4 968		1	302	.	.	1	302	29.
6 402	**61**	**5 784**	**99**	**12 186**		**5**	**518**	.	.	**5**	**518**	**X.**
2 039	4	243	13	2 282		8	7 382	.	.	8	7 382	30.
61 189	39	11 878	367	73 067		13	44 721	2	261	15	44 982	31.
16 388	1	514	46	16 902		8	2 997	.	.	8	2 997	32.
7 547	5	758	59	8 305		11	4 798	1	87	12	4 885	33.
9 541	.	.	22	9 541		2	800	.	.	2	800	34.
96 704	**49**	**13 393**	**507**	**110 097**		**42**	**60 698**	**3**	**348**	**45**	**61 046**	[illegible]
182	.	.	**4**	**182**		**1**	**39**	.	.	**1**	[illegible]	
332 372	**1 891**	**175 597**	**3 714**	**507 969**		**243**	**110 967**	**37**	**81 136**			

Noch: C. I. Kassen überhaupt und Art der von ihnen gewährten Unterstützung.

Regierungs- bezw. Landdrostei-Bezirke und Provinzen.	V. Kassen überhaupt. (Summe I. bis IV.)					
	a) mit Beiträgen der Arbeitgeber.		b) ohne Beiträge der Arbeitgeber.		c) überhaupt.	
	Zahl der		Zahl der		Zahl der	
	Kassen.	Mitglieder derselben.	Kassen.	Mitglieder derselben.	Kassen.	Mitglieder derselben.
1.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
1. Königsberg	33	2 671	47	3 793	80	6 464
2. Gumbinnen	12	1 025	29	1 428	41	2 453
3. Danzig	19	5 550	81	5 910	100	11 460
4. Marienwerder	2	72	55	2 465	57	2 537
I. Preussen	**66**	**9 318**	**212**	**13 596**	**278**	**22 914**
5. Potsdam	49	32 588	278	128 634	327	161 222
6. Frankfurt	60	13 627	184	16 342	244	29 969
II. Brandenburg	**109**	**46 215**	**462**	**144 976**	**571**	**191 191**
7. Stettin	51	5 126	58	6 566	109	11 691
8. Köslin	9	886	82	3 451	91	4 337
9. Stralsund	4	112	49	2 057	53	2 169
III. Pommern	**64**	**6 124**	**189**	**12 073**	**253**	**18 197**
10. Posen	7	748	92	4 352	99	5 100
11. Bromberg	8	245	46	3 491	54	3 736
IV. Posen	**15**	**993**	**138**	**7 843**	**153**	**8 836**
12. Breslau	162	31 620	102	7 409	264	39 029
13. Liegnitz	343	42 029	15	754	358	42 783
14. Oppeln	112	19 442	17	1 769	129	21 211
V. Schlesien	**617**	**93 091**	**134**	**9 932**	**751**	**103 023**
15. Magdeburg	195	33 274	221	15 481	416	48 755
16. Merseburg	120	15 879	185	12 090	305	27 969
17. Erfurt	57	8 446	65	4 681	122	13 127
VI. Sachsen	**372**	**57 599**	**471**	**32 252**	**843**	**89 851**
18. **VII. Schleswig-Holstein**	**33**	**1 953**	**202**	**12 947**	**235**	**14 900**
19. Hannover	23	6 047	62	7 139	85	13 186
20. Hildesheim	18	1 842	131	5 472	149	7 314
21. Lüneburg	18	1 836	152	5 182	170	7 018
22. Stade	6	689	57	3 688	63	4 377
23. Osnabrück	10	2 902	26	6 638	36	9 540
24. Aurich	5	579	16	949	21	1 528
VIII. Hannover	**80**	**13 895**	**444**	**29 068**	**524**	**42 963**
25. Münster	28	2 972	11	1 001	39	3 973
26. Minden	63	8 135	34	3 108	97	11 243
27. Arnsberg	238	56 771	43	6 977	281	63 748
IX. Westfalen	**329**	**67 878**	**88**	**11 086**	**471**	**78 964**
28. Kassel	23	3 737	57	4 944	80	8 681
29. Wiesbaden	29	4 115	34	2 857	63	6 972
X. Hessen-Nassau	**52**	**7 852**	**91**	**7 801**	**143**	**15 553**
30. Koblenz	19	9 572	6	765	25	10 337
31. Düsseldorf	346	106 503	48	12 747	394	119 250
32. Köln	56	19 563	1	514	57	20 077
33. Trier	67	12 434	10	1 513	77	13 947
34. Aachen	35	25 942	.	.	35	25 942
XI. Rheinland	**523**	**174 014**	**65**	**15 539**	**588**	**189 553**
35. **XII. Hohenzollern**	**6**	**388**	**7**	**130**	**7**	**518**
Staat	**2 266**	**479 320**	**2 497**	**297 243**	**4 763**	**776 563**

Berufsstand der Mitglieder.	a) mit Beiträgen der Arbeitgeber. Zahl der Kassen.	a) Zahl der Mitglieder derselben.	b) ohne Beiträge der Arbeitgeber. Zahl der Kassen.	b) Zahl der Mitglieder derselben.	c) überhaupt. Zahl der Kassen.	c) Zahl der Mitglieder derselben.	a) mit Beiträgen der Arbeitgeber. Zahl der Kassen.	a) Zahl der Mitglieder derselben.	b) ohne Beiträge der Arbeitgeber. Zahl der Kassen.	b) Zahl der Mitglieder derselben.	c) überhaupt. Zahl der Kassen.	c) Zahl der Mitglieder derselben.	a) mit Beiträgen der Arbeitgeber. Zahl der Kassen.	a) Zahl der Mitglieder derselben.	b) ohne Beiträge der Arbeitgeber. Zahl der Kassen.	b) Zahl der Mitglieder derselben.	c) überhaupt. Zahl der Kassen.	c) Zahl der Mitglieder derselben.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.
A. Kassen für Handwerker.																		
1. Für Handwerker eines Gewerkes	5	466	47	3 904	52	4 370	31	1 338	295	13 146	326	14 484	251	25 355	989	81 482	1 240	106 837
2. Für Handw. mehrerer Gewerke	1	85	2	123	3	208	15	1 100	131	14 069	146	15 169	273	39 112	725	66 337	998	105 449
B. Kassen für Fabrikarbeiter.																		
1. Für Arbeiter einer Fabrik oder der Fabriken eines Unternehmers	.	.	10	1 151	10	1 151	123	14 697	55	4 031	178	18 728	1 086	176 006	111	15 593	1 197	191 599
2. Für Arbeiter mehrerer Fabriken verschiedener Unternehmer . . .	.	.	3	357	3	357	22	12 119	11	988	33	13 107	161	73 465	37	5 690	198	79 155
C. Kassen für Handwerker und Fabrikarbeiter gemeinsam .	.	.	2	1 500	2	1 500	3	6 176	13	1 241	16	7 417	52	18 434	29	6 495	81	24 929
Summe . .	**6**	**551**	**64**	**7 035**	**70**	**7 586**	**194**	**35 430**	**505**	**33 475**	**699**	**68 905**	**1 823**	**332 372**	**1 891**	**175 597**	**3 714**	**507 969**

Berufsstand der Mitglieder.	IV. Kassen, die Krankenunterstützung, Sterbegeld und sonstige Unterstützungen gewähren, und zwar: a) mit Beiträgen der Arbeitgeber. Zahl der Kassen.	a) Zahl der Mitglieder derselben.	b) ohne Beiträge der Arbeitgeber. Zahl der Kassen.	b) Zahl der Mitglieder derselben.	c) überhaupt. Zahl der Kassen.	c) Zahl der Mitglieder derselben.	Kassen überhaupt. (Summe I. bis IV.) a) mit Beiträgen der Arbeitgeber. Zahl der Kassen.	a) Zahl der Mitglieder derselben.	b) ohne Beiträge der Arbeitgeber. Zahl der Kassen.	b) Zahl der Mitglieder derselben.	c) überhaupt. Zahl der Kassen.	c) Zahl der Mitglieder derselben.
1.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
A. Kassen für Handwerker.												
1. Für Handwerker eines Gewerkes	9	4 438	14	16 853	23	21 290	296	31 597	1 345	115 384	1 641	146 981
2. Für Handw. mehrerer Gewerke	7	1 710	7	447	14	2 157	296	42 007	865	80 976	1 161	122 983
B. Kassen für Fabrikarbeiter.												
1. Für Arbeiter einer Fabrik oder der Fabriken eines Unternehmers	196	92 392	10	2 490	206	94 882	1 406	283 095	186	23 265	1 591	306 360
2. Für Arbeiter mehrerer Fabriken verschiedener Unternehmer . . .	26	10 547	3	60 042	29	70 589	209	96 131	54	67 077	263	163 208
…ssen für Handwerker und …ikarbeiter gemeinsam .	5	1 880	3	1 305	8	3 185	60	26 490	47	10 541	107	37 031
Summe . .	**243**	**110 967**	**37**	**81 136**	**280**	**192 103**	**2 266**	**479 320**	**2 497**	**297 243**	**4 763**	**776 563**

C. III. Durchschnittliche Mitgliederzahl der Kassen nach den

Art der Kassen in den Provinzen.	1. Beiträge der			
	Kassen mit			
	festen Beitragssätzen.		klassificirten Beiträgen.	
	Zahl der Kassen.	Im Durchschnitt Mitglieder.	Zahl der Kassen.	Im Durchschnitt Mitglieder.
1.	2.	3.	4.	5.
I. Preussen überhaupt	**243**	**61.0**	**29**	**256.3**
A. Für Handwerker allein	230	57.8	3	139.3
B. „ Fabrikarbeiter allein	13	117.2	26	269.8
C. „ Handwerker und Fabrikarbeiter	.	.	.	.
II. Brandenburg überhaupt	**482**	**240.0**	**71**	**1 021.5**
A. Für Handwerker allein	438	196.6	18	91.3
B. „ Fabrikarbeiter allein	30	777.5	50	1 405.2
C. „ Handwerker und Fabrikarbeiter	14	445.9	3	211.0
III. Pommern überhaupt	**246**	**63.7**	**5**	**611.6**
A. Für Handwerker allein	223	53.6	.	.
B. „ Fabrikarbeiter allein	20	160.8	5	611.6
C. „ Handwerker und Fabrikarbeiter	3	167.3	.	.
IV. Posen überhaupt	**139**	**58.3**	.	.
A. Für Handwerker allein	133	57.1	.	.
B. „ Fabrikarbeiter allein	6	85.2	.	.
C. „ Handwerker und Fabrikarbeiter	.	.	.	.
V. Schlesien überhaupt	**490**	**105.7**	**163**	**181.1**
A. Für Handwerker allein	351	90.9	19	118.0
B. „ Fabrikarbeiter allein	135	143.4	142	188.9
C. „ Handwerker und Fabrikarbeiter	4	139.5	2	225.5
VI. Sachsen überhaupt	**620**	**90.9**	**140**	**146.5**
A. Für Handwerker allein	468	68.0	39	78.6
B. „ Fabrikarbeiter allein	141	165.7	97	177.2
C. „ Handwerker und Fabrikarbeiter	11	109.9	4	69.0
VII. Schleswig-Holstein überhaupt	**200**	**50.2**	**12**	**158.2**
A. Für Handwerker allein	163	41.0	5	50.6
B. „ Fabrikarbeiter allein	34	85.6	7	235.0
C. „ Handwerker und Fabrikarbeiter	3	153.7	.	.
VIII. Hannover überhaupt	**430**	**69.7**	**66**	**165.1**
A. Für Handwerker allein	342	62.0	17	42.7
B. „ Fabrikarbeiter allein	81	100.2	48	211.0
C. „ Handwerker und Fabrikarbeiter	7	78.1	1	45.0
IX. Westfalen überhaupt	**209**	**174.0**	**151**	**219.5**
A. Für Handwerker allein	99	119.2	7	138.9
B. „ Fabrikarbeiter allein	85	195.9	139	224.9
C. „ Handwerker und Fabrikarbeiter	25	316.7	5	191.0
X. Hessen-Nassau überhaupt	**101**	**95.6**	**23**	**179.6**
A. Für Handwerker allein	55	79.4	2	52.5
B. „ Fabrikarbeiter allein	48	117.3	21	191.7
C. „ Handwerker und Fabrikarbeiter	3	81.3	.	.
XI. Rheinland mit Hohenzollern überhaupt	**188**	**270.1**	**201**	**479.5**
A. Für Handwerker allein	85	228.4	6	405.8
B. „ Fabrikarbeiter allein	87	218.6	186	488.1
C. „ Handwerker und Fabrikarbeiter	16	772.1	9	358.9
Staat überhaupt	**3348**	**119.3**	**861**	**324.9**
A. Für Handwerker allein	2 587	95.2	116	102.5
B. „ Fabrikarbeiter allein	675	182.3	721	363.6
C. „ Handwerker und Fabrikarbeiter	86	349.2	24	232.4

Berufsschichten der Mitglieder und der Art der Beitragsleistung.

Mitglieder.				2. Kassen ohne Beiträge der Arbeitgeber.		3. Beiträge der Arbeitgeber.				Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
Kassen mit						Kassen mit				
nach der Lohnhöhe normirten Beiträgen.		anderer Beitragsleistung.				Beiträgen einer Procentalquote des Beitrags der Arbeitnehmer.		anderen Beiträgen der Arbeitgeber.		
Zahl der Kassen.	Im Durchschnitt Mitglieder.	Zahl der Kassen.	Im Durchschnitt Mitglieder.	Zahl der Kassen.	Im Durchschnitt Mitglieder.	Zahl der Kassen.	Im Durchschnitt Mitglieder.	Zahl der Kassen.	Im Durchschnitt Mitglieder.	
6	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	1.
5	143.0	1	8.0	219	68.0	52	143.2	7	93.3	I.
.	.	1	8.0	211	61.7	22	32.2	1	12.0	A.
5	143.0	.	.	8	234.8	30	224.5	6	106.8	B.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	C.
3	52.3	7	46.6	455	184.0	84	502.4	24	2 614.3	II.
.	.	7	46.6	433	183.4	25	376.3	5	51.2	A.
3	52.3	.	.	15	145.9	53	567.4	15	4 098.4	B.
.	.	.	.	7	320.6	6	619.8	4	253.3	C.
1	145.0	.	.	190	52.7	53	95.4	9	409.9	III.
.	.	.	.	185	51.4	36	61.0	2	122.0	A.
1	145.0	.	.	4	124.3	15	164.9	7	492.1	B.
.	.	.	.	1	18.0	2	242.0	.	.	C.
1	14.0	1	149.0	128	58.1	11	62.1	2	71.5	IV.
.	.	1	149.0	125	58.9	8	31.9	1	129.0	A.
.	.	.	.	3	27.7	3	142.7	.	.	B.
1	14.0	.	.	.	.	.	.	1	14.0	C.
48	346.3	3	1 060.0	156	75.3	521	151.9	27	268.1	V.
.	.	.	.	135	62.3	232	110.4	3	40.0	A.
48	346.3	3	1 060.0	19	163.5	285	185.1	24	297.6	B.
.	.	.	.	2	118.5	4	193.0	.	.	C.
47	202.1	25	109.1	473	68.2	332	161.1	27	121.7	VI.
1	139.0	21	75.7	451	64.0	71	101.4	7	61.0	A.
45	194.9	3	58.0	7	141.0	259	176.2	20	143.0	B.
1	592.0	1	964.0	15	160.2	2	319.0	.	.	C.
.	.	4	123.0	183	59.1	5	59.6	28	48.0	VII.
.	.	3	150.0	147	45.8	5	59.6	19	18.3	A.
.	.	1	42.0	33	109.1	.	.	9	110.6	B.
.	.	.	.	3	153.7	.	.	.	.	C.
8	126.3	9	79.7	439	68.0	21	221.6	53	152.9	VIII.
.	.	4	64.0	345	60.3	2	100.0	16	81.3	A.
8	126.3	5	92.2	87	99.4	19	234.4	36	183.7	B.
.	.	.	.	7	57.4	.	.	1	190.0	C.
48	163.4	1	124.0	88	129.9	315	208.1	6	90.8	IX.
1	40.0	1	124.0	71	125.2	37	109.3	.	.	A.
47	166.0	.	.	11	139.6	255	210.5	5	100.8	B.
.	.	.	.	6	166.7	23	340.4	1	41.0	C.
11	58.6	2	119.0	85	84.9	21	121.0	31	158.4	X.
.	.	1	59.0	51	64.8	3	112.0	4	225.0	A.
11	58.6	1	197.0	31	118.6	18	122.6	27	148.6	B.
.	.	.	.	3	81.3	.	.	.	.	C.
175	202.6	4	208.5	58	203.1	498	338.7	12	248.1	XI.
2	64.0	.	.	30	167.8	62	269.2	1	250.0	A.
173	204.2	4	208.5	24	188.4	419	332.8	7	255.1	B.
.	.	.		4	533.3	17	735.8	4	235.3	C.
347	207.8	57	154.2	2 474	93.5	1 913	224.8	226	422.9	Staat.
4	76.8	39	75.9	2 184	87.6	503	131.3	59	67.7	A.
341	208.8	17	286.5	242	127.3	1 356	249.3	156	573.1	B.
2	303.0	1	964.0	48	188.4	54	480.6	11	199.9	C.

C. IV. Durchschnittliche Mitgliederzahl der
und der Art der von denselben

Art der Kassen in den Provinzen.	Kassen, 1. Sterbe- oder Begräbnissgeld. Zahl der Kassen.	Kassen, 1. Sterbe- oder Begräbnissgeld. Im Durchschnitt Mitglieder.	Kassen, 2. freien Arzt und Arznei ohne sonstige Unterstützung. Zahl der Kassen.	Kassen, 2. freien Arzt und Arznei ohne sonstige Unterstützung. Im Durchschnitt Mitglieder.
1.	2.	3.	4.	5.
I. Preussen überhaupt	**256**	**87.7**	**2**	**117.5**
A. Für Handwerker allein	213	62.7	2	117.5
B. „ Fabrikarbeiter allein	43	211.2	.	.
C. „ Handwerker und Fabrikarbeiter	.	.	.	.
II. Brandenburg überhaupt	**488**	**377.7**	**9**	**13.9**
A. Für Handwerker allein	397	163.5	9	13.9
B. „ Fabrikarbeiter allein	76	1 225.2	.	.
C. „ Handwerker und Fabrikarbeiter	15	415.4	.	.
III. Pommern überhaupt	**219**	**77.0**	**1**	**45.0**
A. Für Handwerker allein	195	57.1	1	45.0
B. „ Fabrikarbeiter allein	22	237.7	.	.
C. „ Handwerker und Fabrikarbeiter	2	242.0	.	.
IV. Posen überhaupt	**130**	**62.0**	.	.
A. Für Handwerker allein	123	61.3	.	.
B. „ Fabrikarbeiter allein	6	85.2	.	.
C. „ Handwerker und Fabrikarbeiter	1	14.0	.	.
V. Schlesien überhaupt	**642**	**145.1**	**19**	**89.2**
A. Für Handwerker allein	343	94.4	13	82.7
B. „ Fabrikarbeiter allein	294	203.9	6	103.2
C. „ Handwerker und Fabrikarbeiter	5	165.6	.	.
VI. Sachsen überhaupt	**629**	**113.5**	**11**	**73.9**
A. Für Handwerker allein	369	73.8	9	68.7
B. „ Fabrikarbeiter allein	246	169.1	2	97.5
C. „ Handwerker und Fabrikarbeiter	14	208.3	.	.
VII. Schleswig-Holstein überhaupt	**141**	**58.8**	**13**	**25.3**
A. Für Handwerker allein	120	48.1	11	21.3
B. „ Fabrikarbeiter allein	18	114.4	2	48.5
C. „ Handwerker und Fabrikarbeiter	3	153.7	.	.
VIII. Hannover überhaupt	**410**	**80.6**	**72**	**44.7**
A. Für Handwerker allein	299	49.9	63	43.4
B. „ Fabrikarbeiter allein	107	166.1	7	53.0
C. „ Handwerker und Fabrikarbeiter	4	86.8	2	55.0
IX. Westfalen überhaupt	**382**	**195.4**	**13**	**138.3**
A. Für Handwerker allein	100	118.8	10	145.5
B. „ Fabrikarbeiter allein	254	212.3	.	.
C. „ Handwerker und Fabrikarbeiter	28	315.1	3	116.7
X. Hessen-Nassau überhaupt	**98**	**118.6**	**7**	**45.1**
A. Für Handwerker allein	39	81.5	4	21.5
B. „ Fabrikarbeiter allein	56	146.5	3	76.3
C. „ Handwerker und Fabrikarbeiter	3	81.3	.	.
XI. Rheinland mit Hohenzollern überhaupt	**535**	**309.5**	**21**	**216.5**
A. Für Handwerker allein	83	249.5	5	144.2
B. „ Fabrikarbeiter allein	429	315.6	13	159.5
C. „ Handwerker und Fabrikarbeiter	33	287.2	3	584.2
Staat überhaupt	**3 930**	**175.4**	**168**	**78.3**
A. Für Handwerker allein	2 282	101.9	127	57.7
B. „ Fabrikarbeiter allein	1 550	275.4	33	108.6
C. „ Handwerker und Fabrikarbeiter	98	304.2	8	276.6

Kassen nach den Berufsschichten der Mitglieder gewährten Unterstützungen.

welche gewähren: 3. Krankengeld ohne freien Arzt und Arznei. Zahl der Kassen.	Im Durchschnitt Mitglieder.	4. Krankengeld neben freiem Arzt und Arznei. Zahl der Kassen.	Im Durchschnitt Mitglieder.	5. freien Arzt und Arznei u. Verpflegung im Revier. Zahl der Kassen.	Im Durchschnitt Mitglieder.	6. freie Verpflegung in einem Krankenhause. Zahl der Kassen.	Im Durchschnitt Mitglieder.	7. anderweite Unterstützungen. Zahl der Kassen.	Im Durchschnitt Mitglieder.	Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	1.
54	**82.9**	**191**	**84.1**	**7**	**20.6**	**12**	**68.6**	**3**	**611.0**	**I.**
49	88.2	154	47.4	7	20.6	12	68.6	2	366.0	A.
5	31.0	37	236.5	.	.	.	.	1	1 101.0	B.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	C.
60	**132.8**	**471**	**376.3**	**3**	**37.7**	**9**	**255.2**	**20**	**3 984.9**	**II.**
54	138.7	380	200.5	2	41.5	7	202.4	9	1 836.7	A.
4	95.5	78	1 196.4	1	15.0	.	.	7	8 827.6	B.
2	47.0	13	454.0	.	.	2	440.0	4	343.8	C.
25	**73.7**	**206**	**79.6**	**7**	**12.4**	**11**	**28.2**	**3**	**232.0**	**III.**
23	63.3	179	55.1	7	12.4	11	28.2	.	.	A.
2	190.0	24	251.1	.	.	.	.	3	232.0	B.
.	.	3	167.3	.	.	.	.	.	.	C.
20	**86.0**	**102**	**57.4**	**1**	**1.0**	**12**	**30.8**	.	.	**IV.**
18	91.8	98	55.2	1	1.0	12	30.8	.	.	A.
2	38.0	3	109.3	.	.	.	.	.	.	B.
.	.	1	14.0	.	.	.	.	.	.	C.
91	**90.5**	**568**	**147.7**	**2**	**95.0**	**19**	**207.7**	**90**	**274.1**	**V.**
74	92.8	261	85.6	.	.	18	207.6	7	200.0	A.
17	80.9	303	200.6	2	95.0	.	.	82	283.2	B.
.	.	4	183.5	.	.	1	209.0	1	92.0	C.
170	**78.5**	**592**	**118.1**	**8**	**36.8**	**36**	**68.6**	**32**	**251.3**	**VI.**
138	76.2	326	67.6	8	36.8	35	66.8	6	161.2	A.
28	90.6	256	182.6	.	.	.	.	24	270.2	B.
4	73.5	10	111.7	.	.	1	130.0	2	296.0	C.
45	**94.8**	**109**	**60.8**	**13**	**17.3**	**27**	**18.7**	**4**	**232.2**	**VII.**
30	55.5	82	52.8	13	17.3	27	18.7	3	306.3	A.
14	16.4	26	119.2	.	.	.	.	1	10.0	B.
1	300.0	1	93.0	.	.	.	.	.	.	C.
42	**75.5**	**304**	**101.0**	**35**	**21.2**	**49**	**74.0**	**8**	**202.5**	**VIII.**
23	49.8	186	72.7	34	18.2	49	74.0	1	32.0	A.
18	111.7	113	148.7	1	123.0	.	.	7	226.9	B.
1	27.0	5	91.0	.	.	.	.	.	.	C.
44	**174.3**	**327**	**199.8**	**12**	**95.0**	**13**	**121.9**	**67**	**251.3**	**IX.**
7	89.0	68	125.3	10	74.9	13	121.9	2	86.0	A.
32	170.7	237	210.4	2	195.5	.	.	60	247.1	B.
5	316.2	22	315.4	.	.	.	.	5	367.8	C.
39	**88.3**	**84**	**126.6**	.	.	**7**	**39.1**	**5**	**103.6**	**X.**
17	79.5	30	93.9	.	.	7	39.1	.	.	A.
21	92.2	52	148.6	.	.	.	.	5	103.6	B.
1	156.0	2	44.0	.	.	.	.	.	.	C.
118	**176.2**	**398**	**381.9**	**3**	**218.0**	**23**	**217.4**	**46**	**1 313.9**	**XI.**
33	256.9	39	250.6	1	216.0	14	192.4	1	18.0	A.
84	145.1	344	377.7	1	341.0	4	258.0	44	1 358.2	B.
1	128.0	15	821.1	1	97.0	5	255.4	1	664.0	C.
708	**108.5**	**3 352**	**189.4**	**91**	**39.0**	**218**	**97.3**	**280**	**698.6**	**Staat**
466	97.4	1 803	95.3	83	29.1	205	86.3	33	634.7	A.
227	122.5	1 473	292.7	7	153.6	4	258.0	234	727.0	B.
15	172.0	76	370.6	1	97.0	9	277.3	13	350.9	C.

C. V. Betriebsergebnisse und Vermögen

Regierungs- bezw. Landdrostei-Bezirke und Provinzen.	Zahl der Kassen.	Zahl der Mitglieder.	Betrag der gezahlten Beiträge							
			der Mitglieder				der Arbeitgeber		Zusammen	
			überhaupt.	pro Kopf.			überhaupt.	in Procent der Mitgliederbeiträge.	überhaupt.	pro Kopf der Mitglieder
			Thlr.	Thl.	Sg.	Pf.	Thlr.		Thlr.	Thl.
1.	2.	3.	4.	5.			6.	7.	8.	
1. Königsberg	74	7 148	14 190	1	29	7	2 697	37.43	16 887	2
2. Gumbinnen	38	2 450	3 869	1	27	5	509	13.15	4 378	1
3. Danzig	103	13 158	31 803	2	12	6	8 424	26.49	40 227	3
4. Marienwerder	51	2 816	2 940	1	1	4	12	0.41	2 952	1
I. Preussen	**266**	**25 572**	**52 802**	**2**	**1**	**11**	**11 642**	**22.05**	**64 444**	**2**
5. Potsdam	328	160 658	478 611	2	29	4	42 982	8.98	521 593	3
6. Frankfurt	247	31 353	51 429	1	19	3	7 158	13.92	58 587	2
II. Brandenburg	**575**	**192 011**	**530 040**	**2**	**22**	**10**	**50 140**	**9.46**	**580 180**	**3**
7. Stettin	102	12 808	25 033	1	28	8	5 659	22.61	30 692	2
8. Köslin	94	4 670	5 468	1	5	2	413	7.55	5 881	1
9. Stralsund	53	2 269	3 269	1	13	2	50	1.53	3 319	1
III. Pommern	**249**	**19 747**	**33 770**	**1**	**22**	**11**	**6 122**	**18.13**	**39 892**	**2**
10. Posen	98	5 163	9 295	1	24	.	525	5.65	9 820	1
11. Bromberg	54	2 680	3 629	1	9	11	8	0.22	3 637	1
IV. Posen	**152**	**7 843**	**12 924**	**1**	**19**	**5**	**533**	**4.12**	**13 457**	**1**
12. Breslau	244	43 807	79 607	1	24	6	24 441	30.70	104 048	2
13. Liegnitz	364	41 509	60 339	1	13	11	25 244	41.83	85 583	2
14. Oppeln	146	27 757	126 993	3	17	3	58 787	46.29	185 780	6
V. Schlesien	**754**	**113 073**	**266 939**	**2**	**10**	**10**	**108 472**	**40.64**	**375 411**	**3**
15. Magdeburg	431	46 334	90 255	1	28	5	35 448	39.27	125 703	2
16. Merseburg	308	30 666	47 567	1	16	6	15 892	33.41	63 459	2
17. Erfurt	122	12 034	18 944	1	17	3	4 817	25.43	23 761	1
VI. Sachsen	**861**	**89 034**	**156 766**	**1**	**22**	**10**	**56 157**	**35.82**	**212 923**	**2**
18. **VII. Schleswig-Holstein**	**227**	**16 400**	**40 315**	**2**	**13**	**9**	**2 661**	**6.60**	**42 976**	**2**
19. Hannover	106	17 014	50 004	2	28	2	5 441	10.88	55 445	3
20. Hildesheim	146	8 544	15 935	1	25	4	6 645	41.70	22 580	2
21. Lüneburg	161	6 508	15 945	2	13	6	1 690	10.59	17 635	2
22. Stade	67	4 724	13 044	2	22	10	1 372	10.52	14 416	3
23. Osnabrück	40	10 129	20 271	2	.	1	4 417	21.79	24 688	2
24. Aurich	27	2 247	9 103	4	1	6	764	8.39	9 867	4
VIII. Hannover	**547**	**49 166**	**124 302**	**2**	**15**	**10**	**20 329**	**16.35**	**144 631**	**2**
25. Münster	37	3 755	7 202	1	27	6	3 268	45.37	10 470	2
26. Minden	98	10 871	21 402	1	29	1	8 910	41.63	30 312	2
27. Arnsberg	323	69 259	385 395	5	16	10	164 068	42.03	549 463	7
IX. Westfalen	**458**	**83 885**	**413 999**	**4**	**28**	**1**	**176 246**	**42.57**	**590 245**	**7**
28. Kassel	73	8 482	30 391	3	17	6	2 293	7.54	32 684	3
29. Wiesbaden	69	6 358	18 028	2	25	1	3 102	17.13	21 130	3
X. Hessen-Nassau	**142**	**14 840**	**48 419**	**3**	**7**	**10**	**5 395**	**11.14**	**53 814**	**3**
30. Koblenz	23	4 202	9 955	2	11	1	3 466	34.82	13 421	3
31. Düsseldorf	435	99 473	372 057	3	22	3	167 168	44.93	539 225	5
32. Köln	67	23 159	70 998	3	2	.	37 715	53.11	108 713	4
33. Trier	70	9 490	35 308	3	21	7	18 928	53.61	54 233	5
34. Aachen	42	36 843	89 815	2	13	1	42 927	47.79	132 742	3
XI. Rheinland	**637**	**173 167**	**578 133**	**3**	**10**	**2**	**270 204**	**46.74**	**848 337**	**4**
35. **XII. Hohenzollern**	**9**	**542**	**1 252**	**2**	**9**	**4**	**285**	**22.76**	**1 537**	[illegible]
Staat	**4 877**	**785 280**	**2.259 661**	**2**	**26**	**4**	**708 186**	**31.34**	**2.967 847**	[illegible]

ssen ohne weitere Unterscheidung derselben.

Betrag der gewährten Unterstützungen																
n Krankengeldern und Kurkosten				an Sterbegeldern				an Invaliden- etc. und Wittwengeldern				Zusammen				Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
rhaupt.	pro Kopf der Mitglieder			überhaupt.	pro Kopf der Mitglieder.			überhaupt.	pro Kopf der Mitglieder.			überhaupt.	pro Kopf der Mitglieder.			
Thlr.	Thl.	Sg.	Pf.	Thlr.	Thl.	Sg.	Pf.	Thlr.	Thl.	Sg.	Pf.	Thlr.	Thl.	Sg.	Pf.	
10.	11.			12.	13.			14.	15.			16.	17.			1.
9 155	1	8	6	1 644	.	6	11	338	.	1	5	11 148	1	16	9	1.
2 972	1	6	5	346	.	4	3	6	.	.	1	3 324	1	10	8	2.
17 698	1	10	4	3 140	.	7	2	1 549	.	3	6	22 387	1	21	.	3.
850	.	9	1	426	.	4	6	.	.	.	.	1 276	.	13	7	4.
30 686	**1**	**6**	.	**5 556**	.	**6**	**6**	**1 893**	.	**2**	**3**	**38 135**	**1**	**14**	**9**	**I.**
408 443	2	16	3	46 734	.	8	9	7 266	.	1	4	462 443	2	26	4	5.
43 998	1	12	1	3 592	.	3	5	663	.	.	8	48 253	1	16	2	6.
452 441	**2**	**10**	**8**	**50 326**	.	**7**	**10**	**7 929**	.	**1**	**3**	**501 696**	**2**	**19**	**9**	**II.**
23 596	1	25	3	2 507	.	5	10	2 126	.	4	11	28 229	2	6	1	7.
4 549	.	29	3	180	.	1	2	26	.	.	2	4 755	1	.	6	8.
2 351	1	1	1	325	.	4	4	.	.	.	.	2 676	1	5	5	9.
30 496	**1**	**16**	**4**	**3 012**	.	**4**	**7**	**2 152**	.	**3**	**3**	**35 660**	**1**	**24**	**2**	**III.**
5 918	1	4	5	511	.	3	.	.	.	.	.	6 429	1	7	4	10.
2 339	.	26	2	215	.	2	5	.	.	.	.	2 554	.	28	7	11.
8 257	**1**	**1**	**7**	**726**	.	**2**	**9**	.	.	.	.	**8 983**	**1**	**4**	**4**	**IV.**
70 507	1	18	4	9 415	.	6	6	2 805	.	1	11	82 727	1	26	8	12.
74 068	1	23	7	3 087	.	2	3	4 372	.	3	2	81 527	1	28	11	13.
79 654	2	26	1	4 310	.	4	8	37 953	1	11	1	121 917	4	11	9	14.
224 229	**1**	**29**	**5**	**16 812**	.	**4**	**5**	**45 130**	.	**12**	.	**286 171**	**2**	**15**	**10**	**V.**
96 106	2	2	3	2 575	.	1	8	2 550	.	1	8	101 231	2	5	5	15.
43 559	1	12	7	3 933	.	3	10	1 607	.	1	7	49 099	1	18	.	16.
16 807	1	11	11	1 305	.	3	3	109	.	.	3	18 221	1	15	5	17.
156 472	**1**	**22**	**9**	**7 813**	.	**2**	**7**	**4 266**	.	**1**	**5**	**168 551**	**1**	**26**	**9**	**VI.**
33 579	**2**	**1**	**5**	**3 634**	.	**6**	**7**	**382**	.	.	**8**	**37 595**	**2**	**8**	**9**	18. **VII.**
52 479	3	2	6	3 963	.	7	.	1 068	.	1	11	57 510	3	11	5	19.
11 458	1	10	3	1 114	.	3	11	1 675	.	5	11	14 249	1	20	1	20.
13 952	2	4	4	1 064	.	4	11	144	.	.	8	15 160	2	9	11	21.
10 534	5	6	11	706	.	4	6	.	.	.	.	11 240	2	11	5	22.
18 517	1	24	10	356	.	1	1	131	.	.	5	19 004	1	26	3	23.
5 983	2	19	11	646	.	8	7	181	.	2	5	6 810	3	.	11	24.
112 923	**2**	**8**	**11**	**7 851**	.	**4**	**9**	**3 199**	.	**1**	**11**	**123 973**	**2**	**15**	**7**	**VIII.**
8 884	2	11	.	328	.	2	7	1 243	.	9	11	10 455	2	23	6	25.
24 949	2	8	10	661	.	1	9	894	.	2	6	26 504	2	13	2	26.
319 791	4	18	6	14 951	.	6	6	54 574	.	23	8	389 316	5	18	7	27.
358 624	**4**	**6**	**5**	**15 940**	.	**5**	**8**	**56 911**	.	**20**	**3**	**426 275**	**5**	**2**	**5**	**IX.**
25 287	2	29	5	1 687	.	6	.	814	.	2	11	27 788	3	8	3	28.
17 133	2	20	10	1 228	.	5	9	33	.	.	2	18 394	2	26	9	29.
42 420	**2**	**25**	**9**	**2 915**	.	**5**	**10**	**847**	.	**1**	**8**	**46 182**	**3**	**3**	**4**	**X.**
10 810	2	17	2	541	.	3	10	415	.	2	11	11 766	2	24	.	30.
389 200	3	27	4	18 666	.	5	8	35 696	.	10	9	443 562	4	13	9	31.
75 419	3	7	8	2 859	.	3	8	3 958	.	5	2	82 236	3	16	6	32.
26 186	2	22	9	2 205	.	7	.	9 609	1	.	5	38 000	4	.	1	33.
116 462	3	4	10	1 170	.	1	.	4 668	.	3	10	122 300	3	9	7	34.
618 077	**3**	**17**	**1**	**25 441**	.	**4**	**5**	**54 346**	.	**9**	**5**	**697 874**	**4**	.	**11**	**XI.**
1 214	**2**	**7**	**2**	**9**	.	.	**6**	**121**	.	**6**	**8**	**1 344**	**2**	**14**	**5**	35. **XII.**
.064 428	**2**	**18**	**10**	**140 035**	.	**5**	**4**	**176 976**	.	**6**	**9**	**2.381 249**	**3**	.	**11**	**Staat**

Noch: C. V. Betriebsergebnisse und Vermögen der Kassen etc.

Regierungs- bezw. Landdrostei-Bezirke und Provinzen.	Zahl der Kassen.	Zahl der Mitglieder.	Höhe der Verwaltungskosten überhaupt. Thlr.	Höhe der Verwaltungskosten in Procent der gezahlten Beiträge.	Vermögen der Kassen überhaupt. Thlr.	Vermögen der Kassen pro Kopf der Mitglieder. Thl.	Sg.	Pf.
1.	2.	3.	18.	19.	20.	21.		
1. Königsberg	74	7 148	1 739	10.30	27 360	3	24	10
2. Gumbinnen	38	2 450	693	15.83	4 262	1	22	2
3. Danzig	103	13 158	9 014	22.40	68 228	5	5	6
4. Marienwerder	51	2 816	227	7.70	12 911	4	17	7
I. Preussen	**266**	**25 572**	**11 673**	**16.11**	**112 761**	**4**	**12**	[illegible]
5. Potsdam	328	160 658	36 494	7.00	322 638	2	.	3
6. Frankfurt	247	31 353	4 118	7.03	32 248	1	.	10
II. Brandenburg	**575**	**192 011**	**40 612**	**7.00**	**355 886**	**1**	**25**	[illegible]
7. Stettin	102	12 808	1 920	6.19	33 616	2	18	9
8. Köslin	94	4 670	533	9.06	7 070	1	15	5
9. Stralsund	53	2 269	418	12.59	7 588	3	10	3
III. Pommern	**249**	**19 747**	**2 871**	**7.20**	**48 274**	**2**	**10**	**4**
10. Posen	98	5 163	1 339	13.64	8 865	1	21	6
11. Bromberg	54	2 680	697	19.16	2 800	1	1	4
IV. Posen	**152**	**7 843**	**2 036**	**15.30**	**11 665**	**1**	**14**	**7**
12. Breslau	244	43 807	7 064	6.79	165 607	3	23	5
13. Liegnitz	364	41 509	5 176	6.03	103 907	2	15	1
14. Oppeln	146	27 757	16 456	8.86	352 105	12	23	10
V. Schlesien	**754**	**113 073**	**28 696**	**7.64**	**624 619**	**5**	**15**	**8**
15. Magdeburg	431	46 334	5 021	4.00	107 757	2	9	9
16. Merseburg	308	30 666	3 859	6.05	94 267	3	2	3
17. Erfurt	122	12 034	2 349	9.89	36 198	3	.	3
VI. Sachsen	**861**	**89 034**	**11 229**	**5.28**	**238 222**	**2**	**20**	**3**
18. **VII. Schleswig-Holstein**	**227**	**16 400**	**2 948**	**6.86**	**49 261**	**3**	.	**1**
19. Hannover	106	17 014	2 529	4.56	49 548	2	27	4
20. Hildesheim	146	8 544	585	2.59	48 491	5	20	3
21. Lüneburg	161	6 508	613	3.48	23 117	3	16	7
22. Stade	67	4 724	367	2.55	19 250	4	2	3
23. Osnabrück	40	10 129	870	3.52	23 116	2	8	6
24. Aurich	27	2 247	446	4.52	8 752	3	26	10
VIII. Hannover	**547**	**49 166**	**5 410**	**3.74**	**172 274**	**3**	**15**	**1**
25. Münster	37	3 755	120	1.15	15 308	4	2	3
26. Minden	98	10 871	955	3.15	34 356	3	4	10
27. Arnsberg	323	69 259	42 189	7.68	921 849	13	9	3
IX Westfalen	**458**	**83 885**	**43 264**	**7.33**	**971 513**	**11**	**17**	**5**
28. Kassel	73	8 482	305	0.93	55 600	6	16	8
29. Wiesbaden	69	6 358	642	3.04	39 198	6	4	11
X. Hessen-Nassau	**142**	**14 840**	**947**	**1.76**	**94 798**	**6**	**11**	**7**
30. Koblenz	23	4 202	747	5.56	25 121	5	29	4
31. Düsseldorf	435	99 473	19 096	3.54	761 052	7	19	6
32. Köln	67	23 156	4 016	3.69	156 025	6	26	1
33. Trier	70	9 490	898	1.66	160 485	16	27	4
34. Aachen	42	36 843	6 676	5.03	284 938	7	22	.
XI. Rheinland	**637**	**173 167**	**31 433**	**3.71**	**1.387 621**	**8**	.	**5**
35. **XII. Hohenzollern**	**9**	**542**	**96**	**6.25**	**3 517**	**6**	**14**	**8**
Staat	**4 877**	**785 280**	**181 215**	**6.11**	**4.069 411**	**5**	**5**	**6**

D. Die bei den preussischen Eisenbahnen vorhandenen Pensions-, Unterstützungs- etc. Fonds.

Die bei den preussischen Eisenbahnen bestehenden Unterstützungskassen für Lohnarbeiter sind theils aus der Initiative der Arbeiter hervorgegangen, theils unter Mitwirkung oder durch die Fürsorge der Verwaltung, theils auf Anregung oder Anordnung der Staats-Aufsichtsbehörde in's Leben getreten.

Für die preussischen Staatsbahnen wurde die Frage wegen Einrichtung von Unterstützungskassen für Eisenbahn-Arbeiter erst anfangs der fünfziger Jahre mit der Betriebseröffnung der damals vom Staate erbauten Bahnen bezw. nach der Uebernahme von Privatbahnen von Bedeutung, da für die beim Eisenbahn-Bau beschäftigten Handarbeiter durch die in Gemässheit der Verordnung vom 21. December 1846 (G.S. 1847 S. 21) zu errichtenden Krankenkassen Fürsorge zu treffen war, auch auf Grund der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 16. November 1850 in den Baufonds Mittel zur Gewährung vorübergehender Unterstützungen an unverschuldet erkrankte oder verletzte Bauarbeiter und an deren Hinterbliebene bereit gestellt waren. Nachdem dem nächsten Bedürfniss zur Bewilligung ähnlicher Unterstützungen an die beim Betriebsdienste der Staats-Eisenbahnen dauernd beschäftigten Arbeiter auf Grund der Allerhöchsten Cabinetsordre vom 21. März 1855 durch Creirung eines dazu bestimmten etatsmässigen Fonds Abhülfe geschaffen war, fasste man für die bei den Staats-Eisenbahnen beschäftigten Arbeiter die Errichtung von Kassen in's Auge, welche aus Beiträgen der Mitglieder und einem Staatszuschuss alimentirt werden und nicht nur sämmtlichen Mitgliedern freie ärztliche Behandlung, einen Beitrag zu den Medicamenten und ein Krankengeld, sondern für die festbeschäftigten Arbeiter auch Invalidenpensionen und für deren Wittwen und Kinder Wittwenpensionen bezw. Erziehungsgelder gewähren sollten. Das Nähere zur Ausführung dieser Absicht bestimmten eine Allerhöchste Cabinetsordre vom 31. August 1859 und die vom Handels- und Finanzminister in Folge derselben gemeinsam aufgestellten „Allgemeinen Normen".

Auf der Grundlage dieser Normen ging man mit der Einrichtung der Kassen bei der Ostbahn, der Westfälischen und Saarbrücker Bahn vor. Bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn musste die gleiche Einrichtung wegen des mehrfach kundgegebenen Widerstrebens der Betheiligten ausgesetzt werden, jedoch wurde die Vereinigung der bei dieser Bahn ohne Mitwirkung der Direction gegründeten und von den Kassenmitgliedern selbständig verwalteten Krankenkassen für Werkstätten-Arbeiter stets im Auge behalten und in neuerer Zeit der Verwirklichung dadurch näher gebracht, dass zu diesem Zwecke in dem Etat für 1875 ein Staatszuschuss von 12000 Mark ausgesetzt worden ist. Die bei der Hannoverschen, der Nassauischen und Bebra-Frankfurter Bahn bestehenden Kassen sind ebenfalls auf der Grundlage der allgemeinen Normativbestimmungen errichtet. Die für die Arbeiter in den Werkstätten der Main-Weser Bahn bestehenden Unterstützungs- und Sterbe- bezw. Krankenkassen sind in früherer Zeit aus der Initiative der Arbeiter hervorgegangen und werden von denselben durch gewählte Curatorien selbständig verwaltet.

Von den für die Werkstätten-Arbeiter bei den unter Staatsverwaltung stehenden Privatbahnen errichteten Kassen entsprechen im Wesentlichen den für die Staatsbahnen erlassenen Normen die Kasse der Oberschlesischen Eisenbahn, der Wilhelmsbahn und der Rhein-Nahe Bahn. Die bei der Bergisch-Märkischen Eisenbahn im Jahre 1855 unter Ueberweisung der Fonds der bisherigen Kranken- Unterstützungs- und Pensionskasse der Angestellten gegründete Krankenkasse der Beamten und ständigen Arbeiter ist anders geartet. Sie umfasst nach dem in den Jahren 1873 und 1874 revidirten Statute als zum Beitritt verpflichtete Mitglieder aus dem Arbeiterstande alle ständigen für den Betrieb angenommenen Arbeiter, Ober-Bauarbeiter jedoch erst, wenn sie ein ganzes Jahr ohne erhebliche Unterbrechung beschäftigt gewesen sind.

Die Errichtung von Unterstützungskassen für die ausserhalb der Werkstätten beim Betriebe und bei der Bahnunterhaltung beschäftigten Eisenbahn-Arbeiter, deren Wittwen und Waisen, welche, wie erwähnt, für die Staatsbahnen bereits in den fünfziger Jahren angestrebt worden, wurde durch Ministerial-Erlass vom 9. Juni 1873 wieder angeregt und dabei als Ziel bezeichnet: durch Bildung neuer, sowie durch Erweiterung der bei einzelnen Bahnen schon bestehenden Kranken- und Unterstützungskassen für diese Arbeiter Institute zu schaffen, welche sich nicht auf die Abhülfe eines augenblicklichen Bedürfnisses beschränken, sondern sich die Gewährung dauernder, für den Fall der Invalidität oder des Ablebens der Arbeiter für diese selbst bezw. für deren Hinterbliebene bestimmter Unterstützungen zur Aufgabe stellen sollen. Diese Bestrebungen haben jedoch bisher nicht zu dem

gewünschten Ziele geführt, theils wegen der Abneigung der Arbeiter, diesen Kassen beizutreten und der damit verbundenen Befürchtung, die Arbeiter durch den als nothwendig befundenen Zwang zum Beitritt von der Beschäftigung bei der Eisenbahn zurückzuschrecken; theils wegen des häufigen Wechsels des Arbeiterpersonals, namentlich auf der Strecke; theils endlich, weil zur Zeit bei den wenig befriedigenden Betriebsergebnissen ein erheblicher Staatszuschuss nicht in Aussicht gestellt werden konnte. Dem dringendsten Bedürfnisse wurde indess insoweit abgeholfen, als fortan in dem Ausgabetitel 6 des Etats der einzelnen Bahnen ein Fonds zu Unterstützungen für im Dienst invalide gewordene Arbeiter und deren Hinterbliebene vorgesehen worden ist. Auch sind aus Anlass dieser Bestrebungen bei der Ostbahn, der Westfälischen, Saarbrücker und Rhein-Nahe Bahn für die erwähnten Eisenbahn-Arbeiterklassen Kassen ins Leben getreten, welche sich jedoch auf Gewährung ausserordentlicher Unterstützungen in Krankheits- und Nothfällen beschränken und keinen Zuschuss aus Betriebsfonds erhalten. Die bei der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn für dieselben Arbeiterklassen bestehenden ähnlichen Kassen haben sich seit 1862 unter Mitwirkung der Direction gebildet und stehen unter deren Oberaufsicht. Die Kasse bei der Oberschlesischen Eisenbahn ist im Jahre 1868 entstanden.

Bei den von Privatdirectionen verwalteten Eisenbahnen haben sich die Arbeiter-Unterstützungskassen in selbständiger und je nach den Verhältnissen verschiedener Weise herausgebildet. Es stammen aus dieser Zeit z. B. die Kasse bei der Thüringischen Eisenbahn aus dem Jahre 1845, die Kasse für die Werkstätten-Arbeiter der Köln-Mindener Bahn aus dem Jahre 1847, die Kasse der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Bahn aus dem Jahre 1854. Da den Privat-Eisenbahnen eine gesetzliche Verpflichtung zur Errichtung von Pensions-, Wittwen- und Unterstützungskassen für ihre Arbeiter nicht auferlegt ist, — insoweit eine solche sich nicht aus der Verordnung vom 9. Februar 1849 herleiten lässt, — so hat man seit dem Jahre 1856 sowohl bei der Concessionirung neuer Eisenbahn-Gesellschaften als auch bei der Ertheilung neuer Concessionen an bestehende Eisenbahn-Gesellschaften darauf Bedacht genommen, die Eisenbahn-Gesellschaften zur Einrichtung von Arbeiter-Pensions-, Wittwen- und Unterstützungskassen und zur Leistung der erforderlichen Zuschüsse nach thunlichst ebenso günstigen Normen zu verpflichten, wie sie in den Reglements für die betreffenden Kassen der Staatsbahnen enthalten sind.

Bei 32 preussischen Eisenbahnen bestehen zum Besten der Werkstätten-Arbeiter, sei es für diese allein, sei es in Gemeinschaft mit den andern Arbeitern, (letzteres bei 12 Eisenbahn-Verwaltungen) Hülfskassen. Für die ausserhalb der Werkstätten beschäftigten Eisenbahn-Arbeiter finden sich ausserdem besondere Unterstützungskassen bei 10 preussischen Eisenbahnen.

Eine für die Eisenbahn-Arbeiter ausschliesslich errichtete Unterstützungskasse existirt überhaupt nicht — abgesehen von den erst im Jahre 1875 dem Betriebe übergebenen Bahnen, der Berlin-Dresdener, Oels-Gnesener und Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn — bei folgenden preussischen Eisenbahnen: der Berlin-Anhaltischen, Märkisch-Posener, Berlin-Görlitzer, Halle-Sorau-Gubener und Glückstadt-Elmshorner Eisenbahn und zwar bei den beiden ersten nicht, weil die in Frage kommenden Arbeiter andern Hülfskassen angehören, bei der zuletzt genannten nicht wegen des bei der geringen Anzahl von Arbeitern (im Jahre 1873 18 Tagearbeiter) mangelnden Bedürfnisses. Die bei der Berlin-Görlitzer und Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn projectirten Kranken-, Unterstützungs- und Sterbekassen für Beamte und Arbeiter sind noch nicht in's Leben getreten.

Nach der Art der Leistungen lassen sich die in der Tabelle nachgewiesenen Kassen noch scheiden in:

1. Sterbekassen bei 2 Eisenbahn-Verwaltungen;
2. Krankenkassen bei 5 Eisenbahn-Verwaltungen;
3. Kranken- und Sterbekassen bei 15 Eisenbahn-Verwaltungen;
4. Kranken- und Unterstützungskassen bei 3 Eisenbahn-Verwaltungen;
5. Kranken-, Sterbe- und Unterstützungskassen bei 14 Eisenbahn-Verwaltungen. Unter den letztgedachten sind besonders anzumerken die bei der Westfälischen, Saarbrücker, Rhein-Nahe- und Thüringischen Eisenbahn bestehenden Kassen, welche nicht nur wie die übrigen, ausserordentliche oder zeitweise Unterstützungen, sondern fortlaufende Invalidenpensionen, Wittwenpensionen und Kinder-Erziehungsgelder gewähren.

Ausser diesen Unterstützungskassen für Lohnarbeiter bestehen bei den sämmtlichen preussischen Eisenbahnen Beamtenpensions- und Unterstützungskassen, denen bei den Staats- und den vom Staate verwalteten Privatbahnen sowohl die fest wie auf Kündigung oder Probe angenommenen Beamten, und bei den übrigen

Privat-Eisenbahnen die etatsmässig oder mit einem festen Gehalte Angestellten angehören.

Nach dem bei den Staatsbahnen bis zum 1. Januar 1875 in Geltung gewesenen Reglement setzte sich das Vermögen der Kasse zusammen:

1. aus den Beiträgen der Mitglieder, welche bestanden:
   a) in $^{2}/_{3}$% des Diensteinkommens von jedem Beamten ohne Unterschied der Anstellungsart,
   b) in $^{1}/_{12}$ des Diensteinkommens innerhalb des ersten Jahres der Anstellung,
   c) in dem einmonatlichen Betrage jeder Diensteinkommens-Verbesserung,
   d) in $1^{2}/_{3}$% des Diensteinkommens ad b—d von einem nicht fest oder ausseretatsmässig angestellten Beamten.
2. aus Wittwen-Versicherungsbeiträgen von allen verheiratheten Beamten, die zum Beitritt zur königlichen Allgemeinen Wittwen-Verpflegungsanstalt nicht befähigt waren,
3. aus einer Beihülfe aus Staatsfonds im Betrage von 120 Thlrn. pro Meile Bahnlänge.

Aus der Kasse wurden geleistet:

1. im Fall der Invalidität Pensionen an alle zum Bezug einer Pension aus Staatsfonds nicht berechtigten Beamten nach mindestens zehnjähriger Dienstzeit, welche für je 5 Jahre bis zum 25. Dienstjahre $^{8}/_{45}$, $^{12}/_{45}$, $^{15}/_{45}$ des Diensteinkommens betrugen und dann in gleichen Zeiträumen mit $^{3}/_{45}$ bis zu $^{36}/_{45}$ im 50. Dienstjahre oder bei der durch unverschuldete Verletzung in Ausübung des Dienstes hervorgerufenen Invalidität stiegen, — die Dienstzeit der Locomotivführer und Heizer wurde hierbei doppelt, der Zugführer, Packmeister, Bremser, Schaffner, Bahnmeister, Weichensteller und Bahnwärter $1^{1}/_{2}$ fach gerechnet; —
2. Zuschusspensionen an die aus allgemeinen Staatsfonds Pensionirten in der Höhe, die sich ergeben würde, wenn die Staatspensionen nach Maassgabe der für die vorgenannten Beamten während dieser Anstellung zu berechnenden Dienstzeit, so wie im Fall der durch unverschuldete Verletzung eingetretenen Invalidität mit $^{3}/_{4}$ des Diensteinkommens festgesetzt würden;
3. Wittwenpensionen in Höhe
   a) von $^{2}/_{5}$ des letzten Gehalts bei Verunglückung des Ehemanns im Dienste,
   b) einer einmaligen Summe von $1^{1}/_{2}$ der geleisteten Beiträge, wenn der Ehemann im ersten Jahre der Ehe oder der Beitragsleistung stirbt oder erst nach zurückgelegtem 50. Jahre zur Ehe geschritten ist,
   c) von 1 bis zu 20 pCt. des Diensteinkommens in den übrigen Fällen;
4. Zuschusspensionen an die aus der Allgemeinen Wittwen-Verpflegungsanstalt Pension beziehenden Wittwen;
5. Kinder-Erziehungsgelder bis zum zurückgelegten 15. Lebensjahre;
6. ausserordentliche Unterstützungen an Hinterbliebene von Beamten.

Nach dem seit dem 1. Januar 1875 eingeführten Reglement ist der Staatszuschuss für diese Kassen mit Rücksicht auf das Pensionsgesetz vom 27. März 1872 § 2 fortgefallen, sind die Beiträge der Mitglieder ermässigt und die Leistungen der Kassen auf die Gewährung von Pensionen und Wittwenunterstützungen bei Verletzungen im Dienst, von Zuschüssen zu den Staatspensionen für das Fahr-, Zug- und Bahnaufsichtspersonal und von Kinder-Erziehungsgeldern beschränkt, und ist die Bewilligung ausserordentlicher Unterstützungen beibehalten. Dabei sollen alle aus dem Haftpflicht-Gesetz vom 7. Juni 1871 und auf Grund anderer gesetzlicher Bestimmungen zu beanspruchende Entschädigungen ausschliesslich aus Staatsfonds berichtigt werden.

Die bei den vom Staate verwalteten Privatbahnen bestehenden Beamtenpensions- und Unterstützungskassen sind nach dem früheren Reglement organisirt.

Die bei den übrigen Privatbahnen bestehenden ähnlichen Kassen gewähren gleichfalls, unter einigen bald günstigeren, bald weniger günstigen Abweichungen von dem für die Staatsbahnen bisher in Geltung gewesenen Reglement Beamtenpensionen, Wittwenpensionen und Erziehungsgelder.

Die nachstehende Tabelle enthält die Nachweisung der im Jahre 1874 bei den preussischen Eisenbahnen vorhandenen Pensions-, Unterstützungs- etc. Fonds.

Die bei den preussischen Eisenbahnen

Laufende Nummer.	Bezeichnung der Bahnen.	ult. 1873 war Bestand. Thlr.	A. Pensions- / Die Einnahmen pro 1874 betrugen: a. an Beiträgen: überhaupt. Thlr.	Anzahl der beitragenden Beamten.	Gesammtbetrag des Gehalts derselben. Thlr.	b. an Beisteuer aus den Betriebseinnahmen. Thlr.	c. an sonstigen Einnahmen, Zinsen etc. Thlr.
	I. Staatsbahnen.						
1.	Ostbahn	828 369	89 869	5 820	2.071 158	22 260	336 185
2.	Niederschlesisch-Märkische	715 491	62 862	4 548	1.724 200	9 450	34 592
3.	Westfälische	373 290	17 635	1 538	654 000	6 228	18 013
4.	Saarbrücker	180 515	15 653	1 300	518 900	2 810	7 404
5.	Hannoversche	586 902	44 845	4 511	1.697 272	16 414	42 745
6.	Nassauische	150 336	17 352	1 152	440 000	4 130	6 705
7.	Frankfurt-Bebraer	59 916	8 568	796	348 208	3 414	2 748
8.	Main-Weser-Bahn	77 221	11 776	1 144	544 440	3 240	3 842
	Zusammen	**2.973 040**	**268 560**	**20 899**	**7.998 178**	**67 946**	**452 234**
	II. Privatbahnen.						
	A. Unter Staatsverwaltung stehend:						
1.	Oberschlesische	1.417 908	126 206	.	.	79 383	72 118
2.	Bergisch-Märkische / Hessische Nordbahn	1.678 236	162 786	.	.	29 018	125 566
3.	Rhein-Nahe-Eisenbahn	186 860	11 459	.	.	4 595	9 896
	Zusammen	**3.283 004**	**300 451**	.	.	**112 996**	**207 580**
	B. Von Privat-Directionen verwaltet:						
4.	Tilsit-Insterburg	16 898	1 253	81	21 574	710	1 051
5.	Ostpreussische Südbahn	82 031	10 981	510	155 044	3 888	4 576
6.	Berlin-Stettiner	822 643	67 458	3 010	1.008 070	36 359	37 040
7.	Märkisch-Posener	37 912	7 100	.	.	3 620	3 118
8.	Breslau-Schweidnitz-Freib.	190 614	21 148	1 635	414 792	10 000	14 406
9.	Rechte Oderufer-Eisenbahn	123 249	16 354	977	.	8 300	6 523
10.	Breslau-Warschauer (Oels-Landesgrenze)	4 674	1 613	.	.	900	213
11.	Kottbus-Grossenhainer	11 738	3 032	.	.	1 280	831
12.	Berlin-Hamburger	590 449	5 413	.	.	27 361	31 646
13.	Magdeburg-Leipzig m. Halle-Kasseler	323 098	30 271	.	.	15 136	20 031
14.	Berlin-Potsdam-Magdeburger	60 733	17 151	1 873	521 863	6 900	2 621
15.	Magdeburg-Halberstädter	265 991	33 276	.	.	12 032	16 750
16.	Hannover-Altenbeken	18 142	5 250	.	.	1 933	1 816
17.	Berlin-Anhalter	482 230	43 044	.	.	12 000	22 545
18.	Berlin-Görlitzer	48 039	13 137	.	.	3 480	7 033
19.	Halle-Sorau-Gubener	19 676	9 846	.	.	4 320	2 325
20.	Nordhausen-Erfurter	15 578	3 012	.	.	1 224	855
21.	Thüringische	679 671	34 109	2 098	742 304	34 225	31 812
22.	Köln-Mindener	1.169 959	74 484	.	.	13 440	117 702
23.	Rheinische	716 043	52 334	.	.	11 908	70 032
24.	Hamburger	13 645	680	57	17 430	400	1 331
25.	Krefeld-Kreis Kempener-Industrie-Eisenbahn	.	.	.	.	.	.
26.	Glückstadt-Elmshorner	11 047	580	.	.	.	1 205
27.	Altona-Kieler	132 865	13 571	1 340	.	.	13 226
28.	Schleswigsche	.	.	.	.	.	.
29.	Lübeck-Büchener u. Lübeck-Hamburger	64 002	3 997	383	108 257	3 000	3 698
	Zusammen	**5.900 027**	**469 094**	.	.	**212 416**	**412 386**
	Sämmtliche Bahnen	**12.156 971**	**1.038 105**	.	.	**393 358**	**1.072 200**

andenen Pensions-, Unterstützungs- etc. Fonds.

assen.		B. Kranken- resp. Sterbekassen.									
Die usgaben ro 1874 etrugen.	Mithin bleibt ult. 1874 Bestand.	ult. 1873 war Bestand.	Die Einnahmen pro 1874 betrugen: a. an Beiträgen überhaupt.	Anzahl der Beitragenden.	Gesammtbetrag d. Gehalts resp. Lohnes derselben	b. an Beisteuer aus den Betriebseinnahmen.	c. an sonstigen Einnahmen, Zinsen etc.	in Summa.	Die Ausgaben pro 1874 betrugen.	Mithin bleibt ult. 1874 Bestand.	Laufende Nummer.
Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.		Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	
329 035	947 648	4 045	10 809	.	.	5 450	1 273	17 532	16 398	5 179	1.
77 707	744 688	39 171	6 777	3 780	.	.	902	7 679	5 419	41 431	2.
21 490	393 676	24 849	16 667	.	.	4 700	2 825	24 192	16 171	32 870	3.
18 192	188 190	99 527	19 471	.	.	3 969	5 020	28 460	12 564	115 423	4.
35 191	655 715	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5.
6 997	171 526	3 859	2 371	.	.	571	134	3 076	3 634	3 301	6.
4 056	70 590	2 289	1 674	238	75 979	200	297	2 171	1 512	2 948	7.
6 070	91 009	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8.
498 738	**3.263 042**	**173 740**	**57 769**	.	.	**14 890**	**10 451**	**83 110**	**55 698**	**201 152**	
125 096	1.570 519	127 255	41 569	.	.	13 643	14 466	69 678	40 231	156 702	1.
161 628	1.833 978	.	72 293	.	.	4 612	16 641	93 546	107 059	— 13 513	2.
9 025	203 785	28 656	7 715	.	.	1 326	1 428	10 469	6 714	32 411	3.
295 749	**3.608 282**	**155 911**	**121 577**	.	.	**19 581**	**32 535**	**173 693**	**154 004**	**175 600**	
602	19 310	183	103	.	.	50	11	164	115	232	4.
1 435	100 041	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5.
31 678	931 822	64 228	6 699	4 363	.	900	3 046	10 645	2 715	72 158	6.
971	50 779	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7.
23 109	213 059	1 687	1 779	.	.	445	454	2 678	2 574	1 791	8.
4 049	150 377	6 308	4 535	.	.	.	1 022	5 557	4 656	7 209	9.
369	7 031	601	596	.	.	150	15	761	204	1 158	10.
1 396	15 485	1 711	1 139	.	.	427	97	1 663	732	2 642	11.
32 604	622 265	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12.
33 311	355 225	1 059	2 029	.	.	930	89	3 048	2 899	1 208	13.
26 683	60 722	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14.
31 251	296 798	12 665	6 506	.	.	.	585	7 091	3 169	16 587	15.
270	26 871	510	2 901	.	.	303	1 021	4 225	3 166	1 569	16.
36 566	523 253	.	.	.	.	.	.	.	.	.	17.
7 441	64 248	.	.	.	.	.	.	.	.	.	18.
2 497	33 670	.	.	.	.	.	.	.	.	.	19.
2 085	18 634	199	569	.	.	246	36	851	382	668	20.
35 465	744 352	15 714	5 121	.	.	2 548	988	8 657	7 556	16 815	21.
88 319	1.287 266	221 631	62 440	.	.	18 344	31 521	107 305	53 739	275 197	22.
27 205	823 112	55 775	39 309	.	.	.	5 897	45 206	36 618	64 363	23.
576	15 480	196	158	.	.	.	136	294	216	274	24.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	25.
740	12 092	.	.	.	.	.	.	.	.	.	26.
17 195	142 467	.	4 430	.	.	.	19	4 449	4 191	258	27.
.	.	2 189	1 982	.	.	478	123	2 583	2 392	2 380	28.
2 026	72 671	.	.	.	.	.	.	.	.	.	29.
07 79[illegible]	**6.587 030**	**384 656**	**140 296**	.	.	**19 821**	**45 060**	**205 177**	**125 324**	**464 509**	
02 29[illegible]	**13.458 354**	**714 307**	**319 642**	.	.	**54 292**	**88 046**	**461 980**	**335 026**	**841 261**	

E. Die Knappschaftsvereine in Preussen.

Verhältnisse der Vereine.	Oberbergamts-Bezirk					Staat.		
	Breslau.	Halle.	Dortmund.	Bonn.	Klausthal.	1873.	1872.	1871.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
I. Allgemeine und örtliche Verhältnisse der Vereine.								
1. Zahl der Vereine	4	15	15	46	8	88	89	91
a. Verwaltungsanstalten derselben:								
Lazarethe	13	4	1	8	—	26	25	27
Siechen- und Versorgungshäuser	—	—	—	4	—	4	3	—
Vereinsapotheken	—	—	—	13	—	13	2	3
Vereins-Elementarschulen	—	1	1	14	2	18	26	27
Arbeitsschulen	—	—	—	12	—	12	13	15
Waisenhäuser	—	—	—	2	—	2	2	3
Verwaltungsgebäude	1	1	2	2	5	11	10	10
b. Personal der Vereinsverwaltung:								
Vorstandsmitglieder	20	69	88	494	36	707	713	699
Knappschaftsälteste	121	239	136	639	80	1 215	1 166	1 138
Knappschaftsärzte	84	138	103	400	75	800	753	722
Vereinsapotheker	1	—	—	254	6	261	255	205
Krankenwärter:								
männliche	42	4	3	11	—	60	55	50
weibliche	—	1	—	7	—	8	8	9
Kassenbeamte	7	16	31	108	11	173	171	169
Oekonomiebeamte:								
männliche	6	—	—	2	1	9	9	9
weibliche	11	—	—	2	—	13	13	13
Sonstige Angestellte	17	5	2	64	8	96	94	105
2. Umfang der Vereine.								
Vereine mit:								
unter bis 100 ständ. Mitgliedern	—	—	1	2	—	3	—	6
unter 100 ständ. und unständ. Mitgliedern zusammen	—	2	5	2	—	9	9	—
über 100— 250 ständ. Mitgliedern	—	—	—	2	—	2	—	1
[illegible]	—	[illegible]	1	4	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

über 250— 500 ständig. Mitgliedern	—	—	—	1	—	1	—	1
- 250— 500 - u. unst. Mitgl.	1	1	2	7	—	11	11	12
- 500— 1000 - Mitgliedern	—	—	—	2	1	3	—	—
- 500— 1000 - u. unst. Mitgl.	1	2	2	5	3	13	13	11
- 1000— 2500 - Mitgliedern	—	—	—	3	—	3	—	3
- 1000— 2500 - u. unst. Mitgl.	—	3	1	11	1	16	14	17
- 2500— 5000 - Mitgliedern	—	—	—	2	—	2	—	—
- 2500— 5000 - u. unst. Mitgl.	—	2	1	4	—	7	13	7
- 5000—10000 - Mitgliedern	—	—	—	—	—	—	—	—
- 5000—10000 - u. unst. Mitgl.	—	2	—	—	1	3	5	3
- 10000—20000 - Mitgliedern	1	—	—	—	—	1	—	—
- 10000—20000 - u. unst. Mitgl.	—	—	—	—	—	—	3	3
- 20000 ständigen Mitgliedern . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
- 20000 ständigen u. unständ. Mitgl.	1	—	2	1	—	4	6	2
Summe der Vereine								
mit ständigen Mitgliedern	—	—	1	12	1	14	—	11
- ständig. u. unst. Mitgliedern	4	15	14	34	7	74	86	69
Minima								
der ständigen Mitgliederzahl . . .	85	66	7	13	117	7	4	8
- ständ. u. unst. Mitgliederzahl	251	91	18	40	152	18	18	22
Maxima								
der ständigen Mitgliederzahl . .	14 667	4 804	19 894	12 260	4 291	19 894	24 966	17 173
- ständ. u. unst. Mitgliederzahl	38 130	8 053	53 619	20 541	5 922	53 619	42 564	35 760
II. Anzahl, Art und Belegschaft der Werke der Vereine (im Jahresmittel).								
1. Bergwerke und Aufbereitungs-Anstalten.								
a. Steinkohlen.								
Anzahl der Werke	175	4	275	33	2	489	459	437
- der Arbeiter	41 235	392	78 902	27 596	1 693	149 818	129 865	115 251
ständige . . .	16 390	310	32 279	16 971	1 145	67 095	61 257	54 158
unständige. .	24 845	82	46 623	10 625	548	82 723	68 608	61 093
[illegible]unkohlen.								
Anzahl der Werke	44	387	—	67	27	525	522	497
- der Arbeiter	1 181	13 628	—	960	890	16 659	16 420	14 871
ständige . . .	231	5 175	—	935	595	6 936	6 628	6 286
unständige . .	950	8 453	—	25	295	9 723	9 792	8 585

[1] Viele Vereine besitzen nicht eigene Verwaltungsanstalten, sondern benutzen gegen Entgelt die entsprechenden Orts- und Gemeindeanstalten

Noch: E. Die Knappschaftsvereine in Preussen.

Verhältnisse der Vereine.	Oberbergamts-Bezirk					Staat.		
	Breslau.	Halle.	Dortmund.	Bonn.	Klausthal.	1873.	1872.	1871.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
c. Eisenerze.								
Anzahl der Werke	3	14	35	1 027	44	1 123	1 092	971
„ „ Arbeiter	132	362	2 180	20 470	1 134	24 278	22 607	19 054
ständige	54	120	1 054	17 086	706	19 020	17 046	11 571
unständige	78	242	1 126	3 384	428	5 258	5 561	7 483
d. Sonstige Erze.								
Anzahl der Werke	35	13	9	349	24	430	410	398
„ „ Arbeiter	5 942	6 121	713	15 618	4 541	32 935	32 923	32 026
ständige	2 660	3 853	309	8 965	3 503	19 290	17 758	16 371
unständige	3 282	2 268	404	6 653	1 038	13 645	15 165	15 655
e. Steinsalz.								
Anzahl der Werke	—	7	—	1	—	8	3	2
„ „ Arbeiter	—	834	—	40	—	874	671	620
ständige	—	312	—	33	—	345	303	280
unständige	—	522	—	7	—	529	368	340
f. Steinbrüche.								
Anzahl der Werke	—	1	—	149	—	150	140	139
„ „ Arbeiter	—	1 405	—	681	—	2 086	1 959	1 706
ständige	—	663	—	681	—	1 344	1 318	1 231
unständige	—	742	—	—	—	742	641	475
Ueberhaupt.								
Anzahl der Werke	257	426	319	1 626	97	2 725	2 626	2 445
„ „ Arbeiter	48 490	22 742	81 795	65 365	8 258	226 650	204 445	183 528
ständige	19 335	10 433	33 642	44 671	5 949	114 030	104 310	89 897
unständige	29 155	12 309	48 153	20 694	2 309	112 620	100 135	93 631
2. Hüttenwerke und zugehörige Werkstätten.								
a. Eisen und Stahl.								
Anzahl der Werke	6	4	2	90	8	110	107	114
„ „ Arbeiter	3 648	1 806	1 047	13 104	1 346	20 951	19 829	17 829
ständige	1 639	1 219	202	6 012	1 089	10 161	9 115	8 207
unständige	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Anzahl der Werke	1	1	—	3	—	5	5	5
„ „ Arbeiter	62	92	—	597	—	751	787	695
ständige	36	74	—	405	—	515	514	493
unständige	26	18	—	192	—	236	223	202
c. Blei, Kupfer und Silber.								
Anzahl der Werke	1	19	—	20	8	48	46	47
„ „ Arbeiter	269	1 718	—	1 655	1 274	4 916	4 251	3 964
ständige	212	832	—	771	970	2 785	2 259	2 019
unständige	57	886	—	884	304	2 131	1 992	1 945
d. Alaun und Vitriol.								
Anzahl der Werke	3	2	—	2	—	7	8	8
„ „ Arbeiter	122	109	—	432	—	663	664	626
ständige	61	56	—	141	—	258	275	194
unständige	61	53	—	291	—	405	389	432
e. Theer und Paraffin.								
Anzahl der Werke	—	15	—	—	—	15	10	9
„ „ Arbeiter	—	310	—	—	—	310	312	268
ständige	—	17	—	—	—	17	9	7
unständige	—	293	—	—	—	293	303	261
Ueberhaupt.								
Anzahl der Werke	11	41	2	115	16	185	176	183
„ „ Arbeiter	4 101	4 035	1 047	15 788	2 620	27 591	25 793	13 382
davon: ständige	1 948	2 198	202	7 329	2 059	13 736	12 202	10 920
unständige	2 153	1 837	845	8 459	561	13 855	13 591	12 462
3. Salinen.								
Anzahl der Werke	—	4	6	5	2	17	18	18
„ „ Arbeiter	—	802	216	66	53	1 167	1 224	1 252
ständige	—	590	201	66	53	910	989	996
unständige	—	212	45	—	—	257	235	256
Zusammen 1, 2 und 3.								
Anzahl der Werke	268	471	327	1 746	115	2 927	2 820	2 646
„ „ Arbeiter	52 591	27 579	83 088	81 219	10 931	255 408	231 462	208 162
davon: ständige	21 283	13 221	34 045	52 066	8 061	128 676	117 501	101 813
unständige	31 308	14 358	49 043	29 153	2 870	126 732	113 961	106 349

Noch: E. Die Knappschaftsvereine in Preussen.

Verhältnisse der Vereine.	Oberbergamts-Bezirk					Staat.		
	Breslau.	Halle.	Dortmund.	Bonn.	Klausthal.	1873.	1872.	1871.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
III. Personalverhältnisse der Vereinsmitglieder.								
1. Vollbeitragende Mitglieder.								
A. Ständige Mitglieder.[1])								
Bestand am 1. Januar 1873 . .	20 760	13 330	31 579	50 002	8 262	123 933	109 690	97 905
Zugang bis zum 31. Dcbr. 1873.	3 183	1 215	5 980	14 420	741	25 539	24 006	23 176
Abgang bis zum 31. Dcbr. 1873	897	921	3 563	10 005	770	16 156	10 207	11 298
durch Invalidität	277	162	594	790	180	2 003	1 489	1 378
„ Ausscheiden	403	595	2 533	8 526	478	12 535	6 303	7 628
„ Tod	217	164	436	689	112	1 618	1 694	1 630
und zwar bei der Arbeit verunglückt	54	23	118	104	8	307	269	258
andern Todes gestorben .	163	141	318	585	104	1 311	1 425	1 372
Von den überhaupt Gestorbenen befanden sich im Lebensalter								
von unter 16 Jahren	—	—	—	—	1	1	—	—
16—25 „	14	14	66	98	6	198	180	145
26—35 „	64	33	156	173	10	436	444	495
36—45 „	69	39	151	179	26	464	457	450
46—55 „	54	52	53	158	40	357	407	359
56 und mehr Jahren. . . .	16	26	10	81	29	162	206	181
Demnach blieb am 31. December 1873 an ständigen Mitgliedern Bestand[2])	28 046	13 624	33 996	54 417	8 233	133 316	123 489	109 783
im Lebensalter[3]) von unter 16 Jahren	—	—	—	279	44	323	73	53
16—25 Jahren	3 570	1 915	6 706	12 693	1 843	26 227	23 510	18 494
26—35 „	9 891	4 747	16 928	18 917	2 260	52 243	48 418	43 993
36—45 „	6 296	3 946	7 850	13 691	1 986	33 769	32 468	29 508
46—55 „	8 138	2 222	2 121	6 368	1 744	15 598	14 874	13 900
56 und mehr Jahren	566	704	333	2 018	779	4 400	4 134	3 835
B. Unständige Mitglieder.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	30 818	30 763	28 949
und zwar								
durch Invalidität	31	20	114	22	1	188	175	146
„ Ausscheiden	6 027	4 820	1 670	15 719	1 192	29 428	29 293	22 458
„ Tod	350	129	462	241	20	1 202	1 295	1 350
davon bei der Arbeit verunglückt	75	29	145	35	3	287	289	297
anders gestorben	275	100	317	206	17	915	1 006	1 053
Bestand am 31. December 1873	33 582	15 005	49 043	28 830	3 038	129 498	118 274	117 013
Zusammen A. und B. am 31. Decbr. 1873	[4]) **56 628**	[4]) **28 629**	[4]) **83 039**	[4]) **83 247**	[4]) **11 271**	[4]) **262 814**	**241 756**	**226 796**
2. Beurlaubte, nicht oder nicht voll beitragende ständige Mitglieder.								
Bestand am 1. Januar 1873	95	188	59	529	105	976	910	6 402
Zugang bis zum 31. Decbr. 1873	82	58	56	451	77	724	721	744
Abgang bis zum 31. Decbr. 1873	41	101	69	280	72	563	673	6 253
durch Rückkehr zur Werksarbeit	37	82	60	247	65	491	562	5 900
„ Invalidität	2	1	—	2	1	6	6	16
„ Ausscheiden	2	18	9	30	5	64	100	277
„ Tod	—	—	—	1	1	2	5	40
davon im Lebensalter von unter 16 Jahren	—	—	—	—	—	—	—	—
16—25 „	—	—	—	—	—	—	1	14
26—35 „	—	—	—	1	—	1	1	17
36—45 „	—	—	—	—	—	—	2	3
46—55 „	—	—	—	—	—	—	1	4
56 und mehr Jahren	—	—	—	—	1	1	—	2
Bestand am 31. December 1873	136	[5]) 145	46	700	110	1 137	958	913
davon im Alter von unter 16 Jahren	—	—	—	—	—	—	—	—
16—25 „	135	137	31	502	53	858	726	621
26—35 „	—	6	11	81	26	124	87	139
36—45 „	—	—	—	65	16	81	74	73
46—55 „	—	2	1	33	10	46	47	55
56 und mehr Jahren	1	—	3	19	5	28	24	25

[1]) In mehreren Knappschaftsvereinen sind unter der Zahl der ständigen Mitglieder die zeitweilig beurlaubten mitbegriffen.
[2]) Hierin sind die Beurlaubten mitbegriffen.
[3]) Das Alter der Beurlaubten ist nicht angegeben, daher ergiebt die Summe der in den einzelnen Altersklassen Stehenden auch nicht den Bestand an ständigen Mitgliedern.
[4]) Einschliesslich der beurlaubten ständigen Mitglieder.
[5]) Ausserdem 135 voll beitragende und voll berechtigte Beurlaubte.

Noch: E. Die Knappschaftsvereine in Preussen.

Verhältnisse der Vereine.	Oberbergamts-Bezirk					Staat.		
	Breslau.	Halle.	Dortmund.	Bonn.	Klausthal.	1873.	1872.	1871.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
3. Cur- und arzneiberechtigte sonstige Personen.								
Bestand am 1. Januar 1873	83 988	39 647	5 361	9 077	3 426	141 499	134 140	131 018
davon: Invaliden	2 117	1 372	3 542	2 785	805	10 621	9 942	9 531
Angehörige der Mitglieder und Invaliden	81 871	38 275	1 819	6 292	2 621	130 878	124 198	121 487
Zugang bis 31. December 1873	9 611	2 289	1 037	829	365	14 131	1 704	1 548
davon: Invaliden	309	182	711	817	181	2 200	1 704	1 548
Angehörige	9 302	2 107	326	12	184	11 931	.	.
Abgang bis 31. December 1873:								
durch Ausscheiden	3 278	1 609	251	898	151	6 187	165	184
davon: Invaliden	24	10	50	48	13	145	165	184
Angehörige	3 254	1 599	201	850	138	6 042	.	.
durch Tod	2 916	620	337	1 121	174	5 168	917	957
davon: Invaliden	165	111	334	279	116	1 005	917	957
Angehörige	2 751	509	3	842	58	4 163	.	.
Gesammtabgang	6 194	2 229	588	2 019	325	11 355	1 082	1 140
davon: Invaliden	189	121	384	327	129	1 150	1 082	1 140
Angehörige	6 005	2 108	204	1 692	196	10 205	.	.
Bestand am 31. December 1873	87 405	39 707	5 810	7 887	3 466	144 275	141 442	134 136
davon: Invaliden	2 237	1 433	3 869	3 275	857	11 671	10 564	9 938
Angehörige	85 168	38 274	1 941	4 612	2 609	132 604	130 878	124 198
IV. Personalverhältnisse der Unterstützungsberechtigten.								
A. Invaliden.								
Bestand am 1. Januar 1873	2 117	1 372	3 553	2 796	814	10 652	9 959	9 544
davon: a) Ganzinvaliden	2 117	1 344	3 547	2 642	591	10 241	9 638	9 267
b) Halbinvaliden	—	28	6	154	223	411	321	277
Zugang bis 31. December 1873	309	187	709	836	182	2 228	1 713	1 546
davon: a) Ganzinvaliden	309	177	708	790	185	2 119	1 582	1 418

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
im Lebensalter von unter 30 Jahren	22	11	74	26	2	135	98	105
30—35 -	25	16	70	19	9	139	100	108
36—40 -	15	11	95	39	3	163	150	110
41—45 -	26	18	106	73	5	223	200	165
46—50 -	56	20	117	113	12	318	285	231
51—55 -	69	32	109	192	15	417	265	263
56—60 -	57	22	83	132	36	330	221	175
61—65 -	27	34	31	107	27	226	142	164
über 65 -	12	18	23	89	26	168	121	97
Durchschnittliches Lebensalter beim Eintritt der Ganzinvalidität	49.3	51.5	48.3	52.5	55.8	49.8	49	
b) Halbinvaliden	—	10	1	46	47	104	131	128
im Lebensalter von unter 30 Jahren	—	—	—	6	2	8	6	6
30—35 -	—	—	—	4	6	10	10	10
36—40 -	—	3	—	2	—	5	11	11
41—45 -	—	1	—	2	4	7	19	11
46—50 -	—	3	1	8	7	19	31	26
51—55 -	—	2	—	10	13	25	28	21
56—60 -	—	1	—	12	6	19	10	18
61—65 -	—	—	—	2	5	7	9	14
über 66 -	—	—	—	—	4	4	7	11
Durchschnittliches Lebensalter beim Eintritt der Halbinvalidität	—	46.4	47.0	47.6	50.6	48.7	48.2	48.6
Abgang bis zum 31. December 1875	189	127	384	346	135	1 181	1 079	1 135
und zwar:								
a) an Ganzinvaliden	189	121	383	297	98	1 088	1 001	1 051
durch Ausscheiden........	24	10	49	31	3	117	109	118
durch Tod	165	111	334	266	95	971	892	933
im Lebensalter von unter 30 Jahren	2	2	9	2	2	17	14	26
30—35 -	6	1	12	11	5	35	23	22
36—40 -	4	1	28	11	1	45	40	39
41—45 -	8	6	37	16	2	69	54	62
46—50 -	10	4	41	30	8	93	100	107
51—55 -	25	13	58	45	3	144	128	119
56—60 -	37	17	34	50	13	151	133	123
61—65 -	26	10	37	39	18	140	134	140
über 65 -	47	47	78	62	43	277	266	295

Noch: E. Die Knappschaftsvereine in Preussen.

Verhältnisse der Vereine.	Oberbergamts-Bezirk					Staat.		
	Breslau.	Halle.	Dortmund.	Bonn.	Klausthal.	1873.	1872.	1871.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
b) an Halbinvaliden	—	6	1	49	37	93	78	84
durch Ausscheiden	—	6	1	36	14	57	45	52
durch Tod	—	—	—	13	23	36	33	32
im Lebensalter von unter 30 Jahren	—	—	—	—	—	—	2	1
30—35 -	—	—	—	1	—	1	1	2
36—40 -	—	—	—	—	—	—	3	1
41—45 -	—	—	—	4	1	5	4	4
46—50 -	—	—	—	2	6	8	5	3
51—55 -	—	—	—	2	3	5	5	8
56—60 -	—	—	—	2	6	8	5	3
61—65 -	—	—	—	1	3	4	4	6
über 65 -	—	—	—	1	4	5	4	4
Bestand am 31. December 1873 . .	2 237	1 432	3 878	3 286	861	11 694	10 593	9 955
davon: a) Ganzinvaliden	2 237	1 400	3 872	3 135	628	11 272	10 219	9 634
im Lebensalter von unter 30 Jahren	65	33	133	136	4	371	294	261
30—35 -	54	53	181	163	13	464	416	369
36—40 -	63	71	329	227	13	703	657	583
41—45 -	123	102	447	284	34	890	890	806
46—50 -	270	143	606	416	51	1 486	1 351	1 220
51—55 -	419	163	637	594	75	1 888	1 666	1 541
56—60 -	434	189	571	525	111	1 830	1 666	1 642
61—65 -	378	237	420	376	139	1 550	1 415	1 379
über 65 -	431	409	548	414	188	1 990	1 864	1 833
b) Halbinvaliden	—	32	6	151	233	422	374	321
im Lebensalter von unter 30 Jahren	—	3	—	9	—	12	10	3
30—35 -	—	2	2	9	9	22	57	19
36—40 -	—	4	1	16	3	24	19	20
41—45 -	—	5	1	23	18	47	46	33
46—50 -	—	9	1	31	32	78	68	54
51—55 -	—	6	1	26	39	72	71	60
56—60 -	—	2	—	26	49	77	58	55

B. Wittwen.								
Bestand am 1. Januar 1873	3 122	2 111	3 249	4 943	2 311	15 736	14 791	13 883
Zugang bis 31. December 1873 . .	341	234	592	626	155	1 948	1 934	1 958
im Lebensalter von unter 20 Jahren	2	—	—	2	—	4	9	6
20—25 -	25	9	45	32	2	118	77	86
26—30 -	33	27	78	64	3	205	210	216
31—35 -	62	20	104	112	12	310	280	262
36—40 -	40	19	105	93	20	277	305	319
41—45 -	43	27	75	83	20	248	282	262
46—50 -	46	31	62	83	23	245	257	261
51—55 -	37	32	43	73	29	214	197	197
56—60 -	23	33	32	44	20	152	138	138
über 60 -	30	36	48	40	26	180	179	211
Abgang bis zum 31. December 1873	237	174	361	273	138	1 138	1 137	1 041
durch Wiederverheirathung . . .	106	54	241	107	18	526	552	401
- sonstiges Ausscheiden . .	4	13	—	5	8	30	60	21
- Tod	127	107	120	161	112	627	525	619
Bestand am 31. December 1873 . .	3 226	2 171	3 480	5 296	2 328	16 501	15 588	14 800
im Lebensalter von unter 20 Jahren	4	1	—	3	1	9	15	9
20—25 -	35	17	54	84	6	196	154	166
26—30 -	96	54	151	261	28	590	574	584
31—35 -	170	83	252	467	57	1 029	951	891
36—40 -	224	147	354	596	119	1 440	1 345	1 256
41—45 -	387	206	373	698	199	1 863	1 748	1 645
46—50 -	491	268	437	826	261	2 283	2 186	1 987
51—55 -	515	320	389	791	371	2 386	2 182	2 065
56—60 -	407	309	414	645	383	2 158	2 064	1 914
über 60 -	897	766	1 056	925	903	4 547	4 369	4 283
C. Waisen und Kinder, für welche Schulgeld gezahlt wird.								
Bestand am 1. Januar 1873	3 666	2 411	10 607	7 439	1 045	25 168	23 625	21 630
davon: Vaterlose	3 305	2 186	9 964	6 708	923	23 086	21 769	19 941
Vater- und Mutterlose . .	361	225	643	731	122	2 082	1 856	1 689
Zugang bis zum 31. December 1873	665	404	3 099	1 455	207	5 830	4 986	5 166
davon: Vaterlose	605	357	2 896	1 289	196	5 343	4 447	4 678
Vater- und Mutterlose . .	60	47	203	166	11	487	539	488
Abgang bis 31. December 1873 . .	621	319	1 981	984	170	4 075	3 545	3 151
davon: Vaterlose	567	282	1 840	856	153	3 698	3 220	2 815
Vater- und Mutterlose . .	54	37	141	128	17	377	325	336

Noch: E. Die Knappschaftsvereine in Preussen.

Verhältnisse der Vereine.	Oberbergamts-Bezirk					Staat.		
	Breslau.	Halle.	Dortmund.	Bonn.	Klausthal.	1873.	1872	1871.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Bestand am 31. December 1873	3 710	2 496	11 725	7 910	1 082	26 923	25 066	23 645
davon: Vaterlose	3 343	2 261	11 020	7 141	966	24 731	22 996	21 789
„ Vater- und Mutterlose	367	235	705	769	116	2 192	2 070	1 856
Anzahl der Kinder, für welche Schulgeld gezahlt wird	15 462	3 446	11 489	21 099	1 380	52 876	51 012	47 523
V. Kranke der Vereine.								
A. Beitragende Mitglieder.								
Bestand am 1. Januar 1873	550	[1]) 451	[2]) 2 052	1 988	228	[2]) 5 269	[2]) 5 677	[3]) 4 330
Ständige Mitglieder	.	[1]) 310	.	1 271	198	.	.	.
Unständige Mitglieder	.	[1]) 161	.	717	30	.	.	.
Zugang bis zum 31. December 1873	17 954	18 643	43 507	51 183	6 351	137 638	135 455	[3]) 112 929
Beschädigt bei der Arbeit	4 153	.	6 975	7 150	491	.	.	19 202
im Lazareth behandelt	2 344	.	.	843	1	.	.	.
in der Wohnung behandelt	1 809	.	.	6 307	490	.	.	.
Sonstige Krankheitsfälle	13 801	.	36 532	44 033	5 860	.	.	93 727
im Lazareth behandelt	5 259	.	.	835	2	.	.	.
in der Wohnung behandelt	8 542	.	.	43 198	5 858	.	.	.
Abgang bis zum 31. December 1873	17 816	18 538	43 524	51 141	6 321	137 340	135 925	[14]) 112 146
wegen Todes	426	.	875	[7]) 922	133	.	.	2 503
„ Genesung	16 966	.	42 074	48 920	6 045	.	.	107 752
„ anderer Ursachen	424	.	575	1 299	143	.	.	1 891
Bestand am 31. December 1873	688	[4]) 506	2 035	2 030	258	[4]) 5 517	5 207	5 113
davon: ständige Mitglieder	.	[4]) 294	.	1 505	235	.	.	.
„ unständige Mitglieder	.	[4]) 212	.	525	23	.	.	.
Bewegung im Gesundheitszustand (nach dem ärztlichen Journal):								
Anzahl der Krankheitsfälle	10 293	[5]) 13 859	[6]) 23 785	[8]) 29 882	[9]) 9 727	87 546	[13]) 33 198	.
davon: auf ständige Mitglieder	4 335	[5]) 7 136	.	.	7 466	.	.	.
„ auf unständige „	5 958	[5]) 6 723	.	.	2 261	.	.	.
Anzahl der Krankheitstage	153 461	[5]) 163 326	[6]) 212 928	[8]) 445 127	[9]) 85 394	1,060 236	[13]) 360 253	.
davon: auf ständige Mitglieder	65 474	[5]) 92 017	.	.	74 389	.	.	.

Krankheitstage auf einen Krankheitsfall	14.9	5) 11.8	6) 9.8	14.0	8.8	12	.	.
bei ständigen Mitgliedern	15.1	5) 12.9	.	.	10.0	.	.	.
bei unständigen Mitgliedern	14.8	5) 10.6	.	.	4.9	.	.	.
Krankheitsfälle, für welche Krankenlohn gezahlt worden ist:								
Anzahl der Krankheitsfälle	15 277	14 955	6) 32 496	36 299	5 931	104 958	107 477	106 094
davon: bei ständigen Mitgliedern	.	7 456	.	.	4 770	.	.	.
„ bei unständigen „	.	7 499	.	.	1 161	.	.	.
Anzahl der Krankheitstage	220 616	200 524	6) 588 488	682 057	77 108	1.768 793	1.723 661	1.620 937
davon: bei ständigen Mitgliedern	.	113 154	.	.	65 561	.	.	.
„ bei unständigen „	.	87 370	.	.	11 547	.	.	.
Krankheitstage auf einen Krankheitsfall	14.1	13.4	18.11	18.8	13.0	16.8	16.04	15.28
bei ständigen Mitgliedern	.	15.2	.	.	13.7	.	.	.
bei unständigen Mitgliedern	.	11.6	.	.	10.0	.	.	.
B. Cur- und arzneiberechtigte sonstige Personen.								
Bestand am 1. Januar 1873	573	11) 582	.	.	.	12) .	.	.
Invaliden und sonstige Pensionäre	17	.	.	.	.	.	.	.
Angehörige der Mitglieder und Invaliden	10) 556	.	.	.	.	.	.	.
Zugang bis 31. December 1873	9 126	11) 16 314	.	.	.	.	.	.
Invaliden u. sonst. Pensionäre	877	.	.	.	.	.	.	.
Angehörige der Mitglieder und Invaliden	10) 8 249	.	.	.	.	.	.	.
Abgang bis 31. Decemb. 1873	9 613	11) 16 219	.	.	.	.	.	.
Wegen Todes	2 412	11) 720	.	.	.	.	.	.
- Genesung	7 201	11) 15 443	.	.	.	.	.	.
- anderer Ursachen	—	11) 56	.	.	.	.	.	.

1) Von dem Brandenburger Knappschaftsverein ist die Zahl des Krankenbestandes nicht angegeben. — 2) Die Zahl der kranken, ständigen Mitglieder ist nicht getrennt von der der unständigen angegeben. — 3) Von dem Oberbergamts-Bezirk Halle ist die Zahl nicht bekannt. — 4) Ausschliesslich des Brandenburger Knappschaftsvereins, von welchem die Angaben fehlen. — 5) Ausschliesslich des Thüringer und Mansfelder Vereins, von welchen die Angaben fehlen. — 6) Die Krankheitsfälle und Krankheitstage sind für ständige und unständige Mitglieder nicht getrennt angegeben. — 7) Die Differenz zwischen dem hier verzeichneten Abgang durch Tod und dem Abgang durch Tod unter Nr. III. 1. betrifft Verunglückte, welche wegen augenblicklichen Todes nicht in ärztlicher Behandlung waren. — 8) Im Oberbergamts-Bezirk Bonn bestehen 46 Vereine; von 18 Vereinen liegen jedoch Angaben nicht vor, so dass sich in diesem Bezirk ein zuverlässiges Bild über die Bewegung im Gesundheitszustande nicht gewinnen lässt. — 9) Von dem Schaumburger Knappschaftsverein sind Krankenfälle und Krankentage nicht bekannt. — 10) Es fehlen die Angaben des Niederschlesischen Vereins. — 11) Es fehlen die Angaben von 3 Vereinen des Bezirks. — 12) Die Angaben über die Vereine in den Oberbergamts-Bezirken Dortmund, Bonn und Klausthal sind so lückenhaft, dass deren Zusammenstellung ein übersichtliches Resultat nicht ergiebt. — 13) Es sind nur die Krankheitsfälle angegeben, für welche Krankengeld gezahlt ist. — 14) Von dem Oberbergamts-Bezirk Halle ist die Zahl nicht bekannt.

Noch: E. Die Knappschaftsvereine in Preussen.

Verhältnisse der Vereine.	Oberbergamts-Bezirk					Staat.		
	Breslau.	Halle.	Dortmund.	Bonn.	Klausthal.	1873.	1872.	1871.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Bestand am 31. Decemb. 1873 .	86	2) 677	.	.	.	.	.	.
Invaliden u. sonst. Pensionäre	28	.	.	.	.	.	.	.
Angehörige der Mitglieder und Invaliden	1) 58	.	.	.	.	.	.	.
Bewegung i. Gesundheitszustand:								
Anzahl der Krankheitsfälle . .	1) 9 288	3) 10 517	.	.	.	.	.	.
Invaliden u. sonst. Pensionäre	1) 483	.	.	.	.	.	.	.
Angehörige der Mitglieder und Invaliden	1) 8 805	.	.	.	.	.	.	.
Anzahl der Krankheitstage . .	1) 61 838	3) 136 426	.	.	.	.	.	.
Invaliden u. sonst. Pensionäre	1) 4 725	.	.	.	.	.	.	.
Angehörige der Mitglieder und Invaliden	1) 57 113	.	.	.	.	.	.	.
Krankheitstage auf einen Krankheitsfall	6.7	12.9	.	.	.	.	.	.
Invaliden u. sonst. Pensionäre	9.8	.	.	.	.	.	.	.
Angehörige der Mitglieder und Invaliden	6.5	.	.	.	.	.	.	.
VI. Geldrechnung sämmtlicher Vereine.								
A. Stand des Vermögens bei Jahresanfang in Thalern.								
1. Activa am 1. Januar 1873 . .	996 968.97	605 373.17	1.007 674.09	1.682 606.72	872 159.15	5.164 782.09	4.821 938.47	4.769 339.92
davon: Baarbestand	117 593.86	16 165.70	94 489.52	126 944.06	23 804.26	378 997.40	193 560.53	138 228.49
Zinsbar angelegtes Vermögen	455 365.05	505 915.66	831 188.17	1.217 908.47	818 568.43	3.828 945.77	3.705 043.92	3.716 808.78
Werth (nach der letzten Inventur):								
der Immobilien	374 949.59	73 254.66	55 444.70	302 555.83	20 261.32	826 466.10	775 576.13	768 752.98
der Mobilien	49 060.47	5 691.67	4 880.38	29 565.37	3 642.53	92 840.42	90 000.31	87 144.30
Sonstige Activa (unverzinsl. Forderungen u. Ausstände) .	—	4 345.49	21 671.31	5 632.99	5 882.63	37 532.40	57 757.68	58 105.39
2. Passiva am 1. Januar 1873 .	—	9 890.57	11 010.08	1 214.35	7 131.88	29 246.78	86 500.90	44 291.68
davon: Auf Immobilien	-	4 500	-	—	4 600	9 100	9 800	5 000
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

B. Stand des Vermögens bei Jahresschluss in Thalern.								
1. Activa am 31. Decemb. 1873	1.123 065.09	647 802.07	1.145 987.66	1.923 320.82	882 740.75	5.722 916.38	5.140 989.02	4.825 683.17
davon: Baarbestand	110 982.52	30 835.59	163 825.88	143 143.66	24 346.94	473 134.59	377 050.19	193 451.87
Zinsbar angelegtes Vermögen	567 732.31	556 782.74	844 881.66	1.439 537.76	829 359.30	4.238 293.77	3.807 419.04	3.708 792.18
Werth (nach der letzten Inventur):								
der Immobilien	392 838.61	48 543.05	102 444.70	304 809.91	20 261.31	868 897.58	826 466.11	775 576.13
der Mobilien	51 197.09	6 183.09	5 460.38	27 879.58	3 765.80	94 485.94	92 811.14	90 105.31
Sonstige Activa (unverzinsl. Forderungen und Ausstände)	314.55	5 457.60	29 375.04	7 949.91	5 007.40	48 104.50	37 242.54	57 757.68
2. Passiva am 31. Decemb. 1873	55.55	4 122.71	11 899.08	927.71	3 338.41	20 343.46	29 246.77	86 500.80
davon: Auf Immobilien	—	—	—	—	2 000	2 000	9 100	9 600
Sonstige Schulden	55.55	4 122.71	11 899.08	927.71	1 338.41	18 343.46	20 146.77	76 900.80
C. Bilanz in Thalern								
Activa am 31. Dezember 1873	1.123 065.08	647 802.07	1.145 987.66	1.923 320.82	882 740.75	5.722 916.38	5.140 989	4.825 683.17
Passiva	55.55	4 122.71	11 899.08	927.71	3 338.41	20 343.46	29 246.77	86 500.80
demnach verbleibt schuldenfreies Vermögen	**1.123 009.53**	**643 679.36**	**1.134 088.58**	**1.922 393.11**	**879 402.34**	**5.702 572.92**	**5.111 742.23**	**4.739 182.37**
D. Einnahmen vom 1. Jan. 1873 bis 31. Dec. 1873.								
Laufende Beiträge der Mitglieder und zwar: der ständigen (mit Ausschluss der beurlaubten)	160 842.08	110 103.40	446 253.49	372 618.92	77 293.31	1.167 111.20	828 713.64	683 977.80
der beurlaubten ständig. Mitgl.	5 013.77	1 393.66	6 024.35	2 298.56	1 756.29	16 486.63	12 979.51	14 073.82
der unständigen Mitglieder	161 169.07	53 700.50	77 330.27	202 348.70	2 532.97	497 081.51	524 851.44	427 805.49
der Kranken	852.90	633.32	145.89	2 441.48	158.83	4 232.41	2 986.44	3 001.84
Laufende Beiträge der Werkseigenthümer	258 416.07	146 528.21	490 964.76	475 817.04	79 756.51	1.451 482.59	1.157 522.26	851 466.78
Eintrittsgelder und Beitragsnachzahlungen	5 894.99	8 399.73	285.75	3 460.84	2 876.39	20 917.70	22 371.18	17 585.78
Abzüge bei Lohnverbesserungen	245.50	6	—	1 248.37	—	1 494.87	1 569.13	1 468.90
Geldstrafen	2 881.72	1 553.74	1 022.88	22 118.75	1 014.96	28 592.05	24 459.04	15 662.33
Capitalzinsen	27 796.91	23 951.05	41 496.63	61 333.68	35 863.12	190 441.39	172 973.29	170 199.19
Nutzungen des Immobiliarvermögens	223.52	2 090.09	351.67	4 670.69	1 013.96	8 349.93	7 411.17	9 459.44
Sonstige Einnahmen	3 729.94	5 225.19	9 938.15	11 307.61	1 952.44	32 054.32	32 070.26	69 926.63
Summe der etatsmässigen Einnahmen	**627 066.47**	**353 584.59**	**1.073 714.83**	**1.159 659.64**	**204 218.78**	**3.418 244.61**	**2.787 907.55**	**2.264 627.71**

[1]) Es fehlen die Angaben des niederschlesischen Vereins.
[2]) Es fehlen die Angaben von 3 Vereinen des Bezirks.
[3]) Es fehlen die Angaben von 5 Vereinen des Bezirks.

Noch: E. Die Knappschaftsvereine in Preussen.

Verhältnisse der Vereine.	Oberbergamts-Bezirk					Staat.		
	Breslau.	Halle.	Dortmund.	Bonn.	Klausthal.	1873.	1872.	1871.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Hierzu ausseretatsmässige Einnahmen	106 234.54	55 414.49	38 235.72	91 283.14	70 301.29	361 469.18	384 695.86	149 393.14
und zwar:								
durch Rückzahlungen von Capitalien u. Verkauf von Immobilien	106 234.54	55 414.49	38 235.72	89 950.55	70 283.04	360 118.34	367 293.26	147 773.21
durch besondere Schenkungen und Zuweisungen	—	—	—	1 332.59	18.25	1 350.84	17 402.60	1 619.93
Summe aller Einnahmen	**733 301.01**	**408 999.38**	**1.111 950.55**	**1.250 942.78**	**274 520.07**	**3.779 713.79**	**3.172 603.40**	**2.414 020.83**
E. Ausgaben in Thalern.								
Für Gesundheitspflege	180 483.87	118 014.41	349 976.32	332 946.16	53 918.06	1.035 338.82	937 733.35	801 990.77
und zwar:								
Honorar der Aerzte	33 544.23	36 460.18	60 829.16	59 564.55	14 176.58	204 574.70	180 821.32	161 822.02
Medizin und sonstige Curkosten	84 758.94	38 704.01	112 930.12	111 391.17	19 929.66	367 713.93	350 713.33	292 329.98
Krankenlöhne	62 180.70	42 850.19	176 217.04	161 990.44	19 811.82	463 050.19	406 198.69	347 838.78
Laufende Unterstützungen	259 271.84	180 368.47	556 118.19	444 348.91	100 787.18	1.510 894.59	725 706.99	1.059 034.26
und zwar: an Ganzinvaliden	127 204.89	75 696.66	254 501.24	202 242.12	52 286.63 (Ganz- und Halbinvaliden zusammen)	715 883.16 (Ganz- und Halbinvaliden zusammen)	54 451.72	495 879.18
an Halbinvaliden	—	619.93	396.63	2 935.06			3 455.46	2 782.74
an Wittwen	101 531.74	55 646.82	157 508.79	165 801.21	37 690.30	518 178.86	435 353.51	379 133.55
an Waisen	30 535.21	18 405.06	143 711.53	73 370.52	10 810.25	276 832.57	232 446.30	181 238.76
Ausserordentliche Unterstützungen	19 121.25	8 989.46	18 922.63	23 268.15	20 663.42	90 964.91	87 500.36	117 490.59
und zwar: Begräbnissbeihülfen	9 830.13	50 94.58	13 580.20	11 929.39	2 205.25	42 639.55	40 701.25	39 080.70
sonstige ausserordentliche Unterstützungen	9 291.12	3 894.88	5 342.43	11 338.76	18 458.17	48 325.36	46 799.11	78 409.89*
Für Schulunterricht	9 046.99	3 917.94	19 293.71	57 232.67	3 662.91	93 154.22	85 726.31	80 258.21
Für Verwaltungsaufwand	31 255.94	16 943.10	35 469.27	41 303.72	13 634.54	138 606.57	127 655.70	108 533.32
Sonstige Ausgaben	24 051.85	18 192.51	8 829.83	26 865.66	7 708.24	85 648.09	124 990.87	68 431.66
Summe der Ausgaben	**523 231.74**	**316 425.89**	**988 609.95**	**922 965.27**	**200 374.35**	**2.954 607.20**	**2.579 313.59**	**2.230 738.71**
Darunter ausserordentliche Ausgaben	18 834.16	9 521.48	782.30	10 573.69	4 765.48	44 477.11	52 509.43	7 779.15
und zwar:								
für Ankauf von Immobilien, Erbauung von Lazarethen etc.	17 110.72	8 892.[illegible]	126.[illegible]	3 008.[illegible]	4 765.[illegible] (zusammen)	44 477.11	52 509.43 (zusammen)	6 581.06
für Anschaffung von Rettungsapparaten und sonst. Inventarien	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]				[illegible]

F. Bilanz zwischen Einnahme und Ausgabe.								
Es beträgt:								
1) die etatsmässige Einnahme	627 066.47	353 584.89	1.073 714.83	1.159 659.64	204 218.78	3.418 244.61	2.787 907.55	2.264 627.70
2) die Ausgabe	523 231.74	316 425.89	988 609.95	925 965.27	200 376.35	2.954 607.20	2.579 313.59	2.230 738.70
Mithin:								
Ueberschuss	104 422.99	37 965.01	87 020.73	243 331.51	9 763.70	482 503.94	242 621.14	122 068.25
Zuschuss	588.31	806.00	1 915.85	9 637.13	5 919.27	18 866.56	34 027.19	88 179.26
Minima } der Zuschüsse der einzelnen Vereine	588.31	104.20	11.37	1.03	5 919.27	1.03	23.21	—
Maxima } der Zuschüsse der einzelnen Vereine	588.31	701.80	807.05	2 153.82	5 919.27	5 919.27	6 211.70	—
Der Ueberschuss ergab sich bei Vereinen	3	13	10	30	7	63	61	54
Der Zuschuss wurde erforderlich bei Vereinen	1	2	5	16	1	25	21	38
G. Durchschnittsberechnungen in Thalern.								
Es kommen auf ein Mitglied:								
1) Activa[1]	48.63	47.35	33.77	35.18	106.79	42.81	41.31	43.59
2) Passiva	—	0.30	0.25	0.02	0.40	0.15	0.24	0.78
3) an laufenden Beiträgen								
der unständigen } Mitglieder	3.15	5.98	5.45	4.59	7.46	6.60	1.90	5.42
der ständigen } Mitglieder	3.06		0.93	2.49				
der Werkseigenthümer	4.91	5.29	5.91	5.86	7.30	5.68	5	4.09
4) von der etatsmässigen Einnahme überhaupt	11.92	12.76	12.70	14.28	18.68	13.64	12.04	10.88
5) von der Gesammt-Ausgabe	9.95	11.40	11.90	11.40	18.33	11.57	11.14	10.71
davon:			4.22	4.10	4.93	4.05	4.05	3.58
für Gesundheitspflege	3.43	4.26						
an laufenden Unterstützungen	4.93	5.44	6.71	5.47	9.22	5.92	5.23	5.09
an ausserordentl. Unterstützungen	0.18	0.14	0.06	0.14	1.67	0.19	0.21	0.37
an Begräbnisskosten	0.19	0.16	0.16	0.15	0.20	0.17	0.17	0.18
für Schulunterricht	0.17	0.14	0.23	0.71	0.33	0.36	0.37	0.28
an Verwaltungskosten	0.59	0.61	0.42	0.51	1.25	0.54	0.55	0.50
an sonstigen Ausgaben	0.46	0.66	0.10	0.33	0.71	0.34	0.54	0.33

[1]) Die Activa sind auf die am Jahresschlusse vorhandenen ständigen Mitglieder und die Beurlaubten, die laufenden Einnahmen und Ausgaben auf die Gesammtzahl der ständigen und unständigen Mitglieder im Jahresmittel vertheilt.

Druckfehler-Verzeichniss.

Seite 3 lies unter Aachen: westlichster Punkt 23° 31′ 50″ statt 23° 31′ 40″.
- 3 - - Staat: nördlichster Punkt 53° 53′ 40″ statt 55° 53′ 46″.
- 3 - - - östlichster Punkt 40° 33′ 12″ statt 39° 23′ 20″.
- 32 - in Spalte 9 unter Breslau: 1 568 statt 1 598.
- 32 - in Spalte 9 unter Stade: 1 444 statt 1 441.
- 32 - in Spalte 10 unter Stade: 4 772 statt 9 544.
- 87 - in der letzten Spalte unter Staat: 1 404 statt 1 474.
- 195 - in der Ueberschrift: vom 10. Januar 1873 statt 10. Februar 1873.
- 210 - Zeile 2 von oben: Lohme a./R. statt Löhme a./R.
- 236 - Zeile 6 von oben: 1874 statt 1864.
- 262 - Zeile 18 von oben: 3. Die Entwickelung etc.
- 301 - Zeile 2 von unten: 3. Ueber die Production etc.
- 379 - unter 4b. für 1844: 18 664 statt 18 644.
- 379 - unter 9b. I. für 1844: 1.155 500 statt 1.550 500.
- 380 - unter 15b. für 1854: 63.4 statt 73.4.

Berichtigung zu Seite 26.

Durch die Allerhöchste Cabinetsordre vom 22. Juni 1874 ist ein Theil des Amtsbezirks St. Mauritz der Stadtgemeinde Münster i. W. angeschlossen worden, wodurch das Stadtgebiet von Münster seit dem 1. Januar 1875 von 0.03 auf 0.275 □ Ml. erweitert und die Bevölkerung um 9 909 Köpfe gewachsen, der Landkreis Münster um ebensoviel kleiner geworden ist.

Druck von C. Berg & v. Holten in Berlin, Neue Grünstr. 38.

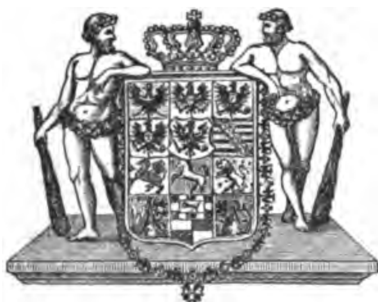
JAHRBUCH

FÜR DIE

AMTLICHE STATISTIK

DES

PREUSSISCHEN STAATS.



HERAUSGEGEBEN

VOM

KÖNIGLICHEN STATISTISCHEN BUREAU.

IV. JAHRGANG.

(ZWEITE HÄLFTE).

BERLIN, 1876.

VERLAG DES KÖNIGLICHEN STATISTISCHEN BUREAU'S.

(Dr. Engel).

Vorwort.

Mit vorliegendem Bande übergeben wir die zweite Hälfte des IV. Jahrganges des Jahrbuchs für die amtliche Statistik des preussischen Staates der Oeffentlichkeit. Dieselbe umfasst den III. und IV. Theil, von denen zum Inhalte hat:

der III. Theil: Die Staatsverwaltung im engeren Sinne;
„ IV. „ : Den Nachtrag.

Wir waren bemüht, über die Staatsverwaltung so ausführliche und reichhaltige Nachrichten wie möglich zu sammeln und mitzutheilen. Gleichwohl können wir nicht verhehlen, dass trotz aller Sorgfalt manche nicht unwesentliche Lücke unausgefüllt geblieben ist. Ja, wir sind uns sogar bewusst, dass einzelne der hier veröffentlichten Nachrichten nicht ganz vollständig sind. So machte sich z. B. schon bei Bearbeitung des I. Abschnitts: „Unterrichtswesen und Unterrichtspflege“ der Mangel einer einheitlichen und alle Zweige des Unterrichtswesens gleichmässig umfassenden Schulstatistik für den preussischen Staat recht empfindlich geltend. Wir waren in Folge dessen genöthigt, theilweise Nachrichten älteren Datums in diesen Abschnitt aufzunehmen, deren Werth jedoch dadurch gesichert ist, dass sie hier zum ersten Male veröffentlicht werden; theilweise mussten wir uns — so bei den Fachschulen — auf diejenigen Angaben beschränken, die nach mühsamem Sammeln und Suchen eben erlangt werden konnten, gleichviel, ob sie vollständig oder unvollständig waren. Wir freuen uns jedoch, an dieser Stelle mittheilen zu können, dass dem Mangel einer allgemeinen Schulstatistik für den preussischen Staat nun voraussichtlich in nächster Zeit ein Ende gemacht werden wird.

Was wir über den Abschnitt: „Unterrichtswesen und Unterrichtspflege“ bemerkten, gilt zum Theil auch von den Abschnitten über Kirche und Gottesdienst, über Kunst und Wissenschaft und über Gesundheitspflege.

Von Jahr zu Jahr jedoch werden die statistischen Nachrichten über alle Zweige der Verwaltung reichhaltiger und vielseitiger. Es wird daher möglich

sein, den Inhalt späterer Jahrgänge des Jahrbuchs immer vollkommener auszustatten und ihnen eine immer höhere Brauchbarkeit zu sichern.

Was den IV. Theil anlangt, so beabsichtigten wir anfänglich (wie auch im Vorwort zur ersten Hälfte angedeutet wurde), in demselben Ergänzungen und Erweiterungen für alle Abschnitte und Capitel zu geben, wie solche nach dem Drucke der letzteren nöthig und durch das uns zufliessende Material möglich geworden wären. Der Stoff für diesen Nachtrag hat sich indessen mittlerweile dermassen angehäuft, dass die Veröffentlichung desselben in systematischer Verarbeitung wieder einen stattlichen Band erfordern würde. Die Herausgabe eines solchen würde jedoch das Erscheinen des Ganzen wesentlich verzögert haben. Deshalb haben wir den Inhalt des Nachtrags lediglich auf die endgültig festgestellten Ergebnisse der Volkszählung im preussischen Staate vom 1. December 1875 beschränkt, die wir für jeden einzelnen Kreis und die kreisexemten Städte, sowie für die hannover'schen Aemter im Einzelnen mittheilen. Diesen angehängt sind die „vorläufigen" Ergebnisse der letzten Volkszählung im Deutschen Reiche, wie sie im Heft II. 2 des IV. Jahrgangs der Vierteljahrs-Hefte zur Statistik des Deutschen Reichs zur Veröffentlichung gelangt sind.

An den IV. Theil schliesst sich ein alphabetisches Inhaltsverzeichniss für den ganzen IV. Jahrgang des Jahrbuchs an, wodurch der praktischen Brauchbarkeit des Buches wesentlich Vorschub geleistet sein dürfte. Wie der ersten Hälfte wurde auch dieser zweiten ausserdem ein systematisches Inhaltsverzeichniss vorgeheftet.

Auch vorliegende Theile des Jahrbuchs seien freundlicher Aufnahme und wohlwollender Beurtheilung empfohlen.

Berlin, im August 1876.

Königliches Statistisches Bureau.
Dr. Engel.

INHALTSVERZEICHNISS.

III. Theil.

Die Staatsverwaltung.

Seite.

Seite.

IV. Theil.

Nachtrag.

III. Theil.

Die Staatsverwaltung.

I. Unterrichtswesen und Unterrichtspflege.

A. I. Das Elementar-Schulwesen in den Städte

Schulverhältnisse.	Preussen. In den Städten.	Preussen. Auf dem Lande.	Preussen. Zusammen.	Brandenburg. In den Städten.	Brandenburg. Auf dem Lande.	Brandenburg. Zusammen.	Davon Berlin
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
I. Anstalten.							
1. Oeffentliche Schulen:							
1. evangelische	287	3 437	3 724	441	2 564	3 005	[illegible]
2. katholische	94	980	1 074	26	9	35	[illegible]
3. jüdische	11	—	11	2	—	2	[illegible]
zusammen	**392**	**4 417**	**4 809**	**469**	**2 573**	**3 042**	[illegible]
2. Concessionirte Privatschulen:							
1. evangelische	162	38	200	161	19	180	[illegible]
2. katholische	20	15	35	21	1	22	[illegible]
3. jüdische	3	—	3	—	—	—	—
4. dissidentische	1	—	1	—	—	—	—
zusammen	**186**	**53**	**239**	**182**	**20**	**202**	[illegible]
3. Oeffentliche Schulen und concessionirte Privatschulen:							
1. evangelische	449	3 475	3 924	602	2 583	3 185	[illegible]
2. katholische	114	995	1 109	47	10	57	[illegible]
3. jüdische	14	—	14	2	—	2	[illegible]
4. dissidentische	1	—	1	—	—	—	—
zusammen	**578**	**4 470**	**5 048**	**651**	**2 593**	**3 244**	[illegible]
II. Anzahl der Klassen.							
1. Klassen in öffentl. Schulen für							
1. evangelische Kinder	1 120	3 915	5 035	2 726	2 935	5 661	[illegible]
2. katholische Kinder	296	1 082	1 378	85	12	97	[illegible]
3. jüdische Kinder	23	—	23	21	—	21	[illegible]
sämmtliche Kinder	**1 439**	**4 997**	**6 436**	**2 832**	**2 947**	**5 779**	[illegible]
2. Klassen i. conc. Privatschulen für							
1. evangelische Kinder	339	37	376	830	29	859	[illegible]
2. katholische Kinder	46	18	64	34	1	35	[illegible]
3. jüdische Kinder	3	—	3	—	—	—	—
4. dissidentische Kinder	3	—	3	—	—	—	—
sämmtliche Kinder	**391**	**55**	**446**	**864**	**30**	**894**	[illegible]
3. Klassen in öffentlichen und concessionirten Privatschulen für							
1. evangelische Kinder	1 459	3 952	5 411	3 556	2 964	6 520	[illegible]
2. katholische Kinder	342	1 100	1 442	119	13	132	[illegible]
3. jüdische Kinder	26	—	26	21	—	21	[illegible]
4. dissidentische Kinder	3	—	3	—	—	—	—
sämmtliche Kinder	**1 830**	**5 052**	**6 882**	**3 696**	**2 977**	**6 673**	[illegible]
III. Schüler.							
A. Schulpflichtige Kinder:							
1. evangelische	85 153	323 964	409 117	238 051	244 249	482 300	[illegible]
2. katholische	28 980	122 604	151 584	8 832	1 420	10 252	[illegible]
3. jüdische	6 600	1 286	7 886	7 553	310	7 863	[illegible]
4. dissidentische	435	1 138	1 573	530	390	920	[illegible]
zusammen	**121 168**	**448 992**	**570 160**	**254 966**	**246 369**	**501 335**	[illegible]
B. Schulbesuch.							
a) Schul- und Klassenfrequenz:							
1. Kinder in öffentlichen Schulen:							
1. in evangelischen Schulen	68 328	299 214	367 542	158 578	225 716	384 294	[illegible]
2. in katholischen Schulen	20 722	95 625	116 347	4 709	819	5 528	[illegible]
3. in jüdischen Schulen	1 009	—	1 009	1 070	—	1 070	[illegible]
in sämmtlichen Schulen	**90 059**	**394 839**	**484 898**	**164 357**	**226 535**	**390 892**	[illegible]
2. Kinder i. concess. Privatschul.:							
1. in evangelischen Schulen	7 101	731	7 832	31 409	701	32 110	[illegible]
2. in katholischen Schulen	1 481	444	1 925	983	25	1 008	[illegible]
3. in jüdischen Schulen	77	—	77	6	—	6	[illegible]
4. in dissidentischen Schulen	105	—	105	—	—	—	—
in sämmtlichen Schulen	**8 764**	**1 175**	**9 999**	**32 398**	**726**	**33 124**	[illegible]

d auf dem Lande zu Ende des Jahres 1871.

Pommern.			Posen.			Schlesien.			Wiederh. d. Sp. 1.
In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	1.
									I.
									1.
182	2 344	2 526	152	725	877	242	1 941	2 183	1.
5	15	20	139	1 114	1 253	210	1 568	1 778	2.
1	—	1	73	—	73	16	—	16	3.
188	**2 359**	**2 547**	**364**	**1 839**	**2 203**	**468**	**3 509**	**3 977**	
									2.
89	17	106	51	4	55	80	36	116	1.
9	2	11	28	3	31	34	29	63	2.
—	—	—	5	—	5	8	—	8	3.
—	1	1	—	—	—	—	—	—	4.
98	**20**	**118**	**84**	**7**	**91**	**122**	**65**	**187**	
									3.
271	2 361	2 632	203	729	932	322	1 977	2 299	1.
14	17	31	167	1 117	1 284	244	1 597	1 841	2.
1	—	1	78	—	78	24	—	24	3.
—	1	1	—	—	—	—	—	—	4.
286	**2 379**	**2 665**	**448**	**1 846**	**2 294**	**590**	**3 574**	**4 164**	
									II.
									1.
1 194	2 607	3 801	431	753	1 184	1 082	2 382	3 464	1.
8	15	23	339	1 160	1 499	835	2 423	3 258	2.
1	—	1	123	—	123	37	—	37	3.
1 203	**2 622**	**3 825**	**893**	**1 913**	**2 806**	**1 954**	**4 805**	**6 759**	
									2.
204	22	226	106	4	110	242	79	321	1.
9	3	12	89	3	92	96	43	139	2.
—	—	—	5	—	5	15	—	15	3.
—	1	1	—	—	—	—	—	—	4.
213	**26**	**239**	**200**	**7**	**207**	**353**	**122**	**475**	
									3.
1 398	2 629	4 027	537	757	1 294	1 324	2 461	3 785	1.
17	18	35	428	1 163	1 591	931	2 466	3 397	2.
1	—	1	128	—	128	52	—	52	3.
—	1	1	—	—	—	—	—	—	4.
1 416	**2 648**	**4 064**	**1 093**	**1 920**	**3 013**	**2 307**	**4 927**	**7 234**	
									III.
									A.
82 763	200 300	283 063	31 636	71 031	102 667	75 687	220 845	296 532	1.
1 061	1 572	2 633	37 269	150 864	188 133	72 230	272 316	344 546	2.
2 302	298	2 600	11 801	859	12 660	6 453	1 105	7 558	3.
292	797	1 089	86	139	225	327	307	634	4.
86 418	**202 967**	**289 385**	**80 792**	**222 893**	**303 685**	**154 697**	**494 573**	**649 270**	
									B.
									a)
									1.
64 622	172 290	236 912	26 838	56 072	82 910	65 950	211 842	277 792	1.
360	941	1 301	28 491	119 934	148 425	63 774	251 021	314 795	2.
50	—	50	6 385	—	6 385	1 568	—	1 568	3.
65 032	**173 231**	**238 263**	**61 714**	**176 006**	**237 720**	**131 292**	**46 2863**	**594 155**	
									2.
4 140	458	4 598	2 295	143	2 438	5 406	1 490	6 896	1.
238	116	354	3 449	171	3 620	2 121	1 560	3 681	2.
—	—	—	219	—	219	494	—	494	3.
—	10	10	—	—	—	—	—	—	4.
4 378	**584**	**4 962**	**5 963**	**314**	**6 277**	**8 021**	**3 050**	**11 071**	

A. I. Das Elementar-Schulwesen in den Städten

Schulverhältnisse.	Sachsen. In den Städten.	Sachsen. Auf dem Lande.	Sachsen. Zusammen.	Schleswig-Holstein. In den Städten.	Schleswig-Holstein. Auf dem Lande.	Schleswig-Holstein. Zusammen.
1.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
I. Anstalten.						
1. Oeffentliche Schulen:						
1. evangelische	333	2 176	2 509	123	1 605	[illegible]
2. katholische	23	127	150	4	—	[illegible]
3. jüdische	1	1	2	5	—	[illegible]
zusammen	**357**	**2 304**	**2 661**	**132**	**1 605**	[illegible]
2. Concessionirte Privatschulen:						
1. evangelische	42	15	57	144	55	[illegible]
2. katholische	30	7	37	2	1	[illegible]
3. jüdische	1	—	1	1	1	[illegible]
4. dissidentische	—	—	—	—	—	—
zusammen	**73**	**22**	**95**	**147**	**57**	[illegible]
3. Oeffentliche Schulen und concessionirte Privatschulen:						
1. evangelische	375	2 191	2 566	267	1 660	[illegible]
2. katholische	53	134	187	6	1	[illegible]
3. jüdische	2	1	3	6	1	[illegible]
4. dissidentische	—	—	—	—	—	—
zusammen	**430**	**2 326**	**2 756**	**279**	**1 662**	[illegible]
II. Anzahl der Klassen.						
1. Klassen in öffentl. Schulen für						
1. evangelische Kinder	2 038	2 690	4 728	631	2 143	[illegible]
2. katholische Kinder	70	166	236	6	—	[illegible]
3. jüdische Kinder	3	1	4	13	—	[illegible]
sämmtliche Kinder	**2 111**	**2 857**	**4 968**	**650**	**2 143**	[illegible]
2. Klassen i. conc. Privatschulen f.						
1. evangelische Kinder	84	17	101	372	72	[illegible]
2. katholische Kinder	40	7	47	4	1	[illegible]
3. jüdische Kinder	1	—	1	6	1	[illegible]
4. dissidentische Kinder	—	—	—	—	—	—
sämmtliche Kinder	**125**	**24**	**149**	**382**	**74**	[illegible]
3. Klassen in öffentlichen und concessionirten Privatschulen für						
1. evangelische Kinder	2 122	2 707	4 829	1 003	2 215	[illegible]
2. katholische Kinder	110	173	283	10	1	[illegible]
3. jüdische Kinder	4	1	5	19	1	[illegible]
4. dissidentische Kinder	—	—	—	—	—	—
sämmtliche Kinder	**2 236**	**2 881**	**5 117**	**1 032**	**2 217**	[illegible]
III. Schüler.						
A. Schulpflichtige Kinder:						
1. evangelische	141 635	219 749	361 384	51 764	137 044	[illegible]
2. katholische	6 887	17 937	24 824	446	107	[illegible]
3. jüdische	872	34	906	483	8	[illegible]
4. dissidentische	744	81	825	41	50	[illegible]
zusammen	**150 133**	**237 801**	**387 939**	**52 734**	**137 209**	[illegible]
B. Schulbesuch.						
a) Schul- und Klassenfrequenz:						
1. Kinder in öffentlichen Schulen:						
1. in evangelischen Schulen	127 357	213 469	340 826	42 319	121 806	[illegible]
2. in katholischen Schulen	4 337	15 614	19 951	268	—	[illegible]
3. in jüdischen Schulen	197	17	214	228	—	[illegible]
in sämmtlichen Schulen	**131 891**	**229 100**	**360 991**	**42 815**	**121 806**	[illegible]
2. Kinder i. concess. Privatschul.:						
1. in evangelischen Schulen	1 693	431	2 124	6 781	799	[illegible]
2. in katholischen Schulen	1 389	525	1 914	43	63	[illegible]
3. in jüdischen Schulen	20	—	20	68	3	[illegible]
4. in dissidentischen Schulen	—	—	—	—	—	—
in sämmtlichen Schulen	**3 102**	**956**	**4 058**	**6 892**	**865**	[illegible]

d auf dem Lande zu Ende des Jahres 1871.

Hannover. In den Städten.	Hannover. Auf dem Lande.	Hannover. Zusammen.	Westfalen. In den Städten.	Westfalen. Auf dem Lande.	Westfalen. Zusammen.	Wiederh. d. Sp. 1.
24.	25.	26.	27.	28.	29.	1.
						I.
						1.
283	2 781	3 064	137	699	836	1.
56	350	406	182	961	1 143	2.
42	12	54	59	12	71	3.
381	**3 143**	**3 524**	**378**	**1672**	**2 050**	
						2.
87	50	137	47	20	67	1.
19	15	34	36	36	72	2.
—	—	—	9	5	14	3.
—	—	—	—	—	—	4.
106	**65**	**171**	**92**	**61**	**153**	
						3.
370	2 831	3 201	184	719	903	1.
75	365	440	218	997	1 215	2.
42	12	54	68	17	85	3.
—	—	—	—	—	—	4.
487	**3 208**	**3 695**	**470**	**1 733**	**2 203**	
						II.
						1.
966	3 136	4 102	487	1 338	1 825	1.
112	392	504	468	1 417	1 885	2.
47	12	59	63	34	97	3.
1 125	**3 540**	**4 665**	**1 018**	**2 789**	**3 807**	
						2.
160	71	231	85	25	110	1.
23	19	42	66	46	112	2.
—	—	—	9	5	14	3.
—	—	—	—	—	—	4.
183	**90**	**273**	**160**	**76**	**236**	
						3.
1 126	3 207	4 333	572	1 363	1 935	1.
135	411	546	534	1 463	1 997	2.
47	12	59	72	39	111	3.
—	—	—	—	—	—	4.
1308	**3 630**	**4 938**	**1 178**	**2 865**	**4 043**	
						III.
						A.
76 227	235 085	311 312	43 030	115 579	158 609	1.
10 203	31 075	41 278	46 693	126 171	172 864	2.
1 706	330	2 036	2 228	952	3 180	3.
75	287	362	61	235	296	4.
88 211	**266 777**	**354 988**	**92 012**	**242 937**	**334 949**	
						B.
						a)
						1.
66 151	216 143	282 294	36 401	101 309	137 710	1.
8 251	28 852	37 103	40 241	111 037	151 278	2.
913	117	1 030	1 430	302	1 732	3.
75 315	**245 112**	**320 427**	**78 072**	**212 648**	**290 720**	
						2.
3 293	1 160	4 453	1 513	534	2 047	1.
532	368	900	1 363	1 033	2 396	2.
—	—	—	166	54	220	3.
—	—	—	—	—	—	4.
3 825	**1 528**	**5 353**	**3 042**	**1 621**	**4 663**	

A. I. Das Elementar-Schulwesen in den

Schulverhältnisse.	Hessen-Nassau In den Städten.	Hessen-Nassau Auf dem Lande.	Hessen-Nassau Zusammen.	Rheinland In den Städten.	Rheinland Auf dem Lande.
1.	30.	31.	32.	33.	34.
I. Anstalten.					
1. Oeffentliche Schulen:					
1. evangelische	115	907	1 022	285	830
2. katholische	42	136	178	483	2 650
3. jüdische	54	43	97	40	15
zusammen	1) **301**	1) **1 853**	1) **2 154**	**808**	**3 495**
2. concessionirte Privatschulen:					
1. evangelische	35	3	38	91	36
2. katholische	1	1	2	114	58
3. jüdische	2	1	3	9	10
4. dissidentische	—	—	—	—	—
zusammen	2) **75**	2) **9**	2) **84**	**214**	**104**
3. Oeffentliche Schulen und concessionirte Privatschulen:					
1. evangelische	2) 150	2) 910	2) 1 060	376	866
2. katholische	43	137	180	597	2 708
3. jüdische	56	44	100	49	25
4. dissidentische	—	—	—	—	—
zusammen	**376**	**1 862**	**2 238**	**1 022**	**3 599**
II. Anzahl der Klassen.					
1. Klassen in öffentl. Schulen für					
1. evangelische Kinder	462	1 012	1 474	810	1 099
2. katholische Kinder	98	145	243	1 565	3 966
3. jüdische Kinder	75	43	118	43	15
sämmtliche Kinder	1) **1 045**	1) **2 193**	1) **3 238**	**2 418**	**5 080**
2. Klassen i. conc. Privatschulen für					
1. evangelische Kinder	73	3	76	228	65
2. katholische Kinder	1	1	2	300	142
3. jüdische Kinder	2	1	3	15	10
4. dissidentische Kinder	—	—	—	—	—
sämmtliche Kinder	1) **326**	1) **12**	1) **338**	**543**	**217**
3. Klassen in öffentlichen und concessionirten Privatschulen für					
1. evangelische Kinder	535	1 015	1 550	1 038	1 164
2. katholische Kinder	99	146	245	1 865	4 108
3. jüdische Kinder	77	44	121	58	25
4. dissidentische Kinder	—	—	—	—	—
sämmtliche Kinder	1) **1 371**	1) **2 205**	1) **3 576**	**2 961**	**5 297**
III. Schüler.					
A. Schulpflichtige Kinder:					
1. evangelische	3) 31 697	3) 82 826	3) 114 523	77 253	91 037
2. katholische	8 155	13 178	21 333	140 040	338 189
3. jüdische	1 783	1 479	3 262	3 746	3 060
4. dissidentische	56	205	261	319	282
zusammen	**81 029**	**167 995**	**249 024**	**221 358**	**432 568**
B. Schulbesuch.					
a) Schul- und Klassenfrequenz:					
1. Kinder in öffentlichen Schulen:					
1. in evangelischen Schulen	28 396	77 038	105 434	62 738	84 690
2. in katholischen Schulen	7 007	11 871	18 878	121 277	312 796
3. in jüdischen Schulen	1 728	1 039	2 767	1 525	828
in sämmtlichen Schulen	**64 856**	**150 368**	**224 224**	**185 540**	**398 314**
2. Kinder i. concess. Privatschul.:					
1. in evangelischen Schulen	1)2) 1 746	1)2) 69	1)2) 1 815	4 904	955
2. in katholischen Schulen	42	35	77	6 744	1 152
3. in jüdischen Schulen	73	21	94	470	222
[illegible]dentischen Schulen	—	—	—	—	—
[illegible]ntlichen Schulen	**5 067**	**230**	**5 297**	**12 118**	**2 329**

[illegible] Wiesbaden sind die Angaben nicht nach den Religionen getrennt; es sind daher d[illegible]
[illegible]alte „Zusammen“ berücksichtigt.

auf dem Lande zu Ende des Jahres 1871.

Hohenzollern.			Staat.			Wiederh. d. Sp. 1.
[In] den [S]tädten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	
36.	37.	38.	39.	40.	41.	1.
						I.
						1.
1	—	1	2 581	20 009	22 590	1.
20	89	109	1 284	7 999	9 283	2.
2	1	3	306	84	390	3.
23	**90**	**113**	**4 261**	**28 859**	**33 120**	
						2.
2	3	5	991	296	1 287	1.
1	—	1	315	168	483	2.
—	—	—	38	17	55	3.
—	—	—	1	1	2	4.
3	**3**	**6**	**1 382**	**486**	**1 868**	
						3.
3	3	6	3 572	20 305	23 877	1.
21	89	110	1 599	8 167	9 766	2.
2	1	3	344	101	445	3.
—	—	—	1	1	2	4.
26	**93**	**119**	**5 643**	**29 345**	**34 988**	
						II.
						1.
1	—	1	11 948	24 010	35 958	1.
50	119	169	3 932	10 897	14 829	2.
2	1	3	451	106	557	3.
53	**120**	**173**	**16 741**	**36 006**	**52 747**	
						2.
2	4	6	2 725	428	3 153	1.
2	—	2	710	284	994	2.
—	—	—	56	17	73	3.
—	—	—	3	1	4	4.
4	**4**	**8**	**3 744**	**737**	**4 481**	
						3.
3	4	7	14 673	24 438	39 111	1.
52	119	171	4 642	11 181	15 823	2.
2	1	3	507	123	630	3.
—	—	—	3	1	4	4.
57	**124**	**181**	**20 485**	**36 743**	**57 228**	
						III.
						A.
117	49	166	935 013	1.941 758	2.876 771	1.
3 400	6 691	10 091	364 196	1.082 124	1.446 320	2.
151	28	179	45 678	9 749	55 427	3.
—	—	—	2 966	3 911	6 877	4.
3 668	**6 768**	**10 436**	**1.387 191**	**3.107 849**	**4.495 040**	
						B.
						a)
						1.
26	—	26	747 704	1.779 589	2.527 293	1.
3 150	6 550	9 700	302 587	955 060	1.257 647	2.
137	27	164	16 240	2 330	18 570	3.
3 313	**6 577**	**9 890**	**1.094 256**	**2.806 399**	**3.900 655**	
						2.
47	23	70	70 328	7 494	77 822	1.
103	—	103	18 488	5 492	23 980	2.
—	—	—	1 593	300	1 893	3.
—	—	—	105	10	115	4.
150	**23**	**173**	**93 720**	**13 401**	**107 121**	

) Bei der Stadt Frankfurt a./M. fehlt die Angabe der concessionirten Privatschulen.

) Bei der Stadt Frankfurt a./M. fehlt die Angabe der schulpflichtigen Kinder.

Noch: A. I. Das Elementar-Schulwesen in den St[illegible]

Schulverhältnisse.	Preussen. In den Städten.	Preussen. Auf dem Lande.	Preussen. Zusammen.	Brandenburg. In den Städten.	Brandenburg. Auf dem Lande.	Brandenburg. Zusammen	[illegible]
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	[illegible]
3. Kinder in öffentl. Schulen und concess. Privatschulen:							
1. in evangelischen Schulen .	75 429	299 945	375 374	189 987	226 417	416 404	[illegible]
2. in katholischen Schulen. .	22 203	96 069	118 272	5 692	844	6 536	[illegible]
3. in jüdischen Schulen . . .	1 086	—	1 086	1 076	—	1 076	
4. in dissidentischen Schulen	105	—	105	—	—	—	—
In sämmtlichen Schulen . .	**98 823**	**396 014**	**494 837**	**196 755**	**227 261**	**424 016**	[illegible]
b) Es sind aufgenommen:							
1. in öffentl. Elementarschulen:							
1. evangelische Kinder	62 232	287 807	350 039	156 204	224 771	380 975	[illegible]
2. katholische Kinder	23 285	104 896	128 181	5 162	1 161	6 323	[illegible]
3. jüdische Kinder	4 238	1 083	5 321	2 664	240	2 904	[illegible]
4. dissidentische Kinder . . .	304	1 053	1 357	327	363	690	
zusammen . .	**90 059**	**394 839**	**484 898**	**164 357**	**226 535**	**390 892**	[illegible]
2. in concess. Privatschulen:							
1. evangelische Kinder	7 101	731	7 832	31 409	701	32 110	[illegible]
2. katholische Kinder	1 481	444	1 925	983	25	1 008	[illegible]
3. jüdische Kinder	77	—	77	6	—	6	
4. dissidentische Kinder . . .	105	—	105	—	—	—	—
zusammen . .	**8 764**	**1 175**	**9 939**	**32 398**	**726**	**33 124**	[illegible]
3. in öffentl. Schulen und concess. Privatschulen zusammen:							
1. evangelische Kinder	69 333	288 538	357 871	187 613	225 472	413 085	[illegible]
2. katholische Kinder	24 766	105 340	130 106	6 145	1 186	7 331	[illegible]
3. jüdische Kinder	4 315	1 083	5 398	2 670	240	2 910	[illegible]
4. dissidentische Kinder . . .	409	1 053	1 462	327	363	690	
zusammen . .	**98 823**	**396 014**	**494 837**	**196 755**	**227 261**	**424 016**	[illegible]
4. in höheren Unterrichtsanstalten (Gymnasien etc.) . .	8 317	2 121	10 438	16 097	1 172	17 269	[illegible]
5. es erhalten Privatunterricht im Hause etc.	2 985	3 873	6 858	1 615	1 961	3 576	[illegible]
1—5 zusammen . .	**110 125**	**402 008**	**512 133**	**214 467**	**230 394**	**444 861** 1)	[illegible]
C. Schulversäumniss:							
1. Aus zulässigen Gründen nach vollendetem 5. Jahre noch nicht in die Elementarschule eingetreten	6 765	38 583	45 348	8 751	14 936 2)	23 687	.
2. Aus zulässigen Gründen vor vollendetem 14. Jahre aus der Schule entlassen	1 101	1 364	2 465	560	165	725	.
3. Es besuchen aus vorübergehenden Gründen die Schule nicht	661	3 660	4 321	443	209	652	.
4. Es besuchen wegen körperlicher und geistiger Mängel die Schule nicht	389	1 785	2 174	163	340	503	.
5. Es besuchen ohne triftigen Grund die Schule nicht	2 846	2 404	5 250	142	119	261	.
D. Sprachverhältnisse der Schüler:							
Von den in öffentl. Elementarschulen aufgenomm. Kindern sprechen:							
1. deutsch	63 445	222 540	335 166	3) 164 277	219 205	383 482	[illegible]
2. polnisch	8 418	99 068	131 496	—	—	—	—
davon 1. polnisch u. deutsch	4 860	16 729	27 804	—	—	—	—
2. lernen deutsch . . .	3 359	77 529	97 449	—	—	—	—
3. lithauisch	22	18 214	18 236	—	—	—	—
davon 1. lithauisch u. deutsch	22	8 139	8 161	—	—	—	—
[illegible] deutsch . . .	—	9 423	9 423	—	—	—	—

[illegible]on von 1—5 sich ergebende Zahl ist effectiv nur 88 325. Die hier angegebene Zahl 99 51? [illegible]
[illegible]rgenommenen Berichtigung, die nicht auf die einzelnen Posten ausgedehnt werden konnte.
[illegible] sind die Angaben nur für die Kinder nach vollendetem 6. Lebensjahr vorhanden.

d auf dem Lande zu Ende des Jahres 1871.

Pommern. In den Städten.	Pommern. Auf dem Lande.	Pommern. Zusammen.	Posen. In den Städten.	Posen. Auf dem Lande.	Posen. Zusammen.	Schlesien. In den Städten.	Schlesien. Auf dem Lande.	Schlesien. Zusammen.	Wiederh. d. Sp. 1.
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	1.
									3.
68 762	172 748	241 510	29 133	56 215	85 348	71 356	213 332	284 688	1.
598	1 057	1 655	31 940	120 105	152 045	65 895	252 581	318 476	2.
50	—	50	6 604	—	6 604	2 062	—	2 062	3.
—	10	10	—	—	—	—	—	—	4.
69 410	**173 815**	**243 225**	**67 677**	**176 320**	**243 997**	**139 313**	**465 913**	**605 226**	
									b) 1.
62 989	171 077	234 066	24 247	55 053	79 300	63 193	208 328	271 521	1.
500	1 195	1 695	29 023	120 311	149 334	64 120	253 646	317 766	2.
1 340	259	1 599	8 442	527	8 969	3 722	606	4 328	3.
203	700	903	2	115	117	257	283	540	4.
65 032	**173 231**	**238 263**	**61 714**	**176 006**	**837 720**	**131 292**	**462 863**	**594 155**	
									2.
4 140	458	4 598	2 295	143	2 438	5 406	1 490	6 896	1.
238	116	354	3 449	171	3 620	2 121	1 560	3 681	2.
—	—	—	219	—	219	494	—	494	3.
—	10	10	—	—	—	—	—	—	4.
4 378	**584**	**4 962**	**5 963**	**314**	**6 277**	**8 021**	**3 050**	**11 071**	
									3.
67 129	171 535	238 664	26 542	55 196	81 738	68 599	209 818	278 417	1.
738	1 311	2 049	32 472	120 482	152 954	66 241	255 206	321 447	2.
1 340	259	1 599	8 661	527	9 188	4 216	606	4 822	3.
203	710	913	2	115	117	257	283	540	4.
69 410	**173 815**	**243 225**	**67 677**	**176 320**	**243 997**	**139 313**	**465 913**	**605 226**	
4 834	488	5 322	2 716	785	3 501	7 057	1 355	8 412	4.
1 308	2 707	4 015	1 151	1 723	2 874	588	2 134	2 722	5.
75 552	**177 010**	**252 562**	**71 544**	**178 828**	**250 372**	**146 958**	**469 402**	**616 360**	
									C.
8 764	24 497	33 261	6 901	26 123	33 024	6 570	19 251	25 821	1.
321	291	612	774	2 190	2 964	808	2 735	3 543	2.
383	264	647	1 012	4 345	5 357	177	1 030	1 207	3.
162	537	699	270	1 208	1 478	138	643	781	4.
1 327	277	1 604	1 399	10 132	11 531	46	812	858	5.
									D.
65 032	172 590	237 622	37 033	61 080	98 113	116 109	302 831	418 940	1.
—	641	641	24 681	114 926	139 607	13 666	145 775	159 441	2.
—	252	252	6 807	13 720	20 527	7 332	14 742	22 074	1.
—	389	389	17 874	99 887	117 761	6 334	131 033	137 367	2.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.

) Im R.-B. Danzig sind die Angaben für Städte und Land nicht getrennt; deshalb ist die Gesammtzahl der Schulbe-rung an den betreffenden Stellen der Spalte „zusammen" beigezählt und zwar: 49 181 deutsch sprechende, 24 010 polnisch hende, 6 215 polnisch und deutsch sprechende, 16 561 deutsch lernende Elementar-Schulkinder. (Die lithauische Sprache ist nicht vertreten).

Noch: A. I. Das Elementar-Schulwesen in den Städt[illegible]

Schulverhältnisse.	Sachsen.			Schleswig-Holstei[illegible]		
	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusamm[illegible]
1.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
3. Kinder in öffentl. Schulen und concess. Privatschulen:						
1. in evangelischen Schulen	129 050	213 900	342 950	49 100	122 605	171 [illegible]
2. in katholischen Schulen	5 726	16 139	21 865	311	63	[illegible]
3. in jüdischen Schulen	217	17	234	296	3	[illegible]
4. in dissidentischen Schulen	—	—	—	—	—	—
in sämmtlichen Schulen	**134 993**	**230 056**	**365 049**	**49 707**	**122 671**	**172 [illegible]**
b) Es sind aufgenommen:						
1. in öffentl. Elementarschulen:						
1. evangelische Kinder	126 026	212 685	338 711	42 139	121 739	163 [illegible]
2. katholische Kinder	4 777	16 308	21 085	310	20	[illegible]
3. jüdische Kinder	677	33	710	333	2	[illegible]
4. dissidentische Kinder	411	74	485	33	45	[illegible]
zusammen	**131 891**	**229 100**	**360 991**	**42 815**	**121 806**	**164 [illegible]**
2. in concess. Privatschulen:						
1. evangelische Kinder	1 691	431	2 122	6 781	799	[illegible]
2. katholische Kinder	1 389	525	1 914	43	63	[illegible]
3. jüdische Kinder	22	—	22	68	3	[illegible]
4. dissidentische Kinder	—	—	—	—	—	—
zusammen	**3 102**	**956**	**4 058**	**6 892**	**865**	**[illegible]**
3. in öffentl. Schulen und concess. Privatschulen zusammen:						
1. evangelische Kinder	127 717	213 116	340 833	48 920	122 538	171 [illegible]
2. katholische Kinder	6 166	16 833	22 999	353	83	[illegible]
3. jüdische Kinder	699	33	732	401	5	[illegible]
4. dissidentische Kinder	411	74	485	33	45	[illegible]
zusammen	**134 993**	**230 056**	**365 049**	**49 707**	**122 671**	**172 [illegible]**
4. in höheren Unterrichtsanstalten (Gymnasien etc.)	6 187	1 597	7 784	1 688	386	[illegible]
5. es erhalten Privatunterricht im Hause etc.	1 047	1 203	2 250	476	1 725	[illegible]
1—5 zusammen	**142 227**	**232 856**	**375 083**	**51 871**	**124 782**	**176 [illegible]**
C. Schulversäumniss:						
1. Aus zulässigen Gründen nach vollendetem 5. Jahre noch nicht in die Elementarschule eingetreten	6 287	3 898	10 185	1 635	11 287	[illegible]
2. Aus zulässigen Gründen vor vollendetem 14. Jahre aus der Schule entlassen	371	753	1 124	29	58	[illegible]
3. Es besuchen aus vorübergehenden Gründen die Schule nicht	66	118	184	30	213	[illegible]
4. Es besuchen wegen körperlicher und geistiger Mängel die Schule nicht	176	305	481	50	347	[illegible]
5. Es besuchen ohne triftigen Grund die Schule nicht	234	57	291	7	39	[illegible]
D. Sprachverhältnisse der Schüler:						
Von den in öffentl. Elementarschulen aufgenomm. Kindern sprechen:						
1. deutsch	131 891	229 100	360 991	39 083	96 039	135 1[illegible]
2. polnisch	—	—	—	—	—	—
davon 1. polnisch u. deutsch	—	—	—	—	—	—
2. lernen deutsch	—	—	—	—	—	—
3. lithauisch	—	—	—	—	—	—
davon 1. lithauisch u. deutsch	—	—	—	—	—	—
2. lernen deutsch	—	—	—	—	—	—

nd auf dem Lande zu Ende des Jahres 1871.

Hannover. In den Städten.	Hannover. Auf dem Lande.	Hannover. Zusammen.	Westfalen. In den Städten.	Westfalen. Auf dem Lande.	Westfalen. Zusammen.	Wiederh. d. Sp. 1.
24.	25.	26.	27.	28.	29.	1.
						3.
69 444	217 303	286 747	37 914	101 843	139 757	1
8 783	29 220	38 003	41 604	112 070	153 674	2
913	117	1 030	1 596	356	1 952	3
—	—	—	—	—	—	4
79 140	**246 640**	**325 780**	**81 114**	**214 269**	**295 383**	
						b)
						1.
65 678	215 600	281 278	36 195	100 346	136 541	1
8 346	28 949	37 295	40 134	111 327	151 461	2
1 224	289	1 513	1 696	757	2 453	3
67	274	341	47	218	265	4
75 315	**245 112**	**320 427**	**78 072**	**212 648**	**290 720**	
						2.
3 293	1 160	4 453	1 513	534	2 047	1
532	368	900	1 363	1 033	2 396	2
—	—	—	166	54	220	3
—	—	—	—	—	—	4
3 825	**1 528**	**5 353**	**3 042**	**1 621**	**4 663**	
						3.
68 971	216 760	285 731	37 708	100 880	138 588	1
8 878	29 317	38 195	41 497	112 360	153 857	2
1 224	289	1 513	1 862	811	2 673	3
67	274	341	47	218	265	4
79 140	**246 640**	**325 780**	**81 114**	**214 269**	**295 383**	
3 373	1 126	4 499	3 931	878	4 809	4.
838	1 464	2 302	398	610	1 008	5.
83 351	**249 230**	**332 581**	**85 443**	**215 757**	**301 200**	
						C.
4 335	15 020	19 355	5 824	22 254	28 078	1.
357	1 363	1 720	205	440	645	2.
93	592	685	625	173	798	3.
94	418	512	73	319	392	4.
5	59	64	—	62	62	5.
						D.
75 315	245 107	320 422	78 070	212 648	290 718	1.
—	—	—	2	—	2	2.
—	—	—	2	—	2	1
—	—	—	—	—	—	2
—	—	—	—	—	—	3.
—	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	2

Noch: A. I. Das Elementar-Schulwesen in den St[…]

Schulverhältnisse.	Hessen-Nassau. In den Städten.	Hessen-Nassau. Auf dem Lande.	Hessen-Nassau. Zusammen.	Rheinland. In den Städten.	Rheinland. Auf dem Lande.	Rheinland. Zusamm[en].
1.	30.	31.	32.	33.	34.	35.
3. Kinder in öffentl. Schulen und concess. Privatschulen:						
1. in evangelischen Schulen .	30 142	77 107	107 249	67 642	85 645	153[illegible]
2. in katholischen Schulen .	7 049	11 906	18 955	128 021	313 948	441[illegible]
3. in jüdischen Schulen . . .	1 801	1 060	2 861	1 995	1 050	3[illegible]
4. in dissidentischen Schulen	—	—	—	—	—	—
in sämmtlichen Schulen . .	**69 923**	**159 598**	**229 521**	**197 658**	**400 643**	**59[illegible]**
b) Es sind aufgenommen:						
1. in öffentl. Elementarschulen:						
1. evangelische Kinder	27 461	76 526	103 987	61 764	83 685	145[illegible]
2. katholische Kinder	7 460	11 866	19 326	121 281	312 097	433[illegible]
3. jüdische Kinder	2 152	1 356	3 508	2 250	2 384	4[illegible]
4. dissidentische Kinder . . .	58	200	258	245	148	[illegible]
zusammen . .	**64 856**	**159 368**	**224 224**	**185 540**	**398 314**	**58[illegible]**
2. in concess. Privatschulen:						
1. evangelische Kinder	1 746	69	1 815	4 904	955	5[illegible]
2. katholische Kinder	42	35	77	6 744	1 152	7[illegible]
3. jüdische Kinder	73	21	94	470	222	[illegible]
4. dissidentische Kinder . . .	—	—	—	—	—	—
zusammen . .	**5 067**	**230**	**5 297**	**12 118**	**2 329**	**14[illegible]**
3. in öffentl. Schulen und concess. Privatschulen zusammen:						
1. evangelische Kinder	29 207	76 595	105 802	66 668	84 640	151[illegible]
2. katholische Kinder	7 502	11 901	19 403	128 025	313 249	441[illegible]
3. jüdische Kinder	2 225	1 377	3 602	2 720	2 606	5[illegible]
4. dissidentische Kinder . . .	58	200	258	245	148	[illegible]
zusammen . .	1) **69 923**	1) **159 598**	1) **229 521**	**197 658**	**400 643**	**59[illegible]**
4. in höheren Unterrichtsanstalten (Gymnasien etc.) . .	6 624	732	7 356	9 488	1 514	1[illegible]
5. es erhalten Privatunterricht im Hause etc.	1 052	534	1 586	1 506	1 544	3[illegible]
1—5 zusammen . .	**75 487**	**160 864**	**236 351**	**208 652**	**403 701**	**612[illegible]**
C. Schulversäumniss:						
1. Aus zulässigen Gründen nach vollendetem 5. Jahre noch nicht in die Elementarschule eingetreten	3 524	4 028	7 552	10 903	22 224	33[illegible]
2. Aus zulässigen Gründen vor vollendetem 14. Jahre aus der Schule entlassen	1 506	2 597	4 103	1 213	4 321	5[illegible]
3. Es besuchen aus vorübergehenden Gründen die Schule nicht	114	198	312	968	788	1[illegible]
4. Es besuchen wegen körperlicher und geistiger Mängel die Schule nicht	100	249	349	386	870	1[illegible]
5. Es besuchen ohne triftigen Grund die Schule nicht	318	27	345	224	247	[illegible]
D. Sprachverhältnisse der Schüler:						
Von den in öffentl. Elementarschulen aufgenomm. Kindern sprechen:						
1. deutsch	64 856	159 368	224 224	184 606	397 166	5817[illegible]
2. polnisch	—	—	—	—	—	—
davon 1. polnisch u. deutsch	—	—	—	—	—	—
2. lernen deutsch . . .	—	—	—	—	—	—
3. lithauisch	—	—	—	—	—	—
davon 1. lithauisch u. deutsch	—	—	—	—	—	—
2. lernen deutsch . . .	—	—	—	—	—	—

1) Siehe die Anmerkungen 1) und 2) auf S. 6.

…uf dem Lande zu Ende des Jahres 1871.

Hohenzollern. In den Städten.	Hohenzollern. Auf dem Lande.	Hohenzollern. Zusammen.	Staat. In den Städten.	Staat. Auf dem Lande.	Staat. Zusammen.	Wiederh. d. Sp. 1.
36.	37.	38.	39.	40.	41.	1.
						3.
73	26	99	818 032	1.787 086	2.605 118	1.
3 253	6 547	9 800	321 075	960 549	1 281 624	2.
137	27	164	17 833	2 630	20 463	3.
—	—	—	105	10	115	4.
3 463	**6 600**	**10 063**	**1.187 976**	**2.819 800**	**4.007 776**	
						b)
						1.
52	25	77	728 180	1.757 642	2.485 822	1.
3 120	6 524	9 644	307 518	968 300	1.275 818	2.
141	28	169	28 879	7 564	36 443	3.
—	—	—	1 954	3 473	5 427	4.
3 313	**6 577**	**9 890**	**1.094 256**	**2.806 399**	**3.900 655**	
						2.
47	23	70	70 328	7 494	77 822	1.
103	—	103	18 488	5 492	23 980	2.
—	—	—	1 593	300	1 893	3.
—	—	—	105	10	115	4.
150	**23**	**173**	**93 720**	**13 401**	**107 121**	
						3.
99	48	147	798 506	1.765 136	2.563 642	1.
3 223	6 524	9 747	326 006	973 792	1 299 798	2.
141	28	169	30 474	7 864	38 338	3.
—	—	—	2 059	3 483	5 542	4.
3 463	**6 600**	**10 063**	**1.187 976**	**2.819 800**	**4.007 776**	
104	26	130	70 416	12 180	82 596	4.
38	14	52	13 002	19 492	32 494	5.
3 605	**6 640**	**10 245**	**1.269 282**	**2.851 472**	**4.120 754**	
						C.
45	90	135	70 304	202 191	272 495	1.
8	25	33	7 253	16 302	23 555	2.
7	—	7	4 579	11 590	16 169	3.
3	13	16	2 004	7 034	9 038	4.
—	—	—	6 548	14 235	20 783	5.
						D.
3 313	6 577	9 890	1.023 030	2.324 251	3.496 462	1.
—	—	—	46 767	360 410	431 187	2.
—	—	—	19 001	45 443	70 659	1.
—	—	—	27 567	308 838	352 966	2.
—	—	—	22	18 214	18 236	3.
—	—	—	22	8 139	8 161	1.
—	—	—	—	9 423	9 423	2.

Noch: A. I. Das Elementar-Schulwesen in den Städt[en …]

Schulverhältnisse.	Preussen. In den Städten.	Preussen. Auf dem Lande.	Preussen. Zusammen.	Brandenburg. In den Städten.	Brandenburg. Auf dem Lande.	Brandenburg. Zusammen.	Davon Berlin
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
4. wendisch	—	—	—	80	7 330	7 410	—
davon 1. wendisch u. deutsch	—	—	—	68	4 578	4 646	—
2. lernen deutsch	—	—	—	12	2 752	2 764	—
5. mährisch	—	—	—	—	—	—	—
davon 1. mährisch u. deutsch	—	—	—	—	—	—	—
2. lernen deutsch	—	—	—	—	—	—	—
6. böhmisch	—	—	—	—	—	—	—
davon 1. böhmisch u. deutsch	—	—	—	—	—	—	—
2. lernen deutsch	—	—	—	—	—	—	—
7. dänisch	—	—	—	—	—	—	—
davon 1. dänisch und deutsch	—	—	—	—	—	—	—
2. lernen deutsch	—	—	—	—	—	—	—
8. friesisch	—	—	—	—	—	—	—
davon 1. friesisch u. deutsch	—	—	—	—	—	—	—
2. lernen deutsch	—	—	—	—	—	—	—
IV. Schulgeld.							
a) Betrag des eingehenden Schulgeldes in öffentl. Schulen (Mark):							
1. für evangelische Kinder	371 247	130 947	502 194	940 350	751 098	1.691 448	167[illegible]
2. für katholische Kinder	20 919	13 842	34 761	10 539	735	11 274	[illegible]
3. für jüdische Kinder	2 262	—	2 262	41 691	—	41 691	4[illegible]
für sämmtliche Kinder	**394 428**	**144 789**	**539 217**	**992 580**	**751 833**	**1.744 413**	**211[illegible]**
b) Jährl. Schulgeld-Sätze (M. u. Pf.):							
1. niedrigster	3.86	0.86	.	1.50	1.20	.	[illegible]
2. mittlerer	14.60	1.54	.	13.80	4.00	.	[illegible]
3. höchster	59.60	7.63	.	120.00	120.00	.	[illegible]
V. Lehrer und Lehrerinnen.							
A. Angestellte Lehrer:							
1. in öffentl. Elementarschulen für							
1. evangelische Kinder	1 011	3 895	4 906	2 489	2 887	5 376	
2. katholische Kinder	216	1 079	1 295	61	12	73	
3. jüdische Kinder	23	—	23	18	—	18	
sämmtliche Kinder	**1 250**	**4 974**	**6 224**	**2 568**	**2 899**	**5 467**	
2. in concess. Privatschulen für							
1. evangelische Kinder	177	19	196	858	21	879	
2. katholische Kinder	18	12	30	44	—	44	
3. jüdische Kinder	3	—	3	—	—	—	
sämmtliche Kinder	**198**	**31**	**229**	**902**	**21**	**923** 1)	
B. Angestellte Lehrerinnen:							
1. in öffentl. Elementarschulen für							
1. evangelische Kinder	141	6	147	217	3	220	
2. katholische Kinder	79	1	80	24	—	24	
3. jüdische Kinder	—	—	—	4	—	4	
sämmtliche Kinder	**220**	**7**	**227**	**245**	**3**	**248**	
2. in concess. Privatschulen für							
1. evangelische Kinder	242	25	267	619	5	624	
2. katholische Kinder	21	—	21	2	—	2	
3. jüdische Kinder	—	—	—	—	—	—	
sämmtliche Kinder	**263**	**25**	**288**	**621**	**5**	**626** 1)	

1) Die Angabe nach Confessionen fehlt.

auf dem Lande zu Ende des Jahres 1871.

Pommern.			Posen.			Schlesien.			Wiederh. a. Sp. 1.
In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	1.
—	—	—	—	—	—	291	5 087	5 378	4.
—	—	—	—	—	—	210	1 242	1 452	1.
—	—	—	—	—	—	81	3 845	3 926	2.
—	—	—	—	—	—	1 215	7 526	8 741	5.
—	—	—	—	—	—	168	334	502	1.
—	—	—	—	—	—	1 047	7 192	8 239	2.
—	—	—	—	—	—	11	1 644	1 655	6.
—	—	—	—	—	—	—	524	524	1.
—	—	—	—	—	—	11	1 120	1 131	2.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	7.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	8.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.
									IV.
									a)
431 976	446 100	878 076	81 528	—	81 528	363 429	689 676	1.053 105	1.
1 830	777	2 607	23 655	—	23 655	89 517	58 833	148 350	2.
444	—	444	27	—	27	4 473	—	4 473	3.
434 250	**446 877**	**881 127**	**105 210**	—	**105 210**	**457 419**	**748 509**	**1.205 928**	
									b)
0.60	0.50	.	2.00	—	.	2.00	0.80	.	1.
15.00	3.00	.	22.50	—	.	8.50	8.00	.	2.
108.00	6.00	.	72.00	—	.	90.00	12.80	.	3.
									V.
									A.
									1.
1 103	2 513	3 616	419	748	1 167	1 015	2 212	3 227	1.
6	15	21	335	1 158	1 493	704	2 368	3 072	2.
1	—	1	123	—	123	33	—	33	3.
1 110	**2 528**	**3 638**	**877**	**1 906**	**2 783**	**1 752**	**4 580**	**6 332**	
									2.
177	24	201	87	2	89	276	75	351	1.
6	1	7	26	3	29	32	21	53	2.
-	1	1	—	—	—	16	—	16	3.
183	**26**	**209**	**113**	**5**	**118**	**324**	**96**	**420**	
									B.
									1.
84	13	97	30	—	30	41	3	44	1.
1	—	1	9	—	9	131	18	149	2.
—	—	—	—	—	—	4	—	4	3.
85	**13**	**98**	**39**	—	**39**	**176**	**21**	**197**	.
									2.
160	4	164	99	2	101	191	65	256	1.
2	—	2	20	—	20	88	72	160	2.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.
162	**4**	**166**	**119**	**2**	**121**	**279**	**137**	**416**	

Schulverhältnisse.	Sachsen. In den Städten.	Sachsen. Auf dem Lande.	Sachsen. Zusammen	Schleswig-Holstein. In den Städten.	Schleswig-Holstein. Auf dem Lande.	Schleswig-Holstein. Zusammen
1.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
4. wendisch	—	—	—	—	—	—
davon 1. wendisch u. deutsch	—	—	—	—	—	—
2. lernen deutsch	—	—	—	—	—	—
5. mährisch	—	—	—	—	—	—
davon 1. mährisch u. deutsch	—	—	—	—	—	—
2. lernen deutsch	—	—	—	—	—	—
6. böhmisch	—	—	—	—	—	—
davon 1. böhmisch u. deutsch	—	—	—	—	—	—
2. lernen deutsch	—	—	—	—	—	—
7. dänisch	—	—	—	3 713	21 937	[illegible]
davon 1. dänisch und deutsch	—	—	—	2 402	2 003	[illegible]
2. lernen deutsch	—	—	—	1 281	13 022	[illegible]
8. friesisch	—	—	—	2	3 822	[illegible]
davon 1. friesisch u. deutsch	—	—	—	—	2 789	[illegible]
2. lernen deutsch	—	—	—	2	1 033 [1])	[illegible]
9. wallonisch	—	—	—	—	—	—
davon 1. wallonisch u. deutsch	—	—	—	—	—	—
2. lernen deutsch	—	—	—	—	—	—
10. holländisch	—	—	—	—	—	—
davon 1. holländ. u. deutsch	—	—	—	—	—	—
2. lernen deutsch	—	—	—	—	—	—
IV. Schulgeld.						
a) Betrag des eingehenden Schulgeldes in öffentl. Schulen (Mark):						
1. für evangelische Kinder	914 634	566 487	1 481 121	128 544	3 858	[illegible]
2. für katholische Kinder	9 339	17 460	26 799	1 944	—	[illegible]
3. für jüdische Kinder	654	—	654	2 487	—	[illegible]
für sämmtliche Kinder	**924 627**	**583 947**	**1 508 574**	**132 975**	**3 858**	[illegible]
b) Jährl. Schulgeld-Sätze (M. u. Pf.):						
1. niedrigster	0.26	0.39	.	1.20	0.60	.
2. mittlerer	9.80	2.48	.	27.00	2.79	.
3. höchster	90.00	12.00	.	120.00	4.50	.
V. Lehrer und Lehrerinnen.						
A. Angestellte Lehrer:						
1. in öffentl. Elementarschulen für						
1. evangelische Kinder	1 940	2 663	4 603	540	1 702	[illegible]
2. katholische Kinder	51	153	204	4	—	[illegible]
3. jüdische Kinder	2	1	3	9	—	[illegible]
sämmtliche Kinder	**1 993**	**2 817**	**4 810**	**553**	**1 702**	[illegible]
2. in concess. Privatschulen für						
1. evangelische Kinder	29	10	39	324	52	[illegible]
2. katholische Kinder	21	5	26	2	1	[illegible]
3. jüdische Kinder	1	—	1	2	1	[illegible]
sämmtliche Kinder	**51**	**15**	**66**	**328**	**54**	[illegible]
B. Angestellte Lehrerinnen:						
1. in öffentl. Elementarschulen für						
1. evangelische Kinder	70	—	70	27	—	[illegible]
2. katholische Kinder	22	11	33	2	—	[illegible]
3. jüdische Kinder	1	—	1	4	—	[illegible]
sämmtliche Kinder	**93**	**11**	**104**	**33**	—	[illegible]
2. in concess. Privatschulen für						
1. evangelische Kinder	28	5	33	352	27	[illegible]
2. katholische Kinder	21	2	23	1	—	[illegible]
3. jüdische Kinder	—	—	—	6	—	[illegible]
sämmtliche Kinder	**49**	**7**	**56**	**359**	**27**	[illegible]

[1]) Ausserdem sind noch vorhanden: 14 englisch sprechende Kinder, von denen 11 zugleich deutsch sprechen und [illegible] lernen; ferner 4 spanisch sprechende, welche auch deutsch sprechen; 2 desgleichen russisch sprechende, 4 [illegible] schwedische und 2 zugleich deutsch sprechende holländische Kinder.

auf dem Lande zu Ende des Jahres 1871.

Hannover.			Westfalen.			
...n den ...tädten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	Wiederh. d. Sp. 1.
24.	25.	26.	27.	28.	29.	1.
—	—	—	—	—	—	4.
—	—	—	—	—	—	1.
—	—	—	—	—	—	2.
—	—	—	—	—	—	5.
—	—	—	—	—	—	1.
—	—	—	—	—	—	2.
—	—	—	—	—	—	6.
—	—	—	—	—	—	1.
—	—	—	—	—	—	2.
—	—	—	—	—	—	7.
—	—	—	—	—	—	1.
—	—	—	—	—	—	2.
—	—	—	—	—	—	8.
—	—	—	—	—	—	1.
—	—	—	—	—	—	2.
—	—	—	—	—	—	9.
—	—	—	—	—	—	1.
—	—	—	—	—	—	2.
—	5	5	—	—	—	10.
—	5	5	—	—	—	1.
—	—	—	—	—	—	2.
						IV.
						a)
447 975	676 647	1.124 622	189 861	226 830	416 691	1.
30 150	72 075	102 225	146 463	261 741	408 204	2.
7 290	312	7 602	9 549	744	10 293	3.
485 415	**749 034**	**1.234 449**	**345 873**	**489 315**	**835 188**	
						b)
1.00	0.58	.	0.45	0.52	.	1.
6.00	4.50	.	6.50	2.81	.	2.
72.00	10.20	.	120.00	9.00	.	3.
						V.
						A.
						1.
939	3 113	4 052	427	907	1 334	1.
76	576	652	244	904	1 148	2.
46	12	58	62	12	74	3.
1 061	**3 701**	**4 762**	**733**	**1 823**	**2 556**	
						2.
82	59	141 [2])	50	23	73	1.
29	6	35	59	45	104	2.
—	—	—	9	5	14	3.
111	**65**	**176**	**118**	**73**	**191**	
						B.
						1.
24	—	24	57	17	74	1.
36	16	52	230	283	513	2.
—	—	—	—	—	—	3.
60	**16**	**76**	**287**	**300**	**587**	
						2.
58	19	77 [2])	41	23	64	1.
8	5	13	23	20	43	2.
—	—	—	—	—	—	3.
66	**24**	**90**	**64**	**43**	**107**	

... R.-B. Münster sind Lehrer und Lehrerinnen nicht getrennt; ihre Anzahl ist hier zusammen in die Rubrik ... worden.

Noch: A. I. Das Elementar-Schulwesen in den S

Schulverhältnisse.	Hessen-Nassau. In den Städten.	Hessen-Nassau. Auf dem Lande.	Hessen-Nassau. Zusammen.	Rheinland. In den Städten.	Rheinland. Auf dem Lande.
1.	30.	31.	32.	33.	34.
4. wendisch	—	—	—	—	—
davon 1. wendisch u. deutsch	—	—	—	—	—
2. lernen deutsch	—	—	—	—	—
5. mährisch	—	—	—	—	—
davon 1. mährisch u. deutsch	—	—	—	—	—
2. lernen deutsch	—	—	—	—	—
6. böhmisch	—	—	—	—	7
davon 1. böhmisch u. deutsch	—	—	—	—	7
2. lernen deutsch	—	—	—	—	—
7. dänisch	—	—	—	—	—
davon 1. dänisch und deutsch	—	—	—	—	—
2. lernen deutsch	—	—	—	—	—
8. friesisch	—	—	—	—	—
davon 1. friesisch u. deutsch	—	—	—	—	—
2. lernen deutsch	—	—	—	—	—
9. wallonisch	—	—	—	591	986
davon 1. wallonisch u. deutsch	—	—	—	140	7
2. lernen deutsch	—	—	—	451	979
10. holländisch	—	—	—	331	159
davon 1. holländ. u. deutsch	—	—	—	325	158
2. lernen deutsch	—	—	—	1) 6	1
IV. Schulgeld.					
a) Betrag des eingehenden Schulgeldes in öffentl. Schulen (Mark):					
1. für evangelische Kinder	223 122	107 634	330 756	344 448	278 400
2. für katholische Kinder	11 814	13 782	25 596	389 520	714 072
3. für jüdische Kinder	21 303	2 352	23 655	8 793	2 664
für sämmtliche Kinder	**390 744**	**174 450**	**565 194**	**742 761**	**995 136**
b) Jährl. Schulgeldsätze (M. u. Pf.):					
1. niedrigster	0.34	0.20	.	0.25	0.30
2. mittlerer	27.00	1.70	.	14.20	9.80
3. höchster	126.00	12.86	.	56.80	46.80
V. Lehrer und Lehrerinnen.					
A. Angestellte Lehrer:					
1. in öffentl. Elementarschulen für					
1. evangelische Kinder	456	1 011	1 467	748	1 118
2. katholische Kinder	79	144	223	925	3 180
3. jüdische Kinder	71	43	114	43	22
sämmtliche Kinder	**1 014**	**2 168**	**3 182**	**1 716**	**4 320**
2. in concess. Privatschulen für					
1. evangelische Kinder	—	—	—	138	36
2. katholische Kinder	—	—	—	132	25
3. jüdische Kinder	—	—	—	5	5
sämmtliche Kinder	**120**	**6**	**126**	**275**	**66**
B. Angestellte Lehrerinnen:					
1. in öffentl. Elementarschulen für					
1. evangelische Kinder	8	—	8	70	26
2. katholische Kinder	21	1	22	639	1 454
3. jüdische Kinder	—	—	—	—	—
sämmtliche Kinder	3) **41**	3) **5**	3) **46**	**709**	**1 480**
2. in concess. Privatschulen für					
1. evangelische Kinder	—	—	—	175	35
2. katholische Kinder	—	—	—	157	21
3. jüdische Kinder	—	—	—	—	—
sämmtliche Kinder	**40**	**3**	**43**	**332**	**56**

1) Ausserdem sind in der Rheinprovinz noch 5 französisch und deutsch sprechende Schulkinder in den S auf dem Lande, und 2 deutsch und schwedisch sprechende auf dem Lande.

auf dem Lande zu Ende des Jahres 1871.

Hohenzollern.			Staat.			Wiederh. d. Sp. 1.
In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	
36.	37.	38.	39.	40.	41.	1.
—	—	—	371	1 2417	12 788	4.
—	—	—	278	5 820	6 098	1.
—	—	—	93	6 597	6 690	2.
—	—	—	1 215	7 526	8 741	5.
—	—	—	168	334	502	1.
—	—	—	1 047	7 192	8 239	2.
—	—	—	11	1 651	1 662	6.
—	—	—	—	531	531	1.
—	—	—	11	1 120	1 131	2.
—	—	—	3 713	21 937	25 650	7.
—	—	—	2 402	2 003	4 405	1.
—	—	—	1 281	13 022	14303	2.
—	—	—	2	3 822	3824	8.
—	—	—	—	2 789	2789	1.
—	—	—	2	1 033 [2])	1 035	2.
—	—	—	591	986	1 577	9.
—	—	—	140	7	147	1.
—	—	—	451	979	1 430	2.
—	—	—	331	164	495	10.
—	—	—	325	163	488	1.
—	—	—	6	1	7	2.
						IV.
						a)
—	—	—	4.437 114	3.877 677	8.314 791	1.
2 256	2 382	4 638	737 946	1.155 699	1.893 645	2.
213	—	213	99 186	6 072	105 258	3.
2 469	**2 382**	**4 851**	**5.408 751**	**5.090 130**	**10.498 881**	
						b)
20.50	0.60	.	0.25	0.20	.	1.
24.00	1.30	.	12.00	4.00	.	2.
27.50	2.00	.	126.00	46.80	.	3.
						V.
						A.
						1.
1	—	1	11 088	22 769	33 857	1.
49	113	162	2 750	9 702	12 452	2.
2	1	3	433	91	524	3.
52	**114**	**166**	**14 679**	**33 532**	**48 211**	
						2.
2	2	4	2 200	323	2 523	1.
2	—	2	371	119	490	2.
—	—	—	36	12	48	3.
4	**2**	**6**	**2 727**	**460**	**3 187**	
						B.
						1.
—	—	—	769	68	837	1.
2	2	4	1 196	1 786	2 982	2.
—	—	—	13	—	13	3.
2	**2**	**4**	**1 990**	**1 858**	**3 848**	
						2.
2	1	3	1 967	211	2 178	1.
—	—	—	343	120	463	2.
—	—	—	6	—	6	3.
2	**1**	**3**	**2 356**	**334**	**2 690**	

1) S. die Bemerkung 1) auf S. 16.
2) Siehe Bemerkungen 1) und 2) auf S. 6.

Noch: A. I. Das Elementar-Schulwesen in den

Schulverhältnisse.	Preussen. In den Städten.	Preussen. Auf dem Lande.	Preussen. Zusammen.	Brandenburg. In den Städten.	Brandenburg. Auf dem Lande.	Brandenburg. Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
C. Lehrerstellen.						
1. Unbesetzte und interimistisch verwaltete:						
1. evangeliche Stellen	45	213	258	49	69	118
2. katholische "	6	11	17	1	—	1
3. jüdische "	1	—	1	—	—	—
sämmtliche Stellen	**52**	**224**	**276**	**50**	**69**	**119**
2. Zur Erledigung gekommene Stellen 1870/71	263	803	1 066	353	424	777
a) dav. sind wiederbesetzt durch Versetz. bereits angestellter						
1. Lehrer	122	419	541	116	229	345
2. Lehrerinnen	5	1	6	8	—	8
b) durch Schulamts-Candidaten und zwar:						
1. Literaten	25	11	36	28	5	33
2. im Semin. vorgebild. Lehrer	73	268	341	151	125	276
3. desgl. Lehrerinnen	15	1	16	14	—	14
4. nicht im Seminar vorgebildete Lehrer	2	35	37	—	11	11
5. desgl. Lehrerinnen	—	1	1	—	—	—
D. Besoldungen.						
1. Lehrerbesoldungen im Ganzen (Mark) in den Schulen für						
1. evangelische Kinder	1.150 248	2.142 501	3.292 749	3.184 458	2.034 789	5.219 247
2. katholische Kinder	224 049	649 971	874 020	102 168	9 555	111 723
3. jüdische Kinder	19 929	—	19 929	43 650	—	43 650
sämmtliche Kinder	**1.394 226**	**2.792 472**	**4.186 698**	**3.330 276**	**2.044 344**	**5.374 620**
2. Durchschnitt d. Lehrergeh. (M.)	1 197	648	648	1 185	705	939
3. Abstufungen der Lehrergehälter. Lehrer an den öffentl. Elementarschulen mit einem jährlichen Einkommen von						
150 bis 300 M. 1. in evangel. Schulen	4	—	4	—	6	6
2. in kathol. Schulen	6	—	6	—	—	—
3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	—	—	—
in sämmtlichen Schulen	**10**	— [1)]	**10**	—	**6**	**6**
300 bis 450 M. 1. in evangel. Schulen	19	644	683	13	139	152
2. in kathol. Schulen	65	119	202	—	1	1
3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	—	—	—
in sämmtlichen Schulen	**84**	**763** [1)]	**885**	**13**	**140**	**153**
450 bis 600 M. 1. in evangel. Schulen	72	2 001	2 155	80	906	986
2. in kathol. Schulen	16	322	436	1	1	2
3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	—	—	—
in sämmtlichen Schulen	**88**	**2 323**	**2 591**	**81**	**907**	**988**
600 bis 750 M. 1. in evangel. Schulen	215	526	963	353	968	1 321
2. in kathol. Schulen	46	277	460	9	6	15
3. in jüdisch. Schulen	5	—	5	—	—	—
in sämmtlichen Schulen	**266**	**803**	**1 428**	**362**	**974**	**1336**
750 bis 900 M. 1. in evangel. Schulen	197	132	437	406	415	821
2. in kathol. Schulen	44	59	152	12	3	15
3. in jüdisch. Schulen	3	—	3	—	—	—
in sämmtlichen Schulen	**244**	**191**	**392**	**418**	**418**	**836**
900 bis 1050 M. 1. in evangel. Schulen	125	64	250	409	266	675
2. in kathol. Schulen	36	19	75	8	—	8
3. in jüdisch. Schulen	7	—	7	—	—	—
in sämmtlichen Schulen	**168**	**83**	**332**	**417**	**266**	**683**

[1)] Für den R.-B. Danzig sind Stadt und Land nicht getrennt; die betreffenden Angaben sind nur in der Rubrik ... mitgezählt.

auf dem Lande zu Ende des Jahres 1871.

Pommern.			Posen.			Schlesien.			Wiederh. d. Sp. 1.
… den …dten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	1.
									C. 1.
26	174	200	35	79	114	16	150	166	1.
1	4	5	14	22	36	10	141	141	2.
—	—	—	3	—	3	2	—	2	3.
27	**178**	**205**	**52**	**101**	**153**	**28**	**291**	**319**	
183	285	468	169	257	426	231	786	1 017	2.
									a)
66	160	226	74	179	253	148	401	549	1.
7	1	8	1	—	1	—	1	1	2.
									b)
33	—	33	11	—	11	11	3	14	1.
106	126	232	57	52	109	67	227	294	2.
6	2	8	—	—	—	1	—	1	3.
4	34	38	4	7	11	—	41	41	4.
5	3	8	—	—	—	6	—	6	5.
									D. 1.
94 069	1.399 749	2.593 818	383 685	405 180	788 865	1.195 764	1.730 523	2.926 287	1.
6 507	3 171	9 678	301 092	650 094	951 186	722 829	1.381 563	2.104 392	2.
1 350	—	1 350	98 247	—	98 247	38 496	—	38 496	3.
01 926	**1.402 920**	**2.604 846**	**783 024**	**1.055 274**	**1.838 298**	**1.957 089**	**3 112 086**	**5.069 175**	
990	546	687	855	555	651	1 014	675	777	2.
									3.
1	19	20	1	1	2	1	2	3	1.
—	—	—	—	—	—	5	91	96	2.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.
1	**19**	**20**	**1**	**1**	**2**	**6**	**93**	**99**	
13	776	789	6	125	131	17	328	345	1.
—	10	10	5	106	111	56	593	649	2.
—	—	—	1	—	1	1	—	1	3.
13	**786**	**799**	**12**	**231**	**243**	**74**	**921**	**995**	
74	1 090	1 164	87	493	580	44	290	334	1.
1	5	6	110	757	867	115	576	691	2.
—	—	—	17	—	17	—	—	—	3.
75	**1 095**	**1 170**	**214**	**1 250**	**1 464**	**159**	**866**	**1 025**	
343	377	720	115	110	225	119	635	754	1.
4	—	4	137	255	392	133	760	893	2.
—	—	—	54	—	54	7	—	7	3.
347	**377**	**724**	**306**	**365**	**671**	**259**	**1 395**	**1 654**	
215	168	383	70	12	82	217	358	575	1.
1	—	1	43	35	78	160	213	373	2.
—	—	—	30	—	30	5	—	5	3.
216	**168**	**384**	**143**	**47**	**190**	**382**	**571**	**953**	
156	80	236	71	5	76	180	229	409	1.
2	—	2	27	4	31	148	82	230	2.
—	—	—	11	—	11	15	—	15	3.
158	**80**	**238**	**109**	**9**	**118**	**343**	**311**	**654**	

Die Lehrerstellen der evangelischen und katholischen Gemeindeschulen in Berlin sind etatsmässig nicht getrennt und der Rubrik „evangelisch" einverleibt.

Noch: A. I. Das Elementar-Schulwesen in den [...]

Schulverhältnisse.	Sachsen. In den Städten.	Sachsen. Auf dem Lande.	Sachsen. Zusammen.	Schleswig-Holste[in]. In den Städten.	Schleswig-Holste[in]. Auf dem Lande.
1.	18.	19.	20.	21.	22.
C. Lehrerstellen.					
1. Unbesetzte und interimistisch verwaltete:					
1. evangelische Stellen	51	109	160	26	127
2. katholische „	1	3	4	—	—
3. jüdische „	1	—	1	—	—
sämmtliche Stellen . .	**53**	**112**	**165**	**26**	**127**
2. Zur Erledigung gekommene Stellen 1870/71	351	480	831	79	150
a) dav. sind wiederbesetzt durch Versetz. bereits angestellter					
1. Lehrer	148	250	398	36	89
2. Lehrerinnen	9	1	10	—	—
b) durch Schulamts-Candidaten und zwar:					
1. Literaten	29	5	34	3	—
2. im Semin. vorgebild. Lehrer	114	111	225	24	19
3. desgl. Lehrerinnen	2	5	7	1	—
4. nicht im Seminar vorgebildete Lehrer	15	26	41	3	—
5. desgl. Lehrerinnen.	6	4	10	—	—
D. Besoldungen.					
1. Lehrerbesoldungen im Ganzen (Mark) in den Schulen für					
1. evangelische Kinder	1.943 871	2.235 327	4.179 198	808 623	1.847 106
2. katholische Kinder	56 427	102 666	159 093	5 052	—
3. jüdische Kinder	1 626	540	2 166	11 259	—
sämmtliche Kinder . .	**2.001 924**	**2.338 533**	**4.340 457**	**824 934**	**1.847 106**
2. Durchschnitt d. Lehrergeh. (M.)	939	795	855	1 350	1 011
3. Abstufungen der Lehrergehälter. Lehrer an den öffentl. Elementarschulen mit einem jährlichen Einkommen von					
150 bis 300 M. 1. in evangel. Schulen .	¹) —	¹) —	¹) —	—	16
2. in kathol. Schulen . .	—	—	2	—	—
3. in jüdisch. Schulen .	1	—	1	3	—
in sämmtlichen Schulen	**1**	**—**	**3**	**3**	**16**
300 bis 450 M. 1. in evangel. Schulen .	3	39	44	1	37
2. in kathol. Schulen . .	5	—	22	—	—
3. in jüdisch. Schulen .	—	—	—	—	—
in sämmtlichen Schulen	**8**	**39**	**66**	**1**	**37**
450 bis 600 M. 1. in evangel. Schulen .	69	509	724	10	76
2. in kathol. Schulen . .	10	2	89	—	—
3. in jüdisch. Schulen .	1	—	2	1	—
in sämmtlichen Schulen	**80**	**511**	**815**	**11**	**76**
600 bis 750 M. 1. in evangel. Schulen .	417	699	1 328	23	299
2. in kathol. Schulen . .	3	5	55	1	—
3. in jüdisch. Schulen .	—	—	—	—	—
in sämmtlichen Schulen	**420**	**704**	**1 383**	**24**	**299**
750 bis 900 M. 1. in evangel. Schulen .	284	349	755	14	300
2. in kathol. Schulen . .	8	4	39	3	—
3. in jüdisch. Schulen .	1	—	1	2	—
in sämmtlichen Schulen	**293**	**353**	**795**	**19**	**300**
900 bis 1050 M. 1. in evangel. Schulen .	260	253	594	117	415
2. in kathol. Schulen . .	1	1	11	—	—
3. in jüdisch. Schulen .	—	—	—	2	—
in sämmtlichen Schulen	**261**	**254**	**605**	**119**	**415**

¹) Die Unterscheidung der Gehaltsabstufungen nach Stadt und Land fehlt beim R.-B. Erfurt; die in denselben [...] denen Lehrerstellen sind daher nur in der Spalte „zusammen" berücksichtigt. — 4 Klosterschwestern unterrichten [...]

f dem Lande zu Ende des Jahres 1871.

…den …ten	Hannover. Auf dem Lande.	Hannover. Zusammen.	Westfalen. In den Städten.	Westfalen. Auf dem Lande.	Westfalen. Zusammen.	Widderh. d. Sp. 1.
…4.	25.	26.	27.	28.	29.	1.
						C.
						1.
23	106	129	11	26	37	1.
–	4	4	2	18	20	2.
5	—	5	1	—	1	3.
28	110	138	14	44	58	
95	276	371	123	350	473	2.
						a)
38	154	192	57	155	212	1.
2	—	2	14	13	27	2.
						b)
2	—	2	7	10	17	1.
44	103	147	25	128	153	2.
3	—	3	9	17	26	3.
1	14	15	1	22	23	4.
1	1	2	—	3	3	5.
						D.
						1.
952 755	1.849 080	2.801 835	572 724	776 427	1.349 151	1.
81 912	205 890	287 802	375 858	769 032	1.144 890	2.
36 429	7 059	43 488	57 054	8 976	66 030	3.
.071 096	2.062 029	3.133 125	1.005 636	1.554 435	2.560 071	
975	594	687	1 026	735	825	2.
						3.
2	87	89 1)	—	2	2	1.
3	3	6	1	8	9	2.
—	—	—	—	—	—	3.
5	90	95	1	10	11	
27	819	846	6	5	11	1.
7	132	139	15	45	60	2.
1	3	4	3	—	3	3.
35	954	989	24	50	74	
103	962	1 065	15	146	161	1.
23	139	162	65	454	519	2.
6	1	7	3	1	4	3.
132	1 102	1 234	83	601	684	
132	534	666	51	208	259	1.
28	79	107	152	400	552	2.
20	6	26	8	67	75	3.
180	619	799	211	675	886	
165	332	497	56	234	290	1.
15	33	48	57	149	206	2.
7	2	9	—	1	1	3.
187	367	554	113	384	497	
165	152	317	73	180	253	1.
13	6	19	81	47	128	2.
3	—	3	15	3	18	3.
181	158	339	169	230	399	

…besoldete Lehrerstellen sind 31 vorhanden, nämlich: evangelische in den Städten 1, auf dem Lande 1, zusammen 2, …he i. d. St. 20, a. d. L. 9, zus. 29, jüdische keine, zus. i. d. St. 21, a. d. L. 10.

Noch: A. I. Das Elementar-Schulwesen in den

Schulverhältnisse.	Hessen-Nassau. In den Städten.	Hessen-Nassau. Auf dem Lande.	Hessen-Nassau. Zusammen.	Rheinland. In den Städten.	Rheinland. Auf dem Lande.
1.	30.	31.	32.	33.	34.
C. Lehrerstellen.					
1. Unbesetzte und interimistisch verwaltete:					
1. evangelische Stellen	[1] 20	[1] 54	[1] 74	55	82
2. katholische „	7	6	13	50	230
3. jüdische „	12	3	15	—	—
sämmtliche Stellen	**44**	**119**	**163**	**105**	**312**
2. Zur Erledigung gekommene Stellen 1870/71	[2] 76	230	[2] 306	390	755
a) dav. sind wiederbesetzt durch Versetz. bereits angestellter					
1. Lehrer	38	93	131	145	251
2. Lehrerinnen	—	—	—	37	70
b) durch Schulamts-Candidaten und zwar:					
1. Literaten	3	1	4	11	14
2. im Semin. vorgebild. Lehrer	21	73	94	116	191
3. desgl. Lehrerinnen	—	—	—	8	58
4. nicht im Seminar vorgebildete Lehrer	—	—	—	17	100
5. desgl. Lehrerinnen	1	1	2	6	40
D. Besoldungen.					
1. Lehrerbesoldungen im Ganzen (Mark) in den Schulen für					
1. evangelische Kinder	[1] 521 646	[1] 657 690	[1] 1.179 336	1.039 713	881 715
2. katholische Kinder	74 532	92 019	166 551	1.531 788	2.775 702
3. jüdische Kinder	46 227	19 179	65 406	44 589	8 325
sämmtliche Kinder	**1.148 256**	**1.407 303**	**2.555 559**	**2.616 090**	**3.665 742**
2. Durchschnitt d. Lehrergeh. (M.)	1098	648	792	1 068	717
3. **Abstufungen der Lehrergehälter.** Lehrer an den öffentl. Elementarschulen mit einem jährlichen Einkommen von					
150 bis 300 M. 1. in evangel. Schulen	—	—	—	2	—
2. in kathol. Schulen	1	—	1	4	18
3. in jüdisch. Schulen	4	1	5	1	—
in sämmtlichen Schulen	**5**	**1**	**6**	**7**	**18**
300 bis 450 M. 1. in evangel. Schulen	4	78	82	3	28
2. in kathol. Schulen	20	65	85	65	179
3. in jüdisch. Schulen	17	21	38	1	2
in sämmtlichen Schulen	**41**	**164**	**205**	**69**	**209**
450 bis 600 M. 1. in evangel. Schulen	15	329	344	25	216
2. in kathol. Schulen	21	101	122	94	837
3. in jüdisch. Schulen	16	14	30	3	5
in sämmtlichen Schulen	**52**	**444**	**496**	**122**	**1 058**
600 bis 750 M. 1. in evangel. Schulen	86	921	1 007	35	323
2. in kathol. Schulen	47	266	313	266	1 251
3. in jüdisch. Schulen	8	5	13	4	5
in sämmtlichen Schulen	**141**	**1 192**	**1 333**	**305**	**1 579**
750 bis 900 M. 1. in evangel. Schulen	169	222	391	75	151
2. in kathol. Schulen	73	70	143	241	564
3. in jüdisch. Schulen	2	—	2	8	1
in sämmtlichen Schulen	**244**	**292**	**536**	**324**	**716**
900 bis 1050 M. 1. in evangel. Schulen	139	43	182	140	95
2. in kathol. Schulen	53	12	65	163	256
3. in jüdisch. Schulen	3	—	3	9	—
in sämmtlichen Schulen	**195**	**55**	**250**	**312**	**351**

[1]) Siehe Bemerkungen 1) und 2) auf Seite 6.
[2]) Für Frankfurt a/M. fehlen die Angaben über die Zahl der an den öffentlichen Elementarschulen zur Erled[igung ge]kommenen Stellen.

…f dem Lande zu Ende des Jahres 1871.

Hohenzollern.			Staat.			
…den …ten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	Wiederh. d. Sp. 1.
…6.	37.	38.	39.	40.	41.	1.
						C.
						1.
—	—	—	357	1 189	1 546	1.
2	9	11	94	448	542	2.
—	—	—	25	3	28	3.
2	**9**	**11**	**481**	**1 696**	**2 177**	
7	42	49	2 320	4 838	7 158	2.
						a)
6	27	33	994	2 407	3 401	1.
—	—	—	83	87	170	2.
						b)
—	—	—	163	49	212	1.
1	12	13	799	1 435	2 234	2.
—	—	—	59	83	142	3.
—	1	1	47	291	338	4.
—	1	1	25	54	79	5.
						D.
						1.
960	—	960	12 948 516	15 960 087	28 908 603	1.
38 553	74 421	112 974	3 520 767	6 714 084	10 234 851	2.
1 854	720	2 574	400 710	44 799	445 509	3.
41 367	**75 141**	**116 508**	**17 375 844**	**23 357 385**	**40 733 229**	
765	648	684	1 089	705	792	2.
						3.
—	—	—	11	133	144	1.
—	—	—	20	120	142	2.
—	—	—	9	1	10	3.
—	—	—	**40**	**254**	**296**	
—	—	—	112	3 018	3 152	1.
4	12	16	242	1 262	1 549	2.
—	—	—	24	26	53	3.
4	**12**	**16**	**378**	**4 306**	**4 754**	
—	—	—	594	7 018	7 844	1.
15	28	43	471	3 222	4 004	2.
—	—	—	47	21	70	3.
15	**28**	**43**	**1 112**	**10 261**	**11 918**	
—	—	—	1 889	5 600	7 959	1.
9	43	52	835	3 342	4 788	2.
—	1	1	106	84	190	3.
9	**44**	**53**	**2 830**	**9 026**	**12 937**	
—	—	—	1 868	2 673	4 816	1.
8	29	37	665	1 159	2 128	2.
—	—	—	58	4	74	3.
8	**29**	**37**	**2 591**	**3 836**	**7 018**	
1	—	1	1 836	1 782	3 774	1.
9	3	12	541	430	1 068	2.
2	—	2	67	3	72	3.
12	**3**	**15**	**2 444**	**2 215**	**4 914**	

Noch: A. I. Das Elementar-Schulwesen in den Städ[ten]

Schulverhältnisse.		Preussen. In den Städten.	Preussen. Auf dem Lande.	Preussen. Zusammen.	Brandenburg. In den Städten.	Brandenburg. Auf dem Lande.	Brandenburg. Zusammen.	Dar[unter] Berli[n]
1.		2.	3.	4.	5.	6.	7.	[8.]
1050 bis 1200 M.	1. in evangel. Schulen	86	36	159	482	106	588	[illegible]
	2. in kathol. Schulen	9	3	25	1	1	2	—
	3. in jüdisch. Schulen	2	—	2	6	—	6	
	in sämmtlichen Schulen	**97**	**39**	**186**	**489**	**107**	**596**	[illegible]
1200 bis 1350 M.	1. in evangel. Schulen	60	27	109	334	42	376	[illegible]
	2. in kathol. Schulen	6	1	21	1	—	1	—
	3. in jüdisch. Schulen	—	—	1	1	—	1	
	in sämmtlichen Schulen	**66**	**28**	**131**	**336**	**42**	**378**	[illegible]
1350 bis 1500 M.	1. in evangel. Schulen	43	21	83	213	20	233	[illegible]
	2. in kathol. Schulen	3	1	7	2	—	2	—
	3. in jüdisch. Schulen	3	—	3	1	—	1	
	in sämmtlichen Schulen	**49**	**22**	**93**	**216**	**20**	**236**	[illegible]
1500 bis 1650 M.	1. in evangel. Schulen	24	13	52	94	8	102	
	2. in kathol. Schulen	1	—	1	2	—	2	
	3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	—	—	—	—
	in sämmtlichen Schulen	**25**	**13**	**53**	**96**	**8**	**104**	
1650 bis 1800 M.	1. in evangel. Schulen	21	12	42	132	6	138	
	2. in kathol. Schulen	1	—	3	—	—	—	—
	3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	2	—	2	
	in sämmtlichen Schulen	**22**	**12**	**45**	**134**	**6**	**140**	
1800 bis 1950 M.	1. in evangel. Schulen	21	2	31	41	3	44	
	2. in kathol. Schulen	—	—	2	—	—	—	—
	3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	—	—	—	—
	in sämmtlichen Schulen	**21**	**2**	**33**	**41**	**3**	**44**	
1950 bis 2100 M.	1. in evangel. Schulen	6	13	24	31	1	32	
	2. in kathol. Schulen	—	—	3	—	—	—	—
	3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	4	—	4	
	in sämmtlichen Schulen	**6**	**13**	**27**	**35**	**1**	**36**	
2100 bis 2250 M.	1. in evangel. Schulen	5	5	15	24	2	26	
	2. in kathol. Schulen	—	—	—	—	—	—	—
	3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	—	—	—	—
	in sämmtlichen Schulen	**5**	**5**	**15**	**24**	**2**	**26**	
2250 bis 2400 M.	1. in evangel. Schulen	3	1	5	70	1	71	
	2. in kathol. Schulen	—	—	1	—	—	—	—
	3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	4	—	4	
	in sämmtlichen Schulen	**3**	**1**	**6**	**74**	**1**	**75**	
2400 bis 2550 M.	1. in evangel. Schulen	3	5	13	30	1	31	
	2. in kathol. Schulen	—	—	—	—	—	—	—
	3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	—	—	—	—
	in sämmtlichen Schulen	**3**	**5**	**13**	**30**	**1**	**31**	
2550 bis 2700 M.	1. in evangel. Schulen	3	4	8	22	—	22	
	2. in kathol. Schulen	—	—	—	1	—	1	—
	3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	2	—	2	
	in sämmtlichen Schulen	**3**	**4**	**8**	**25**	—	**25**	
2700 bis 2850 M.	1. in evangel. Schulen	2	2	5	1	—	1	—
	2. in kathol. Schulen	—	—	—	—	—	—	—
	3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	—	—	—	—
	in sämmtlichen Schulen	**2**	**2**	**5**	**1**	—	**1**	—
2850 bis 3000 M.	1. in evangel. Schulen	6	1	7	5	—	5	
	2. in kathol. Schulen	—	—	—	—	—	—	—
	3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	1	—	1	
	in sämmtlichen Schulen	**6**	**1**	**7**	**6**	—	**6**	
über 3000 M.	1. in evangel. Schulen	3	3	6	14	—	14	
	2. in kathol. Schulen	—	—	—	—	—	—	
	3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	1	—	1	
	in sämmtlichen Schulen	**3**	**3**	**6**	**15**	—	**15**	

auf dem Lande zu Ende des Jahres 1871.

Pommern.			Posen.			Schlesien.			Wiederh. d. Sp. 1.
den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	1.
126	25	151	35	—	35	132	147	279	1.
—	—	—	9	—	9	72	31	103	2.
—	—	—	5	—	5	3	—	3	3.
126	**25**	**151**	**49**	—	**49**	**207**	**178**	**385**	
91	13	104	17	—	17	108	95	203	1.
—	—	—	3	—	3	46	18	64	2.
—	—	—	3	—	3	4	—	4	3.
91	**13**	**104**	**23**	—	**23**	**158**	**113**	**271**	
50	2	52	11	1	12	62	59	121	1.
—	—	—	4	—	4	31	8	39	2.
1	—	1	1	—	1	1	—	1	3.
51	**2**	**53**	**16**	**1**	**17**	**94**	**67**	**161**	
51	3	54	11	—	11	51	39	90	1.
—	—	—	2	—	2	16	1	17	2.
—	—	—	1	—	1	—	—	—	3.
51	**3**	**54**	**14**	—	**14**	**67**	**40**	**107**	
40	1	41	9	—	9	33	18	51	1.
—	—	—	2	—	2	16	3	19	2.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.
40	**1**	**41**	**11**	—	**11**	**49**	**21**	**70**	
8	1	9	5	—	5	36	7	43	1.
—	—	—	1	—	1	5	4	9	2.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.
8	**1**	**9**	**6**	—	**6**	**41**	**11**	**52**	
10	—	10	8	—	8	26	9	35	1.
—	—	—	—	—	—	7	1	8	2.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.
10	—	**10**	**8**	—	**8**	**33**	**10**	**43**	
5	—	5	1	—	1	9	1	10	1.
—	—	—	—	—	—	1	—	1	2.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.
5	—	**5**	**1**	—	**1**	**10**	**1**	**11**	
9	—	9	1	—	1	6	3	9	1.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.
—	—	—	—	—	—	1	—	1	3.
9	—	**9**	**1**	—	**1**	**7**	**3**	**10**	
2	—	2	1	—	1	4	—	4	1.
—	—	—	—	—	—	1	—	1	2.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.
2	—	**2**	**1**	—	**1**	**5**	—	**5**	
1	—	1	—	—	—	3	—	3	1.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.
1	—	**1**	—	—	—	**3**	—	**3**	
2	—	2	1	—	1	1	—	1	1.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.
2	—	**2**	**1**	—	**1**	**1**	—	**1**	
3	—	3	—	—	—	5	—	5	1.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	2.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.
3	—	**3**	—	—	—	**5**	—	**5**	
3	—	3	—	—	—	2	—	2	1.
—	—	—	—	—	—	1	—	1	2.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.
3	—	**3**	—	—	—	**3**	—	**3**	

Noch: A. I. Das Elementar-Schulwesen in den Städ[ten]

Schulverhältnisse.	Sachsen. In den Städten.	Sachsen. Auf dem Lande.	Sachsen. Zusammen.	Schleswig-Holstein. In den Städten.	Schleswig-Holstein. Auf dem Lande.	Schleswig-Holstein. Zusammen.
1.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
1050 bis 1200 M. 1. in evangel. Schulen	179	162	376	88	284	[illegible]
2. in kathol. Schulen	1	—	6	—	—	—
3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	—	—	—
in sämmtlichen Schulen	180	162	382	88	284	[illegible]
1200 bis 1350 M. 1. in evangel. Schulen	143	147	310	94	152	[illegible]
2. in kathol. Schulen	—	—	4	—	—	—
3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	4	—	
in sämmtlichen Schulen	143	147	314	98	152	[illegible]
1350 bis 1500 M. 1. in evangel. Schulen	115	72	203	54	99	[illegible]
2. in kathol. Schulen	—	—	4	—	—	—
3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	—	—	—
in sämmtlichen Schulen	115	72	207	54	99	[illegible]
1500 bis 1650 M. 1. in evangel. Schulen	69	69	149	56	67	[illegible]
2. in kathol. Schulen	—	—	1	1	—	
3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	—	—	—
in sämmtlichen Schulen	69	69	150	57	67	[illegible]
1650 bis 1800 M. 1. in evangel. Schulen	30	37	76	26	30	[illegible]
2. in kathol. Schulen	—	—	—	—	—	—
3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	—	—	—
in sämmtlichen Schulen	30	37	76	26	30	[illegible]
1800 bis 1950 M. 1. in evangel. Schulen	14	25	42	21	27	[illegible]
2. in kathol. Schulen	—	—	—	—	—	—
3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	1	—	
in sämmtlichen Schulen	14	25	42	22	27	[illegible]
1950 bis 2100 M. 1. in evangel. Schulen	8	6	18	23	11	[illegible]
2. in kathol. Schulen	—	—	—	—	—	—
3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	—	—	—
in sämmtlichen Schulen	8	6	18	23	11	[illegible]
2100 bis 2250 M. 1. in evangel. Schulen	7	8	15	8	10	[illegible]
2. in kathol. Schulen	—	—	—	—	—	—
3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	—	—	—
in sämmtlichen Schulen	7	8	15	8	10	[illegible]
2250 bis 2400 M. 1. in evangel. Schulen	5	—	5	26	3	[illegible]
2. in kathol. Schulen	—	—	—	—	—	—
3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	—	—	—
in sämmtlichen Schulen	5	—	5	26	3	[illegible]
2400 bis 2550 M. 1. in evangel. Schulen	2	—	5	7	1	[illegible]
2. in kathol. Schulen	—	—	—	—	—	—
3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	—	—	—
in sämmtlichen Schulen	2	—	5	7	1	[illegible]
2550 bis 2700 M. 1. in evangel. Schulen	1	1	3	5	2	[illegible]
2. in kathol. Schulen	—	—	—	—	—	—
3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	—	—	—
in sämmtlichen Schulen	1	1	3	5	2	[illegible]
2700 bis 2850 M. 1. in evangel. Schulen	1	—	1	3	—	[illegible]
2. in kathol. Schulen	—	—	—	—	—	—
3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	—	—	—
in sämmtlichen Schulen	1	—	1	3	—	[illegible]
2850 bis 3000 M. 1. in evangel. Schulen	1	1	2	1	—	[illegible]
2. in kathol. Schulen	—	—	—	—	—	—
3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	—	—	—
in sämmtlichen Schulen	1	1	2	1	—	[illegible]
über 3000 M. 1. in evangel. Schulen	2	—	2	16	—	[illegible]
2. in kathol. Schulen	—	—	—	—	—	—
3. in jüdisch. Schulen	—	—	—	—	—	—
in sämmtlichen Schulen	2	—	2	16	—	[illegible]

auf dem Lande zu Ende des Jahres 1871.

Hannover. In den Städten.	Hannover. Auf dem Lande.	Hannover. Zusammen.	Westfalen. In den Städten.	Westfalen. Auf dem Lande.	Westfalen. Zusammen.	Wiederh. d. Sp. 1.
24.	25.	26.	27.	28.	29.	1.
111	75	186	87	81	168	1.
8	2	10	36	15	51	2.
4	—	4	10	—	10	3.
123	**77**	**200**	**133**	**96**	**229**	
101	35	136	53	37	90	1.
6	—	6	17	3	20	2.
—	—	—	4	—	4	3.
107	**35**	**142**	**74**	**40**	**114**	
50	35	85	42	12	54	1.
1	—	1	18	4	22	2.
2	—	2	1	—	1	3.
53	**35**	**88**	**61**	**16**	**77**	
27	14	41	45	9	54	1.
1	—	1	4	1	5	2.
2	—	2	1	—	1	3.
30	**14**	**44**	**50**	**10**	**60**	
21	10	31	20	1	21	1.
—	—	—	5	—	5	2.
—	—	—	1	—	1	3.
21	**10**	**31**	**26**	**1**	**27**	
18	7	25	14	3	17	1.
—	—	—	1	—	1	2.
—	—	—	1	—	1	3.
18	**7**	**25**	**16**	**3**	**19**	
12	1	13	4	—	4	1.
—	—	—	—	—	—	2.
—	—	—	—	—	—	3.
12	**1**	**13**	**4**	—	**4**	
6	—	6	4	1	5	1.
2	—	2	—	—	—	2.
—	—	—	—	—	—	3.
8	—	**8**	**4**	**1**	**5**	
4	1	5	3	1	4	1.
—	—	—	1	—	1	2.
—	—	—	—	—	—	3.
4	**1**	**5**	**4**	**1**	**5**	
—	—	—	4	—	4	1.
—	—	—	—	—	—	2.
—	—	—	—	—	—	3.
—	—	—	**4**	—	**4**	
1	—	1	—	—	—	1.
—	—	—	—	—	—	2.
—	—	—	—	—	—	3.
1	—	**1**	—	—	—	
1	—	1	1	—	1	1.
—	—	—	—	—	—	2.
—	—	—	—	—	—	3.
1	—	**1**	**1**	—	**1**	
—	—	—	2	—	2	1.
—	—	—	—	—	—	2.
—	—	—	—	—	—	3.
—	—	—	**2**	—	**2**	
1	—	1	—	—	—	1.
—	—	—	—	—	—	2.
—	—	—	—	—	—	3.
1	—	**1**	—	—	—	

Noch: A. I. Das Elementar-Schulwesen in den

Schulverhältnisse.		Hessen-Nassau. In den Städten.	Hessen-Nassau. Auf dem Lande.	Hessen-Nassau. Zusammen.	Rheinland. In den Städten.	Rheinland. Auf dem Lande.
1.		30.	31.	32.	33.	34.
1050	1. in evangel. Schulen .	54	6	60	190	88
bis	2. in kathol. Schulen . .	9	—	9	134	88
1200	3. in jüdisch. Schulen .	1	—	1	3	1
M.	**in sämmtlichen Schulen**	**64**	**6**	**70**	**327**	**177**
1200	1. in evangel. Schulen .	47	9	56	66	37
bis	2. in kathol. Schulen . .	8	—	8	86	36
1350	3. in jüdisch. Schulen .	—	—	—	4	—
M	**in sämmtlichen Schulen**	**55**	**9**	**64**	**156**	**73**
1350	1. in evangel. Schulen .	40	6	46	39	20
bis	2. in kathol. Schulen . .	4	—	4	46	12
1500	3. in jüdisch. Schulen .	1	—	1	3	—
M.	**in sämmtlichen Schulen**	**45**	**6**	**51**	**88**	**32**
1500	1. in evangel. Schulen .	21	1	22	44	13
bis	2. in kathol. Schulen . .	10	—	10	30	3
1650	3. in jüdisch. Schulen .	—	—	—	—	—
M.	**in sämmtlichen Schulen**	**31**	**1**	**32**	**74**	**16**
1650	1. in evangel. Schulen .	34	1	35	29	5
bis	2. in kathol. Schulen . .	10	1	11	25	3
1800	3. in jüdisch. Schulen .	4	—	4	2	—
M.	**in sämmtlichen Schulen**	**48**	**2**	**50**	**56**	**8**
1800	1. in evangel. Schulen .	10	—	10	28	11
bis	2. in kathol. Schulen . .	4	—	4	22	3
1950	3. in jüdisch. Schulen .	2	—	2	2	—
M.	**in sämmtlichen Schulen**	**16**	—	**16**	**52**	**14**
1950	1. in evangel. Schulen .	22	—	22	27	3
bis	2. in kathol. Schulen . .	10	—	10	11	—
2100	3. in jüdisch. Schulen .	2	—	2	—	—
M.	**in sämmtlichen Schulen**	**34**	—	**34**	**38**	**3**
2100	1. in evangel. Schulen .	4	1	5	8	1
bis	2. in kathol. Schulen . .	—	—	—	1	—
2250	3. in jüdisch. Schulen .	1	—	1	—	—
M.	**in sämmtlichen Schulen**	**5**	**1**	**6**	**9**	**1**
2250	1. in evangel. Schulen .	10	—	10	11	3
bis	2. in kathol. Schulen . .	—	—	—	1	—
2400	3. in jüdisch. Schulen .	6	—	6	—	—
M.	**in sämmtlichen Schulen**	**16**	—	**16**	**12**	**3**
2400	1. in evangel. Schulen .	11	—	11	5	1
bis	2. in kathol. Schulen . .	1	—	1	3	—
2550	3. in jüdisch. Schulen .	1	—	1	—	—
M.	**in sämmtlichen Schulen**	**13**	—	**13**	**8**	**1**
2550	1. in evangel. Schulen .	1	—	1	11	2
bis	2. in kathol. Schulen . .	—	—	—	—	—
2700	3. in jüdisch. Schulen .	1	—	1	—	—
M.	**in sämmtlichen Schulen**	**2**	—	**2**	**11**	**2**
2700	1. in evangel. Schulen .	17	1	18	14	—
bis	2. in kathol. Schulen . .	2	—	2	1	—
2850	3. in jüdisch. Schulen .	3	—	3	—	—
M.	**in sämmtlichen Schulen**	**22**	**1**	**23**	**15**	—
2850	1. in evangel. Schulen .	6	—	6	1	—
bis	2. in kathol. Schulen . .	—	—	—	1	—
3000	3. in jüdisch. Schulen .	—	—	—	—	—
M.	**in sämmtlichen Schulen**	**6**	—	**6**	**2**	—
über	1. in evangel. Schulen .	7	—	7	11	—
3000	2. in kathol. Schulen . .	3	—	3	2	—
M.	3. in jüdisch. Schulen .	—	—	—	—	—
	in sämmtlichen Schulen	**10**	—	**10**	**13**	—

dem Lande zu Ende des Jahres 1871.

Hohenzollern.			Staat.			
[In den Städten.]	Auf dem Lande.	Zusammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	Wiederh. d. Sp. 1.
36	37.	38.	39.	40.	41.	1.
—	—	—	1 570	1 010	2 669	1.
2	—	2	281	140	489	2.
—	—	—	34	1	36	3.
2	—	**2**	**1 885**	**1 151**	**3 194**	
—	—	—	1 114	594	1 752	1.
2	—	2	175	58	267	2.
—	—	—	20	—	22	3.
2	—	**2**	**1 309**	**652**	**2 041**	
—	—	—	719	347	1 104	1.
1	—	1	110	25	163	2.
—	—	—	14	—	14	3.
1	—	**1**	**843**	**372**	**1 281**	
—	—	—	493	236	761	1.
—	—	—	67	5	112	2.
—	—	—	4	—	4	3.
—	—	—	**564**	**241**	**877**	
—	—	—	395	121	535	1.
1	—	1	60	7	71	2.
—	—	—	9	—	9	3.
1	—	**1**	**464**	**128**	**615**	
—	—	—	216	86	316	1.
—	—	—	33	7	61	2.
—	—	—	6	—	6	3.
—	—	—	**255**	**93**	**383**	
—	—	—	177	44	230	1.
—	—	—	28	1	41	2.
—	—	—	6	—	6	3.
—	—	—	**211**	**45**	**277**	
—	—	—	81	29	116	1.
—	—	—	4	—	4	2.
—	—	—	1	—	1	3.
—	—	—	**86**	**29**	**121**	
—	—	—	148	13	162	1.
—	—	—	2	—	11	2.
—	—	—	11	—	11	3.
—	—	—	**161**	**13**	**184**	
—	—	—	69	7	84	1.
—	—	—	5	1	11	2.
—	—	—	1	—	1	3.
—	—	—	**75**	**8**	**96**	
—	—	—	48	9	63	1.
—	—	—	1	—	9	2.
—	—	—	3	—	3	3.
—	—	—	**52**	**9**	**75**	
—	—	—	44	3	48	1.
—	—	—	3	—	3	2.
—	—	—	3	—	3	3.
—	—	—	**50**	**3**	**54**	
—	—	—	30	2	32	1.
—	—	—	1	—	1	2.
—	—	—	1	—	1	3.
—	—	—	**32**	**2**	**34**	
—	—	—	59	3	62	1.
—	—	—	6	—	6	2.
—	—	—	1	—	1	3.
—	—	—	**66**	**3**	**69**	

Noch: A. I. Das Elementar-Schulwesen in den

Schulverhältnisse.	Preussen. In den Städten.	Preussen. Auf dem Lande.	Preussen. Zusammen.	Brandenburg. In den Städten.	Brandenburg. Auf dem Lande.	Brandenburg. Zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
4. Summe aller Lehrerstellen.[1]						
1. in evangelischen Schulen . .	916	3 512	5 051	2 754	2 890	5 644
2. in katholischen Schulen . . .	233	801	1 394	37	12	49
3. in jüdischen Schulen	17	—	19	22	—	22
in sämmtlichen Schulen . .	**1 166**	**4 313**	**6 464**	**2 813**	**2 902**	**5 715**
E. Verbesserung der Lehrergehälter.[2]						
a) Im Ganzen (Mark) 1870/71 bei den Schulen für						
1. evangelische Kinder	42 531	70 995	113 526	150 345	34 353	184 698
2. katholische Kinder	7 371	33 726	41 097	4 509	108	4 617
3. jüdische Kinder	1 464	—	1 464	—	—	—
sämmtliche Kinder . .	**51 366**	**104 721**	**156 087**	**154 854**	**34 461**	**189 315**
b) im Jahresdurchschnitt aus 1870/71	25 683	52 359	78 042	77 427	17 229	94 656
davon:						
1. durch Leistungen der Verpflichteten überhaupt (M.)	20 538	36 645	57 183	75 402	10 173	85 575
und zwar für:						
1. evangelische Lehrer	17 370	24 126	41 496	73 146	10 119	83 265
2. katholische Lehrer	2 670	12 519	15 189	2 253	54	2 307
3. jüdische Lehrer	498	—	498	—	—	—
2. aus Staatsfonds überh. (M.)	5 145	15 714	20 859	2 025	7 056	9 081
Davon:						
1. in Folge rechtl. Verpfl. „	60	1 159	1 219	90	411	501
2. unterstützungsweise . . „	5 082	14 556	19 638	1 935	6 645	8 580
und zwar für:						
1. evangelische Lehrer . . „	3 894	11 370	15 264	2 025	7 056	9 081
2. katholische Lehrer . . „	1 014	4 344	5 358	—	—	—
3. jüdische Lehrer . . . . „	234	—	234	—	—	—
F. Pensionskassen für Elementarschul-Lehrer.						
1. Vermögen derselb. ult. 1871 (M.)	.	.	11 625	14 100	—	14 100
2. Jahreseinnahmen an Zinsen und Beiträgen 1871 (Mark)	.	.	546	1 275	—	1 275
3. Zahl der Pensionen ult. 1871 .	.	.	8	11	—	11
4. Summe der 1871 gezahlten Pensionen (Mark)	.	.	492	10 953	—	10 953
5. Leistungen für emeritirte Elementarlehrer überhaupt Mark.	73 884	92 721	166 605	111 684	91 041	202 725
6. Jahresdurchschnitt	36 942	46 359	83 301	55 842	45 519	101 361
Davon:						
1. durch Leistung der Verpfl. .	36 681	39 387	76 068	53 838	40 407	94 245
2. aus Staatsfonds	261	6 972	7 233	2 004	5 112	7 116
G. Schullehrer-Wittwen- u. Waisenkassen.						
1. Vermögen derselb. ult. 1871 (M.)	.	.	1.083 768	154 818	2 400	157 218
2. Jahreseinnahmen an Zinsen und Beiträgen 1871 (Mark).	.	.	190 395	14 919	174	15 093
3. Zahl der Lehrer, deren Hinterbliebene unterstützt worden sind ult. 1871	.	.	1 017	102	2	104
4. Summe der 1871 gezahlten Unterstützungen (Mark)	.	.	149 067	20 475	210	20 685

[1]) Im R.-B. Danzig sind die Angaben für die Städte und das Land nicht getrennt; sie sind deshalb nur im „Zusammen" mitgezählt.

[2]) Die in diesem und den folgenden Abschnitten gegebenen Zahlen über Gehalts- und Kassenverhältnisse u. s. w. sind durch Umrechnung aus der früheren Währung gewonnen und dabei abgerundet. Hierdurch erklärt es sich, wenn [illegible] letzten Stelle gelegentlich Differenzen aufweisen.

auf dem Lande zu Ende des Jahres 1871.

	Pommern.		Posen.			Schlesien.			
den ‑dten.	Auf dem Lande.	Zu-sammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zu-sammen.	In den Städten.	Auf dem Lande	Zu-sammen.	Wiederh. d. Sp. 1.
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	1.
									4.
1 203	2 555	3 758	450	747	1 197 ²)	1 056	2 220	3 276	1.
8	15	23	343	1 157	1 500	813	2 381	3 194	2.
1	—	1	123	—	123	37	—	37	3.
1 212	**2 570**	**3 782**	**916**	**1 904**	**2 820**	**1 906**	**4 601**	**6 507**	
									E.
									a)
0 369	33 606	63 975	12 420	13 545	25 965	47 097	29 001	76 098	1.
84	—	84	12 399	19 929	32 328	26 253	76 251	102 504	2.
—	—	—	3 900	—	3 900	420	—	420	3.
0 453	**33 606**	**64 059**	**28 719**	**33 474**	**62 193**	**73 770**	**105 252**	**179 022**	
5 225	16 803	32 028	14 358	16 737	31 095	36 885	52 626	89 511	b)
3 752	12 573	26 328	10 914	11 145	22 059	27 681	18 225	45 906	1.
3 710	12 573	26 286	4 605	4 749	9 354	18 432	4 071	22 503	1.
42	—	42	5 319	6 393	11 712	9 039	14 154	23 193	2.
—	—	—	1 845	—	1 845	210	—	210	3.
1 473	4 227	5 700	3 444	5 592	9 036	9 199	34 398	43 597	2.
—	180	180	—	—	—	180	573	753	1.
1 473	4 047	5 520	3 444	5 592	9 036	9 021	33 825	42 846	2.
1 473	4 227	5 700	1 605	2 022	3 627	5 115	21 726	26 841	1.
—	—	—	1 734	3 570	5 304	4 086	12 672	16 758	2.
—	—	—	105	—	105	—	—	—	3.
									F.
7 103	—	17 103	19 962	—	19 962	.	.	43 293	1.
663	—	663	1 857	—	1 857	.	.	24 660	2.
—	—	—	1	—	1	.	.	227	3.
—	—	—	180	—	180	.	.	21 048	4.
7 012	54 552	111 564	27 885	17 625	45 510	70 722	69 177	139 899	5.
8 506	27 276	55 782	13 944	8 811	22 755	35 361	34 587	69 948	6.
7 126	24 078	51 204	13 800	8 286	22 086	34 614	33 021	67 635	1.
1 380	3 198	4 578	144	525	669	747	1 566	2 313	2.
									G.
2 325	488 214	610 539	.	.	574 863	.	.	1.017 276	1.
5 142	80 349	145 491	.	.	104 265	.	.	237 006	2.
245	285	530	.	.	415	.	.	1 213	3.
0 339	33 450	63 789	.	.	62 031	.	.	169 356	4.

¹) Ausserdem 2 Lehrer an der Anstalt für Blödsinnige auf der Küchenmühle - Kr. Randow — welche kein Gehalt beziehen.
²) Ausserdem 22 Lehrer, welche kein Gehalt empfangen.

Noch: A. I. Das Elementar-Schulwesen in den S[…]

Schulverhältnisse.	Sachsen. In den Städten.	Sachsen. Auf dem Lande.	Sachsen. Zusammen.	Schleswig-Holst[ein]. In den Städten.	Schleswig-Holst[ein]. Auf dem Lande.
1.	18.	19.	20.	21.	22.
4. Summe aller Lehrerstellen					
1. in evangelischen Schulen . .	2 061	2 772	4 833	[1]) 593	1 829
2. in katholischen Schulen . . .	74	167	241	5	—
3. in jüdischen Schulen	4	1	5	13	—
in sämmtlichen Schulen . .	**2 139**	**2 940**	**5 079**	**611**	**1 829**
E. Verbesserung der Lehrergehälter.					
a) Im Ganzen (Mark) 1870/71 bei den Schulen für:					
1. evangelische Kinder	95 292	49 962	145 254	9 270	10 419
2. katholische Kinder	2 625	1 227	3 852	—	—
3. jüdische Kinder	351	—	351	—	—
sämmtliche Kinder . .	**98 268**	**51 189**	**149 457**	**9 270**	**10 419**
b) im Jahresdurchschnitt aus 1870/71	49 134	25 593	74 727	9 270	10 419
davon:					
1. durch Leistungen der Verpflichteten überhaupt (M.) .	47 844	16 281	64 125	8 970	9 477
und zwar für:					
1. evangelische Lehrer	46 734	15 957	62 691	8 970	9 477
2. katholische Lehrer	936	324	1 260	—	—
3. jüdische Lehrer	174	—	174	—	—
2. aus Staatsfonds überh. (M.)	1 287	9 315	10 602	300	942
Davon:					
1. in Folge rechtl. Verpfl. „	—	261	261	—	—
2. unterstützungsweise . . „	1 287	9 054	10 341	300	942
und zwar für:					
1. evangelische Lehrer. . „	912	9 024	9 936	300	942
2. katholische Lehrer . „	375	291	666	—	—
3. jüdische Lehrer . . . . „	—	—	—	—	—
F. Pensionskassen für Elementarschul-Lehrer.					
1. Vermögen derselb. ult. 1871 (M.)	11 370	—	11 370	—	—
2. Jahreseinnahmen an Zinsen und Beiträgen ult. 1871 (Mark) . .	942	—	942	—	—
3. Zahl der Pensionen ult. 1871 .	2	—	2	—	—
4. Summe der gezahlten Pensionen ult. 1871 (Mark)	1 800	—	1 800	—	—
5. Leistungen für emeritirte Elementarlehrer überhaupt (Mark)	109 113	113 085	222 198	15 924	88 986
6. Jahresdurchschnitt	54 558	56 541	111 099	15 924	88 986
Davon:					
1. durch Leistung der Verpfl. .	53 964	52 404	106 368	15 105	84 216
2. aus Staatsfonds	594	4 137	4 731	819	4770
G. Schullehrer-Wittwen- u. Waisenkassen.					
1. Vermögen derselb. ult. 1871 (M.)	.	.	.	9 420	— [2])
2. Jahreseinnahmen an Zinsen und Beiträgen ult. 1871 (Mark) . .	.	.	.	885	45
3. Zahl der Lehrer, deren Hinterbliebenen unterstützt worden sind ult. 1871	.	.	.	11	2
4. Summe der gezahlten Unterstützungen ult. 1871 (Mark) .	.	.	.	903	45

[1]) Ausserdem: 1 unbesoldete städtische Lehrerstelle.

[2]) In der Spalte „Zusammen" sind die ausserdem in der Provinz Schleswig-Holstein bestehenden Lehrer-W[ittwen- und] Waisenkassen mit folgenden Beträgen betheiligt: 1. Die Holstein'sche Lehrer-Wittwen- und Waisenkasse mit V[ermögen] 223 617 M., Zinsen etc. 69 123 M., Zahl der Unterstützungen 318, Summe aller Pensionen 44 502 M., 2. Schleswig'sc[he …]

1 auf dem Lande zu Ende des Jahres 1871.

Hannover. In den Städten.	Hannover. Auf dem Lande.	Hannover. Zusammen.	Westfalen. In den Städten.	Westfalen. Auf dem Lande.	Westfalen. Zusammen.	Wiederh. d. Sp. 1.
24.	25.	26.	27.	28.	29.	1.
						4.
949	3 064	4 013	481	920	1 401	1.
105	394	499	453	1 126	1 579	2.
45	12	57	47	72	119	3.
1 099	**3 470**	**4 569**	**981**	**2 118**	**3 099**	
						E.
						a)
17 616	35 346	52 962	28 137	31 740	59 877	1.
570	4 650	5 220	13 437	12 654	26 091	2.
2 067	1 227	3 294	855	225	1 080	3.
20 253	**41 223**	**61 476**	**42 429**	**44 619**	**87 048**	
20 253	41 223	61 476	21 214	22 310	43 524	b)
16 200	12 924	29 124	20 363	17 417	37 780	1.
13 833	10 275	24 108	13 734	13 222	26 956	1.
360	1 422	1 782	6 203	4 082	10 285	2.
2 007	1 227	3 234	426	112	538	3.
4 053	28 299	32 352	852	4 893	5 745	2.
465	2 184	2 649	157	—	157	1.
3 588	26 115	29 703	695	4 893	5 588	2.
3 783	25 071	28 854	336	2 648	2 984	1.
210	3 228	3 438	516	2 245	2 761	2.
60	—	60	—	—	—	3.
						F.
4 275	7 113	11 388	—	—	—	1.
339	939	1 278	—	—	—	2.
1	18	19	—	—	—	3.
120	744	864	—	—	—	4.
37 857	47 118	84 975	35 274	44 775	80 049	5.
37 857	47 118	84 975	17 637	22 386	40 023	6.
33 762	37 206	70 968	17 637	21 867	39 504	1.
4 095	9 912	14 007	—	519	519	2.
						G.
.	.	1.573 206	119 937	27 528	147 465	1.
.	.	170 019	12 096	4 131	16 227	2.
.	.	571	78	20	98	3.
.	.	64 929	6 318	1 605	7 923	4.

mögen 48 933 M., Zinsen etc. 32 124 M., Zahl der Unterstützungen 210, Summe aller Pensionen 14 259 M. Der Wirkungs-
s dieser Kassen ist nicht nach Stadt und Land begrenzt.

') Ausserdem 5 unbesoldete Lehrkräfte in den Städten und 1 auf dem Lande.

Noch: A. I. Das Elementar-Schulwesen in den

Schulverhältnisse.	Hessen-Nassau. In den Städten.	Hessen-Nassau. Auf dem Lande.	Hessen-Nassau. Zusammen.	Rheinland. In den Städten.	Rheinland. Auf dem Lande.
1.	30.	31.	32.	33.	34.
4. Summe aller Lehrerstellen					
1. in evangelischen Schulen . .	697	1 618	2 315	764	996
2. in katholischen Schulen . . .	276	515	791	1 196	3 251
3. in jüdischen Schulen	72	41	113	40	14
in sämmtlichen Schulen . . [1]	**1 045**	**2 174**	**3 219**	**2 000**	**4 261**
E. Verbesserung der Lehrergehälter.					
a) Im Ganzen (Mark) 1870/71 bei den Schulen für:					
1. evangelische Kinder	7 962	3 042	11 004	45 105	35 889
2. katholische Kinder	75	225	300	54 645	102 603
3. jüdische Kinder	2 889	150	3 039	2 025	30
sämmtliche Kinder . .	**36 729**	**14 658**	**51 387**	**101 775**	**138 522**
b) im Jahresdurchschnitt aus 1870/71	18 363	7 329	25 692	50 886	69 261
davon:					
1. durch Leistungen der Verpflichteten überhaupt (M.) .	17 916	7 041	24 957	47 232	46 104
und zwar für:					
1. evangelische Lehrer	3 570	1 269	4 839	20 667	13 026
2. katholische Lehrer	—	78	78	25 614	33 063
3. jüdische Lehrer	1 446	75	1 521	951	15
2. aus Staatsfonds überh. (M.)	447	288	735	3 654	23 157
Davon:					
1. in Folge rechtl. Verpfl. „	—	—	—	—	33
2. unterstützungsweise . . „	447	288	735	3 654	23 124
und zwar für:					
1. evangelische Lehrer . . „	411	252	663	1 884	4 920
2. katholische Lehrer . . „	36	36	72	1 710	18 237
3. jüdische Lehrer . . . . „	—	—	—	60	—
F. Pensionskassen für Elementarschul-Lehrer.					
1. Vermögen derselb. ult. 1871 (M.)	40 710	—	40 710	61 377	2 775
2. Jahreseinnahmen an Zinsen und Beiträgen ult. 1871 (Mark) . . [2]	32 220	51 015	83 235	6 981	999
3. Zahl der Pensionen ult. 1871 .	111	252	363	3	—
4. Summe der gezahlten Pensionen ult. 1871 (Mark)	31 065	48 924	79 989	3 411	501
5. Leistungen für emeritirte Elementarlehrer überhaupt (Mark)	40 872	20 028	60 900	117 051	101 502
6. Jahresdurchschnitt	20 436	10 014	30 450	58 524	50 751
Davon:					
1. durch Leistung der Verpfl. .	19 455	4 959	24 414	57 399	48 195
2. aus Staatsfonds	981	5 055	6 036	1 125	2 556
G. Schullehrer-Wittwen- u. Waisenkassen.					
1. Vermögen derselb. ult. 1871 (M.)	64 614	20 568	85 182	.	.
2. Jahreseinnahmen an Zinsen und Beiträgen ult. 1871 (Mark) . . [2]	15 372	31 893	47 265	.	.
3. Zahl der Lehrer, deren Hinterbliebene unterstützt worden sind ult. 1871	62	178	240	.	.
Summe der gezahlten Unterstützungen ult. 1874 (Mark) .	11 976	29 214	41 190	.	.

[1]) Ausserdem 5 unbesoldete Stellen im R.-B. Kassel.
[2]) Siehe Bemerkung 1 auf Seite 6.

auf dem Lande zu Ende des Jahres 1871.

Hohenzollern.			Staat.			Wiederh. d. Sp. 1.
In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	
36.	37.	38.	39.	40.	41.	1.
						4.
1	—	1	11 925	23 123	35 807	1.
51	115	166	3 593	9 934	14 934	2.
2	1	3	423	141	586	3.
54	**116**	**170**	**15 941**	**33 198**	**51 327**	
						E.
						a)
—	—	—	486 144	347 898	834 042	1.
—	—	—	121 968	251 373	373 341	2.
—	—	—	13 971	1 632	15 603	3.
—	—	—	**647 886**	**612 144**	**1.260 030**	
						b)
—	—	—	338 698	331 889	670 587	
						1.
—	—	—	306 812	198 008	504 820	
—	—	—	234 771	118 867	353 638	1.
—	—	—	52 436	72 089	124 525	2.
—	—	—	7 557	1 429	8 986	3.
—	—	—	31 879	133 881	165 760	2.
—	—	—	952	4 801	5 753	1.
—	—	—	30 926	129 081	160 007	2.
—	—	—	21 738	89 258	110 996	1.
—	—	—	9 681	44 623	54 304	2.
—	—	—	459	—	459	3.
						F.
.	.	16 971 ¹)	168 897	9 888	250 674	1.
						2.
.	.	840	44 277	52 953	123 276	
.	.	6	129	270	640	3.
						4.
.	. .	171	47 529	50 169	119 409	
						5.
6 957	9 525	16 482	704 235	750 135	1 454 370	
3 477	4 764	8 241	379 008	443 112	822 120	6.
1 623	2 688	4 311	365 004	396 714	761 718	1.
1 854	2 076	3 930	14 004	46 398	60 402	2.
						G.
.	.	49 713 ¹)	471 114	538 710	7.005 582	1.
.	.	3 246	108 414	116 592	1.189 200	2.
.	.	20	498	387	5 263	3.
.	.	2 250	70 011	64 524	717 072	

¹) Diejenigen Pensions- und Wittwen- etc. Kassen, von denen nicht angegeben ist, ob sie in Städten oder auf dem Lande aben in der Spalte „zusammen" Berücksichtigung gefunden.

Noch: A. I. Das Elementar-Schulwesen in den Städten

Schulverhältnisse.	Preussen. In den Städten.	Preussen. Auf dem Lande.	Preussen. Zusammen.	Brandenburg. In den Städten.	Brandenburg. Auf dem Lande.	Brandenburg. Zusammen.	Davon Berlin.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
VI. Schulgebäude.							
Neu-, Erweiterungs- u. Reparatur-Baukosten 1870/71:							
a) überhaupt (Mark)	483 906	1.670 535	2.154 441	2.184 735	803 433	2.988 168	[illegible]
b) Jahresdurchschnitt (Mark)	241 953	835 266	1.077 219	1.092 369	401 715	1.494 084	[illegible]
Davon:							
1. durch Leistungen der Verpflichteten überhaupt (Mark)	239 217	727 173	966 390	1.088 262	345 153	1.433 415	[illegible]
und zwar der:							
1. evangelischen	207 159	557 593	764 752	1.034 691	345 087	1.379 778	[illegible]
2. katholischen	31 189	169 579	200 768	53 571	66	53 637	[illegible]
3. jüdischen	868	—	868	—	—	—	—
2. aus Staatsfonds überhaupt (M.)	2 739	108 096	110 835	4 107	56 562	60 669	—
Davon:							
1. in Folge rechtl. Verpflicht.	1 239	95 670	96 909	2 529	47 202	49 731	—
2. unterstützungsweise	1 500	12 426	13 926	1.578	9 360	10 938	—
und zwar für:							
1. evangelische Schulen	2 139	91 149	93 288	4 107	56 373	60 480	—
2. katholische Schulen	600	16 947	17 547	—	189	189	—
3. jüdische Schulen	—	—	—	—	—	—	—
VII. Schulunterhaltungs-Kosten.							
a) Gesammtaufwand (1870/71) im Jahresdurchschnitt (Mark) für öffentliche:							
1. evangelische Schulen	1.516 800	3.026 226	4 543 026	5.028 357	2.601 246	7.629 603	[illegible]
2. katholische Schulen	292 302	903 840	1 196 142	223 755	9 918	233 673	[illegible]
3. jüdische Schulen	24 063	—	24 063	43 650	—	43 650	[illegible]
Schulen überhaupt	**1.833 165**	**3.930 066**	**5.763 231**	**5.295 762**	**2.611 164**	**7.906 926**	[illegible]
b) Zu dem Gesammtaufwande tragen bei (Mark):							
1. die Schüler durch Schulgeld in							
1. evangelischen Schulen	371 247	130 947	502 194	940 350	751 098	1.691 448	[illegible]
2. katholischen Schulen	20 919	13 842	34 761	10 539	735	11 274	[illegible]
3. jüdischen Schulen	2 262	—	2 262	41 691	—	41 691	[illegible]
sämmtlichen Schulen	**394 428**	**144 789**	**539 217**	**992 580**	**751 833**	**1.744 413**	[illegible]
2. die Gemeinden und sonstigen Verpflichteten für:							
1. evangelische Schulen	1.097 805	2.589 339	3.687 144	3.998 622	1 659 408	5.658 030	[illegible]
2. katholische Schulen	257 466	778 080	1.035 546	205 266	7 323	212 589	[illegible]
3. jüdische Schulen	20 895	—	20 895	1 959	—	1 959	[illegible]
sämmtliche Schulen	**1.376 166**	**3.367 419**	**4.743 585**	**4.205 847**	**1.666 731**	**5.872 578**	[illegible]
3. der Staat u. Staatsfonds für:							
1. evangelische Schulen	47 748	305 940	353 688	89 385	190 740	280 125	[illegible]
2. katholische Schulen	13 917	111 918	125 835	7 950	1 860	9 810	[illegible]
3. jüdische Schulen	906	—	906	—	—	—	—
sämmtliche Schulen	**62 571**	**417 858**	**480 429**	**97 335**	**192 600**	**289 935**	[illegible]
VIII. Allgemeine Beziehungen.							
1. Auf 1 □Meile kommen öffentliche Elementarschulen	.	.	4.3	.	.	4.7	[illegible]
2. auf 1 öffentliche Elementarschule kommen:							
1. Klassen	3.8	1.1	1.3	6.0	1.2	1.9	[illegible]
2. Lehrer	3.7	1.1	1.3	6.0	1.1	1.9	[illegible]
3. schulpflichtige Kinder	309	102	119	544	96	165	[illegible]
4. schulbesuchende "	230	89	101	350	88	128	[illegible]
5. Einwohner	.	.	653	.	.	941	[illegible]
6. auf 1 Klasse Schüler	60	80	75	58	77	68	[illegible]
7. " 1 Lehrer "	61	80	75	58	78	68	[illegible]
8. Ausgaben überhaupt (M.)	4 672	891	1 194	11 292	1 014	2 598	[illegible]
9. " auf 1 Schulkind (M.)	20.4	9.9	11.7	32.4	11.4	20.4	[illegible]

…uf dem Lande zu Ende des Jahres 1871.

Pommern.			Posen.			Schlesien.			Wiederh. d. Sp. 1.
…en …n.	Auf dem Lande.	Zusammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	
	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	1.
									VI.
257	533 943	778 200	336 972	534 639	871 611	545 583	1.214 151	1.759 734	a)
130	266 970	389 100	168 486	267 318	435 804	272 793	607 074	879 867	b)
971	239 403	361 374	160 590	245.523	406 113	271 398	548 184	819 582	1.
959	236 634	358 593	44 355	92 007	136 362	138 222	250 938	389 160	1.
	2 769	2 769	111 684	153 516	265 200	133 176	297 246	430 422	2.
12	—	12	4 551	—	4 551	—	—	—	3.
159	27 567	27 726	7 896	21 795	29 691	1 395	58 890	60 285	2.
153	20 682	20 835	96	4 536	4 632	1 395	27 684	29 079	1.
6	6 885	6 891	7 800	17 259	25 059	—	31 206	31 206	2.
159	27 507	27 666	3 225	8 250	11 475	639	16 428	17 067	1.
	60	60	4 671	13 545	18 216	756	42 462	43 218	2.
	—	—	—	—	—	—	—	—	3.
									VII. a)
161	1.785 996	3.281 157	517 173	591 957	1.109 130	1 522 761	2.062 428	3.585 189	1.
173	9 642	16 815	499 347	980 760	1.480 107	951 039	1.784 901	2.735 940	2.
434	—	1 434	95 691	—	95 691	41 082	—	41 082	3.
768	**1.795 638**	**3.299 406**	**1.112 211**	**1.572 717**	**2.684 928**	**2.514 882**	**3.847 329**	**6.362 211**	
									b) 1.
976	446 100	878 076	81 528	—	81 528	363 429	689 676	1.053 105	1.
830	777	2 607	23 655	—	23 655	89 517	58 833	148 350	2.
444	—	444	27	—	27	4 473	—	4 473	3.
250	**446 877**	**881 127**	**105 210**	—	**105.210**	**457 419**	**748 509**	**1.205 928**	
									2.
115	1.208 445	2.236 560	386 460	535 374	921 834	1.135 944	1.286 439	2.422 383	1.
768	6 828	10 596	423 897	916 410	1.340 307	818 046	1.604 433	2.422 479	2.
990	—	990	94 524	—	94 524	36 609	—	36 609	3.
873	**1.215 273**	**2.248 146**	**904 881**	**1.451 784**	**2.356 665**	**1.990 599**	**2.890 872**	**4.881 471**	
									3.
5 070	131 451	166 521	49 185	56 583	105 768	23 388	86 313	109 701	1.
1 575	2 037	3 612	51 795	64 350	116 145	43 476	121 635	165 111	2.
-	—	—	1 140	—	1 140	—	—	—	3.
6645	**133 488**	**170 133**	**102 120**	**120 933**	**223 053**	**66 864**	**207 948**	**274 812**	
									VIII.
.	.	4.6	.	.	4.2	.	.	5.4	1.
									2.
6.4	1.1	1.5	2.5	1.0	1.3	4.2	1.1	1.7	1.
6.4	1.1	1.5	2.5	1.0	1.3	4.1	1.1	1.6	2.
465	86	114	219	116	133	331	141	163	3.
346	73	94	94	170	96	281	132	149	4.
.	.	484	.	.	719	.	.	932	5.
54	66	62	69	92	84	67	96	88	6.
54	68	64	67	92	84	68	101	91	7.
7998	762	1 296	3 054	855	1 218	5 373	1 095	1 599	'
23.1	10.21	13.8	18.0	8.7	11.4	19.2	8.4	11.1	

Noch: A. I. Das Elementar-Schulwesen in den St[aaten]

Schulverhältnisse.	Sachsen. In den Städten.	Sachsen. Auf dem Lande.	Sachsen. Zusammen.	Schleswig-Holstein. In den Städten.	Schleswig-Holstein. Auf dem Lande.
1.	18.	19.	20.	21.	22.
VI. Schulgebäude.					
Neu-, Erweiterungs- u. Reparatur-Baukosten 1870/71:					
a) überhaupt (Mark)	634 344	712 014	1.346 358	[1] 252 954	509 322
b) Jahresdurchschnitt (Mark)	317 172	356 007	673 179	252 954	509 322
Davon:					
1. durch Leistungen der Verpflichteten überhaupt (Mark)	308 628	339 705	648 333	251 454	501 489
und zwar der:					
1. evangelischen	307 251	335 871	643 122	250 281	501 489
2. katholischen	1 362	3 834	5 196	840	—
3. jüdischen	15	—	15	333	—
2. aus Staatsfonds überhaupt (M.)	8 544	16 302	24 846	1 500	7 833
Davon:					
1. in Folge rechtl. Verpflicht.	294	7 359	7 653	—	129
2. unterstützungsweise	8 250	8 943	17 193	1 500	7 704
und zwar für:					
1. evangelische Schulen	8 370	9 489	17 859	1 500	7 833
2. katholische Schulen	174	6 813	6 987	—	—
3. jüdische Schulen	—	—	—	—	—
VII. Schulunterhaltungs-Kosten.					
a) Gesammtaufwand (1870/71) im Jahresdurchschnitt (Mark) für öffentliche:					
1. evangelische Schulen	2 475 768	2.670 408	5.146 176	1.196 826	2.680 701
2. katholische Schulen	67 359	118 572	185 931	6 282	—
3. jüdische Schulen	1 836	540	2 376	15 240	—
Schulen überhaupt	**2.544 963**	**2.789 520**	**5.334 483**	**1.218 348**	**2.680 701**
b) Zu dem Gesammtaufwande tragen bei (Mark):					
1. die Schüler durch Schulgeld in					
1. evangelischen Schulen	914 637	566 487	1.481 124	128 544	3 858
2. katholischen Schulen	9 339	17 460	26 799	1 944	—
3. jüdischen Schulen	654	—	654	2 487	—
sämmtlichen Schulen	**924 630**	**583 947**	**1.508 577**	**132 975**	**3 858**
2. die Gemeinden und sonstigen Verpflichteten für					
1. evangelische Schulen	1.504 077	1.989 015	3.493 092	1.037 175	2 657 472
2. katholische Schulen	37 884	63 939	101 823	4 338	—
3. jüdische Schulen	1 182	540	1 722	12 753	—
sämmtliche Schulen	**1.543 143**	**2.053 494**	**3.596 637**	**1.054 266**	**2.657 472**
3. der Staat und Staatsfonds für					
1. evangelische Schulen	57 054	114 906	171 960	10 065	36 399
2. katholische Schulen	20 136	37 173	57 309	—	—
3. jüdische Schulen	—	—	—	—	—
sämmtliche Schulen	**77 190**	**152 079**	**229 269**	**10 065**	**36 399**
VIII. Allgemeine Beziehungen.					
1. Auf 1 □ Meile kommen öffentliche Elementarschulen	.	.	5.7	.	.
2. auf 1 öffentliche Elementarschule kommen:					
1. Klassen	6.1	1.2	1.9	4.9	1.2
2. Lehrer	5.8	1.2	1.9	4.4	1.1
3. schulpflichtige Kinder	421	103	146	400	86
4. schulbesuchende „	369	99	136	324	76
5. Einwohner	.	.	791	.	.
6. auf 1 Klasse Schüler	61	80	73	63	57
7. „ 1 Lehrer „	63	81	76	73	72
8. Ausgaben überhaupt (M.)	7 128	1 212	2 007	9 057	.
9. „ auf 1 Schulkind (M.)	19.2	12.3	14.7	28.5	.

[1]) Die Angaben betreffen nur 1 Jahr.

auf dem Lande zu Ende des Jahres 1871.

Hannover.			Westfalen.			Wiederh. d. Sp. 1.
In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	
24.	25.	26.	27.	28.	29.	1.
						VI.
212 172	639 093	851 265	476 448	894 168	1.370 616	a)
212 172	639 093	851 265	238 224	447 084	685 308	b)
						1.
209 151	614 949	824 100	227 517	445 422	672 939	
184 461	568 977	753 438	99 747	215 406	315 153	1.
22 059	45 765	67 824	107 604	229 920	337 524	2.
2 631	207	2 838	20 166	96	20 262	3.
3 021	24 144	27 165	10 704	1 662	12 366	2.
2 271	11 088	13 359	10 704	147	10 851	1.
750	13 056	13 806	—	1 515	1 515	2.
2 871	23 094	25 965	57	1 125	1 182	1.
—	900	900	10 647	537	11 184	2.
150	150	300	—	—	—	3.
						VII.
						a)
1 300 926	2.590 866	3.891 792	798 960	1.136 244	1.935 204	1.
118 314	296 664	414 978	577 329	1.141 437	1.718 766	2.
44 805	7 443	52 248	81 438	9 672	91 110	3.
1.464 045	2.894 973	4.359 018	1.457 727	2.287 353	3.745 080	
						b)
						1.
447 975	676 599	1.124 574	189 861	226 830	416 691	1.
30 150	72 075	102 225	146 463	261 741	408 204	2.
7 290	360	7 650	9 549	744	10 293	3.
485 415	749 034	1.234 449	345 873	489 315	835 188	
						2.
784 584	1.733 028	2.517 612	580 707	874 464	1.455 171	1.
69 510	168 306	237 816	397 398	806 724	1.204 122	2.
35 670	6 348	42 018	71 892	8 919	80 811	3.
889 764	1.907 682	2.797 446	1.049 997	1.690 107	2 740 104	
						3.
68 367	181 229	249 606	28 413	34 947	63 360	1.
18 834	56 283	75 117	33 444	72 984	106 428	2.
1 665	735	2 400	—	—	—	3.
88 866	238 257	327 123	61 857	107 931	169 788	
						VIII.
.	.	4.3	.	.	5.5	1.
						2.
3.0	1.1	1.3	2.7	1.7	1.9	1.
2.9	1.2	1.4	2 7	1.3	1.5	2.
232	85	101	243	143	161	3.
198	78	91	207	127	142	4.
.	.	556	.	.	956	5.
67	69	69	77	76	76	6.
37	66	66	77	100	93	7.
3 843	621	1 236	3 855	1 368	363	8.
19.5	11.7	13.5	18.6	10.8	12.9	9.

Noch: A. I. Das Elementar-Schulwesen in den

Schulverhältnisse.	Hessen-Nassau. In den Städten.	Hessen-Nassau. Auf dem Lande.	Hessen-Nassau. Zusammen.	Rheinland. In den Städten.	Rheinland. Auf dem Lande.
1.	30.	31.	32.	33.	34.
VI. Schulgebäude.					
Neu-, Erweiterungs- u. Reparatur-Baukosten 1870/71:					
a) überhaupt (Mark)	430 029	338 211	768 240	1.609 776	2.457 933
b) Jahresdurchschnitt (Mark)	215 015	169 105	384 120	804 888	1.228 965
Davon:					
1. durch Leistungen der Verpflichteten überhaupt (Mark)	[1]) 213 927	168 558	382 485	802 140	1.155 663
und zwar der:					
1. evangelischen	55 575	93 534	149 109	322 866	232 005
2. katholischen	5 301	5 502	10 803	477 732	922 881
3. jüdischen	4 089	141	4 230	1 542	777
2. aus Staatsfonds überhaupt (M.)	[1]) 1 089	546	1 635	2 748	73 302
Davon:					
1. in Folge rechtl. Verpflicht.	1 089	261	1 350	498	34 971
2. unterstützungsweise	—	285	285	2 250	38 331
und zwar für:					
1. evangelische Schulen	243	411	654	2 250	49 761
2. katholische Schulen	15	135	150	498	23 541
3. jüdische Schulen	—	—	—	—	—
VII. Schulunterhaltungs-Kosten.					
a) Gesammtaufwand (1870/71) im Jahresdurchschnitt (Mark) für öffentliche:					
1. evangelische Schulen	[1]) 616 992	789 627	1.406 619	1.520 121	1.316 229
2. katholische Schulen	83 958	101 769	185 727	2 244 279	4.178 712
3. jüdische Schulen	54 945	20 106	75 051	49 644	9 465
Schulen überhaupt	**1.261 746**	**1.549 917**	**2.811 663**	**3.814 044**	**5.504 406**
b) Zu dem Gesammtaufwande tragen bei (Mark):					
1. die Schüler durch Schulgeld in					
1. evangelischen Schulen	[1]) 223 122	107 634	330 756	344 448	278 310
2. katholischen Schulen	11 814	13 782	25 596	389 520	714 072
3. jüdischen Schulen	21 303	2 352	23 655	8 793	2 664
sämmtlichen Schulen	**390 744**	**174 450**	**565 194**	**742 761**	**995 046**
2. die Gemeinden und sonstigen Verpflichteten für:					
1. evangelische Schulen	[1]) 334 944	475 365	810 309	1.160 226	948 570
2. katholische Schulen	54 609	54 978	109 587	1.835 040	3.279 315
3. jüdische Schulen	33 642	17 664	51 306	40 791	6 801
sämmtliche Schulen	**782 397**	**1.111035**	**1.893 432**	**3.036 057**	**4.234 686**
3. der Staat u. Staatsfonds für:					
1. evangelische Schulen	[1]) 58 926	206 628	265 554	15 447	89 349
2. katholische Schulen	17 535	33 009	50 544	19 719	185 325
3. jüdische Schulen	—	90	90	60	—
sämmtliche Schulen	**88 605**	**264 432**	**353 037**	**35 226**	**274 674**
VIII. Allgemeine Beziehungen.					
1. Auf 1 □Meile kommen öffentliche Elementarschulen	.	.	7.6	.	.
2. auf 1 öffentliche Elementarschule kommen:					
1. Klassen	3.5	1.2	1.5	3.0	1.[illegible]
2. Lehrer	3.5	1.2	1.5	3.0	1.7
3. schulpflichtige Kinder	289	91	116	274	124
4. schulbesuchende „	215	91	104	230	114
5. Einwohner	.	.	650	.	.
6. auf 1 Klasse Schüler	62	73	69	77	78
7. „ 1 Lehrer „	61	73	69	77	69
8. Ausgaben überhaupt (M.)	4 191	832	1 305	4 719	1 575
9. „ auf 1 Schulkind (M.)	19.5	9.6	12.6	20.4	13.8

[1]) Siehe Bemerkung auf Seite 6.

auf dem Lande zu Ende des Jahres 1871.

Hohenzollern.			Staat.			
In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	Wiederh. a. Sp. 1.
36.	37.	38.	39.	40.	41.	1.
						VI.
10 641	45 060	55 701	7.421 817	10 352 502	17.774 319	a)
5 320	22 530	27 850	3.943 476	5.750.449	9.693 925	b)
5 319	22 530	27 849	3.899 574	5.353 752	9.253 326	1.
51	—	51	2.766 618	3.429 541	6.196 159	1.
5 268	22 530	27 798	949 786	1.853 608	2.803 394	2.
—	—	—	34 207	1 221	35 428	3.
—	—	—	43 902	396 699	440 601	2.
—	—	—	20 268	249 729	269 997	1.
—	—	—	23 634	146 970	170 604	2.
—	—	—	25 560	291 420	316 980	1.
—	—	—	17 361	105 129	122 490	2.
—	—	—	150	150	300	3.
						VII.
						a)
1 011	—	1 011	17.990 856	21.251 928	39.242 784	1.
51 654	108 354	160 008	5.122 791	9.634 569	14.757 360	2.
2 160	774	2 934	455 988	48 000	503 988	3.
54 825	**109 128**	**163 953**	**24.075 486**	**31.572 912**	**55.648 398**	
						b)
						1.
—	—	—	4.437 117	3.877 539	8.314 656	1.
2 256	2 382	4 638	737 946	1.155 699	1.893 645	2.
213	—	213	99 186	6 120	105 306	3.
2 469	**2 382**	**4 851**	**5.408 754**	**5.090 040**	**10.498 794**	
						2.
873	—	873	13.049 532	15.956 919	29.006 451	1.
40 020	94 485	134 505	4.147 242	7.780 821	11.928 063	2.
1 827	654	2 481	35 273	40 926	393 660	3.
42 720	**95 139**	**137 859**	**17.908 710**	**24.341 694**	**42.250 404**	
						3.
138	—	138	483 186	1.434 495	1 917 681	1.
9 378	11 487	20 865	237 759	698 061	935 820	2.
120	120	240	3 891	945	4 836	3.
9 636	**11 607**	**21 243**	**736 980**	**2.158 206**	**2·895 186**	
						VIII.
.	.	5.3	.	.	5.3	1.
						2.
2.3	1.3	1.5	3.9	1.2	1.6	1.
2.3	1.3	1.5	3.9	1.2	1.6	2.
159	75	92	326	108	136	3.
144	73	68	255	97	117	4.
.	.	580	.	.	744	5.
62	55	57	65	78	74	6.
61	57	58	63	79	75	7.
2 385	1 212	1 452	5 649	1 095	1 680	8.
16.5	16.5	16.5	21.9	11.1	14.4	9.

A. II. Die Gehälter der Lehrer bezw. Lehrerinnen an den Ele

Gehaltsverhältnisse.	Preussen. In den Städten.	Preussen. Auf dem Lande.	Preussen. Zusammen.	Brandenbur. In den Städten.	Brandenbur. Auf dem Lande.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1. Gesammtbetr. d. Lehrergehälter¹)(Thlr.) neben freier Wohnung und Feuerung:					
1. für Lehrer	419 775	1.018 160	1.437 935	1.145 012	684 536
2. „ Lehrerinnen	48 495	1 938	50 433	85 221	300
Davon kommen auf:					
a) durch Schulgeld	123 984	43 098	167 082	349 580	244 484
b) durch Gemeinde- u sonstige Leistungen der Verpflichteten	291 769	811 253	1.103 022	857 432	379 692
c) aus Staatsfonds	52 517	165 747	218 264	23 221	60 660
2. Durchschnitt der Gehälter:					
1. der Lehrer	328	201	226	413	232
2. „ Lehrerinnen	199	194	198	289	150
Dazu noch an persönlichen und Alterszulagen:					
1. für Lehrer	22 290	163 725	186 015	25 302	111 778
2. „ Lehrerinnen	520	80	600	265	20
3. Durchschnitt d. Gesammtbesoldung 2):					
1. für Lehrer	345	233	255	422	270
2. „ Lehrerinnen	201	202	201	290	160

Gehaltsverhältnisse.	Sachsen. In den Städten.	Sachsen. Auf dem Lande.	Sachsen. Zusammen.	Schleswig-Hol. In den Städten.	Schleswig-Hol. Auf dem Lande.
1.	17.	18.	19.	20.	21.
1. Gesammtbetr. d. Lehrergehälter¹)(Thlr.) neben freier Wohnung und Feuerung:					
1. für Lehrer	757 344	858 894	1 616 238	251 931	596 864
2. „ Lehrerinnen	19 320	1 450	30 770	9 235	—
Davon kommen auf:					
a) durch Schulgeld	338 488	176 503	514 991	39 574	1 027
b) durch Gemeinde- u. sonstige Leistungen der Verpflichteten	414 674	616 592	1.031 266	219 956	582 335
c) aus Staatsfonds	23 502	67 249	90 751	1 636	13 502
2. Durchschnitt der Gehälter:					
1. für Lehrer	380	281	325	418	322
2. „ Lehrerinnen	242	131	228	225	—
Dazu noch an persönlichen und Alterszulagen:					
1. für Lehrer	14 598	97 910	112 508	18 510	45 784
2. „ Lehrerinnen	48	180	228	70	—
3. Durchschnitt d. Gesammtbesoldung²):					
1. für Lehrer	387	314	350	448	347
2. „ Lehrerinnen	243	148	230	227	—

¹) Die Gehälter sind ohne Anrechnung der freien Wohnung und Feuerung gerechnet. Bei denjenigen Stellen m diese Emolumente nicht verbunden sind, ist jedesmal ein den örtlichen Verhältnissen entsprechender Betrag hierfür i

ulen am 1. September 1874 und die Art des Aufkommens derselben.

Pommern.			Posen.			Schlesien.			Wiederh. d. Sp. 1.
den ädten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	1.
									1.
94 667	529 796	924 463	245 932	371 080	617 012	720 413	1.167 827	1.888 240	1.
22 074	560	22 634	6 366	—	6 366	39 482	1 860	41 342	2.
48 807	152 507	301 314	18 280	25	18 305	140 580	246 155	386 735	a)
30 864	270 028	500 892	185 449	282 302	467 751	582 664	746 571	1.329 235	b)
37 070	107 821	144 891	48 569	88 753	137 322	36 651	176 961	213 612	c)
									2.
354	202	247	277	191	215	401	267	306	1.
254	186	252	255	—	255	284	124	268	2.
1 077	81 853	102 930	20 233	60 656	80 889	15 719	144 737	160 556	1.
410	20	430	—	—	—	—	—	—	2.
									3.
373	233	275	300	222	246	410	300	332	1.
259	193	282	255	—	255	284	124	268	2.

Hannover.			Westfalen.			Hessen-Nassau.			Wiederh. d. Sp. 1.
den ten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	
3.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	1.
									1.
0 754	807 652	1.158 406	288 180	551 726	839 906	431 433	615 088	1.046 521	1.
4 053	3 476	17 529	76 613	72 432	149 045	9 455	600	10 055	2.
0 686	272 620	443 306	64 628	115 379	180 007	103 464	58 754	162 218	a)
9 120	406 809	575 929	287 181	443 029	730 210	294 399	401 174	695 573	b)
5 001	131 699	156 700	12 984	65 750	78 734	34 025	155 760	208 785	c)
									2.
324	227	249	418	292	326	432	279	314	1.
200	193	199	266	214	220	236	200	234	2.
3 176	117 611	135 787	12 179	59 955	72 134	14 883	33 157	48 040	1.
750	390	1 140	2 919	4 417	7 336	226	—	226	2.
									3.
341	260	275	436	324	354	447	294	342	1.
211	215	212	276	227	232	242	200	239	2.

1 Die Einkünfte aus kirchlichen etc. Nebenämtern sind dagegen dem Stelleneinkommen zugelegt, aber nur mässig
hlagt. — 2) D. h. an Gehalt der Stelle und an persönlichen etc. Zulagen nebst freier Wohnung und Brennmaterial.

Noch: A. II. Die Gehälter der Lehrer bezw. Lehrerinnen an den Elementar[...]
am 1. September 1874 und die Art des Aufkommens derselben.

Gehaltsverhältnisse.	Rheinland. In den Städten.	Rheinland. Auf dem Lande.	Rheinland. Zusammen.	Hohenzollern. In den Städt.	Hohenzollern. Auf d. Lande.	Hohenzollern. Zusamm.	Staat. In den Städten.	Staat. Auf dem Lande.
1.	32.	33.	34.	35.	36.	37.	38.	39.
1. Gesammt - Betrag d. Lehrergehälter [1]) neben freier Wohnung u. Feuerung:								
1. für Lehrer . . .	802 043	1.181 228	1.983 268	13 039	31 527	44 566	5 820 523	8.414 375
2. „ Lehrerinnen .	207 482	228 734	436 216	171	171	342	537 967	311 521
Dav. kommen auf:								
a) durch Schulgeld	189 077	283 928	473 005	336	847	1 183	1.687 484	1.595 327
b) „ Gemeinde- u. sonstige Leistungen d. Verpflichteten . . .	805 821	995 283	1.801 104	11 347	26 271	37 618	4.350 676	5.961 339
c) aus Staatsfonds .	14 627	130 748	145 375	1 527	4 580	6 107	320 330	1.169 230
2. Durchschnitt der Gehälter:								
1. der Lehrer . . .	432	285	329	277	258	260	385	249
2. „ Lehrerinnen	275	221	244	171	171	171	260	217
Dazu noch an persönlichen und Alterszulagen:								
1. für Lehrer . . .	26 006	100 520	126 526	1 530	3 315	4 845	210 503	1 020 985
2. „ Lehrerinnen	3 952	4 867	8 819	—	—	—	9 160	9 974
3. Durchschnitt der Gesammt-Besold. [2])								
1. für Lehrer . . .	446	309	349	310	285	291	399	279
2. „ Lehrerinnen	280	226	249	171	171	171	264	224

**Zu A. II. Durchschnittliche Gesammtbesoldung [2]) der Lehrer und Lehrerinnen in den Re[...]
bezw. Consistorialbezirken.**

Regierungs- bezw. Consistorialbezirke.	Gesammtbesoldung (Thlr.) der Lehrer. In den Städten.	Lehrerinnen. In den Städten.	Lehrer. Auf d. Lande.	Lehrerinnen. Auf d. Lande.
1. Königsberg . . .	343	163	228	—
2. Gumbinnen . . .	305	153	238	165
3. Danzig	377	257	252	211
4. Marienwerder . .	348	260	221	—
5. Berlin	507	295	—	—
6. Potsdam	400	265	268	—
7. Frankfurt	363	311	273	160
8. Stettin	368	252	242	—
9. Köslin	387	297	220	—
10. Stralsund	361	252	245	193
11. Posen	296	255	216	—
12. Bromberg	309	—	232	—
13. Breslau	481	332	333	—
14. Liegnitz	357	270	294	—
15. Oppeln	362	—	277	124
16. Magdeburg . . .	404	294	299	—
17. Merseburg . . .	370	250	345	—
18. Erfurt	381	180	310	148
19. Grfsch. Stolberg	389	—	331	—
20. Schleswig	448	227	347	—

Regierungs- bezw. Consistorialbezirke.	Gesammtbesoldung (...) Lehrer. In den Städten.	Lehrerinnen. In den Städten.
21. Hannover	372	206
22. Osnabrück, ev. .	429	—
23. Stade	334	213
24. Aurich	387	—
25. Otterndorf . .	349	—
26. Nordhorn	252	—
27. Hildesheim, kath.	316	230
28. Osnabrück, kath.	349	250
29. Münster	371	262
30. Minden	410	228
31. Arnsberg	468	312
32. Kassel	382	186
33. Wiesbaden . . .	538	435
34. Koblenz	378	249
35. Düsseldorf . . .	469	294
36. Köln	479	327
37. Trier	362	233
38. Aachen	386	236
39. Sigmaringen . .	310	171

[1]) Siehe Bemerkung 1 auf Seite 44. — [2]) Siehe Bemerkung 2 auf Seite 44.

A. III. Die Abstufungen der Gehälter der Elementarlehrer bezw. Lehrerinnen am 1. September 1874.

Abstufungen der Lehrergehälter.		Preussen. In den Städt.	Preussen. Auf d. Lande.	Preussen. Zusammen.	Brandenburg. In den Städt.	Brandenburg. Auf d. Lande.	Brandenburg. Zusammen.
1.		2.	3.	4.	5.	6.	7.
M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	10	—	10	—	—	—
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	10	—	10	—	—	—
00 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	92	446	538	1	26	27
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	88	414	502	1	23	24
50 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	159	2 741	2 900	124	961	1 085
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	138	1 388	1 526	112	415	527
00 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	303	1 469	1 772	339	1 206	1 545
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	285	1 833	2 118	328	780	1 108
50 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	291	184	475	515	414	929
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	260	990	1 250	466	935	1 401
00 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	201	113	314	544	216	760
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	203	218	421	487	467	954
60 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	163	56	219	265	77	342
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	175	114	289	260	196	456
00 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	84	28	112	220	25	245
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	113	54	187	272	87	359
50 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	78	22	100	392	8	400
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	91	27	118	421	25	446
00 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	64	7	71	174	5	179
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	80	27	107	204	6	210
50 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	29	9	38	130	7	137
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	35	7	42	147	4	151
00 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	17	7	24	56	1	57
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	22	7	29	59	6	65
50 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	15	—	15	38	2	40
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	12	3	15	39	4	43
00 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	5	—	5	92	—	92
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	7	—	7	89	—	89
50 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	—	5	5	42	2	44
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	2	5	7	43	1	44
00 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	6	—	6	12	—	12
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	6	—	6	14	1	15
50 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	—	1	1	11	—	11
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	—	1	1	13	—	13
00 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	2	1	3	76	—	76
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	2	1	3	76	—	76
50 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	2	—	2	12	—	12
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	1	—	1	12	—	12
0 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	4	—	4	26	1	27
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	5	—	5	26	1	27
	Zahl der Stellen . .	**1 525**	**5 089**	**6 614**	**3 069**	**2 951**	**6 020**

Noch: A. III. Die Abstufungen der Gehälter der Element[...]

Abstufungen der Lehrergehälter.			Pommern. In den Städt.	Pommern. Auf d. Lande.	Pommern. Zusammen.	Posen. In den Städt.	Posen. Auf d. Lande.	Posen. Zusammen.
1.			8.	9.	10.	11.	12.	13.
150 bis 300 M.	1. ausschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	—	20	20	—	—	—
	2. einschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	—	20	20	—	—	—
über 300 bis 450 M.	1. ausschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	17	93	110	3	—	[illegible]
	2. einschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	16	70	86	—	—	—
über 450 bis 600 M.	1. ausschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	160	1 590	1 750	159	1 512	[illegible]
	2. einschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	146	808	954	120	609	[illegible]
über 600 bis 750 M.	1. ausschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	193	626	819	286	384	[illegible]
	2. einschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	166	952	1 018	233	927	[illegible]
über 750 bis 900 M.	1. ausschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	206	195	401	221	39	[illegible]
	2. einschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	164	573	737	220	370	[illegible]
über 900 bis 1050 M.	1. ausschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	166	70	236	100	5	[illegible]
	2. einschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	156	191	347	130	30	[illegible]
über 1050 bis 1200 M.	1. ausschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	141	23	164	46	—	[illegible]
	2. einschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	164	74	238	75	4	[illegible]
über 1200 bis 1350 M.	1. ausschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	81	9	90	24	1	[illegible]
	2. einschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	111	25	136	39	—	[illegible]
über 1350 bis 1500 M.	1. ausschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	83	2	85	20	—	[illegible]
	2. einschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	98	12	110	29	1	[illegible]
über 1500 bis 1650 M.	1. ausschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	46	1	47	19	—	[illegible]
	2. einschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	51	—	51	21	—	[illegible]
über 1650 bis 1800 M.	1. ausschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	40	—	40	14	—	[illegible]
	2. einschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	53	1	54	19	—	[illegible]
über 1800 bis 1950 M.	1. ausschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	29	1	30	7	—	[illegible]
	2. einschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	29	1	30	8	—	[illegible]
über 1950 bis 2100 M.	1. ausschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	13	—	13	3	—	[illegible]
	2. einschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	20	—	20	7	—	[illegible]
über 2100 bis 2250 M.	1. ausschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	5	—	5	1	—	[illegible]
	2. einschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	7	—	7	2	—	[illegible]
über 2250 bis 2400 M.	1. ausschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	5	—	5	2	—	[illegible]
	2. einschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	5	—	5	1	—	[illegible]
über 2400 bis 2550 M.	1. ausschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	6	—	6	2	—	[illegible]
	2. einschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	2	—	2	3	—	[illegible]
über 2550 bis 2700 M.	1. ausschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	5	—	5	—	—	—
	2. einschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	8	—	8	—	—	—
über 2700 bis 2850 M.	1. ausschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	1	—	1	—	—	—
	2. einschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	2	—	2	—	—	—
über 2850 bis 3000 M.	1. ausschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	—	—	—	4	—	[illegible]
	2. einschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	—	—	—	4	—	[illegible]
über 3000 M.	1. ausschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	6	—	6	1	—	[illegible]
	2. einschl.	der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	6	—	6	1	—	[illegible]
Zahl der Stellen . .			1 203	2 630	3 833	912	1 941	[illegible]

¹) Ausschl. 1 Lehrerstelle mit keinem Diensteinkommen, welche von einem Geistlichen versehen wurde.
²) Ausschl. 4 Lehrerinnenstellen mit keinem Diensteinkommen, welche von Ordensfrauen versehen wurden.

bezw. Lehrerinnen am 1. September 1874.

…chlesien.		Sachsen.			Schleswig-Holst.			Hannover.			Wiederh. d. Sp. 1.
Auf d. Lande.	Zusammen.	In den Städt.	Auf d. Lande.	Zusammen.	In den Städt.	Auf d. Lande.	Zusammen.	In den Städt.	Auf d. Lande.	Zusammen.	
15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	1.
4	11	—	—	—	[1]) —	7	7	[2]) 2	16	18	1.
4	11	—	—	—	—	4	4	—	12	12	2.
257	260	—	11	11	2	18	20	20	122	142	1.
257	260	—	11	11	1	17	18	19	85	104	2.
423	466	55	428	483	10	98	108	77	877	954	1.
405	445	54	327	361	11	65	76	53	545	598	2.
393	615	104	453	557	18	223	241	233	1 850	2 088	1.
237	437	104	561	665	16	175	191	193	1 272	1 465	2.
2 372	2 672	533	1 054	1 587	85	266	351	215	407	622	1.
1 158	1 431	452	882	1 334	51	213	264	205	1 023	1 228	2.
563	871	452	355	807	130	682	812	189	150	339	1.
1 411	1 692	452	440	892	129	493	622	169	367	536	2.
195	431	252	211	463	88	273	361	126	69	195	1.
597	857	248	304	552	83	449	532	165	119	304	2.
79	305	203	165	368	90	124	214	105	44	149	1.
168	401	261	170	431	77	197	274	128	60	188	2.
54	222	163	84	247	60	68	128	53	18	71	1.
72	263	164	136	300	70	99	169	73	40	113	2.
25	166	100	65	165	65	32	97	53	15	68	1.
54	200	113	100	213	73	49	122	57	16	73	2.
19	101	65	27	92	29	28	57	22	5	27	1.
15	115	81	26	107	35	35	70	25	12	27	2.
7	95	44	19	63	33	13	46	25	1	26	1.
5	100	41	18	59	40	31	71	30	3	33	2.
6	46	37	13	50	11	14	25	7	1	8	1.
6	48	37	11	48	23	15	38	7	1	8	2.
3	33	22	5	27	9	2	11	8	1	9	1.
3	33	24	3	27	7	6	13	9	1	10	2.
1	30	24	—	24	7	2	9	2	—	2	1.
1	31	21	1	22	5	1	6	2	—	2	2.
—	3	8	—	8	4	1	5	11	—	11	1.
—	3	10	—	10	11	2	13	11	—	11	2.
—	2	4	—	4	1	—	1	1	—	1	1.
—	2	4	—	4	7	—	7	1	—	1	2.
—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1.
—	1	—	—	—	1	1	2	—	—	—	2.
—	2	3	—	3	—	—	—	—	—	—	1.
—	2	3	—	3	1	—	1	—	—	—	2.
—	2	4	1	5	1	—	1	—	—	—	1.
—	2	4	1	5	2	—	2	—	—	—	2.
1 397	**6 334**	**2 073**	**2 891**	**4 964**	[3]) **644**	**1 852**	**2 496**	[4]) **1 153**	**3 576**	**4 729**	

…iesslich 1 *Lehrer*stelle ohne Diensteinkommen.
…iesslich 4 *Lehrerin*nenstellen ohne Diensteinkommen.

Noch: A. III. Die Abstufungen der Gehälter der Ele[...]

Abstufungen der Lehrergehälter.		Westfalen. In den Städt.	Westfalen. Auf d. Lande.	Westfalen. Zusammen.	Hessen-N[...] In den Städt.	Hessen-N[...] Auf d. Lande.
1.		26.	27.	28.	29.	30.
150 bis 300 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	[1]) 2	[2]) 3	5	4	6
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	4	3	7	3	4
über 300 bis 450 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	10	15	25	22	38
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	1	9	10	18	34
über 450 bis 600 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	44	252	296	33	161
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	31	120	151	35	166
über 600 bis 750 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	117	549	666	66	109
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	99	418	517	62	101
über 750 bis 900 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	138	585	723	112	1305
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	118	583	701	89	1041
über 900 bis 1050 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	147	330	477	196	387
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	154	516	670	171	441
über 1050 bis 1200 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	118	222	340	158	128
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	123	275	398	149	226
über 1200 bis 1350 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	120	156	276	138	50[...]
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	149	176	325	138	105
über 1350 bis 1500 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	89	53	142	53	6[...]
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	94	59	153	71	64
über 1500 bis 1650 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	56	36	92	79	13[...]
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	52	40	92	102	13[...]
über 1650 bis 1800 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	40	16	56	35	—
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	54	18	72	50	[illegible]
über 1800 bis 1950 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	38	4	42	12	—
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	37	7	44	18	—
über 1950 bis 2100 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	22	2	24	13	1[...]
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	25	1	26	14	1[...]
über 2100 bis 2250 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	11	1	12	33	—
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	13	2	15	34	—
über 2250 bis 2400 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	4	—	4	25	—
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	4	—	4	25	—
über 2400 bis 2550 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	3	—	3	9	—
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	1	—	1	9	—
über 2550 bis 2700 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	3	—	3	7	—
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	4	—	4	7	—
über 2700 bis 2850 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	2	1	3	6	—
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	3	—	3	6	—
über 2850 bis 3000 M.	1. ausschl der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	3	—	3	7	[illegible]
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	3	—	3	7	[illegible]
über 3000 M.	1. ausschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	8	—	8	31	—
	2. einschl. der persönlichen bezw. Dienstalters-Zulagen	8	—	8	31	—
Zahl der Stellen . .		[4]) 977	[5]) 2 226	3 203	1 039	2 2[...]

[1]) Ausschl. 2 Lehrerinnenstellen ohne Diensteinkommen, welche von Ordensfrauen gegen eine persönliche Re[...] sehen wurden.

[...]ehrerinnenstelle ohne Diensteinkommen, welche von einer Ordensschwester gegen eine persö[...] le.

[...]ehrerinnenstellen ohne Diensteinkommen, welche von Ordensfrauen versehen wurden.

rer bezw. Lehrerinnen am 1. September 1874.

Rheinland.			Hohenzollern.			Staat.			Wiederh. d. Sp. 1.
n den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	In den Städten.	Auf dem Lande.	Zusammen.	
32.	33.	34.	35.	36	37.	38.	39.	40.	1.
2	15	17	—	—	—	27	71	98	1.
2	13	15	—	—	—	28	60	88	2.
33	119	152	—	—	—	203	1 145	1 348	1.
33	100	133	—	—	—	180	1 020	1 200	2.
91	705	796	13	38	51	968	9 786	10 754	1.
85	444	529	12	36	48	827	5 321	6 148	2.
211	1 566	1 777	1	1	2	2 093	8 829	10 922	1.
188	1 333	1 521	2	3	5	1 876	8 500	10 376	2.
308	1 381	1 689	18	83	101	2 942	8 285	11 227	1.
294	1 255	1 549	4	17	21	2 596	9 040	11 636	2.
490	681	1 171	14	1	15	2 937	3 553	6 490	1.
443	974	1 417	19	65	84	2 794	5 613	8 407	2.
517	423	940	2	—	2	2 112	1 677	3 789	1.
518	602	1 120	5	2	7	2 224	2 982	5 206	2.
337	161	498	—	—	—	1 628	842	2 470	1.
330	283	613	6	—	6	1 857	1 325	3 182	2.
192	92	284	—	—	—	1 351	407	1 758	1.
233	116	349	—	—	—	1 535	651	2 186	2.
116	49	165	—	—	—	913	248	1 161	1.
128	54	182	—	—	—	1 027	359	1 386	2.
55	6	61	—	—	—	545	113	658	1.
93	19	112	—	—	—	688	149	837	2.
87	3	90	—	—	—	436	56	492	1.
85	4	89	—	—	—	464	82	546	2.
43	4	47	—	—	—	242	43	285	1.
45	6	51	—	—	—	271	48	319	2.
56	5	61	—	—	—	272	17	289	1.
51	6	57	—	—	—	273	21	294	2.
36	—	36	—	—	—	176	10	186	1.
35	1	36	—	—	—	173	10	183	2.
22	—	22	—	—	—	86	1	87	1.
31	—	31	—	—	—	101	3	104	2.
1	—	1	—	—	—	35	1	36	1.
2	—	2	—	—	—	48	1	49	2.
—	—	—	—	—	—	88	3	91	1.
—	1	1	—	—	—	91	3	94	2.
—	—	—	—	—	—	33	1	34	1.
1	—	1	—	—	—	34	1	35	2.
—	—	—	—	—	—	83	2	85	1.
—	—	—	—	—	—	85	2	87	2.
2 610	5 210	7 820	48	123	171 [7])	17 190 [8])	35 091	52 281	

) Einschliesslich 2 Lehrerinnenstellen ohne Diensteinkommen.
) Einschliesslich 1 Lehrerinnenstelle ohne Diensteinkommen.
) Einschliesslich 13 Lehrerinnenstellen ohne Diensteinkommen.
) Einschliesslich 20 Stellen ohne Diensteinkommen.
) Einschliesslich 1 Stelle ohne Diensteinkommen.

A. IV. Die Besetzung der an den öffentlichen Volks

Schulverhältnisse.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohenzollern.
A. Ordentliche, festdotirte Lehrer- bezw. Lehrerinnen-Stellen.												
1. Stellen überhaupt	6 674	6 183	3 805	2 931	5 764	5 135	2 564	4 793	3 298	3 117	8 079	122
und zwar:												
a) für Lehrer:												
1. evangelische	4 954	5 700	3 672	1 221	2 868	4 824	2 488	4 144	1 458	2 258	1 997	1
2. katholische	1 419	78	24	1 561	2 683	207	5	452	1 174	674	4 192	118
3. jüdische	21	17	1	114	21	—	8	65	23	103	36	3
zusammen . .	**6 394**	**5 795**	**3 697**	**2 896**	**5 572**	**5 031**	**2 501**	**4 661**	**2 655**	**3 035**	**6 225**	**122**
b) für Lehrerinnen:												
1. evangelische	182	359	108	31	70	75	57	75	73	53	97	—
2. katholische	98	27	—	4	118	29	2	56	570	29	1 756	—
3. jüdische	—	2	—	—	4	—	4	1	—	—	1	—
zusammen . .	**280**	**388**	**108**	**35**	**192**	**104**	**63**	**132**	**643**	**82**	**1 854**	—
2. Von d. ordentl. Stellen sind:												
a) ordnungsmässig besetzt überhaupt	6 266	5 865	3 582	2 754	5 618	4 789	2 297	4 377	3 094	2 871	7 103	121
und zwar:												
α. Lehrerstellen:												
1. evangelische . . .	4 612	5 395	3 453	1 150	2 795	4 484	2 244	3 773	1 339	2 046	1 684	1
2. katholische	1 353	76	23	1 464	2 619	202	5	435	1 104	661	3 622	117
3. jüdische	21	17	1	105	21	—	4	47	23	83	34	3
zusammen . .	**5 986**	**5 488**	**3 477**	**2 719**	**5 435**	**4 686**	**2 253**	**4 255**	**2 466**	**2 790**	**5 340**	**121**
β. Lehrerinnenstellen:												
1. evangelische . . .	182	348	105	31	70	74	42	73	70	53	89	—
2. katholische	98	27	—	4	109	29	2	48	558	28	1 673	—
3. jüdische	—	2	—	—	4	—	—	1	—	—	1	—
zusammen . .	**280**	**377**	**105**	**35**	**183**	**103**	**44**	**122**	**628**	**81**	**1 763**	—
b) nicht besetzt überhaupt	408	318	223	177	146	346	267	416	204	246	976	1
und zwar:												
α. Lehrerstellen:												
1. evangelische . . .	342	305	219	71	73	340	244	371	119	212	313	—
2. katholische	66	2	1	97	64	5	—	17	70	13	570	1
3. jüdische	—	—	—	9	—	—	4	18	—	20	2	—
zusammen . .	**408**	**307**	**220**	**177**	**137**	**345**	**248**	**406**	**189**	**245**	**885**	**1**
β. Lehrerinnenstellen:												
1. evangelische . . .	—	11	3	—	—	1	15	2	3	—	8	—
2. katholische	—	—	—	—	9	—	—	8	12	1	83	—
3. jüdische	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—
zusammen . .	—	**11**	**3**	—	**9**	**1**	**19**	**10**	**15**	**1**	**91**	—
3. Von den nicht besetzten Stellen werden												
a) durch ungeprüfte Lehrkräfte (Präparanden u. s. w.) verwaltet überhpt.	141	68	155	53	22	131	197	125	129	4	664	—
und zwar:												
α. Lehrerstellen:												
1. evangelische . . .	108	64	154	36	11	129	178	112	66	3	177	—
2. katholische	33	—	—	13	2	1	—	9	55	—	438	—
3. jüdische	—	—	—	4	—	—	3	2	—	—	—	—
zusammen . .	**141**	**64**	**154**	**53**	**13**	**130**	**181**	**123**	**121**	**3**	**615**	—
β. Lehrerinnenstellen:												
1. evangelische . . .	—	4	1	—	—	1	12	1	1	—	4	—
2. katholische	—	—	—	—	9	—	—	1	7	1	45	—
3. jüdische	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—
zusammen . .	—	**4**	**1**	—	**9**	**1**	**16**	**2**	**8**	**1**	**49**	—

rhandenen Lehrer- bezw. Lehrerinnenstellen am 1. Juni 1875.

Schulverhältnisse.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohenzollern.	Staat.
) durch geprüfte Lehrkräfte einer and. Schule oder Klasse mitverwaltet überhaupt	242	247	61	100	119	215	55	264	69	241	283	1	1 897
und zwar:													
α. Lehrerstellen:													
1. evangelische . . .	219	239	58	28	57	211	52	245	49	209	123	—	1 490
2. katholische	23	1	1	68	62	4	—	7	13	13	120	1	313
3. jüdische	—	—	—	4	—	—	—	5	—	19	—	—	28
zusammen . .	**242**	**240**	**59**	**100**	**119**	**215**	**52**	**257**	**62**	**241**	**243**	**1**	**1 831**
β. Lehrerinnenstellen:													
1. evangelische . .	—	7	2	—	—	—	3	—	2	—	4	—	18
2. katholische	—	—	—	—	—	—	—	7	5	—	36	—	48
zusammen . .	—	**7**	**2**	—	—	—	**3**	**7**	**7**	—	**40**	—	**66**
) sind ohne jede unterrichtliche Versorgung überhaupt	25	3	7	24	5	—	15	27	6	1	29	—	142
und zwar:													
α. Lehrerstellen:													
1. evangelische . . .	15	2	7	7	5	—	14	14	4	—	13	—	81
2. katholische	10	1	—	16	—	—	—	1	2	—	12	—	42
3. jüdische	—	—	—	1	—	—	1	11	—	1	2	—	16
zusammen . .	**25**	**3**	**7**	**24**	**5**	—	**15**	**26**	**6**	**1**	**27**	—	**139**
β. Lehrerinnenstellen:													
1. evangelische . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
2. katholische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
3. jüdische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
zusammen . .	—	—	—	—	—	—	—	**1**	—	—	**2**	—	**3**
ilfslehrer- bzw. Lehrerinnen-ivanten-, Gehülfen- u. s. w.) -Stellen.													
tellen überhaupt	28	34	12	—	1 113	9	350	231	6	183	13	52	2 031
und zwar:													
für Lehrer:													
1. evangelische	17	17	9	—	465	7	349	201	3	88	4	—	1 160
2. katholische	4	—	—	—	647	2	—	11	3	93	7	49	816
zusammen . .	**21**	**17**	**9**	—	**1 112**	**9**	**349**	**212**	**6**	**181**	**11**	**49**	**1 976**
für Lehrerinnen:													
1. evangelische	7	15	3	—	—	—	1	19	—	1	—	—	46
2. katholische	—	2	—	—	1	—	—	—	—	1	2	3	9
zusammen . .	**7**	**17**	**3**	—	**1**	—	**1**	**19**	—	**2**	**2**	**3**	**55**
on d. vorhandenen Stellen nd:													
ordnungsmässig besetzt überhaupt	25	27	6	—	569	7	307	128	6	136	5	35	1 251
und zwar:													
α. Lehrerstellen:													
1. evangelische . . .	15	11	6	—	202	6	307	104	3	53	1	—	708
2. katholische	4	—	—	—	366	1	—	7	3	81	2	32	496
zusammen . .	**19**	**11**	**6**	—	**568**	**7**	**307**	**111**	**6**	**134**	**3**	**32**	**1 204**
β. Lehrerinnenstellen:													
1. evangelische . . .	6	14	—	—	—	—	—	17	—	1	—	—	38
2. katholische	—	2	—	—	1	—	—	—	—	1	2	3	9
zusammen . .	**6**	**16**	—	—	**1**	—	—	**17**	—	**2**	**2**	**3**	**47**

Noch: A. IV. Die Besetzung der an den öffentlichen Volksschulen vorhandenen Lehrer- bezw. Lehrerinnenstellen am 1. Juni 1875.

Schulverhältnisse.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohenzollern.	[illegible]
b) nicht besetzt überhpt. und zwar:	3	7	6	—	544	2	43	103	—	47	8	17	[illegible]
α. Lehrerstellen:													
1. evangelische . . .	2	6	3	—	263	1	42	97	—	35	3	—	[illegible]
2. katholische	—	—	—	—	281	1	—	4	—	12	5	17	[illegible]
zusammen . .	**2**	**6**	**3**	—	**544**	**2**	**42**	**101**	—	**47**	**8**	**17**	[illegible]
β. Lehrerinnenstellen: evangelische . . .	1	1	3	—	—	—	1	2	—	—	—	—	
3. Von den nicht besetzten a) werden d. ungeprüfte Lehrkräfte (Präparanden u. s. w.) verwaltet überhaupt . . . . und zwar:	1	2	6	—	86	1	29	66	—	—	6	4	[illegible]
α. Lehrerstellen:													
1. evangelische . . .	—	1	3	—	68	1	28	63	—	—	3	—	[illegible]
2. katholische	—	—	—	—	18	—	—	2	—	—	3	4	[illegible]
zusammen . .	—	**1**	**3**	—	**86**	**1**	**28**	**65**	—	—	**6**	**4**	[illegible]
β. Lehrerinnenstellen: evangelische . . .	1	1	3	—	—	—	1	1	—	—	—	—	
b) werden durch geprüfte Lehrkräfte einer andern Schule oder Klasse mitverwaltet überhaupt . und zwar:	2	5	—	—	448	1	11	37	—	47	2	13	[illegible]
α. Lehrerstellen:													
1. evangelische . . .	2	5	—	—	185	—	11	34	—	35	—	—	[illegible]
2. katholische	—	—	—	—	263	1	—	2	—	12	2	13	[illegible]
zusammen . .	**2**	5	—	—	**448**	**1**	**11**	**36**	—	**47**	**2**	**13**	[illegible]
β. Lehrerinnenstellen: evangelische . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	
c) sind ohne jede unterrichtl. Versorgung überhaupt	—	—	—	—	10	—	3	—	—	—	—	—	
α. Lehrerstellen: evangelische . . .	—	—	—	—	10	—	3	—	—	—	—	—	

Zum Zwecke der Vergleichung stellen wir in der nachstehenden Uebersicht die Nachrichten über Besetzung der Elementarlehrer- und Lehrinnenstellen am 15. Juni 1873 den in der obigen Uebersicht enthaltenen gegenüber.

Schulverhältnisse.	Ordentliche festdotirte Elementarlehrer- oder Lehrerinnenstellen		Hülfslehrer- oder Lehrerinnenstellen	
	am 15. Juni 1873.	am 1. Juni 1875.	am 15. Juni 1873.	am 1. Juni 1875.
Es waren Stellen im preussischen Staate:				
1. überhaupt vorhanden	49 709	52 465	2 337	[illegible]
2. derzeitig unbesetzt	2 780	3 728	836	[illegible]
Von den unbesetzten Stellen wurden:				
a) durch ungeprüfte Lehrkräfte (Präparanden) verwaltet	1 421	1 689	326	[illegible]
b) durch geprüfte Lehrkräfte einer anderen Schule oder Klasse mit versehen	1 230	1 897	490	[illegible]
c) waren ohne jede unterrichtliche Versorgung	129	142	20	[illegible]

V. Die Bezüge der Emeriten aus dem Volksschullehrer-Emeritenfonds.

rungsbezirk.	Zahl der am 15. November 1874 vorhandenen Emeriten.	Von diesen bezogen am 15. November 1874 ein Ruhegehalt						Höchster Ruhegehalts-Betrag. Thlr.	Zahl derjenigen Emeriten, welche wegen unzulänglicher Mittel noch nicht auf 100 Thlr. haben gebracht werden können.
		a. unter 50 Thlr.	b. zwischen 50 und 75 Thlr.	c. zwischen 75 und 100 Thlr.	d. zwischen 100 und 150 Thlr.	e. zwischen 150 und 200 Thlr.	f. über 200 Thlr.		
Königsberg .	161	1	17	48	79	8	8	300	—
Gumbinnen .	128	2	19	53	41	7	6	276	56
Danzig	63	—	—	—	46	6	11	450	—
Marienwerder	94	1	12	35	39	3	4	550	42
Potsdam . . .	190	9	49	59	42	12	19	500	97
Frankfurt . .	175	3	13	13	103	23	20	400	—
Stettin	131	1	16	13	85	6	10	850	—
Köslin	118	4	2	81	21	3	7	425	75
Stralsund . .	51	—	—	3	26	6	16	450	—
Posen	92	1	8	3	70	4	6	400	—
Bromberg . .	61	—	1	12	44	1	3	350	—
Breslau . . .	103	2	5	4	52	24	16	690	—
Liegnitz . . .	99	9	1	8	25	31	25	450	3
Oppeln	86	—	—	3	48	26	9	450	—
Magdeburg. .	148	8	18	28	35	31	28	675	—
Merseburg . .	167	1	6	11	54	75	20	350	—
Erfurt	60	—	1	3	38	9	9	600	3
Schleswig . .	259	5	—	3	78	69	104	520	—
Münster . . .	40	4	2	6	17	8	3	300	—
Minden	37	1	2	3	14	11	6	620	—
Arnsberg . . .	64	—	2	3	28	18	13	500	—
Kassel	60	1	—	—	29	30	—	200	—
Wiesbaden . .	135	—	—	3	16	14	102 [1])	449	—
Koblenz . . .	77	1	3	2	53	14	4	300	—
Düsseldorf . .	110	2	5	7	20	25	51	710	—
Köln	82	1	5	7	30	11	28	670	—
Trier	76	12	15	26	14	2	7	400	29
Aachen	26	—	2	2	12	7	3	300	—
Sigmaringen .	26	—	1	4	10	8	3	325	5

Der Fonds für die Provinz Hannover beträgt 10 000 Thlr. und war mit diesem Betrage bereits inanzetat des ehemaligen Königreichs Hannover für 1867 aufgeführt. Bei Vertheilung der durch Staats-Haushaltsetat für 1873 bewilligten Verstärkung des betreffenden Centralfonds hat sich der g für Hannover nicht geändert. Nach den Etats der Provinzialgeistlichen und Unterrichtsverwal- für 1874/76 waren ausgebracht:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
i der Bezirks-Hauptkasse Hannover			
a) für 54 Emeriten und Schulgehülfen in Beträgen von 10 bis 100 Thlr. und in einem Fall 220 Thlr.	2 405	—	—
b) disponibel zu neuen Bewilligungen	1 305	—	—
	3 800	—	—
i der Bezirks-Hauptkasse Lüneburg			
a) für 99 Emeriten und Schulgehülfen in Beträgen von 10 bis 105 Thlr.	4 127	15	—
b) disponibel zu neuen Bewilligungen	672	15	—
	4 800	—	—
i der Bezirks-Hauptkasse Osnabrück			
a) für 26 Emeriten und Schulgehülfen in Beträgen von 5 bis 60 Thlr. .	881	—	—
b) disponibel zu neuen Bewilligungen	519	—	—
	1 400	—	—
zusammen	**10 000**	—	—

Den Dispositionsfonds 1b, 2b und 3b treten die Heimfälle hinzu. Von 3 zu 3 Jahren werden, er Bedarf für die einzelnen Bezirke erheblichen Schwankungen unterliegt, die Mittel nach Maass der jedesmaligen thatsächlichen Verhältnisse anderweit vertheilt. In der Zwischenzeit übertragen die Fonds dergestalt, dass etwaige Deficits einer oder der anderen Bezirks-Hauptkasse durch die nibleu Mittel der übrigen Bezirks-Hauptkassen ausgeglichen werden.

[1]) excl. Frankfurt a. M., wo nach bestimmten Dienstjahren das volle Gehalt als Pension gezahlt wird.

A. VI. Die königlichen oder vom Staate anerkannten Seminarien für Lehre[r]

Provinzen. — Staat.	Zahl der Anstalten für: evangelische, Lehrer.	evangelische, Lehrerinnen.	katholische, Lehrer.	katholische, Lehrerinnen.	Zahl der Anstalten mit Klassen: 3 und mehr	2	1	Zahl der Lehrer bezw. Lehrerinnen: Directoren, Oberlehrer und ordentliche Lehrer.	Hülfslehrer und Lehrer für facultative Fächer, sowie Lehrer für die Uebungsschulen.	Zahl der Seminaristen: männlich.	weiblich.	Zahl der mit dem Lehrbefähigungszeugniss im Jahre 1873/4 entlassenen Abiturienten: evangelische.	katholische.	Zahl der Schüler in den Uebungsschulen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
1. Preussen	9	—	4	—	11	—	2	63	15	870	—	208	64	[illegible]
2. Brandenburg	9	1	—	—	8	—	2	52	12	660	141	273	—	[illegible]
3. Pommern	8	—	—	—	5	2	1	37	14	450	—	169	—	[illegible]
4. Posen	2	1	3	—	5	1	—	36	8	313	50	55	57	[illegible]
5. Schlesien	6	—	9	—	11	2	2	68	27	1 056	—	121	161	[illegible]
6. Sachsen	8	1	1	—	8	2	—	59	16	575	90	191	13	[illegible]
7. Schleswig-Holstein	3	—	—	—	3	—	—	23	3	307	—	89	—	[illegible]
8. Hannover	7	1	2	1	7	2	2	53	23	452	124	183	90	[illegible]
9. Westfalen	3	—	2	2	4	2	1	35	8	349	71	66	81	[illegible]
10. Hessen-Nassau	4	—	2	—	5	—	1	28	8	346	—	69	37	[illegible]
11. Rheinland (einschl. Hohenzollern)	4	1	4	1	6	2	2	43	14	526	105	113	123	[illegible]
Staat	**63**	**5**	**27**	**4**	**73**	**13**	**13**	**497**	**148**	**5 904**	**581**	**1 537**	**626**	**10[illegible]**
	68		**31**					**645**		**6 485**		**2 163**		
	99													

Jüdische Lehrer-Bildungsanstalten.

Sitz der Anstalt.	Zahl der Anstalten.	Zahl der Klassen.	Zahl der Zöglinge.	Zahl der ordentl. Lehrer einschl. Directoren.	Zahl der Hülfs- und Fachlehrer.	Zahl der Abiturienten.	Fonds … Thlr.
1. Berlin	1	3	25	7	5	.	.
2. Hannover	1	2	17	2	5	5	20[illegible]
3. Münster	1	.	8	3	3	2	
4. Kassel	1	2	9	2	5	4	24[illegible]
Zusammen	**4**	.	**59**	**14**	**18**	.	
				32			

Anmerkungen:

Zur Vorbereitung für den Seminarbesuch bestehen im preuss. Staate 35 Präparandenanstalten, und zwar in der P[rovinz]

Preussen: 1 königl. Präparandenanstalt zu Pr. Stargard;

Brandenburg: 1 Privat-Präparandenanstalt zu Berlin;

Pommern: 5 königl. Präparandenanstalten zu Massow, Plathe, Bartin, Mocker und Richtenberg;

Posen: 4 königl. Präparandenanstalten zu Czarnikau, Lissa, Paradies und Rogasen;

Schlesien: 6 königl. Präparandenanstalten zu Landeck, Oppeln, Rosenberg in O. S., Ziegenhals, Zülz und Sch[…]

Sachsen: 2 königl. Präparandenanstalten zu Heiligenstadt und Quedlinburg und 7 Privat-Präparandenanstalten [zu] Delitzsch, Eisleben, Elsterwerda, Halberstadt, Osterburg und Weissenfels;

Schleswig-Holstein: 2 königl. Präparandenanstalten zu Apenrade und Barmstedt;

Hannover: 3 königl. Präparandenanstalten zu Aurich, Diepholz und Melle;

Westfalen: 1 königl. Präparandenanstalt zu Laasphe;

Hessen-Nassau: 2 königl. Präparandenanstalten zu Fritzlar und Herborn;

Rheinland: 1 königl. Präparandenanstalt zu Simmern.

w. Lehrerinnenbildung und die jüdischen Lehrer-Bildungsanstalten Ende 1874.

Etatsmässige Fonds		Zahl der Lehrer bezw. Lehrerinnen mit einem Jahrgehalt neben freier Wohnung oder 10 Procent des Gehalts Miethsentschädigung von														Betrag der Lehrergehälter neben freier Wohnung oder Miethsentschädigung:		Wiederholung aus Spalte 1.
ns-ammt. Thlr.	durchschnittlich für je einen Zögling. Thlr.	weniger als 400 Thlr.	400 bis 499 Thlr.	500 bis 599 Thlr.	600 bis 699 Thlr.	700 bis 799 Thlr.	800 bis 899 Thlr.	900 bis 999 Thlr.	1000 bis 1099 Thlr.	1100 bis 1199 Thlr.	1200 bis 1299 Thlr.	1300 bis 1399 Thlr.	1400 bis 1499 Thlr.	1500 bis 1599 Thlr.	1600 bis 1800 Thlr.	im Ganzen. Thlr.	im Durchschnitt. Thlr.	
16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	1.
12 953	129.8	2	11	12	14	11	8	3	2	2	3	6	2	1	1	58 210	746.2	1.
06 789	133.3	3	10	7	10	6	6	3	5	1	2	1	5	2	3	51 280	801.2	2.
66 886	148.6	4	10	9	4	7	3	3	3	—	1	1	3	3	—	36 240	710.6	3.
47 889	131.9	4	3	9	8	3	6	1	2	1	3	2	1	—	1	31 600	718.2	4.
03 249	97.7	6	19	14	16	9	10	4	2	—	5	3	4	2	1	65 309	687.4	5.
86 298	129.8	8	12	9	9	10	10	5	2	—	1	2	4	2	1	55 197	735.8	6.
29 008	94.5	2	3	4	5	3	2	2	—	2	—	—	—	1	2	19 615	754.4	7.
53 318	144.6	16	9	7	11	9	7	3	1	3	4	1	3	2	—	51 745	680.8	8.
46 870	111.6	5	5	4	7	7	6	—	1	1	1	3	3	—	—	30 625	712.9	9.
54 424	157.8	2	6	6	7	2	3	1	1	2	3	—	1	1	1	26 178	727.1	10.
70 532	111.7	11	7	7	8	8	3	—	3	—	3	4	1	2	—	36 150	634.2	11.
[illegible]216	**123.4**	**63**	**95**	88	**99**	75	**64**	**25**	22	**12**	**26**	23	27	**16**	**10**	**462 149**	**716.5**	

Fortsetzung der Anmerkungen:

Zu Posen:

Das Seminar für Lehrerinnen in Posen ist simultan, wurde hier aber unter die evangelischen Anstalten gerechnet, berwiegend evangelische Lehrerinnen ausgebildet werden; von den 25 Abiturientinnen Johannis 1873 waren 16 evangelisch, olisch und 1 jüdisch, von den 15 Abiturientinnen Johannis 1874 waren 12 evangelisch, 3 katholisch.

Zu Sachsen:

Das königl. evang. Lehrerinnen-Seminar zu Droyssig, Regbez. Merseburg, hat 2 Seminarklassen mit 42 Zöglingen Gouvernantenklassen mit 48 Zöglingen (ausserdem 3 Pensionsklassen und 2 Uebungsschul-Klassen). Juli 1874 verliessen turientinnen die Anstalt und zwar 18 mit der Berechtigung zur Anstellung als Lehrerinnen an höheren Töchterschulen s-Gouvernanten, 20 als Lehrerinnen an Bürger- und Elementarschulen.

Zu Schleswig-Holstein:

Das königl. evangelische Schullehrer-Seminar zu Tondern hat 2 Abtheilungen, eine deutsche und eine dänische mit lassen und zusammen 132 Zöglingen; ein Director leitet beide Abtheilungen; die deutsche Abtheilung hat einschl. des rs 6 Lehrer, die dänische 5 Lehrer; der Lehrer für den Garten- und Obstbau ist beiden gemeinschaftlich.

Zu Hannover:

Das königl. evang.-luth. Schullehrer-Seminar zu Hannover besteht aus 1 Hauptseminar (3jähriger Cursus) mit 29 gen und 1 Bezirksseminar (1jähriger Cursus) mit 36 Zöglingen.

Das provisorische Seminar zu Wunstorf hat hier Aufnahme gefunden.

Zu Neuenhaus besteht eine reformirte Landschullehrer-Vorbildungsanstalt mit 9 Schülern; dieselbe hatte Michaelis Abiturienten. Die Schüler zahlen kein Schulgeld. Etat 1500 Thlr. In obiger Tabelle nicht mit eingerechnet.

Zu Hessen-Nassau:

Das hier als evangelisch aufgeführte Schullehrer-Seminar zu Dillenburg ist am 10 August 1874 als Simultananstalt worden.

Zu Rheinland und Hohenzollern:

In den Hohenzollernschen Landen besteht z. Z. noch kein Schullehrer-Seminar.

Das evangelische Seminar zu Kaiserswerth zerfällt in 3 Abtheilungen: 1. für Lehrerinnen an höheren Töchter- mit 3jährigem Cursus; 2. für Lehrerinnen an Elementarschulen mit 2jährigem Cursus; 3. für Lehrerinnen an Kleinkinder- mit 1jährigem Cursus. Das Seminar ist eine Zweiganstalt der Diakonissenanstalt.

An dem katholischen Seminar zur Bildung von Lehrerinnen in Köln unterrichten nicht festangestellte, sondern Cursus- Mit demselben ist eine Schulamts-Präparandinnenanstalt verbunden.

In Düsselthal besteht, verbunden mit den Rettungsanstalten zu Düsselthal, Overdyk und Zoppenbrück eine Bildungs- für evangelische Elementarlehrer mit 2 Klassen und 13 Zöglingen, von denen im Juli 1874 9 das Lehrbefähigungs- s erhielten. Ist hier nicht eingerechnet.

A. VII. Die Ausbildung von Lehrerinnen in den nicht zu Abgangsprüfungen berechtigten höheren Töchterschulen *) u. s. w. im Jahre 1874/75.

(Die Zahlen der Tabelle beziehen sich lediglich auf die Seminar- oder Ausbildungsklassen.)

Verhältnisse der Anstalten.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	[illegible]
1. Zahl der Anstalten, welche Lehrerinnen ausbilden:								
1. evangelische	8	6	5	2	6	3	2	
2. katholische	1	—	—	—	1	1	1	
Davon hatten:								
1. 1 Seminar- bezw. Ausbildungsklassen.	5	5	4	1	3	3	1	
2. 2	3	1	1	1	3	1	1	
3. 3	1	—	—	—	—	—	1	
4. 4	—	—	—	—	1	—	—	
2. Zahl d. Anstalten mit:								
1. 1jährigem Ausbildungscursus.	2	1	1	1	1	1	—	
2. 2 „ [1]	6	5	4	1	6	2	3	
3. 3 „	1	—	—	—	—	1	—	
3. Zahl d. Schülerinnen in d. Ausbildungsklassen:								
1. Wintersemest. 1873/74	225	58	52	17	339	79	66	
2. Sommersemester 1874	214	63	38	16	369	89	70	
3. Wintersemest. 1874/75	205	57	46	17	375	76	71	
4. Sommersemester 1875	202	52	51	35	416	74	79	
4. Das Lehr-Befähigungszeugniss erhielten: Abiturientinnen:								
a) im Jahre 1874:								
1. evangelische	82	23	33	6	53	19	18	
2. katholische	9	—	—	—	7	4	7	
3. jüdische	3	6	—	—	9	1	—	
b) Ostern 1875:								
1. evangelische	45	16	15	10	36	15	9	
2. katholische	—	—	—	—	16	3	1	
3. jüdische	3	3	—	—	8	—	—	
5. Höhe d. Schulgeldes für 1 Seminaristin in M.:								
a) Schuljahr: Michaelis 1873/74:								
1. höchster Satz	108.00	144.00	180.00	—	160.00	104.00	400.00	
2. mittlerer „	94.26	117.18	135.00	144.00	128.18	96.36	355.[illegible]	
3. niedrigster „	54.00	72.00	81.00	—	108.00	90.00	90.00	
b) Schuljahr: Michaelis 1874/75:								
1. höchster Satz	108.00	144.00	180.00	—	160.00	104.00	400.00	
2. mittlerer „	96.28	118.58	137.68	144.00	120.00	96.14	346.00	
3. niedrigster „	54.00	72.00	81.00	—	108.00	90.00	90.00	
6. Insgesammt zahlten die Seminaristinnen an Schulgeld in Mark:								
a) im Schuljahr: Michaelis 1873/74	20 688.00	7 090.00	6 075.00	2 376.00	45 348.00	8 195.00	24 159.00	113[illegible]
b) im Schuljahr: Michaelis 1874/75	19 592.00	6 462.00	6 678.00	3 944.00	47 424.00	7 305.00	26 016.00	117[illegible]

*) Die Candidatinnen, die von den hier in Betracht kommenden Anstalten ausgebildet werden, haben das Lehr[illegible]zeugniss durch eine Prüfung vor einer besonderen königl. Commission zu erwerben.

[1]) 1 Anstalt mit 1½jährigem Ausbildungscursus in Königsberg i. Pr.

VIII. Die im Jahre 1875 abgehaltenen vierwöchentlichen Turncurse für im Amt stehende Elementarlehrer.

Unterrichtsverhältnisse.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Staat.
Betheiligung am Unterricht.												
hl u. Lebensalter d. Theilnehmer												
unter 25 Jahren	5	7	1	2	.	7	2	5	1	4	5	39
von 25 bis 30 Jahren	4	3	1	2	2	2	5	6	1	7	11	44
„ 30 „ 35 „	3	1	1	6	6	6	4	12	8	3	5	55
„ 35 „ 40 „	6	7	1	4	3	2	8	2	5	6	1	45
„ 40 „ 45 „	4	1	1	2	3	3	4	.	4	3	1	26
„ 45 „ 50 „	1	.	1	2	2	.	1	.	2	3	.	12
iber 50 Jahre	.	4	.	4	.	.	1	.	1	.	.	10
überhaupt . .	**23**	**23**	**6**	**22**	**16**	**20**	**25**	**25**	**22**	**26**	**23**	**231**
rnunterricht haben:												
bereits erhalten und zwar:												
. in einem Seminar	13	9	.	6	9	15	7	4	18	5	8	94
. anderweit	5	1	1	3	.	1	4	1	.	.	2	18
bisher nicht erhalten	5	13	5	13	7	4	14	20	4	21	13	119
munterricht haben:												
bereits ertheilt und zwar:												
. nur in Freiübungen	14	7	4	15	11	3	9	7	8	16	13	107
. einen vollen Turnunterricht	8	5	.	2	2	4	7	2	9	8	5	52
bisher nicht ertheilt	1	11	2	5	3	13	9	16	5	2	5	72
dehnung u. Erfolg des Unterrichts.												
l der Unterrichtsstunden während des ganzen Cursus:												
Freiübungen	25	24	24	21	24	36	24	24	21.5	28	23	274.5
Uebungen mit Handgeräthen .	14	24	12	8	23	20	24	10	4.5	8	14.5	162
eräth- und Gerüstübungen .	32	32	48	34	28	20	32	48	34	40	37.5	385.5
nstruction (Theorie)	17	24	20	29	22	30	24	24	10	39	22	261
zusammen . .	**88**	**104**	**104**	**92**	**97**	**106**	**104**	**106**	**70**	**115**	**97**	**1083**
sind während des Cursus:												
urnspiele vorgenommen . . .	3	.	6	6	3	8	.	5	5	8	7	51
urnfahrten unternommen . .	2	4	3	2	2	3	.	6	1	1	6	30
Schlusse des Cursus haben erhalten d. Zeugniss m. d. Prädikate												
hr gut	1	5	.	4	3	6	5	7	4	4	3	42
ut	8	9	4	11	12	11	15	13	18	17	18	136
nügend	14	9	2	7	1	3	5	5	.	5	2	53
tungsermittelungen:												
n Reck aus Streckhang mit ntergriff: Armbeugen und trecken, Durchschnitt f. Alle:												
am Anfang des Cursus . .	3	5	5	2.9	2.5	3	3	2	3	3	5	3.2
am Ende des Cursus	6	8	8	5	4.8	7	6	6	4.4	5.5	8	6.1
n Barren aus Streckstütz: rmbeugen u. Strecken, Durchschnitt für Alle:												
am Anfang des Cursus . .	2	4	4	3	5.3	4	2	2	3.45	3	4	3.2
am Ende des Cursus	6	7	8	6.3	7.4	9	6.5	6	5.3	6.5	7	6.7
hlusssprung aus Stand über e Schnur ohne Sprungbrett, n 5 zu 5 Centim. gerechnet urchschnitt für Alle:												
am Anfang des Cursus . .	80	80	72	74	50	80	73	85	68.4	77	85	76
am Ende des Cursus	85	90	80	77	75	90	84	100	76.8	91	95	87

A. IX. Die Taubstummen- und Blind

Provinzen. — Charakter der Anstalt.	Zahl der Anstalten.	Zahl der Klassen bezw. Abtheilungen.	Zahl der Lehrer. insgesammt.	Davon: ordentliche Lehrer.	Hülfslehrer.	Lehrerinnen (einschl. Handarbeits-Lehr.)	Handwerks-Meister bezw. Arbeitslehrer.	Zahl der Zöglinge. insgesammt. Knaben.	Mädchen.	Davon: schul- und kostgeldfreie Zöglinge.	zahlende Zöglinge.	Pensionäre.	schulgeldfreie Schulgänger.	zahlende Schulgänger.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
A. Taubstumm														
1. Taubstummenschule f. d. Bisthum Ermeland	1	2	2	1	1	—	—	15	13	19	5	—	4	—
2. Prov.-Taubst.-Anst. z. Ausbild. d. Taubst. in Westpreussen z. Marienburg	1	5	8	4	3	1	—	77	30	105	—	1	1	—
3. Kreisständ. Taubst.-Anst. zu Schlochau	1	2	3	1	1	1	—	22	18	34	6	—	—	—
4. Königl. Taubst.-Institut Königsberg i/Pr.	1	4	5	3	1	1	—	38	22	27	—	—	12	21
5. Ostpreuss. Prov.-Taubst.-Anst. z. Angerburg	1	6	8	5	2	1	—	94	26	94	11	10	5	—
Preussen	**5**	**19**	**26**	**14**	**8**	**4**	**—**	**246**	**109**	**279**	**22**	**11**	**22**	**21**
1. Königl. Taubst.-Anst. zugl. Lehrerbild.-Anst. f. d. Prov. Brandenburg in Berlin	1	8	10	8	1	1	—	57	50	20	11	1	5	70
Brandenburg	**1**	**8**	**10**	**8**	**1**	**1**	**—**	**57**	**50**	**20**	**11**	**1**	**5**	**70**
1. Provinz.-Taubst.-Schule z. Stettin	1	6	7	3	3	1	—	45	32	—	—	45	2	31
2. Anst. z. Unterr. u. Erzieh. tbst. Kind. im Regb. Köslin	1	4	5	2	2	1	—	39	43	—	—	72	1	9
3. Taubst.-Anst. z. Stralsund	1	3	4	2	1	1	—	18	13	—	—	24	—	[illegible]
Pommern	**3**	**13**	**16**	**7**	**6**	**3**	**—**	**102**	**88**	**—**	**—**	**141**	**3**	**[illegible]**
1. Prov.-Taubst.-Anst. Posen (Kind. poln. Abkunft)	1	5	7	3	3	1	—	49	25	60	2	1	10	[illegible]
2. Prov.-Tbst.-Anst. Schneidemühl (Kind. dtsch. Nat.)	1	6	7	4	2	1	—	42	24	52	12	—	—	[illegible]
Posen	**2**	**11**	**14**	**7**	**5**	**2**	**—**	**91**	**49**	**112**	**14**	**1**	**10**	**[illegible]**
1. Taubst.-Anst. z. Liegnitz	1	6	6	3	1	1	1	36	18	53	—	—	1	—
2. Taubst.-Anst. z. Ratibor	1	8	12	4	5	2	1	68	40	80	15	2	7	4
3. Taubst.-Anst. z. Breslau	1	7	14	7	3	2	2	80	58	114	—	9	15	—
Schlesien	**3**	**21**	**32**	**14**	**9**	**5**	**4**	**184**	**116**	**247**	**15**	**11**	**23**	**[illegible]**
1. Prov. Landständ. Taubst.-Anst. zu Erfurt	1	4	5	2	2	1	—	26	13	29	—	—	—	10
2. Ständ. Taubst.-Anst. f. d. Altmark zu Osterburg	1	3	3	1	1	1	—	14	10	20	4	—	—	—
3. Provinz.-Taubst.-Anst. zu Weissenfels a/S.	1	4	6	1	3	1	1	30	35	51	11	—	1	[illegible]
4. Landständ. Anst. der Prov. Sachsen zu Halberstadt	1	4	5	2	2	1	—	29	29	48	—	—	1	[illegible]
5. Klotz'sche Privat-Taubst.-Anst. z. Halle a/S.	1	5	8	3	2	2	1	24	25	—	—	43	—	[illegible]
Sachsen	**5**	**20**	**27**	**9**	**10**	**6**	**2**	**123**	**112**	**148**	**15**	**43**	**2**	**[illegible]**
1. Königl. Taubst.-Inst. f. d. Provinz Schleswig	1	7	12	1	7	1	3	72	43	[1]) 115	—	—	—	—
Schleswig-Holstein	**1**	**7**	**12**	**1**	**7**	**1**	**3**	**72**	**43**	**115**	**—**	**—**	**—**	**—**

[1]) Von den Angehörigen einiger Zöglinge werden zus. c. 1100 M. aufgebracht, so dass diese nicht ganz schul- [illegible] geldfreie Zöglinge sind.

anstalten im Jahre 1875.

	Jährlich verfügbare Einnahme (Mark). Davon: aus Staatsfonds.	aus Provinz- oder ständischen Fonds	aus Communal-fonds.	durch Wohlthätigkeit.	aus Zinsen des Stiftungscapitals.	von den Zöglingen oder deren Angehörigen an Kost- und Pflegegeld, Pension- und Schulgeld etc. etc.	Sonstige Einnahmen.	Ausgabe pro Zögling bezw. Schulgänger. M. Pf.	Es kommen Schüler auf je 1 Klasse.	Es kommen Schüler auf je 1 Lehrer.	Wiederholung aus Spalte 1.
7.	18.	19	20.	21.	22.	23.	24.	25	26.	27	1.
ranstalten.											
00.00	1 200	1 350.00	—	750.00	—	600.00	—	142.86	14 00	14.00	1.
82.00	—	34 296.00	—	—	—	486.00	—	325.06	21.00	14.00	2.
00 00	—	10 785 00	—	—	675.00	540.00	—	300.00	20.00	13.00	3.
20.00	10 176	—	—	11.25	1 242.75	990.00	—	207.00	15.00	12.00	4.
34 00	—	28 770.00	—	—	—	1 764 00	—	254.45	20.00	15 00	5.
36 00	11 376	75 201.00	—	761 25	1 917.75	4 380 00	—	283.76	18.70	13 60	
60.00	17 880	—	—	—	8 670.00	9 810.00	—	339.81	13.50	10.70	1.
60 00	17 880	—	—	—	8 670 00	9 810 00	—	339 81	13 50	10.70	
20.00	—	3 600 00	75	3 300 00	2 665 00	1 080.00	—	139 22	12.80	11.00	1.
24 00	—	4 500 00	—	3 600.00	—	7 224 00	—	212.83	18 00	14.40	2.
45 00	—	2) 4 140.00	—	—	975 00	4 530.00	—	311.13	10.30	7.70	3.
89 00	—	12 240 00	75	6 900.00	3 640.00	12 831.00	—	187 84	14.60	11.90	
90 00	—	32 316 00	—	—	309.00	165.00	—	443 38	15.00	10 60	1.
50 00	—	31 500.00	—	—	—	750 00	—	488.64	11.00	9 40	2.
40.00	—	63 816.00	—	—	309.00	915.00	—	464.57	12.70	10.00	
00 00	—	9 900 00	—	6 355.72	2 944.28	—	—	355.55	9.00	9.00	1.
01 00	—	26 832 00	—	7 031.03	5 143 76	3 238.76	3 255 45	421.21	13 50	9.00	2.
43 00	3 600	7 875 00	—	20 592 00	26 133 00	4 431.00	12 312.00	543 07	19 70	9.90	3.
44 00	3 600	44 607.00	—	33 978.75	34 221.04	7 669.76	15 567.45	465.48	14.30	9.40	
01.00	—	13 655 50	—	—	490.00	456.00	—	374 38	9.75	7.80	1.
04.00	—	{ 4 297 00 / 3 924.00 }	—	—	—	382.50	—	358.06	8 00	8.00	2.
90 00	—	3) 17 742.50	—	—	31.50	816 00	—	286.00	16.20	10.80	3.
38.00	—	19 774.00	—	—	—	564.00	—	350.66	14.50	11.60	4.
15.00	—	—	—	—	1 157.00	8 358 00	—	194.16	10 00	6.10	5.
08.00	—	59 393.00	—	—	1 678.50	10 576.50	—	309.14	11.70	8.10	
15.06	2 280	33 000 00	—	4 380 75	6 471.00	1 083.30	—	410.56	16.40	9.60	1.
15.06	2 280	33 000.00	—	4 380.75	6 471.00	1 083 30	—	410.56	16.40	9.60	

…thält Zuschuss der Stadt Stralsund.
inschl. 1200 M. vom Herz. Altenburg. Minist.

Noch: A. IX. Die Taubstummen- u

Provinzen. — Charakter der Anstalt.	Zahl der Anstalten.	Zahl der Klassen bezw. Abtheilungen.	Zahl der Lehrer: insgesammt.	Davon: ordentliche Lehrer.	Davon: Hülfslehrer.	Davon: Lehrerinnen (einschl. Handarbeits-Lehr.)	Davon: Handwerks-Meister bezw. Arbeitslehrer.	Zahl der Zöglinge: insgesammt Knaben.	Zahl der Zöglinge: insgesammt Mädchen.	Davon: schul- und kostgeldfreie Zöglinge	Davon: zahlende Zöglinge.	Davon: Pensionäre.	Davon: schulgeldfreie Schulgänger.	Davon: zahlende Schulgänger.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
1. Privat-Tbst.-Anst. Emden	1	4	3	2	—	1	—	13	9	3	15	3	—	1
2. Provinzialständ. Taubst.-Anst. zu Osnabrück	1	7	9	7	1	1	—	41	27	55	2	9	2	—
3. Provinzialst. Tbst.-Anst. z. Hildesheim	1	7	11	7	1	3	—	55	40	—	78	5	—	12
4. Provinzialst. Tbst.-Anst. zu Stade	1	7	9	6	1	2	—	46	34	—	78	—	1	1
Hannover	**4**	**25**	**32**	**22**	**3**	**7**	—	**155**	**110**	**58**	**173**	**17**	**3**	**14**
1. Prov.-Taubst.-Anst. Düren	1	3	4	3	—	1	—	25	19	.	.	.	.	.
2. Prov.-Taubst.-Anstalt zu Petershagen a/W.	1	4	3	2	—	1	—	17	11	16	12	—	—	—
3. Provinz.-Taubst.-Anst. zu Langenhorst	1	[1] 5	3	2	—	1	—	20	10	4	21	5	—	—
4. Prov.-Taubst.-Anst. Soest	1	4	5	3	1	1	—	28	30	5	50	3	—	—
Westfalen	**4**	**16**	**15**	**10**	**1**	**4**	—	**90**	**70**	**25**	**83**	**8**	—	—
1. Taubst.-Erzieh.-Anstalt z. Frankfurt a/M. Städt. Stift.	1	6	4	1	2	1	—	14	10	—	—	24	—	—
2. Taubst.-Inst. z. Kamberg .	1	6	7	4	1	1	1	49	29	3	68	—	—	[illegible]
3. Ständ. Taubst.-Anst. zu Homburg	1	7	9	5	3	1	—	51	32	35	44	—	4	—
Hessen-Nassau	**3**	**19**	**20**	**10**	**6**	**3**	**1**	**114**	**71**	**38**	**112**	**24**	**4**	[illegible]
1. Schule d. V. z. Beförderung d. Taubst.-Unterr. z. Köln	1	4	12	4	7	1	—	42	38	—	—	—	67	13
2. Provinzialst. Tbst.-Anst. zu Kempen	1	3	4	3	—	1	—	33	11	42	—	—	2	—
3. Provinzialst. Tbst.-Anst. z. Brühl	1	3	4	3	—	1	—	30	19	45	4	—	—	—
4. Bild.-Anst. f. Taubst. der Rheinprov. Aachen	1	4	5	2	2	1	—	34	26	4	36	2	13	[illegible]
5. Prov.-Tbst.-Anst. Neuwied	1	3	3	2	—	1	—	17	20	30	—	7	—	—
6. Ev. Prov.-Tbst.-Anst. Moers	1	3	3	2	—	1	—	16	13	—	—	24	—	[illegible]
Rheinland	**6**	**20**	**31**	**16**	**9**	**6**	—	**172**	**127**	**121**	**40**	**33**	**82**	[illegible]
Staat . .	**37**	**179**	**235**	**118**	**65**	**42**	**10**	**1 406**	**945**	**1 163**	**485**	**290**	**154**	**215**

B. Blind…

Provinzen. — Charakter der Anstalt.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
1. Preuss. Prov.-Blinden-Unterr.-Anst. z. Königsberg	1	2	8	4	1	1	2	38	17	34	21	—	—	—
Preussen	**1**	**2**	**8**	**4**	**1**	**1**	**2**	**38**	**17**	**34**	**21**	—	—	—
1. Kgl. Blind.-Anst. Berlin .	1	3	5	3	—	1	1	23	17	24	—	5	2	9
Brandenburg	**1**	**3**	**5**	**3**	—	**1**	**1**	**23**	**17**	**24**	—	**5**	**2**	**9**
1. Pommersche Blind.-Anst. u. Victoria-Stift. f. blinde Mädchen z. Settin	1	3	6	1	2	2	1	28	15	—	—	43	—	—
Pommern	**1**	**3**	**6**	**1**	**2**	**2**	**1**	**28**	**15**	—	—	**43**	—	—
1. Provinzialständ. Blinden-Anst. z. Bromberg	1	2	4	2	—	1	1	15	16	30	—	—	—	[illegible]
Posen	**1**	**2**	**4**	**2**	—	**1**	**1**	**15**	**16**	**30**	—	—	—	[illegible]

[1]) in 3 Klassen.
[2]) von der Stadt Köln.

den-Lehranstalten im Jahre 1875.

Jährlich verfügbare Einnahme (Mark). insgesammt.	Davon: aus Staatsfonds.	aus Provinz.- oder ständischen Fonds.	aus Communal-fonds.	durch Wohlthätigkeit.	aus Zinsen des Stiftungscapitals.	von den Zöglingen oder deren Angehörigen an Kost- und Pflegegeld, Pension- und Schulgeld etc. etc.	Sonstige Einnahmen.	Ausgabe pro Zögling bezw. Schulgänger. M. Pf.	Es kommen Schüler auf je 1 Klasse.	Es kommen Schüler auf je 1 Lehrer.	Wiederholung aus Spalte 1.
17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26	27.	1.
350.00	—	3 000.00	600.00	5 550.00	1 550.00	1 650.00	—	561.36	5 5	7.33	1.
985.80	—	25 867.50	—	—	214.70	5 730.50	173.10	470.87	9 7	7.60	2.
210.00	—	28 320.00	—	—	364.20	10 518.00	7.80	412.74	13.7	8.60	3.
130.00	—	24 090.00	—	—	132.00	10 884.50	23.50	439.12	11.4	8.90	4.
675.80	—	81 277.50	600.00	5 550.00	2 260.90	28 783.00	204.40	447.83	10 6	8.80	
									14 7	11.00	1.
35 701.	—	1 500.00	—	15 300.00	10 322.40	8 523.00	55.60	223.13	7.0	9.00	2.
									6.0	10.00	3.
									14 5	11.60	4.
701.00	—	1 500.00	—	15 300.00	10 322.40	8 523.00	55.60	223.13	10.0	10.70	
000.00	—	—	—	—	—	21 000.00	—	875.00	4 0	6.00	1.
800.00	—	20 800.00	—	—	—	—	—	266.66	13.0	11.10	2.
974.00	—	33 250.00	—	—	—	1 724.00	—	421.25	12 0	9.20	3.
774.00	—	54 050.00	—	—	—	22 724.00	—	415.00	9.7	9.80	
494.50	—	²) 4 200.00	—	2 250.00	15 995.95	7 009.50	39.06	368.69	20 0	6.60	1.
350.00	—	13 170.00	2 365.70	—	4 988.20	1 800.00	31.10	532.18	14 0	10.50	2.
850.00	—	18 600.00	—	—	2 236.00	1 500.00	14.00	456.12	16.3	12.20	3.
917.00	—	3 750.00	3 000.00	7 170.00	2 274.00	3 723.00	—	331.95	15 0	12.00	4.
150.00	.	.	.	.	.	.	—	409.46	12 3	12.30	5.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	9.0	9.00	6.
861.50	—	39 720.00	5 365.70	9 420.00	25 489.15	14 032.50	84.15	405.14	15.0	9.60	
544.35	35 136	464 804.50	6 040.70	76 290.75	94 979.74	121 331.06	15 911.60	357.94	13 1	10.00	

…ranstalten.

331.00	—	6 000.00	—	³) 22 880.54	4 004.71	1 945.75	—	633.29	27.50	6.9	1.
331.00	—	6 000.00	—	22 880.54	4 004.71	1 945.75	—	633.29	27.50	6.9	
330.00	⁴) 15030	—	—	—	5 190.00	2 610.00	—	570.75	14.30	8.0	1.
330.00	15030	—	—	—	5 190.00	2 610.00	—	570.75	14.39	8.0	
300.00	—	⁵) 5 100.00	—	—	3 200.00	4 300.00	7 400.00	465.11	14.30	7.1	1.
300.00	—	5 100.00	—	—	3 200.00	4 300.00	7 400.00	465.11	14.30	7.1	
300.00	—	22 764.00	—	—	.	36.00	—	735.48	15.50	7.8	1.
300.00	—	22 764.00	—	—	—	36.00	—	735.48	15.50	7.8	

…nth. auch kreisständ. Zuschüsse.
… anderen Fonds.
…incl. Gesch. Sr. Majestät d. Kaisers u. Zusch. d. Stadt Stettin.

Noch: A. IX. Die Taubstummen- [illegible]

Provinzen. — Charakter der Anstalt.	Zahl der Anstalten.	Zahl der Klassen bezw. Abtheilungen.	Zahl der Lehrer. insgesammt.	Davon: ordentliche Lehrer.	Hülfslehrer.	Lehrerinnen (einschl. Handarbeits-Lehr.)	Handwerks-Meister bezw. Arbeitslehrer.	Zahl der Zöglinge. insgesammt. Knaben.	Mädchen.	Davon: schul- und kostgeldfreie Zöglinge.	zahlende Zöglinge.	Pensionäre.	schulgeldfreie Schulgänger.	zahlende Schulgänger.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14	15
1. Schles. Blinden-Unterr.-Anst. z. Breslau	1	3	10	5	1	2	2	54	34	54	32	—	—	[illegible]
Schlesien	**1**	**3**	**10**	**5**	**1**	**2**	**2**	**54**	**34**	**54**	**32**	**—**	**—**	[illegible]
1. Ständ. Friedr. Wilh. Prov.-Blind.-Erzieh.-Anst. z. Barby	1	2	7	2	1	1	3	37	18	6	48	1	—	—
Sachsen	**1**	**2**	**7**	**2**	**1**	**1**	**3**	**37**	**18**	**6**	**48**	**1**	**—**	**—**
1. Privat-Blinden-Anst. f. d. Prov. Schleswig-Holstein zu Kiel	1	2	4	1	1	1	1	7	7	1	13	—	—	—
Schleswig-Holstein	**1**	**2**	**4**	**1**	**1**	**1**	**1**	**7**	**7**	**1**	**13**	**—**	**—**	**—**
1. Königl. Provinz.-Blinden-Anstalt zu Hannover	[2]) 1	4	13	3	6	1	3	52	29	—	81	—	—	—
[1]) **Hannover**	**1**	**4**	**13**	**3**	**6**	**1**	**3**	**52**	**29**	**—**	**81**	**—**	**—**	**—**
1. v. Vinck'sche Prov.-Blind.-Anst. zu Soest	1	2	5	1	1	2	1	9	17	16	10	—	—	—
2. v. Vinck'sche Prov.-Blind.-Anstalt (kathol. Abth.) z. Paderborn	1	[3]) 2	7	—	3	3	1	20	17	7	29	1	—	—
Westfalen	**2**	**4**	**12**	**1**	**4**	**5**	**2**	**29**	**34**	**23**	**39**	**1**	**—**	**—**
1. Blindenschule u. Blinden-Arbeits-Anst. z. Wiesbaden	1	1	3	1	—	1	1	8	6	6	8	—	—	—
2. Blinden-Anst. Frankfurt a. Main	1	2	3	2	—	1	—	2	4	6	—	—	—	—
Hessen-Nassau	**2**	**3**	**6**	**3**	**—**	**2**	**1**	**10**	**10**	**12**	**8**	**—**	**—**	**—**
1. Rheinische Prov.-Blinden-Anstalt zu Düren	1	3	13	3	5	2	3	48	22	43	27	—	—	—
Rheinland	**1**	**3**	**13**	**3**	**5**	**2**	**3**	**48**	**22**	**43**	**27**	**—**	**—**	**—**
Staat	**13**	**31**	**88**	**28**	**21**	**19**	**20**	**341**	**219**	**227**	**269**	**50**	**[illegible]**	**[illegible]**

A. X. Der Unterricht taubstum[illegible]

A. Taubstumme Kinder.

Provinzen.	Zahl der taubstummen Kinder im Alter vom begonnenen 8. bis vollendeten 16. Lebensjahre.	Von diesen wurden unterrichtet: in Blindenanstalten.	in der Ortsschule.	von Lehrern.
1. Preussen	2 076	394	421	26
2. Brandenburg	472	156	200	9
3. Pommern	679	228	137	[4]) 16
4. Posen	798	142	151	23
5. Schlesien	619	293	146	30
6. Sachsen	302	165	63	22
7. Schleswig-Holstein	104	100	2	[illegible]
8. Hannover	323	242	24	[illegible]
9. Westfalen	246	105	66	[illegible]
10. Hessen-Nassau	350	158	107	[illegible]
11. Rheinland	352	267	89	[illegible]
12. Hohenzollern	20	7	9	[illegible]
Staat	**6 591**	**2 257**	**1 415**	[illegible]

[1]) Ausser den nachgewiesenen Summen beträgt der Fonds der Entlassenen c. 60 000 M. [illegible] 3 600 M.

[2]) Integrirender Theil dieser Anstalt ist die Privat-Blinden-Voranstalt zu Kö[illegible] einigung der braunschweiger Anstalt mit der hannoverschen auch dem Herzogl. [illegible]

...inden-Lehranstalten ...

insgesammt.	aus Staatsfonds.	aus Provinzial- oder ständischen Fonds.	aus Communal-fonds.	durch Wohlthätigkeit.	aus Zinsen des Stiftungs-capitals.	von den Zöglingen oder deren Angehörigen an Kost- und Pflegegeld, Pensions- und Schulgeld etc. etc.	Sonstige Einnahmen.	Ausgabe pro Zögling bez. w. Schulgänger.
17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.
674.00	1 080	[illegible]	—	[illegible]	[illegible]	2 479.00	4 645.00	
674.00	1 080	8 100	—	24 [illegible]	5 615.00	2 479.00	4 645.00	
1371.00	—	17 136	—	—	—	14 235.00	—	
1371.00	—	17 136	—	—	—	14 235.00	—	
000.00	4 500	10 500	—	—	—	—	—	
000.00	4 500	10 500	—	—	—	—	—	
000.00	—	18 000	—	—	4 950.00	18 750	—	
000.00	—	18 000	—	—	4 950.00	18 750	[illegible]	
000.00	—	3 000	—	[illegible] 500.00	4 560.00	[illegible]		
600.00	—	3 000	—	6 000.00	3 600	—		
500.00	—	6 000	—	16 500.00	8 160	[illegible]		
199.38	—	1 285.71	—	5 700.61	335.[illegible]			
528.46	—	—	—	25 480.78	—			
527.84	—	1 285.71	—	31 181.39	[illegible]			
000.00	—	30 000.00	—	1 124.00	—			
000.00	—	30 000.00	—	1 124.00	—			
833.84	20 610	124 885.71	—	96 742.9[illegible]	[illegible]			

		8.
		9.
		10.
		11.
		12.
		13.
		14.
		15.
		16.
	50	17.
	200	18.
	worden.	19.
		20.
	u. 730	21.
	u. 2000	22.
	—	1.
	—	1.
	1800	2.
	1625	3.
	.	4.
	.	5.
	.	6.
	.	7.
	.	8.
	.	9.
2	100 u. 500	10.
	.	11.
	.	12.
2	350 u. 400	13.
	.	14.
	.	15.
	.	16.
	.	17.
	.	18.
1	100	19.
	.	20.
	.	21.

blinder Kinder.

B. [illegible]

Provinzen.	Zahl der blinden Kinder im Alter vom begonnenen 8. bis vollendeten ... Lebensjahre
...reussen	122
...randenburg	11[illegible]
...mmern	[illegible]
...sen	[illegible]
...hlesien	[illegible]
...chsen	[illegible]
...hleswig-Holstein	[illegible]
...annover	
...stfalen	
...sen-Nassau	
...einland	
...henzollern	
Staat	

. Klasse in 2 Abtheilungen ...
...ad. Voranstalt ...
...malige Mehrerforderniss ...
...ausserdem noch 12 ...
...statist. Jahrb. ...

B. I. Die höheren Töch[illegible]

Der höheren Töchterschulen		
Sitz.	Name.	Jahr der Gründung
1.	2.	3.
1. Bartenstein.	Städtische höhere Töchterschule	.
2. Braunsberg.	Höhere katholische Privat-Töchterschule	.
3. Königsberg i. Pr.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	1811
4. Memel.	Städtische evangelische höhere Töchterschule, verbunden mit einem Institut für Lehrerinnen	1826
5. Memel.	Bleeck'sche höhere Privat-Töchterschule	1870
6. Neidenburg.	Städtische evangelische Töchterschule	.
7. Rastenburg.	Städtische höhere Töchterschule	1866
8. Rössel.	Höhere katholische Privat-Töchterschule	.
9. Wehlau.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	1865
10. Angerburg.	Städtische Mädchenschule	.
11. Gumbinnen.	Städtische höhere Töchterschule	1851
12. Insterburg.	Städtische evangelische höhere und mittlere Töchterschule	letzte[illegible] 1873
13. Tilsit.	Städtische evangelische höhere Töchterschule und Lehrerinnenseminar	1861
14. Tilsit.	Breinig'sche evangelische höhere Privat-Töchterschule für Schäling'sche Schülerinnen	.
15. Berent.	Höhere katholische Privat-Töchterschule	.
16. Danzig.	Städtische höhere Töchterschule mit einem Lehrerinnenseminar	1821
17. Elbing.	Städtische höhere Töchterschule	1853
18. Marienburg.	Städtische höhere evangelische Töchterschule	.
19. Pr. Stargard.	Das Schulwesen hat eine durchgreifende Aenderung erfahren. Sämmtliche S[illegible]	
20. Graudenz.	Städtische höhere Töchterschule	1844
21. Marienwerder.	Städtische höhere und mittlere Töchterschule und Lehrerinnenseminar	.
22. Thorn.	Städtische höhere Töchterschule	18[illegible]
I. Preussen . .	.	.
1. Berlin.	Königin-Luisenstiftung	1811
2. Berlin.	Königin-Elisabethschule	1827
3. Berlin.	Königin-Augustaschule, besteht aus einer höheren Töchtersch. und 4 Ausbildungskl. für Lehrerinnen	1832
4. Berlin.	Städtische Luisenschule	1838
5. Berlin.	Städtische Victoriaschule	1867
6. Berlin.	Katholische höhere Töchter- und Elementarschule	.
7. Berlin.	Höhere Privat-Töchterschule	1867
8. Berlin.	desgl.	1866
9. Berlin.	desgl.	.
10. Berlin.	desgl.	1868
11. Berlin.	desgl.	1865
12. Berlin.	desgl.	1872
13. Berlin.	desgl.	1864
14. Berlin.	desgl.	.
15. Berlin.	desgl.	.
16. Berlin.	desgl.	1854
17. Berlin.	desgl.	1874
18. Berlin.	desgl. (und Lehrerinnen-Bildungsanstalt)	1816
19. Berlin.	desgl.	.
20. Berlin.	desgl.	1862
21. Berlin.	desgl.	1872

…len im Jahre 1874.

Zahl der							Bibliotheken.		Wiederholung aus Spalte 1.
Klassen.	Lehrer.	Lehrerinnen.	Schülerinnen.	Abiturientinnen. M.	O.	Schulgeld. Thlr.	Zahl derselben.	Zahl der Bände.	
4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	1.
5	3	2	150	.	.	.	2	100 u. 496	1.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	2.
5	5	7	230	14	8	30	2	1240 u. 3100	3.
7	5	3	230	2	.	12—24	2	1100 u. 700	4.
8	6	10	140	.	.	12—32	.	.	5.
3	.	.	120	.	.	.	.	.	6.
6	6	4	201	.	.	.	2	337 u. 632	7.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	8.
4	2	2	105	.	.	8—18	2	240 u. 680	9.
4	4	2	170	.	.	.	.	.	10.
6	4	4	253	2	.	10—24	2	650 u. 1055	11.
höh. 7 mittl. 4	10	7	330 145	.	7	8—18	2	1030 u. 1150	12.
8	6	5	397 29	.	17	12—24	2 1	600 u. 820 171	13.
6	5	9	146	6	8	24—28	2	1055 u. 200	14.
.	.	.	.	10		.	.	.	15.
7	12	4	302 39	.	.	18—24	2	550 u. 440	16.
9	8	5	422	.	.	24	2	1100 u. 950	17.
9	6	3	331	.	.	5—20	2	475 u. 1200	18.
…lu einer 6stuf. Knabenschule mit [illegible] Kl. u. einer 6stuf. Mädchenschule mit ebenfalls 8 Kl. umgewandelt worden.									19.
8	9	6	330	.	.	12—26	.	.	20.
11	8	4	420	4	.	4—18	2	1460 u. 730	21.
9 Mittelkl. 7 Elemtrkl. 7	14	13	285 350 360	4 — —	4 — —	16—28 8 Kein Schulg.	2 — —	2410 u. 2000 — —	22.
140	**113**	**90**	**5 485**	**86**		.	.	.	1.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.
11	12	4	516	.	.	32	1	1800	2.
8	11	4	370	.	.	32	1	1625	3.
18	17	9	710	.	.	32	.	.	4.
18	19	11	950	.	.	32	.	.	5.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	6.
6	7	8	140	.	.	36—48	.	.	7.
6	6	6	.	.	.	.	.	.	8.
6	4	6	120	.	.	48 u. 60	.	.	9.
12	9	11	400	.	.	32 u. 36	2	100 u. 500	10.
9	10	10	215	.	.	40—60	.	.	11.
5	3	4	36	.	.	48—72	.	.	12.
10	7	9	300	3	3	32—40	2	350 u. 400	13.
6	8	7	204	.	.	36—60	.	.	14.
7	6	7	64	.	.	48—72	.	.	15.
9	8	9	320	.	.	35—48	.	.	16.
6	4	6	.	.	.	32—48	.	.	17.
13 2	10	12	500 24	.	.	40—60 60	.	.	18.
8	9	7	275	.	.	32—40	1	100	19.
6	6	5	100	.	.	28—36	.	.	20.
7	8	3	140	.	.	40—60	.	.	21.

Der höheren Töchterschulen		
Sitz.	Name.	Jahr der Gründung
1.	2.	3.
22. Brandenburg a. H.	Städtische höhere Töchterschule	1812
23. Charlottenburg.	desgl.	1857
24. Freienwalde a. O.	Höhere Töchterschule	1851
25. Nauen.	Höhere evangelische Privat-Töchterschule	1868
26. Neu-Ruppin.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	.
27. Neustadt-Eberswalde.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	1854
28. Neustadt-Eberswalde.	Höhere Privat-Töchterschule	.
29. Perleberg.	Städtische höhere Töchterschule, simultan mit städtischem Lehrerinnenseminar	.
30. Potsdam	Städtische höhere Töchterschule	1860
31. Potsdam.	Charlottenschule, 2. städtische Töchterschule	1861
32. Potsdam.	Strurich'sche höhere evangelische Töchterschule . . .	.
33. Prenzlau.	Städtische höhere evangel. Bürger-Töchterschule . . .	1833
34. Prenzlau.	Höhere Privat-Töchterschule	1845
35. Schwedt a. O.	Städt. evangel. höhere u. Bürger-Töchterschule . . .	.
36. Spandau.	Städtische höhere und mittlere Töchterschule	1862
37. Spandau.	Höhere weibliche Privat-Bildungsanstalt	1869
38. Wittenberge.	Städtische höhere Töchterschule	.
39. Wittstock.	Töchter-Oberschule	.
40. Wriezen.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	.
41. Kottbus.	Augustaschule, höhere ev. Privat-Töchterschule . . .	1873
42. Küstrin.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	1796
43. Frankfurt a. O.	Augustaschule, evangelisches Patronat: Magistrat . .	1861
44. Guben.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	1858
45. Königsberg N/M.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	1837
46. Landsberg a. W.	Städtische höhere Töchterschule	1861
47. Luckau.	Städtische Töchter- und Frühschule	1847
48. Lübben.	Städtische Mädchenschule	.
49. Züllichau.	Höhere Privat-Töchterschule	.
II. Brandenburg . .		.
1. Anclam.	Städtische höhere Töchterschule	1843
2. Demmin.	desgl.	1845
3. Gollnow.	desgl.	1857
4. Greiffenberg.	Höhere Privat-Töchterschule	.
5. Kammin.	Höhere evangelische Privat-Töchterschule	.
6. Naugard.	Städtische höhere Töchterschule	.
7. Pyritz.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	.
8. Stargard.	Städtische höhere Töchterschule	1839
9. Stettin.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	1842
10. Stettin.	Städtische gehobene Töchterschule	.
11. Stettin.	Elisabeth-Töchterschule	1842
12. Stettin.	Höhere Privat-Töchterschule	1857
13. Swinemünde.	Städtische höhere Töchterschule	1867
14. Treptow a. R.	desgl.	.
15. Wollin.	desgl.	1864
16. Kolberg.	Städtische evangelische höhere Töchterschule, verbunden mit 1 Lehrerinnen-Seminar	.
17. Stolp.	Städtische höhere evangelische Töchterschule	1834
18. Stolp.	Höhere Privat-Töchterschule	1866
19. Barth.	Höhere evangelische Privat-Töchterschule	.
20. Greifswald.	Städtische höhere Töchterschule	1866
21. Greifswald.	Höhere Privat-Töchterschule	1863

chulen im Jahre 1874.

Zahl der Klassen.	Zahl der Lehrer.	Zahl der Lehrerinnen.	Zahl der Schülerinnen.	Zahl der Abiturientinnen. M.	Zahl der Abiturientinnen. O.	Schulgeld. Thlr.	Bibliotheken. Zahl derselben.	Bibliotheken. Zahl der Bände.	Wiederholung aus Spalte 1.
4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	1.
11	11	7	330	.	.	16—24	.	.	22.
6	5	3	150	.	.	12 u. 24	1	300	23.
5	5	6	110	.	.	20, 30 u. 36	.	.	24.
4	.	.	70	.	.	20	.	.	25.
6	4	3	160	.	.	10—28	2	200 u. 400	26.
6	6	3	214	.	.	6—18	2	130 u. 530	27.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	28.
9	5	4	163	—	2	12—16 u. 36	3	947. 341 u. 899	29.
12	11	6	400	—	8	30—36	.	.	30.
8	6	7	366	.	.	12	2	322 u. 300	31.
1	7	4	.	.	.	24	.	.	32.
6	5	3	258	.	.	10—16	1	288	33.
4	7	4	74	.	.	24—30	.	.	34.
5 / 7	10	3	145 / 385	.	.	4—12	.	.	35.
6 / 7	.	.	195 / 315	.	.	10—24 / 8—12	2	520 u. 950	36.
6	2	6	88	.	.	24—36	.	.	37.
4	.	.	138	.	.	6—18	.	.	38.
5	6	2	159	.	.	$4^1/_2$—9	.	.	39.
5	5	2	132	.	.	.	.	.	40.
7	8	5	189	.	.	20—32	2	1300 u. 700	41.
7	5	3	200	.	.	16	2	600 u. 300	42.
12	11	7	380	.	.	24—36	.	.	43.
8	7	2	315	.	.	10—20	2	180 u. 600	44.
4	4	2	66	.	.	12—18	.	.	45.
7	7	2	229	.	.	8—24	2	380 u. 1150	46.
7	8	2	390	.	.	4, 8 u. 12	1	500	47.
4	3	1	189	.	.	.	.	.	48.
4	7	2	44	.	.	24	.	.	49.
356	**319**	**227**	**11.238**	**16**		—	.	—	**II.**
6	7	2	183	.	.	14—26	2	300 u. 1200	1.
5	3	2	75	.	.	.	.	.	2.
5	4	3	95	.	.	6—13	.	.	3.
4	.	.	100	.	.	18—30	.	.	4.
4	6	5	75	.	.	24—36	.	.	5.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	6.
6	4	3	180	.	.	.	.	.	7.
7	6	4	240	.	.	8—24	.	.	8.
10	11	5	417	.	.	24—48	2	350 u. 1400	9.
7	8	2	300	.	.	14—18	.	.	10.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	11.
9	11	6	260	.	.	24—40	.	.	12.
5	4	5	180	.	.	18—24	.	.	13.
6	.	.	.	.	.	.	.	.	14.
5	.	3	83	.	.	10—18	1	176	15.
7	8	4	230	.	.	24—60	2	900 u. 1000	16.
8	6	4	246	.	.	12—24	.	.	17.
4	6	7	116	.	.	24—34	.	.	18.
3	1	9	120	.	.	20	.	.	19.
6	6	7	248	.	.	14—28	1	300	20.
5	7	5	140	.	.	20—36	.	.	21.

Der höheren Töchterschulen		Jahr der Gründung
Sitz.	Name.	
1.	2.	3.
22. Stralsund.	Höhere Privat-Töchterschule	1860
23. Stralsund.	desgl.	1867
24. Wolgast.	Städt. höhere Töchterschule (Mädchen-Oberschule) . .	.
III. Pommern . .	.	.
1. Fraustadt.	Höhere Privat-Töchterschule	.
2. Krotoschin.	Städtische höhere Töchterschule	1836
3. Lissa.	Höhere Privat-Töchterschule	.
4. Posen.	Königliche Luisenstiftung (höhere Mädchenschule und Seminar)	1830
5. Posen.	Höhere Privat-Töchterschule	1867
6. Posen.	Höhere Privat-Töchterschule	.
7. Rawitsch.	Höhere Privat-Töchterschule	.
8. Schrimm.	Höhere Privat-Töchterschule	1865
9. Bromberg.	Städtische höhere Töchterschule	.
10. Bromberg.	Höhere Privat-Töchterschule . . . . und Privatseminar	1866
11. Gnesen.	Evangelische höhere Privat-Töchterschule	1864
12. Nakel.	Städtische höhere Töchterschule	1866
13. Schneidemühl.	Städtische höhere Töchterschule	1856
IV. Posen . .	.	.
1. Breslau.	Städtische höhere Töchterschule	1767
2. Breslau.	„ „ „ am Ritterplatz . . .	1863
3. Breslau.	Höhere protestantische Privat-Töchterschule nebst Lehrerinnen-Bildungsanstalt	1861
4. Breslau.	Höhere Privat-Töchterschule	1810
5. Brieg.	Städtische evangelische Töchterschule	.
6. Brieg.	Evangelische höhere Privat-Töchterschule mit Seminarcursus	1860
7. Guhrau.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	1867
8. Schweidnitz.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	1865
9. Striegau.	Höhere evangelische Privat-Töchterschule	1851
10. Bunzlau.	Städtische höhere evangelische Töchterschule	1858
11. Görlitz.	Städtische höhere evangelische Töchterschule mit einem Lehrerinnenseminar	.
12. Görlitz.	Höhere evangelische Privat-Töchterschule	1851
13. Grünberg.	Pensionat und höhere Privat-Töchterschule	1853
14. Grünberg.	Höhere Privat-Töchterschule	1855
15. Hirschberg.	Städtische evangelische höhere Töchterschule.	1867
16. Lauban.	Städtische höhere Töchterschule	1864
17. Liegnitz.	Städtische höhere Töchterschule und Seminar zur Ausbildung von Lehrerinnen.	1855
18. Gnadenfeld.	Erziehungsinstitut für Mädchen	.
19. Kattowitz.	Städtische höhere Töchterschule	1875
20. Pless.	Höhere Privat-Töchterschule	1867
21. Ratibor.	Höhere evangelische Privat-Töchterschule	1827
V. Schlesien . .	.	.
1. Aschersleben.	Städtische höhere Töchterschule	.
2. Burg.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	1829
3. Gardelegen.	Städtische höhere Töchterschule	.
4. Halberstadt.	Städtische höhere Töchterschule	1822
5. Kalbe a. S.	Städtische höhere Töchterschule	.

chulen im Jahre 1874.

Zahl der Klassen.	Zahl der Lehrer.	Zahl der Lehrerinnen.	Zahl der Schülerinnen.	Zahl der Abiturientinnen. M.	Zahl der Abiturientinnen. O.	Schulgeld. Thlr.	Bibliotheken. Zahl derselben.	Bibliotheken. Zahl der Bände.	Wiederholung aus Spalte 1.
4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	1.
6	12	7	230	.	.	16—36	.	.	22.
7	7	6	.	.	.	16—36	.	.	23.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	24.
125	**117**	**89**	**3 518**	.	.	.	.	.	**III.**
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.
5 } Vorbkl. 1	6	3	115	.	.	18—22	2	160 u. 550	2.
4	7	5	136	.	.	20—24	.	.	3.
13 } 7	13	7	311 } 220	.	.	13—25	.	.	4.
7	9	9	198	.	.	$27\frac{1}{2}$	.	.	5.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	6.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	7.
4	5	5	55	.	.	16—32	1	300	8.
7	8	3	340	.	.	12—24	2	1207 u. 1234	9.
5 } 2	6	5	140 } 17	.	6	12—48	.	.	10.
4	7	6	96	.	.	18—30	.	.	11.
5	4	1	73	.	.	20	2	100 u. 200	12.
3	4	2	76	.	.	14—20	1	480	13.
67	**69**	**46**	**1 777**	**6**		.	.	.	**IV.**
9	11	9	542	.	.	24—36	1	2169	1.
9	12	9	500	.	.	24—30	.	.	2.
8 } 2	14	8	240 } 50	.	.	24—40 } 40	.	.	3.
10	13	12	200	.	.	24—36	1	300	4.
7	5	3	373	.	.	4	.	.	5.
5	8	4	140	.	.	10—36	.	.	6.
2	3	2	33	.	.	12—24	.	. .	7.
5	3	3	151	.	.	10—18	1	380	8.
3	5	4	58	.	.	24 u. 36	2	3—4000 u. 100	9.
5	4	3	123	.	.	6—18	1	420	10.
14	10	6	330 } 20	3	3	30—48	2	500 u. 600	11.
7	7	4	159	.	.	20—36	2	900 u. 1500	12.
6	.	.	147	.	.	10—36	1	225	13.
5	.	.	80	.	.	.	.	.	14.
5	7	2	152	.	.	12—24	2	521 u. 334	15.
4	5	3	85	.	.	12—20	.	.	16.
7	7	2	245	.	.	12—24	2	800 u. 590	17.
3	5	.	50	.	.	12	.	.	18.
7	8	3	.	.	.	36	.	.	19.
3	.	.	.	.	.	18—30	.	.	20.
4	5	5	160	.	.	18—24	1	400	21.
130	**132**	**82**	**3 838**	**6**		.	.	.	**V.**
7	6	3	245	.	.	.	.	900	1.
7	6	5	187	.	.	16 u. 20	2	450 u. 900	2.
2	.	.	69	.	.	10—12	.	.	3.
7	7	5	321	.	.	24—34	.	.	4.
3	.	.	75	.	.	5—16	.	.	5.

Der höheren Töchterschulen Sitz. 1.	 Name. 2.	Jahr der Gründung 3.
6. Magdeburg.	Städtische höhere Töchterschule	1863
7. Quedlinburg.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	1851
8. Salzwedel.	Städtische höhere Töchterschule	1858
9. Stendal.	Städtische höhere Töchterschule	1858
10. Delitzsch.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	1865
11. Eilenburg.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	1835
12. Halle a. S.	Höh. evang. Töchterschule d. Francke'schen Stiftung . .	1862
13. Merseburg.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	1858
14. Naumburg.	Städtische höhere Töchterschule	1825
15. Torgau.	Städtische höhere Töchterschule	1870
16. Weissenfels.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	1861
17. Wittenberg.	Evangelische höhere Töchterschule	.
18. Zeitz.	Städtische höhere Töchterschule	1827
19. Erfurt.	Städtische höhere simult. Töchterschule	
20. Erfurt.	Höhere Privat-Töchterschule und Pensionat	.
21. Mühlhausen.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	1832
22. Nordhausen.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	1806
VI. Sachsen . .		.
1. Elmshorn.	Höhere evangelische Töchterschule	1870
2. Kiel.	Städtische höhere Mädchen-Bürgerschule	1861
3. Rendsburg.	Höhere lutherische Privat-Töchterschule	1865
VII. Schleswig-Holstein . .		.
1. Hannover.	Städtische lutherische höhere Töchterschule	1853
2. Hannover.	Stadt-Töchterschule I (lutherisch)	1862
3. Hannover.	Stadt-Töchterschule II	1859
4. Hannover.	Gewerbliche Fortbildungsanstalt für Mädchen	1867
5. Duderstadt.	Erziehungs- u. Unterrichtsanstalt d. Ursulinerinnen (Höh. Töchterschule u. Pensionat) Elementarschule . .	.
6. Hildesheim.	Städtische höhere Töchterschule	1858
7. Hildesheim.	Katholische höh. Töchterschule, gen. Marienschule . .	1853
8. Northeim.	Höh. evangelisch-lutherische Privat-Töchterschule . .	1848
9. Celle.	Städtische evangelische höhere Töchterschule (Patronat des Magistrats)	1833
10. Uelzen.	Städtische lutherische höhere Töchterschule	.
11. Osnabrück.	Städtische höhere Töchterschule	1848
12. Osnabrück.	Katholische höh. Töchterschule der Ursulinerinnen . .	1865
13. Emden.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	1872
14. Norden.	Städtische höhere Töchterschule	1873
VIII. Hannover . .		.
1. Münster.	Katholische höhere Töchterschule	1832
2. Bielefeld.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	1857
3. Minden.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	1826
4. Bochum.	Höhere Töchterschule	1865
5. Dortmund.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	1867
6. Hagen.	Städtische höhere Töchterschule	1858
7. Haspe.	Städtisches Rectorat und höhere Töchterschule	.
8. Iserlohn.	Städtische höhere Töchterschule	1870
9. Lüdenscheid.	Städtische, mit der höheren Bürgerschule in Verbindung stehende höhere Mädchenschule	.
10. Soest.	Höhere Töchterschule	
IX. Westfalen . .		.

chulen im Jahre 1874.

Zahl der							Bibliotheken.		Wiederholung aus Spalte 1.
Klassen.	Lehrer.	Lehrerinnen.	Schülerinnen.	Abiturientinnen. M.	Abiturientinnen. O.	Schulgeld. Thlr.	Zahl derselben.	Zahl der Bände.	
4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	1.
				.	.				
18	20	10	885	.	.	.	.	.	6.
6	6	2	134	.	.	12—22	2	300 u. 600	7.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	8.
6 } Vorbkl. 1 }	8	3	.	.	.	.	.	.	9.
6	8	2	135	.	.	6—20	2	250 u. 110	10.
4	4	2	65	.	.	8—20	1	1100	11.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	12.
6	4	2	134	.	.	16—24	.	.	13
6	5	5	140	.	.	12—24	1	700	14.
6	4	2	126	.	.	8—20	1	300 u. 200	15.
4	3	1	83	.	.	14—26	1	90	16.
5	5	3	165	.	.	12—24	.	.	17.
6	7	3	217	.	.	8—18	2	812 u. 1280	18.
11	11	6	417			10—24	2	750 u. 1100	19.
5	19	3	104	.	.	.	.	.	20.
13	12	4	660	.	.	.	.	.	21.
10	8	4	364	.	.	12—28	2	240 u. 300	22.
139	**143**	**65**	**4 526**	.	.	.	.	.	**VI.**
4	4	1	99	.	.	13½—27	.	.	1.
6	4	4	215	.	.	12—20	1	.	2.
4	6	4	80	.	.	16—28	.	200	3.
14	**14**	**9**	**394**	.	.	.	.	.	**VII.**
18	22	4	663	.	.	22—40	2	2000 u. 950	1.
.	14	5	692	.	.	12—20	2	1000 u. 260	2.
8	9	3	376	.	.	12—24	1	900	3.
1	9	—	49	.	.	12—16	.	.	4.
3	15	—	90 }	.	.	Pens. 100	.	.	5.
4	—	7	274 }	.	.		.	.	
8	10	4	183	.	.	16—32	2	300 u. 70	6.
6	.	.	110	.	.	10—24	.	.	7.
4	6	3	50	.	.	18—28	.	.	8.
8	8	4	200	.	.	16—40	1	340	9.
5	4	3	121	.	.	12—24	2	67 u. 616	10.
10	9	5	270	.	.	12—34	.	.	11.
6	4	7	104	.	.	8—32	.	.	12.
7	5	3	190	.	.	10—36	.	.	13.
4	1	3	80	.	.	12—30	.	.	14.
92	**116**	**51**	**3 452**	.	.	.	.	.	**VIII.**
3	1	5	171	.	.	8—12	.	.	1.
7	3	6	215	.	.	16—30	.	.	2.
5	2	5	176	.	.	12—32	2	320 u. 300	3.
6	3	4	136	.	.	18—42	1	230	4.
12	8	6	330	.	.	16—36	2	500 u. 1450	5.
5	5	4	130	.	.	.	.	.	6.
5	4	1	115	.	.	.	.	.	7.
4	4	2	120	.	.	30—40	1	400	8.
									9.
2	6	1	40	.	.	15 u. 20	.	.	
3	1	2	74	.	.	18—24	.	.	10.
52	**37**	**36**	**1 507**	.	.	.	.	.	**IX.**

Der höheren Töchterschulen		Jahr der Gründung
Sitz.	Name.	
1.	2.	3.
1. Hanau.	Städtische höhere Töchterschule	1840
2. Kassel.	Städtische evangelische Bürger-Töchterschule	1855
3. Biedenkopf.	Königliche höhere Töchterschule	.
4. Frankfurt a. M.	Höhere Töchterschule (verb. m. d. städt. Musterschule) .	1803
5. Frankfurt a. M.	Höhere Bürger- und Töchterschule	1857
6. Frankfurt a. M.	Katholische höhere Töchterschule genannt Englische . . Fräuleinschule	1749
7. Frankfurt a. M.	Real- und Volksschule der israelitischen Gemeinde verbunden mit einer höheren Töchterschule	1804
8. Frankfurt a. M.	Unterrichtsanstalten der israelitischen Religionsgesellschaft (höhere Töchterschule)	1853
9. Hachenberg.	Städtische Real- und höhere Töchterschule	1857
10. Höchst.	Vereinigte Real- und höhere Töchterschule	1859
11. Höhr.	Real- und höhere Töchterschule (kath.)	1863
12. Homburg v. d. Höhe.	Privat-Lehranstalt für weibliche Jugend	1844
13. Wiesbaden.	Städtische höhere Töchterschule und Lehrerinnen-Bildungsanstalt	1847
X. Hessen-Nassau .		.
1. Barmen.	Städtische evangelische höhere Töchterschule für Mittel- und Ober-Barmen, (bestehend aus einer Hauptschule und einer Filialschule)	1823
2. Unterbarmen.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	1830
3. Düsseldorf.	Luisenschule, evangelische höhere Töchterschule und Bildungsanstalt für Lehrerinnen	.
4. Elberfeld.	Städt. höhere Töchterschule u. Lehrerinnenseminar . .	1845
5. Essen.	Städtische höhere Töchterschule	1866
6. Essen.	Evangelische höhere Töchterschule	.
7. Hilden bei Düsseldorf.	Lehr- und Bildungsanstalt für Töchter aus mittleren und höheren Ständen	1861
8. Krefeld.	Städtische höhere Mädchenschule (evangelische höhere Töchterschule)	1846
9. Lennep.	Städtische höhere Töchterschule	1874
10. Mühlheim a. d. Ruhr.	Städtische evangelische höhere Töchterschule	1839
11. Rheydt.	Städtische höhere Töchterschule	1832
12. Wesel.	Evangelische höhere Töchterschule	1851
13. Köln.	Höhere Töchterschule und Pensionat	1863
14. Köln.	Evangelische höhere Töchterschule, Privatanstalt . . .	.
15. Köln.	Höheres katholisches Unterrichts- und Erziehungsinstitut	1845
16. Köln.	Privat-Töchterschule	.
17. Mühlheim a. Rh.	Katholische höhere Töchterschule (Filiale des Salvaterklosters zu Münstereifel)	.
18. Münstereifel.	Erziehungs- und Unterrichtsanstalt für Töchter im Salvatorkloster	.
19. Saarbrücken.	Höhere Töchterschule	1832
20. Trier.	Evangelische höhere Töchterschule	1851
21. Trier.	Höhere Privat-Töchterschule	1866
22. Burtscheid-Aachen.	Evangelische höhere Töchterschule	1870
23. Düren.	Evangelische höhere Töchterschule	1860
24. Ottweiler.	Städtische höhere Töchterschule (vereinigt mit der städtischen höheren Bürgerschule)	1861
XI. Rheinland . .		.
Staat . .	Gesammtzahl: 215	.

…len im Jahre 1874.

Zahl der Klassen.	Lehrer.	Lehrerinnen.	Schülerinnen.	Abiturientinnen. M.	Abiturientinnen. O.	Schulgeld. Thlr.	Bibliotheken. Zahl derselben.	Bibliotheken. Zahl der Bände.	Wiederholung aus Spalte 1.
4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	1.
10	12	3	334	.	.	20²/₃	.	.	1.
18	18	7	772	.	.	8—12	2	170 u. 970	2.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	3.
14	¹) 45	¹) 4	467	5	1	34²/₃	.	.	4.
11	¹) 34	¹) 4	590	.	.	18¹/₄	.	.	5.
8	12	¹) 3	263	6		17¹/₆	.	.	6.
9	¹) 25	¹) 6	339	.	.	20—45²/₃	.	.	7.
7	¹) 18	¹) 6	165	.	.	20—37²/₃	.	.	8.
2	¹) 6	.	7	.	.	13	.	.	9.
1	¹) 7	¹) 1	10	.	.	18¹/₄	.	.	10.
1	¹) 3	¹) 1	16	.	.	4—17	.	.	11.
5	9	6	150	.	.	.	.	.	12.
16	13	8	675	8		20—30	.	.	13.
102	**202**	**49**	**3 788**	**20**		.	.	.	X.
14	9	7	410	.	.	20—44	2	483 u. 1044	1.
7	5	3	158	.	.	20—44	1	300	2.
11 } .Seminar }	5	9	{ 380 { 32	.	.	24—48	.	.	3.
18	8	15	591	.	10	30—44	2	781 u. 500	4.
9	7	5	271	.	.	16—30	2	540 u. 226	5.
6	6	3	176	.	.	16—30	.	.	6.
.	.	.		.	.	12—30	.	.	7.
9 } 'ortbkl. 1 }	9	5	324	.	.	18—50	.	.	8.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	9.
4	7	3	101	.	.	12—36	.	.	10.
4	5	2	60	.	.	.	.	.	11.
7	3	5	150	.	.	14—38	.	.	12.
5	6	9	110	.	.	84	.	.	13.
6	6	4	159	.	.	20—60	.	.	14.
5	4	5	60	.	.	85	.	.	15.
5	4	5	72	.	.	30—70	.	.	16.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	17.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	18.
5	8	2	186	.	.	18—36	.	.	19.
4	4	3	90	.	.	14—36	.	.	20.
5	.	.	152	.	.	16—36	.	.	21.
9	8	5	212	.	.	24—52	1	250 u. 350	22.
3	5	1	30	.	.	24—40	.	.	23.
.	.	.		.	.	.	.	.	24.
138	**109**	**91**	**3 724**	**10**		.	.	.	XI.
1 355	**1 371**	**835**	**43 247**	**144**		.	.	.	

¹) Lehrer und Lehrerinnen sind gleichzeitig an den mit den höh. Töchterschulen verb. Unterrichtsanstalten thätig

B. II.

Schulverhältnisse im Wintersemester 1874/75.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohenzollern.	[illegible]
I. Stand zu Anfang des Semesters.													
A. Zahl der Schulen	5	9	4	—	6	6	8	16	8	16	14	1	[illegible]
B. Lehrer.													
Zahl der Lehrer	38	84	30	—	70	57	38	102	45	201	131	6	[illegible]
Darunter sind:													
1. Rectoren, Ober- und ordentliche Lehrer	26	47	16	—	42	39	27	65	27	103	78	3	[illegible]
2. Wissenschaftl. Hülfslehrer	3	12	5	—	6	4	6	8	3	18	18	1	[illegible]
3. Technische Lehrer	5	13	3	—	8	7	—	13	7	35	14	1	[illegible]
4. Ortsgeistliche als Religionslehrer	1	1	—	—	4	1	—	1	6	18	11	1	[illegible]
5. Lehrer an den Vorschulen	3	11	6	—	10	6	5	15	2	27	10	—	[illegible]
C. Schüler.													
Zahl der Schüler	653	1 715	588	—	1 544	970	683	2 381	660	3 719	1 621	42	[illegible]
Davon													
1. in den höh. Bürgersch.	566	1 298	432	—	1 024	748	567	1 785	601	2 582	1 461	42	[illegible]
2. in den Vorschulen	87	417	156	—	520	222	116	596	59	1 137	160	—	[illegible]
II. Bewegung im Schülerstande während d. Semesters.													
D. Frequenz:													
1. in den höh. Bürgersch.	623	1 407	471	—	1 078	770	592	1 890	638	2 742	1 880	57	[illegible]
2. in den Vorschulen	94	461	176	—	559	258	162	637	65	1 191	220	—	[illegible]
Zusammen	**717**	**1 868**	**647**	—	**1 637**	**1 028**	**754**	**2 527**	**703**	**3 933**	**2 100**	**57**	[illegible]
a) Staatsangehörigkeit der Schüler:													
1. in den höh. Bürgersch.:													
1. Inländer	618	1 405	471	—	1 073	757	532	1 823	637	2 666	1 866	52	[illegible]
2. Ausländer	5	2	—	—	5	13	60	67	1	76	14	5	[illegible]
2. in den Vorschulen:													
1. Inländer	93	461	176	—	557	257	138	633	65	1 181	219	—	[illegible]
2. Ausländer	1	—	—	—	2	1	24	4	—	10	1	—	[illegible]
b) Religionsbekenntniss der Schüler:													
1. in den höh. Bürgersch.:													
1. evangel. Schüler	591	1 313	416	—	868	755	574	1 620	505	1 954	902	3	[illegible]
2. katholische Schüler	16	14	7	—	105	6	11	185	104	608	884	42	[illegible]
3. dissident. Schüler	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	[illegible]
4. jüdische Schüler	16	80	48	—	103	9	7	83	29	180	94	12	[illegible]
2. in den Vorschulen:													
1. evangel. Schüler	88	426	159	—	475	254	153	581	59	936	134	—	[illegible]
2. katholische Schüler	1	2	1	—	43	—	9	44	6	206	82	—	[illegible]
3. dissident. Schüler	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
4. jüdische Schüler	5	33	16	—	40	4	—	12	—	49	4	—	[illegible]

…rschulen.

…hulverhältnisse im …tersemester 1874/75.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohenzollern.	Staat.
…theilung der Schü… auf die Klassen:													
…n höh. Bürgersch.:													
I. Klasse	—	4	—	—	23	—	—	39	—	96	—	—	162
II. „	48	105	35	—	61	70	59	267	41	264	203	—	1 153
…II. „	99	312	97	—	128	159	123	425	115	484	392	5	2 339
…V. „	120	330	104	—	209	178	143	473	126	554	363	12	2 612
…V. „	167	314	116	—	310	174	137	341	171	640	459	18	2 847
…I. „	189	342	119	—	347	189	130	345	185	704	463	22	3 035
…n Vorschulen:													
I. Klasse	60	232	94	—	244	123	149	374	51	426	146	—	1 899
II. „	34	229	82	—	175	135	13	159	14	372	74	—	1 287
…II. „	—	—	—	—	140	—	—	104	—	324	—	—	568
…V. „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	69	—	—	69
…gang an Schülern:													
…n höh. Bürgersch.	57	109	39	—	54	22	25	105	37	160	419	15	1 042
…n Vorschulen . .	7	44	20	—	39	36	46	41	6	54	60	—	353
Zusammen . .	**64**	**153**	**59**	—	**93**	**58**	**71**	**146**	**43**	**214**	**479**	**15**	**1 395**
…gang an Schülern:													
…n höh. Bürgersch.: …dem Zeugniss d.													
… zu einem Beruf	3	16	3	—	20	9	4	63	5	87	—	—	210
…f Gymnasien . .	1	—	—	—	—	—	—	2	1	2	1	—	7
…f Realschulen . .	4	13	3	—	5	5	3	21	3	10	1	—	68
… Zeugniss der …:													
…f Gymnasien oder …rogymnasien . . .	4	20	6	—	5	9	4	19	7	22	8	1	105
…f Realschulen . .	8	10	1	—	9	17	2	30	5	20	14	—	116
…f z. Abgangsprüf. …rechtigt. andere …öh. Bürgerschulen	3	4	3	—	1	3	—	2	—	20	7	—	43
…f sonst. Stadtsch.	3	29	2	—	14	15	8	8	6	44	17	—	146
… anderweiter Be…immung	39	128	42	—	107	76	57	146	80	242	156	12	1 085
…rch Tod	1	1	2	—	3	—	—	4	2	8	2	—	23
Zusammen . .	**66**	**221**	**62**	—	**164**	**134**	**78**	**295**	**109**	**455**	**206**	**13**	**1 803**
…n Vorschulen:													
…f Gymnasien und …rogymnasien . . .	—	1	—	—	7	13	2	28	—	243	1	—	295
…f Realschulen . .	41	17	55	—	20	84	36	196	29	133	19	—	630
…f sonst. Stadtsch.	4	24	2	—	15	15	5	7	5	26	6	—	109
…rch Tod	—	2	—	—	2	1	—	4	—	3	1	—	13
Zusammen[1]) . .	**45**	**44**	**57**	—	**44**	**113**	**43**	**235**	**34**	**405**	**27**	—	**1 047**
…and a. Schlusse Semesters:													
…n höh. Bürgersch.	557	1 186	409	—	914	636	514	1 595	529	2 287	1 674	44	10 345
…n Vorschulen . .	49	417	119	—	507	145	119	402	31	786	193	—	2 768

…serdem 8 zu unermitteltem Zwecke.

Schulverhältnisse im Wintersemester 1874/75.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohenzollern.
I. Stand zu Anfang des Semesters.												
A. Zahl der Realschulen	4	—	1	—	—	1	3	—	—	5	3	—
B. Lehrer.												
Zahl der Lehrer	80	—	17	—	—	21	53	—	—	92	49	—
Darunter sind:												
1. Directoren, Ober- und ordentliche Lehrer . .	54	—	10	—	—	13	32	—	—	41	26	—
2. Wissenschaftl. Hülfslehrer	4	—	2	—	—	1	5	—	—	20	10	—
3. Technische Lehrer . .	12	—	2	—	—	6	6	—	—	14	4	—
4. Ortsgeistliche als Religionslehrer	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—
5. Probecandidaten . . .	2	—	—	—	—	—	2	—	—	1	2	—
6. Lehrer an den Vorschulen	7	—	3	—	—	—	8	—	—	14	7	—
C. Schüler.												
Zahl der Schüler	1 562	—	258	—	—	518	1 136	—	—	1 632	1 163	—
Darunter												
1. auf den Realschulen .	1 222	—	221	—	—	518	851	—	—	1 084	876	—
2. in den Vorschulen . .	340	—	37	—	—	—	285	—	—	548	287	—
II. Bewegung im Schülerstande während d. Semesters.												
D. Frequenz:												
1. in den Realschulen .	1 382	—	239	—	—	569	911	—	—	1 154	947	—
2. in den Vorschulen . .	397	—	46	—	—	—	338	—	—	588	315	—
zusammen . .	**1 779**	—	**285**	—	—	**569**	**1 249**	—	—	**1 742**	**1 262**	—
a) Staatsangehörigkeit der Schüler:												
1. in den Realschulen:												
1. Inländer	1 367	—	239	—	—	267	812	—	—	1 059	942	—
2. Ausländer	15	—	—	—	—	2	99	—	—	95	5	—
2. in den Vorschulen:												
1. Inländer	397	—	46	—	—	—	331	—	—	578	315	—
2. Ausländer	—	—	—	—	—	—	7	—	—	10	—	—
b) Religionsbekenntniss der Schüler:												
1. in den Realschulen:												
1. evangel. Schüler .	1 274	—	207	—	—	542	856	—	—	463	646	—
2. katholische Schüler	33	—	2	—	—	4	3	—	—	58	225	—
3. dissident. Schüler .	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—
4. jüdische Schüler .	75	—	30	—	—	20	46	—	—	633	66	—
2. in den Vorschulen:												
1. evangel. Schüler .	374	—	42	—	—	—	319	—	—	252	212	—
2. katholische Schüler	10	—	—	—	—	—	4	—	—	22	96	—
3. dissident. Schüler .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. jüdische Schüler .	13	—	4	—	—	—	15	—	—	314	7	—

…er Ordnung.

…chulverhältnisse im …tersemester 1874/75.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohenzollern.	Staat.
…theilung der Schü… auf die Klassen:													
…en Realschulen:													
…rima	57	—	6	—	—	24	32	—	—	95	38	—	252
…ecunda	190	—	16	—	—	87	136	—	—	155	60	—	644
…ertia	238	—	32	—	—	120	174	—	—	180	150	—	903
…uarta	301	—	48	—	—	171	202	—	—	210	198	—	1 130
…uinta	312	—	71	—	—	57	187	—	—	257	232	—	1 116
…exta	284	—	66	—	—	110	180	—	—	248	269	—	1 157
…en Vorschulen:													
I. Klasse	187	—	28	—	—	—	127	—	—	339	166	—	847
…II. Klasse	210	—	18	—	—	—	119	—	—	175	149	—	671
…II. Klasse . . .	—	—	—	—	—	—	92	—	—	74	—	—	166
…ang an Schü-lern:													
…en Realschulen .	160	—	18	—	—	51	60	—	—	70	71	—	430
…en Vorschulen . .	57	—	9	—	—	—	53	—	—	40	28	—	187
zusammen . .	**217**	—	**27**	—	—	**51**	**113**	—	—	**110**	**99**	—	**617**
…ang an Schü-lern:													
…en Realschulen:													
…it dem Zeugniss …r Reife	10	—	—	—	—	3	3	—	—	1	3	—	20
…f Gymnasien od. …rogymnasien . . .	7	—	1	—	—	1	3	—	—	19	2	—	33
…f andere Real-…hulen	4	—	3	—	—	3	3	—	—	6	5	—	24
…f zu Abgangs-…üfungen berech-…gte höhere Bür-…rschulen	—	—	1	—	—	1	—	—	—	9	6	—	17
…f sonstig. Stadt-…hulen	24	—	3	—	—	9	21	—	—	21	25	—	103
… anderweiter Be-…mmung	164	—	15	—	—	55	81	—	—	122	136	—	573
…rch Tod	2	—	—	—	—	2	1	—	—	2	1	—	8
zusammen . .	**211**	—	**23**	—	—	**74**	**112**	—	—	**180**	**178**	—	**778**
…n Vorschulen:													
…f Gymnasien od. …ogymnasien . . .	3	—	2	—	—	—	2	—	—	17	2	—	26
…f Realschulen . .	55	—	—	—	—	—	57	—	—	117	24	—	253
…f sonstig. Stadt-…ulen	26	—	13	—	—	—	13	—	—	13	24	—	89
…rch Tod	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
zusammen . .	**84**	—	**15**	—	—	—	**73**	—	—	**147**	**50**	—	**369**
…and a. Schlusse …emesters:													
… Realschulen .	1 171	—	216	—	—	495	799	—	—	974	769	—	4 424
… Vorschulen . .	313	—	31	—	—	—	265	—	—	441	265	—	1 315

Schulverhältnisse im Wintersemester 1874/75.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohenzollern.
I. Stand zu Anfang des Semesters.												
A. Zahl der Realschulen	9	12	4	4	9	6	2	9	9	3	12	—
B. Lehrer.												
Zahl der Lehrer	152	256	55	86	163	125	—	139	119	70	234	—
Darunter sind:												
1. Directoren, Ober- und ordentliche Lehrer . .	95	159	39	54	108	80	—	93	81	38	152	—
2. Wissenschaftl. Hülfslehrer	19	15	6	4	9	9	—	13	11	11	15	—
3. Technische Lehrer . .	14	34	5	10	20	19	—	16	10	6	27	—
4. Ortsgeistliche als Religionslehrer	4	1	—	8	12	5	—	2	10	4	8	—
5. Probecandidaten . . .	9	17	—	1	4	3	—	—	7	2	17	—
6. Lehrer an den Vorschulen	11	30	5	9	10	9	—	15	—	9	15	—
C. Schüler.												
Zahl der Schüler	3 139	5 595	1 318	1 717	3 044	3 016	199	3 334	1 827	1 243	3 439	—
Davon:												
1. auf den Realschulen .	2 806	4 521	1 177	1 365	2 690	2 619	199	2 717	1 827	900	2 927	—
2. in den Vorschulen . .	333	1 074	141	352	354	397	—	617	—	343	512	—
II. Bewegung im Schülerstande während d. Semesters.												
D. Frequenz:												
1. in den Realschulen . .	3 061	5 138	1 277	1 444	2 892	2 785	207	2 824	2 009	1 023	3 656	—
2. in den Vorschulen . .	429	1 321	173	435	396	410	—	700	—	368	701	—
zusammen . .	**3 490**	**6 459**	**1 450**	**1 879**	**3 288**	**3 195**	**207**	**3 524**	**2 009**	**1 391**	**4 357**	—
a) Staatsangehörigkeit d. Schüler:												
1. in den Realschulen:												
1. Inländer	3 023	5 075	1 272	1 402	2 827	2 628	207	2 681	1 986	995	3 582	—
2. Ausländer	38	63	5	42	65	157	—	143	23	28	74	—
2. in den Vorschulen:												
1. Inländer	429	1 309	173	430	396	409	—	692	—	364	695	—
2. Ausländer	—	12	—	5	—	1	—	8	—	4	6	—
b) Religionsbekenntniss der Schüler:												
1. in den Realschulen:												
1. evangel. Schüler .	2 698	4 441	1 207	899	2 093	2 607	204	2 578	1 339	879	2 017	—
2. katholische Schüler	123	107	9	222	449	64	1	82	516	64	1 335	—
3. dissident. Schüler .	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—
4. jüdische Schüler .	240	590	61	323	350	101	2	164	154	80	304	—
2. in den Vorschulen:												
1. evangel. Schüler .	388	1 148	163	266	287	383	—	631	—	312	450	—
2. katholische Schüler	13	26	1	78	63	8	—	20	—	16	207	—
3. dissident. Schüler .	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—
4. jüdische Schüler . .	28	147	9	91	46	15	—	49	—	40	44	—

Ordnung.

…hulverhältnisse im …ntersemester 1874/75.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohenzollern.	Staat.
…heilung der Schü- …uf die Klassen:													
…len Realschulen:													
I. Klasse	181	177	66	55	144	132	13	175	118	42	162	—	1 265
II. „	420	725	233	192	368	342	41	456	391	184	594	—	3 946
II. „	710	1 480	357	345	666	647	89	720	631	322	968	—	6 935
…V. „	622	967	233	288	547	580	64	515	390	173	631	—	5 010
V. „	561	898	205	298	626	595	—	554	248	151	635	—	4 771
…I. „	567	891	183	266	541	489	—	404	231	151	666	—	4 389
…en Vorschulen:													
I. Klasse	314	659	109	203	215	179	—	307	—	120	318	—	2 424
II. „	115	662	64	232	130	231	—	215	—	128	383	—	2 160
II. „	—	—	—	—	51	—	—	178	—	120	—	—	349
…gang an Schü-lern:													
…en Realschulen .	255	617	100	79	202	166	8	107	182	123	729	—	2 568
…en Vorschulen . .	96	247	32	83	42	13	—	83	—	25	189	—	810
zusammen . .	**351**	**864**	**132**	**162**	**244**	**179**	**8**	**190**	**182**	**148**	**918**	—	**3 378**
…gang an Schü-lern:													
…en Realschulen:													
…it dem Zeugniss …r Reife	38	38	14	21	40	29	—	59	39	15	2	—	295
…f Gymnasien oder …rogymnasien . . .	15	21	1	20	26	14	—	22	8	11	22	—	160
…dere Realsch. . .	38	50	5	21	14	25	—	16	12	7	24	—	212
…f z. Abgangsprüf. …rechtigte höhere …ürgerschulen . . .	6	15	—	—	16	—	—	9	3	3	3	—	55
…f sonst. Stadtsch.	63	49	2	28	62	28	—	22	29	1	42	—	326
… anderweiter Be-…immung	182	416	127	199	256	249	25	315	205	101	267	—	2 342
…rch Tod	4	8	2	—	—	4	1	13	1	3	5	—	41
zusammen . .	**346**	**597**	**151**	**289**	**414**	**349**	**26**	**456**	**297**	**141**	**365**	—	**3 431**
…n Vorschulen:													
…f Gymnasien und …ogymnasien . . .	3	11	—	4	1	21	—	2	—	2	6	—	50
…f Realschulen . .	135	200	38	69	85	125	—	228	—	58	92	—	1 030
…f sonst. Stadtsch.	21	26	3	19	32	23	—	13	—	4	31	—	172
…rch Tod	1	3	—	—	—	—	—	4	—	1	2	—	11
zusammen . .	**160**	**240**	**41**	**92**	**118**	**169**	—	**247**	—	**65**	**131**	—	**1 263**
…and a. Schlusse …Semesters:													
…n Realschulen .	2 715	4 541	1 126	1 155	2 478	2 436	181	2 368	1 712	882	3 291	—	22 885
…n Vorschulen . .	269	1 081	132	343	278	241	—	453	—	303	570	—	3 670

B. V.

Schulverhältnisse im Wintersemester 1874/75.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohenzollern.
I. Stand zu Anfang des Semesters.												
A. Zahl der Progymnasien	2	2	2	3	1	2	—	1	3	—	17	—
B. Lehrer:												
Zahl der Lehrer	17	18	16	27	11	11	—	8	20	—	137	—
Darunter sind:												
1. Rectoren, Ober- und ordentliche Lehrer	12	9	9	16	4	6	—	6	15	—	84	—
2. Wissenschaftl. Hülfslehrer	1	4	2	7	2	1	—	—	—	—	19	—
3. Technische Lehrer	2	3	2	2	1	2	—	1	2	—	18	—
4. Ortsgeistliche als Religionslehrer	—	—	—	1	2	2	—	—	3	—	16	—
5. Probecandidaten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Lehrer an den Vorschulen	2	2	3	1	2	—	—	1	—	—	—	—
C. Schüler:												
Zahl der Schüler	257	282	298	499	175	210	—	133	123	—	1 226	—
Davon:												
1. auf den Progymnasien	216	218	233	421	130	210	—	122	123	—	1 226	—
2. in den Vorschulen	41	64	65	78	45	—	—	11	—	—	—	—
II. Bewegung im Schülerstande während d. Semesters.												
D. Frequenz:												
1. in den Progymnasien	300	220	261	467	137	223	—	125	169	—	1 600	—
2. in den Vorschulen	51	75	92	114	51	—	—	15	—	—	—	—
zusammen	**351**	**295**	**353**	**591**	**188**	**223**	—	**140**	**169**	—	**1 600**	—
a) Staatsangehörigkeit d. Schüler:												
1. in den Progymnasien												
1. Inländer	297	220	260	450	137	217	—	125	169	—	1 582	—
2. Ausländer	3	—	1	17	—	6	—	—	—	—	18	—
2. in den Vorschulen:												
1. Inländer	50	75	92	113	49	—	—	15	—	—	—	—
2. Ausländer	1	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—
b) Religionsbekenntniss der Schüler:												
1. in den Progymnasien:												
1. evangel. Schüler	109	196	241	198	54	221	—	113	26	—	398	—
2. katholische Schüler	137	—	1	128	50	1	—	1	133	—	1 146	—
3. dissident. Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. jüdische Schüler	54	24	19	141	33	1	—	11	10	—	56	—
2. in den Vorschulen												
1. evangel. Schüler	23	69	82	47	14	—	—	15	—	—	—	—
2. katholische Schüler	25	2	—	32	17	—	—	—	—	—	—	—
3. dissident. Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. jüdische Schüler	3	4	10	35	20	—	—	—	—	—	—	—

…asien.

…chulverhältnisse im …intersemester 1874/75.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohenzollern.	Staat.
…theilung der Schü… auf die Klassen:													
…den Progymnasien:													
I. Klasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II. „	15	9	24	56	4	14	—	13	39	—	197	—	371
III. „	60	32	51	91	16	36	—	20	33	—	344	—	683
IV. „	59	53	51	86	30	42	—	21	38	—	305	—	685
V. „	74	66	55	117	36	73	—	43	35	—	341	—	840
VI. „	92	60	80	117	51	58	—	28	24	—	413	—	923
…den Vorschulen:													
I. Klasse	51	44	57	92	29	—	—	15	—	—	—	—	288
II. „	—	31	35	22	22	—	—	—	—	—	—	—	110
…gang an Schülern:													
…den Progymnasien	84	2	28	46	7	13	—	3	46	—	374	—	603
…den Vorschulen . .	10	11	27	36	6	—	—	4	—	—	—	—	94
zusammen . .	94	13	55	82	13	13	—	7	46	—	374	—	697
…gang an Schülern:													
…den Progymnasien: …h Absolvirung des …rsus der vorhan…en obersten Klasse:													
auf Gymnasien . .	—	3	—	2	—	5	—	6	4	—	—	—	20
auf Realschulen . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
auf z. Abgangsprüf. berechtigte höhere Bürgerschulen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
…e Absolvirung des …rsus der vorhan…en obersten Klasse:													
auf Gymnasien oder Progymnasien . . .	1	6	1	18	—	3	—	2	10	—	41	—	82
auf Realschulen . .	—	2	—	4	—	3	—	—	—	—	1	—	10
auf z. Abgangsprüf. berechtigte höhere Bürgerschulen . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	8
auf sonst. Stadtsch.	3	9	6	8	—	1	—	—	2	—	7	—	36
… anderweiter Be…mmung	12	22	12	33	10	8	—	13	12	—	141	—	263
…ch Tod	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	4	—	6
zusammen . .	16	43	19	66	10	21	—	21	28	—	202	—	426
…den Vorschulen:													
auf Gymnasien oder Progymnasien . . .	—	21	5	25	—	—	—	10	—	—	—	—	61
auf Realschulen . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
auf sonst. Stadtsch.	3	6	1	20	—	—	—	—	—	—	—	—	30
durch Tod.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
zusammen . .	4	28	6	45	—	—	—	10	—	—	—	—	93
…stand a. Schlusse …s Semesters:													
…den Progymnasien	284	177	242	401	127	202	—	104	141	—	1 398	—	3 076
…den Vorschulen . .	47	47	86	69	51	—	—	5	—	—	—	—	305

Schulverhältnisse im Wintersemester 1874/75.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohenzollern.
I. Stand zu Anfang des Semesters.												
A. Zahl der Gymnasien	25	28	17	13	35	24	10	18	20	12	25	[illegible]
B. Lehrer:												
Zahl der Lehrer	412	607	278	218	542	371	156	256	283	196	411	[illegible]
Darunter sind:												
1. Directoren, Ober- und ordentliche Lehrer	278	393	181	146	359	250	119	176	189	131	262	[illegible]
2. Wissenschaftl. Hülfslehrer	26	49	28	21	36	23	2	16	26	15	43	—
3. Technische Lehrer	35	70	37	13	65	51	17	31	17	26	46	[illegible]
4. Ortsgeistliche als Religionslehrer	14	1	1	18	37	8	—	2	22	13	20	[illegible]
5. Probecandidaten	22	34	4	4	20	17	9	10	23	8	17	[illegible]
6. Lehrer an den Vorschulen	37	60	27	16	25	22	9	21	6	3	23	—
C. Schüler:												
Zahl der Schüler	7 996	11 388	5 610	4 110	10 331	6 738	2 002	4 431	4 173	2 722	5 502	[illegible]
Davon:												
1. auf den Gymnasien	7 220	9 264	4 796	3 670	9 430	6 154	1 706	3 636	3 966	2 712	4 919	[illegible]
2. in den Vorschulen	776	2 124	814	440	901	584	296	795	207	10	583	—
II. Bewegung im Schülerstande während d. Semesters.												
D. Frequenz:												
1. in den Gymnasien	8 316	10 283	5 297	4 122	10 796	6 567	1 782	3 944	4 616	2 949	6 195	[illegible]
2. in den Vorschulen	1 194	2 592	1 068	589	1 208	616	356	892	221	12	840	—
zusammen	**9 510**	**12 875**	**6 365**	**4 711**	**12 004**	**7 183**	**2 138**	**4 836**	**4 837**	**2 961**	**7 035**	[illegible]
a) Staatsangehörigkeit der Schüler:												
1. in den Gymnasien:												
1. Inländer	8 213	10 185	5 245	4 064	10 721	6 330	1 670	3 835	4 565	2 869	6 094	[illegible]
2. Ausländer	103	98	52	58	75	237	112	109	51	80	101	[illegible]
2. in den Vorschulen:												
1. Inländer	1 180	2 580	1 067	585	1 200	608	347	876	220	10	834	—
2. Ausländer	14	12	1	4	8	8	9	16	1	2	6	—
b) Religionsbekenntniss der Schüler:												
1. in den Gymnasien:												
1. evangel. Schüler	6 037	8 606	4 873	1 702	5 440	6 209	1 714	3 180	2 061	2 196	2 271	[illegible]
2. katholische Schüler	1 443	218	42	1 427	3 655	277	34	634	2 353	656	3 718	[illegible]
3. dissident. Schüler	—	—	2	1	—	4	—	—	—	—	—	—
4. jüdische Schüler	836	1 459	380	992	1 701	77	34	130	202	97	206	—
2. in den Vorschulen:												
1. evangel. Schüler	992	2 165	979	330	786	596	344	810	173	5	418	—
2. katholische Schüler	87	46	3	101	163	5	7	34	28	7	405	—
3. dissident. Schüler	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
4. jüdische Schüler	115	381	86	158	259	14	5	48	20	—	17	—

nasien.

·chulverhältnisse im 'intersemester 1874/75.	Preussen	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohenzollern.	Staat.
theilung der Schü- auf die Klassen:													
len Gymnasien:													
Prima	777	837	446	387	962	662	168	416	721	357	667	17	6 417
Secunda	1 316	1 711	870	571	1 773	1 134	274	628	965	564	1 084	34	10 926
Tertia	2 036	2 693	1 201	1 036	2 471	1 578	384	883	935	747	1 383	40	15 387
Quarta	1 395	1 572	918	696	1 778	1 061	279	590	559	443	981	17	10 289
Quinta	1 390	1 800	975	755	1 843	1 092	336	674	662	455	984	29	10 995
Sexta	1 402	1 670	887	677	1 969	1 040	341	753	774	383	1 096	14	11 006
len Vorschulen:													
I. Klasse	806	1 102	571	400	645	278	258	475	102	12	419	—	5 068
II. Klasse	388	1 490	497	189	367	338	42	292	75	—	421	—	4 102
II. Klasse	—	—	—	—	196	—	56	125	41	—	—	—	418
gang an Schülern:													
len Gymnasien . .	1 096	1 019	501	452	1 366	413	76	308	650	237	1 276	19	7 413
len Vorschulen . .	418	468	254	149	307	32	60	97	14	2	257	—	2 058
zusammen . .	**1 514**	**1 487**	**755**	**601**	**1 673**	**445**	**136**	**405**	**664**	**239**	**1 533**	**19**	**9 471**
gang an Schülern:													
len Gymnasien:													
nit dem Zeugniss ler Reife	120	170	106	51	136	159	40	114	84	96	32	—	1 108
uf andere Gymnasien	162	257	83	76	223	150	25	69	72	42	92	1	1 252
uf Progymnasien	8	5	2	3	12	3	3	1	—	6	19	—	62
uf Realschulen . .	33	111	44	14	70	34	53	90	76	30	17	—	572
uf zu Abgangsprüfungen berechtigte höhere Bürgerschulen	8	52	13	5	61	20	31	36	5	13	10	—	254
uf sonstig. Stadtschulen.	64	51	30	5	68	39	28	16	35	10	30	1	377
u anderweiter Bestimmung	375	525	237	226	596	354	109	161	216	151	312	10	3 271
urch Tod	10	17	10	8	13	10	3	9	5	1	15	—	101
zusammen . .	**780**	**1 188**	**525**	**388**	**1 179**	**769**	**292**	**496**	**493**	**349**	**527**	**12**	**6 998**
len Vorschulen:													
uf Gymnasien . .	215	344	291	99	232	134	149	243	93	9	94	—	1 903
uf Realschulen . .	6	47	1	10	12	5	—	40	—	—	2	—	123
uf sonstig. Stadtschulen	39	113	14	16	30	38	17	17	4	—	21	—	309
urch Tod	2	13	2	3	3	—	—	6	2	—	5	—	36
zusammen . .	**262**	**517**	**308**	**128**	**277**	**177**	**166**	**306**	**99**	**9**	**122**	—	**2 371**
tand a. Schlusse Semesters:													
len Gymnasien . .	7 536	9 095	4 772	3 734	9 617	5 798	1 490	3 448	4 123	2 600	5 668	139	58 020
len Vorschulen . .	932	2 075	760	461	931	439	190	586	122	3	718	—	7 217

B. VII. Kosten der

Provinzen. — Staat.	Im Jahre	Gesammt-aufwand. Thlr.	Davon aus Staatsfonds: aus unmittelbaren Staatsfonds. Thlr.	aus Stiftungsfonds. Thlr.	zusammen. Thlr.	aus anderen Mitteln. Thlr.
1. Bürgerschulen.						
1. Preussen	1869	37 572	—	—	—	37 572
	1874	36 310	800	—	800	35 510
2. Brandenburg	1869	57 001	—	—	—	57 001
	1874	65 104	2 000	—	2 000	63 104
3. Pommern	1869	10 095	—	—	—	10 095
	1874	21 682	2 570	—	2 570	[illegible]
4. Posen	1869	—	—	—	—	—
	1874	—	—	—	—	—
5 Schlesien	1869	15 554	—	—	—	15 554
	1874	53 543	—	—	—	53 543
6. Sachsen	1869	13 868	—	—	—	[illegible]
	1874	39 730	—	—	—	[illegible]
7. Schleswig-Holstein	1869	5 051	—	—	—	5 051
	1874	31 816	2 625	—	2 625	[illegible]
8. Hannover	1869	65 133	9 045	2 750	11 795	[illegible]
	1874	73 652	8 966	6 273	15 239	[illegible]
9. Westfalen	1869	25 453	—	—	—	[illegible]
	1874	35 337	900	—	900	[illegible]
10. Hessen-Nassau	1869	90 285	12 500	900	13 400	[illegible]
	1874	169 298	18 517	—	18 517	[illegible]
11. Rheinland u. Hohenzollern	1869	80 728	915	465	1 380	[illegible]
	1874	113 462	5 563	—	5 563	[illegible]
Staat	**1869**	**400 740**	**22 460**	**4 115**	**26 575**	[illegible]
	1874	**639 934**	**41 941**	**6 273**	**48 214**	[illegible]
2. Realschulen I. und II. Ordnung.						
1. Preussen	1869	80 329	565	—	565	[illegible]
	1874	126 744	16 404	—	16 404	[illegible]
2. Brandenburg	1869	181 266	—	1 236	1 236	[illegible]
	1874	356 852	3 736	—	3 736	[illegible]
3. Pommern	1869	34 089	—	1 500	1 500	[illegible]
	1874	67 539	—	—	—	[illegible]
4. Posen	1869	47 115	2 070	—	2 070	[illegible]
	1874	85 319	15 630	—	15 630	[illegible]
5. Schlesien	1869	91 635	—	—	—	[illegible]
	1874	172 059	8 005	—	8 005	[illegible]
6. Sachsen	1869	75 826	3 000	—	3 000	[illegible]
	1874	146 403	10 688	—	10 688	[illegible]
7. Schleswig-Holstein	1869	—	—	—	—	—
	1874	48 690	1 850	—	1 850	[illegible]
8. Hannover	1869	43 445	1 364	1 789	3 153	[illegible]
	1874	96 024	15 844	7 544	23 388	[illegible]
9. Westfalen	1869	49 577	1 500	—	1 500	[illegible]
	1874	70 304	7 510	—	7 510	[illegible]
10. Hessen-Nassau	1869	69 399	5 185	6 170	11 355	[illegible]
	1874	174 191	11 167	3 000	14 167	[illegible]
11. Rheinland u. Hohenzollern	1869	128 482	—	600	600	[illegible]
	1874	239 474	4 550	600	5 150	[illegible]
Staat	**1869**	**801 163**	**13 684**	**11 295**	**24 979**	[illegible]
	1874	**1.583 599**	**95 384**	**11 144**	**106 528**	[illegible]

heren Lehranstalten.

Provinzen. — Staat.	Im Jahre	Gesammtaufwand. Thlr.	Davon: aus Staatsfonds: aus unmittelbaren Staatsfonds. Thlr.	aus Stiftungsfonds. Thlr.	zusammen. Thlr.	aus anderen Mitteln. Thlr.
3. Progymnasien.						
Preussen	1869	—	—	—	—	—
	1874	9 470	5 300	—	5 300	4 170
Brandenburg	1869	3 840	—	—	—	3 840
	1874	13 289	—	—	—	13 289
Pommern	1869	24 053	—	—	—	24 053
	1874	20 274	—	—	—	20 274
Posen	1869	7 261	—	2 450	2 450	4 811
	1874	22 147	5 469	—	5 469	16 678
Schlesien	1869	30 420	4 940	—	4 940	25 480
	1874	8 333	—	—	—	8 333
Sachsen	1869	4 000	—	—	—	4 000
	1874	11 925	—	—	—	11 925
Schleswig-Holstein	1869	—	—	—	—	—
	1874	—	—	—	—	—
Hannover	1869	5 408	1 543	822	2 365	3 043
	1874	8 565	2 493	1 218	3 711	4 854
Westfalen	1869	18 321	1 996	2 058	4 054	14 267
	1874	10 343	1 550	1 250	2 800	7 548
Hessen-Nassau	1869	12 165	1 500	4 911	6 411	5 754
	1874	—	—	—	—	—
Rheinland u. Hohenzollern	1869	55 131	3 102	2 253	5 355	49 776
	1874	89 083	15 700	4 403	20 103	68 980
Staat	**1869**	**160 599**	**13 081**	**12 494**	**25 575**	**135 024**
	1874	**193 429**	**30 512**	**6 871**	**37 383**	**156 046**
4. Gymnasien.						
Preussen	1869	266 346	69 527	22 054	91 581	174 765
	1874	447 713	169 729	19 862	189 591	258 122
Brandenburg	1869	522 474	55 734	5 453	61 187	461 287
	1874	813 716	145 097	1 000	146 097	667 619
Pommern	1869	194 730	15 102	11 255	26 357	168 373
	1874	296 456	48 771	18 450	67 221	229 235
Posen	1869	151 636	31 322	29 595	60 917	90 719
	1874	245 476	121 605	6 075	127 680	117 796
Schlesien	1869	342 976	19 770	52 725	72 495	270 481
	1874	582 829	74 461	55 799	130 260	452 569
Sachsen	1869	360 196	35 637	16 352	51 989	308 207
	1874	489 194	78 584	21 869	100 453	388 741
Schleswig-Holstein	1869	135 779	85 607	2 219	87 826	47 953
	1874	190 338	114 372	568	114 940	75 398
Hannover	1869	228 038	28 719	41 133	69 852	158 186
	1874	333 419	72 428	32 231	104 659	228 760
Westfalen	1869	185 079	26 770	25 279	52 049	133 030
	1874	305 525	67 336	36 896	104 232	201 293
Hessen-Nassau	1869	132 679	53 501	34 080	87 581	45 098
	1874	212 230	115 624	18 000	133 624	78 606
Rheinland u. Hohenzollern	1869	335 499	44 943	11 550	56 493	279 006
	1874	473 223	95 262	10 150	105 412	367 811
Staat	**1869**	**2.855 432**	**466 632**	**251 695**	**718 327**	**2.137 105**
	1874	**4.390 119**	**1.103 269**	**220 900**	**1.324 169**	**3.065 950**

B. VIII. Gesammtbetrag der Besoldungen an den öffentlichen selbst[ä]digen höheren Lehranstalten und den organisch mit ihnen verbun[den]en Instituten.

Provinzen. — Staat.	Oeffentliche selbständige höhere Bürgerschulen und die mit ihnen verbundenen Anstalten. Im Jahre 1864.	1869.	1874.	Oeffentliche selbständige Realschulen und die mit ihnen verbundenen Anstalten. Im Jahre 1864.	1869.	1874.	Oeffentliche selbständige Gymnasialanstalten überhaupt und die organisch mit ihnen verbundenen Institute. Im Jahre 1864.	1869.
1. Preussen . .	6 259	23 934	25 233	61 278	69 339	108 632	183 683	224 955
2. Brandenburg	15 522	49 306	60 143	110 158	162 151	332 158	267 420	388 383
3. Pommern . .	4 380	9 241	19 396	22 092	30 710	54 720	122 277	161 115
4. Posen	—	—	—	40 424	41 458	75 672	75 720	125 168
5. Schlesien . .	3 262	13 723	43 967	55 258	78 986	142 432	193 399	264 349
6. Sachsen . . .	—	11 495	24 093	53 578	64 258	127 735	182 070	223 696
7. Schleswig-Holstein. . .	—	4 080	28 225	—	—	42 330	—	125 083
8. Hannover . .	—	53 583	62 021	—	35 867	81 045	—	176 000
9. Westfalen . .	3 500	22 591	29 952	25 260	38 775	58 190	135 119	166 138
10. Hessen-Nass.	.	59 929	147 332	—	35 586	149 309	—	126 019
11. Rheinland u. Hohenzollern	39 821	68 454	93 497	83 105	107 452	201 581	219 785	283 290
Staat . .	**72 744**	**316 336**	**543 850**	**451 153**	**664 582**	**1.373 804**	**1.379 473**	**2.264 196**

B. IX. Uebersicht der im Jahre 1874 bei den höheren Lehra[nstalten] des preussischen Staats geprüften Maturitätsaspiranten.

Schilderungsobjecte.	Brandenburg.	Pommern.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hessen-Nassau.	Rheinland.
1. Realschulen II. Ordnung.						
1. Zahl der vorhandenen Realschulen II. Ordnung	4	1	1	3	5	2
2. Zahl der Realschulen, bei welchen Reifeprüfungen						
a) stattgefunden haben:						
1. Ostern und Michaelis	2	—	1	—	—	—
2. nur Ostern	1	—	—	—	1	—
3. nur Michaelis	1	—	—	2	—	1
b) nicht abgehalten worden sind[1]) . .	—	1	—	1	4	1
3 Angemeldet waren zur Prüfung . . .	15	—	7	5	2	3
Davon:						
a) zu Ostern	8	—	3	—	2	—
b) zu Michaelis	7	—	4	5	—	3
4. Hiervon sind:						
a) zurückgetreten	2	—	1	—	—	—
b) zurückgewiesen	—	—	—	—	—	—
c) haben die Prüfung vollendet . . .	13	—	6	5	2	3

[1]) Ausserdem sind Reifeprüfungen nicht abgehalten worden in der Provinz Brandenburg über 4, P[...] Sachsen über 1, Schleswig-Holstein über 3 Hessen-Nassau über 5, Rheinland über 2, zusammen im Staat[e ...] traneer.

ch: B. IX. Uebersicht der im Jahre 1874 bei den höheren Lehranstalten des preussischen Staats geprüften Maturitätsaspiranten.

Schilderungsobjecte.	Brandenburg.	Pommern.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Staat.	
Noch: 1. Realschulen II. Ordnung.								
on den Geprüften haben:								
das Zeugniss der Reife erhalten .	12	—	6	5	2	3	28	
die Prüfung nicht bestanden . . .	1	—	—	—	—	—	1	
lter der für reif Erklärten:								
unter 17 Jahren	1	—	—	—	—	—	1	
17 Jahre	3	—	—	3	—	—	6	
18 „	1	—	4	1	1	1	8	
19 „	4	—	1	1	1	1	8	
20 „	2	—	1	—	—	1	4	
über 21 Jahre	1	—	—	—	—	—	1	
den für reif Erklärten gehen über:								
in den Staatsdienst	4	—	1	1	1	2	9	
zum Fache der Oeconomie, Industrie etc.	8	—	5	4	1	1	19	
Jahre 1873 waren vorhanden:								
Abiturienten	6	—	3	—	—	5	14	
Reife	6	—	3	—	—	5	14	
n im Jahre 1874 gegen 1873:								
hr:								
Abiturienten	9	—	4	5	2	—	20	18
Reife	6	—	3	5	2	—	16	14
niger:								
Abiturienten	—	—	—	—	—	2	2	
Reife	—	—	—	—	—	2	2	

Schilderungsobjecte.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland einschl. Hohenzollern.	Summe der Abiturienten bezw. Extraneer.	Total-summe.
2. Realschulen I. Ordnung.													
der vorhandenen Realen I. Ordnung	9	12	4	4	[1] 10	6	2	9	9	3	12	.	80
der Realschulen, bei en Reifeprüfungen ttgefunden haben:													
zu Ostern u. Michaelis	7	8	4	2	4	5	2	5	2	1	4	44	
über Extraneer . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	
nur zu Ostern	1	2	—	1	3	1	—	4	6	1	1	20	
über Extraneer . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	
nur zu Michaelis . .	1	1	—	1	2	—	—	—	1	1	7	14	
über Extraneer . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	
ht abgehalten worden	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	
über Extraneer . . .	9	12	4	4	10	6	2	6	8	3	12	76	

[1] nter Neustadt i. Obschl. (jetzt Gymnasium), da noch eine Abiturientenprüfung für einen Realschüler statt-

Noch: B. IX. Uebersicht der im Jahre 1874 bei den höhere[n]

Noch: 2. Realschulen I. Ordnung.

Schilderungsobjecte.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland einschl. Hohenzollern.	Summe der Abiturienten bezw. Extraneer.	Totalsumme
3. Angemeldet waren zur Prüfung	81	75	31	19	76	64	6	69	56	28	89	594	601
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	7	
Davon:													
a) zu Ostern	48	36	14	10	46	35	4	58	35	11	10	307	311
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4	
b) zu Michaelis	33	39	17	9	30	29	2	11	21	17	79	287	290
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	3	
4. Hiervon sind:													
a) zurückgetreten	6	12	1	—	13	3	—	1	—	1	5	42	45
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	3	
b) zurückgewiesen	5	2	—	—	1	5	—	1	1	1	2	18	18
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
c) haben die Prüfung vollendet	70	61	30	19	62	56	6	67	55	26	82	534	538
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	4	
5. Von den Geprüften haben													
a) das Zeugniss der Reife erhalten	68	55	29	18	56	56	6	62	55	26	80	511	514
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	
b) die Prüfung nicht bestanden	2	6	1	1	6	—	—	5	—	—	2	23	24
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	
6. Alter der für reif Erklärten:													
1. unter 17 Jahren	3	—	1	—	2	—	—	—	—	—	3	9	9
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2. 17 Jahre	2	8	5	2	3	5	—	7	8	9	19	68	68
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3. 18 Jahre	16	15	6	4	15	10	1	14	16	8	25	130	130
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4. 19 Jahre	16	17	7	5	16	20	—	23	19	7	16	146	146
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5. 20 Jahre	22	11	3	4	13	13	3	9	7	2	12	99	99
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
6. 21 Jahre	9	4	7	3	7	[illegible]	2	9	5	—	5	59	62
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	
7. Von den für reif Erklärten gehen über:													
a) zu Universitätsstudien	20	24	11	9	14	16	1	12	9	4	12	132	133
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	
b) zum Militairdienst mit Aussicht a. Avancement	6	2	3	1	5	3	—	6	—	1	1	28	28
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
c) zum Staats-Baudienst .	18	13	6	4	15	18	3	24	17	11	19	148	150
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	
d) zum Bergfach	—	2	—	1	5	3	—	1	6	—	2	20	20
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
e) zum Forst-, Post-, Steuerfach und zu sonstigem Subaltern-Staatsdienst	14	10	7	1	5	13	1	15	6	5	5	82	82
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Lehranstalten des preussischen Staats geprüften Maturitätsaspiranten.

Schilderungsobjecte.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland einschl. Hohenzollern.	Summe der Abiturienten bezw. Extraneer.	Total-summe.
Noch: 2. Realschulen I. Ordnung.													
f) zum Fache der Oeconomie, Industrie etc.. . .	10	4	2	2	12	3	1	4	17	5	41	101	101
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8. Im Jahre 1873 waren vorhanden:													
1. Abiturienten	85	71	33	22	64	76	5	51	40	11	63	521	538
Extraneer . .	1	—	—	—	—	3	—	9	3	1	—	17	
2. Reife	76	57	32	19	56	68	5	51	37	11	59	471	482
Extraneer . .	1	—	—	—	—	1	—	6	2	1	—	11	
9. Mithin im Jahre 1874 gegen 1873:													
a) mehr:													
1. Abiturienten	—	4	—	—	12	—	1	18	16	17	26	94	94 63
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2. Reife	—	—	—	—	—	—	1	11	18	15	21	66	66 32
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
b) weniger:													
1. Abiturienten	4	—	3	—	—	12	—	—	—	—	—	19	31
Extraneer . .	1	2	—	—	—	3	—	3	2	1	—	12	
2. Reife	8	2	1	—	—	12	—	—	—	—	—	23	34
Extraneer . .	1	3	—	—	—	1	—	3	2	1	—	11	
3. Gymnasien.													
1. Zahl d. vorhandenen Gymnasien.	24	28	16	13	35	24	10	18	20	12	26	—	226
2. Zahl der Gymnasien, bei welchen Maturitätsprüfungen stattgefunden haben:													
a) zu Ostern u. Michaelis	15	28	15	9	17	22	8	14	11	8	7	154	„
über Extraneer . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	
b) nur zu Ostern	1	—	—	2	4	1	1	1	3	3	—	16	„
über Extraneer . .	2	2	—	—	1	1	—	1	—	—	1	8	
c) nur zu Michaelis . . .	6	—	—	—	8	1	1	3	3	—	18	40	„
über Extraneer . .	2	2	1	2	2	1	—	2	1	1	1	15	
d) bei welchen keine Maturitätsprüfungen stattgefunden haben	2	—	1	2	6	—	—	—	3	1	1	16	„
über Extraneer . .	19	24	15	11	32	22	10	15	19	—	24	201	
3. Angemeldet waren zur Prüfung	351	396	201	144	438	314	71	198	357	133	268	2 871	2 924
Extraneer . .	8	17	1	3	3	8	—	3	1	6	3	53	
Davon zu:													
a) Ostern.	134	200	105	58	190	182	43	120	97	96	32	1 257	1 278
Extraneer . .	4	9	—	—	1	4	—	1	—	1	1	21	
b) Michaelis	217	196	96	86	248	132	28	78	260	37	236	1 614	1 646
Extraneer . .	4	8	1	3	2	4	—	2	1	5	2	32	
4. Hiervon sind:													
a) zurückgetreten	31	58	18	19	39	22	4	7	19	4	3	224	240
Extraneer . .	3	7	—	2	2	—	—	1	1	—	—	16	

Noch: B. IX. Uebersicht der im Jahre 1874 bei den höheren

Noch: 3. Gymnasien.

Schilderungsobjecte.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland einschl. Hohenzollern.	Summe der Abiturienten bezw. Extraneer.	Total-summe.
b) zurückgewiesen	14	11	5	7	21	21	2	4	11	4	1	101	104
Extraneer	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	3	
c) haben die Prüfung vollendet	306	327	178	118	378	271	65	187	327	125	264	2 546	2 580
Extraneer	4	10	1	1	1	7	—	2	—	5	3	34	
5. Von den Geprüften haben													
a) das Maturitätszeugniss nicht erhalten	293	304	166	112	345	255	64	182	310	121	242	2 394	2 418
Extraneer	3	7	1	1	1	4	—	2	—	4	1	24	
b) die Prüfung nicht bestanden	13	23	12	6	33	16	1	5	17	4	22	152	162
Extraneer	1	3	—	—	—	3	—	—	—	1	2	10	
6. Alter der Maturi:													
1. unter 17 Jahren	4	2	2	1	4	—	—	—	1	—	4	18	18
Extraneer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2. 17 Jahre	8	19	14	6	19	7	3	5	6	6	14	107	108
Extraneer	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
3. 18 Jahre	38	65	34	20	67	38	10	39	64	28	46	449	451
Extraneer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	
4. 19 Jahre	76	93	49	25	103	64	13	56	61	33	69	642	644
Extraneer	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	
5. 20 Jahre	76	63	35	32	79	78	17	40	89	35	57	601	605
Extraneer	1	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	4	
6. 21 Jahre und darüber	91	62	32	28	73	68	21	42	89	19	52	577	592
Extraneer	1	4	1	1	1	4	—	1	—	2	—	15	
7. Von den Maturis machen													
a) Universitätsstudien	222	221	125	80	289	213	58	144	233	100	190	1875	1 897
Extraneer	3	7	1	—	1	4	—	2	—	3	1	22	
b) keine Universitätsstud.	71	83	41	32	56	42	6	38	77	21	52	519	521
Extraneer	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	2	
8. Von den Studirenden gehen zunächst													
a) auf eine inländische Universität	184	195	80	63	249	112	37	107	171	62	169	1 429	1 448
Extraneer	3	7	1	—	1	3	—	1	—	2	1	19	
b) auf eine ausländische Universität	38	26	45	17	40	101	21	37	62	38	21	446	449
Extraneer	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	3	
9. Es studiren:													
a) Theologie:													
1. evangelische	18	23	15	2	15	48	19	23	15	10	10	198	199
Extraneer	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
2. katholische	11	—	—	2	24	6	—	13	68	11	54	189	189
Extraneer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
3. jüdische	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Extraneer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
b) Jura	95	80	54	28	136	63	8	51	64	38	49	666	671
Extraneer	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	5	
c) Cameralia	—	14	5	—	3	5	—	—	7	1	3	38	38
Extraneer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Lehranstalten des preussischen Staats geprüften Maturitätsaspiranten.

Schilderungsobjecte.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland einschl. Hohenzollern.	Summe der Abiturienten bezw. Extraneer.	Total-summe.	
Noch: 3. Gymnasien.														
d) Medicin	51	34	22	27	48	31	16	21	49	15	42	356	362	
Extraneer . .	—	2	1	—	—	2	—	1	—	—	—	6		
e) Philologie u. Philosophie	37	47	23	15	49	37	13	29	25	21	24	320	330	
Extraneer . .	1	4	—	—	1	2	—	—	—	2	—	10		
f) Mathematik u. Naturwissenschaften	10	23	6	6	14	23	2	7	5	4	8	108	108	
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
10. Von den nicht studirenden Maturis gehen über:														
a) zum Militairdienst mit Aussicht a. Avancement	16	24	14	6	20	13	1	15	6	6	7	128	128	
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
b) zum Staats-Baufach . .	14	29	13	12	10	10	1	10	30	3	15	147	148	
Extraneer . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1		
c) zum Bergfach	2	1	—	1	3	3	—	—	5	—	5	20	20	
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
d) zum Forst-, Steuer-, Postfach, zum sonstigen Subaltern-Staatsdienst . . .	28	15	12	2	18	15	1	7	27	10	20	155	156	
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1		
e) zum Fache der Oeconomie, Industrie etc. . . .	11	14	2	11	5	1	3	6	9	2	5	69	69	
Extraneer . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
11. Im Jahre 1873 waren vorhanden:														
a) Maturitätsaspiranten .	308	435	207	190	411	373	74	208	354	144	339	3 043	3 108	
Extraneer . .	9	5	1	3	3	5	1	8	20	2	8	65		
b) Maturi	225	327	156	160	330	306	59	189	327	127	320	2 553	2 602	
Extraneer . .	5	4	1	2	3	2	1	7	17	2	5	49		
12. Mithin im Jahre 1874 gegen das vorhergehende Jahr														
a) mehr:														
1. Maturitätsaspiranten	43	—	—	—	27	—	—	—	3	—	—	73	92	
Extraneer . .	—	12	—	—	—	3	—	—	—	4	—	19		
2. Maturi	41	—	10	—	15	—	5	—	—	—	—	71	78	
Extraneer . .	—	3	—	—	—	2	—	—	—	2	—	7		
b) weniger:														
1. Maturitätsaspiranten	—	39	6	46	—	59	3	10	—	11	71	245		
Extraneer . .	1	—	—	—	—	—	1	5	19	—	5	31	276	184
2. Maturi	—	23	—	48	—	51	—	7	17	6	78	230		
Extraneer . .	2	—	—	1	2	—	1	5	17	—	4	32	262	184

B. X. Verzeichniss der höheren Lehranstalten, welche zur Ausstell[ung] von Zeugnissen über die wissenschaftliche Befähigung für den einjäh[rigen] freiwilligen Militärdienst berechtigt sind.

A. Lehranstalten, bei welchen der einjährige, erfolgreiche Besuch [der] zweiten Klasse zur Darlegung der wissenschaftlichen Befähigung genügt.

a. Gymnasien.

I. Königreich Preussen.

Provinz Preussen.

1. Das Gymnasium zu Bartenstein,
2. „ „ „ Braunsberg,
3. „ „ „ Danzig,
4. „ „ „ Deutsch-Krone,
5. „ „ „ Elbing,
6. „ „ „ Graudenz,
7. „ „ „ Gumbinnen,
8. „ „ „ Hohenstein,
9. „ „ „ Insterburg,
10. „ Friedrichskollegium zu Königsberg i. P.,
11. „ Altstädtische Gymnasium daselbst,
12. „ Kneiphöf'sche Gymnasium daselbst,
13. „ Wilhelmsgymnasium daselbst,
14. „ Gymnasium zu Konitz,
15. „ „ „ Kulm,
16. „ „ „ Lyck,
17. „ „ „ Marienburg,
18. „ „ „ Marienwerder,
19. „ „ „ Memel,
20. „ „ „ Neustadt i. Westpr.,
21. „ „ „ Rastenburg,
22. „ „ „ Rössel,
23. „ „ „ Strasburg i. Westpr.,
24. „ „ „ Thorn,
25. „ „ „ Tilsit.

Provinz Brandenburg.

26. Das Französische Gymnasium zu Berlin,
27. „ Friedrichsgymnasium daselbst,
28. „ Friedrich-Werder'sche Gymnasium das.,
29. „ Friedrich-Wilhelms-Gymnasium das.,
30. „ Joachimsthal'sche Gymnasium das.,
31. „ Gymnasium zum grauen Kloster das.,
32. „ Kölnische Gymnasium daselbst,
33. „ Luisenstädtische Gymnasium daselbst,
34. „ Sophiengymnasium daselbst,
35. „ Wilhelmsgymnasium daselbst,
36. „ Gymnasium zu Brandenburg,
37. die Ritterakademie daselbst,
38. das Gymnasium zu Charlottenburg,
39. „ „ „ Frankfurt a. d. O.,
40. „ „ „ Freienwalde a. d. O.,
41. „ „ „ Guben,
42. „ „ „ Königsberg i. d. Nmk.,
43. „ „ „ Kottbus,
44. „ „ „ Küstrin,
45. „ „ „ Landsberg a. d. W.,
46. „ „ „ Luckau,
47. „ „ „ Neu-Ruppin,
48. „ „ „ Potsdam,
49. das Gymnasium zu Prenzlau,
50. „ „ „ Sorau,
51. „ „ „ Spandau,
52. „ „ „ Wittstock,
53. „ Pädagogium „ Züllichau.

Provinz Pommern.

54. Das Gymnasium zu Anklam,
55. „ „ „ Belgard,
56. „ „ „ Demmin,
57. „ „ „ Dramburg,
58. „ „ „ Greifenberg,
59. „ „ „ Greifswald,
60. „ „ „ Köslin,
61. „ „ „ Kolberg,
62. „ „ „ Neustettin,
63. „ Pädagogium „ Putbus,
64. „ Gymnasium „ Pyritz,
65. „ „ „ Stargard,
66. „ Marienstifts-Gymnasium zu Stettin,
67. „ Stadtgymnasium daselbst,
68. „ Gymnasium zu Stolp,
69. „ „ „ Stralsund,
70. „ „ „ Treptow a. d. Reg[a],

Provinz Posen.

71. Das Gymnasium zu Bromberg,
72. „ „ „ Gnesen,
73. „ „ „ Inowraclaw,
74. „ „ „ Krotoschin,
75. „ „ „ Lissa,
76. „ „ „ Meseritz,
77. „ „ „ Ostrowo,
78. „ Friedr.-Wilh.-Gymnasium zu Po[sen],
79. „ Mariengymnasium daselbst,
80. „ Gymnasium zu Schneidemühl,
81. „ „ „ Schrimm,
82. „ „ „ Wongrowitz.

Provinz Schlesien.

83. Das Gymnasium zu Beuthen i. O.-Sch[l].,
84. „ Elisabethgymnasium zu Breslau,
85. „ Friedrichsgymnasium daselbst,
86. „ Johannesgymnasium daselbst,
87. „ Magdalenengymnasium daselbst,
88. „ Matthiasgymnasium daselbst,
89. „ Gymnasium zu Brieg,
90. „ „ „ Bunzlau,
91. „ „ „ Glatz,
92. „ „ „ Gleiwitz,
93. „ Evangelische Gymnasium zu Glog[au],
94. „ Katholische Gymnasium daselbst,
95. „ Gymnasium zu Görlitz,

96. das Gymnasium zu Gross-Strehlitz,
97. „ „ „ Hirschberg,
98. „ „ „ Jauer,
99. „ „ „ Kattowitz,
100. „ „ „ Lauban,
101. „ „ „ Leobschütz,
102. die Ritterakademie zu Liegnitz,
103. das Städtische Gymnasium daselbst,
104. „ Gymnasium zu Neisse,
105. „ „ „ Neustadt i. O.-Schl.,
106. „ „ „ Oels,
107. „ „ „ Ohlau,
108. „ „ „ Oppeln,
109. „ „ „ Patschkau,
110. „ „ „ Pless,
111. „ „ „ Ratibor,
112. „ „ „ Sagan,
113. „ „ „ Schweidnitz,
114. „ „ „ Waldenburg.

Provinz Sachsen.

115. Das Gymnasium zu Burg,
116. „ „ „ Eisleben,
117. „ „ „ Erfurt,
118. „ „ „ Halberstadt,
119. die Lateinische Schule zu Halle a. S.,
120. das Städtische Gymnasium daselbst,
121. „ Gymnasium zu Heiligenstadt,
122. „ Pädagogium des Klosters U. L. Fr. zu Magdeburg,
123. „ Domgymnasium daselbst,
124. „ „ zu Merseburg,
125. „ Gymnasium zu Mühlhausen,
126. „ Domgymnasium zu Naumburg,
127. „ Gymnasium zu Nordhausen,
128. die Landesschule Pforta,
129. das Gymnasium zu Quedlinburg,
130. die Klosterschule „ Rossleben,
131. das Gymnasium „ Salzwedel,
132. „ „ „ Schleusingen,
133. „ „ „ Seehausen i. d. Altm.,
134. „ „ „ Stendal,
135. „ „ „ Torgau,
136. „ „ „ Wernigerode,
137. „ „ „ Wittenberg,
138. „ „ „ Zeitz.

Provinz Schleswig-Holstein.

139. Das Gymnasium zu Altona,
140. „ „ „ Flensburg,
141. „ „ „ Glückstadt,
142. „ „ „ Hadersleben,
143. „ „ „ Husum,
144. „ „ „ Kiel,
145. „ „ „ Meldorf,
146. „ „ „ Plön,
147. „ „ „ Rendsburg,
148. „ „ „ Schleswig.

Provinz Hannover.

149. Das Gymnasium zu Aurich,
150. „ „ „ Celle,
151. „ „ „ Emden,
152. „ „ „ Göttingen,
153. „ „ „ Hameln,
154. „ Lyceum I. „ Hannover,
155. das Lyceum II. zu Hannover,
156. „ Gymnasium Andreanum z. Hildesheim,
157. „ „ Josephinum daselbst,
158. die Klosterschule zu Ilfeld,
159. das Gymnasium zu Klausthal,
160. „ „ Georgianum zu Lingen,
161. „ „ Johanneum zu Lüneburg,
162. „ „ zu Meppen,
163. „ „ Carolinum zu Osnabrück,
164. „ Rathsgymnasium daselbst,
165. „ Gymnasium zu Stade,
166. „ „ „ Verden.

Provinz Westfalen.

167. Das Gymnasium zu Arnsberg,
168. „ „ „ Attendorn,
169. „ „ „ Bielefeld,
170. „ „ „ Bochum,
171. „ „ „ Brilon,
172. „ „ „ Burgsteinfurt,
173. „ „ „ Dortmund,
174. „ „ „ Gütersloh,
175. „ „ „ Hamm,
176. „ „ „ Herford,
177. „ „ „ Höxter,
178. „ „ „ Kösfeld,
179. „ „ „ Minden,
180. „ „ „ Münster,
181. „ „ „ Paderborn,
182. „ „ „ Recklinghausen,
183. „ „ „ Rheine,
184. „ „ „ Soest,
185. „ „ „ Warburg,
186. „ „ „ Warendorf.

Provinz Hessen-Nassau.

187. Das Gymnasium zu Dillenburg,
188. „ „ „ Frankfurt a. Main,
189. „ „ „ Fulda,
190. „ „ „ Hadamar,
191. „ „ „ Hanau,
192. „ „ „ Hersfeld,
193. „ „ „ Kassel,
194. „ „ „ Marburg,
195. „ „ „ Montabaur,
196. „ „ „ Rinteln,
197. „ „ „ Weilburg,
198. „ „ „ Wiesbaden.

Rheinland.

199. Das Gymnasium zu Aachen,
200. „ „ „ Barmen,
201. die Ritterakademie „ Bedburg,
202. das Gymnasium „ Bonn,
203. „ „ „ Düren,
204. „ „ „ Düsseldorf,
205. „ „ „ Duisburg,
206. „ „ „ Elberfeld,
207. „ „ „ Emmerich,
208. „ „ „ Essen,
209. „ „ „ Kempen,
210. „ „ „ Kleve,
211. „ „ „ Koblenz,
212. „ „ an der Apostelkirche zu Köln,
213. „ Friedrich-Wilhelms-Gymnasium das.,

214. das Kaiser-Wilhelm-Gymnasium zu Köln,
215. „ Gymnasium an Marzellen daselbst,
216. „ „ zu Kreuznach,
217. „ „ „ Moers,
218. „ „ „ Münstereifel,
219. „ „ „ Neuss,
220. „ „ „ Saarbrücken,
221. „ „ „ Trier,
222. „ „ „ Wesel,
223. „ „ „ Wetzlar.

Hohenzollernsche Lande.

224. Das Gymnasium zu Hedingen.

II. Herzogthum Lauenburg.

Das Gymnasium zu Ratzeburg.

III. Königreich Bayern.

1. Das Gymnasium zu Amberg,
2. „ „ „ Ansbach,
3. „ „ „ Aschaffenburg,
4. „ St. Annagymnasium zu Augsburg,
5. „ Gymnasium zu St. Stephan daselbst,
6. „ „ „ Bamberg,
7. „ „ „ Bayreuth,
8. „ „ „ Burghausen,
9. „ „ „ Dillingen,
10. „ „ „ Eichstädt,
11. „ „ „ Erlangen,
12. „ „ „ Freising,
13. „ „ „ Hof,
14. „ „ „ Kaiserslautern,
15. „ „ „ Kempten,
16. „ „ „ Landau,
17. „ „ „ Landshut,
18. „ „ „ Metten,
19. „ Ludwigsgymnasium zu München,
20. „ Maximiliansgymnasium daselbst,
21. „ Wilhelmsgymnasium daselbst,
22. „ Gymnasium zu Münnerstadt,
23. „ „ „ Neuburg a. d. Donau,
24. „ „ „ Nürnberg,
25. „ „ „ Passau,
26. „ „ „ Regensburg,
27. „ „ „ Schweinfurt,
28. „ „ „ Speyer,
29. „ „ „ Straubing,
30. „ „ „ Würzburg,
31. „ „ „ Zweibrücken.

IV. Königreich Sachsen.

1. Das Gymnasium zu Bautzen,
2. „ Königliche Gymnasium zu Chemnitz,
3. die Kreuzschule zu Dresden,
4. das Vitzthum'sche Gymnasium daselbst,
5. „ Gymnasium zu Freiberg,
6. die Fürsten- und Landesschule zu Grimma,
7. die Nicolaischule zu Leipzig,
8. „ Thomasschule daselbst,
9. die Fürsten- und Landesschule zu Meissen,
10. das Gymnasium zu Plauen,
11. „ „ „ Zittau,
12. „ „ „ Zwickau.

V. Königreich Württemberg.

1. Das evangelisch-theologische Seminar z. Blaubeuren,
2. „ Gymnasium zu Ehingen,
3. „ „ „ Ellwangen,
4. „ „ „ Heilbronn,
5. „ evangelisch-theologische Seminar zu Maulbronn,
6. „ Gymnasium zu Rottweil,
7. „ evangelisch-theologische Seminar zu Schönthal
8. „ Gymnasium zu Stuttgart,
9. „ „ „ Tübingen,
10. „ „ „ Ulm,
11. „ evang.-theologische Seminar zu Urach

VI. Grossherzogthum Baden.

1. Das Gymnasium zu Freiburg,
2. „ „ „ Heidelberg,
3. „ „ „ Karlsruhe,
4. „ „ „ Konstanz,
5. „ „ „ Mannheim,
6. „ „ „ Rastatt,
7. „ „ „ Wertheim.

VII. Grossherzogthum Hessen.

1. Das Gymnasium zu Bensheim,
2. „ „ „ Büdingen,
3. „ „ „ Darmstadt,
4. „ „ „ Giessen,
5. „ „ „ Mainz,
6. „ „ „ Worms.

VIII. Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin

1. Die Domschule zu Güstrow,
2. das Friedrich-Franz-Gymnasium zu Parchim,
3. die grosse Stadtschule zu Rostock,
4. das Gymnasium Fridericianum zu Schwerin,
5. „ „ zu Waren,
6. die grosse Stadtschule zu Wismar.

IX. Grossherzogthum Sachsen-Weimar.

1. Das Gymnasium zu Eisenach,
2. „ „ „ Weimar.

X. Grossherzogthum Mecklenburg-Strelitz.

1. Das Gymnasium zu Friedland,
2. „ „ „ Neubrandenburg,
3. „ „ „ Neustrelitz.

XI. Grossherzogthum Oldenburg.

1. Das Gymnasium zu Eutin,
2. „ Mariengymnasium zu Jever,
3. „ Gymnasium zu Oldenburg,
4. „ „ „ Vechta.

XII. Herzogthum Braunschweig.

1. Das Gymnasium zu Blankenburg,
2. „ Gesammtgymnasium zu Braunschweig,
3. „ Gymnasium zu Helmstedt,
4. „ „ „ Holzminden,
5. „ „ „ Wolfenbüttel.

XIII. Herzogthum Sachsen-Meiningen.

1. Das Gymnasium zu Hildburghausen,
2. „ „ Bernhardinum z. Meiningen

XIV. Herzogthum Sachsen-Altenburg.

Herzogl. Friedrichsgymnasium z. Altenburg.

XV. Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha.

Das Gymnasium Casimirianum zu Coburg,
„ „ Ernestinum zu Gotha.

XVI. Herzogthum Anhalt.

Das Herzogl. Gymnasium (Karlsgymnasim) zu Bernburg,
„ „ „ zu Dessau,
„ „ „ „ Köthen,
„ „ „ (Franciscenm) zu Zerbst.

XVII. Fürstenth. Schwarzburg-Sondershausen.

Das Gymnasium zu Arnstadt,
„ „ „ Sondershausen.

XVIII. Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.

Gymnasium zu Rudolstadt.

XIX. Fürstenthum Waldeck.

Gymnasium zu Korbach.

XX. Fürstenthum Reuss jüngere Linie.

Das Gymnasium zu Gera,
„ „ „ Schleiz.

XXI. Fürstenthum Schaumburg-Lippe.

Das Fürstliche Gymnasium zu Bückeburg.

XXII. Fürstenthum Lippe.

1. Das Gymnasium Leopoldinum zu Detmold,
2. „ „ zu Lemgo.

XXIII. Freie und Hansestadt Lübeck.

Das Catharineum zu Lübeck.

XXIV. Freie Hansestadt Bremen.

Das Gymnasium zu Bremen.

XXV. Freie und Hansestadt Hamburg.

Die Gelehrtensch. des Johanneums z. Hamburg.

XXVI. Elsass-Lothringen.

1. Das Gymnasium zu Buchsweiler,
2. „ Lyceum zu Colmar,
3. „ Gymnasium zu Hagenau,
4. „ Lyceum zu Metz,
5. „ Gymnasium zu Mühlhausen,
6. „ „ „ Saargemünd,
7. „ Lyceum zu Strassburg,
8. „ Protestantische Gymnasium daselbst,
9. „ Gymnasium zu Weissenburg,
10. „ „ „ Zabern.

b. Realschulen erster Ordnung.

I. Königreich Preussen.

Provinz Preussen.

Die Johannisschule zu Danzig,
„ Petrischule daselbst,
„ Realschule zu Elbing,
„ „ „ Insterburg,
„ Burgschule zu Königsberg i. Pr.,
„ Städtische Realschule daselbst,
„ Realschule zu Thorn,
„ „ „ Tilsit,
„ „ „ Wehlau.

Provinz Brandenburg.

Die Dorotheenstädt. Realschule zu Berlin,
„ Friedrichs-Realschule daselbst,
„ Königliche Realschule daselbst,
„ Königsstädtische Realschule daselbst,
„ Luisenstädtische Realschule daselbst,
„ Sophien-Realschule daselbst,
„ Realschule zu Brandenburg,
„ „ „ Frankfurt a. d. Oder,
„ „ „ Landsberg a. d. Warthe,
„ „ „ Perleberg,
„ „ „ Potsdam,
„ „ „ Prenzlau.

Provinz Pommern.

Die Realschule zu Greifswald,
„ „ „ Kolberg,
„ Friedrich-Wilhelmsschule zu Stettin,
„ Realschule zu Stralsund.

Provinz Posen.

Die Realschule zu Bromberg,
„ „ „ Fraustadt,

28. die Realschule zu Posen,
29. „ „ „ Rawicz.

Provinz Schlesien.

30. Die Realschule zum h. Geist zu Breslau,
31. „ „ am Zwinger daselbst,
32. „ „ zu Görlitz,
33. „ „ „ Grünberg.
34. „ „ „ Landeshut,
35. „ „ „ Neisse,
36. „ „ „ Reichenbach,
37. „ „ „ Sprottau,
38. „ „ „ Tarnowitz.

Provinz Sachsen.

39. Die Realschule zu Aschersleben,
40. „ „ „ Erfurt,
41. „ „ „ Halberstadt,
42. „ „ „ Halle a. S.,
43. „ „ „ Magdeburg,
44. „ „ „ Nordhausen.

Provinz Schleswig-Holstein.

45. Die Realschule zu Flensburg,
46. „ „ „ Rendsburg.

Provinz Hannover.

47. Die Realschule zu Göttingen,
48. „ „ „ Goslar,
49. „ „ „ Hannover,
50. „ „ „ Harburg,
51. „ „ „ Hildesheim,
52. „ „ „ Leer,
53. „ „ „ Lüneburg,
54. „ „ „ Osnabrück,
55. „ „ „ Osterode.

Provinz Westfalen.

56. Die Realschule zu Bielefeld,
57. „ „ „ Burgsteinfurt,
58. „ „ „ Dortmund,
59. „ „ „ Hagen,
60. „ „ „ Iserlohn,
61. „ „ „ Lippstadt,
62. „ „ „ Minden,
63. „ „ „ Münster,
64. „ „ „ Siegen.

Provinz Hessen-Nassau.

65. Die Musterschule zu Frankfurt a. M.,
66. „ Realschule zu Kassel,
67 das Real-Gymnasium zu Wiesbaden.

Rheinland.

68. Die Realschule zu Aachen,
69. „ „ „ Barmen,
70. „ „ „ Düsseldorf,
71. „ „ „ Duisburg,
72. „ „ „ Elberfeld,
73. „ Königliche Realschule zu Köln,
74. „ Städtische Realschule daselbst,
75. „ Realschule zu Krefeld,
76. „ „ „ Mühlheim a. Rhein,
77. „ „ „ Mühlheim a. d. Ruhr,
78. „ „ „ Ruhrort,
79. „ „ „ Trier.

II. Königreich Bayern.

1. Das Realgymnasium zu Augsburg,
2. „ „ „ München,
3. „ „ „ Nürnberg,
4. „ „ „ Regensburg,
5. „ „ „ Speyer,
6. „ „ „ Würzburg.

III. Königreich Sachsen.

1. Die Realschule zu Annaberg,
2. „ „ „ Chemnitz,
3. „ „ „ Döbeln,
4. die Annen-Realschule zu Dresden,
5. „ Neustädter Realschule daselbst,
6. „ Realschule zu Freiberg,
7. „ „ „ Leipzig,
8. „ „ „ Plauen,
9. „ „ „ Zittau,
10. „ „ „ Zwickau.

IV. Königreich Württemberg.

Das Realgymnasium zu Stuttgart.

V. Grossherzogthum Baden.

1. Das Realgymnasium zu Karlsruhe,
2. „ „ „ Mannheim.

VI. Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin.

1. Die Realschule zu Ludwigslust,
2. „ „ „ Schwerin.

VII. Grossherzogthum Sachsen-Weimar.

1. Das Realgymnasium zu Eisenach,
2. die Realschule zu Weimar.

VIII. Herzogthum Sachsen-Meiningen.

Die Realschule zu Meiningen.

IX. Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha.

Die Realklassen des Gymnasiums zu Gotha.

X. Fürstenthum Reuss jüngere Linie.

Die Realschule zu Gera.

XI. Freie und Hansestadt Lübeck.

Die Realschule des Catharineums zu Lübeck.

XII. Freie Hansestadt Bremen.

Die Handelsschule zu Bremen.

XIII. Freie und Hansestadt Hamburg.

Die Realschule des Johanneums zu Hamburg.

XIV. Elsass-Lothringen.

1. Die Realklassen des Lyceums zu Metz.
2. die Realklassen des Lyceums zu Strassburg.

B. Lehranstalten, bei welchen der einjährige erfolgreiche Besuch der ersten Klasse nöthig ist.

a. Progymnasien.

I. Königreich Preussen.

Provinz Preussen.

1. Das Progymnasium zu Neumark i. Westpr.

Provinz Brandenburg.

2. Das Progymnasium z. Friedeberg i. d. Neum.

Provinz Pommern.

3. Das Progymnasium zu Garz a. d. Oder.

Provinz Posen.

4. Das Progymnasium zu Nakel,
5. „ „ „ Rogasen,
6. „ „ „ Trzemeszno.

Provinz Sachsen.

7. Das Progymnasium zu Sangerhausen.

Provinz Hannover.

8. Das Progymnasium zu Norden.

Provinz Westfalen.

9. Das Progymnasium zu Dorsten,
10. „ „ „ Rietberg.

Rheinland.

11. Das Progymnasium zu Andernach,
12. „ „ „ Boppard,
13. „ „ „ M.-Gladbach,
14. „ „ „ Jülich,
15. „ „ „ Linz,
16. „ „ „ Malmedy,
17. „ „ „ Neuwied,
18. „ „ „ Prüm,
19. „ „ „ Rheinbach,

. das Progymnasium zu Siegburg,
. „ „ „ Sobernheim,
. „ „ „ Trarbach,
. „ „ „ St. Wendel,
. „ „ „ Wipperfürth.

II. Königreich Württemberg.

. Das Lyceum zu Hall,
. „ „ „ Ludwigsburg,
. „ „ „ Oehringen,
. „ „ „ Ravensburg,
. „ „ „ Reutlingen.

III. Grossherzogthum Baden.

Das Progymnasium zu Baden,
„ „ „ Bruchsal,
3. das Progymnasium zu Donaueschingen,
4. „ „ „ Lahr,
5. „ „ „ Offenburg,
6. „ „ „ Tauberbischofsheim.

IV. Grossherzogthum Oldenburg.

Das Progymnasium zu Birkenfeld.

V. Herzogthum Sachsen-Altenburg.

Das Herzogliche Lyceum zu Eisenberg.

VI. Elsass-Lothringen.

Das Progymnasium zu Saarburg.

b. Realschulen zweiter Ordnung.

I. Königreich Preussen.

Provinz Brandenburg.

Die Friedrichs-Werder'sche Gewerbeschule zu Berlin,
„ **Luisenstädtische** Gewerbeschule das.,
„ **Realschule** zu Lübben,
„ „ „ Spremberg.

Provinz Pommern.

Die **Realschule** zu Stettin.

Provinz Sachsen.

Die **Gewerbeschule** zu Magdeburg.

Provinz Schleswig-Holstein.

Die **Realschule** zu Altona,
„ „ „ Kiel,
„ „ „ Neumünster.

Provinz Hessen-Nassau.

Die **Realschule** zu Eschwege,
„ „ der israelitischen Religionsgesellschaft zu Frankfurt a. M.,
„ „ der israel. Gemeinde das.,
„ „ zu Hanau,
„ „ „ Homburg v. d. Höhe.

Rheinland.

Die **Realschule** zu Essen,
„ **Gewerbeschule** zu Remscheid.

II. Königreich Sachsen.

Die **Städtische** Realschule zu Bautzen,
„ „ „ „ Crimmitzschau,
„ „ „ „ Glauchau,
„ „ „ „ Leipzig,
„ „ „ „ Mittweida,
„ „ „ „ Reichenbach,
„ „ „ „ Schneeberg.

III. Königreich Württemberg.

Die **Realanstalt** zu Biberach,
„ „ „ Esslingen,
„ „ „ Hall,
„ „ „ Heilbronn,
„ „ „ Ludwigsburg,
„ „ „ Ravensburg,
„ „ „ Reutlingen,
„ „ „ Stuttgart,
9. die Realanstalt zu Tübingen,
10. „ „ „ Ulm.

IV. Grossherzogthum Hessen.

1. Die Realschule zu Alsfeld,
2. „ „ „ Alzey,
3. „ „ „ Bingen,
4. „ „ „ Darmstadt,
5. „ „ „ Friedberg,
6. „ „ „ Giessen,
7. „ „ „ Mainz,
8. „ „ „ Michelstadt,
9. „ „ „ Offenbach,
10. „ „ „ Worms.

V. Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin.

1. Die Realschule zu Bützow,
2. „ „ „ Güstrow,
3. „ „ der grossen Stadtschule zu Rostock,
4. „ „ „ „ Stadtschule zu Wismar.

VI. Grossherzogthum Mecklenburg-Strelitz.

Die Realschule zu Neustrelitz.

VII. Grossherzogthum Oldenburg.

1. Die Realschule zu Oberstein-Idar,
2. „ „ „ Oldenburg.

VIII. Herzogthum Braunschweig.

Das Herzogl. Realgymnasium zu Braunschweig.

IX. Herzogthum Sachsen-Meiningen.

Die Realschule zu Saalfeld.

X. Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.

1. Die Realschule zu Arnstadt,
2. „ „ „ Sondershausen.

XI. Freie Hansestadt Bremen.

1. Die Realschule zu Bremen,
2. „ „ „ Bremerhaven,
3. „ „ „ Vegesack.

XII. Elsass-Lothringen.

1. Die Realklassen des Gymnas. zu Buchsweiler,
2. „ „ „ Lyceums zu Colmar,
3. „ „ „ Protestantischen Gymnasiums zu Strassburg,

c. Höhere Bürgerschulen, welche den Gymnasien in den entsprechenden Klassen gleichgestellt sind.

I. Königreich Preussen.

Provinz Brandenburg.

1. Die Andreasschule zu Berlin,
2. „ höhere Bürgerschule zu Kottbus,
3. „ „ „ „ Wriezen.

Provinz Pommern.

4. Die höhere Bürgerschule zu Wolgast.

Provinz Sachsen.

5. Die höhere Bürgerschule zu Delitzsch,
6. „ „ „ „ Mühlhausen,
7. „ „ „ „ Naumburg,
8. „ „ „ „ Weissenfels.

Provinz Schleswig-Holstein.

9. Die höhere Bürgerschule zu Hadersleben,
10. „ „ „ „ Husum,
11. „ „ „ „ Itzehoe,
12. „ „ „ „ Schleswig,
13. „ „ „ „ Sonderburg.

Provinz Hannover.

14. Die höhere Bürgerschule zu Emden,
15. „ „ „ „ Nienburg,
16. „ „ „ „ Northeim,
17. „ „ „ „ Otterndorf,
18. „ „ „ „ Uelzen.

Provinz Westfalen.

19. Die höhere Bürgerschule zu Lüdenscheidt,
20. „ „ „ „ Schwelm,
21. „ „ „ „ Witten.

Provinz Hessen-Nassau.

22. Die höhere Bürgerschule zu Hersfeld,
23. „ „ „ „ Schmalkalden.

Rheinland.

24. Die höhere Bürgerschule zu Düren,
25. „ „ „ „ Eupen,
26. „ „ „ „ M.-Gladbach,
27. „ „ „ „ Krefeld,
28. „ „ „ „ Lennep,
29. „ „ „ „ Neuwied,
30. „ „ „ „ Rheydt,
31. „ „ „ „ Saarlouis,
32. „ „ „ „ Solingen,
33. „ „ „ „ Wesel.

II. Herzogthum Lauenburg.

Die Albinusschule zu Lauenburg a. d. Elbe.

III. Königreich Württemberg.

Die Realklassen des Gymnasiums zu Ulm.

IV. Grossherzogthum Baden.

1. Die Realabtheilung des Progymnasiums zu Baden,
2. das Realgymnasium zu Lörrach,
3. „ „ „ Pforzheim.

V. Grossherzogthum Oldenburg.

Die Realabtheilung des Progymnasiums zu Birkenfeld.

VI. Herzogthum Sachsen-Koburg-Gotha.

1. Die Realschule zu Koburg,
2. „ „ „ Ohrdruf.

VII. Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.

Die Realklassen des Gymnasiums zu Rudolstadt.

VIII. Elsass-Lothringen.

1. Das Real-Progymnasium zu Bischweiler,
2. „ „ „ „ Gebweiler,
3. „ „ „ „ Markirch.

C. Lehranstalten, bei welchen das Bestehen der Entlassungsprüfung gefordert wird.

a. Oeffentliche.

aa. Höhere Bürgerschulen, welche nicht zu denjenigen unter B. c. gehören.

I. Königreich Preussen.

Provinz Preussen.

1. Die höhere Bürgerschule zu Gumbinnen,
2. „ „ „ „ Jenkau,
3. „ „ „ „ Marienwerder,
4. „ „ „ „ Pillau.

Provinz Brandenburg.

5. Die höhere Bürgerschule zu Fürstenwalde,
6. „ „ „ „ Guben,
7. „ „ „ „ Krossen,
8. „ „ „ „ Luckenwalde,
9. „ „ „ „ Nauen,
10. „ „ „ „ Neustadt-Eberswalde,
11. „ „ „ „ Rathenow.

Provinz Pommern.

12. Die höhere Bürgerschule zu Lauenburg,
13. „ „ „ „ Stolp,
14. „ „ „ „ Wollin.

Provinz Schlesien.

15. Die erste höhere Bürgerschule zu Breslau,
16. „ zweite höhere Bürgerschule daselbst,
17. die höhere Bürgerschule zu Guhrau,
18. „ „ „ „ Kreuzburg,
19. „ „ „ „ Löwenberg,
20. „ „ „ „ Striegau.

Provinz Sachsen.

21. Die höhere Bürgerschule zu Eilenburg,
22. „ „ „ „ Langensalza.

Provinz Schleswig-Holstein.

23. Die höhere Bürgerschule zu Marne,
24. „ „ „ „ Segeberg.

Provinz Hannover.

25. Die höhere Bürgerschule zu Celle,
26. „ „ „ „ Einbeck,
27. „ „ „ „ Hameln,
28. „ „ „ „ Hannover,
29. „ „ „ „ Hildesheim,
30. „ „ „ „ Klausthal,
31. „ „ „ „ Münden,
32. „ „ „ „ Papenburg,
33. „ „ „ „ Quakenbrück,
34. „ „ „ „ Stade.

Provinz Westfalen.

35. Die höhere Bürgerschule zu Bocholt,
36. „ „ „ „ Unna.

Provinz Hessen-Nassau.

37. Die höhere Bürgerschule zu Biebrich-Mosbach,
8. „ „ „ „ Biedenkopf,
9. „ „ „ „ Diez,
0. „ „ „ „ Ems,
1. „ „ „ „ Frankfurt a. M.
2. „ Selectenschule daselbst,
3. „ höhere Bürgerschule zu Fulda,
4. „ „ „ „ Geisenheim,
5. „ „ „ „ Hofgeismar,
6. „ „ „ „ Kassel,
7. „ „ „ „ Limburg,
8. „ „ „ „ Marburg,
9. „ „ „ „ Wiesbaden.

Rheinland.

0. Die höhere Bürgerschule zu Dülken,
1. „ „ „ „ Kerpen,
2. „ „ „ „ Mayen.

II. Königreich Sachsen.

Die höhere Knabenschule zu Leipzig.

III. Königreich Württemberg.

1. Die Realanstalt zu Kalw,
2. „ „ „ Nürtingen,
3. „ „ „ Rottweil.

IV. Grossherzogthum Baden.

1. Die höhere Bürgerschule zu Freiburg,
2. „ „ „ „ Heidelberg,
3. „ „ „ „ Karlsruhe,
4. „ „ „ „ Konstanz.

V. Grossherzogthum Mecklenburg-Schwerin.

1. Die höhere Bürgerschule zu Grabow,
2. Die Realklassen des Friedrich-Franz-Gymnasiums zu Parchim.

VI. Grossherzogthum Mecklenburg-Strelitz.

Die Realschule zu Schönberg.

VII. Grossherzogthum Oldenburg.

Die Realabtheilung des Progymnasiums zu Birkenfeld.

VIII. Herzogthum Anhalt.

1. Die höhere Bürgerschule zu Bernburg,
2. „ Franzschule des Herzoglichen Gymnasiums zu Dessau,
3. „ Realklassen des Herzoglichen Gymnasiums zu Köthen,
4. „ Realklassen des Herzoglichen Gymnasiums zu Zerbst.

IX. Fürstenthum Waldeck.

Die höhere Bürgerschule zu Arolsen.

X. Fürstenthum Lippe.

Die Realklassen des Gymnasiums zu Detmold.

bb. Andere Lehranstalten.

I. Königreich Preussen.

Provinz Schleswig-Holstein.

Die Marineschule zu Kiel.

II. Königreich Bayern.

1. Die Industrieschule zu Augsburg,
2. „ „ „ Kaiserslautern,
3. „ Central-Thierarzneischule zu München,
4. die Industrieschule daselbst,
5. „ „ zu Nürnberg,
6. „ Landwirthschaftliche Centralschule zu Weihenstephan.

III. Königreich Sachsen.

1. Die höhere Handels-Lehranstalt zu Chemnitz,
2. „ „ „ „ Dresden,
3. „ „ „ „ Leipzig.

b. Privat-Lehranstalten.*)

I. Königreich Preussen.

Provinz Preussen.

1. Die Handelsakademie zu Danzig.

Provinz Brandenburg.

2. Die Handelsschule zu Berlin,
3. das Viktoriainstitut des Dr. Immanuel Schmidt zu Falkenberg.

Provinz Posen.

4. Das Pädagogium des Dr. Beheim-Schwarzbach zu Ostrowo bei Filehne.

Provinz Schlesien.

5. Die Handelsschule des Dr. Steinhaus zu Breslau,
6. das Pädagogium zu Niesky.

*) Die unter dieser Kategorie aufgeführten Anstalten dürfen Befähigungszeugnisse nur auf Grund einer im Beisein eines Regierungskommissarius abgehaltenen, wohlbestandenen Entlassungsprüfung ausstellen, für welche das Reglement von der Aufsichtsbehörde genehmigt ist.

Provinz Hessen-Nassau.

7. Das Schenk'sche Lehr- und Erziehungs-Institut zu Friedrichsdorf bei Homburg.

Rheinland.

8. Die Erziehungsanstalt des Dr. Kortegarn zu Bonn.

II. Königreich Bayern.

Die höhere Handelsschule des Augsburger Handelsvereins zu Augsburg.

III. Königreich Sachsen.

1. Die Realabtheilung der Lehr- und Erziehungsanstalt von Böhme zu Dresden,
2. die Lehr- und Erziehungsanstalt des Dr. Jordan (früher Dr. Krause) daselbst,
3. das moderne Gesammtgymnasium des Dr. Karl Kühn zu Leipzig.

IV. Königreich Württemberg.

Die höhere Handelsschule zu Stuttgart.

V. Grossherzogthum Hessen.

1. Die Privat-Realschule v. Scharvogel z. Mainz,
2. die Handelsschule des Dr. Nägler z. Offenbach.

VI. Herzogthum Braunschweig.

1. Die Privat-Lehranstalt des Dr. Günther zu Braunschweig,
2. „ Jacobsonschule zu Seesen.

VII. Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha.

Die Handelsschule zu Gotha.

VIII. Herzogthum Anhalt.

Das Erziehungs- und Unterrichtsinstitut des Dr. Brinckmeier zu Ballenstedt.

IX. Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt.

Die Erziehungsanstalt des Dr. Barop zu Keilhau.

X. Fürstenthum Reuss jüngere Linie.

Die Handelsschule des Dr. Amthor zu Gera.

XI. Freie und Hansestadt Lübeck.

Die Real-Lehranstalt von F. H. Petri zu Lübeck.

XII. Freie Hansestadt Bremen.

Die Lehranstalt von C. W. Debbe zu Bremen.

XIII. Freie und Hansestadt Hamburg.

1. Die Schule von Dr. J. N. Bartels u. E. Förster zu Hamburg,
2. „ „ des Dr. F. Bülau daselbst,
3. „ „ „ Dr. J. G. Fischer daselbst,
4. „ „ der Gebr. F. u. W. Glitza daselbst,
5. „ „ des Dr. Wichard Lange daselbst,
6. „ „ von F. L. Nirrnheim daselbst,
7. „ „ des Dr. M. Otto daselbst,
8. „ israelitische Stiftungsschule daselbst,
9. „ Talmud-Thora-Schule daselbst.

D. Lehranstalten, für welche besondere Bedingungen festgestellt worden sind.

I. Königreich Preussen.

Provinz Schlesien.

1. Die Gewerbeschule zu Brieg[1]),
2. „ „ „ Gleiwitz[1]),
3. „ „ „ Görlitz[1]),
4. „ „ „ Liegnitz[1]).

Provinz Hannover.

5. Die Gewerbeschule zu Hildesheim[1]).

Provinz Westfalen.

6. Die Gewerbeschule zu Bochum[1]).

Provinz Hessen-Nassau.

7. Die Gewerbeschule zu Kassel[1]).

Rheinland.

8. Die höhere Gewerbeschule zu Barmen[2]),
9. die Gewerbeschule zu Elberfeld[1]),
10. „ „ „ Koblenz[1]),
11. „ „ „ Krefeld[1]).

II. Königreich Sachsen.

Die höhere Gewerbeschule zu Chemnitz[3]).

III. Königreich Württemberg.

Die mathematische Abtheilung der polytechnischen Schule zu Stuttgart[4]).

---

[1]) Die unter Nr. 1—7 und 9—11 aufgeführten Anstalten dürfen Befähigungszeugnisse denjenigen ihrer Schüler ausstellen, welche nach Absolvirung der ersten theoretischen Klasse die Reife für die Fachklasse erworben haben.

[2]) Diese Anstalt darf denjenigen ihrer Schüler Befähigungszeugnisse ausstellen, welche nach Absolvirung der beiden höheren Klassen die Reife für Selecta dargethan haben.

[3]) Diese Anstalt ist befugt, denjenigen ihrer Schüler Befähigungszeugnisse zu ertheilen, welche in einer vor einem Regierungskommissarius abgehaltenen Schlussprüfung dargethan haben, dass sie den ersten (1½jährigen) und zweiten (1jährigen) Kursus der Anstalt durchgemacht und sich das Lehrpensum genügend angeeignet haben.

[4]) Diese Anstalt darf Befähigungszeugnisse denjenigen ihrer Schüler ausstellen, welche der mathematischen Abtheilung mindestens ein Jahr lang angehört und sich das Pensum dieser Abtheilung gut angeeignet haben.

Berlin.

Heimathprovinz der Immatriculirten.	Facultät: evang.-theolog.	juristische.	medicinische.	philosophische: Philosoph., Philolog. u. Geschichte.	Mathematik und Naturwissensch.	Cameralien und Landwirthschaft.	Pharmacie und Zahn-Heilkunde.	zusammen.	Summe.
Wintersemester 1874/75.									
1. Preussen	5	78	9	33	11	1	4	49	141
2. Brandenburg	73	174	74	166	81	—	16	263	584
3. Pommern	22	58	18	31	18	—	4	53	151
4. Posen	3	68	32	31	9	—	6	46	149
5. Schlesien	3	57	12	34	17	2	2	55	127
6. Sachsen	9	36	10	40	23	2	5	70	125
7. Schleswig-Holstein	1	5	1	4	2	—	1	7	14
8. Hannover	1	7	—	11	1	1	2	15	23
9. Westfalen	1	24	15	11	9	—	3	23	63
10. Hessen-Nassau	—	4	1	2	2	—	—	4	9
11. Rheinland	1	36	10	13	8	1	2	24	71
12. Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	**119**	**547**	**182**	**376**	**181**	**7**	**45**	**609**	**1 457**
Dav. sind i. Wintersemester 1874/5 immatricul. worden	33	273	51	105	52	5	20	182	539
Sommersemester 1875.									
1. Preussen	2	83	9	28	13	1	5	47	141
2. Brandenburg	67	164	72	171	75	1	18	265	568
3. Pommern	22	49	20	29	16	—	3	48	139
4. Posen	2	68	28	38	10	—	3	51	149
5. Schlesien	4	53	11	39	17	2	—	58	126
6. Sachsen	12	36	8	47	23	2	7	79	135
7. Schleswig-Holstein	1	3	1	3	2	—	1	6	11
8. Hannover	2	2	—	9	1	—	1	11	15
9. Westfalen	1	24	13	11	12	—	3	26	64
10. Hessen-Nassau	2	6	3	3	6	—	1	10	21
11. Rheinland	—	32	6	12	5	—	1	18	56
12. Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	**115**	**520**	**171**	**390**	**180**	**6**	**43**	**619**	**1 425**
Dav. sind i. Sommersemester 1875 immatriculirt worden	32	152	24	97	32	—	21	150	358

Bonn.

Heimathprovinz der Immatriculirten.	Facultät: evang.-theolog.	kathol.-theolog.	juristische.	medicinische.	philosophische: Philosoph., Philolog. u. Geschichte.	Mathematik und Naturwissensch.	Cameralien und Landwirthschaft.	Pharmacie und Zahn-Heilkunde.	zusammen.	Summe.
Wintersemester 1874/75.										
1. Preussen	—	1	2	1	1	1	—	—	2	6
2. Brandenburg	1	—	6	—	3	—	—	—	3	10
3. Pommern	1	—	3	1	1	—	1	—	2	7
4. Posen	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2
5. Schlesien	—	1	—	1	1	1	1	—	3	5
6. Sachsen	—	—	1	—	—	—	1	—	1	2
7. Schleswig-Holstein	—	—	1	—	—	—	—	1	1	2
8. Hannover	1	—	2	2	—	2	3	—	5	10
9. Westfalen	11	2	29	11	11	4	2	1	18	71
10. Hessen-Nassau	1	—	2	3	6	1	1	—	8	14
11. Rheinland	33	90	130	90	93	31	9	13	146	489
12. Hohenzollern	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Summe	**48**	**95**	**177**	**110**	**116**	**40**	**18**	**15**	**189**	**619**
Dav. sind i. Wintersemester 1874/5 immatricul. worden	18	45	96	35	51	15	8	9	83	277
Sommersemester 1875.										
1. Preussen	—	—	2	—	—	2	—	—	2	4
2. Brandenburg	3	—	9	—	4	1	—	—	5	17
3. Pommern	—	—	3	1	3	—	—	—	3	7
4. Posen	—	1	—	1	—	—	—	—	—	2
5. Schlesien	—	1	1	2	1	—	1	—	2	6
6. Sachsen	—	—	3	—	1	—	—	—	1	4
7. Schleswig-Holstein	—	—	1	—	1	1	—	—	2	3
8. Hannover	1	—	4	—	1	4	3	—	8	13
9. Westfalen	12	2	33	18	14	6	2	—	22	87
10. Hessen-Nassau	—	—	1	2	6	2	1	—	9	12
11. Rheinland	38	87	129	90	85	36	9	11	141	485
12. Hohenzollern	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Summe	**54**	**91**	**187**	**114**	**116**	**52**	**16**	**11**	**195**	**641**
Dav. sind i. Sommersemester 1875 immatriculirt worden	26	5	59	17	22	15	5	6	48	155

Breslau.

Heimathprovinz der Immatriculirten.	Facultät: evang.-theolog.	kathol.-theolog.	juristische	medicinische.	philosophische: Philosoph., Philolog. u. Geschichte.	Mathematik und Naturwissensch.	Cameralien und Landwirthschaft.	Pharmacie und Zahn-Heilkunde.	zusammen.	Summe.
Wintersemester 1874/75.										
1. Preussen	—	7	30	7	14	7	—	2	23	67
2. Brandenburg	3	3	8	6	4	2	—	—	6	26
3. Pommern	—	—	3	1	3	—	—	1	4	8
4. Posen	1	4	65	35	45	15	—	7	67	172
5. Schlesien	30	77	284	111	168	69	—	28	265	767
6. Sachsen	1	—	4	1	1	1	—	—	2	8
7. Schleswig-Holstein	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
8. Hannover	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2
9. Westfalen	—	1	1	1	—	1	—	—	1	4
10. Hessen-Nassau	—	—	1	—	—	1	—	—	1	2
11. Rheinland	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
12. Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	**36**	**92**	**397**	**162**	**237**	**96**	—	**38**	**371**	**1 058**
Dav. sind i. Wintersemester 1874/5 immatricul. worden	5	30	142	33	53	19	—	18	90	300
Sommersemester 1875.										
1. Preussen	—	7	23	7	19	8	—	—	27	64
2. Brandenburg	3	2	5	7	9	2	—	1	12	29
3. Pommern	1	—	3	1	3	—	—	2	5	10
4. Posen	1	4	63	36	40	10	—	9	59	163
5. Schlesien	35	75	282	109	171	70	—	21	262	763
6. Sachsen	2	—	1	—	2	—	—	—	2	5
7. Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Hannover	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2
9. Westfalen	—	—	3	1	—	—	—	—	—	4
10. Hessen-Nassau	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
11. Rheinland	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
12. Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	**43**	**88**	**382**	**161**	**245**	**90**	—	**33**	**368**	**1 042**
Dav. sind i. Sommersemester 1875 immatriculirt worden	14	5	91	24	45	26	—	14	85	219

Noch: C. I. Die auf den preuss. Universitäten, der Akademie zu Münster und dem Lyceum zu Braunsberg immatricul. Preussen.

Göttingen.

Heimathprovinz der Immatriculirten.	Facultät: evang.-theolog.	juristische.	medicinische.	philosophische: Philosoph., Philolog. u. Geschichte.	Mathematik und Naturwissensch.	Cameralien und Landwirthschaft.	Pharmacie und Zahn-Heilkunde.	zusammen.	Summe.
Wintersemester 1874/75.									
1. Preussen	—	7	1	3	3	—	—	6	14
2. Brandenburg	—	14	5	12	2	—	1	15	34
3. Pommern	—	10	1	2	2	—	—	4	15
4. Posen	—	3	—	3	—	—	—	3	6
5. Schlesien	—	11	—	2	2	—	—	4	15
6. Sachsen	1	13	7	20	8	—	—	28	49
7. Schleswig-Holstein	—	3	2	3	6	—	—	9	14
8. Hannover	66	83	62	88	77	19	31	215	426
9. Westfalen	2	35	5	9	6	—	1	16	58
10. Hessen-Nassau	2	10	4	6	5	1	—	12	28
11. Rheinland	1	19	—	11	1	—	—	12	32
12. Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	**72**	**208**	**87**	**159**	**112**	**20**	**33**	**324**	**691**
Davon sind im Wintersemester 1874/5 immatriculirt worden	14	89	8	34	19	7	11	71	182
Sommersemester 1875.									
1. Preussen	—	10	1	2	1	—	—	3	14
2. Brandenburg	—	21	3	11	5	—	1	17	41
3. Pommern	—	9	—	5	2	—	—	7	16
4. Posen	—	7	—	3	1	—	—	4	11
5. Schlesien	—	14	—	1	2	—	—	3	17
6. Sachsen	1	23	7	22	6	2	—	30	61
7. Schleswig-Holstein	—	6	4	2	4	—	—	6	16
8. Hannover	62	99	66	104	86	16	33	239	466
9. Westfalen	2	41	2	10	7	—	—	17	62
10. Hessen-Nassau	2	10	3	3	5	—	2	10	25
11. Rheinland	1	21	2	6	2	—	—	8	32
12. Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	**68**	**261**	**88**	**169**	**121**	**18**	**36**	**344**	**761**
Davon sind im Sommersemester 1875 immatriculirt worden	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Greifswald.

Heimathprovinz der Immatriculirten.	Facultät: evang.-theolog.	juristische.	medicinische.	philosophische: Philosoph., Philolog. u. Geschichte.	Mathematik und Naturwissensch.	Cameralien und Landwirthschaft.	Pharmacie und Zahn-Heilkunde.	zusammen.	Summe.
Wintersemester 1874/75.									
1. Preussen	—	5	27	6	1	1	2	10	42
2. Brandenburg	4	12	24	10	1	1	5	17	57
3. Pommern	19	26	32	40	16	4	12	72	149
4. Posen	—	6	35	1	1	1	2	5	46
5. Schlesien	—	5	35	1	1	2	—	4	44
6. Sachsen	1	6	7	9	1	2	1	13	27
7. Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	1	1	1
8. Hannover	—	1	2	—	—	—	—	—	3
9. Westfalen	—	9	36	1	—	1	—	2	47
10. Hessen-Nassau	—	—	—	—	—	—	1	1	1
11. Rheinland	—	2	19	1	—	—	—	1	22
12. Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	**24**	**72**	**217**	**69**	**21**	**12**	**24**	**126**	**439**
Davon sind im Wintersemester 1874/5 immatriculirt worden	9	42	54	18	9	7	8	42	147
Sommersemester 1875.									
1. Preussen	—	5	30	2	2	1	1	6	41
2. Brandenburg	5	16	23	11	1	2	6	20	64
3. Pommern	23	28	28	37	16	4	8	65	144
4. Posen	—	4	37	2	1	1	2	6	47
5. Schlesien	1	7	41	1	2	3	—	6	55
6. Sachsen	3	6	12	8	1	2	—	11	32
7. Schleswig-Holstein	—	—	—	1	—	—	—	1	1
8. Hannover	—	1	2	—	2	—	—	2	5
9. Westfalen	—	6	40	—	—	3	—	3	49
10. Hessen-Nassau	—	—	—	—	—	—	1	1	1
11. Rheinland	1	3	19	1	—	—	—	1	24
12. Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	**33**	**76**	**232**	**63**	**25**	**16**	**18**	**122**	**403**
Davon sind im Sommersemester 1875 immatriculirt worden	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Halle.

Heimathprovinz der Immatriculirten.	Facultät: evang.-theolog.	juristische.	medicinische.	philosophische: Philosoph., Philolog. u. Geschichte.	Mathematik und Naturwissensch.	Cameralien und Landwirthschaft.	Pharmacie und Zahn-Heilkunde.	zusammen.	Summe.
Wintersemester 1874/75.									
1. Preussen	3	13	14	10	1	17	—	28	58
2. Brandenburg	25	25	13	21	13	15	1	50	113
3. Pommern	9	5	3	6	—	2	1	9	26
4. Posen	5	3	9	4	1	2	—	7	24
5. Schlesien	15	9	5	13	5	21	1	40	69
6. Sachsen	95	91	63	95	45	31	3	174	423
7. Schleswig-Holstein	—	1	2	—	—	1	—	1	4
8. Hannover	2	—	2	3	1	10	—	14	18
9. Westfalen	12	8	11	4	2	4	2	12	43
10. Hessen-Nassau	1	—	1	2	—	2	—	4	6
11. Rheinland	10	2	10	11	3	1	1	16	38
12. Hohenzollern	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Summe	**177**	**157**	**134**	**169**	**71**	**106**	**9**	**355**	**823**
Davon sind im Wintersemester 1874/5 immatriculirt worden	41	55	36	37	10	53	3	103	235
Sommersemester 1875.									
1. Preussen	3	10	8	9	2	19	—	30	51
2. Brandenburg	16	22	10	20	11	10	1	42	90
3. Pommern	9	5	2	5	—	2	1	8	24
4. Posen	4	2	3	4	3	5	—	12	21
5. Schlesien	16	10	6	15	4	19	—	38	70
6. Sachsen	97	76	60	93	46	22	3	164	397
7. Schleswig-Holstein	—	1	1	—	—	1	—	1	3
8. Hannover	2	—	2	3	1	12	—	16	20
9. Westfalen	15	8	4	8	1	4	1	9	36
10. Hessen-Nassau	1	—	1	1	1	2	1	5	7
11. Rheinland	12	1	10	9	3	1	—	13	36
12. Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	**175**	**135**	**107**	**162**	**72**	**97**	**7**	**338**	**733**
Davon sind im Sommersemester 1875 immatriculirt worden	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	17	[illegible]	4	[illegible]	[illegible]

Kiel.

Heimathprovinz der Immatriculirten.	Facultät: evang.-theolog.	juristische.	medicinische.	philosophische: Philosoph., Philolog. u. Geschichte.	Mathematik und Naturwissensch.	Cameralien und Landwirthschaft.	Pharmacie und Zahn-Heilkunde.	zusammen.	Summe.
Wintersemester 1874/75.									
1. Preussen	—	—	1	—	—	—	—	—	1
2. Brandenburg	—	—	1	3	1	—	—	4	5
3. Pommern	—	1	3	1	—	—	2	3	7
4. Posen	—	—	—	—	—	—	1	1	1
5. Schlesien	—	—	—	1	—	—	—	1	1
6. Sachsen	—	1	—	1	—	—	—	1	2
7. Schleswig-Holstein	47	8	37	30	7	3	4	44	136
8. Hannover	1	—	1	—	1	—	2	3	5
9. Westfalen	—	—	2	—	—	—	2	2	4
10. Hessen-Nassau	—	—	1	—	—	—	—	—	1
11. Rheinland	—	—	1	—	—	—	—	—	1
12. Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	**48**	**10**	**47**	**36**	**9**	**3**	**11**	**59**	**164**
Davon sind im Wintersemester 1874/5 immatriculirt worden	9	4	16	9	3	2	4	18	47
Sommersemester 1875.									
1. Preussen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Brandenburg	—	—	1	1	1	—	—	2	3
3. Pommern	—	—	3	1	—	—	—	1	4
4. Posen	—	1	—	—	—	—	—	—	1
5. Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Sachsen	—	1	1	1	—	—	—	1	3
7. Schleswig-Holstein	42	6	34	33	8	2	3	46	128
8. Hannover	1	3	3	—	2	—	2	4	11
9. Westfalen	—	—	2	—	—	—	—	—	2
10. Hessen-Nassau	—	—	1	—	—	—	—	—	1
11. Rheinland	—	—	2	—	—	—	—	—	2
12. Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	**43**	**11**	**47**	**36**	**11**	**2**	**5**	**54**	**155**
Davon sind im Sommersemester 1875 immatriculirt worden	10	4	11	5	4	—	3	12	37

Königsberg.

Heimathprovinz der Immatriculirten.	Facultät: evang.-theolog.	juristische.	medicinische.	philosophische: Philosoph., Philolog. u. Geschichte.	Mathematik und Naturwissensch.	Cameralien und Landwirthschaft.	Pharmacie und Zahn-Heilkunde.	zusammen.	Summe.
Wintersemester 1874/75.									
1. Preussen	54	204	114	112	45	—	12	169	541
2. Brandenburg	—	2	—	1	1	—	—	2	4
3. Pommern	—	1	3	6	1	—	—	7	11
4. Posen	—	1	3	5	1	—	—	6	10
5. Schlesien	—	1	1	1	—	—	—	1	3
6. Sachsen	—	—	1	—	—	—	—	—	1
7. Schleswig-Holstein	—	1	—	—	—	—	—	—	1
8. Hannover	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Westfalen	—	1	—	2	—	—	—	2	3
10. Hessen-Nassau	—	1	1	—	—	—	—	—	2
11. Rheinland	—	—	—	1	—	—	—	1	1
12. Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	**54**	**212**	**123**	**128**	**48**	—	**12**	**188**	**577**
Davon sind im Wintersemester 1874/5 immatriculirt worden	10	56	24	32	15	—	6	53	143
Sommersemester 1875.									
1. Preussen	38	203	110	113	51	—	18	182	533
2. Brandenburg	—	2	—	2	2	—	—	4	6
3. Pommern	1	5	4	6	2	—	—	8	16
4. Posen	—	2	3	4	—	—	—	4	9
5. Schlesien	—	1	1	1	—	—	—	1	3
6. Sachsen	1	—	1	—	—	—	—	—	2
7. Schleswig-Holstein	—	1	—	—	—	—	—	—	1
8. Hannover	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9. Westfalen	1	—	—	1	—	—	—	1	2
10. Hessen-Nassau	—	1	1	—	—	—	—	—	2
11. Rheinland	—	—	—	1	—	—	—	1	1
12. Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	**41**	**213**	**120**	**128**	**55**	—	**18**	**201**	**575**
Davon sind im Sommersemester 1875 immatriculirt worden	6	48	15	21	14	—	13	48	117

Marburg.

Heimathprovinz der Immatriculirten.	Facultät: evang.-theolog.	juristische.	medicinische.	philosophische: Philosoph., Philolog. u. Geschichte.	Mathematik und Naturwissensch.	Cameralien und Landwirthschaft.	Pharmacie und Zahn-Heilkunde.	zusammen.	Summe.
Wintersemester 1874/75.									
1. Preussen	—	1	6	2	—	—	—	2	9
2. Brandenburg	—	1	5	1	1	—	1	3	9
3. Pommern	—	2	2	1	—	—	—	1	5
4. Posen	—	—	1	—	—	—	—	—	1
5. Schlesien	—	1	—	2	—	—	—	2	3
6. Sachsen	—	5	7	4	5	—	—	9	21
7. Schleswig-Holstein	—	1	3	—	1	—	—	1	5
8. Hannover	1	2	6	1	2	—	3	6	15
9. Westfalen	2	18	20	4	2	—	11	17	57
10. Hessen-Nassau	39	22	41	44	28	—	20	92	194
11. Rheinland	1	3	7	6	2	—	5	13	24
12. Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	**43**	**56**	**98**	**65**	**41**	—	**40**	**146**	**343**
Davon sind im Wintersemester 1874/5 immatriculirt worden	11	21	27	19	11	—	10	40	99
Sommersemester 1875.									
1. Preussen	—	2	8	1	—	—	—	1	11
2. Brandenburg	—	3	5	1	—	—	2	3	11
3. Pommern	—	—	3	—	—	—	1	1	4
4. Posen	—	1	2	—	—	—	—	—	3
5. Schlesien	—	3	2	1	—	—	—	1	6
6. Sachsen	—	5	4	5	5	—	1	11	20
7. Schleswig-Holstein	—	1	2	—	1	—	1	2	5
8. Hannover	1	—	5	1	1	—	3	5	11
9. Westfalen	1	14	18	4	5	—	4	13	46
10. Hessen-Nassau	47	30	38	53	27	—	19	99	214
11. Rheinland	1	5	9	2	1	—	3	6	21
12. Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	**50**	**64**	**96**	**68**	**40**	—	**34**	**142**	**352**
Davon sind im Sommersemester 1875 immatriculirt worden	14	33	29	23	11	—	13	47	123

Noch: C. I. Die auf den preuss. Universitäten, der Akademie zu Münster und dem Lyceum zu Braunsberg immatricul. Preussen.

Heimathprovinz der Immatriculirten.	Münster. Facultät: katholisch-theologische.	Münster. Facultät: philosophische: Philosophie, Philologie und Geschichte.	Münster. Facultät: philosophische: Mathematik und Naturgeschichte.	Münster. Facultät: philosophische: zusammen.	Münster. Summe.	Braunsberg. Facultät: katholisch-theologische.	Braunsberg. Facultät: philosophische: Philosophie, Philologie.	Braunsberg. Summe.	Gesammtzahl. Facultät: evangelisch-theologische.	Gesammtzahl. Facultät: katholisch-theologische.	Gesammtzahl. Facultät: juristische.	Gesammtzahl. Facultät: medicinische.	Gesammtzahl. Facultät: philosophische: Philosophie, Philologie und Geschichte.	Gesammtzahl. Facultät: philosophische: Mathematik und Naturwissenschaften.	Gesammtzahl. Facultät: philosophische: Cameralien und Landwirthschaft.	Gesammtzahl. Facultät: philosophische: Pharmacie und Zahn-Heilkunde.	Gesammtzahl. Facultät: philosophische: zusammen.	überhaupt.
Wintersemester 1874/75.																		
1. Preussen	7	—	—	—	7	5	2	7	62	20	340	180	183	69	19	20	291	893
2. Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	106	3	242	128	221	102	16	24	368	842
3. Pommern	—	—	—	—	—	—	—	—	51	—	109	64	91	37	7	20	155	379
4. Posen	—	—	—	—	—	—	—	—	9	5	146	116	89	27	3	16	135	411
5. Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	—	48	78	368	165	223	95	26	31	375	1 034
6. Sachsen	6	1	—	1	7	—	—	—	107	6	157	96	171	83	36	9	299	665
7. Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	—	—	48	—	20	45	38	16	4	7	65	178
8. Hannover	27	14	1	15	42	—	—	—	73	27	96	75	117	85	33	38	273	544
9. Westfalen	114	95	17	112	226	—	—	—	28	117	125	101	137	41	7	20	205	576
10. Hessen-Nassau	4	4	1	5	9	—	—	—	43	4	40	52	64	38	4	21	127	266
11. Rheinprovinz	88	58	9	67	155	—	—	—	46	178	192	137	195	54	11	21	281	834
12. Hohenzollern	—	1	1	2	2	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	2	4
Summe	**246**	**173**	**29**	**202**	**448**	**5**	**2**	**7**	**621**	**438**	**1 836**	**1 160**	**1 530**	**648**	**166**	**227**	**2 576**	**6 626**
Dav. sind i. Wintersemester 1874/5 immatricul. worden	14	121	9	130	144	—	2	2	150	89	778	284	481	162	82	89	814	2 115
Sommersemester 1875.																		
1. Preussen	5	—	—	—	5	5	3	8	43	17	338	173	177	79	21	24	301	872
2. Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	94	2	242	121	230	98	13	29	370	829
3. Pommern	—	—	—	—	—	—	—	—	56	—	100	62	89	36	6	15	146	364
4. Posen	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	148	110	91	25	6	14	136	406
5. Schlesien	—	—	—	—	—	—	—	—	56	76	371	172	230	95	25	21	371	1 046
6. Sachsen	6	3	—	3	9	—	—	—	116	6	151	93	182	81	28	11	302	668
7. Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	—	—	43	—	19	42	40	16	3	5	64	168
8. Hannover	22	12	2	14	36	—	—	—	70	22	110	78	130	99	31	39	299	579
9. Westfalen	73	98	18	116	189	—	—	—	32	75	129	98	141	49	9	8	207	541
10. Hessen-Nassau	1	4	1	5	6	—	—	—	52	1	49	49	70	42	3	24	139	290
11. Rheinland	72	68	10	73	145	—	—	—	53	159	191	138	180	57	10	15	262	803
12. Hohenzollern	—	1	1	2	2	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	2	3
Summe	**179**	**181**	**32**	**213**	**392**	**5**	**3**	**8**	**622**	**363**	**1 840**	**1 136**	**1 561**	**678**	**135**	**205**	**2 590**	**6 500**

Heimath der Immatriculirten.	Wintersemester 1874/75. Facultät: evangel.-theologische.	katho1.-theologische.	juristische.	medicinische.	philosophische: Philosophie, Philologie und Geschichte.	Mathematik und Naturwissenschaften.	Cameralien und Landwirthschaft.	Pharmacie und Zahn-Heilkunde.	zusammen.	Summe.	Sommersemester 1875. Facultät: evangel.-theologische.	kathol.-theologische.	juristische.	medicinische.	philosophische: Philosophie, Philologie und Geschichte.	Mathematik und Naturwissenschaften.	Cameralien und Landwirthschaft.	Pharmacie und Zahn-Heilkunde.	zusammen.	Summe.
A. Aus übrigen Reichsländern.																				
1. Anhalt	6	—	13	8	13	8	3	3	27	54	8	—	8	6	12	9	4	2	27	49
2. Baden	1	—	6	5	3	3	1	1	8	20	—	—	6	6	3	2	1	1	7	19
3. Bayern	—	2	9	2	3	3	1	—	7	20	—	—	5	7	5	2	2	1	10	22
4. Braunschweig	2	—	28	16	14	11	7	6	38	84	4	—	19	14	16	10	5	5	36	73
5. Bremen	—	—	17	1	1	4	4	—	9	27	3	—	19	1	1	4	3	—	8	31
6. Elsass-Lothringen	1	—	1	—	2	—	—	—	2	4	3	—	2	1	1	—	—	—	1	7
7. Hamburg	4	—	19	4	12	4	9	2	27	54	1	—	18	3	12	6	7	2	27	49
8. Hessen	3	—	11	9	9	5	2	2	18	41	1	—	9	6	4	2	1	3	10	26
9. Lauenburg	1	—	5	—	2	—	1	—	3	9	—	—	2	—	2	—	—	—	2	4
10. Lippe 11. Schaumburg-Lippe	1	—	5	6	4	—	2	1	7	19	—	—	2	4	4	—	2	1	7	13
12. Lübeck	1	—	4	1	1	—	—	—	1	7	1	—	4	1	2	—	—	—	2	8
13. Mecklenburg-Schwerin 14. Mecklenburg-Strelitz	2	—	14	16	28	10	3	3	44	76	1	—	9	19	34	12	5	2	53	82
15. Oldenburg	4	17	8	14	20	7	5	4	36	79	4	11	13	11	20	3	5	2	30	69
16. Reuss	—	—	1	1	4	—	—	—	4	6	—	—	2	—	4	1	—	—	5	7
17. Sachsen, Königreich	2	—	11	10	10	7	4	5	26	49	1	—	20	10	11	5	2	6	24	55
18. Sachsen, Grossherzogthum	—	—	2	3	6	2	3	—	11	16	—	—	1	2	3	1	2	—	6	9
19. Sachsen, Herzogthümer	3	—	13	6	11	1	5	1	18	40	—	—	11	7	12	7	4	—	23	41
20. Schwarzburg	2	—	10	1	9	1	4	1	15	28	3	—	6	2	5	1	2	—	8	19
21. Waldeck	—	—	1	1	5	2	1	—	8	10	—	—	1	1	5	—	1	—	6	8
22. Württemberg	1	—	5	1	1	3	2	—	6	13	—	—	7	1	—	1	1	—	2	10
Summe	**34**	**19**	**183**	**105**	**158**	**71**	**57**	**29**	**315**	**656**	**30**	**11**	**164**	**102**	**156**	**66**	**47**	**25**	**294**	**601**

Noch: C. II. Die auf den preussischen Universitäten, der Akademie zu Münster und dem Lyceum zu Braunsberg immatriculirten Nichtpreussen.

Heimath der Immatriculirten.	Wintersemester 1874/75.										Sommersemester 1875.									
	Facultät:									Summe.	Facultät:									Summe.
					philosophische:										philosophische:					
	evangel.-theologische.	kathol.-theologische.	juristische.	medicinische.	Philosophie, Philologie und Geschichte.	Mathematik und Naturwissenschaften.	Cameralien und Landwirthschaft.	Pharmacie und Zahn-Heilkunde.	zusammen.		evangel.-theologische.	kathol.-theologische.	juristische.	medicinische.	Philosophie, Philologie und Geschichte.	Mathematik und Naturwissenschaften.	Cameralien und Landwirthschaft.	Pharmacie und Zahn-Heilkunde.	zusammen.	
B. Uebrige europäische Staaten.																				
1. Belgien	—	—	1	—	1	1	1	—	3	4	—	—	2	—	3	1	1	—	5	7
2. Dänemark	2	—	—	—	1	1	—	—	2	4	—	—	—	1	1	1	—	—	2	3
3. Frankreich	1	—	—	3	2	1	—	—	3	7	1	—	—	1	4	1	—	—	5	7
4. Griechenland	—	—	2	2	2	3	1	—	6	10	—	—	—	3	1	3	—	—	4	7
5. Grossbritannien	3	—	1	1	12	12	—	—	24	29	6	—	1	3	15	13	—	—	28	38
6. Italien	1	—	1	—	3	3	2	—	8	10	1	—	1	—	2	3	1	—	6	8
7. Niederlande	—	3	2	4	2	5	13	—	20	29	—	3	3	2	1	2	12	—	15	23
8. Oesterreich																				
1. nicht deutsche Länder	12	—	4	4	17	4	4	—	25	45	12	—	7	5	14	4	2	—	20	44
2. cisleithanische Länder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	5	3	8	7	8	2	25	36
9. Portugal	—	—	—	—	—	1	1	—	2	2	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1
10. Rumänien	—	—	7	4	6	—	—	—	6	17	—	—	5	4	7	—	—	—	7	16
11. Russland	3	—	10	82	27	6	7	—	40	135	2	—	9	80	20	7	8	—	35	126
12. Schweden und Norwegen	—	—	—	1	2	1	1	—	4	5	—	—	1	1	2	—	1	—	3	5
13. Schweiz	7	5	7	3	11	3	1	—	15	37	1	5	5	5	13	1	—	—	14	30
14 Serbien	—	—	—	3	—	1	—	—	1	4	—	—	—	2	1	—	—	—	1	3
15. Spanien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16 Türkei	1	—	3	2	1	—	2	—	3	9	1	—	2	2	2	—	1	—	3	8
Summe	**30**	**8**	**38**	**109**	**87**	**42**	**33**	—	**102**	**347**	**20**	**9**	**41**	**112**	**94**	**44**	**34**	**2**	**174**	**362**
C. Aussereuropäische Länder.																				
1. Afrika	—	—	—	3	—	—	—	—	—	3	1	—	—	8	—	—	—	—	—	4
2. Amerika	10	—	17	27	84	24	4	—	62	116	5	1	12	27	26	30	1	1	58	103
3. Asien	1	—	1	5	3	1	—	—	4	11	1	—	—	3	4	1	—	—	5	9
4. Australien	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Summe	11	[illegible]	18	36	87	25	4	—	66	131	7	1	12	34	30	31	1	1	63	117
Summe A bis D	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

… III. Die in den philosophischen Facultäten als immatriculirt aufgeführten Preussen.

Universitäten u. s. w.	Preussen mit dem Zeugniss der Reife.		Zur Zeit noch nicht für reif erklärte Preussen. (§ 35 des Regl.)		Preussen ohne Zeugniss der Reife. (§ 36 des Regl.)		Zusammen.	
	Winter-semester 1874/75.	Sommer-semester 1875.	Winter-semester 1874/75.	Sommer-semester 1875.	Winter-semester 1874/75.	Sommer-semester 1875.	Winter-semester 1874/75.	Sommer-semester 1875.
1. Berlin	537	549	2	2	70	68	609	619
2. Bonn	155	161	—	.	34	34	189	195
3. Breslau	319	319	1	.	51	49	371	368
4. Göttingen	234	246	—	.	90	98	324	344
5. Greifswald	85	84	—	.	[1] 41	[2] 38	126	122
6. Halle	232	223	—	.	123	115	355	338
7. Kiel	52	43	—	.	7	11	59	54
8. Königsberg	173	181	—	.	15	20	188	201
9. Marburg	77	90	—	.	69	52	146	142
10. Münster	201	211	—	.	1	2	202	213
11. Braunsberg	2	3	—	.	—	.	2	3
Summe	2 067	2 110	3	2	501	487	2 571	2 599

Wintersemester 1874/75.

In Berlin hören ausser den immatriculirten Studirenden die Vorlesungen:
133 Eleven des Friedrich-Wilhelms-Instituts,
21 Eleven der medicinisch-chirurgischen Akademie für das Militair etc.,
und sind ausserdem zum Hören der Vorlesungen berechtigt:
872 Studirende der Bauakademie,
93 Studirende der Bergakademie,
665 Studirende der Gewerbeakademie,
23 Eleven des landwirthschaftlichen Lehrinstituts,
6 remunerirte Schüler der Akademie der Künste,
77 von dem Rector ohne Immatriculation Zugelassene.

Unter den Immatriculirten der philosophischen Facultäten befinden sich
in Bonn . . . . . 18 Preussen und 7 Nichtpreussen, zusammen 25
in Greifswald . . 12 „ „ 6 „ „ 18
Studirende, welche den landwirthschaftlichen Akademien resp. zu Poppelsdorf und Eldena angehören.

Sommersemester 1875.

In Berlin hören ausser den immatriculirten Studirenden die Vorlesungen:
131 Eleven des Friedrich-Wilhelms-Instituts,
13 Eleven der medicinisch-chirurgischen Akademie für das Militair etc.,
und sind zum Hören der Vorlesungen ausserdem berechtigt:
740 Eleven der Bauakademie,
75 Bergakademiker,
530 Studirende der Gewerbeakademie,
6 Eleven des landwirthschaftlichen Lehrinstituts,
6 remunerirte Schüler der Akademie der Künste,
73 von dem Rector ohne Immatriculation Zugelassene.

Unter den Immatriculirten der philosophischen Facultäten befinden sich
in Bonn . . . . . 16 Preussen und 12 Nichtpreussen, zusammen 28
in Greifswald . . 16 „ „ 4 „ „ 20
32 Preussen und 16 Nichtpreussen, zusammen 48
Studirende, welche den landwirthschaftlichen Akademien resp. zu Poppelsdorf und Eldena angehören.

[1] Darunter 12 Studirende der landwirthschaftlichen Akademie zu Eldena.
[2] Darunter 22 desgl.

C. IV. Ab- und Zugang der Studirenden auf den Universitäten, der Akademie zu Münster und dem Lyceum zu Braunsberg.

Universitäten u. s. w.	Im Wintersemester 1874/75 waren immatriculirt.	Davon sind abgegangen.	Es sind demnach geblieben.	Im Sommersemester 1875 sind hinzugekommen.	Mithin Gesammtzahl der immatriculirten Studirenden im Sommersemester 1875.	Anmerkungen.
	Vom Sommersemester 1874 zum Wintersemester 1874/75.					
1. Berlin	1 609	486	1 123	701	1 824	
2. Bonn	[1]) 837	445	392	332	724	[1]) einschl. 10 nachträgl. Immatricul.
3. Breslau	1 016	241	775	312	1 087	
4. Göttingen	[2]) 1 021	325	696	295	991	[2]) „ 15 „ „
5. Greifswald	[3]) 533	224	309	156	465	[3]) „ 2 „ „
6. Halle	[4]) 1 047	367	680	309	989	[4]) „ 8 „ „
7. Kiel	194	66	128	71	199	
8. Königsberg	[5]) 604	135	469	154	623	[5]) „ 5 „ „
9. Marburg	[6]) 433	144	289	120	409	[6]) „ 3 „ „
10. Münster	[7]) 446	123	323	149	472	[7]) „ 4 „ „
11. Braunsberg	9	4	5	2	7	
Summe	[8]) 7 749	2 560	5 189	2 601	7 790	[8]) „ 47 „ „
	Vom Wintersemester 1874/75 zum Sommersemester 1875.					
1. Berlin	1 824	534	1 290	434	1 724	
2. Bonn	[1]) 735	172	563	213	776	[1]) einschl. 11 nachträgl. Immatricul.
3. Breslau	1 087	244	843	225	1 068	
4. Göttingen	[2]) 1 005	315	690	372	1 062	[2]) „ 14 „ „
5. Greifswald	[3]) 468	112	356	139	495	[3]) „ 3 „ „
6. Halle	[4]) 993	319	674	208	882	[4]) „ 4 „ „
7. Kiel	199	70	129	61	190	
8. Königsberg	[5]) 631	141	490	121	611	[5]) „ 8 „ „
9. Marburg	[6]) 413	138	275	146	421	[6]) „ 4 „ „
10 Münster	472	97	375	37	412	
11. Braunsberg	7	—	7	1	8	
Summe	[7]) 7 834	2 142	5 692	1 957	7 649	[7]) „ 44 „ „

C. V. Zahl der Promotionen auf den Universitäten und der Akademie zu Münster von Michaelis 1874 bis dahin 1875.

Universitäten u. s. w.	Zahl der rite Promovirten							überhaupt.	Ausserdem Ehrenpromotionen.	
	in der evangel.-theolog. Facultät.		in der kathol.-theolog. Facultät.		in der juristischen Facultät.	in der medicinischen Facultät.	in der philosophischen Facultät.			
	Doctorgrad.	Licent.-grad.	Doctorgrad.	Licent.-grad.	Doctorgrad.	Doctorgrad.	Doctorgrad.		Zahl.	Facultät.
1. Berlin	.	.	—	—	6	76	10	92	1	jurist.
2. Bonn	.	1	.	.	1	26	15	43	6	2 jurist., 3 medicin., 1 philosoph.
3. Breslau	1	.	.	.	3	20	36	60	8	3 jurist., 5 philosoph.
4. Göttingen	.	.	—	—	46	17	91	154	4	1 evang.-theol., 1 jurist., 2 phil.
5. Greifswald	.	2	—	—	2	57	9	70	6	1 jurist., 5 philosoph.
6. Halle	.	3	—	—	3	16	72	94	2	1 evang.-theol. (Doctorgr.), 1 phil.
7. Kiel	.	.	—	—	2	17	3	22	4	1 jurist., 1 medicin., 2 philosoph.
8. Königsberg	.	.	—	—	.	9	5	14	2	1 ev.-theol. (Licentiatengr.), 1 phil.
9. Marburg	1	.	—	—	4	13	13	31	3	1 medicin., 2 philosoph.
10. Münster	—	—	.	1	—	—	4	5	3	2 kathol.-theol., 1 philosoph.
Summe	2	6	.	1	67	251	258	585	39	3 ev.-theol. (2 Doctorgr., 1 Licent. gr.), 2 kath.-theol., 9 jur., 5 med., 20 phil.

Universitäten u. s. w.	Evangelisch-theologische Facultät.			Katholisch-theologische Facultät.			Juristische Facultät.			Medicinische Facultät.			Philosophische Facultät.			Gesammtzahl der immatriculirten Studirenden.			Ausserdem sind zum Besuche der Vorlesungen berechtigt.	Mithin nehmen im Ganzen an den Vorlesungen Theil.
	Preussen.	Nichtpreussen.	zusammen.	Preussen.	Nichtpreussen.	zusammen.	Preussen.	Nichtpreussen.	zusammen.	Preussen.	Nichtpreussen.	zusammen.	Preussen.	Nichtpreussen.	zusammen.	Preussen.	Nichtpreussen.	zusammen.		
Wintersemester 1874/75.																				
Berlin	119	15	134	—	—	—	547	77	624	182	94	276	609	181	790	1 457	367	1 824	1 890	3 714
Bonn	48	8	56	95	9	104	177	24	201	110	9	119	189	55	244	619	105	724	32	756
Breslau	36	1	37	92	—	92	397	4	401	162	7	169	371	17	388	1 058	29	1 087	25	1 112
Göttingen	72	15	87	—	—	—	208	114	322	87	40	127	324	131	455	691	300	991	14	1 005
Greifswald	24	—	24	—	—	—	72	2	74	217	12	229	126	12	138	439	26	465	23	488
Halle	177	27	204	—	—	—	157	13	170	134	21	155	355	105	460	823	166	989	21	1 010
Kiel	48	8	56	—	—	—	10	4	14	47	9	56	59	14	73	164	35	199	14	213
Königsberg	54	1	55	—	—	—	212	3	215	123	33	156	188	9	197	577	46	623	7	630
Marburg	43	2	45	—	—	—	56	5	61	98	27	125	146	32	178	343	66	409	18	427
Münster	—	—	—	246	18	264	—	—	—	—	—	—	202	6	208	448	24	472	10	482
Braunsberg	—	—	—	5	—	5	—	—	—	—	—	—	2	.	2	7	—	7	1) 5	12
Summe	**621**	**77**	**698**	**438**	**27**	**465**	**1 836**	**246**	**2 082**	**1 160**	**252**	**1 412**	**2 571**	**562**	**3 133**	**6 626**	**1 164**	**7 790**	**2 039**	**9 849**
Sommersemester 1875.																				
Berlin	115	7	122	—	—	—	520	47	567	171	88	259	619	157	776	1 425	299	1 724	1 574	3 298
Bonn	54	8	62	91	8	99	187	32	219	114	9	123	195	78	273	641	135	776	34	810
Breslau	43	1	44	88	.	88	382	3	385	161	10	171	368	12	380	1 042	26	1 068	24	1 092
Göttingen	68	17	85	—	—	—	261	115	376	88	34	122	344	135	479	761	301	1 062	14	1 076
Greifswald	33	1	34	—	—	—	76	4	80	232	15	247	122	12	134	463	32	495	11	506
Halle	175	20	195	—	—	—	135	8	143	107	16	123	338	83	421	755	127	882	11	893
Kiel	43	5	48	—	—	—	11	2	13	47	11	58	54	17	71	155	35	190	9	199
Königsberg	41	1	42	—	—	—	213	1	214	120	30	150	201	4	205	575	36	611	2	613
Marburg	50	3	53	—	—	—	64	5	69	96	35	131	142	26	168	352	69	421	7	428
Münster	—	—	—	179	13	192	—	—	—	—	—	—	213	7	220	392	20	412	5	417
Braunsberg	—	—	—	5	.	5	—	—	—	—	—	—	3	.	3	8	.	8	3	11
Summe	**622**	**63**	**685**	**363**	**21**	**384**	**1 849**	**217**	**2 066**	**1 136**	**248**	**1 384**	**2 599**	**531**	**3 130**	**6 569**	**1 080**	**7 649**	**1 694**	**9 343**

1) exmatriculirte Cleriker.

C. VII. Ergebnisse der von den königlichen wissenschaftlichen Prüfungs-commissionen im Jahre 1874 abgehaltenen Prüfungen für das Lehramt an den höheren Schulen.

Verhältnisse der Candidaten	Königsberg.	Berlin.	Greifswald.	Breslau.	Halle a. S.	Kiel.	Göttingen.	Münster.	Marburg.	Bonn.
1. Es wurden überhaupt geprüft Candidaten	46	135	39	72	83	16	94	70	41	61
Davon:										
1. bestanden das Examen pro facultate docendi	34	88	26	28	66	9	79	46	28	32
2. bestanden Nachprüfungen	12	43	13	41	17	7	15	22	7	27
3. haben die Vollprüfung nicht bestanden	—	4	—	3	—	—	—	2	6	2
2. Von den bestandenen Candidaten (Vollprüfungen und Nachprüfungen zusammen) waren:										
a) 1. evangelische	40	127	36	33	82	16	86	8	34	32
2. katholische	5	5	3	37	—	—	7	62	7	29
3. mennonitische	1	2	—	2	1	—	1	—	—	—
4. jüdische	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
b) 1. Preussen	45	125	34	71	71	10	76	67	38	57
2. Nichtpreussen	1	10	5	1	12	6	18	3	3	4
3. Von den in der Vollprüfung bestandenen Candidaten kommen auf das										
a) historisch-philologische Fach	20	61	16	18	43	4	41	24	18	10
Davon:										
1. mit dem Zeugniss No. 1	1	7	2	2	5	1	11	4	3	5
2. „ „ „ No. 2	14	28	9	5	28	—	24	8	13	3
3. „ „ „ No. 3	5	26	5	11	10	3	6	12	2	2
b) mathemat.-naturwissenschaftl. Fach	7	9	4	7	15	2	25	8	2	5
Davon:										
1. mit dem Zeugniss No. 1	1	2	—	4	4	—	14	1	1	3
2. „ „ „ No. 2	6	5	—	3	10	1	11	3	—	1
3. „ „ „ No. 3	—	2	4	—	1	1	—	4	1	1
c) Religion und Hebräisch	2	11	3	1	6	3	5	6	4	6
Davon:										
1. mit dem Zeugniss No. 1	[1]—	2	—	—	1	—	1	[1]—	1	2
2. „ „ „ No. 2	—	3	—	1	3	3	3	4	1	4
3. „ „ „ No. 3	1	6	3	—	2	—	1	1	2	—
d) neuere Sprachen	5	7	3	2	2	—	8	8	4	11
Davon:										
1. mit dem Zeugniss No. 1	—	1	—	—	—	—	4	1	2	3
2. „ „ „ No. 2	5	6	2	1	2	—	3	2	1	4
3. „ „ „ No. 3	—	—	1	1	—	—	1	5	1	4
e) Von den Inhabern der vorstehend bezeichneten Zeugnisse haben eine Nachprüfung zu bestehen	12	23	6	14	—	1	—	—	1	6

[1]) Ausserdem ohne Bezeichnung des Zeugnissgrades 1 zu Königsberg und 1 zu Münster.

Lyceum zu Braunsberg.

Universitäten u. s. w.	Evangel.-theolog. Facultät: ordentliche Professoren	Honorar-Professoren	ausserordentl. Professoren	Privat-docenten	Kathol.-theol. Facultät: ordentliche Professoren	ausserordentl. Professoren	Privat-docenten	Juristische Facultät: ordentliche Professoren	ausserordentl. Professoren	Privat-docenten	Medicinische Facultät: ordentliche Professoren	ausserordentl. Professoren	Privat-docenten	Philosophische Facultät: ordentliche Professoren	Honorar-Professoren	ausserordentl. Professoren	Privat-docenten	Zusammen: ordentliche Professoren	Honorar-Professoren	ausserordentl. Professoren	Privat-docenten	überhaupt Docenten	Ausserdem Lectoren für Sprach-, landwirthschaftl. etc. Unterricht, Lehrer für Thier-Heilkunde	Personal für Unterricht in Stenographie, Musik, Fechten, Reiten etc.
Wintersemester 1874/75.																								
1. Berlin	5	1	5	4	—	—	—	8	3	3	14	14	36 [1]	32	1	34	21	59	2	56	64	181	1	4
2. Bonn	6	—	1	1	5	2	1	9	4	—	8	6	3	28	—	15	9	56	—	28	14	98 [2]	2 [3]	2
3. Breslau	6	1	—	1	5	—	1	6	2	—	8	8	14	25	2	11	4	50	3	21	20	94	3	4
4. Göttingen	6	—	2 [4]	1	—	—	—	9	1	1	11	7	5	33	1	13	10	59	1	23	17	100	1	8
5. Greifswald	5	—	—	—	—	—	—	5	1	—	9	4	4	18	—	6	3	37	—	11	7	55	—	3
6. Halle	8	—	6	1	—	—	—	6	1	—	10	3	8	23	—	12	11	47	—	22	20	89	—	5
7. Kiel	5	—	—	1	—	—	—	5	—	2	7	4	6	20	—	3	6	37	—	7	15	59	2	2
8. Königsberg	5	—	—	—	—	—	—	6	1	—	10	3	9	25	—	4	5	46	—	8	14	68	2	4
9. Marburg	5	—	1	—	—	—	—	6	2	2	9	3	6	18	—	3	5	38	—	9	13	60	—	3
10. Münster	—	—	—	—	6	—	1	—	—	—	—	—	—	7	—	6	4	13	—	6	5	24	—	1
11. Braunsberg	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	7	—	1	1	9	—	1
Summe	**51**	**2**	**15**	**9**	**19**	**3**	**3**	**60**	**15**	**8**	**86**	**52**	**91**	**233**	**4**	**107**	**79**	**449**	**6**	**192**	**190**	**837**	**11**	**36**
	77				**25**			**83**			**229**			**423**										
Sommersemester 1875.																								
1. Berlin	5	1	5	4	—	—	—	8	4	3	14	14	39 [1]	33	1	35	21	60	2	58	67	187	1	4
2. Bonn	6	.	1	1	5	2	1	10	3	.	10	5	5	28	.	15	11	59	.	26	18	103 [2]	2 [3]	3
3. Breslau	6	1	.	2	5	.	1	6	2	1	8	9	14	25	2	11	5	50	3	22	23	98	3	4
4. Göttingen	6	.	2 [4]	1	—	—	—	8	1	.	11	7	5	32	1	13	11	57	1	23	17	98	1	6
5. Greifswald	5	.	.	.	—	—	—	5	1	.	9	4	4	19	.	5	3	38	.	10	7	55	.	3
6. Halle	8	.	6	2	—	—	—	6	1	.	11	6	5	22	.	14	11	47	.	27	18	92	.	5
7. Kiel	5	.	.	1	—	—	—	5	.	2	7	4 [5]	7	20	.	2	5	37	.	6	15	58	2	2
8. Königsberg	5	.	1	.	—	—	—	6	1	.	10	4	8	25	.	4	6	46	.	10	14	70	2	4
9. Marburg	6	.	.	.	—	—	—	5	2	2	9	3	6	18	.	4	4	38	.	9	12	59	.	4
10. Münster	—	—	—	—	6	—	1	—	—	—	—	—	—	11	.	6	2	17	.	6	3	26	.	.
11. Braunsberg	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—	4	.	.	1	6	.	1	2	9	.	.
Summe	**52**	**2**	**15**	**11**	**18**	**3**	**4**	**59**	**15**	**8**	**80**	**56**	**93**	**237**	**4**	**100**	**80**	**455**	**6**	**198**	**196**	**855**	**11**	**35**
	80				**25**			**82**			**238**			**430**										

[1] Ausserdem 2 lesende Mitglieder der Akademie der Wissenschaften. — [2] Beide Lehrer der neueren Sprachen sind ordentliche Professoren in der philos. Facultät — [3] Der Lehrer der Tonkunst ist ausserordentlicher Professor in der philos. Facultät. — [4] Ausserdem halten die (3) Mitglieder des Repetentencollegiums Vorlesungen. — [5] Ausserdem werden von einem praktischen Arzte Vorlesungen über Zahn-Heilkunde gehalten.

C. IX. Die Gesammteinnahmen und Ausgaben der Universitäten, der Akademie zu Münster und des Lyceums zu Braunsberg nach den Etats für 1876.

Einnahme- und Ausgabeposten.	Königsberg.	Berlin.	Greifswald.	Breslau.	Halle.	Kiel.	Göttingen.	Marburg.	Bonn.	Münster.	Braunsberg.	Staat.
I. Einnahmen . . . . M.	674 264	1.356 897	482 352	624 892	692 062	612 898	838 305	490 080	806 647	156 600	37 430	6.772 427
Davon:												
1. aus Staatsfonds . . . . M.	622 936	1.238 030	122 829	577 887	451 086	465 309	208 324	420 940	713 501	87 495	16 287	4.924 624
2. aus Stiftungs- und bestimmten Zwecken gewidmeten und anderen Fonds . . M.	120	150	170	—	200 096	1 152	584 172	2 097	4 806	63 978	19 803	876 544
3. an Zinsen von Kapitalien und Einkünften von Grundstücken und Gerechtsamen M.	17 567	840	310 082	37 938	5 416	20 626	16 655	49 803	11 242	70	1 169	471 409
4. aus eigenem Erwerbe . . . . M.	33 641	117 877	49 271	9 067	35 464	125 811	29 154	17 240	77 098	5 057	171	499 850
II. Ausgaben . . . . M.	674 264	1.356 897	482 352	624 892	692 062	612 898	838 305	490 080	806 647	156 600	37 430	6.772 427
Davon:												
1. Kosten der akademischen Disciplin und Verwaltung . . . . M.	24 274	53 378	12 825	24 852	32 835	11 700	41 868	21 997	31 875	3 030	366	259 000
2. Besoldungen d. Professoren u. Lehrer M.	255 459	531 750	198 900	291 830	289 498	211 740	377 340	215 094	369 192	97 350	30 855	2.869 008
3. für Institute, Sammlungen und den Universitäts-Gottesdienst . . . . . M.	288 066	621 980	221 400	204 719	256 973	309 098	282 774	171 836	312 194	32 490	2 223	2.703 753
4. für Convictorien, Unterstützungen und Stipendien . . . . M.	31 313	1 050	13 311	17 591	25 198	1 737	39 582	18 092	10 140	2 700	150	160 864
5. Baukosten, Abgaben und Lasten . M.	18 793	12 196	—	32 670	26 465	14 790	21 192	24 865	16 798	—	242	168 011
6. Zu ökonomischen und Amtsbedürfnissen, zu Remunerationen und Unterstützungen, zur Deckung von Einnahmeausfällen, unvorhergesehenen und Mehrausgaben . . . . M.	15 379	25 543	12 444	18 778	20 557	27 737	27 849	11 928	18 784	10 050	1 674	190 723
7. Zu Wohnungsgeld-Zuschüssen für die Lehrer und Beamten . . . . M.	40 980	111 000	23 472	34 452	40 536	36 096	47 70	26 268	47 664	10 980	1 920	421 068
III. Mittlere Frequenz des Wintersemesters 1874/75 und des Sommersemesters 1875	622	3 506	497	1 102	951	206	1 041	427	783	449	12	9 596
IV. Durchschnittliche Ausgabe für eine zum Besuch d. Vorlesngn. berechtigte Person M.	1 084	387	971	567	727	2 975	805	1 145	1 030	321	3 119	706
Durchschnittl. Aufwand aus Staatsfonds für jeden zum Besuch d. Vorlesngn. Berechtigten M.	1 001	353	247	524	474	2 259	200	987	911	173	1 357	518

oder zur Verwaltung überwiesenen Stiftungen und Fonds nach den Etats für die Jahre 1875 und 1876.

Einnahme- und Ausgabeposten.		Königsberg. M.	Berlin. M.	Greifswald. M.	Breslau. M.	Halle. M.	Kiel. M.	Göttingen. M.	Marburg. M.	Bonn. M.	Münster. M.	Fonds, welche nicht einzelnen Universitäten gewidmet sind, sondern überall verwendet werden können. M.	Zusammen. M.
I. Einnahme	1875	74 076	51 268	414 597	46 917	64 617	19 426	38 382	24 368	69 960	900	39 657	844 168
	1876	89 654	51 268	414 597	47 689	69 318	19 426	38 382	35 349	35 880	2 100	39 655	843 318
und zwar:													
1. vom Grundeigenthum	1875	2 385	—	385 274	3 273	1 711	1 916	—	—	—	—	—	394 559
	1876	2 460	—	385 274	3 263	1 711	1 916	—	277	—	—	—	394 901
2. von Berechtigungen	1875	2 424	14 850	390	10 617	5 130	5 925	—	—	12 198	—	—	51 534
	1876	2 424	14 850	390	10 496	5 130	5 925	—	—	12 198	—	—	51 413
3. Zinsen von Capitalien	1875	46 491	36 418	13 029	27 733	32 316	9 826	—	4 151	2 795	—	1 857	174 616
	1876	57 766	36 418	13 029	28 757	37 063	9 826	—	9 436	2 795	—	1 855	196 945
4. Sonstige Einnahmen	1875	22 776	—	15 904	5 294	25 460	1 759	38 382	20 217	54 967	900	37 800	223 459
	1876	27 004	—	15 904	5 173	25 414	1 759	38 382	25 636	20 887	2 100	37 800	200 059
II. Ausgabe	1875	9 673	16 691	87 984	3 111	2 781	315	—	2 849	10 620	—	57	134 081
	1876	12 239	16 691	87 984	3 256	2 816	315	—	8 914	—	—	55	132 270
und zwar:													
1. Verwaltungskosten	1875	5 982	330	27 984	1 341	2 050	207	—	2 130	5 919	—	—	45 943
	1876	7 340	330	27 984	1 473	2 032	207	—	2 321	—	—	—	41 687
2. Sächliche Ausgaben	1875	3 691	16 361	60 000	1 770	731	108	—	719	4 701	—	57	88 138
	1876	4 899	16 361	60 000	1 783	784	108	—	6 593	—	—	55	90 583
III. Ueberschuss	1875	64 403	34 577	326 613	43 806	61 836	19 111	38 382	21 519	59 340	900	39 600	710 087
	1876	77 415	34 577	326 613	44 433	66 502	19 111	38 382	23 435	35 880	2 100	39 500	711 048

D. I. Landwirthschaf…

A. Die vom Staate unterstützten u. s. w. landwirthschaf…

(Ressortiren vom königlichen Ministerium f…

Schulverhältnisse.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.
1. Zahl der Anstalten	5	4	1	2	[illegible]
2. Normal-Schülerstellen	86	13	15—18	24	[illegible]
Davon:					
1. Freischüler	29	13	15—18	24	—
2. gegen halbe oder ermässigte Pension resp. Honorar	4	—	—	—	[illegible]
3. gegen ganze Pension resp. Honorar	53	—	—	—	[illegible]
4. Normal-Schülerstellen nicht bekannt von Anstalten	—	2	—	—	[illegible]
3. Zahl der Schüler	77	64	20	24	[illegible]
a) davon:					
1. Freischüler	16	20	20	24	[illegible]
2. gegen halbe oder ermässigte Pension resp. Honorar	4	2	—	—	[illegible]
3. gegen ganze Pension resp. Honorar	57	42	—	—	[illegible]
b) davon sind:					
α) Inländer:					
1. deren Eltern die Landwirthschaft betreiben	59	57	20	20	[illegible]
2. deren Eltern anderen Berufsklassen angehören	18	7	—	4	[illegible]
β) Ausländer	—	—	—	—	[illegible]
4. Zahl der seit dem Bestehen der Anstalten entlassenen ausgebildeten Schüler:					
α) Inländer	636	239	265	58	[illegible]
β) Ausländer	4	3	—	—	[illegible]
5. Es erhalten die Schüler					
1. Lohn in Anstalten	1	1	.	—	—
2. keinen Lohn in Anstalten	4	3	.	2	[illegible]
6. Dauer des Lehrcursus					
1. 1 Jahr	1	—	—	1	—
2. 1½ „	—	—	—	—	—
3. 2 „	4	1	—	1	[illegible]
4. 2½ „	—	—	—	—	—
5. 3 „	—	2	1	—	—
6. 1 Wintersemester	—	—	—	—	—
7. 2 „	—	1	—	—	—
7. Zahl der Lehrer:					
1. ordentliche Lehrer	17	16	4	5	[illegible]
2. technische Lehrer	4	4	1	1	[illegible]
8. Flächeninhalt der mit den Anstalten verbundenen Gutswirthschaften:					
1. im Ganzen Hektare	1 203.6	518.5	196	750.8	240.[illegible]
2. durchschn. für eine Anstalt Hektare	240.7	129.6	196	375.4	60[illegible]
9. Höhe des jährlichen Staatszuschusses:					
1. im Ganzen Thlr.	6 400	4 000	1 250	2 550	9 80[illegible]
2. durchschnittl. für eine Anstalt „	1 280	1 000	1 250	1 275	2 45[illegible]

B. Anstalten ohn…

1. Zahl der Anstalten	1	—	—	—	1
2. „ „ Schüler	69	—	—	—	6
3. „ „ Lehrer	6	—	—	—	1

¹) Landwirthschaftliche Fortbildungsschulen.
²) Zahl der Schüler bei 80 Schulen nicht angegeben.

…che Fachschulen.

…ben Mittel- und niederen Ackerbau-Schulen im Jahre 1874.

…e landwirthschaftlichen Angelegenheiten.)

…Sachsen.	Schlesw.-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohenzollern.	Staat.	Wiederholung a. Sp. 1.
5	3	4	3	2	6	1	40	1.
92	—	—	40	20	44	12	389	2.
10	—	4	—	—	12	12	122	1.
								2.
7	—	—	8	—	—	—	23	
75	—	36	32	20	32	—	284	3.
								4.
1	3	3	1	1	3	—	17	
129	73	235	104	52	170	14	1 102	3.
								a)
11	1	4	2	—	26	11	137	1.
								2.
5	—	—	14	—	7	.	41	
								3.
113	72	231	88	52	137	3	924	
								b)
								α)
								1.
104	62	205	91	32	139	13	909	
								2.
18	8	8	9	10	21	—	134	
7	3	22	4	10	10	1	59	β)
								4)
1 080	165	1 544	572	1 214	278	25	6 332	α)
117	6	201	37	. 877	12	3	1 267	β)
								5.
—	—	1	—	1	—	—	.	1.
5	3	3	3	1	6	1	.	2.
								6.
—	—	—	—	—	1	—	.	1.
—	—	2	1	—	1	—	.	2.
2	2	—	—	1	—	—	.	3.
—	—	2	—	—	1	—	.	4.
—	1	—	2	—	1	1	.	5.
3	—	—	—	—	—	—	.	6.
—	—	—	—	1	2	—	.	7.
								7.
31	25	28	22	11	37	5	228	1.
1	4	—	—	1	2	—	21	2.
								8.
680	3	23.4	119.8	268	208.1	205	4 416.8	1.
136	1	5.85	39.94	134	34.68	205	110.4	2.
								9.
5 750	6 000	11 940	8 700	7 062	11 520	753	75 725	1.
1 150	2 000	2 985	2 900	3 531	1 920	753	1 893.1	2.

…taatsunterstützung.

2	—	2	—	—	[1]) 81	[1]) 65	152	1.
132	—	.	—	—	[2]) 6	767	.	2.
11	—	.	—	—	[3]) .	89	.	3.

[1]) Zahl der Lehrer bei 80 Schulen nicht angegeben; bei einer Schule wirken zugleich 3 Lehrer, welche bei den …ittel- und niederen Schulen mit Staatssubvention aufgeführt sind.

Noch: D. I. Landwirthschaftliche Fachschulen.

C. Höhere landwirthschaftliche Akademien und mit Universitäten verbundene landwirthschaftliche Lehrinstitute.

	Brandenburg.	Pommern.	Schlesien.	Sachsen.	Hannover.	Rheinla
1. Zahl der Anstalten 1875 . .	1	1	1	1	1	1
2. „ „ Lehrer „ . .	.	13	17	.	.	14
3. „ „ Studirenden „ . .	39	19 *)	78 *)	131	18	35

Ueber die Studirenden auf den einzelnen Akademien bezw. Instituten liegen folgende näh Angaben vor:

Verhältnisse der Studirenden.	Akademien.			Mit den Universitä verbundene landwi schaftl. Lehrinstit		
	Eldena.	Proskau.	Poppelsdorf.	[1]) Berlin.	Halle.	Gött gen.
Im Sommersemester 1875 haben das Institut besucht	19	78	35	39	131	
und zwar 1. im 1. Semester	2	16	13	31	33	
2. „ 2. „	10	40	11	7	56	
3. „ 3. „	1	3	6	—	14	
4. „ 4. „	5	18	4	1	12	—
5. „ 5. „	—	1	—	—	3	—
6. „ 6. „	1	—	1	—	[2]) 6	—
Davon waren						
a) Preussen	15	30	22	.	84	
b) den übrigen deutschen Staaten angehörig	.	4	5	.	26	
c) Bundesausländer	4	44	8	.	21	—
Von den Studirenden						
1. haben zu ihrer Vorbildung besucht:						
1. deutsche Gymnasien	9	19	12	.	48	.
2. ausländische Gymnasien	3	24	2	.	7	.
3. deutsche Realschulen	4	7	5	.	38	.
4. ausländische Realschulen	—	11	2	.	11	.
5. höhere Bürgerschulen	—	—	3	.	4	.
6. deutsche Privat-Erziehungsanstalten	—	—	2	.	6	.
7. ausländische Privat-Erziehungsanstalten . . .	—	—	1	.	2	.
8. deutsche Militär-Vorbereitungsinstitute . . .	1	—	1	.	—	.
9. ausländische Militär-Vorbereitungsinstitute .	—	—	—	.	—	.
10. andere deutsche Institute	—	2	3	.	5	.
11. „ ausländische Institute	—	—	1	.	1	.
12. Privatunterricht.	5	7	6	.	9	.
2. befinden sich in Besitz des Maturitätszeugnisses						
1. von deutschen Gymnasien	—	3	1	.	5	.
2. „ ausländischen Gymnasien	3	13	2	.	4	.
3. „ deutschen Realschulen	—	—	—	.	10	.
4. „ ausländischen Realschulen	—	8	1	.	6	.
3. sind nach dem vorliegenden amtlichen Material abgegangen:						
a) aus der Prima (die Maturi nicht mitgerechnet)						
1. deutscher Gymnasien	2	6	2	.	8	.
2. ausländischer Gymnasien	—	3	—	.	1	.
3. deutscher Realschulen	2	2	1	.	2	.
4. ausländischer Realschulen	—	—	—	.	2	.
5. sonstiger Anstalten	—	—	5	.	—	.
b) aus der Secunda						
1. deutscher Gymnasien	5	7	7	.	27	.
2. ausländischer Gymnasien	—	7	—	.	2	.
3. deutscher Realschulen	—	3	2	.	25	.
4. ausländischer Realschulen	—	2	—	.	2	.
5. sonstiger Anstalten	—	—	2	.	—	.

*) In obigen Zahlen sind nicht enthalten:
1. bei Eldena (Pommern) 1 Akademiker, welcher keine Vorlesung belegt hatte;
2. bei Proskau (Schlesien) 11 Akademiker, und zwar 9 Wirthschaftspraktikanten und Hospitanten

Noch: D. I. Landwirthschaftliche Fachschulen.

Noch: C. Höhere landwirthschaftliche Akademien und mit Universitäten verbundene landwirthschaftliche Lehrinstitute.

Verhältnisse der Studirenden.	Akademien.			Mit den Universitäten verbundene landwirthschaftl. Lehrinstitute		
	Eldena.	Proskau.	Poppelsdorf.	[1]) Berlin.	Halle.	Göttingen.[1])
c) aus der Tertia						
1. deutscher Gymnasien	2	3	—	.	8	.
2. ausländischer Gymnasien	—	1	—	.	—	.
3. deutscher Realschulen	2	2	—	.	1	.
4. ausländischer Realschulen	—	1	—	.	1	.
4. sind als unzweifelhaft zum einjährigen freiwilligen Militärdienst berechtigt angegeben	—	6	4	.	94	.
5. sind Portepeefähnriche, Officiere etc.	—	3	1	.	—	.

D. Landwirthschaftliche Specialschulen u. s. w.

Art und Verhältnisse der Schulen.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.
1. Garten-, Obstbau- u. s. w. Schulen.										
1. Zahl der Anstalten 1875	1	2	1	1	5	—	—	2	2	1
2. „ „ Lehrer „	3	9	1	2	5	—	—	4	8	6
3. „ „ Schüler „	12	[3]) 9	5	6	36	—	—	35	38	5
4. Cursus zur Einübung von Gartenbau-Lehrern u. s. w.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Wiesenbau- u. s. w. Schulen.										
1. Zahl der Anstalten 1875	1	—	—	—	1	—	1	1	1	1
2. „ „ Lehrer „	3	—	—	—	1	—	2	4	3	2
3. „ „ Schüler „	3	—	—	—	.	—	16	35	6	15
3. Flachsbau und Flachsbereitung.										
1. Zahl der Anstalten 1875	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
2. „ „ Lehrer „	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
3. „ „ Schüler „	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—
4. Bienenzucht und Seidenbau.										
1. Praktischer und theoretischer Lehrcursus für Seidenbau und Bienenzucht 1875	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5
2. Zahl der Lehrer	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5
3. „ „ Schüler	—	—	—	—	—	—	—	7	—	[4]) 21
5. Fischbrut-Anstalt[5])	—	—	—	-	—	—	—	—	—	1
6. Landwirthschaftliche Instructoren und Wanderlehrer 1875. Zahl derselben[6])	1	1	—	—	3	—	1	—	—	5

2 Akademiker, von denen einer beim Beginn des Semesters gestorben ist, während der andere keine Vorlesungen belegt hatte;

3. bei Poppelsdorf (Rheinland) 1 Akademiker, welcher die seitens der Akademiedirection eingereichte Uebersicht der belegten Vorlesungen nicht nachweist.

[1]) Ressortiren als integrirende Theile der Universitäten vom Ministerium für geistliche, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

[2]) Ausserdem im 7—12 Semester 7 Studirende.

[3]) Für 1 Anstalt ist die Schülerzahl nicht angegeben.

[4]) Für 3 Anstalten ist die Schülerzahl nicht angegeben.

[5]) Zu Nieder-Biber bei Neuwied.

[6]) Ausserdem noch 1 in Schleswig-Holstein.

D. II. Waldbau-Schulen und Forstakademien.

Ausser den niederen vom landwirthschaftlichen Ministerium ressortirenden Wald- un Obstbau-Schulen zu **Wittlich** u. **Bitburg** und Waldbau-Schulen zu **Trier** u. **Morbach** (Rheinland (zusammen 4 Anstalten mit 8 Lehrern und 63 Schülern) bestehen die Forstakademien **Neustadt E/W.** (Brandenburg) und **Münden** (Hannover). (Ressortiren v. kgl. Finanz-Ministerium

Die Forstakademien zu Neustadt-E/W. und Münden.

Lehrer und Studirende.	Neustadt E/W.		Münden.	
	Sommer-semester 1875.	Winter-semester 1875/76.	Sommer-semester 1875.	Winter-semester 1875/76
I. Lehrer-Personal:				
1. Lehrer der Forstwissenschaft:				
a) Director	1	1	1	
b) Hülfslehrer (zugleich Revierverwalter resp. Dirigent der forsttechnischen Abtheilung der Versuchsstationen)	2	2	1	
c) Privat-Docenten	.	.	1	
2. Lehrer der Naturwissenschaften	3	3	3	
3. Lehrer der Mathematik, Geodäsie u. Wegebau-Kunde	2	2	2	
4. Lehrer der Rechts- u. Staatswissenschaften:				
a) ordentliche Lehrer (zugleich Justizbeamte)	1	1	1	
b) Privat-Docenten	.	.	1	
Zahl der Lehrer	**9**	**9**	**10**	
II. Studirende:				
1. welche allen für den Staats-Forstdienst vorgeschriebenen Bedingungen genügt haben:				
a) aus Preussen	47	31	77	
b) aus den übrigen Staaten des Deutsch. Reiches	6	4	6	
2. welche den Eintritt in den preussischen Staats-Forstdienst nicht beabsichtigen:				
a) aus Preussen	3	1	4	
b) aus den übrigen Staaten d. Deutschen Reichs	3	5	10	
c) aus dem Auslande	8	8	7	
III. Hospitanten, welche einzelne Vorlesungen belegt haben	1	1	2	
Zahl der Studirenden	**68**	**50**	**106**	

Zur Jägerprüfung (nach einer mindestens zweijährigen praktischen Lehrzeit in den Forsten) sind im Jahre 1875 überwiesen . . . .

Davon haben dargelegt:

eine sehr gute, gute oder ziemlich gute Ausbildung . . . .
eine genügende Ausbildung . . . .
eine ziemlich genügende Ausbildung . . . .
eine ungenügende Ausbildung . . . .

Für den Forstverwaltungs-Dienst sind geprüft:

1. im forstwissenschaftlichen Tentamen (erste Prüfung) . . . .
   Davon haben bestanden . . . .
2. im forstlichen Staatsexamen (zweite Prüfung) . . . .
   Davon haben bestanden . . . .

D. III. Berg- und hüttenmännische Fachschulen.

Die preussischen Bergschulen und Bergakademien im Jahre 1875.

(Ressortiren vom königlichen Handelsministerium.)

Art der Schulen.	Lehrer.	Schüler bezw. Studirende.
A. Bergschulen.		
lausthal (verbunden it der königl. Bergkademie daselbst) . . .	5 fest angestellte Lehrer und 6 Hülfslehrer wirken an d. Bergakademie und der Bergschule etc. gemeinsam.	25
Mit derselben sind rbunden: Die Bergorschulen		
a) zu Klausthal		16
b) zu Obernkirchen und		10
c) ein praktischer Markscheider-Cursus . . .		3
aarbrücken	4	11
Mit derselben sind rbunden: Die Bergrschulen		
a) zu Altenkessel . . .	4	27
b) zu Dudweiler	4	24
c) zu Neunkirchen . . .	4	24
iegen	5 wirken an der Bergschule und Vorschule.	39
Mit derselben ist rbunden: Die Bergorschule zu Siegen . .		15
illenburg	.	22
etzlar	.	30
ardenberg	.	20
Mit derselben sind rbunden: Die Bergvorschulen a) zu Kohlscheid, b) zu Grefenberg, c) zu Grube Maria, d) zu Eschweilerpumpe	.	60—85 durchschnittl. 20
7. Bochum	5	116
Mit derselben sind verbunden: a) ein praktischer Markscheider-Cursus	.	.
und die Bergvorschulen b) zu Oberhausen, c) zu Altenessen, d) zu Kupferdreh, e) zu Gelsenkirchen, f) zu Bochum, g) zu Linden, h) zu Sprockhövel, i) zu Witten, k) zu Dortmund, l) zu Aplerbeck	.	318 durchschnittl. 32
8. Essen	.	.
9. Tarnowitz	7	45
10. Waldenburg	4	20
11. Eisleben	10	31
Mit derselben sind verbunden: Die Bergvorschulen a) zu Eisleben, b) zu Wettin, c) zu Frankfurt a. O.	.	29 durchschnittl. 10
B. Bergakademien.		
önigl. Bergakademie zu erlin	13	93 davon 8 Bundesausländer.
2. Bergakademie zu Klausthal	11 (Siehe A. 1.) .	51 davon 23 Bundesausländer.

Ueber die Studirenden der Akademie zu Berlin giebt folgende Uebersicht nähere Auskunft:

Semester.	Anzahl der Studirend.: Inländer.	Ausländer.	Summe.	Die Studirenden klassificiren sich in: Bergbau-Beflissene.	Privat-Bergleute.	Privat-Berg- und Hüttenleute.	Privat-Hüttenleute.	Zusammen Privat-Berg- und Hüttenleute.	Ueberhaupt Studirende des Berg- u. Hüttenwesens.	Studirende der Universität.	Chemiker und Pharmaceuten.	Sonstige Studirende.	Von den Ausländern sind der Nationalität nach:
rsemest. 1873/74	68	8	76	10	5	2	42	49	59	12	4	1	4 Amerikaner, 1 Russe, 1 Engländer, 1 Ungar, 1 Rumänier.
ersemester 1874	54	6	60	10	2	2	30	34	44	13	3	.	3 Amerikaner, 1 Russe, 1 Engländer, 1 Rumänier.
rsemest. 1874/75	85	8	93	22	6	6	35	47	69	16	8	.	4 Amerikaner, 2 Griechen, 1 Ungar, 1 Rumänier.
ersemester 1875	78	4	82	25	4	4	30	38	63	12	7	.	2 Amerikaner, 1 Grieche, 1 Ungar.
rsemest. 1875/76	85	8	93	28	4	4	33	41	69	13	6	5	2 Oesterreicher, 1 Serbe, 1 Rumänier, 2 Russen, 2 Amerika-

Noch: D. III. Berg- und hüttenmännische Fachschulen.

Ueber den bisherigen Besuch der Bergakademie zu Klausthal giebt folgende Tabelle nähere Ausk

1871/72.		1872/73.		1873/74.
I. Semester.	II. Semester.	I. Semester.	II. Semester.	I. Semester.
12 Preussen 1 Braunschweiger 1 Holländer 9 Nordamerikaner 3 Südamerikaner	10 Preussen 1 Hessen-Darmstädter 1 Holländer 1 Schwede 8 Nordamerikaner 3 Südamerikaner	12 Preussen 1 Braunschweiger 1 Hessen-Darmstädter 1 Lübecker 1 Bayer 2 Oesterreicher 2 Holländer 2 Engländer 1 Schwede 1 Norweger 9 Nordamerikaner 2 Südamerikaner	12 Preussen 1 Braunschweiger 1 Hessen-Darmstädter 1 Lübecker 1 Bayer 2 Oesterreicher 2 Holländer 1 Engländer 1 Schwede 1 Norweger 8 Nordamerikaner 2 Südamerikaner	24 Preussen 1 Braunschw 1 Lübecker 1 Hamburger 1 Badenser 1 Oesterreich 2 Holländer 3 Engländer 1 Schwede 1 Norweger 2 Serben 1 Grieche 1 Cubaner 7 Nordamerik 3 Südamerik 1 Australier
26 Studirende.	24 Studirende.	35 Studirende.	33 Studirende.	51 Studirend

D. IV. Gewerbliche und industrielle Fachschulen.

Sitz der Gewerbeschule.		Bezeichnung des Charakters der Gewerbeschulen (cfr. den Ministerialerlass vom 21. März 1870).		Jahr der Gründung.	Zahl der				
					Anstalten.	Klassen.	Lehrer.	Schüler.	[illegible]
A. Die Gewerbeschulen.									
1. Königsberg		Königl.	Gewerbeschule	1821	1	3	5	75	[illegible]
2. Danzig		Provinzial-	„	1824	1	2	8	96	[illegible]
	I. Preussen				2	5	13	171	[illegible]
3. Berlin		(Privat)-	„	.	3	12	70	1 433	.
4. Potsdam		Königl.	„	1822	1	2	7	63	11
5. Frankfurt a. O.		„	„	1820	1	2	4	73	[illegible]
	II. Brandenburg				5	16	81	1 569	[illegible]
6. Stettin		Provinzial-	„	1834	1	3	5	104	[illegible]
7. „ (für Frauen und Töchter)		„	„	.	1	7	7	207	.
8. Stralsund		„	„	1829	1	2	4	36	—
	III. Pommern				3	12	16	347	34
	IV. Posen	(vacat).							
9. Brieg		Königl.	„	1863	1	6	13	256	[illegible]
10. „ (für Mädchen)				1869	1	2	14	69	17
11. Schweidnitz		Provinzial-	„	1855	1	2	3	46	11
12. Görlitz		Königl.	„	1872	1	6	13	162	.
13. Liegnitz		„	„	1836	1	3	8	77	.
14. Gleiwitz		„	„	1869	1	7	15	377	.
	V. Schlesien				6	26	66	987	.
15. Halberstadt			„	1841	1	3	6	64	[illegible]
16. Halle a. S.		Provinzial-	„	1852	1	2	4	63	7
17. „ (Gewerbe- und Zeichenschule)				.	1	3	4	87	.
18. Erfurt		„	„	.	1	2	5	44	.
	VI. Sachsen				4	10	19	258	.

Noch: D. IV. Gewerbliche und industrielle Fachschulen.

Sitz der Gewerbeschule.	Bezeichnung des Characters der Gewerbeschulen (cfr. den Ministerial-erlass vom 21. März 1870).	Jahr der Gründung.	Zahl der Anstalten.	Klassen.	Lehrer.	Schüler.	Abiturienten. Michaelis	Ostern.
Noch: A. Die Gewerbeschulen.								
VII. Schleswig-Holstein . . .	(vacat).							
Hannover (Handwerker-Schule)	(Privat)-Gewerbeschule	.	1	4	16	503	.	.
Hildesheim	Königl. „	.	1	7	14	140	4	.
Einbeck (Fachschule für Maschinentechniker)	(Privat)- „	.	1	3	8	75	.	.
VIII. Hannover . . .			3	14	38	718	.	.
Bielefeld	Provinzial- „	1831	1	.	.	.	.	.
Bochum	Königl. „	1852	1	7	14	211	.	.
Hagen	Provinzial- „	1824	1	3	5	148	7	.
Iserlohn	„ „	1852	1	3	4	91	10	.
***) IX. Westfalen . . .**			4	13	23	450	.	.
Cassel	Königl. „	1832	1	4	12	.	.	.
„ (Gewerbliche Zeichenschule)		.	1	6	6	190	.	.
Frankfurt a. M.	(Privat)- „	.	1	3	8	47	.	.
X. Hessen-Nassau . . .			3	13	26	237	.	.
Coblenz	Königl. „	1855	1	9	15	257	20	.
Barmen	(Privat)- „	1863	1	7	15	333	14	.
Elberfeld	Königl. „	1851	1	15	20	394	.	.
Crefeld	„ „	.	1	7	13	326	.	.
Cöln	Provinzial- „	1851	1	10	16	383	11	16
Saarbrücken	„ „	1856	1	5	10	209	.	.
Trier	Königl. „	.	1	3	5	15	.	.
Aachen	Provinzial- „	1817	1	3	7	87	7	.
XI. Rheinland . . .			8	59	101	2 004	.	.
Staat . . .			38	168	383	6 741	.	.

Verhältnisse der Lehranstalten.	1869.	1875.	
B. Polytechnische und Gewerbeakademien.			
Zahl der Anstalten	3	4	
Zahl der Lehrer	60	126	
Zahl der Schüler	960	2 060	
Die betreffenden Anstalten sind folgende:			
		Lehrer.	Schüler.
1. Königliche Gewerbeakademie zu Berlin (mit 4 Abtheilungen: a) für Technik und Maschinenbau-Wesen; b) für Chemie; c) für Hüttenkunde; d) für Schiffsbau)		43	673
2. Polytechnicum zu Langensalza		12	180
3. Königliche polytechnische Schule zu Hannover		30	722
4. „ „ „ „ Aachen		41	485
C. Specialschulen.			
Webe- und Färberschulen.			
Zahl der Anstalten	3	3	
Zahl der Lehrer	11	11	
Zahl der Schüler	82	57	
		Lehrer.	Schüler.
1. Muster-, Webe- und Fabrikantenschule zu Grünberg		5	10
2. Höhere Webeschule zu Einbeck		2	12
3 Städtische höhere Webeschule zu Krefeld		4	35

*) Gewerbeschule zu Münster seit dem 1. October 1874 aufgehoben.

D. V. Fachschulen für das Bauwesen.

A. Baugewerk-Schulen.

Verhältnisse der Anstalten.	1869.	1875.
1. Zahl der Anstalten	3	8
2. Zahl der Lehrer	34	71
3. Zahl der Schüler	435	2 254
	1875	
und zwar pro 1875:	Lehrer.	Schüler.
1. Königliche Provinzial-Kunst- und Gewerkschule zu Königsberg i. Pr.	4	[illegible]
2. Königliche Kunst- und Gewerkschule zu Danzig	3	[illegible]
3. Königliche Kunst- und Gewerkschule zu Berlin	17	[illegible]
4. Königliche Kunst- und Bauhandwerk-Schule zu Erfurt	3	[illegible]
5. Gewerbliche Zeichenschule, sowie Kunst- und Baugewerk-Schule zu Magdeburg	7	[illegible]
6. Städtische Baugewerk-Schule zu Eckernförde	10	[illegible]
7. Königliche Baugewerk-Schule zu Nienburg	16	[illegible]
8. Städtische Baugewerk-Schule zu Idstein	11	175

B. Die königliche Bau-Akademie zu Berlin im Wintersemester 1875/76.

1. **Lehrer:**
   1. Festangestellte
   2. Ordentliche
   3. Hilfslehrer
   4. Privatdocenten

   Summe ...

2. **Studirende:**
   1. Bauführer
   2. Baukunst-Beflissene für den Staatsdienst
   3. Privatarchitekten
   4. Ausländer (Nichtdeutsche)
   5. immatriculirte Studirende
   6. Hospitanten (darunter 4 Ausländer)

   Zusammen Studirende ...

3. **Am Beginn des Semesters sind neu aufgenommen:**
   1. Durch Immatriculation
   2. Hospitanten

   Summe ...

   (Unter den Hospitanten befinden sich 8 Studirende der Gewerbeakademie, 5 der [...]versität und 1 der Kunstschule).

4. **Zahl der wöchentlich ertheilten Unterrichtsstunden:**
   1. Im ordentlichen Unterricht
   2. Im ausserordentlichen Unterricht

   Zusammen Stunden ...

5. **Von den unter 2 aufgeführten 714 Baukunst-Beflissenen für den Staatsdienst haben besucht:** 392 Gy[...]nasien, 322 Realschulen I. Ordnung.

6. **Von den Ausländern sind:**
   Aus Oesterreich 4, aus Ungarn 4, aus Russland 2, aus Schweden 3, aus England 1, aus [...] Schweiz 1, aus Portugal 1, aus Mexico 1, aus Südamerika 2, aus Japan 1. Zusammen [...]

D. VI. Fachschulen für Handel.

Verhältnisse der Anstalten.	1869.	1875.	
A. Mittlere (gewöhnliche) Handelsschulen.			
Zahl der Anstalten	.	11	
„ „ Lehrer	.	81	
„ „ Schüler	.	1 479	
und zwar:		Lehrer.	Schüler.
1. Kaufmännische Fortbildungs-Schule Insterburg	.	15	295
2. Berliner Handelsschule	.	16	239
3. Salomon's Handelsschule zu Berlin	.	6	218
4. A. Mebes Lehrinstitut für Handel etc. zu Stettin	.	1	[1]) 286
5. 2 Schulen für Handlungslehrlinge zu Posen	.	11	169
6. Höhere Handels-Fachschule zu Erfurt	.	7	58
7. Fortbildungsschule für Handlungslehrlinge zu Celle	.	5	40
8. Handelsschule für Klausthal und Zellerfeld	.	2	11
9. „ zu Lüneburg	.	4	38
10. Handelsschule der Polytechnischen Gesellschaft zu Frankfurt a. M.	.	14	125
B. Handelsakademien.			
Zahl der Anstalten	1	1	
„ „ Lehrer	6	9	
„ „ Schüler	41	170	

D. VII. Fachschulen für Schiffahrt.

Königliche Navigationsschulen.

	1869.	1875.		
Vorschulklassen:				
1. Zahl der Klassen	13	10		
2. „ „ Lehrer	13	[2]) .		
3. „ „ Schüler	217	209		
Steuermanns-Klassen:				
1. Zahl der Klassen	11	13		
2. „ „ Lehrer	25	[2]) .		
3. „ „ Schüler	306	270		
Schifferklassen:				
1. Zahl der Klassen	5	7		
2. „ „ Lehrer	10	[2]) .		
3. „ „ Schüler	134	128		
Klasse für Schiffbau:				
1. Zahl der Klassen	1	—		
2. „ „ Lehrer	2	—		
3. „ „ Schüler	4	—		
und zwar Navigationsschulen:		Kl.	Lehr.	Schül.
zu Memel	.	3	3	50
„ Pillau	.	1	2	11
„ Danzig	.	3	5	65
„ Barth	.	2	2	48
„ Stettin (Grabow)	.	3	3	70
„ Stralsund	.	2	3	63
„ Apenrade	.	2	3	25
„ Altona	.	.	.	.
„ Flensburg	.	2	4	32
„ Emden	.	2	2	32
„ Grünendeich	.	2	2	23
„ Leer	.	3	6	41
„ Papenburg	.	3	4	30
„ Timmel	.	2	2	67
Zusammen	.	30	41	607

[1]) Jährliche Durchschnittsfrequenz seit 1861.
[2]) Die Zahl der Lehrer konnte für die einzelnen Klassen nicht angegeben werden, weil dieselben für alle Klassen resp. Anstalten bestimmt sind; vergl. daher die einzeln aufgeführten Navigationsschulen.

Noch: D. VII. Fachschulen für Schiffahrt.

Navigations-Vorschulen bestanden im Jahre 1875 in:

1.	Memel	1
	Preussen	1
2.	Stolpmünde	1
3.	Swinemünde	1
4.	Grabow a O.	1
5.	Prerow	1
6.	Zingst	1
7.	Stralsund	1
8.	Barth	1
	Pommern	7
9.	Altona	1
10.	Flensburg	
11.	Apenrade	
	Schleswig-Holstein	
12.	Emden	
13.	Leer	
14.	Timmel	
15.	Papenburg	
16.	Westrhauderfehn	
17.	Grünendeich	
	Hannover	
	überhaupt	

D. VIII. Militär-Fachschulen.

A. Infanterieschulen.

Für die Infanterieschulen ist eine besondere Inspection gebildet, von welcher nach d Allerhöchsten Ordre vom 28. Februar 1872 ressortiren:

1. **Die Unteroffizier-Schulen**: a) in Potsdam, b) in Jülich, c) in Bieberich, d) in Weissenfels, e) i Ettlingen, jede mit einem Commandeur.
2. **Das Militärknaben-Erziehungsinstitut zu Annaburg**, mit 1 Director und 3 zur Dienstleistung commandirten Offizieren, 1 Pfarrer, 1 Arzt und 1 Rendanten.

   Die im Jahre 1738 ins Leben getretene und mit dem Kreise Wittenberg von Sachs an Preussen gekommene Anstalt wurde im Jahre 1821 als militärisches Institut der Ve waltung des Kriegsministeriums überwiesen. Die Zahl der Zöglinge beträgt nach der Jahre 1875 um 127 Stellen eingetretenen Vermehrung 537 evangelischer Confession Annaburg und 22 katholischer Confession im Waisenhause zu Erfurt. Berechtigt zur A nahme sind Söhne entweder noch im Dienst befindlicher, oder mit Invalidenbeneficien bez dem Civilanstellungs-Schein entlassener Soldaten. Die Meldung zur Aufnahme findet im Alter von $8^1/_2$ bis 11 Jahren, die Aufnahme im Alter zwischen $9^1/_2$ und $11^1/_2$ Jahren.

   Durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 11. October 1873 ist in der Anstalt e Militärschule errichtet, in welche zum Militärdienst geeignete Knaben mit guter Führ gegen die Verpflichtung, dem Heere für jedes Jahr der Ausbildung in der Schule 2 Ja neben der gesetzlichen Dienstpflicht zu dienen, Aufnahme finden, um nach 3jähriger A bildung in die Armee einzutreten.
3. **Die Militär-Schiesschule in Spandau**, mit 1 Director und dessen Adjutanten, 4 Mitglieder 8 Assistenten, 2 zur Dienstleistung als Mitglieder und 1 zur Dienstleistung als Assist commandirten Offizieren.
4. **Die Central-Turnanstalt in Berlin**, mit 1 Militärdirector, 1 Civildirector, 1 Unterrichtsdirigent 2 Militärlehrern, 2 Civillehrern, 2 Institutsärzten.

B. Das Potsdam'sche grosse Militär-Waisenhaus.

Die Leitung desselben untersteht einem Directorium mit 1 Chef, 3 Mitglied 2 Secretären und Calculatoren, 1 Registrator, 1 Rendanten, 1 Controleur und Kassirer.

Das Institut zerfällt:

1. in das Knabenhaus in Potsdam, mit 1 Director, 2 zur Dienstleistung commandirten Offizier 1 Pfarrer, 2 Aerzten, 1 Rechtsconsulenten, 1 Secretär und Calculator, 1 Kassenrendanten;
2. das Mädchenhaus zu Schloss Pretzsch, mit 1 Director, 1 Vorsteherin, 1 Pfarrer.

C. Das Militär-Reitinstitut.

Dasselbe zerfällt in zwei unter einem Chef stehende, von einander unabhängige Ab theilungen und hat 1 Director der Offizier-Reitschule, 1 Director der Cavallerie-Unte offizierschule, 1 Adjutanten, 10 Reit- bezw. Turn- und Fechtlehrer, 3 Stallmeister.

D. Bildungsanstalten für das Artilleriewesen.

1. **Die Artillerie-Schiesschule in Berlin**, mit 1 Director, 1 Adjutanten, 1 Betriebsoffizier, 3 Lehren 1 Lehrbatterie mit einem Hauptmann und 3 Offizieren, 1 Lehrcompagnie mit 1 Hauptmann und 3 Offizieren.
2. **Die Ober-Feuerwerker-Schule in Berlin.**

Noch: D. VIII. Militär-Fachschulen.

E. Militär-Erziehungs- und Bildungswesen für die höheren Chargen.

. **Das Cadettencorps**, für welches eine Studiencommission gebildet ist, bestehend aus 1 Präses und 6 Mitgliedern, untersteht in erster Linie der Generalinspection des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, im Speciellen dem Commando des Cadettencorps, welches formirt ist aus 1 Commandeur, 1 Adjutanten, 1 Justitiar, 1 Assistenten für das Kassen- und Rechnungswesen und 1 Registrator.

Das Corps besteht aus 2 Abtheilungen:

A. aus den Anstalten zu Kulm, Potsdam, Wahlstatt, Bensberg und Oranienstein, mit dem Lehrplan der unteren und mittleren Klassen eines Gymnasiums, für Zöglinge in dem Alter von 10 bis 15 Jahren;

B. aus dem Cadettenhause zu Berlin, mit dem Lehrplan der oberen Klassen eines Gymnasiums und einer Selecta für Zöglinge zwischen 15 und 18 Jahren.

Das Corps enthält 1 008 etatsmässige Stellen, 228 à 100, 305 à 60, 475 à 30 Thlr. Erziehungsbeitrag und gewährt auch inländischen Pensionären, à 260 Thlr., und ausländischen Pensionären, à 360 Thlr., Aufnahme und zwar bis zur Höhe von 958 Pensionären, so dass also die Gesammtzahl aller Zöglinge 2 066 betragen kann. Für die Söhne activer unbemittelter Offiziere, welche keine Berechtigung zu etatsmässigen Stellen haben, kann die Pension von 260 auf 150 Thlr. ermässigt werden.

Der Stand vom Jahre 1874 wird in folgender Tabelle des Näheren nachgewiesen:

Cadettenhäuser im Jahre 1874.

stitute.	Jahr der Gründung.	Zahl der													Im Jahre 1875 sind nachbemerkte Veränderungen eingetreten.		
		Klassen.	Abtheilungen.	Cadetten.	Commandeure.	Hauptleute.	zur Dienstleistung commandirten Offiziere.	Lehrer. Militär-	Lehrer. Civil-	Erzieher. Militär-	Erzieher. Civil-	Rendanten.	Aerzte.	Pfarrer.	Einrangirte Offiziere.	Militärlehrer.	Civillehrer.
institut:																	
rlin	1717	3	28	700	1 ausserdem 1 Stabsoffizier und 1 Adjutant.	7	7	14	27	13	2	1 ausserdem 1 Hausverwalter.	3	1	7	13	21
zialinstitute:																	
Kulm	1776	4	7	180	1	2	1	2	5	7	1	1	2	1	—	—	3
Potsdam . . .	.	4	—	240	1	2	1	2	7	10	3	1	3	1	—	—	3
Wahlstatt . .	1838	4	9	210	1	2	1	2	4	7	3	1	2	1	—	—	3
Bensberg . . .	.	4	—	220	1	2	1	2	5	8	2	1	2	1	—	—	3
Plön	1868	4	7	148	1	2	1	2	4	5	2	1	2	1	—	—	3
Oranienstein .	.	7	—	—	1	2	1	2	3	6	—	1	2	1	—	—	2
zusammen . .		—	—	**1 698**	**7** ausserdem 1 Stabsoffizier und 1 Adjutant.	**19**	**13**	**26**	**53**	**56**	**13**	**7** ausserdem 1 Hausverwalter.	**16**	**7**	—	—	—

Die Kriegsschulen stehen im Allgemeinen unter der Generalinspection des Militär-Erziehungs- und Bildungswesens, im Besonderen unter der Inspection der Kriegsschulen; es besteht für dieselben eine Studiencommission mit 1 Vorsitzenden und 4 Mitgliedern.

Es existiren Kriegsschulen zu Anklam, Engers, Erfurt, Hannover, Kassel, Metz und Neisse. Jede derselben besitzt 1 Director, 1 Büreauchef und Bibliothekar, 8 Militärlehrer, 6 Militärlehrer und Inspectionsoffiziere.

Die Kriegsakademie zu Berlin steht hinsichtlich der wissenschaftlichen Thätigkeit unter dem Chef des grossen Generalstabes der Armee; alle anderen Angelegenheiten ressortiren vom Allgemeinen Kriegsdepartement.

Noch: D. VIII. Militär-Fachschulen.

Noch: E. Militär-Erziehungs- und Bildungswesen für die höheren Chargen.

Für die Kriegsakademie besteht
- a) eine Militärdirection mit 1 Director, 2 Directionsmitgliedern, 1 Adjutanten;
- b) eine Studiencommission mit 1 Präses, 4 Mitgliedern.

Ausserdem gehören dazu: 1 Secretär, 1 Bibliothekar, 20 Militärlehrer u 13 Civillehrer.

4. **Die vereinigte Artillerie- und Ingenieurschule.**

Derselben steht vor ein Curatorium aus 2 Mitgliedern in oberster Linie und in zweit der Inspecteur. Demnächst wird sie geleitet:
- a) von einer Direction mit 1 Director, 1 Directionsmitgliede und 4 Directi offizieren;
- b) von einer Studiencommission mit 1 Präses und 12 Mitgliedern.

Es unterrichten an dem Institut 18 Militärlehrer und 12 Civillehrer.

F. Militär-Medicinalwesen.

Die Bildungsanstalten dieses Ressorts sind:
1. **das medicinisch-chirurgische Friedrich-Wilhelms-Institut** mit 1 Curator, 1 Director, 1 Subdirecto 1 Rendanten.
2. **die medicinisch-chirurgische Akademie für das Militär** mit 1 Curator, 1 Director, 6 ordentlich Professoren, 4 ausserordentlichen Professoren.

G. Militär-Veterinärwesen.

Dasselbe ressortirt von der durch Allerhöchste Ordre vom 6. März 1873 errichteten I spection des Militär-Veterinärwesens. Die ihr unterstehenden Bildungsanstalten sind

die Militär-Rossarzt-Schule und die Lehrschmiede.

Die Functionen des früheren Vorstandes dieser Schule versieht der Inspecteur; ihm st wie in den Inspectionsgeschäften zur Seite ein zur Assistenz commandirter Offizier, ein Adjut der technische Vorstand der Lehrschmiede.

D. IX. Die Marine-Fachschulen in den Jahren 1874 und 1875.

(Ressortiren von der kaiserlichen Admiralität.)

Laufende Nummer.	Bezeichnung der Schulen.	Zahl der			
		Lehrer.	Schüler.	Lehrer.	Schü
		1874.		1875.	
1.	Werftschulen:				
	a) in Danzig	5	61	5	
	b) in Kiel[1])	4	31	4	
	c) in Wilhelmshaven	3	49	.	
2.	Schiffsjungen-Abtheilungsschulen:				
	a) Schule am Lande, Wintercursus des 1. Jahrganges in Friedrichsort	4	160		
	b) Uebungsschiff I. (für 2. und 3. Jahrgang) im Auslande	5	83	16[2])	
	c) Uebungsschiff II. bezw. Artillerieschiff (für 2. und 3. Jahrgang) im Auslande bezw. Artillerieschiff in Wilhelmshaven	5	81		
3.	I. Werftdivisions-Schulen in Wilhelmshaven:				
	a) Meisterklasse	4	2	6	
	b) Meistermaaten-Klasse	5	20	4	
	c) Handwerker-Klasse	.	.	.	
	d) Vorbereitungsklasse [3])	6	21	5	
	e) Maschinistenmaaten-Klasse	6	33	5	
4.	II. Werftdivisions-Schulen in Kiel:				
	a) Meisterklasse	4	2	.	
	b) Meistermaaten-Klasse	2	3	.	
	c) Handwerker-Klasse	4	3	.	
	d) Vorbereitungsklasse	4	9	.	

[1]) Nur im Wintersemester.

[2]) I. Jahrgang (1875) 150 Schüler, II. Jahrgang (1874) 126 Schüler, III. Jahrgang (1873) 90 Schüler, 90 … teroffiziere.

Winter 1875/76 mit der Maschinistenschule vereinigt.

Noch: D. IX. Die Marine-Fachschulen in den Jahren 1874 und 1875.

Laufende Nummer.	Bezeichnung der Schulen.	Zahl der Lehrer. 1874.	Zahl der Schüler. 1874.	Zahl der Lehrer. 1875.	Zahl der Schüler. 1875.
5.	I. Matrosendivisions-Schulen in Wilhelmshaven:				
	a) Bootsmanns-Klasse	6	33	9	34
	b) Feuerwerker-Klasse	6	29	5	12
	c) Navigationsklasse	7	23	5	2
6.	II. Matrosendivisons-Schulen in Kiel:				
	a) Bootsmanns-Klasse	5	5	6	[1]) 8
	b) Feuerwerker-Klasse	5	9	5	10
	c) Navigationsklasse	4	6	.	.
7.	Maschinisten- und Steuermanns-Schule [2])	—	—	—	—
8.	Steuermanns-Cursus in Kiel	3	8	4	5
9.	Maschinistenschule (in 3 Klassen, einschl. 1 Maschinistenmaaten-Klasse der I. Werftdivision) in Kiel	11	32	11	33
10.	Seecadetten-Schulschiff I. im Auslande (Ausbildung der Cadetten zu Offizieren)	8	21	.	.
	Seecadetten-Schulschiff II. im Auslande (Ausbildung der Cadetten zu Offizieren)	8	22	.	.
11.	Marineschule in Kiel (Ausbildung der Cadetten zu Offizieren)	13	64	28 (11. und 12. zusammen)	63
12.	Marineakademie in Kiel	21	10		21

[1]) Ausserdem existirt zur Vorbereitung von einjährig Freiwilligen zur Reserve-Seeoffizier-Prüfung eine Klasse it 19 Schülern (nur im Wintersemester).

[2]) Ist im Wintersemester 1876 errichtet und besitzt 17 Lehrer und in der I. Klasse (Ingenieur) 4 Schüler, der II. Klasse (Maschinisten) 8 Schüler, in der III. Klasse (Maschinistenmaaten-Klasse) 40 Schüler, in der IV. Klasse chiffer) 5 Schüler, in der V. Klasse (Steuermanns-) 9 Schüler.

D. X. Fachschulen für das Heilwesen.

A. Die Hebammen-Lehr- und Entbindungsanstalten in Preussen im Jahre 1876.

(Theils königliche, theils Provinzial- und ständische Institute.)

Provinz.	Ort.	Benennung des Instituts.	Zahl der Directoren und ersten Lehrer.	Zahl der zweiten Lehrer.
Preussen.	Königsberg.	Hebammen-Lehr- und Entbindungsanstalt	1	1
„	Gumbinnen.	„ desgleichen.	1	1
„	Danzig.*	„ desgleichen.	1	1
„	Berlin.	„ Lehranstalt	1	—
Brandenburg.	Frankfurt a/O.*	„ desgleichen.	1	1
„	Lübben.[1])	„ Lehrinstitut	1	—
Pommern.	Stettin.*	„ Lehranstalt	1	1
„	Greifswald.[2])	Geburtshülfliche und Hebammen-Anstalt	1	—
Posen.	Posen.	Hebammen-Lehranstalt	1	1
Schlesien.	Breslau.	„ Lehr- u. Entbindungsanstalt	1	1
„	Oppeln.*	„ desgleichen.	1	—
Sachsen.	Magdeburg.*	„ desgleichen.	1	1
„	Wittenberg.*	„ Lehrinstitut	1	1
„	Erfurt.*	„ Lehranstalt	1	1
Schleswig-Holst.	Kiel.	„ Lehr- u. Entbindungsanstalt	1	1
„	Altona.	„ Lehranstalt	1	—
Hannover.[3])	Hannover.	„ Lehr- u. Entbindungsanstalt	1	1
„	Hildesheim.	„ desgleichen.	1	—
„	Celle.	„ desgleichen.	1	—
„	Osnabrück.	„ desgleichen.	1	—
„	Aurich.	„ desgleichen.	1	—
Westfalen.	Paderborn.	Entbindungs- u. Hebammen-Lehranstalt	1	—
Hessen-Nassau.	Marburg.	Hebammen-Lehranstalt	1	—
Rheinland.	Köln.	Provinzial-Hebammen-Lehranstalt	1	—
		Summe	24	12

*) Die Anstalten an den mit einem * bezeichneten Orten gehen mit dem Jahre 1876 in die Provinzialverwaltung über.
[1]) Wird von der Landesdeputation verwaltet. — [2]) Ad 6 vereinigt mit der Universität. — [3]) Stehen unter Provinlverwaltung (cfr. Reglement des hannov. Provinz.-Landtages vom 2. October 1875).

Noch: D. X. Fachschulen für das Heilwesen.

B. Die höhere Ausbildung im Heilwesen

erfolgt auf den Universitäten und den mit diesen verbundenen klinischen u. s. w. Anstalt

C. Thierarznei-Schulen 1875.

1. Königsberg in Pr.: Landwirthschaftl. Institut mit der dazu gehörigen Thierarznei-Kli als Institut der Universität. 1 Dirigent, 1 Leiter der Klinik.
2. Berlin: Königliche Thierarznei-Schule. 7 ordentliche Lehrer, 2 Hülfslehrer, 130 Schü (durchschnittlich).
3. Hannover: Königliche Thierarznei-Schule. 4 angestellte Lehrer, 1 Beschlaglehrer, 1 Repetit 43 Schüler. Hiermit eine Instructionsschmiede zur Ausbildung im Hufbeschlag verbund welche ca. 20 Schüler hatte.
4. Göttingen: Thierarznei-Institut als Anstalt der Universität. Direction 3 Mitglied 1 Lehrer.

D. XI. Fachschulen für Kunstpflege.

A. Musikinstitute.

1. **Königliche Musikinstitute.** In Berlin bestehen zwei königliche Musikinstitute — die königl akademische Hochschule für Musik und das königliche Institut für Kirchenmusik, von d die erstere in zwei getrennten Abtheilungen in der musikalischen Composition und der au übenden Tonkunst Unterricht ertheilt. Durchschnittlich wurden in neuester Zeit in königlichen akademischen Hochschule 208 Schüler von 36 Lehrern, in dem königlichen Instit für Kirchenmusik 14 Schüler durch 4 Lehrer ausgebildet. Beide Anstalten sind mit Akademie der Künste verbunden. Zu erwähnen ist hier noch das Musikinstitut der H und Domkirche zu Berlin (1 Dirigent, 1 Gesanglehrer, 1 Musikdirector). Ausser den nannten Anstalten besteht noch in Breslau das mit der Universität verbundene königl Institut für Kirchenmusik.
2. **Privat-Musikinstitute.** Berlin besitzt 5 grössere Unterrichtsanstalten dieser Art, die dur schnittliche Zahl der Lehrer und Schüler betrug in jüngster Zeit in einer derselben 61 und 539. Je ein grösseres Privat-Musikinstitut besteht in den Städten Stettin Lehrer, 323 Schüler), Breslau, Frankfurt a. M. (15 Lehrer, 105 Schüler), Köln Lehrer, 105 Schüler) und Trier (3 Lehrer, 68 Schüler).

B. Zeichenschulen.

Je eine besondere Anstalt zur Ausbildung im Zeichnen besteht in den Städten Berl (mit der königlichen Akademie der Künste verbunden) Magdeburg und Hanau (Königl Zeichenakademie).

C. Kunstakademien.

1. Die königliche Akademie der Künste zu Berlin mit folgenden Abtheilungen u. s. w.: a) Gesammtakademie setzt sich zusammen aus 1 Präsidenten, einem 1. und 2. ständ Secretär und 33 Senatoren; b) 5 Meisterateliers mit je einem Vorsteher; c) Akad der bildenden Künste mit 1 Director, 10 ordentlichen Lehrern für die höheren K fächer, 10 Lehrern für die Hülfsfächer; Kunstschule mit 1 Director, 12 ordentli Lehrern; e) Hochschule für Musik (siehe ad A. unter Musikinstitute) und f) Instit für Kirchenmusik (siehe ad A.)
2. Die königliche Kunstakademie zu Königsberg mit 1 Director, 4 ordentlichen Lehrern höheren Kunstfächer und 4 Lehrern der Hülfswissenschaften.
3. Die königliche Kunstakademie zu Düsseldorf mit 13 ordentlichen Lehrern (einschl. Dirigenten) der höheren Kunstfächer und 2 Lehrern in den Hülfswissenschaften.
4. Die königliche Kunstakademie zu Kassel mit 2 Dirigenten, 6 ordentlichen Lehrern höheren Kunstfächer und 3 Hülfslehrern.

Die im Staatshaushalts-Etat pro 1876 für die königlichen Kunstinstitute in Ausg genommenen Beträge stellen sich folgendermassen:

	Mark.
Ausgaben für die königliche Akademie der Künste zu Berlin und die damit verbundenen Institute (Kunstschule, Seminar für Zeichenlehrer, Hochschule für Musik und Institut für Kirchenmusik)	442 320
Ausgaben für die königliche Kunstakademie zu Königsberg	33 750
„ „ „ „ „ „ Düsseldorf	77 175
„ „ „ „ „ Kassel	33 660
„ „ Zeichenakademie zu Hanau	23 800
das Musikinstitut der Hof- und Domkirche zu Berlin	33 255

E. I. Die von gewerblichen, technischen und anderen Vereinen unterhaltenen Bildungsinstitute.

Regierungsbezirk. — Provinz. — Staat	Zahl der Vereine mit Bildungsinstituten*).	Von den Vereinen unterhaltene: gewerbliche Fortbildungsschulen.	gewerbliche Zeichenschulen.	Winter-Abendschulen.	Sonntagsschulen.	kaufmännische Fortbildungsschulen.	andere Bildungsinstitute.	Bildungsinstitute überhaupt.	Zahl der Lehrer: besoldete	unbesoldete	zusammen.	Zahl der Schüler: im Winter 1874/75.	im Sommer 1875.
1. Königsberg	1	—	—	—	1	—	—	1	1	—	1	39	35
2. Gumbinnen	3	1	—	—	—	1	1	3	20	—	20	555	321
3. Danzig [1])	3	2	—	—	—	—	1	3	20	—	20	325	—
4. Marienwerder	3	2	—	—	1	—	—	3	5	—	5	150	142
I. Preussen	**10**	**5**	—	—	**2**	**1**	**2**	**10**	**46**	—	**46**	**1 069**	**498**
5. Berlin [2])	2	—	—	—	3	—	1	4	12	—	12	150	180
6. Potsdam	2	1	1	1	—	—	—	3	4	2	6	120	80
7. Frankfurt	4	3	2	—	—	—	—	5	7	4	11	199	70
II. Brandenburg	**8**	**4**	**3**	**1**	**3**	—	**1**	**12**	**23**	**6**	**29**	**469**	**330**
8. Stettin	3	3	—	—	—	—	1	4	9	12	21	426	95
9. Köslin	1	1	—	—	—	—	—	1	1	1	2	68	—
10. Stralsund	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Pommern	**4**	**4**	—	—	—	—	**1**	**5**	**10**	**13**	**23**	**494**	**95**
11. Posen	4	2	—	—	—	2	—	4	19	—	19	299	366
12. Bromberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Posen	**4**	**2**	—	—	—	**2**	—	**4**	**19**	—	**19**	**299**	**366**
13. Breslau	3	1	—	—	2	—	—	3	36	1	37	724	839
14. Liegnitz	8	5	—	1	—	—	3	9	17	2	19	488	367
15. Oppeln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V. Schlesien	**11**	**6**	—	**1**	**2**	—	**3**	**12**	**53**	**3**	**56**	**1 212**	**1 206**
16. Magdeburg	2	1	—	—	—	—	1	2	5	4	9	170	60
17. Merseburg	6	5	—	1	—	—	1	7	15	1	16	380	343
18. Erfurt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI. Sachsen	**8**	**6**	—	**1**	—	—	**2**	**9**	**20**	**5**	**25**	**550**	**403**
19. Schleswig	5	3	—	1	1	—	—	5	21	—	21	428	150
VII. Schleswig-Holstein	**5**	**3**	—	**1**	**1**	—	—	**5**	**21**	—	**21**	**428**	**150**
20. Hannover	3	2	—	—	—	—	3	5	10	—	10	414	26
21. Hildesheim	4	2	—	1	—	1	—	4	11	—	11	150	113
22. Lüneburg	3	1	—	—	—	2	—	3	11	—	11	106	114
23. Stade	1	1	—	—	—	—	—	1	4	—	4	89	—
24. Osnabrück	1	1	—	—	—	—	—	1	7	—	7	140	160
25. Aurich	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—
VIII. Hannover	**13**	**7**	—	**1**	—	**3**	**4**	**15**	**43**	—	**43**	**899**	**413**
26. Münster	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27. Minden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28. Arnsberg	2	—	—	1	—	—	1	2	4	4	8	54	35
IX. Westfalen	**2**	—	—	**1**	—	—	**1**	**2**	**4**	**4**	**8**	**54**	**35**
29. Kassel [3])	3	1	1	—	1	—	—	3	6	1	7	29	9
30. Wiesbaden	47	43	32	5	1	1	1	83	183	4	187	3 135	2 658
X. Hessen-Nassau	**50**	**44**	**33**	**5**	**2**	**1**	**1**	**86**	**189**	**5**	**194**	**3 164**	**2 667**
31. Koblenz	3	2	—	—	—	—	1	3	5	1	6	93	104
32. Düsseldorf	2	—	3	—	—	—	2	5	13	3	16	594	594
33. Köln	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34. Trier	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35. Aachen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XI. Rheinland	**5**	**2**	**3**	—	—	—	**3**	**8**	**18**	**4**	**22**	**687**	**698**
XII. Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ueberhaupt	**120**	**83**	**39**	**11**	**10**	**7**	**18**	**168**	**446**	**40**	**486**	**9 325**	**6 861**

*) Die Zahl der Vereine ist mangels ausreichenden Materials nicht überall vollständig.
[1]) Von dem Bildungsvereine zu Neustadt ist die Zahl der Schüler nicht angegeben.
[2]) Ueber das vom Handwerkerverein unterhaltene Bildungsinstitut liegen nähere Angaben nicht vor.
[3]) Von dem durch den Gewerbeverein zu Marburg unterhalt. Bildungsinstitute ist die Zahl der Schüler nicht bekannt.

E. II. Vereine für Volks-Bild[…]

Verhältnisse der Vereine.	Preussen.	Branden-burg.	Pommern.	Posen.
1.	2.	3.	4.	5.
A. Allgemeine Nachrichten.				
1. Zahl der bestehenden Vereine	25	45	23	[illegible]
Von diesen waren gegründet in der Zeit von:				
1. 1810 bis 1852	1	10	4	—
2. 1857 „ 1860	2	4	1	—
3. 1861 „ 1865	3	8	9	[illegible]
4. 1866 „ 1870	8	6	—	[illegible]
5. 1871 „ 1875	11	17	9	[illegible]
2. Zahl der Orte, in welchen Vereine ihren Sitz haben	22	33	18	[illegible]
3. Mitgliederzahl der Vereine	6 540	9 407	5 763	[illegible]
B. Thätigkeit der Vereine.				
1. Zahl der Vereine, in welchen über einzelne Gegenstände Unterricht ertheilt wurde	4	16	6	—
2. Zahl der Vereine, welche Fortbildungsschulen:				
1. durch Jahresbeitrag unterstützen	3	2	—	—
2. selbständig unterhalten	8	5	2	—
3. Zahl der Theilnehmer am Unterricht	755	1 102	553	—
4. Zahl der gehaltenen Vorträge	440	1 078	452	[illegible]
5. Zahl der Vereinsbibliotheken	21	40	19	[illegible]
6. Dieselben hatten Bände	11 991	24 748	8 834	[illegible]
C. Leitung der Vereine.				
1. Die Vorsteher der Vereine waren				
1. Handwerker	5	17	1	—
2. Kaufleute	3	10	2	—
3. Rentiers	—	1	—	[illegible]
4. Fabrikbesitzer	1	—	1	—
5. Beamten	5	4	4	[illegible]
6. Lehrer	5	10	8	[illegible]
7. Geistliche	2	—	2	—
8. Aerzte und Apotheker	4	3	4	—
9. Schriftsteller	—	—	1	—
10. Angehörige unbestimmten Berufes	—	—	—	—
2. Die Schriftführer der Vereine waren:				
1. Handwerker	2	13	5	—
2. Kaufleute	5	15	6	[illegible]
3. Rentiers	—	—	—	—
4. Fabrikbesitzer	2	3	—	—
5. Beamte	4	8	4	[illegible]
6. Lehrer	9	5	7	[illegible]
7. Geistliche	—	—	1	—
8. Aerzte und Apotheker	2	1	—	[illegible]
9. Schriftsteller	1	—	—	—
10. Angehörige unbestimmten Berufes	—	—	—	—
D. Die finanzielle Lage der Vereine.				
1. Ein Mitglied zahlte durchschnittlich an Jahresbeitrag . . . Mark	3.56	3.25	3.18	[illegible]
2. Letzte Jahreseinnahme . . . Mark	27 482	73 211	23 543	6 809
3. Letzte Jahresausgabe . . . Mark	23 965	65 381	20 544	4 640
4. Vermögensbestand:				
1. in baarem Gelde . . . Mark	16 228	27 017	23 946	2 230
2. in Utensilien und Grundbesitz . . . Mark	—	143 936	2 505	—

*) Die in dieser Uebersicht gegebenen Nachrichten beziehen sich auf diejenigen preussischen Vereine, welche […]
jahr 1874/75 wir auch die hier mitgetheilten Angaben entnommen haben.

:wecke in Preussen.*)

Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Staat.	Wiederh. der Bez. a. Spalte 1
6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	1.
								A.
51	19	8	5	18	14	42	258	1.
4	2	1	2	—	4	2	30	1.
2	3	—	—	—	1	1	14	2.
4	3	—	1	2	3	8	44	3.
7	3	2	—	8	1	11	47	4.
34	8	5	2	8	5	20	123	5.
22	19	7	4	15	12	36	195	2.
4 856	3 306	1 134	2 059	2 572	1 742	12 910	51 387	3.
								B.
5	3	—	2	1	1	2	40	1.
								2.
1	1	—	—	—	1	1	9	1.
5	3	3	—	1	8	6	41	2.
800	221	234	40	125	936	687	5 453	3.
315	280	116	45	253	104	646	3 826	4.
25	18	5	4	16	10	32	196	5.
16 037	7 198	3 433	2 615	7 420	2 203	19 245	106 600	6.
								C.
								1.
7	9	1	2	2	1	6	51	1.
3	1	1	—	4	2	8	34	2.
—	—	—	—	—	—	—	2	3.
1	1	—	—	1	2	4	11	4.
11	1	1	1	3	3	12	47	5.
14	3	1	2	7	1	6	62	6.
—	—	2	—	1	—	—	7	7.
6	3	1	—	—	5	3	29	8.
—	1	—	—	—	—	3	5	9.
9	—	1	—	—	—	—	10	10.
								2.
—	10	1	2	4	3	3	43	1.
6	—	—	—	3	2	15	55	2.
1	1	—	—	—	—	—	2	3.
1	1	—	1	1	1	2	12	4.
9	4	1	1	6	2	8	50	5.
5	1	5	1	3	2	11	50	6.
1	1	—	—	—	—	—	3	7.
1	—	—	—	1	2	1	9	8.
1	—	—	—	—	1	1	4	9.
26	1	1	—	—	1	1	30	10.
								D.
3.00	2.81	3.17	4.00	4.00	4.76	3.80	3.64	1.
22 580	9 721	5 854	2 522	10 672	16 631	52 142	251 167	2.
18 724	8 685	5 475	2 005	10 450	16 042	43 364	219 281	3.
								4.
12 222	7 116	1 113	2 236	7 739	4 996	39 799	144 642	1.
—	535	—	—	3 375	5 040	1 500	156 891	2.

Verbindung traten mit der „Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung", deren Nachrichten für das Verwaltungs-

F. I. Zusammenstellung der hauptsächlichsten Nachrichten über das Schulwesen.

Art der Unterrichtsanstalten.	Zahl der Anstalten.	Zahl der Klassen.	Zahl der Lehrer und Lehrerinnen.	Zahl der Zöglinge, Schüler u. s. w.
A. Der niedere und höhere allgemeine Unterricht.				
1. Elementarschulen (1871):				
a) Oeffentliche Schulen	33 120	52 747	52 059	3.900 655
b) Concessionirte Privatschulen	1 868	4 481	5 877	107 121
zusammen	**34 988**	**57 228**	**57 936**	**4.007 776**
2. Lehrer-Bildungsanstalten (1874/75):				
a) Präparandenanstalten	[1] 37	.	55	.
b) Seminarien (königliche)	99	260	645	6 455
Jüdische Seminarien	4	9	32	59
c) Seminarklassen höherer Töchterschulen	36	54	.	909
3. Taubstummen-Lehranstalten (1875)	37	179	235	2 351
4. Blinden-Lehranstalten (1875)	13	31	88	560
5. Höhere Töchterschulen (1874)	215	1 355	2 206	43 247
6. Höhere Bürgerschulen (1874/75)	90	.	802	15 971
7. Realschulen II. Ordnung (1874/75)	17	.	312	6 586
8. Realschulen I. Ordnung (1874/75)	79	.	1 399	31 249
9. Progymnasien (1874/75)	33	.	265	3 90[illegible]
10. Gymnasien (1874/75)	228	.	3 744	74 606
11. Universitäten[2] (1875)	11	.	[3] 855	[4] 9 34[illegible]
und zwar: Evangelisch-theologische Facultäten	9	.	80	685
Katholisch-theologische Facultäten	4	.	25	384
Juristische Facultäten	9	.	82	2 068
Medicinische Facultäten	9	.	238	1 384
Philosophische Facultäten	11	.	430	3 13[illegible]
B. Der fachwissenschaftliche Unterricht.				
1. Landwirthschaftl. Fachschulen (1874/75)				
a) Niedere und Mittelschulen[5]	46	.	277	1 40[illegible]
b) Akademien und höhere Lehrinstitute	6	.	[6] 44	32[illegible]
c) Specialschulen (Obstbau, Wiesenbau etc)	29	.	[7] 71	31[illegible]
2. Forstwirthschaftl. Fachschulen (1875):				
a) Niedere Waldbau-Schulen	4	.	8	63
b) Forstakademien	2	.	19	174
3. Berg- u. hüttenmännische Fachschulen (1875):				
a) Bergvorschulen	23	.	.	548
a) Bergschulen	11	.	55	35[illegible]
b) Bergakademien	2	.	24	[8] 144
4. Indust.- u. Gewerbe-Fachschulen (1875):				
a) Gewerbeschulen	38	168	383	6 74[illegible]
b) Polytechnische und Gewerbeakademien	4	.	126	2 06[illegible]
c) Specialschulen (Webe-, Färber- etc.)	3	.	11	57
5. Fachschulen für das Bauwesen (1875/76):				
a) Baugewerk-Schulen	8	.	71	2 254
b) Bauakademie zu Berlin	1	.	72	[9] 93[illegible]
6. Fachschulen für Handel (1875):				
a) Handelsschulen	11	.	81	1 47[illegible]
b) Handelsakademie zu Danzig	1	.	9	17[illegible]
7. Fachschulen für Schiffahrt (1875):				
Navigations-Vorschulen	17	.	.	.
Navigationsschulen	14	30	41	60[illegible]
8. Militär-Fachschulen[10] (1875)	.	.	.	.
9. Marine-Fachschulen (1875)	17	.	.	.
10. Fachschulen für das Heilwesen (1876):				
a) Hebeammen-Lehrinstitute	24	.	36	.
b) Thierarznei-Schulen	[11] 4	.	.	.
11. Fachschulen für Kunstpflege[12] (1875)	.	.	.	.

[1]) einschl. der auf S. 56 nicht genannten zu Pilkallen und Drygallen. — [2]) einschl. der Akademie zu Münster und des Lyceums zu Braunsberg. — [3]) einschl. der Privatdocenten, aber ausschl. von 11 Lectoren für Sprach- etc. Unterricht und ausschl. des Personals (35) für Musik-, Fecht-, Reit- etc. Unterricht. — [4]) davon 7 649 Immatriculirte. — [5]) ausschl. der landw. Fortbildungs- etc. Schulen. — [6]) nur die Lehrer der Akademien Eldena, Proskau, Poppelsdorf. — [7]) einschl. 12 Wanderlehrer etc. — [8]) davon 31 Bundesausländer. — [9]) darunter 58 Hospitanten. — [10]) Die Angaben lassen sich schwer in eine Summe zusammenfassen; vgl. daher die Seiten 126 ff. — [11]) darunter zwei selbständige Thierarznei-Schulen mit zusammen 15 Lehrern und 173 Schülern. — [12]) Angaben unvollständig; vgl. S. 130.

II. Kirche und Gottesdienst.

A. Christliche Kirche

I. Die christlichen Religionsgemeinschaften nach dem durch

Regierungsbezirke. — Provinzen. — Staat.	Gesammtzahl der Christen aller Confessionen und Secten.	Protestanten. Evangelische Landeskirche *) Unirte.	Protestanten. Evangelische Landeskirche *) Lutheraner.	Protestanten. Evangelische Landeskirche *) Reformirte.	Protestanten. Von der Landeskirche sich getrennt haltende (Alt- oder separirte) Lutheraner.	Protestanten. Von der Landeskirche sich getrennt haltende (Alt- oder separirte) Reformirte.	Herrenhuter und mährische Brüder.	Irvingianer (Apostolisch Katholische).
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1. Königsberg	1.069 611	843 365	—	—	300	20	—	[illegible]
2. Gumbinnen	738 886	725 370	—	—	200	—	—	[illegible]
3. Danzig	518 219	257 873	—	—	500	—	—	—
4. Marienwerder	769 728	373 926	—	—	1 200	50	—	[illegible]
I. Preussen	**3.096 444**	**2.200 534**	—	—	**2 200**	**70**	—	[illegible]
5. Berlin	786 438	730 311	—	—	2 000	100	10	[illegible]
6. Potsdam	997 811	978 200	—	—	2 000	—	175	[illegible]
7. Frankfurt	1.027 581	1.003 302	—	—	3 200	—	14	[illegible]
II. Brandenburg	**2.811 830**	**2.711 813**	—	—	**8 200**	**100**	**199**	[illegible]
8. Stettin	664 528	649 390	—	—	7 500	—	—	[illegible]
9. Köslin	546 068	532 973	—	—	2 200	—	1	[illegible]
10. Stralsund	207 994	206 030	—	—	10	—	—	—
III. Pommern	**1.418 590**	**1.388 393**	—	—	**9 710**	—	**1**	[illegible]
11. Posen	976 970	279 191	—	—	1 324	—	1	[illegible]
12. Bromberg	544 891	228 810	—	—	1 863	—	—	[illegible]
IV. Posen	**1.521 861**	**508 001**	—	—	**3 187**	—	**1**	[illegible]
13. Breslau	1.395 390	812 875	—	—	6 800	—	540	[illegible]
14. Liegnitz	978 265	815 831	—	—	3 000	—	1 193	[illegible]
15. Oppeln	1.286 791	119 905	—	—	900	—	262	—
V. Schlesien	**3.660 446**	**1.748 611**	—	—	**10 700**	—	**1 995**	[illegible]
16. Magdeburg	851 209	818 247	—	—	600	800	306	[illegible]
17. Merseburg	878 179	869 798	—	—	250	—	6	[illegible]
18. Erfurt	367 814	275 837	—	—	600	—	4	[illegible]
VI. Sachsen	**2.097 202**	**1.963 882**	—	—	**1 450**	**800**	**316**	[illegible]
19. Schleswig	992 136	10 000	973 038	—	—	1 300	399	[illegible]
VII. Schleswig-Holstein	**. 902 136**	**10 000**	**973 038**	—	—	**1 300**	**399**	[illegible]
20. Hannover	400 745	11 000	371 878	1 725	—	1 500	—	—
21. Hildesheim	404 120	6 000	328 561	6 100	—	1 400	—	—
22. Lüneburg	383 138	7 500	370 242	275	—	1 000	1	—
23. Stade	301 635	2 500	289 457	7 250	—	—	—	—
24. Osnabrück	267 605	4 000	90 170	³) 1 500	—	25 000	—	—
25. Aurich m. Jadegebiet	192 871	2 000	132 614	50 350	—	1 000	3	—
VIII. Hannover	**1.950 114**	**33 000**	**1.582 922**	**67 200**	—	**29 900**	**4**	—
26. Münster	432 396	40 473	—	—	—	—	1	—
27. Minden	467 600	284 009	—	—	250	—	—	[illegible]
28. Arnsberg	857 921	481 598	—	—	—	—	86	[illegible]
IX. Westfalen	**1.757 917**	**806 080**	—	—	**250**	—	**87**	[illegible]
29. Kassel	749 322	102 500	148 000	368 462	1 350	200	3	[illegible]
30. Wiesbaden	614 347	278 725	78 000	9 800	900	—	24	[illegible]
X. Hessen-Nassau	**1.363 669**	**381 225**	**226 000**	**378 262**	**2 250**	**200**	**27**	[illegible]
31. Koblenz	546 480	185 294	—	—	109	5	400	—
32. Düsseldorf	1.316 884	523 505	—	—	400	1 200	111	[illegible]
33. Köln	604 907	86 925	—	—	26	—	12	[illegible]
34. Trier	585 573	91 345	—	—	400	15	—	—
35. Aachen	487 030	17 165	—	—	15	5	—	—
XI. Rheinland	**3.540 874**	**904 234**	—	—	**950**	**1 225**	**523**	[illegible]
36. Sigmaringen	64 837	1 761	—	—	5	—	—	[illegible]
37. Truppen ausserLandes	39 121	32 410	—	—	—	—	—	—
— Communionharz	679	—	654	25	—	—	—	—
Staat	**24.315 720**	**12.689 944**	**2.782 614**	**445 487**	**38 902**	**33 595**	**3 552**	[illegible]

*) Unter Berücksichtigung der Nachträge und Berichtigungen zum IV. Abschnitt des Heftes XXX der „Preu[illegible] verwandte aus anderen Provinzen, deren besondere Religionspartei in ihrem Aufenthaltsorte keine kirchliche [illegible] ländischen Ursprungs, insoweit sie sich nicht als „Protestant" bezeichnet haben und dann zu den Unirten gezählt w[illegible]

Allgemeinen.
Volkszählung vom 1. December 1871 ermittelten Stande.*)

				Katholiken.			Dissidenten.		
Baptisten.	Mennoniten.	Anglikaner, Methodisten u. s. w.²)	Anhänger verschiedener protestantischer Secten.	Römisch-Katholische und Altkatholiken.	Griechisch-Katholische und orientalische Christen.	Deutsch- u. Christ-Katholiken.	Freireligiöse und Mitglieder freier Gemeinden.	Keiner Secte zugetheilte Dissidenten.	Wiederholung der laufenden Nummer.
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	1.
2 661	193	12	—	222 011	70	520	69	97	1.
964	789	—	3	10 885	37	127	35	352	2.
556	8 298	7	—	250 419	56	185	255	70	3.
501	2 403	—	—	391 113	231	182	19	92	4.
4 682	**11 683**	**19**	**3**	**874 428**	**394**	**1 014**	**378**	**611**	**I.**
134	59	—	—	51 457	205	40	824	1 116	5.
573	10	30	—	14 903	27	107	57	525	6.
410	2	6	—	19 627	24	244	53	546	7.
1 117	**71**	**36**	—	**85 987**	**256**	**391**	**934**	**2 187**	**II.**
513	7	32	—	5 737	11	117	242	640	8.
135	—	26	—	9 380	27	44	4	785	9.
90	1	2	—	1 726	1	—	15	119	10.
738	**8**	**60**	—	**16 843**	**39**	**161**	**261**	**1 544**	**III.**
39	10	6	—	696 150	84	53	14	93	11.
49	12	1	4	313 698	46	29	122	139	12.
88	**22**	**7**	**4**	**1.009 848**	**130**	**82**	**136**	**232**	**IV.**
298	10	3	—	573 180	58	784	328	492	13.
60	15	11	14	156 355	10	551	150	917	14.
2	—	6	—	1.165 621	28	25	7	35	15.
360	**25**	**20**	**14**	**1.895 156**	**96**	**1 360**	**485**	**1 444**	**V.**
106	3	13	7	28 621	10	352	163	1 973	16.
25	13	6	—	7 569	15	17	86	312	17.
2	6	4	—	90 573	6	—	184	500	18.
133	**22**	**23**	**7**	**126 763**	**31**	**369**	**433**	**2 785**	**VI.**
645	152	160	6	6 151	10	24	137	113	19.
645	**152**	**160**	**6**	**6 151**	**10**	**24**	**137**	**113**	**VII.**
84	10	119	—	14 262	3	4	85	75	20.
167	7	35	—	61 772	4	4	19	51	21.
361	13	23	—	3 533	7	17	125	41	22.
156	4	40	—	2 211	—	—	4	13	23.
17	13	6	—	146 785	4	—	24	86	24.
734	399	448	—	5 237	1	1	27	57	25.
1 519	**446**	**671**	—	**233 800**	**19**	**26**	**284**	**323**	**VIII.**
1	31	10	—	391 867	3	8	—	2	26.
18	11	66	—	183 096	22	—	33	75	27.
651	17	142	—	374 709	27	27	30	609	28.
670	**59**	**218**	—	**949 672**	**52**	**35**	**63**	**686**	**IX.**
909	55	107	7	127 158	12	141	142	135	29.
446	159	281	3	244 578	262	738	268	162	30.
1 355	**214**	**388**	**10**	**371 736**	**274**	**879**	**410**	**297**	**X.**
15	168	28	—	359 748	19	24	119	551	31.
300	1 007	194	1	787 608	19	44	97	2 372	32.
61	18	105	—	517 606	12	44	10	87	33.
10	127	1	—	493 523	1	57	23	71	34.
—	6	21	—	469 723	37	32	11	15	35.
386	**1 326**	**349**	**1**	**2.628 208**	**88**	**201**	**260**	**3 096**	**XI.**
—	6	—	—	63 041	—	—	—	23	36.
2	4	—	—	6 703	—	1	1	—	37.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11 695	**14 038**	**1 951**	**45**	**8.268 336**	**1 389**	**4 543**	**3 782**	**13 341**	

…en Statistik", jedoch ohne Anrechnung der Personen, deren Glaubensbekenntniss nicht angegeben war. — ¹) Glaubens-…tung besitzt, sind bei den Unirten eingerechnet. — ²) Presbyterianer, Quäker, Wallonen und andere Sectirer aus-… — ³) ausser den Altreformirten unter Seelsorge des Oberkirchenraths zu Nordhorn.

B. Die evang[illegible]

I. Kirchliche Verhältnisse der evang[illegible]

Kirchliche Verhältnisse.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.
1.	2.	3.	4.	5.
I. Flächeninhalt[1]) (geographische □M.) . .	1 134.75	698.48	549.75	53[illegible]
II. Bevölkerung:				
a) Gesammtbevölkerung (Zählung 1871) . . .	3.137 545	2.863 229	1.431 633	1.583 8[illegible]
b) Der evangelischen Landeskirche gehören an (Zählung 1871)	2.202 913	2 720 051	1.396 955	511.0[illegible]
c) Von der Gesammtbevölkerung betragen die Evangelischen Procente	70.2	95.0	97.5	3[illegible]
III. Parochialeintheilung:				
a) Vorhandene Kirchspiele und Personalgemeinden	557	1 096	671	1[illegible]
b) In der Bildung begriffene, mit eigener geistlicher Bedienung versehene Parochialbezirke	6	14	13	—
Zusammen	**563**	**1 110**	**684**	**1[illegible]**
IV. Vorhandene Kirchen und Kapellen*) .	780	2 391	1 414	3[illegible]
V. Pfarrstellen und sonstige geistliche Amtsstellungen.				
a) Pfarr-, Diaconats- und sonstige fundirte geistliche Stellen bei Kirchengemeinden, ausschliesslich der mit einem Schulamte verbundenen combinirten	618	1 226	724	[illegible]
b) Fundirte geistliche Stellen, welche mit einem Schulamte verbunden sind	14	38	5	[illegible]
c) Fundirte Anstalts-Pfarrstellen, zu welchen eine local begrenzte Parochie nicht gehört	15	29	4	[illegible]
d) Fundirte Militärstellen	8	11	5	[illegible]
e) Ephoren ohne Pfarramt	—	—	—	—
f) In nicht fundirten Amtsstellungen als Vicare, Hülfsgeistliche, Pfarrgehülfen, ordinirte Collaboratoren befindliche Geistliche	27	48	44	[illegible]
Summe aller geistlichen Amtsstellungen	**682**	**1 352**	**782**	**[illegible]**
VI. Pfarrbesetzungs-Verhältnisse. Fundirte Stellen, deren Besetzung erfolgt:				
a) uneingeschränkt durch die mit der Vertretung des landesherrlichen Patronats beauftragte geistliche Behörde	335	488	279	[illegible]
b) durch die geistliche Behörde in eingeschränkter Weise (mittels Vorschlages mehrerer Candidaten etc.)	27	12	38	[illegible]
c) uneingeschränkt durch Privatpatrone oder Behörden in dieser Eigenschaft	229	757	403	[illegible]
d) durch Privatpatrone oder Behörden in dieser Eigenschaft unter Beschränkung durch Gemeinde-Wahlrechte	.	.	.	.
e) alternirend durch die geistlichen Behörden und durch Gemeindewahl	.	.		.
f) alternirend durch Privatpatrone und durch Gemeindewahl	.	.	.	.
g) uneingeschränkt durch Gemeindewahl . . .	41	7	9 [4])	8[illegible]

*) Die Angaben sind für die älteren Provinzen dadurch gewonnen, dass den von Zeller (in seiner kirchli[illegible] Statistik) für den Schluss des Jahres 1867 angegebenen evangelischen Kirchen und Kapellen die seitdem neu[illegible] hinzugerechnet sind. Für die neueren Provinzen lagen directe Angaben vor.

[1]) ausschliesslich Wasserflächen und Haffe. [2]) einschliesslich Communionharz. [3]) einschliesslich Truppen ausser La[illegible] deren Untervertheilung nach Provinzen nicht möglich war.

…he Kirche.

…hen Kirche im Allgemeinen im Jahre 1874.

…hlesien.	…achsen.	Schleswig-Holstein.	[2]) Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland einschl. Hohenzollern.	Staat.	Wiederholung aus Spalte 1.
6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	1.
736.67	461.39	318.54	698.77	369.45	283.21	511.68	6 294.73	I.
707 167	2.103 174	995 873	1.961 437	1.775 175	1.400 370	3.644 905	[3]) 24.643.623	II. a)
757 555	1.966 517	984 944	1.711 717	806 272	987 924	908 186	[3]) 15.986 484	b)
47.4	93.5	98.9	87.26	45.4	70.54	24.9	64.87	c)
684	1 441	401	1 079	304	657	430	7 502	III. a)
13	3	—	4	18	—	20	91	b)
697	1 444	401	10 83	322	657	450	7 593	
901	2 604	406	1 336	436	1 417	561	12 571	IV.
								V.
800	1 617	478	1 192	384	741	530	8 512	a)
12	6	4	10	5	14	17	131	b)
11	7	2	7	5	4	14	99	c)
4	6	5	5	4	4	7	63	d)
—	—	—	3	—	2	—	—	e)
27	38	21	44	24	64	26	371	f)
854	1 674	503	1 261	422	829	594	9 174	
								VI.
92	634	206	95	146	548	181	3 052	a)
45	58	2	20	5	14	2	251	b)
618	923	10	262	57	147	47	3 485	c)
.	.	197	13	.	1	.	.	d)
.		—	616	.	15	.	.	e)
.	.	—	2	.	—	.	.	f)
57	8	67	207	181	22	[5]) 306	1 016	g)

[?]) für 17 Stellen war das Besetzungsverhältniss noch nicht regulirt. — [5]) ausserdem ist für 11 Stellen das Gemeinde-…recht beschränkt.

Noch: I. Kirchliche Verhältnisse der evang[illegible]

Kirchliche Verhältnisse.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.
1.	2.	3.	4.	5.
VII. Vergleichung der kirchlichen Anstalten mit der Dichtigkeit der Bevölkerung.				
1. Es fallen				
a) auf eine Quadratmeile Kirchen	0.68	3.42	2.57	0.[illegible]
b) auf 1000 evangelische Kirchen	0.35	0.88	1.01	[illegible]
c) geometrisches Mittel	0.49	1.73	1.61	0.[illegible]
2. Es fallen Evangelische				
a) auf eine Quadratmeile	1 941.41	3 894.24	2 541.26	960.[illegible]
b) auf eine Kirche oder Kapelle	2 824.25	1 137.62	987.95	1 572.[illegible]
c) auf einen Geistlichen	3 230.06	2 011.87	1 786.39	2 312.[illegible]
VIII. Kirchliche Kreiseintheilung.				
a) Ephoralbezirke, einschliesslich der Militärsprengel	54	76	58	[illegible]
b) Durchschnittszahl der zu einem Ephoralbezirke gehörigen Geistlichen	13	18	13	[illegible]
c) Einem Ephoralbezirke nicht incorporirte, staatlich anerkannte Gemeinden	.	.	.	
d) Kreis- bezw. Bezirks-Synodalbezirke	49	70	55	[illegible]
e) Kirchliche Wahlkörper für die Provinzialsynode	40	40	40	[illegible]

II. Die Anstalten und das Personal für S[illegible]

Regierungsbezirke u. dgl. — Provinzen.	Pfarrkirchen		Gottesdienstliche Versammlungsorte ohne Parochialrechte.	Ordinirte Prediger.	Katecheten und nicht ordinirte Religionslehrer.
	Mutterkirchen.	Tochterkirchen.			
1. Königsberg	240	43	23	287	
2. Gumbinnen	133	3	16	163	
3. Danzig	96	11	17	108	
4. Marienwerder	92	62	66	102	
I. Preussen	**561**	**119**	**122**	**660**	
5. Berlin	52	5	26	131	
6. Potsdam	614	662	89	703	
7. Frankfurt	472	445	77	536	
II. Brandenburg	**1 138**	**1 112**	**192**	**1 370**	
8. Stettin	333	383	85	395	
9. Köslin	228	190	57	252	
10. Stralsund	119	1	54	138	
III. Pommern	**680**	**574**	**196**	**785**	
11. Posen	106	7	40	137	
12. Bromberg	65	34	70	74	
IV. Posen	**171**	**41**	**110**	**211**	
13. Breslau	287	28	70	360	
14. Liegnitz	65	14	22	69	
15. Oppeln	368	19	81	430	
V. Schlesien	**720**	**61**	**173**	**859**	
16. Magdeburg	557	414	65	625	
17. Merseburg	701	426	75	787	
18. Erfurt	226	95	35	263	
VI. Sachsen	**1 484**	**935**	**175**	**1 675**	

*) Wir theilen diese Nachrichten älteren Datums lediglich der Vergleichung halber mit, bemerken jedoch [illegible] denten (ohne Mennoniten und freie Gemeinden) beziehen.

schen Kirche im Allgemeinen im Jahre 1874.

chlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland incl. Hohenzollern.	Staat.	Wiederholung aus Spalte 1.
6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	1.
								VII.
								1.
1.22	3.64	1.27	1.91	1.18	5.00	1.09	2.07	a)
0.51	1.32	0.41	0.78	0.54	1.43	0.62	0.81	b)
0.79	2.19	0.72	1.22	0.80	2.67	0.82	1.29	c)
								2.
2 385.90	4 262.15	3 092.06	2 448.64	2 182.25	3 488.31	1 774.91	2 539.66	a)
1 950.67	755.19	2 425.97	1 280.71	1 849.25	697.19	1 618.87	1 229.06	b)
2 058.03	1 174.74	1 958.14	1 356.89	1 910.60	1 191.70	1 528.93	1 677.18	c)
								VIII.
56	96	29	120	21	66	29	628	a)
15	17	18 Luther. 5 Uniirte	10.11	20	14.5	20	14.59	b)
.	.	3	53	.	5	.	.	c)
54	92	—	102	20	14	27	505	d)
40	40	—	29	20	—	27	298	e)

rge der evangelischen Kirche zu Ende 1867*)

Regierungsbezirke u. dgl. — Provinzen.	Pfarrkirchen: Mutterkirchen.	Pfarrkirchen: Tochterkirchen.	Gottesdienstliche Versammlungsorte ohne Parochialrechte.	Ordinirte Prediger	Katecheten und nicht ordinirte Religionslehrer.
9. **VII. Schleswig-Holstein**	**402**	**11**	**34**	**469**	**5**
0. Hannover	199	10	57	225	11
1. Hildesheim	323	117	71	336	—
2. Lüneburg	209	46	38	243	3
3. Stade	142	4	—	177	—
4. Osnabrück	55	3	12	77	7
5. Aurich	166	—	26	193	8
VIII. Hannover	**1 094**	**180**	**204**	**1 251**	**29**
6. Münster	32	3	6	47	3
7. Minden	96	5	28	134	2
8. Arnsberg	181	3	57	237	4
IX. Westfalen	**309**	**11**	**91**	**418**	**9**
9. Kassel	469	350	109	502	65
0. Wiesbaden	248	116	83	287	20
X. Hessen-Nassau	**717**	**466**	**192**	**789**	**85**
1. Koblenz	156	89	48	179	4
2. Düsseldorf	162	6	22	227	12
3. Köln	41	5	17	59	3
4. Trier	55	30	13	63	2
5. Aachen	29	3	2	32	.
XI. Rheinland	**443**	**133**	**102**	**560**	**21**
6. **XII. Hohenzollern**	**2**	**1**	**3**	**3**	.
umme des preussischen Staates	**7 721**	**3 644**	**1 594**	**9 050**	**267**

s die Zahlen sich auf beide evangelischen, sowie auch die vereinigten Confessionen, die Brüdergemeinden und Dissi-

III. Die kirchlichen Verhältnisse in den acht altländischen Provinzen.

a) Anzahl der seit dem Sommer 1851 in jedem Semester auf den deutschen Universitäten immatriculirten, den acht altländischen preussischen Provinzen angehörigen Studirenden der evangelischen Theologie.

Semester.	Universitäten.									
	Berlin.	Bonn.	Breslau.	Greifswald.	Halle.	Königsberg.	Leipzig.	Tübingen.	Erlangen.	Auf den übrigen deutschen Universitäten, nach ungefährer Berechn…
Sommer 1851	144	43	58	22	282	37	9	—	2	[illegible]
Winter 1851/52	139	42	51	22	290	39	9	—	6	[illegible]
Sommer 1852	128	49	49	26	302	42	9	—	7	[illegible]
Winter 1852/53	133	46	45	27	276	45	11	1	6	[illegible]
Sommer 1853	141	47	37	25	283	52	12	1	6	[illegible]
Winter 1853/54	155	46	38	30	280	50	13	2	6	[illegible]
Sommer 1854	160	41	45	28	316	67	11	4	7	[illegible]
Winter 1854/55	174	46	54	28	299	74	15	—	7	[illegible]
Sommer 1855	171	46	64	32	327	71	20	2	15	8
Winter 1855/56	198	52	69	23	349	83	22	1	20	[illegible]
Sommer 1856	223	61	66	25	380	85	21	4	23	9
Winter 1856/57	241	55	67	35	389	93	16	11	27	9
Sommer 1857	256	60	83	30	393	101	12	10	42	10
Winter 1857/58	261	49	86	29	388	113	10	20	49	12
Sommer 1858	252	49	94	30	402	121	14	21	56	12
Winter 1858/59	275	53	101	28	429	139	12	22	37	16
Sommer 1859	265	41	112	38	428	136	14	24	37	16
Winter 1859/60	279	50	113	36	438	126	16	11	40	16
Sommer 1860	271	52	107	30	443	130	16	41	48	16
Winter 1860/61	303	66	93	25	423	129	13	35	47	16
Sommer 1861	321	65	97	22	410	123	15	43	45	16
Winter 1861/62	345	70	113	25	388	119	20	19	36	17
Sommer 1862	370	54	115	26	381	116	24	29	41	24
Winter 1862/63	365	54	105	22	371	104	18	24	42	16
Sommer 1863	338	66	92	27	378	110	16	33	51	16
Winter 1863/64	329	54	91	27	350	116	9	31	56	14
Sommer 1864	308	51	103	17	333	118	14	43	48	14
Winter 1864/65	310	58	96	22	326	112	14	39	36	12
Sommer 1865	282	61	93	26	324	107	16	40	34	12
Winter 1865/66	300	54	95	20	318	96	18	29	32	10
Sommer 1866	296	52	87	17	301	85	23	52	28	10
Winter 1866/67	335	64	79	17	306	90	24	18	24	10
Sommer 1867	314	64	77	22	325	80	20	24	23	14
Winter 1867/68	289	43	67	26	314	77	20	22	16	15
Sommer 1868	269	47	68	30	280	81	33	35	19	12
Winter 1868/69	261	40	66	32	273	75	36	22	13	10
Sommer 1869	222	62	64	28	259	79	50	34	14	16
Winter 1869/70	248	58	57	23	245	77	50	28	15	14
Sommer 1870	203	52	53	25	264	71	45	51	8	16
Winter 1870/71	224	34	63	19	252	77	56	18	3	16
Sommer 1871	218	43	66	19	260	79	60	18	10	[illegible]
Winter 1871/72	228	45	61	17	252	78	69	11	14	16
Sommer 1872	214	39	50	21	223	78	64	36	13	16
Winter 1872/73	196	38	45	26	216	68	80	23	16	17
Sommer 1873	157	51	49	26	200	60	87	34	21	13
Winter 1873/74	148	52	44	28	198	58	87	24	15	13
Sommer 1874	123	52	41	26	186	57	85	42	12	12
Winter 1874/75	117	46	35	24	174	54	74	33	7	16
Sommer 1875	110	53	42	33	172	41	64	37	14	25
Winter 1875/76	130	48	37	33	168	43	59	18	12	25
durchschnittl. pr. Semester	**234**	**51**	**71**	**24**	**311**	**85**	**30**	**22**	**24**	**11[illegible]**

[1]) Von der ermittelten Durchschnittszahl repräsentirt der dritte Theil (nämlich von den das theologische Studium umfassenden 6 Semestern je 2 Semester) ungefähr die Zahl der Theologen, welche in dem Zeitraum 1851– durchschnittlich jährlich nach Beendigung des theologischen Studiums von den Universitäten gegangen sind: *390.*

b) Die bei den königlichen Consistorien der acht altländischen Provinzen vom Jahre 1851 ab für wahlfähig erklärten Predigtamts-Candidaten.

Jahr.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Westfalen.	Rheinland.	Summe.
1851	9	23	24	2	16	36	3	10	123
1852	12	30	13	5	15	37	8	13	133
1853	14	32	13	11	11	23	7	17	128
1854	8	32	15	3	19	47	8	19	151
1855	14	28	19	5	18	35	9	13	141
1856	8	29	12	3	19	35	13	15	134
1857	16	33	22	3	20	47	7	19	167
1858	16	35	25	.	26	40	12	21	175
1859	26	44	27	2	14	58	18	10	199
1860	29	50	8	5	19	32	18	19	180
1861	31	42	34	3	21	57	25	31	244
1862	29	48	22	7	24	39	11	24	204
1863	40	54	25	8	27	52	14	24	244
1864	28	49	32	9	22	50	25	20	235
1865	28	47	24	8	15	59	26	28	235
1866	20	60	35	8	17	49	22	32	243
1867	16	52	32	2	30	61	23	26	242
1868	39	47	24	1	18	54	18	24	225
1869	26	47	31	11	24	43	15	27	224
1870	10	59	29	2	24	47	15	26	212
1871	25	55	25	4	27	44	20	14	214
1872	20	39	32	7	22	47	16	24	207
1873	17	32	26	5	16	48	20	17	181
Summe 1851/73	**481**	**967**	**549**	**114**	**464**	**1040**	**353**	**473**	**4441**
Im 23 jährigem Durchschnitte pro Jahr . . .	$20\,{}^{21}/_{23}$	$42\,{}^{1}/_{23}$	$23\,{}^{20}/_{23}$	$4\,{}^{22}/_{23}$	$20\,{}^{4}/_{23}$	$45\,{}^{5}/_{23}$	$15\,{}^{8}/_{23}$	$20\,{}^{13}/_{23}$	$193\,{}^{2}/_{23}$

c) Die bei den königlichen Consistorien der acht altländischen Provinzen vom Jahre 1851 ab ordinirten Predigtamts-Candidaten.

Jahr.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Westfalen.	Rheinland.	Summe.
1851	15	42	20	7	20	54	7	17	182
1852	24	32	31	13	25	41	8	14	188
1853	31	46	20	15	48	38	12	15	225
1854	18	43	18	12	29	45	15	16	196
1855	21	50	21	8	22	53	9	21	205
1856	14	37	25	10	27	34	7	13	167
1857	16	39	36	6	24	33	13	21	188
1858	11	30	26	5	21	31	13	19	156
1859	27	40	20	6	22	54	18	21	208
1860	23	44	17	4	24	24	8	12	156
1861	15	30	17	7	23	22	14	16	144
1862	21	46	17	8	18	51	4	23	188
1863	16	29	24	10	22	39	13	22	175
1864	19	24	16	14	29	39	24	24	189
1865	17	53	28	10	30	52	17	15	222
1866	24	57	25	9	27	38	17	17	214
1867	22	56	28	12	34	41	23	28	244
1868	31	67	27	13	25	47	18	26	254
1869	31	39	23	20	26	55	21	15	230
1870	19	49	17	10	18	61	14	25	213
1871	15	44	21	9	35	52	18	19	213
1872	21	50	21	14	24	48	19	14	211
1873	34	34	22	11	25	35	13	24	198
Summe 1851/73	**485**	**981**	**520**	**233**	**598**	**987**	**325**	**437**	**4566**
Im 23 jährigem Durchschnitte pro Jahr . . .	$21\,{}^{2}/_{23}$	$42\,{}^{15}/_{23}$	$22\,{}^{14}/_{23}$	$10\,{}^{3}/_{23}$	26	$42\,{}^{21}/_{23}$	$14\,{}^{3}/_{23}$	15	$198\,{}^{12}/_{23}$

d) Die in den Jahren 1815—70 innerhalb der acht altländischen Provinzen neu gegründeten, restituirten und eingezogenen Kirchspiele und geistlichen Stellen.

Provinz.	Zeitraum.	Neugegründete oder restituirte Kirchspiele.	Neugegründete oder restituirte geistliche Stellen in bereits vorhandenen Kirchspielen.	Neugegründete Militär- oder Anstalts-Pfarrstellen.	Neugegründete Pfarrvicariate oder Hülfsprediger-Stellen.	Zusammen neugegründete oder restituirte geistliche Stellen.	Zahl der eingezogenen geistlichen Stellen.
Preussen.	1815—40	20	3	6	2	31	26
	1841—50	17	—	1	—	18	—
	1851—60	24	8	6	1	39	—
	1861—70	19	1	—	7	27	—
Zusammen . .	**1815—70**	**80**	**12**	**13**	**10**	**115**	**26**
Brandenburg.	1815—40	9	3	—	2	14	44
	1841—50	14	1	4	5	24	2
	1851—60	20	11	6	6	43	4
	1861—70	28	8	4	22	62	1
Zusammen . .	**1815—70**	**71**	**23**	**14**	**35**	**143**	**51**
Pommern.	1815—40	5	2	3	—	10	33
	1841—50	8	4	—	2	14	—
	1851—60	15	5	4	7	31	—
	1861—70	6	12	—	16	34	—
Zusammen . .	**1815—70**	**34**	**23**	**7**	**25**	**89**	**32**
Posen.	1815—40	13	1	5	1	20	—
	1841—50	13	—	—	1	14	—
	1851—60	32	3	—	5	40	—
	1861—70	20	3	—	5	28	—
Zusammen . .	**1815—70**	**78**	**7**	**5**	**12**	**102**	—
Schlesien.	1815—40	15	1	3	—	19	12
	1841—50	16	2	2	—	20	1
	1851—60	14	11	2	9	35	2
	1861—70	9	5	1	6	21	—
Zusammen . .	**1815—70**	**54**	**19**	**8**	**15**	**96**	**15**
Sachsen.	1815—40	3	—	5	7	15	50
	1841—50	4	2	1	3	10	1
	1851—60	5	3	4	5	17	—
	1861—70	3	2	4	14	23	—
Zusammen . .	**1815—70**	**15**	**7**	**14**	**29**	**65**	**51**
Westfalen.	1815—40	8	1	1	—	10	13
	1841—50	11	—	—	1	12	3
	1851—60	7	4	2	8	21	1
	1861—70	5	10	4	13	32	3
Zusammen . .	**1815—70**	**31**	**15**	**7**	**22**	**75**	**20**
Rheinland.	1815—40	11	16	14	2	43	28
	1841—50	10	7	1	7	25	—
	1851—60	16	17	5	9	47	1
	1861—70	17	15	1	8	41	3
Zusammen . .	**1815—70**	**54**	**55**	**21**	**26**	**156**	**32**
Zusammen in den acht altländisch. Provinzen.	1815—40	84	27	37	14	162	205
	1841—50	93	16	9	19	137	7
	1851—60	133	62	29	50	274	8
	1861—70	107	56	14	91	268	7
Ueberhaupt . .	**1815—70**	**417**	**161**	**89**	**174**	**841**	**227**

. Die Besetzung von Pfarrstellen innerhalb der acht älteren Provinzen während des Jahres 1874.

Pfarrbesetzungs-Verhältnisse.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen, einschl. der Stolberg'schen Grafschaften.	Westfalen.	Rheinland einschl. Hohenzollern.	Im Ganzen.
. Neu angestellt oder in Folge von Versetzung anderweit angestellt wurden Geistliche									
1. in fundirten Gemeinde-Pfarrämtern	53	92	49	17	54	133	30	44	472
2. in fundirten Anstaltsstellen	3	3	—	1	2	1	—	1	11
3. in Militär- oder Marine-Pfarrstellen	—	—	—	—	1	1	2	1	5
4. in persönlichen Amtsstellungen als Vicare, Hülfsgeistliche, Pfarrgehülfen etc. . .	5	34	23	10	20	6	12	6	116
Gesammtzahl . .	**61**	**129**	**72**	**28**	**77**	**141**	**44**	**52**	**604**
Davon waren									
1. bereits früher als Geistliche definitiv angestellt	25	55	26	7	30	83	10	19	255
2. bisher Vicare, Hülfsgeistliche, Pfarrgehülfen etc. gewesen .	7	34	20	11	28	9	19	12	140
3. Predigtamts-Candidaten . . .	29	40	26	10	19	49	15	21	209
. Die fundirten Gemeinde-, Anstalts-, Militär- oder Marine-Pfarrstellen sind zu besetzen gewesen									
1. in Folge des Ablebens des bisherigen Inhabers	9	27	17	3	12	23	9	9	109
2. in Folge der Emeritirung des bisherigen Inhabers	11	9	9	1	12	24	6	5	77
3. in Folge der Bestellung eines Substituten cum spe succedendi	1	3	—	—	—	—	—	—	4
4. in Folge Versetzung, Ascension oder anderweiter Anstellung des bisherigen Inhabers . . .	31	48	22	11	27	85	13	24	261
5. in Folge der Amtsniederlegung des bisherigen Inhabers . . .	1	2	1	1	3	2	—	—	10
6. in Folge der Amtsentsetzung des bisherigen Inhabers . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7. in Folge der Neugründung der Stellen	3	6	—	2	3	1	4	8	27
. Es wurden besetzt									
1. durch die geistlichen Behörden uneingeschränkt	30	46	18	3	4	62	10	13	186
2. durch die geistlichen Behörden mittels Vorschlages mehrerer Candidaten	2	—	—	4	6	2	—	3	17
3. durch andere königl. Behörden (Regierung, Hofkammer, Feldprobst)	2	2	—	1	3	2	2	3	15

Noch: Die Besetzung von Pfarrstellen innerhalb der acht älteren Provinzen während des Jahres 1874.

Pfarrbesetzungs-Verhältnisse.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen, einschl. der Stolberg'schen Grafschaften.	Westfalen.	Rheinland einschl. Hohenzollern.	Im Ganzen.
4. durch das standesherrliche oder Privatpatronat	19	47	31	1	33	69	5	4	[illegible]
5. durch uneingeschränkte Wahl der Gemeinden	3	—	—	5	11	—	14	23	[illegible]
6. durch Wahl der Gemeinde auf Vorschlag des Privatpatrons oder umgekehrt	—	—	—	4	—	—	1	—	[illegible]
4. Lebens- und Dienstalter der im Amte verstorbenen Geistlichen									
1. Anzahl der verstorbenen Geistlichen	9	25	17	3	12	23	9	9[1])	[illegible]
2. Summe der Lebensjahre sämmtlicher verstorbenen Geistlichen	524	1 515	1 029	192	671	1 526	582	518	[illegible]
3. durchschnittliches Lebensalter	58	60½	60½	64	56	66⅓	65	57½	[illegible]
4. Summe der Dienstjahre sämmtlicher verstorbenen Geistlichen	215	777	556	112	287	813	289	271	[illegible]
5. durchschnittliches Dienstalter	24	31	32¾	37½	24	35⅓	32	30	[illegible]
5. Lebens- und Dienstalter der emeritirten Geistlichen zur Zeit der Emeritirung									
1. Anzahl der emeritirten Geistlichen	12	8	9	1	12	24	6	5	[illegible]
2. Summe der Lebensjahre sämmtlicher emeritirten Geistlichen	785	559	577	65	815	1 662	411	361	[illegible]
3. durchschnittliches Lebensalter	65½	70	64	65	68	69¼	68½	72	[illegible]
4. Summe der Dienstjahre sämmtlicher emeritirten Geistlichen	407	308	307	35	445	931	249	225	[illegible]
5. durchschnittliches Dienstalter	34	38½	34	35	37	39	41½	45	[illegible]
6. Lebensalter der Candidaten zur Zeit ihrer Anstellung im geistlichen Amte:									
1. Anzahl der angestellten Candidaten	29	38	26	10	19	49	15	21[2])	[illegible]
2. Summe der Lebensjahre der angestellten Candidaten	904	1 041	752	268	546	1 446	410	581	[illegible]
3. durchschnittl. Lebensalter	31	27½	29	25¾	28¾	29½	27½	27⅔	[illegible]

[1]) Unter den 107 verstorbenen Geistlichen befanden sich zwei, von denen das Lebensalter nicht angegeben worden ist.
[2]) Von zwei der 207 Candidaten ist das Lebensalter nicht angezeigt worden.

f. Die in dem 10jährigen Zeitraum 1863/72 in den acht altländischen Provinzen zur Erledigung gekommenen evangelischen Pfarrstellen und die in diesem Zeitraum zur Besetzung gelangten neugegründeten Pfarrstellen.

Provinz.	Erledigt durch Todesfall.	Erledigt durch Emeritirung.	Erledigt durch freiwillige Amtsniederlegung.	Erledigt durch disciplinarische Amtsenthebung.	Zahl der zur Besetzung gelangten neugegründeten Stellen.	Summe.	Die aus 10jährigem Durchschnitt sich ergebende Anzahl der jährlich zur Erledigung kommenden resp. der zu besetzenden neugegründeten Stellen.
Preussen	113	76	6	3	25	223	22.3
Brandenburg	224	173	18	4	41	460	46
Pommern	104	104	2	2	10	222	22.2
Posen	36	19	3	2	19	79	7.9
Schlesien	165	55	8	4	16	248	24.8
Sachsen (incl. der Stolbergschen Grafschaften)	316	222	8	—	27	573	57.3
Westfalen	83	35	1	1	28	148	14.8
Rheinland	78	55	16	—	38	187	18.7
Summe . . .	1 119	739	62	16	204	2 140	214

g. Die in den Jahren 1873 und 1874 abgehaltenen Sühneversuche in den acht älteren Provinzen.

Schilderungsobjecte.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Westfalen.	Rheinland.	Summe.
1. Gesammtzahl der streitenden Ehepaare									
1. 1873	1 915	2 167	590	353	1 170	1 054	53	23	7 325
2. 1874	1 802	2 285	611	311	1 273	1 059	50	39	7 430
2. Zahl der Ehepaare, welche zu versöhnen									
a) gelungen ist									
1. 1873	960	584	200	148	527	389	18	3	2 829
2. 1874	909	545	200	121	525	368	14	6	2 688
b) nicht gelungen ist									
1. 1873	776	1 171	285	156	548	391	30	20	3 377
2. 1874	730	1 335	306	143	650	472	31	83	3 700
c) bezüglich deren Verhandlungen noch schweben									
1. 1873	179	412	165	49	95	274	5	—	1 119
2. 1874	163	405	105	47	98	219	5	—	1 042
3. Von den im Vorjahre Versöhnten geriethen von Neuem in Streit									
1. 1873.	165	149	39	32	117	97	4	—	603
2. 1874.	132	103	32	36	118	81	—	—	502
Von diesen wurden									
a) nochmals versöhnt									
1. 1873.	70	30	12	10	39	34	1	—	196
2. 1874.	53	20	10	11	44	18	—	—	156
b) nicht versöhnt									
1. 1873.	64	86	16	10	56	32	3	—	267
2. 1874.	60	57	19	16	56	32	—	—	240
c) die Verhandlungen schweben									
1. 1873.	31	33	11	12	22	31	—	—	140
2. 1874.	19	26	3	9	18	31	—	—	106

h. Betrag der in den acht altländischen Provinzen im Jahre 1873 für evangelisch-kirchliche Zwecke vorgekommenen Geschenke und Vermächtnisse, einschliesslich des Geldwerths geschenkter Gegenstände, soweit letzterer ermittelt worden ist.

Provinz.	Zu Kirchendotationen, Kirchenbauten, Kirchengeräthen und sonstigen Zwecken der Kircheneinrichtung. Thlr.	Zu Pfarrdotationen. Thlr.	Für Wittwen und Waisen der Geistlichen. Thlr.	Zur Armen- und Krankenpflege und anderen milden Zwecken. Thlr.	Für verschiedene kirchliche Zwecke. Thlr.	Für die Schule. Thlr.	Summe. Thlr.
Preussen	17 354	290	—	8 397	11 731	288	38 06[illegible]
Brandenburg	6 808	1 000	—	2 500	150	—	10 45[illegible]
Pommern	20 941	5 246	254	64 979	1 987	82	93 48[illegible]
Posen	2 486	1 105	—	1 200	653	722	6 16[illegible]
Schlesien	17 726	111	50	7 319	2 758	11 989	39 95[illegible]
Sachsen, einschl. der Stolberg'schen Grafschaften	34 274	1 350	—	37 890	1 728	3 952	79 19[illegible]
Westfalen	25 775	545	30	35 774	15 175	47 557	124 85[illegible]
Rheinland	35 858	8 621	7 000	27 166	52 081	16 100	146 82[illegible]
Summe	**161 222**	**18 268**	**7 334**	**185 225**	**86 263**	**80 690**	**539 00[illegible]**

IV. Die evangelisch-lutherische Kirche in der Provinz Hannover.

Ueber die evangelisch-lutherische Kirche in der Provinz Hannover, die ihre heutige Verfassung der Kirchenvorstands- und Synodalordnung vom 9. October 1864 verdankt, sind wir im Stande, folgende nähere Nachrichten zu geben, welche wir den Mittheilungen des königlichen Landesconsistoriums an die Landessynode (d. d. 2. December 1875; Actenstücke der 2. Landessynode Nr. 4) entnehmen.

a. Die Organe der Kirchenverwaltung.

I. Die Gemeinden und ihre Vertretung.

Die evangelisch-lutherische Kirche in der Provinz Hannover, welcher nach der Aufnahme vom 1. December 1871 1.266 872 Personen angehören, zählt — unter Anschluss der Tochtergemeinden — 945 verschiedene Gemeinden, von denen 147 weniger als 600 Seelen umfassen. In einem Kirchenvorstande finden 932 derselben die Vertretung ihrer Interessen, während 9 als Personalgemeinden und 2 aus besonderen Gründen dieses Organs kirchlicher Selbstverwaltung entbehren.

Von den 6 021 weltlichen Mitgliedern, die in den Kirchenvorständen im Jahre 1875 Sitz und Stimme hatten, verdankten 5 727 diese der Gemeindewahl und 294 der Ernennung seitens der Patrone oder sonst Bevorrechtigten, welche aber auf 26 der entsandten Kirchenvorstands-Mitglieder nur ein auf die Fragen der kirchlichen Vermögensverwaltung beschränktes Stimmrecht hatten übertragen können.

In wie weit die Gemeinden das Vertrauen gerechtfertigt haben, mit dem die Regierung die Wahlen zum Kirchenvorstande in ihre Hand legte, darüber giebt die Thatsache einigen Aufschluss, dass in den 11 Jahren, welche seit Erlass des Grundgesetzes der hannöverschen Kirchenverfassung bis zum November 1875 verflossen sind, 109 Anträge auf Zurückweisung oder Ausschluss vom Kirchenvorstande (Kirchenvorstands- und Synodalordnung §§ 10 und 13) gestellt wurden, von denen auch 82 Erfolg hatten. Unter den letzteren aber waren allein 89 durch die Wahlen in einer und derselben Gemeinde veranlasst worden, welche 19 durch ein Erkenntniss zurückgewiesene oder ausgeschlossene Personen von Neuem in den Kirchenvorstand entsandte. Von diesen 109 Anträgen wurden

	wegen Mangel guten Gerüchts	wegen Nichtbethätigung der kirchlichen Gemeinschaft
gestellt	20	89
genehmigt	10	72
verworfen	10	17

Nur gegen 18 der getroffenen Entscheidungen wurde Berufung eingelegt und nur in 3 Fällen das Landesconsistorium um sein oberstes Urtheil gebeten. Eine Abänderung des früheren Erkenntnisses wurde aber nur durch zwei der eingewandten Rechtsmittel erwirkt.

2. Die Bezirkssynoden. (Kirchenvorstands- und Synodalordnung, §§ 44ff.)

Alle zu demselben Aufsichtsbezirke gehörenden Kirchengemeinden finden ihre corporative Vertretung in den Bezirkssynoden, deren die evangelisch-lutherische Kirche der Provinz Hannover 100 zählt. Seit ihrer Errichtung sind dieselben bis zum November 1875 zu 457 Versammlungen zusammengetreten und zwar versammelten sich

2 mal 1 Synode,	5 mal 40 Synoden.
3 „ 1 „	6 „ 7 „
4 „ 49 „	7 „ 2 „

Den Schlussstein der synodalen Verfassung bildet

3. Die Landessynode,

welche nach den Bestimmungen der Kirchenvorstands- und Synodalordnung (§ 60) je um das 6te Jahr sich versammelt und im December 1875 zum zweiten Male zusammentrat. Ihre Zustimmung muss für den wesentlichen Inhalt aller kirchlichen Gesetze und ihrer authentischen Auslegungen eingeholt werden (§ 65 l. c.).

b. Das kirchliche Amt.

1. Die Vorbereitung zum kirchlichen Amte.

In die Reihen der Anwärter auf ein kirchliches Amt innerhalb der hannöverschen Landeskirche traten im Durchschnitte während der Jahre:

1820—29 . . . 53 Candidaten	1850—59 . . . 27 Candidaten
1830—39 . . . 57 „	1860—69 . . . 34 „
1840—49 . . . 30 „	1870—75 . . . 37 „

Ueber die Anforderungen, welche an die Canditaten zu stellen sind, hat die königliche Verordnung vom 4. Mai 1868 Bestimmungen getroffen, nach denen seit ihrer ersten Anwendung — Michaelis 1868 — bis zum November 1875 überhaupt über 277 Candidaten die erste und über 224 die zweite Prüfung abgehalten wurde. Nähere Nachrichten giebt die folgende Übersicht.

Die Candidatenprüfungen innerhalb der hannöverschen Landeskirche.

Erfolg der Prüfung.	Michaelis 1868.	1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	1874.	1875.
A. Erste Prüfung.								
Es wurden überhaupt geprüft	13	42	42	29	45	35	39	32
Davon:								
1. haben die Prüfung bestanden . .	11	35	39	26	45	33	35	29
1. genügend	7	32	35	22	40	25	29	19
2. gut	4	3	4	3	5	8	6	10
3. ausgezeichnet	—	—	—	1	—	—	—	—
2. wurden abgewiesen	2	7	3	3	—	2	4	3
B. Zweite Prüfung.								
Es wurden überhaupt geprüft	6	33	19	26	39	32	29	40
Davon:								
1. haben die Prüfung bestanden . .	6	30	18	23	37	31	26	25
1. genügend	4	23	15	18	27	28	18	20
2. gut	2	7	3	5	10	3	8	5
3. besser als die erste Prüfung .	—	—	1	3	5	1	4	4
4. schlechter als die erste Prüfung	—	—	5	6	5	1	3	4
2. wurden abgewiesen	—	3	1	3	2	1	3	15

Von den beiden Predigerseminarien, welche zum Zwecke der Fortbildung der hannöverschen Candidaten errichtet wurden, zählte das Hospiz im Stifte Loccum, welches für 12 Theilnehmer berechnet ist:

		Sommer	Winter			Sommer	Winter
1870	Hospites	8	12	1873	Hospites	11	11
1871	„	10	11	1874	„	11	11
1872	„	12	10	1875	„	12	12.

Das Predigerseminar zu Hannover, welches in ein Internat und Externat zerfällt (das letztere ist eine Cooperatorenanstalt), ist in letzter Zeit nicht immer vollständig besetzt gewesen.

2. Die Pfarrbestellungen.

Die Vorschriften über Besetzung von Pfarrstellen hat für den grösseren Theil aller Pfarrstellen neuerdings das Pfarrwahl-Gesetz vom 22. December 1870 (Ges.-Sammlung von 1871. S. 1) aufgestellt, dessen § 1 ein alternirendes Besetzungsrecht der Kirchenregierung und der Gemeinden als Regel feststellte.

Nähere Nachrichten über die Pfarrbestellungen in der Zeit vom 1. Januar 1870 bis 15. November 1875 giebt die folgende Uebersicht.

Die Besetzung der Pfarrstellen in Hannover.

Pfarrbesetzungs-Verhältnisse.	Consistorialbezirk						
	Hannover mit Stift Loccum.	Stade.	Aurich.	Osnabrück (Land).	Osnabrück (Stadt).	Olterndorf.	Provinz.
1. Zahl der Pfarrgemeinden	677	128	90	36	2	10	943
2. In denselben bestehen Pfarrstellen	738	140	104	42	6	16 [1])	1046
3. Es wurden vom 1. Januar 1870 bis 15. November 1875 neu errichtet	4	1	1	1	.	.	7
4. Von den Stellen wurden nach § 1 des Pfarrwahl-Gesetzes besetzt	493	110	32	33	—	—	668
sind alte Wahlstellen	—	10	67	—	6	16	99
„ Patronatstellen	198	20	5	7	—	—	230
„ Stellen eigenthümlicher Besetzungsart	47	—	—	2	—	—	49
5. Vom 1. Januar 1870 bis 15. November 1875 wurden Erledigungen von Pfarrstellen veranlasst	.	.	.	.	.	.	409
1. durch Tod	.	.	.	.	.	.	155
2. „ Emeritirung nach alter Ordnung [3])	.	.	.	.	.	.	7
3. „ Emeritirung nach neuer Ordnung	30	9	3	1	—	—	43
4. „ Entlassung	.	.	.	.	.	. [2])	12
5. „ Versetzung	133	27	22	8	—	2	192
6. Vom 1. Januar 1870 bis 15. November 1875 wurden Pfarrstellen besetzt überhaupt	302	56	38	20	2	5	423
1. nach § 1 des Pfarrwahl-Gesetzes	219	38	18	14	—	—	289
2. alte Wahlstellen	—	3	17	—	2	5	27
3. Patronatstellen	68	15	3	6	—	—	92
4. Stellen mit eigenthüml. Besetzungsart	15	—	—	—	—	—	15
7. Collaboratoren waren vom 15. November 1875 vorhanden:							
1. ständige	16	2	1	—	—	—	19
2. unständige	22	3	7	2	—	—	34
8. Vom 1. Januar 1870 bis 15. November 1875 wurden Candidaten							
1. als Collaboratoren angestellt	83	13	7	5	—	—	108
2. als Cooperatoren	.	.	.	.	.	.	11

[1]) Ausserdem 5 mit auswärtigen Pfarren (als Mutter- und Tochtergemeinde) verbundene, deren In[illegible] auch ausserhalb der Provinz wohnen, und 1 nur als Nebenamt bekleidete Pfarrstelle.
[2]) Hiervon wurden 3 wider ihren Willen entlassen; 4 traten in das Amt einer andern Landeskirche.
[3]) [illegible]se Fälle traten seit dem 1. Mai 1874 ein.
[illegible] wurden besetzt durch Versetzung: 192 Stellen; durch erstmalige Anstellung von Pfarr-Collaboratoren [illegible]ratoren 162, Candidaten des Predigtamts 58, von auswärts zugekommenenen Geistlichen 11.

c. Das kirchliche Leben.

1. **Trauungen.** Ueber das Verhältniss der kirchlichen Trauungen zu den bürgerlichen Eheschliessungen innerhalb der hannöverschen Landeskirche giebt unsere Quelle folgende Auskunft.

Bezirke.	vom 1. October bis 1. December 1874 wurden			Vom 1. Januar bis 30. September 1875 wurden		
	Ehen überhaupt geschlossen	von 100 geschlossenen Ehen		Ehen überhaupt geschlossen	von 100 geschlossenen Ehen	
		kirchlich getraut	nicht getraut		kirchlich getraut	nicht getraut
Hannover (ohne Stadt und Inspection Hannover) . .	1806	94	6	5699	97	3
Stade	538	93	7	1577	97	3
Aurich	146	82	18	632	96	4
Osnabrück (Stadt)	92	86	14	140	99	1
Osnabrück (Land)	159	99	1	422	100	—
Otterndorf	31	94	6	78	99	1
Kloster Loccum	8	100	—	29	97	3

In 20 Inspectionen hatten bis zum 30. September 1875 die Eheschliessenden noch in allen Fällen die kirchliche Trauung erbeten; auch in Northeim waren bis dahin Fälle von Nichttrauung noch nicht vorgekommen, deren in Göttingen 1, in Hildesheim 4, in Lüneburg 6 und in Goslar 2 gezählt wurden.

Dagegen hat die hannöversche Kirche 24 Paaren in der Zeit vom 1. October 1874 bis 30. September 1875 die erbetene kirchliche Trauung versagt, 9 derselben wegen des Charakters der eingegangenen Ehe und 15 wegen des sittlichen Verhaltens der Eheschliessenden.

2. **Die Ehescheidungen.** In der Zeit vom 1. April 1869, an welchem das Gesetz über die Ehegerichtsbarkeit vom 1. März 1869 in Kraft trat, wurden bis Ende des Jahres 1874 im Ganzen ungefähr 503 Ehescheidungs-Processe unter Gliedern der hannoverschen Landeskirche geführt. Den Scheidungsgrund, welcher von den Parteien geltend gemacht wurde, und den Erfolg der Klage lässt die folgende Uebersicht erkennen:

Scheidungsgrund	Scheidungsklagen wurden erhoben	Ehen wurden		
		annullirt	vom Bande getrennt	von Tisch und Bett (zeitweilig) getrennt.
wegen Ehebruchs	173	—	86	—
„ böslicher Verlassung	162	—	96	—
„ Sävitien	122	—	7	19
„ Zuchthaus-Strafe	10	—	4	—
„ Verweigerung des Unterhalts. . .	8	—	3	—
„ Verweigerung der ehelichen Pflicht	5	—	2	—
„ unüberwindlicher Abneigung . . .	5	—	3	—
„ gegenseitiger Einwilligung	5	—	2	—
„ Impotenz	7	3	—	—
„ Bigamie	4	4	—	—
„ Betrugs wegen Integrität.	2	2	—	—
	503	**9**	**203**	**19**

V. Die kirchlichen Verhältnisse der Prov

a. Die bei den evangelischen Gemeinden der Provinz Brandenb
Eheschliessungen u

Kreis; Regierungsbezirk; Provinz.	Zahl der evangelischen Bewohner.	Geburten von Kindern evangelischer Eltern. Lebendgeborene überhaupt: männlich.	weiblich.	zusammen.	Darunter uneheliche: männlich.	weiblich.	zusammen.	Evangeli… überhaupt: männlich.	weiblich.	zusammen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
I. Berlin.										
1. Stadt Berlin	**733 123**	**19 840**	18 781	**38 621**	**2 520**	**2 465**	**4 985**	**12 307**	**12 056**	[illegible]
II. R.-Bez. Potsdam.										
1. Prenzlau	52 127	1 037	1 016	2 053	121	118	239	929	970	[illegible]
2. Templin	43 210	899	79[illegible]	1 697	83	84	167	857	742	[illegible]
3. Angermünde . .	62 392	1 343	1 308	2 651	124	111	235	1 253	1 195	[illegible]
4. Ober-Barnim . .	70 249	1 471	1 456	2 927	144	133	277	1 313	1 280	[illegible]
5. Nieder-Barnim .	86 806	2 782	2 551	5 339	220	199	419	2 045	1 970	[illegible]
6. Teltow	104 333	3 567	3 347	6 914	318	277	595	2 812	2 581	[illegible]
7. Beeskow-Storkow	41 726	909	841	1 750	88	75	163	811	826	[illegible]
8. Jüterbog-Luckenwalde . .	59 730	1 206	1 559	2 759	109	84	193	1 129	1 070	[illegible]
9. Zauche-Belzig .	67 674	1 420	1 369	2 789	103	106	209	1 357	1 288	[illegible]
10. Ost-Havelland . .	68 587	1 703	1 629	3 332	128	124	252	1 528	1 499	[illegible]
11. West-Havelland .	71 843	1 457	1 406	2 863	116	124	240	1 341	1 291	[illegible]
12. Ruppin	73 685	1 344	1 277	2 621	143	139	282	1 272	1 231	[illegible]
13. Ost-Prignitz . . .	68 567	1 073	1 025	2 098	110	124	234	1 008	956	[illegible]
14. West-Prignitz . .	70 090	1 190	1 029	2 219	130	129	259	1 080	994	[illegible]
15. Stadt Postdam .	40 078	641	612	1 253	68	69	137	531	525	[illegible]
Summe . .	**981 097**	**22 042**	**21 223**	**43 265**	**2 005**	**1 896**	**3 902**	**19 266**	**18 418**	[illegible]
III. R.-Bez. Frankfurt.										
1. Arnswalde	41 577	889	799	1 688	74	60	134	824	769	[illegible]
2. Kalau	48 976	918	869	1 787	106	92	198	899	838	[illegible]
3. Kottbus	65 396	1 384	1 376	2 760	149	162	311	1 311	1 327	[illegible]
4. Krossen a. O. . .	59 385	1 159	1 121	2 280	130	126	256	1 113	1 077	[illegible]
5. St. Frankf. a. O.	40 049	894	906	1 800	84	75	159	729	753	[illegible]
6. Friedeberg . . .	53 578	1 095	1 008	2 103	94	85	179	1 038	956	[illegible]
7. Guben	59 652	1 330	1 193	2 523	137	115	252	1 244	1 168	[illegible]
8. Königsberg N.-M.	89 099	1 871	1 802	3 673	217	232	449	1 794	1 687	[illegible]
9. Landsberg a. W.	75 823	1 767	1 581	3 348	157	150	307	1 638	1 528	[illegible]
10. Lebus	91 668	1 970	1 850	3 820	191	193	384	1 839	1 782	[illegible]
11. Luckau	60 794	1 115	1 081	2 196	131	113	244	1 073	1 038	[illegible]
12. Lübben	33 846	594	556	1 150	77	67	144	590	555	[illegible]
13. Soldin	46 918	948	845	1 793	89	109	198	899	821	[illegible]
14. Sorau	83 024	1 708	1 622	3 330	161	175	336	1 603	1 541	[illegible]
15. Spremberg	23 027	493	452	945	35	36	71	477	428	[illegible]
16. Ost-Sternberg . .	47 402	1 018	976	1 994	97	110	207	984	946	[illegible]
17. West-Sternberg .	42 923	896	821	1 717	96	89	185	861	805	[illegible]
18. Züllichau-Schwiebus	43 364	824	825	1 649	66	68	134	735	746	[illegible]
Summe . .	**1.006 501**	**20 873**	**19 683**	**40 556**	**2 091**	**2 057**	**4 148**	**19 651**	**18 765**	[illegible]
…burg	**2.720 721**	**62 755**	**56 687**	**122 442**	**6 616**	**6 418**	**13 035**	**51 224**	**49 230**	[illegible]

…hnung der Procente in Spalte 23 wurde die Hälfte der in Mischehen lebend geborenen Ki…
…deren Religionen erzogen werden, für evangelisch-kirchliche Verhältnisse also nicht in …
…le gelegt.

Brandenburg und im Besonderen der Stadt Berlin.

m Jahre 1875 vorgekommenen Geburten und Taufen, bürgerlichen irchlichen Trauungen.

'aufen.			Bürgerliche Eheschliessungen evangelischer Paare oder Paare gemischter Confession.				Evangelische Trauungen.				Die Taufen sind Procent der Lebendgeborenen.*)	Die Trauungen sind Procent der bürgerlichen Eheschliessungen.*)	Wiederholung aus Spalte 1.
Darunter uneheliche Kinder			überhaupt.	Darunter Mischehen			überhaupt.	Darunter Mischehen					
männlich.	weiblich.	zusammen.		Bräutigam evangelisch.	Braut evangelisch.	zusammen.		Bräutigam evangelisch.	Braut evangelisch.	zusammen.			
12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	1.
													I.
1 100	**1 100**	**2 200**	**13 899**	**711**	**1 222**	**1 933**	**3 421**	**40**	**120**	**160**	**65.8**	**27.3**	1.
													II.
103	108	211	425	4	6	10	385	—	—	—	92.8	92.8	1.
75	72	147	379	1	3	4	350	1	2	3	94.6	92.5	2.
102	96	198	582	6	7	13	476	2	2	4	92.7	83.0	3.
111	110	221	687	5	19	24	556	—	5	5	89.3	83.1	4.
147	129	276	1 157	21	37	58	802	1	6	7	76.2	72.3	5.
200	175	375	1 621	37	93	130	971	9	13	22	79.9	63.6	6.
76	60	136	415	2	5	7	388	2	7	9	93.9	92.9	7.
105	79	184	586	4	9	13	421	—	5	5	80.0	72.6	8.
95	97	192	672	2	9	11	562	—	2	2	95.3	84.7	9.
104	96	200	839	13	35	48	628	6	11	17	92.2	77.2	10.
94	107	201	810	10	21	31	634	—	7	7	92.6	80.5	11.
117	121	238	736	5	4	9	656	1	1	2	95.9	89.9	12.
100	100	200	574	3	4	7	521	1	6	7	93.8	88.9	13.
125	112	237	614	3	5	8	545	—	1	1	93.8	89.8	14.
50	56	106	474	17	40	57	325	3	18	21	87.8	72.9	15.
1 604	**1 518**	**3 122**	**10 571**	**133**	**297**	**430**	**8 220**	**26**	**86**	**112**	**88.0**	**79.9**	
													III.
62	53	115	348	1	8	9	333	1	4	5	94.9	96.8	1.
97	90	187	451	—	3	3	410	—	2	2	98.0	91.1	2.
134	153	287	637	1	9	10	556	—	2	2	96.3	88.4	3.
122	114	236	474	3	9	12	447	1	6	7	96.4	95.2	4.
60	47	107	460	14	31	45	281	1	6	7	84.5	66.0	5.
83	76	159	469	1	6	7	437	1	4	5	95.3	93.5	6.
112	108	220	575	10	23	33	455	—	5	5	97.6	83.0	7.
200	203	403	760	2	2	4	721	—	3	3	95.1	95.0	8.
132	134	266	747	8	20	28	638	—	4	4	95.2	88.2	9.
178	181	359	771	3	7	10	689	1	3	4	95.3	90.0	10.
118	95	213	541	—	6	6	463	—	3	3	96.2	86.0	11.
75	71	146	274	—	1	1	250	—	1	1	100.0	91.2	12.
79	99	178	380	3	4	7	336	—	1	1	96.1	89.8	13.
147	154	301	782	12	33	45	623	3	7	10	96.3	83.2	14.
29	32	61	229	—	7	7	191	1	3	4	98.2	84.2	15.
92	98	190	422	2	7	9	405	—	2	2	97.4	97.6	16.
89	81	170	361	—	4	4	347	—	3	3	97.6	96.1	17.
58	64	122	318	15	10	25	276	3	8	11	93.1	90.8	18.
1 867	**1 853**	**3 720**	**8 999**	**75**	**190**	**265**	**7 858**	**12**	**67**	**79**	**95.2**	**89.1**	
4 571	**4 471**	**9 042**	**33 469**	**919**	**1 709**	**2 628**	**19 499**	**78**	**273**	**351**	**83.7**	**62.1**	

erlin 3 176, im R.-B. Potsdam 921, im R.-B. Frankfurt 814, zusammen 4 912) ausser Ansatz gelassen, da anzunehmen ommen. — Der Berechnung von Sp. 24 wurde nur die Zahl der rein evangelischen Ehen, ausschliesslich der

b. Die Einnahmen an Stolgebühren bei den evangelischen Kirchen der Provinz Brandenburg in den Jahren 1872—1874.

Name des Bezirkes.	1872.		1873.		1874.		Vom 1. October bis 31. December					
							1872.		1873.		1874.	
	Stolgebühren. Thlr.	Zahl der Amtshandlungen.	Stolgebühren. Thlr.	Zahl der Amtshandlungen.	Stolgebühren. Thlr.	Zahl der Amtshandlungen.	Stolgebühren. Thlr.	Zahl der Amtshandlungen.	Stolgebühren. Thlr.	Zahl der Amtshandlungen.	Stolgebühren. Thlr.	Zahl der Amtshandlungen.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
I. Taufen.												
1. Stadt Berlin	22 500	26 847	24 056	28 058	24 889	28 803	5 777	6 611	6 204	7 053	4 957	5 416
2. Regierungsbezirk Potsdam	40 965	35 369	42 883	36 321	42 691	36 858	11 213	9 561	11 892	10 089	10 348	8 928
3. Regierungsbezirk Frankfurt	49 208	39 251	50 077	38 488	50 948	38 177	12 748	9 887	13 356	10 337	12 358	9 528
4. Militärgemeinden	1 415	943	1 019	741	1 161	786	392	219	332	209	307	166
Zusammen Taufen	**114 088**	**102 410**	**118 035**	**103 608**	**119 689**	**104 624**	**30 130**	**26 278**	**31 784**	**27 688**	**27 970**	**24 038**
II. Trauungen.												
1. Stadt Berlin	48 831	10 206	53 273	11 104	42 748	8 708	13 585	2 917	15 111	3 358	3 685	657
2. Regierungsbezirk Potsdam	45 995	10 117	49 176	10 579	44 551	9 784	16 210	3 654	16 938	3 748	8 015	1 941
3. Regierungsbezirk Frankfurt	52 626	10 483	47 874	10 049	45 805	8 844	16 989	3 195	15 836	3 152	7 874	1 595
4. Militärgemeinden	1 344	446	1 342	500	1 065	415	452	132	408	145	133	68
Zusammen Trauungen	**148 796**	**31 252**	**151 665**	**32 232**	**134 169**	**27 751**	**47 236**	**9 898**	**48 293**	**10 403**	**19 707**	**4 261**
III. Aufgebote ohne Trauungen.												
1. Stadt Berlin	5 429	3 435	6 622	4 191	4 690	2 900	1 501	901	1 769	1 062	48	25
2. Regierungsbezirk Potsdam	5 167	5 581	5 416	5 647	4 077	4 289	1 682	1 805	1 809	1 923	252	399
3. Regierungsbezirk Frankfurt	4 924	5 056	4 679	4 853	3 553	3 722	1 403	1 458	1 351	1 383	262	335
4. Militärgemeinden	106	309	97	305	72	209	41	119	47	134	2	3
Zusammen Aufgebote	**15 626**	**14 381**	**16 814**	**14 996**	**12 392**	**11 120**	**4 027**	**4 283**	**4 976**	**4 502**	**564**	**782**
IV. Beerdigungen.												
1. Stadt Berlin	36 564	25 301	38 257	26 053	39 827	27 500	8 849	5 602	8 458	5 131	10 098	6 319
2. Regierungsbezirk Potsdam	40 746	28 918	39 334	27 238	37 357	27 015	8 885	6 157	8 837	5 925	8 622	5 724
3. Regierungsbezirk Frankfurt	48 717	31 674	39 627	26 357	39 541	25 418	10 895	6 759	9 770	6 114	9 974	5 970
4. Militärgemeinden	14	481	14	442	12	447	14	98	—	85	—	95
Zusammen Beerdigungen	**126 041**	**86 374**	**117 232**	**80 090**	**110 737**	**80 380**	**28 643**	**18 610**	**27 063**	**17 255**	**28 694**	**18 108**
V. Atteste.												
1. Stadt Berlin	10 292	14 308	11 289	15 664	12 026	16 639	2 344	3 325	2 699	3 775	3 165	4 385
2. Regierungsbezirk Potsdam	9 396	33 629	9 902	35 299	9 555	33 985	2 879	8 525	2 792	9 272	2 509	9 253
3. Regierungsbezirk Frankfurt	10 285	31 588	10 489	31 865	10 889	31 744	2 589	7 969	2 691	8 171	1 250	8 459
4. Militärgemeinden	292	593	814	819	380	821	70	155	88	226	88	208
Zusammen Atteste	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	**7 382**	[illegible]	[illegible]	[illegible]	**7 007**	**22 235**
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	**80 424**

Stadt bezw. Parochien.	Geburten (von evangelischen Eltern)		Taufen		Bürgerliche Eheschliessungen				Evangelische Trauungen				Die evangelischen Taufen betragen Proc. der Geburten.	Die evangelischen Trauungen betragen Proc. der bürgerl. Eheschliessungen.
	überhaupt.	darunter uneheliche.	überhaupt.	darunter uneheliche.	überhaupt.	darunter Mischehen: Bräutigam evangelisch.	darunter Mischehen: Braut evangelisch.	darunter Mischehen: zusammen.	überhaupt.	darunter Mischehen: Bräutigam evangelisch.	darunter Mischehen: Braut evangelisch.	darunter Mischehen: zusammen.		
1. Prenzlau	508	64	477	54	116	4	4	8	80	—	—	—	94	69
2. Neustadt E.-W.	378	32	340	17	111	1	3	4	68	—	1	1	90	61
3. Wriezen a. O.	304	34	363	31	68	—	2	2	73	—	1	1	112	107
4. Bernau	331	38	261	33	81	—	1	1	23	—	—	—	79	28
5 Charlottenburg	1 159	102	750	43	318	6	23	29	88	—	—	—	65	27
6. Luckenwalde	562	41	571	43	156	3	2	5	50	—	—	—	102	32
7. Jüterbog	236	14	295	22	60	—	—	—	57	—	1	1	125	95
8. Oranienburg	169	13	193	13	43	—	2	2	39	—	—	—	114	91
9. Potsdam	1 252	137	1 056	106	473	16	40	56	325	3	18	21	84	69
10. Spandau	1 100	71	978	57	294	6	23	29	161	5	5	10	89	55
11. Brandenburg a. H.	927	94	800	66	294	7	14	21	171	—	3	3	86	58
12. Rathenow	400	26	365	27	116	2	1	3	88	—	—	—	91	76
13. Neu-Ruppin	393	59	358	46	113	4	1	5	83	1	—	1	91	73
14. Straussberg	199	17	182	21	36	—	—	—	27	—	—	—	91	75
15. Wittstock	212	25	201	22	60	—	—	—	36	—	—	—	95	60
16. Perleberg	204	30	176	23	70	1	2	3	50	—	—	—	86	71
17. Havelberg	111	9	212	26	40	—	—	—	73	—	—	—	191	182
18. Königsberg N.-M.	204	31	168	31	37	—	—	—	26	—	—	—	82	70
19. Friedeberg N.-M.	199	22	203	17	45	—	1	1	33	—	1	1	102	73
20. Landsberg a. W.	773	90	687	67	175	6	13	19	94	—	—	—	87	54
21. Schwiebus	275	20	379	27	62	8	5	13	70	3	3	6	102	113
22. Krossen a. O.	205	18	250	20	49	2	1	3	37	—	—	—	122	75
23. Guben	963	77	876	65	225	5	9	14	127	—	2	2	91	56
24. Lübben	156	21	126	19	56	—	1	1	32	—	—	—	81	57
25. Finsterwalde	268	37	257	30	60	—	1	1	45	—	—	—	96	68
26. Luckau	148	18	153	13	30	—	—	—	21	—	—	—	103	70
27. Kalau	98	8	147	10	24	—	—	—	40	—	—	—	150	176
28. Frankfurt a. O.	1 800	160	1 459	109	460	14	31	45	255	—	6	6	81	56
29 Kottbus	883	99	1 090	183	209	1	7	8	217	—	2	2	123	103
30. Sorau	488	59	573	64	134	3	16	19	139	1	3	4	117	103
31. Forst	484	35	673	51	104	2	4	6	63	—	—	—	139	60
32. Spremberg	422	31	397	29	108	—	3	3	63	—	—	—	94	58
Zusammen ohne Berlin	**15 811**	**1 532**	**15 016**	**1 385**	**4 227**	**91**	**210**	**301**	**2 754**	**13**	**46**	**59**	**ca. 95**	**ca. 65**
Dazu: Berlin	38 621	4 985	24 363	2 200	13 899	711	1 222	1 933	3 421	40	120	160	65	27
Sämmtl. Städte d. Provinz	**54 432**	**6 517**	**39 379**	**3 585**	**18 126**	**802**	**1 432**	**2 234**	**6 175**	**53**	**166**	**219**	**ca. 72**	**ca. 33**

*) Hierbei sind die den betreffenden städtischen Parochien zugehörigen ländlichen Ortschaften mit einbegriffen.

d. Die kirchlichen Zustände in den evange-

Namen der Pfarrgemeinden bezw. Kirchen.	Zahl der evangelischen Mitglieder	Kirchengebäude.		Geistliche incl. Hülfsgeistliche.	Taufen.		Confirmirte.	Trauungen.	Communicanten.
		Kirchen	Kapellen		Gesammtzahl der Taufen.	Darunter uneheliche Kinder.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
A. Personalgemeinden.									
1. Oberpfarr- und Domkirche incl. des Schlosses	12 000	1	3	5	333	9	211	136	4 04[illegible]
2. Parochial	8 000	1	—	3	302	7	152	52	1 8[illegible]
3. Französische	6 741	3	1	5	121	2	108	49	1 15[illegible]
4. Böhmisch-luther. Gemeinde	500	} 1	1	1	29	—	54	10	1 9[illegible]
5. Böhmisch-reformirte Gemeinde	300		—	1	19	—	16	5	2[illegible]
6. Militärgemeinde	27 700	1	1	4	273	—	92	159	9 42[illegible]
B. Parochialgemeinden.									
I. Superintendentur Berlin I.									
7. St. Nicolai	10 541	2	—	4	310	12	171	55	1 6[illegible]
8. St. Marien	10 462	1	1	4	261	10	283	52	1 86[illegible]
9. St. Georgen	20 500	1	—	2	905	42	509	149	3 6[illegible]
10. St. Marcus	53 208	1	—	2	1 908	120	810	182	3 5[illegible]
11. St. Andreas	36 521	1	—	2	1 063	59	466	99	2 50[illegible]
12. St. Bartholomäus	36 625	1	1	3	772	51	344	101	2 6[illegible]
II. Superintendentur Berlin II.									
13. Sophien	30 000	1	—	4	872	55	547	113	4 4[illegible]
14. Elisabeth	54 155	1	2	5	1 853	128	792	190	4 72[illegible]
15. St. Johannis	8 246	1	—	2	493	22	215	79	1 1[illegible]
16. Nazareth	19 250	1	—	2	747	74	277	54	1 [illegible]
17. St. Paul	20 000	1	—	1	689	55	311	66	1 0[illegible]
18. St. Philippus-Apostel	13 860	1	—	2	306	14	183	61	2 1[illegible]
19. St. Johannes-Evangelist	8 800	1	—	2	187	8	77	42	[illegible]
20. Zion	42 000	1	—	2	1 284	102	435	128	2 [illegible]
21. Invalidenhaus	20 000	1	—	1	636	34	329	86	1 [illegible]
III. Superintendentur Cölln-Stadt.									
22. St. Petri	18 688	1	—	3	488	18	266	69	2 [illegible]
23. Louisenstadt	32 446	1	—	3	904	22	533	175	2 4[illegible]
24. St. Jacobi	36 000	1	—	4	861	35	560	103	4 1[illegible]
25. St. Thomas	90 009	1	1	6	2 788	149	905	307	4 [illegible]
26. Heilige Kreuz	40 000	—	1	3	801	45	178	93	1 [illegible]
27. Simeon	40 000	1	—	3	641	43	203	55	1 [illegible]
IV. Superintendentur Friedr.-Werder.									
28. Friedrichs-Werder	4 500	1	—	2	200	10	134	44	2 [illegible]
29. Dorotheenstadt	14 000	1	—	2	510	141	273	81	1 [illegible]
30. Jerusalem	25 000	1	—	} 5	570	22	571	117	2 [illegible]
31. Neue	13 174	1	—		275	2	300	78	1 [illegible]
32. Dreifaltigkeit	24 000	1	—	3	474	23	308	117	3 [illegible]
33. St. Matthäus	10 598	1	—	2	286	9	260	75	3 [illegible]
34. St. Lucas	10 893	1	—	2	293	6	134	50	1 [illegible]
35. Zwölf Apostel	32 000	1	—	2	643	33	151	121	2 [illegible]
36. Waisenhaus	287	1	—	2	15	9	104	—	[illegible]
37. Waisenhaus in Rummelsburg	435	—	1	1	4	—	114	1	[illegible]
38. Arbeitshaus	1 000	—	1	1	4	2	—	1	[illegible]
39. Friedrich-Wilhelmshospital	860	—	1	1	—	—	—	—	[illegible]
40. Charité	—	—	1	4	867	818	1	—	[illegible]
41. Neue Strafanstalt	739	—	2	2	9	—	3	2	[illegible]
42. Evang. Johannesstift	201	—	1	1	1	—	36	3	[illegible]
43. Stadtvoigtei	—	—	1	2	1	1	—	—	[illegible]
44. St. Gertraudt	97	1	1	2	3	—	—	—	[illegible]
45. Bethanien	293	1	—	2	4	—	4	—	1 53[illegible]
46. Hofgericht	—	1	—	1	1	1	—	—	[illegible]
47. Elisabeth-Krankenhaus	87	—	1	1	26	13	—	1	1 4[illegible]
48. Gefängniss am Plötzensee	1 115	—	2	2	13	7	—	—	[illegible]
Summe Berlin*)	835 822	40	24	119	24 363	2 200	11 426	3 421	96 4[illegible]

*) Die Berichtigung der Summe (Sp. 6, 7 u. 9) hat nicht auf die einzelnen Pfarrgemeinden ausgedehnt werden [illegible]

ischen Gemeinden Berlins im Jahre 1875.

Beerdigungen mit kirchlicher Begleitung.	Sühneversuche. Gesammtzahl d. abgehaltenen Sühneversuche.	Sühneversuche. Von der Gesammtzahl sind mit Erfolg abgehalten.	Sühneversuche. Von der Gesammtzahl sind ohne Erfolg abgehalten.	Uebertritte zur evangelischen Kirche. Gesammtzahl d. übergetretenen Personen.	Uebertritte zur evangelischen Kirche. Von der Gesammtzahl sind übergetreten aus dem Judenthum.	Uebertritte zur evangelischen Kirche. Von der Gesammtzahl sind übergetreten aus der kathol. Kirche.	Uebertritte zur evangelischen Kirche. Von der Gesammtzahl sind übergetreten von anderen christlichen Dissidenten.	Austritte a. d. evang. Kirche, soweit solche sicher bekannt geworden sind. Gesammtzahl d. ausgetretenen Personen.	Austritte a. d. evang. Kirche. Von der Gesammtzahl sind übergetreten zum Judenthum.	Austritte a. d. evang. Kirche. Von der Gesammtzahl sind übergetreten zur katholischen Kirche.	Austritte a. d. evang. Kirche. Von der Gesammtzahl sind übergetreten zu anderen Religionsgemeinschaften.	Wiederholung aus Spalte 1.
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	1.
												A.
225	4	3	1	3	2	1	—	—	—	—	—	1.
65	11	1	10	—	—	—	—	—	—	—	—	2.
42	6	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3.
10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4.
6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5.
140	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	6.
												B.
												I.
63	28	5	23	1	—	1	—	5	—	—	5	7.
60	14	1	13	—	—	—	—	1	1	—	—	8.
230	47	1	46	5	—	5	—	1	—	—	1	9.
218	222	40	182	—	—	—	—	11	—	—	11	10.
125	56	6	50	—	—	—	—	3	—	—	3	11.
231	74	10	64	4	—	4	—	4	1	—	3	12.
												II.
384	99	29	70	4	—	1	3	6	1	—	5	13.
204	137	28	109	3	1	2	—	9	4	—	5	14.
54	9	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	15.
42	48	4	44	—	—	—	—	—	—	—	—	16.
35	40	19	21	—	—	—	—	1	1	—	—	17.
84	23	3	20	1	—	1	—	—	—	—	—	18.
47	9	1	8	—	—	—	—	3	—	—	3	19.
115	132	27	105	2	—	2	—	2	2	—	—	20.
82	43	7	26	2	—	2	—	—	—	—	—	21.
												III.
115	34	5	29	6	—	6	—	1	—	—	1	22.
356	57	5	52	3	—	3	—	2	—	—	2	23.
141	89	8	81	—	—	—	—	6	3	—	3	24.
185	202	25	177	96	—	96	—	4	—	—	4	25.
102	48	5	43	2	—	—	2	2	—	—	2	26.
126	57	19	38	1	—	1	—	2	—	—	2	27.
												IV.
116	13	2	11	9	1	2	6	—	—	—	—	28.
113	17	3	14	—	—	—	—	—	—	—	—	29.
148	15	—	15	4	1	3	—	4	1	—	3	30.
—	11	2	9	8	6	2	—	1	1	—	—	31.
161	33	1	32	1	—	1	—	—	—	—	—	32.
134	12	3	9	2	2	—	—	—	—	—	—	33.
51	13	1	12	2	—	2	—	—	—	—	—	34.
92	21	11	10	1	1	—	—	—	—	—	—	35.
10	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	36.
6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37.
—	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	38.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39.
77	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40.
14	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43.
—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	44.
300	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46.
248	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47.
6	13	3	10	—	—	—	—	—	—	—	—	48.
4963	1 647	282	1 353	163	17	135	11	68	15	—	53	

C. Die katholische Kirche.

Vorbemerkung. Die Nachrichten über die katholische Kirche in Preussen sind zur Zeit wenig umfassend und vollständig, auch die vollständig vorhandenen nicht immer neuesten Datums. Wir sind daher, um in dem vorliegenden Abschnitte nicht sämmtliche Nachrichten über die katholische Kirche in Preussen vermissen zu lassen, genöthigt gewesen, uns auf einige summarische Mittheilungen zu beschränken und dabei auch ältere Angaben zu verwerthen.

Bezüglich der Zahl der Anhänger des katholischen Bekenntnisses verweisen wir auf die S. 136 und 137 gegebene Tabelle, sowie ferner auf den Abschnitt IV „Unterscheidung der Bevölkerung nach dem Glaubensbekenntniss" in Heft XXX der „Preussischen Statistik", woselbst auch die Gründe des Näheren dargelegt worden sind, weshalb eine mehr ins Einzelne gehende Untertheilung der Bekenner des katholischen Glaubens z. Z. nicht angängig oder aber nicht nützlich gewesen ist.

In Nachstehendem (unter I) wird sodann zunächst die territoriale Organisation der katholischen Kirche in Kürze geschildert. Wir haben bei derselben uns nicht auf die rein preussischen, selbst nicht einmal auf die rein deutschen Sprengel beschränken dürfen, weil bekanntermassen die Landesgrenzen nicht immer mit den Grenzen der bisthümlichen Sprengel zusammenfallen. Es finden sich daher z. B. die Erzbisthümer Olmütz, Prag u. a. m. in der folgenden Zusammenstellung aufgeführt, jedoch nur mit den Bestandtheilen, die innerhalb des Deutschen Reichs bezw. Preussens liegen. Für die Bisthümer bezw. deren Theile, die auf rein preussischem Gebiete belegen sind, haben wir indess die Nachrichten etwas ausführlicher gegeben, wobei, was die territoriale Organisation anlangt, insbesondere für die älteren Provinzen, die in Gemässheit der Bulle *de salute animarum* vom 16. Juli 1821 (sanctionirt durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 23. August 1821) getroffenen Abgrenzungen zu Grunde gelegt worden sind.

In Tabelle II theilen wir sodann einige Nachrichten über die Anstalten und das Personal für Seelsorge in der katholischen Kirche mit, wie solche Ende 1867 ermittelt wurden. Wenn dieselben auch für den heutigen Stand nicht mehr ganz zutreffend sind, so werden sie immerhin doch noch einen annähernd richtigen Maasstab für Beurtheilung der einschlägigen Verhältnisse bieten.

Tabelle III weist sodann die altkatholischen Gemeinden nach.

I. Die katholischen Bisthümer des Deutschen Reichs, ihre Bestandtheile und ungefähre Seelenzahl.

1. Exemtes Bisthum **Ermland**, Bischofssitz in Frauenburg, 14 Dekanate und ursprünglich 119 Pfarreien. Bestandtheile: Regierungsbezirk Königsberg mit den Dekanaten Samland (Probstei Königsberg), Braunsberg, Mehlsack, Guttstadt, Heilsberg, Rössel, Seeburg, Wartenburg i. P., Allenstein; Regierungsbezirk Gumbinnen mit dem Dekanat Tilsit (für Littauen); von den westpreussischen Regierungsbezirken Danzig und Marienwerder die Kreise rechts der Weichsel, mit Ausnahme des Kulmer Landes, mit den Dekanaten Elbing, Neuteich (in Tiegenhagen), Marienburg a. N. bezw. Stuhm (in Christburg). — Ungefähre Zahl der Diöcesanen: 340 000.

2. Bisthum **Kulm**, (suffragan von Gnesen), Bischofssitz in Pelplin, 26 Dekanate in 4 Commissariaten und ursprünglich 215 Pfarreien. Bestandtheile: Regierungsbezirk Danzig links der Weichsel mit den Dekanaten Danzig (in Langenau), Mirchau (in Berent), Putzig (in Swarzau) — diese 3 nebst Lauenburg a. L. zur Delegation Langenau gehörig — Pr. Stargard, Dirschau (in Mühlbanz); Regierungsbezirk Marienwerder links der Weichsel, ausschliesslich des Südostens aber einschliesslich des Kulmer Landes auf der rechten Weichselseite mit den Dekanaten Mewe (in Neukirch), Neuenburg (in Gr. Komorsk), Schwetz (in Jezewo) — die letzten 5 das Commissariat Pelplin bildend — Pomesanien (in Thurau), Löbau (in Grabau), Neumark, Lautenburg, Gorzno (die beiden letzteren vereinigt in Jastrzembie), Strassburg a. Dr. (Sitz des Delegaten), Gollub (in Gr. Radowisk), Thorn, Kulmsee (in Grzywna), Kulm (in Schöneich), Briesen, Rheden (in Rehwalde), Lessen (in Schönwalde), Tuchel (in Waldau), Schlochau (in Konitz), Kamin i. Wpr. (in Krojanke) — die 3 letzten nebst Fordon zur Delegation Tuchel gehörig —; Regierungsbezirk Köslin, östlicher Theil, mit dem Dekanat Lauenburg a. L. (in Damsdorf); Regierungsbezirk Bromberg das Dekanat Fordon. — Ungefähre Zahl der Diöcesanen: 250 000.

---

*) Nach der Volkszählung vom 1. December 1871, ausschliesslich von 15 617 Personen, die zur Volkszählungs-Zeit in Frankreich waren.

3. a. Erzdiöcese **Gnesen**, auf immer vereinigt mit Posen, aber so, dass jedes Bisthum ein eigenes Metropolitancapitel hat, Bischofssitz in Gnesen, 16 Dekanate. Bestandtheile: R.-B. Bromberg, ausschl. des Dekanats Fordon und Czarnikau, mit den Dekanaten Nakel (in Wissek), Bromberg (in Slesin), Exin (in Golancz), Znin (in Mogilno), Gniewkowo (in Brudnia), Inowrazlaw, Kruschwitz, Rogowo (in Ryszewko), Gnesen St. Michaelis (in Trzemeszno), Powidz (in Mielzyn), Gnesen SS. Petri et Pauli (in Klecko), Lekno (in Kozielsko; R-B. Posen: Gnesen St. Trinitatis (in Wreschen), Pleschen (in Tursk), Olobok (in Droszew), Krotoschin (in Baszkow).

3. b. Erzbisthum **Posen**, Bischofssitz in Posen, 23 Dekanate. Bestandtheile: Vom R.-B. Marienwerder: Dekanat Deutsch Krone (Sitz des Officials und Delegaten in Zippnow); vom R.-B. Köslin: die Probstei Tempelburg: vom R-B. Bromberg: Dekanat Czarnikau (in Lubasz); R.-B. Posen mit den Dekanaten Miloslaw (in Biechowo), Neustadt a. W. (in Jarocin), Schroda (in Nietrzanowo), Kostrzyn (in Schwersenz), Schrimm (in Siemowo), Kosten (in Gluchowo), Schmiegel (Goniembice), Gräz (in Goscieszyn), Neustadt bei Pinne, Buk (in Lussowo), Posen, Obornik, Rogasen (in Parkowo), Bentschen, Fraustadt (in Brenno), Kröben, Jutroschin (in Golejewko), Borek (in Jaraczewo), Kozmin (in Ostrowo), Schildberg (in Grabow), Kempen (in Wyszanow). — Ungefähre Zahl der Diöcesanen des vereinigten Erzbisthums Posen-Gnesen: 1.030 000.

4. a. Exemtes Bisthum (Fürstbisthum) **Breslau**, Bischofssitz in Breslau, 79 Archipresbyterate in 11 Bisthumscommissariaten innerhalb der Grenzen des preussischen Staates (also ohne österreichisch Schlesien mit dem Generalvicariat Teschen und Neisse-Antheil, 12 Archipr.), ursprünglich 621 Pfarreien. Bestandtheile: R.-B. Frankfurt, zum Commissariat Glogau gehörig, mit den Dekanaten bezw. Archipresbyteriaten Neuzelle (in Landsberg a. W.), Schwiebus (in Mühlbock); R.-B. Breslau, mit den Commissariaten und darin Archipresbyteriaten bezw. Dekanaten. *α*. Comm. Trachenberg (in Städtel Leubus): Namslau (in Kaulwitz), Reichthal (in Kreuzendorf), Poln. Wartenberg (in Türkwitz), Militsch (in Frauwaldau), Trachenberg (in Powitzko), Preichau, Wohlau (in Städtel Leubus), Zirkwitz (in Auras); *β*. zu Glogau gehörig: Guhrau (in Kraschen); *γ*. Comm. Breslau: Neumarkt, Kanth, Breslau Stadt, Breslau St. Nicolai (in Lissa), Breslau St. Mauriz (in Ohlau), Wansen, Brieg (in Hünern), Oels (in Margareth), Bohrau (in Wirrwitz); *δ*. Comm. Münsterberg: Münsterberg (in Heinrichau), Kamenz, Frankenstein (in Schönwalde), Reichenbach u. E., Költschen (in Kaltenbrunn), Waldenburg i. Schl.; *ε*. zu Jauer gehörig: Striegau; R-B. Liegnitz mit den Commissariaten und darin Archipresbyteraten bezw. Dekanaten. *α*. Comm. Grossglogau (Sitz in Schlawa: Glogau, Schlawa, Freystadt. Grünberg, Sagan, Priebus, Sprottau, Hochkirch (in Polkwitz); *β*. Comm. Hirschberg (in Zobten a. B.): Bunzlau (in Gross-Hartmannsdorf), Naumburg a. Qu. (in Kesselsdorf), Lauban, Liebenthal (in Langwasser), Lähn, Hirschberg (in Warmbrunn), Landeshut; *γ*. Comm. Jauer: Liegnitz (in Haynau), Jauer (in Profen), Bolkenhayn (in Blumenau); R.-B. Oppeln mit den Commissariaten und darin Archipresbyteraten bezw. Dekanaten. *α*. Comm. Oppeln (in Chrzumczütz): Rosenberg O.-S. (in Landsberg O.-S.), Bodland. Schalkowitz (in Gross Döbern), Oppeln, Proskau (in Chrzumczütz), Zülz, Falkenberg a. St. (in Tillowitz); *β*. Comm. Gross Strehlitz (in Ponischowitz): Oberglogau (in Deutsch Rasselwitz), Klein Strehlitz (in Krappitz), Lublinitz (in Pawonkau), Gross Strehlitz, Ujest, Tost, Peiskretscham (in Wieschowo); *γ*. Comm. Pless (in Dt. Piekar): Tarnowitz (in Deutsch Piekar), Beuthen O.-S. (in Bielschowitz), Myslowitz (in Bogutschütz), Nikolai (in Berun), Pless; *δ*. Comm. Ratibor (in Gleiwitz): Gleiwitz, Gross Dubensko (in Pilchowitz), Sohrau O.-S. (in Pawlowitz), Loslau (in Pohlom), Pogrzebin (in Lubom), Ratibor (in Benkowitz), Lohnau (in Slawikau), Kostenthal (in Gross Nimsdorf); *ε*. Comm. Neisse: Neustadt O.-S, Neisse (in Bielau), Ziegenhals (in Polnisch Wette), Patschkau (in Liebenau), Ottmachau (in Wiesau); Friedewalde (in Bielitz), Grottkau.

4. b. Delegaturbezirk des Probstes zu St. Hedwig in **Berlin** als fürstbischöflichen Commissars mit 7 Archypresbyteraten, und (nach der Bulle von 1821) 6 Pfarreien. Bestandtheile: R.-B. Potsdam mit den Archipresbyteraten Potsdam, Berlin, Wittenberge; vom R.-B. Frankfurt Archipresbyterat Frankfurt a. O.; vom R.-B. Stettin mit dem Archipresbyterat Stettin (in Pasewalk); vom R.-B. Köslin das Archipresbyterat Köslin (in Schivelbein); vom R.-B. Stralsund mit dem Archipresbyterat Stralsund. Ungefähre Anzahl der Diöcesanen des gesammten Bisthums Breslau: 1.710 000.

5. Grafschaft Glatz als Zubehör des österreichischen Erzbisthums **Prag** bzw. der Bisthümer Leitmeritz und Königingrätz. Vertreter des Bischofs ist der Gross- oder Landdechant der Grafschaft Glatz (Sitz in Neurode). — Ungefähre Zahl der Diöcesanen auf preussischem Gebiet: 165 000.

6. District Katscher als Zubehör des österreichischen Erzbisthums **Olmütz**. Fürstbischöflicher Commissar ist der Stadtpfarrer zu Katscher als Archipresbyter. — Ungefähre Zahl der Diöcesanen auf preussischem Gebiet: 120 000.

7. Exemtes Bisthum Hildesheim. Bischofsitz in Hildesheim, 12 Dekanate. Bestandtheile: Landdrostei-Bezirk Hannover mit 3 unmittelbaren Pfarreien; Lddr.-B. Hildesheim (ausser den 2 Pfarreien zu Osterode und Göttingen) Peine (in Hohenhameln), Borsum, Hildesheim, Förste (in Gross Giesen), Detfurt (in Gross Düngen), Gronau a. L. (in Emmerke), Winzenburg (in Westfeld), Bockenem (in Henneckenrode), Goslar, Lindau, Giebolderhausen (in Rühershausen), Duderstadt (zugleich bischöfliches Commissariat für das Untereichsfeld); Lddr.-B. Lüneburg: 3 unmittelbare Pfarreien; Lddr.-B. Stade: 3 unmittelbare Pfarreien; Herzogthum Braunschweig. — Ungefähre Zahl der Diöcesanen: 30 000.

8. Exemtes Bisthum Osnabrück. Bischofsitz in Osnabrück, (welches sich auch als Provicariat über die nordischen Missionen in Mecklenburg, Lauenburg, die Hansestädte, Schaumburg-Lippe und das oldenburgische Fürstenthum Eutin, sowie Dänemark erstreckt) mit 10 Dekanaten. Lddr.-B. Osnabrück mit den Dekanaten Emsland I. (in Haren), Emsland II. (in Aschendorf), Bentheim (in Wiethmarschen), Lingen, Fürstenau (in Quakenbrück), Hunteburg (in Vörden), Osnabrück, Iburg (in Remsede), Grönenberg (in Riemsloh); Lddr.-B. Aurich mit dem Dekanat Ostfriessland (in Leer); der Regierungsbezirk Schleswig (ohne Nordstrand) steht in katholisch-kirchlicher Beziehung unter dem apostolischen Präfecten für die nordischen Missionen. — Ungefähre Zahl der Diöcesanen auf deutschem Reichsgebiet, d. h. ohne Dänemark: 170 000.

9. Holländisches Jansenistisches Erzbisthum Utrecht, Gemeinde Nordstrand im schleswigschen Kreise Husum mit ca. 300 Seelen und 1 jansenistischen Kirche.

10. Bisthum Paderborn, suffragan von Köln (ausserhalb Preussens noch das Fürstenthum Waldeck und das Grossherzogthum Sachsen-Gotha und Lippe umfassend) mit 2 bischöflichen Commissariaten, 37 Dekanaten und 3 eximirten Stadtpfarreien. Regierungsbezirke Magdeburg und Merseburg: Commissariat zu Magdeburg (Probstei daselbst), R.-B. Erfurt unter dem bischöfl. Commiss. zu Heiligenstadt mit den Dekanaten bezw. Stadtpfarreien Nordhausen, Bischofferode (in Jützenbach), Kirchworbis (in Breitenworbis), Stadt Worbis St. Nicolai, Beuren (in Wingerode), Stadt Heiligenstadt St. Aegidii, Stadt Heiligenstadt Probstei B. M. V., Heiligenstadt (Uder), Rustenfelde, Wiesenfeld (in Ershausen), Küllstedt, Lengefeld; R.-B. Minden: Bielefeld (in Herford), Wiedenbrück (in Herzebrock), Rietberg (in Neuenkirchen), Delbrück (in Elsen), Paderborn, Büren (in Salzkotten), Lichtenau, Warburg, Gehrden (in Willebadessen), Brakel (in Driburg), Höxter (in Fürstenau), Steinheim; R.-B. Arnsberg mit den Dekanaten bezw. Stadtpfarreien Arnsberg (in Hellefeld), Meschede, Wormbach, Medebach, (in Düdinghausen), Brilon, Rüthen, Geseke, Werl (in Soest), Hamm, Dortmund (in Kastrop), Bochum (in Wattenscheid), Hagen, Iserlohn (in Sümmern), Attendorn, Elspe (in Fernrahrbach), Siegen. — Ungefähre Zahl der Diöcesanen: 630 000.

11. Bisthum Münster, Bischofssitz in Münster, suffragan von Köln (ausserhalb Preussens noch das Herzogthum Oldenburg umfassend), mit 19 Dekanaten. R.-B. Münster mit den Dekanaten Tecklenburg (in Ibbenbüren), Warendorf, Beckum (in Stromberg), Lüdinghausen (in Werne), Stadt Münster, Münster Land (in Greven), Steinfurt (in [illegible]), Koesfeld (in Haltern), Ahaus (in Asbeck), Borken (in Anholt), Dorsten (in Buer), Recklinghausen; vom R.-B. Düsseldorf die Dekanate Wesel (in Sterkrade), Emmerich, Kleve (in Asperden), Kalkar, Xanten, Geldern, Kempen. — Ungefähre Zahl der Diöcesanen: 760 000.

12. Erzbisthum Köln, Bischofssitz in Köln, 45 Dekanate, 680 Pfarreien. Bestandtheile: Vom R.-B. Koblenz das Dekanat Erpel; R.-B. Köln mit den Dekanaten Königswinter (in Honnef), Siegburg, Uckerath (in Winterscheid), Wipperfürth, Mülheim a. Rh. (in Deutz), Köln, Brühl, Lövenich, Bergheim (in Hüchelhoven), Kerpen (in Bottenbroich), Lechenich, Euskirchen (in Kommern), Rheinbach (in Flerzheim), Münstereifel (in Iversheim), Hersel (in Lessenich), Bonn; vom Reg.-Bez. Düsseldorf die Dekanate Solingen (in Opladen), Elberfeld (in Barmen), Essen (in Rellinghausen), Ratingen (in Kalkum), Düsseldorf, Krefeld (in Lank), Neuss (in Grefrath), Gladbach (in Schiefbahn), Grevenbroich (in Bedburdyk); R.-B. Aachen mit den Dekanaten Erkelenz (in Holzweiler), Wassenberg (in Steinkirchen), Heinsberg (in Waldfeucht), Geilenkirchen, Jülich, Aldenhoven (in Laurensberg), Derichsweiler (in Pier), Düren, Nideggen (in Gladbach), Aachen, Eschweiler, Burtscheid, Eupen (in Raeren), Montjoie (in Simmerath), Gemünd (in Dreiborn), Blankenheim (in Bassem), Steinfeld (in Dottel), Malmedy (in Engelsdorf), St. Vith (in [illegible]feld). — Ungefähre Zahl von Diöcesanen: 1 480 000.

13. Bisthum Trier, suffragan von Köln, 45 Dekanate, ursprünglich 634 [illegible] Pfarreien (das zum Bisthum gehörige oldenburgische Fürstenthum Birkenfeld und die Kreise Meisenheim und St. Wendel ungerechnet), R.-B. Koblenz: Kirchen (in [illegible]hausen), Engers (in Sayn) — diese beiden unter der bischöflichen Delegatur in [illegible] für das rechte Rheinufer, — Koblenz (in Rhense), Ober-Gondershausen [illegible]

Macken), St. Goar (in Boppard), Kreuznach, Sobernheim, Simmern, Blaukenrath (in Mittelstrimmig), Zell, Kochem, Kaisersesch (in Landkern), Münstermaifeld (in Pillig), Mayen, Andernach (in Kruft), Remagen, Ahrweiler, Adenau, Barweiler (in Kirmutscheid); R.-B. Trier: Daun (in Gillenfeld), Hillesheim (in Gerolstein), Prüm, Waxweiler, Neuerburg, Bitburg, Kylburg, Manderscheid, Wittlich, Piesport (in Monzel), Bernkastel (in Graach), Bischofsthron (in Merscheid), Trier, Hermeskeil, Schweich, Ehrang (in Butzweiler), Konz, Saarburg, Perl, (in Nennig), Merzig, Wadern, Lebach, Saarlouis, Saarbrücken (in Völklingen), Ottweiler, St. Wendel. — Ungefähre Zahl der Diöcesanen: 850 000.

14. Bisthum **Fulda,** Bischofssitz Fulda, suffragan von Freiburg i. Br., 12 Dekanate. Bestandtheile: Regierungsbezirk Kassel, einschl. der ehemals bayerischen und grossherzoglich hessischen Gebietstheile, und der früher kurhessischen, jetzt grossherzoglich hessischen Gemeinden, mit den Dekanaten Kassel, Fritzlar, Amöneburg, Hilders (in Poppenhausen), Hünfeld, Eiterfeld, Fulda Dom, Margrethenhaun (in Johannesberg), Grossenlüder (in Heimbach), Neuhof, Orb, Hanau; Grossherzogthum Sachsen-Weimar. — Ungefähre Zahl der Diöcesanen: 142 000.

15. Bisthum **Limburg,** Bischofssitz Limburg, suffragan von Freiburg i. Br., 15 Dekanate und 1 Commissariat. Bestandtheile: Regierungsbezirk Wiesbaden, ohne die früher hessischen Gebiete (aber einschl. der grossherzoglich hessischen früher nassauischen Gebiete), mit den Dekanaten Rennerod (in Höhn-Schönberg), Selters (in Hachenburg), Kendt (in Salz), Montabaur (in Hillscheid), Hadamar, Limburg a. Lahn (in Niederbrechen), Braubach (in Filsen), Rüdesheim (in Assmannshausen), Eltville (in Erbach), Wiesbaden, Höchst (in Schwanheim), Königstein, Usingen (in Dornassenheim), Idstein (in Niederelters), Langenschwalbach, Frankfurt a. M. (bischöfliches Commissariat). — Ungefähre Zahl der Diöcesanen: 240 000.

16. Bisthum **Mainz,** Bischofssitz Mainz, suffragan von Freiburg i. Br. Bestandtheile: Die preussische Herrschaft Homburg und die früher hessisch-darmstädtischen Ortschaften der Provinz Hessen-Nassau; ausserhalb Preussens das Grossherzogthum Hessen fast ganz. — Ungefähre Zahl der Diöcesanen: 245 000.

17. Erzbisthum **Freiburg,** Bischofssitz in Freiburg i. Br. Bestandtheile: Der preussische Regierungsbezirk Sigmaringen mit den Dekanaten Haigerloch, Hechingen (in Gr. Elfingen), Veringen (in Harthausen a. d. Sch.), Sigmaringen (in Hausen am Andelsbach); das Grossherzogthum Baden. — Ungefähre Zahl der Diöcesanen: 1.005 000

18. Bisthum **Rottenburg,** Bischofssitz in Rottenburg, suffragan von Freiburg i. Br. Bestandtheile: Königreich Württemberg. — Ungefähre Zahl der Diöcesanen: 550 000.

19. Bisthum **Augsburg,** Bischofssitz in Augsburg, suffragan von München-Freysing. Bestandtheile: Der Südwesten des Königreichs Bayern. — Ungefähre Zahl der Diöcesanen: 640 000.

20. Erzbisthum **München-Freysing,** Bischofssitz München. Bestandtheile: Der Südosten des Königreichs Bayern. — Ungefähre Zahl der Diöcesanen: 570 000.

21. Bisthum **Passau,** Bischofssitz in Passau, suffragan von München-Freysing. Bestandtheile: Niederbayern. — Ungefähre Zahl der Diöcesanen: 300 000.

22. Bisthum **Regensburg,** Bischofssitz in Regensburg, suffragan von München-Freysing. Bestandtheile: Bayerische Oberpfalz. — Ungefähre Zahl der Diöcesanen: [illegible]000.

23. Bisthum **Eichstädt,** Bischofssitz in Eichstaedt, suffragan von Bamberg. Bestandtheile: Bayerisches Mittelfranken. — Ungefähre Zahl der Diöcesanen: 170 000.

24. Erzbisthum **Bamberg,** Bischofssitz in Bamberg. Bestandtheile: Bayerisches Oberfranken und Herzogthum Koburg. — Ungefähre Zahl der Diöcesanen: 300 000.

25. Bisthum **Würzburg,** Bischofssitz in Würzburg, suffragan von Bamberg. Bestandtheile: Bayerisches Unterfranken. — Ungefähre Zahl der Diöcesanen: 503 000.

26. Bisthum **Speyer,** Bischofssitz in Speyer, suffragan von Bamberg. Bestandtheile: Bayerische Pfalz. — Ungefähre Zahl der Diöcesanen: 270 000.

27. Bisthum **Strassburg,** Bischofssitz in Strassburg i. E. Bestandtheile: Ober- und Nieder-Elsass. — Ungefähre Zahl der Diöcesanen: 778 000.

28. Bisthum **Metz,** Bischofssitz in Metz. Bestandtheile: Bezirk Lothringen. — Ungefähre Zahl der Diöcesanen: 457 000.

29. Apostolisches Vicariat zu **Dessau** für das Herzogthum Anhalt. — Zahl der Diöcesanen: 3 778.

30. Apostolisches Vicariat zu **Dresden** für das Königreich Sachsen, die Herzogthümer Altenburg, Meiningen, die Fürstenthümer Reuss und Schwarzburg. — Zahl der Diöcesanen: 55 996.

31. Die **Altkatholiken** haben ihren eigenen Bischof ohne abgegrenzten Sprengel.

II. Die katholischen Kirchen und gottesdienstlichen Versammlungsorte Preussens, sowie die Geistlichen zu Ende des Jahres 1867*).

Regierungs- bezw. Landdrostei-Bezirke. — Provinzen. — Staat.	Römisch-katholische: Parochialkirchen: Mutterkirchen.	Römisch-katholische: Parochialkirchen: Tochterkirchen.	Römisch-katholische: gottesdienstliche Versammlungsorte ohne Parochialrechte.	Römisch-katholische: Zusammen gottesdienstliche Versammlungsorte.	Römisch-katholische: Pfarrer.	Römisch-katholische: Kapläne und Vicarien.	Griechisch-katholische Kirchen bezw. gottesdienstliche Versammlungsorte
1. Königsberg	88	18	51	157	88	112	—
2. Gumbinnen	6	1	5	12	8	3	
3. Danzig	90	32	40	162	88	53	—
4. Marienwerder	178	118	27	323	181	50	—
I. Preussen	**362**	**169**	**123**	**654**	**365**	**218**	
5. Berlin	3	1	4	8	5	8	—
6. Potsdam	10	1	17	28	13	4	
7. Frankfurt	22	17	5	44	20	9	-
II. Brandenburg	**35**	**19**	**26**	**80**	**38**	**21**	
8. Stettin	7	1	5	13	7	1	—
9. Köslin	10	2	4	16	9	1	—
10. Stralsund	2	1	1	4	3	—	—
III. Pommern	**19**	**4**	**10**	**33**	**19**	**2**	—
11. Posen	365	74	62	501	351	153	
12. Bromberg	171	24	39	234	175	60	—
IV. Posen	**536**	**98**	**101**	**735**	**526**	**213**	
13. Breslau	344	117	180	641	269	203	—
14. Liegnitz	331	177	202	710	336	258	—
15. Oppeln	206	107	57	370	139	78	—
V. Schlesien	**881**	**401**	**439**	**1 721**	**744**	**539**	—
16. Magdeburg	22	—	8	30	23	12	—
17. Merseburg	3	—	12	15	13	2	—
18. Erfurt	86	43	45	174	86	33	—
VI. Sachsen	**111**	**43**	**65**	**219**	**122**	**47**	—
19. Schleswig	7	—	4	11	9	—	—
VII. Schleswig-Holstein	**7**	**—**	**4**	**11**	**9**	**—**	—
20. Hannover	3	—	2	5	5	5	—
21. Hildesheim	82	25	9	116	70	29	—
22. Lüneburg	3	—	1	4	3	—	—
23. Stade	1	—	2	3	1	2	—
24. Osnabrück	82	16	37	135	85	130	—
25. Aurich	8	—	—	8	8	2	—
VIII. Hannover	**179**	**41**	**51**	**271**	**172**	**168**	—
26. Münster	189	10	142	341	191	387	—
27. Minden	137	25	111	373	139	124	—
28. Arnsberg	178	21	414	613	176	231	—
IX. Westfalen	**504**	**56**	**667**	**1 227**	**506**	**742**	—
29. Kassel	86	53	76	215	85	58	—
30. Wiesbaden	153	53	65	271	150	73	
X. Hessen-Nassau	**239**	**106**	**141**	**486**	**235**	**131**	
31. Koblenz	298	107	354	759	293	95	—
32. Düsseldorf	272	30	156	458	279	401	—
33. Köln	296	28	206	530	298	268	—
34. Trier	423	382	184	989	419	88	—
35. Aachen	346	78	209	633	347	279	—
XI. Rheinland	**1 635**	**625**	**1 109**	**3 369**	**1 636**	**1 131**	—
36. Sigmaringen	79	15	97	191	79	27	—
XII. Hohenzollern	**79**	**15**	**97**	**191**	**79**	**27**	—
Staat	**4 587**	**1 577**	**2 833**	**8 997**	**4 451**	**3 239**	

*) Neuere Angaben sind in ausreichender Vollständigkeit nicht zu beschaffen gewesen. Da indessen … Verhältnisse im Allgemeinen wenig schwankend sind, dürften die vorliegenden Zahlen auch den heutigen … annähernd richtig bezeichnen.

III. Die altkatholischen Gemeinden und Vereine in Preussen.

Name des Ortes.	Selbständige Mitglieder: Anfangs 1874.	Selbständige Mitglieder: im Januar 1875.	Seelenzahl überhaupt 1875.	Anfang 1875 waren vorhanden: staatlicherseits genehmigte Pfarreien mit fest angestellten Pfarrern.*)	Anfang 1875 waren vorhanden: Geistliche in dauernder Thätigkeit.
1. Attendorn	40	32	106	—	—
2. Berlin	—	77	200	—	—
3. Bielefeld	—	61	100	—	—
4. Bochum	70	112	402	—	—
5. Bonn	175	251	600	1	5
6. Boppard	47	71	173	¹) —	1
7. Braunsberg	64	50	100	—	2
8. Breslau	500	500	1 352	1	4
9. Dortmund	320	339	1 015	1	1
10. Duisburg	50	98	200	—	—
11. Düsseldorf	80	157	300	—	1
12. Elberfeld	—	30	68	—	—
13. Essen	180	285	1 100	1	1
14. Euskirchen	31	31	50	—	—
15. Gleiwitz	68	188	426	—	—
16. Gross-Strehlitz	75			—	—
17. Gottesberg	—	71	135	—	—
18. Hagen	78	110	260	1	1
19. Hirschberg	100	89	184	—	1
20. Insterburg	30	20	32	—	—
21. Kattowitz mit Königshütte	217	255	1 137	1	1
22. Koblenz	58	75	125	²) —	—
23. Köln	772	1 053	2 933	1	2
24. Königsberg	402	440	1 000	—	1
25. Konitz	—	19	30	—	—
26. Krefeld	252	410	1 600	1	1
27. Lennep	42	112	200	—	—
28. Lippstadt	40	34	116	—	—
29. Neisse	90	167	500	—	—
30. Oberhausen	30	45	80	—	—
31. Oeynhausen	—	30	50	—	—
32. Saarbrücken mit anderen Orten	—	326	770	—	—
33. Solingen	—	37	60	—	—
34. Uerdingen	12	12	20	—	—
35. Wiesbaden mit anderen Orten	432	456	2000	—	—
36. Witten	79	100	250	1	—
Summe	**4 334**	**6 143**	**17 674**	**9**	**22**

¹) in Einrichtung begriffen. — ²) vergl. Boppard. — *) Geweiht wurden 1874 2 Schweizer und 1 Deutscher: Ostern 1875 2 weitere Deutsche und 1 Schweizer. Theologie studirten i. J. 1874 in Bonn: 5 Preussen, 2 Bayern, 2 Holländer, 5 Schweizer. Neu hinzugekommen i. J. 1874 sind 3 Priester.

Periodisch regelmässiger Gottesdienst ist 1874 bereits abgehalten bezw. zur Abhaltung organisirt (ausser den Orten mit Pfarreien) in Attendorn, Bochum, Gleiwitz, Gross-Strehlitz, Insterburg, Konitz, Königshütte, Lennep, Lippstadt, Neisse, Saarbrücken, Wiesbaden, Berlin, Gottesberg, Koblenz, Duisburg.

D. I. Die israelitischen Religionsgemeinschaften nach dem durch

Regierungs- bezw. Landdrostei-Bezirke. — Provinzen. — Staat.	Anzahl der Israeliten im Jahre 1871.	Zahl der Synagogen 1867.	Anzahl israelitischer Gemeinschaften *) von über 50 Personen: in Stadtgemeinden mit über 20 000 Bewohnern	in Stadtgemeinden mit 5—20 000 Bewohnern	in Stadtgemeinden mit unter 5 000 Bewohnern	in Landgemeinden.
1.	2.	3	4.	5.	6.	7.
1. Königsberg	10 588	33	1	7	26	—
2. Gumbinnen	3 837	21	1	3	10	2
3. Danzig	6 782	16	2	3	4	2
4. Marienwerder	19 850	49	—	7	34	6
I. Preussen	**41 057**	**119**	**4**	**20**	**74**	**10**
5. Berlin	36 015	3	1	—	—	—
6. Potsdam	4 548	42	2	12	7	1
7. Frankfurt	6 921	38	2	16	12	3
II. Brandenburg	**47 484**	**83**	**5**	**28**	**19**	**4**
8. Stettin	6 501	35	1	12	14	—
9. Köslin	6 189	21	—	8	14	—
10. Stralsund	347	2	1	1	—	—
III. Pommern	**13 037**	**58**	**2**	**21**	**28**	—
11. Posen	40 224	100	1	9	64	5
12. Bromberg	21 758	51	1	4	39	5
IV. Posen	**61 982**	**151**	**2**	**13**	**103**	**10**
13. Breslau	19 189	52	1	14	13	1
14. Liegnitz	4 664	18	2	9	4	1
15. Oppeln	22 766	49	—	13	25	27
V. Schlesien	**46 619**	**119**	**3**	**36**	**42**	**29**
16. Magdeburg	3 372	22	1) 2	9	3	—
17. Merseburg	1 049	3	1	2	—	—
18. Erfurt	1 537	10	2	2	4	1
VI. Sachsen	**5 958**	**35**	**5**	**13**	**7**	**1**
19. Schleswig	3 729	11	3	3	3	1
VII. Schleswig-Holstein	**3 729**	**11**	**3**	**3**	**3**	**1**
20. Hannover	4 221	37	1	3	10	2
21. Hildesheim	2 765	32	1	4	4	4
22. Lüneburg	1 065	14	—	3	3	—
23. Stade	1 165	15	—	2	1	—
24. Osnabrück	1 060	14	1	2	2	1
25. Aurich	2 514	11	—	3	3	3
VIII. Hannover	**12 790**	**123**	**3**	**17**	**23**	**10**
26. Münster	3 403	39	1	1	17	3
27. Minden	5 949	58	1	4	16	8
28. Arnsberg	7 893	65	2	11	14	9
IX. Westfalen	**17 245**	**162**	**4**	**16**	**47**	**20**
29. Kassel	18 030	158	2	6	39	62
30. Wiesbaden	18 360	88	2	3	17	17
X. Hessen-Nassau	**36 390**	**246**	**4**	**9**	**56**	**79**
31. Koblenz	8 713	119	1	4	18	21
32. Düsseldorf	11 419	80	1) 7	17	14	23
33. Köln	8 538	45	2	3	5	19
34. Trier	5 985	51	1	2	4	24
35. Aachen	3 769	34	1	2	6	9
XI. Rheinland	**38 424**	**329**	**12**	**28**	**47**	**96**
36. Sigmaringen	721	4	—	—	2	1
XII. Hohenzollern'sche Lande	**721**	**4**	—	—	**2**	**1**
Staat[3]	**325 587**	**1 440**	**47**	**204**	**451**	**261**

*) Gemeinschaft ist im Sinne von Agglomeration gebraucht.
1) Ohne Neustadt-Magdeburg bezw. Remscheid mit weniger als 50 Israeliten. — 2) In Glogau. — 3) In

lie Volkszählung vom 1. December 1871 ermittelten Stande.

Anzahl der in solchen Gemeinschaften lebenden Israeliten.	Anzahl der zerstreut lebenden Israeliten.	Grösste Zahl von Israeliten in einer Gemeinde.	Anzahl der Israeliten in einer Gemeinde mit über 20 000 Bewohnern.	Anzahl der Israeliten in einer Gemeinde mit 5—20 000 Bewohnern.	Wiederholung aus Spalte 1.
8.	9.	10.	11.	12.	1.
8 814	1 774	3 836	3 836	1 836	1.
2 443	1 394	515	515	639	2.
5 945	837	2 625	3 174	1 649	3.
16 288	3 562	1 175	—	4 408	4.
33 490	**7 567**	**8 151**	**7 525**	**8 532**	**I.**
36 015	—	36 015	36 015	—	5.
2 917	1 631	476	731	1 804	6.
5 022	1 899	767	918	2 683	7.
43 954	**3 530**	**37 258**	**37 664**	**4 487**	**II.**
5 369	1 132	1 823	1 823	2 282	8.
5 164	1 025	879	—	2 964	9.
236	111	120	120	129	10.
10 769	**2 268**	**2 822**	**1 943**	**5 375**	**III.**
38 491	1 733	7 255	7 255	11 683	11.
19 858	1 900	1 963	1 963	4 768	12.
58 349	**3 633**	**9 218**	**9 218**	**16 451**	**IV.**
18 037	1 152	13 916	13 916	2 653	13.
3 965	699	2) 947	1 238	2 355	14.
18 487	4 279	3) 1 890	—	11 452	15.
40 489	**6 130**	**16 753**	**15 154**	**16 460**	**V.**
2 668	704	1 270	1 784	876	16.
669	380	464	464	365	17.
1 450	87	4) 440	773	246	18.
4 787	**1 171**	**2 174**	**3 021**	**1 487**	**VI.**
3 400	329	2 233	2 487	438	19.
3 400	**329**	**2 233**	**2 487**	**438**	**VII.**
3 116	1 105	1 936	1 936	330	20.
1 706	1 059	453	453	595	21.
687	378	201	—	460	22.
268	897	5) 123	—	272	23.
516	544	138	138	152	24.
2 265	249	681	—	1 258	25.
8 558	**4 232**	**3 532**	**2 527**	**3 067**	**VIII.**
2 181	1 222	366	366	127	26.
3 947	2 002	436	436	909	27.
5 455	2 438	677	1 047	2 454	28.
11 583	**5 662**	**1 479**	**1 849**	**3 490**	**IX.**
13 800	4 230	1 322	1 769	1 390	29.
14 799	3 561	10 902	10 902	601	30.
28 599	**7 791**	**12 224**	**12 671**	**1 991**	**X.**
4 888	3 825	6) 470	468	1 241	31.
9 588	1 831	7) 1 085	4 214	3 078	32.
6 478	2 060	3 172	3 708	901	33.
3 832	2 153	431	431	577	34.
2 278	1 491	825	825	374	35.
27 064	**11 360**	**5 983**	**9 646**	**6 171**	**XI.**
696	25	8) 366	—	—	36.
696	**25**	**366**	—	—	**XII.**
271 738	**53 849**	**36 015**	**103 765**	**67 949**	

leiwitz. — 4) In Nordhausen. — 5) In Verden. — 6) In Kreuznach. — 7) In Krefeld. — 8) In Hechingen. — 9) Einschliesslich Truppen ausser Landes.

Anhang.

Religionsbekenntniss und Schulbildung der Bevölkerung des preussischen Staates nach der Zählung vom 1. December 1871.

Regierungsbezirke. — Provinzen. — Staat.	Von je 10 000 Ortsanwesenden im Alter von 10 Jahren und darüber konnten nicht lesen und schreiben*)							
	Evangelische		Katholiken		Israeliten		Dissidenten	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
1. Königsberg	2 047	2 610	2 598	3 282	1 127	1 599	1 537	[illegible]
2. Gumbinnen	2 480	3 205	5 989	5 484	1 758	2 206	1 375	[illegible]
3. Danzig	1 614	2 124	4 806	5 651	889	1 549	372	[illegible]
4. Marienwerder	2 070	2 658	4 896	5 606	1 747	2 495	1 056	[illegible]
I. Preussen	**2 141**	**2 761**	**4 293**	**5 008**	**1 140**	**2 079**	**844**	[illegible]
5. Berlin	112	277	229	408	108	351	322	[illegible]
6. Potsdam	357	803	685	585	347	496	367	[illegible]
7. Frankfurt	516	1 117	883	1 318	317	794	396	[illegible]
II. Brandenburg	**345**	**772**	**431**	**645**	**155**	**433**	**353**	[illegible]
8. Stettin	562	1 136	915	828	218	372	482	[illegible]
9. Köslin	993	1 694	3 748	5 116	493	828	826	[illegible]
10. Stralsund	1 082	1 971	582	483	139	—	1 978	[illegible]
III. Pommern	**800**	**1 475**	**2 281**	**3 532**	**341**	**582**	**716**	[illegible]
11. Posen	1 508	2 323	3 740	4 553	1 498	2 579	1 827	[illegible]
12. Bromberg	1 858	2 248	4 714	5 820	2 108	3 325	440	[illegible]
IV. Posen	**1 665**	**2 601**	**4 044**	**4 937**	**1 711**	**2 837**	**944**	[illegible]
13. Breslau	644	1 105	886	1 533	239	556	405	[illegible]
14. Liegnitz	468	861	716	1 071	189	489	349	[illegible]
15. Oppeln	1 167	1 931	2 134	3 006	364	955	909	[illegible]
V. Schlesien	**596**	**1 040**	**1 619**	**2 382**	**290**	**744**	**415**	[illegible]
16. Magdeburg	212	477	613	889	218	412	132	[illegible]
17. Merseburg	201	451	431	551	222	522	122	[illegible]
18. Erfurt	192	465	438	1 259	141	516	37	—
VI. Sachsen	**205**	**464**	**484**	**1 157**	**200**	**458**	**114**	[illegible]
19. **VII. Schleswig-Holstein**	**302**	**505**	**342**	**532**	**382**	**616**	**243**	[illegible]
20. Hannover	278	516	220	547	185	394	57	—
21. Hildesheim	505	1 307	362	892	250	646	89	[illegible]
22. Lüneburg	375	746	520	619	276	376	—	[illegible]
23. Stade	436	817	477	783	206	439	145	[illegible]
24. Osnabrück	238	397	306	521	499	547	172	[illegible]
25. Aurich	590	936	598	1 145	477	1 057	277	[illegible]
VIII. Hannover	**401**	**818**	**328**	**640**	**291**	**599**	**163**	[illegible]
26. Münster	262	524	388	614	383	552	—	[illegible]
27. Minden	517	849	490	874	344	441	102	[illegible]
28. Arnsberg	299	547	318	574	248	604	184	[illegible]
IX. Westfalen	**370**	**659**	**379**	**651**	**312**	**536**	**167**	[illegible]
29. Kassel	292	823	360	634	374	960	993	[illegible]
30. Wiesbaden	91	175	132	259	198	330	67	[illegible]
X. Hessen-Nassau	**215**	**785**	**208**	**389**	**283**	**647**	**422**	[illegible]
31. Koblenz	120	309	250	594	392	981	21	[illegible]
32. Düsseldorf	348	664	662	1 254	348	776	195	[illegible]
33. Köln	165	536	486	1 063	423	846	—	[illegible]
34. Trier	234	574	419	928	446	960	—	[illegible]
35. Aachen	190	339	828	1 577	607	1 161	192	[illegible]
XI. Rheinland	**269**	**561**	**557**	**1 121**	**417**	**905**	**140**	[illegible]
36. Sigmaringen	157	36	128	262	302	693	—	—
— Truppen auss. Landes	94	34	1 187	360	675	—	5000	—
— Communionharz	124	1 057	—	—	—	—	—	—
Staat	**660**	**1 137**	**1 516**	**2 181**	**665**	**1 255**	**496**	[illegible]

*) Die Personen mit unbekannter Schulbildung sind ausser Rechnung gelassen worden.

III. Gesundheitspflege.

I. Das Heilpersonal im preussischen Staate am Schlusse des Jahres 1873.

Regierungs- bezw. Landdrostei-Bezirke. — Provinzen. — Staat.	Kreis-physiker.	Aerzte.	Wund-ärzte.	Zahn-ärzte.	Selbständige Apotheker.	Hebe-ammen.	Unter den Aerzten befinden sich active Militär-ärzte.
1. Königsberg	19	222	4	7	76	538	26
2. Gumbinnen	16	72	.	1	44	419	5
3. Danzig	8	129	6	4	42	280	20
4. Marienwerder	13	116	3	2	51	385	19
I. Preussen	**56**	**539**	**13**	**14**	**213**	**1 622**	**70**
5. Berlin	12	719	17	55	52	268	60
6. Potsdam	16	286	16	6	97	723	50
7. Frankfurt	18	199	6	3	90	874	22
II. Brandenburg	**46**	**1 204**	**39**	**64**	**239**	**1 865**	**132**
8. Stettin	11	170	5	2	54	354	28
9. Köslin	12	82	1	1	31	283	13
10. Stralsund	4	86	1	2	23	163	8
III. Pommern	**27**	**338**	**7**	**5**	**108**	**800**	**49**
11. Posen	16	179	9	6	72	397	28
12. Bromberg	8	82	—	2	41	223	[illegible]
IV. Posen	**24**	**261**	**9**	**8**	**113**	**620**	**36**
13. Breslau	26	435	25	9	98	776	45
14. Liegnitz	18	247	22	2	75	678	28
15. Oppeln	19	194	6	2	69	721	28
V. Schlesien	**63**	**876**	**53**	**13**	**242**	**2 175**	**101**
16. Magdeburg	15	277	16	8	77	623	31
17. Merseburg	18	275	33	3	88	745	21
18. Erfurt	9	95	11	3	40	381	11
VI. Sachsen	**42**	**647**	**60**	**14**	**205**	**1 749**	**63**
19. Schleswig	29	339	1	26	94	698	27
VII. Schleswig-Holstein	**29**	**339**	**1**	**26**	**94**	**698**	**27**
20. Hannover	15	193	9	16	55	388	21
21. Hildesheim	21	194	14	7	60	447	7
22. Lüneburg	16	114	4	5	53	356	7
23. Stade	13	86	31	3	49	250	4
24. Osnabrück	8	113	—	3	47	232	2
25. Aurich	7	63	2	1	36	177	3
VIII. Hannover	**80**	**763**	**60**	**35**	**300**	**1 850**	**44**
26. Münster	10	181	3	3	68	304	13
27. Minden	10	129	5	1	59	389	14
28. Arnsberg	14	292	—	2	111	622	3
IX. Westfalen	**34**	**602**	**8**	**6**	**238**	**1 315**	**30**
29. Kassel	34	240	41	12	118	965	13
30. Wiesbaden	15	336	7	20	84	924	12
X. Hessen-Nassau	**49**	**576**	**48**	**32**	**202**	**1 889**	**25**
31. Koblenz	12	178	2	4	59	446	20
32. Düsseldorf	16	448	8	11	141	571	21
33. Köln	11	307	4	10	72	271	24
34. Trier	13	136	2	—	47	417	16
35. Aachen	9	169	3	3	54	265	7
XI. Rheinland	**61**	**1 238**	**19**	**28**	**373**	**1 970**	**88**
36. Sigmaringen	4	25	2	—	10	120	—
Hohenzollern	**4**	**25**	**2**	**—**	**10**	**120**	**—**
Staat	**515**	**7 408**	**319**	**245**	**2 337**	**16 673**	**665**

II. Thierärztliches Personal im Jahre 1874.

egierungs- bezw. Landdrostei-Bezirke. — Provinzen. — Staat.	Departements- und Kreis-Thierärzte.	Sonstige Civil-Thierärzte.	Militär-Rossärzte.	Zusammen.
1. Königsberg	13	19	13	45
2. Gumbinnen	10	7	26	43
3. Danzig	6	7	10	23
4. Marienwerder	12	8	6	26
I. Preussen	**41**	**41**	**55**	**137**
5. Berlin	3	28	40	71
6. Potsdam	11	60	48	119
7. Frankfurt	13	37	15	65
II. Brandenburg	**27**	**125**	**103**	**255**
8. Stettin	10	22	26	58
9. Köslin	9	11	10	30
0. Stralsund	4	5	2	11
III. Pommern	**23**	**38**	**38**	**99**
1. Posen	13	15	12	40
2. Bromberg	4	7	2	13
IV. Posen	**17**	**22**	**14**	**53**
3. Breslau	16	29	27	72
4. Liegnitz	13	14	12	39
5. Oppeln	13	18	17	48
V. Schlesien	**42**	**61**	**56**	**159**
6. Magdeburg	9	48	25	82
7. Merseburg	8	40	18	66
8. Erfurt	5	14	8	27
VI. Sachsen	**22**	**102**	**51**	**175**
9. Schleswig	18	98	16	132
VII. Schleswig-Holstein	**18**	**98**	**16**	**132**
0. Hannover	6	55	13	74
1. Hildesheim	4	80	3	87
2. Lüneburg	6	45	8	59
3. Stade	7	38	5	50
4. Osnabrück	4	7	—	11
5. Aurich	2	18	—	20
VIII. Hannover	**29**	**243**	**29**	**301**
6. Münster	6	18	6	30
7. Minden	8	8	5	21
8. Arnsberg	8	19	1	28
IX. Westfalen	**22**	**45**	**12**	**79**
9. Kassel	26	32	18	76
0. Wiesbaden	10	27	4	41
X. Hessen-Nassau	**36**	**59**	**22**	**117**
1. Koblenz	9	9	4	22
2. Düsseldorf	11	38	15	64
3. Köln	8	24	11	43
4. Trier	8	5	11	24
5 Aachen	6	14	1	21
XI. Rheinland	**42**	**90**	**42**	**174**
6. Sigmaringen	4	6	—	10
XII. Hohenzollern	**4**	**6**	**—**	**10**
Staat	**323**	**930**	**438**	**1 691**

III. Anzahl der Heilanstalten und deren Kranke[n]

Regierungs- bezw. Landdrostei-Bezirke. — Provinzen. — Staat.	Civil-Krankenanstalten. An-zahl.	Civil-Krankenanstalten. Bestand m.	Civil-Krankenanstalten. Bestand w.	Militär-Lazarethe. An-zahl.	Militär-Lazarethe. Bestand m.	Militär-Lazarethe. Bestand w.	Irren- und Idioten-anstalten. Anzahl der öffentl.	Irren- und Idioten-anstalten. Anzahl der privat.	Irren- und Idioten-anstalten. Be-stand
1. Königsberg	45	438	391	7	351	3	1	1	[illegible]
2. Gumbinnen	19	148	114	3	69	—	—	—	—
3. Danzig	17	447	402	3	340	—	—	—	—
4. Marienwerder	20	273	137	5	239	13	1	—	[illegible]
I. Preussen	**101**	**1 306**	**1 044**	**18**	**999**	**16**	**2**	**1**	[illegible]
5. Berlin	20	1 951	1 613	4	498	—	2	3	[illegible]
6. Potsdam	30	487	264	13	509	—	3	16	[illegible]
7. Frankfurt	33	245	157	10	292	5	2	—	[illegible]
II. Brandenburg	**83**	**2 683**	**2 034**	**27**	**1 299**	**5**	**7**	**19**	[illegible]
8. Stettin	23	295	167	10	155	3	1	1	[illegible]
9. Köslin	16	138	85	4	124	—	1	—	[illegible]
10. Stralsund	8	146	124	2	57	—	2	—	[illegible]
III. Pommern	**47**	**579**	**376**	**16**	**336**	**3**	**4**	**1**	[illegible]
11. Posen	30	297	312	10	418	9	2	1	[illegible]
12. Bromberg	8	70	39	2	100	—	—	—	—
IV. Posen	**38**	**367**	**351**	**12**	**518**	**9**	**2**	**1**	[illegible]
13. Breslau	51	1 067	1 010	15	473	6	4	4	[illegible]
14. Liegnitz	33	319	335	8	268	1	2	3	[illegible]
15. Oppeln	52	657	208	10	281	—	1	1	[illegible]
V. Schlesien	**136**	**2 043**	**1 553**	**33**	**1 022**	**7**	**7**	**8**	[illegible]
16. Magdeburg	26	343	164	7	236	1	—	3	[illegible]
17. Merseburg	14	197	150	12	259	—	1	3	[illegible]
18. Erfurt	13	162	191	2	51	—	—	—	—
VI. Sachsen	**53**	**702**	**505**	**21**	**546**	**1**	**1**	**6**	[illegible]
19. Schleswig	29 [1]	535	316	11	237	3	1	8	[illegible]
VII. Schleswig-Holstein	**29** [1]	**535**	**316**	**11**	**237**	**3**	**1**	**8**	[illegible]
20. Hannover	7	217	166	3	266	—	—	1	[illegible]
21. Hildesheim	6	35	51	3	41	—	3	1	[illegible]
22. Lüneburg	6	125	64	3	69	—	—	1	
23. Stade	3	29	9	2	61	—	—	—	—
24. Osnabrück	10	95	104	1	19	—	1	—	[illegible]
25. Aurich	5	10	14	4	71	2	—	2	
VIII. Hannover	**37**	**511**	**408**	**16**	**527**	**2**	**4**	**5**	[illegible]
26. Münster	32	233	347	1	86	—	1	1	[illegible]
27. Minden	31	251	291	3	161	—	—	1	[illegible]
28. Arnsberg	30	724	331	2	33	—	2	—	[illegible]
IX. Westfalen	**93**	**1 208**	**969**	**6**	**280**	**—**	**3**	**2**	[illegible]
29. Kassel	22	297	290	6	160	2	2	—	[illegible]
30. Wiesbaden	23	390	303	3	112	5	3	1	[illegible]
X. Hessen-Nassau	**45**	**687**	**593**	**9**	**272**	**7**	**5**	**1**	[illegible]
31. Koblenz	13	373	269	2	211	1	1	11	
32. Düsseldorf	64	1 548	1 006	2	154	—	3	5	[illegible]
33. Köln	24	673	766	1	35	3	3	8	
34. Trier	7	214	201	3	151	—	1	—	
35. Aachen	12	305	302	1	26	—	2	2	
XI. Rheinland	**120**	**3 113**	**2 544**	**9**	**577**	**4**	**10**	**26**	[illegible]
36. Sigmaringen	2	47	42	—	—	—	1	—	
XII. Hohenzollern'sche Lande	**2**	**47**	**42**	**—**	**—**	**—**	**1**	**—**	
Staat	**784** [1]	**13 781**	**10 735**	**178**	**6 613**	**57**	**47**	**78**	[illegible]

[1] …ter befinden sich 96 Kranke der Stadt Altona ohne Angabe des Geschlechts.

…estand, ermittelt am 1. December 1871.

Taubstummen-Anstalten. An-zahl.	Bestand m.	Bestand w.	Blinden-anstalten. An-zahl.	Bestand m.	Bestand w.	zusammen 1871. Bestand m.	w.	²) zus.	Anzahl der Anstalten in den Jahren: 1871.	1867.	1855.	1849.	Wiederholung aus Spalte 1.
1	—	—	1	37	13	826	407	1 696	56	58	47	33	1.
1	3	2	—	—	—	220	116	336	23	20	19	15	2.
—	—	—	—	—	—	787	402	1 189	20	18	10	6	3.
—	—	—	—	—	—	512	150	1 012	26	27	22	13	4.
2	**3**	**2**	**1**	**37**	**13**	**2 345**	**1 075**	**4 233**	**125**	**123**	**98**	**67**	**I.**
2	20	19	1	14	10	2 483	1 642	4 790	32	37	36	26	5.
1	2	—	—	—	—	998	264	2 660	63	53	37	26	6.
—	—	—	—	—	—	537	162	1 060	45	37	25	12	7.
3	**22**	**19**	**1**	**14**	**10**	**4 018**	**2 068**	**8 510**	**140**	**127**	**98**	**64**	**II.**
1	39	26	1	25	19	514	215	969	37	26	24	13	8.
2	33	26	—	—	—	295	111	536	23	21	16	14	9.
1	11	11	—	—	—	214	135	469	13	10	5	5	10.
4	**83**	**63**	**1**	**25**	**19**	**1 023**	**461**	**1 974**	**73**	**57**	**45**	**32**	**III.**
1	31	14	1	15	5	761	340	1 316	45	46	28	23	11.
—	—	—	1	—	—	170	39	209	11	9	6	4	12.
1	**31**	**14**	**2**	**15**	**5**	**931**	**379**	**1 525**	**56**	**55**	**34**	**27**	**IV.**
1	56	53	1	50	26	1 646	1 095	3 439	76	80	64	47	13.
1	31	13	—	—	—	618	349	1 757	47	48	51	32	14.
1	35	31	—	—	—	973	239	1 227	65	80	51	45	15.
3	**122**	**97**	**1**	**50**	**26**	**3 237**	**1 683**	**6 423**	**188**	**208**	**166**	**124**	**V.**
—	—	—	1	21	19	600	184	934	37	28	27	21	16.
—	—	—	—	—	—	456	150	1 296	30	23	23	26	17.
—	—	—	—	—	—	213	191	404	15	22	17	12	18.
—	**—**	**—**	**1**	**21**	**19**	**1 269**	**525**	**2 634**	**82**	**73**	**67**	**59**	**VI.**
1	66	50	1	12	9	850	378	2 223	51	51	—	—	19.
1	**66**	**50**	**1**	**12**	**9**	**850**	**378**	**2 223**	**51**	**51**	—	—	**VII.**
—	—	—	1	40	20	523	186	933	12	11	—	—	20.
1	16	9	—	—	—	92	60	1 277	14	20	—	—	21.
—	—	—	—	—	—	194	64	308	10	5	—	—	22.
—	—	—	—	—	—	90	9	99	5	3	—	—	23.
1	—	—	—	—	—	114	104	508	13	13	—	—	24.
—	—	—	—	—	—	81	16	127	11	6	—	—	25.
2	**16**	**9**	**1**	**40**	**20**	**1 094**	**439**	**3 252**	**65**	**58**	—	—	**VIII.**
—	—	—	—	—	—	319	347	1 116	35	42	25	7	26.
1	18	4	1	17	30	447	325	882	37	25	10	6	27.
—	—	—	1	18	20	775	351	1 756	35	42	20	12	28.
1	**18**	**4**	**2**	**35**	**50**	**1 541**	**1 023**	**3 754**	**107**	**109**	**55**	**25**	**IX.**
1	14	9	—	—	—	471	301	1 322	31	18	—	—	29.
1	6	9	2	19	12	527	329	1 651	33	50	—	—	30.
2	**20**	**18**	**2**	**19**	**12**	**998**	**630**	**2 973**	**64**	**68**	—	—	**X.**
—	—	—	—	—	—	584	270	1 409	27	37	25	18	31.
1	20	8	—	—	—	1 722	1 014	3 746	75	64	45	36	32.
1	24	18	—	—	—	732	787	2 354	37	28	18	13	33.
—	—	—	—	—	—	365	201	716	11	13	12	6	34.
—	—	—	1	50	24	381	326	1 057	18	14	11	9	35.
2	**44**	**26**	**1**	**50**	**24**	**3 784**	**2 598**	**9 282**	**168**	**156**	**111**	**82**	**XI.**
—	—	—	—	—	—	47	42	144	3	6	—	—	36.
—	—	—	—	—	—	**47**	**42**	**144**	**3**	**6**	—	—	**XII.**
21	**425**	**302**	**14**	**318**	**207**	**21 137**	**11 301**	**46 927**	**1 122**	**1 991**	**674**	**480**	

²) Die Differenz entsteht durch die bei den Irren- und Idiotenanstalten ohne Trennung des Geschlechts auf-
…rten Zahlen.

Bemerkung.

Die umfangreichen Arbeiten medicinalstatistischen Inhalts, die in Folge mehrerer amtlichen Erhebungen dem königlichen statistischen Büreau zur Zeit obliegen, haben bis zur Drucklegung des vorliegenden Abschnitts leider nicht soweit gefördert werden können, dass die wichtigsten Ergebnisse derselben schon an dieser Stelle hätten mitgetheilt werden können. Da deren Veröffentlichung aber noch im laufenden Jahre zu erwarten steht, haben wir unterlassen, in diesem Abschnitt anderweite Nachrichten älteren Datums aufzunehmen.

Die Ergebnisse jener neuesten Erhebungen sollen in Heft XXXVIII des amtlichen Quellenwerks der Preussischen Statistik („Medicinalstatistische Nachrichten") zur öffentlichen Kenntniss gebracht werden. Der Inhalt desselben ist vorläufig, wie folgt, festgestellt:

I. Die Verunglückungen im preussischen Staate in den Jahren 1873, 1874, 1875.

II. Die Selbstmorde im preussischen Staate in den Jahren 1873, 1874, 1875

III. Die Todesfälle in der Armee in den Jahren 1870 und 1871.

IV. Die Sterblichkeit im preussischen Staate während des Jahres 1875 nach Todesursachen und Altersklassen.

V. Die Absterbeordnung vom Jahre 1873 für den Staat und die Sterblichkeitsziffer der einzelnen Provinzen.

VI. Die Irren- und Idiotenanstalten im preussischen Staate und deren Frequenz während des Jahres 1875.

VII. Das Heilpersonal im preussischen Staate nach den Ermittelungen vom 1. April 1876.

VIII. Das pharmaceutische Personal und die Apotheken im preussischen Staate nach den Ermittelungen vom 1. April 1876.

IX. Die Heilanstalten im preussischen Staate nach den Ermittelungen vom 1. April 1876.

X. Vergleichende Uebersicht der ad VII, VIII und IX aufgeführten Nachweise

IV. Kunst und Wissenschaft.

Die Erzeugnisse des deutschen Buchhandels in den Jahren 1873, 1874 und 1875.

	Gegenstand der literarischen Erscheinungen.	1873.	1874.	1875.	Zusammen.
1.	Sammelwerke, Literaturwissenschaft, Bibliographie	258	302	308	868
2.	Theologie	1 239	1 094	1 084	3 417
3.	Jurisprudenz, Politik, Statistik	1 051	1 170	1 177	3 398
4.	Heilwissenschaft, Thier-Heilkunde	514	607	791	1 912
5.	Naturwissenschaft, Chemie, Pharmacie	600	684	783	2 067
6.	Philosophie	157	152	199	508
7a.	Pädagogik, Deutsche Schulbücher, Gymnastik	1 314	1 325	1 328	3 967
7b.	Jugendschriften	387	344	366	1 097
	Altklassische und orientalische Sprachen, Alterthumswissenschaft, Mythologie	438	487	477	1 402
	Neuere Sprachen, altdeutsche Literatur	346	394	355	1 095
	Geschichte, Biographien, Memoiren, Briefwechsel	690	790	708	2 188
	Geographie, Reisen	339	369	314	1 022
	Mathematik, Astronomie	162	237	200	599
	Kriegswissenschaft, Pferdekunde	314	329	316	959
	Handelswissenschaft, Gewerbskunde	402	486	576	1 464
	Bau-. Maschinen- und Eisenbahn-Kunde, Bergbau, Schiffahrt	331	301	394	1 026
	Forst- und Jagdwissenschaft	90	89	95	274
	Haus- und Landwirthschaft, Gartenbau	310	322	353	985
	Schöne Literatur (Romane, Gedichte, Theater etc.)	948	912	1 061	2 921
	Schöne Künste (Malerei, Musik etc.) Stenographie	391	434	478	1 303
	Volksschriften	205	388	471	1 064
	Freimaurerschriften	19	19	20	58
	Vermischte Schriften	590	617	446	1 653
	Karten	220	218	216	654
	Zusammen	**11 315**	**12 070**	**12 516**	**35 901**

II. Die königlichen Theater zu Berlin, Hannover, Kassel und Wiesbaden im Jahre 1875.

a) Berlin.

Die königlichen Theater waren am 2. Januar, dem Todestage Sr. Majestät 'riedrich Wilhelm IV., geschlossen. Am 25., 26., 27. März, 21. April, 7., 13., i. Juni, ferner vom 18. Juni bis 6. August, am 8., 10., 12., 14. August und am 24. ecember fanden keine Vorstellungen statt; mithin wurde während des Jahres an 62 Tagen icht gespielt. — Das Schauspiel hatte vom 12. Juni bis 16. August, die Oper vom !. Juni bis 13. August und das Ballet vom 19 Juni bis 7. August Ferien. — Im anzen wurden 552 Vorstellungen gegeben: 290 Schauspiel-, 194 Opern-, 50 Ballet-, } gemischte Vorstellungen. Im Opernhause: 276 und unter diesen 20 den Abend llende Schauspiel-Vorstellungen; im Schauspielhause: 273 und unter diesen 10 den lend füllende Opern-Vorstellungen; im kaiserlichen Palais: 2; im Neuen Palais zu tsdam: 1. Von den 552 Vorstellungen gehörten 5 der Gesellschaft des Maëstro rditi an, bei denen Mad. Artôt und Sgr. de Padilla mitwirkten. — An verschieinen Stücken kamen 97 zur Darstellung; an verschiedenen Opern 47; an ver:hiedenen Ballets und Divertissements 16.

Zum ersten Male wurden 17 Stücke mit zusammen 45 Acten und 3 Opern aufführt.

Neu einstudirt wurden 7 Stücke und 3 Opern.

Vorstellungen klassischer Werke: Von Lessing 16, Goethe 16, Schiller 14, eist 29, Shakespeare 37, Moreto 2, im Ganzen 114; von Gluck 8, Mozart 26, Beethoven 6, eber 21, Méhul 2, im Ganzen 63.

Extraordinaria. Um den minder Bemittelten den Besuch der königlichen eater zu erleichtern, veranstaltete die königliche General-Intendantur einen Cyklus von rstellungen zu ermässigten Preisen. Derselbe umfasste 43 Aufführungen, unter en Lessing's: „Nathan“ und „Minna von Barnhelm“; Goethe's: „Götz“, „Faust“, orquato Tasso“; Schiller's: „Don Carlos“, „Die Verschwörung des Fiesco“, „Maria

Stuart"; Kleist's: „Das Käthchen von Heilbronn", „Der zerbrochene Krug", „Die Herrmannsschlacht"; ferner „Viel Lärmen um Nichts", „Was ihr wollt", „Ein Sommernachtstraum", „Die bezähmte Widerspenstige", „König Richard III.", „Der Kaufmann von Venedig", „Romeo und Julie" von Shakespeare; und „Donna Diana", von Moreto, sowie die Opern: Mozart's: „Die Zauberflöte"; Beethoven's: „Fidelio"; Weber's: „Oberon" und „Der Freischütz"; Meyerbeer's: „Die Afrikanerin" und „Die Hugenotten"; „Lohengrin" von Wagner; „Tell" und „Der Barbier" von Rossini und Boieldieu's „Die weisse Dame" sich befanden. Gluck's „Armide" gelangte am 18. October zum 150. Male, und P. Taglioni's Zauber-Ballet: „Flick und Flock" am 12. September zum 350. Male zur Aufführung.

Bereits angekündigte Vorstellungen mussten abgeändert werden: a) am Tage vorher: im Opernhause 7, im Schauspielhause 5; b) an demselben Tage: im Opernhause 6, im Schauspielhause 5, — im Ganzen 23 Vorstellungen.

Die königliche Kapelle veranstaltete 9 Symphoniesoiréen zum Besten ihrer Wittwen- und Waisenkasse.

b) Hannover.

Das königliche Theater war während der Ferienzeit vom 31. Mai bis 26. August incl. und ausserdem an 25 Tagen, zusammen an 112 Tagen, geschlossen. Im Ganzen wurden 252 Vorstellungen gegeben: 45 Trauer- und Schauspiele, 116 Opern, 91 Lustspiele, Possen mit Gesang und Vaudevilles. An verschiedenen Stücken kamen zur Aufführung: Trauer- und Schauspiele 29, an verschiedenen Opern 35, an verschiedenen Lustspielen, Vaudevilles und Gesangspossen 79, an verschiedenen Ballets 4.

Zum ersten Male wurden 25 Stücke mit zusammen 77 Acten, 1 Oper, 1 Posse und 1 Ballet aufgeführt.

Neu einstudirt wurden 7 Stücke, 4 Opern und 1 Vaudeville.

Vorstellungen klassischer Werke: Von Lessing 2, Goethe 4, Schiller 5, Kleist 1, Shakespeare 19, Molière 2, Moreto 1, im Ganzen: 34; von Gluck 1, Mozart 16, Beethoven 6, Weber 6, im Ganzen: 29.

Bereits angekündigte Vorstellungen mussten abgeändert werden: a) am Tage vorher 27, b) an demselben Tage 10, — im Ganzen 37 Vorstellungen.

c) Kassel.

Das königliche Theater veranstaltete gewöhnlich 6 Vorstellungen in der Woche. Geschlossen war die Bühne am 7. Januar, dem Todestage, und am 12. Januar, der Beisetzung Sr. königlichen Hoheit des Kurfürsten von Hessen, ferner am Gründonnerstag, Charfreitag, Ostersonnabend, Christsonnabend und während der Ferien vom 21. Juni bis 8. August. An 274 Abenden wurden Vorstellungen gegeben; davon gehörten 107 dem Schau- und Lustspiele an, 116 der Oper, 32 der Posse, und an 19 Abenden fanden gemischte Aufführungen statt. — Im Abonnement wurden 263, mit aufgehobenem Abonnement 11 Vorstellungen gegeben. An verschiedenen Stücken kamen 128, an verschiedenen Opern 47 zur Darstellung.

Zum ersten Male kamen 15 Stücke mit zusammen 49 Acten, 2 Opern, 1 Operette, 1 Singspiel, 1 Posse, 1 Zaubermärchen, 1 Liederspiel und 5 Schwänke zur Aufführung.

Neu einstudirt wurden 12 Schau- und Lustspiele, 1 Oper, 3 Possen und 2 Schwänke.

Vorstellungen klassischer Werke: Von Lessing 2, Goethe 7, Schiller 8, Kleist 4, Uhland 2, Shakespeare 21, Molière 1, im Ganzen 45; von Gluck 3, Mozart 14, Beethoven 3, Weber 4, Cherubini 1, im Ganzen 25.

Bereits angekündigte Vorstellungen mussten abgeändert werden: a) am Tage vorher 17, b) an demselben Tage 5, — im Ganzen 22 Vorstellungen.

d) Wiesbaden.

Das königliche Theater war während der Ferienzeit vom 1. bis 31. Juli und ausserdem an 73 Tagen, zusammen an 104 Tagen geschlossen. Im Ganzen wurden 255 Vorstellungen gegeben, 110 Schauspiel-, 120 Opernaufführungen, und an 25 Abenden fanden gemischte Vorstellungen statt.

An verschiedenen Stücken kamen 107, an verschiedenen Opern 49 und an verschiedenen Ballets 15 zur Darstellung und ausserdem wurden 6 Symphonieconcerte gegeben.

Zum ersten Male kamen 13 Stücke mit zusammen 41 Acten, 3 Opern und 2 Ballets zur Aufführung.

Neu einstudirt wurden 33 Stücke, 3 Opern und 1 Ballet.

Vorstellungen klassischer Werke: Von Goethe 3, Schiller 6, Shakespeare 12, Byron 1, Moreto 2, im Ganzen 24; von Mozart 12, Beethoven 4, Weber 7, Méhul 1, im Ganzen 24.

Bereits angekündigte Vorstellungen mussten abgeändert werden: a) am Tage vorher 19, b) an demselben Tage 9, — im Ganzen 28 Vorstellungen.

Jahre.		Akademie der Künste in Berlin. Mark.	Kunstakademien in Königsberg, Düsseldorf, Kassel und Hanau.[2]) Mark.	Kunst-Museen in Berlin.[3]) Mark	Akademie der Wissenschaften in Berlin. Mark.	Königliche Bibliothek in Berlin. Mark.	Für sonstige Kunst- und wissenschaftliche Zwecke. Mark.	Zusammen. Mark.	Ausgaben für Museen und Denkmäler, für Kunstakademien und -Schulen, für Bibliotheken u. dgl. Mark.	Summe der dauernden und der einmaligen Ausgaben. (Spalte 8 u. 9.) Mark.
1.		2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
1862	Soll	97 101	46 680	197 055	62 229	80 130	249 960	733 155	44 370	777 525
	Ist	92 394	45 630	197 055	63 009	82 764	171 923	659 775	51 570	711 345
1863	Soll	95 601	47 580	197 055	62 229	80 130	250 713	733 308	52 200	785 508
	Ist	95 601	46 680	197 055	62 229	80 130	177 950	659 645	9 592	669 237
1864	Soll	95 601	47 880	197 055	68 229	95 130	245 511	749 406	175 500	924 906
	Ist	95 601	47 880	197 055	62 229	95 130	238 611	736 506	11 100	747 606
1865	Soll	95 601	48 180	197 055	68 229	95 130	246 561	750 756	230 685	981 441
	Ist	95 301	48 180	197 055	68 151	95 130	211 278	715 092	17 685	732 777
1866	Soll	95 001	48 180	209 055	68 229	99 555	247 200	767 220	72 840	840 060
	Ist	95 001	48 180	206 805	68 229	98 355	233 057	749 327	428 004	1.177 331
1867	Soll	95 001	48 180	209 055	68 229	99 855	250 740	771 060	556 893	1.327 953
	Ist	89 601	48 381	214 218	68 229	100 464	252 552	773 442	556 893	1.330 335
1868	Soll	95 001	71 967	215 940	68 229	100 665	334 917	886 719	782 973	1.669 692
	Ist	94 701	71 967	214 554	68 229	100 665	359 698	909 814	756 333	1.666 147
1869	Soll	94 101	71 967	213 240	68 229	100 665	407 826	956 028	566 400	1.522 428
	Ist	94 100	70 896	209 865	68 229	100 665	416 112	959 867	503 040	1.462 907
1870	Soll	94 101	72 177	208 740	68 229	103 365	507 644	1.054 256	822 942	1.877 198
	Ist	94 100	71 667	208 740	68 229	103 365	[4])451 480	997 581	417 942	1.415 523
1871	Soll	94 101	73 197	208 740	74 229	103 365	454 583	1.008 215	948 930	1.957 145
	Ist	94 100	72 367	208 740	72 729	103 365	[4])335 120	886 421	487 050	1.373 471
1872	Soll	178 575	112 339	208 740	74 229	103 365	585 308	1.262 556	1.938 948	3.201 504
	Ist	179 040	104 323	224 685	74 484	122 085	[4])442 483	1.147 100	400 760	1.547 860
1873	Soll	191 040	119 412	548 685	74 484	146 910	680 425	1.760 956	753 712	2.514 668
	Ist	209 115	111 561	569 078	74 724	156 891	[4])532 257	1.653 626	266 151	1.919 777
1874	Soll	237 300	126 246	554 685	182 484	160 110	917 667	2.178 492	2.749 767	4.928 259
	Ist	258 300	130 916	529 744	182 724	167 689	539 933	1.809 306	945 645	2.754 951
1875	Soll	342 066	141 576	602 646	197 124	240 173	806 222	2.329 807	3.151 177	5.480 984
76	Soll	354 686	148 516	965 975	197 124	229 869	542 060	2.438 230	488 000	2.926 230

[1]) Ausschl. aller Beträge für Universitäten und die damit zusammenhängenden Institute; vgl. S. 86 ff. u. 114 ff. — [2]) bis 1867 nur Königsberg und Düsseldorf. — [3]) 1876 einschl. Nationalgalerie. — [4]) Einschl. Porto und Fracht.

IV. Die Sollausgaben aus Staatsfonds für Kunst- und wissenschaftliche Zwecke pro 1876 im Besonderen.

Im Staatshaushalts-Etat für das Jahr 1876 hat das Capitel „Kunst und Wissenschaft“ mehr als in früheren Jahren eine ins Einzelne gehende Gliederung erhalten, wodurch eine speciellere Einsicht in die Fürsorge des Staates für Kunst und Wissenschaft ermöglicht wird. Wir lassen daher den detaillirten Inhalt dieses Capitels hier folgen, jedoch unter einer von der Reihenfolge der Titel im Staatshaushalts-Etat abweichenden Gruppirung.

Ausgaben.	Betrag in Mark.
I. Dauernde Ausgaben.	
A. Kunstpflege.	
1. **Kunstmuseen in Berlin.**	
a. Besoldungen für 1 Generaldirector, 1 Generalsecretär, 3 Bureaubeamte, 1 Bibliothekar, 8 Abtheilungsdirectoren, 1 Restaurator, 8 Assistenten, 44 Galeriediener, 1 Baumeister, 1 Kastellan, 1 Röhrmeister und Oberheizer, 2 Kanzleidiener, 2 Portiers, 3 Hausdiener, 6 Wächter, 3 Hauswarte	156 000
b. Andere persönliche Ausgaben zur Remunerirung von Assistenten und sonstigem Hülfspersonal, sowie zu Stipendien und Reise-Unterstützungen	7 360
c. Zur Vermehrung und Unterhaltung der Sammlungen	324 900
d. Zur Unterhaltung der Gebäude und Gärten	22 700
e. Sonstige sächliche Ausgaben für Unterhaltung der Inventarien, Bureaukosten, Heizung, Abgaben, Miethe für Sammlungsräume, Druckkosten, Reinigung u. s. w.	106 805
Summe 1 . . .	**617 765**
2. **Nationalgalerie in Berlin.**	
a. Besoldungen für 1 Director, 1 Registrator, 1 Kastellan, 1 Portier, 1 Hausdiener, 1 Heizer und Röhrmeister, 8 Galeriediener . . .	24 960
b. Andere persönliche Ausgaben zur Remunerirung von Hülfspersonal	2 400
c. Zur Unterhaltung des Gebäudes etc.	4 500
d. Sonstige sächliche Ausgaben zur Unterhaltung der Inventarien, Bureaukosten, Heizung, Druckkosten, Reinigung u. s. w.	16 350
e. Zu Ankäufen von Kunstwerken für die Nationalgalerie, sowie zur Beförderung der monumentalen Malerei und Plastik und des Kupferstichs	[1]) 300 000
Summe 2 . . .	**348 210**
3. **Rauch-Museum in Berlin.**	
Besoldung für 1 Custos, 1 Diener	1 905
4. **Museum in Kassel.**	
a. Besoldungen für 1 Director, 2 Inspectoren, 1 Kastellan, 1 Aufseher, 8 Galeriediener	19 632
b. Andere persönliche Ausgaben	1 100
c. Zur Vermehrung und Unterhaltung der Sammlungen	9 500
d. Zur Unterhaltung des Gebäudes	3 350
e. Sonstige sächliche Ausgaben	1 557,50
Summe 4 . . .	**35 139,50**

[1]) Kommt für die Nationalgalerie nicht ganz in Betracht.

Noch: IV. Die Sollausgaben aus Staatsfonds für Kunst- und wissenschaftliche Zwecke pro 1876 im Besonderen.

Ausgaben.	Betrag in Mark.
5. Gemäldesammlung in Wiesbaden.	
a. Besoldung für 1 Aufseher	600
b. Zur Vermehrung und Unterhaltung der Sammlungen	4 050
c. Sonstige sächliche Ausgaben	390
Summe 5.	5 040
6. Conservator der Kunst-Denkmäler (dessen Besoldung, Bureau- und Reisekosten)	7 800
7. Akademie der Künste zu Berlin und die damit verbundenen Institute.	
Staatszuschuss	354 686
Der gesammte Etat der Akademie stellt sich pro 1876, wie folgt:	
a) Einnahmen: 1. Zinsen von Capitalien 1 771 M. 87 Pf.; 2. aus Staatsfonds 354 686 M.; 3. aus eigenem Erwerbe der Akademie 15 200 M.; 4. der Kunstschule 11 500 M.; 5. der Hochschule für Musik 50 000 M.; 6. aus dem Kunstausstellungsgelder-Fonds 9 026 M. 25 Pf.; insgemein 135 M. 88 Pf. . . . . zusammen	*442 320*
b) Ausgaben:	
1. Besoldungen:	
a) bei der Gesammtakademie für 1 Präsidenten, 2 ständige Secretäre, 33 Senatoren, 1 Inspector, 1 Bibliothekar, 1 Kastellan, 1 Pedell, 8 Hausdiener, 1 Portier . . . . zusammen 55 245 M.	
b) bei den Meisterateliers für 5 Meisteratelier-Vorsteher . . . . zusammen 30 000 M.	
c) bei der Akademie der bildenden Künste für 1 Director, 10 ordentliche Lehrer für die höheren Kunstfächer, 10 Lehrer für die Hülfsfächer zusammen 52 500 M.	
d) bei der Kunstschule für 1 Director, 12 ordentliche Lehrer . . . . zusammen 29 700 M.	
e) bei der Hochschule für Musik, Abtheilung für musikalische Composition: für 4 Lehrer für musikalische Composition; — Abtheilung für ausübende Tonkunst: für 1 Director, 1 Vorsteher und ersten Lehrer der Instrumentalklasse, 1 Vorsteher und ersten Lehrer der Vocalklasse, 12 vollbeschäftigte Lehrer, 6 nicht vollbeschäftigte ordentliche Lehrer, 1 Bibliothekar und Inspector, 1 Kastellan und Hausdiener. . . . . zusammen 68 850 M.	
f) bei dem Institut für Kirchenmusik für 1 Director und ersten Lehrer, 1 Calcanten und Aufwärter zusammen 4 065 M.	
Summe der Besoldungen	240 360
2. Wohnungsgeld-Zuschüsse für Beamte und Lehrer . .	34 060

Noch: IV. Die Sollausgaben aus Staatsfonds für Kunst- und wissenschaftliche Zwecke pro 1876 im Besonderen.

Ausgaben.	Betrag in Mark.
3. Andere persönliche Ausgaben: a) bei der Gesammtakademie 2 380 M.; b) bei der Akademie der bildenden Künste 15 000 M.; c) bei der Kunstschule 16 000 M.; d) bei der Hochschule für Musik 36 980 M.; e) bei dem Institut für Kirchenmusik 3 780 M., zus.	74 640
4. Zu akademischen Zwecken	20 451
5. Zu ökonomischen Bedürfnissen	13 350
6. Zu Baukosten	2 700
7. Zu Preisaufgaben, Stipendien und Unterstützungen für Eleven und junge talentvolle Künstler etc.	21 240
8. Kunstausstellungsgelder-Fonds 9 026 M. 25 Pf.	9 026.25
9. Insgemein	26 492.75
Ausgaben überhaupt	*442 320*
8. Musikinstitut der Hof- und Domkirche in Berlin.	
Staatszuschuss	23 988
Der Gesammtetat des Instituts pro 1876 schliesst ab mit	*33 288*
9. Kunstakademie zu Königsberg.	
Staatszuschuss	32 730
Die Gesammteinnahmen sind für das Jahr 1876 veranschlagt auf	*33 750*
Die Ausgaben sind im Einzelnen folgende:	
1. Besoldungen für 1 Director, 4 ordentliche Lehrer der höheren Kunstfächer, 1 Kastellan	17 400
2. Wohnungsgeld-Zuschüsse	2 640
3. Andere persönliche Ausgaben (darunter für 4 Lehrer der Hülfswissenschaften)	4 875
4. Zu akademischen Zwecken	2 117
5. Zu Anschaffung und Unterhaltung der Utensilien und Mobilien	1 000
6. Für Heizung und Beleuchtung	2 015
7. Für Baukosten, einschl. der Versicherung gegen Feuersgefahr	1 200
8. Zu Preisaufgaben und Stipendien	600
9. Insgemein	1 903
Ausgaben überhaupt	*33 750*
10. Kunstakademie zu Düsseldorf.	
Staatszuschuss	68 850
Die Gesammteinnahmen sind für das Jahr 1876 veranschlagt auf	*77 175*
Die Ausgaben sind im Einzelnen folgende:	
1. Besoldungen für 13 ordentliche Lehrer der höheren Kunstfächer	42 630
2. Wohnungsgeld-Zuschüsse	7 020
3. Andere persönliche Ausgaben (darunter für 2 Lehrer der Hülfswissenschaften, 1 Inspector, 1 Conservator der Kunstsammlungen, 1 Custos u. s. w.)	8 100
4. Zu akademischen Zwecken	10 980
5. Zu ökonomischen Bedürfnissen	4 140
6. Zu Bau- und Reparaturkosten, einschl. Feuerkassen-Beiträge	1 500
7. Zu Preisaufgaben und Stipendien	900
8. Insgemein	1 905
Ausgaben überhaupt	*77 175*

Noch: IV. Die Sollausgaben aus Staatsfonds für Kunst- und wissenschaftliche Zwecke pro 1876 im Besonderen.

Ausgaben.	Betrag in Mark.
11. Kunstakademie zu Kassel.	
Staatszuschuss	31 516
Die Gesammteinnahmen sind für das Jahr 1876 veranschlagt auf	*33 660*
Die Ausgaben sind im Einzelnen folgende:	
1. Besoldungen für 7 ordentliche Lehrer der höheren Kunstfächer, 1 Akademieboten	19 530
2. Wohnungsgeld-Zuschüsse	3 960
3. Andere persönliche Ausgaben (darunter für 2 Lehrer der Hülfswissenschaften)	4 900
4. Zur Unterhaltung der Gebäude und Gärten	210
5. Zu akademischen Zwecken	1 250
6. Zur Unterhaltung der Utensilien	480
7. Zu ökonomischen Zwecken	1 080
8. Insgemein	2 250
Ausgaben überhaupt	*33 660*
12. Zeichenakademie zu Hanau.	
Staatszuschuss	15 420
Die Gesammteinnahmen sind für das Jahr 1876 veranschlagt auf	*23 800*
Die Ausgaben sind im Einzelnen folgende:	
1. Besoldungen für 1 Director, 4 ordentliche Lehrer	13 800
2. Wohnungsgeld-Zuschüsse	1 440
3. Andere persönliche Ausgaben	4 500
4. Zu Stipendien	300
5. Zur Unterhaltung der Gebäude	600
6. Zu akademischen Zwecken	1 600
7. Zur Unterhaltung der Utensilien	180
8. Zu ökonomischen Zwecken	750
9. Insgemein	630
Ausgaben überhaupt	*23 800*
13. Provinzial-, Kunst- und Gewerbe (Handwerk) -Schulen. Zu Breslau (19077 M.), Königsberg (7197 M.), Danzig (6945 M.), Magdeburg (1170 M.), Erfurt (3988 M.)	38 377
14. Conservatorium in Köln (Staatszuschuss)	6 000
15. Musikinstitut in Koblenz (Staatszuschuss)	1 890
16. Schloss Marienburg (Unterhaltung und Besoldung der Beamten)	5 265
17. Nassauischer Kunstverein (Staatszuschuss)	660
17. Zu Felix Mendelssohn-Bartholdy-Stipendien	4 200
Summe A. Ausgaben für Kunstpflege	**1.599 441.05**
Summe A. einschliesslich der aus nicht staatlichen Mitteln bestrittenen Ausgaben der Akademie der Künste etc., vgl. Nummer 7—12	*1.716 244.05*

Noch: IV. Die Sollausgaben aus Staatsfonds für Kunst- und wissenschaftliche Zwecke pro 1876 im Besonderen.

Ausgaben.	Betrag in Mark.
B. Pflege der Wissenschaften.[1]	
1. Akademie der Wissenschaften zu Berlin.	
Staatszuschuss	197 124
Die gesammten Einnahmen der Akademie sind pro 1876 veranschlagt auf	*209 023*
Die Ausgaben sind im Einzelnen folgende:	
1. Besoldungen für 50 ordentl. Mitglieder (Ehrengehalt je 900 M.); für 5 fundirte Fachstellen; zur Gewährung aussergewöhnlicher Besoldungen für hervorragende Gelehrte (44 250 M.); 4 Secretäre, 1 Archivar, 1 Kastellan, 1 Bote	109 935
2. Wohnungsgeld-Zuschuss für den Boten	240
3. Andere persönliche Ausgaben	1 200
4. Zu akademischen Zwecken	29 706.75
5. Zu Amts- und Hausbedürfnissen	2 100
6. Zur Heizung und Beleuchtung	900
7. Zu Baukosten	1 188
8. Insgemein	49 353.25
9. Zur Fortführung des *Corpus Inscriptionum Latinarum* bis Ende 1878	12 000
10. Für die Paläographie römischer Inschriften von Julius Cäsar bis Justinian, bis Ende 1879	2 400
Ausgaben überhaupt . . .	*209 023*
2. Königliche Bibliothek in Berlin.	
a. Besoldungen für 1 Ober-Bibliothekar, 12 Bibliothekare und Custoden, 3 Secretäre, 7 Bibliothekdiener, 2 Hausdiener	81 855
b. Andere persönliche Ausgaben zur Remunerirung von Assistenten und sonstigem Hülfspersonal u. s. w.	18 300
c. Zur Vermehrung und Unterhaltung der Sammlungen	96 000
d. Zur Unterhaltung der Gebäude und Gärten	60
e. Sonstige sächliche Ausgaben für Unterhaltung der Inventarien, Bureaukosten, Heizung, Licht, Druckkosten, Reinigung etc.	33 654
Summe 2 . . .	**229 869**
3. Geodätisches Institut in Berlin.	
a. Besoldungen für 1 Präsidenten, 4 Sectionschefs, 4 Assistenten, 1 Bureauvorsteher, 1 Bureaudiener	48 030
b. Andere persönliche Ausgaben zur Remunerirung von Hülfspersonal u. s. w.	8 400
c. Sächliche Ausgaben	44 190
Summe 3 . . .	**100 620**
4. Landesbibliothek in Wiesbaden.	
a. Besoldungen für 1 Bibliothekar, 2 Secretäre und 1 Diener	10 155
b. Andere persönliche Ausgaben	300
c. Zur Vermehrung und Unterhaltung der Sammlung	7 400
d. Zur Unterhaltung des Gebäudes	600
e. Sonstige sächliche Ausgaben	1 889
Summe 4 . . .	**20 344**

[1]) Die Ausgaben für Universitäten und die damit verbundenen wissenschaftlichen Institute, sowie für alle sonstigen höheren Lehranstalten, sind hier nicht berücksichtigt worden; vergl. vielmehr S. 86 ff. und S. 114 f des Jahrbuchs III.

Noch: IV. Die Sollausgaben aus Staatsfonds für Kunst- und wissenschaftliche Zwecke pro 1876 im Besonderen.

Ausgaben.	Betrag in Mark.
5. Landesbibliothek zu Düsseldorf.	
a. Besoldung für 1 Bibliothekar (im Nebenamt)	600
b. Zur Vermehrung und Unterhaltung der Sammlung	1 065
c. Zur Unterhaltung des Gebäudes und zu sonstigen sächlichen Ausgaben	446.25
Summe 5 . . .	2 111.25
6. Naturhistorisches Museum in Wiesbaden.	
a. Besoldung für 1 Präparator	1 620
b. Andere persönliche Ausgaben	1 498
c. Zur Vermehrung und Unterhaltung der Sammlung	3 360
d. Andere sächliche Ausgaben	2 010
Summe 6 . . .	8 488
7. Pädagogische Seminare zu Berlin, Königsberg und Breslau.	
a. Besoldungen und sonstige persönliche Ausgaben	17 700
b. Sächliche Ausgaben	720
Summe 7 . . .	18 420
8. Verein für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung	10 688
9. Zuschüsse für nachstehende Anstalten und Vereine: Deutsche Gesellschaft in Königsberg 354 M.; Sammlung vaterländischer Alterthümer daselbst 150 M.; Leseverein in Frankfurt a./O. 195 M.; Naturwissenschaftlicher Verein in Posen 600 M.; Akademie nützlicher Wissenschaften in Erfurt 392 M.; Naturforschende Gesellschaft in Marburg 687 M.; Verein für hessische Geschichte und Alterthumskunde 600 M.; Wetterau'sche Gesellschaft 873 M.; Chemisches Laboratorium in Wiesbaden 3600 M.; Botanischer Garten zu Düsseldorf 1800 M.; Gesellschaft nützlicher Untersuchungen in Trier 787.50 M.; Leopoldinisch-karolinische Akademie der Naturforscher 3600 M.; Zoologischer Garten in Berlin 9000 M. — Zusammen . . .	22 638.50
10. Baufonds zur Unterhaltung der wissenschaftlichen Gebäude und des Lagerhauses zu Berlin	21 900
11. Für 1 Conservator der hannoverschen Landesalterthümer; 1 Vorsitzenden des literarischen, artistischen und musikalischen Sachverständigen-Vereins; 2 Historiographen des preussischen Staates und der Mark Brandenburg; Aussterbebesoldung für 1 Gelehrten	8 100
Summe B. Ausgaben für Wissenschaft . . .	**640 302.75**
Summe B. einschl. der aus nicht staatlichen Mitteln bestrittenen Ausgaben der Akademie der Wissenschaft (vgl. ad 1). .	*652 201.75*
C. Kunst und Wissenschaft gemeinsam.	
1. Wohnungsgeld-Zuschüsse für die Beamten vorgenannter Anstalten etc., soweit dieselben nicht Dienstwohnung haben oder deren Wohnungsgeld-Zuschüsse an betr. Stelle schon erwähnt sind	55 104

Noch: IV. Die Sollausgaben aus Staatsfonds für Kunst- und wissenschaftliche Zwecke pro 1876 im Besonderen.

Ausgaben.	Betrag in Mark.
2. Zu Beihülfen und Unterstützungen für Kunst- und wissenschaftliche Zwecke, sowie für Künstler, Gelehrte und Literaten und zu Unterstützungen behufs Ausbildung von Künstlern	120 000
3. Sonstige vermischte Ausgaben für Kunst- u. wissenschaftliche Zwecke	23 382
Summe C. Ausgaben für Kunst und Wissenschaft gemeinsam	**198 486**
Wiederholung.	
A. Ausgaben für Kunstpflege	1.599 441.78
B. Ausgaben für Pflege der Wissenschaften	640 302.75
C. Ausgaben für Kunst und Wissenschaft gemeinsam	198 486
A. bis C. zusammen	**2.438 229.53**
II. Einmalige Ausgaben zu Kunst- und wissenschaftlichen Zwecken.	
1. Zur Regulirung der Umgebungen der Nationalgalerie in Berlin (2. Rate)	200 000
2. Zur Herstellung des Reiter-Standbildes Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm IV. auf der grossen vorderen Freitreppe der Nationalgalerie (2. Rate)	30 000
3. Zur Anschaffung von Repositorien für die königliche Bibliothek in Berlin	25 000
4. Zur Herstellung eines Gebäudes für Gypsformerei in Berlin	65 000
5. Zu Vorarbeiten für ein Project zur Bebauung des nördlichen Theils der Museumsinsel in Berlin	20 000
6. Zur Ausarbeitung eines Projects zum Bau eines ethnologischen Museums in Berlin	5 000
7. Zum Bau eines Dienstgebäudes für das geodätische Institut (1. Rate)	90 000
8. Zur Vorbereitung der Errichtung einer Statue für Wilhelm von Humboldt in Berlin	3 000
9. Zur Bestreitung der Kosten für die internationale Ausstellung und den Congress für Gesundheitspflege und Rettungswesen in Brüssel	50 000
Summe	**488 000**
Hauptzusammenstellung.	
I. Dauernde Ausgaben	2.438 229.53
II. Einmalige Ausgaben	488 000
Ueberhaupt	**2.926 229.53**

V. Justizverwaltung.

A. Gerichtsbehörden und Beamtenpersonal.

I. Die Gerichtsbehörden und das Beamtenpersonal im Jahre 1874.

Appellationsgerichts-Bezirke in den Provinzen Preussen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien, Sachsen und Westfalen.

Departement.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. December 1871.	Stadtgerichte.	Kreisgerichte.	Gerichtsdeputationen: ständige.	Gerichtsdeputationen: periodische.	Gerichtscommissionen.	Gerichtstags-Commissionen.	Schwurgerichte.	Etatsmässiges Richterpersonal bei den Appellationsgerichten: Präsidenten.	Directoren.	Räthe.	bei den Stadtgerichten: Präsidenten.	Directoren.	Stadtgerichts-Räthe und Richter.	bei den Kreisgerichten: Directoren.	Kreisgerichts-Räthe und Kreisrichter.	An Beamten der Staatsanwaltschaft sind etatsmässig: Ober-Staatsanwalt.	Staatsanwälte und Gehülfen.	Rechtsanwalte und Notare.
Arnsberg	253 915	—	5	2	3	18	16	2	1	1	7	—	—	—	5	51	1	1	21
u. Hohenz. Lande	65 558	—	1	1	—	4	6	1	—	—	—	—	—	—	1	14	—	1	2
Berlin	1.859 710	1	13	6	5	49	22	8	2	—	42	1	3	172	13	158	1	28	132
Breslau	1.578 944	1	22	6	1	26	20	5	2	—	22	1	1	43	22	188	1	16	104
Bromberg	566 649	—	9	—	—	10	18	3	2	—	12	—	—	—	9	84	1	6	42
Ehrenbreitstein .	179 137	—	3	—	—	13	8	1	1	—	5	—	—	—	3	34	1	1	11
Frankfurt a. O.	1.045 853	—	15	6	—	40	14	5	2	—	20	—	—	—	15	159	1	13	58
Glogau	787 517	—	14	—	—	20	21	4	2	—	11	—	—	—	14	116	1	7	44
Greifswald [1]) . .	208 341	—	3	—	—	7	7	2	1	—	5	—	—	—	3	29	1	2	21
Halberstadt . . .	385 883	—	6	3	—	13	2	2	1	1	6	—	—	—	6	70	1	4	32
Hamm	942 580	—	9	5	—	14	9	4	2	—	16	—	—	—	9	137	1	10	89
Insterburg . . .	742 724	—	16	—	—	10	8	4	2	—	12	—	—	—	16	118	1	9	39
Königsberg [2]) . .	1.080 210	1	13	5	1	37	11	6	2	—	15	1	1	20	13	128	1	12	56
Köslin	553 203	—	9	1	3	16	6	3	1	1	8	—	—	—	9	69	1	5	27
Magdeburg . . .	654 602	1	9	2	—	20	7	2	2	—	10	1	1	27	9	63	1	6	40
Marienwerder [3]).	1.314 611	1	17	4	1	23	29	8	2	—	20	1	1	18	17	156	1	15	70
Münster	435 805	—	7	3	—	12	20	1	1	1	7	—	—	—	7	58	1	3	43
Naumburg	1.050 558	—	15	—	4	59	20	4	2	—	15	—	—	—	15	156	1	9	64
Paderborn	473 555	—	7	3	—	20	9	2	1	1	9	—	—	—	7	75	1	3	44
Posen	1.017 194	—	17	2	1	3	38	4	2	—	20	—	—	—	17	161	1	11	54
Ratibor	1.309 563	—	16	2	—	31	14	4	2	—	17	—	—	—	16	185	1	12	67
Stettin	671 029	—	8	5	—	22	11	4	2	—	12	—	—	—	8	92	1	8	46
Summe . .	17.177 141	5	234	56	19	467	316	79	35	5	291	5	7	280	234	2 301	21	182	1 106

b. Departement des Appellationsgerichts zu Celle.

Gericht.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dec. 1871.	Obergerichte.	Amtsgerichte.	Gerichtstage.	Schwurgerichte.	Etatsmässiges Richterpersonal: Präsidenten.	Räthe bezw. Richter.	Amtsrichter.	Kron-Oberanwalt.	Stellvertreter desselben.	Kronanwälte.	Stellvertreter derselben.	Anwälte.	Advocaten und Notare.
Celle, Appellationsgericht	1.961 437	—	—	—	—	3	18	—	1	3	—	—	9	—
II. Obergerichte.														
Aurich	193 213	1	10	4	1	2	6	23	—	—	1	2	4	20
Celle	193 117	1	12	11	1	2	7	22	—	—	1	2	9	13
Göttingen	240 846	1	13	12	1	3	8	29	—	—	1	2	9	19
Hameln	65 337	1	4	1	—	1	4	8	—	—	1	—	5	5
Hannover	192 749	1	4	3	1	3	14	21	—	—	1	2	39	10
Hildesheim	166 739	1	8	2	1	2	6	18	—	—	1	1	19	11
Lüneburg	191 088	1	9	8	—	2	6	21	—	—	1	1	9	11
Nienburg	126 182	1	8	2	—	1	4	15	—	—	1	1	5	6
Osnabrück	289 365	1	15	9	1	3	9	30	—	—	1	2	13	25
Stade	149 637	1	9	4	1	2	6	16	—	—	1	1	10	4
Verden [4])	153 164	1	10	5	—	2	6	20	—	—	1	1	4	9
Summe . .	1.961 437	11	102	61	7	23	[4]) 76	[4]) 223	—	—	11	15	126	133

[1]) Ausserdem 4 Grundbuch-Aemter. — [2]) Ausserdem das Commerz- und Admiralit.-Collegium in Königsberg mit 1 Director, ichtern und 5 kaufmännischen Mitgliedern — [3]) Ausserdem das Commerz- und Admiralit.-Collegium in ... ...or, ichtern und 4 kaufmännischen Mitgliedern. — [4]) Ausserdem unbesetzt: 3 Raths- und 7 Amtsrichter-Stell

A. Gerichtsbehörden und Beamtenpersonal.

I. Die Gerichtsbehörden und das Beamtenpersonal im Jahre 1874.

Appellationsgerichts-Bezirke in den Provinzen Preussen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien, Sachsen und Westfalen.

Departement.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. December 1871.	Stadtgerichte.	Kreisgerichte.	Gerichts-deputationen: ständige.	Gerichts-deputationen: periodische.	Gerichtscommissionen.	Gerichtstags-Commissionen.	Schwurgerichte.	Etatsmässiges Richterpersonal bei den Appellationsgerichten: Präsidenten.	Directoren.	Räthe.	bei den Stadtgerichten: Präsidenten.	Directoren.	Stadtgerichts-Räthe und Richter.	bei den Kreisgerichten: Directoren.	Kreisgerichts-Räthe und Kreisrichter.	An Beamten der Staatsanwaltschaft sind etatsmässig: Ober-Staatsanwalt.	Staatsanwälte und Gehülfen.	Rechtsanwalte und Notare.
Arnsberg	253 915	—	5	2	3	18	16	2	1	1	7	—	—	—	5	51	1	1	21
u. Hohenz. Lande	65 558	—	1	1	—	4	6	1	—	—	—	—	—	—	1	14	—	1	2
Berlin	1.859 710	1	13	6	5	49	22	8	2	—	42	1	3	172	13	158	1	28	132
Breslau	1.578 944	1	22	6	1	26	20	5	2	—	22	1	1	43	22	188	1	16	104
Bromberg	566 649	—	9	—	—	10	18	3	2	—	12	—	—	—	9	84	1	6	42
Ehrenbreitstein	179 137	—	3	—	—	13	8	1	1	—	5	—	—	—	3	34	1	1	11
Frankfurt a. O.	1.045 853	—	15	6	—	40	14	5	2	—	20	—	—	—	15	159	1	13	58
Glogau	787 517	—	14	—	—	20	21	4	2	—	11	—	—	—	14	116	1	7	44
Greifswald [1]	208 341	—	3	—	—	7	7	2	1	—	5	—	—	—	3	29	1	2	21
Halberstadt	385 883	—	6	3	—	13	2	2	1	1	6	—	—	—	6	70	1	4	32
Hamm	942 580	—	9	5	—	14	9	4	2	—	16	—	—	—	9	137	1	10	89
Insterburg	742 724	—	16	—	—	10	8	4	2	—	12	—	—	—	16	118	1	9	39
Königsberg [2]	1.080 210	1	13	5	1	37	11	6	2	—	15	1	1	20	13	128	1	12	56
Köslin	553 203	—	9	1	3	16	6	3	1	1	8	—	—	—	9	69	1	5	27
Magdeburg	654 602	1	9	2	—	20	7	2	2	—	10	1	1	27	9	63	1	6	40
Marienwerder [3]	1.314 611	1	17	4	1	23	29	8	2	—	20	1	1	18	17	156	1	15	70
Münster	435 805	—	7	3	—	12	20	1	1	1	7	—	—	—	7	58	1	3	43
Naumburg	1.050 558	—	15	—	4	59	20	4	2	—	15	—	—	—	15	156	1	9	64
Paderborn	473 555	—	7	3	—	20	9	2	1	1	9	—	—	—	7	75	1	3	44
Posen	1.017 194	—	17	2	1	3	38	4	2	—	20	—	—	—	17	161	1	11	54
Ratibor	1.309 563	—	16	2	—	31	14	4	2	—	17	—	—	—	16	185	1	12	67
Stettin	671 029	—	8	5	—	22	11	4	2	—	12	—	—	—	8	92	1	8	46
Summe	17.177 141	5	234	56	19	467	316	79	35	5	291	5	7	280	234	2 301	21	182	1 106

b. Departement des Appellationsgerichts zu Celle.

Gericht.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Dec. 1871.	Obergerichte.	Amtsgerichte.	Gerichtstage.	Schwurgerichte.	Etatsmässiges Richterpersonal: Präsidenten.	Räthe bezw. Richter.	Amtsrichter.	Kron-Oberanwalt.	Stellvertreter desselben.	Kronanwälte.	Stellvertreter derselben.	Anwälte.	Advocaten und Notare.
Celle, Appellationsgericht	1.961 437	—	—	—	—	3	18	—	1	3	—	—	9	—
II. Obergerichte.														
Aurich	193 213	1	10	4	1	2	6	23	—	—	1	2	4	20
Celle	193 117	1	12	11	1	2	7	22	—	—	1	2	9	13
Göttingen	240 846	1	13	12	1	3	8	29	—	—	1	2	9	19
Hameln	65 337	1	4	1	—	1	4	8	—	—	1	—	5	5
Hannover	192 749	1	4	3	1	3	14	21	—	—	1	2	39	10
Hildesheim	166 739	1	8	2	1	2	6	18	—	—	1	1	19	11
Lüneburg	191 088	1	9	8	—	2	6	21	—	—	1	1	9	11
Nienburg	126 182	1	8	2	—	1	4	15	—	—	1	1	5	6
Osnabrück	289 365	1	15	9	1	3	9	30	—	—	1	2	13	25
Stade	149 637	1	9	4	1	2	6	16	—	—	1	1	10	4
Verden [4]	153 164	1	10	5	—	2	6	20	—	—	1	1	4	9
Summe	1.961 437	11	102	61	7	23	[4]) 76	[4]) 223	—	—	11	15	126	133

[1]) Ausserdem 4 Grundbuch-Aemter. — [2]) Ausserdem das Commerz- und Admiralit.-Collegium in Königsberg mit 1 Director, ichtern und 5 kaufmännischen Mitgliedern — [3]) Ausserdem das Commerz- und Admiralit.-Collegium in Danzig mit 1 Director, ichtern und 4 kaufmännischen Mitgliedern. — [4]) Ausserdem unbesetzt: 3 Raths- und 7 Amtsrichter-Stellen.

c. Departements der Appellationsgerichte zu Kiel, Kassel, Wiesbaden und Frankfurt a. M.

Departement.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. December 1871.	Stadtgerichte.	Kreisgerichte.	Ständige Gerichtsdeputationen.	Amtsgerichte.	Gerichtstags-Commissionen.	Schwurgerichte.	Etatsmässiges Richterpersonal: bei den Appellations-Gerichten. Präsidenten.	Räthe.	bei den Kreisgerichten bezw. Stadtgerichten. Directoren.	Richter.	bei den Amtsgerichten. Richter.	An Beamten der Staatsanwaltschaft sind etatsmässig: Ober-Staatsanwälte.	Staatsanwälte u. Staatsanw.-Gehülfen.	Rechtsanwälte …
1. Kiel	995 873	—	5	—	68	9	5	2	14	5	36	96	1	9	[illegible]
2. Kassel	767 362	—	6	1	78	15	6	2	12	6	34	104	1	10	[illegible]
3. Wiesbaden	527 244	—	3	—	33	2	3	2	10	3	23	72	1	4	[illegible]
4. Frankfurt a. M.	105 764	1	—	—	—	—	1	1	6	1	22	—	1	2	[illegible]
Summe	**2.396 243**	**1**	**14**	**1**	**179**	**26**	**15**	**7**	**42**	**15**	**115**	**272**	**4**	**25**	[illegible]

d. Departement des Appellations-Gerichtshofes zu Köln.

Gerichte.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. December 1871.	Landgerichte.	Untersuchungsämter.	Friedensgerichte.	Handelsgerichte.	Periodische Gerichtssitzungen.	Schwurgerichte.	Etatsmässiges Richterpersonal: Landgerichts-Präsidenten.	Kammer-Präsidenten.	Räthe und Assessoren.	Friedensrichter.	Beamte der Handelsgerichte: Präsidenten.	Richter.	Ergänzungsrichter.	Staatsanwaltschaft: Generalprocurator.	Generaladvocaten.	Oberprocuratoren.	Staatsprocuratoren.	Advocatanwälte.
I. Köln. Appel.-Gericht	3.069 530	—	—	—	—	—	—	4		28	—	—	—	—	1	3	—	[illegible]	[illegible]
II. Landgerichte.																			
1. Aachen	490 810	1	—	18	1	3	1	1	2	12	18	1	6	6	—	—	1	4	[illegible]
2. Bonn	246 057	1	—	11	—	4	1	1	1	7	11	—	—	—	—	—	1	[illegible]	[illegible]
3. Düsseldorf	427 187	1	—	13	[1]3	—	1	1	2	11	13	3	15	10	—	—	1	[illegible]	[illegible]
4. Elberfeld	333 993	1	—	9	[2]2	1	1	1	2	10	9	2	11	9	—	—	1	[illegible]	[illegible]
5. Kleve	236 464	1	—	10	—	—	1	1	1	7	10	—	—	—	—	—	1	[illegible]	[illegible]
6. Koblenz	372 647	1	1	23	1	—	1	1	2	11	23	1	4	4	—	—	1	4	[illegible]
7. Köln	370 810	1	—	12	1	1	1	1	2	13	12	1	8	8	—	—	1	[illegible]	[illegible]
8. Saarbrücken	242 646	1	—	11	—	—	1	1	1	7	11	—	—	—	—	—	1	[illegible]	[illegible]
9. Trier	348 916	1	—	20	1	3	1	1	2	12	20	1	4	4	—	—	1	3	[illegible]
Summe	**3.069 530**	**9**	**1**	**127**	**9**	**12**	**9**	**9**	**15**	**90**	**127**	**9**	**48**	**41**	—	—	**9**	**26**	[illegible]

e. Das Obertribunal.

Das Obertribunal setzt sich zusammen aus 6 Civilsenaten (einschl. des rheinischen Sen[…] 1 Senat für Strafsachen und 1 Disciplinarsenat. Das richterliche Beamtenpersonal besteht [aus] 1 ersten Präsidenten, 6 Vicepräsidenten, 62 Obertribunalsräthen. Das Personal der Staats-anwaltschaft beim Obertribunal besteht aus 1 General-Staatsanwalt und 2 Ober-Staatsanwält[en]. Beim Obertribunal functioniren 14 Rechtsanwälte.

[1]) Zu Krefeld, Düsseldorf und Gladbach. — [2]) Zu Barmen und Elberfeld.

A. II. Die Geschäfte der Justiz-Prüfungscommission im Jahre 1874.

Ueber die Vorbereitung zum höheren Justizdienste und die juristischen Prüfungen ist durch Gesetz vom 6. Mai 1869 (Gesetzsammlung S. 656 ff.) und das demnächst hierzu erlassene Regulativ vom 29. December 1869 (Justiz-Ministerialblatt 1869, S. 275 ff.) das Nähere bestimmt worden.

Die nach mindestens dreijährigem Rechtsstudium von den Rechtscandidaten abzulegende erste Prüfung hat bei einem der nachstehenden Appellationsgerichte stattzufinden: Ostpreussisches Tribunal in Königsberg, Kammergericht in Berlin, Appellationsgericht in Greifswald, Breslau, Naumburg, Kiel, Celle, Kassel und Köln. Die Prüfungscommissionen werden von dem Justizminister für die Dauer eines Jahres aus Mitgliedern der Gerichte, der Staats- und Rechtsanwaltschaft, sowie aus Lehrern der Rechts- und Staatswissenschaft an preussischen Hochschulen berufen. Nach bestandener Prüfung wird der Rechtscandidat zum Referendar ernannt. Die Zahl der vorhandenen Referendarien betrug am Schlusse der Jahre 1874: 1897, 1873: 1685, 1872: 1585, 1871: 1520. — Nach vierjähriger praktischer Vorbereitung wird der Referendarius zur zweiten, der grossen Staatsprüfung zugelassen. Diese ist vor der Justiz-Prüfungscommission abzulegen. Letztere setzt sich zusammen aus 1 Präsidenten und 6 Mitgliedern, von denen in jedem einzelnen Falle je drei (einschl. des Präsidenten) functioniren. Die Geschäfte dieser Prüfungscommission im Jahre 1874 sind in nachstehender Uebersicht zusammengestellt:

Bezeichnung des Appellationsgerichts, welches die Candidaten präsentirt hat.	Zahl der Candidaten, einschl. der aus früheren Jahren übernommenen.	Davon haben die Prüfung bestanden mit dem Prädicate gut.	Davon haben die Prüfung bestanden mit dem Prädicate ausreichend.	Davon haben die Prüfung bestanden zusammen.	Davon haben die Prüfung nicht bestanden bezw. wegen Ausscheidens und Ablebens nicht abgelegt.	Davon sind im Bestande verblieben.
1. Arnsberg	5	—	4	4	—	1
2. Berlin	75	13	36	49	5	21
3. Breslau	52	15	28	43	4	5
4. Bromberg	5	—	5	5	—	—
5. Celle	24	1	16	17	1	6
6. Ehrenbreitstein	—	—	—	—	—	—
7. Frankfurt a. M.	5	3	1	4	—	1
8. Frankfurt a. O.	5	2	3	5	—	—
9. Glogau	5	1	3	4	—	1
10. Greifswald	2	—	2	2	—	—
11. Halberstadt	5	—	3	3	—	2
12. Hamm	10	—	7	7	2	1
13. Insterburg	5	—	3	3	—	2
14. Kassel	25	—	19	19	—	6
15. Kiel	7	2	1	3	2	2
16. Köln	39	4	24	28	—	11
17. Königsberg	12	—	10	10	1	1
18. Köslin	5	1	3	4	—	1
19. Magdeburg	5	2	2	4	—	1
20. Marienwerder	5	—	4	4	—	1
21. Münster	13	—	10	10	—	3
22. Naumburg	21	1	15	16	1	4
23. Paderborn	8	—	6	6	—	2
24. Posen	2	—	1	1	—	1
25. Ratibor	5	—	4	4	1	—
26. Stettin	7	—	5	5	2	—
27. Wiesbaden	13	1	10	11	—	2
Summe	365	46	225	271	19	75

B. Geschäftsverwaltung der Justizbehörden.

I. Die Gerichtsbehörden.*)

a. Die Geschäftsthätigkeit der Gerichte erster Instanz in den Provinzen Preussen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien, Sachsen und Westfalen.

I. Bürgerliche Rechtspflege.

Gerichtliche Handlungen.	1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	1[illegible]
	1.	2.	3.	4.	5.	[illegible]
A. Freiwillige Gerichtsbarkeit.						
1. Grund- und Hypothekenbuch-Verkehr:						
a. unter der Herrschaft des früheren Rechts waren:						
Hypothekenfolien angelegt	2.466 207	2.490 911	2.509 092	2.533 802	—	—
Journalnummern in Hypothekensachen zu verarbeiten	1.621 321	1.494 957	1.360 046	1.721 187	—	—
b. in den Jahren 1873 und 1874 (Gesetz vom 5. Mai 1872) kamen Grundbuch-Sachen vor	—	—	—	—	1.388 575	[illegible]
und zwar: Auflassungserklärungen	—	—	—	—	197 003	[illegible]
Eintragungen in der 2. und 3. Abtheilung	—	—	—	—	340 410	[illegible]
Löschungen in der 2. und 3. Abtheilung	—	—	—	—	318 254	[illegible]
sonstige Einschreibungen	—	—	—	—	532 908	[illegible]
2. In dem Handelsregister wurden						
a. eingetragen:						
Handelsfirmen	3 068	2 741	2 913	3 964	4 593	[illegible]
Procuren	697	789	840	1 276	1 251	[illegible]
Handelsgesellschaften	1 085	984	1 198	2 034	1 961	[illegible]
b. gelöscht:						
Handelsfirmen	1 905	1 768	2 294	2 407	2 945	[illegible]
Procuren	494	454	509	651	841	[illegible]
Handelsgesellschaften	742	673	701	862	1 047	[illegible]
3. In dem Schiffsregister wurden						
a. Schiffe eingetragen	69	50	53	70	89	[illegible]
b. Schiffe gelöscht	120	67	54	95	99	[illegible]
4. Vormundschaften						
a. wurden vom Vorjahre übernommen und bearbeitet	960 162	963 917	856 055	841 146	846 306	[illegible]
b. wurden neu eingeleitet	91 910	84 057	87 703	99 100	90 487	[illegible]
c. waren also zusammen zu bearbeiten	1.052 072	1.047 974	943 758	940 246	936 793	[illegible]
darunter mit Vermögensverwaltung	224 324	208 614	192 179	189 136	188 503	[illegible]
d. von den gesammten Vormundschaften wurden beendet	88 141	191 897	102 412	94 123	86 262	[illegible]
c. blieben also unbeendet	963 931	856 077	841 346	846 123	850 531	[illegible]
5. Nachlasssachen						
a. wurden aus dem Vorjahre übernommen und bearbeitet	10 328	9 814	9 565	10 318	10 106	[illegible]
b. wurden neu eingeleitet	12 947	11 929	13 575	13 936	12 798	[illegible]
c. waren daher zusammen anhängig	23 275	21 743	23 140	24 254	22 904	[illegible]
d. davon wurden beendigt	13 451	12 176	12 824	14 148	13 253	[illegible]
e. blieben also unbeendigt	9 824	9 567	10 316	10 106	9 651	[illegible]
darunter überjährige Nachlasssachen	3 585	3 668	3 832	3 591	3 559	[illegible]
6. Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit wurden vorgenommen	304 976	268 284	246 185	313 588	246 446	[illegible]

*) In der nachfolgenden Uebersicht konnten die Geschäfte der Gerichtsbehörden in den Departements Celle, Kie[illegible] Wiesbaden und Frankfurt a. M. nicht mitgetheilt werden, da es für dieselben an einer übereinstimmenden Uebersicht der [illegible] resultate fehlt.

Noch: B. Die Geschäftsverwaltung der Justizbehörden etc.

Gerichtliche Handlungen.	1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	1874.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
B. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten, Concurs-, Liquidations-, Subhastations-, Mandats- und Injuriensachen.						
I. Es waren anhängig						
Bagatellsachen	621 771	551 825	482 074	494 596	455 672	464 575
Sofort zur mündlichen Verhandlung verwiesene Sachen (Wechselsachen, Mercantilsachen)	66 890	74 499	57 512	49 959	59 218	79 933
Andere gewöhnliche Processsachen	196 343	187 762	173 094	173 258	176 708	199 245
Ehesachen	5 515	5 531	4 947	5 610	5 782	5 839
Concurssachen und in dem Gesetz vom 8. Mai 1855 geordnete Verfahren	6 900	6 274	4 984	3 972	3 506	3 987
und zwar:						
a. Concurssachen nach der Allgemeinen Gerichtsordnung	63	61	49	32	19	19
b. nach dem Gesetze vom 8. Mai 1855:						
a. Concurssachen	3 365	3 178	2 711	2 148	1 926	2 208
b. erbschaftl. Liquidationsverfahren	287	252	257	266	238	244
c. Prioritätsverfahren in der Executionsinstanz	3 173	2 771	1 951	1 514	1 315	1 512
d. Verhandlungen über gerichtliche Zahlungsstundung und die Rechtswohlthat des Nothbedarfs	12	12	16	12	8	4
Subhastationssachen	32 562	30 806	25 393	21 995	16 596	15 054
Andere besondere Processsachen (Todeserklärungen, Blödsinnigkeits-Erklärungen)	15 761	15 768	14 282	15 690	18 371	17 976
Injuriensachen	64 935	56 946	56 051	67 966	75 928	76 915
Zusammen (1 bis 8)	**1.010 677**	**929 411**	**818 337**	**833 046**	**811 781**	**863 524**
nämlich überjährige	220 792	202 641	190 036	182 630	173 943	177 915
neu eingeleitete	789 885	726 770	628 301	650 416	637 838	685 609
II. Beendigt wurden von diesen anhängigen Verfahren	807 961	739 433	635 795	659 100	633 640	672 665
darunter: Bagatellsachen	527 278	463 373	397 729	417 792	380 553	387 188
sofort zur mündlichen Verhandlung verwiesene Sachen	60 675	67 227	51 639	44 792	52 486	72 671
andere gewöhnliche Processsachen	133 343	126 163	112 736	114 972	112 499	126 564
Injuriensachen	49 356	43 261	41 580	50 036	58 281	58 425
und zwar:						
a. durch Agnition oder Versäumnissurtheil überhaupt	170 796	163 213	135 366	125 094	118 790	144 353
darunter: Bagatellsachen	79 235	69 220	57 252	55 385	45 672	47 526
sofort zur mündlichen Verhandlung verwiesene Sachen	40 819	46 361	34 929	28 158	34 410	50 026
andere gewöhnliche Processsachen	50 323	47 050	42 744	41 056	38 229	46 273
Injuriensachen	313	434	378	430	402	434
b. durch Entsagung überhaupt	236 672	213 974	190 704	203 275	196 014	201 017
darunter: Bagatellsachen	170 598	150 493	132 403	141 926	131 136	131 543
sofort zur mündlichen Verhandlung verwiesene Sachen	9 714	10 806	8 428	8 166	9 536	12 275
andere gewöhnliche Processsachen	28 251	27 216	25 439	26 123	26 601	29 642
Injuriensachen	14 318	11 899	12 298	15 041	16 865	16 347
c. durch Vergleich überhaupt	96 387	83 467	72 784	74 618	69 064	69 039
darunter: Bagatellsachen	77 861	67 085	57 274	57 765	51 341	51 208
sofort zur mündlichen Verhandlung verwiesene Sachen	1 300	1 083	978	992	1 022	1 083
andere gewöhnliche Processsachen	5 719	5 019	4 439	4 882	4 445	4 641
Injuriensachen	10 331	8 838	8 940	10 138	11 673	11 352

Noch: B. Die Geschäftsverwaltung der Justizbehörden etc.

Gerichtliche Handlungen.	1869. 1.	1870. 2.	1871. 3.	1872. 4.	1873. 5.	18
d. durch Erkenntniss überhaupt	304 106	278 779	236 941	256 113	249 772	25
darunter: Bagatellsachen	199 584	176 575	150 800	162 716	152 404	15
sofort zur mündlichen Verhandlung verwiesene Sachen	8 842	8 977	7 304	7 476	7 518	
andere gewöhnliche Processsachen	49 050	46 878	40 114	42 911	43 224	4
Injuriensachen	24 394	22 090	19 964	24 427	29 841	3
III. Unbeendigt blieben daher von den unter I. erwähnten Sachen	202 716	189 978	182 542	173 946	178 141	19
darunter waren überjährige Processe	18 220	17 512	22 888	16 056	15 714	1
IV. Von den erlassenen Mandaten blieben ohne Einspruch:						
in Mandatsachen	82 622	77 077	73 278	70 778	65 807	5
in Bagatellsachen	819 923	740 307	669 049	681 245	572 571	61

2. Strafrechts-Pflege.

Vorbemerkung. Die Injuriensachen wurden in Verbindung mit den bürgerlichen Rechtsstr[eitig]keiten mitgetheilt.

Gerichtliche Handlungen.	1869. 1.	1870. 2.	1871. 3.	1872. 4.	1873. 5.	1
A. Untersuchungen						
1. wurden aus dem Vorjahre übernommen und bearbeitet	89 898	77 258	78 200	83 486	74 004	
2. wurden neu eingeleitet	541 700	514 723	536 975	521 232	477 410	5
und zwar:						
a. wegen Verbrechen und Vergehen . .	114 323	100 287	78 555	91 590	93 469	1
b. wegen Uebertretungen	73 578	60 927	68 863	83 356	90 391	1
c. wegen Diebstahls an Holz und anderen Waldproducten	353 799	353 509	389 557	346 286	293 550	3
3. waren daher anhängig zusammen . . .	631 598	591 981	615 175	604 718	551 414	5
und zwar:						
a. wegen Verbrechen	13 234	11 332	9 969	11 489	11 275	
davon unterfielen der Competenz:						
a. der Schwurgerichte	5 172	4 265	3 035	3 775	3 758	
b. der collegialischen Gerichtsabtheilungen	8 062	7 067	6 934	7 714	7 517	
b. wegen Vergehen	122 712	108 083	85 753	96 795	99 351	1
davon gehörten zur Competenz:						
a. der collegialischen Gerichtsabtheilungen	96 974	85 360	79 064	92 354	95 241	1
b. des Einzelrichters	25 738	22 723	6 689	4 441	4 110	
c. wegen Uebertretungen	88 990	73 820	80 165	95 154	103 676	1
d. wegen Diebstahls an Holz und anderen Waldproducten in dem durch das Holzdiebstahls-Gesetz vorgeschriebenen Verfahren	406 662	398 746	439 288	401 280	337 112	354
4. Es wurden beendet Untersuchungen:						
a. wegen Verbrechen	11 749	10 000	8 665	10 168	9 993	10
und zwar:						
a. durch richterliche Entscheidung .	11 652	9 884	8 568	10 038	9 835	10
b. durch den Tod des Angeschuldigten oder in anderer Weise	97	116	97	130	158	

Noch: B. Die Geschäftsverwaltung der Justizbehörden etc.

Gerichtliche Handlungen.	1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	1874.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
. wegen Vergehen	105 069	92 233	79 013	80 953	82 006	92 859
und zwar:						
α. durch richterliche Entscheidung .	103 520	90 354	76 475	77 122	76 973	86 995
β. durch den Tod des Angeschuldigten oder in anderer Weise	1 549	1 879	2 538	3 831	5 033	5 864
. wegen Uebertretungen, sowie wegen Diebstahls an Holz und anderen Waldproducten	437 522	411 545	443 994	439 587	387 164	408 242
und zwar:						
α. durch richterliche Entscheidung .	419 466	394 936	424 828	421 361	369 943	391 839
β. durch den Tod des Angeschuldigten oder in anderer Weise	18 056	16 609	19 166	18 226	17 221	16 403
. Ueberhaupt wurden daher Untersuchungen beendet	554 340	513 778	531 672	530 708	479 163	511 925
und zwar:						
α. durch richterliche Entscheidung .	534 638	495 174	509 871	508 521	456 751	489 538
β. durch den Tod des Angeschuldigten oder in anderer Weise	19 702	18 604	21 801	22 187	22 412	22 387
ɛs blieben demnach unbeendigte Untersuchungen	77 258	78 203	83 503	74 010	72 251	84 328
darunter waren überjährige Untersuchungen	2 640	2 655	4 347	1 656	1 942	1 581
B. Weitere strafgerichtliche Thätigkeit.						
Wegen Uebertretungen wurden Strafmandate, gegen welche keine Einwendungen erhoben sind, erlassen.	43 898	34 926	33 033	38 836	38 165	37 986
Obductionen ohne wirkliche Untersuchung wurden vorgenommen.	1 641	1 484	1 596	1 598	1 632	1 666
Sonstige Voruntersuchungen, in welchen die förmliche Untersuchung nicht eingeleitet worden ist	9 266	8 239	7 567	8 696	9 520	9 026
Gesammtübersicht über die strafgerichtliche Thätigkeit.						
Es wurden im Ganzen						
Untersuchungen geführt	631 598	591 981	615 175	604 718	551 414	596 253
Durch Strafmandate Strafen rechtskräftig auferlegt.	43 898	34 926	33 033	38 836	38 165	37 986
Vorerörterungen angestellt	10 907	9 723	9 163	10 294	11 152	10 692
Zusammen 1—3 .	**686 403**	**636 630**	**657 371**	**653 848**	**600 731**	**644 931**

b. Die Geschäftsthätigkeit der Appellationsgerichte in den Provinzen Preussen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien, Sachsen und Westfalen.

I. Bürgerliche Rechtspflege.

Gerichtliche Handlungen.	1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	1874.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
A. Freiwillige Gerichtsbarkeit.						
Lehnssachen	915	919	897	880	828	810
Fideicommisssachen	445	454	463	463	462	470
Stiftungssachen	321	322	327	330	332	338
Zusammen 1—3 .	**1 681**	**1 695**	**1 687**	**1 673**	**1 622**	**1 618**

Noch: B. Die Geschäftsverwaltung der Justizbehörden etc.

Gerichtliche Handlungen.	1869.	1870.	1871.	1872.	1873.
	1.	2.	3.	4.	5.
B. Bürgerliche Rechtstreitigkeiten (mit Einschluss der Injuriensachen).					
I. In erster Instanz waren gegen ehemals Reichsunmittelbare anhängig (Verordn. vom 12. November 1855)	27	23	18	23	36
II. In zweiter Instanz wurden bearbeitet					
1. aus dem Vorjahre übernommene Sachen	9 417	9 677	9 121	8 085	8 315
2. neueingeleitete Sachen	29 088	28 281	23 879	26 291	26 162
3. daher zusammen	38 505	37 958	33 000	34 376	34 477
und zwar:					
a. Bagatellsachen	7 900	7 560	6 546	6 913	6 172
b. sofort zur mündlichen Verhandlung verwiesene Sachen	737	753	633	604	615
c. Ehesachen	514	465	374	378	449
d. andere Processsachen	24 340	24 086	21 360	21 926	22 058
e. Injuriensachen	5 014	5 094	4 087	4 555	5 183
4. Von den sämmtlichen Processen (siehe 3) wurden beendet	28 801	28 866	24 909	26 055	25 711
und zwar:					
a. durch Entsagung	4 125	3 880	3 441	3 875	3 514
b. durch Vergleich	257	192	236	212	195
c. durch Erkenntniss	24 439	24 794	21 232	21 968	22 002
5. Es blieben demnach unbeendigte Processe	9 704	9 092	8 091	8 321	8 766
darunter waren überjährige Processe	314	326	617	305	357
III. An Referaten wurden in diesen Rechtsstreitigkeiten (I und II) bearbeitet:					
1. Erkenntnisse	17 970	18 303	15 948	16 167	16 794
2. Beweisresolute auf mündliche Verhandlung	9 827	9 785	8 926	9 085	9 509
3. Entscheidungen auf Recurse:					
bei nicht erfolgter Mittheilung des Recurses	17 475	16 585	13 287	14 629	13 283
nach erfolgter Mittheilung des Recurses	6 198	5 970	5 091	5 368	4 952

2. Strafrechts-Pflege und Disciplinaruntersuchungen.

Vorbemerkung. Die Injuriensachen siehe unter 1.

Gerichtliche Handlungen.	1869.	1870.	1871.	1872.	1873.
	1.	2.	3.	4.	5.
Untersuchungen waren anhängig:					
1. überjährige	2 376	2 356	1 738	1 420	1 781
2. neu eingeleitete	14 548	12 047	8 906	11 039	11 161
3. daher zusammen	16 924	14 403	10 644	12 459	12 942
und zwar:					
a. wegen Verbrechen	1 052	917	767	810	874
b. wegen Vergehen	14 114	12 086	8 600	10 086	10 584
für welche in erster Instanz zulässig waren:					
a. die collegialischen Gerichtsabtheilungen	13 135	11 315	8 088	9 554	10 124
b. die Einzelrichter	979	771	512	532	460
c. wegen Uebertretungen	1 440	1 136	1 006	1 248	1 215

Noch: B. Die Geschäftsverwaltung der Justizbehörden etc.

Gerichtliche Handlungen.	1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	1874.
	1	2.	3.	4.	5.	6.
d. wegen Diebstahls an Holz und anderen Waldproducten	244	200	209	228	175	148
e. Disciplinaruntersuchungen	74	64	62	87	94	74
Von sämmtlichen Untersuchungen wurden beendet	14 568	12 671	9 223	10 678	11 320	12 320
und zwar:						
a. durch richterliche Entscheidung	14 133	12 333	9 007	10 452	11 049	12 035
b. durch den Tod des Angeklagten oder in anderer Weise	435	338	216	226	271	285
Es blieben demnach unbeendigte Untersuchungen	2 356	1 782	1 421	1 781	1 622	2 326
darunter waren überjährige Untersuchungen	11	9	73	4	7	8
An Referaten wurden in sämmtlichen Untersuchungen von den Mitgliedern der Appellationsgerichte bearbeitet						
a. Erkenntnisse der Abtheilungen von 5 Richtern	12 636	11 031	7 835	9 123	9 758	10 840
b. Entscheidungen der Abtheilungen von 3 Richtern						
ohne weiteres Verfahren	2 208	1 847	1 604	1 857	2 485	2 129
nach stattgefundener Verhandlung	1 097	952	832	833	959	939
c. Entscheidungen über die Versetzung in den Anklagestand in Schwurgerichts-Sachen	4 733	3 956	2 783	3 542	3 525	4 070
d. Beweisresolute	3 698	3 066	2 242	2 516	2 263	2 500

Die Geschäftsthätigkeit der Gerichtsbehörden erster Instanz im Bezirk des Appellations-Gerichtshofes zu Köln.

I. Bürgerliche Rechtspflege.

Gerichtliche Handlungen.	1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	1874.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
A. Freiwillige Gerichtsbarkeit.						
In dem Handelsregister wurden						
a. eingetragen:						
Handelsfirmen	1 193	702	918	902	1 051	1 020
Procuren	359	389	374	446	503	428
Handelsgesellschaften	507	455	416	686	648	556
b. gelöscht:						
Handelsfirmen	378	367	362	451	460	486
Procuren	148	154	185	224	240	273
Handelsgesellschaften	335	315	256	331	316	381
Vormundschaften						
wurden (bei den Friedensgerichten) geführt	152 406	153 957	157 524	160 213	160 417	159 848
davon wurden beendigt	11 588	12 504	12 422	13 563	14 036	12 792
davon blieben demnach unbeendigt	140 818	141 453	145 102	146 650	146 381	147 056
Familienraths - Versammlungen kamen vor	19 813	19 728	22 074	22 475	21 626	20 623

Noch: B. Die Geschäftsverwaltung der Justizbehörden etc.

Gerichtliche Handlungen.	1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	187[illegible]
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
B. Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten mit Einschluss der Vergleichssachen und Subhastationen etc.						
1. Vergleichssachen kamen bei den Friedensgerichten vor	3 977	3 409	3 049	4 010	4 092	[illegible]
2. Civilprocesse waren anhängig:						
a. bei den Landgerichten:						
α. gewöhnliche Civilprocesse	16 377	16 694	14 333	16 591	17 153	[illegible]
β. Subhastationen und Oppositionen dagegen	66	60	44	58	51	[illegible]
γ. Ehescheidungs-Processe	121	136	110	115	145	[illegible]
δ. Klassifications- und Distributionssachen	1 585	1 654	1 595	1 530	1 641	[illegible]
zusammen α—δ . .	**18 149**	**18 544**	**16 082**	**18 294**	**18 990**	[illegible]
b. bei den Friedensgerichten:						
α. Civilprocesse	160 719	132 739	126 300	157 327	131 432	[illegible]
β. Subhastationen	2 731	2 434	2 141	2 391	2 203	[illegible]
zusammen α—β . .	**163 450**	**135 173**	**128 441**	**159 718**	**133 635**	[illegible]
c. bei den Handelsgerichten	30 256	30 488	30 957	30 078	28 797	[illegible]
überhaupt . .	**211 855**	**184 205**	**175 480**	**208 090**	**181 422**	[illegible]
3. Von sämmtlichen anhängigen Processen wurden beendet	206 895	179 258	170 058	202 260	175 536	[illegible]
blieben also unbeendigt	4 960	4 947	5.422	5 830	5 886	[illegible]

2. Strafrechts-Pflege.

Gerichtliche Handlungen.	1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	18[illegible]
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
A. **Rathskammer-Sachen** kamen bei den Landgerichten vor	5 741	5 895	4 481	5 912	5 716	[illegible]
B. **Untersuchungen**						
1. wurden eingeleitet	176 942	163 401	170 741	172 605	174 992	[illegible]
a. wegen Verbrechen und Vergehen . .	13 708	12 554	9 678	10 487	11 409	[illegible]
b. wegen Uebertretungen	114 501	107 942	108 539	121 521	130 054	[illegible]
c. wegen Diebstahl an Holz etc.	48 733	42 905	52 524	40 597	33 529	[illegible]
2. waren anhängig	178 686	165 063	172 081	173 541	176 608	[illegible]
a. wegen Verbrechen, welche zur Competenz der Schwurgerichte gehören .	614	589	505	553	606	[illegible]
b. wegen Vergehen	13 834	12 735	9 566	10 186	11 641	[illegible]
c. wegen Uebertretungen	115 303	108 569	109 181	122 034	130 709	[illegible]
d. wegen Diebstahls an Holz etc. . .	48 935	43 170	52 829	40 768	33 652	[illegible]
3. Beendigt wurden von den anhängigen Untersuchungen	176 523	163 434	170 509	171 558	174 198	[illegible]
und zwar:						
a. durch richterliche Entscheidung . . .	175 689	162 535	169 764	170 710	173 361	[illegible]
b. durch Tod des Angeklagten oder in anderere Weise	834	899	745	848	837	[illegible]
4. Es blieben also von den anhängigen Untersuchungen unbeendigt.	2 163	1 629	1 572	1 983	2 410	[illegible]

Noch: B. Die Geschäftsverwaltung der Justizbehörden etc.

d. Die Geschäftsthätigkeit der Gerichte zweiter Instanz im Bezirk des Appellations-Gerichtshofes zu Köln.

Gerichtliche Handlungen.	1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	1874.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
. Bei den Landgerichten waren anhängig						
gewöhnliche Civilprocesse	1 053	1 108	879	915	955	965
von denen beendet wurden	963	1 009	816	865	855	793
also unbeendigt blieben	90	99	63	50	100	172
Zuchtpolizei-Sachen	1 244	1 231	685	765	1 059	1 492
von denen beendet wurden	1 103	1 165	631	715	989	1 335
also unbeendigt blieben	141	66	54	50	70	157
Bei dem Appellations-Gerichtshofe in Köln kamen vor						
bürgerliche Rechtssachen:						
a. Es waren davon anhängig	1 235	1 213	1 313	1 409	1 550	1 677
und zwar Civilprocesse	1 204	1 198	1 301	1 400	1 545	1 658
Oppositionen gegen Subhastationen	19	6	9	7	2	9
Ehescheidungs-Processe	12	9	3	2	3	10
b. Es ergingen Urtheile in Civilsachen.	1 039	901	941	938	1 020	1 156
Rathskammer-Sachen	153	145	104	116	110	130
Untersuchungen:						
a. Bei dem Anklagesenat waren anhängig	836	773	752	875	888	922
b. Es ergingen Entscheidungen in Untersuchungssachen	890	822	759	874	888	922
darunter in Anklagesachen	860	804	743	852	848	870

e. Die Geschäftsthätigkeit des Obertribunals.

Gerichtliche Handlungen.	1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	1874.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
An Referaten waren zu bearbeiten.. und zwar:	6 833	6 532	5 961	6 027	6 104	7 160
bei den fünf (1874 sechs) Civilsenaten	4 928	4 831	4 509	4 620	4 657	5 131
bei den beiden Abtheilungen des Senats für Strafsachen	1 905	1 701	1 452	1 407	1 447	2 029
Von den Referaten sind						
a. durch Präclusion und Entsagung vor Anfertigung der Referate ausgeschieden	1 930	1 999	1 797	1 693	1 721	1 990
b. durch Entsagung nach Anfertigung der Referate oder durch Urtel erledigt	3 868	3 636	3 275	3 429	3 179	3 889
c. nach erfolgter Instruction an das Reichs-Oberhandelsgericht abgegeben	.	.	.	.	450	543
d. unerledigt geblieben	1 035	897	889	905	754	738
wovon bereits in der Instruction schwebten................	574	521	496	496	462	459
Beschwerden waren zu bearbeiten.. und zwar:	1 597	1 385	1 261	1 245	1 119	1 341
bei den Civilsenaten	1 126	982	986	899	763	906
bei dem Senat für Strafsachen	471	403	275	346	356	435
Im Durchschnitt kommen auf einen der etatsmässigen 51 (1874 62) Räthe:						
an Spruchsachen	134	128	117	118	120	115
an Beschwerdesachen...........	31	27	25	24	22	22

Noch: B. Die Geschäftsverwaltung der Justizbehörden etc.

II. Die Staatsanwaltschaft.

Gerichtliche Handlungen.	1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	1874.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
a. Geschäfte der Staatsanwalte in den Departements, mit Ausschluss von Köln.						
1. Ehesachen wurden bearbeitet	3 576	3 541	3 291	3 864	4 019	[illegible]
In denselben wurden Audienztermine abgehalten	5 213	4 997	4 253	5 011	5 292	[illegible]
2. Die Zahl der weiter anhängigen Sachen betrug	242 016	217 629	208 427	238 220	243 465	[illegible]
Davon sind erledigt	219 286	196 611	185 234	213 773	218 591	[illegible]
und zwar:						
a. durch sofortige Zurückweisung der Denunciation	27 496	24 033	26 880	29 983	31 256	[illegible]
b. durch Abgabe der Acten an andere Behörden	17 172	15 097	13 152	14 259	14 491	[illegible]
c. durch Abstandnahme von weiterer Verfolgung	79 747	74 098	67 878	77 819	79 301	[illegible]
d. durch Erhebung der Anklage	94 871	83 383	77 324	91 712	93 543	[illegible]
darunter sind:						
α. Anträge auf vorläufige Versetzung in den Anklagestand	4 710	3 751	2 663	3 435	3 345	[illegible]
β. von den Gerichten zurückgewiesene Anklagen	399	329	278	245	274	[illegible]
Unbeendigt blieben daher Sachen	22 730	21 018	23 193	24 447	24 874	[illegible]
3. Audienztermine wurden in Strafsachen abgehalten	106 774	92 160	82 504	98 710	100 047	[illegible]
b. Geschäfte der Ober-Staatsanwalte in den Departements, mit Ausschluss von Köln.						
1. Es waren anhängig						
a. Ehesachen	493	445	380	367	439	[illegible]
b. Untersuchungen	18 872	16 127	12 115	13 951	15 516	[illegible]
und zwar: Appellationen	15 348	13 224	9 555	10 981	11 744	[illegible]
Recurse	3 524	2 903	2 560	2 970	3 772	[illegible]
c. Disciplinarsachen	143	126	109	144	149	[illegible]
zusammen a—c	**19 508**	**16 698**	**12 604**	**14 462**	**16 104**	[illegible]
Von diesen Sachen wurden erledigt	16 798	14 626	10 863	12 422	14 085	[illegible]
blieben also unerledigt	2 710	2 072	1 741	2 040	2 019	[illegible]
2. Die Zahl der Anklagesachen betrug	4 846	4 098	2 888	3 609	3 591	[illegible]
Davon sind:						
abgelehnt und nicht zur schwurgerichtlichen Anklage für geeignet erachtet	229	236	207	182	157	[illegible]
durch Erhebung der Anklage erledigt	4 532	3 775	2 628	3 370	3 384	[illegible]
unerledigt geblieben	85	87	53	57	50	[illegible]
3. Nichtigkeitsbeschwerden kamen vor	168	91	84	130	101	[illegible]
4. Termine waren abzuhalten	24 077	19 900	14 301	16 395	17 340	[illegible]
c. Geschäfte der General- und Ober-Staatsanwalte bei dem Obertribunal.						
1. Es waren zu bearbeiten:						
a. Rheinische Civilsachen	90	87	78	101	155	[illegible]
b. Ehescheidungssachen	92	92	72	72	68	[illegible]
c. Untersuchungen	1 968	1 714	1 347	1 315	1 452	[illegible]
d. Disciplinarsachen	32	20	23	27	21	[illegible]
e. Beschwerdesachen	463	387	281	307	348	[illegible]
zusammen a—e	**2 645**	**2 300**	**1 801**	**1 822**	**2 044**	[illegible]
2. Termine waren abzuhalten	1 641	1 424	1 192	1 136	1 282	[illegible]
darunter in Untersuchungssachen	1 539	1 312	1 096	1 056	1 180	[illegible]

C. Die Angeklagten.

I. Die persönlichen Verhältnisse der Angeschuldigten,

lche in den während der Jahre 1869—1874 beendeten Untersuchungen vor den richten der Provinzen Preussen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien :hsen und Westfalen und des Departements Köln wegen Verbrechen und Vergehen unter Anklage standen.

	1869.	1870.	1871.	1872.	1873.	1874.
	1.	2.	3.	4.	5.	6.
a. Wegen Verbrechen						
I. standen unter der Anklage überhaupt Personen	16 132	13 277	11 440	13 637	13 359	14 614
ınd zwar waren						
lem Geschlechte nach:						
männliche Personen	12 949	10 523	9 024	11 072	10 912	11 903
weibliche Personen	3 183	2 754	2 416	2 565	2 447	2 711
lem Alter nach:						
Personen unter 18 (bis 1871 unter 16) J.	664	457	767	963	903	1 025
Personen über 18 (bis 1871 über 16) J.	15 468	12 820	10 673	12 674	12 456	13 589
lem Bekenntniss nach:						
Christen	15 980	13 151	11 297	13 510	13 185	14 440
Juden	152	126	143	127	174	174
Rückfällig waren hierunter	7 335	6 269	5 403	6 154	5 774	5 993
II. Von diesen Personen wurden						
lurch definitive Erkenntnisse						
verurtheilt	13 950	11 499	10 068	11 995	11 692	12 844
freigesprochen	1 913	1 526	1 148	1 355	1 294	1 469
lurch Tod oder in anderer Weise der Anklage enthoben	269	252	224	287	373	301
b. Wegen Vergehen						
I. standen unter der Anklage überhaupt Personen	152 961	139 058	109 016	126 473	128 699	143 928
nd zwar waren						
lem Geschlechte nach:						
männliche Personen	122 505	112 340	87 173	103 425	106 458	118 926
weibliche Personen	30 456	26 718	21 843	23 048	22 241	25 002
lem Alter nach:						
Personen unter 18 (bis 1871 unter 16) J.	5 951	5 309	7 218	7 843	7 371	9 627
Personen über 18 (bis 1871 über 16) J.	147 010	133 749	101 798	118 630	121 328	134 301
lem Bekenntniss nach:						
Christen	150 504	137 431	107 648	124 826	127 010	142 124
Juden	2 457	1 627	1 368	1 647	1 689	1 804
Rückfällig waren hiervon	17 931	17 577	9 354	9 100	8 827	8 968
II. Von diesen Personen wurden						
lurch definitive Erkenntnisse						
verurtheilt	130 638	119 119	91 452	105 002	105 050	117 386
freigesprochen	19 323	17 010	13 049	14 969	14 523	16 941
durch Tod oder in anderer Weise der Anklage enthoben	3 000	2 929	4 515	6 502	9 126	9 601

D. Die Schwurgerichte[1]).

I. Die Zahl der Sitzungsperioden, der Sitzungstage, der verhandelten Sachen und der Angeklagten bei den Schwurgerichten in sämmtlichen Departements im Jahre 1873.

Departement.	Zahl der Schwurgerichte.	Zahl der Sitzungsperioden.	Zahl der Sitzungstage.	Zahl der verhandelten Sachen.	Zahl der Angeklagten.	Davon nur wegen eines Vergehens angeklagt.	Zahl der vertagten Sachen.	Zahl der Vorsitzenden.
1. Königsberg	6	19	136	236	387	58	13	9
2. Insterburg	4	12	103	170	233	9	8	7
3. Marienwerder	8	25	216	319	587	72	16	14
4. Kammergericht (Berlin)	8	36	278	424	643	61	20	16
5. Frankfurt a. O.	5	17	124	191	286	27	5	11
6. Stettin	4	13	76	133	201	11	6	9
7. Köslin	3	6	48	89	136	23	3	4
8. Greifswald	2	3	13	14	22	—	—	3
9. Posen	4	17	137	240	331	22	17	10
10. Bromberg	3	10	85	174	280	26	9	8
11. Breslau	5	23	175	361	518	50	18	18
12. Glogau	4	12	62	158	211	20	6	8
13. Ratibor	4	18	127	287	377	26	23	11
14. Magdeburg	2	9	69	95	136	15	1	6
15. Halberstadt	2	7	24	41	51	3	—	5
16. Naumburg	4	10	79	142	222	22	2	7
17. Kiel	5	16	77	89	198	3	1	5
18. Celle	7	24	176	199	264	18	3	19
19. Münster	1	4	32	59	103	19	1	3
20. Paderborn	2	6	31	43	47	3	4	5
21. Hamm	4	12	114	169	193	10	16	10
22. Arnsberg	3	6	19	29	39	5	1	4
23. Ehrenbreitstein	1	2	14	17	23	—	1	2
24. Kassel	6	13	65	56	74	6	—	8
25. Frankfurt a. M.	1	4	35	84	96	7	—	4
26. Wiesbaden	3	8	37	38	51	3	—	6
Zusammen	**101**	**332**	**2 352**	**3 857**	**5 700**	**519**	**174**	**212**
Hierzu:								
27. Köln	9	31	355	482	618	21	3	10
Summe	**110**	**363**	**2 707**	**4 339**	**6 327**	**540**	**177**	**222**

[1]) Auf S. 34 ff. des I. Theiles dieses Jahrbuchs finden sich diejenigen Kreis- und Stadtgerichte namentlich …, bei welchen Schwurgerichte bestehen.

D. II. Die vor den Schwurgerichten verhandelten Verbrechen.

a. in den Jahren 1871—1873.

Bezeichnung der Verbrechen.	1873		1872		1871	
	Zahl der Verbrechen	in Procenten	Zahl der Verbrechen	in Procenten	Zahl der Verbrechen	in Procenten
1. Schwere Diebstähle im wiederholten Rückfalle[1]	1950	22.8	2183	26.6	1915	30
wobei zu berücksichtigen ist, dass unter den, 2. nach einzelnen Kategorien nicht aufgeführten Verbrechen von resp. meist Diebstähle begriffen sind.	976	11.4	684	8.3	641	10
3. Urkundenfälschungen	1403	16.4	1588	19.4	1344	21
4. Meineid und Verleitung dazu	765	8.9	716	8.7	594	9
5. Verbrechen gegen die Sittlichkeit	752	8.8	614	7.5	501	8
6. Körperverletzungen mit tödtlichem Erfolge und schwere Körperverletzung	446	5.2	379	4.6	282	4
7. Betrug in den Fällen der §§ 264 u. 265 des Strafges.-B.	449	5.2	377	4.6	186	3
8. Verbrechen im Amte	415	4.9	457	5.6	143	2
9. Brandstiftungen u. andere gemeingefährliche Verbrechen	306	3.6	294	3.6	217	3
10. Raub und Erpressung	303	3.6	336	4.1	144	2
11. Mord	150	1.7	142	1.7	92	1
12. Kindestödtung	113	1.3	101	1.2	82	1
13. Todtschlag	72	0.8	50	0.6	53	ca. 1
14. Abtreibung der Leibesfrucht	187	2.2	42	0.5	45	unter 1
15. Betrüglicher Bankerutt	120	1.4	91	1.1	59	ca. 1
16. Aufruhr	91	1.1	50	0.6	11	unter 1
17. Münzverbrechen	33	0.4	74	0.9	78	1

[1]) In Betreff der Klassificirung der Verbrechen ist nicht ausser Acht zu lassen, dass vom Jahre 1871 ab, wo das Bundes- (jetzt Reichs-) Straf-Gesetzbuch in Kraft trat, die Verbrechen des schweren Diebstahls im ersten Rückfalle als eine besonders darzustellende Gattung von Verbrechen wegfielen, andrerseits das Verbrechen des Betruges eine neue hier besonders zu behandelnde Kategorie von Verbrechen bildete.

b. In den Jahren 1854 bis 1873.

Bezeichnung der Verbrechen.	Procentsatz der Verbrechen in den Jahren																			
	1873	1872	1871	1870	1869	1868	1867	1866	1865	1864	1863	1862	1861	1860	1859	1858	1857	1856	1855	1854
1. Schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle	22.8	26.6	30	23	24	27	26	24	19	21	20	23	28	23	24	25	19	28	25	23
2. Urkundenfälschung	16.4	19.4	21	19	19	15	17	22	25	19	22	20	14	19	19	16	15	11	14	9
3. Verbrechen des Meineides und Verleitung dazu	8.9	8.7	9	8	9	7	8	7	9	9	9	9	8	9	9	9	9	6	5	8
4. Verbrechen gegen die Sittlichkeit	8.8	7.5	8	11	9	8	7	8	9	9	9	8	7	8	9	10	8	4	3	5
5. Brandstiftungen	3.6	3.6	3	4	4	4	4	4	3	4	4	3	4	3	3	4	4	3	3	3
6. Schwere Körperverletzungen	5.2	4.6	4	3	3	3	2	3	3	3	3	2	2	2	2	3	2	3	5	6
7. Verbrechen des Raubes und der Erpressung	3.6	4.1	2	2	2	3	3	2	3	3	2	3	2	2	3	3	3	2	3	2
8. Verbrechen des Mordes und Mordversuches	1.7	1.7	unter 1	1	1	2	1	1	1	1	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1
9. Verbrechen der Kindestödtung	1.3	1.2	fast 1	1	1	1	1	1	unter 1	1	1	unter 1	unter 1	unter 1	1	1	unter 1	0.5	unter 1	0.5
10. Verbrechen des Todtschlages	0.8	0.6	fast 1	unter 1	unter 1	unter 1	unter 1	unter 1	unter 1	unter 1	unter 1	unter 1	unter 1	unter 1	unter 1	unter 1	unter 1	unter 1	unter 1	unter 1
11. Verbrechen im Amte	4.9	5.6	2	2	3	2	2	2	3	3	4	2	4	4	3	2	3	2	3	3
12. Betrüglicher Bankerutt	1.4	1.1	fast 1	1	1	1	1	1	1	unter 1	unter 1	unter 1	unter 1	unter 1	1	unter 1	unter 1	1	unter 1	1
13. Münzverbrechen	0.4	0.9	unter 1	2	1	1	1	1	unter 1	unter 1	unter 1	1.	unter 1	unter 1	unter 1	unter 1	unter 1	1	unter 1	1

Es kommt ein Verbrechen

		im Jahre 1873	1872	1871			im Jahre 1863	1862	1861	
in der Provinz Preussen	auf	2 610	2 297	2 932	Einwohner;	auf	2 274	3 005	2 356	Einwohner.
" " " Brandenburg	"	2 562	2 590	2 683	"	"	2 190	2 021	1 775	"
" " " Posen	"	2 295	2 038	3 028	"	"	3 316	2 772	2 316	"
" " " Schlesien	"	2 487	2 643	3 751	"	"	1 772	1 802	1 708	"
" " " Pommern	"	3 331	2 744	4 023	"	"	3 242	3 442	2 840	"
" " " Sachsen	"	4 101	3 304	4 014	"	"	3 945	3 638	4 047	"
" " " Westfalen	"	2 474	3 964	3 866	"	"	2 477	2 587	3 014	"
" " " Hessen-Nassau	"	3 825	3 774	6 482	"	"	—	—	—	"
" " " Rheinland	"	2 844	3 794	5 184	"	"	2 501	2 840	3 572	"
" " " Schleswig-Holstein	"	3 082	3 518	7 321	"	"				"
" " " Hannover	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	"	"				"

a. Nach Alter und Religionsbekenntniss.

Bezeichnung der Verbrechen.	Gesammtzahl der Angeklagten.	Davon sind nach den Altersklassen: unter 18 Jahren.	von 18—24 Jahr excl.	von 24—40 Jahr excl.	von 40—60 Jahr excl.	von 60 Jahr und darüber.	nach dem Religionsbekenntniss: Evangelische.	Katholiken.	Juden.	aus der Kirche ausgeschiedene (Dissidenten).	anderen Confessionen Angehörige.
Aufruhr in den Fällen der §§ 115 Abs. 2, und 116 Abs. 2, des Strafgesetz-Buchs	87	3	32	41	9	2	55	32	—	—	—
Meuterei m. Gewaltthätigkeiten § 122 Abs. 3 Strafgesb.	9	—	2	7	—	—	9	—	—	—	—
Münzverbrechen	33	2	3	15	8	5	18	15	—	—	—
Wissentlicher Meineid und Verleitung dazu	620	4	52	272	257	35	419	185	14	1	1
Verbrechen gegen die Sittlichkeit	543	12	122	247	135	27	349	187	5	1	1
Mord, § 211 des Strafgesetz-Buchs	134	—	38	65	31	—	86	48	—	—	—
Todtschlag, §§ 212—215 das.	62	—	10	33	15	4	36	26	—	—	—
Kindestödtung, § 217 das.	109	—	48	58	3	—	76	32	1	—	—
Abtreibung der Leibesfrucht, §§ 218 u. 220 das.	103	1	21	60	17	4	96	6	1	—	—
Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg und schwere Körperverletzung § 224—228 das.	482	2	147	246	77	10	282	197	—	1	2
Vergiftung, § 229 das.	4	—	—	3	1	—	2	2	—	—	—
Schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle §§ 244, 243 das.	1 427	21	332	714	330	30	815	608	3	—	1
Raub und Erpressung, §§ 249—252, 254, 255 das.	285	3	99	155	26	2	168	114	3	—	—
Betrug in den Fällen der §§ 264, 265 das.	155	—	23	82	46	4	102	48	4	1	—
Urkundenfälschung in den nach den §§ 268 und 272 das. zu bestrafenden Fällen	564	1	125	298	130	10	339	198	25	1	1
Betrüglicher Bankerutt §§ 281 u. 282 das.	104	—	9	56	31	8	53	15	36	—	—
Vorsätzliche Brandstiftung und andere gemeingefährliche Verbrechen	270	4	44	123	87	12	184	85	—	1	—
Verbrechen im Amte	83	—	10	36	33	4	61	22	—	—	—
Andere oben nicht angeführte Verbrechen	713	33	215	328	129	8	423	286	4	—	—
Zusammen	**5 787**	**86**	**1 332**	**2 839**	**1 365**	**165**	**3 573**	**2 106**	**96**	**6**	**6**

b. Nach Geschlecht und Beruf.

Bezeichnung der Verbrechen.	Gesammtzahl der Angeklagten.	Davon sind weiblichen Geschlechts		Davon sind männlichen Geschlechts		Männliche Angeklagte nach Erwerbs- u. Berufsklassen.							
		unverheirathet.	verheirathet.	unverheirathet.	verheirathet.	Arbeitsleute, Tagelöhner und Häusler, sowie Personen ohne bestimmten Erwerb.	Dienstboten, Knechte und ähnliche Personen im Gesindeverhältniss.	Gesellen u. Gehülfen im Gewerbe, der Fabrikation und im Handel.	Selbständig arbeitende Handwerker.	Handelsleute Krämer u. ähnliche Gewerbetreibende.	Besitzer ländlicher Güter, Fabrikbesitzer, Grosshändler u. Capitalisten.	Beamte, Aerzte, Geistliche und sonstige Gebildete.	Stand und Gewerbe unbekannt.
Aufruhr in den Fällen der §§ 115 Abs. 2 u. 116 Abs. 2 des Strafgesetz-Buchs	87	—	1	53	33	31	13	33	7	2	—	—	—
Meuterei mit Gewaltthätigkeit § 122 Abs. 3 das.	9	—	—	9	—	1	—	8	—	—	—	—	—
Münzverbrechen	33	1	2	17	13	9	2	9	8	1	—	1	—
Wissentlicher Meineid und Verleitung dazu	620	56	87	110	367	198	30	44	86	39	69	11	—
Verbrechen gegen die Sittlichkeit	543	12	15	295	221	216	71	127	56	13	7	25	1
Mord, § 211 des Strafgesetz-Buchs	134	25	19	51	39	44	11	15	8	4	7	1	—
Todtschlag, § 212—215 das.	62	4	1	27	30	28	4	7	14	2	1	1	—
Kindestödtung, § 217 das.	109	98	10	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Abtreibung der Leibesfrucht, § 218—220 das.	103	49	46	4	4	1	1	1	1	2	1	1	—
Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge und schwere Körperverletzung, § 224—228 das.	482	4	15	256	207	221	51	110	32	15	23	10	1
Vergiftung, § 229 das.	4	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle, § 244, 243	1 427	77	67	841	442	874	93	243	45	18	6	1	3
Raub und Erpressung, § 249—252, 254, 255 das.	285	6	5	183	91	147	28	70	12	11	5	1	—
Betrug in den Fällen der §§ 264, 265 das	155	24	8	76	47	55	12	32	6	10	4	1	3
Urkundenfälschung in den nach den § 268 und 272 das. zu bestrafenden Fällen	564	26	48	226	264	130	37	99	62	72	32	54	4
Betrüglicher Bankerott, § 281, 282 das.	104	2	7	25	70	5	2	2	6	70	9	1	—
Vorsätzliche Brandstiftung und andere gemeingefährliche Verbrechen	270	27	28	96	124	108	31	27	28	5	18	2	1
Verbrechen im Amte	88	—	—	19	64	2	2	—	1	8	2	73	—
Andere oben nicht angeführte Verbrechen	713	38	61	369	245	322	58	159	57	8	7	8	—
Zusammen	5 787	451	417	2 658	2 261	2 303	446	986	420	275	191	186	13
in Procenten						48.6	9.1	20	8.7	5.6	3.9	3.8	0.3

a. Die Aussprüche der Geschworenen.

Bezeichnung der Verbrechen.	Gesammtzahl der Verbrechen.	Es sind ohne Geschworene durch Schuldbekenntniss erledigt.	Es sind ohne Geschworene in contumaciam entschieden.	Der Ausspruch der Geschworenen lautete auf Schuldig nach der Anklage.	auf Schuldig wegen eines andern Verbrechens.	auf Schuldig wegen eines andern Vergehens.	auf Nichtschuldig.	auf Annahme mildernder Umstände.	auf Verneinung der Frage wegen mildernder Umstände.	Zahl der mit 7 gegen 5 Stimmen beantworteten Fragen.	Zahl der Fälle, in denen der Gerichtshof der Majorität der Geschworenen beigetreten ist.	Zahl der Fälle, in denen der Gerichtshof die Sache vor ein anderes Schwurgericht verwiesen hat.	Zahl der Aussprüche der Geschworenen, die gegen den Antrag der Staatsanwaltschaft lauteten.
Aufruhr in den Fällen der §§ 115 Abs. 2 u. 116 Abs. 2 des Strafgesetz-Buchs	91	—	—	40	2	14	44	18	19	3	2	—	38
Meuterei mit Gewaltthätigkeiten § 122 Abs. 3 das.	9	—	—	6	—	—	3	—	—	—	—	—	2
Münzverbrechen	33	4	—	28	—	1	4	19	8	2	2	—	3
Wissentlicher Meineid u. Verleitung dazu	765	51	3	415	—	27	266	8	3	52	46	—	197
Verbrechen gegen die Sittlichkeit	752	80	—	487	13	13	116	172	161	30	27	1	129
Mord, § 211 des Strafgesetz-Buchs	150	6	—	74	49	3	19	8	13	13	7	—	38
Todtschlag, § 212—215 das.	72	3	—	25	16	4	24	10	9	2	1	—	31
Kindestödtung, § 217 das.	113	27	—	54	2	11	20	36	13	7	6	—	33
Abtreibung der Leibesfrucht, § 218—220 das.	187	3	—	138	—	—	46	68	10	1	1	—	34
Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge und schwere Körperverletzung, §§ 224 bis 228 das.	446	34	—	293	11	37	100	134	104	25	20	—	96
Vergiftung, § 229 das.	6	—	—	4	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle, § 243 u. 244 das.	1 950	514	—	1 244	54	49	122	192	594	81	67	—	167
Raub und Erpressung, §§ 249, 252, 254 und 255 das.	303	16	—	250	6	27	57	65	95	24	12	—	82
Betrug in den Fällen der §§ 264 u. 265 das.	449	222	—	203	—	2	14	56	98	9	7	—	25
Urkundenfälschung in den Fällen der §§. 268 u. 272.	1 403	408	—	754	5	60	77	387	320	60	51	—	127
Betrüglicher Bankerutt, § 281 u. 282 das.	120	2	—	74	—	3	45	44	19	13	12	—	38
Vorsätzliche Brandstiftung und andere gemeingefährliche Verbrechen	306	43	—	148	8	4	109	25	23	23	19	—	68
Verbrechen im Amte	415	210	1	103	1	11	45	29	2	6	2	—	39
Andere oben nicht angeführte Verbrechen	976	285	—	696	11	112	141	233	281	40	29	—	189
Zusammen	8 546	1 858	4	5 036	178	378	1 254	1 504	1 772	391	311	1	1 338
				5 592 Aussprüche auf Schuldig.									

b. Die Art der verhängten Strafe.

Bezeichnung der Verbrechen.	Gesammtzahl der Verbrechen.	Gesammtzahl der Angeklagten.	Urtheil bezw. Ergebniss der Untersuchung. Durch Wegfall des Strafantrages erledigt.	Zahl der Freigesprochenen.	Zahl der Verurtheilten zur Todesstrafe.	zu Zuchthaus-Strafe lebenslänglicher.	zu Zuchthaus-Strafe von 15 Jahren.	zu Zuchthaus-Strafe von 10—15 Jahr excl.	zu Zuchthaus-Strafe von 5—10 Jahr excl.	zu Zuchthaus-Strafe von 2—5 Jahr excl.	zu Zuchthaus-Strafe von 1—2 Jahr excl.	zu Zuchthaus-Strafe unter 1 Jahr.	zu Gefängnissstrafe von 1 Jahr und mehr.	zu Gefängnissstrafe unter 1 Jahr.	zu Festungshaft.	zu Haft.	zu Geldstrafe.	überhaupt.
Aufruhr in den Fällen der §§ 115 Abs. 2 u. 116 Abs. 2 des Strafgesetz-Buchs	91	87	—	34	—	—	—	—	—	18	2	—	13	20	—	—	—	53
Meuterei mit Gewaltthätigkeiten, § 122 Abs. 3 das.	9	9	—	3	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	6
Münzverbrechen	33	33	—	3	—	—	—	—	2	7	—	-	11	10	—	—	—	30
Wissentlicher Meineid und Verleitung dazu	765	620	—	224	—	—	—	—	17	140	193	1	3	42	—	—	—	396
Verbrechen gegen die Sittlichkeit	752	543	1	88	—	—	—	5	30	103	94	—	84	138	—	—	—	454
Mord, § 211 des Strafgesetz-Buchs	150	134	—	17	40	6	7	16	23	11	2	—	8	4	—	—	—	117
Todtschlag, § 212—215 das.	72	62	—	20	—	1	3	5	9	6	—	—	15	3	—	—	—	42
Kindestödtung, § 217 das.	113	109	—	19	—	—	—	—	5	19	2	—	58	6	—	—	—	90
Abtreibung der Leibesfrucht, § 218—220 das.	187	103	—	27	—	—	—	—	3	7	4	—	2	60	—	—	—	76
Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge und schwere Körperverletzung, § 224—228 das.	446	482	6	103	—	—	3	2	45	35	8	—	172	107	—	—	1	373
Vergiftung, § 229 das.	6	4	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle, § 144, 243 das.	1 950	1 427	10	70	—	—	2	19	160	683	113	1	255	114	—	—	—	1 347
Raub und Erpressung, § 249, 252, 254, 255 das.	303	285	—	48	—	3	5	16	71	33	12	—	63	34	—	—	—	237
Betrug in den Fällen der § 264, 265 das.	449	155	—	8	—	—	—	—	5	30	39	1	25	47	—	—	—	147
Urkundenfälschung in den nach § 268 u. 272 das. zu bestrafenden Fällen	1 403	564	—	51	—	—	—	1	5	45	59	1	52	350	—	—	—	513
Betrüglicher Bankerutt § 281, 282 das.	120	104	—	38	—	—	—	—	1	9	7	—	7	40	—	—	2	66
Vorsätzliche Brandstiftung und gemeingefährliche Verbrechen	306	270	—	93	—	1	2	6	30	55	35	—	34	14	—	—	—	177
Verbrechen im Amte	415	88	—	21	—	—	—	—	—	1	8	—	24	29	—	—	—	62
Andere oben nicht aufgeführte Verbrechen	976	718	5	98	—	—	1	1	14	104	119	—	90	278	—	6	2	610
Zusammen	8 546	5 787	22	967	40	11	23	72	420	1 313	697	4	916	1 291	—	6	5	4 798
								2 540					2 207					

c. Die Vertheilung der Todes- und Zuchthaus-Strafen auf die einzelnen Provinzen.

Provinz.	1873					1872					1871					1870				
	Todes-strafen.	Zuchthaus-Strafen				Todes-strafen.	Zuchthaus-Strafen				Todes-strafen.	Zuchthaus-Strafen				Todes-strafen.	Zuchthaus-Strafen			
		über-haupt.	davon				über-haupt.	davon				über-haupt.	davon				über-haupt.	davon		
			lebens-läng-lich.	unter 5 Jahr				lebens-läng-lich.	unter 5 Jahr				lebens-läng-lich.	unter 5 Jahr				lebens-läng-lich.	unter 5 Jahr	
				über-haupt.	also %				über-haupt.	also %				über-haupt.	also %				über-haupt.	also %
Preussen	8	527	—	417	79	10	553	—	444	80	5	349	—	280	80	6	636	5	367	58
Brandenburg	2	380	1	302	80	7	812	—	258	83	7	305	—	248	81	8	422	4	239	57
Pommern	1	144	2	105	73	1	163	—	125	77	—	82	1	61	74	—	153	2	80	52
Posen	5	247	1	196	79	5	264	—	208	79	—	201	1	167	83	2	284	3	158	56
Schlesien	9	447	1	387	87	8	370	—	328	89	7	302	—	267	88	2	440	9	249	57
Sachsen	4	174	1	124	71	4	177	1	136	77	3	141	1	93	66	2	231	3	157	68
Schleswig-Holstein	3	52	—	46	89	1	42	—	32	76	1	26	1	20	77	—	54	4	31	57
Hannover	3	97	—	72	74	5	77	—	57	74	2	90	—	72	80	3	111	1	72	65
Westfalen einschl. Ostrhein u. Hohenzollern.	3	140	—	110	79	3	126	—	97	77	1	118	—	93	79	—	157	2	107	68
Hessen-Nassau	2	86	1	80	93	3	60	1	50	83	1	56	—	46	82	—	94	1	58	62
Rheinland ausschl. Ostrhein.	—	246	4	175	71	2	198	1	146	74	1	163	1	130	80	2	232	1	145	63
Staat	**40**	**2540**	**11**	**2014**	**79**	**49**	**2342**	**3**	**1881**	**80**	**28**	**1833**	**5**	**1477**	**81**	**25**	**2814**	**35**	**1063**	**59**

E. Die besonderen Gerichte für Gewerbtreibende.

Vorbemerkung.

Um jene Streitigkeiten zu schlichten und — wenn möglich — gütlich auszugleichen, welche aus den eigenthümlichen Lebensverhältnissen des Gewerbfleisses entspringen, bestehen heute in Preussen zwei Arten von besonderen Gerichten für Gewerbtreibende neben einander, nämlich:

1. die „königlichen Gewerbegerichte“ im Rheinlande, welche in der französischen Gesetzgebung wurzeln und in § 108[1]) vbdn mit § 127 der deutschen Gewerbeordnung (wie schon in § 137 der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845) eine Bestätigung ihrer Zuständigkeit für die Streitigkeiten erfuhren, welche zwischen selbständigen Gewerbtreibenden und deren Gehülfen oder Lehrlingen über den Antritt, die Fortsetzung oder Aufhebung des Arbeits- oder Lehrverhältnisses, über die gegenseitigen Leistungen während der Dauer desselben oder über die Ertheilung oder den Inhalt der Abgangszeugnisse (§ 113 und 124 der Gewerbeordnung) entstehen. Ihr Wirkungskreis ist jedoch keineswegs auf dieses Gebiet beschränkt, sondern erstreckt sich weit über dasselbe hinaus;

2. die „gewerblichen Schiedsgerichte“, welche auf dem Boden der deutschen Gewerbeordnung (§§ 108 und 127 in Verbindung mit § 126) erwuchsen[1]) und durch örtliche Satzung in das Leben gerufen, mit der ausschliesslichen Zuständigkeit für Streitigkeiten zwischen selbständigen Gewerbtreibenden und den von diesen im Gewerbebetriebe beschäftigten Personen ausgerüstet wurden.

Durch die angezogene gesetzliche Bestimmung wurde die Errichtung der gewerblichen Schiedsgerichte keineswegs allgemein geboten, sondern nur freigestellt, und die Entscheidung der genannten Streitigkeiten zunächst den „besonderen Behörden“ überlassen, denen sie schon durch die frühere Gesetzgebung der Einzelstaaten übertragen war. Wo aber dieselben nicht ins Leben gerufen waren, da berief die Gewerbeordnung zunächst die Gemeindebehörden zu Richtern über diese kleineren gewerblichen Streitigkeiten, die somit auf jeden Fall dem allgemeinen Richter entzogen und von den Regeln des gewöhnlichen Verfahrens befreit waren. Das Endziel, welches die deutsche Gewerbe-Gesetzgebung wohl vor Augen hatte, — die Verweisung jener Streitigkeiten vor ein Gericht der Fach- und Standesgenossen — war aber durch diese Bestimmungen noch nicht erreicht; denn sie schuf diese Institution nicht allgemein, sondern bestätigte sie nur und erkannte sie da im neuen Rechte an, wo die Entwickelung, die für ganz Deutschland noch im Flusse war, schon ihren Abschluss gefunden hatte.

Das Vorgehen unserer Gesetzgebung war in diesem Punkte ein ausserordentlich besonnenes; sie unternahm es nicht, von oben her gleichmässig für alle Theile des Reichs jene Gerichte einzusetzen, die die Bevölkerung sicherlich in manchen Gegenden mit Freude begrüssen, in anderen aber als eine Einrichtung, deren Nothwendigkeit nicht einzusehen, nur mit Misstrauen auf ehmen würde. Sie schuf nicht die Schiedsgerichte selbst, wohl aber gab sie die Möglichkeit, sie da ins Leben zu rufen, wo das Bedürfniss nach ihnen fühlbar wurde, und sie so auszustatten, wie es die örtlichen Verhältnisse erforderten.

Die näheren Bestimmungen zu treffen, überliess die Gewerbeordnung den Ortsbehörden, also den Factoren, welche zu einem Gemeindebeschluss zusammenwirken, die aber in diesem Falle denselben nicht fassen durften, ohne zuvor „die betheiligten Gewerbtreibenden“ angehört zu haben, und die ausserdem die Bestätigung des Beschlusses durch die höheren Verwaltungsbehörden einholen mussten. (Gew.-Ordn. § 142). Ist dann in einer Gemeinde ein gewerbliches Schiedsgericht auf diese Weise ins Leben gerufen worden, dann übt es diese richterlichen Befugnisse an Stelle der sonst da-

---

[1]) § 108 der deutschen Gewerbeordnung lautet:

Streitigkeiten der selbständigen Gewerbtreibenden mit ihren Gesellen, Gehülfen oder Lehrlingen, die sich auf den Antritt, die Fortsetzung oder Aufhebung des Arbeits- oder Lehrverhältnisses, auf die gegenseitigen Leistungen während der Dauer desselben oder auf die Ertheilung oder den Inhalt der in den §§ 113 und 124 erwähnten Zeugnisse beziehen, sind, soweit für diese Angelegenheiten besondere Behörden bestehen, bei diesen zur Entscheidung zu bringen.

Insoweit solche besondere Behörden nicht bestehen, erfolgt die Entscheidung durch die Gemeindebehörde. Gegen die Entscheidung der Gemeindebehörde steht den Betheiligten eine Berufung auf den Rechtsweg binnen zehn Tagen präclusivischer Frist offen; die vorläufige Vollstreckung wird aber hierdurch nicht aufgehalten.

Durch Ortsstatut (§ 142) können an Stelle der gegenwärtig hierfür bestimmten Behörden Schiedsgerichte mit der Entscheidung betraut werden. Dieselben sind durch die Gemeindebehörde unter gleichmässiger Zuziehung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu bilden.

Die Bestimmungen dieses § finden nach § 126 der deutschen Gewerbeordnung nicht Anwendung auf die Gehülfen und Lehrlinge der Apotheken und Kaufleute, ingleichen auf die Werkmeister in Fabriken, wohl aber nach [illegible]n Gesetzes auf die Fabrikarbeiter.

für in der Gewerbeordnung bestimmten Behörden aus, von denen dieselben auf sie übergingen.

Der Circularerlass des Ministers für Handel, Gewerbe u. s. w. vom 4. October 1870 erblickt in diesen Gerichten den Keim gewerblicher Einigungsämter.

I. Die königlichen Gewerbegerichte.

Das Gesetz vom 18. März 1806 (*portant établissement d'un conseil de prud'hommes à Lyon*) hatte in seinen Schlussbestimmungen (Art. 34 und 35) angeordnet:

> „Durch eine Verfügung der Staatsverwaltung, welche im Staatsrath erwogen worden ist, kann ein Rath Gewerbeverständiger in Fabrikstädten, in denen die Regierung es gut findet, eingesetzt werden. — Seine Zusammensetzung kann je nach dem örtlichen Bedürfnisse verschieden sein, aber seine Befugnisse müssen immer die nämlichen bleiben."

Auf Grund dieser Bestimmung hatte die französische Regierung im Jahre 1808 zu Aachen, im Jahre 1811 zu Köln und Krefeld Räthe Gewerbeverständiger begründet, nach deren Muster im Jahre 1836 das Fabrikengericht zu M.-Gladbach von der preussischen Regierung errichtet wurde. (Allerh. Cabinetsordre vom 14. November 1835, Regulativ etc. von demselben Tage § 30.) Die Einsetzung einer gleichen Behörde zu Barmen, Elberfeld, Solingen, Lennep und Remscheid wurde im Jahre 1840 angeordnet und erfolgte zu Burtscheid und Düsseldorf im Jahre 1844, zu Mülheim am Rhein im Jahre 1858.

Das französische Recht ist also der Boden, auf welchem diese Gerichte, die seit der Verordnung vom 7. August 1846 den Namen „königliche Gewerbegerichte" führen, erwachsen sind; in dem Gebiete des einheimischen Rechtes, auf welches sie die Verordnung vom 9. Februar 1849 zu verpflanzen suchte, gelangten sie zu keiner gedeihlichen Entwickelung, sondern starben bald ab, so dass innerhalb der preussischen Monarchie heute nur in den oben genannten Orten königliche Gewerbegerichte ihren Sitz haben. Die Grundzüge der Verfassung dieser Laiengerichte, in denen Fabrikherren, Werkmeister, Handwerker und Fabrikarbeiter, von ihren Genossen zum Richter erhoben, das Urtheil sprechen (wenn ein von ihnen angestrebter Vergleich nicht vermittelt werden konnte), und innerhalb deren den Fabrikherrn stets das Uebergewicht von einer Stimme gegenüber den Werkmeistern, Fabrikarbeitern und Handwerkern zusteht, sind gegeben in dem Decrete vom 11. Juni 1809 (mit einigen Abänderungen von Neuem veröffentlicht im Decret vom 20. Februar 1810), ferner vom 3. August 1810 und 5. September 1811, deren Bestimmungen für das Grossherzogthum Berg das Decret vom 17. December 1811 zusammenfasste. Auf dieser Grundlage wurde die Verfassung der einzelnen Gerichte, namentlich in den Regulativen ausgebaut, welche deren Errichtung anordneten und dabei das Verhältniss bestimmten, in welchem die einzelnen Gewerbzweige im Gerichte Vertretung finden sollten, sowie ihre örtliche Zuständigkeit abgrenzten. Die Thätigkeit der königlichen Gewerbegerichte ist jedoch nicht eine ausschliesslich richterliche, sie ist zugleich eine verwaltende, wie solche z. B. in der Registrirung der Waarenzeichen[1]) und vor Allem in der Handhabung der Fabrikpolizei zu Tage tritt. Um die Zucht im Gewerbebetriebe aufrecht zu erhalten, ist ihnen eine — wenngleich engbegrenzte — Strafgewalt gegen die Störer der Ruhe und Ordnung in den Werkstätten verliehen worden.

Ihre bürgerliche Gerichtsbarkeit ruft alle Streitigkeiten vor ihren Richterstuhl, welche zwischen den Fabrikanten, den Werkmeistern, Lehrlingen, Gesellen, Fabrikarbeitern und Handwerkern im Gewerbebetriebe entstanden sind. Aber auch hier steht ihre rein richterliche, entscheidende Thätigkeit erst in zweiter Linie; in erster Linie sollen sie auf gütliche Ausgleichung des Streites bedacht sein; daher sie die Parteien zunächst vor ihre Vergleichskammern laden und dort zwischen ihnen die Sühne versuchen.

In die Thätigkeit der Gewerbegerichte während der zehnjährigen Periode von 1864 bis 1873 möge die folgende Uebersicht einen Einblick gewähren. Aus derselben geht hervor, dass in der grösseren Anzahl von Fällen die gütliche Wiedervereinigung der Parteien gelang; denn von 100 erledigten Fällen endeten mit einem Vergleichsabschlusse vor dem Gewerbegerichte in Aachen, Köln und Krefeld je 73, in M.-Gladbach 70, in Barmen 69, in Elberfeld 79, in Solingen 70, in Lennep 58, in Remscheid 57, in Burtscheid 62, in Düsseldorf 71, in Mülheim a. Rhein 72.

---

[1]) Gesetz vom 18. August 1847, §§ 2, 3, ff. und §§ 10 ff. Durch Reichsgesetz vom 30. November 1874 § 1 ist die Niederlegung der Waarenzeichen bei den Handelsgerichten vorgeschrieben, und dadurch die Thätigkeit der Gewerbegerichte (vom 1. Juli 1875 ab) beschränkt worden.

Sitz des königl. Gewerbegerichts.	Verhandelte Sachen			Erledigte Fälle		
	aus den Handwerks-Gewerben.	aus den Fabrikgewerben.	Ueberhaupt.	durch Vergleich.	durch Urtheil.	Ueberhaupt.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Aachen:						
1864 . . .	94	159	253	196	57	253
1865 . . .	130	220	350	253	97	350
1866 . . .	95	168	263	168	95	263
1867 . . .	94	150	244	177	67	244
1868 . . .	109	116	225	147	78	225
1869 . . .	103	161	264	194	70	264
1870 . . .	133	187	320	256	64	320
1871 . . .	77	119	196	159	37	196
1872 . . .	124	215	339	253	86	339
1873 . . .	123	173	296	216	80	296
Ueberhaupt	.	.	.	**2019**	**731**	**2750**
Köln:						
1864 . . .	460	329	789	569	215	784
1865 . . .	465	300	765	550	211	761
1866 . . .	401	312	713	503	208	711
1867 . . .	386	290	676	512	161	673
1868 . . .	424	305	729	544	182	726
1869 . . .	440	291	731	530	198	728
1870 . . .	303	280	503	384	195	579
1871 . . .	316	240	556	418	135	553
1872 . . .	340	233	573	425	143	568
1873 . . .	382	271	653	452	198	650
Ueberhaupt	.	.	.	**4887**	**1846**	**6733**
Krefeld:						
1864 . . .	54	762	816	544	272	816
1865 . . .	74	721	795	567	228	795
1866 . . .	71	535	606	434	172	606
1867 . . .	63	559	622	480	142	622
1868 . . .	69	701	770	586	184	770
1869 . . .	56	629	685	532	153	685
1870 . . .	59	698	757	573	184	757
1871 . . .	72	838	910	649	261	910
1872 . . .	97	878	975	697	278	975
1873 . . .	57	878	935	724	211	935
Ueberhaupt	.	.	.	**5786**	**2085**	**7871**
M.-Gladbach:						
1864 . . .	284	467	751	513	238	751
1865 . . .	309	418	727	506	221	727
1866 . . .	233	375	608	450	158	608
1867 . . .	257	353	610	455	145	600
1868 . . .	237	360	597	457	140	597
1869 . . .	207	324	531	419	112	531
1870 . . .	193	305	498	377	121	498
1871 . . .	226	336	562	410	152	562
1872 . . .	363	578	941	569	372	941
1873 . . .	290	453	743	466	277	743
Ueberhaupt	.	.	.	**4622**	**1936**	**6558**

Sitz des königl. Gewerbegerichts.	Verhandelte Sachen			Erledigte Fälle		
	aus den Handwerks-Gewerben.	aus den Fabrikgewerben.	Ueberhaupt.	durch Vergleich.	durch Urtheil.	Ueberhaupt.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Barmen:						
1864 . . .	.	.	695	441	254	[illegible]
1865 . . .	.	.	603	412	191	[illegible]
1866 . . .	.	.	662	436	226	[illegible]
1867 . . .	.	.	514	339	175	[illegible]
1868 . . .	.	.	767	544	223	[illegible]
1869 . . .	.	.	779	560	219	[illegible]
1870 . . .	.	.	452	316	136	[illegible]
1871 . . .	.	.	470	325	145	[illegible]
1872 . . .	.	.	585	417	168	[illegible]
1873 . . .	.	.	652	454	198	[illegible]
Ueberhaupt	.	.	.	**4244**	**1935**	[illegible]
Elberfeld:						
1864 . . .	464	223	687	535	152	[illegible]
1865 . . .	513	238	751	583	168	[illegible]
1866 . . .	346	209	555	402	153	[illegible]
1867 . . .	352	216	568	463	105	[illegible]
1868 . . .	411	273	684	559	125	[illegible]
1869 . . .	385	272	657	547	110	[illegible]
1870 . . .	394	224	618	496	122	[illegible]
1871 . . .	352	238	590	482	108	[illegible]
1872 . . .	419	249	668	519	149	[illegible]
1873 . . .	507	143	650	487	163	[illegible]
Ueberhaupt	.	.	.	**5073**	**1355**	[illegible]
Solingen:						
1864 . . .	278	137	415	296	118	[illegible]
1865 . . .	284	134	418	283	133	[illegible]
1866 . . .	249	129	378	265	111	[illegible]
1867 . . .	310	112	422	274	140	[illegible]
1868 . . .	319	127	446	278	166	[illegible]
1869 . . .	295	147	442	305	135	[illegible]
1870 . . .	259	144	403	298	97	[illegible]
1871 . . .	342	156	498	371	125	[illegible]
1872 . . .	343	170	513	367	143	[illegible]
1873 . . .	404	187	591	412	176	[illegible]
Ueberhaupt	.	.	.	**3149**	**1344**	[illegible]
Lennep:						
1864 . . .	65	23	88	55	32	[illegible]
1865 . . .	67	28	95	57	39	[illegible]
1866 . . .	59	45	104	66	38	[illegible]
1867 . . .	63	46	109	66	43	[illegible]
1868 . . .	65	34	99	66	33	[illegible]
1869 . . .	62	34	96	55	41	[illegible]
1870 . . .	40	51	91	58	33	[illegible]
1871 . . .	57	22	79	48	31	[illegible]
1872 . . .	84	52	136	69	65	[illegible]
1873 . . .	94	44	138	59	78	[illegible]
Ueberhaupt	.	.	.	**599**	**433**	[illegible]

aus Versehen übernommener Fall.

Sitz des königl. Gewerbegerichts.	Verhandelte Sachen			Erledigte Fälle			Sitz des königl. Gewerbegerichts.	Verhandelte Sachen			Erledigte Fälle		
	aus den Handwerks-Gewerben.	aus den Fabrikgewerben.	Ueberhaupt.	durch Vergleich.	durch Urtheil.	Ueberhaupt.		aus den Handwerks-Gewerben.	aus den Fabrikgewerben.	Ueberhaupt.	durch Vergleich.	durch Urtheil.	Ueberhaupt.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Remscheid:							Düsseldorf:						
1864 . . .	—	220	220	101	119	220	1863/64 .	177	66	243	161	82	243
1865 . . .	—	182	182	71	111	182	1864/65 .	204	73	277	155	122	277
1866 . . .	—	185	185	99	86	185	1865/66 .	170	39	209	165	44	209
1867 . . .	—	134	134	71	63	134	1866/67 .	171	43	214	163	51	214
1868 . . .	—	150	150	100	50	150	1867/68 .	196	30	226	165	61	226
1869 . . .	—	193	193	118	75	193	1868/69 .	207	33	240	180	60	240
1870 . . .	—	171	171	95	76	171	1869/70 .	186	62	248	180	68	248
1871 . . .	—	137	137	92	45	137	1870/71 .	157	50	207	161	46	207
1872 . . .	—	269	269	196	73	269	1871/72 .	202	48	250	183	67	250
1873 . . .	—	213	213	120	93	213	1872/73 .	238	76	314	219	95	314
Ueberhaupt	.	.	.	**1063**	**791**	**1854**	**Ueberhaupt**	.	.	.	**1732**	**696**	**2428**
Burtscheid:							Mülheim a. Rh.:						
1864 . .	27	49	76	43	33	76	1864 . . .	18	27	45	20	25	45
1865 . . .	17	42	59	31	28	59	1865 . . .	22	38	60	37	23	60
1866 . . .	22	44	66	41	25	66	1866 . . .	30	64	94	63	31	94
1867 . . .	14	15	29	19	10	29	1867 . . .	36	66	102	66	36	102
1868 . . .	22	21	43	23	20	43	1868 . . .	31	60	91	62	29	91
1869 . . .	28	32	60	40	20	60	1869 . . .	33	65	98	63	35	98
1870 . . .	25	19	44	29	15	44	1870 . . .	28	39	67	50	17	67
1871 . . .	17	30	47	30	17	47	1871 . . .	27	56	83	52	31	83
1872 . . .	30	36	66	37	29	66	1872 . . .	28	57	85	52	31	83
1873 . . .	62	55	117	83	34	117	1873 . . .	32	93	125	75	48	123
Ueberhaupt	.	.	.	**376**	**231**	**607**	**Ueberhaupt**	.	.	.	**540**	**306**	**846**

II. Die gewerblichen Schiedsgerichte.

Bis zum Schlusse des Jahres 1874 hatten im Gebiete des preussischen Staates 52 Gemeindebehörden von der in § 108 al. 4 der deutschen Gewerbeordnung ihnen eingeräumten Befugniss Gebrauch gemacht und durch ortsstatutarische Bestimmung den Boden für gewerbliche Schiedsgerichte bereitet.

Schon im Jahre 1869 ging die Gemeinde Freienwalde mit der Errichtung eines Schiedsgerichtes vor, und ihrem Beispiele folgten im Jahre 1870 19, 1871 19, 1873 6 und 1874 3 Gemeinden. Auf das Gebiet des preussischen Staates vertheilen sich dieselben in folgender Weise. Die Zahl der begründeten Schiedsgerichte war:[1])

1. in der Provinz Preussen 9; davon im Regierungsbezirke Danzig 3, im Regierungsbezirke Marienwerder 6;
2. in der Provinz Brandenburg 11; und zwar im Regierungsbezirk Potsdam 8, im Regierungsbezirk Frankfurt 3;
3. in der Provinz Pommern 5; sämmtlich im Regierungsbezirk Köslin;
4. in der Provinz Posen 6; und zwar im Regierungsbezirk Posen 5, im Regierungsbezirk Bromberg 1;
5. in der Provinz Schlesien 4; und zwar je 2 in den Regierungsbezirken Breslau und Liegnitz;
6. in der Provinz Sachsen 5; davon im Regierungsbezirk Merseburg 3, und im Regierungsbezirk Erfurt 2;
7. in der Provinz Hannover 4; und zwar in den Landdrostei-Bezirken Lüneburg 1, Stade 1 und Osnabrück 2;
8. in der Provinz Westfalen 1, im Regierungsbezirk Arnsberg;
9. in der Provinz Hessen-Nassau 2; und zwar je 1 in den Regierungsbezirken Kassel und Wiesbaden;
10. im Rheinland 4; sämmtlich im Regierungsbezirk Trier.

[1]) Da für die Gemeinde Osterholz und Scharmbeck nur ein Schiedsgericht besteht, beträgt die Zahl sämmtlicher Schiedsgerichte 51.

Um einen Einblick zu gewinnen in die Voraussetzungen, welche innerhalb der Bevölkerung für die Begründung und gedeihliche Entwickelung eines gewerblichen Schiedsgerichtes vorhanden sein müssen, stellen wir in der nachfolgenden Uebersicht die Zahl der Einwohner der Gemeinden (unter Ausschluss der Militärpersonen), welche ein Schiedsgericht begründeten, und die Zahl der gewerbtreibenden Bevölkerung innerhalb derselben — nach dem Stande am 1. December 1871 — zusammen.

Namen der Gemeinden mit gewerblichem Schiedsgericht.	Am 1. December 1871 gezählte ortsanwesende Bevölkerung ausschliesslich Militärpersonen.	In der Industrie nebst Bergbau und Bauwesen ihren Unterhalt findende Bevölkerung.					
		Selbstwirthschaftende bezw. Unternehmer.	Angestellte. (Beamte).	Sonstige Erwerbsthätige. (Gehilfen u. dgl.)	Im Haushalt Dienende.	Haushalts-Angehörige ohne eigenen Beruf.	überhaupt.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Elbing	30 804	997	82	5 224	532	7 863	14 698
Marienburg	8 216	504	9	1 129	157	2 056	3 852
Danzig	83 592	3 240	192	10 756	1 511	21 077	36 776
Mewe	4 022	.	.	.	.	.	.
Freistadt	2 646	.	.	.	.	.	.
Rosenberg	3 119	.	.	.	.	.	.
Graudenz (mit Festung)	13 650	419	22	1 715	235	2 433	4 824
Neuenburg	4 597	.	.	.	.	.	.
Jastrow	4 617	.	.	.	.	.	.
Vierraden	2 053	.	.	.	.	.	.
Biesenthal	1 929	.	.	.	.	.	.
Freienwalde	5 485	175	18	606	76	1 177	2 052
Werneuchen	1 448	.	.	.	.	.	.
Baruth	1 895	.	.	.	.	.	.
Beelitz	2 736	.	.	.	.	.	.
Werder	3 863	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	24 425	890	32	4 668	289	6 820	12 699
Bärwalde	3 764	.	.	.	.	.	.
Landsberg a. W.	18 023	823	39	1 871	273	3 962	6 968
Kottbus	18 484	1 043	75	4 125	333	6 225	11 801
Schivelbein	5 494	306	9	502	73	1 474	2 364
Neustettin	6 558	287	6	653	73	1 441	2 460
Belgard	5 984	219	3	623	68	1 206	2 119
Polzin	4 158	.	.	.	.	.	.
Rügenwalde	4 893	.	.	.	.	.	.
Pleschen	6 100	443	11	504	101	1 680	2 739
Posen	50 851	2 378	133	7 173	1 006	10 028	20 718
Meseritz	4 896	.	.	.	.	.	.
Rawitsch	10 064	544	46	1 244	153	2 011	3 998
Ostrowo	7 339	592	7	588	148	1 810	3 145
Trzemeszno	4 696	.	.	.	.	.	.
Brieg	14 263	823	70	2 039	244	2 868	6 044
Reinerz	3 165	.	.	.	.	.	.
Liegnitz	21 509	1 858	47	2 768	617	4 309	9 599
Görlitz	40 081	2 371	147	7 214	554	9 850	20 136
Freiburg a. U.	2 816	.	.	.	.	.	.
Weissenfels	14 572	1 048	41	2 150	199	4 456	7 894
Zeitz	15 320	1 047	47	2 792	218	5 449	9 553
Nordhausen	21 254	1 410	47	3 841	498	6 971	12 767
Erfurt	40 449	1 914	94	6 878	542	10 246	19 699
Uelzen	5 286	269	30	707	122	1 240	2 368
Osterholz	1 353						
Scharmbeck	2 111	.	.	.	.	.	.
Bramsche	1 849	.	.	.	.	.	.
Melle	1 803	173	1	198	22	461	855

Namen der Gemeinden mit gewerblichem Schiedsgericht.	Am 1. December 1871 gezählte ortsanwesende Bevölkerung ausschliesslich Militärpersonen.	In der Industrie nebst Bergbau und Bauwesen ihren Unterhalt findende Bevölkerung.					
		Selbstwirthschaftende bezw. Unternehmer.	Angestellte. (Beamte.)	Sonstige Erwerbsthätige. (Gehilfen u. dgl.)	Im Haushalt Dienende.	Haushalts-Angehörige ohne eigenen Beruf.	überhaupt.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Nordecke	3 637	.	.	.	.	.	.
Herzfeld	5 951	435	14	901	165	1 983	3 498
Biedenkopf	2 741	.	.	.	.	.	.
Trier	18 798	1 122	27	2 053	292	3 819	7 313
Saarlouis	4 953	607	5	446	84	1 406	2 548
Dudweiler (mit Jägersfreude)	8 919	96	51	2 552	67	4 453	7 219
Malstatt	9 591	182	68	1 713	76	3 732	5 771

Ueber die Zusammensetzung der Schiedsgerichte hatte die Gewerbeordnung nur die eine Bestimmung getroffen, dass sie durch die Gemeindebehörde unter gleichmässiger Zuziehung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zu bilden seien, im Uebrigen aber der örtlichen Satzung vollkommen freie Hand gelassen, um jenen Gerichten eine Verfassung zu geben, wie sie den örtlichen Verhältnissen am besten sich anpasste. So ist es natürlich, dass die Bestimmungen der Ortsstatute über die Zusammensetzung der Gerichte, die Ausmittelung der Beisitzer, das Verfahren, dessen Kosten und die (meistens freigegebene) Anfechtung der Entscheidung im ordentlichen Rechtswege u. s. w. in mannichfacher Weise von einander abweichen. Nicht einmal die Zuständigkeit ist für sämmtliche Schiedsgerichte in derselben Weise abgegrenzt worden, da 11 Gerichten die Schlichtung nur der zwischen den Handwerks-Meistern und ihren Gehülfen ausgebrochenen Streitigkeiten übertragen wurde, dagegen in Kottbus, Zeitz, Brandenburg und Liegnitz das Schiedsgericht durch Beilegung weiterer Befugnisse — in Kottbus und Zeitz auf Grund besonderer Organisationsvorschriften — zu einem wirklichen Einigungsamte ausgebaut wurde.

Welchen Einfluss die Verfassung des Schiedsgerichtes auf dessen Wirksamkeit hatte, und ob sich die allgemeine Annahme einiger bewährten Bestimmungen — namentlich aber die Ausmittelung der Beisitzer — empfiehlt, lässt sich mit voller Sicherheit aus den vorliegenden, einen zu kurzen Zeitraum umfassenden Nachrichten, noch nicht entnehmen.

Nicht in allen Gemeinden konnten aber die Bestimmungen des Ortsstatuts, welche die Errichtung eines gewerblichen Schiedsgerichts vorgesehen hatten, ihre Verwirklichung finden, da in Beelitz und Werder dessen Zusammentritt an der Theilnahmlosigkeit der Gewerbtreibenden scheiterte, und in Brandenburg die Arbeitnehmer ihre Mitwirkung versagten. Es waren daher bis zum Schlusse des Jahres 1874 im Gebiete des preussischen Staates nur 48 gewerbliche Schiedsgerichte eingesetzt worden, von denen aber erst 42 ihre Wirksamkeit begonnen hatten; denn den Gerichten zu Freistadt, Neustettin, Rawitsch, Baruth, Vierraden und Saarlouis wurden bis dahin Streitigkeiten zur Schlichtung noch nicht vorgetragen. Ueber die Thätigkeit der gewerblichen Schiedsgerichte möge die folgende Uebersicht Aufschluss gewähren, aus welcher hervorgeht, dass von 100 denselben vorgetragenen Streitigkeiten durch Vergleich erledigt wurden im Jahre 1870 54, 1871 62, 1872 60, 1873 57.

(Siehe die Tabelle auf S. 214.)

Für das Jahr 1874 liegen Nachrichten nur über die gewerblichen Schiedsgerichte zu Trier und Malstatt vor; und zwar wurden verhandelt in Trier 10 Streitfälle, wovon 6 aus dem Handwerks- und 4 aus den Fabrikengewerben, in Malstatt 8, wovon 3 aus dem Handwerks- und 5 aus den Fabrikengewerben. Erledigt wurden hiervon in Trier 9 Fälle und zwar durch Vergleich 5 und durch Urtheil 4, in Malstatt 8, und zwar 4 durch Vergleich und 4 durch Urtheil.

Die Thätigkeit der gewerblichen Schiedsgerichte.

Sitz des Schiedsgerichts.	Verhandelte Sachen: aus den Handwerks-Gewerben.	Verhandelte Sachen: aus den Fabrikgewerben.	Verhandelte Sachen: Ueberhaupt.	Erledigte Fälle: durch Vergleich.	Erledigte Fälle: durch Urtheil.	Erledigte Fälle: Ueberhaupt.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
Im Jahre 1870:						
Elbing	27	3	30	20	10	30
Graudenz	18	—	18	6	12	18
*Freienwalde	1	—	1	1	—	1
*Reinerz	—	1	1	1	—	1
Görlitz	52	38	90	48	42	90
Ueberhaupt	.	.	.	76	64	140
Im Jahre 1871:						
Elbing	45	2	47	35	12	47
Mewe	8	—	8	6	2	8
Rosenberg	.	.	2	—	2	2
Graudenz	17	—	17	13	4	17
Neuenburg	1	—	1	—	1	1
Jastrow	5	—	5	3	2	5
*Freienwalde	12	—	12	2	10	12
Werneuchen	3	—	3	1	2	3
Polzin	20	8	28	17	11	28
Posen	81	—	81	39	20	59
*Reinerz	.	.	.	.	.	.
Liegnitz	3	—	3	—	3	3
Görlitz	32	33	65	36	29	65
*Uelzen	8	—	8	6	—	6
Melle	7	1	8	5	3	8
Ueberhaupt	.	.	.	163	101	264
Im Jahre 1872:						
Elbing	45	12	57	41	16	57
Marienburg	17	—	17	13	4	17
Mewe	8	—	8	4	4	8
Rosenberg	—	—	6	2	4	6
Graudenz	36	—	36	29	7	36
Neuenburg	2	—	2	2	—	2
Jastrow	14	—	14	8	6	14
*Freienwalde	11	—	11	6	5	11
Werneuchen	3	—	3	1	2	3
Kottbus	55	71	126	49	77	126
Schivelbein	1	—	1	1	—	1
Polzin	7	5	12	6	6	12
*Pleschen	12	—	12	7	5	12
Posen	81	—	81	39	20	59
Meseritz	8	—	8	5	3	8
*Ostrowo	12	—	12	7	5	12
*Reinerz	2	—	2	1	1	2
Liegnitz	31	23	54	17	21	38
Görlitz	60	60	120	91	29	120
Weissenfels	21	7	28	16	10	26
Zeitz	16	33	49	35	14	49
Nordhausen	66	46	112	76	36	112
Erfurt	13	6	19	10	9	19
*Uelzen	10	1	11	7	2	9
Bramsche	1	—	1	1	—	1

Sitz des Schiedsgerichts.	Verhandelte Sachen: aus den Handwerks-Gewerben.	Verhandelte Sachen: aus den Fabrikgewerben.	Verhandelte Sachen: Ueberhaupt.	Erledigte Fälle: durch Vergleich.	Erledigte Fälle: durch Urtheil.	Erledigte Fälle: Ueberhaupt.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	[illegible]
Melle	7	1	8	5	3	[illegible]
Nordecke	48	9	57	15	42	[illegible]
Hersfeld	9	7	16	8	8	[illegible]
Trier	2	4	6	3	2	[illegible]
Dudweiler	4	—	4	1	3	[illegible]
Ueberhaupt	.	.	.	506	344	[illegible]
Im Jahre 1873:						
Elbing	41	24	65	34	31	[illegible]
Marienburg	7	—	7	5	2	[illegible]
Danzig	171	13	184	93	91	[illegible]
Mewe	4	—	4	3	1	[illegible]
Rosenberg	.	.	4	3	1	[illegible]
Graudenz	19	2	21	12	9	[illegible]
Neuenburg	1	—	1	1	—	[illegible]
Jastrow	11	—	11	5	6	[illegible]
Biesenthal	7	—	7	3	4	[illegible]
*Freienwalde	17	—	17	10	7	[illegible]
Werneuchen	3	—	3	1	2	[illegible]
Bärwalde	5	—	5	5	—	[illegible]
Landsberg	14	2	16	13	3	[illegible]
Kottbus	62	118	180	55	125	[illegible]
Schivelbein	.	.	.	.	.	[illegible]
Belgard	14	3	17	2	15	[illegible]
Polzin	19	4	23	11	12	[illegible]
Rügenwalde	4	—	4	3	1	[illegible]
*Pleschen	8	—	8	4	4	[illegible]
Posen	159	—	159	93	53	[illegible]
Meseritz	4	—	4	2	2	[illegible]
*Ostrowo	15	—	15	12	3	[illegible]
*Trzemeszno	1	—	1	1	—	[illegible]
Brieg	11	6	17	13	4	[illegible]
*Reinerz	.	.	.	.	.	[illegible]
Liegnitz	28	18	46	23	20	[illegible]
Görlitz	58	63	121	89	32	[illegible]
Freiburg a. U.	4	—	4	3	1	[illegible]
Weissenfels	40	9	49	34	14	[illegible]
Zeitz	45	70	115	78	37	[illegible]
Nordhausen	67	56	123	80	43	[illegible]
Erfurt	64	31	95	61	34	[illegible]
*Uelzen	3	1	4	3	1	[illegible]
*Osterholz-Scharmbeck	2	—	2	.	.	[illegible]
Bramsche	3	1	4	2	2	[illegible]
Melle	4	5	9	4	5	[illegible]
Nordecke	30	2	32	12	20	[illegible]
Hersfeld	3	6	9	4	5	[illegible]
Biedenkopf	2	1	3	2	1	[illegible]
Trier	13	4	17	9	4	[illegible]
Dudweiler	1	—	1	—	1	[illegible]
Malstatt	1	4	5	4	1	[illegible]
Ueberhaupt	.	.	.	792	397	[illegible]

Die mit einem * bezeichneten Gemeinden haben die Zuständigkeit der Schiedsgerichte auf die in § 108 der Gewerbeord[illegible] angeführten Streitigkeiten beschränkt

VI. Finanzverwaltung.

A. Finanzen des Deutschen Reiches. — B. Finanzen des preussischen Staates.

A. Die Finanzen des Deutschen Reiches.

I. Ausgaben und Einnahmen des Deutschen Reiches für die Jahre 1874 bis 1876.*)

Tit. 6.*)	Ausgaben.	1874.**) Soll. Mark.	1874.**) Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
	a. Ausgaben.				
	1. Fortdauernde Ausgaben.				
	I. Reichskanzler-Amt.				
1/14	Reichskanzler-Amt	667 200	817 107	1.141 210	1.203 680
1/10	Allgemeine Fonds	2.809 314	2.788 106	1.322 304	2.078 510
1/14	Reichscommissariate[1])	456 000	439 465	460 950	460 950
1/2	Bundesamt für das Heimathwesen	25 500	25 875	28 800	28 800
	Entscheidende Disciplinarbehörden[2])	9 000	8 223	9 000	9 000
1/7	Statistisches Amt	117 000	189 437	164 400	207 140
1/4	Normal-Eichungscommission[3])	30 750	39 164	44 370	47 140
1/6	Gesundheitsamt	—	—	—	48 440
	Wohnungsgeld-Zuschüsse für die Beamten des Reichskanzler-Amts und des Bundesamts für das Heimathwesen	—	60 144	—	—
	Zusammen	**4.114 764**	**4.362 021**	**3.171 034**	**4.083 660**
	Dazu: Ausseretatsmässige Ausgaben:				
	Kosten in Folge der Rinderpest	—	392 808	—	—
	Kosten zu justiz-gesetzgeberischen Vorarbeiten	—	70 251	—	—
	Gesammtsumme I.	**4.114 764**	**4.825 080**	**3.171 034**	**4.083 660**
	II. Bundesrath und Ausschüsse des Bundesraths[4])	—	—	—	—
1/12	III. Reichstag	202 077	370 539	315 222	318 150
1/2	Nachtrag	[5]) 42 000	—	—	—
	Summe III.	**244 077**	**370 539**	**315 222**	**318 150**
	IV. Auswärtiges Amt.				
1/10	Auswärtiges Amt	715 800	868 481	917 280	925 770
1/76	Gesandtschaften und Consulate	3.984 240	4.106 783	4.194 955	4.289 800
	Nachtrag	—	—	—	26 200
	Summe Cap. 12.	**3.984 240**	**4.106 783**	**4.194 955**	**4.316 000**
1/8	Extraordinaria	280 455	382 375	250 005	[6]) 350 685
	Summe IV.	**4.980 495**	**5.357 639**	**5.362 240**	**5.592 455**
	V. Verwaltung des Reichsheeres[7])	[7])278.499 627	[7])269.802 910	[8])	[8])
	Wohnungsgeld-Zuschüsse	—	8.072 084	—	—
	Summe V.	**[7])278.499 627**	**277.874 994**	—	—

*) Zu Grunde gelegt sind: a. für das Soll: die Reichs-Haushalte für die Jahre 1874/76 nach den Gesetzen vom 5. Juli 1873 (Reichs-Ges.-Bl. S. 301), 27. December 1874 (Reichs-Ges.-Bl. 153) und 25. December 1875 (Reichs-Ges.-Bl. S. 325), sowie die Nachträge zum Haushalts-Etat pro 1874, welche durch die beiden Gesetze vom 18. Februar und 20. April 1874 (Reichs-Ges.Bl. S. 15 und 85) gegeben sind und der Nachtrag zum Haushalts-Etat pro 1876 im Gesetze vom 10. Februar 1876 (Reichs-Ges.-Bl. S. 17); b. für das Ist die „Uebersicht der ordentlichen Ausgaben und Einnahmen des Deutschen Reiches für das Jahr 1874." — Die Anordnung der Tabellen hat, analog dem bei der Uebersicht der preussischen Finanzen für die Jahre 1874/75 beobachteten Verfahren, nach der Capitel- und Titeleintheilung des jüngsten Etats pro 1876 stattgefunden. — **) Die fraglichen Beträge und Summen sind, da der Etat pro 1874 noch nach der Thalerwährung aufgestellt war, in Mark umgerechnet worden und dabei die Beträge von 50 Pf. und darüber = 1 M. gerechnet. — [1]) Für die Controle der Zölle und Verbrauchssteuern, zur Ueberwachung des Auswanderungswesens, Reichs-Schulcommission, zur Beaufsichtigung des Steuermanns- und Schiffer-Prüfungswesens, sowie des Schiffs-Vermessungswesens, und pro 1875/76 noch: zur Verwaltung des Reichs-Kriegsschatzes. — [2]) Disciplinarkammern und Disciplinarhof, vergl. § 86 des Ges. vom 31. März 1873 (Reichs-Ges.-Bl. S. 61 ff.). — [3]) Vergl. erste Hälfte des Jahrbuchs S. 453/54, die Geschäftsthätigkeit der Eichungsämter in Deutschland und Preussen — [4]) Die erforderlichen Ausgaben werden zur Zeit noch aus den unter Cap. 1 ausgeworfenen Fonds mit bestritten. — [5]) Zur Entschädigung der Privat-Eisenbahnen im Deutschen Reiche für die Bewilligung der freien Fahrt etc. an die Reichstags-Abgeordneten. Vergl. Ges. vom 18. Februar 1874 Für 1875/76 ist der entsprechende Posten in Höhe von ...000 M. bereits in der etatsmässigen Position mit begriffen. — [6]) Vergl. Ges. vom 10. Februar 1876, § 2. — [7]) Für sämmtliche Bedürfnisse der Verwaltung des Reichsheeres, unter Berücksichtigung der Erlasse, welche einzelnen Bundesstaaten vertragsmässig gewährt sind. Im Uebrigen vergl. den im Anhange folgenden, durch kaiserliche Verordnung vom 12. Juli 1873 (Reichs-Ges.-Bl. S. 328) festgestellten Hauptetat des Reichsheeres für das Soll des Jahres 1874. — [8]) Vergl. die beiden folgenden Seiten.

Noch: A. I. Ausgaben und Ei[illegible]

Cap. 1876.	Tit. 1876.	Ausgaben.	Soll [illegible]: Preussen etc.[1]) Mark.	Sachsen Mark.
14	1/12	Kriegsministerium	1.551 120	83 [illegible]
15	1/4	Militär-Kassenwesen	218 928	19 [illegible]
16	1/9	Militärintendanturen	1.337 439	100 [illegible]
17	1/5	Militärgeistlichkeit	460 167	26 [illegible]
18	1/6	Militär-Justizverwaltung	502 752	53 [illegible]
19		Besoldung der höheren Truppen-Befehlshaber	2.241 144	156 [illegible]
20	1/3	Gouverneure, Commandanten und Platzmajors	621 048	17 [illegible]
21		Adjutantur-Offiziere u. Offiziere in besonderen Stellungen	844 416	42 [illegible]
22	1/12	Generalstab und Vermessungswesen	1.226 181	74 [illegible]
23	1/4	Ingenieurcorps	1.413 132	58 [illegible]
24	1/21	Geldverpflegung der Truppen[2])	80.632 633	6.3[illegible]
25	1/6	Naturalverpflegung	63.351 563	4.947 [illegible]
26	1/8	Bekleidung der Truppen	18.811 941	1.503 [illegible]
27	1/17	Garnison-, Verwaltungs- und Serviswesen	26.868 821	1.986 [illegible]
28		Wohnungsgeld-Zuschüsse[3])	6.858 973	529 [illegible]
29	1/17	Militär-Medicinal- und Lazarethwesen	6.043 891	404 [illegible]
30	1/4	Verwaltung der Traindepots und Instandhaltung der Feldgeräthe	308 358	22 [illegible]
31	1/2	Verpflegung der Ersatz- und Reserve-Mannschaften etc.	1.401 630	61 [illegible]
32	39/40	Ankauf der Remontepferde	3.415 749	3[illegible]
33	1/7	Verwaltung der Remontedepots	1.428 525	—
34	1/2	Reisekosten und Tagegelder, Vorspann- und Transportkosten, Zulagen etc.	3.590 070	169 [illegible]
35	1/9	Militär-Erziehungs- und Bildungswesen	2.424 609	151 [illegible]
36	1/7	Militär-Gefängnisswesen	905 066	71 [illegible]
37	1/23	Artillerie- und Waffenwesen	8.662 329	446 [illegible]
38	1/9	Technische Institute der Artillerie	567 603	31 [illegible]
39	1/11	Bau- und Unterhaltung der Festungen	2.496 747	2[illegible]
40	1/2	Zu Unterstützungen für active Militärs und Beamte, für welche keine besonderen Unterstützungsfonds bestehen	84 300	6 1[illegible]
41	1/12	Invalideninstitute	523 146	—
42		Zuschuss zur Militär-Wittwenkasse	825 000	172 [illegible]
43	1/3	Verschiedene Ausgaben	107 550	9 [illegible]
		Summe Cap. 14—43	239.724 831	17.946 [illegible]
44		Dazu: Militärverwaltung von Bayern	—	—
		Summe V.	239.724 831	17.946 [illegible]

[1]) Ausser mit Bayern und Braunschweig hat Preussen mit sämmtlichen übrigen deutschen Bundesstaaten Militärconven[illegible]nen abgeschlossen, die zum Theil erst am 1. October 1874 erneuert sind. — [2]) Die Minderausgabe des Soll für 1876 [illegible] sich zum Theil durch Uebertragung einzelner Positionen etc. auf andere Capitel. — [3]) Die Minderansätze für 1876 bei Preussen [illegible] Sachsen erklären sich aus dem Fortfalle des Wohnungsgeld-Zuschusses für Kasernirte und Dienstwohnungs-Inhaber, sowie [illegible]

…hmen des Deutschen Reiches.

75.		Soll 1876.			
…ürttemberg. Mark.	Zusammen. Mark.	Preussen etc.[1]) Mark.	Sachsen. Mark.	Württemberg. Mark.	Zusammen. Mark.
83 310	1.718 280	1.594 920	89 760	84 510	1.769 190
13 350	252 273	221 328	20 850	13 350	255 528
109 740	1.548 009	1.394 139	105 630	112 695	1.612 464
9 420	496 002	460 467	26 415	10 020	496 902
55 446	611 583	506 112	53 385	55 440	614 937
139 530	2 537 064	2.247 852	156 534	139 770	2.544 156
14 580	653 616	622 848	17 988	15 480	656 316
44 700	931 116	850 116	57 900	48 900	956 916
52 920	1.353 951	1.321 822	75 180	46 250	1.443 252
—	1.471 794	1.413 132	58 662	—	1.471 794
4.813 348	91.834 760	79.782 288	6.309 222	4.650 395	90.741 905
3.730 768	72.029 886	65.822 568	5.384 672	3.825 970	75.033 210
1.094 325	21.409 619	18.796 229	1.497 807	1.114 488	21.408 524
1.367 172	30.222 762	26.402 810	2.015 194	1.455 584	29.873 588
362 088	7.750 564	6.264 210	525 475	384 951	7.174 636
335 832	6.784 156	[4]) 5.528 518	404 793	[4]) 313 764	[4]) 6 247 075
18 540	349 893	414 120	30 405	23 986	468 511
49 050	1.512 180	2.311 926	118 397	112 557	2.542 880
253 776	4.056 345	3.683 356	406 686	272 256	4.362 298
—	1.428 525	1.424 600	—	—	1.424 600
176 000	3.935 270	3.893 521	187 460	214 550	4.295 531
24 171	2.599 793	3.591 617	230 619	35 141	3.857 377
31 977	1.008 497	1.006 710	74 579	30 705	1.111 994
307 285	9.415 879	8.716 472	452 235	359 378	9.528 085
—	599 178	[5]) 535 286	36 045	—	[5]) 571 331
11 910	2.531 397	2.497 470	23 340	10 030	2.530 840
5 550	96 000	[6]) 70 800	[7]) 3 390	5 550	79 740
21 588	544 734	523 146	—	21 959	545 105
78 400	1.076 098	808 000	132 909	78 600	1.019 509
6 800	123 722	107 550	6 972	6 800	121 322
13.211 571	**270.882 946**	**242.813 933**	**18.502 504**	**13.443 079**	**274.759 516**
—	40.511 659	—	—	—	41.446 222
13.211 571	**311.394 605**	**242.813 993**	**18.502 504**	**13.443 079**	**316.205 738**

…en Rückrechnung für vermuthliche Manquements. Für Württemberg übersteigt der Mehrbedarf den analogen Minderbedarf. — …nderbedarf pro 1876 vorwiegend mit Rücksicht auf grössere Manquements. — [5]) Minderbedarf pro 1876 durch Uebertragung der …etenzen für das Zeugpersonal auf Cap. 37. — [6]) Minderbedarf pro 1876 durch Uebertragung auf Cap. 14. — [7]) Desgl. durch …tragung auf andere Capitel.

Noch: A. I. Ausgaben und Einnahmen des Deutschen Reiches.

Cap. 1876.	Tit. 1876.	Ausgaben.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
		VI. Marineverwaltung.				
45	1/9	Admiralität	522 480 (Cap. 45 u. 46)	521 921 (Cap. 45 u. 46)	620 700 (Cap. 45 u. 46)	445 [illegible]
46	1/6	Hydrographisches Bureau				138 [illegible]
47	1/7	Deutsche-Seewarte [1])	—	—	74 800	130 [illegible]
48	1/6	Stationsintendanturen	[2]) 157 290	152 118	[2]) 214 400	121 [illegible]
49	1/5	Rechtspflege	45 168 (Cap. 49 u. 50)	40 501 (Cap. 49 u. 50)	18 060	18 [illegible]
50	1/4	Seelsorge			28 428	28 [illegible]
51	1/33	Militärpersonal	4.028 244	3.290 947	4.383 898	4.43[illegible]
52	1/4	Indiensthaltung d. Schiffe u. Fahrzeuge	1.401 000	746 856	2.094 297	2.569 4[illegible]
53	1/4	Naturalverpflegung	1.858 287	1.033 655	1.535 223	1.963 [illegible]
54	1/3	Bekleidung	[3]) —	—	—	133 [illegible]
55	1/8	Servis- u. Garnison-Verwaltungswesen	253 800	243 648	422 100	606 [illegible]
56		Wohnungsgeld-Zuschüsse	—	318 256	362 712	371 [illegible]
57	1/11	Krankenpflege	311 058	270 227	343 446	358 1[illegible]
58	1/3	Reise-, Marsch- u. Frachtkosten	237 000	271 249	258 000	258 [illegible]
59	1/9	Unterricht	67 455	61 106	94 074	92 [illegible]
60	1/15	Werftbetrieb	4.490 985 (Cap. 60 u. 61)	4.166 656 (Cap. 60 u. 61)	7.261 890 (Cap. 60 u. 61)	8.134 [illegible]
61	1/8	Artillerie				667 [illegible]
62	1/2	Torpedowesen	128 100	121 409	135 900	149 [illegible]
63	1/6	Lootsen-, Betonnungs- und Leuchtfeuer-Wesen	97 050	68 537	107 370	182 [illegible]
64	1/5	Verschiedene Ausgaben	78 000	30 185	79 500	61 [illegible]
		Invalidenwesen [4])	158 757	186 529	—	—
		Gehälter der Commandanten, Platzmajors und Hafencapitäne [5])	—	—	13 020	—
		Summe VI.	**13.834 674**	**11.523 800**	**18.047 818**	**21.0[illegible]**
65	1/11	**VII. Reichs-Eisenbahn-Amt**	121 050	123 885	179 880	27[illegible]
		Wohnungsgeld-Zuschüsse	—	12 717	—	—
		Summe VII.	**121 050**	**136 602**	**179 880**	**27[illegible]**
66		**VIII. Reichsschuld.**				
		1. Zinsen auf Schatzanweisungen, welche auf Grund des Etatsgesetzes zur vorübergehenden Verstärkung des ordentlichen Betriebsfonds der Reichs-Hauptkasse ausgegeben werden [6])	540 000	[8]) —	540 000	40[illegible]
		2. Zinsen auf Schatzanweisungen, welche auf Grund des Etatsgesetzes behufs der Beschaffung eines Betriebsfonds z. Durchführung der Münzreform ausgegeben werden [7])	6.750 000	[8]) —	1.350 000	2.40[illegible]
		3. Zinsen auf Schuldverschreibungen, welche auf Grund des Gesetzes, betr. d. Aufnahme einer Anleihe f. Zwecke der Marine- und Telegraphenverwaltung vom 27. Jan. 1875, sowie auf Grund des fernerweiten Gesetzes, betr. die Aufnahme einer Anleihe f. Zwecke der Telegraphenverwaltung ausgegeben werden	—	—	150 000	30[illegible]
		Summe VIII.	**7.290 000**	—	**2.040 000**	**2.74[illegible]**

[1]) Vergl. Ges. vom 9. Januar 1875 (Reichs-Ges.-Bl. S. 11). — [2]) einschl. 60 130 bezw. 103 310 M. an persönlichen Au[illegible] der Localbehörden pro 1875/76. — [3]) pro 1874/75 sind die bezügl. Ausgaben bei Cap. 51 u. 60 ausgeworfen. — [4]) Siehe pro 1[illegible] unter Cap. 70. — [5]) pro 1876 unter Cap. 51 begriffen. — [6]) Der Reichskanzler ist in den beiden in Frage kommenden Etats[illegible] ermächtigt, zu dem oben angegebenen Zwecke Schatzanweisungen auszugeben und zwar je nicht über den Betrag von 24 [illegible] nen Mark hinaus. — [7]) Desgl. für den weiter angegebenen Zweck pro 1874 bis zum Betrage von 45 Mill., pro 1875 bis zum [illegible] von 30 Mill. und pro 1876 bis zum Betrage von 53 Mill. M. — [8]) Die Ausgabe solcher Schatzanweisungen ist nicht erforderlich [illegible] wesen. — [9]) Reichs-Ges.-Bl. S. 18 ff.

Noch: A. I. Ausgaben und Einnahmen des Deutschen Reiches.

Tit. 76.	Ausgaben.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
	IX. Rechnungshof	294 600	309 213	381 612	398 466
1/11	Nachtrag	[1]) 16 500	—	—	—
	Wohnungsgeld-Zuschüsse	—	32 292	—	—
	Summe IX.	**311 100**	**341 505**	**381 612**	**398 466**
	X. Reichs-Oberhandelsgericht.	301 800	291 380	351 540	353 370
1/10	Wohnungsgeld-Zuschüsse	—	22 833	—	—
	Summe X.	**301 800**	**314 213**	**351 540**	**353 370**
	XI. Allgemeiner Pensionsfonds [2]).				
1/6	Verwaltung des Reichsheeres.				
	A. Pensionen für Offiziere, Aerzte, Beamte, invalide Soldaten vom Oberfeuerwerker etc. abwärts	—	—	[3]) 19.832 118	[3]) 19.783 622
	B. Gnadenpensionen für Wittwen, Pflege- und Erziehungsgelder für Kinder, zu Unterstützungen und gesetzliche Bewilligungen für Hinterbliebene	—	—	[4]) 1.793 800	[4]) 1.806 675
	Summe Cap. 69	—	—	**21.625 918**	**21.590 297**
1/6	Marineverwaltung	—	—	191 449	212 561
1/3	Civilverwaltung	—	—	96 645	167 283
1/2	Sonstige Pensionen	—	—	[5]) 1.462 500	[5]) 1.433 000
	Summe XI.	—	—	**23.376 512**	**23.403 141**
	XII. Reichs-Invalidenfonds.				
1/9	Verwaltung d. Reichs-Invalidenfonds	70 350	70 298	60 900	63 480
1/4	Zuschuss zu den Kosten der Verwaltung des Reichsheeres (für die Bearbeitung der Invalidensachen in Folge des Krieges von 1870/71)	48 528	40 832	[6]) 52 800	[6]) 55 043
	Invalidenpensionen.				
1/4	A. Bei der Verwaltung des Reichsheeres	[7]) 37.878 000 (A. und B.)	23.916 274 (A. und B.)	[8]) 28.739 843	[8]) 28.690 691
5/8	B. Bei der Verwaltung der kaiserlichen Marine			17 205	19 397
	Ausgaben für Kriegsinvaliden auf Grund des § 2 des Etatsgesetzes vom 4. Dec. 1871	—	242	—	—
	Summe XII.	**37.996 878**	**24.027 646**	**28.870 748**	**28.828 611**
	Rayons-Entschädigungsraten auf Grund des Gesetzes vom 21. December 1871, betreffend die Beschränkung des Grundeigenthums in der Umgebung der Festungen [9])	—	—	25 040	—
	Wohnungsgeld-Zuschüsse für die Offiziere des Reichsheeres u. der kaiserl. Marine, sowie für die Reichsbeamten	16.084 260	[10]) —	[10]) —	[10]) —
	Summe a. fortdauernde Ausgaben (Cap. 1—75) [11])	**363.778 725**	**324.772 020**	**393.516 251**	**403.271 262**

[1]) Erhöhung der Besoldungen. Vergl. Ges. vom 24. April 1874. — [2]) Pro 1874 finden sich die betreffenden Beträge bei den ...nen Verwaltungen. — [3]) Davon 1875 (1876) an Preussen etc. 18.025 800 (18.025 800), an Sachsen 982 464 (973 968) u. an Württem-...823 854 (783 854) M. — [4]) Davon desgl. an Preussen etc. 1.658 600 (1.658 600), Sachsen 69 000 (79 800) u. Württemberg 66 200 ...5) M. — [5]) Davon 1875 (1876) 486 000 M. an Pensionen und Unterstützungen für die Angehörigen der vormal. schlesw.-holstein. ... (Ges. vom 14. Juli 1868 bezw. 3. März 1870) und 976 500 (912 000) M. an Pensionen für ehemal. französische Militärpersonen ...ren Angehörige (Zusatzconvention zum Frankfurter Friedensvertrage vom 10. Mai 1871, d. d. Frankfurt a. M. 11. December 1871, ...). — [6]) Davon 1875 (1876) 34 608 (34 751) M. an Preussen, 4 560 (4 332) M. an Sachsen, 4 332 (4 440) M. an Württemberg u. ... (11 520) M. an Bayern. — [7]) Für die in Folge des Krieges von 1870/71 invalide gewordenen Militärpersonen des Reichsheeres ...er Marine, sowie Bewilligungen an die Hinterbliebenen der in diesem Kriege gefallenen und verstorbenen Militärpersonen. — ...von 1875 (1876) 22.560 000 (22.325 000) M. an Preussen, 1.212 635 (1.247 958) M. an Sachsen, 791 868 (797 300) M. an ...temberg und 4.175 340 (4.320 433) M. an Bayern. — [9]) Reichs-Ges.-Bl. S. 459. — [10]) Pro 1875/76 sind die Wohnungsgeld-...üsse bei den einzelnen Verwaltungszweigen u. s. w. in Ansatz gekommen, desgleichen sind sie pro 1874 Ist auf die einzelnen ...l etc. übertragen. — [11]) Einschl. Nachträge pro 1874/76.

Noch: A. I. Ausgaben und Einnahmen des Deutschen Reiches.

Cap. 1876.	Tit. 1876.	Ausgaben.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
		2. Einmalige Ausgaben.				
		I. Reichskanzler-Amt.				
1	1	Für die St. Gotthards-Eisenbahn (vierte Rate der vom Deutschen Reiche durch Uebereinkunft vom 26. October 1871 in Gemässheit des Gesetzes vom 2. November 1871 übernommenen Subvention[1])	—	—	—	[1]) 901[illegible]
	2	Kosten der Expedition zur Beobachtung des Vorübergangs der Venus vor der Sonne im Jahre 1874 . . .	[2]) 270 000	270 000	98 000	30[illegible]
	3	Zu den Kosten der Betheiligung des Deutschen Reiches an der Weltausstellung zu Philadelphia im Jahre 1876	—	—	—	450[illegible]
		Nachtrag[3])	—	—	—	[3]) 100[illegible]
		Summe Tit. 3. . . .	—	—	—	55[illegible]
	4	Beitrag des Deutschen Reiches zu den Organisations- und Einrichtungskosten des internationalen Maass- und Gewichtsbureaus in Paris	—	—	—	4[illegible]
	"	Zur Errichtung einer Magazinverwaltung bei der Normal-Eichungscommission	6 000	6 000	—	—
	5	Zum Ankauf von Grundstücken und zur Einrichtung eines Dienstgebäudes für das statistische Amt bezw. Erweiterung des Grundstücks etc.	[2]) 195 000	194 964	194 304	[illegible]
	6	Für den Umbau und die Einrichtung des ehemals fürstlich Radziwill'schen Palastes als Dienstwohnung des Reichskanzlers	—	—	—	3[illegible]
	"	Zur Erweiterung des Dienstgebäudes des Reichskanzler-Amtes	135 000	135 000	—	—
	7/8	Kosten der Prüfung eines Verfahrens zur Bestimmung des Raffinationswerthes des Rohzuckers und Beitrag zu den Kosten der Fischzucht-Anstalt zu Hüningen	—	—	—	[4]) 11[illegible]
	9	Einmaliger Beitrag zu den allgemeinen Einrichtungskosten etc. für die deutsche Betheiligung an der 1876 in Brüssel stattfindenden internationalen Ausstellung für Gesundheitspflege und Rettungswesen (Nachtrag)[3])	—	—	—	[3]) [illegible]

[1]) Siehe pro 1874/75 weiter hinten unter VIII a. Pro 1876 sind von obiger Summe bereits in Abentz gekommen [illegible] Cap. 9, Tit. 1 aufgeführten 303 610 M., sowie die sonstigen Beiträge der deutschen Regierungen und Eisenbahn-Gesellsch[illegible] Betrage von 1.029 947 M. — [2]) Durch Nachtragsgesetz vom 24. April 1874 bewilligt. — [3]) Durch Gesetz vom 10. Februar [illegible] willigt behufs Herstellung eines Pavillons auf dem Ausstellungsplatze. — [4]) Davon 21 400 M. für die Fischzucht-Anstalt zu [illegible]

Noch: A. I. Ausgaben und Einnahmen des Deutschen Reiches.

Tit. 1876.	Ausgaben.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
	Ausseretsmässige Ausgaben:				
	Zum Bau eines Dienstgebäudes für die Normal-Eichungscommission	—	26 343	—	—
	Kosten der Betheiligung des Deutschen Reichs an der Wiener Weltausstellung im Jahre 1873	—	240 000	—	—
	Summe I. (einschl. Nachträge) . .	**606 000**	**802 307**	**292 304**	**2.215 230**
	II. Reichstag.				
	Zur Begründung der Reichstags-Bibliothek	13 200	13 200	20 000	30 000
	III. Auswärtiges Amt.				
1	Zum Neubau eines deutschen Krankenhauses in Constantinopel	90 000	—	—	111 500
2	Zum Ankaufe eines Grundstückes und Bau des Botschaftshôtels in Wien	[1]) 450 000	251 508	—	300 000
3	Zum Neubau des Botschaftshôtels in Constantinopel	—	—	300 000	700 000
4	Zu Bauten auf dem Grundstücke der deutschen Botschaft, sowie zu Einrichtungen im neu erbauten archäologischen Institute zu Rom . . .	—	—	—	173 000
5	Zum Neubau und zur innern Einrichtung des Dienstgebäudes des auswärtigen Amtes	—	—	477 000	81 000
„	Zum Ankaufe eines Botschaftshôtels in London	—	—	321 000	—
„	Unterstützung für die deutsche Bürgerschule in Constantinopel	—	—	9 000	—
„	Zur Erwerbung eines Grundstücks und zum Bau eines Gesandtschaftshôtels in Pecking	—	—	150 000	—
„	Zu Bauten und Einrichtungen im Botschaftshôtel zu St. Petersburg	—	—	258 000	—
„	Zur Errichtung eines Gebäudes für die mit dem archäologischen Institute in Rom verbundene Zweiganstalt in Athen	[2]) 9 000	9 000	6 000	—
„	Für die Ausgrabungen auf dem Boden des alten Olympia	—	—	171 000	—
„	Zur Erwerbung eines Grundstücks, sowie zum Bau etc. eines Seemanns-Hospitals in Yokohama	—	—	173 250	—
„	Zum Ankaufe zweier Grundstücke zu Consulatszwecken auf der Insel Koo-lung-su (Nachtrag)	[1]) 54 000	53 892	—	—
	Summe III. (einschl. Nachträge) . .	**603 000**	**314 400**	**1.865 250**	**1.365 500**

[1]) Vergl. Nachtragsges. vom 24. April 1874. — [2]) Pro 1874: zur Fundirung einer Bibliothek für das archäologische Institut …en, sowie zur Anschaffung von Gelassen für die Apparate etc.

Noch: A. I. Ausgaben und Einnahmen des Deutschen Reiches.

Cap. 1876.	Tit. 1876.	Ausgaben.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
4		**IV. Post- und Telegraphenverwaltung.**				
	1/8	Zur Herstellung neuer Post-Dienstgebäude bezw. zum Umbau und zur Erweiterung solcher	[1]) 1.138 278	[1]) 1.138 278	[2]) 1.140 000	[2]) 1.2[illegible]
	"	Dispositionsfonds des Kaisers zur Herstellung normaler Posteinrichtungen in den Hansastädten ...	[3]) 63 351	—	[4]) 77 279	—
	9	Zur Erwerbung eines Telegraphen-Dienstgebäudes in Breslau	120 000	—	120 000	1[illegible]
	10	Zu Tagegeldern und Fuhrkosten etc. bei der Restverwaltung, behufs Abwickelung der nach Aufhebung der Telegraphendirectionen verbleibenden, auf die Zeit vor dem 31. December 1875 bezüglichen Geschäfte	—	—	—	5[illegible]
		Nachtrag	[5]) 3.000 000	—	—	—
		Summe IV. (einschl. Nachtrag) ..	4.321 629	1.138 278	1.337 279	1.4[illegible]
5		**V. Verwaltung des Reichsheeres**				
		A. Ordentlicher Etat.				
	1	Zur Gewährung von extraordinären Competenzen an die Besatzungstruppen in Elsass-Lothringen ..	[7]) —	—	[6]) 597 003	1[illegible]
	2	Zur Unterweisung der Mannschaften des Beurlaubtenstandes im Gebrauche des neuen Gewehrs bezw. Geschützes	—	—	[8]) 2.121 500	[illegible]
	3	Zur Beschaffung einer eisernen Eisenbahn-Brücke für das Eisenbahn-Bataillon	—	—	—	[9]) [illegible]
	4	Zur ersten Beschaffung von Bureaubedürfnissen für neu zu errichtende Landwehr-Regiments- und Bataillonsstäbe etc.	—	—	—	
	5/6	Zur Abhaltung von grossen Corpsübungen beim 12. und 13. Armee-Corps	—	—	—	[10]) 5[illegible]
	7/22, 24/25, 27/39	Zu Neu-, Retablissements- und Erweiterungsbauten etc. von Kasernements und verschiedenen militärischen Dienstgebäuden	—	—	[11]) 1.535 800	[12]) 5[illegible]

[1]) In Stettin und Mainz. — [2]) In Posen, Plauen i. S., Dresden, Bremen, Witten und Danzig; ausserdem noch pro 187[illegible] werbung eines Grundstücks in Köln, und pro 1876: zur Erwerbung eines Grundstücks in Berlin und Herstellung eines Di[illegible] in Leipzig. — [3]) Davon 10 506 M. für Lübeck, 16 920 M. für Bremen und 35 925 M. für Hamburg. — [4]) Davon desgl. 12 [illegible] und 43 832 M. für die vorgenannten Städte. — [5]) Zu neuen Anlagen behufs Vermehrung der Telegraphenverbindungen [illegible] richtung von neuen Stationen etc. — [6]) Davon fallen pro 1875 (1876) auf Preussen etc. 502 653 (114 768) M., auf Sach[illegible] (13 056) M. und auf Württemberg 36 609 (8 772) M. — [7]) In Betreff des Jahres 1874 siehe unter Cap. (12 a.). — [8]) Da[illegible] desgl. pro 1875 (1876) Preussen etc. 1.884 693 (918 597) M., Sachsen 131 143 M. und Württemberg 105 664 (40 590) M. [illegible] Preussen. — [10]) Davon haben zu tragen Sachsen 283 235 und Württemberg 263 723 M. — [11]) Davon fallen auf Preussen [illegible] auf Sachsen und Württemberg je 150 000 M. — [12]) Davon treffen auf Preussen etc. 5.115 499, auf Sachsen 64 000 und auf [illegible] berg 161 396 M.

Noch: A. I. Ausgaben und Einnahmen des Deutschen Reiches.

Tit. 76.	Ausgaben.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
23	Zur Beschaffung des Mehrbedarfs an Pferden in Folge Erhöhung der Etatsstärken bei 6 reitenden Feldartillerie-Batterien	—	—	—	[1]) 166 784
26	Eisenbahn-Transportkosten behufs Heranziehung zweier Garderegimenter zu den Herbstübungen des Gardecorps	—	—	—	[2]) 55 320
	Einmaliger Zuschuss für die württembergische Wittwenkasse . . .	—	—	8 000	—
	Summe A. . . .	—	—	**4.262 303**	**7.267 560**
	B. Auf Grund der Gesetze vom 8. Juli 1872, 30. Mai, 12. Juni, 2. Juli und 8. Juli 1873, sowie 9. und 14. Februar 1875.				
1	Zur Wiederherstellung, Vervollständigung und Ausrüstung der Festungen und Garnisonen in Elsass-Lothringen auf Grund der Gesetze vom 8. Juli 1872[3]) und bezw. 9. Februar 1875[4])	28.989 966	16.287 852	3.210 300	1.590 000
2/7	Zur Umgestaltung und Ausrüstung der Festungen Köln, Koblenz, Mainz, Rastatt, Ulm, Ingolstadt, Spandau, Küstrin, Posen, Thorn, Danzig, Königsberg, Glogau, Neisse, Memel, Pillau, Kolberg, Swinemünde, Stralsund, Friedrichsort, Sonderburg, Düppel, Wilhelmshaven, sowie der Befestigungen der unteren Weser und Elbe auf Grund des Gesetzes vom 30. Mai 1873[5]).	—	—	[6]) 21.759 000	15.204 052
	Zur Ergänzung der Magazin-, Garnison- und Lazaretheinrichtungen und auf Grund des Gesetzes vom 2. Juli 1873[7]):				
8/14	a. Magazin-Neubauten, Bäckerei- und Mühlenanlagen	—	—	1.227 000	670 000
15/25	b. Bau von Kasernen, Pferdeställen, Exercierhäusern und sonstigen Garnisonanstalten	—	—	8.565 000	1.387 000
26/43	c. Neubau und Erweiterung von Lazarethen	—	—	3.210 000	2.335 000
	Summe Tit. 8—43 . .	—	—	**13.002 000**	**4.392 000**
44	Zur Erweiterung der Umwallung von Strassburg auf Grund des Gesetzes vom 14. Februar 1875[8])	—	—	—	6.000 000

[1]) Davon 147 600 M. auf Preussen etc. und 19 184 M. auf Sachsen. — [2]) Nur Preussen. — [3]) Reichs-Ges.-Bl. S. 289. — [4]) Reichs-Ges.-Bl. S. 59. — [5]) Reichs-Ges.-Bl. S. 123. — [6]) Davon 1875 (1876) für Geschütze und Munition 5.895 000 (4.500 000) M. — [7]) Reichs-Ges.-Bl. S. 185. — [8]) Reichs-Ges.-Bl. S. 62.

Noch: A. I. Ausgaben und Einnahmen des Deutschen Reiches.

Cap. 1876.	Tit. 1876.	Ausgaben.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876 [illegible] Soll Mark.
	45	Zur Erweiterung der Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten auf Grund des Ges. vom 12. Juni 1873 [1])	—	—	[2]) 1.590 000	[3]) 1.440 [illegible]
	•	Für das Retablissement des für die Verwaltung des Reichsheeres erforderlichen Kriegskarten-Bestandes in Folge des Ges. vom 8. Juli 1873 [4])	—	—	78 000	–
		Summe B. . .	28.989 966	16.287 852	39.639 300	28.[illegible]
		Summe V. . .	**28.989 966**	**16.287 852**	**43.901 603**	**35.[illegible]**
7		**VI. Marineverwaltung.**				
	1/9	Für Garnisonbauten zu Wilhelmshaven, Kiel und Friedrichsort . . .	13.027 320	1.445 237	1.409 000	1.415 [illegible]
	10/25	Zum Bau von Kriegsschiffen	17.748 180	8.512 284	4.775 922	16.45[illegible]
	26/29	Zum Bau eines Observatoriums in Wilhelmshaven und zur Errichtung von Fluthmessern etc.	[4]) 46 650	30 803	79 950	[5]) 41 [illegible]
	"	Zur Vermehrung von Kleidungsvorräthen	143 400	143 400	147 000	–
	"	Zum Bau von Feuerschiffen und Feuerthürmen, sowie zur Betonnung und Bebakung der Reichs-Kriegshäfen	[6]) 300 000	180 000	446 100	–
	30	Zur Beschaffung von Torpedo-Kriegsmaterial	600 000	—	1.500 000	600 [illegible]
	31	Zur Herstellung einer Kriegs-Küstenbeobachtungs- und Signal-Station an der Nordküste von Wangerooge	—	—	38 400	15 [illegible]
	32	Zur Beschaffung von Gewehren M/71 nebst Zubehör für die Marine-Truppentheile (2. Rate).	—	—	633 330	75 [illegible]
	33/37	Zur Einrichtung der deutschen Seewarte	—	—	65 000	45 [illegible]
	38	Zur Herstellung und Erwerbung von Unterbeamten- und Arbeiterwohnungen.	—	—	—	1.00 [illegible]
	39/41	Kosten der Armirung für neue Schiffe und zu Schiessversuchen	3.918 960	259 300	--	1.38 [illegible]
	42	Herstellung einer zweiten Hafeneinfahrt bei Wilhelmshaven	—	—	—	2.00 [illegible]
	43	Bau des Ems-Jade-Canals (Vorarbeiten und Grunderwerb).	—	—	—	2[illegible]
	44	Für bauliche Anlagen zur Umgestaltung der Werft in ein Definitivum	2.250 000	188 902	—	1.00 [illegible]
	45	Zur Fortsetzung der Bauten des Marine-Etablissements bei Ellerbeck (Kiel)	—	—	—	3.00 [illegible]
	46	Zur Beschaffung von Maschinen-, Schiffsbau-, Artillerie- u. Seemannschafts-Modellen für die Schulschiffe	—	—	—	3[illegible]

[1]) Reichs-Ges.-Bl. S. 127. Es ist hier nur derjenige Theil des bezügl. Kostenaufwandes in Ansatz gekommen, welcher [illegible] dem Verkaufserlöse für die Grundstücke des jetzigen berliner Cadettenhauses und der Kriegsakademie seine Deckung [illegible] — [2]) Davon 1.170 000 M. für den Neubau einer Central-Cadettenanstalt bei Lichterfelde etc., 120 000 M. für den Ausbau des C[illegible]hauses in Oranienstein und 300 000 M. für die Verlegung der Kriegsakademie. — [3]) Zusammen für den Neubau der Central-C[illegible]anstalt, Verlegung des berliner Cadettenhauses, Neubau der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschule, Ausbau des Cadetten[illegible] zu Oranienstein und Verlegung der Kriegsakademie. — [4]) Reichs-Ges.-Bl. S. 217. — [5]) Ausserdem zur Ausrüstung eines F[illegible] — [6]) Darunter 150 000 M. zum Bau eines Dampfschiffes für den Lootsendienst in der Jade.

Noch: A. I. Ausgaben und Einnahmen des Deutschen Reiches.

Tit. 1876.	Ausgaben.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
46	Zur Herstellung eines eisernen schwimmenden Docks in Danzig etc.	1.200 000	—	—	—
	Zur Beschaffung von Betriebsmitteln für den Hafen- und Werftdienst für Wilhelmshaven, Kiel und Danzig.	300 000	—	—	—
	Summe Tit. 1—46 . .	39.534 510	10.759 926	9.094 702	27.769 300
	Davon ab die am Schlusse des Jahres verbliebenen Bestände an Etatsmitteln zu einmaligen Ausgaben der Marineverwaltung, soweit dieselben für die Zwecke, für welche sie bewilligt worden, pro 1876 entbehrlich erschienen, im Betrage von	—	—	—	[1])23.000 000
	bleibt Summe VI. . .	39.534 510	10.759 926	9.094 702	4.769 300
	VII. Rechnungshof (zu den Ausgaben für die Revision der Kriegskosten-Rechnungen von 1870/71) . .	60 000	96 811	60 000	40 000
	VIII. Eisenbahn-Verwaltung.				
	A. Ordentlicher Etat.				
1	Beitrag zu der vom Deutschen Reiche übernommenen Subvention zum Bau der St. Gotthard-Eisenbahn (2., 3. und 4. Rate)	330 930	179 368	285 650	303 610
2	Zweite, dritte und vierte Rate zur Amortisation des Kaufpreises der Eisenbahn von Kolmar nach Münster	12 801	12 800	13 600	14 000
	Summe A. . .	343 731	192 168	299 250	317 610
	B. Auf Grund des Gesetzes vom 18. Juni 1873[2]).				
1/9	Für den Bau der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen[3])	—	—	36.772 458	11.790 000
10/11	Für die Ausrüstung und Vervollständigung etc. der Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahn	—	—	3.392 418	1.802 784
	Ausser den durch die Gesetze vom 22. November 1871 und 15. Juni 1872 sub III. bereits bewilligten Summen für die Reichs-Eisenbahnen in Elsass-Lothringen (zur Vermehrung der Betriebsmittel bezw. zur Vollständigung u. Erweiterung d. Bahnen u. Bahnhofs-Anlagen)	—	—	14.250 000	3.100 000
	Summe B. . .	—	—	54.414 876	16.692 784
	Summe VIII. . .	343 731	192 168	54.714 126	17.010 394

[1]) Die Wiederergänzung der in dieser Weise angegriffenen Reservefonds erfolgt durch die Etats der nächsten Jahre. — [2]) …eichs-Ges.-Bl. S. 143. — [3]) Und zwar: von Reding nach Remilly, von Zabern nach Wasselnheim bezw. von Barr nach Schlettstadt, … St. Louis etc. bis zur Rheinmitte bei Hüningen, von Lauterburg nach Strassburg, von Metzig nach Rothau, von Steinburg nach …hsweiler, von Diedenhofen bis zur Landesgrenze bei Sierk und von Mühlhausen bis zur Rheinmitte bei Ottmarcheim.

Noch: A. I. Ausgaben und Einnahmen des Deutschen Reiches.

Cap. 1876.	Tit. 1876.	Ausgaben.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
10		VIIIa. Für die St. Gotthard-Eisenbahn (zweite und dritte Rate der vom Deutschen Reiche durch Uebereinkunft vom 28. October 1871 in Gemässheit des Gesetzes vom 2. November 1871 übernommenen Subvention)	[1]) 2.105 064	1.140 970	[1]) 1.817 048	—
11		IX. Münzwesen (Ausgaben und Verluste bei Durchführung der Münzreform)	8 400 000	3.926 076	7.800 000	7.80
12		X. Reichsschuld. Für die erstmalige Herstellung d. Reichs-Kassenscheine	—	—	600 000	60
(12a)		Zur Bewilligung von extraordinären Competenzen an die Besatzungstruppen in Elsass-Lothringen. Nachtrag	[2]) 673 095	499 420	—	—
		Summe b. einmalige Ausgaben (einschl. Nachträge)	**85.650 195**	**35.171 409**	**121.502 312**	**71.18**
		Dazu: **Summe a. fortlaufende Ausgaben** (einschl. Nachträge)	**363.778 725**	**324.772 020**	**393.516 251**	**403.271**
		Zusammen . .	**449.428 920**	**359.943 429**	**515.018 563**	**474.45**
		3. Ausseretatsmässige Ausgaben:				
		Zur Erwerbung eines Dienstgebäudes für das Reichs-Eisenbahn-Amt	—	334 986	—	—
		Zur Erweiterung der Diensträume des auswärtigen Amts[3])	—	909 000	—	—
		Für das provisorische Reichstags-Gebäude	—	222 908	—	—
		Für die erstmalige Herstellung der Reichs-Kassenscheine	—	200 892	—	—
		Rayonentschädigung auf Grund des Gesetzes vom 21. December 1871[4])	—	10 086	—	—
		Gesammtsumme der Ausgaben (einschl. Nachträge)	**449.428 920**	**361.621 301**	**515.018 563**	**474.45**

[1]) Hiervon sind bereits in Absatz gekommen die im Cap. 9, Tit. 1 aufgeführten Beiträge von 330 930 bezw. 285 650 M [illegible] 1876 siehe oben Cap. 1, Tit. 1 der einmaligen Ausgaben. — [2]) Von der gesammten, zu obigem Zwecke durch den Nachtrag [illegible] 24. April 1874 ausgesetzten Summe von 1.387 044 M. sind zu decken durch die Ersparnisse, welche bei der durch Ges. vom [illegible] 1873 (Reichs-Ges.-Bl. S. 217) im § 1 unter 8 für das Jahr 1873 aus der französischen Kriegskosten-Entschädigung zur Verfü[illegible] gestellten Summe eingetreten sind: 713 949 M. Es bleiben hier noch zu verausgaben 673 095 M., wie oben. — [3]) Ges. vom 14 [illegible] 1873 (Reichs-Ges.-Bl. S. 138). — [4]) Reichs-Ges.-Bl. 459.

Noch: A. I. Ausgaben und Einnahmen des Deutschen Reiches.

Tit. 1876.	Einnahmen.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
	b. Einnahmen.				
	I. Zölle und Verbrauchssteuern.				
	Aus dem Zollgebiete.				
	a. Einnahmen, an welchen sämmtliche Bundesstaaten theilnehmen.				
1	Zölle (Ein- und Ausgangsabgaben)	93.949 230	104.257 890	104.496 390	108.411 460
2	Rübenzucker-Steuer[1]	35.451 300	50.064 208	40.669 680	45.463 130
3	Salzsteuer	32.350 470	33.751 714	32.995 080	33.342 470
4	Tabackssteuer	1.019 460	1.182 260	1.142 850	1.188 810
	Summe a. . . .	**162.770 460**	**189.256 072**	**179.304 000**	**188.405 870**
	b. Einnahmen, an welchen Bayern, Württemberg und Baden keinen Theil haben.				
5	Branntwein-Steuer u. Uebergangsabgaben von Branntwein.	30.761 670	37.077 917	32.541 990	35.631 850
	c. Einnahmen, an welchen Bayern, Württemberg, Baden und Elsass-Lothringen keinen Antheil haben.				
6	Brausteuer u. Uebergangsabgaben von Bier	[2]) 11.725 770	15.916 408	13.113 780	14.416 660
7	Von Bundesgebieten, welche nicht dem Zollvereine angehören: Aversa für Zölle und Verbrauchssteuern	[3]) 3.458 250	4.299 684	[5]) 4.057 920	[5]) 4.174 790
	Nachträgliche Einnahmen des vormaligen Norddeutschen Bundes auf Grund der definitiven Feststellung der Erträge an Zöllen und Verbrauchssteuern für das Jahr 1871:				
	α. Zölle und Verbrauchssteuern	—	19 940	—	—
	β. Aversa der Zollexclaven . .	—	25 894	—	—
	Zusammen . . .	—	45 834	—	—
	Summe Cap. I. . . .	**208.716 150**	**246.595 915**	**229.017 690**	**242.629 170**
	II. Wechsel-Stempelsteuer	4.969 800	[6]) 6.000 701	[6]) 5.815 950	[7]) 6.990 450
	III. Post- und Telegraphenverwaltung.				
	a. Einnahmen:				
1	Porto	79.800 000	82.083 273	85.800 000	92.000 000
2	Gebühren für Beförderung telegraphischer Depeschen	13.452 900	11.144 790	12.051 000	11.500 000
3	Personengeld	7.320 000	7.770 569	7.800 000	7.100 000
4/5	Bestellgebühr am Orte bezw. im Umkreise der Postanstalten . . .	2.910 000	3.561 382	3.765 000	4.820 000
6/5	Sonstige Gebühren und vermischte Einnahmen	801 000	800 527	927 900	999 000

[1]) Vergl. erste Hälfte des Jahrbuchs S. 299 ff., Die Rübenzucker-Industrie im Zollverein in den Jahren 1856/74. — [2]) Für ahr 1874 sind bei der Brausteuer etc. nur eximirt: Bayern, Württemberg und Baden. — [3]) Davon 2.609 280 M., an welchen tliche Bundesstaaten Theil nehmen, und 848 970 M., an welchen Württemberg und Baden keinen Theil haben. — [4]) Davon 710 M., an welchen sämmtliche Bundesstaaten Theil nehmen, 693 600 M., an welchen Bayern, Württemberg und Baden keinen haben (Branntwein-Steuer), und 293 610 M., an welchen Bayern, Württemberg, Baden und Elsass-Lothringen keinen Theil haben steuer). — [5]) Davon 3.126 570 M., an welchen sämmtliche Bundesstaaten participiren, 735 640 M., an welchen Bayern, Württem- und Baden keinen Antheil haben, und 312 580 M., an welchen ausser diesen drei Bundesstaaten noch Elsass-Lothringen keinen il hat. — [6]) Nach Absatz von 12% oder 704 040, 844 980 bezw. 820 650 M. gemäss § 27 des Ges. über die Wechsel-Stempel- vom 10. Juni 1869 (Bundes-Ges.-Bl. S. 193 ff.), sowie der dem Reiche erwachsenden Erhebungs- und Verwaltungskosten von 70, 195 816 bezw. 202 170 M. — [7]) Desgl. nach Absatz von 2% = 146 880 M., sowie der Erhebungskosten etc. im Betrage 06 670 M.

Noch: A. I. Ausgaben und Einnahmen des Deutschen Reiches.

Cap. 1876.	Tit. 1876.	Einnahmen.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
	9	Zuschüsse aus anderen Reichsverwaltungen	[1]) 716 544	767 539	[1]) 691 950	[1]) 16[illegible]
	10	Dampfschiffs-Verbindungen	105 000	181 229	165 000	19[illegible]
	11	Debit der Zeitungen, des Reichs-Gesetzbl. u. des Post-Amtsblattes	2.190 000	2.729 923	2.640 000	3.2[illegible]
		Summe a. Einnahmen	107.295 444	109.039 232	113.840 850	119.97[illegible]
		b. Fortdauernde Ausgaben:				
	1/11	Besoldungen	—	—	45.688 041	46.2[illegible]
	12	Wohnungsgeld-Zuschüsse	54.928 272	63.887 681	7.083 552	7.1[illegible]
	13/30	Andere persönliche Ausgaben			13.026 678	13.631[illegible]
	31/39	Sächliche Betriebskosten	24.260 400	24.668 188	25.859 340	26.34[illegible]
	40/44	Sächliche u. vermischte Ausgaben	8.708 970	10.496 713	10.023 770	11.301[illegible]
	45/46	Baufonds	1.730 400	1.735 931	2.186 200	2.18[illegible]
	37/50	Sonstige Ausgaben	2.416 350	3.064 781	2.538 600	2.53[illegible]
		Summe b. Fortdauernde Ausgaben	92.044 392	103.853 294	106.406 181	109.41[illegible]
		Die Einnahme beträgt	107 295 444	109.039 232	113.840 850	119.97[illegible]
		bleiben	15.251 052	5.185 938	7.434 669	10.56[illegible]
		Von dem auf Preussen fallenden Antheile an diesem Ueberschusse waren vorweg in Abzug gebracht u. an das Grossh. Hessen gezahlt	29 439	29 438	29 438	[3]) —
		Mithin ist Ueberschuss Summe III.[4])	15.221 613	[5]) 5.156 500	7.405 231	10.5[illegible]
4		IV. Eisenbahn-Verwaltung.				
		a. Einnahmen:				
	1	Personenverkehr	10.260 000	8.583 065	9.974 400	9.9[illegible]
	2	Güterverkehr	24.975 000	22.160 676	23.970 600	24.6[illegible]
	3/4	Verschiedene Einnahmen	1.605 000	2.845 182	2.085 000	2.0[illegible]
		Summe a. Einnahmen	36.840 000	33.588 923	36.030 000	37.1[illegible]
		b. Fortdauernde Ausgaben:				
	1/4	Besoldungen	6.635 175	6.326 498	6.827 870	6.7[illegible]
	5	Andere persönliche Ausgaben	3.981 600	4.904 121	3.834 450	[6]) 3.04[illegible]
	6	Sächliche Verwaltungskosten	804 180	926 164	778 260	[6]) 1.65[illegible]
	7	Unterhaltung, Erneuerung und Ergänzung der Bahnanlagen	4.992 360	4.768 257	6.113 130	5.7[illegible]
	8	Kosten des Bahntransports	8.222 180	6.831 184	6.675 660	5.65[illegible]
	9	Sonstige Ausgaben	1.699 800	2.643 582	2.103 220	2.1[illegible]
	10	Pachtzahlungen für die dem Reiche nicht gehörigen Bahnstrecken sowie Verzinsung des Anlagecapitals für die Bahnstrecke Kolmar-Münster	2.866 776	2.677 735	2.630 060	2.6[illegible]
		Summe b. Ausgaben	29.202 021	29.077 541	28.962 150	27.0[illegible]
		Die Einnahme beträgt	36.840 000	33.588 923	36.030 000	37.1[illegible]
		Mithin ist Ueberschuss Summe IV.	7.637 979	4.511 382	7.967 850	9[illegible]

[1]) Davon 582 000 M. bezw. 534 000 M. aus der Telegraphenkasse und 134 524 M. bezw. 157 950 M. aus der Stem[illegible] Verwaltung. — [2]) Nur Wechselstempel-Verwaltung. — [3]) Kommt von 1876 ab in Fortfall. — [4]) Das Post- und Telegr[illegible] sind laut Verordnung vom 22. December 1875 (Reichs-Ges.-Bl. S. 379) vom 1. Januar 1876 ab vereinigt worden. Pro 1874/[illegible] diese Verwaltungen ihre gesonderten Etats, welche pro 1874 Soll (Ist) bezw. 1875 ergeben: a. bei der Postverwaltung [illegible] schuss von 14.749 644 (8.094 860) bezw. 10.759 227 M.; b. bei der Telegraphenverwaltung einen Ueberschuss von 471 969 M. [illegible] Soll und einen Zuschussbedarf von 2.938 359 (3.353 996) pro 1874 Ist und 1875. Die Vereinigung beider Verwaltungen [illegible] mit bestimmt, dieses Deficit zu beseitigen. Siehe im Uebrigen die bezügliche Denkschrift zu Anlage XIII. des [illegible] Bei dieser Umstellung des Etats ist zugleich ein Theil der bis dahin unter persönlichen Titeln geführten Ausgaben [illegible] Titel verwiesen, ohne dass eine Aussonderung pro praeterito möglich gewesen wäre. Vergl. ausserdem in der ersten Hälfte [illegible] buchs S. 367 „Die finanziellen Ergebnisse der Reichs-Postverwaltung" pro 1872/74 und S. 393 ff. „Die Deutsche [illegible] Telegraphen-Verwaltung in den Jahren 1872/74. — [5]) Die ursprüngliche Etatssumme des Ueberschusses hat sich [illegible] Etatssoll der Wohnungsgeld-Zuschüsse von 4.974 816 M. vermindert; dazu der Zuschussbedarf bei der Telegraphenverw[illegible] 3.353 996 M., ergiebt nur noch ein Minus von 1.736 301 M. gegen das Soll von 15.225 613 M. — [6]) 1876 ist vom Tit. 5 [illegible] ein Posten von 871 200 M. übertragen, dessen antheilige Aussonderung für die Jahre 1874/75 nach den hier vorliegenden [illegible] nicht [illegible]

Noch: A. I. Ausgaben und Einnahmen des Deutschen Reiches.

Tit.	Einnahmen.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mrrk.	1876. Soll. Mark.
	V. Bankwesen.				
1	Antheil des Reichs an dem Reingewinn der Reichsbank (§ 24 des Bankgesetzes vom 14. März 1875) [1]	—	—	—	[1]) 1.760 000
2	Steuer v. den durch entsprechenden Baarvorrath nicht gedeckten Banknoten [2])	—	—	—	[2]) 50 000
	Summe V. . .	—	—	—	**1.810 000**
	VI. Verschiedene Verwaltungseinnahmen. [3])	[3]) 670 875	2.176 969	[3]) 1.590 450	[3]) 1.865 114
	Nachtrag [4])	1 500		—	—
	Summe VI. Cap. 6—14 . .	**672 375**	**2.176 969**	**1.590 450**	**1.865 114**
	VII. Aus dem Reichs-Invalidenfonds:				
1	1. Zinsen	21.840 000	[6]) 26.943 614	25.753 655	25.279 000
2	2. Capitalzuschuss	16.156 878	—	3.117 093	3.549 611
	Summe VII. Cap. 15 . .	**37.996 878**	**26.943 614**	**28.870 748**	**28.828 611**
	VIII. Ueberschüsse aus früheren Jahren:				
1	Ueberschuss der Postverwaltung pro 1870 et retro	—	—	—	296 000
•	Ueberschuss aus dem Haushalte des Jahres 1872	38.552 073	38.877 802	—	—
•	Ueberschuss aus dem Haushalte des Jahres 1873	—	—	37.550 034	—
2	Aus dem Ueberschusse des Haushalts des Jahres 1874	—	—	16.527 862	[6]) 32.072 366
3	Aus dem Ueberschusse des Haushalts des Jahres 1875	—	—	—	2.000 000
	Summe VIII. . .	**38.552 073**	**38.877 802**	**54.077 896**	**34.368 366**
	VIIIa. Für die St. Gotthard-Eisenbahn [7])	1.122 630	608 478	969 023	—
	IX. Münzwesen	[8]) 900 000	3.926 076	[9]) 7.800 000	[9]) 10.200 000
	Nachtrag [10])	4.657 095		—	—
	Summe IX. . .	**5.557 095**	**3.926 076**	**7.800 000**	**10.200 000**
	X. Zinsen aus belegten Reichsgeldern:				
1/2	Vom Reichs-Festungs- bezw. Eisenbahn-Baufonds	2.401 200	6.354 464	9.080 000	7.658 000
3	Aus den Zinserträgnissen der franz. Kriegsentschädigung bis Ende 1875	—	—	—	3.000 000
•	Zinserträge des Betriebsfonds für Durchführung der Münzreform . .	1.800 000	612 937	300 000	—
	Summe X. . .	**4.201 200**	**6.967 401**	**9.380 000**	**10.658 000**

[1]) Reichs-Ges.-Bl. S. 177. — Der obige Ansatz ist in der Voraussetzung gemacht, dass der Jahresabschluss der Reichsbank [...]76 noch vor dem Finalabschlusse der Reichs-Hauptkasse für 1876 erfolgen wird. Der Besoldungsetat für das Reichsbank[...] ist dem Etatsgesetze angeschlossen und mit demselben zum Betrage von 132 000 M. zur Feststellung gelangt. — [2]) Muth[...] Betrag. — [3]) Einnahmen für das Reichskanzler-Amt, den Reichstag, beim auswärtigen Amt, bei den Gesandtschaften und [...], bei der Verwaltung des Reichsheeres bezw. der Marine, beim Reichs-Oberhandelsgerichte, beim allgemeinen Pensionsfonds [...]trag von Elsass-Lothringen zu den Ausgaben für das Reichskanzler-Amt, den Rechnungshof und das Reichs-Oberhandelsgericht. [...]Beitrag beträgt pro 1874 Soll (Ist) 152 010 (152 010) M., pro 1875/76 je 152 640 M. Pro 1875 (1876) treten ausserdem noch [...]000 (2 178) M. Einnahmen für das Reichs-Eisenbahn-Amt. — [4]) Vergl. Gesetz vom 24. April 1874. — [5]) Die aus der obigen [...]nahme zu deckenden Ausgaben des Reichs-Invalidenfonds betragen nach Cap. 73/75 als fortdauernde Ausgaben nur 24.027 404 M. [...]mithin ein Capitalzuschuss zur Deckung dieser Ausgaben nicht erforderlich gewesen, vielmehr hat sich ein Zinsenüberschuss [...]16 210 M. ergeben. — [6]) Pro 1874 ergiebt das Ist einen Ueberschuss von rund 16.200 076 Thlr. = 48.600 228 M. Davon sind [...] pro 1875 unter Tit. 2 bereits in Einnahme gestellt 16.527 862 M. Danach bleibt obiger Ueberschuss, welcher nach Maassgabe [...]partitionsberechnung pro 1874 von einzelnen Staaten auf ihre Matricularbeiträge für 1876 zu Gute kommt. Vergl. die [...]die Zusammenstellung auf S. 130 der „Uebersicht der ordentlichen Einnahmen und Ausgaben etc." für das Jahr 1874. — [...] zu der vom Deutschen Reiche durch die Uebereinkunft vom 28. October 1871 übernommenen Subvention. — [8]) Ge[...] der Ausprägung von Reichs-Goldmünzen, einschl. des im Jahre 1873 aus der Goldmünzung nach Deckung der Ausgaben [...] Münzreform etwa erwachsenden Ueberschusses. Vergl. über die Höhe des Münzgewinns in den Jahren 1872/74 die erste [...]des Jahrbuchs, S. 457 ff. — [9]) Desgl. Gewinn bei Ausprägung von Reichs-Gold-, Silber-, Nickel- und Kupfermünzen, einschl. [...]igen Ueberschusses vom Jahre 1874 pro 1875 bezw. vom Jahre 1875 pro 1876. — [10]) Ges. vom 24. April 1874.

Noch: A. I. Ausgaben und Einnahmen des Deutschen Reiches.

Cap. 1876.	Tit. 1876.	Einnahmen.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
19		**XI. Ausserordentliche Zuschüsse:**				
		Aus der französischen Kriegskosten-Entschädigung:				
	1	a. Zu den Ausgaben auf Grund der Artikel I. u. II. d. Ges. v. 8. Juli 1872[1]) sowie des Ges v. 9. Februar 1875[2])	28.989 966	16.287 852	3.210 300	1.590 [illegible]
		b. Zu den Ausgaben auf Grund des Gesetzes vom 12. Juni 1873[3]) aus dem Antheile des vormal. Norddeutschen Bundes, Württembergs, Badens und Südhessens an der Kriegskosten-Entschädigung . . .	—	—	1.590 000	–
		c. Zu den Ausgaben für das Retablissement des für die Verwaltung des Reichsheeres erforderlichen Kriegskarten-Bestandes	—	—	78 000	–
	2	d. Zu den Ausgaben auf Grund des Gesetzes vom 2. Juli 1873[4]) aus dem Antheile des vormal. Nordd. Bundes an der Kriegskosten-Entschädigung	—	—	13.002 000	4.392 [illegible]
		e. Zu den Ausgaben der Marineverwaltung aus dem nach Art. VI. des Gesetzes vom 8. Juli 1872[1]) reservirten Theile der französ. Kriegskosten-Entschädigung	28.604 910	28.604 910	—	–
		f. Zu Ausgaben für Kriegsinvaliden auf Grund des § 2 des Etatsgesetzes vom 4. December 1871 . . .	—	242	—	–
		Summe Tit. 1—2 . .	**57.594 876**	**44.893 004**	**17.880 300**	**5.982 [illegible]**
		Aus dem Reichs-Festungs-Baufonds				
	3	Zu den Ausgaben auf Grund des Artikels I. und II. des Gesetzes vom 30. Mai 1873[5])	—	—	21.759 000	13.00[illegible]
	4	Zu den Ausgaben auf Grund des Artikels IV. des Gesetzes vom 30. Mai 1873[5]) (Verkaufserlöse für entbehrliche Grundstücke)	—	—	—	1.90[illegible]
	5	Zu den Ausgaben auf Grund desselben Artikels IV., vorbehaltlich der Rückerstattung aus den in den Etat der nächsten Jahre einzustellenden Einnahmen aus dem Verkauf disponibel werdender Festungs-Grundstücke in Neisse	—	—	—	1.0[illegible]
	6	Zur Erweiterung der Umwallung von Strassburg, vorbehaltlich der Rückerstattung aus den nach Maassgabe des Gesetzes vom 14. Februar 1875[6]) von der Stadtgemeinde Strassburg zu entrichtenden 17 Mill. M. für die entbehrlich werdenden Grundstücke	—	—	—	6.00[illegible]

[1]) Reichs-Ges.-Bl. S. 289. — [2]) Reichs-Ges.-Bl. S. 59. — [3]) Reichs-Ges.-Bl. S. 127. — [4]) Reichs-Ges.-Bl. S. 165. — [5]) [illegible] Ges.-Bl. S. 123. — [6]) Reichs-Ges.-Bl. S. 62.

Noch: A. I. Ausgaben und Einnahmen des Deutschen Reiches.

Tit. 76.	Einnahmen.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
7	Zum Neubau von Garnisonlazarethen, vorbehaltlich der Rückerstattung aus dem Erlöse der entbehrlich werdenden Grundstücke	—	—	—	177 000
8	Zu den Ausgaben für die Erweiterung der Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten[1], vorbehaltlich der Rückerstattung aus dem Verkaufserlöse der Grundstücke des jetzigen berliner Cadettenhauses und der Kriegsakademie	—	—	—	1.440 000
	Summe Tit. 3—8 . .	—	—	**21.759 000**	**22.821 052**
9	Aus dem Reichs-Eisenbahn-Baufonds[2]	—	—	54.414 876	16.692 784
	Summe XI. Cap. 19 . .	**57.594 876**	**44.893 004**	**94.054 176**	**45.495 836**
	XII. Matricularbeiträge.				
1	Preussen	32.893 530	32.893 530	32.051 251	31.730 696
2	Lauenburg	56 163	56 163	62 638	72 793
3	Bayern	14.713 311	14.713 311	15.819 571	16.078 924
4	Sachsen	3.094 449	3.094 449	3.239 999	3.676 779
5	Württemberg	5.591 982	5.591 982	5.784 133	5.987 108
6	Baden	3.763 314	3.763 314	4.249 774	4.647 435
7	Hessen	1.398 687	1.398 687	1.368 285	1.162 731
8	Mecklenburg-Schwerin	636 738	636 738	639 067	758 196
9	Sachsen-Weimar	375 525	375 525	427 350	401 382
10	Mecklenburg-Strelitz	137 283	137 283	137 441	132 864
11	Oldenburg	442 830	442 830	457 789	438 256
12	Braunschweig	321 258	321 258	387 648	485 145
13	Sachsen-Meiningen	263 661	263 661	298 183	266 346
14	Sachsen-Altenburg	187 035	187 035	214 532	204 711
15	Sachsen-Koburg-Gotha	239 058	239 058	271 450	245 896
16	Anhalt	277 758	277 758	332 380	305 354
17	Schwarzburg-Sondershausen	85 158	85 158	100 468	95 904
18	Schwarzburg-Rudolstadt	105 225	105 225	117 547	104 744
19	Waldeck	76 206	76 206	82 818	74 077
20	Reuss älterer Linie	65 049	65 049	73 810	65 168
21	Reuss jüngerer Linie	107 931	107 931	135 264	136 145
22	Schaumburg-Lippe	40 038	40 038	46 928	46 725
23	Lippe	167 652	167 652	170 357	141 319
24	Lübeck	40 941	40 941	68 191	93 058
25	Bremen	124 239	124 239	193 786	239 035
26	Hamburg	279 714	279 714	538 772	711 815
27	Elsass-Lothringen	1.659 516	1.659 516	2.200 617	3.074 109
	Summe XII. (Cap. 20) . .	**67.144 251**	**67.144 251**	**68.969 549**	[3]) **71.376 215**
	Summe der Einnahmen[4]) . .	**449.386 920**	[5]) **453.802 092**	**515.018 563**	**474.256 998**

[1]) Ges. vom 12. Juni 1873 (Reichs-Ges.-Bl. S. 127). — [2]) Zu den Ausgaben auf Grund des Gesetzes vom 18. Juni 1873 (Reichs-Ges.-Bl. S. 143). — [3]) Die Vertheilung der Matricularbeiträge für 1876 ist mittels Gesetzes vom 10. Februar 1876 erfolgt, da diese Beiträge im Staats-Haushalte zunächst nur in einer Summe festgestellt waren. — [4]) Einschl. Nachträge pro 1874. — [5]) An eisernen Beständen waren nach der Uebersicht der ordentlichen Einnahmen und Ausgaben pro 1874 vorhanden: 1) bei der Verwaltung des Reichsheeres 18.810 000 M., 2) als Betriebsfonds der Reichs-Hauptkasse 6 Mill. M. und 3) als Betriebsfonds der Postverwaltung 5.250 000 M., zusammen 30.060 000 M.

Noch: A. I. Ausgaben und Einnahmen des Deutschen Reiches.

Cap. 1876.	Tit. 1876.	Abschluss.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
		c. Abschluss.				
		1. Die Solleinnahmen auf Grund der Etatsgesetze [1]) betragen	444.728 325	—	515.018 563	474.25[illegible]
		2. Die Sollausgaben auf Grund der Etatsgesetze betragen	444.728 325	—	515.018 563	474.256 [illegible]
		3. Die gesammten Solleinnahmen einschl. Nachträge [1]) betragen	449.386 920	453.802 092	515.018 563	474.25[illegible]
		4. Die gesammten Sollausgaben einschl. Nachträge betragen............	449.428 920	361.621 301	515.018 563	474.45[illegible]
		Ergiebt einen Zuschuss von .	[2]) 42 000	—	—	[3]) 201 [illegible]
		„ „ Ueberschuss „ .	—	92.180 791	—	—
		5. Die Einnahmerückstände betragen	—	24.807 222	—	—
		6. Die Ausgabereste betragen	—	68.421 704	—	—
		Mithin erfordern die Ausgabereste einen Zuschuss von	—	43.614 482	—	—
		Dadurch ermässigt sich obiger Ueberschuss auf	—	48.566 309	—	—
		Derselbe erhöht sich jedoch um den Minderbedarf des Dispositionsfonds des Kaisers zur Herstellung normaler Posteinrichtungen in den Hansestädten im Betrage von	—	33 921	—	—
		7. Hiernach ergiebt sich für das Jahr 1874 ein Ueberschuss von	—	[4])48.600 230	—	—

[1]) Vergl. die *Note zu Anfang. — [2]) Die Einnahmen und Ausgaben des Nachtrages vom 24. April 1874 balanciren [illegible] falls. In dem Gesetze vom 18. Februar 1874 ist dagegen, wie sich nach Art. 70 der Reichsverfassung vom 16. April 1871 [illegible] Ges.-Bl. S. 83) von selbst versteht, noch ausdrücklich bemerkt worden, dass die Mittel zur Bestreitung des durch den [illegible] Nachtrag festgestellten Mehrbedarfs, soweit dieselben nicht durch Mehrerträge bei den ausser den Matricularbeiträgen zur [illegible] fliessenden regelmässigen Einnahmen ihre Deckung finden, durch Beiträge der einzelnen Bundesstaaten nach Maassgabe ihrer [illegible] aufzubringen sind. — [3]) Analoges ist durch § 3 des Nachtragsgesetzes vom 10. Februar 1876 in Betreff der event. Deckung [illegible] § 2 dieses Gesetzes angeordneten Mehrausgabe in Höhe von 201 260 M. bemerkt. — [4]) Von diesem auf 16.200 076 Thlr. [illegible] 48.600 228 M. abgerundeten Ueberschusse sind in die Rechnung des Jahres 1875 16.527 862 M. und analog in die Rechnung [illegible] 1876 92.072 366 M. übertragen. Siehe oben Cap. 16 der Einnahmen.

A. II. Uebersicht der ausseretatsmässigen ausserordentlichen Ausgaben und Einnahmen, welche durch den Krieg gegen Frankreich veranlasst sind oder mit demselben im Zusammenhang stehen, für das Jahr 1874[1]).

Ausgaben.	1874. Ist[2]) Mark.
a. Ausgaben.	
1. Ausgaben für Rechnung des vormaligen Norddeutschen Bundes.	
I. Bei der Landarmee:	
Laufende Kosten des Krieges	9.775 467
Davon ab die Rückeinnahmen mit	[3]) 496 406
Bleibt Ausgabe Summe I.	**9.279 061**
II. Bei der Marine:	
Laufende Kosten des Krieges	100 326
Rückeinnahmen aus den Mitteln der Marineverwaltung	[4]) 197 652
Bleibt Mehreinnahme Summe II.	**97 326**
III. Ausgaben der Postverwaltung für die Zeit bis Ende Juni 1871:	
Betriebs- und Verwaltungsausgaben	38 530
Davon ab Isteinnahmen in Folge des Krieges	[5]) 3 851
Bleibt Ausgabe Summe III.	**34 679**
IV. Kriegsausgaben der Telegraphenverwaltung für die Zeit bis Ende Juni 1871:	—
Einnahmen in Folge des Krieges	[6]) 8 990
Einnahme Summe IV.	**8 990**
V. Vergütungen für Kriegsleistungen:	
Auf Grund des Gesetzes wegen der Kriegsleistungen etc. vom 11. Mai 1851[7]), eingeführt durch Präsidialverordnung vom 7. November 1867[8]) im Norddeutschen Bunde, sowie auf Grund des Reichsgesetzes vom 23. Februar 1874[9]) sind im Rechnungsjahr 1874 für Rechnung des vormaligen Norddeutschen Bundes aus der Reichs-Hauptkasse gezahlt	1.310 024
VI. Verzinsung und Tilgung der Kriegsschuld:	
1. Fünfprocentige Bundesanleihe von 1870:	
a. Zinsenrückstände für 1870, 1871 und 1872	12 690
b. Capitalrückzahlung	1.175 047
Zusammen 1	**1.187 737**
2. Fünfjährige Schatzanweisungen von 1870 und 1871: Zinsenrückstände für die Zeit bis 1. November 1871	480
Summe VI.	**1 188 217**

[1]) Nach der dem Reichstage vorgelegten entsprechenden Uebersicht. — [2]) Die Thaler etc. sind in Mark umgerechnet und dabei die Beträge von 50 Pf. und darüber = 1 M. gerechnet. — [3]) Rückeinnahmen in Folge von Rückerstattungen aus dem Retablissementsfonds, sowie überschiessende Rückeinnahmen, in Folge von Erstattungen auf die in Vorjahren hier verrechneten Kosten für die Anlegung und den Betrieb von Eisenbahnen im Interesse der Kriegsführung. — [4]) Dem Kriegskosten-Fonds der Marineverwaltung zugeflossene Rückeinnahmen. Es sind dies aus dem etatsmässigen Mitteln der Marineverwaltung erstattete Beträge, welche ersterem Fonds wieder zugeführt wurden, nachdem deren zur Ungebühr erfolgte Verrechnung beim Kriegskosten-Fonds erkannt worden. — [5]) Darunter an Porto 268 M., an vermischten Einnahmen (Rechnungsdefecten) 3 583 M. — [6]) Rechnungsdefecte, Erlöse aus dem Verkaufe disponibler Drahtbestände etc. — [7]) Preuss. Ges.-S. S. 362. — [8]) Bundes-Ges.-Bl. S. 125. — [9]) Reichs-Ges.-Bl. S. 17.

Noch: A. II. Uebersicht der ausseretatsmässigen ausserordentlichen Ausgaben und Einnahmen etc.

Ausgaben.	1874. Ist. Mark.
VII. Sonstige Ausgaben:	
a. Verwaltungskosten in Bezug auf die Kriegsanleihe und die ausgegebenen Schatzanweisungen	6 460
b. Kosten für Herstellung des Eisernen Kreuzes	5 454
Zusammen a u. b	**11 914**
Davon ab: der in Folge einer vom Rechnungshofe veranlassten Fondsausgleichung von der Finanzgemeinschaft des Deutschen Reiches der Finanzgemeinschaft des ehemaligen Norddeutschen Bundes erstattete Betrag von	8 994
Bleibt Summe VII.	**2 920**
VIII. Zum Ersatz der im Gebiete des Norddeutschen Bundes gewährten Unterstützungen für die bedürftigen Familien einberufener Reserve- und Landwehr-Mannschaften	47 792
IX. Verwaltung der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen bis Ende 1871	125 830
Davon ab: Betriebseinnahmen etc.	11 453
Bleibt Summe IX.	**114 377**
X. Zu militärischen Bauten und Einrichtungen:[1]	
a. preussische Verwaltung	3.190 811
b. sächsische Verwaltung	435 132
Summe X.	**3.625 943**
Wiederholung.	
Summe der Ausgaben I., III., V. bis X.	**15.603 011**
Summe der Einnahmen II. und IV.	**106 315**
bleiben Ausgaben für Rechnung des vormaligen Norddeutschen Bundes	15.496 696
2. Ausgaben für Rechnung der ganzen Kriegsgemeinschaft.[2]	
I. Mehrkosten für die Occupationsarmee in Frankreich:	
a. durch die General-Kriegskasse in Berlin	1.460 545
Davon ab: Rückeinnahmen[3]	103 305
Bleibt Summe a.	**1.357 240**
b. bei der bayerischen Armee	6.167 301
Summe I.	**7.524 542**
II. Mehrkosten für die Besatzung von Elsass-Lothringen:	
a. durch die General-Kriegskasse in Berlin.	
a. Reste aus 1872	[4] 1 048
b. Reste aus 1873	[5] 881 806
Summe a.	**882 854**
b. bei der bayerischen Armee	436 274
c. durch das Kriegs-Zahlamt in Stuttgart	235 811
Summe II.	**1.554 938**
III. Ausgaben der süddeutschen Staaten für gemeinsame Kriegszwecke	
a. Bayern	4.021 062
b. Württemberg	375 919
c. Baden	2.052 107
Summe III.	**6.449 088**
IV. Kosten für die Erwerbung und Herrichtung eines Schiessplatzes für die Artillerie-Prüfungscommission	1.866 515

[1]) Nach Art. I. des Gesetzes vom 2. Juli 1873. — [2]) bezw. für bestimmte Gruppen der zur Kriegführung verbündet gewesenen Staaten, nämlich: zu XV. für Rechnung dieser Staaten mit Ausschluss von Bayern, zu XVII. für Rechnung des Nordd. Bundes, Badens und Südhessens. — [3]) Rückeinnahmen aus dem Verkaufe ausrangirter Augmentationspferde. — [4]) 2 450 M. Ausgaben für Naturalverpflegung und 1 402 M. Rückeinnahmen an Gehältern und Löhnung. — [5]) Gehälter und Löhnung 846 138 M., Naturalverpflegung 35 668 M.

Noch: A. II. Uebersicht der ausseretatsmässigen ausserodentlichen Ausgaben und Einnahmen etc.

Ausgaben.	1874. Ist. Mark.
V. Bei der Postverwaltung:	
Betriebsausgaben	2 398
Verwaltungsausgaben	338
Summe der Ausgabe ...	**2 735**
Davon ab Posteinnahmen in Folge des Krieges	38 458
ergiebt Mehreinnahme Summe V. ...	**35 723**
VI. Bei der Telegraphenverwaltung:	
Vermischte Ausgaben	50
Davon ab Einnahmen	624
ergiebt Mehreinnahme Summe VI. ...	**574**
VII. Sonstige Ausgaben:	
a. Kosten der Abnahme und Verwaltung der Kriegs-Entschädigungsgelder	32 134
b. Durch den Krieg gegen Frankreich in 1870/71 veranlasste Ausgaben des Auswärtigen Amts	280 603
c. Kosten der Commission zur Feststellung der neuen deutsch-französischen Grenze	57 925
d. Entschädigungen für die zeitweise Besitzentziehung von Grundstücken aus Anlass des Eisenbahn-Projects Carling-Diedenhofen	1) 14 945
Summe VII. ...	**385 607**
VIII. Zur Entschädigung der deutschen Rhederei, auf Grund des Gesetzes vom 24. Juni 1871 2)	6 810
IX. Zum Ersatz von Kriegsschiffen, sowie der Kriegsleistungen in Elsass-Lothringen, auf Grund des Gesetzes vom 14. Juni 1871 2)	5.527 180
X. Kosten der Kriegs-Denkmünzen, auf Grund des Gesetzes vom 24. Mai 1871 3)	6 479
XI. Ausgaben, betreffend den ausserordentlichen Geldbedarf für die Reichs-Eisenbahnen in Lothringen 4)	18.300 451
XII. Für das Retablissement des für die Verwaltung des Reichsheeres erforderlichen Kriegskarten-Bestandes 5)	309 000
XIII. Zur vollständigen Einrichtung der Artillerie-Werkstatt in Strassburg 6)	450 000
XIV. Zur Umgestaltung und Ausrüstung von deutschen Festungen 7)	11.679 011
XV. Zur Erweiterung der Dienstgebäude des Kriegsministeriums, des Generalstabs und der Militär-Erziehungs- und Bildungsanstalten 8)	2.331 261
XVI. Zur Bildung des Reichs-Kriegsschatzes (Ges. vom 11. Nov. 1871)	120.000.000
XVII. Für das Retablissement bei der Landarmee 9)	81.848 386
Wiederholung:	
Summe der Ausgaben I.—IV. und VII.—XVII.	**258.239 267**
Summe der Einnahmen V und VI.	**36 297**
bleiben Ausgaben für Rechnung der ganzen Kriegsgemeinschaft	**258.202 970**
Dazu Ausgaben für Rechnung des vormaligen Norddeutschen Bundes	**15.496 696**
Gesammtsumme der Ausgaben 10) ...	**273.699 666**

1) Die gesammten gezahlten Entschädigungen einschl. Notariatsgebühren und sonstiger Unkosten betragen 22 417 M. — 2) Reichs-Ges.-Bl. S. 249. — 3) Reichs-Ges.-Bl. S. 103. — 4) Auf Grund der Gesetze vom 22. November 1871, 15. Juni 1872 und 18. Juni 1873. — 5) Nach § 1 No. 4 des Ges. vom 18. Juli 1873. — 6) § 1 No. 7 desselben Ges. — 7) Ges. vom 30 Mai 1873. — 8) Ges. vom 12. Juni 1873. Siehe übrigens Note 2 auf Seite 226. — 9) Siehe ebenda. Nach Art. 2 § 5 des Ges. vom 2. Juli 1873 (Reichs-Ges.-Bl. S. 185) sind zur Wiederherstellung der Kriegsbereitschaft des Heeres etc., und zwar aus den Mitteln des Antheils des Nordd. Bundes, Badens und Südhessens an der Kriegsentschädigung überhaupt zur Verfügung gestellt 320.540 430 M. Darauf sind für 1870/73: 86.952 246 M., für 1874: 81.848 386 M. verrechnet. Mithin bleiben noch zu verrechnen 151.739 798 M. — 10) An Resten, für welche Deckung vorhanden, sind noch zu berichtigen: 204.456 884 M.

Noch: A. II. Uebersicht der ausseretatsmässigen ausserordentlichen Ausgaben und Einnahmen etc.

Einnahmen.	1874. Ist. Mark.
b. Einnahmen.	
1. Einnahmen für Rechnung des vormaligen Norddeutschen Bundes.	
I. Antheil des Norddeutschen Bundes an den Einnahmen aus der Kriegsführung	11.367 128
II. Erstattungen aus der Kriegskosten-Entschädigung:	
a. Auf Grund des Art. V. Ziffer 1—7 des Ges. vom 8. Juli 1872 [1])	93.332 406
b. Auf Grund des Art. 2 § 5 des Ges. vom 2. Juli 1873 [2]) an Ausgaben für das Retablissement bei der Landarmee für die Jahre 1870 bis einschl. 1872	42.923 238
Summe II. . . .	136.255 644
III. Zinserträge von den vorgenannten Einnahmen unter I. und II. .	—
IV. Ueberschüsse der Darlehnskassen	351
Summe I—IV . . .	147.623 122
Davon ab die an die einzelnen Staaten des vormaligen Norddeutschen Bundes vertheilten	135.000 000
bleiben . . .	12.623 122
V. Bestandsübertragung zur Deckung der auf die laufende Verwaltung übergegangenen Ausgabereste aus 1873	2.873 574
Einnahmen für Rechnung des vormaligen Norddeutschen Bundes	[3]) 15.496 696
2. Einnahmen aus der Kriegsführung.	
I. Oertliche Contributionen und verschiedene aus der Kriegsführung erwachsene Einnahmen.	
a. Aus der Rechnung des Jahres 1873 sind in die Rechnung des Jahres 1874 übertragen	52.861 550
b. Im Jahre 1874 sind nachträglich zugegangen	23 953
Zusammen a und b. . . .	52.885 503
Davon ab die in die Rechnung des Jahres 1875 übertragenen und durch diese nachzuweisenden	1.885 503
bleibt Summe I. . .	51.000 000
II. Vertragsmässige Kriegskosten-Entschädigung: [4])	
a. Aus der Rechnung des Jahres 1873 sind auf 1874 übertragen	844.458 899
b. Im Jahre 1874 sind nachträglich zugegangen [5])	13 255
Zusammen a und b. . . .	844.472 154
Davon sind abgegangen	[6]) 685 172
bleibt Einnahme 1874 . . .	843.786 982

[1]) Reichs-Ges.-Bl. S. 289. — [2]) Reichs-Ges.-Bl. S. 185. — [3]) Dieser Einnahmesumme stehen die Istausgaben der Summe 1. von demselben Betrage gegenüber. — [4]) Vergleiche die nachfolgende Uebersicht über den Stand der Verwendungen aus der Kriegskosten-Entschädigung. — [5]) Invaliden-Pensionsausgaben, welche irrthümlicher Weise aus der Kriegskosten-Entschädigung bestritten und der letzteren wieder erstattet sind. — [6]) 12 205 M. an Provision und Manko bei den empfangenen Zahlungen und 672 967 M., welche auf Grund der Schluss- … Frankreich zurückgewährt sind.

Noch: A. II. Uebersicht der ausseretatsmässigen ausserordentlichen Ausgaben und Einnahmen etc.

Einnahmen und Abschluss.	1874. Ist. Mark.
Davon ab:	
1. Erstattungen an die Finanzgemeinschaft des vormaligen Norddeutschen Bundes auf Grund des Art. V. Ziffer 1—7 des Gesetzes vom 8. Juli 1872	[1]) *93.332 406*
2. Desgl. auf Grund des Art. 2 § 5 des Gesetzes vom 2. Juli 1873	[2]) *42.923 238*
3. Zu den Ausgaben der Verwaltung des Reichsheeres	[3]) *16.287 852*
4. Zu den Ausgaben der Marineverwaltung	[4]) *28.604 910*
5. Zu den Ausgaben für Kriegsinvaliden auf Grund des § 2 des Etatsgesetzes vom 4. December 1871.	*242*
6. Der an den Norddeutschen Bund für Rechnung seines Antheils überwiesene Betrag	[5]) *11.367 128*
7. Die in die Rechnung des Jahres 1875 übertragenen und durch diese nachzuweisenden	*454.680 230*
zusammen . . .	**647.196 006**
bleibt Einnahme Summe II. . . .	**196.590 976**
III. Zinserträge von der vorgenannten Einnahme unter I. und II.	
a. aus der Rechnung des Jahres 1873 sind in die Rechnung des Jahres 1874 übertragen . . . . . . 10.783 076 M.	
b. Im Jahre 1874 sind vereinnahmt. . . . . 6.086 517 „	
zusammen . . . 16.869 593 „	
welche in die Rechnung des Jahres 1875 übertragen sind.	
IV. Bestandsübertragung zur Deckung der auf die laufende Verwaltung übergegangenen Ausgabereste aus 1873	10.611 994
Einnahmen aus der Kriegsführung . . .	[6])**258.202 970**
Dazu Einnahmen für Rechnung des vormaligen Norddeutschen Bundes	**15.496 696**
Gesammtsumme der Einnahmen . . .	**273.699 666**
c. Abschluss.	
1. Die ausseretatsmässigen ausserordentlichen Einnahmen betrugen .	273.699 666
2. „ „ „ Ausgaben „ .	[7]) 273.699 666
	Balancirt.

[1]) Vergl. 1. IIa. der Einnahme — [2]) Vergl. 1. IIb. der Einnahme. — [3]) Siehe Cap. 19 Tit. 1a. der ordentlichen Einnahmen pro 1874 Ist. — [4]) Siehe ebenda Tit. 2e. — [5]) Vergl. 1. I. der Einnahmen. — [6]) Dieser Einnahmesumme stehen die Istausgaben der Summe 2 von demselben Betrage gegenüber. — [7]) An Resten, für welche Deckung vorhanden und reservirt ist, sind noch zu berichtigen: 204.456 884 M.

A. III. Uebersicht
über die Einnahmen aus der französischen Kriegskosten-Entschädigung und deren Verwendung bis zum December 1875 [1]).

Einnahmen. Ausgaben.	Betrag in Mark.
a. Einnahmen.	
1. Der Gesammtbetrag der dem Deutschen Reiche von Frankreich gezahlten Kriegskosten-Entschädigung bezw. der Erlös aus den mit 5 301.145 078 Frcs. angerechneten Werthe hat sich nach Abzug der Realisationskosten belaufen auf	4 240.672 893
2. Die pariser Contribution hat eingebracht	160.517 595
3. Die nach Abzug der Verwaltungskosten verbliebenen Ueberschüsse aus den in den occupirten Gebietstheilen Frankreichs erhobenen Steuern und die nicht unmittelbar verwendeten örtlichen Contributionen sind anzunehmen zu	52.800 000
Summe a.	4 453.990 488
b. Ausgaben.	
1. Aus diesen Einnahmen sind nach den ergangenen Gesetzen die Mittel für eine Reihe dem Reiche gemeinsamer Ausgaben vorweg zu entnehmen und zwar:	
A. Ausgaben, welche durch die Gesetze selbst auf bestimmte Beträge festgesetzt sind: für den Reichs-Invalidenfonds [3]), für die Umgestaltung und Ausrüstung von deutschen Festungen [4]), für die Wiederherstellung etc. der Festungen etc. in Elsass-Lothringen [5]), für die Eisenbahnen in Elsass-Lothringen, bezw. die Wilhelm-Luxemburg-Eisenbahn [6]), für den Reichs-Kriegsschatz [7]), zum Ersatz der Ausfälle an den Einnahmen in Folge Abbürdung der Zoll- und Steuercredite [8]), zum Betriebsfonds der Reichskasse, für die Marineverwaltung und zu eisernem Vorschusse für die Verwaltung des Reichsheeres [9]), zu Dotationen für hervorragende Verdienste [10]), zu Beihülfen an die aus Frankreich verwiesenen Deutschen [11]), für den Schiessplatz der Artillerie-Prüfungscommission [12]), die Kosten des grossen Hauptquartiers, sowie der von der Reichs-Hauptkasse in den Jahren 1870/71 für gemeinsame Zwecke bestrittene Kostenaufwand und der Mehrbedarf gegen den Friedensetat für die in Elsass-Lothringen garnisonirenden Truppen bis 1872 [13]), endlich die durch das Gesetz vom 8. Juli 1873 [14]) für verschiedene Zwecke (Marine, Reichstags-Gebäude etc.) bewilligten Ausgaben, zusammen	1 442.334 067
B. Ausgaben, deren Höhe von dem zur Erreichung des Zweckes erforderlichen Bedarfe abhängt:	
a) zum Ersatz von Kriegsschäden und Kriegsleistungen [15]) .	113.100 000
b) zur Entschädigung der deutschen Rhederei [16])	16.800 000
c) für die Kriegs-Denkmünze [17])	900 000

[1]) Aufgestellt auf Grund der Anlage 2 zur Uebersicht B. bei No. 13 der Reichstags-Drucksachen, III. Session 1875, S. 181, sowie der einschlagenden Denkschriften des Reichskanzlers vom 13. Februar 1874 (No. 27, I. Session 1874, a. a. O.) und 8. December 1875 (No. 97, III. Session 1875, a. a. O.) — [2]) Soweit erforderlich, hat die Umrechnung in Mark stattgefunden. — [3]) Ges. vom 23. Mai 1873 (Reichs-Ges.-Bl. S. 117). — [4]) Ges. vom 30. Mai 1873 (Reichs-Ges.-Bl. 123). — [5]) Art. I. des Ges. vom 8. Juli 1872 (Reichs-Ges.-Bl. S. 289). — [6]) Gesetze vom 14. Juni und 22. November 1871, 15. Juni 1872 und 18. Juni 1873 (Reichs-Ges.-Bl. S. 253, 396, 209, 143). — [7]) Gesetz vom 11. November 1871 (Reichs-Ges.-Bl. S. 403). — [8]) Etatsgesetz vom 4. December 1871 (Reichs-G.-Bl. S. 412). — [9]) Cap. 7 der Einnahmen in den Reichshaushalts-Etats für 1872 und 1873). — [10]) Ges. vom 22. Juni 1871 (Reichs-Ges.-Bl. S. 307). — [11]) Ges. vom 14. Juni 1871 (Reichs-Ges.-Bl. S. 253). — [12]) Art. III. des Ges. vom 8. Juli 1872 (Reichs-Ges.Bl. S. 289). — [13]) Ges. vom 8. Juli 1872, Art. V. Ziffer 8—10. — [14]) Reichs-Ges.-Bl. S. 217. — [15]) Gesetz vom 14. Juni 1871 (Reichs-Ges.-Bl. S. 247). — [16]) Ges. vom 14. Juni 1871 (Reichs-Ges.-Bl. S. 249). — [17]) Ges. vom 24. Mai 1871 (Reichs-Ges.-Bl. S. 103).

Noch: A. III. Uebersicht über die Einnahmen aus der französischen Kriegskosten-Entschädigung etc.

Ausgaben.	Betrag in Mark.
d) die Invalidenpensionen etc. in Folge des Krieges von 1870/71[1]) für die Zeit bis zum Schlusse des Jahres 1872[2])	30.269 322
e) Zuschuss zur Deckung der aus dem Reichs-Invalidenfonds zu bestreitenden Invalidenpensionen für die Zeit, während welcher der Invalidenfonds noch nicht vollständig angelegt ist[3]) . . .	17.940 000
f) die nach Artikel V. des Gesetzes vom 8. Juli 1872[4]) als gemeinsame Lasten zu behandelnden Kriegsausgaben, nämlich:	
α) für die Armirung und Desarmirung der Festungen . .	29.541 561
β) für das Belagerungsmaterial . . .	28.184 463
γ) bei der Marineverwaltung . . .	28.057 536
δ) für vorübergehende Einrichtungen zur Küstenvertheidigung etc. . . .	2.942 439
ε) für Anlegung und Wiederherstellung von Eisenbahnen etc. im Interesse der Kriegsführung . . .	14.375 958
ζ) für die nicht in den Bereich der Feldtelegraphie fallenden Telegraphenanlagen und deren Betrieb . . .	608 373
η) für die einstweilige Civilverwaltung in Frankreich, bezw. bis Ende 1871 die Kosten der Verwaltung der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen . . .	11.261 142
Ferner für die vom 1. Juli 1871 ab erfolgenden mit dem Kriege im Zusammenhange stehenden Leistungen, nämlich:	
ϑ) bei der Postverwaltung (300 000 M. weniger, als früher veranschlagt) . . .	675 000
ι) bei der Telegraphenverwaltung . . .	1.770 000
ϰ) bei der Verwaltung des Landheeres der Mehrbedarf gegen den Friedensetat in Folge der Occupation französischer Gebietstheile[5]) . . .	63.000 000
g) zu weiterem Bedarf für die von der Reichs-Hauptkasse für gemeinsame Kriegszwecke zu bestreitenden Kosten[6])	750 000
Der Gesammtbetrag des von der Einnahme vorweg zu entnehmenden Ausgabefonds (Summe a.) berechnet sich hiernach auf	1 802.509 881
2. Der auf die Kriegskosten angerechnete Werth der Eisenbahnen	259.999 998
3. Die zur Theilung kommende Summe von . . .	2 379.000 000
Summe b.	**4.441 509 879**
c. Es war hiernach ein Reservebestand[7]) vorhanden von . .	12.480 609
Derselbe erhöht sich um die im Jahre 1872 von einstweilen angelegten Kriegsentschädigungs-Geldern aufgekommenen, für Rechnung der gesammten Kriegsgemeinschaft vereinnahmten Zinsen mit . . .	3.453 897
auf den Betrag von . .	15.934 506
Von den in den Jahren 1873/74 aufgekommenen Zinsen im Betrage von 16.869 591 M. werden nach den aufgestellten Berechnungen mit Rücksicht auf die zu Gunsten einzelner engerer Finanzgemeinschaften auszuscheidenden Präcipualbeträge auf die Gesammtheit entfallen . . .	6.000 000
Summe c. . .	**21.934 506**
= rund . .	21.900 000

[1]) § 2 des Etatsgesetzes vom 4. December 1871 (Reichs-Ges.-Bl. S. 412). — [2]) Nach der Rechnungslage im Februar 1874. — [3]) § 10 des Ges. vom 23. Mai 1873 (Reichs-Ges.-Bl. S. 117). — [4]) Reichs-Ges.-Bl. S. 289. — [5]) Darunter für Bayern nach ungefährem Ueberschlage 11.100 000 M. — [6]) Regulirung der neuen Grenze gegen Frankreich, Abnahme und Transport etc. der Kriegskosten-Entschädigungsgelder. — [7]) Für mögliche Ausfälle an den berechneten Einnahmen bezw. für Mehrerfordernisse bei den Ausgaben.

Noch: A. III. Uebersicht über die Einnahmen aus der französischen Kriegskosten-Entschädigung etc..

Ausgaben.	Betrag in Mark.
d. Diesem Reservebestande sind folgende, bisher nicht vorgesehene Ausgaben gegenüberzustellen:	
1. An Kriegsschäden-Vergütungen[1]) sind mehr verwendet, bezw. zu reserviren, als veranschlagt war	3.300 000
2. Mehrbetrag des Zuschusses zur Deckung der Kriegspensionen für 1873 auf Grund des Art. 10 des Ges. vom 23. Mai 1873[2]) .	380 700
3. Restquote für das Retablissement der Kriegskarten[3])	78 000
4. Für Kriegsausrüstungs-Materialien der Festung Rastatt, welche auf Grund des Art. V. des Ges. vom 8. Juli 1872 zu liquidiren sind, in den Voranschlägen aber nicht berücksichtigt waren. . .	470 262
5. Nach dem Gesetze vom 25. Januar 1875, betreffend die Erwerbung von zwei in Berlin belegenen Grundstücken[4])	6.033 984
6. Nach dem Gesetze vom 9. Februar 1875 wegen Abänderung des Ges. vom 8. Juli 1872 für die elsass-lothringischen Festungen[5])	8.190 000
7. Mehrbedarf für den Schiessplatz der Artillerie-Prüfungscommission[6])	729 800
8. Desgleichen zu verschiedenen gemeinsamen Kriegsausgaben, da dieselben den früheren Anschlag überschritten haben[7])	37 710
Summe d. . .	19.220 457
e. Dass nicht auch über diesen Betrag hinaus bei den aus der Kriegs-Entschädigungsmasse zu deckenden Ausgaben sich Ueberschreitungen der früheren Anschläge ergeben werden, steht noch keineswegs fest. Dagegen werden bei einzelnen Positionen dieser Ausgaben auch Ersparnisse eintreten, so bei den Marineausgaben[8]) etwa 84 000 M. und bei den Transportkosten beim Abzug der deutschen Truppen aus Frankreich[9]) etwa 564 000 M.	
Von den, auf Grund des Art. V. Nr. 1—7 des Gesetzes vom 8. Juli 1872 auf die Kriegskosten-Entschädigung zu übernehmenden Kosten, welche in der Denkschrift vom Februar 1874 auf 114.971 472 M. veranschlagt waren, sind bis December 1875 99.781 494 M. zur Feststellung und Erstattung gelangt.	
f. Eine nennenswerthe Veränderung der Antheile, welche an die einzelnen Staaten aus der Kriegsentschädigung herauszuzahlen sind, ist nach vorstehender Darlegung nicht vorauszusetzen. In Betreff des vormaligen Norddeutschen Bundes wird der in der Denkschrift vom 13. Februar 1874 berechnete Antheil desselben an der Theilungssumme mit	1 590.348 159
festgehalten werden können.	
Aus diesem Antheile sind zunächst zu decken die Ausgaben, welche dem Norddeutschen Bunde durch die Kriegführung wider Frankreich erwachsen sind und anderweite Deckung nicht gefunden haben.	
Die definitiv verrechnete Gesammtausgabe bis Ende 1874 beträgt	1 895.226 237
davon ab die bis Ende 1872 bestrittenen, auf besondere Rechnung fallenden Retablissementskosten mit.	42.923 235
bleiben an Kriegskosten . .	1 852.303 002

[1]) Ges. vom 14. Juni 1871 (Reichs-Ges.-Bl. S. 247). — [2]) Reichs-Ges.-Bl. S. 117. — [3]) Ges. vom 8. Juli 1873, § 1 Nr. 4 (Reichs-Ges.-Bl. S. 217). Diese im Etat für 1875 unter Cap. 6 B. Tit. 4 der einmaligen Ausgaben ausgebrachte Restquote war in der Denkschrift von 1874 nicht mitgerechnet. — [4]) Reichs-Ges.-Bl. S. 17. — [5]) Reichs-Ges.-Bl. S. 59. — [6]) Nr. 86 der Drucksachen III. Session 1875. — [7]) Vergl. § 1 des Gesetzentwurfs, betreffend die Verwendungen aus der französischen Kriegskosten-Entschädigung (Nr. 83 der Drucksachen). — [8]) Art. V. Nr. 3 des Ges. vom 8. Juli 1872 (Reichs-Ges.-Bl. S. 289). — [9]) § 1 Nr. 6 des Ges. vom 8. Juli 1873 (Reichs-Ges.-Bl. S. 217). — [10]) 39.723 000 M. nach Abzug der davon 1873/74 verrechneten 4.304 370 M. Vergl. Art. I. des Ges. vom 2. Juli 1873.

Noch: A. III. Uebersicht über die Einnahmen aus der französischen Kriegskosten-Entschädigung etc.

Ausgaben.	Betrag. in Mark.
Davon sind gedeckt:	
1. durch den Ertrag der Kriegsanleihen ...... 600.366 661 M.	
2. „ freiwillige Beiträge .... 1 183 „	
3. „ den Ueberschuss der Darlehnskassen ... 2.527 279 „	
4. „ die Zinseneinnahmen vom Jahre 1871... 2.721 741 „	
5. „ Erstattungen aus der Kriegsentschädigung 116.490 360 „	
im Ganzen rund	722.107 224
Es fallen also dem obigen Antheil zur Last	1 130.195 778
Ferner sind daraus zu bestreiten die Ausgaben:	
a) für militärische Bauten und Einrichtungen[1] 35.418 680 M.	
b) „ Revision der Kriegskosten-Rechnungen . 109 323 „	
c) „ Vergütungen der Kriegsleistungen[2]... 7.765 371 „	
d) Reste für Verzinsung und Tilgung der Kriegsschuld.......................... 177 657 „	
e) zur Erhöhung des unter a. aufgeführten Fonds für militärische Bauten.............. 1.200 000 „	
f) Bedarf zu Restausgaben der Kriegskosten von 1875 ab .... 19.200 000 „	
g) auf Grund der Abrechnung über die nach Maassgabe der Militärconventionen zu leistenden Retablissementskosten Badens und Südhessens rund .... 1.845 000 „	
h) zur Abrundung und für einzelne nicht vorgesehene Bedürfnisse .... 282 510 „	
zusammen.............	65.998 491
Summe . .	**1 196.194 269**
Von dem Antheile im Betrage von	1 590.348 159
sind hiernach zur Bestreitung von Ausgaben des Norddeutschen Bundes nicht erforderlich	394.153 890
Ausserdem hat der Norddeutsche Bund an Erstattungen aus der Kriegsentschädigung auf Grund der betreffenden Gesetze zu empfangen:	
1. die von ihm verausgabten gemeinsamen Transportkosten beim Abzuge der Truppen aus Frankreich[3]) mit....................... 4.932 354 M.	
2. auf Präcipualliquidationen nach Art. V. des Gesetzes vom 8. Juli 1872 für Ausgaben, welche bis Ende 1874 geleistet, also in den obigen Kriegskosten mit enthalten sind .... 5.433 756 „	
Zusammen............	10.366 110
Gesammtsumme	**404.520 000**
Hiervon sind bis Anfang December 1875 an die einzelnen Staaten des Norddeutschen Bundes 375 Millionen M. vertheilt worden.	

[1]) 39.723 000 M. nach Abzug der davon 1873/74 verrechneten 4.304 370 M. Vergl. Art. I. des Ges. vom 2. Juli 1873. — [2]) Von den reservirten 11.325 000 M. sind 1873/74 bereits verbraucht und oben unter den Kriegskosten mit enthalten: 3.559 629 M. — [3]) Siehe § 1 Nr. 6 des Ges. vom 8. Juli 1873 (Reichs-Ges.-Bl. S. 217).

Anhang
zu I. Ausgaben und Einnahmen des Deutschen Reiches*).
Hauptetat der Verwaltung des Reichsheeres für das Jahr 1874[1]).

Tit. 1874.	Ausgaben.	Soll 1874. Preussen etc. Mark.	Sachsen. Mark.	Württemberg. Mark.	Zusammen Mark
	I. Fortdauernde Ausgaben.				
1/3	Kriegsministerium	1.394 085	79 575	84 300	1.557 96[illegible]
4	Militär-Kassenwesen	200 460	19 020	11 400	230 88[illegible]
5/6	Militärintendanturen	1.249 299	95 190	95 613	1.440 10[illegible]
7/8	Militärgeistlichkeit	459 507	25 425	8 265	493 19[illegible]
9/10	Militär-Justizverwaltung	529 707	54 333	54 129	638 16[illegible]
11	Besoldung der höheren Truppen-Befehlshaber	2.170 908	156 390	139 242	2.466 54[illegible]
12/13	Commandanten, Platzmajore und Etappeninspectoren	677 736	17 988	14 850	710 57[illegible]
14	Besoldung d. Adjutantur Sr. Maj. d. Kaisers	88 500	—	—	88 50[illegible]
15/16	Generalstab	1.025 505	73 053	61 620	1.160 17[illegible]
17	Besoldung der Adjutanturofficiere	307 548	31 200	36 900	375 64[illegible]
18/19	Ingenieurcorps	1.558 872	60 228	—	1.619 10[illegible]
20/21	Geldverpflegung der Truppen	68.514 006	5.292 543	4.036 449	77.842 99[illegible]
22/24	Naturalverpflegung	52.333 374	3.987 945	2.865 984	59.187 30[illegible]
25/26	Bekleidung der Armee	15.020 559	1.209 591	918 729	17.148 87[illegible]
27/30	Garnison-Verwaltungswesen	11.812 455	783 975	699 189	13.295 61[illegible]
31	Invalideninstitute	518 232	—	—	518 23[illegible]
32	Servis	11.742 321	980 289	502 707	13.225 31[illegible]
33/36	Lazarethwesen	4.701 666	345 150	306 774	5.353 59[illegible]
37	Verwaltung der Traindepots und Instandhaltung der Feldgeräthe	216 093	16 155	14 340	246 58[illegible]
38	Verpflegung der Ersatz- u. Reservemannschaften	1.401 630	61 500	52 902	1.516 0[illegible]
39/40	Ankauf der Remonten	2.718 936	272 760	176 346	3.168 0[illegible]
41/42	Verwaltung der Remontedepots	1.179 642	—	—	1.179 6[illegible]
43	Reisekosten, Vorspann- und Transportkosten, Tagegelder, Zulagen u. s. w.	2.512 302	135 000	116 484	2.763 7[illegible]
44/45	Militär-Erziehungs- und Prüfungsanstalten	1.609 455	73 515	—	1.682 9[illegible]
46/47	Pflege- und Unterrichtskosten für Kinder	234 105	24 981	3 900	262 9[illegible]
48/49	Militär-Medicinal- u. ärztl. Bildungsanstalten	187 017	14 700	8 184	209 9[illegible]
50/51	Artillerie- und Waffenwesen	5.259 339	397 272	238 854	5.895 4[illegible]
52/53	Für die technischen Institute der Artillerie	526 995	29 700	15 015	571 7[illegible]
54/55	Bau und Unterhaltung der Festungen	2.426 160	17 505	7 800	2.451 4[illegible]
56	Zu Unterstützungen für active Militärs und Beamte, für welche keine besonderen Unterstützungsfonds bestehen	82 050	6 000	2 400	90 4[illegible]
57/58	Invalidenwesen	17.876 745	1.027 500	814 284	19.718 5[illegible]
59	Zuschuss zur Militär-Wittwenkasse	837 375	—	—	837 3[illegible]
60	Verschiedene Ausgaben	107 550	9 372	6 993	123 9[illegible]
	Summe I.	**211.480 134**	**15.297 855**	**11.293 653**	**238.071 [illegible]**
	II. Einmalige Ausgaben.				
29	Zum Neubau von Kasernen und sonstigen Garnisongebäuden	300 000	150 000	60 000	510 [illegible]
42	Zur Errichtung eines neuen Remontedepots	150 000	—	—	150 [illegible]
51	Zum Neubau eines Wagenhauses zur Unterbringung der Fahrzeuge und Munitionscolonnen in Schwerin in M.	45 000	—	—	45 [illegible]
55	Zur Fortführung des Umbaues der Festungen u. s. w., sowie zum Bau eines Ingenieur-Dienstgebäudes in Berlin (3. Rate)	600 000	—	—	600 [illegible]
	Summe II.	**1.095 000**	**150 000**	**60 000**	**1.305 [illegible]**
	Zusammen	**212.575 134**	**15.447 855**	**11.353 653**	**239.376 [illegible]**
	Militärverwaltung von Bayern	—	—	—	32.702 [illegible]
	Gesammtsumme der Ausgaben	—	—	—	**272.079 [illegible]**

n. 7. — [1]) Festgestellt durch Verordnung vom 12. Juli 1873 (Reichs-Ges.-Bl. S. 323) auf G und [illegible]
1.

B. Die Finanzen des preussischen Staates.

I. Die Staatseinnahmen und -Ausgaben in den Jahren 1874 bis 1876.

Cap. 1876.[1]	Tit.	Einnahmen.	1874. Soll. Mark.[2]	1874. Ist. Mark.[2]	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
		a. Einnahmen.				
		1. Bestand aus dem Vorjahre (1873)[3] .	—	104.991 267	—	—
		2. Etatsmässige Einnahmen:				
		I. Finanzministerium.				
1	1/10	Domänen.	28.174 050	29.414 904	28.384 860	28.540 650
2	1/13	Forsten	47.235 000	54.354 316	51.086 000	53.410 000
		Summe Cap. 1 u. 2.	**75.409 050**	**83.769 220**	**79.470 860**	**81.950 650**
		Davon ab die dem Kron-Fideicommiss-Fonds durch das Ges. v. 17. Jan. 1820 auf die Einkünfte der Domänen und Forsten angewiesene Rente von zusammen	7.719 296	7.719 296	7.719 296	7.719 296
		Bleiben	67.689 754	76.049 924	71.751 564	74.231 354
3	„	Erlös aus Ablösungen von Domänengefällen und aus dem Verkaufe von Domänen- und Forst-Grundstücken	2.940 000	5.527 744	3.000 000	3.600 000
3a	„	Einnahmen aus der Verwaltung des vormaligen kurfürstlich hessischen Haus-Fideicommisses	—	—	77 000	—
		Directe Steuern:				
4	1	Grundsteuer	39.180 000	39.254 855	39.208 000	39.862 000
	2	Gebäudesteuer	14.877 000	15.193 314	15.219 000	15.761 000
	3	Klassificirte Einkommensteuer	21.447 000	24.247 108	28.047 000	29.347 000
	4	Klassensteuer	32.544 000	32.820 216	41.500 000	41.505 000
	5	Gewerbesteuer	16.773 000	17.596 450	17.259 000	17.428 000
	6	Eisenbahn-Abgabe	6.126 000	4.839 412	5.049 000	4.388 000
	7	Directe Steuern in den hohenzollernschen Landen	241 650	248 814	244 000	249 000
	8/9	Fortschreibungsgebühren, Strafbeträge etc.	130 350	153 145	133 000	156 000
		Summe Cap. 4.	**131.319 000**	**134.353 314**	**146.659 000**	**148.696 000**
		Indirecte Steuern:				
5	„	1. Reichssteuern:				
	1	Zölle (Eingangsabgaben pro 1874)	[4]) 5.364 000	4.777 840	[3]) 5.398 430	[3]) 5.233 770
	2	Rübenzucker-Steuer	[5]) 1.214 070	2.192 104	[5]) 1.398 470	[5]) 1.512 650
	3	Salzsteuer	[6]) 132 600	164 144	[6]) 130 300	[6]) 136 130

[1]) Zu Grunde gelegt sind: a. für das Soll die Staats-Haushalte nach den Gesetzen vom 26. Februar 1874 (Ges.-Samml. 27 ff.), 25. März 1875 (Ges.-Samml. S. 101 ff.) und 25. März 1876 (Ges.-Samml. S. 35 ff.); b. für das Ist die „Uebersicht von den atseinnahmen und Ausgaben mit dem Nachweise von den Etatsüberschreitungen etc. für das Jahr 1874". — Die Anordnung der bellen hat nach der Capitel- und Titeleintheilung des Etatsgesetzes vom 25. März 1876 stattgefunden. — [2]) Pro 1874 sind die Thaler r Vergleichbarkeit wegen in Mark umgerechnet. — [3]) Nach der Uebersicht von den Staatseinnahmen und Ausgaben etc. pro 1873 r am Schlusse des Jahres 1873, abgesehen von dem unter Cap. 11 Tit. 28 pro 1874 mit 37.338 166 M. in Einnahme nachgeesenen Reste des disponiblen Ueberschusses aus 1872 ein Bestand von 169.360 716 M. Davon ab: 1. die durch Ges. vom 26. Mai 1874 es.-Samml. S. 143) zur ausserordentlichen Schuldentilgung bestimmten, unter 3. III. 1 in Einnahme nachgewiesenen 24 Mill. M.; der durch das Gesetz vom 29. März 1874 (Ges.-Samml. S. 196) zur Bewilligung von Schauprämien etc. bereit gestellte, unter III. 2 in Einnahme erscheinende Betrag von 180 000 M.; 3. der durch Gesetz vom 31. Mai 1874 (Ges.-Samml. S. 211) zum Ankauf r Suermondt'schen Gemäldesammlung bewilligte, und 3. III. 3 in Einnahme nachgewiesene Betrag von 1.020 000 M., und 4. der t des disponibeln Ueberschusses aus der Verwaltung des Jahres 1873 im Betrage von 39.169 449 M., der unter Cap. 11 Tit. 28 1875 zum Einnahmesoll gestellt ist, zusammen 64.369 449 M.; bleiben zur Deckung der Restausgaben pro 1873 et retro 4.991 267 M. — [4]) Nach Abzug eines an die Reichskasse abgeführten Ueberschusses von 60.372 750, 64.766 050 bezw. 66.063 220 M. [5]) Nach Abzug von 3.110 010, 3.272 300 bezw. 2.212 770 M. Bonification und einer Ablieferung von 26.027 880, 30.290 990 w. 34.090 800 M. zur Reichskasse. Vergl. auch noch erste Hälfte des Jahrbuchs, S. 299 ff. „Die Rübenzucker-Industrie des Zollvereins den Jahren 1856/74". — [6]) Nach Abzug einer Ablieferung von 18.563 460, 18.977 780 bezw. 19.315 750 M. an die Reichskasse.

Noch: B. I. Die Staatseinnahmen und -Ausgaben in den Jahren 1874 bis 1876.

Cap. 1876.	Tit. 1876.	Einnahmen.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
	4	Tabacksteuer	[1]) 52 590	76 013	[1]) 64 550	[1]) 69 33
	5	Branntwein-Steuer u. Uebergangsabgaben von Branntwein	[2]) 5.576 040	6.947 613	[2]) 5.956 950	[2]) 6.441 2[illegible]
	6	Brausteuer u. Uebergangsabgaben von Bier	[3]) 1.385 340	1.920 078	[3]) 1.621 200	[3]) 1.801 0[illegible]
		Summe 1.	**13.724 640**	**16.077 792**	**14.569 900**	**15.194 1[illegible]**
		2. Für alleinige preussische Rechnung.				
		Mahlsteuer	5.319 000	5.002 442	[4]) —	—
		Schlachtsteuer	8.400 000	9.009 836	[4]) —	—
	7	Antheil an der deutschen Wechsel-Stempelsteuer	430 290	496 380	503 900	89 3[illegible]
	8	Stempelsteuer	25.800 000	25.124 597	23.500 000	23.000 0[illegible]
	9	Erbschaftssteuer	4.200 000	2.311 608	3.500 000	4.000 0[illegible]
	10/11	Brücken-, Fähr- und Hafengelder, Strom- u. Kanalgefälle; Niederlage-, Krahn- und Waagegeld	6.519 000	6.516 988	2.138 050	2.183 0[illegible]
	12	Controlgebühr für Salz	42 000	45 634	42 000	45 5[illegible]
	13	Hypotheken- und Gerichtsschreiberei-Gebühren im Bezirke des Appell.-Ger.-Hofes zu Köln	750 000	943 309	850 000	950 0[illegible]
	14	Wirthschaftsabgaben in Hohenzollern; Strafgelder aus Zoll- und Steuerprocessen; verschiedene Einnahmen	1.010 070	1.063 833	1.002 050	74[illegible]
		Summe 2.	**52.470 360**	**50.514 627**	**31.536 000**	**31.015 [illegible]**
		Summe Cap. 5	**66.195 000**	**66.592 419**	**46.105 900**	**46.210 [illegible]**
6		Lotterie	4.025 400	4.013 349	4.046 000	4.035 [illegible]
7		Seehandlungs-Institut	5.850 000	5.850 000	4.000 000	3.450 0[illegible]
8	1/3	Preussische Bank	6.843 000	7.001 493	8.498 000	[5]) —
9	1/2	Münzen	1.090 800	912 436	1.064 200	2.304 [illegible]
10	1/2	Staatsdruckerei	1.133 400	1.353 406	1.270 000	1.434 [illegible]
11	1/30	Allgemeine Finanzverwaltung	92.640 943	94.484 453	68.094 077	43.861 [illegible]
		Darunter:				
	2—9	Beiträge der Mitglieder geschlossener Wittwen- und Waisen-Verpflegungsanstalten	*671 250*	*742 456*	*697 020*	*696 [illegible]*
		Zinsen und Dividenden von den aus dem Ertrage der Eisenbahn-Abgabe angekauften Actien	*934 647*	*582 010*	[6]) —	[6]) —
	10	Einnahmen des vormaligen Staatsschatzes	*18.672 000*	*18.672 000*	*19.034 100*	*11.760 [illegible]*

[1]) Nach Abzug von 1 650, 3 720 bezw. 13 790 M. Bonification und Ablieferung von 296 370, 362 070 bezw. 379 050 M. zur Reichskasse. — [2]) Nach Abzug von 6.100 320, 5.555 710 bezw. 5.622 010 M. Bonification und desgl. 25.497 210, 28.200 040 bezw. 30.878 [illegible] M. [illegible] Reichskasse. Vergl. erste Hälfte, S. 310 ff. „Die Spirituserzeugung in Preussen im Jahre 1874." — [3]) Nach Abzug desgl. von [illegible] 70 300 bezw. 100 180 M. Bonification und 7.791 270, 9.116 400 bezw. 10.105 570 M. zur Reichskasse. S. ausserdem erste Hälfte S. 304 ff. „Die Bierbrauerei in Preussen pro 1874." — [4]) Durch Gesetz vom 25. Mai 1873 (Ges.-Samml. S. 222) ist die Mahl- und Schlachtsteuer vom 1. Januar 1875 ab in allen mahl- und schlachtsteuerpflichtigen Städten aufgehoben und die Klassensteuer eingeführt. — [5]) Siehe den Vertrag vom 17./18. Mai 1875, betr. die Abtretung der Preussischen Bank an das Reich (Ges.-Samml. S. [illegible] — [6]) Eine derartige Einnahme steht pro 1875/76 nicht zu erwarten.

Tit. 76.	Einnahmen.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
12	Zinsen von Staats-Activcapitalien	*1.140 000*	*1.269 549*	*1.300 000*	*1.184 000*
13/14	Erlös für die dem Tilgungsfonds der Staatsschulden zu überweisenden Schuldverschreibungen und Prioritäten, Ablösungscapitalien etc.	*5.755 500*	*5.444 267*	*5.291 730*	*5.517 343*
15	Rente von der Reichsbank[1]) . . .	—	—	—	*1.865 730*
28	Rückzahlungen u. Zinsen auf die den Kreisverbänden im Regierungsbezirk Trier gewährten Darlehne[2])	*196 200*	*195 823*	*190 164*	*175 635*
25	Rückzahlungen auf die zur Abhülfe des Nothstandes in Ostpreussen gewährten Darlehne[3])	*2.775 000*	*2.837 781*	*900 000*	*600 000*
28	Ueberschuss der Verwaltung des Jahres 1872, 1873 bezw. 1874 .	*37.338 166*	*37.338 166*	*39.169 448*	*20.350 902*
29	Capitalien, welche aus dem Aufkommen an Flaggengeldern angesammelt waren	—	—	*288 360*	*182 410*
30	Aus dem Landes-Unterstützungsfonds für die Provinz Preussen	—	—	*84 000*	*93 000*
„	Ausserordentlicher Zuschuss aus den von der französischen Kriegskosten-Entschädigung an Preussen überwiesenen Geldmitteln[4])	*24.000 000*	*24.000 000*	—	—
	Summe I. . .	**379.727 298**	**396.138 538**	**354.565 741**	**327.823 125**
	II. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.				
1/16	Verwaltung für Handel, Gewerbe u. Bauwesen	1.328 670	2.058 085	1.572 848	1.148 778
1/3	Porzellanmanufactur	558 000	574 988	555 000	555 000
	Verwaltung für Berg-, Hütten- und Salinenwesen:				
1/2	Bergwerke	75.947 754	95.917 077	76.987 245	68.089 576
3/4	Hüttenwerke	22.456 818	22.907 536	23.325 704	22.650 709
5/6	Salzwerke	5.231 628	4.918 086	4.887 500	5.164 890
7/8	Badeanstalten	138 930	137 472	140 935	137 620
9/10	Königlich preussische und herzoglich braunschweigische Communionwerke am Unterharz. . .	2.049 609	2.077 105	2.565 040	1.875 360
11/12	Königlich preussische und fürstlich schaumburg-lippe'sche Gesammt-Steinkohlen-Bergwerke bei Oberkirchen.	1.353 000	1.657 874	1.461 000	1.267 800
13/15	Andere Einnahmen[5])	4.689 195	5.683 470	4.979 444	3.989 590
	Summe Cap. 14 . .	**111.866 934**	**3.298 620**	**114.346 868**	**103.175 545**

[1]) Vergl. § 6 des Vertrages wegen Abtretung der Preussischen Bank an das Reich vom 17/18. Mai 1875 (Ges.-Samml. S. 224). — [2]) Vergl. Gesetz vom 29. Januar 1871 (Ges.-Samml. S. 86). — [3]) Vergl. Gesetze vom 23. December 1867 und 3. März 1868 (Ges.-Samml. S. 1929 bezw. 174). — [4]) Vergl. Reichsgesetze vom 8. Juli 1872 und 2. Juli 1873 (Reichsges.-Bl. S. 289 bezw. 185). — [5]) Darunter 4.520 862, 4.719 980 bezw. 3.774 699 M. an Bergwerks-Abgaben und Steuern und Gefällen auf Grund besonderer ...tze etc.

Noch: B. I. Die Staatseinnahmen und -Ausgaben in den Jahren 1874 bis 187

Cap. 1876.	Tit. 1876.	Einnahmen.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
		Verwaltung der Eisenbahn-Angelegenheiten:				
15	1/7	Niederschlesisch-Märk. Eisenbahn	34.500 000	39.363 785	40.200 000	39.690
16	13	Verbindungsbahn zwischen den Bahnhöfen zu Berlin	1.650 000	1.874 859	2.100 000	
17	1/7	Ostbahn	36.417 000	40.548 673	44.586 000	43.660
18	1/7	Westfälische Eisenbahn	10.974 000	11.389 495	11.200 000	11.300
19	1/7	Saarbrücker Eisenbahn	10.050 000	9.067 947	10.050 000	10.120
20	1/7	Hannover'sche Eisenbahn	34.500 000	35.121 635	36.870 000	34.980
21	1/7	Frankfurt-Bebra'er Eisenbahn . .	4.824 000	5.092 022	5.200 000	6.137
22	1/7	Nassauische Eisenbahn	7.500 000	6.446 731	7.390 000	7.290
23	1/7	Main-Weser-Eisenbahn	9.000 000	9.802 054	9.935 000	9.249
24		Main-Neckar-Eisenbahn[1])	375 495	536 601	375 288	406
25		Wilhelmshaven - Oldenburger Eisenbahn[2])	219 000	227 490	282 000	282
26		Privat-Eisenbahnen, bei welchen der Staat betheiligt ist:				
	1	Oberschlesische Eisenbahn	2.393 604	2.566 599	2.479 469	2.85
	2	Köln-Mindener Eisenbahn	2.189 838	1.555 994	1.555 995	755
	3	Stargard-Posener Eisenbahn . . .	263 088	308 528	320 368	287
	4	Rechte-Oderufer-Eisenbahn	—	—	—	81
		Summe Cap. 26 . .	**4.846 530**	**4.431 121**	**4.355 832**	**3.978**
27	1/5	Sonstige Einnahmen[3])	34 950	250 233	72 090	24
		Summe Cap. 15—27 . .	**154.890 975**	**164.152 646**	**172.616 210**	**167.33**
		Summe II. . .	**268.644 579**	**300.084 339**	**289.090 926**	**272.21**
		III. Staatsministerium.				
28	1/2	Gesetzsammlungs - Debitscomtoir in Berlin	166 200	188 873	170 700	17
29	1/4	Deutscher Reichs- und preussischer Staatsanzeiger	277 500	279 543	303 100	31
		Landesverwaltung des Jadegebiets (Resteinnahmen)[4])	—	30	—	—
		Summe III. . .	**443 700**	**468 446**	**473 800**	**48**
30	1/7	IV. Justizministerium	42.525 000	44.273 872	42.676 000	42.9
		Darunter:				
	1	Gerichtskosten, einschl. Gerichtsstempel und baare Auslagen . . .	*39.000 000*	*39.717 984*	*39.000 000*	*39.0*
	7	Justizofficianten-Wittwenkasse . .	*82 200*	*73 446*	*84 300*	*8*

[1]) Antheil am Reinertrage. — [2]) Antheil an der Brutto-Einnahme. — [3]) Recognition von der schleswigschen E Gesellschaft zur Bestreitung der Kosten des Aufsichtsraths über die in Preussen belegenen Strecken der braunschweigisch bahnen; von Eisenbahn-Gesellschaften zu erstattende Besoldungen etc. der zur Ueberwachung des Baues von Privatbahnen 3 Staatscommissarien, und nur pro 1875: von der berliner Stadt-Eisenbahn-Gesellschaft zu erstattende Besoldungen etc. zur Leitung des Baues fragl. Bahn bestellten Beamten etc. — [4]) Die Einnahmen und Ausgaben für das Jadegebiet Jahre 1873 ab in die allgemeinen Verwaltungsetats mit aufgenommen. Vergl. im Uebrigen das Gesetz vom 23. März 1 Samml. S. 107)

och: B. I. Die Staatseinnahmen und -Ausgaben in den Jahren 1874 bis 1876.

Tit. 1876.	Einnahmen.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
1/7	**V. Ministerium des Innern**	2.764 803	3.428 746	2.836 946	2.963 991
	Darunter:				
1/2a	Verwaltung des Innern[1])	*85 674*	*81 824*	*95 896*	*71 501*
3/4a	Polizeiverwaltung und Landgendarmerie	*275 463*	*357 305*	*282 120*	*363 924*
5	Strafanstalts-, etc. Verwaltung ..	*2.197 260*	*2.676 293*	*2.241 177*	*2.305 910*
	VI. Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.				
1/8	Landwirthschaftliche Verwaltung .	2.074 800	1.993 457	2.109 000	2.155 000
	Darunter:				
1	Kosten und andere Einnahmen bei den Auseinandersetzungs-Behörden	*1.694 145*	*1.556 496*	*1.675 085*	*1.706 925*
1/11	Gestütverwaltung	1.326 855	1.640 094	1.381 780	1.695 240
	Summe VI....	**3.401 655**	**3.633 551**	**3.490 780**	**3.850 240**
	VII. Ministerium d. geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten.				
1	Evangelischer Cultus	47 809	43 508	47 348	47 348
2	Katholischer Cultus	7 478	7 555	7 478	7 478
3	Oeffentlicher Unterricht	527 346	456 198	1.078 824	1.055 682
4	Cultus und Unterricht gemeinsam .	42 288	122 546	43 010	42 599
5	Medicinalwesen	131 604	9 309	177 576	109 913
6	Centralverwaltung	10 490	221 548	10 490	18 834
	Summe VII....	**767 015**	**860 682**	**1.364 726**	**1.281 854**
	VIII. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.				
	Verschiedene Einnahmen	—	280	—	—
	Summe I.—VIII....	**697.507 035**	**748.888 174**	**693.134 193**	**650.147 546**
	Summe 2. etatsmässige Einnahmen	**698.274 050**	**748.888 454**	**694.498 919**	**651.429 400**
	3. Ausseretatsmässige extraordinäre Einnahmen.				
	I. Für Eisenbahn-Zwecke:				
1	Auf die durch Gesetz vom 9. März 1867[2]) zur Vermehrung des Betriebscapitals, zur Herstellung doppelter Bahngeleise auf den Staatsbahnen, zur Verlegung der berliner und breslauer Bahnhofs-Verbindungsbahn, sowie zur Herstellung der Eisenbahnen von Dittersbach nach Altwasser und von Saarbrücken nach Saargemünd bewilligte Staatsanleihe von 72 Millionen Mark der pro 1874 erforderlich gewesener Bedarf	—	4.362 000	—	—

[1]) Hierunter pro 1875: 12 900 M. als Erlös aus dem Verkaufe der Veröffentlichungen des königlichen statistischen Bureaus.
Ges.-Samml. S. 393.

Noch: B. I. Die Staatseinnahmen und -Ausgaben in den Jahren 1874 bis 187

Cap. 1876.	Tit. 1876.	Einnahmen.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	187 Soll Mark
	2	Desgleichen der Bedarf auf den durch Gesetz vom 17. Februar 1868[1]) zu verschiedenen Eisenbahn-Bauten bewilligten Credit von 120 Mill. M.	—	3.443 414	—	—
	3	Desgleichen der Bedarf auf den durch Gesetz vom 25. März 1869[2]) zur weiteren Vervollständigung und besseren Ausrüstung der Staatsbahnen bewilligten Credit von 6.426 000 M.	—	150 000	—	—
	4	Desgleichen der Bedarf auf den durch Gesetz vom 25. März 1872[3]) zur Erweiterung des Staats-Eisenbahnnetzes und zur Vermehrung der Betriebsmittel der Staatsbahnen bewilligten, inzwischen auf 68.250 000 Mark beschränkten Credit	—	28. 896 000	—	—
	5	Desgleichen der Bedarf auf den durch Gesetz vom 11. Juli 1873[4]) zur Erweiterung, Vervollständigung und besseren Ausrüstung des Staats-Eisenbahnnetzes bewilligten Credit von 360 Mill. M.	—	44.843 700	—	—
	6	Desgleichen der Bedarf auf den durch Gesetz vom 7. Juni 1874[5]) zur Vermehrung des Betriebsmaterials der Staats-Eisenbahnen bewilligten Credit von 30 Mill. M.	—	5.100 000	—	—
	7	Desgleichen der Bedarf auf den durch Gesetz vom 14. Juni 1874[6]) zur Vollendung der Bahnen von Hanau nach Offenbach, von Tilsit nach Memel und von Arnsdorf nach Gassen bewilligten Credit von 15.750 000 M.	—	4.200 000	—	—
		Summe I. . .	—	90.995 114	—	—
		II. Aus der Verausgabung von Schatzanweisungen	—	[7]) —	—	—
		III. Aus dem Verwaltungsüberschusse des Jahres 1873				
	1	Zur Tilgung der 4½ proc. Staatsanleihe von 1856 und verschiedener vormals hannover'scher Schuldentitel[8])	—	24.000 000	—	—

[1]) Ges.-Samml. S. 71. — [2]) Ges.-Samml. S. 537. — [3]) Ges.-Samml. S. 288. — [4]) Ges.-Samml. S. 305. — [5]) Ges.-Samml. S. 247. — [6]) Ges.-Samml. S. 250. — [7]) Eine Verausgabung von Schatzanweisungen hat im Jahre 1874 nicht stattgefunden, — Betrag der schwebenden Schuld in gleicher Weise, wie in den Jahren 1872 und 1873, aus vorübergehend disponibelen Kassenbe- gedeckt werden konnte. — [8]) Vergl. Ges. vom 26. Mai 1874 (Ges.-Samml. S. 143), § 1.

h: B. I. Die Staatseinnahmen und -Ausgaben in den Jahren 1874 bis 1876.

Einnahmen.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
Zur Bewilligung von Schauprämien für Vollblut-Zuchtpferde, behufs der Gewährung von Beihülfen zur Ausstellung von Pferden in Händen von Privaten auf der Bremer internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung i. J. 1874 und zur Beschickung dieser Ausstellung durch Pferde der Staatsgestüte[1]	[1]) —	180 000	—	—
Zum Ankauf der Suermondt'schen Sammlung von Gemälden[2]) etc. .	—	1.020 000	—	—
Summe III. . .	—	25.200 000	—	—
IV. Auf die nach dem Reichsgesetze vom 30. April 1874[3]), betreffend die Ausgabe von Reichs-Kassenscheinen, zur Ueberweisung an Preussen gelangenden Geldmittel				
1. In Reichs-Kassenscheinen vom Reiche	—	4.290 000	—	—
2. Aus den Beständen der General-Staatskasse à Conto der weiter zu erwartenden Reichs-Kassenscheine[4])	—	10.608 447	—	—
Summe IV. . .	—	14.898 447	—	—
V. Auf den preussischen Antheil an der französischen Kriegscontribution[5])	—	109.456 950	—	—
Summe 3. ausseretatsmässige extraordinäre Einnahmen . .	—	240.550 511	—	—
Hierzu Summe 1. und 2.	—	853.879 721	—	—
Summe aller Einnahmen .	**698.274 050**	**1094.430 232**	**694.498 919**	**651.429 400**

[1]) Vergl. Ges. vom 29. Mai 1874 (Ges.-Samml. S. 196), § 1. — [2]) Vergl. Ges. vom 31. Mai 1874 (Ges.-Samml. S. 211), § 1. chs-Ges.-Bl. S. 40. — [4]) Zur Tilgung der sub III. 1 gedachten 4½% Staatsanleihe de 1856. — [5]) Am 17. Mai 1874 zur mung gelangt. Aus obiger Summe hat das Ges. vom 26. März 1874 (Ges.-Samml. S. 143) den Betrag von 109.456 950 M. ordinären Schuldentilgung bestimmt, wovon indess für diesen Zweck nur 18.525 796 M. gebraucht waren. Die übrigen 4 M. und der Betrag von 14.258 140 M., welcher aus den früheren Eingängen auf den Contributionsantheil Ende 1873 für -Zwecke disponibel geblieben, bilden die im Jahre 1874 den Eisenbahn-Bauconten überwiesene Summe von 105.189 294 M. Uebrigen den besonderen Rechenschaftsbericht vom Mai 1874 (Nr. 389 der Drucksachen des Hauses der Abgeordneten, 873/74).

Noch: B. I. Die Staatseinnahmen und -Ausgaben in den Jahren 1874 bis 1[illegible]

Cap.	Tit.	Ausgaben.	1874.		1875.	18[illegible]
1876.			Soll. Mark.	Ist. Mark.	Soll. Mark.	S[illegible] Mark.
		b. Ausgaben.				
		I. Etatsmässige Ausgaben.				
		A. Dauernde Ausgaben.				
		a. Betriebs-, Erhebungs- und Verwaltungskosten und Lasten der einzelnen Einnahmezweige.				
		I. Finanzministerium.				
1	1/24	Domänen	6.744 750	6.619 944	6.100 000	[illegible]
2	1/31	Forsten	25.104 000	25.162 063	25.866 000	[illegible]
3	1/5	Zu forstwissenschaftlichen und Lehrzwecken	138 000	121 577	156 000	[illegible]
4	1/4	Allgemeine Ausgaben	1.800 000	1.551 203	1.830 000	[illegible]
		Summe Cap. 2—4	**27.042 000**	**26.834 843**	**27.852 000**	[illegible]
	1/32	Ausgaben der Verwaltung des vorm. kurfürstlich-hessischen Haus-Fideicommisses	—	—	754 700	—
5	1/23	Directe Steuern	7.660 500	8.115 005	8.800 000	[illegible]
		Indirecte Steuern:				
6	1/3	Central-Stempelverwaltung	81 690	74 913	86 010	[illegible]
7	1/8	Provinzial-Steuerverwaltung	1.722 642	1.916 400	1.921 767	[illegible]
8	1/11	Zoll- und Steuererhebung und Controle	17.610 285	18.436 004	17.158 131	[illegible]
9	1/9	Allgemeine Ausgaben	1.961 883	1.664 326	1.976 792	[illegible]
		Summe Cap. 6—9	**21.376 500**	**22.091 643**	**21.142 700**	[illegible]
10	1/4	Lotterie	75 900	90 314	85 000	[illegible]
11		Seehandlungs-Institut. Die Verwaltungskosten[1]) werden aus den Einnahmen des Instituts bestritten	—	—	—	—
12	1/9	Münzwesen	781 200	614 320	772 830	[illegible]
		Darunter:				
	6/8	Betriebskosten	*618 570*	*422 289*	*600 740*	[illegible]
13	1/10	Staatsdruckerei	711 000	1.054 798	822 000	[illegible]
		Summe I.	**64.391 850**	**65.420 867**	**66.329 230**	[illegible]
		II. Ministerium für Handel, Gewerbe u. öffentliche Arbeiten.				
14	1/6	Porzellanmanufactur	522 000	532 445	524 100	[illegible]
		Verwaltung für Berg-, Hütten- und Salinenwesen.				
		A. Betriebskosten:				
15	1/12	Bergwerke	53.731 209	59.975 881	55.239 825	[illegible]
16	1/12	Hüttenwerke	21.448 152	23.419 912	21.385 728	[illegible]
17	1/12	Salzwerke	4.161 072	4.106 750	4.135 275	[illegible]
17a	1/8	Badeanstalten	140 385	142 677	140 935	[illegible]
17b		Werke, welche mit anderen Staaten gemeinschaftlich betrieben werden	1.809 609	1.829 937	2.267 787	[illegible]
	1/14	a. Communionwerke am Harz (Cap. 14 Tit. 9/10 der Einnahme)				
	15/28	b. Gesammt-Steinkohlen-Bergwerke bei Obernkirchen (Tit. 11/12 u. a. O.)	858 150	881 000	861 000	[illegible]
		Summe Cap. 17b.	**2.667 759**	**2.710 937**	**3.128 787**	[illegible]

[1]) Diese Verwaltungskosten sind angesetzt bezw. betrugen 1874: 236 160 M., 1875: 257 233 M. und 1876: 234 43[illegible] M.

ı: B. I. Die Staatseinnahmen und -Ausgaben in den Jahren 1874 bis 1876.

Ausgaben.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
B. Verwaltungskosten.				
Ministerialabtheilung für das Bergwesen	169 170	182 044	183 970	185 340
Ober-Bergämter	1.222 593	1.250 733	1.328 824	1.285 209
Bergtechnische Lehranstalten	229 260	268 261	312 176	372 950
Sonstige Verwaltungs- und Betriebsausgaben	493 782	404 356	526 708	527 193
Summe Cap. 15—21	**84.263 382**	**92.461 551**	**86.382 228**	**84.877 667**
Verwaltung der Eisenbahn-Angelegenheiten.				
Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn	23.514 000	26.988 393	24.662 000	24.323 000
Verbindungsbahn zwischen den Bahnhöfen zu Berlin	1.128 000	1.496 292	1.453 000	
Ostbahn	23.428 800	31.414 407	28.036 000	27.984 000
Westfälische Eisenbahn	9.729 000	9.743 835	9.039 000	8.220 000
Saarbrücker Eisenbahn	7.035 000	7.137 691	7.217 000	6.827 000
Hannover'sche Eisenbahn	23.757 000	27.928 310	25.780 000	23.962 000
Frankfurt-Bebra'er Eisenbahn	4.200 000	4.771 800	4.562 000	5.090 000
Nassauische Eisenbahn	5.982 000	6.221 799	5.163 000	4.885 000
Main-Weser-Eisenbahn[1])	7.263 000	8.779 792	8.339 000	7.077 000
Main-Neckar-Bahn[2])	7 586	41 185	39 686	46 597
Privat-Eisenbahnen, bei welchen der Staat betheiligt ist:				
Oberschlesische Eisenbahn	91 125	91 125	94.317	97 614
Köln-Mindener Eisenbahn	115 545	115 545	115 545	115 545
Stargard-Posener Eisenbahn	263 088	263 088	274 928	287 307
Zinszuschüsse für Privat-Eisenbahnen, für welche die Zinsgarantie unmittelbar auf die Staatskasse übernommen ist.	4.522 200	6.149 922	6.260 200	7.231 200
Summe Cap. 32	**4.991 958**	**6.619 680**	**6.744 990**	**7.731 666**
Centralverwaltung und Eisenbahn-Commissariate	[3]) 914 892	[4]) 912 893	[3]) 1.148 547	[3]) 1.015 245
Summe Cap. 22—33	[5]) **111.951 236**	**132.056 077**	[6]) **122.184 223**	[7]) **117.161 508**
Summe II.	**196.736 618**	**225.050 073**	**209.090 551**	**202.566 865**
III. Staatsministerium.				
Gesetzsammlungs-Debitscomtoir	185 250	186 173	182 500	181 975
Deutscher Reichs- und preussischer Staatsanzeiger	285 900	286 084	318 100	325 300
Summe III.	**471 150**	**472 257**	**500 600**	**507 275**
Dazu Summe I. u. II.	261.128 468	290.470 940	275 419 781	269.241 845
Summe a. Betriebs- u. Verwaltungsausgaben	**261.599 618**	**290.943 197**	**275.920 381**	**269.749 120**

) Darunter pro 1874 Soll (Ist): 825 000 (597 600) M., pro 1875: 749 000 M., pro 1876: 923 000 M. als grossherzoglich Antheil am Betriebsüberschusse. — [2]) Besoldungszulagen etc. der von der vormals freien Stadt Frankfurt a. M. angestellten ›tc. (Conf. Gesetz vom 5. März 1869, Ges.-Samml. S. 379), sowie pro 1874 Ist und 1876 Soll noch 4 680 bezw. 4 000 M. ·l-Einkommensteuer an die Stadt Frankfurt a. M. — [3]) Darunter je 300 000 M. für Kosten der Vorarbeiten zu neuen Eisen- – [4]) Darunter desgl. 217 491 M. — [5]) Ausserdem im Etat der Staatsschulden-Verwaltung (Cap. 37/38) zur Verzinsung und ·r Eisenbahn-Schulden zusammen 24.382 755 M. — [6]) Ausserdem desgl. 21.133 110 M. — [7]) Ausserdem desgl. 23 081 836 M.

Noch: B. I. Die Staatseinnahmen und -Ausgaben in den Jahren 1874 bis 18[illegible]

Cap. 1876.	Tit. 1876.	Ausgaben.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.
		b. Dotationen.			
36		Zuschüsse zur Rente des Kronfideicommiss-Fonds	4.500 000	4.500 000	4.500 000
		Oeffentliche Schuld.			
37		Verzinsung:			
	1/7	Schulden der alten Landestheile und des Gesammtstaats seit 1866	35.153 271	34.620 582	34.466 289
	8/13	Schulden der neuen Landestheile . . .	5.032 298	5.815 636	3.166 074
		Summe Cap. 37 . .	[1]) **40.185 569**	**40.436 218**	[2]) **37.632 363**
38		Tilgung:			
	1/5	Schulden der alten Landestheile und des Gesammtstaats seit 1866	13.075 051	13.130 075	13 240 075
	6/11	Schulden der neuen Landestheile . . .	5.366 625	5.324 699	2.358 941
		Summe Cap. 38 . .	[4]) **18.431 676**	**18.454 774**	[5]) **15.599 016**
39		Kosten der unverzinslichen Schuld [7]) .	33 000	103 646	[8]) 3 000
40		Renten	1.286 160	1.287 277	1.295 272
41	1/8	Verwaltungskosten	413 115	469 688	426 649
		Summe Cap. 37—41 . .	[9]) **60.359 520**	**60.751 603**	[10]) **54.956 300**
		Beide Häuser des Landtags.			
42	1/6	Herrenhaus	155 010	135 139	161 160
43	1/7	Haus der Abgeordneten	[12]) 1.116 000	[13]) 1.042 807	[12]) 1.193 820
		Summe Cap. 42 u. 43 . .	**1.271 010**	**1.177 946**	**1.354 980**
		Summe b. Dotationen . .	**66.130 530**	**66.429 549**	**60.811 280**
		c. Staatsverwaltungs-Ausgaben.			
		I. Staatsministerium.			
44	1/12	Bureau des Staatsministeriums . . .	271 800	246 171	290 160
45	1/10	Staatsarchive	182 550	203 018	217 500
46	1/7	General-Ordenscommission	224 405	253 522	214 633
47	1/7	Geheimes Civilcabinet	96 000	105 745	107 820
48	1/11	Ober-Rechnungskammer	500 580	550 808	552 228
49		Ober - Examinationscommission zur Prüfung für die höheren Verwaltungsämter	2 910	2 881	2 910
50		Disciplinarhof	3 720	3 690	3 720
51		Gerichtshof zur Entscheidung der Competenzconflicte	7 200	6 600	7 200
		Ober-Verwaltungsgericht [14])	—	—	[14]) —
		Für Zwecke der Landesvermessung			
52	1/5	Bureau des Centraldirectoriums der Vermessungen im preuss. Staate .	18 900	16 100	21 240
53	1/11	Trigonometrische Abtheilung der Landesaufnahme	292 338	279 376	312 300
		Summe Cap. 52 u. 53 . .	**311 238**	**295 476**	**333 540**
		Summe I. . .	**1.600 403**	**1.667 911**	**1.729 711**

[1]) Einschl. 18.575 874 M. Eisenbahn-Schulden. — [2]) Einschliessl. desgl. 16.882 217 M. — [3]) Einschl. desgl. [illegible] — [4]) Einschl. desgl. 5.806 881 M. — [5]) Einschl. desgl. 4.250 893 M. — [6]) Einschl. desgl. 4.759 294 M. — [7]) Verfolgung [illegible] fertiger und Verbreiter falscher Kassenanweisungen, Ersatzleistung für letztere in dazu geeigneten Fällen und Kosten der [illegible] Ausfertigung der Ersatzstücke. — [8]) Mit Rücksicht auf das Gesetz vom 30. April 1874 (Reichs-Ges.-Bl. S. 40), wonach das [illegible] Papiergeld spätestens bis 1. Juli 1875 zur Einlösung öffentlich aufzurufen und thunlichst schnell einzuziehen ist, konnte der [illegible] 30 000 M. ermässigt werden. — [9]) Einschl. 24.382 755 M. Eisenbahn-Schulden. — [10]) Einschl. desgl. 21.133 110 M. — [illegible] desgl. 23.081 836 M. — [12]) Darunter an Diäten und Fuhrkosten für die Abgeordneten 858 000 M. — [13]) Darunter desgl. [illegible] — [14]) Durch Gesetz vom 4. Juli 1875 (Ges.-Samml. S. 293 f.) ist die Staatsregierung ermächtigt, die auf 45 900 M. [illegible] festgestellten Ausgaben für das O.-V.-G. vom 1. October 1875 ab zu leisten, und zwar pro 1875 aus den Ueberschüssen des [illegible] halts des Jahres 1874. Vergl. pro 1876 weiter unten Cap. 92.

Tit. 76.	Ausgaben.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
	II. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.				
1	Ministerium[1])	90 000	90 000	90 000	90 000
1/6	Gesandtschaften[2])	321 600	303 223	321 600	321 600
	Verschiedene der Vorzeit angehörige Ausgaben	—	12 540	—	—
	Summe II.[3])	**411 600**	**405 763**	**411 600**	**411 600**
	III. Allgem. Finanzverwaltung.				
1/11	Ministerium	1.208 475	1.381 228	1.387 785	1.377 545
1/14	Oberpräsidien und Regierungen, einschl. Finanzdirection u. Bezirks-Hauptkassen in der Prov. Hannover	9.874 197	10.821 619	10.680 368	10.706 770
1/8	Rentenbanken	474 105	494 845	512 750	540 000
1/3	Depositenkassen zu Kassel und Köln	18 150	21 012	19 586	19 810
1/13	Wittwen- und Waisen-Verpflegungsanstalten	3.670 545	3.606 455	3.629 037	3.493 622
	Beiträge zu den Ausgaben des Deutschen Reichs.				
1	Matricularbeitrag[4])	32.893 530	32.893 530	32.051 251	31.730 696
2	Aversum für Zölle und Verbrauchsteuern der vom Zollgebiete des Deutschen Reichs ausgeschlossenen Landestheile[5])	476 790	615 437	566 460	593 670
	Summe Cap. 61	**33.370 320**	**33.508 967**	**32.617 711**	**32.324 366**
1/14	Apanagen, Renten, Abfindungen, Zuschüsse und dergl.	15.961 645	15.164 974	14.628 466	41.131 417
	Darunter:				
1	Apanagen	*1.258 956*	*1.258 775*	*360 798*	*358 520*
2	Renten und Entschädigungen an Fürsten und Standesherren für abgetretene Rechte und Besitzungen	*559 164*	*581 797*	*558 669*	*520 999*
4	Entschädigung für Aufhebung der Sund- und Beltzölle	*730 386*	*730 386*	*730 386*	*730 386*
	An den provinzialständischen Verband der Provinz Hannover	*1.500 000*	*1.500 000*	*1.500 000*	
	An den communalständischen Verband des Regierungsbezirks Wiesbaden	*426 000*	*426 000*	*426 000*	
7	Zur Gewährung von Provinzialfonds für Zwecke der Selbstverwaltung einschl. der Mittel zur Durchführung der Kreisordnung vom 13. December 1872[6])	*9.000 000*	*9.000 000*	*9.000 000*	*37.559 111* (zusammen für die drei vorstehenden Posten)
8	Beitrag zu den Kosten der Amtsverwaltung nach Maassgabe des § 70 der Kreisordnung für die Provinzen Preussen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien und Sachsen	—	—	*745 500*	*745 500*
9	Zuschuss zu den Verwaltungsausgaben von Waldeck und Pyrmont	*175 995*	*175 995*	*240 000*	*240 000*

[1]) Aversionalentschädigung an das Deutsche Reich für die Besorgung speciell preussischer Angelegenheiten. — [2]) Betrifft …ach beibehaltenen Gesandtschaften an deutschen Höfen. — [3]) Vergl. im Uebrigen den Reichsetat (Cap. 4 der Ausgaben) …875. — [4]) Vergl. Cap. 13 Tit. 1 der Einnahme a. a O. — [5]) Vergl. Cap. 1 Tit. 7 der Einnahmen ebenda. — [6]) Ges.-S. 661.

Noch: B. I. Die Staatseinnahmen und -Ausgaben in den Jahren 1874 bis 1[illegible]

Cap. 1876.	Tit. 1876.	Ausgaben.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1[illegible] S[illegible] Mar[illegible]
63	7/8	Wartegelder, Pensionen und Unterstützungen	13.739 976	14.297 591	15.392 811	16.1[illegible]
		Darunter:				
	1	Wartegelder für Civilbeamte	*511 776*	*480 947*	*848 811*	*6*[illegible]
	2/3	Civilbeamten-Pensionsfonds und Pensions-Aussterbefonds	[1]) *12.600 000*	*13.213 717*	[2]) *13.893 000*	*14.*[illegible]
	7	Gnaden-Pensionsfonds	*300 000*	*290 569*	*300 000*	*3*[illegible]
64	1/5	Allgemeine Fonds	17.538 000	2.016 742	4.248 000	4.1[illegible]
		Darunter:				
	1	Dispositionsfonds zu Gnadenbewilligungen aller Art	*1.500 000*	*1.350 453*	*1.500 000*	*1.50*[illegible]
	3	Porto und sonstige Frachtgebühren für dienstliche Sendungen	*1.350 000*	[3]) —	*1.350 000*	*1.*[illegible]
	*	Zu Wohnungsgeld-Zuschüssen für die Staatsbeamten	*13.290 000*	[4]) —	[4]) —	[illegible]
		Summe III.	95.855 412	81.313 433	83.116 514	10[illegible]
		IV. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.				
		Verwaltung für Handel, Gewerbe und Bauwesen.				
65	1/14	Ministerium	811 740	893 093	936 480	9[illegible]
66	1/19	Bauverwaltung	20.981 418	22.118 173	22.147 979	16.[illegible]
		Darunter:				
	10/12	Zur Unterhaltung der Seehäfen und See-Ufer etc., der Binnenhäfen der Gewässer etc., der Canäle etc.	*6.108 306*	*6.558 941*	*6.355 097*	*6.*[illegible]
	13	Zur Unterhaltung der Wege und Brücken in den Landstrassen, sowie des Steinpflasters in Berlin	*978 897*	*1.099 120*	*1.500 000*	[5]) *1.*[illegible]
	14	Zuschüsse an Communalverbände und Gutsbezirke zur Beförderung des Baues von Wegen und Brücken	*332 805*	*263 897*	*332 805*	[illegible]
	15	Zu Stromregulirungen und Hafenbauten	*2.400 000*	*2.393 360*	*2.400 000*	*2.4*[illegible]
	17	Zu Neu- und Umbauten der Staatschausseen und zu Prämien für Chaussee-Neubauten	*6.000 000*	*6.282 450*	*6.000 000*	[illegible]
67	1/6	Bau-Akademie in Berlin	175 230	186 959	203 310	[illegible]
68	1/5	Unterhaltung der Staatschausseen	13.438 344	14.104 303	13.959 954	[illegible]
69	1/13	Handels- und Gewerbeverwaltung	622 143	645 497	731 412	[illegible]
70	1/13	Technische Lehranstalten der Handels- und Gewerbeverwaltung und sonstige wissenschaftliche und gemeinnützige Zwecke	1.188 858	1.215 442	1.349 449	1.4[illegible]
71	1/3	Bauverwaltung und Verwaltung für Handel und Gewerbe gemeinsam	228 150	337 874	231 150	[illegible]
		Summe IV.	37.445 883	39.501 341	39.559 734	19[illegible]

[1]) Davon Pensions-Aussterbefonds 1.500 000 M. — [2]) Davon desgl. 1.470 000 M. — [3]) Die Ausgaben an Porto und [illegible] Frachtgebühren für dienstliche Sendungen sind bei den einzelnen Verwaltungszweigen verrechnet worden. — [4]) Von 1875/76 [illegible] sich die Wohnungsgeld-Zuschüsse bei den einzelnen Verwaltungszweigen in Ansatz gebracht. Pro 1874 (Ist) sind die Wo[illegible] Zuschüsse auch schon bei den einzelnen Verwaltungszweigen verrechnet. Die gesammte pro 1874 verausgabte Summe be[illegible] auf 13.603 614 M. — [5]) Event. zur Zahlung der Ablösungsrente an die Stadtgemeinde Berlin für Uebernahme der fiscalischen [illegible] Baulast. — [6]) Der bisherige Gesammtfonds ist in Folge des Gesetzes wegen Dotation der Provinzial- und Kreisverbände [illegible] gestellt. — [7]) Dieser Fonds ist ebenfalls in Folge des Dotationsgesetzes ausgeschieden. — [8]) Dasselbe gilt von den bisherig[illegible] zur Unterhaltung der Staatschausseen.

...h: B. I. Die Staatseinnahmen und -Ausgaben in den Jahren 1874 bis 1876.

Ausgaben.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
V. Justizministerium.				
Ministerium	471 900	535 468	539 400	537 700
Obertribunal	890 490	964 865	965 910	965 910
Justiz-Prüfungscommission	15 090	20 901	17 850	19 800
Gerichte II. Instanz in den Landestheilen, in denen die Verordnungen vom 2. Jan. 1849 und 26. Juni 1867 Gesetzeskraft haben	3.987 474	4.356 532	4.380 492	4.444 940
Appellationsgericht in Celle u. Obergerichte des dortigen Departements	1 114 470	1.219 431	1.225 080	1.224 040
Appellationsgericht in Frankfurt a. M.	80 970	95 416	100 770	101 560
Appellationsgericht in Köln und rheinische Landgerichte	1.134 990	1.278 189	1.268 970	1.305 690
Gerichte I. Instanz in den Landestheilen, in denen die Verordnungen vom 2. Jan. 1849 und 26. Juni 1867 gelten	36.877 027	40.772 859	40.506 168	41.698 411
Amtsgerichte im Departement des Appellationsgerichts zu Celle	2.364 824	2.560 815	2.578 358	2 579 308
Stadtgericht und sonstige Gerichtsbehörden I. Instanz in Frankfurt a. M.	242 340	302 973	288 520	308 840
Friedens- und Handelsgerichte des Departements Köln	925 740	1.057 012	1.018 958	1.019 890
Criminalkosten	4.876 875	6.240 590	4.843 875	5.320 330
Baare Auslagen und andere Ausgaben in Parteisachen	2.850 000	3.330 048	2.850 079	2.586 441
Porto u. Auslagen für Postsendungen und Postbestellungen	2.551 260	2.418 639	2.280 000	2.281 840
Sonstige Ausgaben	251 400	326 542	311 400	381 400
Darunter:				
Zu Unterstützungen für active bezw. pensionirte Gerichtsbeamte, sowie zu Pensionen und Unterstützungen für Wittwen und Waisen von Beamten	*169 500*	*162 143*	*229 500*	*229 500*
Unterhaltung der Justizgebäude	600 000	714 506	750 000	754 000
Justizofficianten-Wittwenkasse	82 200	73 446	84 300	84 000
Summe V.	**59.317 050**	**66.268 232**	**64.010 130**	**65.615 000**
VI. Ministerium des Innern.				
Ministerium	489 150	572 566	567 300	567 150
Statistisches Bureau	145 440	162 612	267 420	277 420
Meteorologisches Institut	29 250	29 175	29 790	29 790
Ober-Verwaltungsgericht, Bezirks-Verwaltungsgerichte u. Deputationen für das Heimathwesen [1])	62 229	58 822	62 529	[2]) 172 138
Zur Remunerirung der Standesbeamten und deren Stellvertreter, soweit solche dem Staate zur Last fällt, u. zur Beschaffung der Standesregister und Formulare	—	183 540	456 000	370 000
Verwaltung der Regierungs-Amtsblätter und der damit verbundenen öffentlichen Anzeiger	262 923	262 124	262 115	254 324

[1] Pro 1874/75 nur Verwaltungsgerichte und Deputationen für das Heimathwesen. — [2]) Darunter Ober-Verwaltungsgericht ...30 M.

Noch: B. I. Die Staatseinnahmen und -Ausgaben in den Jahren 1874 bis 187[illegible]

Cap. 1876.	Tit. 1876.	Ausgaben.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1[illegible] S[illegible] Mark.
94	1/11	Landdrosteien	428 709	494 089	453 369	[illegible]
95		Landräthliche Behörden und Aemter	6.686 802	7.189 077	7.075 289	[illegible]
96	1/13	Local-Polizeiverwaltung in Berlin	3.633 159	4.242 071	4.712 537	[illegible]
97	1/47	„ „ in den Provinzen	2.005 338	2.205 885	2.436 593	[illegible]
98	1/4	Polizei-Districtscommissarien in der Provinz Posen	428 430	469 088	459 108	[illegible]
99	1/9	Landgendarmerie	6.147 833	6.605 780	7.377 963	[illegible]
100	1/6	Allgemeine Ausgaben im Interesse der Polizei	603 497	788 635	814 333	[illegible]
101	1/10	Strafanstalts- etc. Verwaltung	7.353 860	8.032 544	7.665 365	[illegible]
102	1/9	Für Wohlthätigkeits-Zwecke	1.877 430	1.780 574	1.900 500	[illegible]
		Darunter:				
	1	Zur Unterstützung hülfsbedürftiger ehemaliger Krieger aus den Jahren 1806/15	*1.102 890*	*1.026 918*	*1.084 890*	[illegible]
	5	Feststehende Zuschüsse für Armen- und Wohlthätigkeits-Anstalten	*263 592*	*255 174*	*242 843*	[illegible]
103	1/4	Allgem. Ausgaben zu verschiedenen Bedürfnissen der Verwaltung	164 994	173 537	165 020	[illegible]
		Summe VI.	**30.319 044**	**33.250 119**	**34.705 231**	[illegible]
		VII. Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.				
		Landwirthschaftliche Verwaltung.				
104	1/10	Ministerium	304 050	311 478	338 550	[illegible]
105	1/7	Revisionscollegium für Landes-Cultursachen	110 640	117 129	129 120	[illegible]
106	1/15	Auseinandersetzungs-Behörden	2.870 917	3.079 713	3.057 232	[illegible]
107	1/18	Landwirthschaftl. Lehranstalten und sonstige wissenschaftliche u. Lehrzwecke	851 175	823 730	936 625	[illegible]
108		Thier-Arzneischulen u. Veterinärwesen.				
	1/9a	A. Thier-Arzneischulen	158 160	194 683	174 336	[illegible]
	10/13	B. Veterinärwesen	302 432	294 361	330 062	[illegible]
	14/18	C. Allgemeine Ausgaben	10 950	10 908	10 950	[illegible]
		Summe Cap. 108	**471 542**	**499 952**	**515 348**	[illegible]
109	1/4	Förderung der Viehzucht	78 163	70 528	498 163	[illegible]
110	1/5	Förderung der Fischerei	24 300	22 918	26 100	[illegible]
111	1/9	Landesmeliorationen, Moor-, Deich-, Ufer- und Dünenwesen	1.000 501	674 489	1.043 311	[illegible]
112	1/2	Allgemeine Ausgaben	303 600	290 741	282 600	[illegible]
		Darunter:				
	1	Dispositionsfonds zur Unterstützung der landwirthschaftl. Vereine und zur Förderung der Landescultur	*270 000*	*256 793*	*240 000*	[illegible]
		Summe Cap. 104—112	**6.014 888**	**5.890 678**	**6.827 049**	[illegible]
113	1/42	Gestütverwaltung.				
	1/3a, 15/16, 20/25, 32	Hauptgestüte	849 885	1.036 638	865 030	[illegible]
	4/14a, 17/19, 26/31, 33	Landgestüte	1.308 795	1.650 668	1.370 010	[illegible]
	34/42	Kosten der Centralverwaltung und sonstigen Ausgaben	567 780	588 590	569 280	[illegible]
		Summe Cap. 113	**2.726 460**	**3.275 896**	**2.804 320**	[illegible]
		Summe VII.	**8.741 348**	**9.166 574**	**9.631 369**	[illegible]

:h: B. I. Die Staatseinnahmen und -Ausgaben in den Jahren 1874 bis 1876.

Tit. 6.	Ausgaben.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
	VIII. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- u. Medicinalangelegenheiten.				
1/12	Ministerium	613 635	722 895	713 415	724 215
1/5	Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten	35 400	35 400	36 750	36 900
1/7	Evangelischer Ober-Kirchenrath	89 442	106 812	101 772	102 072
1/14	Evangelische Consistorien	770 964	841 897	850 037	854 896
1/2	Evangelische Geistliche und Kirchen	1.223 847	1.269 265	1.230 176	1.256 666
1/17	Bisthümer und die zu denselben gehörenden Institute	1.227 381	1.022 629	1.242 774	1.242 873
1/6	Katholische Consistorien zu Hildesheim und Osnabrück	33 777	87 023	35 145	35 145
1/2	Katholische Geistliche und Kirchen	1.399 173	1.356 531	1.399 909	1.402 965
1/8	Provinzial-Schulcollegien	349 893	398 238	409 971	415 553
1/3	Prüfungscommissionen	53 040	44 836	66 102	71 286
1/13	Universitäten	4.274 976	4.481 970	5.177 393	5.281 711
1/4	Gymnasien und Realschulen	3.746 022	3.848 308	4.338 024	4.421 839
1/22	Elementar-Unterrichtswesen	13.163 868	12.922 060	17.480 731	18.219 072
	Darunter:				
1/4	Schullehrer-Seminarien, Präparandenanstalten	*2 234 382*	*2.163 170*	*3.363 033*	*4.102 845*
[illegible]	Elementarschulen	*10.424 028*	*10.350 522*	*13.609 746*	*13.774 422*
19	Zur Ausbildung von Turnlehrern	*69 000*	*64 085*	*69 000*	*69 000*
20	Taubstummen- u. Blindenanstalten	*50 540*	*53 339*	*54 206*	*34 684*
1/23	Kunst- und Wissenschaft	2.045 514	1.809 308	2.329 806	2.438 230
1/14	Cultus und Unterricht gemeinsam	3.995 874	3.912 053	6.504 376	6.523 517
	Darunter:				
2	Zur Unterhaltung der Kirchen, Pfarr-, Küsterei- und Schulgebäude, soweit solche auf einer rechtlichen Verpflichtung des Staats beruht	*1.800 000*	*1.879 449*	*1.799 700*	*1.778 580*
3	Zur Verbesserung der äusseren Lage der Geistlichen aller Bekenntnisse	*1.413 999*	*1.217 006*	*3.411 509*	*3.378 156*
1/14	Medicinalwesen	1.725 546	1.577 440	1.799 125	1.552 032
1/2	Allgemeine Ausgaben	75 000	39 044	75 000	121 675
	Summe VIII.	**34.823 352**	**34.425 709**	**43.790 496**	**44.700 647**
	Dazu Summe I—VII.	233.690 742	231.573 373	233.164 289	242.244 171
	Summe c. Staatsverwaltungs-Ausgaben	**268.514 094**	**265.999 082**	**276.954 785**	**286 944 818**
	Dazu Summe a. u. b. Dotationen und Betriebsausgaben	327.730 148	357.372 746	336.731 661	332.215 300
	Summe A. Dauernde Ausgaben	**596.244 242**	**623.371 828**	**613.686 446**	**619.160 118**

[1]) Bei sämmtlichen Baufonds können die am Schlusse des Jahres verbleibenden Bestände zur Verwendung in den folgenden ... reservirt werden. — In Betreff der Ausgaben für das Ober-Verwaltungsgericht vergl. Note 2 auf Seite 257.

Noch: B. I. Die Staatseinnahmen und -Ausgaben in den Jahren 1874 bis 187[illegible]

Cap. 1876.	Tit. 1876.	Ausgaben.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
		B. Einmalige und ausserordentliche Ausgaben.				
		I. Herrenhaus (Zur Beendigung der Reparatur- und Umbauten)	45 000	103 990	—	—
		II. Staatsministerium.				
		Ober-Rechnungskammer (Erneuerung des Abputzes der Dienstgebäude) .	—	—	16 000	—
1	1/3	Staatsarchive (zu Neu- und Umbauten von Archivgebäuden)	[1]) 73 350	[2]) 81 144	[3]) 287 020	[4]) 117 [illegible]
2		Für Zwecke der Landesvermessung[5])	75 000	63 265	240 000	479 [illegible]
		Summe II. . .	**148 350**	**154 409**	**543 020**	**596 [illegible]**
		III. Finanzministerium.				
3	1/9	Domänenverwaltung	1.713 000	1.494 377	1.874 850	1.288 [illegible]
		Darunter:				
		Bauten zur Land-Festmachung der Hamburger Hallig an der schleswigschen Westküste (1. u. 2. Rate)	*96 000*	*128 076*	*63 000*	—
	2	Zur Erbauung von Arbeiterwohnungen auf den Domänen	—	—	[6]) *300 000*	*150 [illegible]*
		Zur Errichtung einer Trinkhalle in Schlangenbad	—	—	*98 400*	—
	3	Zum Wiederaufbau des abgebrannten Logirhauses in Nenndorf . .	—	—	*219 450*	*[illegible]*
		Zur Anlegung eines Schiffahrts-Kanals durch die Domanialmoore von Victorbur und Tannenhausen (Landdrostei Aurich)	—	*56 806*	*42 000*	—
		Einebnungskosten, welche dem Deutschen Reiche bei Zurückgabe der Grundstücke der nach Art. VI. des Reichsges. vom 30. Mai 1873 eingehenden Festungen in Gemässheit des § 7 des R.-G. vom 25. Mai 1873 zu erstatten sind .	—	—	*900 000*	—
		Zur Eindeichung des bei der Stadt Emden zwischen Nesserland und Barrelt belegenen fiscalischen Anwachses (1. und 2. Rate).	*330 000*	*600 323*	*120 000*	—
		Zur Vollendung der Eindeichung der sog. Maxqueller in der Prov. Schleswig-Holstein	*285 000*	*79 658*	—	—
	4	Zur Eindeichung des fiscalischen Anwachses im Dollart vor dem Heinitz-Polder	*540 000*	*1 543*	—	*[illegible]*

[1]) Nur Düsseldorf. — [2]) Düsseldorf und Berlin. — [3]) Düsseldorf, Berlin, Breslau und Stettin. — [4]) Breslau: [illegible] 36 000 M. zur Vervollständigung der Handbibliotheken bei den Staatsarchiven und Herstellung von Generalrepertorien. — [illegible] Fortsetzung der beschleunigten und vervollkommneten topographischen Aufnahme und deren Vervielfältigung. — [6]) Extra[illegible] Zuschuss zu Cap. 1 Tit. 17 des Ordinariums.

och: B. I. Die Staatseinnahmen und -Ausgaben in den Jahren 1874 bis 1876.

Tit. 76.	Ausgaben.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
	Zur Anlegung einer Hochdruck-Wasserleitung behufs Bewässerung des Thiergartens bei Berlin	*330 000*	*24 659*	—	—
7	Zur Verstärkung des Seedeiches am Süderheverkooge im Kreise Eiderstadt, Prov. Schleswig-Holstein (1. Rate)	—	—	—	*110 000*
8	Kaufpreis für die Erwerbung der der Krone Bayern nach dem Friedensrecesse vom 3. August 1867 vorbehaltenen Gefälle an Handlohns-Fixen und Bodenzinsen aus den an Preussen abgetretenen Bezirken Gersfeld und Orb . . .	—	—	—	*408 000*
	Ausführung eines Bernstein-Tiefbaues in der Provinz Preussen .	—	*300 018*	—	—
1/4	Forstverwaltung	2.295 000	2.075 628	2.945 000	1.900 000
	Darunter:				
1/3	Zur Ablösung von Forstservituten, Prämien zu Chausseebauten, Zuschüsse zu Forstculturen[1]) und zur Beschaffung fehlender Förster-Dienstwohnungen	*1.875 000*	*1.781 170*	*2.645 000*	*1.850 000*
4	Zu Chaussee-Anlagen im Grunewald bei Berlin.	*300 000*	*47 691*	*300 000*	*50 000*
1/4	Ausgaben der Verwaltung des vormals kurfürstlich hessischen Haus-Fideicommisses	—	—	52 300	—
	Verwaltung der directen Steuern[2]).	1.500 000	2.155 904	1.500 000	1.500 000
1/8	Verwaltung der indirecten Steuern:				
1/6	Zum Ankauf, Erweiterungsbau und Neubau von Dienstgebäuden . . .	114 405	39 705	411 390	353 283
7	Miethe für die Unterbringung der Provinzial-Steuerdirection zu Berlin bis zur Fertigstellung des zu errichtenden Dienstgebäudes . .	—	—	—	12 000
8	Zu Unterstützungen für die in Folge Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer und Einstellung der Chausseegeld-Erhebung auf den Staatsstrassen entlassenen, nicht pensionsberechtigten Kündigungsbeamten.	—	—	50 000	5 000
	Summe Cap. 6 . .	**114 405**	**39 705**	**461 390**	**370 283**
	Münzverwaltung[3])	67 500	67 500	—	—
1/3	Allgemeine Finanzverwaltung	2.055 000	928 868	—	571 921
	Darunter:				
	Zur Ablösung von Passivrenten und anderen Verpflichtungen . . .	*2.010 000*	*549 474*	—	—

[1]) Nur pro 1874. — [2]) Zur Ausführung der Grundsteuer-Regulirung in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover und ..n-Nassau, sowie im Kreise Meisenheim. — [3]) Umbau der Münzanstalt in Frankfurt a. M.

Noch: B. I. Die Staatseinnahmen und -Ausgaben in den Jahren 1874 bis 1876

Cap.	Tit.	Ausgaben.	1874.		1875.	1876.
1876.			Soll. Mark.	Ist. Mark.	Soll. Mark.	Soll. Mark.
	2	Zur Deckung eines für den vormaligen kurfürstlich hessischen Hausschatz geleisteten Vorschusses, I. Rate [1])	—	—	—	[illegible]
	3	Erstattung einer Vergleichssumme, welche auf Grund eines rechtskräftig entschiedenen Processes aus Mitteln der Militärverwaltung für von Preussen beschlagnahmtes augustenburgisches Kriegsmaterial verauslagt ist	—	—	—	[illegible]
		Ausserordentliche Tilgung solcher 4½ proc. Staatsschulden, auf welche sich das Gesetz vom 19. December 1869 [2]) nicht bezieht	—	*333 230*	—	—
		Summe III.	**7.744 905**	**6.761 982**	**6.833 540**	[illegible]
		IV. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.				
8	1/63	Verwaltung für Handel, Gewerbe und Bauwesen:				
	1/50	Allgemeine Bauverwaltung	27.960 042	15.875 080	20.490 651	[illegible]
	„	Chausseebau-Verwaltung	[3]) 3.300 000	[4]) 2.103 734	3.000 000	—
	51/63	Verwaltung für Handel und Gewerbe [5])	1.905 000	1.103.164	2.068 841	[illegible]
		Summe Cap. 8	**33.165 042**	**19.081 978**	**25.559 492**	[illegible]
		Porzellanmanufactur [6])	240 000	[7]) 210 171	—	—
9	1/6	Verwaltung für Berg-, Hütten- und Salinenwesen:				
	1	Zur Ausführung von Bohrversuchen	240 000	197 147	240 000	[illegible]
	2/3	Zu Bauprämien und zur Gewährung unverzinslicher Darlehne für Bergleute etc., welche sich Wohnhäuser auf eigene Rechnung bauen	936 000	808 920	872 000	[illegible]
		Zur Erbauung von Arbeiterwohnungen für fiscalische Rechnung in Schönebeck, Stassfurt und Inowraclaw, sowie bei den Saarbrücker Steinkohlen-Bergwerken	300 000	266 485	—	—
	4	Zur Herstellung von Dienstgebäuden etc.	[8]) 300 000	[8]) 5 392	[9]) 30 000	[9]) [illegible]
	5	Zur Fortführung des Segeberger Steinsalzschacht-Unternehmens	375 000	206 890	—	[illegible]

[1]) Conf. die besondere Denkschrift, betr. den vormaligen kurhessischen Hausschatz im II. Bande der Anlagen des St.-H.-E. [illegible] Nr. 3, S. 40. — [2]) Ges.-Samml. S. 1197. — [3]) Darunter Zuschuss zum Chaussee-Neubaufonds 3.000 000 M. — [4]) Darunter [illegible] 1.803 734 M. — [5]) Darunter 600 000 bezw. 39 900 und 20 000 M. zum Bau etc. eines Gewerbemuseums, pro 1874 660 000 M. [illegible] Ankaufe des Silberschatzes der Stadt Lüneburg, zum Neubau der Gewerbeakademie zu Berlin pro 1875/76 450 000 und 150 [illegible] sowie pro 1876 an Kosten der Betheiligung an der internationalen Ausstellung für Gesundheitspflege etc. zu Brüssel 1000 M. [illegible] [6]) Zum Bau von Arbeiterwohnungen. — [7]) Darunter zum Bau von Arbeiterwohnungen 210 000 M. — [8]) Bergwerks-Direction [illegible] Saarbrücken. — [9]) Bergakademie in Berlin, geologische Landesanstalt und Museum für Berg-, Hütten- und Salinenwesen.

och: B. I. Die Staatseinnahmen und -Ausgaben in den Jahren 1874 bis 1876.

Tit. 76.	Ausgaben.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
6	Subvention zum Bau der St. Gotthard-Eisenbahn (3., 4. u. 5. Rate)	90 000	66 017	90 000	45 000
	Zu Eisenbahn-Bauten	—	—	[1]) 84 000	—
	Ankauf der Koaksanstalt bei der Steinkohlen-Grube Dudweiler von der französischen Ostbahn-Gesellschaft[2])	561 000	560 000	—	—
	Ankauf der Rittergüter Chorzow und Domb (Kr. Beuthen), erste Rate[3])	1.200 000	—	—	—
	Zur Bestreitung der im Jahre 1874 noch zu leistenden Ausgaben für die ult. 1873 ausser Betrieb kommende Eisengiesserei zu Berlin	45 000	23 284	—	—
	Zur Vollendung des Salzwerkes bei Inowraclaw	—	86 985	—	—
	Zur Vollendung des neuen Dienstgebäudes für das Oberbergamt zu Dortmund	—	96 323	—	—
	Summe Cap. 9 . .	**4.047 000**	**2.317 443**	**1.316 000**	**1.365 000**
1/25	Eisenbahn-Verwaltung:				
1/4	Niederschlesisch-Märkische Bahn .	5.398 200	3.960 900	3.588 500	580 500
5/9	Ostbahn	8.226 000	4.891 477	10.120 750	413 000
10/12	Westfälische Eisenbahn	570 000	276 000	864 000	267 070
13/16	Saarbrücker Eisenbahn	5.310 000	2.280 000	2.247 000	712 700
17/19	Hannover'sche Eisenbahnen	7.422 300	3.611 052	3.970 000	415 000
20/21	Frankfurt-Bebra'er Eisenbahn . . .	2.418 555	1.512 750	628 500	220 000
	Nassauische Eisenbahn	2.112 000	1.062 000	873 900	—
22	Main-Weserbahn	1.882 500	631 629	2.583 300	9 000
	Main-Neckarbahn	—	—	220 000	—
23	Wilhelmshaven-Oldenburger Eisenbahn	58 011	144 602	159 050	99 400
	Beihülfe zum Bau einer Bahn von Münster nach Enschede (Rest) .	231 000	150 000	—	—
24	Subvention zum Bau der St. Gotthard-Eisenbahn (Dritte und vierte Rate)	45 000	33 008	45 000	22 500
25	Depositionsfonds zu unvorhergesehenen Ausgaben	900 000	341 928	900 000	900 000
	Beihülfe für die Oppeln-Tarnowitzer Eisenbahn-Gesellschaft .	—	10 440	—	—
	Summe Cap. 10 . .	**34.573 566**	**18.905 796**	**26.200 000**	**3.639 170**
	Summe IV. . .	**72.025 608**	**40.515 388**	**53.074 492**	**14.929 170**

[1]) Zweiggeleise von der Saline Artern nach dem Bahnhofe der projectirten Bahn Sangerhausen-Erfurt bei Artern. — [2]) Der ... war zur Lösung eines im Jahre 1864 auf die Dauer von 20 Jahren geschlossenen Pachtverhältnisses in Aussicht genommen. [3]) Erwerb dieser Güter war für die gedeihliche Entwickelung der Steinkohlen-Grube „König“ erforderlich, da sie fast ganz innerhalb der Grenzen dieser Grube liegen.

Noch: B. I. Die Staatseinnahmen und -Ausgaben in den Jahren 1874 bis 18[illegible]

Cap. 1876.	Tit. 1876.	Ausgaben.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	187[illegible] Soll. Mark.
		V. Justizministerium.				
11	1/32	Zu baulichen Aenderungen etc. der Justizministerial-Gebäude, zum Bau von Gerichts- und Gefängnissgebäuden etc.	6.179 070	4.758 252	4.188 040	2.600[illegible]
		VI. Ministerium des Innern.				
12	1	Ministerium	360 000	465 000	270 000	478[illegible]
	2	Statistisches Bureau	[1]) 246 000	[2]) 274 772	[3]) 441 320	178[illegible]
	3/8	Verwaltung des Innern	—	—	—	337[illegible]
	9/10	Polizeiverwaltung	270 000	313 650	76 900	80[illegible]
	11	Landgendarmerie	41 357	61 184	4 196	10[illegible]
	12/13	Strafanstalts-Verwaltung	2.108 148	1.722 592	517 200	71[illegible]
		Summe VI.	**3.025 505**	**2.837 198**	**1.309 616**	**1.156[illegible]**
		VII. Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.				
13		Landwirthschaftliche Verwaltung.				
	1	Zum Ankauf zweier Grundstücke für den Dienstgebrauch des Ministeriums etc.	—	—	[4]) 1.695 000	[5]) 96[illegible]
		Zur Errichtung eines Gebäudes für das landwirthschaftliche Museum und einer dazu gehörigen Maschinenhalle in Berlin (1. und 2. Rate)	450 000	1 525	450 000	—
	2/3	Zu baulichen Einrichtungen etc. für die landwirthschaftlichen Akademien in Eldena, Proskau und Poppelsdorf etc.	99 111	98 511	[6]) 33 150	[7]) 81[illegible]
	5	Zur Förderung der Obstcultur	[6]) 105 093	67 587	[8]) 119 442	[6]) 25[illegible]
		Sächliche Ausgaben im Interesse der Ackerbau-Schulen etc.	2 370	2 370	—	—
	6	Zu Bauten für die Thierarznei-Schulen in Berlin bezw. Hannover	[9]) 129 000	82 500	229 200	[9]) 78[illegible]
	7	Zur Hebung der Fischerei etc.	137 700	84 764	102 300	50[illegible]
	8	Für die wissenschaftl. Commission in Kiel zur Erforschung des Meeres im Interesse der Seefischerei	15 000	15 000	15 000	15[illegible]
	9/13	Zu grösseren der staatlichen Leitung verbleibenden Landesmeliorationen und Deichbauten, zur Förderung der Wald- u. Wiesencultur, für das Deich-, Ufer- und Dünenwesen [7])	1.497 498	1.500 042	2.695 038	1.96[illegible]

[1]) Davon 240 000 M. als erste Rate der Kosten des Anbaues eines Seitenflügels im Dienstgebäude einschl. Erwerb des [illegible] Grundstücks. — [2]) Davon 240 000 M. für Anbau eines Seitenflügels, 4 772 M. für Herstellung der Materialien zur Registrir[illegible] Thatsachen der Bewegung der Bevölkerung pro 1874 und 30 000 M. Kosten der Verarbeitung des Volkszählungs-Materials vo[illegible] — [3]) Davon desgl. als zweite Rate 145 020 M. und an Kosten der Volkszählung vom 1. December 1875 als erste Rate [illegible] — [4]) Wurde nothwendig, da das bisherige Dienstgebäude des Ministeriums f. d. l. A. dem Bedürfniss nicht mehr genügt[illegible] bei der Kleinheit des bezüglichen Grundstücks diesem Mangel auch durch einen Um- oder Neubau nicht würde abgeholfen worden [illegible] — [5]) Zur Vollendung der Einrichtungsbauten im Ministerial-Dienstgebäude und zur Ergänzung des Inventars der Dienstwohn[illegible] Ministers. — [6]) Einschliesslich Ausgaben für die Einrichtungen des pomologischen und Weinbau-Instituts zu Geisenheim [illegible] pomologischen Instituts zu Proskau. — [7]) Nur landw. Akademie zu Proskau und Poppelsdorf; dagegen noch 54 000 M. zur Be[illegible] einer pflanzen-physiologischen Versuchsstation bei der Gärtner-Lehranstalt zu Potsdam. — [8]) Desgl. einschliesslich Kosten des [illegible] logisch[illegible] Instituts zu Geisenheim. — [9]) Pro 1874 nur Thierarznei-Schule zu Berlin, pro 1876 nur Hannover. — [10]) Pro 18[illegible] gl[illegible] des Gesetzes, betr. Schutzwaldungen und Waldgenossenschaften, vom 6. Juli 1875 (Ges.-Samml. S. 416 [illegible]

…ch: B. I. Die Staatseinnahmen und -Ausgaben in den Jahren 1874 bis 1876.

Tit.	Ausgaben.	1874.		1875.	1876.
		Soll. Mark.	Ist. Mark.	Soll. Mark.	Soll. Mark.
14	Kosten der Betheiligung an der internationalen Ausstellung für Gesundheitspflege und Rettungswesen in Brüssel	—	—	—	50 000
	Summe Cap. 13 . .	**2.435 772**	**1.852 299**	**5.339 130**	**2.263 160**
1/7	Gestütverwaltung	713 610	628 177	1.101 790	668 310
	Darunter:				
1	Zum Ankauf von Pferden (2., 3. und 4. Rate)	*348 000*	*348 000*	*354 000*	*352 400*
2	Behufs Errichtung etc. eines Landgestüts für die Provinz Pommern	*60 000*	*1 521*	*166 530*	*69 610*
3	Behufs Einrichtung eines Beschälerdepots in Rastenburg (1. u. 2. Rate)	—	—	*200 250*	*62 450*
4	Behufs Einrichtung eines Landgestüts in Oberschlesien (1. und 2. Rate)	—	—	*100 000*	*50 000*
	Summe VII. . .	**3.149 382**	**2.480 476**	**6.440 920**	**2.931 470**
	VIII. **Ministerium der geistlichen Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten.**				
1	Zur Ausarbeitung eines Projectes zum Neubau eines Dienstgebäudes für das Ministerium etc.	—	—	—	10 000
	Zum Bau einer Begräbnissstätte des preussischen Königshauses am Dom zu Berlin (1. Rate)	—	—	600 000	—
	Zur Begründung einer Fachbibliothek für den Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten	—	—	[1]) 3 000	—
2	Zur Fortsetzung des Dombaues in Köln	150 000	150 000	150 000	150 000
	Zur Erweiterung der Geschäftsräume des Ministeriums	311 700	311 307	—	—
	Zur Bestreitung von Synodalkosten	[2]) 150 000	1 929	—	—
/27	Zum Bau von Universitätsgebäuden u. zu anderen Universitätszwecken:				
	Universität in Königsberg	564 990	156 990	110 610	311 300
/13	„ „ Berlin	1.353 000	860 495	942 020	1.267 480
	„ „ Breslau	277 575	326 400	184 755	—
	„ „ Halle	632 760	461 280	40 600	—
/19	„ „ Kiel	227 001	454 551	69 410	129 460
/23	„ „ Marburg	226 320	150 000	24 600	129 941
/26	„ „ Bonn	332 055	203 205	266 100	139 000
27	„ „ Greifswald	—	—	225 000	88 300
	Akademie in Münster. Aus dem Vermögen des Münsterschen Studienfonds 150 000 M.	[3]) —	[3]) —	—	—
	Summe Tit. 3—27 . .	**3.613 701**	**2.612 921**	**1.863 095**	**2.065 481**

[1]) Extraordinärer Zuschuss zu Cap. 114 a. Tit. 4. des Ordinariums. — [2]) Behufs Ausführung des Artikels 15 der Verfassungs- … vom 31. Januar 1850. — [3]) Dieser Posten ante lineam findet sich nur pro 1874.

Noch: B. I. Die Staatseinnahmen und -Ausgaben in den Jahren 1874 bis 18[illegible]

Cap. 1876.	Tit. 1876.	Ausgaben.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	18[illegible] Soll. Mark.
	28/82	Zu Unterrichts-, Kunst- und wissenschaftlichen Zwecken.				
	28/37	Zum Bau von Gymnasialgebäuden und zu anderen Gymnasialzwecken	805 755	707 023	1.267 479	[illegible]
	38/72	Zum Bau von Seminargebäuden und zu anderen Seminarzwecken	3.303 888	2.142 494	1.110 403	[illegible]
	73	Für Taubstummen-Anstalten . . .	—	—	—	[illegible]
		Behufs Verlegung der Blindenanstalt in Berlin nach Steglitz (Zuschuss)	151 500	151 500	—	—
	74/82	Für Kunst- und wissenschaftliche Zwecke und zur Errichtung von Denkmälern	1.071 099	1.005 645	3.151 177	[illegible]
		Zu Ausgaben für das Medicinalwesen	154 344	153 050	207 192	—
		Summe Tit. 28—82 . .	5.486 586	4.159 712	5.736 250	[illegible]
		Summe VIII. . .	9.711 987	7.235 869	8.352 345	[illegible]
		IX. Haus der Abgeordneten.				
(17)		Zu Bauten im Geschäftshause des Hauses der Abgeordneten	—	—	69 500	—
		Dazu Summe I.—VIII. . .	102.029 808	64.847 563	80.742 973	[illegible]
		Summe B. Einmalige und ausserordentliche Ausgaben	102.029 808	64.847 563	80.812 473	[illegible]
		Dazu: Summe A. Dauernde Ausgaben	596.244 142	623.371 828	[1])613.686 446	[illegible]
		Summe 1. Etatsmässige Ausgaben	698.274 050	688.219 391	[1])694.498 919	[illegible]
		2. Ausseretatsmässige extraordinäre Ausgaben.				
		I. Für Eisenbahn-Zwecke.[2])				
	1	Aus der durch das Ges. v. 9. März 1867[3]) genehmigten Anleihe von 72 Mill. M.	—	[4]) 4.362 000	—	—
	2	Aus dem durch das Ges. v. 17. Febr. 1868[5]) bewilligten Credite von 120 Mill. M.	—	[6]) 3.443 414	—	—
	3	Aus dem durch das Ges. v. 25. März 1869[7]) bewilligten Credite von 6.426 000 M.	—	[8]) 150 000	—	—
	4	Aus dem durch das Ges. v. 25. März 1872[9]) bewilligten, durch das Gesetz vom 8. Januar 1873[10]) und den Allerh. Erlass vom 15. März dess. J.[11]) auf 68.250 000 M. beschränkten Credite	—	[12])28.593 135	—	—

[1]) In Betreff der Ausgaben für das Ober-Verwaltungsgericht pro 1875 vergl. oben S. 257 Note 2. — [2]) Vergl. I. Th[illegible] der ausseretatsmässigen extraordinären Einnahmen. — [3]) Ges.-Samml. S. 393. — [4]) Zur Herstellung des zweiten Gle[illegible] Strecke der westfälischen Eisenbahn von Soest nach Altenbeken, zur Verlegung der berliner Bahnhofs-Verbindungsbahn [illegible] Ausbau des zweiten Gleises auf der Strecke von Schneidemühl über Konitz nach Dirschau (auf Grund der Ermächtigung [illegible] im § 1 des Gesetzes vom 3. Mai 1872 — Ges.-Samml. S. 420). — [5]) Ges.-Samml. S. 71. — [6]) Zu Ergänzungsbauten auf der [illegible] schen Eisenbahn, sowie zum Bau der Eisenbahnen von Schneidemühl über Konitz nach Dirschau und von Thorn nach [illegible] mit fester Weichselbrücke bei Thorn. — [7]) Ges.-Samml. S. 537. — [8]) Zu Ergänzungsbauten auf den hannover'schen Staats-[illegible] — [9]) [illegible]l. S. 288. — [10]) Ges.-Samml. S. 25. — [11]) Ges.-Samml. S. 412. — [12]) Zum Bau der Eisenbahnen von [illegible] [illegible]ebra nach Friedland und von Arnsdorf nach Gassen, sowie zur Vermehrung des Betriebsmaterials der Sta[illegible]

B. I. Die Staatseinnahmen und -Ausgaben in den Jahren 1874 bis 1876.

	Ausgaben.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	1876. Soll. Mark.
5	Aus dem durch das Ges. v. 11. Juni 1873[1]) bewilligten Credite von 360 Mill. M.	—	[2]) 41.978 176	—	—
6	Aus dem durch das Ges. v. 7. Juni 1874[3]) bewilligten Credite von 30 Mill. M.	—	[4]) 5.100 000	—	—
7	Aus dem durch das Ges. v. 14. Juni 1874 bewilligten Credite von 15.750 000 M.	—	[5]) 4.200 000	—	—
	Summe I. . .	—	**87.826 725**	—	—
	II. Zur Einlösung von Schatzanweisungen[6])	—	—	—	—
	III. Ausgaben, welche durch die Gesetze vom 18. December 1871[7]) und vom 15. Februar 1872[8]) bestimmt worden sind.				
1	Tilgung des Restes der 5%igen Staatsanleihe von 1859	—	657 803	—	—
2	Zur Ablösung von Passivrenten und anderen Verpflichtungen	—	1.881 862	—	—
	Summe III. . .	—	**2.539 665**	—	—
	IV. Aus dem Verwaltungsüberschusse des Jahres 1872.				
1	Tilgung der 4½%igen Staatsanleihen von 1848, 1854, 1855 A., 1857 und 1859 II., sowie des Restes der vormals nassauischen Staatsanleihe vom 17. Juni 1861.	—	2.820 585	—	—
2	Zur Beseitigung des durch die Sturmfluth der Ostsee am 12. und 13. November 1872 hervorgerufenen Nothstandes und zur Ausfürung von Deichen etc. an den Küsten der Provinzen Pommern und Schleswig-Holstein	—	3.599 630	—	—
	Summe IV. . .	—	**6.420 215**	—	—
	V. Aus dem Verwaltungsüberschusse des Jahres 1873.				
1	Tilgung der 4½%igen Staatsanleihe von 1856 und verschiedener vormals hannover'scher Schuldentitel	—	24.000 000	—	—
2	Bewilligung von Schauprämien für Vollblut-Zuchtpferde etc.[9])	—	180 000	—	—
3	Ankauf der Suermondt'schen Sammlung von Gemälden etc.[9])	—	1.020 000	—	—
	Summe V. . .	—	**25.200 000**	—	—

[1]) Ges.-Samml. S. 305. — [2]) Zum Bau der Bahnen von Berlin nach Wetzlar, von der Reichsgrenze bei Sierk nach Oberlahn- … Hanau nach Friedberg, von Godelheim nach Northeim, von Welwer nach Dortmund, von Harburg nach Hannover, von Saar- … Neunkirchen etc., zum Bau des Schlussstückes der berliner Verbindungsbahn, zur Anlage des zweiten Gleises auf … der niederschlesisch-märkischen, saarbrücker, hannover'schen und nassauischen Bahn, zu Bahnhofs-Erweiterungen (Hannover, … zur Vermehrung des Betriebsmaterials der Staatsbahnen und zum Bau der berliner Stadt-Eisenbahn (auf Grund des Gesetzes … März 1874 — Ges.-Samml. S. 111 § 2). — [3]) Ges.-Samml. S. 247. — [4]) Zur Vermehrung des Betriebsmaterials der … — [5]) Für Vollendung der Bahn von Hanau nach Offenbach. — [6]) Siehe die Note zu II. der ausseretatsmässigen … Einnahmen. — [7]) Ges.-Samml. S. 593. — [8]) Ges.-Samml. S. 157. — [9]) Siehe III. Tit. 2 und 3 der ausseretatsmässigen … Einnahmen.

Noch: B. I. Die Staatseinnahmen und -Ausgaben in den Jahren 1874 bis 1…

Cap. 1876.	Tit. 1876.	Ausgaben.	1874. Soll. Mark.	1874. Ist. Mark.	1875. Soll. Mark.	18… S… M…
		VI. Ausgaben à conto der auf Grund des Reichsgesetzes vom 30. April 1874[1]), betreffend die Ausgabe von Reichs-Kassenscheinen, zur Ueberweisung an Preussen gelangenden Geldmittel.				
	1	Einlösung von Kassenanweisungen und Darlehns-Kassenscheinen[2]) . .	—	4.290 000	—	—
	2	Zur Tilgung der $4^1/_2$ proc. Staatsanleihe von 1856 und verschiedener vorm. hannover'scher Schuldentitel[3])	—	10.608 447	—	—
		Summe VI. . .	—	**14.898 447**	—	—
		VII. Aus dem preussischen Antheile an der französischen Kriegscontribution.[3])				
	1	Tilgung der $4^1/_2$ proc. Staatsanleihen von 1864, 1867 A., 1867 C., 1867 D. und 1868 B.	—	17.536 912	—	—
	2	Zur Tilgung der $4^1/_2$ proc. Staatsanleihe von 1856 und verschiedener vorm. hannover'scher Schuldentitel	—	14.806 059	—	—
	3	Zur Deckung von Ausgaben für Eisenbahn-Bauten	—	105.189 295	—	—
		Summe VII. . .	—	**137.532 266**	—	—
		VIII. Sonstige extraordinäre Ausgaben.				
	1	Zahlung an das Grossherzogthum Oldenburg auf Grund des Art. 6 des Staatsvertrages vom 16. Febr. 1864[4])	—	3.000 000	—	—
	2	Nachträglich festgestellte Grundsteuer-Entschädigungsbeträge . . .	—	1 347	—	—
	3	Nachträgliche Ausgaben der Militärverwaltung aus der Zeit vor dem 1. Juli 1867	—	8 027	—	—
	4	Desgleichen der Marineverwaltung aus der Zeit vor dem 1. Januar 1868	—	9	—	—
	5	Deckung von Restausgaben der Postverwaltung aus der Zeit vor dem Jahre 1868	—	391	—	—
		Summe VIII. . .	—	**3.009 774**	—	—
		Dazu Summe I.—VII. . .	—	274.417 318	—	—
		Summe 2. Ausseretatsmässige extraordinäre Ausgaben . . .	—	**277.427 092**	—	
		Dazu Summe 1. Etatsmässige Ausgaben . . .	698.274 050	688.219 391	[5])694.498 919	651.…
		Summe aller Ausgaben . .	**698.274 050**	**965.646.483**	**[5])694.498 919**	**651.…**

[1]) Reichs-Ges.-Bl. S. 40. — [2]) Siehe IV. Tit. 1 und 2 der ausserordentlichen extraordinären Einnahmen. — [3]) V… schnitt I. a. a. O. — [4]) Ges.-Samml. S. 301. — [5]) In Betreff der Ausgaben für das Ober-Verwaltungsgericht pro 1875 … S. 257 Note 2 und S. 269 Note 3.

:h: B. I. Die Staatseinnahmen und -Ausgaben in den Jahren 1874 bis 1876.

nt.	Abschluss.	1874.		1875.	1876.
6.		Soll. Mark.	Ist. Mark.	Soll. Mark.	Soll. Mark.
	C. Abschluss.				
	1. Die gesammten Einnahmen betragen	698.274 050	1094.430 232	694.498 919	651.429 400
	2. „ „ Ausgaben „	698.274 050	965.646 483	[1])694.498 919	651.429 400
	Bleibt ein Bestand von . .	—	128.783 749	—	—
	3. Von diesem Bestande sind zur Deckung von Ausgaberesten[2]) zu reserviren	—	108.421 372	—	—
	4. Die Verwaltung des Jahres 1874 hat mithin einen disponiblen Ueberschuss von	—	[3]) 20.362 377	—	—

[1]) Siehe S. 268 Note 5. — [2]) Diesen Ausgaberesten von 108.421 372 M. stehen Einnahmerückstände im Betrage von 70.287 939 M. ber, welche also, bei vollständigem Eingange, den Ueberschuss des Jahres 1874 auf 90.650 316 M. erhöhen würden. — In den Ein- :ückständen sind enthalten: für Rechnung des Deutschen Reichs 51.083 647 M. und für preussische Rechnung 19.204 293 M. — er 11 475 M. des disponiblen Ueberschusses von 20.362 377 M. ist durch das Gesetz vom 4. Juli 1875 (Ges.-Samml. S. 393) streitung der Ausgaben für das Ober-Verwaltungsgericht pro IV. Quartal 1875 verfügt. Es bleiben mithin wirklich nur noch 902 M. disponibel. — Das Betriebscapital der General-Staatskasse betrug bezw. beträgt für die Jahre 1874 bis 1876 je 000 M.

(Folgen die Anlagen I. bis VII.)

Anlage I. Die Solleinnahme

a. Für das

Lfde. Nr.	Regierungs- bezw. Stadt- und Hauptkassen-Bezirke.	Grundsteuer. Mark.	Gebäudesteuer. Mark.	Klassificirte Einkommensteuer. Mark.	Klassensteuer. Mark.
1.	Königsberg	1.411 731	449 256	403 800	1.484 550
2.	Gumbinnen	848 661	221 133	114 975	1.170 375
3.	Danzig	674 730	266 800	448 950	357 700
4.	Marienwerder	1.042 211	250 300	341 760	747 000
	I. Preussen	**3.977 333**	**1.187 489**	**1.309 485**	**3.759 625**
5.	Berlin	16 500	2.097 300-	3.240 300	—
6.	Potsdam	1.753 500	573 600	641 325	1.690 875
7.	Frankfurt	1.546 647	466 572	441 990	1.615 200
	II. Brandenburg	**3.316 647**	**3.137 472**	**4.323 615**	**3.306 075**
8.	Stettin	1.133 788	436 100	654 525	848 100
9.	Köslin	721 015	155 600	245 263	574 750
10.	Stralsund	621 713	123 600	268 050	280 200
	III. Pommern	**2.476 516**	**715 300**	**1.167 838**	**1.703 050**
11.	Posen	1.311 984	373 800	577 125	808 100
12.	Bromberg	862 100	197 600	282 350	454 400
	IV. Posen	**2.174 084**	**571 400**	**859 475**	**1.262 500**
13.	Breslau	2.217 381	890 631	1.299 900	2.045 100
14.	Liegnitz	1.583 523	437 400	466 425	1.596 300
15.	Oppeln	1.407 540	370 158	471 000	1.786 500
	V. Schlesien	**5.208 444**	**1.698 189**	**2.237 325**	**5.427 900**
16.	Magdeburg	1.955 097	610 300	1.445 700	1.748 700
17.	Merseburg	2.334 858	460 000	904 500	1.230 900
18.	Erfurt	637 133	182 200	313 080	662 400
	VI. Sachsen	**4.927 088**	**1.252 500**	**2.663 280**	**3.642 000**
19.	**VII. Schleswig-Holstein**	**3.059 175**	**730 850**	**1.168 000**	**1.986 900**
20.	Hannover	1.386 555	460 125	678 090	1.837 440
21.	Lüneburg	1.483 971	317 805	367 545	1.650 015
22.	Osnabrück	787 890	187 425	282 465	936 990
	VIII. Hannover	**3.658 416**	**965 355**	**1.328 100**	**4.424 445**
23.	Münster	943 275	213 450	279 525	853 875
24.	Minden	866 175	209 775	271 725	966 975
25.	Arnsberg	1.154 250	489 663	644 472	1.725 897
	IX. Westfalen	**2.963 700**	**912 888**	**1.195 722**	**3.546 747**
26.	Kassel	1.229 850	367 050	426 750	1.589 625
27.	Wiesbaden	978 648	666 180	917 940	1.089 900
	X. Hessen-Nassau	**2.208 498**	**1.033 230**	**1.344 690**	**2.679 525**
28.	Koblenz	884 751	311 118	292 644	961 848
29.	Düsseldorf	1.605 759	1.105 590	1.125 600	2.255 400
30.	Köln	1.000 284	550 410	1.199 100	742 800
31.	Trier	830 841	257 634	206 400	1.020 000
32.	Aachen	891 078	328 740	402 180	726 300
	XI. Rheinland	**5.212 713**	**2.553 492**	**3.225 924**	**5.706 348**
33.	**XII. Hohenzollernsche Lande**	—	—	—	—
	Zusammen	**39.182 614**	**14.778 165**	**20.823 454**	**37.444 215**
	Dazu treten bezw. davon geben ab:				
	a) unmittelbar bei der General-Staatskasse	—	—	—	—
	b) wegen der seit Aufstellung des letzten Kassenetats eingetretenen Veränderungen	+ 25 386	+ 440 835	+ 7.223 546	+ 4.055 785
	Summe	**39.208 000**	**15.219 000**	**28.047 000**	**41.500 000**

[1]) Nach den Anlagen zum Staatshaushalts-Etat für das Jahr 1875 Band I, Nr. 4, Beilage B. — [2]) Vergl. Anlage V., Seite 298. — [3]) Umfasst: Grund-, Gefäll- und Gebäudesteuer, Gewerbesteuer, Capitaliensteuer, Hundetaxen und ausserordentliche Einnahmen.

an directen Steuern.

Jahr 1875.[1])

Gewerbe-steuer. Mark.	Eisenbahn-Abgabe. Mark.	Directe Steuern in den Hohenzollern-schen Landen [3]). Mark.	Fort-schreibungs-gebühren. Mark.	Strafbeträge und sonstige Einnahmen. Mark.	Zusammen. Mark.	Lfde. Nr.
474 261	—	—	2 067	1 095	4.226 760	1.
178 509	1 275	—	1 935	327	2.537 190	2.
309 350	—	—	1 037	533	2.059 100	3.
265 398	—	—	1 827	1 904	2.650 400	4.
1.227 518	**1 275**	—	**6 866**	**3 859**	**11.473 450**	
1.708 800	—	—	675	2 325	7.065 900	5.
674 850	—	—	2 427	1 923	5.338 500	6.
555 507	1 491	—	2 433	1 260	4.631 100	7.
2.939 157	**1 491**	—	**5 535**	**5 508**	**17.035 500**	
522 750	610 410	—	1 224	1 103	4.208 000	8.
194 769	—	—	969	634	1.893 000	9.
129 150	—	—	294	93	1.423 100	10.
846 669	**610 410**	—	**2 487**	**1 830**	**7.524 100**	
421 422	—	—	1 800	719	3.494 950	11.
202 950	—	—	1 265	335	2.001 000	12.
624 372	—	—	**3 065**	**1 054**	**5.495 950**	
1.001 343	983 400	—	3 150	1 095	8.442 000	13.
586 881	8 520	—	2 556	1 095	4.682 700	14.
503 100	—	—	2 742	660	4.541 700	15.
2.091 324	**991 920**	—	**8 448**	**2 850**	**17.666 400**	
756 330	422 200	—	2 160	913	6.941 400	16.
621 350	—	—	2 655	737	5.555 000	17.
330 300	98 250	—	975	362	2.224 700	18.
1.707 980	**520 450**	—	**5 790**	**2 012**	**14.721 100**	
842 625	**10 570**	—	**750**	**6 030**	**7.824 000**	19.
543 885	60	—	375	1 080	4.907 610	20.
374 805	—	—	195	1 164	4.195 500	21.
263 895	2 469	—	150	936	2.462 220	22.
1.182 585	**2 529**	—	**720**	**3 180**	**11.565 330**	
231 750	—	—	1 200	195	2.523 270	23.
250 125	—	—	1 575	1 500	2.567 850	24.
545 622	—	—	2 748	708	4.563 360	25.
1.027 497	—	—	**5 523**	**2 403**	**9.654 480**	
428 625	—	—	2 700	3 000	4.047 600	26.
587 190	41 133	—	600	909	4.282 500	27.
1.015 815	**41 133**	—	**3 300**	**3 909**	**8.330 100**	
343 794	—	—	8 556	489	2.803 200	28.
1.373 925	197 421	—	3 450	5 355	7.672 500	29.
627 000	2.108 913	—	5 250	543	6.234 300	30.
351 390	—	—	8 175	960	2.675 400	31.
416 850	1 851	—	2 880	1 221	2.771 100	32.
3.112 959	**2.308 185**	—	**28 311**	**8 568**	**22.156 500**	
—	—	**241 650**	—	—	**241 650**	33.
16.618 501	**4.487 963**	**241 650**	**70 795**	**41 203**	**133.688 560**	
—	+ 817 696	—	—	—	+ 817 696	
+ 640 499	— 256 659	+ 2 350	+ 205	+ 20 797	+ 12.152 744	
17.259 000	**[2]) 5.049 000**	**[3]) 244 000**	**71 000**	**62 000**	**146.659 000**	

b. Für das

Lfde. Nr.	Regierungs- bezw. Stadt- und Hauptkassen-Bezirke.	Grund-steuer. Mark.	Gebäude-steuer. Mark.	Classificirte Einkommen-steuer. Mark.	Klassen-steuer. Mark.
1.	Königsberg	1.411 169	458 000	626 700	1.144 550
2.	Gumbinnen	848 525	225 100	194 400	662 700
3.	Danzig	674 730	266 800	448 950	357 700
4.	Marienwerder	1.042 211	250 300	341 760	747 000
	I. Preussen	**3.976 635**	**1.200 200**	**1.611 810**	**2.911 950**
5.	Berlin	15 400	2 477 100	6.149 000	4.022 600
6.	Potsdam	1.757 015	621 700	1.211 257	1.966 850
7.	Frankfurt	1.548 755	487 500	666 260	1.522 000
	II. Brandenburg	**3.321 170**	**3.586 300**	**8.026 517**	**7.511 450**
8.	Stettin	1.133 788	436 100	654 525	848 100
9.	Köslin	721 015	155 600	245 263	574 750
10.	Stralsund	621 713	123 600	268 050	280 200
	III. Pommern	**2.476 516**	**715 300**	**1.167 838**	**1.703 050**
11.	Posen	1.311 984	373 800	577 125	808 100
12.	Bromberg	862 100	197 600	282 350	454 400
	IV. Posen	**2.174 084**	**571 400**	**859 475**	**1.262 500**
13.	Breslau	2.216 915	949 900	2.148 900	2.219 000
14.	Liegnitz	1.582 607	461 100	743 581	1.313 700
15.	Oppeln	1.407 893	413 100	864 400	1.447 600
	V. Schlesien	**5.207 415**	**1.824 100**	**3.756 881**	**4.980 300**
16.	Magdeburg	1.955 097	610 300	1.445 700	1.748 700
17.	Merseburg	2.334 858	460 000	904 500	1.230 900
18.	Erfurt	637 133	182 200	313 080	662 400
	VI. Sachsen	**4.927 088**	**1.252 500**	**2.663 280**	**3.642 000**
19.	**VII. Schleswig-Holstein**	**3.059 175**	**750 850**	**1.168 000**	**1.986 000**
20.	Hannover	1.386 555	460 125	678 090	1.837 440
21.	Lüneburg	1.483 971	317 805	367 545	1.650 015
22.	Osnabrück	787 890	187 425	282 465	936 990
	VIII. Hannover	**3.658 416**	**965 355**	**1.328 100**	**4.424 445**
23.	Münster	943 275	213 450	279 525	853 875
24.	Minden	866 175	209 775	271 725	966 975
25.	Arnsberg	1.154 250	489 663	644 472	1.725 897
	IX. Westfalen	**2.963 700**	**912 888**	**1.195 722**	**3.546 747**
26.	Kassel	1.232 292	383 600	618 400	1.255 700
27.	Wiesbaden	975 492	705 400	1.610 500	1.447 500
	X. Hessen-Nassau	**2.207 784**	**1.089 000**	**2.228 900**	**2.703 200**
28.	Koblenz	884 751	311 118	292 644	961 848
29.	Düsseldorf	1.605 759	1.105 590	1.125 600	2.255 400
30.	Köln	1.000 284	550 410	1.199 100	742 800
31.	Trier	830 841	257 634	206 400	1.020 000
32.	Aachen	891 078	328 740	402 180	726 300
	XI. Rheinland	**5.212 713**	**2.553 492**	**3.225 924**	**5.706 348**
33.	**XII. Hohenzollernsche Lande**	—	—	—	—
	Zusammen	**39.184 696**	**15.421 385**	**27.232 447**	**40.377 900**
	Dazu treten, bezw. davon gehen ab:				
	a) unmittelbar bei der General-Staatskasse	—	—	—	—
	b) wegen der seit Aufstellung des letzten Kassenetats eingetretenen Veränderungen	+ 677 304	+ 339 615	+ 2.114 553	+ 1.127 010
	Summe	**39.862 000**	**15.761 000**	**29.347 000**	**41.505 000**

*) Nach den Anlagen zum Staatshaushalts-Etat für das Jahr 1876, Band I, Nr. 4, Beilage B. — [1]) Vergl. Anlage V., Seite 298. — [2]) Umfasst Grund-, Gefäll- und Gebäudesteuer, Gewerbesteuer, Capitaliensteuer, Dienstvertrags-Steuer, Hundstaxen und ausserordentliche Einnahmen.

Jahr 1876.*)

Gewerbe-steuer. Mark.	Eisenbahn-Abgabe. Mark.	Directe Steuern in den Hohenzollern-schen Landen. Mark.	Fort-schreibungs-Gebühren. Mark.	Strafbeträge und sonstige Einnahmen. Mark.	Zusammen. Mark.	Lfde. Nr.
495 079	12 110	—	1 977	1 415	4.151 000	1.
200 500	3 100	—	3 490	385	2.138 200	2
809 350	—	—	1 037	533	2.059 100	3.
265 398	—	—	1 827	1 904	2.650 400	4.
1.270 327	**15 210**	—	**8 331**	**4 237**	**10.998 700**	
2.083 200	—	—	1 800	3 900	14.752 500	5.
769 796	—	—	2 445	2 837	6.331 900	6.
586 867	25 848	—	2 241	1 429	4.840 900	7.
3.439 863	**25 848**	—	**5 986**	**8 166**	**25.925 300**	
522 750	610 410	—	1 224	1 103	4.208 000	8.
194 769	—	—	969	634	1.893 000	9.
129 150	—	—	294	93	1.423 100	10.
846 669	**610 410**	—	**2 487**	**1 830**	**7.524 100**	
421 422	—	—	1 800	719	3.494 950	11.
202 950	—	—	1 265	335	2.001 000	12.
624 372	—	—	**3 065**	**1 054**	**5.495 950**	
1.092 874	1.414 567	—	3 373	1 971	10.047 500	13.
589 176	—	—	3 074	1 562	4.694 800	14.
531 020	—	—	2 490	1 297	4.667 800	15.
2.213 070	**1.414 567**	—	**8 937**	**4 830**	**19.410 100**	
756 330	422 200	—	2 160	913	6.941 400	16.
621 350	—	—	2 655	737	5.555 000	17.
330 300	98 250	—	975	362	2.224 700	18.
1.707 980	**520 450**	—	**5 790**	**2 012**	**14.721 100**	
842 625	**10 570**	—	**750**	**6 030**	**7.824 000**	19.
543 885	60	—	375	1 080	4.907 610	20.
374 805	—	—	195	1 164	4.195 500	21.
263 895	2 469	—	150	936	2.462 220	22.
1.182 585	**2 529**	—	**720**	**3 180**	**11.565 330**	
231 750	—	—	1 200	195	2.523 270	23.
250 125	—	—	1 575	1 500	2.567 850	24.
545 622	—	—	2 748	708	4.563 360	25.
1.027 497	—	—	**5 523**	**2 403**	**9.654 480**	
442 000	—	—	3 997	3 111	3.939 100	26.
612 800	12 000	—	700	1 608	5.366 000	27.
1.054 800	**12 000**	—	**4 697**	**4 719**	**9.305 100**	
343 794	—	—	8 556	489	2.803 200	28.
1.373 925	197 421	—	3 450	5 355	7.672 500	29.
627 000	2.108 913	—	5 250	543	6.234 300	30.
351 390	—	—	8 175	960	2.675 400	31.
416 850	1 851	—	2 880	1 221	2.771 100	32.
3.112 959	**2.308 185**	—	**28 311**	**8 568**	**22.156 500**	
—	—	241 650	—	—	241 650	33.
17.322 747	**4.919 769**	**241 650**	**74 597**	**47 029**	**144 822 310**	
—	+ 570 823	—	—	—	+ 570 823	
+ 105 253	— 1.102 592	+ 7 350	+ 403	+ 33 971	+ 3.302 867	
17.428 000	[1]) **4.388 000.**	[2]) **249 000**	**75 000**	**81 000**	**148.696 000**	

Anlage II. Die Gewerbesteuer zahlenden Personen und der

Laufende Nummer.	Regierungs- bezw. Steuer-Erhebungs-bezirk.		A. I. Handel im bedeut. Umfange. Zahl der Gewerbetreibenden.	A. I. Handel im bedeut. Umfange. Jährlicher Steuerbetrag. Mark.	A. II. Handel im mittleren Umfange. Zahl der Gewerbetreibenden.	A. II. Handel im mittleren Umfange. Jährlicher Steuerbetrag. Mark.	B. Handel im geringen Umfange. Zahl der besteuerten Gewerbetreibenden.	B. Darunter Marketender.	B. Jährlicher Steuerbetrag. Mark.
1.	2.		3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1.	Königsberg	1865	73	21 024	2 958	135 558	5 174	[1]) .	62 6[illegible]
		1870	59	16 992	3 143	144 996	5 678	12	69 9[illegible]
		1875	85	24 444	4 535	198 081	7 099	14	84 6[illegible]
2.	Gumbinnen	1865	22	4 770	1 370	48 150	2 416	.	19 17[illegible]
		1870	12	2 592	1 283	45 276	2 865	1	22 91[illegible]
		1875	41	8 856	1 826	63 348	4 050	1	32 9[illegible]
3.	Danzig	1865	56	16 128	1 263	62 364	4 218	.	58 6[illegible]
		1870	46	13 820	1 310	63 774	4 311	—	57 75[illegible]
		1875	43	12 384	1 749	81 048	4 678	—	68 0[illegible]
4.	Marienwerder	1865	10	2 160	1 627	55 872	4 528	.	34 61[illegible]
		1870	11	2 376	1 750	59 988	4 845	1	40 70[illegible]
		1875	32	6 804	2 534	85 398	5 717	2	49 34[illegible]
5.	Berlin	1865	540	155 718	4 759	345 144	11 398	.	272 8[illegible]
		1870	665	191 142	5 494	398 370	14 399	40	330 [illegible]
		1875	1 146	330 858	8 193	594 492	17 562	43	420 5[illegible]
6.	Potsdam	1865	100	29 790	2 775	108 832	10 366	—	96 [illegible]
		1870	95	27 144	2 813	106 356	11 901	9	113 7[illegible]
		1875	226	65 196	4 441	162 258	13 070	.	124 [illegible]
7.	Frankfurt	1865	74	16 056	2 638	93 792	9 254	.	83 [illegible]
		1870	72	15 696	2 851	101 280	10 353	3	95 [illegible]
		1875	146	31 338	4 767	167 856	11 461	2	108 [illegible]
8.	Stettin	1865	109	31 428	1 945	94 368	5 712	.	67 [illegible]
		1870	96	27 576	2 086	102 690	5 832	5	69 [illegible]
		1875	148	42 624	3 017	140 472	6 572	8	78 7[illegible]
9.	Köslin	1865	12	2 592	1 079	38 220	2 475	.	22 [illegible]
		1870	18	3 888	1 187	41 964	2 733	—	25 5[illegible]
		1875	32	6 912	1 656	57 144	2 874	—	28 [illegible]
10.	Stralsund	1865	13	2 808	682	27 792	1 111	.	12 7[illegible]
		1870	14	3 060	697	28 476	1 401	—	16 [illegible]
		1875	20	4 320	937	37 422	1 738	—	20 [illegible]
11.	Posen	1865	53	11 412	2 449	87 432	8 533	.	82 [illegible]
		1870	48	10 368	2 580	93 012	9 104	—	87 [illegible]
		1875	69	14 976	3 832	134 154	9 652	—	93 [illegible]
12.	Bromberg	1865	11	2 376	1 168	39 726	4 117	.	34 1[illegible]
		1870	14	3 096	1 283	43 530	4 429	2	40 1[illegible]
		1875	51	11 052	1 702	56 355	5 242	—	47 7[illegible]
13.	Breslau	1865	223	64 224	3 704	177 864	19 180	.	208 [illegible]
		1870	232	66 402	4 340	215 820	19 746	29	215 [illegible]
		1875	439	126 270	7 093	336 162	20 920	20	230 [illegible]
14.	Liegnitz	1865	76	21 996	2 333	90 378	13 648	.	111 [illegible]
		1870	105	30 240	2 474	96 924	14 136	15	120 [illegible]
		1875	162	46 980	4 451	164 634	14 275	14	125 [illegible]
15.	Oppeln	1865	103	22 032	2 407	86 934	10 145	.	81 [illegible]
		1870	96	20 736	2 738	97 932	11 311	7	94 [illegible]
		1875	213	45 828	4 446	157 434	12 757	9	110 [illegible]
16.	Magdeburg	1865	165	47 520	2 934	131 844	8 683	.	101 [illegible]
		1870	169	48 744	3 280	148 506	9 466	16	110 [illegible]
		1875	261	75 564	5 062	215 418	10 494	17	124 [illegible]

[1]) Für Spalte 8 und 14 fehlen die Angaben pro 1865.

[2]) Nach dem Gesetz vom 20. März 1872 ist das Müllergewerbe bei einem Betriebe von bedeutendem Umfange [illegible] der Gewerbesteuer vom Handel in Klasse A I und bei einem Betriebe von mittlerem Umfange mit der Gewerbesteuer [illegible] Handel in Klasse A II unter den übrigen Fabrik- und Handelsunternehmungen zu veranlagen. Dasjenige Müllergewerbe [illegible] welches lediglich oder weit überwiegend gegen Lohn oder sonst im geringen Umfange betrieben wird, unterliegt der Gew[illegible] steuer vom Handwerk Klasse H. Die Zahl der Müller und die Summe der von ihnen entrichteten Steuerbeträge sind [illegible]

[E]rtrag der Gewerbesteuer in den Jahren 1865, 1870 und 1875.

B.			C.			D.		E.		F.		
…m. geist. Getr. …s Nebengewerbe		Zahl der steuerfreien Personen (§ 2. d. Ges. vom 5. Juni 1874).	Gast-, Speise- und Schankwirthschaften.			Bäcker.		Fleischer.		Brauer.		Laufende Nummer.
…hl der Ge…werbe…treiben…den	Jährlicher Steuer-betrag Mark.		Zahl der Gewerbe-treiben-den.	Dar. Mil.-Speise-wirthschaften.	Jährlicher Steuer-betrag. Mark.	Zahl der Gewerbe-treiben-den.	Jährlicher Steuer-betrag Mark.	Zahl der Gewerbe-treiben-den.	Jährlicher Steuer-betrag Mark.	Zahl der Ge-werbe-trei-benden	Jährlicher Steuer-betrag Mark.	
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	1.
82	1 530	—	3 486	[1].	81 324	709	17 832	954	20 712	290	14 496	
95	1 656	—	3 731	25	89 568	779	21 174	1 110	25 092	228	11 028	1.
79	1 344	107	4 013	5	93 579	[2]) —	[2]) —	[2]) —	[2]) —	[2]) —	[2]) —	
81	660	—	1 976	.	31 980	377	6 270	718	10 110	149	4 470	
52	432	—	2 086	—	34 086	426	7 200	804	11 262	122	3 000	2.
54	528	122	2 396	—	38 442	—	—	—	—	—	—	
81	1 860	—	1 919	.	51 192	366	11 532	324	10 908	45	6 318	
39	888	—	2 071	—	57 432	369	13 404	368	12 630	43	5 172	3.
33	750	216	2 345	13	64 761	—	—	—	—	—	—	
86	618	—	2 662	.	41 652	478	7 938	605	9 714	71	3 804	
73	654	—	2 764	4	47 442	495	9 018	718	12 330	70	3 240	4.
77	705	192	3 274	1	55 710	—	—	—	—	—	—	
624	14 976	—	3 648	.	198 282	459	57 144	551	47 736	39	17 526	
740	17 760	—	4 548	—	247 146	554	62 526	686	64 482	46	24 486	5.
796	19 104	381	5 555	—	299 916	—	—	—	—	—	—	
511	5 904	—	3 859	.	74 256	1 232	22 680	884	19 524	197	7 704	
556	6 459	—	4 202	25	82 482	1 334	25 080	990	22 440	191	9 156	6.
593	6 867	305	5 329	18	99 756	—	—	—	—	—	—	
331	3 288	—	4 161	.	74 286	1 052	18 648	1 132	20 280	299	7 188	
363	3 768	—	4 498	6	82 800	1 167	20 856	1 255	22 326	294	8 550	7.
370	3 852	358	5 013	4	94 128	—	—	—	—	—	—	
257	3 360	—	2 227	.	55 134	826	18 288	567	15 450	94	2 658	
277	3 462	—	2 451	9	63 822	858	20 190	643	18 216	84	3 378	8.
400	4 200	155	2 906	5	74 133	—	—	—	—	—	—	
118	1 320	—	1 289	.	24 078	357	6 558	291	5 982	78	1 470	
118	1 332	—	1 393	3	27 726	348	7 014	310	6 852	69	1 686	9.
140	1 452	189	1 562	3	30 324	—	—	—	—	—	—	
238	2 622	—	625	.	14 640	313	5 904	220	4 554	30	1 092	
304	3 522	—	706	2	17 004	344	6 732	257	5 520	30	1 410	10.
318	3 720	49	814	2	18 537	—	—	—	—	—	—	
179	1 824	—	3 869	.	66 438	991	16 890	1 255	20 910	153	3 438	
187	1 944	—	3 871	5	68 004	1 011	17 424	1 336	22 284	141	3 588	11.
186	1 944	433	4 174	4	73 260	—	—	—	—	—	—	
79	702	—	2 364	.	37 152	426	6 954	643	9 582	53	1 422	
61	666	—	2 429	—	41 994	417	7 470	741	11 688	45	1 446	12.
48	534	162	2 559	—	44 484	—	—	—	—	—	—	
358	5 190	—	5 521	.	112 500	1 531	32 370	1 915	37 062	517	12 906	
401	5 868	—	5 936	1	129 402	1 603	37 164	2 014	43 266	485	15 558	13.
507	7 154	831	6 747	—	147 567	—	—	—	—	—	—	
134	1 572	—	4 217	.	68 412	1 517	23 766	1 512	23 820	408	5 952	
145	1 782	—	4 460	—	75 696	1 579	26 010	1 566	26 310	367	6 486	14.
185	2 196	585	4 997	—	86 421	—	—	—	—	—	—	
87	1 020	—	3 489	.	59 742	965	15 342	1 765	25 656	263	6 222	
123	1 374	—	3 837	—	67 374	976	16 728	1 996	29 910	254	8 454	15.
246	2 742	670	5 258	—	90 747	—	—	—	—	—	—	
…056	13 740	—	3 078	.	64 092	1 356	26 622	935	21 414	276	9 618	
…231	16 386	—	3 271	16	71 010	1 459	29 472	1 091	25 092	266	11 454	16.
…337	17 072	365	4 074	11	89 070	—	—	—	—	—	—	

…en für 1875 gegebenen Daten in Spalte 3—6, 22 und 23 unter A I, A II und H enthalten. — Was dagegen die pro … fehlenden Angaben über die Zahl der Bäcker, Fleischer und Brauer, sowie der von denselben entrichteten Steuerbeträge … (Klasse D, E, F, Spalte 16—21), so sind dieselben in Spalte 3—11 enthalten, da nach dem Gesetz vom 5. Juni 1874 …vorgenannten Gewerbe nicht mehr nach den Vorschriften der Beilage B des Gesetzes vom 30. Mai 1820 unter D, E, … F, sondern in Klasse A I, A II bezw. B zu veranlagen sind.

Noch: Anlage II. Die Gewerbesteuer zahlenden Personen und d[illegible]

Laufende Nummer.	Regierungs- bezw. Steuer-Erhebungs-bezirk.		H. Handwerker. Zahl der besteuerten Gewerbetreibenden.	H. Handwerker. Jährlicher Steuerbetrag. Mark.	H. Handwerker. Zahl der steuerfr. Handw. (§ 21 zu 2 d. Ges. v. 19./7.61.)	I. Müller. Zahl der Gewerbetreibenden.	I. Müller. Jährliche[r] Steuerbetr[ag] Mark.
1.	2.		22.	23.	24.	25.	26.
1.	Königsberg	1865	1 657	27 354	1) .	1) .	36 3[illegible]
		1870	1 407	23 934	21	1 095	37 3[illegible]
		1875	1 945	30 822	17	2) —	2) —
2.	Gumbinnen	1865	949	13 860	.	.	20 0[illegible]
		1870	620	9 612	54	969	20 4[illegible]
		1875	1 595	21 459	843	—	—
3.	Danzig	1865	972	18 906	.	.	16 2[illegible]
		1870	916	17 652	23	532	17 6[illegible]
		1875	1 178	21 258	42	—	—
4.	Marienwerder	1865	1 055	14 448	.	.	24 1[illegible]
		1870	1 049	14 664	28	1 130	28 5[illegible]
		1875	1 746	22 794	82	—	—
5.	Berlin	1865	7 693	183 570	.	.	1 3[illegible]
		1870	8 514	203 382	16	37	1 0[illegible]
		1875	10 092	241 896	21	—	—
6.	Potsdam	1865	3 769	54 066	.	.	45 0[illegible]
		1870	3 900	58 548	101	1 804	46 1[illegible]
		1875	5 875	82 854	114	—	—
7.	Frankfurt	1865	3 720	51 888	.	.	53 2[illegible]
		1870	3 912	56 556	154	1 928	54 7[illegible]
		1875	5 349	73 407	289	—	—
8.	Stettin	1865	1 611	27 330	.	.	29 6[illegible]
		1870	1 528	26 538	54	1 075	30 2[illegible]
		1875	2 448	38 232	67	—	—
9.	Köslin	1865	738	10 458	.	.	24 6[illegible]
		1870	731	11 184	51	762	25 5[illegible]
		1875	1 120	15 504	52	—	—
10.	Stralsund	1865	675	10 602	.	.	9 4[illegible]
		1870	603	9 888	29	406	10 4[illegible]
		1875	787	11 844	76	—	—
11.	Posen	1865	1 468	20 784	.	.	36 1[illegible]
		1870	1 514	21 786	63	2 449	35 5[illegible]
		1875	3 532	46 758	47	—	—
12.	Bromberg	1865	694	9 354	.	.	20 1[illegible]
		1870	798	11 130	46	978	21 3[illegible]
		1875	1 511	19 554	44	—	—
13.	Breslau	1865	4 142	73 458	.	.	68 6[illegible]
		1870	4 560	78 492	141	3 072	73 5[illegible]
		1875	6 866	107 670	152	—	—
14.	Liegnitz	1865	3 059	45 792	.	.	71 8[illegible]
		1870	3 287	50 358	82	2 533	76 2[illegible]
		1875	4 667	66 006	83	—	—
15.	Oppeln	1865	1 585	23 100	.	.	37 5[illegible]
		1870	1 919	28 434	72	1 410	39 0[illegible]
		1875	3 146	43 512	275	—	—
16.	Magdeburg	1865	3 008	49 188	.	.	44 3[illegible]
		1870	3 364	53 748	56	1 920	44 3[illegible]
		1875	4 718	72 066	102	—	—

1) Für Spalte 24, 25, 29 und 34 fehlen die Angaben pro 1865 und hat daher auch in Spalte 35 die Ge[illegible] nicht angegeben werden können.

2) Vergleiche Anmerkung 2 S. 274.

[E]rtrag der Gewerbesteuer in den Jahren 1865, 1870 und 1875.

K. Schiffahrt, Fracht und Lohnfuhr- sowie Pferdeverleih-Gewerbe. Zahl der besteuerten [Fu]hr-[le]ute.	Pferde.	Schiffs-eigen-thümer.	Schiffs-gefässe.	Jährlicher Steuer-betrag. Mark.	L. Gewerbe, welche im Umherziehen betrieben werden.*) Zahl der Gewerbe-scheine.	Gesammt-Steuerbetrag (einschl. der Beträge für Ausdehnungs-vermerke.) Mark.	Darunter aus Processen. Mark.	Gesammt-zahl der Ge-werbe-treiben-den. A. I. bis incl. K.	Gesammt-Jahresbetrag der veranlagten Gewerbesteuer. A. I. bis incl. K. Mark.	Laufende Nummer.
[2]7.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	1.
276	1 238	[1]) .	395	7 468	1 420	44 150.50	.	.	426 502	
243	1 100	293	358	7 062.50	1 629	37 598.05	441.05	17 861	448 764.50	1.
256	1 272	295	351	7 928	1 862	48 515.70	611.70	18 307	440 891	
112	307	.	611	6 948.50	545	15 330	.	.	166 449.50	
47	128	506	528	6 020	486	12 179.50	—	9 792	162 806	2.
73	195	486	486	6 011.25	757	25 803.94	645.94	10 521	171 638.25	
288	1 313	.	326	6 270	1 280	43 862.50	.	.	260 504	
230	794	259	332	5 764.75	1 265	35 529.30	299.80	10 494	265 407.25	3.
245	893	273	351	6 158	1 265	38 308.40	418.40	10 544	254 393	
127	343	.	543	6 531	726	28 554	.	.	201 693	
106	262	410	461	5 735	569	22 637	306	13 421	224 708	4.
96	240	414	453	6 046.75	716	31 062.85	1 542.85	13 890	226 699.75	
018	7 423	.	486	28 327.25	163	14 522.70	.	.	1.322 581.25	
344	8 192	150	363	29 661.25	1 275	26 603.10	109.60	37 177	1.570 275.25	5.
107	12 385	207	355	42 360	1 388	34 413	76	45 658	1.949 220	
391	1 192	.	2 938	38 362.50	4 117	140 957.70	.	.	497 233.50	
380	1 127	2 691	3 011	44 119.50	4 637	138 544.60	200.10	30 857	541 672.50	6.
751	2 208	3 033	3 278	54 886	5 284	160 136.39	494.89	33 318	596 302	
237	624	.	1 454	16 970	2 123	67 824.60	.	.	439 193	
222	563	1 219	1 312	17 793	2 711	67 751.94	145.80	28 134	479 805	7.
277	654	938	1 008	15 560	3 159	84 033.50	1 040.50	28 321	494 168	
310	886	.	961	12 873.25	2 262	77 208.50	.	.	357 573.25	
283	845	809	936	13 584.75	2 427	75 669.24	772.74	16 022	378 816.75	8.
389	1 274	800	954	16 024.25	2 587	85 530.25	600.25	16 680	394 447.25	
17	49	.	53	531	831	32 067.60	.	.	137 829	
74	. 230	35	35	996	1 006	36 588	210.50	7 778	153 714	9.
130	381	27	31	1 407	1 243	44 652.18	122.88	7 541	141 378	
124	320	.	496	4 569.75	670	24 895.80	.	.	96 765.75	
168	391	460	463	4 658.75	672	21 119.50	8.50	5 390	107 030.75	10.
148	348	353	357	3 736	720	21 536.50	38.50	5 115	100 567	
199	575	.	289	5 024	1 433	45 350.50	.	.	353 141	
188	639	267	284	5 575	1 486	42 369.10	226.10	22 696	366 937	11.
183	677	246	256	5 631	1 515	45 490.55	496 55	21 874	369 819	
73	221	.	134	2 098	516	16 230	.	.	163 678	
74	233	86	86	1 707	475	12 852	102	11 355	184 233	12.
91	307	63	63	1 808	514	15 725.90	347.90	11 267	181 577	
667	2 395	.	622	12 741	3 604	109 707.60	.	.	800 154	
661	2 352	515	598	12 885.50	3 971	108 839.70	689.20	43 565	894 318.50	13.
758	2 719	310	319	11 823	3 772	110 071.15	763.15	43 640	966 924	
377	1 066	.	243	5 884	3 464	83 505	.	.	470 413	
352	978	212	237	5 656	3 559	80 927.09	488.59	31 216	516 073	14.
379	1 013	142	150	4 851	3 622	87 087.18	570.68	29 258	497 037	
299	922	.	228	4 303	2 034	46 709.40	.	.	363 940	
338	1 529	214	222	6 395	2 171	52 375.50	—	25 212	411 221	15.
388	1 738	108	108	6 168	2 520	64 427.30	166.80	26 562	457 086	
268	864	.	799	16 420.50	3 902	123 883.50	.	.	526 588.50	
350	1 196	548	788	19 029.50	4 666	109 061.75	453.75	26 415	578 313.50	16.
424	1 469	540	713	20 680	4 748	127 365	495	26 910	614 398	

*) Für Spalte 32 bis 34 fehlen noch die Angaben pro 1875; die gegebenen Daten sind diejenigen des Jahres 1874.

Noch: Anlage II. Die Gewerbesteuer zahlenden Personen und d…

Laufende Nummer.	Regierungs- bezw. Steuer-Erhebungs-bezirk.		A. I. Handel im bedeut. Umfange. Zahl der Gewerbetreibenden.	A. I. Jährlicher Steuerbetrag Mark.	A. II. Handel im mittleren Umfange. Zahl der Gewerbetreibenden.	A. II. Jährlicher Steuerbetrag Mark.	B. Handel im geringen Umfange. Zahl der besteuerten Gewerbetreibenden.	B. Darunter Marketender.	B. Jährlicher Steuerbetrag Mark.
1.	2.		3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
		1865	86	24 804	2 474	92 484	10 172	.	[illegible]
17.	Merseburg	1870	97	27 936	2 757	102 906	10 806	5	[illegible]
		1875	202	58 950	4 754	171 300	11 590	—	[illegible]
		1865	42	9 072	1 151	47 820	3 565	.	[illegible]
18.	Erfurt	1870	45	9 720	1 333	55 836	3 891	12	[illegible]
		1875	93	19 908	2 095	84 030	4 338	9	[illegible]
		1865	—	—	—	—	—	—	—
19.	Schleswig	1870	131	35 640	3 668	144 990	11 052	6	[illegible]
		1875	135	36 396	5 203	193 629	15 354	6	[illegible]
		1865	—	—	—	—	—	—	—
20.	Hannover	1870	112	33 750	2 372	95 112	7 549	1	[illegible]
		1875	176	54 360	4 152	164 760	8 613	—	[illegible]
		1865	—	—	—	—	—	—	—
21.	Lüneburg	1870	67	17 514	2 276	74 400	6 651	1	[illegible]
		1875	87	22 392	3 241	104 145	7 678	—	[illegible]
		1865	—	—	—	—	—	—	—
22.	Osnabrück	1870	26	7 830	1 491	52 314	4 805	1	[illegible]
		1875	45	13 284	2 543	86 907	5 443	5	[illegible]
		1865	26	5 616	969	33 192	5 231	.	[illegible]
23.	Münster	1870	25	5 400	981	32 742	5 461	9	[illegible]
		1875	49	10 656	1 580	51 744	5 983	7	[illegible]
		1865	32	6 912	1 406	50 274	3 743	.	[illegible]
24.	Minden	1870	34	7 344	1 615	60 066	3 989	5	[illegible]
		1875	54	11 628	2 595	94 239	3 976	6	[illegible]
		1865	83	24 048	2 176	79 902	7 373	.	[illegible]
25.	Arnsberg	1870	86	24 768	2 440	91 542	8 554	60	[illegible]
		1875	131	37 620	5 552	206 988	10 553	—	[illegible]
		1865	—	—	—	—	—	—	—
26.	Kassel	1870	86	18 576	1 583	56 646	6 053	3	[illegible]
		1875	122	26 870	3 861	131 403	7 587	2	[illegible]
		1865	—	—	—	—	—	—	—
27.	Wiesbaden	1870	141	40 716	2 698	138 084	5 989	4	[illegible]
		1875	181	52 344	4 071	206 835	8 352	1	[illegible]
		1865	35	8 287	1 441	55 101	5 300	.	[illegible]
28.	Koblenz	1870	31	6 696	1 576	56 958	5 685	18	[illegible]
		1875	46	9 936	2 522	87 081	7 517	29	[illegible]
		1865	223	68 265	5 560	240 433	16 082	.	[illegible]
29.	Düsseldorf	1870	267	76 932	6 791	290 754	17 809	33	[illegible]
		1875	345	99 648	9 805	411 312	21 862	25	[illegible]
		1865	225	70 303	1 938	119 632	8 460	.	[illegible]
30.	Köln	1870	247	70 596	2 168	122 004	9 152	23	[illegible]
		1875	314	89 658	3 588	184 692	11 152	21	[illegible]
		1865	31	7 477	1 352	52 957	4 417	.	[illegible]
31.	Trier	1870	34	7 344	1 437	50 400	4 767	11	[illegible]
		1875	52	11 282	2 851	95 958	5 668	8	[illegible]
		1865	121	39 047	1 232	65 116	5 752	.	[illegible]
32.	Aachen	1870	118	33 714	1 415	66 156	6 415	8	[illegible]
		1875	148	42 714	2 275	98 427	7 829	5	[illegible]
		1865	2 544	715 865	55 790	2.455 681	191 033	.	[illegible]
	Staat	1870	3 299	907 848	75 910	3.279 804	251 138	340	[illegible]
		1875	5 294	1.431 502	120 929	5.023 126	291 656	234	[illegible]

Ertrag der Gewerbesteuer in den Jahren 1865, 1870 und 1875.

B.			C.			D.		E.		F.		
l. m. geist. Getr. als Nebengewerbe			Gast-, Speise- und Schankwirthschaften.			Bäcker.		Fleischer.		Brauer.		Laufende Nummer.
Zahl der Gewerbetreibenden.	Jährlicher Steuerbetrag Mark.	Zahl der steuerfreien Personen (§ 2. d. Ges vom 5. Juni 1874).	Zahl der Gewerbetreibenden.	Dar. Mil.-Speisewirthschaften.	Jährlicher Steuerbetrag Mark.	Zahl der Gewerbetreibenden.	Jährlicher Steuerbetrag Mark.	Zahl der Gewerbetreibenden.	Jährlicher Steuerbetrag Mark.	Zahl der Gewerbetreibenden	Jährlicher Steuerbetrag Mark.	
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	1.
916	10 548	—	3 572	.	62 466	1 432	23 586	1 123	20 364	402	10 986	
1 128	13 146	—	3 831	7	69 342	1 537	26 208	1 166	22 002	383	12 618	17.
1 246	13 938	221	4 555	—	81 648	—	—	—	—	—	—	
412	5 244	—	1 196	.	23 712	517	9 312	551	9 150	193	6 948	
487	6 552	—	1 365	—	27 774	532	10 110	602	10 446	195	8 208	18.
557	7 350	130	1 712	—	33 411	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1 194	14 370	—	7 369	15	156 522	2 034	33 888	1 787	29 982	326	5 874	19.
1 349	15 606	623	7 866	5	174 933	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
262	3 204	—	3 288	1	58 632	1 126	21 498	1 009	20 748	152	6 054	20.
393	5 604	385	4 510	—	82 911	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
151	1 110	—	4 299	—	60 768	939	13 860	840	12 870	168	3 024	21.
198	1 512	342	5 248	—	75 711	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
224	3 006	—	2 744	1	39 654	1 466	19 416	589	8 574	125	1 800	22.
260	3 300	139	3 324	5	48 518	—	—	—	—	—	—	
115	1 344	—	2 529	.	42 216	933	18 026	521	8 226	540	4 422	
115	1 308	—	2 711	—	45 594	940	13 272	559	8 790	505	4 716	23.
104	1 182	243	3 360	—	56 232	—	—	—	—	—	—	
548	5 076	—	1 722	.	29 712	756	11 022	429	7 518	105	1 554	
487	4 836	—	1 833	—	33 960	773	12 222	468	8 976	103	2 172	24.
439	4 278	123	2 239	1	41 355	—	—	—	—	—	—	
308	4 020	—	4 147	.	70 290	2 169	29 478	847	15 408	456	6 090	
357	4 632	—	4 739	1	83 142	2 264	32 568	894	18 210	441	9 804	25.
393	4 997	—	6 855	—	121 995	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
549	5 376	—	3 632	4	54 114	1 143	17 292	1 414	20 352	414	7 062	26.
685	6 384	73	4 295	2	63 984	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
842	10 188	—	4 058	—	78 912	1 456	26 946	1 194	22 062	287	11 358	27.
857	9 852	303	4 408	—	86 853	—	—	—	—	—	—	
263	2 520	—	3 152	.	56 436	1 413	22 569	970	16 374	153	3 361	
328	3 492	—	3 521	1	58 584	1 501	21 168	1 028	15 762	157	3 840	28.
380	3 984	267	4 183	—	67 989	—	—	—	—	—	—	
924	12 391	—	6 799	.	138 652	3 631	58 775	1 494	34 251	772	12 021	
972	12 792	—	7 604	18	156 564	3 874	61 572	1 682	37 650	755	14 622	29.
927	12 012	297	9 672	14	202 605	—	—	—	—	—	—	
484	8 839	—	3 561	.	87 743	1 781	34 492	866	23 395	309	7 248	
519	8 274	—	3 895	—	88 284	1 869	32 256	946	21 900	309	7 140	30.
536	8 238	115	4 651	—	100 539	—	—	—	—	—	—	
238	3 102	—	2 923	.	50 485	815	12 485	607	10 459	142	5 052	
260	2 844	—	3 419	3	52 080	890	12 606	668	10 326	139	5 052	31.
319	3 624	106	4 338	1	64 986	—	—	—	—	—	—	
332	5 420	—	3 149	.	63 587	1 384	23 678	772	15 591	328	5 066	
353	4 956	—	3 441	5	64 704	1 481	23 046	854	15 192	329	5 220	32.
351	4 884	223	4 266	4	79 659	—	—	—	—	—	—	
8 832	118 690	—	81 140	.	1.080 459	27 786	533 111	22 451	464 150	6 362	169 032	
12 983	168 039	—	114 003	152	2.331 618	37 544	705 390	31 585	643 542	7 523	226 656	
14 363	180 909	8 710	136 498	98	2.784 159	—	—	—	—	—	—	

Laufende Nummer	Regierungs- bezw. Steuer-Erhebungs bezirk.		H. Handwerker. Zahl der besteuerten Gewerbetreibenden.	H. Handwerker. Jährlicher Steuerbetrag. Mark.	H. Handwerker. Zahl der steuerfr. Handw. (§ 21 zu 2 d. Ges. v. 19./7.61.)	I. Müller. Zahl der Gewerbetreibenden.	I. Müller. Jährlicher Steuerbetrag. Mark.
1.	2.		22.	23.	24.	25.	26.
	Merseburg	1865	2 889	42 270	—	—	62 6[illegible]
		1870	3 000	45 540	113	1 944	65 6[illegible]
		1875	4 186	59 883	148	—	—
	Erfurt	1865	1 193	19 428	—	—	24 9[illegible]
		1870	1 393	22 356	24	671	26 71[illegible]
		1875	1 658	25 866	33	—	—
	Schleswig	1865	—	—	—	—	—
		1870	4 417	67 824	·	1 145	46 4[illegible]
		1875	4 306	65 708	305	—	—
20.	Hannover	1865	—	—	—	—	—
		1870	3 889	59 910	·	1 089	51 864
		1875	4 164	65 580	259	—	—
21.	Lüneburg	1865	—	—	—	—	—
		1870	2 534	33 048	·	749	32 949
		1875	2 566	33 657	175	—	—
22.	Osnabrück	1865	—	—	—	—	—
		1870	1 437	20 220	·	572	23 169
		1875	1 453	20 118	116	—	—
23.	Münster	1865	924	12 672	—	—	21 510
		1870	909	12 582	15	632	22 458
		1875	1 226	16 407	72	—	—
24.	Minden	1865	845	11 694	·	—	25 464
		1870	1 004	14 538	23	785	27 027
		1875	1 382	19 140	34	—	—
25.	Arnsberg	1865	2 525	35 256	—	—	28 904
		1870	2 741	39 444	38	868	30 038
		1875	3 368	47 762	·	—	—
26.	Kassel	1865	—	—	—	—	—
		1870	2 799	37 758	—	1 761	63 717
		1875	3 650	48 276	24	—	—
27.	Wiesbaden	1865	—	—	—	—	—
		1870	2 437	41 652	—	1 173	32 169
		1875	3 377	54 954	26	—	—
28.	Koblenz	1865	1 593	23 193	—	—	34 392
		1870	1 805	24 660	29	1 203	31 653
		1875	2 248	29 532	93	—	—
29.	Düsseldorf	1865	5 358	87 287	—	—	32 359
		1870	6 017	95 442	49	803	31 707
		1875	6 918	108 978	9	—	—
	Köln	1865	2 032	42 981	—	—	21 280
		1870	2 163	40 842	28	608	19 215
		1875	2 687	48 561	9	—	—
	Trier	1865	1 085	16 522	—	—	49 504
		1870	1 631	21 822	19	1 209	41 350
		1875	1 854	24 555	21	—	—
	Aachen	1865	1 255	24 527	—	—	22 671
		1870	1 458	25 956	29	449	19 743
		1875	1 636	28 089	27	—	—
	Staat	1865	56 494	949 988	·	—	882 456
		1870	78 256	1.279 500	1 358	37 761	1.131 [illegible]
		1875	103 249	1.612 697	3 657	—	—

Ertrag der Gewerbesteuer in den Jahren 1865, 1870 und 1875.

K. Schiffahrt, Fracht und Lohnfuhr- sowie Pferdeverleih-Gewerbe. Zahl der besteuerten Fuhrleute.	Pferde.	Schiffseigenthümer.	Schiffsgefässe.	Jährlicher Steuerbetrag. Mark.	L. Gewerbe, welche im Umherziehen betrieben werden. Zahl der Gewerbescheine.	Gesammt-Steuerbetrag (einschl. der Beträge für Ausdehnungsvermerke.) Mark.	Darunter aus Processen. Mark.	Gesammtzahl der Gewerbetreibenden. A. I. bis incl. K.	Gesammt-Jahresbetrag der veranlagten Gewerbesteuer A. I. bis incl. K. Mark.	Laufende Nummer.
27.	28.	29.	30.	31.	32.	33.	34.	35.	36.	1.
343	997	—	467	11 011.25	2 908	88 899.30	—	—	461 476.25	
394	1 104	323	422	10 911.25	4 863	99 359.85	60.35	27 366	505 665.25	17.
488	1 410	319	398	11 280	4 558	103 713.38	381.38	27 340	513 090	
90	270	.	—	816	2 605	87 835.50	—	—	195 237	
107	311	—	—	933	3 639	100 867.35	337.35	10 621	221 895	18.
115	407	—	—	1 221	4 215	102 231	493	10 568	221 724	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
630	1 900	1 340	1 422	12 985	4 687	127 392.20	1 447.70	35 093	674 428	19.
593	1 837	1 142	1 211	10 741.75	5 589	163 704.42	2 781.42	35 948	674 347.75	
—	—	—	—	—				—	—	
539	1 731	45	53	6 369				21 432	426 687	20.
529	1 764	32	35	6 032				22 569	468 368	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
335	954	886	939	8 178.75	9 094	228 489	433	19 895	306 777.75	21.
339	946	838	875	8 302.25	9 717	214 198.55	1 197.55	20 195	304 771.25	
—	—	—	—	—				—	—	
343	955	690	692	6 172.75				14 512	220 153.75	22.
333	895	622	625	6 001.50				14 023	222 520.50	
74	185	—	7	691	917	24 554.10	—	—	185 203	
91	237	2	4	789	1 748	36 915	331.50	12 931	192 285	23.
102	279	1	1	847	1 778	40 703	86	12 405	188 494	
128	303	—	55	2 387	1 317	41 728.50	—	.	182 846	
122	306	43	58	2 210	2 173	44 816.50	168.50	11 256	209 507	24.
117	314	39	51	2 104	2 189	45 105.03	285.03	10 841	208 672	
240	702	.	22	2 600	2 893	82 666.80	—	—	365 542	
307	949	9	9	3 039	3 909	89 612.60	196.60	23 700	420 449	25.
450	1 550	5	5	4 768	4 227	112 409.51	863.01	27 307	526 815	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
401	1 179	27	33	3 806	4 266	97 888.50	544.50	19 862	332 189	26.
462	1 325	24	34	4 484	5 121	104 838.45	1 047.97	20 686	339 047	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
609	2 250	106	174	10 517.25	2 719	74 784.36	106.95	20 990	485 081.25	27.
792	2 814	102	183	12 813.50	3 971	77 514	324	22 140	523 581.50	
200	520	—	279	6 625	2 030	61 450.80	—	—	277 347	
236	625	209	261	6 950.50	3 421	57 283.50	303	17 280	278 171.50	28.
243	716	196	217	6 798	2 693	59 567.61	336	17 330	269 751	
323	1 175	—	664	28 252.25	3 906	146 866.50	—	—	891 500.25	
374	1 427	485	747	32 958.50	7 697	156 853	630	47 433	1.004 022.50	29.
506	1 908	410	692	35 686.25	8 141	193 538	882	50 445	1.119 007.25	
146	595	—	122	6 746	1 424	57 903	—	—	538 654	
170	620	65	108	6 185	3 155	53 083.71	331.67	22 111	530 810	30.
226	867	47	98	7 261	3 027	58 849.37	235.37	23 201	576 382	
336	1 140	—	466	8 936.25	1 763	60 206.80	—	—	254 503.25	
310	1 106	248	386	7 665.50	2 441	58 172	426	15 012	250 579.50	31.
312	1 161	357	484	11 382.50	2 834	68 634.42	312.42	15 751	255 984.50	
140	436	.	—	1 482.50	2 103	63 900.30	—	—	337 744.50	
119	410	—	—	1 230	2 714	57 039.18	312.18	16 432	332 682	32.
129	409	—	—	1 227	2 972	65 322	117	16 634	347 775	
803	**26 061**	.	**12 660**	**244 869**	**50 956**	**1.630 771.50**	.	.	**[1])10.274 292**	
147	**36 623**	**13 152**	**15 322**	**307 544**	**89 531**	**2.163 202.12**	**10 083.03**	**673 311**	**[2])13.675 479.50**	
431	**46 375**	**12 369**	**14 142**	**342 028**	**96 704**	**2.434 488.53**	**17 774.14**	**696 789**	**[3])14.616 876**	

[1]) Ausserdem Sigmaringen: 823 Scheine mit 2 266 Fl. — [2]) Ausserdem Sigmaringen: 875 Scheine mit 2 538 Fl. — [3]) Ausserdem Sigmaringen: 675 Scheine mit 2 817 Fl.

Anlage III. Die Veranlagung zur

Laufende Nummer.	Regierungs- bezw. Stadt- und Hauptkassen-Bezirk.	Anzahl der für das Jahr 1875 zur Klassen-			
		1. Stufe. Einkommen 420—660 Mark. Steuersatz 3 Mark.		2. Stufe. Einkommen mehr als 660—900 Mark. Steuersatz 6 Mark.	
		Zahl der Personen.	Steuerbetrag Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag Mark.
1.	Königsberg	68 466	205 398	24 984	149 904
2.	Gumbinnen	44 187	132 561	12 184	73 104
3.	Danzig	49 942	149 826	15 986	95 916
4.	Marienwerder	68 193	204 579	18 199	109 194
	I. Preussen	**230 788**	**692 364**	**71 353**	**428 118**
5.	Berlin	93 540	280 620	90 952	545 712
6.	Potsdam	111 396	334 188	58 926	353 556
7.	Frankfurt	105 534	316 602	38 788	232 728
	II. Brandenburg	**310 470**	**931 410**	**188 666**	**1.131 996**
8.	Stettin	70 462	211 386	28 634	171 804
9.	Köslin	54 104	162 312	15 599	93 594
10.	Stralsund	23 380	70 140	10 365	62 190
	III. Pommern	**147 946**	**443 838**	**54 598**	**327 588**
11.	Posen	58 416	175 248	26 866	161 196
12.	Bromberg	31 618	94 854	12 951	77 706
	IV. Posen	**90 034**	**270 102**	**39 817**	**238 902**
13.	Breslau	123 681	371 043	63 569	381 414
14.	Liegnitz	94 152	282 456	35 422	212 532
15.	Oppeln	104 220	312 660	45 337	272 022
	V. Schlesien	**322 053**	**966 159**	**144 328**	**865 968**
16.	Magdeburg	102 082	306 246	51 132	306 792
17.	Merseburg	104 097	312 291	43 531	261 186
18.	Erfurt	42 402	127 206	17 245	103 470
	VI. Sachsen	**248 581**	**745 743**	**111 908**	**671 448**
19.	**VII. Schleswig-Holstein**	**120 230**	**360 690**	**43 294**	**259 764**
20.	Hannover	91 349	274 047	36 932	221 592
21.	Lüneburg	75 743	227 229	30 266	181 596
22.	Osnabrück	49 125	147 375	17 793	106 758
	VIII. Hannover	**216 217**	**648 651**	**84 991**	**509 946**
23.	Münster	38 727	116 181	17 865	107 190
24.	Minden	41 005	123 015	19 290	115 740
25.	Arnsberg	88 484	265 452	100 731	604 386
	IX. Westfalen	**168 216**	**504 648**	**137 886**	**827 316**
26.	Kassel	75 312	225 936	28 122	168 732
27.	Wiesbaden	73 556	220 668	43 292	259 752
	X. Hessen-Nassau	**148 868**	**446 604**	**71 414**	**428 484**
28.	Koblenz	57 993	173 979	27 313	163 878
29.	Düsseldorf	168 970	506 910	95 000	570 000
30.	Köln	70 566	211 698	42 666	255 996
31.	Trier	54 104	162 312	33 007	198 042
32.	Aachen	61 235	183 705	21 588	129 528
	XI. Rheinland	**412 868**	**1.238 604**	**219 574**	**1.317 444**
	Staat	**2.416 271**	**7.248 813**	**1.167 829**	**7.006 974**

Klassensteuer im Jahre 1875.

steuer veranlagten Personen und Betrag der veranlagten Steuer:

3. Stufe. Einkommen mehr als 900—1050 Mark. Steuersatz 12 Mark.		4. Stufe. Einkommen mehr als 1050—1200 Mark. Steuersatz 15 Mark.		5. Stufe. Einkommen mehr als 1200—1350 Mark. Steuersatz 18 Mark.		6. Stufe. Einkommen mehr als 1350—1500 Mark. Steuersatz 24 Mark.		Laufende Nummer.
Zahl der Personen.	Steuerbetrag Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag Mark.	
9 500	114 000	5 217	78 255	4 429	79 722	3 950	94 800	1.
6 840	82 080	3 834	57 510	3 402	61 236	2 487	59 688	2.
4 943	59 316	2 403	36 045	2 074	37 332	1 539	36 936	3.
7 405	88 860	3 563	53 445	3 268	58 824	2 413	57 912	4.
28 688	**344 256**	**15 017**	**225 255**	**13 173**	**237 114**	**10 389**	**249 336**	**I.**
58 772	705 264	34 746	521 190	11 666	209 988	14 191	340 584	5.
16 647	199 764	7 997	119 955	6 961	125 298	5 970	143 280	6.
14 486	173 832	7 424	111 360	6 660	119 880	5 330	127 920	7.
89 905	**1.078 860**	**50 167**	**752 505**	**25 287**	**455 166**	**25 491**	**611 784**	**II.**
8 282	99 384	4 593	68 895	3 854	69 372	3 605	86 520	8.
5 485	65 820	2 601	39 015	2 842	51 156	2 196	52 704	9.
2 749	32 988	1 047	15 705	1 163	20 934	865	20 760	10.
16 516	**198 192**	**8 241**	**123 615**	**7 859**	**141 462**	**6 666**	**159 984**	**III.**
12 200	146 400	6 343	95 145	4 550	81 900	3 542	85 008	11.
5 237	62 844	2 808	42 120	2 510	45 180	2 103	50 472	12.
17 437	**209 244**	**9 151**	**137 265**	**7 060**	**127 080**	**5 645**	**135 480**	**IV.**
20 572	246 864	8 538	128 070	8 394	151 092	5 105	122 520	13.
11 330	135 960	5 446	81 690	4 823	86 814	4 156	99 744	14.
13 798	165 576	6 279	94 185	5 311	95 598	4 298	103 152	15.
45 700	**548 400**	**20 263**	**303 945**	18 528	**333 504**	**13 559**	**325 416**	**V.**
16 237	194 844	6 899	103 485	5 427	97 686	4 604	110 496	16.
12 173	146 076	6 965	104 475	5 502	99 036	4 342	104 208	17.
5 761	69 132	2 804	42 060	2 310	41 580	1 895	45 480	18.
34 171	**410 052**	**16 668**	**250 020**	**13 239**	**238 302**	**10 841**	**260 184**	**VI.**
16 218	**194 616**	8 292	**124 380**	**6 813**	**122 634**	**5 960**	**143 040**	19. **VII**
12 375	148 500	7 284	109 260	5 728	103 104	4 805	115 320	20.
11 143	133 716	6 254	93 810	5 364	96 552	4 765	114 360	21.
6 515	78 180	3 695	55 425	3 124	56 232	2 543	61 032	22.
30 033	**360 396**	**17 233**	**258 495**	**14 216**	**255 888**	**12 113**	**290 712**	**VIII.**
7 177	86 124	2 786	41 790	2 527	45 486	2 015	48 360	23.
6 818	81 816	3 176	47 640	2 738	49 284	2 096	50 304	24.
23 801	285 612	5 831	87 465	5 808	104 544	4 028	96 672	25.
37 796	**453 552**	**11 793**	**176 895**	**11 073**	**199 314**	8 139	**195 336**	**IX.**
10 560	126 720	6 326	94 890	5 065	91 170	3 927	94 248	26.
13 436	161 232	8 399	125 985	4 574	82 332	4 313	103 512	27.
23 996	**287 952**	**14 725**	**220 875**	**9 639**	**173 502**	8 240	**197 760**	**X.**
10 204	122 448	4 214	63 210	3 486	62 748	2 691	64 584	28.
40 153	481 836	13 335	200 025	10 298	185 364	7 958	190 992	29.
11 388	136 656	6 466	96 990	3 828	68 904	3 591	86 184	30.
10 050	120 600	4 033	60 495	3 719	66 942	2 751	66 024	31.
7 735	92 820	3 475	52 125	2 908	52 344	2 400	57 600	32.
79 530	**954 360**	**31 523**	**472 845**	**24 239**	**436 302**	**19 391**	**465 384**	**XI.**
419 990	**5.039 880**	**203 073**	**3.046 095**	**151 126**	**2.720 268**	**126 434**	**3.034 416**	

Noch: Anlage III. Die Veranlagung zur

Laufende Nummer.	Regierungs- bezw. Stadt- und Hauptkassen-Bezirk.	Anzahl der für das Jahr 1875 zur Klassen-					
		7. Stufe. Einkommen mehr als 1500—1650 Mark. Steuersatz 30 Mark.		8. Stufe. Einkommen mehr als 1650—1800 Mark. Steuersatz 36 Mark.		9. Stufe. Einkommen mehr als 1800—2100 Mark. Steuersatz 42 Mark.	
		Zahl der Personen.	Steuerbetrag Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag Mark.
1.	Königsberg	2 356	70 680	2 474	89 064	1 783	74 886
2.	Gumbinnen	1 423	42 690	1 189	42 804	908	38 136
3.	Danzig	1 172	35 160	1 011	36 396	1 124	47 208
4.	Marienwerder	1 506	45 180	1 550	55 800	938	39 396
	I. Preussen	**6 457**	**193 710**	**6 224**	**224 064**	**4 753**	**199 626**
5.	Berlin	5 893	176 790	8 567	308 412	5 910	248 220
6.	Potsdam	4 100	123 000	4 575	164 700	2 950	123 900
7.	Frankfurt	3 354	100 620	3 007	108 252	1 799	75 558
	II. Brandenburg	**13 347**	**400 410**	**16 149**	**581 364**	**10 659**	**447 678**
8.	Stettin	1 920	57 600	2 545	91 620	1 921	80 682
9.	Köslin	1 135	34 050	1.177	42 372	582	24 444
10.	Stralsund	604	18 120	713	25 668	446	18 732
	III. Pommern	**3 659**	**109 770**	**4 435**	**159 660**	**2 949**	**123 858**
11.	Posen	1 808	54 240	1 848	66 528	1 275	53 550
12.	Bromberg	1 221	36 630	1 192	42 912	779	32 718
	IV. Posen	**3 029**	**90 870**	**3 040**	**109 440**	**2 054**	**86 268**
13.	Breslau	5 116	153 480	3 228	116 208	3 420	148 640
14.	Liegnitz	2 414	72 420	2 658	95 688	1 955	82 110
15.	Oppeln	2 574	77 220	2 804	100 944	1 952	81 984
	V. Schlesien	**10 104**	**303 120**	**8 690**	**312 840**	**7 327**	**307 734**
16.	Magdeburg	2 991	89 730	3 552	127 872	2 419	101 598
17.	Merseburg	2 736	82 080	2 750	99 000	2 519	105 798
18.	Erfurt	1 232	36 960	1 262	45 432	1 022	42 924
	VI. Sachsen	**6 959**	**208 770**	**7 564**	**272 304**	**5 960**	**250 320**
19.	**VII. Schleswig-Holstein**	**4 367**	**131 010**	**4 249**	**152 964**	**2 920**	**122 640**
20.	Hannover	3 245	97 350	3 222	115 992	2 128	89 376
21.	Lüneburg	3 564	106 920	3 066	110 376	1 952	81 984
22.	Osnabrück	1 755	52 650	1 738	62 568	1 191	50 022
	VIII. Hannover	**8 564**	**256 920**	**8 026**	**288 936**	**5 271**	**221 382**
23.	Münster	1 397	41 910	1 330	47 880	971	40 782
24.	Minden	1 441	43 230	1 566	56 376	1 124	47 208
25.	Arnsberg	2 432	72 960	2 305	82 980	1 003	42 126
	IX. Westfalen	**5 270**	**158 100**	**5 201**	**187 236**	**3 098**	**130 116**
26.	Kassel	2 669	80 070	2 692	96 912	2 071	86 982
27.	Wiesbaden	2 444	73 320	2 988	107 568	2 442	102 564
	X. Hessen-Nassau	**5 113**	**153 390**	**5 680**	**204 480**	**4 513**	**189 546**
28.	Koblenz	1 698	50 940	1 472	52 992	1 001	42 042
29.	Düsseldorf	5 239	157 170	4 688	168 768	3 173	133 266
30.	Köln	1 907	57 210	2 399	86 364	1 749	73 458
31.	Trier	1 597	47 910	1 283	46 188	916	38 472
32.	Aachen	1 471	44 130	1 318	47 448	912	38 304
	XI. Rheinland	**11 912**	**357 360**	**11 160**	**401 760**	**7 751**	**325 542**
	Staat	**78 781**	**2.363 430**	**80 418**	**2.895 048**	**57 255**	**2.404 710**

Nach der Bekanntmachung vom 23. Januar 1875 (Gesetzsamml. 1875. S. 84) sind auf je 3 M. der veranlagten Jahressteuer nur 2 M. 80 Pf., im Ganzen also nur 41.528 911 M., entrichtet worden, so dass für 1875 gegen das aufzubringende *Soll* von (42.000 000 + 253 266 M.) 42.253 266 M. ein Ausfall von 724 354 M. entstanden

Klassensteuer im Jahre 1875.

steuer veranlagten Personen und Betrag der veranlagten Steuer:

10. Stufe. Einkommen mehr als 2100—2400 Mark. Steuersatz 48 Mark.		11. Stufe. Einkommen mehr als 2400—2700 Mark. Steuersatz 60 Mark.		12. Stufe. Einkommen mehr als 2700—3000 Mark. Steuersatz 72 Mark.		In sämmtlichen Steuerstufen.		Laufende Nummer.
Zahl der Personen.	Steuerbetrag Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag Mark.	
1 964	94 272	1 200	72 000	1 425	102 600	127 748	1.225 581	1.
878	42 144	591	35 460	653	47 016	78 576	714 429	2.
1 012	48 576	684	41 040	590	42 480	82 480	668 231	3.
1 172	56 256	745	44 700	905	65 160	109 857	879 306	4.
5 026	**241 248**	**3 220**	**193 200**	**3 573**	**257 256**	**398 661**	**3.485 547**	**I.**
7 631	366 288	3 900	234 000	6 400	460 800	342 168	4.397 868	5.
3 522	169 056	2 026	121 560	1 795	129 240	226 865	2.107 497	6.
2 143	102 864	1 375	82 500	1 275	91 800	191 175	1.643 916	7.
13 296	**638 208**	**7 301**	**438 060**	**9 470**	**681 840**	**760 208**	**8.149 281**	**II.**
2 240	107 520	1 266	75 960	1 795	129 240	131 117	1.249 983	8.
1 089	52 272	703	42 180	739	53 208	88 252	713 127	9.
462	22 176	354	21 240	354	25 488	42 502	354 141	10.
3 791	**181 968**	**2 323**	**139 380**	**2 888**	**207 936**	**261 871**	**2.317 251**	**III.**
1 260	60 480	831	49 860	861	61 992	119 800	1.091 547	11.
949	45 552	572	34 320	645	46 440	62 585	611 748	12.
2 209	**106 032**	**1 403**	**84 180**	**1 506**	**108 432**	**182 385**	**1.703 295**	**IV.**
3 871	185 808	2 928	175 680	3 156	227 232	251 578	2.403 051	13.
2 094	100 512	1 334	80 040	1 321	95 112	167 105	1.425 078	14.
2 282	109 536	1 435	86 100	1 628	117 216	191 918	1.616 193	15.
8 247	**395 856**	**5 697**	**341 820**	**6 105**	**439 560**	**610 601**	**5.444 322**	**V.**
2 862	137 376	1 615	96 900	1 775	127 800	201 595	1.800 825	16.
2 426	116 448	1 683	100 980	1 659	119 448	190 383	1.651 026	17.
1 015	48 720	678	40 680	695	50 040	78 821	693 684	18.
6 303	**302 544**	**3 976**	**238 560**	**4 129**	**297 288**	**470 299**	**4.145 535**	**VI.**
3 303	**158 544**	**2 235**	**134 100**	**1 830**	**131 760**	**219 711**	**2.036 142**	**19 VII.**
2 329	111 792	1 383	82 980	1 549	111 528	172 329	1.580 841	20.
1 851	88 848	1 078	64 680	964	69 408	146 010	1.369 479	21.
1 253	60 144	703	42 180	634	45 648	90 069	818 214	22.
5 433	**260 784**	**3 164**	**189 840**	**3 147**	**226 584**	**408 408**	**3.768 534**	**VIII.**
1 087	52 176	786	47 160	676	48 672	77 344	723 711	23.
1 370	65 760	945	56 700	1 179	84 888	82 748	821 961	24.
1 771	85 008	1 227	73 620	949	68 328	238 370	1.869 153	25.
4 228	**202 944**	**2 958**	**177 480**	**2 804**	**201 888**	**398 462**	**3.414 825**	**IX.**
2 118	101 664	1 393	83 580	1 521	109 512	141 776	1.360 416	26.
2 003	96 144	1 417	85 020	2 099	151 128	160 963	1.569 225	27.
4 121	**197 808**	**2 810**	**168 600**	**3 620**	**260 640**	**302 739**	**2.929 641**	**X.**
1 189	57 072	801	48 060	730	52 560	112 792	954 513	28.
3 420	164 160	2 400	144 000	2 403	173 016	357 037	3.075 507	29.
1 911	91 728	1 032	61 920	901	64 872	148 404	1.291 980	30.
972	46 656	631	37 860	538	38 736	113 601	930 237	31.
1 050	50 400	766	45 960	754	54 288	105 612	848 652	32.
8 542	**410 016**	**5 630**	**337 800**	**5 326**	**383 472**	**837 446**	**7.100 889**	**XI.**
64 499	**3.095 952**	**40 717**	**2.443 020**	**44 398**	**3.196 656**	**4.850 791**	**44.495 262**	

t, welcher im Jahre 1876 zur Ausgleichung gelangen wird. — Von obigen 41.528 911 M.
nd durch Ermässigung in Folge von Reclamationen und Recursen ausgefallen 688 949 M.,
bleiben demnach 40.839 962 M.

Anlage IV. Die Veranlagung zur classificirte

Laufende Nummer.	Regierungs- bezw. Stadt- und Hauptkassen-Bezirk.	Anzahl der für das Jahr 1875 zur classificirte							
		Auf Grund der Bestimmungen des letzten Absatzes im § 20 des Gesetzes vom 25. Mai 1873				1. Stufe. Steuersatz 90 Mark.		2. Stufe. Steuersatz 108 Mark.	
		zum Steuersatz der 12. Stufe der Klassensteuer.		zur 1. Stufe der classificirten Einkommensteuer.					
		Zahl der Personen.	Steuerbetrag Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag Mark
1.	Königsberg . . .	72	5 184	20	1 800	1 221	109 890	592	63 9[illegible]
2.	Gumbinnen . . .	15	1 080	4	360	557	50 130	313	33 8[illegible]
3.	Danzig	1	72	1	90	865	77 850	527	56 9[illegible]
4.	Marienwerder .	14	1 008	15	1 350	716	64 440	414	44 7[illegible]
	I. Preussen	**102**	**7 344**	**40**	**3 600**	**3 359**	**302 310**	**1 846**	**199 [illegible]**
5.	Berlin	6	432	3	270	4 750	427 500	2 563	276 8[illegible]
6.	Potsdam	29	2 088	6	540	2 355	211 950	1 110	119 8[illegible]
7.	Frankfurt . . .	10	720	10	900	1 468	132 120	782	84 4[illegible]
	II. Brandenburg	**45**	**3 240**	**19**	**1 710**	**8 573**	**771 570**	**4 455**	**481 1[illegible]**
8.	Stettin	22	1 584	21	1 890	1 598	143 820	684	73 8[illegible]
9.	Köslin	2	144	.	.	649	58 410	301	32 5[illegible]
10.	Stralsund	21	1 512	10	900	394	35 460	211	22 7[illegible]
	III. Pommern	**45**	**3 240**	**31**	**2 790**	**2 641**	**237 690**	**1 196**	**129 [illegible]**
11.	Posen	8	576	.	.	1 100	99 000	526	56 [illegible]
12.	Bromberg . . .	8	576	.	.	661	59 490	299	32 [illegible]
	IV. Posen	**16**	**1 152**	.	.	**1 761**	**158 490**	**825**	**89 [illegible]**
13.	Breslau	32	2 304	1	90	2 902	261 180	1 579	170 [illegible]
14.	Liegnitz	19	1 368	19	1 710	1 208	108 720	680	73 [illegible]
15.	Oppeln	8	576	.	.	1 210	108 900	732	79 [illegible]
	V. Schlesien	**59**	**4 248**	**20**	**1 800**	**5 320**	**478 800**	**2 991**	**323 [illegible]**
16.	Magdeburg . . .	30	2 160	17	1 530	1 992	179 280	1 094	118 [illegible]
17.	Merseburg . . .	20	1 440	10	900	2 006	180 540	1 169	126 [illegible]
18.	Erfurt	32	2 304	11	990	667	60 030	386	41 [illegible]
	VI. Sachsen	**82**	**5 904**	**38**	**3 420**	**4 665**	**419 850**	**2 649**	**286 [illegible]**
19.	**VII. Schleswig-Holstein** . . .	**29**	**2 088**	**13**	**1 170**	**2 090**	**188 100**	**1 354**	**146 [illegible]**
20.	Hannover	23	1 656	12	1 080	1 409	126 810	842	90 [illegible]
21.	Lüneburg	9	648	5	450	890	80 100	542	58 [illegible]
22.	Osnabrück . . .	8	576	1	90	773	69 570	445	48 [illegible]
	VIII. Hannover	**40**	**2 880**	**18**	**1 620**	**3 072**	**276 480**	**1 829**	**197 [illegible]**
23.	Münster	21	1 512	11	990	562	50 580	276	29 [illegible]
24.	Minden	13	936	11	990	545	49 050	348	37 [illegible]
25.	Arnsberg	14	1 008	16	1 440	932	83 880	547	59 [illegible]
	IX. Westfalen	**48**	**3 456**	**38**	**3 420**	**2 039**	**183 510**	**1 171**	**126 [illegible]**
26.	Kassel	21	1 512	.	.	1 440	129 600	776	83 [illegible]
27.	Wiesbaden . . .	39	2 808	17	1 530	2 595	233 550	1 378	148 [illegible]
	X. Hessen-Nassau	**60**	**4 320**	**17**	**1 530**	**4 035**	**363 150**	**2 154**	**233 [illegible]**
28.	Koblenz	11	792	2	180	766	68 940	424	45 [illegible]
29.	Düsseldorf . . .	47	3 384	45	4 050	2 564	230 760	1 459	157 [illegible]
30.	Köln	27	1 944	5	450	1 706	153 540	1 042	112 [illegible]
31.	Trier	23	1 656	17	1 530	527	47 430	280	30 [illegible]
32.	Aachen	17	1 224	7	630	755	67 950	433	46 [illegible]
	XI. Rheinland	**125**	**9 000**	**76**	**6 840**	**6 318**	**568 620**	**3 638**	**392 [illegible]**
	Staat	**651**	**46 872**	**310**	**27 900**	**43 873**	**3.948 570**	**24 108**	**2.603 [illegible]**

Einkommensteuer im Jahre 1875.

…inkommensteuer veranlagten Personen und Betrag der veranlagten Steuer:										
3. Stufe. Steuersatz 126 Mark.		4. Stufe. Steuersatz 144 Mark.		5. Stufe. Steuersatz 162 Mark.		6. Stufe. Steuersatz 180 Mark.		7. Stufe. Steuersatz 216 Mark.		Laufende Nummer.
Zahl der …erso-nen.	Steuer-betrag. Mark.	Zahl der Perso-nen.	Steuer-betrag. Mark.	Zahl der Perso-nen.	Steuer-betrag. Mark.	Zahl der Perso-nen.	Steuer-betrag. Mark.	Zahl der Perso-nen.	Steuer-betrag. Mark.	
461	58 086	332	47 808	209	33 858	253	45 540	157	33 912	1.
190	23 940	132	19 008	73	11 826	77	13 860	53	11 448	2.
358	45 108	250	36 000	136	22 032	255	45 900	137	29 592	3.
326	41 076	218	31 392	133	21 546	161	28 980	90	19 440	4.
1 335	168 210	932	134 208	551	89 262	746	134 280	437	94 392	I.
2 502	315 252	1 797	258 768	1 640	265 680	2 074	373 320	1 286	277 776	5.
850	107 100	529	76 176	352	57 024	429	77 220	290	62 640	6.
516	65 016	326	46 944	175	28 350	260	46 800	171	36 936	7.
3 868	487 368	2 652	381 888	2 167	351 054	2 763	497 340	1 747	377 352	II.
546	68 796	349	50 256	225	36 450	259	46 620	165	35 640	8.
197	24 822	153	22 032	73	11 826	129	23 220	68	14 688	9.
164	20 664	104	14 976	67	10 854	92	16 560	61	13 176	10.
907	114 282	606	87 264	365	59 130	480	86 400	294	63 504	III.
376	47 376	286	41 184	165	26 730	251	45 180	166	35 856	11.
233	29 358	160	23 040	98	15 876	136	24 480	72	15 552	12.
609	76 734	446	64 224	263	42 606	387	69 660	238	51 408	IV.
1 071	134 946	707	101 808	477	77 274	717	129 060	472	101 952	13.
518	65 268	289	41 616	207	33 534	295	53 100	176	38 016	14.
473	59 598	317	45 648	227	36 774	239	43 020	147	31 752	15.
2 062	259 812	1 313	189 072	911	147 582	1 251	225 180	795	171 720	V.
841	105 966	611	87 984	463	75 006	564	101 520	353	76 248	16.
719	90 594	503	72 432	329	53 298	430	77 400	247	53 352	17.
269	33 894	175	25 200	131	21 222	153	27 540	104	22 464	18.
1 829	230 454	1 289	185 616	923	149 526	1 147	206 460	704	152 064	VI.
929	117 054	654	94 176	410	66 420	531	95 580	355	76 680	19. VII.
615	77 490	458	65 952	327	52 974	463	83 340	270	58 320	20.
372	46 872	239	34 416	171	27 702	186	33 480	119	25 704	21.
310	39 060	228	32 832	147	23 814	162	29 160	104	22 464	22.
1 297	163 422	925	133 200	645	104 490	811	145 980	493	106 488	VIII.
200	25 200	160	23 040	86	13 932	132	23 760	81	17 496	23.
265	33 390	179	25 776	112	18 144	161	28 980	104	22 464	24.
420	52 920	320	46 080	210	34 020	350	63 000	193	41 688	25.
885	111 510	659	94 896	408	66 096	643	115 740	378	81 648	IX.
540	68 040	349	50 256	239	38 718	342	61 560	189	40 824	26.
780	98 280	569	81 936	433	70 146	597	107 460	331	71 496	27.
1 320	166 320	918	132 192	672	108 864	939	169 020	520	112 320	X.
249	31 374	193	27 792	131	21 222	177	31 860	89	19 224	28.
1 044	131 544	679	97 776	390	63 180	568	102 240	360	77 760	29.
808	101 808	464	66 816	516	83 592	584	105 120	390	84 240	30.
175	22 050	122	17 568	81	13 122	102	18 360	52	11 232	31.
309	38 934	181	26 064	145	23 490	185	33 300	126	27 216	32.
2 585	325 710	1 639	236 016	1 263	204 606	1 616	290 880	1 017	219 672	XI.
17 626	2.220 876	12 033	1.732 752	8 578	1.389 636	11 314	2.036 520	6 978	1.507 248	

Noch: Anlage IV. Die Veranlagung zur classificirten

Laufende Nummer.	Regierungs- bezw. Stadt- und Hauptkassen-Bezirk.	Anzahl der für das Jahr 1875 zur classificirten							
		8. Stufe. Steuersatz 252 Mark.		9. Stufe. Steuersatz 288 Mark.		10. Stufe. Steuersatz 324 Mark.		11. Stufe. Steuersatz 360 Mark.	
		Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.
1.	Königsberg . . .	126	31 752	78	22 464	64	20 736	64	[illegible]
2.	Gumbinnen . . .	34	8 568	12	3 456	9	2 916	9	[illegible]
3.	Danzig	103	25 956	50	14 400	49	15 876	62	[illegible]
4.	Marienwerder .	62	15 624	33	9 504	34	11 016	30	[illegible]
	I. Preussen	**325**	**81 900**	**173**	**49 824**	**156**	**50 544**	**165**	[illegible]
5.	Berlin	1 092	275 184	781	224 928	685	221 940	784	[illegible]
6.	Potsdam	254	64 008	129	37 152	102	33 048	123	[illegible]
7.	Frankfurt	112	28 224	78	22 464	49	15 876	51	[illegible]
	II. Brandenburg	**1 458**	**367 416**	**988**	**284 544**	**836**	**270 864**	**958**	[illegible]
8.	Stettin	154	38 808	87	25 056	79	25 596	62	[illegible]
9.	Köslin	46	11 592	25	7 200	23	7 452	27	[illegible]
10.	Stralsund	56	14 112	34	9 792	27	8 748	32	[illegible]
	III. Pommern	**256**	**64 512**	**146**	**42 048**	**129**	**41 796**	**121**	[illegible]
11.	Posen	105	26 460	74	21 312	53	17 172	56	[illegible]
12.	Bromberg	64	16 128	40	11 520	39	12 636	21	[illegible]
	IV. Posen	**169**	**42 588**	**114**	**32 832**	**92**	**29 808**	**77**	[illegible]
13.	Breslau	389	98 028	268	77 184	211	68 364	182	[illegible]
14.	Liegnitz	121	30 492	83	23 904	73	23 652	87	[illegible]
15.	Oppeln	107	26 964	67	19 296	59	19 116	65	[illegible]
	V. Schlesien	**617**	**155 484**	**418**	**120 384**	**343**	**111 132**	**334**	[illegible]
16.	Magdeburg . . .	307	77 364	217	62 496	163	52 812	151	[illegible]
17.	Merseburg . . .	161	40 572	128	36 864	66	21 384	96	[illegible]
18.	Erfurt	58	14 616	45	12 960	28	9 072	34	[illegible]
	VI. Sachsen	**526**	**132 552**	**390**	**112 320**	**257**	**83 268**	**281**	[illegible]
19.	**VII. Schleswig-Holstein . . .**	**208**	**52 416**	**146**	**42 048**	**81**	**26 244**	**105**	[illegible]
20.	Hannover	146	36 792	85	24 480	104	33 696	96	[illegible]
21.	Lüneburg	93	23 436	48	13 824	35	11 340	34	[illegible]
22.	Osnabrück . . .	70	17 640	43	12 384	25	8 100	28	[illegible]
	VIII. Hannover	**309**	**77 868**	**176**	**50 688**	**164**	**53 136**	**158**	[illegible]
23.	Münster	37	9 324	37	10 656	22	7 128	30	[illegible]
24.	Minden	55	13 860	47	13 536	24	7 776	37	[illegible]
25.	Arnsberg	144	36 288	83	23 904	72	23 328	93	[illegible]
	IX. Westfalen	**236**	**59 472**	**167**	**48 096**	**118**	**38 232**	**160**	[illegible]
26.	Kassel	99	24 948	58	16 704	54	17 496	48	[illegible]
27.	Wiesbaden . . .	320	80 640	233	67 104	157	50 868	165	[illegible]
	X. Hessen-Nassau	**419**	**105 588**	**291**	**83 808**	**211**	**68 364**	**213**	[illegible]
28.	Koblenz	75	18 900	50	14 400	40	12 960	42	[illegible]
29.	Düsseldorf . . .	323	81 396	194	55 872	157	50 868	153	[illegible]
30.	Köln	288	72 576	233	67 104	186	60 264	214	[illegible]
31.	Trier	52	13 104	31	8 928	23	7 452	36	[illegible]
32.	Aachen	110	27 720	72	20 736	54	17 496	61	[illegible]
	XI. Rheinland	848	**213 696**	580	**167 040**	**460**	**149 040**	**506**	[illegible]
	Staat	**5 371**	**1.353 492**	**3 589**	**1.033 632**	**2 847**	**922 428**	**3 078**	[illegible]

Einkommensteuer im Jahre 1875.

Einkommensteuer veranlagten Personen und Betrag der veranlagten Steuer:

12. Stufe. Steuersatz 432 Mark.		13. Stufe. Steuersatz 504 Mark.		14. Stufe. Steuersatz 576 Mark.		15. Stufe. Steuersatz 648 Mark.		16. Stufe. Steuersatz 756 Mark.		Laufende Nummer.
Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	
53	22 896	29	14 616	24	13 824	21	13 608	14	10 584	1.
5	2 160	4	2 016	4	2 304	7	4 536	1	756	2.
32	13 824	27	13 608	24	13 824	24	15 552	8	6 048	3.
28	12 096	14	7 056	3	1 728	14	9 072	7	5 292	4.
118	**50 976**	**74**	**37 296**	**55**	**31 680**	**66**	**42 768**	**30**	**22 680**	**I.**
604	260 928	297	149 688	414	238 464	301	195 048	206	155 736	5.
96	41 472	47	23 688	50	28 800	34	22 032	17	12 852	6.
42	18 144	22	11 088	22	12 672	19	12 312	8	6 048	7.
742	**320 544**	**366**	**184 464**	**486**	**279 936**	**354**	**229 392**	**231**	**174 636**	**II.**
47	20 304	29	14 616	29	16 704	29	18 792	9	6 804	8.
22	9 504	6	3 024	12	6 912	12	7 776	6	4 536	9.
29	12 528	10	5 040	12	6 912	9	5 832	11	8 316	10.
98	**42 336**	**45**	**22 680**	**53**	**30 528**	**50**	**32 400**	**26**	**19 656**	**III.**
51	22 032	42	21 168	22	12 672	21	13 608	13	9 828	11.
18	7 776	13	6 552	10	5 760	11	7 128	5	3 780	12.
69	**29 808**	**55**	**27 720**	**32**	**18 432**	**32**	**20 736**	**18**	**13 608**	**IV.**
127	54 864	101	50 904	110	63 360	74	47 952	75	56 700	13.
57	24 624	38	19 152	39	22 464	33	21 384	17	12 852	14.
42	18 144	30	15 120	14	8 064	27	17 496	4	3 024	15.
226	**97 632**	**169**	**85 176**	**163**	**93 888**	**134**	**86 832**	**96**	**72 576**	**V.**
124	53 568	85	42 840	73	42 048	68	44 064	38	28 728	16.
82	35 424	46	23 184	27	15 552	27	17 496	17	12 852	17.
14	6 048	13	6 552	7	4 032	16	10 368	8	6 048	18.
220	**95 040**	**144**	**72 576**	**107**	**61 632**	**111**	**71 928**	**63**	**47 628**	**VI.**
68	**29 376**	**41**	**20 664**	**36**	**20 736**	**37**	**23 976**	**9**	**6 804**	19. **VII.**
61	26 352	28	14 112	25	14 400	23	14 904	13	9 828	20.
27	11 664	10	5 040	11	6 336	11	7 128	4	3 024	21.
24	10 368	10	5 040	2	1 152	6	3 888	6	4 536	22.
112	**48 384**	**48**	**24 192**	**38**	**21 888**	**40**	**25 920**	**23**	**17 388**	**VIII.**
13	5 616	8	4 032	7	4 032	10	6 480	2	1 512	23.
21	9 072	17	8 568	7	4 032	10	6 480	5	3 780	24.
51	22 032	27	13 608	32	18 432	39	25 272	17	12 852	25.
85	**36 720**	**52**	**26 208**	**46**	**26 496**	**59**	**38 232**	**24**	**18 144**	**IX.**
35	15 120	20	10 080	19	10 944	11	7 128	15	11 340	26.
86	37 152	85	42 840	74	42 624	52	33 696	37	27 972	27.
121	**52 272**	**105**	**52 920**	**93**	**53 568**	**63**	**40 824**	**52**	**39 312**	**X.**
31	13 392	18	9 072	7	4 032	10	6 480	14	10 584	28.
139	60 048	71	35 784	77	44 352	59	38 232	43	32 508	29.
129	55 728	97	48 888	89	51 264	64	41 472	43	32 508	30.
22	9 504	15	7 560	15	8 640	11	7 128	4	3 024	31.
46	19 872	21	10 584	24	13 824	30	19 440	10	7 560	32.
367	**158 544**	**222**	**111 888**	**212**	**122 112**	**174**	**112 752**	**114**	**86 184**	**XI.**
2 226	**961 632**	**1 321**	**665 784**	**1 321**	**760 896**	**1 120**	**725 760**	**686**	**518 616**	

Noch: Anlage IV. Die Veranlagung zur classificirten

Laufende Nummer.	Regierungs- bezw. Stadt- und Hauptkassen-Bezirk.	Anzahl der für das Jahr 1874 zur classificirten							
		17. Stufe. Steuersatz 864 Mark.		18. Stufe. Steuersatz 972 Mark.		19. Stufe. Steuersatz 1080 Mark.		20. Stufe. Steuersatz 1260 Mark.	
		Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.
1.	Königsberg . .	9	7 776	11	10 692	6	6 480	2	2 520
2.	Gumbinnen . . .	1	864	.	.	1	1 080	1	1 260
3.	Danzig	5	4 320	3	2 916	8	8 640	2	2 520
4.	Marienwerder .	3	2 592	4	3 888	8	8 640	2	2 520
	I. Preussen	**18**	**15 532**	**18**	**17 496**	**23**	**24 840**	**7**	**8 820**
5.	Berlin	189	163 296	144	139 968	185	199 800	86	108 360
6.	Potsdam	17	14 688	20	19 440	21	22 680	15	18 900
7.	Frankfurt . . .	17	14 688	10	9 720	15	16 200	4	5 040
	II. Brandenburg	**223**	**192 672**	**174**	**169 128**	**221**	**238 680**	**105**	**132 300**
8.	Stettin	12	10 368	7	6 804	8	8 640	7	8 820
9.	Köslin	2	1 728	3	2 916	2	2 160	1	1 260
10.	Stralsund	7	6 048	4	3 888	6	6 480	2	2 520
	III. Pommern	**21**	**18 144**	**14**	**13 608**	**16**	**17 280**	**10**	**12 600**
11.	Posen	8	6 912	7	6 804	7	7 560	4	5 040
12.	Bromberg . . .	6	5 184	4	3 888	6	6 480	.	.
	IV. Posen	**14**	**12 096**	**11**	**10 692**	**13**	**14 040**	**4**	**5 040**
13.	Breslau	60	51 840	45	43 740	34	36 720	30	37 800
14.	Liegnitz	10	8 640	15	14 580	12	12 960	12	15 120
15.	Oppeln	17	14 688	6	5 832	8	8 640	10	12 600
	V. Schlesien	**87**	**75 168**	**66**	**64 152**	**54**	**58 320**	**52**	**65 520**
16.	Magdeburg . . .	34	29 376	25	24 300	30	32 400	31	39 060
17.	Merseburg . . .	19	16 416	6	5 832	13	14 040	6	7 560
18.	Erfurt	10	8 640	3	2 916	.	.	5	6 300
	VI. Sachsen	**63**	**54 432**	**34**	**33 048**	**43**	**46 440**	**42**	**52 920**
19.	**VII. Schleswig-Holstein . . .**	**16**	**13 824**	**10**	**9 720**	**13**	**14 040**	**11**	**13 860**
20.	Hannover . . .	18	15 552	8	7 776	7	7 560	12	15 120
21.	Lüneburg	6	5 184	2	1 944	3	3 240	2	2 520
22.	Osnabrück . . .	4	3 456	3	2 916	1	1 080	1	1 260
	VIII. Hannover	**28**	**24 192**	**13**	**12 636**	**11**	**11 880**	**15**	**18 900**
23.	Münster	4	3 456	1	972	5	5 400	3	3 780
24.	Minden	5	4 320	.	.	2	2 160	5	6 300
25.	Arnsberg	30	25 920	6	5 832	19	20 520	9	11 340
	IX. Westfalen	**39**	**33 696**	**7**	**6 804**	**26**	**28 080**	**17**	**21 420**
26.	Kassel	3	2 592	6	5 832	3	3 240	1	1 260
27.	Wiesbaden . . .	26	22 464	21	20 412	20	21 600	14	17 640
	X. Hessen-Nassau	**29**	**25 056**	**27**	**26 244**	**23**	**24 840**	**15**	**18 900**
28.	Koblenz	4	3 456	2	1 944	3	3 240	5	6 300
9.	Düsseldorf . . .	28	24 192	28	27 216	27	29 160	28	35 280
.	Köln	39	33 696	46	44 712	29	31 320	34	42 840
.	Trier	4	3 456	3	2 916	5	5 400	3	3 780
.	Aachen	16	13 824	3	2 916	10	10 800	16	20 160
	Rheinland	**91**	**78 624**	**82**	**79 704**	**74**	**79 920**	**86**	**108 360**
	Staat	**629**	**543 456**	**456**	**443 232**	**517**	**558 360**	**364**	**458 640**

Einkommensteuer im Jahre 1875.

Einkommensteuer veranlagten Personen und Betrag der veranlagten Steuer:

21. Stufe. Steuersatz 1440 Mark.		22. Stufe. Steuersatz 1620 Mark.		23. Stufe. Steuersatz 1800 Mark.		24. Stufe. Steuersatz 2160 Mark.		25. Stufe. Steuersatz 2520 Mark.		Laufende Nummer.
Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	
4	5 760	3	4 860	2	3 600	4	8 640	.	.	1.
.	.	1	1 620	.	.	.	.	.	.	2.
2	2 880	1	1 620	3	5 400	1	2 160	.	.	3.
.	.	1	1 620	1	1 800	2	4 320	1	2 520	4.
6	**8 640**	**6**	**9 720**	**6**	**10 800**	**7**	**15 120**	**1**	**2 520**	**I.**
103	148 320	64	103 680	88	158 400	57	123 120	27	68 040	5.
8	11 520	6	9 720	14	25 200	2	4 320	5	12 600	6.
5	7 200	1	1 620	7	12 600	5	10 800	.	.	7.
116	**167 040**	**71**	**115 020**	**109**	**196 200**	**64**	**138 240**	**32**	**80 640**	**II.**
5	7 200	3	4 860	5	9 000	5	10 800	5	12 600	8.
.	.	.	.	2	3 600	.	.	1	2 520	9.
4	5 760	5	8 100	5	9 000	2	4 320	1	2 520	10.
9	**12 960**	**8**	**12 960**	**12**	**21 600**	**7**	**15 120**	**7**	**17 640**	**III.**
3	4 320	4	6 480	4	7 200	5	10 800	3	7 560	11.
4	5 760	1	1 620	1	1 800	.	.	.	.	12.
7	**10 080**	**5**	**8 100**	**5**	**9 000**	**5**	**10 800**	**3**	**7 560**	**IV.**
28	40 320	25	40 500	26	46 800	27	58 320	13	32 760	13.
6	8 640	.	.	7	12 600	2	4 320	3	7 560	14.
3	4 320	3	4 860	8	14 400	7	15 120	4	10 080	15.
37	**53 280**	**28**	**45 360**	**41**	**73 800**	**36**	**77 760**	**20**	**50 400**	**V.**
14	20 160	15	24 300	17	30 600	13	28 080	10	25 200	16.
3	4 320	.	.	8	14 400	3	6 480	2	5 040	17.
2	2 880	2	3 240	.	.	1	2 160	.	.	18.
19	**27 360**	**17**	**27 540**	**25**	**45 600**	**17**	**36 720**	**12**	**30 240**	**VI.**
										19.
4	**5 760**	**7**	**11 340**	**6**	**10 800**	**6**	**12 960**	**5**	**12 600**	**VII.**
2	2 880	1	1 620	4	7 200	1	2 160	1	2 520	20.
4	5 760	1	1 620	2	3 600	.	.	1	2 520	21.
1	1 440	.	.	1	1 800	.	.	2	5 040	22.
7	**10 080**	**2**	**3 240**	**7**	**12 600**	**1**	**2 160**	**4**	**10 080**	**VIII.**
4	5 760	4	6 480	2	3 600	2	4 320	4	10 080	23.
2	2 880	1	1 620	3	5 400	.	.	.	.	24.
6	8 640	7	11 340	13	23 400	6	12 960	2	5 040	25.
12	**17 280**	**12**	**19 440**	**18**	**32 400**	**8**	**17 280**	**6**	**15 120**	**IX.**
4	5 760	.	.	1	1 800	.	.	.	.	26.
10	14 400	8	12 960	16	28 800	6	12 960	4	10 080	27.
14	**20 160**	**8**	**12 960**	**17**	**30 600**	**6**	**12 960**	**4**	**10 080**	**X.**
2	2 880	.	.	2	3 600	1	2 160	.	.	28.
8	11 520	5	8 100	14	25 200	14	30 240	5	12 600	29.
26	37 440	19	30 780	32	57 600	14	30 240	8	20 160	30.
5	7 200	.	.	2	3 600	3	6 480	1	2 520	31.
6	8 640	3	4 860	8	14 400	5	10 800	.	.	32.
47	**67 680**	**27**	**43 740**	**58**	**104 400**	**37**	**79 920**	**14**	**35 280**	**XI.**
278	**400 320**	**191**	**309 420**	**304**	**547 200**	**194**	**419 040**	**108**	**272 160**	

Noch: Anlage IV. Die Veranlagung zur classificirten

Laufende Nummer.	Regierungs- bezw. Stadt- und Hauptkassen-Bezirk.	Anzahl der für das Jahr 1875 zur classificirten							
		26. Stufe. Steuersatz 2880 Mark.		27. Stufe. Steuersatz 3240 Mark.		28. Stufe. Steuersatz 3600 Mark.		29. Stufe. Steuersatz 4320 Mark.	
		Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.
1.	Königsberg . .	1	2 880	1	3 240	.	.	.	.
2.	Gumbinnen . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
3.	Danzig	.	.	.	.	.	.	.	.
4.	Marienwerder .	1	2 880	1	3 240	.	.	.	.
	I. Preussen	**2**	**5 760**	**2**	**6 480**	.	.	.	.
5.	Berlin	20	57 600	18	58 320	34	122 400	13	56 160
6.	Potsdam	1	2 880	2	6 480	2	7 200	3	12 960
7.	Frankfurt . . .	1	2 880	1	3 240	.	.	1	4 320
	II. Brandenburg	**22**	**63 360**	**21**	**68 040**	**36**	**129 600**	**17**	**73 440**
8.	Stettin	2	5 760	.	.	3	10 800	.	.
9.	Köslin	.	.	.	.	.	.	.	.
10.	Stralsund	1	2 880	1	3 240	1	3 600	.	.
	III. Pommern	**3**	**8 640**	**1**	**3 240**	**4**	**14 400**	.	.
11.	Posen	.	.	.	.	2	7 200	1	4 320
12.	Bromberg . . .	1	2 880	.	.	.	.	.	.
	IV. Posen	**1**	**2 880**	.	.	**2**	**7 200**	**1**	**4 320**
13.	Breslau	8	23 040	6	19 440	6	21 600	6	25 920
14.	Liegnitz	4	11 520	1	3 240	2	7 200	2	8 640
15.	Oppeln	.	.	3	9 720	2	7 200	2	8 640
	V. Schlesien	**12**	**34 560**	**10**	**32 400**	**10**	**36 000**	**10**	**43 200**
16.	Magdeburg . . .	11	31 680	2	6 480	9	32 400	5	21 600
17.	Merseburg . . .	2	5 760	4	12 960	1	3 600	.	.
18.	Erfurt	.	.	.	.	.	.	.	.
	VI. Sachsen	**13**	**37 440**	**6**	**19 440**	**10**	**36 000**	**5**	**21 600**
19.	**VII. Schleswig-Holstein** . . .	**1**	**2 880**	**3**	**9 720**	**1**	**3 600**	.	.
20.	Hannover . . .	.	.	1	3 240	.	.	.	.
21.	Lüneburg	.	.	.	.	.	.	.	.
22.	Osnabrück . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
	VIII. Hannover	.	.	**1**	**3 240**	.	.	.	.
23.	Münster	.	.	.	.	.	.	2	8 640
24.	Minden	2	5 760	.	.	.	.	.	.
25.	Arnsberg	6	17 280	1	3 240	4	14 400	.	.
	IX. Westfalen	**8**	**23 040**	**1**	**3 240**	**4**	**14 400**	**2**	**8 640**
26.	Kassel	.	.	.	.	2	7 200	.	.
27.	Wiesbaden . . .	8	23 040	2	6 480	4	14 400	.	.
	X. Hessen-Nassau	**8**	**23 040**	**2**	**6 480**	**6**	**21 600**	.	.
28.	Koblenz	2	5 760	3	9 720	.	.	.	.
29.	Düsseldorf . . .	1	2 880	3	9 720	2	7 200	10	43 200
30.	Köln	7	20 160	4	12 960	4	14 400	1	4 320
31.	Trier	2	5 760	.	.	.	.	.	.
32.	Aachen	1	2 780	2	6 480	2	7 200	.	.
	XI. Rheinland	**13**	**37 440**	**12**	**38 880**	**8**	**28 800**	**11**	**47 520**
	Staat	**83**	**239 040**	**59**	**191 160**	**81**	**291 600**	**46**	**198 720**

Einkommensteuer im Jahre 1875.

Einkommensteuer veranlagten Personen und Betrag der veranlagten Steuer:

30. Stufe. Steuersatz 5040 Mark.		31. Stufe. Steuersatz 6120 Mark.		32. Stufe. Steuersatz 7200 Mark.		33. Stufe. Steuersatz 9000 Mark.		34. Stufe. Steuersatz 10800 Mark.		Laufende Nummer.
Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	
1	5 040	.	.	.	.	1	9 000	.	.	1.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3.
1	5 040	.	.	.	.	.	.	.	.	4.
2	**10 080**	.	.	.	.	**1**	**9 000**	.	.	**I.**
17	85 680	9	55 080	10	72 000	3	27 000	7	75 600	5.
.	.	2	12 240	.	.	.	.	.	.	6.
1	5 040	.	.	.	.	.	.	.	.	7.
18	**90 720**	**11**	**67 320**	**10**	**72 000**	**3**	**27 000**	**7**	**75 600**	**II.**
.	.	1	6 120	.	.	.	.	.	.	8.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9.
.	.	.	.	1	7 200	.	.	.	.	10.
.	.	**1**	**6 120**	**1**	**7 200**	.	.	.	.	**III.**
3	15 120	.	.	.	.	1	9 000	.	.	11.
.	.	1	6 120	.	.	.	.	.	.	12.
3	**15 120**	**1**	**6 120**	.	.	**1**	**9 000**	.	.	**IV.**
2	10 080	3	18 360	5	36 000	2	18 000	.	.	13.
1	5 040	.	.	.	.	1	9 000	.	.	14.
1	5 040	1	6 120	2	14 400	.	.	.	.	15.
4	**20 160**	**4**	**24 480**	**7**	**50 400**	**3**	**27 000**	.	.	**V.**
.	.	1	6 120	.	.	.	.	.	.	16.
.	.	.	.	2	14 400	1	9 000	.	.	17.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	18.
.	.	**1**	**6 120**	**2**	**14 400**	**1**	**9 000**	.	.	**VI.**
										19.
2	**10 080**	**2**	**12 240**	.	.	.	.	.	.	**VII.**
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	20.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	21.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	22.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	**VIII.**
1	5 040	.	.	1	7 200	.	.	.	.	23.
1	5 040	.	.	.	.	.	.	.	.	24.
1	5 040	2	12 240	.	.	.	.	.	.	25.
3	**15 120**	**2**	**12 240**	**1**	**7 200**	.	.	.	.	**IX.**
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	26.
1	5 040	1	6 120	1	7 200	.	.	1	10 800	27.
1	**5 040**	**1**	**6 120**	**1**	**7 200**	.	.	**1**	**10 800**	**X.**
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	28.
2	10 080	3	18 360	3	21 600	.	.	.	.	29.
10	50 400	2	12 240	4	28 800	1	9 000	.	.	30.
.	.	.	.	.	.	.	.	1	10 800	31.
1	5 040	1	6 120	.	.	1	9 000	.	.	32.
13	**65 520**	**6**	**36 720**	**7**	**50 400**	**2**	**18 000**	**1**	**10 800**	**XI.**
46	**231 840**	**29**	**177 480**	**29**	**208 800**	**11**	**99 000**	**9**	**97 200**	

Noch: Anlage IV. Die Veranlagung zur classificirten

Laufende Nummer.	Regierungs- bezw. Stadt- und Hauptkassen-Bezirk.	Anzahl der für das Jahr 1875 zur classificirten							
		35. Stufe. Steuersatz 12600 Mark.		36. Stufe. Steuersatz 14400 Mark.		37. Stufe. Steuersatz 16200 Mark.		38. Stufe. Steuersatz 18000 Mark.	
		Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.
1.	Königsberg . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
2.	Gumbinnen . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
3.	Danzig	.	.	.	.	.	.	.	.
4.	Marienwerder .	.	.	.	.	.	.	.	.
	I. Preussen	.	.	.	.	.	.	.	.
5.	Berlin	3	37 800	1	14 400	2	32 400	2	36 000
6.	Potsdam	.	.	.	.	1	16 200	.	.
7.	Frankfurt . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
	II. Brandenburg	3	37 800	1	14 400	3	48 600	2	36 000
8.	Stettin	.	.	.	.	.	.	.	.
9.	Köslin	.	.	.	.	.	.	.	.
10.	Stralsund	.	.	.	.	.	.	.	.
	III. Pommern	.	.	.	.	.	.	.	.
11.	Posen	.	.	.	.	.	.	.	.
12.	Bromberg	.	.	.	.	.	.	.	.
	IV. Posen	.	.	.	.	.	.	.	.
13.	Breslau	2	25 200	1	14 400	.	.	.	.
14.	Liegnitz	.	.	.	.	.	.	.	.
15.	Oppeln	.	.	.	.	.	.	.	.
	V. Schlesien	2	25 200	1	14 400	.	.	.	.
16.	Magdeburg . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
17.	Merseburg . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
18.	Erfurt	.	.	.	.	.	.	.	.
	VI. Sachsen	.	.	.	.	.	.	.	.
19.	VII. Schleswig-Holstein . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
20.	Hannover . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
21.	Lüneburg	.	.	.	.	.	.	.	.
22.	Osnabrück . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
	VIII. Hannover	.	.	.	.	.	.	.	.
23.	Münster	.	.	.	.	.	.	1	18 000
24.	Minden	.	.	.	.	.	.	.	.
25.	Arnsberg	.	.	.	.	.	.	.	.
	IX. Westfalen	.	.	.	.	.	.	1	18 000
26.	Kassel	.	.	.	.	.	.	.	.
27.	Wiesbaden . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
	X. Hessen-Nassau	.	.	.	.	.	.	.	.
28.	Koblenz	.	12 600	.	.	.	.	.	.
29.	Düsseldorf . . .	.	.	.	.	.	.	.	.
30.	Köln	1	.	.	.	.	.	.	.
31.	Trier	.	.	.	.	.	.	.	.
32.	Aachen	.	.	.	.	.	.	.	.
	XI. Rheinland	1	12 600	.	.	.	.	.	.
	Staat	6	75 600	2	28 800	3	48 600	3	54 0[illegible]

Einkommensteuer im Jahre 1875.

Einkommensteuer veranlagten Personen und Betrag der veranlagten Steuer:

40. Stufe. Steuersatz 20 600 Mark.		41. Stufe. Steuersatz 23 400 Mark.		42. Stufe. Steuersatz 25 200 Mark.		43. Stufe. Steuersatz 27 000 Mark.		46. Stufe. Steuersatz 32 400 Mark.		Laufende Nummer.
Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	I.
1	21 600	.	.	.	.	1	27 000	.	.	5.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	6.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	7.
1	21 600	.	.	.	.	1	27 000	.	.	II.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	10.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	III.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	IV.
1	21 600	.	.	1	25 200	.	.	.	.	13.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14.
1	21 600	.	.	1	25 200	.	.	1	32 400	15.
2	43 200	.	.	2	50 400	.	.	1	32 400	V.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	17.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	18.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	VI.
										19.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	VII.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	20.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	21.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	22.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	VIII.
.	.	1	23 400	.	.	.	.	.	.	23.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	24.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	25.
.	.	1	23 400	.	.	.	.	.	.	IX.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	26.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	27.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	X.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	28.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	29.
3	64 800	.	.	.	.	.	.	.	.	30.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	31.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	32.
3	64 800	.	.	.	.	.	.	.	.	XI.
6	129 600	1	23 400	2	50 400	1	27 000	1	32 400	

Noch: Anlage IV. Die Veranlagung zur classificirten

Laufende Nummer.	Regierungs- bezw. Stadt- und Hauptkassen-Bezirk.	Anzahl der für das Jahr 1875 zur classificirten							
		50. Stufe. Steuersatz 39 600 Mark.		52. Stufe. Steuersatz 43 200 Mark.		58. Stufe. Steuersatz 54 000 Mark.		63. Stufe. Steuersatz 63 000 Mark.	
		Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark.	Zahl der Personen.	Steuerbetrag. Mark
1.	Königsberg	.	.	.	.	.	.	.	.
2.	Gumbinnen	.	.	.	.	.	.	.	.
3.	Danzig	.	.	.	.	.	.	.	.
4.	Marienwerder	.	.	.	.	.	.	.	.
	I. Preussen	.	.	.	.	.	.	.	.
5.	Berlin	.	.	1	43 200	1	54 000	.	.
6.	Potsdam	.	.	.	.	.	.	.	.
7.	Frankfurt	.	.	.	.	.	.	.	.
	II. Brandenburg	.	.	**1**	**43 200**	**1**	**54 000**	.	.
8.	Stettin	.	.	.	.	.	.	.	.
9.	Köslin	.	.	.	.	.	.	.	.
10.	Stralsund	.	.	.	.	.	.	.	.
	III. Pommern	.	.	.	.	.	.	.	.
11.	Posen	.	.	.	.	.	.	.	.
12.	Bromberg	.	.	.	.	.	.	.	.
	IV. Posen	.	.	.	.	.	.	.	.
13.	Breslau	.	.	.	.	.	.	.	.
14.	Liegnitz	.	.	.	.	.	.	.	.
15.	Oppeln	1	39 600	.	.	.	.	.	.
	V. Schlesien	**1**	**39 600**	.	.	.	.	.	.
16.	Magdeburg	.	.	.	.	.	.	.	.
17.	Merseburg	.	.	.	.	.	.	.	.
18.	Erfurt	.	.	.	.	.	.	.	.
	VI. Sachsen	.	.	.	.	.	.	.	.
19.	**VII. Schlesw.-Holstein**	.	.	.	.	.	.	.	.
20.	Hannover	.	.	.	.	.	.	.	.
21.	Lüneburg	.	.	.	.	.	.	.	.
22.	Osnabrück	.	.	.	.	.	.	.	.
	VIII. Hannover	.	.	.	.	.	.	.	.
23.	Münster	.	.	.	.	.	.	.	.
24.	Minden	.	.	.	.	.	.	.	.
25.	Arnsberg	.	.	.	.	.	.	.	.
	IX. Westfalen	.	.	.	.	.	.	.	.
26.	Kassel	.	.	.	.	.	.	.	.
27.	Wiesbaden	.	.	.	.	.	.	1	63 000
	X. Hessen-Nassau	.	.	.	.	.	.	**1**	**63 000**
28.	Koblenz	.	.	.	.	.	.	.	.
29.	Düsseldorf	.	.	.	.	.	.	.	.
30.	Köln	.	.	.	.	.	.	.	.
31.	Trier	.	.	.	.	.	.	.	.
32.	Aachen	.	.	.	.	.	.	.	.
	XI. Rheinland	.	.	.	.	.	.	.	.
	Staat	**1**	**39 600**	**1**	**43 200**	**1**	**54 000**	**1**	**63 000**

Anmerkungen. 1. Von den 1874 noch zur Klassensteuer, 1875 aber zur classificirten Einkommensteuer veranlagten Personen sind eingeschätzt: a. zur 12. Stufe der Klassensteuer 169; b. zur 1. Stufe der classificirten Einkommensteuer 7 129; c. zur 2. bis 23. Stufe der classificirten Einkommensteuer 2 483, in Summa 9 781. — 2. Zur 41. und zu höheren Stufen der Einkommensteuer sind eingeschätzt 12 Personen mit einem Steuersoll von im Ganzen 574 200 M. Zum früheren Steuersatz von 21 600 M. (7 200 Thlr.) hätten dieselben Personen zu entrichten gehabt: 12 × 21 600 = 259 200 M. — 3. Der Ausfall, welcher durch Zulassung der Ermässigung der Einschätzung wegen beeinträchtigter Leistungsfähigkeit bei der Veranlagung für 1875 entstanden ist, berechnet sich für: 651 Personen, eingeschätzt zur 12. Stufe der Klassensteuer, 310 Personen, eingeschätzt zur 1. Stufe der Einkommensteuer, Summe für 961 Personen mit einer Steuerermässigung von je 18 M. auf im Ganzen 961 × 18 = 17 298 M.

…kommensteuer im Jahre 1876.

…kommensteuer veranlagten Personen und Betrag der veranlagten Steuer:

…4. Stufe. …teuersatz …800 Mark.		67. Stufe. Steuersatz 70 200 Mark.		87. Stufe. Steuersatz 106 200 Mark.		In sämmtlichen Steuerstufen.				Laufende Nummer.
…	Steuer-betrag. Mark.	Zahl der Perso-nen.	Steuer-betrag. Mark.	Zahl der Perso-nen.	Steuer-betrag. Mark.	Zahl der Personen.	Darunter im Vorjahre zur Klassensteuer Veranlagte.	Steuerbetrag Mark.	Darunter an Einkommensteuer, welche die im Vorjahre zur Klassensteuer veranlagt gewesenen Personen zu zahlen hatten. Mark.	
	.	.	.	.	.	3 835	225	644 022	21 474	1.
	.	.	.	.	.	1 503	126	200 232	12 312	2.
	.	.	.	.	.	2 934	92	485 424	8 694	3.
	.	.	.	.	.	2 337	180	375 192	17 442	4.
	.	.	.	.	.	10 609	623	1.704 870	59 922	I.
	.	.	.	.	.	22 871	.	6.289 182	.	5.
	.	.	.	.	.	6 921	1 075	1.218 978	115 866	6.
	.	.	.	.	.	4 189	279	680 778	26 406	7.
	.	.	.	.	.	33 981	1 354	8.188 938	142 272	II.
	.	.	.	.	.	4 457	194	749 700	19 224	8.
	.	.	.	.	.	1 762	136	269 550	12 582	9.
	.	.	.	.	.	1 384	49	285 246	5 112	10.
	.	.	.	.	.	7 603	379	1.304 496	36 918	III.
	.	.	.	.	.	3 367	119	615 438	11 736	11.
	.	.	.	.	.	1 912	265	313 236	25 686	12.
	.	.	.	.	.	5 279	384	928 674	37 422	IV.
	.	.	.	.	.	9 826	370	2.209 662	37 350	13.
	.	.	.	.	.	4 037	206	755 676	20 934	14.
	.	1	70 200	.	.	3 850	369	886 608	37 620	15.
	.	1	70 200	.	.	17 713	945	3.851 946	95 904	V.
	.	.	.	.	.	7 408	831	1.557 882	81 864	16.
	.	.	.	.	.	6 153	380	1.013 904	37 044	17.
	.	.	.	.	.	2 174	209	343 404	19 962	18.
	.	.	.	.	.	15 735	1 420	2.915 190	138 870	VI.
	.	.	.	.	.	7 183	556	1.190 988	56 574	VII.
	.	.	.	.	.	5 055	385	833 310	39 384	20.
	.	.	.	.	.	2 827	201	428 328	20 430	21.
	.	.	.	.	.	2 405	251	355 806	25 308	22.
	.	.	.	.	.	10 287	837	1.617 444	85 122	19 VII.
	.	.	.	.	.	1 730	192	352 026	19 404	23.
	.	.	.	.	.	1 982	176	331 218	18 558	24.
	.	.	.	.	.	3 672	330	769 500	39 492	25.
	.	.	.	.	.	7 384	698	1.452 744	77 454	IX.
1	64 800	.	.	.	.	4 275	428	633 042	44 856	26.
	.	.	.	.	.	8 093	587	1.620 522	58 914	27.
1	64 800	.	.	.	.	12 368	1 015	2.253 564	103 770	X.
	.	.	.	1	106 200	2 353	251	391 176	25 380	28.
	.	.	.	.	.	8 554	863	1.745 154	82 710	29.
	.	.	.	.	.	7 169	197	1.775 358	20 088	30.
	.	.	.	.	.	1 617	147	293 400	14 184	31.
	.	.	.	.	.	2 661	112	547 884	11 214	32.
	.	.	.	1	106 200	22 354	1 570	4.752 972	153 576	XI.
1	64 800	1	70 200	1	106 200	150 496	9 781	30.161 826	987 804	

Mit Rücksicht darauf, dass nach der Bekanntmachung vom 23. Januar 1875 (Ges.-S. S. 84) für das Jahr 1875 an Klassensteuer auf jede 3 Mark nur 2 M. 80 Pf. zu entrichten waren, gehen ab für die zu 46 872 M. veranlagten einkommensteuerpflichtigen Personen 3 124.80

so dass noch verbleiben. . . 30.158 701.20

Der durch die Ermässigungen in Folge der Remonstrationen und Reclamationen entstehende Abgang beträgt erfahrungsmässig c. 2% des Sollaufkommens, also c. 603 174

Bleiben . . . 29.555 527.20

Anlage V. Nachweisung der Einnahme an Eisenbahn-Abgaben
Betriebsjahre

Laufende Nr.	Bezeichnung der Bahn.	Actien- bezw. Anlagecapital Betriebs Mark.
1.	Aachen-Mastrichter Bahn	7.398 000
2.	Almelo-Salzbergener	2.220 000
3.	Alsenz	129 492
4.	Altenburg-Zeitzer	5.073 208
5.	Bergisch-Märkische	150.000 000
6.	Berlin-Anhaltische	25.500 000
7.	Berlin-Görlitzer	33.000 000
8.	Berlin-Hamburger	24.000 000
9.	Berlin-Potsdam-Magdeburger	48 000 000
10.	Berlin-Stettiner	42.107 400
11.	Braunschweigische	17.104 149
12.	Breslau-Schweidnitz-Freiburger	25.500 000
13.	Hessische Ludwigs	7 999 890
14.	Homburger	2.742 858
15.	Köln-Mindener	78.000 000
16.	Kottbus-Grossenhainer	4.500 000
17.	Leipzig-Zeitzer	—
18.	Lübeck-Hamburger	8.032 000
19.	Magdeburg-Halberstädter	74.400 000
20.	Magdeburg-Leipziger	15.750 000
21.	Märkisch-Posener	43.500 000
22.	Neisse-Brieger	3.300 000
23.	Oberschlesische	37.818 600
24.	Ostpreussische Südbahn	—
25.	Peine-Ilseder	562 368
26.	Piesberger Zweigbahn	379 578
27.	Rechte-Oder-Ufer-Bahn	45.000 000
28.	Rheinische	108.900 000
29.	Stargard-Posener	15.000 000
30.	Thüringische	33.750 000
31.	Tilsit-Insterburger	9.267 000
32.	Uelzen-Langwedeler	—
33.	Wilhelmsbahn	16.100 250
	Summe . .	

Bemerkungen:

1) Die Breslau-Warschauer, die Bröhlthaler, die Gera-Eichichter, die Gotha-Leinefelder Bahn, die Halle-Kasseler Zweigbahn, die Halle-Sorau-Gubener, die Hüggel-, die Hannover-Altenbekener, die Kottbus-Schwielochsee-Bahn, die Krefeld-Kreis-Kempener-Industriebahn, die Niederschlesische Zweigbahn, die Nordhausen-Erfurter, die Oberhessische Bahn, die Rhein-Nahe- und die Ruhr-Sieg-Bahn haben in den Jahren 1873 und 1874 einen abgabenpflichtigen Reinertrag nicht gehabt.

2) Die Ostpreussische Südbahn und die Uelzen-Langwedeler Bahn im Jahre 1873 und

3) die Braunschweigische Bahn, die Finnentrop-Attendorner Zweigbahn, die Oberlausitzer- und die Peine-Ilseder Bahn, die Piesberger Zweigbahn und die

für die Jahre 1874 und 1875 nach den Ergebnissen der 1873 und 1874.

Steuerpflichtiger Reinertrag	Abgabenbetrag	Actien- bezw. Anlagecapital	Steuerpflichtiger Reinertrag	Abgabenbetrag	Laufende Nr.
jahr 1873.		Betriebsjahr 1874.			
Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.	
92 475	2 312	7.398 000	73 980	1 849	1.
94 890	2 525	2.220 000	92 465	2 403	2.
7 770	324	142 905	5 001	125	3.
64 089	1 602	5.348 976	301 917	5 229	4.
4.615 385	115 385	208.175 100	6.405 388	160 135	5.
4.797 188	537 751	51.750 000	4.883 906	363 773	6.
1.354 737	34 737	33.000 000	676 923	16 923	7.
2.137 364	199 473	15.000 000	2.182 028	165 339	8.
1.898 945	45 735	60.000 000	1.025 641	24 788	9.
4.894 218	578 823	42.107 400	4.709 055	541 791	10.
502 583	12 565	—	—	—	11.
2.247 188	207 188	25.500 000	2.087 813	175 313	12.
423 400	14 340	8.199 264	361 994	9 900	13.
82 286	2 057	2.742 858	84 396	2 110	14.
6.960 552	651 110	78.000 000	5.371 126	333 225	15.
321 563	15 897	4.500 000	302 813	13 133	16.
—	—	8.400 000	26 787	220	17.
372 045	10 569	8.032 800	459 655	17 851	18.
3.468 000	97 527	74.400 000	2.513 846	62 037	19.
2.569 219	312 217	15.750 000	2.569 219	311 567	20.
762 345	19 059	43.500 000	508 618	12 715	21.
181 748	6 625	—	—	—	22.
6.117 906	864 304	37.818 600	6.944 446	1.029 612	23.
—	—	13.500 000	484 615	12 115	24.
3 150	79	—	—	—	25.
10	—	—	—	—	26.
198 445	198 445	45.000 000	3.122 974	197 095	27.
9.941 507	953 751	145.200 000	10.832 409	787 082	28.
840 880	31 588	15.000 000	694 737	19 737	29.
2.657 813	98 249	33.750 000	2.730 633	105 032	30.
96 214	2 405	9.267 000	123 950	3 099	31.
—	—	9.032 720	57 083	1 427	32.
887 380	32 387	16.100 250	501 918	12 548	33.
	5.049 020			**4.388 173**	

Posen-Thorn-Bromberger Bahn haben im Jahre 1874 einen steuerpflichtigen Reinertrag nicht gehabt.

4) Bei der Berlin-Anhaltischen, der Berlin-Potsdam-Magdeburger, der Kottbus-Grossenhainer, der Magdeburg-Halberstädter, der Magdeburg-Leipziger und der Thüringischen Bahn ist pro 1874 und 1875 und bei der Berlin-Hamburger und der Berlin-Zeitzer Bahn ist pro 1875 die Abgabe ausschliesslich der Antheile fremder Staaten aufgeführt.

5) In Betreff der Alsenzbahn ist die Abgabe pro 1874, da dieselbe nach Maassgabe der Betriebsergebnisse des Jahres 1873 noch nicht festgestellt worden, mit dem auf Grund der Ergebnisse des Betriebsjahres 1872 gezahlten Betrage in die Nachweisung übernommen.

Anlage VI. Uebersicht der Stempeleinnahmen

Jahr.	Total-Summe†). Thlr.	Gewöhnliches Stempelpapier. Thlr.	Darunter a. Erbschaftsstempel. Thlr.	b. Erbschaftssteuer. Thlr.	c. Zusammen a. und b. Thlr.	Stempelmarken. Thlr.	Vollmacht-Formulare. Thlr.	Pa[illegible] form[illegible] Th[illegible]
1.	2.	3.	4.			5.	6.	[illegible]
1874	9.196 306	5.946 705	737 674	770 536	1.508 210	2.166 317	3 248	15 [illegible]
1873	10.971 317	7.235 323	1.047 222	390 381	1.437 603	2.164 149	3 603	17 [illegible]
1872	13.809 142	10.122 887	1.122 394	348 719	1.471 113	2.231 194	3 851	21 [illegible]
1871	8.513 807	5.453 028	1.022 756	281 317	1.304 073	1.581 978	5 100	20 [illegible]
1870	6.659 733	3.865 817	981 897	279 118	1.261 015	1.419 637	6 408	19 [illegible]
1869	7.872 406	4.297 544	1.054 506	359 892	1.414 398	2.106 441	8 694	24 [illegible]
1868*	7.194 489	3.890 986	871.611	—	1.009 673	1.834 281	11 323	25 [illegible]
1868	1.319 422	585 324	—	138 062		351 969	1	2 [illegible]
1868	5.875 067	3.305 662	871 611	—	871 611	1.482 312	11 322	22 [illegible]
1867	5.611 940	3.249 140	850 502	—	850 502	1.288 741	14 712	29 [illegible]
1866	5.361 131	3.133 112	821 343	—	821 343	966 161	21 655	30 [illegible]
1865	5.857 378	3.872 445	736 772	—	736 772	591.583	24 533	37 [illegible]
1864	5.478 920	3.863 850	863 656	—	863 656	206 892	29 436	32 [illegible]
1863	5.355 485	3.881 742	693 090	—	693 090	150 687	33 058	30 [illegible]
1862	5.171 898	3.885 694	739 405	—	739 405	21 672	39 799	33 [illegible]
1861	4.559 957	3.308 004	641 975	—	641 975	—	42 173	35 [illegible]
1860	4.196 656	3.012 910	617 403	—	617 403	—	44 524	40 [illegible]

†) In der Hauptsumme sind einzelne, hier nicht näher nachzuweisende Stempeleinnahmen mitenthalten.
*) Die drei Zahlenreihen für 1868 ergeben die Einnahmen 1) für Preussen, 2) für die neuen Provinzen allein, 3) für die alten Provinzen.

Chronologische Angabe der in dem 15jährigen Zeitraume von 1860—1874 stattgehabten bedeutenderen Aenderungen der Bestimmungen über die Stempelsteuer.

1874.

1. Januar. Eintritt der Wirksamkeit des Gesetzes vom 30. Mai 1873, die Erbschaftssteuer betreffend, wodurch in den alten Provinzen die Erbschaftssteuer statt des Erbschaftsstempels eingeführt wird.

1. Juli. Das Gesetz über die Presse vom 7. Mai 1874, welches den Zeitungsstempel und den Kalenderstempel aufhebt, tritt in Wirksamkeit.

1873.

26. März. Das Gesetz von diesem Tage ermässigt Stempelbeträge (Eheverträge, Testamente etc.) und hebt eine Reihe von Stempeln ganz auf. (Quittungen, Geburts- und Todtenscheine, Gesuche u. s. w.)

30. Mai. Das Erbschaftssteuer-Gesetz hebt den Erbschaftsstempel, bezw. die Erbschaftsabgabe und den Schenkungsstempel zwischen Ehegatten auf.

1872.

1. März. Von diesem Tage ab wird der Stempel für Gesindebücher aufgehoben. Gesetz vom 21. Februar 1872.

1. October. Mit der Grundbuch-Ordnung tritt zugleich das darauf bezügliche Stempelgesetz vom 5. Mai 1872 in Kraft.

1871.

21. November. Durch Verfügung des Finanz- und des Justiz-Ministers wird angeordnet, dass der nach dem hannover'schen Stempelgesetze vom 30. Januar 1859 zu entrichtende Stempel durch Kassirung von Stempelmarken zu den Gebührenregistern erhoben wird, während diese Steuer bis dahin gegen Quittung ohne Verwendung von Material entrichtet wurde.

reussens in den Jahren 1860 bis 1874.

)ienst- :her für lesinde und chiffer.	Wechsel-steuer gegen Aufdrucken des Trocken-stempels.	Wechsel-formulare.	Zeitungsstempel a. inländische Blätter.	Zeitungsstempel b. ausländische Blätter.	Kalender.	Spiel-karten.	Stempel-steuer gegen Quittung.	Jahr.
Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	
8.	9.	10.	11.		12.	13.	14.	1.
3	—	—	751 373	23 881	2 533	227 930	56 910	1874
84	—	—	1.120 326	38 444	122 928	216 902	50 368	1873
9 225	—	—	1.008 457	37 745	123 760	205 125	43 781	1872
48 374	—	—	921 822	36 895	121 307	186 635	134 897	1871
49 650	55	4	844 550	34 948	111 032	168 401	138 655	1870
54 527	16 386	130 322	736 962	33 603	122 873	191 469	147 909	1869
56 589	17 561	133 444	712 236	30 572	121 709	198 971	159 232	1868
2 175	—	14 501	133 566	17 032	25 948	47 194	137 724	1868
54 414	17 561	118 943	578 670	13 539	95 761	151 777	21 508	1868
57 734	39 347	108 881	539 569	13 789	87 039	152 871	20 469	1867
57 344	240 346	114 086	528 821	14 093	80 215	143 594	23 584	1866
63 192	374 155	139 422	484 744	13 635	81 639	147 587	17 588	1865
58 612	423 504	128 215	471 593	14 564	79 290	145 934	16 046	1864
55 627	410 497	114 842	414 642	13 755	77 971	147 025	15 825	1863
55 592	482 194	30 869	371 367	11 834	75 079	139 811	15 002	1862
56 569	448 827	—	403 565	31 706	72 251	137 429	15 544	1861
58 062	407 774	—	373 291	29 617	67 354	135 834	16 863	1860

1870.

Januar. Eintritt der Wirksamkeit des Reichs-Wechselstempelsteuer-Gesetzes vom 10. Juni 1869.

1869.

April. Das Gesetz vom 24. Februar 1869 beschränkt die Anwendung des hannover'schen Stempelgesetzes durch Einführung der zweiten Abtheilung des den altländischen Bestimmungen entsprechenden Tarifs.

1868.

anuar. Die Kalender-Stempelsteuer für die bisher mit 3 Sgr. besteuerten Quartkalender wird für 1869 und die Zukunft auf 2 Sgr. ermässigt.

April. Durch Gesetz vom 5. März 1868 wird in der Provinz Hessen-Nassau mit Ausschluss von Frankfurt a. M. die zweite Abtheilung des den altländischen Bestimmungen entsprechenden Stempeltarifs eingeführt.

1867.

September. In den neuerworbenen Provinzen Hannover, Hessen-Nassau und Schleswig-Holstein werden die altländischen Stempelbestimmungen eingeführt. Die zweite Abtheilung des Tarifs tritt zunächst nur in Schleswig-Holstein in Kraft. Die Erbschaftsabgabe wird ohne Verwendung von Stempelmaterial erhoben. Die nach der früheren Gesetzgebung zur Erhebung gelangenden Stempel werden gegen Quittung ohne Verwendung von Stempel erhoben. Die auch in den alten Provinzen seit Einführung der Stempelmarken (1862) nur noch facultative Entrichtung des Wechselstempels gegen Aufdrücken eines Trockenstempels mit der Wechselstempel-Maschine ist in den neuen Provinzen nicht eingeführt, sondern nur die Benutzung von Marken und Formularen freigelassen.

1862.

September. Einführung der Anfertigung und Verwendung von Stempelmarken.

eptember. Gesetz betreffend die Erhebung von Stempelsteuer von ausländischen Zeitungen, Zeitschriften u. Anzeigeblättern.

1861.

Juni. Erhebung von Stempelsteuer von Zeitungen etc. unter Aufhebung des gleichartigen Gesetzes vom 2. Juni 1852.

November. Regulativ zu vorbezeichnetem Gesetz.

Anlage VII. Andere finanzstatistische Nachweisungen.

Eine Anzahl von Daten finanzstatistischen Inhalts sind bereits in der I. Hälfte dieses Jahrgangs des Jahrbuchs mitgetheilt. Vergleiche dieserhalb:

a. Die Nachweisung der in den Jahren 1871/73 in der Monarchie, ausschliesslich der Provinzen Hannover, Hessen-Nassau und Schleswig-Holstein, sowie der Hohenzollernschen Lande, vorgekommenen Einnahmen und Ablösungen von Domänengefällen und aus Veräusserungen von Domänen- und Forst-Grundstücken S. 154/55 der Hälfte I. des Jahrgangs IV.

Pro 1874 betrug die Einnahme:	Thaler.
1. für Veräusserung von Domänen- und Forst-Grundstücken	1.282 182
2. für Ablösungen durch Capitalzahlung	226 107
3. an Tilgungsquoten von Domänen- und Amortisationsrenten ..	273 552
4. an Zinsen von Kaufgeldern und Ablösungscapitalien	61 000
zusammen	1.842 841

b. Die Nachweisung über die Zahl und den Ertrag der Domänenvorwerke, Domänen-Grundstücke, Mühlen und Fischereien in den Jahren 1874 und 1875: S. 156 a. a. O.

Pro 1876 betrug die Zahl der Domänenvorwerke 1125 mit einer nutzbaren Fläche von 346 047 Hektaren und einem Sollertrage von 11.682.630 M. Daneben war veranschlagt der Ertrag von anderen Domänen-Grundstücken Mühlen und Fischereien auf 4.782 542 M., von Mineralbrunnen und Badeanstalten auf 1.686 648 M., des Thiergartens bei Berlin auf 34 713 M., aus der Nutzung des Bernstein-Regals auf 340 000 M., aus Zinsen von Actiencapitalien auf 24 123 M., aus Festungsrevenüen auf 87 625 M. und aus sonstigen vermischten Einnahmen auf 169 283 M.; dazu an grundherrlichen Hebungen und Hebungen von veräusserten Domänenobjecten 3.508 232 M. und an Domänen-Amortisationsrenten 6.224 854 M., macht zusammen eine Solleinnahme der Domänenverwaltungen von 28.540 650 M. pro 1876.

c. Die Solleinnahmen und Ausgaben der Staats-Forstverwaltung pro 1875 S. 202/5. a. a. O.

Pro 1876 war die Geldeinnahme der Staats-Forstverwaltung veranschlagt auf M.: für Holz 47.900 000, für Nebennutzungen 3.630 000, aus der Jagd 341 714, von Torfgräbereien 326 624, von Flössereien 36 882, von Wiesenanlagen 72 840, von Brennholz-Niederlagen 71 525, vom Sägemühlen-Betriebe 588 000, von grösseren Baumschulen 28 030, vom Thiergarten bei Kleve 14 394, an verschiedenen anderen Einnahmen 399 991, zusammen 53.410 000 M. — Demgegenüber waren die Gesammtausgaben veranschlagt auf 27.989 000 M., ergiebt einen Ueberschuss von 25.421 000 M.

d. Die Uebersicht des Bestandes der Liegenschaften und der davon zu entrichtenden Grundsteuer in den alten Provinzen pro 1874/75: S. 136/8. a. a. O.

Die Einverleibung der Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover und Hessen-Nassau in den preussischen Staat machte u. A. auch die Ausdehnung der in den älteren Provinzen durchgeführten Grundsteuer-Regelung bezw. Veranlagung auf diese neueren nöthig. Wegen der grossen Verschiedenheit der Flächenmaasse und der geringen Vorarbeiten zu einer Parzellarvermessung und systematischen Bonitirung war dies eine ebenso schwierige wie zeitraubende Arbeit.

In der nachfolgenden Uebersicht sind die Hauptresultate der Grundsteuer-Regulirung in den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover und Hessen-Nassau, sowie im Kreise Meisenheim auf Grund der Denkschrift vom 28. November 1875, „betreffend die Ausführung der anderweiten Regelung der Grundsteuer in den Provinzen Schleswig-Holstein etc.“ zusammengestellt und mit den Ergebnissen in den alten Landestheilen und im preussischen Staate überhaupt verglichen.

Es ist hierbei zu bemerken, dass die für die alten Landestheile gegebenen Zahlen heute allerdings nicht mehr ganz zutreffen; sie sind jedoch durch neuere Angaben noch nicht ersetzt und bilden deshalb noch heute den einzigen zahlenmässigen Maassstab zur Beurtheilung der fraglichen Verhältnisse in den älteren Provinzen Preussens.

Nach den Bestimmungen des Gesetzes vom 11. Februar 1870 ist der Betrag der Grundsteuer in den erwähnten Districten vom 1. Januar 1875 ab auf einen Jahresbetrag von 9.600 000 Mark festgestellt worden. Diese Summe sollte nach Verhältniss des ermittelnden Reinertrages der steuerpflichtigen Liegenschaften auf die einzelnen

vorgenannten Provinzen und den Kreis Meisenheim gleichmässig vertheilt, die hiernach jedem einzelnen dieser Landestheile zufallende Grundsteuer-Hauptsumme aber ohne Anrechnung auf den im Grundsteuer-Gesetz vom 21. Mai 1861 festgestellten Jahresbetrag von 30 Millionen Mark vom 1. Januar 1875 ab als bleibendes Contingent an die Staatskasse entrichtet werden.

Aus dem durch Kartenmangel und andere Gründe veranlassten Zurückbleiben der Vermessungen ergab sich schon im Jahre 1873 die Unmöglichkeit, die Vertheilung des Grundsteuer Contingentes von 9.600 000 Mark auf die Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Hessen-Nassau und den Kreis Meisenheim, sowie die Untervertheilung der hiernach auf die genannten Landestheile entfallenden Grundsteuer-Hauptsumme bis auf die einzelnen Liegenschaften mit dem 1. Januar 1875, als dem in dem Gesetze vom 11. Februar 1870 festgesetzten Termine, zur Ausführung zu bringen. Durch Gesetz vom 3. Januar 1874 ist deshalb eine Aenderung des vorbezeichneten Termins dahin herbeigeführt worden, dass für die Provinzen Hannover, Hessen-Nassau und für den Kreis Meisenheim der 1. Januar 1876 und für die Provinz Schleswig-Holstein der 1. Januar 1878 an die Stelle des 1. Januar 1875 treten, zugleich wurde auch bestimmt, dass in denjenigen Theilen der Provinz Schleswig-Holstein, in welchen die parzellenweise Einschätzung der Liegenschaften nicht rechtzeitig vor dem 1. Januar 1876 beendigt werden könne, zunächst eine gemarkungsweise Ermittelung des Reinertrages der steuerpflichtigen Liegenschaften im Ganzen behufs Feststellung der Grundsteuer-Hauptsumme für die ganze Provinz stattfinden solle. Nach der gegenwärtigen Lage der parzellenweisen Vermessung und Einschätzung der letzterwähnten Provinz ist mit Sicherheit anzunehmen, dass diese Vertheilung und damit die vollständige Durchführung des Gesetzes vom 11. Februar 1870 bis zum 1. Januar 1878 bewirkt werden wird, da die parzellenweise Einschätzung in den Kreisen Altona, Kiel, Segeberg, Stormarn, Eiderstädt und Süderdithmarschen bereits beendigt, in den übrigen 14 Kreisen aber schon bis zu $^2/_3$ und mehr der einzuschätzenden Flächen vorgerückt ist. Im Ganzen waren bis zum 1. October 1875 von der einzuschätzenden Gesammtfläche dieser Provinz von 1.653 700 Hektaren 1.492 542 Hektare parzellenweise eingeschätzt.

Das gesammte einzuschätzende Areal der Landestheile, welche bei der Vertheilung des nach dem Gesetze vom 11. Februar 1870 auf 9.600 000 Mark festgestellten Grundsteuer-Contingentes betheiligt sind, beträgt nach den uns vorliegenden Resultaten der Grundsteuer-Veranlagung:

	Hekt.	darunter Forsten Hekt.	Proc.
in der Provinz Schleswig-Holstein	1.653 700	80 487	4.9
„ „ „ Hannover	3.628 962	602 983	16.6
im Regierungsbezirk Kassel	975 846	397 474	40.7
„ „ Wiesbaden mit Einschl. des Kreises Meisenheim	546 819	236 694	43.3

Der **Reinertrag** des gesammten Areals ist nach den vorliegenden Einschätzungen berechnet:

für die Provinz Schleswig-Holstein auf	34.582 194	Mark;
„ „ „ Hannover auf	49.953 201	„
für den Regierungsbezirk Kassel auf	14.920 581	„
„ „ Wiesbaden mit Einschluss des Kreises Meisenheim auf	9.504 900	„

Hiervon entfallen

	Mark.	
a) in der Provinz Schleswig-Holsein	929 211	auf die Forsten,
	24.010 844	„ das Ackerland,
	9.642 139	„ die sonstigen Liegenschaften;
b) in der Provinz Hannover	4.960 808	„ die Forsten,
	28.603 378	„ das Ackerland,
	16.389 015	„ die sonstigen Liegenschaften;
c) im Regierungsbezirk Kassel	2.737 082	„ die Forsten,
	8.684 937	„ das Ackerland,
	3.498 562	„ die sonstigen Liegenschaften;
d) im Regierungsbezirk Wiesbaden einschl. des Kreises Meisenheim	2.063 737	„ die Forsten,
	5.332 424	„ das Ackerland,
	2.108 739	„ die sonstigen Liegenschaften;

Wie sich nun diese Ergebnisse mit denjenigen in den alten Landestheilen und im Staate überhaupt vergleichen, darüber giebt nachfolgende Tabelle Auskunft.

Culturarten. — Flächeninhalt und Reinertrag.	Schleswig-Holstein.	Hannover einschl. Jadegebiet.	Hessen-Nassau einschl. des Kreises Meisenheim.	Neue Landestheile einschl. Jadegebiet zusammen.	Alte Landestheile.	Im gan[illegible] Sta[illegible]
1. Ackerland.						
Gesammtfläche . . . . . . Hekt.	1.048 189	1.233 860	615 201	2.897 250	14.080 018	[illegible]
Gesammt-Reinertrag . . M.	24.010 845	28.605 084	14.017 361	66.633 290	242.188 858	[illegible]
Durchschnitt pro Hektar M.	22.92	22.19	22.78	22.99	17.23	[illegible]
„ „ Morgen Sgr.	58	59	58.16	58.69	44	[illegible]
2. Gärten.						
Gesammtfläche . . . . . . Hekt.	6 614	30 294	19 538	56 446	186 952	[illegible]
Gesammt-Reinertrag . . M.	288 114	1.292 049	1.007 869	2.588 032	7.321 027	[illegible]
Durchschnitt pro Hektar M.	43.56	42.65	51.58	45.82	39.16	[illegible]
„ „ Morgen Sgr.	111	107.44	131.69	117.06	100	[illegible]
3. Wiesen.						
Gesammtfläche . . . . . . Hekt.	196 337	395 870	182 800	775 007	2.606 691	[illegible]
Gesammt-Reinertrag . . M.	4.132 827	8.507 835	4.322 912	16.963 574	45.516 868	[illegible]
Durchschnitt pro Hektar M.	21.06	21.49	23.65	21.89	17.46	[illegible]
„ „ Morgen Sgr.	54	54.86	60.38	55.89	45	[illegible]
4. Weiden.						
Gesammtfläche . . . . . . Hekt.	286 773	1.346 650	68 744	1.702 167	2.077 903	[illegible]
Gesammt-Reinertrag . . M.	5.054 798	6.592 188	271 562	11.918 548	11.580 564	[illegible]
Durchschnitt pro Hektar M.	17.64	4.89	3.95	7.00	5.57	[illegible]
„ „ Morgen Sgr.	45	12.48	10. 8	17.87	14	[illegible]
5. Holzungen.						
Gesammtfläche . . . . . . Hekt.	80 487	602 987	634 169	1.317 643	6.842 642	[illegible]
Gesammt-Reinertrag . . M.	929 212	4.960 887	4.800 820	10.690 919	29.459 395	[illegible]
Durchschnitt pro Hektar M.	11.55	8.23	7.57	8.11	4.31	[illegible]
„ „ Morgen Sgr.	29	21.01	19.32	20.70	11	[illegible]
6. Wasserstücke.						
Gesammtfläche . . . . . . Hekt.	27 146	8 865	578	35 689	446 469	[illegible]
Gesammt-Reinertrag . . M.	163 843	14 542	3 898	182 283	841 549	[illegible]
Durchschnitt pro Hektar M.	6.06	1.64	6.74	4.80	1.89	[illegible]
„ „ Morgen Sgr.	15	4.18	17.20	12.25	5	[illegible]
7. Oedland.						
Gesammtfläche . . . . . . Hekt.	4 423	783	1 400	6 606	36 691	[illegible]
Gesammt-Reinertrag . . M.	2 557	372	1 060	3 989	32 925	[illegible]
Durchschnitt pro Hektar M.	0.57	0.48	0.76	0.60	0.90	[illegible]
„ „ Morgen Sgr.	1	1.22	1.94	1.53	2	[illegible]
8. Unland.						
Gesammtfläche . . . . . . Hekt.	8 730	10 017	236	13 983	63 993	[illegible]
Zusammen 1—8.						
Gesammtfläche . . . . Hekt.	**1.653 699**	**3.629 326**	**1.522 666**	**6.805 691**	[1]) **26.449 626**	[illegible]
Gesammt-Reinertrag . . . . . M.	**34.582 196**	**49.972 956**	**24.425 483**	**108.980 635**	[2]) **336.941 186**	[illegible]
Durchschnitt pro Hektar . . . M.	20.91	13.77	16.04	16.01	12.79	[illegible]
„ „ Morgen . . . Sgr.	53	35.15	40.95	40.87	33	[illegible]
9. Flächenantheil am Hundert der eingeschätzten Fläche.						
Ackerland	63.3	34.0	57.39	42.58	53.40	[illegible]
Gärten	0.4	0.9	4.12	0.83	0.71	[illegible]
Wiesen	11.9	10.9	17.70	11.38	9.92	[illegible]
Weiden	17.4	37.1	1.11	25.01	7.80	[illegible]
Holzungen	4.9	16.6	19.66	19.36	25.99	[illegible]
Wasserstücke	1.6	0.2	0.02	0.54	1.70	[illegible]
Oedland	0.3	0.0	0.00	0.10	0.14	[illegible]
Unland	0.2	0.3	0.00	0.20	0.24	[illegible]
Zusammen . . .	100.0	100.0	100.00	100.00	100.00	[illegible]

[illegible]ohenzollerns mit 111 217 Hekt. — [2]) ausschliesslich Hohenzollerns.

Culturarten. — heninhalt und Reinertrag.	Schleswig-Holstein.	Hannover einschl. Jadegebiet.	Hessen-Nassau einschl. des Kreises Meisenheim.	Neue Landestheile einschl. Jadegebiet zusammen.	Alte Landestheile.	Im ganzen Staat.
uerpflichtige Liegenschaften. [1])						
ımtfläche . . . . . . Hekt.	1.593 980	3.265 278	1.188 739	6.047 997	23.412 176	29.460 173
ımt-Reinertrag . . M.	33.968 353	45.386 575	21.038 924	100.393 852	313.340 980	413.734 832
ıschnitt pro Hektar M.	21.30	13.90	17.70	16.60	18.38	14.04
„ „ Morgen Sgr.	54	35.48	45.19	42.38	34.16	35.84
teuerfreie Liegenschaften. [1])						
amtfläche . . . . . Hekt.	59 720	364 049	333 926	757 695	2.926 256	3.683 951
ımt-Reinertrag . . M.	947 910	4.607 514	3.484 959	9.040 383	23.600 205	32.640 588
ıschnitt pro Hektar M.	15.87	12.66	10.44	11.93	8.06	8.86
„ „ Morgen Sgr.	41	32.32	26.64	30.45	20.57	22.62
'egen Benutzung zu öffentl. n ertraglose Liegenschaften.						
(Wege, Eisenb. etc.) Hekt.	29 246	124 487	37 787	191 520	[2]) 1.176 325	1.427 743
ər (Bäche, Flüsse etc.) „	14 903	35 458	9 537	59 898		
ıfräume . . . . Hekt.	13 655	39 184	13 907	66 746	[3]) 274.869	341 615
ıersicht der Bodengattungen. [4])						
- (Thon-) Boden . Hekt.	552 410	986 412	478 273	2.017 095	7.726 051	9.743 146
Lehm u. lehm. Sand „	375 663	654 611	474 243	1.504 517	9.407 852	10.912 369
›oden . . . . „	616 574	1.575 873	56 355	2.248 802	8.223 869	10.472 671
›oden . . . . „	164 643	561 439	1 268	727 350	1.435 230	2.162 580
erfläche . . . . . . „	55 466	50 060	495	106 021	591 775	697 796
Gesammtfläche . . „	**1.764 756**	**3.828 395**	**1.010 634**	**6.603 785**	**27.384 777**	**33.988 562**
ntheil am Hundert der Gesammtfläche.						
- (Thon-) Boden	31.4	25.7	[5]) 47.3	30.54	28.21	28.67
gerLehm u. lehmiger Sand	21.3	17.1	46.9	22.78	34.35	32.11
›oden	34.9	41.1	5.6	34.06	30.03	30.81
›oden	9.3	14.8	0.2	11.01	5.24	6.36
erfläche	3.1	1.3	0.0	1.61	2.17	2.06
Zusammen . . .	**100.0**	**100.0**	**100.0**	**100.00**	**100.00**	**100.00**

Vergleiche weiter:

e. Die Uebersicht des Bestandes an Gebäuden und der davon zu entrichtenden Steuer in den Jahren 1874/75: S. 139/40. a. a. O.

f. Die Uebersicht über die Bestände des unter Oberaufsicht des Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten stehenden Provinzial-Meliorationsfonds zu Ende des Jahres 1873 und die im Jahre 1873 daraus bewilligten Darlehen: S. 151 a. a. O.

g. Die in den Jahren 1872/73 zu Chaussee-Neubauten und zu Prämien für solche aus der Staatskasse angewiesenen Beträge: S. 328/31. a. a. O.

h. Die Unterhaltungskosten der Flüsse u. s. w. im Ordinarium und Extraordinarium für 1873: S. 342/43. a. a. O.

i. Desgl. die Unterhaltungskosten der Canäle pro 1873: S. 353.

k. Desgl. die pro 1873 auf die einzelnen Seehäfen verwendeten Beträge.

l. Die preussischen Eisenbahnen in den Jahren 1844, 1854, 1864 und 1874: S. 379/85.

m. Die Geschäftsthätigkeit der Eichungsämter in Deutschland und Preussen pro 1870/72: S. 453/54.

[1]) Ausschliesslich Hohenzollerns. — [2]) Einschliesslich 2 464 Hektar für Hohenzollern. — [3]) Einschliesslich 468 Hektar für ollern. — [4]) Für den Regierungsbezirk Wiesbaden und den Kreis Meisenheim, sowie für Hohenzollern ist eine Uebersicht der ıttungen nicht aufgestellt. — [5]) Nach Anmerkung 4 ist hier nur der Regierungsbezirk Kassel berücksichtigt.

B. II. Die preussische Staatsschuld

Tit. 1875.	Nr. 1875.	Bezeichnung der Schulden.	Verzinslich zu Procent.	Schuldcapital am Sc… 1875. Mark.	187… Mark.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		I. Schulden der alten Landestheile und des Gesammtstaats seit 1866.			
1		Staats-Schuldscheine [1]) muthmasslich	3½	149.163 000	155.10…
2		Consolidirte Anleihe von 1870 [2]) muthmasslich	4½	451.303 750	451.009…
3		Verschiedene nicht consolidirte 4procentige Anleihen [3])			
	1	Anleihe von 1850 [4])	4	27.678 000	27.678…
	2	„ „ 1852 [5])	4	25.121 700	25.121…
	3	„ „ 1853 [6])	4	7.625 100	7.625…
	4	„ „ 1856 [7])	4½	—	—
	5	„ „ 1862 [8])	4	8.711 100	8.711…
	6	„ „ 1868 A [9])	4	43.511 700	43.511…
		Summe Tit. 3	—	**112.647 600**	**112.647…**
3a		Zur Verzinsung der nach Maassgabe der Gesetze vom 3. Mai 1872 (G.-S. S. 420), vom 11. Juni 1873 (G.-S. S. 305), vom 20. März 1874 (G.-S. S. 111), vom 17. Juni 1874 (G.-S. S. 256) und vom 9. Juli 1875 (G.-S. S. 529) aufzunehmenden Anleihebeträge		—	—
4		Prämienanleihe von 1855 [10])	3½	27.780 000	29.220…
5		Kurmärkische und Neumärkische Kriegsschuld etc.			
	1	Kurmärkische Kriegsschuld	3½	2.438 454	2.554…
	2	Neumärkische Kriegsschuld	3½	451 488	472…
	3	Sächsische Steuercredit-Kassenscheine	3	—	—
	4	Reservequantum für unbekannte Ansprüche aus alten provinziellen Schulden 1.403 581 Mark 16 Pf.			
		Summe Tit. 5	—	**2.889 942**	**3.027…**
6		Actien und Obligationen der Niederschlesisch-Märkischen, der Münster-Hammer und der Taunus-Eisenbahn.			
	1	der Niederschlesich-Märkischen Eisenbahn:			
		a. Stammactien von 1843	4	18.744 000	19.12…
		b. Prioritätsactien Serie I und II von 1845	4	9.750 150	9.91…
		c. Prioritätsobligationen Serie I und II von 1846	4	7.629 900	7.81…
		d. „ „ Serie III von 1847	4	6.898 500	6.90…
		Summe 1	—	**43.022 550**	**43.73…**
	2	der Münster-Hammer Eisenbahn:			
		a. Stammactien von 1846	4	3.263 100	3.2…
		b. Prioritätsobligationen von 1851	4½	490 200	49…
		Summe 2	—	**3.753 300**	**3.76…**
	3	der Taunus-Eisenbahn:			
		a. Prioritätsanleihe von 1844	3½	391 286	41…
		b. „ „ 1862	4	898 286	90…
		Summe 3	—	**1.289 571**	**1.3…**
		Summe Tit. 6	—	**48.065 421**	**48.…**
7		Schatzanweisungen [13])	—	30.000 000	30.0…

*) Vgl. Anlagen zum St.-H. E. Bd. I. Nr. 15/76 u. Nr. 16/75 Beil. B. Die betr. Summen sind in Mark abgerun… Beträge unter 50 Pf. fortgelassen und solche von 50 Pf. und darüber = 1 Mark gerechnet sind. Daher erklären sich die … Differenzen von 1—2 Mark zwischen den Additionssummen und den mitgetheilten Summen. — [1]) Allerh. Cabinets… 27. März 1842 (Ges.-Samml. S. 105). — [2]) Gesetze vom 19. December 1869 (Ges.-Samml. S. 1197), vom 10. März 18… Samml. S. 250), vom 15. Februar 1872 (Ges.-Samml. S. 157), Allerh. Erlasse vom 16. Februar und 23. Mai 1870 (Ges.-Samml. … und 375). — [3]) Ausser den hier angegebenen verzinslichen Schuldcapitalien sind gesetzlich noch zu tilgen diejenigen nicht… verzinslichen Verschreibungen derselben Anleihen, welche auf Grund des Gesetzes vom 19. December 1869 (Ges.-Samml. … gegen Verschreibungen der consolidirten Anleihe umgetauscht und nach erfolgter Ausserscursetzung bei der Haupt… Staatsschulden depouirt sind und zwar von der Anleihe von 1850 502 800 Mark, von 1852 1.488 000 Mark, von 1853 1.… von 1862 3.724 200 Mark und von 1868 8.265 000 Mark, zusammen 15.584 100 Mark. — [4]) Gesetze vom 7. März 1850 (Ges.-… und vom 7. Mai 1851 (Ges.-Samml. S. 237) und Allerh. Erlass vom 7. Mai 1850 (Ges.-Samml. S. 322). — …

lusse der Jahre 1873, 1874 und 1875*).

ahres 1873. Mark.	Mithin Ende 1875 mehr als 1873. Mark.	Mithin Ende 1875 weniger als 1873. Mark.	Ausgaben für 1875 zur Verzinsung. Mark.	Ausgaben für 1875 zur Tilgung. Mark.	Ausgaben für 1876 zur Verzinsung. Mark.	Ausgaben für 1876 zur Tilgung. Mark.	Tit. 1875.	Nr. 1875.
7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	1.	2.
.689 600	—	11.526 600	5.428 721	5.410 096	5.220 705	5.618 112	1	
.891 450	412 300	—	20.295 421	—	20.302 045	—	2	
							3	
.678 000	—	—	1.107 120	1.567 542	1.100 862	1.631 856		1
.121 700	—	—	1.004 868	1.328 684	1.004 868	1.383 206		2
.625 100	—	—	305 004	369 510	305 004	384 678		3
.016 300	—	11.016 300	—	—	—	—		4
.711 100	—	—	348 444	215 964	348 444	224 832		5
.511 700	—	—	1.740 468	1.788 858	1.740 468	1.862 556		6
.663 900	—	**11.016 300**	**4.505 904**	**5.270 558**	**4.499 646**	**5.487 128**		
							3a	
—	—	—	—	—	1.500 000	—		
.970 000	—	2.190 000	972 300	1.656 000	946 050	1.233 000	4	
							5	
.666 130	—	227 676	89 405	107 998	85 346	112 058		1
493 338	—	41 850	16 546	20 062	15 802	20 806		2
20 700	—	20 700	—	—	—	—		3
								4
.180 168	—	**290 226**	**105 951**	**128 060**	**101 148**	**132 863**		
							6	
								1
.490 700	—	746 700	772 548	379 800	757 620	393 000		a.
.077 713	—	327 563	396 683	166 913	390 006	173 663		b.
.994 550	—	364 650	308 937	186 750	301 278	195 000		c.
.900 000	—	1 500	276 000	[11] —	275 940	—		d.
.462 363	—	**1.440 413**	**1.754 168**	**733 463**	**1.724 844**	**762 563**		
								2
.263 100	—	—	130 524	[12] —	130 524	78 476		a.
505 800	—	15 600	22 424	7 577	22 059	7 941		b.
.768 900	—	**15 600**	**152 948**	**7 577**	**152 583**	**86 417**		
								3
441 429	—	50 143	14 535	24 036	13 695	24 876		a.
918 858	—	20 572	36 343	10 286	35 931	10 286		b.
.360 287	—	**70 715**	**50 878**	**34 322**	**49 626**	**35 162**		
.592 150	—	**1.526 728**	**1.957 993**	**775 362**	**1.927 053**	**884 142**		
.000 000	—	—	1.200 000	—	1.200 000	—	7	

ember 1849 (Ges.-Samml. S. 437) und vom 23. März 1852 (Ges.-Samml. S. 75) und Allerh. Erlass vom 28. November 1851 ammi. S. 758). — [6]) Gesetze vom 7. December 1849 (Ges.-Samml. S. 437) und vom 23. März 1852 (Ges.-Sammi. S. 75) und Erlass vom 14. März 1853 (Ges.-Sammi. S. 88). — [7]) Gesetz vom 7. März 1856 (Ges.-Sammi. S. 334). — [8]) Gesetz vom i 1861 (Ges.-Sammi. S. 226) und Allerh. Erlass vom 24. Februar 1862 (Ges.-Sammi. S. 60). — [9]) Gesetz vom 23. März und Erlass vom 29. April 1868 (Ges.-Sammi. S. 397 und 449). — [10]) Gesetze vom 20. Mai 1854 (Ges.-Sammi. S. 313) und vom 1855 (Ges.-Sammi. S. 269) und Allerh. Erlass vom 24. November 1854 (Ges.-Sammi. S. 585). — [11]) Die Tilgung beginnt ch Tilgung der Stammactien. — [12]) In Gemässheit der Bestimmungen sub Nr. 4 im § 1 des Gesetzes vom 30. April 1855 ammi. S. 251) wird der Reinertrag der Münster-Hammer Eisenbahn-Strecke, soweit derselbe den zur Verzinsung der Actien bligationen und zur Tilgung der letzteren erforderlichen Betrag übersteigt, zur Tilgung der Stammactien verwendet. — etz vom 26. Februar 1874 (Ges.-Sammi. S. 27), Gesetz vom 25. März 1875 (Ges.-Sammi. S. 101).

Tit. 1875.	Nr. 1875.	Bezeichnung der Schulden.	Verzinslich zu Procent.	Schuldcapital am Sch[illegible] 1875. Mark.	1874. Mark.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		II. Schulden der neuen Landestheile.			
8		Vormals schleswig-holsteinische Schulden:			
	1	Auf den ehemaligen Besitzungen des Herzogs von Augustenburg haftende Schulden (sogenannte Augustenburgische Prioritätsschulden) [1])			
		a. Augustenburgische Fideicommiss-Obligationen	4	61 200	[illegible]
		b. Gravenstein'sche	4	10 800	[illegible]
		c. Augustenburgische Pfandobligationen	4	360	[illegible]
		d. " "	$3^3/_4$	360	[illegible]
		e. " "	$3^1/_2$	2 700	[illegible]
		f. " "	3	5 400	[illegible]
		Summe 1.	—	**80 820**	[illegible]
	2	Domanialobligationen zur Entschädigung der Mühlenbesitzer für Aufhebung des Mahlzwangs:			
		a. Schleswigsche		146 250	[illegible]
		b. Holsteinische		537 075	[illegible]
		Summe 2.	—	**683 325**	[illegible]
		Summe Tit. 8 (Vormals schleswig-holsteinische Schulden)	—	**764 145**	[illegible]
9		Vormals hannover'sche Schulden:			
		A. Schulden der vormaligen General-Steuerkasse.			
		1. Unkündbare oder nur bedingungsweise kündbare.			
	1	Kalenberg - Grubenhagen'sche (von Münchhausen'sche Armengelder 6000 Thaler Gold [2])	5	19 945	[illegible]
	2	von Grote-Stillhorn'sches Lehnscapital [3])	5	40 050	[illegible]
	3	Lüneburgische (Langenbeck'sche Stiftungsgelder [4])	5	25 580	[illegible]
	4	Kalenberg - Grubenhagen'sche (von Marenholz'sches Stiftungscapital [5])	4	9 136	[illegible]
	5	Lüneburgische: a. Langenbeck'sches Stiftungscapital [6]) 913 Mark 58 Pf. b. von Grote-Stillhorn'sches Lehnscapital [7]) 232 534 " 73 "	4	233 448	[illegible]
	6	Obligationen Lit. D. (von Grote-Stillhorn'sches Lehnscapital [8])	$3^1/_2$	56 000	[illegible]
	7	Supplementarzinsen auf die 4- und $3^1/_2$-procentigen von Grote-Stillhorn'schen Lehnscapitalien	—	—	—
		Summe I. Unkündbare oder bedingungsweise kündbare	—	**384 159**	[illegible]
		2. Kündbare [9])	—	—	—
		Summe A. (Schulden der vormaligen General-Steuerkasse)	—	**384 159**	[illegible]

[1]) Dem Staate und den Inhabern der Obligationen, mit Ausnahme der 4procentigen Augustenburgischen Pfand[illegible] ad c. über 300 Mark Courant = 360 Reichsmark, steht das Recht zu, die Capitalien mit halbjähriger Frist zu kündigen. [illegible] zahlung von seitens der Gläubiger gekündigten Capitalien sind pro 1876 wie pro 1875 45 000 Mark ausgesetzt. — [2]) Die [illegible] des Schuldcapitals ist eingetreten durch Umrechnung des Goldes in Reichswährung. Die Tilgung kann nur mit [illegible] Gläubigers geschehen. — [3]) Das Capital kann vom Schuldner und Gläubiger nur dann gekündigt werden, wenn letzterer [illegible] in unbeweglichen Gütern, welche dem Lehnsherrn anstehen und jenem dann zu Lehn aufgetragen werden, anzulegen [illegible] [4]) Diese Capitalien sollten, so lange lüneburgische Schulden bestanden, ungekündigt bleiben und die letzten sein. [illegible] die lüneburgischen Schulden getilgt sind, steht der Rückzahlung dieser Capitalien ein Hinderniss nicht mehr entgegen. — [illegible] löslich belegt. — [6]) Wie zu Nr. 3. — [7]) Wie zu Nr. 2. — [8]) Wie zu Nr. 2. — [9]) Durch Tilgung der kündbaren Schulden [illegible] Diese kündbaren Schulden bestanden ult. 1873 aus: zu 4 Procent verzinsliche Kalenberg-Grubenhagen'sche 81 510 Mark, Lü[illegible]

Schlusse der Jahre 1873, 1874 und 1875.

Jahres 1873. Mark.	Mithin Ende 1875 mehr als 1873. Mark.	Mithin Ende 1875 weniger als 1873. Mark.	Ausgaben für 1875 zur Verzinsung. Mark.	Ausgaben für 1875 zur Tilgung. Mark.	Ausgaben für 1876 zur Verzinsung. Mark.	Ausgaben für 1876 zur Tilgung. Mark.	Tit. 1875.	Nr. 1875.
7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	1.	2.
							8	
								1
68 400	—	7 200	2 736		2 448			a.
10 800	—	—	432		432			b.
360	—	—	14	45 000	14	45 000		c.
720	—	360	14		14			d.
6 840	—	4 140	95		95			e.
6 480	—	1 080	194		162			f.
93 600	—	**12 780**	**3 485**	**45 000**	**3 164**	**45 000**		
								2
156 825	—	10 575	6 048	6 600	5 850	7 000		a.
564 525	—	27 450	22 041	15 000	21 483	16 000		b.
721 350	—	**38 025**	**28 089**	**21 600**	**27 333**	**23 000**		
814 950	—	**50 805**	**31 574**	**66 600**	**30 497**	**68 000**		
							9	
19 800	145	—	997	—	997	—		1
40 050	—	—	2 003	—	2 003	—		2
25 580	—	—	1 279	—	1 279	—		3
9 136	—	—	365	—	365	—		4
233 448	—	—	9 338	—	9 338	—		5
56 000	—	—	1 960	—	1 960	—		6
—	—	—	2 587	—	2 587	—		7
384 014	**145**	—	**18 529**	—	**18 529**	—		
4.701 081	—	4.701 081	[9]) —	[9]) —	—	—		
5.085 095	**4.700 936**		**18 529**	—	—	—		

) Mark, Hoya'sche 19 140 Mark, Bremen- und Verden'sche 6 600 Mark, Obligationen Lit. A., B., C. und ohne Litera 150 150 Mark, tionen Lit. I. 308 588 Mark, Obligationen Lit. K. (Entschädigungs-Forderungen, sog. ständische Obligationen) 49 500 Mark, tionen Lit. R. (neuere kündbare Schulden), 1.661 640 Mark. — Zu 3½ Procent verzinslich: Kalenberg-Grubenhagen'sche) Mark, Lüneburgische 32 220 Mark, Bremen- und Verden'sche 2 970 Mark, Osnabrückische 7 680 Mark, Bentheim'sche Mark, Hildesheim'sche 2 610 Mark, Obligationen Lit. A., B., C. und ohne Litera 300 840 Mark, Obligationen Lit. D. 0 Mark, Obligationen Lit. E. 350 930 Mark, Obligationen Lit. F. 185 777 Mark, Obligationen Lit. G. 159 300 Mark, Obligationen L. 10 467 Mark, Obligationen Lit. I. 133 170 Mark, Obligationen Lit. K. (Entschädigungs-Forderungen, sog. ständische Obligationen)) Mark, Obligationen L. 16 350 Mark, Obligationen M. 3 150 Mark und Obligationen N. 716 307 Mark. — Zu 3 Procent ver- h: Münster'sche Schulden 2 100 Mark.

Noch: B. II. Die preussische Staatsschu[...]

Tit. 1875.	Nr. 1875.	Bezeichnung der Schulden.	Verzinslich zu Procent.	Schuldcapital am Sch[...] 1875. Mark.	187[...] Mark.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		B. Schulden der vormaligen Generalkasse.			
	1	Obligationen Lit. A. [1])	5	269 025	269[...]
	2	„ „ S.	4	3.925 796	3.972[...]
		Summe B. (Schulden der vormaligen Generalkasse)	—	**4.194 821**	**4.241[...]**
		C. Eisenbahn-Schulden[2])	—	—	—
		Summe Tit. 9. (Vormals hannover'sche Schulden)	—	**4 578 980**	**4 62[...]**
10		Vormals kurhessische Schulden:			
		A. Allgemeine.			
	1	Bei dem Fideicommiss-Fonds der Prinzessin Charlotte zu Hessen, jetzt der Nachlassmasse des verewigten Kurfürsten von Hessen, 1776 und 1780 aufgenommene Capitalien von zusammen 14 900 Thaler, einschliesslich 11 000 Thaler Gold	$3\frac{1}{2}$	48 867	[3] 48[...]
	2	Den Scheffer'schen Erben in Felsberg und Gudensberg zustehendes Kaufgeld für ein 1777 an den Staat verkauftes Scheffer'sches Fideicommiss-Haus	$3\frac{1}{2}$	4 200	4[...]
		Summe A. (Allgemeine Schulden[4])	—	**53 067**	**53[...]**
		B. Eisenbahn-Schulden:			
	1	Prämienanleihe von 1845	—	13.575 000	13.935[...]
	2	Anleihe von 1863 [5])	4	29.347 800	29.647[...]
		Summe B. (Eisenbahn-Schulden)	—	**42.922 800**	**43.582[...]**
		Summe Tit. 10. (Kurhessische Schulden)	—	**42.975 867**	**43.635[...]**
11		Vormals nassauische Schulden:			
		A. Allgemeine.			
	1	Anleihe vom 21. Juli 1837	$3\frac{1}{2}$	3.093 429	3.30[...]
	2	Prämienanleihe vom 14. August 1837	—	2.100 000	2.225[...]
	3	Anleihe von 1851	4	1.044 514	1.08[...]
	4	„ „ 1853	4	1.354 629	1.401[...]
		Summe A. (Allgemeine Schulden)	—	**7.592 572**	**8.025[...]**
		B. Eisenbahn-Schulden.			
	1	Anleihe von 1858	4	6.189 086	6.257[...]
	2	„ „ 1859	4	2.956 114	3.00[...]
	3	„ „ 1862	4	11.606 057	11.71[...]
		Summe B. (Eisenbahn-Schulden)	—	**20.751 257**	**20.97[...]**
		Summe Tit. 11. (Nassauische Schulden)	—	**28.343 829**	**29.00[...]**
12		Vormals hessen-homburgische Schulden:			
		Anleihe von 1859 [6])	5	188 571	20[...]
13		Vormals frankfurter Schulden:			
		A. Allgemeine Schulden.			
	1	Anleihe von 1839	$3\frac{1}{2}$	6.357 257	6.5[...]
	2	„ „ 1848	$3\frac{1}{2}$	763 543	776[...]
	3	„ „ 1857 Unterpfand bei der Frankfurter Bank für das dem Staate gewährte Darlehn von 1.000 000 fl.	$3\frac{1}{2}$	1.714 286	1.714[...]
	4	„ „ 1858	$3\frac{1}{2}$	2.429 314	2.471[...]
		Summe A. (Allgemeine Schulden)	—	**11.264 400**	**11.49[...]**

[1]) Für diese Schulden, welche sich ult. 1874 und 1875 zusammensetzten aus a. von Grote-Stillhorn'sches Leh[...]
209 6[...] [...]einhell'sches Stiftungscapital 59 400 Mark, besteht kein Tilgungsfonds. — [2]) Durch Tilgung der E[...]
[...] [5]) Die Erhöhung des Schuldcapitals ist eingetreten durch Umrechnung des Geldes in Reichswähru[...]

Schlusse der Jahre 1873, 1874 und 1875.

Jahres 1873. Mark.	Mithin Ende 1875 mehr als 1873. Mark.	Mithin Ende 1875 weniger als 1873. Mark.	Ausgaben für 1875 zur Verzinsung. Mark.	Ausgaben für 1875 zur Tilgung. Mark.	Ausgaben für 1876 zur Verzinsung. Mark.	Ausgaben für 1876 zur Tilgung. Mark.	Tit. 1875.	Nr. 1875.
7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	1.	2.
269 025	—	—	13 250	—	13 293	—		1
3.989 700	—	63 904	159 824	46 538	157 963	46 538		2
4.258 725	—	**63 904**	**173 074**	**46 538**	**171 256**	**46 538**		
41.194 920	—	41.194 920	²) —	²) —	—	—		
50.538 740	—	**45.959 760**	**191 604**	**46 538**	**189 785**	**46 538**		
							10	
44 700	4 167	—	1 710	—	1 710	—		1
4 200	—	—	147	—	147	4 200		2
48 900	**4 167**	—	⁴) **1 857**	—	**1 857**	**4 200**		
34.295 000	—	720 000	—	806 100	—	1.098 150		1
19.647 800	—	300 000	1.185 912	300 000	1.173 912	312 000		2
53.942 800	**4 167**	**1.020 000**	**1.185 912**	**1.106 100**	**1.173 912**	**1.410 150**		
53.991 700	**1.015 833**		**1.187 769**	**1.106 100**	**1.175 769**	**1.414 350**		
							11	
3.517 714	—	424 285	111 639	216 000	105 467	222 171		1
2.357 143	—	257 143	25 714	128 571	25 714	128 571		2
1.127 314	—	82 800	42 624	42 171	40 895	44 057		3
1.446 171	—	91 542	56 050	46 629	54 189	48 514		4
8.448 342	—	**855 770**	**236 027**	**433 371**	**226 265**	**443 314**		
6.323 657	—	134 751	249 638	68 571	246 895	71 314		1
3.060 686	—	104 572	119 849	53 314	117 696	55 543		2
11.812 457	—	206 400	467 410	105 257	463 155	109 714		3
21.196 800	—	**445 543**	**836 897**	**227 142**	**827 746**	**236 571**		
29.645 142	—	**1.301 313**	**1.072 924**	**660 513**	**1.054 011**	**679 885**		
							12	
222 857	—	34 286	10 286	17 143	9 429	17 143		
							13	
6.709 886	—	352 629	228 783	179 125	222 504	185 404		1
788 400	—	24 857	27 162	12 644	26 724	13 082		2
1.714 286	—	—	—	—	—	—		3
2.512 286	—	82 972	86 502	42 146	85 026	43 622		4
11.724 858	—	**460 458**	**342 447**	**233 915**	**334 254**	**242 108**		

…er Tilgung dieser Schulden steht in rechtlicher Beziehung nichts entgegen. — ⁵) Von 1875 ab mit mindestens 300 000 Mark …lich zu tilgen. — ⁶) Vertragsmässig mit 10 000 Fl. — 17 142 Mark 86 Pf. jährlich zu tilgen.

Noch: B. II. Die preussische Staatssch[...]

Tit. 1875.	Nr.[1] 1875.	Bezeichnung der Schulden.	Verzinslich zu Procent.	Schuldcapital am Schl[...] 1875. Mark.	187[...] Mar[...]
1.	2.	3.	4.	5.	6.
		B. Eisenbahn-Schulden:			
	1	Anleihe von 1844	3	1.730 914	1.813
	2	„ „ 1846	$3^1/_2$	5.525 657	5.631
	3	„ „ 1848	$3^1/_2$	2.187 429	2.227
		Summe B. (Eisenbahn-Schulden) . . .	—	**9.444 000**	9.672
		Summe Tit. 13. (Frankfurter Schulden) . . .	—	**20.708 400**	21.171
		III. Wiederholung.			
		I. Schulden der alten Landestheile und des Gesammtstaats seit 1866:			
1		Staats-Schuldscheine	—	149.163 000	155.106
2		Consolidirte Anleihe von 1870	—	451.303 750	451.009
3		Verschiedene nicht consolidirte Anleihen	—	112.647 600	112.647
3a		Nach Maassgabe der Gesetze vom 3. Mai 1872 u. s. w. aufzunehmende Anleihebeträge	—	—	—
4		Prämienanleihe von 1855	—	27.780 000	29.220
5		Kurmärkische und Neumärkische Kriegsschuld etc.	—	2.889 942	3.027
6		Actien und Obligationen der Niederschlesisch-Märkischen, der Münster-Hammer und der Taunus-Eisenbahn	—	48.065 421	48.842
7		Schatzanweisungen	—	30.000 000	30.000
		Summe Tit. 1 bis 7 . . .	—	**821.849 713**	**829 853**
		einschliesslich 332.048 421 Mark 44 Pf. Eisenbahn-Schulden.			
		II. Schulden der neuen Landestheile:			
8		Vormals schleswig-holsteinische Schulden	—	764 145	791
9		„ hannover'sche Schulden	—	4.578 980	4.625
10		„ kurhessische Schulden	—	42.975 867	43.635
11		„ nassauische Schulden	—	28.343 829	29.004
12		„ hessen-homburgische Schulden	—	188 571	205
13		„ frankfurter Schulden	—	20 708 400	21.171
		Summe Tit. 8 bis 13 . . .	—	**97.539 792**	**99.432**
		einschliesslich 73 118 057 Mark 13 Pf. Eisenbahn-Schulden			
		dazu: **Summe 1 bis 7** . . .	—	**821.849 713**	**829.853**
		einschliesslich 332.048 421 Mark 44 Pf. Eisenbahn-Schulden.			
		Summe der verzinslichen Schulden . . .	—	**919.409 505**	**929.287**
		einschliesslich 405.166 478 Mark 57 Pf. Eisenbahn-Schulden.			
		Dazu:			
		die unverzinsliche Schuld, bestehend in den ausgegebenen Kassenanweisungen[1])	—	—	54.750
		Summe sämmtlicher Schulden . . .	—	**919.409 505**	**984 037**

—

[...]setzen vom 7. Mai 1856 (Ges.-Samml. S. 334) und 29. Februar 1868 (Ges.-Samml. S 169).

Schlusse der Jahre 1873, 1874 und 1875.

ahres 1873. Mark.	Mithin Ende 1875 mehr als 1873. Mark.	Mithin Ende 1875 weniger als 1873. Mark.	Ausgaben für 1875 zur Verzinsung. Mark.	Ausgaben für 1875 zur Tilgung. Mark.	Ausgaben für 1876 zur Verzinsung. Mark.	Ausgaben für 1876 zur Tilgung. Mark.	Tit. 1875.	Nr. 1875.
7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	1.	2.
l.894 114	—	163 200	54 411	82 731	51 927	85 215		1
.733 086	—	207 429	197 094	105 364	193 398	109 060		2
2.266 286	—	78 857	77 964	40 035	76 560	41 439		3
.893 486	—	**449 486**	**329 469**	**228 130**	**321 885**	**235 714**		
l.618 344	—	**909 944**	**671 916**	**462 045**	**656 139**	**477 822**		
.689 600	—	11.526 600	5.428 721	5.410 096	5.220 705	5.618 112	1	
891 450	412 300	—	20 295 421	—	20.302 045	—	2	
3.663 900	—	11.016 300	4.505 904	5.270 558	4.499 646	5 487 128	3	
—	—	—	—	—	1.500 000	—	3a	
9.970 000	—	2.190 000	972 300	1.656 000	946 050	1.233 000	4	
3.180 168	—	290 226	105 951	128 060	101 148	132 863	5	
9.592 150	—	1.526 728	1.957 993	775 362	1.927 053	884 142	6	
0.000 000	—	—	1.200 000	—	1.200 000	—	7	
7.987 268	**412 300**	**26.549 854**	**34.466 290**	**13.240 076**	**35.696 647**	**13.355 244**		
	26.137 554							
814 950	—	50 805	31 574	66 600	30 497	68 000	8	
0.538 740	—	45.959 760	191 604	46 538	189 785	46 538	9	
3.991 700	—	1.015 833	1.187 769	1.106 100	1.175 769	1.414 350	10	
9.645 142	—	1.301 313	1.072 924	660 513	1.054 011	679 885	11	
222 857	—	34 286	10 286	17 143	9 429	17 143	12	
1.618 344	—	909 944	671 916	462 045	656 139	477 822	13	
6 831 733	—	**49.271 941**	**3.166 073**	**2.358 939**	**3.115 633**	**2.703 739**		
7.987 268	—	**26.137 554**	**34 466 290**	**13.240 076**	**35.696 647**	**13.355 244**		
4 819 001	—	**75.409 495**	**37.632 363**	**15.599 015**	**38.812 278**	**16.058 983**		
4.750 000	—	54.750 000	—	—	—	—		
19.569 001	—	**130.159 495**	**37.632 363**	**15.599 015**	**38.812 278**	**16.058 983**		

B. III. Die Zahl und die Besoldung der unmittelbaren Staatsbeamt

(Nach den Anlagen

Verwaltungszweige.	Zahl					
	Höhere Beamte im		Subalternbeamte im		Unterbeamte im	
	Haupt- Amt.	Neben- Amt.	Haupt- Amt.	Neben- Amt.	Haupt- Amt.	Neben-
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
A. Oberste Staatsbehörden.						
I. Staatsrath	—	63	—	—	—	—
1. Gerichtshof zur Entscheidung der Competenzconflicte	—	10	—	1	—	—
Summe I. Staatsrath	—	**73**	—	**1**	—	—
II. Staatsministerium.						
1. Bureau des Ministeriums	6	—	16	—	8	—
2. Literarisches Büreau[1])	1	2	1	—	—	—
3. Redaction der Gesetzsammlung[1])	—	1	—	1	—	—
4. Centraldirectorium der Vermessungen für den preussischen Staat	1	1	1	—	1	—
5. Bureau der Landestriangulation	—	—	11	—	3	—
6. Disciplinarhof für nicht richterliche Beamte	1	—	—	2	—	—
7. Königl. Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten	—	11	—	2	—	—
8. Königl. Ober-Verwaltungsgericht pro 1876 (excl. Bezirks-Verwaltungsgerichte)	2	5	3	—	1	—
9. Ober-Examinationscommission zur Prüfung für die höheren Verwaltungsämter	—	5	—	1	—	—
10. Deutscher Reichs- und preussischer Staatsanzeiger	—	1	4	—	2	—
11. General-Ordenscommission	—	7	10	—	2	—
12. Staatsarchive	25	1	15	1	6	—
13. Gesetzsammlungs-Debitscomtoir	—	2	6	1	4	—
14. Geheimes Civilcabinet	2	—	11	—	4	—
Summe II. Staatsministerium	**37**	**33**	**77**	**7**	**31**	—
Summe A.	**37**	**106**	**77**	**8**	**31**	—
B. Ministerien und andere Central- und denselben untergeordnete Behörden.						
I. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.						
1. Preussische Gesandtschaften	12	—	4	—	—	—

Anmerkung. 1. Die Unterscheidung in höhere, Subaltern-, Unter- und sonstige Be hat sich nicht bei allen Verwaltungszweigen genau durchführen lassen. Insbesondere nicht thunlich, in jedem einzelnen Falle zu prüfen, ob die in einigen Dienstzweigen vorkommenden Techniker und ähnlichen Beamten aller Art jeweilig zu den höheren o Subalternbeamten zu rechnen wären. Im Allgemeinen ist daran festgehalten, dass Beam fünften Rangklasse, wofern sie nicht durch Stellung und Charakter ausdrücklich als zur K der Subalternbeamten gehörig bezeichnet waren, sowie ferner die hinter der fünften Rang der höheren Beamten und vor den Subalternbeamten der Provinzialbehörden rangirenden B (z. B. Friedensrichter, Kreis- und Land-Baumeister, Oberförster, Ober-Rossärzte, Ober-meister und ordentliche Lehrer höherer Lehranstalten etc.) zu den höheren Beamten ger wor

u des Staatsministeriums" bereits eingerechnet.

…d die sonstigen persönlichen Ausgaben im Jahre 1875.

…atshaushalts-Etat pro 1875.)

…amten.			Gesammtbetrag der Besoldungen. Mark.	Wohnungsgeld-Zuschüsse. Mark.	Zahl der Beamten, die Dienstwohnungen inne haben.	Andere persönliche Ausgaben. Mark.	Gesammtbetrag der Besoldungen, Wohnungsgeld-Zuschüsse und anderen persönlichen Ausgaben. Mark.	Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
…stige …mte.	Ueberhaupt im Haupt- Amt.	Ueberhaupt im Neben- Amt.						
…8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	1.
								A.
—	—	63	—	—	—	—	—	I.
—	—	11	6 900	—	—	300	7 200	1.
—	—	**74**	**6 900**	—	—	**300**	**7 200**	
								II.
—	30	—	152 550	18 360	7	10 950	181 860	1.
—	2	2	.	.	.	.	.	2.
—	—	2	.	.	—	.	.	3.
—	3	1	11 850	1 680	—	5 010	18 540	4.
18	32	—	58 500	5 940	3	5 550	69 990	5.
—	1	2	2 190	—	—	1 290	3 480	6.
—	—	13	3 000	—	—	18 000	21 000	7.
—	6	5	42 900	5 280	—	3 000	51 180	8.
—	—	6	2 700	—	—	210	2 910	9.
1	7	1	21 450	2 940	1	38 400	62 790	10.
—	12	7	39 750	8 160	1	3 900	51 810	11.
—	46	2	139 680	19 236	14	15 300	174 216	12.
—	10	3	21 750	4 200	—	8 550	34 500	13.
—	17	—	76 200	11 220	3	600	88 020	14.
19	**164**	**40**	**572 520**	**77 016**	**29**	**110 760**	**760 296**	
19	**164**	**114**	**579 420**	**77 016**	**29**	**111 060**	**767 496**	
								B.
								I.
—	16	—	365 400	—	—	11 100	376 500	1.

2. Die Zahl der Dienstwohnungen für Beamte hat nicht genau festgestellt werden können. Ueber die zahlreichen, in der Berg- und Eisenbahn-Verwaltung vorhandenen Dienstwohnungen lagen keinerlei Nachrichten vor. Auch die für die übrigen Verwaltungszweige mitgetheilten diesbezüglichen Angaben müssen wir als nicht vollständig bezeichnen. Sie wurden, wie sie jetzt vorliegen, dadurch gewonnen, dass 1) die ausdrücklich in den Anlagen zum Staatshaushalts-Etat für 1875 aufgeführten Dienstwohnungen gerechnet wurden; — 2) für die als Portier, Hausvater, Castellan etc. a. a. O. bezeichneten Beamten je 1 Dienstwohnung in Ansatz gebracht wurde. Vergl. auch die Note zu Seminarien.

3. In den „Andern persönlichen Ausgaben" sind Dienstaufwands-Entschädigungskosten nicht mit einbegriffen.

Noch: B. III. Die Zahl und die Besoldung der unmittelbaren Staa[…]

Verwaltungszweige.	Zahl […]					
	Höhere Beamte im Haupt- | Neben- Amt.		Subalternbeamte im Haupt- | Neben- Amt.		Unterbeam[te] im Haupt- | Ne[ben-] Amt.	
	Haupt-	Neben-	Haupt-	Neben-	Haupt-	Ne[ben-]
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
II. Finanzministerium[1]).						
1. Bureau des Ministeriums ……. 2. General-Staatskasse ………. 3. Haupt-Buchhalterei ………..	39	—	117	—	30	—
1. Abtheilung.						
4. General-Lotteriedirection …….	1	1	8	—	4	—
5. Münzverwaltung …………….	8	—	22	—	6	—
6. Generaldirection der allgem. Wittwen-Verpflegungsanstalt …………	—	1	11	—	—	—
2. Abtheilung.						
7. Domänenverwaltung …………	—	—	93	—	15	—
8. Forstverwaltung ……………	804	—	3 309	—	238	[illegible]
9. Zu forstwissenschaftl. Lehrzwecken:						
a. Forstakademie zu Neustadt E.-W.	7	1	1	—	1	—
b. „ „ Münden …..	5	1	1	—	—	—
3. Abtheilung.						
Verwaltung der indirecten Steuern:						
10. Central-Stempelverwaltung …….	—	—	6	—	3	—
11. Provinzial-Steuerverwaltung ……	91	14	323	—	41	—
12. Zoll- u. Steuer-Erhebung und Controle	130	—	2 841	—	6 123	—
4. Abtheilung.						
13. Verwaltung der directen Steuern[4]) .	34	3	880	—	104	—
14. Provinzial-Rentenbanken …….	—	14	46	—	7	—
15. Depositenkassen zu Kassel und Köln	—	—	3	—	—	—
16. Seehandlung …………….	3	1	20	—	8	—
17. Hauptverwaltung der Staatsschulden:						
1. Staatsschulden-Tilgungskasse .. 2. Controle der Staatspapiere etc..	2	2	75	—	18	—
18. Staatsdruckerei ……………	2	—	5	—	—	—
Summe II. Finanzministerium ..	1 126	38	7 761	—	6 598	[illegible]
III. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-angelegenheiten.						
1. Bureau des Ministeriums ……..	27	15	58	—	21	—
1. Abtheilung.						
2. Evangelische Consistorien …….	61	57	70	7	25	[illegible]
3. Katholische Consistorien zu Hildesheim und Osnabrück ………	3	3	4	—	2	—
2. Abtheilung.						
4. Provinzial-Schulcollegien ……..	27	3	40	—	13	—
5. Elementar-Unterrichtswesen:						
1. Schullehrer-Seminarien …….	191	—	450	—	17	—
2. Präparandenanstalten ……..	[7]) 15	—	25	—	—	—
3. Schulaufsicht ……………	130	—	—	—	—	—

[1]) Die Oberpräsidien, Regierungen etc. sind beim Ministerium des Innern aufgeführt. — [2]) Von dem Gesamm[…] der 93 Dom[…] 233 490 M. sind hier nur 169 710 M., der Rest (als Besoldungstheile für die Verwaltung […] kassen) […]g nachgewiesen. — [3]) Vergl. Note 2. — [4]) Vergl. die Angaben über die Regierungen. — [5][…]

nten und die sonstigen persönlichen Ausgaben im Jahre 1875.

nten. ...ige ...te.	Ueberhaupt im Haupt- Amt.	Ueberhaupt im Neben- Amt.	Gesammt-betrag der Besoldungen. Mark.	Wohnungs-geld-Zuschüsse. Mark.	Zahl der Beamten, die Dienst-wohnungen inne haben.	Andere persönliche Ausgaben. Mark.	Gesammtbetrag der Besoldungen, Wohnungsgeld-Zuschüsse und anderen persönlichen Ausgaben. Mark.	Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	1.
								II.
—	186	—	1.011 000	165 960	16	65 325	1.242 285	1. 2. 3.
—	13	1	45 300	7 200	1	4 614	57 114	4.
—	36	—	117 600	10 668	12	353 520	481 788	5.
—	11	1	43 125	6 840	—	900	50 865	6.
9	267	—	[2]) 371 657	30 300	58	402 015	[1]) 803 972	7.
0	4 411	121	[3]) 5.809 862	95 250	4 298	2.200 000	[2]) 8.105 112	8.
								9.
—	9	1	35 550	4 740	2	20 400	89 490	a.
—	6	1	28 800					b.
—	9	—	23 790	4 320	—	900	29 010	10.
—	455	14	1.401 192	198 000	—	109 575	1.708 767	11.
78	9 172	—	13.188 666	1.200 000	—	1.389 579	15.778 245	12
2	1 070	3	2 665 983	389 000	—	536 992	3.591 975	13.
—	53	14	152 835	22 404	3	206 110	381 349	14.
—	3	—	8 100	1 296	—	7 290	16 686	15.
—	31	1	125 400	20 040	3	34 893	180 333	16.
								17.
—	95	2	300 180	56 808	3	17 100	374 088	1. 2.
—	7	—	24 600	3 300	1	44 100	72 000	18.
9	**15 834**	**159**	**25.353 640**	**2.216 126**	**4 397**	**5.393 313**	**32.963 079**	
								III.
—	106	15	541 800	80 580	3	42 780	665 160	1.
—	156	65	623 428	75 756	—	31 290	730 474	2.
—	9	3	28 947	3 348	—	390	32 685	3.
—	80	3	267 555	38 328	—	19 098	324 981	4.
								5.
—	658	—	1.451 681	288	[5]) 658	97 426	1.549 395	1.
—	40	—	69 300	—	[6]) 40	16 434	85 734	2.
—	130	—	585 000	60 000	—	394 313	1.039 313	3.

ren, Lehrer und Lehrerinnen erhalten freie Wohnung oder Miethsentschädigung mit 10 % ihres Gehalts. — [6]) Vorsteher
hrer wie vor. — [7]) Darunter mehrere nebenamtlich.

Noch: B. III. Die Zahl und die Besoldung der unmittelbaren Staat…

Verwaltungszweige.	Zahl: Höhere Beamte im Haupt- Amt.	Höhere Beamte im Neben- Amt.	Subalternbeamte im Haupt- Amt.	Subalternbeamte im Neben- Amt.	Unterbeamte im Haupt- Amt.	Unterbeamte im Neb… Amt.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
6. Kunst- und Wissenschaft:						
1. Königl. Akademie der Künste und die dazu gehörigen Institute . . .	—	[1])159	3	—	8	—
2. Königl. Kunstakademie zu Königsberg	1	8	—	2	1	1
3. Königl. Kunstakademie zu Düsseldorf	1	11	—	4	2	—
4. Königl. Kunstakademie zu Kassel	—	9	—	2	1	—
5. Königl. Kunstakademie zu Hanau	1	6	—	1	1	—
6. Königl. Museum in Berlin	[2]) 11	—	15	—	59	—
7. Nationalgalerie	1	—	—	—	14	—
8. Rauchmuseum in Berlin	—	1	1	—	1	—
9. Königl. Akademie der Wissenschaften in Berlin	.	50	6	—	2	—
10. Geodätisches Institut für die Zwecke der europäischen Gradmessung	13	—	1	—	1	—
11. a. Universität in Berlin	[6]) 133	—	7	—	9	—
b. Universitätsinstitute	1	61	6	2	26	—
12. a. Universität in Königsberg . . .	[6]) 61	1	4	—	6	2
b. Universitätsinstitute	—	40	2	1	13	1
13. a. Universität in Greifswald	[6]) 51	1	4	—	3	—
b. Universitätsinstitute	—	24	4	1	9	—
14. a. Universität in Breslau	[6]) 77	1	4	1	5	—
b. Universitätsinstitute	1	33	1	—	18	—
15. a. Universität in Halle	[6]) 76	—	5	—	5	—
b. Universitätsinstitute	—	35	6	1	10	—
16. a. Universität in Kiel	[6]) 48	1	1	1	3	—
b. Universitätsinstitute	1	28	4	—	9	—
17. a. Universität in Göttingen	[6]) 86	—	5	—	9	—
b. Universitätsinstitute	1	46	1	6	17	1
18. a. Universität in Marburg	[6]) 51	3	6	3	5	4
b. Universitätsinstitute	—	21	5	—	11	—
19. a. Universität in Bonn	[6]) 89	—	5	—	7	1
b. Universitätsinstitute	1	42	4	2	37	—
20. a. Akademie in Münster	23	1	—	1	3	—
b. Dazugehörige wissenschaftliche Institute	—	5	2	—	1	—
21. a. Lyceum Hosianum in Braunsberg	9	—	—	1	—	—
b. Dazugehörige wissenschaftliche Institute	—	1	—	—	—	—
22. Prüfungscommissionen	—	.	—	—	—	—
7. Cultus und Unterricht gemeinsam . .	58	13	—	—	—	—
8. Sonstige Kunst- und wissenschaftliche Zwecke	2	4	—	—	2	—

[1]) … zahl (nicht näher zu ermitteln) im Hauptamt. — [2]) In den Besoldungen enthalten. — [3]) Darunter …
nebenam… unter „Sonstige Kunst- und wissenschaftliche Zwecke" angegebenen Betrage enthalten. — …

...amten und die sonstigen persönlichen Ausgaben im Jahre 1875.

...amten.								
...stige ...amte.	Ueberhaupt im Haupt- Amt.	Ueberhaupt im Neben- Amt.	Gesammtbetrag der Besoldungen. Mark.	Wohnungsgeld-Zuschüsse. Mark.	Zahl der Beamten, die Dienstwohnungen inne haben.	Andere persönliche Ausgaben. Mark.	Gesammtbetrag der Besoldungen, Wohnungsgeld-Zuschüsse und anderen persönlichen Ausgaben. Mark.	Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	1.
								6.
—	11	159	231 960	32 440	6	57 660	322 060	1.
—	2	11	24 210	2 640	1	[2]) .	26 850	2.
—	3	15	47 730	6 480	.	[2]) .	54 210	3.
—	1	11	20 880	3 960	.	[2]) .	24 840	4.
—	2	7	17 124	1 440	.	[2]) .	18 564	5.
—	85	—	152 025	26 820	59	22 500	201 345	6.
—	15	—	21 960	[4]) .	2	.	21 960	7.
—	2	1	1 905	[4]) .	.	.	1 905	8.
—	8	50	56 885	240	1	49 800	106 425	9.
—	15	—	60 030	[4]) .	—	.	60 030	10.
—	149	—	580 809	115 140	6	[5]) .	695 949	11. a.
—	33	63	174 848	.	.	[5]) .	174 848	b.
—	71	3	275 681	39 660	3	[5]) .	315 341	12. a.
—	15	42	61 875	.	.	[5]) .	61 875	b.
—	58	1	210 525	25 632	3	[5]) .	236 157	13. a.
—	13	25	44 286	.	.	[5]) .	44 286	b.
—	86	2	315 735	34 020	3	[5]) .	349 755	14. a.
—	20	33	71 160	.	.	[5]) .	71 160	b.
—	86	—	319 935	38 016	5	[5]) .	357 951	15. a.
—	16	36	60 003	.	.	[5]) .	60 003	b.
—	52	2	229 260	35 256	3	[5]) .	264 516	16. a.
—	14	28	64 938	.	.	[5]) .	64 938	b.
—	100	—	414 707	49 140	8	[5]) .	463 847	17. a.
—	19	53	94 029	.	.	[5]) .	94 029	b.
—	62	10	237 276	25 488	3	[5]) .	262 764	18. a.
—	16	21	45 450	.	.	[5]) .	45 450	b.
—	101	1	423 567	48 456	5	[5]) .	472 023	19. a.
—	42	44	82 065	.	.	[5]) .	82 065	b.
—	26	2	68 430	9 360	2	[5]) .	77 790	20. a.
—	3	5	6 780	.	.	[5]) .	6 780	b.
—	9	1	31 245	1 920	.	[5]) .	33 165	21. a.
—	—	1	300	—	—	—	300	b.
—	—	.	—	—	—	66 102	66 102	22.
—	58	13	308 636	34 380	.	.	343 016	7.
—	4	4	24 315	11 640	2	.	35 955	8.

...Besoldungen mitenthalten. — [4]) Darunter ausserordentliche Professoren ohne Gehalt: Universität Berlin 17, Königsberg 1 ...wald 1, Breslau 11, Halle 5, Göttingen 1, Marburg 1, Bonn 5; ordentlicher Professor ohne Gehalt: Kiel 1.

Noch: B. III. Die Zahl und die Besoldung der unmittelbaren Sta

Verwaltungszweige.	Zahl: Höhere Beamte im Haupt- Amt.	Höhere Beamte im Neben- Amt.	Subalternbeamte im Haupt- Amt.	Subalternbeamte im Neben- Amt.	Unterbeamte im Haupt- Amt.	Unterbeamte im Neb[en-]
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
3. Abtheilung.						
9. Medicinalwesen	[1]) 1 060	—	—	—	—	—
10. Grosse Heilanstalt der Charité in Berlin	5	54	26	2	10	—
11. Hebeammen-Lehrinstitute	—	15	—	—	—	—
12. Sonstige Ausgaben für medicinal-polizeiliche Zwecke	—	14	1	—	1	—
Summe III. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten	**2 316**	**766**	**776**	**38**	**387**	**11**[illegible]
IV. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.						
1. Bureau des Ministeriums einschl. der 3. und 4. Abtheilung	31	—	75	—	24	—
1. Abtheilung.						
2. Centralverwaltung für Berg-, Hütten- und Salinen-Wesen	6	—	15	—	4	—
3. Geologische Landesanstalt und Bergakademie zu Berlin	14	—	3	—	—	—
4. Bergakademie und Bergschule zu Klausthal	5	—	—	—	—	—
5. Bergschule zu Saarbrücken [3])	5	—	—	—	—	—
6. Ober-Bergämter	113	—	89	—	15	—
7. Bergwerke	64	—	161	—	3	—
8. Hütten	24	—	37	—	—	—
9. Salinen	14	—	45	—	—	—
10. Badeanstalten	—	—	—	—	—	—
11. Werke, welche mit Braunschweig gemeinschaftlich betrieben werden	5	—	14	—	—	—
12. Werke, welche mit Schaumburg-Lippe gemeinschaftlich betrieben werden	2	—	6	—	—	—
2. (und 5.) Abtheilung.[4])						
13. Centralverwaltung	19	—	33	31	7	
14. Eisenbahn-Commissariate	19	—	10	—	2	—
15. Niederschlesisch-märkische Eisenbahn	25	—	1 309	—	3 461	—
16. Ostbahn	75	—	1 833	—	4 162	—
17. Verbindungsbahn zwischen den Bahnhöfen zu Berlin	—	—	83	—	274	—
18. Westfälische Eisenbahn	18	—	424	—	1 134	—
19. Saarbrücker Eisenbahn	23	—	492	—	909	—
20. Hannoversche Eisenbahn	42	—	1 373	—	3 443	—
21. Frankfurt-Bebra'er Eisenbahn	19	—	298	—	627	—
22. Nassauische Eisenbahn	16	—	343	—	872	—
23. Main-Weser-Eisenbahn	15	—	353	—	700	—
24. Main-Neckar-Eisenbahn	8	—	135	—	298	—

[1]) Darunter eine nicht näher zu ermittelnde Zahl im Nebenamte. — [2]) Ausschl. von 137 520 M. zur Remunerirung der [illegible]glieder und Beam[illegible] [illegible]missionen für die Staatsprüfungen der Aerzte, Zahnärzte, Apotheker und Physiker etc. — [3]) [illegible] Bergschulen [illegible]schüsse. — [4]) Die Anzahl der Beamten mit Dienstwohnungen ist nicht zu ermitteln. — [5]) [illegible]

...mten und die sonstigen persönlichen Ausgaben im Jahre 1875.

...nten.			Gesammt-betrag der Besoldungen. Mark.	Wohnungs-geld-Zuschüsse. Mark.	Zahl der Beamten, die Dienst-wohnungen inne haben.	Andere persönliche Ausgaben. Mark.	Gesammtbetrag der Besoldungen, Wohnungsgeld-Zuschüsse und anderen persönlichen Ausgaben. Mark.	Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
...tige ...nte.	Ueberhaupt im Haupt- Amt.	Neben- Amt.						
	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	1.
-	1 060	.	965 613	19 680	.	[2]) 11 553	996 846	9.
-	41	56	124 244	.	17	4 500	128 744	10.
-	—	15	21 150	660	.	24 398	46 208	11.
-	2	14	90 452	.	.	96 568	187 020	12.
-	3 479	815	9.549 234	820 768	830	934 812	11.304 814	
								IV.
-	130	—	553 500	89 640	2	165 240	808 380	1.
-	25	—	120 450	19 800	—	17 550	157 800	2.
-	17	—	73 950	10 860	—	34 950	119 760	3.
-	5	—	16 800	2 100	—	15 600	34 500	4.
-	5	—	9 000	900	—	16 560	26 460	5.
-	217	—	705 900	88 764	.	220 500	1.015 164	6.
-	228	—	633 465	31 044	.	106 604	771 113	7.
-	61	—	184 350	3 660	.	20 230	208 240	8.
-	59	—	164 325	1 860	.	15 840	182 025	9.
-	—	.	—	—	—	4 527	4 527	10.
-	19	—	33 300	891	.	4 280	38 471	11.
-	8	—	11 775	540	.	1 905	14 220	12.
-	59	31	339 600	78 828	[4]) .	145 350	703 128	13.
-	31	—	139 350					14.
-	4 795	—	5.201 234	796 600	.	3.142 253	9.140 087	15.
-	6 070	—	6.853 860	822 400	.	3.551 248	11.227 508	16.
-	357	—	391 771	78 000	.	211 872	681 643	17.
-	1 576	—	1.728 087	181 900	.	905 980	2.815 967	18.
-	1 424	—	1.571 064	161 500	.	564 350	2.296 914	19.
-	4 858	—	5.507 466	762 200	.	3.130 200	9.399 866	20.
-	944	—	1.092 308	102 800	.	520 450	1.715 558	21.
-	1 231	—	1.425 039	165 000	.	636 940	2.226 979	22.
-	1 068	—	1.244 590	177 600	.	876 000	2.298 190	23.
	441	.	.	.	.	39 686	[5]) 39 686	24.

...lagen für die von der Stadt Frankfurt a. M. angestellten Beamten etc. Die hier aufgeführten Beamten sind in der Haupt-
...unberücksichtigt geblieben.

Noch: B. III. Die Zahl und die Besoldung der unmittelbaren Sta[…]

Verwaltungszweige.	Zahl […] Höhere Beamte im Haupt- Amt.	Höhere Beamte im Neben- Amt.	Subalternbeamte im Haupt- Amt.	Subalternbeamte im Neben- Amt.	Unterbea[mte] im Haupt- Amt.	[Ne]b[en-]
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
3. Abtheilung. [1])						
25. Verwaltung des Bauwesens	577	—	137	—	905	—
26. Bauakademie in Berlin einschl. Beuth-Schinkel-Museum	13	—	3	—	5	—
27. Unterhaltung der Staatschausseen . .	—	—	—	—	1 628	—
4. Abtheilung. [1])						
28. Verwaltung für Handel und Gewerbe	6	—	31	2	238	—
29. Technische Deputation für Handel und Gewerbe	—	8	—	—	—	—
30. Gewerbeakademie in Berlin	19	—	2	—	9	—
31. Polytechnische Schule in Hannover .	23	—	1	—	9	—
32. desgl. in Aachen . .	22	1	1	—	—	—
33. Gewerbeschule in Kassel	10	—	—	—	2	—
34. Baugewerk-Schule in Nienburg	1	—	7	—	1	—
35. Navigationsschulen und Navigationsvorschulen	28	—	17	—	4	—
36. Porzellanmanufactur in Berlin	1	—	12	—	—	—
37. Eichungsbehörden	5	—	—	—	—	—
Summe IV. Ministerium für Handel, Gewerbe etc.	**1 259**	**9**	**7 207**	**33**	**18 438**	—
V. Ministerium des Innern.						
1. Bureau des Ministeriums	14	—	59	—	20	—
2. Statistische Centralcommission	—	27	—	—	—	—
3. Statistisches Bureau	5	1	15	—	3	—
4. Meteorologisches Institut	1	1	—	—	—	—
5. Oberpräsidien, Regierungen incl. der Finanzdirection nebst Bezirks-Hauptkassen der Provinz Hannover	437	—	1 359	—	277	—
6. Landdrosteien	23	—	46	—	7	—
7. Verwaltung der Regierungs-Amtsblätter und der damit verbundenen öffentlichen Anzeiger	.	.	.	.	.	—
8. Landräthliche Behörden und Aemter	576	—	506	—	528	—
9. Polizeipräsidium in Berlin	32	—	276	—	2 268	—
10. Polizeiverwaltungen in den Provinzen	43	—	284	—	952	—
11. Polizeidistricts-Commissarien in der Provinz Posen	—	—	128	—	—	—
12. Landgendarmerie	56	—	200	—	3 449	—
13. Strafanstalts-Verwaltung	97	—	410	—	1 342	—
14. Verwaltungsgerichte, Deputationen für das Heimathwesen und Standesämter	—	90	—	—	—	—
Summe V. Ministerium des Innern	**1 284**	**119**	**3 283**	**—**	**8 846**	—

[…]ten der Centralverwaltung der III. und IV. Abtheilung sind oben (Bureau des Ministeriums […] […]sind die Beträge für die Eichungsbehörden mitenthalten. — [2]) Enthält die Wohnungsgeld-[…]

nten und die sonstigen persönlichen Ausgaben im Jahre 1875.

iten. Ueberhaupt im Haupt- Amt.	Ueberhaupt im Neben- Amt.	Gesammtbetrag der Besoldungen. Mark.	Wohnungsgeld-Zuschüsse. Mark.	Zahl der Beamten, die Dienstwohnungen inne haben.	Andere persönliche Ausgaben. Mark.	Gesammtbetrag der Besoldungen, Wohnungsgeld-Zuschüsse und anderen persönlichen Ausgaben. Mark.	Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	1.
1 619	—	2.943 891	310 296	.	54 525	3.308 712	25.
21	—	68 250	10 560	.	81 000	159 810	26.
1 628	—	1.278 393	15 576	.	126 735	1.420 704	27.
275	2	341 831	2) 40 764	.	2) 159 750	542 345	28.
—	8	23 100	—	—	—	23 100	29.
30	—	96 420	3) 54 168	2	109 832	260 420	30.
33	—	97 365	—	2	.	97 365	31.
23	1	.	.	.	.	.	32.
12	—	33 150	.	.	.	33 150	33.
9	—	14 550	.	1	.	14 550	34.
49	—	124 170	.	.	.	124 170	35.
13	—	45 600	3 240	7	5 100	53 940	36.
5	—	14 400	4) .	.	4) .	14 400	37.
26 904	**42**	**33.082 304**	**4.011 491**	**14**	**14.885 057**	**51.978 852**	
							V.
93	—	390 900	64 200	3	68 400	523 500	1.
—	27	.	.	.	.	.	2.
23	1	80 040	12 180	2	22 800	115 020	3.
1	1	6 900	540	—	16 800	24 240	4.
2 073	—	6.353 609	822 876	90	1.766 583	8.943 068	5.
76	—	263 175	28 980	6	64 050	356 205	6.
.	.	20 966	.	.	.	20 966	7.
1 610	.	4.306 417	376 536	.	305 487	4.988 440	8.
2 576	—	3.618 615	714 540	4	186 012	4.519 167	9.
1 279	—	1.858 344	311 016	30	157 098	2.326 458	10.
128	—	307 200	26 928	.	3 900	338 028	11.
3 705	—	4.266 600	314 748	.	776 138	5.357 486	12.
1 849	—	2.205 720	36 408	1 561	515 251	2.757 879	13.
—	5) 90	280 458	.	.	.	280 458	14.
13 413	**119**	**23.958 944**	**2.708 952**	**1 696**	**3.882 519**	**30.550 415**	

...ämmtlichen technischen Lehranstalten der Handels- und Gewerbeverwaltung. — 4) cfr. Verwaltung für Handel und Gewerbe.
...Standesbeamten.

Noch: B. III. Die Zahl und die Besoldung der unmittelbaren Sta

Verwaltungszweige.	Zahl				
	Höhere Beamte im Haupt- | Neben- Amt.		Subalternbeamte im Haupt- | Neben- Amt.		Unterbea im Haupt- Amt.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
VI. Justizministerium.					
1. Bureau des Ministeriums	18	—	48	—	16
2. Obertribunal	73	—	33	—	16
3. Justiz-Prüfungscommission	—	8	—	2	—
4. Gerichte zweiter Instanz	405	—	344	—	151
5. Appellationsgericht in Celle und Obergerichte des Departements	154	—	68	—	39
6. Appellationsgericht in Frankfurt a. M.	9	—	7	—	4
7. Appellations-Gerichtshof in Köln und rheinische Landgerichte	188	—	55	—	16
8. Gerichte erster Instanz in den Landestheilen, in denen die Verordnungen vom 2. Januar 1849 und vom 26. Juni 1867 Gesetzeskraft haben	3 392	—	4 545	—	4 114
9. Amtsgerichte im Departement des Appellationsgerichts zu Celle	231	—	177	—	417
10. Stadtgericht und sonstige Gerichtsbehörden erster Instanz in Frankfurt a. M.	22	—	23	—	24
11. Friedens- und Handelsgerichte des Departements Köln	128	—	137	—	—
12. Justizofficianten-Wittwenkasse	—	—	2	—	—
Summe VI. Justizministerium	**4 620**	**8**	**5 439**	**2**	**4 797**
VII. Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.					
1. Bureau des Ministeriums	10	—	22	—	9
2. Revisionscollegium für Landescultur-Sachen	11	—	5	—	2
3. Auseinandersetzungs-Behörden (darunter 7 Generalcommissionen)	63	—	288	—	19
4. Landwirthschaftliche Lehranstalten und sonstige wissenschaftliche und Lehrzwecke.					
1. Staats- und landwirthschaftliche Akademie in Eldena	6	—	3	—	2
2. Landwirthschaftliche Akademie in Proskau	13	—	4	—	3
3. Landwirthschaftliche Akademie in Poppelsdorf	7	—	1	—	1
4. Landwirthschaftliches Lehrinstitut in Berlin	4	—	—	—	1
5. Pomologische Institute in Proskau und Geisenheim	2	—	4	—	2
6. Landwirthschaftliche Mittelschulen in Hofgeisberg und Ebstorf	8	—	—	—	—
7. Agriculturchemische Versuchsstation in Wiesbaden	1	—	—	—	—
8. Landwirthschaftliches Museum in Berlin	1	—	1	—	1

…nten und die sonstigen persönlichen Ausgaben im Jahre 1875.

…ten.			Gesammtbetrag der Besoldungen.	Wohnungsgeld-Zuschüsse.	Zahl der Beamten, die Dienstwohnungen inne haben.	Andere persönliche Ausgaben.	Gesammtbetrag der Besoldungen, Wohnungsgeld-Zuschüsse und anderen persönlichen Ausgaben.	Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
…ige …te.	Ueberhaupt im Haupt- Amt.	Neben- Amt.	Mark.	Mark.		Mark.	Mark.	
	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	1.
								VI.
-	82	—	388 350	60 000	6	47 850	496 200	1.
-	122	—	798 000	115 320	.	21 990	935 310	2.
-	—	12	17 850	—	—	—	17 850	3.
3	903	—	3.373 839	397 908	5	375 300	4.147 047	4.
-	261	—	948 522	110 364	.	107 370	1.166 256	5.
-	20	—	81 750	11 760	4	2 790	96 300	6.
-	259	—	1.030 950	134 724	16	48 090	1.213 764	7.
-	12 051	—	26.054 262	3.282 336	177	7.536 340	36.872 938	8.
-	825	—	2.130 494	173 304	190	91 620	2.395 418	9.
-	69	—	202 663	36 420	5	28 360	267 443	10.
-	265	—	876 030	87 984	.	3 300	967 314	11.
-	2	—	9 600	1 800	.	510	11 910	12.
3	**14 859**	**12**	**35.912 310**	**4.411 920**	**403**	**8.263 520**	**48.587 750**	
								VII.
-	41	—	211 950	30 900	2	21 750	264 600	1.
-	18	—	96 900	16 380	.	9 600	122 880	2.
-	370	—	930 615	164 268	—	206 145	1.301 028	3.
								4.
—	11	—	30 120		1			1.
—	20	—	56 100		1			2.
—	9	—	31 875		.			3.
—	5	—	16 575		.			4.
—	8	—	19 365	9 900	.	87 450	283 665	5.
—	8	—	22 380		.			6.
—	1	—	3 600		.			7.
—	3	—	6 300		1			8.

Noch: B. III. Die Zahl und die Besoldung der unmittelbaren Sta[...]

Verwaltungszweige.	Höhere Beamte im Haupt- Amt.	Höhere Beamte im Neben- Amt.	Subalternbeamte im Haupt- Amt.	Subalternbeamte im Neben- Amt.	Unterbe[...] im Haupt- Amt.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
9. Königliche Gärtner-Lehranstalt in Sanssouci und königl. Landes-Baumschule in Potsdam	—	11	—	1	—
10. Thierarznei-Schule in Berlin	8	—	5	—	1
11. „ in Hannover	6	—	1	—	2
5. Veterinärwesen	38	—	339	—	—
6. Förderung der Fischerei	2	—	—	—	5
7. Landesmeliorationen, Moor-, Deich-, Ufer- und Dünenwesen	11	—	1	—	23
8. Haupt- und Landgestüte	20	—	39	1	34
Summe VII. Ministerium für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten	**211**	**11**	**713**	**2**	**105**
VIII. Evangel. Ober-Kirchenrath	4	3	6	—	5
XI. Ober-Rechnungskammer	14	—	78	—	12
X. Häuser des Landtags.					
1. Herrenhaus	1	—	4	—	2
2. Haus der Abgeordneten	1	—	9	—	5
Summe X. Häuser des Landtags	**2**	—	**13**	—	**7**
Summe B.	**10 848**	**954**	**25 280**	**75**	**39 195**
Summe A.	**37**	**106**	**77**	**8**	**31**
Zusammen	**10 885**	**1 060**	**25 357**	**83**	**39 226**
Wiederholung der Gruppen.					
A. Oberste Staatsbehörden.					
I. Staatsrath	—	73	—	1	—
II. Staatsministerium	37	33	77	7	31
B. Ministerien und andere Central- und denselben untergeordnete Behörden.					
I. Ministerium der auswärt. Angelegenh.	12	—	4	—	—
II. Finanzministerium	1 126	38	7 761	—	6 598
III. Ministerium d. g., U. u. M.-Angelegenh.	2 316	766	776	38	387
IV. Ministerium für Handel, Gewerbe u. öffentl. Arbeiten	1 259	9	7 207	33	18 438
V. Ministerium des Innern	1 284	119	3 283	—	8 846
VI. Justizministerium	4 620	8	5 439	2	4 797
VII. Ministerium f. landw. Angelegenh.	211	11	713	2	105
VIII. Evangel. Ober-Kirchenrath	4	3	6	—	5
IX. Ober-Rechnungskammer	14	—	78	—	12
X. Häuser des Landtags	2	—	13	—	7
Summe wie oben	**10 885**	**1 060**	**25 357**	**83**	**39 226**

[1] Einschl. des Betrages zu ausserordentlichen Remunerationen für Veterinärbeamte sowie für Lehrer und Beam[...] arznei-Schulen.

mten und die sonstigen persönlichen Ausgaben im Jahre 1875.

…tige …nte.	…mten. Ueberhaupt im Haupt- Amt.	Neben- Amt.	Gesammtbetrag der Besoldungen. Mark.	Wohnungsgeld-Zuschüsse. Mark.	Zahl der Beamten, die Dienstwohnungen inne haben.	Andere persönliche Ausgaben. Mark.	Gesammtbetrag der Besoldungen, Wohnungsgeld-Zuschüsse und anderen persönlichen Ausgaben. Mark.	Wiederholung der Bezeichnung aus Spalte 1.
.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	1.
—	—	12	.	.	.	.	.	9.
—	14	—	44 145	4 452	.	11 430	83 562	10.
—	9	—	23 535					11.
—	377	—	270 749	2 880	.	[1]) 26 250	299 879	5.
—	7	—	10 200	1 140	.	2 130	13 470	6.
—	35	—	56 409	9 204	.	28 300	93 913	7.
—	93	1	196 231	804	88	513 443	710 478	8.
—	**1 029**	**13**	**2.027 049**	**239 928**	**93**	**906 498**	**3.173 475**	
—	15	3	75 450	10 980	4	6 192	92 622	VIII.
—	104	—	461 850	51 648	5	17 130	530 628	IX.
								X.
—	7	—	25 830	2 700	5	44 280	72 810	1.
—	15	—	46 350	8 220	4	54 510	109 080	2.
—	**22**	—	**72 180**	**10 920**	**9**	**98 790**	**181 890**	
52	**73 675**	**1 163**	**130.858 361**	**14.482 733**	**7 451**	**34.398 931**	**179.740 025**	
19	**164**	**114**	**579 420**	**77 016**	**29**	**111 060**	**767 496**	
71	**75 839**	**1 277**	**131.437 781**	**14.559 749**	**7 480**	**34.509 991**	**180.507 521**	
—	—	74	6 900	—	.	300	7 200	I.
19	164	40	572 520	77 016	29	110 760	760 296	II.
—	16	—	365 400	.	.	11 100	376 500	I.
…49	15 834	159	25.719 040	2.216 126	4 397	5.404 413	33.339 579	II.
—	3 479	815	9.549 234	820 768	830	934 812	11.304 814	III.
—	26 904	42	33.082 304	4.011 491	14	14.885 057	51.978 852	IV.
—	13 413	119	23.958 944	2.708 952	1 696	3.882 519	30.550 415	V.
3	14 859	12	35.912 310	4.411 920	403	8.263 520	48.587 750	VI.
—	1 029	13	2.027 049	239 928	93	906 498	3.173 475	VII.
—	15	3	75 450	10 980	4	6 192	92 622	VIII.
—	104	—	461 850	51 648	5	17 130	530 628	IX.
—	22	—	72 180	10 920	9	98 790	181 890	X.
371	**75 839**	**1 277**	**131.437 781**	**14.559 749**	**7 480**	**34.509 991**	**180.507 521**	

Die vorstehende Tabelle weist die Zahl und die Besoldungen der Beamten des preussischen Staates, sowie die anderen persönlichen Ausgaben der Staatsverwaltung für das Jahr 1875 nach. Für die Benutzung dieser Zahlen wurden schon in den Anmerkungen und Noten einige Erläuterungen gegeben. Ausser diesen wolle man noch Folgendes beachten.

Die Zahl der in der Tabelle nachgewiesenen Beamten umfasst nicht alle thatsächlich vorhandenen und amtirenden preussischen Beamten; sie gilt nur für diejenigen unmittelbaren Staatsbeamten, deren Stellen im Staatshaushalts-Etat und dessen Beilagen etc. im Besonderen aufgeführt sind. Diejenigen unmittelbaren Staatsbeamten dagegen, die, mit der Anwartschaft auf Anstellung, eine etatsmässige Remuneration, fixirte Diäten u. dgl. beziehen (Assessoren, Oberförster-Candidaten u. s. w.) sowie ferner diejenigen, denen eine Remuneration noch nicht gewährt wird (Referendare, Supernumerare u. s. w.) konnten in vorstehende Nachweisung nicht mit aufgenommen werden. Die Zahl dieser Beamten ist nicht unbedeutend.

Die mit der Eigenschaft unmittelbarer Staatsbeamten ausgerüsteten Rechtsanwalte und Notarien, sowie die mit örtlichen Geschäften der Staatsverwaltung beauftragten Gemeindebeamten sind ebenfalls in der Tabelle nicht nachgewiesen. In gleicher Weise konnten Angaben über Zahl und Besoldung der an königlichen Gymnasien und ähnlichen höheren Lehranstalten angestellten Lehrer und Beamten nicht berücksichtigt werden; Nachrichten hierüber, gleichzeitig alle Gymnasien etc. umfassend, finden sich jedoch schon auf S. 76 ff. und 88 des III. Theils dieses Jahrbuchs.

Vollständig ist dagegen, abgesehen von den letzterwähnten Lehranstalten, die Nachweisung der persönlichen Ausgaben der preussischen Staatsverwaltung im Ganzen.

Es bedarf nicht besonderer Erwähnung, dass diejenigen Beamten, die zwar vielfach den Charakter „königlich preussisch“ vor ihrem Diensttitel führen, aber ihre Besoldung nicht aus preussischen Staatsfonds erhalten und im Falle der Pensionirung ihre Pension nicht aus preussischen Staatsfonds beziehen würden, nach Inhalt des Etats nicht Berücksichtigung gefunden haben. Dahin gehören alle Beamten der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung, alle Militärbeamten und die Civilbeamten der Militärverwaltung u. s. w.

VII. Kriegsheer und Kriegsflotte.

A. Kriegsheer.

I. Das Ersatzgeschäft im Deutschen Reiche für das Jahr 1874/75.

a. Im Bereiche des I.—XV. Armeecorps und der 25. (grossherzoglich hessischen) Division.

Ergebnisse des Ersatzgeschäftes.	Altersklassen der Militärpflichtigen.				
	20 Jahr.	21 Jahr.	22 Jahr.	23 Jahr und mehr	Ueberhaupt.
Stärke der 20jähr. Altersklasse	437 567	—	—	—	437 567
Aeltere Militärpflichtige, über welche noch nicht entschieden war	—	319 545	241 696	56 467	617 708
A. Die Militärpflichtigen.					
Gesammtzahl der Militärpflichtigen	437 567	319 545	241 696	56 467	1.055 275
Davon sind:					
Durch Militär-Befreiungsschein (Elsass-Lothringer) völlig befreit	83	69	96	47	295
Unermittelt geblieben	282	209	21 598	29 290	51 379
Nach anderen Bezirken verzogen etc. oder dort stellungspflichtig geworden	90 819	65 346	47 993	6 813	210 971
Nicht zur Aushebung erschienen, ohne Entschuldigung	37 268	32 329	8 206	2 390	80 193
Als 3jährige oder 4jährige Freiwillige eingetreten oder fest angenommen	8 180	888	349	89	9 506
Anerkannt als berechtigt zum 1jährigen Dienst	12 636	8 116	6 429	5 893	33 074
Zurückgestellt als Studirende der Theologie, Priesteramts-Candidaten etc.	—	6	7	143	156
Gestrichen als moralisch unwürdig	203	181	148	191	723
Ausgemustert als augenfällig unbrauchbar von der Kreis-Ersatzcommission	4 150	503	213	89	4 955
Ausgemustert als dauernd unbrauchbar von der Ober-Ersatzcommission	16 987	8 347	13 316	2 612	41 262
Zur Ersatzreserve wegen Mindermaass (1.57 Meter)	—	2	9 722	580	10 304
„ „ „ Kleinheit (1.57—1.61 M.)	1	5	15 375	532	15 913
„ „ „ nicht vollkommener Dienstfähigkeit	4 516	3 765	31 771	2 014	42 066
„ „ „ zeitiger Unbrauchbarkeit	5	10	39 267	2 139	41 421
„ „ „ häuslicher Verhältnisse	—	—	6 549	183	6 732
„ „ als Disponible	—	—	4 896	1 438	6 334
Ueberhaupt zur Ersatzreserve und Seewehr	**4 522**	**3 782**	**107 580**	**6 886**	**122 770**
Davon: der I. Klasse der Ersatzres. überwiesen	2 744	2 214	51 523	3 893	60 374
der Seewehr überwiesen	29	37	238	97	401
Auf 1 Jahr zurückgestellt als zeitig unbrauchbar	193 281	152 909	300	31	346 521
„ „ „ wegen häuslicher Verhältnisse	7 584	7 241	277	143	15 245
„ „ „ wegen Ehrenstrafen, als Untersuchungsgefangene	476	403	243	94	1 216
Ueberhaupt auf 1 Jahr zurückgestellt	**201 341**	**160 553**	**820**	**268**	**362 982**
Es bleiben somit zur Aushebung	**61 096**	**39 216**	**34 941**	**1 736**	**137 009**
B. Ausgehoben sind:					
1. Zum Dienst mit der Waffe:	51 354	30 728	29 727	1 395	113 204
Davon: für das Gardecorps, einschl. Trainfahrer	5 182	2 134	1 064	26	8 406
für die Linieninfanterie	31 412	19 565	19 461	914	71 352
„ „ Jäger, Klasse A.	87	12	7	2	108
„ „ Jäger, Klasse B.	1 277	635	330	10	2 252
„ „ Kürassiere	1 052	601	440	20	2 113
„ „ Ulanen	1 567	1 005	1 152	44	3 768

Noch: A. I. Das Ersatzgeschäft im Deutschen Reiche für das Jahr 1874 [illegible]

Ergebnisse des Ersatzgeschäftes.	Altersklassen der Militärpflichtigen.				
	20 Jahr.	21 Jahr.	22 Jahr.	23 Jahr und mehr.	Ueberhaupt
für die Dragoner, Husaren	3 116	1 942	2 417	68	[illegible]
„ „ Artillerie	5 142	3 038	2 208	99	[illegible]
„ „ Pioniere	1 138	673	563	31	[illegible]
als Trainfahrer	779	661	1 539	77	[illegible]
Trainsoldaten zum 3jähr. Dienst .	205	139	131	8	[illegible]
Elementarlehrer etc. zur 6 wöchigen Ausbildung	397	323	415	96	[illegible]
2. Als Krankenwärter	18	12	3	1	[illegible]
3. Als Oekonomie-Handwerker	500	563	2 568	105	[illegible]
Davon: Schneider	334	327	1 222	33	[illegible]
Schuhmacher	148	215	1 270	66	[illegible]
Sattler und Riemer	18	21	76	6	[illegible]
4. Zur Einstellung in die Arbeiterabtheilung	—	—	19	17	[illegible]
davon: wegen Selbstverstümmelung	—	—	—	1	[illegible]
wegen gerichtlicher Ehrenstrafen . .	—	—	19	16	[illegible]
5. Zur Einstellung in die Marine	925	604	601	187	[illegible]
davon: für die Matrosendivisionen	437	308	335	163	[illegible]
„ die Werftdivisionen	228	150	140	19	[illegible]
„ das Seebataillon	194	103	85	2	[illegible]
„ die Seeartillerie	66	43	41	3	[illegible]
Im Ganzen sind somit ausgehoben . .	**52 797**	**31 907**	**32 918**	**1 705**	[illegible]
Es bleiben zur Aushebung noch verfügbar . .	**8 299**	**7 309**	**2 023**	**51**	[illegible]

b. Im Bereiche des Königreichs Bayern.

Ergebnisse des Ersatzgeschäftes.	Altersklassen der Militärpflichtigen.				
	20 Jahr.	21 Jahr.	22 Jahr.	23 Jahr und mehr.	Ueberhaupt
Stärke der 20jährigen Altersklasse	51 693	—	—	—	[illegible]
Aeltere Militärpflichtige, über welche noch nicht entschieden war	—	26 965	6 630	1 527	[illegible]
A. Die Militärpflichtigen.					
Gesammtzahl der Militärpflichtigen	51 693	26 965	6 630	1 527	[illegible]
Davon sind:					
Unermittelt geblieben	823	749	272	94	[illegible]
Nach anderen Bezirken verzogen etc. oder dort stellungspflichtig geworden	10 170	4 465	934	164	[illegible]
Nicht zur Aushebung erschienen, ohne Entschuldigung	937	1 056	196	36	[illegible]
Als 3jährig Freiwillige eingetreten oder fest angenommen	773	48	9	3	[illegible]
Anerkannt als berechtigt zum einjährigen Dienst	1 519	867	213	109	[illegible]
Zurückgestellt als Studirende der Theologie, Priesteramts-Candidaten etc.	19	11	9	27	[illegible]
Gestrichen als moralisch unwürdig	71	59	34	9	[illegible]
Ausgemustert als augenfällig unbrauchbar von der Bezirks-Ersatzcommission	532	34	7	2	[illegible]

och: A. I. Das Ersatzgeschäft im Deutschen Reiche für das Jahr 1874/75.

Ergebnisse des Ersatzgeschäftes.	Altersklassen der Militärpflichtigen.				
	20 Jahr.	21 Jahr.	22 Jahr.	23 Jahr und mehr.	Ueberhaupt.
Ausgemustert als dauernd unbrauchbar von der Regierungs-Ersatzcommission	6 481	2 043	634	177	9 335
Zur Ersatzreserve wegen Mindermaass (1.57 Meter)	—	—	142	41	183
„ „ „ Kleinheit (1.57—1.62 M.)	—	—	142	45	187
„ „ „ nicht vollkommener Dienstfähigkeit	1 786	604	202	64	2 656
„ „ „ zeitiger Unbrauchbarkeit	—	—	176	40	216
„ „ „ häuslicher Verhältnisse	—	—	547	229	776
„ „ als Disponible	—	—	146	113	259
Ueberhaupt zur Ersatzreserve	**1 786**	**604**	**1 355**	**532**	**4 277**
Davon der I. Klasse der Ersatzres. überwiesen	1 679	561	770	303	3 313
Auf 1 Jahr zurückgestellt als zeitig unbrauchbar	10 930	6 201	622	16	17 769
„ 1 „ „ wegen häuslicher Verhältnisse	1 078	1 179	178	13	2 448
„ 1 „ „ wegen Ehrenstrafen, als Untersuchungsgefangene	179	155	45	13	392
Ueberhaupt auf 1 Jahr zurückgestellt	**12 187**	**7 535**	**845**	**42**	**20 609**
Es bleiben somit zur Aushebung	**16 395**	**9 494**	**2 122**	**332**	**28 343**
B. Ausgehoben sind:					
. Zum Dienst mit der Waffe	12 359	3 825	780	136	17 100
Davon: für die Infanterie	6 849	2 232	486	82	[1]) 9 649
„ „ Jäger	1 413	478	86	14	1 991
„ „ Kürassiere	396	53	6	—	455
„ „ Ulanen	311	76	18	4	409
„ „ Chevauxlegers	976	306	52	6	[2]) 1 340
„ „ Artillerie	1 599	406	78	15	[3]) 2 098
„ „ Pioniere	325	94	14	3	[4]) 436
als Trainfahrer	229	110	21	5	365
Trainsoldaten zum 3jährigen Dienst	148	41	8	1	[5]) 198
Elementarlehrer etc. zur 6wöchigen Ausbildung	113	29	11	6	159
. Als Krankenwärter	63	22	7	2	94
. Als Oekonomie-Handwerker	248	155	21	4	428
Davon: Schneider	141	73	7	1	222
Schuhmacher	88	73	10	3	174
Sattler und Riemer	19	9	4	—	32
. Zur Einstellung in die Arbeiter-abtheilung	3	6	10	7	26
Davon: wegen Selbstverstümmelung	—	—	—	—	—
„ gerichtlicher Ehrenstrafen	3	6	10	7	26
Im Ganzen sind somit ausgehoben	**12 673**	**4 008**	**818**	**149**	**17 648**
Es bleiben zur Aushebung noch verfügbar	**3 722**	**5 486**	**1 304**	**183**	**10 695**

[1]) Einschl. 194 zu den Sanitätscompagnien als Sanitätssoldaten. — [2]) Einschl. 77 zur Equitationsanstalt. — [3]) Einschl. 40 zur Ouvrierscompagnie und 30 zur Feuerwerks-Compagnie. — [4]) Einschl. 41 zur Eisenbahn-Compagnie. — [5]) Einschl. 56 Bäcker, 17 Metzger und 28 Magazinarbeiter.

Noch: A. I. Das Ersatzgeschäft im Deutschen Reiche für das Jahr 1874/75.

c. Nach den einzelnen Armeecorps-Bezirken.

Bezirk des Armeecorps.	Ortsanwesende reichsangehörige Civilbevölkerung 1871.	A. Die Militärpflichtigen. Zahl der 20jährigen Militärpflichtigen.	Hierzu Militärpflichtige früherer Jahrgänge, über welche noch nicht endgültig entschieden war. a. 21jährige.	b. 22jährige.	c. 23jährige und ältere.	Ueberhaupt Militärpflichtige.	Davon sind unermittelt geblieben.	als 3- und 4-jährig Freiwillige eingetreten resp. angenommen.	als berechtigt zum einjährig-freiwilligen Dienst anerkannt.	zur Ersatzreserve bezw. Seewehr übergetreten.	Auf 1 Jahr zurück gestellt.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
I. Armeecorps	2.547 168	35 828	30 450	23 086	9 268	98 632	10 723	654	2 156	8 691	30 123
II. „	2.544 291	37 650	27 784	21 032	5 859	92 825	6 358	726	2 336	9 044	29 864
III. „	2.813 575	39 486	31 726	25 995	3 850	101 057	1 133	1 067	5 278	14 847	41 762
IV. „	2.698 061	34 069	25 885	19 954	3 756	83 664	1 772	1 578	3 165	10 184	31 190
V. „	1.976 371	26 314	19 912	15 276	5 640	67 142	5 698	562	1 635	5 613	18 827
VI. „	2.693 912	33 056	25 615	19 232	4 779	82 682	3 643	780	2 476	9 147	29 135
VII. „	2.674 531	32 038	24 952	19 193	1 767	77 950	826	513	2 960	11 980	33 373
VIII. „	2.534 848	28 014	21 047	17 635	1 903	68 599	957	554	2 566	10 186	31 653
IX. „	2.495 059	31 105	21 557	17 445	7 419	77 526	6 772	637	2 161	9 149	25 906
X. „	2.228 177	25 483	19 522	14 412	3 889	63 306	2 665	608	1 666	7 788	22 876
XI. „	2.362 814	25 240	18 170	13 846	2 155	59 411	1 056	583	2 727	8 247	22 558
25. (Grossh. hess.) Division	835 763	8 568	5 324	4 426	613	18 931	751	177	761	2 755	5 709
XII. Königlich sächsisches Armeecorps	2.511 181	33 568	17 759	11 822	1 052	64 201	1 079	291	1 103	7 318	16 262
XIII. Königlich württembergisches Armeecorps	1.797 905	17 727	9 153	5 779	1 363	34 022	1 871	104	969	3 621	8 727
XIV. Armeecorps	1.432 789	14 090	8 365	5 337	1 545	29 337	1 891	165	613	2 715	9 081
XV. „	1.505 303	15 331	12 324	7 226	1 609	36 490	4 684	507	797	1 485	5 941
Summe	**35.651 248**	**437 567**	**319 545**	**241 696**	**56 467**	**1.055 275**	**51 379**	**9 506**	**33 369**	**122 770**	**362 982**
Ausserdem:											
I. Königlich bayerisches Armeecorps	2.383 071	25 541	12 714	2 802	522	41 579	87	449	1 588	2 801	10 201
II. Königlich bayerisches Armeecorps	2.428 481	26 152	14 251	8 828	1 005	45 236	1 851	384	1 125	1 976	10 408
Zusammen	**4.736 552**	**51 693**	**26 965**	**6 630**	**1 527**	**86 815**	**1 938**	**833**	**2 708**	**4 277**	**20 609**
Hauptsumme für das Deutsche Reich	**40 407 800**	**489 260**	**346 510**	**248 326**	**57 994**	**1.142 090**	**52 317**	**10 339**	**36 077**	**127 047**	**383 591**

Waffengattungen.	Ueberhaupt excl. Bayern.	Davon im Bezirk des I. bis VIII. Armeecorps.	IX. bis XI. Armeecorps.	der 25. (grossh. hessischen) Division.	XII. königl. sächsischen Armeecorps.	XIII. königl. württemb. Armeecorps.	XIV. Armeecorps.	XV. Armeecorps.	Ausserdem I. und II. königl. bayer. Armeecorps.	Hauptsumme für das Deutsche Reich.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.
Es bleiben zur Aushebung	137 009	76 631	27 543	4 124	11 260	7 509	6 355	3 587	28 343	165 352
Ausgehoben sind:										
1. Zum Dienst mit der Waffe										
für das Gardecorps einschl. Trainfahrer	8406	5 808	2 138	—	—	—	—	460	—	8 406
für die Provinzial-Armeecorps										
zur Infanterie	71 352	41 492	12 643	2 126	5 318	4 248	3 493	2 032	[1]) 9 649	81 001
zu den Jägern, Klasse A.	108	85	19	—	—	—	—	4	} 1 991	108
zu den Jägern, Klasse B.	2 252	1 147	668	—	400	—	—	37		4 243
zu den Kürassieren	2 113	1 625	—	—	429	—	—	59	455	2 568
zu den Ulanen	3 768	2 226	722	—	362	342	—	116	409	4 177
zu den Dragonern und Husaren (Chevauxlegers)	7 543	3 271	2 185	407	421	358	572	329	[2]) 1 340	8 883
zur Artillerie	10 487	5 992	2 029	174	853	522	671	246	[3]) 2 098	12 585
zu den Pionieren	2 405	1 349	496	17	154	162	168	59	[4]) 436	2 841
als Trainfahrer	3 056	1 725	565	88	176	210	174	118	365	3 421
zum Train (z. 3jährigen Dienst)	483	287	82	15	27	35	31	6	[5]) 198	681
als Elementarlehrer, bezw. Elementar-Schulamts-Candidaten zur 6wöchigen Ausbildung	1 231	672	269	40	67	81	62	40	159	1 390
2. Als Krankenwärter	34	4	—	—	29	—	—	1	94	128
3. Als Oekonomie-Handwerker										
als Schneider	1 916	1 188	397	37	93	94	79	28	222	2 138
als Schuhmacher	1 699	1 019	374	63	96	64	50	33	174	1 873
als Sattler und Riemer	121	63	34	4	17	2	1	—	32	153
4. Zur Einstellung in die Arbeiter-Abtheilung										
wegen Selbstverstümmelung	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1
wegen gerichtlicher Ehrenstrafen	85	29	5	1	—	—	—	—	26	61
5. Zur Einstellung in die Marine.										
und zwar: für die Matrosendivisonen	1 243	634	609	—	—	—	—	—	—	1 243
" die Werftdivisionen	537	247	272	—	—	—	—	18	—	537
" das Seebataillon	384	159	225	—	—	—	—	—	—	384
" die Seeartillerie	153	63	90	—	—	—	—	—	—	153
Ausgehoben überhaupt	**119 327**	**69 086**	**23 822**	**2 972**	**8 442**	**6 118**	**5 301**	**3 586**	**17 648**	**136 975**
Es bleiben disponibel	17 682	7 545	3 721	1 152	2 818	1 391	1 054	1	10 695	28 377

[1]) Incl. 194 zu den Sanitätscompagnien als Sanitätssoldaten. — [2]) Incl. 77 zur Equitationsanstalt. — [3]) Incl. 40 zur Ouvrierscompagnie und 30 zur Feuerwerks-Compagnie. — [4]) Incl. 41 zur Eisenbahn-Compagnie. — [5]) Incl. 55 Bäcker, 17 Metzger und 28 Magazinarbeiter.

A. II. Das Ersatzgeschäft in den Bezirken

Bezirk.	A. Die Milit…							
	In den alphabetischen und Restantenlisten werden geführt:					Da…		
	20jährige.	21jährige.	22jährige.	ältere.	Summe.	als unermittelt in den Restantenlisten geführt.	ohne Entschuldigung ausgeblieben.	anderwärts gestellungspflichtig geworden.
I. Armeecorps	34 697	28 580	24 297	8 987	96 561	6 248	21 225	17 279
II. „	37 488	28 836	23 445	7 011	96 780	4 629	17 332	21 906
III. „	38 802	32 394	26 861	4 184	102 241	942	3 158	18 804
IV. „	33 273	25 250	20 974	3 206	82 703	1 184	4 229	19 728
V. „	23 920	19 216	15 445	5 112	63 693	3 398	7 801	18 965
VI. „	29 482	24 020	20 004	4 475	77 981	2 748	5 631	20 968
VII. „	31 503	24 339	20 666	1 853	78 361	310	2 935	10 829
VIII. „	26 555	20 918	16 800	1 614	65 887	351	2 823	6 468
IX. „	31 769	22 823	17 996	6 429	79 017	4 016	8 384	14 980
X. „	25 692	18 754	15 273	2 560	62 279	1 127	4 101	10 767
XI. „	24 186	17 460	13 884	1 988	57 518	723	2 282	10 112
25. (Grossherz. hess.) Div.	8 309	5 019	4 034	1 054	18 416	777	1 773	1 827
XII. (Kgl. sächs.) Armeecorps	31 130	18 002	13 506	1 511	64 149	737	4 456	16 328
XIII. (Kgl. württemb.) „	17 928	8 517	6 558	1 798	84 801	1 268	1 700	7 889
XIV. Armeecorps	14 583	8 260	6 453	1 664	30 960	1 265	2 774	5 122
XV. „	14 353	8 870	7 487	1 460	32 170	750	13 785	1 784
Summe . .	**423 670**	**311 258**	**253 683**	**54 906**	**1.043 517**	**30 473**	**104 389**	**203 756**
Und zwar:								
von den 20jährigen					423 670	—	38 485	84 096
„ „ 21 „					311 258	—	33 040	62 961
„ „ 22 „					253 683	—	30 456	51 409
„ „ älteren					54 906	30 473	2 408	5 290

Armeecorps.	C. Die eingestellten Mannschaften.[2]					
	Zahl der eingestellten Mannschaft.	Darunter waren			Procentverhältniss	
		mit Schulbildung		ohne Schulbildung.	mit Schulbildung	
		in deutscher Sprache.	in fremder Sprache.		in deutscher Sprache.	in fremder Sprache.
A. Reichsheer.						
Gardecorps	9 595	9 101	365	129	94.9	3.8
I. Armeecorps	7 200	5 640	850	710	78.3	11.8
II. „	7 227	5 987	752	488	82.8	10.4
III. „	7 196	6 940	148	108	96.4	2.1
IV. „	7 683	6 935	637	111	90.3	8.3
V. „	7 280	5 728	1 061	491	78.7	14.6
VI. „	7 191	4 960	1 859	372	69.0	25.8
VII. „	7 189	7 002	60	127	97.4	0.8
VIII. „	7 273	7 186	23	64	98.8	0.3
IX. „	7 492	7 284	124	84	97.2	1.7
X. „	7 020	6 901	44	75	98.3	0.6
XI. „ [3]........	9 940	9 823	53	64	98.8	0.5
XIV. „	6 724	6 414	255	55	95.4	3.8
XV. „	7 172	7 015	75	82	97.8	1.1
Unteroffizier-Schulen	56	56	—	—	100.0	—
Summe . . .	**106 238**	**96 972**	**6 306**	**2 960**	**91.3**	**5.9**

[1]) Die entsprechenden Nachrichten für Bayern waren uns nicht zugänglich. Vergl. auch Note 2.
[2]) Ausschliesslich der auf das XII. (königl. sächsische) und das XIII. (königl. württembergische) Armeecorps … den Mannschaften.
[3]) Einschliesslich der 25. (grossherzogl. hessischen) Division.

bis XV. Armeecorps [1]) für das Ersatzjahr 1875/76.

…lichtigen. … d: …	der Ersatz-Reserve I. überwiesen.	der Ersatzreserve II. überwiesen.	der Seewehr II. überwiesen.	ausgehoben.	überzählig geblieben.	freiwillig eingetreten.	B. Es sind ausgehoben für das Heer: zum Dienst mit der Waffe.	für das Heer: zum Dienst ohne Waffe.	für die Flotte: aus der Landbevölkerung.	für die Flotte: aus der seemännischen Bevölkerung.	Bezirk.
…52	4 870	3 652	81	8 528	1 583	904	7 913	224	198	193	I. Armeecorps.
…26	5 673	3 836	122	8 467	342	754	7 702	216	189	360	II. „
…62	5 581	10 111	5	9 460	960	1 458	9 134	325	1	—	III. „
…09	4 508	6 883	—	8 108	954	1 754	7 901	206	1	—	IV. „
…90	3 450	2 264	—	6 328	166	990	6 169	159	—	—	V. „
…91	4 588	4 651	1	9 021	86	730	8 787	233	1	—	VI. „
…27	7 264	4 940	—	9 381	2 361	894	9 121	259	1	—	VII. „
…80	4 424	5 779	—	8 619	384	835	8 377	242	—	—	VIII. „
…93	4 135	5 368	120	8 021	934	1 293	7 176	210	185	450	IX. „
…44	6 876	1 598	37	7 428	3 065	985	7 018	196	101	113	X. „
…68	5 930	2 562	—	7 648	209	996	7 426	222	—	—	XI. „
…59	1 893	361	—	2 746	1 124	371	2 676	70	—	—	25. (grossherz. hess.) Div.
…91	6 341	1 690	—	8 403	1 160	765	8 177	225	—	1	XII. (Kgl. sächs.) Armeecorps
…40	1 470	2 608	—	6 166	1 261	567	6 006	160	—	—	XIII. (Kgl. württemb.) „
…78	2 676	709	—	5 159	474	337	5 028	130	—	1	XIV. Armeecorps.
…09	1 618	345	—	3 762	5	856	3 687	75	—	—	XV. „
…19	**71 297**	**57 357**	**366**	**117 245**	**15 068**	**14 489**	**112 298**	**3 152**	**677**	**1 118**	
…49	3 015	1 830	41	52 013	6 743	9 952	—	—	—	—	
…76	2 299	1 359	32	30 678	4 998	1 955	—	—	—	—	
…01	62 883	51 398	221	32 905	3 327	1 176	—	—	—	—	
…03	3 100	2 770	72	1 649	—	1 406	—	—	—	—	

Noch: C. Die eingestellten Mannschaften.

Preussische Provinzen und Bundesstaaten.	Zahl der eingestellten Mannschaft.	Darunter waren mit Schulbildung in deutscher Sprache.	Darunter waren mit Schulbildung in fremder Sprache.	Darunter waren ohne Schulbildung.	Procentverhältniss mit Schulbildung in deutscher Sprache.	Procentverhältniss mit Schulbildung in fremder Sprache.	Procentverhältniss ohne Schulbildung.
		B. Kriegsflotte.					
Provinz Preussen	526	498	25	3	94.7	4.7	0.6
„ Brandenburg	68	68	—	—	100.0	—	—
„ Pommern	511	510	—	1	99.8	—	0.2
„ Posen	36	35	—	1	99.8	—	0.2
„ Schlesien	22	22	—	—	100.0	—	—
„ Sachsen	45	45	—	—	100.0	—	—
„ Schleswig-Holstein	245	243	1	1	99.2	0.4	0.4
„ Hannover	249	247	—	2	99.2	—	0.8
„ Westfalen	11	11	—	—	100.0	—	—
„ Hessen-Nassau	7	7	—	—	100.0	—	—
„ Rheinland	19	19	—	—	100.0	—	—
Herzogthum Lauenburg	5	5	—	—	100.0	—	—
Grossh. Hessen	7	7	—	—	100.0	—	—
„ Mecklenburg-Schwerin	67	67	—	—	100.0	—	—
„ Sachsen-Weimar	2	2	—	—	100.0	—	—
„ Mecklenburg-Strelitz	28	28	—	—	100.0	—	—
„ Oldenburg	50	49	—	1	98.0	—	2.0
Herzogth. Braunschweig	18	18	—	—	100.0	—	—
„ Sachs.-Kob.-Gotha	2	2	—	—	100.0	—	—
„ Anhalt	1	1	—	—	100.0	—	—
Lübeck	17	17	—	—	100.0	—	—
Bremen	19	19	—	—	[illegible]	—	—
Hamburg	73	73	—	—	[illegible]	—	—
Summe	**2 028**	**1 993**	**26**	**9**	[illegible]	[illegible]	0.4

A. III. Uebersicht der Friedenscadres und des etatsmässigen Mannschaftsstandes des deutschen Heeres zu Ende des Jahres 1875.

	Preussen u. s. w.	Sachsen.	Württemberg.	Bayern.	Zusammen.
A. Cadres.					
1. Infanterie:					
Regimenter	115	9	8	16	148
Bataillone	344	27	24	48	443
Unteroffizier-Schulen	5	1	1	—	7
Schiessschulen	1	—	—	—	1
. Jäger:					
Bataillone	14	2	—	10	26
3. Cavalerie:					
Regimenter	73	6	4	10	93
Schwadronen	365	30	20	50	465
Militär-Reitinstitut	1	—	—	—	1
4. Feldartillerie:					
Regimenter	28	2	2	4	36
Batterien	234	18	14	34	300
Schiessschule	1	—	—	—	1
5. Fussartillerie:					
Regimenter	10	1	—	2	13
Bataillone	22	2	1	4	29
Lehr- und Versuchscompagnien	2	—	—	—	2
6. Pioniere (ohne Eisenbahn-Rgt.):					
Bataillone	14	1	1	2	18
7. Train:					
Bataillone	14	1	1	2	18
Compagnien	31	2	2	4	39
8. Besondere Formationen[1]	36	1	2	5	44
9. Landwehrbezirks-Commandos	208	17	17	32	274
B. Mannschaftsstand.					
1. Infanterie:					
Unteroffiziere und Gemeine	201 305	15 093	12 290	26 590	255 278
2. Oberjäger und Jäger	8 021	1 100	—	5 500	14 621
3. Cavalerie:					
Unteroffiziere und Gemeine	51 401	4 212	2 700	7 199	65 512
4. Feldartillerie:					
Unteroffiziere und Gemeine	24 070	1 797	1 338	3 432	30 637
5. Fussartillerie:					
Unteroffiziere und Gemeine	11 480	995	414	2 096	14 985
6. Pioniere:					
Unteroffiziere und Gemeine	6 990	499	477	1 102	9 068
7. Train:					
Unteroffiziere und Gemeine	3 490	225	210	1 124	5 049
8. Besondere Formationen:					
Unteroffiziere und Gemeine	999	52	66	689	1 806
9. Landwehrbezirks-Commandos:					
Unteroffiziere und Gemeine	3 667	235	289	512	4 703

bahn-Regiment.

A. IV. Vertheilung des Mannschaftsstandes nach Truppengattungen, Staaten und Chargen zu Ende des Jahres 1875.

Waffengattungen und Staaten.	Unter-offiziere.	Spielleute		Gefreite und Gemeine.	Zahl-meister-Aspiranten.	Lazareth-gehülfen.	Oekonomie-Handwerker.	Zusammen.
		Unter-offiziere.	Gemeine.					
fanterie.								
Preussen	20 240	1 732	5 542	167 750	351	1 394	4 296	201 305
Sachsen	1 548	117	432	12 537	27	108	324	15 093
Württemberg	1 290	104	388	10 093	25	97	293	12 290
Bayern	2 757	208	768	22 233	48	—	576	26 590
Zusammen	**25 835**	**2 161**	**7 130**	**212 613**	**451**	**1 599**	**5 489**	**255 278**
iger.								
Preussen	808	182	—	6 789	14	56	172	8 021
Sachsen	114	26	—	926	2	8	24	1 100
Bayern	570	130	—	4 670	10	—	120	5 500
Zusammen	**1 492**	**338**	—	**12 385**	**26**	**64**	**316**	**14 621**
avalerie.								
Preussen	5 634	1 174	—	42 684	74	365	1 470	51 401
Sachsen	456	96	—	3 504	6	30	120	4 212
Württemberg	304	64	—	2 228	4	20	80	2 700
Bayern	841	163	—	5 980	10	—	205	7 199
Zusammen	**7 235**	**1 497**	—	**54 396**	**94**	**415**	**1 875**	**65 512**
eldartillerie.								
Preussen	4 013	512	—	18 534	68	235	708	24 070
Sachsen	309	38	—	1 373	5	18	54	1 797
Württemberg	232	30	—	1 018	2	14	42	1 338
Bayern	608	72	—	2 640	10	—	102	3 432
Zusammen	**5 162**	**652**	—	**23 565**	**85**	**267**	**906**	**30 637**
ussartillerie.								
Preussen	2 132	156	4	8 806	24	89	269	11 480
Sachsen	187	13	—	761	2	8	24	995
Württemberg	98	13	—	286	1	4	12	414
Bayern	325	26	2	1 685	4	—	54	2 096
Zusammen	**2 742**	**208**	**6**	**11 538**	**31**	**101**	**359**	**14 985**
ioniere.								
Preussen	928	182	—	5 642	14	56	168	6 990
Sachsen	66	13	—	403	1	4	12	499
Württemberg	66	13	—	381	1	4	12	477
Bayern	166	32	—	872	2	—	30	1 102
Zusammen	**1 226**	**240**	—	**7 298**	**18**	**64**	**222**	**9 068**
rain.								
Preussen	746	31	—	2 512	15	31	155	3 490
Sachsen	48	2	—	162	1	2	10	225
Württemberg	48	2	—	147	1	2	10	210
Bayern	154	8	—	348	2	576	36	1 124
Zusammen	**996**	**43**	—	**3 169**	**19**	**611**	**211**	**5 049**
esondere Formationen.								
Preussen	561	13	—	395	10	8	12	999
Sachsen	12	—	—	40	—	—	—	52
Württemberg	66	—	—	—	—	—	—	66
Bayern	388	—	3	288	1	—	9	689
Zusammen	**1 027**	**13**	**3**	**723**	**11**	**8**	**21**	**1 806**
ezirkscommandos.								
Preussen	1 880	—	—	1 786	1	—	—	3 667
Sachsen	135	—	—	100	—	—	—	235
Württemberg	151	—	—	138	—	—	—	289
Bayern	288	—	—	224	—	—	—	512
Zusammen	**2 454**	—	—	**2 248**	**1**	—	—	**4 703**
Summe	**48 169**	**5 152**	**7 139**	**327 935**	**736**	**3 129**	**9 399**	**401 659**

An Offizieren sind etatsmässig vorhanden: 290 Generäle, 1859 Stabsoffiziere, 3682 Hauptleute und Rittmeister, 13 380 Subalternoffiziere, zusammen mithin 19 211 Offiziere. Die Zahl der Aerzte, Auditeure, Geistlichen und Beamten aller Art beträgt pr. pr. 8 000 Personen. Nähere Auskunft darüber ertheilt die folgende Tabelle A. V.

A. V. Uebersicht der Offizier-, Arzt- und Beamtenstellen im Friedensstande des deutschen Heeres (ohne Bayern) zu Ende 1875

Stellen und deren Verwendung.	Zahl der etatsmässigen Stellen.			
	Preussen etc.	Sachsen.	Württemberg.	Zusammen
I. Offiziere.				
Adjutanten S. M. des Kaisers und der Bundesfürsten	87	5	5	97
Kriegsministerium	41	3	6	50
Höhere Truppen-Befehlshaber	170	11	10	191
Gouverneure, Commandanten, Platzmajore	72	3	4	79
Generalstab	147	8	8	163
Ingenieurcorps	601	26	18	645
Infanterie und Jäger	8 324	676	556	9 556
Cavalerie	2 066	169	112	2 347
Artillerie	1 944	164	116	2 224
Pioniere (unter Ingenieurcorps berechnet)	—	—	—	—
Train	183	12	12	207
Landwehr-Bezirkscommandos	430	37	34	501
Eisenbahn-Truppen	19	—	—	19
Strafabtheilungen	26	1	1	28
Reitendes Feldjäger-Corps	3	—	—	3
Militär-Veterinärwesen	3	—	—	3
Central-Turnanstalt	4	—	—	4
Adjutanten der Commandobehörden	212	13	12	237
Offiziere in besonderen Stellungen	120	6	4	130
Remonteankauf	7	—	—	7
Militär-Erziehungs- und Bildungs-Anstalten	237	17	—	254
Zeugwesen	166	4	3	173
Feuerwerks-Offiziere	81	3	3	87
Gewehrfabriken	14	—	—	14
Waffeninspicienten	2	—	—	2
Artillerie-Prüfungscommission	11	—	—	11
Technische Institute der Artillerie	43	1	1	45
Offiziere zusammen	**15 013**	**1 159**	**905**	**17 077**
II. Aerzte und Apotheker.				
Kriegsministerium	2	—	—	2
Aerzte bei den Truppen	1 298	99	74	1 471
Militär-Erziehungs- und Bildungs-Anstalten	2	—	—	2
Militärärztliche Bildungs-Anstalten	14	1	3	18
Aerzte und Apotheker zusammen	**1 316**	**100**	**77**	**1 493**
III. Auditeure und Actuarien	125	11	9	145
IV. Geistliche und Küster	217	11	—	228
V. Verwaltungsbeamte.				
Kriegsministerium	288	16	25	329
Militär-Kassenwesen	42	7	6	55
Militärintendantur	465	33	30	528
Militärjustiz	13	4	5	22
Gouvernements, Strafabtheilungen	2	8	—	10
Generalstab	49	5	—	54

Noch: A. V. Uebersicht der Offizier-, Arzt- und Beamtenstellen etc.

Stellen und deren Verwendung.	Zahl der etatsmässigen Stellen.			
	Preussen etc.	Sachsen.	Württemberg.	Zusammen.
Cavalerie (Militär-Reitinstitut)	3	—	—	3
Militär-Veterinärwesen	9	—	—	9
Central-Turnanstalt	2	—	—	2
Zahlmeister bei den Truppen	571	45	35	651
Magazinverwaltung	491	39	34	564
Montirungsdepots	20	20	7	47
Garnisonverwaltung	385	18	23	426
Invalideninstitute	3	—	—	3
Lazarethverwaltung	144	8	10	162
Remontedepots	101	—	—	101
Militär-Erziehungs- u. Bildungs-Anstalten	42	6	—	48
Zeugwesen	388	21	12	421
Gewehrfabriken	46	—	—	46
Artillerie-Prüfungscommission, technische Institute	40	7	4	51
Bau und Unterhaltung der Festungen	300	2	—	302
Verwaltungsbeamte zusammen	**3 404**	**239**	**191**	**3 834**
VI. Rossärzte.				
Militär-Veterinärwesen	496	38	26	560
Remontedepots	29	—	—	29
Rossärzte zusammen	**525**	**38**	**26**	**589**
VII. Sattler	73	6	4	83
VIII. Büchsenmacher.				
Infanterie und Jäger	364	30	24	418
Cavalerie	73	6	4	83
Artillerie	22	2	1	25
Pioniere und Eisenbahn-Truppen	15	1	1	17
Zeugwesen	47	3	2	52
Gewehrfabriken	1	—	—	1
Büchsenmacher zusammen	**522**	**42**	**32**	**596**
IX. Civillehrer	101	20	—	121

Die Zahl der Reserve-Offiziere betrug (nach der Rangliste)

	1873.	1874.	1875.
Bei der Infanterie	2 278	2 455	2 766
per Regiment	19	21	24
per Armeecorps	162	176	192
Bei den Jägern	55	47	62
per Bataillon	3	3	4
Bei der Cavalerie	927	994	1 104
per Regiment	12	13	15
Bei der Feldartillerie	348	429	464
per Brigade	24	27	32
Bei der Fussartillerie	69	65	67
per Regiment	6	5	6
Bei den Pionieren	51	44	47
Bei dem Eisenbahn-Bataillon	48	54	72
Bei dem Train	95	109	106
Zusammen	**3 871**	**4 197**	**4 688**

A. VI. Die Effectivstärke des deutschen Heeres an Unteroffizieren und Gemeinen während der einzelnen Monate der Jahre 1872 und 1873.

Jahr und Monat.	Preussen etc.	Sachsen.	Württemberg.	Bayern.	Deutsches Reich.
Etatsmässige Stärke	311 423	24 208	17 784	48 244	401 659
Mittlere Effectivstärke					
1872					
1. Januar	298 452	23 286	14 456	46 893	383 087
2. Februar	296 031	22 952	15 552	45 581	380 116
3. März	294 691	22 769	15 531	45 469	378 460
4. April	296 218	22 954	14 954	45 454	379 580
5. Mai	296 307	22 962	14 991	45 624	379 884
6. Juni	295 174	22 971	14 958	45 688	378 791
7. Juli	294 709	22 926	14 938	45 797	378 370
8. August	291 410	22 762	14 819	45 355	374 346
9. September	237 099	18 185	12 536	41 119	308 939
10. October	212 037	15 486	11 112	37 515	276 150
11. November	248 096	16 948	12 215	44 123	321 382
12. December	290 311	23 308	12 945	45 403	371 967
1873					
1. Januar	293 851	22 598	15 917	45 907	378 273
2. Februar	294 595	22 603	16 182	46 079	379 459
3. März	293 923	22 561	15 920	45 959	378 363
4. April	297 100	22 784	16 272	45 710	381 866
5. Mai	298 230	22 808	16 322	44 391	381 751
6. Juni	298 843	22 811	16 285	47 014	384 953
7. Juli	299 701	22 810	16 208	42 839	381 558
8. August	297 960	22 831	16 042	38 335	375 168
9. September	234 682	19 026	12 470	46 669	312 847
10. October	209 545	15 674	11 188	31 387	267 789
11. November	216 833	16 431	11 830	40 632	285 226
12. December	292 450	22 473	16 375	45 995	377 298

Anmerkung: Die Truppen der Occupationsarmee sind nur mit ihrer Friedensetats-Stärke veranschlagt. Einjährig-Freiwillige sind nicht mit eingerechnet.

Krankenbestand etc.	1873. Mann.	1873. Invalide.	1874. Mann.	1874. Invalide.
1. Bestand am 1. Januar	9 293	96	8 801	102
in Procenten der Effectivstärke	3.0	12.0	2.6	17.6
2. Zugang:				
im Lazareth	106 552	35	108 073	33
im Revier	162 148	272	117 920	236
Summe des Zuganges	**268 700**	**307**	**225 993**	**269**
Summe des Bestandes und Zuganges	**277 993**	**403**	**234 794**	**371**
3. Abgang:				
geheilt	260 234	260	217 780	237
gestorben	1 521	40	1 260	29
invalide	1 209	—	1 129	—
dienstuntauglich	2 550	—	2 857	—
anderweitig	3 678	1	3 208	—
Summe des Abganges	**269 192**	**301**	**226 234**	**266**
4. Bestand ultimo December	8 801	102	8 560	105
in Procenten der Effectivstärke	2.6	17.6	2.6	15.4
Von diesem Krankenbestande befand sich				
im Lazareth	6 424	5	6 571	10
im Revier	2 377	97	1 989	95
5. Hiernach sind:				
geheilt (in %)	68.1	16.8	65.4	22.0
gestorben (in %)	0.4	2.5	0.4	2.0
6. Zahl der nicht in militärärztlicher Behandlung Gestorbenen	337	93	374	106
davon durch				
Krankheit	83	92	73	104
Verunglückung	117	1	106	1
Selbstmord	137	—	195	1
Gesammtzahl d. Gestorbenen	**1 858**	**133**	**1 634**	**135**
	1 991		**1 769**	

Todesursachen.	Absolute Zahl. 1873.	Absolute Zahl. 1874.	In % aller Gestorbenen 1874.	In % aller Gestorbenen 1873.
1. Pocken	1	—	0.06	—
2. Scharlach	8	9	0.51	0.70
3. Diphtheritis	13	16	0.83	1.24
4. Typhus	285	359	18.26	27.85
5. Cholera	226	3	14.48	0.23
6. Ruhr	88	43	5.64	3.33
7. Brechdurchfall	4	—	0.26	—
8. Wechselfieber	2	2	0.13	0.16
9. Epidemische Genickstarre	1	1	0.06	0.08
10. Hitzschlag	7	13	0.45	1.01
11. Rose	2	16	0.13	1.24
12. Pyaemie	48	22	3.08	1.71
13. Carbunkel	1	1	0.06	0.08
14. Wuthkrankheit	—	1	—	0.08
15. Rotzkrankheit	1	—	0.06	—
16. Trichinose	1	1	0.06	0.08
17. Tuberculose	1	—	0.06	—
18. Scrophulose	—	1	—	0.08
19. Anaemie	4	—	0.26	—
20. Scorbut	1	6	0.06	0.46
21. Blutflecken-Krankheit	1	1	0.06	0.08
22. Zuckerruhr	—	1	—	0.08
23. Krebs	4	8	0.26	0.62
24. Syphilis	—	2	—	0.16
25. Alkoholvergiftung (Säufer-Wahnsinn)	1	5	0.06	0.39
26. Kohlenoxydgas-Vergiftung	1	3	0.06	0.23
27. Chloroform-Vergiftung	—	1	—	0.08
28. Andere Vergiftungen	1	2	0.06	0.16
29. Acuter Gelenkrheumatismus	12	9	0.77	0.70
30. Allgemeine Entkräftung (Altersschwäche)	10	8	0.64	0.62
31. Wassersucht ohne nachgewiesene Ursachen	7	—	0.45	—
32. Schlagfluss	8	6	0.51	0.46
33. Hirnhaut-Entzündung	56	26	3.59	2.02
34. Tuberculose des Gehirns	1	—	0.06	—

Todesursachen.	Absolute Zahl. 1873.	Absolute Zahl. 1874.	In % aller Gestorbenen 1873.	In % aller Gestorbenen 1874.
35. Andere Krankheiten des Gehirns	8	26	0.51	2.02
36. Gehirnerschütterung und Verletzung des Schädels	9	14	0.58	1.09
37. Verletzungen d. Rückenmarks	1	1	0.06	0.08
38. Krankheiten des Rückenmarks	4	8	0.26	0.62
39. Krankheiten des Halses und Kehlkopfs	4	7	0.26	0.54
40. Luftröhren-Entzündung	1	3	0.06	0.23
41. Lungenentzündung	149	179	9.55	13.89
42. Brustfell-Entzündung	69	61	4.42	4.73
43. Lungenschwindsucht	307	212	19.67	16.44
44. Andere Krankheiten der Athmungsorgane	10	14	0.64	1.09
45. Herzkrankheiten	19	29	1.22	2.25
46. Krankheiten der Gefässe	2	2	0.13	0.16
47. Entzündungen d. Magens und des Darmkanals	14	8	0.90	0.62
48. Magengeschwür	1	9	0.06	0.70
49. Bauchfell-Entzündung	41	39	2.63	3.02
50. Brüche (Hernien)	5	1	0.32	0.08
51. Andere Krankheiten des Darmkanals	1	14	0.06	1.09
52. Leberkrankheiten	15	12	0.96	0.93
53. Milzkrankheiten	2	1	0.13	0.08
54. Nierenerkrankungen	33	22	2.12	1.71
55. Krankheiten der Blase	1	1	0.06	0.08
56. Zellgewebs-Entzündungen	2	8	0.13	0.62
57. Entzündungen d. Gelenke	3	1	0.19	0.08
58. Knochenvereiterungen	15	7	0.96	0.54
59. Muskel- u. Drüsenvereiterungen	2	5	0.13	0.39
60. Knochenbrüche	2	1	0.13	0.08
61. Verletzung innerer Organe	4	20	0.26	1.55
62. Unbekannt	41	18	2.63	1.40
Zusammen	**1561**	**1289**	**100.00**	**100.00**

*) Für die Monate Februar, April und August 1873 fehlten die Berichte über das württemberg., bezw. das sächsiche und württemberg. und über das sächsiche Armeecorps.

A. VIII. Der Pferdebestand der Cavalerie, Artillerie und des Train zu Ende 1875.

Truppengattung.	Bestand zu Ende December 1875		Seit dem 1. Juli 1875 war							
			Abgang				Zugang			
	überhaupt. Stück.	davon Remonten. Stück.	durch Tod. Stück.	durch Ausrangirung u. Verkauf. Stück.	durch Abgabe. Stück.	Summe. Stück.	durch Lieferung. Stück.	durch Selbstankauf. Stück.	durch Ueberweisung. Stück.	[illegible]
Cavalerie	47 320	4 896	405	4 471	1 340	6 216	4 779	64	1 249	[illegible]
Militär-Reitinstitut	344	45	1	20	70	91	45	.	45	[illegible]
Artillerie-Schiessschule	66	.	.	8	.	8	.	.	8	[illegible]
Artillerie	11 348	1 292	112	989	205	1 306	1 280	5	153	[illegible]
Train	1 967	31	6	149	65	220	31	.	282	[illegible]
Summe	**61 045**	**6 264**	**524**	**5 637**	**1 680**	**7 841**	**6 135**	**69**	**1 737**	[illegible]

Truppengattung.	Ausserdem sind vorhanden:			Selbst anzukaufen sind	Als krank sind verblieben:		Als Krümperpferde eine mit … abgegangen
	Pferde der einjährig Freiwilligen.		Krümper.		innerlich Kranke.	äusserlich Kranke.	
	Königliche.	Eigene.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.	Stück.
Cavalerie	651	3	1 021	59	105	413	15
Militär-Reitinstitut	.	.	4	1	.	4	.
Artillerie-Schiessschule	.	.	3	.	.	.	.
Artillerie	46	7	637	2	52	103	[illegible]
Train	73	1	83	.	2	10	[illegible]
Summe	**770**	**11**	**1 748**	**62**	**159**	**530**	[illegible]

A. IX. Mittheilungen über die preussische Armee.

a. Betheiligung der preussischen Regierungsbezirke an der Recrutenstellung.

Regierungsbezirke etc. — Provinzen. — Staat.	Zahl der eingestellten Mannschaft einschl. Marine								
	1866/67	1867/68	1868/69	1869/70	1870/71	1871/72	1872/73	1873/74	1874/75
1. Königsberg	4 906	4 102	3 713	3 817	2 881	4 763	3 947	4 415	4 658
2. Gumbinnen	2 786	2 637	2 622	2 660	1 867	2 558	2 605	2 727	2 973
3. Danzig	2 031	1 845	1 749	1 514	1 599	2 211	1 267	1 476	1 783
4. Marienwerder	3 037	2 781	2 956	2 818	2 374	3 176	2 426	2 862	2 865
I. Preussen	**12 760**	**11 365**	**11 040**	**10 809**	**8 721**	**12 708**	**10 245**	**11 480**	**12 279**
5. Berlin	930	593	459	458	490	232	66	110	66
6. Potsdam	5 480	4 865	3 851	3 829	9 215	4 125	5 183	4 115	4 067
7. Frankfurt	4 654	3 994	3 533	3 549	8 178	2 410	4 149	3 900	3 820
II. Brandenburg	**11 064**	**9 452**	**7 843**	**7 836**	**17 883**	**6 767**	**9 398**	**8 125**	**7 953**
8. Stettin	3 911	2 969	2 410	2 459	2 764	2 791	2 662	2 471	2 627
9. Köslin	2 670	2 281	2 064	1 910	1 773	1 365	1 397	2 148	2 296
10. Stralsund	1 174	923	829	626	1 202	1 026	982	699	739
III. Pommern	**7 755**	**6 173**	**5 303**	**4 995**	**5 739**	**5 182**	**5 041**	**5 318**	**5 662**
11. Posen	5 311	3 839	4 062	3 696	4 165	4 016	4 132	4 150	4 268
12. Bromberg	2 060	2 054	1 936	1 881	1 825	1 935	2 033	1 841	2 024
IV. Posen	**7 371**	**5 893**	**5 998**	**5 577**	**5 990**	**5 951**	**6 165**	**5 991**	**6 292**
13. Breslau	6 701	5 226	4 859	4 879	5 257	5 321	5 058	4 897	5 022
14. Liegnitz	4 543	4 078	3 475	3 328	3 391	3 958	3 692	3 406	3 509
15. Oppeln	6 417	4 562	4 090	4 398	4 323	5 353	4 990	5 039	5 217
V. Schlesien	**17 661**	**13 866**	**12 424**	**12 605**	**12 971**	**14 632**	**13 740**	**13 342**	**13 748**

Noch: a. Betheiligung der preussischen Regierungsbezirke an der Recrutenstellung.

Regierungsbezirke etc. — Provinzen. — Staat.	Zahl der eingestellten Mannschaft einschl. Marine.								
	1866/67	1867/68	1868/69	1869/70	1870/71	1871/72	1872/73	1873/74	1874/75
16. Magdeburg	3 184	3 213	2 803	2 767	2 817	2 544	3 035	2 758	2 942
17. Merseburg	3 696	3 734	2 942	3 385	3 332	2 959	3 578	2 966	3 087
18. Erfurt	1 255	1 333	1 321	1 364	1 342	1 261	1 454	1 357	1 428
VI. Sachsen	**8 135**	**8 280**	**7 066**	**7 516**	**7 481**	**6 764**	**8 067**	**7 081**	**7 457**
19. **VII. Schleswig-Holstein**	**4 995**	**3 472**	**2 508**	**2 748**	**2 540**	**3 311**	**3 367**	**3 082**	**3 412**
20. **VIII. Hannover**	**5 485**	**6 249**	**6 717**	**6 188**	**5 170**	**8 015**	**6 053**	**6 343**	**6 523**
21. Münster	1 573	1 656	1 514	1 511	2 155	1 981	1 642	1 426	1 384
22. Minden	2 183	1 678	1 692	1 736	2 112	2 311	1 961	1 741	1 954
23. Arnsberg	2 827	2 620	2 507	2 559	2 932	2 938	2 596	2 420	1 817
IX. Westfalen	**6 583**	**5 954**	**5 713**	**5 806**	**7 199**	**7 230**	**6 199**	**5 587**	**5 155**
24. Kassel	2 305	2 836	2 727	2 667	2 783	2 101	2 757	2 777	2 731
25. Wiesbaden	2 151	2 326	1 754	1 692	2 096	1 652	1 990	1 851	1 915
X. Hessen-Nassau	**4 456**	**5 162**	**4 481**	**4 359**	**4 879**	**3 753**	**4 747**	**4 628**	**4 646**
26. Koblenz	2 293	2 091	1 778	1 987	1 925	1 972	2 058	2 041	2 224
27. Düsseldorf	4 962	4 390	3 529	3 732	3 792	4 953	4 069	4 040	4 017
28. Köln	2 511	2 018	2 007	2 145	2 490	2 231	1 955	2 136	2 043
29. Trier	2 556	2 185	2 063	1 928	2 103	2 372	2 140	2 046	2 143
30. Aachen	1 708	1 607	1 575	1 396	1 548	2 092	1 591	1 687	1 818
XI. Rheinland	**14 030**	**12 291**	**10 952**	**11 188**	**11 858**	**13 620**	**11 813**	**11 930**	**12 245**
31. **XII. Hohenzollern**	**339**	**236**	**311**	**227**	**286**	**255**	**232**	**216**	**245**
Ausserdem: **Lauenburg**	**226**	**214**	**245**	**174**	**182**	**104**	**207**	**100**	**102**
Staat	**100 860**	**88 607**	**80 601**	**80 028**	**90 899**	**88 382**	**85 204**	**83 333**	**85 779**

b. Schulbildung der preussischen Ersatzmannschaften.

Regierungsbezirke etc. — Provinzen. — Staat.	Es konnten weder lesen noch schreiben Procent									
	aller über 10 Jahre alten männl. Personen 1871.	der eingestellten Ersatzmannschaft in den Jahren								
		1866/67	1867/68	1868/69	1869/70	1870/71	1871/72	1872/73	1873/74	1874/75
1. Königsberg	21.52	10.10	11.06	9.66	8.90	5.07	6.82	8.97	7.68	7.99
2. Gumbinnen	25.33	10.10	12.40	11.36	8.19	8.30	6.89	10.83	10.08	8.95
3. Danzig	31.02	16.21	14.31	15.89	13.34	9.51	10.81	13.18	13.41	13.07
4. Marienwerder	34.62	15.19	13.74	17.89	15.01	13.19	13.85	19.66	14.33	13.26
I. Preussen	**27.29**	**12.28**	**12.56**	**13.26**	**10.94**	8.78	**9.28**	**12.49**	**10.64**	**10.11**
5. Berlin	1.23	0.22	0.50	0.00	0.00	0.41	0.43	0.00	0.90	0.00
6. Potsdam	3.64	0.83	0.80	0.36	0.52	0.35	0.53	1.14	1.04	0.81
7. Frankfurt	5.23	0.93	0.91	1.04	0.76	0.33	0.87	2.19	1.74	1.31
II. Brandenburg	**3.45**	**0.81**	**0.83**	**0.65**	**0.59**	**0.34**	**0.65**	**1.60**	**1.37**	**1.04**
8. Stettin	5.62	0.62	0.91	0.62	0.52	0.43	0.86	1.84	1.53	0.76
9. Köslin	10.41	1.92	1.49	2.03	1.62	1.35	1.32	2.93	2.09	1.52
10. Stralsund	10.82	1.48	1.30	0.96	1.59	0.75	1.65	2.65	2.57	0.81
III. Pommern	**8.17**	**1.19**	**1.18**	**1.24**	**1.08**	**0.78**	**1.16**	**2.30**	**1.89**	**1.08**
11. Posen	30.31	13.54	14.93	15.36	15.44	12.10	15.89	18.37	16.96	16.66
12. Bromberg	34.47	14.47	14.36	13.42	12.28	10.85	15.50	19.97	14.66	14.77
IV. Posen*)	**31.80**	**13.80**	**14.73**	**14.73**	**14.38**	**11.73**	**15.59**	**18.90**	**16.26**	**16.05**
13. Breslau	7.36	1.38	1.53	1.95	1.57	1.46	1.94	3.02	2.37	1.83
14. Liegnitz	5.07	0.69	1.05	0.92	0.39	0.68	0.63	2.44	1.20	1.37
15. Oppeln	20.12	7.47	7.65	6.18	6.16	6.15	6.84	9.34	8.31	6.11
V. Schlesien	**11.09**	**3.42**	**3.40**	**3.05**	**2.86**	**2.82**	**3.34**	**5.16**	**4.31**	**3.34**
16. Magdeburg	2.27	0.13	0.34	0.35	0.36	0.11	0.39	1.02	0.69	0.58
17. Merseburg	2.03	0.17	0.48	0.61	0.26	0.27	0.68	1.04	0.64	0.42
18. Erfurt	2.49	0.32	0.67	0.68	0.65	0.37	0.55	0.76	0.66	0.70
VI. Sachsen	**2.21**	**0.17**	**0.46**	**0.52**	**0.37**	**0.23**	**0.55**	**0.97**	**0.66**	**0.54**

*) In der Provinz Posen betrug die Zahl der ohne Schulbildung eingestellten Mannschaften von dem Jahresersatz Procent: 1840 44.07, 1845 34.00, 1850 15.68, 1855 20.24, 1860 20.91, 1865 16.90, 1870 11.72, 1875 16.05. Im Durchschnitt der Periode 1855 bis 1859 betrug die Zahl der ohne Schulbildung eingestellten Mannschaft nach Nationalität und Religion:

4.77 Procent der evangelischen Deutschen, 14.03 Procent der evangelischen Polen,
6.87 „ „ katholischen „ 27.10 „ „ katholischen „
5.45 „ „ Deutschen überhaupt, 26.04 „ „ Polen überhaupt,
5.38 „ „ Evangelischen und 22.95 „ „ Katholischen.

Noch: b. Schulbildung der preussischen Ersatzmannschaften.

Regierungsbezirke etc. — Provinzen. — Staat.	Es konnten weder lesen noch schreiben Procent aller über 10 Jahre alten männl. Personen 1871.	der eingestellten Ersatzmannschaft in den Jahren 1866/67	1867/68	1868/69	1869/70	1870/71	1871/72	1872/73	1873/74	1874/75
19. **VII. Schleswig-Holstein** . . .	**3.02**	**2.21**	**1.15**	**0.67**	**0.69**	**0.24**	**0.72**	**0.98**	**0.62**	**0.38**
20. **VIII. Hannover** . . .	**3.91**	**2.28**	**0.93**	**1.09**	**0.87**	**0.50**	**0.40**	**1.09**	**1.20**	**1.01**
21. Münster	3.76	0.83	1.27	0.85	0.72	0.28	0.55	0.91	0.49	0.43
22. Minden	5.04	2.99	3.42	3.66	1.95	1.37	2.73	3.57	2.64	1.54
23. Arnsberg	3.07	1.03	1.26	0.71	0.58	0.24	0.75	1.00	1.03	0.88
IX. Westfalen . . .	**3.74**	**1.63**	**1.88**	**1.62**	**1.03**	**0.58**	**1.33**	**1.79**	**1.39**	**1.01**
24. Kassel	3.07	0.56	0.95	0.55	0.29	0.68	0.85	1.41	1.08	0.92
25. Wiesbaden	1.09	0.33	0.17	0.45	0.11	0.10	0.12	0.50	0.37	0.16
X. Hessen-Nassau . . .	**2.15**	**0.46**	**0.60**	**0.51**	**0.22**	**0.43**	**0.53**	**1.03**	**0.79**	**0.60**
26. Koblenz	2.08	0.31	0.86	0.61	0.70	0.00	0.30	0.68	0.58	0.49
27. Düsseldorf	5.33	0.61	0.77	0.69	0.85	0.32	0.88	1.47	0.64	1.60
28. Köln	4.37	0.76	0.84	1.64	0.97	0.32	1.12	0.82	0.98	0.83
29. Trier	3.90	1.14	0.69	0.87	0.31	0.14	0.80	1.36	0.83	1.12
30. Aachen	8.02	0.71	0.75	0.38	0.78	0.52	0.71	1.63	0.29	0.88
XI. Rheinland . . .	**4.81**	**0.68**	**0.77**	**0.81**	**0.75**	**0.26**	**0.80**	**1.23**	**0.67**	**0.98**
31. **XII. Hohenzollern** . . .	**1.31**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.00**	**0.40**	**0.46**	**0.00**
Ausserdem: **Lauenburg** . . .	.	**1.90**	**1.40**	**0.81**	**0.57**	**0.00**	**1.00**	**0.93**	**0.00**	**0.02**
Staat . . .	**9.50**	**3.81**	**3.72**	**3.04**	**3.37**	**2.29**	**3.42**	**4.58**	**3.98**	**3.70**

Die **allgemeine Wehrpflicht** führt, wie diese Tabelle zeigt, der Armee Ersatzmannschaften zu, welche nicht nur körperlich, sondern auch geistig weit über dem Durchschnitt der männlichen Bevölkerung stehen. Die in Bezug auf Schulbildung zurückgebliebenen Ersatzmannschaften empfangen während der Dienstzeit im stehenden Heere fast ohne Ausnahme die ihnen fehlenden Elementar-Schulkenntnisse, während die nicht zur Einstellung gelangenden Analphabeten in nur ganz vereinzelten Fällen nach dem 20. Lebensjahre Gelegenheit finden, die fehlende Schulbildung noch nachträglich zu erwerben.

Die Prüfung des Ersatzes von 1872/73 und der folgenden Jahre ist sorgfältiger als in früheren Jahren und mit Zugrundelegung verschärfter Anforderungen erfolgt, weshalb die Resultate keineswegs einen Rückgang der Schulbildung des bezüglichen Jahrgangs ausweisen, sondern darthun, dass die früheren Erhebungen etwas zu günstige Ergebnisse geliefert haben. [illegible]

c. Die Verunglückungen in der preussischen Armee und in der kaiserlichen Marine.

1. In den Jahren 1869 bis 1872.

Die Verunglückungen nach Provinzen, nach der Charge der Verunglückten und der Veranlassung der Unfälle.	Tödtlich verunglückte Militärpersonen.				Davon verunglückten während des Dienstes.			
	1869	1870	1871	1872	1869	1870	1871	1872
A. Es sind Militärs verunglückt:								
In der Provinz								
Preussen	30	23	15	10	6	4	4	5
Brandenburg	12	12	21	21	3	5	14	14
Pommern	13	8	9	7	6	2	—	3
Posen	1	13	13	2	—	6	7	2
Schlesien	23	16	7	19	10	5	2	13
Sachsen	8	12	7	9	4	9	5	6
Schleswig-Holstein	5	19	13	8	2	8	12	3
Hannover mit Wilhelmshaven	10	26	16	13	1	16	10	8
Westfalen	3	9	3	3	2	7	—	2
Hessen-Nassau	7	4	5	2	2	2	1	—
Rheinland	25	26	28	11	12	17	19	10
Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—
Bei der Armee ausser Landes	12	5	18	50	3	2	11	35
Bei der Marine in fremden Gewässern	3	2	2	3	3	2	2	3
Summe	**152**	**175**	**157**	**158**	**54**	**85**	**87**	**104**
B. Charge der Verunglückten.								
1. In der Armee:								
Offiziere, Aerzte	4	4	1	4	1	2	—	3
Militärbeamte	—	1	1	1	—	1	—	1
Unteroffiziere, Gendarmen	10	20	15	12	3	8	9	9
Soldaten, Handwerker	132	122	125	136	46	48	66	87
Dienstboten bei Militärpersonen	1	1	1	—	—	—	—	—
Zusammen	**147**	**148**	**143**	**153**	**50**	**59**	**75**	**100**
2. In der Marine:								
Seeoffiziere, Marineoffiziere, Aerzte	—	—	—	—	—	—	—	—
Marinebeamte	—	—	—	—	—	—	—	—
Deckoffiziere, Unteroffiziere	1	1	2	1	1	1	1	—
Matrosen, Soldaten, Handwerker	4	20	12	3	3	20	11	3
Hafen- und Werftarbeiter	—	6	—	1	—	5	—	1
Zusammen	**5**	**27**	**14**	**5**	**4**	**26**	**12**	**4**
C. Art der Verunglückung.								
1. In der Armee:								
Ertrinken	68	44	62	74	5	5	25	49
Sturz vom Pferde oder mit dem Pferde	10	2	2	10	9	2	1	10
Schlag eines Pferdes	7	1	1	6	7	1	1	6
Stich- und Schnittwunden	1	—	—	1	1	—	—	1
Schusswunden	7	5	7	6	7	1	7	6
Explosion von Geschossen und Ladungen	12	5	14	1	12	4	14	1
Sonstige Veranlassung (Eisenbahn etc.*)	42	91	57	55	9	46	27	27
Zusammen	**147**	**148**	**143**	**153**	**50**	**59**	**75**	**100**
2. In der Marine:								
Ertrinken	1	12	10	3	1	11	9	2
Explosion von Torpedos, Ladungen	—	14	2	1	—	14	2	1
Sonstige Veranlassung	4	1	2	1	3	1	1	1
Zusammen	**5**	**27**	**14**	**5**	**4**	**26**	**12**	**4**

*) 1870 erhöhten die bei dem Aufmarsch der Armee eintretenden Eisenbahn-Unfälle die Zahl der „durch sonstige Veranlassung" Verunglückten erheblich; 1871 analog eine im Laboratorium zu Koblenz stattgehabte Explosion die Zahl der „durch Explosion von Geschossen und Ladungen" überhaupt sowie im Dienst verunglückten Personen von der Armee. Bei der Marine sind Torpedoexplosionen mit tödtlichem Ausgang nur 1870 vorgekommen. Die bei der „Marine in fremden Gewässern" registrirten Unfälle betrafen Schiffe im Piräus, im Tajo vor Lissabon und in japanischen Gewässern.

2. In den Jahren 1873 und 1874.

A. Die Chargen der Verunglückten.	Infanterie und Jäger.		Cavalerie.		Feldartillerie.		Fussartillerie.		Pioniere.		Train.		Landwehr-Bezirkscommandos.	
	1873	1874	1873	1874	1873	1874	1873	1874	1873	1874	1873	1874	1873	1874
1. Offiziere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Aerzte, Beamte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Feldwebel, Portepeefähnriche	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
4. Sergeanten (nicht Musiker)	1	6	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Unteroffiziere (nicht Musiker)	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
6. Gefreite (nicht Musiker)	1	5	—	2	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—
7. Soldaten, mit der Waffe dienend	31	42	7	16	1	14	1	8	—	5	2	—	1	—
8. Musiker und Spielleute	—	6	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
9. Oekonomie-Handwerker	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	**33**	**64**	**8**	**19**	**3**	**17**	**3**	**10**	—	**6**	**3**	—	**1**	—

B. Armeecorps.	Dienstalter der Verunglückten: bis 3 Monat		3—12 Monat		1—2 Jahre		2—3 Jahre		3—4 Jahre		über 4 Jahre		Darunter Freiwillige: Einjährig	
	1873	1874	1873	1874	1873	1874	1873	1874	1873	1874	1873	1874	1873	1874
1. Gardecorps	—	2	—	4	1	2	1	1	—	1	—	1	—	—
2. I. Armeecorps	—	2	—	2	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—
3. II. „	—	1	1	2	2	6	3	2	1	—	—	—	—	—
4. III. „	—	—	3	3	3	6	6	—	2	—	1	—	—	—
5. IV. „	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
6. V. „	—	1	—	2	1	2	—	—	—	—	1	2	—	—
7. VI. „	1	2	—	3	3	2	1	3	—	—	—	1	—	—
8. VII. „	1	—	1	1	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—
9. VIII. „	—	—	—	5	4	2	—	1	—	—	—	1	—	—
10. IX. „	—	—	1	2	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—
11. X. „	—	1	3	1	2	4	1	4	—	—	—	1	—	1
12. XI. „ u. 25. Division	3	—	—	4	—	3	—	—	—	1	—	4	—	—
13. XIII. „	.	—	.	—	.	1	.	2	.	1	.	—	.	—
14. XIV. „	.	—	.	—	.	1	.	—	.	—	.	—	.	—
15. XV. „	.	1	.	3	.	1	.	1	.	—	.	2	.	—
Zusammen [1]	**5**	**10**	**11**	**32**	**18**	**36**	**13**	**20**	**3**	**4**	**2**	**14**	—	**1**

*) Vierjährig-Freiwillige sind unter die Dreijährig-Freiwilligen aufgenommen und mittels * ersichtlich gemacht.

1) Pro 1873 einschliesslich der in der Marine und bei preussischen Truppen im Grossherzogthum Baden Verunglückten

Noch: 2. In den Jahren 1873 und 1874.

C. Arten der Verunglückung.	Unteroffiz. aller Art				Gefreite u. Soldaten				Zusammen.			
	überhaupt.		im Dienst.		überhaupt.		im Dienst.		überhaupt.		im Dienst.	
	1873	1874	1873	1874	1873	1874	1873	1874	1873	1874	1873	1874
runken	2	5	1	1	14	57	7	11	16	62	8	12
z vom Pferde oder mit dem Pferde	—	1	—	—	1	8	1	7	1	9	1	7
lag eines Pferdes	—	—	—	—	2	4	2	4	2	4	2	4
usswunden	—	2	—	1	2	7	2	5	2	9	2	6
losion von Geschossen, Ladungen	—	—	—	—	1	2	—	2	1	2	—	2
z von der Treppe u. s. w.	1	3	—	—	2	9	—	1	*)4	12	—	1
erfahren durch die Eisenbahn	—	2	—	—	1	5	—	4	1	7	—	4
tickt durch giftige Gase	—	1	—	1	6	6	6	5	6	7	6	6
chlagen durch Balken, Gebäude	—	—	—	—	1	1	—	—	*)2	1	*)1	—
giftet durch Alkohol	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—
giftet durch Chloroform	—	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1
tickt bei Krämpfen	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—
roren	—	—	—	—	2	—	13	—	2	—	—	—
nenstich	—	—	—	—	13	—	—	—	13	—	13	—
Zusammen	**3**	**15**	**1**	**4**	**46**	**101**	**31**	**39**	***)51**	**116**	***)33**	**43**

) Einschl. Seesoldaten.

d. Die Selbstmorde in der preussischen Armee*) und in der kaiserlichen Marine.

1. In den Jahren 1869 bis 1872.

Die Selbstmorde nach Provinzen, nach der Charge der Selbstmörder und nach den Motiven der Selbstmorde.	Zahl der Selbstmorde.			
	1869	1870	1871	1872
A. Es fanden Selbstmorde statt bei der Armee und Marine in der Provinz:				
Preussen	10	8	16	14
Brandenburg	28	22	24	15
Pommern	9	3	8	4
Posen	10	6	5	3
Schlesien	24	14	14	27
Sachsen	21	13	14	31
Schleswig-Holstein	14	8	8	13
Hannover mit Wilhelmshaven	7	6	9	12
Westfalen	7	3	3	4
Hessen-Nassau	7	4	5	11
Rheinland	10	10	11	10
Hohenzollern	1	—	—	—
Bei der Armee ausser Landes	24	10	24	58
Bei der Marine in fremden Gewässern	—	1	—	—
Zusammen Armee und Marine	**172**	**108**	**141**	**202**
Selbstmorde bei der Gendarmerie, Schutzmannschaft, Polizei	12	6	5	4
Summe der Selbstmorde überhaupt	**184**	**114**	**146**	**206**
B. Charge der Selbstmörder.				
1. In der Armee:				
Generale, Stabsoffiziere (und Militär-Aerzte gleichen Ranges)	—	1	—	—
Hauptleute, Rittmeister (und Militär-Aerzte gleichen Ranges)	2	2	—	—
Subalternoffiziere (und Militär-Aerzte gleichen Ranges)	1	2	1	1

*) Einschl. der Gendamerie, Schutzmannschaft und Polizei.

Noch: 1. In den Jahren 1869 bis 1872.

Die Selbstmorde nach Provinzen, nach der Charge der Selbstmörder und nach den Motiven der Selbstmorde.	Zahl der Selbstmörder.			
	1869	1870	1871	1872
Militärbeamte	—	—	3	1
Portepee-Unteroffiziere	2	1	5	8
Sonstige Unteroffiziere, Lazarethgehülfen	39	14	13	37
Soldaten, Handwerker	126	85	116	153
Dienstboten bei Militärpersonen	1	—	—	—
Zusammen	**171**	**105**	**138**	**200**
2. In der Marine:				
Seeoffiziere, Marineoffiziere, Aerzte	—	—	—	—
Marinebeamte	—	—	—	—
Deckoffiziere, Unteroffiziere	—	—	—	1
Matrosen, Soldaten, Handwerker	1	3	3	1
Zusammen	**1**	**3**	**3**	**2**
3. Bei der Gendarmerie etc.:				
Offiziere	—	—	—	—
Gendarmen, Schutzleute	7	2	2	2
Polizeibeamte	5	4	3	2
Zusammen	**12**	**6**	**5**	**4**
C. Motive der Selbstmorde.				
I. In der Armee:				
Lebensüberdruss	1	1	3	2
Körperliche Leiden	1	1	2	2
Geisteskrankheiten	22	17	23	23
Leidenschaften	12	5	—	9
Laster	8	2	4	4
Trauer	3	—	2	4
Kummer	7	2	8	10
Reue, Scham, Gewissensbisse	52	30	32	72
Aerger und Streit	11	10	2	5
Anderweite Motive	6	5	2	6
Unbekannte Motive	48	82	60	63
Zusammen	**171**	**105**	**138**	**200**
2. An der Marine:				
Geisteskrankheiten	—	—	1	—
Reue, Scham, Gewissensbisse	1	1	—	2
Aerger und Streit	—	1	—	—
Unbekannte Motive	—	1	2	—
Zusammen	**1**	**3**	**3**	**2**
3. Bei der Gendarmerie etc.:				
Lebensüberdruss im Allgemeinen	—	1	1	—
Körperliche Leiden	—	—	—	—
Geisteskrankheiten	5	2	2	3
Leidenschaften	—	—	—	1
Laster	2	—	—	—
Trauer	—	—	—	—
Kummer	1	—	1	—
Reue, Scham, Gewissensbisse	1	2	—	—
Aerger und Streit	1	—	—	—
Anderweite Motive	—	—	—	—
Unbekannte Motive	2	1	1	—
Zusammen	**12**	**6**	**5**	**4**

2. In den Jahren 1873 und 1874.[1])

ıargen der Selbstmörder und Art des Selbstmordes.	Infanterie u. Jäger.		Cavalerie.		Feld-artillerie.		Fuss-artillerie.		Pioniere.		Train.		Ldw.-Bez.-Commandos.		Zu-sammen.	
	1873	1874	1873	1874	1873	1874	1873	1874	1873	1874	1873	1874	1873	1874	1873	1874
'hargen der Selbstmörder.																
enerale, Stabsoffiziere	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
[auptleute, Rittmeister	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
ieutenants, Aerzte, Beamte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
ortepeefähnriche	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
ber-Lazarethgehülfen, Lazarethehülfen	2	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	1
eldwebel, Vicefeldwebel	1	1	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	3	5
ergeanten (nicht Musiker)	4	4	—	1	—	2	—	—	—	—	—	1	3	—	7	8
'nteroffiziere (nicht Musiker)	6	17	2	4	2	5	—	—	1	—	1	—	1	—	13	26
efreite (nicht Musiker)	4	6	2	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1	7	11
oldaten, mit der Waffe dienend	44	83	16	23	5	7	2	—	1	1	2	5	—	—	70	119
[usiker	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3
pielleute	2	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4
ekonomie-Handwerker und zwar chneider	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
'ekonomie-Handwerker und zwar chuhmacher	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2
Selbstmorde überhaupt[2])	**71**	**120**	**21**	**35**	**10**	**15**	**2**	**1**	**2**	**3**	**3**	**6**	**5**	**2**	**114**	**182**
. Art des Selbstmordes.																
chuss in den Kopf	25	38	4	12	2	2	—	—	1	2	—	1	1	1	33	56
„ in das Herz	6	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	4
„ sonstig u. im Allgemeinen	7	16	3	3	—	5	—	1	—	—	—	1	—	—	10	26
chusswaffe: Infanteriegewehre	21	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	5
„ Karabiner, Dienstpistole	—	—	5	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—
„ Gewehre mit gehacktem Blei	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—
„ Pistol, Revolver, Terzerol	4	2	1	2	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	5	7
„ Unbekannt	11	51	2	13	—	6	—	—	1	2	—	1	1	1	15	74
rhängen	17	33	9	9	3	7	1	—	—	1	3	3	3	—	36	53
rtränken	13	23	3	7	1	—	1	—	1	—	—	—	1	1	20	31
'eberfahrenlassen durch Eisenahn	2	5	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	8
[alsabschneiden	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2
tich in den Unterleib	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
prung aus dem Fenster	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
'ergiften	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—

otive der Selbstmorde 1873: Sehr langwierige Krankheit 1, Melancholie 6, Eifersucht 4, usschweifung 2, Trunksucht 3, Spielsucht 1, Kummer wegen Vermögensverlust 2, unglückliche he 3, Furcht vor Strafe 36, gekränktes Ehrgefühl 7, sonstige Motive 2, unbekannte Motive 47. — 374: Furcht vor Strafe 56, Trunksucht 6, Gewissensbisse, liederliches Leben und Abneigung egen Schwimmunterricht je 1, gekränktes Ehrgefühl 10, Melancholie 3, unglückliche Liebe 8, [eimweh 7, Lebensüberdruss 5, Kummer wegen Vermögensverfall 4, wegen Verwandter 3, unbeannt 77.

rt der That 1873: Im Freien zu Lande 18, im freien Wasser 20, in Privatgebäuden 14, öffentlichen Gebäuden und Anstalten 40 (davon in Militärgebäuden 32, in Strafanstalten 3, Heilanstalten 4, im Gasthause 1), ohne Ortsangabe 22. — **1874:** Im Freien zu Lande 26, freien Wasser 32, in Privatgebäuden 31, in öffentlichen Gebäuden und Anstalten 69 (davon in Militärgebäuden, 1 auf Wachtposten, 2 auf dem Schiessstande, 9 in Strafanstalten, 7 in eilanstalten, 2 in Gasthäusern), ohne Ortsangabe 24.

[1]) 1874 einschl. des XIII., XIV. und XV. Armeecorps, aber ausschl. der Marine. — [2]) pro 1873 einschl. 3 Mann vom Seebataillon

B. Kriegsflotte.*)

I. Verzeichniss der deutschen Kriegsschiffe zu Ende des Jahres 1875.

	Gattung und Name des Schiffes.	Flotte der Ostsee oder Nordsee.	Tonnengehalt.	Pferdekraft (indic.)	Besatzung.	Zahl der Schiffsgeschütze.	Geschützcaliber in Centim. (Schiffsgeschütze). 26.	24.	21 lang.	21 kurz.	17 lang.	17 kurz.	15 lang.	15 kurz.	12.	Bootsgeschütze. 8 schwer.	8.	Ort der Erbauung
	Panzerfregatten.																	
1.	König Wilhelm	N.	5 938	8 000	700	23	.	19	4	.	.	.	.	.	.	4	.	Thames Iron W
2.	Kaiser	N.	4 586	8 000	600	9	8	.	1	.	.	.	.	.	.	4	.	Poplar.
3.	Deutschland	N.	4 586	8 000	600	9	8	.	1	.	.	.	.	.	.	4	.	Poplar.
4.	Grosser Kurfürst	N.	4 117	5 400	500	6	4	.	.	.	2	.	.	.	.	4	.	Wilhelmsha
5.	Friedrich der Grosse	O.	4 117	5 400	500	6	4	.	.	.	2	.	.	.	.	4	.	Ellerbeck.
6.	Preussen	N.	4 117	5 400	500	6	4	.	.	.	2	.	.	.	.	4	.	Stettin.
7.	Friedrich Karl	N.	4 003	3 500	500	16	.	.	.	16	.	.	.	.	.	4	.	Toulon.
8.	Kronprinz	N.	3 404	4 800	500	16	.	.	.	16	.	.	.	.	.	4	.	Poplar.
	Panzercorvette.																	
9.	Hansa	O.	2 371	3 000	380	8	.	.	.	8	.	.	.	.	.	2	.	Danzig.
	Panzer-Fahrzeuge.																	
10.	Arminius	O.	1 230	1 200	130	3	.	.	.	1	.	2	.	.	.	.	.	Poplar.
11.	Prinz Adalbert	N.	779	1 200	130	3	.	.	.	1	.	2	.	.	.	.	.	Bordeaux.
	Gedeckte Corvetten.																	
12.	Leipzig	O.	2 856	4 800	380	12	.	.	.	.	2	10	.	.	.	.	2	Stettin.
13.	Sedan	O.	2 856	4 800	380	12	.	.	.	.	2	10	.	.	.	.	2	Stettin.
14.	Elisabeth	O.	1 996	2 400	380	26	.	.	.	.	.	.	26	.	.	.	2	Danzig.
15.	Hertha	O.	1 846	1 450	380	28	.	.	.	.	.	.	28	.	.	.	2	Danzig.
16.	Vineta	O.	1 846	1 450	380	28	.	.	.	.	.	.	28	.	.	.	2	Danzig.
17.	Gazelle	O.	1 691	1 300	380	28	.	.	.	.	.	.	28	.	.	.	2	Danzig.
18.	Arkona	O.	1 691	1 300	380	28	.	.	.	.	.	.	28	.	.	.	2	Danzig.
	Glattdecks-Corvetten.																	
19.	Freya	N.	1 662	2 400	230	5	.	.	.	.	2	.	.	3	.	.	2	Danzig
20.	Augusta	N.	1 550	1 300	230	14	.	.	.	.	.	.	.	4	10	.	2	Bordeaux
21.	Victoria	N.	1 550	1 300	230	14	.	.	.	.	.	.	.	4	10	.	2	Bordeaux.
22.	Ariadne	N.	1 309	2 100	230	6	.	.	.	.	2	.	.	4	.	.	2	Danzig.
23.	Luise	N.	1 309	2 100	230	6	.	.	.	.	2	.	.	4	.	.	2	Danzig.
24.	Nymphe	O.	970	800	190	17	.	.	.	.	.	.	.	.	17	.	2	Danzig.
25.	Medusa	O.	970	800	190	17	.	.	.	.	.	.	.	.	17	.	2	Danzig.
	Avisos.																	
26.	Preuss. Adler	N.	850	900	110	4	.	.	.	.	.	.	.	.	4	.	.	England
27.	Grille (K. Jacht)	O.	493	650	52	2	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	Havre de
28.	Pommerania	O.	406	500	44	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Stettin.
29.	Falke	N.	1 030	1 100	90	2	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	England
30.	Loreley	N.	332	350	56	2	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	Danzig.
	Uebungsschiffe.																	
31.	Linienschiff Renown	N.	3 317	3 000	554	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	England.
32.	Fregatte Niobe	O.	1 052	Segel	240	12	.	.	.	.	.	.	.	4	6	.	2	England
33.	Brigg Rover	O.	551	Segel	150	16	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16	England.
34.	„ Musquito	O.	551	Segel	150	16	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16	England.
35.	„ Undine	O.	608	Segel	150	8	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	Danzig.

*) Vergl. wegen des Ersatzes für die Flotte die Tabellen A. I. und A. II.; wegen der Verunglückungen und ... die Tabellen A. IX. c. und d.

:h: B. I. Verzeichniss der deutschen Kriegsschiffe zu Ende des Jahres 1875.

attung und Name des Schiffes.	Flotte der Ostsee oder Nordsee.	Tonnengehalt.	Pferdekraft (indic.)	Besatzung.	Zahl der Schiffsgeschütze.	Geschützcaliber in Centim. (Schiffsgeschütze).									Boots-geschütze.		Ort der Erbauung.
						26.	24.	21 lang.	21 kurz.	17 lang.	17 kurz.	15 lang.	15 kurz.	12.	8 schwer.	8.	
nenboote der Albatross-klasse.																	
lbatross	O.	601	600	95	4	.	.	.	.	.	.	.	2	2	.	.	Danzig.
autilus	O.	601	600	95	4	.	.	.	.	.	.	.	2	2	.	.	Danzig.
nonenboote I. Klasse.																	
asilisk	N.	304	320	64	3	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	Danzig.
litz	N.	304	320	64	3	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	Danzig.
rache	N.	304	320	64	3	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	Danzig.
:eteor	N.	304	320	64	3	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	Danzig.
omet	O.	304	250	64	3	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	Danzig.
yklop	O.	304	250	64	3	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	Danzig.
elphin	O.	304	250	64	3	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	Danzig.
nonenboote II. Klasse.																	
uchs	N.	239	220	40	2	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	Danzig.
[abicht	N.	239	220	40	2	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	Danzig.
iay	N.	239	220	40	2	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	Danzig.
iatter	N.	239	220	40	2	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	Wolgast.
alamander	O.	239	220	40	2	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	Stettin.
corpion	O.	239	220	40	2	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	Stettin.
perber	O.	239	220	40	2	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	Stettin.
'iger	N.	239	220	40	2	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	Stettin.
Volf	O.	239	220	40	2	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	Stettin.
Transportdampfer.																	
thein	O.	248	200	23	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Stettin.
:ider	N.	146	100	16	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Hamburg.
wine	O.	[1] —	75	11	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Stettin.
Schleppdampfer.																	
ioreas	N.	381	900	18	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Gaarden b. Kiel.
Iotus	O.	303	[2] —	13	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Stettin.
Torpedodampfer.																	
iephyr	N.	129	[2] —	[3] —	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Stettin.
tival	O.	129	[2] —	[3] —	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Stettin.
Kasernenschiffe.																	
iefion	O.	1 406	—	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Dänemark.
3arbarossa	O.	1 128	—	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	England.
:lbe	N.	1 330	—	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Hamburg.
Kohlenschiff.																	
'hetis	N.	1 557	—	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	England.

1) Swine ist noch nicht vermessen, daher Registertonnen nicht anzugeben. — 2) Die indicirten Pferdekräfte der Maschinen lotus, Zephyr und Rival sind noch nicht ermittelt. — 3) Die Besatzungsstärken von Zephyr und Rival sind noch nicht etzt.

Noch: B. I. Verzeichniss der deutschen Kriegsschiffe zu Ende des Jahres 187

Gattung und Name des Schiffes.	Flotte der Ostsee oder Nordsee.	Tonnengehalt.	Pferdekraft (indic.)	Besatzung.	Zahl der Schiffsgeschütze.	Geschützcaliber in Centim. (Schiffsgeschütze).									Boots-geschütze.		Ort d. Erbauung.
						26.	24.	21 lang.	21 kurz.	17 lang.	17 kurz.	15 lang.	15 kurz.	12.	8 schwer.	8.	
Aeltere Kanonenboote.																	
65. Chamäleon	O.	306	250	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Danzig.
66. Hyäne	N.	239	220	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Elbing.
67. Jäger	N.	239	220	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Elbing.
68. Pfeil	N.	239	220	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Elbing.
69. Schwalbe	O.	239	220	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Elbing.
70. Wespe	N.	239	220	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	Elbing.

Das vorstehend mitgetheilte Verzeichniss enthält die fertigen oder doch nahebei vollen… Kriegsschiffe, mit Ausschluss der lediglich zum Hafendienst etc. bestimmten kleineren Fahrz…

Ausserdem ist der Bau folgender Kriegsschiffe im Jahre 1875 begonnen worden:

2 Panzercorvetten (A. und B.) als Ausfallschiffe für die Vertheidigung der Ostsee…

3 Panzer-Kanonenboote (A., B. und C.) welche an Stelle des im Flotten-Gründungs… aufgeführten Monitors A. treten;

3 Corvetten (B., C. und D.);

2 Avisos, 3 Torpedoboote und 1 Kanonenboot.

Wiederholung des Verzeichnisses
nach den einzelnen Schiffsgattungen.

Zahl der Schiffe.	Schiffsgattung.	Tonnengehalt.	Pferdekraft (indicirt).	Besatzung.	Zahl der Schiffsgeschütze.	Geschützcaliber in Centim. (Schiffsgeschütze).									Boots-geschütze.		Station… Ostsee. Schiffe
						26.	24.	21 lang.	21 kurz.	17 lang.	17 kurz.	15 lang.	15 kurz.	12.	8 schwer.	8.	
8	Panzerfregatten	34 868	48 500	4 400	91	28	19	6	32	6	.	.	.	.	32	.	1
1	Panzercorvette	2 371	3 000	380	8	.	.	.	8	.	.	.	.	.	2	.	1
2	Panzer-Fahrzeuge	2 009	2 400	260	6	.	.	.	2	.	4	.	.	.	.	.	1
7	Gedeckte Corvetten	14 782	17 500	2 660	162	.	.	.	.	4	20	138	.	.	.	14	7
7	Glattdecks-Corvetten	9 320	10 800	1 530	79	.	.	.	.	6	.	.	19	54	.	14	2
5	Avisos	3 111	3 500	352	10	.	.	.	.	.	.	.	.	8	.	.	2
5	Uebungsschiffe	6 079	3 000	1 244	52	.	.	.	.	.	.	.	4	6	.	42	4
2	Kan.-Boote d. Albatrossklasse	1 202	1 200	190	8	.	.	.	.	.	.	.	4	4	.	.	2
7	Kanonenboote I. Klasse	2 128	2 030	448	21	.	.	.	.	.	.	.	7	14	.	.	3
9	Kanonenboote II. Klasse	2 151	1 980	360	18	.	.	.	.	.	.	9	.	9	.	.	4
3	Transportdampfer	394	375	50	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
2	Schleppdampfer	684	900	31	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
2	Torpedodampfer	258	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
3	Kasernenschiffe	3 864	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
1	Kohlenschiff	1 557	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—
6	Aeltere Kanonenboote	1 501	1 350	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2
70	**Schiffe und Fahrzeuge**	**86 279**	**96 535**	**11905**	**455**	**28**	**19**	**6**	**42**	**16**	**24**	**147**	**34**	**95**	**34**	**70**	**35**

B. II. Zunahme des Schiffsbestandes der kaiserlichen Marine.
(Nach dem Flottengründungs-Plan.)

Schiffsart.	Bestand. 1873	Es sind bezw. werden vollständig fertig im Bau. 1873	1874	1875	1876	1877	1878	1879	1880	1881	1882	Bestand. 1882
nzerfregatten	3	—	—	5	—	—	—	—	—	---	—	8
nzercorvetten	—	—	1	—	1	2	1	1	—	—	—	6
nzer-Fahrzeuge[1] .	2	—	—	—	1	—	2	1	—	1	—	7
nzerbatterien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
rvetten	10	—	1	1	1	1	1	1	2	1	1	20
isos	2	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	6
osse Torpedoboote .	—	—	—	—	1	1	1	2	1	2	2	10
eine Torpedoboote .	6	—	—	1	1	1	1	1	2	2	3	18
nonenboote {8 1. Kl. / 10 2. Kl.}	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
Zusammen . .	41	—	2	8	6	6	7	6	5	7	7	95
		Es sind im Bau überhaupt, einschliesslich der Ersatzbauten für ältere Kanonenboote.										
f Kriegswerften . .	—	5	4	6	7	10	10	9	9	9	6	—
f Privatwerften . . .	—	4	6	7	11	10	11	8	8	9	9	—
Zusammen . .	—	9	10	13	18	20	21	17	17	18	15	—

An Uebungsschiffen sollen zwei Artillerieschiffe und drei Segelbriggs im Bestand bleiben, e bis auf ein Artillerieschiff bereits vorhanden sind.

[1]) An Stelle der Panzer-Fahrzeuge treten Panzer-Kanonenboote à 800 Pferdekraft und 1 schwere Kanone, und zwar für absichtigte Panzer-Fahrzeug 3 dergl.

B. III. Die durchschnittlichen Herstellungskosten der Kriegsschiffe, einschliesslich der Ausrüstung und des Maschinenbaues.

73 vorhandene Schiffe. Schiffsgattung.	Betrag in Mark.	Neuere Schiffsconstructionen. Schiffsgattung.	Modell.	Betrag in Mark.	Bemerkungen über die Bewaffnung der neueren Schiffe mit schweren Ringgeschützen.
rfregatte . . .	7.617 600	Panzerfregatte . . .	Kaiser	8.272 860	8-26 cm. Kan., 1-21 cm. Kan.
rcorvette . . .	6.667 800	Panzercorvette . . .	—	7.935 000	4-24 cm. Kan., 2-17 cm. Kan.
r-Fahrzeug . .	1.874 700	Monitor	—	3.330 000	2—24 cm. Kan. in Thurmlaffeten.
rbatterie . . .	—	Panzerboot	—	360 000	
		Panzerbatterie . . .	—	7.800 000	
kte Corvette .	1.808 490	Gedeckte Corvette .	Leipzig	3.018 000	10 kurze 15 cm. Kan.
lecks-Corvette	1.365 100	Glattdecks-Corvette	Ariadne	2.700 000	2 kurze 21 cm. od. lange 17 cm. Kan., 4 kurze 15 cm. Kan.
. . . .	455 205	Aviso	—	1.218 000	2—12 cm. Kan.
ross Kanonenb.	660 000	Gr. Kanonenboot .	Albatross	660 000	2 kurze 15 cm. Kan., 2-12 cm. Kan.
enboot I. Kl.	285 985	Kl. Kanonenboot .	—	177 000	1 kurzes 26 cm. Kan. in verschwind. Laffete.
enboot II. Kl.	110 365	Artillerieschiff . . .	—	1.650 000	
orpedo-Fahrz.	—	Gr. Torpedo-Fahrz.	—	1.350 000	
orpedo-Fahrz.	31 100	Kl. Torpedo-Fahrz.	—	300 000	

An Boots- und Landungsgeschützen führt jede Panzerfregatte 4 schwere 8 cm. Kanonen, jede rcorvette 2 dgl., jede gedeckte oder Glattdecks-Corvette 2—8 cm. Kanonen und 2—4 cm. gsgeschütze, jeder Aviso 1—4 cm. Reelingsgeschütz. Die Panzer-Fahrzeuge (Monitors oder rboote), sowie sämmtliche Klassen der Kanonenboote führen weder Landungs- noch Reelingsütze.

B. IV. Die Effectivstärke der kaiserlichen Marine an Offizieren und Mannschaften und deren Chargen in den Jahren 1867 bis 1875.

Klasse bezw. Charge.	Es waren vorhanden Ende December							
	1867	1868	1869	1871[1]	1872	1873	1874	1875
1. Chef der Admiralität	—	—	—	—	1	1	1	[illegible]
2. General-Major (Decernent in der Admiralität)	—	—	—	—	—	—	—	[illegible]
I. See-Offiziercorps und Aerzte.								
1. Admirale			1	1	1	—	—	—
2. Vice-Admirale			1	1	1	1	—	[illegible]
3. Contre-Admirale			2	2	2	[2]) 5	[2]) 4	[illegible]
4. Capitäns zur See			5	8	11	8	14	[illegible]
5. Corvettencapitäns			19	23	27	31	35	[illegible]
6. Capitänlieutenants	172	197	40	46	51	51	57	[illegible]
7. Lieutenants zur See			54	60	49	68	57	[illegible]
8. Unterlieutenants zur See			44	81	113	108	168	[illegible]
9. Seecadetten			100	92	102	96	43	[illegible]
10. Aerzte			33	39	38	41	47	[illegible]
II. Maschinen-Ingenieurcorps.								
1. Maschinen-Oberingenieur	—	—	—	—	1	1	1	[illegible]
2. „ Ingenieure	—	—	—	—	—	3	3	[illegible]
3. „ Unteringenieure	—	—	—	3	5	2	7	[illegible]
III. Mannschaften der beiden Matrosendivisionen und der Schiffsjungen-Abtheilung.								
a. Active.								
1. Deckoffiziere			71	62	81	86	83	[illegible]
2. Unteroffiziere und Matrosen	2876	3 467	2642	2 305	3 304	3 531	4 002	[illegible]
3. Schiffsjungen			281	147	126	175	295	[illegible]
b. In der Reserve (Seewehr).			(Juni).	(Juni).				
1. Offiziere	—	—	60	54	—	—	61	[illegible]
2. Seecadetten	—	—	—	10	—	—	22	[illegible]
3. Aerzte	—	—	—	8	—	—	5	[illegible]
4. Deckoffiziere	7826	—	38	32	—	—	14	[illegible]
5. Mannschaften			5836	9 652	—	—	7 831	[illegible]
IV. Mannschaften der beiden Werftdivisionen.								
a. Active.								
1. Deckoffiziere	779	909	65	74	89	93	110	[illegible]
2. Mannschaften			733	670	734	844	1 058	[illegible]
b. In der Reserve (Seewehr).			(Juni).	(Juni).				
1. Deckoffiziere	578	—	1009	5	—	—	13	[illegible]
2. Mannschaften				1342	—	—	1 417	[illegible]
V. Seebataillon.								
a. Active.								
1. Stabsoffiziere			5	4	3	3	3	[illegible]
2. Hauptleute	30	28	6	7	6	6	6	[illegible]
3. Subalternoffiziere			20	17	21	21	23	[illegible]
4. Mannschaften	680	859	886	1 227	1 020	1 047	1 022	[illegible]
5. Marine-Stabswacht	42	52	52	52	56	80	80	[illegible]
b. In der Reserve (Seewehr).			(Juni).	(Juni).				
1. Offiziere	—	—	9	11	—	—	10	[illegible]
2. Mannschaften	2037	—	1857	1 879	—	—	2 129	[illegible]
VI. See-Artillerieabtheilung.								
a. Active.								
1. Stabsoffiziere			2	3	4	4	5	[illegible]
2. Hauptleute	14	14	4	5	4	4	3	[illegible]
3. Subalternoffiziere			7	10	10	10	10	[illegible]
4. Mannschaften	453	458	457	450	447	451	442	[illegible]

[1]) Für 1870 fehlen die Angaben. — [2]) Darunter 1 à la suite und 1 mit dem Charakter. — [3]) Darunter 1 à la suite. — [4]) Darunter 3 à la suite. — [5]) Darunter 1 à la suite. — [6]) Darunter 1 von der Armee zur Dienstleistung commandirter Seconde-Lieutenant. — [7]) Darunter 9 von der Armee zur Dienstleistung Commandirte. — [8]) Darunter 1 Ueberzähliger.

Noch: B. IV. Die Effectivstärke der kaiserlichen Marine etc.

Klasse bezw. Charge.	Es waren vorhanden Ende December							
	1867	1868	1869	1871	1872	1873	1874	1875
b. In der Reserve (Seewehr).			(Juni).	(Juni).				
1. Offiziere	—	—	—	2	—	—	2	2
2. Mannschaften	566	—	819	1 084	—	—	1 082	1 185
VII. Zeugpersonal und Feuerwerks-Offiziere.								
1. Feuerwerks-Offiziere	[1] 3	[2] 46	6	8	3	2	4	6
2. Zeugoffiziere					6	7	11	12
3. Zeug-Feldwebel und Sergeanten	—	—	6	14	14	27	33	35
VIII. Gesammt-Kopfzahl des Marinepersonals.								
a. Active.								
Offiziere	219	243	349	410	459	473	502	524
Deckoffiziere und Mannschaften	4 830	5 745	5 193	5 001	5 871	6 334	7 125	7 809
Zusammen	**5 049**	**5 988**	**5 542**	**5 411**	**6 330**	**6 807**	**7 627**	**8 333**
b. In der Reserve (Seewehr).								
Offiziere	—	—	69	85	—	—	100	93
Mannschaften	11007	—	9 559	13994	—	—	12496	14104
Zusammen	**11007**	—	**9 628**	**14079**	—	—	**12596**	**14197**

Nach dem Flotten-Gründungsplan stellt sich das Personal der Marine im Jahre 1882 folgendermassen:

Chargen.	Bedarf für den Friedensetat pro 1882 incl. von Kranken und sonstigem Ausfall.	Zur Besetzung aller Schiffe und Fahrzeuge im Kriege 1882 erforderlich.	Am Lande erforderlich im Kriege 1882.	Bedarf im Kriege 1882.	Im Reserve- resp. im Seewehr-Verhältniss pro 1882 sollen mithin sein.
Admirale	1	1	—	1	—
Vice-Admirale	2	2	1	3	1
Contre-Admirale	3	3	1	4	1
Capitäns zur See	22	20	3	23	1
Corvettencapitäns	44	55	8	63	21
Capitänlieutenants	84	152	13	165	81
Lieutenants zur See	125	204	25	229	104
Unterlieutenants zur See	140	219	25	244	104
Zahlmeister und Verwalter	60	74	15	89	29
Maschineningenieure	20	53	2	55	35
Deckoffiziere } Seeleute	90	117	30	147	57
Unteroffiziere } Seeleute	720	1 386	160	1 546	826
Matrosen I. u. II. Klasse	5 500	9 067	1 200	10 267	4 767
Deckoffiziere, Maschinisten	130	280	24	304	174
Maschinistenapplicanten	50	—	—	—	—
Maschinistenmaate	210	510	60	570	360
Heizer-Unteroffiziere	80	209	24	233	153
Heizer	800	1 931	200	2 131	1 331
Deckoffiziere, Meister	24	38	3	41	17
Meistersmaate	200	311	60	371	171
Handwerker I. u. II. Klasse, incl. Schuster und Schneider	600	498	200	698	98
Lazarethgehülfen	70	111	30	141	71
Verwalterapplicanten	50	88	20	108	58
Stabs-Wachtmeister u. Sergeanten	90	109	45	154	64
Materialienverwalter	25	38	3	41	16
Materialienverwalter-Maate	25	59	6	65	40
Seecadetten	100	—	—	—	—
Schiffsjungen	300	300	—	300	—
Oekonomie-Handwerker	40	—	60	60	20
Aerzte	64	.	.	.	.

[1] Ausserdem 2 Offiziere und 4 Mann und [2] 3 Offiziere und 7 Mann des Artilleriedepots der Hafenbefestigung in Kiel.

B. V. Sanitätsbericht über die kaiserlich deutsche Marine.

a. Im Allgemeinen für die Zeit vom 1. Juli 1873 bis 31. März 1874 und vom 1. April 1874 bis 31. März 1875.

Krankenbestand u. s. w.	Am Lande. Ostsee-Station. Marine	Am Lande. Ostsee-Station. Passanten	Am Lande. Nordsee-Station. Marine	Am Lande. Nordsee-Station. Passanten	An Bord. Ostsee-Station.	An Bord. Nordsee-Station.	In fremden Gewässern
Bestand am 30. Juni 1873	70	17	31	19	34	54	8[illegible]
„ „ 31. März 1874	102	6	100	8	—	6	4[illegible]
Zugang v. 1. Juli 1873 bis 31. März 1874	2 076	102	1 952	56	273	523	1 93[illegible]
„ „ 1. April 1874 bis 31. März 1875	2 163	228	1 960	126	401	784	2 3[illegible]
Abgang v. 1. Juli 1873 bis 31. März 1874	2 044	113	1 883	67	290	570	1 94[illegible]
„ „ 1. April 1874 bis 31. März 1875	2 177	232	2 012	127	393	786	2 31[illegible]
geheilt							
vom 1. Juli 1873 bis 31. März 1874	2 018	105	1 848	40	247	474	1 90[illegible]
„ 1. April 1874 bis 31. März 1875	2 108	163	1 977	121	307	631	2 25[illegible]
dienstunbrauchbar							
vom 1. Juli 1873 bis 31. März 1874	[1]) 12	—	[4]) 28	—	—	—	—
„ 1. April 1874 bis 31. März 1875	[6]) 17	3	[9]) 17	1	—	—	—
halbinvalide							
vom 1. Juli 1873 bis 31. März 1874	[2]) —	—	—	—	—	—	—
„ 1. April 1874 bis 31. März 1885	[7]) —	—	[10]) —	—	—	—	—
ganzinvalide							
vom 1. Juli 1873 bis 31. März 1874	[3]) 2	1	[5]) 5	—	—	—	[illegible]
„ 1. April 1874 bis 31. März 1875	[8]) 2	4	[11]) 3	—	—	—	—
gestorben							
vom 1. Juli 1873 bis 31. März 1874	8	2	2	1	—	1	[illegible]
„ 1. April 1874 bis 31. März 1875	4	1	7	2	—	—	[illegible]
an andere Lazarethe abgegangen u. sonstig							
vom 1. Juli 1873 bis 31. März 1874	4	5	—	26	43	95	[illegible]
„ 1. April 1874 bis 31. März 1875	46	61	8	3	86	155	[illegible]
Bestand am 31. März 1874	102	6	100	8	17	7	[illegible]
Bestand am 31. März 1875	88	2	48	7	8	4	8[illegible]
Summe der Behandlungstage:							
v. 1. Juli 1873 bis 31. März 1874 Lazareth.	12 644	2 600	9 877	1 060	2 019	4 175	21 71[illegible]
Revier.	6 778		7 724				
Summe	19 422	2 600	17 601	1 060	2 019	4 175	21 71[illegible]
v. 1. April 1874 bis 31. März 1875 Lazareth.	21 935	4 636	13 282	2 987	2 674	4 769	24 73[illegible]
Revier.	7 847		9 049				
Summe	29 782	4 636	22 331	2 987	2 674	4 769	24 73[illegible]
Durchschnittliche Anzahl der Behandlungstage pro Mann:							
v. 1. Juli 1873 bis 31. März 1874 Lazareth.	19.8	21.9	21.8	14.1	6.6	7.2	10.[illegible]
Revier.	4.5		5.0				
Summe	9.1	21.9	8.6	14.1	6.6	7.2	10.[illegible]
v. 1. April 1874 bis 31. März 1875 Lazareth.	21.4	19.8	20.8	22.3	6.6	6.0	10.[illegible]
Revier.	6.3		5.9				
Summe	13.1	19.8	10.8	22.3	6.6	6.0	10.[illegible]
Es waren täglich krank. Mann:							
v. 1. Juli 1873 bis 31. März 1874 Lazareth.	46.8	9.6	36.5	3.9	7.5	15.5	[illegible]
Revier.	25.1		28.6				
Summe	71.9	9.6	64.11	3.9	7.5	15.5	[illegible]
v. 1. April 1874 bis 31. März 1875 Lazareth.	60.1	12.7	36.4	8.2	7.3	13.0	67.[illegible]
Revier.	21.5		24.7				
Summe	81.6	12.7	61.1	8.2	7.3	13.0	67.[illegible]
Procente der durchschnittlichen Kopfstärke:							
v. 1. Juli 1873 bis 31. März 1874 Lazareth.	1.7	—	2.2	—	0.7	0.9	[illegible]
Revier.	0.9		1.7				
Summe	2.6	—	3.9	—	0.7	0.9	[illegible]
v. 1. April 1874 bis 31. März 1875 Lazareth.	2.7	—	2.1	—	0.7	0.7	[illegible]
Revier.	0.9		1.4				
Summe	3.6	—	3.5	—	0.7	0.7	[illegible]

Hierzu kommen noch: [1]) 58, [2]) 3, [3]) 14, [4]) 37, [5]) 9, so dass für die Periode 1873/74 im Ganzen 135 [illegible] 3 halbinvalide, 32 ganzinvalide geworden sind. — [6]) 46, [7]) 2, [8]) 12, [9]) 54, [10]) 1, [11]) 15; es wurden für die Periode [illegible] 138 dienstunbrauchbar, 3 halbinvalide, 36 ganzinvalide. — [12]) ohne Passanten.

b. In den einzelnen Seegebieten, Schiffen und Monaten für die Zeit vom 1. April 1874 bis 1. April 1875.

Krankenzugang.	April 1874	Mai 1874	Juni 1874	Juli 1874	Aug. 1874	Sept. 1874	Octbr. 1874	Nov. 1874	Dec. 1874	Jan. 1874	Febr. 1874	März 1874	im ganzen Jahre.	durchschnittliche Kopfstärke.	
I. Am Lande.															
e-Station im Lazareth	91	91	85	50	43	50	109	65	62	85	116	106	953	2 260 Mann	
im Revier .	106	129	91	95	53	59	75	98	123	135	120	126	1 210		
Zusammen . . .	**197**	**220**	**176**	**145**	**96**	**109**	**184**	**163**	**185**	**220**	**236**	**232**	**2 163**		
›ee-Station im Lazareth	74	46	60	24	40	57	51	41	39	52	48	46	578	1 703 Mann	
im Revier .	253	214	130	117	102	120	100	82	65	75	62	62	1 382		
Zusammen . . .	**327**	**260**	**190**	**141**	**142**	**177**	**151**	**123**	**104**	**127**	**110**	**108**	**1 960**		
›erhaupt im Lazareth	165	137	145	74	83	107	160	106	101	137	164	152	1 531	3 963 Mann	
im Revier .	359	343	221	212	155	179	175	180	188	210	182	188	2 592		
Zusammen . . .	**524**	**480**	**366**	**286**	**238**	**286**	**335**	**286**	**289**	**347**	**346**	**340**	**4 123**		
An Bord in heimischen Gewässern.														**Mann**	**Tage der Indienst-Stellung.**
fregatte Niobe	29	42	24	19	24	27	—	—	—	—	—	—	165	240	168
brigg Undine.	14	32	30	17	9	17	—	—	—	—	—	—	119	148	163
, Musquito	4	10	13	5	5	3	—	—	—	—	—	—	40	136	168
tte Nymphe	—	—	12	5	12	11	3	—	—	—	—	—	43	182	137
›rcorvette Hansa	—	—	—	—	—	—	—	—	14	8	—	—	22	143	19
nenboot Cyklop	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	56	5
tte Medusa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10	103	17
Ostsee-Station zusammen	**47**	**84**	**79**	**46**	**50**	**58**	**3**	—	**14**	**8**	—	**12**	**401**	**320.5**	**365**
›rfregatte Kronprinz . .	—	23	31	24	28	6	5	—	—	—	—	—	117	510	147
„ Friedrich Karl	—	20	39	36	39	21	5	—	—	—	—	—	160	472	146
tte Ariadne	—	16	36	15	40	22	—	—	—	—	—	—	129	225	134
erieschiff Renown . . .	46	49	55	12	15	13	6	5	4	19	9	10	243	468	365
nenboot Drache	2	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	10	63	222
Loreley.	2	8	12	2	7	10	5	5	4	10	4	4	73	50	365
›enboot Tiger	1	2	2	—	9	4	2	—	—	—	—	—	20	36	207
„ Blitz	—	5	1	11	8	4	3	—	—	—	—	—	32	64	199
Nordsee-Station zusammen	**51**	**123**	**178**	**102**	**148**	**82**	**26**	**10**	**8**	**29**	**13**	**14**	**784**	**1 088.5**	**365**
Auf Schiffen in fremden Häfen und Gewässern.															
tte Arkona	52	60	73	56	66	51	44	42	40	54	36	52	626	371	365
Elisabeth	51	48	60	55	65	37	32	36	30	34	40	44	532	367	365
Hertha	—	—	—	—	—	—	31	25	20	55	55	36	222	389	182
Ariadne	—	—	—	—	—	—	40	23	8	18	7	26	122	224	182
Gazelle.	—	—	19	6	14	7	18	7	4	5	6	18	104	330	303
Augusta	25	30	23	23	17	18	29	35	23	21	36	35	315	218	365
›enboot Albatross . . .	—	6	12	10	15	19	20	12	9	12	11	15	141	92	317
„ Nautilus	—	—	—	—	10	5	6	5	7	7	3	8	51	95	237
„ Meteor	6	4	3	5	—	1	2	1	1	16	7	2	48	63	365
brigg Rover	30	16	22	11	3	17	—	—	—	—	—	—	99	133	183
, Undine	—	—	—	—	—	—	16	11	11	22	13	16	89	134	182
Zusammen . . .	**164**	**164**	**212**	**166**	**190**	**155**	**238**	**197**	**153**	**244**	**214**	**252**	**2 349**	**1 874.2**	**365**
Wiederholung.															
›ande Ostsee-Station .	197	220	176	145	96	109	184	163	185	220	236	232	2 163	2 260	365
Nordsee-Station	327	260	190	141	142	177	151	123	104	127	110	108	1 960	1 703	365
Bord Ostsee-Station .	47	84	79	46	50	58	3	—	14	8	—	12	401	320.5	365
Nordsee-Station	51	123	178	102	148	82	26	10	8	29	13	14	784	1 088.5	365
›mden Gewässern. . . .	164	164	212	166	190	155	238	197	153	244	214	252	2 349	1 874.2	365
Ueberhaupt . . .	**786**	**851**	**835**	**600**	**626**	**581**	**602**	**493**	**464**	**628**	**573**	**618**	**7 657**	**7 246**	**365**

Am günstigsten stellte sich hiernach der Gesundheitszustand an Bord der in heimathlichen ›ssern in Dienst gestellten Schiffe, welche der Nordsee-Station angehörten, während die in ›n Häfen und Gewässern befindlichen Schiffe bei Weitem ungünstigere Ergebnisse lieferten.

Der Einfluss der Schiffsklassen (namentlich: ob Panzerschiffe oder nicht, ob eiserne oder ›ne Schiffe, ob Dampfer oder Segelschiffe) kann vorläufig noch nicht zum Gegenstand der ›suchung gemacht werden, da Umfang und Dauer der Beobachtung bis jetzt zu gering ist, um › die Gesetzmässigkeit der Veränderungen deutlich hervortreten zu lassen.

Noch: b. In den einzelnen Seegebieten, Schiffen und Monaten etc.

Krankenabgang.	Bestand am 31. März 1875.	Zugang vom 1. April 1874 bis zum 31. März 1875.	Abgang vom 1. April 1874 bis zum 31. März 1875.	Bestand am 31. März 1875	Abgang vom 1. April 1874 bis 31. März 18[illegible]: Geheilt.	Dienst-unbrauchbar.	Halbinvalide.	Ganzinvalide.	Gestorben.
I. Am Lande.									
Ostsee-Station . . . Lazareth	71	953	950	74	881	17	—	2	4
Ostsee-Station . . . Revier .	31	1 210	1 227	14	1 227	—	—	—	—
Zusammen . . .	**102**	**2 163**	**2 177**	88	**2 108**	17	—	**2**	4
Nordsee-Station . . . Lazareth	59	578	594	43	559	17	—	3	7
Nordsee-Station . . . Revier .	41	1 382	1 418	5	1 418	—	—	—	—
Zusammen . . .	**100**	**1 960**	**2 012**	48	**1 977**	17	—	**3**	7
Ueberhaupt . . . Lazareth	130	1 531	1 544	117	1 440	34	—	5	11
Ueberhaupt . . . Revier .	72	2 592	2 645	19	2 645	—	—	—	—
Zusammen . . .	**202**	**4 123**	**4 189**	**136**	**4 085**	**34**	—	**5**	**11**
II. An Bord in heimischen Gewässern.									
Segelfregatte Niobe	—	165	165	—	141	—	—	—	—
Segelbrigg Undine	—	119	116	3	104	—	—	—	—
„ Musquito	—	40	40	—	22	—	—	—	—
Corvette Nymphe	—	43	43	—	26	—	—	—	—
Panzercorvette Hansa	—	22	22	—	13	—	—	—	—
Kanonenboot Cyklop	—	2	2	—	—	—	—	—	—
Corvette Medusa	—	10	5	5	1	—	—	—	—
Ostsee-Station zusammen . . .	—	**401**	**393**	8	**307**	—	—	—	—
Panzerfregatte Kronprinz . . .	—	117	117	—	84	—	—	—	—
„ Friedrich Karl .	—	160	160	—	145	—	—	—	—
Corvette Ariadne	—	129	127	2	107	—	—	—	—
Artillerieschiff Renown	6	243	247	2	196	—	—	—	—
Kanonenboot Drache	—	10	10	—	5	—	—	—	—
Aviso Loreley	—	73	73	—	58	—	—	—	—
Kanonenboot Tiger	—	20	20	—	13	—	—	—	—
„ Blitz	—	32	32	—	23	—	—	—	—
Nordsee-Station zusammen . . .	**6**	**784**	**786**	**4**	**631**	—	—	—	—
III. Auf Schiffen in fremden Häfen und Gewässern.									
Corvette Arkona	16	626	612	30	603	—	—	—	1
„ Elisabeth	10	532	531	11	526	—	—	—	1
„ Hertha	—	222	217	5	201	—	—	—	—
„ Ariadne	2	122	114	10	113	—	—	—	—
„ Gazelle	—	104	94	10	86	—	—	—	—
„ Augusta	3	315	313	5	309	—	—	—	2
Kanonenboot Albatross	—	141	137	4	131	—	—	—	—
„ Nautilus	—	51	46	5	41	—	—	—	—
„ Meteor	1	48	49	—	47	—	—	—	—
Segelbrigg Rover	13	99	112	—	106	—	—	—	—
„ Undine	3	89	88	4	87	—	—	—	1
Zusammen . . .	48	**2 349**	**2 313**	84	**2 250**	—	—	—	5
Wiederholung.									
Am Lande . . Ostsee-Station .	102	2 163	2 177	88	2 108	17	—	2	4
Am Lande . . Nordsee-Station	100	1 960	2 012	48	1 977	17	—	3	7
An Bord . . . Ostsee-Station .	—	401	393	8	307	—	—	—	—
An Bord . . . Nordsee-Station	6	784	786	4	631	—	—	—	—
In fremden Gewässern	48	2 349	2 313	84	2 250	—	—	—	5
Ueberhaupt . . .	**256**	**7 657**	**7 681**	**232**	**7 273**	**34**	—	**5**	**16**

Procentverhältniss des Mannschaftstandes.

Station der:	Ostsee.	Nordsee.
Es erkrankten	3.6	3.5
Es wurden dienstuntauglich . .	2.5	3.4
Es wurden hal[illegible] . . .	0.09	0.05
Es wurder[illegible] . .	0.7	0.9

Station der:	Ostsee.	Nordsee.
Es starben durch Krankheit . .	0.2	0.4
Es starben durch Selbstmord .	0.2	—
Es starben d. Verunglückung	0.2	—

[illegible] Ostsee herrschen die Erkältungskrankheiten, bei der Nordsee-Sta[illegible] [illegible]iten vor.

VIII. Die gesetzgebenden Factoren.

A. Deutsch[...]

Die im Jahre 1874 vorgenommenen entscheidenden Wahl[...]

Laufende Nummer.	Regierungs- bezw. Landdrostei-Bezirke. Provinzen. Staat.	Orts- anwesende Bevölkerung am 1. December 1871.	Procentsatz der evangelischen Bevölkerung	Procentsatz der katholischen Bevölkerung	Zahl der Wahl- kreise.	Anzahl der wahlbe- rechtigten Personen.	Anzahl der abgegebenen Stimmzettel überhaupt.	Davon waren gültig.	Davon waren ungültig.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
	a. [...]								
1.	Königsberg	1.056 093	78.0	20.1	10	193 598	93 338	92 748	
2.	Gumbinnen	766 841	97.2	1.9	7	132 743	65 411	64 048	
3.	Danzig	525 012	49.2	47.7	5	99 113	67 950	65 974	
4.	Marienwerder	789 599	47.5	49.5	8	140 244	109 976	109 722	
	I. Preussen	**3.137 545**	**70.2**	**27.8**	**30**	**565 698**	**336 675**	**332 492**	
5.	Berlin	826 341	88.7	6.2	6	136 052	49 343	49 028	
6.	Potsdam	1.002 368	97.9	1.5	10	211 080	95 825	95 388	
7.	Frankfurt	1.034 520	97.3	1.9	10	203 879	100 702	100 343	
	II. Brandenburg	**2.863 229**	**95.0**	**3.0**	**26**	**551 011**	**245 870**	**244 759**	
8.	Stettin	671 029	97.8	0.9	7	126 283	59 384	59 066	
9.	Köslin	552 263	96.9	1.7	5	97 252	53 550	53 228	
10.	Stralsund	208 341	98.9	0.8	2	41 907	24 178	24 106	
	III. Pommern	**1.431 633**	**97.6**	**1.2**	**14**	**265 442**	**137 112**	**136 400**	
11.	Posen	1.017 194	27.6	68.4	10	193 939	144 781	144 613	
12.	Bromberg	566 649	40.7	55.4	5	100 071	74 459	74 286	
	IV. Posen	**1.583 843**	**32.3**	**63.7**	**15**	**294 010**	**219 240**	**218 899**	
13.	Breslau	1.414 584	58.0	40.5	13	290 961	149 785	149 380	
14.	Liegnitz	983 020	83.3	16.0	10	210 488	88 180	87 834	
15.	Oppeln	1.309 563	9.2	89.0	12	251 582	171 537	166 254	
	V. Schlesien	**3.707 167**	**47.5**	**51.1**	**35**	**753 031**	**409 502**	**403 468**	
16.	Magdeburg	854 591	95.9	3.3	8	185 503	83 421	83 089	
17.	Merseburg	879 230	99.0	0.9	8	182 700	76 146	75 822	
18.	Erfurt	369 353	74.9	24.5	4	81 052	39 052	38 939	
	VI. Sachsen	**2.103 174**	**93.5**	**6.0**	**20**	**449 255**	**198 619**	**197 850**	
19.	**VII. Schleswig-Holstein**	**995 873**	**98.9**	**0.6**	**9**	**213 749**	**132 177**	**131 572**	
20.	**VIII. Hannover**	**1.957 648**	**87.3**	**11.9**	**19**	**434 731**	**265 614**	**263 041**	
21.	Münster	435 805	9.3	89.9	4	99 206	63 170	63 017	
22.	Minden	477 344	60.3	38.4	5	93 124	57 721	57 580	
23.	Arnsberg	897 741	57.1	41.7	8	210 188	126 502	125 991	
	IX. Westfalen	**1.810 890**	**45.4**	**53.5**	**17**	**402 518**	**247 393**	**246 588**	
24.	Kassel	767 362	80.9	16.6	8	145 922	78 686	77 993	
25.	Wiesbaden	595 707	55.6	41.0	6	127 531	99 259	99 074	
	X. Hessen-Nassau	**1.363 069**	**70.6**	**26.5**	**14**	**273 453**	**177 945**	**177 067**	
26.	Koblenz	547 039	32.9	65.4	6	119 982	96 669	96 463	
27.	Düsseldorf	1.328 324	39.5	59.2	12	307 807	209 954	209 340	
28.	Köln	613 457	14.2	84.4	6	134 899	91 177	90 824	
29.	Trier	605 092	17.0	81.9	6	131 870	105 325	105 003	
30.	Aachen	490 810	3.5	95.7	5	111 034	71 235	70 989	
	XI. Rheinland	**3.584 722**	**25.3**	**73.4**	**35**	**805 592**	**574 360**	**572 619**	
31.	**XII. Hohenzollern**	**65 558**	**2.7**	**96.2**	**1**	**15 098**	**11 493**	**11 441**	
	Staat	**24.604 351**	**64.9**	**33.6**	**235**	**5.023 588**	**2.956 000**	**2.936 196**	
	Im Jahre 1871 „	**24.604 351** excl. Militär ausser Landes	**64.9**	**33.6**	**235**	**4.734 566**	**2.310 714**	**2.299 249**	

…ichstag.

…r die zweite Legislaturperiode des Deutschen Reichstages.

Von den gültigen Stimmen sind auf Candidaten folgender Parteistellung gefallen:

…nservativ.	Deutsche Reichspartei.	Liberale Reichspartei.	Nationalliberal.	Fortschrittspartei.	Volkspartei	Socialdemokrat.	Centrum.	Particularist.	Pole.	Protestpartei.	Unbestimmt, auch zersplitterte Stimmen.	Laufenden Nummer.
11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20	21.	22.	1.
…eussen.												
403	—	—	24 272	17 219	—	1 609	21 745	—	—	—	506	1.
524	5 109	—	—	37 827	—	—	—	—	—	—	423	2.
031	—	—	21 553	7 191	—	—	6 314	—	24 080	—	70	3.
881	—	—	37 395	—	—	—	10 587	—	42 795	—	114	4.
839	**5 109**	—	**83 220**	**62 237**	—	**1 609**	**38 646**	—	**66 875**	—	**1 113**	**I.**
875	—	—	183	32 301	—	13 426	866	—	—	—	377	5.
494	17 441	—	33 381	11 953	—	6 449	—	—	—	—	670	6.
028	9 803	161	45 603	8 858	—	4 618	115	—	—	—	1 037	7.
397	**27 244**	**161**	**79 167**	**53 112**	—	**24 493**	**981**	—	—	—	**2 084**	**II.**
838	2 470	3 302	25 843	8 417	—	4 289	—	—	—	—	209	8.
858	5 127	—	18 216	—	—	629	—	—	—	—	398	9.
265	7 223	—	6 933	6 628	—	—	—	—	—	—	57	10.
961	**14 820**	**3 302**	**50 992**	**15 045**	—	**4 918**	—	—	—	—	**664**	**III.**
169	21 634	—	17 892	7 234	—	—	10 355	—	81 930	—	118	11.
469	3 484	—	14 121	—	—	—	—	—	42 172	—	40	12.
638	**25 118**	—	**32 013**	**7 234**	—	—	**10 355**	—	**124 102**	—	**158**	**IV.**
396	49 934	—	17 514	20 541	—	4 454	38 013	—	—	—	528	13.
591	13 124	2 656	43 305	5 017	—	563	1 649	—	—	—	929	14.
—	54 565	—	11 380	—	—	—	91 193	—	8 296	—	301	15.
987	**117 623**	**2 656**	**72 199**	**25 558**	—	**5 017**	**130 855**	—	**8 296**	—	**1 758**	**V.**
730	8 352	7 248	42 540	2 447	—	8 199	297	—	—	—	276	16.
606	6 057	—	31 137	17 657	—	3 992	—	—	—	—	292	17.
026	15 994	—	3 970	—	—	2 082	11 840	—	—	—	27	18.
362	**30 403**	**7 248**	**77 647**	**20 104**	—	**14 273**	**12 137**	—	—	—	**595**	**VI.**
—	—	**8 300**	**34 111**	**28 656**	—	**46 739**	—	**1 539**	—	**12 120**	**107**	**19 VII.**
68	**12 531**	—	**135 957**	—	—	**6 760**	**28 731**	**78 204**	—	—	**832**	**20 VIII.**
—	—	—	7 104	533	—	—	55 281	—	—	—	99	21.
7 029	—	—	14 390	9 630	—	601	25 796	—	—	—	134	22.
947	11 283	4 443	13 523	40 770	—	2 922	51 831	—	—	—	272	23.
7 976	**11 283**	**4 443**	**35 017**	**50 933**	—	**3 523**	**132 908**	—	—	—	**505**	**IX.**
4 417	3 718	—	47 730	—	—	6 843	12 770	1 982	—	—	533	24.
3 556	—	—	37 779	22 085	7 185	398	27 918	—	—	—	153	25.
7 973	**3 718**	—	**85 509**	**22 085**	—	**7 241**	**40 688**	**1 982**	—	—	**696**	**X.**
2 063	440	—	27 445	—	—	—	58 334	—	—	—	8 181	26.
—	14 780	—	50 076	14 820	—	20 218	109 293	—	—	—	153	27.
772	—	—	12 588	6 436	78	1 237	64 802	—	—	—	4 911	28.
—	14 158	—	17 889	—	—	—	72 846	—	—	—	110	29.
751	—	948	3 340	—	—	—	65 739	—	—	—	211	30.
3 586	**29 378**	**948**	**111 338**	**21 256**	78	**21 455**	**371 014**	—	—	—	**13 566**	**XI.**
—	—	—	**5 192**	—	—	—	**6 247**	—	—	—	**2**	**31 XII.**
787	**277 227**	**27 058**	**802 362**	**306 220**	**7 263**	**136 028**	**772 562**	**81 725**	**199 273**	**12 120**	**22 070**	
676	**282 304**	**70 503**	**524 338**	**207 973**	**3 886**	**64 218**	**392 911**	**62 787**	**176 072**	**18 221**	**17 360**	

Noch: A. Die im Jahre 1874 vorgenommenen entscheidenden Wahl[…]

	Staaten.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Decbr. 1871.	Procentsatz der evangelischen Bevölkerung.	Procentsatz der katholischen Bevölkerung.	Zahl der Wahlkreise.	Anzahl der wahlberechtigten Personen.	Anzahl der abgegebenen Stimmzettel. Ueberhaupt.	Davon waren gültig.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
								b. I[…]
[illegible]	[illegible]	[illegible] 026	27.[illegible]	71.2	48	1.075 850	808 104	806 [illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible] 244	97.[illegible]	2.1	23	524 914	268 667	266 [illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	30.4	17	375 020	234 347	233 676
[illegible]	[illegible]	[illegible] 502	[illegible]	64.5	14	311 324	233 363	232 931
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	9	181 218	130 [illegible]	129 [illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	6	115 812	81 866	[illegible]
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	3	60 961	30 592	[illegible] 413
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	19 756	14 478	14 [illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	3	65 426	33 162	33 [illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	3	69 346	45 [illegible]	45 [illegible]
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2	39 273	23 657	23 [illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	31 950	16 [illegible]	16 [illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2	36 508	14 944	14 [illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2	43 743	29 796	29 [illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	15 804	5 463	5 [illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	14 479	5 680	5 [illegible]
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	9 362	4 372	4 [illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	9 753	7 460	7 [illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	[illegible]	11 362	11 344
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	[illegible] 723	4 [illegible]	4 1[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	23 764	14 [illegible]	14 703
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	1[illegible] 005	4 374	4 3[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	10 707	6 923	6 [illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1	2[illegible] 730	17 171	17 [illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	3	[illegible] 066	43 679	43 [illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	31[illegible] 477	244 254	242 [illegible]
	[illegible]	[illegible]			[illegible]	[illegible]	2.235 383	22[illegible]
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2.[illegible]	[illegible]
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	5.[illegible]1.[illegible]	[illegible]
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	2.310 714	2.29[illegible]
	[illegible]	[illegible]			[illegible]	[illegible]	[illegible]599 313	1.59[illegible]
	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

[illegible]

[illegible]

r die zweite Legislaturperiode des Deutschen Reichstages.

…servativ.	Deutsche Reichspartei.	Liberale Reichspartei.	Nationalliberal.	Fortschrittspartei.	Volkspartei.	Socialdemokrat.	Centrum.	Particularist.	Pole.	Protestpartei.	Unbestimmt, auch zersplitterte Stimmen.	Laufende Nummer.
	Von den gültigen Stimmen sind auf Candidaten folgender Parteistellung gefallen:											
1.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	1.
…rigen Reiche.												
281	388	22 570	217 251	59 091	602	17 802	480 450	—	—	—	1 339	1.
728	39 189	—	62 526	43 372	—	96 571	2 734	—	—	—	1 591	2.
-	44 979	—	91 469	18 989	14 467	8 954	46 522	—	—	—	8 296	3.
627	9 748	—	119 498	—	1 576	3 516	96 822	—	—	—	144	4.
-	1 361	6 993	85 507	—	—	5 501	30 369	—	—	—	113	5.
830	—	—	32 679	16 736	—	4 056	—	—	—	—	182	6.
526	—	—	21 462	1 995	—	5 198	—	—	—	—	45	7.
884	—	—	8 513	—	—	—	—	—	—	—	9	8.
654	—	—	12 095	—	—	2 573	13 619	—	—	—	105	9.
-	—	—	29 334	—	—	16 129	—	—	—	—	43	10.
-	—	226	20 760	1 480	—	1 039	—	—	—	—	104	11.
-	—	—	12 460	—	—	8 947	—	—	—	—	43	12.
-	—	—	5 019	7 567	—	2 254	—	—	—	—	31	13.
-	—	—	19 720	1 296	—	8 522	—	—	—	—	27	14.
-	—	—	—	5 043	—	—	—	—	—	—	384	15.
-	—	—	4 616	—	—	992	—	—	—	—	21	16.
-	—	—	4 252	—	—	—	92	—	—	—	5	17.
-	—	—	4 159	—	—	3 257	—	—	—	—	—	18.
-	—	—	4 729	6 606	—	—	—	—	—	—	—	19.
242	—	—	2 886	—	—	—	—	—	—	—	2	20.
113	—	—	1 809	10 756	—	—	—	—	—	—	25	21.
-	—	—	3 964	—	—	—	—	—	—	—	390	22.
-	—	—	4 658	—	—	2 230	—	—	—	—	1	23.
-	—	—	13 900	—	—	3 135	—	—	—	—	13	24.
-	—	—	25 740	—	—	17 694	—	—	—	—	48	25.
-	—	—	5 072	—	—	680	122 372	45 677	—	66 496	1 605	26.
985	**95 665**	**29 789**	**814 078**	**172 931**	**16 645**	**204 050**	**792 980**	**45 677**	**—**	**66 496**	**14 566**	
787	**277 227**	**27 058**	**802 362**	**306 220**	**7 263**	**136 028**	**772 562**	**81 725**	**199 273**	**12 120**	**22 070**	
772	**372 892**	**56 847**	**1.616 440**	**479 151**	**23 908**	**340 078**	**1.565 542**	**127 402**	**199 273**	**78 616**	**36 636**	
376	282 304	70 503	524 338	207 973	3 886	64 218	392 911	62 787	176 072	18 221	17 360	
186	80 721	196 149	679 959	144 976	15 553	53 675	303 675	1 549	—	—	47 705	
362	**363 025**	**266 652**	**1.204 297**	**352 949**	**19 439**	**117 893**	**696 586**	**64 336**	**176 072**	**18 221**	**65 065**	

… (nach erfolgter Ungültigkeitserklärung seitens des Reichstages u. dgl.), sowie die Ersatz-
… sind nicht berücksichtigt worden.
…r die Wahlergebnisse wurden die Angaben der „Statistischen Zusammenstellung" (cfr. Wahlen für die erste und zweite Legislaturperiode des Deutschen Reichstages, Viertel-…te z. Stat. d. D. R., Band XIV., III.,2), nicht diejenigen der Regierungsübersichten benutzt.

B. Preussischer Landtag.

I. Die bei den Wahlen zum Abgeordnetenhause im October 1873 wahlberech… gewesenen Personen und deren Confession.

Regierungs- bezw. Landdrostei-Bezirke. Provinzen. Staat.	Zahl der Wahlbezirke.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. Decbr. 1871.	Anzahl der wahlberechtigten Personen.							
			Ueberhaupt.	Evangelische einschl. Dissidenten.	Procent.	Römisch-katholische.	Procent.	Juden.	Procent.	Sonstige.
1. Königsberg	9	1.056 093	192 664	150 216	77.97	40 534	21.04	1 895	0.98	19
2. Gumbinnen	7	766 841	139 257	135 368	97.21	2 984	2.14	897	0.64	8
3. Danzig	4	525 012	94 711	49 161	51.91	44 343	46.81	1 200	1.27	7
4. Marienwerder	8	789 599	137 651	65 838	47.83	68 454	49.73	3 311	2.41	48
I. Preussen	**28**	**3.137 545**	**564 283**	**400 583**	**70.99**	**156 315**	**27.70**	**7 303**	**1.30**	**82**
5. Berlin	4	826 341	172 474	153 548	89.03	11 402	6.61	7 517	4.36	7
6. Potsdam	9	1.002 368	196 462	191 637	97.54	3 953	2.01	859	0.44	13
7. Frankfurt	9	1.034 520	190 843	185 218	97.05	4 246	2.22	1 372	0.72	7
II. Brandenburg	**22**	**2.863 229**	**559 779**	**530 403**	**94.75**	**19 601**	**3.50**	**9 748**	**1.75**	**27**
8. Stettin	6	671 029	124 016	121 380	97.88	1 416	1.14	1 216	0.98	4
9. Köslin	5	552 263	96 143	93 225	96.97	1 853	1.93	1 062	1.10	3
10. Stralsund	2	208 341	38 776	38 172	98.44	528	1.36	76	0.20	—
III. Pommern	**13**	**1.431 633**	**258 935**	**252 777**	**97.61**	**3 797**	**1.47**	**2 354**	**0.91**	**7**
11. Posen	9	1.017 194	174 082	49 050	28.18	118 525	68.09	6 447	3.70	60
12. Bromberg	4	566 649	96 978	39 511	40 74	53 887	55.57	3 569	3.68	11
IV. Posen	**13**	**1 583 843**	**271 060**	**88 561**	**32.71**	**172 412**	**63.56**	**10 016**	**3.71**	**71**
13. Breslau	11	1.414 584	269 586	156 151	57.92	109 482	40.61	3 942	1.46	11
14. Liegnitz	9	983 020	198 473	164 157	82.71	33 354	16.81	961	0.48	1
15. Oppeln	10	1.309 563	238 586	22 677	9.50	211 839	88.79	4 067	1.71	3
V. Schlesien	**30**	**3.707 167**	**706 645**	**342 985**	**48.54**	**354 675**	**50.19**	**8 970**	**1.27**	**15**
16. Magdeburg	8	854 591	172 993	165 930	95.91	6 383	3.69	675	0.39	5
17. Merseburg	8	879 230	167 256	165 206	98.77	1 838	1.10	204	0.12	8
18. Erfurt	5	369 353	69 818	53 914	77.22	15 608	22.36	295	0.42	1
VI. Sachsen	**21**	**2.103 174**	**410 067**	**385 050**	**93.90**	**23 829**	**5.82**	**1 174**	**0.29**	**14**
19. **VII. Schleswig-Holstein**	**18**	**995 873**	**207 530**	**205 016**	**98.79**	**1 803**	**0.87**	**707**	**0.34**	**4**
20. Hannover	7	404 968	84 785	81 404	96.01	2 849	3.36	529	0.62	3
21. Hildesheim	7	406 895	82 046	70 043	85.37	11 568	14.10	435	0.53	—
22. Lüneburg	7	384 205	81 110	80 253	98.94	723	0.89	134	0.17	—
23. Stade	7	302 801	63 478	62 881	99.06	454	0.72	143	0.22	—
24. Osnabrück	5	268 665	56 577	26 677	47.15	29 797	52 67	103	0.18	—
25. Aurich (excl. Jadegeb.)	3	190 114	39 522	38 449	97.29	950	2.40	123	0.31	—
VIII. Hannover	**36**	**1.957 648**	**407 518**	**359 707**	**88.27**	**46 341**	**11.37**	**1 467**	**0.36**	**3**
26. Münster	5	435 805	92 999	8 471	9.11	83 823	90.13	704	0.76	1
27. Minden	4	477 344	86 618	50 738	58.58	34 777	40.15	1 100	1.27	3
28. Arnsberg	7	897 741	172 833	96 169	55.64	75 126	43.47	1 532	0.89	6
IX. Westfalen	**16**	**1.810 890**	**352 450**	**155 378**	**44.09**	**193 726**	**54.96**	**3 336**	**0.95**	**10**
29. Kassel	14	767 362	147 524	119 941	81.30	24 160	16.38	3 420	2.32	3
30. Wiesbaden	11	595 707	134 380	80 129	59.63	50 350	37.47	3 828	2.85	73
X. Hessen-Nassau	**25**	**1.363 069**	**281 904**	**200 070**	**70.97**	**74 510**	**26.43**	**7 248**	**2.57**	**76**
31. Koblenz	6	547 039	111 086	36 068	32.47	73 348	66.03	1 666	1.50	4
32. Düsseldorf	12	1.328 324	262 053	102 984	39.30	156 884	59.87	2 181	0.83	4
33. Köln	5	613 457	124 047	18 362	14.80	103 877	83.75	1 801	1.45	7
34. Trier	5	605 092	115 214	18 243	15.84	95 813	83.16	1 157	1.00	1
35. Aachen	4	490 810	100 723	3 898	3.87	96 054	95.36	763	0.76	8
XI. Rheinland*)	**32**	**3.584 722**	**716 551**	**182 404**	**25.46**	**527 469**	**73.61**	**6 654**	**0.93**	**24**
36. **XII. Hohenzollern**	**1**	**65 558**	**14 217**	**483**	**3.40**	**13 615**	**95.76**	**119**	**0.84**	**—**
Staat	**255**	**24.604 351** excl. Mil.-Bev. ausser Landes.	**4.750 939**	**3.103 417**	**65.32**	**1.588 093**	**33.43**	**59 096**	**1.24**	**333**

*) …nme ist der zum Regierungsbezirk Koblenz gehörige, dort nicht berücksichtigte Kreis Wetzlar…

II. Zusammensetzung beider Häuser des Landtages der Monarchie im Jahre 1874.

a. Herrenhaus.

Kategorien der Mitglieder und …mensetzung der Abtheilungen.	Provinzen des Staates: Preussen.	Branden-burg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schleswig-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland.	Hohen-zollern.	Stimmen: überhaupt.	davon ruhen.
…en des königlichen Hauses	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
…leder mit erblicher Berechtigung.														
…aupt des fürstl. Hauses Hohen…ollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
…äupter der vormaligen deutschen …eichsständischen Häuser in den …öniglich preussischen Landen ..	—	—	—	—	—	3	—	1	6	4	4	2	20	6
…irsten, Grafen und Herren	5	11	1	6	26	3	—	—	6	—	2	—	60	24
…urch besondere königl. Verordnung	2	1	1	2	2	1	—	4	1	1	1	—	16	3
…Lebenszeit berufene Mitglieder.														
…haber der vier grossen Landes…mter im Königreich Preussen ..	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2
…us besonderem Allerhöchsten Ver…rauen berufene Mitglieder	4	39	2	2	6	3	5	5	2	3	7	—	78	—
…ge von Präsentation berufene Mitglieder.														
…us den dazu berufenen Stiftern .	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	—
…us den Verbänden der in einer Pro…inz mit Rittergütern angesesse…en Grafen	1	1	1	1	1	1	—	—	1	—	1	—	8	—
…us den Verbänden der durch aus…ebreiteten Familienbesitz ausge…eichneten Geschlechter	1	4	4	—	—	2	—	—	—	—	—	—	11	1
…s den Verbänden des alten und …efestigten Grundbesitzes	18	15	13	7	18	10	—	—	4	5	—	—	90	12
…s den Landesuniversitäten ...	1	1	1	—	1	1	1	1	—	1	1	—	9	—
…s denjenigen Städten, welchen …as Präsentationsrecht Allerhöchst …eigelegt worden ist	5	4	3	2	3	6	2	1	3	2	9	—	40	6
Wiederholung.														
…der mit erblicher Berechtigung .	7	12	2	8	28	7	—	5	13	5	7	3	97	33
…benszeit berufene Mitglieder ..	8	39	2	2	6	3	5	5	2	3	7	—	82	2
…ge von Präsentation Berufene ..	26	26	22	10	23	22	3	2	8	8	11	—	161	19
Ueberhaupt ..	**41**	**77**	**26**	**20**	**57**	**32**	**8**	**12**	**23**	**16**	**25**	**3**	**340**	**54**
…mmensetzung der Abtheilungen im Jahre 1874.														
…btheilung des Hauses	6	14	5	4	9	6	2	1	4	2	6	—	59	—
" " "	6	15	6	3	8	6	2	2	3	2	5	1	59	—
" " "	6	15	6	4	8	5	2	1	4	2	6	—	59	—
" " "	7	14	6	3	8	6	2	1	3	3	5	—	58	—
" " "	6	15	5	3	9	5	1	2	4	2	5	1	58	—

…btheilungen.	Erbliche Herren.	Preuss. Kronämter.	Kron-syndici.	Aus Allerh. Vertrauen.	Domstifter.	Provinz. Grafenverbände.	Familienverbände.	Alter u. bef. Grundbesitz.	Landesuniversitäten.	Städte.	Ueberhaupt.
…btheilung des Hauses	12	—	3	14	1	1	3	16	1	8	59
" " "	12	—	3	13	—	2	2	17	2	8	59
" " "	12	—	3	13	1	1	2	17	2	8	59
" " "	11	1	3	14	1	1	2	16	1	8	58
" " "	11	1	3	14	—	2	2	16	1	8	58

b. Haus der Abgeordneten.

1. Die Parteistellung der Mitglieder des Abgeordnetenhauses.

Parteistellung.	Ueberhaupt.	Preussen.	Brandenburg.	Pommern.	Posen.	Schlesien.	Sachsen.	Schlesw.-Holstein.	Hannover.	Westfalen.	Hessen-Nassau.	Rheinland
1867 bis 1870. X. Legislaturperiode.												
Dänisch	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Polnisch	16	4	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—
Centrum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Altconservativ	118	23	24	19	4	23	16	1	1	4	3	—
Freiconservativ	52	3	3	1	3	19	4	—	—	1	1	17
Nationalliberal	100	8	5	2	7	6	9	3	32	1	10	17
Liberales Centrum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linkes Centrum	35	1	—	—	—	4	5	8	—	5	5	7
Rechtes Centrum	17	1	—	2	1	4	—	—	1	1	1	5
Fortschritt	42	9	9	1	1	7	2	2	—	7	1	3
Ohne Bezeichnung	50	5	4	1	1	2	2	2	2	12	5	13
Zusammen	**432**	**54**	**45**	**26**	**29**	**65**	**38**	**18**	**36**	**31**	**26**	**62**
1870 bis 1873. XI. Legislaturperiode.												
Dänisch	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Polnisch	19	7	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—
Centrum	54	5	—	—	—	6	2	—	2	15	3	21
Altconservativ	77	9	15	16	4	16	9	—	—	5	3	—
Neuconservativ	36	5	10	5	—	10	2	—	2	—	1	1
Freiconservativ	51	—	6	2	3	17	5	1	2	1	1	13
Nationalliberal	118	12	3	1	9	10	16	9	29	2	11	15
Liberales Centrum	11	—	—	1	—	1	1	—	—	2	—	5
Linkes Centrum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rechtes Centrum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fortschritt	51	16	10	1	—	3	3	5	—	5	7	1
Ohne Bezeichnung	13	—	1	—	1	2	—	1	1	1	—	6
Zusammen	**432**	**54**	**45**	**26**	**29**	**65**	**38**	**18**	**36**	**31**	**26**	**62**
1873 bis 1876. XII. Legislaturperiode.												
Dänisch	2	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Polnisch	17	3	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—
Centrum	86	4	—	—	1	16	2	—	2	15	3	41
Altconservativ	3	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—
Neuconservativ	24	3	4	7	2	5	1	—	1	—	1	—
Freiconservativ	34	—	6	4	1	10	5	1	2	1	—	4
Nationalliberal	174	16	22	9	10	25	26	10	30	3	13	10
Liberales Centrum	4	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	1
Linkes Centrum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rechtes Centrum	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fortschritt	72	28	10	1	—	4	3	5	—	10	8	3
Ohne Bezeichnung	16	—	3	2	—	4	—	—	1	2	1	3
Zusammen	**432**	**54**	**45**	**26**	**29**	**65**	**38**	**18**	**36**	**31**	**26**	**62**

2. Die Berufsklassen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses.

Berufsklassen.	10. Legislaturperiode.	11. Legislaturperiode.	12. Legislaturperiode.
Aerzte	3	4	6
Anwälte	16	12	18
Apotheker	—	1	4
Bankdirector, Banquier	1	2	2
Beamte (Staats-):			
Staatsminister	4	1	4
Justizbeamte	51	59	90
Verwaltungsbeamte	87	70	32
Inactive Beamte	41	37	17
Städtische u. Gemeindebeamte	25	24	18
Brauereibesitzer	1	—	—
Buchhändler	2	2	1
Fabrikanten	8	9	13
	—	—	1

Berufsklassen.	10. Legislaturperiode.	11. Legislaturperiode.
Geistliche: evangelische	5	3
Geistliche: katholische	6	15
Gutsbesitzer, Landwirthe	119	122
Kaufleute, Holzhändler	15	14
Kreistaxatoren	2	2
Lehrer: an Universitäten	7	9
an Gymnasien u. s. w.	3	8
Maler	—	—
Mühlenbesitzer	1	1
Rentner	6	6
Schriftsteller	1	1
Versicherungsdirectoren	—	2
Ohne Angabe des Berufs	28	28

IX. Finanzstatistik der Kreise und Provinzialverbände.

A. Die Ausgaben und Einnahmen

I. Vertheilung der Brutto-Ausgaben der Kreisverbände auf die

Regierungsbezirke. Provinzen. Staat.	Titel I. für staatliche Zwecke.		Titel II. für Verkehrsanlagen.		Titel III. für gemeinnützige Anstalten.		Titel IV. für Wohlthätigkeit und Arbeitshäuser.	
	Thlr.	Prom.	Thlr.	Prom.	Thlr.	Prom.	Thlr.	Prom.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1. Königsberg	2 246	2.8	554 040	691.0	2 540	3.2	12 454	[illegible]
2. Gumbinnen	1 741	1.9	572 439	629.1	.	.	27 747	[illegible]
3. Danzig	2 198	8.2	218 628	811.5	.	.	3 857	[illegible]
4. Marienwerder	4 629	12.8	202 100	556.9	75	0.2	4 225	[illegible]
I. Preussen	**10 814**	**4.6**	**1.547 207**	**660.1**	**2 615**	**1.1**	**48 283**	[illegible]
5. Potsdam	3 858	22.8	77 380	457.4	400	2.4	11 638	[illegible]
6. Frankfurt	3 137	6.0	357 066	681.8	82	0.2	4 127	[illegible]
II. Brandenburg	**6 995**	**10.1**	**434 446**	**627.0**	**482**	**0.7**	**15 765**	[illegible]
7. Stettin	2 097	5.1	276 128	670.0	339	0.8	2 887	[illegible]
8. Köslin	1 916	8.2	104 162	444.0	.	.	2 373	[illegible]
9. Stralsund	829	5.5	116 260	768.0	.	.	5 045	[illegible]
III. Pommern	**4 842**	**6.1**	**496 550**	**622.1**	**339**	**0.4**	**10 305**	[illegible]
10. Posen	11 544	18.1	323 339	507.2	977	1.5	2 450	[illegible]
11. Bromberg	5 878	16.6	192 409	543.2	50	0.1	16 158	[illegible]
IV. Posen	**17 422**	**17.6**	**515 748**	**520.0**	**1 027**	**1.0**	**18 608**	[illegible]
12. Breslau	5 351	15.6	213 662	621.0	1 149	3.3	43 589	[illegible]
13. Liegnitz	3 108	14.6	121 760	573.8	198	0.9	16 444	[illegible]
14. Oppeln	3 164	5.7	333 428	597.3	450	0.8	15 825	[illegible]
V. Schlesien	**11 623**	**10.4**	**668 850**	**600.2**	**1 797**	**1.6**	**75 858**	[illegible]
15. Magdeburg	4 200	6.3	420 027	634.5	100	0.2	14 854	[illegible]
16. Merseburg	3 427	17.9	85 840	448.2	5 548	29.0	4 260	[illegible]
17. Erfurt	1 776	38.8	11 422	249.5	92	2.0	2 435	[illegible]
VI. Sachsen	**9 403**	**10.5**	**517 289**	**575.2**	**5 740**	**6.4**	**21 549**	[illegible]
18. **VII. Schleswig-Holstein**	**33 885**	**64.8**	**101 682**	**194.5**	**38**	**0.1**	**45 264**	[illegible]
19. Hannover	831	3.9	176 917	822.6	15	0.1	14 326	[illegible]
20. Hildesheim	637	3.8	124 028	743.6	324	1.9	19 177	[illegible]
21. Lüneburg	1 001	4.0	171 122	678.8	615	2.4	31 256	[illegible]
22. Stade	968	4.3	181 083	818.0	334	1.5	2 892	[illegible]
23. Osnabrück	477	4.2	95 028	840.7	335	3.0	1 394	[illegible]
24. Aurich	105	0.9	64 233	579.5	.	.	77	[illegible]
VIII. Hannover	**4 019**	**3.7**	**812 411**	**752.8**	**1 623**	**1.5**	**69 122**	[illegible]
25. Münster	755	5.0	74 145	487.0	.	.	983	[illegible]
26. Minden	1 808	8.6	153 463	733.0	4 278	20.4	1 647	[illegible]
27. Arnsberg	3 309	50.5	9 782	149.3	16	0.2	2 909	[illegible]
IX. Westfalen	**5 872**	**13.7**	**237 390**	**555.8**	**4 294**	**10.1**	**5 539**	[illegible]
28. Kassel	684	72.1	6 330	667.2	144	15.2	282	[illegible]
29. Wiesbaden	658	62.0	1 387	130.7	.	.	444	[illegible]
X. Hessen-Nassau	**1 342**	**66.8**	**7 717**	**383.9**	**144**	**7.2**	**726**	[illegible]
30. Koblenz	5 279	143.9	11 842	322.7	3 388	92.3	672	[illegible]
31. Düsseldorf	3 055	153.1	.	.	5	0.2	881	[illegible]
32. Köln	1 740	93.1	1 832	98.1	19	1.0	7 322	[illegible]
33. Trier	1 163	14.0	41 950	503.7	501	6.0	1 815	[illegible]
34. Aachen	1 062	85.9	1 442	116.7	103	8.3	2 833	[illegible]
XI. Rheinland	**12 299**	**71.9**	**57 066**	**333.8**	**4 016**	**23.5**	**13 523**	[illegible]
35. **XII. Hohenzollern**	.	.	.	.	.	.	**2 739**	[illegible]
Staat	**118 516**	**13.1**	**5.396 356**	**595.4**	**22 115**	**2.4**	**327 281**	[illegible]

der Kreise im Jahre 1869.

einzelnen Ausgabetitel und in Promille der Brutto-Ausgabe.

Titel V. für Unterricht. Thlr.	Prom.	Titel VI. für Sanitätswesen. Thlr.	Prom.	Titel VII. für Landwirthschaft. Thlr.	Prom.	Titel VIII. für Nothstände. Thlr.	Prom.	Regierungsbezirke. Provinzen. Staat.
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	1.
324	0.4	3 751	4.7	5 015	6.3	2 107	2.6	1. Königsberg.
264	0.3	4 103	4.5	95	0.1	.	.	2. Gumbinnen.
12	0.0	1 860	6.9	5	0.0	.	.	3. Danzig.
173	0.5	3 725	10.3	.	.	50	0.1	4. Marienwerder.
773	**0.3**	**13 439**	**5.7**	**5 115**	**2.2**	**2 157**	**0.0**	**I. Preussen.**
236	1.4	1 134	6.7	487	2.9	154	0.9	5. Potsdam.
.	.	2 709	5.2	152	0.3	300	0.6	6. Frankfurt.
236	**0.3**	**3 843**	**5.5**	**639**	**0.9**	**454**	**0.7**	**II. Brandenburg.**
12	0.0	999	2.4	10	0.0	.	.	7. Stettin.
.	.	725	3.1	.	.	.	.	8. Köslin.
.	.	.	.	.	.	710	4.7	9. Stralsund.
12	**0.0**	**1 724**	**2.2**	**10**	**0.0**	**710**	**0.9**	**III. Pommern.**
2 012	3.2	3 337	5.2	.	.	.	.	10. Posen.
64	0.2	1 047	3.0	97	0.3	.	.	11. Bromberg.
2 076	**2.1**	**4 384**	**4.4**	**97**	**0.1**	.	.	**IV. Posen.**
603	1.8	1 599	4.6	19	0.1	27	0.1	12. Breslau.
50	0.2	523	2.5	.	.	110	0.5	13. Liegnitz.
2 300	4.1	3 070	5.5	75	0.1	.	.	14. Oppeln.
2 953	**2.7**	**5 192**	**4.7**	**94**	**0.1**	**137**	**0.1**	**V. Schlesien.**
.	.	205	0.3	.	.	.	.	15. Magdeburg.
.	.	934	4.9	.	.	.	.	16. Merseburg.
.	.	18	0.4	46	1.0	.	.	17. Erfurt.
.	.	**1 157**	**1.3**	**46**	**0.1**	.	.	**IV. Sachsen.**
3 330	**6.1**	**11 887**	**22.7**	**59 947**	**114.7**	.	.	18. **VII. Schleswig-Holstein.**
.	.	366	1.7	118	0.5	.	.	19. Hannover.
.	.	94	0.6	30	0.2	.	.	20. Hildesheim.
.	.	1 789	7.1	83	0.3	.	.	21. Lüneburg.
.	.	35	0.2	113	0.5	.	.	22. Stade.
.	.	140	1.2	192	1.7	.	.	23. Osnabrück.
.	.	.	.	621	5.6	66	0.6	24. Aurich.
.	.	**2 424**	**2.2**	**1 157**	**1.1**	**66**	**0.1**	**VIII. Hannover.**
250	1.6	967	6.4	291	1.9	.	.	25. Münster.
936	4.5	310	1.5	549	2.6	.	.	26. Minden.
1 560	23.8	558	8.5	1 720	26.3	.	.	27. Arnsberg.
2 746	**6.4**	**1 835**	**4.3**	**2 560**	**6.0**	.	.	**IX. Westfalen.**
250	26.4	287	30.3	689	72.6	.	.	29. Kassel.
343	32.3	174	16.4	.	.	.	.	30. Wiesbaden.
593	**29.5**	**461**	**22.9**	**689**	**34.3**	.	.	**X. Hessen-Nassau.**
928	25.3	774	21.1	6 307	171.9	.	.	31. Koblenz.
1 194	59.8	102	5.1	360	18.0	.	.	32. Düsseldorf.
440	23.6	112	6.0	.	.	.	.	33. Köln.
1 338	16.1	2 067	24.8	12 286	147.5	.	.	34. Trier.
229	18.5	227	18.4	910	73.6	.	.	35. Aachen.
4 129	**24.1**	**3 282**	**19.2**	**19 863**	**116.2**	.	.	**XI. Rheinland.**
.	.	**211**	**69.2**	**57**	**18.7**	.	.	36. **XII. Hohenzollern.**
16 848	**1.9**	**49 839**	**5.5**	**90 274**	**10.0**	**3 524**	**0.4**	**Staat.**

Noch: A. I. Vertheilung der Brutto-Ausgaben der Kreisverbä[nde]

Regierungsbezirke. Provinzen. Staat.	Titel IX. für Kreisschulden.		Tit. X. für allgemeine Verwaltung.		Titel XI. a. nutzbar angelegt.		Titel XI. b. andere Ausgaben	
	Thlr.	Prom.	Thlr.	Prom.	Thlr.	Prom.	Thlr.	Pr[om.]
1.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	[illegible]
1. Königsberg	161 625	201.6	12 164	15.2	12 944	16.1	1 994	[illegible]
2. Gumbinnen	214 444	235.7	11 842	13.0	2 362	2.6	6 470	[illegible]
3. Danzig	32 790	121.7	3 324	12.3	.	.	6 682	[illegible]
4. Marienwerder	133 253	367.2	8 423	23.2	5 000	13.8	973	[illegible]
I. Preussen	**542 112**	**231.3**	**35 753**	**15.3**	**20 306**	**8.7**	**16 119**	[illegible]
5. Potsdam	52 971	313.1	16 551	97.8	2 671	15.8	851	[illegible]
6. Frankfurt	116 836	223.1	24 037	45.9	14 828	28.3	103	[illegible]
II. Brandenburg	**169 807**	**245.1**	**40 588**	**58.6**	**17 499**	**25.3**	**954**	[illegible]
7. Stettin	89 932	218.2	8 246	20.0	22 310	54.1	5 406	[illegible]
8. Köslin	79 880	340.4	5 124	21.8	23 053	98.2	1 352	[illegible]
9. Stralsund	26 957	178.1	1 136	7.5	.	.	233	[illegible]
III. Pommern	**196 769**	**246.5**	**14 506**	**18.2**	**45 363**	**56.8**	**6 991**	[illegible]
10. Posen	121 253	190.2	8 504	13.3	13 020	20.4	5 558	[illegible]
11. Bromberg	33 504	94.6	5 363	15.1	13 287	37.5	2 325	[illegible]
IV. Posen	**154 757**	**156.0**	**13 867**	**14.0**	**26 307**	**26.5**	**7 883**	[illegible]
12. Breslau	48 767	141.7	10 265	29.8	12 322	35.8	1 690	[illegible]
13. Liegnitz	34 941	164.6	7 182	33.8	25 888	122.0	1 173	[illegible]
14. Oppeln	145 673	261.0	10 341	18.5	29 748	53.3	2 369	[illegible]
V. Schlesien	**229 381**	**205.8**	**27 788**	**24.9**	**67 958**	**61.0**	**5 232**	[illegible]
15. Magdeburg	143 962	217.4	10 603	16.0	18 142	27.4	2 397	[illegible]
16. Merseburg	24 227	126.5	6 236	32.6	20 962	109.4	621	[illegible]
17. Erfurt	9 319	203.5	2 201	48.1	2 052	44.8	676	[illegible]
VI. Sachsen	**177 508**	**197.4**	**19 040**	**21.2**	**41 156**	**45.8**	**3 694**	[illegible]
18. **VII. Schleswig-Holstein**	**222 862**	**426.3**	**26 591**	**50.9**	**1 950**	**3.7**	**12 530**	[illegible]
19. Hannover	16 603	77.2	3 823	17.8	1 897	8.8	68	[illegible]
20. Hildesheim	11 914	71.4	3 438	20.6	6 565	39.4	596	[illegible]
21. Lüneburg	26 864	106.6	6 530	25.9	12 617	50.1	205	[illegible]
22. Stade	27 693	125.1	5 910	26.7	2 287	10.3	65	[illegible]
23. Osnabrück	4 664	41.3	3 410	30.2	7 332	64.9	59	[illegible]
24. Aurich	36 258	327.1	3 878	35.0	4 741	42.8	861	[illegible]
VIII. Hannover	**123 996**	**114.9**	**26 989**	**25.0**	**35 439**	**32.8**	**1 854**	[illegible]
25. Münster	56 891	373.7	2 193	14.4	15 162	99.6	615	[illegible]
26. Minden	20 128	96.1	2 833	13.6	22 295	106.5	714	[illegible]
27. Arnsberg	31 541	481.5	1 412	21.6	3 331	50.9	8 541	[illegible]
IX. Westfalen	**108 560**	**254.2**	**6 438**	**15.1**	**40 788**	**95.5**	**9 870**	[illegible]
28. Kassel	.	.	575	60.6	62	6.5	99	[illegible]
29. Wiesbaden	.	.	1 188	111.9	6 356	598.7	66	[illegible]
X. Hessen-Nassau	.	.	**1 763**	**87.7**	**6 418**	**319.3**	**165**	[illegible]
30. Koblenz	1 608	43.8	1 056	28.8	3 577	97.5	1 135	[illegible]
31. Düsseldorf	4 017	201.3	6 080	304.6	3 015	151.1	1 030	[illegible]
32. Köln	.	.	591	31.6	5 459	292.2	246	[illegible]
33. Trier	11 918	143.1	5 026	60.3	1 173	14.1	1 217	[illegible]
34. Aachen	2 201	178.1	648	52.4	1 366	110.5	207	[illegible]
XI. Rheinland	**19 744**	**115.5**	**13 401**	**78.4**	**14 590**	**85.3**	**3 835**	[illegible]
35. **XII. Hohenzollern**	.	.	**43**	**14.1**	.	.	.	.
Staat	**1.945 496**	**214.6**	**226 767**	**25.0**	**317 774**	**35.1**	**69 127**	[illegible]

uf die einzelnen Ausgabetitel und in Promille der Brutto-Ausgabe.

innahmetitel I. beim nutzbaren ƚreisvermögen.		Einnahmetitel II. bei den Steuern.		Beiträge an provinzialständ., communalständ. und andere Verbände.		Brutto-Ausgaben überhaupt.	Regierungsbezirke. Provinzen. Staat.
Thlr.	Prom.	Thlr.	Prom.	Thlr.	Prom.	Thlr.	
26.	27.	28.	29	30.	31.	32.	1.
2 482	3.1	.	.	28 098	35.0	801 784	1. Königsberg.
.	.	.	.	68 398	75.2	909 905	2. Gumbinnen.
.	.	.	.	61	0.2	269 417	3. Danzig.
.	.	35	0.1	249	0.7	362 910	4. Marienwerder.
2 482	**1.1**	**35**	**0.0**	**96 806**	**41.3**	**2.344 016**	**I. Preussen.**
815	4.8	.	.	21	0.1	169 167	5. Potsdam.
.	.	26	0.1	308	0.6	523 711	6. Frankfurt.
815	**1.2**	**26**	**0.0**	**329**	**0.5**	**692 878**	**II. Brandenburg.**
.	.	.	.	3 737	9.1	412 103	7. Stettin.
.	.	.	.	16 067	68.5	234 652	8. Köslin.
.	.	218	1.4	.	.	151 388	9. Stralsund.
.	.	**218**	**0.3**	**19 804**	**24.8**	**798 143**	**III. Pommern.**
.	.	.	.	145 524	228.3	637 518	10. Posen.
.	.	.	.	84 049	237.2	354 231	11. Bromberg.
.	.	.	.	**229 573**	**231.5**	**991 749**	**IV. Posen.**
604	1.8	13	0.0	4 386	12.7	344 046	12. Breslau.
641	3.0	11	0.1	187	0.9	212 216	13. Liegnitz.
1 110	2.0	.	.	10 595	19.0	558 148	14. Oppeln.
2 355	**2.1**	**24**	**0.0**	**15 168**	**13.6**	**1.114 410**	**V. Schlesien.**
7	0.0	198	0.3	47 328	71.5	662 023	15. Magdeburg.
.	.	6	0.0	39 472	206.1	191 533	16. Merseburg.
13	0.3	.	.	15 737	343.7	45 787	17. Erfurt.
20	**0.0**	**204**	**0.2**	**102 537**	**114.0**	**899 343**	**VI. Sachsen.**
2 547	**4.9**	.	.	**268**	**0.5**	**522 781**	18. **VII. Schleswig-Holstein.**
.	.	117	0.5	.	.	215 081	19. Hannover.
.	.	.	.	.	.	166 803	20. Hildesheim.
.	.	.	.	.	.	252 082	21. Lüneburg.
.	.	.	.	.	.	221 380	22. Stade.
.	.	.	.	.	.	113 031	23. Osnabrück.
.	.	.	.	.	.	110 840	24. Aurich.
.	.	**117**	**0.1**	.	.	**1.079 217**	**VIII. Hannover.**
.	.	.	.	.	.	152 252	25. Münster.
.	.	424	2.0	.	.	209 385	26. Minden.
11	0.2	.	.	810	12.4	65 500	27. Arnsberg.
11	**0.2**	**424**	**1.0**	**810**	**1.9**	**427 137**	**IX. Westfalen.**
.	.	85	9.0	.	.	9 487	28. Kassel.
.	.	.	.	.	.	10 616	29. Wiesbaden.
.	.	**85**	**4.2**	.	.	**20 103**	**X. Hessen-Nassau.**
129	3.5	.	.	.	.	36 695	30. Koblenz.
14	0.7	.	.	205	10.3	19 958	31. Düsseldorf.
.	.	.	.	922	49.4	18 683	32. Köln.
17	0.2	.	.	2 817	33.8	83 288	33. Trier.
.	.	.	.	1 132	91.6	12 360	34. Aachen.
160	**0.9**	.	.	**5 076**	**29.7**	**170 984**	**XI. Rheinland.**
.	.	.	.	.	.	**3 050**	35. **XII. Hohenzollern.**
8 390	**1.0**	**1 133**	**0.1**	**470 371**	**51.9**	**9.063 811**	**Staat.**

A. II. Die Brutto-Einnahme der Kreisverbände (nach Titeln)

Regierungsbezirke. Provinzen. Staat.	Titel I. bei der Ausgabe für staatliche Zwecke.		Titel II. bei Verkehrs-anlagen.		Titel III. bei gemeinnützigen Anstalten.		Titel IV. bei Wohlthätigkeits-anstalten und Arbeitshäusern.	
	Thlr.	Prom.	Thlr.	Prom.	Thlr.	Prom.	Thlr.	Prom.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
1. Königsberg	.	.	122 843	153.2	5 612	7.0	1 768	2.
2. Gumbinnen	147	0.2	232 293	255.3	6	0.0	5 857	6.
3. Danzig	18	0.0	48 722	180.8	.	.	916	3.
4. Marienwerder	.	.	90 507	249.4	.	.	489	1.
I. Preussen	**165**	**0.0**	**494 365**	**210.9**	**5 618**	**2.4**	**9 030**	**3.**
5. Potsdam	99	0.5	22 306	131.9	.	.	2 328	13.
6. Frankfurt	1	0.0	71 162	135.8	35	0.1	25	0.
II. Brandenburg	**100**	**0.1**	**93 468**	**134.9**	**35**	**0.0**	**2 413**	**1.**
7. Stettin	100	0.2	117 701	285.6	510	1.2	141	0.
8. Köslin	45	0.2	39 314	167.5	.	.	326	1.
9. Stralsund	31	0.2	15 719	103.8	.	.	2 596	17.
III. Pommern	**176**	**0.2**	**172 734**	**216.4**	**510**	**0.6**	**3 063**	**3.**
10. Posen	.	.	25 969	40.7	1 411	2.2	.	.
11. Bromberg	.	.	40 185	113.4	3 000	8.5	124	0.
IV. Posen	.	.	**66 154**	**66.7**	**4 411**	**4.4**	**124**	**0.**
12. Breslau	2 165	6.3	78 668	228.7	1 207	3.6	4 955	14.
13. Liegnitz	295	1.4	33 462	157.7	109	0.5	3 607	17.
14. Oppeln	342	0.6	129 738	232.1	937	1.7	3 107	5.
V. Schlesien	**2 802**	**2.5**	**241 868**	**217.0**	**2 253**	**2.0**	**11 669**	**10.**
15. Magdeburg	.	.	89 591	135.3	6	0.0	379	0.
16. Merseburg	22	0.1	32 038	167.3	4 306	22.5	80	0.
17. Erfurt	.	.	2 998	65.5	94	2.1	489	10.
VI. Sachsen	**22**	**0.0**	**124 627**	**138.6**	**4 406**	**4.8**	**948**	**1.**
18. **VII. Schleswig-Holstein**	**1 854**	**3.5**	**6 949**	**13.3**	.	.	**1 992**	**3.**
19. Hannover	5	0.0	71 156	330.8	994	4.6	623	2.
20. Hildesheim	11	0.1	45 317	271.7	84	0.5	644	3.
21. Lüneburg	101	0.4	64 812	257.1	3 609	14.3	1 423	5.
22. Stade	9	0.0	69 013	311.7	.	.	.	.
23. Osnabrück	.	.	45 128	399.3	285	2.5	.	.
24. Aurich	.	.	33 393	301.3	.	.	.	.
VIII. Hannover	**126**	**0.1**	**328 819**	**304.7**	**4 972**	**4.6**	**2 690**	**2.**
25. Münster	250	1.6	18 316	120.3	.	.	.	.
26. Minden	660	3.1	64 595	308.5	30 378	145.1	24	0.
27. Arnsberg	.	.	1 921	29.3	.	.	.	.
IX. Westfalen	**910**	**2.1**	**84 832**	**198.6**	**30 378**	**71.1**	**24**	.
28. Kassel	.	.	220	23.2	.	.	.	.
29. Wiesbaden	115	10.8	.	.	.	.	.	.
X. Hessen-Nassau	**115**	**5.7**	**220**	**10.9**	.	.	.	.
30. Koblenz	1 083	29.5	2 252	61.3	3 594	97.9	4	0.
31. Düsseldorf	.	.	.	.	.	.	.	.
32. Köln	55	2.9	.	.	42	2.2	57	3.
33. Trier	163	2.0	3 740	44.9	1 095	13.1	1 018	12.
34. Aachen	201	16.3	586	47.4	124	10.0	586	47.
XI. Rheinland	**1 502**	**8.8**	**6 578**	**38.4**	**4 855**	**28.4**	**1 665**	**9.**
35. **XII. Hohenzollern**	.	.	.	.	.	.	**2 479**	**812.**
Staat	**7 772**	**0.8**	**1.620 614**	**178.8**	**57 438**	**6.3**	**36 097**	**3.**

in absoluten Zahlen und in Promille der Brutto-Ausgabe.

Titel VI. beim Sanitätswesen.		Titel VII. bei den Ausgaben für Landwirthschaft.		Titel IX. bei den Ausgaben für Kriegsschulden.		Titel X. bei der allgemeinen Verwaltung.		Regierungsbezirke. Provinzen. Staat.
Thlr.	Prom.	Thlr.	Prom.	Thlr.	Prom.	Thlr.	Prom.	
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	1.
605	0.7	.	.	.	.	1 761	2.2	1. Königsberg.
79	0.1	.	.	.	.	288	0.3	2. Gumbinnen.
396	1.5	.	.	.	.	.	.	3. Danzig.
.	.	.	.	.	.	738	2.0	4. Marienwerder.
1 080	**0.5**	.	.	.	.	**2 787**	**1.2**	**I. Preussen.**
.	.	.	.	.	.	3 236	19.1	5. Potsdam.
6	0.0	5	0.0	.	.	434	0.9	6. Frankfurt.
6	**0.0**	**5**	**0.0**	.	.	**3 670**	**5.3**	**II. Brandenburg.**
78	0.2	.	.	.	.	2 083	5.1	7. Stettin.
2	0.0	.	.	.	.	.	.	8. Köslin.
.	.	.	.	.	.	.	.	9. Stralsund.
80	**0.1**	.	.	.	.	**2 083**	**2.6**	**III. Pommern.**
.	.	.	.	.	.	.	.	10. Posen.
.	.	.	.	.	.	.	.	11. Bromberg.
.	.	.	.	.	.	.	.	**IV. Posen.**
171	0.5	.	.	.	.	567	1.6	12. Breslau.
20	0.1	.	.	.	.	149	0.7	13. Liegnitz.
420	0.8	.	.	.	.	1 110	2.0	14. Oppeln.
611	**0.5**	.	.	.	.	**1 826**	**1.6**	**V. Schlesien.**
.	.	.	.	749	1.1	66	0.1	15. Magdeburg.
.	.	.	.	.	.	410	2.1	16. Merseburg.
.	.	.	.	.	.	47	1.0	17. Erfurt.
.	.	.	.	**749**	**0.8**	**523**	**1.6**	**VI. Sachsen.**
544	**1.0**	**1 899**	**3.6**	.	.	.	.	18. **VII. Schleswig-Holstein.**
.	.	35	0.2	.	.	.	.	19. Hannover.
.	.	.	.	12	0.1	.	.	20. Hildesheim.
.	.	7	0.0	.	.	.	.	21. Lüneburg.
.	.	.	.	.	.	36	0.2	22. Stade.
.	.	.	.	.	.	.	.	23. Osnabrück.
.	.	39	0.4	.	.	.	.	24. Aurich.
.	.	**81**	**0.1**	**12**	**0.0**	**36**	**0.0**	**VIII. Hannover.**
268	1.8	.	.	.	.	.	.	25. Münster.
.	.	549	2.6	.	.	.	.	26. Minden.
323	4.9	.	.	3 675	56.1	.	.	27. Arnsberg.
591	**1.4**	**549**	**1.3**	**3 675**	**8.6**	.	.	**IX. Westfalen.**
.	.	686	72.3	.	.	.	.	28. Kassel.
.	.	.	.	.	.	.	.	29. Wiesbaden.
.	.	**686**	**34.1**	.	.	.	.	**X. Hessen-Nassau.**
.	.	971	26.4	171	4.7	.	.	30. Koblenz.
2	0.1	.	.	.	.	120	6.0	31. Düsseldorf.
2	0.1	.	.	.	.	5	0.3	32. Köln.
713	8.6	2 902	34.8	.	.	131	1.6	33. Trier.
2	0.2	.	.	.	.	.	.	34. Aachen.
719	**4.8**	**3 873**	**22.7**	**171**	**1.0**	**256**	**1.4**	**XI. Rheinland.**
.	.	.	.	.	.	.	.	35. **XII. Hohenzollern.**
3 631	**0.4**	**7 093**	**0.8**	**4 607**	**0.5**	**11 181**	**1.2**	**Staat.**

Noch: A. II. Uebersicht der Brutto-Einnahme der

Regierungsbezirke. Provinzen. Staat.	Titel XIa. durch Anleihen und Rückzahlungen.		Titel XIb. andere Einnahmen.		Einnahmetitel I. aus dem Kreisvermögen.	
	Thlr.	Prom.	Thlr.	Prom.	Thlr.	Prom.
1.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
1. Königsberg	373 679	466.1	5 345	6.7	35 088	43.[illegible]
2. Gumbinnen	361 657	397.5	4 775	5.2	1 377	1.5
3. Danzig	181 297	672.9	1 612	6.0	2 186	8.1
4. Marienwerder	49 186	135.5	2 776	7.6	2 622	7.3
I. Preussen	**965 819**	**412.0**	**14 508**	**6.2**	**41 273**	**17.4**
5. Potsdam	39 411	233.0	18 844	111.4	21 931	129.4
6. Frankfurt	317 667	606.6	6 318	12.1	21 259	40.6
II. Brandenburg	**357 078**	**515.4**	**25 162**	**36.3**	**43 190**	**62.3**
7. Stettin	126 906	307.9	2 909	7.1	8 713	21.1
8. Köslin	16 983	72.4	3 536	15.1	5 921	25.2
9. Stralsund	148 634	981.8	1 501	9.9	342	2.3
III. Pommern	**292 523**	**366.5**	**7 946**	**9.9**	**14 976**	**18.5**
10. Posen	274 211	430.1	5 075	8.0	18 991	29.9
11. Bromberg	108 299	305.7	2 774	7.8	198	0.6
IV. Posen	**382 510**	**385.7**	**7 849**	**7.9**	**19 189**	**19.3**
12. Breslau	103 926	302.1	9 612	27.9	27 766	80.7
13. Liegnitz	91 762	432.4	7 322	34.5	9 833	44.9
14. Oppeln	167 541	300.2	4 491	8.0	8 047	14.4
V. Schlesien	**363 229**	**325.9**	**21 425**	**19.2**	**45 146**	**40.5**
15. Magdeburg	330 758	499.6	9 251	14.0	10 402	15.7
16. Merseburg	31 617	165.1	8 324	43.5	8 913	46.5
17. Erfurt	126	2.8	2 775	60.6	2 621	57.2
VI. Sachsen	**362 501**	**403.1**	**20 350**	**22.6**	**21 936**	**24.4**
18. **VII. Schleswig-Holstein**	**58 349**	**111.6**	**7 520**	**14.4**	**47 460**	**99.5**
19. Hannover	16 520	76.8	3 556	16.5	541	2.5
20. Hildesheim	17 829	106.9	4 889	29.3	317	1.9
21. Lüneburg	40 151	159.3	8 005	31.8	516	2.0
22. Stade	57 582	260.1	4 468	20.1	212	1.0
23. Osnabrück	3 646	32.3	5 326	47.1	47	0.4
24. Aurich	39 966	360.6	3 700	33.4	1 450	13.1
VIII. Hannover	**175 694**	**162.8**	**29 944**	**22.7**	**3 083**	**2.9**
25. Münster	19 500	128.1	5 336	35.0	1 900	12.5
26. Minden	52 677	251.6	2 961	14.1	1 235	5.9
27. Arnsberg	13 400	204.6	5 814	88.8	3 704	56.5
IX. Westfalen	**85 577**	**200.4**	**14 111**	**33.0**	**6 839**	**16.0**
28. Kassel	220	23.2	355	37.4	188	19.6
29. Wiesbaden	526	49.5	5 328	501.9	103	9.7
X. Hessen-Nassau	**746**	**37.1**	**5 683**	**282.7**	**291**	**14.5**
30. Koblenz	51	1.4	4 216	114.9	3 080	83.9
31. Düsseldorf	2 564	128.4	7 545	378.0	2 809	140.7
32. Köln	3 154	168.8	5 312	284.4	3 925	210.1
33. Trier	33 147	398.0	3 062	36.8	7 186	86.5
34. Aachen	540	43.7	2 843	230.0	3 626	293.4
XI. Rheinland	**39 456**	**230.8**	**22 978**	**134.4**	**20 626**	**120.4**
35. **XII. Hohenzollern**	.	.	.	.	**294**	**96.4**
Staat	**3.083 482**	**340.2**	**177 476**	**19.6**	**264 303**	**29.3**

Kreisverbände (nach Titeln) in absoluten Zahlen etc.

Einnahmetitel II. 1. Steuern nach Maassstab der Staatssteuern.								Regierungsbezirke. Provinzen. Staat.
a. der Grund- und Gebäudesteuer.		b. der Klassen- und Einkommensteuer.		c. der Gewerbesteuer.		d. der Mahl- und Schlachtsteuer.		
Thlr.	Prom.	Thlr.	Prom.	Thlr.	Prom.	Thlr.	Prom.	
24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	1.
95 101	118.6	120 519	150.3	.	.	5 647	7.0	1. Königsberg.
86 209	94.7	112 612	123.8	461	0.5	.	.	2. Gumbinnen.
31 482	116.9	51 808	192.3	3 492	13.0	.	.	3. Danzig.
96 573	266.1	109 542	301.8	162	0.4	.	.	4. Marienwerder.
309 365	132.0	394 481	168.3	4 115	1.8	5 647	2.4	I. Preussen.
7 266	42.9	58 682	346.9	.	.	.	.	5. Potsdam.
16 765	32.0	111 378	212.7	.	.	.	.	6. Frankfurt.
24 031	34.7	170 060	245.4	.	.	.	.	II. Brandenburg.
39 075	94.8	71 933	174.5	908	2.2	.	.	7. Stettin.
30 371	129.4	74 551	317.7	.	.	.	.	8. Köslin.
17 347	114.6	8 239	54.4	.	.	.	.	9. Stralsund.
86 793	108.7	154 723	193.8	908	1.1	.	.	III. Pommern.
184 586	289.5	134 094	210.3	4 043	6.3	.	.	10. Posen.
67 565	190.7	111 459	314.6	3 097	8.7	.	.	11. Bromberg.
252 151	254.2	245 553	247.6	7 140	7.2	.	.	IV. Posen.
50 860	147.8	41 375	120.3	3 974	11.6	1 161	3.4	12. Breslau.
24 759	116.7	18 831	88.7	3 429	16.2	.	.	13. Liegnitz.
117 024	209.7	100 223	179.6	14 649	26.2	3 665	6.6	14. Oppeln.
192 643	172.8	160 429	143.0	22 052	19.8	4 826	4.3	V. Schlesien.
129 572	195.7	116 411	175.8	7 293	11.0	.	.	15. Magdeburg.
49 195	256.8	58 579	305.8	.	.	.	.	16. Merseburg.
15 496	338.4	16 571	361.9	1 922	42.0	.	.	17. Erfurt.
194 263	216.0	191 561	213.0	9 215	10.2	.	.	VI. Sachsen.
191 484	366.3	10 258	19.6	.	.	.	.	18. VII. Schlesw.-Holstein.
70 213	326.4	26 426	122.9	3 791	17.6	.	.	19. Hannover.
71 409	428.1	23 435	140.5	3 008	18.0	.	.	20. Hildesheim.
94 089	373.2	27 490	109.1	2 958	11.7	.	.	21. Lüneburg.
68 211	308.1	24 471	110.5	4 134	18.7	.	.	22. Stade.
38 218	338.1	14 069	124.5	2 826	25.0	.	.	23. Osnabrück.
34 394	310.3	13 212	119.2	1 492	13.5	.	.	24. Aurich.
376 534	348.9	129 103	119.6	18 209	16.9	.	.	VIII. Hannover.
50 596	332.3	46 701	306.7	7 881	51.8	.	.	25. Münster.
43 670	208.6	25 965	124.0	2 206	10.6	.	.	26. Minden.
12 530	191.3	17 261	263.5	2 173	33.2	.	.	27. Arnsberg.
106 796	250.0	89 927	210.5	12 260	28.7	.	.	IX. Westfalen.
3 348	352.9	2 514	265.0	439	46.3	.	.	28. Kassel.
832	78.4	2 047	192.8	375	35.3	.	.	29. Wiesbaden.
4 180	207.9	4 561	226.9	814	40.5	.	.	X. Hessen-Nassau.
6 663	181.6	5 379	146.3	692	18.9	.	.	30. Koblenz.
1 758	88.1	2 809	140.7	797	39.9	.	.	31. Düsseldorf.
4 621	247.3	2 663	142.5	264	14.1	169	9.1	32. Köln.
23 636	283.8	26 592	319.2	2 165	26.0	7	0.1	33. Trier.
2 814	227.7	2 951	238.8	472	38.2	7	0.6	34. Aachen.
39 492	231.0	40 394	236.2	4 390	25.7	183	1.1	XI. Rheinland.
391	128.2	. .	.	36	11.8	.	.	35. XII. Hohenzollern.
1.778 123	196.1	1.591 050	175.5	79 139	8.7	10 656	1.2	Staat.

Noch: A. II. Uebersicht der Brutto-Einnahme der

Regierungsbezirke. Provinzen. Staat.	Die einzelnen Titel der Uebersicht der Kreisfinanzen enthalten an Brutto-Einnahmen: in absoluten Zahlen und in Promille der Brutto-Ausgabe ausgedrückt. Einnahmetitel II. 2. Besondere Kreissteuern. a. Realsteuern.		b. Personalsteuern.		c. andere Steuern.	
	Thlr.	Prom.	Thlr.	Prom.	Thlr.	Prom.
1.	32.	33.	34.	35.	36.	37.
1. Königsberg	47 965	59.8	.	.	482	0.6
2. Gumbinnen	.	.	.	.	22 855	25.1
3. Danzig	.	.	.	.	10 500	39.0
4. Marienwerder	13 713	37.8	.	.	27 163	74.5
I. Preussen	**61 678**	**26.3**	.	.	**61 000**	**26.0**
5. Potsdam	.	.	2 400	14.2	6 970	41.2
6. Frankfurt	.	.	.	.	26 503	50.6
II. Brandenburg	.	.	**2 400**	**3.5**	**33 473**	**48.2**
7. Stettin	13 809	33.5	.	.	29 631	71.9
8. Köslin	.	.	.	.	81 987	349.4
9. Stralsund	.	.	.	.	.	.
III. Pommern	**13 809**	**17.3**	.	.	**111 618**	**139.8**
10. Posen	.	.	.	.	5 708	9.0
11. Bromberg	.	.	.	.	26 836	75.8
IV. Posen	.	.	.	.	**32 544**	**32.9**
12. Breslau	10 967	31.0	.	.	41 980	122.0
13. Liegnitz	4 374	20.6	.	.	24 470	115.3
14. Oppeln	.	.	.	.	3 026	5.4
V. Schlesien	**15 341**	**13.8**	.	.	**69 476**	**62.3**
15. Magdeburg	.	.	98	0.1	6 121	9.2
16. Merseburg	.	.	.	.	2 220	11.6
17. Erfurt	.	.	.	.	4 077	89.0
VI. Sachsen	.	.	**98**	**0.1**	**12 418**	**13.9**
18. **VII. Schleswig-Holstein**	**211 184**	**404.0**	**3 956**	**7.6**	**5 842**	**11.2**
19. Hannover	2 339	10.9	.	.	99	0.5
20. Hildesheim	.	.	.	.	1 153	6.9
21. Lüneburg	8 484	33.7	.	.	700	2.8
22. Stade	.	.	.	.	1 466	6.5
23. Osnabrück	.	.	285	2.5	.	.
24. Aurich	2 379	21.5	.	.	.	.
VIII. Hannover	**13 202**	**12.2**	**285**	**0.3**	**3 418**	**3.2**
25. Münster	.	.	.	.	.	.
26. Minden	.	.	.	.	.	.
27. Arnsberg	.	.	2 717	41.4	1 776	27.1
IX. Westfalen	.	.	**2 717**	**6.4**	**1 776**	**4.2**
28. Kassel	.	.	.	.	2 258	238.0
29. Wiesbaden	.	.	.	.	.	.
X. Hessen-Nassau	.	.	.	.	**2 258**	**112.3**
30. Koblenz	.	.	.	.	4 962	135.3
31. Düsseldorf	.	.	.	.	757	37.9
32. Köln	.	.	.	.	1 819	97.3
33. Trier	.	.	.	.	10 315	123.9
34. Aachen	.	.	.	.	118	9.5
XI. Rheinland	.	.	.	.	**17 971**	**105.1**
35. **XII. Hohenzollern**	.	.	.	.	.	.
Staat	**315 214**	**34.8**	**9 456**	**1.0**	**351 794**	**38.8**

Kreisverbände (nach Titeln) in absoluten Zahlen etc.

Summe der Brutto-Einnahmen.		Darunter an Steuern.		Darunter an Gefällen und Gebühren.		Regierungsbezirke. Provinzen. Staat.
Thlr.	Prom.	Thlr.	Prom.	Thlr.	Prom.	
38.	39.	40.	41.	42.	43.	1.
816 415	1018.2	269 714	336.3	70 996	88.5	1. Königsberg.
828 616	910.6	222 137	244.1	24 742	27.1	2. Gumbinnen.
332 429	1233.8	97 282	361.2	4 267	15.8	3. Danzig.
393 471	1084.2	247 153	680.9	47 606	131.2	4. Marienwerder.
2.370 931	**1011.5**	**836 286**	**356.8**	**147 611**	**63.0**	**I. Preussen.**
183 473	1084.5	75 318	445.2	47 673	281.8	5. Potsdam.
571 618	1091.5	154 646	295.3	63 072	120.4	6. Frankfurt.
755 091	**1089.7**	**229 964**	**331.9**	**110 745**	**159.8**	**II. Brandenburg.**
414 497	1005.8	155 356	376.9	34 012	82.5	7. Stettin.
253 036	1078.3	186 909	796.5	32 149	137.0	8. Köslin.
194 409	1284.2	25 586	179.0	1 459	9.6	9. Stralsund.
861 942	**1079.9**	**367 851**	**356.8**	**67 620**	**84.7**	**III. Pommern.**
654 088	1025.9	328 431	515.1	15 523	24.0	10. Posen.
363 537	1026.3	208 957	589.8	7 844	22.1	11. Bromberg.
1.017 625	**1026.0**	**537 388**	**541.8**	**23 367**	**23.6**	**VI. Posen.**
379 354	1102.7	150 317	437.0	44 898	130.5	12. Breslau.
221 922	1045.7	75 863	357.5	21 105	99.5	13. Liegnitz.
554 320	993.1	238 587	427.5	89 368	160.1	14. Oppeln.
1.155 596	**1036.9**	**464 767**	**416.9**	**155 371**	**139.4**	**V. Schlesien.**
700 697	1058.4	259 495	391.8	60 377	91.2	15. Magdeburg.
195 704	1021.8	109 994	574.2	19 551	102.1	16. Merseburg.
47 216	1031.2	38 066	492.9	5 845	127.7	17. Erfurt.
943 617	**1049.2**	**407 555**	**453.1**	**85 773**	**95.4**	**VI. Sachsen.**
549 291	**1050.7**	**422 724**	**808.6**	**756**	**1.4**	18. **VII. Schleswig-Holstein.**
196 298	912.7	102 868	478.3	20 210	94.0	19. Hannover.
168 108	1007.8	99 005	593.5	10 119	60.7	20. Hildesheim.
252 345	1001.0	133 721	530.5	22 158	87.9	21. Lüneburg.
229 602	1037.1	98 282	443.8	13 028	58.8	22. Stade.
109 830	971.7	55 398	490.1	17 010	150.5	23. Osnabrück.
130 025	1173.1	51 477	464.5	9 547	86.1	24. Aurich.
1.086 208	**1006.5**	**540 751**	**501.1**	**92 072**	**85.3**	**VIII. Hannover.**
150 748	990.1	105 178	690.8	21 148	138.9	25. Münster.
224 920	1074.1	71 841	343.2	21 794	104.1	26. Minden.
65 294	696.9	36 457	556.5	5 808	88.7	27. Arnsberg.
440 962	**1032.4**	**213 476**	**499.8**	**48 750**	**114.1**	**IX. Westfalen.**
10 228	1078.1	8 559	902.2	2 631	277.3	28. Kassel.
9 326	878.5	3 254	306.5	4 672	440.1	29. Wiesbaden.
19 554	**972.7**	**11 813**	**587.6**	**7 303**	**363.3**	**X. Hessen-Nassau.**
38 118	902.5	17 696	482.0	5 146	140.2	30. Koblenz.
19 161	960.1	6 121	306.6	7 127	357.1	31. Düsseldorf.
22 088	1182.3	9 536	510.3	5 042	269.9	32. Köln.
115 872	1391.2	62 715	752.9	5 153	61.9	33. Trier.
14 870	1203.1	6 362	514.8	2 958	239.3	34. Aachen.
205 109	**1199.6**	**102 430**	**599.1**	**25 426**	**148.7**	**XI. Rheinland.**
3 200	**1049.2**	**427**	**140.0**	.	.	35. **XII. Hohenzollern.**
9.409 126	**1038.1**	**4.135 432**	**456.2**	**764 794**	**84.4**	**Staat.**

A. E.

Regierungsbezirke. Provinzen. Staat.	Die Ausgaben haben überhaupt betragen (Brutto): Für Neubauten u. sonstige Extra-ordinaria.	Andere Ausgaben: sächliche.	Andere Ausgaben: persönliche.	Ueberhaupt.	Dazu kommen noch Leistungen an den communalständischen Verband.	den provinzialständischen Verband.	andere grössere Verbände.
	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
1. Königsberg	518 094	224 500	31 092	773 686	.	2 010	26 088
2. Gumbinnen	623 358	189 597	28 552	841 507	.	19 633	48 765
3. Danzig	202 648	56 314	10 394	269 356	.	61	.
4. Marienwerder . . .	94 984	246 110	21 567	362 661	.	249	.
I. Preussen	**1.439 084**	**716 521**	**91 605**	**2.247 210**	.	**21 953**	**74 853**
5. Potsdam	76 446	81 763	10 937	169 146	21	.	.
6. Frankfurt	303 682	193 805	25 916	523 403	.	158	150
II. Brandenburg	**380 128**	**275 568**	**36 853**	**692 549**	**21**	**158**	**150**
7. Stettin	261 409	133 186	13 771	408 366	53	1 652	2 032
8. Köslin	70 049	132 596	15 940	218 585	.	5 191	10 876
9. Stralsund	115 742	33 548	2 098	151 388	.	.	.
III. Pommern	**447 200**	**299 330**	**31 809**	**778 339**	**53**	**6 843**	**12 908**
10. Posen	330 681	152 007	9 306	491 994	.	145 524	.
11. Bromberg	221 050	44 349	4 783	270 182	.	84 049	.
IV. Posen	**551 731**	**196 356**	**14 089**	**762 176**	.	**229 573**	.
12. Breslau	181 396	138 930	19 334	339 660	.	4 356	30
13. Liegnitz	123 709	78 006	10 314	212 029	.	187	.
14. Oppeln	267 147	251 632	28 774	547 553	.	4 661	5 934
V. Schlesien	**572 252**	**468 568**	**58 422**	**1.099 242**	.	**9 204**	**5 964**
15. Magdeburg	392 655	189 702	32 338	614 695	2 453	34 261	10 614
16. Merseburg	96 158	45 763	10 140	152 061	.	25 487	13 985
17. Erfurt	4 275	23 438	2 337	30 050	.	11 084	4 653
VI. Sachsen	**493 088**	**258 903**	**44 815**	**796 806**	**2 453**	**70 832**	**29 252**
18. **VII. Schleswig-Holstein**	**84 137**	**410 820**	**27 556**	**522 513**	.	.	268
19. Hannover	109 447	95 947	9 687	215 081	.	.	.
20. Hildesheim	83 963	74 143	8 697	166 803	.	.	.
21. Lüneburg	144 685	96 334	11 063	252 082	.	.	.
22. Stade	152 836	63 247	5 297	221 380	.	.	.
23. Osnabrück	54 573	53 360	5 098	113 031	.	.	.
24. Aurich	62 792	45 890	2 158	110 840	.	.	.
VIII. Hannover	**608 296**	**428 921**	**42 000**	**1.079 217**	.	.	.
25. Münster	22 376	121 999	7 877	152 252	.	.	.
26. Minden	112 176	80 833	16 376	209 385	.	.	.
27. Arnsberg	15 554	42 406	6 730	64 690	.	513	297
IX. Westfalen	**150 106**	**245 238**	**30 983**	**426 327**	.	**513**	**297**
28. Kassel	62	8 267	1 158	9 487	.	.	.
29. Wiesbaden	7 827	2 355	434	10 616	.	.	.
X. Hessen-Nassau	**7 889**	**10 622**	**1 592**	**20 103**	.	.	.
30. Koblenz	16 330	8 152	12 213	36 695	.	.	.
31. Düsseldorf	8 225	10 621	907	19 753	.	205	.
32. Köln	5 800	9 080	2 881	17 761	.	922	.
33. Trier	41 513	22 442	16 516	80 471	.	1 366	1 451
34. Aachen	3 408	4 885	2 935	11 228	.	708	424
XI. Rheinland	**75 276**	**55 180**	**35 452**	**165 908**	.	**3 201**	**1 875**
35. **XII. Hohenzollern** . . .	**1 168**	**1 551**	**331**	**3 050**	.	.	.
Staat	**4.810 355**	**3.367 578**	**415 507**	**8.593 440**	**2 527**	**342 277**	**125 567**

ilanz.

Die Einnahmen haben überhaupt betragen (Brutto):						Bleibt		Regierungsbezirke.
xtra-dinäre Ein-hmen.	Andere Einnahmen:				Ueberhaupt.	Mehr-einnahme.	Mehr-ausgabe.	Provinzen. Staat.
	Aus der Staats-kasse.	Aus Stiftungen.	Aus Gefällen u. Gebühren.	Weitere Einnahmen.				
Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	
10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	1.
19 489	50 895	.	70 996	275 036	816 415	42 711	28 080	1. Königsberg.
91 292	75 560	273	24 742	236 748	828 616	10 354	91 643	2. Gumbinnen.
11 057	10 000	57	4 267	107 048	332 429	63 012	.	3. Danzig.
61 051	21 835	.	47 606	262 979	393 471	34 474	3 913	4. Marienwerder.
82 889	**158 290**	**330**	**147 611**	**881 811**	**2.370 931**	**150 551**	**123 636**	**I. Preussen.**
56 449	.	500	47 673	78 851	183 473	27 349	13 043	5. Potsdam.
18 515	19 888	45	63 072	170 098	571 618	63 966	16 059	6. Frankfurt.
74 964	**19 888**	**545**	**110 745**	**248 949**	**755 091**	**91 315**	**29 102**	**II. Brandenburg.**
97 436	17 172	50	34 012	165 827	414 497	24 609	22 215	7. Stettin.
16 147	10 000	30	32 149	194 710	253 036	20 814	2 430	8. Köslin.
49 854	14 117	.	1 459	28 979	194 409	67 175	24 154	9. Stralsund.
63 437	**41 289**	**80**	**67 620**	**389 516**	**861 942**	**112 598**	**48 799**	**III. Pommern.**
75 994	13 000	.	15 523	349 571	654 088	42 462	25 892	10. Posen.
15 938	22 606	.	7 844	217 149	363 537	22 042	12 736	11. Bromberg.
91 932	**35 606**	.	**23 367**	**566 720**	**1.017 625**	**64 504**	**38 628**	**IV. Posen.**
17 933	6 041	1 832	44 898	208 650	379 354	40 138	4 830	12. Breslau.
92 505	19 927	184	21 105	88 201	221 922	11 840	2 134	13. Liegnitz.
86 285	21 7.7	1 297	89 368	255 663	554 320	39 90.	43 728	14. Oppeln.
96 723	**47 675**	**3 313**	**155 371**	**552 514**	**1.155 596**	**91 878**	**50 692**	**V. Schlesien.**
37 560	30 986	.	60 377	271 774	700 697	50 022	11 348	15. Magdeburg.
55 795	.	.	19 551	120 358	195 704	12 607	8 436	16. Merseburg.
1 684	.	.	5 845	39 687	47 216	2 455	1 026	17. Erfurt.
95 039	**30 986**	.	**85 773**	**431 819**	**943 617**	**65 084**	**20 810**	**VI. Sachsen.**
71 591	**745**	.	**756**	**476 199**	**549 291**	**56 002**	**29 942**	18. **VII. Schleswig-Holstein.**
68 607	40	.	20 210	107 441	196 298	17 422	36 205	19. Hannover.
64 263	11	102	10 119	103 613	168 108	15 278	13 973	20. Hildesheim.
94 002	163	24	22 158	135 998	252 345	7 608	7 345	21. Lüneburg.
15 903	1 009	.	13 028	99 662	229 602	21 633	13 411	22. Stade.
32 446	6	.	17 010	60 368	109 830	3 053	6 254	23. Osnabrück.
66 335	.	.	9 547	54 143	130 025	22 033	2 848	24. Aurich.
1 556	**1 229**	**126**	**92 072**	**561 225**	**1.086 208**	**87 027**	**80 036**	**VIII. Hannover.**
1 763	236	.	21 148	107 601	150 748	7 669	9 173	25. Münster.
3 746	21 531	329	21 794	87 520	224 920	17 574	2 039	26. Minden
3 523	.	.	5 808	45 963	65 294	2 359	2 565	27. Arnsberg.
9 032	**21 767**	**329**	**48 750**	**241 084**	**440 962**	**27 602**	**13 777**	**IX. Westfalen.**
224	.	.	2 631	7 373	10 228	1 037	296	28. Kassel.
846	.	.	4 672	3 808	9 326	657	1 947	29. Wiesbaden.
1 070	.	.	**7 303**	**11 181**	**19 554**	**1 694**	**2 243**	**X. Hessen-Nassau.**
1 135	2 102	226	5 146	24 509	33 118	3 034	6 611	30. Koblenz.
3 027	389	.	7 127	8 618	19 161	2 759	3 556	31. Düsseldorf.
3 210	.	.	5 042	13 836	22 088	4 515	1 110	32. Köln.
4 836	515	.	5 153	75 368	115 872	43 592	11 008	33. Trier.
553	.	98	2 958	11 261	14 870	3 861	1 351	34. Aachen.
2 761	**3 006**	**324**	**25 426**	**133 592**	**205 109**	**57 761**	**23 636**	**XI. Rheinland.**
887	.	**1 402**	.	**911**	**3 200**	**232**	**82**	35. **XII. Hohenzollern.**
1 881	**360 481**	**6 449**	**764 794**	**4.495 521**	**9.409 126**	**806 248**	**460 933**	**Staat.**

A. IV. Art der Aufbringung

Laufende Nummer.	Regierungsbezirke. Provinzen. Staat.	Die Vertheilung der Kreissteuern auf Stadt und Land erfolgt: gleichmässig in Kreisen.	gleichmässig in Aemtern.	abweichend in Kreisen.	abweichend in Aemtern.	Kreise ohne Stadt.	Kreise ohne Land.	Die Kreissteuern werden nicht contingentirt, sondern von den Kreiseingesessenen (ev. auf dem platten Lande) direct aufgebracht in Kreisen (Aemtern).	… Wegeverbänden.	… Nebenverbänden.	der Klassen- u[nd] kommensteu[er]: Kreisen.	Wegeverbänden.	[illegible]
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13	[illegible]
1.	Königsberg	14	—	4	—	1	—	—	—	—	19	—	—
2.	Gumbinnen	5	—	9	—	2	—	2	—	—	16	—	—
3.	Danzig	3	—	2	—	2	—	—	—	—	7	—	—
4.	Marienwerder	5	—	8	—	—	—	1	—	—	12	—	—
	I. Preussen	**27**	—	**23**	—	**5**	—	**3**	—	—	**54**	—	—
5.	Potsdam	8	—	6	—	—	—	12	—	—	9	—	—
6.	Frankfurt	13	—	3	—	—	—	12	—	—	14	—	—
	II. Brandenburg	**21**	—	**9**	—	—	—	**24**	—	—	**23**	—	—
7.	Stettin	4	—	8	—	—	—	2	—	—	10	—	—
8.	Köslin	3	—	7	—	—	—	3	—	—	10	—	—
9.	Stralsund	2	—	2	—	—	—	3	—	—	3	—	—
	III. Pommern	**9**	—	**17**	—	—	—	**8**	—	—	**23**	—	—
10.	Posen	11	—	6	—	—	—	2	—	—	17	—	
11.	Bromberg	7	—	2	—	—	—	5	—	—	8	—	—
	IV. Posen	**18**	—	**8**	—	—	—	**7**	—	—	**25**	—	—
12.	Breslau	9	—	18	—	1	—	2	—	—	17	—	—
13.	Liegnitz	12	—	7	—	—	—	3	—	—	13	—	—
14.	Oppeln	13	—	3	—	—	—	4	—	—	15	—	—
	V. Schlesien	**34**	—	**23**	—	**1**	—	**9**	—	—	**45**	—	—
15.	Magdeburg	11	—	3	—	—	1	6	—	—	12	—	—
16.	Merseburg	11	—	5	—	—	—	10	—	—	14	—	—
17.	Erfurt	5	—	4	—	—	—	1	—	—	8	—	—
	VI. Sachsen	**27**	—	**12**	—	—	**1**	**17**	—	—	**34**	—	—
18.	**VII. Schleswig-Holstein**	[1]) 8	**53**	**6**	—	—	—	**3** [2]) *44*	—	—	**9**	—	—
19.	Hannover	—	17	—	—	—	—	—	18	1	—	18	[illegible]
20.	Hildesheim	—	17	—	—	—	—	—	19	2	—	19	[illegible]
21.	Lüneburg	—	22	—	—	—	—	—	21	6	—	21	[illegible]
22.	Stade	—	19	—	—	—	—	—	24	4	—	24	[illegible]
23.	Osnabrück	—	16	—	—	—	—	—	18	2	—	18	[illegible]
24.	Aurich	—	8	—	—	—	—	—	8	5	—	8	[illegible]
	VIII. Hannover [3])	—	**99**	—	—	—	—	—	**108**	**20**	—	**108**	[illegible]
25.	Münster	10	—	[4]) —	—	—	—	—	—	—	8	—	—
26.	Minden	10	—	—	—	—	—	7	—	—	7	—	—
27.	Arnsberg	13	—	1	—	—	—	—	—	—	8	—	—
	IX. Westfalen	**33**	—	**1**	—	—	—	**7**	—	—	**23**	—	—
28.	Kassel	1	—	2	—	—	—	2	—	—	1	—	—
29.	Wiesbaden	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	
	X. Hessen-Nassau	**3**	—	**2**	—	—	—	**2**	—	—	**3**	—	
30.	Koblenz	13	—	—	—	—	—	1	—	—	8	—	
31.	Düsseldorf	15	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	
32.	Köln	8	—	—	—	2	—	—	—	—	5	—	
33.	Trier	12	—	—	—	2	—	—	—	—	11	—	
34.	Aachen	10	—	—	—	—	—	1	—	—	10	—	
	XI. Rheinland	**58**	—	—	—	**4**	—	**2**	—	—	**41**	—	
35.	**XII. Hohenzollern**	**1**	—	—	—	—	—	**1**	—	—	—	—	
	Staat	**239**	**152**	**101**	—	**10**	**1**	**83** [2]) *44*	**108**	**20**	**280**	**108**	[illegible]

[1]) Ausserdem 6 Kreise ohne Steuern. — [2]) Die cursiv gedruckten Zahlen bezeichnen Aemter. — [3]) In den Kreisen [illegible] keine Steuern vor. — [4]) Abweichung nicht nach Stadt und Land.

· Kreissteuern.

issteuern werden (event. auf dem platten Lande) geleistet nach

is zum ximum von %	der Grund- und Gebäudesteuer in			bis zum Maximum von %	der Gewerbesteuer in			bis zum Maximum von %	anderweitern Maassstabe in		Laufende Nummer.
	Kreisen (Aemtern).	Wegeverbänden.	Nebenverbänden.		Kreisen.	Wegeverbänden	Nebenverbänden.		Kreisen.	Aemtern (Nebenverbänden).	
15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	8.
58.7	15	—	—	70.3	—	—	—	—	7	—	1.
66.33	15	—	—	33.33	1	—	—	19.25	—	—	2.
52.77	6	—	—	36.0	1	—	—	6	—	—	3.
66.26	11	—	—	65.0	1	—	—	3 3	1	—	4.
66.33	**47**	—	—	**70.3**	**3**	—	—	**19.2**	**8**	—	**I.**
25.0	3	—	—	17.6	—	—	—	—	1	—	5.
59.7	3	—	—	25.0	—	—	—	—	7	—	6.
59.7	**6**	—	—	**25.0**	—	—	—	—	**8**	—	**II.**
53.5	8	—	—	33.0	3	—	—	33.33	4	—	7.
61.0	7	—	—	47.6	—	—	—	—	4	—	8.
11.0	3	—	—	15.3	—	—	—	—	—	—	9.
61.0	**18**	—	—	**47.6**	**3**	—	—	**33.33**	**8**	—	**III.**
51.38	16	—	—	69.4	2	—	—	33.33	2	—	10.
00.0	6	—	—	43.0	2	—	—	33.33	1	—	11.
00.0	**22**	—	—	**69.4**	**4**	—	—	**33.33**	**3**	—	**IV.**
28.4	19	—	—	28.4	13	—	—	17.5	13	—	12.
13.8	16	—	—	13.8	4	—	—	13.8	9	—	13.
25.0	15	—	—	61.1	13	—	—	25.0	2	—	14.
28.4	**50**	—	—	**61.1**	**30**	—	—	**25.0**	**24**	—	**V.**
52.7	11	—	—	52.7	5	—	—	25.0	1	—	15.
50.0	5	—	—	35.7	—	—	—	—	1	—	16.
24.3	7	—	—	24.3	4	—	—	24.3	—	—	17.
52.7	**23**	—	—	**52.7**	**9**	—	—	**25.0**	**2**	—	**VI.**
7.5	5 ²) *26*	—	—	50.0 ²) *291.22*	—	—	—	—	3	30	18. VII.
ezw. 7.48	—	18	15	35.02 bezw. 9.71	—	18	10	14.0 bezw. 7.48	—	5	19.
ezw. 9.11	—	19	15	47.06 bezw. 18.00	—	19	7	18.22 bezw. 7.72	—	2	20.
ezw. 75.02	—	21	17	34.06 bezw. 75.02	—	21	2	13.62 bezw. 8.13	—	10	21.
ezw. 13.73	—	24	6	43.20 bezw. 34.34	—	24	2	17.28 bezw. 13.73	—	2	22.
ezw. 3.20	—	18	3	38.96 bezw. 8.10	—	18	3	15.54 bezw. 3.20	—	1	23.
ezw. 0.35	—	8	3	77.06 bezw. 75.02	—	8	3	11.98 bezw. 0.35	—	2	24.
ezw. 75.02	—	**108**	**59**	**77.06 bezw. 75.02**	—	**108**	**27**	**18.32 bezw. 13.73**	—	**22**	**VIII.**
18.0	8	—	—	48.0	7	—	—	48.0	—	—	25.
25.0	6	—	—	25.0	3	—	—	25.0	—	—	26.
7.0	7	—	—	24.0	7	—	—	23.0	3	—	27.
7.0	**21**	—	—	**48.0**	**17**	—	—	**48.0**	**3**	—	**IX.**
25.0	2	—	—	25.0	1	—	—	25.0	1	—	28.
6.6	2	—	—	6.6	2	—	—	6.6	—	—	29.
5.0	**4**	—	—	**25.0**	**3**	—	—	**25.0**	**1**	—	**X.**
0.0	10	—	—	10.5	4	—	—	10.0	7	—	30.
1.62	7	—	—	1.62	7	—	—	1.62	7	—	31.
3.51	6	—	—	3.51	2	—	—	1.3	4	—	32.
1.4	11	—	—	21.6	4	—	—	19.2	9	—	33.
7.98	10	—	—	7.98	6	—	—	7.98	2	—	34.
1.4	**44**	—	—	**21.6**	**23**	—	—	**19.2**	**29**	—	**XI.**
—	**1**	—	—	**5.0**	**1**	—	—	5.0	—	—	**35 XII.**
0.0 18.22 75.02	**241** ²) *26*	**108**	**59**	**70.8** bezw. 47.06 und 75.02 ²) *291.22*	**93**	**108**	**27**	**48.1** bezw. 18.82 bezw. 13.73	**89**	**52**	

tatist Jahrb. IV. 1876.

A. V. Vermögens- und Schuldenst[illegible]

Laufende Nummer.	Regierungsbezirke. Provinzen. Staat.	A. Activa.					
		Werth der Grundstücke.	Werth der Gebäude.	Werth der Inventarienstücke.	(Capitalvermögen (nach dem Cur[illegible]		
					Hypotheken.	Andere nicht auf den Inhaber lautende Forderungen.	[illegible]
		Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1.	2.	3.	4.	5.		6.	
1.	Königsberg	44 770	107 098	11 210	67 964	390 444	[illegible]
2.	Gumbinnen	16	104 224	10 395	31 954	216 470	[illegible]
3.	Danzig	.	18 677	4 894	.	73 350	[illegible]
4.	Marienwerder	.	46 342	5 249	.	166 532	[illegible]
	I. Preussen	**44 786**	**276 341**	**31 748**	**99 918**	**846 796**	[illegible]
5.	Potsdam	13 621	137 717	16 317	16 900	4 301	[illegible]
6.	Frankfurt	170	91 475	2 625	20 975	159 024	[illegible]
	II. Brandenburg	**13 792**	**229 192**	**18 942**	**37 875**	**163 325**	[illegible]
7.	Stettin	2 468	102 717	1 049	49 035	53 056	[illegible]
8.	Köslin	2 537	53 570	1 492	13 600	28 141	[illegible]
9.	Stralsund	.	30 000	10 000	5 500	14 523	[illegible]
	III. Pommern	**5 005**	**186 287**	**12 541**	**68 135**	**95 720**	[illegible]
10.	Posen	.	6 581	8 509	6 360	44 927	[illegible]
11.	Bromberg	25 143	20 020	5 170	.	31 584	.
	IV. Posen	**25 143**	**26 601**	**13 679**	**6 360**	**76 511**	[illegible]
12.	Breslau	7 224	95 795	9 710	18 354	74 216	[illegible]
13.	Liegnitz	1 441	56 680	6 007	6 435	15 816	[illegible]
14.	Oppeln	9 625	116 340	8 244	2 945	48 748	[illegible]
	V. Schlesien	**18 290**	**268 815**	**23 961**	**27 734**	**138 780**	[illegible]
15.	Magdeburg	434	47 617	3 020	2 050	58 759	[illegible]
16.	Merseburg	2 020	30 297	1 946	500	37 775	[illegible]
17.	Erfurt	515	24 210	1 120	15 982	16 118	[illegible]
	VI. Sachsen	**2 969**	**102 124**	**6 086**	**18 532**	**112 652**	[illegible]
18.	**VII. Schleswig-Holstein**	**32 109**	**113 232**	**5 092**	**48 759**	**319 120**	[illegible]
19.	Hannover	.	.	110	.	8 466	[illegible]
20.	Hildesheim	73	.	.	.	5 522	[illegible]
21.	Lüneburg	.	.	890	.	22 138	[illegible]
22.	Stade	21	.	652	.	5 358	[illegible]
23.	Osnabrück	19	.	400	.	8 438	[illegible]
24.	Aurich	.	.	.	.	3 973	[illegible]
	VIII. Hannover	**113**	.	**2 052**	.	**53 895**	[illegible]
25.	Münster	135	600	4 475	1 825	43 735	[illegible]
26.	Minden	3 225	23 540	2 330	800	31 412	[illegible]
27.	Arnsberg	3	.	741	.	84 752	[illegible]
	IX. Westfalen	**3 363**	**24 140**	**7 546**	**2 625**	**159 899**	[illegible]
28.	Kassel	.	3 600	7 321	.	62	[illegible]
29.	Wiesbaden	.	.	153	.	10 151	.
	X. Hessen-Nassau	.	**3 600**	**7 474**	.	**10 213**	[illegible]
30.	Koblenz	600	12 100	2 687	12 803	34 173	[illegible]
31.	Düsseldorf	.	31 500	2 437	10 500	17 077	[illegible]
32.	Köln	200	16 417	2 042	9 880	86 715	[illegible]
33.	Trier	300	7 500	773	.	114 228	[illegible]
34.	Aachen	188	6 420	1 284	1 850	88 291	[illegible]
	XI. Rheinland	**1 288**	**73 937**	**9 223**	**35 033**	**340 484**	[illegible]
35.	**XII. Hohenzollern**	.	.	. .	**21 345**	**8 184**	[illegible]
	Staat . .	**146 858**	**1.304 269**	**138 340**	**366 316**	**2.325 579**	[illegible]

[1]) Baarbestände ausserdem: Königsberg 5 300 Thlr. Nothstands-Darlehne und 38 712 Thlr. Chaussee[illegible] Gumbinnen 73 088 Thlr. Nothstands-Darlehn, 11 777 Thlr. Chausseebau-Fonds. Marienwerder 21 747 Thlr. [illegible] Prämien. Köslin 4 313 Thlr. Kreis-Invalidenstift, 819 Thlr. Mobilmachungs-Fonds. Stralsund 65 925 Thlr. [illegible] Beitrag. Breslau 1 445 Thlr. Chausseebau-Fonds und 5 148 Thlr. von Stiftungen. Liegnitz 11 030 Thlr. [illegible] 50 475 Thlr. Unterstützungsfonds. Merseburg 300 Thlr. Jagdschein-Fonds. Düsseldorf 2 Hengste (Werth [illegible] Schleswig-Holstein Kanon von Simonsberg 308 Thlr. jährlich, Erbpacht 450 Thlr., 2 563 Thlr. [illegible] 693 Thlr. Rückstände, 8 067 Thlr. Zinsen von anullirten Staats-Oblig., 5 435 Thlr. Steindamm-Kassenfonds. Hildes[illegible] 295 Thlr. Feuerkasse. Hohenzollern 4 600 Thlr. Fürstliche Dotation. — [2]) Nothstands-Darlehne, Staatsdarlehne [illegible] der königl. Bank, Darlehne von Communal- und Landständen, von städtischen Instituten (Provinzial-Hülfskassen [illegible] kassen etc.), von Eisenbahn-Gesellschaften, von Grund-Creditinstituten und Privaten zu verschiedenen Zwecken, [illegible] ausgabe; ausserdem Marienwerder 23 500 Thlr. Lombardanleihe, 18 128 Thlr. ausgelooste Kr.-Obligat. [illegible]

der Kreisverbände am Jahresschluss.

		B. Passiva.				Das Activvermögen des Kreises ist		
Andere Vermögens-objecte.[1]	Summe der Activa.	Schulden in Lettres au porteur.	Schulden gegen hypothekarisches Unterpfand.	Andere Schulden.[2]	Summe der Passiva.	höher als die Kreisschulden	niedriger als die Kreisschulden	Laufende Nummer.
Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.		Thlr.	Thlr.	Thlr.	
7.	8.	9.	10.	11.	12.	13	14.	1.
106 937	852 686	2.434 187	.	587 450	3.021 637	.	2.168 951	1.
109 060	517 715	2.166 475	1 700	648 366	2.816 541	.	2.298 826	2.
19 048	158 039	670 800	.	.	670 800	13 793	526 554	3.
70 340	316 224	1.867 130	.	159 031	2.026 161	14 966	1.724 903	4.
305 385	**1.844 664**	**7.138 592**	**1 700**	**1.394 847**	**8.535 139**	**28 759**	**6.719 234**	**I.**
34 884	692 819	346 925	30 100	12 700	389 725	388 664	85 570	5.
74 654	718 294	1.057 673	18 980	264 419	1.341 072	170 441	793 219	6.
109 538	**1.411 113**	**1.404 598**	**49 080**	**277 119**	**1.730 797**	**559 105**	**878 789**	**II.**
58 997	375 279	1.001 110	37 200	120 680	1.158 990	63 287	846 998	7.
32 660	231 655	739 188	.	119 752	858 940	81 189	658 474	8.
67 367	129 148	301 450	32 000	284 537	617 987	.	488 839	9.
159 024	**736 082**	**2.041 748**	**69 200**	**524 969**	**2.635 917**	**94 476**	**1.994 311**	**III.**
44 052	437 631	1.468 639	.	91 744	1.560 383	25 892	1.148 644	10.
34 512	116 429	365 467	.	77 006	442 473	60 641	386 685	11.
78 564	**554 060**	**1.834 106**	.	**168 750**	**2.002 856**	**86 533**	**1.535 329**	**IV.**
66 102	677 311	341 225	16 000	162 485	519 710	359 210	201 609	12.
39 490	357 155	284 275	14 000	200 164	498 439	155 644	296 928	13.
63 782	380 135	913 510	23 300	279 644	1.216 454	5 314	841 633	14.
169 374	**1.414 601**	**1.539 010**	**53 300**	**642 293**	**2 234 603**	**520 168**	**1.340 170**	**V.**
41 285	237 324	604 525	.	58 841	663 366	89 834	515 876	15.
26 010	244 409	272 790	.	94 699	367 489	148 871	271 951	16.
8 507	95 892	.	.	85 333	85 333	35 436	24 877	17.
75 802	**577 625**	**877 315**	.	**238 873**	**1.116 188**	**274 141**	**812 704**	**VI.**
201 637	**1.181 009**	.	**11 118**	**1.821 952**	**1.838 754**	**176 035**	**833 780**	**18.VII.**
35 365	45 797	37 250	.	107 388	144 638	26 629	125 470	19.
15 257	31 153	29 700	.	44 723	74 423	15 895	59 165	20.
9 572	33 399	.	.	375 101	375 101	19 642	361 344	21.
39 317	47 606	160 000	.	293 643	453 643	16 461	422 498	22.
14 236	23 913	13 554	.	71 672	85 226	10 648	71 961	23.
23 273	58 200	211 813	.	239 468	451 281	3 657	396 738	24.
137 019	**240 068**	**452 317**	.	**1.131 995**	**1.584 312**	**92 932**	**1.437 176**	**VIII.**
7 656	58 690	234 500	.	522 347	756 847	24 933	723 090	25.
10 290	84 259	35 050	.	221 481	256 531	47 984	220 256	26.
3 891	105 440	258 650	.	92 424	351 074	76 544	322 178	27.
21 837	**248 389**	**528 200**	.	**836 252**	**1.364 452**	**149 461**	**1.265 524**	**IX.**
1 319	16 756	.	.	516	516	16 603	363	28.
2 081	12 385	.	.	1 947	1 947	10 438	.	39.
3 400	**29 141**	.	.	**2 463**	**2 463**	**27 041**	**363**	**X.**
5 778	94 573	7 886	.	13 347	21 233	91 249	17 909	30.
9 842	105 369	.	.	45 700	45 700	71 652	11 983	31.
9 607	138 900	.	.	.	.	138 900	.	32.
24 323	207 185	69 050	.	54 488	123 538	155 026	71 379	33.
3 927	131 612	23 100	.	27 400	50 500	108 911	27 799	34.
53 477	**677 639**	**100 036**	.	**140 935**	**240 971**	**565 738**	**129 070**	**XI.**
4 984	**42 479**	.	.	.	.	**42 479**	.	**35XII.**
.320 041	**8.956 870**	**15.915 922**	**184 398**	**7.186 132**	**23.286 452**	**2.616 868**	**16.946 450**	

upons), 600 Thlr. Grundentschädigung. Potsdam 3 200 Thlr. für ein Ständehaus. Frankfurt 11 750 Chausseebau-
uldea. Stettin 1 400 Thlr. Chausseebau-Schulden, 67 000 Thlr. beim Krontresor und 880 Thlr. Kanon für die Jarmener
rgerechtigkeit. Köslin 348 Thlr. Kreisobligationen, 2 400 Thlr. beim Krontresor, 44 710 Thlr. Chausseebau-Schulden,
000 Thlr. Eisenbahngrund-Entschädigung. Stralsund 259 662 Thlr. Chausseebau-Schulden. Posen 2 194 Thlr. fällige
ipons. Breslau 1 561 Thlr. Schuld auf 8 Spritzen, 30 010 Vorschüsse aus Kreisobligationen. Liegnitz 190 Thlr.
zulösende Kreisblattcautions-Actien. Oppeln 27 477 Thlr. Kreischausseebau-Schulden. Magdeburg 26 666 Thlr.
ortisationsrenten, 3 105 Thlr. Vorschuss. Erfurt 5 000 Thlr. Capitalschuld zur Deckung ausserordentlicher Kreis-
ürfnisse. Düsseldorf 6 000 Thlr. Capital gegen Schuldscheine. Trier 234 Thlr. ungedeckter Vorschuss. Aachen
0 Thlr. aus dem Betriebsfonds der Kreis-Darlehnskasse, 400 Thlr. Landlieferungen von 1866. Schleswig-Holstein
530 Thlr. Zwangsanleihe, 76 433 Thlr. Fideicommiss-Capitalien und 16 640 Thlr. Stiftungscapitalien. Lüneburg 8 090 Thlr.
freier Vorschuss der Festungskasse. Stade 656 Thlr. Vorschuss der Rechnungen pro 1868/69. Kassel 170 Thlr. Diäten.

B. Die Ausgaben und Einnahmen der provinzial-

I. Ausgab-

Laufende Nummer.	Die ständischen Verbände.	I. Ausgaben für Verkehrs-anlagen, Chausseen und Landstrassen etc.		II. Ausgabe für gemeinnützige Anstalten	
		Brutto-Ausgabe. Thlr.	Brutto-Einnahme. Thlr.	Brutto-Ausgabe. Thlr.	Brutto-Einnahme. Thlr.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1.	Provinzialst. Verband der Provinz Preussen	245 801	100 000	.	.
2.	Ostpreussischer Landarmen-Verband	.		.	
3.	Westpreussischer " "	.	.	.	
	Summe Preussen	**245 801**	**100 000**	.	
4.	Prov.-Verb. d. Mark Brandenburg u. Niederlausitz	.	.	.	
5.	Communalst. Verb. der Kurmark	.	.	6 110	[illegible]
6.	" " " Neumark	.	.	343	[illegible]
7.	Communalst. (u. Landarmen-)Verb. der Niederlausitz	.	.	559	[illegible]
8.	Landarmen-Verband der Kurmark	.	.	.	
9.	" " " Neumark	.	.	.	.
10.	" " des Kreises Kottbus	.	.	.	.
	Summe Brandenburg	.	.	**7 012**	[illegible]
11.	Communalst. Verb. für Alt-Pommern	17 970	.	.	[illegible]
12.	Communalst. (und Landarmen-)Verb. für Neu-Vorpommern und Rügen	170 953	129 169	.	[illegible]
13.	Landarmen-Verb. für Alt-Pommern	.	.	.	.
	Summe Pommern	**188 923**	**129 169**	.	[illegible]
14.	Provinzialst. Verband der Provinz Posen	**244 011**	**115 833**	**23 453**	[illegible]
15.	Provinzialst. Verband des Herzogthums Schlesien, der Grafschaft Glatz und der Oberlausitz	.	.	.	[illegible]
16.	Communalst. Verband der Oberlausitz	546	.	2 208	[illegible]
17.	Landarmen-Verb. für Schlesien und Glatz, excl. Stadt Breslau	.	.	.	.
18.	Landarmen-Verb. der Oberlausitz	.	.	.	
	Summe Schlesien	**546**	.	**2 208**	[illegible]
19.	Provinzialst. Verb. d. Prov. Sachsen (excl. Altmark) und 5 Landarmen-Verbände	.	.	61 029	[illegible]
20.	Communalst. und Landarmen-Verband der Altmark	.	.	3 618	[illegible]
	Summe Sachsen	.	.	**64 647**	[illegible]
21.	Provinzialst. Verband der Provinz Hannover	297 934	.	.	
22.	Verb. der Landschaft Kalenberg-Grubenhagen	.	.	.	
23.	" " " Hoya-Diepholz	.	.	.	
24.	" " " Hildesheim	.	.	.	.
25.	" " " Lüneburg	.	.	.	
26.	" " " Hadeln	.	.	.	
27.	" " " Bremen-Verden	.	.	.	
28.	" " " Osnabrück	.	.	.	.
29.	" " " Ost-Friesland	472	.	.	
	Summe Hannover	**298 406**	.	.	
30.	Provinzialst. Verband der Prov. Westfalen	.	.	805 817	[illegible]
31.	Westfälischer Provinzialstrassen-Baufonds	31 599	12 138	.	
	Summe Westfalen	**31 599**	**12 138**	**805 817**	[illegible]
32.	Communalst. Verband des Bezirks Kassel	**156 940**	.	**74 543**	[illegible]
33.	Provinzialst. Verb. der Rheinprovinz (nur Provinzial-Hebeammen-Lehranstalt Köln)	.	.	912 861	[illegible]
34.	Die 5 Landarmen-Verbände der Rheinprovinz	.	.	.	
35.	Rheinische Bezirksstrassen-Baufonds	532 862	133 122	.	
	Summe Rheinprovinz	**532 862**	**133 122**	**912 861**	[illegible]
	Staat	**1.699 088**	**490 262**	**1.890 541**	[illegible]
	Promille der Brutto-Ausgabe	255.6	73.[illegible]	284.4	[illegible]

id communalständischen Verbände im Jahre 1869.

tel

III. Ausgaben für Wohlthätigkeits- und Armenanstalten.								IV. Ausgaben für Unterrichtszwecke.		Laufende Nummer.
1. Provinzial- und communalständische Anstalten.		2. Zuschüsse an dergl. nicht unter ständ. Verwaltung stehende.		3. Sonstige Ausgaben.		4. Ausgaben für Corrections- u. Arbeitshäuser.				
rutto-sgabe. Thlr.	Brutto-Einnahme. Thlr.	Brutto-Ausgabe. Thlr.	Brutto-Einnahme. Thlr.	Brutto-Ausgabe. Thlr.	Brutto-Einnahme. Thlr.	Brutto-Ausgabe. Thlr.	Brutto-Einnahme. Thlr.	Brutto-Ausgabe. Thlr.	Brutto-Einnahme. Thlr.	
7.	8.	9	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	1.
.	.	19 880	.	.	.	.	.	.	.	1.
2 968	31 884	.	.	69 371	.	.	.	.	.	2.
8 706	25 101	.	.	8 381	.	12 722	.	.	.	3.
1 674	**56 985**	**19 880**	.	**77 752**	.	**12 722**	.	.	.	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4.
2 913	.	800	.	.	.	.	.	.	.	5.
300	.	1 120	.	.	.	.	.	.	.	6.
7 438	66 736	705	.	13 306	1 732	2 190	.	1 771	1 293	7.
6 978	61 757	.	.	56 185	32 277	63 215	34 771	.	.	8.
4 055	.	.	.	5 100	.	.	.	518	.	9.
4 539	342	.	.	843	25	559	.	.	.	10.
6 223	**128 835**	**2 625**	.	**75 434**	**34 034**	**65 964**	**34 771**	**2 289**	**1 293**	
7 292	5 760	3 751	.	4	.	.	.	.	.	11.
.	.	7 440	421	14 789	385	7 200	.	.	.	12.
5 847	10 536	.	.	44 114	1 471	.	.	.	.	13.
1 139	**16 296**	**11 191**	**421**	**58 907**	**1 856**	**7 200**	.	.	.	
5 720	**12 970**	**1 000**	.	**15 510**	**376**	**45 639**	**13 141**	.	.	14.
5 039	21 547	16 245	.	6 560	.	.	.	800	.	15.
.	.	.	.	.	.	.	.	307	.	16.
.	.	.	.	.	.	64 188	17 234	.	.	17.
.	.	7 644	.	3 847	400	3 925	3 925	.	.	18.
039	**21 547**	**23 889**	.	**10 407**	**400**	**68 113**	**21 159**	**1 107**	.	
242	56 730	.	.	29 762	.	80 199	63 147	.	.	19.
883	916	.	.	3 242	.	.	.	.	.	20.
125	**57 646**	.	.	**33 004**	.	**80 199**	**63 147**	.	.	
856	175 431	17 975	.	100	.	.	.	4 810	.	21.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	22.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	23.
.	.	40	.	.	.	.	.	244	244	24.
.	.	.	.	146	.	.	.	972	.	25.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	26.
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	27.
	.	.	.	.	.	.	.	.	.	28.
	.	737	.	.	.	.	.	2 010	.	29.
856	**175 431**	**18 752**	.	**246**	.	.	.	**8 036**	**244**	
709	25 520	1 740	.	40 894	.	.	.	3 000	.	30.
	.	.	.	.	.	.	.	.	.	31.
709	**25 520**	**1 740**	.	**40 894**	.	.	.	**3 000**	.	
147	**41 455**	**17 170**	.	.	.	**1 780**	.	.	.	32.
	.	.	.	.	.	.	.	10 557	4 497	33.
928	72 257	.	.	73 123	.	69 403	69 403	.	.	34.
	.	.	.	.	.	.	.	.	.	35.
028	**73 257**	.	.	**73 123**	.	**69 403**	**69 403**	**10 557**	**4 497**	
560	**609 942**	**96 247**	**421**	**485 277**	**36 666**	**351 020**	**201 621**	**24 989**	**6 034**	
.0	91.8	14.5	0.1	58.0	5.6	52.8	30.3	3.8	1.0	

Noch: B. I. Ausgab…

Laufende Nummer.	Die ständischen Verbände.	V. Ausgaben für land- und forstwirthschaftliche Zwecke. Brutto-Ausgabe. Thlr.	VI. Ausgaben zur Verzinsung und Tilgung der Schulden. Brutto-Ausgabe. Thlr.	VII. Ausgaben f… 1. Ausgaben für d. Ständeam… Brutto-Ausgabe. Thlr.	[illegible]
1.	2.	17.	18.	19.	[illegible]
1.	Provinzialst. Verband der Prov. Preussen	.	.	.	.
2.	Ostpreussischer Landarmen-Verband	.	.	.	.
3.	Westpreussischer Landarmen-Verband	.	.	.	.
	Summe Preussen	.	.	.	.
4.	Prov.-Verb. d. Mark Brandenburg u. Niederlausitz	.	.	.	.
5.	Communalst. Verb. d. Kurmark	.	148 979	.	.
6.	" " Neumark	.	42 278	160	.
7.	Communalst. (u. Landarmen-)Verband d. Niederlausitz	.	12 643	278	.
8.	Landarmen-Verb. d. Kurmark	.	19 646	.	.
9.	" " " Neumark	.	.	5 791	.
10.	" " " Kreises Kottbus	.	.	.	.
	Summe Brandenburg	.	223 547	6 229	.
11.	Communalst. Verb. für Alt-Pommern	340	38 530	272	[illegible]
12.	Communalst. (u. Landarmen-)Verb. für Neu-Vorpommern und Rügen	.	54 806	236	.
13.	Landarmen-Verb. f. Alt-Pommern	.	2 528	.	.
	Summe Pommern	340	95 864	508	[illegible]
14.	Provinzialst. Verb. der Provinz Posen	.	66 093	.	.
15.	Provinzialst. Verb. d. Herzogthums Schlesien, der Grafschaft Glatz und der Oberlausitz	150	1 375	672	.
16.	Communalst. Verb. der Oberlausitz	.	22 553	.	.
17.	Landarmen-Verb. für Schlesien und Glatz, excl. Stadt Breslau	.	.	.	.
18.	Landarmen-Verb. der Oberlausitz	.	.	.	.
	Summe Schlesien	150	23 928	672	.
19.	Provinzialst. Verb. d. Prov. Sachsen (excl. Altmark) und 5 Landarmen-Verbände	.	7 099	744	[illegible]
20.	Communalst. u. Landarmen-Verb. der Altmark	.	.	.	.
	Summe Sachsen	.	7 099	744	[illegible]
21.	Provinzialst. Verb. der Prov. Hannover	.	.	.	.
22.	Verband d. Landschaft Kalenberg-Grubenhagen	.	.	816	[illegible]
23.	" " " Hoya-Diepholz	.	680	79	.
24.	" " " Hildesheim	.	.	91	[illegible]
25.	" " " Lüneburg	.	.	10	.
26.	" " " Hadeln	5 199	1 353	110	.
27.	" " " Bremen-Verden	.	.	248	.
28.	" " " Osnabrück	.	.	.	.
29.	" " " Ost-Friesland	4 277	28 843	120	.
	Summe Hannover	9 476	30 876	1 474	[illegible]
30.	Provinzialst. Verb. d. Prov. Westfalen	2 582	29 221	3 350	.
31.	Westf. Prov.-Strassen-Baufonds	.	7 637	.	.
	Summe Westfalen	2 582	36 858	3 350	.
32.	Communalst. Verb. des Bezirks Kassel	.	.	500	.
33.	Provinzialst. Verb. der Rheinprovinz (nur Prov.-Hebeammen-Lehranstalt Köln)	.	.	.	.
34.	Die 5 Landarmen-Verbände der Rheinprovinz	.	.	.	.
35.	Rhein. Bezirksstrassen-Baufonds	.	.	.	.
	Summe Rheinprovinz	.	.	.	.
	Staat	12 548	484 264	13 477	[illegible]
	Promille der Brutto-Ausgabe	1.9	72.9	2.0	[illegible]

l.

llgemeine ständische Verwaltung.				VIII. Sonstige Ausgaben und Einnahmen.						
	2. Gehälter Emolumente.	3. Büreaukosten.		a. Nutzbar angelegte Gelder.		b. Contrahirte Anleihen und zurückgezogene Capitalien.		c. Sonstige Ausgaben und Einnahmen.		Laufende Nummer.
to- be.	Brutto-Einnahme. Thlr.	Brutto-Ausgabe. Thlr.	Brutto-Einnahme. Thlr.	Brutto-Ausgabe. Thlr.	Brutto-Einnahme. Thlr.	Brutto-Ausgabe. Thlr.	Brutto-Einnahme. Thlr.	Brutto-Ausgabe. Thlr.	Brutto-Einnahme. Thlr.	
	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	1.
	.	512	.	.	.	.	5 731	3 200	.	1.
77	.	.	.	.	.	.	9 344	.	378	2.
62	.	2 143	.	.	.	.	16 750	.	.	3.
39	.	**2 655**	.	.	.	.	**31 825**	**3 200**	**378**	
00	.	4	.	.	.	.	.	.	.	4.
85	.	10 709	.	.	.	.	12 207	.	2 250	5.
44	.	2 121	.	.	.	.	.	.	760	6.
57	.	2 184	.	.	.	.	.	556	.	7.
98	.	1 180	.	.	.	.	.	.	.	8.
03	.	258	.	.	.	.	20 516	.	.	9.
50	.	2	.	.	.	.	.	.	.	10.
17	.	**16 458**	.	.	.	.	**32 723**	**556**	**3 010**	
29	.	9 990	.	8 915	.	.	21 699	450	8	11.
04	.	1 363	73	.	.	793	5 430	12 700	12 662	12.
	.	.	.	.	.	.	.	.	.	13.
23	.	**11 353**	**73**	**8 915**	.	**793**	**27 129**	**13 150**	**12 670**	
4	.	**5 257**	**150**	.	.	.	**2 390**	.	.	14.
0	.	6 437	.	.	.	.	.	.	.	15.
9	5 802	1 380	.	5 722	.	.	.	12 728	17 500	16
	.	.	.	.	.	.	.	21 732	87 791	17.
	.	.	.	.	.	.	.	.	2 614	18.
9	**5 802**	**7 817**	.	**5 722**	.	.	.	**34 460**	**107 905**	
1	.	.	.	4 858	.	.	4 683	1 254	1 739	19.
	.	141	.	.	.	.	.	.	219	20.
1	.	**141**	.	**4 858**	.	.	**4 683**	**1 254**	**1 958**	
	.	10 826	.	.	.	.	.	72 445	500 016	21.
	.	.	.	100	.	.	.	151	5 000	22.
	.	1 398	.	.	.	.	.	.	2 250	23.
	.	85	.	.	.	.	.	7	2 845	24.
	.	13	.	4 900	.	.	.	76	4 700	25.
	.	316	.	.	.	.	.	174	368	26.
	.	735	.	2 250	1 850	.	.	.	4 050	27.
	.	924	.	.	.	.	.	260	2 134	28.
	.	1 016	.	1 789	.	.	27 200	8 037	4 615	29.
	.	**13 313**	.	**9 039**	**1 850**	.	**27 200**	**81 150**	**525 978**	
	.	1 125	.	.	.	.	.	.	.	30.
	.	.	.	.	.	.	.	300	.	31.
	.	**1 125**	.	.	.	.	.	**300**	.	
	.	**8 656**	.	**10 864**	.	.	.	**1 700**	.	32.
	.	.	.	.	.	.	.	.	.	33.
	.	.	.	2 585	.	.	.	.	.	34.
	.	.	.	.	.	.	.	.	.	35.
	.	.	.	**2 585**	.	.	.	.	.	
	5 802	**68 775**	**223**	**41 983**	**1 850**	**793**	**125 950**	**135 770**	**651 899**	
	1.0	10.3	0.0	6.3	0.3	0.1	19.0	20.4	98.1	

B. II. Einnahm[illegible]

Laufende Nummer.	Die ständischen Verbände.	IX. Einnahmen aus dem nutzbar[illegible] Vermögen. 1. Aus bewirthschaftetem bez. vermiethetem Grundbesitz u. aus Gebäuden. Brutto-Ausgabe. Thlr.	Brutto-Einnahme. Thlr.	2. Aus ständisch[illegible] Fonds. Brutto-Ausgabe. Thlr.	Br[illegible] Einn[illegible] Th[illegible]
1.	2.	3.	4.	5.	[illegible]
1.	Provinzialst. Verband der Prov. Preussen	.	.	.	.
2.	Ostpreussischer Landarmen-Verband	.	842	.	.
3.	Westpreussischer Landarmen-Verband	.	.	.	[illegible]
	Summe Preussen	.	842	.	[illegible]
4.	Prov.-Verb. d. Mark Brandenburg u. Niederlausitz	1 226	3 141	.	[illegible]
5.	Communalst. Verb. d. Kurmark	.	.	.	[illegible]
6.	„ „ „ Neumark	.	613	.	[illegible]
7.	Communalst. (u. Landarmen-) Verband d. Niederlausitz	.	12	.	[illegible]
8.	Landarmen-Verb. d. Kurmark	.	.	.	[illegible]
9.	„ „ „ Neumark	.	765	.	[illegible]
10.	„ „ „ Kreises Kottbus	.	.	501	[illegible]
	Summe Brandenburg	1 226	4 531	501	[illegible]
11.	Communalst. Verb. für Alt-Pommern	529	1 172	.	
12.	Communalst. (u. Landarmen-)Verb. für Neu-Vorpommern und Rügen	.	10	.	[illegible]
13.	Landarmen-Verb. für Alt-Pommern	12 136	14 808	.	.
	Summe Pommern	12 665	15 990	.	[illegible]
14.	Provinzialst. Verb. der Provinz Posen	.	.	160	[illegible]
15.	Provinzialst. Verb. d. Herzogthums Schlesien, der Grafschaft Glatz und der Oberlausitz	.	792	.	[illegible]
16.	Communalst. Verb. der Oberlausitz	267	544	.	[illegible]
17.	Landarmen-Verb. für Schlesien und Glatz, excl. Stadt Breslau	.	.	.	.
18.	Landarmen-Verb. der Oberlausitz	.	.	.	[illegible]
	Summe Schlesien	267	1 336	.	[illegible]
19.	Provinzialst. Verb. d. Prov. Sachsen (excl. Altmark) und 5 Landarmen-Verbände	.	7 417	.	[illegible]
20.	Communalst. u. Landarmen-Verb. der Altmark	.	.	.	.
	Summe Sachsen	.	7 417	.	[illegible]
21.	Provinzialst. Verb. der Prov. Hannover	.	.	.	[illegible]
22.	Verband d. Landschaft Kalenberg-Grubenhagen	.	.	378	[illegible]
23.	„ „ „ Hoya-Diepholz	.	394	.	[illegible]
24.	„ „ „ Hildesheim	.	.	.	.
25.	„ „ „ Lüneburg	.	.	.	[illegible]
26.	„ „ „ Hadeln	.	56	.	.
27.	„ „ „ Bremen-Verden	.	.	.	[illegible]
28.	„ „ „ Osnabrück	.	.	.	[illegible]
29.	„ „ „ Ost-Friesland	.	15 186	.	[illegible]
	Summe Hannover	.	15 636	378	[illegible]
30.	Provinzialst. Verb. d. Prov. Westfalen	.	22 336	.	[illegible]
31.	Westf. Prov.-Strassen-Baufonds	.	.	.	
	Summe Westfalen	.	22 336	.	[illegible]
32.	Communalst. Verb. des Bezirks Kassel	.	.	14 752	[illegible]
33.	Provinzialst. Verb. der Rheinprovinz (nur Prov.-Hebeammen-Lehranstalt Köln)	.	.	.	.
34.	Die 5 Landarmen-Verbände der Rheinprovinz	.	.	.	
35.	Rhein. Bezirksstrassen-Baufonds	.	.	.	.
	Summe Rheinprovinz	.	.	.	.
	Staat	14 158	68 088	15 791	[illegible]
	Promille der Brutto-Ausgabe	2.1	10.2	2.4	[illegible]

[1]) Darunter direct erhoben. — [2]) Zur Braumalz-Steuer. — [3]) Zur Mahl- und Schlachtsteuer.

X. Einnahmen aus der Besteuerung.

Brutto-Ausgabe. Thlr.	1. Zuschläge: a. zur Grund- und Gebäudesteuer. Brutto-Einnahme. Thlr.	b. zur Klassen- u. Einkommenst. Thlr.	c. zur Gewerbesteuer. Thlr.	d. zu indirecten Steuern. Thlr.	2. Besondere Steuern: a. Realsteuern. Brutto-Einnahme. Thlr.	b. besond. Einkommensteuern. Thlr.	c. sonstige directe Steuern. Thlr.	Laufende Nummer.
7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	1.
.	.	145 883	.	.	.	.	2 981	1.
.	.	60 318	.	.	.	.	.	2.
.	.	89 611	.	.	.	.	.	3.
.	.	**295 812**	.	.	.	.	**2 981**	
.	.	.	.	.	.	.	.	4.
.	.	[1]) 41 877	.	[3]) 28 273	.	.	[1]) 66 354	5.
2 035	.	[1]) 45 144	.	.	.	.	2 465	6.
.	.	[1]) 26 783	.	.	.	.	.	7.
.	.	[1]) 140 055	.	.	.	.	.	8.
.	.	.	.	.	.	.	17 600	9.
.	.	[1]) 4 250	.	.	.	.	2 004	10.
2 035	.	**258 109**	.	**28 273**	.	.	**88 423**	
.	.	.	.	.	.	.	73 042	11.
.	69 815	38 906	.	[3]) 2 215	.	.	.	12.
.	.	.	.	.	.	.	51 417	13.
.	**69 815**	**38 906**	.	**2 215**	.	.	**124 459**	
.	.	.	.	.	.	.	**279 874**	14.
.	.	.	.	.	.	.	123 004	15.
.	[1]) 4 675	.	.	.	.	.	.	16.
.	5 006	6 246	1 133	[3]) 615	.	.	.	17.
289	.	[1]) 5 714	.	[3]) 2 102	.	.	.	18.
289	**9 681**	**11 960**	**1 133**	**2 717**	.	.	**123 004**	
.	.	.	.	.	.	.	76 052	19.
.	4 040	[5]) —	.	.	.	.	.	20.
.	**4 040**	—	.	.	.	.	**76 052**	
.	.	.	.	.	.	.	.	21.
.	.	.	.	.	.	.	.	22.
.	.	.	.	.	.	.	.	23.
.	.	.	.	.	.	.	.	24.
.	.	.	.	.	.	.	.	25.
.	5 850	473	.	.	.	.	.	26.
.	.	.	.	.	.	.	.	27.
.	.	.	.	.	77	.	.	28.
.	.	.	.	.	.	.	.	29.
.	**5 850**	**473**	.	.	**77**	.	.	
.	.	.	.	.	.	.	66 976	30.
.	[1]) 15 978	[1]) 11 616	[1]) 2 481	.	.	35	.	31.
.	**15 978**	**11 616**	**2 481**	.	.	**35**	**66 976**	
.	.	.	.	.	.	.	.	32.
.	.	.	.	.	.	.	7 400	33.
.	61 794	28 959	10 728	.	.	.	33 922	34.
.	[4]) 168 170	[4]) 163 536	[4]) 51 316	[3]) 33 593	.	.	.	35.
.	**229 964**	**192 495**	**62 044**	**33 593**	.	.	**41 322**	
324	**335 328**	**809 371**	**65 638**	**66 798**	**77**	**35**	**803 091**	
0.3	50.5	121.8	9.9	10.0	0.0	0.0	120.0	
	[1]) *(20 653)*	[1]) *(275 439)*	[1]) *(2 481)*				[1]) *(66 354)*	
	3.2	41.4	0.4				9.9	

) Annähernd auf die einzelnen Steuern vertheilt. — [5]) In 4 040 Thlr. mit begriffen.

Laufende Nummer.	Die ständischen Verbände	Die Ausgaben haben überhaupt betragen (Brutto):			
		für Neubauten u. sonstige Extra-ordinaria. Thlr.	andere Ausgaben: sächliche. Thlr.	andere Ausgaben: persönliche. Thlr.	überhaupt. Thlr.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
1.	Provinzialst. Verband der Prov. Preussen	259 664	8 895	834	269 39[illegible]
2.	Ostpreussischer Landarmen-Verband	4 445	80 484	19 616	104 54[illegible]
3.	Westpreussischer Landarmen-Verband	.	149 108	12 977	162 08[illegible]
	Summe Preussen	**264 109**	**238 487**	**33 427**	**536 02[illegible]**
4.	Prov.-Verb. d. Mark Brandenburg u. Niederlausitz	.	760	670	1 4[illegible]
5.	Communalst. Verb. d. Kurmark	.	168 946	1 250	170 19[illegible]
6.	„ „ „ Neumark	.	48 152	549	48 70[illegible]
7.	Communalst. (u. Landarmen-) Verband d. Niederlausitz	5 034	83 022	19 631	107 68[illegible]
8.	Landarmen-Verb. d. Kurmark	41 771	176 222	48 409	266 40[illegible]
9.	„ „ „ Neumark	5 350	30 226	4 949	40 52[illegible]
10.	„ „ „ Kreises Kottbus	501	5 943	50	6 4[illegible]
	Summe Brandenburg	**52 656**	**513 271**	**75 508**	**641 4[illegible]**
11.	Communalst. Verb. für Alt-Pommern	30 988	70 995	8 189	110 17[illegible]
12.	Communalst. (u. Landarmen-) Verb. für Neu-Vorpommern und Rügen	151 555	106 543	16 776	274 87[illegible]
13.	Landarmen-Verb. f. Alt-Pommern	4 229	67 299	14 097	85 [illegible]
	Summe Pommern	**186 772**	**244 837**	**39 062**	**470 67[illegible]**
14.	Provinzialst. Verb. der Provinz Posen	**1 195**	**368 341**	**70 491**	**440 0[illegible]**
15.	Provinzialst. Verb. d. Herzogthums Schlesien, der Grafschaft Glatz und der Oberlausitz	15 309	90 419	32 700	138 42[illegible]
16.	Communalst. Verb. der Oberlausitz	5 722	39 814	6 994	52 5[illegible]
17.	Landarmen-Verb. für Schlesien und Glatz, excl. Stadt Breslau	.	45 796	40 124	85 9[illegible]
18.	Landarmen-Verb. der Oberlausitz	.	15 705	.	15 70[illegible]
	Summe Schlesien	**21 031**	**191 734**	**79 818**	**292 5[illegible]**
19.	Provinzialst. Verb. d. Prov. Sachsen (excl. Altmark) und 5 Landarmen-Verbände	8 463	220 316	40 742	269 52[illegible]
20.	Communalst. u. Landarmen-Verb. der Altmark	.	7 325	1 559	8 8[illegible]
	Summe Sachsen	**8 463**	**227 641**	**42 301**	**278 4[illegible]**
21.	Provinzialst. Verb. der Prov. Hannover	10 158	571 184	85 975	667 31[illegible]
22.	Verband d. Landschaft Kalenberg-Grubenhagen	100	1 532	3 710	5 34[illegible]
23.	„ „ „ Hoya-Diepholz	.	2 157	1 374	3 53[illegible]
24.	„ „ „ Hildesheim	7	460	2 414	2 88[illegible]
25.	„ „ „ Lüneburg	4 900	1 217	4 340	10 45[illegible]
26.	„ „ „ Hadeln	.	7 152	641	7 79[illegible]
27.	„ „ „ Bremen-Verden	2 250	983	3 128	6 3[illegible]
28.	„ „ „ Osnabrück	.	1 184	1 535	2 71[illegible]
29.	„ „ „ Ost-Friesland	29 701	17 600	4 765	52 [illegible]
	Summe Hannover	**47 116**	**603 469**	**107 882**	**758 4[illegible]**
30.	Provinzialst. Verb. d. Prov. Westfalen	.	1.051 438	28 167	1.079 6[illegible]
31.	Westf. Prov.-Strassen-Baufonds	213	35 303	4 020	39 5[illegible]
	Summe Westfalen	**213**	**1.086 741**	**32 187**	**1.119 1[illegible]**
32.	Communalst. Verb. des Bezirks Kassel	**156 868**	**154 509**	**67 853**	**379 2[illegible]**
33.	Provinzialst. Verb. der Rheinprovinz (nur Prov.-Hebeammen-Lehranstalt Köln)	.	918 587	4 831	923 41[illegible]
34.	Die 5 Landarmen-Verbände der Rheinprovinz	4 836	220 728	49 475	275 0[illegible]
35.	Rhein. Bezirksstrassen-Baufonds	.	481 996	50 866	532 8[illegible]
	Summe Rheinprovinz	**4 836**	**1.621 311**	**105 172**	**1.731 3[illegible]**
	Staat	**743 259**	**5.250 341**	**653 701**	**6.647 30[illegible]**
	Promille der Brutto-Ausgabe	111.8	789.8	98.3	100[illegible]

lanz.

tra- inäre ahmen. hlr.	Die Einnahmen haben überhaupt betragen (Brutto): andere Einnahmen: aus der Staatskasse. Thlr.	aus Stiftungen. Thlr.	aus Gefällen u. Gebühren. Thlr.	weitere Einnahmen. Thlr.	überhaupt. Thlr.	Bleibt: Mehr-einnahme. Thlr.	Mehr-ausgabe. Thlr.	Laufende Nummer.
7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	1.
.	100 000	.	.	154 595	254 595	.	14 798	1.
6 960	.	.	282	95 524	102 766	.	1 779	2.
.	.	.	24 024	109 731	133 755	.	28 330	3
6 960	**100 000**	.	**24 306**	**359 850**	**491 116**	.	**44 907**	
.	450	.	.	4 140	4 590	3 160	.	4.
.	2 250	12 567	.	156 860	171 677	1 481	.	5.
.	760	3 609	.	48 869	53 238	4 537	.	6.
9 010	5 180	162	25 954	65 328	115 634	7 947	.	7.
4 050	.	.	.	215 344	269 394	2 992	.	8.
2 300	.	.	.	38 376	40 676	151	.	9.
227	.	.	.	7 433	7 660	1 166	.	10.
5 587	**8 640**	**16 338**	**25 954**	**536 350**	**662 869**	**21 434**	.	
78	6 000	.	.	102 476	108 554	.	1 618	11.
5 595	.	202	22 838	123 395	262 030	.	12 844	12.
2 329	.	.	703	75 200	78 232	.	7 393	13.
002	**6 000**	**202**	**23 541**	**301 071**	**448 816**	.	**21 855**	
614	**150**	.	**131 320**	**338 647**	**474 731**	**34 704**	.	14.
404	1 345	.	.	197 606	199 355	60 927	.	15.
	.	17 500	4 675	30 355	52 530	.	.	16.
	.	.	61 835	56 190	118 025	32 105	.	17.
	.	400	7 816	7 489	15 705	.	.	18.
404	**1 345**	**17 900**	**74 326**	**291 640**	**385 615**	**93 032**	.	
735	29 013	100	14	232 398	266 260	.	3 261	19.
	.	.	.	10 063	10 063	1 179	.	20.
735	**29 013**	**100**	**14**	**242 461**	**276 323**		**2 082**	
020	500 000	.	.	177 921	678 941	11 624	.	21.
	5 000	.	.	938	5 938	596	.	22.
	2 250	.	394	3	2 647	.	884	23.
	2 800	289	.	15	3 104	223	.	24.
	4 700	.	.	5 359	10 059	.	398	25.
	160	.	240	6 347	6 747	.	1 046	26.
850	4 050	.	.	454	6 354	.	7	27.
	2 134	.	.	96	2 230	.	489	28.
200	4 500	.	15 186	461	47 347	.	4 719	29.
970	**525 594**	**289**	**15 820**	**191 594**	**763 367**	**12 443**	**7 543**	
						4 900		
	1 654	.	27 376	1.076 433	1.105 463	25 858	.	30.
184	30 075	.	11 689	.	42 248	2 712	.	31.
184	**31 729**	.	**39 065**	**1.076 433**	**1.147 711**	**28 570**	.	
064	**103**	**269**	**398 449**	**967**	**410 852**	**31 622**	.	32.
	1 657	.	96 062	1.645 866	1.743 585	820 167	.	33.
10	15 745	2 118	42 557	209 733	278 063	3 024	.	34.
	.	.	104 349	445 388	549 737	16 875	.	35.
10	**17 402**	**2 118**	**242 968**	**2.300 987**	**2.571 385**	**840 066**	.	
30	**719 976**	**37 216**	**975 763**	**5.640 000**	**7.632 785**	**985 484**	.	
9.1	108.3	5.6	146.7	848.4	1148.3	148.3		

B. IV. Art der Aufbringung der Steuern.

Namen der Verbände.	Massstab. nach welchem die Vertheilung der Steuern auf Stadt und Land erfolgt.	Werden die Steuern nur contingentirt oder von den Eingesessenen (event. auf dem platten Lande) direct aufgebracht?	Betrag der Zuschläge in Procent der Staatssteuern: zur Klassen- und Einkommensteuer.	zur Grund- und Gebäudesteuer.	zur Gewerbesteuer.	zu indirecten Steuern.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
1. Provinzialst. Verb. d. Prov. Preussen.	Chausseebau-Beiträge gleichmässig (für mahl- u. schlachtsteuerpflichtige Städte nach Kopfzahl). Prov.-Landtagskosten nach Seelenzahl.	Conting.	12.5	—	—	—
2. Ostpreussischer Landarmen-Verb.	Gleichmässig.	Desgl.	5.9	—	—	—
3. Westpreussischer Landarmen-Verb.	Gleichmässig (die mahl- u. schlachtsteuerpflichtigen Städte verhältnissmässig).	Desgl.	12.8	—	—	—
4. Provinzialst. Verb. der Mark Brandenburg u. Niederlausitz.	Provinzial-Landtagskosten nach Ständen aufgebracht, Bureaukosten etc. nach Stimmenzahl.	—	—	—	—	—
5. Communalst. Verb. der Kurmark (incl. der Kriegsschuldensteuer-Verbände.)	Kriegssch.-St.: Güter: 20 837 Thlr. nach Grundbesitz, Städte 45 517 Thlr. nach Seelenzahl, Land 41 874 Thlr. s. rechts.	Direct.	5.56—11.12	—	—	Brmalzst. 5 Sg. p. Ctr.
6. Communalst. Verband der Neumark.	A. Landtagskosten Städte 1/2, nach Häuserzahl; Güter 1/2, gleichm.; Land 1/6, nach Hufenzahl. B. Kriegsschst. gleichm. (s. r.)	A. Cont. B. Direct.	3.33—20.83 bz. 23.33 bis 35.42	—	—	—
7. Communalst. (und Landarmen-) Verband der Niederlausitz.	Gleichmässig. s. r.	Direct.	5.00—22.36 bz. 25.00	—	—	—
8. Kurmärkischer Landarmen-Verband.	Gleichmässig. s. r.	Desgl.	16.67	—	—	—
9. Neumärkischer Landarmen-Verband.	Nach der Seelenzahl.	Conting.	—	—	—	—
10. Landarmen-Verb. des Kreises Kottbus.	A. Städte nach Seelenzahl (für Irre 1/2 nach Zahl der Irren). B. Land s. r.	A. conting. B. Direct.	10—16.67	—	—	—
11. Communalst. Verb. für Alt-Pommern.	Nach der Seelenzahl (Städte 1/10 weniger).	Conting.	—	—	—	—
12. Communalst. (und Landarmen-) Verband für Neu-Vorpommern und Rügen.	Grund- u. Gebst. s. r., sonst gleichm., Zuschlag z. Kl.- u. Einkst. s. r.; 2215 Thlr. Mahl- u. Schl.-St.-Zuschlag von d. Stadt Stralsund (25 % bz. 87 1/2 %) und Ortschaft Anklam-Peendamm als Quote anstatt der Klassensteuer-Anlage [illegible]	Conting.	8.[illegible] (Stufe 6—12) 24.17 bz. [illegible]	Städte 46.67 Land [illegible]	—	—
13. [illegible]	[illegible]					

14. Provinzialst. Verb. der Provinz Posen.	Für Provinzial-Anstalten nach Seelenzahl; Chausseebau-Kosten ½ nach Seelenzahl, ½ nach den directen Steuern; Provinzial-Landtage nach Stimmenzahl.	Desgl.	—	—	—	—
15. Provinzialst. Verband des Herzogthums Schlesien, der Grafschaft Glatz und der Oberlausitz.	Allgemein nach der Seelenzahl. Landtagskosten nach der Zahl der Stimmen der verschiedenen Stände.	Desgl.	—	—	—	—
16. Communalst. Verband der Oberlausitz.	Gleichmässig s. r. (excl. Görlitz u. Lauban).	Direct.	—	5.0	—	—
17. Landarmen-Verb. f. Schlesien u. Glatz (excl. Stadt Breslau).	Gleichmässig s. r.	Conting.	0.86	0.86	0.86	Mahl- u. Schlst. 0.86
18. Landarmen-Verband der Oberlausitz.	Gleichmässig (excl. Görlitz). Unterste Klassensteuer-Stufe 4 Pf. pr. Kopf oder 8 Pf. pr. Thlr.	Direct.	4.45 u. 2.23	—	—	do. 3.89
19. Provinzialst. Verb. d. Prov. Sachsen (excl. der Altmark) u. 5 Landarmen-Verbände.	Allgemein nach der Seelenzahl; (Landtagskosten nach Stimmenzahl).	Conting.	—	—	—	—
20. Communalst. und Landarmen-Verband der Altmark.	Gleichmässig s. r. (Provinzial-Landtag und Institute).	Conting.	2.0 u. 2.0	2.0 u. 2.0	—	—
21. Provinzialst. Verb. der Prov. Hannover.	—	—	—	—	—	—
22. Verb. der Landschaft Kalenberg-Grubenhagen.	—	—	—	—	—	—
23. „ „ „ Hoya-Diepholz.	—	—	—	—	—	—
24. „ „ „ Hildesheim.	—	—	—	—	—	—
25. „ „ „ Lüneburg.	—	—	—	—	—	—
26. „ „ „ Hadeln.	Nach d. veranlagtem Grundsteuer-Capital und den combinirten Staatssteuern mit Ausschluss der Gewerbesteuer.	—	—	—	—	—
27. „ „ „ Bremen-Verden.	—	—	—	—	—	—
28. „ „ „ Osnabrück.	Von den landtagsfähigen Gütern zu gleichen Theilen.	—	—	—	—	—
29. „ „ „ Ost-Friesland.	—	—	—	—	—	—
30. Provinzialst. Verb. der Prov. Westfalen.	Allgemein nach der Seelenzahl.	Conting.	—	—	—	—
31. Westfälischer Prov.-Strassen-Baufonds.	Zum Strassenbau-Fond s. r.	Direct.	9.5	9.5	9.5	—
32. Communalst. Verb. des Bezirks Kassel.	—	—	—	—	—	—
33. Provinzialst. Verb. der Rheinprovinz (Hebeammen-Lehranstalt u. Hilfskasse).	Gleichmässig. (Für Provinzialanstalten nach der Seelenzahl).	Conting.	—	—	—	—
34. Die 5 Landarmen-Verbände der Rheinprovinz.	Zur Irren-Heilanstalt Siegburg ⅔ nach Grundsteuer, ⅓ nach Seelenzahl. (Sonstige Armenkosten s. r.).	Desgl.	1.19	1.19	1.19	—
35. Rheinischer Bezirksstrassen-Baufonds.	Zum Chausseebau-Fond s. r.	Desgl.	6.72	6.72	6.72	6.72
Staat . .	In 17 Verb. gleichm., in 8 abweichend.	In 8 Verb. direct.	In 15 Verb.	In 7 Verb.	In 4 Verb.	In 3 Verb.
			Zuschlag bis zum Maximum von			
			35.42	46.67	6.72	6.72

B. V. Vermögens- und Schuldenst[...]

Laufende Nummer.	Namen der Verbände.	A. Activa. I a. Werth der Grundstücke. Thlr.	I b. Werth der Gebäude. Thlr.	II. Werth d[...] Inventari[...]stücke. Thlr.
1.	2.	3.	4.	5.
1.	Provinzialst. Verband der Provinz Preussen ..	11 138	83 249	30 6[illegible]
2.	Ostpreussischer Landarmen-Verband	5 200	208 310	47 [illegible]
3.	Westpreussischer Landarmen-Verband......	7 909	185 045	40 [illegible]
4.	Provinzialst. Verband der Mark Brandenburg und Niederlausitz	.	61 425	4[illegible]
5.	Communalst. Verband der Kurmark (incl. der Kriegsschuldensteuer-Verbände	.	.	[illegible]
6.	Communalst. Verband der Neumark	.	.	.
7.	Communalst. (und Landarmen-) Verband der Niederlausitz	53	19 225	5[illegible]
8.	Kurmärkischer Landarmen-Verband	2 390	231 476	73 [illegible]
9.	Neumärkischer Landarmen-Verband........	.	710 900	144 [illegible]
10.	Landarmen-Verband des Kreises Kottbus......	1 030	51 025	6[illegible]
11.	Communalst. Verband für Alt-Pommern	.	.	.
12.	Communalst. (und Landarmen-) Verband für Neu-Vorpommern und Rügen	4 449	57 952	13[illegible]
13.	Landarmen-Verband für Alt-Pommern	2 607	101 783	8[illegible]
14.	Provinzialst. Verband der Provinz Posen......	31 286	77 856	26 [illegible]
15.	Provinzialständischer Verband des Herzogthums Schlesien, der Grafschaft Glatz und der Oberlausitz........................	12 270	251 170	60 [illegible]
16.	Communalst. Verband der Oberlausitz	.	357 363	118 [illegible]
17.	Landarmen-Verband für Schlesien und Glatz (excl. Stadt Breslau)	.	62 030	9[illegible]
18.	Landarmen-Verband der Oberlausitz	.	139 354	14[illegible]
19.	Provinzialst. Verband der Provinz Sachsen (excl. der Altmark) und 5 Landarmen-Verbände ...	.	.	.
20.	Communalständischer und Landarmen-Verband der Altmark	15 096	422 880	130 [illegible]
21.	Provinzialst. Verband der Provinz Hannover ..	1 000	3 700	2[illegible]
22.	Verband der Landschaft Kalenberg-Grubenhagen	7 478	844 827	187 1[illegible]
23.	„ „ „ Hoya-Diepholz ...	.	48 000	7[illegible]
24.	„ „ „ Hildesheim	57	7 000	[illegible]
25.	„ „ „ Lüneburg........	33	6 275	[illegible]
26.	„ „ „ Hadeln..........	17	24 860	[illegible]
27.	„ „ „ Bremen-Verden ...	306	5 200	.
28.	„ „ „ Osnabrück	65	9 700	[illegible]
29.	„ „ „ Ost-Friesland	.	.	.
30.	Provinzialständischer Verband der Provinz Westfalen	63 571	12 490	4[illegible]
31.	Westfälischer Provinzialstrassen-Baufonds ...	49 746	682 040	112 [illegible]
32.	Communalst. Verband des Bezirks Kassel	.	1.568 183	372 [illegible]
33.	Provinzialst. Verband der Rheinprovinz (Hebeammen-Lehranstalt und Hilfskasse)........	.	31 085	16 [illegible]
34.	Die 5 Landarmen-Verbände der Rheinprovinz .	.	533 813	147 1[illegible]
35.	Rheinischer Bezirksstrassen-Baufonds	.	.	.
	Staat . .	**215 701**	**6.798 216**	**1.582 [illegible]**

…m Schlusse des Jahres.

A. Activa					B. Passiva				
III. Capitalvermögen (nach dem Curswerthe).			IV.		I.	II.	III.		
1. …ypotheken.	2. Andere nicht auf den Inhaber lautende Forderungen.	3. Lettres au porteur.	Andere Vermögens-objecte.	Summe der Activa.	Schulden in lettres au porteur.	Schulden gegen hypothekarisches Unterpfand.	Andere Schulden.	Summe der Passiva.	Laufende Nummer.
Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	
6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	1.
35 500	618 050	5 205	577 364	1.361 124	.	.	583 712	583 712	1.
3 372	36 581	24 668	111	325 717	.	.	.	.	2.
27 769	4 180	.	8 594	273 592	.	.	.	.	3.
.	13 000	22 600	1 148	102 173	.	.	.	.	4.
.	4 500	.	239 431	244 214	.	.	1.971 687	1.971 687	5.
.	33 000	127 452	9 859	170 311					6.
.	5 400	12 827	101 579	139 584	.	.	560 158	560 158	7.
76 669	1 539	127 316	57 316	570 206	.	.	254 875	254 875	8.
3 320	8	.	27 009	885 797	.	154 000	110 000	264 000	9.
15 260	.	13 211	17 723	104 249	.	.	190	190	10.
4 400	2 600	3 519	.	10 519	.	.	.	.	11.
14 000	29 519	208 390	4 017	331 391	356 600	.	188 355	544 955	12.
45 570	15 270	11 050	.	184 980	.	1.060 465	31 270	1.091 735	13.
.	15 715	.	10 432	161 737	.	14 000	27 484	41 484	14.
36 074	459 949	399 643	21 511	1.341 447	936 900	4 522	587 699	1.529 121	15.
16 825	997 219	183 793	165 737	1.839 642	500 050	.	14 599	514 649	16.
90 611	1.244 776	30 411	.	1.637 628	1.000 000	.	479 291	1.479 291	17.
34 548	21 000	188 631	41 849	740 263	.	.	.	.	18.
.	22 186	.	.	22 186	.	.	4 368	4 368	19.
5 550	389 476	124 786	18 589	1.116 486	.	.	16 160	16 160	20.
.	33 167	10 746	1 179	51 842	.	.	.	.	21.
7 300	.	133 243	22 401	1.202 394	.	.	4 083	4 083	22.
0 000	4 676	38 432	524	109 577	.	.	.	.	23.
.	.	.	.	7 611	.	4 000	847	4 847	24.
.	27	6 848	223	13 756	.	.	.	.	25.
.	122 500	13 500	3 127	164 504	.	.	.	.	26.
.	.	.	641	6 147	.	.	8 866	8 866	27.
.	.	12 040	202	22 407	.	.	.	.	28.
.	.	.	363	363	.	.	.	.	29.
5 118	5 820	7 879	1 166	301 708	.	116 794	8 801	125 595	30.
3 500	5 731	38 936	857 808	1.750 290	.	.	264 190	264 190	31.
156	39 666	5.986 727	187 964	8.504 377	.	6 013	9 237	15 250	32.
	1.374 053	639 484	215 238	2 276 710	.	.	1.556 589	1.556 589	33.
320	.	46 811	36 849	779 957	.	.	.	.	34.
	.	.	348 616	348 616	.	.	.	.	35.
862	5.499 608	8.418 148	2.978 570	27.103 505	2.793 550	1.359 794	6.682 461	10.835 805	

C. Die gesammte Steuerleistung des Jahres 1869 an Staats- und Communalsteuern.

I. Abgaben an den Staat bezw. den Bund.*)

Provinzen. Staat.	Bevölkerung pro 1869.	Directe Steuern. Grund- und Gebäude-steuer. Thlr.	Directe Steuern. Klassen- und Einkommen-steuer. Thlr.	Directe Steuern. Gewerbe-steuer. Thlr.	Directe Steuern. Eisenbahn-Abgabe. Thlr.	Mahl- und Schlacht-steuer. Thlr.	Summe der zum directen Steuer-system gehörigen Steuern. Thlr.	Stempel-steuer. Thlr.	Abgaben von Verkehrs-anlagen. Thlr.	Bundes-steuern. Thlr.	Staats- und Bundes-steuern zusammen. Thlr.	Staats-steuern etc. pro Kopf der Bevölkerung. Thlr.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
1. Preussen	3.109 602	1.711 134	1.787 031	402 658	.	386 416	4.287 239	554 778	300 803	3.451 410	8.594 230	2.85
2. Brandenburg	2.774 906	2.081 056	2.261 780	929 387	381 393	1.557 467	7.211 083	1.572 774	511 219	5.413 510	14.708 586	5.30
3. Pommern	1.440 033	1.049 743	996 649	253 280	99 330	232 622	2.631 624	412 823	169 443	3.024 876	6.238 766	4.33
4. Posen	1.555 940	899 681	905 561	199 983	.	189 795	2.195 020	296 115	93 966	2.091 546	4.676 647	2.82
5. Schlesien	3.634 318	2.260 240	2.401 348	679 881	888 539	577 132	6.307 140	866 319	366 796	5.536 666	13.076 921	3.60
6. Sachsen	2.081 517	2.033 478	1.775 710	531 620	227 143	289 099	4.857 050	580 226	264 317	10.073 934	15.775 527	7.58
7. Schleswig-Holstein	987 380	1.119 537	1.128 977	263 488	.	.	2.512 002	346 780	107 075	1.521 334	4.487 191	4.55
8. Hannover	1.947 538	1.521 070	1.838 064	377 128	573	.	3.736 935	652 529	208 920	3.741 222	8.339 506	4.28
9. Westfalen	1.734 708	1.267 763	1.353 794	323 496	.	.	2.945 053	388 447	150 056	2.557 961	6.041 517	3.48
10. Hessen-Nassau	1.387 995	1.057 222	1.250 689	327 943	19 876	200 368	2.856 098	551 366	15 982	2.088 342	5.511 788	3.97
11. Rheinland	3.505 031	2.530 817	2.623 837	930 454	528 171	588 631	7.201 910	1.945 657	189 581	5.955 076	15.292 224	4.36
12. Hohenzollern	65 002	52 356	16 684	7 862	2 550	.	79 852	.	14 730	4 396	98 578	1.52
Staat	**24.223 970**	**17.584 097**	**18.340 124**	**5.227 180**	**1.647 575**	**4.021 530**	**46.820 506**	**8.167 814**	**2.392 888**	**45.460 273**	**102.841.481**	4.25
Ausserdem Gerichtsgefälle	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	13.296 840	0.55
											116.138 321	4.80

*) Von den Gesammtausgaben des Staats im Jahre 1869 sind 102.841 481 Thlr. oder 51 Procent durch eigentliche Steuern, sowie durch die bei der Steuerverwaltung erhobenen Gefälle gedeckt worden. Dieser Betrag erhöht sich auf 116.138 321 Thlr. oder 57.8 Procent, wenn man ausserdem einen weiteren wichtigen Theil der Gefälle, nämlich die Gerichtssporteln mit in Betracht zieht. Obige Tabelle ergiebt nun, wie sich die betreffenden Summen auf die einzelnen Steuern, also auf die drei grossen Steuern des directen Steuersystems und die neben der Einkommensteuer noch erhobene Eisenbahn-Abgabe, ferner die zu dem directen Steuersysteme gehörige, aber an sich indirecte Mahl- und Schlachtsteuer, auf die Stempelsteuer, die zu den indirecten Steuern gerechneten Verkehrsgefälle und die (gleichfalls indirecten) Bundessteuern vertheilen.

C. II. Abgaben an die Provinzialverbände, communalständischen Verbände und Landarmen-Verbände.[1])

Provinzen. Staat.	Civilbevölkerung der Provinzen[2]) pro 1869.	Zuschläge zu Staatssteuern: zur Grund- und Gebäudesteuer.	Zuschläge zu Staatssteuern: zur Klassen- und Einkommensteuer.	Zuschläge zu Staatssteuern: zur Gewerbesteuer.	Zuschläge zu Staatssteuern: zu indirecten Steuern.	Zuschläge zu Staatssteuern: überhaupt.	Sonstige Provinzialsteuern.	Ausserdem Provinzialgefälle.	Summe der Provinzialsteuern und Gefälle.	Darunter: Steuern etc. an Landarmen-Verbände.	Darunter: direct erhobene Provinzialsteuern.	Provinzialsteuern pro Kopf der Bevölkerung.
		Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
1. Preussen	3.082 180	.	295 812	.	.	295 812	2 981	.	298 793	149 929	.	0.09
2. Brandenburg	2.720 805	.	258 109	.	28 273	286 382	88 423	.	374 805	169 909	352 736	0.13
3. Pommern	1.421 113	69 815	38 906	.	2 215	110 936	124 459	14 989	250 384	51 417	2 215	0.17
4. Posen	1.537 793	.	.	.	.	.	279 874	115 833	395 707	.	.	0.25
5. Schlesien	3.596 275	9 681	11 960	1 133	2 717	25 491	123 004	.	148 495	20 816	13 106	0.04
6. Sachsen	2.050 879	4 040	.	.	.	4 040	76 052	.	80 092	.	.	0.03
7. Schleswig-Holstein	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
8. Hannover	1.926 347	5 850	473	.	.	6 323	77	192	6 592	.	.	0.00
9. Westfalen	1.723 977	15 978	11 616	2 481	.	30 075	67 011	11 689	108 775	.	30 075	0.06
10. Hessen-Nassau	760 003	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
11. Rheinland	3.465 951	229 964	192 495	62 044	33 593	518 096	41 322	104 349	663 767	135 403	33 593	0.19
12. Hohenzollern	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Staat	**22.285 323**	**335 328**	**809 371**	**65 658**	**66 798**	**1.277 155**	**803 203**	**247 052**	**2.327 410**	**527 474**	**431 725**	**0.10**

[1]) Um einen richtigen Durchschnitt für die Leistungen der Einwohner zu gewinnen, wär es nothwendig, bei den Provinzialverbänden eine getrennte Rechnung für die Einnahmen der Landarmen-Verbände eintreten zu lassen, insofern die Städte Berlin, Potsdam, Frankfurt a. O., Königsberg und Breslau von den Landarmen-Verbänden eximirt sind; die sonst in Ansehung der Begrenzung dieser Verbände bestehenden Abweichungen von den eigentlichen Provinzialgrenzen (in specie die Abweichungen in der Begrenzung der Provinz Brandenburg) sind in obiger Tabelle nicht berücksichtigt. — [2]) Ausschl. der von den Landarmen-Verbänden eximirten grösseren Städte Königsberg i. Pr., Berlin, Potsdam, Frankfurt a. O. und Breslau beträgt die Civilbevölkerung in der Provinz Preussen 2.980 385, Provinz Brandenburg 1.914 577, Provinz Schlesien 3.406 777 Köpfe. — [3]) Nur Regierungsbezirk Kassel.

C. III. Abgaben an die Kreisverbände bezw. die Amts- und Wegeverbände.[1])

Provinzen. Staat.	Civilbevölkerung der Kreise excl. der kreiseximirten Städte pro 1869.	Zuschläge zu den Staatssteuern:					Sonstige Kreissteuern.	Ausserdem Kreisgefälle.	Summe der Kreissteuern und Gefälle.	Von den Kreissteuern sind vermuthlich:		Kreissteuern und Gefälle pro Kopf der Bevölkerung
		zur Grund- und Gebäudesteuer.	zur Klassen- und Einkommensteuer.	zur Gewerbesteuer.	zu indirecten Steuern.	überhaupt.				unter den Provinzial- etc. Steuern mitbegriffen	direct von den Einwohnern erhoben.	
		Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
1. Preussen	2.898 327	309 365	394 481	4 115	5 647	713 608	122 678	147 611	983 897	96 806	38 584	0.33
2. Brandenburg	1.914 577	24 031	170 060	.	.	194 091	35 873	110 745	340 709	329	175 502	0.18
3. Pommern	1.352 122	86 793	154 723	908	.	242 424	125 427	67 620	485 471	19 804	120 154	0.32
4. Posen	1.490 187	252 151	245 553	7 140	.	504 844	32 544	23 367	560 755	229 573	138 267	0.38
5. Schlesien	3.406 777	192 643	160 429	22 052	4 826	379 950	84 817	155 371	620 138	15 168	139 665	0.18
6. Sachsen	2.001 909	194 263	191 561	9 215	.	395 039	12 516	85 773	493 328	68 358	119 128	0.25
7. Schleswig-Holstein	971 179	191 484	10 258	.	.	201 742	220 982	756	262 480	.	340 070	0.44
8. Hannover	1.853 645	376 534	129 103	18 209	.	523 846	16 905	92 072	127 823	.	470 015	0.34
9. Westfalen	1.701 053	106 796	89 927	12 260	.	208 983	4 493	48 750	423 226	810	40 901	0.15
10. Hessen-Nassau	1.372 071	4 180	4 561	814	.	9 555	17 258	7 303	19 116	.	6 301	0.01
11. Rheinland	3.140 401	39 492	40 394	4 390	. 183	84 459	2 971	25 426	632 856	5 076	7 601	0.04
12. Hohenzollern	64 798	391	.	36	.	427	.	.	427	.	427	0.01
Staat	**22.167 046**	**1.778 123**	**1.591 050**	**79 139**	**10 656**	**3.458 968**	**676 464**	**764 794**	**4.900 226**	**435 924**	**1.596 613**	**0.22**

[1]) Zur Vermeidung von Doppelrechnungen war es nöthig, in der Tabelle C. III. bei den Kreissteuern denjenigen Betrag in Abrechnung zu bringen, welcher in von den provinzial-, kommunalständischen und Landarmen Verbänden ausgeschriebenen Beiträgen bestand.

C. IV. Städtische Communalsteuern.[1])

Provinzen. Staat.	Civilbevölkerung der Städte pro 1869.	Zuschläge zu den Staatssteuern: zur Grund- und Gebäudesteuer.	zur Klassen- und Einkommensteuer.	zur Gewerbesteuer.	zu indirecten Staatssteuern.	überhaupt.	Nach anderem Maassstab erhoben: Realsteuern.	Personalsteuern.	sonstige Steuern.	Bürgerrechts-Gelder.	Summe der städtischen Steuern.	Städt. Steuern pro Kopf der Bevölkerung.
		Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.	Thlr.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
1. Preussen	672 169	38 120	216 777	505	296 096	551 498	23 327	771 202	58 936	5 925	1.410 888	2.09
2. Brandenburg	1.397 474	52 508	173 395	82	1.277 125	1.503 110	608 074	641 817	1.547 362	12 383	4.312 746	3.08
3. Pommern	433 260	15 763	89 600	1 494	114 064	220 921	34 776	373 265	8 932	8 653	646 547	1.49
4. Posen	404 603	8 132	229 419	1 279	131 789	370 619	12 097	197 602	5 368	2 626	588 312	1.45
5. Schlesien	830 200	87 831	222 965	2 371	433 495	746 662	4 612	674 964	42 262	14 128	1.482 628	1.75
6. Sachsen	787 004	103 191	302 636	2 457	193 296	601 580	47 756	279 417	21 857	11 751	962 361	1.22
7. Schleswig-Holstein	291 463	4 009	22 614	.	9 551	36 174	363 981	450 607	16 774	3 231	870 767	2.96
8. Hannover	465 608	44 102	232 013	4 917	7 282	288 314	121 975	87 891	57 090	40 283	595 553	1.27
9. Westfalen	463 777	109 133	686 950	10 769	.	806 852	84	1 690	18 197	2 308	829 131	1.78
10. Hessen-Nassau	417 471	27 845	381 606	13 214	37 230	459 895	8 521	46 993	649 950	11 454	1.176 813	2.81
11. Rheinland	1.238 921	418 866	1.421 010	51 403	435 789	2.327 068	1 443	711 989	43 430	108	3.084 038	2.45
12. Hohenzollern	11 546	8 762	.	2 907	.	11 669	1 469	1 996	1 037	208	16 379	1.41
Staat	**7.413 496**	**918 262**	**3.978 985**	**91 398**	**2.935 717**	**7.924 362**	**1.228 115**	**4.239 433**	**2.471 195**	**113 058**	**15.976 163**	**2.15**

[1]) Eine gleiche Abrechnung (vgl. Tab. C. III. Note) müsste auch bei den Steuern der Städte Platz greifen, von deren Summen jedenfalls mehrere Procent in Provinzial- und Kreissteuern bestehen, welche — ohne besondere Vertheilung auf die Einwohner — an die betreffenden grösseren Verbände aus den Communalkassen geleistet worden sind. In die Spalten 8—11 sind auch noch die besonderen Zahlen für die nicht nach dem Maassstabe der Staatssteuern erhobenen Real- und Personalsteuern (sowie die Bürgerrechts-Gelder) aufgenommen. Die Tabelle C. IV. wird übrigens mit dem Vorbehalte mitgetheilt, dass die in derselben mitgetheilten Summen der Communalsteuern nicht als genau feststehend anzusehen sind.

C. V. Wiederholung.

Steuern bezw. Zuschläge zu denselben.	Gesammt-Steuerleistung im Staate[1]) (1869)				
	an den Staat bezw. Bund. Thlr.	an die provinzial-, communalständischen und Landarmen-Verbände. Thlr.	an die Kreis- bezw. Amts- und Wege-verbände. Thlr.	an städtische Communen. Thlr.	überhaupt Thlr.
1.	2.	3.	4.	5.	6.
Grund- und Gebäudesteuer bezw. Zuschlag	17.584 097	335 328	1.778 123	918 262	20.615 [illegible]
Klassen- und Einkommensteuer bezw. Zuschlag	18.340 124	809 371	1.591 050	3.978 985	24.719 [illegible]
Gewerbesteuer bezw. Zuschlag	5.227 180	65 658	79 139	91 398	5.463 [illegible]
Eisenbahn-Abgabe	1.647 575	—	—	—	1.647 [illegible]
Mahl- und Schlachtsteuer	4.021 530	—	—	—	4.021 [illegible]
Stempelsteuer	8.167 814	—	—	—	8.167 [illegible]
Abgaben von Verkehrsanlagen	2.392 888	—	—	—	2.392 [illegible]
Bundessteuern	45.460 273	—	—	—	45.460 [illegible]
Zuschläge zu indirecten Staatssteuern	—	66 798	10 656	2.935 717	3.013 [illegible]
Provinzialsteuern (nicht näher bezeichnet)	—	803 203	—	—	803 [illegible]
Provinzialgefälle	—	247 052	—	—	247 [illegible]
Kreissteuern (nicht näher bez.)	—	—	676 464	—	676 [illegible]
Kreisgefälle	—	—	764 794	—	764 [illegible]
Realsteuern	—	—	—	1.228 115	[illegible]
Personalsteuern	—	—	—	4.239 433	4.239 [illegible]
Steuern (nicht näher bezeichnet)	—	—	—	2.471 195	2.471 [illegible]
Bürgerrechts-Gelder	—	—	—	113 058	113 [illegible]
Summe aller Steuern	[2]) 102.841 481	2.327 410	[3]) 4.900 226	15.976 163	[1]) 126.045 [illegible]
Auf den Kopf der Bevölkerung	4.25	0.10	0.22	2.15	—

[1]) Die Gesammt-Steuerleistung im Staate ist thatsächlich noch höher, da die Erhebung, deren Ergebniss die vorliegenden Zahlen sind, sich auf die Landgemeinden und Gutsbezirke, sowie auf die Pfarr-, Kirchen- und Schulverbände nicht erstreckte, die ausserstaatliche Steuerleistung somit nicht in ihrer Gesammtheit erfasste. — [2]) Ausserdem Gerichts-[illegible] 13.296 840 Thlr. — [3]) Darunter vermuthlich 435 924 Thlr., die schon in den Provinzialsteuern mitbegriffen sind.

Bemerkung.

Es darf nicht auffallen, dass bei Mittheilung der vorstehenden finanzstatistischen Nachrichten über die provinzial- und communalständischen u. s. w. Verbände auf das Jahr 1869 zurück gegriffen wurde. Gleiche Nachweisungen neueren Datums sind nicht vorhanden. Die obigen Tabellen wurden dem XXXV. Hefte der „Preussischen Statistik" entnommen. Letzteres enthält die Ergebnisse einer von dem Herrn Minister des Innern im Mai 1871 angeordneten und demnächst vom königlichen statistischen Bureau bearbeiteten Erhebung über die Ausgaben und Einnahmen der provinzial- und communalständischen Verbände, der Kreis- und Amtsverbände, sowie der Stadt- und Fleckengemeinden des preussischen Staats, die Art der Aufbringung ihrer Steuern und den Stand ihres Vermögens für das Jahr 1869.

IV. Theil.

Nachtrag.



I. Die definitiven Ergebnisse der Volkszählung vom 1. December 1875 in den Kreisen, Bezirken und Provinzen des preussischen Staates.

Kreise (Sitz des Landraths-Amts etc.), Regierungsbezirke, Provinzen.	Bevölkerung				Zu-nahme.	Ab-nahme.
	am 1. December 1875:			am 1. December 1871 überhaupt.		
	männliche.	weibliche.	zusammen.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
A. Prov. Preussen.						
I. R.-B. Königsberg.						
1. Memel	28 112	30 991	59 103	55 958	3 145	—
2. Fischhausen	24 259	25 013	49 272	47 103	2 169	—
3. Königsberg i. Pr.*)	58 580	64 056	122 636	112 092	10 544	—
4. Königsberg (Landkreis)	24 693	26 322	51 015	48 218	2 797	—
5. Labiau	24 447	26 895	51 342	50 672	670	—
6. Wehlau	23 100	25 041	48 141	48 042	99	—
7. Gerdauen	17 651	19 594	37 245	38 230	—	985
8. Rastenburg	20 135	22 889	43 024	42 497	527	—
9. Friedland (Domnau)	21 673	23 039	44 712	44 519	193	—
10. Preuss.-Eylau	26 157	28 940	55 097	55 269	—	172
11. Heiligenbeil (Zinten)	21 278	24 304	45 582	45 699	—	117
12. Braunsberg	25 220	27 275	52 495	52 456	39	—
13. Heilsberg (Guttstadt)	25 902	28 035	53 937	54 086	—	149
14. Rössel (Bischofsburg)	23 409	25 536	48 945	49 399	—	454
15. Allenstein	28 296	29 139	57 435	55 925	1 510	—
16. Ortelsburg	30 838	33 105	63 943	63 159	784	—
17. Neidenburg	26 062	27 378	53 440	52 645	795	—
18. Osterode (O. i. Ostpr.)	31 510	33 307	64 817	63 358	1 459	—
19. Mohrungen	26 054	29 077	55 131	56 363	—	1 232
20. Preuss. Holland	21 340	22 995	44 335	44 520	—	185
Summe I.	**528 716**	**572 931**	**1.101 647**	**1.080 210**	**21 437**	—
II. R.-B. Gumbinnen.						
1. Heydekrug	19 593	21 841	41 434	39 042	2 392	—
2. Niederung (Heinrichswalde)	25 342	28 390	53 732	52 609	1 123	—
3. Tilsit	31 593	34 456	66 049	62 789	3 260	—
4. Ragnit	25 613	27 638	53 251	52 391	860	—
5. Pillkallen	21 482	23 071	44 553	44 306	247	—
6. Stallupönen	21 922	23 609	45 531	44 220	1 311	—
7. Gumbinnen	22 239	24 135	46 374	47 176	—	802
8. Insterburg	33 104	35 138	68 242	66 788	1 454	—
9. Darkehmen	16 787	18 890	35 677	36 719	—	1 042
10. Angerburg	17 566	19 543	37 109	38 512	—	1 403
11. Goldap	20 231	22 273	42 504	43 233	—	729
12. Oletzko (Marggrabowa)	18 768	20 508	39 276	38 432	844	—
13. Lyk	23 369	24 799	48 168	45 699	2 469	—
14. Lötzen	19 121	20 871	39 992	39 203	789	—
15. Sensburg	22 848	25 130	47 978	47 256	722	—
16. Johannisburg	21 771	23 133	44 904	44 349	555	—
Summe II.	**361 349**	**393 425**	**754 774**	**742 724**	**12 050**	—

*) Die Stadtkreise sind durch einen * kenntlich gemacht.

Noch: I. Die definitiven Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dec. 1875 in den Kreisen, Bezirken und Provinzen des preussischen Staates.

Kreise (Sitz des Landraths-Amts etc.), Regierungsbezirke, Provinzen.	Bevölkerung				Zu-nahme.	Ab-nahme.
	am 1. December 1875:			am 1. December 1871 überhaupt.		
	männliche.	weibliche.	zusammen.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
III. R.-B. Danzig.						
1. Elbing*	15 478	18 032	33 510	31 164	2 346	—
2 Elbing (Landkreis)	18 595	19 244	37 839	37 307	532	—
3. Marienburg (M. i. Westpr.)	27 842	29 724	57 566	58 666	—	1 100
4. Danzig*	48 164	49 767	97 931	88 975	8 956	—
5. Danzig (Landkreis)	38 182	39 776	77 958	76 733	1 225	—
6. Preuss.-Stargard	36 201	37 514	73 715	71 182	2 533	—
7. Berent	21 906	22 682	44 588	43 777	811	—
8. Karthaus	27 886	28 765	56 651	56 133	518	—
9. Neustadt in Westpr.	30 444	32 114	62 558	61 075	1 483	—
Summe III.	**264 698**	**277 618**	**542 316**	**525 012**	**17 304**	—
IV. R.-B. Marienwerder.						
1. Stuhm	18 898	20 188	39 086	40 251	—	1 165
2. Marienwerder	31 692	33 918	65 610	65 805	—	195
3. Rosenberg i. Pr.	25 157	26 112	51 269	51 637	—	368
4. Löbau (Neumark i. Westpr.)	25 426	25 795	51 221	50 691	530	—
5. Strasburg (St. i. Westpr.)	32 777	33 649	66 426	65 493	933	—
6. Thorn	37 303	36 923	74 226	69 979	4 247	—
7. Kulm	27 345	28 337	55 682	54 605	1 077	—
8. Graudenz	30 383	29 307	59 690	59 737	—	47
9. Schwetz	35 946	37 862	73 808	73 612	196	—
10. Konitz	22 409	23 722	46 131	44 133	1 998	—
11. Tuchel	13 065	13 985	27 050	26 684	366	—
12. Schlochau	30 788	31 991	62 779	60 383	2 396	—
13. Flatow	31 297	32 556	63 853	63 303	550	—
14. Deutsch-Krone	31 079	32 524	63 603	63 286	317	—
Summe IV.	**393 565**	**406 869**	**800 434**	**789 599**	**10 835**	—
Summe A.	**1.548 328**	**1.650 843**	**3.199 171**	**3.137 545**	**61 626**	—
B. Prov. Brandenburg.						
V. Haupt- und Residenzstadt Berlin	[1]) .	[1]) .	[1]) **966 872**	**826 341**	**140 531**	—
VI. R.-B. Potsdam (ohne Berlin).						
1. Prenzlau	26 895	26 953	53 848	53 031	817	—
2. Templin	21 074	22 829	43 903	43 974	—	71
3. Angermünde	33 462	33 296	66 758	63 492	3 266	—
4. Oberbarnim (Freienwalde a. O.)	33 371	37 441	75 812	71 514	4 298	—
5. Niederbarnim (Berlin)	60 542	58 165	118 707	88 654	30 053	—
6. Teltow (Berlin)	72 916	72 890	145 806	107 354	38 452	—

[1]) Die Unterscheidung der Bevölkerung nach dem Geschlecht konnte von dem statistischen Bureau der Stadt Berlin, dem die Bearbeitung des Volkszählungs-Materials überlassen ist, bis zum Druck dieses Bogens nicht bewirkt werden. Auch wurde die in Spalte 4 angegebene Summe als „vorläufig ermittelte Zahl" bezeichnet.

Noch: I. Die definitiven Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dec. 1875 in den Kreisen, Bezirken und Provinzen des preussischen Staates.

Kreise, (Sitz des Landraths-Amts etc.), Regierungsbezirke, Provinzen.	Bevölkerung am 1. December 1875: männliche.	weibliche.	zusammen.	am 1. December 1871 überhaupt.	Zunahme.	Abnahme.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
7. Beeskow-Storkow (B.)	21 195	22 467	43 662	42 134	1 528	—
8. Jüterbock-Luckenwalde (Jüterbock)	30 522	30 722	61 244	60 417	827	—
9. Zauche-Belzig (Belzig)	36 193	35 308	71 501	68 064	3 437	—
10. Potsdam *	24 103	20 900	45 003	43 834	1 169	—
11. Osthavelland (Nauen)	44 365	38 785	83 150	71 515	11 635	—
12. Westhavelland (Rathenow)	41 207	37 541	78 748	73 994	4 754	—
13. Ruppin (Neuruppin)	36 874	37 864	74 738	74 496	242	—
14. Ostpriegnitz (Kyritz)	33 049	33 750	66 799	69 003	—	2 204
15. Westpriegnitz (Perleberg)	35 086	35 396	70 482	70 892	—	410
Summe VI.	**535 854**	**544 307**	**1.100 161**	**1.002 368**	**97 793**	—
VII. R.-B. Frankfurt.						
1. Königsberg i. d. Nm.	47 406	47 028	94 434	90 497	3 937	—
2. Soldin	23 018	24 341	47 359	47 716	—	357
3. Arnswalde	20 427	21 750	42 177	42 325	—	148
4. Friedeberg	26 338	28 352	54 690	54 790	—	100
5. Landsberg	40 187	41 696	81 883	77 738	4 145	—
6. Lebus (Seelow)	46 511	47 454	93 965	92 882	1 083	—
7. Frankfurt a. O.*	23 644	23 536	47 180	43 214	3 966	—
8. West-Sternberg (Drossen)	21 579	22 347	43 926	43 442	484	—
9. Ost-Sternberg (Zielenzig)	23 757	25 035	48 792	48 476	316	—
10. Züllichau-Schwiebus (Züllichau)	23 540	25 862	49 402	49 689	—	287
11. Krossen (K. a. O.)	28 736	31 856	60 592	60 527	65	—
12. Guben	31 277	33 325	64 602	62 462	2 140	—
13. Lübben	16 885	17 141	34 026	34 228	—	202
14. Luckau	29 213	31 599	60 812	61 144	—	332
15. Kalau	24 162	25 841	50 003	49 393	610	—
16. Kottbus	34 625	35 691	70 316	66 303	4 013	—
17. Sorau (S. i. N.-L.)	44 544	46 728	91 272	86 189	5 083	—
18. Spremberg	11 690	12 271	23 961	23 505	456	—
Summe VII.	**517 539**	**541 853**	**1.059 392**	**1.034 520**	**24 872**	—
Summe B.	**[1] 1.073 393**	**[1] 1.086 160**	**3.126 425**	**2.863 229**	**263 196**	—
C. Prov. Pommern.						
VIII. R.-B. Stettin.						
1. Demmin	22 832	23 756	46 588	47 293	—	705
2. Anklam	14 873	15 799	30 672	30 331	341	—
3. Usedom-Wollin (Swinemünde)	23 020	23 198	46 218	42 593	3 625	—
4. Ukermünde	22 409	23 106	45 515	42 534	2 981	—

[1]) Ohne die nach dem Geschlecht noch nicht bekannte Bevölkerung für Berlin.

Noch: I. Die definitiven Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dec. 1875 in den Kreisen, Bezirken und Provinzen des preussischen Staates.

Kreise (Sitz des Landraths-Amts etc.), Regierungsbezirke, Provinzen.	Bevölkerung am 1. December 1875:			Bevölkerung am 1. December 1871 überhaupt.	Zunahme.	Abnahme.
	männliche.	weibliche.	zusammen.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
5. Randow (Stettin)	50 629	50 597	101 226	89 809	11 417	—
6. Stettin*	41 319	39 653	80 972	76 280	4 692	—
7. Greifenhagen	26 424	27 126	53 550	53 162	388	—
8. Pyritz	20 758	21 552	42 310	42 509	—	199
9. Saatzig (Stargard in Pommern)	33 142	32 953	66 095	63 428	2 667	—
10. Naugard	27 726	27 367	55 093	55 298	—	205
11. Kammin	20 992	22 470	43 462	43 533	—	71
12. Greifenberg	18 275	18 442	36 717	37 391	—	674
13. Regenwalde (Labes)	23 300	24 016	47 316	47 570	—	254
Summe VIII.	**345 699**	**350 035**	**695 734**	**671 731**	**24 003**	—
IX. R.-B. Köslin.						
1. Schivelbein	9 551	9 661	19 212	19 246	—	34
2. Dramburg	17 608	18 274	35 882	36 617	—	735
3. Neustettin	35 364	36 891	72 255	72 952	—	697
4. Belgard	22 814	23 011	45 825	44 102	1 723	—
5. Kolberg-Körlin (Kolberg)	24 321	23 872	48 193	47 938	255	—
6. Köslin	21 330	22 442	43 772	42 001	1 771	—
7. Bublitz	10 319	10 765	21 084	21 199	—	115
8. Schlawe	37 849	41 690	79 539	77 504	2 035	—
9. Rummelsburg	15 851	16 605	32 456	31 952	504	—
10. Stolp	44 502	47 949	92 451	91 783	668	—
11. Lauenburg in Pomm.	21 119	22 129	43 248	42 818	430	—
12. Bütow	11 596	12 318	23 914	24 151	—	237
Summe IX.	**272 224**	**285 607**	**557 831**	**552 263**	**5 568**	—
X. R.-B. Stralsund.						
1. Rügen (Bergen auf Rügen)	21 965	23 353	45 318	45 699	—	381
2. Stralsund*	13 627	14 138	27 765	26 731	1 034	—
3. Franzburg	20 419	23 103	43 522	44 464	—	942
4. Greifswald	27 355	28 857	56 212	54 274	1 938	—
5. Grimmen	17 462	18 446	35 908	36 471	—	563
Summe X.	**100 828**	**107 897**	**208 725**	**207 639**	**1 086**	—
Summe C.	**718 751**	**743 539**	**1.462 290**	**1.431 633**	**30 657**	—
D. Prov. Posen.						
XI. R.-B. Posen.						
1. Wreschen	19 049	20 304	39 353	40 046	—	693
2. Pleschen	30 631	33 562	64 193	61 186	3 007	—
3. Schroda	23 953	25 902	49 855	50 079	—	224
4. Schrimm	27 580	29 766	57 346	57 667	—	321
5. Kosten	31 980	36 267	68 247	66 182	2 065	—
6. Buk (Neutomischel)	27 305	30 804	58 109	57 889	220	—

Noch: I. Die definitiven Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dec. 1875 in den Kreisen, Bezirken und Provinzen des preussischen Staates.

Kreise (Sitz des Landraths-Amts etc.), Regierungsbezirke, Provinzen.	Bevölkerung am 1. December 1875: männliche.	weibliche.	zusammen.	am 1. December 1871 überhaupt.	Zunahme.	Abnahme.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
7. Posen*	30 764	30 234	60 998	56 374	4 624	—
8. Posen (Landkreis)	29 038	31 012	60 050	56 753	3 297	—
9. Obornik	22 783	24 486	47 269	48 093	—	824
10. Samter	24 062	26 367	50 429	50 436	—	7
11. Birnbaum	22 598	25 141	47 739	47 449	290	—
12. Meseritz	21 894	23 866	45 760	46 002	—	242
13. Bomst (Wollstein)	25 664	29 133	54 797	55 106	—	309
14. Fraustadt	29 291	33 138	62 429	62 286	143	—
15. Kröben (Rawitsch)	36 936	39 891	76 827	75 213	1 614	—
16. Krotoschin	31 867	35 364	67 231	65 885	1 346	—
17. Adelnau (Ostrowo)	28 637	30 692	59 329	57 877	1 452	—
18. Schildberg (Kempen in Posen)	30 285	33 501	63 786	62 671	1 115	—
Summe XI.	**494 317**	**539 430**	**1.033 747**	**1.017 194**	**16 553**	—
XII. R.-B. Bromberg.						
1. Czarnikau	33 013	35 337	68 350	69 057	—	707
2. Chodschesen	26 472	27 856	54 328	52 750	1 578	—
3. Wirsitz	27 744	28 956	56 700	57 132	—	432
4. Bromberg*	15 630	15 678	31 308	27 740	3 568	—
5. Bromberg(Landkreis)	33 597	34 597	68 194	64 572	3 622	—
6. Schubin	27 410	29 281	56 691	57 404	—	713
7. Inowrazlaw	38 148	38 604	76 752	76 599	153	—
8. Mogilno	21 661	23 064	44 725	46 133	—	1 408
9. Gnesen	29 997	30 847	60 844	60 475	369	—
10. Wongrowitz	26 256	28 189	54 445	54 787	—	342
Summe XII.	**279 928**	**292 409**	**572 337**	**566 649**	**5 688**	—
Summe D.	**774 245**	**831 839**	**1.606 084**	**1.583 843**	**22 241**	—
E. Prov. Schlesien.						
XIII. R.-B Breslau.						
1. Namslau	17 353	19 263	36 616	37 319	—	703
2. Poln.-Wartenberg	24 104	27 247	51 351	52 195	—	844
3. Oels	31 281	34 101	65 382	64 559	823	—
4. Trebnitz	23 828	27 005	50 833	52 530	—	1 697
5. Militsch	25 889	28 564	54 453	55 802	—	1 349
6. Guhrau	16 435	19 074	35 509	36 694	—	1 185
7. Steinau	11 170	12 773	23 943	24 031	—	88
8. Wohlau	22 662	25 226	47 888	49 155	—	1 267
9. Neumarkt	26 146	29 745	55 891	56 446	—	555
10. Breslau*	114 490	124 560	239 050	207 997	31 053	—
11. Breslau (Landkreis)	36 083	38 521	74 604	68 927	5 677	—
12. Ohlau	25 829	29 271	55 100	55 020	80	—
13. Brieg	27 272	29 177	56 449	55 172	1 277	—

Noch: I. Die definitiven Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dec. 1875 in den Kreisen, Bezirken und Provinzen des preussischen Staates.

Kreise (Sitz des Landraths-Amts etc.), Regierungsbezirke, Provinzen.	Bevölkerung				Zu-nahme.	Ab-nahme.
	am 1. December 1875:			am 1. December 1871		
	männliche.	weibliche.	zusammen.	überhaupt.		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
14. Strehlen	16 393	18 251	34 644	33 791	853	—
15. Nimptsch	13 866	15 813	29 679	30 181	—	502
16. Münsterberg (M. i. Schl.)	15 217	17 546	32 763	33 434	—	671
17. Frankenstein (F. i. Schl.)	23 490	26 800	50 290	49 847	443	—
18. Reichenbach (R. i. Schl.)	32 113	35 536	67 649	66 004	1 645	—
19. Schweidnitz	42 259	44 761	87 020	82 016	5 004	—
20. Striegau	18 634	19 328	37 962	36 355	1 607	—
21. Waldenburg (W. i. Schl.)	56 220	55 021	111 241	99 452	11 789	—
22. Glatz	30 706	32 131	62 837	60 407	2 430	—
23. Neurode	23 684	26 292	49 976	48 530	1 446	—
24. Habelschwerdt	28 784	32 340	61 124	58 720	2 404	—
Summe XIII.	**703 908**	**768 346**	**1.472 254**	**1.414 584**	**57 670**	—
XIV. R.-B. Liegnitz.						
1. Grünberg	23 346	27 868	51 214	51 385	—	171
2. Freistadt	23 361	27 272	50 633	50 907	—	274
3. Sagan	26 188	29 588	55 776	54 814	962	—
4. Sprottau	16 480	18 127	34 607	33 697	910	—
5. Glogau	35 419	37 597	73 016	74 237	—	1 221
6. Lüben	15 532	17 070	32 602	33 277	—	675
7. Bunzlau	26 990	31 044	58 034	57 499	535	—
8. Goldberg-Haynau (G.)	22 875	25 979	48 854	49 695	—	841
9. Liegnitz*	15 193	16 249	31 442	27 480	3 962	—
10. Liegnitz (Landkreis)	20 739	23 197	43 936	45 721	—	1 785
11. Jauer	16 422	17 121	33 543	33 601	—	58
12. Schönau	11 921	13 564	25 485	26 082	—	597
13. Bolkenhain	15 062	16 987	32 049	32 401	—	352
14. Landeshut	23 254	25 862	49 116	45 781	3 335	—
15. Hirschberg (H. i. Schl.)	31 684	34 536	66 220	63 189	3 031	—
16. Löwenberg (L. i. Schl.)	30 702	34 524	65 226	67 037	—	1 811
17. Lauban	30 956	35 036	65 992	64 988	1 004	—
18. Görlitz*	22 204	23 106	45 310	42 200	3 110	—
19. Görlitz (Landkreis)	23 078	25 420	48 498	46 512	1 986	—
20. Rothenburg i. Ober-Laus.	24 436	27 366	51 802	51 374	428	—
21. Hoyerswerda	15 271	16 457	31 728	31 143	585	—
Summe XIV.	**471 113**	**523 970**	**995 083**	**983 020**	**12 063**	—
XV. R.-B. Oppeln.						
1. Kreuzburg (Konstadt)	20 035	21 884	41 919	42 043	—	124
2. Rosenberg i. O.-Schl.	21 796	24 043	45 839	46 886	—	1 047
3. Oppeln	49 007	55 076	104 083	102 099	1 984	—
4. Gross-Strehlitz	29 089	32 657	61 746	61 264	482	—
5. Lublinitz	21 021	22 728	43 749	45 326	—	1 577
6. Tost-Gleiwitz (Gleiwitz)	42 172	46 634	88 806	84 329	4 477	—
7. Tarnowitz	19 382	21 404	40 786	38 891	1 895	—
8. Beuthen	51 387	50 156	101 543	83 164	18 379	—
9. Zabrze	22 976	23 031	46 007	38 857	7 150	—
10. Kattowitz	45 073	44 301	89 374	73 983	15 391	—

Noch: I. Die definitiven Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dec. 1875 in den Kreisen, Bezirken und Provinzen des preussischen Staates.

Kreise (Sitz des Landraths-Amts etc.). Regierungsbezirke. Provinzen.	Bevölkerung am 1. December 1875: männliche.	weibliche.	zusammen.	am 1. December 1871 überhaupt.	Zunahme.	Abnahme.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
11. Pless	45 220	49 002	94 222	90 131	4 091	
12. Rybnik	36 712	40 643	77 355	74 121	3 234	
13. Ratibor	57 809	64 035	121 844	116 517	5 327	
14. Kosel	31 450	34 514	65 964	64 984	980	
15. Leobschütz	39 066	45 252	84 318	82 474	1 844	
16. Neustadt i. O.-Schl.	42 367	46 715	89 082	86 315	2 767	
17. Falkenberg v. i. O.-Schl.	18 745	21 016	39 761	40 585		824
18. Neisse	47 532	48 571	96 103	93 315	2 788	
19. Grottkau	20 482	23 399	43 881	44 279		398
Summe IV.	661 301	715 061	1.376 362	1 309 563	66 799	
Summe E.	1.836 322	2.007 377	3.843 699	3.707 167	136 532	
F. Prov. Sachsen.						
XVI. R.-B. [illegible]						
1. Osterburg	21 464	21 974	43 438	44 908		1 470
2. Salzwedel	24 169	24 [illegible]	49 [illegible]	50 185		[illegible]
3. Gardelegen	24 [illegible]	24 [illegible]	49 [illegible]	49 [illegible]	[illegible]	
4. Stendal	26 217	25 [illegible]	52 [illegible]	48 [illegible]	[illegible]	
5. Jerichow I. (Loburg)	32 [illegible]	32 [illegible]	65 317	64 [illegible]	[illegible]	
6. Jerichow II. (Genthin)	26 [illegible]	27 [illegible]	53 [illegible]	[illegible]	[illegible]	
7. Kalbe a. d. Saale	39 [illegible]	39 [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
8. Wanzleben	34 [illegible]	34 [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
9. Magdeburg*	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
10. Wolmirstedt	[illegible]	25 [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
11. Neuhaldensleben	25 [illegible]	25 [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
12. Oschersleben	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
13. Aschersleben (Quedlinburg)	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
14. Halberstadt.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	57 [illegible]	[illegible]	
15. Wernigerode	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
Summe XVI.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	434 [illegible]	24 [illegible]	
XVII. R.-B. [illegible]						
1. Liebenwerda	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
2. Torgau	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]
3. Schweinitz (Herzberg a. d. [illegible])	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]		[illegible]
4. Wittenberg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
5. Bitterfeld	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
6. Saalkreis (Halle a. [illegible])	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
7. Halle [illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
8. Delitzsch	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	
9. Gebirgskr. Mansfeld (Mansfeld)	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	

Noch: I. Die definitiven Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dec. 1875 in den Kreisen, Bezirken und Provinzen des preussischen Staates.

Kreise (Sitz des Landraths-Amts etc.), Regierungsbezirke, Provinzen.	Bevölkerung				Zu-nahme.	Ab-nahme.
	am 1. December 1875:			am 1. December 1871 überhaupt.		
	männliche.	weibliche.	zusammen.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
10. Seekreis Mansfeld . . (Eisleben)	33 806	34 770	68 576	66 394	2 182	—
11. Sangerhausen	32 055	33 832	65 887	66 747	—	860
12. Eckartsberga . . . . . (Kölleda)	18 972	19 672	38 644	39 280	—	636
13. Querfurt	26 288	27 505	53 793	53 780	13	—
14. Merseburg	31 431	33 303	64 734	63 693	1 041	—
15. Weissenfels	35 394	85 492	70 886	67 673	3 213	—
16. Naumburg (N. a. S.) . .	13 759	14 526	28 285	26 708	1 577	—
17. Zeitz	21 442	21 822	43 264	41 166	2 098	—
Summe XVII.	**445 552**	**458 379**	**903 931**	**879 230**	**24 701**	—
XVIII. R.-B. Erfurt.						
1. Nordhausen	32 039	33 688	65 727	62 935	2 792	—
2. Worbis	19 262	22 148	41 410	39 883	1 527	—
3. Heiligenstadt	17 365	20 612	87 977	36 705	1 272	—
4. Mühlhausen . . . . . . (M. in Thüringen)	25 297	27 267	52 564	50 640	1 924	—
5. Langensalza	17 119	17 642	34 761	34 764	—	3
6. Weissensee	13 167	13 582	26 749	26 818	—	69
7. Erfurt*	24 815	23 215	48 030	43 616	4 414	—
8. Erfurt (Landkreis) . .	11 054	11 790	22 844	20 970	1 874	—
9. Ziegenrück . . . . . . (Ranis)	7 364	7 792	15 156	14 823	333	—
10. Schleusingen	19 789	20 535	40 324	38 199	2 125	—
Summe XVIII.	**187 271**	**198 271**	**385 542**	**369 353**	**16 189**	—
Summe F. . .	**1.072 448**	**1.096 583**	**2.169 031**	**2.103 174**	**65 857**	—
G. Prov. Schleswig-Holstein.						
XIX. R.-B. Schleswig. (Schloss Gottorff)						
1. Hadersleben	29 507	30 808	60 315	60 335	—	20
2. Apenrade . . . . (Schloss Brunlund b. A.)	14 230	14 818	29 048	29 129	—	81
3. Sonderburg . . . . . . (Augustenburg)	17 154	17 299	34 453	34 239	214	—
4. Flensburg	32 919	32 394	65 313	62 514	2 799	—
5. Schleswig	30 726	30 487	61 213	60 736	477	—
6. Eckernförde	23 024	22 578	45 602	45 183	419	—
7. Eiderstedt . . . . . . (Tönning)	8 260	8 766	17 026	17 470	—	444
8. Husum . . . . (Schloss vor H.)	17 529	18 057	35 586	35 597	—	11
9. Tondern	26 684	29 913	56 597	58 450	—	1 853

Noch: I. Die definitiven Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dec. 1875 in den Kreisen, Bezirken und Provinzen des preussischen Staates.

Kreise (Sitz des Landraths-Amts etc.), Regierungs- bezw. Landdrostei-Bezirke, Provinzen.	Bevölkerung am 1. December 1875: männliche.	weibliche.	zusammen.	am 1. December 1871 überhaupt.	Zunahme.	Abnahme.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
10. Oldenburg (Cismar b. Neustadt i. H.)	22 505	23 755	46 260	46 541	—	281
11. Plön	27 073	26 879	53 952	52 279	1 673	—
12. Kiel (Bordesholm)	38 793	35 468	74 261	66 859	7 402	—
13. Rendsburg	22 182	20 483	42 665	42 946	—	281
14. Norderditmarschen (Heide)	17 872	17 878	35 750	35 620	130	—
15. Süderditmarschen (Meldorf)	19 777	19 860	39 637	39 579	58	—
16. Steinburg (Itzehoe)	29 854	29 893	59 747	60 601	—	854
17. Segeberg	20 782	20 937	41 719	42 220	—	501
18. Stormarn (Wandsbeck)	33 674	33 364	67 038	62 534	4 504	—
19. Pinneberg	31 381	31 090	62 471	59 898	2 573	—
20. Altona	[1]) 48 235	[1]) 48 389	[1]) 96 624	83 143	13 481	—
Summe G.	**512 161**	**513 116**	**1.025 277**	**995 873**	**29 404**	—
H. Prov. Hannover.						
IX. Landdr.-B. Hannover.						
1. Kreis Diepholz.						
1. A.[2]) Diepholz	10 420	10 449	20 869	20 818	51	—
2. A. Sulingen	6 450	6 558	13 008	13 296	—	288
3. A. Freudenberg	8 326	8 391	16 717	16 624	93	—
2. Kreis Hoya.						
4. A. Syke	8 750	8 614	17 364	17 739	—	375
5. A. Bruchhausen	5 864	5 773	11 637	12 039	—	402
6. A. Hoya	7 532	7 890	15 422	15 596	—	174
3. Kreis Nienburg. (Nienburg a. W.)						
7. St.[3]) Nienburg	2 890	2 765	5 655	5 046	609	—
8. A. Nienburg	8 051	8 709	16 760	17 100	—	340
9. A. Stolzenau	8 971	9 504	18 475	18 694	—	219
10. A. Uchte	4 632	4 982	9 614	9 930	—	316
4. Hannover*	54 891	51 786	106 677	87 626	19 051	—
5. Landkreis Hannover.						
11. St. Wunstorf	1 189	1 179	2 368	2 419	—	51
12. St. Neustadt a. Rübenberge	1 127	1 187	2 314	2 408	—	94
13. A. Neustadt	11 255	11 480	22 735	23 218	4 996	483
14. A. Linden	15 526	15 342	30 868	25 872	2 573	—
15. A. Hannover	11 687	11 092	22 779	20 206	—	—

[1]) Vorläufige Zahlen für die Stadt Altona m. 41 939, w. 42 279, zusammen 84 218. Für den Kreisrest (Ottensen) wurden dagegen die endgültig festgestellten Zahlen eingesetzt. — [2]) A. = Amt. — [3]) St. = Stadt.

Noch: I. Die definitiven Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dec. 1875 in den Kreisen, Bezirken und Provinzen des preussischen Staates.

Kreise (Sitz des Landraths-Amts etc.), Landdrostei-Bezirke, Provinzen.	Bevölkerung am 1. December 1875: männliche.	weibliche.	zusammen.	am 1. December 1871 überhaupt.	Zu-nahme.	Ab-nahme.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
6. Kreis Wennigsen.						
16. St. Eldagsen	1 191	1 127	2 318	2 344	—	26
17. St. Münder a. D.	1 124	1 118	2 242	2 271	—	29
18. St. Pattensen	687	781	1 468	1 500	—	32
19. A. Springe	6 379	6 409	12 788	12 986	—	198
20. A. Wennigsen	9 277	9 577	18 854	18 304	550	—
21. A. Kalenberg	4 487	4 772	9 259	9 227	32	—
7. Kreis Hameln.						
22. St. Hameln	5 064	4 456	9 520	8 556	964	—
23. St. Bodenwerder	673	784	1 457	1 307	150	—
24. A. Hameln	9 880	10 374	20 254	20 904	—	650
25. A. Lauenstein i. Han.	7 072	7 414	14 486	14 578	—	92
26. A. Polle	1 969	2 182	4 151	4 360	—	209
Summe XX.	**215 364**	**214 695**	**430 059**	**404 968**	**25 091**	—
XXI. Landdr.-B. Hildesheim.						
1. Kreis Hildesheim.						
1. St. Hildesheim	11 725	10 856	22 581	20 801	1 780	—
2. St. Peine	2 527	2 467	4 994	4 516	478	—
3. A. Hildesheim	9 302	9 793	19 095	18 646	449	—
4. A. Peine	8 903	8 970	17 873	17 840	33	—
2. Kreis Marienburg i. H.						
5. A. Alfeld	9 592	9 888	19 480	19 381	99	—
6. A. Gronau	8 006	8 213	16 219	15 847	372	—
7. A. Marienburg	8 543	8 920	17 463	17 202	261	—
3. Kreis Liebenburg.						
8. St. Goslar	5 169	4 654	9 823	8 922	901	—
9. A. Bockenem	7 688	8 248	15 936	16 207	—	271
10. A. Liebenburg (Liebenburg b. H.)	7 871	8 221	16 092	16 588	—	496
11. A. Wöltingerode	5 420	5 531	10 951	10 789	162	—
4. Kreis Osterode a. Harz.						
12. St. Osterode a. Harz	2 755	2 903	5 658	5 419	239	—
13. St. Duderstadt	1 817	2 310	4 127	4 136	—	9
14. A. Herzberg	7 802	8 264	16 066	16 036	30	—
15. A. Osterode	8 728	9 600	18 328	18 097	231	—
16. A. Gieboldehausen	9 708	11 314	21 022	20 539	483	—
5. Kreis Göttingen.						
17. St. Göttingen	8 813	8 225	17 038	15 847	1 191	—
18. St. Münden a. d. W.	2 600	3 007	5 607	5 492	115	—
19. A. Münden	6 952	7 421	14 373	14 881	—	508
20. A. Göttingen	8 744	9 390	18 134	18 337	—	203
21. A. Reinhausen	6 369	7 043	13 412	13 970	—	558

Noch: I. Die definitiven Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dec. 1875 in den Kreisen, Bezirken und Provinzen des preussischen Staates.

Kreise (Sitz des Landraths-Amts etc.), Landdrostei-Bezirke, Provinzen.	Bevölkerung				Zu-nahme.	Ab-nahme.
	am 1. December 1875:			am 1. December 1871		
	männliche.	weibliche.	zusammen.	überhaupt.		
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
6. Kreis Einbeck.						
22. St. Einbeck	3 325	3 059	6 384	6 192	192	—
23. St. Northeim	3 049	2 612	5 661	4 785	876	—
24. St. Moringen	1 275	765	2 040	1 628	412	—
25. A. Uslar	8 804	8 311	17 115	16 810	805	—
26. A. Einbeck	8 508	8 848	17 356	17 842	—	486
27. A. Northeim	9 252	9 072	18 324	17 817	507	—
7. Kreis Zellerfeld.						
28. A. Zellerfeld	13 655	14 316	27 971	28 519	—	548
29. A. Elbingerode	1 999	2 087	4 086	4 031	55	—
30. A. Hohnstein (Ilfeld)	5 109	5 279	10 388	10 278	110	—
Summe XXI.	204 010	209 587	413 597	406 895	6 702	—
XXII. Landdr.-B. Lüneburg.						
1. Kreis Celle.						
1. St. Celle	9 940	8 223	18 163	16 126	2 037	—
2. St. Burgdorf	1 510	1 599	3 109	3 025	84	—
3. A. Celle	8 567	8 644	17 211	17 002	209	—
4. A. Burgdorf	9 075	9 026	18 101	17 790	311	—
5. A. Burgwedel	5 164	5 047	10 211	10 605	—	394
2. Kreis Gifhorn.						
6. St. Gifhorn	1 389	1 417	2 806	2 813	—	7
7. A. Fallersleben	4 339	4 294	8 633	8 762	—	129
8. A. Gifhorn	6 537	6 864	13 401	13 788	—	387
9. A. Isenhagen	7 667	7 640	15 307	15 428	—	121
10. A. Meinersen	5 122	5 223	10 345	10 647	—	302
3. Kreis Fallingbostel.						
11. A. Fallingbostel	7 311	7 327	14 638	14 621	17	—
12. A. Soltau	8 048	8 308	16 356	16 530	—	174
13. A. Ahlden	4 935	4 994	9 929	10 333	—	404
14. A. Bergen	4 557	4 608	9 165	8 966	199	—
4. Kreis Uelzen.						
15. St. Uelzen	3 273	3 093	6 366	5 415	951	—
16. A. Medingen	8 119	8 406	16 525	17 552	—	1 027
17. A. Oldenstadt	10 260	10 613	20 873	21 714	—	841
5. Kreis Dannenberg.						
18. St. Lüchow	1 253	1 349	2 602	2 607	—	5
19. St. Dannenberg	999	1 065	2 064	2 062	2	—
20. A. Dannenberg	6 187	6 317	12 504	12 694	—	190
21. A. Lüchow	13 550	14 425	27 975	28 726	—	751
22. A. Neuhaus i. Lauenb.	4 192	4 466	8 658	8 803	—	145
6. Kreis Lüneburg.						
23. St. Lüneburg	9 111	8 421	17 532	16 287	1 245	—
24. A. Lüneburg	9 626	9 321	18 947	18 929	18	—
25. A. Bleckede	6 348	6 205	12 553	12 477	76	—

Noch: I. Die definitiven Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dec. 1875 in den Kreisen, Bezirken und Provinzen des preussischen Staates.

Kreise (Sitz des Landraths-Amts etc.), Landdrostei-Bezirke, Provinzen.	Bevölkerung am 1. December 1875: männliche.	weibliche.	zusammen.	am 1. December 1871 überhaupt.	Zunahme.	Abnahme.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
7. Kreis Harburg.						
26. St. Harburg	8 820	8 311	17 131	16 500	631	—
27. St. Winsen a. d. Luhe	1 413	1 353	2 766	2 735	31	—
28. A. Harburg	11 509	10 684	22 193	21 119	1 074	—
29. A. Tostedt	5 676	5 329	11 005	10 803	202	—
30. A. Winsen	10 089	9 556	19 645	19 346	299	—
Summe XXII.	**194 586**	**192 128**	**386 714**	**384 205**	**2 509**	—
XXIII. Landdr.-B. Stade.						
1. Stader Marschkreis. (Freiburg i. Hann.)						
1. A. Freiburg	9 875	9 811	19 686	20 010	—	324
2. A. Jork	8 751	9 101	17 852	17 993	—	141
2. Stader Geestkreis. (Himmelpforten.)						
3. St. Stade	4 717	4 041	8 758	8 691	67	—
4. St. Bremervörde	1 426	1 479	2 905	2 903	2	—
5. St. Buxtehude	1 382	1 401	2 783	2 788	—	5
6. A. Harsefeld	5 991	5 957	11 918	12 104	—	186
7. A. Himmelpforten	6 665	6 296	12 961	12 721	240	—
8. A. Bremervörde	6 733	6 521	13 254	13 179	75	—
3. Kreis Neuhaus.						
9. A. Neuhaus	6 110	6 252	12 362	12 675	—	313
10. A. Osten	7 941	7 705	15 646	15 347	299	—
4. Kreis Otterndorf.						
11. St. Otterndorf	804	956	1 760	1 800	—	40
12. A. Otterndorf	7 723	7 722	15 445	15 491	—	46
5. Kreis Lehe.						
13. A. Lehe	18 792	18 204	36 996	33 276	3 720	—
14. A. Dorum	4 457	4 542	8 999	8 999	—	—
15. A. Hagen	4 674	4 672	9 346	9 435	—	89
6. Kreis Osterholz.						
16. A. Osterholz	6 992	6 939	13 931	13 603	328	—
17. A. Blumenthal	7 715	8 594	16 309	15 786	523	—
18. A. Lilienthal	6 667	6 483	13 150	12 820	330	—
7. Kreis Verden.						
19. St. Verden	4 095	3 574	7 669	6 838	831	—
20. A. Verden	8 188	8 282	16 470	16 759	—	289
21. A. Achim	9 242	9 127	18 369	17 848	521	—
8. Kreis Rotenburg. (Rotenburg a. W.)						
22. A. Rotenburg	8 925	8 930	17 855	17 875	—	20
23. A. Zeven	6 829	6 926	13 755	13 860	—	105
Summe XXIII.	**154 694**	**153 515**	**308 209**	**302 801**	**5 408**	—

Noch: I. Die definitiven Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dec. 1875 in den Kreisen, Bezirken und Provinzen des preussischen Staates.

Kreise (Sitz des Landraths-Amts etc.). Landdrostei-Bezirke, Provinzen.	Bevölkerung am 1. December 1875: männliche.	weibliche.	zusammen.	am 1. December 1871 überhaupt.	Zu-nahme.	Ab-nahme.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
XXIV. Landdr.-Bezirk Osnabrück.						
1. Kreis Meppen.						
1. St. Papenburg	3 076	3 743	6 819	6 076	743	—
2. A. Meppen	7 803	7 612	15 415	15 322	93	—
3. A. Haselünne	3 808	3 774	7 582	7 794	—	212
4. A. Aschendorf	6 408	6 498	12 906	13 039	—	133
5. A. Hümmling .... (Sögel)	6 250	6 271	12 521	12 629	—	108
2. Kreis Lingen.						
6. St. Lingen	2 692	3 044	5 736	5 015	721	—
7. A. Bentheim	5 082	5 016	10 098	10 212	—	114
8. A. Neuenhaus (N. i. H.)	10 265	9 850	20 115	19 904	211	—
9. A. Freren	5 643	5 722	11 365	11 339	26	—
10. A. Lingen	6 366	5 831	12 197	12 019	178	—
3. Kreis Bersenbrück.						
11. St. Quakenbrück ...	1 093	1 087	2 180	1 979	201	—
12. A. Vörden .... (Malgarten bei Bramsche)	5 381	5 371	10 752	10 549	203	—
13. A. Fürstenau	6 085	6 173	12 258	12 389	—	131
14. A. Bersenbrück	8 830	8 891	17 721	17 610	111	—
4. Kreis Osnabrück.						
15. St. Osnabrück	15 837	14 013	29 850	23 308	6 542	—
16. A. Osnabrück	12 432	11 974	24 406	22 392	2 014	—
17. A. Wittlage	9 165	9 447	18 612	19 560	—	948
5. Kreis Melle.						
18. St. Melle	974	997	1 971	1 805	166	—
19. A. Iburg	11 594	11 652	23 246	23 111	135	—
20. A. Grönenberg .... (Melle)	10 977	11 034	22 011	22 613	—	602
Summe XXIV.	**139 761**	**138 000**	**277 761**	**268 665**	**9 096**	—
XXV. Landdr.-Bez. Aurich.						
1. Kreis Aurich.						
1. St. Aurich	2 450	2 369	4 819	4 264	555	—
2. St. Esens	987	1 127	2 114	2 198	—	84
3. A. Aurich	14 262	15 061	29 323	29 437	—	114
4. A. Esens	5 804	5 908	11 712	11 973	—	261
5. A. Wittmund	15 648	12 614	28 262	24 670	3 592	—
2. Kreis Emden.						
6. St. Emden	6 226	6 640	12 866	12 588	278	—
7. St. Norden	2 813	3 317	6 130	5 948	182	—
8. A. Norden	11 130	12 039	23 169	23 099	70	—
9. A. Emden	8 726	9 349	18 075	18 223	—	148
3. Kreis Leer.						
10. St. Leer	4 553	4 782	9 335	8 932	403	—
11. A. Weener	10 161	10 634	20 795	20 039	756	—
12. A. Leer	6 397	6 913	13 310	12 792	518	—
13. A. Stickhausen	10 153	10 990	21 143	21 231	—	88
Summe XXV.	**99 310**	**101 743**	**201 053**	**195 394**	**5 659**	[illegible]
Summe H.	**1.007 725**	**1.009 668**	**2.017 393**	**1.962 9[illegible]**	[illegible]	[illegible]

Noch: I. Die definitiven Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dec. 1875 in den Kreisen, Bezirken und Provinzen des preussischen Staates

Kreise (Sitz des Landraths-Amts etc.), Regierungsbezirke, Provinzen.	Bevölkerung am 1. December 1875: männliche	weibliche.	zusammen.	am 1. December 1871 überhaupt.	Zunahme.	Abnahme.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
I. Prov. Westfalen.						
XXVI. R.-B. Münster.						
1. Tecklenburg	23 102	23 453	46 555	45 657	898	—
2. Warendorf	13 701	14 100	27 801	28 102	—	301
3. Beckum	20 126	19 586	39 712	39 018	694	—
4. Lüdinghausen	19 251	19 406	38 657	38 724	—	67
5. Münster i. Westf.*	18 170	17 535	35 705	24 821	10 884	—
6. Münster (Landkreis). (Münster i. Westf.)	18 041	17 740	35 781	45 469	—	9 688
7. Steinfurt (Burgsteinfurt)	22 616	22 645	45 261	44 493	768	—
8. Koesfeld	20 098	20 383	40 481	40 530	—	49
9. Ahaus	17 669	17 453	35 122	35 752	—	630
10. Borken (B. i. Westf.)	20 355	20 337	40 692	40 342	350	—
11. Recklinghausen	30 018	27 559	57 577	52 897	4 680	—
Summe XXVI.	**223 147**	**220 197**	**443 344**	**435 805**	**7 539**	—
XXVII. R.-B. Minden.						
1. Minden	37 840	36 625	74 465	72 672	1 793	—
2. Lübbecke	22 418	24 047	46 465	47 593	—	1 128
3. Herford	34 615	35 673	70 288	68 795	1 493	—
4. Halle i. Westf.	13 282	13 989	27 271	27 840	—	569
5. Bielefeld	31 266	32 737	64 003	59 168	4 835	—
6. Wiedenbrück	20 450	20 709	41 159	41 601	—	442
7. Paderborn	20 296	20 237	40 533	40 362	171	—
8. Büren	17 490	17 646	35 136	35 441	—	305
9. Warburg	14 955	15 487	30 442	31 061	—	619
10. Höxter	25 420	25 430	50 850	49 022	1 828	—
Summe XXVII.	**238 032**	**242 580**	**480 612**	**473 555**	**7 057**	—
XXVIII. R.-B. Arnsberg.						
1. Arnsberg	19 247	19 105	38 352	36 909	1 443	—
2. Meschede	16 332	16 965	33 297	33 627	—	330
3. Brilon	17 836	18 917	36 753	38 105	—	1 352
4. Lippstadt	17 618	17 311	34 929	34 757	172	—
5. Soest	24 617	24 628	49 245	48 914	331	—
6. Hamm	32 675	30 838	63 513	59 612	3 901	—
7. Dortmund*	30 525	27 217	57 742	44 420	13 322	—
8. Dortmund (Landkreis)	58 240	51 242	109 482	92 689	16 793	—
9. Bochum	112 362	91 760	204 122	148 716	55 406	—
10. Hagen (H. i. Westf.)	63 460	58 216	121 676	109 215	12 461	—
11. Iserlohn	28 740	27 646	56 386	53 350	3 036	—
12. Altena	30 994	28 306	59 300	54 984	4 316	—
13. Olpe	16 470	16 462	32 932	30 949	1 983	—
14. Siegen	32 853	31 159	64 012	59 779	4 233	—
15. Wittgenstein (Berleburg)	9 594	10 406	20 000	19 789	211	—
Summe XXVIII.	**511 563**	**470 178**	**981 741**	**865 815**	**115 926**	—
Summe I.	**972 742**	**932 955**	**1.905 697**	**1.775 175**	**130 522**	—

Noch: I. Die definitiven Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dec. 1875 in den Kreisen, Bezirken und Provinzen des preussischen Staates.

Kreise (Sitz des Landraths-Amts etc.), Regierungsbezirke, Provinzen.	Bevölkerung am 1. December 1875: männliche.	weibliche.	zusammen.	am 1. December 1871 überhaupt.	Zunahme.	Abnahme.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
K. Prov. Hessen-Nassau.						
XXIX. R.-B. Kassel.						
1. Kassel*	26 188	26 855	53 043	46 362	6 681	—
2. Kassel (Landkreis) .	20 116	21 548	41 664	39 560	2 104	—
3. Eschwege	19 923	21 163	41 086	39 576	1 510	—
4. Fritzlar	11 914	13 413	25 327	25 682	—	355
5. Hofgeismar	18 267	18 318	36 585	36 317	268	—
6. Homberg (H. in Hessen) .	10 721	11 381	22 102	21 538	564	—
7. Melsungen	13 310	14 693	28 003	27 635	368	—
8. Rotenburg (R. a. Fulda) .	14 511	15 864	30 375	30 289	86	—
9. Witzenhausen	14 861	16 227	31 088	31 126	—	38
10. Wolfhagen (W. in Hessen)	11 126	12 504	23 630	24 272	—	642
11. Marburg	18 956	20 232	39 188	38 271	917	—
12. Frankenberg	11 119	12 164	23 283	23 498	—	215
13. Kirchhain (K. an der Ohm)	10 513	11 706	22 219	22 214	5	—
14. Ziegenhain	15 080	16 865	31 945	32 603	—	658
15. Fulda	22 172	23 856	46 028	44 487	1 541	—
16. Hersfeld	15 666	17 092	32 758	33 091	—	333
17. Hünfeld	11 489	12 802	24 291	24 528	—	237
18. Hanau	38 427	38 265	76 692	67 294	9 398	—
19. Gelnhausen	20 451	20 959	41 410	40 337	1 073	—
20. Schlüchtern	13 888	14 723	28 611	30 628	—	2 017
21. Schmalkalden	14 527	15 263	29 790	28 612	1 178	—
22. Rinteln	18 454	19 307	37 761	37 136	625	—
23. Gersfeld	10 498	11 509	22 007	22 306	—	299
Summe XXIX.	**382 177**	**406 709**	**788 886**	**767 362**	**21 524**	—
XXX. R.-B. Wiesbaden.						
1. Dillkreis . . . . (Dillenburg)	17 926	18 250	36 176	85 044	1 132	—
2. Oberwesterwald . . . . (Marienberg, R.-B. Wiesbaden)	17 731	18 434	36 165	84 913	1 252	—
3. Unterwesterwald . . . (Montabaur)	26 243	26 831	53 074	51 821	1 253	—
4. Oberlahnkreis . . . . (Weilburg an der Lahn)	28 708	29 116	57 824	57 043	781	—
5. Unterlahnkreis . . . . (Diez)	34 963	34 433	69 396	67 946	1 450	—
6. Rheingau . . . . (Rüdesheim)	28 746	28 925	57 671	55 955	1 716	—
7. Wiesbaden*	20 111	23 563	43 674	35 450	8 224	—
8. Wiesbaden (Landkreis)	32 670	31 279	63 949	56 918	7 031	—
9. Obertaunus . . . . . . (Homburg v. d. Höhe)	26 992	27 661	54 653	52 961	1 692	—
10. Untertaunus . . . . . (Langenschwalbach)	22 089	21 886	43 975	41 892	2 083	—
11. Frankfurt a. M.* . .	61 651	62 419	124 070	105 764	18 306	—
12. Biedenkopf	18 179	20 206	38 385	37 301	1 084	—
Summe XXX.	**336 009**	**343 003**	**679 012**	**633 008**	**46 004**	—
Summe K. . .	**718 186**	**749 712**	**1.467 898**	**1.400 370**	**67 528**	—

Noch: I. Die definitiven Ergebnisse der Volkszählung vom 1 Dec. 1875 in den Kreisen, Bezirken und Provinzen des preussischen Staates.

Kreise (Sitz des Landraths-Amts etc.), Regierungsbezirke, Provinzen.	Bevölkerung am 1. December 1875: männliche.	weibliche.	zusammen.	am 1. December 1871 überhaupt.	Zunahme.	Abnahme.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
L. Prov. Rheinland.						
XXXI. R.-B. Koblenz.						
1. Koblenz	40 286	36 865	77 151	74 802	2 349	—
2. Sanct Goar	18 555	19 137	37 692	37 274	418	—
3. Kreuznach	30 609	32 400	63 009	60 771	2 238	—
4. Simmern	17 472	18 285	35 757	35 621	136	—
5. Zell (Z. a. d. Mosel)	14 464	14 798	29 262	29 090	172	—
6. Kochem	18 255	18 253	36 508	34 841	1 667	—
7. Mayen	26 803	26 849	53 652	53 288	364	—
8. Adenau	10 516	10 731	21 247	20 965	282	—
9. Ahrweiler	16 918	17 470	34 388	33 629	759	—
10. Neuwied (Heddesdorf b. N.)	35 089	35 738	70 827	68 194	2 633	—
11. Altenkirchen	26 530	25 488	52 018	48 276	3 742	—
12. Wetzlar	23 201	23 385	46 586	44 913	1 673	—
13. Meisenheim	6 613	6 849	13 462	13 530	—	68
Summe XXXI.	**285 311**	**286 248**	**571 559**	**555 194**	**16 365**	—
XXXII. R.-B. Düsseldorf.						
1. Kleve	23 781	24 160	47 941	47 517	424	—
2. Rees (Wesel)	31 326	28 737	60 063	58 149	1 914	—
3. Krefeld*	29 962	32 943	62 905	57 105	5 800	—
4. Krefeld (Landkreis)	15 009	14 809	29 818	28 257	1 561	—
5. Duisburg*	19 440	17 940	37 380	30 533	6 847	—
6. Mülheim (M. a. d. Ruhr)	64 875	59 550	124 425	106 962	17 463	—
7. Essen*	28 835	25 955	54 790	51 513	3 277	—
8. Essen (Landkreis)	58 153	50 564	108 717	83 523	25 194	—
9. Mörs	30 406	29 634	60 040	58 043	1 997	—
10. Geldern	25 552	25 132	50 684	49 812	872	—
11. Kempen (K. am Rhein)	43 696	43 054	86 750	83 592	3 158	—
12. Düsseldorf*	40 634	40 061	80 695	69 365	11 330	—
13. Düsseldorf (Landkreis)	24 763	24 426	49 189	46 616	2 573	—
14. Elberfeld*	39 567	41 022	80 589	71 384	9 205	—
15. Barmen*	43 105	43 399	86 504	74 449	12 055	—
16. Mettmann	29 894	28 187	58 081	54 037	4 044	—
17. Lennep	45 657	42 492	88 149	82 123	6 026	—
18. Solingen	50 562	47 839	98 401	92 484	5 917	—
19. Neuss	22 418	23 089	45 507	43 930	1 577	—
20. Grevenbroich (Wevelinghoven)	19 566	19 510	39 076	38 756	320	—
21. Gladbach	55 266	55 406	110 672	100 174	10 498	—
Summe XXXII.	**742 467**	**717 909**	**1.460 376**	**1.328 324**	**132 052**	—
XXXIII. R.-B. Köln.						
1. Wipperfürth (Haus Alsbach b. Engelskirchen)	13 602	13 716	27 318	27 592	—	274
2. Waldbröl	11 050	11 208	22 258	21 543	715	—
3. Gummersbach	14 350	15 019	29 369	29 107	262	—
4. Siegkreis (Siegburg)	42 568	42 784	85 352	83 087	2 265	—

Noch: I. Die definitiven Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dec. 1875 in den Kreisen, Bezirken und Provinzen des preussischen Staates.

Kreise bezw. Oberamts-Bezirke (Sitz des Landraths-Amts etc.), Regierungsbezirke. Provinzen.	Bevölkerung am 1. December 1875: männliche.	weibliche.	zusammen.	am 1. December 1871 überhaupt.	Zunahme.	Abnahme.
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
5. Mülheim (M. a. Rhein)	32 357	31 191	63 548	57 821	5 727	—
6. Köln*	67 428	67 943	135 371	129 233	6 138	—
7. Köln (Landkreis)	57 529	52 256	109 785	87 117	22 668	—
8. Bergheim	19 613	20 245	39 858	39 940	—	82
9. Euskirchen	18 165	18 567	36 732	37 070	—	338
10. Rheinbach	15 116	15 658	30 774	31 299	—	525
11. Bonn	35 835	38 467	74 302	69 648	4 654	—
Summe XXXIII.	**327 613**	**327 054**	**654 667**	**613 457**	**41 210**	—
XXXIV. R.-B. Trier.						
1. Daun	13 463	13 548	27 011	26 692	319	—
2. Prüm	17 666	17 711	35 377	34 911	466	—
3. Bitburg	21 372	22 165	43 537	44 543	—	1 006
4. Wittlich	18 791	18 744	37 535	37 007	528	—
5. Bernkastel	21 378	22 112	43 490	44 138	—	648
6. Trier*	16 929	16 043	32 972	31 869	1 103	—
7. Trier (Landkreis)	31 122	32 043	63 165	64 012	—	847
8. Saarburg	15 004	15 364	30 368	30 193	175	—
9. Merzig	16 857	18 863	35 720	35 551	169	—
10. Saarlouis	29 853	31 323	61 176	60 052	1 124	—
11. Saarbrücken	54 800	47 852	102 652	87 744	14 908	—
12. Ottweiler	30 496	28 117	58 613	51 974	6 639	—
13. Sanct Wendel	21 140	22 355	43 495	42 876	619	—
Summe XXXIV.	**308 871**	**306 240**	**615 111**	**591 562**	**23 549**	—
XXXV. R.-B. Aachen.						
1. Erkelenz	19 420	18 727	38 147	38 944	—	797
2. Heinsberg	18 212	17 139	35 351	35 655	—	304
3. Geilenkirchen	13 123	12 831	25 954	25 863	91	—
4. Jülich	21 357	19 923	41 280	41 432	—	152
5. Düren	33 780	34 245	68 025	66 136	1 889	—
6. Aachen*	38 225	41 381	79 606	74 146	5 460	—
7. Aachen (Landkreis)	49 354	48 073	97 427	92 250	5 177	—
8. Eupen	12 328	13 149	25 477	25 299	178	—
9. Montjoie	8 699	9 306	18 005	18 276	—	271
10. Schleiden	22 216	20 779	42 995	42 638	357	—
11. Malmedy	14 943	15 334	30 277	30 171	106	—
Summe XXXV.	**251 657**	**250 887**	**502 544**	**490 810**	**11 734**	—
Summe L.	**1.915 919**	**1.888 338**	**3.804 257**	**3.579 347**	**224 910**	—
M. Hohenzollern.						
XXXVI. R.-B. Sigmaringen.						
1. Sigmaringen	10 276	10 770	21 046	21 191	—	145
2. Gammertingen	6 635	7 188	13 823	13 377	446	—
3. Hechingen	9 432	10 475	19 907	19 381	526	—
4. Haigerloch	5 480	6 210	11 690	11 609	81	—
Summe M.	**31 823**	**34 643**	**66 466**	**65 558**	**908**	—
Zusammen Staat	**[1] 12.182043**	**[1] 12.544 773**	**25.693 688**	**24.605 842**	**1.087 846**	—

[1]) Ohne die nach dem Geschlecht noch nicht bekannte Bevölkerung für Berlin.

II. Die vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. December 1875 im Deutschen Reiche.

Staaten und Landestheile.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. December				Bevölkerungs-	
	1875:			1871 (nach dem Territorialbestand von 1875).	Zunahme.	Ab-nahme.
	männliche.	weibliche.	zusammen.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
I. Bayern.						
Regierungsbezirke:						
Oberbayern	446 605	448 219	894 824	841 707	53 117	—
Niederbayern	304 831	317 546	622 377	603 789	18 588	—
Pfalz	313 332	328 235	641 567	615 035	26 532	—
Oberpfalz	241 665	261 757	503 422	497 861	5 561	—
Oberfranken	269 949	285 094	555 043	541 063	13 980	—
Mittelfranken	294 717	312 876	607 593	583 666	23 927	—
Unterfranken	288 804	308 252	597 056	586 132	10 924	—
Schwaben	293 450	309 500	602 950	582 773	20 177	—
Zusammen	**2.453 353**	**2.571 479**	**5.024 832**	**[1]) 4 863 450**	**101 382**	—
II. Sachsen.*						
Kreis-Hauptmannschaften:						
Dresden	368 701	380 802	749 503	[2]) 676 584	72 919	—
Leipzig	316 218	323 513	639 731	591 215	48 516	—
Zwickau	504 493	527 412	1.031 905	957 500	74 405	—
Bautzen	176 550	162 653	339 203	330 945	8 258	—
Zusammen	**1.365 962**	**1.394 380**	**2.760 342**	**2.556 244**	**204 098**	—
III. Württemberg.						
Kreise:						
Neckarkreis	286 268	301 566	587 834	548 750	39 084	—
Schwarzwald-Kreis	215 561	239 376	454 937	448 160	6 777	—
Jagstkreis	188 052	202 651	390 703	384 714	5 989	—
Donaukreis	217 433	230 598	448 031	436 915	11 116	—
Zusammen	**907 314**	**974 191**	**1.881 505**	**1.818 539**	**62 966**	—
IV. Baden.						
Kreise:						
Konstanz	62 487	65 071	127 558	126 254	1 304	—
Villingen	32 740	35 593	68 333	69 831	—	[3]) [illegible]
Waldshut	39 103	41 381	80 484	80 178	306	—
Freiburg	95 589	103 888	199 477	196 014	3 463	—
Lörrach	44 919	46 535	91 454	91 220	234	—
Offenburg	72 424	78 014	150 438	147 668	2 770	—
Baden	64 196	65 225	129 421	125 706	3 715	—
Karlsruhe	127 007	130 886	257 893	240 039	17 854	—
Mannheim	55 520	56 803	112 323	101 203	11 120	—
Heidelberg	65 859	70 774	136 633	131 586	5 047	—
Mosbach	74 587	77 930	152 517	151 863	654	—
Zusammen	**734 431**	**772 100**	**1.506 531**	**1.461 562**	**44 969**	—

*) Für die mit einem * bezeichneten Staaten sind hier die definitiven Ergebnisse der Volkszählung pro 1875 eingesetzt.
[1]) Mit Einschluss von 11 424 Mann bei den Truppen in Frankreich. — [2]) Durch Verordnung vom 20. August 1874 ist das Königreich Sachsen in Kreis- und Amts-Hauptmannschaften eingetheilt worden. Die Bevölkerung für 1871 ist hier nach der neuen Gebietseintheilung eingestellt. — [3]) Die Abnahme rührt vom Wegzuge fremder Eisenbahnbau-Arbeiter her.

...ch: II. Die vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. December 1875 im Deutschen Reiche.

Staaten und Landestheile.	Ortsanwesende Bevölkerung am 1. December				Bevölkerungs-	
	1875:			1871 (nach dem Territorialbestand von 1875).	Zu-nahme.	Ab-nahme.
	männliche.	weibliche.	zusammen.			
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
V. Hessen.						
Provinzen:						
Starkenburg	181 740	187 682	369 422	[1]) 349 901	19 521	—
Oberhessen	124 550	129 213	253 763	[1]) 253 042	721	—
Rheinhessen	130 083	129 081	259 164	249 951	9 213	—
Zusammen	**436 373**	**445 976**	**882 349**	**852 894**	**29 455**	—
VI. Mecklenburg-Schwerin .	270 450	282 980	553 734	[2]) 557 707	--	3 973
VII. Sachsen-Weimar	142 553	150 380	292 933	286 183	6 750	—
VIII. Mecklenburg-Strelitz...	.	.	95 648	96 982	—	1 334
IX. Oldenburg.						
Herzogthum Oldenburg	123 485	124 651	248 136	[3]) 244 110	4 026	—
Fürstenthum Lübeck .	16 639	17 446	34 085	34 353	—	268
Birkenfeld	18 195	18 898	37 093	36 128	965	—
Zusammen	**158 319**	**160 995**	**319 314**	[3]) **314 591**	**4 723**	—
X. Braunschweig*	163 282	164 211	327 493	[4]) 312 170	15 323	—
XI. Sachsen-Meiningen* ...	95 353	99 141	194 494	187 957	6 537	—
XII. Sachsen-Altenburg* ...	71 066	74 778	145 844	142 122	3 722	—
XIII. Sachsen-Koburg-Gotha .	.	.	182 673	174 339	8 334	—
XIV. Anhalt	105 561	108 128	213 689	203 437	10 252	—
XV. Schwarzburg-Rudolstadt	37 251	39 425	76 676	75 523	1 153	—
XVI. Schwarzburg-Sondershausen	32 746	34 734	67 480	67 191	289	—
XVII. Waldeck	25 719	28 954	54 673	56 224	—	1 551
XVIII. Reuss älterer Linie ...	23 113	23 872	46 985	45 094	1 891	—
XIX. Reuss jüngerer Linie ..	45 163	47 212	92 375	89 032	3 343	—
XX. Schaumburg-Lippe	16 512	16 429	32 941	32 059	882	—
XXI. Lippe*	.	.	114 254	111 135	3 119	—
XXII. Lauenburg	24 733	24 075	48 808	49 546	—	738
XXIII. Lübeck	27 932	28 980	56 912	52 158	4 754	—
XXIV. Bremen..........	.	.	[5]) 142 645	122 402	20 243	—
XXV. Hamburg	191 339	197 279	388 618	338 974	49 644	—
XXVI. Elsass-Lothringen.						
Bezirke:						
Unterelsass	288 875	308 975	597 850	600 406	—	2 556
Oberelsass	217 651	234 991	452 642	458 873	—	6 231
Lothringen	236 831	242 085	478 916	490 459	—	11 543
Zusammen	**743 357**	**786 051**	**1.529 408**	**1.549 738**	—	**20 330**
Summe I.—XXVI.	.	.	**17.033 156**	**16.417 253**	**615 903**	—
Hierzu die definitiven Ergebnisse für Preussen .	[6])12.182043	[6])12.544773	25.693 688	24.605 842	1.087 846	—
Summe Deutsches Reich	.	.	**42.726 844**	**41.023 095**	**1.703 749**	—

[1]) Durch Gebietsveränderungen sind bei der Provinz Starkenburg 604 Personen hinzugekommen, welche die Provinz Oberhessen verloren hat (Verordnung vom 11. Juni 1874) — [2]) In Folge einer Gebietsabtretung von Mecklenburg-Schwerin an Preussen (...ualiner und Wilsener Mühle) sind 27 Personen an letzteres und zwar an den Regierungsbezirk Potsdam übergegangen (Recess v. . October 1872). Die Theilung des Ritterguts Wolde mit 190 Einwohnern zwischen Preussen und Mecklenburg-Schwerin (6. Februar 1874) hat für ersteres beim Regierungsbezirk Stettin einen Zugang von 163 Köpfen zur Folge gehabt. Wolde wurde 1871 ganz ... Mecklenburg-Schwerin gezählt. — [3]) Mit Einschluss von 1863 Militärpersonen bei den Truppen in Frankreich. Die Bevölkerung ... Jadegebiets hat sich in Folge einer am 8. April 1873 erfolgten Gebietsabtretung von Seiten Oldenburgs um 2 049 Köpfe vermehrt. (...reuss. Ges. v. 23. März 1873). — [4]) Mit Einschluss von 644 Einwohnern des vormaligen Communionharz-Gebietes, aber nach Ab... der 238 Personen betragenden Bevölkerung einiger an Preussen abgetretener [illegible] — [5]) Diese Zahl giebt das vorläufige ...gebniss nicht der ortsanwesenden, sondern, abweichend von sämmtlichen übrigen [illegible] Wohnbevölkerung an. Der Ver...ich mit 1871 ist daher nicht ganz zutreffend. — [6]) Vergl. die Note auf S. 42[illegible]

Druckfehler-Verzeichniss.

Erste Hälfte.

(Vergl. Erste Hälfte Seite 638.)

Seite 134(30), Spalte 6, Nr. 13 lies 1.611 250 statt 1.600 250.
" 134(36), " 7, " 2 lies 1.130 000 statt 1.300 000.
" 134(39), " 4, " 13 Summe lies 319 730 statt 319 991.
" 134(40), " 7, " 15, 1, lies 1.276 638 statt 1.652 226.
" 134(41), " 9, " 24 lies 25 000 statt 250 000.
" 212 ist zum Verständniss der Zahlen folgende Bemerkung erforderlich: Bei Angabe des specifischen Gewichtes des Meerwassers sind die ersten Stellen fortgelassen. Der aus dem specifischen Gewichte berechnete Salzgehalt ist in Procenten angegeben. Die Temperaturbeobachtungen sind nach ° C. notirt.
" 217, Summe aller Bezirke, Production, Menge, Zeile I, 1, b. lies 174.332 986 statt 174.382 986.
" 336 ff. In der Ueberschrift lies: Die schiffbaren Flüsse (Seite 344: Kanäle) in Preussen und einigen angrenzenden Ländern. Die Klammern zur Bezeichnung der im Auslande belegenen Strecken sind in Spalte 6 mehrfach fortgeblieben.
" 343, Nr. 31—33 haben sich während des Drucks die Zahlen verschoben; lies daher bei Nr. 31: 1167. 11. 8; bei Nr. 32: 12 004. —. 10; bei Nr. 33: 19 604. 8. 5.
" 343, Nr. 42 lies Juist statt Imst.
" 344, Vgl. die berichtigende Bemerkung zu S. 336.
" 385, Spalte für 1873, Ausgabe in % der Einnahme, Nr. 2 lies 54.27 statt 68.59; Nr. 7 lies 68.59 statt 82.89.
" 458, untere Tabelle, Spalte 3, Nr. 2 lies 373.382 027 statt 373.382 827. Ebendort Nr. 8 lies 00 Pfennige statt 70 Pfennige.
" 458, untere Tabelle, Spalte 3, Summe lies 1 139.073 724 statt 1 393.073 723.
" 458, untere Tabelle, Spalte 4, Nr. 2 lies 2.641 258 statt 2.641 858.
" 486, Spalte „Effecten", Nr. 7 lies Menden statt Venden; Nr. 8 lies Mechernicher statt Vechernicher; Nr. 38 lies Ogener statt Onger.
" 488, Spalte „Effecten", Nr. 45 lies Laar statt Saar; Nr. 78 lies Borussia statt Borussion.
" 490, Spalte „Effecten", Nr. 13 lies Siegersdorf statt Siegesdorf.
" 493, Spalte für 1873, VI. Gruppe sind die Zahlen für Nr. 3 und 4 zu vertauschen.
" 518 und 519, Laufende Nummer, lies 104 ff. statt 103 ff.
" 525, Tabelle, unter A. lies 1874 statt 1872.
" 526, Tabelle, Spalte „Durchschnittscurse", unter A, Eisenbahn-Actien lies 71.47 statt 74.47.
" 590, Spalte „beschädigte Arbeiter", Rheinprovinz lies 1017 statt 1016.
" 590, Spalte „bezahlte Entschädigungen", Rheinprovinz lies 162 533 statt 162 535.

Zweite Hälfte.

Seite 64 ist in der Ueberschrift der Tab. A. X. hinzuzufügen: „im Jahre 1874". Im Kopfe derselben Tabelle „A. Taubstumme Kinder", Spalte 3 ist zu lesen „in Taubstummen-Anstalten" statt in Blindenanstalten.
" 92 unter 5a. ist das Wort „nicht" zu streichen.
" 94, Das Verzeichniss wurde dem Armee-Verordnungsblatte pro 1876. Nr. 6. entnommen.
" 125 ist hinzuzufügen: Handelsschule von Dr. Steinhaus in Breslau.
" 127 unter E. 2. „Kriegsschulen" ist die Kriegsschule zu Potsdam hinzuzusetzen.
" 262, Note 5. muss der für die brüsseler Ausstellung aufgeführte Betrag 100000 M. heissen statt, wie angegeben, 1000 M.
" 362, zweite Spalte lies Bestand am 31. März 1874 statt 1875.

Alphabetisches Inhaltsverzeichniss.

(Die römische Ziffer weist auf die Hälfte, die arabische auf die Seite hin.)



Druck von C. Berg & v. Holten, Berlin, Neue Grünstrasse 38.

JAHRBUCH

FÜR DIE

AMTLICHE STATISTIK

DES

PREUSSISCHEN STAATS.



HERAUSGEGEBEN

VOM

KÖNIGLICHEN STATISTISCHEN BUREAU.

IV. JAHRGANG.

(ERSTE HÄLFTE).

BERLIN, 1876.

VERLAG DES KÖNIGLICHEN STATISTISCHEN BUREAUS

(Dr. Engel).

JAHRBUCH

FÜR DIE

AMTLICHE STATISTIK

DES

PREUSSISCHEN STAATS.



HERAUSGEGEBEN

VOM

KÖNIGLICHEN STATISTISCHEN BUREAU.

IV. JAHRGANG

(ZWEITE HÄLFTE).

BERLIN, 1876.

VERLAG DES KÖNIGLICHEN STATISTISCHEN BUREAU'S.

(Dr. Engel).

